GRAMMATIK DER GRIECHISCHEN PAPYRI AUS DER PTOLEMÄERZEIT

MIT EINSCHLUSS DER GLEICHZEITIGEN OSTRAKA UND DER IN ÄGYPTEN VERFASSTEN INSCHRIFTEN

BAND II 2

SATZLEHRE

ANALYTISCHER TEIL
ZWEITE HÄLFTE

VON

EDWIN MAYSER

BERLIN UND LEIPZIG 1934
WALTER DE GRUYTER & CO.
VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG / J. GUTTENTAG, VERLAGS-BUCHHANDLUNG / GEORG REIMER / KARL J. TRÜBNER / VEIT & COMP.

Photomechanischer Nachdruck 1970

Unveränderter photomechanischer Nachdruck

Archiv.-Nr. 3 419 700

© 1970 by Walter de Gruyter & Co., vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung — J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung — Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp., Berlin 30
Printed in Germany
Alle Rechte des Nachdrucks, der photomechanischen Wiedergabe, der Übersetzung, der Herstellung von Mikrofilmen und Photokopien, auch auszugsweise, vorbehalten.

ULRICH WILCKEN
ZUM 70. GEBURTSTAG

VORWORT.

ἡγεμονικώτατον καὶ μέγιστον ἀγαθὸν ἐν
πράγμασιν τὸ πάντ' οἰκονομεῖσθαι καθαρῶς.
P. Par. 63 col. VIII = UPZ 144, 28.

Wenn ich in diesem Band (II 2) die Analyse der einzelnen Satzteile abgeschlossen vorlege, bin ich mir wohl bewußt, daß die völlige Durchdringung und Verarbeitung des gesamten Materials, das in den letzten zehn Jahren, namentlich mit den Zenon-Papyri, einen ungeahnten Zuwachs erfahren hat, die Kraft eines Einzelnen übersteigt. So kann ich meine Sammlungen und Darlegungen in manchen Fällen nur als ersten Versuch bezeichnen, die kaum übersehbare Menge der Spracherscheinungen in ein grammatisches System zu bringen, zumal da ich mir vornahm, nicht nur die von der Literatursprache abweichenden, sondern auch die normalen und regelmäßigen Ausdrucksformen tunlichst zu berücksichtigen: denn erst die Gegenüberstellung und Vergleichung der allgemein gebräuchlichen und der neuen Konstruktionen kann ein klares Bild von der Sprachentwicklung der drei letzten vorchristlichen Jahrhunderte vermitteln. Denselben Sinn hat es, daß ich im Anführen und Ausschreiben der Belegstellen weiter gegangen bin, als es vielleicht manchem rätlich und nötig erscheint; werden doch nur ganz wenige die Möglichkeit haben, in den weit zerstreuten, oft schwer zugänglichen Papyruspublikationen die Stellen nachzuschlagen, und so wird vielleicht eher das Zuwenig als das Zuviel der Beispiele Tadel finden.

Auf die überaus minutiöse Drucklegung hat der Verlag Walter de Gruyter & Co. besondere Sorgfalt verwendet. Bei den Korrekturen sind mir sachverständige Kollegen treulich beigestanden. Die meiste Förderung verdanke ich wieder meinem Freund und Altersgenossen Prof. Dr. Wilhelm Schmid (Tübingen), der nicht nur die Revisionen mitlas, sondern mir auch eine Menge wertvoller sachlicher Beiträge lieferte. Auch Prof. Dr. Emil Wendling (Ludwigsburg) und mein Schwiegersohn Studienrat Eugen Staiger (Stuttgart) haben durch unermüdliche Mitarbeit an der Korrektur meinen herzlichen Dank verdient. Staiger hat außerdem (wie in II 1) das Sach- und Wortregister verfaßt, die dem Buch erst seine volle Brauchbarkeit geben.

Endlich fühle ich mich der Württemberg. Landesbibliothek zu Dank verpflichtet, die mir seit Jahren nicht nur die vorhandene Literatur ohne zeitliche Grenzen zur Verfügung stellte, sondern auch auf Antrag ihres Direktors Prof. Dr. Franz Schmid jeden Wunsch bezüglich Neuanschaffung von Papyrustexten bereitwillig erfüllte.

So möge auch dieser Band meines Lebenswerks, der den Namen des Meisters der deutschen Papyrologie an der Spitze tragen darf, sich brauchbar und nützlich erweisen!

Der abschließende synthetische Teil der Satzlehre (II 3) wird bald folgen.

Ludwigsburg im Februar 1933.

Edwin Mayser.

INHALT.

Seite

Vorwort V
Inhaltsangabe VII
Literaturübersicht XI
Erklärung der Klammern und Ziffern XV

SATZLEHRE.

Des analytischen Teils zweite Hälfte.

Einzelwortformen, deren syntaktische Bedeutung durch Anschluß an andere Satzbestandteile bestimmt wird: die Bildung von Wortgruppen innerhalb des Satzes.

ERSTES HAUPTSTÜCK.

Nominale Wortgruppen:

die Formen der näheren Bestimmung beim Nomen substantivum und adiectivum.

I. Der Artikel.

1. Individueller Artikel bei Eigennamen.

§ 53. Götternamen 1
§ 54. Personennamen 6
§ 55. Der anaphorische Artikel bei Eigennamen 9
§ 56. Der Artikel bei geographischen Eigennamen, Winden und Gestirnen, Festen und Monatsnamen 12

2. Der Artikel bei Gattungsnamen.

§ 57. Individueller und anaphorischer Gebrauch im allgemeinen.... 21
§ 58. Schwankender Artikelgebrauch bei einzelnen Kategorien von Gattungsnamen: 1. θεός; 2. βασιλεύς; 3. Gattungsnamen, die als Eigennamen gebraucht sind (πόλις, ποταμός, οὐρανός, ἥλιος, σελήνη); 4. Lokalnamen (αὐλή, δρόμος, ἐμπόριον, πρυτανεῖον, τόπος, μερίς, τεῖχος, φρούριον, φυλακή, ψυγμός); 5. Naturbegriffe, Stoffbezeichnungen und nur einmal vorhandene Dinge (ἅλς, γῆ, θάλασσα, πέλαγος, ὕδωρ; θάνατος; πλοῖον, φυλή und δῆμος mit Attribut); 6. Nomina abstracta; 7. Zeitbestimmungen; 8. Zahlwörter 25
§ 59. Fehlen des Artikels nach Präpositionen 35
§ 60. Der generelle Artikel 41
§ 61. Der distributive Artikel 42

Seite

§ 62. Der Artikel im Sinn des Possessivpronomens 44
§ 63. Wiederholung des Artikels bei zwei oder mehr Substantiven 47

II. Attributives Verhältnis:

Bildung der Attribute und Stellung ihrer Bestandteile.

§ 64. Adjektivische Attribute 51
§ 65. Erweiterte adjektivische und partizipiale Attribute 59

Attributive Pronomina und Pronominaladjektiva.

§ 66. Pronomina possessiva 64
§ 67. Attributives αὐτός 75
§ 68. Attributive Demonstrativpronomina..... 78
§ 69. Pronomina relativa, interrogativa, indefinita 84
§ 70. Pronominaladjektiva 87

Substantivische Attribute.

a) im gleichen Kasus:

§ 71. Die Apposition 103

b) in verschiedenen Kasus (adnominale Kasuslehre):

§ 72. Der Gebrauch des adnominalen Genitivs 118
§ 73. Stellung des attributiven und partitiven Genitivs 143
§ 74. Der adnominale Dativ..... 145
§ 75. Der adnominale Akkusativ..... 151
§ 76. Attributive Präpositionalausdrücke (adnominale Präpositionslehre) 152
§ 77. Häufigkeit und Stellung der attributiven Präpositionalausdrücke 161
§ 78. Attributive Adverbien 168

ZWEITES HAUPTSTÜCK.

Verbale Wortgruppen:

nähere Bestimmungen beim Verbum.

I. Adiectiva.

§ 79. Prädikativer Gebrauch des Adjektivs (Partizips und Pronomens) 172

II. Adverbia.

§ 80. Häufigkeit, Gebrauch und Stellung der Adverbien 175

III. Kasuelle Zusätze.

A. ohne Präpositionen (adverbale Kasuslehre).

§ 81. Eigentümlichkeiten im Gebrauch des Nominativs 185

Der adverbale Genitiv.

I. Der echte Genitiv.

§ 82. Der Genitiv der Zugehörigkeit (possessivus) 188
§ 83. Der Genitiv des Personen- und Sachbetreffs (Genit. relationis) 189
§ 84. Der Genitiv des geteilten Ganzen (partitivus) 194
§ 85. Der partitive Genitiv als regelmäßiger Objektskasus verschiedener Verbalklassen 196
§ 86. Der Genitiv der Beschaffenheit (Gen. qualitatis, mensurae, pretii) 218
§ 87. Der freie Gebrauch des Genitivs bei Orts- und Zeitbestimmungen 223

Seite

II. Der ablativische Genitiv.

§ 88. Der Genitiv der Trennung (Genit. separationis) 227
§ 89. Der adverbale komparative Genitiv 234
§ 90. Der Genitiv bei Verba composita 237

Der adverbale Dativ.

I. Der eigentliche Dativ.

§ 91. Der eigentliche Dativ als regelmäßiger Objektskasus verschiedener Verbalklassen 240
§ 92. Der adverbale Dativ der Zugehörigkeit und des Besitzes..... 269
§ 93. Der Dativ des persönlichen Interesses (commodi, incommodi), der gemütlichen Teilnahme (ethicus); bei passiven Begriffen und relativen Zeitangaben 270

II. Der Dativ als Vertreter des Instrumentalis.

§ 94. Der komitative oder soziative Dativ 274
§ 95. Der eigentlich instrumentale Dativ und der Dativus relationis 282

III. Der Dativ und die für ihn eintretenden Präpositionalkonstruktionen bei Verbalkompositen.

§ 96. 285

IV. Der freie lokativisch-temporale Gebrauch des Dativs.

§ 97. Der Dativ als Vertreter des Lokativs 295
§ 98. Der temporale Dativ 296

Der adverbale Akkusativ.

§ 99. Der Akkusativ des äußeren Objekts bei transitiven Verben.... 298
§ 100. Der Akkusativ bei ursprünglich intransitiven Verben 310
§ 101. Der Akkusativ des inneren Objekts 317
§ 102. Der doppelte Akkusativ 320
§ 103. Der Akkusativ beim Passiv 323
§ 104. Der Accusativus relationis und adverbialis 326
§ 105. Der Akkusativ der Ausdehnung über Raum und Zeit..... 330
§ 106. Der freie Akkusativ in Titeln, Rubriken, Tabellen und Rechnungen, sowie in distributiver Bedeutung 333

B. Präpositionale Zusätze (Lehre von den Präpositionen).

Vorbemerkungen über den Gebrauch der Präpositionen in den ptolem. Papyri.

§ 107. Frequenz und Übersicht 337

Ersatz rein kasueller Abhängigkeitsformen durch präpositionale Umschreibungen.

§ 108. Genitiversatz durch Präpositionen 340
§ 109. Dativersatz durch Präpositionen 354
§ 110. Akkusativersatz durch präpositionale Umschreibung..... 360
§ 111. Schwankungen und Unregelmäßigkeiten im Kasusgebrauch der Präpositionen 367

Echte Präpositionen.

I. Präpositionen mit einem Kasus.

A. mit dem Genitiv.

§ 112. ἀντί 373
§ 113. ἀπό 375

Seite

§ 114. ἐξ 382
§ 115. πρό 390

B. mit dem Dativ.

§ 116. ἐν 392
§ 117. σύν 398

C. mit dem Akkusativ.

§ 118. ἀνά 401
§ 119. εἰς 404

II. Präpositionen mit zwei Kasus (Genit. u. Akk.).

§ 120. διά 419
§ 121. κατά 427
§ 122. μετά 440
§ 123. περί 445
§ 124. ὑπέρ 456

III. Präpositionen mit drei Kasus (Genit., Dativ, Akkusativ).

§ 125. ἐπί 462
§ 126. παρά 482
§ 127. πρός 492
§ 128. ὑπό 509
§ 129. Wiederholung oder Weglassung der Präposition 515
§ 130. Stellung der Präpositionen 516

Unechte oder uneigentliche Präpositionen
(mit Kasus, aber ohne Kompositionsfähigkeit).

§ 131. ἄνευ 518
§ 132. ἕνεκα, ἕνεκεν, εἵνεκα, εἵνεκεν, ἥνεκεν, οὕνεκα, οὕνεκεν, τοὕνεκα 520
§ 133. ἕως und μέχρι (ἄχρι) 522
§ 134. Präpositionaladverbien, auch als freie Adverbien gebraucht und zur Zusammensetzung nicht geeignet: 1. ἅμα. 2. ἐγγύς. 3. εἴσω (ἔσω). 4. ἐκτός. 5. ἐναντίον. 6. ἐντός. 7. ἐνώπιον (ἐνόπι). 8. ἔξω. 9. κυκλόθεν. 10. λάθραι. 11. μεταξύ. 12. ὀπίσω. 13. ὀψέ. 14. πέρα. 15. πλήν. 16. πρότερον. 17. ὕπερθε. 18. χάριν. 19. χωρίς 526
§ 135. Verbindung echter Präpositionen mit Adverbien: 1. ἀπέναντι. 2. εἰς ὕστερον. 3. ἔμπροσθεν. 4. ἐξεπίτηδες. 5. ἐπάνω. 6. ἐπάνωθεν. 7. ἐπαύριον (ἐφαύριον). 8. καθ' ὕστερον. 9. καθώς. 10. κατέναντι. 11. μετέπειτα. 12. σύνεγγυς. 13. ὑπεράνω. 14. ὑποκάτω 538
§ 136. Doppelpräpositionen: πάρεξ 542

IV. Die Negationen.

§ 137. Der normale Gebrauch der Negationen in Haupt- und Nebensätzen 543
§ 138. Verwischung der Gebietsgrenzen zwischen οὐ und μή beim Verbum finitum in Haupt- und Nebensätzen 550
§ 139. Die Negationen beim Infinitiv 552
§ 140. Die Negationen beim Partizipium 556
§ 141. Überflüssige (pleonastische) Negation 563
§ 142. Fortsetzung und Häufung der Negationen 565

Nachträge und Berichtigungen 568
Register: I. Sachregister 572
II. Griechisches Wortregister 587

ERGÄNZENDER NACHTRAG ZU DER IM I. UND II. BAND AUFGEFÜHRTEN LITERATURÜBERSICHT.

I. Ptolemäische Urkunden und Inschriften.

P. Artemisia: Neue Lesung von Gerstinger, Wiener Studien 44, 218.

P. Bad. = Veröffentlichungen aus den badischen Papyrussammlungen, herausg. von Friedrich Bilabel. Heft 2: Griechische Papyri (Nr. 1—45). Heidelberg 1923. Heft 3: Ein koptisches Fragment über die Begründer des Manichäismus (Nr. 46) 1924. Heft 4: Griech. Papyri (Nr. 47—111) 1924. Vgl. Archiv VII 302. A. Calderini, Aegyptus IV 340/1. W. Schubart, Orient. L.-Z. 1924 Sp. 21/2.

BGU = Ägyptische Urkunden aus den staatlichen Museen zu Berlin. Griechische Urkunden VII. Band: Papyri, Ostraka und Wachstafeln aus Philadelphia im Fayûm. Bearbeitet von Paul Viereck und Friedrich Zucker. Berlin 1926.

VIII. Band: Spätptolemäische Papyri aus amtlichen Büros des Herakleopolites. Bearbeitet von Wilhelm Schubart und Diedrich Schäfer. Berlin 1933.

P. Berl. Möller = Sigurd Möller, Griechische Papyri aus dem Berliner Museum. Inauguraldissertation, Göteborg 1929.

P. Cornell I = William Linn Westermann, Account of lampoil from the estate of Apollonios. Class. Philology XIX Nr. 3 (1924) S. 229 ff. Abgedruckt im Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten Bd. III von Friedr. Bilabel Nr. 6796 (1926).

P. Cornell = William L. Westermann and Casper J. Kraemer Jr., greek Papyri in the Library of Cornell University with 19 plates. New York Columbia University Press 1926.

P. Edgar [früher Cair. Zen.] = Selected Papyri from the Archives of Zenon by C. C. Edgar, Annales du Service des Antiquités de l'Égypte 1918 ff. Nachzutragen XXII 209 ff. (Nr. 67—72); XXIII 73 ff. (Nr. 73—76); 187 ff. (Nr. 77—88); XXIV 17 ff. (Nr. 89—111). Vgl. SB III Nr. 6773—6994. Archiv VII 292; VIII 66.

P. Freib. 12—38 = Joseph Partsch, Mitteilungen aus der Freiburger Papyrussammlung 3. Juristische Urkunden der Ptolemäerzeit mit einem Vorwort und Anhang herausg. von Ulrich Wilcken. Abh. d. Heidelb. Ak. d. W. phil.-hist. Klasse 7. Abteilung. Heidelberg 1927.

P. Giss. bibl. = Hans Kling, Griechische Papyrusurkunden aus ptol. und röm. Zeit (P. bibl. univ. Giss. 1—16) = Schriften der hes-

sischen Hochschulen, Univ. Gießen, Jahrg. 1924 Heft 4. Archiv VIII 79.

P. Göt. = Hjalmar Frisk, Papyrus grecs de la Bibliothèque Municipale de Gothembourg. Göteborg 1929.

P. Hamburg I Heft 3 = P. M. Meyer, Griechische Papyrusurkunden der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek. Teubner 1924 (Nr. 57—117). Nr. 105—117 (kleine Fragm.) gehören zur Zenonkorrespondenz.

P. Lille I Nr. 30—60 = Pierre Jouguet avec Paul Collart et Jean Lesquier (†), Papyrus Grecs I fasc. III. Paris 1923. Vgl. Archiv VII 296. Fasc. IV. Additions et Corrections. Index. Planches I—XII. 1928.

P. Mich. 45 = P. Michigan 45: A. E. R. Boak, A Zenon Letter of 256 B. C. Aegyptus III 284 ff. Vgl. Archiv VII 295.

P. Mich. Zen. = C. C. Edgar, Zenon-Papyri in the University of Michigan Collection. University of Michigan Studies, Humanistic Series, vol. XXIV. An Arbor, University of Michigan Press 1931.

Olsson ep. pr. = Bror Olsson, Papyrusbriefe aus der frühesten Römerzeit. Inaug.-Diss. Uppsala 1925 (80 Briefe verschiedenen Inhalts von 30 a.—100 p. Chr.).

P. Russ. = Papyri russischer und georgischer Sammlungen herausg. von Zereteli und O. Krüger. Bd. I. Tiflis 1925.

PSI = Pubblicazioni della Società Italiana. Vol. VII (1925). Ptolemäisch Nr. 854—869 (aus dem Zenonarchiv). Vol. VIII: (Nr. 871—920) Texte aus der früheren und späteren Kaiserzeit. Vgl. Archiv VIII 86 f. Vol. IX; Nr. 1011—1013 aus dem Zenonarchiv; 1014—1025 neue ptol. Texte aus dem Turiner Museum. Vol. X (Nr. 1097—1099 ptol.).

P. Wis. Inv. 1 = W. L. Westermann and A. G. Laird, A new Zenon Papyrus at the University of Wisconsin. Journ. Ég. Arch. IX (1923) S. 81 ff.

SB III = Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten, begründet von Fr. Preisigke, fortgesetzt von Friedr. Bilabel. III. Band. 1. Hälfte: Nr. 6001—6824. Leipzig-Berlin 1926; 2. Hälfte: Nr. 6825 bis 7269. 1927.

Suppl. epigr. = Supplementum epigraphicum Graecum adiuvantibus P. Roussel, A. Salač, M. N. Tod, E. Ziebarth redigendum curavit J. J. E. Hondius. I. II. Leiden 1924. 1925.

Zen. pap. = C. C. Edgar, Catalogue général des antiquités Égyptiennes du musée du Caire 79: Zenon-Papyri vol. I: Nr. 59001—59139 Le Caire 1925; vol. II: Nr. 59140—59297. Le Caire 1926; vol. III: Nr. 59298—59531. Le Caire 1928; vol. IV: Nr. 59532—59800. Le Caire 1931.

II. Zeitschriften und Abhandlungen.

Aegyptus, Rivista Italiana di Egittologia et di Papirologia. Milano.

Blass-Debrunner: Grammatik des neutestamentlichen Griechisch. 5. Aufl. Göttingen 1921; 6. durchgesehene und vermehrte Aufl. 1931.

Dieterich, K.: Die Suffixbildung im Neugriechischen = Balkan-Archiv, Bd. IV (1928).
Glitsch, Helmut: De Ptolemaei et Apollonii Glauciae filiorum chartis quaestiones linguisticae. Diss. Leipzig 1929.
Gromska, Daniela: De sermone Hyperidis [studia Leopolitana edidit Stanisl. Witkowski III]. Leopoli 1927.
Hasebroek: Das Signalement in den Papyrusurkunden (Pap.-Inst. Heidelberg, Schrift 3) 1921.
Helbing, Robert: Die Kasussyntax der Verba bei den Septuaginta. Göttingen 1928.
Horn, Rob. Chisolm: The use of the Subjunctive and Optative moods in the nonliterary Papyri. Philadelphia 1926.
Johannessohn, M.: Der Gebrauch der Präpositionen in der Septuaginta (= Mitteilungen der Ges. d. Wiss. in Göttingen Bd. 3 Heft 3). Berlin 1926.
Krebs, Franz: Die Präpositionen bei Polybius (= Beitr. zur histor. Syntax der griech. Sprache, herausg. von M. Schanz, 1. Heft). Würzburg 1882.
— Die präpositionsartigen Adverbia bei Polybius, I. Teil: Progr. Regensburg 1882.
— Die Präpositionsadverbien in der späteren histor. Gräzität. Progr. I. München 1884; II 1885.
— Zur Rektion der Kasus in der späteren histor. Gräzität. 3 Programme. München 1887—90.
Lambertz, M.: Zur Doppelnamigkeit in Ägypten (26. Jahresber. über das Elisabeth-Gymn. in Wien). Wien 1911.
Ljungvik, Herman: Studien zur Sprache der apokryphen Apostelgeschichten (Upsala Universitets Årsskrift). 1926.
— Ur Papyrus brevens Språk = Eranos vol. XXVII (1930) 166 ff.
Majer-Leonhard, Ernest: Ἀγράμματοι in Aegypto, qui litteras sciverint, qui nesciverint ex papyris graecis quantum fieri potest exploratur. Frankof. ad Moenum A. Dickmann 1913.
Pohle, Ulrich: Die Sprache des Redners Hypereides in ihren Beziehungen zur Koine (= Klassisch-philolog. Studien, herausg. von Christian Jensen, Heft 2). Leipzig 1928.
Preisigke, Friedrich: Wörterbuch der griech. Papyrusurkunden, herausg. von Dr. Emil Kiessling. I. Berlin 1925; II 1927; III (Besondere Wörterliste) 1931.
Radermacher, Ludwig: Neutestamentl. Grammatik. Zweite vermehrte Aufl. Tübingen 1925.
Regard, P. F.: Les prépositions dans le Nouveau Testament. Paris 1919.
— La phrase nominale dans le N. Test.
Reinhardt, Ludwig: De Heronis Alexandrini dictione quaestiones selectae. Diss. Münster i. W. 1930.
Salonius, A. H.: Zur Sprache der griech. Papyrusbriefe (Societ. litt. Fennica). 1927.
Schnebel, Michael: Die Landwirtschaft im hellenistischen Ägypten.

I. Bd.: Der Betrieb der Landwirtschaft. Mit Beiträgen von W. Otto und F. Pluhatsch (Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte 7. Heft). 1925.

Sudhoff, K.: Ärztliches aus griech. Papyrusurkunden. Leipzig 1909.

Theimer, Alois: Die Präpositionen εἰς, ἐν, ἐκ im N. Test. Beiträge zur Kenntnis des Sprachgebrauchs im N. T. I. II. Programme zum 24. u. 29. Jahresbericht des niederösterr. Landes-Real- und Obergymnasiums Horn. 1896. 1901.

Ursing, Urban: Studien zur griech. Fabel. Diss. Lund 1930.

Waldis, Joseph: Die Präpositionsadverbien mit der Bedeutung »vor« in d. Septuaginta. Jahresber. der Kantonschule in Luzern. 1921/22.

Ziemann: De epistularum graecarum formulis sollemnibus quaestiones selectae. Diss. Halis Saxonum 1911.

ERKLÄRUNG DER KLAMMERN UND ZIFFERN.

[ ] Lücke im Original.
⟦ ⟧ Tilgung durch den Schreiber.
⟨ ⟩ Hinzufügung bzw. Veränderung durch den Editor.
{ } Tilgung durch den Editor.
( ) Auflösung von Abkürzungen durch den Editor.
Kardinalzahlen = α, β, γ, δ usw.
Ordinalzahlen = $\bar{\alpha}$, $\bar{\beta}$, $\bar{\gamma}$, $\bar{\delta}$ usw.
Brüche = β′ oder L (1/2), γ′ (1/3), δ′ (1/4) usw.

ERSTES HAUPTSTÜCK.

NOMINALE WORTGRUPPEN:

DIE FORMEN DER NÄHEREN BESTIMMUNG BEIM NOMEN SUBSTANTIVUM UND ADIECTIVUM.

I. DER ARTIKEL.

1. INDIVIDUELLER ARTIKEL BEI EIGENNAMEN [1]).

§ 53. Götternamen [2]).

Götternamen bedürfen als nomina propria bei der erstmaligen Nennung des Artikels nicht, der denn auch in den ptolemäischen Papyri weitaus häufiger fehlt als gesetzt wird. In vielen Fällen ist zwar ein Grund für Notwendigkeit oder Entbehrlichkeit des Artikels nicht mehr zu erkennen; doch lassen sich mit einer gewissen Regelmäßigkeit des Gebrauchs folgende Gruppen unterscheiden:

1. Alleinstehende Götternamen ohne Artikel

a) in der Breviloquenz der Weihinschriften, Tempellisten, Tabellen und Rubriken:

Weihinschriften: ναὸν καὶ τέμενος Ἀγδίστει (phryg. Göttin) ἱδρύσατο Or. gr. 28, 5 (285—70[a]). Ἀρβάκτει καὶ Ἱέρακι θεῶι καὶ Ἴσι Or. gr. 52 (253[a]). τὸ τέμενος Ὀσίρει Or. gr. 60 (247—221[a]). τὸν ναὸν Ἴσει καὶ Ἀρποκράτηι 61 (247—21[a]). Ἴσιδι καὶ Σαράπιδι καὶ Ἁρποχράτηι 62 (ebenso). Σαράπιδι Ἴσιδι τὸν

[1]) Krüger § 50, 2, 11. Kühner-Gerth I 598 ff. Brugmann-Thumb[4] S. 486. Gildersleeve, on the article with proper names. American. Journ. of philology 19, 483 ff.; Syntax II § 536 ff. Winer-Schmiedel § 18, 5 f. Blaß-Debrunner N. T.[5] § 260. L. Radermacher N. T.[2] 116. Moulton Einl. 128 f. H. Kallenberg, Philol. 49 (1890) p. 515—47. Derselbe, Studien über den griech. Artikel. Berlin 1891. Schmid Attic. IV 611 f. A. Deissmann, Der Artikel bei Eigennamen in der späteren griech. Umgangssprache, Berl. Phil. Woch. 1902, 1467 f. Völker Synt. § 7 ff. Zucker, Beobachtungen über den Gebrauch des Artikels bei Personennamen in Xenophons Anabasis. Progr. Nürnberg 1899.

[2]) Kühner-Gerth I 600. Meisterh.-Schwyzer 222 f. Gildersleeve § 541 ff. Völker l. c. S. 9. A. Pfeifauf, Der Artikel vor Personen- und Götternamen bei Thukydides und Herodot. Innsbruck 1908 (mit der Anzeige von H. Meltzer, Burs. Jahresber. Bd. 159, 298 ff.).

ναὸν καὶ τὸν περίβολον 64 (vor 244ᵃ); 82 (221—205ᵃ). Ἴσιδι, Σαράπιδι, Ἀπόλλωνι 89 (ebenso). Δήμητρι καὶ Κόρῃ καὶ Δικαιοσύνῃ (d. i. Ἴσιδι) 83 (ebenso). Ἀπόλλωνι 88, 4 (ebenso). Ὀσόρωι τε καὶ Σαράπιδι καὶ Ἴσιδι καὶ Ἀνούβιδι 97, 5 (193—181ᵃ). Ἀσκληπιῶι 98 (188—81ᵃ). Ἀφροδίτηι 142 (146—116ᵃ). Ἀνταίωι (nicht griechischer Heros, sondern ägyptischer Gott) 109 (172—146ᵃ) usw.

Tempelliste: Petr. III 97, 4 Ἴσιδος καὶ Σαράπιδος, 5 Δήμητρος καὶ Κόρης, 7 Διοσκόρων (III—IIᵃ). Mumienverzeichnis: Par. 5 col. 35, 6 Ἄπεως; ebenso col. 45, 10; 46, 1 (114ᵃ). Rechnungen: ἱερεῖς Σούχωι Rein. 9 (bis) 11 (IIᵃᶠ). Σοκνεβτύνει Teb. I 114, 17 (111ᵃ); 115, 31 (115—113ᵃ) usw. — In einer Weihinschrift Or. gr. 121, 3 (um 172ᵃ) sind auffallenderweise Ἶσις καὶ Ὧρος nachträglich anstatt menschlicher Namen als Stifter eingesetzt; ebenso 122 (gleichzeitig).

b) abhängig von einem Substantivum, das selbst keinen Artikel hat:

ἱερεὺς Σούχου καὶ Ἀφροδίτης Grenf. I 25, 2, 11 (114ᵃ); 27, 2, 7 (109ᵃ); 44, 2, 1 (IIᵃ); II 33, 3 (100ᵃ); 35, 4. 16 (98ᵃ). ἱερεὺς Σουκνεβτύνεως Teb. I 115, 20 (115—13ᵃ); II 280, 5 (126ᵃ); 281, 14 (125ᵃ); ἱερεῖ Σούχου II 281, 3 (125ᵃ). ἱερεῖ Διός Teb. I 120, 128 (97 od. 64ᵃ). παστοφόρος Ἑρμοῦ Par. 5 col. 5, 11; col. 31, 11; 38, 8; 42, 6 (114ᵃ). προφήτης Ἡφαίστου ebenda col. 3, 1 (114ᵃ). θεαγῶν Σούχου Lond. III nr. 1208 (p. 19) 14 (97ᵃ); Teb. 121, 76 (94 oder 61ᵃ). θεαγοῖς Θοήριος Teb. I 61 (b) 59 (118—17ᵃ); 72, 210 (114—113ᵃ). ἱερᾶς (sc. γῆς) Σοκνεβτύνιος Teb. I 61 (b) 324 (118ᵃ); 98, 28 (nach 112ᵃ); Σούχου 85, 56. 104. 142 (113ᵃ); 87, 37 (IIᵃ f.). Μεσταστύμιος βασιλικὴ γῆ Teb. I 106, 9 (101ᵃ). μέτρωι Σοκνο(παίου) Teb. I 208 descr. (95 od. 62ᵃ). — ἐν κώμηι Σούχου Teb. II 281, 17 (125ᵃ) etc. Über Σοκνοπαίου νῆσος s. unten S. 5, 38.

c) abhängig von einer Präposition:

νέμεσις ἀπὸ Διός Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 50 (165ᵃ). πρὸς Διός Par. 64 = UPZ 146, 17 (IIᵃᵐ).

2. Alleinstehende Götternamen erhalten den Artikel

a) in emphatischem Ton (bei Eidschwüren, Gebeten, Verwünschungen, Flüchen, feierlichen Erklärungen u. dgl.):

Eidschwur: ὀμνύω τὴν Ἶσιν καὶ τὸν Σάραπιν Eleph. 23, 12 (223ᵃ); Pap. Gradenwitz 4 = Preis. Samm. 5680, 5 (229ᵃ). ὀμνύω τὸν Σάραπιν Par. 47 = UPZ 70, 2 (um 153ᵃ). ὀμνύω τὸν Σάραπιν καὶ τὴν Ἶσιν Petr. II 46(ᵃ) = III 57(ᵃ) 1 (200ᵃ). Teb. 78, 13 (110—08ᵃ). — Dagegen ὀμνύω βασιλέα Πτολεμαῖον καὶ βασίλισσαν Βερενίκην καὶ Σάραπιν καὶ Ἶσιν Magd. 11, 2. Hand (222ᵃ); hier blieb der Artikel weg unter dem Einfluß der vorausgehenden artikellosen Eigennamen. Auch in der gesetzlichen Aufforderung ὀμνύτω δὲ Δία Ἥραν Ποσειδῶ Hal. 1, 216 (IIIᵃ) ist der emphatische Ton nicht angebracht.

Fluch: Im Artemisiafluch = UPZ 1 herrscht der Artikel entschieden vor: 1 οἱ μετὰ τοῦ Ὀσεράπιος καθήμενοι, 7 ὑπὸ τοῦ Ὀσεράπιος, 8 μετὰ τοῦ Ὀσεράπιος, ebenso 10; 9 τὸν Ὀσερᾶπιν; nur 4 δόη δέ οἱ Ὀσερᾶπις u. 8 Ὀσεράπιος (IVᵃ).

Im feierlichen Eingang des Rosettadekrets: 3 (Πτολεμαίου) ὃν ὁ Ἥφαιστος ἐδοκίμασεν, ὧι ὁ Ἥλιος ἔδωκεν τὴν νίκην, εἰκόνος ζώσης τοῦ Διός, υἱοῦ τοῦ Ἡλίου; ebenso ἠγαπημένος ὑπὸ τοῦ Φθᾶ 4. 8. 37. 49 (196ᵃ).

Denkbar ist die emphatische Nuance des Ausdrucks auch in folgenden Fällen, wenn nicht die im nächsten Abschnitt (b) gegebene Auffassung eher zutrifft: PSI VI 634, 2 [ἐθύσα?]μεν τῶι Ἀπόλλωνι (IIIᵃ). οὐθένα ἔχωμεν (= ἔχομεν) βοηθὸν (sic) ἀλλ' ἢ σὲ καὶ τὸν Σάραπιν Lond. I nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 8 (161ᵃ) und ebenda nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 9; ferner nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 5 εἰπάς μοι ἐνόπι τοῦ Σάραπι [1]). Ebenso in Wunschformeln: δοῖ σοι ὁ Σάραπις καὶ ἡ Εἶσις Dresd.

[1]) Vgl. zu dieser Auffassung Wilcken (contra Sethe) Arch. VI 193: „Von

verso II = UPZ 34, 5; Leid. D = UPZ 36, 11; E II = UPZ 33, 8; Par. 30 = UPZ 35, 12 (alle 162—61ª). θεῶι Σαράπει ὃς διδοίη σοι μετὰ τῆς Ἴσιος νίκην Leid. B = UPZ 20, 3, 62 (164ª).

b) wo von bestimmten lokalen Kultformen die Rede ist, insbesondere wenn der Verfasser am Kultort anwesend ist oder selbst unter dem Schutz des betreffenden Gottes steht:

Πετνῆις Ὥρου ἱσιονόμος ὑπὲρ τῆς Ἴσιος (für seine Göttin) Petr. III 82, 5 (IIIª). Die Künstlerzunft in Alexandreia wird mit Rücksicht auf den dort heimischen Dionysoskult bezeichnet als οἱ τεχνῖται οἱ περὶ τὸν Διόνυσον Or. gr. 50, 1 (240ª); 51, 1 τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον, 6 πρὸς τὸν Δ., 14 περὶ τὸν Δ., 19 τὸν Δ. Vgl. Hal. 1, 261 [τοὺς .....] τὰ περὶ τὸν Διόνυσον (IIIª). Wenn die im Sarapeion ἐν κατοχῇ befindlichen Personen (der Glaukiassohn Ptolemaios und die Zwillingsschwestern) von ihrem Schutzgott sprechen, gebrauchen sie meist den Artikel: z. B. ἵνα τὰ νομιζόμενα τῶι Σαράπει καὶ τῆι Ἴσει ἐπιτελῶμεν Par. 26 = UPZ 42, 49 (162ª). Vom Sarapeion aus: τῶν παρακατεχομένων ὑπὸ τοῦ Σαράπιος θεραπευτῶν Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 19 (161ª). ἠξίωκα τὸν Σάραπιν καὶ τὴν Ἶσιν Par. 51 = UPZ 78, 22 (159ª). Vgl. die oben unter a) aufgeführten Belege, bei denen auch emphatische Auffassung zulässig scheint. Auch in dem Brief eines Dionysios an Ptolem. Glauc. Par. 49 = UPZ 62, 2 scheint sich der Schreiber diesem Brauch anzuschließen: τοσαύτην ἐμαυτοῦ ἐλευθερ[ιότ]η[τα] ἐκτέθεικα διά τε τ[ὸν] Σάραπιν (Deinem Sarapis zu lieb) καὶ τὴν σὴν ἐλευθε[ρία]ν (um 153ª). Vgl. auch von einem Sarapisverehrer Zen. pap. 59034, 4 τὸν Σάραπίν μοι χρηματίζειν πλεονάκις ἐν τοῖς ὕπνοις (257ª). Die Hierodulen im Sarapeion betrachten auch den Asklepios, dessen Heiligtum an das Sarapeion stieß und von dem sie Naturalbeiträge erhielten, als ihren Schirmherrn: Lond. I nr. 41 R = UPZ 57, 5 ὁ Ἀσκληπιὸς ἔχει λίθεινα σπονδῆα; 6 ἔθος ἐστὶ σπένδειν τῶι Ἀσκληπιῶι, ebenso 9 und 11 (161ª). — Vom heimischen Lokalgott ist auch zu verstehen: τὸ γεινόμενον τῶι Πετεσούχωι Teb. I 33 = W. Chr. 3, 13 (112ª). Die Beispiele ließen sich leicht vermehren.

c) Hat das Substantivum, von dem ein Gottesname abhängt, den Artikel, so erhält ihn regelmäßig auch dieser:

οἱ ἱερεῖς τοῦ Διός Or. gr. 65, 11 (247—21ª); τοῦ Σούχου Petr. I 52 (b) = III 126, 1 (250ª); Grenf. II 14 (d) 1 (IIIª); τῆς Ἀθερνεβενταίγεως Giss. I 37, 2, 5. 11. 17 (134ª); τοῦ Ἀμονρασονθῆρος ebenda 39, 13 (130ª); Lond. I nr. 3 (p. 46) 29 (146ª). τὸν ἱερέα τῆς Ἀθηνᾶς Or. gr. 120, 3 (181—146ª). ὁ γενόμενος ἀρχιερεὺς (sic) τοῦ Σοκονοβτύνιος Petr. III 53 (p) 2 (IIIª). τὸ ἱερὸν τὸ τῆς Ἴσιδὸς Or. gr. 139, 23 (146—116ª). πρὸ τοῦ νεὼ τοῦ Διονύσου Or. gr. 50, 12 (240ª); 51, 25 (239ª). τοῦ ἱεροῦ πλοίου τοῦ Ὀσείριος Kanop. Dekr. 51, 64 (236ª). τῶν παστοφόρων τοῦ Σούχου Petr. III 123 (IIIª); τῆς Ἀφροδίτης Par. 11 = UPZ 119, 18 und verso 36 (156ª). ἡ τοῦ Ἡλίου θυγάτηρ Kanop. Dekr. 55 (237ª). ὁ τῆς Ἴσιος καὶ Ὀσίριος υἱός Rosettast. 10, 26 (196ª). τοῦ τε Ἄπιος καὶ τοῦ Μνηύιος τὴν ἐπιμέλειαν ποιοῦνται Kanop. Dekr. 9 (237ª). τοὺς γραμματῖς τοῦ Ἀσκληπιοῦ [1]) Lond. I nr. 41 R = UPZ 57, 31; ebenda 7 ὁ βυκόλος (sic) τοῦ Ὀσορᾶπι(161ª). ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου Teb. I 61 (b), 386 (118—17ª); 72, 390 (114—13ª). τοῦ τῆς Ἥρας δρόμου Par. 15 bis (Not. et extr. p. 225) 4 (121ª). ἐπὶ τοῦ δρόμου τῆς Ἥρας καὶ Δήμητρος Tor. I 2, 21 (116ª). πρὸς τῆι θεραπείαι τοῦ

unserem Standpunkt aus wird man hierin den schlichten Ausdruck des vollen Vertrauens des Sarapisdieners zu seinem Gotte erkennen."

[1]) Wilcken UPZ 57, 31 liest Ἀσκληπίου und faßt dies = Ἀσκληπιείου, eine Schreibart, die in dieser Zeit einzig dastünde.

Σαράπιος καὶ τῆς Ἴσιος Par. 31 = UPZ 32, 7 (162ª). ἐν τῶι οἴκωι τοῦ Ἄμμωνος Par. 50 = UPZ 79, 5 (159ª). τὴν νῆσον τοῦ Σούχου P. Cairo = W. Chr. 11 A col. II 34; B 3 (123ª). Or. gr. 130, 5 (146—116ª). τοῦ πένθους τοῦ Ἄπιος Par. 22 = UPZ 19, 24; 25 = UPZ 21, 9 (162ª). τοῦ πένθους τοῦ Μνήγειος Par. 55 (bis) = UPZ 96, 2 (159ª). ἀπὸ τῆς ἀναγογῆς (sic) τοῦ Ὀσοράπιος Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 22 (161ª). ἐν τῆι προσόδωι τῆς Ἀθερνεβενταίεως Giss. I 37, 2, 15 (134ª). ἀπὸ τῶν ἱερῶν προσόδων τοῦ Σούχου Teb. II 281, 6 (125ª). τὴν ταφὴν τοῦ Ἄπιος καὶ Μνήσιος (l. Μνηύιος) Teb. I 5, 77 (118ª) usw.

d) Der anaphorische Artikel steht bei Götternamen wie bei sonstigen Eigennamen, worüber unten § 55 S. 9 ff.

3. Götternamen mit Epitheta [1]).

a) Beide stehen ohne Artikel:

α) Der Zusatz ist der Name einer vergötterten Königin (Privatkult, vgl. Wilcken Chrest. Grundzüge 100 f.): Ἀφροδίτης Βερενίκης Magd. 2, 3 (222ª) = W. Chr. 101; Petr. II 32 (2 a) 3. 23 (um 240ª); III 32 (g) verso 14 (IIIª). Ἀφροδίτης Ἀρσινόης Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 7 (232ª). Vgl. Wilcken Petr. III p. XI.

β) Das Epitheton ist ein Adjektiv: ἱερόδουλοι Θυήριος μεγάλης Hib. 35, 3 (nach 250ª). Διὶ Ὀλυμπίωι καὶ Διὶ Συνωμοσίωι Or. gr. 65, 8 (247—21ª). Παν Εὐόδωι Or. gr. 38, 3 (254ª); 70, 1 = 71 = 72 (καὶ Ἐπηκόωι) (IIIª); 132, 12 (130ª); SB 3448 (Weihung um 118ª). Ἄρηι Νικηφόρωι Εὐάγρωι Or. gr. 86, 5 (209—05ª). Ἀπόλλωνι Ὑλάτηι, Ἀρτέμιδι Φωσφόρωι, Ἀρτέμιδι Ἐνοδίαι, Λητοῖ Εὐτέκνωι, Ἡρακλεῖ Καλλινίκωι Or. gr. 53 (IIIªᵗ). Ἀρτέμιδος Περγαίης Ptol. Inschr. Arch. II 560 nr. 43 (IVª?). Ἀθηναίης Πολιάδος ebenda III 133 nr. 11 (IVª).

γ) Das Epitheton ist ein appositionelles Substantiv (gewöhnlich nachgestellt) mit oder ohne adjektivisches Attribut: Διὸς Σωτῆρος Ptol. Inschr. Arch. III 133 nr. 10 (IVª) = SB 2262. Διὶ Σωτῆρι Or. gr. 733, 6 (um 186ª); 734 (172—169ª). Σαράπιδι Ἴσιδι Σωτῆρσι Or. gr. 87 (nach 209ª). Ἀρτέμιδι Σωτείραι Or. gr. 18 (306—285ª); Ἴσιδι Μωχιάδι Σωτείραι 94 (vor 193ª). Ὀρσενούφιος θεοῦ Teb. I 63, 27; 64 (a) 8 (116—115ª); 82, 40 (115ª); 98, 32 (nach 112ª). Πετεσοῦχος θεός 93, 55. 58. 62. 66; 98, 30 (nach 112ª). Σοκνεβτύνι θεῶι 84, 10. 92 (118ª). Πετεσούχου θεοῦ κροκοδίλου Teb. I 63, 25; 84, 73. 111 (118ª). Φεμβροῆρις θ. κρ. 87, 108 (IIªᵗ). Σοκνοβτύνιος (sic) θεοῦ μεγάλου Teb. I 42, 2 (um 114ª); ebenso nach Σοκνοπαίου Amh. 35, 16 (132ª); 56, 3; 57, 2 (146 oder 135ª); 58, 4 (132ª); 60, 4 (151 oder 140ª); nach Σούχου Teb. I 60, 40 (118ª); 81, 28; 82, 3 (115ª); 84, 154 (118ª); nach Μεστασύτμιος Teb. I 105, 13 (103ª) [2]). Ἥρωνι θεῶι μεγάλωι Or. gr. 740 (101—88ª). Πετεσοῦχον θεὸν μέγαν Or. gr. 187, 3 (58ª). Ἀροήρει θεῶι μεγάλωι Ἀπόλλωνι (dem großen Gott Aroeris-Apollon) Or. gr. 114 (181—146ª). Πνεφερῶι θεῶι μεγάλωι μεγάλωι SB 6252, 7 (137ª); 6253, 9 (um 137ª). Ἥρωνι θεῶι μεγάλωι μεγάλωι 6309, 5 (67ª); 6310, 4 (dreimal μεγάλωι) (c. 131ª). Σούχου θεοῦ μεγάλου μεγάλου Teb. I 60, 9; 61 (a) 152 (118ª); 63, 5 (116—15ª); 64 (a) 1 (116—15ª); 84, 183. 185 (118ª); Or. gr. 176, 4 (98ª); 178, 2 (96—5ª); Preis. Samm. 1570 Inschr. (44—30ª). Ebenso nach Σοκνεβτύνιος Teb. I 60, 10 (118ª); 63, 18 (116—15ª); 62, 7; 84, 10. 92 (118ª); nach Σοκανοβκονέως Fay. 18, 3 (109ª der 73ª); nach Μεστασύτμιος Teb. I 72, 27 (114ª); nach Νεχθαραῦτι Grenf. II 33, 5 (100ª). Ἴσιδι θεᾶι μεγάληι Or. gr. 92, 3 (205—181ª). Ἴσιος Νεφορσῆτος θεᾶς μεγίστης Amh. 35, 4. 33 (132ª); 41, 2 (IIª); BU 993 II 10 (127ª); Or. gr. 741 (53—52ª); Ptol. Inschr. Arch. III 131 nr. 8 (78ª). Σιταπνεβουᾶν Τνεβουᾶτος θεᾷ μεγίστη Preis. Samm. Inschr. 172 (um 200ª). Ἀροήρει θεῶι μεγίστωι Or. gr. 167

---

[1]) Krüger § 50, 7, 10.

[2]) Über μέγας θεός vgl. die Diss. von Br. Müller, Diss. Halenses 21, 3.

(116—108ª). Σοκνοπαίωι καὶ Νεφερσῆι θεοῖς μεγίστοις Or. gr. 177, 19 (95ª). Σαράπιδος χὰ (= καὶ) Ἴσδος (sic) θεῶν Σωτήρων Strack, Dyn. d. Pt. S. 239, 66 (221—202ª). ἱεροῦ πώλου Ἴσιδος μεγάλης μητρὸς θεῶν Rein. 14, 7 (110ª); 15, 6 (109ª). Par. 5, 1, 2 (114ª). BU 994 II 5 (113ª); 995 II 8 (109ª); 996 II 5 (107ª). Grenf. I 25, 2, 5 (114ª); 27, 2. 3 (109ª). Lond. III nr. 880 (p. 8) 5; nr. 1204 (p. 10) 10 (113ª); nr. 881 (p. 12) 13 (108ª). Or. gr. II 739, 9 (112ª) usw.

Die Apposition vorangestellt: ἀνέθηκε θεὸν μέγαν Ἡρακ⟨λ⟩ῆν ⟨τὸν⟩ καὶ Ἀρποχράτην SB 6047 (25ª).

b) Göttername und Epitheton mit Artikel:

ὡς θέλει ὁ Σεκνεβτῦνις ὁ κύριος θεός Teb. II 284, 5 (Iª). τὸ προσκύνημα παρὰ τῆι Ἴσιδι τῆι κυρίαι Or. gr. 185, 6 (69ª). ὁ Ἥφαιστος ὁ μέγας Rosettast. 2 (196ª). τὴν Εἶσιν τὴν ἁγίαν Par. 50 = UPZ 79, 22 (159ª).

c) Der Artikel steht nur einmal, entweder beim Namen oder beim Epitheton:

α) nur beim Namen: ὁ Ἥλιος μέγας βασιλεύς Rosettast. 3 (196ª). τοῦ Σοκνοπαίου θεοῦ μεγάλου Amh. 35, 3. 11. 24. 32; dagegen 16 ἧς γεωργοῦσιν ἱερᾶς γῆς Σοκνοπαίου θεοῦ μεγάλου (132ª). τοῦ Σοκνεβτύνι⟨ος⟩ θεοῦ μεγάλου Teb. I 13, 8 (114ª). τῶι Ζηνὶ Θηβαίωι auf einer archaischen (hieroglyphisch-griech.) Weihinschrift SB 1694 (nach Smith VIª).

β) nur bei dem (meist voranstehenden) Epitheton: τὸν μέγαν Διόνυσον Or. gr. 50, 7 (240ª). πρὸς τὸν δαίμονα Κνῆφιν Par. 51 = UPZ 78, 35 (159ª). τὸν θεὸν Σάραπιν PSI IV 435 = Zen. pap. 59034, 3 (257ª). πρὸς τὴν θεὰν Ἶσιν SB 6152, 17 = 6153, 19 (93ª). παρὰ τῆι κυρίαι Ἴσιδι Or. gr. 188, 6; 189, 4 (57ª); 190, 2 (51ª); 191, 5 (55—51ª). τῶν μεγίστων θεῶν Ἴσιος καὶ Σαράπιος Leid. B = UPZ 20, 1, 3 (164ª). τὴν μεγίστην θεὰν κυρίαν Σώτειραν Ἶσιν Or. gr. 184, 6 (74ª). Nachgestellt: Ἑρμῆς ὁ μέγας καὶ μέγας Rosettast. 19 (196ª).

4. Scheinbar unmotivierte Schwankungen im Artikelgebrauch bzw. Abweichungen von den oben angeführten Typen sind zu konstatieren in folgenden Fällen:

a) Ausnahmen von der Kategorie 1ᵇ sind nicht selten:

Νικόμαχος ἱερεὺς τοῦ Διός Or. gr. 103, 8 (181—72ª). προφήτης τοῦ Χνούβιος Or. gr. 111, 18. 21 (163ª); 168, 31 (115ª). Πετεαρσεμθεὺς παστοφόρος τῆς Ἀφροδίτης Lond. III nr. 883 (p. 22) 19 (88ª). Die nachgesetzte Apposition bei kurzer Titulierung entbehrt gerne den Artikel vor dem artikulierten Gottesnamen: Πετῆσις ἀρχενταφιαστὴς τοῦ Ὀσοράπιος καὶ Ὀσορμνέυιος Leid. H = UPZ 108, 10 und J = UPZ 107, 12 (99ª); aber H 22 ohne Artikel.

b) Seltener begegnen Abweichungen von 2ᵇ:

παρὰ τὸ αὐτόθι Διὸς (statt τοῦ Διὸς) ἱερόν Teb. I 39, 21 (114ª). ἐκ τῆς Σοκνοπαίου νήσου Amh. 35, 6 (132ª). ἐν τῆι Σοκνοπαίου νήσωι 43, 5. 17 (173ª) = 59, 3 (151—40ª) und εἰς τὴν Σοκνοπαίου (sc. νῆσον) 43, 11; dagegen 60, 2 ὁ σιτολό(γος) [κωμ(ῶν) Φιλοπ]άτορος καὶ Σοκνε(παίου) νή(σου), geschr. zwischen 150 u. 140ª. Der Dorfname lautet früher und später gewöhnlich Σοκνεπαίου Νῆσος: so Petr. II 28 col. 1, 20; col. 3, 7; col. 9, 8 Σοκνεπαίου νή(σου) v. IIIª; in römischer Zeit Σοκνοπαίου νῆσος Grenf. I 47, 3 (148ᵖ); 48, 7 (191ᵖ). Amh. 74, 2 (147ᵖ). Fay. 90, 7 (234ᵖ); 69, 1; 70, 1 (II—IIIᵖ) usw. Der als Ganzes empfundene topographische Begriff hat also in zusammenhängender Rede den Artikel erhalten, der gewöhnlich und namentlich in der Kürze eines Titels fehlt. Vgl. unten S. 16, 15.

Ein lebhaftes Schwanken nach verschiedenen Seiten zeigt der Kalender Hib. 27 (300—240ª): 60 Ὄσιρις περιπλεῖ, 64 ἑορτὴ Φιτωρώιος, 69 Ἥρα κάει, 76 πανήγυρις ἐν Σάι τῆς Ἀθηνᾶς, 85 Προμηθέως ἑορτή, 112 τῆς Ἥρας, 145 Βουβάστιος ἑορτή, 173 τοῦ Ἀνούβιος ἑορτή, 186 Ἀπόλλωνος ἑορτή, 205 τῆς Ἴσιος γενέθλια.

Aus den angeführten Beispielen, die auf Vollzähligkeit keinen Anspruch erheben, ist zu ersehen, daß absolut bestimmte Regeln für den Artikelgebrauch bei Götternamen sich nicht aufstellen lassen, da sicherlich vielfach psychologische Gründe vor rein grammatikalischen den Ausschlag gegeben haben: immerhin lassen sich einige besonders geläufige Typen erkennen, aus deren relativer Häufigkeit auf den Sprachgebrauch der Zeit geschlossen werden kann.

§ 54. Personennamen[1]).

1. Personennamen ohne Attribut und Apposition erhalten bei der erstmaligen Erwähnung wie in der klassischen Sprache keinen Artikel; wo dieser auftritt, wird die Person entweder als bekannt bezeichnet (so namentlich in amtlichen Urkunden) oder scheint manchmal (in privaten Mitteilungen) ein gemütlich-familiärer Ton, wie er der Umgangssprache eigen ist, anzuklingen.

a) ἠξ[ίω]κεν τὸν βασιλέα ἡ Ἡρακλεία Petr. III 21 (g) = Mitt. Chr. 21, 9 (226—25ª). Im Anfang des Gerichtsprotokolls wird die Klägerin als bekannt vorausgesetzt. Ebenso im Eingang eines Pachtangebots τὴν γῆν τοῦ Πινύριος Eleph. 21, 3 (223ª). In einer amtlichen Korrespondenz Teb. I 19, 5 ist mit τοῦ Ἀσκληπιάδου eine dem Briefschreiber und -empfänger wohlbekannte Person, wie es scheint der Finanzminister, gemeint (114ª). καλῶς ἂν ποιήσαις καταγράψας τὴν οἰκίαν τοῦ (des wohl aus den Akten bekannten) Ὧρου Petr. II 23 (4) 1 (IIIªm). In dem brieflich formulierten Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 44 (159ª) hat Wilcken Arch. VI 206 hergestellt ὁ Ἀμ[ῶσις] ἥκει ἐπ' ἐμέ. Gemeint ist der dem in Tempelhaft befindlichen Schreiber wie dem Empfänger nahe stehende Vertreter des Oberpriesters des Sarapeion, der schon Par. 35 und 37 = UPZ 5 u. 6 in derselben Funktion genannt ist. Ähnlich ist zu beurteilen τοῦ δὲ Κότυος μὴ βεβουλημένου ἀποδοῦναι Teb. I 22, 7 (112ª). Bei der Verbindung παλαιοῦ χώματος τοῦ Ἀττίνου (zu Ἀττίνας) Petr. III 37 (a) col. 2, 4; (b) col. 3, 13; col. 4, 2. 14 (IIIª) scheint eine Ortsbezeichnung nach einer bekannten Persönlichkeit (Heros?) vorzuliegen. Übrigens Petr. II 39 (a) 7 (in einer Rechnung) εἰς τὴν ξυλῖτιν τὴν περὶ Ἀττίνου Ἰσιεῖον (IIIª). In einer Transportrechnung Lille 25, 45 ὁ παρὰ τοῦ Ἡρακλείδου μάχιμος (IIIª) handelt es sich wohl um einen Beamten, der vielleicht im verlorengegangenen Anfang genannt war. Dasselbe gilt von dem Kriegsbericht Petr. II 45 (= W. Chr. 1) col. I 13 παρὰ τοῦ Ἀνδρίσκου (um 246ª); ebenda col. II kann τοῖς περὶ τὴν Λαοδίκην nicht auffallen, da die ganze Affäre sich um einen Krieg mit Laodike, der Königin Mutter in Antiocheia, dreht.

b) Dem ungezwungenen, gemütlichen Ton der Umgangssprache ist es wohl zuzuschreiben, wenn in einem Privatbrief Teb. I 58, 8 (111ª) bei der Eröffnung

---

[1]) Zur Literatur vgl. oben S. 1 Fußnote 1 und 2. A. Pfeifauf, Der Artikel vor Personennamen bei Thukydides und Herodot. Innsbruck 1908. Gildersleeve Synt. § 537 ff.

ἔστιν Ἀκουσίλαος ὁ τοῦ Παῶτος, τοῦ Θηβαίου γεωμέτρου der Vater des Akusilaos trotz der appositionellen Charakteristik durch Heimat und Beruf noch mit dem Artikel versehen wird; ebenda 40 δέδωκαν τῶι Μέλανι, 56 συνπεσὶν τῶι Ἀνικήτωι. Sogar in einer dienstlichen Anweisung Eleph. 15, 2 ἐκχωροῦντος τῶι Ξένωνι τῶν γ ἀναφορῶν (223ª) glaubt man den familiären Verkehrston herauszufühlen. Ähnlich in einer Privatrechnung Teb. I 120, 132 μεμί(σθωκα) τὸν ἀμπελῶνα Πέμμει, ἐφ' ὧι δώσει τῶι Ὥρωι κατὰ χιμῶνα (τάλαντα) β (97 oder 64ª). In dem sehr vulgär gehaltenen Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 9 (159ª) heißt es bei der erstmaligen Erwähnung ἐν τῷ διδασκαλήῳ τοῦ Τοθῆ[τος], dagegen 12 ἤκουσα Τοθῆς λέγων (= Τοθῆτος λέγοντος). Über ὁ Ἀμ[ῶσις] ebendort Z. 44 vgl. oben unter a).

2. Die Bezeichnung des Kindesverhältnisses durch den Genitiv des Vaternamens wird in betreff des Artikels verschieden behandelt, je nach dem Kasus, in dem der Name des Sohnes oder der Tochter steht:

a) nach Nominativ, Dativ, Akkusativ folgt der Vatername regelmäßig ohne vermittelnden Artikel (Ausnahmen selten und teils durch Anaphora teils aus besonderen Gründen zu erklären).

Der Typus Δημήτριος Φίλωνος, Ἡδίστη Νικάνορος herrscht im Nom., Dat. und Akk. aller Schriftstücke vom III.—I. Jahrh. v. Chr. entschieden vor. Z. B. die Hibeh-Pap. (IIIª) enthalten ohne jegliche Abweichung von der Regel 14 Nominative, 12 Dative, 5 Akkusative. Auch die Reinach und Amh.-Pap. weisen keine Ausnahme auf. In den Epist. priv. v. Witkowski ² findet sich die einzige Abweichung Ἀκουσίλαος ὁ τοῦ Παῶτος Nr. 56 = Teb. I 58, 8 (111ª), die oben besprochen ist. Ähnlich Δημητρίωι τῶι τοῦ Νιβοίτου (zum erstenmal genannt) Teb. I 23, 3 (119 oder 114ª) — amtliche Korresp. [Ἀρω]τεῖον τὸν τοῦ Πετεαρφρείους Teb. I12, 5 (118ª) — amtlich. Petr. III 11, 22 Πτολεμαῖον τὸν Πτολεμαίου (237ª). βασίλισσαν Ἀρσινόην τὴν Πτολεμαίου καὶ Βερενίκης Or. gr. 33 (nach 270ª). παρέθετο Θέωνί τινι τῶι Παῆ[τος] Par. 35 = UPZ 6, 21 (163ª) — aber in der Dublette 37 = UPZ 5, 25 παρέθετο Θέωνι Παῆτος. Nur der Vatername hat den Artikel: Φάγας τοῦ Ἀβιήντου (vorher nicht genannt) Eleph. 20, 14 (223ª). Μαρρεῦς τοῦ Ἰμούθου Teb. I 85, 46 — anaphorisch, weil schon 40 genannt; übrigens 52 Μαρρῆς Ἰμούθου (113ª). [Παβέλ]φις τοῦ Πετε[αρενδώτου] (nicht anaphorisch) Par. 37 = UPZ 5, 33 (163ª). Schlechtes Konzept einer Bittschrift.

b) Steht dagegen der Name des Sohnes oder der Tochter selbst im Genitiv, so ist die Formulierung regelmäßig Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἀλεξάνδρου, Ἀρσινόης τῆς Νικολάου. Diese Regel erleidet im Zusammenhang der Urkunden amtlichen wie privaten Stils vom III.—I. Jahrh. v. Chr. so gut wie keine Ausnahme. Die Hib.-Pap. (IIIª) enthalten 33 derartige Beispiele männlichen, 7 weiblichen Geschlechts; auch die Teb. I und II (IIª/ᶠ) mit zahlreichen Belegen, die Reinach-Pap. (mit 5 Beispielen), sowie die Epist. priv. von Witkowski beobachten in der zusammenhängenden Darstellung durchweg diesen Gebrauch [1]).

[1]) Daß der Artikel hinter dem Sohnesnamen auf den Sohn zurück- bzw. auf ein zu supplierendes υἱοῦ (θυγατρός) vorausweist, zeigt deutlich die weibliche Ausdrucksform in Fällen wie παρὰ Ναομσήσιος τῆς Σπεμμίνιος Bad. 3, 3 (109ª). Βερενίκης τῆς Νικάνορος Zen. pap. 59173, 2 (254ª); ebenda 59289, 3 Βιλιστίχης τῆς Φίλωνος (250ª). Μενεκρατείας τῆς Φιλάμμονος Petr. III 6 (a) 20 (237ª). Ἀριστομάχης τῆς Πτολεμαίου BGU VI 1273, 45 (222ª); Ἀρσινόης τῆς Σωσιβίου ebenda

Dagegen in der Breviloquenz [1]), d. h. in Briefeingängen, Auf- und Überschriften, Titeln, privaten Rechnungen und Empfangsbescheinigungen wird der Kürze halber auch einem genitivischen Namen der Vatername ohne vermittelnden Artikel angeschlossen; seltener wird in amtlichen Tabellen und Kontrakten diese Kürze angewendet.

Briefeingänge und -Überschriften: παρὰ Ἀπολλωνίου Ἑρμίου Grenf. II 14 (a) verso (270 oder 233^a). παρὰ Μαρρέους Σισούχου Amh. 59, 4 (151—140^a) — aber 60, 4 παρὰ Μ. τοῦ Σισούχου (gleichzeitig). παρὰ Πτολεμαίου Γλαυκίου Par. 23 = UPZ 18 verso (162—161^a). παρὰ Παήσιος τοῦ καὶ [Πα]τήσιος Κεφαλᾶτος Rein. 17, 2 (109^a) usw.

Aufschriften, Titel: ὅρκος Θοτμώσιος Ἄρσιος Eleph. 7, 1 (225—24^a). ὠνὴ Θαμού(νιος) Πετεαρσεμθ(έως) Lond. III nr. 882 (p. 13) 2 (101^a). Im Präskript des P. Amh. 43 = W. Chr. 105, 2 liest Wilcken ἐφ' ἱερέως Ἡρακλεοδώρου Ἀπολλοφάνου und 3 Σαραπιάδος Ἀπολλων(ίου) ohne τῆς (173^a).

Privatrechnungen: Zahlreiche Belege Teb. I Nr. 112—123: z. B. παρὰ Δημητρίου Ἑρμίου 112, 112 (112^a). παρὰ Πετοσίριος Πετεσούχου 116, 12; 22 παρ' Ὥρου Πετεχῶντος (II^{af}). διὰ Ἡρακλέωνος Μέλανος 117, 2 (99^a). ὑπὲρ Ὥρου Κό(τυος) 119, 7. 13 (105—01^a). Ähnlich 120, 5. 17. 22. 23. 31. 102. 111. 119. 121. 123. 130 (97 oder 64^a); 209 descr. (95 oder 62^a) usw.

Empfangsbescheinigungen: ἔχει Πᾶσις παρὰ Πάριτος Σισυβαίου Hib. 85, 8 (261^a). παρὰ Ἀσφεᾶ Ὥρου Hib. 70 (b) 6 (nach 228^a). ὑπὲρ Διοδώρου Κεφάλλωνος (sic) Hib. 103, 5 (231^a); 104, 7 (225^a). ἔχει Νικάτωρ παρὰ Ὀρσενούφιος Παχνούβιος Leid. Q 2 (260^a).

In amtlichen Tabellen, Steuerkatastern u. dgl. herrscht der Typus Πτολεμαίου τοῦ Μενίσκου, z. B. Teb. I 60—86 (II^{af}) über 120 Fälle. Vereinzelt Beispiele wie Δημητρίου Ἑρμίου Teb. I 25, 25 (117^a). Ἀπύγχις Ποώριος 61 (a) 87 (118^a); in demselben Stück elfmal der Artikel. περὶ Μελανθίου Φίλωνος Hib. 111, 25; 31 Καλλιδρόμου Θηραμένου (um 250^a). Pfändungsliste.

Auch in Verträgen ist die artikellose Verbindung nicht häufig: ἔγγυος Σεμφθέως Ὥρου Hib. 94, 10 (258—57^a). τῆς Ψενταῆτος μεγάλου Ἐστφήνιος οἰκίας (Kaufangebot für das Haus des älteren Ps., Sohnes des E.) Eleph. 24, 3; 27 (a) 5 (223^a).

1275. 6 (218^a); 1262, 3 Φιλησοῦς τῆς Δημητρίου (216—15^a). Zoisp. = UPZ 114 I 2 παρὰ Ζωΐδος τῆς Ἡρακλείδου (150^a). Teb. 52, 3 παρὰ Ταπεντῶτος τῆς Ὥρου (nach 114^a) usw. Es wäre kaum nötig darauf hinzuweisen, wenn nicht A. Deißmann, Berl. Ph. Wchschr. 1902, 1468 die mißverständliche Regel aufgestellt hätte: „Sehr häufig ist von der Ptolemäerzeit an der Gebrauch des Artikels bei Vater- oder Muttername im Genitiv, die einem Personennamen beigefügt sind". Auch H. Meltzer (Burs. Jahresb. Bd. 159, 298) drückt sich nicht ganz klar aus: „Dagegen muß der Vatername dann mit Artikel angeschlossen werden, wenn er (?) wie der Name selbst im Genitiv steht." Vgl. auch Meisterhans-Schwyzer 224, 8. Ganz klar und bestimmt drückt sich Preisigke WB S. 149 aus: „In der Wendung Ἡρακλείδου τοῦ Νικάνορος bezieht sich das τοῦ stets auf den ersten Namen, nicht auf den zweiten."

[1]) Völker in seiner Untersuchung über den Artikel in den Papyri (Münster 1903) hat das Verdienst, zuerst auf den Unterschied im Artikelgebrauch je nach der Stilart, ob Kontext oder Breviloquenz, aufmerksam gemacht zu haben. Wir werden im folgenden seine Aufstellungen kontrollieren und benützen; aber zum alleinigen Einteilungspunkt, wie Völker, möchten wir dieses Prinzip nicht machen, da es nicht überall fruchtbar, oft sogar gezwungen erscheint und der Begriff „Breviloquenz" vielfach fließend ist.

Anmerkung 1. Selten hat in der Breviloquenz nach dem Genitiv der Vatername den Artikel, was nur bei weiblichen Namen zu erkennen ist: so Πέτρας τοῦ Ψενενούφιος (vorher nicht genannt) Amh. 54, 4 (112a). Bankquittung. — οἰκία Τάγητος τοῦ Χμομπρέους (nicht genannt) Leid. N col. 2, 11 (103a). Kontrakt. ἐπὶ τὸν Σενποήριος τοῦ Ὀννώφριος τόπον Amh. 31, 9 (112a) — vorher nicht genannt. κανηφόρου Βερενίκης τοῦ Νικάνορος Zen. pap. 59173, 2 (255a).

Anmerkung 2. Der Name des Großvaters nach dem Genitiv des Vaternamens steht gelegentlich ohne dazwischentretenden Artikel: Ἑρμοκράτης Ἀπολλωνίου τοῦ καὶ Πανᾶτος Νεχθύριος Giss. I 36, 17; 19 Πτολεμαί(ωι) Ἑρμοκρά-(τους) τοῦ καὶ Παμενῶτος Πανᾶτος (135a). Mit Artikel Lond. III nr. 1206 (p. 15) 5 = (p. 16) 18 παρὰ Τοβκενοῦπις καὶ Ταθῶτις τῶν Πατῆτος τοῦ Καλλίου (99a). — Eine kaum wiederkehrende Häufung von Stammbaumgliedern, wie sie der verknöcherten Sprache der ptolem. Kanzlei eigentümlich und ohne figürliche Darstellung kaum aufzufassen ist, bietet Grenf. II 26 (eine Darlehnsurkunde) v. 103a: 3 ὁμολογεῖ Ὧρος Παοῦτος συνλελύσθαι Πετεαρσεμθεῖ καὶ Πετεσούχωι καὶ Ψεννήσει καὶ Φαγώνι τοῖς δ τῶν Πανοβχούνιος (4 Söhne des P.) τῶν Ταρεήσιος (der selbst ein Sohn der Tareesis ist) τῆς Πατοῦτος (der Tochter des Patous) τῆς Παοῦτος μητρὸς (zugleich der Mutter des Paous) τοῦ προγεγραμμένου πατρὸς Ὧρου (des genannten Vaters des Horos).

Anmerkung 3. Nicht selten wird, teils im Interesse der Klarheit, namentlich bei Häufung von Genitiven, teils in gehobenem, feierlichem Ton das Kindesverhältnis durch υἱός und θυγάτηρ, sogar mit eigenem Relativsatz, ausgedrückt. Z. B. Ἀπολλωνίας καὶ Ἀφροδισίας ἀμφοτέρων Δρύτωνος θυγατέρων Lond. III nr. 401 (p. 13) 2 (116—111a). περὶ Τετειμούθιος τῆς Ταυῆτος, ἣ ἐστιν Πτολεμαίου θυγάτηρ Goodsp. 3, 13 (IIIa). ἐπὶ τὴν Πετεσούχου υἱοῦ (eines Sohnes) τοῦ Πολέμωνος [οἰκίαν] Teb. I 16, 11 (114a). παρὰ Παμάτιος τοῦ υἱοῦ Παμάτιος Petr. III 37 (b) verso col. 4, 16; aber 18 παρὰ Πάριτος τοῦ Ὀννώφριος (IIIam). βασιλεύοντος Πτολεμαίου τοῦ Πτολεμαίου καὶ τοῦ υἱοῦ Πτολεμαίου (des jüngeren Pt.) Petr. II 24 = III 52 (a) 1 (269—258a); Hib. 92, 1 (263a); 85, 1 (261a). περὶ Ζωπύρου τοῦ Σωσιγένους υἱοῦ Zen. pap. 59045 verso (257a); Ἀλεξάνδρωι τῶι Νικάνορος υἱῶι ebenda 59057 verso (257a). Διονυσοδώρωι τῶι Διονυσίου υἱῶι 59120, 1 (256a). Δημητρίου τοῦ τοῦ Παρμενίωνος υἱοῦ Hib. 47, 2 (256a) usw. — In emphatischem Ton: Ἀρτεμισίη ἡ Δαμάσιος θυγάτηρ Artem. pap. = UPZ 1, 1 (IVa). βασιλεὺς μέγας Πτολεμαῖος υἱὸς βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Ἀρσινόης Or. gr. 54, 1 (247—21a). καθάπερ Ὧρος ὁ τῆς Ἶσιος καὶ Ὀσίριος υἱός Rosettast. 10 (196a). Πτολεμαίου ἐπικαλουμένου Ἀλεξάνδρου τοῦ υἱοῦ θεῶν Φιλομητόρων BU 997 II 1 (103a). Ἀλεξάνδρου τοῦ υἱοῦ τοῦ βασιλέως SB 1568, 2 (IIa) usw.

§ 55. Der anaphorische Artikel bei Eigennamen[1]).

Da der Artikel als ursprüngliches Demonstrativpronomen vor allem die Fähigkeit besitzt, anaphorisch auf einen vorher erwähnten unbestimmten, also ohne Artikel eingeführten Begriff zurückzuweisen, wird er von jeher Eigennamen (wie Appellativen) bei wiederholter Erwähnung beigegeben. Auch in den ptol. Pap. fehlt es nicht an Belegen für diesen Sprachgebrauch, doch ist hier nach Schriftgattungen und Zeitperioden zu scheiden.

---

[1]) Kühner-Gerth I 597, 8; 598 a. Blaß-Debr. N. T.[5] § 260. Meisterhans-Schwyzer 223. Gildersleeve Synt. II § 537. Völker § 22.

Amtliche Stücke, in denen der anaphor. Artikel fehlt oder selten vorkommt:

III. Jahrh. v. Chr. Die älteste uns erhaltene amtlich redigierte Urkunde, der Ehevertrag von 311 v. Chr. (Eleph. 1), verschmäht, trotzdem die Namen der Eheschließenden (Ἡρακλείδης καὶ Δημητρία) häufig wiederholt werden, durchweg den anaphorischen Artikel: auf 16 Linien liest man 15 mal Ἡρακλείδης, 14 mal Δημητρία. Auch die sorgfältig stilisierten Verträge Eleph. 3 und 4 (284—3ª), der Pachtvertrag Hib. 90 (222ª) zeigen bei vielfachen Wiederholungen der kontrahierenden Personen keine Spur von Anaphora. Dasselbe gilt von den Verträgen Hib. 84 (a) v. 285—4ª; 85 (260ª); 89 (239ª); 91 (244 oder 219ª); 96 (259ª); 110 verso (offizielles Postverzeichnis v. 270ª).

II.—I. Jahrh. v. Chr. Vom Ehevertrag Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Arch. III 387 (IIª) gilt dasselbe was von Eleph. 1: 10mal Μενεκράτης, 9mal Ἀρσινόη, nur 1mal (7) τὴν Ἀρσινόην. Desgleichen enthalten die Verträge am Schluß des III. Bandes der BGU Nr. 994—1000 (113—98ª), Amh. Nr. 43, 45, 46, 50 (113—106ª), Par. 7 (99ª), sowie Grenf. II Nr. 23 (a)—33 (107—100ª) keinen einzigen anaphor. Artikel bei zahlreichen Eigennamen. In dem großen Pachtvertrag Teb. I 105 (103ª) tritt der Artikel gegenüber 35 artikellosen Wiederholungen nur 4mal (19. 21. 31. 55) auf. In der Landvermessungstabelle Teb. I 61 (b) v. 118—17ª mit 430 Zeilen und zahlreichen Namenrepetitionen findet sich nur 274 ὑπὸ τοῦ Ἀμφικλείους (der 263 erwähnte Finanzminister), während ein anderer Minister Ἀρχίβιος 3mal (23. 224. 281) genannt ist, jedesmal ohne Artikel. Ebenso im Bericht des Dorfschreibers Teb. I 72 (114—113ª) auf 461 Zeilen mit einer Menge wiederholter Namen nur 452 τοῦ Εἰρηναίου (449 Εἰρηναίου). Überhaupt ist in den lang und breit angelegten, von Namen wimmelnden Flurberichten, Steuerkatastern, Rechnungen amtlicher Art wenig Neigung zur Verwendung des anaphor. Artikels zu beobachten. — Trotzdem ist das Bild keineswegs so einheitlich gefärbt.

Offizielle Urkunden und Korrespondenzen, in denen der anaphor. Artikel mehr oder weniger sorgfältig gesetzt ist:

III. Jahrh. v. Chr. Im Nauarchenbericht Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. II 6 Ἀρίβαζος — 13 τοῦ Ἀριβάζου; ebenda col. I 23 Πυθαγόρας — 10 περὶ τὸν Πυθαγόραν; II 5 εἰς Σελεύκειαν — 22 εἰς τὴν Σελεύκειαν (um 246ª). Kurzer Bericht des ἐπιστάτης τῆς κώμης an den Strategen Petr. II 2 (2) 1 Δωρίμαχος — 4 τῶι Δωριμάχωι; 2 Διονυσίου — 3 τὸν Δ., 4 τοῦ Δ. (221ª). Amtliche Korrespondenz: Lille 4, 35 ἐπεὶ οὖν γέγραφεν Στρατοκλῆς (erstmals genannt) ὁ τακτόμισθος καὶ ὁ Λαμίσκος (schon genannt) ἐπιγέγραφεν (218—17ª). Hib. 73, 1 περὶ Καλλιδρόμου Δωρίωνι — 4 ὁ Καλλίδρομος δὲ τὸν Δωρίωνα, 11 τὸν Καλλίδρομον, 18 τῶι Δωρίωνι (243—242ª). Halbamtliche Bittschriften: Hib. 34 (243ª). Lille 7, 21 (IIIª). Magd. 2, 1. 4. 7 (222ª); 3, 1. 6. 10; 13, 11; 24, 11; 29, 3 (219ª). Dagegen Magd. 13, 1. 2. 3. 4. 6 ist Φιλίππου 5mal ohne Artikel wiederholt, ebenso stets Ἀγάθων ohne Artikel. Zen. pap. 59093, 10 Μενεκλῆς, 14 τὸν Μενεκλῆν, 15 ὁ M. (257ª).

II.—I. Jahrh. v. Chr. Für das II. Jahrhundert mögen als typische Beispiele sorgfältiger Setzung des anaphorischen Artikels die Protokolle des Hermiasprozesses gelten: Tor. I = Mitt. Chr. 31 (116ª) hat nicht weniger als 52 anaphorische Artikel bei allen Hauptpersonen (auch bei dem Ortsnamen Διόσπολις 9mal), nur bei untergeordneten Personen fehlt der Artikel. So ziemlich dieselbe Praxis befolgt Par. 15 (120ª) mit 15 Fällen; desgleichen Leid. A = UPZ 124 (c. 150) mit 4 Beispielen und Tor. XIII (147ª), Ausfertigung eines Kontumazialurteils der Chrematisten (mit 5 Fällen). Im geordneten Kanzleistil Grenf. I 11 (153ª) sorgfältige Anaphora; ebenso Par. 13 = UPZ 123 (um 157ª) in einer Eingabe wegen ἄγραφος γάμος und in einer längeren Klageschrift Petr. II 32 (1) = III 36 (d) v. 197 oder 174ª. Amh. 30 = W. Chr. 9 (169—64ª), Gerichtsprotokoll mit 4 Beispielen.

Vgl. ferner Amh. 31, 23 (112ª); 33 (Bittschrift) 24 (nach 157ª); 40, 18 (IIª); 47, 3. 7. 15 (113ª); 48, 3. 6. 14 (106ª). BU 993 III 2 (127ª); 998 II 8 (101ª); 1012, 16 (um 170ª). Grenf. II 25 (Cession) 13. 17 (103ª); 26, 16; 28, 15. 30 (103ª); 31, 13 (104ª). Lond. I nr. 24 = UPZ 2, 6. 10. 11. 17. 21. 29 (163ª). Teb. I 15 (Polizeibericht) 11. 12. 13 (114ª); 12, 17. 21 (118ª); 13, 10. 21 (114ª); 16, 20; 22, 10 (114ª); 30, 19. 27. 28 (115ª); 39, 21 (115ª); 41, 21 (119ª); 48, 31 (nach 113ª); 61 (a) 130 (Tabelle, 118—117ª, sonst in langen Tabellen wenig Neigung zur Anaphora); 81 (Kleruchenliste, nach 148ª). Reinach 7 (141ª), Bittschrift.

Es läßt sich demnach für den Amtsstil des III.—I. Jahrh. keine allgemein gültige Regel aufstellen, vielmehr nur ein ziemlich grundsatzloses, individuell gefärbtes Schwanken konstatieren; von einer ausgesprochenen Neigung zum Gebrauch des anaphorischen Artikels im Kanzleistil dieser Zeit sollte also nicht geredet werden (vgl. Völker S. 18 f.), wenn auch eine zahlenmäßige Statistik vielleicht zugunsten des anaphorischen Gebrauchs ausfallen dürfte. Anders im Vulgärstil der privaten Stücke: hier ist so gut wie keine Tendenz vorhanden, bei der Wiederholung eines Personennamens den Artikel zu setzen.

In den Epist. priv. von Witkowski finden sich nur 2 anaphorische Artikel: Nr. 25 = Eleph. 13, 2 παραγενομένου Σανῶτος — 3 ἐπυνθανόμην τοῦ Σανῶτος (223—22ª) und Nr. 36 = Vat. A 4 Ἰσιάς — 11 ἡ Ἰσιάς (168ª). Dagegen vermißt man den Artikel an 4 Stellen: Nr. 4 = Petr. II 16, 6 Φιλωνίδης δέ — 11 [πα]ρὰ Φιλωνίδου (IIIªᵐ); Nr. 16 = Lille (I) 17, 3 Φίλωνα — 7 καταπλεῖ γὰρ εἰς Ἀλεξάνδρειαν Φίλων (IIIª); Nr. 47 = Par. 46, 6 Ἀπολλώνιος — 16 ὅπως αὐτὰ Ἀπολλωνίωι παραγγείλῃς (153ª); Nr. 58 = Grenf. I 43, 3 Ἀφροδισίαι — 12 Ἀφροδισίαι (IIª). — Wie wenig selbst in einer halbamtlichen Eingabe (freilich niedersten Stils) das Bedürfnis gefühlt wurde, bei unmittelbar aufeinander folgenden Eigennamen den Artikel zu setzen, zeigt Lond. I nr. 23 (p. 41) = UPZ 14, 110 ff.: μητήνεκα (= μετήνεγκα) εἰς τὸ γλογιστήριον Διοσκουρίδῃ (= δει) τῷ γραμματεῖ καὶ Διοσκουρίδει (für D.) Χαιρήμωνι καὶ Χαιρήμωνι Ἀπολλοδώρωι; (p. 42) 133 καὶ μετήνεκκα εἰς τὸ ἐπισ⟨το⟩λογραφεῖ⟨ο⟩ν τῷ Σαραπίωνι, παρ' αὐτοῦ Εὐβίωι καὶ παρ' αὐτοῦ Δωρ⟨ί⟩ωνι . . . καὶ πάλιν Σαραπίωνι καὶ Εὐβίωι καὶ γράφει Νικάνορει . . . καὶ με[τή]νε[γκα] Σαραπίωνι καὶ γράφει Νικάνορει (158ª) usw.[1]). In einem Pachtvertrag des Ariston mit 2 Pächtern PSI X 1098 vermißt man den Artikel beim Namen Ἀρίστων überall: Z. 15. 16. 19. 22. 24. 27 (51ª).

Als Ersatz bzw. zur Verstärkung des anaphorischen Artikels bei Eigennamen (wie Appellativen) dienen (namentlich im Kanzleistil) im Interesse der Deutlichkeit und Bestimmtheit sehr häufig Partizipia,

[1]) Man könnte leicht geneigt sein, die ebenfalls sehr vulgär gehaltenen Bittschriften des Ptolemaios Glauc. und der Zwillinge aus dem Sarapeion (Par. 22—49, Lond. I p. 7 ff., Leid.) heranzuziehen; aber gerade wegen ihres halbamtlichen Charakters zeigen diese Stücke hin und wieder Ansätze zu anaphorischer Ausdrucksweise: z. B. Par. 22 = UPZ 19, 4 Νεφόριτος — 6 ἡ δηλουμένη Νεφόρις, 17 und 18 ἡ Νεφόρις (um 163ª); 23 = UPZ 18, 4 Φιλίππωι — 5 ὁ δὲ Φ., 18 Πτολεμαῖος — 20 ὁ δὲ Πτ. (165ª); 26 = UPZ 42, 23 Ἀχομάρρηι — 26 τὸν Ἀ. (162ª); 35 = UPZ 6, 7 Ἀμώσιος — 21 ὁ Ἀμῶσις, 12 Ἰμούθου — 26 τοῦ Ἰμούθου. Par. 51 = UPZ 78, 35, τὸν δαίμονα Κνῆφιν — 38 τὸν Κνῆφιν (159ª). Lond. nr. 17 (p. 9) = UPZ 23, 2 Σαραπίωνι — (p. 10) 13 ἐπὶ τὸν Σαραπίωνα (162ª); nr. 21 (p. 13) 13 Μεννίδει — 16 τοῦ δὲ M., 19 ὁ M., 24—27 τῶι M.

wie ὁ προγεγραμμένος, προειρημένος, σημαινόμενος, δηλούμενος, προδεδηλωμένος, ἐξονομαζόμενος, und zwar der Stellung nach in zweierlei Typen: ὁ προγεγραμμένος Πτολεμαῖος und Πτολεμαῖος ὁ προγεγραμμένος [1]).

1. Typus: ἡ προγεγραμμένη Νεφόρις Leid. B = UPZ 20, 40 (164ª); Teb. I 50, 11. 22 (112ª); Wess. St. z. Pal. I 1, 8 (IIª); Grenf. II 23 (a) col. 2, 5 (107ª); Heidelb. 1280 = SB 4638, 4 (167 oder 136ª); Rein. 26, 9 (104ª); Teb. I 105, 16 (103ª); Teb. II 283, 18 (93 oder 60ª); Teb. I 156 descr. (91ª); Vat. F = UPZ 16, 11 (156ª); BU 1002, 6. 8 (55ª) usw. ὁ σημαινόμενος Ἰσίδωρος Tor. V 13 (177—165ª) = VI 13 (IIª); Teb. I 13, 10 (114ª); 14, 12 (114ª) usw. — ἡ δηλουμένη Νεφόρις Par. 22 = UPZ 19, 6; 8 ὁ δηλούμενος Φίλιππος (c. 160ª).

ἐν τῇι προδεδηλωμένηι κώμηι Magd. 27, 3 (221ª). ἐπὶ τῆι ἐξονομαζομένηι Θανῆτι Tor. XIII = Mitt. Chr. 29, 9 (147ª).

2. Typus: Πολέμων ὁ προγεγραμμένος Magd. 1, 5 (IIIªf); 28, 4 (218ª); Amh. II 30 = W. Chr. 9, 9 (169—64ª); Grenf. II 18, 7 (127ª); 23 (a) col. 2, 9 (107ª); Rein. 9, 29 (111ª) usw. Ἀγάθωνι τῶι προειρημένωι Magd. 13, 7 (IIIªf).

§ 56. Der Artikel bei geographischen Eigennamen, Winden und Gestirnen, Festen und Monatsnamen.

1. Völkernamen [2]).

Die verhältnismäßig wenigen in den ptol. Pap. und Inschriften vorkommenden Ethnika im Plural zeigen, was den Artikelgebrauch betrifft, keine durchgreifende Gesetzmäßigkeit, so daß manchmal im gleichen Ausdruck und Zusammenhang der Artikel stehen oder fehlen kann.

a) Der Artikel fehlt in unbestimmtem Sinn von der Gesamtheit: σωθεὶς ἐκ Τρωγοδυτῶν (aus dem Land, nicht etwa aus der Hand d. Trog.) Or. gr. 70 u. 71 (247—21ª). μηνὸς Ξανδικοῦ τετράδι, Αἰγυπτίων δὲ Μεχεὶρ ὀκτωκαιδεκάτηι Rosettast. 6 (196ª); ähnlich Lille I 1 recto 1 ἔτους κ̄ζ̄ καὶ Αἰγυπτίων δὲ τὸ αὐτό (259—58ª). μηνὸς Ξανδικοῦ, Αἰγυπτίων μηνὸς Μεχὶρ Hib. 92, 6 (263ª). [μηνὸς Ἑλλήνων μὲν] Δαισίου, Αἰγυπτίων δὲ Ἀθὺρ Magd. 32, 4 (218ª).

b) Der Artikel steht in derselben Bedeutung: ἔθος ἐστὶ τοῖς Αἰγυπτίοις Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 12 (163ª). παρὰ τοῖς Αἰγυπτίοις Hib. 27, 92 (Kalender 300—240ª). ἀναλεγόμενοι τὰς ἡμέρας ἐκ τῶν Αἰγυπτίων Eud. col. 3, 16 (IIª). ἐπὶ τῆς συνορίας τῶν Αἰθιόπων Or. gr. 168, 18 (115ª). — Vielleicht in etwas verengter Bedeutung von bestimmten Vertretern einer Gesamtheit: συνφωνησάντων δὲ πρὸς αὐτοὺς τῶν τε Σολείων (die Abgeordneten von Soloi?) καὶ ⟨τῶν⟩ στρατιωτῶν Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. II 8 (um 246ª). ὅσα ὑπὸ τῶν Περσῶν (den persischen Eroberern) ἱερὰ ἐξ Αἰγύπτου ἐξήχθη Or. gr. 54, 21 (247—21ª). συνακολουθοῦντός τε τοῦ Νικάνορος εἰς τὸ κατάλυμα τῶν Ἀρσινοιτῶν (die Herberge, in der die Gäste von Arsinoe einkehrten) Par. 34 = UPZ 120, 5 (157ª). παρὰ τῶν Ἰουδαίων καὶ τῶν Ἑλλήνων Petr. I

---

[1]) Völker Synt. S. 19, 2.

[2]) Krüger § 50, 2, 11 (die Plurale der Völkernamen können den Artikel entbehren). Kühner-Gerth I 598 f. (der Artikel steht anaphorisch oder von bekannten Personen). Meisterhans-Schwyzer 225, 14 (Völkernamen im Plur. haben keinen Artikel). Winer-Schm. § 18, 6 f. (im N. T. fast stets der Artikel). Blaß-Debr. N. T.⁸ § 262 (Artikel fehlt bei der Gesamtheit). Völker § 9.

Introd. p. 43 = W. Chr. 55, 6 (III^a). Gemeint sind die im Dorfe Psenyris als 2 gesonderte Klassen rechtlich unterschiedenen Juden und Hellenen. ἐν τῇι προσευχῇι τῶν Ἰουδαίων (in der jüdischen Synagoge zu Alexandru Nesos) Magd. 35 = W. Chr. 56, 5 (217^a).

c) Schwankungen in gleichen und parallelen Ausdrücken: [ἔδοξεν τ]ῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι [Πτολεμαιέ]ων Or. gr. 47, 1; ebenda 5 τῆι Πτολεμαιέων πόλει (285—47 oder 247—21^a). τῆς Πτολεμαιέων πόλεως 49, 11 (285—47^a). Dagegen εἰς τὴν πόλιν τῶν Πτολεμαιέων 50, 6 (240^a). In demselben Satz: περὶ τῶν κρινομένων Αἰγυπτίων πρὸς Ἕλληνας (allgemein) καὶ περὶ τῶν Ἑλλήνων τῶν πρὸς τοὺς Αἰγυπτίους ἢ Αἰγυ(πτίων) πρὸς Ἕλληνας Teb. I 5, 207 (118^a); ebenda 211 τοὺς συνηλλαχότας Ἕλλησιν[1]) Αἰγυπτίους.

d) Sind nur Teile einer Völkerschaft gemeint, fehlt natürlich der Artikel: so in einer militärischen Meldung bei Preis. Samm. 5111 (pap.) = 6134, 2 κατέβησαν Αἰθίοπες (III^a).

Über singularische Ethnika im appositionellen Gebrauch vgl. S. 109,31.

2. Länder- und Inselnamen[2]).

a) Der Artikel steht regelmäßig bei Ἀσία (als Weltteil), einmal bei Αἰθιοπία und Μεσοποταμία, wiederholt bei Αἴγυπτος (Ausnahmen unter b); ferner bei den ägyptischen Gau- und Distriktsnamen, die teils Übertragungen anderer Länder- und Lokalnamen sind wie Ἀραβία, Δέλτα, Λιβύη, Λίμνη, teils durch ein Adjektivum oder einen Präpositionalausdruck mit meist zu ergänzendem, seltener dazugesetztem νομός, μερίς gebildet werden; endlich hat der sog. chorographische Genitiv aller Ländernamen den Artikel.

α) τῶν ἀπὸ τῆς Ἀσίας αἰχμαλώτων Petr. II 29 b = III 104, 2 (244—43^a). ἐξεστράτευσεν εἰς τὴν Ἀσίαν Or. gr. 54, 8; ebenda 18 τὴν Μεσοποταμίαν (247—21^a). τόποις παροικίοις τῆι Αἰθιοπίαι Or. gr. 168, 56 (115^a). τοὺς τὴν Αἴγυπτον κατοικοῦντας Kanop. Dekr. 18 (237^a); Rosettast. 1. 11. 12. 33. 39 (196^a).

β) Gaunamen[3]): τῆι Ἀραβίαι Rev. L. 31, 9; τὴν Ἀραβίαν 65, 18; 66, 2; ἐν τῆι Ἀραβίαι 65, 13 (258^a). ἐπὶ τοῦ Κόχλακος τῆς Ἀραβίας Lond. II nr. 401 (p. 13) 10 (116—111^a). Bad. 7, 4; 8, 7 (II^{af}). ἐπὶ τοῦ Δέλτα Zen. pap. 59090, 7 (257^a). τῆι Λιβύηι πάσηι Rev. L. 40, 14 (258^a). ἐν τῆι Λιβύηι Lond. I

---

[1]) Über Ἕλληνες ohne Artikel bei Herodot im Gegensatz zu οἱ βάρβαροι vgl. Gildersleeve Synt. II § 538 und Blaß-Debr. N. T.^{5} § 262. ἐν τοῖς Ἕλλησιν Par. 66 = W. Chr. 385, 32 (III^a) scheint eine Ortsbezeichnung (= ἐν τῶι Ἑλληνίωι) zu sein. PSI V 488, 12 (258—57). Zen. pap. 59593, 8 (III^a). Völker l. c. S. 10, 1.

[2]) Kühner-Gerth I 598 f. Meisterhans-Schw. 225, 15 (kein Artikel außer ἡ Ἀττική, ἡ Ἑλλάς, ἡ Ἀσία sc. γῆ). Gildersleeve Synt. II § 547 ff. Winer-Schm. § 18, 5 d. Blaß, Rh. M. 44 (1889) 12—14; Blaß-Debrunner N. T.^{5} § 261 (ἡ Ἀσία, ἡ Εὐρώπη, aber nur Λιβύη, ἡ Μεσοποταμία, ἡ Μυσία, ἡ Ἑλλάς, immer nur Αἴγυπτος). Radermacher N. T.^{2} 116 (der Artikel verbindlich, soweit der adjektivische Charakter des Namens noch empfunden wird, wie ἡ Μεσοποταμία (γῆ), ἡ Ἀσία, aber Αἴγυπτος). H. Kallenberg, Philol. 49 (1890) 515—536. Völker § 10.

[3]) Ein Verzeichnis der νομοί gibt Strabon XVII 1 § 18 ff. (C. 801). Vgl. G. Parthey, „Zur Erdkunde des alten Ägyptens" in Abhandl. Akad. Berl. 1857 S. 513. Mahaffy, Rev. L. p. L f.

nr. 3 (p. 46) 8 (146ᵃ). κωμῶν τῆς Λιβύης Tor. VIII 9. 10 (119ᵃ). ἐκ τῆς Λίμνης Rev. L. 69, 2; 72, 12; ἐν τῆι Λίμνηι 71, 5; 31, 12 (258ᵃ). Gaunamen auf ίτης, die stets den Artikel bei sich haben, sind: ὁ Ἀθριβίτης, Ἀρσινοίτης, Ἀφροδιτοπολίτης, Βουβαστίτης, Βουσιρίτης, Διοπολίτης, Ἑρμοπολίτης, Ἡλιοπολίτης, Ἡρακλεοπολίτης, Κοπτίτης, Κυνοπολίτης, Κωίτης, Λεοντοπολίτης, Λητοπολίτης, Λιμνίτης, Μεμφίτης, Ὀμβίτης, Ὀξυρυγχίτης, Παθυρίτης, Προσωπίτης, Σαίτης, Σεβεννύτης, Σεθρωίτης, Ταν(ε)ίτης, Φαρβαιθίτης usw.; mit Präpositionalausdruck ὁ περὶ Θήβας; als Distriktsbezeichnung ἡ Θηβαΐς (sc. μερίς). Als Beispiel für viele mag die Aufzählung Rev. L. 31, 4 ff. gelten: ἐμ μὲν τῆι Λιβύηι καὶ τῶι Σαίτ[ηι καὶ . . .] πολίτηι καὶ Προσωπίτηι καὶ Ἀθριβίτ[ηι] καὶ Δέλτα, 7 ἐν δὲ τῶι Λεοντοπολίτηι καὶ Σεθρωίτηι καὶ Φαρβαιτίτηι (sic) καὶ τῆι Ἀραβίαι καὶ Βουβαστίτηι καὶ Τανίτηι καὶ Μεμφίτηι καὶ Λητοπολίτηι καὶ Ἑρμοπολίτηι καὶ Ὀξυρυγχίτηι καὶ Κυνοπολίτηι καὶ τῆι Λίμνηι καὶ Ἡρακλεοπολίτηι καὶ Ἀφροδιτοπολίτηι, 14 ἐν δὲ τῆι Θηβαίδι (258ᵃ). Vgl. auch das Gauverzeichnis Rev. L. 60—72.

γ) Chorographische Genitive: ἐν τοῖς Μεμνονείοις τῆς Λιβύης Lond. I nr. 3 (p. 46) 41 (146ᵃ). εἰς Πῶιν τῆς Λιβύης Tor. VIII 28. 53 (119ᵃ). Σαχμὶ τοῦ Λητοπολίτου Par. 48, 14 (153ᵃ). ἐν Κροκοδίλων πόλει τοῦ Παθυρίτου Goodsp. 6, 1 (129ᵃ). ἐν Ἑρμώνθει τοῦ Παθυρίτου τῆς Θηβαίδος BU (III) 993 II 8 (127ᵃ). ἐν Τσενένη (sic) τοῦ Ἀπολλωνοπολίτου Eleph. 23, 15 (223ᵃ) usw. Vgl. die Lehre vom Genitiv § 72.

Anmerkung 1. Wenn der Name einer kleinen Nilinsel bei Philä mit einem Isistempel τὸ Ἄβατον lautet: wie τῶν ἐν τῶι Ἀβάτωι καὶ Φίλαις ἱερῶν Or. gr. 111, 19 (nach 163ᵃ); 137, 3; 138, 3; 139, 3 (alle 146—116ᵃ), so scheint die Bedeutung des Appellativs nachzuwirken, vielleicht mit Ergänzung von ἱερόν[1]).

b) Der Artikel fehlt in Aufzählungen, häufig unter dem Einfluß einer Präposition, manchmal in der Kürze des Tabellenstils.

α) παραλαβὼν τὴν βασιλείαν Αἰγύπτου καὶ Λιβύης (im weiteren Sinn) καὶ Συρίας καὶ Φοινίκης καὶ Λυκίας καὶ Κύπρου καὶ Καρίας Or. gr. 54, 5 (247—21ᵃ); 13 κυριεύσας δὲ τῆς τε ἐντὸς Εὐφράτου χώρας πάσης καὶ Κιλικίας καὶ Παμφυλίας καὶ Ἰωνίας καὶ τοῦ Ἑλλησπόντου καὶ Θράικης; 18 τὴν Μεσοποταμίαν καὶ Βαβυλωνίαν καὶ Σουσιανὴν καὶ Περσίδα καὶ Μηδίαν. Möglich freilich, im letzteren Falle sogar wahrscheinlich, daß der angeschlagene Artikel über alle Namen (Adjektiva!) fortwirkt.

β) Daß der Artikel überhaupt leicht nach einer Präposition schwindet, ist nicht zu bestreiten. Vgl. Gildersleeve Synt. II § 554. Völker § 18 und unten § 59. Dies tritt namentlich auch bei den Ländernamen deutlich zutage, ohne daß natürlich ein zwingendes Gesetz davon abzuleiten wäre. Manchmal mag die allgemeine Kürze des Stils den Anstoß dazu geben.

ὁ ἐν Κιλι(κί)αι στρατηγός W. Chr. 1 = Petr. II 45 col. II 6 (um 246ᵃ). ἐκ Συρίας Rev. L. 54, 17 (258ᵃ). εἰς Συρίαν Zen. pap. 59093, 5 (257ᵃ). ἔκ τε Συρίας καὶ Φοινίκης καὶ Κύπρου Kanop. Dekr. 17 (237ᵃ). εἰς Αἴγυπτον Zen. pap. 59015 verso 18 (259ᵃ); 59591, 5 (IIIᵃ); ebenso Or. gr. 54, 12. 22; ebenda ἐξ Αἰγύπτου (247—21ᵃ); ἐν Αἰγύπτωι (neben τὴν Αἴγυπτον 1. 11. 21. 33. 39) Rosettast. 12 (196ᵃ). τοὺς ἐν Α⟨Ι⟩γύπτωι θεούς Leid. U = UPZ 81, 2, 11 (IIᵃ) — sehr vulgär; ebenda 4, 2 κατ' Α⟨Ι⟩γυπτον (sic). Preis. Samm. 620, 3 (Inschr.) τοῖς κατ' Αἴγυπτον ἱεροῖς (97/6ᵃ). ἐν τοῖς κατὰ Λέσβον καὶ Θράικην τόποις Teb. I 8 = W. Chr. 2, 8, 10 τοὺς ἀπὸ Κα(ρίας?), 16 τῶν κατὰ Λυκίαν ἀργυ(ρικῶν) προσόδων, 30 κατὰ Λυκίαν (um 201ᵃ). ἕως Βακτριανῆς Or. gr. 54, 19 (247—221ᵃ). ἐπὶ Παμφυλίας Preis. Samm. 1684 Aschenurne (IIIᵃ). ἐμ Φοινίκηι Zen. pap. 59 088, 10 (258—57ᵃ).

---

[1]) Völker l. c. S. 12 zitiert Ἄβατον πολύσεμνον I. Aeg. 120; aber ἐν τῶι Ἀβάτωι ebenda 26, 3 (127ᵃ); 127; 105.

γ) Manchmal kann der Ausfall des Artikels auf Rechnung der Breviloquenz gesetzt werden (Völker § 10a), doch ist das Prinzip keineswegs streng durchgeführt: In einer Quittung Κλειτάρχωι τραπεζίτηι Κωίτου (sc. νομοῦ) Hib. 66 verso (228ª). In einer Rechnung ἐν τοῖς περὶ Λίμνην Lille I 10 frg. 2, 2 (IIIª).

3. Namen von Städten und Dörfern[1]).

Im allgemeinen kommt den Namen von Ortschaften der Artikel nicht zu. Auch in den ptol. Texten kann er nur aus besonderen Gründen hinzutreten:

a) meist in anaphorischem Sinn (vgl. § 57), d. h. mit Beziehung auf vorher genannte oder bekannte Plätze.

α) Einfache Namen: εἰς τὴν Σελεύκειαν Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. II 22; vorausging II 5 εἰς Σελεύκειαν, 19 ἐν Σελευκείαι (um 246ª). ἐκ τῆς Μέμφεως Par. 26 = UPZ 42, 29; aber 3 πρὸς Μέμφει, 18 ἐν Μέμφει (162ª). εἰς τὰς Φίλας Or. gr. 139, 5; aber 4 ἐν Φίλαις (146—116ª). ἐν τοῖς περὶ τὴν Κερκεοσῖριν πεδίοις Teb. I 53, 9 (110ª) kann nach Κερκεοσίρεως (2) nur anaphorisch gefaßt werden; sonst freilich durchgängig περὶ Κερκεοσῖριν, z. B. 30, 3. 8. 17; 21, 4 (115ª) usw. Auch εἰς τὰ Ὀξόρυγχα (sic) — Dorfname, nicht zu verwechseln mit der bekannten Stadt Ὀξύρυγχος — Magd. 21, 2 (221ª) ist vielleicht anaphorisch zu verstehen, da in den vorausgehenden Linien der ganze Inhalt der Beschwerde verloren ist. Sonst stets ohne Artikel, z. B. Magd. 21, 7 ἐν Ὀξορύγχοις; Petr. II 10 (2) 3 (nach 240ª). Lille 8, 2 (IIIª). Petr. III 66 (b) col. 2, 6 (IIIª). Magd. 42, 1. 2 (221ª) usw.

β) Zusammengesetzte Namen: In den Gerichtsprotokollen des Hermiasprozesses wird wie die Personennamen (vgl. oben S. 10, 43), so auch der Stadtname Διόσπολις bei Wiederholungen sorgfältig mit dem anaphorischen Artikel versehen: Tor. I 1, 1. 16; 3, 25 Διόσπολις ἡ μεγάλη; aber ἐν τῆι Διοσπόλει 1, 3. 22; 2, 6. 17; 3, 1; 4, 28; 5, 27. 34; 7, 30 (116ª). Ebenso Tor. II 10 ἐν Διοσπόλει, 16 ἐν τῆι Διοσπόλει, 22 τῆς Δ., 29. 34 τὴν Δ. (116ª). Tor. VIII 3 τῶν ἀπὸ Διοσπόλεως; 6 ἐν τῆι Διοσπόλει = 11. 16 usw. (119ª). Par. 15, 1. 12. 17 ἐν Διοσπόλει, 16 τῆς Δ., 20 τὴν Δ., 66 τῆι Δ. 3 mal (120ª). Ebenso Par. 7 in der Aufschrift ἐν Διοσπόλει, aber 3 τῶν ἀπὸ τῆς Διοσπόλεως χοαχυτῶν (99ª).

b) Nur wenige Ortsnamen haben bei der ersten Erwähnung den Artikel.

α) Die appellative Grundbedeutung wirkt nach: ἐν τῆι Ἑπτακωμίαι Or. gr. 52 (253ª). Das Wort bedeutete wohl ursprünglich einen Komplex von 7 Dörfern, ehe es, wie es scheint, Name eines Dorfes geworden ist. Ähnlich wohl ἐν τῆι Τρικομίαι (= Τρικωμίαι?)[2]) Par. 47 = UPZ 70, 24 (um 153ª). Sonst

---

[1]) Kühner-Gerth I 598 f. Meisterhans-Schwyzer 226, 18 (kein Artikel). Gildersleeve Synt. II § 555—57. Winer-Schm. § 18, 5 e (Artikel fehlt stets nach einer Präposition). Blaß, Rh. Mus. 44 S. 13; Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 261, 1 (nur anaphorischer Artikel). H. Kallenberg, Philol. 49 (1890) 536 ff. Völker § 11.

[2]) Trotzdem Wilcken und Witkowski in der Lesung Τρικομίαι übereinstimmen, kann ich meinen Zweifel nicht unterdrücken, ob nicht doch im Zusammenhang mit dem trostlosen Ton des Briefes und mit Rücksicht auf ἀνακύψαι die Lesart von Letronne ἐν τῆι τρικυμίαι einen besseren Sinn gibt. Vgl. I. Bd. S. 34. Auch der Artikel ist auffallend, da sonst diese Bildungen als reine Nomina propria keinen Artikel haben. Freilich bietet auch, wie es scheint, ein neu ediertes Fragment UPZ 76, 4 f. περιπορεύεται τ̣[ὴ]ν Τρικομίαν (aus der Feder desselben Apollonios wie Par. 47).

stets ohne Artikel ἐν Τρικωμίαι Magd. 33, 1 (221ᵃ); Μιθραδά[του] Τρικω(μίας) Petr. III 58 (e) col. 3, 20; 78, 4; 79 (a) 4 (IIIᵃ). εἰς Δικωμίαν Hib. 47, 28 (256ᵃ). Deutlich tritt die Appellativbedeutung hervor im Ausdruck ἐν ταῖς Καμίνοις (Dorf) Petr. I 18 (1) 10 (237ᵃ); Zen. pap. 59530, 3 (IIIᵃ); τὰς Καμείνους Petr. III p. 121, 9 (246ᵃ); Wilck. Ostr. 1168, 2 (unb. ptol.). Sonst Καμίνων Petr. II 28 = III 66(a) col. IV 7 (IIIᵃ); Magd. 28, 1 (218ᵃ). Ähnlich ist vielleicht zu beurteilen ἐπὶ τοῦ Κόχλακος (Dorf) τῆς Ἀραβίας Lond. II nr. 401 (p. 14) 10 (116—111ᵃ); ἀπὸ τοῦ Κόχλακος τοῦ Παθυρίτου Tor. VIII 46 (119ᵃ). Auffallend ist ἐν τῶι Βουβάστωι Par. 50 = UPZ 79, 4 (160ᵃ) — sehr vulgärer Traumbericht[1]). Sonst nur ἐν Βουβάστωι, z. B. Petr. I 12, 13 (IIIᵃ); III 90 (b) 5 (IIIᵃ); ἐγ Βουβάστου Petr. II 32 (2ᵃ) 9 (um 238ᵃ). Ein in der Nähe von Φιλαδέλφεια gelegenes Dorf, das Petr. III 117 (k) Κοῖται (IIIᵃ), in röm. Zeit (z. B. Genf. 81) Ὀννιτῶν Κοῖται heißt, begegnet Hamb. I 27, 4. 7. 10. 12 durchweg in der Form ἡ Κοίτη (250ᵃ). Zen. pap. 59386, 10 und 59596, 13 εἰς τὰς Κοίτας (IIIᵃ).

β) Zusammengesetzte Namen haben manchmal im Kontext den Artikel, während sie sonst und jedenfalls in der Breviloquenz ohne Artikel stehen. Über ἡ Σοκνοπαίου νῆσος vgl. oben S. 5, 38. Ebenso τῶν ἐκ τῆς Ἀλεξάνδρου ν[ήσου] Magd. 20, 2 (221ᵃ), aber τῶν ἀπ' Ἀλεξάνδρου νήσου 24, 1 (218ᵃ). τῶν ἐν τῆι Ἀλεξάνδρου νήσωι 35, 1 (217ᵃ). In der Breviloquenz stets Ἀλεξάνδρου νῆσος, z. B. Petr. II 27 (a) 2 (236ᵃ); III 58 (e) col. 1, 32; 3, 16; 66 (b) col. 1, 13; 117 (a) 24; (e) 18; (g) col. 1, 6; col. 2, 14. 19. 21. 25. 29. 38. 40; (h) col. 2, 7 (IIIᵃ) usw. — ἐν τῶι ἐν τῆι Κροκοδίλων πόλει ἱερῶι Teb. I 24, 26 (117ᵃ). Sonst stets ἐν Κροκοδίλων πόλει, z. B. Magd. 14, 2 (221ᵃ); Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 1 (237ᵃ) und oft.

γ) Vereinzelt in Fremdnamen: ἐν τῆι Τύρωι Zen. pap. 59 016, 1 (259ᵃ); dagegen 5 εἰς Βηρυτόν. PSI IV 495, 16 εἰς τὴν Τρίπολιν (in Phönizien) (258—57ᵃ). Mich. Zen. 1, 1 ἐμ Πατάροις (259ᵃ); 10, 12 εἰς Πάταρα (257ᵃ).

c) Ein Einfluß der Präposition ist in diesem Fall nicht zu erkennen, da diese Namen auch ohnehin artikellos behandelt werden. Übrigens sind Ortsbezeichnungen mit Präpositionen numerisch weitaus in der Überzahl und zwar (abgesehen vom anaphorischen Gebrauch) durchweg ohne Artikel.

4. Namen von Gebirgen, Flüssen und Meeren[2]). Sie haben regelmäßig den Artikel; Ausnahme möglich bei Präpositionen.

a) Gebirge: πρὸς τὴν ὑπερβολὴν τοῦ Ταύρου (bekanntes Gebirge) Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 14 (um 246ᵃ).

b) Flüsse[3]): τὸν Εὐφράτην ποταμόν Or. gr. 54, 17; dagegen mit Präposi-

---

[1]) Wilcken, UPZ 79, 4 emendiert ἐν τῶ Βουβαστ⟨εί⟩ῳ und bemerkt mit Recht, daß der Artikel bei Βούβαστος jedenfalls weiblich sein müßte.

[2]) Kühner-Gerth I 599 f. Meisterhans-Schwyzer 226 e. f. (Meere stets mit Artikel, Bergnamen schwanken). Gildersleeve Synt. II § 558—561. Winer-Schmiedel § 18, 5. Blaß-Debrunner N. T. § 261. H. Kallenberg l. c. 543—47 (Meeresnamen regelmäßig mit Artikel). Völker § 12.

[3]) Für die von H. Kallenberg, Studien über den griech. Artikel II (Berlin 1891) S. 16 als unregelmäßig bezeichnete und beanstandete Stellung ποταμὸς ὁ Νέσθος (Strabo VI 1, 12) gibt Andreas Kocevalov, Rh. Mus. N. F. 79 p. 48 aus Inschriften seit dem Ende des 4. Jahrh. v. Chr. mehrere sichere Belege: auf den Tafeln von Herakleia (IG XIV 645) I 17 und 88 ἄχρι ἐς ποταμὸν τὸν Ἄκιριν; II 24 τὰν ἐς ποταμὸν τὸν Ἄκιριν γᾶν; Gortyn SGDI 5024 A 26 καὶ ποταμὸν τὸν Τηλεφίλαν; Latos 5075, 51 ἄμ ποταμὸν τὸν Κυμαῖον (beide kretische In-

tion τῆς ἐντὸς Εὐφράτου χώρας ebenda 13 (247—27ª). τῶι Νείλωι Or. gr. 168, 10 — übrigens als Gott gedacht; daher 7 ὁ μέγας θεὸς Νεῖλος, 9 ἡ τοῦ Νείλου πηγή (115ª). τοῦ τε Νείλου τὴν ἀνάβασιν μεγάλην ποιησαμένου Rosettast. 24 (196ª). Aber im Dorfnamen stets Νείλου πόλις, was wie ein Wort empfunden wurde (cf. Διόσπολις): z. B. Amh. 30, 1 (IIª); Teb. 24, 84 (117ª).

c) Meere und Meeresteile: ἐκ τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης Or. gr. 69, 6 (IIIªf). στρατηγὸς τῆς Ἰνδικῆς καὶ Ἐρυθρᾶς θαλάσσης Or. gr. 186, 4 (58ª); 190, 8 (51ª). τοῦ Ἑλλησπόντου (womit übrigens mehr das umliegende Land gemeint ist) Or. gr. 54, 14 (247—217ª).

5. Lokalnamen [1]).

Ägyptische Lokalnamen, wie Heiligtümer, Stadtteile, öffentliche Plätze u. dgl., haben den Artikel; Ausnahmen kommen nur bei tabellarischer Kürze vor.

a) Tempel: τοῦ Ἀπολλωνιείου Lond. III nr. 1200 (p. 2) 7 (192 oder 168ª); τοῦ Ἀπολλωνιήου Ostr. Lamer = W. Chr. 110ᴬ, 8 (110ª). ἐν τῶι Ἀσκληπιείωι Petr. I 30 (1) 5 (IIIª). ἤνεγκα ⟨πρὸς⟩ τὸ Ἀφροδίσιον Petr. III 42 H 7 (IIIªm). ἐπὶ τὸ Δημήτριον Tor. I 1, 29 (116ª). εἰς τὸ Ἑρμ(αῖον) καὶ τὸ Σουχι(εῖον) Teb. 121, 71 (94 oder 61ª). εἰς τὸ Ἡραῖον Tor. I 8, 19 (116ª); ἐπὶ τοῦ Ἡραίου Or. gr. 168, 11 (115ª). εἰς τὸ Ἡρακλεῖον Hib. 110, 5 (nach 270ª); ἐν τῶι Ἡρακλείωι Par. 46, 13 (153ª); ἐπὶ τοῦ Ἡρακλέου (sic) W. Ostr. 1050, 4 (134ª). ἐπὶ τοῦ Ἡφαιστιείου Leid. K = UPZ 109, 13 (99ª). ἀπὸ τοῦ Ἰσιείου Lille 5, 24 (260—59ª); εἰς τὸ Ἰσιῆ(ο)ν Teb. 120, 82 (97 oder 64ª). ἐπὶ τοῦ Κρονείου Grenf. I 11 col. 2, 14 = 1, 16 (153ª). ἔκ τε τοῦ Σαραπιείου καὶ Ἀσκληπιείου Par. 26 = UPZ 42, 6 (163—2ª), 12 τῶι τε Σαραπιείωι καὶ τῶι Ἀσκληπιείωι, 32 ἐκ τοῦ Σαραπιείου, 33 ἐκ τοῦ Ἀσκληπιείου; εἰς τὸ Σαραπιῆν Par. 47 = UPZ 70, 20; 22 ἐν τῶι Ἀνουβιείωι (um 153ª); ἥκαμεν εἰς τὸ Σαραπιεῖον Par. 48 = UPZ 72, 9 (153ª). ἐπὶ τοῦ Χεσεβαιήου (Name des Chonstempels in Karnak) Ostr. Lamer = W. Chr. 110ᴬ, 3 (110ª) usw. Bei ἐπὶ τοῦ Λαβυρίνθου Petr. II 20 col. 4, 6 (252ª); εἰς τὸν Λαβύρυνθον (sic) Lille 1 verso 31 (259ª) und ἐν τῶι Λαβυρύνθωι ebenda 9, 11 (IIIª) scheint die Bedeutung des Appellativs ('Haus mit der Doppelaxt', vgl. I. Band S. 39 f.) nachzuwirken.

Ausnahmsweise ohne Artikel: in einer Rechnung εἰς τὴν ξυλῖτιν τὴν περὶ Ἀττίνου (oder Ἀττινοῦ?) Ἰσιεῖον Petr. II 39 (a) 7 (IIIª); ebenso Τιμᾶτι ἱερεῖ Ἰσιήου Teb. 120, 26 (97 oder 64ª). In einer Quittung: παρὰ Θαγῆτος καὶ Θαῦτος διδυμ(ῶν) Σαραπιείου Lond. I nr. 27 (p. 14) = UPZ 30, 5 = nr. 31 (p. 16) (UPZ 29) 10 (162ª). In der Breviloquenz einer Adresse Par. 45 = UPZ 69 verso Ἀπολλωνίωι ἡγεμώνι (sic) καὶ ἐπιστάτει Ἀνουβιείου (152ª). Aber auch Τιμόνικος τῶι τοῦ Ἀνουβι[είου ἐπιστά]τει Leid. H = UPZ 108, 1 (99ª). In einer Priestereingabe um Asylieverleihung ἐγ νότου Βουβαστιείου μέχρι τῶν προσόντων ἀπὸ βορρᾶ τάφων Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 16 (57—56ª). In der Aufzählung τοὺς ἐν τοῖς ἐλάσσοσιν ἱεροῖς, καὶ Ἰσιείοις καὶ Ἰβίων τρ(οφαῖς) καὶ Ἀνουβιείοις καὶ Ἱερακείοις Teb. 5, 70 (118ª) wirkt der Artikel fort, weil diese Begriffe als Beispiele für ἐλάσσονα ἱερά zu verstehen sind.

b) Stadtteile und andere topographische Punkte haben ebenfalls regelmäßig den Artikel: τὰ Μεμνόνεια (thebanischer Stadtteil bei den Memnonkolossen, die Nekropole am Westufer des Nil) Lond. I nr. 3 (p. 46) 9. 41 (146ª). Amh. 31, 7

---

schriften aus dem Ende des 2. Jahrh. v. Chr.). „Wahrscheinlich war diese Stellung zwar nicht so verbreitet wie die Stellungen Artikel + Flußname + ποταμός oder Flußname + ποταμός, doch schon seit alters im Gebrauch."

[1]) Gildersleeve Synt. II § 562. Meisterhans-Schwyzer 227, 21 (attische Lokalnamen in klassischer Zeit ohne, seit IVª auch mit Artikel). Völker § 13.

(112ª). Par. 15, 14 (120ª); 5 I 5 (114ª). Tor. I 1, 24; 2, 14. 24; 4, 29; 8, 10. 20 (116ª); V 5 (177 oder 165ª); VIII 7 (119ª); XI 17 (177 oder 165ª). Leid. N II 5. 9 (103ª), aber ebenda ἐν τῷ ἀπὸ νότῳ (= νότου) μέρει Μεμνονέων (Kürze!). ἐν τοῖς Κεραμείοις Grenf. I 21, 15 (126ª). Tor. VIII 17 (119ª). Wilck. Ostr. 1208, 4 (unb. ptol.). ἐν τοῖς Χηνοβοσκίοις (Ort bei Diospolis parva) Grenf. I 42 = W. Chr. 447, 14 (IIª).

6. Winde und Gestirne[1]).

a) Die Namen der Winde stehen in den Urkunden zur Bezeichnung der Himmelsrichtung stets ohne Artikel[2]); in astronomischen Stücken (Hib. 27 und Eudox. pap. = Par. 1) schwankt der Artikelgebrauch.

α) ἀπὸ ἀπηλιώτου εἰς λίβα Lille 1 recto 6; ebenda 5 ἀπὸ νότου εἰς βορρᾶν (259—58ª). Sehr vulgär in einem Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 3 ᾤμην βατίζειν (sic) με ἀπὸ λειβὸς ἕως ἀπηλιώτου (160ª). Inschriftlich auf einer Sonnenuhr bei Preis. Samm. 358, 11 σημαίνει ζεφύρου πνοήν (IIIª). οὗ μέτρα νότου ἐπὶ βορρᾶν ιγ, λιβὸς ἐπ' ἀπηλιώτην (Zahl ausgefallen) Or. gr. 176, 13 (98ª); 178, 9 (95ª) und so unzähligemal bei Ortsbestimmungen, namentlich die Genit. βορρᾶ, νότου, ἀπηλιώτου, λιβός.

β) νότος πνεῖ Hib. 27, 71. 86. 77, ἐτησίαι 125, βορέαι πνείουσιν ὀρνιθίαι 59 (Kalender 301—240ª). τὴν ἐ[πὶ] νότον πορέαν = πορείαν Eudox. 38; 233 und 239 οἱ πρὸς νότον, 507 εἰς ζέφυρον (pap. ζέφυραν), 508 ἀπὸ ζεφύρου; 30 ἐν τῶι βορρᾶι, 34 εἰς τὸν λίβα, 35 ἐκ τοῦ λιβός, 42 ἐν τῶι νότωι, 482 ἐν τῶι ἀργεστῆι, 483 ἐκ τοῦ ἀπηλιώτου, 484 ἐν τῶι ζεφύρωι, 486 ἐκ τοῦ εὔρου, ἐν τῶι λιβί (IIªm).

b) Sterne und Sternbilder, Bilder des Tierkreises haben in astronomischen Stücken fast ebenso oft den Artikel wie sie ihn entbehren.

α) Hib. 27, 56. 202 Ἀρκτοῦρος; 58. 187 Στέφανος; 64. 95. 182 Πλειάδες; 67. 197 Ὑάδες; 73. 83 Λύρα; 90. 93. 160. 182. 190. 194 Σκορπίος; 107 Ἀετός; 110. 146 Δελφίς; 113. 132 Ὡρίων; 130 Προτρυγητής; 135 Κύων (301—240ª). Eudox. 118. 126 Ἑωσφόρος; 122 Ἕσπερος; 127. 130 Στίλβων; 132. 137 Φαέθων; 138. 140 Φαίνων; 492. 502 ἀπὸ Ὡρίωνος εἰς Κύνα; 493. 504 ἀπὸ Κυνός; col. 24 alle 12 Bilder des Tierkreises: Κριός, Ταῦρος, Δίδυμοι, Καρκῖνος, Λέων, Παρθένος, Χηλαί, Σκορπίος, Τόξον, Αἰγόκερως, Ὑδροχόος, Ἰχθύες (IIª).

β) Hib. 27, 62 ἐν τῶι Κριῶι, 66 ἐν τῶι Ταύρωι, 88 ἐν τοῖς Διδύμοις, 107 τῶι Καρκίνωι (= Eud. 219. 468), 129 ἐν τῶι Λέοντι (301—240ª). Eudox. 147. 172. 195 αἱ Ἄρκτοι, 189 ὁ τοῦ Ὡρίωνος ὦμος, 189 ὁ Κύων καὶ ὁ Προκύων, 190 οἵ τε τοῦ Κηφέως ἀστέρες, 198 οἱ ἀπὸ τοῦ Στεφάνου ἀστέρες, 202 ὁ Ὡρίων, ἀπὸ τῶν Πλειάδων, 221 ἐν ταῖς Χηλαῖς, 222. 472 ἐν τῶι Αἰγοκέρωι (vor 165ª) usw.

c) Bei ἥλιος und σελήνη herrscht bei den Astronomen wie im Urkundenstil der Artikel vor; er fehlt fast nur in stehenden Ausdrücken wie ἡλίου καταφορά, τροπαί, ἔκλειψις; σελήνης πορεία und nach einer Präposition.

α) ὁ ἥλιος — ἡ σελήνη: πάσης χώρας ἧς ὁ Ἥλιος (personifiziert) ἐφορᾶι Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 30 (158ª). Im Kalender Hib. 27, 29 τὰς πορείας τοῦ ἡλίου, 116 ἀνατέλλει ὁ ἥλιος, 221 τὸν ἥλιον (301—240ª). Der Eudoxuspap. hat 50 mal ὁ ἥλιος, etwa 30 mal ἡ σελήνη (IIªm). Auf einer Sonnenuhr bei Preis. Samm. 358, 11. 19 σημαίνει τὸν ἥλιον εἶναι (IIIª).

β) ἥλιος — σελήνη: ἡλίου περὶ καταφοράν ὄντος Petr. II 45 = W. Chr.

---

[1]) Kühner-Gerth I 602 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 253.

[2]) Völker § 16. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 253, 5.

1 col. IV 20 (um 246ª). Im Kalender Hib. 27, 120 ἡλίου τροπαὶ εἰς θέρος (300—241ª). [ὡς δ' ἂν ἥλιος] δύηι, μηδὲ εἰς ἐνεχυραζέτω μηδὲ πρὶν ἡ[λιον ἀνατέλλειν] (Ergänzung nicht ganz sicher) Hal. 1, 240 (IIIª). Auch ἥλ[ιο]ς Petr. III 134, 10 (IIIª) ist zu fragmentarisch erhalten. Eudox. 389 ἀνατέλλοντος ἡλίου, 417 ἡ μεγίστη ἡλίου ἔκλειψις. Ebenda 89 σελήνης πορεία (Überschrift).

Nach einer Präposition: ταῖς κατὰ σελήνην ἡμέραις Hib. 27, 41 (301—240ª) = Eudox. 73. Eud. 90 τοῦ κατὰ σελήνην δρόμου, 181 ἔκ τε γῆς καὶ σελήνης καὶ ἡλίου, 290 ὁ μεὶς ὁ κατὰ σελήνην, 296 ὁ καθ' ἥλιον ἐνιαυτὸς μῆνας ἔχει τοὺς κατὰ σελήνην ιβ, 298 τοῦ καθ' ἥλιον ἐνιαυτοῦ, 299 τοῦ δὲ κατὰ σελήνην; ebenso 303. 305. Notwendig ist der Artikel in der Verbindung τὸ μὲν κατὰ τὸν ἥλιόν (der Sonne gegenüber) ἐστιν αὐτῆς μέρος πρῶτον λαμπρόν Eud. 284 und ὁρμήσασα γὰρ ἡ σελήνη ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἐπὶ τὸν ἥλιον 291 = 350 (von einem Sonnenaufgang zum anderen).

Anmerkung. Auch andere astronomische Kunstausdrücke stehen oft wie Eigennamen ohne Artikel: z. B. auf einer Sonnenuhr bei Preis. Samm. 358, 2 ἀπ' ἀνατολῶν ἐπὶ δύσεις, 6 ἀπὸ χειμερινῶν τροπῶν ἐπὶ θερινὰς τροπάς, 14 ἀπὸ θερινῶν δὲ τροπῶν ἐπὶ χειμερινὰς τροπάς, 21 πλειάδος δύσιν (IIIª).

7. Feste[1]) haben, abweichend vom klassischen Sprachgebrauch, in der Mehrzahl der Fälle den Artikel, der nach dem Prinzip der Kürze gelegentlich fehlen kann.

a) Feste mit Artikel (meist mit Beziehung auf bestimmte bevorstehende oder stattgefundene Festfeiern): ὃ σὺ τοῖς Δημητρίοις ἀπέστειλας Zen. pap. 59028, 7 (258ª). Σωτίων τὰ (die bevorstehenden) Σωτήρια ἐπανγέλλων Or. gr. 36, 5 (276ª). ἀναγορεῦσαι τὸν στέφανον τοῖς (den nächsten) Διονυσίοις Or. gr. 50, 9 (240ª); ähnlich 51, 17 (239ª). τὰ Ἑρμαῖα PSI IV 391, 24 (242ª); ebenda V 528, 9 τὰ Μουσεῖα (IIIªᵃᵐ); τῶν Θεαδελφείων ἱερεῖα IV 431, 3 (IIIª); τὰ Στεφανηφόρια V 514, 2 (252ª). ὅταν τὰ Κικήλλια ἄγηται Kanop. Dekr. 64 (237ª). πειράθητι ἐλθεῖν εἰς τὰ (auf die bevorstehenden) Ἀρσινόεια Petr. II 11 (1) 4 (IIIª). ἀριθμὸν ἔσεσθαι ἐκ τῶν Ἀρσινοείων II 16, 13 (IIIª). τοὺς νενικηκότας τὰ Βασίλεια καὶ τὰ Πτολεμαῖα (bei den letzten Festspielen) Hal. 1, 262 (IIIªᵃᵐ). — Mit attributiven Zusätzen: τὰ γενέθλια τοῦ βασιλέως Kanop. Dekr. 5 (237ª); Rosettast. 46 (196ª). τὰ μικρὰ Βουβάστια καὶ τὰ μεγάλα Βουβάστια Kanop. Dekr. 37 (237ª). Auch die Apis- und Mnevistrauer kann unter die ägyptischen Feste gezählt werden: ἐπιγενηθέντος δὲ τοῦ Πένθους τοῦ Ἄπιος Par. 22 = UPZ 19, 24; 25 = UPZ 21, 9 (um 163ª). τοῦ Πένθους τοῦ Μνήγειος Par. 55 (bis) = UPZ 96, 2 (159ª). οὗ μηνὸς ἐγένετο τὸ Πένθος Lond. I nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 14 (162ª); ἀπὸ τοῦ Πένθους nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 28 (161ª). τῆι Νηστείαι (Fastenzeit) τῆς Δήμητρος Zen. pap. 59350, 5 (244ª).

b) Feste ohne Artikel (allgemein oder in der Breviloquenz): im Kalender Hib. 27, 205 τῆς Ἴσιος γενέθλια (301—240ª). ἔχωι τιμὴν πυροῦ ὥστε εἰς τὴν σύνοδον Σαραπιήοις (für die Versammlung am Sarapisfest) Teb. 119, 25 (105—101ª) — Kürze der Quittung. In einem sehr fehlerhaften Traumbericht Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 1, 14 τὸ ἐνύπνειον, ὃ εἶδεν Πτολεμαῖος Σεληνειήοις (= Σεληνιείοις) = am Mondfest (158ª).

8. Monatsnamen[2]).

I. Die makedonischen und ägyptischen Monatsnamen ohne μήν stehen

[1]) Krüger § 50, 2, 11. Kühner-Gerth I 600. Meisterhans-Schwyzer 228, 23 (Festnamen haben keinen Artikel). Völker § 14. Gildersleeve Synt. II § 502.

[2]) Gildersleeve Synt. II § 562. Völker § 15.

a) ohne Artikel in Datierungen, Auf- und Unterschriften, Tabellen und Rubriken, Rechnungen und Quittungen, ob ein Tagesdatum darauf folgt oder nicht:

α) ohne Tagesdatum: εἰς τοῦτο γράφουσι γε[ίνεσθαι] Μεχὶρ (τριώβολον), Φαμενὼθ (τριώβολον) (ἡμιωβέλιον), Φαρμοῦθι οὐδέν, Παχὼνς (δραχμὰς) ξδ usw. Hib. 115 col. 2, 4 ff. (nach 250ª); vgl. col. 3, 23 ff. 29 ff. Φαρμοῦθι σιτομετρία Hib. 118, 37; 40 Παῦνι σιτομετρία; 67 Μεσορὴ (folgen Posten) (nach 250ª). Φαρμοῦθι (πυροῦ) δ Petr. III 129 (a) 6; 7 Παχὼνς (πυροῦ) α (IIIª). Mit Präpositionen: ἀπὸ Δίου Rev. L. 37, 14 (258ª). ἀπὸ Δαισίου Hib. 82, 17 (239ª). εἰς Χοίαχ Petr. III 71, 7; 76 verso col. 4, 6 (IIIª). ἕως Μεσορὴ Petr. III 132, 17 (IIIª); Hal. 13, 5 (IIIª); Par. 25, 9 (163ª). ἕως Ἀθὺρ Petr. II 30 (d) 6 (235ª); III 75, 6 (IIIª). ἥως (sic) Μεχεὶρ Par. 23 verso = UPZ 82, 24 (163—61ª). ἀπὸ Ἀρτεμισίου ἕως Πανήμου Eleph. 28, 5 (IIIª). ἀπὸ Μεχεὶρ ἕως Φαῶφι Hib. 114, 4 (244ª). ἀπὸ Μεχεὶρ ἕως Μεσορὴ Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 11. 13 (161ª). Kürzer Μεχὶρ ἕως Ἐπεὶφ Hib. 116, 3 (nach 245ª); Lond. I nr. 18 (p. 22 f.) = UPZ 54, 1 ff. (161ª). ἕως Φαμενὼθ Par. 51, 42 = UPZ 78 (159ª) usw.

Ausnahmen nur bei ägyptischen Namen, deren Casus obl., da sie indeklinabel sind, nur durch den Artikel kenntlich zu machen sind: so τοῦ Παχὼν (κριθοπύρου) ριβ Petr. III 76 col. 2, 6 (IIIª). τοῦ Ἀθὺρ Petr. II 33 (a) 28; (b) 5 (IIIª). τοῦ Χοίαχ καὶ Τῦβι Petr. III 128, 3 (IIIª). ἀπὸ τοῦ Μεχεὶρ ἕως Μεσορὴ Lond. I nr. 18 (a) (p. 22) = UPZ 54, 1; (b) = UPZ 55, 2 (161ª); Leid. B = UPZ 20, 39 (164ª). ἀπὸ Φαμενὼθ μέχρι τοῦ Μεσορὴ Lond. I nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 14 (162ª). ἀπὸ Παῦνι ἕως τοῦ Θαῦτ Petr. III 141, 24; 26 εἰς τὸν Θαῦτ (Rechnung) (IIIª).

β) mit folgendem Tagesdatum: Ξανδικοῦ ᾱ (= πρώτῃ) Petr. I 19 = III 19 (a) 15; 20 Ξανδικοῦ νουμηνίαι (225ª). Ὑπερβερεταίου νουμηνίαι Petr. III 54 (1) col. 1, 5 (IIIªm). Ἀπελλαίου β̄ Hib. 32, 17 (246ª). Λώιου κ̄ζ̄ Χοίακ ῑ̄γ̄ Magd. Nr. 1—6 (222ª). Δαισίου κ̄ζ̄, Ἀθὺρ κ̄θ̄ Magd. 10 verso (218ª). Μεσορὴ κ̄δ̄ Par. 63 = UPZ 110, 19 (165ª) usw. Abhängig von einer Präposition: ἕως Χοίαχ λ̄ Petr. III 71, 7; 93 verso col. 4, 6 (IIIª). ἀπὸ Μεσορὴ ῑ̄η̄ ἕως Θῶυθ λ̄ Petr. III 113, 3. 6 (IIIª); Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 16 (161ª). Θῶυθ ᾱ ἥως Μεχεὶρ λ̄ Lond. I nr. 18 (p. 22) = UPZ 54, 4. 6. 7. 11. 13. 25 (161ª). ἕως Παῦνι τριακάδος Leid. O = UPZ 125, 17 (89ª) usw.

b) mit Artikel:

α) ohne Tagesdatum im Zusammenhang der Rede: διαγραψάτω τὸ μὲν ἥμυσυ (sic) ἐν τῶι Παῦνι Petr. I 16 (2) 9 = Petr. III Introd. p. 14; 11 ἐὰν μὴ ἀπολύσωμαι ἐν τῶι Παῦνι καὶ Ἐπεὶφ (230ª). σίτου τοῦ μεμετρημένου ἐν τῶι Ἐπεὶφ Hib. 117, 4 (239 oder 214ª). τασσόμενοι κατ' ἐνιαυτὸν τοῦ Ἐπεὶφ καὶ Μεσορὴ τὸ ἐπιβάλλον Eleph. 14, 20 (IIIª). σοῦ ἡξιωκότος προσυπομεῖναι ἕως τοῦ Παῦνι Petr. II 9 (2) 7 (241ª). οἱ κωμογραμματεῖς οἱ καταπλεύσαντες ἐν τῶι Μεχεὶρ Teb. 58, 45 (111ª) usw.

β) mit voranstehendem Tagesdatum, das selbst in fortlaufender Rede den Artikel meistens bei sich hat, während er in der Kürze des Ausdrucks (namentlich nach Präpositionen) fehlen kann: νουμηνίαι τοῦ Παῦνι Kanop. Dekr. 37; 39 τῆι νουμηνίαι τοῦ Παῦνι (237ª). Ebenda 5 εἰς τὴν πέμπτην τοῦ Δίου; 25 τῆι πέμπτηι τοῦ Δίου. τῆι θ̄ τοῦ Παῦνι Petr. II 40 (b) 4 (IIIª). εἰς τὴν λ̄ τοῦ Ἀθὺρ Par. 65, 19 (146—135ª). τῆι ῑ̄ζ̄ τοῦ Μεχεὶρ Par. 49, 11 (164—58ª). τῆι [.] τοῦ Θῶυθ P. Cairo = W. Chr. 11 A 4 (123ª). ἕως τῆς λ̄ τοῦ Παχὼν Teb. 58, 59 (111ª). ἕως λ̄ τοῦ Παχὼν Petr. II 9 (2) 4 (241ª). ἀπὸ η̄ (= ὀγδόης) τοῦ Μεχεὶρ ἕως Μεσορὴ λ̄ Lond. I nr. 18 (p. 22) = UPZ 54, 1 = (b) 2 (161ª). ἕως θ̄ (= ἐνάτης) τοῦ Φαρμοῦθι Teb. 5, 5 (118ª). ἀπὸ ῑ̄α τοῦ Μεσορὴ Amh. 50, 11 (106ª) usw. — Ganz singulär ist die Datierung Amh. 56, 6 ἔχω παρά σου ἐν τῶι λ̄ς (ἔτει) χαλκοῦ δραχμὰς χιλίας ἐν τῶι Φαῶφι η̄ τοῦ αὐτοῦ (ἔτους).

II. Der Monatsname mit μήν.

a) Ohne Tagesdatum:

α) ohne Artikel, μήν steht voran: in Breviloquenz und Kontext (vgl. § 71).

μηνὸς Δίου Eleph. 1, 2 (311ª); μηνὸς Γορπιαίου 2, 1 (285—4ª); μηνὸς Ἀρτεμισίου 3, 1 (284ª). μηνὸς Μεσορή Hib. 85, 7 (261ª). μηνὸς Ξανδικοῦ, Αἰγυπτίων μηνὸς Μεχεὶρ Hib. 92, 7 (263ª). μηνὸς Ἑλλήνων μὲν Δαισίου, Αἰγυπτίων δὲ Ἀθὺρ Magd. 32, 4 (218ª). ἐμ μηνὶ Δαισίωι Hib. 99, 5 (270ª); ἐμ μηνὶ Πανήμωι 84 (a) 5. 21 (285ª). εἰς μῆ(να) Ἀρτεμίσιον Eleph. 28, 7 (IIIª) usw.

β) mit Artikel, μήν steht nach: meist im Kontext (vgl. § 71).

τὴν ἀναφορὰν τοῦ Χοιαχ μηνός Petr. III 53 (l) 13 (IIIª). τοῦ Θῶυθ μηνός Petr. III 124 (a) col. I 4 — hier in Breviloquenz (IIIª). προσδιαγράψω ἐν τῶι Μεσορεὶ μηνί Petr. I 16 (2) 13 (230ª). ἀπὸ τοῦ Μεσορὴ μηνὸς οὐ δύνατ' ἐκκομίσασθαι σύνταξιν Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 22 (162ª). συντέτακται ἤδη ἕως τοῦ Πανήμου μηνός Hib. 47, 9 (256ª). ὑφίσταμαι τάξασθαι ἐν τῶι Ἐπὶφ ⟨μηνί⟩ Eleph. 17, 38 (223ª). περὶ τὸν Χοιαχ μῆνα Teb. 24, 17 (117ª). προσπέπτωκεν Παῶν ἀναπλεῖν ἐν τῶι Τῦβι μ(ηνί) W. Chr. 10, 9 (131ª) usw.

b) Mit Tagesdatum stets ohne Artikel, μήν geht voraus, Datum folgt ohne Artikel nach: in allen Stilarten gebräuchlich.

μη(νὸς) Τῦβι τρίτηι ἐπ' εἰκάδι Eleph. 5, 17 (284ª). μηνὸς Ξανδικοῦ τετράδι, Αἰγυπτίων δὲ Μεχεὶρ ὀκτωκαιδεκάτηι Rosettast. 6 (196ª). μηνὸς Δίου ἑνάτηι καὶ εἰκάδι Amh. 42, 28 (179ª); μηνὸς Πανήμου ἑβδόμηι 44, 5. 22 (138—37ª); μηνὸς Λώιου τρεισκαιδεκάτηι Μεχεὶρ τρεισκαιδεκάτηι 43, 5 (173ª). μηνὸς Χοιαχ ὀκτωκαιδεκάτηι BU 993 II 8 (127ª). Weit häufiger ist der Tag durch Zahlzeichen ausgedrückt: μηνὸς Αὐδναίου $\bar{\lambda}$ (= τριακοστῆι) Petr. III 2, 12 (237ª); μηνὸς Ἀρτεμισίου $\bar{\gamma}$ 4 (2) 17; μηνὸς Γορπιαίου $\overline{\kappa\gamma}$ ebenda 1. 6 (237ª); μηνὸς Φαῶφι $\overline{\kappa\alpha}$ 32 (g) recto (b) 2 (IIIª).

2. DER ARTIKEL BEI GATTUNGSNAMEN [1]).

§ 57. Individueller und anaphorischer Gebrauch im allgemeinen.

1. Der individualisierende bzw. anaphorische Artikelgebrauch bei Gattungsbegriffen hat sich in herkömmlicher Weise nicht nur in gut stilisierten amtlichen und privaten Stücken, sondern auch in vulgären schlechter redigierten Texten noch vielfach erhalten. Eine Auswahl von Beispielen, die vorwiegend aus Schriftstücken niederen Stils entnommen sind, soll dies zeigen.

φρόντισον, ὅπως μὴ ἀδικηθῆι ὁ ἄνθρωπος (der betreffende Mann, an Stelle des vorausgegangenen Eigennamens, wie sonst ὁ ἀνήρ) P. Passal. = Witk. ep. pr.² 34, 9 (IIIª). Vgl. Plat. Phaidon 117 e (Σωκράτης) κατεκλίθη ὕπτιος· οὕτω γὰρ ἐκέλευεν ὁ ἄνθρωπος. [οὕ]πω ἔχομεν οὐδὲ τὰ ὀθόνια (die nötigen Gewän-

[1]) Krüger § 50, 2, 12. 13. 15. 16. Kühner-Gerth I 589 ff. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 252—59, 5—8. Winer-Schmiedel § 18, 1 ff. § 19. Gildersleeve Synt. II § 565—67. 569. 571—72. Schmid Attic. III 64; IV 64. Völker § 16 f.

der; nach Wilamowitz, Reden und Vorträge S. 250 „wir haben nicht einmal das Hemd auf dem Leibe") Petr. I 30 (1) 3 = Witk. ep. pr.² 1 (III^a). ἑτοιμάζεται γὰρ ἡ διαδοχή (die erwartete Ablösung) καὶ οἱ κυνηγοὶ (die dazu nötigen Jäger) ἐπιλελεγμένοι εἰσίν Petr. II 40 (a) = Witk. ep. pr.² 24, 14 (223^a). καὶ μὴ δύνασθαί με δοῦναι τὸ μέλει (= μέλι), d. h. den verlangten Honig Par. 32 = Witk. ep. pr.² 37, 15 (162^a). ἐὰν δὲ μὴ εὕρωσιν τὸ (d. gehörige) πλῆθος τῶν ἀρουρῶν κατεσπαρμένον Rev. L. 41, 5; genauer 43, 7 τὸ πλῆθος τὸ διαγραφέν (258^a). ἐὰν δὲ μὴ δῶσιν τὸν λόγον (die schuldige Rechenschaft) Rev. L. 54, 8 (258^a). παραγενομένου (= παραγενοῦ Wilcken) εἰς τὴν ἡμέραν (nämlich zum Hochzeitstag), Randbemerkung zu einem Brief Par. 43 = Witk. ep. pr.² 59 (154^a). ἃ σ' οὐ δεδύνημαι (Witkowski) διασαφῆσαι διὰ τοῦ ἐπιστολίου (in diesem Brief) Par. 45 = Witk. ep. pr.² 46, 6 (153^a). ὑπὸ τῆς ὥρας ἐκκλεισθέντας (unter dem Drang der damaligen Umstände „pressés par l'heure") Magd. 12, 4 (218^a). μηδ' ἐγβάλλειν τὸν Πτολεμαῖον πρὸ τοῦ χρόνου (vor der bestimmten Zeit) Teb. 105, 31 (103^a); 106, 23. 25 (101^a). διὰ τὸ τὸν χρόνον διεληλυθέναι Teb. 72, 188 (114—113^a) usw.

2. Wenn der Artikel in einzelnen Fällen bei individuell bestimmten, vorher genannten oder als bekannt vorausgesetzten Gattungsbegriffen fehlt, so hat dies in der Regel einen stilistischen Zweck im Streben nach Kürze des Ausdrucks, so namentlich in der Kanzleisprache und im Tabellenstil; manchmal scheint saloppe Ausdrucksweise, vielleicht auch Schreibversehen vorzuliegen.

a) In einer Teilung des Chrematistengerichts: Τιμαίωι Πενενούριος ῥαβδοφόρου πύργος διώρυφος, σταθμούχωι (gemeint ist der in den Akten genannte Φάμης) τὰ ἐπίγεια Petr. II 19 (2 c) = III 20 col. 3, 9; ebenso 14 σταθμούχωι τὸ πρόσθεμα (246^a). δειὰ Ἡρακληοτόρου (= διὰ Ἡρακλειοδώρου) τοῦ ἀντιγραφομένου παρὰ βασιλεικοῦ γραμματέως (im Dienste des kgl. Schreibers) Lille 21, 17; 22, 18; 23, 17 (223^a). Ebenso Amh. 60, 6 ὁ ἀντιγραφ(όμενος) [nicht ἀντιγραφ(εὺς) wie in der Ausgabe] παρὰ βα(σιλικοῦ) γρα(μματέως) συνμεμέτρηται (nach 151 oder 140^a). Titel und Präposition entschuldigen den Ausfall des Artikels in der Breviloquenz. — Bei militärischen Titeln kann der Artikel in der Breviloquenz fehlen: πρόσγραφοι τρίτης σημέας (der 3. Kompagnie) Preis. Samm. 1436 (Inschr.) 9 (II^a). In einer Subskription Grenf. I 37, 15 ἐπιλέγματος ἀναγνωσθέντος (nach Verlesung der Bittschrift), geschr. II^{af}. In Überschriften, wie ὅρκος, ὃν ὤμοσεν καὶ ἐχειρογράφησεν Σεμθεύς SB 5680 (Pap. Gradenwitz) 2 (229^a). Nachdem im Bericht der γραμματεῖς Lond. I 23 (p. 40) = UPZ 14, 61 δόντος ἔντευξιν vorausgegangen, wird 67 fortgefahren ἐντεύξεως (statt τῆς ἐντεύξεως) ἐχούσης χρηματισμόν (158^a). Ein amtlicher Brief beginnt: [Κλέ]ανδρος οἰκο[νό]μοις, νομάρ-[χαις], βασιλικοῖς γραμματεῦσι, φυλακίταις, κωμάρχ[αις], κωμογραμματεῦσι χαίρειν Petr. II 42 (a) 1 (III^{am}). Vgl. Rev. L. 37, 2 (mit Artikel). In Tabellen: ἐρευνηταὶ πλοίου οἴνου κο(τύλαι) ις (γίνεται) (δραχμαὶ) ς Par. 60 (bis) = UPZ 149, 15 (um 150^a). κώμηι (das vorher genannte Kerkeosiris) σὺν περιστάσει = Dorf mit Umgebung Teb. 60, 4 (118^a). Im Mumienverzeichnis Par. 5 col. 2 ff. fehlt bei Verwandtschaftsnamen vielfach der Artikel, was übrigens (nach Krüger § 50, 3. 8; Kühner-Gerth I 604 d) auch dem klassischen Sprachgebrauch nicht fremd ist: col. 3, 4 πατὴρ Κολλούστου, 5 πατὴρ Ποώριος; col. 5, 1 ἀνὴρ Τανεχθούτιος; col. 6, 12 ἀνὴρ Σεναρμάιος; col. 9, 12 Ἰάσωνος πατήρ; col. 33, 1 υἱὸς Θαμούνιος (der Sohn des Th.) usw. (114^a). In einem Kaufvertrag bei Aufzählung der Käufer Lond. I nr. 6 (p. 46) 10 Ἰμούθης Σποτοῦτος σὺν τέκνοις, 20 Πατεστῆμει σὺν τέκνοις (146 oder 135^a) [1]).

[1]) Zum Abfall des Artikels bei Verwandtschaftsnamen auch außerhalb der

Eine typisch wiederkehrende Kürze des Amtsstils ist es, wenn beim körperlichen Signalement in Steckbriefen die Körperteile (mit oder ohne Attribut) fast ausnahmslos ohne Artikel angeführt werden [1]). Z. B. ὦτα [τετρη]μένος Petr. I 19 = III 19 (a) 24 (225ª). ὡς δεξιὸν τετρημένος Grenf. II 15 col. 2, 1 (139ª). Lond. II nr. 219 (p. 3) 4 (IIª). οὐλὴ μετώπωι Petr. I 15 = III 2, 6 (237ª); I 17 (1) = III 14, 18 (235ª). οὐλὴ μετώπωι μέσωι Petr. I 16 (1) 1 (237ª); III 10, 5 (235ª); I 19 = III 19 (a) 14 (225ª). Leid. N II 12 (103ª). οὐλὴ ῥινί Petr. I 21 = III 1 col. 2, 21 (237ª). οὐλὴ ῥινὶ μέσῃ BU (III) 993 II 12 (127ª). οὐλὴ σιαγόνι Petr. I 20 = III 19 (b) 10 (225ª). οὐλὴ ὀδόντι BU (III) 999 I 5 (99ª). φακὸς τραχήλωι Grenf. II 15 col. 1, 12; col. 2, 1 οὐλὴ κροτάφωι δεξιῶι (139ª). οὐλὴ καρπῶι δεξιῶι Goodsp. 6, 4 (129ª); Grenf. I 10, 9 (174ª). φακὸς ἐξ ἀριστερῶν μυκτῆρι Petr. I 15 = III 2, 1 (237ª). λεύκωμα ὀφθαλμόν = den Staar am Auge Grenf. I 33, 14 (103ª). καὶ ἄλλη (sc. οὐλὴ) μετώπωι μέσωι καὶ ἄλλη μετώπωι ὑπὲρ ὀφρῦν δεξιάν Petr. I 15 = III 2, 16 (237ª). οὐλὴ μήλῳ ἀριστερῷ BU (III) 998 I 4 (101ª). οὐλὴ ἐπὶ μήλου παρ' ὀφρῦν Petr. I 15 = III 2, 15 (237ª). φακὸς παρὰ ῥῖνα Par. 10 = UPZ 121, 6 (156ª). ἄλλη ὑπὸ μυκτῆρα ἀριστερόν Petr. I 19 = III 19 (a) 9 (225ª). οὐλὴ ὑπὸ γένειον (Smyly) Petr. I p. 42 = III 17 (a) 7 (IIIª). οὐλὴ ὑπὸ τρίχα Petr. I 11 = III 12, 14 (235ª); III 2, 6 (237ª). οὐλὴ ὑπὸ βλέφαρον ἀριστερόν Petr. III 12, 20 (235ª); ἄλλην ὑπ' ὀφθαλμόν III 14, 3 (237ª); οὐλὴ ὑπ' ὦς δεξιόν III 19 (c) 15 (225ª). οὐλὴ ὑπὲρ χαλινόν (Mundwinkel) Par. 10 = UPZ 121, 7 (156ª) usw. Ganz vereinzelt mit Artikel: φακὸν ἔχων παρὰ τὸ δεξιὸν οὖς Petr. III (2) 26 = I 13 (3) 9 (237ª). ἐπισχάζων (= ἐπισκάζων) τὸν πόδα δεξιόν BU (III) 997 II 5 (103ª); 998 I 5 (101ª). Vgl. Hasebroek, Das Signalement in den Papyrusurkunden (Pap. Inst. Heidelberg, Schrift 3) 1921.

b) In der aphoristischen Sprache eines Traumberichts Par. 50 = UPZ 79, 9 κύριος οὐκ ἀπολλύει τὸν αὐτοῦ παῖδα kann κύριος ebenso gut generell = „ein Herr" wie individuell = „der Herr" aufgefaßt werden; dagegen 17 ᾠμην οἰκίαν καθαίρεσθαι ist οἰκίαν doch wohl individuell = das Haus; ebenso vermutlich 7 ἐφαίρεις (= ἐπαίρεις?) [Wilcken ἔφαιρ' εἰς = ἔφερ' εἰς] χέρας βουλόμενος πατάξαι αὐτόν(160ª). Im Notizenstil eines anderen Traumberichts Par. 51 = UPZ 78, 13 καταστήσομαι ⟨τὰς⟩ διδύμας (die bekannten Zwillingsschwestern) und ebenso 43 παρακαλεῖται (= -τε) διδύ[μας] (tröstet die Zw.), wo freilich Wilcken vorschlägt παρακάλει τὰς διδύμα[ς ἐλθ]ῖν (159ª). Als ein Schreibversehen in der Aufschrift eines Protokolls ist wohl zu betrachten Lond. III nr. 882 (p. 13) 6 βεβαι(ώτρια) ἀπο(διδομένη) statt ἡ ἀποδιδομένη die (genannte) Verkäuferin (101ª).

Anmerkung. Paarweise beigeordnete Begriffe, die eine Gesamtheit ausdrücken, können wie in der klassischen Sprache den Artikel verlieren [2]): διατρίψας νύκτα καὶ ἡμέραν (d. h. immerfort) Petr. II 23 (1) 4 (IIIª). δεδόσθαι δ' αὐτῶι καὶ ἐγγόνοις (= ἐκγόνοις) σίτησιν Or. gr. 49, 13 (285—47ª). ὧι ὑπῆρχεν ἡ γῆ, αὐτῶι καὶ ἐκγόνοις Lille 4, 26 (218—217ª). αὐτούς τε καὶ ἐκγόνους Hal. 1, 264 (IIIª). SB 7246, 19 (III—IIª). ἡμῖν καὶ ἐγγόνοις d. h. allen Stammesgliedern Teb. 124, 25. 33 (nach 118ª); μενεῖ [δέ μοι] καὶ ἐγγόνοις Amh. 68, 23 (vgl. Bd. I S. 228). γυνὴ καὶ υἱοί im Mumienverzeichnis Par. 5 (114ª) nach der Statistik von Völker (S. 19) 76mal, daneben 11mal ἡ γυνὴ καὶ οἱ υἱοί, 7omal ἡ γυνὴ καὶ υἱοί, 5mal γυνὴ καὶ οἱ υἱοί. Vgl. auch S. 48, 10.

3. Bei manchen öfter wiederkehrenden Ausdrücken macht sich im Gebrauch des Artikels ein auffälliges Schwanken geltend, das teils den

---

Breviloquenz vgl. Artemisiapap. = UPZ 1, 5 μὴ τυχεῖν ἐκ παίδων (von seiten seiner Kinder) θήκης (e. Grab) (IVª). Vgl. auch im Deutschen: Mama hat das Tanzen erlaubt.

[1]) Völker § 16, 2.

[2]) Kühner-Gerth I 604 e. Winer-Schmiedel § 19, 7. Völker § 23.

Eindruck subjektiver Willkür und sprachlicher Gleichgültigkeit erweckt, teils wohl auf die wachsende Vorliebe für formelhafte Wendungen zurückzuführen ist [1]).

a) Als Variante ohne tieferen Grund ist es zu betrachten, wenn derselbe Schreiber statt der gewöhnlichen Phrase τῶν ἐν κατοχῇι ὄντων, die sich dutzendfach belegen läßt, Leid. E II (Wessely) τῶν ἐν τῇι κ. ὄ. und Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 10 (161ª) ἐν τῇι κατοχῇι γεγονώς schreibt [2]); ebenso wenn statt der typischen Formel τοῖς ἰδίοις ἀνηλώμασιν gelegentlich ἰδίοις ἀνηλώμασιν begegnet: Grenf. I 18, 17 (132ª); 23, 12 (118ª); 28, 4 (108ª); Amh. 47, 11 (113ª). ἰδίω[ι ἀναλώμα]τι Hib. 90, 13 (222ª). λιμῶι παραπολλύμενος Petr. III 36 (a) verso 4 (IIIª) und Zen. pap. 59160, 5 (255ª) ist ungewöhnlich gegenüber τῶι (τῇι) λιμῶι in ähnlichen Ausdrücken; so im gleichen Pap. Petr. III 36 (a) verso 28 μή με ἀπολέσηι (= -σαι) τῶι λιμῶι; Zen. pap. 59291, 7 παραπολλυμένους τῇι λειμῶι (251—50ª); διαλύεσθαι τῶι λιμῶι Par. 27 = UPZ 47, 13; 28 = UPZ 48, 13; 38 = UPZ 11, 27 (160ª); τῇι λιμῶι Lond. I nr. 24 verso (p. 26) = UPZ 52, 18; nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 20 (161ª); ὑπὸ τῆς λιμοῦ Par. 26 = UPZ 42, 9 (163ª); διαλυόμεναι (Wilcken) τῶι λειμῶι Leid. E III = UPZ 49, 13 (um 162ª); ὑπὸ τῆς λιμοῦ Par. 12 = UPZ 122, 22 (157ª). — Zwischen ἅμα τῇι ἡμέραι Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 1, 21 (um 256ª); Zen. pap. 59203, 4. 10 (254ª) und ἅμα ἡμέραι Hib. 168 descr. (nach 245ª); Teb. 12, 19 (118ª); 17, 3; 18, 3 (114ª) läßt sich schwerlich ein Bedeutungsunterschied feststellen.

b) Kanzleimäßige Kürze und Neigung zu formelhafter Ausdrucksweise führte zum Ausfall des Artikels in Verbindungen wie: τέ(τακται) κατὰ διαγραφὴν Μέμνονος καὶ Ἑρμίου Amh. 53, 1 (114ª); κατὰ διαγραφὴν Ψενχώσιος 54, 1 (112ª). Ebenso κατὰ πρόσταγμα Δωρίωνος Hib. 34, 2 (243ª). Dagegen τέ(τακται) κατὰ τὴν Παταζμῖνος καὶ τῶν μετόχων διαγραφήν Amh. 52, 1 (139ª). Ebenso ἐγ λογιστηρίου παραγεγραμμένοι εἰσίν Eleph. 18, 2 (223ª) gegenüber ἔχουσιν ἤδη ἐκ τοῦ λογιστηρίου Hib. 40, 14 (261ª). ἐγ βασιλικοῦ und ἐκ τοῦ βασιλικοῦ, εἰς τὸ βασιλικόν halten sich so ziemlich die Waage: ἔκκειται ἐγ βασιλικοῦ Hib. 51, 6 (245ª); εἰλήφασι ἐγ βασιλικοῦ Petr. I 24 (3) 3 (254ª); Petr. I 17 (2) = III 15, 10 (235ª). Par. 23, 25. 27 (165ª); Theb. Bk. I 1, 4. 22; 2, 6; IV 2, 11 (130ª). Aber ἀνενηνόχασιν εἰς τὸ βασιλικόν Hib. 50, 2 (nach 257ª); 47, 23 (256ª); Eleph. 14, 2 (IIIª); 19, 15 (IIIª). ἐγ μὲν τοῦ βασιλικοῦ Par. 27 = UPZ 47, 15; Leid. C verso (p. 21) = UPZ 31, 5 (162ª) usw. Datierungen nach dem Neumondstag werden auch mit Beziehung auf einen bestimmten Monat bald durch τῇι νουμηνίαι bald durch νουμηνίαι ausgedrückt: τῇι νουμηνίαι τοῦ Παῦνι Kanop. Dekr. 39, aber 37 νουμηνίαι τοῦ Παῦνι (237ª). ἀπὸ τῆς νουμηνίας τοῦ Θῶυθ Rosettast. 50 (196ª), aber ἀπὸ νουμηνίας τοῦ Θῶυθ Or. gr. 177, 17 (95ª). ἕως τῆς νουμηνίας Petr. II 4 (2) 6 (255—54ª). Ὑπερβερεταίου νουμηνίαι Petr. III 54 (1) col. 1, 5 (IIIª). Ξανδικοῦ νουμηνίαι Petr. I 19 = III 19 (a) 20 (225ª). ἀφ' ἅλω ist mehr formelhaft als ἀπὸ τῆς ἅλω, das (mit Beziehung auf eine bestimmte Tenne) dem Kontext angehört: τοῦ ἀφ' ἅλω (κριθοπύρου) Petr. III 76 recto col. 2, 7; col. 4, 8; verso col. 4, 11 (222ª). ἐγ {γ} νέων τῶν ἐπιόντων ἀπ' ἅλω (sic) Hib. 84 (a) 5, 20 (285—4ª). πρὸς τὰ ἐκφόρια, ἃ ὀφείλομεν

---

[1]) Radermacher N. T.² 113 redet mit Recht in der κοινή von „einer gewissen Willkür" im Artikelgebrauch und führt S. 114 die Auslassung des Artikels zum Teil darauf zurück, „daß der Formelschatz der Sprache zunimmt". Auch Schmid Attic. III 64 konstatiert im 1. christlichen Jahrhundert „Lässigkeit im Gebrauch des Artikels". Vgl. auch H. Kallenberg, Rh. M. 62, 9 ff.

[2]) Leid. E II = UPZ 33, 2 liest Wilcken ἐν κατοχῇι; Lond. I 44 = UPZ 8, 10 ἐν τῇι κατοχῇι, aber ebenda 3 ἐν κατοχῇι.

ἀπὸ τῆς ἅλω (frisch von unserer Tenne) Alex. (Botti) 6, 14 (III^{a}). παραμετρείτω ἀπὸ τῆς ἅλω Rev. L. 39, 10; κομιζέσθω ἀπὸ τῆς ἅλω 41, 19 (258^{a}).

Über den Einfluß einer Präposition auf den Artikel s. unten § 59.

§ 58. Einzelne Kategorien von Gattungsnamen, bei denen der Artikelgebrauch schwankt.

1. θεός[1]) wird gebraucht

a) ohne Artikel, und zwar

α) im Singular, zunächst im Sinne von Gottheit überhaupt, dann in appositioneller Verwendung mit oder ohne Attribut sowohl bei einem Götternamen als beim Beinamen eines vergötterten Herrschers.

θεῶι πλείστη χάρις Petr. III 53 (o) 5 (III^{a}). ἀπόκειται παρὰ θ[εοῦ][2]) μῆνις τοῖς μὴ κατὰ τὸ βέλτισθον (sic) προαιρουμένοις ζῆν Par. 63 col. 9, 47 (165^{a}). ἔτους ις̄ Φαρμοῦθι κᾱ εἰς τὴν κβ̄ κατὰ θεόν Leid. U II 2 = UPZ 81 (geschr. II^{a}), nach Wilcken z. St. = zur Bezeichnung der natürlichen Zeiten (opp. κατ' ἀστρολόγους). Vgl. Eud. 3, 26 κατὰ θεῖον (Blaß κατὰ θεόν) ἀναλεγόμενοι τὰς ἡμέρας (II^{a}). θεοῦ εὐλογία (Aufschrift der Weihinschrift eines Juden, der einen bestimmten Gottesnamen ängstlich vermeidet und sich möglichst allgemein ausdrückt) Or. gr. 74 (III^{a}); 73 etwas bestimmter εὐλογεῖ τὸν (seinen) θεόν. Belege für θεός, θεὸς μέγας, θεὰ μεγάλη, θεὸς μέγας μέγας, θεὸς μέγιστος, θεὸς κροκόδιλος als Apposition bei Götternamen s. oben S. 4, 24 ff. Als Beiwort eines vergötterten Herrschers: θεοῦ Ἐπιφανοῦς Rosettast. 5 (196^{a}). θεοῦ Φιλομήτορος, θεοῦ Εὐπάτορος καὶ θεοῦ Φιλομήτορος καὶ θεοῦ Εὐεργέτου Par. 5 col. 1, 1 f. (114^{a}). θεῶι Φιλομήτορι καὶ θεᾶι Φιλαδέλφωι Leid. G 9 f. (99^{a}) usw. [βασιλεὺς Πτολεμαῖος μ]έγας θεός Or. gr. 168, 1 (115^{a}). ἱερὸν Συρίας θεοῦ (wohl als ein Eigenname empfunden) Magd. 2, 3 (222^{a}). θεῶι ὑψίστωι Or. gr. 96 (205—181 ?^{a}) — so bezeichnen die Juden ihren Gott (עֶלְיוֹן) in der Widmung einer Synagoge; ebenso Preis. Samm. 589 Inschr. v. Alexandria (II^{a}).

β) Der Plural θεοί steht ebenfalls zunächst ganz allgemein in gewissen Verbindungen, dann in halb poetischem Ton und besonders häufig als Beiwort vergötterter Könige (Kultbeiname).

τὰ πρὸς θεοὺς εὐεργετικῶς διακείμενος Rosettast. 10 (196^{a}). Der solenne Ausdruck vom Tode des Königs oder eines Mitglieds des königlichen Hauses ist εἰς θεοὺς ἀπελθεῖν Petr. II 13 (19) 7 (um 252^{a}). εἰς θεοὺς μετῆλθεν Kanop. Dekr. 55 (237^{a})[3]). — Der Leidensis U = UPZ 81 (Traum des Nektonabos), dem teilweise ein Isishymnus zugrunde liegt (vgl. I. Band S. 26), enthält col. 2, 10 das poetische Epitheton θεῶν ἄνασον (sic) Ἶσιν, 17 θεὰ θεῶν, κράτος ἔχουσα μέγιστον, 19 ζώζουσα (sic) θεοὺς πάντες (= πάντας); dagegen in der prosaischen Erzählung col. 3, 9 τὴν τῶν θεῶν ἄνασσον (= ἄνασσαν), geschr. II^{am}.

Beispiele für die Kultbeinamen θεοὶ Σωτῆρες, Ἀδελφοί, Εὐεργέται, Φιλομήτορες, Φιλοπάτορες, Ἐπιφανεῖς bieten die zahllosen Aktpräskripte in

[1]) Blaß-Debrunner N. T.^{5} § 254.

[2]) Wilcken liest UPZ 144, 47 θε[ῶ]ν μῆνις.

[3]) E. Kornemann, Beitr. zur alten Gesch. I p. 61, 1. — In der Grabschrift ἔτους λ̄ς̄ τὸ καὶ ᾱ εἰς θεοὺς Ἐπεὶφ κῆ, Ptol. Inschr. v. Strack, Arch. III 128 (145^{a}) ist nach εἰς θεούς zu ergänzen μετῆλθε.

Menge [1]). In Titulaturen und appositioneller Verwendung steht θεοί stets ohne Artikel vor dem Königsbeinamen; in fortlaufender Darstellung tritt gewöhnlich der Artikel dazu in zweierlei Typen: τῶν Εὐεργετῶν θεῶν und (seltener) τῶν θεῶν Εὐεργετῶν. Als Muster eines Aktpräskripts gelte Amh. 43 = W. Chr. 105: βασιλεύοντος Πτολεμαίου τοῦ Πτολεμαίου καὶ Κλεοπάτρας θεῶν Ἐπιφανῶν (Appos.) ἐφ' ἱερέως Ἡρακλεοδώρου Ἀπολλοφάνου Ἀλεξάνδρου καὶ θεῶν Σωτήρων καὶ θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Εὐεργετῶν καὶ θεῶν Φιλοπατόρων καὶ θεῶν Ἐπιφανῶν καὶ θεῶν Φιλομητόρων usw. (173ª). Im Kanop. Dekr. wird streng unterschieden zwischen der artikellosen Form im Präskript und in Apposition einerseits und der Form mit Artikel im Kontext andererseits: 1 ἐφ' ἱερέως Ἀπολλωνίδου τοῦ Μοσχίωνος Ἀλεξάνδρου καὶ θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Εὐεργετῶν (Präskript); 7 Πτολεμαίου καὶ Ἀρσινόης θεῶν Ἀδελφῶν (Appos.), 8 βασιλεὺς Πτολεμαῖος καὶ Βερενίκη, θεοὶ Εὐεργέται (Appos.), 21 βασιλεῖ Πτολεμαίωι καὶ βασιλίσσηι Βερενίκηι, θεοῖς Εὐεργέταις, ebenso 22 θεοῖς Σωτῆρσιν, 36 θεοῖς Εὐεργέταις, 46 θεῶν Εὐεργετῶν. Dagegen im Kontext: 7 ἐν τῶι ἐν Κανώπωι ἱερῶι τῶν Εὐεργετῶν θεῶν, ebenso 22; 25 Πτολεμαίου τοῦ τῶν θεῶν Ἀδελφῶν, 31 φυλὴ τῶν Εὐεργετῶν θεῶν, ebenso 32. 33. 44. 46. 54. 57; 75 τιμῶντες τοὺς Εὐεργέτας θεούς (236ª).

b) θεός mit Artikel bezieht sich im Singular immer auf einen bestimmten, vorher genannten oder vorschwebenden Einzelgott. Im Plural herrscht der Artikel überhaupt vor (abgesehen von der oben erwähnten Verwendung) sowohl allgemein als von bestimmten Göttern.

εἰς τὸν τοῦ θεοῦ (Soknopaios) λόγον Amh. 35, 44 (132ª). τοῦ θεοῦ ἐπιτάξαντος (sic) Par. 23 = UPZ 18, 30; ebenso 21 πενθεῖν τῶι θεῶι (163ª). Gemeint ist Sarapis, von dem im ganzen Stück die Rede ist. In dem freilich sehr fragmentarisch erhaltenen Pap. Petr. II 19 (1) 2 ἀξιῶ σε οὖνεκα τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ καλῶς ἔχοντος (IIIª) ist ὁ θεός nicht allgemein = um Gottes willen, sondern sicherlich von dem Gott zu verstehen, dem der Hilfeflehende sich anvertraut. Plurale: τοῖς θεοῖς πολλὴ χάρις Hib. 79, 6 (nach 260ª); Petr. I 29, 2 (IIIª). ἔχοιμι ἂν τοῖς θεοῖς πολλὴν χάριν Mich. Zen. 23, 2 (257ª). τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς εὐσεβοῦς Rosettast. 1 (196ª). ὀμνύομεν τοὺς θεούς Teb. 22, 13 (112ª). τοῖς θεοῖς εὔχεσθαι Petr. II 2 (3) 2 (260ª); Lond. I nr. 42 (p. 30) = UPZ 59, 3 (168ª). τοῖς θεοῖς εὐχαριστεῖν ebenda 11; Teb. 56, 10 (130ª). τοῖς θεοῖς ἐπιτροπὴν δίδομει (sic) Par. 45 = UPZ 69, 4; ebenda 5 ἄνευ τῶν θεῶν οὐθὲν γίνεται (153ª). νὴ τοὺς θεοὺς ἀγωνιῶ Par. 49 = UPZ 62, 29 (164—58ª). ἐπιτελεῖν τὰ νομιζόμενα τοῖς θεοῖς (mit Bezug auf bestimmte Kulte) Teb. 6, 48 (140ª) und oft. Ebenso μηθὲν τῶν ἀνιερωμένων (geweiht) τοῖς θεοῖς Teb. 5, 57. 60 (118ª).

2. βασιλεύς. Ursprünglich bedeutet ὁ βασιλεύς der regierende König, eine Bedeutung, die in vielen Fällen noch deutlich zutage tritt. βασιλεύς ist = König überhaupt als Staatsoberhaupt und Vertreter der Regierung. Die Praxis wird nicht überall streng festgehalten, und Grenzüberschreitungen nach beiden Seiten kommen vor.

a) ὁ βασιλεύς von der Person des regierenden Ptolemäers: τῶι βασιλεῖ συσταθήσεσθαι Petr. II 11 (1) 5 (IIIª). καθάπερ ὁ βασιλεὺς σπουδάζει (wünscht) Hib. 74, 4 (249ª). πρὸς τὴν Δωσιθέου μετὰ τοῦ βασιλέως (im Gefolge des Königs) παρουσίαν Grad. 2, 5 (225ª). καταπλεῖν μέλλομεν πρὸς τὸν βασιλέα Par. 48 = UPZ 72, 19 (153ª). ὅπως δῶσιν αὐτοῖς χάριν καὶ μορφὴν πρὸς τὸν βασιλέα καὶ τὴν βασίλισσαν Leid. K = UPZ 109, 9 (98ª). In vielen Fällen tritt die Person des Königs zurück gegenüber seiner amtlichen Würde an der Spitze

[1]) Zur Sache vgl. Wilcken Grundzüge S. 98 f.

der gerichtlichen, militärischen und finanziellen Verwaltung: so in der häufigen Verbindung ὁ βασιλεὺς περὶ αὐτῶν διαγνώσεται Amh. 29, 18 (nach 250ᵃ); Rev. L. 13, 13 (258ᵃ). ἐφ' ἱερέως τοῦ ὄντος ἐν τῶι τοῦ βασιλέως στρατοπέδωι BU (III) 993 II 3. 7 (127ᵃ). Bei Eingaben, die oft nur nominell an den König gerichtet sind (vgl. unten): δόντων ἡμῶν σοι ἔντευξιν εἰς τὸ τοῦ βασιλέως ὄνομα Petr. II 2 (1) 3 (222—21ᵃ). ἀποστελλέτωσαν τὴν γραφὴν πρὸς τὸμ βασιλέα Rev. L. 51, 22 (258ᵃ). τοῦ ψυκτῆρος παρὰ τῶι βασιλεῖ (bei der königl. Gerichtsstelle) ἐστι γραφή Zen. pap. 59044, 10 (257ᵃ). προσανήνεγκεν Τατᾶς προστεταχέναι τὸν βασιλέα Tor. I 2, 26 (116ᵃ). ἀποδεδομένης τῶι βασιλεῖ ἐντεύξεως Lond. I nr. 20 (p. 9) = UPZ 22, 5; nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 9; 17 (p. 11) = UPZ 26, 1; nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 2 (um 160ᵃ). πρὸς δὲ τὸν βασιλέα μήτε μακρὰς ἐπιστολὰς μήτε περὶ ἁπάντων γράφειν BU 1011 II 5 (IIᵃ). ὅπως πλεῖον γίνηται τῶι βασιλεῖ (dem königl. Fiskus) Eleph. 19, 23 (223ᵃ). ἃς ἀπομετρήσω τῶι βασιλεῖ Lille 9, 15 (IIIᵃ). πλεῖόν τι περιποιούμενοι τῶι βασιλεῖ Amh. 34 (d) 2 (nach 157ᵃ). ὥστε ἂν διάφορα οὐκ ὀλίγα τῶι βασιλεῖ καὶ τῶι ἱερῶι ἀναφέρεσθαι P. Cairo = W. Chr. 11 B 8 (123ᵃ). καὶ οὐθὲν τῶι βασιλεῖ διαπέσηι Teb. 41, 62 (nach 119ᵃ). ἵνα μηθὲν παραλείπηται τῶν τῶι βασιλεῖ χρησίμων Hib. 82, 21; 30 ὅπως ἡ τιμὴ πέσηι τῶι βασιλεῖ (239ᵃ) usw.

b) βασιλεύς steht unbestimmt vom jeweiligen Staatsoberhaupt in Erlassen: Petr. III 20 recto (= W. Chr. 450) col. 4, 1 Θέωνος ἀναγγείλαντος βασιλέα προστάξαι (aber 6 ἕως ἂν ὁ βασιλεὺς (nämlich Ptol. Philadelphos) περὶ τούτων ἐπισκέψηται und 11 κατὰ τὸ [τοῦ] βασιλέως πρόσταγμα); ebenda verso col. 1, 1 βασιλέως προστάξαντος (= „in Königs Namen"), aber col. 3, 10 οἱ σταθμοὶ περιέστωσαν τῶι βασιλεῖ (IIIᵃ). βασιλέως προστάξαντος Amh. 29, 20 (nach 250ᵃ). βασιλέων (die Majestäten) προσταξάντων Teb. 7, 1 (114ᵃ). κατακολουθήσαντες τοῖς ὑπὸ βασιλέων προστεταγμένοις Tor. I 9, 27 (116ᵃ) — Einführung eines Richterspruchs der Chrematisten. — βασιλεῖ häufig = in die königl. Kasse: πέπτωκεν βασιλεῖ W. Ostr. 1338, 3 (IIIᵃ); Lond. III nr. 1200 (p. 2) 3 (192 oder 168ᵃ). τέτακται ἐπὶ τὴν τράπεζαν βασιλεῖ τιμὴν γῆς ἠπείρου BU (III) 992 I 2 (162ᵃ). πέ(πτωκεν) ἐπὶ τὴν ἐν Κρο(κοδίλων) πό(λει) τρά(πεζαν) ὥστε βασιλεῖ (zugunsten der königl. Kasse) Fay. 17, 1 (121ᵃ); so ist wohl auch 18, 3 (109 oder 73ᵃ) herzustellen statt τῷ βασιλεῖ; Teb. II 280, 3 (126ᵃ); I 119, 3. 11 (105—01ᵃ); 188 descr. (IIᵃᶠ—Iᵃ). — Ferner steht βασιλεύς ohne Artikel als Titel vor dem Königsnamen (vgl. „König Karl"). So im Königseid: ὀμνύω βασιλέα Πτολεμαῖον Petr. III 56 (a) 2; (b) 5 (270—59ᵃ); Hib. 38, 11 (252—51ᵃ); Magd. 11, 2. Hand (222ᵃ); Eleph. 23, 8 (222ᵃ). Theb. Bk. XI 2. 19 (116ᵃ); Teb. 78, 13 (110—8ᵃ). Desgleichen beginnen alle Rechtsschutzgesuche βασιλεῖ Πτολεμαίωι, gleichviel ob der König selbst die Entscheidung trifft oder die ἔντευξις nur nominell an ihn gerichtet ist und von seinen Beamten behandelt wird [1]). Vgl. insbesondere die Magdolapapyri (sämtlich ums Jahr 220 v. Chr.). Wie βασιλεύς allein, kommt auch βασιλεὺς μέγας gelegentlich als Titel vor: Or. gr. 54, 1 βασιλεὺς μέγας Πτολεμαῖος (247—21ᵃ) von Ptol. III. Euergetes; ὑπὲρ βασιλέως μεγάλου Πτολεμαίου Or. gr. 187 (58ᵃ).

Ganz vereinzelt begegnet βασιλεύς = ὁ βασιλεύς mit bestimmter Beziehung auf den regierenden König: ἐπὶ βασιλέως αἰωνοβίου Lond. I nr. 3 (p. 46) 18 (146ᵃ). ἐντὸς φρουρίου βασιλέως BU 1002, 7 (55ᵃ).

3. Gattungsnamen, die zugleich als Eigennamen oder an Stelle von Eigennamen gebraucht werden, können den Artikel entbehren oder erhalten [2]). Hierher gehören πόλις = Hauptstadt, ποταμός = Nil, οὐρανός. Über ἥλιος und σελήνη vgl. oben S. 18 f.

---

[1]) Vgl. zur Sache Mitteis Grundzüge S. 2 u. 13.

[2]) Kühner-Gerth I 602 b.

a) πόλις kann je nach dem Zusammenhang die nächste Metropole bezeichnen. Die meisten erhaltenen Beispiele sind Präpositionalausdrücke und gehören dem Tabellenstil an: πόλεως im Einnahmebuch der kgl. Bank von Krokodilopolis Petr. II 28 bedeutet „die Hauptstadt" col. 2, 4. 12. 25; col. 3, 1 ff.; col. 5, 2. 7; col. 6, 34; col. 7, 8. 13. 15. 17 ff. (III^a) [1]). SB 6820, 15 οἱ ἀποσταλέντες εἰς πόλιν (III^{am}). ἀπὸ Σχεδίας ναῦλον εἰς πόλιν Hib. 110, 31 (nach 270^a). Ἄπει εἰς πόλιν Hib. 111 = Mitt. Chr. 38, 24 (nach 250^a). In einer Landvermessungsliste Teb. 86, 2 περίστασις πόλεως (Krokodilopolis); ebenso 6. 17. 29. 31. 39. 45; aber τῆς πόλεως 11. 23; παρὰ τὴν πόλιν 24 (II^{af}). In Privatrechnungen: Teb. 120, 79 ἐν πόλει, 83 αἱ ἐκ πόλεως; aber 73 und 110 εἰς τὴν πόλιν (97 oder 64^a); 121, 3 εἰς πόλιν ἀργυ(ρίου) (δραχμαί) Σ, 4 ebenso, 42 Ἀρσύσει εἰς πόλιν, 50 ναῦλον πορή(ων) εἰς πόλιν χκ (94 oder 61^a). Πτολεμαῖος στρατηγὸς πόλεως (Alexandria?) Or. gr. 743 (I^a oder I^p?). Im Kontext der Rede: ἀπήλθομεν εἰς πόλιν (Alexandria) Lille 1 verso 33 (259^a). ὁμολογεῖ Ἄγρων μεμετρῆσθαι (erhalten zu haben) ἐκ τῶν περὶ πόλιν ἀρτάβας χιλίας P. Cairo 10250 = Arch. II 80, 6 (227^a). οἱ κατὰ πόλιν (die Stadtbewohner) Zen. pap. 59021, 29 (258^a); 59315, 1 ἔγραψεν ἡμῖν ἐκ πόλεως (250^a); 59367, 14 ἐμ πόλει (240^a). ῥαβδοφόρωι τῶι κατὰ πόλιν PSI IV 332, 11 (257—56^a). παρ' ἡμῶν ἐμ πόλει κομιῆι Zen. pap. 59053, 11 (257^a); 13 ὡς ἂν παραγένηι εἰς πόλιν; 59066, 7 μεταπέμπεσθαι εἰς πόλιν (257^a). PSI IV 361, 12 καταμένειν ἐν πόλει, 13 ἵνα τὰς χρείας σοι παρέχηται ἐν πόλει (Alexandria) (251^a); 369, 4 ἐμ πόλει (250^a); 407, 14 εἰς πόλιν (III^a); V 533, 7 ἐν πόλει (III^a) usw.

In fortlaufender Darstellung ist ἡ πόλις = Hauptstadt weitaus häufiger: εἰς τὴν πόλιν (Alexandria) καταπέμψαι Eleph. 10, 7; 11, 6 (223^a). ὥστε ἀποστεῖλαι αὐτὸν εἰς τὴν πόλιν (Alex.) Grenf. II 14 (c) 2 (III^a). οὐ γάρ ἐστιν ἐν τῆι πόλει (Oxyrhynchos) σήσαμον Hib. 43, 4 (261^a). καταπλεῦσαι εἰς τὴν πόλιν (Alex.) Magd. 22, 3 (221^a). ἐπὶ ταῖς δεδομέναις αὐτοῖς ἐπιστολαῖς ἐκ τῆς πόλεως (Alex.) Magd. 11, 11; 16 ἀνακομισθῆναι πρὸς τὴν πόλιν (Alex.) (222^a). κατεπέμφθη εἰς τὴν πόλιν (Alexandria) PSI IV 384, 8 (248^a). ἐν τῆι πόλει ἠναγκάσθην ἐνέγκαι τὰς συγγραφάς Amh. 30, 32 (169—64^a). διὰ τὸ εἰς τὴν πόλιν (Alex.) με θέλειν δοῦναι Par. 49 = UPZ 62, 23 (164—158^a). τοὺς ἐν τῆι πόλει (Alex.) Par. 63 = UPZ 110, 87; ebenda 198 οἱ ἐν τῆι πόλει μάχιμοι (164^a). εἰς δὲ τὴν πόλιν (Alex.) καταπλεόντων οὐκ ὀλίγων Par. 61 = UPZ 113, 6 (156^a). καλῶς ποιήσεις παραγενόμενος εἰς τὴν πόλιν (Alex.) Lond. I nr. 42 (p. 31) = UPZ 59, 29; nr. 43 (p. 48) = UPZ 149, 6; Vat. A = UPZ 60, 9 (168^a). τοῖς ἀναπορευομένοις ἐκ τῆς πόλεως (Alexandreia) Teb. 5, 28 (118^a). τὸν εἰς τὴν πόλιν (Alex.) κατάπλουν Teb. 28, 14 (114^a). μετὰ τὸν ἐκ τῆς πόλεως (Alex.) ἀνάπλουν Teb. 61 (b) 97 (118—17^a); 72, 55 (114—13^a). τῶν ἀπὸ τῆς πόλεως (Memphis) Ἰδουμαίων Or. gr. 737, 4 (II^a). In einer Privatrechnung: ἔχω παρὰ Ἀμμεινίᾳ εἰς τὴν πόλιν κθ̄ (am 29. d. M.) (δραχμὰς) δ Teb. 120, 73; 110 (97 oder 64^a). — Ebenso stets: τὸ ἄστυ: ἐντὸς τοῦ ἄστεως Hal. 1, 95; 89 ἔξω τοῦ ἄστεως (III^a).

b) ποταμός und ὁ ποταμός = Nil, doch überwiegt das letztere. Hib. 27, 126 ὁ ποταμὸς ἄρχεται ἀναβαίνειν, 168 = 174 καὶ ὁ ποταμὸς ἐπισημαίνει πρὸς τὴν ἀνάβασιν (Kalender 301—240^a). αὐτήν γε τὴν ἀναχώρησιν τοῦ ποταμοῦ Petr. II 13 (19) 9 (um 252^a). ὤμοσά σοι τὸν πάτριον ὅρκον ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ (beim Flußgott Nil) Petr. III 56 (d) 12 (III^a). Zen. pap. 59443, 3 (III^a). εἰς τὸν ποταμὸν ἐναλέσθαι P. Cairo = W. Chr. 11 A 42, aber 43 καὶ κατὰ ποταμὸν οὐκ ὀλίους (= ὀλίγους) διαφθαρῆναι (123^a). τοῦ τε ποταμοῦ ποτε ἐνλιπέστερον ἀναβάντος Kanop. Dekr. 13; 37 ἡ τοῦ ποταμοῦ ἀνάβασις (237^a). τ[οῦ] ποταμοῦ ἀναβάντος PSI V 488, 14 (258—57^a); ἐπὶ τὸν ποταμόν ebenda 545, 12 (III^a). τῆς οἰκίας τῆς οὔσης πρὸς τῶι ποταμῶι Par. 22 = UPZ 19, 10; 11 ἀποκολυμβήσαντος εἰς τὸν ποταμόν (um 165^a). ἐγγὺς τοῦ ποταμοῦ Par. 23 = UPZ 18, 8; 9 εἰς τὸν ποταμόν, 10 εἰς

---

[1]) Wilcken, GGA 1895 S. 157.

νῆσον ἐν ποταμῶι (165ᵃ). τοῦ δρόμου τοῦ φέροντος ἐπὶ ποταμόν Par. 15, 16 (120ᵃ); Tor. I 1, 28; II 25 (116ᵃ); aber Par. 15 bis (p. 225) 4 τοῦ τῆς Ἥρας δρόμου ὑπάγοντος ἐπὶ τὸν ποταμόν (121ᵃ). ὑπὸ [τοῦ ποτ]αμοῦ BGU VI 1216, 124 (c. 110ᵃ).

c) οὐρανός kommt nur mit Artikel vor: τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανὸν χωρῶν Leid. G 14; H 13 = UPZ 106 u. 108 (99ᵃ).

4. Einige Lokalbezeichnungen wie αὐλή (königl. Hof), δρόμος (Tempelallee), ἐμπόριον (Markt), πρυτανεῖον, τόπος und μερίς (Distrikt), τεῖχος (Ringmauer), φρούριον (Wachtposten), φυλακή (Haftlokal), ψυγμός (Trockenplatz) können wie Gattungsnamen mit Artikel oder wie Eigennamen ohne Artikel behandelt werden [1]).

δόξαντα ἀδελφὸν αὐτοῦ ἐν τῆι αὐλῆι εἶναι Par. 49 = Witk. ep. pr.² 38, 17 (164—58ᵃ). παρεχομένων δὲ τὰς ἐν τῆι αὐλῆι χρείας Or. gr. 168, 38 (115ᵃ). εἰσδοσιν ποιεῖ εἰς αὐλήν Lond. I nr. 23 (p. 41) = UPZ 14, 113 (158ᵃ). Mit kanzleimäßiger Kürze in Titeln: τῶν περὶ αὐλὴν ἐπιλέκτων μαχίμων (Hofgarde) Or. gr. 731, 5 (205—193ᵃ). τῶν περὶ αὐλὴν ἀρχυπηρετῶν Par. 10 = UPZ 121, 18 (156ᵃ). τῶν περὶ αὐλὴν διαδόχων Par 15, 9. (120ᵃ); Tor. I 1, 15 (116ᵃ). οἱ περὶ αὐλήν Preis. Samm. 1568 Inschr (IIᵃ) usw. — ἕως δρόμου (in einer Maßangabe) Or. gr. 178, 11 (95ᵃ). Im Zusammenhang: ἐξ ἀμφοτέρων μερῶν τοῦ δρόμου Kanop. Dekr. 52 (237ᵃ). ἐπὶ τοῦ δρόμου Par. 11 = UPZ 119, 28. 31. 44 (156ᵃ). Über die Maßangabe μέτρωι τῶι πρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου (sc. συμβεβλημένωι) s. S. 165,13. 43. — εἰς ἐμπόριον Zen. pap. 59 025, 8 (IIIᵃ). — ἐμ πρυτανείωι Or. gr. 49, 13 (285—47ᵃ). ἐν τῆ προστάδι τοῦ πρυτανείου 51, 22 (um 250ᵃ). — ἵνα κατὰ τόπον (im Bezirk) ἐξάγηται τὰ κατὰ τὴν γραμματείαν (die Ausgaben für die Schreibstube erledigt werden) Hib. 82, 19 (239—38ᵃ). διὰ τῶν κατὰ τόπον προκεχειρισμένων Par. 65, 7 (146—135ᵃ); P. Heidelb. = Preis. Samm. 5675, 4 (184—3ᵃ). τὸν [αὐτὸν τρόπον, ὃν καὶ] πρότερον εἰθισμένοι ἐν τόποις ἦσαν P. Louvre 10632 = W. Chr. 167, 15 (131ᵃ). Τέως Ὥρου φυλακίτης τόπου Ἀμμωνιείου Or. gr. 85 (221—05). BGU 1141,18 ἀφ' ὡς (= ἀφ' οὗ) σοὶ ἐφιλίασα, οὐ κατέλιψα τόπον (c. 14ᵃ). In Quittungen auf Scherben: τὸ τέλος τόπου Wilck. Ostr. 1344 (IIᵃ); με(μέτρηκεν) ὑπὲρ τόπου (für seinen Distrikt) W. Ostr. 723, 3; 735 (139ᵃ); 1342 (IIᵃ); 1521 (131ᵃ); 1524 (127ᵃ). Aber ὑπὲρ τοῦ τόπου 724 (unb. ptol.); 725; 734; 736 (139ᵃ); 1312 (IIᵃ); 1350, 3 (IIᵃ). οὐδενὸς ὄντος ἐπὶ τῶν τόπων (in der Gegend) Magd. 1, 5 (222ᵃ). ὅπως ἂν μὴ καταφθείρηται τὰ πλοῖα ἐπὶ τῶν τόπων Magd. 11, 10 (221ᵃ). οὐδ' Ἰμούθηι τῶι υἱῶι ἐπὶ τῶν τόπων μεταδεδώκατε Petr. II 38 (b) 3. 8 (243ᵃ). ἐπὶ τὴν ἐπὶ τῶν τόπων (im Distrikt) τράπεζαν Rein. 7, 9; 17 τῶι ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγῶι, 35 τῶι ἐπὶ τῶν τόπων ξενικῶι πράκτορι (141ᵃ). διὰ τὸ καὶ σὲ μὴ παρεῖναι ἐπὶ τῶν [τόπων] Wilcken Teb. 38, 17 (114ᵃ) usw. — τῶν κατὰ μερίδα ἐφόδων (Distriktsaufseher) Teb. 32 = W. Chr. 448, 18 (um 145ᵃ). Aber τῶν διὰ τῆς μερίδος ἀσχολουμένων Or. gr. 177, 6; 179, 11 (95ᵃ). ἀκολούθως τοῖς ὑπὸ Οἴακος στρατηγοῦ τῆς μερίδος ἐπεσταλμένοις Lond. II nr. 256 (p. 96) 2 (11—15 p. C.). — τὸν ἐκτὸς τείχους τῆς πόλεως βωμόν Or. gr. 52 (258ᵃ). παστοφόριον ἐντὸς τείχους Eleph. 20, 53 (223ᵃ). — Ähnlich ἐντὸς φρουρίου μεγάλου Ἑρμαίου, νυνὶ φρουρίου βασιλέως BU (III) 1002, 6 (55ᵃ); aber ἐντὸς τοῦ ἐν τοῖς Μεμν(ονείοις) φρουρίου Leid. M I 23 (114ᵃ). — συνέχομαι ἐμ φυλακῆι Petr. II 19 (1ᵃ) (IIIᵃ). ἐμ φυλακῆι ἔστω Rev. L. 13, 13 (258ᵃ). εἶχεν ἐν φυλακῆι Zen. pap. 59368, 25; aber 59369, 6 ὅπως μὴ ἐν τῆι φυλακῆι καταφθαρῶ (beide 240ᵃ). κατεξέλθηι ἐκ φυλακῆς Lond. II nr. 220 (p. 6) col. 2, 3 (138ᵃ). ἐπὶ φυλακῆς

[1]) Die Stilgattung der einzelnen Stücke darf nicht übersehen werden: im Kontext herrscht der Artikel vor, in der Breviloquenz fehlt er am häufigsten, ohne daß man freilich ganz streng scheiden kann. Präpositionalausdrücke überwiegen.

γραμματικὸν (δραχμαὶ) δ auf der Wache, im Wachthaus Schreibgebühren 4 Dr. Hib. 110, 23 (nach 270ª). Aber ὑπὸ τῶν ἐπὶ τῆς φυλακῆς Zen. pap. 59392, 3 (IIIª). ὁρᾶν τὸν θάνατον ὑποκείμενον [ἐν] τῆι φυλακῆι Petr. III 36 (a) recto 8; verso 29 (IIIª). ἀποθέσθαι εἰς τὴν φυλακήν Eleph. 12, 2 (223ª). προσαπήγαγέν με εἰς τὴν φυλακήν Magd. 42, 7 (221ª). τοῖς ἐν ταῖς φυλακαῖς ἀπηγμένοις Rosettast. 13 (196ª). — ἕως ψυγμοῦ als Bezeichnung einer bekannten Örtlichkeit Or. gr. 176, 10 (98ª). τὸν ψυγμόν Petr. II 32 (2ª) 7. 9 (um 240ª). Zen. pap. 59531, 7 ἐπὶ τοῦ ψυγγμοῦ (sic) (IIIª) [1]).

Anmerkung. Auch bei anderen bekannten oder genannten Örtlichkeiten kann im Tabellenstil der Artikel fehlen: Teb. 86, 2 Ἄργα(ίτιδος) διῶρυξ; ebenso 7. 12. 17. 23. 30. 40. 46; aber 37 παρὰ τὴν διώρυγα (IIª[f]); 120, 17 διὰ Πατύνιος Σθοτῆτος Τεβτυ(νίτου) εἰς κώμην, 126 Πύρρωι ἐπιστάτηι κώ(μης) (97 oder 64ª).

5. Naturbegriffe, Stoffbezeichnungen und nur in einer Form vorhandene Dinge (ἅλς, γῆ, θάλασσα und πέλαγος, ὕδωρ) können in manchen Verbindungen und Formeln den Artikel entbehren; ebenso θάνατος; πλοῖον, φυλή und δῆμος mit Attribut.

ἁλὸς [ἐπ]ὶ (oder [κα]ὶ?) τραπέζης μεταξὺ ὄντων (= ὄντος) [2]) P. Cairo = W. Chr. 11 A 57 (123ª) — unbestimmtes Quantum, nicht Stoffbezeichnung im allgemeinen. τοῦ ἁλὸς τὸ τέλος Salzsteuer Hal. 1, 264 (IIIª). — τὰ μὲν ὑπὲρ γῆς, ταῦθ' ὑπὸ γῆς Eudox. col. 6, 5 (IIª). κὲγ γῆι κὲν θαλάσσηι Artemisiapap. = UPZ 1, 6 (IVª). προφερόμενοι καὶ ταῖς ἀποσκευαῖς αὐτῶν ἐπιγεγράφθαι γῆν d. h. auch dem (von ihnen daheim gelassenen) Troß (vgl. Dikaiomat. S. 86 f.) sei Land (im Sinne von Landbebauung) auferlegt worden Par. 63 = UPZ 110, 199, auch hier (wie oben bei ἅλς) unbestimmtes Quantum mit prägnanter Bedeutung (164ª). σωθεὶς ἐκ πελάγους Or. gr. 74 (IIIª). — μέχρι τοῦ ὕδωρ {ἐρ}ραγῆναι Petr. II 23 (1) 11 (IIIª). γίνωσκε δὲ καὶ ὅτι ὕδωρ ἕκαστος πρότερον δεῖν φασιν (= πάντες φασὶν) ὑπάρχειν Petr. I 29, 13 (IIIª). Aber τὰ ἐγβεβρεγμένα ὑπὸ τοῦ ὕδατος Petr. III 43 (2) recto col. 3, 25 (245ª). λαμβάνειν τὰ σιτάρια διὰ τὸ ὕδωρ Par. 32 = UPZ 61, 10 (161ª). — ἐκ θανάτου σέσωμαι Par. 12 = UPZ 122, 18 (157ª). θαν[άτωι]ημιοῦσθαι Teb. 5, 92 (118ª). θανάτωι ἔνοχον εἶναι Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 18 (57—56ª). Aber ὁρᾶν τὸν θάνατον ὑποκείμενον Petr. III 36 (a) 7 (IIIª). — χρυσοῦν πλοῖον ἐξάγεται (das bekannte vergoldete Fahrzeug des Osiris, das beim περίπλους des Gottes im Frühjahr gebraucht wird) Hib. 27, 61 (Kalender 301—240ª). Vgl. ἀναγωγὴ τοῦ ἱεροῦ πλοίου τοῦ Ὀσείριος Kanop. Dekr. 61 (237ª). — καταχωρίσαι αὐτὸν εἰς φυλὴν Πτολεμαΐδα καὶ δῆμον Βερενικέα Or. gr. 49, 15 (285—47ª). εἰς δῆμον Ἰσθμιέα Petr. III 6 (a) 11. 44 (237ª); 11, 7. 28; 21 (a) 10 (235ª).

6. Nomina abstracta [3]). Der Artikel kann ohne wesentlichen Unterschied der Bedeutung stehen oder wegbleiben; bei den Nomina

---

[1]) Wenn auch in manchen der angeführten Beispiele der Einfluß der Präposition als wirksam für den Ausfall des Artikels angesehen werden kann, so wird man doch, da dieselben Präpositionalausdrücke auch mit Artikel vorkommen, diese Lokalnamen für sich behandeln dürfen, jedenfalls aber die jeweilige Stilart (ob Kontext oder Tabellenstil) im Auge zu behalten haben. Am ehesten noch den Eindruck festgewordener Präpositionalwendungen machen περὶ αὐλήν und ἐκτὸς (ἐντὸς) τείχους (vgl. außerhalb Etters).

[2]) Vgl. unten § 134, 11.

[3]) Krüger § 50, 3, 4. 5. Kühner-Gerth I 606 i. Gildersleeve Synt. II § 565—67. Winer-Schmiedel § 19, 11. Schmid Attic. IV 65. Blaß-Debrunner N. T.[5] § 258.

actionis wird die Tätigkeit durch den Artikel als auf ein bestimmtes Ziel gerichtet bezeichnet.

a) Abstracta mit Artikel: παρακολουθήσαντά σε τῆι ἀληθείαι (der Begriff gleichsam personifiziert) Par. 46 = UPZ 71, 19 (152ᵃ); 47 = UPZ 70 verso πρὸς τοὺς τὴν ἀλήθειαν λέγοντες (sic) (152ᵃ). τῆι βίαι (gewaltsam) ἀπηνέγκαντο P. Heidelb. = Preis. Samm. 4638, 19 (147 oder 136ᵃ); aber 9 ἐνώικησαν βίαι. σημῆναί μοι τὴν φιλοτιμίαν Par. 63, 11 = UPZ 145, 12; 16 τῆι ἀληθείαι (165ᵃ). καταπεφευγότας διὰ τὴν ἀηδίαν Par. 11 = UPZ 119, 23 (156ᵃ). ἀνεπερρωμένος τῆι τολμηρίαι Tor. VIII 66 (119ᵃ). — Maßbezeichnungen u. dgl.: μέσος τῶι μεγέθει (s. unten Z. 25) Petr. III 4 (2) = I 13 (2) 5 (237ᵃ). τὸ πλάτος (πηχῶν) η Petr. III 43 (2) recto col. 3, 20. 23. 25. 29; aber verso col. 4, 7 πλάτος κάτω (πηχῶν) ξ; 8 ὕψος; 11 τὸ μῆκος εἰς ὕψος (245ᵃ). τὰ βασιλικὰ ὀφειλήματα, ὄντα πολλὰ τῶι πλήθει (so wohl mit Recht von Dittenberger or. gr. 90 bezogen), ἀφῆκεν Rosettast. 13 (196ᵃ). τὸ γένος Σύρος Par. 10 = UPZ 121, 4 (156ᵃ). — Nomina actionis: διά τε τὴν γνῶσιν (wegen der bevorstehenden Gerichtsentscheidung der Chrematisten) Petr. II 16 = Witk. ep. pr.² 4, 3 (IIIᵃ). προσπαρακαλέσαι Νίκωνα περὶ τῆς λογε⟨ί⟩ας (wegen der vorgeschriebenen Steuerkollekte) Teb. 58 = Witk. ep. pr.² 61, 55 (111ᵃ) usw.

b) Abstracta ohne Artikel: ἵν' ὦ τετευχὼς φιλανθρωπίας (statt der gewöhnlichen Phrase τῆς παρὰ σοῦ φιλανθρωπίας) Teb. 30, 20 (115ᵃ). Ebenso τεύξομαι ἀντιλήμψεως Rein. 7, 36 (141ᵃ). ἐπισημασίας (Wohlwollen) τετευχέναι αὐτόν Teb. 23, 6 (119 od. 114ᵃ). ἐπὶ δὲ τοσοῦτον εὐγνωμοσύνης ἐληλύθατε Par. 63 = UPZ 110, 83; ebenda 78 πάντων ἀμνηστίαν ἐσχήκατε (164ᵃ). τοῖς ἡγεμονίας αὐτοὺς ἀξιοῦσιν P. Freiburg = SB 5942, 11 (251ᵃ). — Maßbezeichnungen u. ä. μέσος μεγέθει Petr. III 2 = I 5, 6; III 6 (a) 46; III 7 = II p. 23, 7 (237ᵃ); III 9 = I 12, 3; III 14 = I 17 (1) 5. 17 (235ᵃ). μέσῃι μεγέθει Petr. III 1 = I 21 col. 2, 19 (237ᵃ). μεγέθει μέσος Par. 10 = UPZ 121, 5; 19 μεγέθει βραχύς (145ᵃ). τοῖς ἔγγιστα γένει οὖσι Genf. 21 + Oxf. + Monac. 20 (IIᵃ). ἔδοξεν αὐτῶι φύσει (von Natur) ὄντι οἰνοπότηι ῥαθυμῆσαι Leid. U = UPZ 81 col. 4, 21 (IIᵃ). πλάτος μὲν τοῦ ὀρύγματος πήχεις δ, βάθος δὲ β Lille 1 recto 8; verso 28 (259—58ᵃ). αὐλὴ πρὸς βορρᾶν μῆκος πηχῶν ιθ, πλάτος πηχῶν ιη Petr. II 41, 1; 8 αὐλὴ πρὸς νότον πλάτος πήχεις 3, μῆκος πήχεις ιε, 12 αὐλὴ πλάτος πήχεις ια, μῆκος δὲ κε (IIIᵃ). τόπον τινά μοι στενὸν ἐπὶ μῆκος (einen schmalen Streifen der Länge nach) δέδωκεν Magd. 29, 6 (218ᵃ). Ἴσοδος Ὥρου ἣ ἐστιν π(ήχεις) β ἐπὶ μῆκος Teb. 164, 20 (IIᵃ). — Nomina actionis (allgemein): ἕως κρίσεως Magd. 35 = W. Chr. 56, 7 (217ᵃ). ἕως γνώσεως Hib. 92, 13 (263ᵃ). ἕως ἀναμετρήσεως Petr. II 12 (4) 4 (241ᵃ) usw.

7. Der Artikel bei Zeitbestimmungen (ohne Präposition) [1].

I. Der Artikel fehlt

a) bei allgemeinen Zeitangaben:

α) im Genitiv (Zeitraum): νυκτός Hib. 36, 5. 10 (229ᵃ); 37, 5. 13 (253ᵃ); Petr. III 28 (e) 5. 15 (221ᵃ). ὥρας ἑωθινῆς (allgemein von der Morgenzeit) Hib. 110, 65; 109 bloß ἑωθινῆς (255ᵃ); ebenso Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 21 (um 246ᵃ). ἔγραψά σοι ὃ δεῖ δοθῆναι εἰς ἕκαστον ἀργοῦ (während der Ruhezeit) Petr. II 4 (2) 7 (255ᵃ). Anders erklärt Wilcken: „an unbearbeitetem Material" [2]. Vgl. aber τὸν ἀργὸν τοῦ χρόνου Rev. L. 46, 12; 47, 4 (258ᵃ). Διοσκουρίδου παρου-

[1]) Krüger § 50, 2, 12. Kühner-Gerth I 606 g. Winer-Schmiedel § 19, 6. Gildersleeve Synt. II § 571.

[2]) Vgl. Band II S. 3 Fußnote 3.

σίας (während der Anwesenheit des D.) Teb. 121, 95 (94 oder 61ª); 253 descr. (96 oder 63ª).

β) im Akkusativ (Zeitstrecke): διατρίψας νύκτα καὶ ἡμέραν Petr. II 23 (1) 4 (IIIª). παραβαλεῖν (einkehren) ὥρας μόριον (auf ein Stündchen) Petr. II 13 (5) 4 (258—53ª). (ἀναιροῦσιν τὸν μισθὸν) χρόνον ἤδη (schon geraume Zeit) Leid. B = UPZ 20, 20 (164ª). παραγενομένου καὶ ἑστηκότος ἡμέραν Petr. II 18 (2ª) = III 23 (Wilcken) 5 (246ª) usw.

b) bei Datierung nach Jahren, Tagen, Stunden, wenn die Ordinalzahl nachsteht.

α) Jahresdaten: Die Datierung nach dem Regierungsjahr des Königs am Anfang oder am Ende der Urkunden und Briefe wird zu allen Zeiten ausgedrückt nach der Formel ἔτους δευτέρου καὶ εἰκοστοῦ, z. B. Hib. 92, 2 (263ª); Petr. I 19 = III 19 (a) 17 (225ª). Oft werden Jahr und Zahl durch Sigle und Zahlzeichen wiedergegeben, wie L ιθ̄ Hib. 66, 5 (228ª). — Im Zusammenhang eines Textes begegnet hin und wieder der Dativ (ἔτει) oder Akkusativ (ἔτος) mit artikellos nachgestellter Ordinalzahl, wodurch das Regierungs- oder Amtsjahr oder sonst ein Dauerzustand bezeichnet wird: so Ἀλεξάνδρου βασιλεύοντος ἔτει ἑβδόμωι, Πτολεμαίου σατραπεύοντος ἔτει τεσσαρεσκαιδεκάτωι (= als Alex. im 7. Jahr König, Ptol. im 14. Satrap war) Eleph. 1, 1 (311ª). βασιλεύοντος Πτολεμαίου (ἔτος) (δεύτερον) Eleph. 5, 1 (285—84ª). τῶν ὄντων ἐν κατοχῆι ἔτος πέμπτον Lond. I nr. 24 (p. 32) 3 (161ª); Par. 36, 3 (163ª). Häufiger noch ἔτος τοῦτο δέκατον Leid. B = UPZ 20, 24 (163ª); UPZ 24 = Lond. 21, 3; UPZ 33 = Leid. E II 3; 34 = Dresd. verso II 2; 35 = Par. 30, 4 (alle 162ª); 9 = Par. 39, 4 (161ª) usw.

β) Das Tagesdatum wird durch das Femininum einer Ordinalzahl (mit zu ergänzendem ἡμέρα) oder durch ein Zahlensubstantiv (τετράς, εἰκάς usw.) ausgedrückt. Steht das Tagesdatum hinter dem Monatsnamen (mit oder ohne μήν), fällt der Artikel immer weg: Schema Ξανδικοῦ πρώτηι — μηνὸς Ξανδικοῦ τετράδι. Belege s. oben S. 20,24; 21,10.

γ) Stundenangaben: ὥρας πρώτης Petr. II 10 (2) 5 (nach 240ª); ebenso Hib. 110, 65. 100; ὥρας ιᾱ 75. 79; ὥρας (ἕκτης) 70. 97; ὥρας ιβ̄ 106 (nach 255ª). Ähnlich πρώτης φυλακῆς ἀρχομένης (zu Anfang der ersten Wache) Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 17 (um 246ª).

II. Der Artikel steht

a) bei bestimmten Zeitangaben

α) im Dativ: τῆι νυκτὶ τῆι φερούσηι εἰς τὴν κε̄ τοῦ Φαῶφι Teb. 54, 7 (86ª). τῆι νουμηνίαι τοῦ Παῦνι Kanop. Dekr. 39 (237ª). τῆι παραλήμψει τῆς βασιλείας (beim Regierungsantritt) Rosettast. 45 (196ª). τῆι ἀναβάσει (zur Zeit der Nilschwelle) Oxy. (IV) 742, 5 (2ª). Über den Dativ bei Festen mit und ohne Artikel vgl. oben S. 19.

β) im Akkusativ: τὰς ἐπαγομένας ἡμέρας ε (während der 5 Schalttage) οὐκ ἰλήφασι Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 2. 14. 24 (161ª). ἔσται τυχεῖν καὶ τὸν ὕστερον χρόνον εὐιλάτου τοῦ βασιλέως Petr. II 13 (19) 2 (um 252ª) usw.

b) bei distributiven Zeitangaben im Genitiv und Akkusativ. Belege s. unten S. 42, 42.

c) bei Jahres- und Tagesangaben, wenn die Ordinalzahl vorangeht:

α) Jahresangabe: τοῦ καθήκοντος πράσσειν τῶι τετάρτωι ἔτει Teb. 5, 96 (118ª). τῶι (ἕκτωι) ἔτει προσγίνεται (sic) αἱ κατεργασθεῖσαι ἄρουραι Teb.

154 descr. (112—11a). ἐφ' ἱερέως Ἀπολλωνίδου τοῦ Μοσχίωνος τὸ (δεύτερον) (ἔτος) Petr. III 2 = I 15, 10. 12 (237a). ἐπὶ κανηφόρου Μενεκρατείας τῆς Φιλάμμονος (sic) τὸ β̄ ἔτος Petr. I 14, 4 (237a). μισθώσας τὸν Νικίου κλῆρον τὸ δεύτερον (ἔτος) = fürs 2. Jahr Magd. 3, 4 (222a). ὁ τῇι βουλῇι γραμμα[τεύων] τὸ δέκατον ἔτος Or. gr. 728, 4 (238/7a). τόπος τῶν τὸ β̄ (ἔτος) ἐφηβευκότων Or. gr. 176, 5 (98a). ἐφ' ἱερέως Εὑρέου τοῦ Προίτου τῶι γ̄ (ἔτει) als Eureas im 3. Jahr Priester war Eleph. 3, 1 (284a). Der Schreiber hat zuerst τῶι L γ̄ geschrieben und in beiden Exemplaren seinen Fehler verbessert.

β) Das Tagesdatum für sich allein stehend hat den Artikel: τῇι τετράδι Hib. 65, 10 (nach 265a). τῇι πέμπτηι καὶ εἰκάδι τῇι τοῦ βασιλέως ἡμέραι (der Regierungsantritt des Königs) Or. gr. 49, 8 (285—47a). τῇι δὲ η̄ (am 8. des Monats) ἦλθον εἰς Τοῦφιν, τῇι δὲ θ̄ εἰς Σύρων κώμην, ῑ (der Artikel wirkt fort) εἰς Πτολεμαίδα, ιᾱ εἰς τὸν Λαβύρυνθον (sic) Lille 1 verso 30 (259a). διέγνωκα ἐξοδεύσειν (sic) τῇι η̄ Teb. 55, 3 (IIaf). — Folgt der Monatsname nach, so ist die Formel: τῇι θ̄ τοῦ Παῦνι Petr. II 40 (b) 4 (IIIa), wofür Belege oben S. 20, 41. Ausnahmen kommen nur bei Präpositionen im Tabellenstil vor (vgl. unten S. 36, 35).

8. Der Artikel bei Zahlwörtern[1]).

a) Ein mit einer Kardinalzahl verbundenes unbestimmtes Substantiv (wie δύο ἄνδρες, δέκα δραχμαί) hat keinen Artikel. Dagegen steht der Artikel:

α) wenn auf einen vorher genannten oder als bekannt vorausgesetzten Begriff zurückgewiesen wird;

β) bei Brüchen, deren Zähler größer als 1 ist;

γ) bei Summierungen mehrerer Posten und bei Komparativen;

δ) bei appositioneller Zusammenfassung schon genannter Begriffe;

ε) bei prozentualen Angaben.

α) PSI IV 353, 9 ἤτει με τὰ πέντε σώματα mit Rücksicht auf die vorher genannten Sklaven (254a); 378, 3 προσοφείλει ἡμῖν Ἀρτεμίδωρος (δραχμὰς) 3, 8 σὺ οὖν καλῶς ποιήσεις συντάξας δοῦναι ἡμῖν τὰς 3 (δραχμάς) (250a). Rev. L. 41, 8 κομιζέσθωσαν τὰς τιμὰς μὴ ἐξελθουσῶν τῶν πέντε ἡμερῶν mit Beziehung auf κατὰ πεν θήμερον Z. 7 (258a). Lille 15, 1 ἐκομισάμην τὴν παρὰ σοῦ ἐπιστολὴν περὶ τῶν (die bekannten) ς̄ μναιείων (242/1a). Eleph. 13, 4 περὶ δὲ τῶν εἴκοσι δραχμῶν οὕτω ἐκεκόμιστο Φίλων (223—2a). Lond. I nr. 28 (p. 43) = UPZ 73, 6 δέδωκα Πτολεμαίωι τὰς (δραχμὰς) Σ (c. 162a). Durch einen Relativsatz bestimmt Par. 44 = UPZ 68, 4 τὰς μὲν (δραχμὰς) Ἀ, ἃς δέδωκας Πετενήθι χῆνα ἀγωράζει⟨ν⟩ (sic), τί κελεύεις περὶ τούτων; (152a).

β) Zen. pap. 59243, 15 λαβέτω Ζήνων τὰ δύο μέρη (sc. τῶν τριῶν) (2/3) καὶ τῶι κυρίωι τὸ γ̄ (1/3) (252a). Petr. II 38 (a) = III 34 (b) 11 (240a). Rosettast. 18 (196a). SB 7267, 4 πόσων ἀδελφῶν ὄντων τὰς δύο μερίδας ὡς πρεσβύτερος εἵληφε (226a). Petr. III 107 (d) col. I 12. 18. 23; col. II 25 τὰ (τρία) μέρη (3/4) (IIIa). Ohne Artikel: P. Weil = UPZ 56, 8 τρία μέρη (160a).

γ) Hamb. nr. 27, 11 ἐστὶν γὰρ τὸ γένημα αι ρ τῶν κρ(ιθῆς) ἀρ(ταβῶν) καὶ αι κ τῶν πυροῦ ἀρ(ταβῶν), 16 εἰσὶν εἰς ιβ ἀρ(ούρας) τῶν δ (δραχμῶν) τῶι μισθίωι es kommen auf 12 Ar. (als Gesamtbetrag) 4 Dr. für jeden Lohnarbeiter (250a). Tor. I 5, 30 ἀναλογιζομένων τῶν χρόνων συντρέχειν ἔτη πρὸς τὰ πη wenn man den ganzen Zeitraum zusammenrechnet, ergeben sich als Gesamtsumme 88 Jahre

[1]) Krüger § 50, 2, 8—10. Kühner-Gerth I 637, 13 f. Gildersleeve Synt. II § 535.

(116ª). Zen. pap. 59157,2 ὅπως μάλιστα μὲν φυτὰ πλείονα, εἰ δὲ μή, μὴ ἐλάσσω τῶν τ καταφυτεύσεις (256ª); 59184, 4 μὴ ἐλάσσω τῶν Γ (255ª).

δ) Hamb. nr. 24, 19 Ἀντιγένης Ἕρμων Πέρσης οἱ δύο τῶν Πτολεμαίου τοῦ Ἐτεωνέως, Σώστρατος Θρᾷξ Διῆς [. . . νης] Ἀχαιὸς οἱ τρεῖς τῶν Ἱππο- κράτους, οἱ πέντε (alle 5 zusammen) τῆς δευτέρας [ἱππαρχίας] (222ª). Nach 4 Namen von Zeugen folgt Zen. pap. 59003, 9 und 21 οἱ τέσσαρες τῶν περὶ Ἀπολλώνιον (259ª), ebenso 59133, 7 (256ª). Bad. 2,37 nach 5 Namen: οἱ πέντε τεταρτομερῖται (130ª). Lond. I nr. 26 (p. 20) = UPZ 28, 3 τὰ ὑπομνήματα τὰ Σαραπίωνι τὰ δύο die beiden Eingaben an S. (162—61ª). Teb. 29 = Mitt. Chr. 24, 5 Ἀκουσίλαος καὶ Πτολεμαῖος οἱ δύο Ἡρακλείδου (c. 110ª). Vgl. auch § 72.

ε) Ein prozentuales Verhältnis: Mich. Zen. 28 = SB 6798, 14 προεδώκαμεν ταῖς ρ ἀρ(τάβαις) γ (3 vom Hundert) (256ª). PSI IV 372, 16 αἱ δέκα ταῖς ἑκατόν (sc. ἀρτάβαις) (250ª). Zen. pap. 59421, 8 (IIIª). Hal. 1, 244 τασσέσθω τῶν ἑκατὸν δραχμὰς ε (IIIª).

Über den distributiven Artikel bei Kardinalzahlen vgl. § 61 d S. 43, 39.

b) Bei Ordinalzahlen mit oder ohne Substantiv (wie μέρος, μοῖρα, μερίς) sowie bei numerierten Gegenständen schwankt der Artikelgebrauch. In der Breviloquenz fehlt meist der Artikel.

α) Steuern und Abgaben, die durch eine weibliche Ordinalzahl mit zu ergänzendem μοῖρα, μερίς bezeichnet werden (Belege Bd. II 1, 22 f.) stehen meist ohne Artikel, jedenfalls in der Breviloquenz der Rechnungen und Quittungen. Auf Scherben: Wilck. Ostr. 337 τετάρτης ἁλιέων (142ª); 346 (130ª); 1347 (IIª). τὸ τέλος ἕκτης ἀκροτρύων (sic) ebenda 1278 (unb. ptol.). 1344. 1346 (IIª) usw. Aber auch τὼ (sic) τέλος τῆς τετάρτης 1363, 3 (27/6ª). Im Kontext häufiger der Artikel: Petr. II 11 (2) 4 ἵνα ἐκ τοσούτου φέρωμεν τὴν εἰκοστήν (IIIªᵐ). Eleph. 20, 61 τὴν (ἑξηκοστήν) (223ª). Hib. 66, 1 τὴν (ἑκατοστὴν) καὶ (διακοσιοστήν), aber 2 ἐπεὶ οὖν πίπτει σοι εἰκοστή (228ª). Rev. L. 54, 5. 12 τὴν ἕκτην; aber 24, 9 δεκάτην (258ª). Also grundsatzloser Wechsel.

β) Ebenso schwankt der Gebrauch bei μέρος und μερίς mit einer Ordnungszahl in der Art, daß in der Breviloquenz der Aufschriften, Übersichten und Tabellen der Artikel fehlt, im Kontext der Urkunde meistens gesetzt wird. Durchgreifend gilt auch hier keine Regel. Lond. III nr. 881 (p. 12) 3. 20 ἀπέδοτο τὴν ὑπάρχουσαν αὐτῶι πέμπτην μερίδα ἀπὸ τετάρτης μερίδος (108ª); ebenda nr. 882, 22 γῆς ἡπ(είρου) μέρους τρίτου in der Breviloquenz einer Bankquittung (101ª); dagegen im Kontext τὸ τρίτον μέρος ... τούτων κατ' ἔτος τὸ ἕβδομον μέρος ... καὶ μέρος ἕβδομον ἄλλης μιᾶς ἡμέρας εἰς πλήρωσιν τοῦ ἑβδόμου μέρους ... καὶ τῶν ἐπαγομένων ὁμοίως τὸ ἕβδομον μέρος BGU (III) 993 III 5 ff. (127ª). Also auch hier keine Konsequenz. BGU 995 I 1 = III 2 ἀπέδοτο τετάρτην μερίδα (ein Viertel) σφρα(γίδων) β (109ª). Grenf. II 20 col. 2, 12 (114ª). Lond. III nr. 880 (p. 9) 13 (113ª); nr. 883 (p. 21) 5; (p. 22) 20 (88ª). Par. 15, 51 παρ' ἑκάστου μέρος ἕβδομον τῆς οἰκίας (120ª). Theb. Bk. III 1, 2 ὑπόμνημα, δι' οὗ ὑφίστατο (ein Angebot stellte) δεκάτου μέρους γῆς (130ª) usw.

Im übrigen werden Brüche als neutrale Substantiva (wie τέταρτον, ἕβδομον) ohne Artikel ausgedrückt. Belege s. Bd. I S. 320.

γ) Numerierung durch Ordinalzahl: Petr. III 73, 7 μεμίσθωμαι ταμιεῖον εἰσιόντων ἐνδέξια ὄγδοον (ein Magazin rechts vom Eintritt Nr. 8) (IIIª) [1]). SB 1436 (Weihinschrift) πρόσγραφοι τρίτης σημέας (der Kompagnie Nr. 3) (IIª).

[1]) Preisigke WB s. v. ἐνδέξια übersetzt: ich habe gemietet den achten Teil eines Lagerraumes belegen rechter Hand, wenn man eintritt.

Über die Datierung nach Jahr, Tag und Stunde mit Ordinalzahlen vgl. S. 32, 45.

Über den Einfluß der Präpositionen in derartigen Ausdrücken s. unten S. 36, 35.

§ 59. Fehlen des Artikels nach Präpositionen[1]).

Mehr noch als die klassische Sprache hat die κοινή die ausgesprochene Neigung, in der Verbindung eines Nomen mit einer Präposition den Artikel fallen zu lassen, wodurch der Präpositionalausdruck einen formelhaft-adverbiellen Charakter annimmt. Dies führt zu einer Menge von phraseologisch festgewordenen präpositionalen Wendungen. Aber auch in freien, nicht formelhaften Verbindungen wird der Artikel nicht selten unterdrückt, namentlich in der knappen Kürze der Tabellen und Rubriken.

I. Formelhafte Präpositionalausdrücke ohne Artikel.

a) Ortsbestimmungen (mit Substantiven)[2]):

ἀπὸ ἀπηλιώτου, βορρᾶ, λιβός, νότου (von den Himmelsrichtungen, ursprünglich Winden) siehe oben S. 18, 11. ἀπ' οἰκίας: SB 3925, 5 παρηγγελκότες Ταγῶτι μὲν ἐνωπίωι (persönlich), Ἐσοροήρει δὲ ἀπ' οἰκίας d. h. vom Hause aus, durch Boten (149—48ᵃ oder 137—136ᵃ). ἀφ' ἅλω frisch von der Tenne weg (neben ἀπὸ τῆς ἅλω) s. oben S. 24, 41.

διὰ χώρας im Land herum (πωλοῦντες) Rev. L. 40, 18 (258ᵃ).

καταβάντος μου εἰς ἀγρόν Magd. 38, 3 (221ᵃ). Zen. pap. 59798, 9 (IIIᵃ). εἰς θεούς (ἀπελθεῖν, μετελθεῖν) s. oben S. 25, 31. εἰς κιβωτόν (πέπτωκε) von amtlichen Eingaben, die in den Einwurfkasten geworfen wurden, s. Bd. II 1 S. 90. Dazu weitere Belege UPZ I S. 603 f. Ähnlich εἰς τόμον in den Aktenband P. Gradenw. 5, 9 (230ᵃ). εἰς οἶκον (stehend bei Kornlieferungen). Über εἰς πόλιν s. oben S. 28, 5. εἰς λογιστήριον (Rechenkammer) PSI IV 417, 4 εἰσέδωκέν με εἰς λ. ὀφείλοντα (IIIᵃ).

ἐν ἀγορᾶι Hal. 1, 194 (IIIᵃ); aber Bad. 48, 5 ἐν τῇ ἀγορᾷ (126ᵃ). ἐν ἀγρῶι auf freiem Feld Edg. 106 = SB 6989, 5 (IIIᵃ). Zen. pap. 59462, 3 (IIIᵃ). ἐν γῆι — ἐν θαλάσσηι (S. 30, 20). ἐν ληνῶι Teb. 120, 57 (97 oder 64ᵃ). ἐν οἴκωι ἔχειν Teb. 117, 10. 31. 58. 66. 75 (99ᵃ); 118, 8. 15 (IIᵃᴵ); 120, 53. 71. 116 καταλί(ποντα) ἐν οἴκῳ (97 oder 64ᵃ). Häufig οἱ ἐν οἴκωι die Hausbewohner (Bd. II 1 S. 16). ἐν περιστάσει (in der Umgebung) Teb. 27, 6. 50 (113ᵃ). ἐν φυλακῆι (in Gewahrsam) s. oben S. 29, 44.

ἐξ ἀγορᾶς Zen. pap. 59591, 5 (IIIᵃ). ἐξ ἀγροῦ Eleph. 13, 6 (223ᵃ). Zen. pap. 59462, 5 (IIIᵃ). ἐξ οἴκου Zen. pap. 59044, 23 (257ᵃ). Grenf. I 17, 19 (nach 147 oder 136ᵃ). Teb. 120, 7 (97 oder 64ᵃ). Leid. O = UPZ 125, 15 (89ᵃ). ἐκ πελάγους (σωθείς) s. oben S. 30, 25. ἐκτὸς und ἐντὸς τείχους, φρουρίου (S. 29, 41). ἔξω ἱεροῦ καὶ πάσης σκέπης (stehende Formel) Hib. 93, 4 (nach 250ᵃ). ἔξω ἱεροῦ, βωμοῦ, τεμένους, σκέπης πάσης P. Gradenw. 3, 10 (227—26ᵃ); 4, 19 (IIIᵃ). Teb. 210 descr. (107—106ᵃ). Vgl. Oxy. 785 ἐκτὸς ἱεροῦ, βωμοῦ (röm. Zeit).

ἐπ' ἀπηλιώτην, βορρᾶν usw. s. oben S. 18, 14. ἐπὶ βάθος eigentlich in die

---

[1]) Krüger § 50, 2, 12—16. Kühner-Gerth I 605/6, f u. g. Gildersleeve Synt. II § 569. Winer-Schmiedel § 19, 1 f. Völker § 18.

[2]) Belegstellen sind, wenn nicht hier, unter den einzelnen Präpositionen (§ 112 ff.) aufgeführt.

Tiefe, von Grund aus, im Ernst Par. 64 = UPZ 146, 8 (II^{am}). ἐπὶ σκηνήν (an Bord) Hib. 86, 8 (248^a). ἐν Ἀλεξανδρείαι καὶ ἐπὶ χώραι (l. χώρας?) (in Al. und Umgebung) Teb. 6, 26 (140—139^a); μένειν ἐπὶ χώρας Rosettast. 16; 33 διατετήρηκεν ἐπὶ χ. (196^a). ἐφ' ὁρμου (am Ankerplatz) Lille 3, 2 (nach 241^a). τοὺς κατὰ κώμην κωμάρχας SB 7179, 3 (239^a). τὰ κατ' οἰκίαν (im Haus) αὐτοῦ ἔπιπλα BGU (III) 993 III 10 (127^a). κατὰ πρόσωπον (gegenüber) τοῦ ἱεροῦ Petr. III 1 = I 21 col. 2, 8 (237^a). κατὰ τόπον (am Platz, im Distrikt) s. oben S. 29, 22.

παρ' αἰγιαλόν (am Ufer) Zen. pap. 59119, 6 (256^a). παρὰ ληνόν (an der Kelter) Amh. 48, 7 (106^a).

περὶ αὐλήν (am Königshof) s. oben S. 29, 14.

πρὸς ἀπηλιώτην, βορρᾶν (βορρᾶ?), λίβα, νότον s. § 127 A und C. πρὸς θύρας Petr. II 4 (6) 7 (255^a).

σὺν περιστάσει (samt Umgebung) Teb. 60, 4 (118^a).

ὑπὲρ γῆς — ὑπὸ γῆς s. oben S. 30, 19.

b) Zeitbestimmungen.

ἅμα ἡμέραι (neben ἁ. τῆι ἡ.) s. oben S. 24, 18. διὰ βίου (zeitlebens) s. unten § 120. διὰ διχομηνίας (bei Vollmond) Leid. U = UPZ 81 col. 2, 2 (II^a); die Lesart, vorgeschlagen von Wilcken, ist unsicher. διὰ νυκτὸς καὶ ἡμέρας; διὰ τέλους (für immer, vollständig) s. unter διά § 120. ἡλίου τροπαὶ εἰς θέρος (Sommersonnenwende) Hib. 27, 120 (Kalender 301—240^a). εἰς τέλος (schließlich, vollständig). ἐκ παιδός (von Jugend an) Par. 63, 8 = UPZ 144, 19 (165^a). ἐξ ἀρχῆς. ἐν ἀρχῆι. ἐν τάχει (s. die betreffende Präposition). ἐν ὥραι zu rechter Zeit Zen. pap. 59500, 7 (III^a).

ἐπὶ τέλος (ἄγειν) Rein. 18, 13; 19, 11 (108^a). κατ' ἀρχήν (im Anfang). κατ' ἀρχάς (in den Anfangsstadien). κατ' ἐνύπνιον (im Traum) Leid. U = UPZ 81 col. 2, 6 (II^a). κατὰ θερείαν (den Sommer über, zur Erntezeit) Teb. 27, 60 (113^a). κατὰ καιρόν (bei Gelegenheit, zu geeigneter Zeit) Teb. 124, 35. 37 (nach 118^a). κατὰ τρύγητον (zur Zeit der Weinlese) Teb. 120, 132. 139 (97 oder 64^a). κατὰ χειμῶνα Lille 1 recto 14 (259^a); aber κατὰ τὸν χειμῶνα Par. 63 = UPZ 110, 108 (164^a). ἡλίου περὶ καταφορὰν ὄντος Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 4, 20 (um 246^a). πρὸ μεσημβρίας Inschr. einer Sonnenuhr Preis. Samm. 358, 9; ebenda 17 ἐγ μεσημβρίας (III^a). ὑπὸ χεῖρα (sofort) Petr. II 20 = III 36 (b) col. 2, 7 (252^a); Teb. 71, 15 (114^a).

Anmerkung 1. Insbesondere bei Ordinalzahlen in Zeitangaben (nach Jahren, Tagen, Stunden) ist der Einfluß der Präposition unverkennbar, namentlich im Tabellenstil (vgl. oben unter Zeitbestimmungen ohne Präposition S. 31, 38). In einer Tabelle Teb. 72, 451 ἕως $\overline{\lambda\theta}$ (ἔτους); aber 453 ἕως τοῦ $\overline{\lambda\theta}$ (ἔτους) v. Jahr 114^a. ἀπὸ ἑνάτης (sc. ἡμέρας) Hib. 72, 6 (241^a). Aber Rev. L. 16, 4 πρὸ τῆς δεκάτης (258^a). Lille 25, 25 (Rechnung) ἀπὸ δὲ $\overline{\delta}$ ἕως $\overline{\eta}$, 33 ἀπὸ δὲ $\overline{\theta}$ ἕως $\overline{\iota\alpha}$, 48 ἀπὸ δὲ $\overline{\kappa\gamma}$ ἕως $\overline{\kappa\eta}$, 52 ἀπὸ δὲ $\overline{\kappa\theta}$ ἕως ἐπαγομένων $\overline{\epsilon}$ (III^a). Teb. 5, 4 ἕως $\overline{\theta}$ τοῦ Φαρμοῦθι (118^a). Bei Stundenangaben findet sich in Präpositionalausdrücken, wie übrigens auch ohne Präposition, niemals der Artikel: περὶ ὀγδόην ὥραν Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 17 (um 246^a). πρὸ ἕκτης ὥρας Hib. 60, 4 (nach 245^a). περὶ ὥραν δεκάτην Petr. II 38 (a) = 34 (b) 26 (240^a). ὥρας ἑνδεκάτης Zen. pap. 59611, 9 (III^a). περὶ δὲ ὥραν $\overline{\beta}$ Teb. I 138 descr. (II^a). ὡσεὶ περὶ ὥραν (ἑνδεκάτην) Teb. 15, 2 (114^a) usw.

c) Anderweitige modale Präpositionalwendungen ohne Artikel, die formelhaft gebraucht werden.

1. Präpositionen mit substantivierten Adjektiven oder

Partizipien, meist neutr. sing. oder plur. (die Belege unter der betreffenden Präposition).

ἀνὰ μέσον (teils adverbial teils mit Gen. gebraucht), Belegstellen I. Band S. 485 und unten §114. ἀπὸ βελτίστου (aufs beste), häufiger ἀπὸ τοῦ βελτίστου. ἀπὸ βραχέων (seit kurzem). διὰ δημοσίων (von Amts wegen?): Fay. 12, 34 περὶ αὐτῶν γενομένης [ἀ]νάγκης ἁρμοζούσης διὰ δημοσίων (um 103ᵃ)[1]. δι' ἐγγράπτων (auf schriftl. Wege). διὰ κενῆς (vergebens; die Nominalergänzung unsicher). δι' ὀλίγων (mit kurzen Worten). διὰ παντός (durchgängig), Belegstellen I. Band S. 485 und unten §120. διὰ πλειόνων (wiederholt, ausführlicher). εἰς κενόν (ins Blaue hinein). εἰς ὕστερον (für später). ἐξ ἀριστερῶν und ἐγ δεξιῶν. ἐγ βασιλικοῦ (neben ἐκ τοῦ βασιλικοῦ) aus der königl. Kasse (vgl. oben S. 24, 28). ἐγ δημοσίου (aus dem königl. Magazin, nicht von Amts wegen) τὸν λοιπὸν συναγοράσαι σῖτον Hib. 65, 25 (nach 265ᵃ). ἐξ εὐδοκούντων (mit gegenseitigem Einverständnis). ἐξ ἴσου (zu gleichen Teilen). ἐκ κοινοῦ (gemeinsam). ἐγ μέσου (ἀφαιρεῖν). ἐγ νέων (ἀποκαθίστημι, ἀπομετρέω, ἔχω vom frischen Korn bei Getreidelieferungen). ἐκ πλήρους (vollzählig, eigentlich aus dem Vollen). ἐκ συμφώνου (μερίζειν, im richtigen Verhältnis, proportional). ἐξ ὑγιοῦς (richtig, in gehöriger Weise). ἐξ ὑστέρου (nachträglich). ἐν δημοσίωι (in der Öffentlichkeit). ἐν ἐλαχίστοις (συνάγειν). ἐν ἑτοίμωι (in Bereitschaft): τῶν λοιπῶν ἐν ἑτοίμωι ὄντων Eleph. 10, 7 (223—2ᵃ). ἐμ μέσωι (Belege I. Band S. 485). ἐπ' ἀγαθῶι (zum Heil). ἐπὶ βέλτιον (προσεπινοεῖν). ἐπ' ἐσχάτωι (τέτακται). ἐπ' ἔσχατον (ἀναφέρειν). ἐπὶ μείζονα (προάγειν). ἐπὶ πλεῖον (αὔξειν), aber auch ἐπὶ τὸ πλεῖον (in weiterer Ausdehnung). κατὰ βραχύ (λογίζεσθαι, nur ein wenig). κατὰ θεῖον ἀναλεγόμενοι τὰς ἡμέρας (zur Bezeichnung der natürlichen Zeiten) Eud. 3, 26 (IIᵃ). Blaß liest κατὰ θεόν. κατ' ἰδίαν — κατ' ἴδιον. κατὰ κενόν (vgl. διὰ κενῆς und εἰς κενόν). κατὰ κοινόν (vgl. ἐκ κοινοῦ). κατὰ μικρόν (ἐνθυμεῖσθαι ein wenig; λαμβάνειν in kleinen Portionen). κατὰ συμβαῖνον (bei Gelegenheit). πρὸς βασιλικά (nach den königlichen Verordnungen).

2. Präpositionen mit Substantiven[2].

Mit διά: γραμμάτων (brieflich). δανείου (in der Form eines Darlehens). κτηνῶν (διάγειν vom Transport mit Lasttieren). ὅπλων (μάχην συνίστασθαι). παρευρέσεως (σκύλλειν, heimtückisch ausplündern). προγράμματος (durch Verordnung). συμβόλων (ἐγλογίζεσθαι, mit Quittung verrechnen). χειρός (ἔχω, ἀπέχω, ὀφείλω, Hand in Hand = bar).

Mit εἰς: ἀνάγνωσιν (δοῦναι, vorlesen lassen). ἀπόλογον (ἄγειν, zur Abrechnung veranlassen). ἔκτισιν (ἔγγυος, ἐγγυᾶσθαι, auf Schadenersatz). ἐπίγνωσιν (ἄγειν, zur Kenntnis bringen). ἐπίλημψιν (ἄγειν, verhaften). κατάστασιν (διαλέγειν, zur Verhandlung auswählen). κατεργασίαν (μισθοῦν, zur Bebauung). κρίσιν (χρηματίζειν, zur richterlichen Entscheidung befördern). μαρτυρίαν (κλῆσις, καλεῖν, zur Zeugenaussage). ὀφείλημα (πίπτειν, zur Schuld fallen). πλήρωσιν und συμπλήρωσιν (um die Zahl zu füllen, in summa). πρᾶσιν (προτιθέναι, ἐκτίθεσθαι). φύλλον (ποτίζειν, ποτισμός vom Wässern der Saaten, bis sich Blattknospen zeigen). χέρα (διδόναι, ἔχειν, cf. διὰ χειρός, ὑπὸ χεῖρα). χρηματισμόν (ἐντάσσειν, ins Registrierbuch eintragen, cf. ἐν χρ. und κατὰ χρ.).

Mit ἐκ: ἐξ ἀντιδιαγραφῆς (μετρεῖν εἰς τὸν θησαυρόν, als Gegenzahlung?).

---

[1]) Möglich freilich auch die Auffassung als Masculinum = durch öffentliche Beamte („by public officials"), wie die Herausgeber erklären.

[2]) Die Sammlung beschränkt sich auf solche Redensarten, die für die Papyrussprache besonders charakteristisch sind. Die Einzelbelege siehe unter den betreffenden Präpositionen.

γεωμετρίας (nach der Landvermessung). διαιρέσεως (nach Auswahl). δίκης (in der stehenden Phrase καθάπερ ἐγ δίκης, nach Fug und Recht, eigentlich = wie auf Grund eines Rechtsspruchs). ἔθους (nach Gewohnheit, vgl. ἐν ἔθει). εἰκασίας (nach Berechnung). ἐπιβουλῆς (mit Hinterlist). ἐπισκέψεως (nach dem Augenschein). εὐθυδικίας (auf Grund eines direkten Verfahrens) Tor. I 6, 13 (116ª). κρίσεως (nach dem Urteilspruch, vgl. πρὸ und ἕως κρ.). μέρους (für seinen Teil, zum Austausch). ὅρκου (δάνειον εἴληφε, unter Eid erhalten; vgl. μεθ' ὅρκου). τιμήσεως und συντιμήσεως (nach der Schätzung).

Mit ἐν: ἐγ γαστρί (ἔχειν) von einem trächtigen Schwein Magd. 4, 6 (222ª). Zen. pap. 59328, 21 (248ª). ἕθει (vgl. ἐξ ἔθους). λευκώματι (ἐκθεῖναι, schwarz auf weiß veröffentlichen). In einer großen Anzahl von Ausdrücken bezeichnet ἐν einen Zustand, eine Kategorie oder Qualität: ἐν ἀπαγωγῆι (verhaftet). ἐν ἀρρωστίαι (krank). ἐν ἐπιμελείαι (versorgt). ἐν κατοχῆι (selten ἐν τῆι κατοχῆι, s. oben S. 24, 4). ἐν κληρουχίαι (ἀναγράφειν). ἐν φυτείαι (ἔχειν). ἐν χρηματισμῶι (ἔχειν, in amtlicher Behandlung haben, vgl. εἰς χρ.). Hierher gehören namentlich die Kunstausdrücke für die Bodenqualität, wie ἡ ἐν ἀναπαύματι γῆ; ἐν ἀρετῆι; ἐν ἀφέσει; ἐν δωρεᾶι; ἐν ἐπιστάσει καὶ ἀπολογισμῶι; ἐν προσόδωι τῶν τέκνων τοῦ βασιλέως; ἐν συγκρίσει; ἐν ὑπολόγωι [1]). Daß auch der sog. prädikative Gebrauch der Präposition ἐν (vgl. unten § 110) meist auf den Artikel verzichtet, ist fast selbstverständlich: z. B. ἐν διεγγυήματι ὑποτίθεσθαι (als Bürgschaft hinterlegen); ἐν δωρεᾶι ἔχειν (als Geschenk besitzen); ἐν θέματι ἔχειν (als Depot bei sich haben); ἐν λήμματι ἀναφέρειν (als Gewinn registrieren); ἐν ὀφειλήματι διδόναι (als Schuld übertragen); ἐν παραγραφῆι, ἐν παραθήκηι, παρακαταθήκηι ἔχειν (als Anweisung, als Depositum haben); ἐν πίστει τίθεσθαι (als Pfand hinterlegen); ἐν προδόματι, ὑπερδαπανήμασιν, ὑποθήκηι, φυλακῆι ἔχειν (als Vorschuß, unter der Rubrik der Defizits, als Hypothek, in Verwahrung erhalten haben); ἐμ φερνῆι προσφέρεσθαι (als Mitgift beibringen) usw.

Mit ἐπί: Genit. ἐπ' ἀληθείας (in Wahrheit) neben ἐ. τῆς ἀλ. ἐπὶ ὀνόματος (ἐπιστέλλειν, ausdrücklich auftragen). οἱ ἐπὶ πραγμάτων, ἐπὶ χρειῶν τεταγμένοι (die Beamten). ὁ ἐπὶ συντάξεως (ein Steuerbeamter). Dat. ἐπ' ἀδικίαι (zu Unrecht). αἰσχύνηι (zur Schande). βλάβηι (zum Schaden). ἐγλογῆι (nach Auswahl). ἐξαγωγῆι (zur Ausfuhr). θεραπείαι (zur Kur, vgl. εἰς θ.). παραλογισμῶι (zur Täuschung). ῥαιδιουργίαι (als Scheinmanöver). συκοφαντίαι καὶ σεισμῶι (aus Angeberei und zur Erpressung). σωτηρίαι (zum Dank für die Rettung, in den προσκύνημα-Inschriften). τόκωι (auf Zinsen, vgl. σὺν τόκωι). ὕβρει (zum Hohn). Akkus. ἐπὶ μῆκος (der Länge nach, s. oben S. 31, 33). ἐφ' ὁμαλίαν (= ὁμαλίαν) durchschnittlich, gleichmäßig.

Mit ἕως: ἕως γνώσεως περὶ τῆς δίκης Hib. 92, 13 (263ª). ἕως κρίσεως (bis zur Entscheidung) Magd. 35 = W. Chr. 56, 7 (217ª). Vgl. ἐκ, πρὸ κρίσεως.

Mit κατά: κατ' ἀγχιστείαν (auf Grund naher Verwandtschaft) P. Heidelb. = Preis. Samm. 4638, 7 (IIª); ebenda κατὰ διαθήκην (testamentarisch). κατ' ἀλήθειαν (wahrheitsgemäß). κατ' ἄνθρωπον (nach menschlicher Berechnung): ἐάν τι κατ' ἄνθρωπον γίνηται Petr. II 13 (19) 5 (252ª). γνώμην (nach Wunsch). διαγραφήν (neben τὴν διαγρ., vgl. oben S. 24, 23) nach Anweisung. δύναμιν (nach Vermögen, Leistungsfähigkeit). ἐμβαδόν (πήχεις κ. ε. = πήχεις οἰκοπεδικοί, Flächenellen). ἐπενέχυρον (auf ein Pfand hin). ἐπιστολήν (nach Auftrag). εὐχήν (nach Gelöbnis). κράτος (nach Kräften). λόγον (ἁπαντᾶν, nach Wunsch verlaufen). μέρος (οἱ κατὰ μέρος γεωργοί nach Rostowzew, Kolonat 55 ff. soviel als οἱ κατὰ μερισμὸν γ., d. h. die entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit herangezogenen Bauern). νόμον, νόμους. νοῦν. παραχώρησιν (λαμβάνειν, durch Zession übernehmen). προαίρεσιν (nach Wunsch). κ. πρόσταγμα (auf Befehl)

---

[1]) Vgl. zu diesen Ausdrücken Wilcken Grdz. 272 ff. und unten § 116 I b.

βασιλέως Bad. 47, 9 (127ᵃ); τοῦ θεοῦ P. Edg. 89 = SB 6804, 7, 5 (IIIᵃ). σπουδήν (mit Eifer). συγγραφήν (kontraktlich). σύμβολον (mit Quittung). σῶμα (ἕκαστος, separativ = jeder für seine Person). τρόπον (in der gehörigen Ordnung). χρηματισμόν (nach amtlichem Erlaß, cf. εἰς χρ., ἐν χρ.). Von distributiven Ausdrücken mit κατά, die überaus häufig auftreten, seien als besonders charakteristisch angeführt (τὸ) κατ' ἄνδρα (Verzeichnis nach Köpfen) und (τὸ) κατὰ φύλλον (Flurregister), wofür Belegstellen gegeben sind I. Band S. 485.

Mit μετά: μεθ' ὅρκου (cf. ἐξ ὅρκου). μετὰ χέρα (ἔχω, unter der Hand haben, vgl. διὰ χειρός, εἰς χεῖρα, ὑπὸ χεῖρα).

Mit παρά: παρ' ἀξίαν (wider Gebühr). δύναμιν (über die Kraft). λόγον (wider Erwarten).

Mit πρό: πρὸ κρίσεως (vor der gerichtl. Entscheidung, vgl. ἐκ κρίσεως, πρὸς κρίσει). ὀφθαλμῶν (λαβεῖν).

Mit πρός: Dat. πρὸς κρίσει (vor Gericht). χειρισμοῖς (bei der Verwaltung). Akkus. πρὸς ἀργύριον (Form der Steuerentrichtung, vgl. ἀπ' ἀργυρίου S. 40, 11). ἀσωτείαν (im Überfluß, in verschwenderischer Weise). αὔξησιν (ἄγειν, fördern). βίαν (gewaltsam). ἐκφόριον (gegen Pachtzins). εὐχέρειαν (zur Bequemlichkeit). μέρος (für seinen Teil, vgl. ἐγ μέρους, κατὰ μέρος). σκέπην (zur Sicherheit). τράπεζαν (durch Bankanweisung). χαλκόν (Form der Steuerentrichtung, vgl. πρὸς ἀργύριον). χάριν (zu Gefallen).

Mit σύν: σὺν ἡμιολίαι (neben τῆι ἡ.). ὀψωνίωι (mit der Löhnung) Theb. Bk. VI 10 (134—133ᵃ). τόκωι (vgl. ἐπὶ τόκωι) samt den Zinsen. ὑπολόγωι (mit dem Abzug) Theb. Bk. V 9 (134—33ᵃ).

Mit ὑπέρ: ὑπὲρ τόπου (neben τοῦ τόπου, s. oben S. 29, 30).

Mit ὑπό: ὑπὸ διασκορπισμόν (ἄγειν, verschleudern). κήρυκα (= ὑπὸ κήρυκος, unter Heroldsruf). στέρεσιν (ἄγειν konfiszieren).

Mit χωρίς: χωρὶς κεράμου (ohne Gefäß gewogen).

II. Freie, nicht formelhaft gebrauchte Präpositionalausdrücke, in denen der Artikel vermißt wird.

παρεγενήθημεν εἰς ἀπάντησιν (zur Bewillkommnung) Teb. 43, 7 (118ᵃ). δὸς εἰς ὀχύρωσιν Lille 3, 21 (nach 241ᵃ). παρασχὼν εἰς παρασφ[ραγισμόν] Rev. L. 26, 7 (258ᵃ). ἐγ λογιστηρίου (neben ἐκ τοῦ λ., s. oben S. 24, 27). ἐκ θανάτου σέσωμαι Par. 12 = UPZ 122, 18 (157ᵃ). Vgl. S. 30. ἐν ἄλληι τριμηνίαι (im nächsten Vierteljahr) Rev. L. 22, 1 (258ᵃ). παρεθέμεθα ἐν ἱερῶι (in dem Heiligtum) παρὰ Πατοῦτι ἱερεῖ Grenf. I 14, 2 (150 oder 139ᵃ). ἐμ πρυτανείωι (s. oben S. 29, 21). ἐντὸς χρόνου innerhalb der vereinbarten Frist (in Verträgen), wobei die Ergänzung von τοῦ unnötig erscheint: z. B. BGU 1126, 16 (8ᵃ). εὐθὺς ἐξ ἑορτῆς (gleich nach dem Fest) PSI IV 403, 20 (IIIᵃ). φήσαντες ἐπ' ἐνεχυρασίαν (zur Zwangsvollstreckung) ἡκέναι Par. 35 = UPZ 6, 30 (163ᵃ). πεσόντα ἐπὶ κοιλίαν (auf den Bauch) Leid. U = UPZ 81, 2, 16 (IIᵃ), sehr vulgärer Traumbericht. ἀπογέγραμμαι ἐπὶ τελώνιον (beim Zollamt) Petr. II 11 (2) 3 (IIIᵃ). ἐπὶ φυλακῆς (in der Wachtstube, vgl. S. 29, 47). οἱ καθ' ἱππαρχίαν·ἐπιστάται Petr. III 72 (d) 10 (IIIᵃ). τῶν κατὰ μερίδα ἐφόδων (s. oben S. 29, 38). κατὰ ποταμόν (vom Nil, s. oben S. 28, 46).

Anmerkung 2. In Verbindung mit einem attributiven Genitiv ist der Ausfall des Artikels (nach Kühner-Gerth I 607 k) an sich verständlich und dem klassischen Gebrauch entsprechend, wenn der Ausdruck einen Gesamtbegriff darstellt: so ohne Präposition Hib. 34, 3 ἐπαναγκάσαι τὸγ Καλλίδρομον ἢ τὸ ὑποζύγιον ἀποδοῦναι ἢ τιμὴν τοῦ ὄνου (243—2ᵃ). Häufiger mit einer Präposition: ἀπὸ γωνίας θυρίδος BU 1002, 5. 10; 11 μέχρι γωνίας τῆς οἰκίας (55ᵃ). εἰς ἐπισκευὴν ἱπποτροφίων Hib. 162 descr. (228ᵃ); εἰς ἐπ(ισκευὴν) γεφυρῶν Petr. II 13 (2) 6 (258ᵃ); III 112 verso (f) col. 2, 9 (221ᵃ). εἰς φυτείαν

φοινίκων Amh. 31, 8 (112ᵃ). ἐγ Κροκοδίλων πόλεως πεδίωι Grent. II 20 col. 1, 3 (114ᵃ). μέχρι τελευτῆς βίου Tor. I 7, 28 (116ᵃ). Doch fehlt der Artikel gelegentlich auch da, wo kein gemeinsamer Begriff zugrunde liegt, wie ἐπὶ καταστολὴν τῆς Θηβαίδος W. Chr. 12, 15 (88ᵃ). κατὰ φύσιν τῶν χωμάτων (der natürlichen Anlage der Deiche entsprechend) Lille 1 verso 20 (259ᵃ). πρὸς διαφόρησιν τῶν τῆς προσόδου προβάτων (wegen Tötung der steuerfälligen Schafe) Teb. 72, 239. 259; 231 πρὸς φόρον (Versteuerung) προβάτων (114ᵃ).

III. Von den überaus zahlreichen artikellosen Präpositionalausdrücken, wie sie in Tabellen, Rechnungen, Verzeichnissen vorkommen, seien nur einige typische Beispiele hergesetzt.

ἀπ' ἀργυρίου, πυροῦ usw. (in Silber, Weizen usw. von der Form der Bezahlung) sehr oft. ἀπὸ διεγγυήσεως (für Bürgschaftsleistung) Hib. 114, 14 (244ᵃ). ἀπὸ τιμῆς (im Wert von, als Kaufpreis, vgl. εἰς τιμήν). Am häufigsten bei εἰς, das den Zweck bezeichnet, für den Geld oder Naturalien geliefert oder gefordert werden: εἰς ἀνήλωμα Sakk. 3 (IIIᵃ). εἰς ἀποστολήν Teb. 112, 6 (112ᵃ). οἴνου εἰς θεραπείαν (zur Kur) ebenda Introd. (p. 473) 13 (112ᵃ). εἰς λινωνίαν (Flachskauf?) Petr. II 28 col. 5, 9; 8, 21; 9, 31 (IIIᵃ). ἄρτων εἰς ὁδόν (Brot auf den Weg) Teb. 121, 32. 41 (94 oder 61ᵃ). εἰς οἶκον (fürs Hauswesen) ebenda 27. εἰς παραφρυγανισμόν (zum Faschinenbau) Petr. III 112 verso (f) col. 1, 2 (221ᵃ). εἰς πρᾶσιν (behufs Verkauf) Teb. 117, 18 (99ᵃ) usw. Bemerkenswert der prädikative Gebrauch von εἰς in stehenden Ausdrücken wie εἰς τιμήν (vgl. ἀπὸ τιμῆς = im Betrag von, als Preis); ähnlich εἰς λόγον (als Gesamtbetrag); εἰς ἔκκρουσιν (als Abzug) Teb. 121, 135 (94 oder 61ᵃ). εἰς θησαυρόν (d. h. an den Staatsspeicher) (εἰσμετρεῖν) Ostr. Apollinop. = Preis. Samm. 4634 (142ᵃ); P. Meyer, Gr. T. Ostr. 46, 1 (115ᵃ); 47, 3 (77 p. C.). ἐκ θησαυροῦ Par. 60 (bis) = W. Chr. 30, 31 (um 200ᵃ); ebenso Lond. II nr. 227 (a) p. 4, 2 (177ᵃ) statt ἐκ Θαισα . . . (Wilcken). Zen. pap. 59269, 11 (c. 250ᵃ). ἐγ λόγου (laut Rechnung) Teb. 112, 30 (112ᵃ). γῆ ἐκτὸς μισθώσεως (unverpachtetes Land) sehr oft. γῆ ἐκτὸς φορολογίας (das nicht in der Ertragssteuerliste steht) Lond. II nr. 401 (p. 13) 14 (116—111ᵃ). ἐν θησαυρῶι Zen. pap. 59732, 8 (IIIᵃ). ἐν λόγωι Zen. pap. 59489, 30 (IIIᵃ). σῦκα ἐπ' ἀρίστου (beim Frühstück) Teb. 116, 36 (IIᵃᶠ); 112, 74 (112ᵃ). ὄψου ἐπ' ἀρίστωι 121, 93. 99. (94 oder 61ᵃ). κατὰ φύλλον (προδιαλογισμὸς) ἐπὶ κεφαλαίου Liste (Voranschlag) über die zu erwartende Rente Teb. 67, 2 (118ᵃ); 89, 2 (113ᵃ); 174 descr. (nach 112ᵃ). Vgl. Crönert, Wchschr. f. kl. Phil. 1903, 457. ἕως ἀναμετρήσεως (bis zum Vollmaß, d. h. zusammengerechnet) Petr. II 12 (4) 3 (241ᵃ). In ähnlichem Sinn wohl auch ἕως ἀρι(θμήσεως) Teb. 112, 92 (112ᵃ), wofür nach Hib. 47, 11 ἕως τοῦ ἀριθμοῦ (256ᵃ) vielleicht besser ἀρι(θμοῦ) einzusetzen ist. ἕως λόγου (als Ratenzahlung, eigentlich = bis zur Abschlußrechnung als Abschlagszahlung) Zen. pap. 59743, 19 (IIIᵃ). Teb. 112, 38. 43 (112ᵃ). Der Ausdruck steht im Gegensatz zu ἐπὶ λόγου (auf Rechnung), das Wilcken Ostr. I 323 erst aus römischer Zeit belegt. Vgl. Crönert, Wchsch. f. kl. Phil. 1903, 486. πρὸς λόγον (ὀφείλω) Petr. III 136 col. 1, 4 (IIIᵃ). ὑπέρ c. gen. sehr häufig von Einzelposten einer Rechnung: z. B. Teb. 118, 8 ὑπὲρ ἀνη(λώματος) (IIᵃᶠ); 119, 11 ὑπὲρ ἀρταβιή(ας) καὶ στεφάνου καὶ κοινωνι(κῶν) (105—01ᵃ); 112, 57. 120 ὑπὲρ κωμογραμματείας, 84 ὑπ(ὲρ) ἐπιμ(ερισμοῦ?) (112ᵃ) usw.

Anmerkung 3. In Verbindung mit einem attributiven Genitiv verliert das übergeordnete Nomen im Tabellenstil regelmäßig den Artikel: εἰς ἀναβολὴν ναυβίων Petr. III 112 verso (f) col. 1, 13; col. 2, 3 εἰς τομὴν καὶ προσαγωγὴν χάλικος (221ᵃ). εἰς ἐπιβολὴν παλαιοῦ χώματος Petr. III 37 (a) col. 2, 3. 5. 17 usw. (257ᵃ). εἰς χρῖσιν ἐλαίου καὶ παράκαυσιν Petr. II 25 = III 61 (a) 13; (b) 15 (IIIᵃ). εἰς λύτρωσιν ποτηρίων Teb. 120, 41 (97 oder 64ᵃ) usw. Vgl. oben S. 39 Anm. 2.

§ 60. Der generelle Artikel.

Das Wesen des (im Gegensatz zum individuellen) generisch gebrauchten Artikels besteht darin, daß ein bloß gedachtes (beliebiges) Individuum gleichsam als Musterbild und Typus zum Vertreter der ganzen Gattung erhoben wird [1]).

1. Der generelle Artikel verbindet sich selten mit einem Substantivum im Singular, gelegentlich mit distributivem Nebensinn = der betreffende, jeweilige.

Tor. I 8, 36 εἴπερ γε δὴ ἐνόμιζεν ἔχειν τι δίκαιον, δι' οὗ δύναται τὸν κριτὴν πεῖσαι (116ª). Nicht ein bestimmter Richter ist gemeint, da ja zudem das Chrematistenkollegium mehrere Richter umfaßt, sondern generell = der jeweils zuständige Richter. Vgl. auch Lit. 2. Rev. L. 25, 4 ff. ὅταν οἱ γεωργοὶ οἰνοποιεῖν βούλωνται, παρακαλείτωσαν τὸν τὴν ὠνὴν διοικοῦντα καὶ παραγενομένου (sc. αὐτοῦ) οἰνοποιείτω ὁ γεωργός, d. h. der betreffende Bauer (258ª). BGU VI 1202, 11 τῶι τοπογραμματεῖ dem jeweiligen Bezirksschreiber (18ª).

2. Weit häufiger steht der Artikel generisch bei substantivierten Adjektiven und Partizipien (im Singular oder Plural), im letzteren Falle gewöhnlich im Sinne von „jeder der" [2]).

In der Gesetzessprache des P. Halensis 1 (Dikaiomata) häufen sich derartige generisch gebrauchte substantivierte Adjektiva neben wirklichen Substantiven: z. B. 186 ἐὰν ὁ ἐλεύθερος τῶι ἐλευθέρωι ἐπανατείνηται σίδηρον; 188 ἐὰν ὁ δ[οῦλος ἢ ἡ] δούλη τούτων τι ποιήσηι τῶι ἐλευθέρωι ἢ τῆι ἐλευθέραι, μαστιγούσθω ... ἢ τὴν ζημίαν διπλασίαν ἀποτεισάτω ὁ δεσπότης τοῦ ποιήσαντος τῶι παθόντι ἢ ⟨ἢ⟩ τῶι ἐλευθέρωι γέγραπται, ἐὰν δίκηι νικηθῆι; 196 ἐὰν ὁ δοῦλος ἢ ἡ δούλη πατάξηι τὸν ἐλεύθερον ἢ τὴν ἐλευθέραν, ἀποτεισάτω ὁ δεσπότης ὑπὲρ τοῦ δούλου; ähnlich 203; 219 ὁ Ἀλεξανδρεὺς τῶι Ἀλεξανδρεῖ μὴ δουλευέτω μηδὲ ἡ Ἀλεξανδρὶς τῶι Ἀλεξανδρεῖ μηδὲ τῆι Ἀλεξανδρίδι (IIIªᵐ).

Participia: ἐξέστω τῶι βουλομένωι ὑπερβάλλειν Eleph. 14, 23 (223ª). μηνύειν τὸν βουλόμενον τοῖς παρὰ τοῦ στρατηγοῦ Par. 10 = UPZ 121, 15 (156ª). Im gleichen Sinn der Plural: τοῖς βουλομένοις ὑπερβάλλειν ἐξέσται Par. 62 = UPZ 112, 3, 14 (IIª). ὑπὲρ τοῦ μηθὲν ὀφείλειν τὸν ἐπὶ τὴν αἵρεσιν τῶν ἐπιγενημάτων παραγινόμενον Teb. 27, 65 (113ª). An dieser dunkeln Stelle fassen die Herausgeber den Singular generell = alle, die zur Übernahme des Getreideüberschusses sich einfinden (d. h. die γεωργοί). [οἱ δ'] ἀντεξάγοντες (hinausjagen) τὸν εἰσβιαζόμενον (jeden unberufenen Eindringling) Teb. 105, 36 (103ª). τὸν δὲ φανησόμενον θανάτωι ἔνοχον εἶναι Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 18 (57—56ª).

Sehr häufig ist das Participium mit Artikel im Sinne von „der betreffende, jeweilige", wobei gelegentlich ἀεί oder πᾶς dazutritt: ὁ μαρτυρίας ἐπιλαμβανόμενος (jeder, der eine Zeugenaussage anfechten will) Hal. 1, 24 (IIIªᵐ). ὁ πριάμενος Eleph. 14, 12 (223ª) ist nicht ein bestimmter, sondern der betreffende, eventuelle Käufer; so wiederholt in d. Rev. L. ὁ τὴν ὠνὴν ἀγοράσας, ἠγορακώς, ἔχων usw. [3]). τῶι [δὲ μη]νύσαντι ἔστω τὸ τρίτον μέρος πραθέ[ντος] τοῦ ἀνδραπόδου

[1]) Krüger § 50, 3 und 4. Gildersleeve Synt. II § 563 f. Kühner-Gerth I 589, 1. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 252.

[2]) Krüger § 50, 4.

[3]) Vgl. zur Sache A. Steiner, Beiträge zur Interpretation des Steuergesetzes von Ptolemaios Philadelphos, Diss. Heidelberg (1910) 10 ff.

Hib. 29, 5 (um 265ª). τὸν δὲ μὴ εὑρόντα ἃ ἔφη ζητεῖν ἐξέστω τῶι ζητουμένωι (dem betreffenden, bei dem Haussuchung gehalten wird) ὀμόσαι Rev. L. 56, 7 (258ª). Eine in Verträgen häufig wiederkehrende Phrase ist ἡ τ' ἔφοδος τῶι ἐπιπορευομένωι ἄκυρος ἔστω καὶ προσαποτεισάτω ὁ ἐπελθὼν ἐπίτιμον Hib. 96, 10. 27 (259ª). Eleph. 3, 4 = 4, 5 (284ª). Lond. III nr. 880 (p. 5) 29 (113ª). Tor. IV 23 (117ª). Rein. 11, 18 (111ª); 12, 11 (111—110ª); 13, 14 (110ª). Grenf. II 25, 19; 26, 17; 28, 17 (103ª); 30, 21 (102ª). BGU 998 II 9 (101ª) usw. Dazu tritt manchmal ἀεί (= jeweilig): τῶι ἀεὶ ὑπὲρ αὐτοῦ ἐπιπορευομένωι Rein. 25, 13 (105ª); oder πᾶς: παντὶ τῶι ἐπιφέροντι Rein. 28, 19; 29, 19 (II$^{a/f}$). Vgl. Krüger § 50, 4, 1.

3. Zu unterscheiden von den obigen generellen Fällen ist der sogenannte qualitative Gebrauch des Artikels mit Particip. (meist fut.), durch den einer unbestimmten Person eine für sie eigens bestimmte Handlung zugewiesen wird [1]).

πρὸς τοὺς ἐπιμελητὰς ἐπέμπομεν τοὺς ἐντευξομένους (Leute, die sich beschweren sollten) Par. 26 = UPZ 42, 17 (163—2ª). παρὰ (da) τὸ μὴ ἔχειν τὸν τὴν ἐντυχίαν ποιησόμενον (einen, der meine Eingabe befördern könnte) Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 25 (161ª). οὐκ ἔχω τοὺς καθαροῦντάς μοι τὸ σπέρμα Zen. pap. 59494, 13 (IIIª). Vgl. Band II 1 S. 221. — Beim Part. praes. Par. 34 = UPZ 120, 17 ἔχομεν τοὺς τηροῦντας αὐτοὺς ἃ ποιοῦσιν wir haben Leute, die die Aufgabe haben, sie in dem was sie tun zu beobachten (IIª).

§ 61. Der distributive Artikel [2]).

1. Der distributive Gebrauch des Artikels ist verwandt dem generellen, durch den ein typisches Individuum als Vertreter seiner Gattung generalisiert wird, nimmt aber am individuellen Gebrauch insofern teil, als ein einzelner Gegenstand aus mehreren hervorgehoben und als solcher zu dem Prädikat in Beziehung gesetzt wird. Die in den Pap. überaus zahlreichen Aufzählungen von Leistungen und Lohnarbeiten, Kaufverträge, Steuer- und Strafansätze, Zins- und Ratenberechnungen u. dgl. geben vielfach Anlaß zu diesem Gebrauch, indem die Gesamtansätze nach persönlichen Klassen und sachlichen Abteilungen, nach zeitlichen, metrologischen, numeralen Gesichtspunkten detailliert erscheinen.

a) Persönliche und sachliche Subsumierung: ὥστε συντελεῖν τὸ σῶμα (jeder Mann) τῆς ἡμέ(ρας) (jeden Tag) [folgt Zahl] Petr. III 40 (a) col. 3, 12; 4, 8; 5, 8; (b) col. 1, 12 (IIIª). εἰσὶν εἰς ιβ ἀρ(ούρας) τῶν δ (δραχμῶν) τῶι μισθίωι = es kommen auf 12 Aruren 4 Drachmen für den Lohnarbeiter Hamb. I nr. 27, 16 (250ª). ἐφ' ὧι ἐργᾶται τὴν ἡμέραν (täglich) σώμασι ρ (mit 100 Personen) ἐργαζομένου τοῦ σώματος ἀωΐλια γ Petr. III 43 (2) verso col. 3, 3 (245ª). ἐπειδὴ γὰρ ὑπάρχουσιν φρᾶτραι δώδεκα τῶι δήμωι (dahinter ἑκάστωι vom Schreiber selbst getilgt) Hib. 28 = W. Chr. 25, 14 (265ª). ὑπὸ τὸ μέρος τοῦ ἐνοφειλομένου ὑπογραψάτω (unter jeden Posten der Schuld soll er eine Bemerkung setzen) Rev. L. 19, 2 (258ª).

b) Zeitliche Ausdrücke: ὑπαρχουσῶν [δὲ εἰ]ς τὸν ἐνιαυτὸν ἡμερῶν τριακοσίων ἑξήκοντα Hib. 28, 19 (265ª). SB 6994 = P. Edg. III, 11. 24; aber 7 εἰς

[1]) Krüger § 50, 4, 3.

[2]) Krüger § 50, 2, 5 und 3, 2. Kühner-Gerth I 593, 3. Völker § 5.

(ἔτος) (III^{a}). ἀξιοῦμεν ἐκθεῖναι ἡμῖν ἐλαίου μετρητὴν ἕνα τὸν ἐνιαυτόν Lond. I 111. 22 = UPZ 17, 9 (164^{a}). ἔχει (δραχμὰς) ξ τόκου τὸμ μῆνα Hib. 110, 46 (nach 270^{a}). ἐπιβάλλει τῶι μηνί (kommt auf jeden Monat) Hib. 115, 3 (nach 250^{a}); Rev. L. 56, 17 (258^{a}). τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων χρημάτιζε ἑκάστωι τοῦ μη(νὸς) (τάλαντα) η Grenf. II 23 = W. Chr. 159, 17 (108^{a}). (γίνεται) τῆς ἡμέρας 'Δχοβς' Petr. III 37 (b) col. 4, 3 (257^{a}). χρείαν ἔχομεν τρὶς τῆς ἡμέρας Petr. II 4 (3) 10 (255—54^{a}); Rosettast. 40 (196^{a}). τῆς ἡμέρας (δραχμαὶ) δ Lille 25, 24. 36. 47 (III^{a}). ἀποτεισάτω τῆς μὲν ἡμέρας (τριώβολον), τῆς δὲ νυκτὸς [.] Hib. 148 descr. (III^{ai}). εἰς τὴν ἡμέραν (sc. wird berechnet) Petr. III 95 col. 2, 6 (III^{a}) usw.

c) **Metrologische Angaben** (bei ἄρουρα, ἀρτάβη, δραχμή, μετρητής, μνᾶ, στατήρ, σχοινίον, τάλαντον u. dgl.): τῆς ἀποτεταγμένης ἀρτάβης τῆι ἀρούραι τῆς ἱερᾶς γῆς καὶ ὁμοίως τὸ κεράμιον τῆι ἀρούραι Rosettast. 30 (196^{a}). τοῦ μὲν σησάμου τὴν ἀρτάβην (δραχμῶν) η, τοῦ δὲ κρότωνος τὴν ἀρτάβην (δραχμ.) δ Rev. L. 39, 2 (258^{a}). προσμετρείτω τοῦ μὲν σησάμου ταῖς ἑκατὸν (sc. ἀρτάβαις) ἀρ(τάβας) ζ Rev. L. 39, 10; ähnlich 46, 18 (258^{a}). ὁμολογεῖ Παραμένης ἔχειν τιμὴν (als Kaufpreis) πυρῶν (ἀρταβῶν) ἑκ β (sc. δραχμῶν) ὀβολοῦ (zu je zwei Drachmen und 1 Ob.) τῆι ἀρτάβηι (δραχμὰς) ρνα (τετρώβολον) Hib. 99, 6 (220^{a}). πραχθῆναί μοι αὐτὸν τὴν ὡρισμένην τιμὴν τῆς ἀρ(τάβης) (τρισχιλίας) (δραχμάς) Fay. 11, 29 (nach 115^{a}). ἐπίτιμον τῆς (ἀρτάβης) (δραχμαὶ) (τρισχίλιαι) Rein. 14 Überschrift 2 (110^{a}) usw. λαμβανέτωσαν δὲ εἰς τὰς δύο δραχμὰς τὰς λογευομένας ἀπὸ τοῦ σησάμου (auf je 2 Dr., die vom Sesam erhoben werden) καὶ τὴν δραχμὴν (μίαν) τοῦ κρότωνος σήσαμον καὶ κρότωνα Rev. L. 39, 13 (258^{a}). τὴν διδραχμίαν (Zweidrachmenabgabe) τῶν (von je) κ (δραχμῶν) Teb. (II) 281, 9 (125^{a}). ἀποτινέτω τοῖς τὴν ὠνὴν ἔχουσιν τῆς ἀπομοίρας τὴν τιμὴν τοῦ με(τρητοῦ) τοῦ (ὀκτά)χ(ου) (δραχμὰς) (Zahl) Rev. L. 31, 6 (258^{a}). ὁ τόκος ἐστὶν τῆς μνᾶς τὸμ μῆνα ἕκαστον (δραχμαὶ) β SB 6771 = Edg. 65, 3 (244—43^{a}). μηδένα πλεῖον πράσσει{σι}ν τῆς μνᾶς (für jede Gewichtsmine) ἀργυ(ρίου) (δραχμὰς) μ Teb. 35, 4; 16 μὴ πλεῖον διαγράφειν τῆς μνᾶς (111^{a}). τόκους διδράχμους τῆς μνᾶς Grenf. I 20, 15; II 18, 17 (127^{a}); 21, 17 (113^{a}); 27, 16 (103^{a}). Amh. 50, 20 (106^{a}) usw. τίθεμεν ἔσεσθαι (sc. τὰ ἔργα) εἰς ο ναύβια τοῦ στατῆρος = wir berechnen die Arbeiten auf 70 Naubien für je einen Stater, d. h. daß für 70 Naubien ein Stater bezahlt wird Lille 1 recto 14 (259^{a}). γίνεται εἰς τὸ σχοινίον ναύβια πς' (es kommen auf jedes Schoinion 86 Naubien) Lille 1 recto 10; verso 28 (259^{a}). καταγωγίμου τῶι (ταλάντωι) Fuhrlohn für jedes Talent Teb. 35, 5; 18 καταγώγιον (sic) τῶι (ταλάντωι) (111^{a}). Hib. 51, 5 συρίας λάμβανε ἐξαδράχμους καὶ ἐπαλλαγῆς (ὀβολὸν) (ἡμιωβέλιον) τοῦ ἡμίσους τῶν δ (δραχμῶν) für 6 Dr. mit Agio auf die Hälfte, von je 4 Dr. 1½ Obolen (254^{a}).

d) **Numerale Bestimmungen**: πρὸς πηλοποιίαν τῆς μ(υριάδος) (sc. πλίνθου) = jeder Myriade (Ziegel) (δραχμὰς) ιβ Petr. II 12 (4) 3 (241^{a}); ebenso κατὰ τὴν ἐργολαβίαν (nach dem Arbeitskontrakt) τῆς μ(υριάδος) (sc. πλίνθου) (δραχμὰς) ιε Petr. II 14 (1 b) 5 = III 46 (1) 18; 24 im Wechsel damit ἑκάστης μ(υριάδος) (δραχμ.) ι (III^{a}). ὥστε καθίστασθαι (zu stehen kommt) τὴν μυρίαν (sc. δέσμην = je 10 000 Bündel) πλεῖστον ς—ε (¾ Ob.) τῶι ἀγωγίωι (für jede Fuhre) Petr. III 41 verso 9 (III^{a}). ἠγορακέναι τὴν χιλίαν δέσμην (δραχμῶν) δ[εκαπ]έντε Oxy. (IV) 742, 14 (2^{a}). Über den Singular vgl. Bd. II 1 § 10 S. 43.

2. Bemerkenswert ist der in Detailberechnungen nicht seltene Gebrauch des distributiven Artikels in Verbindung mit der Partikel ὡς, die in diesem Fall den Maßstab der Berechnung bezeichnet.

μεμίσθωμαι ταμιεῖον ὡς τοῦ μηνὸς (δραχμῶν) ς' (zu einer Monatsmiete von 6 Dr.) Petr. III 73, 9 (III^{a}). ἐμοὶ σιτομετρία (Gehalt) ἀπὸ Χοιακ ἕως Μεσορὴ ὡς τοῦ μηνὸς α ∠ (bei monatlicher Berechnung mit 1½ Artaben) (γίνεται)

μῆνες θ (ἀρτάβαι) ιγ∠ (13½) Petr. III 141, 15 (III^a). Πτολεμαίωι φυλακίτηι τῆς Πολέμωνος μερίδος ὡς τοῦ μηνὸς π (bei monatlich 80 Dr.) χα(λκοῦ) ρξ Petr. III 128, 5. 7. 8. 9 (III^a). πλίνθου 'Β τιμὴ ὡς τῆς μ(υριάδος) π ις' (δραχμαί) = für 2000 Ziegelsteine Preis bei 80 Drch. für 10 000 Stück 16 Drch. Petr. II 14 (3) 3 (III^a); ähnlich III 46 (3) 11 (III^a). τάξονται τὸ λοιπὸν χα(λκοῦ) (in Kupfer) καὶ τὴν εἰθισμένην ἀλλαγὴν (Agio) ὡς τῆι μνᾶι (für jede Mine) ιζ ὁ[βολούς] Eleph. 14, 5 ff. (223^a). τῶν δὲ πρὸς ἀργύριον ὠνῶν προςδιαγράψουσιν ἀλαγὴν (sic) ὡς τῆς μνᾶς ι = c (10 Drch. 2½ Ob.) Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 16 (203—2^a). ἠξιώκει ἐκτεῖσαι αὐτὸν τὰς ὀλ(υρῶν) (ἀρτάβας) σμ ὡς τῆς (ἀρτάβης) ἀργυρίου (δραχμὰς) β Tor. XIII 13 (130^a). τιμώμεθα ὡς τῆς (ἀρτάβης) (τριωβόλου) Zen. pap. 59269, 13 (c. 250^a); ebenda 59112, 5 ξύλα λγ ὡς τῶν δ (δραχμῶν) ξύλα ια (11 zu je 4 Drachmen) (257^a). πειθανάγκης προςαχθείσης περὶ τοῦ καθήκοντος προςτίμου ὡς τῆς (ἀρούρας) ταλάντων ι (bei einem Ansatz von 10 Tal. für jede Arure) Amh. II 31, 11 (112^a). ἐγένοντο ἅμαξαι κρι(θῆς) Σκε ὡς τῆς ἁμάξης ἀνὰ κρι(θῆς) (ἀρταβῶν) ς' (d. h. jeder Wagen mit 6 Artaben) Grenf. I 39 col. 1, 3. 6 (II—I^a). ἀποτεισάτω τοῦ ὑπερπεσόντος χρόνου τοὺς τόκους ὡς τοῦ στατῆρος χαλκοῦ δραχμῶν ἑξήκοντα = für jeden Stater 60 Kupferdrachmen Leid. O 22 (89^a). Edg. 1 = SB 6707, 8 τόκου ὡς [δύο] δραχμῶν τῆι μνᾶι ἑκάστηι τὸμ μῆνα ἕκαστον (274/3^a).

3. Das distributive Verhältnis wird außer durch den Artikel mindestens ebenso häufig durch ἕκαστος oder Präpositionen (κατά, ἀνά, ἐκ) ausgedrückt. Wenn Völker l. c. S. 8 das Vorkommen und allmähliche Überhandnehmen letzterer Ausdrucksformen lediglich auf die Abschwächung der distributiven Kraft des Artikels zurückführt, so ist doch zu bedenken, daß ἕκαστος als stärkerer Ausdruck schon der klassischen Sprache sehr geläufig ist. Gleich zu Beginn des Hellenismus, im III. Jahrh. v. Chr., kommt ἕκαστος (teils mit, teils ohne Artikel) in den oben erwähnten Verbindungen mit ἔτος, μήν, ἡμέρα, ἄρουρα, ἀρτάβη usw. häufiger vor als der bloße Artikel (z. B. in Rev. L. nicht weniger als 25mal gegenüber etwa 10 Fällen mit dem distributiven Artikel); im II. und I. Jahrh. v. Chr. allerdings tritt der bloße Artikel gegenüber ἕκαστος (jetzt ohne Artikel) immer mehr in den Hintergrund. Genaueres hierüber siehe unten § 71. Was die distributiven Präpositionalausdrücke betrifft, so steht von Anfang an κατά in Verbindungen wie κατ' ἐνιαυτόν, κατ' ἔτος, κατὰ μῆνα, καθ' ἡμέραν (auch κατὰ μῆνα ἕκαστον, καθ' ἑκάστην ἡμέραν), κατὰ μέρος, κατὰ φύλλον, κατ' ἄνδρα usw. entschieden im Vordergrund, während ἀνά, wie es scheint in adverbieller Verwendung, nur in zahlenmäßigen Angaben vorkommt; vereinzelt begegnet auch ἐκ im gleichen Sinn. Belege siehe unter den einzelnen Präpositionen.

§ 62. Der Artikel im Sinn des Possessivpronomen [1]).

1. Vermöge seiner deiktisch-anaphorischen Grundbedeutung kann der Artikel einen Begriff (Person oder Sache), zu dem er tritt, als einer

[1]) Krüger § 50, 2, 3. Kühner-Gerth I 593, 2. Gildersleeve Synt. II § 534. Völker § 4. M. Johannessohn, Die Präp. in der Sept. S. 369 ff. (Anhang).

bestimmten Person oder Sache zugehörig bezeichnen, womit er die Stelle des Possessivpronomen vertritt. Die Rückbeziehung kann direkt oder indirekt sein. Der Gebrauch erstreckt sich über alle Perioden und Stilgattungen; er betrifft in erster Linie Verwandtschaftsnamen, dann aber alle möglichen Gattungsbegriffe.

Seltener vertritt der bloße Artikel das Possessivpronomen in einem selbständigen Satz ohne Beziehung auf ein regierendes Verbum, wobei die possessive Bedeutung aus dem Zusammenhang hervorgeht.

a) Direkt reflexiv:

α) bei Verwandtschaftsnamen, teils mit teils ohne Eigennamen. Stehender Typus in Briefeingängen: Φιλωνίδης τῶι πατρὶ χαίρειν Petr. I 30 (1) 1; II 11 (1) 1; (2) 1 (III^a). Lille I 26, 1 (III^a). Ἐσθλάδας τῶι πατρὶ καὶ τῆι μητρὶ χαί(ρειν) Witk. ep. pr.^{3} 52, 1 (131—30^a). Σωσιφάνει καὶ τῆι γυναικὶ καὶ τῶι παιδίωι χαίρειν Petr. III 53 (o) 1 (III^a). καλῶς ἂν ποιήσαις συντάξας τῶι υἱ(ῶι) (deinem Sohn) Zen. pap. 59 015 (verso) 43 (259^a). διαβάντος μου ἐπισκέψασθαι τὴν (meine) ἀδελφήν Lille 6, 3 (III^a). ἐὰν δέ τι κακοτεχνοῦσα ἁλίσκηται ἐπ' αἰσχύνηι τοῦ ἀνδρός Eleph. 1, 6 (311^a). ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ τῆς γυναικὸς καὶ τῶν παιδίων (sc. ἀνέθηκεν) Or. gr. 31 (285—247^a). πᾶς τις πειρᾶται ταχέως παραγίνεσθαι καὶ ἀσπάζεσθαι τὴν γυναῖκα καὶ τὰ παιδία καὶ τοὺς φίλους Vat. A = UPZ 124, 18 (168^a). ἀπέδοτο Νεχούτης καὶ Πετεαροῆρις ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτοῖς καὶ τοῖς ἀδελφοῖς παστοφόριον (l. τοῦ ὑπάρχοντος ... παστοφορίου) Grenf. II 35, 6 (98^a). Bad. 15, 30 εἰπὲ δὲ τῆι ἀδελφῆι (deiner Schw.) (I^a).

Bei Eigennamen in der Apposition: Διοσκουρίδης Διοφάνει τῶι πατρὶ χαίρειν Petr. II 2 (3) 1 (260^a). Par. 59 = UPZ 93, 1 (160^a); 60 = UPZ 65, 1 (154^a); 44 = UPZ 68, 1; 47 = UPZ 70, 1 (um 153^a). Grenf. II 38 (I^{am}) usw. Ἀριστάρχοι (= -χωι) τῶι υἱῶι καὶ Μικκάληι τῆι θυγατρὶ χαίρειν Lille 17, 1 (III^{am}). Ἄνδρων Μίλωνι τἀδελφῶι χαίρειν Eleph. 13, 1 (223^a). Lond. nr. 42 = UPZ 59, 1 (168^a); nr. 28 = UPZ 73, 1 (um 162^a). Par. 45 = UPZ 69, 1; 46 = UPZ 71, 1; 48 = UPZ 72, 1 (um 153^a). Grenf. I 43, 1 (II^a). Teb. 55, 1 (II^{af}). Λυσίμαχος Πτολεμαίωι καὶ Ἀπολλωνίωι τοῖς ἀδελφοῖς χαίρειν Par. 32 = UPZ 61, 1 (162^a); 43 = UPZ 66, 1 (154^a). βασιλίσσηι Κλεοπάτραι τῆι ἀδελφῆι (sc. χαίρειν) Vat. E = UPZ 15, 31; F = UPZ 16, 1 (156^a). γέγραφα καὶ ὑπὲρ Σαραπιάδος τῆς μητρός Rein. 16, 46 (109^a).

β) bei anderen Gattungsbegriffen: καταλείπω τὸν ἵππον (mein Pferd) καὶ τὰ ὅπλα Πτολεμαίωι Petr. III 12 = I 11, 9 (235^a). Ähnlich Grenf. I 21, 3 (126^a). ἀπογέγραμμαι τὸ οἰκόπεδον (meinen Bauplatz) Petr. II 11 (2) 3 (III^a). τοῦτο δ' ἔχε τῆι διανοίαι (in deinem Sinn) Petr. II 13 (19) 12 (um 252^a). ἐμβαλοῦ εἰς τὸ πλοῖον Hib. 152 descr. (um 250^a). ἐγβέβληκέ με ἐκ τῶν ἐμῶν μερῶν τῆς αὐλῆς τῆι (seine) βίαι χρώμενος Lond. III nr. 887 (p. 1) 6 (III^a). Vgl. τῆι περὶ ἑαυτοὺς βίαι χρώμενοι Par. 15, 17 (120^a). τὰ ὀνόματα (ihre N.) εἰς τοὺς λόγους γραφέτωσαν Rev. L. 7, 2 (258^a). συμβαλλέσθω τὸ μέρος ἕκαστος Hal. 1, 108 (III^a). ὅταν τὸ συμφέρον κατανοῶσι κοινὸν νομιζόμενον „wenn sie merken, daß ihr Interesse als allgemeines Interesse angesehen wird" (Wilcken) Par. 63 = UPZ 110, 190 (164^a). εὐλογεῖ τὸν θεὸν Πτολεμαῖος Διονυσίου Ἰουδαῖος Or. gr. 73 (III^a). Interessant, daß der Jude seinen Gott ohne Namen anruft. τοῖς θεοῖς τὴν ἐπιτροπὴν δίδομει (sic) = schenke mein Vertrauen Par. 45 = UPZ 69, 4; 6 ὁρῶ ἐν τῶ ὕπνῳ (in meinem Traum) τὸν δραπέδην (sic) Μενέδημον (153^a). ἔξεις ἐφόδιον εἰς τὸ γῆρας Lond. nr. 43 = Witk. ep. pr.^{3} 59, 9 (II^a) usw.

b) Indirekt reflexiv (nur bei Verwandtschaftsnamen): λαμβάνει Ἡρακλείδης Δημητρίαν γυναῖκα παρὰ τοῦ (ihrem) πατρὸς Λεπτίνου καὶ τῆς μητρὸς

Φιλώτιδος Eleph. 1, 2 (311ª). εἴ τι ἐκτίθενται (in Auktion kommen) Πινῦρις Ἐστφήνιος, Ἠτινὰς ἡ γυνή (seine Frau) καὶ Ψεντεῆς Eleph. 18, 2 (223ª). τὸ καθῆκον ἡμῖν ὀψώνιον καλῶς· ποιήσεις συντάξας ἀριθμῆσαι Ἰμούθηι τῶι (unserem) υἱῶι Lille 3, 42 (nach 241ª). οὐθὲν ἡμῖν προσπεφώνηται οὐδ' Ἰμούθηι τῶι υἱῶι Petr. II 38 (b) 3; 7 γράφειν πρὸς ἡμᾶς ἢ Ἰμούθηι τῶι υἱῶι (243ª). τῶν δὲ τῆς (unserer) μητρὸς φίλων ἀναπεισάντων ἡμᾶς Par. 22 = UPZ 19, 24 (um 165ª). καταλείπω τὰ λοιπὰ (sc. σώματα) Ἀπολλωνίαι καὶ ταῖς (ihren) ἀδελφαῖς Grenf. I 21, 7; 18 δότω Ἐσθλάδας Ἀπολλωνίαι εἰς τροφὴν αὐ(τῆς) καὶ ταῖς θυγατράσιν (126ª). ἐγὼ συνειλικυσμένος ⟨τῆι⟩ πρὸς σὲ καὶ τὸν πατέρα αἱρέσει herangezogen zur freundschaftlichen Gesinnung gegen dich und deinen Vater Par. 64 = UPZ 146, 4 (IIª). γέγραφεν ἡμῖν Φιλόξενος ὁ ἀδελφός (mein Kollege Ph.) W. Chr. 12, 4 (88ª).

c) Ohne Rückbeziehung auf ein regierendes Verbum oder ein davon abhängiges Nomen oder Pronomen: Zen. pap. 59236, 1 ἀδικεῖται ὁ (mein) πατὴρ Στράτιππος (254—53ª); 59052, 9 Ἀρίστων καὶ ἡ ἀδελφὴ (seine Schwester) ἀνήγγελον (257ª); 59059, 6 (verso) 10 Ἀπολλόδοτος φιλάνθρωπον (sc. ἐπιστολὴν (?) ἔγραψε) περὶ τοῦ πατρός (über meinen Vater) (257ª). [πρότε]ρόν σοι ἐνεφάνισα περὶ τῆς σφραγῖδος τοῦ ἱεροῦ, διότι [entnommen hat αὐτὴν Χεσμῆνις] καὶ Σεμθεὺς ὁ υἱός (sein Sohn) Hib. 72, 5 (241ª). καὶ αὐτὴ δ' ὑγίαινον καὶ τὸ (mein) παιδίον Lond. nr. 42 = UPZ 59, 5 (168ª). ἔρρωται βασιλεὺς Πτολεμαῖος καὶ βασιλεὺς Πτολεμαῖος ὁ ἀδελφὸς καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ ἀδελφὴ καὶ τὰ τέκνα (164ª). βασιλεὺς Πτολεμαῖος καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ ἀδελφὴ ἀφιᾶσι Teb. 5, 1 (118ª); 6, 12 (140—139ª).

In Aufschriften und Tabellen: δόσειν (= δόσιν)· Τασῆμις καὶ ἡ μήτηρ: eine Schenkung, Tasemis und ihre Mutter (sc. sind die Beschenkten) BGU (III) 997 I 2 (127ª). καταβολὴ Πμόιτος καὶ τῶν ἀδελφῶν Grenf. II 19, 15 (118ª).

Anmerkung 1. In der Breviloquenz der Datierungen, Tabellen, Kontrakte kann der possessive Artikel fehlen: z. B. ὑπὲρ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Βερενίκης γυναικὸς καὶ ἀδελφῆς Weihinschr. v. Krokodilopolis = W. Chr. 51 (244—21ª). ἐχέτω Ἐσθλάδας κατὰ τὸ (ἥμισυ), Ἀπολλωνία δὲ καὶ ἀδελφοὶ κατὰ τὸ (ἥμισυ) Grenf. I 21, 15 (126ª). Weitere Belege S. 48, 10.

2. Das wirkliche Pronomen possess. begegnet auch in Fällen, in denen der Artikel allein genügen würde, ein Beweis dafür, daß der Artikel seine prägnante Bedeutung mit der Zeit eingebüßt hat. Völker l. c. S. 7.

In gleichbedeutenden Ausdrücken: ὅπως δύνωμαι ἐπιτελεῖν τὰς θυσίας ὑπέρ τε ὑμῶν καὶ τῶν τέκνων (euere, d. h. die königlichen Kinder) Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 28 (158ª); Teb. 6, 49 (140—39ª); Or. gr. 139, 11 (146—116ª). ἵνα τὰ νομιζόμενα ἐπιτελῶμεν ὑπέρ τε ὑμῶν καὶ τῶν ὑμετέρων τέκνων Par. 26 = UPZ 42, 48 (163ª); 22 = UPZ 19, 3 (um 165ª); 29 = UPZ 41, 24 (160ª). Ἱλαρίων {α} Ἄλιτι τῆι ἀδελφῆι πλεῖστα χαίρειν καὶ Βερούτι τῇ κυρίᾳ μου Oxy. (IV) 744, 1 (1ª), mit Übergang von der 3. Person in die erste.

Mit ängstlicher Genauigkeit wird oft in Testamenten und anderen Rechtsurkunden das reflexive Verhältnis durch Pronomina ausgedrückt, wo man nur den Artikel erwarten sollte: τάδε διέθετο τῆι αὐτοῦ γυναικί Eleph. 2, 2 (285—4ª). καταλείπω τὰ ὑπάρχοντά μοι πάντα τῆι ἐμαυτοῦ γυναικί Petr. III 6 (b) 8; I 12, 10 (237ª); III 13 (a) 3. 28; III 14 = I 17 (1) 22 (235ª); τῶι ἐμαυτοῦ υἱῶι Μαρσύαι Petr. III 11, 19 (235ª); [τῆι] γυναικί μου Petr. III 19 (c) = I 20 (2) 16 (225ª); τῆι ἐμῆι γυναικί Grenf. I 21, 17 (126ª). συνεγράψαντο (= ατο) ἀπομεμερικέναι τῆι ἑαυτοῦ θυγατρὶ Τασήμει τῆι ἐκ Τσεννήσιος τῆι (= τῆς) ἑαυτοῦ γυναικί (= -κός) BU 993 II 12 (127ª). ὁμολογεῖ παρακεχωρηκέναι Πετοσίρει τῶι

ἑαυτο[ῦ υἱῶι] Goodsp. 6, 3 (129ª); Grenf. I 27, 8 (126ª). ὁμολογεῖ διειρῆσθαι τοῖς ἑαυτοῦ υἱοῖς Lond. III nr. 880 (p. 9) 11; 18 Πανοβχούνει τῶι πρεσβυτέρωι υἱῶι αὐτοῦ μερίδας δύο, 19 ταῖς ἑαυτοῦ θυγατράσιν μερίδα μίαν (123ª). ὁμολογῶ ἀπέχειν ὑπὲρ Ὥρου τοῦ ἀνδρός μου Rein. 11, 4 (111ª) usw.

Anmerkung 2. Wenn in solchen Fällen der Artikel fehlt, wie Διονύσιος καὶ αὐτοῦ γυνὴ Ἀθηναΐς in einem Kaufvertrag Teb. 109, 2. 12 (93ª) oder in einer Subjektsdeklaration Lille 27, 2 Λεπτίνης καὶ γυνὴ αὐτοῦ Ἡδύλη (IIIª), so erklärt sich dies aus der Kürze des Amts- und Tabellenstils oder aus der Übertragung demotischer Originale, worüber unten § 71.

§ 63. Wiederholung des Artikels bei zwei oder mehr Substantiven[1]).

1. Der Artikel wirkt fort bei zwei oder mehr Nomina, wenn sie eine begriffliche Einheit bilden oder auch nur als solche vorstellbar sind. Dies tritt am häufigsten ein

a) bei gleichem Geschlecht und Numerus.

ἐπὶ τῶι Ἄπει καὶ Μνηύει Kanop. Dekr. 55 (236ª); εἰς τὴν ταφὴν τοῦ Ἄπιος καὶ Μνήσιος (= Μνηύιος) Teb. 5, 77 (118ª) — häufig verbundenes Götterpaar (vgl. aber unten 2ª). τὸν Θεύδοτον καὶ Ἀγάθωνα (die beiden Angeklagten) Magd. 13, 11 (218ª). Ebenso τὸν Δωρόθεον καὶ Νι[κόμαχον] Magd. 35 = W. Chr. 56, 9 (217ª)[2]). ἐπιβοηθησάντων τῶν περὶ τὸν Πυθαγόραν καὶ Ἀριστοκλῆ⟨ν⟩ (die beiden Feldherren) Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 10 (um 246ª). τὴν κράτησιν καὶ κυρίειαν (vollkommene Besitzübertragung) Tor. I 7, 17 (116ª). τοῦ Ἐπείφ καὶ Μεσορή Eleph. 14, 20 (223ª). τοῦ κ̄ζ̄ καὶ κ̄η̄ (ἔτους) Hib. 83, 5 (nach 258ª). τὴν ζυτηρὰν καὶ νιτρικήν Teb. 40, 4 (117ª). τοὺς πρὸς ταῖς σιτολογίαις καὶ ἀντιγραφείαις Teb. 5, 85 (118ª) — Oberbegriff „Ämter". τῆι δὲ η̄ (sc. ἡμέραι) ἦλθον εἰς Τοῦφιν, τῆι δὲ θ̄ εἰς Σύρων κώμην, ī εἰς Πτολεμαΐδα, ιᾱ εἰς τὸν Λαβύρυνθον (sic) Lille 1 verso 30 (259—58ª).

Anmerkung 1. Daß bei mehreren Appositionen, die einer und derselben Person beigelegt sind, der Artikel niemals wiederholt wird, ergibt sich aus dem Obigen als selbstverständlich. Z. B. Ἑρμίαι τῶι συγγενεῖ καὶ στρατηγῶι καὶ νομάρχηι Tor. I 1, 12 (116ª). τῶι ἐπὶ τῶν προσόδων καὶ βασιλικῶι γραμματεῖ Leid. G 3 (99ª). Λυσανίου τοῦ συγγενοῦς καὶ στρατηγοῦ καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων Or. gr. 179, 3 (95ª); 194, 4 (42ª). ἐπ' Εἰρηναῖον τὸν συγγενεῖ (= η̄) καὶ διοικητήν Teb. 7, 7 (114ª). ἐπὶ Πτολεμαῖον τὸν συγγενῆ καὶ στρατηγόν ebenda 15, 14 (114ª) usw. Vgl. unten § 77 Ende.

b) seltener bei verschiedenem Geschlecht und gleichem Numerus.

ὑπὸ τῶν ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν Teb. 6, 28 (140—39ª), d. h. von allen. Erleichternd wirkt die Gleichheit der Artikelform. Ebenda 33 und öfter τῶν γερῶν καὶ προφητειῶν καὶ γραμματειῶν. Etwas härter bei Götterpaaren τοῦ Σοκνοπαίου καὶ Ἴσιος Νεφορσῆτος Amh. 35, 3. 32 (132ª); 41, 2 (IIª); ὁ τῆς

---

[1]) Krüger § 58, 2, 1. Kühner-Gerth I 611, 2. Blaß-Debrunner N. T.⁸ § 269. Radermacher N. T.² 115. Gildersleeve Synt. II § 603—5. Winer-Schmiedel § 18, 7. Völker § 24.

[2]) Nach Wilcken z. St. könnte freilich Nikomachos auch eine Vertrauensperson sein; aber jedenfalls sollen beide zusammen zur κρίσις vorgeladen werden und bilden in diesem Sinne ein Paar.

Ἴσιος καὶ Ὀσίριος υἱός Rosettast. 10 (196ᵃ). Fruchtsorten werden gelegentlich unter einem Begriff zusammengenommen: τὸν κρότωνα καὶ κνῆκον (fem.) Rev. L. 42, 4; τοῦ σησάμου (neutr.) καὶ κρότωνος (masc.) καὶ κνήκου (fem.) 53, 10; ἀπὸ τοῦ δοθησομένου σησάμου καὶ κρότωνος 57, 11; 59, 12 (258ᵃ). τῶι βασιλεῖ καὶ βασιλείσης (statt βασιλίσσηι) Leid. C verso (p. 22) = UPZ 31, 13 (162ᵃ) — in einem sehr schlecht geschriebenen Stück. Im Mumienverzeichnis Par. 5 col. 29, 3 ἡ μήτηρ καὶ πατήρ; col. 39, 2 τῆς μητρὸς καὶ πατρός (114ᵃ).

c) bei verschiedenem Numerus ganz vereinzelt und fast nur in Tabellenform.

Im Mumienverzeichnis Par. 5 steht wiederholt ἡ γυνὴ καὶ υ(ἱοί): col. 7, 4; 8, 2. 8; 9, 1. 3; 18, 10; 21, 1. 8; 22, 4; 23, 6; 25, 6. 10; 33, 10; 34, 4. 8—10 usw. im Wechsel mit ἡ γυ(νή) καὶ οἱ υ(ἱοί) col. 2, 8. 9; 3, 12; 4, 8; 20, 5 oder γυ(νὴ) καὶ υ(ἱοί) col. 6, 2. 4. 5. 7. 12; col. 8, 3 (ἀνὴρ καὶ υἱοί); ja sogar γυ(νὴ) καὶ οἱ υ(ἱοί) col. 3, 10; 4, 4. 5. 6; 9, 2. 4; ferner ὁ ἀνὴρ καὶ υ(ἱοί) col. 20, 11; 21, 3. 10; 22, 1. 7. 9; 45, 10; τὸν ἄνδρα καὶ υ(ἱούς) col. 48, 2 (114ᵃ). — Sehr ungewöhnlich ist [περὶ] τῆς ὕβρεως καὶ πληγῶν λήμψομαι παρ' αὐτῶν τὸ δίκαιον Par. 14, 45 (127ᵃ). Dagegen Tor. IV 12 korrekt περὶ ὕβρεως καὶ πληγῶν (117ᵃ).

2. Die Wiederholung des Artikels ist Regel, wenn die Einzelbegriffe selbständige Bedeutung haben, insbesondere auch wenn das gleiche Nomen wiederholt wird. Zur schärferen Scheidung der Nomina wird hier statt καί gewöhnlich τε — καί, in negativem Sinn οὔτε — οὔτε, μήτε — μήτε gebraucht.

a) Bei gleichem Geschlecht und Numerus:

Die Beispiele sind zahllos: παρὰ τῶν Ἰουδαίων καὶ τῶν Ἑλλήνων Petr. I Introd. p. 43 = W. Chr. 55, 6 (IIIᵃ). Die beiden Nationalitäten stehen zu einander im Gegensatz und werden auch rechtlich unterschieden. τοὺς στρατηγοὺς καὶ τοὺς ἐπὶ τῶν προσόδων καὶ τοὺς βασιλικοὺς γραμματεῖς Teb. 5, 88 (118ᵃ) — 3 verschiedene, selbständige Klassen. τοῦ τε Ἄπιος καὶ τοῦ Μνηύιος Kanop. Dekr. 9 (236ᵃ); τῶι τε Ἄπει καὶ τῶι Μνεύει Rosettast. 31 (196ᵃ). Hier ist (im Gegensatz zu den oben angeführten Beispielen, vgl. 1 a) jede der beiden Stiergottheiten für sich genommen. τόν τε Περίταν καὶ τὸν Πτολεμαῖον καὶ τὸν Ἑρμίαν καὶ τὸν πρεσβύτερον τῆς κώμης (Einzelverhör?) Leid. A = UPZ 124, 34 (150ᵃ). In den Rev. L. stets: ὁ τε οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεύς 13, 3; 16, 2; 25, 6. 11; 28, 6; 29, 4; 30, 17; 32, 6; 42, 7; 43, 22; 44, 12; 45, 16. 19; 46, 9; 47, 10; 48, 1. 5 [1]); 49, 11. 14. 22; 50, 22; 51, 14. 20; ebenda 47, 2 μήτε ὁ οἰκονόμος μήτε ὁ πραγματευόμενος; 41, 6 ὅ τε νομάρχης καὶ ὁ τοπάρχης καὶ ὁ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεύς; 48, 16 ἔν τε τῆι μητροπόλει καὶ ἐν τῆι κώμηι; 50, 18 ὅ τε ἀποδόμενος καὶ ὁ πριάμενος; 51, 20 τοῦ τε κίκιος καὶ τοῦ ἐλαίου (258ᵃ). τό τε ἔλαιον καὶ τὸ κῖκι Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 24 (162ᵃ). εἴς τε τὸ πρόσωπον καὶ εἰς τὸ σῶμα Petr. II 18 (1) 10 (246ᵃ). ὅ τε γραμματεὺς καὶ ὁ τελώνης Hib. 29, 7 (265ᵃ). ἥ τε πέμπτη καὶ ἡ ἑνάτη καὶ ἡ πέμπτη ἐπ' εἰκάδι Kanop. Dekr. 34 (236ᵃ). κατά τε τὴν θάλασσαν καὶ τὴν ἤπειρον Rosettast. 20 (196ᵃ). Wiederholung desselben Worts: τοῦ ϵ̄ (ἔτους) καὶ τοῦ ϛ̄ (ἔτους) Teb. 58, 22 (111ᵃ) usw. — Ausnahmen nicht selten: συνπαρόντων ἐπί τε τῆς προκηρύξεως καὶ κυρώσεως Πτολεμαίου, Μεγισθένους (sic), Ἀρενδώτου BU (III) 992 I 9 (162ᵃ). τὸ προκείμενον βλάβος τοῦ τε πυροῦ καὶ χαλκοῦ Teb. 50, 30 (112ᵃ). ὑπό τε τῶν ἐπιμελητῶν [καὶ οἰκ]ονόμων Teb. 61

[1]) Wilck. Chrest. 299, 5 = Rev. L. 48, 5 ist ὅ τε οἰκονόμος καὶ ἀντιγραφεύς abgedruckt; bei Grenf. ὁ ἀντιγραφεύς.

(b) 21 (118ª). ἔν τε τῶι Περιθήβας καὶ Παθυρίτηι Lond. II nr. 401 (p. 13) 8 (116—111ª). τῶν τε πρώτων ἱερῶν καὶ δευτέρων καὶ τρίτων Kanop. Dekr. 75 (237ª). τήν τε καταλιφὴν καὶ κονίασιν τοῦ ἱεροῦ Or. gr. 737, 10 (IIª). εἵς τε τὰς θυσίας καὶ λύχνων ἀφάς (pap. ἀφῶν) Teb. 88, 12 (115—14ª).

b) Bei verschiedenem Geschlecht und gleichem Numerus regelmäßig.

τούς τε ὠιδοὺς ἄνδρας καὶ τὰς γυναῖκας Kanop. Dekr. 75 (237ª). ἄξιον τοῦ τε βασιλέως καὶ τῆς πόλεως Or. gr. 49, 3 (285—47ª). τό τε κεφάλαιον καὶ τὸν τόκον Magd. 13, 13 (217ª). τὴν τοῦ ἱεροῦ καὶ τῆς οἰκίας θύραν Teb. 39, 19 (114ª). τό τε σήσαμον καὶ τὸν κρότωνα Rev. L. 57, 10; 59, 11 (258ª). Par. 63 = UPZ 110, 65 ἔν τε ταῖς μητροπόλεσιν καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐπιφανεστάτοις τόποις (c. 164ª) usw.

Ausnahme: In einer Aufzählung Rev. L. 31, 9 ἐν τῆι Ἀραβίαι καὶ Βουβαστίτηι καὶ Ταν(ί)τηι καὶ Μεμφίτηι (258ª). Die Gaunamen auf -ίτης haben sonst regelmäßig den Artikel, dessen Ausfall jedoch vor Βουβαστίτηι usw. im Tabellenstil nichts Auffallendes hat. Vgl. oben S. 15, 3.

c) Ganz ausnahmslos wird in diesem Fall (bei τε — καί) der Artikel wiederholt bei Gegenüberstellung von Substantiven, die verschiedenen Numerus haben. Schema: ὁ τε λαὸς καὶ οἱ ἄλλοι πάντες Rosettast. 13 (196ª) oder τά τε πλήθη τῆς γῆς καὶ τὸ ἀνήλωμα Lille 1 verso 3 (259ª).

Scheinbare Ausnahme: εἵς τε τὴν γραμματείαν καὶ χάρτας (für die Kanzlei und für Papier) Lille 3, 45 (241ª). Ersterer Begriff bestimmt, letzterer absichtlich unbestimmt gelassen.

3. Beide Ausdrucksformen in einer Phrase verbunden sind in guten Texten geeignet, die Regel zu illustrieren. Schwankungen und unbegründeter Wechsel sind Kennzeichen des niederen Stils.

a) τοὺς ἐπιστάτας τῶν ἱερῶν καὶ τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ ἱερεῖς Teb. 5, 62 (118ª). Die ἐπιστάται stehen den ἀρχ. + ἱερεῖς gegenüber. Ähnlich τοῦ τε τόπου καὶ τῆς λειτουργίας καὶ προστασίας Theb. Bk. II 6 (130ª). τοὺς ὑποτελεῖς τῆι τε ἰχθυηρᾶι καὶ ζυτηρᾶι (Fisch- und Biersteuer bilden ein Ganzes) καὶ ταῖς ἄλλαις ὠναῖς Par. 63 = UPZ 110, 97 (164ª). τάς τε θυσίας καὶ σπονδὰς καὶ καύσεις λύχνων καὶ τἆλλα τὰ νομιζόμενα Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 9 (57—56ª). Teb. 24, 35 διά τε τοῦ στρατηγοῦ καὶ χρηματιστῶν καὶ τῶν ἄλλων (117ª). Feldherr und Chrematisten bilden eine Einheit, wobei der Feldherr individuell bestimmt, die Chrematisten allgemein als Kollegium bezeichnet sind. τό τε ὀψώνιον καὶ σιτομετρίαν (als Einheit gedacht) καὶ τὸ ἔλαιον PSI IV 443, 4 (IIIª). Aber Zen. pap. 59654, 3 τήν τε σιτομετρίαν καὶ τὸ ὀψώνιον (IIIª).

b) Der Verfasser desselben Stücks Par. 26 = UPZ 42 wechselt ohne sichtlichen Grund zwischen τῶι τε Σαραπιείωι καὶ τῶι Ἀσκληπιείωι 11 und τοῦ τε Σαραπιείου καὶ Ἀσκληπιείου 6; 19 ἐν τῶι Σαραπιείωι καὶ Ἀσκληπιείωι (163—2ª). Der Gebrauch ἀπὸ κοινοῦ fällt an sich nicht auf, da beide Heiligtümer hart nebeneinander lagen und als Einheit leicht vorstellbar sind. τὸ τοῦ ιη̄ καὶ τοῦ ιθ̄ (sc. ἔτους) ἔλαιον Dresd. II = UPZ 34, 4; aber in den Dubletten Leid. D = UPZ 36, 9 und E II = UPZ 33, 6 τοῦ ιη̄ καὶ ιθ̄ (ἔτους) ἔλαιον (um 160ª). τά τε μέτρα καὶ τὰς γειτνίας (korrekt) Amh. 31, 14. 21 (112ª). Fehlerhaft dagegen Teb. 14, 10 τά τε μέτρα καὶ γειτνίας (114ª).

Anmerkung 2. Wiederholung derselben Artikelform unmittelbar nacheinander kommt zwar im Genit. sing. und plur. vor, wird aber häufiger aus euphonischen Gründen durch Unterdrückung des einen Artikels vermieden;

manchmal tritt dissimilatorischer Lautwandel ein. Häufung von drei Artikelformen findet sich nicht [1]).

Δημητρίου τοῦ τοῦ Παρμενίωνος υἱοῦ Hib. 47, 2 (256ª). ὑπάρχοντος δὲ τοίχου τινὸς ἀνὰ μέσον τοῦ τε Ποώριος (sc. τόπου) καὶ τοῦ τοῦ ἀνδρός μου Magd. 2, 3 (222ª). περὶ δὲ τῶν τῶν προθεσμιῶν παρακειμένων προσταγμάτων (über die die Verjährungsfristen betreffenden Erlasse) Tor. I 7, 22; ebenda 9, 15 ἀπὸ τῶν τῶν συγγραφῶν χρόνων (116ª). — Haplologische oder haplographische Verkürzungen: πρὸς τὴν σύνταξιν τοῦ Φαῶφι ἐλαίου (= τοῦ τοῦ Φ. ἐλαίου) Lille 9, 7 (IIIª). εἰς τὰ τοῦ σημαινομένου Φιλοναύτου κλή(ρου) χώματα Teb. 13, 14 (118ª). Das logisch erforderliche τοῦ τοῦ ist vermieden. ὑπὸ Ἀπολλοδώρου καὶ τούτου υἱοῦ Teb. 16, 8 (114ª). Der Kakophonie wegen hat der Schreiber τοῦ vor τούτου weggelassen. Sonst τὸν τούτου υἱόν Teb. 15, 10 (114ª); ὁ τούτου ἀδελφός 43, 4 (118ª) usw. In derselben Verbindung tritt dissimilatorischer Lautwandel ein: συνεπικελεύοντος τῶ (statt τοῦ) τούτου υἱοῦ Ἀρπαήσιος BU 998 I 5 (101ª). Ebenso Μαρρέους τῶι (für τοῦ) τοῦ Τεσενούφιος πατρός Amh. 30 = W. Chr. 9, 39 (zw. 169 und 164ª). Eine merkwürdige haplologische Verkürzung erlaubt sich in seinen Eingaben der Glaukiassohn Ptolemaios: ἐν τῶι Σαραπιείωι Ἀσταρτιείωι statt ἐν τῶι ἐν τῶι Σαρ. Ἀστ. d. h. in dem im Sar. befindlichen Ast., so UPZ 6, 3; 13, 8 (beide 163ª); 15, 4/5 (156ª).

Anmerkung 3. Zur Stellung des Artikels (vgl. Kühner-Gerth I 610 f.), die im übrigen keine Abnormitäten aufweist, seien besonders starke Sperrungen notiert: Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 20 ff. in dem auch sonst ziemlich manirierten Satz einer Bittschrift des Glaukiassohnes Ptolemaios: ἐπεὶ οὖν τὸν μὲν περὶ τῶν διενηνεγμένων φορτίων οὐ δύνομαι (sic) ἐπὶ τοῦ παρόντος λόγον πρὸς αὐτοὺς ποιήσασθαι (160ª). In einer amtlichen Korrespondenz: ἕως τοῦ, ἐὰν ὑπάρχωσιν αὐτῶι υἱοί, ἐπιγραφῆναι Lille 4, 32 (218—17ª). Derartige Fälle sind im Papyrusstil selten. — Als eine vom klassischen Sprachgebrauch abweichende und (nach Kühner-Gerth I 611) nur bei Dichtern belegte Stellung des Artikels in Verbindung mit einer Präposition ist bemerkenswert: διὰ τὸ δὲ μὴ ἰσχύειν (statt διὰ δὲ τὸ μὴ ἰσχ. oder διὰ τὸ μὴ ἰσχ. δέ) Eleph. 17, 22 (223—2ª) in einer Eingabe. Ebenso παρὰ τὸ δὲ σύνεγγυς εἶναι τὸν Ἀρσινοίτην Magd. 11, 5 (222ª) in einer Beschwerdeschrift. Weitere Belege § 130. Ebenda wird gehandelt von der Stellung οὐχ ὁ τυχών = ungewöhnlich.

Weiteres über den Artikel siehe im Abschnitt über attributive und prädikative Stellung und über die Apposition.

---

1) Vgl. Kühner-Gerth I 611.

II. ATTRIBUTIVES VERHÄLTNIS:

BILDUNG DER ATTRIBUTE UND STELLUNG IHRER BESTANDTEILE.

§ 64. Adjektivische Attribute [1]).

1. Substantiva statt Adjektiven erscheinen nach klassischem Vorgang in attributivem Gebrauch [2])

a) bei Personenbezeichnungen, die Alter, Stand und Beruf, sowie nationale Zugehörigkeit ausdrücken:

σὺν παιδαρίοις σώμασιν (jugendliche Sklaven, Sklavenkinder) Petr. II 4 (2) 12 ff. (255—54ª). παιδίσκην δούλην (junge Sklavin) Petr. I 12 = III 9, 11 (IIIª); ebenso Giss. I 1 col. 1, 13 (173ª). δέσποτα βασιλεῦ (königlicher Herr) SB 6155, 10 (69—68ª). ἀντὶ τῶν εἴκοσι βουλευτῶν ἱερέων (priesterliche Räte) τῶν αἱρουμένων κατ' ἐνιαυτὸν εἴκοσι καὶ πέντε τοὺς βουλευτὰς ἱερεῖς εἶναι Kanop. Dekr. 29 (237ª). Mit Übertragung auf Tiere, die eine bestimmte Eigenschaft besitzen: ὄνους βαδιστάς (Paßgänger, Zelter) Grenf. II 14 (b) 5 (225ª). Zen. pap. 59458, 1 (IIIª). βοῦς θηρεύτρια ein, wie es scheint, zur Jagd (auf Wildochsen?) gebrauchtes Rind Zen. pap. 59292, 298 (250ª). Völkername: τῶι πολιτεύματι τῶν Κρητῶν ἀνδρῶν Teb. 32 = W. Chr. 448, 17 (ca. 145ª).

b) bei Götterattributen, namentlich bei theriomorphen Gottheiten:

Ἥλιε βασιλεῦ = Sonnenkönig UPZ 15 = Vat. E 33 und UPZ 16 = Vat. F 22 (beide 156ª). τῆι θεᾶι βασιλίσσηι Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 2 (57—56ª). θεῶν ζώων (göttliche Tiere, wie Ibisse, Falken usw.) Ostr. SB 6034, 9 (72ª). Häufig θεὸς κροκόδιλος als Attribut verschiedener Götter: des Petesuchos Teb. 62, 14; 63, 25 (116—115ª); 84, 73. 111 (118ª); des Phembroeris Teb. 87, 108 (IIª/ᶠ); des Pnepheros Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 8 (57ª). θεῶν κροκοδείλων (= Ὑοσναῦτος καὶ Πνεφερῶτος) SB 6154, 9 (69ª). Vgl. auch die Götterattribute der ptol. Könige wie θεοὶ Ἀδελφοί, Εὐεργέται, Σωτῆρες usw.

c) bei leblosen Begriffen:

βορέαι ὀρνιθίαι (Nordwinde, welche die Zugvögel im Herbst nach Ägypten führen) Hib. 27, 59 (Kalend. 301—240ª) [3]).

---

[1]) Krüger § 57, 2. Kühner-Gerth I § 404—405. Gildersleeve Synt. II § 608—613. Winer-Schmiedel § 20. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 270.

[2]) Krüger § 57, 1. Kühner-Gerth I § 405. Brugm.-Thb.⁴ S. 473 f. Radermacher N. T.² 107. 111 (ἄνδρα φονέα). Gildersleeve Synt. II § 487. Schmid Attic. II 92; IV 101. 632. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 242.

[3]) Preisigke WB s. v. schreibt ὀρνίθιαι = ὀρνίθειαι, also rein adjektivische Form. Vgl. aber Hippocr. Epid. VII 105 οἱ ὀρνιθίαι ἔπνευσαν πολλοὶ καὶ ψυχροί. Aristot. mund. 4 p. 395a, 4 ἄνεμοι ὀρνιθίαι (Nordwinde im Frühling, mit denen die Zugvögel ankommen). Ar. Ach. 876 Bgk. χειμὼν ἄρα ὀρνιθίας εἰς τὴν ἀγορὰν εἰσῆλυθας d. h. wie ein Sturmwind, der die Vögel verscheucht bzw. ein Winter, in dem die Vögel vom Himmel fallen. Die Herausg. zitieren zu Hib. 27, 56 Geminus εἰσαγωγή ed. Manitius p. 226 (Ἰχθύες δ.) Εὐδόξῳ δὲ Ἀρκτοῦρος ἀκρόνυχος ἐπιτέλλει καὶ ὑετὸς γίνεται καὶ χελιδὼν φαίνεται καὶ τὰς ἑπομένας ἡμέρας λ βορέαι πνέουσι καὶ μάλιστα αἱ προορνιθίαι καλούμεναι, und zu 58 Gemin.

2. Attributives Adjektiv mit Nomen und Artikel. Das als Attribut mit einem artikulierten Substantiv verbundene Adjektiv (Partizip, Zahlwort) steht wie im Klassischen entweder zwischen Artikel und Substantiv nach dem Schema I ὁ ἀγαθὸς ἀνήρ — dies die normale, natürliche und häufigste Stellung, bei der prinzipiell das Adjektiv betont erscheint, was jedoch in den wenigsten Fällen fühlbar wird —, oder nach dem artikulierten Nomen mit Wiederholung des Artikels (Schema II ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός), wobei das Substantiv zuerst als Hauptbegriff in die Vorstellung tritt und das Attribut mit einem gewissen Nachdruck und rhetorischer Absichtlichkeit hervorgehoben wird, so daß auf beide gleich viel Ton fällt [1]). Nicht selten hat im Hellenistischen das nachgestellte Attribut auch eines artikellosen Substantivum den Artikel (Schema III ἀνὴρ ὁ ἀγαθός), wenn das zunächst unbestimmt gefaßte Nomen erst nachträglich durch einen attributiven Zusatz determiniert werden soll. Dieser Fall kommt namentlich oft bei einem Partizip vor, das einen Bestimmungssatz vertritt [2]).

Betont erscheint das adjektivische Attribut zwischen Artikel und Substantiv im ausgesprochenen Gegensatz, wie Zen. pap. 59172, 32 ἀπὸ τῆς μεγάλης διώρυγος ἕως τῆς μικρᾶς διώρυγος (256—255ª). Vgl. Petr. III 27 (a) col. 2, 19 und 42 F (c) 3. 6 τῆς μεγάλης διώρυγος (IIIª). Ähnlich in der überaus häufigen Verbindung ἐν τῶι μεγάλωι Σαραπιείωι, z. B. UPZ 7, 3 (163—162ª); 19, 22 (160ª); 72, 12 (154ª) u. s. w. Stehender Ausdruck τοῖς ἰδίοις ἀνηλώμασιν (auf eigene Kosten), z. B. Hib. 86, 7 (248ª). Teb. 10, 3 (119ª) u. o. Verstärkt τοῖς ἰδίοις ἡμῶν ἀνηλώμασι PSI X 1099, 9 (6—5ª). τοῖς ἰδίοις αὐτῶν ἀνηλώμασι Rein. 26, 25 (104ª). Ebenso εἰς τὰς ἰδίας αὐτῶν (sc. κώμας) μετοικισθῆναι Tor. 8, 27 (119ª). ἐμίσθωσεν ἐκ τοῦ ἰδίου κλήρου τὴν νῆσον Hib. 90, 4 (223ª). Zu ἴδιος vgl. unten S. 73, 23. Gewöhnlich bei Komparativen und Superlativen: z. B. ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις καιροῖς

('Ιχθύες) ἐν δὲ τῆ κα Εὐδόξῳ Στέφανος ἀκρόνυχος ἐπιτέλλει. ἄρχονται ὀρνιθίαι πνέοντες. Zur sachlichen Erklärung von ὀρνιθίαι J. Partsch, Gött. Gel. Anz. 1909, 224 ff. — Analog gebildet ist ἐτησίαι (Passatwinde), das ebenfalls Hib. 27, 125 und singularisch als Spitzname des nach kurzer Regierung entthronten Makedonierkönigs Antipatros Zen. pap. 59019 = PSI IV 444, 6 vorkommt: 'Αντίπατρον τὸν 'Ετησίαν (260—58ª) — da die Passatwinde jährlich nur 5 Tage wehen.

[1]) Kühner-Gerth I 613 f. Blaß-Debrunner N. T.⁸ § 270. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 776 ff. Gildersleeve Synt. II § 609 bezeichnet die Voranstellung des adjektivischen Attributs als 'the most simple, natural and straight forward', die Nachstellung mit dem Artikel als 'more deliberate, more rhetorical, pompous, passionate'. Winer-Schmiedel § 20 schreibt bei der normalen Voranstellung dem Attribut „im Prinzip" mehr Betonung zu, während bei der Nachstellung mit wiederholtem Artikel Nomen und Attribut gleichmäßig betont sei.

[2]) Radermacher N. T.² 114 f., 116 f. bezeichnet es als besondere Eigentümlichkeit der κοινή, daß auf ein unbestimmtes Substantiv eine Bestimmung mit dem Artikel folgt.

Par. 46 = UPZ 71, 7 (153ª). τῶι νεωτέρωι μου ἀδελφῶι UPZ II, 22 (160ª); 14, 10; 15, 9 (158ª); 52, 8=53, 8 (161ª). τοὺς τὴν πλείωι γῆν ἔχοντας τῆς καθηκούσης Teb. 5, 39 (118ª) u. s. w.

Wie wenig übrigens der Unterschied zwischen der Stellung I und II empfunden wurde, kann man daraus ersehen, daß gelegentlich von demselben Verfasser hintereinander im gleichen Ausdruck gewechselt wird: Rev. L. 27, 5 τὸν ὅρκον τὸν βασιλικόν, aber 14 τὸν βασιλικὸν ὅρκον; ebenda 32, 12 διὰ τῆς τραπέζης τῆς βασιλικῆς gegenüber dem gewöhnlichen τῆς β. τρ. (258ª), wie Zen. pap. 59022, 11 (258—57ª) u. o. Im gleichen Stück Zen. pap. 59015 liest man Z. 3 οἱ παῖδες οἱ ἀποδράντες, aber 58 τοὺς ἀποδράντας παῖδας (258ª) ohne jeden Unterschied der Bedeutung.

Anmerkung 1. Zu den häufigsten Verbindungen eines attributiven Partizips in der Normalstellung Artikel + Partiz. + Appellativ gehören die Ausdrücke ὁ καλούμενος, ὁ λεγόμενος, ὁ ἐπικαλούμενος im Sinne von „so genannt, mit Beinamen". In der Breviloquenz der Präskripte und Tabellen kann der Artikel fehlen [1]).

a) Normal:

IIIª: Petr. II 17 (2) 4 [ἀπέναν]τι κατά τι μέρος τῶν Ἀριστίππου λεγο- [μένων προσφόρων] teilweise gegenüber einem Platz mit Namen Ἀρ. πρόσφορα (IIIª). Ergänzung sicher nach (3) 3 [τοῖς Ἀριστίππου λεγ]ομένοις προσφόροις und 6 τῶν τε Ἀριστίππου λεγομένων προσφόρων. Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. II 20 εἰς φρούριον τὸ καλούμενον Ποσίδεον (c. 246ª). Petr. III 73, 4 τῆς λεγομένης Ἀρτεμιδώρου συνοικίας (IIIª). SB 7245, 15 ἡ λεγομένη αὐτοῦ γυνή (221ª).

II—Iª: Leid. U = UPZ 81 col. 3, 19 = col. 4, 6 ἐν τῶι ἀδύτωι τῶι καλουμένωι Φέρσωι (geschr. c. 200ª). Teb. 6, 28 ἐκ τῶν ἐπικαλουμένων ἀφροδισίων (140—39ª); 13, 7 ἐν τῶι Θε(μίστου) λεγο(μένωι) περιχώματι (118ª); 61 (b) 135 ἀπὸ τῆς κοίλης λεγομένης διώρυγος (118—117ª); 84, 66 ἐν τῶι καλουμένωι δ περιχώ-(ματι) (118ª); 86, 4 τοῦ λεγομένου βαλανείου (IIªᶠ); 151 descr. ἐν τῶι καλουμένωι Κερκεούρει ἀπη(λιώτου) πε(ριχώματι) (IIªᶠ). Am häufigsten Πτολεμαίου τοῦ ἐπικαλουμένου Ἀλεξάνδρου: Teb. 105, 8 (101ª); 109, 6 (93 oder 60ª); 166 (S. 182) (107—101ª). Amh. 51, 19 (88ª). BGU (III) 998 I 1 (101ª) = 999 I 1 (99ª). Grenf. II 35, 1 (98ª). Lond. III nr. 1207 (p. 17) 14 (99ª); nr. 1208 (p. 19) 6 (97ª); nr. 883 (p. 21) 16 (88ª). Rein. 22, 2 (107ª) usw.

b) In der Breviloquenz ohne Artikel:

Goodsp. 9, 3 τῆς νήσου καλουμένης Περχμασσινηίτ (119—118ª). BGU (III) 993 II 4 τοῦ ἐν Παθύρει Ἰσιείωι (l. -ου) λεγομένης (= der sogenannten) Ἴσιδος Νεμῆτος; 8 ἀπηλιώτου κοιλὰς νήσου καλουμένη Πίτβιος (127ª). Grenf. I 33, 20. 44 ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτοῖς γῆς λεγομένης Τμουναρῆι (Flurname), 37 τῆς μιᾶς (sc. σφραγῖδος) λεγομένης Ἄμμωνος das sog. Ammonsgewand (103ª). Häufig Πτολεμαίου ἐπικαλουμένου Ἀλεξάνδρου: BGU 997 II 1 (103ª). Fay. 12, 1 (c. 103ª). Grenf. I 34, 1 (102—1ª); 36, 1 (107ª); II 23 (a) col. 2, 1 (107ª). Lond. III nr. 1206 (p. 16) 14 (99ª). Rein. 22, 1 (107ª); 24, 2 (105ª) usw. Teb. 53, 15 Πετερμοῦθις Φεμβροήριος ἐπικαλούμενος Πατσαῖσις (110ª).

Der Frequenz nach ist die normale Stellung des attributiven Adjektivs und Partizips zwischen Artikel und Nomen auch in den ptol. Papyri aller Jahrhunderte weitaus überwiegend.

[1]) Krüger § 51, 12, 3. Kühner-Gerth I § 404 Anmerk. Gildersleeve Synt. II § 635.

Als Stichprobe für das III. Jahrh. v. Chr. bieten die Hibeh-Pap. Nr. 27—120 im ganzen 20 Beispiele der Normalstellung: 7 Adjektiva (τὸν Σαΐτην νομόν, τὰς ἀναγκαίας ἡμέρας, τὴν βασιλικὴν τράπεζαν 2mal, ἐκ τῆς βασιλικῆς γῆς, τοῦ ἰδίου κλήρου, τοῖς ἰδίοις ἀναλώμασιν); 13 Partizipien (ἐπὶ τοῦ ἀποδεδειγμένου κριτηρίου, τὰ γινόμενα τέλη, τὸν ἐπιτεταγμένον σῖτον, τὸ ὑπάρχον ἔλαιον, τοὺς ἐπιγεγραμμένους θεριστάς, κατὰ τὴν δοθεῖσαν συγγραφήν, τῶν διηγγυημένων κλήρων, τοῖς ὑπογεγραμμένοις ὑφάνταις, τὰ περιόντα χρήματα, πρὸς τὰς γραφθησομένας ἐπιστολάς, κατὰ τὴν γραφεῖσάν μοι ἐπιστολήν, τῶν ὑπαρχουσῶν αἰγῶν καὶ τράγων).

Demgegenüber stehen 10 Belege mit wiederholtem Artikel, und zwar 5 Adjektiva: 27, 25 ἐκ τοῦ ὅλμου τοῦ λιθίνου (unbetont); ebenda 47 mit besonderer Betonung spezialisierend τὰς μὲν οὖν ἑορτὰς ἄγουσιν κατ' ἐνιαυτὸν τῇι αὐτῇι ἡμέραι τὰς πλείστας (Kalend. 300—240ª). 47, 18 τῶν γινομένων τῶν ἐπανάγκων von den notwendigen Einkünften (256ª). 49, 12 τὰς ἐλαίας τὰς καλάς (emphatisch betont) (nach 257ª). 50, 5 ταύτην τὴν ὅλυραν τὴν λοιπήν (nach 257ª). 5 Partizipien: 27, 200 ἐν ταῖς ε ἡμέραις ταῖς ⟨ἐπ⟩αγομέναις, 222 ἐν τῆι πορείαι τῆι διοριζούσηι (Kalender 300—240ª). 44, 1 περὶ τῶν μαχίμων τῶν ὄντων ἐν τοῖς ὑπὸ σὲ τόποις (253ª). 55, 3 τὸν ποιμένα τὸν ἐλέγξοντα (250ª). 90, 9 [τὰ ἐκ]φόρια τὰ συγγεγραμμένα (222ª). Die Beispiele gehören teils halbliterarischen Stücken an (wie der Kalender Nr. 27), teils amtlich redigierten Urkunden, teils sorgfältig stilisierten Privatbriefen.

Ganz anders ergibt sich das Verhältnis im II.—I. vorchristlichen Jahrh., wofür die Pap. Tebtunenses Nr. 5—124 als Probe gelten mögen. Hier stehen der normalen attributiven Stellung mit etwa 40 Adjektiven und über 100 Partizipien (zusammen gegen 150 Fälle) nur 4—5 Beispiele mit Wiederholung des Artikels vor einem attributiven Partizipium und Zahlwort (Adjektiva fehlen ganz) gegenüber: 54, 7 τῆι νυκτὶ τῆι φερούσηι εἰς τὴν κε̄; ebenda 11 οἱ τούτου ἀδελφοὶ οἱ τρεῖς (86ª). 58, 44 οἱ ιγ κωμογραμματεῖς οἱ καταπλεύσαντες (111ª). 76, 8 πρὸς τὸ ναύβιον τὸ ἐφ' ἑ[κάστωι] παρακείμενον (112ª). Mit 2 Attributen (worüber unten S. 60, 31) 61 (b) 89 τῆς ἄνευ συναλ⟨λ⟩άξεως (sc. γῆς) τῆς ἐν τῶι κθ̄ (ἔτει) προσαγγελείσης (118ª). Über ὁ ἄλλος und ὁ λοιπός mit nachfolgendem Artikel s. unten S. 56 Anm. 3 und 60,34).

Man sieht daraus, daß die in der klassischen Zeit gebräuchlichere, umständlichere und mehr rhetorische Form (Statistik bei Gildersleeve Synt. II § 609) sich noch teilweise bis ins III. Jahrh. im gewählteren Stil erhalten hat, dagegen vom II. Jahrh. an fast ganz aufgegeben wurde. Dies bestätigt eine Zusammenstellung der in allen drei Jahrhunderten v. Chr. beobachteten Fälle mit wiederholtem Artikel, wobei zwischen adjektivischen und partizipialen Attributen zu unterscheiden ist [1]):

a) Adjektivisches Attribut hinter dem Substantiv mit Nachnahme des Artikels (ohne weitere Zusätze):

III^{a}: Eleph. 5, 25 τοῦ σίτου τοῦ κριθίνου καὶ πυρίνου ἀπέχω τοὺς λόγους (284—83ª). Hal. 1, 237 κατὰ τὸν νόμον τὸν ἀστυνομικόν (III^{a}). Hib. 5 Fälle (s. oben Z. 10). Rev. L. 21, 11. 14 ἐκ τῶν νόμων τῶν τελωνικῶν; 27, 6 τὸν ὅρκον τὸν βασιλικόν; 32, 12 διὰ τῆς τραπέζης τῆς βασιλικῆς τῆς ἐν τῶι νομῶι; 39, 2. 4 τὴν ἀρτάβην τὴν τριακονταχοίνικον; 45, 4. 16 τοῦ μετρητοῦ τοῦ δωδεκάχου; 46, 8 τὸ ἔλαιον τὸ σησάμινον; 57, 17. 20 = 59, 19. 23 τὸ ἐπιγένημα τὸ ἴσον (258). Petr. I—III enthalten kein Beispiel, PSI IV (Nr. 321—445) nur ein einziges:

[1]) Auf eine vergleichende Statistik der normalen Stellung kann nicht näher eingegangen werden.

406, 40 τὴν ὄνον τὴν θήλειαν καὶ τὸν ἄγριον (III^a) — ein Ausdruck, der durch die Verbindung zweier Attribute und die geschlechtliche Unterscheidung veranlaßt erscheint. PSI V 536, 1 τὴν γῆν τὴν καθαράν (III^a); 543, 56 τὸν ὄνον ἀπέδοτο τὸν μέγαν στατήρων 3, τὸν μικρὸν (δραχμῶν) δ(III^a); 486, 10 ὁ καιρὸς ὁ βέλτιστος (258^a). Zen. pap. 59048, 2 περὶ τῶν ψιλοταπίδων τῶν παρατόμων (257^a); 59078, 5 τῶν δὲ μόσχων καὶ τῶν ἱερείων τῶν ὑικῶν καὶ τῶν λοιπῶν τῶν ἡγορασμένων (257^a); 59172, 2 ἀπὸ τῆς ὁδοῦ τῆς μέσης (256^a); 59244, 5 ἐν τοῖς κορμοῖς τοῖς λδ (252^a). Mit 2 Attributen 59021, 11 τό τε ἐπιχώριον νόμισμα τὸ ἀκριβές (258^a).

Im II.—I. Jahrh.: Lond. III nr. 879 (p. 7) 11 τοῦ βήματος τοῦ χρυσοῦ (123^a) — alter formelhafter Ausdruck. Ebenso zu ergänzen Grenf. II 15 col. 1, 6 statt τοῦ βήμ[ατος Διο?]νύσου (139^a).

b) Das attributive Partizip, das hinter einem artikulierten Substantiv (oder substantivierten Adjektiv) steht, erhält regelmäßig den Artikel, wenn es einen Bestimmungssatz vertritt, der den Umfang des Nominalbegriffs beschränkt und determiniert oder ein wesentliches Merkmal und eine integrierende Eigenschaft desselben ausdrückt.

IV^a: P. Artem. = UPZ 1, 7 τῶν θεῶν τῶν ἐμ Ποσεράπι καθημένων, 8 τῶν θεῶν [τῶν] μετὰ τοῦ Ὀσεράπιος καθημένων = 10 (IV^a).

III^a: Alex. (Botti) 6, 19 ἀποκάθαρσις τοῦ σίτου τοῦ ἐξενεχθέντος (III^a). Eleph. 17, 12 = 18, 4 τὴν γῆν τὴν οὖσαν ἐν τῆι κάτω τοπαρχίαι (223^a). Hib. 5 Beispiele (s. oben S. 54, 16). Lille 1 verso 4 τὸ ἀνήλωμα τὸ πλείω ἐσόμενον, 19 τῶν διωρύγων τῶν ἐνπιπτόντων εἰς τὰς περιχώσεις (259—58^a); 28, 18 περὶ τῆς λείας τῆς γεγενημένης ἐν τῆι Ἡρακλείδου; 29 I 10 κατὰ τοὺς νόμους τοὺς περὶ τῶν οἰκετῶν ὄντας, 21 τῶν δούλων τῶν μαρτυρησάντων; II 20 = 23 τὴν ζημίαν τὴν καταδικασθῆσαν (= εἶσαν) (III^a). Lond. I nr. 106 (p. 61) 23 τὰ σκεύη τὰ ἀποριφέντα μου (261 oder 223^a). Magd. 22, 3 ἐπὶ τὴν παράστασιν τὴν γε[νομένην] (221^a). Petr. I 12, 11 = III 6 (a) 26 τὴν οἰκίαν τὴν ὑπάρχουσάν μοι (238—37^a). Petr. II 2 (1) 6 = W. Chr. 337 τὸν κλῆρον αὐτοῦ τὸν [ὄντα] περὶ Εὐημερίαν (222—21^a); 4 (6) 5 διὰ τὰ ἔργα τὰ ἐνηστηκότα (sic), 13 οἱ πρεσβύτεροι οἱ παρεστεκότες (sic); 4 (9) 1 οἱ λατόμοι οἱ ἐν Παστῶντι ἐργαζόμενοι; 4 (11) 1 τῆς ἐξαγωγοῦ τῆς φερούσης ἐκ Τεβετνοῦ εἰς Κερκεῆσιν (alle 255—54^a); 6, 5 τῆς Κλέωνος διώρυγος τῆς διασχιζομένης (255^a); 12 (1) 11 = W. Chr. 449 τῶν οἰκιῶν τῶν πρότερον ἐπεσταθμευμένων (241^a); 20 = III 36 (b) col. 4, 12 περὶ τοῦ σίτου τοῦ ἀποστελλομένου εἰς Μέμφιν (252^a); II 29 (b) = III 104, 2 = 105 col. 2, 5 = 106 (b) 1 τοῦ Ἀλκέτου κλήρου τοῦ ἀνειλημμένου εἰς τὸ βασιλικόν (244—43^a); II 40 (a) 16 οἱ κυνηγοὶ ἐπιλελεγμένοι εἰσὶν οἱ μέλλοντες παραγενέσθαι (223^a). Petr. III: 21 (g) 24 τῶν ἐπιτίμων τῶν σοι τεταγμένων, 32 ἐν τῶι δικαστηρίωι τῶι ὄντι (Ortsangabe) (III^a); 37 (a) col. 2, 1 τοῦ χώματος τοῦ ἄγοντος ἀπὸ νό-(του) εἰς βο(ρρᾶν); 42 H (8) f 6 οἱ κυνηγοὶ οἱ πρωὶ παραγενόμενοι (c. 25^a); 43 (2) recto col. 4, 2 ἐπὶ τῆς διώρυγος τῆς ἀγούσης εἰς Λυσιμαχίδα (III^a). PSI IV 329 verso περὶ τοῦ μαγείρου τοῦ ἀποδράντος (258^a); 335, 1 περὶ τοῦ σίτου τοῦ γινομένου Ἀλεξιμάχωι (257—6^a); 344, 8 τοὺς φυλακίτας τοὺς τὸν νο[μὸν? καὶ τὰ γ]ενήματα διατηροῦντας (256—55^a); 354, 6 τὸν χόρτον τὸν συνηγμένον (254—3^a); 430, 11 τοῦ οἴνου τοῦ κατηγμένου (III^a). Rev. L. 3, 2 οἱ ἀντιγραφεῖς οἱ κατασταθέντες ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου; 17, 13 ἐκ τῶν ἐγγύων τῶν ἐγγεγραμμένων ἐπὶ τῆι ὠνῆι; 20, 14 οἱ παρ' αὐτῶν οἱ τὰ βασιλικὰ πραγματευόμενοι; 25, 8 τοῖς μέτροις τοῖς ἐν ἑκάστωι τῶν νομῶν ὑπάρχουσιν; 32, 4 τῶι οἴνωι τῶι συναγομένωι; 43, 7 τὸ πλῆθος τὸ διαγραφέν, 8 τὰ ἐπίτιμα τὰ γεγραμμένα, 10 τῶν γεωργῶν τῶν ἠπειθηκότων; 45, 16 τὴν ἔγδειαν τὴν γενομένην; 46, 8 ὁ ἀντιγραφεὺς ὁ κατασταθεὶς ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου; 51, 18 τὸ κῖκι τὸ ἀνηλισκόμενον (258^a). Zen. pap. 59015, 3 οἱ παῖδες οἱ ἀποδράντες (258^a); 59021, 9 οἵ τε ξένοι οἱ εἰσπλέοντες καὶ οἱ ἔμποροι (258^a); 59027, 2 τοῖς σώμασιν τοῖς ἀπολελειμμένοις (258^a); 59044, 9 τὰ ἀργυ-

ρώματα τὰ ὑπογεγραμμένα (257ᵃ); 59176, 45 εἰς τὰς ἁμάξας τὰς προσαγαγούσας, 116 τοῖς λαξοῖς τοῖς ἐργαζομένοις (256ᵃ); 59179, 1 περὶ τῶν ἀμπελώνων τῶν ἀμφιζβητουμένων (255ᵃ); 59265, 5 τὸ δάνειον τὸ ἐν τῇι συγγραφῆι γεγραμμένον τῇι κειμένηι παρὰ συγγραφοφύλακι (251ᵃ).

II—Iᵃ: BGU (III) 992 I 3 κατὰ τὴν παρὰ Πρωτάρχου διαγραφὴν τὴν γραφεῖσαν ἔτους ιε̄ (162ᵃ). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 16 τῶν τέκνων τῶν ἐσομένων αὐτοῖς ἐξ ἀλλήλων (IIᵃ). Grenf. I 33, 25 οἱ τούτου ἀδελφοὶ οἱ ἀποδόμενοι (103—02ᵃ). Rein. 17, 4 τῇι νυκτὶ τῇι φερούσηι εἰς τὴν ιδ̄ τοῦ Ἀθὺρ (110—109ᵃ). Teb. 4 Beispiele, s. oben S. 54, 23. Tor. I 1, 19 τῶν τούτων ἀδελφῶν τῶν τὰς λειτουργίας παρεχομένων, 28 τοῦ δρόμου τοῦ φέροντος ἐπὶ ποταμόν (116ᵃ). UPZ 7, 5 ἀδικοῦμαι ὑπὸ τῶν ἐν τῶι ἱερῶι καλλυντῶν καὶ ἀρτοκόπων τῶν νυνὶ ἐφημερευόντων (163ᵃ); 12, 13 ἐπὶ τὸ θροιοπόλιον (sic) τὸ ὑπάρχον ἐν τῶι αὐ⟨τῶι⟩ ἱερῷ (158ᵃ); 14, 45 εἰς τὴν Δεξιλάου σημέαν τὴν τεταγμένην ἐμ Μέμφει (158ᵃ); 19, 9 τῆς οἰκίας αὐτοῦ τῆς οὔσης πρὸς τῶι ποταμῶι (150ᵃ); 20, 53 τῶν πρὸς ταῖς πραγματείαις προσκληθέντων τῶν προσοφειλόντων τὸ ἔλαιον (164ᵃ); 64, 4 τὰ κατὰ τοὺς ἀλάστορας τοὺς διηλμένους ἐκ τῆς φυλακῆς (156ᵃ); 72, 5 τὰ περὶ σοῦ συνβεβηκότα περὶ τοῦ ἀνθρώπου τοῦ πρὸς σὲ τὴν ἀηδείαν ποήσαντος (152ᵃ). SB 7188, 18 τὸν ἐξαγωγὸν τὸν εἰς τὸ ῥυμίον φέροντα (151ᵃ).

Demnach verhält sich die Häufigkeit der beobachteten Fälle im IIIᵃ: IIᵃ = 3: 1 [1]).

Anmerkung 2. Der sogenannte qualitative Artikel mit einem Partic. fut. (vgl. oben S. 42, 10 und Band II 1, 221) steht, wenn es sich um bestimmte Personen handelt, hinter dem artikulierten Nomen in finaler Bedeutung: Hib. 55, 2 παραγενοῦ εἰς Ταλαὼν ἤδη ἄγων καὶ τὸν ποιμένα τὸν ἐξελέγξοντα περὶ ὧν μοι εἶπας (250ᵃ). Vgl. Meisterh.-Schwyz. S. 231, 31: ἀπεστάλκασιν πρὸς τὸν δῆμον πρεσβείαν τὴν διαλεξομένην CIA II 323, 15 (277ᵃ).

Anmerkung 3. Nach dem substantivierten ὁ ἄλλος und ὁ λοιπός wird wie im Klassischen ein hinzutretendes adjektivisches oder partizipiales Attribut regelmäßig mit dem Artikel eingeführt: Petr. III 57 (b) 15 τἄλλα τὰ καθήκοντα (IIIᵃ); ebenso BGU (III) 992 II 11 (162ᵃ). Eleph. 5, 25 τὰ λοιπὰ τὰ καθήκοντα (284—83ᵃ) = 20, 61 (223ᵃ) [2]). Par. 63 = UPZ 110, 29 τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐν τῶι γένει φερομένοις, 89 τοὺς ἄλλους τοὺς ἀδυνατοῦντας, 132 τῶν ἄλλων τῶν ἀδυνατούντων, 169 τοὺς ἄλλους τοὺς παραπλησίους, 174 τοῖς ἄλλοις τοῖς στρατευομένοις, 197 τῶν ἄλλων τῶν ἐπιτηδείων (164ᵃ). Grenf. I 37, 4 τοῖς ἄλλοις τοῖς τὰ βασιλικὰ πραγματευομένοις (II—Iᵃ). Teb. 5, 38 τοὺς ἄλλους τοὺς τὴν πλείωι (sic) γῆν ἔχοντας, 55 τἄλλα τὰ συνκεκρεμένα (= κριμένα) (118ᵃ); 27, 8 τῶν ἄλλων τῶν ὑπαρχόντων (113ᵃ); 105, 9 τῶν ἄλλων τῶν γραφομένων ἐν Ἀλεξανδρείαι (103ᵃ). W. Chr. 12 (= Bull. corr. hell. 21, 141) 1 τοῖς ἄλλοις τοῖς κατοικοῦσι (88ᵃ). SB 7172, 1 τἄλλα τὰ νομιζόμενα, 45 τὰ λοιπὰ τὰ νομιζόμενα γίνεσθαι (217ᵃ). Ebenso παρὰ τὸ καθῆκον τὸ ὅμοιον im Widerspruch mit der gebührenden Gleichheit SB 7259, 26 (95—4ᵃ).

Anmerkung 4. Als Abnormität und nachlässige Ausdrucksweise seien vereinzelte Beispiele notiert, in denen ein attributives Adjektiv auf ein mit dem Artikel versehenes Substantiv ohne Artikel (in scheinbar prädikativer Stellung) folgt: In einer Rechnung Par. 60 bis = UPZ 149,2 ἀπὸ τῶν πληρωμάτων ἀρχαίων = von den alten Schiffsmannschaften (IIIᵃᶠ); Verschreibung oder

---

[1]) Damit ist freilich bei der Ungleichheit des Materials in den beiden Zeiträumen eine genaue Statistik nicht gegeben.

[2]) Im Ausdruck τἄλλα συνκύροντα Grenf. I 21, 8 (126ᵃ) wird συνκύροντα als Substantiv empfunden, wie öfters ὑπάρχοντα, z. B. Teb. 5, 228 ἐκ τῶν ἄλλων ὑπαρχόντων (118ᵃ).

Haplologie ist denkbar. Teb. 53, 5 τῶν ὑπαρχόντων τοῖς ἐκ τῆς κώμης προβάτων ἱερῶν (110ᵃ) — die Nachstellung vielleicht durch die doppelten Attribute vermittelt. BGU (III) 997 II 5 ἐπισχάζων (= ἐπισκάζων) τὸν πόδα δεξιόν (103ᵃ) = 998 I 5 (101ᵃ). Aber Grenf. I 36, 4 οὐλὴι (sic) τὸν δεξιὸν πόδα (107ᵃ)[1]. Dagegen hat das Partizip, seiner verbalen Natur entsprechend, die Fähigkeit, auch ohne Wiederholung des Artikels in attributivem Sinn einen relativen Nebensatz zu vertreten, so daß manchmal artikellose Partizipien neben solchen mit dem Artikel in derselben Phrase auftreten[2]. In einem Ausgabenverzeichnis Zen. pap. 59172 lautet die regelmäßige Form 106 τοῖς λατόμοις τοῖς ἐργαζομένοις τὴν γέφυραν = 216; ebenso 172, 179, 199, 260, 279 τοῖς λαξοῖς τοῖς ἐργαζομένοις τὴν γέφυραν (πρὸς τῆι γεφύραι); aber 300 = 312 τοῖς λαξοῖς ἐργαζομένοις τὴν γέφυραν (256ᵃ). Petr. III 43 (2) recto col. I 12 = col. II 33 ὡς ἂν συντελεσθῆι τὰ ἔργα ἄγοντα τὸν ἴσον σταθμόν (IIIᵃ), wobei freilich das Partizip auch prädikativ aufgefaßt werden könnte. Statt des geläufigen Ausdrucks Φίλιππον τὸν ἐξειληφότα τὴν ἀπόμοιραν (der die Einziehung der Abgabe gepachtet hat) Petr. III 57 (a) 8 (200ᵃ); Ἀπολλωνίου τοῦ ἐξειληφότος τὸ φ(υλακιτικόν) Petr. II Append. p. 3, 1 (IIIᵃ); Ἀπόλλωνος τοῦ ἐξειληφότος τὴν διάθεσιν (den Verschleuß) Lille 9, 2 (IIIᵃ); Teb. 38, 10 (113ᵃ); 40, 3 (117ᵃ) — begegnet in der Art einer Titelapposition Teb. 39, 2 die nachlässige Form παρ' Ἀπολλοδώρου ἐξειληφότος τὴν διάθεσιν (114ᵃ) und Fay. XIII 1 [.]ελθοῦς ἐξειληφὼς τὴν ζυτηράν der die Eintreibung der Biersteuer gepachtet hat (c. 170ᵃ). Statt des gewöhnlichen Ausdrucks τὴν οἰκίαν τὴν ὑπάρχουσάν μοι (wie z. B. Petr. I 12, 11) begegnet die weniger korrekte Form τὴν ἐν Ἀλεξανδρείαι οἰκίαν μοι ὑπάρχουσαν (ohne prädikative Bedeutung) Petr. III 6 (a) 26 (beide 237ᵃ). PSI IV 349, 4/5 ὑπὸ τῶν λινεψῶν οὐχ ὡς ἔτυχεν ὑπολόγους ἡμῖν ἀναφερόντων (254ᵃ).

Die 3. Form der Verbindung eines Substantiv mit einem Attribut nach dem Schema ἀνὴρ ὁ ἀγαθός, wobei einem artikellosen Nomen ein Adjektiv oder Partizip durch den Artikel angegliedert wird, ist in der Papyrussprache viel häufiger als im Klassischen. Der Gebrauch beschränkt sich nicht auf solche Fälle, in denen ein zunächst unbestimmt gefaßtes Substantiv durch das Attribut näher bestimmt wird, sondern es erscheint geradezu als eine schriftstellerische Manier der damaligen Zeit, daß auch als bekannt vorauszusetzende, eigentlich den Artikel erfordernde Begriffe artikellos eingeführt und nachträglich durch ein artikuliertes Attribut ergänzt werden[3].

a) Adjektiva:

IIIᵃ: Petr. II 4 (11) 5 ἀπόστειλον ἡμῖν καὶ ξύλα τὰ λοιπά Hölzer und zwar die noch übrigen (255ᵃ); III 43 (2) recto col. IV 32 δοθήσεται σκαφεῖα τὰ ἱκανά (245ᵃ). Rev. L. 44, 6 κνῆκον τὴν ἱκανήν (258ᵃ). Zen. pap. 59251, 5 μέλιτος τοῦ βελτίστου μετρητὰς γ, 9 εἰς ἀνήλωμα τὸ ἀναγκαῖον (252ᵃ). Kanop.

[1]) Vgl. Moulton Einl. 133, der als weiteren Beleg für dieses nachlässige Griechisch anführt BGU 248 τὰ ἔργα τῶν ἀμπελώνων ἰδίων (IIP) und Joh. 12, 9 ὁ ὄχλος πολύς, wozu Win.-Schmiedel § 20, 2 f. mit Note 3. Vgl. auch Gildersleeve Synt. II § 613 (nur poetische Zitate).

[2]) Vgl. Winer-Schmiedel § 20, 3. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 412 (das Partizip einem Relativsatz gleichwertig).

[3]) Kühner-Gerth I 613 f. Gildersleeve Synt. II § 612. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 270, 3; § 412, 3. Winer-Schmiedel § 20, 8. Radermacher N. T.² 114 f. 116 f. Schmid Att. IV 67 (Philostr. II). Luc. Asin. 16 ὕπνος ὁ γλυκύς.

Dekr. 51, 21 τύχηι τῆι ἀγαθῆι — sonst τύχηι ἀγαθῆι oder ἀγαθῆι τύχηι, z. B. ebenda 20 (237ª). SB 7172 (Inschr.) 28 (217ª). Gurob 2, 45 γνώμηι τῆι δικαιοτάτηι (225ª). PSI V 543, 50 χαλινοῦ τοῦ ἀργυροῦ (IIIª).

IIª: Par. 8, 12 ἄλλων τῶν ὁμοίων = andere ähnliche (Gläubiger) (129ª).

b) Attributive Partizipien[1]):

IIIª: Eleph. 20, 36 οἰκίας τῆς οὔσης ἐν Ἀπόλλωνος πόλει (223ª). Grenf. II 14 (b) verso ξενίων τῶν ἡτοιμασμένων (225ª). Hal. 1, 160 περὶ παραγραφῶν τῶν ἐξιταρχίας (= ἐκ σιταρχίας) ἢ σιτομετρίας γενομένων (IIIª). Hib. 51, 4 τιμῶν τῶν ὑπογεγραμμένων (245ª); 62, 3 κακοῦργον τὸν τὴν λείαν ποιήσαντα (245ª); 84 (a) 4 ἀποδότω τὸν σῖτον ἐγ νέων τῶν ἐπιόντων ἀπ' ἄλω (sic) von frischem Korn, das von der Tenne kommt (285—84ª); 90, 10 σῖτον καθαρὸν καὶ ἄδολον τὸν γενόμενον ἐν τῆι γῆι (222ª); 112, 54. 86 Πετοβάστις (δωδεκαχαλκίαν) [sc. bezahlte] κλήρων τῶν πρὸς ἀργύριον (sc. κατεσχημένων) d. h. die Steuer für Lose, die gegen Silber versteuert sind (nach 260ª); 117, 3 σίτου τοῦ μεμετρημένου ἐν τῶι Ἐπείφ (239 oder 214ª); 153 descr. λόγος ἀργυρίου τοῦ λελογευμένου (246ª). Lille 1 verso 22 χωμάτων τῶν ἐν ἔθει ὄντων κατασκευάζεσθαι κατ' ἐνιαυτόν (259—58ª); 23, 23 μέτρωι τῶι συνβεβλημένωι πρὸς τὸ χαλκοῦν (221ª). Par. 66 = Petr. III Append. 21 πρεσβύτεροι οἱ τὰ χώματα καὶ περιχώματα φυλάσσοντες (IIIª). Petr. II 4 (2) 9 = III 46 (3) χρηματίσαι σφῆνας τοὺς ὑπογεγραμμένους (255—54ª); 14 (3) 2 πλίνθου τῆς καταχρησθείσης εἰς τοὺς τοίχους (IIIª); 25 (a) 6 εἰς ἅρματα τὰ ἀκολουθοῦντα αὐτῶι, (b) 5 εἰς ἡνιόχους δύο τοὺς ὑπολειφθέντας (226ª); 33 (a) 20 ἐργάταις τοῖς ὑπηρετοῦσι, 33 γράστεως τῆς ἀγορασθείσης τοῖς ἵπποις (IIIª); 45 col. II 20 εἰς φρούριον τὸ καλούμενον Ποσίδεον (246ª). Petr. III 46 (4) 1 εἰς κάμινον τὴν οἰκοδομηθεῖσαν, 6 πλίνθου τῆς κατοικοδομηθείσης (IIIª); 61 (= II 25) (i) 4 εἰς ὀνηλάτας τοὺς παραγενομένους (226ª); 128, 10 ἐφόδοις τοῖς ἀκολουθοῦσι (IIIª). PSI IV 332, 6 ἑρμηνεῖ τῶι ὁδηγήσαντι, 19 ὄνοις τοῖς ἀνακομίσασι (257—56ª). Rev. L. 32, 8 δότωσαν τοῖς γεωργοῖς τιμὴν τοῦ κεράμου τὴν συναχθεῖσαν; 61, 10. 25 = 62, 13 = 63, 3 = 66, 13 οὗ τέλος τὸ γινόμενον ἀπὸ τοῦ κρότωνος; dagegen 63, 18 = 67, 4. 18 = 68, 11 = 69, 12 = 70, 15 = 71, 19 οὗ τὸ τέλος τὸ γινόμενον (258ª). Zen. pap. 59076, 15 περὶ παιδαρίων δ τῶν ἀπεσταλμένων αὐτῶι (257ª); 59176, 41 ἐργάταις τοῖς συναγαγοῦσιν, 55 κουρεῖ τῶι κείραντι, 56 εἰς ἐργάτην ἕνα τὸν προσάγοντα ἄχυρα, 70 λαξοῖς τοῖς ἐργαζομένοις, 85—87 ἄλλοις ς' τοῖς ἐργαζομένοις, 119 παιδαρίοις β τοῖς ἐξαντλοῦσιν τὸ ὕδωρ, 126 ἐργάτηι τῶι συναχυρηγοῦντι, 147 = 152 ἐργάταις τοῖς ὑπηρετοῦσι usw. (255ª); 59276, 4 ἐργάταις τοῖς ἄρασιν (251ª); 59295, 1 γυναικῶν τῶν τὰ ἔρεα (sic = ἔρια) ἐργαζομένων (250ª); 59296, 13. 15 εἰς χωματοφύλακας ς' τοὺς τεταγμένους [ἐπὶ τῶι δεσμ]ωτηρίωι (250ª); 59297, 14 θρισσῶν τῶν εἰλημμένων παρὰ τῶν θρισσεμπόρων, 22 πρεσβυτέρων τῶν ἀπὸ Μέμφεως περὶ Τάνιν καταμεμετρημένων (250ª).

Inschriften: Kanop. Dekr. 68 στάχυς τοὺς παρατεθησομένους τῶι ἀγάλματι (237ª).

II—Iª:

Im Vordergrund stehen hier stereotype Kunstausdrücke in Vertragsformeln, Lokalangaben, Datierungen und Präskripten, relativen Maßbezeichnungen, agrarischen Klassifikationen, Preisberechnungen usw., wobei meist ein unbestimmter, auch ohne Attribut gebräuchlicher formelhafter Ausdruck durch ein attributives Partizip näher bestimmt wird.

Vertragsformeln: Tor. 13, 9 κατὰ συγγραφὴν τροφῖτιν τὴν ἀναγραφεῖσαν διὰ τοῦ γραφίου (147ª). κατὰ συγγραφὴν δανείου τὴν τεθεῖσαν Grenf. II 19, 10 (118ª); 30, 9 (102ª). SB 7204, 7 (IIª). κατὰ συγγραφὴν τὴν κειμένην

[1]) Partizipien in dieser Stellung sind (namentlich in tabellarischen Texten) so überaus zahlreich, daß es genügt, eine Auswahl typischer Beispiele herzusetzen.

(abgeschlossen) διὰ τοῦ ἀγορανομίου Rein. 12, 3 (111—110ª); 13, 7 (110ª); 25, 7 (105ª).

Ortsangaben nach dem Schema οἰκία ἡ οὖσα ἐν Ἀλεξανδρείαι sind in Kauf- und Verkaufkontrakten überaus zahlreich: Belege s. Band II 1, 347.

Die stehende Formel bei der Aufzählung der nicht mit Namen genannten Priester und Priesterinnen in amtlichen Urkunden lautet ἐφ' ἱερέως τοῦ ὄντος bzw. ἐφ' ἱερέων καὶ ἱερειῶν καὶ κανηφόρου τῶν ὄντων καὶ οὐσῶν, d. h. unter den betreffenden Priestern und Priesterinnen (die ich nicht nenne). Belege s. Band II 1, 347 f.

Eine relative Maßangabe auf Grund eines Normalmaßes wird ausgedrückt durch die Formel μέτρωι τῶι πρὸς τὸ χαλκοῦν oder πρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου (sc. συμβεβλημένωι, was manchmal dabei steht), d. h. nach einem Maß, das mit dem ehernen (auf dem Tempelplatz öffentlich ausgestellten) Normalmaß verglichen ist. Belege unten S. 61, 4.

Agrarische Klassifikationen: Teb. 60, 41 νομῶν τῶν πρὸς χαλκὸν διοικουμένοις (lgd. -νων), aber 154 ohne Artikel νομῶν ἐκτὸς μισθώσεως πρὸς χαλκὸν διοικουμένων (118ª); ebenda 66, 42 ἄλλοις γένεσι τοῖς πρὸς πυρὸν διοικουμένοις (121ª); ebenso 68, 48 (116ª); 69, 21 (114ª); 70, 37 (111—110ª); 61 (b) 144 ἀσπόρου (sc. γῆς) τῆς ἐν τῶι $\overline{\mu\alpha}$ (ἔτει) κεχερσευμένης (zum Festland geworden), 149 ἀλμυρίδος τῆς ἐν τῶι $\overline{\kappa\varepsilon}$ (ἔτει) (sc. κεχερσευμένης), 185 ἐμβρόχου τῆς ἐν τῶι $\overline{\lambda\varepsilon}$ (ἔτει) sc. μισθωθείσης oder καταμεμετρημένης, 352 ἐπιγενήματος τοῦ προσαχθέντος τῆι γεωργουμένηι διὰ Προκλείους (sc. γῆι) = 72, 343 (118—113ª); 61 (b) 381. 399 (118ª) = 72, 384. 408 (114—13ª) ἐπιτάσεως (Steigerung) τῆς προσαχθείσης; 61 (b) 419 = 72, 428 ὑπολόγου τοῦ ἕως ἰβ̄ (ἔτους) κειμένου (118—113ª); 62, 27 = 60, 17 = 63, 32 κληρουχικῆς τῆς ὑπαρχούσης ἕως τοῦ $\overline{\nu\alpha}$ (ἔτους) (118ª); 64 (b) 6 κατοχίμων κλήρων τῶν πρὸς τὸν τῆς προσλήμψεως στέφανον (κατεσχημένων) (116—115ª); 67, 23 ἀντ' ἀράκου τοῦ κατανενεμημέ(νου) (118—17ª); 74, 43 = 75, 62 ἀλμυρίδος τῆς ὑπὸ Διονυσίου ἀναχθείσης (114—112ª). Theb. Bk. IV 2, 6 ἀπὸ γῆς ἀδεσπ⟨ότ⟩ου τῆς ἀναγεγραμμένης εἰς Φῖβιν, 9 ἀδεσπότων τῶν ἀναγραφομένων εἰς Σεμμῖνιν (130ª) usw.

Preisberechnung: τιμῆς τῆς ὑποκειμένης UPZ 37, 9 (161ª). τιμῆς τῆς συγχωρηθείσης (zum vereinbarten Preis) Grenf. II 15 col. 2, 9 (139ª).

Vereinzelte Fälle: Par. 22 = UPZ 19, 18 ἥμισυ οἰκίας τῆς οὔσης κοινῆς ἡμῶν καὶ αὐτῆς von einem vorher genannten Haus (163ª). Tor. I 9, 21 προστάγματος μέρος τοῦ ἐκτεθέντος ἐν τῶι $\overline{\kappa\varsigma}$ (ἔτει) (116ª). BGU (III) 992 I 7 (ἀρουρῶν) λε (πήχεων) δβ' (4½) τῶν προτεθέντων εἰς πρᾶσιν καὶ προκηρυχθέντων (162ª). Lond. I nr. 33 (p. 19) = UPZ 39, 2 διδυμῶν τῶν λειτουργουσῶν ἐν τῶι Σαραπιείωι; ebenso Par. 33 = UPZ 40, 2 (163ª), wobei διδυμῶν als Eigenname figuriert. Teb. 66, 83 φυλακιτῶν τῶν μεταβεβηκότων (118ª); 99, 62 συγγενῶν τῶν μὴ κεχειρογρα(φηκότων) ὁμολο(γίαν?) (nach 148ª). Bad. 48, 5 ὕβριν οὐ τὴν τυχοῦσαν (keinen gewöhnlichen, d. h. einen starken Übermut) ποιησάμενος (126ª).

Inschriften: ἐπὶ συναγωγῆς τῆς γενηθείσης ἐν τῶι ἄνω Ἀπολλωνιείωι Or. gr. 737, 1 (IIª). διὰ στήλης τῆς ἐνοικοδομηθησομένης Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 20 (57—56ª).

§ 65. Erweiterte adjektivische und partizipiale Attribute [1]).

I. Stellung des Artikels bei zwei oder mehr Attributen

1. Mehrere Attribute stehen zwischen Artikel und Substantiv, wenn eines der Attribute mit dem Nomen eine begriffliche Einheit bildet.

[1]) Kühner-Gerth I S. 621, 7. 8. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 269.

UPZ 19 (= Par. 22) 8 ἐν τοῖς περιστᾶσι [[τότε]] ἀμείκτοις καιροῖς in den damaligen Unruhen (c. 160ª); 24 (= Lond. 21) 9 τὸν πορίζοντά μοι τὴν τροφὴν νεώτερόν μου ἀδελφόν (162—161ª); 126 (= Par. 65) 11 τὸ ἐπενεχθησόμενον ἡμῖν γεγραμμένον συνάλ⟨λ⟩αγμα (Vertragsurkunde) (146—154ª). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 7 ἐπὶ τὸ ἀπὸ βορρᾶ τῆς πόλεως ἡμέτερον βασιλικὸν χῶμα (Königsdamm) (123ª). Teb. 5, 85 παρὰ τὰ εὖσ⟨ταθμα⟩ ἐν ἑκάστωι νομῶι ἀποδεδειγμένα χαλκᾶ [μέτρα] (118ª). SB 7263, 3 τὰ λοιπὰ βαδιστικὰ πορεῖα (254ª). Rosettast. 17 τῶν εἰς τὸ βασιλικὸν συντελουμένων ἐν τοῖς ἱεροῖς βυσσίνων ὀθονίων (196ª).

2. Das erste Attribut steht zwischen Artikel und Substantiv, das zweite und alle weiteren hinter dem Substantiv ohne Artikel

a) mit καί, das den Artikel auf das folgende Attribut überträgt:

Petr. III 12 = W. Chr. 449 (1) 4 μεταθεῖναι τοὺς βωμοὺς ἐπὶ τοὺς εὐκαιροτάτους τόπους καὶ ἐπιφανεστάτους (242ª). Magd. 29, 4 ἐγλεξάμενος τὸν βέλτιστον τόπον καὶ ἐξώτατον (218ª).

b) ohne καί, wenn eines der beiden Attribute mit dem Substantiv eine Einheit bildet:

Petr. II 46, 12 ὀμώμοκα τὸν γεγραμμένον ὅρκον βασιλικόν (Königseid) (200ª). UPZ 13 (= Par. 41) 12 μετὰ τοῦ προσβυτέρου (sic) ἀδελφοῦ ἰδίου (=ἐμοῦ) (158ª). BGU (III) 998 I 7 τὴν ὑπάρχουσαν οἰκίαν ᾠκοδομημένην καὶ κεκαμαρωμένην καὶ τεθυρωμένην; II 2 ἀπὸ τῆς πεπραμένης οἰκίας ᾠκοδομημένης καὶ τεθυρωμένης (101ª); ebenda 1000 I 4 ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτῶι καὶ τοῖς ἀδελφοῖς γῆς ἡπείρου σιτοφόρου ἀδιαιρέτου (98ª) [1]. SB 7245, 9 τὴν ἐπὶ τοῦ γυμνασίου ἐποικοδομημένην οἴκησιν συμπίπτουσαν (baufällig) (221ª).

3. Am häufigsten begegnet die Reihenfolge: Artikel, 1. Attribut, Substantiv, Artikel, 2. Attribut.

Zen. pap. 59021, 12 τὸ ἐπιχώριον νόμισμα (Landesmünze) τὸ ἀκριβές (258ª); 59191, 7 εἰς τὰ χορτηγὰ πλοῖα (ein Begriff) τὰ καταπλέοντα (255ª). Grenf. II 14 (b) 6 τοὺς τεσσαράκοντα ὄνους τοὺς [σ]κ[ε]υοφόρους (264—27ª). Par. 5 II 3 τῶν ἐπιβαλλόντων αὐτῶι σωμάτων τῶν μεταγομένων εἰς τοὺς τάφους (114ª). Teb. 61 (b) 89 τῆς ἄνευ συναλ⟨λ⟩άξεως (sc. γῆς) τῆς προσαγγελείσης (118ª). BGU (III) 996 III 3 τὴν προσοῦσαν αὐλὴν τὴν οὖσαν ἐν τῶι ἀπὸ λιβὸς μέρει (106ª); 997 II 7; 998 I 8; II 4 (101ª); 999 I 5 (99ª).

So stets bei ὁ ἄλλος und ὁ λοιπός, die sich nicht mit anderen Begriffen zur Einheit zusammenschließen, wobei aber das Nomen auch hinter beiden Attributen stehen kann [2]): Eleph. 15, 2 τὰς λοιπὰς γ ἀναφορὰς τὰς γενησομένας (223—22ª); 24, 6 τῶν ἄλλων τῶν ὑπαρχόντων αὐτῶι ἐγγαίων (IIIª). Lille 5, 21 τὰς δὲ λοιπὰς κατασπείρει τὰς βεβρεγμένας (ἀρούρας) (260ª). Teb. 5, 50 τὰς ἄλλας ἱερὰς προσόδους τὰς ὑπαρχούσας τοῖς ἱεροῖς, 228 ἐκ τῶν ἄλλων ὑπαρχόντων τῶν μὴ ἀνειργο{υ}μένων, 234 τὰ ἄλλα τὰ πρὸς τὴν γεωργίαν σκεύηι (sic) (118ª); 8, 7 τῶν ἄλλων φό(ρων) τῶν ὑπαρξάντων ἐν τοῖς τόποις (201ª). UPZ 110 = Par. 63, 66 τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐπιφανεστάτοις τόποις (164ª) usw. Zwei Attribute (ein kasuelles und numerisches) stehen hinter dem Substantiv jedesmal mit dem Artikel Lond. I nr. 26 (p. 21) = UPZ 28, 3 τὰ ὑπομνήματα τὰ Σαραπίωνι τὰ δύο die beiden Eingaben an S. (162—161ª). Vgl. Gildersleeve Synt. II § 670. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 777, 3.

---

[1]) Ein ähnliches Beispiel aus nachchristlicher Zeit erwähnt Moulton Einl. 133: Oxy. 9, 9 τῆς ὑπαρχούσης αὐτῶι μητρικῆς οἰκίας τριστέγου.

[2]) Blaß-Debrunner N. T.[5] § 269, 6. Kühner-Gerth I S. 635, 9.

4. Auf ein artikelloses Substantiv + Adjektiv (mit oder ohne Artikel) folgt ein weiteres Attribut mit dem Artikel; dabei bildet der erste Ausdruck einen festen, einheitlichen Begriff:

Hib. 85, 18 μέτρωι τῶι (ἐννεαεικοσι)χ(οινίκωι) τῶι πρὸς τὸ χαλκοῦν (συμβεβλημένωι) (261ª). Lille 21, 23 μέτρωι δοχικῶι τῶι συμβεβ(λ)ημένωι πρὸς τὸ χαλκοῦν (221ª). Amh. 43, 9 μέτρωι δικαίωι τῶι πρὸς τὸ βασιλικὸν χαλκοῦν (συμβεβλημένωι) (173ª). Petr. III 37 (a) col. 2, 17 παλαιοῦ χώματος τοῦ ἀνὰ μέσον τοῦ κλήρου (IIIª).

II. Stellung eines attributiven Partizips mit weiteren Bestimmungen [1]).

Wenn ein attributives Partizip eine nähere Bestimmung bei sich hat, sind folgende Stellungen gebräuchlich, wobei durch Hinzutreten weiterer Attribute neue Kombinationen und Mischungen möglich sind:

a) τὸ παρὰ Πτολεμαίου δοθὲν ὑπόμνημα
b) τὸ ὑπόμνημα τὸ δοθὲν παρὰ Πτολεμαίου
b¹) τὸ ὑπόμνημα τὸ παρὰ Πτ. δοθέν
b²) ὑπόμνημα τὸ δοθὲν π. Πτ.
c) τὸ δοθὲν π. Πτ. ὑπόμνημα
d) τὸ δοθὲν ὑπόμνημα π. Πτ.
e) τὸ ὑπόμνημα δοθὲν π. Πτ.

a) Mich. Zen. 75, 2 τοῦ παρὰ Θεοδώρου δοθέντος ὑπομνήματος (IIIª). Zen. pap. 59044, 21 ὁ ἐν τῶι Προσωπίτηι ὑπὸ σοῦ κατασταθεὶς ἀντιγραφεύς (257ª). Petr. III 20 verso col. II 11 = W. Chr. 450 τῶν τοὺς σταθμοὺς ἐχόντων ἱππέων (IIIªm). Lille 4, 1 τῆς παρὰ Μαρσύου γρα(φείσης) ἡμῖν ἐπι(στολῆς) (218—217ª). Par. 62 = UPZ 112 col. VIII 5 ἐπὶ τὰς διὰ τοῦ διαγράμματος δηλουμένας ἡμέρας δέκα (203—2ª). Amh. 33, 9 τῶν τὰ βασιλικὰ καὶ προσοδικὰ καὶ ἰδιωτικὰ κρινόντων χρηματιστῶν (nach 157ª). Teb. 5, 211 τοὺς καθ' Ἑλληνικὰ σύμβολα συνηλλαχότας Ἕλλησιν Αἰγυπτίους (118ª); 92, 7 ὁ δ' ἐξ αὐτῆς συναγόμενος σῖτος (IIªᶠ).

b) Zur nachdrücklichen Hervorhebung des attributiven Partizips wird dieses nicht selten mit dem Artikel hinter das Substantiv gesetzt und zwar steht es entweder unmittelbar hinter dem Nomen oder von diesem durch Zusätze getrennt. Dabei kann auch das zunächst unbestimmte Substantiv den Artikel entbehren, wodurch noch mehr Ton auf das attributive Partizip fällt.

I. Form (b): Magd. 28, 5 τὰ ἀναλώματα τὰ γενόμενα εἰς τὴν γῆν (218ª). Zen. pap. 59049, 1 τὸν χόρτον τὸν γινόμενον ἡμῖν παρὰ τῶν γεωργῶν (257ª). SB 7203, 4 τῶν σκαφείων τῶν ὑπολιφθέντων ὑπὸ Τιμοκλέους (247/6ª). Eleph. 19, 4 τῆς γῆς τῆς Πινύριος τῆς πεπραμένης ὑπὸ Μίλωνος (223ª). Par. 5 II 3 τῶν ἐπιβαλλόντων αὐτῶι σωμάτων τῶν μεταγομένων εἰς τοὺς τάφους (114ª). Weitere Belege S. 55, 13.

II. Form (b¹): Rev. L. 44, 8 τοὺς ἐλαιουργοὺς τοὺς ἐν ἑκάστωι νομῶι καταταχθέντας, 47 τῶν καπήλων τῶν ἐν ἑκάστηι πόλει ὄντων (258ª). BGU (III) 1011 II 18 τὰ γράμματα τὰ παρὰ τῶν πρὸς τοῖς ὁρίοις τεταγμένων ἐρχόμενα (IIª). Weitere Belege S. 55.

III. Form (b²): Rev. L. 24, 11 ἐξυντιμήσεως (= ἐκ συντ.) τῆς ὑπογεγραμμένης πρὸς ἀργύριον (258ª). Petr. II 33 (a) 10. 25 ἄρτων τῶν ἀποστα-

[1]) Kühner-Gerth I 623, 8. Gildersleeve II § 622 ff.

λέντων σοι ἄνω (III^{a}). Zen. pap. 59083 verso περὶ ὄψου τοῦ ἀγορασθέντος διὰ Φιλοκράτους; aber recto 1 [τοῦ ἀγορασθ]έντος διὰ Φ. ὄψου (257^{a}). Fay. 12, 15 ἐκ κοινολογίας τῆς συνσταθείσης πρὸς αὐτούς (c. 103^{a}). Weitere Belege für diese in den Papyri sehr häufige Form S. 58, 5.

c) Hib. 44, 4 κατὰ τὴν δοθεῖσάν σοι γραφήν (253^{a}); 82, 15 τῶν ἀπεσταλμένων εἰς τὸν Ἀρσινοίτην κληρούχων (239—38^{a}). Petr. II 32 (2b) = III 32 g (b) 8 τοῦ καταφθαρμένου (sic) ὑφ' αὐτῶν (= ὑπ' αὐτῶν) κρότωνος (III^{a}). Zen. pap. 59287, 1 τὰ ληφθέντα παρὰ σοῦ ἔρια (251^{a}). Amh. 39, 6 τοὺς συντετελεσμένους πρὸς τοὺς Ἑρμωνθίτας ἀγῶνας (103^{a}). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 2, 32 εἰς τὴν ἀποβιαζομένην ὑπ' αὐτῶν Ἱερὰν Νῆσον; col. 3, 51 τὸν ταγέντα{ς} ἐφ' ἡμῶν Ἀπολλώνιον (123^{a}). Grenf. II 23, 17 ἐπὶ τῶν συνπλεόντων Παμφίλωι πλοίων (108^{a}); 25, 14 ἀντὶ τῆς παρακεχωρημένης ἐν τῆι ἄνω σφραγῖδι ἀρούρας (103^{a}). Lond. I nr. 19 = UPZ 38, 12 τοὺς ἀνεν{εν}εγχθέντου (= ἀνενεχθέντας) ὑπὸ Δωρίωνος καθήκει(ν) ἐλαίου με(τρητάς) (161^{a}); nr. 33 = UPZ 39, 16 τοὺς γράψα(ν)τας τὴν ἀναφορὰν γραμματῖς (161^{a}). Teb. 33 = W. Chr. 3, 13 τὸ γεινόμενον τῶι Πετεσούχωι καὶ τοῖς κροκο(δίλοις) ψωμίον (112^{a}); 35, 3 τῆς ἀναδεδομένης κατὰ κώμην ζμύρνης (σμύρνης) (111^{a}); 57, 2 τοὺς ἠνεχυρασμένους ὑπὸ σοῦ σαυρήτας (114^{a}); 105, 61 πλὴν τῆς γειτνιώσης Θοώνιος καὶ Παυσίριος γῆ χέρσου (103^{a}). Tor. 1 col. 1, 11 τὸ ἐπιδοθὲν Ἑρμίαι παρὰ τοῦ Ἑρμίου ὑπόμνημα; col. 2, 5 εἰς τὸ προτεθὲν ὑπ' αὐτῶν ἄγγειον (116^{a}).

d) III^{a}: Eleph. 8, 7 τὸ συναγόμενον ἀργύριον ἀπὸ ταριχειῶν der aus der Tarichеiasteuer eingetriebene Betrag (225—24^{a}); 10, 3 τοῦ εἰσμεμετρημένου σίτου παρὰ τῶν πρὸς τοῖς θησαυροῖς (223^{a}); 14, 3 τὴν γενομένην (besser γινομένην) ἀπόμοιραν τῆι Φιλαδέλφωι (223^{a}) = Petr. III 57 (b) 8 (200^{a}). Hib. 39, 7 τὸν ἐπιτεταγμένον σῖτον τῶι Ἀλεξάνδρου καὶ Βρομένου κλήρωι (265^{a}); 71, 5 περὶ τῶν ἀνακεχωρηκότων σωμάτων ἐκ τῆς ἐν Κεφαλαῖς λατομίας über die aus dem Steinbruch in K. entlaufenen Sklaven (245^{a}). Lille 1 verso 4 τῶν προυπαρχόντων χωμάτων ἐν τοῖς διαπλευρισμοῖς τούτοις (259—58^{a}); 3, 37 τὴν γινομένην σύνταξιν Κτησίωνι εἰς ἡμέρας ς' (nach 241^{a}); 4 = W. Chr. 336, 15 τὴν προσεκκειμένην ἀγορὰν (Naturalverpflegung) οἴνου διὰ Θεογένους (218—17^{a}); 30, 6 = 31, 7 = 32, 6 = 33, 7 τὰ δεδομένα σπέρματα Παψώστι (c. 240^{a}); 37, 23 τῶν ἀναπεπληρωκότων γεωργῶν τὰ σιτικὰ ἐκφόρια Νικοστράτωι (c. 240^{a}). Magd. 1, 16 τὸ ἐπιβάλλον ἐκφόριον ἑκατέρωι (221^{a}); 13, 4 τῶν καταλειφθέντων ὑπαρχόντων ὑπὸ Φιλίππου (218^{a}). Petr. II 10 (1) 17 τῶν ἐπιβαλλομένων χηνῶν εἰς τὰ ξένια τοῖς ἐν τῶι νομῶι χηνοβοσκοῖς (nach 240^{a}); 12 = W. Chr. 449 (1) 8 τοῦ προσενεγχθέντος ὑπομνήματος παρὰ Ἀνδρονίκου (242^{a}); 13 (3) 9 πρὸς τοὺς παραδεδομένους δεσμώτας ὑπ' Ἀπολλωνίου (258—53^{a}); 20 = W. Chr. 166 col. 1, 6 τῶν ἐξαγουσῶν προσα(γωγίδων) τὸν βα(σιλικὸν) σῖτον; col. 4, 4 τοῦ ὑπάρχοντος λέμβου Ἀντικλεῖ ἐν τῶι βα(σιλικῶι) ὑποδοχίωι (252^{a}). Rev. L. 3, 1 = 10, 4 τῆς γινομένης προσόδου ταῖς ὠναῖς; 43 verso 20 τοῦ διαγραφέντος σπαρῆναι σησάμου ἢ κρότωνος εἰς ἄλλους νομούς; 54, 20 ὁ κατασταθεὶς ἀντιγραφεὺς τῆς ὠνῆς ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου (258^{a}). Kanop. Dekr. 61 τὴν ἐπιτιθεμένην βασιλείαν τῆι εἰκόνι, 72 τὸν διδόμενον ἄρτον ταῖς γυναιξίν (237^{a}). Zen. pap. 59038, 30 περὶ τῶν χρησθέντων ἀργυρωμάτων Δημητρίωι (257^{a}); 59245, 1 ἐκ τῆς καταμεμετρημένης γῆς τοῖς στρατιώταις (252^{a}). P. Cornell 1, 30 εἰς τὸν ἑτοιμαζόμενον σῖτον εἰς τὴν ἑορτήν (258—57^{a}).

II^{a}—I^{a}: Amh. 31, 7 ἐπὶ τῆς συνσταθείσης πρακτορείας ἐν τοῖς Μεμνονείοις (112^{a}); 33, 17 τοὺς προσπορευομένους συνηγόρους πρὸς τὰς προσοδικὰς κρίσεις (nach 157^{a}). Grenf. I 21, 10 ἕως τῆς ἀνεωγμένης θύ(ρας) ἐπὶ λίβα (126^{a}). Leid. C verso = UPZ 31, 4 τὴν ἐκτεθῖσιν (l. ἐκτεθεῖσαν) σύνταξιν ἐκ τοῦ βασιλεικοῦ εἰς τὰς διδύμας (162^{a}). Lond. I nr. 3 (p. 46) 7. 40 τῶν κειμένων νεκρῶν ἐν τῆι Λιβύηι τοῦ Περιθήβας ἐν τοῖς Μεμνονείοις (146^{a}); nr. 19 (p. 16) = UPZ 38, 3 περὶ τοῦ καθήκοντος ἐλαίου σησαμίνου ταῖς διδύμαις, 11 ἐκ τῆς ἐπιδοθίσης ἐντεύξεως τῶι βασιλεῖ (161^{a}). Par. 63 = UPZ 110, 129 τῶν ἐξακολουθού(ν)των ἐπιτίμων τοῖς παρακού-

ουσί τινος τῶν μετὰ σπουδῆς ἐνθυμουμένων (164ᵃ). Teb. 5, 80 τὰς ἡγορασμένας προφητείας καὶ γέρα καὶ γρ(αμματείας) εἰς τὰ ἱερὰ ἐκ τῶν προσόδων, 207 τῶν κρινομένων Αἰγυπτίων πρὸς Ἕλληνας (118ᵃ); 24, 30 τὸν ἐγβησόμενον κίνδυνον ἐκ τοῦ προσεδρευκέναι ἡμᾶς (117ᵃ); 61 (b) 151 διὰ τὰ ἐπενεχθέντα ὕδατα ἀπὸ τῶν περὶ Ταλὶ ὑδάτων (118—117ᵃ). Rosettast. 15 τὰς καθηκούσας ἀπομοίρας τοῖς θεοῖς (196ᵃ). Weitaus die häufigste Stellung in den Papyri.

e) Diese Stellung des Partizips hat in der Regel rein prädikativen Sinn, so insbesondere bei den Verben sinnlicher und geistiger Wahrnehmung und den verbis declarandi (s. Band II 1, 354 ff.); in vereinzelten Fällen liegt die attributive Bedeutung zu Grunde, jedoch nicht ohne Beziehung auf das regierende Verbum [1]).

Petr. II 11 (2) 4 ἀπογέγραμμαι τὸ οἰκόπεδον φέρον ἐνοίκιον δραχμῶν 13 ich habe den Baugrund angemeldet, der (d. h. mit der Angabe, daß er) 16 Dr. Hauszins trägt (IIIᵃ). Petr. II 13 (18ᵃ) 7 αἱ λιθηγοὶ οὐ προσάγουσι τοὺς λίθους προσηγμένους (die doch zugeführt sind) ἐπὶ τοῦ ὁρμου, 8 f. οἱ ἐν Βουσείρει λίθοι τετμημένοι καὶ προσηγμένοι ἐπὶ τὸν ὅρμον (behauen wie sie sind und zum Ankerplatz geschafft, d. h. obgleich beh. usw.) ἐπὶ τοῦ παρόντος οὐ μετάγονται πρὸς τὰς κατακλεῖδας (258—57ᵃ).

Die oben (S. 61) angeführten Typen erscheinen nicht nur in einfacher Form, sondern in allerlei Kombinationen, Mischungen und Schachtelungen.

a + c: Par. 63 = UPZ 110, 16 κατὰ τὸν ὑποδεδειγμένον ἐν τῶι πεμφθέντι σοι παρ' ἡμῶν ὑπομνήματι τρόπον (164ᵃ).

a + d: Hib. 51, 1 τῆς παρὰ Ἀπολλοδότου ἐλθούσης μοι ἐπιστολῆς περὶ τῆς λογείας τῶν χλωρῶν (245ᵃ); 82, 2 τὴν παρὰ σοῦ γραφεῖσαν ἡμῖν ἐπιστολὴν περὶ τοῦ ἀντιλεγομένου σίτου (239—38ᵃ). Par. 65 = UPZ 126, 6 διὰ τῶν κατὰ τόπον προκεχειρισμένων πρὸς τούτοις, 11 τὸ ἐπενεχθησόμενον ἡμῖν γεγραμμένον συνάλαγμα (sic) ὑπὸ τοῦ μονογράφου (146—135ᵃ). Teb. 5, 66 πρὸς τὰς ἐπὶ ἐνίοις καιροῖς ἀπηιτημένας καρπείας ἕως τοῦ νῦν (ἔτους) (118ᵃ); 30, 26 ἐν τῆι ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως καταμεμετρημένηι (χώραι) ἐφόδοις (115ᵃ).

d + a: Petr. II 38 (c) = III 25, 1 τῆς γεγενημένης ὑπογραφῆς (Entscheidung) ὑπὸ τῶν τὰ προσπίπτοντα κρινάντων χρηματιστῶν (IIIᵃ). Par. 65 = UPZ 126, 3 τὴν γινομένην οἰκονομίαν ὑπὲρ τῶν ἐν τῶι Περιθήβας τιθεμένων Αἰγυπτίων συναλαγμάτων (sic) (146ᵃ).

c + b: SB 7180, 4 περὶ τῆς περιεσπασμένης Ψεναπάθου τοῦ ἐπιστάτου ὄνου τῆς μετηγμένης πρὸς ὑμᾶς (88ᵃ); 7245, 6 (221ᵃ).

c + d: Eleph. 15, 1 τοῦ δοθέντος ἡμῖν ὑπομνήματος παρὰ Πινύριος (223ᵃ). Lille 3, 42 τὸ καθῆκον ἡμῖν ὀψώνιον ἀπὸ Δύστρου ἕως Πανήμου (nach 241ᵃ). PSI IV 397, 2 ἀπὸ τοῦ ὑπάρχοντός μοι σιταρίου παρά σοι (241ᵃ). Zen. pap. 59502, 2 τὴν γενομένην ἐπὶ Φανίου οἰκονομίαν τοῖς ἱππεῦσι (IIIᵃ). Kanop. Dekr. 10 τὰ ἐξενεγχθέντα ἐκ τῆς χώρας ἱερὰ ἀγάλματα ὑπὸ τῶν Περσῶν (237ᵃ). Magd. 11, 11 ἐπὶ ταῖς δεδομέναις αὐτοῖς ἐπιστολαῖς ἐκ τῆς πόλεως (222ᵃ). BGU (III) 993 III 3 ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων (sic) αὐτῶι ἡμερῶν ἀγνευτικῶν κατ' ἔτος ἑκατὸν εἴκοσι (127ᵃ). Teb. 8 = W. Chr. 2, 21 τοῦ εἰσηγμένου διὰ τῶν πωλητῶν οἴνου κατ' ἐνιαυτόν (c. 202ᵃ); 30, 10 (115ᵃ) = 31, 10 (112ᵃ) = 165 descr. τοῦ δεδομένου ἡμῖν ὑπομνήματος παρὰ Διδυμάρχου (105ᵃ); 104, 12 τὴν διωμολογημένην αὐτῶι φερνὴν ὑπὲρ αὐτῆς Ἀπολλωνίας (92ᵃ). Tor. 1 col. 3, 7 εἰς τὴν γεγενημένην μοι καταφθορὰν ὑπὸ ἀσεβῶν ἀνθρώπων (116ᵃ); 4, 10 εἰς τὸ προκείμενον ἐν Πτολεμαίδι ἀγγεῖον ὑπὸ χρηματιστῶν (107ᵃ) usw.

Anmerkung. Ein seltenes Hyperbaton begegnet auf einer Inschrift

[1]) Kühner-Gerth I S. 624. Gildersleeve Synt. II § 623.

Or. gr. 736, 19 [ἐν τ]ῆι ὑπ' ἐμοῦ στήληι ἀνατεθεί[σηι] (I^{a}). Als Parallele zur Stelle zitiert Dittenberger Dem. 20, 84 τὸ τῷ Χαβρίᾳ ψήφισμα ψηφισθέν; ebenso 18, 120 τὰς ὑπὸ τούτου βλασφημίας εἰρημένας. Vgl. Rehdantz, Ind. II s. v. Stellung. H. Schoene, Rh. M. 73, 150 bringt Beispiele wie ἡ τῷ γήρᾳ διάθεσις ἐοικυῖα, δεῖν ἰσχύος τινὸς τοῖς κινήσουσιν ὀργάνοις τὰ μέλη, τὰ κατὰ σμικρὸν ἀλγήματα γιγνόμενα. Abnorm auch die Stellung τοὺς ἀπὸ τῶν ἔμπροσθεν χρόνων λόγους ἀκεφαλαίως κειμένους SB 7246, 8 (III—II^{a}).

ATTRIBUTIVE PRONOMINA UND PRONOMINALADJEKTIVA.

§ 66. Pronomina possessiva [1]).

1. Die Genitive des Personalpronomen μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν für die erste und zweite, sowie αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν für die dritte Person stehen, wenn das Substantiv den Artikel hat, in der Regel wie im Klassischen, ohne Artikel hinter dem Substantiv oder (ohne besondere Betonung) vor dem Artikel, oder wenn das Substantiv ein Attribut bei sich hat, nach diesem. Über den reflexiven Gebrauch siehe unten S. 71, 10.

1. und 2. Person

a) hinter dem Substantiv ohne Artikel:

Petr. III 20 recto col. 1 = Petr. II 8 (2a) 2 [ἀπο]βιασάμενός με ἐν τῶι σταθμῶι μου (246^{a}); III 31, 5 τοῦ ζεύγους τῶν βοῶν μου (c. 240^{a}). Lille 17, 6 τῆι θυγατρί μου (III^{a}). Magd. 2, 6 ὁ ἀνήρ μου τετελεύτηκεν (218^{a}); 14, 4 ἀνέπεισεν τὸν υἱόν μου (221^{a}); 35 = W. Chr. 56, 3 τῆι συνερίθωι μου (Beziehung unklar, weil Verbum verloren) (217^{a}). Teb. 39, 31 ἐτραυμάτισαν τὴν γυναῖκά μου (114^{a}) usw.

Petr. II 2 (4) 3 ὁ υἱός σου (c. 260^{a}). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 15 ἐμαυτήν τε καὶ τὸ παιδίον σου διακεκυβερνηκυῖα (168^{a}). Par. 46 = UPZ 71, 6 ὁ ἀδελφός σου Ἀπολλώνιος (152^{a}) usw.

Par. 22 = UPZ 19, 6 ἀπολιποῦσα τὸν πατέρα ἡμῶν, 10 τοῦ δὲ πατρὸς ἡμῶν ἐξελθόντος (c. 165^{a}). Par. 23 = UPZ 18, 3. 6 καταλιποῦσα (ἀποκτῖναι) τὸν πατέρα ἡμῶν (165^{a}). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. I 8 ἐπελθόντων πρὸς τὸ ἀσπορίσαι τὰ πεδία ἡμῶν (123^{a}). Teb. 56, 5 γίνωσκε περὶ τοῦ κατακεκλύσθαι τὸ πεδίον ὑμῶν (lgd. ἡμῶν) (II^{a}).

Par. 39 = UPZ 9, 15 τὴν χώραν ὑμῶν (161^{a}). Amh. 33, 16 προστεταχότων τῶν προγόνων ὑμῶν (nach 157^{a}).

Anmerkung 1. Abnorm ist die Stellung Zen. pap. 59053, 3 τὰ δὲ πλοῖά ἐστιν ἡμῶν ἀκατάσκευα (257^{a}), indem zwischen das artikulierte Nomen und das Possessivpronomen die Kopula sich drängt (Spaltung).

b) vor dem artikulierten Nomen:

BGU (III) 1012, 17 ὑποτάξαι μου τὸ ὑπόμνημα (170^{a}). SB 7267, 6 ἔφασκε κρατεῖν σου τὸν υἱόν dein Sohn sei Besitzer (226^{a}). Par. 26 = UPZ 42, 40 ἀποστεῖλαι

---

[1]) Krüger § 47, 9, 12 (ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ; μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν); § 51, 4, 1—12 (ἐμός, σός, ἡμέτερος usw.). Kühner-Gerth. I S. 619, 4; 627, 3. Winer-Schmiedel § 22, 14—17. Blaß-Debrunner^{5} § 283—286. Moulton Einl. (Reflex.) 138 ff. Radermacher^{2} 72 f., 111. Robertson N. T. (Gr. Gr.) S. 680—684.

ἡμῶν τὴν ἔντευξιν (162ᵃ) = Teb. 43, 33 (118ᵃ). P. Cairo = W. Chr. 11 B 10 ἡμῶν τὸ φρούριον (123ᵃ). Mit Spaltung durch das Verbum oder das Prädikativum: Par. 23 = UPZ 18, 19 ὁ δὲ Πτολεμαῖς (sic) φίλος ἡμῶν ἦν τοῦ πατρός (163ᵃ). PSI IV 418, 18 εἴ σοι ἡμῶν πολυτελέστερον (zu teuer) τὸ τριβώνιον (Kittel) φαίνεται εἶναι (IIIᵃ) [1]).

c) hinter einem Attribut des Nomen:

Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 9 ἀπολελοιπότος ἐμέ τε καὶ Ἀπολλώνιον τὸν νεότερόν (sic) μου ἀδελφόν (158ᵃ). Derselbe Ausdruck in reflexivem Sinn s. unten S. 71, 23. BGU 1002, 3 τοῦ ὑπάρχοντός μου ἡμίσους μέρους (55ᵃ). PSI X 1099, 9 τοῖς ἰδίοις ἡμῶν ἀνηλώμασι (6/5ᵃ).

Die Beispiele für die 3. Person (αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν) sind so zahlreich, daß die Anführung weniger Belege genügt.

a) Eleph. 13, 6 ἡ μήτηρ αὐτοῦ (223ᵃ). P. Passal. 10 ὁ πατὴρ αὐτοῦ (IIIᵃ). Grenf. I 43, 3 ἡ θυγάτηρ αὐτῆς, 8 τὴν πορείαν αὐτῆς (IIᵃᶠ). Petr. II 4 (2) 10 ἵνα τὰς προφάσεις αὐτῶν περιέλωμεν (255ᵃ). Hib. 46, 14. 18 τὰ ἐνέχυρα αὐτῶν (258ᵃ). Teb. 53, 25 ὅπως οἱ κλῆροι αὐτῶν κατασχεθῶσι ἐν τῶι βασιλικῶι (110ᵃ) usw.

b) Lille 14, 5 ἀνάλαβε δ'οὖν αὐτοῦ τὸν κλῆρον (243ᵃ). Rein. 7, 18 ὡς μὴ [ἀποδιδόντος μο]υ αὐτοῦ τὰ διάφορα (141ᵃ). Teb. 14, 9 αὐτοῦ τὰ ὑπάρχοντα (114ᵃ). Hib. 81, 6 αὐτῶν τοὺς κλήρους (238ᵃ); ebenso Teb. 53, 28 (110ᵃ). Amh. 29, 5 αὐτῶν τὰ ὀνόματα (250ᵃ). Par. 62 = UPZ 112 col III 12 ἐπαναπραθήσονται αὐτῶν αἱ ὠναί (203—02ᵃ). Lond. I nr. 3 (p. 46) 25 ἔχω αὐτῶν παρὰ σοῦ τὴν τιμήν ich habe den Preis dafür von dir erhalten (146ᵃ).

c) Magd. 14, 7 τὸν ἐπιγραφέντ' αὐτῆς κύριον (221ᵃ). Fay. 13, 8 τὸ γινόμενον αὐτοῦ τέλος (170ᵃ). BGU (III) 993 col. II 9 τῆι σημαινομένηι αὐτοῦ γυναικί, 12 τῶν ἄλλων αὐτοῦ υἱῶν; col. III 10 τὰ κατ' οἰκίαν αὐτοῦ ἔπιπλα sein Hausgerät (127ᵃ). Lond. II nr. 401 (p. 13) 12 τοῦ ἀπὸ ἀπηλιώτου αὐτοῦ παραδείσου (116—111ᵃ). Über τοῖς ἰδίοις αὐτῶν ἀνηλώμασι und ähnliches s. oben S. 52, 24 und unten 73, 31.

Von der angeführten regelmäßigen Stellung des Artikels beim Genitiv des Personalpronomen weicht die Sprache der Papyri verhältnismäßig selten ab. Das Pronomen der 1. und 2. Pers. pl. tritt manchmal, wenn es betont werden soll, zwischen Artikel und Substantiv [2]).

Par. 61 = UPZ 113, 12 πάντα ταῦτά ἐστιν ἀλλότρια τῆς ἡμῶν ἀγωγῆς (156ᵃ). Grenf. I 32, 7 διὰ τὰς ἡμῶν παρακλήσεις (126ᵃ) [3]). Teb. 23, 8 ἐκ τῆς ἡμῶν προεδρίας entsprechend unserem höheren Rang (119 oder 114ᵃ). In allen 3 Fällen ist die Betonung des Pronomen fühlbar. Dagegen ist PSI VI 667, 6 ἐγὼ δὲ εἰδυῖα τοὺς σοῦ τρόπους schwerlich richtig gelesen; eher τοὺς σοὺ⟨ς⟩ τρόπους (IIIᵃ). Freilich ist die Verfasserin des Stücks eine des Schreibens kaum fähige παιδίσκη, die in 9 kurzen Zeilen sich Schreibfehler leistet wie ἀναχωρέσαι, ἀδικεθῖσα, ἀναχωροῦσειν, μισοπόνερος [4]). Doppelte Setzung des Pronomen sowohl

[1]) Möglich auch, daß ἡμῶν vom Komparativ πολυτελέστερον abhängt: = zu teuer, zu wertvoll für uns, wodurch die Ironie der Stelle noch betont würde.

[2]) Kühner-Gerth I S. 619 Anm. 2.

[3]) Vielleicht wirkt in manchen Fällen die Verbalkraft im Substantiv nach, so daß nicht ein attributiver, sondern ein objektiver Genitiv empfunden wurde: so Leid. B = UPZ 20, 29 τὴν μὲν ἐν τῶι ἱερῶι ἡμῶν ἐπιμέλειαν ἑκουσίως ποεῖ (c. 160ᵃ).

[4]) Moulton Einl. 59, 1 erwähnt aus nachchristlicher Zeit bei Dieterich Mithrasliturgie S. 17, 31 die Stellung ἡ σοῦ οὐσία (großer Pariser Zauberpapyrus).

vor als nach dem Substantiv ist zu beobachten in dem sehr vulgären Traumbericht Par. 51 = UPZ 78, 7 ὥσπερ κεκλειμένοι μου ἦσαν οἱ ὀφθαλμοί μου (159ᵃ).

Bei der 3. Person kann αὐτοῦ ebenfalls zwischen Artikel und Substantiv treten und zwar nicht bloß wie im Klassischen, wenn es betont ist (Kühner-Gerth I 564 Anm. 3 = ipsius), sondern auch unbetont: z. B. Petr. II 13 (5) 8 ἐὰν δὲ μὴ παραγένηι, ἀναγκασθησόμεθα γράφειν Ἀπολλωνίωι, ὅτι μονω(θεῖσα) ἡ αὐτοῦ γῆ ἄβροχός ἐστι (258—53ᵃ). Par. 57 I = UPZ 90, 2 Ἀπολλωνίῳ λόγος τῶν αὐτοῦ χαλκῶν dem Apoll. eine Rechnungsablage (des Ptolemaios) über sein, d. h. von ihm (dem Ap.) eingenommenes oder verausgabtes Geld (160ᵃ) [1]). Betont: Tor. 1 col. 8, 28 τὸν δὲ Ἑρμίαν παρεμπλέκοντα τὰ μηδαμῶς ἀνήκοντα πρὸς τὴν ἐνεστῶσαν κρίσιν μηδὲ τῆς αὐτοῦ διαλήψεως ὄντα = was auch nicht seiner Entscheidung unterliege (116ᵃ). Über reflexives ὁ αὐτοῦ (αὐτοῦ) s. unten S. 71, 31.

2. Ist das Substantiv unbestimmt oder Prädikat des Satzes, so fehlt der Artikel, und die pronominalen Genitive treten ohne Unterschied der Bedeutung bald vor, bald hinter das Substantiv:

1. und 2. Person: Magd. 35 = W. Chr. 56, 3 προσνοήσας ἱμάτιον μου einen Mantel von mir (217ᵃ). Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 18 ὤιχετο ἔχων μου ἱμάτια Αἰγύπτια (III^{af}). Lond. I nr. 50 (p. 49) = UPZ 116, 9 πρὸς λίβα σιτοποιεῖόν μου (III^{a}). PSI IV 396, 9 οὗ (wo) οἶνος κεῖταί μου (241ᵃ). BGU 1002, 4 ἐν τοῖς ἀπὸ βορρᾶ μέρεσι οἰκίας Ἀντιφίλου ἀδελφοῦ μου eines Bruders von mir (55ᵃ). SB 7259, 13 ἀνακειμένων σοῦ τε καὶ τῶν προγόνων ἰκόνων (95—4ᵃ). Eleph. 27 (a) 6 ἐπράθη [ἡ]μῶν [γῆ] Land von uns (223ᵃ). Teb. 41, 9 Μαρρείους συνεχεῖς ἐπιλήψεις ποιουμένου τινῶν ἡμῶν καὶ ἑτέρων γυναικῶν auf manche Weiber von uns und anderen (nach 119ᵃ).

3. Person: Par. 49 = UPZ 62, 16 δόξαντα ἀδελφὸν αὐτοῦ ἐν τῆι αὐλῆι εἶναι wenn er meine, bei Hofe einen Bruder zu haben (Wilcken) (c. 160ᵃ). Grenf. I 21, 8 δότω Ἀπολλωνίαι εἰς τροφὴν αὐ(τῆς) (126ᵃ). Teb. 64 (a) 54 τοῦ κω(μο)γρ(αμματέως) ἐπιδεδε(γμένου) λη(φθήτω) αὐ(τοῦ) χειρογραφία eine schriftliche Erklärung von ihm (116—115ᵃ). Tor. 1 col. 7, 6 πρὶν ἢ καθόλου ἀκουσθῆναι αὐτοῦ λόγον ehe man überhaupt ein Wort von ihm gehört hat; col. 8, 25 μηδεμίαν ἔχειν τινὰ ἐξουσίαν ἐφάπτεσθαί τινος αὐτῶν ἐνγαίου (116ᵃ). Teb. 34, 11 ὄντα δ' αὐτοῦ ὑπὸ σκέπην da er unter seinem Schutze steht (nach 100ᵃ); ὑπὸ σκ. ist geschlossener Ausdruck. Häufig bei artikelloser Apposition, die, obgleich individuell bestimmt, des Artikels entbehrt: in Subjektsdeklarationen Lille 27, 2 Λεπτίνης καὶ γυνὴ αὐτοῦ Ἡδύλη (III^{a}). Grenf. I 17, 3 Καλίβιος γυναικὸς αὐτοῦ (nach 147 oder 136ᵃ). Teb. 109, 2. 12 Διονύσιος καὶ αὐτοῦ γυνῆι (sic) Ἀθηναΐς (93ᵃ). Ferner SB 6771 = P. Edg. 65, 89 ἔργαστρα χλαμύδων ὧν ἐξύφανεν Μαιανδρία γυνὴ αὐτοῦ (243ᵃ). SB 7246, 15 ἀναθεῖναι δ' αὐτοῦ καὶ εἰκόνα (III—II^{a}). Selbstverständlich beim Prädikat: PSI IV 384, 4 ὃν ἔφη ἀδελφὸν αὐτοῦ εἶναι (248—47ᵃ). Zen. pap. 59648, 4 αἱ[τοῦσί] με κάτεργον αὐτῶν (als ihren Arbeitslohn) [δραχμὰς β] (III^{a}).

Anmerkung 2. An Stelle von αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν tritt auch zum Ausdruck eines possessiven Verhältnisses mit stärkerer Betonung τούτου, ταύτης, τούτων oder (seltener) ἐκείνου usw. in attributiver Stellung zwischen Artikel

---

[1]) So fasse ich die von Ptolemaios geschriebene Rechnung. Wilcken zur Stelle setzt Ἀπολλωνίω = Ἀπολλωνίου und schreibt folgerichtig λ. τ. αὐτοῦ χ., wobei mir nicht nur die in dieser Zeit wenig gebräuchliche Form αὐτοῦ statt ἑαυτοῦ, sondern überhaupt das starke Reflexiv ohne zugehöriges Verbum bedenklich erscheint.

und Substantiv[1]): Grenf. II 22, 6 ὁ τούτου πατήρ, 8 τοὺς τούτων τόκους (110ᵃ); ebenso 31, 12 (102ᵃ); 23 (a) col. 2, 10 οἱ τούτου ἀδελφοί (107ᵃ); 30, 6. 15 τοὺς τούτων ἀδελφούς (102ᵃ). Hib. 38, 13 τοὺς τούτων γονεῖς (252—51ᵃ). Leid. A = UPZ 124, 8 τῆς τούτου γυναικός (vor 176 oder 165ᵃ); B = UPZ 20, 45 τοῦ τούτου συνήθους (163ᵃ). Lond. I 41 verso = UPZ 58, 4 ἐν τῆι τούτων συνεργείαι (c. 160ᵃ). Teb. 15, 10 τὸν τούτου υἱόν, aber 22 σὺν τῶι υἱῶι αὐτοῦ (114ᵃ); 16, 8 ⟨τοῦ⟩ τούτου υἱοῦ (114ᵃ); 38, 16 τῆι τούτου θυγατρί (113ᵃ); 39, 16 ἡ τούτου γυνή, 25 ὁ τούτου ἀδελφός (114ᵃ); 52, 6 ὁ ταύτης υἱός (114ᵃ); 78, 14 τοὺς τούτων προγόνους (110ᵃ) usw. Vgl. auch § 71 II a.

Zen. pap. 59466, 4 ἐν τῆι ἐκείνου πόλει (IIIᵃ). UPZ 19 = Par. 22, 17 τὰ δ' ἐκείνου ὑπάρχοντα, 25 τὸν ἐκείνης υἱόν (c. 160ᵃ).

In prädikativer Stellung im Anschluß an ein Relativpronomen: Teb. 27, 58 ὧν αἱ τιμαὶ καὶ τούτων αἱ ἀσφάλειαι deren Preise und Garantien dafür (113ᵃ).

3. Die possessiven Adjektiva ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος, die attributive Stellung haben, treten im Vergleich zur klassischen Zeit, in der sie meist das possessive Verhältnis stärker betonten, gegenüber dem Genitiv der Personalpronomina merklich zurück, sind aber keineswegs ganz ausgestorben. Doch verrät ihr Gebrauch vielfach eine gewisse literarische Bildung und stilistische Gewandtheit der Verfasser[2]). Über reflexiven Gebrauch siehe unten S. 71, 10.

ἐμός und μου nebeneinander: Petr. III 20 recto col. 1 = Petr. II 8 (2 a) 2 [ἀπο]βιασάμενός με ἐν τῶι σταθμῶι μου, aber col. 2 = Petr. II 8 (b) 5 περὶ τοῦ ἐμοῦ σταθμοῦ ohne Unterschied (246ᵃ). Petr. III 6 (a) 29 τῆι ἐμῆι γυναικὶ ἐξέστω, 33 τὸμ παῖδα τὸν ἐμόν (237ᵃ). PSI IV 333, 7 ἐσφραγισμένα τῶι ἐμῶι δακτυλίωι = mit meinem eigenen Ring (257ᵃ). Zen. pap. 59042, 2 τῶν φίλων τινὸς τῶν ἐμῶν ἐστιν οἰκεῖος (257ᵃ). In einem Fragment von Theben, mitgeteilt von Seymour de Ricci in Wess. Stud. IV 55 τὸν πυρὸν τῆς ἐκθέσεως τῆς ἐμῆς (unb. ptol.). Tor. 1 col. 2, 18 οὐκ ἀρκεσθέντες ἐπὶ τῶι ἐνοικεῖν ἐν τῆι ἐμῆι οἰκίαι (116ᵃ) = Par. 15, 32 (120ᵃ). Rein. 30, 7 μέτρωι τῶι ἐμῶι (IIᵃᶠ).

σός verhältnismäßig am häufigsten: PSI IV 333, 5 ἐκ τοῦ σοῦ λόγου (257ᵃ); 435, 3 θεραπεύοντι τὸν θεὸν περὶ τῆς σῆς ὑγιείας (250—45ᵃ). Zen. pap. 59093, 16 μηθὲν εἰς τὸ σὸν ὄνομα ἀπογράφεσθαι (258ᵃ). Magd. 14, 13 καὶ σοὶ καὶ τῶι σῶι πατρί (IIIᵃ). Leid. B = UPZ 20, 7 γίνεσθαι ὑπὸ τὴν σὴν εὐγνωμοσύνην (c. 160ᵃ). Par. 49 = UPZ 62, 5 (gebildeter Schreiber) σοὶ καὶ τῶι σῶι ἀδελφῶι, 6 τὴν σὴν ἐλευθερίαν, aber 10 τοῦ δὲ ἀδελφοῦ σου (vor 161ᵃ). Par. 45 = UPZ 69, 2 πεφρόντικα ὑπὲρ σοῦ χρήσιμα τῶν σῶν πραγμάτων (152ᵃ). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 17 σὺν τῆι τῶν βασιλέων καὶ τῆι ⟨σῆι⟩ τύχηι

---

[1]) Zur Vermischung von οὗτος und αὐτός vgl. Viereck, serm. graec. S. 61. Schmid Attic. II 48 (Aristides). Vgl. Demosth. 54, 16 τοῖς υἱέσι τοῖς τούτου. Bull. cor. hell. IX 133, 4; 134, 20. 28 (beide IIIᵃ). Hermog. de inv. p. 126, 6 (Rabe) ἥ τε τῶν κεφαλαίων εἰσαγωγὴ καὶ οἱ τρόποι τούτων. Aristid. or. 46, 42 (Keil) βασιλεῖ τε τῶι μεγάλωι καὶ γένει ξύμπαντι τούτου.

[2]) Über das Verhältnis von ὁ ἐμὸς πατήρ und ὁ πατήρ μου oder μου ὁ πατήρ im Hellenistischen vgl. A. Thumb, Theol. Lit.-Ztg. 1903, 421 (Überwiegen von ὁ ἐμός bei Johannes und Fortleben desselben im pontisch-kappadokischen Griechisch, während im übrigen griechischen Sprachgebiet μου vorherrscht). Moulton Einl. 59, 1 gibt eine genaue Statistik fürs N. T. und zieht weitgehende Schlüsse aus dem Vorkommen von ἐμός bei Lukas und in der Apokalypse. Vgl. Fr. Rostalski, Sprachliches aus der apokryphen Apostelgeschichte I (1909—10) 5.

(123ᵃ). Teb. 40, 9 μετειληφὼς τοὺς ἐκ τῆς κώμης ἀντέχεσθαι τῆς σῆς σκέπης (117ᵃ); 54, 4 τῶν ἐκ τῆς σῆς οἰκίας (86ᵃ) usw.

ἡμέτερος und ὑμέτερος vielfach emphatischer als das tonlose ἡμῶν, ὑμῶν, doch auch unterschiedslos gebraucht: nebeneinander P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 7 ἐπὶ τὸ ἀπὸ βορρᾶ τῆς πόλεως ἡμέτερον βασιλικὸν χῶμα, 8 πρὸς τὸ ἀσπορίσαι τὰ πεδία ἡμῶν (123ᵃ). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 20 σὲ μηδ' ἐνβεβλοφέναι εἰς τὴν ἡμετέραν (betont) περίστασιν (168ᵃ). Par. 39 = UPZ 9, 15 ὑμῖν δὲ γίνοιτο καταγηρᾶν σὺν τοῖς ὑμετέροις τέκνοις τήν τε χώραν ὑμῶν εἶναι ἐν ᾗ προαιρεῖσθε διαθέσει (161/60ᵃ). Ähnlich Par. 26 = UPZ 42, 50 ὑπέρ τε ὑμῶν καὶ τῶν ὑμετέρων τέκνων (163ᵃ), eine häufig wiederkehrende Phrase. PSI IV 380, 7 προυργιαίτερον τὰς ἡμετέρας νέμειν βοῦς ἢ τὰς αἶγας (249ᵃ). Zen. pap. 59058, 3 ἐκ τοῦ ἡμετέρου λόγου (257ᵃ); 59125, 2 εἰς τὸν παράδεισον τὸν [ἡμέ]τερον (256ᵃ); 59156, 2 ἔκ τε τοῦ ἡμετέρου κήπου καὶ ἐκ τῆς ἄκρας (256ᵃ); 59184, 2 ἐκ τοῦ παραδείσου τοῦ ἡμετέρου (255ᵃ). Teb. 25, 1. 8 μηδὲ περὶ τὸν ὑμέτερον κατάπλουν γενέσθαι διελκυσμόν (117ᵃ); 43, 33 nebeneinander ἀποστεῖλαι ἡμῶν τὴν ἔντευξιν und 34 τῆι ὑμετέραι βουλήσει (118ᵃ). Or. gr. 139, 21 ἵνα ἡ ὑμετέρα χάρις ἀείμνηστος ὑπάρχει (= -ηι) (146—116ᵃ) usw.

4. Der Artikel fehlt beim Prädikat oder wenn das Nomen unbestimmt ist.

Zen. pap. 59041, 8 ἡμέτερος ἦν λογευτής (257ᵃ); 59659, 19 ἐμὸν χιτῶνα (IIIᵃ). PSI IV 377, 5 καὶ πρόβατα δὲ σὰ ἀθάνατα (als eisernen Bestand) παρέξω (250—249ᵃ). Alex. nr. 6 = W. Chr. 198, 13 συνέχονται παρ' ἐμοὶ ἐμοῦ τε καὶ τῶν μετόχων μου κριθοπύρου ἀ(ρτάβαι) λ (IIIᵃ). Schwerlich ist ἐμοῦ der betonte Genitiv des Personalpronomen (der sonst nirgends in diesem Gebrauch nachzuweisen ist), sondern es gehört zu ἐμός.

Anmerkung 3. Zur Umschreibung des possessiven Verhältnisses dienen oft partizipiale Wendungen wie ὑπάρχων, ἐπιβάλλων τινί u. ä. Teb. 45, 18 ἐλθόντες ἐπὶ τὴν ὑπάρχουσάν μοι οἰκίαν (= ἐπὶ τὴν οἰκίαν μου) = 46, 6 = 47, 7 (113ᵃ); 49, 8 ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης μοι βασιλικῆς γῆς (113ᵃ); 52, 4 ἐπιβαλόντος εἰς τὸν ὑπάρχοντά μοι οἶκον (114ᵃ). Hib. 94, 2. 14 ἡ πρᾶξις ἐπὶ πᾶσι τοῖς ὑπάρχουσιν αὐτῶι (258ᵃ) = 195, 14 (256ᵃ). Grenf. I 21, 1 ἐχέτω τὰ ὑπάρχοντά μοι πάντα (126ᵃ). SB 4638 (= Grenf. I 17 + I 15) 8 ἐμβατεύσαντες εἰς τὴν ὑπάρχουσαν ἡμῖν (= ἡμετέραν) οἰκίαν (147 oder 136ᵃ) usw. Tor. I col. 5, 17 τὸ ἐπιβάλλον αὐτοῖς τῆς αὐτῆς οἰκίας μέρος (116ᵃ). Grenf. II 35, 4 (98ᵃ) usw. Weitere Beispiele für ὁ ἐπιβάλλων τινί gibt Preisigke WB s. v. Über ἴδιος als stellvertretendes Possessivpronomen s. unten S. 73, 16.

5. Beim reflexiven Possessivpronomen ist wie beim substantivischen Gebrauch (Band II 1, 65 ff.) zu unterscheiden zwischen der betonten (besonders in Gegensätzen eintretenden) und der unbetonten Form, sowie zwischen direkter und indirekter Rückbeziehung auf das handelnde Subjekt.

a) Das Reflexiv wird in der Regel ausgedrückt durch die Genitive ἑμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ, ἑαυτῶν mit dem Artikel in attributiver Stellung [1]):

α) Direkte Reflexion:

Betont: PSI IV 385, 3 ἐμίσθωσεν Καλυνδεῖ τὸν αὐτοῦ κλῆρον (246—45ᵃ). Ähnlich Teb. 106, 1. 8 τὸν ἑαυτοῦ κλῆρον (101ᵃ). Petr. III 1 = I 21 col. 2, 4 εἴη μέν μοι ὑγιαίνοντα ἐμὲ τῶν ἐμαυτοῦ ὑπαρχόντων κύριον εἶναι (237ᵃ).

[1]) Über das Verhältnis von ἑαυτ-, σεαυτ-: αὐτ-, σαυτ- vgl. Bd. I S. 305 ff.

Amh. 31, 14 τοῦ τοπογραμματέως ἐντάσσοντος διὰ τῆς ἑαυτοῦ ὑπογραφῆς durch seine eigene Unterschrift (112ª). Tor. 1 col. 6, 17 ἢπερ οὐκέτ' ἦν ἐξουσία τῆς οἰκίας ἐμποιεῖσθαι πεπρακυίαι τὸ ἑαυτῆς μέρος (116ª). Rosettast. 10 ἐπειδὴ βασιλεὺς Πτολεμαῖος εὐεργέτηκεν τοὺς ὑπὸ τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν τασσομένους, 12 ταῖς τε ἑαυτοῦ δυνάμεσιν πεφιλανθρώπηκε, 27 τοὺς ἀφηγησαμένους τῶν ἀποστάντων ἐπὶ τοῦ ἑαυτοῦ πατρὸς ἐκόλασεν, 28 ἐπαμύνων τῶι πατρὶ καὶ τῆι ἑαυτοῦ βασιλείαι, 35 τὰ τῶν ἱερῶν τιμιώτατα ἀνανεοῦτο (sic) ἐπὶ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας (196ª). Or. gr. 169, 5 βασιλέα Πτολεμαῖον τὸν ἑαυτοῦ εὐεργέτην (sc. ἀνέθηκε) (116—81ª); 195, 3 Ἀντώνιον Ἀφροδίσιος τὸν ἑαυτοῦ θεὸν καὶ εὐεργέτην (ἀνέθηκε) (33ª) usw.

Unbetont: Par. 40 = UPZ 12, 27 ἀπελλάγην (sic) εἰς τὸ ἐμαυτοῦ παστοφόριον (158ª). Leid. B = UPZ 20 col. 2, 31 συνεστακότος δ' ἡμῖν τινα τῶν ἑαυτοῦ συνήθων (164ª). Teb. 49, 5 Νίκωνος ἐγλύοντος τὰ ἐν τῆι ἑαυτοῦ γῆι ὕδατα (113ª); 50, 12 συνέχωσεν τὰ ἐν τῆι ἑαυτοῦ γῆι μέρη (112ª). Or. gr. 194, 20 τὸν ἑαυτοῦ βίον ὁλοσχερῶς ἀνέθετο τοῖς χρῆσθαι βουλομένοις (42ª).

Oft ist das Pronomen so tonlos gebraucht, daß der bloße Artikel genügen würde, so namentlich bei Verwandtschaftsgraden (vgl. oben S. 45, 10): Petr. I 12, 10 καταλείπω δὲ ἵππον Λύκιδι τῆι ἐμαυτοῦ γυναικί (237ª). SB 7188, 6 [ἐμίσθωσεν] Βότρης τὸ ὑπάρχον Ζηνοῖ τῆι ἑαυτοῦ γυναικὶ μέρος (IIIª). Tor. 1 col. 6, 33 ἡ Λοβάις σὺν τοῖς ἑαυτῆς ἀδελφοῖς ἀπέδοτο τὴν οἰκίαν (116ª). Or. gr. 100, 3 Ἀπολλώνιον τὸν ἑαυτοῦ ἀδελφὸν (ἀνέθηκε) (c. 190ª). Lond. II nr. 401 (p. 13) 5 ὑπάρχοντος ἡμῖν καὶ ταῖς ἑαυτῶν (= unseren) ἀδελφαῖς μέρους ἡμίσους τῶν πατρικῶν ἐγγαίων (116—111ª). Teb. 13 descr. ἀνελόμενος τὴν ἑαυτοῦ μάχαιραν (IIªᶠ). Aber Par. 23 = UPZ 18, 7 ἀσπασάμενος (sic) τὴν μάχαιραν (163ª). Hierher gehört auch die überaus häufige Formel, durch die in amtlichen Urkunden der Frauenvogt bezeichnet wird: ἡ δεῖνα μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρός, πατρός, ἀδελφοῦ, υἱοῦ, οἰκείου, συγγενοῦς, z. B. BGU (III) 994 II 11 (127ª). Grenf. I 18, 4. 11 (132ª); 19, 5 (129ª); 25, 2. 10 (114ª); 27, 1, 4 (109ª); 33, 16. 31 (102ª). Grenf. II 18, 6 (127ª). Lond. II nr. 225 (p. 8) 3 (118ª); III nr. 1204 (p. 11) 17 (113ª); nr. 882 (p. 13) 11 (101ª). Rein. 16, 17. 42 (109ª); 21, 7 (108ª). Leid. N 2, 8 (103ª). Teb. 104, 10 (92ª).

β) Indirekte Reflexion.

Auch in innerlich abhängigen Nebensätzen und untergeordneten Strukturen (Konjunktionalsätzen, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, oratio obliqua) wird die Rückbeziehung auf das Subjekt des übergeordneten Satzes wie beim substantivischen Gebrauch des Pronomen (Bd. II 1, 69 ff.) in der Regel durch ἑαυτοῦ, ἑαυτῆς usw. in attributiver Stellung ausgedrückt:

Rosettast. 13 ὅπως ἐν εὐθηνίαι ὦσιν ἐπὶ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας (196ª). Lond. III nr. 880 (p. 9) 24 ὧν εἶναι τῶι ἑαυτοῦ υἱῶι πῆχυν ἡμισυ (113ª). Par. 15, 65 μηδαμῶς δυναμένου ἐπιδεῖξαι καθόλου τινὰ τῶν ἑαυτοῦ γονέων ἢ καὶ αὐτὸν ᾠκηκότα (120ª). Tor. 1 col. 5, 26 τοῦ ἀντιδίκου ἀναπεφωνηκότος τὸν ἑαυτοῦ πατέρα μετῆλθαι ἐκ τῆς Διοσπόλεως, 32 ὥστε συμφανὲς καθεστακέναι (er klar gestehen muß) μήτε τὸν ἑαυτοῦ πατέρα μήτ' αὐτὸν κατωικηκέναι ἐν τῆι Διοσπόλει (116ª).

Wie das Personalpronomen im possessiven Gebrauch (vgl. oben S. 66, 13), so können auch die Reflexiva ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ usw. mit einem artikellosen Substantiv (teils prä-, teils postpositiv) verbunden werden. Der Fall kann eintreten: 1. wenn das Nomen an sich unbestimmt gelassen ist; 2. prädikativen Sinn hat; 3. eine artikellose Apposition bildet.

1. Par. 37 = UPZ 5, 22 (Konzept) εἰσελθόντος τινὸς τῶν πτωχῶν καὶ ἐπιγνόντος στάμνον αὐτοῦ (eine Geldbörse von sich); dagegen in der sorgfältigeren Fassung Par. 35 = UPZ 6, 19 Ἁρμᾶις (l. Ἁρμάιος) δέ τινος ἐπιγνόντος τὸν αὐτοῦ στάμνον (163ᵃ). Petr. III 2 = I 15, 19 καταλιμπάνω εἰς ταφὴν ἑμαυτοῦ (237ᵃ).

2. Kanop. Dekr. 56 ἦν ὁ πατὴρ ὠνόμασεν ὄρασιν αὐτοῦ (seinen Augapfel) (237ᵃ)[1]. Petr. II 4 (7) 4 (nach Wilamowitz, Reden und Aufsätze S. 288, 4) ὑπολαβὼν οὖν τῇι διανοίαι ὡς σαυτοῦ παῖδα (mich dem Sinn nach als deinen Sklaven betrachtend) (255—54ᵃ). Zoisp. = UPZ 114 I 23 οὖσαν ἑαυτῆς θυγατέρα (150ᵃ).

3. Petr. III 19 (e) 2 [καταλείπω] πάντα Ἀγεμόναι ἑμαυτοῦ [γυναικί?] (IIIᵃ). Lille 7, 4 διατρίβοντός μου μετὰ Ἀπολλωνίου ἐμοῦ (darüber αυτοῦ, also ἑμαυτοῦ beabsichtigt) οἰκείου (= einem Verwandten von mir) (IIIᵃ). Ebenso einmal in der sonst (vgl. oben S. 69, 23) artikulierten Formel zur Bezeichnung des Frauenvormunds Grenf. II 28, 4 μετὰ κυρίου ἑαυτῆς οἰκήου Θοτσύτης (= του) unter dem Rechtsbeistand eines Verwandten von ihr, des Thotsutes (103ᵃ).

Anmerkung 4. Abnormitäten in Stellung und Gebrauch des attributiven Reflexivpronomen:

1. ἑαυτῶν dem mit Artikel versehenen Substantiv vor- oder nachgestellt: Par. 5, 3, 8 ἕκαστος κατὰ τὸ γ̄ ἕως τῆς ταφῆς ἑαυτῶν (114ᵃ)[2].

2. In manchen Fällen ist die Rückbeziehung sehr frei und locker, ja kaum fühlbar und geradezu unverständlich, so daß ἑαυτοῦ und σεαυτοῦ fast an die Stelle des Demonstrativ zu treten scheinen. Teb. 27, 28 ff. καταχωρίσας [Εἰρηναῖος] τὰ πρὸς Θεόδοτον (den Brief an Th.) δι' ὧν ἐδηλοῦτο (pass.) ἀναγκαῖον εἶναι ληφθῆναι μετὰ τῆς ἑαυτοῦ (des Theodotos!) γνώμης χειρογραφίας ὅρκου βασιλικοῦ (103ᵃ). Vielleicht schwebt dem Schreiber in ἀναγκαῖον εἶναι ein persönliches auf Theod. bezügliches Verbum vor, auf das sich ἑαυτοῦ zurückbeziehen kann, etwa „er solle anordnen daß"; ebenda 98 ὃν τρόπον συνταχθεὶς ὑπὸ Ἀσκληπιάδου ἐν τῆι ἑαυτοῦ (des Asklepiades!) οἰκίαι παρακατ[έχειν] — hier wirkt das logische Subjekt Ἀσκληπιάδης auf das Pronomen ein. Tor. 1 col. 8, 8 προεφέρετο μὴ προσεκτέον αὐτῶι ἐφ' ἑτέραν θεωρίαν μεταφέροντι τὴν γεγονυῖαν αὐτῶι πρὸς τοὺς περὶ τὸν Ὧρον περὶ τὴν ἑαυτῶν (geht auf die Horospartei) οἰκίας κρίσιν (116ᵃ). Vielleicht macht der Anwalt der Horospartei in seinem Plaidoyer die Affäre zu seiner eigenen. Lond. III nr. 1024 (p. 10) 18 ἀπέδοτο Ταεῖλολοῦς καὶ Σιεμποῦς μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῶν συνγενοῦς Ὧρου, συνεπικελεύοντος Τοτοῆτος καὶ συνπωλουμένου τοῦ ἑαυτῶν πατρός (113ᵃ) — rein äußerlicher Umstandsatz, in dem das Personalpronomen τοῦ πατρὸς αὐτῶν am Platz wäre. Ebenso BGU (III) 993 III 8 συνεγράψατο ἀπομεμερικέναι τὸ πρὸς μέρος αὐτοῦ γῆς, οὗ γείτονες βορρᾶ τὸ μέρος τῶν ἑαυτοῦ μετόχων (127ᵃ) — rein äußerlicher Zusatz. Das Pronomen bezieht sich nicht auf das Subjekt, sondern auf das Objekt in Fällen wie Zen. pap. 59324, 2 ὀμνύω σοι τὴν σαυτοῦ σωτηρίαν (249ᵃ). Grenf. II 18, 2 ff. ἐδάνεισεν Θοτεὺς Τακμήιτι Περσίνηι μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρὸς Τοτοῆτος (127ᵃ). Ebenso Grenf. I 18, 11 (132ᵃ). Rein. 16, 17 (109ᵃ); 21, 7 (108ᵃ). Teb. 104, 8 (92ᵃ). Es ist, als ob der Schreiber die Formel rein mechanisch auch in solche Verträge übertragen habe, in der die betreffende Frau nicht handelndes Subjekt, sondern Objekt im Satze ist[3]. Vgl. oben S. 69, 23.

---

[1]) αὐτοῦ wäre ebenfalls möglich; Dittenberger schreibt αὑτοῦ.

[2]) Vgl. Winer-Schmiedel § 22, 15 d. Blaß-Debrunner N. T.⁸ § 284, 1. Über das zweifelhafte ἐμβάλλει αὐτοῦ (refl.) τὴν χεῖρα (Wilcken αὐτοῦ τ. χ.) εἰς τὸ οἰδην (l. αἰδοῖον) Leid. C = UPZ 77 col. 2, 29 (161ᵃ) s. unten S. 73, 9.

[3]) Korrekt z. B. Grenf. I 20, 6 [ἐδάνεισεν ὁ δεῖνα] [folgt weiblicher Name im Dat.] Περσίνηι μετὰ κυρίου τοῦ προγεγραμμένου Σλήιος υἱοῦ αὐτῆς (127ᵃ).

Ähnlich auch Genf. 20, 9 λαβὼν τὴν εἰθισμένην διαγραφὴν ἐπικεχωρηκέναι ταύτῃ τὴν ἑαυτῆς δ μερίδα (109ᵃ).

Völlig beziehungslos und geradezu unverständlich erscheint ἑαυτῶν in einem Präskript Lond. III nr. 879 (p. 7) 11 ff.: ἐφ' ἱερέων τῶν ὄντων ἐν Ἀλεξανδρείαι, ἐν δὲ Πτολεμαίδι τῆς Θηβαίδος ἐφ' ἱερείων (sic) Πτολεμαίου μὲν Σωτῆρος καὶ βασιλέως Πτολεμαίου θεοῦ Εὐεργέτου καὶ Σωτῆρος ἑαυτῶν Εὐχαρίστου, τοῦ δὲ βήματος τοῦ χρυσοῦ τοῦ βασιλέως Πτολεμαίου θεοῦ Εὐεργέτου τοῦ μεγάλου βασιλέως ἑαυτῶν Εὐχαρίστου (123ᵃ). Vgl. auch Grenf. II 15, 6 ff. (139ᵃ) [1]).

Über αὑτ ~ αὐτ siehe unten.

b) Als reflexives Possessivum dienen selten die Adjektiva ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος, häufiger die Genitive des Personalpronomen μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν und insbesondere αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν, bei welch letzteren Formen die Entscheidung zwischen αὑτ- und αὐτ- oft sehr schwierig, ja unmöglich ist.

α) Pronominaladjektiva in attributiver Stellung: Petr. III 68 (b) 3 ὑφίσταμαι τοῦ ἐμοῦ φοινικῶνος ἐποίκιον χαλκοῦ πρὸς ἀργύριον δρ. ἑξακοσίας (220ᵃ). Zen. pap. 59023, 3 ἐπὶ τῆς σῆς τραπέζης δούς (IIIᵃ); 59057, 5 προσάγαγε τῶι Ἀπολλωνίωι καὶ ἄλλους τῶν σῶν φίλων (257ᵃ).

β) Genitiv des Personalpronomen in prädikativer Stellung:

1. und 2. Person: Petr. I 18 (1) links 9 καταλείπω τὰ ὑπάρχοντά μου (234ᵃ). Dagegen Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 4 εἴη μέν μοι ὑγιαίνοντα ἐμὲ τῶν ἐμαυτοῦ ὑπαρχόντων κύριον εἶναι (237ᵃ). Lond. I nr. 35 = UPZ 53, 8 συνέστησά σοι Ἀπολλώνιον τὸν νεότερόν (sic) μου ἀδελφόν (162ᵃ); nr. 21 = UPZ 24, 10 τὸν πορίζοντά μοι τὴν τροφὴν νεώτερόν μου ἀδελφόν (162ᵃ). Par. 51 = UPZ 78, 7 ἀνύγω (= ἀνοίγω) τοὺς ὀφθαλμούς μου, 11 μεταβέβληκα τὴν κοίτην μου, 31 οὐκ ἤθελον οὐθενεὶ δῖξαί μου τὸ πόρσωπον (sic). Teb. 107, 2 ὁμολογῶ μεμισθωκέναι τὰς ὑπαρχούσας ἐν τῶι κλήρωι μου ἀρούρας (112ᵃ). Par. 50 = UPZ 79, 8 μηθαμῶς ἔργηις ἢ ἀπολέσηις (= σεις) σου τὸν παῖδα (159ᵃ). Par. 23 = UPZ 18, 2 ἀδεικούμεθα ὑπὸ Νεφόριτος τῆς μητρὸς ἡμῶν (163ᵃ). Teb. 56 = Witk. ep. pr.² 57, 4 οὐκ ἔχομεν ἕως τῆς τροφῆς τῶν κτηνῶν ἡμῶν, 14 ὡς ἔξομεν τὴν τροφὴν ἡμῶν (c. 130—121ᵃ).

3. Person: Etwa seit der Mitte des 2. vorchristlichen Jahrhunderts scheint das Bedürfnis, das reflexive Verhältnis durch ἑαυτοῦ auszudrücken, immer mehr zu schwinden: es genügt sowohl bei direkter als indirekter Rückbeziehung das Personale αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν. Da aber im 3. Jahrhundert die Formen ohne ε im Verhältnis von 3:1 überwiegen (vgl. Band I 305 ff.) [2]), auch im 2.—1. Jahr-

[1]) Vielleicht darf man im Anschluß an Wendungen bei Kallimachos wie ὁ ἡμέτερος βασιλεύς, τῶι ἡμετέρωι μεδέοντι (hymn. I 86) in diesem Reflexiv den Ausdruck besonderer Verpflichtung gegen den König aus dem Sinne der beiden Kontrahenten erkennen, so daß das Präskript dadurch eine persönliche Note erhielte.

[2]) Auch die seither publizierten Texte des III. vorchristl. Jahrhunderts haben diese Statistik nicht nur bestätigt, sondern das Übergewicht der Kurzformen noch verstärkt; z. B. Eleph. 1 σαυτ- (13, 7), 5 αὐτ- (1, 16; 2, 2. 6; 3, 2; 4, 3); Hib. 3 σαυτ- (41, 10; 50, 4; 55, 5), 1 αὐτ- (73, 14); PSI IV 1 σαυτ- (347, 4), 3 αὐτ- (385, 4; 445, 9. 13) — nirgends ἑαυτ-; Zen. pap. (vol. I. II.): 7 σαυτ- (59046, 7. 10; 59093, 19; 59135, 3. 4; 59217, 5; 59251, 3), 1 αὐτ wahrscheinlich: 59128, 2 ἔχει Πᾶσεις (sic) εἰς βοτανισμὸν τῆς αὐτοῦ γῆς δρ. η (256ᵃ); ἑαυτῶν 59030, 3 (258ᵃ). Zen. pap. III. IV: 7 ἑαυτ-, 8 σαυτ-, αὐτ- passim. Mich. Zen. 2 αὐτ- (23, 11; 45, 18), kein ἑαυτ-.

hundert (wenn auch im umgekehrten Verhältnis 1:3) sich erhalten haben, bildet die Entscheidung darüber, ob im Einzelfall αὑτ- oder αὐτ- zu lesen ist, eine wahre crux der Papyrusherausgeber. Während die Grammatiker des N. T. [1]) geneigt sind, die reflexiven Kurzformen entweder ganz zu tilgen oder doch (zur Vermeidung von Zweideutigkeit) nur in sehr beschränktem Maß zuzulassen (z. B. bei unmittelbarer Rückbeziehung und in Präpositionalausdrücken), muß bei der Verbreitung der ptolemäischen Papyri über drei Jahrhunderte nicht bloß zeitlich, sondern je nach der Stilgattuung von Fall zu Fall erwogen werden, ob αὑτ- durch gleichzeitige Parallelen mit ἑαυτ- gerechtfertigt ist oder die gelockerte, auf reflexiven Ausdruck verzichtende Form αὐτ- dem zeitweiligen Sprachgebrauch angemessener erscheint. Auch so wird man selten zu apodiktischer Gewißheit, sondern im Anschluß an die klassische Sprache meist nur zu wahrscheinlichen Ergebnissen gelangen.

1. αὑτ- durch Stellung und Parallelen mit ἑαυτ- gesichert: Eleph. 1, 16 κύριοι ἔστωσαν Ἡρακλείδης καὶ Δημητρία τὰς συγγραφὰς αὐτοὶ τὰς αὑτῶν φυλάσσοντες (311ª); 2, 2 τάδε διέθετο τῆι αὐτοῦ γυναικί, 6 καταλειπέτω τοῖς υἱοῖς τοῖς αὐτοῦ (283ª). Rev. L. 42, 11 τιμάσθωσαν τὰ αὐτῶν γενήματα ἕκαστα (258ª). Zen. pap. 59254 verso Φανίας περὶ τῆς παρουσίας τῆς αὐτοῦ (252ª). Magd. 2, 2 ἀνοικοδομήσαντος ἐν τῶι αὐτοῦ τόπωι ἱερόν (221ª). Die mehrfach erwähnte Formel zur Bezeichnung des Frauenvormunds (vgl. oben S. 69, 13) ἡ δεῖνα μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρός u. dgl. hat wiederholt αὐτῆς statt ἑαυτῆς, so Hib. 89, 6 [ἐδάνεισε] Θεοδότη μετὰ κυρίου Λέοντος τοῦ αὐτῆς (Ed. αὐτῆς) πατρός (239ª); ebenso BGU 1249, 2 (148—47ª); Grenf. II 15 col. 1, 13 (103ª). Dazu kommen nicht wenige Belege des substantivierten Neutrum τὰ αὐτοῦ, die durch das synonyme τὰ ἐμαυτοῦ (ἑαυτοῦ) gedeckt sind: Petr. I 15, 15 = III 2, 17 εἴη μέμ μοι ὑγιαίνοντα αὐτὸν τὰ αὐτοῦ (= ἐμαυτοῦ) διοικεῖν (237ª); ebenso I 13 (3) = III 4 (2) 21 (237ª); I 17 (1) = III 14, 19 (235ª). Magd. 29, 6 αὐτὸς δ' ἐν τετραγωνισμῶι τὰ αὐτοῦ ἔχει (219ª). Dagegen Par. 26 = UPZ 42, 13 τῶν διδυμῶν κομισαμένων τὰ ἑαυτῶν (162ª); ebenso Teb. 47, 31 ἵνα κομισώμεθα τὰ ἑαυτῶν (das Unsrige) (113ª). Vgl. Bd. II 1, 8.

2. αὐτ- ist wahrscheinlich (schon wegen der Stellung): Kanop. Dekr. 13 τοῖς ὑπὸ τὴν αὐτῶν (Dittenberger αὑτῶν) βασιλείαν τασσομένοις τὴν εὐνομίαν παρέχουσι [2]), 18 τῆς αὐτῶν (Ditt. αὑτῶν) ἀρετῆς μέγιστον ὑπόμνημα καταλείποντες (237ª). Zen. pap. 59129, 2 ἔχει Πᾶσεις (sic) εἰς βοτανισμὸν τῆς αὐτοῦ γῆς (δραχμὰς) η (256ª). Magd. 24, 6 τῆι αὐτῆς δεξιᾶι χειρὶ ἐπισπασαμένη (218ª); 29, 9 ἐπαναγκάσαι αὐτὸν εἰς τὸ αὐτοῦ (Ed. αὑτοῦ) μέρος ἀποστρέψαι (218ª). Hal. 1, 111 ὧι δ' ἂν τοῦ αὐτοῦ χωρίου τάφρος ἦι μετ' ἄλλων, [συμβαλλέσθωσ]αν αὐτῶι κατὰ μέρος ἕκαστος (111ª). Im Relativsatz ist der Besitzer des χωρίον das logische Subjekt, auf das sich das Reflexiv bezieht. Par. 35 = UPZ 6, 19 Ἁρμάϊος δέ τινος ἐπιγνόντος τὸν αὐτοῦ στάμνον (seine eigene Geldbörse) (163ª).

---

[1]) Winer-Schmiedel § 22, 16 (gegen αὐτ- im N. T. spricht 1. daß für wirklich reflexive Fälle ἑαυτ- geläufig ist, 2. daß σαυτ- nicht vorkommt, 3. ἑαυτοῦ meist attributive Stellung hat, 4. οὐκ und Elisionen wie ἀπ', ἐπ', μετ', κατ', ὑπ' vor αυτ- trotz des reflexiven Sinnes aspiriert nicht vorzukommen scheinen). Moulton Einl. 139 f. zweifelt mit Recht am häufigen Vorkommen von αὐτ- in späteren Texten und nimmt unter Berufung auf Schweizer Perg. 161, Nachmanson Magn. 144, Crönert mem. Hercul. 131 an, daß αὐτ- in der nachchristlichen Zeit völlig verschwunden sei. In der Septuaginta (Thakeray 190) findet sich gelegentlich αὐτ- und kann daraus wohl ins N. T. gedrungen sein. Radermacher N. T.[2] 73: „Daß die Form αὐτοῦ literaturfähig blieb, kann kein Zweifel sein, aber das Volk entschied sich der Deutlichkeit halber für ἑαυτοῦ."

[2]) Vgl. die analoge Stelle Rosettast. 10 εὐεργέτηκεν τοὺς ὑπὸ τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν τασσομένους (196ª).

Vgl. oben S. 70, 3. Par. 50 = UPZ 79, 9 κύριος οὐκ ἀπολλύει τὸν αὐτοῦ παῖδα (159ᵃ). Theb. Bk. I 1, 2 ὑπόμνημα δι' οὗ ὑφίστατο τοῦ ὑπάρχοντος ἐν τῇι αὐτοῦ σιτοφόρωι γῆι βουνοῦ (131—30ᵃ). Lond. I nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 17 ὁ δὲ βυκόλος (sic) ἀφεὶς τὴν αὐτοῦ λειτουργίαν ἀπελήλ⟨υ⟩θε (c. 160ᵃ). Kanop. Dekr. 56 ἣν ὁ πατὴρ ὠνόμασεν ὅρασιν αὐτοῦ (237ᵃ). Vgl. S. 70, 6.

3. αὑτ- möglich, aber unsicher: Eleph. 2, 3 καταλείπειν τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ πάντα (285—84ᵃ). Amh. 33, 35 (nach 157ᵃ). PSI IV 406, 36 τῇι ἐρωμένηι αὐτοῦ (refl.) ἐθερμαίνετο χαλκῖα δύο (IIIᵃ). Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 2, 29 ἐμβάλλει αὐτοῦ (Wilcken αὐτοῦ) τὴν χεῖρα εἰς τὸ οἰδην (l. αἰδοῖον) (161ᵃ). Par. 8, 14 καίπερ ἄλλων παραχρῆμα εἰληφότων τὴν τιμὴν τοῦ αὐτῶν πυροῦ (129ᵃ). Grenf. II 26, 12 ἃ ἐξέτεισε Παοῦς εἰς τὸν Ταρεήσιος λόγον τῆς αὐτοῦ μητρός (103ᵃ).

4. Sichere Belege für αὐτ —: Rosettast. 10 Ὧρος ὁ τῆς Ἴσιος καὶ Ὀσίριος υἱός, ὁ ἐπαμύνας τῶι πατρὶ αὐτοῦ (suo patri) Ὀσίρει; ebenso 8 τῆς βασιλείας ἣν παρέλαβεν παρὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ (196ᵃ). Par. 22 = UPZ 19, 29 ἀνέλυσεν πρὸς τὴν μητέρ' αὐτοῦ (zu seiner eigenen Mutter); ebenso 23 = UPZ 18, 28 ἀπῆλθεν πρὸς τὴν μητέρα αὐτοῦ (beide 163ᵃ). Teb. 15, 22 ἐξ ἧς ἐπε[ποίητο σὺν τῶι υἱῶι — sicher ergänzt] αὐτοῦ Μάρωνι ἐπιθέσεως (114ᵃ); 54, 116 ἐγλέλυκαν τὰ ἐκ τῆς γῆς αὐτῶν ὕδατα (86ᵃ); vgl. 49, 5 ἐγλύοντος τὰ ἐν τῆι ἑαυτοῦ γῆι ὕδατα (113ᵃ); ähnlich 50, 12 (112ᵃ). Bei indirekter Reflexion: Teb. 6, 36 (γεγράφασιν ἡμῖν οἱ ἱερεῖς) ἑτέρους καθισταμένους ἄνευ τῆς αὐτῶν (der Priester) γνώμης ἀφροδίσια ὑποδέχεσθαι (140—139ᵃ).

c) Als Ersatz der Reflexivformen des Pronomen treten in der Koine Adjektiva auf: ἴδιος, (οἰκεῖος?), ὑπάρχων, προσήκων, ἐπιβάλλων τινί u. ä. partizipiale Wendungen [1]).

α) ἴδιος (vgl. Band I S. 308 Anm. 3) [2]): Ganz unzweideutig steht ἴδιος im Sinn von ἑαυτοῦ Par. 41 = UPZ 13, 11 οὗ ⟨ἐν⟩ κατοχῆι ἐμι (sic) μετὰ τοῦ προσβυτέρου (sic) ἀδελφοῦ ἰδίου (c. 158ᵃ) mit meinem älteren Bruder (ohne Betonung). Rev. L. 52, 13. 23 ἐὰν δέ τινες εἰς τὴν ἰδίαν (= ἑαυτῶν) χρείαν ξενικὸν ἔλαιον κομίζωσιν (258ᵃ). Zen. pap. 59133, 15 ἐπὶ τὰς ἰδίας χρείας (256ᵃ). Stehend ist ferner die Phrase τοῖς ἰδίοις ἀνηλώμασιν: z. B. Hib. 86, 7 ἀποκαταστήσω (τὸν σῖτον) τ. ἰδ. ἀν. (auf meine eigenen Kosten) (248ᵃ); 90, 12 ἰδίωι ἀναλώματι (222ᵃ). SB 7188, 14 (151ᵃ) usw. Verstärkt durch ein pronom. possess. τοῖς ἰδίοις αὐτῶν ἀνηλώμασι Rein. 26, 25 (104ᵃ). Tor. 8, 27 εἰς τὰς ἰδίας αὐτῶν (κώμας) μετοικισθῆναι (119ᵃ). BGU IV 1061, 21 ἐν τῷ ἰδίῳ αὐτοῦ κλήρῳ (14ᵃ). Aus der letzteren Erscheinung schloß man auf abgeschwächtes ἴδιος, wie auch BGU 1110, 8 über τῷ ἰδίῳ γάλακτι noch αὐ(τῆς) nachträglich zur Verstärkung beigesetzt wurde (5ᵃ). Vgl. auch Nr. 1106—09 (Iᵃ). Manchmal ist nicht leicht zu entscheiden, ob ἴδιος wirklich Ersatz für das Reflexivpronomen

---

[1]) Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 286 mit weiterer Literatur. Winer-Schmiedel § 22, 17. Meisterhans-Schwyzer 235. Moulton Einl. 140 ff. Kuhring 13. Fr. Rostalski, Sprachliches zu den apokryphen Apostelgeschichten I (Myslowitz) 1909/10 S. 7 f. K. Wolf Malalas I 44 f.

[2]) Die dort vorgetragene Auffassung von οἰκεῖος Grenf. I 33, 31 (103—2ᵃ) und II 28, 4 (103ᵃ) beanstandet mit Recht E. Rabel zu Bas. Nr. 18, 6: οἰκεῖος bedeutet auch an diesen Stellen wie sonst „Hausgenosse, Verwandter". Dagegen fehlt es in nachchristlicher Zeit nicht an Belegen für οἰκεῖος = ἴδιος, so BGU 372 = W. Chr. 19 col. I 4; II 14 ἡ οἰκεία = ἡ ἰδία (Heimatgemeinde). Lond. III nr. 1107 (p. 48) 30 τῇ οἰκείᾳ τάξει = τ. ἰδίᾳ τάξει 26 (IIIᵖ). Kuhring 13. Über ἴδιος = οἰκεῖος s. S. 74, 13.

ist oder „privat, eigen" bedeutet: z. B. Petr. III 51, 3 εἰσελθόντα εἰς τὸ ταμιεῖον καὶ ἀναλαβόντα τὰ ἴδια ὑπομνήματα (III^a) kann ebenso gut „private" wie „seine eigenen" Urkunden bedeuten. Rev. L. 32, 9 τιμὴν τοῦ κεράμου, ὃν δεῖ ἕκαστον παρασχεῖν εἰς τὴν ἀπόμοιραν (zur Versteigerung) τῶν ἰδίων γενημάτων (258^a) wohl einfach = seiner eigenen Produkte (etwa im Gegensatz zu königlichem oder heiligem Land). Par. 63 = UPZ 110, 37 [παρηγ]μένων ἡμῶν παρὰ τὴν ἰδίαν προαίρεσιν (gegen unsern Grundsatz) ὅρκους παρ' ὑμῶν λαβεῖν (164^a). Ein häufiger t. t. in der Landwirtschaft ist ὁ ἴδιος κλῆρος: Petr. II 29 (a) = III 117 (b) 6 Πύρρανδρος Δημοσθένους μισθοφό(ρος) ὑπ(πεὺς) τοῦ ἐν τῶι ἰδίωι κ(λήρωι) d. h. im eigenen Los, was nicht den Begriff des Eigentums (denn alles Land gehört dem König), sondern nur des Besitzes einschließt, im Gegensatz zu Z. 9 Πύρρανδρος Πυρράνδρου τοῦ ἐν τῶι Πυρράνδρου κ(λήρωι) (III^a). Ebenso Par. 63 = UPZ 110, 106 οὐδὲ τοὺς ἰδίου(ς) κλήρους (die eigenen Äcker) αὐτουργεῖν δυναμένους (164^a). Hib. 90, 4 ἐμίσθωσεν ἐκ τοῦ ἰδίου κλήρου τὴν νῆσον (222^a); 105, 4 (228^a). Teb. 117, 44 θερίζων ἐν τῷ ἰδίῳ κλή(ρῳ), opp. 45 ἐν τῷ Ὥρῳ (l. Ὥρου) κλ(ήρῳ) (99^a). Ähnlich Hib. 157 descr. εἰσενήνοχα εἰς τὸν ἐν τῆι αὐλῆι σῖτον ἐκ τοῦ ἰδίου σπόρου ὀλυ(ρῶν) (ἀρτάβας) οδ (264—62^a) — Gegensatz zwischen ὁ ἐν τῆι αὐλῆι σῖτος und ὁ ἴδιος σπόρος.

In der Bedeutung „privat" steht ἴδιος auch in der Verbindung ὁ ἴδιος λόγος = Privatrechnung, Privatkonto: z. B. Petr. III 53 (p) 3 δέδωκεν ἡμῖν ἴδιον λόγον (III^a). Grenf. I 16, 1 ἰδ. λόγ. Δρύτωνος (146 oder 135^a). Zum Ausdruck εἰς τὸν ἴδιον λόγον (auf eigene Rechnung) s. unter εἰς § 119 III 9.

Endlich wird ἴδιος auch substantivisch gebraucht im Sinn von „Eigener, Verwandter, Angehöriger" (= οἰκεῖος), nicht selten in Verbindung mit einem Personalpronomen: Goodsp. 4, 7 ἀπεστάλκαμεν πρὸς σὲ Γλαυκίαν ὄντα ἡμῶν ἴδιον (II^a). Leid. K = UPZ 109, 17 διὰ τὸ εἶναι αὐτὸν ἐμοῦ ἴδιον (98^a). Moulton Einl. 144 zitiert BGU 37 Μυσταρίων Στοτοῆτι τῷ ἰδίῳ πλεῖστα χαίρειν (51^p). Oxy. 932 Θαῖς Τιγρίῳ τῷ ἰδίῳ χαίρειν (spätes II. Jahrh. n. Chr.). Gewöhnlich in diesem Sinn οἰκεῖος, vgl. § 72 I a δ. Die seit der byzantinischen Zeit und im Neugr. vorkommende Bedeutung von ὁ ἴδιος = ὁ αὐτός (Moulton Einl. 145. K. Wolf Malal. I 45) läßt sich schon an zwei Stellen des Eudoxospap. = Par. 1 (c. 165^a) beobachten: col. 8, 15 περιφέρεται τῆι ἰδίαι διαστάσει und col. 9, 2 οὐ γὰρ τῆι ἰδίαι διαστάσει περιφέρονται — wohl das früheste Beispiel dieses Sprachgebrauchs. Wolf Malal. I 45 zitiert aus der Chronographie 279, 18 στῆσαι εἰς τὸν ἴδιον τόπον. Vgl. Schmid Attic. II 228: Aristid. or. 29, 1 (Keil), Lesart von Keil bezweifelt. Dieterich Unt. 197. Ursing, Studien zur griech. Fabel 93. Radermacher N. T.^{2} 76.

β) Beispiele für den Ersatz des Reflexivpronomen durch ὑπάρχων, καθήκων, προσήκων, ἐπιβάλλων usw. s. Band II 1, 71. Blaß-Debrunner N. T.^{8} § 285. Kuhring 12 f.

d) Über den Ersatz des Possessivpronomen durch die Umschreibung mit κατά und dem Akkusativ des Personal- und Reflexivpronomen siehe Bd. II 1, 10 ff. und unter der Lehre von den Präpositionen § 121 III 2. Ebenso kann attributives παρά τινος wie den Genitiv so das Possessivpronomen ersetzen, wovon im gleichen Zusammenhang gehandelt wird.

§ 67. Attributives αὐτός [1]).

Der attributive Gebrauch von αὐτός stimmt im allgemeinen mit dem der klassischen Sprache überein.

1. αὐτός als Pronomen des Gegensatzes (ipse) hat in Verbindung mit einem artikulierten Substantivum die prädikative Stellung: αὐτὸς ὁ ἀνήρ oder ὁ ἀνὴρ αὐτός, ohne Unterschied der Bedeutung. Es steht bei persönlichen und sachlichen Begriffen, die an und für sich, im Gegensatz zu anderem, in Betracht gezogen werden. Dies dient bei Personen zur Betonung der Individualität, bei Sachen zu scharfer Abgrenzung und Beschränkung des Begriffs. In urgierendem Sinn bedeutet αὐτός bei Ortsangaben die unmittelbare Nähe (hart, nahe bei), in anderen Fällen eine Determination des Begriffs (nur, schon, lediglich u. ä.).

a) Persönlich individualisierend:

Zen. pap. 59101, 5 ἔστιν γάρ τι ἡμῖν καὶ πρὸς τὴν πόλιν καὶ πρὸς αὐτὸν τὸν ἄνθρωπον χρήσιμον (257[a]). Par. 63 = UPZ 110, 174 πάντα τὰ κτήνη μὴ μόνον τὰ τοῖς μαχίμοις, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς στρατευομένοις ὑπάρχοντα καὶ τοῖς στρατηγοῖς αὐτοῖς (164[a]).

b) Räumlich oder zeitlich determinierend:

Zen. pap. 59106, 5 ἐξ αὐτοῦ τοῦ νομοῦ (im Gegensatz zum Ausland) συναγόραζε (257[a]). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 15 ἐν αὐτῶι τῶι πρατηρίωι (im Auktionslokal selbst) (203—202[a]). Teb. 5, 34 ἐπ' αὐτῆς τῆς πύλης (hart, nahe am Tor) ἡ ἐπίλημψις (γίνεται) (118[a]). Leid. G = UPZ 106, 19 = Leid. H (UPZ 108) 18 ἐπ' αὐτῆς τῆς οἰκίας μου προθεῖναι ἐν λευκώματι auf der Wand meines Hauses einen Anschlag auf geweißter Tafel machen (99[a]).

Lond. nr. 44 = UPZ 8, 24 ἐνέτυχόν σοι παρ' αὐτὸν τὸν καιρόν (unmittelbar darauf, sofort) (161[a]).

c) Sachlich urgierend:

PSI IV 418, 8 μετὰ δὲ ταῦτα αὐτό γε τὸ ἀναγκαῖον (was geradezu dringlich ist) περὶ τοῦ σιταρίου φροντίσας (III[a]). Lille 1 verso 14 ὥστε περιχωσ⟨θῆν⟩αι ὑπ' αὐτῆς τῆς ἀνάγκης τοῦ τόπου schon infolge der schwierigen Beschaffenheit des Geländes (259—58[a]). Par. 63 = UPZ 110, 109 οἷς οὐδὲ βουλομένοι⟨ς⟩ προσι⟨έ⟩ναι πρὸς τὴν γεωργίαν πιστεύσειε ἄν τις οὐδ' αὐτὰ τὰ σπέρματα κατενεγκεῖν εἰς τοὺς ἀγρούς daß sie auch nur den Samen auf die Äcker bringen; ebenda 154 καὶ ταῦτα ἐπ' αὐτῶν τῶν προσδεομένων κωμῶν und dies speziell bei den Dörfern, die dessen bedürfen (164[a]). BGU 1011 II 5 πρὸς δὲ τὸν βασιλέα μήτε μακρὰς ἐπιστολὰς μήτε περὶ ἁπάντων, ἀλλὰ περὶ αὐτῶν (lediglich) τῶν ἀναγκαίων γράφειν, 18 ἄριστον δέ ἐστιν τὸ τὰ πράγματα αὐτὰ τὰ παρὰ τῶν πρὸς τοῖς ὁρίοις τεταγμένα ἐρχόμενα πέμπειν (II[a]). Teb. 24, 52 αὐτὸν τὸν ἐπὶ κεφαλαίου σπόρον (nur den summarischen Saatbericht) ἐπιδόντες, τὰς δὲ κατ' ἄνδρα (detailliert) γραφὰς οὐδαμῶς προέμενοι (117[a]); 29, 15 τοῦ καὶ[ροῦ αὐ]τοῦ (schon) προσδεομένου (nach 110[a]). Par. 15, 60 ἀπ' αὐτῶν

---

[1]) Krüger § 50, 11. 15; 51, 6, 1—10. Kühner-Gerth I 627, 4. Gildersleeve Synt. II § 654—55 (αὐτός in prädikativer Stellung). Winer-Schmiedel § 22, 3. Moulton Einl. 145 f. Blaß-Debrunner N. T.[8] § 288. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 685. 770.

τῶν προστ(αγ)μάτων (schon infolge der Erlasse allein) τῆς κρατήσεως αὐτοῖς περιγινομένης (120[a]).

2. Der Artikel wird bei Eigennamen und beim Demonstrativpronomen weggelassen [1]).

a) Magd. 14, 7 ἀνακαλέσασθαι αὐτήν τε Δημοῦν καὶ τὸν ἐπιγραφέντ' αὐτῆς κύριον (221[a]); 18, 4 αὐτὸν Διογένην (221[a]). Zen. pap. 59496, 6 Πύθωνι καὶ Ἀντιπάτρωι γράψον αὐτοῖς (III[a]). Eleph. 1, 12 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω ἔκ τε αὐτοῦ Ἡρακλείδου (persönliche Haftung) καὶ τῶν Ἡρακλείδου πάντων (311[a]). Petr. II 13 (7) = III 64 (b) 6 [τὰς] φ ⊢ ἃς ἐδέξατο Ἡράκλειτος ὑπὲρ Ὤρου καὶ τ[ὰς ἄλλας] ἃς δεῖ αὐτὸν Ὧρον καταβαλεῖν (258—253[a]). Amh. 31, 27 νότου οἰκίαι αὐτῆς Σενποήριος (im Gegensatz zu den Nachbarhäusern) (112[a]). Rein. 11, 12 μέτ' (= μήτ') αὐτὸν Ὧρον μηδ' ἄλλον ὑπὲρ αὐτοῦ (111[a]); 12, 6 αὐτὸν Δίδυμον (111—110[a]); 13, 10 αὐτὸν Ἄνδρωνα (110[a]). Teb. 112, 19 αὐτῶι Σαρα(πίωνι), opp. τῶι παρὰ Σαραπίωνος (112[a]) usw.

b) PSI IV 343, 6 ἠσχολήμεθα πρὸς αὐτοῖς τούτοις (256[a]). Oxy. 743 = Witk. ep. pr.[2] 71, 37 ἵνα αὐτῷ αὐτὰ ταῦτα ὑποδίξω (2[a]).

3. Infolge einer Abschwächung der Bedeutung nähert sich αὐτός dem Demonstrativ οὗτος oder ἐκεῖνος, nicht nur allein stehend, sondern auch in attributivem Gebrauch, so daß es nicht selten (namentlich im Kanzleistil) unter Rückverweisung auf eine Person oder Sache im Sinn von „der genannte, vorher erwähnte" vorkommt [2]). Bei Eigennamen fehlt der Artikel.

a) Personen:

Hib. 39, 5 ἐφ' οὗ ναύκληρος καὶ κυβερνήτης αὐτὸς Ὧρος (eben dieser, d. h. der genannte H.) (265[a]). Grenf. II 33, 3 ὁμολογεῖ Ψενενοῦπις Ἀρσιήσει παρακεχωρηκέναι αὐτῶι Ἀρσιήσιος (l. -σει) dem genannten H. (100[a]). Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Arch. III 388, 20 τοῖς ἐγγιστα γένει οὖσιν αὐτῆς Ἀρσινόης (II[a]). Rein. 26, 11 μετὰ κυρίου αὐτοῦ Διονυσίου (104[a]). Teb. 104, 3. 13 ὁμολογεῖ Φιλίσκος Ἀπολλωνίαι ἔχειν παρ' αὐτῆς τὴν διωμολογημένην αὐτῶι φερνὴν ὑπὲρ αὐτῆς (eben dieser) Ἀπολλωνίας (92[a]). PSI X 1098, 30 ὑπὲρ αὐτοῦ Ἀρίστωνος, 21 ἀποδότωσαν αὐτοὶ οἱ μεμισθωμένοι (die genannten Pächter), 27 ἀποτεισάτωσαν αὐτοὶ οἱ προγεγραμμένοι (51[a]).

Anmerkung 1. Auffallend ist das Fehlen des Artikels Grenf. II 21, 18 ff. [ἡ δὲ πρᾶξις] ἔστω Ψενιμούθ[ει ἐκ τῶν] δεδανεισμέν[ων καὶ ἐξ ἑνὸς] καὶ ἑκάστου αὐτῶν δανειστῶν δύο καὶ ἐξ οὗ ἂν αἱρῆται (113[a]). Die Ergänzungen sicher. Zweifelhaft ist die Auffassung von Lond. I nr. 41 = UPZ 57, 14 ἐγένετο ἡ κρίσις οὕτω· ἀφίλεσαν τοὺς αὐτῶν διδυμῶν ἄρτους καὶ τῶι βυκόλωι (sic) ἐδώθη (sic) (161[a]). Fraglich ist, ob αὐτῶν δ. = d. genannten Zwillinge bedeutet oder ob διδυμῶν explikativ dazu getreten und überflüssig ist. Wilcken liest τοὺς {αὐ}τῶν δ., was freilich am bequemsten und natürlichsten ist.

b) Sachen:

Hib. 48, 8 πάλιν οὖν γράψας αὐτῶν τῶν σπερμάτων (von den genannten,

---

[1]) In Verbindung mit abstrakten Begriffen, die an und für sich in Betracht kommen (Kühner-Gerth I S. 629 c), kommt αὐτός ohne Artikel in den Pap. (wie es scheint) nicht vor.

[2]) Von dieser Erscheinung handeln namentlich Moulton Einl. 145 f. und Winer-Schmiedel § 22, 3 mit Belegen aus Lukas (ἐν αὐτῆι τῆι ἡμέραι, αὐτῆι τῆι ὥραι, ἐν αὐτῶι τῶι καιρῶι usw.).

betreffenden Sämereien) ἀπόστειλόν μοι ἤδη (255ᵃ) [1]); 72, 19 ἵνα μὴ κυριεύσας (sc. τῆς σφραγῖδος) ἐπιστολὴν γράψας σφραγίσηται αὐτῇ τῇ σφραγῖδι d. h. mit eben diesem Siegel = ταύτῃ oder ἐκείνῃ τ. σφρ. (241ᵃ).

4. Die schon in der klassischen Sprache gebräuchliche Wendung αὐτῷ (τῷ), αὐτοῖς (τοῖς) im Sinn von „zugleich mit, samt" hat sich zweimal in einem Aktenstück der thebanischen Bank erhalten. Vgl. auch die Lehre vom Dativ § 94 [2]).

Theb. Bk. VI 6 συνυπογράφοντος τοῦ τοπογραμματέως αὐτοῖς τοῖς ὑπηρέταις; VII 5 αὐτῷ τῷι Ἀπολλωνίωι (134—33ᵃ).

Anmerkung 2. Statt der im Klassischen gewöhnlichen, in den Papyri nicht belegten Ausdrucksweise τρίτος αὐτός (selbdritt) begegnet wiederholt τρίτος ὤν: Petr. III 28 verso (b) 7 und 12 S. 60/61 (IIIᵃ). PSI VI 619, 11 (IIIᵃ). Mich. Zen. 60, 11 (248 oder 247ᵃ). UPZ 77 = Leid. C recto col. 2, 25 (c. 160ᵃ). Einmal Par. 41 = UPZ 13, 21 sonderbarerweise von mehreren: ἐπισελθόντες Τεβήσιος υἱοί, τρίτοι ὄντες (160ᵃ).

5. Als Identitätspronomen (idem) hat αὐτός die attributive Stellung, und zwar gewöhnlich zwischen Artikel und Substantiv, selten nach dem artikulierten Nomen mit Wiederholung des Artikels. Der Gebrauch stimmt mit dem klassischen überein. Oft bedeutet ὁ αὐτός im Kanzleistil „der obengenannte" bei Personen und Sachen.

a) Personen:

Teb. 5, 217 τὰς τῶν Αἰγυπτίων πρὸς τοὺς αὐτοὺς Αἰγυπτίους (wiederum gegen Ägypter) κρίσεις (118ᵃ). Lille 22, 7 ὁ (= οὗ) μισθωτὴς ὁ αὐτὸς (eben dieser = der genannte) Παρέμφις; ebenso 23, 7 οὗ μισθωτὴς Ἡρώδης ὁ αὐτός (221ᵃ). Amh. 33, 22 ἀποστεῖλαι ἡμῶν τὴν ἔντευξιν ἐπὶ τοὺς αὐτοὺς χρηματιστάς vor das erwähnte Chrematistenkollegium (157ᵃ). Ebenso Lond. I nr. 3 (p. 46) 16 Ἀσῶτι Ὥρου τῶν αὐτῶν χοαχυτῶν, 23 ἀφ' ὧν ἐπιβάλλει τῶι αὐτῶι Ἀσῶτι τὸ ἥμισυ (146ᵃ). Grenf. II 26, 11 ὁ αὐτὸς Ὥρος (103ᵃ). Wilck. Ostr. 1525, 4 ἔγραψεν Δίδυμος ὁ αὐτὸς ὑπὲρ Παμώνθου (124ᵃ). Hier schreibt den Schuldschein für Didymos der Schuldner Didymos selbst statt des Pamonthes, der sich in der Briefansprache Ἀπολλωνίδης nennt. Hib. 112, 78 ὁ αὐτὸς Φεβῖχις der oben (Z. 60) genannte Ph. (nach 260ᵃ).

Substantiviert: Teb. 88, 7. 21. 26 τὸ δὲ πέμπτον μέρος κρατεῖν τοὺς αὐτούς (die Genannten) (115—114ᵃ). Tor. 1 col. 9, 26 καὶ αὐτοὶ ἀκολουθήσαντες ταῖς ἐπενηνεγμέναις ὑπ' (l. ὑπὸ) τῶν αὐτῶν συγγραφαῖς (116ᵃ). Wilck. Ostr. 1526, 5 $\overline{\mu\zeta}$ (ἔτους) ὁ αὐτὸς ἀπομοί(ρας) χιλίας τριακοσίας (δρ.) (124ᵃ).

Anmerkung 3. Nicht fest steht die Lesung Par. 63 = UPZ 110, 4 καὶ τὰ πράγματα ταυτοις ἔχει κατὰ τρόπον (164ᵃ). Schwerlich ist ταυτοις = τοῖς αὐτοῖς zu fassen. Wilcken hat am Original πράγματ' {ατ} αὐτοῖς festgestellt, womit alles in Ordnung kommt: „und um ihre Angelegenheit steht es gut".

b) Sachen:

Petr. III 1 = I 21 col. 2, 23 τὰ ἐχόμενα τῆς αὐτῆς μερίδος (237ᵃ). Petr. II 20 col. 4, 6 τῇι ῑ τοῦ αὐτοῦ μηνός des laufenden Monats (252ᵃ); ebenso Teb.

---

[1]) Die Herausgeber übersetzen „Write another list of the seed issued for them and send it to me at once" und lesen αὐτῶν τὰ σπέρματα — was unnötig ist. αὐτῶν τ. σπ. ist Genit. part., wie nicht selten. Vgl. unter dem Genit. adverb. § 84.

[2]) Krüger § 48, 15. 19 (meist ohne Artikel). Schmid Attic. III 58; IV 60. 610.

16, 11 (114ª) und oft P. Cair. = W. Chr. 11 A col. 1, 10 τῇι γ̄ τοῦ αὐτοῦ μηνὸς πάλιν παραγενομένων τῶν αὐτῶν πληθῶν (123ª). Giss. bibl. 2, 20 Παχὼν τοῦ αὐτοῦ ἔτους (IIª). Teb. 27, 40 ἐν τῆι αὐτῆι (der bisherigen) ταλαιπωρίαι διαμένεις (113ª). SB 6840 (Graffito) 3 ἐν τῆι αὐτῆι ῥύμηι, in der Zeile vorher ἐν τῆι ῥύμηι (IIª); 7169, 88 τῆς αὐτῆς ἡμέρας (IIª) usw.

Im Sinn von „obengenannt": Lond. nr. 41 R. = UPZ 57, 7 ὁ βυκόλος (sic) τοῦ Ὀσορᾶπι τοὺς αὐτοὺς ἄρτους (die zuvorgenannten Brote der Zwillinge) λαμβάνει (c. 160ª). Tor. 1 col. 7, 9 τὰς αὐτὰς ἀποδείξεις (die obigen Beweise), 17 ἀπὸ τῶν αὐτῶν φιλανθρώπων (infolge der erwähnten Gnadenerlasse) (116ª). Teb. 18, 7 φρόντισον, ὡς πάντα ἐν μέτρωι ἔσται τῆι αὐτῆι (sc. ἡμέραι) am genannten Tag (114ª); 38, 10 τοῦ ἐξειληφότος τὴν διάθεσιν καὶ τὸ τέλος τῆς αὐτῆς (sc. κώμης) (113ª); 39, 3 (114ª); 41, 3 (nach 119ª); 42, 7 συναλλαγματογράφου τῆς αὐτῆς (sc. κώμης) (114ª). Vgl. dazu die zahlreichen Belege von οἱ ἐκ τῆς αὐτῆς (κώμης) Bd. II 1, 15. Teb. 43, 6 τοῦ ἐπιστάτου τῶν φυλακιτῶν τοῦ αὐτοῦ νομοῦ (118ª). PSI X 1099, 10 ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ Σαραπιείου (6/5ª).

Substantiviertes Neutrum: PSI IV 380, 14 ὅπως ἂν μὴ τὸ αὐτὸ (dasselbe Los) ἡμῖν γείνηται (249ª). Hib. 27, 116 ἐκ τοῦ αὐτοῦ (an derselben Stelle) ἀνατέλλει ὁ ἥλιος ἡμέρας γ (Kalend. 300—241ª). BGU 1011, 3 τὸ δ'αὐτὸ καὶ διὰ γραμμάτων ἔκρινα ποιῆσαι (IIª). Über εἰς τὸ αὐτό zur Angabe einer Gesamtsumme (summa summarum) s. unter d. Präposition εἰς § 119 III 9 b; ebendort über das spätere ἐπὶ τὸ αὐτό. Zu κατὰ τὰ αὐτά und κατὰ τὸ αὐτό unter κατά § 121 III 4.

Über ὁ ἴδιος als Ersatz von ὁ αὐτός siehe oben S. 74, 30.

§ 68. Attributive Demonstrativpronomina.

I. ὅδε [1]).

1. Wie das selbständige, substantivierte ὅδε (teils einfach hinweisend, teils das Folgende ankündigend) im III. und II. Jahrh. v. Chr. sich fast nur noch in formelhaften Wendungen erhalten hat, dagegen in der lebenden Volkssprache etwa vom I. Jahrh. v. Chr. an so gut wie ausgestorben ist (worüber Band I 308, 6 und II 1, 73 f. gehandelt wird), so hat sich auch attributives ὅδε in derselben Zeit fast nur noch in wenigen (freilich oft wiederkehrenden) Formeln des Kanzleistils gehalten, und zwar fast durchweg auf Vorliegendes (nicht Folgendes) hinweisend. In der Regel steht das Pronomen nach, ganz vereinzelt vor dem artikulierten Substantiv.

Formelhafte amtliche Wendungen:

τὸ [διά]γραμμα τόδε Hib. 29, 8 (265ª). κατὰ τὸ ἔνκλημα τόδε Petr. III 21 (g) 12 (226—225ª). ἡ μίσθωσις ἥδε SB 7188, 7. 37 (151ª). Teb. 106, 14 (101ª). ἡ ὁμολογία ἥδε Rein. 12, 16 (111—110ª); 13, 21 (110ª). BGU 998 II 13 (101ª). ἡ συγγραφὴ ἥδε Eleph. 1, 13 (311ª); 2, 15 (285ª); 3, 5 = 4, 6 (284ª).

---

[1]) Krüger § 50, 11, 19. 22; (prädikativ ohne Artikel) § 61, 7. Kühner-Gerth I § 467 S. 641 ff. Gildersleeve Synt. II § 665. Meisterhans-Schwyzer S. 231—32 (wenn ὅδε sich auf das Vorliegende bezieht, immer mit Artikel; wenn auf das Folgende, auch ohne Artikel, namentlich in Aufzählungen). Winer-Schmiedel § 23, 1. Blaß-Debrunner N. T.[5] § 289. Radermacher N. T.[2] 74. 78. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 696. Schmid Attic. III 65; IV 67, 611.

Zen. pap. 59001, 19 (273ᵃ). Hib. 89, 18 (239ᵃ); 90, 20 (222ᵃ); 91, 13 (244 oder 219ᵃ); 96, 11 (259ᵃ). Rein. 8, 24 (112ᵃ); 9, 29 (112ᵃ); 14, 30 (110ᵃ); 15, 27 (109ᵃ); 16, 35 (109ᵃ); 22, 2. 24 (107ᵃ); 23, 25 (105ᵃ); 26, 35 (104ᵃ). Leid. O = UPZ 125, 28 (89ᵃ). Ungewöhnlich SB 7188, 26. 29 ἐν τῇιδε τῇι συγγραφῇι, 27 κατὰ τήνδε τὴν σ. (151ᵃ). ἡ χείρ ἥδε Lond. II nr. 220 (p. 6) col. 2, 22 (133ᵃ). Rein. 11, 24 (111ᵃ); 28, 18 (IIᵃᶠ). Teb. 110, 13 (92 oder 59ᵃ); 156 descr. (91ᵃ). τὸ ψήφισμα τόδε Or. gr. 49, 17 (285—47ᵃ); 50, 10 (240ᵃ); 51, 24 (239ᵃ).

2. Der Artikel fehlt bei ὅδε in folgenden Fällen:

a) wenn das Pronomen Prädikat ist und auf das Folgende hinweist: Petr. I 24 (2) 3 ἧς ἐστιν ἀντίγραφα τάδε deren Abschrift so lautet (268ᵃ); III 21 (g) 11 οὗ ἐστιν ἀντίγραφον·τόδε (226—225ᵃ);

b) wenn das Nomen ohnehin ohne Artikel stünde: Petr. II 10 (2) 5 παραγενομένου μου εἰς τὸ λογιστήριον τῇδε $\overline{κ\zeta}$ (= ἕκτηι καὶ εἰκοστῆι sc. ἡμέραι) am heutigen 26. (des Monats) (nach 240ᵃ).

Handschriftlich unsichere Fälle: Petr. II 4 (9) 7 = III 42 (C) 2 τάσδε ἡμέρας με (Smyly) (255ᵃ). Revillout liest τὰς κε ἡμέρας γε (?). Or. gr. 101 Ἑρμίας καὶ Φιλωτέρα τήνδε ἐξέδραν (205—181ᵃ). Wilcken, Arch. III 322 hält τήνδε ⟨τὴν⟩ ἐ. für unerläßlich; Wilamowitz (Sitzungsber. d. Berl. Ak. 1902 S. 1904) liest einfach τὴν ἐξέδραν.

II. οὗτος—ἐκεῖνος [1]).

1. Während das selbständige, substantivierte Pronomen οὗτος in allen drei vorchristlichen Jahrhunderten (namentlich in Verbindung mit Präpositionen) überaus häufig gebraucht wird (vgl. Band II 1, 742), kommt das attributive οὗτος in den ptolem. Urkunden verhältnismäßig selten vor. Man kann lange Strecken, ja ganze Bände vorchristlicher Papyri durchlesen, ohne nur auf ein Beispiel zu stoßen, auch wenn der bunteste Inhalt und die verschiedensten Stilarten vertreten sind. Die tägliche Umgangssprache scheint das überall zusammenfassende, auf Vorliegendes hin- oder auf Vergangenes zurückweisende (nirgends vorwärtsdeutende) Demonstrativum zu vermeiden und begnügt sich in den meisten Fällen mit dem bestimmten Artikel; die Kanzleisprache greift (abgesehen von bestimmten Formeln, worüber unten) oft zu Umschreibungen wie ὁ σημαινόμενος, δηλούμενος usw. (worüber oben S. 11, 36); nur sorgfältiger stilisierte Urkunden, wie öffentliche Erlasse, Briefe gebildeter Verfasser oder gar halbwissenschaftliche Erörterungen weisen zahlreichere Beispiele auf.

So enthalten z. B. im III. Jahrh. v. Chr. sämtliche Hibeh-Papyri (Nr. 27—171) nur 7 Beispiele: 5mal vor, 2mal nach einem mit dem Artikel versehenen Substantiv; die beiden ersten Bände der Zenonpapyri (297 Nummern!) haben nur ein Beispiel. Etwas größer ist die Frequenz im II.—I. Jahrh. v. Chr., indem z. B. die Tebtunenses I (Nr. 5

[1]) Krüger § 50, 11. 19; 51, 7. Kühner-Gerth I 627 ff., 645 ff. Winer-Schmiedel § 23, 2. Blaß-Debrunner N. T.⁸ § 290—292.

bis 264) 2 präpositive, 3 postpositive Belege bieten und der I. Band der UPZ (abgesehen von dem Artemisiafluch aus IV^a) 5 präpositive, 3 postpositive Formen von οὗτος enthält.

Was das Verhältnis der beiden, dem Sinne nach kaum unterscheidbaren Wortstellungen betrifft, so überwiegt schon im III. Jahrhundert die postpositive, etwa im Verhältnis von 5:4; im II.—I. Jahrhundert herrscht sie nach den gemachten Beobachtungen entschieden vor und zwar im Verhältnis von 3:1. Dabei fallen freilich formelhafte Ausdrücke stark ins Gewicht, wie τὸ δάνειον τοῦτο, κατὰ τὴν ὠνὴν ταύτην, κατὰ τὸ σύμβολον τοῦτο, ἅμα τῇι συγγραφῆι ταύτηι usw., wobei vielleicht das nachgestellte Pronomen den Hinweis auf eine vorliegende Urkunde verstärkt.

Einzelbelege:

a) Das Pronomen steht voran:

III^a: Hib. 29, 7 ταύτας τὰς ὑποθέσεις, 24 τούτου τοῦ τέλους (265^a); 34, 9 τοῦτο τὸ ἀργύριον (243^a); 50, 5 ταύτην τὴν ὅλυραν (nach 257^a); 129 descr. τοῦτον δέ σοι τὸν σῖτον ἀποδώσω (247^a). Kanop. Dekr. 51 εἰς τοῦτο τὸ ἱερόν, 56 ἐν τούτωι τῶι μηνί, 73 τοῦτο τὸ ψήφισμα (237^a). Lille 3, 78 [ἐπὶ] τούτους ἐπιπορεύεσθαι τοὺς τόπους (nach 241^a); 26, 7 περὶ τούτου τοῦ τρόπου (III^a). Petr. II 17 (2) letzte Zeile = (3) 8 ἐν τούτωι τῶι τόπωι, 10 ταύτηι τῆι ἡμέραι (III^a); 45 = W. Chr. 1 col. 3, 6 ταύτην τὴν ἡμέραν (c. 246^a); 46 (a) 3 ταύτην τὴν ὑποθήκην (200^a). Zen. pap. 59132, 5 ἐκ ταύτης τῆς γῆς (256^a) usw.

II—I^a: UPZ 34 = Dresd. verso II 10 τούτου τοῦ ἔτους; ebenso 35 = Par. 30, 23; 36 = Leid. D 19 (alle 162^a); 110 = Par. 63, 74 τούτου μάλιστα τοῦ μέρους; 144 = Par. 63 col. 8, 7 ταύτην τὴν παρησίαν (sic) (beide c. 164^a). Teb. 48, 27 διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν (nach 113^a); 72, 429 ἐν ταύτηι τῆι τάξει (114—13^a). Theb. Bk. XII 12 ταύτην τὴν ὠνήν (II^af). Tor. 1 col. 4, 10 κατὰ ταύτην τὴν κρίσιν (116^a); 8, 40 τοῦτον τὸν τρόπον (119^a).

b) Das Pronomen steht nach dem artikulierten Substantiv.

IV^a: Artem. = UPZ 1, 9 τὴν ἱκετηρίην ταύτην, 12 τὰ γράμματα ταῦτα (IV^a).

III^a: Hib. 94, 19 κατὰ τὸ σύμβολον τοῦτο (258^a); 124 descr. (nach 250^a). Lille 1 verso 5 ἐν τοῖς διαπλευρισμοῖς τούτοις, 13 ἐν τοῖς χωρίοις τούτοις (259—58^a); 2, 2 ἡ γῆ αὕτη (nicht αὐτή, wie die Edd.) (III^a); 5, 21 ἐν τῶι τόπωι τούτωι (260—59^a); 9, 20 τὸ σήσαμον τοῦτο{ν} (III^a); 16, 8 τὸ κέρμα τοῦτο (III^{am}). Petr. II 25 (d) 4 κατὰ ⟨τὸ⟩ [oder κατὸ] σύμβολον τοῦτο, ebenso 7 und III 57 (a) 13 (200^a); 91, 5 (III^a); 47, 34 τὸ ἀντίγραφον τοῦτο (210—09^a); III 21 (g) 18 εἰς τὸν τόπον τοῦτον (226—25^a). Rev. L. 49, 6 τῆι ἐργασίαι ταύτηι (258^a). SB 7245, 8 πρὸ τῆς συγκρίσεως ταύτης (221^a). Or. gr. 54, 11 ἐκ τῶν χωρῶν τούτων, 15 ἐν ταῖς χώραις ταύταις (247^a). Kanop. Dekr. 26 εἰς τὴν φυλὴν ταύτην, 66 τῆι ἑορτῆι ταύτηι (237^a). BGU 1005, 3 τὸ δάνειον τοῦτο (III^a). PSI IV 417, 14 τὸν σῖτον τοῦτον (III^a); 424, 9 τὴν ἐπιγραφὴν ταύτην (III^a); 440, 3 τὸ γένος τοῦτο (III^a).

II—I^a: UPZ 78 = Par. 51, 37 τὸ ὄραμα τοῦτο (159^a); 110 = Par. 63, 188 τοῦ μέρους τούτου (164^a); 144 = Par. 63 col. 8, 17 τὸν ἀπολογισμὸν τοῦτον; 145 = Par. 63 col. 12, 30 τὸν τόπον τοῦτον (c. 164^a). Lond. III nr. 1203 (p. 10) 4

τὸ ὀφείλημα τοῦτο (113ᵃ). Rein. 7, 33 τῆς ἐντεύξεως ταύτης (141ᵃ); 8, 7 ἅμα τῇι συγγραφῆι ταύτηι (113ᵃ); 26, 14 (104ᵃ); 31, 9 (IIᵃᶠ). Rosettast. 8 τῆι ἡμέραι ταύτηι, 54 τὸ ψήφισμα τοῦτο (196ᵃ). SB 7188, 9 ὑπὲρ τοῦ παραδείσου τούτου, 25 = 40 τὸν παράδεισον τοῦτον, 33 τὴν μίσθωσιν ταύτην (151ᵃ). Teb. 5, 229 διὰ τοῦ προστάγματος τούτου (118ᵃ); 25, 9 τοῦ τρόπου τούτου (117ᵃ); 106, 17 ἐν τῆι γῆι ταύτηι (101ᵃ). Tor. I 3, 31 κατὰ τὸν τρόπον τοῦτον; 7, 7 τὰς ἀποδείξεις ταύτας; 8, 10 τοὺς χρηματισμοὺς τούτους (116ᵃ); IV 14 τῆς ὁμολογίας ταύτης (117ᵃ). Stehende Kanzleiausdrücke: τὸ δάνειον τοῦτο Amh. 46, 4 (113ᵃ); 47, 6 (113ᵃ); 48, 5 (106ᵃ); 50, 12 (106ᵃ). Grenf. I 10, 13 (174ᵃ); 18, 13 (132ᵃ); 23, 7 (118ᵃ); 29, 6 (105ᵃ); 31, 2(104ᵃ); II 18, 10 (127ᵃ); 21, 9 (113ᵃ); 24, 9 (105ᵃ); 27, 8 (103ᵃ); 29, 11 (102ᵃ). Par. 7, 7 (99ᵃ) usw. διὰ τοῦ δανείου τούτου Amh. 50, 22 (106ᵃ). Grenf. II 27, 20 (103ᵃ). κατὰ τὴν ὠνὴν ταύτην Amh. 51, 28 (88ᵃ). BGU 996 III 10 (106ᵃ); 997 II 9 (103ᵃ); 998 I 12 (101ᵃ); 999 I 10 (99ᵃ); 1000 I 9 (98ᵃ). Grenf. II 23 (a) col. 3 (107ᵃ). Leid. N II 13 (103ᵃ). Lond. III nr. 879 (p. 8) 24 (123ᵃ); nr. 1206 (p. 16) 23 (99ᵃ); 1207 (p. 17) 23 (99ᵃ); 1208 (p. 19) 16 (97ᵃ); 1209 (p. 21) 17 (89ᵃ); 883 (p. 22) 25 (88ᵃ) usw.

2. Der Artikel wird bei der Verbindung eines Substantivum mit οὗτος weggelassen, wenn das Pronomen die Stelle des Subjekts, das Substantiv (in unbestimmter Fassung) die des Prädikats einnimmt [1]).

Dieser Fall tritt in den ptol. Papyri nicht selten ein bei Zeitangaben mit Ordinalzahlen, wobei das Pronomen meist nachsteht [2]).

Zen. pap. 59028, 3 ἤδη δ' ἐστὶν ἔτος τοῦτο δεύτερον (258ᵃ). Leid. B = UPZ 20, 24 Πτολεμαίωι ὄντι ἐν κατοχῆι ἔτος τοῦτο δέκατον (dies ist das zehnte Jahr) (163ᵃ). ἔτος τοῦτο ἐνδέκατον UPZ 24 = Lond. nr. 21, 3; 33 = Leid. E II 3; 34 = Dresd. verso II 2; 35 = Par. 30, 4 (alle 162ᵃ). τοῦτο ἔτος (ἐνδέκατον) UPZ 51 = Vat. C 4 (162ᵃ). UPZ 9 = Par. 39, 4 ἔτος τοῦτο ιβ̄ (161ᵃ). UPZ 10 = Lond. nr. 45, 5 ἔτος τοῦτο τρειςκαιδέκατον (160ᵃ).

Statt dessen auch ohne Pronomen und Artikel: ἔτος ἤδη δέκατον UPZ 7 = Par. 36 = Vat. B 3 (163ᵃ); UPZ 43 = Dresd. recto 3; 45 = Vat. D 4 (163ᵃ). ἤτη (l. ἔτος) ἤδη ἐνδέκατον UPZ 18 = Par. 23 verso (162ᵃ). ἔτη ἤδη ἐνδέκατον UPZ 52 = Lond. 24 verso 3, was entweder in ἔτος ἐνδέκατον oder ἔτη ἕνδεκα zu verbessern ist (162ᵃ). ἔτη ἤδη ια UPZ 53 = Lond. 35, 4 (162ᵃ). ἔτος δωδέκατον UPZ 8 = Lond. 44, 4 (161ᵃ). ἔλκεται τρίτον ἤδη μῆνα Zen. pap. 59638, 14 (IIIᵃ).

Prädikativ erscheint οὗτος auch PSI IV 362, 9 πρόφασιν εἶχεν ταύτην fand darin einen Vorwand (251—0ᵃ).

Soll dagegen das substantivische Prädikat ausdrücklich als bekannt und bestimmt bezeichnet werden, so tritt auch hier der Artikel zum Nomen, und das Pronomen wird dem genus und numerus nach assimiliert.

Par. 49 = UPZ 62, 26 εἴπερ οὖν ἐστιν αὕτη ἡ αἰτία wenn das nun wirklich der wahre Grund ist (vor 161ᵃ). Grenf. I 11 col. 2, 15 ὁμόσαι τὰ ὅρια εἶναι ταῦτα τῆς γῆς daß dies die festgesetzten Grenzen sein sollen (153ᵃ). Danach auch in der Parallelstelle Grenf. I 11 col. 1, 16 (wo der Pap. ταύτης τῆς γῆς bietet). Stehende Schlußformel in Darlehensverträgen: τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον das ist das vorliegende, vollzogene Darlehen Rein. 31, 6 (IIᵃ); Par. 7, 16 (99ᵃ); UPZ 125 = Leid. O 13 (89ᵃ) und oft. Ebenso τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ ὀφείλημα Grenf. II 30, 27 (102ᵃ).

---

[1]) Kühner-Gerth I 628 Anm. 4. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 292. Winer-Schmiedel § 23, 5.

[2]) Wiener-Schmiedel § 23, 12.

Anmerkung 1. PSI X 1098, 35 ἕως ταῦτα ἑαυτῶν (dies ihr Eigentum) πάντα κομίσωνται (51ᵃ) ist vielleicht durch haplologische Verkürzung zu erklären.

3. Noch weit seltener als das attributive οὗτος ist ἐκεῖνος in diesem Gebrauch [1]). Die Stellung ist beliebig bald ἐκεῖνος ὁ ἄνθρωπος, bald ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος [2]).

Stellung I: Zen. pap. 59520, 4 ἐκείνῃ τῇι κρίσει; 59633, 23 ἐν ἐκείνωι τῶι καιρῶι (IIIᵃ). Leid. U = UPZ 81 col. 5, 4 κατ' ἐκῖνον τὸν [τόπον? Witkowski] (geschr. IIᵃ). Teb. 72, 448 ἀπ' ἐκείνου τοῦ χρόνου (114—113ᵃ).

Stellung II: Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 20 τὴν οἰκίαν ἐκείνην (c. 164ᵃ). Par. 49 = UPZ 62, 24 τὴν ἡμέραν ἐκείνην (vor 161ᵃ).

Über den Ersatz des Personalpronomen der 3. Person αὐτοῦ, αὐτῆς usw. in possessivem Sinn durch τούτου, ταύτης usw., ἐκείνου, ἐκείνης, siehe oben S. 66,42.

III. τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικοῦτος [3]).

Den demonstrativen verwandt sind die korrelativen Pronomina τοιοῦτος, τοσοῦτος und das seltene τηλικοῦτος, die sich manchmal ganz der Bedeutung von οὗτος nähern (Blaß-Debr.[5] § 304). Anstatt wie ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος einfach auf einen erwähnten Einzelbegriff hinzuweisen, drücken sie zugleich eine Qualität oder Quantität aus, die vergleichsweise einem Gegenstand zugeschrieben wird. Ist der Gegenstand unbestimmt, bedeutet τοιοῦτος so viel als „irgend einer von denen, die so beschaffen sind": in diesem Fall stehen diese Pronomina ohne Artikel. Der Artikel ist aber begrifflich gefordert, sobald der Gegenstand als bestimmt bezeichnet wird, d. h. entweder als Einzelbegriff oder generell als Träger einer Eigenschaft bekannt ist.

Diese Unterscheidung, die schon in der klassischen Sprache nicht immer streng durchgeführt erscheint [4]), wird in der κοινή selten beobachtet: man findet denselben Gedanken mit oder ohne Artikel ausgedrückt. Wenn z. B. Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 14 (168ᵃ) Isias in einem

---

[1]) Dagegen ist der im II. Band 1 S. 75 aufgestellte Satz, daß ἐκεῖνος in substantivischer Verwendung fast nirgends in den Papyri sich findet, wesentlich einzuschränken. Die neuesten Publikationen, namentlich aus dem III. Jahrhundert v. Chr., haben ἐκεῖνος aus der klassischen Sprache in ausgedehnterem Maße erhalten: so in PSI IV und V 7 Beispiele: IV 363, 14 (251ᵃ); 340, 11. 21 (257ᵃ). V 589, 16; 616, 11. 39; 635, 12 (IIIᵃ); in den Zenonpap. (vol. I u. II) 9 Beispiele: 59016, 4 (259ᵃ); 59019, 10 (260—58ᵃ); 59028, 3 (258ᵃ); 59034, 14 (257ᵃ); 59044, 3 (257ᵃ); 59056, 5 (257ᵃ); 59080 (257ᵃ); 59234, 8 (253ᵃ); 59288, 10 (250ᵃ); vol. III und IV (nr. 59298—59800) enthalten 15 Beispiele, 13 in selbständigem, 2 in attributivem Gebrauch. In Mich. Zen. (nr. 1—120) kein einziger sicherer Beleg. Dazu UPZ 9 = Par. 39, 14 (161ᵃ).

[2]) Blaß-Debrunner N. T.[5] § 291—292.

[3]) Krüger § 51, 7, 1. Kühner-Gerth I 630, 5. Meisterhans-Schwyzer S. 232 (37) w (bei τοιοῦτος durchweg der Artikel). Gildersleeve Synt. II § 586. Winer-Schmiedel § 23, 13. Blaß-Debrunner N. T.[5] § 274.

[4]) Kühner-Gerth I 631: „Oft wird der Artikel weggelassen, wo er stehen könnte."

Brief an ihren Mann (ἀδελφός), auf eine ihr natürlich wohlbekannte lange Zeit der Not zurückblickend, schreibt ἐκ τοῦ τοιούτου καιροῦ (durch solch schwere Zeiten) ἐμαυτήν τε καὶ τὸ παιδίον σου διακεκυβερνηκυῖα, so ist der Artikel ganz am Platz; aber wenige Zeilen später (Z. 23) fährt sie fort τοσούτου χρόνου ἐπιγεγονότος καὶ τοιούτων καιρῶν (nach Wilcken: nachdem solch lange Zeit verflossen ist, und was für Zeiten!). Im gleichen Zusammenhang Vat. A = UPZ 60, 13 τοιούτους καιροὺς ἀνηντληκυῖα (168[a]). Derselbe Gedanke kehrt 3mal wieder in den Akten des Hermiasprozesses: Tor. I 5, 36 διὰ τοσούτων ἐτῶν = col. 7, 31; aber col. 9, 20 τὰ τοσαῦτα ἔτη (116[a]). Vgl. auch Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 20 ἐν τοιούτωι ἱερῶι (161[a]) und Teb. 5, 72 τῶν τοιούτων ἱερῶν (118[a]). Doch wird immerhin der Artikel seine individualisierende Kraft nie ganz verloren haben, was die Zusammenstellung der Einzelbelege illustrieren mag.

1. Artikulierte Form in attributiver Stellung:

P. Heidelb. = SB 5942, 12 τὰς τοιαύτας χρείας παρέχεσθαι solche Dienste zu leisten, wie sie bekannt und geläufig sind (251[a]). Ebenso SB 6798, 28 ἐν ταῖς τοιαύταις χρείαις (256[a]). SB 7172 (Inschr.) 2 τὰ νομιζόμενα πρὸς τὴν τοιαύτην ὑποδοχήν (mit Bezug auf die gerade vorliegende Aufnahme) (217[a]). Petr. II 31, 4 τῆς τοιαύτης [ὁμολ]ογίας (?) [Wilcken] (III[a]). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 14 ἐκ τοῦ τοιούτου καιροῦ (diese schwere Zeit hindurch) (168[a]). Rein. 7, 24 τῶι τοιούτωι τρόπωι (auf die beschriebene Art und Weise) (141[a]). PSI III 167, 19 = 168, 20 ἐκ τοῦ τοιούτου τρόπου (118[a]). Teb. 5, 72 τοὺς δὲ κρατοῦντας τῶν τοιούτων ἱερῶν diese so beschaffenen H. — mit Bezug auf die vorher genannten ἐλάσσονα ἱερά (118[a]). Tor. I 9, 20 τὰ τοσαῦτα ἔτη diese vielen Jahre lang (116[a]). Zen. pap. 59362, 21. 26 ἡ δὲ τοιαύτη (sc. γῆ) (242[a]).

2. Ohne Artikel:

a) gewöhnlich vorangestellt:

Par. 63 = UPZ 110, 35 τοσούτων καὶ τηλικούτων διαστολῶν (so viele wichtige Erlasse) γεγονυιῶν; 126 ἐκ τηλικαύτης διαφθ(ο)ρᾶς (c. 164[a]). Zen. pap. 59378, 10 οὐ γὰρ τηλικαύτην ἐμοὶ βλάβην οἴσει (III[a]). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 20 ἁγανακτοῦντα ἐφ' οἷς διετελοῦντο ἐν τοιούτωι ἱερῶι (allgemein: an solch heiliger Stätte) (161[a]). Zen. pap. 59019, 4 τοιαύτης (πραγματείας) (257[a]); 59310, 5 τοσαῦτα ἱερεῖα (250[a]); 59637, 6 πρὸ τοσούτου χρόνου (III[a]). Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 18 ἐμβάντες εἰς τοσαύτας (sc. ναῦς) ὅσας ἤμελλον (l. -εν) ὁ ἐν Σελευκείαι λιμὴν δέξασθαι (c. 246[a]). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 23 τοσούτου χρόνου ἐπιγεγονότος καὶ τοιούτων καιρῶν (168[a]). Vat. A = UPZ 60, 13 τοιούτους καιροὺς ἀνηντληκυῖα (168[a]). Tor. I col. 5, 6 = col. 7, 31 διὰ τοσούτων ἐτῶν (116[a]). Par. 49 = UPZ 62, 2 τοι[αύ]την ἐμαυτοῦ ἐλευθερ[ιότ]ητα, οὐ βαναυσίαν ἐκτέθεικα (vor 161[a]).

b) nachgestellt:

Lille 1 verso 13 ἔσονται δέ τινες τόποι τοιοῦτοι καὶ κοῖλοι manche derartige Orte werden auch abschüssig sein (259—58[a]). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 28 = 40 (Par. 33) 19 λειτουργίαν τοιαύτην παρεχομένας (161[a]). Mich. Zen. 28, 17 ἀργύριον τοσοῦτο (256[a]); ebenso Zen. pap. 59367, 38 (240[a]).

3. Prädikativ mit dem Artikel in prädikativer Stellung:

Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 3, 17 τοιαύτην τὴν παρασκευὴν [εὗ]ρομεν die Vorbereitung, die wir antrafen, war der Art (c. 246ᵃ). Tor. I col. 9, 4 τοιαύτην τὴν δικαιολογίαν καὶ ἕτερα προενηνεγμένων (116ᵃ).

Über substantivisch gebrauchtes τοιοῦτος und τοσοῦτος teils mit, teils (seltener) ohne Artikel siehe Band II 1 S. 76.

§ 69. Pronomina relativa, interrogativa, indefinita in attributivem Gebrauch.

I. Über die Vermischung der Relativa und Interrogativa (τίς ~ ὅς(τις), πόσος ~ ὅσος, πῶς ~ ὡς usw.) auch in attributiver Form wird gehandelt Bd. II 1 S. 79 ff.

Zu ποῖος = τίς, τίς ~ ὅστις, πόσος in direkter und indirekter Frage sind die Belegstellen für substantivischen und attributiven Gebrauch aufgeführt Bd. II 1, 78 ff.

II. Pronomina indefinita.

1. τις wird als Attribut in mannigfacher Weise angewendet und in der Regel dem Beziehungswort angehängt [1]):

a) an ein Substantiv in bald verallgemeinerndem, bald abschwächendem, bald sonst irgendwie modifizierendem Sinn:

Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 18 = Vat. A (UPZ 60) 14 δοκοῦντα νῦγ γε τεύξεσθαί τινος ἀναψυχῆς (verallgemeinernd = eine Art von Trost) (168ᵃ). Tor. VIII 67 αὐτοκρασίαι τινὶ (zur Milderung des zu starken Ausdrucks) ἐκφερόμενος (119ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 51 τρόπον τινὰ διδασκαλικὴν ἡμῶν πεποημένων τὴν ὑφήγησιν nachdem wir gewissermaßen 'schulmeisterlich' die Unterweisung gegeben haben (164ᵃ). Fein bemerkt Wilcken z. St.: „Die Modifizierung durch τρόπον τινά gibt dem διδασκαλικήν (lehrhaft) die Nuance des 'Schulmeisterlichen', die das Wort an sich nicht hat". In demselben Erlaß Z. 70 erhält der Tadel des Verfassers durch die Wendung λόγῳ τινὶ ταῦτα βραβευθῆναι (daß dies einigermaßen vernünftig geordnet wird) eine besondere Schärfe. PSI V 520, 14 χρείαν τινά σου ἔχομεν (250—49ᵃ).

b) häufig an Eigennamen = ein gewisser, den ich nicht näher bestimmen will oder kann:

Magd. 3, 1 ἀδικούμεθα ὑπὸ Δημητρίου τινός (222ᵃ) — geringschätzig, wie es scheint, von einem zweifelhaften Menschen, „dessen näheres Signalement ich nicht angeben will oder kann". Par. 22 = UPZ 19,6 συνοῦσα Φιλίππωι τινὶ (verächtlich) τῶν ἐν Μέμφει (c. 165ᵃ). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 18 Δίφιλον δέ τινα (einen nicht näher zu qualifizierenden D.) τῶν παρακατεχομένων ὑπὸ τοῦ Σαράπιος θεραπευτῶν (161ᵃ). Teb. 38, 13 προσαγγελέντες (l. -τος) μοι Θρᾳκικά τινα, οὗ τὸ{ν} ὄνομα ἀγνοῶι, παραπωλεῖν (113ᵃ). Der Relativsatz erklärt das τινά. Teb. 43, 5 προσπεσόντος ἡμῖν Ἀσκληπιάδην τινὰ τῶν παρ' Ἀμινίου παραγείνεσθαι εἰς τὴν κώμην (118ᵃ). Giss. bibl. 8, 13 Φαῆσίς τις (132—131ᵃ). Petr. III 32 (g) recto (b) 3 Σοκμήνιός τινος βουκόλου, 5 Καλλιφῶν τις (IIIᵃ) usw.

---

[1]) Kühner-Gerth I S. 662, 2 f. Blaß-Debrunner N. T.⁶ § 301. Schmid Attic. I 293; II 157 f.; III 68. Winer-Schmiedel § 26, 1—4.

c) an neutrale Adjektiva (teils verstärkend teils abschwächend):

Zen. pap. 59225, 5 ἐὰν ἦι μικροῦ τινος λαβεῖν wenn er zu einem ganz billigen Preis zu bekommen ist (250ª). Par. 47 = UPZ 70, 3 ἰ (= εἰ) μὴ μικρόν τι ἐντρέπομαι „wenn ich mich (dessen) nicht ein klein wenig schämte" (Wilcken) (153ª). Tor. VIII 62 μέγα τι (ganz gewaltig) διαφέροντος (119ª). Lips. I 104, 17 ὅταν ἡμῖν γράψῃς, ἔνψυχόν τι λαμβάνω „mit deinem Brief bekomme ich ein Stück deines Ichs in die Hand" (Preisigke) (96—95ª).

Da in der Neutralform des Adjektivs an sich schon der Begriff der Allgemeinheit liegt (Krüger § 43, 4, 12. Kühner-Gerth I 665 Anm. 4 und 60 Anm. 1), kann τι in solchen Ausdrücken auch fehlen, wie wir nebeneinander sagen können: ich will dir etwas Wunderbares oder Wunderbares sagen. Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 29 εἴπερ μὴ ἀναγκαιότερόν σε περισπᾶι falls dich nichts Nötigeres zurückhält (168ª). Dagegen hat Vat. A = UPZ 60, 13 derselbe Verfasser über das ἀναγκαιότερον nachträglich ein τι gesetzt (168ª). Vgl. auch Par. 44 = UPZ 68, 5 ἡ (= εἰ) ἕτερον (etwas anderes) θέλις λέγειν, λέγε (158ª) mit Par. 63 = UPZ 110, 176 ἕτερός τις (164ª); 46 = UPZ 71, 9 ἑτερόν τινα (152ª).

d) an pronominale und maßbezeichnende Adjektiva (verstärkend):

Vat. A = UPZ 60, 17 πᾶς τις (ein jeder, wer er auch sei) πειρᾶται ταχέως παραγίνεσθαι (168ª). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 15 εἰς πᾶν τι ἐληλυθυῖα διὰ τὴν τοῦ σίτου τιμήν da ich wegen des Getreidepreises zum Äußersten gekommen bin (168ª). Tor. I 8, 10 ἔλεγεν πολύ τι κεχωρίσθαι (seien etwas ganz anderes) καὶ τοὺς χρηματισμοὺς τούτους (116ª) [1]). Hal. 1, 167 ἀκούομεν πλείω τινὰ βίαν γίνεσθαι daß vielfach Gewalt angewandt wurde (III^{am}).

e) an Pronomina:

Lille 11, 14 οἶσθα ὅτι εἶπας ἡμῖν σκέψασθαι, πόσον τινὰ (wie viel etwa) ἀνενηνόχασιν οἱ λοιποὶ παστοφόροι σῖτον (III^{am}). Amh. 29, 17 οἱ τοιοῦτόν (sic) τι πράσσοντες (nach 250ª). Magd. 11, 8 ἐάν τισιν τῶν ναυκλήρων τοιοῦτό τι συμβῆι (222ª). Mit einem anderen pronom. indef. Zen. pap. 59469, 15 ἵν' ἀεὶ διδῶσιν ποιά τινα (irgendwelche Dinge, wie sie auch sind) (III^{a}).

Anmerkung 1. Auf der Grenze zwischen Zahlwort und Pronom. indef., ja manchmal in Vertretung des unbestimmten Artikels begegnet εἷς [2]): PSI VI 571, 15 χωρὶς γὰρ τῶν παρὰ σοῦ μοι δεδομένων γραμματέων ἄλλον ἕνα (einen weiteren) παρατρέφω (252ª) [3]). Zen. pap. 59024, 1 τῶν ναυτῶν εἷς ἀποστατεῖ (258ª); 59069, 8 πορφύρα ἐν προσκεφαλαίωι ἑνί; 59049, 2 ἵνα ἡμεῖς μισθῶμεν ἕνα (257ª); 59230, 1 καλῶς ποήσεις ἀποστείλας τῶν οἰκοδόμων ἕνα (253ª). Ob ebenda 59176, 41 ἐργάταις τοῖς συναγαγοῦσιν ἐκ τῆς αὐλῆς εἰς μίαν γωνίαν τὸ ἀποκτένισμα τοῦ στιππύου (255ª) der Zahlbegriff noch vorherrscht, steht dahin; im gleichen Stück 56 εἰς ἐργάτην ἕνα τὸν προσάγοντα τὰ ἄχυρα. Im II. Jahrh. v. Chr.: Amh. 30, 28 Κονδύλου ἑνὸς τῶν ἀλιείων (sic) sc. προσκληθέντος (IIª). Par. 6, 9 ἐπελθόντες τινὲς ἐφ' ἕνα τάφον τῶν ὑπαρχόντων μοι (126ª); 15, 15 ἐπελθόντες ἐπτὶ (sic) μίαν τῶν προγεγραμμένων οἰκιῶν (120ª). Tor. I 1, 27 = II 20 ἐπελ-

[1]) Schmid Attic. III 69 f. Hatzidakis Einl. 207 f. Aelian N. A. 339, 22 πολύ τι πλῆθος (eine gewaltige Menge).

[2]) Brugmann-Thumb 489. Blaß-Debrunner^{5} § 247, 2. Winer-Schmiedel § 26, 5. Nach Hatzidakis Einl. 207 schon bei Polybius. Radermacher N.T.^{2} 76. Wolf Malal. I 50. Moulton Einl. 154. Bruhn, Rh. M. 49, 169. Thea Stifler, Philol. 80 (1925) 207.

[3]) Der Herausgeber zitiert Dan. 7, 8 (bei Passow-Crönert s. v. ἄλλος p. 296, 67) in der Septuagintaübersetzung ἄλλο ἓν κέρας ἀνεφύη.

θόντες ἐπὶ μίαν μου οἰκίαν (116ᵃ). Teb. 230 descr. τραυματίσαντες ἕνα αὐτῶν (IIᵃᶠ). Wessely Stud. Pal. I 1, 2 ἑνὸς τῶν γεωργῶν μου (IIᵃ) [1]).

Auch zu Marc. 14, 10 Ἰούδας Ἰσκαριώθ, ὁ εἷς τῶν δώδεκα („einer von den Zwölfen"), worin man einen Semitismus erkennen wollte, fehlt es schon in der ptol. Zeit nicht an Parallelen [2]): Par. 15, 50 προσεξετίθετο τὸν ἕνα αὐτῶν Ὧρον ἐωνῆσθαι, 54 παρὰ τοῦ ἑνὸς τῶν ἐγκαλουμένων Νεχούθου (120ᵃ). Teb. 48, 20 ἐπιλαβομένων τοῦ ἑνὸς ἡμῶν Ὧρου κωμάρχου (nach 113ᵃ). BGU 1124, 25 ὁ εἷς αὐτῶν Ταυρῖνος (18ᵃ). Auch Leid. U = UPZ 81 col. 4, 8 liest Wilcken ὁ εἷς ἐξ Ἀφροδίτης πόλεως (geschr. IIᵃ).

2. Eine besondere Klasse von Pronomina indefin. wird gebildet durch Anhängung der Partikeln οὖν, (δη)ποτοῦν an Relativa, die infolge einer eigentümlichen Attraktion die indefinite Bedeutung annehmen [3]).

a) Bildungen mit οὖν:

Voran steht ὁστισοῦν wer auch immer, jeder beliebige in mancherlei stehenden Phrasen: τρόπωι ὠιτινιοῦν Petr. III 20 = W. Chr. 450 recto col. 4, 9 (IIIᵃ). Rev. L. 37, 10 (263ᵃ); 49, 17 (259ᵃ). καθ' ὁντινοῦν τρόπον Rev. L. 36, 16 (263ᵃ). Par. 63 = UPZ 145 col. 11, 9 (164ᵃ). Teb. 6, 43 (140—139ᵃ). Tor. IV 22 (177ᵃ); VIII 24 (119ᵃ); XII 15 (119ᵃ). Inschr. v. Batn Herit = W. Chr. 70, 18 (57—56ᵃ). καθ' οὑντινοῦν (sic) τρόπον Teb. 5, 31. 100. 143. 161; 124, 26 (118ᵃ). Vgl. Bd. I 117. παρευρέσει ἡτινιοῦν Hib. 29, 19 (nach 265ᵃ). Petr. III 56 (b) 11 (nach 260ᵃ). Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 10 (203—202ᵃ). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 14 (geschr. IIᵃ). SB 7259, 49 (95ᵃ). Hib. 47, 14 εἰ δέ τις πυρὸς παρέστηκεν παρ' ὠιτινιοῦν (256ᵃ). Hal. 1, 243 ἐάν τις [γῆν ἢ οἰκίαν] ὠνῆται παρ' οὑ[τινος]οῦν (IIIᵃ). Giss. I 36, 25 καὶ ὁ[τι]οῦν ἡμῖν καὶ ὑμῖν ἐστιν ἁπλῶς παντὸς ὁτινοσοῦν (sic) περὶ τῶν [προγεγραμμένων ἀρουρ]ῶν wörtlich: jedes Beliebige von jedem Beliebigen (d. h. von jeder Sache der Welt) in betreff der genannten Aruren gehört uns und euch, d. h. Konstituierung eines gemeinsamen Eigentums beider Parteien am strittigen Grundstück; ebenda 39, 1. 5. 12 παντὸς ὁτινοσοῦν (c. 130ᵃ). Sonderbar verkürzt erscheint ὑπὸ τινοσοῦν = ὑφ' οὑτινοσοῦν κωλύματος BGU VI 1266, 36 (203ᵃ). Ebenso Petr. III 20 = W. Chr. 450 verso col. 2, 14 τρόπωι τινιοῦν, was die Herausgeber ergänzen ⟨ὠι⟩τινιοῦν (IIIᵃ) [4]).

Genf. 21 + Oxf. + Monac. 18 μετὰ τὴν ὁποτερουοῦν αὐτῶν τελευτήν (IIᵃ) [5]). Als richtiges Relativ funktioniert ὁποτέρως οὖν Petr. III 41 verso 10 ὁποτέρως οὖν καὶ σὺ δοκιμάζεις, οὕτως ἔσται (IIIᵃ). Eine abnorme Analogiebildung ist ἑκατεροσοῦν (irgendeiner von beiden) Gurob 2, 47 [ἐὰν δὲ] ἀμφοτέρων τῶν ἀντιδίκων [κληθέντων] ἑκατεροσοῦν αὐτῶν μὴ βούληται [γραπτὸν λόγον θέσθαι] (c. 225ᵃ), von Smyly sicher ergänzt nach einem unpublizierten Fragment der Petrie-Pap. mit demselben Wortlaut.

---

[1]) Schon in klassischer Zeit begegnet gelegentlich εἷς statt τις: Aristoph. Av. 1292 πέρδιξ μὲν εἷς κάπηλος ὠνομάζετο. In der κοινή nimmt der Gebrauch zu, bis εἷς im Mittelgriechischen zum unbestimmten Artikel abgeschwächt wurde.

[2]) Vgl. Moulton Einl. 155 Note 2.

[3]) Krüger § 51, 15, 1—4. Kühner-Gerth II 410, 3. Blaß-Debrunner N. T.⁶ § 303. Radermacher N. T.² 76/77. Schmid Attic. I 184. 426; IV 553. Wolf Malal. I 49 f. Trunk, J., De Basilio Magno 37.

[4]) Daß τισοῦν allein existierte, beweist noch Homil. Clem. 10, 20 τινοσοῦν = ἡστινοσοῦν.

[5]) Krüger § 60, 10, 2 zitiert Thuc. V 41, 2 ἐξῆν ὁποτεροισοῦν προκαλεσαμένοις διαμάχεσθαι. Arist. anal. pr. II 9, 1 ὁποτερωσοῦν.

b) Bildungen mit δηποτοῦν:

τρόπωι ὡιδηποτοῦν Straßb. II 115, 7 (II^{a}). καθ' ὁνδηποτοῦν τρόπον Teb. 124, 28 (118^{a}). Or. gr. 736, 9 (I^{a}). Teb. 27, 81 οὔτε γὰρ βίαν οὔθ' ἑτέραν ἡνδηποτοῦν πρόφασιν προσδεξόμεθα (113^{a}). Tor. I 8, 5 τὴν γεγονυῖαν αὐτῶι πρὸς ἄλλους περὶ οὐδηποτοῦν πράγματος ἀμφιζβήτησιν (116^{a}). Par. 63 = UPZ 144 col. 8, 14 πρὸς τοὺς ὁπωσδηποτοῦν (pap. ὁμωσδ.) ἠγνωμονηκέναι φάσκοντας (164^{a}) [1]). Verkürzt: δι' ἡνποτοῦν αἰτίαν Bad. 12, 9 (II^{a}).

Anmerkung 2. Zur Umschreibung des Begriffs „auf irgendeine Weise, nur so nebenbei" dient ὡς ἔτυχεν: Hib. 44, 7 οὐ γὰρ ὡς ἔτυχεν περὶ τούτων τὴν σπουδὴν ποιεῖται ὁ διοικητής (253^{a}). Petr. III 53 (l) 15 οὐ γὰρ ὡς ἔτυχεν (in nicht gewöhnlichem Maße) ἀγωνιῶμεν (228^{a}).

Anmerkung 3. Das pronom. indefin. ποσός begegnet PSI X 1160, 2 ἀναγκαῖον ἐπὶ ποσὸν (einigermaßen, mit einigen Worten) εἰπεῖν (nach 30^{a}). Über ποιά τινα s. oben S. 85, 19.

§ 70. Pronominaladjektiva.

I. ἄλλος — ἕτερος [2]).

1. Über ὁ ἄλλος, an das ein adjektivisches oder partizipiales Attribut regelmäßig mit dem Artikel angeschlossen wird, siehe oben S. 56,27; 60,34.

2. Der nach unserem Gefühl pleonastische Gebrauch von ἄλλος (nach dem Schema Ὀδυσσεὺς καὶ οἱ ἄλλοι Φαίηκες) im Sinne von 'außerdem, überdies' mit appositionellem Anschluß des Nomen ist durch folgende Beispiele vertreten [3]):

Lille 1 recto 6 χώματα γ ἀπέχοντα ἀπ' ἀλλήλων σχοινία κε καὶ ἄλλοι (außerdem) διαπλευρισμοὶ (Diagonalgräben) θ (259—58^{a}). Zen. pap. 59148, 3 καλῶς ἂν ποιήσαις πριάμενος ἱμάτιον καὶ ἄλλο (zudem) θερινόν (e. Sommerkleid) (256^{a}). SB 6771 = P. Edg. 65, 71 ἔχει δὲ καὶ ἄλλας (als Zugabe) διὰ χειρὸς πρόχρησιν ἀργυρίου (δραχμὰς) λβ (243^{a}). Rosettast. 52 ἐξεῖναι καὶ τοῖς ἄλλοις ἰδιώταις (im Gegensatz zu den Priestern, d. h. auch den Laien) (196^{a}). BGU 993 III 12 μὴ ἐξέστω μηδενὶ τῶν ἄλλων αὐτοῦ υἱῶν (im Gegensatz zu Tochter und Frau) ἀντιποιήσασθαι περὶ μηδενός (127^{a}). Tor. I 6, 2 μήτε διαγραφὴν (Kaufurkunde) μήτ' ἄλλην κτῆσιν (noch überhaupt eine Besitzurkunde) ἐπιφέροντος (116^{a}).

Nicht eindeutig ist die Auffassung von Or. gr. 130, 10 θεοῖς μεγάλοις καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐπὶ τοῦ καταράκτου δαίμοσιν (146—116^{a}). Nach der Erklärung von Letronne, daß die δαίμονες numina inferioris ordinis seien, wäre ἄλλοις pleonastisch; aber Dittenberger z. St. zieht für δαίμοσι die allgemeine Bedeutung 'Götter' mit Recht vor. Teb. 5, 246 in der Verbindung πρὸς τὴν συντέλειαν τῶν βασιλέων καὶ τὸν στολισμὸν τῶν ἄλλων θεῶν werden nicht ohne eine gewisse

---

[1]) Bei Polyb. nur zweimal: 13, 4, 3; 25, 27, 10. Aristeasbrief 164. Diodor II 56, 3; III 7, 1; 34, 4. Iulian. or. I 22, 2; 31, 4 (Hertl.).

[2]) Kühner-Gerth I 635, 9. 10; 275 Anm. Meisterhans-Schwyzer 250, 5. 6. Gildersleeve Synt. II 587—593 (ἕτερος); 594—599 (ἄλλος). Moulton Einl. 125. 128. Blaß-Debrunner N. T.^{8} § 306. Radermacher N. T.^{2} 77. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 746 (ἄλλος), 748 f. (ἕτερος). Winer-Schmiedel § 26, 6. K. Wolf Malal. I 51. W. Schmid, Wchschr. f. kl. Phil. XVI 545. Ursing, Stud. zur griech. Fabel 53 (Verwechslungen häufig).

[3]) Kühner-Gerth I 275 Anm. Gildersleeve Synt. II 599.

Ironie, wie es scheint, die anderen Götter den regierenden Herrschern untergeordnet (118—117ª).

3. ἕτερος gehört zu den wenigen dualischen Pronominalen, die sich im Hellenistischen bis spät erhalten haben (neben ἀμφότεροι, ἑκάτερος, μηδέτερος, ὁπότερος). Doch hat es die Bedeutung der Dualität fast ganz verloren und unterscheidet sich kaum mehr von ἄλλος. Dies äußert sich darin, daß a) beide nebeneinander und im Wechsel ohne Bedeutungsunterschied vorkommen; b) ἕτερος allein ganz an die Stelle von ἄλλος treten kann; c) umgekehrt ἄλλος im Sinne von ἕτερος bei Zweiteilungen gebraucht wird. In der Verbindung mit einem Substantiv steht ἕτερος immer voran [1]).

a) Bei gleichnamigen Personen steht bald ἕτερος, bald ἄλλος: Teb. 24, 81 Ψεναρψενήσιος· Πτολεμαῖς (sic) Φανήσιος ἱερεύς. Ψενύρεως· ἕτερος Πτολεμαῖος Ἀσκληπιάδου; dagegen 88 Ἀνδρομαχίδος· Κράτων. Ἑρμοῦ πόλεως· ἄλλος Κράτων (117ª); ebenda 88, 16 ff. Θ(ο)γηριήου — 23 ἄλλου Θ(ο)γηριήου (115—114ª). Par. 15, 44 Νεχούθου καὶ Ἀσῶτος καὶ ἄλλου Νεχούθου (120ª).

In Disjunktionen: Über normales ὁ μέν — ὁ δ' ἕτερος s. Band II 1 S. 57. Abnorm und unlogisch bei Drei- und Mehrteilung: Teb. 6, 30 ff. ἐνίους μισθουμένους, τινὰς δὲ καὶ βιαζομένους μὴ τελεῖν, ἑτέρους δὲ παραιρεῖν, ἄλλους δὲ ἐπιχειρεῖν ἐπιπλέκειν ἑαυτοὺς ταῖς προσόδοις (140—139ª); 24, 62 ἐνίων μὲν ἑαυτοὺς ἐνειληκότων οἰκονομίαις καὶ ἑτέραις χρείαις, ἑτέρων δὲ καὶ εἰς ἄλλα ὀνόματα τὰς χρείας μετερασ[...]κότων, ἄλλων δὲ πρὸς τοπογραμματείαις ὄντων (117ª). Dagegen ist der Gebrauch von ἕτερος neben ἄλλος normal Teb. 124, 32, wo zunächst die Hälfte eines Ganzen in 3 Teile zerlegt ist mit τινὲς μέν — ἄλλοι δέ — οἱ δέ, dann mit ἕτεροι δέ die zweite Hälfte hinzugefügt wird (nach 118ª). Ebenso Par. 26 = UPZ 42, 31 οὐ μόνον οὗτος, ἀλλὰ καὶ ἄλλοι τῶν ἐκ τοῦ Σαραπιείου καὶ ἕτεροι (wieder andere) τῶν ἐκ τοῦ Ἀσκληπιείου (162ª).

In denselben Phrasen wechselt der Ausdruck: Teb. 61 (b) 111 διὰ τὸ ἀντικαταμεμετρῆσθαι περὶ ἑτέρας κώμας (118—117ª); aber 72, 39 περὶ ἄλλας κώμας (114—113ª); 62, 118 οὗ τὸ λοι(πὸν) τοῦ κλ(ήρου) περὶ ἑτέρας κώμας (119—118ª); aber 64 (a) 25 περὶ ἄλλας κώμας (116—115ª). Teb. 53, 15 σὺν ἑτέροις (110ª) gleichbedeutend mit dem gewöhnlichen σὺν ἄλλοις, wie z. B. 39, 27 (114ª); 41, 5 (nach 119ª); 48, 19 (nach 113ª).

b) ἕτερος ist im Einzelfall als Stellvertreter von ἄλλος überall da anzusehen, wo keine ausdrückliche Zweiteilung, sondern nur ein Gegensatz vorliegt. Die Beispiele sind sehr zahlreich.

Es ist zu scheiden:

α) ἕτερος selbständig, substantiviert (ohne Artikel): PSI IV 326, 4 ἦκει δ' ὁ τραπεζίτης πρὸς ἐμὲ ὠιόμενος (sic) ἑτέρωι πεπρακέναι αὐτά (261ª); 367, 4 ἐποίησα καὶ τοῖς Ἄραψι τὴν νομήν, καθότι μοι ἔγραψας, ἑτέρων ἤδη ἐχόντων (250ª). Hal. 1, 145 [ἐὰν] οἱ ἐν τῆι ἀποσκευῆι ἑτέροις (ἐνκαλῶσιν) (III²). BGU 1006, 11 οὐ γὰρ δεῖ με τὰς χρείας παρεχόμενον ἑτέρων (anderer Leute) χρείαν ἔχειν (III²). Zen. pap. 59049, 7 [οὐ γὰρ ἔχομ]εν ὧι μνησθῶμεν ἑτέρωι περὶ τῶν τοιούτων (257ª); 59106, 5 ὅθεν ἂν ἑτέρωθεν (= ἀλλοθεν) δύνησθε, συναγοράζετε (257ª); 59341, 32 παρ' ἑτέρων δανεισάμενος (247ª); 59367, 32 ἑτέρωθεν λαβεῖν; 59447, 10

[1]) ὁ ἕτερος = ὁ ἄλλος wird im Schol. Aischin. I 110 als Attizismus bezeichnet. In ἕτερος ἄλλος Eurip. Suppl. 573. Ps.-Hippocr. ep. 27, 27. Liban. or. 18, 43 liegt schon eine Vermischung der beiden Sphären. Vgl. Schneider, Callimachea I 157 f. ἄλλος ἕτερος auf einer Inschrift von Warna, Schriften der Balkan-Kommission IV 304.

πρὸς ἕτερον οὐθένα καταφυγεῖν ἐστί μοι καλῶς ἔχον (III^{a}); 59591, 4 ἀποδώσεται ἑτέροις; 59628, 3 πωλεῖ ἑτέροις (III^{a}). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 23 οὐθεν⟨ὸς⟩ δ' ἑτέρου περιγινομένου ἡμῖν πλὴν τοῦ καταφθείρεσθαι (161^{a}). Par. 44 = UPZ 68, 5 ἡ (= εἰ) ἕτερον θέλις λέγειν, λέγε (152^{a}); 46 = UPZ 71, 9 οὐχ ἑτερόν τινα, ἀλλὰ σὲ αὐτὸν μάρτυρα ἐπισπασαίμην (Wilcken) (152^{a}); 63 = UPZ 110, 30 καὶ παρ' ἑτέρων ἡμῖν προσπέπτωκεν (auch von anderer Seite haben wir erfahren), 176 κἂν ἕτερός τις κεκτημένος ᾖι (164^{a}); 63 col. 9 = UPZ 144, 39 προσδεῖσθαι τῆς παρ' ἑτέρων ἐπεικουρείας (sic) (164^{a}). Teb. 6, 31 μισθουμένους γᾶς τε καὶ ἕτερα (140—39^{a}); 25, 5; 11 τῆι ἑτέρων ἀντὶ τοῦ συμφέροντος σπουδῆι (dem Bestreben anderer zum Zweck ihres Vorteils) (117^{a}); 41, 9 Μαρρείους ἐπιλήψεις ποιουμένου τινῶν ἡμῶν καὶ ἑτέρων γυναικῶν (auf manche Weiber von uns und anderen) (nach 119^{a}); 61 (b) 29 ἠξίουν ἑτέροις ἐπιγραφῆναι (118—117^{a}); 105, 31 μὴ ἐξέστω αὐτῶι ἑτέροις μεταμισθοῦν (103^{a}). Tor. I 8, 27 ἤτοι ἀποδόμενον ἢ ἑτέροις παραχωρήσαντα; 9, 4 τοιαύτην τὴν δικαιολογίαν καὶ ἕτερα προενηνεγμένων (116^{a}). Theb. Bk. I 1, 14 διὰ τὸ ἕτερον μὴ δύνασθαι ὠ[νεῖσθαι], 16 τὸν δὲ βουνὸν εἰς ἕτερον μηδὲν χρησιμεύσειν (130^{a}). Rein. 17, 11 ἐπεὶ ὑπολαμβάνω διὰ ἐπιθέσεως γεγονέναι Κοννῶτος καὶ ἑτέρων σὺν αὐτῶι (110—109^{a}) usw.

β) ἕτερος attributiv. Stellung immer vor dem Nomen:

Kanop. Dekr. 38 ἐὰν δὲ καὶ συμβαίνηι τὴν ἐπιτολὴν τοῦ ἄστρου μεταβαίνειν εἰς ἑτέραν (irgendeinen anderen) ἡμέραν (237^{a}). Zen. pap. 59098, 4 πρὸς ἕτερον διδάσκαλον (257—56^{a}); 59352, 5 καὶ ἕτερον δὲ ἀμπελῶνα (einen zweiten Weinberg) πεφύτευκεν (nach 243^{a}); 59410, 13 ὅπως μετα[στήσηι] εἰς ἕτερον σταθμόν (III^{a}). Lond. III nr. 887 (p. 1) 5 καταπροπείνων (= -πίνων, d. h. gänzlich preisgebend) τὰ ἐμὰ ἑτέρωι Αἰγυπτίωι (III^{a}). Par. 63 = UPZ 110, 134 ἢ διασεισμοῦ χάριν ἢ δι' ἑτέραν (sonst ἄλλην) παραγωγήν (164^{a}). Teb. 5, 6 διὰ τὸ ἐνέχεσθαι λήαις (= λείαις Beutemacherei) καὶ ἑτέραις αἰτίαις (118^{a}); 16, 3 προσανενηνοχὼς δι' ἑτέρας (eines zweiten?) ἐπιστολῆς (114^{a}); 24, 63 σιτολογίαις καὶ κωμαρχίαις καὶ ἑτέραις χρείαις (117^{a}); 52, 9 τὴν τῆς οἰκίας μου συγγραφὴν καὶ ἕτερα βιοτικὰ σύμβολα (Verträge) (nach 114^{a}); 61 (b) 278 τοῦ δ' ἐπιχωρηθέντος χρόνου μὴ μόνον διεληλυθότος, ἀλλὰ καὶ ἑτέρου (sc. χρόνου) (ein zweiter Termin) διὰ Πτολεμαίου (ἐπιχωρηθέντος), 353 μεταμισθοῦσθαι ἑτέροις γεωργοῖς, 358 ἑτέρους τόπους (118—117^{a}). Ebenso 72, 346. 352 (114—113^{a}); 124, 39 περισπᾶσθαι εἰς ἑτέρας λειτουργίας (118^{a}). Tor. I 4, 22 καὶ ἑτέρους δὲ χρηματισμούς (sc. παρανέγνω); 5, 28 ἀναπεφωνηκότος τὸν ἑαυτοῦ πατέρα μετῆλθαι (= μετελθεῖν) μεθ' ἑτέρων στρατιωτῶν; 8, 4 μὴ προσεκτέον αὐτῶι ἐφ' ἑτέραν (anderweitige) θεωρίαν μεταφέροντι τὴν γεγονυῖαν αὐτῶι ἀμφιςβήτησιν; 9, 2 οὐκ ἂν ποτε προαχθῆναι ἑτέρας οἰκονομίας παρατίθεσθαι (116^{a}). BGU 1002, 5 τὸ ὑπάρχον μέρος ἑτέρας αὐλῆς (eines zweiten Hofes), ebenso 9 γείτονες τῆς ἑτέρας αὐλῆς, 12 ἑτέρα αὐλή (55^{a}). Grenf. II 33, 6 εἰς τὰ ἐνλίποντα αὐτῶι ἑτέρων τεσσάρων (weitere 4) sc. ἐτῶν (100^{a}). Fay. 12, 14 καὶ ἑτέρους συμπαρόντας (c. 103^{a}) usw.

γ) ὁ ἕτερος = ὁ ἄλλος ist sehr selten und meist zweifelhaft (vgl. oben S. 88 Fußnote 1). PSI IV 361, 14 ἐὰν δὲ καὶ τῶν ἑτέρων υἱῶν χρείαν ἔχηις, καὶ τούτους ἀποστελῶ (251^{a}). Normaler Gebrauch bei zugrunde liegender Zweiteilung ist, wenn auch nicht sicher, so doch denkbar in folgenden Fällen: PSI IV 364, 3 κεκομίσμεθα τὸ ἱμάτιον, ὃ ἀπέσταλκας, εὐχαριστήσεις δέ μοι ἀποστείλας καὶ τὸ ἕτερον (sc. ἱμάτιον) ἤδη (250^{a}). Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 23 τὸ δὲ ἕτερον μέρος (237^{a}). Demnach Lille 26, 5 ἐγ δὲ τοῦ [ἑτ]έρ[ου] (oder [προτ]έρ[ου] ?) μέρους (III^{a}). Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 3, 6 ταύτην μὲν τὴν ἡμέραν („blieben wir in Seleukeia" Wilcken), τῆι δὲ ἡτέραι (sic) (am folgenden aber) (c. 246^{a}). Zen. pap. 59036, 19 χωρὶς τῶν Β (δραχμῶν) ὧν γεγράφαμέν σοι ἐν τῆι ἑτέραι (dem letzten?) ἐπιστολῆι (257^{a}). BGU 1002, 9 γείτονες τῆς ἑτέρας αὐλῆς (neben ἑτέρας αὐλῆς) (55^{a}). Vgl. oben Zeile 38 f.

c) Weit seltener begegnet ἄλλος da, wo ἕτερος zu erwarten wäre, d. h. wo eine Zweiteilung zugrunde liegt.

Am häufigsten in Disjunktionen ὁ μέν (εἷς μέν), (ὁ) δ' ἄλλος, s. Bd. II 1 S. 57. Lond. III nr. 1204 (p. 10) 20 πῆχυν στερεοῦ (ein Maß von 100 Quadratellen), οὗ μέτεστι τὸ ἄλλο (korrekt wäre τὸ ἕτερον) (ἥμισυ) Πανοβχούνει (113ª). ὁ εἷς — ὁ εἷς — ὁ ἄλλος Pallad. Hist. Laus. p. 100, 12 B.

4. ὁ ἕτερος wird manchmal ersetzt durch ὁ εἷς oder εἷς:

Zen. pap. 59146, 2 [χιτῶνας] δύο, τούτων τὸν ἕνα χειριδωτόν (256ª). Von den Zwillingsschwestern im Serapeion heißt es Par. 51 = UPZ 78, 18 ἴδον μίαν αὐτῶν ἐρχομένην, 20 εἶδον, ὅτι μία{ν} αὐτῶν ἀποκεκάθισται (159ª).

5. Über die Wiedergabe eines reziproken Verhältnisses durch ἕτερος (τὸν) ἕτερον vgl. Band II 1 S. 107. Beizufügen Hal. 1, 210 ἐάν τις καθυβρίσηι ἕτερος ἑτέρου (IIIª).

II. ἕκαστος — ἑκάτερος.

1. Während ἕκαστος [1]) in Verbindung mit einem Substantiv in attischen Inschriften bis 318ª ausnahmslos den Artikel in prädikativer Stellung zu sich nimmt; auch die attischen Schriftsteller vorwiegend diese Regel beobachten (abgesehen von Präpositionalausdrücken und genitivischen Zeitangaben), hat die Volkssprache, insbesondere das N. T., bald auf den Artikel verzichtet. Die ptol. Urkunden halten so ziemlich die Mitte: im III. vorchristlichen Jahrhundert verhalten sich die Beispiele mit dem Artikel zu denen ohne Artikel = 1:3, im II.—I. Jahrhundert = 1:4. Was die Stellung des Pronomen betrifft, so steht ἕκαστος sowohl im III. als II.—I. Jahrhundert ohne Ausnahme hinter dem artikulierten Substantiv, während es unter 10 Fällen höchstens einmal hinter dem unartikulierten Nomen zu stehen kommt. Ein Bedeutungsunterschied zwischen der artikulierten und der unartikulierten Form ist schwerlich festzustellen, da die meisten geläufigen Verbindungen mit und ohne Artikel vorkommen; der Artikel hat sich vorwiegend in feststehenden formelhaften Wendungen erhalten, wie τὸν μῆνα ἕκαστον, τοῦ μηνὸς ἑκάστου, τὴν ἀρτάβην ἑκάστην, τῆι μνᾶι ἑκάστηι usw., während neu geschaffene distributive Ausdrücke höchst selten auftauchen und vom II. Jahrhundert an nur noch mit dem bloßen Artikel gebildet werden.

Einzelbelege:

a) ἕκαστος mit dem Artikel, durchweg dem Substantiv nachgestellt:

---

[1]) Krüger § 50, 11, 23. Kühner-Gerth I 634, 7. Meisterhans-Schwyzer 232, 38 (bis 318ª beständig mit Artikel, der seit 318ª vereinzelt, seit 300 beständig weggelassen wird). Gildersleeve Synt. II 660. 661 (mit Artikel). 662 (ohne Artikel, besonders bei Präpositionen und genitivischen Zeitangaben). Winer-Schmiedel § 20, 12 b (im N. T. stets ohne Artikel). Blaß-Debrunner N. T.⁸ § 275. Radermacher N. T.² 113. 117. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 745. 769.

τὴν (ἄρουραν) ἑκάστην Magd. 3, 3 (222ᵃ). τῆς ἀρτάβης ἑκ. Hib. 84 (a) 8. 24 (285—4ᵃ); 90, 14 (222ᵃ); 91, 11 (244 oder 219ᵃ); 102, 4. 10 (248ᵃ); 124 descr. (nach 250ᵃ). τὴν ἀρτάβην ἑκ. Petr. III 105 col. 1, 9; col. 2, 9 (IIIᵃᵐ). Rein. 16, 20 (109ᵃ). Teb. 109, 14 (93ᵃ). τιμάσθωσαν τὰ αὐτῶν γενήματα ἕκαστα Rev. L. 42, 11 (258ᵃ). τῶι δήμωι [ἑκάστωι] Hib. 28, 15 (265ᵃ). τὸμ μῆνα ἕκαστον P. Edg. 65, 4 (243ᵃ). Zen. pap. 59001, 9. 35 (273ᵃ). Amh. 50, 20 (106ᵃ). Grenf. I 20, 15 (127ᵃ); II 18, 18 (127ᵃ); 21, 17 (113ᵃ); 27, 16 (103ᵃ). Lond. III nr. 1203 (p. 10) 8 (113ᵃ). τοῦ μηνὸς ἑκάστου Or. gr. 130, 13 (146—116ᵃ). τῆι μνᾶι ἑκάστηι PSI IV 321, 9 (274ᵃ). Zen. pap. 59001, 8. 34 (273ᵃ). ἀποτεισάτω ὁ ἀποβιασάμενος τοῦ οἰκήματος ἑκάστου τοῦ μηνὸς (für jedes Zimmer monatlich) (δραχμὰς) λ Petr. III 20 verso col. III 5 = W. Chr. 450 (IIIᵃ).

b) ἕκαστος mit einem Substantiv ohne Artikel, meist vorangestellt:

α) Einfache Substantiva:

Vorangestellt: ἑκάστης αἰγός Zen. pap. 59340, 14 (247ᵃ). ἕκαστον ἄνδρα PSI IV 423, 6 (IIIᵃ). τιμὴν ἑκάστης (ἀρούρας) Zen. pap. 59337, 9 (248ᵃ). Magd. 1, 17 (222ᵃ). Teb. 107, 4 (112ᵃ); 100, 15. 18 (117—116ᵃ). ἑκάστης ἀρτάβης Hib. 86, 11 (248ᵃ). PSI IV 650, 2 (IIIᵃ). Par. 7, 13 (99ᵃ). Fay. 11, 17 (nach 115ᵃ). Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 26 (197 oder 174ᵃ). Rein. 9, 24 (112ᵃ); 10, 20 (111ᵃ); 14, 25 (110ᵃ); 15, 22 (109ᵃ); 16, 28 (109ᵃ); 22, 8. 19 (107ᵃ); 23, 11 (105ᵃ); 24, 24 (105ᵃ); 28, 12 (IIᵃᶠ); 30, 10 (IIᵃᶠ); 31, 18 (IIᵃᶠ). Teb. 105, 46 (103ᵃ). PSI X 1099, 12 (6ᵃ). ἑκάστου γένους Rev. L. 48, 6; 54, 23 (258ᵃ). Zen. pap. 59696, 9 (IIIᵃ). ἑκ. ἐλαιουργοῦ Rev. L. 44, 17 (258ᵃ). ἑκάστου ἐρίφου Zen. pap. 59340, 7 (247ᵃ). ἑκάστην ἡμέραν Rev. L. 93, 10 (258ᵃ). ἑκ. κεραμίου Amh. 48, 12 (106ᵃ). ἑκ. κλάδου SB 7188, 45 (151ᵃ). ἑκ. μετρητοῦ Rev. L. 52, 15 (258ᵃ). Magd. 26, 4 (218ᵃ). ἑκάστης μνᾶς PSI IV 369, 2 (250—49ᵃ). ἑκάστης (μυριάδος) Petr. II 14 (1 c) 5 = III 46 (1) 24 (IIIᵃ). ἑκάστωι πελέκει 59782 (a) 82 (IIIᵃ). ἑκάστου συμβόλου Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 8 (203—2ᵃ).

Nachgestellt: ἄρουραν ἑκάστην Petr. II 44, 9 (IIIᵃ). ἀρτάβης ἑκάστης Teb. 109, 3 (93ᵃ).

β) Präpositionale Ausdrücke:

Vorangestellt: ἀφ' ἑκ. φυλῆς Kanop. Dekr. 30 (237ᵃ). εἰς ἑκ. ἄρουραν Lille 49, 16 (248ᵃ). εἰς ἑκ. ἡμέραν Or. gr. 179, 15 (95ᵃ). εἰς ἑκ. θυρίδα PSI V 547, 10 (IIIᵃ); εἰς ἑκ. ἱερόν Rev. L. 51, 21; κώμην 48, 6; ὠνήν 13, 1 (258ᵃ). ἐν ἑκ. ἐργαστηρίωι Rev. L. 44, 5; 45, 20; 50, 24 (258ᵃ); ἡμέραι Hib. 28, 13 (265ᵃ); ἱερῶι Rev. L. 50, 23 (258ᵃ); Kanop. Dekr. 24. 72 (237ᵃ); Rosettast. 38 (196ᵃ); κώμηι Rev. L. 31, 18; 48, 4; μερίδι Teb. 24, 67 (117ᵃ); νομῶι Rev. L. 33, 11; 44, 8; 57, 9; Teb. 5, 86 (118ᵃ); περιχώματι 59262, 23 (242ᵃ); πόλει Rev. L. 47, 12; τόπωι Petr. I 22 (2) 8 (257ᵃ); φυλῆι Hib. 28 = W. Chr. 25, 13 (IIIᵃ). ἐξ ἑκάστου νομοῦ Rev. L. 53, 18. ἐφ' ἑκάστης ὠνῆς Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 8 (203—2ᵃ). ἐφ' ἑκάστωι νομῶι Rev. L. 53, 5. καθ' ἕκαστον ἀδίκημα Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 1 (203ᵃ); ἔτος PSI IV 385, 6 (246ᵃ); Zen. pap. 59340, 27 (247ᵃ); ἡμέραν Rev. L. 16, 2; θύραν PSI V 547, 3 (IIIᵃ); μετρητήν Rev. L. 50, 11; μῆνα 16, 2 (258ᵃ). παρ' ἑκάστου γεωργοῦ Rev. L. 40, 4. παρ' ἑκάστην οἰκίαν Petr. III 144 = W. Chr. 1 col. 4, 13 (c. 246ᵃ). ὑπὲρ ἑκάστου ἱεροῦ Kanop. Dekr. 52 (237ᵃ).

Nachgestellt: κατ' ἔτος ἕκαστον Teb. 105, 2. 17. 56 (103ᵃ); 106, 15 (101ᵃ). καθ' ἡμέραν ἑκάστην Teb. 210 descr. (107—106ᵃ). κατὰ μῆνα ἕκαστον Hib. 88, 10 (263ᵃ).

γ) Genitivische Zeitangaben:

Vorangestellt: ἑκάστου ἐνιαυτοῦ Leid. D = UPZ 36, 9 (162—1ᵃ). ἑκάστης ἡμέρας Hib. 28 = W. Chr. 25, 9 (265ᵃ); 29, 10 (nach 265ᵃ). Petr. II 44, 21 (IIIᵃ). Zen. pap. 59186, 13 (255ᵃ); 59363, 15 (242ᵃ); 59531, 11 (IIIᵃ). PSI IV

406, 28. 35 (III^{a}); V 549, 12 (42—41^{a}). ἑκάστου μηνός Hib. 88, 9 (263—62^{a}). PSI IV 436, 8 (III^{a}).

Nachgestellt: ἡμέρας ἑκάστης Petr. 44, 24 (III^{a}).

Anmerkung. Als verstärktes ἕκαστος erscheint εἷς ἕκαστος analog zum lateinischen unusquisque im substantivischen Gebrauch Hal. 1, 223 ἀγορεύων (nicht ἀγορεύοντα) καθ' ἓν ἕκαστον (Punkt für Punkt), ὅτι ἂν δέηι μαρτυρεῖν (III^{a}). Ebenso im N. T. (Blaß-Debrunner § 305) und bei Heron (L. Reinhardt, De Heronis Alex. dictione quaest. selectae. Diss. Münster i. W. 1930, S. 33). Über gewöhnliches καθ' ἕκαστον s. § 121 B III 3 b.

2. ἑκάτερος (jeder von zweien für sich) [1]), dem späteren Griechisch fremd, bei den Septuaginta ganz selten, dem N. T. unbekannt, selbst bei sorgfältigen Stilisten wie Dion. Hal. selten (J. Wackernagel, Vorlelesungen II 122), fristet auch in den Papyri ein ziemlich kümmerliches Dasein. Zwar kommt es wiederholt bald substantiviert, bald attributiv im halbliterarischen oder Kanzleistil vor, wird aber nicht immer korrekt angewendet: häufig tritt, da ἑκάτερος die Bedeutung der Dualität nach und nach verliert, ἕκαστος (mitunter auch ἀμφότεροι und ὁπότερος, worüber unten) an seine Stelle, wie auch umgekehrt einmal ἕκαστος durch ἑκάτερος ersetzt wird. Der in der klassischen Sprache beim attributiven Gebrauch regelmäßige Artikel (in prädikativer Stellung) kann nach klassischem Vorgang stehen oder nach hellenistischem Brauch fehlen.

a) ἑκάτερος steht selbständig (in korrekter Weise):

Magd. 1, 11 ἀπήιτουν αὐτῶν ἑκάτερον τὰ ἐκφόρια, 16 πραχθῆι μοι ἑκάτερος αὐτῶν τὸ ἐπιβάλλον ἐκφόριον ἑκατέρωι (222^{a}). Demnach ergänzt Hib. 9, 36 εἰσπραχθήτω ἑκά[τερος] αὐτῶν δραχμάς [.] (nach 265^{a}). Petr. III 21 (g) 10 καθιστάναι (?) πάντας δικαστάς, πλὴν οὗ ἂν ἑκάτερος (jeder der beiden Prozessierenden) ἐξανασ[τήσηι] (ablehnt) (226—25^{a}). Danach zu ergänzen Hal. 9, 5 f. (III^{a}). Zen. pap. 59312, 29 Κόρριμος καὶ Ἀμμώνιος ἐκλέψασαν (= ἔκλεψαν) ἑκάτερος α (250^{a}). Tor. I 3, 21 δικαιωμάτων, ὧν ἑκάτερος (jeder von beiden Advokaten) ἠρεῖτο (116^{a}). Teb. 62, 60 ἑκα(τέρου) τὸ ἥμισυ (119—118^{a}). Adverbialbildungen: Petr. III 43 (2) verso col. 4, 9 ἀπέχων ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦ χώματος ἑκατέρωθεν (πήχεις) γ (245^{a}). Hal. 1, 109 ἑκατέρωσε ἀναβαλλέτω nach beiden Seiten hin aufwerfen (III^{a}).

b) ἑκάτερος attributiv und zwar

α) mit Artikel:

Nur die δικαιώματα (Hal. 1), die den Zusammenhang mit der attischen Gerichtssprache wahren, haben Z. 121 den Artikel: ἐξ ἑκατέρων τῶν δικαστηρίων (III^{a}).

β) ohne Artikel:

Petr. III 42 F (b) 1 = (c) 5 παραφρυγανιεῖ ἐξ ἑκατ[έρου] μέρους (c. 250^{a}); ebenso 43 (2) verso col. 4, 11 (245^{a}). SB 4302, 5 [ἑκα]τέρωι ταύρωι (III^{a}?). Unsicher Petr. I 19, 34 οὐλὴ ἐφ' ἑκατέρας [σιαγόνος?] (225^{a}).

---

[1]) Krüger § 50, 11, 19 (stets mit Artikel). Kühner-Gerth I 634, 8. Meisterhans-Schwyzer 232, 39 (mit einer einzigen Ausnahme vom Jahr 409^{a} immer mit Artikel; spätere Belege fehlen). Gildersleeve Synt. II 663. Radermacher N. T.^{2} 77 (ἑκάτερος dem N. T. fremd). Schmid Attic. IV 65 (ἑκάτερος ohne Artikel). K. Wolf Malal. I 51.

c) Gegenseitiger Wechsel zwischen ἕκαστος und ἑκάτερος:

α) ἕκαστος statt ἑκάτερος von einer Zweiheit [1]):

PSI IV 371, 18 τοῖς παρὰ Ἡγησιλάου ἱπποκόμοις Ἀπολλωνίωι Ὥρωι (dem Ap. und Horos) τοῦ Ἐπείφ ἑκάστωι πυ(ρῶν) ἀρ(τάβας) (250—49ᵃ). Grenf. II 15 col. 2, 2 ἀπέδοτο Ταγὼς καὶ Ἀμμώνιος τὸ ὑπάρχον ἑκάστωι μέρος δωδέκατον (139ᵃ); 16, 5 ὁμολογεῖ Πατοῦς καὶ Τακμηοῦς πεπρακέναι τὴν ὑπάρχουσαν αὐτοῖς συκάμινον χα(λκοῦ) (ταλάντου) α Δ, ἕκαστος (δραχμῶν) Ε (137ᵃ); 23 = W. Chr. 159, 17 τοῖς ἐπὶ τῶν συνπλεόντων πλοίων (den Schiffsbefehlshabern auf den beiden Fahrzeugen) χρημάτιζε (weise an) κατὰ μῆνα ἑκάστωι τάλαντα η; ebenso 13; Z. 6 ist statt ἑκάστου (nach Wilcken) ἑκάστωι zu verbessern (108ᵃ). BGU 993 III 2 ἐφ' ὧι συμμεριτεύσει (daß er mit Anteil habe) τῶι ἑαυτοῦ ἀδελφῶι τοῦ ψιλοῦ τόπου ἑκάστωι (anakoluthisch statt ἕκαστος) κατὰ τὸ ἥμισυ, 13 κυριευέτωσαν ἑκάστη (Mutter und Tochter) (127ᵃ). Lond. III nr. 879 (p. 9) 28 καὶ μὴ ἐπελεύσασθαι (sic) ἕτερος ἐπὶ τὸν ἕτερον (von 2 Brüdern) περὶ τῶν παρακεχωρημένων ἑκάστωι μερίδων (123ᵃ).

β) ἑκάτερος statt ἕκαστος von mehr als zweien:

Grenf. II 23 (a) col. 2, 10 ἐπρίατο Πετεαρσεμθεὺς καὶ οἱ τούτου ἀδελφοὶ Πετεσοῦχος καὶ Φαγῶνις καὶ Ψεννῆσις ἑκάτερος κατὰ τὸ ἴσον μέρος (107ᵃ). Es ist, als ob der Schreiber das ἑκάτερος mechanisch aus einem auf Zweiteilung berechneten Formular herübergenommen habe.

Über die abnorme Bildung ἑκατεροσοῦν in indefiniter Bedeutung siehe oben S. 86,34.

III. ἀμφότεροι — ὁπότερος — μηδέτερος.

1. ἀμφότεροι [2]) bedeutet ursprünglich im Gegensatz zu ἑκάτερος (uterque) 'beide zusammen' (ambo) [3]). Doch gibt es in den Papp. Fälle, in denen ἀμφότεροι sich der Bedeutung von ἑκάτερος nähert. Das Wort wird teils selbständig ohne Substantiv (auch mit dem Personalpronomen), teils attributiv mit einem Substantiv gebraucht, und zwar in der Regel nach klassischem Vorgang mit dem Artikel in prädikativer Stellung, ganz vereinzelt ohne Artikel.

a) ἀμφότεροι ohne Substantiv:

Eleph. 1, 8 οὓς ἂν δοκιμάζωσιν ἀμφότεροι (Mann und Frau) (311ᵃ). Ebenso

[1]) Vgl. quisque, das in ähnlicher Weise für uterque eintreten kann.

[2]) Krüger § 50, 11. 19 (immer mit Artikel). Kühner-Gerth I 634, 8. Meisterhans-Schwyzer 233, 40 (nur die Konstruktion mit dem Artikel überliefert). Gildersleeve Synt. 658 (in prädikat. Stellung mit Artikel); 659 (bei Dichtern ohne Artikel). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 275 (nur einmal attributiv im N. T. bei Luc. 5, 7 mit Artikel, sonst ohne Subst.). Radermacher N. T.² 77 (ἀμφότεροι kann = alle sein). Moulton Einl. 127 f. E. Nestle, Berl. Phil. Wchsch. 1900 nr. 47 Sp. 1467 ff. (im Deutschen wird 'beide' auch von 3 und mehr Personen gesagt im Sinne von 'alle miteinander' nach Grimms Wörterbuch I 1369 und mit Berufung auf Luthers Sprachgebrauch). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 744 f. 769 (τὰ ἀμφότερα). Nach J. B. Bury (The Classical Review XI 8) ist ἀμφότεροι bei den Byzantinern = πάντες.

[3]) Dieser Bedeutungsunterschied wird deutlich illustriert durch BGU 1123, 6 ἀμφότεροι ἢ ἑκάτερος αὐτῶν beide zusammen oder jeder von beiden (I^{2f}).

Genf. 21 + Oxf. + Monac. 18 ἀμφοτέρων (d. Ehegatten) περιόντων (II^{a}). Petr. II 16, 2 πειράσομαι ἀμφοτέρας (ἐπιστολάς?) ἔχων παραγίνεσθαι (III$^{a m}$). Zen. pap. 59082, 7 λοπάδια δύο, ἐν ἀμφοτέροις σκαρία (257^{a}); 59202. 6 κατάστησον ἀμφοτέρους (254^{a}). Mich. Zen. 66, 35 Πυθοκλῆς Πολύκλειτος ἀμφότεροι Ἰάσονος (244^{a}); 80, 4 οὐδὲ γὰρ ἀμφότεροι τοὺς τοῖς ἀντιδίκοις προσλαλοῦντας (sc. εἶχον?) (III^{a}). Tor. VIII 21 ἀμφότεροι προσομολογοῦμεν, 32 ἐμμένειν ἀμφοτέροις (l. -ους) (119^{a}). BGU 996 II 11 ἀπέδοτο Σαλῆς καὶ Τανεμιεὺς μετὰ κυρίου ἀμφοτέρων Πααμήνιος (106^{a}). Mit Personalpronomen: Magd. 8, 3 οἰκησάντων ἡμῶν ἀμφοτέρων (218^{a}). In der Apposition: Lond. II nr. 401 (p. 13) 4 παρὰ Ἀπολλωνίας καὶ Ἀφροδισίας ἀμφοτέρων Δρύτωνος θυγατέρων (116—111^{a}). Rein. 26, 11 ἐδάνεισεν ὁ δεῖνα Ἰσιδώραι καὶ Σαραπιάδι ἀμφοτέραις Περσίναις (104^{a}).

Synonym mit ἑκάτερος: Die Formel, die das Recht der Zwangsforderung enthält, lautet gewöhnlich ἡ πρᾶξις ἔστω τῶι δεῖνα ἔκ τε τῶν δεδανεισμένων καὶ ἐξ ἑνὸς καὶ ἑκάστου (ὁποτέρου, s. unten); dagegen Rein. 16, 31 καὶ ἐξ ἑνὸς καὶ παρ' ἀμφοτέρων, was dem Sinn nach sicher eher ab utroque als ab ambobus ist (109^{a}). Ähnlich Teb. 119, 24 ἔχωι τιμὴν πυ(ροῦ) παρ' ἀμφοτέρων (105—101^{a}).

b) ἀμφότεροι attributiv mit einem Substantiv:

α) mit Artikel:

Petr. II 17 (4) 8 [ἀμ]φοτέ[ραις] ταῖς χερσίν (III^{a}). Hal. 1, 64 ἀμφότεροι οἱ ἀντίδικοι (III^{a}). Kanop. Dekr. 52 ἐξ ἀμφοτέρων τῶν μερῶν τοῦ δρόμου (237^{a}). Grenf. I 18, 25 ἐξ ἀμφοτέρων τῶν δεδανεισμένων (132^{a}). Or. gr. 175, 10 εἰς ἀμφότερα τὰ ἱερά (105—04^{a}). Unsicher: Petr. III 11, 8 οὐλαὶ παρ' ἀμφότερ[α τὰ ὦτα?] (235^{a}).

β) ohne Artikel:

Grenf. I 33, 13 ἐβλαμμένος ὀφθαλμοὺς ἀμφοτέρους (103^{a}).

2. ὁπότερος[1]) ist ursprünglich als allgemeines Relativpronomen gebräuchlich, wofür sich auch in den Papyri Belege finden. Dann wird durch eine ähnliche Attraktion und Verkürzung wie bei ὁστισοῦν ein Pronomen indefinit. ὁποτεροσοῦν gebildet (worüber oben S. 86,32). Aber auch ohne die Partikel οὖν funktioniert ὁπότερος, wie schon in der attischen Schriftsprache, als Pronom. indefinit. = einer von beiden[2]). In den Papp. hat sich noch eine dritte Bedeutung entwickelt, indem ὁπότερος die Rolle von ἑκάτερος (jeder von beiden) übernimmt.

a) ὁπότερος als Relativ:

Hal. 1, 110 εἰς τὸ χωρίον ἀναρριπτέτω εἰς ὁπότερον ἂν βούληται (III^{a}). Petr. III 41 verso 10 ὁποτέρως οὖν καὶ σὺ δοκιμάζεις, οὕτως ἔσται (III^{a}). Lond. II nr. 226 (b) (p. 9) 7 ὁπότερος [δ' ἂν αὐτῶν] ἐμμείνῃ (II^{a}). Zen. pap. 59225, 7 ὁποτέρως δ' ἂν οἰκονομήσῃς, χαριεῖ μοι (253^{a}).

b) ὁπότερος = ἕτερος (einer von zweien):

Hib. 96, 9. 26 ἐὰν δὲ ἐπέλθηι ὁπότερος (einer von beiden, welcher es sei)

[1]) Krüger § 51, 15, 2: Thuc. IV 20, 3 πολεμοῦνται ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων nachdem ungewiß welche von beiden angefangen hatten. Vgl. auch Krüger § 51, 17, 14. Wackernagel Vorl. II 116.

[2]) Belege aus attischen Schriftstellern: Plat. Tim. 86 b; respubl. VI 509 a; IX 589 a. Am frühesten wohl Andoc. 3, 26 πολλὴ γὰρ ἀνάγκη ὁπότερον τούτων ἑλέσθαι. Dem. 16, 27 ἐὰν δὲ μὴ ἐθέλωσι ποιεῖν ὁπότεροι ταῦτα.

ἐπὶ τὸν ἕτερον (259ᵃ). Petr. II 44, 20 ἐὰν δὲ ἀποκ[οιτ]ῆι ἡ ἀφημερεύσηι ὁπότερος (einer der beiden Ehegatten), οὗτος ἀποτεισάτω (IIIᵃ). Später: Oxy. pap. 1278, 27(214 p).

c) ὁπότερος = ἑκάτερος (vgl. ὅσοι = alle Bd. II 1 S. 345):

Amh. 50, 23 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω τῶι δεῖνα ἔκ τε αὐτῶν [καὶ ἐξ ἑνὸς] καὶ ὁποτέρου (jedem von beiden) οὗ ἂν βούληται καὶ ἐκ τῶν τούτοις ὑπαρχόντων πάντων (106ᵃ). Daß ὁπότερος hier nicht pron. indef. = irgendeiner von zweien ist, beweist der Zusatz οὗ ἂν β., sonst würde ὁποτέρου allein genügen. Ein wenig verändert ist die Formel Grenf. II 27, 21 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω ἐκ τῶν δεδανεισμένων καὶ ἐξ ἑνὸς καὶ ὁποτέρου αὐτῶν καὶ ἐξ οὗ ἂν αἱρῆται (103ᵃ). Ebenso 29, 26 (102ᵃ). Rein. 26, 31 ἐξ ὁποτέρου, οὗ ἂν αὐτῶν αἱρῆται (104ᵃ). ὁπότερος = beide Pallad. Vit. Joh. Chrys. 20 p. 80 Migne.

3. Das Gegenstück μηδέτερος (keiner von beiden) [1]) kommt in den Papyri nur einmal vor, und zwar als substantiviertes Pronomen.

BGU 1011 I 18 μηδετέρου φα[νεροῦ] γενομένου (IIᵃ) — amtliche Korrespondenz.

IV. ὅλος — πᾶς, ἅπας, σύμπας.

1. ὅλος[2]) findet sich in Verbindung mit einem Substantiv nirgends ohne Artikel, sondern teils in prädikativer, teils in attributiver Stellung mit dem Artikel. Ein Bedeutungsunterschied zwischen beiden Formen läßt sich nicht konstatieren, da die Verfasser (oft im gleichen Stück) bei denselben Ausdrücken wechseln. Das Neutrum wird mit dem Artikel substantiviert.

a) Prädikative und attributive Stellung in denselben Ausdrücken:

γείτονες ὅλης τῆς γῆς Goodsp. 6, 6 (129ᵃ). BGU 1000 I 6 (98ᵃ). Lond. III nr. 1209 (p. 20) 14 (89ᵃ). ὅλην τὴν γῆν Teb. 105, 6. 27 (103ᵃ). γείτονες τῆς ὅλης γῆς Grenf. II 15 col. 2, 4 (139ᵃ). Lond. III nr. 879 (p. 9) 15 (123ᵃ): nr. 883 (p. 22) 22 (88ᵃ); nr. 1208 (p. 19) 11 (97ᵃ). Theb. Bk. XI 6 (116ᵃ). ἀπὸ τετάρτης μερίδος τῆς ὅλης γῆς Lond. III nr. 881 (p. 12) 20 (108ᵃ). γείτονες ὅλης τῆς οἰκίας Par. 5 I 7. 9; aber in der Dublette Leid. M I 10 τῆς ὅλης οἰκίας (114ᵃ), ebenso Lond. III nr. 1204 (p. 11) 20 (113ᵃ).

b) Prädikative Stellung im Einzelfall:

Zen. pap. 59157, 1 δι' ὅλου τοῦ παραδείσου (256ᵃ). Petr. III 43 (2) verso col. 3, 5 δι' ὅλου τοῦ πλάτους (254ᵃ). Kanop. Dekr. 35 καθ' ὅλην τὴν χώραν (237ᵃ). Magd. 1, 6 ὅλον τὸν κλῆρον; auch Z. 13 hat Wilcken am Original ἐκφόριον ὅλου τοῦ κλήρου festgestellt (Arch. f. Pap. IV 47) (222ᵃ).

c) Attributive Stellung im Einzelfall:

Petr. II 27 (5) = III 67 (c) 6 ἀπὸ τῆς ὅλης προσόδου (IIIᵃ). Kanop. Dekr. 46 περὶ τὴν ὅλην διακόσμησιν τοῦ πόλου (237ᵃ). Teb. 90, 70 τῆς ὅλ(ης) ὁμο- (λογίας?) (nach 148ᵃ).

[1]) Kühner-Gerth I 634, 8. Gildersleeve Synt. 664 II (οὐδέτερος ὁ βίος).

[2]) Krüger § 50, 11, 7. Kühner-Gerth I 631, 6. Winer-Schmiedel § 20, 12 (im N. T. nur prädikative Stellung und ohne Artikel). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 275, 2. Gildersleeve Synt. § 639—41. Meisterhans-Schwyzer 234, 45 (nur in prädikativer Stellung überliefert).

d) Substantivierte Neutra:

Petr. III 144 = W. Chr. 1 col. 4, 24 περὶ τῶ̣[ν ὅλ]ων βουλ(ευ)όμενοι (c. 246ª). Par. 63 = UPZ 110, 80 οἷς ἡ τῶν ὅλων ἐπίκειται φροντίς (164ª). Teb. 33 = W. Chr. 3, 16 τὸ δ' ὅλον (überhaupt) (112ª); ebenda 61 (b) 33 τοῖς ὅλοις (ganz und gar = ὅλως) τὴν γῆν ἀσπορήσειν (118ª). SB 6155, 7 ἱερὸν τοῖς ὅλοις (in allen Stücken, vollständig) ἐξηρημωμένον (69—68ª); 7259, 19 τοῦ ἱεροῦ ἐγλελιμμένου τοῖς ὅλοις (95—94ª). Weitere Literaturstellen für τοῖς ὅλοις im Sinne von „völlig": Polyb. XII 25 d 5. Philod. π. ποιημ. p. 61 col. XXVII 12 Jensen. Onosand. strat. prooem. 7; c. 11, 6; 32, 2. Aristid. or. 41, 10 K. Hermog. π. ἰδ. p. 377, 2 R. Liban. or. 18, 13 F. Vit. Aesopi 6 p. 239, 20 Eberhard; 10 p. 252, 17; 20 p. 275, 9; 21 p. 278, 2; 33 p. 302, 10.

Ebenso vermutlich ὅλο(ις) ὑπολό(γου) = durchaus unfruchtbares Gebiet Teb. 61 (b) 328. 331. 335. 338. 343. 344. 345 (118—17ª); 64 (a) 40 Rand, 58 Rand, 92. 99. 103. 106 (116—115ª); 89, 63. 67 (113ª) [1].

2. πᾶς [2], ἅπας [3], σύμπας [4].

Typ I: πᾶς ἄνθρωπος — πάντες ἄνθρωποι.

πᾶς (ἅπας) vor oder (seltener) nach einem artikellosen Substantiv hat gewöhnlich die Bedeutung 'jeder beliebige' (nicht 'jeder einzelne' wie ἕκαστος). Der Plural πάντες = alle läßt ohne Artikel den Umfang des Zusammengefaßten unbestimmt. Nicht selten bedeutet πᾶς — πάντες in prädikativem Sinn 'lauter'; nach ἄνευ, ἔξω und anderen negativen Begriffen entspricht es dem deutschen 'irgendeiner'.

a) πᾶς = jeder — πάντες = alle:

Singular: ἀπὸ παντὸς (allerlei) εἴδους Teb. 58, 20 (111ª). ἐμ πάσηι ἐπιμελείαι ἔσται Zen. pap. 59225, 6 (254ª). ἐμ παντὶ καιρῶι bei jeder Gelegenheit ebenda 59093, 3 (257ª); 59575. 4 (IIIª). κατὰ πᾶμ μέρος PSI IV 443, 21 (IIIª). ἐν ἁπάσηι νυκτί Eud. 15, 7. 12 (vor 165ª). πεπαιδευμένοι πᾶσαν παιδείαν

[1] Crönert, Wchschr. f. kl. Ph. 1903, 484 bezweifelt für ὅλοις diese Bedeutung, die nur τοῖς ὅλοις zukommen soll und zwar nur bei Verben negativen Sinnes. Er denkt an die Ergänzung ὁλο(σχερῶς), lehnt es aber schließlich ab, da dies Adverb in den Papyri nicht nachzuweisen sei. Aber Tor. I 7, 26 καὶ ταύτην μηδ' ὁλοσχερῶς πᾶσιν (116ª). Or. gr. 194, 20 τὸν ἑαυτοῦ βίον ὁλοσχερῶς ἀνέθετο τοῖς χρῆσθαι βουλομένοις (42ª). Vgl. Preisigke WB s. v.

[2] Krüger § 50, 11, 8—13. Kühner-Gerth I 631, 6. Meisterhans-Schwyzer 233 ff. Gildersleeve Synt. II 642—652. Winer-Schmiedel § 20, 11. Blaß-Debrunner N. T.[5] § 275. Radermacher N. T.[2] 112. 113. 117. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 771.

[3] Die in Band I S. 162 gegebene Statistik über das Verhältnis von πᾶς: ἅπας hat sich infolge der seither publizierten neuen Texte nicht wesentlich geändert. Als weitere Belege für ἅπας sind anzuführen: a) nach Konsonanten Zen. pap. 59067, 2 εἰς ἅπαντας (257ª); 59643, 21 τὸν τόπον ἅπαντα (IIIª). Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 1, 4 . . . εν ἅπαντας, col. 2, 11 ἀγαθῶν ἁπάντων (c. 246ª). Lille 4, 10 τοὺς κλ(ήρους) ἅπαντας (218—17ª); 26, 4 ἀκολουθεῖς ἅπαντα (IIIª). P. Meyer Gr. T. nr. 1, 14 πρὸς ἅπαντας (144ª). SB 5827, 18 περὶ τούτων ἁπάντων (69ª); 4542 (Inschr.) 18 εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον (unb. ptol.); b) nach Vokalen Eleph. 5, 21 κεκόμιγμαι ἅπαντα (284—83ª). PSI IV 330, 4 περὶ ἁπάντων (258ª).

[4] σύμπας notierte ich nur Par. 63 = UPZ 110, 99 τοῖς σύμπασιν ἀνθρώποις (164ª). Unsicher Zen. pap. 59387, 15 σ̣ύ̣μ̣πασαν τ[ήν] . . . (IIIª).

PSI IV 424, 15 (III^a). πάσης προνοίας παρὰ σοῦ τυγχάνων Zen. pap. 59447, 2 (III^a). πᾶσαν σπουδὴν ποιεῖσθαι PSI IV 340, 19 (257^a); VI 584, 27 (III^a). Häufiger τὴν πᾶσαν σπ. π., worüber unten S. 101,11. ἐκ παντὸς τρόπου um jeden Preis Zen. pap. 59062 (a) 7 (257^a); 59163, 5 (255^a). Hib. 54, 3 (c. 245^a). Vat. A = UPZ 60, 13 (168^a). Zen. pap. 59631, 2 κατὰ πάντα τρόπον (III^a). πάσης ἧς ἂν αἱρῆσθε χώρας Par. 39 = UPZ 9, 15 (161^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 30 (158^a).

Plural: vorangestellt: πᾶσιν ἀνθρώποις (alles was Menschen heißt, alle Welt) Kanop. Dekr. 26 (237^a). Par. 49 = UPZ 62, 4 (vor 161^a). πάντων ἀνθρώπων Par. 26 = UPZ 42, 27 (162^a). πρὸς πάντας ἀνθρώπους (gegen jedermann) Par. 29 = UPZ 41, 10 (161^a).

nachgestellt: θεοῖς πᾶσιν Inschr. ed. v. Strack Arch. II 537 nr. 1 (285—46^a). ζώζουσα θεοὺς πάντες (sic) Leid. U = UPZ 81 col. 2, 19 (II^a). Aber Zen. pap. 59426, 1 τοῖς θεοῖς πᾶσι (III^a). αἰτιῶν πασῶν Teb. 5, 4; 124, 24 (118^a). Tor. I 7, 14 (116^a). γενῶν πάντων (von allen Klassen) Teb. 5, 209 (118^a).

Auch mit dem Demonstrativpronomen verbindet sich πάντες ohne Artikel sowohl vor- als nachgestellt: ταῦτα πάντα PSI V 500, 5 (257^a). Petr. II (1) 19 (222^a). UPZ 77 I 10 (c. 160^a). περὶ τούτων πάντων PSI VI 554, 37 (257^a). Zen. pap. 59361, 35 (242^a); 59446, 14; 59627, 10 (III^a). τούτων μὲν πάντων UPZ 110, 78 (164^a); ebenda 8, 29 περὶ ἁπάντων τούτων (161^a); 113, 11 πάντα ταῦτα (156^a). πᾶσι τούτοις Zen. pap. 59034, 22 (257^a). τούτοις πᾶσι Zen. pap. 59060, 10; 59061, 5 (257^a). αὐτοῖς πᾶσι ebenda 59502, 5 (III^a).

b) πᾶς = lauter:

πάντα χαλκὸν διδόναι Rev. L. 77, 1; 2 πᾶν ἀργύριον (258^a). πάντες γεωργοί Zen. pap. 59182, 5. 6 (255^a); 59340, 20 πάντες ἑκατοντάρουροι (247^a). μηδὲ πρὸς ταῖς οἰκονομίαις ἀνθρώποις ἀξιολόγοις χρῆσθαι, πᾶσι δὲ κακοῖς καὶ οὐδενὸς ἀξίοις (lauter schlechte, nichtswürdige Gesellen) Teb. 27, 39 (113^a). Vielleicht gehört hierher auch die korrupte Stelle Petr. III 21 (g) 10 καθιστάναι (?) ὁμόσαντας πάντας δικαστάς (226—25^a).

c) πᾶς = irgendeiner nach ἄνευ, ἔξω und in Abhängigkeit von negativen (privativen) Begriffen.

Immer wiederkehrende Wendungen dieser Art: ἄνευ παντὸς ὑπολόγου ohne irgendeinen Abzug Leid. P 32 (II^a). ἄνευ παντὸς λοιπήματος Teb. II 281, 23 (125^a). ἄνευ δίκης καὶ κρίσεως καὶ πάσης εὑρεσιλογίας (irgend welche Schikane) Rein. 15, 21 (109^a); 14, 22 εὑρησιλογίας (110^a). Ebenso PSI X 1099, 11 (6^a). ἄνευ πάσης κακοτεχνίας Rein. 16, 25 (109^a); 20, 25 (108^a); 23, 19 (105^a); 24, 25 (105^a); 26, 21 (104^a); 28, 5 (II^{af}). ἔξω ἱεροῦ βωμοῦ τεμένους σκέπης πάσης (überhaupt ohne irgendeinen Asylschutz) PSI V 515, 15 (251—50^a). SB 5680, 29 (229^a). Teb. 210 descr. (107—106^a). ἀνυπόλογα παντὸς ὑπολόγου Zen. pap. 59371, 6 (239^a). ἀκίνδυνον παντὸς κινδύνου (ohne irgendwelches Risiko) καὶ ἀνυπόλογον πάσης φθορᾶς Teb. 105, 3. 18 (103^a); 106, 16 (101^a). PSI X 1098, 12 (51^a). Teb. 105, 37 ἀνυπεύθυνοι ἔστωσαν παντὸς ἐπιτίμου καὶ πάσης ζημίας (103^a); 61 (b) 238 = 72, 176 ἀνεπιλήμ(π)τους πάσαις αἰτίαις (118—114^a). BGU VI 1273, 35. 82 ἀνυπευθύνοις οὔσι πάσης ζημίας (222^a).

Typ II: πᾶσα ἡ πόλις oder ἡ πόλις πᾶσα.

Dies ist die geläufigste Form im Singular wie im Plural, wobei das Substantiv als bekannt vorausgesetzt wird. πᾶς bedeutet im Singular 'ganz, alles', beim Partizip manchmal 'jeder', im Plural 'alle'. Steht πᾶς hinter dem Substantiv, so bedeutet dies ursprünglich eine Hervor-

hebung des letzteren; da aber diese Stellung in der Papyrussprache weitaus überwiegt, scheint das Gefühl für eine Verstärkung meist geschwunden zu sein.

a) πᾶς vorangestellt (πᾶσα ἡ πόλις) erscheint

α) beim Singular abstrakter und konkreter Begriffe, auch substantivierter Neutra:

πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν (die volle Wahrheit) Hib. 27, 23 (301—240ª). PSI IV 406, 47 (IIIªm). εἰς ἅπαντα τὸν βίον Teb. 43, 42 (118ª). πᾶν τὸ γένημα der ganze Ertrag Rev. L. 27, 7. 14; ebenda 54, 9 π. τ. ἔλαιον (alles Öl) (258ª). διὰ παντὸς τοῦ ἐνιαυτοῦ Mich. Zen. 107, 14 (IIIª); ebenda 56, 18 παντὸς τοῦ κεραμίου (251—48ª); 28, 8 πάντα τὸν ὑπάρχοντα πυρόν (256ª). ἐπὶ π. τ. μῆκος Petr. III 43 (2) verso col. 4, 11 (245ª). π. τὸ γενόμενον αὐτοῖς σήσαμον Rev. L. 43, 13. 19 (258ª). πάντα τὸν τόπον PSI IV 445, 10 (IIIª). Par. 35 = UPZ 6, 10 (163ª); 37 = UPZ 5, 11 (163ª). π. τὴν χέρσον Teb. 105, 19 (103ª). π. τοῦ χρόνου Petr. III 20 = W. Chr. 450 recto col. 4, 10 (IIIª). πᾶν τὸ δυνατόν PSI IV 361, 4 (251ª); 418, 4 (IIIª); VI 622, 7 (IIIª). πᾶν τὸ ἐξῆς (alles Gehörige, Nötige) Par. 24 = UPZ 3, 6 (164ª); 26 = UPZ 42, 48 (162ª); 29 = UPZ 41, 22 (160ª). π. τό σοι χρήσιμον alles was dir nützlich ist Par. 49 = UPZ 62, 8 (vor 161ª).

Bei Partizipien = jeder, alles: παντὶ τῶι ἐπιφέροντι jedem, der vorbringt Rein. 28, 19 (IIª); 29, 19 (IIªf). πάντα τὸν ἐπελευσόμενον BGU 1127, 18 (18ª). πᾶν τὸ προστασσόμενον jeder Befehl PSI IV 435, 11 (258ª). πᾶν τὸ παραγγελλόμενον Grenf. I 46 = W. Chr. 447, 6 (IIª).

β) beim Plural:

1. Substantiva:

πάντα τὰ ἐσόμενα ἀνηλώματα Teb. 105, 24 (103ª). Zen. pap. 59559, 2 (254ª). γράμματα Eleph. 9, 3 (223ª). δικαιώματα Zen. pap. 59368, 5 (240ª). ἐγκλήματα Hib. 96, 5. 22 (259ª). ἔργα Zen. pap. 59269, 31 (IIIªm). Petr. III 43 (2) recto col. 4, 16 (245ª). ἐτῶν PSI IV 344, 17 (256ª). θεούς ebenda V 495, 5 (258ª). κτήνη Par. 63 = UPZ 110, 173 (164ª). ἱεροῖς Kanop. Dekr. 57 (237ª). SB 7122 (Inschr.) 42 (217ª). λατόμους Petr. II 4 (8) 11 = III 42 C (1) (vor 255ª). παραδείσους Zen. pap. 59033, 3 (257ª). πεδίων ebenda 59362, 22 (242ª). πόλεσιν καὶ κώμαις Rev. L. 40, 18 (258ª). συμβολάς Zen. pap. 59341 (a) 19 (247ª). υἱοῖς Eleph. 2, 3. 7; 10 υἱῶν (IIIª). ἁπάντων τῶν ὑποζυγίων (?) Petr. II 9 (11) 6; 8 π. τὰ χώματα (241—35ª). χρηματισμούς Rosettast. 51 (196ª). Par. 49 = UPZ 62, 14 (vor 161ª); χρηματισμοῖς Kanop. Dekr. 23 (237ª).

2. Substantivierte Ausdrücke (Adj., Partiz., Adverbien, Präpositionalausdrücke):

πᾶσι τοῖς ἀγοράζουσι Petr. II 38 (b) = W. Chr. 300 verso 3 (243ª). γινόμενα PSI IV 383, 13 (248ª). δίκαια ebenda IV 360, 11 (252ª); VI 603, 17 (IIIª). Magd. 1, 9 (222ª). Teb. 183 descr. (IIªf). πάντων τῶν ἐκεῖ Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 12 (168ª). ἐλάχιστα PSI VI 601, 2 (IIIª). ἐνοφειλόμενα Teb. 17, 6; 18, 4 (114ª). π. τῶν ἐν τῆι πόλει Mich. Zen. 84, 4 (IIIª). π. τὰ ἐξῆς Teb. 51, 9 (nach 113ª). τῶν ἐπικληθέντων Mich. Zen. 55, 21 (240ª). κακῶν PSI IV 340, 4 (257ª). καλῶν Petr. II 13 (19) 6 (c. 252ª). π. τοῖς κατὰ τὸ ἐργαστήριον Mich. Zen. 36, 9 (254ª). π. τοὺς μεθ' ἡμῶν Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 3, 10 (c. 246ª). π. τὰ ὀφειλόμενα Zen. pap. 59308, 6 (250ª). π. τοῖς παρ' αὐτοῦ PSI IV 361, 9 (251ª). πᾶσαι αἱ κατ' αὐτῶν κείμεναι συγγραφαί BGU 1002, 14; ebenda 12 π. τ. προ-

γεγραμμένα (55ᵃ). τοὺς συναπαχθέντας ἡμῖν Zen. pap. 59640, 15 (IIIᵃ). ὑπαρχόντων BGU 993 IV 3 (127ᵃ). ὑπάρχουσιν Hib. 94, 15 (258ᵃ); 95, 12 (256ᵃ). φιλανθρώπων PSI VI 554, 34 (259ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 10 τοῖς τῶν πραγμάτων κηδομένοις, 33 τοὺς ἐν τῇι χώραι κατοικοῦντας, 93 π. τοῖς κατὴν (sic) χώραν (164ᵃ). Par. 61 = UPZ 113, 6 π. τοὺς ὑπὸ τὴν βασιλήαν, 17 π. τοῖς κατὰ μέρος alle im einzelnen in Betracht Kommenden (156ᵃ); 63 col. 13 = UPZ 111, 2 π. τοὺς ἐνεσχημένους (163ᵃ). Kanop. Dekr. 14 π. τῶν ἐν τῇι χώραι (237ᵃ). Hal. 1, 27 π. τῶν ταὐτὰ μαρτυρησάντων (IIIᵃ). π. τὰ διηγορευμένα SB 7188, 28 (151ᵃ). π. τοὺς τοιούτους Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 20 (158ᵃ). εἰς ἅπαντας τοὺς[.....] Zen. pap. 59067, 2 (257ᵃ).

b) πᾶς nachgestellt (ἡ πόλις πᾶσα):

α) Singular:

ἡ ἄμπελος πᾶσα Petr. I 29, 4 (IIIᵃ). τὴν γῆν τὴν καθαρὰν πᾶσαν PSI V 536, 1 (IIIᵃ). τῆς οἰκουμένης (sc. γῆς) πάσης ebenda V 541, 7 (IIIᵃ); Leid. B = UPZ 20 col. 3, 18 τῆς οἰκουμένης ἁπάσης (164ᵃ). τ. ἐργολαβίαν Petr. III 43 (2) verso col. 3.7 (245ᵃ). τ. ἐρέαν PSI IV 341, 2 (256ᵃ). τ. κριθήν Zen. pap. 59627, 11 (IIIᵃ). τ. Λιβύηι Rev. L. 40, 14; 61, 1 (258ᵃ). τὸ μέρος τὸ κατ' ἐμὲ π. PSI IV 422, 23 (IIIᵃ). τὴν νῆσον π. Hib. 90, 7 (222ᵃ). τὴν ταγὴν τῶν λίθων ἀναπληρώσειν πᾶσαν Petr. II 4 (2) 5 (255ᵃ). τοῦ γενομένου σησάμου Zen. pap. 59732, 1 (IIIᵃ). τὴν τιμήν ebenda 59194, 7 (255ᵃ). Teb. 109, 15 (93ᵃ). τ. τόπον PSI IV 445, 21 (IIIᵃ); τ. τόπον ἅπαντα Zen. pap. 59643. 21 (IIIᵃ). τ. φερνήν Genf. 21, 19 (IIᵃ). τῆι ἄλληι χορηγίαι π. Rosettast. 22 (196ᵃ). ὁ πεπραμένος χρόνος (Verkaufstermin) ἅπας Rev. L. 18, 9 (258ᵃ). τὴν λοιπὴν (sc. χώραν) π. Or. gr. 54, 19 (247ᵃ); Par. 63 = UPZ 110, 178 (164ᵃ). τῆς ἐντὸς Εὐφράτου χώρας π. Or. gr. 54, 13 (247ᵃ).

β) Plural:

1. Substantiva:

τῶν ἀνηλομάτων (sic) πάντων Leid. S = UPZ 91 col. 1, 13 (159ᵃ). τὰς ἀφέσεις π. Petr. III 43 (2) r. col. 4, 26 (245ᵃ). τ. διαλογισμῶν Rev. L. 17, 6; 18, 2 (258ᵃ). τ. δυνάμεων Or. gr. 54, 15 (247ᵃ); τ. δυνάμεσι Rosettast. 12 (196ᵃ). τ. ἐλαιουργῶν Rev. L. 46, 10 (258ᵃ). τὰ ἔπιπλα καὶ ὅσπρια BGU 993 III 10 (127ᵃ). τὰ ἔργα SB 7188, 11. 28 (151ᵃ). Leid. U = UPZ 81 col. 4,11 (IIᵃ). Teb. 106, 20 (101ᵃ). τοῖς θεοῖς πᾶσιν SB 6804 = P. Edg. 89, 1 (IIIᵃ). τοὺς ἐν Αἰγύπτωι θεοὺς πάντας Leid. U = UPZ 81 col. 2, 10 (IIᵃ). τοὺς ἄλλους θεοὺς πάντας καὶ πάσας Eleph. 23, 13 (223ᵃ). Petr. II 46 (a) = III 57 (a) 3 (200ᵃ). Teb. 78, 15 (110—08ᵃ). οἱ ἄλλοι ἱερεῖς πάντες Rosettast. 7 (196ᵃ). τ. ἱερά Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 3, 23 (246ᵃ). τ. ἱερῶν Rosettast. 36 (196ᵃ). τ. καρπούς Hib. 47, 4 (256ᵃ). τοὺς κλήρους ἅπαντας Lille 4, 9 (218—17ᵃ). τοὺς μονάρχους Or. gr. 54, 16 (247ᵃ). τ. νεανίσκους Zen. p. 59254, 1 (252ᵃ). τὰ οἰνάρια Mich. Zen. 28, 29 (256ᵃ). τῶν παιδαρίων Zen. pap. 59614, 2 (IIIᵃ). Or. gr. 196, 11 (32ᵃ). τοῖς παισί PSI IV 329, 4 (258ᵃ). τοῖς πολίταις Petr. II 40 (a) 6 (223ᵃ). τὰ πρόβατα Hib. 167 (nach 245ᵃ). τοῖς στρατιώταις Amh. 39, 3 (103ᵃ). τὰς συγγραφάς Zen. pap. 59330, 7 (248ᵃ). τοὺς τανυφάντας Teb. 5, 171 (118ᵃ). τοὺς υἱεῖς Eleph. 2, 11 (285ᵃ). τὰ ἐλάινα φυτὰ π. Zen. pap. 59072, 4 (257ᵃ). τὰ χλαμύδια ebenda 59609, 4 (IIIᵃ).

2. Substantivierte Adjektiva, Partizipien und Präpositionalausdrücke:

τἄλλα ἀγαθὰ πάντα Kanop. Dekr. 20 (237ᵃ). Rosettast. 35 (196ᵃ). οἱ ἄλλοι πάντες Petr. III 53 (r) 3 (IIIᵃ). Rosettast. 13 (196ᵃ). Vat. A = UPZ 60, 10 (168ᵃ). τῶν ἄλλων ἁπάντων Kanop. Dekr. 32 (237ᵃ). τοῖς ἄλλοις Or. gr. 194, 3 (42ᵃ). τοὺς ἄλλους Teb. 5, 145. 164 (118ᵃ). τῶν ἀναπεμπομένων Or. gr. 194, 23 (42ᵃ). τοὺς ἀσεβεῖς Rosettast. 26 (196ᵃ). τῶν γεγραμμένων Grenf.

II 28, 17 (103ª). τὰ γενόμενα Zen. pap. 59462, 5 (IIIª). τὰ δέοντα Genf. 21, 2 (IIª). Teb. 104, 16 (92ª). τὰ δερμάτινα Zen. pap. 59574. 4 (IIIª). τῶν διὰ τοῦ δανείου τούτου π. Amh. 50, 22 (106ª). Grenf. II 27, 20 (103ª). τῶν διὰ τοῦ δανείου γεγραμμένων π. Grenf. II 18, 19. 26 (127ª); I 18, 23 (132ª); 20, 16 (127ª); 26, 8 (113ª). τῶν διὰ τῆς ὠνῆς γεγραμμένων π. Heidelb. 1278 = W. Chr. 233, 10 (112—11ª). τὰ ἐγλελειμμένα Rosettast. 18 (196ª). τῶν ἐκ τῶν πρώτων ἱερῶν π. Kanop. Dekr. 51 (237ª). οἱ ἐν οἴκωι π. Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 5 (168ª). Lips. I 104, 12 (95—94ª). τοῖς ἐν οἰκο(ι) (sic) π. Lond. I nr. 33 (b) = UPZ 74, 5 (c. 160ª). τῶν ἐν τῶι ἱερῶι π. Par. 30 = UPZ 35, 27; Leid. D = UPZ 36, 23; Dresd. = UPZ 43, 10 (alle 161ª). τοῖς ἐν τῆι χώραι π. Kanop. Dekr. 12 (237ª). οἱ τὰς ὠνὰς ἔχοντες π. Rev. L. 18, 10 (258ª). Teb. 5, 36 τοὺς τὴν ἐν ἀφέσει γῆν ἔχοντας π. (118ª). οἱ κατὰ πόλιν π. Zen. pap. 59021, 29 (258ª); τὰ κατὰ πόλιν π. 59263, 4 (251ª). τῶν κατὰ τὴν συγγραφὴν πάντων Zen. pap. 59001, 44 (273ª). Rein. 15, 25 (109ª); 16, 30 (109ª); 23, 23 (105ª); 31, 20 (IIªf). τῶν κατὰ τὴν ὠνὴν ταύτην π. formelhaft: Amh. 51, 28 (88ª). BGU 996 III 10 (106ª); 997 II 9 (103ª); 998 I 12 (101ª); 999 I 10 (99ª); 1000 I 9 (98ª). Lond. III nr. 879 (p. 8) 24 (123ª); nr. 676 (p. 15) 10 (100ª); nr. 1206 (p. 16) 23 (99ª). Grenf. I 3, 48 (102ª); II 23 (a) col. 3 (107ª); 32, 9 (101ª); 35, 10 (98ª) usw. τῶν κατὰ τὴν χώραν π. Kanop. Dekr. 50 (237ª). τοὺς κεκληρουχημένους π. Teb. 5, 36 (118ª). τοὺς λοιπούς Rev. L. 36, 14 (263ª). Zen. pap. 59341 (b) 3 (247ª). τὰ λοιπά PSI V 495, 3 (257ª). τὰς πεπτωκυίας Zen. pap. 59787. 95 (IIIª). τῶν πιπτόντων P. Grad. = SB 5680, 13 (229ª). οἱ πραγματικοί Or. gr. 139, 7 (146ª). τὰ προοινοποιηθέντα Rev. L. 27, 15 (258ª). οἱ παρ' ἐμοί π. Par. 51 = UPZ 78, 39 (158ª). τοὺς παρὰ σοῦ π. PSI VI 607, 4 (IIIª). οἱ παρ' ἡμῶν π. Lips. I 104, 21 (96—95ª). Grenf. II 36, 9 (95ª). τῶν παρὰ Καλλιμάχου π. Or. gr. 190, 13 (51ª). τῶν προκειμένων Grenf. II 17, 8 (136ª). τοὺς πρὸς χρείαις π. Teb. 5, 255 (118ª). τὰ σὰ πάντα Zen. p. 59076, 1 (257ª). τὰ συνκύροντα Zen. pap. 59460, 4 (IIIª). Or. gr. 92, 5 (205—181ª). Lond. II nr. 401 (p. 13) 14 (116—111ª). τὰ ὑπάρχοντα Eleph. 2, 3 (285ª). Petr. I 13 (3) = III 4 (2) 2, 2; I 18 (2) 12 = III 5 (a); III 7 (= II p. 23) 10 (alle 237ª); III 10, 7; 13 (a) 28; 14 (= I 17, 1) 21 (alle 235ª); III 18 = I 18, 9 (234ª); I 19 = III 19 (a) 25 (225ª); I 20 (1) = III 19 (b) 1 (225ª). Amh. 43, 13 (173ª); 47, 16 (113ª); 48, 15 (106ª); 50, 26 (106ª). BGU 993 III 9 (127ª). τῶν ὑπαρχόντων Zen. pap. 59182, 10. 23 (253ª); 59340, 16 (247ª); 59666, 3 (IIIª). Grenf. I 18, 27 (132ª); 23, 21 (118ª); 28, 11 (108ª); 29, 13 (105ª); 31, 16 (104ª); II 21, 23 (113ª); 24, 25 (105ª); 27, 24 (103ª); 29, 29 (102ª). Par. 7, 15 (99ª). Rein. 8, 20 (112ª). Lond. II nr. 218 (p. 16) 12 (111ª?); III nr. 1203 (p. 10) 11 (113ª) usw. τοὺς ὑπὸ τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν τασσομένους ἅπαντας Rosettast. 10 (196ª). τοὺς ὑπὸ τὴν βασιλήαν π. Teb. 5, 2 (118ª). Tor. I 7, 14 (116ª). τοὺς ὑποτελεῖς π. Rev. L. 15, 11 (258ª).

Typ III: ἡ πᾶσα (σύμπασα) πόλις = die gesamte Stadt, im Gegensatz zu einzelnen Teilen. Bei der attributiven Stellung wird der einheitliche Inbegriff des Zusammengefaßten stärker betont als bei der prädikativen. Näher verwandt damit ist der Typ ὅλη ἡ πόλις.

a) Bei abstrakten Begriffen im Singular:

τὸ πᾶν ἀνήλωμα Zen. pap. 59015 R 51 (IIIª). τεύξομαι τῆς πάσης βοηθείας Magd. 27, 8 (218ª). τὴν ἅπασαν δαπάνην Teb. 108, 5 (93 oder 60ª). τὸ πᾶν πλῆθος Zen. pap. 59715. 19 (IIIª); ebenda 59333, 12 ἡ πᾶσα ταγή (248ª). τῆς πάσης τιμῆς (Gesamtbetrag) Eleph. 14, 7 (223ª). εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον (auf ewige Zeit) Rosettast. 36 (196ª). Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 29 (162ª); nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 30 (158ª). Or. gr. 139, 21 (146—116ª); 168, 14 (115ª). Teb. 56, 17 (c. 130ª). Tor. I 7, 27 (116ª). Ptol. Inschr. (Strack) Arch. III 137 nr. 20, 19 = SB 4542 (unb. ptol.).

Insbesondere dient das attributive πᾶς bei abstrakten Substantiven dazu, in emphatisch-steigernder Weise einen gewissen Höchstgrad zu bezeichnen:

ἐν τῇι πάσηι εἰρήνηι im tiefsten Frieden Or. gr. 194, 6 (42ᵃ). τὴν πᾶσαν προσενεγκάμενος ἐκτένειαν den höchsten Grad von Energie beweisend Par. 63 = UPZ 110, 11; ebenda 148 τὴν πᾶσαν προσενεγκάμενοι σπουδὴν καὶ προθυμίαν (164ᵃ). τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι die peinlichste Sorgfalt anwenden Zen. pap. 59015 verso 31 (273ᵃ); 59029, 5 (258ᵃ); 59052, 11 (257ᵃ); 59426, 3 (IIIᵃ). Mich. Zen. 10, 11 (257ᵃ). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 1 (IIᵃ). τὴν πᾶσαν προθυμίαν PSI VI 612, 2 (IIIᵃ). μετὰ τῆς π. προσοχῆς mit der gespanntesten Aufmerksamkeit Theb. Bk. VIII 16 (130ᵃ). μετὰ τοῦ παντὸς σκυλμοῦ mit der äußersten Frechheit Teb. 41, 7 (nach 119ᵃ). τὴν πᾶσαν σπουδὴν ποιεῖσθαι sich alle erdenkliche Mühe geben Zen. pap. 59015 verso 6. 22 (273ᵃ); 59213, 7 (254ᵃ); 59496, 3 (IIIᵃ). Hib. 71, 9 (245ᵃ). Petr. II 13 (19) 8 (IIIᵃ). Mich. Zen. 73, 6 (IIIᵃ). Teb. 33 = W. Chr. 3, 18 (112ᵃ). ἐπὶ τῇι πάσηι συκοφαντίαι καὶ διασεισμῶι um sie auf jede Weise zu schikanieren und zu schröpfen Tor. I 5, 1 (116ᵃ). τῆς πάσης φιλανθρωπίας τυγχάνειν volle Milde erfahren Zen. pap. 59189, 7 (255ᵃ). Petr. II 12 (3) 20 (c. 241ᵃ).

b) Bei konkreten Begriffen im Singular und Plural:

α) Singular: τὸ πᾶν ἔδαφος die gesamte Grundfläche Teb. 60, 2; 84, 3 (118ᵃ). τὸ (πᾶν) κεφά(λαιον) die Gesamtsumme Teb. 119, 21 (105—101ᵃ). ἡ πᾶσα κριθή Zen. pap. 59293, 36 (251—50ᵃ). ὁ πᾶς τόκος der gesamte Zins ebenda 59327, 78 (249ᵃ).

β) Plural — meist bei summarischen Angaben:

τοῖς σύμπασιν ἀνθρώποις der gesamten Menschheit Par. 63 = UPZ 110, 99 (164ᵃ). τῶν πασῶν ἀρουρῶν Teb. 61 (b) 392 = 72, 397 (118—114ᵃ). τῶν πασῶν ἀρταβῶν Zen. pap. 59333, 33 (248ᵃ). τὰς πάσας πυροῦ ἀρτάβας ἀποδότω ὁ δεδανεισμένος Rein. 14, 19 (110ᵃ); 15, 17 (109ᵃ); 16, 21 (109ᵃ); 22, 5. 12 (107ᵃ); 23, 14 (105ᵃ); 26, 17 (104ᵃ); 29, 7 (IIᵃᶠ); 32, 10 (IIᵃᶠ). Tor. XIII, 14 (147ᵃ). τοῖς πᾶσιν ἵπποις für alle Pferde zusammen Petr. II 25 (c) 7; (e) 10 (226ᵃ). τὰ πάντα φυτά Zen. pap. 59736, 52 (IIIᵃ). ὥστ' εἶναι τὰ πάντα χώματα ις' Lille 1 recto 7 (259—258ᵃ).

Eine Art Verkürzung und Zusammenziehung des III. Typs ist ὁ πᾶς, τὸ πᾶν, οἱ πάντες, womit häufig in Berechnungen die Gesamtsumme angegeben wird. Nicht selten werden diese Ausdrücke als prädikativer Zusatz zu einem Substantiv gebraucht.

a) Substantiviert:

1. Singular:

τὸ πᾶν = Summe PSI IV 332, 23. 31; 368, 13; 372, 18; 398, 6 (alle IIIᵃ). Zen. pap. 59333, 30. 76 (248ᵃ); 59361, 8 (242ᵃ); 59407, 5; 59457, 10; 59516, 13; 59569, 6; 59718, 29. 37. 44; 59723, 36; 59733, 13; 59748, 53; 59782 (a) 142 (alle IIIᵃ). Grenf. I 14, 22 (150 oder 139ᵃ). Teb. 89, 76 (113ᵃ); 94, 4. 13. 18 (nach 112ᵃ); 115, 9. 23 (115—13ᵃ); 117, 12. 19 (99ᵃ); 120, 12. 69 (97 oder 64ᵃ); 224 descr. (108ᵃ) usw. τὸ πᾶν τὸ ἀνήλωμα der Aufwand im ganzen Hib. 118, 30 (nach 270ᵃ); ebenda 110, 36 προσωφείλησα τὸ πᾶν (im ganzen) δραχμὰς λ (nach 270ᵃ). ὥστ' εἶναι τὸ πᾶν ὧν ἐξενήνοχεν (δραχμὰς) ρ Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 30 (197—174ᵃ). ὥστε τὸ πᾶν (im ganzen) ἔχειν αὐτὸν (δραχμὰς) π Wessely Stud. IV p. 56 col. 3, mitgeteilt von Seymour de Ricci (IIIᵃ? — nach Wilcken, Archiv IV 178 eher IIᵃ). εἰς τὸ πᾶν λόγος Leid. T col. 1, 20; 2, 17; 19 τοῦ παντὸς λόγον (160ᵃ). ἐχειρογράφησεν ὅρκον περὶ τοῦ παντός Petr. III 25, 29 (228ᵃ). κηρύκειον τοῦ παντὸς χιλιοστήν Ausrufgebühr $^1/_{1000}$ vom Gesamtbetrag Eleph. 14, 2 (223ᵃ).

ἐθέμην μίσθωσιν ἐκφορίου τοῦ παντὸς ἀποτάκτου mit einem für das Ganze festgesetzten Pachtzins Teb. 42, 10 (c. 114ª); 105, 17 (103ª). PSI X 1098, 11. 45 (51ª): dagegen in der kurzen Übersicht Teb. 105, 2 nur ἐκφο(ρίου) πα(ντός). Magd. 4, 8 ἐπὶ σὲ καταφυγὼν τῶν πάντων κοινὸν εὐεργέτην (222ª) [1].

2. Plural:

τὰ πάντα alles zusammen Petr. II 27 (5) = III 67 (c) 5 (IIIª). Zen. pap. 59741, 16; 59742, 22; 59782 (a) 139 (alle IIIª). PSI V 532, 2 τὰ πάντα (alles mögliche) πεποίεμαι (sic) ἵνα (IIIª). τοῦ ποταμοῦ προσβαίνον[τος τὰ π]άντα (das ganze Gelände) ὀχυρῶσαι δεῖ Petr. II 9 (1) 8 (241—39ª). τῶν πάντων (sc. τιμὴν) δρ. κ Preis fürs Ganze, d. h. macht im ganzen 10 Dr. Leid. S = UPZ 91 col. 2, 6 (159ª).

b) Prädikativer Zusatz zu Zahlenangaben:

οἱ πά(ντες) ἀνδ(ρες) Σοβ insgesamt 272 Mann Teb. 189 descr. (Iª). ἐδάνεισα Θεοτείμωι πυρῶν ἀρτ(άβας) ζ ἥμισυ καὶ ἄλλας ἀρτ(άβας) με, ὁμοίως δὲ καὶ ἄλλας ἀρ(τάβας) κε, τὰς δὲ πάσας (alles zusammen) πυρῶν ἀρ(τάβας) οζ (ἥμισυ) Fay. 11, 11 (nach 115ª). εὗρον καταλελειμμένας τὰς πάσας (ἀρούρας) κε Amh. 40, 11 (IIª). τοὺς δὲ πάντας ἐλαίου με(τρητὰς) γ Lond. I 17 = UPZ 26, 15; 27, 7; Vat. G = UPZ 25, 24 (alle 162ª). αἱ πᾶσαι (sc. ἄρουραι) Ἀω Lille 2, 16 (IIIª). Teb. 62, 25. 66. 83 (119—118ª); 79, 24. 30. 35. 37 (nach 148ª). τὰς πάσας (sc. ἀρούρας) Σ Lille 3, 68 (nach 241ª); Petr. III 87 (a) recto 13 (IIIª). Rein. 9, 17 (112ª). ὥστ' εἶναι τὰ πάντα (alles zusammen) τάλαντα ἑκατόν Giss. I 1 col. 1, 14 (173ª). PSI V 491, 9 λαβὼν τὰς ἐπιστολὰς οὔσας τὰς πάσας ὀκτώ (258—57ª). Zen. pap. 59328, 129 αἱ πᾶσαι ἔμφοροι (248ª); 59370, 7 οἱ πάντες μόσχοι ια (240—39ª); 59422, 15 αἱ πᾶσαι ξ zusammen 60 (IIIª).

Statistische Übersicht zu πᾶς, ἅπας, σύμπας und ὅλος [2].

	πᾶς, ἅπας, σύμπας					ὅλος			
	IIIª	II—Iª	Summe			IIIª	II—Iª	Summe
Typ I	πᾶς ἄνθρωπος	17	23	40	53	Typ I fehlt	—	—	—
	πάντες ἄνθρ.	2	11	13					
Typ IIª	πᾶσα ἡ πόλις	14	11	25	85	ὅλη ἡ οἰκία	5	7	12
	πᾶσαι αἱ πόλεις	40	20	60		Plural fehlt	—	—	—
Typ IIᵇ	ἡ πόλις πᾶσα	18	5	23	169	Typ. IIᵇ fehlt	—	—	—
	αἱ πόλεις πᾶσαι	56	90	146					
Typ III	ἡ πᾶσα πόλις	22	19	41	59	ἡ ὅλη οἰκία	2	9	11
	αἱ πᾶσαι πόλεις	5	13	18		Plural fehlt	—	—	—
ὁ πᾶς, τὸ πᾶν, οἱ πάντες	32	30	62	62		τὰ ὅλα	1	4	5
zusammen	206	222	428				8	20	28

[1]) Ob hier nicht τὸν πάντων κοινὸν εὐεργέτην zu lesen ist, wie 25, 8; 33, 9 (221ª)? Vgl. Leid. B = UPZ 20, 41 δεόμεθα ὑμῶν τῶν πάντων κοινῶν σωτήρων (164ª).

[2]) Zugrunde gelegt sind für das III. Jahrh. v. Chr. Rev. L., Hib., Petr. II. III, PSI IV—VI, Zen. pap. I—IV, Mich. Zen., Lille, Magd.; für das II.—I. Jahrh. UPZ I, Teb. I. II, Lond. I—III, Giss., Grenf. I. II, Rein., Tor.

SUBSTANTIVISCHE ATTRIBUTE.

a) Im gleichen Kasus.

§ 71. Die Apposition [1]).

Die Apposition, d. h. ein substantivisches (seltener adjektivisches) Attribut, das zu einem anderen Substantiv oder zu einem Eigennamen, Personalpronomen oder einem im Verbum ruhenden Personalpronomen tritt, kommt, teils mit teils ohne Artikel, bald vor- bald nachgestellt, in allen der klassischen Sprache geläufigen Anwendungsformen auch in den Papyri vor. Der Gebrauch ist, dem Stil der Urkunden entsprechend, sehr ausgedehnt.

I. Bei der synthetischen Apposition werden zwei Begriffe, am häufigsten ein Eigenname und ein Gattungsbegriff, gleichsam zu einem Kompositum verbunden.

a) Mit dem Artikel:

τὸν Εὐφράτην ποταμόν Or. gr. 54, 17 (247—21ª) [2]). ἕως τοῦ Παυήμου μηνός Hib. 47, 9 (256ª); ebenda 72, 48 ἐν τῶι Χοίαχ μηνί, 5 ἐν τῶι Ἀθὺρ μηνί (241ª). τοῦ Περιτίου μηνός Or. gr. 51, 17 (239ª). ἀπὸ τοῦ Μεσορὴ μηνός Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 22 (162ª). ἐν τῶι Μεσορὴ μηνί Par. 43 = UPZ 66, 3 (152ª). ἐν τῶι Τῦβι μηνί W. Chr. 10, 9 (131ª). περὶ τὸν Χοίαχ μῆνα Teb. 24, 17 (117ª). PSI X 1099, 6 ἐν τῶι Παῦνι μηνί (6—5ª) usw. Vgl. S. 21,10.

b) Ohne Artikel (bei μήν und κώμη):

μηνὸς Ἀρτεμισίου Eleph. 3, 1 (284ª). μ. Ἀπελλαίου Kanop. Dekr. 3 (237ª). μ. Λωίου Hib. 88, 4 (263—2ª); 85, 7 μ. Μεσορή (261ª); 93, 5 μ. Φαρμοῦθι (nach 250ª); 86, 2. 18 ἐμ μηνὶ Δαισίωι (248ª); 84 (a) 5, 21 ἐν μηνὶ Πανήμωι (285—84ª); 90, 10 ἐμ μηνὶ Ξανδικῶι (222ª). Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 1 μηνὸς Δίου (237ª); III 2 (= I 15) 12 μ. Αὐδναίου (237ª). Amh. 43, 8 ἐν μηνὶ Αὐδυναίωι (sic), Αἰγυπτίων δὲ Ἐπείφ (173ª) usw. Vgl. oben S. 21, 3.

Hib. 33, 7. 15 ἐν κώμηι Ψεπθονέμβη (245ª); 70 (b) 8 περὶ κώμην Τμοινεθῦμιν (nach 228ª); 163 descr. (230ª); 84 (a) 7 ἐν κ. Περόηι (285—4ª); 112, 35 περὶ κ. Ψελεμάχιν (nach 260ª). Magd. 1, 3 περὶ κ. Ἱερὰν Νῆσον; 2, 2 ἐν κ. Πλουσίωι; 3, 2 περὶ κ. Ἡράκλεαν, 9 κώμης Βουβάστου (alle 222ª). Petr. I 12, 12 ἐν κ. Βουβάστωι (237ª). Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 7. περὶ κ. Ψῖχιν (160ª). Leid. A = UPZ 124, 3 κώμης Ταχενέφρῆ (176 oder 165ª). Rein. 18, 3 ἐκ κώμης Τήνεως (108ª); 23, 35 (105ª); 34, 4; 35 (II^{af}) usw.

Selten in umgekehrter Reihenfolge: τῶν ἐκ Γοτνιτ κώμης Grenf. II 23 (a) col. 2, 5 (107ª). ἐν Εὐημερίαι κώμηι SB 5827 (Inschr.) 7 (69ª).

Anmerkung 1. Eine eigenartige Form synthetischer Apposition begegnet bei einer Pflanzenbezeichnung, in der zwei Namen für denselben Begriff hintereinander stehen, wie noch heute bei botanischen Bezeichnungen manchmal ein

---

[1]) Krüger § 50, 7; 57, 6. Kühner-Gerth I § 406 S. 281 ff. Winer-Schmiedel § 20, 9. Blaß-Debrunner N. T.^{5} § 268; § 480, 6 (Satzapposition). Radermacher N. T.^{2} 116 (Die Apposition bei Eigennamen). Schmid Attic. I 249; II 67; III 97; IV 117. 631 (Satzapposition); I 102. 249; II 67; III 95; IV 113. 632 (σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος).

[2]) Über die lange beanstandete Stellung ποταμὸς ὁ Εὐφράτης vgl. oben S. 16 Fußnote 3.

griechischer und lateinischer Name nebeneinander gebraucht sind (cf. sisymbrium alliaria, cytisus laburnum): so Zen. pap. 59192 = SB 6817, 8 σημεῖον δέ, ὅτι σοι ἀπέστειλα ἐρεβίνθου κριοῦ (Kichererbse) ἀρτάβας β (255ᵃ). ἐρέβινθος und κριός sind zwei verschiedene Bezeichnungen derselben Frucht.

II. Weit häufiger sind, namentlich bei Eigennamen, die epithetischen Appositionen, die einer attributiven Verbindung entsprechen, auch in bezug auf Gebrauch und Stellung des Artikels.

a) Die Apposition hat den Artikel und steht

α) vor dem Nomen:

Tritt ein Allgemeinbegriff (Verwandtschaftsname, Titel oder Beruf, Götterattribut) mit dem Artikel vor den Eigennamen, so liegt der Nachdruck auf der vorangestellten Apposition, während der Eigenname tonlos nachklingt. Schema: ὁ πατὴρ Πτολεμαῖος.

1. Verwandtschaftsbegriffe:

Eleph. 1, 3 παρὰ τοῦ πατρὸς Λεπτίνου καὶ τῆς μητρὸς Φιλωνίδος, 6 τοῦ ἀνδρὸς Ἡρακλείδου (311ᵃ). In diesem Ehevertrag kommt es in erster Linie auf den Verwandtschaftsgrad, nicht auf die Namen an. Ebenso Zen. pap. 59225, 2 τοῖς Λεπτίνου υἱοῖς Νικάνδρωι καὶ Μυρικῶντι (253ᵃ). PSI IV 424, 12 τὸν υἱὸν Πτολεμαῖον (IIIᵃ). Magd. 2, 2 τοῦ ἀνδρὸς Μαχάτου (222ᵃ). In einem Privatbrief des Apollonios an seinen Bruder Ptolemaios Par. 44 = UPZ 68 lautet die Adresse auf der Rückseite τῶι πατρὶ (Ehrentitel) Πτολεμαίωι, dagegen die Anrede im Brief vertraulicher Πτολεμαίωι τῶι πατρὶ χαίρειν (152ᵃ). Ebenso Par. 45 = UPZ 69, 1 Ἀπολλώνιος Ἀπολλωνίωι τῶι ἀδελφῶι χαίρειν, aber 6 ὁρῶ ἐν τῷ ὕπνῳ τὸν δραπέδην (=δραπέτην) Μενέδημον ἀντικείμενον ἡμῖν (152ᵃ). Merkwürdig ist die Verquickung des Ausdrucks τὸν τοῦ Τεσενούφιος Μαρρῆν πατέρα (statt πατέρα M.) Amh. 30 = W. Chr. 9, 25 (169—164ᵃ).

Häufig tritt zum Artikel der Apposition ein Possessivpronomen oder sonst ein attributiver Zusatz: Magd. 14, 4 τὸν υἱόν μου Σώπολιν (221ᵃ). Petr. III 19 (c) = I 20 (2) 16 τῆι γυναικί μου Ἀρτεμιδώραι, 30 τῶν τέκνων μου Ἀριστοκράτους καὶ Πτολεμαίου (225ᵃ). Rein. 7, 19 τόν τε ἀδελφόν μου Πετεαρποχράτην καὶ τὴν μητέρα μου Σενοβάστιν (141ᵃ); 18, 6 = 19, 7 τῆς μητρός μου Σεναβολλοῦτος (108ᵃ). Par. 13, 4 τῆς μητρός μου Ἀσκληπιάδος (c. 157ᵃ). Teb. (II) 283, 10 ἐπὶ τὴν μητέρα μου Ταοῦθιν (93 oder 60ᵃ). Par. 42 = UPZ 64, 5 τὸν ἀδελφόν σου Σαραπίωνα (156ᵃ); 46 = UPZ 71, 6 ὁ ἀδελφός σου Ἀπολλώνιος (152ᵃ). Grenf. I 17, 4 τοῦ πατρὸς ἡμῶν Πτολεμαίου (147 oder 135ᵃ); II 31, 9 τῆς μητρὸς αὐτοῦ Ταρτήσιος (104ᵃ). Par. 40 = UPZ 12, 30 οἱ τούτου ἀδελφοὶ Πεταυτός τε καὶ Τεῶς (158ᵃ). Teb. 15, 10 τὸν τούτου υἱὸν Μάρωνα (114ᵃ); 43, 4 ὁ τούτων ἀδελφὸς Πο(λέ)μων (118ᵃ). Rein. 26, 7 τῆι τούτου γυναικὶ Ἰσιδώραι, 9 τῆι τοῦ προγεγραμμένου Διονυσίου μητρὶ Σαραπιάδι (104ᵃ); 8, 2 τῆι τούτου μητρὶ Δημητρίαι (113—112ᵃ); 16, 16 (109ᵃ); 21, 6 (108ᵃ). BGU 998 I 5 συνεπικελεύοντος τῷ (= τοῦ) τούτου υἱοῦ Ἁρπαήσιος (101ᵃ). — Die Stellung der Apposition mit Artikel und Personalpronomen wechselt im gleichen Zusammenhang Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 10 ὑπὸ τῶν γειτνιώντων μοι Ἑσπέρου καὶ Ἀταίου τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ καὶ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ Πολέμωνος (160ᵃ). Mit Reflexivpronomina: Petr. III 7 (= II p. 23) 11 καταλείπω τῆι ἐμαυτοῦ γυναικὶ Εἰρήνηι, 12 καὶ τῆι ἐμαυτοῦ θυγατρὶ Δημοῖ (237ᵃ). τῶι ἐμαυτοῦ υἱῶι Μαρσύαι III 11, 19 (235ᵃ); 14 = I 17 (1) 22; 15 = I 17 (2) 12 (235ᵃ). BGU III 993 II 12 τῆι ἑαυτοῦ θυγατρὶ Τασήμει (127ᵃ). Andersartige attributive Zusätze: Tor. XIII 11 συνευδοκησάσης τῆς τε τοῦ Ψινταέους γυναικὸς Θαυῆτος

καὶ τοῦ ἀμφοτέρων υἱοῦ Ζμανρέους (147ᵃ). Par. 7, 18 προώφειλεν ὁ προγεγραμμένος αὐτῆ(ς) πατὴρ Πανᾶς τῶι τοῦ Ἀρσιήσιος πατρὶ Ὥρωι ἀρτάβας ιδ (99ᵃ).

2. Titel, Beruf, Charakter:

Hib. 54, 2 ἀπόστειλον ἡμῖν τὸν αὐλητὴν Πετῶυν (nach 245ᵃ). Der Beruf die Hauptsache. Ebenso Or. gr. 50, 13 = 51, 26 τὸν οἰκονόμον Σωσίβιον; 51, 23 τὸν γραμματέα Δήμαρχον (239ᵃ). Mit Pronomen: ὁ ἀντίδικός μου Πᾶσις Petr. II 12 (2) 4 (241ᵃ). Amh. 35, 13 τοὺς παρ' ἡμῶν γεωργοὺς Τεῶν καὶ Στοτοῆτιν (132ᵃ); 41, 5 τὸν παρ' ἐμοῦ (meinen Unterbeamten) Πετερμοῦθιν (IIᵃ). Ein allgemein zusammenfassender Titel steht mit dem Artikel vor dem Eigennamen, dem der spezielle Beruf (vgl. S. 109,19) ohne Artikel nachfolgt, Vat. B = Par. 36 = UPZ 7, 5 ἀδικοῦμαι ὑπὸ τῶν ἐν τῶι ἱερῶι καλλυντῶν καὶ ἀρτοκόπων Ἀρχήβιος ἰατροῦ καὶ Μυὸς ἱματιοπώλου (163ᵃ).

3. Götterattribute:

Par. 51 = UPZ 78, 34 ἄξω σε πρὸς τὸν δαίμονα Κνῆφιν (159ᵃ). Tor. I 1, 28 τῆς μεγίστης θεᾶς Ἥρας (116ᵃ). W. Chr. 12 (BCH 21, 141) 9 τὸν μέγιστον θεὸν Σωτῆρα βασιλέα (mit nachgestelltem Titel) (88ᵃ) [1]). Weitere Belege s. oben S. 5,10.

β) Die mit dem Artikel versehene Apposition steht hinter dem Eigennamen. Der Ton liegt dann auf dem Eigennamen, der durch die darauffolgende Apposition näher bestimmt und unter Umständen von anderen Trägern desselben Namens unterschieden wird. Schema: Πτολεμαῖος ὁ πατήρ.

1. Verwandtschaftsgrade:

Petr. II 2 (3) 1 Διοσκουρίδης Διοφάνει τῶι πατρί (hier wohl Ehrentitel, vgl. oben S. 104,11) χαίρειν (260ᵃ). PSI V 528, 1 ὑπόμνημα Ζήνωνι τῶι πατρί, 18 πορεύεσθε πρὸς Ζήνωνα τὸν πατέρα; verso τῶι πατρί (IIIᵃ). Wilck. Ostr. 1150, 7 Ἀμμώνιος καὶ Ἑρμοκλῆς οἱ ἀδελφοὶ συνομνυέτωσαν (134ᵃ). Sonst hat der Artikel in solchen Fällen meist possessive Kraft (wozu Belege oben S. 45,10 ff). Aber auch Possessivpronomina und andere attributive Zusätze können zu dem Artikel der Apposition treten: Rein. 11, 4 ὑπὲρ Ὥρου τοῦ καὶ Ἀπολλωνίου τοῦ ἀνδρός μου (111ᵃ). Petr. II 2 (4) 3 Διοσκουρίδης ὁ υἱός σου (c. 260ᵃ). Eleph. 8, 21 Πασᾶς ὁ πατὴρ αὐτοῦ (225—24ᵃ). Petr. III 133 [συγγραφῆς] τροφίτιδος ἧς συνεγράψατο Αὖχει τῆι γυναικὶ αὐτοῦ ἐφ' ἧς ἐπικελεύουσιν Πετοσῖρις ὁ πατὴρ αὐτοῦ καὶ Σοῆρις ἡ μήτηρ (IIIᵃ). Genf. 27 + Oxf. + Monac. 20 ἀποδότω Ὀλυμπιάδι τῆι μητρὶ αὐτῆς (IIᵃ). Teb. 121, 105 Ἀκουσίλαος ὁ υἱὸς αὐτοῦ (94 oder 61ᵃ); 23, 1 Μέλανος τοῦ οἰκείου ἡμῶν (119 oder 114ᵃ). Mit attributivem Zusatz: Petr. II 2 (3) verso περὶ Ἀσκληπιάδου τοῦ ἀποσ(ταλέντος) ἀδελφοῦ (260ᵃ); III 6 (a) 36 Βενίκην (= Βερενίκην) τὴν βασιλέως Πτολεμαίου ἀδελφὴν καὶ γυναῖκα (237ᵃ); 13 (a) 7 (235ᵃ); 19 (a) 2 (225ᵃ). Par. 9, 15 Τσεμμίνει τῆι Πόρτιτος γυναικί, 21 Τίσρει τῆι Ἐριέως γυναικί (107ᵃ) usw.

2. Titel, Stand- und Berufsangaben haben im Kontext der Urkunden überwiegend den Artikel, der in der Breviloquenz meist fehlt (vgl. unten S. 108,11).

P. Edg. 67 = Zen. pap. 59036, 4 Στράτων ὁ (nachträglich über der Linie) ἐν Ἁλικαρνασσῶι γαζοφύλαξ (257ᵃ). Der Artikel ist nachgetragen, weil Straton als bekannte Persönlichkeit, nicht bloß amtlich mit seinem Titel bezeichnet

[1]) Über μέγας θεός vgl. Br. Müller, Diss. philol. Halenses 21, 3. Kazarow, R. E. 15, 221 ff.

wird. Eleph. 12, 1 γεγράφαμεν Πλειστάρχωι τῶι φυλακίτηι (223ᵃ). Hib. 44, 2 μετὰ Βιθελμείνιος τοῦ ἡγεμόνος, καθότι γράφει Ἀπολλώνιος ὁ διοικητής (252ᵃ); 61, 8 Ἀρυώτην τὸν λαξόν (245ᵃ); 75, 2 γέγραφεν ἡμῖν Πετοσῖρις ὁ τοπάρχης καὶ Πετειμούθης ὁ τοπογραμματεύς (232ᵃ); 168 descr. τὰ Καρνεάδου τοῦ λογευτοῦ πρόβατα (nach 245ᵃ). Lille 28, 17 ἀνῆλθον ἐφ' ἡμᾶς Ζώπυρος καὶ Κράτιππος οἱ ἐργάται (IIIᵃ). Passal. 12 περὶ Πετονοῦριν τὸν δευτερεύοντα (ein Titel) (IIIᵃ). Amh. 35, 11 Πετεσοῦχις ὁ λεσῶνις τοῦ Σοκνοπαίου θεοῦ μεγάλου, ebenso 26. 38 (132ᵃ). Stehend in den Formeln amtlicher Urkunden: z. B. Magd. 1, 9 συμποιοῦντος Φίλωνος τοῦ γενηματοφύλακος; 1, 4 προστάξαι Διοφάνει τῶι στρατηγῶι γράψαι Μενέλλαι (= Μενελάωι? vgl. Bd. I 259 f.) τῶι ἐπιστάτηι; ebenso 2, 7; 2, 1 ἀδικοῦμαι ὑπὸ Ποώριος τοῦ σταθμούχου; 3, 9 ἐπὶ Διοφάνην τὸν στρατηγόν; 6, 6 Ἡροδότωι τῶι ἐπιστάτηι, 9 Διοφάνει τῶι στρατηγῶι; 12, 4 παρὰ Ζωπύρωι τῶι μονογράφωι; 20, 5 Τεσενοῦφιν τὸν τοπάρχην; 22, 6 Σεμθέα τὸν ποιμένα; 35 = W. Chr. 56, 7 Νικομάχωι τῶι νακόρωι; 11, 12 προστάξαι Διοφάνει τῶι στρατηγῶι καὶ συντάξαι Εὐφράνορι τῶι σιτολόγωι; ähnlich 23, 5 (alle IIIᵃ·ᶠ). Par. 63 = UPZ 110, 7 τῆς πρὸς Δωρίωνα τὸν ὑποδιοικητὴν ἐπιστολῆς (164ᵃ). Teb. 61 (a) 110 Πτολεμαῖον καὶ Ξένωνα τοὺς γραμματεῖς (118ᵃ). Lips. I 104, 23 Πτολίων ὁ στρατηγός (96/95ᵃ) usw.

Im gleichen Satz begegnet eine Apposition mit und ohne Artikel: Grenf. I 11 col. 2,10 συνπαρόντος Δημητρίου τοῦ φρουράρχου καὶ Ἀσκληπιάδου ὑπηρέτου καὶ Ἑρμοκράτους τοῦ ἀρχιφυλακίτου (153ᵃ). Ähnlich Zen. pap. 59048, 1 μνήσθητι Ζήνωνι τῶι οἰκονόμωι καὶ Κρίτωνι στολάρχηι (257ᵃ). Offenbar steht Zenon als Hausverwalter des Ministers Apollonios dem Schreiber näher und ist ein bekannter Beamter, während der Admiral Kriton den offiziellen Titel hinter seinem Namen trägt.

3. Adjektivische Apposition:

Hib. 54, 11 Ζηνόβιον τὸν μαλακόν (obscön = Weichling) (c. 245ᵃ). Als Ethnikon: Ox. 743, 37 οὐκ ἠδυνάσθην συντυχεῖν Ἀπολλω(νίωι) τῶι Λιβικῶι (sic) (2ᵃ). Über den Wechsel zwischen artikulierten und unartikulierten adjektivischen Appositionen im Sinne körperlicher Charakteristik s. unten S. 109,49.

b) Die Apposition entbehrt des Artikels, wenn sie nicht ein unterscheidendes Merkmal des Begriffs, sondern nur eine Eigenschaft, ein Prädikat beifügt, das dem Leser als neu mitgeteilt wird (Winer-Schmiedel § 20, 9).

α) Ist das Beiwort die Hauptsache und der Eigenname nebensächlich, so steht die Apposition begreiflicherweise voran. Schema: βασιλεὺς Πτολεμαῖος.

1. Voranstehende Verwandtschaftsnamen ohne Artikel beschränken sich gegenüber den artikulierten Formen (ὁ πατὴρ Πτολεμαῖος und Πτ. ὁ πατήρ) auf verhältnismäßig wenige Fälle in der Breviloquenz der Tabellen oder in Übertragungen demotischer Originale.

In einem Mumienverzeichnis Par. 5 col. 3, 5 πατὴρ Ποώριος Ψενάτης; col. 8, 10 Σόλων καὶ ἀδελφὸς Τμουνέμφα; 46, 4 πατὴρ Ἀτάτης Τόλκεως; 48, 4 υἱὸς Ἐριεύς (114ᵃ). In einer Subjektsdeklaration P. Alex. (Botti) nr. 6 = Arch. I 137 stehen (in koptischer Art?) alle Verwandtschaftsnamen und Titel voran: γυνὴ Πατροφίλα, υἱὸς Ἀπολλοφάνης, τροφὸς Κοσμία, γεωργοὶ μισθῶι Χάζαρος, Ῥαγεσοβάαλ, ποιμὴν Ποτάμων, βουκόλος Ὧρος (IIIᵃ). Ebenso Lille 27, 2 Λεπτίνης καὶ γυνὴ αὐτοῦ Ἡδύλη καὶ υἱοὶ Γλαυκίας, Μοιρίκων, Νίκανδρος, Θεόφιλος καὶ θυγάτηρ Βαία, 6 παῖδες Λεύκων, Χρύσιππος usw. (IIIᵃ). Teb. 109 (Kaufvertrag) 2, 12

Διονύσιος καὶ αὐτοῦ γυνὴι (sic) Ἀθηναΐς (93ᵃ). Sicher auf demotischen Vorlagen beruhen folgende Stellen: Giss. I 36, 10 τάδε λέγει [1]) γυνὴ Ἑλληνὶς Ἀμμωνία καὶ γυνὴ Ἀπολλωνία (vgl. „Frau Apollonia"), 14 γυνὴ Σεννοῦφις, 22 γυναικὶ Ταμενῶτι (135ᵃ). BGU 1002, 2 τάδε λέγει γυνὴ τῶν ἀφ' Ἑρμουπόλεως Ταθῶτις (55ᵃ).

2. Auch Titel stehen so zunächst in demotischer Manier:

Giss. I 36, 17 τακτόμισθος Ἑρμοκράτης, 18 μισθοφόρωι Πτολεμαί(ωι) (135ᵃ). Giss. 37 col. 2, 11 τάδε λέγει παστοφόρος τῆς Ἀθερνεβενταίγεως Ψεννῆσις γραμματεῖ Νεχούτει, 13 γυναικὸς τροφίτιδος Ταμενῶτος (134ᵃ). Lond. I nr. 3 (p. 46) 3 χοαχύτης τῶν Διοσπόλεως τῆς μεγάλης Ὀννῶφρις (146ᵃ).

Aber auch in griechischen Originalurkunden steht in manchen Fällen sowohl in amtlichen Stücken als namentlich in der Breviloquenz der Allgemeinbegriff ohne Artikel vor dem als erklärende Apposition nachfolgenden Eigennamen.

Dies gilt vor allem vom Königstitel, der durchweg dem Königsnamen vorangeht (vgl. unser „König Karl, Kaiser Wilhelm, Prinz Heinrich"). Der König Ptolemaios Philadelphos selbst beginnt einen Brief βασιλεὺς Πτολεμαῖος Λυκομήδηι χαίρειν Petr. III 20 = W. Chr. 450 verso (262ᵃ). Der Königseid lautet: ὀμνύω βασιλέα Πτολεμαῖον τὸν ἐγ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασίλισσαν Βερενίκην Eleph. 23, 8 (223—22ᵃ). Or. gr. 47, 4 εὔνους ὢν διατελεῖ βασιλεῖ Πτολεμαίωι (285—47 oder 247—21ᵃ). Im Postjournal Hib. 110, 55, 66. 76 τούτων βασιλεῖ Πτ. κυ(λιστὸς) α, 83 παρὰ βασιλέως Πτ. Θευγένηι χρηματαγωγῶι κυ(λιστὸς) α, ebenso 92. 101. 107. 111 (nach 255ᵃ). Der große Erlaß des Dioiketen Herodes Par. 63 = UPZ 110, 1 ff. beginnt: ἔρρωται μὲν βασιλεὺς Πτολεμαῖος καὶ βασιλεὺς Πτολεμαῖος ὁ ἀδελφὸς καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ ἀδελφή (164ᵃ).

Übrigens bezeichnet βασ. Πτολ. in den Bittschriften und Eingaben nicht die Person des Königs, sondern amtlich die königliche Stelle („Inbegriff des bestehenden Rechtsstaates" Preisigke), da nicht alle Eingaben in die Hand des Königs gelangten oder vom König selbst erledigt wurden. Vgl. die ἐντεύξεις, namentlich in den Magd. Pap., die mit der Formel βασιλεῖ Πτολεμαίωι beginnen: so Magd. 1, 1; 2, 1; 3, 1; 5, 1; 9, 1; 10, 1; 13, 1; 14, 1; 15, 1; 16, 1; 17, 1; 19, 1; 20, 1 (alle III$^{a f}$).

Bei der Aufzählung der eponymen Priester in den Präskripten lautet die Formel stets: ἐφ' ἱερέως (mit folgendem Priesternamen), z. B. Petr. I 18 (2) = III 5 (a) 3 (237) und oft.

Überhaupt ist im Amtsstil der Urkunden, wo der Titel die Hauptsache ist, der Name weniger besagt, diese Stellung der Apposition Regel: Eleph. 2, 16 τὴν συγγραφὴν ἔθεντο παρὰ συγγραφοφύλακα Ἡράκλειτον (285ᵃ). Petr. I 22 (2) 10 διὰ κωμάρχου Πάσιτος (257ᵃ). BGU (III) 992 II 4 διὰ κήρυκος Ἀρχελάου (162ᵃ). Hib. 103, 8 διὰ κωμο(γραμματέως) Εὐπόλεως (231ᵃ); 108, 2 δι' οἰκονόμου Διοδώρου καὶ βασιλικοῦ γρ(αμματέως) [Name ausgefallen], 4 διὰ δοκιμαστοῦ Ὥρου (258 oder 248ᵃ).

Das Hauptgebiet, auf dem dieser Gebrauch geradezu herrscht, ist die Breviloquenz der Tabellen, Adressen, Präskripte.

In einer Weihinschrift der Chrematisten des Jahres 174—73ᵃ Or. gr. 106 folgen auf die Namen des Kollegiums, die ohne Titel stehen, die titulierten Beamten: 12 καὶ εἰσαγωγεὺς Ἀμύντας Ἀμύντου καὶ γραμματεὺς Δημήτριος Ἀπολλωνίου καὶ ὑπηρέτης Μεννέας Διονυσίου. In einer Aufzählung gestorbener

[1]) So beginnen die demotischen Verträge. Vgl. Kommentar zur Stelle.

Offiziere Hib. 81, 7: λο(χαγὸς) Σιτάλκης (vgl. „Hauptmann Müller"), 15 λο(χαγὸς) Λέαγρος, 19 δε(κανικὸς) Φιλωνίδης usw. (238ª).

Auf Adressen: Hib. 44 verso τοπάρχηι Ἀριμούθηι (253ª); 66 verso τραπεζίτηι Κωίτου Κλειτάρχωι (228ª). Par. 45 = UPZ 69 verso ἡγεμώνι (sic) καὶ ἐπιστάτει Ἀνουβιείου Ἀπολλωνίωι (152ª) [1]). Teb. 10 verso τοπογρ(αμματεῖ) Μαρρεῖ (119ª); 17 verso (κωμο)γρ(αμματεῖ) Μεγχεῖ (114ª); 23 verso (nach 119ª). Formelhaft und stehend in den Präskripten aller 3 Jahrhunderte bei der Aufzählung vergötterter Herrscher: θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Εὐεργετῶν καὶ θεῶν Φιλοπατόρων καὶ θεῶν Ἐπιφανῶν καὶ θεοῦ Εὐπάτορος καὶ θεῶν Φιλομητόρων καὶ θεῶν Εὐεργετῶν Teb. 6, 17 (140—139ª).

β) Die Apposition steht ohne Artikel hinter dem Eigennamen. Schema: Διοφάνης στρατηγός.

Dieser Typ entspricht der Anlage tabellarischer Verzeichnisse, in denen auf den Eigennamen Titel oder Beruf folgt (Müller, Amtsrichter). Er hat daher auch in den Papyri vorwiegend seinen Platz in der Breviloquenz der Tabellen, Aufschriften, Adressen, Briefeingänge; doch dringt der Gebrauch auch n den Kontext amtlicher Schriftstücke bei Titeln, selten bei Verwandtschaftsbezeichnungen ein. Ferner werden in der Regel Ethnika sonst unbekannter Personen so eingeführt. Endlich werden auch charakterisierende Adjektiva wie μέγας, μικρός, νέος, νεώτερος, πρεσβύτερος usw. meist ohne, gelegentlich auch mit Artikel einem Eigennamen nachgesetzt.

1. In der Breviloquenz:

Subjektsdeklaration (λαογραφία): Teb. 103, 26 Παῦσις ἐριέμπορος, 29 Διόδωρος κουρεύς, 33 Ὠφελίων χαλκεύς, 34 Πετεῦς ὀνηλάτης, 36 Κεφάλων αὐλητής (sic) (94 oder 61ª); 121, 129 Πετεσοῦχος οἰκοδόμος, 131 Ἀπολλοφάνης ἱερεύς (94 oder 61ª).

Adressen und Aufschriften: Petr. II 2 (3) verso Διοφάνει στρατηγῶι (260ª). PSI IV 355 verso Ἀρτεμιδώρωι τραπεζίτηι (253ª). Amh. 39 + Grenf. I 30 verso Πατῆτι καὶ Παχράτηι φιλοβασιλισταῖς (103ª). Hib. 72, 4 Δωρίωνι ἐπιστάτηι παρὰ Πετοσίριος ἀρχιερέως (241ª). Eleph. 20, 1 Μίλωνι πράκτορι (223ª). BGU 1012, 1 Ἀνταίωι ἐπιστάτει παρὰ Μαρρείους τοῦ Πετοσείριος ἐμπόρου (c. 170ª) — aber im Kontext 18 Πτολεμαίωι τῶι ἀρχισωματοφύλακι καὶ στρατηγῶι (bekannte Persönlichkeit); ebenda 1007, 1 τοῦ Πατῆτος βασιλικοῦ γεωργοῦ ὑπόμνημα (243 oder 218ª). Par. 63 = UPZ 110, 193 Θέωνι ἐπιμελητῆι (164ª). P. Cair. = W. Chr. 11 B 1 Ἀμφικλεῖ συγγενεῖ καὶ ὑπομνηματογράφωι (123ª). Teb. 9, 1 παρὰ Μεγχείους κωμογραμματέως (119ª); 40, 23 (117ª); 44, 1 (114ª); 48, 3. 21 (113ª); 49, 1; 50, 1 (112ª); (II) 490 Ἡρακλείδης Πτολεμαίωι γεω(ργῶι) (92 oder 59ª). Amh. 39, 1 Πόρτεις ἡγεμών (103ª) usw.

Briefeingänge: Hib. 102, 1 Εὐκαρπίωι ἰατρῶι χαίρειν (248ª). Magd. 1, 1 βασιλεῖ Πτολεμαίωι χαίρειν Πολεμαῖος (sic) Μακεδών, ἐπιλάρχης, κληροῦχος (222ª); 9, 1 Ἐποῆρις ἰσιονόμος; 11, 1 Λίβυς ναύκληρος (222ª). Theb. Bk. IX 1 Ἀπολ-

[1]) An den beiden zuletzt erwähnten Stellen stammt der Name des Adressaten von erster Hand („rechts von der Schnur" Wilcken), der Titel ist von zweiter Hand („links von der Schnur") hinzugesetzt. Ob Voranstellung der Apposition beabsichtigt oder der Platz bestimmend war, bleibt dahingestellt. Jedenfalls wird in ähnlichen Fällen die Apposition weit häufiger hinter den Namen gesetzt, worüber unter β gehandelt wird.

λώνιος ἑρμηνεύς (134ª). Grenf. II 39, 2 Ψαμμήτιχος Πασίων⟨ι⟩ καὶ Σενθέως (= -θεῖ) ζυτοποιοῖς χαίρειν (Iª[i]) usw.

Rechnungen: Hib. 110, 67 Ἀπολλωνίωι διοικητῆι, 83 Θευγένι χρηματαγωγῶι, 86 Ζωίλωι τραπεζίτηι, 87 Διονυσίωι οἰκον⟨όμ⟩ωι (nach 255ª); 53, 6 Πετεῆσις ποιμὴν καὶ Παυῆς ἐλαιοπώλης (246ª); 118, 22 Ὀννώφρι τέκτονι (nach 250ª). Teb. 120, 11 διὰ Μεννήου ἀδελφοῦ (97—64ª).

Quittungen: Hib. 106, 2 πέπτωκεν Πάσωνι τραπεζίτηι καὶ Στοτοήτι δοκιμαστῆι (246ª); 107, 3 (244ª).

Präskripte: Weihinschrift von Krokodilopolis = W. Chr. 51 βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Βερενίκης γυναικὸς καὶ ἀδελφῆς (244—21ª); ebenso Petr. I 17 (2) 14 (235ª). Dagegen Teb. 5, 1 βασιλεὺς Πτ. καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ ἀδελφὴ καὶ βασίλισσα Κλεοπάτρα ἡ γυνή (118ª).

Über Epitheta bei Götternamen vgl. Lehre vom Artikel S. 4,11.

2. Im Kontext der Urkunden:

Verwandtschaftsnamen sind verhältnismäßig selten. PSI IV 341, 13 Ἀπολλοφάνης Δημήτριος ἀδελφοί (256ª). SB 6771, 89 ἔργαστρα χλαμύδων ὧν ἐξύφανεν Μαιανδρία γυνὴ αὐτοῦ (243ª). Petr. III 58 (a) 2 ἐγγυᾶται Βοίδιον μήτηρ αὐτοῦ (IIIª). BGU 996 III 5 οἰκία Πετοσίριος τοῦ ἱερέως καὶ Νεχούτου ἀδελφοῦ (106ª).

Titel und Stand: Hib. 36, 1. 7 προσαγγέλλει Ἁρμιύσι φυλακίτηι (229ª); 37, 3. 11 (235ª); 74, 1 μέτρησον Νοβώνχι χιριστῆι (nach 250ª). Eleph. 8, 3 ἐμφανίζω σοι Ὧρον Πασᾶτος ταριχευτὴν ἐγλαβόντα (225—224ª). Passal. 5 ἀδελφὸς τοῦ μετὰ Λύσιδος ἐπιστολογράφου Bruder des Unterbeamten des Sekretärs Lysis (IIIª). Lond. I nr. 43 = UPZ 148, 6 διδάξεις παρὰ Φαλου . . . ἤτι ἰατροκλύστηι („Klystierspezialist" Wilcken) τὰ παιδάρια (IIª). PSI VI 616, 6 τῶι Τρωίλωι παιδί (IIIª). Par. 34 = UPZ 120, 2 Ἁρβῆχις δὲ ὑδροφόρος [ἔλεγε] (IIª). Par. 10 = UPZ 121, 1 Ἀριστογένου Ἀλαβανδέως (aus Alabanda) πρεσβευτοῦ (156ª).

3. Das Ethnikon eines sonst unbekannten Individuums, das nicht von anderen desselben Namens unterschieden werden soll, wird ausnahmslos ohne Artikel nachgestellt.

Eleph. 1, 17 Κλέων Γελῶιος, Ἀντικράτης Τημνίτης, Ἀριστόμαχος Κυρηναῖος usw. (311ª); 2, 2 Διονύσιος Τημνίτης Καλλίσται Τημνίτει, 17 Πολυκράτης Ἀρκάς, Ἀνδροσθένης Κῶιος, Νουμήνιος Κρής, Σιμωνίδης Μαρωνίτης, Λύσις Ἡράκλειτος Τημνῖται (285—84ª); vgl. 3, 7; 4, 8 (284—83ª). Hib. 34, 2 Καλλίδρομον Καλλικράτους Κυρηναῖον (243ª); 84 (a) 2. 17 Ἐπιμένης Ἀθηναῖος Τιμοκλεῖ Χαλκιδεῖ (285—84ª); 89, 6 Θεοδότηι Λέοντος Κυρηναίαι (239ª); 91, 14 Πολύαινος Κυρηναῖος, 16 Νικάνωρ Εὐαγόρου Βαρκαῖος (244 oder 219ª). Lille 14, 4 Θεόδωρον Φανοκλέους Σηλυμβριανόν (243—42ª); 27, 2 Λεπτίνης Πισίδης (IIIª). Magd. 1, 1 Πτολεμαῖος Μακεδών, 2 ὑπὸ Πολέμωνος Μακεδόνος; 15 verso 2 Παράτης Ἄραψ κουρεύς (alle IIIª[f]). Petr. I 12, 8 Διονύσιον καὶ Εὔτυχον Σύρους (237ª); I 13 = III 4 (2) 4 Διομήδης Ἀργεῖος (237); I 15 = III 2, 3 Κλέανδρος Ἀμφιπολίτης, 5 Περίτας Μακεδών, 13 Δίων Ἡρακλεώτης; I 21 = III 1 col. 2, 2 Μένων Εὐφράνορος Λίβυς, 11 Μύσται Δημητρίου Ῥοδίαι, 13 Ἀρτεμιδώρου τοῦ Ἀρτεμιδώρου Αἰακιδείου, 19 Κλεάνδρου τοῦ Μονίμου Ἀνδρομαχείου (237ª). Zen. pap. 59087, 3 Ἑλένωι Αἰθίοπι (258—57ª). Amh. 42, 6 ὁμολογεῖ Δημήτριος Σινωπεύς (179ª). Teb. 33 = W. Chr. 3, 3 Λεύκιος Μέμμιος Ῥωμαῖος (112ª). BGU 1002, 3 Ἀντιφίλου Ἕλλην (= Ἕλληνος), ebenda Μηδόκωι Ἀρκάς (= Ἀρκάδι) (55ª).

4. Als Appositionen sind auch adjektivische Attribute aufzufassen, die teils ohne teils mit Artikel hinter (ganz vereinzelt vor)

einem Eigennamen stehen, um bestimmte inhärierende Eigenschaften (Körperbeschaffenheit, Alter u. ä.) in der Art eines Cognomen zu bezeichnen.

Ohne Artikel:

In der Breviloquenz der Tabellen:

Petr. III 90 (a) col. II 12 Πετῶυς μέγας, 16 Νεχθενῖβις μικρός (III^a); II 28 col. 10, 5 Θασῶς μεγάλη (III^a). Sakk. 2. 125. 133 Διονυσίωι νεωτέρωι (III^a); Wess. Stud. IV S. 56 col. I. III (III^a). Par. 5 col. 2, 9 Ὀσοροῆρις ποικίλος (114^a). Amh. 62, 6 Ἀπολλώ(νιος) μέλας, 7 λευκός (II^a). Teb. 61 (a) 75 Ὥρωι μι(κρῶι), 90 Πᾶσις μέ(γας), 91 Πᾶσις μι(κρός), 121 Πασῶτι μι(κρῶι) (118^a); 98, 13 Πᾶσις μι(κρός) 115 Π. μέ(γας) (nach 112^a). BGU (III) 994 II 4 θεοῦ Φιλοπάτορος νέου (113^a). Grenf. I 27 col. 1, 3 (109^a); II 20 col. 2, 4 (114^a).

Im Kontext:

Eleph. 17, 6 ἐπειδὴ Πινῦρις καὶ Ψεντεὴς μικρὸς ἀπολέγονται τὴν γῆν; 18, 2; 27 (a) 5 (alle 223^a); 24, 3 Ψενταῆτος μεγάλου (III^a). Petr. II 25 = III 62 (a) 9 Μανρῆς μέγας (III^a); III 6 (a) 22 τάδε διέθετο Δημήτριος Δείνωνος χρηστήριος (237^a) [1]). Or. gr. 196, 1 Ἀντώνιον μέγαν (ehrendes Cognomen) κἀμίμητον (33^a). Vgl. auch das wenig schmeichelhafte Attribut, das die Zwillinge im Sarapeion ihrer Mutter Nephoris in einer Bittschrift an den König beilegen Leid. B = UPZ 20, 17 τὴν μητέρα ἡμῶν ἐφθαρμένην „eine verdorbene Person" (Wilcken) (c. 163^a). In Verträgen: Grenf. II 17, 7 ἔγγυος Θαῆσις πρεσβυτέρα (136^a); I 33, 11. 55 Σεχνοῦ(βις) πρεσβυ(τέρα) — νεωτέρα (103—2^a). Lond. III nr. 883 (p. 22) 23 Καλίβιος πρεσβυτέρα⟨ς⟩ (88^a). Giss. I 37 col. 2, 12 τάδε λέγει Ψεννῆσις νεώτερος (134^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 7 Ἀπολλωνίαι νεωτέραι (116—111^a). SB 7180, 1 Πλάτων νεώ(τερος) (88^a).

Adjektivisch vorangestellt in einer Rechnung Teb. 119, 18 νεωτέρα Ταπνεβτῦ(νις) im Gegensatz zu Ταπνεβτύ(νει) τῇ γυ(ναικί) 16 (105—101^a).

Mit Artikel:

Hib. 110, 62 Φοῖνιξ Ἡρακλείτου ὁ νεώτερος, 70 ὁ πρεσβύτερος — zur Unterscheidung der beiden Brüder (nach 255^a). Petr. III 43 (2) verso col. 3, 22 Βερενίκης τῆς νέας (245^a). Wess. Stud. IV S. 56 (Fragm. eines Par. Pap. mitgeteilt von Seymour de Ricci) col. II Διονύσιος ὁ μικρός; dagegen col. I und III Διονυσίωι νεωτέρωι (III^a). Grenf. I 21, 9 Ἀπολλωνίας τῆς νεω(τέρας), aber 12 Ἀπολλωνίαι νεωτέραι (126^a).

Der Artikel feststehend bei Städtenamen: Hib. 110, 82 ἐν Ἀπόλλωνος πόλι τῇι μεγάληι (nach 255^a). ἐν Διοσπόλει τῇι μεγάληι Lond. III nr. 1200 (p. 2) 2 (192 oder 168^a). Grenf. I 21, 15 (126^a). Tor. I 1, 1. 16 (116^a). Par. 7, 1 (99^a) u. o. — τῇι μικρᾶι Grenf. I 46, 2; 21, 5 (126^a). ἐκ Πτολεμαίδος τῆς νέας Petr. II 18 (1) 3 (246^a); III 72 (b) 7. 15 (III^a). ἐν Πτολεμαίδι τῇι καινῇι Petr. III 80 (a) col. 1, 5 (III^a).

c) Eigenname und Apposition haben den Artikel, wo in emphatischem Ton beide Glieder für sich gesondert hervorgehoben werden sollen. Dies ist der Fall bei Götterattributen, die förmlich zur Doppelnamigkeit führen können. Vgl. den Artikel bei Götterepitheta S. 5,9.

---

[1]) Die Bedeutung von χρηστήριος ist noch nicht erklärt. Vgl. Band I S. 440.

III. Die explikative bzw. prädikative Apposition dient zur Erklärung und näheren Bestimmung eines allgemeineren Begriffs. Der Artikel kann in beiden Gliedern stehen oder fehlen, so daß sich 4 Möglichkeiten ergeben. Die explikative Apposition hat ihre Stelle nach dem Allgemeinbegriff, von dem sie aber durch andere Worte getrennt sein kann; steht die Apposition voran, so ist das Verhältnis des einen Glieds zum anderen als prädikativ zu bezeichnen.

a) Explikative Apposition.

α) Der Artikel bei der Apposition und beim Allgemeinbegriff:

Rev. L. 51, 20 ὁ δὲ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς τὸ ἀνήλωμα τὸ γινόμενον εἰς ἕκαστον ἱερὸν ἀποστελλέτωσαν, τὴγ γραφὴν πρὸς τὸμ βασιλέα (258ᵃ). Durch τ. γρ. wird das ἀνήλωμα nachträglich als schriftliches Verzeichnis erklärt. PSI V 519, 1 ἐκομισάμην τὸ ἀργύριον, τὴν τιμὴν τῶν χαρτῶν (250—49ᵃ). Hib. 89, 16 [ἀποτείσω] τὸ δάνειον τὰς φ (δραχμὰς) διπλοῦν (239ᵃ). Ähnlich Leid. O = UPZ 125, 16. 32 (89ᵃ). Par. 7, 12 ἀποτεισάτω τὸ δάνειον τὰς τοῦ (πυροῦ) (ἀρτάβας) κβ ἥμισυ ἑκάστης (ἀρτάβης) τὴν ἐσομένην ἐν τῇ ἀγορᾷ τιμὴν παραχρῆμα ἡμιόλιον (99ᵃ). Teb. 28, 6 τὰ ἐκ τοῦ νομοῦ ἀναφερόμενα, τὸ ὑπόλογον καὶ τἆλλα (114ᵃ); 50, 41 ἐκτεῖσαί μοι τὸ προκείμενον βλάβος, τὰς ρν (ἀρτάβας) τοῦ πυροῦ καὶ τὰ ιε (τάλαντα) τοῦ χα(λκοῦ) (112ᵃ); 104, 25 ἀποτεισάτωι Φιλίσκος τὴν φερνὴν τὰ δύο τάλαντα καὶ τὰς τετρακισχιλίας δραχμάς (92ᵃ); 61 (b) 2 τῶν συνκεκριμένων ἀπαιτεῖν α (ἔτους) ἐκφόριον τῶν προσηγμένων κατεσχηκέναι ἀπὸ τῆς σπορίμου ἀντὶ τῆς ἐπισταλείσης χέρσου = von denjenigen Kleruchen, von denen nach oberster Entscheidung eine Jahresrente zu fordern ist, nämlich (und zwar) von solchen, über die berichtet ist, daß sie Saatland statt des bestimmten Ödlands erhalten haben (118—17ᵃ). Grenf. II 32, 10 οἱ σὺν αὐτῷ ὠνούμενοι οἱ πριάμενοι (101ᵃ).

β) Der Artikel nur beim Allgemeinbegriff:

Petr. I 29, 4 πεφύτευται ἡ ἄμπελος πᾶσα, πυθμένες τριακόσιοι (IIIᵃ) Hib. 85, 7 ἔχει Πᾶσις παρὰ Πάριτος τὸ γραφὲν λῆμμα καὶ ἀνάλωμα, σπέρμα (nämlich Samen) εἰς τὸ κε̄ (ἔτος) (261ᵃ). Lond. I nr. 22 R = UPZ 17, 7 ἐκθεῖναι ἡμῖν τὸ γιν⟨όμεν⟩ον (das uns Zustehende) ἐλαίου μετρητήν (163ᵃ). Ebenda nr. 41 (p. 27) = UPZ 57, 1 τὸ γινόμενον ταῖς διδύμαις ἐκ τοῦ Ἀσκληπιείου, ἄρτους πεπτοὺς καθ' ἡμέραν γ, οὐκ ἰλήφασιν (161ᵃ). Grenf. II 39, 4 ἀπέχω τὸν φόρον τοῦ Φαῶφι χαλκοῦ τάλαντα πέντε (Iᵃⁱ). Par. 5 I 8 ἀπέδοτο τὸν εἰς Τάγην οἶκον πήχεως (sic facs., edit. πήχεων) τρίτον πεντακαιδέκατον (sic) (114ᵃ).

Auch bei ὅ ἐστιν = „d. i." und ὃ γίνεται (γίνονται) = „im Betrag von" schließt sich der explikative Begriff nicht als Teil des Relativsatzes, sondern appositionell an, worüber Bd. II 1 S. 77. — Eine Wirkung, ein Ergebnis bezeichnet die Apposition Teb. 8 = W. Chr. 2, 15 γέγρα(φε) τὴν διάπρα(σιν) τῶν προσόδων ἐπιτετακέναι (gesteigert) (τάλαντα) ς (auf 6 Talente), 19 διαπυλίου οὗ γέγρ(αφεν) ἀφευρηκέναι τὴν ὠνὴν (τάλαντα) β (in d. Höhe von 2 Tal.) (c. 201ᵃ). Das Vorausgehende zusammenfassend Teb. 5, 209 προστετάχασι δὲ καὶ περὶ τῶν κρινομένων Αἰγυπτίων πρὸς Ἕλληνας καὶ περὶ τῶν Ἑλλήνων τῶν πρὸς τοὺς Αἰγυπτίους ἢ Αἰγυπτίων πρὸς Ἕλληνας, γενῶν πάντων (kurz über alle Klassen) (118ᵃ). Nicht wohl Genit. qual. = von allen Ständen, sondern alle Gruppen zusammenfassend.

γ) Der Artikel nur bei der Apposition:

Hib. 102, 2. 6 τέτακταί (?) σοι ἀποδώσειν ὀλυ(ρῶν) (ἀρτάβας) ι ἢ δραχμὰς τέσσαρας, τὸ ἰατρικόν (die Ärztesteuer) (248ᵃ). Amh. 42, 6. 30 ὁμολογεῖ ἀπέχειν πυρῶν ἀρτάβας ἐνενηκοσίας, τὸ δάνειον (179ᵃ). So stets bei appositioneller Zusammenfassung durch ein Zahlwort, worüber S. 34,3. Nicht selten tritt zu einem ganzen Satz oder zu mehreren Worten eines Satzes in appositioneller Weise ein Substantiv im Nominativ oder Akkusativ, das ein zusammenfassendes Urteil oder Ergebnis ausdrückt [1]). Theb. Bk. I 2, 7 ὑφίσταντο βουνοῦ (stellten ein Angebot auf einen Hügel) τάξεσθαι ἑκάστου [πήχεως] (δραχμὰς) σ, τὰς συναγομένας (zusammen) (δραχμὰς) Ἀχ (130ᵃ). Fay. XI 29 πραχθῆναί μοι αὐτὸν τὴν ὡρισμένην τειμὴν τῆς ἀρ(τάβης) Γ (δραχμάς), τὰ συναγόμενα (zusammengerechnet) χαλκοῦ (τάλαντα) λη (nach 115ᵃ). Grenf. II 23 = W. Chr. 159, 11 χρημάτισον τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων β ἑκάστωι τοῦ μη(νὸς) (τάλαντα) η (τρισχιλίας) (sc. δραχμάς), πυροῦ (ἀρτάβας) κε, τὰ αἰροῦντα (was umfaßt) [δ μ]η(νῶν) (τάλαντα) λδ (108ᵃ). In einer Bankquittung Lond. III nr. 882 (p. 13) 21 ff. τέτ(ακται) ε(ἷς) τὴν (δεκάτην) τοῦ ἐγκυ(κλίου) γῆς ἡπ(είρου) μέρους τρίτου (für den 3. Teil festen Landes) ἐν σφρα(γῖσι) δυσί, τὸ ἐπιβάλλον ἐν πεδίωι Παθύρεως (ein Stück Land, das gelegen ist in ...), ἣν (geht zurück auf γῆς) ἠγόρασεν χαλκοῦ (ταλάντου) α, τέλος χ (101ᵃ). Teb. 109, 15 ἀπέδοντο πυρῶν ἀρτάβας τρεῖς τιμῆς τὴν ἀρτάβην ἑκάστην χαλκοῦ δραχμῶν δισχιλίων, τὴν τιμὴν πᾶσαν (was als Gesamtpreis ergibt) τῶν τριῶν ἀρταβῶν χαλκοῦ νομίσματος τάλαντον ἕν (93ᵃ). Vielleicht ist unter diesen Gesichtspunkt auch zu stellen Or. gr. 184, 8 προσκεκύνηκα τὴν μεγίστην θεὰν κυρίαν Σώτειραν Ἶσιν, τὸ προσκύνημα (Nominativ) τῶν τέκνων μου καὶ τῶν φιλούντων με (74ᵃ). Letronne fügt vor τὸ προσκύνημα ein καὶ πεπόηκα, wozu der Platz mangelt.

Anmerkung 2. Zweifelhaft ist Hal. 1, 260 ff. ἀφείκαμεν τούς τε διδασκάλους τῶν γραμμάτων καὶ τοὺς παιδοτρίβας κτλ. ... τοῦ ἁλὸς τὸ τέλος (IIIᵃ), ob man τοῦ ἁ. τ. τ. als freie Apposition im Anschluß an τοὺς διδ. auffassen oder, was näher liegt, τοῦ ἁλὸς τοῦ τέλους lesen soll, wobei freilich der doppelte Artikel unregelmäßig ist.

δ) Beide Glieder ohne Artikel:

Kanop. Dekr. 44 μίαν ἡμέραν ἑορτὴν (ein Tag, nämlich das Fest) τῶν Εὐεργετῶν θεῶν ἐπάγεσθαι (237ᵃ). Lille 6, 11 ἀφείλοντό μου κρόκης καὶ στήμονος ὁλκὴν μνᾶς τρεῖς sie raubten mir ein Gewicht Einschlag- und Aufzugswolle, 3 Minen (betragend) (IIIᵃ). Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 2, 9 ἀριθμοῦσει Τάγητει χαλκοῦς στατηρεικοὺς (Kupfermünzen in Stateren geprägt), μαρσείπειον πλῆρης (sic) (eine ganze Börse voll) (163ᵃ). Stoff oder Gegenstand + Maß: Par. 55 = UPZ 94, 21 κῖκι κοτύλας ιε (statt κίκιος κοτ. ιε), ebenso 34. 35. 40. 42. 44 (159—58ᵃ). Teb. 122, 8 χόρτον δέσμας ς' (Heu — 6 Bündel) (96 oder 63ᵃ). Lond. III nr. 883 (p. 21) 5 ἀπέδοτο δωδεκάτην μερίδα γῆν ἡπειρον σιτοφόρον; dagegen (p. 22) 20 γῆς ἠπείρου σιτοφόρου (88ᵃ). Komplexiv in der Verbindung ἔξω ἱεροῦ βωμοῦ, τεμένους, σκέπης πάσης, d. h. kurz ohne irgendwelchen Asylschutz Teb. 210 = W. Chr. 327, 7 (107—106ᵃ).

Nachträgliche Bestimmung eines Pronomen durch einen Eigennamen oder ein Appellativum: Heidelb. 1278 = Mitt. Chr. 283, 8 ὃς (dieser) καὶ παρὼν Πατοῦς (nämlich P.) ἐπὶ τοῦ ἀρχείου ἀνωμολογήσατο (112ᵃ); ebenso Grenf. II 30, 11 (102ᵃ). Lond. 23 = UPZ 14, 25 ἐκθεῖναι αὐτῶι ὅσον καὶ αὐτοὶ λαμβάνουσιν, μετρήματα καὶ ὀψόνια (sic), nämlich Getreide und Geld; ähnlich 47 (158ᵃ). Doppelte Währung und Doppeldaten: Par. 59 = UPZ 93, 2 ἀπέστηκα (habe abgestoßen, hingegeben) (δραχμὰς) η ἀργυρίου, (δραχμὰς) Δσξ 8 Silber-

[1]) Vgl. Kühner-Gerth I S. 284, 6.

drachmen im Wert von 4260 Kupferdrachmen (159[a]) [1]). Teb. 102, 2 διαγέγρ(αφας) τὸ λει(τουργικὸν) ἀργυ(ρίου) ὀκτώ, χα(λκοῦ) ᾽ΑΣ (8 Silberdrachmen = 1200 Kupferdrachmen) (77[a]). Amh. 43, 5 μηνὸς Λωΐου τρειςκαιδεκάτηι, Μεχεὶρ τρειςκαιδεκάτηι (173[a]) [2]). Hierher gehört auch die Apposition bei ὄνομα (vgl. Kühner-Gerth I § 356, 2) in Fällen wie ὄνομα δ᾽ἐστὶ αὐτῶι Ἡδύλος Zen. pap. 59037, 7 (258—57[a]); ὄνομα δ᾽ αὐτῶι Ἁρμυῦσις Mich. Zen. 103, 22 (III[a]), und in relativen Wendungen wie ὧι ὄνομα Ὀνήσιμος Zen. pap. 59148, 2 (256[a]); 59003, 5 Σφραγῖς (259[a]). Mich. Zen. 82 p. 160 unten 6 ὧι ὄνομα Πάρις (III[a]). Par. 10, 3 Ἕρμων (145[a]). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 9 δι (= ὧι) ὤνομα (sic) Πετήσιος (l. Πετῆσις), geschr. II[a]. Inschrift aus Krokodilopolis = W. Chr. 51, 8 Εἰρήνη καὶ Θεοξένα, αἷς καὶ Αἰγύπτια ὀνόματά ἐστιν Νεφερσοῦχος καὶ Θαυῆς (244—221[a]).

b) Prädikative Auffassung liegt überall nahe, wo die Apposition ohne Artikel voransteht; auch der Allgemeinbegriff entbehrt in der Regel des Artikels.

α) Beide Glieder ohne Artikel:

Formelhaft: ἀποτεισάτω ἐπίτιμον (als Buße) χα(λκοῦ) (τάλαντα) ε Grenf. II 25, 19; 26, 20; 28, 19 (alle 103[a]); 30, 22 (102[a]); 33, 12 (100[a]). PSI X 1098, 20 (51[a]). Hib. 90, 18 (222[a]); 91, 6 (244 oder 219[a]) usw. Ähnlich ἀποτείσω τιμὴν (als Preis) τῆς ἀρτάβης ἑκάστης (δραχμὰς) Hib. 102, 4. 9 (248[a]); 84 (8) 7 (285[a]); 86, 10 (248[a]). Amh. 43, 12 (173[a]). PSI X 1099, 12 (pap. τιμῆι?) (6[a]) usw. ἀποτεισάτω τοῦ ὑπερπεσόντος χρόνου τόκους (als Zinsen) β (δραχμὰς) τῆς μνᾶς τὸν μῆνα ἕκαστον Grenf. II 27, 12 (103[a]); 29, 24 (102[a]). τέ(τακται) τέλος (als Steuer) οὗ ἀλλαγὴ ἑξηκοσίας (sc. δραχμάς) (139[a]); ebenso Grenf. II 34, 1 ff. τέ(τακται) τέλος παστοφο(ρίου) χα(λκοῦ) (δραχμὰς) ἑξηκο(σίας) (99[a]). Hib. 104, 1. 6 ἔχει Εὔπολις τριηράρχημα (Flottensteuer) (δραχμὰς) ς, διάχωμα (eine Steuer, Dammgebühr?) δρ. ς (225[a]); 110, 18 ναῦλον ἔχω (δραχμὰς) ιε (nach 270[a]). SB 6771 = P. Edg. 65, 71 ἔχει δὲ καὶ ἄλλας διὰ χειρὸς πρόχρησιν (als Vorschuß) ἀργυρίου δραχμὰς λβ (243[a]). Ebenso Zen. pap. 59326, 9. 38. 50. 53. 56 usw. (249[a]); 59355, 24. 71. 156. 176 (243[a]); 59745, 44; 59787, 42; 59800, 5 (alle III[a]). Teb. 111, 4 ὁμολογῶ ἔχειν παρ᾽ ὑμῶν (pap. ἡμῶν) χρήος (als Darlehen) πυρῶν ἀρτάβας δέκα πέντε (116[a]); 459 descr. ἔσχον παρ᾽ αὐτῶν τιμὴν ἀργυρίου δραχμὰς ρμη ἀρταβῶν οζ als Preis für 77 Artaben 148 Silberdrachmen (5[a]). Magd. 1, 16 πραχθῆι μοι ἑκάτερος αὐτῶν τιμὴν ἑκάστης (ἀρούρας) ἀργ. δραχμὰς δ (222[a]). Hib. 89, 8 ἐδάνεισεν [...] Ἰδιώτηι ἄτοκον (als unverzinsliches Kapital) ἀργυρίου ὀφθαλμοφανοῦς (δραχμὰς) φ (239[a]). Par. 23 = UPZ 18, 16 ἐνοίκιον (Hauszins) λαμβάνει κατὰ μῆνα χα(λκοῦ) (δραχμὰς) ᾽Αυ (163[a]). Grenf. I 11 col. 2, 16 συναπεστείλαμεν ὁρκωμότην (als Eideshelfer) Θοτσύτην (153[a]). Eleph. 3, 2; 4, 2 μετὰ κυρίου (unter dem Rechtsbeistand des) Παντάρκους (284[a]). Hib. 89, 6 (239[a]). Grenf. I 27 col. 1, 9 (109[a]). BGU 996 II 11 (106[a]). Par. 75 (99[a]) u. oft. Zen. pap. 59504, 1 ff. Πύθων Ἐφαρμόστωι δάνειον (sc. ἔδωκε) ἐπὶ ὑποθήκηι ἀμπελῶνι (III[a]).

β) In einem der beiden Glieder steht der Artikel:

SB 6771 = P. Edg. 65, 156. 176 τὸ δοθὲν διὰ Πεισικλέους εἰς τὸ ὀψώνιον πρόχρησιν (als Vorschuß) (243[a]). Par. 26 = UPZ 42, 38 δεόμεθα ὑμῶν μίαν ἐ-

[1]) Über die Deutung dieser noch nicht endgültig erklärten Stelle vgl. Wilckens Kommentar.

[2]) Im Steckbrief Par. 10 = UPZ 121, 9 (145[a]) liest Wilcken am Original statt δέσιν (eine Geldkatze) ἔχων χρυσίου ἐπισήμου, μναῖεία γ (Inhalt: 3 Minenstücke) δυσίν, was er zum vorhergehenden γράμμασιν zieht. Preisigke faßt noch δέσις im Wörterbuch als „Geldbeutel".

χουσαι ἐλπίδα τὴν ὑφ' ὑμῶν ἐσομένην ἀντίληψιν (162a). Fay. XII 23 τὸ ἱμάτιον ἐδεκώκησαν (l. ἐδεδώκησαν) ἐνέχυρον (c. 103a). Über die oft wiederkehrende Formel zur Bezeichnung des Frauenvormundes μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρός, πατρός, ἀδελφοῦ, υἱοῦ, συγγενοῦς, οἰκείου vgl. oben S. 69,23.

Über appositionelles τιμῆς (als Preis) vgl. § 86 Anmerk. 2, über ἀπὸ τιμῆς und εἰς τιμήν s. Präpositionslehre § 108f.; § 110, 4.

γ) Vergleichungsweise tritt zur prädikativen Apposition ὡς (K.-G. I S. 284, 5):

P. Louvre 10594 = W. Chr. 10, 11 χρήσασθαι δ' αὐτοῖς ὡς ἀποστάταις (131—30a).

IV. Die parathetische Apposition [1]), die einem Relativsatz (ὅς ἐστιν) entspricht, kommt in den Papyri formelhaft in der Anrede der Bittgesuche vor:

ἐπὶ σὲ καταφυγών, τὸν (pap. των) πάντων κοινὸν εὐεργέτην Magd. 4, 8; 25, 8; 33, 9 (221a). Weitere Belege Band II 1 S. 56. Ferner Rein. 18, 20 παρὰ τὰ περὶ ἡμῶν τῶν γεωργῶν διὰ πλειόνων προστεταγμένα = 19, 14 (beide 108a).

Anmerkung 3. Für die seltene, fast nur in der Dichtersprache nachgewiesene epanaleptische Apposition, bei der das Wort, welches durch die Apposition zu erklären ist, mit einem Zusatz wiederholt wird [2]), findet sich ein Beleg in einem Bittgesuch Magd. 1, 10 ἀπήιτουν αὐτῶν ἑκάτερον τὰ ἐκφόρια, καθότι καὶ ἐν τοῖς πρότερον χρόνοις ἐμίσθουν, ἐκφόριον ἑκάστης (ἀρούρας) (πυρῶν) ἀρτάβην (221a).

V. Die partitive Apposition (Krüger § 47, 28, 3; K.-G. I S. 286, 7—8), die einen Mehrheitsbegriff (oft in singularischer Form) in einzelne Teile zerlegt, ist entweder distributiv, wenn einem Ganzen seine Teilbegriffe gegensätzlich angeschlossen werden, oder adjunktiv, wenn dem Ganzen nur ein (meist numerischer) Begriff mit ἕκαστος, ἑκάτερος, πᾶς angefügt wird. Zuweilen wird der Hauptbegriff durch die Apposition verengt und auf einen Teil beschränkt.

a) Appositio distributiva:

Hib. 42, 2 τὸν σῖτον, ὃν ἔφης μεταβαλεῖσθαι τοῖς παρὰ τῶν σιτολόγων, ὅσομ μὲν ἀνενηνόχασι ἕως Φαῶφι $\bar{\text{λ}}$, παραδεξόμεθα, τὸν δὲ λοιπόν, ἐὰμ μὴ μεταβάλῃς ἕως Ἀθὺρ $\bar{\text{η}}$, δώσομεν Λευκίωι ἐν ὀφειλήματι (262a). Teb. 105, 13 (103a) = 106, 9 ἐν τρισὶ σφραγῖσι, ὧν γείτονες τῆς μὲν πρώτης Μετασύτμιος γῆι (= γῆ), τῆς δὲ δευτέρας Ἀπολλοδώρου κλῆρος, τῆς δ' ἄλλης σφρα(γῖδος) γύης (101a): 105, 36 [οἱ δ'] ἀντεξάγοντες τὸν εἰσβιαζόμενον (einen Eindringling) εἰς τὴν γῆν, καὶ αὐτὸς Πτολεμαῖος καὶ οἱ παρ' αὐτοῦ, ἀνυπεύθυνοι ἔστωσαν (103a). Hierher gehören wohl auch die Band II 1 S. 581 besprochenen, textlich nicht ganz feststehenden Stellen aus Rev. L.: 12, 1 οἱ δὲ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεύς, ἐάν τινα λάβωσιν πραγματευόμενον, ἀναγέτωσαν ἐπὶ τὸν βασιλέα, wo der Plural, zunächst beide Personen umfassend, sich in die beiden Singulare verengt. Auffällig ist nur der Ausfall des Artikels vor οἰκονόμος. Aber auch die Parallelstellen 28, 12 [οἱ] δὲ ὁ οἰκ. καὶ ὁ ἀντιγραφεύς und 94, 6 ο⟨ἱ⟩ [so von Mahaffy ergänzt] δὲ οἰκ. καὶ ὁ ἀντ. erscheinen mir nicht unverdächtig (258a).

---

[1]) Vgl. Krüger § 57, 6.

[2]) Vgl. Krüger II § 57, 9 A. 1; Kühner-Gerth I S. 282 Anm. 3.

Hal. 1, 260 ἀφείκαμεν τούς τε διδασκάλους καὶ τοὺς παιδοτρίβας αὐτούς τε καὶ ἐκγόνους (III^{a}).

b) Weit häufiger ist die adjunktive Form, namentlich in Teilungen, Rechnungen, Tabellen mit ἕκαστος, ἑκάτερος (in jedem Kasus):

Petr. I Introd. p. 43 = W. Chr. 55, 6 παρὰ τῶν Ἰουδαίων καὶ τῶν Ἑλλήνων ἑκάστου σώματος (von jeder Person) (ἡμίδραχμον) λογεύεται (III^{a}); II 25 (c) 7 τοῖς πᾶσιν ἵπποις ιθ ἑκάστωι χόρτου δέ(σμας) η; (g) 8. 11 εἰς ἡμιώνους (sic) ι εἰς ἕκαστον κ(ριθῆς) χ(οίνικας) ε (226^{a}). Magd. 3, 2 μισθώσας τὸν κλῆρον ἐκφορίου (für Pachtzins) τὴν (ἄρουραν) ἑκάστην (πυρῶν) (ἀρταβῶν) (τριῶν) (221^{a}). Rein. 16, 20 ἀρτάβας ἃς ἐκτεταμίευνται τόκων τὴν ἀρτάβην ἑκάστην πυροῦ τρίτον = die sie sich hatten übereignen lassen (d. h. erhalten hatten) mit Zinsen, und zwar jede Artabe zu einem Drittel, was schließlich auf die Hälfte hinausläuft, indem das Drittel so zu verstehen ist, daß nach 2 Artaben jedesmal die dritte als Zins berechnet wird (109^{a}). Teb. 109, 14 ἀπέδοντο πυρῶν ἀρτάβας τρεῖς τιμῆς (gegen Kaufpreis) τὴν ἀρτάβην ἑκάστην χαλκοῦ δραχμῶν δισχιλίων; im gleichen Sinne vorher Z. 3 τιμὴν (ἀρτάβης) ἑκά(στης) χα(λκοῦ) δρ. Β (93^{a}). So überaus häufig in Berechnungen, in denen der Akkusativ vielleicht als freier distributiver Kasus empfunden wurde. Rev. L. an vielen Stellen: so 12, 14 [ἔστω δὲ ὁ] μισθὸς λογευταῖς ἑκάστωι τοῦ μηνὸς δραχμαὶ τριάκοντα; seltener in solchen Fällen der Genit. part., wie 18, 1 ἀντίγραφα ἑκάστωι τῶν κοινώνων (s. Bd. I S. 446) παραχρῆμα δότω. Ferner 34, 18 πρασσέτω παρὰ τοῦ ἀρχώνου καὶ τῶν μετόχων καὶ τῶν ἐγγύων παρ' ἑκάστου τὸ ἐπιβάλλον; 36, 3 τοὺς κατὰ τὴν χώραν βασιλικοὺς γραμματεῖς ἀπογράφειν ἕκαστον τό τε πλῆθος τῶν ἀρουρῶν καὶ τὰ ἐκ τούτων γενήματα, 11 ὡσαύτως δὲ καὶ τοὺς κληρούχους καὶ τοὺς λοιποὺς πάντας ἕκαστον τὸ καθ' αὐτὸν ἀπογράφειν; 41, 6 = 51, 8 ἀποτινέτωσαν ὅ τε νομάρχης καὶ ὁ τοπάρχης καὶ ὁ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς ἕκαστος τῶν αἰτίων (jeder von denen, die verantwortlich sind) (τάλαντα) β; 50, 9 πλέον οὗ μέλλουσιν ἀνηλώσειν ἕκαστος κατὰ σῶμα (jeder für seine Person); 54, 11 προσαποτινέτωσαν ἕκαστος τῶν μεμισθωμένων (τάλαντα) γ (alle 258^{a}). Lille 25, 35 [εἰς τὰ ἐπ]ιτήδεια τοῖς σώμασιν [ιδ] ἑκάστωι τῆς ἡμέρας (δύο ὀβολούς) (III^{a}). PSI VI 599, 16 δίδου ἡμῖν ἑκάστωι (ὀβολόν) (III^{a}). Zen. pap. 59312, 29 Κόρριμος καὶ Ἀμμώνιος ἐκλέψασαν (= ἔκλεψαν) ἑκάτερος α (γίνεται) β (250^{a}). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 7 ἀποτείσουσιν ἑκάστου συμβόλου ἕκαστος αὐτῶν (τάλαντον) α (203/02^{a}); 15, 51 προσεξετίθετό τὸν ἕνα αὐτῶν ἐωνῆσθαι παρά τε τοῦ Τεφίβιος καὶ Σαῶτος καὶ Πεχύτου παρ' ἑκάστου αὐτῶν μέρος ἕβδομον (120^{a}). BGU 993 III 13 κυριευέτωσαν δ' ἑκάστη κατὰ τὴν διαστολήν (127^{a}). Grenf. II 23 = W. Chr. nr. 159, 4 χρημάτισον (bezahle) τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων β ἑκάστου (l. ἑκάστωι) χα(λκοῦ) (τάλαντα) τριάκοντα τέσσαρα (108^{a}). Teb. 5, 174 τοὺς τελοῦντας τὰ καθήκοντα εἰς τὸ βασι(λικὸν) ἕκαστον (= ἕκαστον) αὐτῶν οἰκίας μιᾶς (118^{a}); 57, 5 τοὺς ἠνεχυρασμένους ὑπὸ σοῦ σαυρήτας ὡς δώσοντας ἕκαστον πυρῶν (ἀρτάβας) β (114^{a}). Tor. I 8, 26 ἕκαστον δ' αὐτῶν δεσπόζοντα τῆς ἰδίας κτήσεως, ἤτοι ἀποδόμενον ἢ ἑτέροις παραχωρήσαντα, αὐτοὺς καὶ τὴν τιμὴν ἀπολαβεῖν (116^{a}).

c) Eine Beschränkung des Hauptbegriffs auf einen Teil des Ganzen liegt vor:

Magd. 28, 10 ἄρακον ἐπιδοθῆναί μοι (es soll mir Arakos zugelegt werden) τὸ ἴσον πλῆθος (und zwar das gleiche Quantum) (221^{a}). Teb. 117, 17. 27. 29. 31. 33 ἕρια σταθμία ς' (Wolle, und zwar 6 St.) (99^{a}).

VI. Ein appositionelles Verhältnis liegt vor, wo das Subjekt eines in der 1. Person stehenden Verbum durch einen vorangestellten Eigennamen näher bestimmt wird nach dem Schema: Θεμιστοκλῆς ἥκω.

Die meisten Bittschriften (ἐντεύξεις) in den Magdola-Papyri (nr. 1. 3. 5. 10. 12—17. 19—20. 23—30. 33—35. 38—39. 42) beginnen schematisch in Briefform: βασιλεῖ Πτολεμαίωι χαίρειν Πτολεμαῖος Μακεδὼν κληροῦχος ἀδικοῦμαι κ. τ. λ. Während nun die ersten Herausgeber (Jouguet und Lefebvre) zwischen dem Namen des Petenten und seinen Attributen einerseits und dem Wort ἀδικοῦμαι andererseits keine Interpunktion setzten (auch Grenfell und Hunt, Hib. 34 und 35 interpungierten: βασιλεῖ Πτολεμαίωι χαίρειν. Ἀντίγονος ἀδικοῦμαι), hat Wilcken (Herm. 22, 5 und Arch. III 308) mit Recht den Punkt vor ἀδικοῦμαι (hinter den Namen) gesetzt. Jouguet ist in der Neuausgabe Wilcken gefolgt. Ein schlagender Beweis für die Richtigkeit dieser Interpunktion sind die Anfänge in Magd. 9: βασιλεῖ Πτολ. χαίρειν Ἐποῆρις Πανῆτος ἱσιονόμος κατοικοῦσα Ἀθηνᾶς κώμην τῆς Θεμίστου μερίδος. ὑπάρχει ἐμοὶ Ἰσιεῖον κ. τ. λ. (III^{af}); ebenso 11 βασ. Πτολ. χαίρειν Λίβυς. ἐχοντός μου ἐπιστολὰς κ. τ. λ. (222^a); 32 βασ. Πτ. χαίρ. Νίκαια Νικίου Περσίνη. Νικίας ὁ πατήρ μου κ. τ. λ. (218^a); 36 βασ. Πτ. χαίρειν Πετεσοῦχος καὶ Μαρρῆς. ὑπάρχοντος ἡμῖν κ. τ. λ. (III^a). Also auch Hib. 34 βασ. Πτολ. χαίρειν Ἀντίγονος. ἀδικοῦμαι (243^a); ebenso 35 Σοννώφρει χαίρειν Πετοσῖρις Ποκωῦτος καὶ Ὀννῶφρις Πετῆσις ἱερόδουλοι Θυήριος μεγάλης καὶ οἱ λοιποὶ ἱερόδουλοι. διατελοῦμεν τοὺς φόρους εὐτακτοῦντες (nach 250^a). Zen. pap. 59236, 1 Διοτίμωι διοικητῆι χαίρειν Νεοπτόλεμος. ἀδικῖταί μου ὁ πατὴρ Στράτιππος κ. τ. λ. (254^a). Somit haben alle obengenannten Stellen mit der das Subjekt des Verbum bestimmenden Apposition nichts zu tun.

Dagegen fehlt es nicht an derartigen Appositionen in Unterschriften, Quittungen und auf sog. προσκύνημα-Inschriften.

1. Unterschriften:

Ausgeschrieben: Lond. III nr. 1200 (p. 3) 12 Ἡρώιδης ὁ παρ' Ἀρνούφιος τοῦ τοπογρ(αμματέως) ἐπηκολούθηκα (habe kontrolliert) τῶι τέλει τῶν Σ (δραχμῶν); ebenso 14 (192 oder 168^a). Zoisp. I = UPZ 114 I 40 Χρύσιππος ἐπηκολούθηκα (150^a); ebenso II 41 (148^a). Teb. 100, 20 Δρεῦος ἐπηκ⟨ο⟩λούθηκα, 21 Ἀκουσίλαος ἐπηκολούθηκα (117—16^a). Leid. J 375 (p. 89) Ἡρακλείδης μετείληφα εἰς ἀναγραφήν (II^a). Rein. 11, 29 Θοᾶς Ἀπολλωνίου γέγραφα ὑπὲρ Ἐμσιγῆσις (-ήσιος) τῆς προγεγραμμένης (111^a). In einem Teilungsvertrag Teb. (II) 382, 2 Ἡρακλῆς Ἀκουσιλάου ὁμολογῶ διειρῆσθαι πρὸς τὸν ἀδελφόν μου (30^a—1^p). Abgekürzt, aber sicher ergänzt: Grenf. I 18, 30 Ἄρειος ὁ παρὰ Σαραπίωνος κεχρη(μάτικα) (132^a); II2 2, 12 (110^a). Amh. 47, 18 (113^a); 48, 17 (106^a); 49, 10 (108^a). Ferner Amh. 59, 10—60, 6 [.....]ρος ὁ ἀντιγρ(αφόμενος) παρὰ βα(σιλικοῦ) γρ(αμματέως) συνμεμέτρη(μαι) (πυροῦ) (ἀρτάβας) τεσσαράκοντα μίαν (nach 151 oder 140^a). PSI X 1098, 43 Ἀρίστων Πύρρου μεμίσθ(ωκα) ἀπὸ τοῦ ὑπάρχοντός μοι κλήρου ἀρούρας τρῖς (51) usw.

2. Empfangsbescheinigungen:

Rein. 9, 34 Διονύσιος Κεφαλᾶτος Πέρσης ἔχω (habe erhalten) τὰς ἀρτάβας καὶ πάντα ποιήσωι (sic) καθότι πρόκειται καὶ δέδωκα κυρίαν, 37 [Ἀλέξανδρος?] ἔχω κυρίαν (112^a); 10, 29 (111^a); 14, 38 (110^a); 15, 32 (109^a); 16, 40. 48 (109^a); 20, 37 (108^a); 34, 3 (II^a). Teb. 104, 37 (92^a); 105, 63 (103^a). Fay. XIV 7 Πτολεμαῖος Πασοκράτου συναπέχω (bestätige zugleich den Empfang) (124^a). Leid. O = UPZ 125, 31 Πετειμούθης Ὥρου ἔχω τὸ προκείμενον δάνειον (89^a).

3. Inschriften:

Or. gr. 184, 4 Πτολεμαῖος Διονυσίου ἥκω καὶ προσκεκύνηκα τὴν μεγίστην θεάν (74^a); 186, 6 Καλλίμαχος ἥκω πρὸς τὴν κυρίαν Ἶσιν καὶ πεποίηκα τὸ προσκύνημα (58^a); 189, 4 (57^a); 190 (51^a); 196 (32^a).

VII. Auch das sog. σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος [1]), das darin besteht, daß zu einem Verbum zwei Objekte bzw. Subjekte im gleichen Kasus gesetzt werden, von denen das erste den ganzen Gegenstand, das andere nur einen Teil ausdrückt, kann unter den Gesichtspunkt der Apposition gestellt werden; denn auch hier (vgl. oben S. 115,43) wird ein Hauptbegriff durch einen Zusatz beschränkt. Diese Ausdrucksweise hat sich seit Homer fast nur noch in der dichterischen Sprache erhalten, da der Teilakkusativ sich frühzeitig zum Akkusativ „der Beziehung" verschoben hat, der Nominativ des Ganzen als casus pendens empfunden wurde.

Nicht als rhetorische Figur, sondern als flüchtige Vorwegnahme des Ganzen, worauf der Teil folgt, ist zu betrachten Par. 47 = UPZ 70, 4 οὐκ ἂν με ἴδες τὸ πόρσωπόν (sic) μου (152ᵃ). Petr. II 4 (10) 1 = 13 (3) 1 τὸ πρὸς νότον τοῦ ὀχυρώματος τεῖχος μέρος μέν τι αὐτοῦ πεπτωκός ἐστιν, τὸ δ' ἐπίλοιπον φέρεται (stürzt ein) (255ᵃ). τὸ—τεῖχος steht als nominativus pendens voran. Bei λέπω, παίω, τραυματίζω tritt an Stelle des Teilakkusativ mit räumlicher Vorstellung die Präposition εἰς, worüber in der Präpositionslehre § 110, 3b.

VIII. Die sog. Satzapposition [2]), die in Gestalt neutraler Ausdrücke im Nominativ oder Akkusativ zu einem Satz oder Satzglied als zusammenfassendes Urteil treten kann, ist in den Papyri sehr spärlich vertreten.

Wie es scheint, liegt in einem amtlichen Brief Lille 53, 9 eine Satzapposition zugrunde, soweit der lückenhafte, verderbte Text eine Konstruktion ermöglicht: καθότι γράφει ὁ διοικητὴς δεῖν τὸν ἀγοραστὸν σῖτον ἐπικαθιστάναι ἐπὶ τοὺς δρμους, τὸ συνκεκριμένον ἐπὶ τοῦ στρατηγοῦ κ[αὶ τῶν ἡγεμόνων] = was beschlossen worden ist im Rat des στρατ. und der ἡγεμ. (IIIᵃ). Ein sicherer Beleg Mich. Zen 77, 10 ἕως, τὸ δὴ λεγόμενον (wie man sagt), πολιὰς σχῆι — offenbar ein Dichterzitat (IIIᵃ). PSI IV 418, 2 ff. καλῶς ποιήσεις, αὐτό γε τὸ ἀναγκαῖον (was geradezu dringlich ist), περὶ τοῦ σιταρίου φροντίσας (IIIᵃ). Or. gr. 194, 23 τὸ δὲ πάντων πρῶτον καὶ μέγιστον τῶν εἰς τὸ θεῖον ἀναπεμπομένων πάντων, ὡς ἐνεδέχετο, εὐσεβῶς καὶ ἀγρύπνως ἐφρόντισεν (42ᵃ).

Über Inkongruenzen bei der Apposition (in Genus, Kasus, Numerus) s. unter Anakoluth § 169.

Anmerkung 4. Ein vereinzeltes Beispiel für den fast nur in Poesie geläufigen Genitiv statt Apposition (Genit. appositivus) [3]) nach dem Schema Τροίης πτολίεθρον bietet vielleicht ein amtlicher Brief mit topographischen Angaben PSI V 488, 9 κατὰ πόλιν Μέμφεώς ἐστιν τὰ κατὰ μέ[ρος?] χώματα (258/57ᵃ). In Prosa höchst auffällig. Wahrscheinlich bezeichnet πόλις M. einen Teil von Memphis, im Gegensatz zu den nachher genannten Quartieren, wie Συροπερσικόν, Καρικόν, Ἑλλήνιον?

---

[1]) Krüger II § 46, 16. Kühner-Gerth I S. 289, 9. Brugmann-Thumb⁴ S. 436. Schmid Attic. I 102. 249; II 67; III 95; IV 113. 632.

[2]) Krüger § 57, 10, 12. Kühner-Gerth I S. 284 f. Schmid Att. I 249; II 67; III 97; IV 117. 631.

[3]) Vgl. Kühner-Gerth I S. 264d.

b) Substantivische Attribute in verschiedenem Kasus: Adnominale Kasuslehre.

§ 72. Der Gebrauch des adnominalen Genitivs [1]).

I. Der echte Genitiv.

Das gemeinsame Merkmal aller Kategorien des echten adnominalen Genitivs ist die enge Zusammengehörigkeit zweier Nomina, von denen das eine das Wesen des anderen näher bestimmt. Dies tritt am deutlichsten zutage beim Genitiv der Zugehörigkeit im weitesten Sinne des Wortes.

a) Genitivus possessivus.

Der Genit. possessivus bezeichnet einen Begriff, dem das regierende Substantiv als Eigentum angehört. Unter diesen Gesichtspunkt fällt nach griechischer Vorstellung

1. das Verhältnis von Eltern und Kindern, von Vater und Sohn oder Tochter, das gewöhnlich durch den Genitiv eines persönlichen Eigennamens mit oder ohne vermittelnden Artikel bezeichnet wird, wobei die Substantive υἱός, θυγάτηρ in der Regel wegfallen. Über diesen Gebrauch von (ὁ) τοῦ δεῖνος (υἱός) s. die Lehre vom Artikel S. 7,12 ff.

Anmerkung 1. Die väterliche und mütterliche Abstammung wird außerdem manchmal durch πατρός, μητρός mit dem Vater- oder Mutternamen ausgedrückt. Zen. pap. 59009, 5 παρὰ Ζηνοδώρου πατρὸς Ἀββαίου (III^{a}). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 8 ὁ εἰς [Wilcken] ἐξ Ἀφροδίτης πόλεως, δι (= ῳ̈ι) ὤνομα (sic) Πετῆσιος (l. Πετῆσις), πατρὸς δὲ Ἐργῆος (II^{a}) [2]). In Kontrakten koptischen Stils begegnet öfters μητρός: so Giss. I 36, 13 Νεχούθει Πατοῦτι (statt Πατοῦτος) μητρὸς γυναικὸς τροφίτιδος (einer alimentierten Frau) Ταμενῶτος καὶ γυνὴ Σεννοῦφις (statt γυναικὶ Σεννοῦφι) μητρὸς γυναικὸς τροφίτιδος Ταμενῶτος (135^{a}). Ebenso 37 col. 2, 12 Ψεννῆσις νεώτερος Πατοῦτος τοῦ Τεπνοῦτος μητρὸς Ταμενῶτος (134^{a}). Lond. I nr. 3 (p. 46) 4 Ὀννῶφρις Ὥρου μητρὸς Σενποήριος, 6 Ὥρωι Ὥρου μητρὸς Σενποήριος (146^{a}). Teb. 146, 6 τοῦ καὶ Ἀσκληπιάδου μητρὸς Πύγχιος, 9 Πετεσούχου τοῦ καὶ Ἀμμωνίου μητρὸς Θάσιτος (II$^{a/f}$). Vgl. auch Wilck. Ostr. 730 Βελλῆς Βελλέους μη(τρὸς) Ταορήσεως (unb. ptol.).

2. Der Ausdruck ὁ τοῦ δεῖνος kann aber außerdem noch andere Verhältnisse der An- und Zugehörigkeit bezeichnen.

α) Manchmal steht er der Kürze wegen im Sinn von ὁ παρά τινος (Untergebener, Unterbeamter):

Zen. pap. 59057, 6 λαβὲ δὲ καὶ παρὰ Ζήνωνος τοῦ Ἀπολλωνίου, was unmöglich Sohn des Apollonios bedeutet, sondern „der Beamte, Agent, Freund oder Anhänger des Ap." (257^{a}). Ebenso Grenf. I 28, 13 Πανίσκος ὁ Σύνεως = der Gehilfe des S. (108^{a}). SB 6011 (Ostr.) 5 ἔγραψα τοῖς Ἀπολλωνίου = den Leuten des Ap. (I^{a}). Zweifelhaft ist Par. 35 = UPZ 6, 26 Νικχθνῖβις ὁ τοῦ Ἰμούθου καὶ Οὔτου (Letr.), wo die beiden Namen bei τοῦ ein Sohnesverhältnis aus-

[1]) Krüger § 47, 5—10. Kühner-Gerth I § 414—421. Winer-Schmiedel § 30, 1—14. Blaß-Debrunner^{5} § 162—168; 182—186.

[2]) Dagegen hat Par. 23 = UPZ 18, 4 Wilcken Φιλίππωι Σωσιγένου πατ[ρός] (Letr.) in Φ. Σωσιγένου στρατι[ώτ]ης (l. στρατιώτηι) berichtigt (163^{a}).

schließen (vgl. 14 Ψενχώσιος τοῦ Ἀμώσιος ἀκολούθου = der Adjutant des A.). In der Dublette Par. 37 = UPZ 5 ist der Papyrus an dieser Stelle lückenhaft [1]). Unwahrscheinlich ist die Bedeutung „Sohn des" auch Teb. 120, 31 τῶι τοῦ Ὀρσείους (ohne vorhergehenden Namen) und 47 τῶι τοῦ Θοτέως (97 oder 64ª). Bei τοῖς Δωρίωνος in einem Ausgabenverzeichnis Hib. 118, 27 ist das Verhältnis nicht klar; wohl = den Leuten des D. (nach 250ª). Vgl. das Folgende.

β) Sehr häufig bezeichnet οἱ τοῦ δεῖνος eine militärische Abteilung (Truppenkörper, Regiment, Kompagnie):

Hib. 30, 2. 4. 13. 14. 21 Περδίκκαι Μακεδόνι τῶν Ἀλεξάνδρου (zum Regiment Alexanders gehörig) (300—271ª); 32, 6 τῶν Ἀντιόχου (246ª); 33, 5. 13 Ἰδιώτου τῶν Ἀέτου (245ª); 81, 7 οἱ Ἐπιμένους die Truppen des E., 8 οἱ Λάκωνος, 9 οἱ Σωσιπόλιος, 15 οἱ Δάμωνος, 18 οἱ Λίχα (238ª); 85, 14 τῶν Τελέστου (vom Regiment des T.) (261ª); 90, 6 Διόδωρος Μακεδὼν τῶν Φίλωνος (332ª); 91, 15 οἱ δύο τῶν Ζωΐλου (244 oder 219ª) = 102,1 (248ª). Lille 14, 5 Θεόδωρον Φανοκλέους τῶν Ἐτεωνέως (von der Mannschaft des E.) (243—42ª); 27, 2 Λεπτίνης τῶν Κρατέρου (IIIª). Magd. 1, 1 τῶν Πυθαγγέλου καὶ Πτολεμαίου (der unter dem Kommando des P. u. Pt. stehenden Truppen) ἐπιλάρχης (222ª). Petr. I 15 = III 2, 2 χιλίαρχος τῶν Εὐρυμέδοντος, 5 χιλίαρχος τῶν Νικάνορος (237ª); I 16 (1) 12 τῶν Λίχα ἱλάρχης (237ª); 18 (= III 18) 1 links 6 Οἰταῖος τῶν Λίχ(α) πεντακοσίαρχος (234ª); I 19 = III 19 (a) 10 [.....] Δικαιάρχου Φιλαδέλφειος τῶν Ἱπποκράτους (ein Offizier des H.); ebenda 12 Διονυσόδωρος τῶν Ἀγησάρχου τακτόμισθος (Offizier? Zahlmeister? in der Kompagnie des A.) (225ª). Petr. III 12, 14 Ἀχαιὸς τῶν Ἀνδρίσκου (ἑκατόνταρχος), 16 Μακεδὼν τῶν Πάτρωνος σύνταγμα τοῦ ἡγήματος = ein Offizier im Regiment des Patron (235ª). Vgl. Wilcken, Chrest. Grdz. 389. Fraglich, wohin σύνταγμα τ. ἡγ. gehört. Entweder eingeschobene, nominativische Apposition = „Gardekorps" oder gehört Πάτρωνος enger zu σύνταγμα? Vgl. Petr. III 14 = I 17 (1) 16 Ἀντίπατρος Κυρηναῖος τῶν Ἰδαίου σύνταγμα (235ª). PSI IV 384, 1 Εὐφαμίδας τῶν Κλεισίου (248ª); 389, 9 τῶν Ἀντιόχου (243ª); 399, 1 τῶν Ἀλκίππου (IIIª). Lond. I nr. 17 b (p. 11) = UPZ 27, 3 Δημητρίωι Σώσου Κρητὶ τῶν πρότερον Εὐμήλου (vom früheren Regiment des E.) (162ª). Leid. C verso = UPZ 31, 2 (162ª). Ebenso Giss. 2 II 11 τῶν πρότερον Ἀριστονίκου (173ª). Goodsp. 6, 2 Ὧρος Ἰμούθου Πέρσης τῶν Βοήθου (von der Truppe des B.) (129ª). SB 428 = Copenhag. 10 τῶν φρουρίου (99ª).

γ) Das Neutrum des Artikels (τό, τά) mit einem persönlichen oder sachlichen Genitiv kann als Substantiversatz mancherlei Bedeutungen haben, wie Eigentum, Wohnsitz, Heimat, Haus, in weiterem Sinn = Zustände, Verhältnisse, Bedingungen, Geschäfte usw.; das Neutr. plur. hat oft rein periphrastische Bedeutung. Vgl. die Beispielsammlung Band II 1 S. 7 ff.

3. In der Breviloquenz der Tabellen, Listen, Unterschriften usw. begegnet sehr häufig der Genitiv von Eigennamen und persönlichen Titeln, um ein Besitzverhältnis, Zugehörigkeit, Herkunft und Heimat auszudrücken.

In den Ackerlisten (Teb. 60—88, IIªᶠ) stehen die Namen der Eigentümer oder Inhaber der Ländereien oder einzelner Parzellen an der Spitze jedes Postens

[1]) Wilcken liest ⟨⟨καὶ οὐ τοῦ⟩⟩ und vermutet, daß der Schreiber ursprünglich καὶ οὐ τοῦ καλῶς ἔχοντος στοχασάμενοι (cf. UPZ 12, 45) beabsichtigt und nachher ἀστοχήσαντες eingesetzt, aber die Tilgung der Worte καὶ οὐ τοῦ vergessen habe.

im Genitiv: z. B. 60, 9 (ἱερᾶς γῆς) Σούχου θεοῦ μεγά(λου) μεγά(λου) (vom Tempelland des Gottes Suchos) ἄρουραι ρμα, 10 Σοκνεβτύνιος θε(οῦ) μεγά(λου) μεγά(λου) ἐσπαρμέναι (ἄρουραι) ρλ, 20 κατοίκων (im Besitz von K.) (ἄρουραι) ξε, 21 χερσεφίππου (Zahl), ἐφόδων (ἄρουραι) μη, φυλακιτῶν (ἄρουραι) κ usw. (118ª). Vgl. 62 col. 1 (119—118ª); 63 (116—115ª); 64 (a) und (b) (115ª).

In den Siegelbeischriften stehen die Namen der Siegelnden (ohne σημεῖον oder σφραγίς) im bloßen Genitiv: Eleph. 2 verso Διονυσίου, Μητροδώρου usw. (285ª). Ebenso Rein. 9 verso (112ª); 14 verso (110ª); 15 und 16 verso (109ª). Teb. 105 verso (103ª); 109 verso (93ª). Über ähnliche Nominalellipsen bei κλῆρος, λόγος, κώμη, οἰκία s. Band II 1 § 7 f.

Ein Genitiv der Zugehörigkeit ist geläufig in Steuerlisten, in denen das betreffende Dorf, dem die Steuerzahler angehören, an der Spitze steht: Hib. 112, 2 Κερκέσης (von Kerkese) [1]) Θοτορταῖος (sc. bezahlte) ἐλαίου (für Öl) λ (30 Drachmen), 5 Ἀσσύας Πετοσῖρις .. λ, 6 Κερκέσης Ἡρακλείδης δωδεκαχαλκίαν, 12 Ἀσσύας ὁ αὐτὸς κς'. Daneben freilich noch häufiger der Nominativ, wie 4 Φεβῖχις Διογένης ις', 11 Ψῦχις Ἀμμενεὺς ζυτηρᾶς ς'; auch freier Akkusativ 14 Περόην Θαγομβῆς (δυοβόλους) (nach 260ª). Der Genitiv auch Hib. 116, 2 Βουσείρεως Ἀρίστανδρος Θίβρωνος (δραχμαὶ) Ἀτκ (nach 245ª). Petr. III 66 (b) col. 1, 3 Εὐημερίας (e. Dorf) Παθὼς Νεχθενιβίου ρξη, 4 Θεαδελφείας Ἑρμαίσκος ρξη, Φιλαδελφείας Ἀρμᾶις usw. (IIIª); ebenda 67 (b) verso 9 Κερκεσούχων τοῦ τῶν Ἡρακλείδου κτημάτων οἴνου γέννημα με(τρηταὶ) ω (IIIª); 80 (a) col. 1, 2 Πτολεμαίδος — von Pt. werden so viel Artaben als Ernteertrag registriert (IIIª); 90 (a) col. 2, 19 τοῦ θησαυροῦ (vom Speicher) (πυροῦ) χοα (sc. wurden geliefert); ebenso 23 und (b) 4 (IIIª). Nur als Genit. der Zugehörigkeit (Heimat, Herkunft, Wohnsitz) sind verständlich die Empfangsbescheinigungen Wilck. Ostr. 706 με(μέτρηκεν) ϵ̄ (ἔτους) νήσου Πτολ(εμαίδος) Χεσθώτης Πετοσίριος (unb. ptol.); 727 με(μέτρηκεν) Νουμήνιος Πακελλοῦτος νήσου Τμοήρεως (143ª).

4. Adjektiva, die mit dem Genit. possessivus verbunden werden, sind ἴδιος, ἱερός, κοινός, οἰκεῖος [2]).

Zu ἴδιος, das bald adjektivisch allein oder mit dem Genitiv eines Personalpronomen als Ersatz des Reflexivpronomen, bald substantivisch im Sinn von „Vertrauter, Angehöriger" mit dem Genitiv gebraucht wird, vgl. oben S. 73 f. [3]).

ἱερός: Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 17 οἶκος ἱερὸς τοῦ [.....] (237ª). In Verbindungen wie ἱερᾶς Σοκνεβτύνιος θεοῦ μεγάλου (γῆς) Teb. 61 (b) 324 (118—17ª) und anderwärts kann ἱερᾶς eng zu γῆς gehören, von dem der Gottesname direkt abhängt. Sonst steht bei ἱερός der Dativ, so in der stehenden Formel ἱερὰς τοῖς βασιλεῦσι ἀργυρίου δραχμάς, wofür Belege Band II 1 S. 38, 3.

κοινός: Eleph. 2, 10 ἔστω κοινὰ πάντων τῶν υἱῶν (285ª). Magd. 29, 10 ἕως ἐπὶ τὴν κοινὴν ἡμῶν ὁδόν (218ª). Par. 22 = UPZ 19, 18 οἰκίας τῆς οὔσης κοινῆς ἡμῶν καὶ αὐτῆς (c. 160ª). Leid. B = UPZ 20, 41 δεόμεθα ὑμῶν τῶν πάντων κοινῶν σωτήρων (164ª); N col. 2, 11 οἰκίας ἧς κοινὸς τοῖχος (an dem eine Wand gemeinsam ist) (103ª).

οἰκεῖος: Lille 7, 4 διατρίβοντός μου μετὰ Ἀπολλωνίου ἐμοῦ (darüber αὐτοῦ, also ἐμαυτοῦ beabsichtigt) οἰκείου (einem Verwandten von mir) (IIIª). Zen. pap.

---

[1]) Man könnte bei diesen Fällen auch an einen Genit. des Betreffs denken, von dem unten S. 131,31 ff. die Rede ist. So bezeichnen sich in Konzilakten die Bischöfe mit dem Genitiv ihres Bischofsitzes.

[2]) Kühner-Gerth I 374, 4.

[3]) ἴδιος mit instrumentalem Dativ bedeutet „eigenartig, charakteristisch durch, bemerkenswert ob" Zen. pap. 59032, 3 ἐστὶ γὰρ ἄνθρωπος ἴδιος τῇ εὐ··σίαι τῇ πρὸς [ὑμᾶς?] (257ª).

59042, 2 τῶν φίλων τινὸς τῶν ἐμῶν ἐστιν οἰκεῖος (257ª). PSI IV 383, 1 ἡμῶν οἰκεῖος; 436, 7 οἰκεῖός μου (248ª). Grenf. I 33, 31 II 28, 4 μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς οἰκήου (unter dem Rechtsschutz ihres Verwandten) Ἀρσιήσιος (103ª).

5. Über die immer weiter greifende präpositionale Umschreibung des Genitivs der Zugehörigkeit im weitesten Sinn (mit allerlei Differenzierungen) durch ἀπό, διά τινος, εἰς, ἐξ, ἐπί τινος, κατά τινα, παρά τινος, παρά τινα, περί τινα vgl. die Präpositionslehre § 108.

b) Genitivus partitivus[1]).

Am nächsten verwandt dem Genit. der Zugehörigkeit und des Besitzes (possessivus) ist der Genit. partitivus, da ja das regierende Nomen dem im Genitiv beigefügten Ganzen als Teilbegriff angehört[2]).

Der Genit. partit. ist zwar durch präpositionale Umschreibungen mit ἀπό, ἐκ, ἐν bedeutend eingeschränkt (worüber unter den Präpositionen § 108 g), behauptet aber trotzdem noch immer ein weites Feld in allen möglichen Formen des klassischen Gebrauchs; ja er wird vielfach auch in periphrastischer, manchmal sogar unlogischer Weise angewendet. Die Stellung des partit. Gen. ist ausnahmslos die prädikative (worüber unten § 73 II).

α) Der gewöhnliche Gebrauch bei Substantiven, substantivierten Adjektiven, Numeralien und Pronomina ist durch zahllose Beispiele vertreten, wovon eine Auswahl folgt:

1. Bei einem Substantiv ohne oder mit Zahlbegriff.

Ohne Zahl:

Zen. pap. 59110, 25 τυροὺς Κυνθίους τῶν μεγάλων (von den großen) (257ª). Vgl. Schmid Attic. IV 53. Rev. L. 33, 12 τῶν ἀρουρῶν τὸ πλῆθος, 36 τό τε πλῆθος τῶν ἀρουρῶν, 17 τό τε πλῆθος τῆς γῆς (258ª). PSI V 498, 2 τῶν ὑπαρχόν[των ἐν] Φιλαδελφ[είαι ἀλι?]ἑων ἐπίστειλον ἡμῖν τὸ πλῆθος (die Zunft, Gilde), εὐθέως δὲ καὶ τῶν ὑπαρχουσῶν [αὐτῶν?] γυναικῶν καὶ παιδίων (257ª).[1] Magd. 1, 16 πραχθῆι μοι ἑκάτερος αὐτῶν τοῦ προειρημένου πλήθους τὸ ἐπιβάλλον ἐκφόριον ἑκατέρωι (221ª). PSI IV 408, 10 τοῦ ὀψωνίου μήρος (= μέρος) τι (IIIª).

Meist mit Zahlbegriff:

Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 3 τοῖς ἀναπληρώσουσιν τὰς ὠνὰς δοθήσεται ὀψώνια (als Lohn, Tantième) τοῦ ταλάντου (von jedem Talent) δραχμαὶ χ (203—02ª). PSI IV 442, 18 τῶν ιδ ἀμφιτάπων δώσω σοι ἀμφιτάπους πλείω δύο (IIIª). Zen. pap. 59092, 22 προσκεφαλαίων Σαρδιανῶν ζε(ῦγος) α, 23 ποδείων γεωβαφῶν καινῶν ζε(ύγη) β (IIIªᵐ). Lille 5, 22 φόρου (an Steuer) τὴν (ἄρουραν) (für jede Arure) (ἀρτάβην) αδ' 1¼ A. (260—59ª). Hib. 110, 43. 46. 48 ἔχει (δραχμὰς) ξ τόκου τὸμ μῆνα (an monatlichem Zins) (nach 270ª). Eleph. 5, 19 ὑπὲρ τοῦ οἴνου, τοῦ εἶχεν κ(εράμια) οἴνου ρε, 22 οἴνου ἀνηλώθησαν κ(εράμια) μγ (284ª). Magd. 17, 3 οἴνου χ(όας) λ (221ª). Par. 60 bis = W.

[1]) Krüger § 47, 9. Kühner-Gerth I § 414, 5 S. 337 ff. Winer-Schmiedel § 30, 2. Blaß-Debrunner⁶ § 164. Moulton Einl. 111 f.

[2]) In manchen Fällen ist die Grenze zwischen Genit. partit. und possessiv. nicht leicht zu ziehen, so beim chorographischen Genitiv (worüber unten S. 126,21 ff.).

Chr. 30, 12. 15 οἴνου κο(τύλας) ιβ, 32 ἀργύρου στατῆραν (sic) α (c. 200ª). Grenf. II 24, 9 οἴνου κεράμια ἑξ (105ª). PSI VI 628, 5 λιβάνου μν(αῖ) ι, 6 σμύρνης μν(αῖ) ε, 7 νάρδου ξηρᾶς μν(αῖ) β usw. (IIIª); ebenda IV 413, 15 μέλιτος μάλιστα μὲν χοῦν, εἰ δὲ μή, ὅσον ἂν ἐνδέχηται (IIIª). Vgl. 428, 1 ff. (IIIª) und namentlich Zen. pap. 59012—14 (IIIªm). Petr. III 62 (b) 1; (c) 2. 6 χόρτου ξηροῦ δέ(σμας) χιλίας (IIIª). Petr. I 29, 11 ἀρτάβας δ κριθοπύρων (IIIª); II 40 (a) 21 ἄγοντα μη (sc. ἀρτάβας) πυρῶν (223ª). Amh. 61, 13 τὰς διακοσίας (ἀρτάβας) τοῦ πυροῦ (163ª). Rein. 13, 5 τεσσαράκοντα ἀρτάβας τοῦ στερεοῦ πυροῦ (110ª). PSI X 1097, 9 (54—53ª). Par. 43 = UPZ 66, 3 ἰμίχουν ἐλαίου (153ª). Par. 59 = UPZ 93, 6 σίτου ἀρ(τάβας) β (157ª). Grenf. I 43, 11 πορφ[ύρας] στατῆρας δύο (IIª). Teb. 55, 5 ἄμιος (ἀρτάβην) α, 7 φακοῦ (ἀρτάβας) β, 8 τήλεως (ἀρτ.) β (IIªf); 56, 13 γῆς ἀρούρας πέντε (130—21ª); 61 (a) 159 καταλείπονται βασιλικῆς γῆς (ἄρουραι) ϐ (118ª). Lille 2, 16 χαλάσματος (Ackerrain? Zugabe?) (ἄρουραι) τ (IIIª); 5 passim τοῦ ἐκ τοῦ κϛ̄ (ἔτους) (ἀρτάβαι) ξ vom Ertrag des 26. Jahrs 60 A. (260—59ª). Teb. 60, 5 ἀφ' ὧν παρα(δείσου) ἐρή(μου) (ἄρουραι) αδ', 6 ὑπολόγου ἀφόρου τοῦ ἐκτὸς μι(σθώσεως) (ἄρουραι) ρ an unfruchtbarem Hypologon, das nicht verpachtet wird, 100 A., 56 κεχωρισμένης προσόδου (sc. γῆς d. h. Land, dessen Ertrag für gewisse Zwecke reserviert war) ἄρουραι ιϛ (118ª). Lond. 1 nr. 22 (p. 8) verso τούτων (davon) ἀπέχει Ἄρης (δραχμὰς) π (164ª). Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 20 τῆς ἡμέρας περὶ ὀγδόην ὥραν (c. 246ª). Prozentuales Verhältnis: Hal. 1, 244 τασσέσθω τοῖς ταμίαις τῶν μὲν ἑκατὸν δραχμὰς [ε] (IIIª). Steuerberechnung: Teb. II 281, 9 τοῦ ἐξειληφότος τὴν διδραχμίαν τῶν (von je) κ (δραχμῶν) (125ª). Hib. 112, 40 Ἀντιγένης (bezahlte) δωδεκαχαλκίαν οὗ γεωργεῖ κλήρου (nach 260ª).

Hierher gehört auch der überaus häufige Genitiv der Währung (Gold, Silber, Kupfer), in der bezahlt wird:

Eleph. 1, 11 ἀργυρίου Ἀλεξανδρείου (δραχμὰς) χιλίας (311ª); 2, 12 (285ª); 3, 2 = 4, 3 (284ª); 20, 18 χρυσίου ἢ ἀργυρίου καινοῦ νομίσματος (gen. qual.) (δραχμὰς) διακοσίας, 29 χρυσίου μὲν δρ. ἐνενήκοντα, χαλκοῦ δὲ πρὸς ἀργύριον (δρ.) διακοσίας ἑβδομήκοντα (223ª). Hib. 89, 8 ἀργυρίου ὀφθαλμοφανοῦς (δρ.) φ (239ª). Par. 10 = UPZ 121, 9 χρυσίου ἐπισήμου μναιεῖα γ (156ª). Par. 59 = UPZ 93, 3 (δραχμὰς) η ἀργυρίου (159ª). Teb. 110, 11 ἀργυρίου ἐπισήμου δραχμὰς ἑξήκοντα (92 oder 59ª). Magd. 23, 2 χαλκοῦ (δραχμὰς) ι (221ª); Lille 6, 16 (IIIª). Theb. Bk. IV 2, 21 τοῦ χαλκοῦ [1]) τάλαντον (130ª). Par. 47 = Witk. ep. pr.² nr. 48, 18 ἡζημίσται (sic) εἰς χαλκοῦ τ(άλαντα) ιε (c. 153ª).

Anmerkung 2. In manchen Fällen schwankt die Auffassung der Grammatiker zwischen der Annahme eines Genit. part. oder des Inhalts (Krüger § 47, 8; Kühner-Gerth I S. 334). Wenn wir uns in den oben angeführten Beispielen wie οἴνου κεράμια, χόες, κοτύλαι; χόρτου δέσμας; ἀρτάβας πυρῶν; παραδείσου ἄρουραι; ἀργυρίου, χαλκοῦ, χρυσοῦ δραχμάς u. ä. für den genit. partit. entschieden haben, gingen wir von der Vorstellung aus, daß bei zahlenmäßigen Angaben nach geläufigen Maßen diese als Teile einer Gesamtmasse erscheinen, während wir bei allgemeinen, nicht nach gebräuchlichen Maßen gemachten Angaben (bei Behältern, Gefäßen usw.) eher geneigt sind, an einen Genitiv des Inhalts zu denken, wiewohl der sprachliche Vorgang im Grunde so ziemlich derselbe ist und man nicht weiß, inwieweit solche Raum- und Größenbezeichnungen den Charakter

---

[1]) Daneben vereinzelt ἐν χαλκῶι (τάλαντον) Teb. 35, 5. 17 (111ª), worüber unten § 108g; über ἀπὸ ἀργυρίου ebenda f. Über πρὸς χαλκόν (sowohl adnominal als adverbal) s. Präpositionen § 127 C III 7c. Nebeneinander Petr. III 122 (a) col. 2, 4 πρὸς χαλκὸν (in Kupfer) (δρ.) Σδ, 9 αἱ ἀργυρίου (δρ.) Ἀμγ (IIIª).

von Maßen angenommen haben. Z. B. Grenf. I 14, 4 βῖκος ἐσφρα(γισμένος) ῥητίνης ein versiegeltes mit Harz gefülltes Gefäß (150—139ᵃ); ebenda 39 col. 1, 2 ἅμαξαι κρι(θῆς) Σ 200 Wagen voll Gerste (II—Iᵃ). In der Aufzählung einer Warensendung Zen. pap. 59069, 5 νάρδου μαρσίππια ἐσφρ(αγισμένα) ε 5 Büchsen mit Nardenbalsam, 7 δορκαδέων θυλάκιον Kästchen mit Rehknöcheln, 16 σμύρνης ἐσφρα(γισμένα) μαρσίππια γ, 18 θύλακος (Beutel) δορκαδέων ἀστραγάλων, 20 πορφύρας θυλάκιον, 21 κρόκου θυλάκιον Täschchen mit Safran (257ᵃ). PSI VI 628, 8 μύρου κιννα μώμου ἀλάβαστρον (Alabasterbüchse) (IIIᵃ) usw. Ob Zen. pap. 59012, 45 γῆς Σαμίας στάμνοι zu verstehen ist: Krüge aus samischer Tonerde oder gefüllt mit samischer Erde, ist sprachlich nicht leicht zu entscheiden.

2. Bei substantivierten Adjektiven, Numeralien und Pronomina:

PSI IV 383, 7 τὸ λοιπὸν τοῦ γενομένου τέλους (248ᵃ); 388, 62 τὸ λοιπὸν τοῦ ἐκφορίου (244ᵃ). Zen. pap. 59787, 105 τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων (IIIᵃ). Rein. 7, 13 τὰ λοιπὰ τῆς τιμῆς (141ᵃ). Teb. 40, 17 τοῖς πρεσβυτέροις τῶν γεωργῶν (117ᵃ); 48, 3 παρὰ τῶν πρεσβυτέρων τῶν γεωργῶν (nach 163ᵃ). Petr. II 17 (3) 5 ἐργαζόμενος τὸ πλέον τῆς ἡμέρας (IIIᵃ); III 20 = W. Chr. 450 verso col. 3, 3 τῶν σταθμῶν καὶ τῶν περιβόλων τὰ μὲν ἡμίση τοὺς ἐπιστάθμους ἔχειν, τὰ δὲ ἡμίση τοὺς κυρίους (IIIᵃ). BGU (III) 993 III 1 τὸ πρὸς μέρος ἡμισυ αὐτοῦ ψιλοῦ τόπου die ihm zukommende Hälfte an unbebautem Land, 7 τὸ πρὸς μέρος αὐτοῦ γῆς (127ᵃ). Teb. 105, 23 τοῦ κλήρου τὸ ἡμισυ (103ᵃ). Rev. L. 33, 18 τῶν γενημάτων τὴν ἕκτην (258ᵃ). Par. 49 = UPZ 62, 20 σησάμου τέταρτον 1/4 Choinix (164—158ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 100 τοὺς πλείστους τῶν ἐν ταῖς κώμαις κατοικούντων λαῶν (164ᵃ). UPZ 15, 43 οἱ μέγιστοι τῶν θεῶν (156ᵃ).

PSI V 509, 6 εἷς τῶν ἐξειληφότων τὸ ἐννόμιον (256ᵃ); IV 377, 16 τούτων τέθνηκε ρ, ἀνήλωνται ξε (250ᵃ); 445, 27 πολλοὶ τῶν ἄλλων (IIIᵃ). Zen. pap. 59024, 1 τῶν ναυτῶν εἷς ἀποστατεῖ (258ᵃ); 59109, 1 τῶν χωμάτων ἓν (257ᵃ). Rev. L. 19, 1 πόσον ἑκάστωι τούτων (wie viel davon) ἐπιβάλλει (258ᵃ). Zen. pap. 59696, 9 πόσας ἑκάστου γένους δεῖ γενέσθαι (IIIᵃ). PSI IV 407, 7 εἰ καὶ ὡς ποιητέοι σοί εἰσίν τινες τῶν πινάκων (IIIᵃ). Zen. pap. 59107, 3 τῶν ἐγ Κερκῆι τισιν (257ᵃ). Alex. (Botti) 6, 14 ἃ ὀφείλομεν τοῦ Σκαμάνδρου κλήρου was wir schuldig sind vom Los des Sk. (IIIᵃ). Petr. II 4 (2) 8 ὃ δεῖ δοθῆναι εἰς ἕκαστον ἀργοῦ was einem jeden an Rohstoff zur Bearbeitung zugewiesen werden soll (255ᵃ). Vgl. Band II 1 S. 3 Note 3. Zen. pap. 59140, 7 ἔφασεν (sic) τούτων μηδὲν εἶναι daran sei nichts (256ᵃ). Zur Bezeichnung des Höchstgrades einer Handlung: ἐπὶ τοσοῦτον εὐγνωμοσύνης ἐληλύθατε Par. 63 = UPZ 110, 83 (164ᵃ). Vgl. Kühner-Gerth I S. 278 b und 340.

Anmerkung 3. Als Beispiel der Assimilation eines neutral vorstellbaren substantivierten Adjektivs an das Geschlecht eines partitiven Substantivs wie sie schon im Klassischen vorkommt (Kühner-Gerth I S. 279 c) ist zu notieren Rev. L. 46, 10 und 47, 4 παραφραγιζέσθωσαν τὰ ὄργανα τὸν ἀργὸν τοῦ χρόνου für die Zeit des Stilliegens (258ᵃ). Vgl. auch Paul Prinzip.⁴ 165. Brugmann-Thumb⁴ 476. Schmid Attic. I 89; II 40; IV 53. 609. Weitere Belege: Diod. I 19, 1; 24, 1; 53,6. Philo de op. mund. § 65. Strab. p. 180 C; 245, 30 M. Plut. quaest. symp. VIII 3, 3 p. 735 c. Im N. T. kein Beispiel.

β) Im Anschluß an einen Eigennamen stehen appositionell im Genitiv. plur. sehr viele Titel, Klassen, Kategorien, Angaben über Wohnsitz, Heimat und Herkunft.

1. Militärische Titel:

Über die nach dem Führer benannten Truppenteile nach dem Schema Περδίκκας τῶν Ἀλεξάνδρου (zum Regiment Alexanders gehörig) vgl. oben S. 119,7 ff. Ähnlich Petr. II 38 (a) 6 Σωσιβίου τῶν ὑπὸ Φυλέα (240ª). Teb. 64 (a) 65 Ἀμμωνίου τῶν Κριτωνείων (116—115ª) usw.

Chargen: τῶν ἀρχισωματοφυλάκων Tor. I 1, 2. 4; II 1 (beide 116ª); XI 1 (177 oder 165ª). Teb. 79, 52 (nach 148ª). Or. gr. 132, 4 (130ª). τῶν διαδόχων (Ersatzoffiziere) καὶ τοῦ ἐπιτάγματος (Garde) Ἱππαρχῶν Amh. 36, 3 (nach 135ª). Grenf. I 19, 7 Δρύτων τῶν διαδόχων καὶ τῶν τοῦ ἐπιτάγματος (129ª); ähnlich 18, 5 (132ª); 20, 4 (127ª); 21, 1 (126ª). Par. 15, 9 (120ª) = Tor. I 1, 14 παρ' Ἑρμίου τοῦ Πτολεμαίου τῶν περὶ αὐλὴν διαδόχων, 6 Παγκράτου τῶν διαδόχων (116ª). Or. gr. 100, 4 Πτολεμαῖος Ἀπολλωνίου τ. δ. (c. 190ª); 102, 2; 110, 4; 111, 15 (nach 163ª)[1]. Teb. 32 = W. Chr. 448, 17 Ἀσκληπιάδην τῶν κατὰ μερίδα ἐφόδων (Distriktspolizist) (145ª). Tor. I 1, 7 Κομάνου τῶν ἡγεμόνων (Offizier mit selbständigem Kommando) (116ª). Rein. 9, 13 Διονύσιος τῆς Ἀρτεμιδώρου ἡγεμονίας (vom Bataillon des A.) (112ª); 25, 2 (105ª); 26, 4 (104ª). Teb. 61 (b) 353 = 72, 344 διὰ Προκλέους τῶν Ἱππαρχῶν (Reiteroberst) (118—114ª). τῆς δευτέρας Ἱππαρχίας Petr. I 20 = III 19 (b) 14 (225ª). Amh. 55, 2 (176 oder 165ª). Giss. I 1 col. 1, 9. 10; col. 2, 1. 5. 7 (173ª). Fay. XII 3 (103ª). τῆς τρίτης Ἱππαρχίας Petr. I 19 = III 19 (a) 10 (225ª). Rein. 17, 3 τῶν Δημητρίου Ἱππέων μισθοφόρων (110—09ª); 31, 3 (109ª). Tor. IV 4 (117ª). Grenf. II 31, 5 (104ª). Tor. I 1, 7 Πανίσκου τῶν κατοίκων (Besitzer eines Militärlehens) (116ª). Λίβυς τῶν Πατόκου κατοίκων Ἱππέων Rein. 13, 3 (110ª); 14, 16 (110ª); 15, 14 (109ª). Par. 15, 4 (120ª). Teb. 61 (b) 79, 122 (118ª); 66, 5 (121ª); 105, 52 (103ª) usw. Teb. 61 (a) 21 τῶν προσλημφθέντων εἰς τοὺς κατοίκους Ἱππεῖς (118ª). τῶν περὶ τὸν στρατηγὸν μαχαιροφόρων (Polizeisoldat) Amh. 38, 2 (IIª). Teb. 105, 1. 11 (103ª). τῶν ἐν τῇι Σοκνοπαίου Νήσωι φρουρούντων καὶ μισθο(φόρων) Amh. 43, 17 (173ª). διὰ κήρυκος Ἀρχελάου τῶν στρατοκηρύκων BGU (III) 992 II 4 (162ª). τῶν σωματοφυλάκων Tor. VIII 1 (119ª).

2. Beamten-, Berufs- und Ehrentitel:

Teb. 33 = W. Chr. 3, 3 Λεύκιος Μέμμιος Ῥωμαῖος τῶν ἀπὸ συγκλήτου (Senator) (112ª). Par. 10 = UPZ 121, 18 Βίων δοῦλος Καλλικράτου τῶν περὶ αὐλὴν ἀρχυπηρετῶν (156ª). Magd. 28, 1 Ἰδομενεὺς τῶν ἀπὸ τῆς Χρυσέρμου δωρεᾶς γεωργῶν (218ª). Grenf. II col. 2, 6 Ψενθώτης Κελῆτος τῶν ἐκ Παθύρεως ἰβιοτάφων (139ª). Tor. I 4, 1 Ἀρμάιν τῶν ἀπὸ Διοσπόλεως ἱερέων τοῦ Ἄμμωνος (116ª). Wilck. Ostr. 321 (ptol.). Grenf. II 35, 5 τῶν αὐτῶν ἱερέων (zum gleichen Priesterkollegium gehörig) (98ª); ebenda 23, 1 τοῦ παρ' Ἑρμώνακτος τῶν ὁμοτίμων τοῖς συγγενέσι (108ª). Par. 15, 20 (120ª). Or. gr. 177, 6 (95ª). Grenf. I 44 col. 2, 2 τῶν πρωτοστολιστῶν καὶ πτεροφορῶν (IIª). Lond. III nr. 1207 (p. 17) 3. 17 τῶν ἐκ Παθύρεως σιδηρουργῶν (99ª). Par. 15, 1. 3. 8 Πτολεμαίωι τῶν φίλων (Mitglied des geheimen Rats) (120ª); 22 = UPZ 19, 31 (c. 165ª);

[1]) Dittenberger bemerkt zu Or. gr. 100, 4: „Ea appellatio infimum in aula Ptolemaeorum dignitatis gradum significat. G. Lumbroso (Recherches sur l'écon. polit. de l'Égypte p. 195) militarem potissimum hunc gradum fuisse demonstrare conatur. Sed omnino hi ordines συγγενῶν, ἀρχισωματοφυλάκων al. manifesto gradu modo, non genere inter se discrepant, ut non liceat unum ex eis magis minusve militarem aut civilem existimare quam reliquos". Daher ist es auch sehr fraglich, ob Sarapion, der in vielen Eingaben der Jahre 163—161ª als τῶν διαδόχων καὶ ὑποδιοικητής angeredet wird, auch ein militärisches oder nur zivile Ämter bekleidet hat. Stellen: Lond. I nr. 41 verso = UPZ 58, 1 (163ª). UPZ 20 col. 3, 66 (163ª); 22—24; 26, 5; 33—36; 39, 1; 43—44, 1; 52 u. 53, 1 (alle 162—61ª).

26 = UPZ 42, 41 (161ª); Par. 6, 1 (126ª); 40 = UPZ 12, 1 (158ª); 51 = UPZ 13, 2 (158ª); Par. 36 = Vat. B = UPZ 7, 1 (163ª). Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 1 (163ª); Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 1 (161ª). Or. gr. 100, 1 (190—181ª) usw. Noch häufiger τῶν πρώτων φίλων: Leid. A = UPZ 124, 1 (176 oder 165ª). Rein. 7, 28 (141ª). Amh. 35, 1 (132ª). Teb. 11, 4 (119ª) — aber 30, 15 Πτολεμαίωι καὶ Ἑστείωι τοῖς πρώτοις φίλοις (115ª). Teb. 32 = W. Chr. 448, 15 Ἀπολλόδωρος τῶν πρώτων φίλων (c. 145ª); 54, 1 (86ª). Or. gr. 103, 3 (181—172ª); 128 (146—116ª) usw. Leid. O = UPZ 125, 8 τῶν ἐκ τοῦ μεγάλου Σαραπιείου ταριχευτῶν (89ª). Leid. M col. 1, 4 τῶν ἐκ τῶν Μεμνονείων χοαχυτῶν (114ª). Lond. I nr. 3 (p. 46) 16 Ἀσῶτι Ὥρου τῶν αὐτῶν χοαχυτῶν (146ª).

3. Allgemeine Klassen und Kategorien:

Petr. II 29 (b) = III 104, 2 Ἀλκέτου τῶν ἀπὸ τῆς Ἀσίας αἰχμαλώτων (244—43ª). Teb. 79, 69 τῶν εἰς τὴν Θηβαΐδα (sc. ἀναζευξάντων) (nach 148ª). Hib. 112, 41 οὗ γεωργεῖ κλήρου τῶν πρὸς ἀργύριον (sc. διοικουμένων) ein Landstück von denen, die gegen Silberwährung verwaltet werden (nach 260ª). Amh. 50, 4 τῶν ἐπανηκότων (sic) ἐκ τοῦ παραγγέλ(ματος) von denen, die auf königl. Verordnung heimgekehrt sind (106ª). Formelhaft τῶν οὔπω ἐπηγμένων εἰς δῆμον solche, die noch nicht in die Demenliste eingetragen sind (Demen-Anwärter, vgl. Wilcken, Chrest. I Grdz. 16): Petr. III 4 (2) 8; 6 (a) 11. 44 (beide 237ª); 11, 6. 27; 14, 2. 8 (beide 235ª); 19 (f) 2; 21 (b) 4. 10 (beide 225ª); 21 (b) 4. 10; 55 (a) 7; 132, 20 (alle IIIª). Verkürzt τῶν οὔπω ἐπηγμένων Hib. 32 = Mitt. Chr. 37, 3 (246ª). τῆς ἐπιγονῆς vom Nachwuchs (der Kleruchen), Söhne der Kl. [1]). Eleph. 23, 3 (223ª). Hib. 30, 22 (300—271ª); 32, 18 (246ª). Magd. 8, 1; 13, 1 (IIIªf); 29, 1 (219ª). Petr. I 16 (1) 2. 3. 5 (237ª); III 11, 27 (235ª); 21 (g) 13 (226—25ª); 58 (d) 4 (IIIª). PSI IV 389, 10 (243ª). Amh. 43, 7 (173ª); 47, 4 (113ª); 48, 4 (106ª). Fay. XI 7 (nach 115ª); 12, 6. 11 (c. 103ª). Giss. I 1 col. 2, 14 (173ª). Grenf. I 18, 9 (132ª); 20, 5 (127ª); 23, 4. 5 (118ª); 29, 5 (105ª); 36, 3 (107ª); II 18, 4 (127ª); 19, 6 (118ª); 23 (a) col. 2, 5. 11 (107ª); 24, 7 (105ª); 26, 3 (103ª); 27, 6 (103ª); 29, 8 (102ª); 32, 4 (101ª). Rein. 8, 2 (113—12ª); 9, 14 (112ª); 10, 14 (111ª); 14, 17 (110ª); 15, 15 (109ª). Teb. 104, 1. 9. 35. 37 (92ª) usw. SB 7259, 9 τῶν ἐκ τῆς θεραπήας (?) πρώτου σημ(εί)ου (95/94ª). Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 2; nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 3 τῶν ὄντων ἐν κατοχῆι ἐν τῶι μεγάλωι Σαραπιείωι (161ª). UPZ 35 (= Par. 30) 3; 36 (= Leid. D) 2; 33 (= Leid. E II) 2; 34 (= Dresd. verso II) 1 (alle 162—61ª). Rein. 10, 13 τῶν φερομένων ἐν Κλεοπάτραι κληρούχων (111ª); 16, 39 (109ª); 21, 3 (108ª); 23, 29 (105ª); 31, 3 (109ª). τῶν προγράφων (Kleruchenlehen-Anwärter nach Preisigke) Lond. II nr. 218 (p. 15) 3 [nicht προγρ(αφέντων)] (111ª); III nr. 879 (p. 7) 17 (123ª); nr. 881 (p. 12) = Mitt. Chr. 153, 18 (108ª). Eine eigentümliche Verstümmelung des vollen Ausdrucks zeigt Tor. XIII 4 χρηματισταὶ τῶν τὰς βασιλικάς (136 oder 83ª), was nur bedeuten kann: Chrematisten, welche die an den König gerichteten Klageschriften behandeln; also etwa ἐντεύξεις χρηματιζόντων. Vgl. Wilcken zur Stelle UPZ 113, S. 547.

4. Herkunft, Wohnsitz, Abstammung:

Amh. 36, 3 παρὰ Δρύτωνος δήμου Φιλωτερείου (nach 135ª). τῶν ἀπὸ Διοσπόλεως Tor. VIII 3 (119ª). BGU 1002, 2 (55ª). τῶν ἐκ Καρανίδος Magd. 27, 1 (218ª). Hib. 117, 15 (239 oder 214ª). Teb. 56, 1 (130—121ª); 14, 3 (114ª). Tor. I 1, 9 (116ª). Rein. 7, 22 (141ª); 17, 2 (109ª). Giss. bibl. 2, 8 Ἀρφαήσιος τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς einer der Bauern des genannten Dorfs (IIª). Auch Par. 12 = UPZ 122, 2 ist παρ' Ἁρμάιος βασιλικοῦ γεωργοῦ τοῦ ἐκ Παανεμεύς (mit Wilcken) zu ver-

[1]) Vgl. Wilcken, Kommentar zu UPZ I nr. 14 S. 163.

bessern in τῶν ἐκ Π. (157ᵃ). τῶν κατοικούντων ἐν Κροκοδίλων πόλει Petr. II 32 (1) 3 (197 oder 174ᵃ). Teb. 44, 11 (114ᵃ). τῶν κατοικουσῶν Magd. 14, 2; 33, 1 (beide 221ᵃ). Tor. IV 8 ὁμολογεῖ Ἀπολλώνιος Ψενχώσει καὶ [folgen 4 weitere Namen] τοῖς πέντε χοαχύταις κατοικούντων (man erwartet κατοικοῦσι, aber Änderung unnötig, wenn auch der Artikel vor κατοικούντων vermißt wird) τὴν αὐτὴν πόλιν (Bewohner derselben Stadt) (117ᵃ).

Das Kindesverhältnis (Söhne oder Töchter) wird oft durch den partit. Genit. τῶν τοῦ δεῖνος ausgedrückt: Grenf. II 19, 3 Πμόις καὶ Ψενθώτης καὶ Ψενενοῦπις τῶν Ψενθώτου (Söhne des Ps.) (118ᵃ). Änderung in οἱ, wie die Herausg. vorschlagen, ist unnötig. Ebenso Grenf. II 26, 4 Πετεαρσεμθεῖ καὶ Πετεσούχωι καὶ Ψεννήσει καὶ Φαγώνι τοῖς δ τῶν Πανοβχούνιος (von den Söhnen = Söhnen des P.) τῶν Ταρεήσιος (eines von den Söhnen = eines Sohnes der T.) (103ᵃ). Auch hier ist die Änderung der Herausg. in τοῦ Π. τοῦ T. überflüssig. Bestätigt wird dies durch Grenf. II 27 verso δά(νειον) Πετεαρσεμθέως πρὸς Πετεαρσεμθεία καὶ Πετεσοῦχον τῶν Πανοβχούνιος (Söhne des P.) und recto 4 Πετεαρσεμθεῖ καὶ Πετεσοῦχος (l. -χωι) τῶν Π. (103ᵃ). Ebenso 29, 5 und 30, 5 (beide 102ᵃ). Grenf. I 33, 15. 26 αἱ τρεῖς τῶν Ψεμμίνιος (3 Töchter des Ps.) (103ᵃ). Lond. III nr. 879 (p. 9) 19 Ταελολοῦτι καὶ Σιεπμοῦτι τῶν Τοτοέους (Töchter des T.) (123ᵃ); nr. 881 (p. 12) 6 Πετεαρσεμθεὺς καὶ οἱ ἀδ(ελφοὶ) ὄντες δ τῶν Πανοβ(χούνιος) (Söhne des P.) (108ᵃ).

γ) Der Genitiv des Ortsganzen (chorographischer Genitiv), durchweg mit dem Artikel, überall nachstehend [1]).

Zen. pap. 59003, 13 ἐν Βίρται τῆς Ἀμμανίτιδος (259ᵃ). Tor. VIII 28 εἰς Πῶιν τῆς Λιβύης (119ᵃ). Lond. II nr. 401 (p. 13) 10 ἐπὶ τοῦ Κόχλακος τῆς Ἀραβίας (116—111ᵃ). Magd. 24, 3 εἰς Ψύαν τοῦ αὐτοῦ νομοῦ (218ᵃ). Grenf. I 46 = W. Chr. 447, 14 (IIᵃ). Amh. 51, 24 τὴν ὑπάρχουσαν αὐτῶι οἰκίαν τῆς λεγομένης κρήνης gehörig zu der sog. Quelle (Flurname) (88ᵃ).

Besonders häufig bei Angaben des Gaus (νομός), Distrikts (μερίς) und des Orts (τόπος), meist mit Wegfall des Substantiv: PSI IV 380, 2 ἐν Τάσκρυ τοῦ Μεμφίτου νομοῦ (249ᵃ); 389, 3 ἐν Φιλαδελφείαι τοῦ Ἀρσινοίτου (243ᵃ). Eleph. 23, 15 ἐν Τσενένη τοῦ Ἀπολλωνοπολίτου (223ᵃ). Hib. 33, 7 = 15 ἐν κώμηι Ψεπθονέμβη τοῦ Κωείτου (245ᵃ). Par. 48 = UPZ 72, 14 Σάχμι τοῦ Λητοπολίτου (153ᵃ). Goodsp. 6, 1 ἐν Κροκοδίλων πόλει τοῦ Παθυρίτου (129ᵃ). Hib. 81, 14 ἐν Ἡρακλείαι τῆς Θεμίστου μερίδος (238ᵃ). Magd. 1, 3 περὶ κώμην Ἱερὰν Νῆσον τῆς Ἡρακλείδου μερίδος; 19, 2 (221ᵃ); 3, 2 = 9, 2 τῆς Θεμίστου μερίδος (222ᵃ). Lond. III nr. 879 (p. 7) 10. 16 ἐν Πτολεμαΐδι τῆς Θηβαΐδος (sc. μερίδος) (123ᵃ). Rein. 13, 1 (110ᵃ).

Zwei chorographische Genitive: Eleph. 17, 14 ἐν Τμενψώβθει τῆς κάτω τοπαρχίας τοῦ Ἀπολλωνοπο(λίτου) (223ᵃ). BGU (III) 993 II 8 ἐν Ἑρμώνθει τοῦ Παθυρίτου τῆς Θηβαΐδος (127ᵃ). Teb. 11, 12 κωμογραμματεὺς Κερκεοσίρεως τῆς Πολέμωνος μερίδος τοῦ Ἀρσινοίτου (119ᵃ). Fay. XII 4 τῶν ἐκ Θεαδελφείας τῆς Θεμίστου μερίδος τοῦ Ἀρσινοίτου (c. 103ᵃ). Rein. 16, 14 ἐν Τήνει τοῦ Μωχίτου τόπου, νομοῦ δὲ Ἑρμοπολίτου (109ᵃ). Amh. 51, 21 ἐν Παθύρει τῆς ἄνω τοπαρχίας τοῦ Παθυρίτου (88ᵃ). SB 5827 (Inschr.) 7 ἐν Εὐημερίαι κώμηι τοῦ Ἀρσινοίτου τῆς Θεμίστου μερίδος (69ᵃ).

In Steuertabellen bezeichnet der Genitiv die Lage eines steuerpflichtigen Grundstücks: Petr. II 43 (a) 1 φόρος ἀμπελώνων· Ἀντίπατρος Δημητρίου (bezahlte an Steuer für einen Weinberg) Βερενικίδος αἰγιαλοῦ κ; 24/25 τοῦ περὶ τὸ

---

[1]) Dieser Genitiv wird von anderen als Genit. possessivus (der Zugehörigkeit) aufgefaßt. Vgl. Kühner-Gerth I S. 334.

Διοσκούριον ἀμ(πελῶνος) Ἀλεξάνδρου Νήσου (auf der Alexanderinsel); 3 kurz Τεχῶσις Ὥρου Πηλουσίου (III^{a}).

δ) Der Genit. partit. bei Adverbien (Kühner-Gerth 1, 340c):

1. des Ortes: ποῦ γῆς εἰμι Zen. pap. 59160, 5 (255^{a}).

2. der Zeit: τρὶς τῆς ἡμέρας Rosettast. 40 (196^{a}). ὀψὲ τῆς ὥρας Par. 35 = UPZ 6, 15 = Par. 37 (= UPZ 5) 17 (163^{a}). ὀψίτερον τῆς ὥρας Teb. (I) 230 descr. (II^{af}); (II) 283, 6 (93 oder 60^{a}). Dagegen Lille 6, 7 = 23 [ὀψὲ] τῆι ἡ[μέραι] (Smyly) (III^{a}).

ε) Der Genit. part. abhängig von einem Relativsatz:

Lille 1 verso 4 τῶν δὲ προυπαρχόντων χωμάτων ἐν τοῖς διαπλευρισμοῖς τούτοις ὅσα ἂν ἐμπίπτηι χρηστὰ ὄντα was (so viel) von den in den Querfeldern befindlichen Deichen als brauchbar auf das Gebiet der Pächter fällt (259—58^{a}). PSI IV 358, 7 τούτων (sc. τῶν ἀρταβῶν) ὑπολελείμμεθα εἰς δειγματισμόν, ὃ κατεσφράγισται (252^{a}). Hib. 90, 8 πλὴν τῆς χέρσου ὅσων ἂμ βρέχωσιν außer den bewässerten Teilen des Festlandes (222^{a}). Zen. pap. 59105, 1 τοῦ ἐρεβίνθου καὶ τῆς μήκωνος ὅσομ μὲν ἂν πλῆθος εἰς σπέρμα καταχρήσησθε (257^{a}).

ζ) Eine gewisse Manier der Papyrusschreiber ist die umständliche Umschreibung eines Begriffs durch ein substantiviertes Adjektiv oder Pronomen mit dem Genit. partit.[1])

Hib. 113, 17 τοῖς ἀσθενοῦσιν τῶν γεωργῶν (nach 260^{a}). Or. gr. 51, 12 τοὺς τοιούτους τῶν ἀνδρῶν (solche Männer) (239^{a}). Kanop. Dekr. 16 οὐκ ὀλίγα τῶν προσόδων (= οὐκ ὀλίγας προσόδους) ὑπεριδόντες (237^{a}). Hib. 46, 5 τὸ λοιπὸν τοῦ ναύλου (258^{a}). Vgl. 50, 5 τὴν ὅλυραν τὴν λοιπήν (nach 257^{a}). Petr. II 13 (19) 5 ἐάν τι τῶν κατ' ἄνθρωπον (= ἀνθρώπινόν τι) γίνηται (c. 252^{a}); III 144 = W. Chr. 1 col. 4, 21 πρὸς τῶι πράσσειν τι τῶν χρησίμων (= χρήσιμόν τι) ἐγινόμεθα (c. 246^{a}). Teb. 5, 182 ἐπί τι τῶν ἰδίων zu einem persönlichen Zweck (118^{a}). Petr. II 4 (6) 17 οὐθὲν τῶν ἔργων συντελεσθήσεται (255—54^{a}); 11 (1) 3 εἰ μηθὲν τῶν ἔργων (kein Geschäft) κωλύει (III^{a}). PSI IV 407, 5 ἔχων οὐθὲν τῶν δεόντων (III^{a}). Zen. pap. 59037, 10 ἵνα οὖν μηθὲν αὐτῶι γένηται τῶν φιλανθρώπων daß ihm ja keine Vergünstigung zuteil wird (258—57^{a}). Leid. B = UPZ 20, 30 εἰς τὸ μηθὲν ἡμᾶς τῶν δεόντων ἐγλιπεῖν (164^{a}). Amh. 33, 25 οὐθὲν τῶν συμφερόντων (nach 157^{a}). Teb. 6, 11 ὅπως μηθὲν φροντίδος παραλίπηις (140—139^{a}); 61 (b) 367 (118^{a}) = 72, 367 ὡς οὐθὲν τοῦ καλῶς ἔχοντος παραλειφθήσεται (114^{a}). Rein. 18, 34 = 19, 20 οὐθὲν τῶν τῶι βασιλεῖ χρησίμων διαπεσεῖται (108^{a}). Hib. 82, 21 (239—38^{a}). Rev. L. 21, 15 ἐν ἑκάστωι τῶν νομῶν (in jedem einzelnen Gau); 25, 9 ἐν ἑκάστωι τῶν τόπων (258^{a}). Petr. I 29, 14 ἕκαστος τῶν ὁρῶν(των) (III^{a}). PSI V 542, 16 ἐνβλέψαν(τα) εἰς ἕκαστα τῶν προκειμένων (III^{a}).

η) Geradezu unlogisch und unkorrekt steht der Genit. partit. in Fällen, wo es sich um keine Teilung, sondern um ein ungeteiltes Ganzes oder eine Vollzahl handelt.

Eleph. 5, 21 κεκόμιγμαι ἅπαντα τῶν πατρώιων ich habe meinen ganzen Anteil am väterlichen Erbe erhalten (284^{a}). PSI V 527, 2 ὀνικῶν σαγμάτων εἶχον ιβ (III^{a}). Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 30 ὥστ' εἶναι τὸ πᾶν ὧν (= τούτων ἃ) ἐξενή[νοχε] δραχμὰς Βχ (197 oder 174^{a}). Hier bedeutet τὸ πᾶν Summe, Gesamtbetrag, worüber oben S. 101,38. Sonderbar und salopp Grenf. II 38, 4 ff. [ἀγο]ρά-

[1]) Vgl. Schmid Attic. II 38: „Der bei Späteren sehr beliebte Gebrauch, ein adjektivisches Attribut zum regens seines Substantivs zu machen und letzteres in den Gen. part. zu setzen."

σαι ἃ γράφω· χαρτία δώμου (= τόμου? Witkowski) χάρ[του] δέκα καὶ [ἕτε]ρα δώμου (= τόμου?) χάρτου πέντε καὶ καλάμων γραφικῶν δεκαπέντε (von Schreibkielen 15 Stück), καὶ μέλαν στατήρου(ς) ὀκτώ, 11 καὶ χιλωθήρου α (= χιλωτῆρα α), καὶ μάρσιππον μεγάλου α (einen Beutel, von der großen Sorte einen) καὶ τῶν νεωτέρων δύο; daneben korrekt κηροῦ στατήρου(ς) πέντε (I[a]). στατήρους ist metaplastische Form des acc. plur. = στατῆρας. Vgl. Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 22 στήμονος λεπτοῦ στατῆρας ιβ (197 oder 174[a]).

θ) Im Tabellenstil ist der freie Gebrauch des Genit. part. sehr verbreitet.

Berichte über Landbebauung beginnen gewöhnlich mit einem Genitiv, der die Gesamtheit eines Felderkomplexes bezeichnet, von dem dann die einzelnen Parzellen aufgeführt sind. Z. B. Petr. III 75, 3 παρ' Ἀμμωνίου νομάρχου τοῦ Ἀρσινοίτου τῆς κατεσπαρμένης γῆς εἰς τὸ ιγ̄ (ἔτος) ἕως Ἀθὺρ λ̄ — folgen die einzelnen Fruchtarten, schließlich die Arurenzahl (234[a]). Ebenso in Landvermessungen: z. B. Teb. 60, 1 Κερκεοσίρεως (als Aufschrift). ἔστιν τὸ ἀναγραφόμενον πᾶν ἔδαφος γῆς (ἄρουραι) Δψ, τούτων (davon) κώμηι σὺν περιστάσει οδ', 6 καταλεί(ποντα) κώμης (ἄρουραι) ξθ (118[a]) usw.

In der Aufzählung verschiedener Feigensorten, die zunächst im Nomin. plur. stehen, wie σύκινα Χία, Λύδια, πραέα usw., wird Zen. pap. 59033, 12 fortgefahren ῥοᾶς ἀπυρήνου (steinlose Granatäpfel), 13 μῆλα ἐαρινὰ καὶ τῶν διφόρων (sc. μήλων) καὶ ἀμπέλου καπνείου usw., wobei der partit. Genitiv selbständig neben die vorausgehenden Nominative tritt (257[a]).

Häufig begegnet am Schluß von Additionen der Ausdruck (γίνεται) ὑπολόγου, d. h. vom Abzugsbetrag werden berechnet, so Petr. III Append. S. 341 (III[a]); Par. 66, 36 (III[a]), womit die von der Gesamtsumme abzuziehende Zahl eingeführt wird.

ι) Folgenden Adjektiv- und Adverbal-Konstruktionen mit dem Genitiv liegt ein partitives Verhältnis zugrunde:

1. Adjektive und Adverbien mit dem Begriff der Teilnahme (K.-G. I 343), der Annäherung und Begegnung (K.-G. I 352, 5):

PSI IV 418, 21 ἕως ἂν ἱματίου ἐπήβολοι γενώμεθα (III[a]). Das meist poetische (Hom. Trag.), im Attischen seltene (Herod., Plat.) Wort ἐπήβολος gehört seit Aristoteles der Koine an. W. Schmid, Ph. W. 1931, 667. Es begegnet auch Petr. III 36 (a) 17 im Sinne von „zukommend, gebührend" mit dem Dativ: πτωχοῖς ἐφήβολος — über φ ein π gesetzt (III[a]). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 20 τοῖς ἔγγιστα γένει οὖσι αὐτῆς Ἀρσινόης (II[a]). Über ἐγγύς, ἐναντίον, ἐνώπιον, ἀπέναντι, κατέναντι, σύνεγγύς τινος vgl. Präp. Adverbien § 134.

2. Adjektive der Fülle (K.-G. I 354, 1):

PSI VI 577, 8 γῆν ὕλης μεστήν (248[a]). Grenf. I 14, 9 κίστη μεστὴ σμύρνης (150 oder 139[a]). PSI IV 422, 14 ἡ γῆ ῥηγμῶν πλήρες (sic) ἐστίν (III[a]).

3. Adj. der Erfahrung und sinnlichen Wahrnehmung (K.-G. I 357, 4; 369, 8):

Zen. pap. 59500, 5 τῆς γῆς οὐκ ἄπειροί εἰσιν (III[a]). Dagegen 59736, 28 ἄπειρον ὄντα τῆι τομῆι (III[a]). Par. 63 = UPZ 110, 53 τὸν πάντων ἐπειρότατον (l. ἀπειρότατον) (164[a]). Or. gr. 194, 13 ἀνεπαισθήτους τῆς περιστάσεως (42[a]).

4. Adj. des Waltens, Herrschens, Überlegenseins (K.-G. I 367, 7):

Teb. 39, 28 ἡμῶν ἐγκρατεῖς γενόμενοι (114ᵃ); 230 descr. ἐγκρατεῖς αὐτοῦ γενόμενοι (IIᵃᶠ). Rein. 18, 12 = 19, 10 ὁ ἐγκαλούμενος ἐγκρατὴς γενόμενος τῶν συναλλάξεων (108ᵃ). Formelhaft: Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 4 εἴη μέμ μοι ὑγιαίνοντι τῶν ἐμαυτοῦ κύριον εἶναι (237ᵃ). Grenf. I 21, 2 (126ᵃ); 24, 9 (146—117ᵃ). Lond. II nr. 219 (p. 3) 5 (IIᵃ) usw. Eleph. 2, 4 κυρίαν τῶν ὑπαρχόντων πάντων, 5 κύριον εἶναι Διονύσιον τῶν ὑπαρχόντων (285ᵃ). Rosettast. 1 κυρίου βασιλειῶν, 2 κυρίου τριακονταετηρίδων (196ᵃ). Ebenda 2 ἀντιπάλων ὑπερτέρου.

c) Genitivus subiectivus[1]).

Von einem Genit. subiect. kann streng genommen nur da die Rede sein, wo bei der Verwandlung des Genitivverhältnisses in einen Satz der Genitivbegriff, zum Subjekt gemacht, den im nomen regens enthaltenen Verbalbegriff zum Prädikat erhält, z. B. ἡ φυγὴ τῶν πολεμίων in der Bedeutung von οἱ πολέμιοι φεύγουσιν oder ἡ ἀνδρεία τοῦ στρατηγοῦ = ὁ στρατηγὸς ἀνδρεῖός ἐστιν.

Es ist auffallend, wie selten der echte Genit. subi. in den Papyri erscheint. Beschränkt ist sein Gebrauch teils durch präpositionale Umschreibungen mit ἀπό, ἐκ, ὑπό τινος, πρός τινα (worüber unten § 108a) teils und insbesondere durch den Infinitiv mit Artikel und die Abneigung der Volkssprache gegen abstrakte Ausdrücke.

Zu Stichproben dienten fürs III. vorchristl. Jahrhundert die Hibehpapyri, PSI IV und Zen. pap. I, fürs II.—I. Jahrhundert die UPZ. Die Aufzählung weiterer Belege erübrigt sich, da der Gebrauch regelmäßig ist.

IIIᵃ: Hib. 27, 29 τὰς πορείας τοῦ ἡλίου, 45 τὰς δύσεις καὶ ἀνατολὰς τῶν ἄστρων, 120 ἡλίου τροπαί — ein halbliterarisches, gelehrtes Stück (301—240ᵃ). Ebenda 34, 2 κατὰ πρόσταγμα Δωρίωνος (243ᵃ) — Kanzleistil; vgl. dagegen Zen. pap. 59034, 18 τοῖς ὑπὸ τοῦ θεοῦ προστάγμασιν (257ᵃ). PSI IV 416, 8 τὴν ὑγίειαν (sic) τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἀδελφῶν καὶ τὴν Ἀπολλωνίου σωτηρίαν (IIIᵃ) — gehobene Sprache.

II—Iᵃ: UPZ 28 = Lond. 26, 2 τὴν Δωρίωνος ἀναφοράν (Bericht), 6 Ἀπολλωνίου γραμματέως ἀναφοράν (162ᵃ); 96 = Par. 55 bis 2 τὸ ἀνήλωμα τῶν δειδυμῶν (159ᵃ); 84 = Par. 54, 35. 57 ἀρχὴ τοῦ ἐνιαυτοῦ (163—161ᵃ); 81 = Leid. Ucol. 4, 19 κατὰ τὴν τοῦ θεοῦ μβούλησιν (sic) (geschr. IIᵃ); 110 = Par. 63, 96 πράγματος διαφοράν (Unterschied der Lage) (164ᵃ); 24 = Lond. 21, 5 τὴν τῶν διδυμῶν ἔντευξιν = nr. 33 (Leid. E II); 34 (= Dresd. verso II) 3; 35, 7; 36, 5 (162ᵃ) und oft; 77 = Leid. C recto col. 2, 1 Πτολεμαίου ἐνύπνειον (161ᵃ); 56 = Pap. Weil 1 τῶν διδυμῶν λόγος (Rechnung) τῶν ἄρτων (gen. relat.) (160ᵃ); 84 = Par. 54, 1. 56; 85 = Par. 53, 2. 25 (163—60ᵃ); 99 = Leid. T 1 (158ᵃ); 101 = Par. 57 II—V 1 (156ᵃ); 105 = Lond. 30, 1 (IIᵃ). UPZ 39 = Lond. 33, 24; 40 = Par 33, 18 διὰ τὴν τῶν γραμματέων παραστρα(τη)γίαν (161ᵃ); 109 = Leid. K11 τὴν τοῦ βασιλέως παρουσίαν (98ᵃ).

d) Genitivus obiectivus[2]).

Weit ausgedehnter und vielseitiger ist der Gebrauch des sog. Genit. obiect., der bei der Auflösung des Genitivverhältnisses in einen Verbal-

[1]) Winer-Schmiedel § 30, 1.

[2]) Kühner-Gerth I S. 335 ff. Winer-Schmiedel § 30, 1 b und 10. Blaß-Debrunner⁵ § 163.

satz als Objekt des darin enthaltenen Verbum erscheint (z. B. βλάβη τῆς πόλεως aus βλάπτω τὴν πόλιν oder φροντὶς τῆς πατρίδος aus φροντίζω τῆς πατρίδος). In den meisten Fällen regiert das im Nomen enthaltene Verbum den Akkusativ oder Genitiv, selten den Dativ oder eine Präposition. Die Zahl der Fälle ist so groß, daß die Anführung typischer Beispiele genügen wird.

α) Der Verbalbegriff mit dem Akkusativ:

Giss. I 2 col. 1, 24 μηθὲν ἐξαλλο[τριοῦν ἐπ' ἀδικίαι τῆς 'Ολυμπιά]δος zur Benachteiligung der O. (173ª) — sicher ergänzt nach Teb. 104, 23 μηθὲν ἐξαλλοτριοῦν ἐπ' ἀδικίαι τῆι 'Απολλωνίαι (leg. τῆς 'Απολλωνίας) (92ª). BGU (IV) 1123, 11 μηδ' ἄλλο μηδὲν ἐπιτελεῖν ἐπὶ τῆι ἑτέρου ἀδικίαι (Iª). Eleph. 1, 6 ἐὰν δὲ κακοτεχνοῦσα ἁλίσκηται ἐπ' αἰσχύνηι τοῦ ἀνδρός zur Schande für den Mann (311ª). Zugrunde liegt der Ausdruck αἰσχύνω τὸν ἄνδρα in Ehekontrakten, wie Genf. 21 und Teb. 104 (92ª). Lille 29 I 21 τῶν δὲ δούλων (an den Sklaven) τὴν βάσανον ποιείσθωσαν (IIIª). βασανίζω τινά nachchristlich in den Papp. und schon im Attischen. Hib. 29, 3 ἐπὶ βλάβηι τοῦ τελώνου zum Schaden für den Zollbeamten (nach 265ª). Amh. 33, 19 ἐπὶ βλάβηι τῶν προσόδων (nach 157ª). Rein. 7, 15 τῶι μηδεμίαν ἔννοιαν (Ahnung) κακίας ἔχειν (141ª). Amh. 32, 8 τὴν ἐπίσκεψιν αὐτῶν ποιεῖσθαι (IIª). Teb. 38, 19 ἔρευναν τούτου ποιησάμενος (113ª). Rein. 18, 19 = 19, 13 καταδρομάς μου (Angriffe auf mich) ποιούμενος (108ª); vgl. κατατρέχειν τινά Teb. 41, 30 (119ª). Eleph. 1, 8 ἐφ' ὕβρει Δημητρίας (311ª); vgl. ὑβρίζω τινά.

β) Der Verbalbegriff mit dem Genitiv:

Par. 63 = UPZ 110, 78 τούτων πάντων ἀμνηστίαν ἐσχήκατε das habt ihr alles vergessen (164ª). P. Louvre = W. Chr. 167, 28 ληφθέντων τῶν καθηκόντων διεγγυημάτων ταύτης τε καὶ τῶν ἄλλων ὠνῶν indem auf die pflichtmäßigen Pfänder für . . . zurückgegriffen wurde (131ª) [1]). Ebenso bei ἔγγυος: Rev. L. 56, 14 ἐγγύους καταστήσουσι τῶν ἐφεικοστῶν (258ª). Hib. 93, 2 ἐγγύωι μονῆς als Bürge für das Erscheinen vor Gericht (250ª) = 95, 6 (256ª). Hal. 1, 46 ἐνγύους παραμονῆς (IIIª). Mich. Zen. 70, 6 (237ª). Zen. pap. 59636, 2 (IIIª). Grenf. II 17, 7 ἔγγυος Θαῆσις τῶν προκειμένων πάντων (136ª). Rein. 8, 22 ἔγγυοι ἀλλήλων τοῦ πυροῦ ἢ τῆς τιμῆς (112ª); 16, 29 (109ª); 26, 33 (104ª). Teb. 41, 8 Μαρρείου συνεχεῖς ἐπιλήψεις (Verhaftungen) ποιουμένου τινῶν ἡμῶν καὶ ἑτέρων γυναικῶν (nach 119ª); 43, 11 (118ª) — ἐπιλαμβάνεσθαί τινος = festnehmen. Lille 3, 55 πρὸς τὴν ἐπιμέλειαν τοῦ πωλουμένου ἐλαίου (nach 241ª). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 1 ἐμοῦ τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν πεποιημένου Νεκτοναβὼι τοῦ βασιλέως (geschr. IIª). Leid. B = UPZ 20, 29 τὴν ἐν τῶι ἱερῶι ἡμῶν ἐπιμέλειαν καὶ τὴν τοῦ βίου μέριμναν ποεῖ (162ª). Tor. I 31 κυριείαν τινὸς ἐνγαίου (116ª). Leid. G = UPZ 106, 14 κυριείαν τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανὸν χωρῶν (99ª). Zen. pap. 59093, 2 σοῦ μνείαν ποιούμενοι; 59076, 3 (257ª). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 6 (168ª). Bad. 48, 1 (126ª). Daneben Zen. pap. 59028, 5 περὶ ἡμῶν μνείαν ποίησαι = im Gebet gedenken (258ª). Ebenda 59495, 4 πεῖραν λαβὲ ἡμῶν; 59500, 1 πείρᾶν μου εἴληφας (beide IIIª). Par. 63 = UPZ 110, 129 πεῖραν λαμβάνειν τῶν ἐξακολουθούντων ἐπιτίμων Bekanntschaft machen mit den Bußen (164ª) [2]). Hib. 79, 3 ὧν πρόνοιαν ποιεῖ (-ῆι) (c. 260ª). Leid. B

[1]) διεγγυάω τινά τινος z. B. Hib. 41, 4. 19 διεγγυήσας αὐτὸν παραμονῆς (nach 261ª); 92, 13 (263ª).

[2]) PSI IV 377, 10 ἕως ἂν τούτου (sc. τοῦ ἔτους) πεῖράν σοι ἀποδῶμεν (c. 250ª). Hier hat πεῖρα die konkrete Bedeutung „Probe, Probestück", und der Genitiv ist ein Genit. originis.

= UPZ 20, 28 δι' ἣν ποεῖται ἡμῶν προστασίαν (162ᵃ). Par. 5 II 2 = Leid. M II 1 τὴν προστασίαν τῶν (über) ἐπιβαλλόντων αὐτῶι σωμάτων (114ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 112 τὴν τοῦ πλήθους προστασίαν (164ᵃ). Ebenda 101 διὰ τὴν τῶν δεόντων σπάνιν; ebenda 80 οἷς ἡ τῶν ὅλων ἐπίκειται φροντίς (164ᵃ). Teb. 29, 12 φροντίδος ἱκανῆς φορολογίας περι[σσῆς] οὔσης (nach 110ᵃ). Rev. L. 53, 27 δσου δ' ἂν χρείαν ἔχωμεν (bedürfen, zu χρηίζω) σησαμίνου ἢ κίκιος (259ᵃ). PSI IV 361, 14 ἐὰν δὲ καὶ τῶν ἑτέρων υἱῶν χρείαν ἔχηις (251ᵃ); 387, 1 ἐάν τινος χρ. ἔχηις (244ᵃ); 413, 10 ὧν χρ. ἔχομεν; 415, 9; V 489, 6 δσου ἔφη χρ. ἔχειν (258ᵃ); 508, 9 (256ᵃ); 520, 14 (250ᵃ); VI 603, 3 χρ. ἐχόντων τῶν παρά σου; IV 413, 20 τούτων ἀμφοτέρων πλείστην χρείαν νομίζουσιν εἶναι (IIIᵃ). Sonderbar PSI IV 328, 4 πάντα δσα ποτὲ χρήαν ἔχουσι alles, was sie nötig haben (258ᵃ) — entweder Assimilation an πάντα oder falsche Analogie. Auffällig auch die Assimilation 392, 13 συνπαρίστασθαι ἡμῖν ἐν οἷς ἂν τυγχάνομεν χρείαν ἔχοντες (242ᵃ). Weitere normale Belege Petr. II 20 = III, 36 (b) col. 4, 7 (252ᵃ); III 42 G (9) 7 (IIIᵃ). Grenf. II 14 (c) 1 (IIIᵃ). BGU 1006, 11 οὐ γὰρ δεῖ με τὰς χρείας (Dienste) παρεχόμενον ἑτέρων χρείαν ἔχειν (IIIᵃ) — Wortspiel. Petr. II 2 (3) 4 ἐὰν περί τινος σοῦ χρείαν ἔχηι, (4) 5 χρείαν ἔχων [τοῦ] γράψαι πρὸς σέ (260ᵃ) usw.

In freier Verbindung steht ein Genit. obiect. in dem Ausdruck εἰδοὺ (= ἰδοὺ) τοὺς χαλκοῦς τοῦ αἵματος siehe das Kupfergeld für das Blut, d. h. das für das Blut bezahlt wurde Leid. C recto = UPZ col. II 15 (c. 160ᵃ).

γ) Der Verbalbegriff mit Dativ oder Präposition:

Par. 41 = UPZ 13, 28 τὴν ἐλπίδα ἔχουσι τὴν Ἀρχονήσιος sie setzen ihre Hoffnung auf H. (c. 158ᵃ). Vgl. ἐλπίζω τινί oder ἐπί τινι. Par. 22 = UPZ 19, 23 ἐπιγενηθέντος δὲ τοῦ πένθους τοῦ Ἄπιος (Trauer um Apis) κατάγουσιν ἡμᾶς πενθεῖν τῶι θεῶι (c. 165ᵃ); 25 = UPZ 21, 9 τὸ πένθος τοῦ Ἄπιος ἐπεγένετο (162ᵃ); 55 bis = UPZ 96, 2 τοῦ πένθους τοῦ Μνήγειος (159/58ᵃ). PSI X 1160, 14 τὴν τῆς πατρίδος ὑπηρεσίαν (den Dienst am Vaterland) (nach 30ᵃ). Hib. 27, 19 ἀνὴρ ἡμῶν χρείαν ἔχων nicht = ein Mann, der unser bedarf (s. oben), sondern der mit uns Umgang hat, ein Bekannter von uns (301—241ᵃ). Also liegt hier χρῆσθαί τινι zugrunde.

e) Genitivus relationis (Genitiv des Personen- und Sachbetreffs).

Als eine Art von Erweiterung des objektiven Genitivs sind solche Fälle zu betrachten, in denen ein Genitiv ohne direkte Beziehung auf den im nomen regens enthaltenen Verbalbegriff nur im allgemeinen den Gegenstand oder eine Person bezeichnet, die im Bereich des regierenden Substantivum liegt. Im Deutschen haben wir für dieses Verhältnis allerlei präpositionale Wendungen, wie: in bezug auf, mit Rücksicht auf, in betreff, an, für u. dgl.

α) Im Rechnungswesen bezeichnet der Genitiv einen Gegenstand, auf den sich ein Preis- oder Steueransatz, Aufwand oder Verlust usw. bezieht.

Eleph. 5, 23 τιμὴν ἐλάβομεν κ(εραμίων) λς' (δραχμὰς) ρν als Kaufpreis für 36 K. erhielten wir 150 Dr. (284ᵃ); 14, 2 τῶν μὲν ἀμπελώνων τοὺς καθήκοντας ἀργυρικοὺς φόρους, 4 τῆς γῆς τὰ ἐπιγεγραμμένα σιτικὰ ἐκφόρια, 7 τῶν μὲν γερῶν τῆς πάσης τιμῆς τὸ δ μέρος 1/4 des Gesamtpreises für die Priestererträgnisse (223ᵃ). Leid. T = UPZ 99, 1 τὸν λόγον Ἀώνχεως καὶ Πτολεμαίου ὧν (= τούτων ἃ darüber was) ὀφείλει, 22 τούτων ἀπέχω δύω (sic) χαλκίων τιμήν den Preis für 2 Kessel (158ᵃ). Hib. 110, 8 ναῦλον τῶν πυρῶν καὶ κριθῶν Frachtgeld für Weizen und Gerste (nach 270ᵃ). Par. 60 bis = UPZ 149, 6 ναῦλον

πλοίου, 7 φόρετρον (Trägerlohn) ξύλων, 18 φόρετρον τῶν ἄρτων, 25 ἐργάσιμον (Werklohn) τῶν ἄρτων (III^{af}). Hib. 95, 7 τετρακαιεικοστὴ τετραπόδων der 24te für Vierfüßler (256^{a}). P. Sakk. 155 μισθὸς κλίμακος Lohn für Herstellung einer Treppe (III^{a}). Teb. 5, 41 ἐνιαυτοῦ ἐκφόριον Abgabe für ein Jahr (118^{a}); 50, 17 εἰς δαπάνην ἄλλων ἔργων für andere Arbeiten, 30 τὸ προκείμενον βλάβος τοῦ τε πυροῦ καὶ χαλκοῦ an Weizen und Geld (112^{a}). Hib. 85, 24 μηθένα ὑπόλογον ποιούμενος ἀβρόχου ohne Abzug für unbewässertes Land (261^{a}). Teb. (II) 280, 5 τέλος τόπου ψιλ(οῦ) Steuer für einen freien Platz (126^{a}); ebenso 281, 16 (125^{a}). Wilck. Ostr. 1481, 2 λόγος παρου(σίας) τῆ(ς) βασιλ(ίσσης) Rechnung anläßlich des Besuchs der Königin (II^{a}). Par. 55 bis = UPZ 96 col. 1, 2 τὸ ἀνήλωμα τῶν δειδυμῶν τοῦ πένθους τοῦ Μνήγειος (sic) die Ausgaben der Zwillinge für die Trauer um Mnevis (159/58^{a}).

β) In juristischen und verwaltungstechnischen Ausdrücken wird der Gegenstand einer Klage, eines Prozesses, Vertrags oder sonstigen Rechtsgeschäfts durch den Genitiv bezeichnet, wobei das nomen regens fehlen kann.

Hal. 1, 49 ἡ ψευδομαρτυρίου δίκη Prozeß wegen falscher Zeugenaussage, 57 γραψάμενος δίκην ψευδομαρτυρίου, 41 elliptisch ἐπὶ τὴν ψευδομαρτυρίου (III^{a}). Hib. 32, 8 πρὸς καταδίκην ἔρημον ὕβρεως Versäumnisurteil wegen Gewalttat (246^{a}). Petr. II 32 (3) = III 32 (g) verso 12 ἔχομεν παρὰ τούτων ἀσφάλειαν τοῦ εἰς τὸ $\bar{\gamma}$ (ἔτος) ἐκφορίου Sicherheit betreffs des Pachtzinses (III^{a}); II 29 (b) = W. Chr. 334, 1 τοῦ Ἀλκέτου κλήρου (in bezug auf das Los des A.) ἀνενήνοχεν Ἀπολλώνιος ἐφ' ἡμᾶς συγγραφήν; ebenso (d) = III 105 col. 2, 5; III 106 (b) 2 (alle 244—43^{a}). Teb. (II) 279, 3 πέπτωκεν εἰς κιβωτὸν (wurde in die Registratur eingestellt) τὸ συνάλλαγμα τροφοῦ (the contract of nurture) (231^{a}) — dem Sinn nach dasselbe wie in dem ebendort angeführten P. Cair. 10262 συνάλλαγμα τροφῖτις (das femin., als ob συναλλαγή vorausginge) (III^{a}). Hib. 96, 3 συγγραφὴ ἀποστασίου Vertrag auf Verzichtleistung (259^{a}). SB 7267, 8 τὴν τοῦ συνοικισίου συγγραφήν (226^{a}). Rein. 7, 32 τὴν σημαινομένην τῶν (ταλάντων) 1 συγγραφήν den auf 10 Tal. geschlossenen Vertrag (141^{a}). Über die Ellipse von συγγραφή s. Band II 1, 23. Rein. 14, 2 (110^{a}) = 16, 3 ἐπίτιμον τῆς ἀρτάβης Buße für jede Artabe (109^{a}).

γ) Besonders bemerkenswert und neu ist der absolute Gebrauch dieses Genitivs in der Breviloquenz der Aufschriften, Titel und Unterschriften sowohl in amtlichen Urkunden als privaten Briefen, um den Inhalt eines Schriftstücks kurz zusammenzufassen (vgl. Bd. II 1 S. 27 Note 1) [1]).

1. Aufschriften:

Rev. L. 21, 2 liest man κατέργων (Löhne) als Überschrift eines Abschnitts ohne jede Abhängigkeit vom Vorausgehenden oder Folgenden; auch 20, 13 bietet

[1]) Dieser Abschnitt könnte ebensogut unter dem adverbalen Genitiv behandelt werden, da man als regierendes Verbum einen Begriff wie „es wird gehandelt, berichtet von, es handelt sich um" ergänzen könnte; da aber in solchen Fällen auch der Nominativ ebensohäufig vorkommt und manchmal die Ellipse eines Substantivs wie ἐπιστολή, ὑπόμνημα, γραφή, δίκη usw. denkbar ist, empfiehlt es sich, diesen selbständigen Genitiv des Personen- und Sachbetreffs im Zusammenhang mit der adnominalen Kasuslehre zu betrachten. Zum adverbalen Gebrauch vgl. unten § 83.

der Papyrus nur συγγραφῶν; 31, 17 hat die Handschrift ἀποσφραγίσματος; über -ματος liest man ein α, das Witkowski GGA 1897 S. 471 mit Recht nicht als überflüssig ansieht, sondern als Zeichen des Nominativs, der in der Überschrift ebensogut wie der Genitiv des Betreffs stehen kann und vielleicht für jedermann verständlicher wäre (258ᵃ). Hal. 1, 24 lautet die Titelüberschrift ψευδομαρτυρίου = von falscher Zeugenaussage, 81 φυτεύσεως καὶ οἰκοδομίας καὶ βαθυορυγῆς über Anpflanzung, Bauen und Tiefgrabung, 107 τάφρω[ν τμήσεως καὶ ἀνακαθάρσεω]ς Anlage und Reinigung der Gruben, 186 σιδήρου ἐπανατάσεως Bedrohung mit Eisen, 193 μεθύοντος ἀδικιῶν Beleidigungen in der Trunkenheit, 203 πληγῆς ἐλευθέροις Schläge unter Freien, 210 ὕβρεως Gewalttätigkeiten (IIIᵃ). Die Ergänzung von δίκη bzw. νόμος ist (nach dem Obigen unter β) möglich, zumal da der Papyrus gerade vor Zeile 24 (ψευδομαρτυρίου) fast ganz verloren ist, aber keineswegs sicher. — Zu der Überschrift des Nektonabos-Traumes Leid. U = UPZ 81 Πετήσιος ἱερωγλύφου (sic) πρὸς Νεκτοναβὼι τὸν βασιλέα (geschr. IIᵃ) vgl. Band II 1, 27 und Wilckens Kommentar zur Stelle. Witkowski denkt an die Ergänzung von ἐπιστολή oder ἔντευξις, Wilcken eher an ἀπολογία, läßt aber die Frage offen.

In folgenden Fällen ist die Ellipse von λόγος denkbar, doch fehlen Beweise: Hib. 117, 3 σίτου τοῦ μεμετρημένου ἐν τῶι Ἐπείφ, worauf die Aufzählung im Detail beginnt (239 oder 214ᵃ)[1]. Teb. 61(b) 253 (118—117ᵃ) = 72, 226 (114—113ᵃ) zu Beginn eines Abschnitts μαχίμων κλήρων (von in Haft genommenen Losen) (sc. λόγος?), 332 μαχίμων Χομήνιος (sc. κλῆροι?); ebenda 82, 1 Μαγδώλην (l. = ων) κληρουχικῆς συνωψισμένης (Übersicht über das Kleruchenland von Magdola) πρὸς τὰ ἐγνω(σ)μένα ἐξ ἐπισκέψεως (sc. λόγος?) (115ᵃ).

In einer Reihe von Aktenauszügen über stattgehabten Verkauf oder Unterpfandsleistungen folgt Petr. III 132 auf den im Nominativ vorangestellten Namen des Käufers der Gegenstand, auf den sich das Geschäft bezieht, im Genitiv: 3 Πετοσῖρις Πάσιτος (Käufer) [. . .] τῶν ὄντων ἐν Σεβεννίτωι, 19 Θράσυλλος Νικοβούλου τόπου περιτετειχ[ισμένου] τοῦ ὄντος ἐν Κ. (IIIᵃ).

2. Unterschriften und Briefauszüge:

Auf der Rückseite von Urkunden und Briefen findet man sehr häufig außer der Adresse einen Vermerk von der Hand des Empfängers im Genitiv, der kurz den Charakter und Inhalt des Schriftstücks mit oder ohne Angabe des Verfassers bezeichnet. Auch der Verfassername steht im Genitiv oder Nominativ.

α) Es handelt sich dabei in erster Linie um Personennamen:

αα) Grenf. II 16 verso steht unter einem Kaufvertrag, den Patous und Takmeis (sic) geschlossen, die Notiz des Beamten Πατοῦτος καὶ Ταχμηοῦς (P. u. T. betreffend) (137ᵃ). PSI V 510 verso Μουσαῖος (der Verfasser des Briefs) Τεῶτος (von dem im Brief die Rede ist) (254ᵃ). Unter einer Asylie-Inschrift Or. gr. 736, 26 Ἡριδος (d. H. betreffend). γεινέσθω (Iᵃ). In einem Briefauszug Teb. 8 = W. Chr. 2, 10 τοῦ Ἡρακλείτου καὶ τῶν γρα(μματέων)· ἀποσ(τεῖλαι), ὅπως διεξαχθῆι (nach 201ᵃ). Statt des Genitivs auch περί τινος, z. B. PSI IV 348 περὶ Ἡρακλείδου (IIIᵃ). Vgl. auch Lit. γγ).

ββ) In anderen Fällen bezeichnet der Genitiv den Verfasser der Zuschrift, so daß man auch an eine Ellipse wie ἐπιστολή, ἔντευξις, ὑπόμνημα u. dgl. mit dem Genit. auctoris denken kann: PSI IV 443 Πύρρου; V 484 Ἀθηνοδότου, 517 Ἡροδότου; VI 602 Φιλώτου, 622 Κράτωνος (alle IIIᵃᵐ). Zen. pap. 59021 Δημητρίου,

[1]) An einen Genit. partit. ist schwerlich zu denken, da solche Genitive folgen.

59027 Ἀριστέως, 59028 Σατύρας τοῦ κορασίου, 59096 Ζωΐλου, 59266 Κρότου, 59289 Μετχώψιος (alle III^{am}) usw. Weit häufiger steht der Verfassername im Nominativ: 13mal in PSI IV—VI, über 20mal in den Zen. pap. I. II.; auch nicht selten παρά τινος: PSI 9; Zen. pap. I. II. 6mal.

γγ) Auf den Verfassernamen, ob er im Nominativ oder Genitiv steht, folgt nicht selten περί mit einem Personennamen oder mit einem Sachbegriff: PSI V 505 Μένων περὶ Δόνακος (Wilken, Arch. VI 399) καὶ τοῦ Ζηνοδώρου παιδός, καὶ περὶ μερίδων (257^a). Grenf. II 14 (a) verso Ἀπολλώνιος περὶ ὑποζυγίων (270 oder 233^a). Dieser Typ ist in PSI IV—VI mit 8, in Zen. pap. I. II. mit über 30 Beispielen vertreten.

Genitiv des Verfassers + περί τινος nach dem Schema Ἀμύντου περὶ Καλλιάνακτος PSI V 483 (258^a). Ἀδδαίου περὶ τῶν χωμάτων ebenda 486, 15 (258^a). Frequenz: PSI 2, Zen. pap. I. II. 10 Fälle.

β) Bei Sachbegriffen steht in der Subskription entweder der bloße Genitiv oder περί, vereinzelt ὑπέρ oder der Nominativ. Zu unterscheiden sind folgende Formen:

αα) Der Genitiv allein ohne Zusatz: PSI V 509 ἐννομίου (Weidegeld betreffend); VI 568 σφόγγων (über Schwämme) (257^a). Zen. pap. 59027 ὀψωνίου τοῖς σώμασιν (258^a), 59106 ξύλων (257^a), 59136 Νουραίου προβάτων, 59156 μοσχευμάτων, 59157 στροβίλων (alle 256^a); 59164 σκαφείων, 59193 οἰκήσεως (beide 255^a); 59221 δαπανημάτων, 59232 πυροῦ ἐπιχωρίου (253^a). In einem Briefauszug Teb. 8 = W. Chr. 2, 6 χρημάτων καὶ σίτου καὶ τῶν ἄλλων φό(ρων) τῶν ὑπαρξάντων ἐν τοῖς τόποις διασαφῆ(σαι), εἰ μετείληφεν (nach 201^a).

ββ) περί τινος allein: Zen. pap. 59030 περὶ τῶν ἱππαρίων (258^a), 59203 περὶ τῶν ἐν Ἡφαιστιάδι λαῶν (254^a), 59229 περὶ ἀμπελῶνος (253^a).

γγ) Verfassername im Nominativ + Sachbegriff (oder Eigenname) im Genitiv: Schema: Ἀπεννεὺς ξενίων τῶν ἡτοιμασμένων Grenf. II 14 (b) (264 oder 227^a). PSI V 492 Νίκων ὀλύρας καὶ κριθῆς ἀπράτου (258^a). Zen. pap. 59049 Νίκων χόρτου (257^a) usw. Frequenz: PSI: 5, Zen. pap. I. II. 33 Fälle (darunter 2 Eigennamen: 59132 Μῦς Συβώτου, den S. betreffend; 59149 Ἀρτεμίδωρος Ἀγαθίνου) (beide 256^a).

δδ) Verfasser im Nominat. oder Genit. + περί τινος s. oben unter Personennamen γγ). Einmal ὑπέρ τινος: Zen. pap. 59058 verso Ἀπολλώνιος ὑπὲρ τῶν παρ' Ἰατροκλέους (δραχμῶν) Γ (257^a).

εε) Der Sachbegriff im Nominativ: Grenf. II 19 verso καταβολὴ Πμόιτος καὶ τῶν ἀδ(ελφῶν) κρι(θῶν) ρκ (118^a); 21 ἀπόδο(σις) ε̄ (ἔτους). δά(νειον) (110^a); 26 ἐπίλυσις Πετεαρσεμθέως καὶ τοὺς ἀδελφούς (l. τῶν ἀδελφῶν) (103^a); 27 δά(νειον) Πετεαρσεμθέως πρὸς Πετεαρσεμθεία καὶ Πετεσοῦ(χον) (103^a) usw.

f) Genitiv der Beschaffenheit (qualitatis, mensurae, pretii) [1]).

Der Genitiv der Beschaffenheit bezeichnet:

α) Körperliche Eigenschaften nach Art des lateinischen Genit. qualitatis nur bei Altersangaben nach Lebensjahren als Signalementformel.

---

[1]) Krüger § 47, 8. Kühner-Gerth I § 414 f. Winer-Schmiedel § 30, 8. Blaß-Debrunner^5 § 165 [das dort angeführte Beispiel Teb. II 381, 4. 5 ὡς ἐτῶν ἑβδομήκοντα usw. ist nicht vorchristlich, sondern gehört ins Jahr 123 nach Chr.].

ὡς (ἐτῶν) μ = 40jährig Petr. I 21 = III 1 col. 2, 14 (237ª). Ausgeschrieben ὡς ἐτῶν ὀγδοιήκοντα (sic) Petr. I 19 = III 19 (a) 22; ebenda 30. 33. 35 ὡς ἐτῶν τριάκοντα; ebenso 3 ὡς ἐτῶν πεντήκοντα πέντε, 5 ὡς ἐτῶν τριάκοντα, 6 ὡς ἐτῶν τεσσαράκοντα, 8 ὡς ἐτῶν ἑξήκοντα usw. (225ª). Im Steckbrief Par. 10 = UPZ 121, 5 Σύρος ἀπὸ Βαμβύκης ὡς ἐτῶν ιη 18 Jahre alt (156ª).

β. Häufiger wird die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Klasse oder Kategorie durch den qualitativen Genitiv ausgedrückt.

Rev. L. 48, 6 παρακομιζέτωσαν τὸ πλῆθος ἑκάστου γένους (von jeder Ölsorte); 54, 23 τά τε φορτία ὅσα ἑκάστου γένους παρείληφεν (258ª) [1]). Eleph. 14, 5 τάξονται τῆς πάσης τιμῆς τὸ δ̄ μέρος χρυσίου ἢ ἀργυρίου (part.) τοῦ καινοῦ νομίσματος (qualit.) sie sollen ein Viertel des Gesamtbetrags in Gold oder Silber neuer Prägung bezahlen; ähnlich 20, 18 (beide 223ª). Rein. 31, 19 (110ª) = 15, 24 (109ª) ἱερὰς ἀργυρίου Πτολεμαικοῦ νομίσματος; ebenso Leid. O = UPZ 125, 11 (89ª). Rein. 14, 26 τοῦ παλαιοῦ νομίσματος δραχμὰς ἑξήκοντα (110ª). Teb. 115, 11 φακοῦ ἀρούρας Aruren mit Linsen (115—13ª).

γ) Gewöhnlich funktioniert der qualitative Genitiv als Genit. mensurae oder pretii, und zwar

1) in Raummaßen:

Petr. II 41, 1 αὐλὴ πρὸς βορρᾶν πηχῶν ιθ, πλάτος πηχῶν ιη; dagegen 8 αὐλὴ πρὸς νότον πλάτος πήχεις ȝ (Nominat., nicht Akkusativ, wie Völker 15 annimmt), μῆκος πήχεις ιε; ebenso 12 αὐλὴ πλάτος πήχεις ια, μῆκος δὲ κε (IIIª). Zen. pap. 59054, 4 πρυμνητικὴ μῆκος πηχῶν ια, 5 πλάτος πηχῶν ϛ, 9 ἄλλη μῆκος πηχῶν ι, πλάτος πηχῶν ϛ, und so im folgenden oft (257ª); 59665, 1 γραφικὸν ἄνθος (ein gemaltes Blumenornament) πήχεος (sic) πάντοθεν (IIIª). Tor. I 5, 10 ἐκ τοῦ ἀπὸ νότου μέρους τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῖς ψιλῶν τόπων πηχῶν δέκα (116ª); Par. 15, 43 (120ª). Theb. Bk. I 2, 4 βουνοῦ πηχῶν β πηχῶν ϛ εἰς πλήρωσιν (im ganzen) (πηχῶν) η (130ª). Lond. III nr. 1204 (p. 10) 1 ἀπέδοτο ἡμισυ οἰκί(ας) πή(χεως) (ἡμίσους) 1/2 Haus von der Größe 1/2 πῆχυς (113ª). Par. 14, 14 ὑπαρχούσης μοι προγονικῆς οἰκίας πηχῶν δέκα ἓξ (127ª).

2) in Zeitangaben:

Petr. III 141, 24 ὀψώνιον (Gehalt) τοῦ ᾱ (ἔτους) ἀπὸ Παῦνι ἕως τὸν (l. τοῦ) Θαῦτ μηνῶν δ (IIIª). Hamb. I nr. 27, 18 ἡμερῶν β σπέρμα (250ª).

3) Gewichtsangaben:

Magd. 11, 1 ναύκληρος τοῦ κερκούρου ἀγωγῆς (μυρίων)(ἀρταβῶν) eines Transportschiffs mit einer Ladungsfähigkeit von 10 000 Artaben (222ª). W. Kunkel, Verwaltungsakten Arch. VIII nr. 1 (S. 187) 8 ἐμβαλοῦ εἰς σκάφην ἀγωγῆς χιλίων διακοσίων; nr. 2 (S. 188) 8 σκάφην ἀγωγῆς ᾿ΑΣ; nr. 3 (S. 189) 7 (alle Iª). Ähnlich Lille 21, 8 ναύκληρος τῆς Ἡρακλείτου προσαγογείτος (= προσαγωγίδος) (ἀρταβῶν) ᾿Γφ (221ª). Petr. II 20 col. 4, 4. 14 τοῦ ὑπάρχοντος λέμβου ἀρταβῶν τ (252ª). Par. 60 bis = UPZ 149, 19 σιδήρου ὁλ(κῆς) κ Eisen im Gewicht von 20 (IIIªᶠ). Teb. 117, 39 πορφύρας ἄλλου ⟨σ⟩τατῆ(ρος) mit (von) anderem Gewicht (99ª).

4) Wertangaben in Geld oder Sachen:

Eleph. 5, 11 κλίνη (δραχμῶν) ε (284—83ª). Hib. 110, 43. 46 (δραχμὰς) ξ τόκου τὸμ μῆνα (δραχμῶν) δ 60 Drachmen mit Zins im Betrag von monat-

[1]) Solche Genitive können auch partitiv gefaßt werden.

lich 4 Dr. (nach 270a). Teb. (II) 279, 3 τὸ συνάλλαγμά τροφοῦ εἰς ἔτη τρία (δραχμῶν) τν (231a); ebenso Cairo inv. nr. 10262, angeführt Teb. (II) p. 36, 2 τὸ συνάλλαγμα (δραχμῶν) υκ (IIIa). Amh. 43, 8 τὸ δάνειον τῶν δέκα ἀρταβῶν die Anleihe in der Höhe von 10 Art. (173a). Tor. IV 15 ὁμολογεῖ Ἀπολλώνιος Ψενχώσει συνλελύσθαι περὶ ἀδικίου χαλκοῦ ταλάντων πέντε ein Vergehen, auf das als Strafe 5 Kupfertalente gesetzt sind (117a). Formelhaft steht ἀξίας (vom Subst. ἀξία = im Wert von) Teb. 14, 20 ἀξίας ἐπὶ τὸ αὐτὸ (im Gesamtwert von) χα(λκοῦ) (ταλάντου) α (114a). In Tabellenform ebenda 87, 71. 77. 80. 83. 97 (IIaf).

Hierher gehört auch der Genit. pretii beim Adjektiv und Adverb ἄξιος, ἀξίως, die sowohl in materiellem Sinn (wert) als in übertragener Bedeutung (würdig) vorkommen [1]).

Materiell: Lille 6, 9. 10 χιτῶνα ἄξιον (δραχμῶν) ϛ' (IIIa). Teb. 46, 33 ἱμάτιον γυ(ναικεῖον) ἀξι(ον) (ταλάντου) α (113a); 127 descr. (113a); SB 6002, 17 ἅμας (Haken) β ἀξίας (δραχμῶν) γ (IIa?). PSI VI 527, 7 φασὶν ἄξιον εἶναι (δραχμῶν) ξ (251a); IV 382, 11 ἀξία γάρ ἐστι (δραχμῶν) π (248—47a) usw.

Übertragen: PSI IV 433, 8 ἄξια ἀποστολῆς (261a). Zen. pap. 59019, 4 μετὰ πραγματείας δ' ἔφησεν πολλῆς, ὥστε μὴ ἀξίους ἔφησεν εἶναι τοια[ύτης] sc. πραγματείας (260—58a). Or. gr. 49, 3 ἀποδέδωκεν τὸν ἀγῶνα ἄξιον τοῦ τε βασιλέως καὶ τῆς πόλεως (285—47a). Zen. pap. 59527, 11 ἄνθρωποι γὰρ ἄξιοι πολυωρίας εἰσίν (IIIa). Teb. 27, 39 πᾶσι κακοῖς καὶ οὐδενὸς ἀξίοις (113a). Petr. II 13 (19) 4 ἀξίως μὲν σοῦ, ἀξίως δ' ἐμοῦ (IIIa).

Auch ὁμοιός τινος (gleichwertig) fällt unter diesen Gesichtspunkt: PSI V 531, 8 τὸ δὲ ἱερὸν Ἀστάρτης ἐστὶν ὅμοιον τῶν ἱερῶν τῶν Καρῶν (IIIa) [2]). Sonst stets ὁμοιός τινι, worüber unten S. 148,33.

5) Gespannstärke der Gefährte:

Petr. II 25 (a) 7 εἰς ἅρματα τὰ ἀκολουθοῦντα αὐτῶι ε (ἵππων) ε 5 Wagen mit je 5 Pferden (5spännige Wagen) καὶ συνωρίδας γ (ἵππων) γ; (c) 6 ἅρματα ε (ἵππων) β, συνωρίδας γ (ἵππων) γ (226a).

6) Maßstab der Produktivität:

Teb. 10, 4 (ἀρούρας) δέκα (ἀρταβῶν) πεντήκοντα mit Ertragfähigkeit von 50 Artaben (119a).

Über den Ersatz des qualitativen Genitivs durch Umschreibung mit ἀπό vgl. Präpositionslehre § 108 f.

g) Genitiv des Stoffes (Genitivus materiae).

Der klassische Gebrauch des Genit. materiae [3]), der den Stoff bezeichnet, aus dem ein Gegenstand besteht oder gefertigt ist, tritt mit der

---

[1]) Kühner-Gerth I S. 377, 7 b. Blaß-Debrunner[5] § 182, 2.

[2]) Kühner-Gerth I S. 413 Anm. 10 wird als einziger sicherer Beleg angeführt Ael. h. a. 8, 1 τέτταρας ὁμοίους ἐκείνου κύνας ἔδωκεν und die Konstruktion mit dem Genit. für zweifelhaft erklärt. Blaß-Debrunner[5] § 182, 4: Joh. 8, 55 ὅμοιος ὑμῶν; Barn. 10, 3 ὅμοιοι χοίρων; Didache 31; Pallad. Hist. Laus. p. 37, 8 B; Vit. Joh. Chrys. 20 p. 77 Migne. U. Ursing, Stud. zur griech. Fabel 37 gibt 4 Beispiele aus Fabeln.

[3]) Krüger § 47, 8. Kühner-Gerth I § 414 e. Winer-Schmiedel § 30, 7c—d. Blaß-Debrunner[5] § 167. Schmid Attic. IV 55.

Zeit stark in den Hintergrund; in vielen Fällen wird er durch die Präposition ἐξ ersetzt; am gewöhnlichsten aber sind die Stoffadjektiva [1]).

Belege für den Genitiv mit und ohne ἐξ sind gesammelt in der Präpositionslehre § 108 e. Wie sehr die Stoffadjektiva das Feld behaupten, beweist eine Aufzählung der gebräuchlichsten Adjektiva dieser Art, die teils dem Pflanzen- teils dem Tier- und Mineralreich entnommen sind.

α) Bildungen auf -ινος, und zwar

1. Pflanzenstoffe:

ἀκάνθινος (pap. ἀκάγθινα) vom Stachelbaum: ξύλα Zen. pap. 59270, 3. 5 (251ᵃ). ἀμαράκινος von Majoran: μύρον ebenda 59536, 18 (261ᵃ). ἀμπέλινος: μοσχεύματα ebenda 59159, 5; φυτά 59162, 2. 6 (beide 255ᵃ). ἄνθινος mit Blumen verziert: ταινία 59696, 6 (IIIᵃ). βύσσινος aus syrischem Flachs: χειρόμακτρα Zen. pap. 59087, 10. 15. 21. 26; χιτών ebenda 4. 12. 18 f. 22 f. (258ᵃ); τὰ βύσσινα Eleph. 27 (a) 13. 16 (223ᵃ). ἐλάινος: δένδρα SB 7188, 44 (151ᵃ); φυτά Zen. pap. 59072, 4 (257ᵃ); ἐλάινα subst. = Oliven: ἐλαίνων σταμνία PSI V 535, 22 (IIIᵃ); ἡμικάδιον IV 428, 59; κεράμια VI 594, 10 (IIIᵃ); daneben 11 ἐλαιῶν κεράμια. ἐλάτινος aus Fichtenholz: ξύλον Zen. pap. 59566, 6 (250ᵃ). ζέινος (zu ζέα Spelt): ζήνου = ζείνου (sc. σίτου) Par. 55 = UPZ 94, 1. 12 ff., erkannt von Wilcken (159—58ᵃ). ἰτέινος aus Weiden geflochten: σκήνεια Zen. pap. 59353, 5 (243ᵃ). κνήκινος von Saflor: ἔλαιον Rev. L. 40, 10; 49, 18; 53, 15. 22; 55, 8 (258ᵃ). Teb. 122, 11 (96 oder 63ᵃ); 253 descr. (Iᵃ). κόκκινος scharlachrot: subst. κόκκινα BGU VI 1300, 24 (III—IIᵃ). ὑποκόκκινος (pap. ὑπόκκινος): von der Gesichtsfarbe Grenf. II 28, 5 (103ᵃ). κολοκύντινος vom Kürbis: ἔλαιον Rev. L. 39, 6; 40, 10. 12; 55, 6. 9; 57, 18; 58, 2; 59, 21 (258ᵃ). ἀμπέλου κολοκυνθίνης (sic) Zen. pap. 59033, 14 (257ᵃ). κρανάινος v. d. Kornelkirsche: ῥάβδοις BGU VI 1253, 3 (IIᵃ). κρίθινος von Gerste: σῖτος Eleph. 5 recto 25 (284ᵃ). λώτινος: χόρτος PSI IV 432, 3 (IIIᵃ). BGU VI 1266, 17 (203ᵃ). μυρίκινος v. d. Tamariske: θύρα Teb. 45, 37 (113ᵃ); 47, 35 (103ᵃ). πηδάλιον Zen. pap. 59566, 11 (250ᵃ). ξύλον Petr. III 48, 4 (IIIᵃ). [σηκώματα? Crönert] Magd. 4, 3 (221ᵃ). μύρσινος: ἔλαιον Petr. II 34 (b) (IIIᵃ). ξύλινος: subst. τὰ ξ. PSI V 533, 6 (IIIᵃ). Grenf. I 14, 12 (150 oder 139ᵃ). ὀλύρινος: πυρός mit Durra vermischter Weizen PSI V 537, 6 (IIIᵃ). σύνταξις Vat. D = UPZ 45, 7 (160ᵃ). ὀμφάκινος aus unreifen Birnen: ἔλαιον Zen. pap. 59681, 10; 59682, 7 (IIIᵃ). παπύρινος: πλοῖον Leid. U = UPZ 81 col. 2, 6 (geschr. IIᵃ). περσέινος v. Pfirsich: ὀστῶν π. Pfirsichsteine Zen. pap. 59176, 168 (255ᵃ). πύξινος aus Buchsbaumholz: πόδες Grenf. I 14, 7; 12 ξύλα; 14 ἀφ' ὧν πύξινα ξενικῶν ξύ(λων) δ (150 oder 139ᵃ). πύρινος v. Weizen: σῖτος Eleph. 5 recto 26 (284ᵃ). Amh. 43, 9 (173ᵃ). Teb. 29, 15 (nach 110ᵃ). ῥαφάνινος: Fay. 240 descr. (Iᵃ). ῥόδινος: ἔλαιον Petr. II 34 (b) 6 (IIIᵃ). ῥόινος v. Granatbaum: μοσχεύματα Zen. pap. 59162, 3. 8 (255ᵃ). σανδύκινος mennigrot: περιστρώματα BGU 1253, 4 (Iᵃ). σησάμινος von Sesam: ἔλαιον passim, häufig Rev. L. (258ᵃ). στυππέινος von Werg: Rev. L. 103, 2 τῶν βυσσίνων καὶ τῶν στυππείνων (258ᵃ). στύππινος: σχοινία Zen. pap. 59755, 6 (IIIᵃ). στυπ(π)ύινος: λίνον Mich. Zen. 120, 3. BGU VII 1515 (Ostr.) 1 (beide IIIᵃ). συκαμίνινος vom Maulbeerbaum: ξύλα Zen. pap. 59270, 1. 6 (251ᵃ); πλοῖον 59188, 6 (255ᵃ). συκαμινοακάνθινον Buschwerk aus Maulbeere und Akazie:

[1]) R. Schulz, Die einfachen Stoffadjektiva des Griechischen. Diss. Gießen 1910. B. Neumann, Das Verhältnis des Genitivs zum Adjektiv im Griechischen. Diss. Münster 1910.

Hib. 70 (a) 5 (229ª). σύκινος: σύκινα Zen. pap. 59033, 12 (257ª). τήλινος von Bockshorn: ἔλαιον Petr. II 34 (b) 9 (IIIª). φοινίκινος von der Dattelpalme: μύρον Petr. II 34 (b) 7 (IIIª); καρπός SB 7188, 13. 15 (151ª); σάκκος Sack aus Palmenfasern Lond. II nr. 402 (p. 10) col. 2, 5 (152 oder 141ª).

2. Tierische Stoffe:

δερμάτινος von Tierhaut: σκηνή Zen. pap. 59013, 14 (259ª); σπάθη Teb. 112 Introd. 23 (112ª). ὀνύχινος Schweinsfüße (als Speise) betreffend? [Preisigke]: Hib. 121, 23 (IIIª). ὀστρινος von der Purpurmuschel, purpurfarbig: BGU VI 1300 (III—IIª). τρίχινος aus Haaren: σάκκος PSI IV 427, 3. 5. 14. 22; λόφος V 533, 7 (IIIª); aus Ziegenhaaren: ἱδρῶιον BGU VII 1515 (Ostr.) 1. 3. 7 (IIIª).

3. Mineralien, Metalle u. ä.:

λίθινος: ἔργα PSI V 496, 3 (258ª). Petr. III 42 G (1) 1 (250ª); στήλη Kanop. Dekr. 74 (237ª). Or. gr. 194, 30 (42ª). μολύβδινος: ποτήρια Par. 35 = UPZ 6, 28; im gleichen Sinn subst. μολύβδινα δύο Par. 37 = UPZ 5, 39 (beide 163ª). ὀστράκινος aus Ton: (ohne Subst.) Mich. Zen. 63, 3 (247ª). πήλινος: ἔργα Lehmbauten Petr. III 48, 9 (IIIª). πλίνθινος: ἔργα Ziegelbauten PSI V 496, 3 (258ª). ὑάλινος gläsern: Petr. III 42 H (7) 3 (c. 250ª). χάλκινος: λόγος Abrechnung in Kupfergeld Teb. 119, 51 (105—101ª).

β) Bildungen auf -οῦς:

ἀργυροῦς: χαλινός PSI V 543, 50 (IIIª). ἐρεοῦς aus Wolle: αὐλαία PSI V 533, 5 (IIIª); ἐντύλη ἐριᾶ (= ἐρεᾶ) Lond. II nr. 240 (p. 11) verso 15 (152 oder 141ª); προσκεφάλαια Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 20 (197 oder 174ª); χιτών Petr. I 12, 18 = II S. 22 (238ª); subst. ἐρεᾶ Hib. 115, 20 (250ª). λινοῦς leinen: αὐλαία PSI V 533, 5 (IIIª); κειθῶνας λεινοῦν = χιτῶνας λινοῦς Par. 54 = UPZ 84, 12 (163—161ª). μολυβδοῦς bleiern: ἀλαβάστρους Zen. pap. 59089, 4 (257ª). σιδηροῦς: λυχνία (Leuchter, nicht λύχνια wie Rubensohn) Eleph. 5, 7 (284—83ª); ebenso Grenf. I 14, 6 (150 oder 139ª); κρίκος Eisenring Par. 10 = UPZ 121, 10 (156ª); κῶνος (ein kegelförmiges Werkzeug) Grenf. II 17, 3. 6 (136ª). φοινικοῦς (aus Palmenfasern): κιρίαι (Binden) Zen. pap. 59069, 12 (257ª). χαλκοῦς aus Bronze: λεκάνη Par. 35 = UPZ 6, 24 = 5, 30 (163ª); μέτρον das bronzene Normalmaß Amh. 43, 10 (173ª). Rein. 14, 21 (110ª) und oft; ξυστῆρες Par. 36 = UPZ 7, 17 (162ª); ποτήριον(?) Magd. 39, 5 (218ª); σκοίκιον (Korb) Teb. 45, 41 (113ª); στήλη Kanop. Dekr. 74 (237ª); φιάλη Petr. I 12 = II S. 22, 21 (238ª); χοῖνιξ (Maßgefäß) Teb. 5, 86 (118ª); ψυκτήρ Petr. I 12, 21 (238ª). χρυσοῦς: ἄγαλμα Kanop. Dekr. 59 (237ª); τὰς τοῦ βασιλέως χρυσᾶς βασιλείας (Diademe) Rosettast. 43 (196ª); βῆμα Lond. III nr. 479 (p. 7) 111 (123ª); ebenso zu ergänzen Grenf. II 15 col. 1, 6 (139ª); πλοῖον Hib. 27, 61 (301—240ª); στέφανος eine Steuerart (aurum coronarium) Teb. 60, 104 (118ª) und oft.

h) Genitiv des Urhebers und der Ursache (Genitivus auctoris, causae, originis) [1]),

der in Abhängigkeit von einem Substantiv zu keinen Bemerkungen Anlaß gibt [2]), erscheint bei den Adjektiven αἴτιος, μεταίτιος,

[1]) Kühner-Gerth I S. 380, 8.

[2]) Über den Ersatz dieses Genitiv durch Präpositionen (ἀπό, ἐξ, παρά τινος) s. Präpositionslehre § 108 d.

παραίτιος, ὑπόδικος, ἀνυπεύθυνος, um den Anlaß zu einer Schuld, Verantwortung oder Strafe auszudrücken.

PSI IV 340, 4 πάντων τῶν κακῶν αἴτιος (257ᵃ); 405, 2 μεταίτιος κακοῦ (IIIᵃ). Hib. 73, 17 ὅπως εἰδῆις εἶναι αἴτιον τοῦ μὴ γενέσθαι τῶι Δω[ρίωνι] ἀπόδοσιν τὴν Πάτρωνος βίαν (243ᵃ). Par. 64 = UPZ 146, 43 ὡς ἐν οὐδενὶ τῶν καθ' ὑμᾶς παραίτιος γέγονεν daß er in keiner Beziehung an eurer Lage schuld ist (IIᵃ). Hal. 1, 72 ὑπόδικοι ἔστωσαν τοῦ ψευδομαρτυρίου (haftbar für falsche Zeugenaussage), 101 ὑπόδικος ἔστω τοῦ βλάβους (für den Schaden haftbar), 241 ὑπόδικοι ἔστωσαν τῆς ψευδε[νεχυρασίας] (IIIᵃ). BGU VI 1273, 35. 82 ἀνυπεύθυνοις (nicht rechenschaftspflichtig) οὖσι πάσης ζημίας καὶ ἀνυποδίκοις (nicht prozeßpflichtig) (222ᵃ). Teb. 105, 37 ἀνυπεύθυνοι ἔστωσαν παντὸς ἐπιτίμου καὶ πάσης ζημίας (103ᵃ). Frankf. 1, 34. 87 (IIIᵃ).

Bei ἔνοχος steht durchweg der Dativ, worüber unten S. 149, 31 ff.

II. Der ablativische Genitiv (Genitivus separationis).

a) Vom Ersatz des Genit. separat. in adnominalem Gebrauch durch ἀπό und ἐκ wird gehandelt unter der Präpositionslehre § 108 h.

b) Der reine ablativische Genitiv hat sich erhalten bei folgenden Adjektiven, die teils separative Eigenbildungen, teils mit dem privativen ἀ- und ἀν- zusammengesetzt sind [1]):

α) Teb. 24, 58 ὡς ἀλλοῖ[ον τὸ κατ'] αὐτούς ἐστιν τῆς διὰ τῶν νυνὶ παρὰ σοῦ γεγραμμένων περὶ τοῦ εἴδους γενομένης φροντίδα (l.-δος); 63 χρείαις ἀντιθέταις τῆς καθ' ἑαυτοὺς ἀσχολία⟨ς⟩ Beschäftigungen, die mit ihrer Amtstätigkeit nicht vereinbar sind (Preisigke) (117ᵃ). Zen. pap. 59636, 12 οὐκ ἀλλότριός (gleichgültig, abgeneigt) εἰμι σοῦ (IIIᵃ). Demnach auch Mich. Zen. 6, 1 ὅτι οὐκ ἔστιν ἡμῶν (nicht ἡμῖν wie d. Herausgeb.) ἀλλότριος (257ᵃ). Par. 61 = UPZ 113, 11 ὅτι πάντα ταῦτά ἐστιν ἀλλότρια τῆς τε ἡμῶν ἀγωγῆς, οὐχ ἧσσον δὲ καὶ τῆς ὑμετέρας σωτηρίας daß alles dies mit unserer Lebensführung nicht vereinbar ist, noch weniger aber mit euerem Heil (Wilcken) (156ᵃ). Petr. II 4 (7) 6 πολλῶν γάρ εἰμι ἐνδεής (so nach Wilcken Petr. III Add. et corrig. p. XV) (255ᵃ). Magd. 13, 5 ἐνδεεῖς δὲ γενόμενοι (δραχμῶν) κε (218ᵃ). PSI IV 418, 10 ὅπως μὴ ἐνδεεῖς ὦμεν ἐλαιδίου (IIIᵃ). Teb. 52, 12 ἐνδεὴς οὖσα τῶν ἀναγ[καίων] (nach 114ᵃ). Höchst auffällig der (instrumentale) Dativ Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 26 κάμοῦ ἐνδεοῦς τοῖς δέουσιν ὄντος (162ᵃ). Der Genitiv bei λοιπός wie z. B. Petr. II 4 (11) 5 ἀπόστειλον ξύλα τὰ λοιπὰ τῶν Σ was noch von den 200 übrig ist (255ᵃ) wird besser als genit. partit. erklärt (vgl. oben S. 123, 14); über λοιπὸς ἀπό und ἐκ vgl. § 108 g.

β) Adiectiva privativa:

Formelhaft in Verträgen: (σῖτον) ἀκίνδυνον παντὸς κινδύνου καὶ ἀνυπόλογον πάσης φθορᾶς ohne jedes Risiko und ohne Abzug (Verlust) an verdorbener Frucht: Teb. 105, 18 (103ᵃ); 106, 16 (101ᵃ). Pap. Berol. 11768 (Pachtvertrag) bei Schubart, Einf. in d. Papk. 234 (c. 200ᵃ). Weitere Belege bei Preisigke WB s. v. Teb. 23, 9 ἀπροσδέητος ἑτέρων anderer nicht bedürfend (119 oder 114ᵃ); 124, 26 μένειν δ' ὑμῖν τοὺς κλήρους ἀσυκοφαντήτους καὶ ἀδιαστάστους ὄντας πάσης αἰτίας unangefochten aus irgend welchem Grund (nach 118ᵃ). P. Meyer 1, 21 ἀσυκοφαντήτους καὶ ἀκατηγορήτους καὶ ἀνεπιλήπτους πάσης αἰτίας ohne Denunziation, Anklage und Festnahme aus irgend

[1]) Krüger § 47, 26 Anm. 4. Kühner-Gerth I 401 Anm. 5. 6. Moulton Einl. 113, 1. Blaß-Debrunner⁵ § 182.

einem Grund (144ª). Dagegen Teb. 72, 176 κλήρους ἀσυκοφαντήτους καὶ ἀκατηγορήτους καὶ ἀνεπιλήμπτους πάσαις αἰτία⟨ι⟩ς (114ª) = 61 (b) 238 (118ª). Vielleicht ist πάσαις lautlich = πάσης zu erklären und αἰτίας zu belassen. Or. gr. 194, 12 ἀνενλιπεῖς πάντας πάντων (an nichts Mangel leidend) ἐτήρησεν (42ª). Teb. 5, 175 ἀνεπιστάθμους δ' εἶναι τοὺς τελοῦντας τὰ καθήκοντα εἰς τὸ βασιλικὸν ἕκαστον αὐτῶν οἰκίας μιᾶς sie sollen ein jeder von der Quartierlast eines Hauses befreit sein (118ª). Vgl. P. Edg. 54 (b) 7 und Dikaiomata S. 106 (IIIª). Hamb. 28, 8 βεβαιούτω καὶ παρεχέσθω τὴν ὑποθήκην ταύτην ἀνέπαφον (ohne dienstliche Belastung) καὶ ἀνενεχύραστον (frei von Pfandbelastung) καὶ ἀνεπιδάνειστον ἄλλου δανείου nicht mit einem weiteren Darlehen belastet (IIª). ἀνυπόλογος παντὸς ὑπολόγου καὶ ἀνηλώματος Zen. pap. 59371, 6 (239ª). BGU 1116, 10; 1117, 14; 1118, 7; 1119, 17; 1120, 8; 1121, 10 (alle Iª). Über ἀνεπαίσθητος s. oben S. 128,45; über ἀνυπεύθυνος und ἀνυπόδικος S. 139,9.

Anmerkung 4. Ein Genit. subiectivus und separativus hängen von demselben Substantiv ab Lille 1 verso 11 καὶ τῶν καταφερῶν τόπων δεήσει προσθεῖναι τὴν διαφορὰν τῶν σύνεγγυς χωμάτων es wird nötig sein auch den Höhenunterschied der abschüssigen Plätze von (= im Vergleich mit) den benachbarten Gräben beizufügen (259—58ª).

c) Genitivus comparationis[1]).

Wenn schon in der letzten Zeit der klassischen Periode der komparative Genitiv die Umschreibung mit ἤ um mehr als das Dreifache übertrifft (O. Schwab, Komp. II 93), so hat sich dieses Verhältnis in den drei letzten Jahrhunderten vor Christ. in den ptolemäischen Texten noch mehr zugunsten des Genitivs verschoben, so daß Umschreibungen mit ἤ (und παρά τι) zu den Seltenheiten gehören (außer in adverbiellen Verbindungen wie πρότερον ἤ, πρὶν ἤ).

Der Genitiv kann beim Komparativ für ἤ mit jedem Kasus stehen:

α) Beide Subjekte haben dasselbe Verbum gemeinschaftlich, so daß der Genitiv einen Nominativ (in der or. obl. einen Akkusativ) vertritt.

Hib. 27, 121 ἡ νὺξ μείζω(γ) γίνεται τῆς ἡμέρας (300—241ª). PSI IV 364, 5 ἔστω δὲ (τὸ ἱμάτιον) τούτου παχύτερον (251ª); 420, 24 εἶχεν κεκεραμευμένα πλέω ἐμοῦ; 422, 31 οὐθεὶς ἐμοῦ βέλτιον ἐργᾶται (alle IIIª); V 495, 21 οὐθὲν γὰρ τούτου (sc. τῆς σῆς ὑγιείας) μεῖζόν ἐστιν (258ª). Teb. 72, 450 πλείω τῆς ἐπὶ Ἀθηνοδώρου μισθώσεως μὴ δύνασθαι προσαχθῆναι (114—113ª). Leid. C recto = UPZ 77 col. 2, 17 πλήω μου ἔχει χαλκοῦς (158ª). Eine besondere Form der Vergleichung ist die sog. comparatio proportionalis (O. Schwab II 8), wobei der zum Vergleich herangezogene Gegenstand einem Relativsatz mit ἤ entspricht: Par. 63 = UPZ 110, 71 καταδεεστέραν τοῦ μετρίου (= ἢ μέτριόν ἐστιν) τὴν ἐπιγραφὴν (Auflage) γενηθῆναι (164ª). Teb. 5, 96 ἔλασσον τοῦ καθήκοντος weniger als sich gebührt (118ª).

---

[1]) Krüger § 47, 27. Kühner-Gerth I § 420, 2; II § 540 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 454. Radermacher N. T.² 124. Blaß-Debrunner⁵ § 185. O. Schwab, Histor. Syntax der griech. Komparation in der klassischen Literatur = Beitr. z. hist. Synt., hrsg. v. M. Schanz Band IV Heft 1—3. Würzburg 1893—95. H. Güntert, Zur Geschichte der griech. Gradationsbildung. Idg. Forsch. 27.

Anmerkung 5. Möglich, daß auch PSI IV 418, 18 εἴ σοι ἡμῶν πολυτελέστερον τὸ τριβώνιον φαίνεται εἶναι entsprechend dem ironischen Zusammenhang des Stückes bedeutet: „wenn dir der Kittel zu kostbar für uns (eigentlich kostbarer als wir) erscheint", falls nicht einfach ἡμῶν zu τὸ τριβώνιον gehört = unser Kittel. Vgl. oben S. 65.3.

β) Die verglichenen Gegenstände sind Objekte und haben dasselbe Verbum in derselben Form gemeinschaftlich. Die Objekte stehen

1. im Akkusativ:

Rev. L. 57, 7 = 59, 8 ὅσας δ' ἂν ἀρούρας ἐλάσσους ἀποδείξωμεν κατεσπαρμένας τῶν προκηρυχθεισῶν (258ª). PSI IV 344, 9 πλεῖον τοῦ λογευομένου πρ[άσσετε?] (256ª); 442, 6 καὶ ἄλλα δὲ ἔτι τούτων ἀτοπώτερα ἀπείργασται (IIIª). Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 15 ἀνοικοδομῆσαι βελτίους τῶν προυπαρχόντων βωμῶν (242ª). Amh. 32, 5 μὴ πλείονα (sc. γῆν) ἔχειν τῆς παραδεδει[γμένης] αὐτοῖς (IIª). Teb. 5, 39 τοὺς τὴν πλείωι (sic) γῆν ἔχοντας τῆς καθηκούσης, 91 μὴ πλεῖον ἔχειν τῶν εἰς τὰ παραπτώματα ἐπικεχωρημένων (118ª); ebenda 61 (b) 28 μὴ ἀπομετρῆσαι πλείωι τοῦ κατὰ τὴν συνάλλαξιν κεφαλαίου, 402 ἐπιδέξασθαι πλείωι τῶν τετελεσμένων ἐκφορίων = 72, 412 (118—114ª). Hierher gehört auch das als Nomen wirkende Partizip πλεονάζον = Überschuß: Rev. L. 57, 13 = 59, 15 ἐξ οὗ δ' ἂν νομοῦ τὸ πλεονάζον (= was mehr ist als) τοῦ προκηρυχθέντος ἐξάγωμεν (258ª). Zen. pap. 59422, 7 τοὺς πλεονάζοντας τῶν ρ (IIIª).

2. im Genitiv:

Petr. II 38 (b) 2 προσπέπτωκέ μοι τὸ ἔλαιον πωλεῖσθαι πλείονος τιμῆς τῆς ἐν τῶι προστάγματι διασεσαφημένης teurer als zu dem im Erlaß kundgegebenen Preis (243—2ª). Lille 3, 58 ἐάν τινας καταλαμβάνηι διατιθεμένους (absetzen) πλειόνων τιμῶν τῶν συντεταγμένων zu höheren Preisen als die vereinbarten (nach 241ª). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 15 τοῖς βουλομένοις ὑπερβάλλειν (überbieten) ἐξέσται, οὐκ ἐλάσσονος δὲ τοῦ ἐπιδεκάτου nicht weniger als das (vorschriftsmäßige) Zehntel (203ª). Vgl. Theb. Bk. III 15 (IIªf). P. Louvre = W. Chr. 367, 20 δέοντος προς[υπισ]χνεῖσθαι μὴ ἐλάσσονος τοῦ ἐπιδεκάτου (131ª). Teb. 61 (b) 22 μισθωθείσης ἐλάσσωι (sic) τῶν ἐπιγεγραμμένων ἐκφορίων niedriger als zu den vorgeschriebenen Pachtzinsen; 354 = 72, 345 μεταμισθοῦσθαι πλείωι (sic) τῶν προκειμένων ἐκφορίων (118—114ª).

3. im Dativ, siehe unter γ 1 Ende.

4. Bei einem Adverb: Petr. III 43 (2) recto col. 4, 13 βαθύτερον τοῦ θεμελίου (245ª).

γ) Verbinden sich die Komparative πλείων, ἐλάσσων, πλεῖον, ἔλασσον mit einem Zahlwort, so kommen in den Papyri folgende Ausdrucksweisen vor:

1. Der Genit. comparat.

Rev. L. 4, 2 ἐὰν δὲ πλείους τῶν τ[ριάκοντα] ἡμερῶν ἐπέχωσιν; 46, 15 κατεργαζέσθωσαν δὲ μὴ ἔλασσον τὴν ἡμέραν (täglich) τοῦ μὲν σησάμου ἀρτάβης (καὶ τρίτου) (als eine und 1/3 Sesamartabe), τοῦ δὲ κρότωνος ἀ(ρταβῶν) δ (258ª). PSI IV 442, 9 ἔλασσον πεποίηκεν πήχεως τὸ μῆκος τῶν ἀμφιτάπων; demnach auch 6 ἐγενήθη ἐλάσσω(ν) γν(αφάλλων) ς' (IIIª). Zen. pap. 59157, 2 ὅπως μάλιστα μὲν φυτὰ πλείονα, εἰ δὲ μή, μὴ ἐλάσσω τῶν τ καταφυτεύσεις (256ª). Tor. I 7, 25 ἔλεγεν μὴ συνχωρητέον εἶναι πλείονα ἐνιαυτοῦ ἢ καὶ ἐτῶν δύο ἢ τριῶν τῆι προθεσμίαι (Verjährungsfrist) (116ª). Teb. 5, 176 μὴ πλεῖον τοῦ ἡμίσους (118ª); 61 (b) 190

διὰ τὸ εἶναι ἐπὶ τοῦ κατὰ γεωργὸν ἐλάσσωι τοῦ δεκάτου μέρους = 72, 106 (118—114ᵃ). Hal. 1, 205 ἐάν τις πλείονας πληγῆς μιᾶς πατάξηι; demnach auch für den Dativ 189 μαστιγούσθω μὴ ἔλασσον [ἑκατὸν] πληγῶν (IIIᵃ). Ebenso Lille 29 II 34 μαστιγωσ[άτω μὴ ἔ]λασσον ἑκατὸν π[ληγῶν] er prügle ihn mit nicht weniger als 100 Schlägen (IIIᵃ). Zum Dativ vgl. Or. gr. 483, 181 ἀφείσθω μαστειγωθεὶς μὴ ἐλά(σ)σοσιν πληγαῖς πεντήκοντα (IIᵃ).

2. Manchmal fehlt wie im Klassischen ἤ ohne Rücksicht auf die Konstruktion des Satzes:

PSI IV 345, 3 ἀπόστειλον φύλακας μὴ ἔλασσον δέκα (256ᵃ); 442, 19 δώσω σοι ἀμφιτάπους πλείω δύο mehr als zwei (IIIᵃ). Petr. III 41 verso 7 τὸ γὰρ ἀγώγιον τοῦ ὑποζυγίου οὐ πλείονας ἄξει (darüber τίθεμεν = schätzen wir) δέσμας (ἑπταπαλάστους) π (IIIᵃ).

3. Unsichere Fälle bei Abkürzungen:

PSI IV 422, 17 οὐ δύνανται πλέω β (ἀρουρῶν? oder ἀρούρας?) καταβάλλειν (IIIᵃ); V 522, 1 περὶ τῆς σησαμίτιδος γῆς γίνωσκε μὴ πλέω ἐσομένην (ἀρουρῶν? ἀρούρας?) τμ (248ᵃ). Teb. 35, 4. 16 μηδένα πλεῖον πράσσειν τῆς μνᾶς (für jede Mine) (ἀργυρίου) (δραχμὰς? δραχμῶν?) μ (111ᵃ).

4. ganz vereinzelt ἤ:

Lille 29 I 31 ἐναντίον μὴ ἔλασσον ἢ δύο μαρτύρων (IIIᵃ). Zen. pap. 59723, 9 πωλεῖν τὴν ἄρουραν πλείονος ἢ (δραχμῶν) η (IIIᵃ). Par. 67, 4 ἐλάσσω ἤ ... (IIIᵃ) — stark verstümmelte öffentliche Rechnung [1]).

δ) Die analytische Form mit ἤ oder παρά τι beschränkt sich überhaupt auf wenige Beispiele:

Petr. II 13 (19) 4 οὐθὲν ἐμοὶ [ἔσται μεῖ]ζον ἢ σοῦ προστατῆσαι für dich zu sorgen (IIIᵃ). PSI IV 380, 7 προυργιαίτερον τὰς ἡμετέρας νέμειν βοῦς ἐν τῆι καλάμηι ἢ τὰς αἶγας (IIIᵃ). Unsicher Zen. pap. 59044, 32 ψυκτηρίδιον μ[ικ]ρῶι πλέ[ο]ν [ἢ] χοῦν χωροῦν (257ᵃ). — Teb. 5, 85 μίζοσι μέτροις παρὰ τὰ εὖσ⟨ταθμα⟩ σταθμᾶσθαι = ἢ τοῖς εὐστάθμοις (118ᵃ). Vgl. die Präpos. παρά § 126 C III 1. Kühner-Gerth I S. 515.

Beim Adverb: Teb. 24, 72 τιθεμένους πάντα μᾶλλον ἢ τὰ ἐπιβάλλοντα ταῖς κωμογραμματείαις (117ᵃ).

Über πρότερον ἤ, πρὶν ἤ, πρὸ τοῦ ἤ (antequam) s. Bd. II 1, 152 f.

Über μάλιστα τῶν ἄλλων und ὅπως μηθὲν μήτε μέγιστον μήτε ἀναγκαιότατον ἡγήσησθε τοῦ c. inf. vgl. Bd. II 1, 54, wo auf die separative Bedeutung des Genitivs auch beim Superlativ hingewiesen wird.

---

[1]) Einer besonderen Erklärung bedarf der Ausdruck ἐλάσσω ἢ μέση Grenf. II 28, 4 (103ᵃ). Man ist versucht, ihn als „kleiner als mittelgroß, d. h. unter mittelgroß" aufzufassen, was aber durch die häufigere umgekehrte Formulierung μέσος ἢ ἐλάσσω Grenf. II 23 (a) col. II 6 (107ᵃ); 35, 4 (98ᵃ) ausgeschlossen wird. Auch ἐλάσσω allein kommt wiederholt vor: Lips. I 1, 9 ὡς (ἐτῶν) κε ἐλάσσω μελίχρως (104ᵃ); ebenso Lond. III nr. 879 (p. 8) 21. 22 (123ᵃ); nr. 1204 (p. 10) 15; nr. 880 (p. 9) 10; Straßb. II 85, 11 (alle 113ᵃ). Mitteis zu Lips. I 1, 19 hält es für möglich, ἐλάσσω als Adverb zum vorausgehenden ὡς (ἐτῶν) κε im Sinne von ἐλασσόνων ἢ πλειόνων zu ziehen und vergleicht damit Arch. III 173, 10 ὡς (ἐτῶν) ι πλείω ἐλάττονα, was doch schwerlich auf ἐλάσσω allein zutrifft. Vielmehr steht in allen angeführten Stellen ἐλάσσω mit gewohnheitsmäßiger Abkürzung für ἐλάσσων und kann nur bedeuten „von kleiner, gedrungener Gestalt". So auch Wilcken Arch. IV 455 gegen Crönert, Philol. 61, 161 ff. Zum Abfall des Schluß- ν vgl. Band I 191 ff.; zu adverbiellem πλείω, ἐλάσσω (?) ebenda S. 299.

§ 73. Stellung des attributiven und partitiven Genitivs [1]).

I. Verbindet sich ein mit dem Artikel versehenes Substantiv mit einem attributiven Genitiv, so gilt für die Stellung des Artikels ursprünglich dasselbe, was für ein adjektivisches Attribut, d. h. der Genitiv steht entweder zwischen Artikel und Substantiv oder nach dem Substantiv mit Wiederholung des Artikels (Schema I οἱ τῆς χώρας νόμοι, Schema II οἱ νόμοι οἱ τῆς χώρας). Doch ist daneben von jeher (mit einer Annäherung an den partitiven Genitiv) die Nachstellung des Genitivattributs ohne vermittelnden Artikel (nach dem Schema III οἱ νόμοι τῆς χώρας) möglich und im Hellenistischen (auch im N. T.) geradezu überwiegend. Soll der Genitiv für sich herausgestellt und betont werden, so findet sich in gewissen Wendungen auch die Voranstellung des Genitivs vor den Artikel des regierenden Nomen (Schema IV τῆς ἐπιστολῆς τὸ ἀντίγραφον).

a) Der Häufigkeit nach [2]) stehen im Vordergrund Schema I und III. Die Zwischenstellung des Attributs verhält sich zur artikellosen Nachsetzung auf Grund einer Statistik aus Hibeh nr. 27—121 und Zen. pap. I und II nr. 59001—59297 im III. vorchristl. Jahrhundert wie 32: 44, also etwa wie 3: 4; im II.—I. vorchristlichen Jahrhundert nach UPZ I und Teb. nr. 5—124 wie 45: 94, also etwa wie 1: 2.

Daß übrigens beide Ausdrucksformen der Bedeutung nach sich keineswegs unterscheiden, beweist das Vorkommen beider Stellungen, oft nebeneinander, in denselben und analogen Wendungen: z. B. Hib. 51, 2 περὶ τῆς λογείας τῶν χλωρῶν (wohl wegen des doppelten Genitivs, worüber unten), aber 5 πρὸς τῆι τῶν χλωρῶν λογείαι (245[a]). UPZ 5, 26 εἰς τὸ τῆς θεᾶς ἄδυτον, aber 6, 22 εἰς τὸ ἄδυτον τῆς θεᾶς — aus derselben Feder (163[a]); 59, 16 διὰ τὴν τοῦ σίτου τιμήν (168[a]); aber 11, 24 τὴν τιμὴν τῶν φορτίων (160[a]); 120 = Par. 34, 5 εἰς τὸ κατάλυμα τῶν Ἀρσινοιτῶν, 11 ἐν τῶι Πρωτάρχου καταλύματι (II[a]). Teb. 27, 34 περὶ τῆς τῶν ἐπετείων γενημάτων τηρήσεως, 37 τῆς τῶν γενημάτων φυλακίας (113[a]); aber 24, 56 τῆς ἀγωγῆς τῶν γενημάτων (117[a]); 39, 5 (114[a]) = 40, 14 (117[a]) τῶι τῆς κώμης ἐπιστάτει — aber 5, 62 τοὺς ἐπιστάτας τῶν ἱερῶν [wie auch UPZ 106, 4; 107, 5 (99[a])], 141 und 159 τοῖς ἐπιστάταις τῶν φυλακιτῶν (118[a]); 32, 15 ὁ ἐπιστάτης καὶ γραμματεὺς τῶν κατοίκων (145[a]); 43, 6 τοῦ ἐπιστάτου τῶν φυλακιτῶν (118[a]) usw.

Steht das regierende Nomen selbst im Genitiv, so ist Schema III vorherrschend (meist aus euphonischen Gründen); Ausnahmen sind jedoch nicht selten, namentlich bei Personennamen. Sogar 3 Genitive können nach einander stehen. Artem. pap. 2 κατὰ τὸ (sic) πατρὸς τῆς θυγατρός (IV[a]). Hib. 51, 12 περὶ τῆς λογείας τῶν χλωρῶν (245[a]); 66, 4 ἀπὸ τῆς παραλήμψεως τοῦ χαλκοῦ (228[a]);

---

[1]) Krüger § 47, 9, 9. 10. Kühner-Gerth I S. 617, 3. Winer-Schmiedel § 20, 1—6. Blaß-Debrunner[5] § 271.

[2]) Was die absolute Häufigkeit genitivischer Attribute in den Papyri betrifft, so ist darauf hinzuweisen, daß bei der wachsenden Tendenz, alle möglichen Genitivverhältnisse durch Präpositionen auszudrücken (vgl. § 108), auch der adnominale Genitiv stark zurücktritt.

72, 5 περὶ τῆς σφραγῖδος τοῦ ἱεροῦ (241ᵃ). Lille 26, 4 ἐπὶ τῆς διαγραφῆς τοῦ σπόρου (IIIᵃ). Magd. 3, 4 τῆς συγγραφῆς τῆς μισθώσεως (221ᵃ). Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 21 ἀπὸ τῆς γωνίας τοῦ ταμιείου (237ᵃ); III 43 (2) verso col. 4, 9 ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦ χώματος (245ᵃ). Or. gr. 50, 12 = 51, 25 πρὸ τοῦ νεὼ τοῦ Διονύσου (240ᵃ). Grenf. I 11 col. 1, 17 = col. 2, 16 ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως(153ᵃ). UPZ 79, 14 περὶ τῆς κατοχῆς τῶν διδυμῶν (c. 160ᵃ); 112 VIII 10 ἐπὶ τῆς διαγραφῆς τοῦ τέλους (203ᵃ); 119, 28 ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σαράπιδος (156ᵃ). Teb. 12, 6. 17 χάριν τῆς εὐθυμετρίας τῆς κώμης (118ᵃ); 24, 56 τοῦ ἀκμαιοτάτου καιροῦ τῆς ἀναγωγῆς τῶν γενημάτων (117ᵃ); 30, 25 διὰ τοῦ ἀπολογισμοῦ τοῦ ἐδάφους, 26 ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως (115ᵃ); 43, 6 τοῦ ἐπιστάτου τῶν φυλακιτῶν τοῦ αὐτοῦ νομοῦ (118ᵃ); 46, 17 τὸ χελώνιον τοῦ οἴκου τῆς μητρός (113ᵃ); 48 τῶν πρεσβυτέρων τῶν γεωργῶν τῆς αὐτῆς (sc. κώμης) (nach 113ᵃ); 50, 15 τοῦ δέοντος καιροῦ τοῦ τῆς γῆς ποτισμοῦ (112ᵃ); 56, 8 οὐκ ἔχομεν ἕως τῆς τροφῆς τῶν κτηνῶν ἡμῶν (130—21ᵃ); 62, 28 (119—118ᵃ) = 64 (a) 46 (116—115ᵃ) ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως; 62, 57. 115 = 72, 47 ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ βασιλέως (114ᵃ); 63. 39 ἐπὶ τοῦ πάππου τοῦ βασιλέως, 51 (= 64 (a) 24) ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως, 94 ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ πατρός (116ᵃ); 64 (a) 15 ἐπὶ τοῦ προπάππου τοῦ βασιλέως (116ᵃ); 72, 390 ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου, 446 ἀπὸ τῶν ἐκφορίων τῆς πρότερον γεωργηθείσης (114—13ᵃ). Tor. I 3, 32 τῆς κρατήσεως τῆς οἰκίας; col. 8, 18 ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Ἄμμωνος (116ᵃ) usw.

Ausnahmen: Zen. pap. 59034, 2 ὑπὸ τῶν τοῦ βασιλέως φίλων, 20 μετὰ τῆς τοῦ σώματος ὑγιείας (257ᵃ). Kanop. Dekr. 17 ἕνεκα τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας (237ᵃ). Teb. 27, 34 περὶ τῆς τῶν γενημάτων τηρήσεως, 36 τῆς τῶν χλωρῶν καὶ τῶν ἄλλων ἐπισπόρων ἐγδιοικήσεως, 37 τῆς τῶν γενημάτων φυλακίας (113ᵃ); 50, 15 τοῦ τῆς γῆς ποτισμοῦ (112ᵃ). Tor. I 7, 1 ἐκ τῶν τῆς χώρας νόμων (116ᵃ) [1]).

Bei Eigennamen immer: Hib. 75, 5 ἐκ τοῦ Φιλοξένου κλ(ήρου) (232ᵃ); 99, 10 τοῦ Πρωτογένους κλήρου (270ᵃ); 109, 3 τοῦ Τεισάνδρου φοινικῶνος = 10 (247ᵃ); 111, 39 περὶ τοῦ Νεχτενίβιος προβάτου (250ᵃ). Eleph. 24,3 τῆς Ψεντα[ῆ]τος μεγάλου Ἐστφήνιος οἰκίας (223ᵃ). Zen. pap. 59003, 6. 7. 17. 19 τῶν Τουβίου ἱππέων; 59045 verso περὶ Ζωπύρου τοῦ Σωσιγένου υἱοῦ; 59094, 5 ἐκ τῆς Ἀπολλωνίου γῆς = 15 (alle IIIᵃₘ) usw.

b) Das Schema II (οἱ νόμοι οἱ τῆς χώρας) ist bei Appellativen sehr selten, häufiger nur bei attributiven Eigennamen. Wird das Nomen unbestimmt vorausgeschickt und erst durch das Attribut erklärt, so kann der erste Artikel fehlen (vgl. oben S. 57,22).

Appellativa:

Zen. pap. 59021, 42 τὸ νόμισμα τὸ τοῦ βασιλέως (258ᵃ); 59001, 14 = 40 ἐκ τῶν ὑπαρχόντων τῶν Ἰσιδώρου καὶ τῶν τοῦ ἐγγύου (273ᵃ).

Eigennamen:

Eleph. 2, 9 τὰ ὑπάρχοντα τὰ Διονυσίου καὶ Καλλίστας (285ᵃ); 19, 4 τῆς γῆς τῆς Πινύριος — aber 21, 2 τὴν γῆν Πινύριος (223ᵃ). Grenf. II 14 (b) 2 ἐπὶ τὴν παρουσίαν τὴν Χρυσίππου τοῦ ἀρχισωματοφύλακος (225ᵃ). Hib. 84 (a) 9. 25 ἐκ τῶν ὑπαρχόντων τῶν Ἐπιμένους (285—4ᵃ). Kanop. Dekr. 36 τὸ ἄστρον τὸ τῆς Ἴσιος (237ᵃ). Magd. 13, 5 εἰς τὴν ταφὴν τὴν Φιλίππου (218ᵃ). Petr. I 22 (1) 4 ἐν ταῖς προσόδοις ταῖς Λυσιμάχου (249ᵃ). PSI IV 438, 16 τὴν ἐπιστολὴν τὴν Φανίου (IIIᵃ).

[1]) Euphonische Gründe scheinen, namentlich beim Zusammentreffen verschiedener genera und numeri, mitgewirkt zu haben.

Zen. pap. 59081, 8 περὶ τῶν ἐπιστολῶν τῶν Ἀνδρονίκου τοῦ ἐκ Πηλουσίου (257ᵃ); 59087, 7 εἰς τὴν δοχὴν τὴν [Κρίτωνος] (258—57ᵃ); 59094, 6 ἀπὸ τῆς ἄλω τῆς Ἰναρῶδος = 16 (257ᵃ); 59240, 4 εἰς τὴν δωρεὰν τὴν Ἀπολλωνίου (253ᵃ). BGU 1011 I 24 τῆς ἐγδημίας τῆς τοῦ Μεννέου (IIᵃ). UPZ 13, 28 τὴν ἐλπίδα ἔχουσι τὴν Ἀρχονήσιος (158ᵃ). Or. gr. 120, 1 ἡ πόλις ἡ Ναυκρατιτῶν (181—146ᵃ); 139, 23 τὸ ἱερὸν τὸ τῆς Ἴσιδος (146—116ᵃ).

Das Stammwort ohne Artikel:

Amh. 48, 7 μέτρωι τῶι Πελαίου (106ᵃ). PSI X 1098, 25 μέτρωι τῶι τῆς κώμης (51ᵃ). Teb. 50, 9 περὶ ἀναγκαίων πραγμάτων τῶν Ἀσκληπιάδου (112ᵃ).

c) Schema IV: τῆς ἐπιστολῆς τὸ ἀντίγραφον. Der Fall beschränkt sich der Hauptsache nach auf stehende Formeln und wenige Einzelfälle, die teilweise partitiven Nebensinn haben.

Stehende Formel im Eingang amtlicher Briefe: ὑπογέγραφα τῆς παρὰ τοῦ δεῖνα ἐπιστολῆς τάντίγραφα: Hib. 51, 1; 71, 4 (245ᵃ); 72, 3 (241ᵃ); 81, 1. 20 (238ᵃ). Zen. pap. 59036, 1; 59052, 7; 59075, 14 (alle 257ᵃ); 59130, 13 (256ᵃ); 59179,5 (255ᵃ). Teb. 27, 85 (114ᵃ); 30, 2. 10 (115ᵃ); 31, 2. 6. 13 (112ᵃ); 32, 1. 5 (c. 145ᵃ) usw. Analog Hib. 52, 2 ὑπογέγραφά σοι τῶν ἀπὸ Θώλθεως, οἳ κατανενεμήκασιν ἐκ τῆς βασιλικῆς τῆς ἐν τῆι κάτω τοπαρχίαι, τὰ ὀνόματα καὶ τὰ πλήθη (245ᵃ). Zen. pap. 59083, 1 ὑπογέγραφά σοι τοῦ ἀγορασθέντος ὄψου τὰς τιμάς (257ᵃ); 59125, 2 τῆς καλλιελαίου ἐλαίας καὶ τῆς δαφνίδος τὰ μοσχεύματα ἐμβαλεῖν (256ᵃ). Hib. 47, 2 Δημητρίου τοῦ τοῦ Παρμενίωνος υἱοῦ σύνταξον τοὺς καρποὺς πάντας συνεχές (256ᵃ). Wess. Stud. I 1, 13 βοᾶι (verlangt stürmisch) προσδέξασθαι τῶν ἑπτὰ μετρητῶν τὴν τιμήν (IIᵃ). Petr. III 41 verso 2 ἐνεκηρύξαμεν τοῦ ἀνούχιος (Faschine) τὸ ἀγώγιον (IIIᵃ). Rev. L. 31, 2 ἀποτινέτω τοῖς τὴν ὠνὴν ἔχουσι τῆς ἐνοφειλουμένης (sic) αὐτοῖς ἀπομοίρας τὴν τιμήν; 33, 12 τῶν ἀρουρῶν τὸ πλῆθος; 43, 4 τῶν ἀρουρῶν τὸν σπόρον (258ᵃ). Magd. 11, 2 συνέβη τοῦ πλοίου πονέσαι τὴν κεραίαν (222ᵃ). Teb. 22, 14 Κότυος τὰ ἐκφόρια (112ᵃ); 27, 5 τῶν ἐν τοῖς καθ' ἡμᾶς (l. ὑμᾶς) τόποις πίστει καὶ ἀσφαλείαι διαφερόντων καὶ ἐν περιστάσει κειμένων πέμψεθ' ἡμῖν τὰς κατ' ἄνδρα γραφάς (113ᵃ); 32 = W. Chr. 448, 22 τοῦ υἱοῦ τὸ ὄνομα (c. 145ᵃ).

Überall liegt entweder die Absicht vor, das oft durch längere Zusätze beschwerte Genitivattribut abzusondern und darum an die Spitze zu stellen oder schleicht sich neben der attributiven eine partitive Vorstellung ein.

II. Der partitive Genitiv steht wie im Klassischen außerhalb, d. h. vor oder nach dem Nomen ohne Wiederholung des Artikels [1]). Die postpositive Form überwiegt [2]). Der geographische (chorographische) Genitiv steht immer nach. Belege siehe oben S. 126,23.

§ 74. Der adnominale Dativ [3]).

I. Bei Substantiven.

Da der Dativ in der Regel sich nicht wie der Genitiv und Akkusativ auf ein einzelnes Satzglied, sondern auf die ganze Satzsubstanz bezieht

[1]) An der attributiven Stellung Rosettast. 35 τὰ τῶν ἱερῶν τιμιώτατα (die Glanzstücke der Tempel) scheitert die Erklärung Letronnes = templa nobilissima, was eine partitive Stellung verlangen würde.

[2]) Müller, Philol. 64, 559 ff.

[3]) Krüger § 48, 12. Kühner-Gerth I § 424. Brugmann-Thumb⁴ S. 461. Meisterhans-Schwyzer 209 ff. 26—31. Moulton Einl. 115 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 187, 8; 197. Radermacher N. T.² 110. Schmidt, de Ios. eloc. 383.

(K.-G. I 426), hat die Verbindung eines Substantivs mit einem Dativ eigentlich etwas Hartes und Abnormes. Dennoch finden sich nicht selten derartige Erscheinungen.

1. Am nächsten liegt die Verbindung des Dativs mit einem Verbalsubstantiv, dessen Verbum den Dativ regiert, ein Gebrauch, der auch der klassischen Sprache keineswegs fremd ist. Vgl. im Lateinischen obtemperatio scriptis legibus (Cic.). Die Beispiele sind nicht zahlreich.

Hib. 144 descr. προσάγγελμα παρὰ Ἀμεννέως Ἀρμιύσει φυλακίτηι (230ª). PSI IV 393, 1. 13 προσάγγελμα Ἀνδρομάχωι (242ª); 396, 2 (241ª). Lille 3, 55 (Aufschrift) ἐν(τολή) (Dienstauftrag) τοῖς ἐλαιοκαπήλοις, 71 f. ἐν(τολή) τοῖς παρὰ Μητροδώρου usw. (nach 241ª). Lond. 23 = UPZ 14, 125 ἐδόθη εἰς ἀνάγνωσιν τῶι διοικητῆι zum Vorlesen vor dem Finanzminister (157ª). Grenf. I 27 (Titel) ὁμο(λογία) παραχωρήσεως (Abtretung) Σεβτίτιος Ναμσήσει τῆι ἑαυ(τῆς) θυγατρὶ γῆς (ἀρούρας) (ἡμίσους) (109ª). Die Konstruktion παραχωρεῖν τινί τινος hat sich beim nomen actionis erhalten. Teb. 112, 6 ὄψου εἰς ἀποστολήν Μουσαίωι zur (als) Sendung an M. (112ª) [1]).

2. Weit häufiger ist ein nicht im Substantiv liegender Verbalbegriff zu ergänzen oder wenigstens denkbar.

Zen. pap. 59013, 1 ἀνήλωμα ἐργάταις Aufwand für Arbeiter = was den Arbeitern bezahlt wird (259ª); 59720 col. II 3 ἀνήλωμα πορείοις καὶ αὐτοῖς für Tiertransport und für sie selbst (IIIª). Ebenso Par. 55 bis = UPZ 96, 39 τὸ ἀνήλωμα Θεογίτων⟨ι⟩ [Wilcken] (159ª). Lond. 23 = UPZ 14, 94 τὰς παρὰ τοῦ Δημητρίου ἐπιστολάς, μίαν τῶι Ποσιδωνίωι καὶ μίαν τῶι Καλλιστράτωι καὶ μίαν Διοσκουρίδει ἀπέδωκα αὐτοῖς, ebenso 112 ff. (157ª). Stehend in den Überschriften der Eingaben und Bittschriften: ὑπόμνημα παρὰ Ξένωνος Μίλωνι (sc. εἰσδοθέν) Eleph. 17, 1 (223ª) usw.; oder ὑπόμνημα Νικάνορι παρὰ Φίβιος Lille 8, 1; 9, 1 (IIIª). Petr. III 20 recto col. 2 = II 8, 2 (b) 1 (246ª). PSI IV 378 (250ª); 400; 406; 407; 408; 409; 425 (IIIª) u. o. Lond. I nr. 26 (p. 31) = UPZ 28, 3 τὰ ὑπομνήματα τὰ Σαραπίωνι τὰ δύο die 2 Eingaben an S. (162ª). Hib. 120, 1 λόγος Ἱππονίκωι Abrechnung für, d. h. mit H. (259—49ª). Leid. C = UPZ 89, 20 Ἀρμάει λόγος (60/59ª). Sehr oft in Rechnungen und Ausgabenverzeichnissen, wobei der Dativ von dem zu ergänzenden Begriff des Gebens, Lieferns abhängt: Hib. 121, 20. 26 ἔλαιον παι(δίοις) (251—50ª). Petr. II Introd. p. 32 = III 135, 3 Ῥόδωνι ἄρτος, 5 ὠιὰ Ἀρτεμιδώρωι, 8 κριθαὶ δύωι, 9 ἄρτοι Ἀπολλωνίωι (IIIª); III 137 col. 1, 2. 20; col. 2, 5 ἄρτοι σοί; col. 1, 3. 17. 19; col. 2, 13 ἄρτοι ἐμοί; 139 (b) col. 2, 2 οἴνου σοί; 140 (a) 3 ξύλα κλιβάνωι (alle IIIª). Par. 60 bis = W. Chr. 30, 14 ζύτος αὐτοῖς (c. 200ª) usw. PSI VI 584, 24 εἰς τροφὴν τοῖς πώλοις (IIIª). Lille 54, 1 ἀποχῆς (Quittung) τροφείων Ἐριέως Νεπνῶφι pour le reçu d'entretien alimentaire d'Erieus donné à N. (243 oder 218ª). Wilck. Ostr. 341 τέ(τακται) ἀπὸ τιμῆς ἁλὸς Χάρης τοῦ τοῖς πεζοῖς für Salz, das dem Fußvolk verabreicht wird (140ª). Wilcken Ostr. I 144 ergänzt διδομένου, was ja dem Sinn entspricht, aber schwerlich als Ellipse empfunden wurde. Ähnlich Zen. pap. 59027 verso ὀψωνίου τοῖς σώμασι (Lohn für die Arbeiter betreffend) (258ª); 59059 verso 9 περὶ τῶν ὀψωνίων τῶν τοῖς σώμασιν (257ª). Lille 25, 35 [εἰς τὰ ἐπ]ιτήδεια τοῖς σώμασιν [ιδ] zum Unterhalt der 14 Personen (IIIª). SB 7263, 12 περὶ τῶν τοῖς παρὰ Παιρισάδου καὶ Ἀργείοις πρεσβευταῖς πορείων (254ª). Teb. 35, 5. 16

[1]) Denkbar immerhin, daß in dieser Rechnung εἰς ἀποστολήν für sich steht und Μουσαίωι der Empfänger ist.

μηδένα πλεῖον πράσσειν τῆς μνᾶς (für jede Mine) ἀργυ(ρίου) (δραχμῶν) μ καὶ τούτοις ἀγωγίμου (als Fuhrlohn dafür) τῶι (ταλάντωι) (für jedes Talent) (δραχμῶν) Σ, 18 καταγώγιον (sic) τῶι (ταλάντωι) (δραχμῶν) Σ (111ª).

3. Es gibt vereinzelte Fälle, in denen Einwirkung eines zu ergänzenden Verbalbegriffs ausgeschlossen ist, jedenfalls dem Schreibenden nicht zum Bewußtsein kommt.

Lille 29 I 27 (Aufschrift) δούλων ἐπίκλησις καὶ τοῖς καταδικασαμένοις πρᾶξις Vorladung von Sklaven und Mittel und Wege gegen sie einzuschreiten für solche, die ihre Verurteilung herbeigeführt haben (IIIª)[1]. In einer Titelüberschrift der Dikaiomata Hal. 1, 203 sehr kühn πληγῆς ἐλευθέροις von Schlägerei unter Freien (IIIª). Or. gr. 101, 4 Ἑρμίας καὶ Φιλωτέρα ἡ γυνὴ καὶ τὰ παιδία (sc. stifteten) τήνδε (sic ohne τήν, vgl. oben S. 79,16) ἐξέδραν τῆι προσευχῆι diese Exedra zur Synagoge (205—181ª). Abhängigkeit des Dat. von dem zu ergänzenden Verbum ist nicht wohl anzunehmen. Vgl. Dittenberger zur Stelle, der (s. Meisterhans-Schwyzer 209) mehrere Beispiele aus attischen Inschriften anführt, wie Syll.² 587, 48 λίθοι ἀρουραῖοι εἰς τὸ στρῶμα τῶι πύργωι, 68 κόλλα ταῖς θύραις, ἧλοι ταῖς θύραις usw. (329—28ª). Zen. pap. 59053, 6 ὅπως γένωνται ἡμῖν τά τε στεγάσματα τοῖς πλοίοις καὶ τὰ λοιπὰ χρηστά (257ª); 59649, 34 ἧλοι πηδαλίωι η (IIIª). Mich. Zen. 21, 2 ἐγλείψει ἡμᾶς ὁ χόρτος τοῖς ἵπποις (257ª).

4. Ein instrumentaler (finaler) Dativ liegt zu Grunde in folgenden Verbindungen:

γεωργοὶ μισθῶι (Lohnarbeiter) Alex. (Botti) nr. 6 = Arch. I 173, 4 (IIIª). In den Tabellen über Ackerbewirtschaftung (Teb. 60 ff.) finden sich zahlreiche Angaben wie σπόρος πυρῶι (Aussaat in oder mit Weizen, Weizenfeld): 61 (a) 38 σπό(ρος) πυ(ρῶι) ι, ἀρά(κωι) ε, 51 σπό(ρος) πυ(ρῶι) ε, φασή(λωι) ε, 58 φακῶι δ; auch abgekürzt bloßer Dativ: 60 (ὧν) πυ(ρῶι) ιγ, ἀρά(κωι) ϛ, wozu das Verbum „besäen" zu ergänzen sein wird, 63. 69 σπό(ρος) πυ(ρῶι) usw. (118ª); ebenso 80, 5 (IIªᶠ); 82, 41 (115ª); 115, 14 (115—13ª). Möglich, daß ein Verbalbegriff zu supplieren ist wie „hat zu geschehen" Teb. 61 (b) 50 σπόρος πυρῶι διὰ τῶν κατὰ μέρος γεωργῶν ἐγ διαιρέσεως (118ª). Merkwürdig ist die Variante σπόρος χόρτωι νομῶν (statt χορτονομῶν Grünweide) Teb. 70, 50 (111ª); 72, 34. 60. 309 = Saat mit Weidegras (114—113ª).

5. Der fast nur in poetischer Sprache vorkommende lokative Dativ auf die Frage wo? (statt ἐν, ἐπί) ist, wie es scheint, aus Gründen der Breviloquenz stehend in Personalbeschreibungen zur Angabe von Merkmalen an bestimmten Körperteilen; später auch bei der Himmelsrichtung. Fast ausnahmslos fehlt der Artikel, worüber oben S. 23,1 ff.

Petr. I 19 = III 19 (a) 11 οὐλὴ γενείωι, 14 οὐλὴ εὔσημος μετώπωι μέσωι (225ª); III 12 = I 11, 8 οὐλὴ μέσηι ῥινί, 14 οὐλὴ ὑπὸ τρίχα μετώπωι; III 14 = I 17 (1) 18 οὐλὴ μετώπωι καὶ ἄλλη μήλωι (235ª). Ebenso SB 7169, 7. 8. 11 (IIª). Zen. pap. 59070, 2 οὐλὴ ὑπ' ὀφρῦν ἀρ(ιστερᾶι) [καὶ δ]εξιᾶι (sc. χειρί) (257ª). Grenf. I 33, 7 οὐλὴ μήλωι δεξιόν (l. δεξιῶι, schwerlich μῆλον δεξιόν) (103ª); ebenda nr. 44 col. 2, 5 οὐλὴ κροτάφωι δεξ(ιῶι), 9 οὐλὴ μετώπωι (IIª). Lond. III nr. 882 (p. 13) 12 οὐλὴ πήχει ἀριστερῶι (101ª). SB 7169, 12 οὐλὴ χειρὶ ἀριστερᾶι (IIª). Weitere Belege unter dem Artikel S. 23,1 ff.

[1]) Preisigke WB übersetzt πρᾶξις: „Beitreibung einer gesetzlichen Buße".

Himmelsrichtung: BGU 1127, 12 γίτονες νότωι, βορρᾶι, λιβί, ἀπηλιώτηι (18ª). Zu ἀπό, ἐκ νότου, πρὸς βορρᾶ oder βορρᾶν, ἐπὶ λίβα vgl. die einzelnen Präpositionen.

Ein besonderes Artabenmaß, und zwar das größte, hat die Bezeichnung ἀρτάβη δρόμωι, nach Wilcken Ostr. I 771 und Chrestom. Grdz. LXVIII f. die auf dem Tempelvorhof gebrauchte (wohl auch ausgestellte), nach dem δρόμος benannte Artabe. Vgl. Grenf.-Hunt Teb. I S. 232; Fay. S. 243. So Fay. 16, 7 μέτρησον πυροῦ δρό(μωι) (ἀρτάβας) τεσσαράκοντα πέντε (I²); ebenda 101 col. 1, 3 (πυροῦ) δρό(μωι) (ἀρτάβαι) γ (18ª). PSI X 1098, 25 μέτρωι τῶι τῆς κώμης τετραχοινίκωι δ[ρόμ]ωι (51ª). Statt des Dativs der Genitiv (?) Teb. 105, 40 μέτρωι ἑξαχοινίκωι δρόμου (l. δρόμωι?) τοῦ ἐν τῆι προγεγραμμένηι κώμηι Σουχιείου (103ª); 109, 20 (93ª). Mit ἐπί: Teb. 61 (b) 386 μέτρωι [τῶι πρὸς τὸ ἐ]πὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου (sc. συμβεβλημένωι) (118—117ª).

Anmerkung 1. Nur scheinbar ist der Dativ mit dem Substantiv verbunden Theb. Bk. II 10 καθ' ἃς παρατέθειται συγγραφὰς ἐγχωρίοις γράμμασιν (Verträge in der Landessprache, demotische Verträge) (130ª). Der Dativ gehört in instrumentalem Sinne zum Verbum. Teb. 104, 23 μηθὲν ἐξαλλοτριοῦν ἐπ' ἀδικίαι τῆι Ἀπολλωνίαι (92ª). Nach den Parallelstellen in anderen Ehekontrakten (s. oben S. 130,8) ist τῆι Ἀπολλωνίαι in τῆς Ἀπολλωνίας zu berichtigen.

II. Bei Pronomina, bei Adjektiven und Adverbien.

1. Der eigentliche Dativ steht

a) bei Pronomina, Adjektiven und Adverbien der Gleichheit und Ähnlichkeit, Ungleichheit und Unähnlichkeit (K.-G. I 411, 9):

Grenf. I 46 = W. Chr. 447, 8 τοῖς ἐκ τοῦ αὐτοῦ ἡμῖν [ὑπαίθρου] (Lagergenossen), 16 ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ ἡμῖν ὑπαίθρου (II²). Par. 14, 10 ⟨κ⟩ατοικούντων τὴν αὐτήν μοι πόλιν (127ª) [1]). P. Edg. 65 = SB 6771, 118 τίθεμεν δὲ αὐτῶι ἴσον τῶι λοιπῶι ὧι ὀφείλει (243ª). Zen. pap. 59355, 61 ὥστε γενέσθαι (sc. τὸν τόκον) ἴσον τῶι κεφαλαίωι (243ª); 59421, 9 καταφεύγω ἐπὶ σέ, ἴσον κρίνων Ἀπολλωνίωι (III²). Eudox. col. 6, 15 ὁ ἥλιος ἴσην τὴν ἡμέραν τῆι νυκτὶ σημαίνει (geschr. c. 165ª). Grenf. I 21, 13 τὴν βοῦν ἐξ ἴσου κυριευέτωσαν ταῖς οἰκίαις die Kuh sollen sie in gleichem Verhältnis wie die Häuser besitzen (126ª). Zen. pap. 59046, 10 ὁμοιός ἐστιν φροντίζοντι ὑπὲρ σοῦ (257ª). Leid. B = UPZ 20, 14 τῶν ὁμοίως ἡμῖν λειτουρ[γουσῶν] (164ª). Par. 8, 12 ἄλλων τῶν ὁμοίων μ[οι] (127ª). Über ὁμοιός τινος s. oben S. 136,11. Grenf. II 23, 1 τῶν ὁμοτίμων τοῖς συγγενέσι (108ª). Par. 15, 20 (120ª). Or. gr. 177, 6 (95ª). Tor. I 3, 22 παραπλήσια τοῖς διὰ τοῦ ὑπομνήματος (ähnliche Punkte wie in der Eingabe) προενεγκαμένου (116ª). Dagegen wie es scheint, mit dem Genitiv Teb. 5, 71 τοῖς ἄλλοις τοῖς παραπλήσιον (?) τῶν παραπλ[η]σίων (118ª) — Lesung unsicher. Polyb. I 23, 6 παραπλήσιον πεζομαχίας. Vgl. Kühner-Gerth I 352, 5.

b) bei Adjektiven des Gefallens und Mißfallens; freundlich und feindlich; gehorsam-untertan; nützlich und schädlich; geeignet-genügend (K.-G. I § 423, 11. 12):

PSI IV 433, 1 ἔγραψάς μοι τὰ σκόρδα ἀρεστά σοι εἶναι (261ª); V 488, 16 ἀρεστὰ τῶι οἰκονόμωι καὶ τῶι ἀρχιτέκτονι (258ª). Ebenda IV 361, 9 πᾶσι τοῖς

[1]) Nach Kühner-Gerth I S. 412 Anm. 9 ist es zweifelhaft, ob der Dativ bei ὁ αὐτός als eigentlicher Dativ oder als ursprünglicher Komitativ aufzufassen ist, wie denn auch καί statt des Dativs eintreten kann.

παρ' αὐτοῦ προσφιλής (252ᵃ). Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 9 τοὺς καθ' ὁντινοῦν τρόπον νοοῦντάς τί σοι ἀντίον (c. 164ᵃ). Petr. III 53 (j) 10 τοὺς ὑπηκόους ὄντας τῶι βασιλεῖ (IIIᵃ). Kühner-Gerth I S. 359 Anm. 6 (Genit. und Dat.). Petr. III 53 (n) 5 εὔχρηστον ὄντα τοῖς ἐν τῶι νομῶι (IIIᵃ). PSI IV 361, 24 προθυμότερος ἔσται καὶ σοὶ εὐχρηστότερος (251ᵃ); 400, 4 περὶ ὧν σοι δύναμαι χρήσιμος γενέσθαι (IIIᵃ). Hib. 82, 21 τῶν τῶι βασιλεῖ χρησίμων (239—38ᵃ). Rein. 18, 35 (108ᵃ); 19, 20 (108ᵃ). Par. 49 = UPZ 62, 8 εἰς πᾶν τό σοι χρήσιμον (161ᵃ). PSI V 484, 6 ἡμεῖς πού σοι χρήσιμοι ἐσόμεθα (258ᵃ). SB 7246, 6 τῶι γυμνασίωι γέγονε χρήσιμος (III—IIᵃ). Bei Sachen mit εἰς und ἐπί: Zen. pap. 59225, 3 ἐπ' οὐθὲν ἄλλο χρήσιμος ἔξω (außer) εἰς ὀχείαν (253ᵃ). PSI IV 440, 15 τὸ συμφέρον αὐτῶι (IIIᵃ). Amh. 33, 25 οὐδὲν τῶν ὑμῖν συμφερόντων (IIᵃ). Zen. pap. 59637, 14 ὡς συμφορώτατα τῶι βασιλεῖ (IIIᵃ). Rev. L. 32, 4 κεράμια ἱκανὰ (groß genug) τῶι οἴνωι; 40, 17 (258ᵃ). PSI IV 352, 2 ἐμοὶ γὰρ ἱκανὸς (ὀβολὸς) τὴν ἡμέραν (254ᵃ). Aber VI 599, 19 mit εἰς: ὑπηρήτην (sic) ἱκανὸν (geeignet) εἰς τὰ ἐργαλέα (IIIᵃ). Ebenso bei ἐπιτήδειος Zen. pap. 59184, 8 ἡ γὰρ Αἴγυπτία (ἐλάα) οὐκ ἐπιτηδεία ἐστὶν εἰς ἐλαιῶνας, ἀλλ' εἰς παραδείσους (255ᵃ).

2. Der Dativ als Vertreter des Instrumentalis verbindet sich

a) in komitativem Sinn mit Adjektiven und Adverbien der Gemeinschaft (K.-G. I S. 431, 2):

Teb. 43, 34 ὃς ἀκόλουθος ὢν τῆι ὑμετέραι βουλήσει προνοεῖται (im Einklang mit euerem Beschluß handelnd) (118ᵃ). Häufiger das Adverb ἀκολούθως, das vielfach im Sinn von κατά c. acc. steht und diesem Konkurrenz macht: Par. 63 = UPZ 110, 179 ἀκολούθως τῶι τε προστάγματι καὶ τοῖς συνκειμένοις ὑμῖν ὑπομνήμασι „entsprechend der Kabinettsorder und den euch zugestellten Instruktionen" (Wilcken) (164ᵃ). Rosettast. 33 ἀκολούθως τοῖς νόμοις (= κατὰ τοὺς νόμους) (196ᵃ). Teb. 32 = W. Chr. 448, 12 ὅπως [γένηται] ἀκολούθως τοῖς προστεταγμένοις (c. 145ᵃ); 24, 44 ἀ. ταῖς δεδομέναι⟨ς⟩ δι' αὐτῶν διαστολα⟨ῖ⟩ς (117ᵃ); 27, 15 ἀ. τοῖς ὑποδεδειγμένοις (113ᵃ); 50, 24 ἀ. τοῖς ἐθισμοῖς (112ᵃ); 72, 185 ἀ. τοῖς ὑπὸ τοῦ διοικητοῦ παρεπιγεγραμμένοις (114—113ᵃ). Theb. Bk. VIII 17 ἀ. ᾗι ποιεῖται ὁ στρατηγὸς σπουδῆι (130ᵃ). Wilck. Ostr. 739, 8 ἀ. ᾧ προσέχει χειρογράφῳ (138ᵃ) usw. ἔνοχος: Rev. L. 20, 10 ἀδίκωι πράξει ἔνοχος einem Gerichtsverfahren wegen Erpressung unterworfen (258ᵃ). Hib. 65, 22 τῶι ὅρκωι ἔνοχον (nach 265ᵃ). Petr. III 56 (b) 17 ἐνοῦχός (= ἔνοχός) εἰμι τῶι ὅρκωι durch den Eid gebunden (nach 260ᵃ). PSI V 515, 17 ἔνοχός εἰμι τῆι ἀσεβείαι (251ᵃ). SB 5680, 20 (229ᵃ); ebenda 4638 (P. Heidelb.) 17 ἔνοχοι ὄντες φωρᾶι λείας „schuldig befunden, bei einem Raub ertappt worden zu sein" (Preisigke) (nach 147 oder 135ᵃ). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 18 θανάτωι ἔνοχος (57—56ᵃ). Ebenso in einem Königserlaß Arch. VIII S. 214 nr. 15, 8 (79ᵃ). Über den Genit. bei ἔνοχος, der in den Pap. nicht vorkommt, vgl. Kühner-Gerth I S. 380, 8. Zen. pap. 59593, 15 λόγος κοινὸς ἡμῖν (IIIᵃ). Über ἱερός mit dem Dativ (der Genitiv zweifelhaft), ἴδιος, κοινός und οἰκεῖος mit dem Genitiv s. oben S. 120,28 ff. Über den vereinzelten instrumentalen Dativ statt des partitiven Genit. bei ἄπειρος s. S. 128,43, statt des ablat. Genit. bei ἐνδεής s. S. 139,32.

b) Mit Abschwächung des instrumentalen Sinnes bezeichnet der Dativ. relationis die Beziehung auf einen Gegenstand[1]). Der klassische Accus. relationis verschwindet fast ganz (vgl. den folgenden Paragraphen).

---

[1]) Krüger § 46, 4 A. 1. Kühner-Gerth I S. 317 A. 19; 440, 12. Brugmann-Thumb⁴ 439 Anm. Moulton Einl. 116. Blaß-Debrunner⁵ § 197. Radermacher N. T.² 122. Fr. Völker, Papyr. graec. synt. spec. (1900) 12. E. Olden-

Genf. 21 + Oxf. + Monac. 20 τοῖς ἐγγιστα γένει (der Abstammung nach) οὖσι αὐτῆς Ἀρσινόης (II^a). Auch im N. T. γένει wiederholt statt des klassischen γένος (vgl. Moulton Einl. 116; Blaß-Debrunner^5 § 197). μέσος μεγέθει formelhaft: Petr. I 12 (= III 9) 3 (235^a); I 13 (= III 4) (2) 5 (237^a); I 15 (= III 2) 6; I 21 (= III 1) col. 2, 19 (237^a); III 6 (a) 46; III 7 (= II p. 23) 7 (237^a); III 14 (= I 17) (1) 5. 17 (235^a). Par. 10 = UPZ 121, 5 μεγέθει μέσος, 19 μεγέθει βραχύς (156^a). Straßb. 87, 17 ἀδύνατος δμμασι kurzsichtig (II^a). Lond. III nr. 678 (p. 18) 6 (99—98^a). Par. 5 I 5 ἀσθενῶν (zu ἀσθενέω, also adverbal) τοῖς δμμασιν = Leid. M col. 1, 6 (114^a). Rosettast. 13 τὰ βασιλικὰ ὀφειλήματα ὄντα πολλὰ τῶι πλήθει (so wohl mit Recht von Dittenberger or. gr. 90 bezogen) ἀφῆκεν (196^a). Zen. pap. 59042, 4 τῶι σώματι ἀσθενέστερος (257^a)[1]. Leid. U = UPZ 81 col. 4, 21 ἔδοξεν αὐτῶι φύσι (= φύσει)[2] ὄντι οἰνοπότηι ῥαθυμῆσαι (geschr. II^a). Auch Partizipien, wie προβεβηκότας τοῖς ἔτεσιν Tor. I 7, 29 (116^a) und Par. 15, 62 (120^a) können hierhergezogen werden. Vielleicht ist auch in dem freilich verzweifelt vulgär geschriebenen Traumbericht Leid. C recto = UPZ 77 col. 1, 16 οἶομαι τὴν Ταγῆν εὔφονον (sic) οὖσα⟨ν⟩ καὶ ἡδυτέραι τῇ φωνῇ καὶ εὖ διακειμένη⟨ν⟩ das beziehungslose ἡδυτέραι τῇ φωνῇ zu berichtigen in ἡδυτέραν τῇ φωνῇ „ich glaube die Tages (zu sehen) wohlstimmig und mit süßer Stimme (begabt) und in Wohlbefinden" (Wilcken) (158^a). PSI IV 364, 5 ἔστω (τὸ ἱμάτιον) τῆι ἐρ(ἑ)αι μαλακόν (251^a). Petr. III 43 (2) = W. Chr. 387 col. IV 13 τῶι μήκει βαθύτερον τοῦ θεμελίου (246^a).

Anmerkung 2. Statt des klassischen Dat. relationis vom Standpunkt, den eine Person gegenüber einer Handlung oder einem Ort einnimmt (Brugmann-Thumb^4 460, 4. Kühner-Gerth I S. 423 e. M. Johannessohn, Kasus und Präpositionen (1910) 51) begegnet Petr. III 37, 7 ein Genitiv: μεμίσθωμαι ταμιεῖον (ein Magazin) εἰσιόντων (= εἰσιοῦσι oder εἰσιόντι) ἐνδέξια (beim Eintritt rechts) (III^a). Dieser Genitiv des Standpunkts gehört der Koine an. Vgl. Schmid Attic. I 236; IV 57. In der delischen Tempelinschrift Ditt. Syll.^{3} 588 (c. 180^a) wechseln δεξιᾶς εἰσιόντι 36, ἀριστερᾶς εἰσιόντι 39, und ἀριστερᾶς εἰσιόντων 61. 109; δεξιᾶς εἰσπορευομένων 210/211.

c) Bei Komparativen und Superlativen, sowie bei anderen vergleichenden Ausdrücken wird der Dativ gebraucht, um das Maß anzugeben, um wie viel ein Adjektivbegriff größer oder kleiner ist als ein anderer[3].

Petr. III 76 recto col. 2, 5 ἀφ' ὧν ἐστιν (wovon abgeht) ὧι πλείω ἀνήνεγκεν Καλίστρατος (sic) um was K. mehr bezahlt hat (222^a); 80 (a) col. 2, 19 ὧι πλείω διαγέγραπται (III^a). Teb. 61 (a) 186 ὧι πλείωι (sic) γράφει συναχθήσεσθαι ἐξ

---

burger, De oracul. Sibyll. elocutione (1903) 29 f. Johannessohn, Kasus und Präposition 69. Schmid Att. I 236; III 57; IV 60. Vom Einfluß des lateinischen Ablat. limitationis kann in ägyptischen Texten nicht die Rede sein.

[1]) Vgl. Xen. Comm. II 1, 31 τοῖς σώμασιν ἀδύνατοι, ταῖς ψυχαῖς ἀνόητοι; IV 1, 4 ἐρρωμενεστάτους ταῖς ψυχαῖς.

[2]) Von altersher ist φύσει, namentlich im Gegensatz zu νόμωι, in philosophischen Werken gebräuchlich: so Plat. Gorg. 482 e πολλὰ φύσει μὲν οὐκ ἔστι καλά, νόμῳ δέ. Aristot. pol. III 4, 2 φύσει ἐστὶν ἄνθρωπος ζῷον πολιτικόν. Ebenso γένει neben γένος immer gebräuchlich (vgl. § 75). Nach Radermacher N. T.^{2} 122 handelt es sich überhaupt in solchen Fällen nicht um ein „Vordringen des Dativs auf dem Weg analogetischer Beeinflussung", sondern um die Wiederkehr instrumentaler Auffassung, die im Griechischen uralt, aber hinter dem modern gewordenen Accus. graecus verschwunden war und nun in der Volkssprache neu erwachte.

[3]) Kühner-Gerth I S. 440, 13.

εἰκασίας worin der berechnete Überschuß bestehen wird (118—17ª); 67, 15 (117ª); 70, 15 (111—110ª). Rev. L. 43, 5 δότω τὸν σπόρον πρότερον ἢ συνκομίζεσθαι τὸν καρπὸν ἡμέραις ἑξήκοντα 60 Tage früher; 48, 13 τὴν σύνταξιν ἐπικηρυσσέτωσαν πρότερον ἢ τὸν μῆνα ἐπιστῆναι ἔμπροσθεν ἡμέραις δέκα 10 Tage zuvor (258ª). Zen. pap. 59040, 2 ἐκομισάμεθα τὰς θρίσσας (Fische) ἐλάττους δυσί um zwei weniger (257ª). Über die gradsteigernden Zusätze μικρῶι, πολλῶι s. Band II 1, 47 Anm. 1. Weitere Belege: μικρῶι πλέον Zen. pap. 59038, 9; 59044, 32 (beide 257ª); μ. ἐλάσσω 59054, 35 (257ª); μ. μεῖζον 59241, 4 (253ª). μ. ὕστερον Mich. Zen. 18, 2 (257ª). πολλῶι προθυμότερον Par. 64 = UPZ 146, 16 (IIª). SB 7259, 45 ὅπως πολλοῖ (l. πολλῶι) μᾶλλον προθυμότερον (doppelte Steigerung) τὰ νομιζόμενα ἐπιτελῶσει (sic) (95—94ª). Tor. I 8, 11 πολλῶι μᾶλλον (116ª). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 12 (57—56ª). πολλῶι πλεῖον PSI IV 344, 9 (256ª).

§ 75. Der adnominale Akkusativ

beschränkt sich auf wenige Fälle des Acc. relationis[1]). Diese altgriechische Ausdrucksform hat im Hellenistischen viel Gebiet verloren teils durch Dativersatz (vgl. vorigen Paragraph) teils durch Präpositionen (ἀπό, εἰς, ἐν, κατά und πρός τι), wovon unter den einzelnen Präpositionen § 112 ff. gehandelt wird.

Meist gehen Akkusativ und Dativ in denselben Phrasen nebeneinander her: Zen. pap. 59218, 20 βουκόλοι τὸ γένος (von Stand) (254ª). Par. 10 = UPZ 121, 4 τὸ γένος (von Abkunft) Σύρος (156ª). Über γένει s. vorigen Paragraphen. PSI VI 584, 6 ἐστὶν δὲ ἐκ γένους (von Beruf) βαλανεύς (IIIª). Grenf. I 33, 14 λεύκωμα ὀφθαλμόν den (weißen) Star am Auge (103ª). Vgl. ἀδύνατος ὄμμασι S. 150,7. Dazu kommen die von altersher gebräuchlichen Maßbezeichnungen: Petr. II 41, 1 αὐλὴ πρὸς βορρᾶν μῆκος πηχῶν ιθ, πλάτος πηχῶν ιη; dagegen 8 αὐλὴ πρὸς νότον πλάτος πήχεις 3, μῆκος πήχεις ιε, worin ich im Tabellenstil lieber Nominative als appositionelle Akkusative (wie Völker l. c. 15)[2]) erkenne; ebenso 12 αὐλὴ πλάτος πήχεις ια, μῆκος δὲ κε (IIIª). Der adverbielle Akkusativ steht im Anschluß an ein Adjektiv Rosettast. 1 τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς εὐσεβοῦς (196ª). Petr. III 43 (2) recto col. 2, 14. 16 ἐργάσασθαι τὴν ἄμμον μῆκος (der Länge nach) ἐπὶ σχοινία ν; col. 3, 19 διαζεῦξαι (eine Öffnung herstellen, abtragen) τὸ πλάτος (πήχεις) η; ebenso 23. 25. 29; col. 4, 26; verso col. 4, 6 συντελέσει διάχωμα μῆκος ἐφ' ὁμαλίαν (sic) (im Durchschnitt) (πηχῶν) ε, ὥστ' εἶναι ἐφ' ὁμαλίαν (πηχῶν) ν, ὕψος (πηχῶν) ιϛ' usw. (245ª).

Anmerkung. In der Subskription einer Ablösungsurkunde Grenf. II 26 verso: ἐπίλυσις Πετεαρσεμθέως καὶ τοὺς ἀδελφούς, was verschrieben ist aus τῶν ἀδελφῶν (103ª); 30 verso ἐπίλυσις Πετεαρσεμθέα καὶ τοὺς ἀδελφούς ist vor Πετ. πρός einzusetzen (102ª).

---

[1]) Krüger § 46, 4. Kühner-Gerth I S. 315 ff. Brugmann-Thumb⁴ 437 ff. Fr. Völker l. c. § 4 S. 11 ff. Blaß-Debrunner⁸ § 160.

[2]) Völker 15 liest Leid. M 13 οἶκον ᾠκοδομ(ημένον) πήχεις (τρίτον πεντεκαιδέκατον); der Text bietet aber 13 u. 22 eher πήχεως, wie jedenfalls Par. 5 I 8 = II 2, wo Völker πήχεων τρίτον πεντεκαιδέκατον statt πήχεως πεντακαιδέκατον (sic) gelesen hat.

§ 76. Attributive Präpositionalausdrücke [1]).

(Adnominale Präpositionslehre)

Wie Adjektiva (§ 64 f.), Pronomina (§ 66—70) und Substantiva (§ 71—75), letztere teils im gleichen Kasus (als Apposition) teils in obliquer Form (als Attribut), mit einem Nomen sich verbinden, so kann die griechische Sprache auch Präpositionen und präpositionale Adverbien mit ihrem Kasus durch Vorsetzung des Artikels nicht bloß zu Substantiven (worüber Band II 1 § 3 und 5), sondern auch zu Adjektiven d. h. Attributen eines Substantivs erheben. Solche präpositionalen Ergänzungen nehmen, was die Stellung des Artikels betrifft, an allen Möglichkeiten adjektivischer Attribute teil, wie sie oben (§ 64 S. 52ff.) beschrieben sind. Die Belegstellen sind in der Präpositionslehre (§ 112 ff.) bei jeder Präposition aufgeführt, worauf im einzelnen verwiesen wird; hier seien der Übersicht halber nur die in den Papyri vorkommenden charakteristischen Typen zusammengestellt [2]).

A. ECHTE PRÄPOSITIONEN.

I. Präpositionen mit dem Genitiv allein:

1. ἀντί (§ 112):

τῆι ἑτέρων ἀντὶ τοῦ συμφέροντος (zum Zweck ihres Vorteils) σπουδῆι (II^a).

2. ἀπό (§ 113):

a) räumlich:

Bewegung.: τοῦ ἀφ' ἅλω (frisch von der Tenne) κριθοπύρου (III^a). αἱ ἀπὸ τῶν αὐλῶν (von den Gehöften zum Flusse führend) ἐγβατηρίαι (II^a). τοὺς ἀπὸ τοῦ Πανοπολίτου μέχρι Συήνης χρηματιστάς (II^a).

Himmelsrichtung: τὸ ἀπὸ βορρᾶ, νότου, λιβός, ἀπηλιώτου πεδίον, μέρος, χῶμα (II^a). μέχρι τῶν ἀπὸ βορρᾶ τάφων (I^a).

Wohnsitz und Aufenthalt: μετὰ τοῦ ἀπὸ τοῦ Ἰσιείου (im Isistempel ansässig) φυλακίτου (III^a). οἱ δεκατοκύριοι οἱ ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας (III^a). οἱ ἀ. τοῦ τόπου πρεσβύτεροι, χοαχύται (II^a). οἱ ἀ. τῆς πόλεως (Memphis) Ἰδουμαῖοι (I^a) usw.

Standesbezeichnung: οἱ ἀ. τοῦ γυμνασίου νεανίσκοι (III^a) Mitglieder des G. (Bd. II 1, 14). Vgl. ἐξ.

Genitiversatz (§ 108): τὰ ἀ. τῆς διώρυγος ὕδατα (II^a). ὁ ἀ. τοῦ κριτηρίου ὑπηρέτης (Gerichtsdiener) (II^a). τοῖς ἀ. Διοσπόλεως ἱερεῦσι (I^a).

Proleptisch: ἀνακομίσας (τὰ ἱερὰ) μετὰ τῆς ἄλλης γάζης τῆς ἀπὸ τῶν τόπων (III^a). σιτηγοῦντι τὸν ἀπὸ τῶν ἁλώνων σῖτον (III^a). τῶν ἀ. τῆς οἰκίας φορτίων διενηνεγμένων (II^a).

b) übertragen:

---

[1]) Krüger § 50, 8, 9. Kühner-Gerth I S. 594, 6. Winer-Schmiedel § 20, 1—6. Blaß-Debrunner^5 § 272. Radermacher N. T.^{2} 112. 117.

[2]) In der allgemeinen Präpositionslehre (§ 112 ff.) werden, um nicht eng zusammengehörende Erscheinungen voneinander zu trennen, neben dem überwiegend adverbalen Gebrauch auch die parallel verlaufenden adnominalen Beispiele angeführt, während es sich in diesem Paragraphen nur um eine übersichtliche Darstellung des adnominalen Gebrauchs handelt.

Herkunft und Ursprung bei Personen und Sachen: οἱ νησιῶται οἱ ἀ. Σουήνης (sic) (I[a]). τὸν ἀ. τῆς οἰκοδομῆς χοῦν (vom Bau herrührender Schutt) (III[a]). τὸ ἀ. τοῦ λίνου σπέρμα (III[a]). τὸ τέλος τὸ ἀ. τοῦ σησάμου καὶ τοῦ κρότωνος, τὸν μόσχον τὸν ἀπὸ τοῦ Ἰσιείου (III[a]).

Anlaß und Ursache: περὶ τῶν ἀ. τῶν συμβολαίων ἀμφισβητήσεων (III[a]). τῆς ἀ. τῶν προσταγμάτων ἐξουσίας καὶ φιλανθρωπίας (II[a]).

c) zeitlich:

ἀπὸ ὑπολόγου τοῦ ἀπὸ τοῦ μ̄ (ἔτους) Teb. 75, 38 (112[a]) — zu ergänzen etwa κειμένου ἐν ὑπολόγωι; ebenso 84, 27. 29. 31 (118[a]). ἐν τοῖς ἀπὸ τοῦ μ̄ (ἔτους) χρόνοις 61 (b) 208 (118[a]).

3. ἐξ (§ 114):

a) räumlich:

Bewegung: τὸν ἐκ τῆς πόλεως ἀνάπλουν (II[a]). τοὺς ἐκ τοῦ Ἀσκληπιείου (geschuldet von) ἄρτους (II[a]).

Ruhe, Wohnsitz, Aufenthalt (wie ἀπό): τῶν μειρακίων τῶν ἐκ τῆς ἡμετέρας κώμης, οἱ γεωργοὶ οἱ ἐκ Ταιταρῶ, τῶν ἐξ Ἀλαβανθίδος ποιμένων, τὸν ἐκ τῆς κυβαίας ναύτην, τὸν ἐκ τοῦ ζυτοπωλίου ταμίαν (III[a]). τῶν ἐκ τοῦ ἱεροῦ καλλυντῶν, τοὺς ἐκ τῆς κώμης πρεσβυτέρους, τῶν ἐκ Βερενικίδος κατοίκων ἱππέων (II[a]). τῶν ἐκ τοῦ μεγάλου Ἀσκληπιείου ταριχευτῶν (I[a]).

Standesbezeichnung (wie ἀπό): οἱ ἐκ τοῦ σημείου (Abteilungsfähnlein) νεανίσκοι (II[a]).

Prolepsis (Attraktion der Präposition) denkbar: τῶν ἐκ Πτολεμαίδος γεωργῶν βοῦν ὀφελόμενοι μετήγαγον εἰς Φιλαδέλφειαν (III[a]). τοὺς ἐκ τῆς κώμης γεωργοὺς ἀνακεχωρηκέναι εἰς τὸ ἱερόν (II[a]). ἐγλέλυκαν τὰ ἐκ τῆς γῆς ὕδατα — neben ἐγλύοντος τὰ ἐν τῆι γῆι ὕδατα (II[a]).

b) zeitlich:

ἡ ἐξ ἀρχῆς κρίσις (III[a]). τοῖς ἐξ ἀρχῆς ἐθισμοῖς, τῆς ἐκ παιδὸς φιλίας (II[a]).

c) übertragen:

Abstammung und Herkunft bei Personen: τῆι θυγατρὶ Δημοῖ τῆι ἐξ Εἰρήνης (III[a]). τῆι ἑαυτοῦ θυγατρὶ τῆι ἐκ Τσεννήσιος (II[a]) usw. Vgl. § 108 c.

Ursprung bei Sachen: τὸ ἐκ λίνου σπέρμα (cf. ἀπό), τὰ ἐκ τοῦ σπόρου ἐκφόρια, τὰ ἐκ τοῦ κλήρου (τῆς γῆς) γενήματα (III[a]). Vgl. § 108 d.

Stoffbezeichnung (s. § 108 e): τὰ ἐκ κωιδίων δέρματα (III[a]).

Genitiversatz (§ 108 a): τῆς ἐκ πάντων συνεργείας allseitige Beihilfe (II[a]). τῆς ἐξ ὑμῶν ἀπαντήσεως (I[a]).

4. πρό (§ 115):

zeitlich: τῆι νυκτὶ τῆι πρὸ τῆς ις̄ (III[a]). τὴν πρὸ ταύτης ἐπιστολήν der letzte Brief, τῶν πρὸ αὐτοῦ βασιλέων (II[a]).

II. Präpositionen mit dem Dativ allein:

5. ἐν (§ 116):

a) räumlich: passim.

Personen: οἱ ἐν Φιλαδελφείαι ἱππεῖς, οἱ ἐν τῶι ἐμπορίωι λογευταί, τῶν ἐν Σεβεννύτωι λαῶν, τοῖς ἐν Ταλάθη φυλακίταις (alle III[a]). τοὺς ἐν Ἑρμώνθει ὄχλους, τῶν ἐν τῶι μεγάλωι Σαραπιείωι διδυμῶν, τῶι ἐν Μέμφι ξενικῶν πράκτορι, τοῖς ἐν τῶι σημείωι αὐτῶν στρατιώταις (alle II[a]). τοῖς ἐν Τεπτύνει ἱερεῦσι (I[a]) usw.

ὁ λαὸς ὁ ἐν τῆι πόλει, οἱ μετάβολοι οἱ ἐν ἑκάστηι κώμηι, τοὺς μονάρχους τοὺς ἐν τοῖς τόποις, παρὰ τῶν τραπεζιτῶν τῶν ἐν τοῖς ἱεροῖς, τῶι ἀρχιγερεῖ (sic) τῶι ἐν Θώλτει, οἱ ἱερεῖς οἱ ἐν ἑκάστωι ἱερῶι (alle III[a]). οἱ δώδεκα θεοὶ οἱ ἐν Ἡρακλέους πόλει (II[a]).

Sachen: τὸ ἐν Κροκοδίλων πόλει δεσμωτήριον, ὁ ἐν Σελευκείαι λιμήν, τὸ ἐν Ἀπόλλωνος πόλει ἱερόν, ὁ ἐν τῆι αὐλῆι σῖτος, τῶν ἐν τῶι νομῶι ἔργων, τὸ ἐμ Φεβίχι λογευτήριον, τὴν ἐν Ἀλεξανδρείαι διάθεσιν, τὰ ἐν ἐμπορίωι τέλη (alle III[a]). τὸ ἐν Κροκοδίλων πόλει ἱερόν, τὴν ἐν τῶι κλήρωι χέρσον, τῆς ἐν τῶι Σουχιείωι κριθῆς (II[a]). τὰ ἔργα τὰ ἐν Καύτη (sic) τὰ ἐν τῶι μέσωι, τὸ σήσαμον τὸ ἐν Πέλαι, τὸν χόρτον τὸν ἐν τῶι πεδίωι, ἡ ἐλεφαντηγὸς ἡ ἐν Βερενίκηι, τῶν σχοινίων τῶν ἐν τοῖς χώροις τούτοις, τὸ ἐλαιούργιον τὸ ἐν Ἀλεξανδρείαι, τὴν γέφυραν τὴν ἐν Ἱερᾶι Νήσωι, τὰ ὄργανα τὰ ἐν τοῖς ἐργαστηρίοις, τὴν πρόσοδον τὴν ἐν τῶι παραδείσωι, τῶν δυνάμεων τῶν ἐν ταῖς χώραις ταύταις (alle III[a]). ἕως τοῦ περιβόλου τοῦ ἐν τῶι . . ., ἐν τῶι Σαραπιείωι τῶι ἐν Μέμφει (II[a]).

b) übertragen:

Kunstausdrücke aus der Bodenkultur (§ 116 I b): ἡ ἐν ἀναπαύματι (γῆ), ἡ ἐν ἀφέσει, ἐν δωρεᾶι, ἐν προσόδωι τῶν τέκνων τοῦ βασιλέως, ἡ ἐν κεχωρισμένηι προσόδωι, ἐν ὑπολόγωι γῆ; οἱ ἐν ἐπιστάσει καὶ ἐν ἀπολογισμῶι, ἐν συγκρίσει κλῆροι (III—I[a]).

Schuldverhältnis (§ 116 I b δ): τὸ ἐν αὐτοῖς (auf ihrem Schuldkonto stehend) ὀφίλημα (III[a]). τὰς ἐν Προπέλλωι (ἀρτάβας) (II[a]). τὸ ἐν ἐμοὶ μέρος der auf mich fallende Teil (I[a]).

c) zeitlich (§ 116 II):

ὁ σπόρος ὁ ἐν τῶι κε̄ (ἔτει) εἰς τὸ κ̄ς̄ (III[a]). ἐκ τῶν φυλακιτῶν τῶν ἐν τῶι λ̄γ̄ (ἔτει) (sc. κλήρων) (II[a]). τῶν ἐν τῶι ν̄δ̄ τῶι καὶ ᾱ (ἔτει) [sc. zum ὑπόλογον gerechneten] (κλήρων). τῆς ἐν τῶι κ̄ (ἔτει) [sc. μισθωθείσης γῆς] (II[a]).

6. σύν (§ 117):

wird selten attributiv verwendet wie Or. gr. 48, 2 πρυτάνεις οἱ σὺν Διονυσίωι (240[a]); häufiger als Substantiversatz: οἱ σύν τινι = Kollegen, Genossen, Teilhaber. Tor. II 9 ἠδικημένος ὑπὸ Ὥρου καὶ Χοννοπρέους καὶ τῶν σὺν αὐτοῖς (116[a]). Grenf. II 35, 10 προπωληται καὶ βεβαιωται Νεχούτης καὶ οἱ σὺν αὐτῶι οἱ ἀποδόμενοι (98[a]).

III. Präpositionen mit dem Akkusativ allein:

7. ἀνά (§ 118):

nur in der Verbindung ἀνὰ μέσον, z. B. ἐν τῆι ἀνὰ μέσον ῥύμηι, παλαιοῦ χώματος τοῦ ἀνὰ μέσον τοῦ κλήρου (beide III[a]).

8. εἰς (§ 119):

a) räumlich (wohin?):

τὴν γέφυραν τὴν εἰς τοὺς Καμίνους, ἡ εἰς Ἀλαβάστρων πόλιν λειτουργία (III[a]). τῆς εἰς τὸ βασιλικὸν τῶν καθηκόντων εἰσπράξεως, τοῦ εἰς Ἀλεξάνδρειαν κατάπλου (II[a]).

b) zeitlich:

Ausdehnung: τῆς εἰς ἅπαντα τὸν βίον ἀντιλήμψεως (II[a]). Termin: τὴν εἰς τὸ δ̄ (ἔτος) διάπρασιν τῶν προσόδων (III[a]). ὁ εἰς φύλλον ποτισμός Bewässerung der Flur bis zum Knospentreiben (II[a]).

c) übertragen:

Ausdruck der Gesinnung (auf Inschriften): φιλοτιμίας ἕνεκα τῆς εἰς τὸν βασιλέα, εὐνοίας ἕνεκα τῆς εἰς τὴν πόλιν, τήν τε εἰς τὸν βασιλέα καὶ τοὺς τούτου γονεῖς εὔνοιαν, εὐσεβείας τῆς εἰς βασιλέα Πτολεμαῖον, εὐεργεσίας ἕνεκεν τῆς εἰς αὐτοὺς καὶ τοὺς οἰκείους (alle III[a]).

Zweck: bei abstrakten Begriffen: περὶ τῆς εἰς τὴν σησαμείαν (Sesamsaat) γῆς, τὸ ἀνήλωμα τὸ εἰς τὴν παρακομιδήν (Transportkosten) (III[a]). τῆς εἰς τὴν τροφὴν τῶν μόσχων ὁλύρας, τῆς εἰς τὸν βίον βοηθείας (II[a]) usw.

bei konkreten Begriffen: τὸ ἀνάλωμα τὸ εἰς τὴν στήλην, τῶν ξύλων τῶν εἰς τὴν σχεδίαν, περὶ τῶν εἰς τὰ Στεφανηφόρια ξενίων (III[a]). ταῖς εἰς τὰ ἀναγκαῖα τροφαῖς (II[a]). τὸ εἰς τὴν πλίνθον κάτεργον (III[a]).

Umschreibung des Genit. possess.: τὸν εἰς Τάγην οἶκον das der Tages gehörige Haus, χωρὶς τοῦ εἰς αὐτὸν οἶκον (sic statt οἴκου), τῆς εἰς Εὔβιον ἀμπελοφόρου (II[a]) usw. Vgl. § 108 c.

An Stelle des Dativs: τυχεῖν με τῆς δηλουμένης εἰς τὸν ἀδελφὸν στρατείας daß ich die betreffende Militärstelle für meinen Bruder bekomme (II[a]). Vgl. § 109.

IV. Präpositionen mit Genitiv und Akkusativ.

9. διά [1]) c. gen. (§ 120):

a) räumlich (Verbreitung im Raum):

οἱ διὰ τοῦ νομοῦ κωμογραμματεῖς, μὴ μόνον τὰ διὰ τῆς κώμης, ἀλλὰ καὶ τὰ διὰ τοῦ νομοῦ (κτήνη) (II[a]) — im Wechsel mit dem bloßen Genitiv, worüber § 108 c.

b) kausal und bildlich:

Auf Verkürzung beruhen die militärischen Kunstausdrücke οἱ διὰ Χομήνιος μάχιμοι die von Ch. auf die Beine gebrachten Truppen, entstanden aus οἱ δ. Χ. προσειλημμένοι oder προσληφθέντες εἰς τοὺς μαχίμους (II[a]). Ebenso οἱ δι' Ἀνδρονίκου κυνηγοί die von A. ausgehobenen Jäger (III[a]). τῶν δι' αὐτοῦ πλοίων die unter seinem Kommando stehenden Fahrzeuge (III[a]). τῶν διὰ Κρίτωνος κατοίκων ἱππέων (II[a]).

Auch in Steuerquittungen sind Ausdrücke wie τὰ διὰ Δημητρίου ἐννόμια (die von D. eingezogenen Weidegelder) τῶν Ζήνωνος αἰγῶν (III[a]) durch Ergänzung von πεπτωκότα zu erklären. PSI V 535, 40 τὰ διὰ Ἀριστέως (beschafft und aufbewahrt) ἐν τῶι ἔξω οἰκήματι οἴνου Χία (III[a]).

10. κατά (§ 121) c. gen.:

ohne feindliche Absicht = de: ὁ διαλογισμὸς ὁ καθ' ὑπηρετῶν (III[a]). τὰ κατ' αὐτῶν συμβόλαια (II[a]).

κατά c. acc.:

a) räumlich:

Verbreitung im Raum: οἱ καθ' ἱππαρχίαν ἐπιστάται, οἱ κ. τὴν χώραν γραμματεῖς, τὰ κατὰ τ. χ. ἱερά (III[a]). τὰ ἱερὰ τὰ κατ' Αἴγυπτον (II[a]) usw.

Allgemeine Ortsangaben (in der Umgebung, gegenüber): ἐπὶ τοῦ κατὰ Πτολεμαΐδα ὅρμου, εἰς τὰ κ. Πτολ. ἔργα, περὶ τῶν κ. Μέμφιν χωμάτων, ἀπὸ τῶν κ. Πτολ. ἀφέσεων (Schleusen), εἰς τὸ χῶμα τὸ κατὰ τὸν βασιλικὸν πύργον (alle III[a]). εἰς τὰς κατὰ Μέμφιν νεκρίας, ἀπὸ τοῦ κ. Κόπτον ὅρους (II[a]) usw.

Bestimmte Angaben = ἐν: τῆς κατὰ Θφῶιν γεφύρας (neben τὰς ἐν Θφ. γ.), ἐν τοῖς κατὰ Λέσβον καὶ Θράικην τόποις (III[a]). τὰ κατ' οἰκίαν αὐτοῦ ἔπιπλα, τῶν κατὰ κώμην δεκανῶν (II[a]) usw.

---

[1]) διά kommt in den Papyri attributiv nur mit Genit. vor.

Mit Übertragung auf eine Person: οἱ καθ' ἑαυτοὺς ποταμοί die in ihrem Pachtbereich vorhandenen Wasserläufe (I[a]).

b) zeitlich:

ἐν τοῖς κατὰ τὴν ταραχὴν καιροῖς, τῶν κατὰ καιρὸν (zeitweilig) ἐπιστατῶν (II[a]).

c) übertragen:

= gemäß, entsprechend:

ταῖς κατὰ σελήνην ἡμέραις (Mondtage), τὸν κ. δέον τόκον, ἐν ταῖς κατὰ τὸ διάγραμμα, πρόσταγμα ἡμέραις, τὸ κ. συγγραφὴν δάνειον (III[a]). ἐν τοῖς κατ' ἀξίωμα (nur dem Rang nach) κληρούχοις, τὰς ἀρτάβας τὰς κ. διπλοῦν σύμβολον, χαλκοῦ τοῦ κ. τὴν ὑποθήκην (II[a]) usw.

Relation = mit Rücksicht auf, oft rein periphrastisch für den Genitiv und besonders häufig Ersatz für das Possessivpronomen (§ 108 c):

ἐν τοῖς καθ' ἡμᾶς τόποις in unseren Gegenden, τὰ καθ' ἡμᾶς δίκαια, τὸ μέρος τὸ κατ' ἐμέ (III[a]). ὁ κατὰ τὴν μίσθωσιν χρόνος, τῆς καθ' ἑαυτοὺς ἀσχολίας, ἐπὶ τῆς καθ' ὑμᾶς λειτουργίας (II[a]). τῆς κατ' ἐμὲ χρείας (I[a]) usw.

Distributiver Gebrauch:

Temporal: τοῦ κατ' ἐνιαυτὸν εἰς Ἀλεξάνδρειαν κατάπλου (II[a]). τοῖς κατ' ἔτος ἐφήβοις (I[a]). ἐν ταῖς καθ' ἡμέραν ἐφημερίσιν, τὸ καθ' ἡμέραν ἀνήλωμα und τὸ ἀνήλωμα τὸ κ. ἡ. (III[a]). Persönlich: τὰς κατ' ἄνδρα γραφάς Namenliste (II[a]). Sachlich: τὰ κ. μέρος (die einzelnen) χώματα (III[a]). τῶν κ. μέρος ἐθνῶν (II[a]). τὴν ὑφαμμον γῆν τὴν κατὰ κεφαλὴν τῶν κωμητῶν (III[a]). ἡ κατὰ φύλλον γεωμετρία (II[a]).

Modal: πρὸς τὸν κ. κοινὸν στέφανον (II[a]).

II. μετά c. gen. (§ 122):

ἐργάταις τοῖς μετὰ τῶν ὑποζυγίων für Arbeiter, die neben den Zugtieren beschäftigt sind (III[a]). τοῖς μ[ετ'] αὐτοῦ φυλακίταις Giss. bibl. 8, 3 (132[a]).

μετά c. acc.:

εἰς τὸν μετὰ ταῦτα χρόνον (II—I[a]). ὑπολόγου τοῦ μετὰ τὸ Ā (ἔτος) sc. κλήρου Teb. 72, 183 (114[a]) = 61 (b) 245 (118[a]) — zu ergänzen 'was placed ἐν ὑπολόγωι' (vgl. Comment. S. 318).

12. περί c. gen. (§ 123):

bei sorgen, sich kümmern:

τὴν περὶ μέρους τούτου σπουδήν (III[a]). ἡ περὶ τῶν κατὰ τὸν σπόρον φροντίς (II[a]).

bei Substantiven, die von verbis sentiendi et declarandi abgeleitet sind:

ἐκ τῶν περὶ τῶν φιλανθρώπων προσταγμάτων περὶ τοῦ ἐᾶν κρατεῖν, τοῦ προστάγματος τοῦ περὶ τῆς ἀναγραφῆς, τὰς περὶ τῆς οἰκίας ἀποδείξεις, τὴν περὶ οὐδηποτοῦν πράγματος κρίσιν, τὸν περὶ τῆς βεβαιώσεως λόγον (alle II[a]). τὴν περὶ τούτων ἐπιτροπήν (Auftrag) (I[a]).

Ursache, Veranlassung, Rücksichtnahme:

τὴν περὶ τούτων οἰκονομίαν, τοὺς καθήκοντας περὶ τούτων χρηματισμούς (Verfügungen) (II[a]).

περί c. acc.:

a) räumlich = rings herum:

von Sachen: ἐπιθεῖναι ἐπὶ τοῦ περὶ τὰς βασιλείας (rings um die Diademe) τετραγώνου βασίλειον (II[a]).

von Personen = Begleitern, Kultgenossen, Anhängern:

τοῖς τεχνίταις τοῖς περὶ Διόνυσον καὶ θεοὺς ἀδελφούς, τοὺς περὶ Ἄνδρωνα φυλακίτας, τῶν περὶ ἐμὲ σωμάτων (Sklaven) (III[a]). τῶν περὶ τὸν στρατηγὸν μαχαιροφόρων (II[a]). τῶν περὶ ὑμᾶς μαχαιροφόρων (I[a]).

bei sachlichen Begriffen Umschreibung des Genitivs:

ἐν τοῖς περὶ σὲ (cf. κατὰ σὲ) τόποις (III[a]). τῆι περὶ ἑαυτοὺς (ihnen anhaftende) βίαι, αὐθαδίαι, μοχθηρᾶι ἀγωγῆι χρώμενοι (II[a]). Vgl. § 108 c.

bei Ortsangaben = in der Nähe oder Umgebung, bei:

ἐκ τοῦ ἀμπελῶνος τοῦ περὶ Φιλαδέλφειαν, τῶν τόπων τῶν περὶ Φιλαδέλφειαν, εἰς τοὺς περὶ Ψῦχιν (κλήρους), τῆς περὶ Σεβέννυτον γῆς, τῶν π. Φιλαδ. τόπων, τῶν π. Βούβαστον ἀμπελώνων, τὸν κλῆρον τὸν π. Εὐημερίαν (III[a]). ἐν τῶι π. Ταρκύτιν πεδίωι, εἰς τὸ περὶ Θεογονίδα ἐργαστήριον, τῶν π. αὐλὴν ἐπιλέκτων μαχίμων, ἀρχυπηρετῶν, διαδόχων (II[a]) usw.

b) übertragen von dem Tätigkeitskreis einer Handlung:

ἡ περὶ τὰ ὑποδεικνύμενα προσοχή (II[a]).

13. ὑπέρ (§ 124) c. gen.:

übertragen: zugunsten, im Namen von:

τὰς ὑπὲρ σοῦ (ὑμῶν) εὐχὰς καὶ θυσίας ἐπιτελεῖν (I[a]).

= περί τινος 'in betreff':

ἐν τῆι ἐπιστολῆι τῆι ὑ. Νικάνορος, τὴν ὑ. τούτων ἐπίσκεψιν (III[a]). τοὺς ὑ. τῆς συντάξεως (Gehalt) χρηματισμούς (II[a]). τὸν πρὸς Διονύσιον ὑπὲρ τοῦ ἐλαίου (λόγον) (II[a]).

ὑπέρ c. acc. räumlich = oberhalb:

τοῦ ὑ. Μέμφιν Ἡρακλεοπολίτου (I[a]).

V. Präpositionen mit 3 Kasus:

14. ἐπί (§ 125) c. gen.:

a) räumlich = auf der Oberfläche eines Gegenstandes:

τὰ σκόρδα τὰ ἐπὶ τῆς πέτρας, τὴν γέφυραν τὴν ἐπὶ τοῦ ὑδραγωγοῦ (III[a]). τοῦ ἐπὶ τοῦ ἄμμου (κλήρου), ἡ ἐπὶ καλάμου (auf Rohrboden, d. h. mit Röhricht bestanden) γῆ (II[a]).

= in der Nähe, Umgebung:

τὸ ἐπὶ τῶν ὁρίων (χῶμα), ἐμ Πτολεμαίδι τῆι ἐπὶ τοῦ ὁρμου (III[a]).

Bestimmte Ortsangabe = in (von Städten und Plätzen):

ἡ ἐπὶ τῶν τόπων τράπεζα, τῶι ἐ. τῶν τόπων ξενικῶι πράκτορι, οἱ ἐ. τ. τόπων χρηματισταί, τῶν βασιλειῶν (Diademe) τῶι ἐπὶ τῶν ἄλλων ναῶν (alle II[a]).

b) zeitlich:

τῆς ἐπὶ τοῦ παρόντος σχολῆς (III[a]). Oft in Königsdaten: τῆς ἐπὶ τοῦ βασιλέως, ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως γῆς, wozu καταμεμετρημένης zu ergänzen ist (II[a]) [1]). Ob auch in der Phrase τοῦ ἐπὶ τοῦ $\overline{να}$ (ἔτους) κλήρου (II[a]) das ἐπί temporale Bedeutung hat, ist zweifelhaft; eher Genitiversatz.

[1]) Voller Ausdruck Teb. 30, 26 ἐν τῆι ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως καταμεμετρημένηι (sc. χώραι oder γῆι) (115[a]).

c) übertragen:

In Verbindungen wie τοῖς ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγοῖς (III—II^a) kann man nach Analogie von Ausdrücken wie ἐπὶ τῶν ἄνω τόπων ταχθείς, ὁ ἐπὶ τῆς πόλεως nicht bloß eine lokale Bedeutung, sondern zugleich die militärische Aufsicht über das Gebiet erkennen.

ἐπί c. dat:

final:

τὴν ἐπ' ἀγαθῶι σου παρουσίαν (I^a).

ἐπί c. acc.:

räumlich: Richtung wohin?

Allgemein: τὴν ἐπὶ τὸν λιμένα (ὁδόν) (III^a).
Zuflucht: τὴν ἐφ' ὑμᾶς καταφυγήν (II^a).

15. παρά (§ 126) c. gen.:

übertragen = von seiten. Meist ist in Gedanken ein passiver Verbalbegriff zu ergänzen:

τὰς ἐντολὰς τὰς π. σοῦ, τὴν π. τῶν τελωνῶν διαγραφήν, τὰ παρὰ σοῦ φιλάνθρωπα, τυρῶν τριῶν τῶν παρ' Ἡγήμονος, γνῶσιν τὴν παρὰ τῶν χρηματιστῶν, διὰ τὴν π. ὑμῶν σκέπην (III^a) u. o.

nicht selten Umschreibung des Genit. auctoris:

Stehend ἡ παρά τινος ἐπιστολή, ἀναφορά, βοήθεια, ἐπικουρεία, ἀντίληψις, ὁ παρὰ τοῦ δεῖνος χρηματισμός — zu allen Zeiten. ὁ παρὰ Φίλωνος σῖτος, ὁ π. σοῦ ἵππος (das Pferd von dir = dein Pferd), τοὺς μόσχους τοὺς π. Φίλωνος (III^a) usw. Vgl. § 108 d.

= im Dienste eines stehend, untergeben:

Häufig ὁ παρά τινος γραμματεύς, γεωργός, ἱπποκόμος, κυβερνήτης, μάχιμος, μονογράφος, πράκτωρ, σιτολόγος, τραπεζίτης usw., τὸ παρά τινος πεζόν, ἱππικόν (III—II^a). τὸ παρ' ἡμῶν παιδάριον (II^a) usw.

παρά c. dat.:

= im Besitz (Genitiversatz): ὁ παρ' ἐμοὶ ἵππος, τὰ παρ' ἐμοὶ σκόρδα, τὰς παρ' αὐτῶι ἀρτάβας (alle III^a).

= im Dienst: τοὺς π. σοὶ γραμματεῖς, φυλακίτας, τῶι παρ' Εὐφρονίωι πράκτορι [1]), ἐν τοῖς παρ' ἡμῖν Ἄραψιν (alle III^a).

παρά c. acc.:

räumlich = neben (Standpunkt der Ruhe):

εἰς τὴμ παρὰ τὴν λίμνην (γῆν) (III^a).

solözistisch = παρά τινι (Genitiversatz):

ὁ σῖτος ὁ παρ' ὑμᾶς, τὸ παρ' ἡμᾶς βαλανεῖον (III^a). οἱ παρά σε θεοί (II^a). ταῖς τιμαῖς ταῖς ἄνω παρά σε (II—I^a). Vgl. § 108 c.

16. πρός (§ 127) c. gen.(?):

Nur an einer Stelle zweifelhaft: Par. 63, 8 = UPZ 144, 17 τὴν πρὸς ταύτης (pap. τάταις) οἰκιότητα v. W. Schmid hergestellt (c. 164^a).

---

[1]) Gewöhnlich τῶι παρ' Εὐφρονίου πράκτορι, so Eleph. 23, 2. 6; 27 (a) 1 (223^a).

πρός c. dat.:

a) rein örtlich = unmittelbar daneben (v. Sachen):

τοῦ ταμιείου τοῦ πρὸς τῶι ἱερῶι οἴκωι, τοῦ πρ. ταῖς κατακλείσιν τόπου, τὴν γέφυραν τὴν πρὸς τῶι ἐποικίωι, εἰς τὴν πρ. τῶι χορτοβόλωι (Heuboden) [στάσιν], ἐν τῶι Ἡρῴωι τῶι πρ. τῆι πόλει (III^{a}). τὸ ἐφημερευτήριον (Aufenthaltsraum der Arbeiter) τὸ πρ. τῶι ἁγίωι τοῦ Σαράπιδος, ἐν τῶι πρ. Μέμφει (neben Μέμφιν) Σαραπιείωι (II^{a}).

b) übertragen:

= beschäftigt mit: ὑπὸ τῶν πρ. τῶι σπόρωι κτηνῶν (II^{a}). τῶν πρ. τῆι θεραπείαι τοῦ Σαράπιος καὶ τῆς Ἴσιος διδυμῶν (II^{a}).

Vorsteherschaft: τῶν μετόχων τῶν πρ. τῆι ὠνῆι (II^{a}).

πρός c. acc.: a) räumlich (Himmelsrichtung):

τὸ πρὸς λίβα, νότου μέρος, τὸ πρὸς νότον τεῖχος, ἐκ τῆς πέτρας τῆς πρὸς νότον, τῆι διώρυγι τῆι πρ. λίβα (III^{a}). τὴν πρ. ἥλιον τοπαρχίαν (III—II^{a}).

b) übertragen:

Persönliche Beziehungen und Verhältnisse: τῆς εὐημερίας τῆς πρὸς τὸμ βασιλέα, αἱ πρ. τοὺς γεωργοὺς συγγραφαί, διάλογος ὁ πρ. Ὧρον (III^{a}). τὸν πρ. Διονύσιον ὑπὲρ τοῦ ἐλαίου (λόγον), διὰ τῆς πρὸς αὐτὸν διαγραφῆς (Anweisung), τῆι πρ. ἡμᾶς ἐπιμείξει (Verkehr), ταῖς πρ. ἡμᾶς εὐεργεσίαις, τῆς πρὸς τὴν Λοβάιν συνχωρήσεως (II^{a}).

Freundliches und feindliches Verhalten: τῆι εὐνοίαι τῆι πρὸς [. . .] (III^{a}). τῆι πρ. σὲ καὶ τὸν πατέρα αἱρέσει (Gesinnung), τῆς πρός τε τὸν ἡμέτερον πατέρα καὶ τὴν οἰκίαν ἐκείνην φιλίας, ἐν τῆι αὐτῆι πρ. ἡμᾶς φιλίαι, διὰ τὴν πρ. τὰ πράγματα εὔνοιαν („aus Loyalität gegen die Regierung" Wilcken) (II^{a}). τῆς πρ. πάντας εὐεργετικῆς ἀπαντήσεως (I^{a}).

τῆς πρ. αὐτοὺς ἀντιδικίας (Prozeßgegnerschaft), τὰς τῶν Αἰγυπτίων πρὸς τοὺς αὐτοὺς Αἰγυπτίους κρίσεις (II^{a}).

Bestimmung, Zweck: τὰ πρ. τὴν κατάστασιν δικαιώματα die zum Zweck der Gerichtsverhandlung nötigen Beweisurkunden (III^{a}). τὰ πρ. τὴν γεωργίαν σκεύη (II^{a}). ἄρτων πεπτῶν τῶν πρὸς τὸ αὐτὸ ἔτος (II^{a}).

Sachliche Beziehungen: τὰ πρ. τὴν ἐκθέωσιν νόμιμα (III^{a}). τῆς Δωρίωνος πρ. ταῦτα ἀναφορᾶς, τὸ πρ. τὴν εἴσδοσιν πρόσταγμα (II^{a}). ἡ πρὸς ταύτην (τὴν οἰκίαν) ἀποστασίου συγγραφή, τοῦ πρ. αὐτὴν χρηματισμοῦ auf sie bezügliche Verfügung (I^{a}).

In Geldangelegenheiten der Gegenstand einer Berechnung: τὰ πρ. τὸν δειγματισμὸν διάφορα die für Warenprobe berechneten Gelder (II^{a}).

Vergleichung: μέτρωι τῶι πρὸς τὸ χαλκοῦν, πρ. τὸ δοχικόν, πρ. τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου (sc. συμβεβλημένωι) (III—II^{a}).

17. ὑπό (§ 128) c. gen.:

Genitiversatz: Zen. pap. 59034, 18 τοῖς ὑπὸ τοῦ θεοῦ προστάγμασιν (III^{a}) — wohl προστεταγμένοις beabsichtigt. Teb. 61(b) 121 ἀλμυρίδος τῆς ὑπὸ Διονυσίου (118^{a}), nach Z. 97 wohl zu ergänzen ἀνενεχθείσης; ebenso 74. 43; 75. 62 (II^{a}).

ὑπό c. acc.:

a) räumlich = unterhalb:

τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανὸν χωρῶν (I^{a}).

b) Unterordnung:

ἐν τοῖς ὑπό σε (dir untertan) τόποις, τῶν ὑπό σε γραμματέων, οἱ ὑπ' αὐτὸν στρατιῶται, τῶν ὑπ' Ἀντίγονον ἱππέων (alle III^a). τῶν ὑπὸ τὴν Χομήνιος λααρχίαν ἱππέων (II^a).

B. UNECHTE, UNEIGENTLICHE PRÄPOSITIONEN.

18. ἄνευ (§ 131):

Wiederholt in Flurtabellen τῆς ἄνευ συναλλάξεως (γῆς) = ohne Pachtvertrag angetretenes Land, so Teb. 61 (b) 22. 89. 106 (118^a); 72, 68 (114—113^a). Vgl. Wilcken Grdz. 277.

19. ἕως (§ 133): zeitlich.

Hal. 13, 4 πρὸς τὰς ἕως Μεσορὴ συρίας mit Bezug auf die bis z. M. lieferbaren syrischen Stoffe (III). Teb. 5, 42 τῶν ἕως τοῦ νᾱ (ἔτους) χρόνων (118^a); 99, 24 πρὸς τοὺς ἕως τοῦ λβ̄ (ἔτους) χρόνους (II^a). Verkürzte Ausdrücke in Tabellen: Teb. 61 (b) 419 ὑπολόγου τοῦ ἕως τοῦ ιβ̄ (ἔτους); 84, 24 (118^a).

20. μέχρι (§ 133):

a) räumlich:

Par. 14, 35 = Tor. III 36 ἐπὶ τοὺς ἀπὸ τοῦ Πανοπολίτου μέχρι Συήνης χρηματιστάς (II^a).

b) zeitlich:

Goodsp. 7, 8 τῶν μέχρι τοῦ ν̄ (ἔτους) σιτολόγων (119^a).

C. PRÄPOSITIONSADVERBIEN.

21. ἐκτός (§ 134, 4):

a) räumlich:

Or. gr. 52, 3 τὸν ἐκτὸς τείχους τῆς πόλεως βωμόν (253^a).

b) übertragen:

Teb. 61 (b) 104 (118^a) = 72, 63 ἀπὸ τοῦ ἐκτὸς μισθώσεως (unverpachtet) ὑπολόγου (114^a); 62, 335 ὑπολόγου τοῦ ἐ. μ. (119^a); 60, 7 ὑπολόγου ἀφόρου τοῦ ἐ. μ. (118^a); 79, 7. 23. 25. 27 ἀπὸ νομῶν τῶν ἐ. μ. (nach 148^a).

22. ἐντός (§ 134, 6): räumlich:

Or. gr. 54, 13 τῆς ἐντὸς Εὐφράτου χώρας (242—21^a). Eleph. 24, 12 τοῦ παστοφορίου τοῦ ἐντὸς τοῦ ἱεροῦ (c. 220^a).

D. VERBINDUNG EINER ECHTEN PRÄPOSITION MIT EINEM ADVERB.

23. ἐπάνω (§ 135, 5): räumlich = oberhalb:

Petr. II 4 (9) 5 τὴν ἄμμον τὴν ἐπάνω τῆς λοιπῆς πέτρας (III^a). PSI V 488, 10 τὰ ἐπάνω τῆς Ἡφαίστου κρηπῖδος καὶ τὰ ὑποκάτω (χώματα) (III^a).

24. ὑποκάτω (§ 135, 14): unterhalb:

Petr. II 31, 4 ἐν τοῖς ὑποκάτω Μέμφεως τόποις (III^a). Leid. O = UPZ 125, 5. 36 ἐπὶ τῆς (τῆι) ὑποκάτω Μέμφεως φυλακῆς (φυλακῆι) (89^a).

§ 77. Häufigkeit und Stellung der attributiven Präpositionalausdrücke.

1. Über die relative Häufigkeit präpositionaler Attribute gibt Aufschluß folgende Statistik, bei der für das III. Jahrh. v. Chr. P. Eleph., Hib., Petr. I—III, PSI IV—VI, Rev. L., Zen. pap. I. II, für das s II.—I. Jahrh. v. Chr. UPZ I und Teb. I zugrunde gelegt sind.

	Typ I ἡ παρὰ Φίλωνος ἐπιστολή		Typ II ἡ ἐπ. ἡ. π. Φίλωνος		Typ III ἐπ. ἡ π. Φίλωνος		Typ IV ἡ ἐπ. π. Φίλωνος		Summe der einzelnen Präpositionalausdrücke
	III^a	II—I^a	III^a	II—I^a	III^a	II—I^a	III^a	II—I^a	
1. ἀνά	1	—	—	—	1	—	—	—	2
2. ἀντί	—	2	—	—	—	—	—	—	2
3. ἀπό	7	7	6	—	—	4*)	2	—	26
4. διά τινος	2	7	—	—	—	—	—	—	9
5. εἰς	4	13	2	—	—	—	2	—	21
6. ἐκ	6	12	2	—	—	—	—	2	22
7. ἐν	28	26	33	4	6	26*)	—	—	123
8. ἐπί τινος	—	21*)	2	—	—	3*)	—	—	26
9. ἐπί τινι	—	—	—	—	—	—	2	—	2
10. ἐπί τινα	—	1	—	—	—	—	1	—	2
11. κατά τινος	—	—	1	—	—	—	—	—	1
12. κατά τινα	11	30	9	—	3	2*)	—	—	55
13^a. μετά τινος	—	—	—	—	1	—	—	—	1
13^b. μετά τινα	—	1	—	—	—	1*)	—	—	2
14. παρά τινος	21	24	5	—	2	—	—	—	52
15. παρά τινι	3	—	—	—	—	—	—	—	3
15^a. παρά τινα	1	1	—	—	—	—	—	—	2
16. περί τινος	—	6	—	—	—	—	1	—	7
17. περί τινα	1	7	3	—	1	1*)	2	—	15
18. πρό	—	1	2	—	—	—	—	—	3
19. πρός τινος	—	1?	—	—	—	—	—	—	1?
20. πρός τινι	1	15	2	2	—	—	—	—	20
21. πρός τινα	9	20	5	—	2	19*)	—	—	55
22. ὑπέρ τινος	—	3	—	—	—	—	—	3	6
23. ὑπό τινος	1	—	—	—	—	1*)	—	—	2
24. ὑπό τινα	1	3	—	—	—	—	—	—	4
25. ἄνευ	—	4	—	—	—	—	—	—	4
26. ἐκτός	—	1	—	—	—	6*)	—	—	7
27. ἐντός	—	—	1	—	—	—	—	—	1
28. ἐπάνω	1	—	1	—	—	—	—	—	2
29. ἕως	—	2	—	—	—	3*)	—	—	5
30. ὑποκάτω	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Summe	98	210	74	6	16	66*)	10	5	485

*) Verkürzte Partizipialausdrücke, bei denen der Wegfall des Partizips schwerlich als Ellipse empfunden wurde.

Prozentuales Verhältnis.

	III^{a}	II—I^{a}	
Typ I 64 %	32 %:	68 % (+ 9 %) [1]	Typ I scheint im II.—I. saec. an Beliebtheit eher zu gewinnen als abzunehmen.
„ II 16½ %	92½ %:	7½ % (—51½ %)	Typ II wird im II.—I. saec. fast ungebräuchlich.
„ III 16½ %	20 %:	80 % (+ 21 %)	Typ III wird im II.—I. saec. beliebter.
„ IV 3 %	67 %:	33 % (—26 %)	Das seltene Vorkommen von Typ. IV (10 + 5) läßt keinen sicheren Schluß auf abnehmende Beliebtheit zu.
I + II + III + IV	41 %:	59 %	

Die Gesamtzahl der in den genannten Texten beobachteten Fälle beträgt 485, wovon 198 auf das III., 287 auf das II.—I. Jahrhundert v. Chr. fallen. Die höhere Frequenz der letzten zwei Jahrhunderte ist im wesentlichen auf die häufige Wiederkehr derselben Formeln zurückzuführen, da der Sprachgebrauch im allgemeinen schwerlich in diesem Maße geschwankt hat.

An der Spitze steht, alle anderen Präpositionen an Häufigkeit weit übertreffend, ἐν (123).

Dann lassen sich vier Gruppen unterscheiden:

I. κατά τινα (55), πρός τινα (55), παρά τινος (52).

II. ἀπό (26), ἐπί τινος (26*) [2], ἐκ (22), εἰς (21), πρός τινι (20).

III. περί τινα (15), διά τινος (9), περί τινος (7), ὑπέρ τινος (6), ὑπό τινα (4).

IV. Selten, bzw. nur je einmal vertreten sind: παρά τινι und πρό (je 3), ἀνὰ μέσον, ἀντί, ἐπί τινι, ἐπί τινα, μετά τινα, παρά τινα, ὑπό τινος (alle je 2), κατά τινος, μετά τινος (je 1), πρός τινος ist unsicher. Eine Gruppe für sich bilden die unechten Präpositionen, Präpositionsadverbien und Zusammensetzungen aus einer echten Präposition mit einem Adverb: ἄνευ (4), ἐκτός (7), ἐντός (1), ἕως (5); ἐπάνω (2), ὑποκάτω (2). Verbindungen, die in den oben genannten Texten nicht vorkommen, dagegen anderweitig in den Papyri und Inschriften sich finden, sind: σύν, ὑπέρ τινα, μέχρι; ἀμφί kommt in den ptol. Papyri überhaupt

[1] Die Zahlen in den Klammern bezeichnen die Zu- oder Abnahme der einzelnen Typen im II.—I. Jhrh. gegenüber dem durchschnittlichen Vorkommen der 4 Typen zusammen (59 %).

[2] Die hohe Zahl der Beispiele mit ἐπί τινος (in temporaler Bedeutung) ist lediglich zurückzuführen auf die in den Ackerlisten der P. Tebtun. I sich häufende, durch eine Partizipialellipse zu erklärende Formel: τῆς ἐπὶ τοῦ δεῖνος (sc. καταμεμετρημένης) γῆς: so Teb. 62, 29. 36. 315; ebenda 63, 39. 50 τῆς ἐπὶ τοῦ πάππου τοῦ βασιλέως (γῆς); 63, 33. 38; 64 (a) 15 τῆς ἐ. τοῦ προπάππου τ. β.; 62, 38. 55. 316; 64(a) 46; 65, 16 τῆς ἐ. τοῦ πατρὸς τ. β.; 62, 58. 115. 317; 63, 51. 94; 72, 46 τῆς ἐ. τοῦ ἀδελφοῦ τ. β.; 62, 116. 318; 65, 16. 24 τῆς ἐ. τοῦ βασιλέως (γῆς). Dazu kommt 72, 392 ἐγ δὲ τῆς ἐπὶ καλάμου (γῆς) mit Röhricht bestandenes Land (alle II^{af}).

gar nicht, διά τινα und ὑπό τινι nirgends in attributiver Form mit dem Artikel vor. Die Einzelbelege s. im vorigen Paragraph und unter den einzelnen Präpositionen §§ 112—125.

2. Was die Stellung des Artikels bzw. des Attributs betrifft, so kommen, wie die obige Tabelle zeigt, alle 4 Typen, die oben § 64 S. 52 ff. für adjektivische und partizipiale Attribute besprochen sind, auch bei präpositionalen Ausdrücken vor.

a) Typ I (ἡ παρὰ Φίλωνος ἐπιστολή) ist auch hier zu allen Zeiten vorherrschend und zwar verhält sich im III. Jahrh. v. Chr. die Normalstellung zum II. Typ (ἡ ἐπιστολὴ ἡ παρὰ Φίλωνος) etwa wie 4 : 3 [1]).

b) Belege für Typ II:

α) III[a].

ἀπό: Petr. II 4 (1) 10 οἱ δεκατοκύριοι οἱ ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας (255—54[a]). Rev. L. 57, 15 = 59, 17 τὸ τέλος τὸ ἀπὸ τοῦ σησάμου (258[a]). PSI VI 604, 10 τὸν μόσχον τὸν ἀπὸ τοῦ Ἰσιείου (III[a]). Or. gr. 54, 22 μετὰ τῆς ἄλλης γάζης τῆς ἀπὸ τῶν τόπων (247—21[a]).

εἰς: Rev. L. 48, 11 τὸ ἀνήλωμα τὸ εἰς τὴν παρακομιδήν (258[a]). Petr. III 43 (2) recto col. 4, 9 τὴν γέφυραν τὴν εἰς τὰς Καμίνους (III[a]). Lille 53, 12. 21 τὸ φόρετρον τῶν ρ (ἀρταβῶν) τῶν εἰς πυρῶν λόγον (III[a]); 25, 4 τῶν ξύλων τῶν εἰς τὴν σχεδίαν (III[a]). Or. gr. 50, 12 τὸ ἀνήλωμα τὸ εἰς τὴν στήλην (250[a]).

ἐκ: PSI V 486, 3 οἱ γεωργοὶ οἱ ἐκ Ταιταρῶ (258[a]); IV 405, 9 τῶν μειρακίων τῶν ἐκ τῆς ἡμετέρας κώμης (III[a]). Petr. III 7, 12 τῆι θυγατρὶ Δημοῖ τῆι ἐξ Εἰρήνης (237[a]).

ἐν: Eleph. 10, 2 (223[a]); 20, 54 (III[a]). Hib. 43, 3; 52, 3; 62, 7; 63, 9; 90, 5. 7 (alle III[a]). Petr. III 37 (a) col. 1, 3; 43 (2) recto col. 3, 23. 28. 30. 33. 34. PSI IV 352, 1 (254[a]); 402, 4 (III[a]); 445, 11 (III[a]); V 486, 4 (258[a]); 509, 14 (256[a]); 531, 7 (III[a]). Rev. L. 29, 7; 32, 12; 44, 8; 47, 4; 48, 3; 54, 14; 60, 12; 62, 18; 63, 8; 68, 18; 72, 16. 21 (258[a]). Zen. pap. 59130, 17 (257[a]); 59184, 2 (255[a]). Or. gr. 54, 15. 16 (247—41[a]). Kanop. Dekr. 22. 72 (237[a]). Lille 1 verso 13 (259[a]); 5, 39 (260[a]). Magd. 33, 2 (221[a]).

ἐντός: Eleph. 24, 12 τοῦ παστοφορίου τοῦ ἐντὸς τοῦ ἱεροῦ (c. 220[a]).

ἐπάνω: Petr. II 4 (9) 5 τὴν ἄμμον τὴν ἐπάνω τῆς λοιπῆς πέτρας (III[a]).

ἐπί τινος: PSI IV 433, 1 τὰ σκόρδα τὰ ἐπὶ τῆς πέτρας (III[a]). Petr. III 43 (2) recto col. 4, 6 τὴν γέφυραν τὴν ἐπὶ τοῦ ὑδραγωγοῦ (III[a]).

κατά τινος: PSI IV 343, 5 πρὸς τῶι διαλογισμῶι τῶι καθ' ὑπηρετῶν (256[a]).

κατά τινα: Hib. 38, 5 ἕως τοῦ πόρου τοῦ κατὰ τὸν δρμον (252[a]); 110, 112 παρὰ τῶν ἐλεφάντων τῶν κατὰ Θα . . . = 92 (c. 270[a]). Petr. II 6, 6 τὴν ὕφαμμον γῆν τὴν κατὰ κεφαλὴν τῶν κωμητῶν (III[a]); III 39 col. 2, 6. 11; 41 recto 4; 42 F (b) 2; 43 (2) recto col. 4, 10 (III[a]). PSI IV 422, 22 τὸ μέρος τὸ κατ' ἐμέ (III[a]); V 500, 8 τὸ ἀνήλωμα τὸ καθ' ἡμέραν (257[a]). Rev. L. 50, 20 ἐν τοῖς ἱεροῖς τοῖς κατὰ τὴν χώραν; 57, 3 = 59, 2 τὴν ἐλαικὴν τὴν κατὰ τὴν χώραν Εἰρήνης (258[a]).

παρά τινος: Hib. 47, 25 τοὺς μόσχους τοὺς παρὰ Φίλωνος (256[a]). PSI IV 380, 2 τὰς ἐντολὰς τὰς παρὰ σοῦ (249[a]); V 489, 9 αἱ λοιπαὶ ἐπιστολαὶ αἱ παρ'

[1]) Es fehlt nicht an Beispielen, in denen derselbe Ausdruck im gleichen Zusammenhang beide Formen aufweist: PSI V 500, 6 τὸ καθ' ἡμέραν ἀνήλωμά, 8 τὸ ἀνήλωμα τὸ καθ' ἡμέραν (257[a]). Rev. L. 60, 21. 24; 61, 4. 16; 62, 5 εἰς τὴν ἐν Ἀλεξανδρείαι διάθεσιν; aber 72, 21 εἰς τὴν διάθεσιν τὴν ἐν Ἀλ., ebenso 62, 18; 63, 8; 68, 18 εἰς τὴν διάθεσιν τὴν ἐν τοῖς ἄλλοις νομοῖς (258[a]).

ἡμῶν (258ᵃ). Zen. pap. 59062, 5 τὴν ἐπιστολὴν τὴν παρὰ Ἀμύντου; 59081, 2 τὰς ἐπιστολὰς τὰς παρ' Ἀνδρονίκου (beide 257ᵃ).

παρά τινα: Lille 17, 19 ὁ σῖτος ὁ παρ' ὑμᾶς (IIIᵃ).

περί τινα: Petr. III 68 (b) 3 τοῦ ἐμοῦ φοινικῶνος τοῦ περὶ τὸν Ἰβιῶνα τὸν περὶ τὸ Μητροδώρου ἐποίκιον (IIIᵃ). Lille 3, 73 τῶν τόπων τῶν περὶ Φιλαδέλφειαν (nach 241ᵃ). Petr. III 28 τὸν κλῆρον τὸν περὶ Εὐημερίαν (200ᵃ). PSI IV 393, 20 ἐκ τοῦ ἀμπελῶνος τοῦ περὶ Φιλαδέλφειαν (242ᵃ). Or. gr. 50, 1 τοῖς τεχνίταις τοῖς περὶ Διόνυσον (240ᵃ).

πρό: PSI IV 393, 4 τῆι νυκτὶ τῆι πρὸ τῆς ις = 18 (242ᵃ).

πρός τινι: Petr. I 21 = III 1 col. 2, 22 τοῦ ταμιείου τοῦ πρὸς τῶι ἱερῶι οἴκωι (237ᵃ); III 41 recto 4 (IIIᵃ); III 43 (2) col. 4, 4 τὴν γέφυραν τὴν πρὸς τῶι ἐποικίωι (245ᵃ). Lille 27, 10 ἐν τῶι Ἡρῴωι τῶι πρὸς τῆι πόλει (IIIᵃ).

πρός τινα: PSI IV 423, 29 ἐκ τῆς πέτρας τῆς πρὸς νότον (IIIᵃ); 435, 3 τῆς εὐημερίας τῆς πρ. τὸμ βασιλέα (258ᵃ). Petr. II 36 (1) 3 τῆι διώρυγι τῆι πρὸς λίβα (IIIᵃ). Zen. pap. 59032, 3 τῆι εὐνοίαι τῆι πρὸς [. . .] (257ᵃ); 59179,5 τῶν ἐπιστολῶν τῶν πρὸς αὐτούς (IIIᵃ).

ὑπέρ τινος: Zen. pap. 59147, 9 ἐν τῆι ἐπιστολῆι τῆι ὑπὲρ Νικάνορος (IIIᵃ).

β) Weit seltener als im III. Jahrh. v. Chr., das die klassische Tradition gewahrt hat, aber immerhin häufiger als beim attributiven Adjektiv (worüber oben S. 55,10) ist im II.—I. Jahrh. v. Chr. bei präpositionalen Attributen die II. Stellung mit Wiederholung des Artikels nach dem Substantiv vertreten. Typ I: Typ II = 35: 1.

ἀπό: SB 6011, 8 οἱ νησιῶται οἱ ἀπὸ Συήνης (Iᵃ).

ἐκ: BGU (III) 993 II 12 τῆι ἑαυτοῦ θυγατρὶ Τασήμει τῆι ἐκ Τσεννήσιος (127ᵃ).

ἐν: Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 8 ἐν τῶι Σαραπιείωι τῶι ἐν Μέμφει (168ᵃ). Vat. F = UPZ 16, 30 οἱ δώδεκα θεοὶ οἱ ἐν Ἡρακλέους πόλει (156ᵃ). Par. 11 = UPZ 119, 15 ἕως τοῦ περιβόλου τοῦ ἐν τῶι [. . .] (156ᵃ). Teb. 63, 126 ἐκ τῶν φυλακιτῶν τῶν ἐν τῶι $\overline{\text{λγ}}$ (ἔτει) (116—115ᵃ).

κατά τινα: Leid. U = UPZ 81 col. 4, 1 εἰς τὰ λόγιμα ἱερὰ τὰ κατ' Ἄγυπτον (sic) (geschr. IIᵃ).

παρά τινα: BGU VI 1303, 7 ταῖς τιμαῖς ταῖς ἄνω παρά σε (Iᵃ).

περί τινος: Tor. I 6, 31 τοῦ προστάγματος τοῦ περὶ τῆς ἀναγραφῆς (116ᵃ).

πρός τινι: Par. 11 = UPZ 119, 12 τὸ ἐφημερευτήριον τῶν παστοφόρων τὸ πρὸς τῶι ἀγίωι τοῦ Σαράπιδος (156ᵃ). Amh. 52, 2 τῶν μετόχων τῶν πρὸς τῆι ὠνῆι (139ᵃ).

c) Der III. Typ (ἐπιστολὴ ἡ παρὰ Φίλωνος), bei dem das artikellose, also unbestimmte Nomen nachträglich durch ein Attribut näher bestimmt und charakterisiert wird (vgl. oben S. 57,22 ff.), ist auch bei präpositionalen Attributen ziemlich verbreitet, mehr im II.—I. als im III. Jahrh. v. Chr. Namentlich findet diese auf verkürzten Partizipialkonstruktionen beruhende Manier häufige Anwendung in der Breviloquenz der Tabellen, wobei die Ergänzung des betreffenden Partizips nicht immer leicht ist, da der ausgeführte Ausdruck manchmal nicht vorkommt. Jedenfalls wurde die Verkürzung nicht als Ellipse empfunden [1]).

[1]) Auch hier wechseln oft bei denselben Wendungen artikulierte und unartikulierte Ausdrücke, wie es scheint, ohne Unterschied der Bedeutung: Eleph. 20, 41. 45 γῆς τῆς ἐν Πετλάρης, aber 54 τὴν γῆν τὴν ἐν Τσενάνη (IIIᵃ). Zen. pap. 59109, 1 τῶν κατὰ Τάνιν χωμάτων, aber 5 χώματος τοῦ κατὰ Τάνιν (257ᵃ). Or. gr. 50, 1 τοῖς τεχνίταις τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον (240ᵃ), aber 51, 1 τεχνίταις τοῖς usw. (239ᵃ).

α) III[a].

Petr. II 13 (2) 6 εἰς ἐπισκευὴν γεφυρῶν τριῶν τῶν κατὰ Σεβέννυτον (255—53[a]); II 39 (c) = III 107 (a) 2 λόγος προσαγωγίδων τῶν ἐν τῆι διώρυγι (III[a]); III 37 (a) col. 1, 3 μέτρησις ἔργων τῶν ἐν τῆι Καλλιφάνους μερίδι; col. 2, 17 παλαιοῦ χώματος τοῦ ἀνὰ μέσον τοῦ κλήρου; 82, 2 ὑπὲρ ἱερᾶς γῆς τῆς περὶ αὐτήν (III[a]). PSI IV 332, 11 ῥαβδοφόρωι τῶι κατὰ πόλιν (257[a]); V 502, 32 subscr. ἀντίγραφον ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Ἀπολλώνιον (257[a]); 545, 15 ἐργάταις τοῖς μετὰ τῶν ὑποζυγίων (III[a]). Lille 5, 4 κριθοπύρου τοῦ ἐκ τοῦ κε̄ (ἔτους) (260—59[a]). Zen pap. 59063, 5 τυρῶν Κυτνίων τριῶν τῶν παρ' Ἡγήμονος (257[a]); 59109, 5 χώματος τοῦ κατὰ Τάνιν (257[a]); 59269, 6 ῥόδων τῶν ἐν τῶι παραδείσωι Rosen, die im Obstgarten wachsen, 8 σύκων καὶ ῥοῶν τῶν ἐν τῆι ὑφάμμωι, 40 λυχνίδος τῆς ἐν τῶι ἀμπελῶνι (251[a]). Hib. 122, 1 διάλογος ὁ πρὸς Ὧρον διὰ Κίσσου (nach 250[a]). In dem später (s. u.) häufigen Ausdruck μέτρωι τῶι πρὸς τὸ χαλκοῦν, der zuerst Hib. 85, 18 (261[a]) begegnet, ist ursprünglich συμβεβλημένωι, d. h. „verglichen mit dem ehernen Normalmaß" zu ergänzen, wie der volle Ausdruck Lille 21, 23 lautet μέτρωι δοχεικῶι τῶι συμβεβλημένωι πρὸς τὸ χαλκοῦν (221[a]). Vgl. auch oben S. 59, 10 und unten Z. 43. Nach festen formelhaften Präpositionalwendungen (vgl. oben S. 58, 48): καθ' ὑπογραφὴν τὴν ἐν δημοσίωι Petr. III 7 (= II p. 23) 14 (237[a]). So häufig in Ehrendekreten: εὐνοίας (φιλοτιμίας) ἕνεκα τῆς εἰς τὴν πόλιν, τὸν βασιλέα Or. gr. 49, 10 (285—47[a]); 50, 5 (240[a]); 51, 4. 18 (239[a]) usw. Ferner Or. gr. 48, 2 πρυτάνεις οἱ σὺν Διονυσίωι (240[a]); 51, 1 τεχνίταις τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον (239[a]).

Anmerkung 1. Zweifelhaft erscheint Petr. III 47 H (7) 8 γνῶσιν τὴν παρὰ τῶν χρηματιστῶν (III[a]). Vor γνῶσιν fehlen einige Buchstaben, so daß möglicherweise der Artikel davor stand. Hib. 86, 3. 18 ἐμ μηνὶ Δαισίωι τῶι ἐν τῶι ὀγδόωι καὶ τριακοστῶι ἔτει (248[a]) — beidemal unsicher; in der Dublette Hib. 119 descr. fehlt das erste τῶι, also Hib. 86 vielleicht Dittographie.

β) Das II.—I. Jahrhundert v. Chr. bietet eine größere Zahl von Beispielen des III. Typs, wenn man die formelhaften Verkürzungen, namentlich in den agrarischen Tabellen der Pap. Tebt. I 60 ff., hierher rechnen darf. Da der volle Partizipialausdruck in den wenigsten Fällen gebraucht wird, mußte der präpositionale Zusatz dem Leser ohne weiteres klar sein, also schwerlich den Eindruck einer Ellipse machen. Eine Auswahl der einschlägigen t. t. wird genügen.

1. Lond. I nr. 22 (p. 7) = UPZ 17, 3 διδυμῶν τῶν ἐν τῶι μεγάλωι Σαραπιείωι (163[a]). Leid. D = UPZ 36, 32 und Lond. I nr. 34 = UPZ 37, 7 διδύμαις ταῖς ἐν τῶι μεγ. Σαρ. den im großen S. wohnhaften Zwillingen (161[a]). δίδυμαι steht hier wie ein Eigenname und ist nicht unbestimmt. Leid. B = UPZ 20, 38 ἄρτων πεπτῶν τῶν πρὸς τὸ αὐτὸ ἔτος (sc. προσοφειλομένων oder ἐκτεθέντων) gebackene Brote, die auf dasselbe Jahr fällig sind (c. 160[a]). Tor. I col. 7, 14 αἰτιῶν πασῶν τῶν ἕως Θῶυθ ἰθ̄ τοῦ νγ̄ (ἔτους) Beschuldigungen jeder Art, die bis zum 18. Th. erhoben wurden (116[a]). Ähnlich Teb. 5, 4 (118[a]). BGU 1002, 6 μέχρι ῥύμηι (l. -ης) τῆς ἀπὸ βορρᾶ (55[a]). Der oben (Z. 13) erwähnte verkürzte Ausdruck μέτρωι τῶι πρὸς τὸ χαλκοῦν (sc. συμβεβλημένωι) findet sich Amh. 43, 10 (173[a]). Rein. 8, 11 (113[a]); 9, 20 (112[a]); 14, 21 (110[a]); 15, 19 (109[a]); 16, 24 (109[a]); 22, 7. 15 (107[a]); 26, 23 (104[a]); 31, 13 (II[af]). Ebenso μέτρωι τῶι πρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου Teb. 106, 28 (101[a]); μέτρωι τῶι πρὸς τὸ δοχικόν 61 (b) 390 = 72, 395 (118—14[a]). μέτρωι τῶι πρὸς τὸ (ἐννεακαιεικοσιχοίνικον) Grenf. I 18, 19 (132[a]). Teb. 61 (b) 386 μέτρωι τῶι ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου (Σουχιείου) (118[a]); 72, 390 (114[a]). Grenf. II 23 (a) col. 2, 7 τοῦ προσόντος χαλάσματος (Maßzuschuß bei ungefähren Schätzungen von Ackermaßen, Preisigke WB s. v.) ἀπὸ ἀρουρῶν ζ (in der Größe

von 7 Aruren) τῶν ἐν (ἀρούραις) μ, die auf 40 Aruren (Ackerlandes) kommen (107a). Daß dieses Verhältnis von χάλασμα (Spielraum) zum Grundstock des Landstücks nicht auffallend ist (wie Jouguet zu Lille 2, 16 bemerkt), beweist eben jene Stelle: αἱ πᾶσαι Ἀω (1800) (ἀφ' ὧν) χαλάγματος (l. χαλάσματος) τ (300), d. h. von denen 300 Aruren als Spielraum abgehen, also = 1/6 und dort 40/7.

Auf Ehreninschriften εὐνοίας (εὐεργεσίας) ἕνεκεν τῆς εἰς βασιλέα Πτολ. Or. gr. 100, 5 (190—181a); 114 (181a); 120, 4 (181—146a); 731, 6 (IIa) usw.

2. Landwirtschaftliche Kunstausdrücke in Ackerlisten der Tebtunenses (Auswahl): 60, 7 (= 62, 335) ὑπολόγου ἀφόρου τοῦ ἐκτὸς μισθώσεως (sc. διοικουμένου?) von unfruchtbarem, unverpachteten Land, 38 (= 61 (a) 149) παραδείσων τῶν ἐν περιμέτρωι τῆς κώμης im Umkreis des Dorfes gelegen, 102 (= 64 (b) 6) κατοχίμων κλήρων τῶν πρὸς χρυσικοὺς στεφάνους (sc. κατεσχημένων), 109 (= 75, 38) ὑπολόγου τοῦ ἀπὸ μ̄ (ἔτους) (sc. κειμένου ἐν ὑπολόγωι), 118 (= 61 (b) 93. 115. 185. 207) ἐμβρόχου τῆς ἐν τῶι ιβ̄ (ἔτει), 125 ἀλμυρίδος τῆς ἐν τῶι λθ̄ (ἔτει) (118a); 61 (a) 212 (= 67, 49) χαλκοῦ τοῦ κατὰ τὴν ὑποθήκην in Kupfer nach der zu Grund gelegten Berechnung (dem Voranschlag entsprechend) (118a); 61 (b) 121 ἀλμυρίδος τῆς ὑπὸ Διονυσίου (sc. ἀνενεχθείσης, cf. Z. 97). 143 (= 75, 39. 77) χέρσου τῆς ἐν τῶι μ̄ (ἔτει) (sc. κεχερσευμένης, cf. 144), 149 ἀλμυρίδος τῆς ἐν τῶι κε̄ (ἔτει) (118a); 72, 128 ἐμβρόχου τῆς ἐν τῆι ἀναγεγραμμένηι ἱερᾶι, 183 ὑπολόγου τοῦ μετὰ τὸ λ̄ (ἔτος) [sc. κειμένου ἐν ταύτηι τῆι τάξει] (114—113a); 74, 14 ἀπὸ ἐμβρόχου τῆς ἐν τῶι νβ̄ (ἔτει), 15 ἀπὸ ἀσπόρου τῆς ἐν τῶι μᾱ (ἔτει), 59 ἐμβρόχου τῆς ἐν τῆι ἠθετημένηι ἱερᾶι (114—113a); 79, 7. 23. 25. 37 ἀπὸ νομῶν τῶν ἐκτὸς μισθώσεως, 11. 21 ἀπὸ χέρσου τῆς ἀπὸ τοῦ [. .] (ἔτους) (nach 148a); 81, 4 ἀβρόχου τῆς ἐν τῆι κεχω(ρισμένηι) προσόδωι (διοικουμένης?) (IIaf); 84, 12. 14 ὑπολόγου τοῦ ἕως τοῦ λθ̄ (ἔτους [sc. κειμένου ἐν ταύτηι τῆι τάξει, cf. 61 (b) 419 und 72, 428] (114); 154 descr. ἀπὸ ὑπολόγου τοῦ περὶ τὴν κώμην (112—11a) usw.; 63, 4 ἐλασσόνων ἱερῶν τῶν ἐν τῆι κώμηι θεῶν (116—115a).

d) IV. Typ: ἡ ἐπιστολὴ παρὰ Φίλωνος [1]).

Aus dem Obigen geht hervor, daß das präpositionale Attribut der Deutlichkeit halber in der Regel durch den Artikel an das zugehörige Wort gebunden wird. Tritt aber eine Präposition mit ihrem Kasus ohne Vermittlung des Artikels hinter ein mit dem Artikel versehenes Substantiv, so fehlt jede Bezeichnung eines attributiven Verhältnisses, das, wenn die Beziehung auf das Prädikatsverbum ausgeschlossen ist, nur aus dem Zusammenhang erkannt werden kann. Doch fehlt es von alters her, namentlich aber bei hellenistischen Schriftstellern und im N. T., nicht an Beispielen dieser Art, bei denen meist die im Substantiv liegende verbale Kraft sich in einer Präposition auswirkt [2]).

1. Dem regierenden Nomen liegt ein Verbalbegriff zugrunde, von dem die Präposition abhängen kann:

Lille 1 verso 21 περὶ τῶν ἀναλωμάτων εἰς (= ἀνηλωμένων εἰς) τὰς προ-

[1]) Krüger § 50, 9, 9. Winer-Schmiedel § 20 c—d. Blaß-Debrunner[8] § 272. Radermacher N.T.[2] 117.

[2]) Vgl. Thuc. I 51, 4 αἱ εἴκοσι νῆες ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν; II 52, 1 ἡ ξυγκομιδὴ ἐκ τῶν ἀγρῶν εἰς τὸ ἄστυ; VI 55, 1 ὡς ὅ τε βωμὸς σημαίνει καὶ ἡ στήλη περὶ τῆς τῶν τυράννων ἀδικίας; VII 41, 2 αἱ κεραῖαι ὑπὲρ τῶν ἐσπλων. Polyb. V 64, 6 διὰ τὴν τοῦ πατρὸς δόξαν ἐκ τῆς ἀθλήσεως. Der Vorgang ist verwandt dem adnominalen Dativ, wovon oben S. 146ff. die Rede ist.

υπαρχούσας διώρυγας (259—58ª). Par. 66 bis = W. Chr 30, 1 τὸ ἀνάλωμα εἰς Ἀλεξάνδρειαν (um 200ª). Nicht selten bei ἐπιστολή, ἔντευξις, νόμος und ähnlichen Begriffen, zumal wenn das Nomen noch ein 2. Attribut bei sich hat: Lille 15, 1 τὴν παρὰ σοῦ ἐπιστολὴν περὶ τῶν ς' μναιείων (IIIª). Par. 30 = UPZ 35, 5 τὴν τῶν διδυμῶν ἔντευξιν ὑπὲρ τῶν καθηκόντων αὐταῖς (c. 160ª). Par. 63 = UPZ 110, 193 τὴν πρὸ ταύτης ἐπιστολὴν ὑπὲρ τῶν περισπωμένων εἰς τὴν γεωργίαν (164ª). Rev. L. 57, 1 = 59, 1 διόρθωμα τοῦ νόμου (= τοῦ νομιζομένου) ἐπὶ τῆι ἐλαικῆι des für die Ölsteuer geltenden Gesetzes (258ª). Tor. I 7, 2 ἐκ τῶν τῆς χώρας νόμων περὶ τῆς στυριώσεως (116ª). Auch τὸ ὀφίλημα τῶν ἄρτων ἐκ τοῦ Σαραπιείου Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 17. 21 (c. 160ª) läßt sich mit der Konstruktion τὸ ὀφειλόμενον erklären.

2. In anderen Fällen kann man teils stilistische Gleichgültigkeit und Unkorrektheit teils Streben nach Breviloquenz für den Ausfall des Artikels verantwortlich machen.

Petr. II 4 (1) 10 (Unterschrift) steht korrekt οἱ δεκατοκύριοι οἱ ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας, dagegen 1 (Briefeingang) Κλέωνι ἀρχιτέκτονι χαίρειν οἱ δεκάταρχοι τῶν λατόμων ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας (255—54ª) [1]).

Breviloquenz: In der Aufzählung von Rechtsfällen Hib. 111, 2 τὰ πρὸς Μελάνθιον περὶ τῆς βίας ἐπὶ Δημητρίαν der Prozeß des M. wegen Gewalttat gegen D. (nach 250ª). PSI VI 621, 1 τοῖς πρεσβυτέροις ἀπὸ Μέμφεως (IIIª). Or. gr. 120, 3 τὸν ἱερέα τῆς Ἀθηνᾶς διὰ βίου (lebenslänglich) (181—146ª); ebenda 172, 3 τὸν συνγενῆ καὶ ἱερέα διὰ βίου βασιλέως Πτολεμαίου (88ª). Grenf. II 23 (a) col. 2, 7 τοῦ προσόντος χαλάσματος ἀπὸ ἀρουρῶν 3 im Umfang v. 7 A. (107ª).

e) Präpositionale Attribute bei einem artikellosen Substantiv, die in der klassischen Sprache zwar vorkommen, jedoch der Deutlichkeit wegen lieber vermieden werden, sind in den Papyri (namentlich im Tabellenstil) nicht selten. Manchmal liegt die Ergänzung eines Partizipialbegriffs oder verb. finit. nahe [2]).

ἀπό: Hib. 114, 4 ἀπὸ διεγγυήσεως (δραχμαί) ε (244ª). Teb. 119, 35 λόγος πρὸς ἀλλήλους ἀπὸ ἐκφο(ρίων) gegenseitige Abrechnung über Pachtzinsen (105—101ª); ebenda 58, 20 πυροῦ ἀπὸ παντὸς εἴδους Weizen von jeder Güte (111ª). Grenf. II 27, 19 δάνειον ἀπὸ χα(λκοῦ) ταλάντου ein Darlehen in der Höhe eines Kupfertalents (IIª).

διά: Or. gr. 50, 4 πρύτανιν διὰ βίου (240ª) = 51, 3 (239ª). SB 1269 (Inschr.) 8 ἱερεὺς διὰ βίου (lebenslänglicher Priester) (104ª). Teb. 61 (b) 50 σπόρος πυρῶι διὰ τῶν κατὰ μέρος γεωργῶν Aussaat in Weizen (besorgt) durch die betreffenden Pächter (118—117ª) = 72, 43. 52 (114ª).

εἰς: Leid. T = UPZ 99, 4 θροία (= θρύα) εἰς τὰ χαλκῖα Binsen für die Kessel (158ª). So öfter in Rechnungen PSI IV 332, 13 φορμὸς εἰς τὸ κρόμμυον Zwiebelkorb (257ª). Zen. pap. 59296, 7 εἰς τοὺς φυλακίτας καὶ Ἄραβας 1 ὀψώνιον (Löhnung) (250ª).

ἐκ: In Steckbriefen stehend οὐλή, φακός usw. ἐγ δεξιῶν, ἐξ ἀριστερῶν, vgl. Präp. ἐκ § 114 I b. Zen. p. 59075, 10 ἡμιονάγριον ἐξ ὄνου, 11 πώλους ἐξ

[1]) Denkbar wäre es immerhin, daß in der Grußformel der Landungsplatz als Ausgangspunkt bezeichnet und ἀπὸ ἐγβατηρίας eng mit χαίρειν (λέγουσι) zu verbinden ist, während am Schluß der offizielle Titel steht.

[2]) Vgl. Krüger § 50, 8, 15 [19]. Kühner-Gerth I S. 609 f. (ἐκ γῆς ἀφορμαί, ἐν βραχεῖ χάρις). Blaß-Debrunner⁵ § 272 Schluß (ἄνθρωπος ἐν πνεύματι ἀκαθάρτῳ). Winer-Schmiedel § 20, 7.

ἡμιοναγρίου, πῶλον ἐξ ὀναγρίου (257ᵃ) usw. (vgl. § 108 c). Bei Stoffbezeichnungen an Stelle des Genit. materiae, worüber ebenda e.

ἐπί: als Ersatz des Genitivs in Ausdrücken wie ἡγεμὼν oder ἱππάρχης ἐπ' ἀνδρῶν worüber unten § 108 b.

κατά: Or. gr. 20, 2 φρούραρχος κατὰ Κίτιον (306—285ᵃ). Teb. 84, 2 εὐθυμετρία κατ' ἄνδρα καὶ περίχωμα detaillierte Landvermessung nach Köpfen und Deichparzellen (118ᵃ). Petr. III 95 col. 1, 2 κατὰ φύλλα (nach Fruchtarten) σπόρος (IIIᵃ).

περί: Hib. 92, 13 ἕως γνώσεως περὶ τῆς δίκης bis zur Prozeßentscheidung (263ᵃ). Eleph. 7 (subscr.) ὅρκος περὶ τῶν ὀφειλημάτων (225—24ᵃ). Tor. I 4, 30 προστάγματα περὶ προθεσμιῶν (116ᵃ) usw. ἀντιγραφεὺς θησαυροῦ περὶ πόλιν, Τιλῶθιν usw.: W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII nr. 2 (S. 188) 2; nr. 3 (S. 189) 1; nr. 7 (S. 202) 3; nr. 12 (S. 209) 1. 10; nr. 13 (S. 210) 9 (alle Iᵃ).

πρός: Theb. Bk. I 2, 4 βουνοῦ πρὸς τῶι ὑπάρχοντι αὐτῶι ἐποικίωι (c. 130ᵃ). Teb. 113, 1 πρὸς Μέλανα λόγος Abrechnung des M. (114—113ᵃ); 115, 1 πρὸς Ὧρον λόγος (115—113ᵃ); 241 descr. λόγος πρὸς Καλλίνικον (74ᵃ). Eleph. 4 verso συγγραφὴ Ἐλαφίου πρὸς Παντάρκη (284—83ᵃ). Formelhaft δάνειον, ὠνὴ τοῦ δεῖνος πρός τινα, worüber § 127 III 1 c. In letzteren Fällen wird manchmal der attributive Charakter des Präpositionalausdrucks gewahrt durch einen vorangesetzten Genitiv, der die Stelle des Artikels vertritt: so Rein. 12 verso = 13 verso Διδύμου πρὸς Διονύσιον ἀποχὴ δανείου (111ᵃ). Teb. 119, 34 Ἀκουσιλάου πρὸς Κότυν λόγος πρὸς ἀλλήλους gegenseitige Abrechnung mit K. (105ᵃ). Über die öfter wiederkehrende Wendung ἐπαφροδισία, χάρις, μορφὴ (Anmut, Gunst und Wohlgefallen) πρὸς τὸν βασιλέα s. § 127 III 2 b.

Anmerkung 2. Ein präpositional formulierter Amtstitel mit ἐπί τινος, der gewöhnlich den Artikel hat (wie ὁ ἐπὶ τῶν προσόδων), kann auch ohne Vermittlung des Artikels in attributiv-appositioneller Weise neben anderen Appellativen mit einem Nomen proprium verbunden werden: Amh. 35, 2 Ἀπολλωνίωι τῶν πρώτων φίλων καὶ στρατηγῶι καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων (132ᵃ). Teb. 254 descr. Ἀσκληπιάδης τῶν ὁμοτίμων τοῖς συγγενέσι καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων (nach 113ᵃ). BGU 1187, 1 Ἀνδρομάχωι συγγενεῖ καὶ στρατηγῶι καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων (Iᵃ); ebenso 1188, 1 (15—14ᵃ); 1189, 1 (1ᵃ). W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII nr. 1 (S. 187) 12 Διονυσίωι συγγενεῖ καὶ στρατηγῶι καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων; dagegen nr. 7 (S. 202) 4 Διονυσίου τοῦ συγγενοῦς καὶ στρατηγοῦ καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων, ebenso nr. 12 (S. 209) 3. 12; nr. 13 (S. 210) 2. 11 (alle Iᵃ), wobei der Artikel auf den Präpositionalausdruck fortwirkt (S. 47,17). Vgl. Or. gr. 104, 1 (190—181ᵃ); 188—189, 1 (57ᵃ). SB 1568 (IIᵃ); 2100 (spätptol.); 2264 (Iᵃ). Radermacher N. T.² S. 117 zitiert aus einer pontischen Inschrift (II 29 A und B) Ψυχαρίων Σόγου ἐπὶ τῶν λόγων, dagegen II 46 Αὐρήλιον Ῥόδωνα τὸν ἐπὶ τῆς βασιλείας.

§ 78. Attributive Adverbien [1]).

Der attributive Gebrauch der Adverbien ist wie in der klassischen Schriftsprache auch in den Papp. zu allen Zeiten häufig: er betrifft Adverbien des Orts, der Zeit und der Qualität. In der Regel wird das Adverb durch den Artikel in attributiver Stellung eng mit dem regierenden Nomen verbunden; ganz selten fehlt der Artikel in der Breviloquenz.

I. Mit Artikel:

[1]) Krüger § 50, 8, 4. Kühner-Gerth I S. 594, 6; 609 m. Radermacher N. T.² 110.

1. Adverbien des Orts:

ἄνω: τὰ ἄνω μέρη die oberen Stockwerke Lond. III nr. 887 (p. 1) 2 (III[a]). ταῖς ἄ. θύραις Zen. pap. 59782 (a) 8 (III[a]). τήν τε ἄ. χώραν καὶ τὴν κάτω Rosettast. 3. 46 (196[a]). ἐπὶ τῶν ἄ. τόπων Or. gr. 111, 17 (nach 163[a]); ebenda 737, 2 ἐν τῶι ἄ. Ἀπολλωνιείωι (II[a]). εἰς τοὺς ἄ. τόπους Tor. I 5, 28 (116[a]). Par. 30 = UPZ 35,18; Leid. D = UPZ 36,15 (162[a]). ἐν τῶι ἄ. οἴκωι Giss. bibl. 10, 2, 11 (II—I[a]). τῆς ἄνω τοπαρχίας Amh. 50, 3 (106[a]); 51, 21 (88[a]). Grenf. I 33, 19 (103[a]). Lond. III nr. 883 (p. 22) 18 (88[a]). Über diesen Ausdruck ohne Artikel s. unten S. 171,4. BGU VI 1303, 7 ταῖς τιμαῖς ταῖς ἄνω παρά σε (I[a]).

αὐτόθι (an Ort und Stelle): Lille 7, 13 εἰς τὸ αὐτόθι δεσμωτήριον (III[a]). SB 7176, 4 εἰς τὴν αὐτόθι διάθεσιν (247/46[a]). Theb. Bk. X[a] 1 ὁ πρὸς τῶι αὐ. ἐλαιουργίωι (130[a]). Teb. 39, 9 ἐν τῶι αὐ. Θοηριείωι, 21 παρὰ τὸ αὐ. Διὸς ἱερόν (114[a]); 44, 7 ἐν τῶι αὐ. μεγάλωι Ἰσιείωι (114[a]).

ἐκεῖ: Petr. III 53 (l) 5 χρηματισμὸν τῶν ἐκεῖ προσόδων (228[a]). Substantiviert: πρὸς τοὺς ἐκεῖ PSI IV 384, 7 (248[a]); 422, 35 (III[a]). Ebenso οἱ ἐκεῖθεν Zen pap. 59469, 16 (III[a]).

ἐκτός und ἐντός: Petr. III 39 col. 1, 12 εἰς τὰ ἐντὸς σκέλη τῆς ἀφέσεως; col. 3, 9 εἰς τὰ ἐντὸς καὶ ἐκ[τὸς σκέλη τῶν] ἀφέσεων (III[a]).

ἔνδον: Teb. 99, 36 τῶν ἔνδον παίδ[ων?] (nach 148[a]).

ἐνταῦθα: Petr. II 15 (3) 2 πρὸς τῶι πληρώματι τῶι ἐνταῦθα (241—39[a]); III 43 (3) 19 τὸ Μεγᾶτος (Wilcken) πλήρωμα ἀναβέβηκεν καὶ τὰ λοιπὰ τὰ ἐντ. (241—39[a]). Zen. pap. 59034, 9 τοῦ ἐντ. ἔργου (257[a]); 59251, 8 τὰ λοιπὰ τὰ ἐντ. (252[a]). Ebenso PSI V 500, 8 (257[a]). Zen. pap. 59439, 5 ὑπὸ τῶν ἐντ. ὑοφορβῶν; 59500, 5 τῆς γῆς τῆς ἐντ. (beide III[a]).

ἔξω: Or. gr. 69, 4 ἡγεμὼν τῶν ἔξω τάξεων der auswärts kommandierten Truppen (III[a]). Über den Ausdruck ohne Artikel s. unten S. 171,5 BGU 1114, 5 ἐν τοῖς ἔξω τόποις außerhalb Alexandriens; ebenso 1139, 13 (beide I[a]); 1215, 9 ἐξέκλειναν ἐπὶ τὰς ἔ. οἰκίας (III[a]); 7169, 20 τὴν ἔξω (?) θάλασσαν (II[a]). Vgl. Polyb. V 63, 8 τοὺς μισθοφόρους τοὺς ἐν ταῖς ἔξω πόλεσιν.

ἔξωθεν: Zen. pap. 59021, 42 ἐκ τῆς ἔξοθεν (sic) χώρας (258[a]). Par. 29 = UPZ 41, 5 ἐκ τῶν ἔξωθεν τόπων (161/60[a]).

ἐπάνω: SB 1178[a und b] (Holztafel = Wilck. Ostr. I S. 65 und 820) 8 τὸ ἐπάνω (oben genannt) ἰβιοταφεῖον (III[a]). Teb. 106, 19 ἡ ἐπάνωι (sic) ἢ ἡ ὑποκάτωι γῆ (101[a]).

κάτω: ἐν τῆι κάτω τοπαρχίαι Eleph. 18,4 (223[a]). Hib. 34, 1 (243[a]). BGU (III) 995 III 2 (109[a]). Grenf. I 33, 18 (103[a]) usw. Magd. 11, 14 τῆς κ. μερίδος (222[a]). ἐκ τῶν κ. τόπων Zen. pap. 59033, 7 (257[a]). Par. 63 = UPZ 110, 193 (164[a]). ἐκ τῆς κ. φυλακῆς Hib. 110, 24 (nach 270[a]). ἐν τῶι κάτω οἴκωι Giss. bibl. 10, 2, 5 (II—I[a]). Grenf. II 23 (a) col. 2, 6 οὐλὴ χείληι (= χείλει) τῶι κάτω (an der Unterlippe) (107[a]). Demnach II 15 col. 2, 8 οὐλὴ ἐπὶ χείλους τῷ κάτω zu verbessern in ἐπὶ χείλει τῷ κάτω oder ἐ. χείλους τοῦ κ. (139[a]). εἰς τὴν κάτω χώραν (Delta) in einem königl. Erlaß Arch. VIII S. 214 nr. 15, 4 (79[a]).

πλησίον: P. Cair. = W. Chr. 11 A col. 1, 6 ἐκ τῶν πλ[ησί]ον κωμῶν (123[a]).

σύνεγγυς: Lille 1 verso 11 τὴν διαφορὰν τῶν σύνεγγυς χωμάτων (259[a]).

τηνεῖ: (dorisch für ἐνταῦθα): Zen. pap. 59509, 1 κατεσπάρκα[μεν τὴ]ν τηνεῖ [γῆν], 11 τὸν τηνεῖ θησαυρόν (III[a]).

ὑποκάτω: s. oben ἐπάνω.

ὧδε: substantiviert παρά τινος τῶν ὧδε Zen. pap. 59477, 15 (III[a]).

2. Adverbien der Zeit:

ἀεί: Kanop. Dekr. 20, 27 εἰς τὸν ἀεὶ χρόνον (237[a]).

αὔριον: Zen. pap. 59078, 8 ἐν τῆι αὔριον ἡμέραι (257[a]).

ἔμπροσθεν: Petr. I 30 (1) 2 ἐν ταῖς ἔμπροσθεν ἐπιστολαῖς (III^a). ἐν τοῖς ἔμπροσθεν χρόνοις Petr. III 20 verso col. II 7 = W. Chr. nr. 450 (III^a). Hib. 35, 9 (250^a). Petr. II 8 (1) A 7 (c. 250^a). Amh. 30 = W. Chr. 9, 10 (169—164^a). BGU VI 1247, 7 (149—48^a); 1212, 4 (I^a). Teb. 61 (b) 197 (118^a); 72, 115 (114^a). ἀπὸ τῶν ἔ. χρόνων Par. 26 = UPZ 42, 11 (162^a). Tor. I 6, 1 (116^a). ἐκ τῶν ἔ. χρ. SB 7246, 8 (III—II^a). Teb. 50, 3 (112^a); ebenda 27, 63 πρὸς τοὺς ἔ. χρόνους (113^a).

ἐπάνω: Hib. 96, 6 τῶν ἐπάνω χρόνων (259^a). Petr. II 32 (1) 13 ἐν τοῖς ἐ. χρόνοις (238^a). Rev. L. 16, 5 ἐν τῶι ἐ. χρόνωι, 9 εἰς τὴν ἐπάνω (früher) ἀναφοράν, 16 ἐκ τοῦ ἐ. διαλογισμοῦ, 18 ἐκ τοῦ ἐ. χρόνου; 17, 1 ὁ ἐ. χρόνος (258^a).

ἐπαύριον (ἐφαύριον): Lille 15, 2 τῆι δ' ἐπαύριον ἡμέραι (242—41^a). Hamb. 27, 4 τῆι δὲ ἐφαύριον (sc. ἡμέραι) (250^a). SB 6011 (Ostr.) 14 ἐπὶ τὴν ἐφαῦριν (sic) (I^a).

ἔπειτα: Rosettast. 43 εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον (196^a). Substantiviert: εἰς τὰ ἔπειτα Zen. pap. 59502, 6 (III^a).

μεταξύ: BGU 1153, 7 ὁ μ. χρόνος (I^a).

μετέπειτα: Or. gr. 177, 14 εἰς τὸν μ. χρόνον (95^a).

νῦν: PSI IV 402, 7 ἐν τῶι νῦν καιρῶι (III^a). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 40 μετὰ τὴν ἀπὸ τῶν πραγμάτων νυνεὶ ἀποκατάστασειν (sic) (164^a). Teb. 5, 67 ἕως τοῦ νῦν (ἔτους) (118^a).

πρότερον: ἐν τοῖς πρότερον χρόνοις Magd. 1, 11 (218^a). Par. 36 = UPZ 7, 12 (162^a). Rosettast. 18 (196^a) usw. Zen. pap. 59021, 42 ἐν τῆι πρ. ἀποδημίαι (258^a). PSI V 514, 10 ἐν ταῖς πρ. ἐπιστολαῖς (252^a). Petr. III 41 recto 1, 14 εἰ οἱ πρ. ὑπάρχουσιν ἔγγυοι (III^a). Teb. 108, 3 τὰς (πρότερον) Καλλι(κράτους) ἀρού(ρας) (93 oder 60^a); 61 (a) 13 τὸν (πρ.) Ἡλιοδώρου (sc. κλῆρον), 15 ἀπὸ τοῦ (πρ.) Ἡλ. (κλήρου), ebenso 16. 36. 41; 61 (b) 45 ὑπὸ τῶν πρ. ἐπιμελητῶν, 218 τοὺς πρ. βασιλικοὺς γραμματεῖς (118^a) = 72, 146 (114^a). Wilck. Ostr. 351, 3 τοῦ πρ. γρα(μματέως) (122^a). Substantiviert: Lond. I nr. 17 c (= UPZ 26) 11 und 17 b (= UPZ 27) 3 τῶν πρ. Εὐμήλου von der früheren Kompagnie des E. (162^a); ebenso Leid. C verso = UPZ 31, 2 (162^a). Giss. 2 col. 2, 10 τῶν πρ. Ἀριστονίκου (173^a) [1]).

πρῶτον: Eleph. 14, 23 οἱ πρῶτον κύριοι die erstmaligen Besitzer (223^a).

σήμερον: ἕως τῆς σήμερον ἡμέρας Lille 3, 47 (nach 241^a). Petr. II 4 (9) 6 (255^a). Zen. pap. 59491, 21 (III^a). Par. 35 = UPZ 6, 5 (163^a). Lond. I nr. 24 verso = UPZ 52, 15; Lond. I nr. 35 = UPZ 53, 17; Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 29; Lond. I nr. 41 (p. 27) = UPZ 57, 3 (c. 160^a). Teb. 164 descr. 24 ἀπὸ τῆς σήμερον (pap. μερονημερον) ἡμέρας (II^{af}).

τότε: Par. 15, 24 τῶι τότε ἀρχιφυλακίτηι (120^a).

3. Modaladverb:

P. Cair. = W. Chr. 11 A col. 1, 12 ἐπὶ τὸ ἀπὸ νότου τῆς πόλεως ὁμοίως χῶμα (123^a).

---

[1]) Dagegen bezeichnen die Zwillinge im Sarapeion ihre Vorgängerinnen im Tempeldienst mit αἱ πρότεραι δίδυμαι Lond. I nr. 18 recto = UPZ 54, 30 und Lond. I nr. 41 = UPZ 57, 4 (c. 160^a), was nicht (wie πρότερον) bloß „die einer früheren Zeit angehörigen, früher dagewesenen Zwillinge" bedeutet, sondern die jetzigen Zwillinge den früheren gegenüberstellt. Vgl. Krüger § 50, 8, 6 [10]. Freilich auch einmal Vat. D = UPZ 45, 17 τῶν πρότερον διδυμῶν, worin Wilcken z. St. eine Korruptel sehen will.

II. Sehr selten und nur in verkürzten Ausdrücken begegnen Adverbien mit einem Nomen ohne Artikel[1]).

ἄνω: In Quittungen W. Ostr. 1619, 1621 (133[a]); 1622 (127[a]) με(μέτρηκεν) ὁ δεῖνα εἰς τὴν ἐπιγρα(φὴν) τοῦ $\overline{\text{λη}}$ (ἔτους) ἄνω το(παρχίας) statt τῆς ἄ. τ.

ἔξω: Neben dem regelmäßigen ἡγεμὼν τῶν ἔξω τάξεων (s. oben) findet sich in der Breviloquenz SB 599, 39 ἔξω τάξεων ἡγεμόνες und 42 ἔξω τάξεων allein (unb. ptol.); ebenda 7169, 17 ἡγεμὼν ἔξω τάξεων (II[a]). Theb. Bk. IX 10 (134[a]).

---

[1]) Vgl. Krüger § 50, 8. 15 [19]. Kühner-Gerth I § 462 m. Winer-Schmiedel § 20, 7.

ZWEITES HAUPTSTÜCK.

VERBALE WORTGRUPPEN:

NÄHERE BESTIMMUNGEN BEIM VERBUM.

I. ADJEKTIVA.

§ 79. Prädikativer Gebrauch des Adjektivs (Part. und Pronomen) [1].

1. Die prädikative, d.h. vom regierenden Verbum aus beherrschte Verbindung eines Adjektivs (Part. und Pron.) mit einem artikulierten Substantiv nach dem Schema ἀγαθὸς ὁ ἀνήρ oder ὁ ἀνὴρ ἀγαθός (der Mann, welcher, insofern, wenn, da, weil, daß er gut ist) ist nach klassischen Vorgängen auch in den Papyri zu allen Zeiten gebräuchlich und normal. Die Stellung des Adjektivs vor oder hinter dem artikulierten Substantiv ist ziemlich gleich häufig; die Betonung des vorangehenden Begriffs ist in den seltensten Fällen festzustellen.

a) Vorangestellte Adjektiva:

Rev. L. 17, 2 ἀπέχηι ὁ οἰκονόμος πλῆρες τὸ ἀδιέγγυον μέρος; 25, 15 διπλῆν τὴν ἀπόμοιραν ἀποτινέτωσαν (258[a]). Zen. pap. 59021, 25 ἀργὸν φάσκουσιν ἔχειν τὸ χρυσίον (258[a]). Petr. II 13 (19) 3 τυχεῖν εὐιλάτου τοῦ βασιλέως (c. 252[a]). Hal. 1, 30 γραφέσθω δίκην ἡμιολίου τοῦ τιμήματος auf das 1½fache des Streitwerts, 194 διπλασίαν τὴν ζημίαν ἀποτεισάτω, 208 τριπλάσια τὰ ἐπιτίμια ἀποτεισάτω (III[a]). Rosettast. 46 τοῦ βασιλέως τοῦ ἐπιφανῆ ποιήσαντος τήν τε ἄνω χώραν καὶ τὴν κάτω (196[a]). Par. 63 = UPZ 110, 49 διδασκαλικὴν ἡμῶν πεποιημένων τὴν ὑφήγησιν nachdem wir eine schulmeisterliche Unterweisung gegeben haben, 85 παιδαριώδη τὴν τοῦ προστάγματος ἐγδοκὴν ποιησαμένους (164[a]). Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 8 τὰς πλείστας εὐχὰς ἐθέμην τοῖς θεοῖς δοθῆναί σοι ὑποχιρίους τοὺς νοοῦντάς τί σοι ἀντίον (c. 164[a]). Amh. 33, 19. 31 πρᾶξαι διπλοῦν τὸ ἐπιδέκατον (nach 157[a]); 46, 9 = 47, 13 ἀποτεισάτω ἡμιόλιον τὴν τιμήν (113[a]). Grenf. I 18, 20 (132[a]). Or. gr. 114, 29 νομίζειν ἐπώνυμον τὴν αὐτὴν ἡμέραν (42[a]). Unsicher Leid. C recto = UPZ 77, 16 οἶομαι τὴν Ταγῆν εὔφονον (sic) οὖσαν καὶ ἡδυτέραι τῆι φωνῆι καὶ εὖ διακειμένην (159[a]). Wilcken übersetzt: Ich glaube die Tages (zu sehen) wohlstimmig und mit süßerer Stimme und in Wohlbefinden. Aber der Dativ ἡδ. τ. φ. ist nicht verständlich; vielleicht ἡδυτέραν τ. φ. Vgl. oben S. 150,14.

---

[1]) Krüger § 57, 3—5. Kühner-Gerth I S. 614 ff. Blaß-Debrunner[5] § 270. 1—2.

Partizipia: Kanop. Dekr. 19 ἀνθ' ὧν οἱ θεοὶ δεδώκασιν αὐτοῖς εὐσταθοῦσαν τὴν βασιλείαν (Ruhe im Reich) (237ª). Petr. II 47, 34 ἐχρηματίσθη ἀνενεχθὲν τὸ ἀντίγραφον τοῦτο (210—9ª). Vgl. das ergänzende Partiz. bei Verben der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung Bd. II 1 S. 354 ff.

Anmerkung. Wenn in einer Lampenölabrechnung Cornell 1 = SB 6796, 95 εἰς τὸ Δημητρίου λογιστήριον προσγενομένοις τοῖς παρὰ Διοσκουρίδου γραμματεῦσιν (256ª) ein attributives Verhältnis = „für die eingetroffenen Schreiber" näher zu liegen scheint, so zwingt doch die Stellung des Partiz. zu prädikativer Auffassung = „für die Schreiber nach ihrem Eintreffen".

Pronomina: Lille 1 verso 2 ταῦτα μὲν οὖν ἐπισημανούμεθα τά τε πλήθη τῆς γῆς καὶ τὸ ἀνήλωμα in dieser Höhe werden wir berechnen die Erdmassen (die bei den Grabarbeiten ausgehoben sind) und den sich ergebenden Mehraufwand (259ª). Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 3, 17 τοιαύτην τὴν παρασκευὴν [εὗ]ρομεν (246ª). Tor. I col. 9, 4 τοιαύτην τὴν δικαιολογίαν καὶ ἕτερα προενηνεγμένων (116ª). Sonst bei τοιοῦτος mit Artikel die attributive Stellung (§ 68 S. 82 ff.). Par. 51 = UPZ 78, 13 τί ταῦτα λέγεις was meinst du damit? (159ª).

b) Nachgestellte Adjektiva:

Rev. L. 26, 5 [ἀποδειξάτωσαν] τὸ ἐπιβληθὲν σημεῖον ἀσινές (258ª). Hib. 46, 9 ἀπέχοντα τὰς οε (sc. δραχμὰς) πλήρεις (258ª); 51, 3 τὰς δὲ συρίας πριάμενος λάμβανε ἀρεστάς die syrischen Stoffe erwirb käuflich, wenn sie dir gefallen (245ª); 89, 16 ἀποτεισάτω τὸ δάνειον διπλοῦν (239ª). Hal. 1, 197 τὴν ζημίαν διπλασίαν ἀποτεισάτω (III ª). PSI IV 433, 5 τὴν φυτείαν ὄψιμον ἐπόησεν, 6 τὰ ἡμίση σοι Τλωικὰ ἀποστεῖλαι, τὰ δὲ ἡμίση Ὀασιτικά (261ª); 440, 3 ἀφεῖκεν τὸ γένος τοῦτο ἀλειτούργητον (III ª). Or. gr. 49, 2 ἀποδέδωκεν τὸν ἀγῶνα ἄξιον τοῦ τε βασιλέως καὶ τῆς πόλεως (285—47ª); 54, 16 τοὺς μονάρχους πάντας ὑπηκόους καταστήσας (247—21ª); 129, 4 βασιλεὺς Πτολεμαῖος τὴν προσευχὴν ἄσυλον (sc. ἀνέθηκε) (146—116ª). Rosettast. 46 τὴν τριακάδα τοῦ Μεσορή, ὁμοίως δὲ καὶ τὴν πεντεκαιδεκάτην τοῦ Φαῶφι ἐπωνύμους νενομίκασιν (196ª). SB 6002, 14 ἐνκαταλέλοιπαν τὸν παράδεισον ἔρημον καὶ ἀφύλακτον (II ª). Teb. 5, 8 [ἔξειν τὰ] ἔτι ὑπάρχοντα ἄπρατα (118ª); 11, 15 τὰ προκείμενα διπλᾶ [μετρήσει] (119ª). Amh. 31, 17 προσκόμισαι τὰ καθήκοντα διπλᾶ (112ª); 48, 9 παρεχέτω τὸν οἶνον μόνιμον so daß er haltbar ist (106ª). Ostr. Straßb. 176 ἔχω παρά σου τὸ τέλος ἕνος = vom vorigen Jahr (III/II ª) [1]).

Partizipia: P. Edg. 72, 16 τὸ γύναιον ἐπίτοκον ὂν καταλέλοιπα (III ª). Petr. II 11 (2) 4 ἀπογέγραμμαι τὸ οἰκόπεδον φέρον ἐνοίκιον δραχμῶν ιγ (III ª). PSI IV 365, 19 ὁ σεῖτος ἐπὶ τῆς ἅλω κείμενος (das Korn, wenn, so lange es auf der Tenne liegt) οὐθὲν ὠφελεῖ ἡμᾶς (251ª). Vgl. oben S. 63,7. Weitere Belege bei Verben der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung Bd. II 1 S. 354 ff.

c) Zugleich vor- und nachgestellt:

Petr. II 14 (1ª) = III 46 (1) 4 παρέξεται πλέουσαν τὴν λιθηγὸν καὶ στεγνήν (wasserfest) (III ª).

2. μόνος steht prädikativ: Tor. I 6, 16 τῇι Λοβάιτι μόνηι (116ª). BGU 1141, 1 ἔλαβον τὴν σὴν ἐπιστολ(ὴν) μόνην (14ª). Ebenso μέσος in einer verstümmelten Stelle Teb. 16, 16 μέσην τὴν π. (114ª). Attributiv Lond. III nr. 879 (p. 9) 21 ἐν τῇι μέσηι ταινίᾳ im mittleren Strich

[1]) ἕνος scheint für ἔνον zu stehen, während im Attischen ἕνος -η, -ον gebräuchlich ist. Zu diesem seltenen Wort vgl. Brugmann-Thumb.⁴ 210, wo es als Adjektivbildung bezeichnet wird. Dagegen Hesych. ἕνος· ἐνιαυτός. ἐπέτειος καρπός. Vgl. van Herwerden, lex. suppl.

(123[a]). BGU (III) 997 I 7 (103[a]). Zen. pap. 59172, 2 ἀπὸ τῆς ὁδοῦ τῆς μέσης (256[a]). Sonst überall (im körperlichen Signalement) ohne Artikel, ebenso ἄκρος. Beispiele für ἔσχατος fehlen.

μυκτῆρι ἄκρωι Petr. III 7 (= II p. 23) 24 (237[a]). μετώπωι μέσωι mitten auf der Stirne Petr. III 2 (= I 15) 16 (237[a]); ebenso I 16, 1 (237[a]); III 10, 5 (235[a]). SB 7169, 8 (II[a]). ἐπὶ μυκτῆρι μέσωι Petr. III 10, 9 (235[a]). μέσηι ῥινί Petr. I 16 (1) 3 (237[a]); III 12 (I 11) 8 (235[a]). ῥινὶ μέσηι BGU (III) 993 II 12 (127[a]).

Die prädikative Stellung ist ferner die Regel in folgenden Fällen: beim possessiven Gebrauch des Personalpronomen μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν, αὐτῶν (§ 66 S. 64 ff., reflexiv S. 71 ff.); bei αὐτός = ipse (§ 67 S. 75 ff.); stets bei den Demonstrativen ὅδε (§ 68 S. 78 f.), οὗτος und ἐκεῖνος (S. 79 ff.); ganz vereinzelt bei τοιοῦτος, τοσοῦτος, die meist attributive Stellung haben (S. 84); teilweise bei den Pronominaladjektiven (§ 70 S. 87 ff.): ἕκαστος (S. 90 ff.), ἑκάτερος (S. 92 f.), ἀμφότεροι (S. 93 f.), ὅλος (S. 95 f.), πᾶς und ἅπας (S. 96 ff.). Auch der partitive Genitiv hat durchaus, der attributive nicht selten prädikative Stellung (§ 73); desgleichen kommen attributive Präpositionalausdrücke in dieser Stellung vor (§ 77 S. 166,28 ff.).

Über prädikative Apposition vgl. § 71 S. 113 ff., sowie den Abschnitt über doppelten Akk. § 102.

3. Manchmal ersetzt ein prädikatives Adjektiv **adverbiale Ausdrücke und präpositionale Strukturen** [1]). In diesem Fall lehnt sich das Adjektiv wohl an ein Substantiv an, bezeichnet aber unter dem Einfluß des regierenden Verbum Bestimmungen des Orts, der Zeit und Reihenfolge, der Menge, der Art und Weise, also begriffliche Modifikationen des Prädikatsverbum.

a) Ort:

ὑπαίθρος und ὑπαίθριος unter freiem Himmel, im Freien: Zen. pap. 59545, 5 ἵνα μὴ ὑπαιθρα ὄντα καταφθείρηται (τὰ ζεύγη); ebenso 59546, 5 (beide 257[a]). PSI IV 404, 7 ἐστὶ δὲ ὑπαίθριον τὸ στιππύον (sic) ἐρριμμένον (III[a]).

b) Zeit und Reihenfolge:

ἀκρόνυχος = anfangs der Nacht: Hib. 27, 55, 58, 65, 67 usw. Ἀρκτοῦρος ἀκρώνυχος (sic) ἐπιτέλλει; ebenda 88 ⟨Αἴξ ἑώια⟩ ἀνατέλλει, 90 Σκορπίος ἑῶιος [ἄρχ]εται δύνειν und öfter; 138 Ἀετὸς ἡῶιος (ionisch) [δύνει], 146 Δελφὶς ἑῶιος δύνει (Kalend. 301—240[a]). πρότερος (neben πρότερον): Genf. 21 + Oxf. + Monac. 19 ἐὰν μὲν Ἀρσινόη προτέρα τι πάθηι (II[a]). Zen. pap. 59288 7 προσεμαρτυρεῖτο δὲ αὐτῶι, ὅτι εἴη πρότερος (so deutlich das Facsimile statt des zu erwartenden πρότερον) ὑπὸ ἐκείνων ἠδικημένος (250[a]). Or. gr. 54, 10 ἐλεφάντων Τρωγλοδυτικῶν (l. Τρωγοδυτικῶν) καὶ Αἰθιοπικῶν, οὓς ὁ τε πατὴρ αὐτοῦ καὶ αὐτὸς πρῶτος (Dittenberger πρῶτοι) ἐθήρευσαν (239[a]). SB 6152 (Asylie-Inschrift) 4 Ἴσιδος θεᾶς μεγίστης τῆς πρώτης ἐπιφανείσης; aber in der Dublette 6153, 6 τῆς πρώτως ἐπιφανείσης (93[a]). Ordinalzahlen mit der Endung -αῖος bezeichnen einen bestimmten Tag teils mit persönlicher Konstruktion teils

[1]) Krüger § 57, 5. Kühner-Gerth I S. 273, 2. Brugmann-Thumb[4] 476. Blaß-Debrunner N. T.[5] § 243. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 549. 657. Kontos, Athena 22 (1910) 80 ff.

mit zu ergänzendem ἡμέρα: δευτεραῖος (am 2. Tag) Zen. pap. 59736, 39 (III^a). τεταρταῖος BGU VII 1549 (Ostr.) 2; ebenda 4 πεμπταῖος, 7 ἐνδεκαταῖος; ebenso 1550, 1 (alle III^a). ἡ ὑστεραία der folgende Tag: Hib. 29, 33 (nach 265^a). Rev. L. 20, 10; 26, 16; 56, 11 (258^a). Auch πολλασταῖος (abnorm gebildet statt πολλοσταῖος) in der Verbindung ἀγοράζομεν πολλασταῖοι PSI V 528, 12 (III^a) könnte bedeuten: an manchen Tagen. Preisigke WB s. v. erklärt: um viel zu teuer.

c) Menge:

Petr. II 11 (1) 7 διὰ τὸ μὴ ἀθροῦν ἡμᾶς, ἀλλὰ κατὰ μικρὸν λαμβάνειν weil wir nicht in Masse (massenweis), sondern in kleinen Portionen „fassen", d. h. Geld bekommen (III^a).

d) Art und Weise:

ἑκών (neben ἑκουσίως): SB 7188, 32 ἑκόντες πρὸς ἑαυτοὺς συνεχώρησαν (151^a). Goodsp. 6, 2 ὁμολογία, ἣν ἑκὼν καὶ συνχωρήσας ἔθετο (129^a). Grenf. II 25, 3 (103^a). Eleph. 2, 16 τὴν συγγραφὴν ἑκόντες ἔθεντο (285^a). Grenf. II 16, 2 ἑκόντες συνεγράψαντο (137^a). BGU (III) 993 II 10 (127^a) u. o. Genf. 21 + Oxf. + Monac. 12 ἐὰν δὲ Ἀρσινόη ἑκοῦσα βούληται ἀπαλλάσσεσθαι (II^a). Teb. 104, 30 (92^a). Or. gr. 139, 9 ἀναγκάζουσι ἡμᾶς παρουσίας αὐτοῖς ποιεῖσθαι οὐχ ἑκόντας (146—116^a). Dagegen Grenf. II 14 (a) 17 ἀχθέν]ως [ἂν συ]νέταξεν (270 oder 233^a). Leid. B = UPZ 20, 31 ἑκουσίως ποεῖ (c. 162^a). Grenf. I 17, 25 (nach 147 oder 136^a). ἐνώπιος (neben ἐνώπιον) persönlich, gegenwärtig, von Angesicht zu Angesicht: Belege s. § 134, 7.

II. ADVERBIA.

§ 80. Häufigkeit, Gebrauch und Stellung der Adverbia [1]).

I. Was Häufigkeit und Typenbildung der Adverbien betrifft, so hat sich seit dem Erscheinen des I. Bandes dieses Werkes in den seitherigen Publikationen ein beträchtlicher Zuwachs an teils gebräuchlichen, teils neuen Formen ergeben, die als Ergänzung hier nachgetragen seien [2]).

1. Adverbien auf -α: ἐνταῦθα bei Verben der Bewegung (Krüger § 66, 3, 6) Zen. pap. 59341 (a) 27 παρεγενήθην ἐ. (247^a). PSI IV 392, 12 γράψας ἐ. (242^a).

2. auf αι: ἴδίαι PSI V 508, 9 (256^a). Zen. pap. 59028, 6 (258^a).

4. Akkusativbildungen auf -αν: δωρεάν PSI IV 400, 16; V 543, 16. 19. 22. 24. 25. 29. 33. 38. 47. 49 (III^{am}). μακράν Zen. pap. 59605, 3; 59647, 14 (beide (III^a).

6. auf -δόν: σχεδόν Zen. pap. 59642, 6 (beide III^a).

7. auf -ῆ(ι): κρυφῆι (= κρυβῆι) heimlich Berl. Ostr. (Plaumann) = Arch. VI 220 nr. 8, 3 (III^a). Vgl. Soph. Ant. 85. Xen. conv. 5, 8. Weitere Belege (zur Ergänzung von Bd. I S. 124): εἰκῆι Hib. 13 (Fragm. über Musik) 6 (280—240^a). Heidelb. = SB 5675, 12 (184—83^a). ἡσυχῆι a) in aller Stille Hib. 73, 6 (III^a); b) ein klein wenig, etwas (stets nachgestellt): Zen. pap. 59076, 11 ὑπόσιμος

---

[1]) Krüger § 41, 12; § 66, 1—3. Kühner-Gerth II 113 ff. Radermacher N. T.^{2} 64 ff. Blaß-Debrunner^5 § 434—37.

[2]) Vollzähligkeit der gebräuchlichen Adverbien ist nicht beabsichtigt. Die Aufzählung erfolgt nach der Disposition in Bd. I § 85 S. 455 ff. Die gesperrten Formen sind Neuerscheinungen in der hellenistischen Prosa.

ἡ. (250ᵃ). Petr. I 16 (1) 4 (237ᵃ); 19, 5 (225ᵃ); III 8, 1. 5 (IIIᵃ). Ebenso ἡσυχῇ BGU 993 II 11 (127ᵃ); 1258, 14 (IIᵃ). Straßb. II 81, 28 (115ᵃ); 87, 11. 15 (IIᵃ). SB 7169, 21 σύνοφρυς ἡ. (IIᵃ). Leid. N 1, 7 ἔνσιμος ἡ. (103ᵃ). Lond. III nr. 882 (p. 13) 10 (101ᵃ). Grenf. I 33, 8 (103ᵃ). κοινῇι Eleph. 2, 11 (285ᵃ). Giss. I nr. 2 col. 1, 17 (173ᵃ). πανταχῇι Eleph. 3, 6; 4, 6 (284ᵃ). πάντηι Eleph. 1, 14 (311ᵃ); 2, 15 (284ᵃ). BGU VI 1282, 19 (II—Iᵃ). Vgl. Schmid Attic. I 123. 268; II 117; III 129. 176; IV 180.

8. auf -ην: μάτην PSI IV 380, 14 ὅπως ἂν μὴ τὸ αὐτὸ ἡμῖν γείνηται μ. (249ᵃ). πρώην (pap. πρώεν) Zen. pap. 59489, 3 (IIIᵃ).

10. Lokaladverbien auf -θεν: bisher unbelegt ὧδεθεν von hier (abgeleitet von ὧδε) Zen. pap. 59164, 2 (255ᵃ) [1]). κυκλόθεν (ringsum) τοῦ ἱεροῦ SB 6152, 20 = 6153, 22 (93ᵃ). BGU 1117, 25 (Iᵃ). ἄνωθεν (in zeitlicher Bedeutung = früher): W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 201 nr. 6, 27 ἄνωθεν ἐπὶ τῶν προγόνων (Iᵃ). ἐπάνωθεν SB 6236, 23 (70ᵃ). κάτωθεν Hib. 110, 76. 98 (nach 255ᵃ). ἐντεῦθεν Mich. Zen. 55, 10 (240ᵃ). πάντοθεν Zen. pap. 59596, 10 (IIIᵃ).

10ᵃ. auf -σε: ἑκατέρωσε Hal. 1, 109 (IIIᵃ).

11. auf -θι: αὐτόθι Lille 7, 13 (IIIᵃ). SB 6236, 41 (70ᵃ).

12. auf -ί (-εί): ἀσπερμοί (sic) Frankf. I nr. 1, 12. 63 (214ᵃ). Vgl. Teb. 61 (b) 17 (118ᵃ). ἀσπερμεί Amh. 90, 6; 91, 8 (159ᵖ). πρωί PSI IV 402, 10 (IIIᵃᵐ). Sehr auffällig in einer schlichten Eingabe eines Juden Σομοῆλις an Zenon 2 mal die dorische Form τηνεῖ = ἐνταῦθα Zen. pap. 59509, 2. 11 (IIIᵃ), beidemal in attributivem Gebrauch (vgl. S. 169,45).

14. Über ἐναντίόν, ἐνώπιον (ἐνόπι), ἀπέναντι, κατέναντι vgl. § 134. 5. 7 und § 135, 1. 10.

15. Lokaladverbien auf -οῦ: αὐτοῦ (an Ort und Stelle) Hamb. I nr. 27, 7 (250ᵃ). PSI V 512, 25 (253ᵃ). Zen. pap. 59408, 11 (IIIᵃ). ὁμοῦ SB 293 (Inschr. unb. Zeit). πανταχοῦ Mich. Zen. 103, 8 (IIIᵃ).

16. Bildungen auf -σι(ν): Weitere Belege für πέρυσι (vgl. Bd. I 240): PSI IV 434, 16 πέρυσι κη (261ᵃ); V 536, 2 τὴν πέρυσι ἐσπαρμένην (IIIᵃ).

17. Adverbien auf -τί (-τεί) von Verben abgeleitet: Hal. 1, 248 τὸ ὄνομα πατριαστὶ (auch Paton-Hicks, Inscriptions of Kos 367, 32) καὶ δήμου (mit Nennung des Vater- und Demennamens); ebenda 250 ὀνομαστί (IIIᵃ). Zen. pap. 59169, 7 νεωστί (IIIᵃ). ἑλληνιστί auch Hib. 27, 27 (300—240ᵃ). Giss. II nr. 36, 6 (135ᵃ).

Anmerkung 1. Das zeitliche Adverbium ἄρτι, stets von der unmittelbaren Vergangenheit gebraucht = soeben, eben erst, ist wie ἐναντι, ἐνόπι usw. als Abkürzung von ἀρτίως zu betrachten, das in den ptol. Texten nirgends vorkommt, wohl aber (neben ἄρτι) in späteren Urkunden (worüber Preisigke WB s. v.): PSI V 522, 2 ὁ δὲ δροβος ἄρτι ἐλικμᾶτο, 5 ὃς γὰρ ἄρτι ἑαυτὸν ἀπ[οσ]υνίστ[η] (248—47ᵃ). 59586, 8 (IIIᵃ). Zum Verhältnis von ἄρτι: ἀρτίως vgl. W. Schmid Attic. I 209 f. 256. 356; II 86; IV 137.

19. Lokaladverbien auf -ω: ὑπεράνω oberhalb PSI V 631, 6 (IIIᵃ).

20. Modaladverbien auf -ως

a) von Adjektiven:

---

[1]) Die ionisch-epische Form κεῖθεν hat sich, wie es scheint, in einen Privatbrief verirrt, Zen. pap. 59052, 12 (257ᵃ). Übrigens beginnt gleich darauf eine Lücke im Text, worauf 13 fortgefahren wird παρέπλευσαν εἰς Ἀρσινόην. Edgar ergänzt die Stelle jetzt Mich. Zen. 10, 12 κεῖθε[ν δὲ μισθωσά]μενοι πλοῖον παρέπλευσαν πρὸς ἡμᾶς εἰς Ἀρσινόην. Sonst überall ἐκεῖθεν, z. B. PSI IV 374, 12 (250—49ᵃ); 406, 20 (IIIᵃ).

ἀβλαβῶς: PSI IV 392, 13 (242ª). ἀκαθυστερήτως unverzüglich: BGU 1126, 10 ἐπιτελοῦσαν τὰ ἐπιταχθησόμενα ἀκ. (8ª). ἀκεραίως [Cic. ad Attic. 13, 21]: BGU 1208, 47 ἐξηγήσατό μοι ἀ. glaubhaft erzählte er mir (Iª/ᵖ). ἀκεφαλαίως (?): SB 7246, 8 τοὺς ἀπὸ τῶν ἔμπροσθεν χρόνων λόγους ἀκ. κειμένους (III—IIª). ἀκριβῶς — ἀκριβέστερον — ἀκριβέστατα: Zen. pap. 59067, 9 εἰδὼς ἀκριβῶς; 59060, 2 ἀκρ. ἐπιστάμεθα; 59019, 11 γράψω ἀκριβέστερον (IIIª). Hib. 27, 34 ὡς ἠδυνάμην ἀκριβέστατα (300—240ª). ἀμελῶς: PSI IV 425, 13 (IIIªᵐ). ἀμέμπτως [poet.]: PSI IV 361, 16 in einem prosaischen Stück (251ª). Vgl. Bd. I S. 26. ἀπαρακαλύπτως ὀργίζεσθαι Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 3 (164ª). ἀπαραποδίστως unbehindert: SB 6236 (Asylieurkunde) 29 πρὸς τὸ ἀ. τὰ νομιζόμενα ἐπιτελεῖσθαι (70ª). ἀποστατικῶς (zum Abfall geneigt) διακείμενοι BGU VI 1253, 7 (IIª). ἀπροσκέπτως ohne Besinnen [Antiph. bei Ath. VI 238 f]: P. Heidelb. = SB 5675, 12 τοὺς εἰκῆι καὶ ἀ. (pap. ἀπροσσκέπτως) ἀνάγοντας (Erlaß v. 184—3ª). ἀρεστῶς brauchbar: BGU 1119, 21; 1120, 30 ἐπιτελεῖν τὰ προσήκοντα ἀ. (5ª). *ἀσθενῶς[1]) (krank, schwach) διακείμενος Zen. pap. 59254, 4 (IIIªᵐ). ἀσφαλῶς: Zen. pap. 59240, 6. 11 (IIIª). Oxy. (IV) 742, 5 (2ª). *ἀψιλῶς: Rosettast. 32 (196ª). *δυσχερῶς χρῶνται Zen. pap. 59021, 30 (258ª). ἐκτελῶς völlig: BGU 1116, 9 φόρον διορθώσεται ἐ. (13ª). ἐνδόξως ehrenvoll: Rosettast. 32 διδοὺς ἀψιλῶς καὶ ἐνδ. (196ª). SB 6152 (Asylie-Inschr.) 22 = 6153, 24 ἐχούσας ἐπιγραφὰς ἐ. (93ª). Vgl. Dem. 18, 65 ἐνδοξότατα. *ἐντελῶς: PSI IV 436, 6 (248ª). *ἐπιμελῶς: Zen. pap. 59190, 5 (255ª); 59025, 21 (258ª); 59162, 4 (255ª). *εὐκαίρως: Zen. pap. 59038, 28 (257ª); 59046, 8 (257ª). Lond. 33 = UPZ 39, 23 (162ª). εὐσεβῶς καὶ ὁσίως: Or. gr. 51, 5 (IIIª). *εὐτάκτως ordnungsmäßig, pünktlich: PSI IV 350, 4 ὄντι πρὸς τῆι θήραι εὐτάκτως (254ª). BGU I 056, 13 διδόντες τὸν τόκον εὐτ. = 1147, 12; 1156, 14; 1161, 14; 1166, 9 (alle Iª). εὐχαρίστως dankbar [Diod. Sic. 1, 90]: Zen. pap. 59196, 7 (254ª). κατασπουδαίως [zu κατασπουδάζω? oder von κατὰ σπουδήν abgeleitet?]: BGU 1206, 7 πεπομφέναι τὸν οἰκονόμον ἐπ' αὐτὸν κατασπουδέως (sic); ebenso zu lesen 1207, 10 (beide 28ª). *λαμπρῶς: PSI IV 406, 29 ὠφελοῦντο λ. (IIIª). μαλακῶς: Zen. pap. 59263, 3 μ. διάκιται (251ª). *μεγαλοπρεπῶς: Kanop. D. 53 (237ª). μεγάλως: Rosettast. 38 ἐπαύξειν μ. (196ª). Lips. I 104, 23. 25 (96—95ª). *ὀλιγώρως nachlässig: Magd. 6, 10. 12 ὀλιώρως (sic) χρήσασθαι (222ª). Zen. pap. 59057, 7 (IIIª). *πάντως: Eleph. 1, 14 (311ª). *προσφάτως neulich, jüngst [Lob. Phryn. 374]: Par. 63 col. VIII = UPZ 144, 10 (c. 164ª). προφανῶς offensichtlich[2]): SB 4638, 17 (147 oder 136ª). Teb. 25, 5. 10 (117ª). *πρώτως: SB 6153 (Asylieurkunde) 6 (93ª). Par. 63 = UPZ 110, 181 (164ª). *συντόμως alsbald, sogleich: Petr. II 40 (a) 21; III 53 (q) 6 (IIIª). Lille 3, 15 (nach 241ª). Amh. 37, 11 (196 oder 172ª) usw. *τελέως vollständig: Zen. pap. 59287, 1 τελέως ἦν ῥυπαρά (250ª); 59637, 4 τελέως γὰρ ἡμᾶς ἐνώχλει (IIIª). PSI VI 571, 20 τ. αἰσχρῶς (IIIª). Petr. II 18 (2) 17 [Berichtigungsliste] (IIIª). ὑγιῶς tatkräftig [Dem. 18, 298]: PSI V 522, 7 τοῦτον οἶει ὑ. προίστασθαι; (248—47ª). *ὑπερηφάνως: Zen. pap. 59080, 4 μαστιγῶν ἐμὲ ὑ. (257ª). *φιλανθρώπως: Or. gr. 51, 8 (c. 240ª). *φιλοτίμως: PSI IV 412, 9 ἔντειλαι φ. (IIIª). φιλοφρόνως: Grenf. I 30, 5 ἀσπάσεσθαι ὑμᾶς φ. (103ª). BGU 1009, 3 (IIª).

b) vom Partizip abgeleitet:

εἰρομένως der Reihe nach, in übersichtlicher Darstellung: PSI IV 439, 15 εἰρ. γράψωμεν (242ª). Vgl. εἰρομένη λέξις bei den Rhetoren und τὸ εἰρόμενον = Übersichtstabelle bei Preisigke Fachw. s. v. u. WB. Apoll. Cit. 27, 1; 32, 24 Schoene εἰρομένως = im Anschluß.

---

[1]) Ein Sternchen bedeutet, daß das Adverb bei Polybios vorkommt.

[2]) προοφθάλμως λαβόντες Teb. 28, 18 (nach 114ª) ist von Crönert Wchsch. f. kl. Ph. 1903, 457 in πρὸ ὀφθαλμῶν berichtigt.

c) von einem Pronomen:

ὁποτέρως: Zen. pap. 59227, 7 ὁποτέρως δ'ἂν οἰκονομήσηι (253ª). Vgl. S. 94,37 ff.

21. Komparativ- und Superlativ-Adverbien:

auf -τερον und -τερα: ἀνώτερον (oben): Zen. pap. 59631, 10 (IIIª). εὐκοσμότερον (in anständigerer Weise): Teb. 27, 100 (113ª). εὐτονώτερον (nicht ἐντονώτερον) kräftiger, eindringlicher: Petr. II 13 (18ª) 13 σύνταξον εὐτ[ονώτ]ερον (258ª). Lille 3, 14 ἐπιστεῖλαι εὐτ. (nach 241ª). εὐωνότερα (billiger): ἀποδόσθαι Zen. pap. 59270, 7 (250ª). παλαίτερον (früher): PSI IV 349, 5 ἀπεστάλκαμεν παλαίτερον εἰς Ἀλεξάνδρειαν (254ª). Mich Zen. 46, 2 (251ª). πρωιμώτερον (etwas pünktlicher): Teb. 27, 25. 76 (113ª).

auf -ως: πολυτελεστέρως [Polyb. πολυτελέστερον]: PSI V 486, 17 ἵνα μὴ ὕστερον π. καθιστῆται τὰ ἔργα (258ª). στυγνοτέρως: BGU VI 1301, 8 στ. ἔχεις τὰ πρὸς ἐμέ (II—Iª).

auf -ιστα: ἔγγιστα Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Mitt. Chr. 284, 20 τοῖς ἔ. γένει οὖσι αὐτῆς Ἀρσινόης (IIª).

Endlich sei bemerkt ἐχθές, das sich an mehreren Stellen gefunden hat: Hamb. I nr. 27, 13 (250ª). PSI IV 442, 5. 21 (IIIª). Zen. pap. 59270, 7 pap. ἐχθής (250ª). Dadurch ist ἐχθές auch gesichert Eleph. 29, 6 (IIIª/ᶠ). Nirgends χθές. Vgl. Lob. Phryn. 323. Schmid Attic. IV 176. R. Reitzenstein, Gesch. d. griech. Etymologika 392. 393, 35 ff. — Die dorische Form σᾶτες, ion. σῆτες, att. τῆτες = heuer, in diesem Jahr begegnet Zen. pap. 59346, 6 (245ª) in einem Privatbrief.

Über das Zurücktreten von εὖ gegenüber von καλῶς s. Bd. I S. 459 Anm.

Als Ergebnis der Nachlese stellt sich heraus, daß die schon vorher mit 24 Neuerscheinungen am stärksten vertretene Adverbialbildung auf -ως[1]) sich auch weiterhin als lebensfähig erwiesen und einen Zuwachs von 14 Beispielen aufzuweisen hat, von denen 3 dem III., 4 dem II., 7 dem I. vorchristl. Jahrh. angehören. Ferner ist die poetische Form κρυφῇ in einem prosaischen Stück des III. vorchr. Jahrh. aufgetaucht. Als sonderbare Neubildung auf -θεν erscheint ὧδε-θεν von hier (abgeleitet von ὧδε). Das bisher vereinzelte ἀσπερμοί = ἀσπερμί, -εί ist auch fürs III. Jahrh. gesichert. Befremdlich wirken 2 dorische Formen τηνεῖ (dort) und σᾶτες (heuer), die sich ohne dialektische Anhaltspunkte in 2 prosaische Stücke verirrt haben. Zu den von Verben abgeleiteten Formen auf -τί (wie αἰγυπτιστί, ἑλληνιστί, συριστί usw.) haben sich ältere Adverbien wie νεωστί, ὀνομαστί, als neu πατριαστί (zu πατριάζω) gesellt. ἐχθές ist stehende Form für „gestern", nirgends χθές. Endlich haben sich nicht bloß 5 neue regelmäßige Komparativadverbien auf -τερον, und eine auf -τερα, ein Superlativ auf -ιστα, sondern auch 2 Komparative auf -τέρως, die bisher ganz gefehlt hatten, gefunden.

Über neutrale Adjektiva im Sing. und Plur. zu Modalbezeichnungen, wie sie für die κοινή besonders charakteristisch sind (Radermacher N. T.² 65; Schmid Attic. II 36; III 49; Völker, Papyr. synt. spec. 11 Anm. 2) vgl. den Accus. adverb. § 104, 2.

[1]) Radermacher N. T.² 64: „Überhaupt scheint das Vordringen der Formen auf -ως ein Vorgang zu sein, der für die papierene Sprache charakteristisch ist."

Die aus echter Präposition + Adverb zusammengesetzten Adverbien sind § 135 abgehandelt; über die Verbindung einer Präposition mit Nomen oder Pronomen in adverbialem Sinn vgl. die einzelnen Präpositionen jeweils am Schluß.

II. Der Gebrauch der Adverbien unterscheidet sich nicht wesentlich von dem der klassischen Schriftsteller. Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:

1. Während es in der Regel Aufgabe des Adverbs ist, einen selbständigen Verbalbegriff näher zu bestimmen, verbindet sich manchmal ein Adverb auch mit den sonst als copula dienenden Wörtern εἶναι und γίνεσθαι (cf. bene, male est), indem entweder das Adverb die Rolle eines indeklinablen Adjektivs übernimmt oder die Copula die Bedeutung eines echten Verbum (geschehen, sich verhalten, befinden, ereignen) erhält [1]).

a) Das Adverb ersetzt ein Adjektiv: PSI IV 346, 6 ἐγγὺς ὄντες (255ᵃ). Magd. 11, 5 παρὰ τὸ σύνεγγυς εἶναι τὸν Ἀρσινοίτην (222ᵃ). Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Arch. III 388, 20 τοῖς ἔγγιστα γένει οὖσι αὐτῆς Ἀρσινόης (IIᵃ). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 34 περιπεσόντα οὐκ εὖ οὖσι καιροῖς in schlimme Zeiten geraten (164ᵃ). Leid. C = UPZ 77 col. I 13 ὠψέ (sic) μοί ἐστιν (c. 160ᵃ).

b) Die Copula ist eigentliches Verbum: PSI IV 442, 14 οὐ δίκαιόν ἐστιν οὕτως εἶναι (= ἔχειν) (IIIᵃ). Hib. 62, 16 ὅπως μὴ ἄλλως ἔσται daß nicht anders geschieht (245ᵃ); 168 descr. καὶ τοῦτο ὅπως μὴ παρέργως ἔσται daß dies nicht nebensächlich behandelt wird (nach 245ᵃ). Oxy. (IV) 743, 41 καλῶς γέγονεν (es hat sich gut gefügt) τὸ ταχὺ αὐτὸν ἐλθεῖν (2ᵃ) [2]).

Anmerkung 2. Manchmal dienen Adverbien (wie λίαν, μάλα, οὕτως, πάνυ, πάντα, παντάπασιν, παντελῶς, πλεῖστα, σφόδρα, τελέως u. ä.) dazu, ein Adjektiv oder ein anderes Adverb näher zu bestimmen und zu verstärken, wovon Bd. II 1 S. 54 b gehandelt wird. Weitere Belege: Zen. pap. 59060, 6 σφόδρα ὀλίγου χρόνου (257ᵃ); 59287, 1 τελέως ἦν ῥυπαρά (250ᵃ). PSI VI 566, 2 ἐπεὶ οὖν δυσκόλως οὕτως (= οὕτω δυσκόλως) ἡμῖν συναντῶσιν (254ᵃ). UPZ 64, 3 λίαν σοι χάριν μεγάλην ἐσχήκαμεν (156ᵃ); 110, 94 τίς γὰρ οὕτως ἐστὶν ἀνάλγητος ἢ νωθρός; 168 βραχεῖα παντελῶς ἀγεώργητος (sc. χώρα) — nur ganz wenig unbebautes Land — περιλειφθήσεται (164ᵃ). Über παντελῶς νεώτεροι (ganz blutjung) s. Bd. II 1 S. 50. Nachgestelltes ἡσυχῆ (1) = ein wenig, etwas s. ob. S. 175 f.

2. Beispiele für proleptische Attraktion bei Ortsadverbien (woher? statt wo?) nach dem klassischen Vorbild ὁ ἐκεῖθεν πόλεμος δεῦρο ἥξει (Dem. 1, 15) sind? [3]):

Zen. pap. 59021, 42 ἐὰν καὶ ἐκ τῆς ἔξοθεν (sic) χώρας χρυσίον ὅτι πλεῖστον εἰσάγηται (258ᵃ). Par. 29 = UPZ 41, 5 διασωθεὶς ἐκ τῶν ἔξωθεν τόπων ἀνέβης εἰς τὸ ἱερόν (c. 160ᵃ). Eine eigentümliche Vertauschung des Standpunkts zeigt Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. II 3 ἀνέλαβον τὰ ἐ[κεῖ]σε κατασκεθέντα (sic) χρήματα die

[1]) Krüger § 66, 5. Blaß-Debrunner[5] § 434.

[2]) Par. 42 = UPZ 64, 2 εἰ ἐρρωμένως σοι καὶ τἆλλα κατὰ λόγον ἐστίν, τὸ δέον ἂν εἴη hat Wilcken in εἰ ἐρρωμένωι σοι . . berichtigt (160ᵃ).

[3]) Krüger § 50, 8, 13; 66, 3, 4; Kühner-Gerth I 546 Anm. 1. Blaß-Debrunner[5] § 437.

dort aufbewahrten Schätze; ibid. 8 συνφωνησάντων δὲ πρὸς αὐτοὺς τῶν τε Σολείων καὶ ⟨τῶν⟩ στρατιωτῶν τῶν αὐτόθεν (die dortigen S.) (c. 246ᵃ).

3. Über die Wiedergabe mancher Adverbialbegriffe durch besondere Verba, meist mit Partiz., selten mit dem Infinitiv, wie durch φθάνω (vorher), λανθάνω (heimlich, unbewußt, unbemerkt), οἴχομαι (fort, weg), τυγχάνω (gerade, gleichzeitig, zufällig), φαίνομαι (offenbar, augenscheinlich), διάγω, διατελέω, οὐ διαλείπω, οὐ λήγω, οὐ παύομαι (immerfort, unaufhörlich), κάμνω (mit Mühe, bis zur Ermüdung), εὖ und καλῶς ποιέω, εὐχαριστέω, χαρίζομαι (einem zulieb, zu Gefallen), vgl. Bd. II 1 S. 352 ff.

Weitere Belege: φθάνω: Zen. pap. 59016, 3 ἔφθασέν με προαπελθών (259ᵃ). Dagegen Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 16 τὴν θύραν προφθάσαντός μου (zuvor erreichte) καὶ κλείσαντος (161ᵃ). Über φθάνω c. inf. vgl. Bd. II 1 S. 316. λανθάνω: Zen. pap. 59209, 4 μὴ λάθῃι αὐτοὺς ἀπελθών (254ᵃ). οἴχομαι (fort): Zen. pap. 59376, 11 ὤιχετο ἔχων (IIIᵃ). τυγχάνω: mit Präs. Zen. pap. 59018, 5 ἄρρωστος ἐτύγχανεν (leider) ὤν (237ᵃ); 59033, 2 ἔτυχεν (gerade) ἐν Ἀλεξανδρείαι ὤν (257ᵃ); 59132, 2 ἐτυγχάνομεν ἀξιοῦντες (256ᵃ); 59148, 4 Πτολεμαίωι τυγχάνει χρέα (Bedürfnis) οὖσα (256ᵃ); 59192, 2 ὁ πατὴρ τυγχάνει τὰς διατριβὰς ποιούμενος ἐν τῶι Ἀρσινοίτηι (255ᵃ). Mit Perf. 59015 verso 40 παῖδές τινες τυγχάνουσιν ἀποκεχωρηκότες ἡμῶν (259 oder 258ᵃ); 59042, 3 τυγχάνει προκεχειρισμένος (257ᵃ). Bad. 15, 3 ἐτύνχανον γεγραφηκώς (257ᵃ). SB 7172 (Inschr.) 37 τυγχάνει προτετιμημένη καὶ εὐξημένη (= ηὐξ . .) ἐπιφανῶς (217ᵃ). φαίνομαι: Zen. pap. 59008, 33 ἐφαίνετο (offenbar) ἀποδεδημηκώς (259ᵃ). SB 7172 (Inschr.) 54 ὅπως φαίνωνται αὔξοντες καὶ τιμῶντες τοὺς Φιλοπάτορας θεούς (217ᵃ). διατελέω: Zen. pap. 59132, 6 ἐμφανίζοντες διατελοῦμεν (fortgesetzt) (256ᵃ); 59454, 1 ἀεὶ διατελεῖς παροινῶν με; 59482, 16 διατελεῖς πάντας σώιζων; 59577, 8 διατετέλεκα μετρούμενος (alle IIIᵃ). Über διατελέομαι c. inf. (?) vgl. Bd. II 1 S. 345 und 353, 1. διαλείπω: Bad. 48, 2 τὴν ἀρίστην μνήαν ποιουμένη οὐ διαλείπω (126ᵃ). Über καλῶς ποιέω mit Inf. (neben dem gewöhnlichen Partiz.) s. Bd. II 1 S. 174 Note 1.

4. Von der Wiedergabe adverbialer Verhältnisse durch ein prädikatives Adjektiv ist die Rede oben S. 174,20 ff.; vom attributiven Gebrauch der Adverbien zwischen Artikel und Substantiv § 78; vom neutralen Artikel (Sing. und Plur.) mit Adverbien als Substantiversatz Bd. II § 4 S. 13. Ganz selten werden persönliche substantivische Begriffe durch den Artikel mit Präpositionsadverbien ausgedrückt (Bd. II 1 S. 20 Anm. 2): so Zen. pap. 59050, 2 τοὺς ἔξω (Ausländer) (257ᵃ). BGU 1175, 11 ἔκ τε τῶν κάτω (d. Untenstehenden) (5ᵃ).

III. Die normale Stellung der Adverbien im einfachen Satz ist vor dem Begriff (meist Verbum), zu dem sie gehören (Krüger § 66, 1, 11) [1]). Doch macht sich von jeher unter dem Einfluß des Rhythmus und der Betonung eine gewisse Freiheit geltend, so daß schon in der attischen Prosa (bei Thukydides, Platon, Xenophon, Demosthenes)

[1]) Über ἡσυχῆι, das in der Bedeutung „ein klein wenig, etwas" dem Adjektiv stets nachgesetzt wird, s. oben S. 175 f.

das Adverb oft genug in signifikanter Weise hinter das Verbum, ja ans Ende eines längeren Satzes tritt (Krüger § 66, 1, 12) [1]).

In der Sprache der ptolemäischen Urkunden halten sich die normal vorangestellten und die mit rhetorischer Absichtlichkeit nachgestellten Adverbien so ziemlich die Wage; ja man kann in manchen Stücken (namentlich in offiziellen Akten) eine gewisse Manier beobachten, die sich in betonter Stellung des Adverbs hinter seinem Beziehungswort äußert. Manche Adverbien stehen immer vor, andere immer nach dem Verbum; fast ebenso viele können sowohl voran- als nachstehen.

Eine Zusammenstellung, die fürs III. vorchr. Jahrh. aus Hibeh, PSI IV, Rev. L., Zen. pap. I. II., fürs II.—I. Jahrh. aus UPZ I (Nr. 2 bis 146) gemacht wurde, ergab folgendes Resultat:

III[a]. nur vorangestellt:	30 Adv.	II—I[a]. immer voran:	40 Adv.
nur nachgestellt:	28 „	nur nachgest.:	25 „
vor- und nachgestellt:	21 „	beides:	21 „
	79 Adv.		86 Adv.

a) Nachgestellt werden mit Vorliebe (doch nicht immer) mit emphatischer Betonung, namentlich beim Imperativ [2]):

1. Adverbien der Zeit in Ausdrücken, die eine gewisse Dringlichkeit, Eile und Bestimmtheit in sich schließen:

ἀεί: PSI IV 441, 20 φασὶ πρὸς σὲ γράφειμ με ἀεί τι καθ' αὐτῶν ἀλυσιτελές, aber 23 ἀεὶ τὸ χρήσιμον παραγγέλλων (III[a]). ἀκολούθως: UPZ 14, 41. 90 ὅπως ἐγγλογίζεται (sic) αὐτῶι ἀ. (158[a]); 22, 23 ἐπιτελέσαι ἀ., 26 προέσται (= προέσθαι in imperat. Sinn) ἀ.; 27, 13 προοῦ ἀ.; 51, 13 ὅπως ἀπαρτιζώμεθα ἀ. (alle c. 160[a]). Teb. 30, 12 ἀναγράφειν εἰς αὐτὸν ἀ. (115[a]). αὐθημερόν: Rev. L. 20, 9 ἐὰν δὲ μὴ δῶι αὐ.; 26, 15 ἀπογραφέσθωσαν οἱ γεωργοὶ αὐ.; 48, 8 κομιζέσθωσαν τὰς τιμὰς αὐ. (258[a]). Aber PSI IV 327, 5 διὰ τὸ αὐθ. [Inf. fehlt] (III[a]). UPZ 70, 19 ὁ στρατηγὸς ἀναβαίνει αὔριον (152[a]); 78, 34 πρόσμ[ινον] βραχύ (159[a]). Teb. 37, 24 ἀναγκασθήσομαι ἐγὼ ἐλθεῖν αὔριον (73[a]). διὰ παντός: Zen. pap. 59021, 44 ἐὰν τὸ νόμισμα καλὸν καὶ καινὸν ᾖι δ. π.; 59135, 2 μνημονεύομεν δ. π.; 59160, 6 συμβαίνει δ. π. (alle III[am]). PSI IV 352, 4 ἐν οἴνωι εἰσὶν καὶ ἐν πόρναις δ. π. (254[a]). UPZ 15, 42 = 16, 33 ὑμῖν δὲ κυριεύειν διδώισησαν δ. π. (156[a]); 20, 25 εὐδοκιμηκότα δ. π. (c. 160[a]); aber 145, 2 εὐμενῆ δ. π. εἶναι (164.[a]); 59, 6 δ. π. μνείαν ποιούμενοι (168[a]). Zen. pap. 59107, 7 τοὺς μισθοὺς δ. π. διδόναι (III[am]). εὐθύ(ς): PSI IV 403, 19 παρέσομαι εὐθὺς ἐξ ἑορτῆς (III[a]). UPZ 78, 12 ἔρρ' εὐθύ, 20 εἶδον εὐθύ — aber 18 εὐθὺ ἴδον (159[a]). Über εὐθέως (stets vorangestellt) s. unten. εὐκαίρως: Zen. pap. 59038, 28 λαβόντες εὐκ., 62 ἀποδοὺς εὐκ.; 59046, 6 ἵνα ἐντύχηι σαυτῶι εὐκ. (alle III[am]). UPZ 39, 23

[1]) In der schlichten, der Ethopoiie zulieb dem sermo cotidianus angenäherten Redeweise der platonischen ἀπολογία Σωκράτους ist (nach meinen Beobachtungen und Zählungen) das Verhältnis der vorangestellten Adverbien zu den nachgestellten = 171: 35, d. h. etwa 5: 1; in Xenophons Hellenika lib. I = 77: 22, d. h. etwa 3.5: 1. Dagegen im rhetorisch gefärbten, pointierten Stil des Thukydides lib. II = 2, 5: 1; in der I. olynth. Rede des Demosthenes = 2, 1: 1.

[2]) Blaß-Debrunner[5] § 474, 3. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 419. Die Imperative sind im folgenden durch gesperrten Druck hervorgehoben.

ὑπομνήσαντά σε εὐκ. (161ᵃ). ἐχθές: Zen. pap. 59270, 7 παρεγένοντο πρός με ἐχθής (sic) (IIIᵃᵐ). PSI IV 442, 21 ἤμελλεν ἂν ἀναχωρῆσαι ἐχθές — aber 5 ἐχθὲς ἔτι ὑγρὸς ἦν (IIIᵃ). ἤδη (fast immer nachgestellt, namentlich in der Bedeutung „sofort"): Hib. 44, 5 ἀπόστειλον τοὺς μαχίμους ἤδη (253ᵃ); 47, 8 συντέτακται γὰρ ἤ., 29 ἀπόστειλον τὰ νῦν ἤ. = 48, 9 (256ᵃ); 51, 2 πρᾶττε τοὺς ἡγορακότας ἤ., 5 πρὸς τῆι λογείαι γίνου ἤ.; 55, 2 παραγενοῦ εἰς Ταλαὼν ἤ. (250ᵃ); 60, 6 ἀπόστειλον πρὸς ἡμᾶς ἤδη (245ᵃ). PSI IV 333, 3 εἶναι ἤ. πρὸς τῶι ἀναλαμβάνειν (257ᵃ); 380, 6 ὅθεν ἦσαν ἡρμέναι αἱ θῆκαι πρὸ διμήνου ἤ.; 422, 3 δέδωκεν αὐτῶι ἤ. (IIIᵃ). UPZ 20, 77 αἰτεῖν (imperat.) ἤ. τὸν ἀντιγραφέα = 21, 21 (162ᵃ). Selten voran: Hib. 41, 21 ὅπως τὸ ἔλαιον ἤδη πραθῆι (nach 261ᵃ). PSI IV 367, 5 ἑτέρων ἤ. ἐχόντων (250ᵃ); 406, 15 ἱερέα ἤ. τέταρτον εἰς Ἰόπην καταγήγοχεν (IIIᵃ). Zen. pap. 59225, 8 πρεσβύτερος ἤ. ὢν (IIIᵃᵐ). νῦν (νυνί): PSI IV 333, 6 κομίζει δὲ νυνί (257ᵃ); 410, 16 (IIIᵃ) Aber UPZ 60, 14 ὅπως νῦν γε τύχηι τινὸς ἀναψυχῆς (168ᵃ). παραχρῆμα: Hal. 1, 25 ἐπιλαμβανέσθω π. (IIIᵃ); 7, 3 διασάφησον ἡμῖν π. (232ᵃ). Magd. 21, 6 περὶ τοῦ πραχθῆναι αὐτοὺς π. (218ᵃ). UPZ 46, 20 = 50, 29 ἀποδοῦναι ἡμῖν π. (160ᵃ); 125, 13 τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον, ὃ εἴληφεν Π. διὰ χειρὸς ἐξ οἴκου π., 19 ἀποτεισάτω π. (89ᵃ); ebenso Grenf. II 16, 9 (137ᵃ). Voran: UPZ 71, 18 π. παρέσομαι (152ᵃ); 110, 82 π. ἀναφέρειν (164ᵃ). πολλάκις — πλε(ι)ονάκις (ebenso oft vor- wie nachgestellt): Hib. 30, 17 ἀπαιτούμενος ὑπό μου πολλάκις οὐκ ἀ[ποδίδ]ωις (300—271ᵃ). PSI IV 378, 2 ἐμνήσθημέν σοι πλεονάκις (258ᵃ). Zen. pap. 59031, 11 ἐμοῦ γράψαντος πλεονάκις; 59034, 4 χρηματίζειν πλ. (IIIᵃᵐ). Aber Hib. 78, 1 πλεονάκις μου γεγραφηκότος (244—43ᵃ). PSI IV 425, 2 πλεονάκις δέδωκα (IIIᵃ). Zen. pap. 59029, 2 πλειονάκις ἡμᾶς πλανῆσαι; 59132, 1 πλεονάκις γράφομεν (IIIᵃᵐ). UPZ 8, 5 πλεονάκις κεκινδυνευκώς; 51, 17 πλ. παρηνωχλήκαμεν (beide 161ᵃ). πρότερον: PSI IV 333,4 ἐδώκαμεν πρότερον (257ᵃ). Zen. pap. 59036, 10 ἐγράψαμέν σοι πρ. (257ᵃ). UPZ 51, 4 ἐντυγχανόντων σοι ἔτι πρ. (161ᵃ). Aber PSI IV 340, 6 (im Gegensatz) πρ. μὲν ἐσπούδαζον, νυνὶ δέ . . (257ᵃ). Zen. pap. 59021, 9 = 59643, 1 καὶ πρ. ἔγραψα (258ᵃ). πρώην: Zen. pap. 59489, 2 ἔγραψά σοι καὶ πρώην (sic) (IIIᵃ). UPZ 42, 25 ἀναβάντι πρώην εἰς τὸ ἱερόν (162ᵃ) — aber PSI IV 352, 5 πρ. βουλομένου ποιεῖν σοι πλεῖον (254ᵃ). σήμερον: Hib. 65, 12 οὐκ ἔξεστί σοι σ. ἐλθεῖν (nach 265ᵃ). PSI IV 425 ἀποδώσω σ. πάντα (IIIᵃ). Zen. pap. 59205, 4 δοὺς τὸ καταλυμάτιον σ. (255ᵃ). Aber PSI IV 401, 3 ὑπὲρ οὗ σοι καὶ σ. διελεγόμην (IIIᵃ). συνεχές (ohne Aufschub): Hib. 47, 2 σύνταξον τοὺς καρποὺς πάντας σ. (256ᵃ). Aber UPZ 110, 186 συνεχέστερον ὑπομιμνήισκειν (164ᵃ). συντόμως (schleunigst): PSI IV 417, 33 καλῶς ἂν ποιήσαις γράψας συντόμως (IIIᵃ). Zen. pap. 59028, 8 ἐπισκεψάμενος ὡς συντομώτατα (258ᵃ); 59047, 3 ἀποστείλας αὐτὸν σ. (257ᵃ); 59201, 2 ἀποστελοῦμεν σ. (254ᵃ). Aber PSI IV 432, 4 σ. χορηγείσθω; 438, 9 πειράσομαι σ. διοικῆσαι (IIIᵃᵐ). UPZ 60, 21 σ. πειραθεὶς παραγενέσθαι (168ᵃ); 61, 24 ὅπως σ. ἀποσταλῆι (161ᵃ). ταχύ — ἐν τάχει — τὸ τάχος — τὴν ταχίστην: UPZ 68, 5 ἀπόστιλον ταχύ; 69, 5 παρέσομαι τ. (beide 152ᵃ); 78, 38 ἐμβλέψας τ., 39 ἄφεσίς μοι γίνεται τ. (159ᵃ). Hib. 49, 3 ὅπως ὁ σῖτος ἐμβληθῆι ὅτι τάχιστα (nach 257ᵃ); 47, 34 ἀπόστειλον ἐν τάχει (256ᵃ). PSI IV 354, 11 ὅπως συναχθῆι ἐ. τ. (254ᵃ). Ebenda V 489, 7 ἀποστελῶ πρός σε τὸ τάχος (258ᵃ). Petr. II 9(2) 9 ἀποστεῖλαι τὸ τάχος (241—39ᵃ); III 44 (3) 4 ὅπως ἡ γῆ ποτισθῆι τὸ τάχος (IIIᵃ). Zen. pap. 59166, 4 ἵνα παρακομισθῆι τὸ τάχος (255ᵃ). 59132, 9 ἐπιστείλας ἡμῖν τὴν ταχίστην (256ᵃ); 59154, 3 ἀπόστειλον τ. τ. (255ᵃ); 59225, 7 γράψας τ. τ. (253ᵃ). PSI IV 383, 15 ὅπως σπουδάσηι τ. τ (248ᵃ); 424, 3 ἀξιώσας Ἑρμιππον τ. τ. (IIIᵃ); VI 561, 9 (256ᵃ). Magd. 11, 14 γεμίσαι τὸ πλοῖον τ. τ. (218ᵃ). Petr. II 14 (2) 2 ἀποστεῖλας τ. τ. (IIIᵃ). Vorangestellt: Zen. pap. 59062, 10 ὅπως ἐν τάχει γραφῆι (257ᵃ). UPZ 81 IV 5 ἐν τάχει ἐπιτελέσει (IIᵃ). PSI IV 326, 12 ἵνα τὸ τάχος γένηται (261ᵃ); V 489, 4 (258ᵃ);

495. 17. 18 (258ᵃ); VI 601, 10; 602, 4; 607, 6; 614, 10 (IIIᵃ). Hib. 62, 12 (245ᵃ). Zen. pap. 59158, 2 ὅπως τὸ τάχος γραστισθῆι (256ᵃ). Petr. II 4 (9) 10 ἵνα τὴν ταχίστην ἀπέλθωμεν (255ᵃ). PSI IV 423, 26 ὥστε τὴν ταχίστην συντελεσθῆναι; 424, 18 τὴν ταχίστην οἰκονομέσας (sic) (IIIᵃ); V 484, 9 (258ᵃ). Zen. pap. 59276, 7 τ. τ. ἐπισκέψασθαι (251ᵃ). Über ταχέως, das stets voransteht, s. 5 unten.

2. Modaladverbien allgemeiner Art mit intensiver Bedeutung in urgierendem Sinn:

ἀκριβῶς — ἀκριβέστερον: Zen. pap. 59067, 9 εἰδὼς ἀκρ. (257ᵃ): 59019, 11 γράψω ἀκριβέστερον (260—258ᵃ). UPZ 68, 6 διασάφησον ἀκριβῶς (152ᵃ). Aber Zen. pap. 59060, 2 ἀ. ἐπιστάμεθα (257ᵃ). ἀμέμπτως: UPZ 81 I 21 διατετήρηκα τὴν χώραν ἀ. (IIᵃ) — aber 20, 62 ἀ. ἐπιτελεῖν (c. 160ᵃ). ἀναμφιλέκτως: Tor. III 18 ἐφ' ὅσον περιῆσαν χρόνον ἀν. (127ᵃ). UPZ 31, 10 ἀποστήσω αὐτὸν ἀπάναγκον (sic) καὶ ἀνεπιεικές (162ᵃ). ἁπλῶς: Amh. 31, 16 οὐδένα λόγον συνισταμένηι πρὸς ἡμᾶς περὶ οὐδενὸς ἁ. (112ᵃ). Teb. II 490 descr. μὴ κατεγγύα μηδὲν τὸν Κόμωνος πρὸς μηδὲν ἁ. (92 oder 59ᵃ). ἀσφαλῶς: Zen. pap. 59240, 11 διασεσωιμένοι (sic) εἰσὶν ἀ. — aber 5 φροντίσας ὅπως ἀ. ἀποσταλῶσιν (253ᵃ); 59060, 11 = 59061, 6 ἵνα ἀποσταλῆι ὡς ἀσφαλέστατα (257ᵃ). Oxy. IV 742, 5 θὲς αὐτὰς εἰς τόπον ἀσφαλῶς, 8 ἵνα πάλιν φίλος ἡμεῖν παραδοῖ ἀσφ[αλῶς] (2ᵃ). Voran: Hib. 52, 8 πειρῶ ὡς ἀσφαλέστατα διεγγυᾶν; 53, 3 πειρῶ ἀσφαλῶς διεγγυᾶν (246ᵃ). Rosettast. 32 διδοὺς δαψιλῶς καὶ ἐνδόξως (196ᵃ). δεόντως: UPZ 110, 167 ἐπετελέσθη δ. (164ᵃ) — aber 43, 8 δ. ἐπιτελῆται (162ᵃ). εἰς τὰ μάλιστα: Zen. pap. 59272, 5 βεβοηθηκὼς εἰς τὰ μ. (251ᵃ). ἐπιμελῶς: Eleph. 12, 13 παράδειξον αὐτῶι τοὺς ἀνθρώπους ἐ. (227—25ᵃ). Zen. pap. 59025, 20 ἐπιστέλλων πρὸς αὐτοὺς ἐ. (IIIᵃ). Aber Hib. 82, 10 ὅπως ἐ. ἀποδοθῆι (239ᵃ). συντάξαι ἐπιστρεφέστερον UPZ 24, 24; 51, 21 (161ᵃ). εὐτάκτως: PSI IV 350, 4 ὄντι μοι πρὸς τῆι θήραι εὐτ. (254ᵃ). Teb. 5, 55 ἀποδιδόναι εὐτ. auf Heller und Pfennig (118ᵃ). Aber UPZ 16, 28 εὐτ. ἀποδίδοσθαι (158ᵃ); 20, 10. 15 εὐτ. ἐτίθετο ἡ σύνταξις (c. 160ᵃ). Kanop. Dekr. 53 τὰ πρὸς τὴν ἐκθέωσιν νόμιμα ἀπέδωκαν μεγαλοπρεπῶς καὶ κηδεμονικῶς (237ᵃ). PSI IV 406, 29 ὠφελοῦντο λαμπρῶς (IIIᵃ). μεγάλως: Rosettast. 37 ἐπαύξειν μ. (196ᵃ) — aber UPZ 64, 13 ἔσει μ. κεχαρισμένος (156ᵃ). μισοπονήρως: UPZ 7, 21 ὅπως διαλάβηις περὶ αὐτοῦ μ. (163ᵃ); 10, 32 (161ᵃ); 11, 28 (160ᵃ). Amh. 35, 44 (132ᵃ). οὐ (μὴ) μετρίως: UPZ 8, 3 ἠδικημένος οὐ μ. (161ᵃ); 108, 32 ἔσκυλεν οὐ μ. (99ᵃ); 110, 25 σκύλλεσθαι μὴ μ. (164ᵃ). Teb. 16, 7 ὑβρισμένος οὐ μ. (114ᵃ). Aber UPZ 8, 21 οὐ μ. σκῦλαι (161ᵃ). Zen. pap. 59021, 26. 36 βλάπτεσθαι οὐκ ὀλίγα (258ᵃ). μὴ παρέργως: UPZ 110, 185 προνοεῖσθε μ. π. (164ᵃ); 113, 17 διαστείλασθε μ. π. (157ᵃ); 69, 7 εὐλαβοῦμαι τὸν ἐνδίκτην τὰ πλεῖστα (152ᵃ). προθύμως: UPZ 46, 22 λειτουργήσομεν διὰ σὲ προθύμως (c. 162ᵃ); 50, 35 (c. 160ᵃ). Aber 110, 190 πρ. ἑαυτοὺς ἐπιδιδόντων (164ᵃ). σαφῶς: UPZ 62, 32 γίνωσκε σ. (161ᵃ). Aber Zen. pap. 59110, 12 διὰ τὸ μὴ σαφῶς εἰδέναι (257ᵃ). Zen. pap. 59080, 4 μαστιγῶν με ὑπερηφάνως (257ᵃ). φιλοτίμως: PSI IV 412, 19 ἐντειλαι φ. (IIIᵃ). Zen. pap. 59062, 6 συσπεύσας φ. (257ᵃ).

3. Auch andere Adverbien können aus rhythmischen oder logischen Gründen (Antithese, Emphase) mit besonderer Betonung nachgestellt werden.

ἁβλαβῶς: PSI IV 392, 13 συνπαρίστασθαι ἡμῖν ἁ. (242ᵃ). ἀκεραίως (ohne Vorbehalt): BGU 1208, 47 ἐξηγήσατό μοι ἀ. (Iᵃ/ᶠ). ἀπροφασίστως: Petr. II 32 (a) 26 τὰ δίκαια ποιεῖν ἀ. (IIIᵃᵐ). δωρεάν: PSI IV 400, 15 ὥστε καὶ τὰ κτήνη σου ἔχειν χορτάσματα δ. (IIIᵃ). ἑλληνιστί: Hib. 27, 27 ὃς ἐκαλεῖτο ἑλληνιστὶ γνώμων (304—241ᵃ). εὐσήμως (ausführlich): Teb. 14, 11

ἀνενεγκεῖν εὐσ. (114ᵃ). εὐχαρίστως: Zen. 59196, 7 ποιήσομέν σοι εὐχ. (251ᵃ). καθόλου: UPZ 146, 28 ἐξειρῆσθαι κ., aber 31 καθόλου αὐτῶι συνελκύσθαι (IIᵃ). κοινῆι: Zen. pap. 59161, 4 ἀγορᾶν τὰ ἱερεῖα σοί τε καὶ αὐτῶι κ. (255ᵃ). UPZ 123, 12 κυριευούσης κ. (157ᵃ). κυρίως: Teb. 5, 51 μένειν κ. (118ᵃ). μάτην: PSI IV 380, 13 ὅπως ἂν μὴ τὸ αὐτὸ ἡμῖν γείνηται μ. (249ᵃ); 441, 8 ἐπανηλίσκειν πλείω πίσσαν μ. (IIIᵃ).

b) Voran stehen gewöhnlich im schlichten Stil der Urkunden:

1. die Lokaladverbien: ἄλλοθεν, ἄνω, ἄνωθεν, ἐκεῖ, ἐκεῖθεν, ἐνταῦθα, πανταχοῦ, ὧδε, ὧδεθεν.

Ausnahmen (bei besonderer Betonung): PSI IV 426, 1 ἀγαγεῖν ἄνω (IIIᵃ). UPZ 18, 17 ἀνεχωρήσαμεν ἄνω (163ᵃ). PSI IV 392, 12 γράψας ἐνταῦθα (hierher) (342ᵃ); 423, 25 τοὺς ἐργαζομένους ἐνταῦθα (IIIᵃ). Ebenda 382, 5 ζύλα ἐζητήκαμεν πανταχοῦ (248ᵃ). UPZ 125, 28 ἡ δὲ συγγραφὴ ἥδε κυρία ἔστω πανταχοῦ (89ᵃ);

2. die meisten Modaladverbien, wie ἄγαν, ἄλλως, ἀμελῶς, ἀπαρακαλύπτως, ἀσθενῶς, ἀσμένως, ἀσυντάκτως, βαρέως, διὰ κενῆς, δικαίως, δυσχερῶς, εἰρομένως, ἑκουσίως, ἐντελῶς, ἐξαίφνης, εὖ, εὐδιαλύτως, εὐθέως, εὐλαβῶς, εὐμαρῶς, εὐωνότερα, ἡμερολεγδόν, ἱκανῶς, καθαρῶς, κακῶς, καλῶς, λάθραι, μαλακῶς, μάλιστα, μόγις (μόλις), νῦν, ὁλοσχερέστερον, ὁμοθυμαδόν, ὁμοίως, ὀρθρίτερον, ὀρθῶς, ὁσίως, οὕτω, πάλιν, παντελῶς, πάντως, πικρότερον, πραέως, προσφάτως, πρωιμώτερον, πρῶτον, ῥαιδίως, συντετηρημένως, στενῶς, τάχα, ταχέως, φιλικῶς, ὡσαύτως usw. [1]).

Ausnahmen (betont): Petr. III 53 (q) 4 [ἔχοι] ἂν εὖ (IIIᵃ). Zen. pap. 59052, 7; 59060, 1 ἔχοι ἂν καλῶς (257ᵃ). UPZ 16, 28 ἀποδίδοσθαι ὀρθῶς καὶ δικαίως (160ᵃ). 144, 29 πάντ' οἰκονομεῖσθαι καθαρῶς καὶ δικαίως (164ᵃ); 79, 3 χαῖρε καλῶς (159ᵃ); 70, 6 ψεύδηι πάντα καὶ οἱ παρά σε θεοὶ ὁμοίως (152ᵃ); 39, 12 = 40, 10 παρεπιγεγραφότος σου οὕτως (162ᵃ); 79, 21 ὀμνύωντας (sic) οὕτως (159ᵃ). PSI IV 360, 1 ἵνα σοι ἀπευτακτήσωσιν ὡσαύτως (252ᵃ); 440, 18 ἐπακολουθήσας ὡσαύτως (IIIᵃ) usw.

So läßt sich zwar für die Stellung der Adverbien im Satz keine feste Regel aufstellen, aber immerhin erkennt man bestimmte Typen und Erscheinungsformen, bei denen teils aus logisch-begrifflichen teils aus euphonisch-rhythmischen Gründen das Adverb gewohnheitsmäßig oder doch überwiegend vor oder hinter das Verbum gestellt wird.

---

[1]) Die Aufzählung beschränkt sich auf die oben (S. 181) der Statistik zugrunde gelegten Texte.

III. KASUELLE NOMINALE ZUSÄTZE.

A. OHNE PRÄPOSITIONEN.

(Adverbale Kasuslehre)

§ 81. Eigentümlichkeiten im Gebrauch des Nominativs [1]).

Vorbemerkung: Wiewohl beim Nominativ nicht eigentlich von adverbaler Rektion die Rede sein kann, empfiehlt es sich, diesen absoluten Kasus in diesem Zusammenhang abzuhandeln.

1. Der Nominativ, der vorzugsweise Form des Subjekts im Satze ist, bezeichnet eigentlich den Begriff als unabhängige Existenz, als Träger und Mittelpunkt eines Vorgangs. Daher erscheint er auch selbständig, ohne Ellipse eines Prädikats in Auf-, Bei- und Überschriften, Titeln, Unterschriften sowie in der Breviloquenz der Tabellen (Inhaltsangaben, Subjekts- und Objektsdeklarationen, Rechnungen, notizenartigen Aufzählungen usw.).

a) Titel eines Ehevertrags Eleph. 1, 2 συγγραφὴ συνοικισίας Ἡρακλείδου καὶ Δημητρίας (311ª); 2, 1 συγγραφὴ καὶ ὁμολογία (285—84ª). Goodsp. 6 ὁμολογία (129ª). Stehende Formel: ὑπόμνημα παρὰ τοῦ δεῖνος τῶι δεῖνι, z. B. Eleph. 17, 1 (223ª). Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 10 (242ª) usw. Überschrift eines Gesetzes Lille 29 I 27 δούλων ἐπίκλησις καὶ τοῖς καταδικασαμένοις πρᾶξις (IIIª). Die Titel der einzelnen Abschnitte im Steuergesetz des Ptol. Philad. Rev. L. stehen meist im Nominativ, wie col. 5, 4 δι[εγγύη]σις; 14, 2 ἀπογραφὴ ἀρχωνῶν; col. 15, 10 πρᾶξις τελῶν; 16, 1 διαλογισμός; 21, 10 ἔκκλητοι χρόνοι; 34, 9 διαλογισμός; 55, 17 ζήτησις; 57, 1 = 59, 1 διόρθωμα τοῦ νομοῦ; 73, 1 διάγραμμα τραπεζῶν; 80, 1 νόμος δεκατ[...]. In einigen Fällen der Genitiv (des Sachbetreffs), wie col. 20, 13 συγγραφῶν (Wilcken [ὑπὲρ] σ.); 21, 2 [κα]τέ[ρ]γων; 31, 17 ἀποσφραγίσματος, worüber gehandelt wird oben S. 132,33 ff. Ebenso findet sich ὑπέρ τινος: beim Inf. col. 24, 10 [ὑπ]ὲρ τοῦ τρυγᾶν καὶ συνάγειν; der bloße Inf. col. 26, 18 [συγγ]ράφεσθαι; 30, 20 ἀποκομίζειν τὴν ἀπόμοιραν; 28, 17 μὴ ἐπιμίσγειν; ὑπέρ c. gen. subst. ebenda fragm. I e [ὑ]πὲρ ἀναφορῶν (259/58ª). Die Planskizze (πλινθεῖον) eines Ackerkomplexes Lille 1 recto 3/4 trägt an 4 Seiten Beischriften im Nominativ: λίψ, βορρᾶς, ἀπ(ηλιώτης) [die Herausg. fälschlich ἀπ(ηλιώτου)], νότος (259—58ª).

Bei der Aufzählung von Brief-, Akten- oder Rechnungsauszügen steht an der Spitze einer neuen Nummer ἄλλη (sc. ἐπιστολή): so Petr. II 37 = III 44 recto col. 1(a) 7 (c. 240ª); Lille 3, 42 (241ª); oder ἄλλο (sc. ὑπόμνημα): Petr. III 41 recto 1. 14; 132, 3. 9. 19 (IIIª); ἄλλος (sc. λόγος) bei einem Rechnungsabschnitt Teb. 61 (b) 305 (118—17ª); 72, 315 (114—113ª).

b) Wie in Überschriften, so in Unterschriften und Inhaltsangaben von Beamten und Briefempfängern. Auf dem Umschlag von Eleph. 20 ἐπιστολαί (223—22ª). Auf der Rückseite von Hib. 32 ἐνεχυρασία (246ª). Beamten-

[1]) Krüger § 45, 1—8. Kühner-Gerth I S. 44 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 432 f. Meisterhans-Schwyzer § 84, 1—5. Gildersleeve Synt. I § 3—13. Blaß-Debrunner⁵ § 143—145. Radermacher N. T.² 21 (εἰς c. acc. statt Prädikatsnominativ), 111 und 223 (erstarrter Nomin. beim Partiz.), 219 (absoluter Nomin. in anakoluthischer Form).

unterschriften: Eleph. 4 verso συγγραφή Ἐλαφίου καὶ Παντάρκη (284—83ª); 7 verso ὅρκος Θ[ο]τμώσιος περὶ τῶν ὀφειλημάτων (225ª) und so in ungezählten Fällen, neben dem Genitiv des Betreffs oder περί τινος, worüber oben S. 133,31 ff.

c) In Tabellen aller Art:

In Subjektsdeklarationen, wie eine solche z. B. Lille 27 (IIIª) erhalten ist, werden die Namen ohne verbindendes Verbum einfach nebeneinandergestellt und dann die Summe gezogen; voran geht der Hausvater, der die ἀπογραφή zu leisten hat: Λεπτίνης Πισίδης τῶν Κρατέρου (s. oben S. 119,15) διμοιρίτης (Soldat mit doppelter Löhnung), dann die Ehefrau: καὶ γυνὴ αὐτοῦ Ἡδύλη, dann Kinder: καὶ υἱοί ... καὶ θυγάτηρ, worauf die Sklaven folgen; zum Schluß eine besondere Gruppe von παῖδες. Vgl. Wilcken, Arch. V 227. Ebenso Alex. nr. 6 = Arch. I 173 (Wilcken) Χοιαχ Ἀσκληπιάδης, γυνὴ Πατροφίλα, υἱὸς Ἀπολλοφάνης, τροφὸς Κοσμία, γεωργοὶ μισθῶι (folgen 6 Namen), ποιμὴν Ποτάμων, βουκόλος Ὧρος, σώ(ματα) ιε (IIIª).

In einem Register von Strafsachen Petr. III 28 (e) verso steht der Name des Beschuldigten im Nominativ voran, woran sich die Straftat schließt: 1 Σεμφθεὺς Περιγένους, ὅτι διώρυξεν οἰκίαν, 6 Ὧρος Ἀρουήτιος, ὅτι ἐδραγματοκλέπτει (Garben stahl) usw. (221ª). Zivile Prozeßfälle: Magd. 12 verso Πετῶυς πρὸς Λαχάρην καὶ Ἀλέξανδρον περὶ κλήρων P. contra L. und A., Ackerlose betreffend (218ª). Vgl. Wilcken, Arch. IV 51. Ebenso Magd. 13 verso Θέων πρὸς Θεύδοτον καὶ Ἀγάθωνα περὶ ἐνεχύρων; 15 verso Παράτης Ἄραψ κουρεὺς πρ(ὸς) Μάλιχον περὶ μισθοῦ; 16 verso Θεύδοτος πρὸς Νικίαν περὶ ὄνου (221ª). In Steuerlisten steht das Dorf, dem der Steuerzahler angehört, in der Brevilo-quenz als Nominativ voran, worauf der Steueransatz folgt: Hib. 112, 4 Φεβῖχις Διογένης [....] ις, 5 Ἀσσύας (nomin., nicht wie d. Herausg. meinen, Genitiv) Πετοσίρις λ, 11 Ψῦχις Ἀμεννεὺς ζυτηρᾶς ς (τετρώβολον), 74 Ἀγκυρῶν πόλις Ὧρος ἐλαί(ου) ρξ usw. (nach 260ª). Ein andermal folgen 2 Nominative unverbunden aufeinander Hib. 116, 3 διαίρεσις Μεχὶρ ἕως Ἐπείφ die Periode Mechir bis Epeiph., 4 Μεσορὴ ἕως Τῦβι (nach 245ª).

d) Die Brachylogie tabellarischer Aufzeichnungen hat dazu geführt, daß in manchen Stücken die verschiedenen Kasus willkürlich durcheinander gebraucht werden und der Nominativ alle möglichen kasuellen Verhältnisse bezeichnen kann.

Par. 64 bis recto = UPZ 149 stehen die Personen, denen etwas bezahlt wird, bald im Nominativ (mit Ergänzung des Gedankens „hat erhalten"), so Z. 5. 7. 8. 12. 15. 37. 41; bald im Genitiv (Z. 3), bald im Dativ (Z. 4. 13. 16), ja sogar im Akkusativ 22 τοὺς ἐνέγκαντες (sic) = an die Träger. Auch der Gegenstand, für den bezahlt wird, wechselt den Kasus: gewöhnlich Genitiv, so 11 οἴνου, 19 σιδήρου, 26 τιμῆς σεβίτιον β (statt β zuerst α geschrieben, daher der Singular) = für den Preis von 2 Büchsen; Nominativ: 14 ζῦτος (für Bier); Akkusativ: 17 καθαροὺς ἄρτους (für Feinbrote). Geradezu salopp 41 δέδωκα Βιῆγχις Ἀρενδώτου εἰς Ἀλεξάνδρειαν (δραχμὰς) ρ ich habe gegeben an B. für Alexandrien 100 Dr. (IIIª[f]). Die reinste Verwirrung aller Kasus! Auch sonst stehen in Ausgabenverzeichnissen die Namen der Empfänger bald im Dativ, bald im Nominativ: Hib. 118, 22 Ὀννώφρι τέκτονι, 23 ναυκλήρωι γ, 24 Συντεῦς ἀρχιε[ρεύς], 25 Σεντεῦς Πετοβάστιος, 26 Εὐαγόραι ς usw. (nach 250ª). In einem Verzeichnis von Rechtsfällen Hib. 111 wird nach Dörfern geteilt: in der Aufschrift 1 ἐν Τακόναι, dagegen 22 der Nominativ Σέφθας, 28 Θῶλθις (nach 250ª).

2. Der Nominativ als Träger des logischen oder psychologischen Subjekts kann zur grammatischen Konstruktion im Gegensatz stehen,

weshalb er nicht selten in anakoluthischer Anwendung die grammatische Struktur durchkreuzt. Über derartige anakoluthische, sog. schwebende Nominative (namentlich in Partizipialkonstruktionen, die mit rhetorischem Nachdruck ohne Rücksicht auf den Satzbau an die Spitze treten) wird unter dem Abschnitt „Anakoluth" § 169 III 4 gehandelt. Vgl. insbesondere Wilh. Havers, Der sog. Nominativus pendens, Idg. Forsch. 43 (1926) 207 ff.

3. Über den Gebrauch von Nominativformen in der Bedeutung des Akkusativs (Analogiewirkungen) und umgekehrt s. Band I S. 59. Vgl. dazu Brugmann-Thumb[4] S. 274: „Die relativ junge Vermischung von Nom. und Akk. hat sich vermutlich einerseits von erstarrten Formen wie τέσσαρες, andererseits vom Zusammenfallen in Bildungen wie πόλεις ausgebreitet."

Nachzutragen sind weitere Belege:

a) Nominat. pro accus.

PSI IV 437, 1 γίνωσκε ἡμᾶς οἰκονομηκότας καὶ ἐπιστόλια εἰληφότες, 7 γίνωσκε δὲ καὶ τὴν πίσσαν οὔπω εἰληφότες ἡμᾶς (247[a]). Hib. 90, 15 δραχμὰς τέσσαρες (222[a]). Rein. 23, 15 ἀρτάβας εἴκοσι τέσσαρες (104[a]). Oxy. IV 743, 43 ἐπισκοποῦ τοὺς σοὺς πάντες (2[a]).

b) Accus. pro nominat.

Petr. II 12 (1) 12 ἐνωικοδομηκότας τὰς θύρας προσωικοδομήκασιν (240[a]). Grenf. I 30 = Amh. 39, 17 ἀντιλαμβανόμενοι καὶ . . γράφοντας (103[a]). SB 6154, 9 ἐν ὧι ἀνάκεινται τῶν προγόνων ἡμῶν εἰκόνας — Asylie-Inschrift (69[a]).

4. Über das Verhältnis von Nominativ und Vokativ s. Band II 1, 55 f.

5. Zu scheinbar absolut gebrauchten Nominativen, die als Subjekt eines fehlenden Prädikats zu betrachten sind, vgl. unten § 144.

6. Der Prädikatsnominativ steht wie im Attischen, nur tritt dafür (wie für den Akkusativ) häufig die Konstruktion mit εἰς und ἐν ein, worüber gehandelt wird § 110, 4.

7. In der Phrase ὄνομά ἐστί τινι läßt sich nur der appositive Nominativ (nirgends der Dativ oder Genitiv) belegen, worüber oben S. 113,4.

8. ἰδού (ecce) wird bald mit dem Nominativ, bald mit dem Akkusativ verbunden: Par. 51 = UPZ 78, 25 ἐμὲ δὲ ἄφες, εἰδοὺ πολιὰς ἔχων mich aber laß frei, sieh mit meinen grauen Haaren (159[a]). Leid. C recto = UPZ 77 col. II 15 εἰδοὺ τοὺς χαλκοῦς τοῦ αἵματος sieh da, das Kupfergeld für das Blut (c. 160[a]).

DER ADVERBALE GENITIV.

I. Der echte Genitiv.

Eine streng logische Unterscheidung der verschiedenen Arten und Klassen des Genitivgebrauchs ist nicht möglich; man muß der Übersicht wegen unter leitenden Gesichtspunkten auch weniger eng zusammen-

gehörige Schichten vereinigen. Da der Genitiv im allgemeinen den Bereich bezeichnet, zu dem der Verbalbegriff irgendwie in Beziehung tritt (Brugmann-Thumb[4] 446 f.), so steht im Vordergrund der Genitiv der Zugehörigkeit und des Besitzes. Am nächsten verwandt damit ist der Genitiv des Sachbetreffs (vgl. oben § 72 S. 131 ff.), der, dem kausalen Genitiv nahestehend, in der hellenistischen Sprache ein weites Feld behauptet. Im übrigen lassen sich die meisten Genitivverbindungen auf den partitiven Gebrauch zurückführen: dazu gehören die Verba der Teilnahme, des Berührens und Erlangens, des Genießens, der Fülle, der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung, des Herrschens und Sorgens, Erinnerns und Vergessens (geistige Teilnahme), sowie der Genitiv bei Orts- und Zeitbestimmungen (Kühner-Gerth I 342, 3). Auch die Begriffe des Zielens, Trachtens und Sehnens können unter dem Gesichtspunkt der nur einen Teil betreffenden Handlung betrachtet werden. Dazu kommt der prädikativ gebrauchte Genitiv der Qualität und des Maßes bei der Kopula und der Genitiv des Preises und Werts im Handels- und Gerichtsverkehr.

§ 82. Der Genitiv der Zugehörigkeit (possessivus) [1]).

Der Genitiv der Zugehörigkeit im weitesten Sinne verbindet sich als prädikative Ergänzung mit εἶναι, γίνεσθαι und andern kopulaartigen Verben wie καλεῖσθαι, ὀνομάζεσθαι, ἱερατεύειν.

Er bedeutet 1. den Bereich, die Kategorie, wozu etwas gehört; 2. am häufigsten Besitz und Eigentum.

1. Mich. Zen. 33, 5 διὰ τὸ τὸν υἱὸν αὐτοῦ εἶναι τῶν ἐπιγόνων (254[a]). Par. 29 = UPZ 41, 15 τοὺς δύο μετρητὰς ἐκομισάμεθα, οἳ ἦσαν τοῦ ιθ̄ (ἔτους) die ins 19. Jahr gehörten (161—60[a]). SB 4638, 4 Ἑρμοκράτου, ὃς ἦν τῶν Διοδότου πεζῶν (147 oder 136[a]). Zoispap. = UPZ 114 I 10 παραδείσου οὗ (attrahiert aus ὃς oder ὅν) σημαίνεται εἶναι τῶν πραθέντων ἐν τῶι αὐτῶι ἔτει „über den der Nachweis geführt wird, daß er zu den Grundstücken gehört, die in demselben Jahr versteigert worden sind" Wilcken (150[a]). Tor. I 8, 29 τὰ μηδαμῶς ἀνήκοντα πρὸς τὴν ἐνεστῶσαν κρίσιν μηδὲ τῆς αὐτοῦ διαλήψεως ὄντα was unter seine Entscheidung fällt (116[a]). Bei Angabe des Strafmaßes, das für jemand angesetzt ist, bezeichnet der Genitiv die Person, der die Strafe oder Buße zukommt: Hib. 111, 31 Ἀρίστωνος (A. hat zu bezahlen) μονῆς Καλλιδρόμου (für das Bleiben, d. h. Erscheinen des K.) δ (sc. δραχμαί), 39 Λεοντᾶ περὶ τοῦ Νεχθενίβιος προβάτου (δραχμὴ) α (nach 250[a]). Auch ἱερατεύω τινός Priester eines Gottes sein läßt sich als Genit. der Zugehörigkeit auffassen (vgl. ἱερός τινος S. 120,33): Rosettast. 51 πρὸς τοῖς ἄλλοις ὀνόμασι τῶν θεῶν ὧν ἱερατεύουσι (196[a]). Spätere Belege für diesen Gebrauch aus der röm. Kaiserzeit s. Index zu Or. gr. s. v.

2. PSI IV 445, 9. 13 φάμενος αὐτοῦ εἶναι πάντα τὸν τόπον, 12 τὸν τόπον πάντα ὄντα Ζήνωνος (III[a]); V 536, 6 ἐὰν δὲ τῶν κληρούχων ἦι (ἡ γῆ) (III[a]). Hib. 90, 17 ἡ δὲ καλάμη ἔστω Διοδώρου (222[a]); 112, 93 τοῦ αὐτοῦ παραδε[ίσου πρό]τερον ὄντος Διφίλου (nach 260[a]). Rev. L. 29, 16 τὸ πλεῖον ἔστω τοῦ τὴν

[1]) Krüger § 47, 6. Kühner-Gerth I 372, 1 b. Brugmann-Thumb[4] 443. Blaß-Debrunner[5] § 162, 7. Radermacher N. T.[2] 124.

ὠνὴν ἔχοντος (285ᵃ). Zen. pap. 59492, 9 πρό⟨βα⟩τα ἐκείνου ὄντα (IIIᵃ); 59646, 3 τούτου φαίνεται τὸ παιδάριον εἶναι (IIIᵃ). Amh. 30 = W. Chr. 9, 37 ἐγ δὲ τοιούτων φανερὸν ἡμῖν γέγονεν εἶναι τὴν οἰκίαν Μαρρέους (169—164ᵃ). BGU (III) 992 I 6 τέτακται τιμὴν γῆς ἠπείρου οὖσαν (l. οὔσης) πρότερον Μύρωνος (162ᵃ). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 15 ἔστω τὰ καταλειπόμενα ὑπάρχοντα τοῦ ζῶντος αὐτῶν καὶ τῶν τέκνων τῶν ἐσομένων αὐτοῖς ἐξ ἀλλήλων (IIᵃ). Par. 15, 66 ὡς ἔστιν αὐτοῦ ἡ οἰκία (120ᵃ); 35 = UPZ 6, 24 λεκάνην χαλκῆν οὖσαν τῆς θεᾶς (163ᵃ). Tor. I 5, 3 φήσας εἶναι αὐτῶν τὴν οἰκίαν; col. 6, 23 ἀφ' ἧς ἔφη εἶναι αὐτοῦ γῆς μέρος; col. 9, 6 ὡς εἴηι αὐτοῦ ἤτοι προγονικὴ ἡ οἰκία (116ᵃ). Theb. Bk. I 1, 15 [ἐπὶ] τῶι τὴν γῆν σιτοφόρον εἶναι τοῦ διασαφουμένου Αἰλούρου (130ᵃ). SB 4512 (Erbstreit) 73 προφερόμενοι (τὸ ἥμισυ) εἶναι τῆς Ταοῦτος, 76 ὡς δ' ἦν τούτου, οὐδαμῶς συνίστων (167—134ᵃ).

Bei anderen kopulaartigen Verben: Kanop. Dekr. 61 (ἄγαλμα) καλούμενον (als Eigentum bezeichnet) Βερενίκης ἀνάσσης παρθένων (237ᵃ). Rosettast. 39 εἰκόνα ἣ προσονομασθήσεται Πτολεμαίου (196ᵃ).

Statt des Genitivs tritt beim Pronomen der I. und II. Person sing. und plur. das pronom. possess. ein: Zen. pap. 59044, 8 ὅτι ἡμέτερά ἐστιν τὰ ἀργυρωμάτια (257ᵃ); 59620, 26 ὡς ἔστιν αὐτοῦ ἡ οἰκία, 32 ὡς ἔστιν αὐτῆς ἡ οἰκία, καθάπερ γράφει εἶναι ἐμὴν τὴν οἰκίαν (IIIᵃ). Eleph. 23, 15 τὴν γῆν μὴ εἶναι αὐτοῦ, ἀλλ' ἡμετέραν (223—22ᵃ). PSI VI 584, 26 περὶ τῆς κυνὸς πᾶσαν σπουδὴν ποίησαι, οὐ γάρ ἐστιν ἐμή (IIIᵃ). Par. 14, 4 = Tor. III 43 ἵνα κρίνωσιν τοὺς μὲν τῆς οἰκίας πήχεις ἑπτὰ εἶναι ἐμούς (127ᵃ). Zen. pap. 59146,1 ἔδωκέ μοι Μῆστρις ἃ ἔφη σὰ εἶναι (256ᵃ). Giss. I 39, 8 σαί (l. σά) τ' εἰσιν καὶ τὰ δίκαια (c. 130ᵃ). Ebenso Lond. I nr. 3 (p. 46) 24 (146ᵃ).

Während der Genit. possess. den Eigentümer hervorhebt (namentlich in Gegensätzen), drückt der Dativ bei εἶναι, γίνεσθαι usw. nur die Zugehörigkeit aus und betont den Besitz (Radermacher N. T.² S. 126, 128): Zen. pap. 59263, 3 ὡς ἂν ῥαίσηι (= ῥαΐσηι sobald es ihm besser geht), ἔσται σοι ἡ στολή (251ᵃ). Weitere Belege s. d. Dativ § 92.

Anmerkung: Geburt und Abstammung werden in adverbaler Form gewöhnlich nicht durch den bloßen Genitiv, sondern durch die Präposition ἐξ ausgedrückt, worüber § 114 IIIa. Krüger § 47, 6, 5. Ganz vereinzelt Tor. I 7, 4 πρότερον εἶναι ἐπιδεικνύειν αὐτόν, ὡς ἔστιν υἱὸς τοῦ τε Πτολεμαίου καὶ ἧς φησιν εἶναι μητρὸς καὶ ὡς οἱ γονεῖς αὐτοῦ εἰσιν (abstammen) ὧν προφέρονται συγγενῶν (116ᵃ).

§ 83. Der Genitiv des Personen- und Sachbetreffs (Genitivus relationis) [1].

Wie im adnominalen Gebrauch der Genitiv im allgemeinen eine Person oder einen Gegenstand bezeichnen kann, der im Bereich des regierenden Substantivs liegt (§ 72 S. 131 ff.), so gilt dies in noch weit ausgedehnterem Maß von einem Verbalbegriff, auf dessen Bereich eine Handlung bezogen wird. Im Deutschen entsprechen diesem Verhältnis Wendungen wie „in betreff, bezüglich, wegen, wo es sich handelt um" u. ä. In gewissen Verbindungen, so insbesondere bei Verben des gerichtlichen Verfahrens, findet sich dieser Ge-

[1]) Krüger § 47, 21. 22. Kühner-Gerth I S. 380, 8. Brugmann-Thumb⁴ 446 ff. Nachmanson, Eranos 9, 31 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 178. Schmid Attic. III 52; IV 54 (bei ἄγαμαι, θαυμάζω, εὐδαιμονίζω).

brauch schon in der klassischen Sprache (Kühner-Gerth I 380, 8) und wird in herkömmlicher Weise wie auch bei Verben des Affekts (θαυμάζω, ἄγαμαι, ζηλόω usw.) als kausaler Genitiv aufgefaßt. Derartige Genitive bei verba iudicialia sind auch in den ptol. Pap. nicht selten. Noch weit häufiger aber erscheint der Genit. relationis — und darin tritt ein wesentlicher Unterschied vom klassischen Sprachgebrauch zutage — bei allerlei Rechtsgeschäften (Verträgen, Angeboten, Bürgschaften) sowie im Geld- und Handelsverkehr, indem vor allem in Rechnungen und Ausgabenverzeichnissen Gegenstände, für die Geld bezahlt oder berechnet wird, im Genitiv stehen; ebenso in Steuerlisten und -quittungen das Steuerobjekt. Endlich ist auch die Konstruktion τοῦ c. inf. häufig unter diesem Gesichtspunkt zu betrachten.

1. verba iudicialia.

Der Gegenstand einer gerichtlichen Klage, Verurteilung, Zwangsvollstreckung, Buße usw. wird im Genitiv notiert:

Petr. III 21 (d) 3 δίκη ἔρημος κατεδικάσθη, ἣν ἐγράψατο χιλιάρχωι κληρούχωι πληγῶν (wegen Schlägerei), 15 τοῦ ἱματίου τῆς τιμῆς um den Wert des Mantels (225ª). Hib. 30, 19 δικάζομαί σοι τοῦ ἀρχαίου καὶ [τόκου] prozessiere um das Kapital und Zins (300—271ª). Hal. 1, 64 ἐὰν δὲ ἀμφότεροι οἱ ἀντίδικοι καταδικάσωνται τοῦ ψευδομαρτυρίου Verurteilung wegen falscher Zeugenaussage herbeiführen (IIIª).

Zwangsvollstreckung: Par. 14, 43 = Tor. III 44 πραχθῆναι δ' ἐμοὶ αὐτοὺς τοῦ ἀδικίου (für ihr Vergehen) χαλκοῦ τάλαντα ε (127ª). Fay. 12, 30 ὅπως συγκρίνωσι πραχθῆναί μοι συνεχομένους τῆς ἀδίκου ἀγωγῆς (für ungerechte Wegführung) ἀργυ(ρίου) (δραχμὰς) ρ καὶ τῆς ὕβρεως χα(λκοῦ) υκ (c. 103ª). Rev. L. 52, 11 προσεισπρασσέσθωσαν τοῦ με(τρητοῦ) (für jeden M.) (δραχμὰς) ρ καὶ τοῦ πλείονος καὶ τοῦ ἐλάσσονος κατὰ λόγον, 15 καταβαλλέτωσαν τοῦ μετ(ρητοῦ) (δραχμὰς) ιβ καὶ τοῦ ⟨πλείονος καὶ⟩ ἐλάσσονος κατὰ λόγον (258ª). Teb. 35, 3 τῆς ἀναδεδομένης κατὰ κώμην ζμύρνης μηδένα πλεῖον πράσσειν τῆς μνᾶς (für jede Mine) ἀργυ(ρίου) (δραχμῶν) μ (111ª) [1].

Buße, wofür? Rev. L. 41, 6 ἀποτινέτωσαν τοῖς τὴν ὠνὴν ἔχουσιν τοῦ τε σησάμου τῆς ἀρ(τάβης) (für jede Artabe) (δραχμὰς) β, τοῦ δὲ κρότωνος τῆς ἀρ(τάβης) δρ. α; 44, 16 vom Personenbetreff: ἀποτινέτω ἑκάστου ἐλαιουργοῦ (auf den Kopf eines jeden Ölfabrikanten) (δραχμὰς) γ; 50, 11 προσαποτινέτωσαν τοῦ πλείονος καὶ τοῦ ἐλάσσονος κατὰ λόγον; ähnlich 52, 1. 25 (258ª). Petr. III 20 verso = W. Chr. 450 col. 5, 5 ἀποτεισάτω ὁ ἀποβιασάμενος τοῦ οἰκήματος ἑκάστου τοῦ μηνὸς (δρ.) λ, τοῦ δὲ περιβόλου (δρ.) ξ (IIIª). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 7 ἀποτείσουσιν ἑκάστου συμβόλου (für jede Bürgschaftserklärung) (τάλαντον) α (202—203ª). Amh. 48, 12 ἀποτεισάτω ἑκάστου κεραμίου χα(λκοῦ) δρ. χιλίας (106ª). Fay. 11, 16 ἐκτεῖσαί μοι ἑκάστης ἀρ(τάβης) χα(λκοῦ) δρ. 'Γ (nach 115ª). Tor. XIII = UPZ 118, 13 ἠξιώκει ἐκτεῖσαι αὐτὸν τὰς ὁλ(υρῶν) (ἀρτάβας) σμ ὡς τῆς ἀρτάβης (für jede A.) ἀργυρίου (δρ.) β, βλαβέων δὲ καὶ δαπανημάτων (τάλ.) ε (147ª) [1]. Teb. 105, 35 ἀποτεισάτω τοῦ μὴ ἀποδοῦναι τὸν εἰς τὴν χερσοκοπίαν χαλκὸν ἡμιολίαν (das 1½fache) καὶ τὸ βλάβος, 43 ἀποτεισάτω τοῦ μὲν ἐγλιπεῖν τὴν μίσθωσιν ἐπίτιμον καὶ τοῦ μὴ ἀναπαῦσαι τὴν γῆν ἀρτάβας δέκα καὶ τοῦ μὴ παραδοῦναι τὴν γῆν τάλ. δέκα (103ª). Leid. O = UPZ 125, 19 ἀποτεισάτω τὸ μὲν δάνειον ἡμιόλιον παραχρῆμα καὶ τοῦ ὑπερπεσόντος

[1] Bei den letzten Beispielen könnte man auch an partitive Auffassung denken.

χρόνου (für die überschüssige Zeit) τοὺς τόκους καὶ τοῦ παρασυγγραφεῖν (für Vertragsverletzung) εἰς τὸ βασιλικὸν ἐπίτιμον ἀργυρίου δραχμὰς τέσσαρες (89ᵃ).

2. In Rechtsgeschäften:

Verträge: Magd. 14, 5 ἀνέπεισεν τὸν υἱόν μου συγγράψασθαι αὐτῇι δανείου (δραχμῶν) (χιλίων) mit ihr einen Vertrag zu schließen in betreff eines Darlehens von 1000 Dr. (221ᵃ). Lond. I nr. 3 (p. 46) = Mitt. Chr. 129, 6 ηὐδόκησάς με τῆς τιμῆς du hast mich bezüglich des Preises befriedigt (146ᵃ). Ebenso Leid. P 3, 33 (IIᵃ). Übersetzung koptischer Kaufverträge.

Angebote: ὑφίσταμαί τινος bin Bieter, mache ein Angebot auf: Eleph. 19, 3 ὑφίσταμαι τῆς γῆς (ohne Summe). Mit Summe: 20, 3 ὑ. τῶν Πινύριος ὑπαρχόντων τάξασθαι (δρ.) χιλίας; 21, 16 ὑπιστάμεθα (sic) [τῶν] λ (ἀρουρῶν) sc. τάξεσθαι oder δώσειν δρ. (alle 223—222ᵃ); 24, 4 Ἐστφήνιος οἰκίας (auf ein Haus des E.) καὶ τοῦ ἐν τῶι ἱερῶι παστοφορίου καὶ τοῦ γέρως καὶ τῶν ἄλλων τῶν ὑπαρχόντων αὐτῶι ἐγγαίων ὑφίσταμαι δώσειν χαλκοῦ Ἀς (c. 220ᵃ). Petr. III 68 (b) 2 Ἀπολλωνίωι ὑφίσταμαι τοῦ ἐμοῦ φοινικῶνος (δραχμὰς) ἑξακοσίας ich schlage mein Palmenland auf 600 Dr. an (220ᵃ). Mich. Zen. 36, 4 δώδεκα γὰρ ἀρταβῶν ὑπέστη (254ᵃ).

Übernahme von Leistungen und Verpflichtungen: Zen. pap. 59199, 3 ὑφίσταται τοῦ ζυτοπωλίου (254ᵃ). PSI VI 599, 5 δεῖ ἡμῖν δοθῆναι τοῦ ταλάντου (für jedes Talent Wolle) (δραχμὴν) α (IIIᵃ). W. Chr. 167, 12 σημαίνεται ὑφεστάσθαι τῆς πράσεως (Steuerpacht) Πτολεμαΐον (131ᵃ). PSI X 1097, 5 τῶν ἐσομένων ὀφειλημάτων καὶ τελεσμάτων καὶ ἐπιγραφῶν τελέσεις μοι πυροῦ ἀρτάβας δεκαπέντε (54—53ᵃ).

Bürgschaft und Garantie: διεγγυάω ohne persönl. Objekt = Bürgen stellen, Sicherheit gewähren: Rein. 7, 35 διεγγυάτω δὲ τοῦ καθήκοντος προστίμου für die betreffende Buße (141ᵃ). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 5 ἀναγκασθήσεται προσδιεγγυᾶν (weitere Bürgen zu stellen) τοῦ παρομολογηθέντος (für die vereinbarte Pauschalsumme); col. 6, 7 ὅσοι ἂν μὴ προσδιεγγυήσωσι τοῦ ὀφειλήματος (203—2ᵃ). διεγγυᾶν τινά τινος einen zum Bürgen machen, durch Bürgschaft zu einer Sache verpflichten: Hib. 41, 4 διεγγυήσας αὐτὸν παραμονῆς zum Ausharren (nach 261ᵃ); 111, 31 Ἀρίστωνος μονῆς Καλλιδρόμου δ dem A. kommen zu, d. h. von ihm sind zu bezahlen für das Erscheinen des K. (Gestellungsbürgschaft) 4 Dr. (c. 250ᵃ); 92, 13 ἕως γνώσεως τῆς δίκης, ἧς {εγ}ἐνεγύησεν αὐτόν (263ᵃ). Immerhin ist zweifelhaft, ob ἧς wirklich als Genit. des Betreffs von {εγ}ἐνεγύησεν abhängt oder durch Assimilation aus ἣν (in bezug worauf) entstanden ist.

ἐγγυᾶσθαί τινά τινος sich für jemand in bezug auf eine Sache verbürgen: Petr. III 58 (a) 2 κρεῶν ταλιχηρῶν (= ταριχηρῶν) καὶ τυροῦ Ἡρακλείδην ἐγγυᾶται verbürgt sich für H. betreffs Lieferung von Pökelfleisch und Käse (IIIᵃ). PSI IV 384, 3 ἐγγυησαμένου μου Παᾶπίν τινα ἡπητὴν τοῦ τέλους (248ᵃ). Hal. 1, 46 ἐνγύους παρ' αὐτοῦ λαμβανέτω παραμονῆς (IIIᵃ). Mich. Zen. 70, 10 ὅσοι ἐγγυῶνται παραμονῆς τινες (l. τινας oder τινα) (237ᵃ). P. Gradenw. 3 = SB 6277, 8 ἐγγεγύσθαι (sic) παραμονῆς Σεμθέα (227ᵃ); ebenda 6301, 8 (226ᵃ)[1]. ἀναδέχομαί τινος Garantie übernehmen, einstehen für jemand oder etwas: Teb. 98, 27 (Steuerliste) ὧν (sc. κληρούχων, nicht wohl κλήρων) ἀ⟨να⟩δεδέγμεθα ("for whom we are security"), 44 οὗ ἀναδεδ[έγμεθα] Πτολεμαίου τοῦ Μενίσκου (nach 112ᵃ). Man wird wohl den Genitiv der Person in Abhängigkeit von ἀναδεδ. bringen; vgl. ἀναδοχὴ Ἀντιπάτρου (Garantie für A.) Teb. 99, 46 (nach 148ᵃ). Ebenso Teb. 245 descr. ὧν ἀναδεδέ(γμεθα) κατοίκων (nach 112ᵃ).

[1]) Auch die Höhe der Bürgschaftssumme steht im Genit. (pretii), worüber unten § 86, 3.

Daneben ἀναδέχομαί τινά τινος jemand bürgschaftlich übernehmen betreffs einer Sache: so Polyb. 5, 16, 8 τὸν δὲ Μεγαλέαν ἀνεδέξατο τῶν χρημάτων. Auf Papyrus ἐγδέχομαι: PSI IV 349, 1 καλῶς ἂν ποιήσαις ἐγδεξάμενος ἡμᾶς (für uns einzustehen, nach Preisigke Wb. uns in Schutz zu nehmen) πρὸς τὸν τελώνην Ζήνωνα τοῦ κίκιος (betreffs des Kikiöls) (254ᵃ). Zen. pap. 59636, 4 ἐγδέχομαι αὐτὸν μονῆς (IIIᵃ). Dagegen PSI V 508, 6 ἐγδεχόμενος ὑπὲρ αὐτοῦ für ihn in Empfang nehmend (256ᵃ). Über ἀναδέχομαι mit d. Inf. fut. eine Verpflichtung. Verantwortung übernehmen s. Bd. II 1 S. 216.

Über ἐγδέχομαι c. dat. s. unten § 93, 1b; über ὑποτίθημί τινά τινος (als Schuldner verpfänden) § 86, 3h.

3. Am häufigsten bezeichnet der Genit. relationis einen Gegenstand, für den bezahlt, ein Steuerobjekt oder andere Werttitel, für die eine Auflage berechnet wird. Daneben begegnet häufig auch der Nominativ und Akkusativ in Tabellen.

a) Wertgegenstände:

Im Kontext: Petr. I 12, = II S 22, 16 ἀποδότω Πισικράτης Ἀξιο[θέαι] χιτῶνος ἀνδρείου (δρ.) ιβ, θερίστρου τριβακοῦ (δρ.) ι, θερίστρου καινοῦ (δρ.) λβ, ἁπλοιδίου (δρ.) η, φιάλης χαλκῆς (δρ.) δ, ψυκτῆρος χαλκοῦ (δρ.) ϛ (IIIᵃ); III 20 verso = W. Chr. 450, col. 2, 2 μηθένα ἀργύριον λαμβάνειν τοῦ σταθμοῦ (für das Quartier) (IIIᵃ). Hib. 40, 6 ἐπίσταso, ὅτι τῆς κριθῆς δραχμὴν μίαν οὐθείς σοι μὴ πληρ(ώσ)ηι wisse, daß dir für die Gerste kein Mensch eine Drachme bezahlen wird (261ᵃ); 110, 17 εἶχον δὲ καὶ Κρίτωνι (= παρὰ Κρίτωνος) τῶν κ (ἀρταβῶν) (für die 20 A.) (δραχμὰς) μ (nach 270ᵃ). Eleph. 20, 34 γίνονται δραχμαὶ τριακόσιαι ἑξήκοντα οἰκίας τῆς οὔσης ἐν Ἀπόλ(λ)ωνος πόλει . . . καὶ ἄλλης . . . καὶ γῆς τῆς ἐν Τσενάνη (223—22ᵃ); vgl. 20, 3; 21, 16; 24, 4 (c. 220ᵃ). Theb. Bk. I 1, 2 = 2, 3 ὑπόμνημα δι' οὗ ὑφίσταντο τοῦ βουνοῦ τάξεσθαι ἑκάστου πήχεως (δραχμὰς) Σ; II 3 δι' οὗ ὑφίστατο δεκάτου μέρους γῆς τάξεσθαι χα(λκοῦ) (δρ.) Δ (131—30ᵃ). PSI IV 327, 10 τίμησις, ἣν ἐλάβομεν τῶν εἰσαχθέντων (für die eingeführten Gegenstände) (259—58ᵃ); 333, 13 δεδώκαμεν τοῦ πλοιαρίου χαλκοῦ (δρ.) ι (257ᵃ); 368, 22 ἐρίφων (für Zicklein) σοι ἀποδέδωκα ἀνὰ πέντε ὀβολοὺς τοῦ ἐρίφου (250ᵃ). Teb. 35, 3 τῆς σμύρνης (für Myrrhen) μηδένα πλεῖον πράσσειν τῆς μνᾶς ἀργυ(ρίου) (δραχμῶν) μ (111ᵃ).

In der Breviloquenz der Rechnungen, Quittungen und Ausgabenverzeichnisse überall:

α) Abstrakte Begriffe:

Lille 54, 1 ἀποχῆς τροφείων Ἐριέως Νεπνῶφι („pour le reçu d'entretien alimentaire d'Erieus donné à N.") δραχμ. α (243 oder 220ᵃ). Teb. 112 ff. bieten eine Menge Beispiele, in denen auf den Genit. relat. eine Zahl folgt: συμβολῆς κωμογραμματέως Beitrag zu einer Spende an den Dorfschreiber 112, 26. 49. 65; ebenda 110 πραγματείας (ἐπιταρουρικοῦ) κλή(ρου) δρ. ιβ für Verwaltung eines Ackerloses 12 Dr. (112ᵃ) = 113, 6 (114—113ᵃ); 113, 4. 5 μετεπιγραφῆς (ἐπιταρούρου) α Ἀ für Umbuchung eines Katökenlehens (114—13ᵃ); 114, 5 χει(ρισμοῦ) ϛ für Abrechnung im Kontobuch, 7 ἀποφο(ρᾶς) δ für Einkommensteuer; 115, 8 δοχῆς Ἀρτεμειδώρωι für Bewirtung an A. (115—13ᵃ); 120, 55 (97 oder 64ᵃ); 117, 52 ἱστοῦ μισ(θοῦ) für Weberlohn, 53 μισθοῦ στήμονος (99ᵃ); 119, 46 ῥαβδισμοῦ für Dreschen; 121, 2 διαγραφῆς (für Bezahlung) ἐπιστατηίας καὶ ἀρχιφυ(λακιτείας) = 48, 82; ebenda 52. 58. 83 παραζυγῆς für außerordentl. Gespanndienst (Crönert, Wchsch. f. kl. Ph. 1903, 488); 140 descr. χαρτηρᾶς διαγραφῆς für Entrichtung der Papyrussteuer (72ᵃ); 189 descr. = 190 = 262 descr. τοῖς γεωργοῖς παρασχυγῆς (sic) (Iᵃ); 209 descr. προσδοχῆς Διδύμου für Abrechnung mit Didymos, συντάξεως παι(δων) für Sklavenlohn (76ᵃ) usw.

β) Konkrete Dinge:

Hier ist der Wechsel zwischen Nomin., Genit. und Akkus. groß.

Zen. pap. 59010, 7 τούτων τόκον δρ. λβ, 8 καὶ τὸν ἀπ' Ἀλεξανδρείας τόκον, 14 σύκων, 20 χαρτῶν, 25 συρίας (acc. plur.), 26 τοῦ παιδός, 28 σάκκων, 29 λύχνων, 30 ἀλφίτων usw. (259ª); 59014, 1 ἐδόθη φορέτρων (δρ.) ς (259ª); 59176, 110 οἴνου κοτυλῶν, 218 ὀψώνιον, 251 χλαμύδος καὶ χιτῶνος καὶ ἱματίου, 253 διπλοίδων β, 255 χιτώνων καὶ σινδόνος usw. (255ª). Als Typus fürs II. Jahrh. mag gelten das Ausgabenverzeichnis der Zwillinge im Sarapeion Par. 55 bis I—II = UPZ 96 (159ª) mit auffallendem Wechsel der Kasus: Nominativ 11. 14. 23. 29 ἄρτοι, vielleicht auch θροία (= θρύα) 9. 12. 22. 28. 42; Akkusativ παπύρους (Papyrusstengel) 19. 25. 28. 36 und ἅλα (Salz, wenn nicht aus ἅλας verstümmelt?) 6. 29. 41; Genitiv ἄρτων 5. 37. 41. 43. 48. νίτρου 7. 25, σίτου 18. 24. 42. 50, παπύρων 40, χαλκῶν 43. Der Genitiv herrscht entschieden vor in den Rechnungen Teb. 118 ff.: 118, 1 περιδίπνου (sic) (Leichenmahl) Καλατύτιος οἴνου (ἑξά)χου α Β, 2 ἄρτων δίπνου ς für 6 Brote bei der Mahlzeit (IIª·ᶠ); 119, 53 εἰκόνων (für Auszüge?) (105—101ª); 120, 49 ὄνου, 75 νίτρου μνα(ιαίων) γ, 76 λύχνων β, 77 καλαμικοῦ σφυριδίου, 82 τοῦ ἀρίστου (für das Frühstück), 86 ὄρνιθος, 117 περιδίπνου usw. (97 oder 64ª); 121, 8 καταγωγίου (eine Zuschlagsteuer), 9 συμβόλου, 10 ῥοῶν, 11 φακοῦ, 12 ἄρτων = 17. 33. 36. 41. 53. 85, 14 ὄξους, 19. 30. 93 ὄψου, 29. 37. 100 ἐλαίου, 38 κριθῆς, 47 ἀρίστου, 50. 51 ναύλου, 70 ψιάθων β, 75 δείπνου, 78 ἁρμολιᾶς (Futter) = 86, 87 διαπτώματος (Ausfall, Verlust) (94 oder 61ª); 188 descr. οἴνου πρεσβ(υτέρου) κε(ραμίου) α (Iª·ⁱ); 189 descr. πίθου, ἁλός, κεύτλου (sic = τεύτλου), κορίου ξηροῦ (Iª·ⁱ) usw. Vgl. außerdem Petr. III 13. 37 verso; 46 (3); 107 (a—e) (alle IIIª).

b) Steuern, Steuerobjekte und andere Werttitel stehen sowohl im Kontext als in der Breviloquenz im Genitiv.

Voran steht die stereotype Quittung (πτῶμα) über Steuerempfang bei einem Kaufvertrag, ausgestellt von dem Steuerbeamten in folgender Fassung: τέ(τακται) ἐπὶ τὴν ἐν Διὸς πό(λει) τράπεζαν (εἰκοστῆς) ἐγκυ(κλίου) (5%ige Kaufsteuer) κατὰ διαγραφὴν Ἀσκληπιάδου καὶ Ζμίνιος τελωνῶν, ἐφ' ἧν ὑπογράφει Πτολεμαῖος ὁ ἀντιγραφεύς, Ὧρος Ὥρου ὠνῆς τέ(λος) (δραχμὰς) (ἐννακοσίας) Lond. I nr. 3 (p. 46) = Mitt. Chr. 129, 37 ff. (146ª). Das Schema einer derartigen Quittung enthält folgende Teile: 1. Zahlstelle. 2. Art der Steuer im Genitiv. 3. Bezeichnung des Zahlungsauftrags. 4. Name des Zahlers. 5. Angabe des versteuerten Kontrakts im Genitiv. 6. Steuerbetrag im Akkusativ. Vgl. Mitt. Chr. Enleitung zu Nr. 129. Weitere Beispiele: Amh. 52 (139ª); 53 (113ª); 54 (112ª). BGU (III) 993 IV 1 (127ª). Bad. 7, 8 (ἀμπελῶνος καὶ τετάρτου μέρους φρέατος) (IIª). Grenf. II 32, 12 (101ª); 35, 13 (98ª). Lond. III nr. 1201 (p. 4) (116ª); nr. 1204 (p. 10—11) (113ª). Leid. I 377 (p. 89) (IIª). Par. 5 col. 50 = Leid. M II 9 (δόσεως) (114ª); Par. 15 bis (143ª).

Andere Steuerquittungen: Hib. 108, 1 πέπτωκεν (hat bezahlt, als transitives Verbum konstruiert) ἐπὶ τὸ λογευτήριον βαλανείου (Badetaxe) (δραχμὰς) δ (258ª); 104, 1. 6 ἔχει Εὔπολις εἰς τὸ βκ (ἔτος) τριηράρχημα (eine Steuer) (δραχμὰς) ς, ἵππων (für Pferde) δραχμὴν α (225ª); 112, 1 ὁ αὐτὸς (sc. τέτακται) περιστερῶνος (für einen Taubenschlag) 9 Dr., Θοτορταῖος ἐλαίου (Ölsteuer) 30 Dr., 3 ὁ αὐτὸς ἁλικῆς (Salzsteuer) 60 Dr., 11 ὁ δεῖνα ζυτηρᾶς (Biersteuer) 6 Dr., 76 ταπιδυφαντῶν (für Teppichweber) 5 Dr., 77 φακῆς (für Linsenbau) 4 Dr.; 114, 8 εἰς τοῦτο πέπτωκεν (demgegenüber hat bezahlt) ἐπὶ τὸ λογευτήριον πλύνου (für Wäsche) (δραχμὰς) ρμ, 17 στίβου ξς usw. (244ª). Lille 59, 5 τῶν πεπτωκότων εἰς τὸ λογευτήριον ζυτηρᾶς für Biersteuer (236ª). In der Breviloquenz der Steuertabellen: Zen. pap. 59206, 8. 70 νιτρικῶν (folgt Zahl), 11 βαλανείου, 13. 34. 73

τετάρτης σιτοποιῶν, 20 ἐπωνίων, 29. 47. 68 ἁλικῶν, 30. 79 ἐννομίου, 36. 55. 75 τετάρτης ταρίχου (254ᵃ). Petr. II 39 (i) 5 ff.; 43 (a) 24 ff. (IIIᵃ). Besonders häufig auf Ostraka: Wilck. Ostr. 305—311 ἁλικῆς (IIIᵃ); 312—16 πέπτωκεν ἁλικῆς (IIIᵃ); ἐννομίου Weidegeld 319. 324. 325 (IIIᵃ); 323 ἔχω παρὰ σοῦ ἀρχαίων ἱππέων für den Truppenteil der ἀρχ. ἱππ. (c. Iᵃ). Vgl. Wilcken Ostr. I 161 f. 329 νῖτρικῆς (sic) (altptol.); 331, 5 ἰχθυικῶν ἁλιέων (unb.); 337 τετάρτης ἁλιέων (142ᵃ); 342 τέ(τακται) προστίμου (140ᵃ); 343 ἔχει ἰχθυικῶν (IIIᵃ); 344 τέτακται οἴνου τέλους (139ᵃ); 346 = 349 τετάρτης ἁλιέων (130ᵃ); 350 ἐπαρουρίου Ackersteuer (126ᵃ); 353 στεφάνου κατοίκων (117ᵃ); 711 ἀπομοίρας καὶ οἰνολογίας (ptol.); 1021 χωματικοῦ (unb.); 1228 τέτακται περιστερώνων; 1230 ἐλαικῶν (IIIᵃ); 1236 κίκιος (ptol.); 1257 ἀτελείας (121—20ᵃ); 1499 ὀθονιηρᾶς (IIᵃ); 1516 βαφέων (141ᵃ) usw. Sehr häufig werden Steuersätze mit εἰς eingeführt, worüber unten § 110, 4.

Steuerrückstand bzw. Nachforderung einer Steuer wird bezeichnet durch παραγράφω τινά τινος, d. h. belaste das Konto eines Steuerzahlers mit einer bestimmten Summe (Preisigke Fachw., Wilcken Ostr. 500, 3). Der Genitiv, an dessen Stelle auch πρός τι treten kann, bezeichnet nicht eigentlich das Steuerobjekt, sondern die Steuerquelle. Teb. 99, 46 (nach 148ᵃ) παραγρ(άφεται) ἀναδοχῆς Ἀντιπάτρου (er wird wegen Garantieleistung für A. belastet) καὶ πρὸς τὴν εἰσφοράν, 56 π. ἐπιγρ(αφῆς) τοῦ Λ̄ (ἔτους) ἀνιππίας (Steuer zur Ablösung der Verpflichtung zur Pferdegestellung, Preisigke) — aber 54 πρὸς τὴν ἐπιγραφήν. Vgl. πρός τινα § 127 III 6 b.

Anmerkung. Höchst selten scheint der Genit. relationis bei persönlichen Begriffen eine allgemeine Beziehung auszudrücken. In einer Rechnung begegnet zwischen materiellen Posten Teb. 120, 10 θεοῦ ε (für den Gott 5 Dr.?) (97 oder 64ᵃ); 121, 76 θεαγῶν Σούχου (τάλαντον) α (94 oder 61ᵃ). Vielleicht im gleichen Sinn wie 61 (b) 59 θεαγοῖς Θοήριος in einer Landverteilung (118ᵃ).

4. Über den freien Gebrauch von τοῦ c. inf. vgl. Band II 1 S. 322 b.

§ 84. Der Genitiv des geteilten Ganzen (Genit. partitivus)

in prädikativem Gebrauch und als Objekt transitiver Verba.

Der Genit. part. ist wie im adnominalen (§ 72 S. 121 ff.) so auch im adverbalen Gebrauch am vielseitigsten und häufigsten vertreten, wird aber in sehr vielen Fällen durch Präpositionen (ἀπό, ἐκ, ἐν u. a.) umschrieben (worüber unten § 108 g).

1. Bei εἶναι steht der Genit. in prädikativem Sinn (Teil einer Gesamtheit oder Klasse) [1]):

PSI IV 380, 10 εἰσὶν οἱ ἐγδεδυμένοι τῶν πρεσβυτῶν (249ᵃ) [2]); 383, 7 εἰμὶ τῶν γεωργῶν (248ᵃ). Hal. 1, 131. 136 ὄντες τῆς ἀποσκευῆς (zum Troß gehörig), 134 εἶναι τ. ἀ. (IIIᵃ); daneben οἱ ἐν τῇι ἀποσκευῆι ὄντες 142. Zur

[1]) Krüger § 47, 9, 2 (bei εἶναι und γίγνεσθαι). Kühner-Gerth I 371, 1a. Brugmann-Thumb⁴ 444. Meisterhans-Schwyzer 207, 17 (bei εἶναι und γράφεσθαι). Schmid Attic. IV 53.

[2]) Vitelli z. St. scheint den Genit. (s. unten S. 196) als Subjekt = τινὲς τ. π. aufzufassen, was auch denkbar ist und so ziemlich denselben Sinn gibt.

Sache s. d. Komment. zu Hal. 1 S. 85 ff.; Wilcken Arch. VIII 88 ff. und zu UPZ 110, 90 S. 489; Bilabel zu Bad. 48, 9 S. 13. Mich. Zen. 33, 5 διὰ τὸ τὸν υἱὸν αὐτοῦ εἶναι τῶν ἐπιγόνων τῶν καταμεμετρημένων (254ᵃ). Magd. 14, 4 τὸν υἱόν μου Σώπολιν οὐδέπω ὄντα τῶν [ἐνηλίκω]ν (221ᵃ). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 7 τοῦ πατρὸς Γλαυκίου ὄντος μὲν τῶν ἐν τῶι Ἡρακλεοπολίτηι συγγενῶν κατοίκων (158ᵃ). SB 4638, 4 Ἑρμοκράτου, ὃς ἦν τῶν Διοδότου πεζῶν (147 oder 136ᵃ). Teb. 60, 69. 76 ἀφ' ὧν εἶναι τῆς προση[γμένης] κατειργάσθαι (davon gehören zu . . .) (ἀρούρας) ιθ (118ᵃ); 74, 21 ὧν εἶναι (wozu gehören) τῆς δυναμένης εἰς μίσθωσιν ἀχθῆναι ἀπὸ ὑπολόγου (ἀρούρας) λ (114—113ᵃ). Grenf. I 33, 23 ἢ οἳ ἂν ὦσι γείτονες πάντοθεν, ὧν εἰσιν Παχνού(βιος) καὶ Παύσεως ἄρ(ουραι) [.] α und demnach auch 54 ὧν εἶνα(ι) Παχνού(βιος) Παύσ(εως) Ψινχνού(βιος) ἄρ(ουραν) α (103ᵃ).

Zur seltenen Umschreibung εἶναι ἀπό und ἐκ τινος (wie εἶναι ἐκ τῆς οἰκίας) vgl. § 108 g β.

2. Der Genitiv und seine Umschreibungen (mit ἀπό und ἐκ) können, wie schon vereinzelt in der klassischen Schriftsprache, als **Objekt eines transitiven Verbums** gebraucht werden, wenn das Nomen nicht in seiner Totalität, sondern zu einem unbestimmten Teil von der Handlung betroffen erscheint. Selten tritt ein solcher Genitiv für das **Subjekt** ein [1]).

Klassische Belege. Objekt: Xen. An. IV 5, 22 πέμπει τῶν ἐκ τῆς κώμης; Cyr. II 4, 8 ἥτει τῶν νεωτέρων ἱππέων. Subjekt: Xen. Hell. IV 2, 20 ἔπιπτον ἑκατέρων. Herod. III 102 εἰσὶ γὰρ αὐτῶν καὶ παρὰ βασιλεῖ. Kühner-Gerth I 345 f.

a) Der genit. partit. als **Objekt** der verba transitiva in den ptol. Papyri:

Rev. L. 51, 24 μὴ ἐξέστω τοῦ ἐλαίου τοῦ κατεργαζομένου εἰς τὰ ἱερὰ (von dem für den Tempelgebrauch fabrizierten Öl) μηθενὶ πωλεῖν (258ᵃ). Hib. 48, 8 πάλιν οὖν γράψας αὐτῶν τῶν σπερμάτων (von den genannten Sämereien, vgl. oben S. 76,41) ἀπόστειλόν μοι ἤδη (255ᵃ). Zen. pap. 59129, 19 καὶ τῆς κράμβης δὲ ἀπόστελλε ἡμῖν; 59156, 3 καὶ τῶν γλυκυμήλων λαβὲ παρ' Ἑρμαφίλου καὶ καταφύτευσον; 59157, 1 τῶν στροβίλων (Fichtenstämme) φύτευσον (alle 256ᵃ); 59647, 22 (ὅπως) μήτε ἡμεῖς καθυστερῶμεν τοῦ τῶν χρησίμων συντελέσαι damit wir nicht versäumen etwas Nützliches zu vollbringen (IIIᵃ). Wenn Edgar z. St. die Erklärung von του = τινὸς bevorzugt, so wäre der Ausdruck τινὸς τῶν χρησίμων ebenfalls als partitives Objekt mit ἐπιτελέσαι zu verbinden. καθυστερέω mit bloßem Infin. ist jedoch ohne Vorgang. PSI VI 614, 18 ἀπόστειλον δὲ αὐτῶι καὶ τῶν θαλασσίων (eines von den Seeschiffen) [sc. πλοίων], ἐάν ἀναπλέηι τις τῶν κερκουριτῶν (IIIᵃ). Ebenso Mich. Zen. 72, 10 ἀποστέλλω τῶν σκόρδων (IIIᵃ). Eine dienstliche Anweisung an den Sitologen von 2. Hand Fay. VI 10 σίτου ῥυπαροῦ kann nur bedeuten: „von dem schmutzigen, d. h. ungeworfelten Korn" (sc. μέτρησον) (I³). Grenf. I 11 col. 2, 14 δραξάμενον [Wilamowitz]

[1]) Krüger § 47, 15, 3—5. Kühner-Gerth I 345 Anm. 2. Brugmann-Thumb⁴ 440 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 164, 2. Radermacher N. T.² 123. Moulton Einl. 111 f. Wackernagel, GGA 1909, 62 f. Schmid Attic. III 51; IV 53. 609. 612. Schmidt Ios. eloc. 385. Nachmanson Beitr. 34, 1. Johannessohn, Gebr. d. Kasus und Präp. in d. Sept. (1910) 18 f. K. Wolf Malalas II 39.

τῆς γῆς ἀπὸ τῶν ὁρίων eine Hand voll Erde von der Grenze fassend (153a) [1]). Hal. 1, 193 ὅταν τις τῶν εἰς τὸ σῶμα ἀδικημάτων ἀδικήσῃ eine tätliche Beleidigung begeht (IIIa). Ein τι nach ἀδικημάτων ist unnötig; ebenso 210 ἐάν τις καθυβρίσῃ ἕτερος ἑτέρου τῶν ἀγράφων wenn einer gegen einen anderen ungeschriebene, d. h. im Gesetz nicht vorgesehene Gewalttaten verübt. Par. 40 = UPZ 12, 22 ἐμοῦ δὲ βολομένου (sic) τῶν χρησίμων (sc. θροίων) ἀγωράσαι (sic) da ich von den brauchbaren (Binsen) kaufen wollte (158a). Grenf. II 38, 17 ἀναγκάσι (sic) με ἀγοράσαι κριθῆς τοῖς πορέοις (für die Lasttiere) (Iam). Par. 50 = UPZ 79, 12 ἡ ψίαθός σου φύει λαχάνων καὶ κράμβης deine Matte läßt Gemüse und Kohl hervorwachsen (159a). Grenf. II 23 (a) col. 1, 7 ἀπέδοτο Πετεαρσ(εμθεῖ) καὶ τοῖς ἀδελ(φοῖς) γῆς (Land) (ἀρουρῶν) γ (107a). Ob nicht γῆν zu lesen oder (ἀρούρας) zu ergänzen ist? Vgl. col. 2, 7 ἀπέδοτο γῆν ἀρουρῶν τριῶν. Über die Umschreibung des partitiven Objekts durch ἀπό und ἐκ τινος s. § 108 g.

b) Als Subjekt figuriert in partitivem Sinn der bloße Genitiv nur selten, dagegen manchmal ἀπό τινος (worüber § 108 g β):

Par. 61 = UPZ 113, 3 σκοπεῖτε ἵνα μηθὲν παρὰ ταῦτα γίνηται μηδ' ἡμᾶς τῶν κακῶς πραχθησομένων διαλανθάνῃ daß nichts im Widerspruch damit geschehe und nicht irgendwelche schlechten Handlungen uns verheimlicht bleiben (156a). Ob nicht μηθέν vor διαλανθάνῃ ausgefallen ist? Oder wirkt daß erste μηθέν nach? Oder ist διαλανθάνω nach Analogie von ἐπιλανθάνομαι konstruiert? — In eigenartig anakoluthischer Weise begegnet der Genitiv scheinbar als Subjekt bei εἶναι, wo es sich nicht um ein Teilverhältnis handelt, Hamb. I nr. 27, 16 εἰσὶν εἰς ιβ ἀρ(ούρας) τῶν δ (δραχμῶν) τῶι μισθίωι es kommen auf 12 Aruren für jeden Lohnarbeiter 4 Dr. (250a). Offenbar ist durch irgendwelche Nebenvorstellung (Ellipse von μισθός?) der Genit. pret. dem Schreiber in die Feder gekommen.

§ 85. Der partitive Genitiv als regelmäßiger Objektskasus verschiedener Verbalklassen [2]).

Der im vorigen Paragraphen besprochene Genit. partit. bei transitiven Wörtern ist zu allen Zeiten üblich bei einer langen Reihe von Verben, deren Wirkung genau genommen ein Ganzes nicht zu ergreifen pflegt. Unter diesen Gesichtspunkt fallen folgende Verbalklassen, die teils ausnahmslos mit dem bloßen Genitiv teils außerdem (manchmal in veränderter Bedeutung) mit anderen Kasus oder Präpositionen verbunden werden:

[1]) Zur Konstruktion von δράσσομαι vgl. Helbing 128. Schmid Attic. I 326; IV 287. Schmidt, De Ios. eloc. 365. Krebs, Rektion d. Cas. II 17. Vogeser Heiligenlegenden 26 (ἀπό). K. Wolf Malal. II 32 (acc.).

[2]) In diesem wie in den folgenden Teilen der adverbalen Kasuslehre hat mir, was die Bedeutung einzelner Verba und die Klassifizierung von Wortgruppen betrifft, das Wörterbuch von Fr. Preisigke die besten Dienste geleistet, und ich fühle mich den bewunderungswürdigen Vorarbeiten des hochverdienten Forschers in erster Linie verpflichtet.

1. Die Verbalbegriffe des Teilnehmens, Teilhabens, Anteilgebens, Beanspruchens[1]).

a) Nur mit dem Genitiv:

συμμεριτεύω = Mitbesitzer sein:

BGU (III) 993 III 2 ἐφ' ὧι συμμεριτεύσει τῶι ἑαυτοῦ ἀδελφῶι τοῦ περιτετειχισμένου ψιλοῦ τόπου (127ᵃ).

ἐμποιέομαι = teilhaben wollen, beanspruchen [Helbing 136 f.]:

SB 4515 (Erbstreit) 53 τούτων ἀδίκως ἐμποιούμενοι (167—134ᵃ). Tor. I col. 6, 6 τῆς οἰκίας ἐ., col. 7, 24 τῶν ἀλλοτρίων (116ᵃ). Absolut: Mich. Zen. 98, 2 (IIIᵃ). Par. 15, 57 (120ᵃ); 24 = UPZ 4, 13 (164ᵃ). Tor. I col. 5, 20; col. 9, 20 (116ᵃ). BGU 1127, 17 (18ᵃ).

b) Schwankende Konstruktionen weisen auf, je nachdem es sich um einen Teil oder ein Ganzes handelt oder die Bedeutung wechselt:

μερίζω = zuteilen:

α) vom Teil der Genitiv: Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 19 δέομαι ὑμῶν μερίσαι κάμοὶ ἧς ἔχετε πρὸς πάντας τοὺς τοιούτους θεοσεβοῦ{α}ς (l. θεοσεβεῖς) ἀντιλήμψεως (158ᵃ). Ebenso Teb. 43, 28 (118ᵃ);

β) vom Ganzen und bei neutralem Pronomen der Akkusativ: Par. 64 = UPZ 146, 37 σὺ δ' ἡ (darüber εἰ) μεταλάβοις ὡς τόπον αὐτοῖς μερίζων (anakoluthisch das Partiz. statt verb. fin.) „wenn du in Erfahrung brächtest, daß er ihnen einen Raum zuweist" (Wilcken) (IIᵃ). Par. 22 = UPZ 19, 20 (2. Hand) καὶ ἀπὸ τούτων ἡμῖν οὐθὲν μερίζει (c. 160ᵃ).

μεταδίδωμι [Blaß-Debrunner[5] § 169, 1. Helbing 252]:

α) = übergeben, einhändigen (ohne Teilvorstellung) mit dem Akkusativ: Teb. 10, 6 Μεγχεῖ μετάδος τὰ τῆς χρείας γράμματα (119ᵃ). Passiv: Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 9 τοῖς ἐγλαμβάνουσι τὰς ὠνὰς μεταδοθήσεται τὰ γενήματα den Pächtern werden die Erträgnisse überwiesen werden (203—202ᵃ).

β) = Mitteilung von etwas machen, περί τινος: Par. 26 = UPZ 42, 25 τῶι υἱῶι τοῦ ἐπιστάτου προσήλθομεν καὶ περὶ ἑκάστων μετεδώκαμεν (162ᵃ).

μεταλαμβάνω [Helbing 136]:

α) = teilnehmen, Anteil bekommen mit dem Genit.: PSI IV 330, 7 τιμῆς μεταλαβεῖν (258ᵃ). Teb. 8 = W. Chr. 2, 6 χρημάτων καὶ σίτου καὶ τῶν ἄλλων φό(ρων) διασαφῆ(σαι) εἰ μετείληφεν (c. 201ᵃ) [2]). Par. 38 = UPZ 11, 29 = Lond. I nr. 45 (UPZ 10) 33 ἵν' ὦ καὶ αὐτὸς μετειληφὼς τῆς παρ' ὑμῶν ἀντιλήμψεως (160ᵃ). Teb. 124, 11 μεταλαβό[ν . . . τ]ῶν ἐπιγεγρ(αμμένων) (δραχμῶν) (nach 118ᵃ). BGU 1140, 5 μεταλαβὼν τῆς ἀρεσκούσης παιδείας (4ᵃ).

---

[1]) Krüger § 47, 15. Kühner-Gerth I 343, 1. Brugmann-Thumb[4] 442. Blaß-Debrunner[5] § 169, 1. Radermacher N. T.[2] 123. Helbing 136, 5. 6. K. Wolf Malal. II 39.

[2]) Es ist sehr fraglich, ob die Genitive χρημάτων καὶ σίτου usw. hier direkt von μετείληφεν in Abhängigkeit zu bringen sind. Dem aphoristischen Charakter des Briefauszugs entspricht eher die S. 134,11 gegebene Auffassung, wonach es sich wie in der angeschlossenen Wendung καὶ τοῦ Ἡρακλείτου καὶ τῶν γρα(μματέων) ἀποσ(τεῖλαι), ὅπως διεξαχθῆι um selbständige Genitive des Sachbetreffs handelt.

β) = erfahren, in Erfahrung bringen:

1) Genitiv: Tor. I 6, 34 ὧν καὶ μεταλαβόντα (116ᵃ).

2) ὑπέρ τινος: Par. 15, 19 ὑπὲρ ὧν μεταλαβόντος (μου) (120ᵃ). Tor. I 2, 2; II 28 (116ᵃ).

3) Acc. c. inf.: Teb. 40, 7 σαφέστερον μετειληφὼς τοὺς ἐκ τῆς κώμης ἀντέχεσθαι τῆς σῆς σκέπης (117ᵃ).

γ) = übernehmen (Kämpfe, ein Amt), in Empfang nehmen, amtlich behandeln stets mit Akkusativ: Amh. 39, 6 μεταλαβόντες τοὺς ἀγῶνας ἐχάρημεν nahmen mit Freude den Kampf auf (103ᵃ). Teb. 72, 444 μεταλαβόντος τὴν κωμογραμματείαν das Dorfschreiberamt (114—113ᵃ); ebenso 79, 49 (nach 148ᵃ). Par. 49 = UPZ 62, 11 ὅπως, ἐὰν ἐνέγκηι τρίτομον (wohl = ein Schriftstück in 3 Rollen), μεταλάβωσιν αὐτῶι οἱ παρ' ἐμοῦ γραμματεῖς πάντας τοὺς χρηματισμούς (vor 161ᵃ). Von einer Besitzübernahme Teb. 61 (b) 80. 256 (118—117ᵃ); 62, 53 ff. (119ᵃ) und oft in den Teb. 63—83. Par. 15, 34 μεταλαβὼν τὸν λόγον nahm das Wort (120ᵃ). Or. gr. 79, 16 οἱ μεταληψόμενοι τὴν χρείαν die künftig das Geschäft übernehmen (95ᵃ) [1]).

μετέχω = teilhaben an [Helbing 136. Blaß-Debrunner[5] § 169, 1].

α) bei partieller Teilnahme mit Genitiv: Kanop. Dekr. 31 μετέχειν δὲ καὶ τοὺς ἐκ τῆς πέμπτης φυλῆς τῶν ἀγνειῶν καὶ τῶν ἄλλων ἁπάντων (237ᵃ). Tor. I 2, 10 ἕνεκεν τοῦ καὶ τῶν γῶν μετεσχηκέναι αὐτήν (116ᵃ).

β) der Teil selbst als Ganzes im Akkusativ: Petr. II Append. p. 3, 5 τοῦ μετέχοντός μοι τὴν μερίδα (IIIᵃ) [2]).

γ) absolut = Teilnehmer sein mit dem Dativ der Person: s. unten § 94.

μέτεστί μοι [fehlt in der Septuag. und im N. T.]:

kommt nirgends nachweisbar mit dem Gen. vor. Zwar wird man Petr. I 12, 15 = II p. 22 ἔχειν αὐτὴν καὶ μὴ μετεῖναι Πισικράτει geneigt sein, in Gedanken αὐτῶν zu ergänzen (IIIᵃ). Aber es überwiegen Stellen, in denen der Nominativ gesetzt ist, wo es sich aber nicht um einen Teil, sondern ein Ganzes im Sinn von „gehören" handelt. Lond. III nr. 880 (p. 9) 27 (οἰκίας) ἧς μέτεστι τὸ ἄλλο (ἥμισυ) Πανοβχούνει (113ᵃ); nr. 1204 (p. 10) 19 πῆχυν στερεοῦ (ἥμισυν) οὗ μέτεστι τὸ ἄλλο (ἥμισυ) Πανοβχούνει wovon die andere Hälfte zugleich dem P. gehört (113ᵃ). Ebenso Par. 5 col. 17, 8 = col. 45, 4 (114ᵃ). SB 1178 (a) 8; 1178 (b) 8 (IIIᵃ); 3937, 7; 3938, 7 (254ᵃ).

κοινωνέω = etwas gemeinschaftlich haben [Helbing 136. Blaß-Debrunner[5] § 169, 1]:

kommt nirgends mit dem Genitiv vor, sondern hat an drei Stellen in den Rev. L., wie es scheint, die absolute Bedeutung „ein Geschäft gemeinsam betreiben";

---

[1]) Vat. G = UPZ 25, 9 und in der Dublette Lond. 17 c = UPZ 26, 6 (beide 162ᵃ) μεταλαβὼν ταύτης (sc. τῆς ἐντεύξεως) d. h. nach Entgegennahme der Eingabe hat der Genit. wenig Gewähr, zumal da die textliche Überlieferung unsicher ist und an der 2. Stelle zwischen ταύταις und ταύτης schwankt. Im Archetypus der beiden voneinander unabhängigen Stücke (vgl. Wilcken z. St.) stand vermutlich ταύτην.

[2]) Kühner-Gerth I 344 Anm. 1: „Natürlich steht der Teil selbst, der von einem Ganzen gegeben oder genommen wird, im Akkusativ." Übrigens steht gelegentlich auch ohnehin der Teil im Akkusativ. Vgl. Schmid Attic. II 130 Anm. und Helbing l. c.

13, 10 [κοι]νωνείτ[ωσαν]; 15, 2 οἱ δὲ μὴ ὠνείσθωσαν μηδὲ κοινωνείτωσαν μηδὲ διεγγυάσθωσαν; 22, 1 ἐὰμ μή τις τῶν τι κοινωνούντων ἢ ὑπηρετούντων („one of the associates or subordinates") τῆι ὠνῆι ληφθῆ (258ᵃ).

ἀντιποιέομαι = für sich beanspruchen [Kühner-Gerth I 343; 403 Anm. 9. Helbing 136. K. Wolf Malal. II 39]:

α) mit Genitiv: SB 4638 (Erbstreit) 11 τῶν ἡμετέρων, 20 τῆς προγεγραμμένης οἰκίας (147 oder 136ᵃ); 4512, 71 ἀντεποοῦντο (sic) τῶν ἀρουρῶν (167—134ᵃ). PSI III 173, 3 τοῦ κλήρου (IIᵃ). Par. 15, 69 τῆς οἰκίας (120ᵃ); ebenso Tor. I 2, 12; 3, 29 (116ᵃ); IX 13 ἀ. καὶ τῶν ἀπηλευθερωμένων (119ᵃ); XI 13 πάντων τῶν ὑπ' αὐτοῦ ἀπολελειμμένων (177 oder 165ᵃ). Lond. II nr. 401 (p. 14) 21 ἀ. ἀδίκως τοῦ ἐπιβάλλοντος ἡμῖν μέρους (116—111ᵃ). Teb. 79, 31 ἧς ἀντιποιεῖσθαι τοὺς παρὰ τοῦ τοπογραμματέως (nach 148ᵃ); 81, 18 ὧν ἀντιποιοῦνται οἱ προστάται τῆς κεχωρισμένης προσόδου (IIᵃᶠ).

β) περί τινος: BGU (III) 993 III 12 μὴ ἐξέστω μηδενὶ ἀντιποιήσασθαι περὶ μηδενός (127ᵃ). Teb. 22, 16 ἐάν τε διάξῃ ἀντιποιούμενος περὶ τῶν σπερμάτων (112ᵃ).

γ) absolut: Par. 12 = UPZ 122, 14 ἐμοῦ ἀντιποιουμένου mich zur Wehr setzte (157ᵃ).

2. Die Verba des Berührens, Ergreifens, Anfassens, Festhaltens, des Anfangens und Zusammenhängens[1]).

a) Der reine Genitiv herrscht vor bei

ἅπτομαι = berühren, angreifen [Helbing 123]:

Leid. U = UPZ 81 col. 4, 21 πρὶν ἢ ἅψασθαι τοῦ ἔργου (geschr. IIᵃ).

ἐφάπτομαι = sich vergreifen an, sich aneignen:

SB 4638 (Erbstreit) 17 ἐφημμένοι ἀλλοτρίων (147 oder 136ᵃ). Amh. 35, 27 ὑπὲρ τοῦ μὴ ἐφάψεσθαι τῶν ἐκφορίων, 39 ἐφάπτεσθαι τοῦ πυροῦ (132ᵃ). Tor. I 8, 25 μηδεμίαν ἔχειν τινὰ ἐξουσίαν ἐφάπτεσθαί τινος αὐτῶν ἐγγαίου (116ᵃ); VIII 73 ἐφάπτεσθαι αὐτῶν (119ᵃ). Teb. 27, 55 μηθένα τῶν γεωργούντων ἐφάψεσθαι τῶν χλωρῶν, 73 τῶν λοιπῶν ἐπισπόρων ἐφάπτεσθαι (113ᵃ).

Anmerkung 1. Auffallend (wenn richtig gelesen) ist der Dativ Par. 15, 68 τοῦ Ἑρμίου οὐθεν[ὶ τεκμη]ρίωι προσεναπτομένου (120ᵃ). Aristot. metaphys. 1, 7 wird statt αἰτίας ἐνημμένοι εἰσί richtiger gelesen ἠμμένοι εἰσί. Nur Pindar verbindet ἐφάπτομαι mit dem Dativ: so Ol. 1, 86 οὐδ' ἀκράντοις ἐφάψατ' ἔπεσι; Nem. 8, 35 κελεύθοις ἁπλόαις ζωᾶς ἐφαπτοίμαν.

δέω festbinden an etwas:

Zen. pap. 59659, 5 ἐμὲ δήσαντες τῶν ἀγκώνων (IIIᵃ).

δράσσομαι = mit der Hand fassen, greifen nach [Helbing 128] s. oben S. 195/96.

λαμβάνω ergreifen, fassen mit dem Genitiv des ergriffenen Gegenstandes:

Zen. pap. 59492, 2 λαβών με τῆς χειρός (IIIᵃ).

ἐπισπάομαι = sich anklammern an:

---

[1]) Krüger § 47, 12. Kühner-Gerth I 346, 2. Brugmann-Thumb⁴ 442. Blaß-Debrunner⁵ § 170. Helbing 123 ff.

Magd. 24, 6 ἐπισπασαμένη τῆς ἀναβολῆς τοῦ ἱματίου am Mantelkragen (218a) [1]). Zum Genitiv des ergriffenen Gegenstands s. Kühner-Gerth I S. 348. Brugmann-Thumb[4] 446. U. Ursing, Stud. z. griech. Fabel 34. H. Ljungvik, Apokr. Apostelgesch. 29. Witkowski, Glotta VI 120.

ἔχομαι:

α) = sich anschließen, räumlich anstoßen, angrenzen [Helbing 128 f. Blaß-Debrunner § 170, 3] kommt nur im Partizip c. gen. vor als Ersatz verschiedener Präpositionen.

PSI V 514, 8 τούτων ἐχόμενα (= μετὰ ταῦτα) κατάπεμψον τὰ ἐπισταλέντα (252a). Par. 51 = UPZ 78, 5 ἄνθρωπος ἀπὸ λιβός μου, ἐχόμενος μου, ἀναπίπτει ein Mann, westlich (vielleicht einfach = links) von mir, setzt sich neben mir nieder [2]).

Anmerkung 2. Dagegen stehen wohl die Partizipien in Flurbeschreibungen wie Petr. III 1 (= I 21) 2, 15 τὰ δὲ ἐχόμενα ἀπὸ μὲν ἀπηλιώτου Θέωνος καὶ Συλῶτος (die angrenzenden Landstücke östlich, d. h. rechts von dem Haus des Theon und Sylos) oder 22 τὰ ἐχόμενα τῆς αὐτῆς μερίδος (die angrenzenden Parzellen des gleichen Bezirks) in absolutem Sinn = die anstoßenden Teile (237a). Ähnlich Petr. II 36 col. 1, 19 ἐχόμενα πρὸς νότον ἐπὶ βορρᾶν, 25 ἐχόμενα πρὸς λίβα (IIIa). Ebenso sind die vielfach wiederholten Wendungen wie λι(βὸς) ἐχό(μενον), νό(του) ἐχό(μενον) Teb. 84, 11 ff., 85, 28 ff., 86, 3 ff., 87, 1 ff., 151. 173 so viel als „westlich, östlich angrenzend", wobei die Himmelsrichtung nicht von ἐχόμενον abhängt, sondern als freier genit. loci (s. unten § 87) zu fassen ist. Auch zeitlich bedeutet ὁ ἐχόμενος absolut „darauf folgend", wie Rev. L. 16, 15 ὁ ἐχόμενος διαλογισμός = die nächste Abrechnung (258a). Amh. 49, 4 ἐν τῶι ἐχομένωι μηνί (108a). Vgl. Preisigke WB. Auch das Adverb ἐχομένως = nahebei gelegen begegnet Oxy. 1061, 28 (Ia).

β) = sich einer Sache annehmen, auf etwas bedacht sein: Amh. 31, 6 διεπεμψάμεθα τοὺς παρ' ἡμῶν σχεθησομένους τῆς εἰσαγωγῆς τῶν ὀφειλομένων (die Steuereingänge) (112a). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 26 σχεθησομένωι (der sorgen wird für) τοῦ τῶν ἠξιωμένων ἀποτελέσματος (57—56a).

γ) = sich an einen halten, einem zusetzen, aufsässig sein: PSI IV 438, 19 ἔχομαι οὖν αὐτοῦ, ὅπως ἂν κομισώμεθα (IIIa). Vgl. Xen. anab. VII 6, 41 ἢν σωφρονῶμεν, ἐξόμεθα αὐτοῦ. Dazu H. Ljungvik, Zur Sprache der apokryph. Apostelgesch. 86.

ἀντέχομαι:

α) = festhalten an, sich stützen auf [Helbing 130]:

Stehende Ausdrücke μηθενὸς δικαίου ἀντ. Par. 14, 22 (127a). Tor. I col. 2, 14;

---

[1]) In der Bedeutung „an sich ziehen" hat ἐπισπᾶσθαι den Acc., z. B. Teb. 5, 218 τὰς κρίσεις μὴ ἐπισπᾶσθαι τοὺς χρηματιστάς die (ihnen nicht zuständigen) Prozesse sollen die Chrematisten nicht an sich ziehen (118a). Tor. I 8, 30 προσεπισπώμενον τὴν τῶι στρατηγῶι καθήκουσαν ἐξουσίαν (116a).

[2]) Vgl. Kühner-Gerth I 347: Plat. symp. 217 d ἐν τῇ ἐχομένῃ μου κλίνῃ auf dem neben mir stehenden Ruhebett. E. Schwyzer (Rh. M. N. F. 77, 259) hat zuerst den Gebrauch der Himmelsrichtungen als einfache Lagebestimmung (rechts-links usw.) erkannt. Die auf den ersten Blick bestechende Konjektur von Wilcken ἀπὸ λιβός μου ἑ⟨ρ⟩χόμενός μοι erscheint mir nicht zwingend; das zweite μου bleibt unverständlich, die Verschreibung aus μοι nicht naheliegend.

col. 3, 30 (116ª); III 23 (127ª). οὐθενὸς εὐλόγου ἀντεχόμενον Tor. I 5, 2; ebenda col. 7, 20 ἀντεχομένων τῆς ἐξουσίας καὶ φιλανθρωπίας (116ª).

β) = sich einer Pflicht unterziehen: BGU 1116, 16 ἁ. τῆς μισθώσεως an das Pachtverhältnis gebunden sein; ebenso 1117, 20; 1119, 18; 1120, 27; 1121, 15 (alle I^{af}).

γ) = sich einer Sache annehmen, sich um etwas bemühen: Teb. 40, 9 ἁ. τῆς σῆς σκέπης (117ª); 41, 25 ἁ. τῆς εἰσαγωγῆς um die Staatseinkünfte bemüht sein (nach 119ª).

b) Schwankende Konstruktionen zeigen ἄρχω-ἄρχομαι, λαμβάνομαι und ihre Composita.

ἄρχω = den Anfang mit etwas machen, der Erste sein (im Vergleich mit anderen, die fortfahren) hat stets den Genitiv: Magd. 3, 3 ἐφ' ὧι ἄρξι τῆς μισθώσεως ὁ σπόρος ὁ ἐν τῶι ϵ̄κ (sic) (ἔτει) εἰς τὸ ϛ̄κ̄ (ἔτος) daß den Anfang der Pacht die Aussaat bilde, d. h. daß die Pacht mit der Aussaat vom 25. auf das 26. Jahr beginne (222ª). Vgl. Frankf. 1, 10. 61; 4, 12 (III ª). ἄρχων χειρῶν ἀδίκων mit ungerechten Händen beginnend, d. h. grundlos den Streit anfangend Hal. 1, 204 (III ª); ebenso sicher herzustellen Magd. 24, 7 (218ª) und Petr. III 21 g (= Mitt. Chr. 21) 26, wo Wilcken nach der Photographie εἳ]ς με χειρῶν ἀδίκων statt ἐπέχαιρον ἀδικοῦντες liest (III ª).

ἄρχομαι = für sich, ohne Rücksicht auf andere mit etwas beginnen [Helbing 167] wird wie schon im Klassischen mit dem Genitiv verbunden, wo es sich um den Ausgangspunkt handelt. Vgl. Kühner-Gerth I 348 Anm. 6 [1]).

Formelhaft in den Flurbeschreibungen Teb. 84, 16 ff.; 85, 4. 25 ff.; 86, 33; 87, 1 ff.; 151; 173; 187; 222; 342, 8 (alle II^{af}) nach dem Schema νό(του) ἐχό(μενος) (vgl. oben S. 200 Anm. 2) ἀρχό(μενος) λι(βός), wodurch der Standpunkt des Feldmessers angegeben wird. Vgl. d. Herausg. zu Teb. 84, 16. Denkbar wäre immerhin, daß ἀρχόμενος absolut gebraucht wäre, wie sicherlich ἐχόμενος, und die Himmelsrichtung auch hier den Standpunkt der Ruhe = „im Westen" bezeichnet.

ἐνάρχομαι = den Anfang machen [Helbing 167]:

mit ἀπό: PSI IV 488, 15 ἐναρχόμενοι ἀπὸ τοῦ θεμελίου τῶν χωμάτων (III ª). Mit dem Gen. Schmid Att. III 238; IV 353. Mit τοῦ c. inf. Polyb. V 1, 3. Absolut: SB 4369 II 23 ὑπομένω γάρ σε ὥστε ἐνάρξασθαί σε ich warte auf dich, daß du beginnst (III ª). Teb. 24, 34. 36 (117ª).

λαμβάνομαι = nach etwas greifen, etwas anfassen [Blaß-Debrunner^{5} § 170, 2]:

Mit Genitiv: Zen. pap. 59080, 2 τῶν γονάτων αὐτοῦ ἐλαβόμην (257ª). Petr. III 21 (g) 21 λαβομένη μου τῆς ἀναβολῆς τοῦ ἱματίου (226—225ª). Vgl. Preisigke, Berichtigungsl. 380 [2]).

ἀντιλαμβάνομαι:

α) = sich einer Person oder Sache fürsorglich annehmen, an etwas festhalten [Helbing 126. Blaß-Debrunner^{5} § 170, 3]:

---

[1]) In diesem Fall ist der Genitiv Stellvertreter des ursprünglichen Ablativs, worüber unten S. 229.

[2]) Klassisches Beispiel Plat. Parmen. Anfang καί μου λαβόμενος τῆς χειρός.

Regelmäßig mit Genitiv: Zen. pap. 59093, 15 ἀντελάβετο αὐτοῦ (257ª). Petr. II 3 (b) 7 σὺ δὲ ἀφιλοτίμως μου ἀντιλαμβάνηι (IIIª). PSI IV 405, 11 ἀντιλαβοῦ αὐτῶν (IIIª); V 520, 9 (IIIª); VI 555, 5 (259ª); VI 577, 26 (248ª). Or. gr. 51, 9 καὶ κατ' ἰδίαν ἑκάστου καὶ κατὰ κοινὸν πάντων ἀντιλαμβάνεται ἡμῶν (239ª). Mil. = UPZ 46, 7 und Par. 27 = UPZ 47, 23 καθότι οὐ διαλείπεις ἡμῶν ἀντιλαμβανόμενος (163—162ª). Par. 30 = UPZ 35, 20 τῶν ἱεροδούλων καὶ τῶν ἐν ἱερῶι πάντων ἀντιλαμβάνηι; ebenso Leid. D = UPZ 36, 22 (162ª). Dresd. verso II = UPZ 34, 13; recto = UPZ 43, 6; verso I = UPZ 44, 3 (162ª). Par. 39 = UPZ 9, 11 (161—60ª). Par. 64 = UPZ 146, 12 ἀντιλαμβάνεσθαι τῶν καθ' ὑμᾶς = an euerer Sache festzuhalten (IIª). Mit τοῦ c. inf.: PSI VI 577, 10 ἀντιλαβόμενος τοῦ μὴ ἄσχ[ημο]ν γενέσθαι τὸ σπέρμα (248ª). Absolut mit leicht zu ergänzendem Genitiv: PSI IV 330, 6 μὴ περιίδηις ἡμᾶς καταφθαρέντας, ἀλλ' ἀντιλαβοῦ (sc. ἡμῶν) (258ª). Hal. 17, 8 (IIIª). Rein. 7, 27 (141ª). Grenf. I 30, 7 (103ª).

Anmerkung 3. Abnorm, wenn auch nicht unerhört (vgl. Helbing l. c.) steht der Dativ bei ἀντιλαμβάνεσθαι in dieser Bedeutung PSI IV 361, 21: Μαιμάχωι τῶι νομάρχηι καλῶς ποιήσεις ἀντιλαμβανόμενος (251—50ª). Vielleicht schwebt ein dativisches Verbum wie βοηθῶν, συνεπιλαμβανόμενος (s. u.) vor. Schwerlich ist der Dativ mit καλῶς ποιήσεις zu verbinden und ἀντιλαμβανόμενος absolut zu fassen.

β) = sich widersetzen, Widerstand leisten c. gen.:

PSI IV 437, 3 ὡς δὴ περιορμίσαι ἡμέλλομεν, ἀντελάβοντο ἡμῶν οἱ παρὰ τοῦ Ἀλεξάνδρου λέγοντες, ὅτι ἀποτεῖσαι δεῖται (= δεῖ s. Bd. II 1 S. 113) τέλος (247—246ª).

συναντιλαμβάνομαι = mit Hand anlegen, sich einer Person oder Sache annehmen [Helbing 310. Blaß-Debrunner⁵ § 170, 2]:

Mit Genitiv des Inf.: PSI IV 329, 5 ἵνα συναντιλάβωνται τοῦ καταστα θῆναι αὐτόν (258ª); VI 591, 11 καλῶς ἂν ποιήσαι⟨ς⟩ συναντιλαβόμενό[ς μου?] (IIIª).

Mit περί τινος bei Sachen: Hib. 82, 18 καλῶς ποιήσεις συναντιλαμβανόμενος προθύμως περὶ τῶν εἰς ταῦτα συγκυρόντων (239—38ª).

ἐπιλαμβάνομαι:

α) = ergreifen, anfassen, festhalten, festnehmen [Helbing 127. 322. K. Wolf Malal. II 39]:

Durchweg mit Genitiv: Petr. II 4 (6) 2 ἐπιλαβομένου λατομίδος bemächtigte sich einer Steinhacke (255—54ª). PSI IV 329, 5 ὡς ἂν οἱ παρ' ἡμῶν ἐπιλαμβάνωνται αὐτοῦ seiner habhaft werden (258ª); 366, 4 ἐὰν ἐπιλαμβάνηται τῶν ἀνθρώπων καὶ τῆς βοός (250ª). Zen. pap. 59475, 12 ἐπελάβοντο τοῦ ὑποζυγίου (IIIª); 59620, 11 ὧν οἱ φυλακῖται ἐπελάβοντο (IIIª). Par. 37 = UPZ 5, 24 ἐπελάβετο (hielt fest) αὐτοῦ (sc. τοῦ στάμνου); ebenso Par. 35 = UPZ 6, 20 (beide 163ª). Leid. C p. 118 = UPZ 77 col. 2, 27 ἐπειλαμβάνεται (faßt an) τῆς βοώς (= βοός) (163ª). Teb. 48, 20 ἐπιλαβομένων (nahmen fest) τοῦ ἑνὸς ἡμῶν (nach 113ª).

β) übertragen = anfechten c. gen.:

Hal. 1, 24 ὁ μαρτυρίας ἐπιλαμβανόμενος (wer eine Zeugenaussage anfechten will) ἐπιλαμβανέσθω πάντων τῶν ταὐτὰ μαρτυρησάντων, 32 ἐξέστω δὲ καὶ μέρους τῆς μαρτυρίας ἐπιλαβέσθαι, ἐμφανιζέτω δὲ ἐν τῶι ἐνκλήματι οὗ ἂν ἐπιλάβηται μέρους, 39 ἐφ' ἧς ἂν τις μαρτυρίας ἐπιλάβηται, 45 ἐπιλαβόμενος τῶν μαρτύρων = 55. 64 (IIIª).

γ) = in Beschlag nehmen, beschlagnahmen:

Bad. 48, 5 ἐπειλῆμφθαι (sic) Νέωνα αὐτοῦ (sc. τοῦ ἐγκοιμήτρου) (126ᵃ). Teb. 5, 25 (118ᵃ).

Auch das Aktiv ἐπιλαμβάνω kann, wie es scheint, in der Bedeutung „in Empfang nehmen" den Genitiv bei sich haben, während der Akkusativ hier Regel ist: Lond. I nr. 17 a = UPZ 23, 10 ταύτης (sc. τῆς ἐντεύξεως) ἐπιβαλόντες = ἐπιλαβόντες (nach Peyrons Emendation, die Wilcken für evident erklärt) (160ᵃ). Sonst Akk., wie Par. 26 = UPZ 42, 43 ἐπιλαβόντα τὴν γραφήν (162ᵃ). Eleph. 10, 1 (IIIᵃ). Teb. 27, 47 (IIᵃ). Or. gr. 179, 19 (Iᵃ) usw.

συνεπιλαμβάνομαι = behilflich sein:

Mit Genitiv: PSI V 488, 3 συνεπιλαμβανόμενος ἡμῶν (258ᵃ).

Mit Dativ: Hib. 41, 14 συνεπιλαμβάνου αὐτῶι (nach 261ᵃ).

Aktiv absolut = mit Hand anlegen: Petr. III 27, 1 ἐὰν συνεπιλαμβάνωσιν (IIIᵃ). Vgl. Schmid Attic. III 71; IV 619.

3. Die Verba des Erlangens und Erreichens[1]).

a) Nur mit dem Genitiv werden konstruiert:

τυγχάνω, das gebräuchlichste Wort für „erlangen", [Helbing 141]:

Selten mit prädikativem Adjektiv bei Personen: Artem. = UPZ 1, 8 μηδὲ ἱλάονος τυχάνοι (sic) Ὀσεράπιος μηδὲ τῶν θεῶν [τῶν] μετὰ τοῦ Ὀσεράπιος καθημένων (IVᵃ). Petr. II 13 (19) 2 τυχεῖν εὐιλάτου τοῦ βασιλέως (c. 252ᵃ). Gewöhnlich bei sachlichen, teils konkreten teils abstrakten Begriffen: Artem. 5 μὴ τυχεῖν ἐκ παίδων θήκης (Grab) (IVᵃ). Petr. II 13 (9) 6 πάντων τῶν καλῶν (252ᵃ). Lond I nr. 42 = UPZ 59, 18 τινὸς ἀναψυχῆς; ebenso Vat. A = UPZ 60, 14 (beide 168ᵃ). Petr. III 53 (j) 16 οὐκέτι λόγου (Rücksicht) οὐδενὸς τυχών (IIIᵃ). Magd. 31, 11 τῶν εὐγνωμόνων (Wohlwollen) (218ᵃ). PSI IV 380, 3 προεδρίας (249ᵃ); 442, 19 πολυωρίας (IIIᵃ); VI 554, 34 πάντων τῶν φιλανθρώπων (259ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 162 τῆς ἐκ πάντων συνεργείας (164ᵃ). Amh. 35, 42 τῆς τιμῆς (132ᵃ) usw.

Formelhafte, häufig wiederkehrende Wendungen: τ. τῆς παρὰ σοῦ ἀντιλήψεως Tor. V 26 (177 oder 168ᵃ). Rein. 7, 36 (141ᵃ). Amh. 35, 56 (132ᵃ). W. Chr. 11 B 14 (123ᵃ) usw. τ. τῆς παρ' ὑμῶν βοηθείας Magd. 6, 15; 21, 9 (222ᵃ). Tor. V 12 (177 oder 165ᵃ). Amh. 34 (d) 7 (c. 157ᵃ). Rein. 7, 6 (141ᵃ). τ. τοῦ δικαίου (τῶν δικαίων) Hib. 34, 11 (243ᵃ). PSI IV 383, 16 (248ᵃ); 399, 11 (IIIᵃ). Magd. 2, 8; 3, 12; 4, 9; 5, 23; 6, 15; 7, 9; 13, 14; 16, 7; 17, 8; 18, 6; 20, 8 (IIIᵃᶦ). Oft Petr. II. III. Teb. 54, 26 (86ᵃ) usw. ἵνα τύχωσι τῶν ἐξακολουθούντων die entsprechende Strafe PSI III 168, 33; Teb. 5, 197 (beide 118ᵃ). Rein. 17, 15 (109ᵃ). τῆς ἁρμοζούσης ἐπιπλήξεως Teb. 13, 23; 16, 23 (beide 114ᵃ); 41, 23 (nach 119ᵃ); 45, 34; 46, 30; 47, 31 (113ᵃ). τῆς ἐπισημασίας (Wohlwollen) Teb. 23, 6 (nach 119ᵃ). ἐλέου Magd. 18, 6 (218ᵃ). μηδεμιᾶς συγγνώμης Teb. 27, 43 (113ᵃ). τῆς προσηκούσης ζημίας Magd. 19, 6 (218ᵃ). τῆς φιλανθρωπίας Teb. 23, 7 (119ᵃ); 28, 12 (114ᵃ); 30, 20 (115ᵃ); 32, 13 (145ᵃ); 36, 8 (IIᵃᶦ); 41, 7 (119ᵃ)[2]).

---

[1]) Krüger § 47, 14. Kühner-Gerth I 349 f. Brugmann-Thumb⁴ 442. Blaß-Debrunner⁵ § 171. Helbing 138 ff.

[2]) Wenn Preisigke WB s. v. τυγχάνω Petr. III 53 (n) 8 οὐ τυχὼν ἐπίδειξιν (pap. ἐπιδείξειν) (IIIᵃ) als Beleg für die Konstruktion mit dem Akkusativ anführt, der beim Neutr. eines Pron. od. Adj. schon im Klassischen (Kühner-Gerth I 350 Anm.) vorkommt und von Helbing 141/42 bei den Sept. (wie von ἀποτυγχ.) belegt wird, so hat Crönert, Lit. Centralbl. 1907, 956 darauf hingewiesen, daß ἐπιδείξειν der Inf. fut. ist, der (nach Bd. II 1, 219) für den Inf. aor. eintreten kann.

Anmerkung 4. In der öfters wiederkehrenden Verbindung ἔτυπτεν αὐτὸν εἰς ὃ μέρος τύχοι τοῦ σώματος wie Petr. II 18 (2) 16 (246ᵃ) — weitere Belege Bd. II 1 S.295 — hängt εἰς nicht unmittelbar von τυγχάνω, sondern von einem zu ergänzenden Partizip τύπτων ab. Also bedeutet τυγχάνω εἰς nicht (cf. Preisigke WB) „einen Körperteil beim Schlagen treffen".

ἀποτυγχάνω = verzweifeln kommt nur absolut vor: PSI VI 615, 8 οὐ γὰρ μὴ ἀποτύχη(ι)ς (IIIᵃ).

ἐπιτυγχάνω = sein Ziel erreichen [Helbing 142]: absolut PSI V 495, 23 εἴη δέ σοι εὐτυχεῖν καὶ ἐπιτυγχάνειν ἐμ πᾶσιν (258—257ᵃ). Mit d. Akkusativ: Par. 29 = UPZ 41, 25 ὑμῖν δὲ γίνοιτο πᾶν ὃ ἂν ἐπιβάλλησθε ἐπιτυγχάνειν alles zu erreichen, wonach ihr strebt (161ᵃ). Über ἐντυγχάνειν c. dat. s. unten S. 251.

καθικνέομαι = erreichen c. gen. findet sich Par. 63 = UPZ 110, 189 εὐμαρῶς καθί[ξ]εσθε τῶν κατὰ τὸν σπόρον ihr werdet leicht die Aussaat durchsetzen (164ᵃ).

Über διαμαρτάνω s. unten S. 229 Anm.

b) Teils absolut teils mit dem Akkusativ werden gebraucht:

κληρονομέω = erben [mit dem Genit. in d. Sept. nach Helbing 138 f. ziemlich selten, mit Akk. überaus häufig; im N. T. nur mit Akk. Blaß-Debrunner⁵ § 171, 2; ebenso bei Polyb. und Diodor nach Krebs Rection II (1888) 16]:

kommt in den ptol. Pap. bisher nur einmal vor und zwar in absolutem Sinn = Erbe sein SB 4638 (Erbstreit) 12 ἐνήλικοι δὲ γενόμεναι κατὰ τὸ ἀναγκαῖον κληρονομήσασαι ταξάμεναι τὰ καθήκοντα τέλη κυριεύομεν (147 oder 136ᵃ).

λαγχάνω = teilhaftig werden, bekommen [Helbing 141].

Nirgends mit dem Genitiv. Absolut: Hal. 1, 122 ὁ λαχών der Loszieher (IIIᵃ). Der Akkusativ ist wohl (nach klassischem Vorgang: Kühner-Gerth I 350 Anm. 9; wie auch im N. T. Bl.-Debr.⁵ § 171, 1) zu ergänzen Teb. (II) 382, 5 (ὁμολογῶ) λελονχέναι (sic) με εἰς τὸ ἐπιβάλλον μοι μέρος κλη(ρουχικὰς) ἀρού(ρας) ιβ (zwischen 30ᵃ—1ᵖ).

4. Die Verba des Zielens und Strebens, des Verlangens, Sehnens und Versuchens[1]).

a) Mit dem reinen Genitiv:

στοχάζομαι = auf etwas zielen, sein Augenmerk auf etwas richten etwas in Betracht ziehen, auf etwas Rücksicht nehmen, sich um etwas kümmern [Helbing 143]:

Par. 63 = UPZ 110, 74 τούτου μάλιστα τοῦ μέρους στοχασάμενοι „nach diesem Ziel vor allem strebend" Wilcken (164ᵃ). Par. 40 = UPZ 12, 45 οὔτε τοῦ ἱεροῦ στοχασάμενοι οὔτε τοῦ καλῶς ἔχοντος „ohne sich um das Heiligtum oder die gute Sitte zu kümmern" Wilcken (158ᵃ). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 11 τοῦ καλῶς ἔχοντος στοχαζόμενος „weil ich nach dem Schicklichen strebe" Wilcken (164ᵃ). Teb. 41, 10 οὐ στοχασάμενος ὧν ἔχομεν πίστεων (nach 119ᵃ). Tor. I 2, 20 οὐ στοχασάμενοι τῶν ἐξακολουθούντων αὐτοῖς ἐπιτίμων (116ᵃ). Zu στοχάζομαι ὅπως mit Konj. Aor. Bd. II 1, 250, στ. ὡς c. ind. fut. Bd. II 1, 258.

[1]) Krüger § 47, 14; 12 Anm. (πειράομαι). Kühner-Gerth I 351, 4. Blaß-Debrunner⁵ § 171. Helbing 136f.

Das Gegenteil zu στοχάζομαι ist

ἀστοχέω = das Ziel verfehlen; übertragen = unberücksichtigt lassen, sich lossagen von, sich nicht kümmern um [Helbing 143; Blaß-Debrunner[5] § 180, 2 in separativem Sinn = sich trennen]:

Par. 35 = UPZ 6, 26 ἀστοχήσαντες τοῦ καλῶς ἔχοντος; ebenso Par. 37 = UPZ 5, 34 den Anstand außer acht lassend (163[a]). Vat. F = UPZ 16, 16 ἀστοχήσαντες τοῦ παντός alles beiseite setzend, ohne sich um etwas zu kümmern (156[a]).

καταστοχέω: verstärktes ἀστοχέω = sich gründlich losmachen, entrinnen (in separativem Sinn):

Teb. 58 = Witk. ep. pr.[2] 56, 35 οὔπωι (sic) συνκεχώρηκεν ὥστ' ἂν σὺν θεοῖς καταστοχήισαμεν (sic) αὐτοῦ so daß wir mit der Götter Hilfe ihm (dem Gegner) entronnen sind (111[a]). Vgl. zur Stelle Band II 1, 301.

b) Gemischte Konstruktionen:

ἐπιβάλλομαι = sich auf etwas werfen, nach etwas trachten [nach Kühner-Gerth I 351 ep.]:

α) Genitiv: Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 15 καθάπερ οἱ ἐξ ἐπιβουλῆς ἐπιβαλλόμενοι τοῦ ζῆν „wie Leute, die hinterhältig nach dem Leben trachten" Wilcken (161[a]). Näher läge nach Aristot. Polit. I c. III 19 p. 1258a 2: „die mit Nachstellungen ihr Leben fristen wollen".

β) Akkusativ: Par. 29 = UPZ 41, 25 ὑμῖν δὲ γίνοιτο πᾶν ὃ ἂν ἐπιβάλλησθε ἐπιτυγχάνειν alles zu erreichen, wonach ihr strebt (161[a]); der Acc. ὃ gehört ἀπὸ κοινοῦ auch zu ἐπιτυγχάνειν. Vgl. oben S. 204,9.

γ) Über die Konstruktion mit dem bloßen Inf. oder πρὸς τό c. inf. s. Bd. II 1, 95/96.

πειράομαι = einen Versuch machen mit, etwas probieren [Kühner-Gerth I 369 f.; 370 Anm. 18. Helbing 143 c. gen. und acc.]:

Nur mit Akkusativ: PSI IV 444 = Zen. pap. 59019, 5 πειρασόμεθα μὲν χαλκιαίους (sc. δορκαδέους, Würfel aus Gazellenknöcheln), εἰ δὲ μήγε, διχαλκιαίους (260—258[a]).

Nicht vertreten sind in den ptol. Papyri: ἐπιθυμέω c. gen. [Helbing 137; Blaß-Debrunner[5] § 171], ἐράομαι τινος [Helbing 138], ἐφίεμαί τινος (fehlt auch bei den Sept. und im N. T.), ὀρέγομαί τινος (Blaß-Debrunner[5] § 171). Über κατεπείγομαί (pass.) τινι (Pol. τινός) = verlangen, beanspruchen vgl. § 95, 4 Anm. 2.

5. Die Verba des Anfüllens und Vollseins[1]) sind in den ptol. Papyri spärlich vertreten mit der gebräuchlichen Konstruktion des Genitivs, soweit sie nicht absolut gebraucht oder in ihrer Bedeutung alteriert sind.

γεμίζω = beladen, befrachten [Helbing 149 mit dem instrumentalen Dativ; Blaß-Debrunner[5] § 172 mit Genitiv, ἐξ und ἀπό]:

[1]) Krüger § 47, 16. Kühner-Gerth I 354. Brugmann-Thumb[4] 444. Blaß-Debrunner[5] § 172. Helbing 144—150. Moulton Einl. 98 (Acc. neben dem Gen.). K. Wolf Malal. II 33.

PSI IV 429, 12 τὸ πλοῖον γεμίσαι ξύλων (III^{a}). Absolut: Magd. 11, 11 ὅπως γεμίζηται (τὰ πλοῖα), 14 γεμίσαι τὸ πλοῖον (222^{a}). Fragmentarisch und unverständlich BGU VI 1303, 32 δὸς Ἀκου(σιλάωι?) κερκο(ύρου?) γεμίσαι α (I^{a}).

ἐμπίπλημι [Kühner-Gerth I 355 Anm. 1: neben dem gewöhnlichen Genitiv auch der Dativus instrum. Ebenso Helbing 144 f., aber auch ἀπό und ἐκ, sowie der Akkusativ; im N. T. nur Genitiv]:

PSI IV 413, 18 ταρίχου τὸ σταμνίον σύνταξον ἡμῖν ἐμπλῆσαι (III^{a}). Das Simplex mit Dativ: Zen. pap. 59665, 4. 15 πλήσει ψήφωι mit Mosaiksteinen besetzen (III^{a}).

Anmerkung 5. πληρόω [Helbing 144 ff.] findet sich, wie es scheint, nirgends in der gewöhnlichen Bedeutung „anfüllen mit etwas", wohl aber mehrfach im Geschäftsverkehr = jemand (mit einer Zahlung) befriedigen, an jemand etwas voll bezahlen, und zwar 1. mit dem Akkusativ der Person und dem instrumentalen Dativ der Summe: BGU 1108, 12 μέχρι τοῦ πληρωθῆναι αὐτὸν ταῖς δραχμαῖς bis er mit der Summe voll befriedigt worden ist (I^{a}); 1132, 20 Ἀμμώνιον πεπληρῶσθαι τοῖς τόκοις (16^{a}); 1133, 6 (19^{a}). 2. mit dem Acc. der Sache und dem Dativ der Person (?): Hib. 40, 11 δραχμὴν μίαν οὐθείς σοι μὴ πληρ⟨ώσ⟩ηι eine Drachme wird dir schwerlich jemand voll bezahlen (nach 261^{a}) 3. bloß mit dem Acc. der Person: Lond. 22 verso = UPZ 86, 1 πεπλήιρωκάς (sic) με du hast mich voll bezahlt (162^{a}). Im Passiv.: BGU 1110, 11 πεπληρῶσθαι αὐτὸν ὑπὸ τοῦ δεῖνα (I^{a}); 1165, 13 συνχωρεῖ ὁ Σπίνθηρ πεπληρῶσθαι (befriedigt worden) ὑπὸ τοῦ Ἡρακλείδου (19^{a}): 1171, 22 ὁ Στέφανος πεπληρωμένος ὑπὸ τοῦ Ἡρώδου (13^{a}); 1190, 17 (I^{a}). 4. mit dem Acc. der Sache allein: BGU 1055, 23 μέχρι τοῦ πληρωθῆναι τὸ δάνειον bis das Darlehen voll zurückbezahlt ist (I^{a}); 1151, 32 μέχρι τοῦ πληρωθ⟨ῆναι⟩ τὸ προκεί⟨μενον⟩ κεφάλαιον (13^{a}). Vgl. Preisigke WB s. v., wo auch spätere Belege bis ins 6. nachchristliche Jahrhundert angeführt sind (auch mit doppeltem Akkusativ). Dasselbe gilt von ἐκπληρόω, Belege bei Preisigke WB.

6. Die Verba des Genießens, Essens, Trinkens, Sättigens[1]).

γεύομαι [Helbing 135: c. gen., ἀπό und ἐκ, meist c. acc.; im N. T. c. gen. und acc.]

Nur SB 1106 (Weihinschrift) οἱ συμπόσιον γευόμενοι (ptol.). Der Akkusativ schon in der klassischen Zeit zulässig, wo der partitive Sinn zurücktritt oder ausgeschlossen ist (Kühner-Gerth I 356 Anm. 2); seit Aristoteles (poet. 22) in der κοινή überwiegend. Im N. T. γεύεσθαι τοῦ δείπνου, aber auch τὸ ὕδωρ, θεοῦ ῥῆμα. Noch bei Malalas (K. Wolf II 39) vereinzelt der Genitiv.

πίνω [Helbing 133 f.: c. gen., ἀπό, gewöhnl. c. acc.; im N. T nach Blaß-Debrunner^{5} § 169 ἐκ und c. acc.]:

Ein unsicheres Beispiel ist Teb. I 1 (Anthologiefragment) 15 πίνοντ[ες ... π]ότου μ[εμεθύ]σμεθα (I^{a}), wobei zudem nicht zu entscheiden ist, ob der Genitiv zu πίνειν oder zu μεμεθύσμεθα gehört. Ohne Objekt: Teb. 208 descr. τοῖς δεῖνα πείνουσι (zechten) (95 oder 62^{a}).

μεθύω = betrunken sein [Schmid Attic. IV 54 bei Philostratos II c. gen.; übertragen 263 (ἀσελγείᾳ) c. dat. Ebenso Demosth. IV 49 μεθύειν τῷ μεγέθει τῶν πεπραγμένων. Bei μεθύσκω und μεθύσκομαι nach Helbing teils Gen. teils ἀπό. Plat. symp. 203 b μεθυσθεὶς τοῦ νέκταρος]:

---

[1]) Krüger § 47, 15. Kühner-Gerth I 355, 2. Brugmann-Thumb^{4} 441. Blaß-Debrunner^{5} § 169, 2—3. Helbing 131 ff.

erscheint nur absolut ohne Kasus Hal. 1, 193 μεθύοντος ἀδικιῶν (Beleidigungen in der Trunkenheit), 194 ὅταν τις μεθύων ἀδικήσηι (III^a). Teb. I 2 (d) verso 20 (Anthologiefragment) μεθύων ἔρχεται (I^a). Ebenso Ostr. Rein. 1, 1 (II—I^a).

7. Die Verba der sinnlichen Wahrnehmung[1]) haben den partitiven Genitiv, vor allem bei Personen, weil nicht die Person selbst, sondern etwas von ihr, wie Stimme, Laut, Äußerung das Objekt des Verbalbegriffs bildet; dagegen steht die Sache teils im Genitiv teils immer mehr im Akkusativ (Brugmann-Thumb^4 S. 442).

ἀκούω [Helbing 151 f. Blaß-Debrunner^5 § 173]:

α) = hören, anhören.

1) Die Person, die man reden hört, steht gewöhnlich im Genitiv:

Goodsp. 4, 10 χαριεῖ οὖν ἀκούσας αὐτοῦ sei so gut und höre ihn an (III^a). Amh. 38, 5 ὀρθῶς οὖν [ἐπο]ίησας ἀκούσας αὐτῶν (II^a). Mit dem Partizip Petr. II 32 (2) = III 32 g (a) 20 ἀκούσαντες Θεοδότου βοῶντος (238^a). Anakoluthisch der Nominativ: Par. 51 = UPZ 78, 12 ἤκουσα Τοθῆς λέγων (= Τοθῆτος λέγοντος) (159^a).

Ganz vereinzelt erscheint παρά τινος: Petr. II 32 (2 ^{a}) = III 32 (g) 11 ἀκούσας παρὰ Πνεφερῶτος (238^a).

Die Person, über die man reden hört, steht im Akkusativ:

Hib. 49, 2 οὗ ἂν ἀκού[σηις] Λυσίμαχον (253^a).

2) Die Sache, d. h. der Laut, die Stimme, die man hört, steht teils im Genitiv: so BGU 1007, 11 ἀκούσαντες φωνῆς (243 oder 218^a), teils im Akkusativ: Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 1, 25 ἀκούσασα τὴν φωνήν (161^a). Immer im Akkusativ steht der Inhalt des Gehörten.

PSI IV 341, 3 ἀκούοντες τὸ κλέος (vom Ruhm) τῆς πόλεως(256^a); VI 598, 2 ἀ. τὰ παρ' Ἐτεάρχου (die Botschaft des E.) (III^a). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 10 ἀκούσα(σα)ν τὰ προδεδηλομένα (sic) (geschr. II^a).

β) = auf jemand hören, gehorchen mit dem Genitiv der Person:

Zen. pap. 59080, 1 ἔδωκά σοι [ὅρκον περὶ τοῦ ἀπειθεῖν Vitelli] με καὶ κακῶς με ἀκούειν (= παρακούειν s. unten) Ζηνοδώρου (257^a).

διακούω [Schmid Attic. IV 150. Helbing 157] = verhören, vernehmen (den Kläger oder Beklagten) durchweg mit dem Genitiv:

Zen. pap. 59203, 8 οὐκ [ἠδυνά] μεθα διακοῦσαι ὑμῶν, 11 ὅπως διακούσηι ὑμῶν; 59204, 4 διακούσας τῶν ἐξ Ἡφαιστιάδος (beide 254^a); 59288, 6 ὅπως διακούσηι αὐτοῦ (250^a); 59620, 31; 59626, 11 (III^a). Hib. 31, 2 αὐτῶν .. διακουσ[..] (nach 270^a). Grenf. I 11 col. 1, 8 = col. 2, 8 διακοῦσαι αὐτῶν (153^a).

εἰσακούω [Helbing 153] = auf jemand hören, erhören: mit dem Genit. der Person;

PSI IV 377, 19 ἐπειδὴ οὐ βούλει μου εἰσακοῦσαι (250^a); VI 591, 6 ὅτι σοῦ εἰσακούσηται (= -εται), 9 εἰσακοῦσαί μου καὶ Φιλίσκου (III^a).

ἐπακούω [Helbing 154] = auf jemand hören, jemand erhören, einem willfahren hat bald den Genitiv bald den Dativ der Person:

[1]) Krüger § 47, 10, 10—13. Kühner-Gerth I 357, 4. Blaß-Debrunner^5 § 173. Helbing 150—159.

In derselben Gebetsformel wechseln die Kasus: Par. 51 = UPZ 78, 24 ἐπάκουσόν μου (159ᵃ), aber Leid. U = UPZ 81 col. 2, 20 ἐπάκουσόν μοι (IIᵃ). Zen. pap. 59080, 3 [οὐκ]ἔτι ἐπήκο[υσεν] Ζηνοδώρωι (257ᵃ). Absolut: Petr. II 14 (2) 21 οὐκέτει ἐπακούει (IIIᵃ); 38 (b) 15 οὐκ ἐπακουσθέντες (242ᵃ).

παρακούω [erst im Hellenistischen gebräuchlich, so bei Polyb., im N. T., bei Luc.; vgl. Schmid Attic. I 370; IV 368. 719. Helbing 156 f.] = nicht hören wollen, eigentlich daneben hören, überhören, nicht gehorchen, außeracht lassen. Mit dem Genitiv der Person und Sache:

Hib. 170 descr. ὅπως μηκέτι ἀπὸ τούτων παρακούσει ἡμῶν damit du mein Gebot nicht mehr mißachtest (247ᵃ). Frankf. 7, 17 (IIIᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 130 τοῖς παρακούουσί τινος τῶν μετὰ σπουδῆς ἐνθυμουμένων „die den eifrig erwogenen Bestimmungen in einem Punkte nicht gehorchen" [Wilcken] (164ᵃ).

ὑπακούω [Blaß-Debrunner⁵ § 173. Helbing 155] = auf jemand hören, Folge leisten, gehorchen:

Mit dem Genitiv der Person:

Hib. 78, 5 οὐδέποτε ὑ[πα]κήκοας ἡμῶν (244—43ᵃ). Petr. II 4 (13) 7 ἡμῶν γραφόντων οὐχ ὑπακούει wenn ich schreibe, beachtet er es nicht (255—54ᵃ). Möglich auch, daß ἡμ. γρ. der Gen. abs. ist und ὑπακούει ohne Objekt gebraucht ist, wie Petr. III 44, 4, 7 (IIIᵃ). Giss. 37 II 24 (IIᵃ). Teb. 24, 26. 28(117ᵃ). SB 6643, 15 (88ᵃ) u. o.

Der Analogie von ὑπακούω folgten πειθαρχέω und ἀπειθέω, wohl auch προσέχω:

πειθαρχέω [Helbing 204. Nachmanson, Eranos X 201 ff.] = Folge leisten, gehorchen, regiert in der klassischen Sprache und in späteren Zeiten den Dativ, in den ptol. Papyri den Genitiv:

PSI VI 666, 14 καλῶς ποιήσεις Χίλωνι συντάξας πειθαρχεῖν ἡμῶν (IIIᵃ). Giss. 2 (Ehevertrag) 15 ἔστω δὲ Ὀλυμπιὰς παρὰ Ἀνταίωι πειθαρχοῦσα αὐτοῦ Ol. als Gattin des A. soll ihm gehorsam sein (173ᵃ). Ebenso in dem Ehekontrakt Teb. 104, 14 (92ᵃ).

Ebenso das Gegenteil

ἀπειθέω [Helbing 204] = nicht gehorchen, ungehorsam sein:

Zen. pap. 59186, 16 τὴν δὲ ἐπιστολὴν ἣν ἔγραψας Ἀμμωνίωι, ἠπίθηκεν αὐτῆς (nahm keine Rücksicht auf ihn) (255ᵃ).

προσέχω = auf etwas achten [Helbing 293] hat statt des gewöhnlichen Dativs (worüber unten § 91 S. 245) gelegentlich das Objekt im Genitiv bei sich:

Magd. 3, 7 οὐ προσέσχηκεν ἡμῶν hörte nicht auf uns, kümmerte sich nicht um uns (218ᵃ). Vgl. Hatzidakis Einl. 223. Dagegen Zen. pap. 59031, 11 ἐμοῦ αὐτοῖς γράψαντος πλεονάκις ἀποδοῦναι οὐ προσέσχον, ἀλλ' ἀπέδοντο (258ᵃ) liegt wohl ein genit. abs. vor und προσέσχον steht absolut.

Ferner gehören in diesen Zusammenhang:

αἰσθάνομαι [Helbing 158], das nur von mittelbarer Wahrnehmung im Sinne von „erfahren, wissen" vorkommt und (nach Kühner-Gerth I 360 Anm. 8) sowohl bei Personen als bei Sachen stets den Akkusativ bei sich hat. Die Beispiele mit persönlichem Objekt + Partizip sind angeführt Band II 1, 354.

Mit sachlichem Objekt: Eleph. 13, 3 αἰσθέσθαι τὰ κατὰ σέ (223—22ª). PSI VI 552, 29 ἕως τοῦ αἰσθέσθαι τὰ κατὰ τὴν ἐπιστολήν (269 oder 231ª).

πυνθάνομαι [Helbing 158] = erkundigen, erfahren, erfragen bei unmittelbarer Wahrnehmung stets mit dem Genitiv der Person (nicht παρά):

Eleph. 13, 4 ἐπυνθανόμην (wollte erfahren) τοῦ Σανῶτος (223ª). PSI IV 429 (Notizbuch des Zenon) 1 Ἡροδότου πυθέσθαι (bei H. anfragen) περὶ τῶν αἰγείων τριχῶν (IIIªm); V 491, 12 τοῦ Ζήνωνος πυθέσθαι (258ª); VI 659, 3 ἐπυνθάνετό μου περὶ σοῦ καὶ περὶ τῶν χαλκῶν (IIIª). Petr. II 20 col. 3 = III 36 (b) 7 πυνθανομένου δέ μου τῶν παρ' αὐτοῦ, εἴ τι συντεθεικὼς αὐτῶι εἴης (252ª). Zen. pap. 59600, 13 πυνθάνου Εὐτύχου (IIIª). Mich. Zen. 58, 24 (248ª). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 12 ὁμοίως δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἐπυνθάνετο ὁ βασιλεύς (geschr. IIª). Par. 37 = UPZ 5, 41 πυθομένων ἡμῶν αὐτῶν als wir sie fragten; dagegen in der Dublette Par. 35 = UPZ 6, 29 ohne Objekt (wie auch sonst oft) πυνθανομένων δ' ἡμῶν (163ª).

μανθάνω [Helbing 158]:

α) = erfahren, findet sich nirgends mit einem persönlichen, sondern bloß mit sachlichem Objekt und zwar mit περί τινος:

Lille 26, 8 ἕως ἂν μάθωμεν περὶ τῶν κ[εχρ]ηματισμένων (IIIª).

β) = (kennen) lernen mit Akkusativ der Sache:

Lond. I nr. 43 = UPZ 148, 1 πυνθανομένη μανθάνειν σε Αἰγύπτια γράμματα (IIª).

8. Die Verba des Erinnerns und Vergessens[1]).

a) Nur der Genitiv der Sache oder Person läßt sich belegen bei ἀναμιμνήισκω [Helbing 49 nur Akk., ebenso im N. T. Blaß-Debrunner[5] § 175]:

Petr. II 20 = III 36 (b) col. 3, 10 ἀναμνήσας αὐτοὺς τῆς ἐπιστολῆς (252ª).

μέμνημαι [Helbing 108 c. gen., ebenso im N. T.; K. Wolf Malal. II 39 περί τινος]:

α) = im Gedächtnis bewahren:

Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 19 μεμνημένον τῆς ἐκ παιδὸς φιλίας (165ª); fortgefahren wird 21 ὁμοίως δὲ καὶ τὴν πρὸς ταύτης (Schmid, pap. ταταις) οἰκηότητα, was man doch eher als eine Verschreibung von τῆς . . οἰκηότητος denn als beabsichtigte Variante betrachten darf. Übrigens μέμνημαί τι seit Homer nicht selten. Vgl. auch § 169 IV 2.

β) = in Worten gedenken, erwähnen:

Or. gr. 737, 17 ἐπὶ τῶν ὕμνων μεμνῆσθαι αὐτοῦ (IIª).

μνησθῆναι = gedenken: Bad. 48, 17 μνήσθητι ἡμῶν (126ª).

μνημονεύω = gedenken [Kühner-Gerth I 364 Anm. 12 in der Bedeutung commemorare gewöhnlich mit Akk.; Helbing 109: meist Gen.

[1]) Krüger § 47, 11. Kühner-Gerth I 364, 5. Brugmann-Thumb[4] S. 442 d. Blaß-Debrunner[5] § 175. Helbing 107 ff. K. Wolf Malal. II 39 (μέμνημαι und μνημονεύω mit περί).

der Person und Akk. der Sache; Blaß-Debrunner[5] § 175: N. T. meist Gen., doch auch Akk.]:

Zen. pap. 59135, 2 σοῦ καὶ μνημονεύομεν διὰ παντός (256ª); 59575, 4 (IIIª). PSI V 502, 2 καλῶς ἂν ποιοῖς μνημονεύων ἡμῶν (257ª); ebenso VI 651, 2 (IIIª).

b) Immer mit περί τινος wird das persönliche und sachliche Objekt bezeichnet bei

μνησθῆναι [Kühner-Gerth I 364 Anm. 12. Helbing 109] = mit Worten etwas erwähnen, auf etwas zu sprechen kommen:

PSI IV 412, 8 περὶ οὗ καὶ Αἴγυπτος ἐμνήσθη (IIIª); V 533, 15 καὶ περὶ τοῦ σκιοπρώιρου καὶ σκιοπρύμνου ὅπως μνησθῇς καταγαγεῖν (IIIª).

Gewöhnlich steht die Person, der gegenüber etwas erwähnt oder mit der etwas besprochen wird, im Dativ, so daß μνησθῆναί τινι περί τινος bedeutet „jemand etwas in Erinnerung bringen, jemand an etwas erinnern" [1]):

Lille 12, 1 ἐμνήσθην σοι περὶ τῶν ἀρουρῶν (250—49ª). Zen. pap. 59048, 1 μνήσθητι Ζήνωνι περὶ τῶν ψιλοταπίδων erinnere Zenon an d. Teppiche (257ª); 59049, 6 καλῶς ἂν ποιήσαις μνησθεὶς Ἀπολλωνίωι περὶ ἡμῶν sei so gut und bringe mich bei A. in Erinnerung, 7 οὐ γὰρ ἔχομεν ὧι μνησθῶμεν ἑτέρωι περὶ τούτων an den wir uns in dieser Frage wenden können (257ª). Ähnlich 59026, 14 καλῶς ἂν ποιήσαις μνησθεὶς Ζωΐλωι καὶ περὶ ἐμοῦ (258/57ª); 59050, 2 (257ª); 59122, 7 (256ª); 59160, 9 (255ª). Edg. 54 = SB 6760 (b) 4 μνησθεὶς Ζήνωνι περὶ τοῦ σταθμοῦ καὶ τοῦ χόρτου καὶ τῆς γράστεως (247ª). SB 4303, 1 καὶ παρόντι σοι ἐμνήσθην περὶ Σοκμήνιος (IIIª?) usw.

Nicht selten enthält die Phrase eine Bitte, Mahnung, Aufforderung, die in einem jussiven Satz zum Ausdruck kommt, so daß μνησθῆναι bedeutet „sich an jemand wenden mit der Aufforderung":

Lille 8, 11 καλῶς ποιήσεις μνησθεὶς Θεοδώρωι, ἵνα προστάξηι (IIIª). PSI V 502, 4 σπούδασον μνησθῆναι αὐτῶι ἵνα τὰ προστάγματα λάβηι (257ª). Edg. 51 = SB 6757, 5 μνησθεὶς Μητροδώρωι, ἵνα ἡμῖν ὀψώνιον τάξηι (249ª). Zen. pap. 59264, 3 ἐμνήσθης μοι ἰδεῖν τὸν κεραμέα περὶ τῶν κεραμίων (251ª). SB 6800, 15 Χρυσίππωι δὲ μνησθῆναι, ὅπως συντάξηι (244—43ª).

Endlich kann auch der bloße Dativ der Person mit μνησθῆναι sich verbinden = sich an jemand (mit einer Mitteilung) wenden:

Edg. 54 = SB 6760 (b) 13 μνήσθητι αὐτῶι (247ª). PSI V 491, 7 καλῶς ποιήσεις μνησθεὶς αὐτῶι sei so gut und wende dich an ihn (258ª); 502, 4 (275ª). SB 6800, 10 ἵνα μνησθῇ τῶι Ὀρσικλείδαι (244—43ª). PSI IV 378, 2 ἐμνήσθημέν σοι καὶ πλεονάκις, διότι προσοφείλει ἡμῖν Ἀρτεμίδωρος (250/49ª). Zen. pap. 59049, 5 [καίπερ Ἀπολλ]ωνίωι μνησθέντων ἡμῶν (257ª).

c) Schwankende Rektion zeigen:

ὑπομιμνήισκω [Helbing 49: nur einmal mit 2 Akkusativen; Blaß-Debrunner[5] § 175: Gen., Akk. und περί]:

---

[1]) Klassische Belege für diese Konstruktion: Plat. Lach. 30 p. 200 d ὅταν τι αὐτῷ περὶ τούτου μνησθῶ. Xen. Cyr. I 4, 12 τίς οὖν ἂν ἡμῖν Ἀστυάγει μνησθείη;

α) περί τινος: Zen. pap. 59049, 2 Ἀπολλώνιον [ὑπόμνη]σον περὶ τούτων (257ᵃ). Mich Zen. 100, 2 ὑπομνῆσαί σε περὶ τοῦ τριηραρχήματος (IIIᵃ).

β) ὑπέρ τινος: Par. 63 = UPZ 110, 186 ἐπείπερ ὑμᾶς δεῖ συνεχέστερον ὑπὲρ τῶν αὐτῶν ὑπομιμνήσκειν (164ᵃ). PSI IV 502, 4 ὑπομνῆσαι ὑπὲρ ὧν σοι τὰ ὑπομνήματα ἔδωκα (257ᵃ). Unsicher, ob vor ὑπὲρ ὧν ein ταῦτα zu ergänzen oder ob die Präposition unmittelbar mit ὑπομνῆσαι zu verbinden ist.

μνείαν ποιοῦμαι = gedenken, stehende Phrase in Briefen:

α) Genitiv: σοῦ διὰ παντὸς μνείαν ποιούμενοι Lond. I nr. 42 (p. 30) = UPZ 59, 6 (168ᵃ). Zen. pap. 59076, 3 (257ᵃ). σοῦ τὴν ἀρίστην μνήαν ποιουμένη Bad. 48, 1 (126ᵃ). σοῦ διατελοῦμεν ἐμ παντὶ καιρῶι μνείαν ποιούμενοι Zen. pap. 59093, 2 (257ᵃ).

β) περί τινος: Zen. pap. 59028, 5 περὶ ἡμῶν μνείαν πόησαι lege für uns Fürbitte ein (258ᵃ).

ἐπιλανθάνομαι [Helbing 110: meist Gen., doch auch der Akk. zugelassen; Blaß-Debrunner⁵ § 175: im N. T. nur einmal Gen., sonst Akk.]:

α) Genitiv: PSI IV 353, 16 μὴ ἐπιλανθάνου ἡμῶν (254ᵃ). Zen. pap. 59526, 4 (IIIᵃ). SB 6298, 3 ἐπιλελησμένος ἡμῶν (IIᵖ).

β) Akkusativ: Par. 32 = UPZ 61, 10 ἐπιλελῆσθαι τὰ μέτρα τῶν ὀθονίων (161ᵃ). Der Akk., schon im Klassischen zugelassen (Kühner-Gerth I 364 Anm. 12), lag hier schon wegen der Häufung der Genitive nahe. Oxy. (IV) 744, 11 μή με ἐπιλάθῃς· πῶς δύναμαι σὲ ἐπιλαθεῖν (1ᵃ).

9. Die Verba des Sorgens, sich Kümmerns und ihr Gegenteil [1]).

a) Nur mit dem Genitiv werden konstruiert:

καταφρονέω = gering achten, mißachten [Helbing 184]:

Magd. 8, 11 καταφρονήσας μου; 16, 5 καταφρονῶν μου; 23, 4 καταφρονοῦσαν ἡμῶν (221ᵃ). Petr. II 4 (6) 17 καταπεφρονήκασιν οὐθὲν τῶν ἔργων (255—54ᵃ); 15 (1) 10 καταφρονοῦντες πολλάκις μου (241—39ᵃ). Mich. Zen. 79, 24 ἡμῶν καταπεφρονήκασιν (IIIᵃ).

Absolut: Petr. II 18 (1) = Mitt. Chr. 6, 13 (246ᵃ). SB 4638, 6 (147 oder 136ᵃ).

ὀλιγωρέω [je einmal in d. LXX und im N. T. Helbing 113] erscheint nur im Passiv und absolut:

Teb. 27, 43 ὀλιγωρηθέντος τινός (113ᵃ). PSI IV 426, 3 ὁ δὲ Εὔτυχος κατολιγωρεῖ (IIIᵃ) = lässig, faul sein; V 502, 30 οὐκ ἔστιν σοι ὑπηρετοῦντα ὀλιγωρεῖν (257ᵃ).

προίσταμαι eigentlich = vorstehen, beaufsichtigen (worüber unten S. 236,12) dann = beschützen, sich einer Person oder Sache annehmen, für sie eintreten, besorgt sein [Helbing 187]:

PSI IV 392, 5 εἰς τοὺς προστάντας τῆς σωτηρίας ἡμῶν (242ᵃ); ebenda 441 = Zen. pap. 59481, 9 προεστήξομαι τῆς χωνεύσεως das Ausgießen der Töpferwaren besorgen (IIIᵃ). Mich. Zen. 57, 2 σοῦ προέστημεν (248ᵃ). Lond. I nr. 17 = UPZ 23, 4. 34 τοῦ προεστηκότος τῶν διδυμῶν (d. Beschützer der Zw.) (162ᵃ).

---

[1]) Krüger § 47, 11. Kühner-Gerth I 365, 6. Brugmann-Thumb⁴ 442. Blaß-Debrunner⁵ § 176, 2—3. Helbing 111 ff.

Fay. XIII 5 καλῶς ποιήσετε προστάντες (einzutreten für) Πετήσιος (c. 170ᵃ). Ebenso das denominativum

προστατέω eigentlich = Schutzherr sein, dann = beschützen, um jemand besorgt sein:

Petr. II 13 (19) 4. 6 σοῦ προστατῆσαι (c. 252ᵃ). Teb. 20, 5 χαριεῖ προστατῶν αὐτῶν (113ᵃ). Lips. I 104, 22 προστατεῖ ἡμῶν (96—95ᵃ). Oxy. 1453, 14 ὀμνύομεν προστατήσειν τοῦ λύχνου τῶν ἱερῶν (Iᵃ). Ebenso umschreibend Leid. B = UPZ 20, 28 ποιεῖται ἡμῶν προστασίαν (162ᵃ).

b) Wechselnde Konstruktionen:

ἐνθυμέομαι [Krüger § 47, 11, 1. Helbing 138] eigentlich = seinen Sinn auf etwas richten.

α) = auf etwas bedacht sein, sich um etwas kümmern mit dem Genitiv:

Par. 63 = UPZ 110, 200 φαίνεσθε μηδὲ κατὰ μικρὸν ἐντεθυμῆσθαι τῶν ἐξηριθμημένων ὑμῖν ihr scheint euch auch nicht im geringsten gekümmert zu haben um das, was euch vorgerechnet worden ist (164ᵃ). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 19 σὲ μηδ' ἐντεθυμῆσθαι τοῦ παραγενέσθαι daß du nicht einmal daran gedacht hast hierherzukommen (168ᵃ).

β) = sich etwas zu Herzen nehmen, in Erwägung ziehen:

1) Akkusativ: Kanop. Dekr. 14 πάντων ἐνθυμουμένων τὴν γεγενημένην καταφθοράν (237ᵃ).

2) περί τινος [Kühner-Gerth I 367 Anm. 15]: PSI VI 617, 5 ἐνθυμήθητι οὖν περὶ τῶν [.....] (IIIᵃ).

Zu ἐνθυμέομαι ἵνα s. Band II 1, 243.

ἐπιμέλομαι (nirgends ἐπιμελέομαι,, worüber Band I S. 348), das häufigste Wort für „sorgen" in den Papyri [bei den Septuag. und im N. T. selten: Helbing 111. Blaß-Debrunner⁵ § 175, 2] hat in der Regel

α) den Genitiv.

Vor allem in der stereotypen Briefschlußformel ἐπιμέλου, ἐπιμελόμενος σαυτοῦ, σαυτῆς, ἐπιμελόμενοι ἑαυτῶν (ἔρρωσο, ἔρρωσθε). Belege bei Witkowski ep. pr.² Index s. v. ἐπιμέλομαι und Band II 1, 66. Außerdem ἐπιμελόμενος σαυτοῦ Zen. pap. 59093, 19 (257ᵃ); 59135, 4 (256ᵃ); 59251, 3 (252ᵃ). PSI V 495, 20 (258ᵃ). Par. 36 = UPZ 110, 18 (164ᵃ). ἐπιμελόμενοι δὲ ἑαυτῶν (für euch) Grenf. I 32, 8 (102ᵃ); 35, 7 (99ᵃ) usw.

Ferner Petr. II 29 (e) ἐπιμέλου αὐτ[ῶν] (IIIᵃ). Zen. pap. 59044, 17 Δημητρίου ἐπιμελόμενοι χαριεῖσθε (257ᵃ); demnach ist auch 59032, 2 χαρίζοιο δ' ἄμ μοι [.....] ἐπιμελόμενος ein Eigennamen im Gen. zu ergänzen (257ᵃ); 59192, 7 τὰ λοιπὰ ἐπιμελόμενος αὐτοῦ (255ᵃ); 59251, 7 τῆς οἰκίας τῆς ἐμ Φιλαδελφείαι ἐπιμελόμενος (252ᵃ). Vat. A = Witk. ep. pr.² 36, 22 τοῦ σώματος = σαυτοῦ ἐ.; ebenso Lond. I nr. 42 = Witk. ep. pr.² 35, 31 (beide 168ᵃ). Zen. pap. 59011, 1 καλῶς ποιήσεις [συν]επιμεληθεὶς [....]ος (IIIᵃ).

Ebenso umschreibend: Zen. pap. 59092, 5 τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν αὐτῆς ποιεῖσθαι (258ᵃ); 59158, 1 τῶν ζευγῶν τὴν ἐ[πιμέλειαν ἔχων] (256ᵃ). PSI IV 353, 16 [ἐὰν ἐπιμέλ]ειαν ἔχῃς τῶν παρ' ἡμῖν (254—51ᵃ).

β) Der Dativ, schon im Klassischen nicht unerhört [1]), findet sich in vulgären Briefen:

Teb. 58 = Witk. ep. pr.[2] 56, 62 ἐπιμέλου (p. ἐπειμένου) τοῖς ἐν οἴκωι (111[a]). Oxy. (IV) 744 = Witk. 72, 6 ἐπιμελήθητι (p. ἐπιμελήθι) τῷ παιδίῳ (1[a]). Auch Grenf. I 36, 11 οὐθὲν ἡμῖν κακὸν ἐπύησεν (sic) [Wilcken], ἀλλ' ἐκ τῶν ἐναντίων ἐπιμεμέληται (95[a]) kann der Dativ ἡμῖν „ἀπὸ κοινοῦ" auch zu ἐπιμεμ. gezogen werden, wenn ἐπιμέλομαι nicht, wie manchmal, absolut gebraucht ist. wie z. B. Zen. pap. 59240, 5 καλῶς ἂν ποιήσαις, εἰ μὲν ἐπιμεμέλησαι, εἰ δὲ μή, φροντίσας ὅπως . . . (253[a]).

γ) περί τινος:

PSI V 531, 4 ἀξιῶν σε ἐπιμελ[ηθῆναι πε]ρὶ τῆς ἐντεύξεως (III[a]). Bei περί ist die Beziehung auf das Objekt freier, nicht sorgen „für", sondern Sorge tragen „mit Rücksicht auf". Zen. pap. 59036, 6 περὶ τῶν Γ(δραχμῶν) ἐπιμελήθητι, ὅπως διαγράψηι (257[a]). P. Edg. 62 = SB 6768, 8 ὅπως περί τε τ[ῶν ἄλλων?] ἐπιμελήσηις (242—41[a]). Über ἐπιμέλομαι ἵνα vgl. Bd. II 1, 242 f.; ὅπως 250 f.

ἀμελέω = vernachlässigen [bei den Sept. u. im N. T. selten: Helbing 112; Blaß-Debrunner[5] § 176, 2: τινός. Ursing, Studien zur griechischen Fabel 46: ἐπί τινος]:

α) Genitiv: Leid. U = UPZ 81 col. 3, 4 ἠμέληκεν τοῦ ἐμοῦ ἱεροῦ (geschr. II[a]).

β) περί τινος: Zen. pap. 59057, 2 οὐκ ἀμελῶ περὶ ὧν (= π. τούτων ἃ) ἂν ἡμῖν γράφηις (257[a]). Zweifelhaft ist PSI IV 387, 7 ἐτύγχανον ἡ[μεληκὼς] περὶ ὧν μοι πρότερον ἐγεγράφεις (244[a]). Spätere Belege gibt Preisigke WB.

γ) absolut: Grenf. II 38, 4 καλῶς ποιήσεις μὴ ἀμελήσας (81[a]). Teb. 37, 23 ἐὰν δὲ ἀμελήσηις (73[a]).

ἀλογέω:

α) = unbekümmert sein:

absolut: Par. 35 = UPZ 5, 24 ἀλογήσας unbekümmert, ohne sich zu kümmern (163[a]).

β) transitiv = einschüchtern (Preisigke) oder = stumm machen (Wilcken, UPZ I S. 649):

mit Akkusativ: Vat. B = UPZ I S. 648, 17 βουλόμενοι ἐξσπάσαι (sic) με καὶ ἀλογῆσαι; ebenso in der Dublette Par. 36 = UPZ 7, 12 (163[a]). Teb. 138 descr. βουλόμενός με ἀλογῆσαι (I[a]).

μέλει und μεταμέλει [Helbing 112; Blaß-Debrunner[5] § 175, 3 c. gen. und περί] kommen nur mit dem Dativ der Person, nirgends mit einem genitivischen Objekt vor:

PSI IV 343, 10 μέλει οὖν μοι (256—55[a]); 445, 14 ἐμοὶ οὖν οὐ μέλει, ὅτι ἐκωλύθην ich mache mir keine Sorge darüber, daß man mich gehindert hat (III[a]); V 516, 2 μελησάτω δὲ σοί (251[a]). Hib. 59, 11 μεταμελήσει σοι (245—44[a]).

ἐντρέπομαι = sich kehren an etwas, sich kümmern [Helbing 33 f. Blaß-Debrunner[5] § 149 Ende] steht ohne Objekt:

---

[1]) Vgl. Kühner-Gerth I 419: Φυλλίδας ἐπεμελεῖτο τοῖς πολεμάρχοις Xen. Hell. V 44. Meisterhans-Schwyzer S. 211, 38: ὁ δῆμος ἐπιμελεῖται τοῖς πράττουσιν τὰ συμφέροντα in einem attischen Staatsdekret v. 340[a].

Par. 37 = UPZ 5, 24 ⟨οὐκ⟩ [von Wilcken eingesetzt] ἐντρεπέντος (= ἐντραπέντος) δὲ τοῦ Ἀμώσιος da A. sich nicht daran kehrte (163a) [1]). Vgl. Wilckens Kommentar z. St,. wo als weitere Belege für ἐντρέπομαι = sich kümmern angeführt werden Polyb. IX 31, 6; Xen. Hell. II 3, 33. Krebs, Rect. II (1888) 15 gibt aus Polyb., Dion. Hal., Ioseph. viele Beispiele für ἐντρέπομαι c. acc.

κήδομαι = besorgt sein [fehlt LXX und N. T.]:

α) mit Genitiv: Par. 63 = UPZ 110, 10 τοῖς τῶν πραγμάτων κηδομένοις für die Staatsinteressen sorgen;

β) περί τινος: ebenda 128 εἰ περὶ ἑαυτῶν κήδεσθε wenn ihr an euch selbst denkt (164a).

πολυωρέω [Helbing 113: mit Akkusativ und Genitiv] = sich sehr kümmern um, eigentlich hochschätzen, hochachten:

α) Genitiv: Zen. pap. 59038, 23 πολυωρῶν αὐτοῦ; ebenso 59050, 3 (beide (257a). PSI IV 415, 8; VI 622, 3 (IIIa). Ebenda IV 361, 17 ἵνα πολυωρῆι ἡμῶν (257a). Petr. II 3 (a) 3 ἵνα πολυωρήσηι ἐμοῦ (260a). Passiv: Petr. II 2 (4) 7 δι' ἡμᾶς πεπολυωρημένος er genießt unsere Fürsorge (260—59a). Zen. pap. 59052, 9 ἀνήγγελλον πεπολυωρῆσθαι ὑπὸ σοῦ (257a). PSI V 520, 110 ἐστὶν γὰρ ἄξιος πολυωρηθῆναι (250—49a).

β) ὑπέρ τινος: Zen. pap. 59462, 10 πολυώρησον ὑπὲρ τούτων (IIIa).

προνοέω, προνοέομαι, πρόνοιαν ποιέομαι = Vorsorge treffen, sorgen für [Helbing 111 f. mit Gen. und Akkusativ, Blaß-Debrunner[5] § 176,2 mit Gen. nur einmal]:

α) Genitiv: Hal. 1, 179 μάλιστα δὲ προνόησον Ἀρσινόης (IIIa). Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 48 τῆς δὲ τοῦ σώματος ἐπιμελή[ας = ἐπιμελείας προ]νωούμενος (sic) für deine Körperpflege sorgen (164a). Leid. B = UPZ 20, 25 πρ. ἡμῶν (163a). Teb. 6 = W. Chr. 332, 7 προνοηθεὶς τῶν δεόντων [Preisigke WB] (140—139a); 27, 36 χάριν τοῦ μὴ προνοηθῆναι μήτε τῆς τῶν χλωρῶν ἐγδιοικήσεως μηδὲ τῆς τῶν γενημάτων φυλακίας (113a); 40, 12 πρ. τῶν βασιλικῶν (117a). Hib. 79, 3 ὧν πρόνοιαν ποιεῖ (c. 260a).

β) Akkusativ: teils als inneres Objekt, wie Kanop. Dekr. 16 πολλὰ προνοηθέντες (237a), teils = etwas besorgen: Teb. 27, 102 μέχρι ἂν προνοηθῆι τὰ τῆς διαγνώσεως τῶν χρημάτων (113a).

γ) ὑπέρ τινος: PSI V 542, 14 ὑπὲρ τῶν τοιούτων προνοεῖσθαι (IIIa). Par. 29 = UPZ 41, 17 ὑμῶν τὴν πλείστην πρόνοιαν ὑπὲρ ἡμῶν πεποημένων (161a).

δ) absolut: Teb. 24, 44 προνοούμενοι ahnend (117a). Über die Konstruktion mit ἵνα s. Bd. II 1, 242, mit ὅπως 250 f., mit ὡς 258 f.

φιλοτιμέομαι = sich um jemand eifrig bemühen:

περί τινος: PSI IV 375, 4 ὃν τρόπον ἐφιλοτιμήθης περὶ ἡμῶν(250—49a).

φροντίζω (φροντίδα ποιέομαι) [Helbing 111 nicht häufig c. gen. und περί; fehlt im N. T.]

---

[1]) Witkowski, ep. pr.[2] S. 71 schlägt die Bedeutung „sich schämen" vor, die nicht zu belegen ist. Da in der Dublette UPZ 6, 20 dafür ἀλογήσας steht, fügt Wilcken ⟨οὐκ⟩ ein. ἐντρέπομαι ein Koine = Ersatzwort für αἰδέομαι, εὐλαβέομαι nach Krebs Rect. II 15, und so auch z. B. Schol. Pind. P. 4, 308a.

α) = sorgen, Sorge tragen, sich kümmern um:

1) Genitiv:

Petr. II 13 (6) 15 καλῶς ποιήσεις τῶν τε ἄλλων φροντίσας (III^a). PSI IV 426, 12 φρόντισον δὲ καὶ τῶν μελισσῶν (III^a); 441, 22 οὐ φροντίζω αὐτῶν (III^a). Zen. pap. 59135, 2 σοῦ καὶ μνημονεύομεν διὰ παντὸς καὶ φροντίζομεν (256^a) — Angleichung an μνημονεύω. SB 4369 II 46 εἰ ἐφρόντιζες σαυτοῦ wenn du dich um deine Pflicht gekümmert hättest (III^a). Teb. 33 = W. Chr. 3, 17 τὴν μεγίστην φροντίδα ποιουμένων τοῦ εὐδοκοῦντα τὸν ἄνδρα καταστα θῆναι (112^a).

2) περί τινος [Kühner-Gerth I 367 Anm. 15]:

Personen: Petr. II 1, 25 περὶ ἡμῶν (c. 260^a); 20 col. 3, 13 περί μου (252^a). PSI IV 361, 13 π. Δημητρίου (252^a); 380, 8 π. τοῦ ἀπόλου (249^a); 443, 22 π. τῆς μητρός (III^a). Sachen: PSI IV 326, 2 π. τῶν ἀργυρωμάτων (261^a); 369, 5 π. τῶν δραχμῶν τοῦ τόκου; 375, 5 π. τοῦ λοιποῦ κερματίου (beide 250^a); V 495, 14 π. ἵππου (258^a); 528, 11 π. τοῦ ὕδατος (III^a). Lille 14, 6 π. τῶν ἐκφορίων (243—42^a). Zen. pap. 59150, 19 π. τῆς κομιδῆς (256^a); 59217, 4 π. τῶν ἄλλων (254^a); 59259, 4 π. τοῦ σίτου (251^a); 59043, 5 π. τούτων (254^a); 59608, 6 π. τῶν σκανδάνων (= σκανδάλων) (III^a). Mich. Zen. 46, 19; 87, 1; 97, 8 (III^a).

3) περί τινα:

Petr. II 15 (3) = III 45 (4) 4 φροντίσας περὶ αὐτόν (241—39^a).

4) ὑπέρ τινος:

Personen: Zen. pap. 59046, 12 φροντίζοντι ὑπὲρ σοῦ (257^a). PSI IV 405, 7 φρόντισον ὑπὲρ Λεοντίσκου καὶ τῶν μειρακίων (III^a).

Sachen: Rosettast. 31 φρ. ὑπὲρ τῶν ἀνηκόντων εἰς αὐτά (196^a).

Über φροντίζω ἵνα Bd. II 1, 242 f., ὅπως 250, ὅπως ἄν 255, ὡς 258.

β) = beschaffen, besorgen [Helbing 112] mit dem Akkusativ:

Zen. pap. 59497, 11 σπέρμα φρόντισον sorge für Samen (III^a). Lond. I nr. 28 (p. 43) = UPZ 73, 5 φροτίσαι (sic) μοι (besorge mir) σιτάριον (c. 162^a). Auch die passive Konstruktion setzt als Objekt den Acc. voraus: Petr. II 13 (19) 13 πᾶν ἐ[μοὶ ἔσ]ται πεφροντισμένον (III^a). Eine Kombination von φροντίζειν τι und ὑπέρ τινος liegt zugrunde Par. 45 = UPZ 69, 2 πεφρόντικα ὑπὲρ σοῦ χρήσιμα τῶν σῶν πραγμάτων ich habe für dich Nützliches in deinen Angelegenheiten besorgt [Wilcken] (152^a).

10. Die Verba des Herrschens, Schaltens und Waltens, Verfügens usw. [1]).

a) Stets mit dem Genitiv werden konstruiert:

ἄρχω [Helbing 113: c. gen. und ἐν; im N. T. nur c. gen.]:

Leid. U = UPZ 81 col. 2, 18 τῶν ἐν τῷι κόσμωι ἄρχουσα Beiwort der Isis (geschr. II^a).

ἀφηγέομαι = anführen, Anführer sein [Helbing 118 c. gen. und absol.]:

Rosettast. 27 τοὺς ἀφηγησαμένους τῶν ἀποστάντων die früheren Anführer der Empörer (196^a).

---

[1]) Krüger § 47, 20. Kühner-Gerth 367, 7. Brugmann-Thumb^4 443 e. Blaß-Debrunner^5 § 177. Helbing 113—123.

δεσπόζω [Helbing 116 c. gen.]:

α) = beherrschen:

Zen. pap. 59080, 9 αὕτη γὰρ καὶ ἡμῶν καὶ ἐκείνων δεσπόζει — wie es scheint, von einer Leidenschaft (257ª).

β) = wirtschaftlicher Eigentümer sein:

SB 4512, 49 δεσπόζειν τῶν ἀρουρῶν, 80 τὸν δεσπόζοντα τῶν κτήσεων (167—134ª). Tor. I 8, 26 δ. τῆς ἰδίας κτήσεως (116ª).

ἐπιτροπεύω = Vormund sein, bevormunden [Kühner-Gerth I 293 f.: c. acc. und 368 c. gen.]:

Or. gr. 141, 5 Ἱέρωνα τῶν πρώτων φίλων ἐπιτροπεύσαντα τῶν τέκνων ἡμῶν (Königskinder) (146—116ª).

κρατέω [Helbing 119 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 170, 2]:

α) = herrschen, beherrschen:

Am Briefschluß in der Phrase ὑμῖν δὲ γένοιτο κρατεῖν πάσης ἧς ἂν αἱρῆσθε χώρας über jedes Land zu herrschen: Par. 26 = UPZ 42, 51 (163ª); Par. 39 = UPZ 9, 15 (161ª) usw.

β) = ein Nutzungsrecht innehaben, über etwas verfügen:

Teb. 5, 73 τοὺς κρατοῦντας τῶν τοιούτων ἱερῶν (118ª). In der Regel absolut mit Unterdrückung des leicht zu ergänzenden Begriffs: so ebenda 61 (b) 239 ἐᾶν κρατεῖν (118ª) = 72, 163 (144—113ª). Auch PSI III 173, 5 κλήρου, οὗπερ μέχρι τοῦ νῦν κρατοῦντός μου εἰσμετρῶ τὰ καθήκοντα ἐκφόρια (IIª) gehört οὗπερ zu τὰ ἐκφόρια. Ebenso hängt wohl Teb. 88, 7. 21. 26 in der Verbindung τὸ δὲ πέμπτον μέρος κρατεῖν τοὺς αὐτούς der Akkusativ τ. π. μ. schwerlich unmittelbar von κρατεῖν ab, sondern tritt in adverbiellem Sinn = „zum 5. Teil" zu κρατεῖν (Besitzer sein).

γ) = ein Eigentum haben, besitzen [κρατέω bezeichnet das augenblickliche Verfügungsrecht, κυριεύω den dauernden Besitz; vgl. Preisigke Fachw.]:

Lond. II nr. 401 (p. 13) 15 πάντων ὧν κεκράτηκεν ὁ πατὴρ ἡμῶν (116—111ª); III nr. 883 (p. 22) 23 γῆ Καλίβιος ἧς κρατοῦσιν οἱ υἱοί (88ª). κρατεῖν οἰκίας Par. 15, 70 (120ª). Tor. I 6, 6 (116ª). Amh. 51, 26 (88ª). Über die unsichere Lesart [ἐ]πὶ οἷς κρατῶ τόποις ἐπελθών Lond. III nr. 883 (p. 1) 5 (IIIª) vgl. unter der Präposition ἐπί c. Dat. § 125 B III 6. Über κρατέω c. acc. s. Krebs Rection II (1888) 13.

Über κατακρατέω s. unter b.

b) Andersartige und wechselnde Konstruktionen.

βασιλεύω und σατραπεύω kommen nur absolut vor

in Datierungen wie Eleph. 1, 1 Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἀλεξάνδρου βασιλεύοντος ἔτει ἑβδόμωι, Πτολεμαίου σατραπεύοντος ἔτει τεσσαρεσκαιδεκάτωι (311ª) usw.

δυναστεύω [Helbing 117: c. gen. und acc.]:

mit ἐν: Kanop. Dekr. 12 οἱ ἐν τοῖς ἔθνεσι δυναστεύοντες (237ª).

καταδυναστεύω = vergewaltigen, knechten [Helbing 117: c. acc., im N. T. nach Blaß-Debrunner⁵ § 177: c. gen.] kommt nur im Passiv vor:

Petr. III 36 (a) verso 2 καταδεδυνάστευμαι ἐν τῆι φυλακῆι (IIIª).

κατακρατέω [Helbing 122: c. gen. und acc.; Schmid Attic. III 244 (Aelian): c. gen.; Krebs Rection (1885) 27: bei Dio Cass. c. gen. u. acc.]:

α) c. gen. = Herr werden über etwas, einer Sache gewachsen sein:

Par. 63 = UPZ 110, 153 κατὰ τὴν ἐπιγραφήν (Auflage), ἧς ἱκανὸς ἔσται κατακρατεῖν die er zu tragen fähig ist (164ᵃ).

β) c. acc. = körperlich bezwingen, unterkriegen (vom Bespringen der Stute):

Zen. pap. 59225, 8 ὁ παρ' ἐμοὶ ἵππος πρεσβύτερος ἤδη ὢν οὐ κατακρατεῖ τὰς θηλείας (258ᵃ).

κυριεύω [Helbing 123: c. gen. und ἐν]:

α) = Herr sein, beherrschen stets mit Genitiv:

Or. gr. 54, 13 κυριεύσας τῆς χώρας πάσης (247—41ᵃ). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 29 ὅπως κυριεύητε πάσης χώρας (158ᵃ).

β) = über etwas verfügen, das Verfügungsrecht haben stets mit Genitiv:

Pachtverhältnis: Teb. 105, 47 τῶν γενημάτων κυριευέτω, ἕως ἂν τὰ ἐκφόρια κομίσηται das Verfügungsrecht über die Ernte bis zum Empfang des Pachtzinses (103ᵃ).

Von der Schlüsselgewalt (s. Preisigke WB) in Ehekontrakten: Genf. 21 + Monac. + Bodleyan. = Mitt. Chr. 284, 5 μὴ ἐξέστω αὐτῶι ἄλλην οἰκίαν οἰκεῖν, ἧς οὐ κυριεύσει ἡ γαμετή (IIᵃ). Giss. 2 col. 1, 23 (173ᵃ). Teb. 104, 21 (92ᵃ).

Ein Genitiv ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen Hib. 72, 19 ἵνα μὴ κυριεύσας (sc. τῆς σφραγῖδος) σφραγίζηται αὐτῆι τῆι σφραγῖδι damit er nicht, wenn er das Siegel in die Hand bekommt, eben damit siegelt (241ᵃ).

γ) = Eigentümer sein (vgl. κρατέω):

1) Genitiv:

Erbpacht: Eleph. 14, 14. 22 τῆς γῆς κυριεύσει καὶ τῶν καρπῶν (223ᵃ). Teb. 105, 47 καὶ τῶν καρπῶν καὶ τῶν γενημάτων κυριευέτω (103ᵃ). BGU (III) 992 col. 2, 5 κυριεύσει τῆς διασταλείσης γῆς (c. 160ᵃ). SB 4512, 15 (167—134ᵃ).

Mit amtlichem Rechtsanspruch: Rev. L. 3, 1 τῆς προσόδου κυριεύσουσιν οἱ ἀντιγραφεῖς; 46, 9 κυριεύσουσιν τῶν ἐλαιουργῶν πάντων τῶν ἐν τῶι νομῶι καὶ τῶν ἐργαστηρίων καὶ τῆς κατασκευῆς. Neben den Werkstätten und der gesamten Einrichtung werden auch die Ölmüller als lebendes Inventar bezeichnet, von dem der οἰκονόμος Besitz ergreift (258ᵃ).

Vom Recht der Ehefrau: Teb. 104, 15 κυριεύουσα μετ' αὐτοῦ κοινῆι τῶν ὑπαρχόντων (92ᵃ). Giss. 2 col. 1, 16 (173ᵃ). Par. 13, 12 (157ᵃ).

Erbe aus Väterbesitz: Tor. I 1, 22 προγονικῶν κτήσεων ὧν οἱ πρόγονοί μου κεκυρίευκαν; col. 5, 23 τοὺς κεκυριευκότας τινῶν (116ᵃ). Par. 15, 12. 52 (120ᵃ). Petr. III 19 (c) 18 (IIIᵃ).

Kaufvertrag: SB 5246, 12 οὐκ ἐξέσται ἡμεῖν οὐδ' ἄλλωι οὐδενὶ κυριεύειν αὐτῆς (sc. τῆς οἰκίας) (3—2ᵃ).

2) Akkusativ:

In einem Testament Grenf. I 21, 13 τὰ θηλυκὰ β σώματα καὶ τὴν βοῦν ἐξ ἴσου κυριενέτωσαν ταῖς οἰκίαις, aber 20 κυριενέτωσαν αὐτῶν (126ᵃ). Lond. III nr. 881 (p. 12) 23 ἐάν τι ἄλλο χάλασμα κυριεύσουσι (sic) (108ᵃ).

3) absolut:

SB 4638, 12 ταξάμεναι τὰ καθήκοντα τέλη κυριεύομεν (147 oder 136ᵃ). BGU (III) 993 col. 3, 13 κυριευέτωσαν ἑκάστη κατὰ τὴν σημαινομένην διαστολήν (127ᵃ).

§ 86. Der Genitiv der Beschaffenheit

(Gen. qualitatis, mensurae, pretii).

1. Der prädikative Gebrauch des Gen. qualitatis in Verbindung mit εἶναι beschränkt sich im wesentlichen auf die Altersangabe im Signalement einer Person; selten bezeichnet er eine sonstige Eigenschaft [1]).

Teb. 32 = W. Chr. 448, 23 ἐστὶν δὲ ὡς (ἐτῶν) κβ (c. 145ᵃ). Mich. Zen. 23, 3 οὔπω ὄντι μοι τῶν ἐτῶν noch nicht im gehörigen Alter stehend (257ᵃ). Zen. pap. 59491, 11 οὐκ εἰμει (sic) τούτου τοῦ γένους von dieser Art d. h. ein Räuber (IIIᵃ).

Über ἀπό in qualitativem Sinn s. unter Präpositionen § 108 f.

2. Der Genit. mensurae, in adnominaler Verwendung sehr häufig (S. 135,16 ff.), kommt vereinzelt mit εἶναι, γίνεσθαι und ähnlichen maßbestimmenden Verbalbegriffen vor [2]).

In der Beschreibung der Nildämme bei Memphis PSI V 488 (258ᵃ) folgen mehrere Fälle aufeinander: 9 ἐστὶν τὰ κατὰ μέ[ρος?] χώματα σχοινίων ρ die betreffenden Dämme haben eine Ausdehnung von 100 Sch., 10 τούτων Συροπερσικοῦ σχοινίων ιβ davon die im syropersischen Quartier 12 Sch., 11 τὰ κατὰ πόλιν σὺν τοῖς βασιλείοις κγ, 12 τὰ πρὸς λίβα τοῦ βασιλικοῦ κήπου κ καὶ πρὸς ἀπηλιώτην καὶ πρὸς βορρᾶν ⟨σχοινίων⟩ ε (πηχῶν) λ, 14 ἀναβάσεως γενομένης πη(χῶν) 1 als die Nilschwelle 10 Ellen betrug, 15 τοῦ ποταμοῦ ἀναβάντος πη(χῶν) 1 als der Nil auf 10 Ellen stieg. Leid. U = UPZ 81 col. 2, 12 ἕνα δὲ (sc. θεόν), οὗ ὑπολάμβανον (sic) εἶναι τὸ μέγεθος πηχῶν εἴκοσι ἑνός (geschr. IIᵃ). Hib. 27, 55 ἡ νὺξ ὡρῶν ιγι′ μ′ ε′, ἡ δὲ ἡμέρα ιβ ε′ λ′ ς′ die Nacht beträgt 13⁴/₄₅, der Tag 10⁴¹/₄₅ Stunden (301—240ᵃ) und ähnlich oft in den folgenden Sätzen.

3. Der Genitivus pretii [3]).

Als Seitenstück zu dem adnominalen Gebrauch (von dem oben S. 135,16 ff. gehandelt wird) und wohl aus diesem hervorgegangen, bezeichnet der Genitiv auch in Abhängigkeit von verbalen Begriffen den Wert oder Preis, für den ein Gegenstand gekauft, verkauft, angeboten, eingetauscht, erworben oder abgetreten wird. Der große Reichtum der Papyrusurkunden an Kauf-, Verkauf- und Bürgschaftskontrakten, Schätzungen, Rechnungen und allerlei geschäftlichen Abmachungen bringt es mit sich, daß der Genit. pretii außerordentlich verbreitet ist und vielseitige Anwendung findet. In der Breviloquenz der Ausgabenverzeichnisse laufen anakoluthische Formen mit unter; auch machen Präpositionen (ἀπό und ἐκ) starke Konkurrenz (s. Präpositionen § 108 f).

Die hauptsächlichsten Verbalklassen, mit denen sich ein derartiger Genitiv verbindet, sind folgende:

---

[1]) Kühner-Gerth I § 418 S. 374 c. Blaß-Debrunner⁵ § 165. Radermacher N. T.² 126.

[2]) Krüger § 47, 8, 2. Kühner-Gerth I S. 374 c.

[3]) Krüger § 47, 17. Kühner-Gerth I S. 377, 7. Brugmann-Thumb⁴ 445 b. Blaß-Debrunner⁸ § 179. Meisterhans-Schwyzer S. 208, 21; 212, 6 (neben Gen. auch ἀπό und ἐκ). K. Wolf Malal. II 40 (d. Gen. pr. fast ausgegangen).

a) gelten, zu stehen kommen, kosten, käuflich sein: εἶναι, ὑπάρχειν — wohl die älteste Form des Gen. pretii (Brugm.-Thumb ⁴ 445):

PSI V 512, 9 εὑρίσκομεν ὃν (sc. τὸ μέλι) τὸν μετρητὴν (jeder M.) (δραχμῶν) λ$\overline{ζ}$ (253ᵃ); IV 403, 10 τοῦ εὑρίσκοντος (zum laufenden Preis)[1] καὶ ἔτι ἐλάττονός σοι ὑπάρξει (ὁ κλῆρος) (III$^{a m}$). PSI V 508, 1 ὑπογέγραφά σοι τῶν ἀμπελώνων, ὧν ἠγόρακε, τὸ καθ' ἓν καὶ πόσου ἕκαστόν ἐστιν (256ᵃ). Petr. III 69 (a) verso 8 καὶ εἶναι τὸ ὑπερβάλλον δραχμῶν ρκ das Übergebot stellt sich auf 120 Dr. (III²).

b) kaufen, käuflich erwerben, erhalten, übernehmen:

Par. 59 = UPZ 93, 6 τούτων (dafür) ἠγώρακα (sic) σίτου ἀρ(τάβας) β (159ᵃ). Öfters mit abgekürzter Schreibung wie Zen. pap. 59093, 4 ἀγοράσαντες (δραχμῶν) ω ἵππον (257ᵃ). Dagegen Teb. 117, 32 ἠγό(ρασται) ἀπὸ τι(μῆς) (um den Preis) γυναικ(είου) ἱματίου ἕρια σταθ(μία) $\overline{ζ}$ (99ᵃ); ebenso 211 descr. (99ᵃ), vgl. Note der Herausg. zu 117, 32.

Petr. III 57 (b) 4 πριάμενος οἰκίαν καὶ αὐλὴν τοῦ ὀφειλήματος zu einem Preis in der Höhe der Schuld (des insolventen Philippos) (200ᵃ). Lond. III nr. 879 (p. 8) 23 ἐπρίατο χαλκοῦ νομίσματος δραχμῶν τετρακισχιλίων (123ᵃ); nr. 1207 (p. 17) 10 ἐπρίατο τιμῆς χαλκοῦ δραχμῶν Δ zum Preis von 4000 Dr. (99ᵃ). Grenf. II 15 col. 2, 9 ἐπρίατο τιμῆς τῆς συγχωρηθείσης χαλκοῦ νομίσματος ταλάντων δύο δραχμῶν τρισχιλίων (139ᵃ).

Hib. 51, 3 τὰς συρίας πριάμενος λάμβανε τιμῶν τῶν ὑπογεγραμμένων, 5 συρίας (syrische Wollstoffe) λάμβανε ἑξαδράχμους[2] καὶ ἐπαλλαγῆς τοῦ ἡμίσους τῶν δ (δραχμῶν) (ὀβολὸν) (ἡμιωβέλιον) für 6 Dr. mit Agio auf die halbe Summe, von je 4 Dr. 1½ Ob. (245ᵃ). Rev. L. 51, 18 τὸ δὲ κῖκι λαμβανέτωσαν παρὰ τῶν τὴν ὠνὴν ἐχόντων τῆς καθισταμένης τιμῆς zum angesetzten Preis (258ᵃ). PSI IV 326, 10 ὅσου (zu welchem Preis) ὁ τραπεζίτης λαμβάνει, ἐν σοὶ ἔστω (261ᵃ). Zen. pap. 59225, 5 ἐὰν ἦι μικροῦ τινος λαβεῖν wenn er zu einem billigen Preis zu bekommen ist (250ᵃ). Kanop. Dekr. 17 σῖτον μεταπεμψάμενοι τιμῶν μειζόνων (237ᵃ). Steuerübernahme: Rev. L. 39, 13 λαμβανέτωσαν παρὰ τῶν γεωργῶν εἰς τὰς δύο δραχμὰς (als Zweidrachmensteuer) τὰς λογευομένας ἀπὸ τοῦ σησάμου τιμῆς τῆς ἐν τῶι διαγράμματι γεγραμμένης (258ᵃ). Notiz über Empfang von Schafen: Hib. 123 descr. παρ' ὧν ἔχω πρόβατα· Ἀπολλωνίου α, Σωπάτρου α.. καὶ παρὰ τοῦ υἱοῦ τοῦ Δεινίου τιμῆς (gegen Bezahlung) α, Ξενόδοτος (Übergang in den Nominativ) τιμῆς α (265—245ᵃ). Par. 52 = UPZ 83, 3 ἀπέχει παρ' ἐμοῦ τιμῆς ὀθόνια β (δραχμῶν) Βσ καὶ κιθῶνας (sic) β (δραχμῶν) ψ καὶ ἐγμαγῆα β (δραχμῶν) ψ καὶ βαπτὰ β (δραχμῶν) Ἀφ er (der Leineweber) hat von mir

[1] Für den Ausdruck τὸ εὑρίσκον, der schon im Bd. II 1 S. 90 unter dem Gesichtspunkt „Aktivum statt Passivum" besprochen wurde, hat Ed. Schwyzer (Rh. M. N. F. 77, 235) eine glückliche Lösung gefunden: „Die Erklärung des Aktivums liegt darin, daß man ein ἀπέδοτο οὗ (sc. τούτου δ) εὗρεν (Subjekt ist das Verkaufsobjekt) abkürzte zu τοῦ εὑρόντος (εὑρίσκοντος). Damit war die Verschiebung vollzogen, die dann auch freier gebraucht wurde." Vgl. Ditt. Syll³. 535, 37 Note 11: „res vendita vel locata εὑρίσκειν dicitur pretium apud Atticos eadem vi qua antiquitus ἁλφεῖν dici consueverat (Hom. Φ 79; vgl. Phot. bei R. Reitzenstein, Der Anfang des Photiuslexikons 83, 17). Itaque exspectaveris pretii notioni passivum adiungi participium (εὑρισκόμενον, εὑρεθέν); sed usus activum praetulit." Cf. Aeschin. I 96. Xen. mem. II 5, 5. Zu den Belegen im II. Band füge Zen. pap. 59161, 5 προσέβαλον τοῦ εὑρίσκοντος (zum erzielten Höchstpreis); 59190, 2 (beide 255ᵃ). Vgl. auch Preisigke WB s. v. εὑρίσκω und Wilcken UPZ I S. 514. 534.

[2] Hier erscheint das prädikative Adjektiv ἑξαδράχμους gleichwertig mit ἐξ δραχμῶν und wird durch den Genit. ἐπαλλαγῆς fortgesetzt. Vgl. Brugmann-Thumb⁴ 445.

zu festgesetztem Preis erhalten 2 Linnengewänder zu 2200 Dr. und 2 Unterkleider zu 700 Dr., 2 Handtücher im Wert von 700 Dr. und 2 gefärbte Stoffe im Wert von 1500 Dr. (163—161a) [1]).

Anmerkung 1. An mehreren Stellen begegnet nach ἐπρίατο der Kaufpreis statt im Genitiv vielmehr im appositionalen Akkusativ: BGU (III) 997 II 9 ἐπρίατο . . . τάλαντα τρία (= ἃ ἐστιν τάλ.) δραχμὰς δισχιλίας (101a); 999 I 9 (99a); 1000 I 7 (98a). Grenf. II 32, 8 ἐπρίατο . . . χαλκοῦ τάλαντα δύο (101a); 35, 9 (98a). Lond. III nr. 676 (p. 15) 8 (100a); nr. 1206 (p. 16) 23 (99a). Ob ein Anakoluth mit zu ergänzendem „hat bezahlt" oder ein bewußter Sprachgebrauch der vulgärsten Volkssprache vorliegt, läßt sich vorerst nicht entscheiden. Da jedoch sämtliche angeführten Stellen Kaufurkunden angehören, die der auch sonst als Stilist anfechtbare Notar Ἑρμίας ὁ παρὰ Πανίσκου unterzeichnet hat, liegt es nahe, eine individuelle Manier des Schreibers anzunehmen, der in tabellenartiger Form den freien Akkusativ benutzt, wie wir in der Kürze notieren können: Käufer war der und der — 2 Talente (sc. hat er bezahlt).

c) verkaufen, veräußern, losschlagen, absetzen:

Zen. pap. 59003, 5 ἀπέδοτο Νικάνωρ Καυνίωι δραχμῶν πεντήκοντα (259a). PSI V 543, 56 τὸν ὄνον ἀπέδοτο τὸν μέγαν στατήρων 3, τὸν μικρὸν (δραχμῶν) δ (IIIa). Zen. pap. 59375, 3 πόσου ἀπεδόμην (IIIa). Grenf. II 23 (a) col. 1, 3 ἀπέδοτο χα(λκοῦ) (ταλάντων) θ (107a). Teb. 109, 14 ἀπέδοντο πυρῶν ἀρτάβας τρεῖς τιμῆς (gegen Bezahlung) τὴν ἀρτάβην ἑκάστην χαλκοῦ δραχμῶν δισχιλίων jede Artabe zum Preis von 2000 Kupferdrachmen (93a). Zen. pap. 59170, 3 ὅπως πραθῆι τοῦ καλῶς ἔχοντος zu günstigem Preis (255a). Par. 58 = UPZ 67, 10 ἐὰν μὴ θέλῃ δοσαύτη⟨ς⟩ (sic, sc. τιμῆς) wenn sie zu einem solchen Preis nicht (verkaufen) will (vor 152a). Par. 59 = UPZ 83, 4 πέπρακα τὸ ὀθόνιον (δραχμῶν) φ καὶ τὸ εἱμάτιον (δραχμῶν) ττ (163—161a). Grenf. II 16, 2 ὁμολογεῖ πεπρακέναι τὴν ὑπάρχουσαν συκάμινον χα(λκοῦ) (ταλάντου) (137a). Par. 62 = UPZ 112 col. 6, 9 τούτων αἱ ὠναὶ ἐπαναπραθήσονται τοῦ εὑρίσκοντος (zum höchsten Angebot) [2]) (203—202a). BGU (III) 1002, 7 πέπρακά σοι τὸ ὑπάρχον μοι ἥμισυ μέρος τιμῆς (zu einem Preis) καθὼς πρόκειται, ebenso 9. 10. 12; 13 δέδωκά σοι αὐτὰ τιμῆς (gegen Bezahlung) (55a). PSI V 531, 5 διδόσθω ἡμῖν ἔλαιον καὶ κῖκι . . . ὃν τρόπον δίδοται, τιμῆς, 6 δίδοται γὰρ ἔλαιον καὶ κῖκι τιμῆς τοῦ ἐλαίου (δραχμῶν) β καὶ τοῦ κίκιος (δραχμῶν) α (IIIa). Petr. II 38 (b) 2 = verso 1 τὸ ἔλαιον πωλεῖσθαι τιμῆς τῆς ἐν τῶι προστάγματι διασεσαφημένης (243a). PSI VI 572, 8 τοσούτου (pap. -ον) ἔφατο πωλεῖσθαι (251a); 579, 5 τιμῆς ἧς καὶ τοῖς λοιποῖς πωλεῖς (246a). Zen. pap. 59021, 28 ἐλάσσονος τιμῆς διαθέσθαι (absetzen) (258a); 59723, 9 πωλεῖν τὴν ἄρουραν πλείονος ἢ (δραχμῶν) η (IIIa). Lille 3, 58 ἐάν τινας καταλαμβάνηι διατιθεμένους πλειόνων τιμῶν τῶν συντεταγμένων zu höheren Preisen als die vereinbarten (nach 241a).

Anmerkung 2. Neben der gewöhnlichen Bedeutung von τιμῆς = gegen Bezahlung, zu festgesetztem Preis begegnet dieser und ähnliche Ausdrücke sehr häufig in appositionellem Sinne vor dem darauffolgenden spezialisierten Kauf-

---

[1]) Falsch deutet F. Völker l. c. 20 die Stelle, wenn er ὀθόνια, κιθῶνας, ἐγμαγῆα, βαπτά als freie Akkusative neben τιμῆς („als Kaufpreis") erklärt. Das appositive Verhältnis bei τιμῆς (vgl. unten Anm. 2 Z. 40 ff.) ist hier ausgeschlossen. Dies beweist die Fortsetzung, in der der Verfasser des Ausgabenbuchs notiert, daß er bestimmte Gewänder wieder zurückbekommt, so daß sich die Schuld des Leinewebers geringer berechnet. Dagegen appositiv Z. 12 ἀπέχει παρ' ἐμοῦ χηνὸς τιμὴν (δραχμὰς) Β und Par. 54 = UPZ 84, 52 ἀπέχει σάκου τιμὴν (δραχμὰς) ν er hat zurückerhalten als Preis eines Sackes 400 Dr. (163—161a). Vgl. Wilcken z. St.

[2]) Vgl. oben S. 219 Note 1.

preis, namentlich in Rechnungen und Ausgabenverzeichnissen, meist in abgekürzter Form τι(μῆς) = als Preis: z. B. Teb. 112, 27 τι(μῆς) ὄρνιθας λευκὰς (frei statt ὀρνίθων λευκῶν) β ἀν(ὰ) χ ʼΑΣ (nämlich Kupferdrachmen), 61 τι(μῆς) χαρτῶν (als Preis für Papier) τῶι χαρτοποιῶι ʼΓω, 113 τι(μῆς) (πυροῦ) (ἀρταβῶν) ι ἀν(ὰ) ʼΑΣ ἀπὸ (ταλάντων) β (τάλαντον) α, 118 f., 121 f. (112ª); 116, 3 Πτολεμαίωι τι(μῆς) σάκκου ʼΑφ (IIª[f]); 117, 2. 9. 11 τι(μῆς) (πυροῦ) (ἀρτάβης) α ʼΑχπ, 12 δα(πάνης) (für Aufwand) λαχά(νων) ε, κράμβης ε, θρίδακος ε (99ª); 121, 21 τιμῆς ὄξου ψ, 25 δα(πάνης) τοῖς ἀναφέρουσι τὸ ἀργύ(ριον) υ (94 oder 64ª); 189 descr. γεωργοῖς τι(μῆς) κε(ραμίου) α (I[af]) usw.

Ebenso oft steht aber auch der appositionelle Akkusativ (vgl. S. 113,18 ff.): Teb. 120, 3 τιμὴν πορφύρας ʼΓχ, 46 τιμὴν (πυροῦ) ʼΑΣ, 54 τιμὴν ἐρίων ʼΑφ usw. (97 oder 64ª); 121, 140 τιμὴν (πυροῦ) Σν, 142 τ. ἄρτων ζευγῶν (δρ.) ρμ (94 oder 61ª); 189 descr. τιμὴν χοίρου (δρ.) η, χοῶν γ ʼΑω; 191 τιμὴν χοίρων β (δρ.) ιε (I[ai]) usw.

Über ἀπὸ τιμῆς und εἰς τιμήν in derselben Bedeutung s. Präpositionen § 108 f.

Anmerkung 3. Abnorm ist der Ausdruck Lond. I nr. 35 = UPZ 53, 18 πωλοῦσι (pap. πολοῦσι) αὐτῶν τὴν ὄλυραν τῆς ἀρτάβης (δραχμῶν) τ sie verkaufen ihr Einkorn jede Artabe für 300 Dr. (161ª). Hier ist der Gegenstand des Verkaufs in den Genitiv gesetzt, indem sich die Vorstellung einschlich „sie bekamen für jede Artabe". Dagegen hat die Kopie nr. 24 = UPZ 52, 16 korrekt τὴν ἀρτάβην.

d) schätzen, taxieren, berechnen:

Bei ἀξιόω nur der Genitiv: SB 5942, 11 τῆς ἡγεμονίας αὐτοὺς ἀξιοῦσιν (251ª).

Bei ποιεῖσθαι nur ein unsicheres Beispiel mit περί: Petr. II 16, 9 = III 42 (H) 3 = ep. pr.[3] 4 περὶ πάντων [ποιού?]μενος (Witkowski) (IIIª).

Bei τιμάω, διατιμάω, τιμάομαι, διατιμάομαι gewöhnlich der Genitiv: Par. 58 = UPZ 67, 3 τετίμηκα⟨ς⟩ τὴν βοῦν ταλάντων τρία (sic) ἥμυσυ (153—52ª). PSI IV 382, 15 τιμῶσι δὲ αὐτὴν (τὴν ἀκάνθην) (δραχμῶν) κη (248—47ª); 393, 11 (242ª). Hal. 1, 206 ὁπόσου δ' ἂν τιμήσηι τὸ δικαστήριον (IIIªm). Rev. L. 26, 10 ἀποτινέτω, ὅσου ἂν τὸ βλάβος διατιμήσωσι; 51, 11 ὅσου ἂν διατιμήσωνται τὸ βλάβος; 29, 16 οὗ ἐτιμᾶτο; 56, 12 ὅσου ἐτιμήσατο (258ª). Lond. I nr. 50 (p. 49) = UPZ 116, 12. 20 ταύτην (sc. τὴν οἰκίαν) τιμῶμαι (δραχμῶν) ʼΔ auf 4000 Dr. (IIIª). PSI VI 554, 14 τοῦ κωμομισθωτοῦ [τιμω]μένου (sc. τὸν καρπὸν) κόρων κ καὶ β (259ª). Zen. pap. 59269, 14 ἐὰν δὲ πλείονος ἢ ἐλάσσονος τιμῆται (c. 250ª). P. Cairo = W. Chr. 244 (a) 8 τιμησαμένη (δραχμῶν) ἑκατόν; (c) 8 οἰκίαν καὶ αὐλὴν τιμησάμενος (δραχμῶν) ν, 11 ἃ ἐτειμήσατο (δραχμῶν) λε (IIIª).

In den Einschätzungsurkunden Petr. II 27 (1) und 30 (e) (IIIª) steht bei συντιμάομαι gewöhnlich ἐκ, doch auch der bloße Genitiv, worüber gehandelt wird unter der Präpositionslehre § 108 f. Amh. 52, 3 συντετίμηται (ταλάντων) ι (139ª). Grenf. II 34, 3 συντετί(μηται) (ταλάντου) ἑνός (99ª). BGU 1118, 35 (Iª).

εἰκάζω = abschätzen wird mit εἰς konstruiert (vgl. Präpositionen § 119 III 9).

λογίζομαι = anrechnen, berechnen: mit distributivem ἐκ s. § 108 f.

e) micten, vermieten; pachten, verpachten; abtreten u. ä.

Teb. 105, 17 ἡ μίσθωσις [ἥδε] (sc. ἐστίν = ist geschlossen) εἰς ἔτη πέντε ἐκφορίου τοῦ παντὸς κατ' ἔτος ἕκαστον πυρῶν ἀρταβῶν ἑκατὸν εἴκοσι zum Gesamtpachtzins von jährlich 120 Weizenartaben, 2 μεμι(θῶσθαι) κλῆρον ἐκφο(ρίου) παν(τὸς) κατ' ἔτος ἑκα(στον) πυ(ροῦ) (ἀρταβῶν) ρκ, 50 ἐπιγεωργεῖν τὸν κλῆρον τῶν αὐτῶν ἐκφορίων zum gleichen Pachtzins (103ª); 107, 4 ὁμολογῶ μεμι-

σθωκέναι σοι τὰς ἀρούρας δέκα ἐκφορίου ἑκάστης ἀρούρας πυροῦ (ἀρταβῶν) πέντε (112ᵃ); 72, 317 τῆς τῶν ἐλασσόνων ἐκφορίων ἐν πυρῶι ζ καὶ τῆς ἀσπερμι γεωργουμένης (114—113ᵃ). Magd. 3, 2 μισθώσας τὸν κλῆρον ἐκφορίου τὴν (ἄρουραν) ἑκάστην (πυρῶν) (ἀρταβῶν) τριῶν (218ᵃ). Teb. 42, 10 ἐθέμην μίσθωσιν (schloß einen Pachtvertrag) ἐκφορίου τοῦ παντὸς ἀποτάκτου (πυροῦ) (ἀρταβῶν) λς mit einer für das Ganze festgesetzten Rente von 36 Weizenartaben (sc. 114ᵃ). Hib. 76, 4 τοῦ κλήρου οὗ ἐμισθώσατο πυρῶν ἀρταβῶν τριακοσίων πεντήκοντα (248ᵃ); 90, 4 ἐμίσθωσεν εἰς ἑνιαυτὸν ἕνα σπόρον καὶ θερισμὸν ἕνα ἐκφορίου ὁλυρῶν ἀρταβῶν τεσσάρων (222ᵃ). Petr. II 29 (b) = III 104, 10 τοσούτου μεμισθῶσθαι; ebenso III 105 col. 1, 3; col. 2, 2. 11; 106 (a) 11 (alle 244—43ᵃ). Übertragung von Lehensland: Petr. III 74 (a) 2 ὁμολογῶ ἐπικεχωρηκέναι (abgetreten zu haben) σοι τὸν κλῆρόν μου πυρῶν ἀκινδύνων τεσσαράκοντα πέντε ἀρταβῶν für 45 Art. tadellosen Weizens (IIIᵃ).

f) einen Vertrag schließen, vereinbaren:

Petr. II 29 (b) = III 104, 8 συγγραφὴν ἣν ἔφη συγγεγράφθαι Ἀλκέταν πρὸς Ἡλιόδωρον ἐκφορίου τακτοῦ (zum festgesetzten Pachtzins) πυρῶν (ἀρταβῶν) λ (244—43ᵃ). Hib. 40, 9 ἧς συγγέγραψαι τιμῆς δώσειν (261ᵃ). Mich. Zen. 36, 2 ἑνδεκα ἀρταβῶν τὴν ἡμέραν φάσκουσι συντετάχθαι (254ᵃ).

g) ein Angebot stellen:

Eleph. 21, 13 περὶ ὧν καὶ πρότερόν σοι ἐπιδεδώκαμεν (sc. ὑπόστασιν) (δραχμῶν) χ zu 600 Dr. (223ᵃ). Vgl. ebenda 15, 3 ἐπέδωκαν ἡμῖν ὑπόστασιν (223ᵃ). Über ὑφίσταμαι s. oben S. 191,9 ff. Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 14 τοῖς βουλομένοις ὑπερβάλλειν (überbieten) ἔξέσται, οὐκ ἐλάσσονος δὲ τῶν ἐπιδεκάτων (1¹/₁₀) (203—202ᵃ). Dagegen Eleph. 14, 23 ἐξέστω τῶι βουλομένωι ὑπερβάλλειν (ein Übergebot zu machen) τοῖς ἐπιδεκάτοις (IIIᵃᶠ). Theb. Bk. I 1, 25; III 1, 15; IV 1, 21 (130ᵃ). Rein. 7, 7 τῆς δὲ τούτων (sc. τῶν οἴνου χοῶν) συναγομένων τιμῆς (in der Höhe des Preises) χα(λκοῦ) (ταλάντων) κδ προεμένου μου αὐτῶι χειρόγραφον (einen Handschein ausstellte) (141ᵃ).

h) bürgen, Bürgschaft leisten (Höhe der verbürgten Summe):

Hib. 41, 19 διεγγυήσεις αὐτὸν τῶν Α δραχμῶν (nach 261ᵃ); 94, 18 ἐγγυᾶται εἰς ἔκτεισιν Σεμθέα δραχμῶν δέκα (258ᵃ). P. Edg. 62 = SB 6768, 10 τῶν Γ (δραχμῶν) ὧν ἐνεγυήσατο τοὺς περὶ Ἱπποκράτην (242ᵃ). Gurob 7, 4 (212ᵃ). Petr. III 57 (a) 7 ὁμολογῶ ἐνγυᾶσθαι εἰς ἔκτισιν Φίλιππον (that I have become surety for Philip) ταλάντου ἑνὸς καὶ δραχμῶν τριςχιλίων (200ᵃ). Sowohl der Gegenstand einer Bürgschaft (S. 191,14 ff.) als auch die Höhe der Bürgschaftssumme stehen im Genitiv Petr. III 58 (a) 2 κρεῶν ταλιχηρῶν (= ταριχηρῶν) καὶ τυροῦ (für die Lieferung von Pökelfleisch und Käse) Ἡρακλείδην ἐγγυᾶται Βοίδιον μήτηρ αὐτοῦ (δραχμῶν) κ (mit 20 Dr.) (IIIᵃ). Ebenso Hib. 41, 4 διεγγυήσας αὐτὸν παραμονῆς (δραχμῶν) Α nachdem du ihn zum Bleiben (oder Erscheinen) verpflichtet hast mit 1000 Dr. (nach 261ᵃ). Nach dieser Analogie scheint auch ὑποτίθημί τινα „einen verpfänden" zu bedeuten PSI IV 424, 11 ἐγὼ δέ σοι χειρογραφήσω ὑποθήσειν σοι αὐτὸν (δραχ.) ρ (= δραχμῶν ἑκατόν?) (IIIᵃ). Vgl. Bd. II 1 S. 112.

i) Bezahlte Lohnarbeit, Leistungen und Lieferungen:

Petr. II 13 (18ᵇ) 11 εἴ τινες βούλονται ἔτι ἐλάσσονος (zu noch billigerem Lohn) ἐργολαβῆσαι (258—53ᵃ); III 43 (2) recto col. 1, 17 = col. 2, 36 ὅταν δὲ τοῦ δεδομένου ἀργυρίου ἀπεργάσωνται wenn sie für das bezahlte Geld gearbeitet haben (246ᵃ). Zen. pap. 59646, 1 μισθοῦ (für Lohn) ἐργάζεσθαι (IIIᵃ). Teb. 5, 250 ἐπιρίπτειν (auferlegen, zumuten) τοῖς λινύφοις ἔργα μισθῶν ὑφειμένων zu herabgesetzten Löhnen (118ᵃ); ebenda 184 μηδὲ χῆνας μηδὲ ὄρνιθας (Hennen) μηδὲ οἰνικὰ ἢ σιτικὰ γενή(ματα) ἐπιρίπτειν τιμῆς (an Geldes Statt).

k) Berechnung von Darlehenszinsen:

Hib. 110, 45 ἃς ἔδωκεν Ἀπολλωνίωι (δραχμὰς) ξ τόκου τὸμ μῆνα (δραχμῶν) δ, 48 ἃς κατέβαλεν τόκου τὸμ μῆνα (δρ.)ε (nach 270[a]). Bad. 2, 28 ἐδάνεισεν Ἰσιδώρα Πτολεμαίωι τάλαντα ἐξ τόκου (mit Zins) δραχμῶν δύο τὴν μνᾶν τὸν μῆνα (130[a]). Par. 63 = UPZ 110, 108 δανειζομένους μειζόνων διαφόρων zu höheren Zinsen (164[a]). Rein. 14, 18 ἐδάνεισεν αὐτῶι ἀρτάβας κ, ἃς ἐξιδίασται (übernahm) παρ' αὐτοῦ τόκων ἡμιολίων d. h. zu 50% (110[a]); 15, 16 ἃς ἐκτεταμίευται (empfangen hat) παρ' αὐτοῦ τόκων ἡμιολίων; 16, 20 τόκων τὴν ἀρτάβην ἑκάστην πυροῦ τρίτον mit Zinsen, und zwar 1/3 auf jede Weizenartabe (beide 109[a]). [1]).

l) Strafantrag stellen:

Bei Klagen vor Gericht bezeichnet der Genitiv die Höhe der Summe, auf die geklagt wird. Hal. 1, 30 γραφέσθω δίκην ἡμιολίου τοῦ τιμήματος τοῦ ἐν τῶι ἐνκλήματι ὄντος „er soll eine Klage einreichen, lautend auf das Anderthalbfache des in der Klageschrift angegebenen Streitwertes" (Dikaiomata S. 49); 199 γραφέσθω [μιᾶς πληγῆς] δίκην (ἑκατὸν) (δραχμῶν) er soll für einen Schlag auf 100 Dr. klagen (III[a]).

§ 87. Der freie Gebrauch des Genitivs bei Orts- und Zeitbestimmungen [2]).

1. Der Genitiv bei Ortsbegriffen, der sich fast nur in der dichterischen Sprache findet, bezeichnet ursprünglich, daß ein Vorgang in den Bereich eines Raumes fällt. Diese Vorstellung liegt, wie es scheint, zugrunde bei der Bezeichnung einer Himmelsrichtung durch den Genitiv, neben ἀπό (s. Präpositionen § 113 I), ἐξ (§ 114 I), ἐπί τινα (§ 125 C I), πρός τινος? (§ 127 A 1), πρός τινα (§ 127 C I 1) und dem bloßen Dativ (S. 147,34 ff.).

Der Gebrauch ist sehr verbreitet. Beispielauswahl: Petr. III 19 (c) = I 20 (2) 4 βορρᾶ (nördlich) διῶρυξ, ἀπηλιώτου (östlich) ἀμπελών, λιβὸς (westlich) Κερ . . ., νότου (südlich) . . . (255[a]). Goodsp. 6, 6 γείτονες ὅλης τῆς γῆς νότου γῆ τοῦ δεῖνα usw. (127[a]). Teb. 105, 13ff. (103[a]). Amh. 51, 25 γείτονες νότου οἰκία Πελαίου, βορρᾶ οἰκία . . ., ἀπηλιώτου καὶ λιβὸς ῥύμη βασιλική (88[a]). Teb. (II) 280, 7 μέ(τρα) νό(του) ἐπὶ βο(ρρᾶν) π(ήχεις) ιγ, λι(βὸς) ἐπ' ἀπη(λιώτην) π(ήχεις) δ usw., d. h. von Süd nach Nord, von West nach Ost; ebenda 8 γεί(τονες) νό(του) αὐλή,

[1]) Faktisch ist dieser Ausdruck einfach = die Hälfte, also = ἡμιολίων. Reinach zitiert zur Stelle den cod. Theodosian. II 33, 1: „quicunque fruges humidas vel arentes indigentibus dederint, usurae nomine tertiam partem superfluam consequantur d. h. jedesmal den 3. Teil, die 3. Portion) id est ut, si summa crediti in duobus modiis fuerit, tertium modum amplius consequantur." Es beweist dies die Berechnung im Kontrakt selbst, wo auf 166 2/3 Artaben 83 1/3 Art. Zinsen angesetzt sind.

[2]) Krüger § 47, 1—2. Kühner-Gerth I 384, 2. Brugmann-Thumb[4] S. 445, 4. Meisterhans-Schwyzer S. 205, 14. Blaß-Debrunner[5] § 186. Moulton Einl. 112 f. Schmid Attic.: Zeitdauer I 90. 235; II 40; III 53. 56; IV, 57. 615. Zeitsphäre III 54; IV 58. 610. K. Wolf Malal. II 40 (Gen. temp. gut erhalten, aber vielfach umschrieben mit διά τινος).

λι(βὸς) οἰκία, βο(ρρᾶ) ῥύμη βα(σιλική) usw. (126ᵃ). Teb. 84, 5. 65 ff.; 86, 24; 87, 25. 32. 34 usw. (alle IIᵃ). Or. gr. 176, 9 μέτρα νότου ἐπὶ βορρᾶν ιγ, λιβὸς ἐπ' ἀπηλιώτην [Zahl fehlt] (98ᵃ) usw.

Nach klassischem Vorgang (Kühner-Gerth I 385) Zen. pap. 59653, 6 εἰς τὸ κουρῆον (Barbierstube) τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου ἀριστερᾶς χερός, 10 ἐστὶ δεξιᾶς χερός (IIIᵃ). Vgl. Ditt. Syll.² 588, 36 ff. δεξιᾶς, ἀριστερᾶς εἰσιόντι, εἰσιόντων κ. τ. λ. (180ᵃ).

2. In gleicher Weise bezeichnet der Genit. temporis ursprünglich, daß sich eine Handlung oder ein Vorgang im Bereich und Verlauf eines Zeitraums abspielt. Im Gegensatz zum Accus. temporis, der sich über eine Zeitstrecke ausdehnt, und zum Dativ. temporis, der einen Zeitpunkt bezeichnet, drückt der Genitiv in der Regel eine unbestimmte Zeitsphäre aus.

a) Die einfachste adverbielle, in der klassischen Zeit überaus häufige Bezeichnung eines unbestimmten Zeitabschnitts durch den artikel- und attributlosen Genitiv eines Zeitbegriffs hat sich, wie es scheint, nur noch in νυκτός und ὄρθρου erhalten; sonst treten dafür Präpositionen (διά τινος, ἐν, κατά τι) ein.

Zen. pap. 59161, 2 διὰ τὸ αὐτὸς νυκτὸς μέλλειν ἐξοδεύειν (255ᵃ); 59379, 18 νυκτὸς ἀπώλετο ἱερεῖον (IIIᵃ). PSI IV 393, 17 νυκτὸς παραγενόμενοι κλέπται (242ᵃ). Hib. 36, 5. 10 ἀπολωλεκέναι ἐκ τῆς αὐλῆς νυκτὸς πρόβατον (229ᵃ); 37, 5. 13 (235ᵃ). Petr. III 28 (e) 5 νυκτὸς τῆι κ̄ζ̄ εἰς τὴν κ̄η̄ (in der Nacht vom 27. auf d. 28.) τοῦ Παχών, 15 τῆι δὲ β̄ τοῦ Παῦνι νυκτὸς εἰς τὴν γ̄ (221ᵃ). In derselben Phrase steht der Dativ Petr. III p. X zu XXXIV (a) 3 τῆι νυκτὶ τῆι φερούσηι εἰς τὴν β̄ τοῦ Παχών (IIIᵃ). Teb. 54, 8 (86ᵃ). PSI IV 393, 4. 7 τῆι νυκτὶ τῆι πρὸ τῆς ῑζ̄ (242ᵃ). Statt θέρους: ἐν τῶι θέρει Kanop. Dekr. 41 (237ᵃ). Teb. 120, 135 (97 oder 64ᵃ). Statt χειμῶνος: κατὰ χειμῶνα (Präpositionen § 121 B II) wie auch κατὰ νύκτα καὶ καθ' ἡμέραν, κ. θερείαν, τρύγητον. Über διὰ νυκτὸς καὶ δι' ἡμέρας s. Präpositionen § 120 A II.

ὄρθρου = in der Morgenfrühe: P. Cornell 1, 78 ὄρθρου ἀναβαίνοντος Ἀπολλωνίου εἰς τὸ Σαραπιεῖον (258—57ᵃ).

b) Durch Attribut oder Artikel wird ein Zeitabschnitt genauer bestimmt:

α) in Datierungen nach Jahr, Monat (der Tag steht im Dativ, vgl. § 98), Stunde:

Jahresdatum: Seltener ausgeschrieben, wie Hib. 92, 2 ἔτους δευτέρου καὶ εἰκοστοῦ im 22. Jahr der Regierung oder Petr. I 19 = III 19 (a) 17 (beide 263ᵃ). PSI IV 385, 1 ἔτους δευτέρου (246ᵃ). Amh. 42, 1 βασιλεύοντος Πτολεμαίου καὶ Κλεοπάτρας ἔτους δευτέρου (179ᵃ). PSI X 1098, 3 βασιλευούσης Κλεοπάτρας ἔτους πρώτου (51ᵃ). Hib. 66, 5 (ἔτους) ῑθ̄ (228ᵃ) — so stets an der Spitze oder am Schluß aller datierten Urkunden, meist mit der Sigle L = ἔτους [1]). Über Doppeldaten s. Bd. II 1, 61.

Monatsdaten: PSI IV 358, 2 ἔτους λ̄δ̄ μηνὸς Μεχὶρ κ̄β̄ (252ᵃ). Hib. 34, 2 τοῦ δ̄ (ἔτους) μηνὸς Μεχὶρ κ̄ε̄ (243ᵃ). Petr. III 2 = I 15, 12 μηνὸς Αὐδναίου λ̄ (237ᵃ). Eleph. 2, 1 μηνὸς Γορπιαίου (285ᵃ). Petr. II 2 (3) verso Ἀπελλαίου ῑᾱ (260ᵃ). Hib. 32, 1 (ἔτους) β̄ Δίου κ̄ε̄, 17 Ἀπελλαίου β̄ (246ᵃ). Auch die indeklinabeln ägyptischen Monate wie Hib. 66, 5 Παχὼνς (sic) ιδ̄ (228ᵃ) figurieren als Genitive.

[1]) Im Kontext der Urkunden liest man in Datierungen auch ἐν τῶι . . . ἔτει, so z. B. Tor. I 2, 3 παρεγενήθην εἰς τὴν Διόσπολιν ἐν τῶι μ̄ε̄ (ἔτει) (116ᵃ).

Stundenangabe: Petr. II 10 (2) 5 παραγενομένου μου ὥρας πρώτης (nach 240ª). Zen. pap. 59214, 8 γέγραφέν σοι ὥρας δευτέρας (254ª). Hib. 110, 61 ὥρας ἐωθινῆς in der Morgenstunde, ebenso 109; 65. 100 ὥ. πρώτης, 75. 91 ὥ. ιᾱ, 70. 97 ὥ. ϛ, 106 ὥ. ιβ usw. (nach 225ª). Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 21 ἐωθινῆς (sc. ὥρας) (246ª).

β) von einer bestimmten Zeitsphäre, innerhalb der etwas geschieht:

Magd. 8, 4 τοῦ δὲ προγεγραμμένου ἔτους (im Verlauf des genannten Jahres) [τῆς γυναικός μου τὸν β]ίον καταλυσάσης (218ª). Zen. pap. 59258, 4 τὸ ἐκφόριον τὸ γινόμενόν μοι (fällig) τοῦ τετάρτου καὶ τριακοστοῦ ἔτους (252ª). Tor. XIII = UPZ 118, 13 ἐτῶν δ τὰς συναγομένας (ἀρτάβας) die im Verlauf von 4 Jahren zusammenkommenden Art. (136 oder 83ª). Lond. I nr. 17 = UPZ 23, 14 ἀπὸ Φαμενώθ, οὗ μηνὸς ἐγένετο τὸ πένθος (162ª). Eleph. 14, 20 τασσόμενοι κατ' ἐνιαυτὸν τοῦ Ἐπεὶφ καὶ Μεσορή (223ª). Rev. L. 50, 9 πλέον οὐ μέλλουσιν ἀναλώσιν (sic) ἡμερῶν τριῶν während 3 Tagen (258ª). Petr. II 25 = III 61 (g) 3 ἡμερῶν δὲ δύο εἰς ἵππους ιε χόρτου (δέσμας) = 10. 12 (226ª). Zen. pap. 59229, 7 ἡμερῶν δὲ τριῶν (binnen 3 Tagen) ἥξουσί σοι ἄλλοι δύο (253ª); 59538, 3 ὀλίγων ἡμερῶν ἀποστελοῦμεν (257ª). Mich. Zen. 55, 15 οἶομαι ἡμερῶν ὀλίγων ἔξω αὐτὸν ἔσεσθαι (240ª). PSI IV 423, 9 ὥστε εἶναι τῶν ὀκτὼ ἡμερῶν (im Verlauf der 8 Tage) ἀγωλια (= ἀωλια) π (IIIª). Allgemein: Hib. 96, 6. 22 περὶ ὧν ἐνεκάλεσαν ἀλλήλοις τῶν ἐπάνω χρόνων während der früheren Zeit (259ª). BGU 1198, 8 ἐπάνωθεν καὶ τῶν τῆς βασιλίσσης χρόνων (I^{af}). PSI IV 443, 15 τούτου τε τοῦ χρόνου καὶ εἰς τὸ λοιπόν (IIIª). Hal. 1, 171 τοῦ λοιποῦ (sc. χρόνου) = künftighin (IIIª). PSI VI 591, 13 (IIIª). Zen. pap. 59060, 6 ὀλίγου χρόνου (257ª) [1]). Über διά τινος in diesem Sinn vgl. Präpositionen § 120 A II.

Anmerkung. Ganz vereinzelt begegnet der Genitiv. temp. im Sinne einer Zeiterstreckung auf die Frage wie lange? Grenf. I 21, 17 Ἀπολλωνίαι [τῆι ἐ]μῆι γυναικὶ ἐτῶν δ die 4 Jahre lang, seit 4 Jahren meine Frau ist (126ª). BGU 1198, 17 ἐπράχ⟨θ⟩ημεν ἐτῶν τεσσάρων (4 Jahre lang) ἕκαστος ἡμῶν (δραχμὰς) ρ (I^{af}). Gewöhnlich wird dafür διά c. gen. gebraucht, worüber unten § 120.

γ) Besonders häufig sind distributive Zeitangaben im Genitiv, teils mit dem bloßen Artikel teils mit ἕκαστος.

Mit Artikel: Rev. L. 37, 16. 18 διδότωσαν χειρογραφίας, εἰς ποῖον ἱερὸν ἐδίδοσαν τὴν ἕκτην καὶ πόσον τοῦ ἐνιαυτοῦ (jährlich) (258ª). Leid. D = UPZ 36, 36 (162ª). Lond. 34 = UPZ 37, 11 (161ª). Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 10 γίνονται τῆς τριμήνου (Summe je im Vierteljahr) ὀλυρῶν (ἀρτάβαι) κδ (161ª). Rev. L. 12, 14 [ἔστω δὲ ὁ] μισθὸς λογευταῖς ἑκάστωι τοῦ μηνὸς δραχμαὶ τριάκοντα, im Wechsel damit 16 (wie oft) κατὰ μῆνα (258ª). Petr. III 20 verso = W. Chr. 450 col. 3, 6 ἀποτεισάτω ὁ ἀποβιασάμενος τοῦ μηνός (264). Grenf. II 23 = W. Chr. 159, 17 τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων (den Schiffsbefehlshabern) χρημάτιζε (weise an) ἑκάστωι τοῦ μηνὸς (τάλαντα) η (108ª). Zen. pap. 59008, 1. 5 τῆς ἡμέρας (täglich) ὁτὲ μὲν χ(οίνικας) δ, ὁτὲ δὲ χ(οίνικας) γ παρὰ μέρος λαμβάνειν (259ª). Petr. II 25 = III 61 (g) 1 ἑκάστωι τῆς ἡμέρας ἀρτοπύρων χ(οίνικας) β (226ª); II 4 (3) 10 χρείαν ἔχομεν τῆς ἡμέρας (255—54ª); III 40 (a) col. 3, 12 ὥστε συντελεῖν τὸ σῶμα τῆς ἡμέ(ρας) ἀω(ΐλια) κδ; col. 4, 8; (b) 12 (IIIª). Lille 25, 24. 36. 47 (IIIª). Rosettast. 40 τρὶς τῆς ἡμέρας (196ª). Teb. 90, 4. 7. 16. 20. 25.

[1]) Unsicher ist die Auffassung Zen. pap. 59053, 5 ff. καλῶς ἂν ποιήσαις φροντίσας, ὅπως γένωνται ἡμῖν τά τε στεγάσματα τοῖς πλοίοις καὶ τὰ λοιπὰ χρηστά τε καὶ τοῦ καλῶς ἔχοντος (sc. καιροῦ), d. h. zu günstiger Zeit (257ª). Möglicherweise bezeichnet der Ausdruck in qualitativem Sinn parallel mit χρηστά „in befriedigender Form, von guter Qualität".

28. 34. 41 usw. (γίνεται) τῆς ἡμέρας macht täglich (I^{a1}). Belege mit ἕκαστος sind gesammelt oben S. 91,49 ff.

Über κατά τι in distributivem Sinn (καθ' ἡμέραν, κατὰ μῆνα, κατ' ἐνιαυτόν, κατ' ἔτος) — häufiger als der Genitiv — s. Präpositionen § 121 B III 3.

c) In vielen Fällen bewegt sich der Genitiv von Zeitbegriffen (namentlich in distributiven Angaben) auf der Grenze zwischen temporaler und relativer Bedeutung, insofern der betreffende Zeitraum zugleich in Beziehung gesetzt wird zu einem Verbalbegriff, der einen Genit. relationis bei sich haben kann, wie bezahlen, mieten, leisten, berechnen für usw. (vgl. oben S. 192,11 ff.).

Hib. 116, 5 δεῖ οὖν αὐτὸν τάξασθαι τῆς (τετρ)ημ(έρου) = in 4 Tagen oder für je 4 Tage (als Badtaxe) ιγ (δραχμάς) (nach 245^a); 148 descr. ἀποτεισάτω τῆς μὲν ἡμέρας (τριώβολον), τῆς δὲ νυκτὸς . . . (für jeden Tag und jede Nacht, die er abwesend ist) (III^a). Petr. II 44, 25 ἀποτεισάτω ἡμέρας ἑκάστης (III^a). Grenf. II 18, 14 ἀποτεισάτω παραχρῆμα ἡμιόλιον καὶ τοῦ ὑπερπεσόντος χρόνου τόκους (für die überschießende Zeit Versäumniszinsen) διδράχμους τῆς μνᾶς τὸν μῆνα ἕκαστον (127^a); ebenso 21, 16 (113^a); 27, 15 (103^a). Petr. III 55 (a) 13 (III^a). Lond. III nr. 1203 (p. 10) 7 (127^a). Grenf. I 20, 14 (127^a). Wilck. Ostr. 336 πέπτωκεν τῆς πρώτης ἐκξαμένου (= ἐξαμήνου); 1339 τῆς δευτέρας (ἐξαμήνου) (beide $259—58^a$) — unsicher, ob = im 1. oder 2. Halbjahr oder für das 1. oder 2. H. Zen. pap. 59269, 30 ὃ δεῖ αὐτὸν λαβεῖν μισθὸν τοῦ δευτέρου ἔτους (im 2. oder fürs 2. Jahr) πάντα τὰ ἔργα συντελοῦντα (c. 250^a); 59296 (Zahlungsliste) 7 Ἄνδρωνι εἰς τοὺς φυλακίτας καὶ Ἄραβας (für d. Wächter und Araber) 1 (δρ.) ὀψώνιον μηνῶν ιβ (für oder während 12 Monaten?), 12 εἰς τοὺς ἐμ Φιλαδελφείαι τεταγμένους ε (δρ.) τοῦ αὐτοῦ χρόνου (für dieselbe Frist) (c. 250^a). Hamburg 27, 18 οὐ γὰρ ἔχομεν ἀλλ' ἢ ἡμερῶν β σπέρμα nur noch für 2 (Arbeits-)Tage reicht das Saatkorn aus (III^a). PSI IV 421, 2 γείνωσκε ἡμᾶς διμήνου (während 2 Monaten) ὀψώνιον οὐκ ἔχοντας ἀλλὰ μηνὸς ἑνός (= ἑνός) für einen Monat (III^a). In den Ausgabenverzeichnissen Teb. 121, 95 Διοσκουρίδου παρουσίας ἄρτων ζεύ(γη) κ (94 oder 61^a) und Teb. 253 descr. παρουσί(ας) τῶν παρὰ τοῦ συντακτικοῦ ἐνηνεχόσι (sic) τὸ ἐπιστόλι(ον) οἴνου κε(ράμιον) α Δ (= 4000 Dr.) (96 oder 63^a) ist der Genit. παρουσίας schwerlich temporal = „während der Anwesenheit", sondern = „für Verpflegung" auf der Dienstreise zu fassen. Ebenso Teb. 116, 56 Σαρα(πίωνι) καὶ Ἡρω(νι) καὶ Πτο(λεμαίωι) μαχίμοις βασιλικοῦ γραμματέως παρουσίας ἐλ(αίου) ν, ἐφοδίων τ (II^{af}) und 182 descr., wo προφήτου παρουσίας 3000 Dr. berechnet werden. Vgl. Grenf. II 14 (b) 2 ἐπὶ τὴν παρουσίαν τὴν Χρυσίππου (III^a). Zen. pap. 59096, 4 ὅπως τὰ πρὸς τὴν [παρουσίαν αὐτοῦ] παρασκευασώμεθα (257^a). παρουσία = Dienstreise auch Zen. pap. 59171, 7 (III^a) und 59254, 8 (252^a). Grenf. II 33, 6 ἧς ἐμισθώσατο γῆς παρὰ τῶν ἱερείων ἐτῶν δέκα für (oder auf die Dauer von) 10 Jahre (100^a).

In Rechnungsposten, in denen Ausgaben für bestimmte Zeit aufgestellt werden, kann der Genitiv ebensogut temporal wie in der Bedeutung „für, auf die betreffende Zeit berechnet" aufgefaßt werden: z. B. PSI IV 332, 4 ἑνὶ μὲν ἡμερῶν ιθ (δρ.) ε, τῶι δ' ἑτέρωι ἡμερῶν ις' (δρ.) δ (257^a). In einem Reisejournal PSI V 543, 1/2 ἐμ Πηλουσίωι ἡμερῶν β χόρτος [πρώτη]ς ἡμέρας (τριώβολον) καὶ τῆς δευτέρας (πεντώβολον) liegt zeitliche Auffassung näher (III^a). PSI IV 390, 2 ἔχω παρ' ὑμῶν εἰς τὸ ἐκφόριον (als Pachtzins) τοῦ κλήρου τοῦ πέμπτου ἔτους (nicht = während, sondern für das 5. Jahr) πυρῶν ἀρτάβας κβ (243^a); 443, 14 καλῶς ποιήσεις τούτου τε τοῦ χρόνου (für diese Zeit) [sc. γράψας] ἀποδοθῆναί μοι καὶ εἰς τὸ λοιπὸν (sc. τό τε ὀψώνιον καὶ τὴν σιτομετρίαν)

(III^a). Ähnlich IV 344, 17 ἕως ἂν ἀπομετρήσωσιν εἰς τὸ βασιλικὸν πάντων τῶν ἐτῶν (für alle Jahre) ὧν κεκαρπευμένοι εἰσὶν τοὺς κλήρους (256^a). Zen. pap. 59296, 12 εἰς τοὺς ἐμ Φιλαδελφείαι τεταγμένους τοῦ αὐτοῦ χρόνου (für oder über dieselbe Zeit) ὡς τοῦ μηνὸς (δρ.) ϛ (δρ.) τξ (250^a).

II. Der ablativische Genitiv [1]).

§ 88. Der Genitiv der Trennung (Gen. separationis).

Über das numerische Verhältnis des Genitivs im Vergleich mit ἀπό, ἐκ vgl. Präpositionen § 108 h.

Da der Genitiv als Stellvertreter des ursprünglichen Ablativs den Ausgangspunkt einer Handlung oder eines Vorgangs bezeichnet, erscheint er

I. da, wo es sich um eine räumliche Entfernung handelt, bei Verben der Bewegung und des Fernseins. Der bloße Genitiv ist in diesem Fall selten und kommt wie schon im Klassischen nur bei solchen Verben vor, die mit genitivischen Präpositionen (ἀπό, ἐκ) zusammengesetzt sind.

a) Der bloße Genitiv:

ἀποσπάομαι = sich entfernen:

Inschr. von Batn Herit = W. Chr. 70, 24 οὐ δυνάμενοι τοῦ ἱεροῦ ἀποσπᾶσθαι (57—56^a). Schwerlich passiv = aus dem Asyl gezerrt werden. Vgl. unten Lit. d.

ἀποχωρέω = entlaufen: Edg. 76 = SB 6782, 40 παῖδές τινες τυγχάνουσιν ἀποκεχωρηκότες ἡμῶν (259^a).

b) ἀπό:

ἀπέρχομαι: Zen. pap. 59062 (a) 2 ἀπὸ σοῦ ἀπῆλθον (257^a); 59245, 1 ἀπελθόντος μου ἀπὸ σοῦ (252^a). Petr. II 1, 9 ἀπελθὼν ἀφ' ὑμῶν (c. 260^a). Par. 32 = UPZ 61, 6 ἀφ' ὑμῶν ἀπελήλυθα (161^a) usw.

c) Genitiv und ἀπό:

ἀπέχω = entfernt sein [Helbing 179: c. gen. u. ἀπό]:

α) Genitiv: Zen. pap. 59605, 3 οὐ μακράν σου ἀπέχομεν (III^a).

β) ἀπό: Lille 1 recto 5 χώματα ἀπέχοντα ἀπ' ἀλλήλων σχοινία κε (259—58^a); ebenda 2, 2 ἀπέχει δὲ ἡ γῆ ἀπὸ τῆς κώμης στάδια ιε (III^a). Petr. III 43 recto col. 4, 14 (καταπῆγας) ἀπέχοντας ἀπ' ἀλλήλων, verso col. 4, 9 ἀπέχων ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦ χώματος (III^a). Richtung und Ziel statt Ausgangspunkt: Teb. 92, 4 ἀπεχ[ούσης δ' εἰς] Πτολεμαίδα στάδια ρξ (II^{af}).

d) ἐκ:

ἀποβιάζομαι = verdrängen, verjagen: Teb. 5, 84 ἐκ τῶν ἀσύλων μηθένα ἀποβιάζεσθαι (118^a).

---

[1]) Krüger § 47, 13. Kühner-Gerth I § 420 f. Brugmann-Thumb^4 S. 453. Meisterhans-Schwyzer S. 207, 18 (komparativer Genitiv); 19 (Genit. separat.). Blaß-Debrunner^5 § 180 (Gen. separat.). Radermacher N. T.^{2} 123 ff. Helbing 159—178. U. Ursing, Stud. z. griech. Fabel (Lund 1930) 34 ff.

ἀπολύομαι = sich entfernen: Hal. 1, 174 ὅταν ἀπολύωνται ἐκ τῶν σταθμῶν (III^{a}). Über ἀπολύω = befreien s. unten S. 231,4.

ἐγβάλλω = herauswerfen: Magd. 42, 3 ἐξέβαλλέν με ἐκ τῆς πυέλου (221^{a}). Lond. III nr. 887 (p. 1) 6 ἐγβέβληκέ με ἐκ τῶν ἐμῶν μερῶν τῆς αὐλῆς (III^{a}).

ἔξειμι: Rev. L. 53, 12 ἐξιόντες ἐκ τῆς ὠνῆς (258^{a}).

ἐξέρχομαι: Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 18 = Par. 38 (UPZ 11) 15 ἐξελθόντα ἐκ τοῦ ἱεροῦ (160^{a}).

Über die Konstr. mit dem Akk. vgl. unten § 100, 2.

e) ἀπό und ἐκ:

ἀποσπάω = wegreißen, entfernen, ablenken:

Petr. II 18 (2) 12 ἀπέσπα ἀπὸ τοῦ χώματος (246^{a}). Petr. III 43. 3, 12 ἀποσπάσαι τὸ πλήρωμα ἐκ Φιλωτερίδος die Arbeitertruppe verlegen (III^{a}). Zen. pap. 59060, 3 ἀπὸ τῶν γραμμάτων ἀποσπασθῆναι (abgelenkt w.) (257^{a}): 59647, 14 ἀπεσπασμένοι ἀπὸ σοῦ (III^{a}). Edg. 65 = SB 6771, 110 ἀπὸ τῶν ἔργων ἀπεσπάσμεθα (244—43^{a}). Vat. F = UPZ 16, 11 ἀποσπᾶι αὐτὸν ἀπ' ἐμοῦ εἰς τὰς λειτουργίας (158^{a}). Über ἀποσπάομαί τινος = sich entfernen von s. oben S. 227,17.

II. In allgemein übertragenem Sinn sind folgende Verbalgruppen zu unterscheiden:

1. Trennen, sich trennen; absondern, entfernen; ab- und verdrängen; rein sein; ausschließen; abziehen (eine Zahl).

a) Nur mit Genitiv:

ἀλλάσσομαι: Teb. 124, 31 ἄλλοι δὲ ἠλλαγμένοι εἰσὶν τοῦ κλήρου (nach 118^{a}) — eher von der Trennung (= ἀπηλλαγμένοι) als von einem Tausch zu verstehen.

ἀπελαύνω = abtreiben, verdrängen [Helbing 182: c. gen.]: Tor. I 3, 32 ἀπελαύνεσθαι αὐτοὺς τῆς κρατήσεως τῆς οἰκίας (116^{a}).

ἀφαιρέω = in Abzug bringen: UPZ 97, 46 τούτων ἄφελε τῶν μὴ δεδωκότων χαλκῖα η (159^{a}).

ἐκκλείω = ausschließen: Mich. Zen. 70, 13 μὴ ἐκκλειέσθωσαν τῆς ὑπερημερίας (237^{a}). Magd. 10, 6 ἐκκλεῖσαί με τῆς μετοχῆς καὶ τῶν ἔργων (218^{a}).

ἐκκρούω = rechnerisch in Abzug bringen: Teb. 241 descr. τούτων ἐκκρούεται (davon w. abgezogen) χα(λκοῦ) Σι (74^{a}).

ὑπολογέω = abrechnen: Lille 53, 26 τῶν γραφομένων σοι συμβόλων μὴ ὑπολογείσθω εἰς τὸ φόρετρον (III^{a}). Edg. 65 = SB 6771, 146 τούτου ὑπολογοῦμεν (243^{a}). Zen. pap. 59745, 38 ὃ δεῖ ὑπολογῆσαι αὐτῶν (III^{a}).

b) ἀπό:

ἁγνεύω = rein sein: SB 3451, 1 (Tempelinschrift) ἁγνεύειν ἀπὸ πάθους ἰδίου, 7 ἀπὸ γυναικός (unbest. ptol.).

ἀνταναιρέω = in Abzug bringen: Teb. 61 (b) 14 ἣν ἀνταναιρεῖσθαι ἀπὸ ἁλμυρίδος, 221 ἀπὸ ὑπολόγου ἀνταναιρεθεῖσα, 244 ἀντὶ τῆς ἀνταναιρεθείσης ἀπὸ τοῦ ὑπολόγου (118^{a}); stehende Phrase ἀνταναιρουμένου τοῦ ἀπηγμένου ἀπὸ τοῦ πλείω 67, 36. 47 (118—17^{a}); 68, 40. 45 (117^{a}); 70, 27. 33. 47 (111^{a}); 72, 181 ἀντὶ τῆς ἀνταναιρεθείσης ἀπὸ τοῦ ὑπολόγου (114—13^{a}) usw.

ἀπαλλάσσομαι = sich scheiden (ehelich): Genf. + Oxf. + Monac. 12 ἀπαλλάσσεσθαι ἀπὸ Μενεκράτου (II^{a}). Teb. 104, 31 (92^{a}).

ἀποσχίζω = losreißen: Petr. III 53 (r) = Witk. ep. pr.[2] 28, 6 ἀπεσχίσθην ἀπὸ σοῦ (III[a]).

νοσφίζομαι = beiseite schaffen, unterschlagen: PSI IV 442, 4 νενόσφισται ἀπὸ τῶν ἀμφιτάπων (III[a]).

c) Gemischte Konstruktion:

μεθίστημι = in eine andere Lage versetzen, von etwas trennen [Helbing 165: c. gen. und ἐκ; Blaß-Debrunner[5] § 180: c. gen., ἀπό, ἐκ]:

α) Genitiv: BGU 1116, 32 μεθίστασθαι τῆς μισθώσεως aus dem Mietsverhältnis hinausgeworfen werden (13[a]); ebenso 1117, 43 (13[a]); 1118, 46 (23[a]); 1122, 31 (13[a]). 1159, 15 μεθεσταμένος τῆς στρατηγίας des Feldherrnamtes entsetzt (Zeit des Augustus).

β) ἐκ: Lond. II nr. 354 (p. 163) 10 φάσκοντας τὸν πατέρα αὐτῶν ἐκ τοῦ ζῆν μεθεστακέναι sei gestorben, 15 im gleichen Sinn absolut τοῦ Κόρδου μεταστάθέντος (etwa 10[a]); aber BGU 36, 13 τοῦ ζῆν μεταστῆσαι jemand des Lebens berauben (II[p]).

χωρίζω = trennen [Helbing 164: meist ἀπό, selten c. gen.; Blaß-Debrunner[5] § 180: meist ἀπό, ἐκ, selten c. gen.]:

α) Genitiv: Amh. 40, 3 χωρισθεὶς ὑμῶν als ich mich von euch getrennt hatte (II[a]). Teb. 72, 45 τῶν χωρισθέντων κλήρων τῆς ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ βασιλέως (sc. καταμεμετρημένης γῆς) (114[a]).

β) ἀπό: PSI III 166, 11 χωρισθῆναι ἀπ' ἀλλήλων sich scheiden (in Eheverträgen) (II[a]). BGU 1101, 5; 1102, 8; 1103, 6 (I[a]).

γ) ἐκ: Par. 46 = UPZ 42, 29 τοῦ δὲ τοῦ Ψινταέους υἱοῦ ἐκ τῆς Μέμφεως χωρισθέντος (163—162[a]).

Über ἀστοχέω, καταστοχέω = sein Ziel verfehlen s. oben S. 205,1 ff.

Anmerkung: ἁμαρτάνω c. gen. Zen. pap. 59495, 2 ὧν ἡμάρτομεν (worin wir gefehlt haben) τετιμωρήμεθα (III[a]). διαμαρτάνω kommt, wie es scheint, nur in absolutem Gebrauch, nirgends mit Genitiv vor: PSI IV 383, 11 = fehlgehen, eine falsche Auffassung haben (248[a]). Zen. pap. 59147, 11 ἔφη διημαρτῆσθαι (256[a]). Mit ἐν vom Gegenstand, auf den sich der Irrtum bezieht, PSI IV 441, 5 ἵνα μὴ συμβαίνηι τοὺς χωνεύοντας κεραμεῖς ἔν τισιν τῶν κεραμίων διαμαρτάνειν (Fehler machen) (III[a]).

2. Anfangen; abhalten; befreien, entlasten, erleichtern; ablassen, abstehen, aufhören, sich enthalten; abtreten, zurücktreten, verzichten, verzweifeln.

a) Nur mit Genitiv:

ἀπελπίζω = verzweifeln: Zen. pap. 59642, 4 τῶν σῶν ἀπελ[πίζειν] (III[a]).

ἀπέχομαι = sich enthalten, etwas unterlassen: Mich. Zen. 43, 7 μηδενὸς ἀπόσχηι laß es an nichts fehlen, laß nichts ungetan (253[a]).

ἀποβαίνω = zurücktreten von, etwas wieder abtreten:

Teb. 5, 39 τοὺς ἀποβάντας ὧν ἔχουσι πλειόνων ἁπάντων die alles wieder herausgeben, was sie zu viel besitzen (118[a]).

ἄρχομαι, ἐνάρχομαι s. oben S. 201,20 ff.

ἀφίημι = befreien, frei sprechen, entlasten, dispensieren, begnadigen:

In Gnadenerlassen: Teb. 5, 2 ἀφιᾶσει (sic) τοὺς ὑπὸ τὴν βασιλήαν πάντας ἀγνοημάτων (von Verfehlungen aus Unkenntnis), ἁμαρτημάτων, ἐγκλημάτων, ⟨καταγνωσμάτων⟩ (Verurteilungen), αἰτιῶν πασῶν, 10 [ἀφιᾶσι] δὲ πάντας τῶν ὀφειλομένων, 49 τοῦ ὀφειλομένου λειτουργικοῦ, 62 τοὺς ἐπιστάτας τῶν ἱερῶν τῶν ὀφειλομένων usw., 69 ὁμοίως δὲ καὶ τοὺς πλείονας καρπείας ἐξενηνεγμένους τῶν ἐπιτίμων, 188 τοὺς κατὰ τὴν χώραν φυλακίτας τῶν παραγραφομένων πρὸς τὰς βασιλικὰς ἐπισκοπείας (von den Bußen, die anläßlich königlicher Inspektionen auferlegt werden) καὶ τῶν παραδεδομένων αὐτοῖς πρὸς ὀφειλήματα (und was ihnen an Schulden geleistet worden ist) (118ª). Petr. III 53 (s) 4 ἀφείκαμεν δὲ καὶ τὸ γραφίον τῶν Αἰγυπτίων συγγραφῶν (IIIª). Hal. 1, 51 ἀφείσθω τῆς καταδίκης er soll von der Erlegung des Sukkumbenzgeldes befreit sein, 260 ἀφείκαμεν τοὺς διδασκάλους τοῦ ἁλός (von der Salzsteuer) (IIIª). Lille 29 II 32 τῆς καταδίκης (IIIª). Mich. Zen. 70, 8 ἀφείσθω τῆς ὑπερημερίας, 12 ἀφείσθωσαν τῆς ἐγγύης (237ª).

ἀφίστημι = verdrängen, zum Verzicht veranlassen [Helbing 179 f.: c. gen. u. ἀπό]: Amh. 40, 17 ἀποστῆσαι τῆς γῆς τὸν Ἄρειον (IIª). Über das Med. = verzichten s. unter b.

ἐγβαίνω = zurücktreten, austreten: BGU 1120, 52 ἐὰν ἐγβαίνωσιν τῆς μισθώσεως aus dem Vertragsverhältnis austreten (5ª).

ἐξίστημι = abbringen, zum Verzicht veranlassen [Helbing 182: c. gen.]: Tor. I 6, 9 ἵνα ἐκστήσωσιν αὐτὸν τῆς πρὸς αὐτοὺς ἀντιδικίας (116ª).

ἐξίσταμαι = zurücktreten, verzichten:

SB 4512, 70 τῶν ἀρουρῶν ἐξίσταντο (167—134ª). Tor. I 4, 10 ἐξιστάμενον τῆς γῆς (116ª). Lond. II nr. 401 (p. 14) 26 ἐπαναγκάσαι ἐκστῆναι τοῦ διασαφουμένου ἡμῖν μέρους (116—115ª).

λυτρόω = freimachen, entbinden (von einer Verpflichtung): Eleph. 19, 8 ἧς (sc. γῆς) λελυτρωμένοι εἰσίν (223—222ª).

ἐπιλύω = von einer Schuld befreien: Mich. Zen. 55, 22 ἐπέλυεν αὐτὸν πάντων τῶν ἐπικληθέντων (240ª).

παραλύω = befreien, erlösen: Zen. pap. 59034, 9 ὅπως ἂμ με παράλύσηι τοῦ ἐνταῦθα [ἔργο]υ (257ª).

b) Nur mit ἀπό:

ἀφίσταμαι = ab-, zurücktreten, verzichten [Helbing 179 f.: c. gen. u. ἀπό]:

Mich. Zen. 52, 11 ἀπέστηκα (= ἀφέστηκα bin zurückgetreten) ἀπὸ τοῦ θησαυροῦ (250ª). Tor. VIII 7. 15 ά. ἀπὸ τῆς παρασχιστείας θεραπείας (119ª). SB 5246, 3 ἀπὸ τῆς οἰκίας (III—IIª); ebenso BGU 998 II 3 (101ª). Straßb. 83, 14 ἀπὸ τῆς γῆς (IIª). Grenf. II 28, 3 (103ª).

κουφίζω = entlasten, erleichtern, befreien [Helbing 165: ἀπό]: Teb. 72, 445 κεκουφίσθαι ἀπὸ τῶν ἐκφορίων (114—113ª) [1]).

c) Gemischt:

ἀπογινώσκω = an etwas verzweifeln: [Lys. 2, 46 τῆς ἐλευθερίας. Xen. an. I 7, 19 τοῦ μάχεσθαι. Aber Aristot., Polyb., Diod. Sic. und schon im Klassischen (Kühner-Gerth I 400 Anm. 3 und 452. Krebs, Rect. d. Casus II 5 ff.) mit Akk.]:

---

[1]) Mit Genitiv Ditt. Syll.³ I 202, 16 τῶν εἰσφορῶν κουφίσας (280ª). Passiv PSI V 682, 4 τῶν κεκουφεισμένων (sic) (IIIª). Absolut Rosettast. 12 τινὰς μὲν ἀφῆκεν, ἄλλας δὲ κεκούφικεν vom Steuernachlaß (196ª). Schmid Attic. III 134 (Aelian).

In den Pap. nur mit Akkusativ: Par. 63 col. VIII = UPZ 144, 10 ταύτην (sc. προαίρεσιν) ἀπέγνωκα (164ª). Ebenso nachchristlich Giss. 72, 12 τοῦτό γ' ἀπέγνων (IIP).

ἀπολύω = befreien, entbinden, lossprechen [Helbing 181: gewöhnlich c. gen., sinnlich auch ἀπό und ἐκ]:

α) Genitiv: Brief des Ptol. Philad. an Milet = Inschr. v. Milet III nr. 139 p. 300 τὸμ πατέρα (τὴν πόλιν) φόρων τε σκληρῶν καὶ χαλεπῶν ἀπολύσαντα (IIIªm). Hib. 78, 7 τῆς λειτουργίας (244—43ª). Frankf. 7 verso 7 τῶν ἐγκλημάτων (IIIª). Mich. Zen. 23, 5 ἵνα ἀπολύσηι με τῆς ἐγδοχείας ταύτης (257ª). Teb. 124, 22 ἐγκλημάτων, ἀγνοημάτων, καταγνωσμάτων, αἰτιῶν πασῶν (c. 118ª). Tor. I 6, 9 ἀπολελυκότων τοὺς ὑπὸ τὴν βασιλείαν πάντας αἰτιῶν πασῶν (116ª). Rosettast. 14 τῶν ἐνκεκλημένων, 17 τοῦ κατάπλου, τὰ ἱερὰ τῆς ἀποτεταγμένης ἀρτάβης (Steuererlaß) (196ª). Teb. 5, 41 ἀπολύεσθαι τῶν ἕως τοῦ νᾱ (ἔτους) χρόνων von den fälligen Zinsraten, 132 = 193 τῶν ἐξακολουθούντων προστίμων (118ª). Petr. II 11 (1) 2 ὅπως τῆς σχολῆς ἀπολυθῶ (IIIª). Mich. Zen. 107, 16 ἀπολυθῆναι τοῦ ἐπικαλουμένου (IIIª).

β) ἀπό: Teb. 29, 17 μέχρι τοῦ ἀπὸ τῆς ἀσχολίας ἀπολυθῆναι (nach 110ª). PSI V 529, 7 ἵνα ἀπολελυμένος ὦ ἀπ' αὐτοῦ damit ich ihn los bin, nichts mehr mit ihm zu schaffen habe (IIIª). BGU 1011, 17 ἀπ' ἀλλήλων ἀπολυθῆναι (IIª).

γ) ἐκ: Lond. 42 = UPZ 59, 25 ἀπολελύσθαι σε ἐκ τῆς κατοχῆς aus der Gotteshaft entlassen (168ª). ἀπολύομαι = sich entfernen, s. oben S. 228,1.

δ) absolut: Magd. 25, 7 ἀπολελύσθω er soll frei sein (221ª). Petr. I 16 (2) 11 ἐὰν δὲ μὴ ἀπολύσωμαι frei ausgehe, davonkomme (237ª).

ἐκχωρέω: α) = sich entfernen, etwas im Stich lassen:

Genitiv: PSI V 502, 22 ἐκχωρήσειν τοῦ σπόρου (257ª).

absolut: Magd. 42, 4 ἐμοῦ δὲ οὐκ ἐκχωρούσης (nämlich aus d. Bad) (221ª).

β) = etwas an jemand abtreten (τινί τινος):

Eleph. 15, 2 ἐκχωροῦντος τῶι Ξένωνι τῶν γ ἀναφορῶν als er die 3 Raten dem X. zedierte (223ª). Lond. III nr. 887 (p. 1) 9 ἐκχωρῆσαί μοι τῶν ἐμῶν μερῶν (Hausteile) (IIIª).

γ) = aufgeben, verzichten auf:

mit Genitiv: Magd. 20, 7 ἐκχωρῆσαι τῆς οἰκίας den Hausbesitz aufgeben (221ª).

mit ἐκ: ἐκ τῆς οἰκίας PSI IV 340, 17 (257ª). Amh. 30 = W. Chr. 9, 42. 44 (169—164ª). Par. 15, 31 (120ª). Tor. I 3, 12 (116ª) [1]).

λήγω = aufhören, ablassen [Helbing 170: c. gen. und ἐν; καταλήγω mit Akk. bei Diod. nach Krebs Rection II (1888) 17]:

α) Genitiv: Teb. 24, 33 λήγοντες τῆς ἀγνοίας (117ª).

β) Dativ: Teb. 16, 9 οὐ λήγοντες τῆι αὐθαδίαι (114ª).

παύομαι und παύω c. gen. fehlen in den ptol. Papyri.

---

[1]) Dagegen παραχωρέω c. acc.: Grenf. I 27 col. 2, 8 παρακεχωρηκέναι τῆι ἑαυτοῦ θυγατρὶ ἀρούρας ἥμισυ (109ª). Teb. 5, 82 ταύτας μὴ ἐξεῖναι τοῖς ἱερεῦσι παραχωρῖν τοῖς ἄλλοις (118ª). Passiv: Teb. 30, 3 περὶ ὧν σημαίνουσι παρακεχωρῆσθαι Διδυμάρχωι ὑπὸ Πέτρωνος (ἀρουρῶν) (115ª). Mit bloßem Dativ: PSI IV 382, 10 παραχωρῆσαι ἡμῖν (248/47ª). Tor. I 8, 27 ἑτέροις παραχωρήσαντα (116ª).

3. Mangel leiden, entbehren, nötig haben, bedürfen, entblößt, verlassen sein; bitten; wegnehmen, berauben; schonen, sparen.

Der Genitiv herrscht fast ohne Ausnahme vor.

ἀπορέω = Mangel leiden [Helbing 171]:

absolut im Kompositum ἐξαπορέομαι (in großer Not sein) Eleph. 2, 10 ἐὰν δέ τι ἐξαπορῶνται (285ª). διαπορέω = im unklaren sein mit περί: Zen. pap. 59078, 5 ὅπως μὴ διαπορῆις περὶ τῆς τιμῆς (257ª).

ἀφαιρέω: α) = rechnerisch abziehen:

Hib. 63, 16 τούτων ἄφελε (ἀρταβῶν) μ τιμήν (nach 265ª). Zen. pap. 59269, 29 τούτων ἀφαιρεῖται ὃ δεῖ αὐτὸν λαβεῖν (IIIª). SB 6771, 175 (244—43ª); 6772, 12 (IIIª) usw.

β) = wegnehmen, entreißen:

Lond. I nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 13 ἀξιῶ ἀφελῖν αὐτῶν τοὺς ἄρτους ihnen die Brote zu entziehen, 18 εὔγνωμων (= ον) οὖν ἐστι ἀφελῖν τῶ[ν τ]οῦ βυκόλου (sic) sie (die Brote) von den Einkünften des Rinderhirten abzuziehen (161ª). Vgl. zur Stelle Band II 1, 8 mit Note 1.

ἀφαιρέομαί τινός τι ist die gewöhnliche Konstruktion = jemand einer Sache berauben [Helbing 43: nur einmal τινά τι, sonst τινός τι und τινά τινος; Blaß-Debrunner⁵ § 155, 4: nie mit doppeltem Akk., sondern (ἀπό) τινός τι]:

SB 6769 = P. Edg. 63, 19 ἀφαιρουμένου τῶν μελισσουργῶν αὐτοῦ σμήνη (Bienenstöcke) ρ (241—40ª). Lille 6, 11 ἀφεῖλοντό μου κρόκης καὶ στήμονος ὁλκήν (IIIª); 8, 7 ἀφείρηταί μου Κρησίλαος ζεύγη ταυρικά (IIIª). Magd. 6, 6 τὸ ἱμάτιόν μου, ὃ περιεβεβλήμην, ἀφεῖλοντο (222ª); 42, 5 τὸ περιτραχηλίδιον ἀφεῖλετό μ[ου] (nicht μ[οι] wie in d. Ausgabe) (221ª). Petr. III 53 (j) 7. 15 ὥστε ἀφελέσθαι ἡμῶν βίαι [τὸ κτῆμα] (IIIª). Im Passiv steht die Person ebenfalls im Genitiv: SB 6756 = Edg. 50, 3 ἀφειρῆσθαι αὐτοῦ ἀρτάβας ν (250—49). Über den doppelten Akkusativ s. § 102.

παραιρέομαι = wegnehmen, sich aneignen:

Teb. 5, 146. 165 τὴν γῆν π. τῶν γεωργῶν (118ª). PSI VI 554, 12 παρειρῆσθαι (259ª). Die Konstruktion nicht durchsichtig. Mit ἀπό (partitiv) PSI III 171, 37 παρείρηται (hat geraubt) ἀπὸ τοῦ φοινικῶνος μέρος (IIª).

περιαιρέομαι: α) τινός τι = jemand etwas rauben:

Zen. pap. 59659, 7 περιείλοντό μου ὑποζύγια (IIIª). Par. 12 = UPZ 122, 13 βουλόμενός μου περιελέσθαι τὸ ἱμάτιον (157ª). BGU 1061, 16 περιείλοντο αὐτοῦ πόκους ἐρίων (Iª).

β) τι = zunichte machen, wegnehmen, tilgen:

Petr. II 4 (2) 10 ἵνα τὰς προφάσεις αὐτῶν περιέλωμαι ihre Ausreden zunichte machen (IIIª). Bad. 48, 6 περιεῖλετο αὐτό (126ª). Ebenso im Aktiv: Zen. pap. 59147, 3 περιελὼν (tilgen) ἐκ τοῦ εἰκασμοῦ τὸν σῖτον (256ª).

ὑφαιρέομαι = unterschlagen, entwenden:

PSI IV 366, 2 τῶν ἐκ Πτολεμαίδος γεωργῶν βοῦν ὑφελόμενοι μετήγαγον εἰς Φιλαδέλφειαν (250/49ª). Teb. 29, 7 προφερόμενοι ὑ[φελέσ]θαι με αὐτῶν τὴν γῆν (nach 110ª).

δέομαι, ἐπι-, κατα-, προσδέομαι [Helbing 171 ff]:

α) Das Simplex hat gewöhnlich und an sehr vielen Stellen entsprechend der Grundbedeutung „fern sein" den Genitiv der Person = jemand bitten, ursprünglich = jemand zur Erfüllung eines Wunsches nötig haben.

Lille 7, 21 δέομαι καὶ τοῦ Ἀπολλωνίου (III^a). Formelhaft am Schluß von Bittgesuchen: δέομαι οὖν σοῦ Petr. II 19 (2) 8 (III^a). PSI IV 352, 7 (254^a); 402, 7 (III^a). Zen. pap. 59145, 11 (256^a); 59236, 4 (254^a); δεόμεθά σου Petr. II 4 (1) 5 (255—54^a). PSI IV 419, 1 (III^a). δέομαι ὑμῶν Petr. III 27, 13 (III^a). Par. 24 = UPZ 3, 10 (164^a); Par. 39 = UPZ 9, 9 (161^a). δεόμεθα ὑμῶν Par. 22 = UPZ 19, 30 (c. 160^a). Am häufigsten in Bittschriften an den König: δέομαι οὖν σοῦ, βασιλεῦ Magd. 1, 14; 2, 6; 3, 8 u. o. (c. 220^a). Petr. II 17 (1) 12; III 20 (1) 6; 27, 3. PSI IV 383, 12; 399, 7. SB 4309, 26 (alle III^a) usw. Absolut: Petr. III 36 (a) verso 28 ἀξιῶ σε δεόμενος. Magd. 36, 5 ἀξιοῦμέν σε, βασιλεῦ, δεόμενοι. BGU 1006, 4 (alle III^a). Teb. 43, 28 (118^a).

Der abnorme Dativ δέομαι οὖν σοι καὶ ἱκετεύω Mich. Zen. 29, 11 (250^a) ist durch die sprachliche Ungewandtheit der Verfasserin (Bauerswitwe) zu erklären.

καταδέομαί τινος = jemand dringend bitten (Plat. apol. 33 e) [Helbing 173]: PSI IV 443, 11 ἐμοῦ δὲ καταδεηθέντος Ἰάσονος μόγις μοι ἔδωκεν (δραχμὰς) ιβ (III^a) [1]).

β) Die übrigen Komposita von δέομαι bedeuten „nötig haben, bedürfen":

ἐπιδέομαι: Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 22 πάντων ἐπεδεόμην ich litt Mangel an allem (168^a).

προσδέομαι [Helbing 173]:

Lille 5, 13/14 διὰ τὸ προσδεῖσθαι μέρος τι τῆς γῆς αὐτοῦ πωολογίας (260—59^a). Petr. II 14 (1) = III 46 (1) 5 νῦν δέ φη[σι]ν πάλιν προσδεῖσθαι πακ[τώσεω]ς (III^a). SB 7172 (Ehrendekret) 13 ἀγάλματα προσδεόμενα ἐπανορθώσεως (217^a). Rosettastein 34 τὰ προσδεόμενα ἐπισκευῆς προσδιωρθώσατο (196^a). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 39 προσδεῖσθαι τῆς παρ' ἑτέρων ἐπεικουρείας (sic), 171 χορηγηθέντων τοῖς προσδεομένοις καὶ δανείων ἐκ τοῦ βασιλικοῦ (164^a). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 11 προσδεομένου δ' ἐμοῦ (da ich nötig habe) τοῦ περιποῆσαι τῷ ἀδελφῷι στρατείαν (158^a). BGU 1011 I 21 τὰ προσδεόμενα μεί[ζονος] ἐπισκέψεως (II^a). Amh. 39 = Grenf. I 30, 16 ἐν οἷς ἂν ὑμῶν προσδέωνται (103^a). Teb. 23, 6 προσδεδεῆσθαι δὲ καὶ Δημητρίου (119 oder 114^a); 59, 8 ἐν οἷς ἐὰν προσδέησθέ μου (99^a). BGU 1127, 36 τῷ δεῖνι μὴ προσδεηθέντι τῆς αὐτοῦ παρουσίας ohne daß seine Anwesenheit für ihn nötig war (I^a). Oxy. 743 = Witk. ep. pr.^{2} 71, 33 ἐν οἷς ἐὰν σοῦ προσδέηται worin er etwa deiner Hilfe bedarf (2^a).

Übergang in die subjektive Bedeutung „verlangen": Lond. I nr. 20 = UPZ 22, 8 σοῦ δὲ προσδεηθέντος τῆς παρὰ Δωρίωνος ἀναφορᾶς da du den Bericht des D. verlangtest (162^a). In negativer Form = gestatten, zulassen Petr. II 37 = III 44 (2) recto col. 1 (b) 25 ὁ καιρὸς οὐδεμιᾶς ὑπερβολῆς προσδεῖται die Zeitumstände gestatten keinen Aufschub (c. 240^a).

ἐγδέω = es an etwas fehlen, etwas vermissen lassen: Zen. pap. 59787, 103 ἀποτεισάτωσαν ὅσου ἂν ἐγδέηι ταῦτα τὰ ἔργα (III^a); absolut: 59495, 4 ἡμῶν ἐγδεόντων (III^a) [2]).

[1]) Preisigke WB s. v. übersetzt sonderbarerweise „als ich nicht loskommen konnte" und zieht das Wort zu καταδέω fesseln, binden.

[2]) Für die Konstruktion δεῖ (μοί) τινος fehlen in den ptol. Papyri Belege. Dagegen Zen. pap. 59647, 44 [ὃ δε]ῖ δὲ σοι αὐτῶι (= ὃ δεῖ σὲ αὐτὸν) [sc. ποιῆσαι] (III^a).

ἐρημόομαι = einsam, von etwas verlassen sein: Zen. pap. 59621, 13 ἐ[ρη]μοῦμαι δὲ καὶ ἐγὼ μαρτυρίας (III^a).

μεθίστημι (τῆς μισθώσεως, τῆς στρατηγίας, ἐκ τοῦ ζῆν = des Lebens berauben) s. oben S. 229,6.

στερέω = berauben [Helbing 44]:

Wilcken, das Testament des Ptolemaios von Kyrene 9 προελομένους μὴ μόνον τῆς βασιλείας, ἀλλὰ καὶ τοῦ ζῆν στερῆσαί με (155^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 8, 19 στερηθήσονται τοῦ τοιούτου (203—202^a). Par. 15, 10 τῶν ἰδίων στερηθῆναι (120^a). Tor. II 5 (116^a). BGU 1140, 6 κινδυνεύων τῆς ἰδίας πατρίδος στερηθῆναι (5^a). Absolut (ohne Genit.): Zen. pap. 59375, 4 ἐστε[ρηκότας] ἡμᾶς (III^a).

ἀποστερέω [Helbing 45: τινά τινος und τινός τι]:

α) τινά τινος: Artem. 2 [ὃς αὐτὴν τ]ῶ̣[ν] κτ[ερ]έων ἀπεστέρησε καὶ τῆς θήκης (IV^a). Passiv: Vat. D = UPZ 45, 9 ἀποστερουμένων δὲ (sc. ἡμῶν) τῶν γινομένων ἡμῖν ἐκεῖθεν (c. 162^a). β) τινά τι: s. § 102.

στέρομαι = verlustig gehen, beraubt werden:

Eleph. 1, 7 στερέσθω πάντων (311^a). Hib. 29, 4 στερέσθω τοῦ ἀνδραπόδου, 20 τοῦ κτήματος (nach 265^a). Rev. L. 49, 21 τοῦ ἐλαίου καὶ τῶν φορτίων στερέσθω; 50, 10; 52, 10. 25; 54, 7 (258^a). Petr. III 20 verso col. 1, 8 στερέσθω τοῦ σταθμοῦ (III^a).

σώιζω [Kühner-Gerth I S. 400 Anm. 2; bei Dichtern der bloße Genitiv, Kühner-Gerth I S. 396]: nur mit ἐκ:

Or. gr. 69, 4 σωθεὶς ἐγ μεγάλων κινδύνων; 70 σωθεὶς ἐκ Τρωγοδυτῶν; 74 σ. ἐκ πελ(άγ)ους (alle III^a). Par. 12 = UPZ 122, 18 ἐκ θανάτου σέσωμαι (157^a).

ὑστερέω = Mangel leiden s. unten S. 236,40.

φείδομαι = schonen, verschonen, sparen [Helbing 161. Über den vereinzelten Vulgarismus τοὺς βόας ἐφείσατο s. Ursing, Stud. z. griech. Fabel 33]:

Par. 63 = UPZ 110, 133 τῶν ἀδυνατούντων φείσασθε (164^a) [1]). Par. 64 = UPZ 146, 40 μήτε θεῶν μήτε ἀνθρώπων φείδεσθαι (II^a). Zen. pap. 59140, 14 ὃς καὶ τῶν παρὰ σοῦ στρατιωτῶν οὐ πέφεισθαι (= σται) (256^a).

Über häufiges χρείαν ἔχω und χρεία ἐστί τινος = nötig haben, brauchen s. S. 131,5 ff.

§ 89. Der adverbale komparative Genitiv [2]).

Die Verba mit komparativem Sinn verbinden sich häufig nach klassischem Vorgang mit dem Genitiv, der den Gegenstand bezeichnet, an dem ein anderer gemessen, mit dem er verglichen wird. Darum dehnt sich der

[1]) Ebenda 204 ist Mahaffys Lesung ὧν δεῖ πάντως πε[φιδ]ήσασθαι von Wilcken verbessert worden in ὧν ⟨οὐ⟩ δεῖ πάντως περισπᾶσθαι, wobei freilich die Einfügung der Negation nicht ganz unbedenklich erscheint.

[2]) Krüger § 47, 18. 19. Kühner-Gerth I S. 391 ff. Brugmann-Thumb^4 454. Meisterhans-Schwyzer S. 207, 18 (bei νικάω). Blaß-Debrunner^5 § 180. Radermacher N. T.^{2} 125 f. Helbing 173 ff.

Gebrauch auch auf die Verba des Übertreffens, Unterliegens, Zurückstehens usw. aus, doch macht sich mehr noch als in der früheren Zeit eine wachsende Konkurrenz geltend durch Präpositionen (namentlich ἀπό und παρά τινα), was im folgenden bei jedem einzelnen Verbum bemerkt wird.

ἀπολείπω = zurückbleiben hinter:

mit Genitiv: Par. 62 = UPZ 112 II 11 ἐάν τι ἀπολίπωσι τῶν καθηκόντων (203—02ᵃ).

mit παρά τι s. § 126 C III 1.

mit πρός τι = im Verhältnis zu: BGU VI 1245, 1. 12 τοῦ κλήρου ἀπολείποντος πρὸς τὸ ἔδαφος, d. h. ein Landstück, dessen Ertrag im Verhältnis zum Grund und Boden minderwertig ist (III—IIᵃ). Meisterhans-Schwyzer S. 207, 19 wird διαλείπω und ἀπολείπω ἀπό τινος im Sinn von „einen Zwischenraum lassen" auf attischen Inschriften belegt.

ἐπιλείπομαι = rückständig bleiben: PSI X 1098, 37 ἐὰν δὲ ἐπιλείπωνται ἐκφορίου (51ᵃ).

διαφέρω = sich unterscheiden, verschieden sein, sich auszeichnen [Helbing 177: c. gen. neben παρά und ὑπέρ. Krebs Rect. (1888) II 14 bei Polyb. d. Akkus.]:

mit Genitiv: Kanop. Dekr. 61 εἶναι τὴν βασιλείαν αὐτῆς διαφέρουσαν τῆς ἐπιτιθεμένης ταῖς εἰκόσιν τῆς μητρός ihre Krone soll verschieden sein von der Krone auf den Bildern ihrer Mutter (237ᵃ). PSI V 495, 23 πολὺ διαφέρεις (zeichnest dich aus) τῶν λοιπῶν κατὰ τὸ ἦθος (258ᵃ). Oxy. 1061, 12 διαφέρετε αὐτοῦ ἐμπειρίαι ihr seid ihm an Lebenserfahrung überlegen (Iᵃ).

ohne vergleichenden Genitiv: = sich durch etwas hervortun: Teb. 27, 6. 51 τῶν πίστει καὶ ἀσφαλείαι διαφερόντων (113ᵃ).

absolut: Zen. pap. 59054, 36 μηθέν σοι διαφερέτω soll dir keinen Unterschied machen, einerlei sein (257ᵃ).

ἐλασσονέω = zurückbleiben, fehlen (in der Berechnung):

ἀπό: Magd. 26, 9 εὑρίσκομεν ἀπὸ τοῦ πλήθους ἐλαττονοῦντα κεράμια ς̄ daß von (zu) der Vollzahl 6 Ker. fehlen (218ᵃ). BGU 1195, 19 ἐλαττονεῖ (pap. ἐλατωνῖ) ἀπὸ τῶν (ἀρταβῶν) μ̄ς̄ ἐλέου (= ἐλαίου) κοτυλῶν σλ es fehlt von den 46 Art. ein Wert von 230 Kotylen Öl (Iᵃ).

ἐλαττόω = an Wert vermindern, beeinträchtigen:

παρά: Teb. 19, 11 ὀρθῶς ποιήσεις τὸ προσάγγελμα μὴ ἐλαττώσας παρὰ τὸ πρῶτον (114ᵃ).

ἐλαττόομαι = zurückgesetzt, benachteiligt werden [Helbing 176 f.: c. gen., dat. und ἀπό]:

παρά τι: s. Präpositionen § 126 C III 1.

ἐν: Teb. (II) 382, 13 ἐμ μηδενὶ ἐλαττουμένου τοῦ Ἀσκληπιάδου wobei A. um nichts geschädigt wird (30—31ᵃ).

absolut: Or. gr. 139, 10 ἐκ τοῦ τοιούτου συμβαίνει ἐλαττοῦσθαι τὸ ἱερόν (127ᵃ).

ἡσσάομαι = unterliegen [Helbing 177: nie c. gen., sondern ὑπό]:

mit ὑπό als Passiv: PSI IV 340, 21 οὐκ (sic) ἠττηθήσεσθε (pap. ἐττ.) ὑπὸ ἀνθρώπου ἀνελευθέρου (257ᵃ).

absolut = im Prozeß unterliegen: Hal. 1, 54 ἐὰν δὲ ἡσσηθῆι, ebenso 115; 112 ὅσοι δ' ἂν ἡσσηθῶσιν, 188 ἐὰν δίκηι ἡσσηθῆι (III^a).

κρατέω: s. oben S. 216,12 ff.

περίεστιν = es ergibt sich ein Überschuß, mit παρά: s. Präpositionen § 126 C III 1.

πλεονάζω = einen Überschuß ergeben:

mit Genitiv: Rev. L. 57, 13 = 59, 15 ἐξ οὗ δ' ἂν νομοῦ τὸ πλεονάζον (den Überschuß über) τοῦ προκηρυχθέντος ἐξάγωμεν (258^a). Zen. pap. 59422, 7 τοὺς πλεονάζοντας τῶν ρ (sc. ἐρίφους) (III^a).

absolut = Mehrkosten verursachen: Lille 1 verso 16 τοῦ πλεονάζοντος ἔργου (Kanalbau) (259—58^a).

προίστημι — προίσταμαι = zum Aufseher machen — Aufseher sein, beaufsichtigen (vgl. oben S. 211,36 ff. im Sinn von besorgen, beschützen) [Helbing 187]:

mit Genitiv: Mich. Zen. 62, 13 ἐφ' ὧι τοῦ ἔργου προστήσεται (247^a). Or. gr. 48, 8 τῆς πόλεως προέστησαν (intr.); 728, 4 (beide 240—38^a). Kanop. Dekr. 15 προστάντες κηδεμονικῶς τῶν ἐν τοῖς ἱεροῖς (237^a). Par. 63 = UPZ 110, 40 ὅρκους παρ' ὑμῶν λαβεῖν ὑπὲρ τοῦ προστήσεσθαι τῶν κατὰ τὸν σπόρον daß ihr die Saatgeschäfte überwachen werdet, 67 ὅπως μερισθῆι (τὰ γεώργια) κατὰ δύναμιν ἧς (sc. γῆς) ἕκαστος ἱκανός ἐστι προστῆναι, 169 ταύτης ῥαιδίως δυνήσονται προστῆναι (164^a). Teb. 27, 54 προστήσεσθαι τῆς φυλακῆς (113^a); 53, 7 τῶν προβάτων ὧν τυγχάνω προεστηκώς (beaufsichtige) (110^a).

Besonders häufig das Part. perf. προεστηκώς = Vorsteher, Vorstand: PSI IV 371, 10 τῶι προεστηκότι τῶν λ (ἀρουρῶν) (250^a). Petr. III 73, 4 τοῦ προεστηκότος τῆς συνοικίας (Mietshaus) (III^a). Lond. I nr. 35 = UPZ 53, 10 τῶν προεστηκότων τῆς συντάξεως; nr. 24 = UPZ 52, 20 τ. π. τῶν ἱερῶν (162—161^a). Teb. 5, 58 τοῖς προεστηκόσι τῶν ἱερῶν προσόδων; 60, 125 τοῦ δεῖνος προστάντος τῆς κεχωρισμένης προσόδου (beide 118^a) usw.

absolut ohne Genitiv: SB 5862, 7 προστάντων Θεοδώρου καὶ Ἀχιλλίωνος (118^a).

mit Dativ: Zen. pap. 59207, 34 οὐθένα προστήσομεν τῶι σπόρωι, 43 προστήσεται τῶι σπόρωι (255^a).

προτερέω = voran sein [Krebs Rection II (1888) 15 bei Proc. mit Akk.]: mit παρά τινα PSI IV 422, 34 ὁ πατήρ μου προετέρει (sic) παρὰ πάντας τοὺς ἐκεῖ (III^a).

ὑπερέχω = überlegen sein, übertreffen [Helbing 189: c. gen. und παρά]: mit Genitiv: Zen. pap. 59060, 6 πολὺ ὑπερέξει αὐτῶν (257^a).

absolut = seine Macht mißbrauchen: SB 4638, 18 ὑπὲρ ὧν πλειονάκι ἐντετευχυιῶν ὑπερέχων ἡμᾶς ἀπράκτους καθίστησι (147 oder 136^a).

ὑστερέω [Helbing 173: bei den Sept. sehr häufig c. gen., ἀπό und ἐν]:

α) absolut = in Rückstand geraten:

Hib. 43, 6 ἵνα μηθὲν ὑστερῆι τὰ ἐλαιούργια (261^a). Zen. pap. 59311, 5 ἵνα μὴ ὑστερήσηι τὸ μέλι (250^a).

β) = mit etwas in Rückstand kommen, etwas versäumen:

mit Genitiv: Zen. pap. 59025, 12 ἵνα μὴ ὑστερήσωμεν τῆς κατεργασίας (III^a); 59497, 12 ἵνα μὴ συμβῆι ὑστερεῖν τοῦ χορτοσπορῆσαι (III^a). Edg. 65

= SB 6771, 111 ὑστερήκαμεν τῆς συναγωγῆς, 112 ἀγωνιῶμεν, μὴ καὶ τοῦ τρυγήτου ὑστερήσωμεν (243ᵃ).

mit Dativ: PSI IV 432, 5 ἵνα μὴ ὑστερῶμεν τοῖς καιροῖς mit den Terminen in Rückstand kommen, sie vergessen (IIIᵃ).

γ) = Mangel leiden, entbehren, vermissen:

mit Genitiv: Zen. pap. 59270, 5 ξύλων οὐχ ὑστεροῦσι (250ᵃ). Die Sache, die man entbehrt, kann auch Subjekt werden (Helbing 174), so Hib. 65, 29 ἵνα μηθὲν εἰς ἐμὲ ὑστερήσῃι damit mir gegenüber nichts fehlt, d. h. daß ich nichts entbehre (nach 265ᵃ). Ja nach Analogie von ἐκλείπειν ist sogar die Konstruktion mit persönlichem Akkusativ möglich: Leid. B = UPZ 20, 26 εἰς τὸ μηθὲν (pap. μηθὴν) τῶν ἀναγκαίων ἡμᾶς ὑστερεῖν so daß uns nichts am Notwendigen fehlt; gleichbedeutend 30 εἰς τὸ μηθὲν ἡμᾶς τῶν δεόντων ἐγλιπεῖν (162ᵃ) [1]. Weitere Belege dieser Art gibt Helbing a. d. a. St.

καθυστερέω: α) absolut = rückständig sein, sich verspäten, zu kurz kommen:

PSI IV 431, 4 ἐὰν καθυστερῆι τὰ σύμβολα, καλῶς ποιήσεις ἀποστείλας αὐτά (IIIᵃ). P. Cairo = W. Chr. 304, 14 μὴ καθυστερούντων ἡμῶν (IIIᵃ). SB 4224, 29 ἐγὼ προαιρούμενος ἐν μηδενὶ καθυστερεῖν τὸν Ἀρτεμίδωρον (daß A. in nichts unberücksichtigt bleibe) (I²ᶠ).

β) c. genit. = versäumen:

PSI IV 434, 18 οὐκ ὀλίγων καθυστερήσεις (261ᵃ); V 514, 16 ἵνα μὴ καθυστερῆι τοῦ καιροῦ den Termin verpasse (261ᵃ); 539, 8 οὐθενὸς καθυστερεῖν es an nichts fehlen lassen (IIIᵃ); VI 607, 7 ἵνα μὴ καθυστερῶμεν τῆς ἑορτῆς (IIIᵃ). SB 7263, 8 ἵνα μὴ καθυστερήσηι τῆς χρείας (254ᵃ). Mich. Zen. 22, 7 ἵνα μὴ καθυστερῶμεν τῆς χρείας (257ᵃ). Zen. pap. 59594, 6 ὅπως τῶν καιρῶν μὴ καθυστερῶμεν (IIIᵃ); vgl. 59947, 22 (IIIᵃ).

§ 90. Der Genitiv bei Kompositen [2].

Die Entscheidung darüber, ob bei einem mit einer genitivischen Präposition zusammengesetzten Verbum der Genitiv vom Verbalbegriff als solchem oder von der Präposition abhängt, ist in vielen Fällen schwierig, ja unmöglich. Im folgenden sollen nur solche Komposita aufgeführt werden, die als simplicia keinen Genitiv zu sich nehmen und nicht unter die § 88—89 besprochenen Begriffe fallen. Dadurch beschränkt sich die Zahl solcher Komposita auf ein geringes. Sicher stehen folgende:

I. Mit ἐκ zusammengesetzt:

ἐκπίπτω α) mit Genitiv = verlustig gehen, verlieren [3]:

Teb. 50, 14. 27 ἐκπεσόντα τοῦ δέοντος καιροῦ τοῦ τῆς γῆς ποτισμοῦ den richtigen Zeitpunkt der Landbewässerung verpassen (112ᵃ); ebenda 61 (b) 356 (118—117ᵃ) = 72, 349 (114—113ᵃ) ἀπὸ τῆς ἐκπιπτούσης τοῦ δέοντος καιροῦ (sc.

[1] Übrigens wäre Z. 26 die Konstruktion von ὑστερεῖν c. gen. mit dem Subjekt ἡμᾶς und adverbiellem μηθέν nicht ausgeschlossen.

[2] Kühner-Gerth I S. 403 Anm. 9. Helbing 178 ff.

[3] Der Genitiv hängt bei ἐκπίπτω weder von dem Begriff des simplex noch von der Bedeutung des zusammengesetzten Verbums ab, sondern von der Präposition, da man nicht πίπτειν τινός sagen kann.

γῆς); 61 (b) 371 = 72, 372 πρὸς δὲ τὸ μὴ τῶν δυναμένων περιγενέσθαι ἐκπεσεῖν um nicht zu verlieren, was gerettet werden konnte (118—114ᵃ). SB 7169, 14 ἐκπεσεῖν τοῦ χρόνου den Termin verpassen (Iᵃ).

β) mit ἐκ = als Erlös herausspringen, sich ergeben:

Rev. L. 29, 19 ἐὰν ἐκ τοῦ καρποῦ τοῦ πραθέντος ἡ τίμησις μὴ ἐκπέσῃ (258ᵃ).

γ) absolut = verlorengehen, wegfallen:

Teb. 27, 26 ὅπως μηθὲν ἐκπέσῃ damit kein Ausfall entsteht (113ᵃ); 61 (b) 356. 371 (118ᵃ); 72, 349. 373 (114ᵃ). BGU 1208, 23 ἵνα μὴ ἐκπέσῃ damit die Sache nicht ins Wasser fällt (Iᵃ). Weitere Belege Preisigke WB.

ἐξάγω: überall mit ἐξ.

ἐξαιρέομαι = befreien: mit ἐξ Petr. III 36 (a) I 21 ἐξελοῦ με ἐκ τῆς ἀνάγκης befreie mich aus der Not (IIIᵃ).

ἔξειμι = austreten (aus einem Vertrag): mit ἐξ Rev. L. 53, 12 ἐξιόντες ἐκ τῆς ὠνῆς (258ᵃ).

ἐκφεύγω: mit ἐξ Par. 50 = UPZ 79, 18 ἡ δ' ἐκπέφευγεν ἐκ τῆς χερός μου (159ᵃ).

II. Zusammensetzungen mit κατά haben teils lokale Bedeutung = von oben herab, teils übertragene = gegen, wider; letztere regieren teils den Genitiv teils den Akkusativ, erstere stets den Genitiv.

a) lokal:

κατασκεδάννυμι = herabschütten auf [Helbing 184]: Magd. 33, 4 τὰς ἀρυταίνας (Gießkannen) κατεσκέδασέν μου (221ᵃ).

καταχέω = herabgießen [Helbing 185]: Magd. 24, 9 τὸ οὖρον κατέχεέν μου sie begoß mich mit Harn (218ᵃ).

b) übertragen (in feindlicher Absicht gegen jemand gerichtet):

1) mit Genitiv:

κατ-αδολεσχέω = über jemand dummes Zeug schwatzen [Helbing 186]: PSI V 495, 3 πρὸς ὑμᾶς κατηδολεσχηκέναι αὐτοῦ (258ᵃ).

καταγινώσκω [Helbing 182]:

α) = etwas gegen jemand erkennen, für schuldig erachten:

PSI V 502, 29 καλῶς ἂν ποιήσαις μηδεμίαν ἡμῶν καταγινώσκων ὀλιγωρίαν uns keiner Lässigkeit zu zeihen (257ᵃ). Mich. Zen. 17, 7 (257ᵃ). BGU 1004, 4/5 ἑαυτοῦ [καταγι]νώσκων sich selbst aufgebend (IIIᵃ).

β) = gering achten, verachten:

Magd. 42, 4 καταγνοῦσά μου, ὅτι ξένη εἰμί (221ᵃ). Zen. pap. 59454, 2 καταγνούς μου τῆς εὐηθίας (meine Einfalt verachtend) (IIIᵃ). Absolut (mit zu ergänzendem Genitiv): Par. 15, 14 (120ᵃ) = Tor. I 1, 26 καταγνόντες (Verachtung gegen mich fassend) ἐπὶ τῶι ἄλλου τὴν κατοικίαν ἔχειν με (116ᵃ). Lond. II nr. 401 (p. 14) 12 κατεγνωκὼς (voll Verachtung) τῶι (kausal) γυναῖκας ἡμᾶς εἶναι (116—111ᵃ).

κατακρίνω = gegen jemand entscheiden [Helbing 186]:

Mich. Zen. 39, 5 κατακρινοῦμεν αὐτοῦ τὰ ἐγκαλούμενα (254ᵃ): 57, 3 εἰς τὸ κατακρεῖναί σου ἀδίκως (248). Im unpersönlichen Passiv: Petr. I 16 (2) 12 ἐὰν κατακριθῆι μου wenn gegen mich entschieden wird (237ᵃ). Zen. pap. 59077, 3 τὸ κατακριθὲν αὐτῶν das Urteil über sie (257ᵃ). Sonst Akkusativ mit persönlichem Passiv, s. Preisigke WB.

καταμαρτυρέω = wider jemand Zeugnis ablegen [Helbing 183]: Tor. I 5, 33 ἑαυτοῦ καταμαρτυροῦντα (116ᵃ).

καταπαίζω = zum Narren haben [Helbing 184]: PSI IV 445, 17 πολλὰ κατέπαιξέ μου (III^a).

κατηγορέω = anklagen [Helbing 185]:

Petr. III 21 (g) 14 αὐτοῦ κατηγοροῦντας (226—25^a). Zen. pap. 59202, 4 περὶ ὧν ἔγραψας κατηγορεῖν αὐτοῦ τὸν ταμίαν (254^a). Auffallenderweise mit Akkusativ: Lond. I nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 10 ὁ δὲ βουκόλος κατηγόρησεν αὐτάς (161^a). Vgl. Andoc. 1, 24 ἃ με κατηγόρησαν (Bait. und Sauppe); Dobr. μου.

καθυβρίζω = beschimpfen, mißhandeln: Hal. 1, 210 ἐάν τις καθυβρίσῃι ἕτερος ἑτέρου (III^a). Absolut: BGU 1105, 19 (c. 10^a).

καθυπονοέω = Verdacht gegen jemand schöpfen [Helbing 183]:

PSI III 168, 26 καθυπονοῶ τῶν ἐκ Τήνεως (118^a); 172, 17 ἐπεὶ οὖν καθυπ[ονοῶ] Ἀρείου (II^a).

mit εἰς: Oxy. (XII) 1465, 7 καθυπονοῶν εἰς Σαραπίωνα (I^a). Später auch mit Akkusativ: Ryl. II 146, 19 (39^p).

Anmerkung. καταλαλέω [Helbing 182 f.: c. gen. oder κατά τινος = reden, murren wider] findet sich nur absolut Hib. 151 descr. καταλάλησον = besprich dich (nach 250^a).

2) mit Akkusativ:

καταδικάζω = für schuldig erklären, verurteilen [Helbing 185f.]:

Der Akkusativ des sachlichen Objekts (δίκην), der mit dem klassischen Gebrauch übereinstimmt (Krüger § 47, 24, 1. Kühner-Gerth I S. 404) ist wohl die Voraussetzung passiver Konstruktionen, wie Petr. III 21 (b) 3 δίκη ἔρημος κατεδικάσθη (III^a). Lille 29 I 6 ἂν καταδικασθῆι ἡ δίκη wenn der Prozeß verloren geht; ebenda II 20/21 und 24 τὴν ζημίαν τὴν καταδικα. θεῖσαν die vom Unterliegenden zu tragende Strafe (III^a). Hal. 1, 44 καταδικασθείσης αὐτοῦ δίκης nachdem sein Prozeß zu seinen Ungunsten entschieden ist (III^a). Ob der Genitiv αὐτοῦ von καταδ. (= gegen ihn) abhängt oder eng mit δίκη zu verbinden ist, bleibt fraglich [1]).

καταδικάζομαι = die Verurteilung eines Angeklagten herbeiführen kommt nur absolut ohne persönliches oder sachliches Objekt vor:

Hal. 1, 65 ἐὰν ἀμφότεροι οἱ ἀντίδικοι καταδικάσωνται (III^a). Lille 29 I 3 ἐάν τις δίκην γραψάμενος καταδικάσηται klagt und obsiegt, 27 τοῖς καταδικασαμένοις (III^a). Rev. L. 5, 2 (258^a).

καταιτιάομαι = beschuldigen hat wie im Klassischen den Akkusativ der Person: Par. 64 = UPZ 146, 2 κατηγτιῶ τινα ὡς συνεργὸν γενόμενον τοῖς ἐναντίοις σου (II^a).

κατακρατέω = bezwingen, vergewaltigen, s. oben S. 217,1.

III. Zusammensetzungen mit πρό haben den Genitiv:

προάγω = voranziehen [Helbing 187]: Tor. I 8, 18 προάγοντας τῆς κωμασίας den Festzug eröffnen (von den Choachyten) (116^a).

προκάθημαι = vorsitzen: Par. 63 = UPZ 110, 165 τοῦ τότε προκαθημένου τῆς χώρας der damalige Regierungschef (164^a).

προυπάρχω = vorher da sein: Lond. I nr. 22 recto (p. 7) = UPZ 17, 10 ταῖς προυπαρχούσαις ἡμῶν ἐν τῶι τόπωι ἄλλαις διδύμαις (163^a).

---

[1]) Dagegen bedeutet ἀποδικάζειν δίκην eine Klage gerichtlich ablehnen, zurückweisen: Hal. 1, 55 ἀποδικασθείσης αὐτῶι δίκης (III^a). Petr. III 21 (a) 3. 9 δίκη ἔρημος ἀπεδικάσθη (III^a). Gurob 2, 49 ἀπεδικάσαμεν τὴ[ν δίκην] (c. 225^a).

IV. Mit ὑπέρ kommt in Betracht

ὑπερισχύω [Helbing 189 f.: Schwanken zwischen Gen. und Akk.]:

α) = jemand an Macht überragen:

mit dem Akkusativ: Petr. II 18 (1) 12 διὰ τὸ ὑπερισχύειν αὐτόν με (III^{a}). Ryl. 119, 30 ὑπερισχύων ἡμᾶς (c. 60^{a}).

β) absolut = sich überheben, anmaßend sein:

SB 4638, 6 ὁ ἐνκεκλημένος ὑπερισχύων (im Übermut) καταφρονήσας .. (147 oder 136^{a}).

DER ADVERBALE DATIV[1]).

I. Der eigentliche Dativ.

§ 91. Der eigentliche Dativ als regelmäßiger Objektskasus verschiedener Verbalklassen.

Der echte griechische Dativ als Kasus des „entfernteren" Objekts oder des Interesses stimmt in einer Menge von Fällen mit dem deutschen Dativ überein, so daß sich bei manchen Wortgruppen eine einläßliche Anführung von Belegstellen erübrigt und die Erwähnung typischer Beispiele genügt. Dies gilt vor allem

1. von den Verben: geben, schenken, gewähren, schicken usw., die alle zahlreich in den Papyri vertreten sind. Nicht selten konkurrieren mit dem Dativ Präpositionen, worauf im Einzelfall hingewiesen wird. Vgl. im allgemeinen die Präpositionslehre § 109.

δίδωμι und seine Komposita [Helbing 191 ff. Blaß-Debrunner[5] § 187]. Zu den zahllosen Stellen (vgl. Preisigke WB), in denen das Wort 1. allgemein im Sinn von geben, verabfolgen, überweisen, liefern, 2. = zahlen, 3. = einreichen (ein Gesuch) überall mit dem Dativ vorkommt, gesellen sich als besonders charakteristisch für die Κοινή Umschreibungen einfacher Verba durch δίδωμι mit einem abstrakten Substantiv, wie δ. ἀπόφασιν (= ἀπόφημι), διαστολάς (= διαστέλλομαι auftragen), ἐξωμοσίαν (= ἐξόμνυμαι), ἐπιτροπήν (= ἐπιτρέπω anheimstellen), πληγάς (= πλήσσω), ὑποτίμησιν (= ὑποτιμάομαι), die sämtlich einen persönlichen Dativ zu sich nehmen können (vgl. Band II 1 S. 123 f.). Weitere Belege:

PSI VI 629, 18 περὶ τούτων ἔδωκά σοι γραφήν (= ἔγραψα) (III^{a}). Zen. pap. 59236, 5 δοῦναί μοι πρόσταγμα (= προστάξαι) (254—53^{a}). Or. gr. 49, 12 δεδόσθαι αὐτῶι καὶ ἐγγόνοις σίτησιν (Ehrenspeisung) ἐμ πρυτανείωι (285—247^{a}). BGU 1141, 45 δοῦναι αὐτῶι φιλάνθρωπον (= φιλανθρωπῆσαι begnadigen) (14^{a}).

---

[1]) Krüger § 48. Kühner-Gerth I S. 406—448. Brugmann-Thumb[4] S. 456 ff. Meisterhans-Schwyzer S. 208 ff. 23—40. Blaß-Debrunner N. T.[5] § 187 ff. Radermacher N. T.[2] 126 ff. Helbing 191—319.

Selten begegnet (im Amtsstil) διδόναι πρός τινα: PSI IV 325, 4 δίδοτε πρὸς ἡμᾶς σύμβολα διπλᾶ (261—60ᵃ). Vgl. Schmid Attic. I 168 πρὸς ἄνδρα ἐδόθη = wurde verheiratet.

Über διδόναι εἰς, wie es im Neugriechischen Regel ist, vgl. Präpositionen § 109. Der präpositionale Ausdruck ist meist nicht gleichbedeutend mit dem Dativ, sondern bezeichnet so viel als „für einen oder etwas bestimmt".

ἀναδίδωμι = einhändigen, übergeben, abliefern (ein Schriftstück), einreichen ist in der Ptolemäerzeit lange nicht so häufig wie in späteren Texten:

a) mit Dativ: Petr. II 38 (b) = W. Chr. 300 verso 3 πᾶσιν ἀναδοθήσεται τοῖς ἀγοράζουσι (sc. τὸ ἔλαιον) (243—42ᵃ); 5 (a) 4 ἀναδώσομεν τοῖς πιστοτάτοις [....?] (IIIᵃ). SB 7179 (Brief) 4 ὅπως ἀναδῶμεν αὐτοῖς (sc. τὰς δραχμάς) (239—38ᵃ).

b) nur mit Akk.: BGU 1128, 14 ἀναδώσειν (einreichen) τὴν καταγραφὴν τῶν ὠνῶν (14ᵃ).

ἀντιδίδωμι = als Ersatz geben: mit Dativ: Magd. 28, 10 ἀντιδοθῆναί μοι τὸ ἴσον πλῆθος (221ᵃ).

ἀνταποδίδωμι = wiedervergelten: mit Dativ: Par. 34 = UPZ 120, 22 οἱ τηροῦντες ἀνταποδώσουσιν αὐτοῖς (IIᵃ).

ἀποδίδωμι = etwas zurückgeben, etwas (pflichtschuldig) erstatten ist überaus häufig in Verträgen, Darlehen usw.

Stehende Ausdrücke: ἀποδιδόναι τινὶ τὸ δίκαιον jemand sein Recht zuteil werden lassen, z. B. Petr. III 20 col. 2, 14 (246ᵃ). ἀποδιδόναι τινὶ τὸ βλάβος jemand den Schaden vergüten: Teb. 49, 16 (113ᵃ); 54, 24 (86ᵃ). In Schuldkontrakten und Rechnungen ἀποδοῦναί τινι τιμήν einen Preis bezahlen: Hib. 34, 3 (243—42ᵃ) u. o.

εἰσδίδωμι = (ein Schriftstück) einreichen [1]: Petr. II 12 (3) 3 εἰσέδωκέ [Wilcken: ἐπέδωκέ] σοι ἔντευξιν (241ᵃ). Teb. 72, 462 (114ᵃ). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 69 (158ᵃ).

ἐπιδίδωμι:

α) allgemein = etwas dazu geben, übergeben, einhändigen, bezahlen: Eleph. 21, 14 καὶ πρότερόν σοι ἐπιδεδώκαμεν (sc. ὑπόστασιν, ein Angebot) (δραχμῶν) χ (zu 600 Dr.) (223ᵃ). Tor. II 29 (119ᵃ). Grenf. I 43, 7 αὐτοῦ δὲ μηδ' ἀποδεδωκότος ἡμῖν μηδὲ ἵππον μηδὲ τὴν πορείαν (Reisekosten) αὐτῆς (IIᵃⁱ).

β) häufiger in offiziellem Sinn = eine Bittschrift oder Klageschrift an jemand richten, einen Dienstbericht oder ein urkundliches Schriftstück jemand vorlegen:

Magd. 6, 9 ἐ]πέδωκα (nicht ἀ]πέδωκα, wie d. Herausg.) ἔντευξιν Διοφάνει τῶι στρατηγῶι (222ᵃ). Rein. 17, 12 ἐπιδίδωμι ὑμῖν τὴν προσαγγελίαν (Anzeige, Meldung) (109ᵃ). Petr. III 32 (f) 4 ἐπέδωκά σοι ὑπομνήματα (c. 246ᵃ) und oft. Ohne akkusativisches Objekt = sich an jemand (mit einem Gesuch) wenden: Petr. II 38 (b) 7 Ἰμούθηι τῶι υἱῶι ἐπιδιδόναι (243ᵃ). Teb. 13, 17 ἐπεδώκαμεν Πολέμωνι καταστῆσαι ἐπὶ σὲ τοὺς [ἀδικοῦντας?] (114ᵃ); 38, 26

[1]) Nach Wilcken UPZ I S. 163 bedeutet εἰσδιδόναι speziell: eine eingeforderte Eingabe einreichen, im Gegensatz zu ἐπιδιδόναι (vom spontanen Einreichen) und ἀποδιδόναι (vom pflichtmäßigen Abliefern der Akten).

(113ᵃ) = 39, 4 (114ᵃ) = 45, 27 ἐπιδίδωμί σοι, ὅπως ὑπογραφὴν ποιήσηι (103ᵃ); 183 descr. (IIᵃᶠ).

δωρέομαι = schenken [Helbing 193]: Rosettast. 31 τῶι τε Ἄπει καὶ Μνεύει πολλὰ ἐδωρήσατο καὶ τοῖς ἄλλοις ἱεροῖς ζώιοις (196ᵃ).

παρέχω = gewähren, leisten, bereiten, liefern, überall mit Dativ: Eleph. 1, 4 παρεχέτω Ἡρακλείδης Δημητρίαι ὅσα προσήκει γυναικὶ ἐλευθέραι πάντα (311ᵃ). Zen. pap. 59019, 8 ὄχ[λον ἡ]μῖν παρεσχηκότα πολύν (260—58ᵃ). Petr. II 9 (4) 4 πράγματ' ἡμῖν παρέχηι (negotia facessere) (241—39ᵃ) usw.

Besonders häufig erscheint mit dem Dativ das dynamische Medium = leisten in der stehenden Phrase χρείαν (χρείας) παρέχομαι: P. Edg. III = SB 6994, 22 καὶ σοὶ τὰς χρέας (sic) τὸ πλοῖον παρέξεται wird dir Dienste tun (IIIᵃᵐ). PSI IV 335, 5 τὰς τυχούσας χρείας ἡμῖν παρέχεται (257ᵃ). Magd. 14 = Mitt. Chr. 224, 13 χρείας καὶ σοὶ καὶ τῶι σῶι πατρὶ ἀμέμπτως παρεσχημένος (221ᵃ). Weitere Belege Bd. II 1 S. 107.

ὑπέχω = gewähren, darbieten:

Stehend τὸ δίκαιόν τινι ὑπέχειν: Magd. 3, 11 τὸ δ. ἡμῖν ὑποσχεῖν (222ᵃ). Petr. II 12 (3) 16 (IIIᵃ). PSI VI 608, 6 (IIIᵃ).

ἀποστέλλω = übersenden, zusenden hat ebensooft den Dativ wie πρός τινα:

α) Dat.: ἀπόστειλόν μοι Hib. 43, 8 (261ᵃ); 48, 9 (255ᵃ); 64, 13 (264ᵃ). Par. 44 = UPZ 68, 4 (153ᵃ); Par. 60 = UPZ 65, 4 (154ᵃ). Oxy. (IV) 742 = Witk. ep. pr.² 70, 3 (2ᵃ). ἀποστεῖλαί σοι Par. 32 = UPZ 61, 20; ebenda 26 ἀποσταλῆι ἡμῖν (162ᵃ). ἀπέσταλκά σοι Hib. 53, 1 (246ᵃ); 71, 7 (245ᵃ); ἀπόστειλον ἡμῖν 54, 2. 10. 23 (nach 245ᵃ) usw.

β) πρός: Petr. III 53 (k) 2 ἀπόστειλον πρός με (IIIᵃ). Hib. 44, 6 ἀπόστειλον πρὸς ἡμᾶς (253ᵃ); 59, 3 (245ᵃ); 60, 6 (nach 245ᵃ); 65, 1 (265ᵃ). Goodsp. 4 = Witk. ep. pr.² nr. 51, 7 ἀπεστάλκαμεν πρός σε (IIᵃᵐ) usw. In den Hib. Pap. verhält sich Dat.: πρός = 10: 10.

ἐξαποστέλλω hat stets πρός oder ἐπί τινα:

Par. 36 = UPZ 7, 20 ἐξαποστεῖλαι ἐπί σε (vor deinen Richterstuhl) (163ᵃ); ebenso Par. 38 = UPZ 11, 20 (160ᵃ); Grenf. I 38, 18 (II—Iᵃ). Tor. I 3, 13 ἐξαποσταλῶσι πρός σε (116ᵃ). Teb. 22, 18 δέσμιον αὐτὸν ἐξαπόστειλον πρὸς ἡμᾶς (112ᵃ).

ἐπιστέλλω = schicken, brieflich mitteilen, auftragen: s. unten S. 252,27.

πέμπω, seltener als ἀποστέλλω, hat meist den Dativ, im amtlichen Stil auch πρός τινα:

α) Dativ: Hib. 54, 19 πέμψον ἡμῖν (nach 245ᵃ). SB 6800, 4 τὴν πεμφθεῖσαν αὐτῶι ἐπιστολήν (244ᵃ). Petr. II 38 (b) 8 ὅπως πέμπηται ἡμῖν (IIIᵃ); III 44, 2 πέπομφά σοι (IIIᵃ). Zen. pap. 59110, 20 πεπόμφαμεν Ἀπολλωνίωι (257ᵃ). Teb. 27, 7 πέμψεθ' ἡμῖν, 77 πέμψας ἡμῖν (113ᵃ) usw.

β) πρός: Hib. 127 descr. 3 αὐτοὺς πέμψας πρὸς ἡμᾶς μετὰ φυλακῆς (nach 250ᵃ). Zen. pap. 59179, 5 τῶν ἐπιστολῶν τῶν πρὸς αὐτοὺς πέπ[ομφα?] τάντίγραφα (255ᵃ). Edg. 63 = SB 6769, 5 πέμπετε πρὸς ἡμᾶς (τοὺς μελισσουργοὺς) ἔχοντας πάντα τὰ δικαιώματα (241—40ᵃ).

χορηγέω [Helbing 193. Krebs Rektion II 27 ff.: Polyb. und Diodor. Schmid Attic. I 164: Dio Chrys. und III 258: Aelian]. Aus der ursprünglichen Bedeutung „die Kosten eines Chors bestreiten" hat sich

nach dem Vorgang der attischen Volkssprache (Aristoph.) der allgemeine Begriff „ausrüsten, liefern, leisten, spenden" entwickelt, und zwar gewöhnlich mit dem Dativ der Person und dem Akkusativ der Sache. Bei sachlichen, meist abstrakten Begriffen steht εἰς (wozu?) und das Wort hat dann die Bedeutung „die Kosten für etwas gewähren, etwas bezahlen". Endlich kommt das Verbum auch ohne persönlichen Dativ mit einem akkusativischen Objekt oder absolut vor.

α) χ. τινί τι = einem etwas liefern, leisten, gewähren:

PSI IV 422, 2 Ὀννῶφρις χορηγεῖ Ψενοβάστι ζεύγη καὶ δέδωκεν αὐτῶι ἤδη η (III^a); VI 571, 11 χορηγήσεις ἡμῖν τὸν πρῶτον σπόρον (252^a); ähnlich 577, 11 (248^a). Petr. II 4 (13) 3 τῶι Τιμοξένωι χορηγεῖν [.....] (255^a). Formelhaft in Eheverträgen χορηγεῖν τῆι γυναικὶ τὰ δέοντα πάντα der Ehefrau alles Notwendige gewähren: BGU 1099, 11; 1100, 17; 1101, 10 (I^a). Im gleichen Sinn Teb. 51, 9 ταύτηι χορηγεῖν πάντα (nach 113^a). Passiv: PSI V 588, 18 χορηγηθήσεται ὑμῖν σκαφεῖα (258^a). Petr. II 4 (2) 7 εἰὰν (sic) αὐτοῖς χορηγηθῆι σίδηρος (255^a). Par. 63 = UPZ 110, 171 χορηγηθέντων τοῖς προσδεομένοις καὶ δανείων ἐκ τοῦ βασιλικοῦ wenn ihnen nach Bedarf auch Darlehen aus der königl. Kasse gewährt werden (164^a).

β) χ. (τι) εἴς τι = die Kosten für etwas gewähren, beisteuern:

Lille 3, 44 ὅπως ἔχωμεν χορηγεῖν εἴς τε τὴν γραμματείαν καὶ χάρτας damit wir die Mittel für Schulbedürfnisse und Papier zur Verfügung haben (241^a). PSI V 499, 5 οὐχὶ ἔχομεν χορηγεῖν οὔτε εἰς τὴν φυτείαν οὔτε εἰς τὴν ξυλοκοπίαν (257^a). Rosettast. 25 χορηγήσας εἰς αὐτὰ χρημάτων πλῆθος nachdem er viel Geld dazu beigesteuert hatte, 33 χορηγήσας εἰς τὸ Ἀπιεῖον (zum Bau des Apistempels) χρυσίου πλῆθος (196^a). Rev. L. 41, 25 ἀποδότω εἰς οὓς ἔδει νομοὺς χορηγηθῆναι τὸ σήσαμον; 58, 5 = 60, 12 χορηγήσει (sc. τὸ σήσαμον) εἰς τὸ ἐλαιούργιον und oft so 61—72 (258^a).

γ) χ. τι ohne persönlichen Dativ oder ganz absolut = beisteuern:

Rev. L. 45, 19 χορηγείτωσαν ἐν ἑκάστωι ἐργαστηρίωι τὴν κατασκευήν; 46, 4 ἐὰν δὲ μὴ χορηγῆι ἢ καταβλάψηι τι τὴν ὠνήν (285^a). PSI IV 432, 4 συντόμως χορηγείσθω (τὸ σπέρμα) (III^a). Petr. II 13 (18) 18 σύνταξον Νικοστράτωι χορηγεῖν (sc. λίθους) (255^a); 15 (1) 6 ἵνα ἐκ τοῦ βασιλικοῦ χορηγῆται (241—39^a); III 42 C (13) 3 χορηγηθήσεταί σοι; 43 S. 125 col. 5, 3 τὸ δὲ λοιπὸν χορηγηθήσεται ἐκ τοῦ βασιλικοῦ (III^a). Rein. 51, 6 ἐκέλευσεν χορηγηθῆναι τοῦτο (III^a). Amh. 48, 8 χορηγοῦντες κενώματα ἀρεστά (106^a). Zen. pap. 59073, 5 διὰ τὸ μὴ χορηγεῖν Ζωΐλον τὸν οἰκονόμον da der Oik. Z. den Beitrag verweigert (257^a).

ἐπιχορηγέω = an den Tag legen, betätigen:

Teb. 28, 21 hergestellt von Crönert (Wchsch. f. kl. Ph. 1903, 457): ὡς ἂν εὐμαρεστέραν ἀσχολίαν ἐπιχορηγῶσιν [pap. ἐπιχροησωσιν] (nach 114^a).

Über passives χορηγεῖσθαι ἀπό τινος = mit etwas ausgestattet werden s. S. 317,40.

Im folgenden seien einzelne Verbalgruppen aufgeführt, die teils ausschließlich mit dem Dativ teils auch mit anderen Kasus oder Präpositionen verbunden werden.

2. Die Verben der Bewegung (meist Komposita) werden teils ausschließlich mit dem Dativ teils auch mit anderen Kasus und Präpositionen verbunden. Bei diesen bezeichnet der Dativ nicht selten die Person oder Sache, auf die sich die Bewegung richtet, teils in wörtlicher

(sinnlicher), teils in übertragener Bedeutung. Weit häufiger treten Präpositionen ein.

προσάγω [Helbing 289: πρός, selten Dat.]:

a) Dativ:

α) = zuführen; heranrücken, losstürmen:

Mich. Zen. 23, 6 προσαγαγών Ἀπολλωνίωι (257ᵃ); 77, 3 περὶ τοῦ παιδαρίου, οὗ Φίλων σοι προσήγαγεν (IIIᵃ). Teb. 47, 15 προσαγαγόντες τῶι πύργωι nachdem sie auf den Turm losgestürmt waren (113ᵃ).

β) übertragen = beibringen, in Anwendung bringen: Teb. 61 (b) 33 εἰ αὐτοῖς βία προσαχθήσεται (118—17ᵃ).

b) mit πρός = hinführen: Zen. pap. IV 340, 24 ἵνα προσάγωμεν τοῦτον πρὸς τὰ μαθήματα (257ᵃ).

παραγίνομαι = sich einstellen, kommen [Helbing 315: Dat. und πρός]:

a) Dativ: Zen pap. 59215, 2 παρεγενήθη ἡμῖν (254ᵃ). Par. 48 = UPZ 72, 16 καλῶς ποιήσεις παραγίνεσθαι ἡμῖν [1]) (zu uns zu kommen) εἰς Ποεί (152ᵃ).

b) bei Personen gewöhnlich πρός: Hib. 56, 3 (249ᵃ); 63, 2 (nach 265ᵃ). PSI IV 330, 4 (257ᵃ); 341, 4 π. εἰς Φιλαδέλφειαν πρός σε (256ᵃ); 348, 2 (254ᵃ); 420, 22; 435, 17 (IIIᵃ). Petr. II 16, 12 (c. 250ᵃ); III 42 H (8 a) 3 (IIIᵃ). Zen. pap. 59034, 17 (257ᵃ); 59093, 13 (257ᵃ); 59214, 5 (254ᵃ); 59247, 1 (252ᵃ); 59264, 12 (251ᵃ); 59270, 7 (251ᵃ). SB 4309, 15 (IIIᵃ) usw. Bei Ortsangaben εἰς.

ἔρχομαι und seine Composita:

Zen. pap. 59247, 1 μέλλοντί μοι παραγίνεσθαι πρὸς ὑμᾶς ἦλθεν ἐπιστολή (252ᵃ). Hib. 51, 1 τῆς παρ' Ἀπολλοδότου ἐλθούσης μοι ἐπιστολῆς (245ᵃ). Über halbpoetisches ἐλθέ μοι (komm mir zu Hilfe) s. unten S. 270,15. Ebenso ohne religiösen Sinn BGU 1030, 3 (IIIᵖ). Sonst bei Personen πρός.

εἰς bei ἔρχομαι teils bei abstrakten Begriffen, wie εἰς τὴν ἐμφάνειαν ἔ. = in die Erscheinung treten Teb. 24, 71 (117ᵃ), teils = in den Besitz jemandes übergehen: Teb. 72, 14 ἐληλυθέναι δὲ (τὴν γῆν) εἰς τοὺς κατὰ μέρος γεωργούς (114—113ᵃ). BGU 1185, 17; 1167, 47 (Iᵃ).

ἐπέρχομαι [Helbing 279]:

α) = betreten, widerrechtlich eindringen:

1) mit Akkusativ: Petr. III p. X ἐπελθόντες τινὲς τὴν ἅλω (IIIᵃ). SB 5942, 8 ἐπελθε πάντας τοὺς κλήρους, 9 ἕως ἂν πάντας ἐπέλθηις (251ᵃ).

2) mit ἐπί c. acc.: Fay. XII 12 ἐπελθόντες ἐπὶ τὴν ὑπάρχουσάν μοι οἰκίαν (IIᵃ). Leid. H = UPZ 108, 31 (c. 99ᵃ). Ebenso Teb. 46, 7; 47, 6 (113ᵃ); 48, 10 ἐπελθὼν ἐπὶ τὴν ἅλω (nach 113ᵃ); 54, 10 ἐ. ἐπὶ τὸν κλῆρόν μου (86ᵃ); 61 (b) 369 ἐπελθόντες ἐπὶ τὰ γεώργια (118ᵃ) = 72, 370 (114—13ᵃ). Par. 13 = UPZ 123, 19 ἐπελθόντες ἐπὶ τὰ καταλελειμμένα ὑπάρχοντα (157—156ᵃ).

β) = jemand mit Forderungen bedrängen, gegen jemand eingreifen, gerichtliche Schritte tun:

1) mit Dativ: BGU 1002, 13 ἐὰν δέ τίς σοι ἐπέλθηι περὶ αὐτῶν (IIIᵃ). Petr. II 47, 20 [καὶ μὴ ἐξεῖναι] Δονομάζει μηδὲ Ἰστιαίωι περὶ τῶν χρ[ημάτων ἀλλήλοις] ἐπελθεῖν (210/9ᵃ). Lond. I nr. 3 (p. 46) 26 (146ᵃ). Leid. C verso = UPZ 31, 7 καὶ μή σοι ἐπέλθω (162ᵃ).

---

[1]) In wieweit der Dativ in solchen Fällen einen Vorteil oder Nachteil für die beteiligte Person bezeichnet (also dat. commodi oder incommodi), läßt sich meist nicht mit Sicherheit entscheiden. Vgl. S. 270,13.

2) meist mit ἐπί c. acc.: Formelhaft Eleph. 3, 3 = 4, 3 ἐπελθεῖν ἐπ' Ἐλάφιον (284—83ᵃ). Hib. 96, 7 (259ᵃ). Grenf. I 21, 21 (126ᵃ); II 25, 16; 28, 14 (103ᵃ); 33, 10 (100ᵃ) u. o.

γ) ἐπέρχεταί μοι = es kommt mir etwas in den Sinn, fällt mir ein: PSI IV 434, 7 Ἀπολλωνίδει φλυαρεῖν ἐπέρχεται (261ᵃ). SB 7176, 7 πόθεν ἐπῆλθέν σοι τοιοῦτόν τι συντελεῖσθαι (247—46ᵃ). Teb. 27, 34 θαυμάζειν καὶ λείαν (= λίαν) ἐπήρχετο (sc. μοι) es beschlich mich Verwunderung (113ᵃ). Schwerlich zu ἐπάρχομαι, wie die Herausg. meinen.

προσέρχομαι = herankommen, sich an jemand wenden [Helbing 290: c. dat. und πρός; Blaß-Debrunner⁵ § 202: stets Dat.]:

In der Regel mit Dativ bei Personen und Sachen:

α) Personen: Zen. pap. 59019, 9 προσῆλθον Μέλανι (260—58ᵃ); 59034, 2 προσῆλθέν μοι Θεύδωρος (257—56ᵃ); 59210, 2 πρ. Κοροιβίδηι (254ᵃ); 59249, 1 προσῆλθόν μοι (252ᵃ). PSI V 495, 2 προσῆλθεν ἡμῖν Ζωΐλος (258ᵃ); VI 552, 17 πρόσελθε τοῖς προγεγραμμένοις (wende dich an die obengenannten Personen), 35 πρόσελθε Κολεῦτι (296 oder 231ᵃ). Petr. II 17 (4) 3 (IIIᵃ); III 65 (b) 8 (IIIᵃ). SB 7244, 37 (c. 250ᵃ). Par. 26 = UPZ 42, 24 (162ᵃ). Teb. 37, 4 γίνωσκε Κεφαλᾶν καὶ Πετεσοῦχον προσεληλυθέναι Δημητρίωι (73ᵃ) usw. Ganz vereinzelt πρός: PSI VI 622, 2 πρός σε προσελθεῖν (IIIᵃ).

β) Sachen: Theb. Bk. I 14 προσελθεῖν ἀγορασμῶι an eine Pachtversteigerung herantreten, ein Angebot machen (c. 130ᵃ). BGU 650, 6 (47ᵃ).

ἥκω α) Dativ: PSI IV 349, 7 πέπεισμαι ἥξειν ἡμῖν τὸ σύμβολον (254ᵃ). Zen. pap. 59229, 8 ἥξουσί σοι ἄλλοι δύο (253ᵃ). β) πρός: PSI IV 326, 4 ἥκει δὲ ὁ τραπεζίτης πρὸς ἐμέ (261—60ᵃ).

προσέχω (sc. τὸν νοῦν?) = den Sinn auf etwas richten, acht geben, sich kümmern [Helbing 290 ff.: c. dat., gen., acc., εἰς, ἐπί τι, κατά τινος, ἐν; Blaß-Debrunner⁵ § 202: Dat.]:

α) Dativ: Petr. II 20 col. 2, 1 πυνθανόμενοι τὸν Ἡρακλείδην μὴ προσεσχηκέναι τῆι ἐπιστολῆι (252ᵃ). Zen. pap. 59209, 3 π. αὐτῶι; 59291, 2 τοῖς ἔργοις (beide 250ᵃ). Edg. 54 = SB 6760, 8 τῆι πρώτηι ἐπιστολῆι (247—46ᵃ). SB 5675, 21 τοῖς προστεταγμένοις (184—183ᵃ). Par. 64 = UPZ 146, 29 τοῖς διαβάλλουσιν (IIᵃ). BGU 1011 II 21 τῶι πρὸς ταῖς ἐπιστολαῖς τεταγμένωι (IIᵃ). Teb. 24, 76 τῆς προσεσχηκυίας αὐτοῖς κακολογίας (117ᵃ). Tor. I 7, 35 = 8, 4 μὴ προσεκτέον αὐτῶι man solle ihm nicht gestatten (116ᵃ); VI 31 = VII 16 (177 oder 165ᵃ). Aufgelöst οὐκ εἶχοσαν τὸν νοῦν πρὸς τοῖς κτήνεσιν PSI IV 406, 32 (IIIᵃ).

β) Genitiv (nach Analogie der Verba des Sorgens): vgl. oben S. 208,34.

γ) absolut: Zen. pap. 59021, 5; 59031, 12 (258ᵃ); 59073, 13 ὁ δ' οὐ προσέσχε (kümmerte sich nicht) (257ᵃ); 59132, 6 (256ᵃ); 59150, 19. 26 (256ᵃ). Lille 7, 23 (IIIᵃ). Magd. 22, 4 (221ᵃ). Mit ἵνα Hib. 147 descr. (IIIᵃ). Par. 45 = UPZ 69, 7 προσέχων μὴ εὕρηι (152ᵃ) [1]).

Nach Analogie von προσέχω verbindet sich mit dem Dativ λόγον ποιέομαι = acht haben auf, einer Sache Rechnung tragen: Zen. pap. 59018, 7 μηδένα λόγον πεποιῆσθαι τῶι ἐπιστολίωι μου (258ᵃ).

---

[1]) Über vereinzeltes προσέχω c. acc. bei Polyb. (auch Pallad. Vit. Chrysost. 5 p. 18 Migne) vgl. Krebs Rection (1885) 19. In der Stelle Polyb. III 82, 4 φυλάττεσθαι καὶ προσέχειν τὸ πλῆθος τῶν ἱππέων liegt sicherlich Assimilation an φυλάττεσθαι zugrunde.

ἐφίστημι (sc. τὴν γνώμην, διάνοιαν) = seine Aufmerksamkeit richten auf [Helbing 287: c. dat. oder ἐπί]:

Or. gr. 48, 12 ἐπέστησαν (οἱ πρυτάνεις) τῇι ἀδικίαι richteten ihr Augenmerk auf ihre Schlechtigkeit (240ª). Preisigke WB s. v. faßt ἐπέστησαν als aor. II. = stemmten sich dem Übel entgegen.

ἐπινεύω = zunicken, zustimmen, einwilligen, bewilligen: Petr. II 32 (1) 28 ἃ ἐπένευσεν Φλιππος πᾶσιν ἡμῖν (IIIª).

κατανεύω = einwilligen in etwas: BGU 1119, 24 κατανεύων τῇ κατὰ καιρὸν λαχανείᾳ (Landpacht); ebenso wohl auch 1120, 30 (beide 5ª).

προσπαίζω = Scherz treiben mit, eigentlich zuscherzen [Helbing 272: c. dat.]:

Leid. C recto = UPZ 77 col. 1, 24 προσπαίζουσαν αὐτοῖς (c. 160ª). Par. 50 = UPZ 79, 21 προσπαίζουσι αὐτῶι (159ª). Analog Tor. I 6, 15 εἴ τινα σύνπαιγμον ποιεῖται (sein Spiel treibt) τῇι Λοβάιτι μόνηι (116ª).

ἐκ-, προσπηδάω = lossspringen auf einen:

α) Dat.: Par. 14, 28 ἐκπηδήσαντές μοι καὶ μιάναντες, ὑβρίσαντές με, πληγὰς ἔδωκαν (127ª). Der Dativ kann gleichzeitig zu πληγὰς ἔδ. gezogen werden. Grenf. I 38, 10 προσπηδήσας μοι (II—Iª). Magd. 6, 5 προσπηδήσαντες τοῖς . . . (Crönert) (222ª).

β) πρός: Petr. III 27, 2 πρὸς αὐτὴν προσπηδήσασα (IIIª).

γ) absolut: W. Chr. 11 B 11 τινῶν ἡμῶν ἐκπηδησάντων einen Ausfall aus der Festung machten (123ª). BGU VI 1463, 2 ἐὰν ἐκπηδήσω παρὰ σοῦ fortlaufe (aus dem Haus des Ehemanns) (247/46ª). ἐπιπηδήσας hinzuspringend Teb. 44, 18 (114ª).

ἐπιπορεύομαι = mit Forderungen oder Ansprüchen herantreten an jemand [Helbing 85: c. acc. und ἐπί τι]:

α) Dativ: Petr. II 10 (1) 11 ὁ οἰκονόμος ἐπιπορεύεται ἡμῖν bedrängt uns mit Forderungen (c. 250ª).

β) ἐπί τινα: in der (übrigens meist absolut gebrauchten) Wendung μὴ ἐπιπορεύεσθαι als Sicherungsklausel der Verträge: z. B. SB 6283 (a) 16. 41. 44; (b) 18 ἐπελθεῖν ἐπὶ Σωγένην; dagegen (b) 23 ὁ ἐπελθὼν Σωγένει (215—14ª). Wohl auch Lille 3, 78 [ἐπί] τούτους ἐπιπορεύεσθαι τοὺς τόπους (nach 241ª).

προσπορεύομαι = hingehen zu, herantreten an [Helbing 300: c. dat. oder πρός]:

α) bei Personen Dativ: Petr. II 2 (4) 6 προσπορεύηταί σοι (c. 260ª). Par. 50 = UPZ 79 (Traum) 3 προσπορεύεταί μοι kommt auf mich zu (159ª).

β) bei Sachen (an etwas herangehen) πρός: Zen. pap. 59060, 6 προσπορεύεται καὶ πρὸς ταῦτα καὶ πρὸς τὰ λοιπὰ μαθήματα (257ª); 59132, 4 πρὸς τὰ γενήματα (256ª). PSI IV 352, 8 πρὸς τὰ ἔργα (254ª). Amh. 33, 17. 29 τοὺς προσπορευομένους συνηγόρους πρὸς τὰς προσοδικὰς κρίσεις (nach 157ª).

γ) absolut: Eleph. 18, 5 (223ª). Magd. 27, 6 (218ª). PSI IV 403, 16 (IIIª) usw.

ἐνσείω intr. = auf etwas losstürzen: c. dat. BGU VI 1215, 15 ὥστε καὶ μέρος τι τοῦ χάρακος ἐνσεῖσαι αὐτοῖς (IIIª).

ἐντρέχω = hinlaufen zu, sich wenden an: BGU 1197, 11 ἐντρέχοντες τῷ ἡγεμόνι ἀπεκομίσαντο (12/11ª).

ἐπιφέρω = heranbringen, beibringen [Helbing 286]:

PSI IV 380, 4 τὰς χεῖρας ἐπενηνόχασι τοῖς ποιμέσι (249ª). BGU 1105, 20 (Iª). Vgl. προσφέρω.

προσφέρω = hinbringen, anliefern [Helbing 302: c. dat. und πρός]:

Dat. häufig (zugleich im Sinn des dat. comm. oder incomm.): z. B. Teb. 33, 10 αὐτῶι προσενεχθήσεται τὰ ξένια (112ª). Zen. pap. 59018, 8 αὐτοῖς δὲ χεῖρας προσενεγκεῖν (258ª). Petr. II 1, 23; 4 (6) 12. 15 (255—54ª) [1]).

προσφέρομαι = einschreiten, vorgehen gegen jemand, behandeln: Par. 46 = UPZ 71, 20 πικρότερον προσενεχθήσεσθ' αὐτῶι (152ª); 63 = UPZ 110, 128 τοῖς ἐπὶ τὸ χεῖρον διαλαμβάνουσι προσενεχθησόμεθα κατὰ τὴν ἀξίαν (164ª); Par. 63 col. XIII = UPZ 111, 10 ὡς προσενεχθησομένων ἡμῶν τοῖς αἰτίοις (163ª). SB 5675, 6 γινώσκοντες ὅτι τοῖς παραβαίνουσι τὰ ὑφ' ἡμῶν προστεταγμένα προσενεχθησόμεθα, 22 προσενεχθησόμεθα τοῖς ταῦτα ⟨μὴ⟩ πράσσουσι (184—83ª).

ἐπεκχέομαι = auf jemand losstürzen: Teb. 39, 24 ἐπεκχυθέντες ἡμῖν (114ª).

3. Verwandt mit der vorigen Gruppe und manchmal kaum davon zu trennen sind die Verba begegnen, sich nähern, entgegentreten, sich widersetzen, bedrängen, zusetzen, angreifen, zurückweichen, abtreten u. ä.

ἀντάω und seine Composita:

Petr. II 13 (5) 6 ἄντησον [Wilcken] ἡμῖν αὔριον komm morgen zu mir (258—53ª).

ἀπαντάω [Helbing 227 f.]:

α) mit persönlichem Subjekt = begegnen, zusammentreffen, sich wohin begeben:

1) Dativ: Rosettast. 7 οἱ ἀπαντήσαντες εἰς Μέμφιν τῶι βασιλεῖ mit dem König in M. zusammentreffen (196ª). Ebenso ὑπαπαντάω: Straßb. 101, 4 καλῶς ποιήσεις ὑπαπαντήσας ἡμῖν τῆι ζ ἐπὶ τὸ ὄρος (Iª).

2) ἐπί c. acc. = zu jemand kommen, sich zu einem Zwecke einfinden: bei Personen Grenf. I 13, 5 ἀ. ἐπί σε (152 oder 141ª). Frankf. 6, 3 (IIIª). Bei einer Sache Teb. 61 (b) 411 (118ª) = 72, 421 μὴ ἀπηντηκέναι ἐπὶ τὴν γεωργίαν (114ª).

3) absolut = sich einfinden, stellen: Petr. III 30, 8 οὐκ ἀπήντησε (IIIª). Teb. 27, 108 ἐὰν μὴ ἀπαντήσηι (113ª).

β) mit sachlichem Subjekt = von statten gehen, eintreffen, sich ereignen [Schmid Att. I 156; II 215; III 232]:

Formelhaft in Briefeingängen εἰ ἐρρωμένωι σοι τἆλλα κατὰ λόγον (γνώμην, νοῦν, προαίρεσιν) ἀπαντᾶι (s. Bd. II 1 S. 81). Ebenso PSI IV 392, 1. 10 τἆλλα σοι κατὰ τρόπον συναντᾶι (IIIª).

καταντάω: = sich wohin begeben: Teb. 59, 3 καταντήσαντος εἰς τὴν πόλιν Σοκονώφεως (99ª).

συναντάω α) = zusammenkommen, zusammentreffen:

1) gewöhnlich mit Dativ: Lille 6, 6 συναντήσαντές τινές μοι (IIIª). Petr. II 23 (2) συναντήσας μοι (IIIª). Zen. pap. 59203, 10 συναντήσατε αὐτῶι (254ª); 59247, 2 σ. εἰς Πτολεμαίδα Ἀρίστωνι (252ª). PSI V 495, 13 (258ª).

2) πρός τινα: Hamb. 25, 11. 16 τέτακται (hat sich verpflichtet) συναντήσεσθαι πρός σε (238ª).

β) allgemein = hinkommen, sich einfinden:

---

[1]) Einen anderen Sinn hat dieser Ausdruck Leid. G = UPZ 106, 12 nach der von Wilcken gefundenen Lesart τὰς χεῖρας αὐτοῖς (sc. τοῖς θεοῖς) προσφέρων die Hände zu den Göttern ausstreckend (99ª). Ebenso UPZ 107, 14 (99ª).

1) absolut: PSI IV 434, 6 συναντᾶν ἐκέλευον (261ª); 438, 25 (IIIª). Lille 13, 2 (244—43ª). BGU 1004, 4 (IIIª). Zen. pap. 59203, 4 (254ª) usw. Kanop. Dekr. 5 οἱ ἱερεῖς οἱ συναντήσαντες ἐκ τῶν κατὰ τὴν χώραν ἱερῶν (237ª).

2) mit Ortsangabe εἰς: Zen. pap. 59056, 3 εἰς Καῦνον (257ª); 59203, 4 εἰς Φιλαδέλφειαν (254ª); 59247, 2 (252ª).

3) mit Zweckangabe ἐπί: Zen. pap. 59179, 9. 15 οὐ συνήντησαν ἐπὶ τὴν κρίσιν (255ª).

γ) einem begegnen = mit einem verfahren: Dativ: PSI VI 566, 2 ἐπεὶ οὖν δυσκόλως οὕτως ἡμῖν συναντῶσιν (254—53ª).

δ) = sich ereignen, eintreffen: s. S. 247,35.

ἐναντιόομαι = entgegentreten, Widerstand leisten:

Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 22 μὴ ἐναντιωθῆναι τῆι πρὸς ἡμᾶς ἐπιμείξει dem Verkehr mit uns (164ª). In späteren Jahrhunderten häufiger, s. Preisigke WB.

ἐγγίζω = sich nähern [Helbing 230 ff.; Schmid Attic. I 158: Dio Chrys. und Polyb. c. gen.]: nur mit εἰς: PSI VI 598, 5 σχεδὸγ γὰρ εἰς ὃ ἐγεγράφεις πλῆθος ἐγγίζει kommt nahe heran (IIIª).

ἀνθιστάνω = widerstehen [Helbing ἀνθίσταμαι 313: c. dat., πρός, κατά τινος, ἀπέναντι, ἐναντίον]: nur absolut Petr. II 37 (2ª) 14 οὐ δύναμαι ἀνθιστάνειν (IIIª).

ἐνίσταμαι = sich entgegenstellen, sich erheben gegen [Helbing 275: c. dat. und πρός; im N. T. nur absolut]:

Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 3 ἐνστάντων τινῶν σοι wo sich manche dir entgegenstellen (164ª).

Über συγκαθίσταμαι, dem Preisigke WB s. v. diese Bedeutung zuschreiben möchte, vgl. die Präposition ἀντί § 112 II.

ἀντίκειμαι = feindlich sein [Helbing 314: c. dat.]:

Par. 45 = UPZ 69, 6 ὁρῶ Μενέδημον ἀντικείμενον ἡμῖν ich sehe (im Traum) M., wie er uns feindlich entgegensteht (152ª).

πρόσκειμαι = dabei liegen, anliegen, vorhanden sein [Helbing 295 f.: c. dat. und πρός]:

α) sinnlich: Rosettast. 43 ταῖς βασιλείαις προσκείσεται ἀσπίς an den Königskronen soll die Uräusschlange angebracht werden (196ª).

β) übertragen = anliegen, zusetzen: Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 27 ἵνα μηκέτι ἀναγκασθῶ προσκεῖσθαι τῶι Μεννίδει (162ª).

ἀντιπίπτω = sich widersetzen, hinderlich sein:

α) Dat.: Leid. U = UPZ 81 col. 3, 5 τοῖς ἐμοῖς προσστάγγμασιν (sic) ἀντιπέπτωκεν (geschr. IIª). BGU 1300, 22 ὅπως μηθέν σοι ἀντιπέσῃ (III/IIª).

β) absolut: Dresd. II = UPZ 34, 12 = Leid. D (UPZ 36) 21 μηθὲν ἀντιπεσόντα ohne sich irgendwie zu widersetzen. Par. 30 = UPZ 35, 24 μηδὲν ἀντιπεσόν⟨τα⟩ (alle 162—61ª).

ἐκπίπτω = zufallen, zukommen: Hib. 78, 10 διὰ τὸ μὴ ἐκπεσ̣[εῖ]ν αὐτοῖς λειτουργῆσαι (244ª) [1]).

---

[1]) Preisigke WB s. v. versteht ἐκπεσεῖν = ausfallen, verloren gehen, was das Wort nach S. 238,6 wohl bedeuten kann, was aber hier schwerlich zutrifft. ἐκπεσεῖν steht hier im Wechsel mit προσπεσεῖν Z. 4 und scheint damit synonym zu sein. Vielleicht dafür verschrieben? Vgl. S. 249,33.

ἐμπίπτω [Helbing 273: c. dat., εἰς, ἐν]:

α) = begegnen: Dativ: Teb. 39, 20 ἐμπεσόντος μου αὐτῶι (114ª).

β) = hineinfallen, hineingeraten mit εἰς: PSI VI 617, 8 ἵνα μὴ εἰς πλείονα ἀνηλώματα ἐμπίπτω (IIIª). Teb. 17, 19 ὅπως μὴ εἰς δαπάνας ἐμπέσηις damit du dich nicht in Unkosten stürzest (114ª).

γ) = zukommen, zufallen, zugehören, zu statten kommen:

1) Dativ: Lille 1 verso 16 τῶν χωμάτων ὅσα ἂν ἐνπίπτηι τοῖς γεωργοῖς (Jouguet: qui pourront être utilisées par . . .);

2) εἰς: ebenda 19 τῶν διωρύγων ἐνπιπτόντων εἰς τὰς περιχώσεις;

3) πρός: ebenda 5 ὅσα ἂν ἐνπίπτηι πρὸς τὴν ὑποκειμένην θέσιν τῶν χωμάτων in das geplante Deichsystem hineinpassen (259—58ª).

περιπίπτω [Helbing 316; Schmid Att. IV 315]: durchweg mit Dativ.

α) = in etwas hineinfallen, in einen Zustand geraten:

Kanop. Dekr. 15 ἀβροχίαις in Dürre geraten (237ª). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 33 π. οὐκ εὖ οὔσι καιροῖς in schlimme Zeiten geraten (164ª). Teb. 27, 77 τοῖς ὁμοίοις (in die gleiche Lage) π. (113ª). Lond. II nr. 354 (p. 165) 27 τῇ κατὰ τοὺς νόμους κολάσει der gesetzlichen Züchtigung verfallen (c. 10ª).

β) = jemand begegnen: Teb. 230 descr. περιπεσόντες Πετοσίρει (IIª/ᶠ). Oxy. 1639, 20 (Iª).

γ) herfallen über: PSI III 172, 13 οἷς καὶ περιπεσόντες ἀπηλλάγησαν sie fielen über die Sachen her und machten sich davon (IIª).

προσπίπτω [Helbing 298 f.: Dat., πρός, ἐπί, εἰς]: durchweg mit Dativ (oder absolut):

α) = zukommen, eintreffen:

Petr. III 32 g (b) verso (S. 71) 15 προσέπεσέν μοι ἄλλη (sc. ἐπιστολή) (IIIª). Straßb. 111, 2 προσπεσούσης μοι τῆς ἐπιστολῆς als mir der Brief zuhanden kam (IIª).

β) = jemand zu Füßen fallen:

Petr. II 1, 4 σοὶ προσπίπτων μετὰ δακρύων (IIIª). Teb. 124, 9 οὐ διαλείπομεν προσπεσόντες [. . .] (nach 118ª).

γ) = zufallen, treffen (von Zuständen, Rechten oder Pflichten):

PSI IV 340, 12 ὥστε μηδεμίαν ὑποψίαν ἐκείνωι γε προσπεσεῖν (257ª). Absolut: Hib. 78, 4 ὅταν λειτουργία προσπέσηι (244—43ª).

δ) = zu Ohren kommen, erfahren: unpersönlich προσπίπτει c. inf. Überaus häufig im Hellenistischen.

PSI VI 614, 13 ἐάν τί σοι προσπίπτηι τῶν κατ' αὐτόν (pap. καθ' αὐτόν) (IIIª). Petr. II 38 (b) 1 προσπέπτωκέ μοι τὸ ἔλαιον πωλεῖσθαι (IIIª). SB 4369 (b) 43 (IIIª); 5675, 8 (184—83ª); 7202, 10 (151ª). Par. 39 = UPZ 9, 9 καθότι προσπίπτει μοι (162/61ª); Par. 63 = UPZ 110, 30 παρ' ἑτέρων ἡμῖν προσπέπτωκε (164ª). BGU 1011 II 12 κἂν τί σοι προσπίπτηι περὶ τῶν ἐναντίων (IIª). Teb. 26, 14 (114ª); 38, 3 (113ª); 39, 6 (114ª). Weitere Belege Bd. II 1 S. 308 f.

συμπίπτω [Helbing 311] = zusammentreffen:

Teb. 58, 55 ἐὰν δεῖ (sic) σε συμπεσεῖν τῶι Ἀνικήτωι, σύνπεσαι (= σύνπεσε) (111ª). Par. 49 = UPZ 62, 10 τοῦ δὲ ἀδελφοῦ συμπεσόντος μοι (vor 161ª).

ὑποπίπτω: s. unten S. 295,4.

προσβάλλω [Helbing 289: c. dat.] = zuwerfen, zuschlagen, den Zuschlag erteilen: Eleph. 25, 4 ἐάν μοι προσβάλλῃς τὴν οἰκίαν (223ᵃ).

ἀντιτείνω = sich widersetzen: PSI IV 330, 2 ὥιμην σοὶ μὲν γράφειν πρότερον ἢ ἀντιτεῖναι (IIIᵃ).

ἀντοφθαλμέω [Helbing 314] eigentlich = gerade ins Gesicht sehen, dann = sich widersetzen:

Zweifelhafte, von Wilcken vorgeschlagene Lesart Par. 63 = UPZ 110, 43 ἀντοφθαλ[μή]σιν (= -σειν) [ἅπασ]ι (164ᵃ). Näheres zur Stelle s. unter der Präp. ἀντί § 112.

προσεδρεύω: Aus der ursprünglichen Bedeutung „dabei sitzen, lauern, warten", wie sie z. B. Teb. 58 = Witk. ep. pr.² nr. 56, 1. 26. 52 (IIIᵃ) vorliegt, entwickelte sich die übertragene Bedeutung sich an jemand halten, auf etwas bauen, mit Eifer dringen, versessen sein:

a) mit Dativ: Par. 63 = UPZ 110, 112 προσεδρεύων τῶι διὰ τοῦ προστάγματος κατακεχωρίσθαι „πάντας" darauf fußend, daß die Kabinettsorder von allen spricht (nach Wilcken) und ebenda 138 τοῖς δυνησομένοις ὄντως γεωργεῖν προσεδρεύσετε an die, die wirklich bebauen können, sollt ihr euch halten (164ᵃ). Rein. 7 = Mitt. Chr. 16, 14 προσεδρεύοντός (μου) τῆι τοῦ χειρογράφου ἀθετήσει als ich auf die Annullierung des Schriftstücks drang (141ᵃ). Prägnant = auf etwas fußend beweisen, daß: Tor. I 4, 31 προστάγματα περὶ προθεσμιῶν (Termine), οἷς προσήδρευεν μὴ παρὰ τὸν γεγονότα χρόνον ποιησαμένους auf welche er (der Advokat) besonders einging, um zu beweisen, daß sie (Hermias und seine Eltern) dieselben nicht im Widerspruch mit der verflossenen Zeit angesetzt haben (116ᵃ). Vgl. Bd. II 1, 176.

b) mit ἐν oder περί τινος: Teb. 24, 30 προσηδρευκέναι ἡμᾶς ἐν τοῖς κατὰ τὰ προσαγγέλματα (117ᵃ); 48, 9 περὶ ὧν προσεδρευόντων διά τε νυκτὸς καὶ ἡμέρας (nach 113ᵃ).

c) absolut: Teb. 27, 95 προσέδρευσον ὅπως . . . (113ᵃ); 61 (b) 375 (118ᵃ); 72, 378 (114ᵃ).

ἐπέχω (vgl. προσέχω S. 245,25) eigentlich = auf etwas halten, zusteuern, dann = sich an jemand halten, auf jemand warten [Helbing 279]:

a) mit Dativ: PSI IV 410, 27 διὰ τὸ ὑμῖν ἐπέχειν (da ich mich an euch halte, mich auf euch verlasse) οὐθένα ἄλλον ἠνώχληκα (IIIᵃ); 434, 18 ἄλλοις ἐπέχων auf andere dich verlassend (261ᵃ). Teb. 12, 8 ἠξίωκα ἐπισχεῖν μοι auf mich zu warten (118ᵃ).

b) absolut: Rev. L. 4, 3; 17, 6 ἐὰν πλείους τῶν τριάκοντα ἡμερῶν ἐπέχωσιν (258ᵃ).

ἐπιτίθεμαι = sich auf einen stürzen, angreifen [Helbing 285 f.: c. dat. und ἐπί]:

a) gewöhnlich mit Dativ: PSI 380, 4 ἐπέθετο ἡμῖν ὁ λαός (249ᵃ). Petr. III 28 (e) 6 ἐπέθετο αὐτοῖς λῃστήριον (221ᵃ). Teb. 15, 11 Ἀπολλόδωρον ἐπιτεθεῖσθαι τῶι Πολέμωνι, 22 ἐξ ἧς ἐπεποίητο Πολέμωνι ἐπιθέσεως (114ᵃ); 61 (b) 289 ἐπιτεθεῖσθαι τῆι κώμηι (118ᵃ).

b) ἐπί τινα: BGU 1061, 14 ἐπιθέμενοι λῃστρικῷ τρόπωι ἐπί τινα ἔμπορον (14ᵃ).

c) absolut: PSI III 168, 15 (118ᵃ). Teb. 53, 10 (110ᵃ).

ἐπισκήπτομαι = sich gegen jemand auflehnen, Gegenklage erheben:

Tor. I 6, 26 τοῦ δὲ Ἁρμάιος ἐπισκηψαμένου τῶι ἀποδομένωι Ἀπολλωνίωι. Dareste: „Harmais exerça son recours contre son vendeur Ap.", also Rekurs ergreifen; ebenda col. 6, 7 προεπισκηψάμενοι τοῖς πεπρακόσι (116ᵃ).

ἐντυγχάνω [Helbing 142] = sich an jemand wenden mit einem Gesuch ist überaus häufig und hat stets, wenn das Wort nicht absolut gebraucht wird, den Dativ der Person:

Petr. II 20 col. 1, 12. 15 Πτολεμαίου δ' ἐντυχόντος Ἡρακλείδηι τῶι οἰκονόμωι (252ᵃ); 42(c) 12; III 53 (q) 9 (IIIᵃ). Lille 16, 1 (IIIᵃᵐ). Hamb. 27, 10 (250ᵃ). Zen. pap. 59036, 2 (257ᵃ); 59275, 12 (251ᵃ). PSI IV 347, 6 (255ᵃ); 353, 4 (254ᵃ); 391, 2 (242ᵃ); 410, 14 (IIIᵃ); 436, 7 (248ᵃ). Hib. 151 descr. (nach 250ᵃ). Par. = UPZ 110, 23. 198 (164ᵃ); Par. 26 = UPZ 42, 5. 9. 17 (162ᵃ). Amh. 35, 20 (132ᵃ). Teb. 58, 43 (111ᵃ); 61 (b) 361; 72, 358 (118—14ᵃ) usw. Der Gegenstand der Bitte wird meist durch περί oder ὑπέρ τινος ausgedrückt, worüber zu vgl. die Präpositionen § 123 A II 2. 5. Bei Beschwerden κατά τινος: PSI V 483, 4 Ἀπολλωνίωι ἐντευξόμενος κατὰ τοῦ Ἄρα[βος] (258ᵃ). Magd. 12, 7 ἐμοῦ δὲ ἐντυχόντος κατ' αὐτῶν Στρατίωι τῶι ἐπιστάτηι (218ᵃ). κατά τινος allein Giss. 36, 15 ἐνετύχομεν καθ' ὑμῶν wir beschwerten uns über euch (135ᵃ). Nirgends ἐντυγχάνω = lesen, wie bei Polyb., Luc. und Plut.

ἐπιτυγχάνω absol. = sein Ziel erreichen oder mit Akkusativ: s. oben S. 204,8.

συντυγχάνω = zusammenkommen mit:

Teb. 22, 3 συντετευχότος σοι Ἀπύγχιος (112ᵃ); 23, 14 σὺν αὐτῶι σύντυχε ἡμῖν finde dich bei uns mit ihm zusammen ein (112ᵃ).

ἐγχειρέω = Hand anlegen, anfangen [c. dat. bei Xen. Hell. III 2, 20 und Diod. Sic. 17, 48; = angreifen bei Thuc. IV 122 und oft bei Polyb.] kommt nur einmal mit dem Akkusativ vor:

Petr. II 13 (6) 8 τὸ ἔργον ἐνεχείρησα — folgt Lücke (vielleicht mit Inf.?) (IIIᵃ). Über den Inf. vgl. Bd. II 1, 165. Dazu SB 6152, 11 = 6153, 13 τῶν ἀσεβεῖν ἐνχειρούντων (93ᵃ).

ἐπιχειρέω [Helbing 288: ἐπί und εἰς] nirgends mit dem Dativ, sondern nur mit Inf. praes., aor., fut. Belege Bd. II 1 S. 166. 219. Außerdem: Rein. 19, 18 κατεγγυᾶν (108ᵃ). SB 6643, 15 μὴ ὑπακούειν (88ᵃ); 7259, 25 πράσσειν (95—4ᵃ).

παραχειρέω = überantworten erscheint zum erstenmal als Neubildung mit dem Dativ:

Londoner Holztafel bei Wilcken Ostr. I p. 66 = SB 3937, 13 παρεχίρησαν Ταθαύτει καὶ Ταλίβει (IIIᵃ).

ἐκχωρέω τινί τινος und παραχωρέω τινί τι = etwas an jemand abtreten: s. oben S. 231,24 und Fußnote 1.

4. Befehlen, verbieten, auftragen, gestatten, raten, beten und wünschen, dienen und gehorchen, vertrauen und anvertrauen.

παραγγέλλω ist das häufigste Wort dieser Gruppe für „ankündigen, befehlen, anordnen, vorladen" in militärischem, amtlichem, dienstlichem und gerichtlichem Sinn:

Frankf. 6, 3 παράγγειλον αὐτῶι; 7, 3 (IIIᵃ). Amh. 30 = W. Chr. 9, 40 παρηγγείλαμεν τῆι Θεμβῶτι ἐκχωρεῖν ἐκ τῆς οἰκίας (169—164ᵃ). Hamb. 25, 9 προσηξίωσε δὲ παραγγελῆναι καὶ τῶι Ἀκολλούθωι, 14 τῶι Ἀκολλούθωι παρηγ-

γείλαμεν συναντᾶν πρός σε (Ladungsbefehl) (238ª). Petr. III 25, 24 ὅπως παραγγείλῃ τῶι Ἀπολλωνίωι παραγενέσθαι (IIIª). SB 3925, 3 παραγγεῖλαι τοῖς ἐγκαλουμένοις παραγίνεσθαι ἐπὶ τὸ κριτήριον, 5 παρηγγελκότες Ταγῶτι ἐνωπίωι παραγίνεσθαι (149 oder 137ª). Grenf. I 40, 6 ὅπως παραγγείλῃς καὶ τοῖς ἄλλοις ἱερεῦσι ἑτοίμους εἶναι (IIª). Zen. pap. 59053, 2 ὑπολαμβάνομεν ἀποδημίαν ἡμῖν παραγγελήσεσθαι (257ª). Teb. 12, 24 παρηγγέ(λθαι) Ἀθεμμεῖ ἀναβῆναι (118ª); 14, 13 Ἡρᾶτι παρηγγελκότες ἅπαντᾶν (114ª); 156 descr. (91ª) usw.

ἀπαγορεύω (ἀπεῖπον) = verbieten, untersagen:

a) Dativ: Zen. pap. 59034, 14 ἀπεῖπεν αὐτῶι ὁ θεὸς μὴ οἰκοδομεῖν (257ª).

b) absolut: Zen. pap. 59134, 6 ἀπεῖπεν μὴ δοῦναι (257—56ª). Lille 29 I 12 τὸ διάγραμμα ἀπαγορεύει; II 37 (IIIª).

κελεύω [Helbing 209: in den Apokryphen Dativ; Radermacher N. T.² 109; Vogeser Heiligenlegenden 30 ff.; für die Attizisten Schmid Att. I 334; III 205; IV 309] hat nirgends den Dativ, sondern stets den acc. c. inf. (Bd. II 1, 158. 315).

ἐπικελεύω = zustimmen [Xen. Cyrop. III 3, 41 c. dat.]: absolut Petr. III 133, 2 ἐπικελεύουσιν ὁ πατὴρ καὶ ἡ μήτηρ (IIIª).

διαστέλλομαι [Helbing 210] = eine bestimmte Weisung geben, auftragen, anordnen, befehlen:

Hal. 7, 6 Πτολεμαίωι δὲ διάστειλαι (232ª). SB 5675, 3 ὑμεῖς οὖν διαστείλασθε τοῖς παρ' αὐτῶν (184—83ª). Par. 26 = UPZ 42, 23 (162ª); Par. 38 = UPZ 11, 23 (160ª); Par. 61 recto = UPZ 113, 17 (156ª). BGU 1214, 11 (IIª). — Auffällig und nicht ganz sicher ist das Aktiv διαστέλλω τινά = beauftragen Par. 23 = UPZ 218, 23 [διασ]τέλλομεν αὐτὸν κομίσασθαι τὸ γινόμενον ἡμῖν ἐκ βασιλικοῦ „wir beauftragen ihn, auf daß wir unseren Anteil aus dem königl. Magazin erhalten" (Wilcken) (163ª).

ἐπιστέλλω — überaus häufig in verschiedenen Bedeutungen:

α) = schicken, zusenden (verwandt mit ἀποστέλλω, s. oben S. 242,19):

a) Dat.: PSI IV 344, 2 ἐπέσταλκά σοι τὸ ἀντίγραφον (256ª). Hib. 44, 7 τοὺς θεριστὰς ἐπίστειλον ἡμῖν (253ª). Eleph. 11, 3 τὸν λόγον τῶν πεπτωκότων ἐπιστεῖλαι ἡμῖν (223ª). Teb. 32, 15 ἐπέσταλκέ μοι Ἀσκληπιάδην (145ª).

b) πρός: Amh. 33, 35 αὐτόν τε πρὸς ἡμᾶς μετὰ φυλακῆς ἐπιστείλατε (nach 157ª).

c) nur mit Akkusativ: PSI V 523, 1 ἐπιστείλας τὴν κριθήν (243ª).

β) = durch Brief oder Boten mitteilen:

Hib. 41, 16 ἡμῖν ἐπίστειλον, ὅτι παρείληφας (nach 261ª); 44, 5 ὤιμην δεῖν καὶ νῦν ἐπιστεῖλαί σοι (253ª). Zen. pap. 59080, 7 ἠξίωσέ με ἐπιστεῖλαί σοι (257ª); 59132, 1 περὶ Συμβώτου καὶ πρότερόν σοι ἐπέστειλα διότι . . ., 9 καὶ περὶ τούτων ἐπιστείλας ἡμῖν (256ª). PSI V 498, 1 τῶν ὑπαρχόντων ἁλιέων ἐπίστειλον ἡμῖν τὸ πλῆθος (257ª); IV 333, 16 (257); 346, 6 (255ª). Eleph. 9, 6 (223ª).

γ) = auftragen:

a) Dativ: Zen. pap. 59036, 7 καθότι ἐπεστάλκαμεν αὐτῶι, 15 ἐπιστείλας ἡμῖν ὡς βούλει γενέσθαι (257ª); 59272, 4 καλῶς ποιήσεις ἐπιστείλας αὐτῶι γράψαι (251ª). PSI V 504, 5 ἐπιστείλας ἀποδοῦναι ἡμῖν (257ª); 510, 10 ἐπεστείλαμεν τῶι σιτολόγωι εἰσδέξασθαι (254ª); IV 333, 7 (257ª); 361, 2 (251ª). Lille 4, 29 ἐπεσταλκέναι Ἡρακλείδει κατέχειν τὸν κλῆρον (218—17ª). Eleph. 28, 1 ἐπέσταλκεν Πανίσκωι διαγράψαι (IIIª). Rev. L. 44, 15 (258ª) usw.

b) πρός τινα: Par. 61 recto = UPZ 113, 2 νομίσαντες καὶ πρὸς ὑμᾶς τὰ αὐτὰ ἐπεστάλθαι (156ª).

c) absolut: Hib. 40, 5 ἵνα γένηται ὡς ἐπέσταλκας (nach 261ª). PSI VI 551, 17 Καλλικράτου ἐπιστείλαντος (272ª) usw.

Von den Komposita ἐπι-, προς-, συν-, ὑποτάσσω, die überall den Dativ zu sich nehmen, sind προς- und συντάσσω am häufigsten.

ἐπιτάσσω = Auftrag geben, befehlen [Helbing 208]:

a) mit Dativ: Par. 23 = UPZ 18, 6 ἐπέταξεν αὐτῶι ἀποκτῖναι τὸν πατέρα (163ª). Eleph. 19, 20 ἐπιτάξαι αὐτῶι ὅπως . . . (c. 220ª). Petr. III 53 (q) 7 μοι ἐπέταξας (IIIª). SB 5246, 22 ἐπιτέτακται τῶι πρὸς τῶι γραφείωι χαράξαι (III—IIª). Teb. 59 = Witk. ep. pr.² nr. 61, 9 ἐπιτάσσοντές μοι (99ª). Or. gr. II 443, 1 τοῦ ἀνθυπάτου ἐπιτάξαντος τοῖς ἄρχουσιν (80ª).

b) absolut: Eleph. 13, 4 ἐπέταξεν οὐθέν (223ª).

προστάσσω = amtlich anordnen, verordnen, Auftrag geben [Helbing 208; auch N. T.]. Belege zahlreich, doch weniger häufig als συντάσσω:

a) mit Dativ: PSI IV 351, 12 Φιλέου προστάξαντος ἡμῖν (254—53ª); VI 587, 1 προσέταξέν μοι Διότιμος (IIIª). Petr. II 17 (1) 12 προστάξαι Ἀριστομάχωι (IIIª). Rev. L. 41, 23 οἷς προστέτακται (258ª). Or. gr. 59, 7 προστετάχαμεν Διογένει (IIIª). Par. 29 = UPZ 41, 8 προστάξαι Σαραπίωνι (161ª). Stehend in den Bittschriften (ἐντεύξεις) der Magd. pap. δέομαί σου, βασιλεῦ, προστάξαι τῶι στρατηγῶι c. inf.: 1, 14; 2, 6; 3, 8; 4, 6; 5, 15; 6, 11; 7, 5; 8, 13; 9, 4; 10, 7; 11, 12; 12, 9; 13, 10; 16, 5; 17, 5; 18, 2; 19, 4; 20, 6; 21, 7; 22, 6; 23, 5; 24, 10; 25, 5; 26, 10; 27, 5; 28, 6; 29, 7; 30, 7; 31, 6; 32, 6; 33, 7; 34, 3; 35, 8; 36, 6; 39, 8; 41, 2; 42, 8 (alle IIIªᶠ). Auch Lille 8, 12 ἵνα προστάξηι ist eher [αὐτῶι] als [αὐτὸν] ἀποδοῦναί μοι τὰ κτήνη zu ergänzen (IIIª). Teb. 124 descr. προσέταξέν σοι τὰ δίκαιά μοι ποιῆσαι (IIªᶠ).

b) absolut namentlich an der Spitze königlicher Erlasse: βασιλέως προστάξαντος („in des Königs Namen") Amh. 29, 20 (IIIª). Petr. I 30 (3) 1 (IIIª). βασιλέων προσταξάντων Teb. 6, 41 (140—39ª); 7, 1 (114ª); 43, 32 (118ª). βασιλέα προστάξαι χρηματίσαι Rein. 7, 27 (141ª); Petr. II 8 (3) 3; 13 (18ᵇ) 9 (258—53ª); III 20 col. 4, 3; verso I, 1; II 10 (IIIª). PSI V 513, 8; 541, 2 (252ª). Hal. 1, 264 ὁ βασιλεὺς προστέταχεν (IIIª) usw. Überall τὰ προστασσόμενα, προστεταγμένα.

συντάσσω = befehlen, anordnen, auffordern — das häufigste Wort dieser Klasse [Helbing 207; bei Polyb. häufig, vgl. Anz 324]:

Die Zen. pap. I. II. (IIIª) enthalten nach den Indices über 40 Belege. In den PSI IV—VI (alle IIIª) zähle ich etwa 60 Beispiele, darunter 22 mit dem Dativ der Person, 38 ohne Dativ, oft mit dem Inf. oder absolut; in den Hib.-pap. 10, darunter 2 mit Dativ. Unter 14 Stellen in den Teb. I (II—Iª) sind nur 2 mit dem Dativ.

Einzelbelege mit dem Dativ: Hib. 66, 3 καλῶς ἂν ποιήσαις συντάξας τοῖς παρὰ σοῦ (228ª); 131 descr. συντάξας Ἰμούθηι (245ª). Magd. 11, 13 συντάξαι Εὐφράνορι γεμίσαι τὸ πλοῖον (222ª); 14, 5 in der Formel δέομαί σου, βασιλεῦ, συντάξαι τῶι στρατηγῶι, wo sonst (s. oben) προστάξαι Regel ist (221ª). Ebenso manchmal ὁ βασιλεὺς συντάσσει, z. B. PSI IV 372, 7; VI 617, 8 (IIIª). Weitere Belege mit dem Dativ: PSI IV 341, 8 σύνταξον Νικίαι δοῦναι ἡμῖν κατάλυμα (256ª); 359, 2. 9 (252ª); 399, 8. 9; 401, 4; 405, 16. 20; 420, 9. 18; 432, 1; 433, 4; V 511, 12; 532, 9; VI 559, 3; 586, 13; 595, 5; 601, 9; 618, 3. 8; 657, 2; 666, 14 (alle IIIª). Teb. 27, 108 (113ª); 39, 35 (114ª). PSI V 550, 8 ὅπου ἐὰν συντάσσῃς ἐμοί (42—41ª). Or. gr. 139, 14 (146—116ª); 214, 24 (IIIª). Hal. 18, 5 αὐτοῖς συντέτακται (IIIª). Petr. II 13 (18ª) 12 (IIIª) usw.

ὑποτάσσω [Helbing 318]:

α) = unterwerfen, unterordnen:

Or. gr. II 654, 7 τὴν Θηβαΐδα μὴ ὑποταγεῖσαν τοῖς βασιλεῦσιν ὑποτάξας (29ª). Teb. 7, 3 οἱ ὑποτεταγμένοι τῇι διοικήσει die der Finanzverwaltung unterstellten Leute (114ª); 5, 145. 165 τοὺς τούτοις ὑποτεταγμένους (118ª).

β) am Fuß einer Eingabe = eine amtliche Weisung erteilen:

a) mit Dativ: Teb. 40, 20 ὅπως ὑποτάξηις οἷς (sc. ὑποτάξαι) καθήκει (119ª); 44, 24 (114ª); 49, 17 (113ª); 53, 20 (110ª); 264 descr. (IIª). Ohne Dativ in diesem Sinn: 29, 16 ὑποτάξαι παρεπισχεῖν (nach 110ª).

b) Sonst hat ὑποτάσσω den Akk. = etwas am Fuß einer Urkunde beifügen: Petr. III 42 G (7ᵇ) 4 ὑποτέταχά σοι τῆς ἐντεύξεως τὰ ἀντίγραφα (IIIª). Teb. 6, 8 (140—39ª); 27, 28 (114ª); 30, 11 (115ª); 31, 13 (112ª); 72, 6. 21 (145ª?).

ἐντέλλομαι [Helbing 205 ff., häufig im N. T., in der alexandrinischen Zeit am meisten üblich an Stelle des klassischen ἐντέλλω und ἐπιτέλλω]:

a) meist Dat. c. inf.: Zen. pap. 59029, 5 τῶι Ζήνωνι ἐνετειλάμεθα τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι (258ª); 59030, 1 ἐνετέλλετο ἡμῖν Ἀπολλώνιος τὰ ἱππάρια ἀποστεῖλαι (258ª); 59093, 15 ὅπως ἐντείλῃι τῶι Ἀπολλοφάνει μηθὲν εἰς τὸ σὸν ὄνομα ἀπογράφεσθαι (257—56ª). SB 6800, 18 ἐντετάλμεθα δὲ καὶ Προίτωι συνλαβεῖν τινα τῶν ὀφειλόντων (244—43ª). Petr. II 42 (a) 8 ἐντειλάμενοι αὐτῶι [Inf. ausgefallen] (IIIª). Grenf. I 30, 3 οἷς ἐντετάλμεθα ἀσπάσεσθαι (sic) ὑμᾶς (103ª); II 14 (c) 6 ἐντειλάμενος αὐτῶι λειτουργῆσαι (IIIª). Teb. 37, 11 ἐντέταλταί μοι ἐκπορθῆσαι αὐτούς (73ª).

b) τινί τι: Zen. pap. 59057, 3 ἃ σοι ἐνετειλάμεθα (258ª); 59066, 2 τὰ λοιπὰ ἃ ἡμῖν ἐνετείλω (IIIª).

c) τινὶ περί τινος: Par. 32 = UPZ 61, 9 περὶ ὧν ἐνετείλασθαί (sic) μοι (161ª). Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 212 nr. 14, 12 Πτολεμαίωι περὶ τῶν αὐτῶν ἐντέταλμαι παρόντι (Iª).

d) mit einem Finalsatz: PSI IV 326, 11 ἔντειλαι τῶι παρὰ σοῦ, ἵνα τὸ τάχος γένηται (261ª).

e) absolut: PSI IV 412, 9 ἔντειλαι (gib Auftrag) οὖν φιλοτίμως (IIIª).

f) mit καθάπερ, καθότι: PSI IV 412, 2 καθάπερ σοι Κρίτων ἐνετείλατο (IIIª). Zen. pap. 59048, 5 καθότι καὶ παροῦσιν ὑμῖν ἐνετελλόμην (257ª).

προσεντέλλομαι = weiterhin beauftragen: Teb. 58 = Witk. ep. pr.² nr. 56, 52 πάλιν προσεντέλλομαί σοι προσεδρεῦσαι (111ª).

ἐπιτρέπω = gestatten, zulassen, bewilligen, erlauben kommt nur in negativer Form οὐ, μὴ ἐπιτρέπειν vor, und zwar meist mit dem Dativ + Infin., aber auch ohne persönliches Objekt oder mit dem Accus. c. inf.

a) Dativ + Inf.: Zen. pap. 59289, 9 μήτε ἄλλωι μηθενὶ ἐπιτρέψειν ἐμβαλέσθαι (250ª). Petr. III 56 (b) 11 οὐδὲ ἄλλωι ἐπιτρέψειν (sc. νοσφίζεσθαι) (IIª). Magd. 2, 7 μὴ ἐπιτρέπειν (zu verbieten) τῶι Ποώρει κωλύειν ἡμᾶς οἰκοδομεῖν (222ª); 12, 11 μὴ ἐπιτρ. αὐτοῖς ἐγβαλεῖν με ἐκ τῶν κλήρων (218ª); 27, 7 μὴ ἐ. μηθενὶ οἰ⟨κο⟩δομεῖν (218ª). Or. gr. 139, 17 μηδ' ἄλλωι μηθενὶ ἐπιτρέπειν τὸ αὐτὸ ποιεῖν (146—116ª). Rein. 18, 28 μὴ ἐπιτρ. τῶι ἐγκαλουμένωι παρενοχλεῖν (108ª). Teb. 6, 43 (140—39ª); 7, 4 (114ª); 43, 37 (118ª) usw.

b) ohne persönl. Objekt: Magd. 27, 6 ὅπως μὴ ἐπιτρέπηι προσπορεύεσθαι (218ª); 31, 8 μὴ ἐπιτρέπειν (es zu verbieten) (218ª).

c) mit Acc. c. inf.: Rev. L. 44, 9 τοὺς ἐλαιουργοὺς μὴ ἐπιτρεπέτωσαν εἰς ἄλλον νομὸν μεταπορεύεσθαι (258ª). Hib. 41, 11 ὅσους μὴ ἐπιτρέψεις ἀποβιάζεσθαι αὐτόν (nach 261ª).

ἐπιχωρέω = zugestehen, gestatten, bewilligen:

a) mit Dat. der Person allein (ohne sachliches Objekt): PSI IV 356, 2 οὕτω γάρ μοι ἐπεχώρησας (253ª).

b) mit persönl. Dativ und sachlichem Akkusativ, im Passiv Nominativ: Magd. 31, 5 (ὑποθήκην) ἐπιχωρεῖ ἡμῖν (218ª). SB 620, 7 προς(τε)τάχαμεν ἐπιχωρῆσαι καὶ τούτωι τῶι ἱερῶι τὴν ἀσυλίαν, 3 τοῖς κατ' Αἴγυπτον ἱεροῖς μείζονα φιλάνθρωπα ἐπικεχωρῆσθαι (97/96ª). Teb. 32, 16 ἀπὸ τῶν ἐπικεχωρημένων τῶι πολιτεύματι τῶν Κρητῶν ἀνδρῶν φ (145ª?).

c) Dat. + Inf. oder Acc. c. inf.: Teb. 61 (b) 236 (118ª) = 72, 173 οἷς ἐπικεχώρηται ἔχειν κλήρους (114ª). SB 6154, 21 ἐπιχωρῆσαι ὑμῖν τὸ προκείμενον ἐπιτελέσαι (69ª); 7259, 31 ἐπιχωρήσαντα ἡμῖν εἶναι τὸ ἱερὸν ἄσυλον (95—94ª).

d) ohne persönliches Objekt mit oder ohne Infinitiv: Zen. pap. 59093, 4 ἐπεὶ οὖν οὐκ ἐπεχώρει (257ª). SB 6154, 29 in einer Beamtensubskription ἐπιχωρῆσαι (bewilligen!) (69ª). Petr. II 13 (16) 4 ἐπικεχώρηκεν ἀποχρ[ήσασθαι?] (258—53ª); 32 (1) 8 Φιλίππου ἐπιχωρήσαντος ἐργά[ζεσθαι] κωίδια (IIIª). SB 6152, 18 = 6153, 20 ἐπιχωρῆσαι ἄσυλον ὑπάρχειν τὸ ἱερόν (93ª).

καταχωρέω = abtreten:

Teb. 24, 66 ἄλλων δὲ κωμογραμματέων τὰς ὑποδεδραμημένας ἐπιστατείας κατακεχωρηκότων [. . .]οις καὶ ἐνίοις τῶν ἀδελφῶν (117ª).

ὑποτίθεμαι = anraten, eigentlich an die Hand geben [Helbing 318] kommt nur absolut vor:

Teb. 27, 32 ἃς ὑπετίθετο χειρογραφίας ὅρκου βασιλικοῦ (113ª). W. Chr. 1 I 15 τῶν ἐκ τῆς ἄκρας ὑποτιθε[μένων] (c. 246ª). Vielleicht hat auch das Aktiv diese Bedeutung BGU (VI) 1301, 15 ἐὰν ὑποτιθέναι βούλῃι (II—Iª).

ἐναράομαι = einen anflehen, beschwören (τινί), bei (Akkus.):

PSI IV 416, 7 ἐναρῶμαί σοι τὴν ὑγίειαν τοῦ πατρὸς (bei der Gesundheit des Vaters) καὶ τῶν ἀδελφῶν καὶ τὴν Ἀπολλωνίου σωτηρίαν (IIIª); ebenso Zen. pap. 59474, 2 (IIIª).

εὔχομαι:

α) = beten, anflehen (einen Gott) [Helbing 224: selten Dat., meist πρός; Blaß-Debrunner⁵ § 187, 4: Dat. und πρός]:

Artemisiapap. 1 [εὔχομ]αι ὑμῖν (IVª) ist die Ergänzung von Wessely keineswegs sicher. τοῖς θεοῖς εὔχεσθαι stehend und formelhaft in Briefeingängen: Petr. III 28 (d) 2 εἴη ἂν ὡς ἡμεῖς τοῖς θεοῖς εὐχόμενοι θέλομεν (260ª). Noch häufiger τοῖς θεοῖς εὐχόμενος διατελῶ: Petr. II 2 (3) 2 = (4) 2 (c. 260ª). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 3 (168ª). Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 1 (164ª). Bad. 48, 2 (126ª). BGU 1197, 13 (Iª). Periphrastisch: Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 8 εὐχὰς ἐθέμην τοῖς θεοῖς (c. 164ª).

β) = bitten (einen Menschen):

ohne direktes persönl. Objekt: BGU 1007, 12 εὐχόμενος κατὰ τοῦ βασιλέως βοιηθεῖν (sic) μοι (IIIª).

γ) = wünschen, erflehen:

PSI V 531, 1 εὐχόμεθά σοι παρὰ τῆι Ἀστάρτηι δοῦναί σοι ἐπαφροδισίαν πρὸς τὸν βασιλέα (IIIª). P. Cairo = W. Chr. 11 A 3 εἰ τἆλλα κατὰ προαίρεσιν ἀπαντᾶι, εἴη ἂν ὡς εὐχόμεθα (123ª). Grenf. I 32, 6 ὑμῶν τὴν ἀρίστην ὑγίειαν εὐχόμενοι (102ª). εὔχομαί σε ὑγιαίνειν BGU 1203, 2; 1205, 4; 1206, 3 (Iª).

ἐνεύχομαι = jemand flehentlich bitten, beschwören (τινί), bei (Akkus. oder κατά τινος):

Edg. 86 = SB 6792, 1 δέομαί σου καὶ ἱκετεύω ἐνευχόμενός σοι τοὺς πατρικοὺς θεοὺς καὶ τὴν ὑγίειαν τὴν Ἀπολλωνίου (IIIª). Zen. pap. 59482, 2 ἐνεύχομαί σοι τὴν Ἀπολλωνίου σωτηρίαν (IIIª). Mit κατά τινος: 59462, 7 ἐνεύχομαί σου (l. σοι) κατὰ τῶν Ἀδελφῶν (sc. θεῶν) καὶ τοῦ βασιλέως (IIIª). Bad. 51, 5 ἐνευχόμην σόι τὴν Ἀφροδίτην (IIᵖ). Mit bloßem Akkusativ: Zen. pap. 59628, 5

ἐνευχόμενος τὴν Ἀπολλωνίου ὑγ[ίειαν] (III^{a}). Mit bloßem Dativ: SB 6706 (poetische Grabinschrift) 15 μέγ' ἐνεύχομαι ὑμῖν (unbest., wohl nachchristlich).

προσεύχομαι = beten [Helbing 224: nie mit Dat., aber πρός, ἐνώπιον; im N. T. nur Dat. nach Blaß-Debrunner^{5} § 187, 4]: Zen. pap. 59034, 10 προσευξάμενος αὐτῶι (Sarapis) (257^{a}).

προσκυνέω, eigentlich = zuküssen, anküssen, dann anbeten, verehren [Helbing 296: sehr oft c. dat. oder acc., auch ἐναντίον, ἐνώπιόν τινος; im N. T. Dat. und Akk. nach Blaß-Debrunner^{5} § 187, 2] wird nur mit dem Akk. verbunden:

Par. 51 = UPZ 78, 36 ἵνα προσκυνήσῃς αὐτόν (τὸν Κνῆφιν) (159^{a}). Or. gr. 184, 5 προσκεκύνηκα τὴν μεγίστην θεάν (73^{a}); 196 ἥκω καὶ προσκεκύνηκα τὴν κυρίαν Ἶσιν (32^{a}). Passiv: Kanop. Dekr. 61 ὅπως τὸ ἄγαλμα τιμᾶται καὶ προσκυνῆται (236^{a}).

διακονέω = Dienste leisten, um jemand besorgt sein:

a) mit Dativ: Par. 23 = UPZ 18, 23 εἶνα δειακονεῖ (sic) ἡμῖν (163^{a}). Par. 22 = UPZ 19, 25 προσλαβέσθαι τὸν ἐκείνης υἱὸν διακονεῖν ἡμῖν (c. 160^{a}).

b) ohne Objekt: PSI IV 495, 11 εἴ τις βούλεται διακονῆσαι (258^{a}).

δουλεύω = als Knecht dienen [über δουλεύω τινά U. Ursing, Studien zur griech. Fabel 31]:

Hal. 1, 219 ὁ Ἀλεξανδρεὺς τῶι Ἀλεξανδρεῖ μὴ δουλευέτω (III^{a}).

λειτουργέω = pflichtmäßige Dienste leisten [Helbing 195: außer Dat. auch ἐνώπιόν τινος; im N. T. nur dreimal]:

α) kultischen Dienst verrichten:

nur absolut: Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 3 διδυμῶν τῶν λειτουργουσῶν ἐν τῶι πρὸς Μέμφει μεγάλωι Σαραπιείωι (161^{a}). Ebenso nr. 41 = UPZ 58 verso (160^{a}). Leid. B = UPZ 20, 2 (162^{a}); E III = UPZ 50, 3 (162^{a}).

β) von privaten Pflichtleistungen:

a) Dativ: Grenf. II 14 (c) 4 καλῶς ποιήσεις γράψας αὐτῶι λειτουργῆσαι (pap. λεοτ.) ἡμῖν (III^{a}). PSI IV 361, 15 λιτουργήσουσιν γάρ σοι ὡσεὶ ἀδελφῶι ἀμέμπτως (251^{a}). BGU 1006, 10 οὐ γὰρ δεῖ με ὄντα παρὰ σοῦ καὶ σοὶ λειτουργοῦντα ἑτέρων χρείαν ἔχειν (III^{a}).

b) absolut: Hib. 78, 11 διὰ τὸ μὴ ἐκπεσ[εῖ]ν (eher προσπεσεῖν nach Z. 4?) αὐτοῖς τὸ νῦν λειτουργῆσαι (244—43^{a}). Alex. = W. Chr. 198, 11 ὑποζυγίοις δ τοῖς λειτουργοῦσιν (240^{a}). PSI IV 353, 2; 440, 14 (III^{a}).

ὑπηρετέω = Dienste leisten, Arbeiten verrichten [Helbing 197]:

a) Dativ: bei Personen PSI V 502, 30 σοὶ ὑπηρετοῦντα (257^{a}). Petr. II 1, 19 ὑπηρετηκότας σοι (III^{a}).

In einem Amt: Rev. L. 22, 1 τῶν ὑπηρετούντων τῆι ὠνῆι Beamte bei der Steuerpacht (258^{a}).

b) absolut: PSI VI 554, 10 τῶι ἰδίωι σώματι ὑπηρετηκέναι (259^{a}). Stehender Posten in Rechnungen: ἐργάταις τοῖς ὑπηρετοῦσιν Zen. pap. 59176, 150. 178. 198. 259. 278. 299. 311 (255^{a}). Petr. II 33^{a} (A) 13 (III^{a}). Hib. 29, 22 (265^{a}).

ὑπουργέω = Handlanger sein, aushelfen:

Dativ: Zen. pap. 59176, 297 εἰς ἐργάτην τὸν ὑπουργοῦντα αὐτῶι (255^{a}). In späteren Jahrhunderten häufig, s. Preisigke WB s. v.

πείθομαι = gehorchen [Helbing 203: nicht häufig; auch im N. T. selten] kommt nur vereinzelt vor mit dem Dativ:

BGU 1011 I 19 διότι [πέπ]εισμαί τισιν αὐτῶν wohl = weil ich auf manche vertraut habe (II^a).

πέποιθα [Helbing 197 ff. „das gangbarste Wort für ‚vertrauen' bei den LXX": selten mit Dat., häufiger ἐν, ἐπί c. dat. und acc.; ebenso im N. T. neben Dat. öfter ἐν, ἐπί, εἰς]:

In den ptol. Pap. selten, und zwar

a) Dativ: BGU 1141, 17 πέποιθα ἐματῶι (sic) (14^a).

b) ἐπί c. dat.: PSI VI 646, 3 ἐπὶ σοὶ πεποιθώς (III^a).

c) c. gen. [Kühner-Gerth § 417 Anm. 6; vgl. πείθομαι c. gen. bei Herodot — also Ionismus] = von etwas abhängen, sich verlassen auf: PSI V 538, 7 τοῦ ὀψωνίου πεποίθαμεν wir sind auf unser Gehalt angewiesen (III^a). Vgl. Nachmanson, hist. gr. Inschr. (Kl. Texte nr. 121) 10, 5 p. 13.

πειθαρχέω — ἀπειθέω — ὑπακούω c. gen., s. oben S. 208,13 ff.

πιστεύω — διαπιστεύω [Helbing 200: fast immer mit Dat., daneben ἐπί τινι und τινα, κατά τινος, ἐν, εἰς; Blaß-Debrunner^5 § 187, 6: oft c. dat., glauben an = εἰς, ἐν; Moulton Einl. 102]:

a) mit dem Dativ der Person: Hib. 72, 18 τῶι δὲ ἀρχιερεῖ οὐκ ἔφασαν πιστεύειν (241^a); 147 descr. οὐ γὰρ διαπιστεύουσιν ἡμῖν (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 110 οἷς οὐδὲ βουλομένοι⟨ς⟩ προσιέναι πρὸς τὴν γεωργίαν πιστεύσειε ἄν τις (164^a); Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 12 πιστεύσας σοί τε καὶ τοῖς θεοῖς (c. 164^a). BGU 1011 II 13 ὧι πιστεύσειεν ἄν τις (II^a). PSI V 483, 6 μηθὲν αὐτῶι πιστεύειν (vielleicht = nichts anvertrauen) (258^a).

b) mit dem Akkusativ der Sache: PSI V 494, 14 μηθὲν πίστευε ὧν λέγει (258^a). Par. 47 = UPZ 70, 29 πιστεύοντες τὰ ἐνύπνια (c. 152^a) [1].

Das spätere πιστεύω εἰς, wie z. B. PSI IV 301, 9 πιστεύειν εἰς τὸν θεὸν αὐτοκράτορα (V^p), kommt in den ptol. Papyri noch nicht vor.

c) Über πιστεύομαί τι s. S. 326,8.

5. Verba mit der Bedeutung: geziemen, passen, zukommen, genügen, gelingen.

ἁρμόζω = passend, angemessen sein:

a) Dativ: PSI IV 442, 12 ὥστε μὴ ἁρμόσαι κλείνηι (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 76 τοῦ καὶ τοῖς καιροῖς πρεπόντως καὶ τοῖς ἀνθρώποις ἁρμοζόντως φαίνεσθαι πεπολιτευμένους „daß ihr als Männer dasteht, die ihre Aufgabe gelöst haben, wie es die Zeitumstände verlangen und den Menschen gegenüber sich geziemt" (Wilcken) (164^a) [2]. Tor. XIII = UPZ 118, 22 τὴν ἁρμόζουσαν τοῖς ἐνεστηκόσι οἰκονομίαν (136^a).

b) absolut: Teb. 24, 46 ὅσα ἥρμοζεν (117^a). Sonst nur im Partizip = gebührend, angemessen: ἀνάγκη ἁρμόζουσα Fay. XII 33 (II^a); τοῖς ἁρμόζουσι γένεσι Teb. 66, 60 (121^a); ποιεῖσθαι τὴν ἁρμόζουσαν ἐπιμέλειαν BGU 1120, 32 (I^a); ἐπίπληξις ἁρμόζουσα die gebührende Strafe PSI IV 442, 12; V 542, 29

[1]) Vgl. Thuc. V 105 τῆς δόξης, ἣν πιστεύετε, wo freilich Kühner-Gerth I p. 305b und Krüger z. St. an eine Art figura etymologica = πίστιν πιστεύειν denken, während Classen z. St. dies bestreitet und lieber die Vermutung Reiskes ἧι annehmen möchte. U. Ursing, Studien zur griech. Fabel (1930) 32: ἐπίστευσε τὸν παῖδα, τοὺς ἐχθροὺς κατεμπιστεύοντες. SB 2266, 7 πιστεύομεν τὴν πολιτείαν σου (IV^p). Theophanes 209, 3 πιστεύσομεν τοὺς ὅρκους. π. θεόν Act. Pauli et Theclae p. 186 Gallandi.

[2]) Die Dative τ. καιροῖς und τ. ἀνθρώποις gehören schwerlich zu πεπολιτευμένους (worüber unten S. 278,17), sondern zu den Partizipialadverbien.

(III^a). Teb. 13, 23; 16, 24 (beide 11$_4^a$); 41, 23 (nach 119^a); 45, 35; 46, 30; 47, 32 (alle 113^a) usw.

πρέπω = geziemen, gebühren, zukommen:

a) Dativ: vgl. oben S. 257,32.

b) absolut: Par. 63 = UPZ 110, 84 οὕτως πρέπει ῥηθέν (164^a). Meist im Partizip: Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 38 παρὰ τὴν πρέπουσαν (pap. πεπρουσαν) ἀγωγήν im Widerspruch zu der (mir) gebührenden Lebensweise (c. 164^a). Or. gr. 51, 13 ταῖς πρεπούσαις τιμαῖς (239^a); 168, 5 τὰς πρεπούσας θυσίας (114—113^a).

ἀνήκω:

α) = zukommen, zustehen, gehören (als Besitz und Anrecht):

Dativ: Teb. 6, 9. 41 τὰ ἀνήκοντα τοῖς ἱεροῖς κομίζεσθαι was von Rechtswegen den Tempeln zukommt (140—139^a). 32, 10 ὑπὲρ τῶν τῶι Ἀσκληπιάδηι ἀνηκόντων (c. 145^a); 43, 25 ἐν τοῖς ὑμῖν ἀνήκουσι (118^a). SB 6155 (Asylie-Inschrift) 8 ἐπ' αὐξήσει τῶν τοῖς θεοῖς ἀνηκόντων (69/68^a).

β) = sich beziehen auf, Bezug haben:

mit εἰς und πρός: Rosettast. 31 ὑπὲρ τῶν ἀνηκόντων εἰς αὐτά, 34 τὰ ἀνήκοντα εἰς τὸ θεῖον (196^a). Teb. 27, 46 ἐν τοῖς ἀ[νήκουσιν εἰς] τὴν τῆς φορολογίας αὔξησιν (113^a). BGU 1119, 23 τῶν εἰς εὐεργίαν ἀνηκόντων; 1120, 32 τῶν πρὸς εὐεργίαν ἀνηκόντων was zur guten Bewirtschaftung gehört (5^a). Tor. I 8, 29 τὰ μηδαμῶς ἀνήκοντα πρὸς τὴν ἐνεστῶσαν κρίσιν (116^a).

καθήκω = zukommen, zufallen, zutreffen, gehören:

a) Dativ: Zen. pap. 59218, 24 ὥστε ἡμῖν καθήκειν διὰ τῆς ἑπταμήνου ἅπαξ, ὡσαύτως δὲ καὶ τοῖς λοιποῖς (254^a). PSI V 542, 13 ἐπεὶ οὖ⟨ν⟩ σοὶ καθήκει προνοεῖσθαι (III^a). Teb. 6, 38 λογεύειν τὰ καθήκοντα τῆι θεᾶι (140—139^a). Am häufigsten in der Wendung οἷς καθήκει = die zustehenden Beamten, z. B. in Randentscheidungen auf Bittschriften Teb. 26, 23 οἷς καθήκει προνοήσατε (114^a). Magd. 9, 4; 36, 6 (beide III^{af}). Teb. 39, 36 (114^a); 41, 20 (nach 119^a); 44, 24 (114^a); 45, 31; 46, 27; 47, 29; 49, 19 (alle 113^a); 50, 37 (112—111^a); 53, 21 (111^a); 264 descr. (II^{af}). SB 287, 2 (ptol.); 3926, 11 (76—5^a); 4512, 59 (167—134^a); 5219, 16 (69—68^a). ὧι καθήκει Petr. III 67 (a) 4 (III^a).

b) Akkusativ: Petr. II 22 = III 26, 1 [οὐ το]ὺς τοπάρ[χας] κρίματα καθήκει ἀλλὰ τὸν νομάρχην die Entscheidungen gehen nicht die Top., sondern den Nom. an (III^a). SB 7267, 7 ἐκείνους δὲ φάσκειν μὴ καθήκειν αὐτὸν ἀλλ' ἢ τὸ τρίτον μέρος es komme ihm nur ein Drittel zu (226^a).

c) εἰς: PSI III 173, 8 τὰ εἰς τὸ βασιλικὸν καθήκοντα ἐκφόρια die der königlichen Kasse zukommenden Abgaben (II^a). Teb. 5, 87. 174 (118^a); 27, 59 (113^a).

d) absolut: Rev. L. 41, 14 πρότερον ἢ τὴν ὥραν καθήκειν (herankommt) τοῦ σπείρεσθαι τὸ σήσαμον (258^a). ὡς καθήκει wie es sich gehört Teb. 6, 6 (140—139^a); 165 descr. (105^a). SB 3926, 7 (76/5^a). Grenf. I 42 = W. Chr. 447, 7 καθῆκόν [ἐστιν δοθῆναι ἡμῖν] ὅσα καὶ τοῖς ἐκ τοῦ αὐτοῦ ἡμῖν [ὑπαίθρου δίδοται] (II^a). Am häufigsten das Partizipium in allen möglichen adverbialen und attributiven Wendungen wie: κατὰ τὸ καθῆκον = in herkömmlicher Weise, z. B. Teb. 43, 7 (118^a). παρὰ τὸ καθῆκον ordnungswidrig, z. B. SB 6152, 11; 6153, 13 (93^a); 7259, 26 (95/4^a). τὰ καθήκοντα (τέλη) die fälligen Abgaben SB 4638, 12 (147 oder 136^a). Teb. 5, 128. 131 (118^a); 27, 24 (113^a); 40, 21 (117^a); 99, 40 (nach 148^a); 100, 10 (117^a); 105, 51 (103^a) usw. τὰ καθήκοντα was zur Sache gehört: Lille 3, 84 φροντίζειν περὶ τῶν καθηκόντων (III^a); Teb. 5, 109 (118^a); 61 (b) 32 (118^a). Petr. III 57 (b) 15 (III^a). Attributiv: γῆ μὴ καθήκουσα Ackerland, das als Lehen nicht vergeben werden darf Teb. 61, 218 (118^a); 242 descr. = 72, 146. 181 (114—13^a). οἱ τὴν

πλείωι (sic) γῆν ἔχοντες τῆς καθηκούσης Teb. 5, 39; 96 ἔλασσον τοῦ καθήκοντος (118ᵃ). ἐπὶ τοῦ καθήκοντος κριτηρίου vor dem zuständigen Gericht Magd. 7, 12; 8, 17; 18, 8; 22, 10; 28, 13; 40, 7 (alle IIIᵃᶠ). τὸ καθῆκον ναῦλον Petr. II 27 (2) 6 (IIIᵃ). τὸν καθήκοντα πυρόν 39 (g) 19 (IIIᵃ). ἐπὶ τῶν καθηκόντων τόπων Teb. 33, 8 (112ᵃ); τὰ καθήκοντα σπέρματα 61 (b) 361 (118ᵃ); τοὺς καθήκοντας χωματισμούς 106, 21 (101ᵃ). τὴν κ. ἀπόμοιραν SB 7188, 8 (151ᵃ) usw. Weitere Belege s. Preisigke WB s. v.

προσήκω [weniger häufig als καθήκω]:

α) = zukommen, erforderlich sein, entsprechen:

a) Dativ: SB 5942, 11 ὑμῖν προσῆκον (sc. ἐστὶν) τὰς τοιαύτας χρείας παρέχεσθαι (251ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 79 προσήκοντος ὑμῖν παραχρῆμα προσαναφέρειν (164ᵃ).

b) absolut: teils in Relativsätzen, teils als attributives Partizipium. Petr. II 32 (2) 26 γράψας, ὧι (sc. γράψαι) προσῆκον (IIIᵃ). Teb. 53, 24 ὅπως τύχωσι ὧν (sc. τυχεῖν) προσήκει damit sie die gebührende Strafe finden (110ᵃ). καθότι προσῆκόν ἐστιν SB 5675, 6. 13. 23 (184—83ᵃ). Par. 63 col. 13 = UPZ 111, 11 (163ᵃ). ὡς προσῆκόν ἐστιν Giss. 2, 16 (173ᵃ). Teb. 104, 14 (92ᵃ). Attributiv: Zen. pap. 59203, 13 ὅπως τύχηι τῆς προσηκούσης τιμωρίας (254ᵃ). Magd. 19, 6 τῆς προσηκούσης ζημίας τυχεῖν (221ᵃ). Grenf. I 11 col. 2, 24 τὴν προσήκουσαν διεξαγωγήν die angemessene Führung des Prozesses (157ᵃ). Par. 6, 26 τὴν προσήκουσαν διάληψιν ποιήσασθαι (126ᵃ). BGU 1106, 28 τὴν προσήκουσαν ἐπιμέλειαν; 1108, 14; 1120, 29 (Iᵃᶠ).

β) = gehören (vom Besitz):

Dat.: Magd. 2, 5 οὐθὲν προσήκοντος αὐτῶι τοῦ τοίχου obwohl ihm die Wand gar nicht gehört (218ᵃ). SB 7267, 5 παρὰ τίνων ἢ τί προσηκότων (sic) αὐτῶι τὰς ἄλλας μερίδας εἴληφεν (226ᵃ). Unklar und unsicher PSI III 173, 15 διεξαχθῆναι τά μοι προς[ήκοντα?] (IIᵃ).

γ) = zustehen (von einem Recht):

Eleph. 1, 5 ὅσα προσήκει γυναικὶ ἐλευθέραι (311ᵃ). Stehend in Heiratskontrakten: Giss. 2, 18 (173ᵃ). Genf. 21 + frgm. Monac. + frg. Bodleian. = Mitt. Chr. 284, 2 (IIᵃ). Teb. 104, 16 (92ᵃ).

ἐπιβάλλω [Helbing 280] ist überaus häufig gebraucht sowohl transitiv als intransitiv, überall mit Dativ oder absolut:

1) transitiv = auferlegen, anlegen:

Hib. 89, 10 τοῦ ἐπιβληθέντος αὐτῆι [....] (239ᵃ). Teb. 61 (a) 33 = 64 (a) 114 τοῦ ἐπιβληθέντος αὐτῶι στεφάνου (Kranzabgabe) (118ᵃ). Leid. G = UPZ 106, 19 ἐπιβάλλειν μοι τὰς χεῖρας (vgl. ἐπι- und προσφέρω S. 246,45 ff.) (99ᵃ). Ebenso Par. 63 = UPZ 110, 208 (164ᵃ). BGU 1002, 15 ἐὰν δέ τίς σοι ὅρκος ἢ ἐπίδειξις ἐπιβληθῆι (55ᵃ) usw.

2) Aus der transitiven Bedeutung entwickelte sich, wie es scheint, der in den Papyri weit verbreitete intransitive Gebrauch von ἐπιβάλλω mit Dativ oder ohne Objekt.

α) = aufgebürdet, zugeteilt werden, obliegen, zufallen:

a) Dativ: Instruktiv hiefür Petr. II 10 (1) 15 ἐπεὶ τὸ ἥμυσυ (sic) μέρος ἐπιβάλλει ἡμῖν (uns zu leisten auferlegt ist) τῶν ἐπιβαλλομένων χηνῶν (IIIᵃ)[1]. PSI

[1]) Der Gebrauch ist schon nachweisbar bei Herodot sowie in der attischen Prosa bei Demosthenes und Aristoteles und später bei den Attizisten (Schmid Attic. II 109). Ebenso auf attischen Inschriften wie Ditt. Syll.² 187, 36 τὸ μέρος τὸ

VI 599, 11 ἐπιβάλλει ἑκάστωι (es kommen auf jedes) ὀθονίωι σώματα γ (III^{a}). Lille 1 recto 15 ἐπιβάλλει τῆι (ἀρούραι) (δραχμὴ) α (259—58^{a}). Zen. pap. 59269, 18 ὧν ἐπιβάλλει αὐτῶι (obliegt) ἐν τῶι Φαῶφι ἀποδοῦναι (δραχμὰς) κ (III^{am}). Par. 63 = UPZ 110, 9 ἡ περὶ τῶν κατὰ τὸν σπόρον φροντὶς κοινῆι πᾶσιν ἐπιβάλλει τοῖς τῶν πραγμάτων κηδομένοις (164^{a}). Hib. 115, 3 ἐπιβάλλει τῶι μηνί es entfällt auf jeden Monat, 22 τῆι (τετρ)ημ(έρωι) (nach 250^{a}). Am häufigsten das Partizipium: Rev. L. 56, 17 τὴν ἀναφορὰν τὴν ἐπιβάλλουσαν τῶι μηνί (258^{a}). Magd. 1, 17 τὸ ἐπιβάλλον ἐκφόριον ἑκατέρωι (222^{a}). Teb. 24, 72 τὰ ἐπιβάλλοντα ταῖς κωμογραμματείαις die den Dorfkanzleien zukommenden Obliegenheiten (114^{a}). Edg. 60 = SB 6766, 41. 46 τὸν ἐπιβάλλοντά σοι φόρον (243^{am}); 7169, 24 τὰ ἐπιβάλλοντ' αὐτοῖς (ihre Verpflichtungen) ἐκ τοῦ αὐτοῦ πλόου (sic) (II^{a}).

b) absolut: Teb. 40, 11 διὰ τὸ μάλιστα ἐπιβάλλειν (da es oberste Pflicht ist) προνοεῖσθαι τῶν βασιλικῶν (117^{a}); 27, 14 τὴν ἐπιβάλλουσαν (gebührende) προσφέρου σπουδήν (113^{a}). Eleph. 14, 20 τὸ ἐπιβάλλον σωμάτιον die fällige Summe (223^{a}). Sehr häufig das substantivierte Neutrum τὸ ἐπιβάλλον (der Anteil, die Rate): Rev. L. 34, 5 κατὰ μῆνα τὸ ἐπιβάλλον (258^{a}). Edg. 53 = SB 6759, 6. 29 (247^{a}); Edg. 61 = SB 6767, 13 (242^{a}); Edg. 65 = SB 6771, 50 (244^{a}). SB 6002, 5 (II^{a}?) und oft.

β) = zukommen, gehören (als Eigentum):

a) Dativ: Par. 14, 14 ἐπιβάλλουσί μοι πήχεις ἑπτά (127^{a}). Am häufigsten das Partizipium: κατὰ τὸ ἐπιβάλλον αὐτοῖς Petr. II 14 (1 d) 3 = III 46 (1) 27; III 40 (a) col. 1, 12; col. 2, 12. 18; col. 5, 13 (III^{a}). τὸ ἐπιβάλλον τῶι δεῖνι μέρος Par. 5 col. I 6 (114^{a}). Lond. II nr. 401 (p. 13) 21 (116—111^{a}); Grenf. II 22, 3 (110^{a}); 31, 7 (104^{a}). SB 6645, 6 (105^{a}); 7188, 8 (151^{a}). BGU 1000 I 5 (98^{a}) usw. τὴν ἐπιβάλλουσαν τῶι δεῖνι μερίδα BGU 996 III 1 (107—06^{a}). Grenf. I 33, 33 (103—02^{a}).

b) absolut: Par. 62 = UPZ 112 col. 2, 2 τοῦ ἐπιβάλλοντος μηνός des betreffenden Monats (203—202^{a}). SB 7188, 10. 22 κατὰ τὸ ἐπιβάλλον μέρος (151^{a}). Lond. III nr. 881 (p. 12) 21 τοῦ ἐπιβάλλοντος (dazu gehörig) χαλάσματος (108^{a}).

γ) = einfallen, eindringen, sich wohin begeben: s. Bd. II 1 S. 84.

ἐκποιέω:

α) = ausgeben, ausreichen, genügen:

a) Dativ: PSI IV 422, 8 οὐκ ἐκποιεῖ μοι τὰ δ ζεύγη (III^{a}). Tel. p. 15, 9 Hense^{2}.

b) πρός: Ditt. Syll.^{3} 540 (Lebadeia) 101 λίθους ἐκποιοῦντας πρὸς τὰ μεγέθη τὰ γεγραμμένα (175—171^{a}).

c) absolut: Hal. 1, 117. 120 ἐὰν δὲ μὴ ἐκποιῆι wenn es nicht ausreicht (III^{a}). Tel. p. 53, 16 H.^{2}

β) unpersönlich ἐκποιεῖ = es ist möglich, gelingt:

a) Dativ, teils mit Infin.: PSI IV 410, 16 οὐ γὰρ ἐξεποίησεν αὐτῶι οἰκονομήσασθαι (III^{a}). Edg. 63 = SB 6769, 31 ἐπειδὲ (sic) οὔθ' ὑμῖν ἐκποεῖ ἀποδημεῖν οὔτ' ἐκείνωι ἐνθάδε παραγενέσθαι (241—40^{a});

teils ohne Infin.: PSI IV 410, 22 εἰ δὲ μὴ ἐκποιεῖ ὑμῖν, γράψατε (III^{a}); VI 652, 20 οὐκ ἐ]κπεπόηκέ μοι διὰ τὰς ἀσχολίας (III^{a}); V 533, 2 ἐὰν ἐκποιῆι σοι, σκηνὴν κατάγαγε (III^{a}). Zen. pap. 59019, 11 νῦμ μὲγ γάρ μοι οὐκ ἐξεπόησεν (260—258^{a}). Hal. 17, 8 ἐφ' ὅσον ἂν ἐκποιῆι σοι [2. Hand über den Worten ἢι δυνατόν] (III^{a}). Frankf. 1, 37. 90 (214^{a}).

b) absolut (ohne Dativ): Zen. pap. 59251, 8 τὰ λοιπὰ τὰ ἐνταῦθα, ὡς ἂν ἐκποιῆι, πειρῶ ἐπισκοπεῖν (252^{a}). Edg. 54 = SB 6760 (a) 33 Rand διὰ τὸ μὴ

ἐπιβάλλον αὐτοῖς (302—01^{a}) u. o. Vgl. ἐπίβολος: W. Schmid, Tübinger Beitr. 9, 18 Anm. 2; ders. Phil. Wchschr. 1931, 667.

ἐ[κπο]ιῆσαι τὴν ἀπόδοσιν γενέσθαι (247—46ᵃ). PSI VI 623, 1 οὐκ ἐκπεπόηκεν πρός σε προσελθεῖν (IIIᵃ). Teb. 105, 49 ἐὰν δὲ μὴ ἐκποιῆι ὥστε κομίσασθαι (103ᵃ).

ἐπαρκέω = ausreichen, genügen: mit εἰς PSI V 490, 9 δυνατοί εἰσιν ἐπαρκέσαι (p. ἐπερκέσαι) εἰς τὰ καθ' ἡμέραν δέοντα (258/57ᵃ).

6. Freundlich oder feindlich gesinnt sein, willfahren, danken, widersprechen, schmeicheln, vorwerfen, tadeln, verklagen, bedrohen, helfen, nützen und schaden, belästigen, hinderlich sein.

ἐπαμύνω = helfen, zu Hilfe kommen, beistehen (als Rächer):

Rosettast. 10 ὁ ἐπαμύνας τῶι πατρὶ αὐτοῦ, 27 ἐπαμύνων τῶι πατρὶ καὶ τῆι ἑαυτοῦ βασιλείαι, 39 τοῦ ἐπαμύνοντος τῆι Αἰγύπτωι (196ᵃ).

βοηθέω — ἐπιβοηθέω — παραβοηθέω = helfen, beistehen. [Vor dem Akk. bei βοηθέω, der z. B. Le Bas, Voy. arch. III 1985. 2415 steht, warnt eine Schultafel des III. nachchristl. Jahrhunderts bei A. Brinkmann, Aus dem antiken Schulunterricht, Rh. M. 65, 1910, p. 149—155[1]).]

a) mit Dativ: Petr. II 19 (2) 8 δέομαι οὖν σου βοηθῆσαί μοι (246ᵃ). PSI IV 352, 7 βοήθησόμ μοι (254ᵃ). BGU 1007, 12 βοηθεῖν μοι (254ᵃ). Teb. 15, 6 τῶν ἐκ τῆς κώμης ἐπιβεβοηθηκότων Πολέμωνι (114ᵃ).

b) absolut: Petr. II 6, 13 = III 43 C (7) 13 ἵνα ἔχωμεν βοηθῆσαι (c. 255ᵃ). Edg. 20 = SB 6726, 2 ἀπόστειλον τὸν δεῖνα, ἵνα παραβοηθῆι (257ᵃ). W. Chr. 1 col. 2, 9 ἐπιβοηθησάντων (c. 246ᵃ). Persönliches Passiv erscheint formelhaft am Schluß von Bittschriften ἔσομαι βεβοηθημένος, worüber Bd. II 1 S. 120. SB 4638, 37 ἐσόμεθα διὰ σὲ βεβοηθημέναι (147 oder 136ᵃ).

Auch späte, nachchristliche und byzantinische Papyri haben meist den Dativ: SB 158 (Einkratzung aus röm. Zeit) ὁ θεὸς αὐτῶι ἐβοήθησε. Mitt. Chr. 88 I 22 βοηθοῦσα τοῖς ἀφήλιξι (c. 140ᵖ). SB 1449 (Bauinschrift) 4 βοήθησον τῷ δούλῳ (pap. δοῦλος) (byz.); dagegen 3906 (Einkratzung) βοήθισον (sic) τὸν δοῦλόν μου (nachchristl.).

ἐγκαλέω [Helbing 269: c. dat.]:

α) = eine Schuldforderung geltend machen:

In der Formel κούθέν σοι ἐγκαλῶ = und ich habe weiter keine Forderung an dich: Eleph. frgm. 1 (nr. 525) 5 (IIIᵃ); 19, 16 ὥστε μηθέν σοι ἐγκαλεῖν (IIIᵃ). Fay. XIII 10 κούθὲν αὐτῶι ἐγκαλῶ (170ᵃ). Wilck. Ostr. 757, 5 (106—05ᵃ); 1022. 1024. 1027. 1028. 1080. 1523 (127—26ᵃ); 1530 (121ᵃ); 1536. 1537 (IIᵃ). SB 5246, 19 (3—2ᵃ) usw. Oft ohne Dativ: Lille 21, 27 καὶ οὐθὲν ἐκαλῶ (sic) (221ᵃ). Hib. 87, 4 κούθὲν ἐγκαλοῦμεν (256ᵃ); 98, 21 (251ᵃ). Petr. III 61 (g) 18 καὶ μηθὲν ἐγκαλεῖν (226ᵃ).

β) = persönlich Vorwürfe machen, sich beklagen, beschweren über:

Eleph. 1, 7 ἐπιδειξάτω ὅτι ἂν ἐγκαλῆι Δημητρίαι (311ᵃ). PSI IV 402, 4 ἵνα μηθέν μοι ἐγκαλῆις (IIIᵃ); V 488, 6 μὴ ἐγκαλήσηις (sic) ἐμοί (258ᵃ); 532, 3

[1]) Brinkmann bemerkt dazu p. 150: „Während im Gebiet der Verbalkonstruktionen auf der einen Seite der Akkusativ immer stärker vordringt (z. B. δίδωμι τοῦτο τοῦτον, βοηθῶ τοῦτον, γράφω τοῦτον), greift andererseits der Dativ vielfach in die Sphäre des Akkusativs, ja sogar des Genitivs über: προσκυνῶ τούτῳ (s. oben S. 256,6) wird gewöhnlich wie κελεύω τούτῳ (s. oben S. 252,11), wie häufig αἰτοῦμαι, δέομαι τούτῳ." Vgl. oben S. 233,16. Die ptol. Pap. sind noch von den meisten dieser Solözismen verschont; vgl. übrigens γράφομαί σε, ἀποστελῶ σε (= σοι) unten S. 268,4.

ἵνα μὴ ἐγκαλήσηις (sic) ἡμῖν (III^{a}). Lille 28, 8 ἐγκαλοῦσιν ἀλλήλοις (III^{a}). Rev. L. 8, 3 = 86, 8 ἐάν τι ἐγκαλέσωσι τοῖς ἐπιλογεύσασι (258^{a}). BGU 1141, 18 ἐν δέ μοι ἐγκαλέσεις eines wirst du mir vorwerfen (14^{a}).

γ) = gerichtlich verklagen:

Petr. II 12 (2) 11 = (3) 5. 13 περὶ ὧν ἐνκέκληκα (ἐνεκαλοῦμεν) αὐτῶι (241^{a}); 47, 12 ἐνεκάλεσεν Δονομάζυς Ἰστιαίωι (210—09^{a}); III 36 (a) verso 11 ἐὰν δέ τινες τοῖς ἐν Ἀλεξανδρείαι ἢ τοῖς τούτων ὑπηρέταις ἐνκαλέσωσιν (III^{a}). Hal. 1, 142 ὅσοι δ' ἂν ἐνκαλῶσιν τοῖς ἐν τῆι ἀποσκευῆι οὖσιν ὡς ἠδικημένοι (III^{a}). Hib. 96, 6. 22 περὶ ὧν ἐνεκάλεσαν ἀλλήλοις (259^{a}). SB 995, 4 (245^{a}). Hamb. 25, 3 (238^{a}). Absolut: Hal. 1, 159 ὅσοι δ' ἂν ἐγκαλῶσιν (Klage erheben) περὶ σιταρχιῶν (III^{a}). Lille 29 I 28 ὃς ἂν ἐγκαλῆι (III^{a}). Mit ἐν: Teb. 5, 261 ἐὰν δ' ἔν τισιν ἐγκαλῶσιν (118^{a}).

ἐπικαλέω:

α) = jemand gegenüber Anspruch erheben, Forderungen geltend machen. Die Person im Dativ; die Sache im Akk. oder περί, ὑπέρ τινος:

Formelhaft wie οὐθὲν ἐγκαλῶ: Zen. pap. 59258, 6 καὶ οὐθὲν αὐτῶι ἐπικαλῶ (252^{a}). PSI IV 419, 2 περὶ ὧν ἐπικαλεῖ ἡμῖν (III^{a}). Petr. III 64 (b) 1; (c) 11 λεία ἣν ἐπεκάλεσεν (beanspruchte) Ἰσιδότη (III^{a}). Grenf. I 26, 8 καὶ μὴ ἐπικαλεῖν περὶ τῶν διὰ τοῦ δανείου πάντων (113^{a}); II 22, 9 μὴ ἐπικαλεῖν αὐτῶι περὶ τοῦ (τετάρτου) μέρους (110^{a}); 26, 8 μὴ ἐπικ. περὶ ὀφειλήματος (103^{a}); 31, 15 (104^{a}). SB 5865, 12 μὴ ἐπικ. Ναομσήσι μηδ' ἄλλῳ μηδενὶ ὑπὲρ αὐτῆς (sc. τῆς οἰκίας) (109^{a}). Mitt. Chr. 233, 10 μὴ ἐπικ. περὶ τῶν διὰ τῆς ὠνῆς γεγραμμένων (112—111^{a}). Passiv: SB 6301, 17 ἀποδότω τὸ ἐπικληθέν (das Geforderte) (227—26^{a}). Absolut: Hal. 1, 216 ὁ ἐπικαλῶν der Fordernde (III^{a}).

β) = anklagen, vor Gericht laden:

mit Akkusativ: Hib. 62, 3 κακοῦργον ἐπικαλεῖ Τνᾶς (245^{a}). Pass. τὰ ἐπικαλούμενα die Klagepunkte Petr. II 32 (1) 38 (III^{a}).

ἐγκόπτω ursprünglich = auf etwas stoßen, den Weg versperren, dann hinderlich sein, stören, schädigen [Polyb. 24, 1, 12 ἐγκ. τῆι δικαιοσύνηι Casaub., ἐκκόπτειν τὴν δ. Ursinus. Blaß-Debrunner^{5} § 400, 4: mit τοῦ c. inf.]. In d. ptol. Pap. mit Dativ:

P. Alex. 4 = SB 4305 = Witk. ep. pr.^{2} 33, 3 ἡμῖν ἐνκόπτεις πρὸς τὸ μὴ γίνεσθαι τῶι βασιλεῖ τὸ χρήσιμον (III^{a}). Edg. 63 = SB 6769, 18 τὰ σμήνη διαφθείρει ἐγκόπτων αὐτοῖς (241—240^{a}). Mich. Zen. 56, 6 ἡμῖν ἐγκόψαι (251—248^{a}).

ἐμποδίζω = impedimento esse [Kühner-Gerth I 415 Anm. 16: erst bei Späteren]:

Mich. Zen. 56, 24 αὐτὸ τοῦτό μοι ἐνεπόδιζεν (251—248^{a}). Leid. B = UPZ 20, 52 ἵνα μηθενὶ ἐξῆι κατὰ τοῦτο ἡμῖν ἐμποδίζειν (164^{a}). Passiv: SB 6154, 13 τῶν εἰθισμένων θυσιῶν ἐμποδιζομένων (69^{a}). Über den Dat. relat. bei ἐμποδ. s. unten S. 285,11; über ἐμποδ. ἐν § 110, 3 c; κατά τι § 121 B III 2.

ἐνοχλέω — παρενοχλέω = behelligen, belästigen [Kühner-Gerth I 293; 485, 13 mit Anm. 16: im Klassischen meist mit Dat., selten Akk.; Helbing 99 f.: teils Dat. teils Akk., sogar in einem Satz nebeneinander; fehlt im N. T.]:

In den ptol. Pap. fast überall und häufig mit d. Akkus., worüber vgl. S. 299,19 ff.

εὐχαριστέω [Helbing 215: selten = danken. dankbar gesinnt sein; Blaß-Debrunner[5] § 187, 8; Schermann, Philol. 69, 1910, 375 ff.] nur mit Dativ oder absolut:

α) = jemand eine Freude machen, einen Gefallen tun, Dank verdienen:

a) mit Dativ: Eleph. 13, 7 εὐχαριστήσεις μοι (gratiam meam merebis) σαυτοῦ τε ἐπιμελόμενος καὶ μὴ ὀκνῶν γράφειν (223[a]). Petr. II 15 (3) 7 τοῦτο ποιήσας εὐχαριστήσεις ἡμῖν; 2 (4) 6 (III[a]). PSI VI 571, 21 (252[a]). Zen. pap. 59015, 10. 36 (III[a]); 59192, 5 καλῶς ποιήσεις εὐχαριστήσας ἡμῖν καὶ φροντίσας ὅπως (255[a]). SB 7178, 5 (243[a]). Hib. 66, 5 ὥστε μὴ διὰ κενῆς εὐχαριστῆσαι ἡμῖν (228[a]); 79, 8 (nach 260[a]). PSI IV 424, 16 εὐχαριστήσεις τοῖς τε φίλοις καὶ τοῖς θεοῖς τὴν ταχίστην οἰκονομέσας (sic) (III[a]).

b) ohne Dativ: PSI IV 364, 4 εὐχαριστήσεις ἐπιστείλας; 392, 12 γράψας (242[a]).

β) = zu Gott beten, ihm danken:

SB 7172, 25 τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν ἐποιήσατο εὐχαριστῶν τοῖς θεοῖς ἐπὶ τῶι συντελέσαι αὐτοὺς ἃ ἐπηγγείλαντο αὐτῶι (217[a]). Teb. 56, 9 καλῶς ποιήσεις εὐχαριστῆσαι πρῶτον μὲν τοῖς θεοῖς (II[a]). Vat. A = UPZ 60, 8 τοῖς θεοῖς ἐπευχαρίστουν (168[a]).

Vom Dank gegen Menschen wird das Wort erst in nachchristlicher Zeit gebraucht. Belege bei Preisigke WB s. v.

χαρίζομαι = jemand einen Gefallen tun, eine Gunst erweisen, willfährig sein [fehlt in Sept. und N. T.] ist überaus häufig und geradezu formelhaft in Briefen χαριεῖ, χαρίζοιο (ἄν) μοι c. part. = sei so gut. Belege s. Bd. II 1, 174 unter dem Gesichtspunkt der Tempuswahl des Partiz.

Neue Belege: Zen. pap. 59038, 23 πολυωρῶν αὐτοῦ χαριεῖ μοι (257[a]); 59039, 6 (257[a]); 59042, 3 χαριεῖ μοι συσπουδάσας (257[a]); 59044, 17 Δημητρίου ἐπιμελόμενοι χαριεῖσθέ μοι (257[a]); 59056 τί ἂν ποιοῦντες χαριζοίμεθά σοι (257[a]) = PSI V 526, 14 (III[a]). Zen. pap. 59135, 3 χαρίζοιο ἂν μοι ἐπιμελόμενος (256[a]). 59217, 3 χαρίζοι' ἡμῖν τὸ πλοιάριον χρήσας (254[a]); 59225, 7 χαριεῖ μοι γράψας τὴν ταχίστην (253[a]). Teb. 56, 16 ἔσηι μοι κεχαρισμένος (II[a]). — προσχαρίζομαι: BGU 1141, 30 συνδούλῳ (14[a]).

ποιέω und ἐργάζομαι = einem etwas (Gutes oder Böses) antun [Kühner-Gerth I 324 Anm. 6: der schon im Klassischen (Hom., Trag., Plat., Xen., Dem.) nicht seltene Dativ bezeichnet die Person bloß als bei der Handlung beteiligt. Helbing 3 ff.: der Dativ unter dem Einfluß der hebr. nota dativi überwiegend. Polyb. nur Akkusativ. Im N. T. (Blaß-Debrunner[5] § 151, 1; 157, 1. Radermacher N. T.[2] 121 f.) wechseln Dativ und Akk. Wolf Malal. II 34: Dativ. Vogeser Heiligenlegenden: nicht selten Dativ. Schmid Attic. III 198: Aelian bei ἐργάζομαι ἀγαθά Dativ].

In den ptol. Papyri

a) Dativ: Häufig in der Phrase τὰ δίκαια ποιεῖν τινι = einem sein Recht widerfahren lassen: Magd. 8, 19; 22, 7 (218[a]). Petr. II 2 (2) 3 (221[a]); 10

(1) 27 (nach 240ª). PSI VI 603, 17 (IIIª). Zen. pap. 59496, 5 (IIIª). Par. 13 = UPZ 123, 25 (c. 157ª). Par. 36 = UPZ 7, 19 (163ª). Lond. I nr. 24 = UPZ 2, 28 (163ª) usw.

Hal. 1, 188 ἐὰν ὁ δοῦλος ἢ ἡ δούλη τούτων τι ποιήσηι τῶι ἐλευθέρωι ἢ τῆι ἐλευθέραι, 190 τοῦ ποιήσαντος τῶι παθόντι (IIIª). Wilck. Ostr. 1150, 5 τὸ τραῦμα ὃ ἔχεις οὐ πεποίκαμέν (= πεποιήκαμέν) σοι οὐδ' οἶδαμεν τὸν πεποηκότα σοι (134ª). Grenf. II 36, 11 οὐθὲν ἡμῖν κακὸν ἐπύησεν (= ἐποίησε) (95ª). Zen. pap. 59015, 38 φιλικῶς σοι ποιήσομεν (258ª). Allgemein PSI VI 623, 14 πεποήκασί μοι sind für mich eingetreten (IIIª).

b) Akkusativ: Artemisiapap. = UPZ 1, 3 εἰ μὲν οὖν δίκαιά με (Crönert) ἐποίησε ἐμὲ καὶ τὰ τέκνα, ὥσπερ μὲν οὖν ἄδικα ἐμὲ καὶ τὰ τέκνα ἐποίησε (IVª). PSI V 534, 13 ἃ ἐποίησέ με Χάρμος (IIIª). Zen. pap. 59361, 31 ἵνα δὲ μὴ κακόν τι ἡμᾶς ἐργάσωνται (242ª).

c) εἴς τινα: PSI 64, 20. 22 (Ehevertrag) μηδὲ ποιήσειν εἰς σὲ φάρμακα φίλτρα μηδὲ κακοποιά ich werde dir nicht Zaubermittel oder schädliche Tränke geben (Iª).

Über ποιέω τινί mit dem Dat. commod. = einbringen, eintragen oder Dienste leisten für einen s. unten S. 272,26.

κολακεύω = schmeicheln [Kühner-Gerth I 293: regelmäßig c. acc.]: PSI VI 586, 4 κολακεύοντες τοῖς (über der Linie!) ist zu unsicher, um daraus einen Schluß zu ziehen (IIIª).

ἀντιλέγω = widersprechen:

a) Dativ: Zen. pap. 59225, 6 ἐὰν γὰρ σπουδάσηις, οὐ μή σοι ἀντείπωσιν (253ª).

b) πρός τι bei Sachen: Rev. L. 29, 12 ἐὰν δὲ ἀντιλέγηι πρὸς τὴν τίμησιν (258ª).

c) Am häufigsten absolut in gerichtlichem Sinn = eine Tatsache oder Forderung bestreiten (περί τινος oder acc. c. inf., ὅτι oder ὡς), wofür Belege gibt Preisigke WB s. v.

λυσιτελέω [Helbing 3: c. dat.] kommt in den Pap. nur unpersönlich vor: λυσιτελεῖ = es ist vorteilhaft, empfiehlt sich:

Hamb. 27, 17 λυσιτελεῖ μισθώσασθαι ἢ χορτάσματα ζητεῖν (250ª). PSI IV 435, 22 ἔσται σοι ἀπὸ πάνυ λυσιτελοῦντος (258—57ª).

μέμφομαι [Helbing 21: c. dat. Blaß-Debrunner⁵ § 152: Dat. und Akk. der Person] = tadeln, Vorwürfe machen:

Unsicher Zen. pap. 59605, 5 μὴ οὖν μέμφου ἡμ[ιν oder -ᾶς?] (IIIª).

ἐπιπλήσσω = tadeln, schelten, strafen [bei Lukian d. Dativ; Schmid Attic. IV 167: bei Philostr. II Dat. oder absol.] kommt nur mit dem Akk. vor:

SB 5675, 12 τοὺς εἰκῆι ἀνάγοντάς τινας ἐπιπλήσσετε (184—83ª). BGU 1138, 22 καὶ αὐτὸ(ν) ἐπιπλῆξαι καταξίως (Iª).

ἐπιτιμάω = Vorwürfe machen, schelten, bedrohen [Kühner-Gerth I 414, 2. Blaß-Debrunner⁵ § 187, 5. Helbing 286: c. dat., acc. und als Hebraismus ἐν] hat in den Pap. stets den Dativ:

Petr. II 18 (2) 17 = III 23 ἐπιτιμῶντος Ἀπολλοδώρωι καὶ Σηράμβωι (246ª); III 21 (g) 24 τῶν δὲ παρόντων ἐπιτιμώντων σοι (IIIª). Vgl. Hal. I p. 116, 2. Lond. I nr. 106 (p. 61) 20 αὐτῶι (261 oder 223ª). BGU 1007, 9 (243 oder 218ª). PSI IV 445, 20; VI 605, 5 (IIIª). Magd. 6, 5; 24, 5. 8 (218ª). Par. 42 = UPZ 64, 7 (156ª).

συμφέρω = nützen, zuträglich sein (conducere):

stets mit Dativ: Or. gr. 48, 16 τῇι πόλει (240ª). PSI IV 440, 15 αὐτῶι (IIIª). Amh. 33, 25 ὑμῖν (nach 157ª). Bad. 16 (S. 23) 6 τοῖς πράγμασι (c. 88ª) usw.

συνεπισχύω = helfen, beistehen: PSI X 1160, 9 (ἵνα) συνεπισχύηι τοῖς ἀσθενοῦσι (c. 30ª). BGU 1189, 14 συνεπισχύειν μοι mir kräftigen Beistand leisten (I^{af}).

φιλιάζω = sich befreunden, befreundet sein [Helbing 213: bisher fast nur aus d. Sept. bekannt, c. dat.]:

BGU (IV) 1141, 18. 23 ἀφ' ὡς (= ἀφ' οὗ oder ἀφ' ὧν?) σοὶ ἐφιλίασα (14ª) und 1079, 27 (wohl nachchristlich).

χρησιμεύω = brauchbar, nützlich sein:

mit Dativ: Theb. Bk. I 1, 16 τὸν βουνὸν εἰς ἕτερον μηθὲν χρησιμεύσειν τῶι ὠνησομένωι (130ª). BGU 1141, 59 καὶ χρησιμεύειν [....] (14ª).

ἐπηρεάζω = beeinträchtigen, benachteiligen, schlecht behandeln, bedrohen, verleumden [Kühner-Gerth I 485, 13: im Klassischen Dativ. Blaß-Debrunner N. T.^{5} § 152, 1: Dat. und Akk.]:

auf Pap. bisher bloß absolut: PSI VI 618, 4 ἐπηρεάζων διατελεῖ (IIIª). Daneben ὑπηρεάζω [1]) = heimlich bedrohen: PSI IV 350, 2 ὑπηρεάζοντές σοι (254ª).

7. Die Verba der mündlichen und schriftlichen Mitteilung: reden, sagen, melden, schreiben u. ä.

a) Nur mit dem Dativ werden verbunden:

ἀναγγέλλω, das häufigste Wort für melden:

Auswahl von Beispielen: Petr. II 11 (2) 5 ἀναγγέλλουσι δ' ἡμῖν (IIIª); 13 (14) 1 ἀνήγγελλέν μοι (258—54ª); III 42 H (8^{f}) 7 (IIIª); 56 (b) 12 (nach 260ª). PSI IV 367. 3. 5 (254ª); 375. 3 (250ª); 410. 4 (IIIª); V 484. 8; 495. 3 (258ª); VI 571. 7 (252ª); 616. 40 (IIIª). SB 6798, 14 (256ª). Zen. pap. 59015 verso I 2; II 27 (259ª); 59080. 7; 59093. 9 (257ª); 59126. 1; 59145. 16 (256ª); 59270. 2. 3 (251ª) usw.

ἀπαγγέλλω (weniger häufig):

Petr. II 2 (3) 5 (IIIª). PSI IV 346, 1 (255ª); V 500, 8; 502, 18 (257ª); VI 608, 9 (IIIª). SB 4369 II 28 (IIIª); 7176, 4 (247/46ª). Zen. pap. 59238, 2 (253ª).

διαγγέλλω = Nachricht geben, verkündigen:

Petr. II 1, 12 διήγγειλαν αὐτοῖς (IIIª). PSI IV 329, 5 τοῖς παισὶ πᾶσι διαγγείλας (258ª); VI 559, 5 διήγγειλα Ἰσίγγωι (257ª).

ἐπαγγέλλω:

α) act. = anmelden, ankündigen:

1) mit Dat.: Rev. L. 24, 17 ἐπαγγελλέτωσαν τῶι διοικοῦντι; 42, 4 ἐ. τῶι νομάρχηι (258ª).

2) absolut (ohne Dativ): Or. gr. 36, 1 Σωτίων τὰ Σωτήρια ἐπανγέλλων (c. 277ª). SB 6319, 50 ἐπανγείλειε Μάρων (spätptol.).

β) med. = versprechen:

---

[1]) Diese bisher unbekannte Neubildung = ἐπηρεάζω wird gestützt durch die von Vitelli am Original bestätigte Lesart Flor. 189, 14; 209, 13 (IIIᵖ) sowie durch BGU 908, 10. 21 ὑπήρια = ἐπήρεια. Vgl. Preisigke Berichtigungsliste S. 152.

SB 7172, 21 ἃ ἐπηγγείλαντο αὐτῶι (217ª). PSI IV 405, 14 καθά μοι ἐπηγγείλου (Kontamination aus ἐπηγγείλω und ἐπηγγέλλου) (IIIª). Teb. 58, 32 ἐπηγγέλμεθα (p. -μαθα) τῶι ὑπομνηματογράφωι δραχμὰς ξ (IIIª).

παραγγέλλω = ankündigen, befehlen, anordnen, s. oben S. 251,42.

προσαγγέλλω = dienstlich anzeigen, ankündigen, sehr häufig, aber verhältnismäßig selten mit Dativ, meist absolut:

Hib. 36, 7 προσαγγέλλει Ἁρμιύσι φυλακίτηι (229ª); 37, 2, 9 (235ª). Lille 6, 1, 17 (IIIª). Petr. III 28 (e) 13 προσήγγειλεν τῶι ἀρχιφυλακίτηι (IIIª). Zen. pap. 59015 verso 20 προσήγγελται δὲ ἡμῖν (259ª); 59041, 13 προσήγγειλεν αὐτὸν Νικάνορι (257ª); 59093, 12 τοῖς τελώναις (257ª); 59161, 2 προσήγγειλα Δάμιδι (255ª). Teb. 38, 12 (113ª); 44, 23 (114ª); 264 descr. (IIª/ᶠ) usw.

διαβάλλω:

α) = verleumden bei jemand, Übles nachreden:

Par. 64 = UPZ 146, 29 τοῖς διαβάλλουσιν ὑμῖν (die euch weismachen wollen, bei euch verleumden) ὑποδέχεσθαι αὐτὸν τοὺς ἀντιδίκους (IIª). Absolut: Zen. pap. 59037, 11 διαβάλλων, ὡς διὰ τούτου τὰ περὶ Δάναον γέγονεν (258ª).

β) = an einen appellieren, bei jemand eine Klage vorbringen:

Teb. 23, 2 Μέλανος μεταδεδωκότος ἡμῖν περὶ ὧν ἀπέφαινεν ἠδικῆσθαι ὑπό σου καὶ Δημητρίωι ἠναγκάσθαι διαβάλλειν (119 oder 114ª).

ἀποκρίνομαι = antworten, erwidern [Helbing 221: gewöhnlich Dativ, manchmal πρός τινα]:

PSI IV 340, 5 ἀποκέκριται τοῖς ἐντυγχάνουσι (257ª); 417, 8 ἀπεκρίθη μοι (IIIª). Par. 35 = UPZ 6, 30 ἀπεκρίθησαν ἡμῖν (163ª).

μηνύω = Anzeige machen, melden:

Königl. Erlaß Arch. VIII S. 214, 9 μηνύειν τὸν βουλόμενον περὶ τῶν παρὰ ταῦτα ποιησόντων τοῖς στρατηγοῖς (79ª). Absolut: Hib. 29, 5, 6 (vor 265ª).

μιμνήισκομαί τινι (περί τινος) = in Worten bei jemand (etwas) erwähnen, jemand etwas in Erinnerung bringen [Helbing 107 f.] s. oben S. 210,5.

διαμαρτύρομαι = bezeugen, dartun, eindringlich vorstellen [Helbing 225: meist Dativ, aber auch πρός]:

α) Dativ: PSI 422, 7 διαμαρτυρομένου δ' ἐμοῦ αὐτῶι ὅτι.. (IIIª). Zen. pap. 59073, 14 (257ª).

β) absolut: Petr. II 2 (1) 12 ἡμῶν διαμαρτυρομένων mit Akk. c. inf.: 37 recto II (IIIª). Edg. = SB 6989, 9 διαμαρτύρονται οἱ γεωργοὶ διότι τὸ ὕδωρ ἀφίομεν (IIIª).

ἐπιμαρτύρομαι: s. unten S. 268,14.

διασαφέω = aufzeigen, dartun, eingehend melden [Helbing 222. N. T.]:

Hal. 7, 3 διασάφησον ἡμῖν (232ª). Eleph. 18, 3 (223ª). Goodsp. 3, 5 ἔδοξέ μοι περὶ τοῦ ὁράματος διασαφῆσαί σοι (IIIª). Par. 44 = Witk. ep. pr.² nr. 45, 6 (153ª). Par. 45 = UPZ 69, 3 ἃ σ' οὐ δεδύνημαι (sic) διασαφῆσαι (152ª).

Sehr oft absolut oder mit dem Akkusativ der Sache.

ἐμφανίζω = Anzeige machen, bekanntgeben, eröffnen, offenbaren, meist amtlicher Ausdruck [Helbing 222]. Überaus häufig mit Dativ:

Eleph. 8, 3 ἐμφανίζω σοι Ὧρον ἐγλαβόντα (vor 223ª). Hib. 72, 4 πρότερόν σοι ἐνεφάνισαν περὶ τῆς σφραγῖδος (241ª). Gurob 2, 43 (225ª). Magd. 11, 9 (218ª). Petr. III 54 S. 157 (IIIª). PSI IV 400, 2; 442, 23 (IIIª); V 483, 6 (258—57ª). Zen. pap. 59028, 4 (258ª); 59034, 5 (257ª); 59068, 2 (257ª); 59132, 6 (256ª). Edg. 63 = SB 6769, 21 (241ª). Par. 26 = UPZ 42, 18 καὶ ὑμῖν ἐνεφανίζομεν ὑπὲρ τούτων (162ª). BGU 1141, 44. 47 (14ª) usw.

ἀναφωνέω = erklären, verkündigen:

Tor. I 5, 26 ἀναπεφωνηκότος τοῖς βασιλεῦσι (116ª). Fay. XIV 2 τοῦ ἀναπεφωνημένου Νουμηνίωι στεφάνου (124ª).

ἀντιφωνέω = antworten: Oxy. 805; 1061, 19 (Iª).

προσφωνέω = verlautbaren, aussagen, kundtun, Bericht erstatten:

Petr. II 38 (b) 3 παρὰ δὲ σοῦ οὐθὲν ἡμῖν προσπεφώνηται (243—42ª). SB 7165, 10 ἕως τοῦ παρὰ σοῦ τι προσφωνηθῆναί μοι (231ª). Magd. 42, 6 ἀνακληθεῖσα καὶ προσφ[ωνήσ]ασα αὐτῶι (221ª). Teb. 27, 109 καθὰ Ἀσκληπιάδει προσπεφωνήκαμεν (113ª). Absolut: PSI IV 418, 3 καθὰ καὶ προσεφώνησας (IIIª).

χρηματίζω ursprünglich = geschäftlich verhandeln, sich besprechen mit [Helbing 245] entwickelt sich zur Bedeutung mitteilen, offenbaren, namentlich durch Orakel und Träume:

Edg. 7 = SB 6713,4 τὸν Σάραπίμ μοι χρημα[τίζει]ν πλεονάκις ἐν τοῖς ὕπνοις (258ª). Par. 46 = UPZ 71, 2 εἰ τὰ παρὰ τῶν θεῶν κατὰ λόγον σοι χρηματίζεται wenn der göttliche Wille dir nach Wunsch geoffenbart wird (152ª). Vgl. Straßb. II 103, 4; 104, 6 (IIIª). Über χρηματίζω = bezahlen, anweisen s. unten S. 271,41.

b) Gemischte Konstruktion zeigen:

καταβοάω = jemands Hilfe anrufen, an jemand appellieren [Helbing 185: κατά und περί τινος = Klage erheben gegen. Kühner-Gerth I 301, 7: c. acc. = niederschreien; 404 Anm. 9: c. gen. = sich beklagen über]:

α) Dativ: PSI VI 551, 2. 4 καταβοήσαντός μου τῶι βασιλεῖ (die Gnade des Königs anrief), 6 κατεβόησεν Ἀλκείδει (272ª). Magd. 42, 5 καταβοησάσης μου Πετοσίρει τῶι κωμάρχηι (221ª).

β) πρός τινα: PSI IV 440, 19 πρὸς ὃν καταβοήσωμεν (bei wem wir uns beschweren sollen), οὐκ ἔχομεν (IIIª). Zen. pap. 59520, 2 κατεβόησεν πρ[ὸς σ]έ (IIIª).

γράφω [Helbing 223: Dat., πρός und ἐπί]: der Dativ überwiegt weitaus den Gebrauch von πρός τινα.

In den Hib. Pap. (IIIª) verhält sich der Dativ: πρός = 21: 0
In den PSI IV 321—445 (alle IIIª) = 40: 8
In den Zen. pap. II (alle IIIªm) 59140—59297 = 60: 8
In den epist. priv.² (Witk.) — meist II/Iª — = 18: 0 [1]).

Belege für πρός: PSI IV 329, 4 (258ª); 347, 1. 3 (255ª); 384, 7 (248ª); 418, 25; 441, 20 (IIIª); V 520, 6 (250ª); VI 621, 6 (IIIª). Or. gr. 229, 11 (c. 240ª). Zen. pap. 59155, 6 (256ª); 59161, 3; 59179, 4; 59190, 6 (alle 255ª); 59202, 8; 59221, 7; 59223, 6 (alle 254ª); 59284, 6 (251ª).

[1]) Unsicher nr. 7 = Petr. III 42 (H) 8 (a) ἔγραψ[. . .] παραγενέσθαι πρός σε γραψα [. . .] (IIIª).

Dat. + πρός in einem Satz: PSI IV 362, 15 γράφει μοι (mir zu lieb, s. S. 272,6) εἰς Ἀλεξάνδρειαν πρὸς Διόδοτον ἐπιστολήν (251ᵃ); 369, 9 ἔγραψε δέ μοι πρὸς Θάσωνα ἐπιστόλιον (250ᵃ).

Anmerkung. Grenf. II 38 = ep. pr.² nr. 66, 4 steht solözistisch nach Genus verbi und casus γράφωμαί σε = γράφω σοι (c. 56ᵃ). Vgl. ἀποστελῶ σε = σοι Oxy. (IV) 744 = ep. pr.² 72, 8 (1ᵃ). S. oben S. 261 Note 1.

ἀντιγράφω = brieflich erwidern hat meist den Dativ:

PSI IV 353, 7 μοι (254—53ᵃ); 359 verso ἐπιστολῆι (252ᵃ); V 490, 2. 4 (258ᵃ). Zen. pap. 59279, 4 (251ᵃ). P. Edg. 47 = SB 6753, 4 (250—45ᵃ). Mit πρός: Petr. II 38 (c) = III 25, 61 ἀντιγρά[ψει] πρὸς αὐτόν (IIIᵃ).

λέγω (εἰπεῖν) — φάσκω [Helbing 223]:

Neben dem Dativ ist, im ganzen weniger häufig, auch πρός τινα gebräuchlich.

α) Belege für Dativ: PSI IV 326, 9 ἔλεγον αὐτῶι (261ᵃ); 403, 8 σοι ἔλεγον (IIIᵃ). Zen. pap. 59122, 4 οὐθὲν εἴπαντος αὐτῶι (257—56ᵃ); 59207, 2 ἔλεγόν σοι (255—54ᵃ); 59259, 4 ἀφ' οὗ μοι εἴρηκας (251ᵃ). Lille 11, 4 εἶπας ἡμῖν σκέψασθαι (IIIᵃᵐ). Par. 49 = UPZ 62, 19 εἶπας αὐτῶι ὀρθρίτερον ἐλθεῖν (161ᵃ). Par. 50 = UPZ 79, 11 λέγω αὐτῇ (159ᵃ). Par. 51 = UPZ 78, 17 ἔλεγον αὐτάς (lgd. αὐταῖς Wilcken) [1]), 21 εἶπα Ἁρμάεις (lgd. Ἁρμάει Wilck.), 34 λέγει μοι (159ᵃ). Bad. 15, 29 εἰπὲ τῇ ἀδελφῇ πέμψαι μοι τὴν ῥύσιν (Iᵃ) usw.

β) Belege für πρός: PSI IV 326, 6 ἔλεγον πρὸς αὐτόν (261ᵃ); 380, 10 τῶν φυλακιτῶν τῶν λεγόντων πρὸς τὸν πρεσβύτην (249ᵃ); 434, 14 φάσκων πρὸς πάντας (261ᵃ); V 502, 23 πολλὰ πρὸς αὐτοὺς εἰπάντων (257/56ᵃ) usw.

ἐπιμαρτύρομαι [Helbing 226: Dativ]:

α) = Zeugnis ablegen, bezeugen:

1) mit Dativ: Petr. II 32 (2a) 22 περὶ ὧν ἐπεμαρτυρόμεθά σοι καὶ Πάσιτι τῶι φυλακίτηι (197 oder 174ᵃ); III 65 (b) 17 καὶ οὕτως ἐπεμαρτυρόμην τῆι [....] (IIIᵃ). Magd. 6, 5 ἐπιτιμῶντος αὐτοῖς καὶ ἐπιμαρτυρομένου (218ᵃ). SB 7177, 4 ἐπιμαρτυράμενοι ἡμῖν (244ᵃ). Giss. bibl. 9, 11 οἷς καὶ ἐγ[ὼ] ἐπεμαρτυράμην (132ᵃ). Wilcken, Arch. VIII S. 80 findet den Dat. an dieser Stelle sehr auffallend, da es sich um das Anrufen von Zeugen handelt (vgl. β); er vermutet einen Sprachfehler oder ein Schreibversehen. Vgl. aber Diod. 61, 21. App. b. civ. 5, 124.

2) absolut: Lille 3, 8 ὁ δ' ἐπεμαρτύρετο (nach 241ᵃ). SB 7188, 31 (151ᵃ).

β) = jemand zum Zeugen aufrufen:

mit Akkusativ: Lond. I nr. 106 (p. 61) 17 ἐμοῦ ἐπιμαρτυρομένου τοὺς παρόντας (261 oder 228ᵃ). Petr. II 17 (3) 11 = (4) 3 οὐδ' ἐπεμαρτύρατό με (IIIᵃ). Magd. 24, 7 οὓς ἐπ[εμαρτυρόμην περὶ τοῦ ἄρξαι αὐτὴν] εἰς με χειρῶν ἀδίκων (218ᵃ). Grenf. I 38, 15 περὶ ὧν τοὺς παρόντας ἐπεμαρτυράμην (II—Iᵃ).

προσμαρτυρέω = bezeugen, Zeugnis ablegen:

mit Dativ: PSI IV 353, 10 προσεμαρτύρει δέ μοι καὶ Ἡλιόδωρος (254ᵃ). Leid. A = UPZ 124, 37 πρὸς τὸ προσμαρτυρηθῆναί σοι ὑπὲρ τῶν κατ' ἐμέ damit dir Zeugnis geleistet werde über meine Sache (176—165ᵃ). Teb. 99, 39 οἷς καὶ Πτολεμαῖον προσμεμαρτυρηκέναι (nach 148ᵃ).

Über ἀπο- und προσμαρτυρέω mit dem Dat. comm. s. unten S. 270,29. 31.

---

[1]) Schwerlich handelt es sich um den im späteren Griechisch gebräuchlichen Akkusativ bei λέγω. Vgl. U. Ursing, Stud. zur griechischen Fabel 29 (Personalobjekt bei „geben", „setzen" usw.).

§ 92. Der adverbale Dativ der Zugehörigkeit und des Besitzes.

Der Dativ der Zugehörigkeit, des Eigentums und Besitzes steht bei εἶναι, μετεῖναι, προσεῖναι sowie bei γίνεσθαι, ὑπάρχειν, um eine Person oder als Person gedachte Sache zu bezeichnen, die etwas hat oder besitzt, der etwas angehört oder zukommt [1]). Während beim Genit. possessiv. (S. 188f.) in solchen Fällen der Besitzer betont erscheint, tritt beim Dativ der Gegenstand des Besitzes mehr in den Vordergrund.

a) εἰμί und seine Komposita:

Hib. 29, 5 τῶι δὲ μηνύσαντι ἔστω τὸ τρίτον μέρος (nach 265ª). Zen. pap. 59225, 2 τοῖς Λεπτίνου υἱοῖς ἵππος ἐστὶν μέλας (253ª); 59243, 11 ἔστιν ἡμῖν κλῆρος πρὸς βορρᾶν (252ª); 59251, 8 οὕτως ἡμῖν μᾶλλον ἔσται (wird uns eher zuteil) τὰ δέοντα (252ª); 59263, 3 ὡς ἂν δὲ ῥαείσηι (sic = ῥαίσηι), ἔσται σοὶ ἡ στολή (251ª); 59273, 2 ἔγραψας ὑπὲρ τῶν καμίνων, ἵνα τοῖς μόσχοις ὦσιν (251ª); 59724, 2 εἰσίμ μοι γῆς (ἄρουραι) ρ (IIIª). PSI IV 414, 6 ὁρᾶις ὅτι ἐμοὶ οὐκ ἔστιν, ὥσπερ τοῖς λοιποῖς, οὔτε λάχανον οὔτε ἄλλο οὐθέν (IIIª); 374, 6 τὸ μὲν οὖν μὴ εὐκαιρεῖν σοί, οὐχ ἡμέτερον ἔστω ob ich keine Zeit habe, soll von dir, nicht von uns abhängen, d. h. für dich haben wir immer Zeit (250ª); V 502, 6 ἔσται ἡμῖν πάντα (257ª). Petr. III 21 (g) 14 μετὰ τοῦ ὄντος σοι κυρίου (226 bis 225ª). Par. 42 = UPZ 64, 11 καί σοι στεφάνιόν (Belohnung) ἐστιν (ταλάντων) γ (156ª); 62 = UPZ 112 col. 8, 18 τῶι τε βασιλεῖ τὸ δέον ἔσται (203—202ª). Giss. I 36, 25 ὁτιοῦν ἡμῖν καὶ ὑμῖν ἐστιν παντὸς ὁτινοσοῦν (sic) (135ª). Vgl. zur Stelle S. 86,14. Grenf. I 21, 20 ὅσα δ' ἂν φαίνηται ἐπίκτη(τα) ἔχουσα ὄντα αὐτῆι (126ª). PSI X 1098, 7 ἀπὸ τοῦ ὄντος αὐτῶι κλήρου (51ª).

μέτεστί τινί (τινος): s. oben S. 198,25.

πρόσειμι: Or. gr. 92, 4 τὰ προσόντα αὐτῶι ταμιεῖα (205—181ª).

b) γίνομαι und seine Komposita:

Alex. 4, 3 πρὸς τὸ μὴ γίνεσθαι τῶι βασιλεῖ τὸ χρήσιμον (IIIª). PSI V 495, 15 οὐθὲν ἡμῖν γέγονεν (528ª); 258, 6 οἰνάριον ἡμῖν γίνεται (IIIªm). Petr. II 40 (b) 7 τοῦ γινομένου σοι γλεύκους von dem dir zukommenden Most (IIIª). Magd. 11, 10 ὅπως ἂν μὴ διαφορὰ τῆι καταγωγῆι (Wilcken) τοῦ σίτου γίνηται (222ª). Zen. pap. 59724, 10 (δραχμαί), αἳ γίνονταί μοι ὡς ἐπωλεῖτο (IIIª). Teb. 30, 12 ἀνενηνόχασιν γεγονέναι αὐτῶι τὴν παραχώρησιν τῶν ἀρουρῶν (115ª); 40, 23 γενηθήτω τῶι ὑποτελεῖ τὸ δίκαιον (117ª); 60, 4 τούτων (sc. Aruren) κώμηι (sc. γίνονται = kommen auf ein Dorf) σὺν περιστάσει (mit Umgebung) [folgt Zahl] (118ª); 61 (a) 105 γίνονται τοῖς διὰ Χομήνιος τμα (sc. ἄρουραι) (118—17ª) usw.

περιγίνομαι = zukommen, zu teil werden: Par. 15, 60 τῆς κρατήσεως αὐτοῖς περιγινομένης (120ª). Tor. I 4, 30 (116ª).

προσγίνομαι = dazukommen, dazutreten:

Petr. II 27 (1) 9 ἐὰν δὲ τούτοις τι προσγένηται wenn neue Einnahmen hinzukommen (IIIª).

c) ὑπάρχω = vorhanden sein, zugehören:

Sehr häufig in Testamenten und Verträgen ist der Ausdruck τὰ ὑπάρχοντά μοι, ἐμαυτῶι, αὐτῶι usw. = mein, sein Eigentum. Belege Bd. II 1 S. 71.

Magd. 9, 2 ὑπάρχει ἐμοὶ Ἰσιεῖον (IIIª). Zen. pap. 59235, 7 ἵν' εἰδῶ, εἰ ὑπάρχει μοι (sc. ὁ ἵππος) (253ª). Lille 4, 26 ὧι ὑπῆρχεν ἡ γῆ, αὐτῶι καὶ ἐκγόνοι

[1]) Krüger § 48, 3. Kühner-Gerth I 416, 15. Blaß-Debrunner[5] § 189. Brugmann-Thumb[4] S. 457, 3.

(218—17ª). Rev. L. 61, 10 τέλος τὸ γινόμενον ἀπὸ τοῦ κρότωνος ὑπάρξει τῶι τὴν Λιβύην ἀγοράσαντι = 62, 1. 14. 63, 4; 64, 16 usw. (258ª). Teb. 53, 5 τῶν ὑπαρχόντων τοῖς ἐκ τῆς κώμης γεωργοῖς προβάτων (110ª); 76, 2 οὐθὲν ὑπάρχει Ἀμινίαι καὶ Ἀσκληπιάδει (112ª) usw.

Über ἀνήκω, καθήκω, προσήκω, sowie ἐπιβάλλω, die teilweise unter denselben Gesichtspunkt fallen, s. S. 258ff.

Über ἔν τινι = in der Hand, im Besitz jemandes s. § 116 I b.

§ 93. Der Dativ des persönlichen Interesses (commodi—incommodi), der gemütlichen Teilnahme (ethicus); bei passiven Begriffen und relativen Zeitangaben.

1. Der Dativ bezeichnet sehr häufig die Person, zu deren Vorteil oder Nachteil, Nutzen oder Schaden eine Handlung vollzogen wird [1]). Unter diese Kategorie gehören

a) Bewegungsverba, wenn das Kommen, Gehen oder Bringen dem Interesse einer Person dient oder widerspricht [2]):

Par. 51 = UPZ 78 (Traumbericht) 23 ἔλθέ μοι θεὰ θεῶν nicht: komm zu mir, sondern: komm mir zu Hilfe (159ª). Ebenso Leid. U = UPZ 81 col. 2, 17 (geschr. IIª). Ohne religiösen Sinn BGU 1030, 3 (IIIᵖ). Petr. II 40 (a) 19 παρέσται (zukommen) δ[ὲ ὑμῖν] καὶ ἐξ Ἡρώων πόλε[ως πορ]εῖα (223ª). Vgl. St. Witkowski, Eos, 1913 S. 23. Ohne persönliches Interesse Zen. pap. 59245, 4 παρησόμεθα (sic) πρός σε; 59247, 3 παρέσομαι πρὸς ὑμᾶς (beide 252ª); aber auch 59434, 14 παρέσομαι δέ σοι αὐτὸν ἄγων αὔριον (IIIª). Rev. L. 18, 10 παρέστωσαν πρὸς τὸν οἰκονόμον (258ª). Par. 46 = UPZ 71, 18 παρέσομαι πρός σε (152ª).

b) juristische und andere offizielle Ausdrücke aus Verwaltung, Gerichts- und Bankwesen:

P. Cairo = W. Chr. 11 B 8 ὥστε διάφορα οὐκ ὀλίγα τῶι βασιλεῖ καὶ τῶι ἱερῶι ἀναφέρεσθαι so daß nicht geringe Ausfälle für den König (d. h. für die königl. Kasse) und das Heiligtum in Rechnung zu stellen waren (123ª). Bad. 48, 6 ἐκρίθη μοι (es wurde über mich das Urteil gefällt) ἐντυχεῖν τῷ ἐπὶ τῆς πόλεως (126ª). PSI V 503, 10 καί σοι προσήγαγον τοὺς κρείναντας καὶ ἀπεμαρτύρησάν μοι (legten für mich, d. h. zu meinen Gunsten, Zeugnis ab) (257ª). Ebenso Zen. pap. 59288, 7 προσεμαρτυρεῖτο δὲ αὐτῶι ὑπὸ πλειόνων, ὅτι εἴη πρότερος ὑπὸ ἐκείνων ἠδικημένος (250ª). Vgl. oben S. 268,40. Teb. 38, 5 ἐπιγεγονέναι μοι βλάβος (113ª); 39, 33 ὥστ' ἂν βλάβος γεγονέναι τῆι ὠνῆι (114ª). Rein. 18, 15 = 19, 12 βλάβη μοι δι' αὐτὸν παρηκολούθησεν (108ª). PSI III 168, 24 ὥστε οὐ κατὰ μικρὸν ἐλάττωμα παρακολουθεῖν τοῖς βασιλικοῖς so daß sich zum Schaden des Fiskus eine Einbuße in nicht geringem Maß ergab (IIª). Petr. II 10 (2) 2 τοῦ γραμματεύοντος Φαύηι der dem Ph. als Schreiber diente (nach 240ª). Or. gr. 177, 4 Ἀπολλώνιος γραμματεύων Πανταλέοντι (95ª); 728, 3 ὁ τῆι βουλῆι γραμματεύων (238/37ª) u. o. Grenf. I 40, 1 Δίδυμος ὁ εἰσάγων τοῖς χρηματισταῖς der im Dienst der Chrematisten die Vorladung der Parteien besorgt, d. h. εἰσαγωγεύς ist (IIª)[3]). δίκην γράφομαί τινι = eine Klage gegen jemand einreichen: Lille

---

[1]) Krüger § 48, 4. Kühner-Gerth I 417, 17. Moulton Einl. 115. Brugmann-Thumb⁴ S. 457, 1. Blaß-Debrunner NT⁸ § 188.

[2]) Vgl. auch oben S. 244 mit Note 1.

[3]) Möglich auch die Auffassung: der die Parteien vor die Chrematisten führt — nach der obigen Lit. a (Bewegungsverb).

29 I 1 [ἐὰν δέ τις] οἰκέτηι ὄντι δίκην γραψάμενος ὡς ἐλευθέρωι καταδικάσηται (den Prozeß gewinnt) (III^a). Petr. III 21 (b) 3. 9 δίκη ἔρημος κατεδικάσθη ἣν ἐγράψατο Δημέας Διοδώρωι; 21 (g) 9 περὶ τῆς δίκης, ἧς ἐγράψατο Δωσίθεος Ἡρακλείαι, 32 ἡ δὲ δίκη σοι γραφήσεται (225^a). Hal. 1, 74 (III^a).

ἐγδέχομαί τί τινι = für jemand etwas übernehmen, jemand für etwas Garantie leisten: Zen. pap. 59036, 26 ὁ στέφανος (die Kranzsteuer), ὃν ἐξεδέξατο Ἀπολλώνιος Ἐπικύδει „for wich Ap. gave a quittance to Ep." (257^a). Über ἐγδέχομαί (ἀναδέχομαί) τινος s. oben S. 192,1.

Nicht selten in Empfangsbescheinigungen begegnet παραδέχομαί τί τινι:

α) = jemand etwas als richtig oder empfangen bestätigen, eine Entlastung erteilen: BGU 1119, 54 παραδέξονται τῶι Ἀπολλωνίωι τῶν γενομένων καρπῶν τὴν συντίμησιν dem A. die Abschätzung der Fruchternte als richtig anerkennen (6—5^a); ebenda 1137, 15 τοὺς ἀπὸ τῆς συνόδου παραδέξασθαι τῶ Ἰουκούνδῳ τὰς δραχμὰς εἰς ἃ ὀφείλει τῆι συνόδωι κεφάλαια der Verein erklärt, die Drachmen von J. für die dem Verein geschuldete Summe erhalten zu haben (6—5^a). BGU VI 1464, 2 παραδέχομαί σοι εἰς τὸ ϐ (ἔτος) τὰ διαγρ[αφέντα] ὑπὸ Ὥρου ich erkenne die durch H. geleistete Summe als von dir bezahlt an (II^a).

β) = jemand etwas anrechnen, gutschreiben oder zur Last schreiben: Auf einer Holztafel Wilck. Ostr. I S. 67 = SB 3975, 2 παραδέχεται Μέλανι τιμὴν ἱεραιτίας (sic = ἱερατίας) (III^a). Frankf. 1, 13 ἐὰν δέ τις γῆ ἄβροχος γένηται, παραδεχέσθω ὁ δεῖνα τῶι δεῖνι κα[τὰ λόγον τῶν] ἐκφ[ορίων τῆς ἀβ]ρόχου γῆς γενομένης (III^a).

Ähnlich προσδέχομαί τί τινι Hib. 58, 7 δὸς Τελέστωι (δραχμὰς) η, τοῦτο δὲ σοὶ προσδέξομαι diesen Betrag werde ich deinem Konto gutschreiben (245—44^a). PSI IV 372, 8 οὐ προσεδέξατό μοι (= παρ' ἐμοῦ) (250^a). Ebenso bei ἔχω: PSI IV 331, 2 τοὺς δορκαδέους, οὓς εἶχέμ μοι (= παρ' ἐμοῦ) Εὔτυχος, γίνωσκε οὐκ ἀποδεδωκότα μοι αὐτόν (257—56^a). προσδέχομαι εἴς τι in ähnlichem Sinne: PSI IV 390, 5 ἀρτάβας, ἃς προσδέξομαι εἰς τὸ ἐκφόριον die ich (dir) auf den Pachtzins gutschreiben werde (243^a); VI 595, 5 εἰς τὴν σκαφὴν καὶ χαράκωσιν προσδέξομαι auf das Umgraben und Anpfählen werde ich die Gelder anrechnen (III^a). λογίζομαι = anrechnen: Par. 62 = UPZ 112 IV 1 ἃ οὐ λογισθήσεται τοῖς τελώναις (203^a). ἐκχωρέω τινί τινος und παραχωρέω τί τινι = zugunsten von jemand auf etwas verzichten, jemand etwas abtreten: s. oben S. 231,27 und Note 1. πράσσομαί τί τινι = auf dem Weg der Zwangsvollstreckung an einen bezahlen: Magd. 1, 16 πραχθῆι μοι (zu meinen Gunsten) ἑκάτερος αὐτῶν τὸ ἐκφόριον (218^a). Fay. XI 29 ὅπως κρίνωσι πραχθῆναί μοι αὐτὸν τὴν τιμήν (nach 115^a). Vgl. den doppelten Akk. § 112. Tor. XIII 24 συνεκρίναμεν (die Chrematisten) γράψαι τῶι τῶν ξενικῶν πράκτορι συντελεῖν αὐτῶι (zu seinen Gunsten) τὴν πρᾶξιν τῶν κεφαλαίων (147^a). Teb. 43, 39 ὅπως τὰ τῆς χρείας ⟨σ⟩οι ἐκπληρώσηι damit er für dich die Pflichten seines Dienstes erfülle (118^a).

χρηματίζω τινί = zugunsten jemandes kassenmäßig behandeln, bewilligen, anweisen, bezahlen: W. Chr. 304, 11 ἀξιοῦμεν χρηματισθῆναι ἡμῖν (III^a). Petr. 41 III recto 2 χρημάτισον Ἀμμωνίωι = 15; 46 (1) 7. 14 (III^a); 64 (c) 9 ἀπὸ τοῦ χρηματισθέντος αὐτῶι ὀψωνίου (c. 250^a). Dresd. verso II = UPZ 34, 9 ὅτι σὺ ἰδίαι χρηματίζεις αὐταῖς (sc. ἔλαιον καὶ κῖκι) daß du ihnen damit persönlich etwas gewährst; ebenso Par. 30 = UPZ 35, 20; Leid. D = UPZ 36, 18 (alle 162—61^a). Grenf. II 23, 4. 11 χρημάτισον (bezahle) τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων (τάλαντα) τριάκοντα τέσσαρα (108^a) und oft. Über χρηματίζω = offenbaren, kundtun s. oben S. 267.18.

c) Kulthandlungen zu Ehren eines Gottes (wie ἑορτὴν ἄγειν, στεφανοῦσθαι usw. Kühner-Gerth I 419):

Par. 22 = UPZ 19, 24 πενθεῖν τῶι θεῶι die Totenklage um den Gott (Apis) halten; ebenso Par. 32 = UPZ 18, 21 (beide 165ª).

d) eine Anzahl anderweitiger Verba, die eine Beziehung auf persönliche Interessen in förderndem oder schädigendem Sinne ermöglichen:

PSI IV 362, 15 γράφει μοι (mir zulieb) εἰς Ἀλεξάνδρειαν πρὸς Διόδοτον ἐπιστολήν (251ª). Zen. pap. 59054, 36 μηθέν σοι διαφερέτω soll dir keinen Unterschied machen, gleichgültig sein (257ª). Verwaltungsakten im Arch. VIII (W. Kunkel) S. 212 nr. 14, 10 διὰ τὸ διαφέρειν μοι τὸ πρᾶγμα (Iª). Mich. Zen. 34, 6 ἀπόλωλέμ μοι δνος (254ª). PSI VI 666, 7 ὥστε μηθέν σοι (zu deinem Schaden) διαφωνῆσαι τῶν οἰναρίων (IIIª); V 495, 16 ἡμῖν τὸ ἐφόδιον ἐγλέλοιπεν das Reisegeld ist für uns ausgeblieben (258ª). Zum Akkusativ bei ἐγλείπω s. unten S. 306,24. PSI IV 416, 7 ἐναρῶμαί σοι (eigentlich: rufe gegen dich zur Rache auf) τὴν ὑγίεαν (sic) τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἀδελφῶν καὶ τὴν Ἀπολλωνίου σωτηρίαν d. h. ich beschwöre dich bei ... (IIIª). Vgl. oben S. 255,22. Sonst mit Dat. = anflehen, wie Il. A 35 Ἀπόλλωνι; Soph. Ai. 504 θεοῖς, aber mit Akk. = zur Rache aufrufen, wie Od. β 135 Ἐρινῦς. PSI IV 350, 4 ἐμοὶ ἐφέλκεται τὰ ὀψώνια zu meinem Schaden wird das Gehalt verschleppt (IIIª). Teb. 44, 22 κινδυνεύω τῶι ζῆν eigentlich: Gefahr laufen für sein Leben, das Leben aufs Spiel setzen (114ª); ebenso II 283, 15 (κινδυνεύω in κινδύνωι verschrieben) (93 oder 60ª). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 5 τῶι ζῆν πλειονάκις κεκινδυνευκώς (161ª) [1]). Par. 49 = UPZ 62, 11 ὅπως μεταλάβωσιν αὐτῶι οἱ παρ' ἐμοῦ γραμματεῖς πάντας τοὺς χρηματισμούς daß die mir unterstellten Schreiber ihm seine gesamten Akten übernehmen, d. h. erledigen (Wilcken); ebenda 20 ὅπως τρίψηι μοι ἐν Μέμφει τρίμμα (161ª). Vgl. unten S. 319,3. PSI V 532, 15 οὐθέν σοι πλήω ἔσται (es wird dir keinen Nutzen bringen), ἐὰν διαφθιρώμεθα (sic) ἐν τῶι δεσμωτηρίωι (IIIª); IV 377, 2 τὸ βαλανεῖόν σοι ποιεῖ (trägt, bringt dir ein) (δραχμὰς) υ (250ª). Dresd. recto = UPZ 43, 8 σοῦ ἐσπευκότος αὐταῖς da du dich für sie (die Zwillinge) bemüht hast (162—61ª).

In diesen Zusammenhang gehört auch die Redensart αἴτιός εἰμί τινί τινος (Kühner-Gerth II S. 12 Anm. 10) PSI IV 340, 4 ἐστὶ δὲ σοὶ πάντων τῶν κακῶν αἴτιος (257ª). In einem Brief des Ptol. Philad. an Milet (Arch. f. P. VI S. 327) τὸμ πατέρα ὁρᾶν πολλῶν ἀγαθῶν παραίτιον ὑμῖν γενόμενον (IIIª).

2. Nahe verwandt dem Dat. commodi und oft kaum von ihm zu trennen ist der sog. Dat. ethicus (bei der I. und II. Person des Personalpronomens), der eine gemütliche oder geistige Teilnahme des Redenden oder Angeredeten zum Ausdruck bringt. Dieser Gebrauch gehört so recht der vertraulichen Umgangssprache an, ist jedoch in den Papyri nicht häufig vertreten [2]).

PSI IV 361, 14 ἔσται γάρ σοι (das mußt du wissen) ἀμεμπτος (251ª). Zen. pap. 59037, 13 λαβὲ δ'ἡμῖν (es ist unser Wunsch) ἐπιστολὰς παρ' αὐτοῦ πρὸς Ἀπολλόδοτον καὶ Λάαγον (258—57ª). Par. 51 = UPZ 78, 8 ἀνύγωι (sic) τοὺς ὀφθαλμούς μου καὶ ὁρῶ σοι (das wird dich interessieren) τὰς διδύμας [das σοι ist offenbar nachträglich in den brieflich gefaßten Traumbericht eingeschoben], 14 ὁρῶ σοι αὐτὸν καθιστῶντα αὐτάς (159ª). Das σοι gehört nicht zu καθιστῶντα, sondern zu ὁρῶ.

---

[1]) Instrumentale Auffassung ist nicht ausgeschlossen, vgl. Bd. II 1, 323.

[2]) Krüger § 48, 6. Kühner-Gerth I S. 423 d. Brugmann-Thumb⁴ S. 460, 5. Radermacher N. T.² 128. Blaß-Debrunner⁵ § 192. Moulton Einl. 115. Ursing, Stud. zur griech. Fabel 41.

3. Auch der Dativ bei passiven Ausdrücken, der die Stelle von ὑπό τινος einnehmen kann, bezeichnet mehr die interessierte als die handelnde Person. Dies gilt namentlich in den Fällen, wo das Passiv sich zu einem Medium verwischt, wie φαίνομαι, ὀπτάνομαι, ὀφθῆναί τινι einem erscheinen, sichtbar werden. Belege Bd. II 1 S. 122 Anm. 2. Im übrigen beschränkt sich der Gebrauch des Dativs statt ὑπό τινος im wesentlichen auf Verba wie ἄγω, ἀναγινώσκω, γράφω, λαμβάνω, ὁμολογέω, ποιέω, πράσσω, συντελέω und ihre Komposita. Voran steht der Perfektstamm, die anderen Tempora sind selten [1]).

a) Perfektstamm: Eleph. 3, 6; 4, 7 καθάπερ Ἐλαφίωι γέγραπται (284—83[a]). Petr. II 13 (17) 2 παραγέγραμμαι τῶι πράκτορι bin vom Steuereinnehmer (über Gebühr?) belastet (258[a]). Wilck. Ostr. 500, 3. Teb. 23, 7 οὐκ ὀρθῶς πέπρακταί σοι (119 oder 114[a]). Zen. pap. 59378, 4 καθότι διωμολόγητο ἡμῖν von uns vereinbart war (III[a]). PSI IV 407, 2 ἐπειδή σοι τὰ ἔργα συντετέλεσται (III[a]). Zweifelhaft ist Eleph. 25, 8 τάξομαι ἐπὶ τὴν βασιλικὴν τράπεζαν ἐν ἔτεσιν τέσσαρσιν, καθότι καὶ τοῖς λοιποῖς πεποίηται (223[a]) wie es auch von den übrigen Pächtern(?) gehalten worden ist. Möglicherweise ist τοῖς λοιποῖς Neutrum = in sonstigen Fällen. Rubensohn: „wie die Zahlungen auch bei den übrigen Pachtungen geleistet worden sind".

b) Präsens: Tor. I 3, 20 παραναγινωσκομένων αὐτοῖς (= ὑπ' αὐτῶν, vgl. Hal. I Einl. p. 26, 3) ἐξ ὧν παρέκειντο δικαιωμάτων (Beweisurkunden) (116[a]).

c) Aorist: Zen. pap. 59150, 2 κατήχθησαν ἡμῖν (von uns) εἰς Ἀλεξάνδρειαν ἀρτάβαι ἐνενήκοντα (256[a]). PSI VI 571, 10 ὅπως ληφθῆι ἡμῖν (damit wir bekommen) γηίδιον (252—51[a]). Rein. 18, 13 = 19, 11 οὐδὲν τῶν διασταθέντων μοι πρὸς αὐτὸν ἐπὶ τέλος ἤγαγεν er hat nichts von dem, was ich kontraktlich mit ihm festgestellt habe, erfüllt (105[a]). Auch Petr. II 9 (4) verso 2 ὅπως γένηται αὐτοῖς τὸ ἔργον kann nur bedeuten: damit die Arbeit von ihnen geleistet wird, wobei γίνομαι als passives ποιέω gebraucht ist (241—39[a]).

Über die Konstruktion des (seltenen) Adj. verbale auf -τέος s. Bd. II 1, 359 f.

4. Relative Zeitbestimmungen mit Rücksicht auf eine Person, der die Handlung des Satzes gilt, können durch einen persönlichen Dativ ausgedrückt werden, wobei wie in der klassischen Sprache ein den jeweiligen Zustand bezeichnendes Partizip dabei stehen kann [2]).

Zen. pap. 59291, 3 ἐστὶν δὲ ἡμῖν μῆνες ἑκκαίδεκα, ἀπ' οὗ (sic) τε παραστήκαμεν (sic) τοῖς ἔργοις (251—50[a]). P. Edg. 106 = SB 6989, 3 ἤδη ἐστὶν αὐτοῖς ιη ἡμέραι, ἀφ' οὗ ἐργάζονται (III[a]). Leid. B = UPZ 20, 24 Πτολεμαίωι ὄντι ἐν κατοχῆι ἔτος τοῦτο (sc. ἐστὶν) δέκατον (163[a]).

---

[1]) Krüger § 48, 15, 3. Kühner-Gerth I S. 422 c. Brugmann-Thumb[4] S. 459, 3. Blaß-Debrunner[5] § 191. Schmid Attic. III 57; IV 59. 612. Ursing l. c. 41. H. Ljungvik, Zur Sprache der apokryph. Apostelgesch. 34 (ὀφθῆναί τινι).

[2]) Krüger § 48, 5, 3. Kühner-Gerth I S. 424 f. Brugmann-Thumb[4] S. 460, 4.

II. Der Dativ als Vertreter des Instrumentalis.

§ 94. Der komitative oder soziative Dativ [1]).

Der präpositionslose soziative Dativ bezeichnet eine Person oder Sache, mit der zusammen (Mitwirkung oder Gegenwirkung) eine Handlung vollzogen wird. Er erscheint in weitem Umfang bei folgenden Verbalklassen:

1. bei Verben und verbalen Ausdrücken, die an und für sich eine Gemeinschaft, eine Vereinigung oder ein Zusammenwirken bezeichnen, teils simplicia teils composita.

ἀκολουθέω [Blaß-Debrunner[5] § 193, 1]:

a) mit Dativ:

α) = folgen, nachfolgen, begleiten:

Petr. II 25 (a) 7 ἅρματα τὰ ἀκολουθοῦντα αὐτῶι, (f) 5 τοὺς ἀκολουθοῦντας (Begleiter) Ἀρτέμωνι (226[a]); 32 (2) 5 τοῦ φύλακος ἀκολουθοῦντος ἡμῖν (III[a]); III 128, 10. 14 ἐφόδοις τοῖς ἀκολουθοῦσι τῶι ἐπιστάτηι (III[a]). Von einer Strafe, die der Tat folgt: Petr. III 36 (a) recto 10 οὐκ ἠκολούθει μοι ἐπίτιμον eine Buße fiel mir nicht zu (III[a]).

β) = auf etwas weiter eingehen, sich weiter mit etwas beschäftigen:

Lille 1 verso 18 ἀκολουθήσουσι τοῖς προυπάρχουσι χώμασι sie sollen die Feldbestellung auch auf die alten Dämme ausdehnen (Preisigke) (259—58[a]). Ähnlich PSI VI 624, 7 ἀκολουθοῦντες ἀεὶ βλαστῶι immer wieder den Schößlingen nachgehen, d. h. ihnen Aufmerksamkeit schenken (III[a]).

b) absolut = einem Befehl gehorchen: R v. L. 55, 22 ἐὰν μὴ ἀκολουθῆις (258[a]). = begleiten: Amh. 62, 2 οἱ ἀκολουθ[ο]ῦντες μαχαιροφόροι (II[a]). Or. gr. 139, 7 αἱ ἀκολουθοῦσαι δυνάμεις (146—116[a]). = einem Grundsatz folgen: Lille 26, 4 εἰ μὴ ἀκολουθεῖς ἅπαντα μεμισθῶσθαι τοῖς γεωργοῖς wenn du nicht daran festhältst, daß alles Land an die Bauern verpachtet ist (III[a]).

ἐξακολουθέω:

α) = Folge leisten: BGU 1007, 15 ἐξηκολούθησα [. . .]? (243—218).

β) = nachfolgen, anhaften: Par. 62 = UPZ 112 V 10 τοῖς ἐγλαβοῦσι ἐξακολουθήσει τὰ ὑποκείμενα πρόστιμα (Bußen) (203—202[a]). Teb. 5, 132. 203 τὰ ἐξακολουθοῦντα αὐτοῖς πρόστιμα (118[a]).

ἐπακολουθέω α) = kontrollieren, einem (Rechts)geschäft als Kontrollbeamter oder Zeuge beiwohnen, bei Erledigung eines Geschäfts mitwirken:

a) mit Dativ: Petr. II 40 (b) 6 ὃς ἐπακολουθήσει τῆι ἐγχύσει τοῦ γλεύκους der beim Ausfüllen des Mosts dabei sein, aufpassen soll (III[a]); 32 (2) 4 καὶ τούτοις ἐπηκολούθησα (III[a]). Zen. pap. 59199, 8 ἐ. τῆι κατεργασίαι (254[a]). SB 7177, 1 τοῖς κατὰ τὰ ἡμισεύ⟨μα⟩τα τῆς ἀμπέλου (244—43[a]). Amh. 40, 24 ἐπηκολουθήκ[αμεν τ]ῆι διαστολῆι wir haben die Absonderung kontrolliert (II[a]). Lond. III nr. 1200 (p. 3) 12. 15. (192 oder 168[a]) usw.

---

[1]) Krüger § 48, 15. Kühner-Gerth I 430 ff. Brugmann-Thumb[4] S. 466 ff. Blaß-Debrunner[5] § 193.

b) absolut: Stehend in Unterschriften der Kontrollbeamten ἐπηκολούθηκα, z. B. Teb. 100, 20. 21 (117—116ª) u. o. Par. 62 = UPZ 112 V 13 οἱ ἐπακολουθοῦντες = Zahlungszeugen (203—02ª).

β) = folgen, befolgen:

mit Dativ: Zen. pap. 59034, 18 ἐπακολουθῆσαι τοῖς προστάγμασιν (257ª). Petr. I 25 (2) = III 126, 7 τοῖς παρά σου [προστεταγμένοις Wilcken] (225ª) usw.

κατακολουθέω = gehorchen, Folge leisten:

Straßb. 104, 2 κ. τοῖς ἐπεσταλμένοις (IIIª). Par. 63 = UPZ 110, 55 τοῖς ὑποδεικνυμένοις (164ª). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 38 τοῖς ἐπιτεταγμένοις (158ª). Teb. 30, 4 τοῖς ἐπεσταλμένοις (115ª); 40, 20 τοῖς ἐξ ἀρχῆς ἐθισμοῖς sich nach den althergebrachten Gewohnheiten richten (117ª) usw.

παρακολουθέω:

α) = nachfolgen, sich zur Richtschnur nehmen, sich nach etwas richten:

Dativ: Mich. Zen. 28, 26 ὅπως παρακολουθήσωμεν ταῖς τιμαῖς die Preise entsprechend bezahlen (256ª). Par. 46 = UPZ 71, 19 παρακολουθήσαντα τῆι ἀληθείαι der Wahrheit die Ehre gebend (152ª). Teb. 6, 10 τῆι μεγίστηι σπουδῆι sich des größten Eifers befleißigen (140—39ª); 124, 4 τῆι προγόνων πίστει (nach 118ª).

absolut: PSI IV 411, 3 ὅπως οὖν παρακολουθῶν (demgemäß handelnd) καὶ σὺ ἐξαγάγηις τοὺς λόγους (IIIª). Lond. 23 = UPZ 14, 55 τῆς ἐπιστολῆς τάντίγραμφον (sic) ὑποτετάχαμεν, ὅπως παρακολλουθῆς (sic) (157ª).

β) = als Folgeerscheinung sich ergeben (mit dem Dativ des Interesses) s. oben S. 270,33.

γ) = beobachten, kontrollieren (wie ἐπακολουθέω):

Rev. L. 54, 19 τῶι ἀνηλισκομένωι παρακολουθείτωσαν; dagegen in den Parallelstellen 57, 22 = 59, 25 τῶι δὲ ἐργασαμένωι ἐπακολουθήσουσιν (258ª). Zen. pap. 59434, 6 ἐγὼ τοῖ⟨ς⟩ σκαφείοις οὐ παρακολουθῶ, οὗ κεῖται; ebenso absolut 10 Ὥρον δὲ φάσκουσιν παρακολουθεῖν, οὗ κεῖται (IIIª). Mich. Zen. 36, 9 παρακολουθεῖν πᾶσι τοῖς κατὰ τὸ ἐργαστήριον (254ª).

δ) = fassen, begreifen (Polyb., Epict.):

Zen. pap. 59061, 4 παρακολουθῶ, ὅτι τούτοις πᾶσι τέλος (Zoll) ἀκολουθεῖ (257ª). Absol. ebenda 59161, 6 ἵνα παρακολουθῆις (256ª); 59179, 6 (255ª); 59330, 4 οὐ δυνάμεθα παρακολουθῆσαι, τί πεποιήκασιν (248ª).

συνακολουθέω = mitgehen, nachfolgen:

nur absolut: Teb. 39, 13 διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι σὲ καὶ τοὺς ἐπὶ πραγμάτων συνεκαλουθεῖν (sic) (114ª).

ἕπομαι erscheint bloß in absolutem Gebrauch: Hal. 1, 30 τῆι ἑπομένηι am folgenden Tag (IIIª). SB 4308, 6 ἐν τῶι ἑπομένωι (anstoßend) τόπωι (IIIª).

συναλλάσσω = vereinbaren: Teb. 6, 211 τοὺς συνηλλαχότας Ἕλλησιν Αἰγυπτίους (140—39ª).

συναίρω συνάλλαγμα = einen Vertrag errichten:

Rein. 8, 7 ἀρτάβαι, ἃς προσωφειλ[ήκασιν] ἀπὸ συναλλαγμάτων αὐτῶι συνηρμένων auf Grund von Schuldurkunden, die mit ihm vereinbart sind

(113—112ª); ebenso vielleicht 31, 8 ἀπὸ συναλλάγματος δανείου, οὗ συνῆρται αὐτῶι (IIª[f]) [1]).

συμβάλλομαι = vereinbaren: Zen. pap. 59314, 1 καθότι συνεβάλου ἡμῖν (250ª).

συγγράφομαι = einen Vertrag, namentlich einen Verlöbnis- oder Ehe-Vertrag schließen:

Par. 43 = UPZ 66, 2 συγγέγραμμαι (habe einen Verlöbnisvertrag geschlossen) τῆι Ἐσπέρου θυγατρί (153ª). Magd. 14, 5 ἀνέπεισεν τὸν υἱόν μου συγγράψασθαι αὐτῆι δανείου (221ª).

συγγραφὴν γράφομαι, ποιέομαι, τίθεμαι:

Rein. 18, 5 = 19, 8 γραψαμένου ἐμοῦ Ἀδμήτωι συγγραφὴν δανείου (108ª). Giss. 36, 17 ὧν (worüber) ἐποήσατο συγγραφὴν ὠνῆς Πτολεμαίωι (135ª). BGU (III) 993 I 6 καθ' ἣν ἐποήσατο αὐταῖς συνγρ(αφήν) (127ª). Magd. 10, 4. 9 θήσεται δ' ἐμοὶ τὴν συγγραφήν (218ª). Par. 13 = UPZ 123, 5 καθ' ἣν ἔθετο αὐτῆι συγγραφὴν ὁμολογίας (157—56).

τάσσομαι = sich verabreden, vereinbaren: Mich. Zen. 56, 19 τέταγμαι ποιμέσιν (251—48ª).

σύμβολον, ὠνὴν τίθεμαι:

Rein. 11, 9 τὸ διπλοῦν σύμβολον (Vertrag) ὃ ἔθεσο αὐτῶι (111ª). Aber σύμβολον ποιεῖσθαι πρός τινα = sich quittieren lassen, s. d. Präp. πρός § 127 C III 1. Tor. IV 13 τεθεῖσθαι αὐτοῖς ὠνήν (Kaufvertrag) (117ª). Grenf. II 25, 11 κατ' ὠνὴν Αἰγυπτίαν, ἣν ἔθετο Τνεφερῶτι (103ª). BGU (III) 998 II 6 (101ª).

Nicht selten tritt in den obigen Ausdrücken πρός τινα an Stelle des Dativs, wovon gehandelt wird unter der Präp. πρός § 127 C III 1.

διατίθεμαι = sich mit jemand über etwas einigen [Helbing 241: Dat., μετά τινος und πρός τινα]:

Eleph. 2 (ein auf gegenseitigen Abmachungen beruhender Testamentsvertrag) 2 τάδε διέθετο Διονύσιος Καλλίσται τῆι ἑαυτοῦ γυναικί (285ª). Einseitige letztwillige Erklärungen beginnen in absoluter Form (ohne Dativ) τάδε διέθετο ὁ δεῖνα, worüber Bd. II 1 S. 74.

ἐνειλέω = einwickeln, verwickeln: Teb. 24, 26 ἐνίων αὐτοὺς ἐνειληκότων (sich eingeschlichen haben) οἰκονομίαις καὶ τοπαρχίαις (117ª).

ἐνέχομαι = in Schuld verwickelt sein: s. unter den Kompositen S. 288,7.

ἐπιπλέκω = verflechten, verknüpfen:

Teb. 6 = Mitt. Chr. 332, 39 ἐπιπλέκειν ἑαυτοὺς ταῖς προσόδοις im Steueramt beschäftigt sein (c. 140ª); ebenda 5, 140. 156. 211 οἱ ἐπιπεπλεγμένοι ταῖς προσόδοις die Steuerbeamten (118ª).

συμπλέκω = verflechten [Helbing 308: Dat., μετά τινος, εἰς, πρός]: BGU 1011 col. 3, 7 συμπλέκεσθαι πολλοῖς = mit vielen Dingen sich befassen (IIª).

ἐφέλκομαι = sich an einen hängen, sich im Gefolge eines befinden:

Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 16 ἐφέλκεται τῶι Φιλίππωι ist im Gefolge des Ph. (197 oder 174ª). Par. 45 = UPZ 69, 3 διὰ τὸν ἐφελκόμενόν σοι ἐνδίκτην „wegen des dir nachschleichenden Denunzianten" (Wilcken) (152ª). Über passives ἐφέλκομαι mit dem Dat. incommodi S. 272,17.

[1]) Zu diesen noch nicht endgültig erklärten Stellen vgl. Bd. II 1 S. 106, 1.

συνελκύω = mit heranziehen:

Par. 64 = UPZ 146, 4 συνειλκυσμένος ⟨τῆι⟩ πρὸς σὲ καὶ τὸν πατέρα αἱρέσει = herangezogen zur freundschaftlichen Gesinnung zu dir und deinem Vater; ebenda 31 med. αὐτῶι συνελκύσθαι = zu sich herangezogen habe (II^{a}).

διίσταμαι = sich kontraktlich auseinandersetzen, vereinbaren:

a) mit Dativ: Teb. 22, 4 σοὶ διεστάμην περὶ τῆς γῆς (112^{a}).

b) πρός: Rein. 18, 13 = 19, 11 τὰ διασταθέντα μοι πρὸς αὐτόν meine Vereinbarungen mit ihm (108^{a}) — weil zwei Dative aufeinanderstoßen würden.

ἀνακοινόομαι = sich mitteilen: Zen. pap. 59520, 6 ἀνακοινοῦται Λιμναίωι (III^{a}).

κοινολογέομαι = gemeinsam verhandeln [Helbing 246: die Sache nur mit περί]: Goodsp. 4, 9 ἀπέσταλκεν Γλαυκίαν κοινολογησόμενόν σοι (III^{a}). Teb. 124, 10 ὅπως κοινολογηθῆι αὐτοῖς (118^{a}).

κοινωνέω = Gemeinschaft haben [Helbing 252: Dat., πρός und μετά] kommt nur absolut ohne Dat. oder Gen. vor, worüber oben S. 198, 35.

λαλέω, συλλαλέω, προσλαλέω = plaudern, sich unterreden [Helbing 238: überaus häufig bei d. Sept.; am häufigsten mit πρός, aber auch mit Dat., μετά τινος, εἰς und ἐπί τινα, ἐν, ἐναντίον, ἐνώπιον, κατὰ πρόσωπόν τινος; auch häufig im N. T.]:

Petr. II 13 (6) 9 ἵνα σοι περὶ τούτων λαλήσω (258—53^{a}). PSI IV 421, 1 ἵνα λαλήσηις Εὐνόμωι (III^{a}); VI 590, 5 συλλαλῆσαί σοι (III^{a}). Hib. 66, 4 συνλαλήσω σοι (228^{a}). Zen. pap. 59315, 2 (250^{a}). Eleph. 29, 4 (223^{a}). Absolut: ebenda 9, 6 βουλόμεθα συνλαλῆσαι (223^{a}). Mich. Zen. 80, 4 οὐδὲ γὰρ ἀμφότεροι τοὺς τοῖς ἀντιδίκοις προσλαλοῦντας (sc. εἶχον?) (III^{a}).

διαλέγομαι = sich unterreden [Helbing 246: Dat. und πρός]:

Petr. III 43 (3) 15 ἀγνοεῖς ὡς σοι διελέγην περὶ τοῦ σησάμου (240^{a}). PSI IV 401, 4 ὑπὲρ οὗ σοι διελεγόμην (III^{a}). Ohne Dativ PSI IV 330, 8 περὶ μὲν γὰρ διαφόρου οὐ διαλέγομαι (258^{a}). Petr. II 9 (3) 4 (241^{a}).

προσδιαλέγομαι = mit jemand in Unterhandlungen treten:

PSI IV 344, 4. 7 προσδιαλέχθητε τοῖς ἀνθρώποις (256—55^{a}); 360, 15 προ⟨ς⟩διαλεγησόμεθα αὐτοῖς (252^{a}).

ἀναλογίζομαι = sich rechnerisch mit jemand auseinandersetzen:

Teb. 183 descr. ὅπως ἀναγκασθῶσι ἀναλογισάμενοί μοι ἀποδοῦναί μοι τὸ λοιπόν (II^{af}).

διαλογίζομαι = abrechnen, Abrechnung halten:

a) mit Dativ: PSI V 510, 10 διαλογισαμένων ἡμῶν Τεῶι (254^{a}). Zen. pap. 59291, 7 διαλογίσεσθαι ἡμῖν (251^{a}).

b) πρός: s. Präp. πρός § 127 C III 1; ebendort λογίζομαι, διαλογισμὸν ποιοῦμαι πρός τινα.

συλλέγω (συνεῖπον, συνειπάμην) = vereinbaren, zureden:

PSI IV 368, 21 συνέλεγον αὐτῶι ich sagte zu ihm, besprach mich mit ihm (250^{a}); 382, 2 συνειπάμεθά σοι (248^{a}). Teb. 42, 7 ὁ γὰρ ἐγκαλούμενος ἐν τῶ αὐτῶ συνεῖπε (pap. συνείπαντος) Θρᾳκίδᾳ steckte mit Thr. unter einer Decke (Preisigke) (nach 114^{a}).

εἰς λόγους ἔρχομαι = ins Gespräch kommen:

Tor. I 2, 3 εἰς λόγους αὐτοῖς ἐλθόντος (μου) (116ᵃ). Aber λόγους ποιεῖσθαι πρός τινα s. Präp. § 127 C III 1.

ὁμολογέω [Helbing 242: Dat.] nirgends in der Grundbedeutung „übereinstimmen", sondern überall und häufig = seine Zustimmung erklären, bekennen, zugestehen, meist absolut mit folgendem Infinitiv in Verträgen, Quittungen usw., seltener mit Dativ und Akkusativ:

PSI IV 326, 9 ὁμολογεῖ μοι χαλκοῦς (261ᵃ); 418, 24 περὶ ὧν ἂν ὁμολογήσηις ἡμῖν (IIIᵃ); 453, 16 περὶ πραγματείας ἧς ὡμολογήκειις μοι (258ᵃ); V 521, 7 ὁμολογεῖ Τεῶι ἔχειν (δραχμὰς) Ἀ (248ᵃ). Formelhaft: καθὰ (καθότι) ὡμολόγησας ἡμῖν PSI V 502, 5 (257ᵃ); IV 361, 5 (IIIᵃ) usw. Dagegen PSI V 502, 22 ὁμολογίαν εἶναι πρός σε αὐτοῖς es bestehe für sie eine Vereinbarung mit dir (257ᵃ).

ἀνθομολογέομαι = mit einem übereinstimmend erklären [Helbing 244: Dat., auch im N. T.]:

Teb. 21, 6 Ἀρίστιππον αὐτῶι ἀνθομολογήσεσθαι (115ᵃ). Oxy. 743 = Witk. ep. pr.² 71, 40 Δαμᾶς γάρ μοι ἀνθωμολ(ογήσατο) πάντα (2ᵃ).

ἐξομολογέομαι [Helbing 243: πρός und Dat.] = einen Rechtszustand anerkennen:

Dativ: Hib. 30, 17 οὐκ ἀποδίδωις (sic) οὔτε τῶι πράκτορι ἠβούλου ἐξομολογήσασθαι (300—271ᵃ).

absolut: Hib. 32, 17 (246ᵃ). Teb. 183 descr. (IIᵃᶠ).

διαλύω = schlichten, versöhnen:

πρός: PSI IV 361, 5 διαλύσας με πρὸς αὐτόν (IIIᵃ). Hib. 96, 5. 22 ὁμολογοῦσιν διαλελύσθαι (pass.) πρὸς ἀλλήλους πάντα τὰ ἐγκλήματα (259ᵃ).

absolut: Petr. II 4 (6) 13 οἱ πρεσβύτεροι διέλυσαν (255—54ᵃ).

πολιτεύομαι = geschäftlich verkehren, sich in das richtige Verhältnis mit jemand setzen:

Hib. 63, 10 εἰ οὖν οὕτως πολιτευσόμεθα ἀλλήλοις, καλῶς ἂν ἔχοι wenn wir so mit einander verkehren, das wäre sauber! (nach 265ᵃ). Absolut Par. 63 = UPZ 110, 76 (vgl. oben S. 257,31 mit Note 2) (164ᵃ).

μετέχω = teilhaben [über den Genit. s. oben S. 198,17]:

Par. 62 = UPZ 112 col. 6, 11 τοῖς δ' ἂν(?) [ἐγλαβοῦσι] τὰς ὠνὰς οὐθεὶς μεθέξει denen, die die Pachten übernehmen, soll niemand als Teilnehmer sich anschließen (202ᵃ). Petr. II Append. p. 3, 5 τοῦ μετέχοντός μοι τὴν μερίδα (IIIᵃ).

Über μέτεστί μοι s. oben S. 198,25.

συμμεριτεύω = Mitbesitzer sein, s. oben S. 197,4.

μείγνυμι = vermischen und intrans. = zusammenkommen [Helbing 250 ff.: Dat., εἰς, ἐν]:

P. Alex. nr. 6 = W. Chr. 198, 11 βωλοπύρου μεμιγμένου κριθῆι Kloßweizen mit Gerste vermischt (IIIᵃ). Eleph. 29, 11 ἕως τοῦ σοι συμμεῖξαι bis ich bei dir bin (223ᵃ). Petr. II 20 col. 4, 6 συνέμειξά σοι (252ᵃ). Zen. pap. 59545, 13 ὡς ἂν τάχιστα συμμείξηι ἡμῖν (257ᵃ); 59596, 4 συνέμειξα Σωστράτωι (IIIᵃ). Par. 49 = UPZ 62, 26 συμμεῖξαί μοι (vor 161ᵃ). Teb. 12, 7 συμμείσγειν αὐτοῖς (118ᵃ); 26, 3 συμμείσγετε τεταγμένοις πρὸς τὸν κατάπλουν (114ᵃ). Absolut:

Petr. II 2 (4) 8 ὡς ἂν συμμείξωμεν (260ª). Teb. 12, 18 συμμίσγειν ἅμα ἡμέραι (118ª).

Von den zahlreichen Komposita mit σύν (vgl. unten S. 291 ff.) seien hier nur genannt:

συλλύομαι = sich mit jemand versöhnen, geschäftlich abschließend auseinandersetzen:

Tor. IV 9 ὁμολογεῖ συνλελύσθαι αὐτοῖς περὶ ἧς ἐνέβαλεν κατ' αὐτῶν ἐντεύξεως (117ª). Grenf. II 26, 3 (103ª). BGU VI 1249, 4 (148—147ª). Lond. II nr. 354 (p. 163) 14 (c. 10ª).

συντίθεμαι [Helbing 310: Dat. und πρός τινα] = beistimmen, sich ins Einvernehmen setzen mit:

PSI IV 429, 7 Τιμαίωι συνθέσθαι περὶ τῶν ἱερείων (IIIª); V 484, 2 συνθέμενος ὑμῖν περὶ τῆς ἀφέσεως (258—57ª); VI 567, 12 ἵνα [συν?]θώμεθα αὐτοῖς (254ª).

2. bei den Verben: kämpfen, streiten, wetteifern, prozessieren, handgemein werden u. ä.

ἀμφισβητέω = bestreiten:

nur absolut: Lille 29 II 11. 26 ἐὰν ἀμφισβητῆι wenn er leugnet (IIIª). Hal. 1, 199 (IIIª).

δικάζομαι = rechten, prozessieren [Helbing 237: μετά und hebraisierend ἐν]:

a) Dativ: Petr. III 21 (g) 27 δικάζομαί σοι (IIIª). Hib. 30, 19 δικάζομαί σοι τοῦ ἀρχαίου καὶ τόκου (zum Genitiv S. 190,18) (300—271ª). Gurob 2, 26 διὸ δι[κάζο]μαί [σοι] (c. 225ª).

b) πρός: Petr. II 17 (3) = III 22 (c) 1 [Λαμί]σκηι, πρὸς ἣν δικάζετ[αι] Ἄτταλος (IIIª).

c) ohne persönliche Rektion: Hal. 1, 201. 206. 211 τιμησάμενος δικασάσθω (IIIª). Lond. II nr. 354 (p. 163) 17 δὶς περὶ τοῦ αὐτοῦ δικάζεσθαι (Bell) (c. 10ª).

διαφέρομαι = sich entzweien, in Streit geraten [Helbing 238: Dat.]:

a) Dativ: Lille 16, 5 σοί τε οὐ βούλεσθαι διαφέρεσθαι περὶ τούτου (IIIª).

b) πρός: Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A 7 διενεκθέντες (sic) πρὸς ἑαυτούς (110ª).

μάχομαι [Helbing 233: Dativ, πρός und μετά, hebraisierend ἐν]: Zen. pap. 59019, 10 ἐμῶν (= ἡμῶν) μαχομένων [δίχ' αὐ?]τῶι (260—58ª).

μάχην συνάπτω: P. Cair. = W. Chr. 11 A col. 1, 16 συνάψαντες ἡμῖν μάχην (123ª).

ἐμπλέκομαι = handgemein werden: Rein. 7, 18 ἐμπλεκείς τέ μοι οὐκ ἀπέστη (141ª). Teb. 39, 17 ἐμπλεκέντες μοι (114ª).

συγκρούω = mit jemand zusammenstoßen, in Streit geraten:

P. Cairo = W. Chr. 11 A col. I 25 τοῦ δὲ παρ' ἡμῶν πεζοῦ καὶ ἱππικοῦ συνκρουσάντων τῶι πεζῶι καὶ ἱππικῶι αὐτῶν; absolut: col. II 38 συνκρουσάντων δ' ἀλλήλων (123ª). Teb. 230 descr. οἷς συγκρουσάντων (97 oder 62ª).

Anmerkung 1. Die schon Band II 1 S. 118 Anmerkung aufgeworfene Frage, ob man in der stereotypen Formel ὅπως διακριθῶ αὐτῶι (αὐτοῖς), ὅπως διακριθῆι μοι, ἀποστεῖλαι αὐτοὺς διακριθησομένους μοι ein reflexives depon. pass. oder ein echtes Passiv anzunehmen habe, gewinnt unter dem Gesichtspunkt des

Dativs, der (neben πρός τινα) sowohl mit Bezug auf den Kläger wie den Angeklagten bei διακριθῆναι stehen kann, eine neue Beleuchtung [1]). Wenn Wilcken Par. 46 = UPZ 71, 14 ἡγούμενος δεῖν ἐπ' ἄλλου μὲν μηθενὸς αὐτῶι διακριθῆναι (sc. με), ἐπὶ σοῦ δ' αὐτοῦ (152[a]) übersetzt: „da ich der Ansicht bin, daß ich mich vor keinem anderen als dir selbst mit ihm auseinandersetzen soll", so erklärt sich der Dativ αὐτῶι freilich ohne weiteres nach Analogie der Verba des Streitens und Prozessierens: διακρίνομαι hätte dann wie κρίνομαί τινι die von altersher [Homer, Hesiod; LXX nach Helbing 236 f. Dat. und πρός; NT. nach Blaß-Debrunner[5] § 193, 4 μετά τινος und πρός τινα] gebräuchliche Bedeutung „mit jemand streiten, sich messen, gerichtlich auseinandersetzen". Trotzdem scheint mir (wie auch Preisigke WB s. v. annimmt) διακριθῆναι in obigen Wendungen ein echtes Passiv zu sein in der gewöhnlichen Bedeutung „gerichtet, abgeurteilt werden". Denn einmal begegnet die Formel auch ohne Dativ Magd. 1, 15 δέομαι οὖν σου ἀποστεῖλαι αὐτοὺς διακριθησομένους (222[a]); dann ist auch das simplex κρίνομαι zweifellos als Passiv zu fassen an folgenden Stellen: PSI VI 551, 6 κατεβόησεν Ἀλκείδει κριθῆναί με πρὸς αὐτόν daß ich ihm gegenüber (in meiner Sache gegen ihn) abgeurteilt werde (272/1[a]?) und V 503, 9 περὶ οὗ μοι ἐκρίθη worüber er auf meine Klage hin abgeurteilt wurde (257[a]). Der Dativ, für den πρός τινα eintreten kann, hat auch bei διακρίνομαι dieselbe soziative Bedeutung (gemeinsam mit, im Streit mit jemand), die beim Passiv ebenso zutrifft wie bei medialer Auffassung der betreffenden Stellen.

3. Zum Ausdruck der Gemeinschaft im Sinn von ‚samt, mitsamt, zugleich mit' dient in seltenen Fällen die Verbindung des Dativs mit dem attributiven αὐτός, worüber gehandelt wird S. 77, 4.

4. In komitativem Sinn kann der Dativ die Art und Weise, überhaupt begleitende Umstände eines Vorgangs ausdrücken [2]) und zwar

a) in formelhaft wiederkehrenden adverbialen Wendungen:

τοῖς ἰδίοις ἀνηλώμασι (auf eigene Kosten): Hib. 86, 8 σῖτον ἀποκαταστήσω ἐπὶ σκηνὴν τ. ἰ. ἀ. (248[a]). PSI IV 385, 9 (246[a]). Amh. 43, 11 (173[a]); 46, 7 (113[a]); 47, 11 (113[a]); 48, 11 bloß τοῖς ἰδίοις (106[a]). Grenf. II 29, 17 (102[a]); Teb. 10, 3 (119[a]) und oft. βίαι = gewaltsam (öfter μετὰ βίας, πρὸς βίαν, worüber s. Präpositionen § 122 A II a und § 127 C III 8) ἐνοικεῖν Hal. 1, 170 (III[a]). βίαι ἐξεσπακέναι Par. 11 = UPZ 119, 14 (156[a]). ἰδίαι, λάθραι: Belege Bd. I 118/19 und oben S. 175, 31. εἰκῆι, ἡσυχῆι, κοινῆι, κρυφῆι, πανταχῆι, πάντηι, πεζῆι: Belege Band I S. 124 und oben S. 175, 36 ff. λόγωι τινί (einigermaßen vernünftig) ταῦτα βραβευθῆναι Par. 63 = UPZ 110, 70 (164[a]). μέρει (seinerseits) τοῦ Ἀπολλωνίου ἑτοίμως ἔχοντος (18[a]). (τοῖς) ὅλοις = vollständig, in allem, ganz und gar (= παντελῶς) [3]): Belege oben S. 96, 5 ff. παρευρέσει μηδεμιᾶι = unter keinem Vorwand: Eleph. 1, 9 (311[a]); 3, 3; 4, 4 (285—84[a]). Rev. L. 47,

---

[1]) Als weitere Belege sind anzuführen Zen. pap. 59140, 10 ἕτοιμός εἰμι αὐτῶι διακριθῆναι (256[a]); 59520, 7 κριθῆναι αὐτῶι (III[a]). Par. 46 = UPZ 71, 14 (152[a]). Mit πρός: PSI 419, 2 δεόμεθά σου ἀξιῶσαι Φιλίσκον, ἵνα ἐξελθόντες διακριθῶμεν πρὸς Διονύσιον (III[am]).

[2]) Kühner-Gerth I 435, 6. Brugmann-Thumb[4] S. 467, 3.

[3]) Kann auch als Dativ der Beziehung (relationis) aufgefaßt werden, worüber unten S. 285, 29.

3; 49, 7; 50, 16; 54, 7 (258ª). Hib. 45, 19; 96, 7. 24 (259ª). Petr. III 20 recto col. 4, 6 = W. Chr. nr. 450 (IIIª). Teb. 5, 61. 84. 226. 241 (118ª). Rein. 11, 17 (111ª); 12, 10 (111—110ª); 13, 14 (110ª) usw. παρευρέσει ἡιτινιοῦν = unter irgendeinem Vorwand Hib. 29, 19 (nach 265ª). Petr. III 56 (b) 11 (nach 260ª). Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 10 (203—02ª). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 14 (geschr. IIª). SB 7259, 45 (95ª) usw. Über διὰ παρευρέσεως im gleichen Sinn und κατὰ μηδεμίαν παρεύρεσιν § 109. τρόπωι: Hib. 84 (a) 10. 26 πράσσοντι τρόπωι ὧι ἂν βούληται (285ª). Petr. I 21 = III 1 col. 2, 5 (237ª). τρόπωι τινί Zen. pap. 59225, 9 (253ª). τρόπωι' ὡιτινιοῦν Rev. L. 37, 10; 49, 17 (258ª). Petr. III 20 recto IV 9; verso II 14 (IIIª). οὐδενὶ τρόπωι ἐργάζονται Petr. II 4 (8) 3 (255ª). τρόπωι μηδενί Heidelb. = Mitt. Chr. 233, 12 (112—111ª). Grenf. I 26, 9 (113ª); II 31, 16 (104ª); 33, 11 (100ª). λῃστικῶι τρόπωι ἐπιθέμενοι Teb. 53, 11 (110ª). Über ἐκ παντὸς τρόπου s. § 109.

Anmerkung 2. Die Form einer Naturalsteuer oder Pachtlieferung wird durch den Dativ der betreffenden Fruchtart ausgedrückt: Teb. 61 (b) 67 (ἀρταβῶν) ὧν πυρῶι (in Weizen, folgt Zahl); daneben auch der Genitiv, z. B. 85 (ἀρτάβαι) κριθῆς αἱ πυρῶι ξδ (Gerstenartaben, die 64 Weizenartaben entsprechen). Der Geldwert, der dem Naturalwert äquivalent ist, steht im Genitiv des Metalls: 67 χαλκοῦ β (δρ.) oder 88 ὧν πυρῶι Σ, κριθῆς (sc.ἀρτάβαι) αἱ πυρῶι ξδ, ὁλύρας (sc. ἀρτ.) αἱ (πυρῶι) ια, χαλκοῦ ι (δρ.) (118ª).

b) in einzelnen modal-instrumentalen Ausdrücken:

Tor. VIII 67 τοῦτον ἐθεράπευσεν βιαίωι ἀγῶνι mit gewalttätigem Eifer (119ª). Eleph. 1, 5 βουλευομένοις κοινῆι βουλῆι in gemeinsamer Beratung (311ª). Hal. 1, 111 δίκηι νικήσας, 191. 205 δίκηι νικηθῆναι, 188 δ. ἡσσηθῆναι (IIIª). Tor. I 7. 35 λελεῖφθαι τῆι κρίσει im Prozeß unterliegen (116ª). PSI VI 551, 7 ἐνίκων τῆι κρίσει (272ª). Tor. I 9, 8 φάσεσι καὶ λόγωι (mit leeren Phrasen) προφερομένου εἶναι αὐτοῦ τὴν οἰκίαν (116ª). Parallel damit Par. 20, 68 φάσει δὲ κενῆι προφερομένου (120ª). P. Oxy. (IV) 742 = Witk. ep. pr.² 70, 2 παράλαβε παρὰ Πόθου τὸν κάλαμον πᾶν (= πάντα, vgl. Bd. I 199 [1]) ἀριθμῶι = an Zahl (Witkowski: παναρίθμωι) und ebenda 7 παράδος δέ τινι τῶν φίλων ἀριθμῶι (nach Wilcken = genau abgezählt, accurate dinumeratos) (2ª) [2].

Über ἐπί τινι als Ersatz des modal-instrumentalen Dativs (wie ἐπὶ ἐγλογῆι, λόγωι, ῥαιδιουργίαι, συκοφαντίαι καὶ διασεισμῶι, παραλογισμῶι) s. § 109 S. 358.

Anmerkung 3. Im gezierten Stil des Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 31 tritt die Präposition σύν zum modalen Dativ: εἰ σὺν τῶι δικαίωι ὑπό σου ἐτέτλητο wenn es auf gerechte Weise (im Einklang mit dem Recht) von dir ertragen worden wäre (IIª). Vgl. Kühner-Gerth I 435 Anm. 5.

---

[1]) Zu dem dort angeführten Beispiel für πᾶν = πάντα ist beizufügen PSI IV 420, 4 ἅπαν τὸν κέραμον (IIIª) und vielleicht auch Leid. T = UPZ 99, 20. 45 (γίνεται) εἰς τὸ⟨ν⟩ πάν⟨τα⟩ λόγον (158ª), wenn nicht (wie Wilcken z. St. annimmt) dem Schreiber das formelhafte εἰς τὸ πᾶν = zusammen in die Feder kam und λόγον anakoluthisch nachklingt (?).

[2]) Zu ἀριθμῶι, das eine Parallele bei Herod. 6, 58 hat: ἀριθμῷ εἰς τὸ κῆδος (exequias) ἰέναι, vgl. Kühner-Gerth I 438. Moulton Einl. 117 vergleicht damit τῷ ἀριθμῷ Act. 16, 5 und das synonyme τὸν ἀριθμόν Joh. 6, 10. Aber die Stelle bei Herod. bedeutet nicht ‚certo numero', sondern ‚einige', wie auch Grenf.-Hunt die obige Papyrusstelle mit ‚numerum quendam' wiedergeben. Auch bei den Sept. (Num. 9, 20; Ezech. 12, 6) hat ἀριθμῶι diesen Sinn. Vielleicht also volkstümlicher Idiotismus aus ionischer Wurzel.

§ 95. Der eigentlich instrumentale Dativ und der Dativus relationis [1]).

1. Der Dativ bezeichnet Mittel und Werkzeug (womit? wodurch?)

a) bei Sachen, namentlich bei passiven Ausdrücken:

α) beim Passiv: Par. 14, 27 = Tor. III 28 ἀφορήτωι ἀνομίαι ἐξενεχθέντες (127ᵃ). Par. 26, 22 = UPZ 42, 22 ἡμῶν τοῖς δέουσι θλιβομένων da wir infolge unserer Bedürfnisse ins Gedränge kamen, d. h. am Notwendigsten Mangel litten (162ᵃ). Ähnlich Par. 12 = UPZ 122, 21 τοῖς ἀναγκαίοις θλίβεσθαι (157ᵃ). PSI IV 432, 2 κατασπαρῆναι ἀράκωι (IIIᵃ). Par. 63 col. IX = UPZ 144, 32 ἐκπεπονημένος ταῖς εἰς τὰ ἀναγκαῖα τροφαῖς erschöpft durch die aufs Nötigste beschränkte Nahrung (c. 164ᵃ) usw.

Über ὑπό τινος in solchen Fällen s. § 109 S. 360.

β) beim Aktiv: Hib. 29, 9 γράψεις εἰς λεύκωμα μεγάλοις γράμμασι (nach 265ᵃ). Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 13 στενοχωροῦμεν σταθμοῖς wir kommen mit Quartieren in die Enge (242ᵃ). Denkbar wäre hier auch der Dat. relat. Petr. II 13 (19) 12 τοῦτο δ' ἔχε τῆι διανοίαι memoria tene (c. 252ᵃ). PSI IV 422, 27 σπῖραι (= σπεῖραι besäen) ἀνήσσωι (mit Fenchel) καὶ κνήκωι; 432, 3 σπεροῦμεν ἀράκωι (pap. -ου) καὶ χόρτωι λωτίνωι (IIIᵃ). Zen. pap. 59665, 4. 15 πλήσει ψήφωι mit Mosaiksteinen füllen, besetzen (IIIᵃ). Or. gr. 51, 13 τιμᾶν ταῖς πρεπούσαις τιμαῖς (IIIᵃ). Grenf. I 38, 11 ἔτυπτεν πληγαῖς πλήοσιν (II—Iᵃ). PSI III 167, 17 πληγαῖς πλείσταις (118ᵃ). Par. 11 = UPZ 119, 10. 13 μαχαίραις τύπτοντας (156ᵃ). Par. 12 = UPZ 122, 15 λέπει με τῆι μαχαίραι (157ᵃ). Leid. B = UPZ 20, 24 ταῖς πρὸς ἡμᾶς εὐεργεσίαις εὐδοκιμηκότα (c. 163ᵃ). Teb. 27, 5. 51 τῶν πίστει καὶ ἀσφαλείαι διαφερόντων (113ᵃ). Oxy. 1061, 12 διαφέρετε αὐτοῦ ἐμπειρίαι (Iᵃ). Aber PSI V 495, 23 πολὺ διαφέρεις τῶν λοιπῶν κατὰ τὸ ἦθος (258ᵃ). Tor. I 6, 13 κατὰ νόμους ὁδῶι πορευόμενος den gesetzlichen Weg einhaltend (116ᵃ). Amh. 31, 16 ἐφ' ὧι ταξαμένη ἕξει ἐν φυτείαι τὸν τόπον φοινιξι (mit Palmen bepflanzt) (112ᵃ). Verwaltungsakten im Arch. VIII (W. Kunkel) S. 212 nr. 14, 8 ὀρθῶς ποιήσεις ἐξαρτίσας αὐτὸν ταῖς σιταρχίαις (mit dem Proviant ausstatten) (Iᵃ). Mit prägnanter Kürze Teb. 105, 23 ἀναπαύσει τοῦ κλήρου τὸ ἥμισυ γένεσιν οἷς ἐὰν αἱρῆται er soll die Hälfte des Ackerloses ruhen lassen durch (Bebauung mit) Fruchtsorten, die er selbst wählt, d. h. das Land im Brachjahr anbauen mit (leichten) Fruchtsorten (103ᵃ).

Hierher gehört auch der Dativ bei χρῆσθαι und seinen Kompositen [Helbing 253]: stehend οὐθενὶ κόσμωι χρησάμενοι, z. B. PSI V 542, 6 (IIIᵃ). Par. 14, 26 (127ᵃ); 40 = UPZ 12, 33 (158ᵃ) usw. Teb. 28, 10 τῆι αὐτῆι αἱρέσει (Grundsatz) κεχρημένων (114ᵃ). Petr. II 13(3) 8 ἕξομεν καὶ πλέονι τόπωι ἀποχρήσασθαι (verbrauchen); (16) 4. 12 ἀποχρήσασθαι τῶι ὕδατι (258—53ᵃ). Zen. pap. 59440, 9 εἴ τισιν ἐνεχύροις ἀποκέχρημαι (IIIᵃ). Oxy. 717, 2 τοῖς μέτροις σου οὐ θέλω Ἰσχρήσασθαι (sic) (Iᵃ) [2]). BGU 1187, 22 συγχρῆσθαι βίαι καὶ αὐθαδίαι (Iᵃ). Über καταχρῆσθαί τι und τινι s. S. 312,14.

b) selten bei Personen oder Tieren, die als Mittel und Werkzeug betrachtet werden:

α) beim Passiv: PSI V 499, 3 γίνωσκε (τὰ φυτὰ) ἀνακεκομισμένα ὑποζυγίοις (durch Lasttiere d. h. Esel) (257ᵃ). Über den Dativ der handelnden Person statt ὑπό τινος s. oben S. 273,11ff.

---

[1]) Krüger § 48, 15 (dynamischer Dativ). Kühner-Gerth I 435 ff. 7—13. Brugmann-Thumb⁴ S. 469 f.

[2]) Vielleicht steckt in Ἰσχρήσασθαι das hierher passende Ἰσχυρίσασθαι sich verlassen auf?

β) beim Aktiv: Zen. pap. 59093, 18 κέχρηται ἡμῖν ὡς ἂν εἴ τις ἐχθρῶι χρήσαιτο (257ᵃ); 59481, 15 χρῆσαι ἡμῖν ὡς βούλει (IIIᵃ). Petr. III 32 (f) verso col. II 4 (III); III 42 H (8) 9 πικρῶς σοι ἐχρήσατο ist mit dir verfahren (IIIᵃ); 43 (2) verso col. 3, 2 ἐφ' ὧι ἐργᾶται τὴν ἡμέραν σώμασι ρ (mit 100 Arbeitern) (245ᵃ). PSI IV 406, 10 προσχρησάμενοι αὐτῆι (τῆι παιδίσκηι) = mißbrauchen (IIIᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 51 πῶς ἑκάστοις ἐστὶ χρηστέον wie man jeden einzelnen behandeln soll (164ᵃ).

Nicht selten wird, wie schon in klassischer Zeit (Kühner-Gerth I 436 Anmerk. 7), der instrumentale Dativ im Interesse größerer Bestimmtheit des Ausdrucks durch Präpositionen ersetzt: über διά τινος (wie γραμμάτων, ἐπιστολῆς, ὅπλων, παρευρέσεως usw.) s. S. 355; über ἐν τινι (ἐν τῶι λιμῶι διαλύομαι, ἐν ἀρρωστίαι ἐλκυσθῆναι, ἐν ταῖς ἀγκάλαις, χερσὶν ἔχειν usw.) S. 357.

2. Der instrumentale Dativ bezeichnet das Maß, den Maßstab, nach dem gemessen, den Standpunkt, von dem aus geurteilt wird; auch das Strafmaß kann im Dativ stehen [1])

Rev. L. 25, 8 οἰνοποιείτω τοῖς μέτροις τοῖς ἐν ἑκάστωι τῶν τόπων ὑπάρχουσιν; 40, 19 μέτροις τοῖς ἐξετασθεῖσιν (258ᵃ). Hib. 74, 1 μέτρησον μέτρωι δοχικῶι (nach dem gebräuchlichen Maß), ὥστε γίνεσθαι ἀνηλωτικῶι, 4 ὃ γίνεται ἀνηλωτικῶι, 5 ὥστε γίνεσθαι ἀνηλωτικῶι (250ᵃ); 86, 6. 21 μέτρωι βασιλικῶι (248ᵃ); 129 descr. (247ᵃ); 98, 21 μετρήσει δικαίαι (251ᵃ); 101, 8 μέτρωι ἀνηλωτικῶι (261ᵃ). Petr. III 43 (2) verso col. 4, 4 ὧν ἐστιν ἀωΐλια τῶι τρισκαιδεκαπαλάστωι μέτρωι (245ᵃ). P. Cairo = Arch. II 80, 10 μέτρωι δικαίωι τῶι πρὸς τὸ βασιλικὸν χαλκοῦν (sc. συμβεβλημένωι), μετρήσει καὶ σκυτάληι δικαίαι (227ᵃ). Amh. 43, 9 (173ᵃ). Lille 21, 23 μέτρωι δοχεικῶι τῶι συμβεβ(λ)ημένωι πρὸ⟨ς⟩ τὸ χαλκοῦν καὶ σχυτάλῃ (sic) δεικαίᾳ; 23, 23 (beide 221ᵃ). Zen. pap. 59260, 4 μέτρησον δοχικῶι (sc. μέτρωι) μήκωνος (ἀρτάβας) λ (251ᵃ). Teb. 11, 6. 13 ὁμολογῶ παρα⟨με⟩μετρῆσθαι ἀρτάβας ἑκατὸν μέτρωι δοχικῶι καὶ μετρήσει δικαίαι (119ᵃ); 110, 7 μέτρῳ δρόμου (92 oder 59ᵃ); 90, 14 (I²ⁱ). μέτρωι ὧι καὶ παρείληφεν Lond. II nr. 218 (p. 15) 8 (111ᵃ). Amh. 46, 8 = 47, 9 (113ᵃ). Grenf. II 29, 18 (102ᵃ). Rein. 30, 7 μέτρωι τῶι ἐμῶι (II²ᶠ). PSI IV 358, 6 ἔχει (hat erhalten) μέτρωι τριακονταχοινίκωι ἀρτάβας ἑκατόν (252ᵃ); VI 630, 2 ἔχεις τῆι ἑκκαιτριακονταστατήρωι μνᾶι σκαφεῖα θ (IIIᵃ) usw.

Strafmaß: Teb. 5, 92 θανάτωι ζημιοῦσθαι (118ᵃ). Or. gr. 48, 13 κολάζοντες τοῖς ἐκ τῶν νόμων ἐπιτίμοις (c. 240ᵃ).

Anmerkung 1. Eine Geldstrafe wird bei ζημιόω statt mit dem instrumentalen Dativ nach Analogie der Verba des Schätzens (εἰκάζω, vgl. S. 347) durch εἰς wiedergegeben Par. 47 = UPZ 70, 18 ἠζημίοται (sic) εἰς χαλκοῦ τ(άλαντα) ιε (152ᵃ).

3. Bei Summierungen in Zinsberechnungen begegnet vereinzelt statt des Genitivs und neben diesem der Dativ; ebenso werden Aufschläge und Überangebote durch den Dativ ausgedrückt [2]).

In Prozentberechnungen folgt auf die allgemeine Prozentangabe der Gesamtbetrag der Zinsen im Dativ: Rein. 14, 18 ἀρτάβας κ, ἃς ἐξιδίασται (sich übereignen ließ) παρ' αὐτοῦ τόκων ἡμιολίων (zu 50 Prozent) ἀρτάβαις δέκα (im Gesamtbetrag von 10 Artaben) (110ᵃ). Ebenso Rein. 15, 15 ἀρτάβας, ἃς ἐκτεταμίευται

[1]) Kühner-Gerth I 437, 9. Blaß-Debrunner⁵ § 195. Ursing, Stud. z. griech. Fabel 42.

[2]) Kühner-Gerth I 438, 10.

τόκων ἡμιολίων ἀρτάβαις δέκα τρισὶ τρίτωι (109ᵃ); 16, 19 (109ᵃ); 22 (2. Hand) 10 πυροῦ ἀρτάβαις τριάκοντα τρεῖς τρίτον (107ᵃ). Einmal schließt sich die Summierung appositionell streng an τόκων ἡμιολίων an mit [ἀρταβῶν δέκα ἓξ] δι-μοίρου Rein. 20, 19 (108ᵃ) — wenn die Lesung sicher ist; 23, 14 (105ᵃ) und 26, 15 (104ᵃ) wieder ἀρτάβαις ὀκτώ. Vgl. auch die Prozentangabe PSI IV 372, 16 αἱ δέκα ταῖς ἑκατόν (= 10%) (250ᵃ).

Ein Überangebot wird bezeichnet durch ὑπερβάλλω c. dat. Eleph. 14, 24 ὑπερβάλλειν ὅσωι (so hoch als) ἂν βούληται, ὅταν δὲ ἀπὸ τῆς πράσεως γένωνται, τοῖς ἐπιδεκάτοις (um 10%) (223ᵃ).

4. Die tatsächliche Ursache eines Vorgangs, sowie der subjektive Grund oder Beweggrund einer Handlung oder Stimmung bei Verben des Affekts (weswegen? wodurch? worüber?) werden verhältnismäßig selten durch den bloßen Dativ, häufiger durch Präpositionen (διά τι, ἐπί τινι, ὑπό τινος) ausgedrückt [1]).

a) Objektive Ursache (kausaler Dativ):

PSI IV 399, 10 ἵνα μὴ τῶι ῥίγει καὶ τῆι λιμῶι ἀπόλωμαι; 419, 2 μὴ παραπολώμεθα τῶι λιμῶι (IIIᵃ). Zen. pap. 59291, 6 μὴ περιειδεῖν ἡμᾶς παραπολλυμένους τῆι λειμῶι (251—50ᵃ). Petr. III 36 verso 29 μή με ἀπολέσηι τῶι λιμῶι (IIIᵃ). Par. 22 = UPZ 19, 21; τῶι λιμῶι διαλυθῆναι; ähnlich Par. 27 = UPZ 47, 13; Mil. = UPZ 46, 10; Leid. E III = UPZ 50, 14; Par. 38 = UPZ 11, 27; Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 20; Lond. I nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 18 (alle c. 162ᵃ). Dagegen Par. 28 = UPZ 48, 13 διαλυόμεναι ἐν τῶι λιμῶι, worüber § 109 (c. 160ᵃ). Teb. 14, 4 εὐθυνόμενος φόνωι καὶ ἄλλαις αἰτίαις zur Rechenschaft gezogen unter Anklage des Mordes und anderer Vergehen (114ᵃ).

Über den Ersatz des kausalen Dativs durch Präpositionen (διά τι, ὑπό τινος) s. Präpositionslehre § 109.

b) Innerer Beweggrund bei Verben des Affekts:

ὀργίζομαι [Helbing 211: Dat., εἰς, ἐν, ἐπί τινι und τινα, κατά τινος]: Dat. bei Personen und Sachen: Zen. pap. 59080, 2 ὀργίζει μοι (257ᵃ). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 2 τοῖς ἀδικήμασιν ἀπαρακαλύπτως ὀργίζεσθαι καὶ δυσχεραίνειν dem Unrecht unverhohlen zürnen und grollen (164ᵃ). προσπικραίνομαι [Helbing 212: πικραίνομαι c. dat.] = erbittert werden: Lille 7, 9 προσπικρανθείς μοι (IIIᵃ). Strack, ptol. Insch. = Arch. III 128 nr. 4 τοὺς ἐπειχάραντές (sic) σοι die sich über dein Unglück freuen (145ᵃ). SB 1323 (Rachegebet) 6 ἐπέχαρέ τις (sic) αὐτῆς τῷ θανάτῳ (IIᵖ). Vgl. Helbing 258. Tor. I 9, 1 τοῖς προαναλελεγμένοις χρηματισμοῖς ἐνσεμνύνεσθαι (sich brüsten, rühmen mit) (116ᵃ). Wilcken Ostr. 757, 10 εὐδοκῶ τοῖς προγεγρα(μμένοις) bin zufrieden, einverstanden mit (106—105ᵃ); ebenso SB 5246 (Hauskauf) 19 (3—2ᵃ) u. ö. BGU 1011 III 11 εὐδοκείτω τοῖς παρά σοι φυλακίταις (IIᵃ). Dagegen SB 4512 (Quittung) 57 συγχώρησιν, ἐν ᾗι οὐκ εὐδοκεῖ ὁ πατήρ (167—134ᵃ). Leid. C verso = UPZ 31, 7 ἐφ' οἷς εὐδοκῶ (162ᵃ). Vgl. Helbing 262 ff. Sonst werden die Verba der Gemütsstimmung (ἀγανακτέω, ἀηδίζομαι, ἀρκέομαι, βαρύνομαι, εὐχαριστέω, θαυμάζω, λυπέομαι, παροξύνομαι, ξενίζομαι, πένθος συντελέω, καταπλήσσομαι, σκυθρωπάζω) mit ἐπί τινι konstruiert, worüber gehandelt wird unter ἐπί § 125 B III 4. Besonders beliebt ist ἐπὶ τῶι c. inf. im Wechsel mit τῶι c. inf., worüber gehandelt wird Bd. II 1 S. 322 f. und 329. Weitere Belege: SB 7172 (Inschr.) 26 εὐχαριστῶν τοῖς θεοῖς ἐπὶ τῶι

[1]) Krüger § 48, 15, 5—8. Kühner-Gerth I S. 438, 11. Brugmann-Thumb⁴ S. 470, 2. Blaß-Debrunner⁵ § 196.

συντελέσαι αὐτοὺς ἃ ἐπηγγείλαντο (217ᵃ). Giss. bibl. 1, 13 κατεγνωκὼς (voll Verachtung) τῶι γυναῖκά με εἶναι καὶ ἀβοήθητον (181—146ᵃ). Nicht eindeutig ist die Konstruktion von ἥδομαι W. Chr. 1 col. 4, 16 = Petr. III 144 [. . . ἐπ'?] οὐθενὶ οὕτως ἡδόμεθα ὡς [τῆι? oder ἐπὶ τῆι?) τούτων ἐκτενείαι (246ᵃ).

Anmerkung 2. Auf der Grenze zwischen objektiver Ursache und psychologischem Beweggrund steht der Dativ beim Passiv κατεπείγομαί τινι = vom Verlangen nach etwas erfüllt sein, nach etwas verlangen. PSI VI 603, 22 ἵνα μὴ κατεπείγηται τῶι ἐφοδίωι damit er keine Löhnung beansprucht (IIIᵃ). Dagegen Zen. pap. 59530, 2 κατεπείγομαι περὶ τῆς εἰσδοχῆς (IIIᵃ). Polybios verbindet das Wort mit dem Genitiv nach Analogie der Verba des Verlangens, Trachtens nach etwas: 30, 5, 9 οὐ κατεπειγόμενοι συμμαχίας; 5, 37, 10 τούτων ὁ βασιλεὺς κατεπείγεται = harum rerum desiderio tenetur rex.

5. Verwandt dem Dat. instrumentalis ist der Dat. relationis, der wie beim Nomen (S. 149,45 ff.) in der κοινή fast ganz an die Stelle des im Klassischen weitaus überwiegenden Akkus. relationis getreten ist, im übrigen nicht gerade häufig in adverbaler Verwendung vorkommt, vorwiegend bei körperlicher Charakteristik [1]).

Par. 5 I 5 = Leid. M I 6 ἀσθενῶν τοῖς ὄμμασιν (114ᵃ). Vgl. Plat. Lys. 209 e ἀσθενῶν τοὺς ὀφθαλμούς. PSI V 495, 22 βουλόμεθά σε τῶι σώματι ἐρρῶσθαι (258ᵃ). Zen. pap. 59052, 6 = 59098, 1 εἰ τῶι σώματι ἔρρωσαι (257ᵃ); ebenso 59416, 1 (IIIᵃ); 59254, 4 τῶι σωματίωι ἐτύγχανον ἀσθενῶς διακείμενος (252ᵃ). Teb. 41, 16 ἐμποδιζόμενοι τῆι εἰσαγωγῆι τῶν ὀφειλομένων (nach 119ᵃ).

Adverbielle Ausdrücke: τοῖς ἄλλοις = τἆλλα Dresd. verso II = UPZ 34, 14 und Par. 30 = UPZ 35, 29 σοὶ δὲ γίνοιτο ἐπαφροδισία, χάρις, μορφή, εὐημερία καὶ τοῖς ἄλλοις (in allem anderen) εὐτυχία. Wilcken fügt in beiden Fällen ein ἐν vor τοῖς ἄλλοις ein, wie die Dublette Leid. D = UPZ 36, 25 bietet (alle 162ᵃ). Über den Ersatz des Akk. und Dat. relat. durch ἐν und κατά τι s. Präpositionen § 110, 3 und § 121 B III 2.

Auch (τοῖς) ὅλοις = ganz und gar, in vollem Maß kann hieher gezogen werden; Belege oben S. 96,5 ff. Über ein der Auffassung nach zweifelhaftes τοῖς λοιποῖς (in sonstigen Fällen) s. S. 273,16.

III. Der Dativ und die für ihn eintretenden Präpositionalkonstruktionen bei Verbalkompositen [2]).

§ 96.

Der Gebrauch des Dativs ist besonders häufig bei Verbalkompositen, die teils wegen ihrer Bedeutung, teils wegen der Präposition diesen Kasus zu sich nehmen. Alle oben besprochenen Gattungen sind vertreten: der echte, soziative, instrumentale, nicht selten auch der lokative Dativ; daneben wechseln mit dem Dativ häufig Präpositionen, namentlich beim

[1]) Krüger § 48, 15, 15 (worin eine Tätigkeit oder ein Zustand sich äußert). Kühner-Gerth I S. 440, 12. Brugmann-Thumb⁴ 470, 3. Blaß-Debrunner⁵ § 197. Völker, papyr. graec. synt. spec. 12.

[2]) Krüger § 48, 11. Kühner-Gerth I 431 Anm. 1; 443 Anm. 1. Blaß-Debrunner⁵ § 202. Helbing Septuag. 268—319.

lokativen Gebrauch. In Betracht kommen insbesondere Komposita mit ἀνά, ἀντί, εἰς, ἐν, ἐπί, παρά, περί, πρός, σύν, ὑπό. Hervorgehoben seien folgende Bildungen [1]):

1. ἀνά.

ἀναγγέλλω (265,24). ἀναδίδωμι (241,7). ἀνακοινόομαι (277,9). ἀναλογίζομαι (277,32). ἀναπαύω (282,30). ἀναφέρω = in Rechnung stellen (270,25). ἀναφωνέω (267,9). ἀνήκω (258,10).

2. ἀντί.

ἀνθιστάνω (248,18). ἀνθομολογέομαι (278,14). ἀντιγράφω (268,7). ἀντίκειμαι (248,27). ἀντιλέγω (264,21). ἀντιπίπτω (248,36). ἀντιτείνω (250,3). ἀντοφθαλμέω (250,5).

3. εἰς.

εἰσάγω (270,39). εἰσδίδωμι (241,27). εἴσειμι = eintreten: a) räumlich εἰς: SB 3451, 1 τοὺς εἰσιόντας εἰς τὸ ἱερόν (ptol.); 7259, 41 εἰσεῖναι (= εἰσιέναι) εἰς τὸ ἱερόν (95—4ª). b) bei Personen πρός: Petr. II 16, 6 ὧι εἰσιέναι ἔστιν πρὸς τὸν βασιλέα (IIIª). εἰσέρχομαι α) = eintreten: a) räumlich εἰς: Petr. III 51, 1 εἰσελθόντα ε[ἰς τὸ τα]μιεῖον (IIIª). SB 4100, 1 ὁ Νεῖλος εἰσῆλθεν εἰς τὸν πυλῶνα (unb. ptol.); 7172, 5 εἰσελθὼν εἰς τὰ ἱερά (217ª). Teb. 230 descr. εἰς τὸ καπηλεῖον (IIᵃᶠ). b) bei einer Person πρός: Petr. III 144 col. 4, 20 εἰσέλθομεν (sic) πρὸς τὴν ἀδελφήν (IIIª) β) = mit Forderungen an einen herantreten (synon. mit ἐπέρχομαι): mit ἐπί τινα: Grenf. I 27 col. 3, 2 καὶ μὴ εἰσελεύσεσθαι αὐτὴν ἐπὶ τὴν Ναασῆσιν (109ª). BGU 1059, 2 (Iᵃᶠ). εἰσπηδάω = eindringen (vgl. ἐκ-, προσπηδάω c. dat. und πρός): mit εἰς: Petr. II 32 (1) 17 εἰσπηδήσας εἰς τὸ οἴκημα (IIIª). Hal. 1, 169 εἰς τὰς οἰκίας (IIIª). Par. 40 = UPZ 12, 35 εἰς τὸ παστοφόριον (158ª). εἰσπορεύομαι = sich wohin begeben (vgl. ἐπι-, προσπορεύομαι): a) räumlich εἰς: Zen. pap. 59015 verso 18 ἡμῶν εἰς Αἴγυπτον εἰσπορευομένων (259ª). Kanop. 3 εἰς τὸ ἄδυτον (237ª); ebenso Rosettast. 6 (196ª). b) bei Personen πρός: Oxy. 717, 5. 7 πρὸς τὸν στρατηγόν; 744, 4 (Iᵃᶠ). εἰσχράομαι? (282,39).

4. ἐν.

ἐγκαλέω (261,28). ἐγκόπτω (262,29). ἐγχειρέω mit Akk. (251,24). ἐμβαίνω = eintreten, betreten [Homer νηΐ, ἐν νηΐ] stets mit εἰς: W. Chr. 1 col. 2, 18 ἐμβάντες εἰς ναῦς (246ª). Petr. III 26, 5 ἐὰν ἐμβῆι βοῦς ἢ ὑποζύγιον εἰς ἀλλότριον κλῆρον (IIIª).

ἐμβάλλω [Helbing 270]:

Aktiv α) = hineinwerfen, hineinlegen, einpflanzen: mit εἰς: Hib. 63, 5 ἀπήιτουν τὴν τιμὴν τοῦ σπέρματος οὗ ἔφη ἐμβεβληκέναι εἰς τὸν κλῆρον (nach

[1]) Der Vollständigkeit und Übersichtlichkeit wegen werden sämtliche in Frage kommenden Komposita in alphabetischer Folge aufgeführt, jedoch werden vorwiegend nur diejenigen, bei denen der Dativ von der Präposition abhängt, mit Belegstellen versehen, während auf die schon oben erwähnten vermöge ihres Begriffs den Dativ regierenden Komposita (nach Seitenzahlen) zurückverwiesen wird. Zugleich werden auch solche Verba, die etwa in der klassischen Sprache, nicht aber in den ptol. Papyri, den Dativ haben, mit präpositionalen Konstruktionen verzeichnet.

265ᵃ). Par. 34 = UPZ 120, 7 τινὰ εἰς τὸ χαλκίον ἐμβεβλῆσθαι (IIᵃ). Par. 50 = UPZ 79, 19 ἐμβάλλω αὐτὴν (sc. τὴν περιστερίδα) εἰς τὴ⟨ν⟩ ἀριστερὰν χῖραν (sic) (159ᵃ). Zen. pap. 59125, 1 ὀρθῶς ἐποίησας συντάξας εἰς τὸν παράδεισον τὰ μοσχεύματα ἐμβαλεῖν (256ᵃ). Hal. 7, 5 φοίνικας ἐμβαλὼν εἰς βίκους (232ᵃ). β) = (ein Fundament) legen, (Schläge) versetzen: mit Dativ: PSI IV 445, 2 κεραμείωι ἐνέβαλον θεμέλιον (legte die Grundmauer) (IIIᵃ). Zen. pap. 59233, 1 ἡμᾶς τὸ θεμέλιον τῆς (eher τῆι?) [....] ἐμβαλεῖν (253ᵃ). πληγάς τινι ἐμβάλλειν häufig, z. B. Petr. II 18 (1) 10 (246ᵃ). Magd. 6, 6 (222ᵃ); 42, 4 (221ᵃ). Teb. 39, 29 (IIᵃᶠ). γ) = (eine Klageschrift in den Beschwerdekasten) legen, einreichen: mit Dativ: Zen. pap. 59218, 2 ἐνεβάλομεν τὴν ἔντευξιν Ἱππονίκωι (254ᵃ). Meist absolut ohne persönlichen Dativ: Petr. II 8 (2) b = III 20 recto col. II 3 περὶ τῆς ἐντεύξεως ἧς ἐνέβαλον (276ᵃ); II 12, 3 (S. 32) 2 = III S. XIV zu 29 ἐμβέβληκα ἔντευξιν (241ᵃ).

Medium: α) = einladen (in ein Schiff), verfrachten:

a) εἰς: Hib. 98, 2. 10 ὁμολογεῖ ἐμβεβλῆσθαι εἰς κέρ(κουρον) (251ᵃ); 152 descr. ἐμβαλοῦ εἰς τὸ πλοῖον ἅλας καὶ λωτόν (nach 250ᵃ). εἰς πλοῖον: Zen. pap. 59154, 2 (256ᵃ); 59177, 3; 59190, 3; 59191, 6 (alle 255ᵃ); 59242, 6 (253ᵃ). PSI IV 428, 56; V 537, 7; 545, 18 (alle IIIᵃ). W. Kunkel, Verwaltungsakten Arch. VIII nr. 1 (S. 187) 8 ἐμβαλοῦ εἰς σκάφην; nr. 2 (S. 188) 3; nr. 3 (S. 189) 2 (alle Iᵃ).

b) ἐν: Zen. pap. 59276, 3 ἐμβαλόμενος ἐν πλοίοις (251ᵃ).

c) häufig absolut, wobei εἰς τὸ πλοῖον in Gedanken zu ergänzen ist: Hib. 49, 4 (nach 257ᵃ); 54, 30 (nach 245ᵃ). Zen. pap. 59066, 4 (IIIᵃ); 59244, 7 (252ᵃ); 59289, 8. 11. 19. 20 (250ᵃ). PSI IV 332, 7 (257ᵃ); 429, 14; V 537, 13. 14 (alle IIIᵃ) [1]).

β) allgemein = hineintun, einfüllen mit εἰς: Hib. 49, 7 ὅπως ἂν ἐμβάληται τὰς ἐλαίας εἰς βίκους ἢ εἰς μώια (nach 257ᵃ).

γ) = sich an etwas machen, auf etwas werfen (vgl. ἐπιβάλλομαί τινος S. 205,14): a) Dativ: Straßb. 111, 3 ἐμβάλλεσθαι τῆι γεωργίαι (IIIᵃ). b) εἰς: Teb. 37,7 ἐμβεβλῆσθαι εἰς τὴν γῆν (73ᵃ) — doch ist der Zusammenhang nicht ganz klar.

ἐμβλέπω [Helbing 271: einmal Dat., sonst εἰς; ebenso N. T. Vgl. auch Schmid Attic. IV 161] = den Blick auf etwas richten: nirgends mit Dativ, überall mit εἰς. Belege unter d. Präp. εἰς § 119 III 1.

ἐμμένω [Helbing 271: gewöhnlich Dat., selten ἐν. Blaß-Debrunner⁵ § 202: nur mit Dativ. Kühner-Gerth I 443 Anm. 1: ἐν bei räumlichem Verhältnis bevorzugt, der Dativ in übertragener Bedeutung. Krebs, Polyb. 72] = verharren, bleiben bei etwas:

räumlich a) Dativ: BGU 1010, 9 ἐ. τῶι τόπωι (IIIᵃ). b) ἐν: Teb. 230 descr. καπηλεῖον, ἐν ᾧι καὶ ἐνμείναντος μέχρι νυκτός (IIᵃᶠ).

übertragen a) Dativ: Petr. II 47, 23 καὶ μὴ ἐμμείνηι τ[ῆι ὁμολογίαι] (210—9ᵃ). Zen. pap. 59520, 4 ὁ δὲ οὐκ ἐνέμεινεν ἐκείνηι τῆι κρίσει (IIIᵃ). Vgl. SB 7033, 68 ἐμμενοῦσιν ταύτῃ τῇ ὁμολογίᾳ (481ᵖ). b) ἐν: BGU VI 1465 (Ostr.) 2 ἐμμενῶ ἐν οἷς ἦὰν (über der Linie) διακρίνωσιν (frühptol.). Bad. 48, 17 ἐν οἷς παρεκάλεις, οὐκ ἐνέμεινας (126ᵃ). Später häufiger: z. B. SB 7031, 19 ἐνμενέτωσαν ἐν τοῖς σημαινομένοις πᾶσιν = 7032, 18 (72ᵖ). Weitere Belege Preisigke WB s. v.

[1]) Einmal steht in derselben Bedeutung auch das Aktiv (wohl von einem fremden Schiff?) Hib. 45, 7 πρὸ τοῦ ἐμβαλεῖν vor dem Verladen (257ᵃ).

ἐμπίπτω (249,1). ἐμπλέκομαι (279,37). ἐμποδίζω (262,37). ἐμπτύω = anspucken: mit εἰς Magd. 24, 7 ἐνέπτυσεν εἰς τὸ πρόσωπον (218a). Ebenso wohl auch Petr. III 21(g) 20 nach Preisigke, Ber.liste S. 380 (IIIa). ἐμφανίζω (267,1). ἐναλλομαι = hineinspringen [Helbing 274: sinnlich εἰς, übertragen Dat. Vgl. Schmid Att. II 195; IV 162]: mit εἰς W. Chr. 11, 42 εἰς τὸν ποταμὸν ἐναλέσθαι (123a). ἐναντιόομαι (248,11). ἐναράομαι (255,22). ἐνειλέω (276). ἐνεύχομαι (255,44). ἐνίσταμαι (248,21). ἐνέχομαι = in Schuld verwickelt sein [Helbing 274: Dat. und ἐν; in alter Zeit der Dat. vorherrschend]: a) Dat. Teb. 5, 5 πλὴν τῶν φόνοις ἐκουσίοις καὶ ἱεροσυλίαις ἐνεχομένων (118a). BGU 1061, 25 πλείοσιν ἐνεχόμενοι ἀδικήμασιν (Ia.f). b) ἐν: Par. 63 col. 13 = UPZ 111, 3 τοὺς ἐνεσχημένους ἔν τισιν ἀγνοήμασιν (fahrlässigen Delikten) (163a). c) absolut: PSI III 168, 32 ἵν', ἐὰν ἐνσχεθῶσι (schuldig befunden werden), τύχωσι τῶν ἐξακολουθούντων (IIa). ἐνοικέω (§ 100, 1). ἐνοχλέω (262,43). ἐνσείω (246,42). ἐνσεμνύνομαι (284,36). ἐντέλλομαι und προσεντέλλομαι (254,11 ff.). ἐντρέχω (248,44). ἐντυγχάνω (251,4).

5. ἐπί.

ἐπαγγέλλω, -ομαι (265,36). ἐπακολουθέω (274,33). ἐπακούω (207,41). ἐπαμύνω (261,8). ἐπανατείνω = emporstrecken: Hal. 1, 186 ἐὰν ὁ ἐλεύθερος τῶι ἐλευθέρωι ἐπανατείνηται σίδηρον wenn ein Freier einen Freien mit eiserner Waffe bedroht (IIIa). ἐπαρκέω (261,3). ἔπειμι (ἐπεῖναι) = noch dazu da sein: Arch. I 63, 9 πρόβατα ὀκτὼ καὶ τὰ ἐπεσόμενα αὐτοῖς ihr Nachwuchs (IIa). Oft absolut οἱ ἐπεσόμενοι die Nachkommen. ἐπεκχέομαι (247,11). ἐπέρχομαι (244,31). ἐπευχαριστέω (263,20). ἐπέχω (250,30). ἐπηρεάζω (265,15). ἐπιβαίνω ([Helbing 280]: α) = überfallen, in Beschlag nehmen: a) ἐπί τι: Teb. 5, 38 τοὺς ἐπιβεβηκότας ἐπὶ τὴν βασιλικήν (118a). Zen. pap. 59179, 14 οἱ κληροῦχοι ἐπιβεβηκότες [ἐπί, d. Herausg. εἰς] τὴν ἡμῖν δεδομένην γῆν (258a). b) Akkusativ: Magd. 29, 9 ἐπιβεβηκότα τέ μοι πήχεις ἑβδομήκοντα; 3 absolut (221a). Amh. 32, 4 (IIa). Später mit Dativ, s. Preisigke WBs. v. β) = zufallen, gehören (?): Teb. 58, 4 (in einer Teilung) ἐπιβέβηκ(αν) ἡμῖν (πυροῦ) ογβ (111a). Vielleicht ist zu lesen ἐπιβέβ⟨λ⟩ηκ(αν). ἐπιβάλλω (259,32). ἐπιβοηθέω (261,11). ἐπιγίνομαι (270,32). ἐπιδίδωμι (241,30). ἐπικαλέω (262,13). ἐπίκειμαι [Helbing 283]: α) örtlich = auf etwas liegen, sich befinden: Dativ: Rosettast. 43 ἐπικεῖσθαι τῶι ναῶι τὰς τοῦ βασιλέως χρυσᾶς βασιλείας δέκα am Gesims des Gottesschreins sollen die 10 goldenen Königskronen angebracht sein (196a). Teb. 71, 8 αἷς (sc. ταῖς ἀρούραις) ἐπικεῖσθαι τὸ ὕδωρ auf denen das Wasser stehe (114a). Absolut: τοῦ ὕδατος ἐπικειμένου Teb. 47, 25 (113a); 61 (b) 169 (118a); 72, 81 (114a). β) übertragen = bedrängen, zusetzen (vgl. ἀντί-, πρόσκειμαι) fehlt in den ptol. Papyri. ἐπικελεύω (252,16). ἐπιλάμπω = erglänzen, aufleuchten: Or. gr. 194, 19 τοῖς ἀπελπίζουσιν ἐπέλαμψε (42a). ἐπιμαρτύρομαι (268,25). ἐπιμέλομαι (213,1). ἐπινεύω (246,6). ἐπιπίπτω = überfallen, angreifen [Helbing 283: Dat., ἐπί τινι, εἰς, ἐν]: in den ptol. Pap. nur absolut: Petr. II 18 (2) 15 ἐπιπεσὼν ἔτυπτεν αὐτόν (246a). ἐπιπλέκω (276,35). ἐπιπλήσσω c. acc. (264,36). ἐπιπορεύομαι (246,25). ἐπιρρίπτω [Helbing 283: Dat. u. ἐπί τινα] = auferlegen, zumuten: Teb. 5, 249 ἐπιρίπτειν (sic) τοῖς λινύφοις καὶ βυσσουργοῖς καὶ πεπλοῦφοις ἔργα

δωρεάν; absolut 183. 185 (118ª). ἐπισείω = einschieben mit εἰς: Teb. 61 (a) 1 κλῆροι ἐπισεσεισμένοι εἰς τὴν κληρουχικήν in die Klasse der Kleruchenlehen aufgenommen (118ª). ἐπισκήπτομαι (250,47). ἐπισκοτέω = verdunkeln: Eudox. 404 ὅταν ἡ σελήνη τῶι ἡλίωι ἐπισκοτήσηι, 449 τῆι ὄψει (vor 165ª). ἐπιστέλλω (252,27). ἐπιτάσσω (253,5).

ἐπιτίθημι [Helbing 285: Dat., ἐπί τινι, τινος, τινα]:

Aktiv: α) = auflegen, beilegen, aufsetzen: a) sinnlich: 1) Dativ: Kanop. Dekr. 61 τὴν ἐπιτιθεμένην βασιλείαν τῆι εἰκόνι (237ª); 2) ἐπί τινος: Rosettast. 45 ἐπιθεῖναι ἐπὶ τοῦ περὶ τὰς βασιλείας τετραγώνου φυλακτήρια χρυσᾶ δύο (196ª); 3) ἐπί τινα: PSI IV 442, 13 τοὺς ἀμφιτάπους ἐπέθηκεν ἐπὶ τὸν ζυγὸν καὶ τὸν στήμονα (IIIª). b) übertragen: Dativ: Artemis. = UPZ 1, 13 ὁ θεὸς αὐτῶι τὴ(ν) δίκην ἐπιθ[είη] der Gott möge ihm die verdiente Strafe auferlegen (IVª). BGU 1139, 7 [ὄνομα] αὐτῆι ἐπέθηκεν Πρίμα (c. 5ª). β) = hingeben, übergeben, bezahlen, hinterlegen: Dativ: Eleph. 30, 3 τὰς (δραχμάς), ἃς ἐπέθηκέν σοι; fragm. 1 (nr. 525) 3 (IIIªf).

Medium = überfallen, angreifen (mit Dativ) s. oben S. 250,38.

ἐπιτιμάω (264,41). ἐπιτρέπω (254,33). ἐπιτυγχάνω (204,8). ἐπιφέρω (246,45). ἐπιχαίρω [Helbing 258: Dat., ἐπί τινι und τινα] (284,34). ἐπιχέω = daraufzahlen: mit ἐπί τι: PSI V 512, 19 δεῖ με δανεισάμενον δραχμὰς ρ ἐπιχέαι ἐπὶ τὸν οἶνον (IIIª). ἐπιχειρέω (251,30). ἐπιχορηγέω (243,37). ἐπιχωρέω (254,48). ἐποικοδομέω = darauf bauen: SB 7245, 9 τὴν ἐπὶ τοῦ γυμνασίου ἐποικοδομημένην οἴκησιν (221—20ª). ἐπόμνυμι = darauf, dabei schwören: PSI V 495, 5 ἐπομόσας ἡμῖν πάντας τοὺς θεούς (IIIª). ἐφάλλομαι = lossspringen: PSI III 167, 15 ἐφαλ⟨λ⟩ομένη μοι (118ª). ἐφέλκω: Aktiv: = entziehen: PSI IV 350, 4 ἐμοὶ ἐφέλκεται τὰ ὀψώνια (IIIª). Passiv: = sich beziehen, erstrecken auf, mit πρός: Teb. 27, 63 τὰ ἐφελκόμενα πρὸς τοὺς ἔμπροσθεν χρόνους die auf die früheren Jahre sich bezichenden Abgaben (113ª). Medium ἐφέλκομαι (276,42). ἐφίστημι (246,1).

6. παρά.

παραβοηθέω (261,11). παραγγέλλω (251,43). παραγίνομαι (244,13). παραδέχομαί τινί τι (271,9). παραδίδωμι = übergeben, überliefern c. dat. passim. παρακάθημαι = daneben sitzen: PSI IV 402, 10 παρακάθηνται τῆι φακῆι d. h. am Linsenmarkt (IIIª). Par. 51 = UPZ 78, 32 γραῦ⟨ς⟩ μοι παρεκάθητο (159ª). παράκειμαι α) = daneben liegen, benachbart sein: Teb. 60, 42 διὰ τὸ παρακεῖσθαι τῶι ὄρι (= ὄρει) (118ª); 74, 56 τῆι λοιπῆι ἀφόρωι sc. γῆι (114—13ª) = 75, 74 (112ª). β) = vorhanden sein, zur Verfügung stehen: PSI IV 413, 12 εἰ οὖν παράκειταί σοι, ἀπόστειλον οἴνου κεράμιον (IIIª); V 512, 12 ἐμοὶ δὲ οὔπω παράκιται κέρμα (253—2ª). γ) Über transitives παράκειμαι c. acc. = παρατίθημι s. Bd. II 1 S. 88. παρακολουθέω (275,13). παραμένω = bei einem bleiben, dienen, aufwarten: a) bei Personen Dativ: Petr. III 2, 21 ἐάμ μοι παραμένωσιν, ἕως ἂν ἐγὼ ζῶι (sic); ebenso I 16 (1) 16 (beide 237ª). b) von einem Ort ἐν: Zen. pap. 59133, 11 παραμενοῦμεν ἐν Φιλαδελφείαι (256ª). BGU IV 1126, 9 ἔτη τρία παραμενεῖν ἐν τῶι ζυτοπωλίωι (8ª). Also wohl auch Grenf. I 21, 8 ἐὰν παραμείνηι [ἐν —, schwerlich τῶι, wie d. Herausg.] οἴκωι (126ª). παραπόλλυμαι (284,17).

παρατίθημι α) aktiv = anlegen, anbringen: mit Dativ Kanop. Dekr. 68 στάχυς τοὺς παρατεθησομένους τῶι ἀγάλματι (237ª). Rosettast. 40 παρατιθέναι ταῖς εἰκόσι ἱερὸν κόσμον (196ª). β) med. = bei jemand (zur Verwahrung) hinterlegen: a) c. dat. Par. 37 = UPZ 5, 25 παρέθετο τὸν στάμνον Θέωνι; ebenso Par. 35 = UPZ 6, 21 (beide 163ª). b) παρά τινι: Zen. pap. 59071, 1 παρεθέμεθα παρ' αὐτῶι (257ª). παραχειρέω (251,34). παραχωρέω (231 Fußnote). πάρειμι (παρεῖναι) (270,17). παρενοχλέω (299,45). παρέπομαι: P. Edg. 48 = SB 6754 (Grabgedicht auf einen Hund) 23 ὧι παρείπετο (IIIªm). παρέχω (242,5). παρίστημι = konfrontieren, vor den Richter bringen: SB 4512, 82 παρεστάθησαν Βοήθωι (167—134ª). παρέστηκα = anwesend, beteiligt sein: Zen. pap. 59291, 3 παραστήκαμεν (sic) τοῖς ἔργοις (251—50ª).

7. περί.

περιβάλλω [Helbing 46 f.] übertragen = umgeben, überhäufen (mit etwas Unangenehmem): PSI IV 330, 7 οὗτος τῆι μεγίστηι με ἀτιμίαι περιβέβληκε (IIIª). Über passives (oder mediales?) περιβάλλομαι ἱμάτιον s. S. 324. περιζώννυμι (323). περιπίπτω (249,12). περιτίθημι [Helbing 316: c. dat., περί, ἐπί c. acc.]: α) = umlegen, aufsetzen: PSI 64, 17 ἐὰν ἄλλα χρυσίου κόσμον μοι περιθῇς (Iª). Arch. III 134 nr. 12, 29 (III—IIª). β) übertragen = zuwenden, antun: BGU 1141, 19 εἰ σὺ μέν μοι καὶ τιμὴν περιτιθεῖς wenn du mir auch Ehre zuteil werden läßt (I/IIª).

8. πρός.

προσαγγέλλω (266,5). προσάγω (244,3). προσαιτέω = hinzufordern: PSI IV 349, 6 προσαιτοῦντες πρὸς τοῖς ξ μετρηταῖς ἄλλους σ (IIIª). Vgl. VI 566, 5 (254ª). προσαναφέρω = dazu berichten, melden: Teb. 16, 3 προσανενηνοχώς σοι (114ª); 32, 20 (145ª). προσαποστέλλω = übersenden: PSI IV 410, 25 ἵνα ἄλλον αὐτῶι -στείλω (IIIª). προσβάλλω (250,1). προσγίνομαι (269,38). -δέχομαι (271,23). -διαλέγομαι (277,29). -εδρεύω (250,10). -κειμι (dazugehören) (269,26). -εντέλλομαι (254,31). -έρχομαι (245,9). -εύχομαι (256,3). -έχω (245,25). -ήκω (259,8). -κειμαι (248,30). -κληρόω = zulosen, durchs Los zuteilen: Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 18 δημοδικῆι (sic) παιδήαι (= παιδείαι) προσκεκληρωμένον eigentlich einer bürgerlichen Erziehung vom Los zugeteilt = teilhaftig einer bürgerlich humanen Erziehung (164ª). -κυνέω mit Akk. (256,6). -κυρέω = sich bis wohin erstrecken: BGU 1121, 8 ἔλος παπυρικόν, ὃ προσκυρεῖ τῆι λεγομένηι Βαθείᾳ (5ª). -μαρτυρέω (268,39). -πηδάω (246,15). -παίζω (246,10). -πικραίνομαι (284,31). -πίπτω (249,23). -πορεύομαι (246,33). -τάσσω (253,12). -φέρω (246,49) -φέρομαι α) = etwas zur Sprache bringen: Petr. II 20 (4) 11 ἐμοῦ δὲ προσενεγκαμένου σοι trug dir den Sachverhalt vor (IIIª). β) = einschreiten, vorgehen (247,4) -φεύγω = flüchten, seine Zuflucht nehmen: ἐπί τινα Magd. 13, 13 ἐπὶ σὲ προσφυγόντες (218ª). Ob nicht richtiger das in dieser Phrase geläufige καταφυγόντες einzusetzen ist? Später mit Dativ, s. Preisigke WB s. v. -φωνέω (267,13). -χαρίζομαι (263,34). -χράομαι (283,5)

9. σύν.

Von den überaus zahlreichen Bildungen, die in der Regel selbstverständlich den Dativ bei sich haben können, sei nur eine Auswahl aufgeführt, zum Teil mit Wiederholung der Präposition σύν und präpositionalen Ersatzkonstruktionen (namentlich μετά, πρός).

συγγίνομαι = zusammentreffen [Helbing 310: in sexueller Bedeutung Dat. u. μετά]: Grenf. I 35, 1 συγγενόμενοι Ὥρωι (99ª). SB 6300 (Brief) 10 συνγίνεσθαι Νεχθύρει τῶι ἐφ' ὑμῶν τεταγμένωι; 6643, 10 (beide 88ª). συγγράφομαι, συγγραφὴν γράφομαι, ποιέομαι, τίθεμαι (276,5). συγκαθίσταμαι α) = sich vor Gericht einfinden: a) Dativ: Tor. I 3, 18 τῶν συνκαταστάντων αὐτοῖς (116ª). Par. 15, 34 ὁ συνκαταστὰς τοῖς περὶ τὸν Ὧρον „der Verfechter der Partei des H." (119ª). Preisigke Fachw. s. v. b) μετά: Amh. 33, 15, 24 τὸν ἐνκαλούμενον μετὰ (unter Beistand von) συνηγόρων συνκαθίστασθαι (nach 157ª). β) allgemein = sich mit jemand zusammentun: vgl. d. Präp. ἀντί § 112 II. συγκατάγω = mitbringen: mit μετά Hib. 49, 5 συνκατάγαγε (sc. τὸν σῖτον) μεθ' αὐτοῦ (= μετ' αὐτοῦ) (nach 257ª). συγκαταπλέω = mit jemand nilabwärts fahren: Hib. 38, 4 τούτοις (252ª). PSI IV 433, 4 αὐτὸς δὲ σοὶ συγκατέπλευσεν, Ἁρμόδιος δὲ Χαιρεγένει (261ª); V 484, 4 ὑμῖν (258ª); VI 587, 6 (IIIª). σύγκειμαι (pass. zu συντίθεμαι) = vereinbart sein: mit πρός τινα Hib. 41, 8 καθὰ σύγκειται πρὸς ἡμᾶς gemäß der Vereinbarung mit uns (nach 261ª). συγκρούω (279,39). συγκύρω [Helbing 308: dat.] = zusammenstoßen, angrenzen, dazugehören: a) mit εἰς Rev. L. 43, 14 τὰ φορτία τὰ συγκύροντα εἰς τὴν ἐλαικήν; 56, 10 τῶν συγκυρόντων εἰς τὴν ὠνήν (258ª). Hib. 82, 19 τὰ εἰς ταῦτα συγκύροντα (239—38ª). b) absolut: Petr. III 57 (a) 12 οἰκία καὶ αὐλὴ καὶ τὰ συγκύροντα (IIIª). Lille 9, 5 (IIIª). Rev. L. 20, 16; 49, 7 (258ª). Or. gr. 52, 1 (IIIª). Grenf. I 21, 8 (126ª) usw. συγχαίρω = sich mitfreuen: Lond. I nr. 43 = UPZ 148, 3 συνεχάρην σοὶ καὶ ἐμαυτῆι (IIª). συγχράομαι (282,40). συγχρηματίζω = mit jemand ein Rechtsgeschäft erledigen: oft ἀπὸ κοινοῦ mit πρός τινα in der Wendung συγχρημάτιζε καὶ σύμβολον ποίησαι πρὸς αὐτούς: Petr. III 87 (a) 18. 27; verso 1. 14. 27; (b) 7 (IIIª). Lille 3, 38. 63 (IIIª) usw. συγχωρέω α) = einverstanden sein mit, einwilligen in etwas mit Dativ: Teb. 107, 6 τῆι μισθώσει (112ª). β) = zugestehen, einräumen, ein Abkommen treffen: a) mit Dativ: SB 4369 (b) 32 πειράθητι συνχωρῆσαι Εὐβίωι (IIIª). Amh. 34 (d) 2 μὴ συνχωρῆσαι αὐτῶι (nach 157ª). b) mit πρός: SB 7188, 21 τὸν συγκεχωρημένον πρὸς ἀλλήλους μισθόν, 32 πρὸς ἀλλήλους συνεχώρησαν (151ª). συλλαλέω (277,16). συλλαμβάνω = helfen, Beistand leisten: PSI VI 573, 5 συν[λαβέτ]ωσαν ἡμῖν (251ª). Spätere Belege bei Preisigke WB s. v. Vgl. συνεπιλαμβάνομαί τινι S. 203,11. συλλέγω (συνειπεῖν, συνείπασθαι) sich besprechen, zureden S. 277,40. συλλύομαι (279,5).

συμβάλλω [Helbing 307: c. dat. und πρός]: α) aktiv = zusammenstellen, (auf die Richtigkeit) vergleichen: stets mit πρός in dem häufigen Ausdruck μέτρωι τῶι συμβεβλημένωι πρὸς τὸ χαλκοῦν nach dem am bronzenen Normalmaß verglichenen Maß, wofür die Belege oben S. 61,4; 283,13 und unter πρός § 127 C III 7 angeführt sind. β) Medium (selten akt.) = beisteuern, beitragen, bezahlen:

a) mit Dativ: PSI IV 407, 12 καλῶς ἂμ ποιήσαις συμβαλόμενός μοι (bezahlen) ἐφόδιον (III^{a}). Petr. II 1. 7 οἷά μοι συμβαλλοῦνται (sic) (III^{a}). Teb. 27, 78 ἡλίκην συμβάλλεται ἡ περὶ τὰ ὑποδεικνύμενα προσοχὴ τοῖς πράγμασι ροπήν welch ausschlaggebenden Einfluß auf die Geschäftslage die den bezeichneten Gegenständen gewidmete Aufmerksamkeit ausübt (113^{a}) [1]; ebenda 61 (b) 273 συμβάλλεσθαι αὐτοῖς τὸ ἐπιγένημα (118^{a}). Einmal aktiv PSI VI 567, 7 συνέβαλόν [μοι?] χοίνικας (254—53^{a}).

b) mit εἰς: Hal. 1, 108. 112 συμβαλλέσθω τὸ μέρος ἕκαστος εἰς τὸ ἀνάλωμα jeder soll seinen Anteil zu den Kosten beisteuern (III^{a}). PSI IV 392, 9 ὃ ἂν συμβάλῃ εἰς τὴν σωτηρίαν μου (242—41^{a}). σύμβολον τίθεμαι, ποιέομαι mit Dat. und πρός τινα (276,18).

συμμείγνυμι — συμμίσγω (278,39). συμμεριτεύω (197,4). συμπαραγίνομαι [Helbing 311: μετά]: PSI V 502, 24 absolut (257^{a}). συμπαραμένω = bei jemand bleiben: PSI 64, 3 ὁμνύει συμπαραμενεῖν σύν σοι συνοικήσουσά σοι (I^{a}). συμπάρειμι [Helbing 311: c. dat.] = mit zugegen sein: PSI IV 439, 29 συμπαρῆν δὲ τούτοις καὶ Γλαυκίας (244^{a}). Oft absolut von der Anwesenheit bei Amtshandlungen. συμπαρίσταμαι = Beistand leisten: PSI IV 392, 13 ἡμῖν (242^{a}). Or. gr. 194, 18 τὸν συμπαραστάντα αὐτῶι θεόν (I^{a}). συμπείθομαι = sich mit jemand über etwas einigen: Grenf. II 33, 8 συνπεπῖσθαι αὐτῶι (100^{a}). SB 5246, 18 (3—2^{a}). συμπέμπω = jemand zu Hilfe senden: Zen. pap. 59194, 5 συμπέμψας μοι [μετὰ] τοῦ ἀποδιδόντος σοι τὴν ἐπιστολὴν τὴν τιμήν (255^{a}); 59230, 4 συμπέμψατε δὲ αὐτῶι καὶ Ἄραβα (253^{a}). W. Chr. 11, 47 συμπέμψαι αὐτοῖς ἐξ ἡμῶν εἰς Ἑρμῶνθιν τοὺς ἄνδρας (II^{a}). συμπεριέλκω = mit anderen herumschleppen: PSI V 495, 16 συμπεριέλκε[ται τῶι Νικάνορι] εἰς τὴν Τρίπολιν (258^{a}). συμπεριοδεύω = mit jemand herumreisen: PSI V 502, 15 συμπεριοδεύων Τελέστηι (257^{a}).

συμπεριφέρομαι [Helbing 309: c. dat. und μετά] = sich nach jemand richten, sich mit jemand abfinden; sich in etwas fügen: c. dat. oder absolut:

a) Dativ: Zen. pap. 59367 (Brief) 10 συμπεριενεχθῆναι περὶ τῶν Γ (δραχμῶν) Διονυσοδώρωι (242/41^{a}). Par. 8, 14 συμπεριενηνεγμένης δέ μου τοῖς ἐνκαλουμένοις ἄλλον ἐνιαυτόν (129^{a}). Ditt. Syll.^{2} 226, 165 συμπεριενεγχθεὶς δὲ τοῖς καιροῖς, 167 τοῖς δὲ (aliis) συμπεριενεγχθεὶς χρόνον (278—213^{a}). Spätere Belege bei Preisigke WB s. v.

b) absolut: Ditt. Syll.^{2} 226, 32 ἐνιαυτὸν συμπεριενεχθείς = 78 (278—213^{a}). συμπίπτω (249,43). συμπλέκω (276,39). συμπλέω = zusammenschiffen: Lille 1 col. 2, 29 συνέπλευσα αὐτοῖς (III^{a}). Grenf. II 23, 16 (108^{a}). συμποιέω = mit jemand gemeinsame Sache machen: Magd. 1, 9 συμποιοῦντος αὐτοῖς καὶ Φίλωνος (222^{a}); 42, 6 συμποιήσας αὐτῆι (221^{a}). συμπορεύομαι [Helbing 304: c. dat. und μετά] = gemeinsam mit jemand reisen: a) Dativ: Zen. pap. 59251, 2 συμπεπορευμένοι τῆι βασιλίσσηι (252^{a}). b) mit

---

[1] Preisigke WB. s. v. συμβάλλω und προσοχή verbindet τοῖς πράγμασι eng mit προσοχή (das aber durch περὶ τ. ὑποδ. schon genügend bestimmt ist) und faßt συμβάλλεται absolut = welchen Einfluß die Hinneigung zu den Staatsgeschäften schafft. Gemeint ist der Einfluß, den die pünktliche Eintreibung der Steuern auf die Finanzlage ausübt.

μετά: PSI IV 353, 13 τὸν μεθ' αὑτοῦ συμπορευόμενον (254ª). συμπροσγίνομαι = sich mit jemand in Verbindung setzen: Oxy. (IV) 743 = Witk. ep. pr.² nr. 71, 33 συνπροσγενέσθαι αὐτῶι ὡς ἀνθομολογη(σομένωι) (2ª). συμπρόσειμι = mit dabei sein: Oxy. 1061, 10 συμπροσέσηι τῶι Πτολεμαίωι weiche nicht von Pt. (Iª). συμφέρω (265,1). συμφωνέω α) = einverstanden sein: mit Dat. PSI IV 425, 6 ὅτι οὐ συμφωνεῖ τῆι πράσει (IIIª). β) = sich vereinbaren: mit πρός PSI IV 434, 14 συμφωνήσας πρὸς αὐτούς (261ª). Vgl. Präp. πρός § 127 C III 1. Sonst τινί τι = etwas mit jemand vereinbaren, z. B. BGU VII 1545, 1 συνεφώνησα τῶι ὠλενοστρόφωι τὰς ὠλένας, 5 καὶ τὰς καμαρωτικὰς συνεφώνησα αὐτῶι (IIIª). συναίρω — συναίρομαι (συνάλλαγμα) (275,43). συνακολουθέω (275,36). συναλλάσσω (275,41). συναναβαίνω [Helbing 307: c. dat. und μετά] = mit hinaufgehen: PSI IV 410, 10 συναναβάντες Ἀπολλωνίωι (IIIª). Teb. 21, 11 (115ª). συναναλέγομαι = eine Zusage geben, sich bereit erklären: BGU 1133, 4 συνανίρηται (sic) αὐτοῖς gab ihnen die Zusage (I²ᶠ). συναντάω (247,38). συναποστέλλω [Helbing 311: μετά τινος] = mitabsenden: der Dativ ist selten komitativ = mit einem: so PSI IV 353, 11 συναποστεῖλαι αὐτῶι (in seiner Begleitung) φυλακίτην (254ª). Petr. II 13 (2) 11 (258—53ª). Or. gr. 86, 7 Ἀλέξανδρος ὁ συναποσταλεὶς διάδοχος Χαριμόρτωι τῶι στρατηγῶι A., der dem Feldherrn Ch. als Stellvertreter (nicht Nachfolger, vgl. Dittenberger z. St.) beigegeben worden war (c. 210ª). Häufiger als beim einfachen ἀποστέλλω (S. 242,19) = an oder für jemand: so PSI IV 377, 9 (250ª). Zen. pap. 59018, 3 (258ª). Grenf. I 11 col. 2, 16 συναπεστείλαμεν αὐτοῖς ὁρκωμότην wir besorgten für sie einen Schwurzeugen (157ª). συνάπτω [Helbing 305: dat., μετά, πρός]: α) σ. μάχην τινί = Streit anfangen (279,35) [1]). β) übertragen = sich einfügen, (baulich) zusammenhängen: Lille 1 col. 2, 7 ἐὰν διώρυγες συνάπτωσιν τοῖς χώμασιν „wenn Kanäle sich einfügen in das neue System der Dämme" (Preisigke) (259—58ª). Absolut = anstoßen Lips. 1, 6 (IIª). συναρμόζω = zusammenfügen, ehelich verbinden: PSI III 166, 17 συναρμοσθείσης (sc. μου) Πατο[..]λοῦτί τινι (118ª). BGU 1103, 23 συναρμόζεσθαι ἀνδρί; 1104, 24 (beide I²ᶠ). συνδιαιρέομαι = mit jemand teilen: Zen. pap. 59491, 30 διὰ τὸ συνδιαιρεῖσθαι αὐτῶι τὰς λείας (IIIª). σύνειμι = zusammensein, ehelich zusammenleben: Grenf. I 12, 19 ᾗι συνήμην γυναικί (nach 148ª); 21, 4 (126ª). Arch. I 63, 5 (IIª). PSI III 166, 30 διότι π[αιδί?] σου σύνειμι (118ª). Teb. 51, 5 συνόντος μου[..]θώνει κατὰ συγγραφὴν Αἰγυπτίαν τροφῖτιν (nach 113ª). BGU (III) 993 col. 2, 13 τῆι ἑαυτοῦ γυναικί, ᾗι σύνεστι κατὰ νόμους (127ª); 1101, 4 (Iª). Lond. II nr. 219 a (p. 1) 4 (IIª). Vom außerehelichen Verkehr: Genf. + Monac. + Bodl. = Mitt. Chr. 284, 11 μηδ' ἄλλωι ἀνδρὶ συνεῖναι (IIª); ebenso Teb. 104, 28 (92ª). συνεισδίδωμι = mit einreichen: Tor. I col. 2, 11 συνεισέδωκέ μοι (gemeinsam mit mir) συνχώρησιν (116ª). συνελκύω (277,1). συνεπιγράφω = zusammen eintragen: Mitt. Chr. 28, 24 τῶν συνεπιγραφέντων μοι μαρτύρων Zeugen, die zugleich mit meinem Namen aufge-

[1]) So faßt Preisigke WB s. v. auch συνάπτω allein = Streit anfangen, anbandeln Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 15 (c. 246ª) — was aber zu πρὸς ὑπερβολὴν τοῦ Ταύρου nicht paßt. Eher bedeutet es: als Aribazos den Tauruspaß zu erreichen, zum Tauruspaß zu gelangen suchte, wie Polybios das Verbum, freilich mit Dativ, gebraucht III 93, 5; V 41, 7. Vgl. auch Or. gr. II 746, 4 διὰ τὴν πρὸς αὐτοὺς συνάπτουσαν συνγένειαν (c. 200ª).

zeichnet sind (III^a). συνεπιλαμβάνω act. u. med. (203,10). συνεπιστατέω mitbeaufsichtigen: PSI IV 435, 22 συνεπιστατήσω πᾶσι τούτοις (258^a). συνεπισχύω = mitverstärken (265,5). συνεργέω [Helbing 312: c. dat.; ebenso im N. T.] = zusammenarbeiten, helfen: PSI IV 376, 4 συνεργῶν αὐτῶι (250^a). Or. gr. 45, 11 συνήργησε τοῖς Ἰτανίοις (III^a). συνέρχομαι [Helbing 308: c. dat. u. μετά] = zusammenkommen: a) Dativ: Teb. 34, 4 συνελθεῖν Ὥρωι (nach 100^a). b) μετά: PSI V 502, 19 τοὺς συνελθόντας μεθ' ἡμῶν (257^a). συνευδοκέω = mit andern seine Zustimmung geben: Grenf. II 26, 25 συνευδοκοῦντες τῶν προγεγραμμένων (l. τοῖς πρ. — οις) (103^a). συνέχομαι (pass.) = mit etwas behaftet sein, von etwas betroffen werden: BGU 1110, 18 συνέχεσθαι τὸν παραβαίνοντα τοῖς βλάβεσι καὶ τῷ ὡρισμένῳ προστίμῳ; ebenso 1113, 23 (beide I^{af}).

συνίστημι [Helbing 306: c. dat. und μετά]:

Aktivum α) = zusammen, auf eine Linie stellen: BGU 1141, 20 συνέστησάς (με) καὶ δούλοις καὶ συνεξελευθέροις (Mitfreigelassene) (I^{af}). β) = konfrontieren, vorstellen, einführen bei, empfehlen: PSI V 495, 14 συστῆσαι Σπινθάρωι (258^a); VI 589, 14 σύστησόμ με Σώσωι (III^a). Zen. pap. 59039, 2 (257^a). Petr. II 23 (1) 7 (III^a). Oft passiv: Hib. 65, 3 ὅπως ἂν συνσταθῆις Πάριτι (nach 265^a). Petr. II (4) = III 28 (d) 4 συνεστάθη ἡμῖν (255^a); II, 4 πέπεισμαι ῥαιδίως με τῶι βασιλεῖ συσταθήσεσθαι (III^a). Hamb. 27, 3 ἔφη συνεστάσθαι Ἀνδρωνι (empfohlen) (250^a). Par. 49 = UPZ 62, 8 (161^a). PSI IV 435, 2 διασυνεστάθη σοί (258^a).

Medium = veranstalten, beginnen; im Passiv = zur Last fallen: a) Dativ: Teb. 44, 14 συστησάμενός μοι μάχην fing mit mir Streit an (114^a). b) mit πρός PSI III 167, 14 ἐξ ἧς συνεστήσατο πρός με ἀντιλογίας (118^a). Teb. 27, 15 τοῦ πρός σε συσταθησομένου λόγου, 35 ἐπὶ τοῦ συσταθέντος πρός σε διαλογισμοῦ (113^a).

συνιστορέω = Mitwisser sein: PSI 64, 22 μὴ συνιστορήσειν μηδενὶ ποιήσοντι (I^{af}). σύνοιδα ebenso: Rev. L. 21, 9 ἐὰμ μὴ φαίνωνται συνειδότες αὐτοῖς (258^a). Petr. III 36 (a) 9 σύνοιδάς μοι (III^a). BGU 1141, 50 (I^{af}). συνοικέω [Helbing 306: Dat. und μετά] = zusammenhausen, zusammenleben: PSI 64, 3 ὁμνύει συμπαραμενεῖν σὺν σοὶ συνοικήσουσά σοι (I^a). συνοψίζω = durch Augenschein vergleichend feststellen: mit πρός Teb. 82, 2 κληρουχικὴ (γῆ) συνωψισμένη πρὸς τὰ ἐγνωσμένα ἐξ ἐπισκέψεως verglichen mit dem Ergebnis der Ortsbesichtigung (115^a). συντάσσω (253,32). συντίθημι = anvertrauen, niederlegen, bezahlen: Lille 15, 3 κ μναῖεῖα συνθεῖναι αὐτῶι (III^a). Petr. II 20 col. 3 = III 36 (b) 7 πυνθανομένου δέ μου τῶν παρ' αὐτοῦ, εἴ τι συντεθεικὼς αὐτῶι εἴης (252^a). συντίθεμαι (279,10). συντυγχάνω (251,21). συνυφαίνω = zusammen am Webstuhl arbeiten: PSI III 167, 9 συνυφαινούσης μοι αὐτῆς (118^a). συσπεύδω = eifrig jemand beistehen: PSI IV 340, 15 συσπεύδειν ἡμῖν (257^a).

10. ὑπό.

ὑπακούω c. gen. (208,13). ὑπαπαντάω (247,24). ὑπάρχω (269,41). ὑπέχω (242,16). ὑπηρεάζω = ἐπηρεάζω (265,19). ὑπηρετέω (256,35). ὑπόκειμαι = zukommen, zustehen (cf. ὑπάρχω): BGU 1197, 4 ὑπόκειται τῶι ἱερῶι σύνταξις,

10 τὰ ὑποκείμενα αὐτοῖς (12ª). ὑπολογέω = zugunsten jemands anrechnen, in Abzug bringen: Lille 1 verso 6. 17 ὑπολογήσεται τοῖς μισθουμένοις den Bauunternehmern wird angerechnet (259—58ª). BGU 1116, 36 ὑπολογήσει δὲ ἑατῷ (sic) ὁ Σαραπίων (I/IIª). ὑποπίπτω = zufallen, zukommen: Lond. 33 = UPZ 39 und ebenso Par. 33 = UPZ 40, 23 (beide 161ª) καθ' ὃν τρόπον σοι ὑποπίπτει (wie es in dein Ressort fällt). ὑποτάσσω (253,49).

ὑποτίθημι [Helbing 318: Dat., ὑπό τινα]: α) = unterbreiten, vorlegen (ein Schriftstück): Petr. II 9 (5) 10 ὑπόμνημα παρὰ Πετοβάστιος ὑπετέθη Θεοδώρωι (241—39ª). β) = unten anfügen, beilegen: in der häufigen Phrase ὑποτέθεικά (ὑποτεθείκαμέν) σοι τὸ ἀντίγραφον: Eleph. 15, 2 (223ª). Lille 4, 2 (218—17ª). Petr. II 38 (c) 4; III 25, 4; 27 verso col. 1, 3 (IIIª) usw. γ) = bei jemand verpfänden: PSI IV 424, 13 ἐγὼ δέ σοι χειρογραφήσω ὑποθήσειν σοι αὐτὸν (δραχμῶν) ρ (IIIª). SB 4281, 3 ὑποθήκη, ἣν ὑποτέθειται αὐτῶι (160—59ª). Lond. III nr. 1201 (p. 4) 2 = nr. 1202 (p. 5) 2 (αὐτῆι) (161—60ª). Mitt. Chr. 233, 4 ὠνὴν ψιλοῦ τόπου, ὃν ὑπέθετο Παοῦτι (112—111ª). Zum Wechsel zwischen act. und med. bei diesem Wort vgl. Bd. II 1, 112. Absolut (ohne Dativ): Petr. II 13 (17) 10 πρὸς τὴν εἰκοστὴν ὑποθέμενος (258—52ª); III 57 (a) 4 τὴν ὑποθήκην ἣν ὑποτέθεικα πρὸς τάλαντον, 11 πρὸς ἃ ὑποτίθημι τὴν ὑπάρχουσάν μοι οἰκίαν (200ª). δ) = anraten, s. oben S. 255,17.

ὑπουργέω (256,43). ὑφίσταμαι = sich einem verpflichten, versprechen: PSI V 488, 15 ὑφίσταμαί σοι χώσειν τὰ αὐτὰ χώματα (258ª). BGU 1141, 45 ὑφεστακώς μοι ἢ⟨ν⟩ φιλάνθρωπον δοῦναι (I/IIª). Preisigke WB s. v. nimmt im letzteren Fall die Bedeutung „sich widersetzen" an, was mit dem Folgenden nicht übereinstimmt. Über ὑφίσταμαί τινος s. oben S. 191,9 ff.

IV. Der lokale und temporale Gebrauch des Dativs[1]).

§ 97. Der Dativ als Vertreter des Lokativs.

Der präpositionslose Dativ des Ortes, wo etwas geschieht, der schon in klassischer Zeit äußerst selten ist und sich fast ganz auf die Dichtersprache beschränkt, hat sich wie im adnominalen Gebrauch (S. 147,34 ff) auch beim Verbum in vereinzelten Fällen bei τόπος erhalten:

Hal. 1, 78 ἐὰν δέ τις μαρτυρίας παράσχηται ἐνομωμοσμένας παρά τινος τῶν ὄντων ἑτέρωι τόπωι (IIIª). Im Kommentar der Dikaiomata S. 63 bezweifeln die Herausgeber, daß in einem derartigen amtlichen Aktenstück das ἐν fehlen konnte. In vulgären Stücken ist jedenfalls daran nicht zu zweifeln, wie Lond. II nr. 401 (p. 14) 23 κατεγνωκὼς (voll Geringschätzung) τῶι γυναῖκας ἡμᾶς εἶναι καὶ ἑτέρωι τόπωι κατοικούσας μὴ εὐχερῶς δύνασθαι ἐπιβαλεῖν ἐπὶ τὴν σημαινομένην κτῆσιν (116—111ª). Bad. 16 (p. 23) 14 παρεῖναι τοῖς τόποις (88ª). Par. 64 = UPZ 146, 30 τοῖς διαβάλλουσιν ὑμῖν (die euch weismachen wollen) ὑποδέχεσθαι αὐτὸν τοὺς ἀντιδίκους τόπωι daß er eure Gegner in einem Raum bei sich aufnehme (IIª). Wenn man auch im letztgenannten Beispiel den Dativ instrumental erklären kann, so geht doch aus den anderen Belegen

[1]) Krüger § 47 I 1—2. Kühner-Gerth I S. 441 ff. 1—2. Brugmann-Thumb⁴ S. 62 f. Blaß-Debrunner⁵ §§ 199—201.

hervor, daß τόπος (ähnlich wie locus) ohne Präposition gebräuchlich war. Zur Himmelsrichtung im bloßen Dativ s. S. 148,1. Über das sicher instrumental zu erklärende ὁδῶι vgl. oben S. 282,26 [1]).

Anmerkung. Als Schreibversehen sind wohl anzusehen Par. 40 = UPZ 12, 7 ὥντος (sic) μου ἐν κατωκῆ (sic) τῶι πρὸς Μέμφι μεγάλῳ Σαραπιγήῳ und Par. 41 = UPZ 13, 11 οὗ κατοχῆι ἐμι (sic) (beide 153[a]). Wilcken setzt mit Recht beidemal ἐν ein.

§ 98. Der temporale Dativ [2]).

Auf die Frage wann? bezeichnet der bloße Dativ den genauen Zeitpunkt einer Begebenheit (Datum), dagegen ἐν c. dat. eine Zeitdauer, einen Zeitraum, in dessen Verlauf etwas geschieht. Der temporale Dativ erscheint, in der Regel mit einem Attribut versehen:

a) bei eigentlichen Zeitbegriffen wie ἔτος, ἡμέρα, νουμηνία, νύξ, ὥρα:

ἔτει: Eleph. 1, 1 Ἀλεξάνδρου βασιλεύοντος ἔτει ἐβδόμωι Πτολεμαίου σατραπεύοντος ἔτει τεσσαρεςκαιδεκάτωι als A. im 7. Jahre König, Pt. im 14. J. Satrap war (311[a]); 3, 1 ἐφ' Ἱερέως Εὐρέου τοῦ Προίτου τῶι γ̄ ἔτει (284/83[a]). Teb. 5, 96 τοῦ καθήκοντος πράσσειν τῶι τετάρτωι ἔτει (118[a]); 154 descr. τῶι ς̄ (ἔτει) προςγίνεται αἱ κατεργασθεῖσαι ἄρουραι (112—111[a]) usw. Dagegen steht das Jahresdatum an der Spitze und am Schluß der Urkunden stets im Genitiv (vgl. S. 224,36).

ἡμέραι: allgemein ἧι ἡμέραι ἐκομισάμην τὴν ἐπιστολήν Lille 15, 1 (242—41[a]). PSI IV 420, 22 (III[a]). Hib. 29, 10 (nach 265[a]). ταύτηι τῆι ἡμέραι Petr. II 17 (3) 10 (III[a]). τῆι ἡμέραι ταύτηι Rosettast. 8 (196[a]). τῆι αὐτῆι ἡμέραι Hib. 27, 45 (300—240[a]). Abgekürzt τῆι αὐτῆι Lille 28, 4. 7. 13 (III[a]). Mit einem Attribut: τῆι ἐνεστώσηι (sc. ἡμέραι) Tor. XIII 20 (147[a]). τῆι ἐπαύριον ἡμέραι Lille 15, 2 (242—41[a]). τῆι ἐπομένηι Hal. 1, 30 (III[a]). τῆι ὑστεραίαι Hib. 29, 33 (nach 265[a]). Rev. L. 26, 16 (258[a]). ταῖς ἐπαγομέναις (sc. ἡμέραις) an den beigefügten Schalttagen Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 8; im Wechsel damit, um die Zeitstrecke auszudrücken Z. 2. 14. 24 der Akkusativ τὰς ἐπαγομένας ἡμέρας ε οὐκ ἰλήφασι (161[a]). Mit Zahlsubstantiven: τῆι τετράδι Hib. 65, 10 (nach 265[a]). τῆι πέμπτηι καὶ εἰκάδι τῆι τοῦ βασιλέως ἡμέραι (Regierungsantritt) Or. gr. 49, 8 (285—47[a]). PSI IV 379, 9 Χοίαχ δευτέραι καὶ ἰκάδι (249—48[a]). Amh. 45, 8 μηνὸς Παῦνι πέμπτηι καὶ εἰκάδι (150—145[a]). Grenf. II 23 (a) col. 2, 2 μηνὸς Φαῶφι ὀγδόηι καὶ εἰκάδι (107[a]). Rein. 14, 14 ἕκτηι καὶ εἰκάδι (110[a]). Sehr oft mit Zahlen: Lille 1 verso 30 τῆι δὲ η̄ (am 8. d. M.) ἦλθον εἰς Τοῦφιν, τῆι δὲ θ̄ εἰς Σύρων κώμην, ῑ̄ εἰς Πτολεμαίδα, ῑ̄α̅ εἰς τὸν Λαβύρινθον (259—58[a]). PSI IV 345, 2 τρυγᾶν μέλλουσιν τῆι κ̄ς̄ (256[a]) usw.

νουμηνίαι: Petr. III 54 (1) col. 1, 5 Ὑπερβερεταίου νουμηνίαι (am Neumond) (III[a]). Kanop. Dekr. 37 ἄγεται (ἡ ἑορτὴ) νῦν νουμηνίαι τοῦ Παῦνι, 39 τῆι ν. τοῦ Παῦνι (237[a]). Petr. I 19 = III 19 (a) 20 Ξανδικοῦ νουμηνίαι (225[a]). Plur. νουμηνίαις SB 287, 2 (unb. ptol.).

νυκτί: Teb. 54, 7 τῆι νυκτὶ τῆι φερούσηι εἰς τὴν κ̄ε̄ τοῦ Φαῶφι (86[a]). PSI IV 393, 4 τῆι νυκτὶ τῆι πρὸ τῆς ις̄ (242[a]).

ὥραι (Stunde): PSI IV 396, 4 τῆι δευτέραι τῆς νυκτός (241[a]).

---

[1]) Vgl. Krebs, Polyb. 75: „Die Einflüsse der späteren Sprache, welche alle Dativpräpositionen zurückzuschieben sucht, machen sich auch bei ἐν geltend (κύκλῳ, ὁδῷ)."

[2]) Krüger § 48, 2. Kühner-Gerth I S. 445, 2. Brugmann-Thumb[4] S. 463. Blaß-Debrunner[5] § 200. Moulton Einl. 116 f.

b) ohne Attribute bei den Namen von festlichen Veranstaltungen, die zur Datierung dienen:

Zen. pap. 59028, 7 τοῖς Δημητρίοις (am Demeterfest) (258ᵃ). Oi. gr. 50, 9 (240ᵃ) = 51, 17 τοῖς Διονυσίοις (239ᵃ). Cornell 1, 37 Ἰσιείοις (258—57ᵃ). Zen. pap. 59176, 39 τοῖς Καταχυτηρίοις (= Νειλαίοις) (255ᵃ); 59350, 5 τῆι Νηστείαι (Fastenzeit) τῆς Δήμητρος (244ᵃ). Teb. 119, 25 Σαραπιήοις (= Σαραπιείοις) (105—101ᵃ). Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 1, 15 Σεληνειήοις (= Σεληνιείοις) (163—62ᵃ).

Ausnahme: ἐν τοῖς τοῦ βασιλέως γενεθλίοις PSI IV 347, 5. 11 (255ᵃ). Sonst τοῖς γενεθλίοις, z. B. Zen. pap. 59332, 1 (248ᵃ). Oxy. I 112, 4 (III—IVᵖ).

c) bei allgemeinen, zeitlich vorstellbaren Begriffen:

Oxy. (IV) 742 = Witk. ep. pr.² nr. 70, 5 θὲς αὐτὰς (sc. τὰς δέσμας) εἰς τόπον ἀσφαλῶς, ἵνα τῇ ἀναβάσει, d. h. zur Zeit der Nilschwelle[1]) (so Wilcken; nach Witkowski = cum revertemur) αὐτὰς ἄξωμεν (nach Wilcken von ἄγνυμι = brechen, nach Witkowski = auferemus) (2ᵃ). ἄξωμεν gehört freilich zu ἄγω, ist aber kein Konjunktiv futuri, wie Witkowski meint, sondern Konj. aor. (von ἦξα). Vgl. Moulton Einl. 84. 116 (der übrigens τῇ ἀναβάσει auch = bei unserer Rückkehr auffaßt). Rosettastein 45 τὰ νομιζόμενα τῆι παραλήψει τῆς βασιλείας, d. h. beim Regierungsantritt (196ᵃ). PSI VII 858, 13 τὰ ληφθέντα παρὰ Χίλωνος τῶι ἐσχάτωι κατάπλωι (bei Gelegenheit der letzten Talfahrt) (IIIᵃ).

DER ADVERBALE AKKUSATIV[2]).

Der Akkusativ ist in erster Linie und vorwiegend ein adverbaler Kasus (über den eng begrenzten adnominalen Acc. relationis vgl. § 75 S. 151). Sein Gebrauch deckt sich im ganzen mit dem der verwandten Sprachen und hat sich im Lauf der Zeiten wenig entwickelt. Das Gebiet, das dieser Kasus in der attischen Schriftsprache beherrschte, ist ihm in den Papyri fast ganz erhalten geblieben; ja es hat sich sogar erweitert. Der Gewinn, den der Akkusativ als Träger des äußeren Objekts auf Kosten der anderen Kasus (Gen. und Dativ) gemacht hat, ist größer als der Verlust, den er von dieser Seite erlitt. Was den Genitiv betrifft, sind u. a. folgende Konstruktionen bemerkenswert: ἀκούω φωνήν neben φωνῆς (S. 207,21), γεύομαι συμπόσιον (206,30), ἐπιλανθάνομαι μέτρα

[1]) Belege für ἀνάβασις = Nilschwelle: Hib. 27, 169. 176 (301—240ᵃ). PSI V 488, 14. 16 (258ᵃ). Kanop. Dekr. 37 ἡ τοῦ ποταμοῦ ἀνάβασις (237ᵃ). Rosettast. 24 τοῦ Νείλου τὴν ἀνάβασιν μεγάλην ποιησαμένου (196ᵃ). Giss. 37 col. 2, 2. 15 (c. 130ᵃ) mit Bemerkung von P. Meyer zur Stelle (S. 13, 3). Spätere Belege bei Preisigke WB. Aristot. περὶ Νείλου ἀναβάσεως (Hesychios-Katalog in Aristot. frgm. p. 17, 2 Rose); ebenso Theon (Suidas s. Θέων ὁ ἐκ τοῦ μουσείου). Vgl. Borchardt, Nilmesser und Nilstandsmarken, Abhandlungen der Berliner Akad. 1906.

[2]) Krüger § 46. Kühner-Gerth I 293—331. Brugmann-Thumb⁴ 433—440. Meisterhans-Schwyzer 204, 6—12. Blaß-Debrunner⁵ §§ 148—161. Radermacher N. T.² 120—122. Helbing, Die Kasussyntax der Verba bei den Septuag. 1—106. Fr. Völker, Papyr. synt. specimen (de accusativo), Bonn 1900

oder σέ (211,18), ἐπιτυγχάνω τι (204,10), κατακρατέω τὰς ἵππους (217,6); für den Dativ ἐγχειρέω τὸ ἔργον (251,24), ἐνοχλέω und παρενοχλέω fast durchweg mit Akk. gegenüber dem klassischen Dativ (299,19), ἐπικαλέω τινά anklagen (262,27), πιστεύω τινά (257,23), ἐπιπλήσσω τινά (264,36), προσκυνέω τινά (256,6), καταχράομαί τι (312,24).

Weit geringer sind die Verluste des Akkusativs an den Genitiv oder Dativ, wenn z. B. ἀφ-, παρ-, περι-, ὑφαιρέομαι statt des doppelten Akkusativs in der Regel den Genitiv der Person und den Akkusativ der Sache regieren (S. 232,18 ff.), ποιέω = einem etwas (Gutes oder Böses) antun (übrigens nach klassischem Vorgang) in den meisten Fällen statt des persönlichen Akkusativs den Dativ bei sich hat (S. 263,36), κολακεύω an einer Stelle (wie es scheint) mit dem Dativ verbunden wird (264,18).

Auch der Akkusativ des inneren Objekts hat sich in zahlreichen Beispielen der figura etymologica bei stamm- und sinnverwandten Substantiven lebendig erhalten. Der Gebrauch des doppelten Akkusativs ist noch überaus verbreitet teils in der Verbindung eines akkusativischen Objekts und eines Prädikativs, teils in der eines äußeren und inneren Objektsakkusativs. Ferner fehlt es nicht an Belegen für den Akkusativ der Ausdehnung über Raum und Zeit, wofür auch eine beträchtliche Anzahl adverbieller Ausdrücke im Akkusativ des Singulars und Plurals gebräuchlich ist. Der Accusativus graecus tritt zwar gegen den Dativ. relationis merklich zurück, ist aber noch nicht ganz verschwunden. Als hellenistische, dem Stil vieler Urkunden entsprechende Neuerung ist endlich der freie, oft anakoluthische Gebrauch des Akkusativs in der Breviloquenz der Rubriken, Tabellen und amtlichen Formularien bemerkenswert.

§ 99. Der Akkusativ des äußeren Objekts bei transitiven Verben.

Im Unterschied von anderen Sprachen — seltener in Übereinstimmung mit diesen — haben folgende Verbalklassen einen Objektsakkusativ:

1. Nützen und schaden, helfen und belästigen; schmeicheln, dienen, anbeten; sich rächen, hüten, verteidigen.

ἀμύνομαι [Helbing 36: c. acc. = sich rächen] in der gemilderten Bedeutung = vergelten:

Brief des Ptol. Philad. an Milet = Arch. f. P. VI 327: πειρασόμεθα ἀμύνεσθαι τὸν δῆμον εὐεργετοῦντες (III^a). Vgl. Thuc. I 42 τοῖς ὁμοίοις ὑμᾶς ἀμύνεσθαι, wozu Schol. ἀμείβεσθαί τινα τοῖς ὁμοίοις.

ὠφελέω — προσωφελέω [Helbing 1: c. acc.] = helfen, nützen, fördern:

PSI IV 365, 19 ὁ σεῖτος ἐπὶ τῆς ἄλω κείμενος οὐθὲν ὠφελεῖ ἡμᾶς (251^a); 400, 4 ὥστε σὲ προσωφελεῖν (III^a). SB 4305, 11 μ[η]δείς (eher ο[ὐ]δείς) σε ἀνθρώπων μὴ ὠφελήσηι kein Mensch wird (und soll) dich unterstützen (III^a). Zen. pap. 59520, 6 σὲ ὠφελήσω (III^a). Passiv = Gewinn, Vorteil haben: PSI IV 352, 1 τὰ ἔργα διαπώλει, ἵνα ὠφεληθῶ (sic) (254—53^a); 400, 9 μηθὲν βλάπτεσθαί σε, ἀλλ'

ὠφελεῖσθαι; 406, 29 ὠφελοῦντο λαμπρῶς (beide III^{a}); VI 554, 16 ἐφαίνοντο ἡμῖν προσωφελῆσθαι (259^{a}).

λυσιτελέω nur absolut (S. 264,29).

βλάπτω—καταβλάπτω [Helbing 2: c. acc.] = schaden, benachteiligen:

Hib. 55, 5 σαυτὸν βλάψεις (250^{a}). Grenf. I 17, 15 = SB 4638 ἔβλαψαν τὰ δι' αὐτῶν διάφορα (Vorteile) (nach 147 oder 136^{a}). SB 7188, 28 μηθὲν βλάπτοντες μηδὲ παραβαίνοντες (151^{a}). Rev. L. 46, 2. 4 καταβλάπτων τὴν ὠνήν (258^{a}); ebenso Petr. III 32 (f) 11 (III^{a}). Amh. 33, 30. 33 τὰς προσόδους (nach 157^{a}). Petr. II 22 = III 26, 7 ἐὰν (βοῦς) ἢ κατανέμηι τι ἢ καταβλάψηι, ἀποτεισάτω ὁ κύριος τῶι βλαφθέντι τὸ βλάβος, ὃ ἂν καταβλάψηι (III^{a}).

Passiv: α) = Schaden leiden: Rev. L. 12, 4 πρότερον ἢ βλαβῆναί τινα; 40, 7 = 45, 11. 15 ὅτι ἂν ἡ ὠνὴ καταβλαβῆι (258^{a}). Zen. pap. 59021, 26. 35 βλάπτεσθαι οὐκ ὀλίγα (258^{a}); 59187, 5 τὰς κώμας καταβλάπτεσθαι (255^{a}). Petr. II 13 (18^{a}) 17 (258—54^{a}). BGU VI 1252, 29 τυγχάνομεν βεβλαμμένοι (II^{a}). β) = einen Leibesschaden haben: Grenf. I 33, 13 ἐβλαμμένος ὀφθαλμοὺς ἀμφοτέρους (103—02^{a}). BGU VI 1258, 17 βεβλ(αμμένος) τὸν δεξ(ιὸν) ὀφθαλμόν (II^{a}). Lips. I 2, 6 (99^{a}).

ἐνοχλέω — παρενοχλέω [Kühner-Gerth I 293: c. dat. und acc. Aristot. c. dat. Helbing 99 f.: c. acc. und dat. Vgl. oben S. 262,43] [1]) = belästigen, behelligen. Regelmäßig mit dem Akkusativ:

Petr. II 13 (6) 8 αὐτὸν ἐνοχλήσω (258—53^{a}). Hib. 56, 7 μὴ ἐνόχλει αὐτόν (259^{a}). Grenf. II 14, 5 μηθέν σε ἐνοχλήσειν, 17 μηθένα τὸ ὅλον ἐνοχλεῖν (270 oder 233^{a}). PSI IV 392, 3 μηθένα τῶν φίλων ἐ. (242^{a}); 403, 17 ἐ. σε (III^{a}); 410, 28 οὐθένα ἄλλον ἠνώχληκα; 413, 7 οὐκ ἂν ἐνωχλοῦμεν ὑμᾶς; 440, 9 ἵνα μή σε ἐνοχλήσωμεν (III^{a}); V 539, 4 οὐθείς με ἐνώχλησεν (III^{a}); VI 571, 9 ἵνα μὴ ἐνοχλῶμέν σε περὶ σιταρίου (252^{a}); 589, 18 (III^{a}). Zen. pap. 59015 (verso) 44 μὴ ἐνοχλεῖν αὐτόν (259/58^{a}); 59043, 2 τὰ σώματα ἐνοχλεῖ ἡμᾶς τὸ ὀψώνιον ἀπαιτοῦντα (257^{a}); 59130, 17 τοὺς ἐν Ταπτείᾳ μὴ ἐνοχλεῖτε περὶ τῆς ἁλικῆς (256—54^{a}). Edg. 89 = SB 6804 ὅπως ἂν μηθεὶς ἐνοχλῆι τοὺς παρὰ σοῦ (III^{a}). Rosettast. 27 τὴν χώραν ἐνοχλήσαντας (196^{a}).

Passiv = belästigt, überlastet, gequält werden; dann = mit Arbeit überhäuft, stark beschäftigt sein:

Zen. pap. 59015 verso 18 ὅπως μὴ ἐνοχλῆται τὰ κατὰ τὰς λειτουργίας (259—58^{a}). Petr. II 13 (6) 9 ἐνοχληθεὶς δέ (258—53^{a}); 16, 10 καταβαλοῦμεν οὖν καὶ τοῦτ[ο, ἵνα μη]θὲν ἐνοχλῆται τὸ οἰκόπεδον (c. 250^{a}); 25 (a) 12; (b) 12. 17 ἵππος ἐνοχλούμενος ein wundgelaufenes Pferd (226^{a}). PSI IV 380, 15 ἐνοχλοῦμαι τὰς πληγὰς εἰληφὼς (249—48^{a}). Zen. pap. 59240, 7 ἵνα μή τι κατὰ τὰ τέλη ἐνοχληθῶσιν (253—52^{a}). Hamb. 27, 2 συνέβη μοι ἐνοχληθῆναι, 4 ἐνωχλήθη καὶ ἐκεῖνος, 18 ἐνοχλούμενος (beschäftigt) πρὸς τῶι σπόρωι εἰμί (250^{a}). Mich. Zen. 55, 16 ἠνωχλήθησαν ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ πλείους (240^{a}). Amh. 37, 9 ἀκούσας ὅτι ἠνώχλησαι (beschäftigt bist) (196 oder 172^{a}).

Ganz vereinzelt mit dem Dativ: Zen. pap. 59631, 12 ἐνοχλεῖν σοι δ[ια]τρέπομαι (scheue mich) καὶ εὐλαβοῦμαι (III^{a}).

παρενοχλέω = behelligen, in späteren Jahrhunderten häufiger als ἐνοχλέω: stets mit Akkusativ [2]):

---

[1]) Krüger § 46, 7 A. 2 unterscheidet zwischen ἐνοχλεῖν τινα = quälen und ἐ. τινι = belästigen, schikanieren. Dieser feine Unterschied mag für die klassische Sprache zutreffen, in der hellenistischen Zeit herrscht durchweg der Akkusativ vor.

[2]) Bei Preisigke WB s. v. wohl infolge eines Druckfehlers παρενοχλέω (τινί) statt π. (τινά).

Par. 33 = UPZ 40, 24 ἵνα μὴ περὶ τῶν αὐτῶν σε παρενοχλῶμεν (c. 162ª); Par. 63 = UPZ 110, 205 ὥστε καὶ τὰς ἀποσκευὰς παρενοχλεῖν (164ª). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 33 (161ª). Teb. 32, 3 μὴ παρενοχλήσητις τὸν Ἀσκληπιάδην (145ª); 43, 38 (118ª). Vat. C = UPZ 57, 17 τὸν βασιλέα δι' ἐντεύξεων παρηνωχλήκαμεν (161ª). Or. gr. 139, 16 (127—117ª). Rein. 18, 30 (104ª). SB 5827, 24 τοὺς ἐν τῶι ἱερῶι ἱερεῖς παρενοχλοῦντας (69ª); 7259 (Asylie-Inschrift) 22 παρενοχλεῖν καὶ παραλογεύειν τὸ ἱερόν (95ª).

Passiv: Teb. 34, 9 καὶ μὴ παρενοχλεί⟨σ⟩θω ὑπ' οὐδενός (nach 100ª); 43, 22 μή ποτε περὶ τῶν αὐτῶν παρενοχληθῶμεν, 45 ὡς οὐ παρενοχληθήσεται (118ª).

θεραπεύω und ἐκθεραπεύω:

α) = dienen, bedienen; besorgen, pflegen: PSI IV 421 ἵνα μὴ κινδυνεύωμεν ὧδέ σε θεραπεύοντες (IIIª); VI 614, 4 καλῶς ποιήσεις ἐχθεραπεύσας (sic) (besonders freundlich behandeln, durch Aufmerksamkeit gewinnen) αὐτόν (257ª—56ª). Rosettast. 40 τοὺς ἱερεῖς θεραπεύειν τὰς εἰκόνας (196ª). Zen. pap. 59019, 1 εἰσήγαγον τὸν θερα[πεύοντα] (besorgen, bearbeiten) τοὺς δορκαδέους, 6, 7 θεραπεύειν τὸν ἀστράγαλον (260—58ª).

β) = anbeten, verehren: PSI IV 435 = Zen. pap. 59034, 2 θεραπεύοντι τὸν θεὸν Σάραπιν περὶ τῆς σῆς ὑγιείας (257ª). Auch 59189, 3 ist wohl zu θεραπεύοντα zu ergänzen τὸν Σάραπιν (255ª). Absolut: Par. 34 = UPZ 120, 8 γνόντες δὲ ὅτι ἐν τῶι Σεραπιείωι θεραπεύω daß ich mich im S. der Gottesverehrung wegen aufhalte (IIª).

θωπεύω = versorgen, bedienen: PSI V 525, 16 ἵνα μὴ ἄλλους θωπεύωμεν (IIIª).

κολακεύω = schmeicheln, c. dat. (?) S. 264,18.

προσκυνέω: s. oben S. 256,6.

ἐπαμύνω = beistehen: c. dat. S. 261,8.

ἐπιτροπεύω = bevormunden [Kühner-Gerth I 293: c. acc., 368 c. gen.]: s. oben S. 216,8 c. gen.

ἀπολογέομαι = sich verteidigen gegen (defendere aliquid) [Thuc. 8, 109 τὰς διαβολάς; 8, 68 θανάτου δίκην. Plut. Pericl. 37 τὴν ἀγνωμοσύνην. Dion. Hal. αἰτίας]:

Petr. III 21 (g) = Mitt. Chr. 21, 38. 39 τὴν δίκην, ebenso Gurob 2, 39 (beide 225ª). Absolut: Hal. 1, 69 ἐξέσ⟨τ⟩ω δὲ ἀπολογεῖσθα⟨ι⟩ καὶ τῶι παρασχομένωι τὸμ μάρτυρα (IIIª). Lond. II nr. 354 (p. 163) 11 καταστάντες καὶ ἀπολογησάμενοι ἐφάνημεν (c. 10ª).

εὐλαβέομαι stets = sich fürchten, s. S. 307,34.

2. Gutes oder Böses antun oder nachsagen; Unrecht und Gewalt verüben, freveln, mißhandeln; schmähen und beschimpfen.

ἀδικέω [Helbing 11] = ungerecht behandeln, freveln an jemand:

Artem. = UPZ 1, 12 ὃς δ'ἂν[ἕλοι] τὰ γράμματα ταῦτα καὶ ἀδικοῖ Ἀρτεμισίην (IVª). PSI IV 417, 10. 27 οὐ σὲ ἀδεικεῖ Ἐτέαρχος (IIIª). Mich. Zen. 58, 20 ἔφη Ζήνωνα ἀδικεῖν αὐτὸν καὶ οὐκ αὐτόν (248ª). Rosettast. 27 τὰ ἱερὰ ἀδικήσαντας (196ª). SB 6799, 9 ἵνα μηθεὶς ἡ[μᾶς τῶν] ὑπό σε γραμματέων ἀδικῆι (c. 248—47ª). Das Passiv ἀδικοῦμαι = Unrecht leiden überaus häufig im Eingang von Beschwerden, Eingaben und Klageschriften: so in den Magd.-Pap. an vielen Stellen (IIIª). Lille 7, 2 (IIIª). Hib. 34, 1 (243ª). Edg. 38 = SB 6744, 1 (254ª); Edg. 54 = SB 6760, 33 (247—46ª); SB 7245, 1 (221ª) u. o. In etwas veränderter Bedeutung: Eleph. 27, 25 τούτου δὲ γενομένου ἐσόμεθα οὐκ ἠδικημένοι

dann werden wir nicht ins Unrecht gesetzt sein (c. 225a). Magd. 14, 12 τούτου γενομένου οὐκ ἀδικηθησόμεθα (221a). Edg. 86 = SB 6792, 2 μὴ περιιδεῖν με ἀδικούμενον (IIIa). Hal. 1, 100 (IIIa). Teb. 43, 35 ὡς οὐθεὶς ἂν ἀδικηθῇι daß niemand Unrecht geschieht (118a). Oft ὁ ἀδικούμενος der Beleidigte.

ἀνομέω [Helbing 12: c. acc., dat. u. εἰς] = jemand ungesetzlich behandeln, s. unten S. 317,5.

βιάζομαι und seine Komposita [Kühner-Gerth I 293, 1. Helbing 13] = Gewalt antun, vergewaltigen, zwingen:

PSI IV 440, 7 ἡμᾶς βιασάμενος ἀπέστειλεν (IIIa). Magd. 27, 4 βιάζεταί με (221a). Amh. 35, 17 βιασάμενος αὐτούς (132a). Magd. 1, 17 περὶ δὲ τοῦ βεβιασμένους αὐτοὺς κατεσπαρκέναι daß sie unter Zwang die Äcker bestellten (222a). Ob βεβ. aktiv oder passiv zu fassen, ist nicht leicht zu entscheiden. Vgl. den Kommentar zur Stelle.

Passiv: Petr. II 18 (2a) 6 καταγράψειν ὅτι βιάζεται (246a). Teb. 6, 31 τινὰς δὲ καὶ βιαζομένους (Zwangspacht) μὴ τελεῖν τοὺς φόρους (140—39a).

ἀποβιάζομαι [Helbing 13. Schmid Attic. I 143] = einem Gewalt antun:

α) mit Akkusativ: a) = aus seinem Eigentum verdrängen, vorübergehend oder endgültig hinaussetzen:

Hib. 41, 12 μὴ ἐπιτρέψεις ἀποβιάζεσθαι αὐτόν (c. 260a). Teb. 6, 44 (140—139a). Petr. III 20 col. 1, 2 ἀποβιασάμενος γάρ με, col. 2, 6 ὃν ἀπεβιάζετο αὐτός (276a); 125, 16, 19 ἔφη ἀποβεβιάσθαι Κλεινίαν (IIIa); II 22 = III 26, 10 πρὸ κρίσεως δὲ μηθεὶς ἐνεχυραζέτω μηδὲ ἀποβιαζέσθω μηδέν⟨α⟩ (IIIa).

Passiv: Petr. III 27, 14 ὅπως ὑπὸ μηδενὸς ἀποβιασθῶσι (IIIa). BGU 1060, 18 ἀποβεβιάσθαι ἀπὸ τοῦ κλήρου (Iaf).

b) = jemand aus einem Asyl herausreißen:

Teb. 5, 84 προστετάχασι ἐκ τῶν ἀσύλων μηθένα ἀποβιάζεσθαι (118a). Passiv: SB 6156 (Asylie-Inschr.) 24 μηθένα ἐκ τούτων ἀποβιάζεσθαι (57a).

c) = vertreiben, absperren:

BGU 1253, 8 τὰ κτήνη ἀπεβιάσαντο trieben gewaltsam weg (IIa). Passiv: W. Chr. 11, 32 διαβάντων εἰς τὴν ἀποβιαζομένην ὑπ' αὐτῶν ἱερὰν νῆσον die durch Waffengewalt abgesperrte heilige Insel (123a). Teb. 85, 93. 95 ἀποβιαζομένης ἐν συ(γκρίσει) (sc. γῆς) = gesperrtes Ackerland (c. 113a).

β) absolut = vom Eigentum verdrängen: Petr. III 20 verso III 6 = II 8 (B) 6 ἐὰν δέ τις ἀποβιάσηται, ἀποτεισάτω ὁ ἀποβιασάμενος (IIIa).

ἐγβιάζομαι = mit Gewalt verdrängen [Schmid Attic. III 193]:

mit Akk. Petr. II 4 (6) 12 ἐξεβιάσατό μη (=με) (255a). SB 6112 (Asylie-Inschr.) 12 ἐγβιάζονται τοὺς εἰς τοῦτο καταφεύγοντας ἱκέτας = 6153, 14 (beide 93a). Teb. 39, 18 ἐγβιασάμενοι (sc. με) ἀπέκλεισαν τὴν θύραν (114a). Passiv: PSI IV 340, 16 ἂν δ' ἄρα καὶ ἐγβιασθῆι (257a).

εὐεργετέω = Wohltaten erweisen [Helbing 11]:

Rosettast. 9 κατὰ πολλὰ εὐεργέτηκεν τὰ ἱερά (196a). Mit doppeltem Akkusativ (inneres und äußeres Objekt) Kanop. Dekr. 8 διατελοῦσιν πολλὰ καὶ μεγάλα εὐεργετοῦντες τὰ ἱερά (237a). Absolut: PSI VI 635, 13 τοῦτο ποιήσας ἔσει εὐεργετηκώς (IIIa). Passiv formelhaft in der Schlußwendung der Bittschriften ἵν' ὦ (ὦμεν) εὐεργετημένος (-νοι): z. B. SB 1161 (Asylie-Inschr.) 43 (57a). Lond. II nr. 354 (p. 163) 28 (c. 10a). BGU 1129, 20 (5a) usw., sowie

in der periphrastischen Form des Perfektfuturums ἔσομαι εὐεργετημένος, z. B. SB 5219 (Asylie-Inschr.) 24 (69—68ᵃ). Weitere Belege Bd. II 1, 225.

εὐλογέω = preisen [Helbing 17: c. dat. und acc.; N. T. häufig c. acc. Blaß-Debrunner⁵ § 151, 1]: Or. gr. 73 εὐλογεῖ τὸν θεὸν Πτολεμαῖος Διονυσίου Ἰουδαῖος (IIIᵃ) [1]).

κακουχέω = schlecht behandeln [Helbing 11: c. acc.]:

Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Mitt. Chr. 284 (Ehevertrag) 6 μὴ ἐξέστω Μενεκράτει ἐγβάλλειν μηδὲ ὑβρίζειν μηδὲ κακουχεῖν τὴν γυναῖκα (IIᵃ). Ebenso in den Ehekontrakten Giss. 2, 24 (IIᵃ). Teb. 104, 22 (92ᵃ). BGU 1050, 14; 1051, 18; 1052, 16; 1099, 14; 1100, 20; 1101, 11 (alle zur Zeit des Augustus).

λοιδορέω = schmähen, beschimpfen [Helbing 22 = schelten: c. acc. oder εἰς; im Med. = Vorwürfe machen: c. dat. und πρός. Kühner-Gerth I 423, 3: Med. c. dat.; Anm. 3: Akt. immer c. acc. Im N. T. λοιδορεῖν τινα nach Blaß-Debrunner⁵ § 52, 1]:

BGU 1007, 6 ἐλοιδόρουν με (243—218ᵃ); 1247, 10 ἐλοιδόρει με πολλά (149—48ᵃ). Petr. III 21 (g) 19 (226—25ᵃ). Teb. 44, 16 ἐλοιδ[όρησέν με] (114ᵃ). Petr. III 21 (g) 20 ἐμοῦ δὲ σὲ ἀντιλοιδοροῦντος (226—225ᵃ).

λυμαίνομαι = schädigen, verderben, verletzen [Helbing 14: c. acc. Früher häufig mit Dat. wie bei Herod., Xenoph., Aristoph. nach Kühner-Gerth I 294 Anmerkung 1, 3; ebenso wieder bei den Attizisten: Schmid II 127]:

Grenf. I 17 = SB 4638, 15 καὶ ἕτερα γράμματα λοιμανάμενοι (sic) ἔβλαψαν (147 oder 135ᵃ). Petr. III 27, 3 λελυμάνθαι (IIIᵃ). Die Stelle ist zu fragmentarisch, um eine Konstruktion zu erkennen oder nur festzustellen, ob die Form aktive oder passive Bedeutung hat.

ὀνειδίζω = schmähen, tadeln [Kühner-Gerth I 414, 12: c. dat. Helbing 21: c. acc. Ebenso Blaß-Debrunner⁵ § 152, 1 im N. T.]: BGU 1141, 23 ὀνειδίζει (pap. ἐνοιδίζει) με λέγων (14ᵃ).

ἐπιπλήσσω = tadeln, schelten c. acc., s. oben S. 264,36.

ἐπιτιμάω c. dat. S. 264,41.

παροινέω eigentlich = im Rausch mißhandeln, dann allgemein = schlecht behandeln:

Eleph. 12, 2 περὶ τῶν παροινησάντων σε (223—222ᵃ). Petr. II 32 (2ᵃ) 16 τὸν φύλακα ἐπαρώινησαν (c. 250ᵃ); (2 b) 6 παροινήσας ἡμᾶς (c. 240ᵃ); III 28 (e) recto 19 Παγχόην ἐπαρώινησαν (221ᵃ). PSI IV 352, 6 ἐπαρώινησάμ με (254ᵃ); V 483, 1 (258ᵃ). Zen. pap. 59443, 6 τὴν γυναῖκά μου ἐπαροίνησεν; 59454, 2 παροινῶν με, 5 παροινεῖν γυναῖκα (IIIᵃ).

Passiv: PSI IV 352, 9 ἵνα μὴ συμβαίνῃ μοι παροινεῖσθαι (245ᵃ). Zen. pap. 59288, 2 ὑφ' οὗ ἔφασαν πεπαρωινῆσθαι (250ᵃ).

ποιέω und ἐργάζομαι allgemein = einem etwas (Gutes oder Böses) antun, meist mit Dativ, selten mit Akkusativ oder εἰς τινα: s. oben S. 263,36.

ὑβρίζω — ἐξυβρίζω [Helbing 23: einmal c. acc. Blaß-Debrunner⁵ § 148, 1; § 152, 1 nur transitiv] = übermütig behandeln:

---

[1]) Dazu bemerkt Dittenberger: „Haec formula in duobus aliis titulis Aegyptiacis recurrit C. I. G. 4705 b, 2 εὐλογῶ τὸν εὔοδον θεόν; 4705 c, 2 εὐλογῶ τὴν Εἶσιν, unde apparet eam neutiquam Iudaeorum propriam fuisse."

a) gewöhnlich und oft mit dem Akkusativ:

Petr. II 17 (1) 19 ὑβρίσαντα αὐτήν (III^a). Zen. pap. 59080, 11 ἐξυβρίκασιν αὐτόν sie haben ihn frech beleidigt (257^a). Magd. 6, 13 κἀμὲ ὑβρικότες (218^a). BGU (VI) 1247, 20 ὑβρίζει με (149—148^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 18 (161^a); II nr. 227 (a) verso (177^a). Par. 14, 29 = Tor. III 30 (127^a). Par. 40 = UPZ 12, 39 (156^a); Par. 41 = UPZ 13, 28 (c. 158^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 6 (II^a). Giss. 2, 24 (II^a). Teb. 104, 22 (92^a).

Passiv: Hal. 1, 211 προγραψάσθω δὲ ὀνομαστί, τ[ί ἂν φῇι] ὑβρισθῆναι (III^a). Magd. 6, 11 = 24, 9 μὴ περιιδεῖμ με ὑβριζόμενον (218^a). BGU 1141, 14 ἐγὼ μὲν οὐ δοκῶ ἄξιος εἶναι ὑβρίζεσθαι (14^a). Zen. pap. 59080, 5 ὕβρισται ὑπ' αὐτοῦ (257^a). Teb. 16, 7 ὡς ἦν ὑβρισμένος (114^a).

b) einmal (wie es scheint) mit Dativ:

BGU 1141, 21 οὐ (sic) ὑβρίζω τοῖς γεγονόσι πλουσίοις ich betrage mich nicht hochmütig gegenüber emporgekommenen Reichen; aber ebenda 14 ὑβρίσαι με (14^a).

Über καθυβρίζω τινός s. oben S. 239,8.

κατανθρωπίζεται BGU 1141, 5 scheint (soweit es der verderbte Text ahnen läßt) zu bedeuten: er wird menschlich behandelt (14^a), was transitiven Gebrauch des Aktivums voraussetzt.

φιλανθρωπέω (nur im Passiv): s. unten S. 317,6.

3. Zuvorkommen, verborgen sein; schwören bei, beschwören; bürgen lassen, bürgen; ausbleiben, ausgehen (deficere).

φθάνω — προφθάνω [Helbing 104]:

α) = zuvorkommen [Helbing: c. acc.]:

Zen. pap. 59016, 3 ἔφθασέν με προαπελθών (259^a). Absolut: ebenda 59082, 14 εἰ μὴ ὁ σιτοποιὸς ἐπεκώλυσεν, ἤ ρα (?) ἄν σοι ἀπεστάλη· ἔφθανε γάρ (257^a). Über φθάνω c. inf. s. Bd. II 1 S. 353. Dazu Grenf. I 53, 32 καὶ ταῦτα πάλιν φθάνομεν ἀποδείξειν wir machen zum voraus darauf aufmerksam (IV^p).

β) = erreichen, wohin gehen [Helbing: φθάνω ἐπί, πρός, εἴς τινα, ἕως oder dat. Schmid Attic. IV 447 προφθάνω c. acc.]:

Mit Akk.: Zen. pap. 59521, 2 προφθάσας με (III^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 15 τὴν θύραν τοῦ ἱεροῦ προφθάσαντός μου καὶ κλείσαντος als ich die Türe (zuvor) erreichte und schloß (161^a).

Später mit πρός: PSI VII 831, 8 ἵνα φθάσῃ πρὸς τὴν μητέρα (V—VI^p).

λανθάνω — διαλανθάνω [Helbing 43: c. acc., ἀπό, ἐκ]:

PSI IV 340, 7 ἐλάνθανε γάρ με τὸ πρᾶγμα (257^a): 438, 22 περὶ δὲ τῶν μόσχων οὐδὲ σὲ λανθάνει τὰ γεγενημένα (247—46^a). Par. 61 = UPZ 113, 4 σκοπεῖτε ἵνα μηθὲν παρὰ ταῦτα γίνηται μηδ' ἡμᾶς τῶν κακῶς πραχθησομένων (zum Genitiv vgl. S. 196,17) διαλανθάνῃ; 11 βουλόμεθ' ὑμᾶς μὴ διαλανθάνειν, ὅτι πάντα ταῦτά ἐστιν ἀλλότρια τῆς ἡμῶν ἀγωγῆς (156^a). Zen. pap. 59209, 4 μὴ λάθηι αὐτοὺς ἀπελθών (254^a). Hamb. I nr. 27, 9 ἔλαθέμ με κομισάμενος ich wußte nicht, ob er erhalten hat (250^a). Zur Konstr. mit dem Part. vgl. Bd. II 1 S. 352. Absolut: BGU 1187, 23 οἰόμεναι διαλλαθεῖν (sic) (I^a).

ὀμνύω (selten ὄμνυμι) und seine Komposita [Kühner-Gerth I 296, 4. Helbing 71f.: Akk., ἐπί τινος, κατά τινος, instr. Dativ, hebraisierend ἐν. Blaß-Debrunner^5 § 149: Akk., ἐν, κατά τινος] haben die Person oder Sache, bei der man schwört, im Akkusativ, daneben nicht selten den Dativ der Person, der man den Schwur leistet.

a) Göttereid:

Hal. 1, 216 ὀμνύτω δὲ Δία Ἥραν Ποσειδῶ (III^a). SB 4369 b 38 ὀμνύω ὑμῖν θεοὺς πάντας (III^a). Par. 50 = UPZ 79, 21 ὀμνύωντας (sic) οὕτως· τὴν Εἶσιν τὴν ἁγίαν (159^a). Par. 47 = UPZ 70, 2 ὀμνύο (sic) τὸν Σάραπιν (152/51^a). Teb. 22, 13 ὀμνύομεν τοὺς θεούς (112^a). Daher auch in der Eidesformel νὴ Δία Zen. pap. 59150, 22 (156^a). νὴ τοῦτον τὸν Ἡρακλῆ καὶ τοὺς συννάους θεούς Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A 6 (110^a).

b) Königseid:

PSI IV 361, 6 ὀμνύω σοι τὸν βασιλέως δαίμονα καὶ τὸν Ἀρσινόης (251^a). Hib. 38, 11 ὀμνύω βασιλέα Πτολεμαῖον καὶ Ἀρσινόην Φιλάδελφον (252—51^a). Petr. III 56 (a) 2 (270—59^a); (b) 5 (nach 260^a). Zen. pap. 59133, 5 (256^a); 59289, 4. 14 (250^a). SB 6752, 4. 14 (251—50^a).

c) Königs- und Göttereid verbunden:

Formel: ὀμνύω βασιλέα Πτολεμαῖον τὸν ἐγ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ Ἀρσινόης θεῶν Ἀδελφῶν καὶ βασίλισσαν Βερενίκην τὴν τοῦ βασιλέως ἀδελφὴν καὶ γυναῖκα καὶ θεοὺς Ἀδελφοὺς καὶ θεοὺς Σωτῆρας τοὺς τούτων γονεῖς καὶ τὴν Ἶσιν καὶ τὸν Σάραπιν καὶ τοὺς ἄλλους θεοὺς πάντας καὶ πάσας· ἢ μήν . . Eleph. 23, 8 (223—222^a). Petr. III 57 (a) 1 (200^a). SB 5680, 3 (229^a). Magd. 11, 18 (222^a). Hamb. I nr. 57 = SB 6261, 13 (160^a). Theb. Bk. XI 2. 19 (116^a). Teb. 78, 13 (110—08). BGU 1186, 3 (99^a).

ἐνόμνυμι: α) = etwas beschwören: Pass. Hal. 1, 77 μαρτυρίας ἐνομωμοσμένας (III^a).

β) (med.) = eidlich aussagen: Hal. 1, 71 ὑπὲρ ὧν ἄλλοι ἐνόμνυνται (III^a).

ἐξόμνυμαι = abschwören, durch Eid verneinen: Hal. 1, 230. 233 ἐξομοσάσθω τὸν νόμιμον ὅρκον (III^a). Absolut.: Hib. 32, 17 (246^a).

ἐπόμνυμι = dazu schwören: PSI V 495. 5 ἐπομόσας ἡμῖν πάντας τοὺς θεούς (258^a).

κατόμνυμαι = beschwören, eidlich erklären: Magd. 26, 12 ἐπαναγκάσαι αὐτὸν ἀποδοῦναι τὸ διάφορον ὅσον ἂν κατομοσώμεθα (218^a).

συνομνύω = ebenfalls schwören: Ostrac. Berl. = Mitt. Chr. 49, 7 οἱ ἀδελφοὶ συνομνυέτωσαν ἀληθῆ τὸν ὅρκον εἶναι (145 oder 134^a).

ὁρκίζω — ἐξορκίζω [Helbing 72: ὁρκίζω mit Akk. der Person oder Sache und κατά τινος; ἐξορκίζω mit doppeltem Akk. Blaß-Debrunner^5 § 149: ἐξορκίζω τινὰ κατὰ τοῦ θεοῦ. Wünsch, Antike Fluchtafeln (Kleine Texte 20) 4: ἐξορκίζω σε τὸν θεόν. Völker 14]:

α) = schwören lassen, vereidigen:

Rev. L. 56, 77 τὸν δὲ μὴ εὑρόντα ἃ ἔφη ζητεῖν ἐξέστω τῶι ζητουμένωι ὁρκίσαι (zu vereidigen), 11 ἐὰν δὲ μὴ ὁμόσηι, ἀποστινέτω τῶι ἐξορκίζοντι (der ihm den Eid abverlangt) [1]) τὸ τίμημα διπλοῦν (258^a). Hal. 1, 214 ὅταν τις ὁρκίζηι (absolut = einen Eid auferlegt), ὀμνύτω ὁ ὁρκιζόμενος (III^a).

β) ἐξορκίζω = beschwören bei:

BGU 1141, 10 τὴν Καίσαρος τύχην σε ἐξορκίζω (14^a). Später häufiger' vgl. Preisigke s. v. u. Völker l. c.

διορκίζω = schwören: Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A 27 διορκεῖσθη ἅλ(λος) ὅρκος (110^a).

---

[1]) Preisigke WB s. v. übersetzt τῶι ἐξορκίζοντι „dem, der abschwört", was dem Zusammenhang nicht entspricht und sich mit ἐὰν μὴ ὁμόσηι nicht verträgt.

ὅρκον λαμβάνω mit ἐπί und κατά τινος:

Par. 63 = UPZ 110, 39 ὅρκους λαβεῖν μὴ μόνον ἐπὶ τῶν [ἱερ]ῶν [Wilcken] (rein sinnlich = unter Berührung der Heiligtümer oder = in den Tempeln, s. unter der Präp. ἐπί τινος § 125 A III 1), ἀλλὰ καὶ κατὰ τῶν βασιλέων (164ᵃ). Zu κατά § 121 A II 3. Über χειρογραφέω τὸν βασιλέα vgl. S. 316,43.

ἐναράομαι und ἐνεύχομαι haben analog den Verben des Schwörens und Beschwörens die durch Fluch oder Gebet angerufene Gottheit oder Sache im Akkusativ, wovon oben S. 255,22. 44 gehandelt wird.

Zu ἐπιμαρτύρομαί τινα vgl. S. 268,34.

ἐγγυάω und seine Komposita (δι-, προδι-, κατ-, συν-). Aus der Grundbedeutung des Worts „sich oder etwas in die Hand eines anderen geben" entwickeln sich folgende Bedeutungen und Konstruktionen:

α) Aktiv = Bürge sein, bürgen mit dem Akkusativ der Person oder Sache, für die man bürgt:

Hib. 92, 13 ἕως γνώσεως τῆς δίκης ἧς (zum Genitiv des Betreffs vgl. S. 191,33) {εγ} ἐνεγύησεν αὐτόν (263ᵃ). Grenf. II 27, 17 τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον ὃ (für das) ἠγγύησεν (pap. ἐγγυγύησας) Ὧρος (p. Ὥρωι) πρὸς Πακοῖβιν (103ᵃ).

β) Medium = sich verbürgen, Bürgschaft leisten:

a) τινά = für jemand Edg. 49 = SB 6755, 5 τοὺς ἐγγύους, οἵτινες ἠγγύηνται αὐτόν (250ᵃ). Edg. 62 = SB 6768, 21 οὓς Διονυσόδωρος ἐγγυᾶται (242ᵃ). Petr. III 48 (d) 1 ἐγγυᾶται Γάστρωνα (IIIᵃ).

b) τινά τινος = für jemand in betreff einer Sache oder für eine bestimmte Summe bürgen, vgl. oben S. 191,36 ff. und S. 222,29.

c) Mit doppeltem Akkusativ ἐγγύην ἐγγυᾶσθαί τινα, s. unten S. 321,19.

d) τινί = jemand Bürgschaft leisten:

P. Gradenw. 3, 7. 22 ἐγγεγύσθαι (sic) Κλειτάρχωι (227ᵃ). Petr. III 58 (b) 2 ὁμολογεῖ Νίκων Ἀμεννεῖ οἰκονόμωι ἐγγυᾶσθαι (IIIᵃ).

διεγγυάω — προσδιεγγυάω:

α) Aktiv:

a) Sicherheit gewähren, Garantie leisten; Bürgen stellen, sich verbürgen:

1) absolut: Hib. 53, 3 πειρῶ οὖν ἀσφαλῶς διεγγυᾶν ὡς πρὸς σὲ τοῦ λόγου ἐσομένου bemühe dich, die Sache unbedingt sicherzustellen im Gedanken, daß du Rechenschaft abzulegen hast (246ᵃ); 52, 9 (245ᵃ); 130 descr. (nach 247ᵃ). Vgl. Preisigke Fachw. s. v. Petr. II 25 (i) 12 διεγγύησαν (sie stellten Bürgen) Ἀσκληπιάδει οἰκονόμωι, ἐφ' ᾧι . . (226ᵃ); III 46 (1) 14 Δικαίωι συντάξας διεγυῆσαι (sic), 20 διεγγυήκασιν Παῶς Ὥρου, Νεκύθης Σεμφθέως, 25 εἰ δὲ διεγγυήκασι Νικάνωρ καὶ Φίλιππος (IIIᵃ). BGU (VI) 1243, 18 (IIIᵃ). Frankf. 7 II 7 (IIIᵃ). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 3 ἐὰν δέ τινες ἄνευ τῆς τῶν προγεγραμμένων γνώμης διεγγυήσωσι, 11 ἐὰν δέ τινες μὴ διεγγυήσωσιν ἐν τῶι ὡρισμένωι χρόνωι (203—202ᵃ) usw.

2) mit dem Genitiv des Sachbetreffs: s. oben S. 191,14.

b) τινά τινος = durch Bürgschaft (Kaution) jemand zu etwas verpflichten:

Hib. 41, 4 διεγγυήσας αὐτὸν παραμονῆς (Betreff), 19 διεγγυήσεις αὐτὸν τῶν Ἀ δραχμῶν (Betrag) (nach 261ª). Passiv (ohne Genitiv): Lille 28, 2 διενγυήθη Νεκτατυμβ[...] (IIIª). Edg. 49 = SB 6755, 6 ἵνα ἢ συλληφθέντες ἀπαχθῶσιν ἢ διεγγυηθῶσιν (250ª).

c) verpfänden, beschlagnahmen: mit dem Akkusativ der Sache: Hib. 48, 3 σπέρματα τῶν διηγγυημένων κλήρων Saatkorn für die verpfändeten Ackerlose (255ª).

β) Medium = sich verbürgen, Bürgschaft leisten: Rev. L. 15, 2 μὴ ὠνείσθωσαν μηδὲ κοινωνείτωσαν μηδὲ [δι]εγγυάσθωσαν (258ª).

κατεγγυάω:

a) Mit dem Akkusativ der Person = jemand zur Bürgschaft nötigen, von jemand Bürgschaft fordern:

α) τινά: Petr. II 17 (1) 30 τὴν Λαμίσκην κατηγγυηκνῖάν με (IIIª). Rein. 19, 18 ἐὰν ἐπιχειρῆι κατεγγυᾶν με αὐτοῖς (bei ihnen) (108ª).

β) τινὰ πρός τι: Teb. 490 descr. μὴ κατεγγύα μηδὲν τὸν Κόμωνος πρὸς μηδὲν ἁπλῶς (92 oder 59ª).

b) Mit dem Akkusativ der Sache = hypothekarisch verpfänden, beschlagnahmen:

Amh. 35 = W. Chr. 68, 23 προσκαλεσάμενος τὸν Πααλᾶσιν κατεγγεγύηκας τὸν πυρόν beschlagnahmtest du den (unrechtmäßig in sein Haus geschafften) Weizen (132ª). Teb. 53, 28 κατεγγυ(ᾶν) αὐτῶν τοὺς κλήρους (110ª).

συνεγγυάομαι = zugleich sich verbürgen: absolut: Hib. 94, 16 συνεγγυῶμαι (258ª—57ª).

ἐγλείπω [Helbing 97 f.: c. acc. und dat.]:

a) c. acc.: 1) = ausgehen, fehlen (deficere):

Zen. pap. 59124, 8 [ἀπόστειλον δὲ] χάρτας· ἐγλέλοιπε γὰρ ἡμᾶς (256ª). Mich. Zen. 21, 2 ἐγλείψει ἡμᾶς χόρτος (257ª). PSI IV 499, 4 ἐγλέλοιπε ἡμᾶς ὁ χαλκός das Geld ist uns ausgegangen (IIIª). Leid. B = UPZ 20, 30 εἰς τὸ μηθὲν ἡμᾶς τῶν δεόντων ἐγλιπεῖν damit uns nichts Nötiges fehle (c. 162ª).

2) = verlassen, im Stich lassen:

Teb. 106, 23 μὴ ἐξέστω αὐτῶι ἐγλιπεῖν τὴν μίσθωσιν πρὸ τοῦ χρόνου (101ª). BGU 1058 (Ammenvertrag) 36 μὴ ἐγλιπεῖν τὴν τροφείαν ἐντὸς τοῦ χρόνου; ebenso 1106—09; 1116—22; 1126 (alle Iª).

b) c. dat. = ausbleiben: s. oben S. 272,11.

c) absolut (intrans.) = eingehen, ausbleiben:

Von Pflanzen BGU 1120, 33 ἀντὶ τῶν ἐγλειπόντων ἕτερα ἀντικαταφυτεύειν (Iª). Ebenso das Simplex λείπω: SB 7172 (Inschr.) 12 τὰ λείποντα (Rückstände) ἐξ ἀρχαίων χρόνων (217ª). ἀπολείπω = zurückstehen: mit παρά und πρός τι s. oben S. 235,9. Über ἐγλιμπάνω, ἐλλείπω in ähnlichem Sinne vgl. Bd. II 1 S. 86.

4. Verba der Empfindungen und Affekte: fürchten, sich scheuen, Rücksicht nehmen, erschrecken, sich abwenden und zurückhalten, verzichten, entfliehen, ausweichen, bemitleiden, trauern.

ἀγωνιάω [hellenistisch mit Akk. Krebs Rect. II 20. Schmid Attic. I 155. Helbing 34. Fehlt im N. T.] ursprünglich = in einem

Wettstreit sich anstrengen, dann = sich beunruhigen, in Angst und Sorge sein. In den Pap. nur intransitiv: PSI IV 333, 1 συνέβη ἡμῖν ἀγωνιᾶσαι (257—56ª); 361, 8 ἀγωνιῶν διατελῶ (251—50ª); V 495, 21 ὅπως μὴ ἀγωνιῶμεν (258ª). Zen. pap. 59135, 5 (256ª). Edg. 63 = SB 6771, 112 (244ª). Petr. II 11 (1) 8; III 53 (l) 16 (IIIª). Par. 44 = UPZ 7, 7 ἀγωνιῶ περὶ σοῦ (153ª). Par. 49 = UPZ 62, 30 ἀγωνιῶ μή ποτε ἁρπωστεῖ (161ª). Oxy. 744 = Witk. ep. pr.² 72, 4 μὴ ἀγωνιά⟨σῃ⟩ς (1ª).

αἰδέομαι [Helbing 24. Nicht im N. T.] = sich scheuen, Rücksicht nehmen auf: Fay. 12, 9 οὐκ αἰδεσθεὶς τοῦτο ohne darauf Rücksicht zu nehmen (nach 103ª).

Über das bedeutungsverwandte ἐντρέπομαι (sich kümmern) vgl. S. 213,40.

διαισχύνομαι [Helbing 24 αἰσχύνομαι c. acc.] = sich sehr schämen vor jemand: Mich. Zen. 46, 4 διαισχυνόμενος καὶ πλείους προσπορευομένους ἀπείρημαι (251ª).

καταπλήσσομαι [Helbing 34]:

α) = erschrecken, erstaunt, betroffen sein: PSI V 502, 8 κατεπλησσόμην τὴν ὀλιγωρίαν σου (257—56ª). Absolut: W. Chr. 1 (3) 18 ὥστε καταπλήττεσθαι ἡμᾶς (c. 246ª).

β) = niedergeschlagen sein, den Kopf verlieren: mit Akk. PSI IV 435 μὴ καταπλαγῇς τὸ ἀνήλωμα laß wegen der Kosten nicht den Kopf hängen (IIIª). ἐπί τινι: Kanop. Dekr. 14 πάντων καταπεπληγμένων ἐπὶ τῶι συμβεβηκότι (237ª).

ὑποστέλλομαι [Helbing 35: c. acc. = sich zurückhalten, fürchten], in den Pap. nur intransitiv = sich aus Furcht zurückziehen vor, schweigen: PSI IV 438, 22 περὶ δὲ τῶν μόσχων οὐδὲ σὲ λανθάνει τὰ γεγενημένα, οὗ ἕνεκεν ὑπεσταλμένοι εἰσίν (247—46ª).

φοβέομαι [Helbing 29: c. acc. und ἀπό; ebenso im N. T. Blaß-Debrunner⁵ § 149]:

α) = fürchten (selten), nur absolut: Magd. 9, 3 φοβεῖσθαι μὴ συμπέσῃ τὸ Ἰσιεῖον (IIIª).

β) = Ehrfurcht hegen vor: mit Akkusativ: Teb. 59, 10 φοβεῖσθαι καὶ σέβεσθαι τὸ ἱερόν (99ª).

εὐλαβέομαι [Helbing 25: c. acc. und ἀπό] ursprünglich = seinen Blick richten auf, sich in acht nehmen vor, sich hüten hat in den Pap. durchweg die hellenistische Bedeutung „sich fürchten“ [1]).

a) mit Akkusativ: Par. 45 = UPZ 69, 7 εὐλαβοῦμαι τὸν ἐνδίκτην μὴ ἐπιγ[ί]ν[οι]το (nach Wilcken sicher) mir bangt vor dem Angeber, er könnte dazwischenkommen (152ª). Par. 51 = UPZ 78, 42 εὐλαβοῦμαι ἄλλ' οὐθέν sonst fürchte ich nichts (159ª).

b) ohne nominales Objekt: PSI V 495, 8 ὁ δὲ ἔφη εὐλαβεῖσθαι, μή ποτε συ[μ]β[αίνηι?] (258ª). Petr. II 1, 14 = III S. XIV zu 36 (c) [τῶν] δὲ διαπειλουμένων ἡμῖν εὐλαβού[μενοι] ... μεθ' ἓν παστοφορίωι (IIIª).

ἀπολέγομαι = ablehnen, verzichten, entsagen [Plutarch]: Eleph. 17, 11 ἀπολέγονται τὴν γῆν (223—22ª).

[1]) Moeris: εὐλαβεῖσθαι ἀντὶ τοῦ φυλάττεσθαι Ἀττικοί, ἀντὶ τοῦ φοβεῖσθαι Ἕλληνες. Auch im N. T. (Wilke-Grimm) herrscht die letztere Bedeutung. Vgl. auch Anz Subsid. 359. H. Ljungvik, Stud. zur Sprache d. apokryph. Apostelgesch. 85.

ἀποστρέφομαι [Helbing 35: c. acc. Blaß-Debrunner[5] § 149: τινά] = sich abwenden, abkehren von (aversari), dann = verabscheuen, verwerfen, mißachten:

PSI IV 392, 11 ἔσῃ⟨ι⟩ παρὰ πᾶσι οὐκ ἀπεστρεμμένος ἄνθρωπον ἀνέγκλητόν σοι γεγενημένον (242[a]). Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 212 nr. 14, 5 ἀπεστράφθαι σε τὰ σύμβολα τῶν σιταρχιῶν du habest die Beweispapiere für Proviant nicht anerkannt (I[a]).

ἐκκλίνω = ausbiegen, sich entziehen [Helbing 35: c. acc.] kommt nur intransitiv vor: Tor. I 2, 17 ἐκκλίνοντες οὐ διαλείπουσιν weichen immer wieder aus; ebenso II 33 = Par. 15,22 (116[a]). BGU 1215, 9 ἐξέκλειναν (drangen vor) ἐπὶ τὰς ἔξω οἰκίας (III[a]).

ἐκνεύω = ausweichen: BGU 1189, 7 ἐκνεύειν τὴν ἐμφάνειαν sich unsichtbar machen, verschwinden (I[a]).

φεύγω und seine Komposita [Helbing 27: c. acc. und ἀπό] kommen meist intransitiv vor:

Edg. 54 = SB 6757, 15 κατελάβομεν δὲ τὸν δεῖνα πεφευγότα (249—48[a]). Zen. pap. 59015 verso 36 ὅπως μὴ διαφύγωσιν (259—58[a]). Teb. 44, 28 μή ποτε ἀθῶιος διαφύγῃι (114[a]). Unsicher Hib. 29, 3 τὰ τέλη [διαφυγών?] sich um die Steuern herumdrückend (nach 265[a]). PSI X 1160, 14 (ἵνα μή) φεύγῃι τὴν τῆς πατρίδος ὑπηρεσίαν (nach 30[a]). Petr. II 32 (2a) 10 ὁ Πνεφερῶς ἐξέφυγεν, 12 παρὰ Πνεφερῶτος τοῦ ἐκφυγόντος, 18 τῶι συνψήσαντι [καὶ] ψυγμὸν φεύγοντι (c. 240[a]). Par. 50 = UPZ 79, 18 ἡ δὲ (περιστερὶς) ἐκπέφευγεν ἐκ τῆς χερός μου (159[a]) usw.

ἀποδιδράσκω und διαδιδράσκω = entlaufen [Helbing 32: c. acc. und ἀπό] nur intrans. von Sklaven, z. B. PSI IV 392, 2. 10 (258—57[a]). Petr. II 29 (e) 4 (III[a]).

ἐλεέω [Blaß-Debrunner[5] § 148, 2: transitiv] = sich erbarmen über: mit Akkusativ: Petr. II 1, 18 ἐλεήσαντα ἡμᾶς (III[a]). Zen. pap. 59145, 12 ἐλεῆσαί με (256[a]); 59482, 19 ἐμὲ δεόμενόν σου ἐλέησον; 59495, 2 ἐλέησον ἡμᾶς (beide III[a]). Par. 51 = UPZ 78, 24 ἐλέησον τὰς διδύμας (159[a]).

πενθέω = trauern [Kühner-Gerth I 298, 5: c. acc. Helbing 73: c. acc. und ἐπί τινι. Blaß-Debrunner[5] § 148, 2 trans. und intr.]: in den Pap. c. dat., worüber S. 272,1.

5. Hellenistische Einzelheiten.

a) Bedeutungswandel:

ἀξιόω [Helbing 41: c. acc. und ἀπό] hat zwar in vereinzelten Fällen seine ursprüngliche Bedeutung „für würdig halten" c. gen. bewahrt (S. 221,24), in der Regel aber hat sich aus der übertragenen Bedeutung „für billig, berechtigt, angezeigt erachten" [1]) der Sinn „bitten, verlangen" entwickelt, der in der klassischen Zeit (Plato) nicht unbekannt, in der hellenistischen Sprache aber in ungezählten Beispielen vertreten

[1]) Diese Bedeutung ist zu erkennen Lille 16, 6 ἄξιοί δὲ γράψαι αὐτῶι Κόμωνα (III[a]) aus dem Mund eines Vorgesetzten. Ebenso Petr. III 43 (3) 14 διὰ τὸ Θεόδωρον ἀξιῶσαί με ὑπομεῖναι ἕως Παῦνι ῑ (III[a]). BGU VI 1297, 8 ἠξίωσεν ἡμᾶς γράψαι (284—47[a]).

ist. Neben δέομαί τινος ist ἀξιῶ τινα das häufigste Wort für „bitten, beantragen" mit verschiedenen Nuancen.

α) mit persönlichem Akkusativ: Zen. pap. 59046, 4 ἠξίωσεν ἡμᾶς Μέναν-δρος (257ª). PSI IV 340, 18 σὲ οὖν καὶ ἀξιοῦμεν καὶ δεόμεθα (257ª); 410, 19 ἵνα καὶ περὶ ἐμοῦ ἀξιώσητε αὐτόν; 419, 1 ἀξιῶσαι Φιλίσκον; 424, 3 (alle IIIª). Petr. III 21 (g) 9 ἠξίωκεν τὸν βασιλέα διὰ τῆς ἐντεύξεως (226—25ª); II 19 (1a) 1 ἀξιῶ σε μετὰ δεήσεως καὶ ἱκετείας (ohne Inf. oder Satz) (IIIª). BGU 1006, 3 ἀξιῶ σε δεό-μενος (IIIª). Grenf. II 14 (a) 8; (c) 6 πρός τινα χρείαν ἠξιώσαμεν αὐτόν für eine bestimmte Dienstleistung habe ich ihn gebeten (270 oder 233ª). Magd. 36, 5 (IIIª). Hib. 72, 3 (241ª). Par. 49 = UPZ 62, 10 τοῦ δὲ ἀδελφοῦ σου ἀξιώσαντός με, ὅπως μεταλάβωσιν αὐτῶι οἱ γραμματεῖς τοὺς χρηματισμούς (161ª) usw. Passiv: BGU VI 1271, 19 ἀξιωθεὶς ὑπ' αὐτοῦ (IIª). Grenf. II 14 (a) 15 (270 oder 233ª) usw.

β) ohne persönliches Objekt mit folgendem Infinitiv oder Finalsatz (stehend in Klageschriften und Eingaben): P. Cairo = W. Chr. 224, 9 ἀξιῶ οὖν σοι δοθῆναι τὰ γραφέντα (IIIª). Teb. 28, 15 ἀξιοῦμεν συντάξαι προνοηθῆναι (nach 114ª); 29, 15 ἀ. ὑποτάξαι (nach 110ª); 53, 20 (110ª); 54, 21 (86ª); 30, 19 ἀ. συντάξαι γράψαι (115ª) = 31, 19 (112ª); 40, 13 (117ª). BGU VI 1247, 22 ἀξιῶ, ὅπως τύχω τῶν δικαίων (149—148ª); 1256, 24 ἀ. μὴ ὑπεριδεῖν με ἀγνω-μονούμενον (IIª/ⁱ) usw.

Eine eigentümliche Bedeutungsverschiebung zeigt οἶδά τινα Goodsp. 3, 6 ὃν τρόπον οἱ θεοί σε οἴδασιν wie sich die Götter um dich kümmern, eigentlich dich kennen (IIIª).

Daß der Akkusativ der Zeitbestimmung bei ποιέω = verweilen, sich aufhalten (wovon Bd. II 1 S. 81 gehandelt wird) nicht als Objekt, sondern als Adverbialzusatz aufzufassen ist, bestreitet H. Frisk (Gnomon V, 1929, 37), der ποιέω auch in diesem Fall als verb. transit. nach Analogie von iter facere, einen Weg machen, auffaßt, da ποιέω in diesem Sinn nicht ohne Akkusativ vorkomme.

b) Verschiedene Konstruktionen bei teilweise differenzierter Bedeutung zeigen neben dem Akkusativ ἐπικαλέω (S. 262,13), ἐπιτυγχάνω (S. 204,8), καθήκω (S. 258,22), πιστεύω (S. 257,14). Über die verschiedenen Konstruktionen von πληρόω und ἐκπληρόω: 1. τινά (τινι) = einen (durch Bezahlung) befriedigen; 2. τί (τινι) etwas (jemand) bezahlen vgl. oben S. 206 Anm. 5.

ἐγκολάπτω = eingraben, einritzen, einmeißeln hat zweierlei Konstruktionen: entweder γράμματα τῆι στήληι, ἐν τ. στ., εἰς τ. στ. oder τὴν στήλην γράμμασι (beschriften).

α) Kanop. Dekr. 23 ἐν τοῖς δακτυλίοις οἷς φοροῦσιν προσεγκολάπτεσθαι τὴν ἱερεωσύνην (237ª) und demnach von Mahaffy ergänzt Rosettast. 51 εἰς τοὺς δ[ακτυ-λίους προσεγκολάπτεσθαι τὴν] ἱερατείαν (196ª). SB 5827, 24 ἐγκολαφθῆναι δὲ τήν τε ἔντευξιν καὶ τὸ προστεταγμένον (69ª).

β) SB 7259, 33 στήλας λιθίνας ἐκκεκολαμμένας (= ἐγκ.) τοῖς θ' Ἑλληνικοῖς καὶ ἐνχωρίοις γράμμασι (95ª).

c) Von der klassischen Konstruktion abweichend haben den Akkusativ: ἐγχειρέω (S. 251,24), ἐπιπλήσσω (264,36), προσκυνέω (256,6).

§ 100. Der Akkusativ bei urspünglich intransitiven Verben.

1. Verba, die (wenigstens nach ihrem überwiegenden Gebrauch) ursprünglich intransitiv sind, d. h. überhaupt keinen Kasus regieren, können durch Beziehung auf ein äußeres Objekt transitiv werden und den Akkusativ zu sich nehmen. Vgl. Bd. II 1 S. 87 f. Zur ersten Klasse (α) der dort aufgeführten Verba, die eine Berufstätigkeit bezeichnen, deren Bereich durch den Akkusativ ausgedrückt wird (ἀντιγράφομαι, γραμματεύω, κωμαρχέω, φυλακιτεύω) sind folgende Verba nachzutragen:

σιταρχέω Proviantmeister sein; transitiv = verproviantieren Mich. Zen. 31, 5 (255ª).

σιτολογέω eigentlich = Direktor des staatlichen Kornspeichers sein (Preisigke). Der Bezirk, auf den sich die Tätigkeit des Beamten bezieht, steht im Akkusativ:

Hib. 83, 2 τῶι σιτολογοῦντι τὸν Ὀξυρυγχίτην (nach 258ª). Lille 19, 2 τοῦ σιτολογοῦντος τὸ περὶ Πυρρείαν ἐργαστήριον (IIIª). PSI IV 412, 4 τοῦ ἐν τῶι Βουσιρίτηι σιτολογοῦντος τοπαρχίαν (IIIª). Goodsp. 7, 5 τοῦ σιτολογοῦντός τινας τόπους τῆς Ἡρακλείδου μερίδος (119—118ª). Teb. 89, 12 τοῖς σιτολογοῦσι τὸ περὶ αὐτήν (sc. ἐργαστήριον) (113ª); 159 descr. (112ª); aber 111, 2 (mit lokaler Vorstellung) τοῖς σιτολογοῦσ(ιν) εἰς τὸ περὶ Θεογονίδα ἐργαστήριον (116ª). Auch Amh. 59, 2 ist ὁ σιτολο(γῶν) περὶ Φιλοπά(τορα) ἐργα(στήριον) und 60, 1 ὁ σιτολο(γῶν) [κωμ(ῶν) Φιλοπ]άτορος καὶ Σοκνε(παίου) Νή(σου) ἐργα(στήρια) herzustellen (151 oder 140ª).

τοπαρχέω = Oberhaupt eines Verwaltungsbezirks sein:

Auf einer Holztafel bei Wilcken Ostr. I 66 Anmerkung 1 und 2 = SB 3937 und 3938, 9/10 τοῦ τοπαρχήσαντος τὸν περὶ Θήβας τόπον (254ª).

τριηραρχέω = Flottenoffizier sein:

Zen. pap. 59036, 5 εἰς τὴν ναῦν, ἣν τριηραρχεῖ (auf dem Trierarch ist) Ξάνθιππος, 11 ἣν τριηραρχεῖς, 20 τῶι τριηραρχοῦντι τὴν θ' (wohl = ἐννήρη d. h. Neunruderer?) (257ª).

Der zweiten Klasse intransitiver Verba (β), deren transitiver Gebrauch der klassischen Sprache fremd ist (ἀλογέω, εὐδοκέω, ἀπευδοκέω, παράκειμαι = beilegen), seien als weitere Belege hinzugefügt:

ἀλογέω intransitiv: Par. 35 = UPZ 5, 20 ἀλογήσας ohne sich darum zu kümmern (163ª). ἀλογέω τινά nach Wilcken, UPZ I 648, 18 richtiger = stumm machen.

αὐτουργέω [im Klassischen nur intransitiv; transitiv bei Luc., Philostr., Themist.] = selbst bewirtschaften: Par. 63 = UPZ 110, 106 οὐδὲ τοὺς ἰδίους κλήρους αὐτουργεῖν (164ª). Spätere Belege bei Preisigke WB.

διατρίβω:

Neben der geläufigen intr. Bedeutung = sich aufhalten, begegnet in kausativem Sinn διατρίβειν τινά = aufhalten, hinhalten.

a) intrans. Hal. 1, 182. Petr. II 23 (1) 4 (beide IIIª). PSI IV 340, 9 (257—56ª).

b) transitiv: BGU 1208, 21 εἰς τὸ μὴ διατρῖψαι αὐτόν (28ª).

οἰκέω und ἐνοικέω [Helbing 73 f.: Wechsel zwischen Akkusativ und ἐν, bisweilen ἐπί c. gen.] werden meist intransitiv mit Präpositionen, manchmal auch transitiv mit dem Akkusativ konstruiert:

οἰκέω:

a) intransitiv = wohnen:

Petr. II 17 (2) 4 οἰκῶ ἐν Κροκοδίλων πόλει ἐν τῆι τάνδρός μου οἰκίαι; (3) 1 ἐν τῶι οἰκήματι, 4 τοῦ οἰκήματος, ἐν ὧι οἰκοῦμεν; 32 (1) 1 εἰς τὸ οἴκημα, οὗ ὤικουν (III^a). Edg. 56 = SB 6762, 1 οἰκῶ ἐμ Φιλαδελφείαι; Edg. 57 = SB 6763, 2 οἰκῶ ἐν [....] (246—45^a). Rev. L. 29, 6 ἐν ἧι κώμηι οἰκοῦσιν (259^a). Magd. 8, 3 (218^a).

b) mit Akkusativ = bewohnen:

formelhaft in Ehekontrakten: μηδ' ἄλλην οἰκίαν οἰκεῖν Genf. 21 + Monac. + Bodl. = Mitt. Chr. 284, 5 (II^a). Giss. 2, 23 (173^a). Teb. 104, 21 (92^a).

ἐνοικέω:

a) intransitiv: Petr. II 32 (1) 7 οἴκημα, ἐν ὧι ἐνοικῶ (III^a). BGU VI 1273, 12. 21 ἐνοικήσει ἐν τῶι πύργωι (222—21^a); 1115, 14 ἐνοικεῖν ἐν τῶι ὑπάρχοντι αὐτῷ οἴκῳ (14^a).

b) mit Akkusativ: Teb. 38, 14 εἰς ὃν ἐνοικεῖ οἶκον = εἰς τὸν οἶκον ὃν ἐνοικεῖ (113^a). Vgl. § 111, 3.

c) mit Dativ: Edg. 55 = SB 6761, 3 (οἶκος) ὧι ἐνοικοῦμεν (247—46^a).

κατοικέω s. unten S. 312,42.

πλοΐζομαι = zur See fahren [bei Polyb. häufig intrans.]: SB 7169, 20 [τῶν τὴν ἔξω? θάλ]ασσαν πλοιζομένων (II^a).

προξενέω = jemandes (staatlicher) Gastfreund sein, dann = jemand fördern, begünstigen. [Im Attischen c. gen. Eur. Med. 724. Ar. Thesm. 576] in den Pap. mit persönlichem Akkusativ:

Petr. II Appendix S. 3, 8 [προ]ξενεῖ τοὺς ὑποτελεῖς τοῦ φυλακιτικοῦ (III^a). Erst in nachchristlicher Zeit mit sachlichem Akkusativ = verschaffen: PSI V 452, 6 ὄνησίν τινα (IV^p).

2. Viele Intransitiva und Reflexiva, sowie manche mit anderen Kasus konstruierte Simplicia werden durch Zusammensetzung mit Präpositionen transitiv. Es sind meist Verba der Bewegung mit den Präpositionen διά, ἐκ, ἐπί, κατά, μετά, παρά, περί, ὑπέρ, ὑπό [1]).

διά:

διαβαίνω: Or. gr. 54, 17 διέβη τὸν ποταμόν (247—21^a). διακυβερνάω = hindurchsteuern: Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 16 ἐμαυτήν τε καὶ τὸ παιδίον σου διακεκυβερνηκυῖα (168^a). κυβερνάω kommt in den Papp. nirgends transitiv vor. διομβρέω = durchnässen, benetzen, einregnen: Petr. II 6, 12 διομβρήσηι τὸ χῶμα (255—54^a). Das Simplex ὀμβρέω bei Philon auch transitiv.

ἐκ:

ἐξέρχομαι: Par. 37 und 35 = UPZ 5 und 6, 4 οὐκ ἐξεληλυθὼς τὸ παστοφόριον (163^a). Zur Sache Wilcken, Arch. VI 200 f. Sonst ἐξελθεῖν ἐκ τοῦ ἱεροῦ (aus dem Tempelbezirk) Par. 39 = UPZ 9, 10 (161^a). Vgl. S. 228,6.

ἐξυπηρετέω = bedienen: BGU 1198,11 ἐξυπηρετούντων τὰ ἱερά (5—4^a).

ἐπί:

ἐπέρχομαι S. 244,33. ἐπιβαίνω S. 288,23. ἐφοδεύω = begehen, durchwandern, besichtigen [Helbing 85: c. acc.]: Teb. 13, 3 ἐφοδεύοντός μου χωματικὰ ἔργα (113^a). Intransitiv: Petr. 38 (a) 25 (III). PSI IV 434, 2 (261^a).

[1]) Krebs Rect. der Casus, Progr. Regensburg 1885, 21 ff.; ders., z. Rect der Casus III 25 f.

κατά:

καθήκω = jemand etwas angehen: S. 258,22. καθίζω: wie das Simplex ἵζω ursprünglich meist intransitiv = sich niedersetzen, aber nicht selten, wie schon im Klassischen, transitiv = niedersetzen, einsetzen:

a) intrans.: PSI V 502, 21 καθίσαντες εἰς τὸ ἱερόν flüchteten ins Heiligtum (III^a). Edg. 65 = SB 6771, 124 Φίλωνος συντάξαντος ὑμῖν καθίσαντας διακοῦσαι καὶ συγκρίναντας ἐπ' αὐτὸν ἀνενεγκεῖν (244—43^a).

b) transitiv: Gurob 2, 6 καθίσαντος ἡμᾶς Πολυδεύκου, 9 καθίσ[αι]; ebenso Petr. III 21 (g) 9 (beide 225^a). Frankf. 7, 18 καθίσαι μοι χρηματιστάς (III^a).

κατακρατέω: S. 217,6. κατανωτίζομαι eigentlich = auf den Rücken nehmen, dann geringschätzen, verachten: Fay. 11 = Mitt. Chr. 14, 21 κατανωτιζόμενος τὸ κ[αλ]ῶς ἔχον καὶ τὰς συναλλάξεις (c. 115^a). καταταχέω [bei Polyb. teils intr. = eilen 1, 47, 7; 1, 86, 8; 9, 17, 4; teils transit. = an Schnelligkeit übertreffen 3, 86, 3; vgl. Krebs Rect. II 28] in den Pap. = beschleunigen, schnell erledigen: Teb. 19, 13 καταταχήσαντα τὰ τῆς εἰσαγωγῆς (114^a). Pass. ebenda 24, 29 ὅπως καταταχηθῆι τὰ τῆς πραγματείας (117^a). κατατρέχω [Helbing 87: c. acc.]: α) = nachlaufen: Par. 23 = UPZ 18, 7 κατέτρεχεν αὐτόν lief hinter ihm her (165^a). Par. 50 = UPZ 79, 18 κατατρέχω αὐτήν (hinter der Taube her) (159^a). β) = feindlich auf jemand losgehen, bedrängen: Par. 44 = UPZ 68, 6 βλέπω Μενέδημον κατατρέχοντά με wie er mich (im Traum) verfolgt (152^a). Teb. 41, 30 πρὸς τῆι διασείσει κατατρέχει (auspressen) τοὺς γεωργούς (nach 119^a). κατατυγχάνω = etwas erlangen: SB 5250, 7 κατατυχὼν τὸ κριτή[ριον] (II^a). καταχράομαι [Helbing 253 f.: c. acc. Blaß-Debrunner N. T.^{5} § 152, 4: χρῶμαί τι [1]). Radermacher N. T.^{2} 121. 133]. Neben dem gewöhnlichen Akkusativ hat sich der Dativ erhalten:

α) = verbrauchen: a) Akkusativ: Rev. L. 50, 14 οἱ μάγειροι τὸ στέαρ καταχράσθωσαν (259^a). Petr. II 4 (3) 6 ἀργύριον κατακεχρήμεθα (255—53^a). Zen. pap. 59105, 2 ὅσον μὲν ἂν πλῆθος εἰς σπέρμα καταχρήσησθε (257^a). Mich. Zen. 65, 1 τὸν μόλυβδον συναγοράσας κατάχρησαι εἰς χαλκία (244^a). Passiv: Petr. III 46 (3) 3. 11 πλίνθου τῆς καταχρησθείσης; 39 col. 2, 15 κατακεχρημένου θρύου (III^a). Zen. pap. 59223, 7 ὅπως καταχρησθῆι τὸ σήσαμον (254^a). Der Kasus (wohl Akkusativ?) ist verloren gegangen Petr. II 31, 10 καταχρᾶσθαι εἰς ὅτι ἂν αὐτοὶ προαιρῶνται (III^a). b) Dativ: BGU 1133, 10 αὐτοὺς δὲ τῶι παντὶ εἰς τὸ ἴδιον κατακεχρῆσθαι (19^a); 1144, 7 ἀπὸ δὲ τούτων κατακέχρηνται ὁ μὲν Πομπήιος δραχμαῖς πεντακοσίαις εἴκοσι, ὁ δὲ Πτολεμαῖος ταῖς λοιπαῖς (δραχμαῖς) ὀγδοήκοντα; aber 14 οὗ κατακέχρηται κεφαλαίου, was die Konstruktion mit dem Akk. voraussetzt (13^a).

β) = mißbrauchen c. acc.: Hal. 1, 176 ἀφιέτωσαν τοὺς σταθμοὺς καὶ μὴ καταχρήσθωσαν (III^a).

κατηγορέω τινά neben dem gewöhnlichen Genitiv: s. S. 239,3. κατοικέω [Helbing 74] wird wie οἰκέω und ἐνοικέω (s. S. 310,44) bald intransitiv mit Präpositionen, bald transitiv mit dem Akkusativ konstruiert:

[1]) Für das Simplex χρῆσθαι c. acc. in griechischen Fabeln gibt Beispiele U. Ursing, Stud. z. griech. Fabel 33 f.

a) mit Präposition: Magd. 25, 2 κατοικεῖ (hat ein Haus) ἐν τῇι αὐτῇι κώμηι; 14, 2 τῶν κατοικούντων ἐν Κροκοδίλων πόλει (beide 221ª). Teb. 5, 180 οἱ κατοικοῦντες ἐν τῇι χώραι (118ª). Edg. 54 = SB 6760 (c) 3 ἡ κατοικεῖ ἐν Καλύνδοις (247—6ª); SB 6300, 2. 18 τοῖς ἐν Παθύρει κατοικοῦσι (88ª) usw.

b) mit Akkusativ: Kanop. Dekr. 15, 16 οἱ τὴν χώραν κατοικοῦντες die Landesbewohner (237ª). Magd. 9, 1 κατοικοῦσα Ἀθηνᾶς κώμην (IIIª); 24, 2 κατοικεῖ Ψύαν (218ª). Or. gr. 168, 44 τῶν τὸν τόπον κατοικούντων (IIª). Tor. IV 8 τῶν κατοικούντων τὴν αὐτὴν πόλιν (117ª). Teb. 27, 50 (113ª).

μετά:

μετέρχομαι [Helbing 87: c. acc.]: α) = nachgehen, verfolgen: Strack, Ptol. Inschr. = Arch. III 128 nr. 4, 3 ὁ περιέχων (sic) μετελεύσεται τοὺς ἐπειχάραντές (sic) σοι (145ª). β) = mit Forderungen behelligen: PSI VI 578, 5 μετελεύσομαι τὸν ἀ [...] (246ª).

παρά:

παραβαίνω [Helbing 85: c. acc.]: α) = räumlich überschreiten: Hal. 1, 87 τὸν ὅρον (die Grundstückgrenze) μὴ παρα⟨β⟩αινέτω (IIIª). β) = übertreten (Gesetze, Vertragsbestimmungen): SB 5675, 5 τοῖς παραβαίνουσι τὰ ὑφ' ἡμῶν προστεταγμένα (184—183ª). Tor. V 15 = VI 16 = VII 8 (177 oder 165ª). Par. 46 = UPZ 71, 12 παραβέβηκεν τοὺς ὅρκους (152ª). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 27 μὴ παραβαίνειν τὰ κατὰ τὰς συνθήκας (c. 164ª). Amh. 35, 30 παραβαίνειν τὰ τῆς χειρογραφίας (132ª).

παραλογεύω = widerrechtlich von jemand (τινά) Gebühren erheben: SB 7259, 22 παρενοχλεῖν καὶ παραλογεύειν τὸ ἱερόν (95ª). Passiv: Petr. II 38 (b) 6 ἐὰν παραλογεύωνται οἱ γεωργοί (242ª).

παραλογίζομαι [Dem. 27, 29 intr. = sich verrechnen] = übervorteilen, betrügen, schröpfen: Magd. 29, 5 παραλελόγισταί με (221ª). Ebenso Lond. I nr. 24 = UPZ 2, 10 (163ª). Amh. 35, 12 παραλογισάμενος τοὺς παρ' ἡμῶν γεωργούς (132ª). Lond. II nr. 354 (p. 163) 16 (c. 10ª).

περί:

περιάγω = herumführen, mit dem Akkusativ des Orts: Zen. pap. 59033, 3 περιαγαγὼν πάντας τοὺς παραδείσους (in allen Obstgärten herumführend) (257ª).

περικαθίζω eigentlich = sich um etwas herumsetzen, d. h. belagern: W. Chr. nr. 11 B 10 περιεκάθισαν ἡμῶν τὸ φρούριον (123ª).

περιοικοδομέω α) = einen Platz mit Bauten umgeben [οἰκοδομέω freilich auch schon transitiv gebraucht, worüber unten S. 315,30]: Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 15 τὸν τῆς οἰκίας τόπον ψιλὸν περιοικοδομήσαντες, 23 περὶ δὲ τοῦ περιῳκοδομηκέν' αὐτοὺς τὰ ὑπὸ τοῦ πατρός μου καταλειφθέντα (160ª). Par. 38 = UPZ 11, 13 (160ª). β) = ringsum aufbauen: Par. 14, 20 περιοικοδομήσαντες ἑαυτοῖς οἰκητήρια (127ª).

περιπλέω = umfahren wird mit περί konstruiert: Lille 26, 29 τῶι περιπλέοντι περὶ τὸν Ἡρακλεοπολίτην (IIIª). Absolut: Hib. 27, 61 (300—240ª).

περιπορεύομαι = herumwandern: UPZ 76, 2 Μένων περιπορεύεται τὴν Τρικομίαν (sic) wandert in Trik. herum (IIªᵐ).

ὑπέρ:

ὑπερισχύω: S. 240,2.

ὑπό:

ὑπομένω α) = auf sich nehmen (eine Leistung oder Pflicht) [Helbing 103: c. acc., dat., εἰς. Blaß-Debrunner N. T.[6] § 148, 1: c. acc.]:

a) Akk.: PSI IV 435, 11 τὴν λειτουργίαν (258[a]). Rosettast. 11. 21 δαπάνας πολλάς (196[a]). Mit persönl. Objekt: Ashmol. = SB 4369 (b) 22 ὑπομένω γάρ σε ὥστε ἐνάρξασθαί σε (III[a]).

b) Inf.: PSI V 502, 26 συντιμήσασθαι οὐχ ὑπέμενον (257[a]). Zen. pap. 59008, 22 χειρογραφῆσαι (c. 259[a]). Zoisp. = UPZ 114 I 20 διορθοῦσθαι (132—31[a]). Giss. bibl. 5, 11 μισθοῦσθαι (132—131[a]). Arch. III 143 nr. 12, 15 γυμνασιαρχῆσαι (III—II[a]). Weitere Belege Bd. II 1, 310.

β) absolut = ausharren, warten:

PSI IV 322, 4 ὑπέμενον, ἕως ἂν παραγένηται (III[a]). Petr. III 43 (3) 14 ἀξιῶσαί με ὑπομεῖναι ἕως Παῦνι ῑ̄ (III[a]).

ὑφίσταμαι [Helbing 88: c. acc., ἀπὸ προσώπου und ähnliche Wendungen] = sich unterziehen, standhalten, bestehen:

PSI IV 404, 2 τὴν μὲν τιμὴν ὑπέστη (III[a]). Edg. 64 = SB 6770, 8 ἔδοξεν οὖν μοι μηθὲν ὑποστῆναι ἕως τοῦ σε παραγενέσθαι (240/39[a]). Or. gr. 194, 19 ὑποστὰς τὸ βάρος (42[a]).

Anmerkung 1. Auf transitiven Gebrauch läßt auch — nach unserem Sprachgefühl — das persönliche Passiv mancher Verbalkomposita schließen, deren Aktiv in den Papyri nicht mit dem Akkusativ belegt werden kann: ἐνεδρεύομαι = überlistet, belästigt werden zum intrans. ἐνεδρεύω = im Hinterhalt liegen: Rein. 7, 26 (141[a]). ἐπισταθμεύομαι = mit Einquartierung belästigt werden; Belege Bd. II 1 S. 119. Das Aktiv bedeutet: im Quartier liegen, z. B. Hal. 1, 181 (III[a]). καταβαρέομαι [Pol. N. T. Luc.] = belastet werden: PSI X 1160, 6 εἰ δέ τις καταβαρ{βαρ}οῖτο παρὰ λόγον πραττόμενος (c. 30[a]). καταβραβεύομαι = (vom Kampfrichter) verurteilt werden: Straßb. = SB 4512, 57 καταβεβραβευμένοι (167—134[a]). Schon Dem. 21, 93 ἐπιστάμεθα Στράτωνα ὑπὸ Μειδίου καταβραβευθέντα. Das Simplex kommt nur mit sachlichem Objekt vor. καταδυναστεύομαι: S. 216,41 καταπονέομαι = durch Arbeit ermüdet, zermürbt werden: Par. 63 = UPZ 110, 88 τοὺς ταῖς λειτουργίαις καταπονουμένους (164[a]). BGU 1188, 17 καταπονούμενος ὑπὸ τῶν τελωνῶν (15—14[a]); 1060, 24 καταπεπονημένοι (14[a]). Das Passiv hat auch Polyb. 29, 11, 11; 40, 7, 3; das Aktiv Diod. Sic. 3, 37 καταπονήσαντες τὴν ἀλκὴν τοῦ θηρίου. καταρρέομαι: Magd. 24, 5 κατέχεεν ὕδωρ εἰς τὴν ὁδὸν ὥστε με καταρρυῆναι (218[a]). Der sonst in aktivem Sinn gebräuchliche aor. pass. erweckt die Vorstellung, als ob καταρρέω die transitive Bedeutung „übergießen" haben könnte (vgl. Preisigke WB). In der Tat findet sich auch im Präsens das Passiv in diesem Sinn bei Plut. Galba 17 λόγχην καταρρεομένην αἵματι und Luc. Nigr. 35 ἱδρῶτι κατερρεόμην wurde mit Schweiß übergossen. καταστασιάζομαι = durch Aufruhr überwältigt werden: Zen. pap. 59368, 34 (240[a]). Ebenso setzt Teb. 24, 67 τὰς ὑποδεδραμημένας ἐπιστατείας (= die Vorstandstellen, in die sie sich eingeschlichen hatten) ein transitives ὑποτρέχω voraus = sich in etwas einschleichen (117[a]).

3. Eine besondere Eigentümlichkeit des Griechischen, namentlich in der hellenistischen Periode, ist der transitive Gebrauch ursprünglich intransitiver denominativer Verbalkomposita [1]).

[1]) Krüger § 46, 6. 6. Kühner-Gerth I 301, 8. Hatzidakis Einl. 220. W. Schmidt, Ios. eloc. 534. Winer-Schmiedel § 3, 2 extr. Schmid Attic. IV 438. 714.

ἀρχιτεκτονέω = Baumeister sein, dann = erbauen: Petr. II 13 (5) 5 τὴν μικρὰν λίμνην (258—53ª). γεωμετρέω = Land ausmessen: Zen. pap. 59188, 2 τὴν γῆν (255ª). PSI V 502, 28 τὴν σησαμῖτιν καὶ ξυλῖτιν (257ª); VI 639, 2, 4 τὴν γῆν (IIIª). SB 4369 (b) 53 τὴν κνηκοφόρον (IIIª); 5942, 2 τοὺς κλήρους (251ª). Absolut: Rev. L. 41, 5 ἐὰν δὲ γεωμετρήσαντες μὴ εὕρωσιν τὸ πλῆθος τῶν ἀρουρῶν (259ª). Passiv: παρὰ τὴν προγεγεω(μετρημένην) [sc. γῆν] ἕως τοῦ προγεγεω(μετρημένου) [sc. κλήρου] Teb. 84, 65. 91. 110. 139. 190 (118ª); 87, 25. 29. 32. 34. 36. 46. 52. 65. 68. 87. 91. 99. 111; 151 descr. (IIªᶠ). γεωργέω = Bauer sein, dann = den Acker bebauen: Lille 8, 3 γῆν βασιλικήν; 43, 3. 10.; 44, 3 εἰς ἣν γεωργεῖ (sc. γῆν) (248ª). Zen. pap. 59130, 2 τὴν γῆν γεωργοῦμεν (256ª). Rev. L. 36, 15 ἀμπελῶνας ἢ παραδείσους; 37, 13 τὰ κτήματα (259ª). Petr. III 99, 5. 11. 18 ἣν αὐτοὶ ἐγεώργουν, 13 ὧν ἐγεώργει αὐτὸς (κλήρων); 100 (a) 1. 4 6. 8 ἐξ ἧς γεωργεῖ γῆς (alle IIIª). Par. 63 = UPZ 110, 155 τοὺς γεωργοῦντας τὴν βασιλικήν, 177 τῶν τὴν ἐν ἀφέσει καὶ τὴν ἱερὰν γεωργούντων (164ª). Amh. 35, 16 ἧς γεωργοῦσι ἱερᾶς γῆς (132ª). Teb. 5, 93. 169. 210 γῆν ἀμπελῖτιν (118ª); 27, 54 (113ª). Hamb. 8, 6 ὧν ἐγεωργεῖτε ἀρουρῶν (136ª). PSI IV 400, 6 ἄρουραι, ἃς γεωργεῖ (IIIª); X 1098, 34 ἐπιγεωργεῖν τὴν αὐτὴν γῆν (51ª). Petr. II 39 (a) 14 κλήρους οὓς γεωργεῖ (IIIª). Hib. 101, 5 εἰς οὓς γεωργεῖ κλήρους (261ª); 112, 41 οὗ γεωργεῖ κλήρου (nach 260ª); 133 descr. (nach 250ª) usw. Absolut: Edg. 50 = SB 6756, 4 οὐδὲ γεγεωργηκότος ὑφ' αὐτόν (= ὑπ' αὐτόν) (250—49ª). Eleph. 14, 16 οἱ γεγεωργηκότες (223—22ª). Grenf. II 33, 7 (100ª). ἐγκληματογραφέω = eine Klage gegen jemand einreichen: Leid. A = UPZ 124, 26 προσπεπτωκότος μοι τὴν Τααρμῶτιν κἀμὲ (auch gegen mich) ἐνκεκληματογραφηκέναι (176—165ª). ἐνοικιολογέω = Hauszins beziehen: Par. 22 = UPZ 19, 19 ἐνοικιολογεῖ κατὰ μῆνα χαλκοῦ τάλαντα Ἀυ (c. 160ª). καιροτηρέω = die (günstige) Gelegenheit abpassen: Par. 22 = UPZ 19, 26 καιροτηρήσας ἡμᾶς nahm die rechte Gelegenheit wahr, uns zu schaden, d. h. er überlistete uns (c. 160ª). Amh. 35, 8 καιροτηρήσας ἡμᾶς ἀσχολουμένους er benützte die Gelegenheit, als wir beschäftigt waren (132ª). οἰκοδομέω nebst seinen Komposita: eigentlich = ein Haus bauen, von jeher transitiv gebraucht = erbauen, ist in den Papyri überaus zahlreich vertreten: SB 7245, 2 γυμνάσιον (221ª). Hal. 1, 86. 95. 97 ὀφρύην (p. ὀφρύγην) eine Feldsteinmauer (IIIª). Magd. 29, 3 τοίχους οἰκήσεως, 8 θύραν (218ª). PSI V 546, 5 τοὺς τοίχους (IIIª). Zen. pap. 59034, 13 Σαραπιεῖον (257ª); ebenso 59168, 2, (256ª); 59200, 1 στοάν (254ª) usw. Passiv: Petr. III 46 (3) 4 οἰκοδομηθέντας τοίχους; (4) 1 εἰς κάμινον τὴν οἰκοδομηθεῖσαν (IIIª). Hal. 1, 102 τὰ ὠικοδομημένα das Bauwerk (IIIª). Kunstausdruck οἰκία ὠκοδομημένη ein aus Hausteinen und Ziegeln erbautes Haus (Preisigke): SB 5104, 2 (163ª); 5105, 2 (118ª); 5246, 4 (III—IIª). Amh. 51, 11. 23 (88ª). Lond. III nr. 880 (p. 8) 27; nr. 1204 (p. 10) 18 (113ª). BGU 996 I 3; III 2 (107ª); 997 I 4; II 6 (103ª); 998 II 3 (101ª); 999 I 5; II 5 (99ª) usw. Absolut: Magd. 27, 4. 7 (218ª). Zen. pap. 59034, 14 (257ª). ἀνοικοδομέω = aufmauern, erbauen: Lond. III nr. 887 (p. 1) 3 ἀνοικοδόμηκεν κλείμα⟨κα⟩ φέρουσαν εἰς ἀλλοτρίαν οἰκίαν (IIIª). Magd. 2, 2.5 ἱερόν (222ª). ἐνοικοδομέω α) = einmauern, einlassen: SB 1161, 33 = 6156, 27 διὰ στήλης τῆς ἐνοικοδομηθησομένης (57ª). β) = zumauern, vermauern: Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 12 ἐνωικοδομηκότες τὰς θύρας (242ª). προσοικοδομέω = anbauen: Petr. II 12 (1) 12 βωμούς (242ª). SB 7245, 2 κριούς (Bauglieder?) (221ª). Über περιοικοδομέω mit dem von περί abhängenden Akkusativ s. oben S. 313,36.

οἰκονομέω, οἰκονομέομαι = verwalten, Verfügung treffen, besorgen ist von jeher auch transitiv gebräuchlich und in den Papyri sehr häufig: Petr. I 18 (1) 8 τὰ ἐμαυτοῦ οἰκονομεῖν (237ᵃ) — stehend so in Testamenten. Ebenda II 11 (2) 2 γίνωσκέ με τὴν ἱεροποίαν ὠικονομηκέναι; im gleichen Ausdruck I 11 (2) 2 medium ὠικονομημένον (IIIᵃ). Lille 3, 51 τοῦ οἰκονομοῦντος τὸν Λητοπολίτην (nach 241ᵃ). Eleph. 9, 5 εἴ τι ἄλλο ὠικονόμηκας (223—22ᵃ). PSI V 502, 14 τὰ ὑπό σου συντεταγμένα (257ᵃ); 510, 1 τὴν κάτω τοπαρχίαν (254ᵃ); VI 584, 19 (ἀρτάβας) οἰκονομήσασθαι, aber 597, 3 οἰκονομησάμενος περὶ τῆς εἰσόδου (IIIᵃ) usw. Passiv: Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 3 οἰκονομηθήσεται δὲ καὶ τὰ τούτων σύμβολα (203—202ᵃ). Theb. Bk. VIII 16 und oft ὅπως οἰκονομηθῇ ἕκαστα (130ᵃ). BGU 1209, 19 τὰ ὑφ' ἡμῶν οἰκονομηθησόμενα unsere künftigen Abmachungen (Iᵃ).

οἰνοποιέω = Wein keltern: Rev. L. 26, 11 ὅσα δ' ἂν οἰνοποιήσωσιν. Sonst intrans. Rev. L. 25, 4. 7 (259ᵃ). Zen. pap. 59236, 7 (254—53ᵃ). παρασυγγραφέω = vertragswidrig handeln, dann = durch Vertragsbruch verletzen [Dem. 56, 28. 34 οὓς παρασυγγεγράφηκας]: SB 7188, 32 μηθὲν δὲ παρασυγγραφείτωσαν, 35 ἐὰν δὲ ἄλλο τι παρασυγγραφῶσιν (151ᵃ). Teb. 105, 34. 43 ἐὰν δὲ ⟨αὐ⟩τοὺς μὴ βεβαιοῖ ἢ ἄλλο τι παρασυγγραφῇ τῶν προγεγραμμένων (103ᵃ); 106, 29 (101ᵃ). Absolut: Magd. 3, 8 (222ᵃ). Lond. III nr. 880 (p. 8) 30 (113ᵃ). σιταρχέω und σιτολογέω s. oben S. 310,11 ff. σιτοφορέω = den Acker mit Korn bestellen: PSI IV 400, 7 ἐγὼ δέ σοι, ὅσην (γῆν) ἂν σιτοφορήσω, ἀναπληρώσω insoweit ich auf den Acker Korn säe (IIIᵃ). σιτωνέω Korn kaufen: Zen. pap. 59723, 13 σιτωνήσουσι κριθήν (IIIᵃ).

συκοφαντέω eigentlich = wegen Feigenausfuhr aus Attika (fälschlich) anzeigen, dann allgemein = falsch anklagen, schikanieren, verleumden [schon im Attischen bei den Rednern Lysias, Demosth. usw. durchweg mit Akkusativ]: Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 4 μηθένα συκοφαντήσειν (202ᵃ). Passiv: Zen. pap. 59212, 4 ὑπὸ μηθενὸς συκοφαντηθῶσι (254ᵃ). Teb. 43. 26 (μήποτε) συκοφαντηθῶμεν (118ᵃ). Par. 61 recto = UPZ 113, 10 ἐνίων δὲ συκοφαντεῖσθαι προφερομένων, 15 absolut τῶν συκοφαντεῖν ἐπιχειρούντων (156ᵃ). τοπαρχέω, τριηραρχέω s. oben S. 310,23 ff.

χειρογραφέω: α) ohne Objekt = eine schriftliche Erklärung abgeben: Hib. 94, 17 χειρο[γραφῶ ὑπὲρ αὐ]τοῦ ὅτι (258—57ᵃ); 147 descr. χειρογραφήσω, οὐ γὰρ διαπιστεύουσιν (IIIᵃ). PSI IV 417, 11. 29 κεχειρογράφηκε, ἐφ' ᾧι; 424, 11 (IIIᵃ). Teb. 48, 5 κεχειρογραφηκότων ἡμῶν Πολέμωνι (nach 113ᵃ); 66, 59 (121—20ᵃ); 72, 465 (117ᵃ); 99, 62 (nach 148ᵃ). Grenf. II 37, 8 (II—Iᵃ). BGU 1141, 50. 51 χειρογραφῆσαί σε δεῖ περὶ τοῦ μὴ συνειδέναι (I/IIᵃ). β) transitiv = schriftlich fixieren, niederschreiben (ὅρκον): SB 5680, 2 ὅρκος, ὃν ὤμοσεν καὶ ἐχειρογράφησεν (229ᵃ). Petr. III 25, 28; 104, 9; 105 I 2; II 1. 10; 106 (a) 1. 10; (b) 6 (alle IIIᵃ). Gewöhnlich vom Königseid: Rev. L. 27, 5. 13 χειρογραφεῖν τὸν βασιλικὸν ὅρκον (258ᵃ). SB 5942, 4 (251ᵃ). Amh. 34 (c) 9 (nach 157ᵃ); 35, 25 (132ᵃ). Verkürzt Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 33 und Lond. I nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 22 χειρογραφησάτωσαν τὸν βασιλέα sie sollen den schriftlichen Eid beim König leisten (161ᵃ). ἐπιχειρογραφέω (?) = durch Schrifteid bestätigen: PSI V 515, 8 ὅρκος ὃν ἐπεχειρογράφησεν [Wilcken ὑπεχ.] (251ᵃ). Ebenso ὑποχειρογραφέω: Theb. Bk. XI 1 ὅρκος ὃν ὤμοσεν καὶ ὑπεχειρογράφησεν (116ᵃ).

χερσοκοπέω = Boden aufbrechen, urbar machen: Teb. 105, 3 χερσοκο(πήσει) τὴν χέρσον, 6 ὅλην τὴν γῆν = 27; 18 πᾶσαν τὴν χέρσον; passiv ebenda 59 παραδώσω τὸν κλῆρον κεχερσοκοπημένον (103ᵃ).

Anmerkung 2. Auch bei manchen denominativen, ursprünglich intransitiven Verben läßt sich (wie bei echten Verbalkompositen, vgl. oben S. 314,19) aus dem persönlichen Passiv ein Schluß ziehen auf transitiven Gebrauch des in den Papyri nicht vorkommenden Aktivs (bzw. Mediums). Außer den Bd. II 1 S. 119 erwähnten derartigen Passiven (ἀνομέομαι, δικαιοδοτέομαι, (μετα)κληρουχέομαι, παρανομέομαι, παρασπονδέομαι, σταθμοδοτέομαι, φιλανθρωπέομαι, χρονοτριβέομαι) gehören hieher folgende Verba:

ἐνεργέω, gewöhnlich intrans. = tätig sein, sich anstrengen, wie Petr. II 13 (3) 7 ὅπως ἐνεργῇι (258—53ᵃ) und ebenda 37 (1a) 17 ὥστ' εἶναι τὰς ἐνεργούσας θύρας δ, so daß 4 Schleusen in Tätigkeit sind (IIIᵃ). Nach Krebs Rect. II (1888) 20 bei Polyb. und Diod. transitiv ἐνεργεῖν τι = etwas bewirken, hervorbringen. Daneben persönliches Passiv SB 7179, 4 ὅπως ἐνεργῆται τὰ χώματα damit an den Deichen gearbeitet wird (239ᵃ).

εὐδοκέω = zufrieden, einverstanden sein, gewöhnlich mit Dativ (S. 284,37). scheint im persönlichen Passiv BGU 1157, 12 κατὰ τὸ ὑπ' αὐτῶν εὐδοκηθέν (11ᵃ) die Konstruktion εὐδοκεῖν τι = „etwas billigen, vereinbaren" vorauszusetzen. ἐξευδοκέω τινά jemand zufriedenstellen, Genugtuung verschaffen Zen. pap. 59368, 4 (240ᵃ). Über εὐδοκέω und ἀπευδοκέω τινά τινος s. Bd. II 1 S. 88.

λοιπογραφέω, das nur im Passiv vorkommt, bedeutet bei einem sachlichen Objekt: eine Quantität (Geld, Getreide) als restierendes Aktivum oder Passivum auf neue Rechnung übertragen; mit persönlichem Objekt: jemandem bei Übertragung auf neue Rechnung etwas zuschreiben oder ihn (als Schuldner) belasten. Vgl. P. Meyer zum Pap. Hamb. I 3 S. 9. Petr. III 53 (p) 3 δέδωκεν ἡμῖν λόγον ἴδιον δι' οὗ ἀνείεται (= ἀνίεται) λοιπογραφεῖσθαι αὐτῶι χα(λκοῦ) (δραχμὰς) 'A es wird gestattet, daß seine Schuld auf neue Rechnung überschrieben wird (IIIᵃ). Goodsp. 7, 7 τοῦ λοιπογραφουμένου σίτου = das auf Schuldkonto als reliquum übertragene Getreide, 11, 18 = λοιπογραφοῦ⟨ν⟩ται (πυροῦ ἀρτάβαι) π (119—118ᵃ). Teb. 112, 34 ἀπὸ τοῦ λοιπογρ(αφουμένου) (ταλάντου), 53 προσλαμβάνει τὰς λο⟨ι⟩πογρ(αφουμένας) (δραχμάς), 74 λελοιπογρ(άφηνται) ἐπ' ἀρίστου 'B (112ᵃ); 193 descr. (IIᵃᶠ).

ὁδοποιέω = einen Weg in Stand setzen: Or. gr. 175, 10 τὴν εὐθεῖαν ὁδὸν πρὸς εὐχέρειαν ὡδοποιημένην (105—04ᵃ).

πολιτογραφέω = als Neubürger einschreiben [Ios. Polyb. 32, 17, 3 ἐπολιτογραφήθη. Diod. Sic. Diog. L. 1, 22. Ditt. Syll.³ 239 (Larissa) 1 τοὺς πολιτογραφηθέντας (214ᵃ); 329 (Ephesus) 41 πεπολιτογράφηνται (Iᵃ); Schol. Soph. OR. 222; Schol. Eur. Phoen. 1365; Schol. Pind. O. 12 p. 350, 5 Dr.]: Hal. 1, 158. 162 πεπολιτογραφημένοι (IIIᵃ).

σιτοποιέω = Korn mahlen: Zen. pap. 59004, 18. 24 ἀπὸ τοῦ σιτοποιηθέντος σίτου (259ᵃ).

χορηγέω (vgl. oben S. 242,47) wird in der Bedeutung „ausstatten" mit persönlichem Passiv konstruiert Freib. pap. = SB 5942, 7 [ὅπως] δυνηθῶσιν οἱ ἐν τῆι ἐπιστατείαι [νεανίσκοι ergänzt Wilcken] ἀπὸ τῶν γενομένων καρπῶν χορηγηθέντες καταβαίνειν πρὸς τὸν βασιλέα ἔφιπποι, d. h. als Berittene, die durch die geernteten Früchte ihre Verpflegung erhalten haben (Preisigke) (251ᵃ).

§ 101. Der Akkusativ des inneren Objekts (des Inhalts)[1].

1. Eine spezifisch griechische Ausdrucksform ist die Verbindung eines stammverwandten Substantivs im Akkusativ mit Verben aller Art (sowohl transitiv als intransitiv), wodurch die Substanz des

[1]) Krüger § 46, 5. Kühner-Gerth I 303 ff. Brugmann-Thumb⁴ 435. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 153. Völker, synt. spec. § 3.

Verbalbegriffs als besonderes Substantiv abgetrennt wird und das (innere) Objekt des Verbums bildet. Diese sog. figura etymologica, bei Homer besonders beliebt und daher auch σχῆμα Ὁμηρικόν genannt, ist in hellenistischer Zeit (Sept. und N. T.) weniger häufig als in der klassischen Sprache, doch bieten auch die ptol. Papyri manche Belege. Im Passiv wird der Objektsakkusativ zum Subjektsnominativ.

a) In der Regel tritt zu dem stammverwandten Objektsakkusativ ein attributives Adjektiv oder Pronomen, ein Adjektivsatz oder wenigstens der Artikel.

Hal. 1, 193 ὅταν τις τῶν εἰς τὸ σῶμα ἀδικημάτων (über den ein Akkusativ-Objekt vertretenden Gen. partit. vgl. oben 196, 1) ἀδικήσηι wenn jemand tätliche Beleidigungen zufügt (III^a). Lond. I nr. 17 c (p. 11) = UPZ 26, 7 ὁ ἀντιγραφεὺς ἀνενήνοχεν τὴν προσκατακεχρηματισμένην ἀναφοράν einen Bericht erstatten (162^a). Vgl. BGU 1188, 17 (15^a). Zen. pap. 59630, 1 βάπτων τὰς βαφάς färben (III^a). Petr. II 22 = III 26, 8 ἀποτεισάτω τῶι βλαφθέντι τὸ βλάβος, ὃ ἂν καταβλάψηι den zugefügten Schaden (III^a). Rein. 12, 3 (111^a); 13, 6 (110^a); 25, 7 τὸ δάνειον, ὃ ἐδάνεισεν ein Darlehen gewähren (105^a). Rev. L. 18, 12 διαλογιζέσθω πρὸς αὐτὸν ὁ οἰκονόμος γ[ενικὸν] διαλογισμόν Abrechnung halten; ebenda 55, 23 ἀποτινέτωσαν τὴν διατίμησιν (d. Schätzungswert) ὅσου ἂν διατιμήσωνται διπλῆν (259^a). Artemisiapap. = UPZ 1, 10 ἱκετεύουσα (sic) Ὀσεράπιν τὴν δίκην δικάσαι den Rechtsstreit entscheiden (IV^a). Gurob 2, 49 ἀπεδικάσαμεν τὴν δίκην haben die Klage gerichtlich abgewiesen (225^a). Hal. 1, 55. 61 τῆς ἀποδικασθείσης δίκης (III^a). Petr. III 21 (a) 8; (b) 3; (c) 5 δίκη ἔρημος ἀπεδικάσθη (225^a). Lille 29 I 6 ἂν καταδικασθῆι ἡ δίκη wenn der Prozeß verloren ist (III^a). Petr. II 9 (2) 4 εἰργασμένων ἃ εἶχον ἐν ταῖς χερσὶν ἔργων (241—39^a); 13 (6) 5 περὶ τῆς ἐργολαβίας ἧς ἠρ[γολάβηκεν] (258—53^a); 29 (b) = III 104, 6 συγγραφήν, ἣν ἔφη συγγεγράφθαι Ἀλκέταν πρὸς Ἡλιόδωρον (244—43^a); II 46 (a) 4 = III 57 (4) 4 ὀμνύω ταύτην τὴν ὑποθήκην (Pfandgegenstand), ἣν ὑποτέθεικα πρὸς τάλαντα δύο, εἶναι ἐμήν (200^a). Lond. III nr. 1201 (p. 4) 5 ὑποθήκης, ἣν ὑποτέθειται αὐτῆι πρὸς χα(λκοῦ) (τάλ.) β (116^a). PSI X 1098, 16 τοῖς μεμισθωμένοις τὴν μίσθωσιν ταύτην (51^a).

Anmerkung 1. Nicht eigentlich als figura etymologica im strengen Sinn, sondern als zufälliges etymologisches Zusammentreffen des Nominal- und Verbalstamms sind Wendungen zu betrachten wie μετρῆσαι τὴν σιτομετρίαν die Kornanweisung zumessen, d. h. das Einkommen der Beamten (in Naturalien) bezahlen Hib. 83, 4 (c. 258^a) oder οἰκεῖν οἰκίαν (S. 311,9) und περιοικοδομεῖν οἰκητήρια Par. 14, 20 (127^a) u. a.

b) Steht das etymologisch verwandte Substantiv ohne attributiven Zusatz, so bezeichnet die Umschreibung eine besondere Erscheinungsform des schon im Verbum liegenden Vorgangs oder der Akkusativ besitzt selbständige konkrete Bedeutung.

α) Petr. II 13 (18 b) 6. 10 ἔκθες ἔκθεμα einen Erlaß öffentlich aushängen (258—53^a); III 128, 8. 12 ἔχθεμα ἐχθεῖναι (III^a). SB 7262, 1 ἐξεθήκαμεν ἔκθεμα (256^a). Schon einfaches ἐκτίθημι oder ἐκτίθεσθαι bedeutet „eine Anordnung treffen" (Preisigke WB s. v.), durch ἔκθεμα wird dem allgemeinen Verbalbegriff eine bestimmte Sphäre zugewiesen. Ähnlich bei συγγράφεσθαι συγγραφήν: Rev. L. 47, 16 (259^a). Magd. 12, 3 (223^a). Hal. 1, 258 (III^a). PSI VI 551, 8; 584, 13 (III^a). συγγράφομαι allein bedeutet allgemein „etwas schriftlich vereinbaren", durch das Substantiv wird die Vereinbarung als „Vertrag"

bezeichnet: συγγράφομαι allein Rev. L. 20, 14; 26, 18; 28, 10. 12; 48, 3 (259ᵃ). Stehende Formel ἑκόντες συνεγράψαντο: Grenf. II 16, 2 (137ᵃ). Weitere Belege Bd. II 1, 106. — Par. 49 = UPZ 62, 19 ὅπως λαβὼν παρ' ἐμοῦ σησάμου τέταρτον τρίψηι μοι ἐν Μέμφει τρίμμα damit er von mir ein Viertel Sesam in Empfang nehme und es mir in M. reiben lasse (schwerlich, wie Wilcken übersetzt: mir in M. davon etwas Geriebenes reibe): τρίψηι τρίμμα nachdrücklicher als einfaches τρίψηι (c. 161ᵃ).

β) Konkretes, etymologisch verwandtes äußeres Objekt:

Petr. III 43 (2) recto col. 4, 12 καταπῆξαι καταπήγας Pfähle einrammen (245ᵃ). Edg. 106 = SB 6989, 7 φόρον φέρομεν τῶι βασιλεῖ Steuer bezahlen (IIIᵃ).

2. Nicht bloß wurzelverwandte, sondern auch bedeutungsähnliche Substantiva und solche, die nur das Attribut eines im Verbum liegenden Substantivbegriffs bilden, können in der oben besprochenen Weise zum inneren Objekt eines Verbums gemacht werden.

PSI IV 364, 2 νενικηκότα τὸν ἐν Ἱερᾶι Νήσωι ἀγῶνα = νίκην ἀγῶνος (251ᵃ). Hal. 1, 262 τοὺς νενικηκότας τ[ὸν Ἀλεξάνδρειον] ἀγῶνα καὶ τὰ Βασίλεια καὶ τὰ Πτολεμαῖα (IIIᵃ). SB 287 (Inschr.) 2 κυνηγεῖν τὴν θήραν eine Jagd mitmachen (unb. ptol.). Über den zweiten dazu tretenden Akk. s. unten S. 321. Tor. I 6, 8 τὴν πρὸς τὸν Ἑρμίαν κρίσιν ἐγδικήσαντες den Rechtshandel mit H. zur Entscheidung bringen (116ᵃ). Hal. 1, 226. 230 ὁμόσας τὸν νόμιμον ὅρκον (IIIᵃ). Petr. II 46 (b) 6 ὁμώμοκα τὸν προγεγραμμένον ὅρκον (IIIᵃ). PSI V 515, 8 ὅρκος ὃν ὤμοσεν (251ᵃ). Ebenso Theb. Bk. XI 1. 17 (116ᵃ). Wilcken Ostr. 1150 (134ᵃ) usw. Eleph. 2, 10 ἐὰν δέ τι χρέος ὀφείλωσιν (285ᵃ).

Anmerkung 2. Steht in solchen Verbindungen das abstrakte Substantiv im Dativ statt im Akkusativ (wie δίκηι, κρίσει νικᾶν), so bezeichnet der Dativ Anlaß, Mittel und Wege eines Vorgangs, worüber oben S. 281,24. Vgl. auch Krüger § 46, 5, 3. Kühner-Gerth I 308 Anm. 4.

3. Auch beim Passiv erscheinen stammverwandte Substantiva im Akkusativ, wie PSI IV 424, 15 ἐστὶν πεπαιδευμένος πᾶσαν παιδείαν (IIIᵃ), worüber Genaueres unten S. 325. Krüger § 52, 4, 7.

4. Neutrale Adjektiva und Pronomina können als ursprüngliche Attribute eines in Gedanken vorschwebenden Substantivs den Akkusativ des Inhalts ersetzen; in den meisten Fällen wirken sie als Adverbien und nähern sich dem Akkusativ der Beziehung [1]).

Zen. pap. 59160, 6 τοὺς τὰ μέγιστα (sc. ἀδικήματα) ἠδικηκότας (255ᵃ). Or. gr. 51, 8 τοῖς τεχνίταις φιλανθρώπως ἅπαντα (= πᾶσαν χρείαν) χρῆται (239ᵃ). Par. 47 = UPZ 70, 6 ὅτι ψεύδηι (nicht ψευδῆι, wie Bd. I S. 126 und bei Witk. ep. pr.² nr. 48 angenommen wird) πάντα (weil du in allem lügst, lauter Lügen vorbringst) (153ᵃ). Oxy. (IV) 743 = Witk. ep. pr.² nr. 71, 40 Δαμᾶς μοι ἀνθωμολ(ογήσατο) πάντα hat mit mir in allem übereingestimmt (2ᵃ). Lille 26, 4 εἰ μὴ ἀκολουθεῖς ἅπαντα wenn du nicht in allen Beziehungen Folge leistest (IIIᵃ). PSI IV 445, 17 πολλὰ κατέπαιξέ σου (IIIᵃ). Strack, Ptol. Inschr. = Arch. III 128 nr. 4 πολλὰ χαῖρε (145ᵃ). Stehend in Briefeingängen: ὁ δεῖνα τῶι δεῖνι πολλὰ χαίρειν, z. B. Teb. 12, 15 (118ᵃ). Grenf. II 38 = Witk. 66, 1 (Iᵃᵐ). Leid. K = UPZ 109,3 (98ᵃ) usw. Ebenso πλεῖστα χαίρειν Oxy. (IV) 742 =

[1]) Krüger § 46, 5, 4—10. Kühner-Gerth I 309 ff. Anm. 5—7. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 154. Völker § 3 c.

Witk. ep. pr.^{2} 70, 1 (2^a); 744 = Witk. 72, 1 (1^a). Teb. 22, 5 διὰ σὲ τὰ πλεῖστα συνκάταινος ἐγενόμην (112^a). Fay. 12, 15 πλεῖστα κακολογηθείς (c. 103^a). Par. 45 = UPZ 69, 7 εὐλαβοῦμαι τὸν ἐνδίκτην τὰ πλεῖστα ich fürchte meist (oder im höchsten Grad) den Denunzianten (152^a). Rein. 7, 12 ἀκολούθως οἷς (= τούτοις ἃ) συνηλάσχειν (sic) entsprechend dem, worin ich mich vereinbart hatte (141^a). Rev. L. 10, 2 τῶν ἄλλο τι (anderweitig) πραγματευομένων περὶ τὴν ὠνήν (mit der Steuerpacht beschäftigt sind) (258^a). Hib. 43, 5 ἵνα μηθὲν ὑστερῆι τὰ ἐλαιούργια (261^a); 110, 36 προσωφείλησα τὸ πᾶν (im ganzen) δραχμὰς λ (nach 270^a).

Über die Verbindung eines äußeren und inneren Objekts in Wendungen wie πολλὰ εὐεργετεῖν τινα, οὐδέν τινα βλάπτειν usw. s. S. 321.

§ 102. Der doppelte Akkusativ [1]).

I. Ein Akkusativ des Objekts und ein Prädikatsakkusativ stehen, dem klassischen Gebrauch entsprechend, bei folgenden Begriffen[2]):

1. zu etwas machen, einsetzen, bestimmen:

PSI IV 435, 19 ὅπως ἂν ὁ Σάραπις πολλῶι σε μείζω καὶ εὐδοξότερον ποιήσηι (258^a); V 514, 3 νύκτα οὖν ἡμέραν ποιούμενος (252^a). Zen. pap. 59314, 7 (250^a). Rosettast. 47 ἄγειν τὰς ἡμέρας ταύτας ἑορτάς diese Tage als Feste begehen, feiern (196^a). Im Passiv SB 7172, 40 ἄγεσθαι κατὰ μῆνα τὴν πρώτην δεκάτην (der 11. Tag) ἑορτήν (217^a). Par. 51 = UPZ 78, 25 ἐλέησον τὰς διδύμας· σὺ κατέδιξας (αὐτὰς) διδύμας du hast sie zu Zwillingen bestimmt (159^a). Zen. pap. 59341 (a) 5 ἐμὲ καταστήσας ἔγγυον (247^a). Hib. 82, 14 καθεστήκαμεν (haben eingesetzt) γραμματέα Ἰσοκράτην (239—38^a). Tor. I 2, 7; 3, 30 πρὸς τὸ ἀπροφασίστους αὐτοὺς καταστῆσαι (116^a). Rein. 7, 25 βουλόμενος αὐτὸν ὁμόλογον καταστῆσαι (141^a). Petr. II 13 (1) 10 τὸν σίδηρον ἐνέχυρα θήσουσιν werden versetzen (258—53^a). Zen. pap. 59379, 2 (III^a). PSI IV 443, 9 ἡ μήτηρ ἔθηκεν ἱμάτιον ἐνέχυρον (III^a); ebenda 400, 15 ὀψώνιον δέ μοι τάξεις (ansetzen, bestimmen) δραχμὰς δέκα (c. 240^a).

Im Passiv doppelter Nominativ, wie Kanop. Dekr. 47 ἣ καὶ βασίλισσα ἀπεδείχθη (237^a) — worüber § 146.

2. nennen, erwählen, anrufen, beiziehen:

Leid. B = UPZ 20, 27 ὥστ' ἂν φανερῶς λέγειν τοὺς πλείστους (erg. αὐτὸν) πατέρα (c. 163^a). Stehend in Testamenten ἐπιτρόπους αἱροῦμαι βασιλέα Πτολεμαῖον καὶ βασίλισσαν Βερενίκην Petr. I 15 = III 2, 24; I 14 = III 6, 1. 34; II (p. 13) = III 7, 17; III 8(2) 11; 11, 22 (alle 237^a) u. ö. Par. 46 = UPZ 71, 9 οὐχ ἑτερόν τινα, ἀλλὰ σὲ αὐτὸν μάρτυρα ἐπισπασαίμην (152^a). Mich. Zen. 73, 2 ἐπιγέγραφεν ὑμᾶς γενηματοφύλακας (III^a). Im Passiv doppelter Nominativ: Grenf. 21 + Oxf. + Monac. 7 ἄνευ τοῦ ἐπιγραφῆναι τὴν Ἀρσινόην βεβαιώτριαν (II^a).

3. wofür halten, betrachten:

Par. 63 = UPZ 110, 74 ὅπως μηθὲν μήτε μέγιστον μήτε ἀναγκαιότατον ἡγήσησθε (164^a). Rosettast. 47 τὰς ἡμέρας ἐπωνύμους νενομίκασιν sie betrachten die Tage für eponym (196^a).

---

[1]) Krüger § 46, 11—15. Kühner-Gerth I 318 ff. Brugmann-Thumb^4 436 ff. Völcker § 6. Blaß-Debrunner^5 §155—158. Helbing 38—68. Radermacher N. T.^{2} 121.

[2]) Die prädikativen Adjektiva bei diesen Verben sind unter dem Gesichtspunkt ihrer Stellung vor oder nach dem Substantiv S. 172 f. abgehandelt.

4. als etwas beweisen, bewähren, liefern, leisten:

PSI IV 443, 19 ἡμεῖς δὲ ἀνεγκλήτους ἡμᾶς παρεξόμεθα (III^{a}); 377, 5 πρόβατα δὲ σά, ἂμ μοι παραδοθῆι, ἀθάνατα (als eisernen Bestand) παρέξω, 8 τὰς ἵππους γ ἐπιτόκους παρέξω (250—40^{a}). V 486, 8 τὰ λοιπὰ στεγνὰ παρέξειν (258^{a}). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 14 ἐμαυτὸν ἀμεμψιμοίρητον παρέσχημαι (164^{a}). Or. gr. 117, 3 εὔχρηστον ἑαυτὸν παρασκευάζει (c. 150^{a}).

5. geben, nehmen, zurücklassen:

Lille 28, 11 αὐτοῖς ἐδώκαμεν μεσίτην (als Vergleichsrichter) Δωρίωνα (III^{a}). BGU 1138, 7 δέδωκας ἡμε(ῖν) κριτὴν Κάσιον (I^{af}). Lond. I 24 recto = UPZ 2, 9 δούσης μοι αὐτὰς παραθήκην (163^{a}). Eleph. 1, 2 λαμβάνει Ἡρακλεί-δης Δημητρίαν γυναῖκα γνησίαν (311^{a}). Petr. II 13 (6) 11 [σύμ]βουλόν σε εἰς τὸ πρᾶγμα λαβεῖν (258—53^{a}). Petr. I 11 = III 12, 11 ἐπίτροπον καταλείπω Δημήτριον (235^{a}). Magd. 32, 3 (221^{a}) u. o.

II. Ein Akkusativ des äußeren und ein Akk. des inneren Objekts (meist Person und Sache) stehen

1. bei der Verbindung eines Verbums und eines stamm- oder sinnverwandten Substantivs, die beide eine verbale Einheit bilden (Kühner-Gerth I 320, 2):

Eleph. 27 (a) 9 ἐγγύην ἣν ἐνεγυησάμεθα εἰς ἔκτεισιν Ἐστφῆνιν Bürgschaft, die wir auf Bezahlung für E. geleistet haben (223^{a}) [1]). Petr. III 57 (b) 6 ἐγγύ(ην) ἣν ἐνεγυήσατο Φίλιππον (200^{a}). PSI IV 394, 3 εἰς τὴν ἐγγύην ἣν ἐνεγυήσω Ἰόλλαν (242^{a}). Edg. 61 = SB 6767, 4 (242—41^{a}). Ebenda 287 (Inschr.) 2 κυνηγεῖν τὴν θήραν τράγους καὶ τὰ ἄλλα ζῷα auf die Jagd gehen nach Böcken und anderen Tieren (unb. ptol.).

2. wenn ein transitives Wort (namentlich Gutes und Böses tun) durch ein neutrales Adjektiv oder Pronomen in adverbieller Weise näher bestimmt wird:

Kanop. Dekr. 8 διατελοῦσιν πολλὰ καὶ μεγάλα εὐεργετοῦντες τὰ κατὰ τὴν χώραν ἱερά (237^{a}). Daneben 9 κατὰ πολλὰ εὐεργέτηκεν τά θ' ἱερὰ καὶ τοὺς ἐν αὐτοῖς ὄντας. PSI IV 400, 5 ὥστε σε προσωφελεῖν οὐκ ὀλίγον (III^{a}); 406, 4 περὶ ὧν (= τούτων ἃ) ἀπηργασμένοι εἰσὶν παιδίσκην was sie einer Dirne angetan haben (III^{a}). Rev. L. 46, 4 ἐὰν καταβλάψηι τι τὴν ὠνήν (258^{a}). Par. 51 = UPZ 78, 13 τί ταῦτα λέγεις was meinst du damit, warum sagst du das? (159^{a}). διατίθημι = in eine Lage versetzen wird Bad. 48, 7 in der Wendung διαθείς με τὰ πάνδεινα (da er mich in diese ganz furchtbare Lage versetzt hat) nach Analogie von ἀγαθά, κακὰ ποιεῖν mit dem doppelten Akkusativ konstruiert (126^{a}). Sehr frei ist der adverbielle Gebrauch PSI IV 328, 4 ὅσα (zu erwarten wäre ὅσων) ποτὲ χρήαν ἔχουσιν was sie alles nötig haben (259^{a}).

Passive Beispiele mit Beibehaltung des adverbiellen Akkusativs werden im nächsten Paragraphen besprochen.

Über präpositionalen Ersatz des adverbiellen Akkusativs (ἐν, κατά) s. die Präpositionslehre § 110 S. 361 f.

---

[1]) Es ist nicht Ἐστφήνιος zu lesen, wie Rubensohn meint, da εἰς ἔκτεισιν eng zu ἐγγυᾶσθαι, nicht zu Ἐστφ. gehört. Vgl. Hib. 94, 18 (258^{a}). Petr. III 57 (a) 7 = II 46 (b) 1 (200^{a}).

III. Weitere Verbalgruppen mit doppeltem Akkusativ sind:

1. die Verba: fordern, bitten, verlangen, eintreiben.

αἰτέω, ἀπαιτέω = fordern, bitten [Helbing 41: τινά τι und παρά τινός τι. Blaß-Debrunner[5] § 155, 2: τινά τι, παρά und ἀπό τινός τι.]: in den ptol. Pap. stets τινά τι:

Zen. pap. 59147, 12 ἤιτει ἡμᾶς χό(ας) 3 (256[a]); 59350, 5 αἰτεῖν αὐτὸν ἔρευναν τῆς οἰκίας (244[a]); 59648, 4 αἰτοῦσί με κάτεργον (III[a]). PSI IV 353, 9 ἤιτει με τὰ πέντε σώματα (254[a]). Gurob 13, 21 τὸν βαλανέα ἀπαίτει τὴν ἀναφοράν (III[a]). Magd. 1, 10 ἀπήιτουν αὐτῶν ἑκάτερον τὰ ἐκφόρια (221[a]). Teb. 61 (b) 39 παρεπεγράφη ὑπὸ τοῦ διοικητοῦ „αἰτεῖν ἤδη τὸν βασιλικὸν γραμματέα τὸ κατὰ κώμην καὶ τὸ κατ' ἄνδρα τῶν μεμισθωμένων" vom königl. Schreiber sofort ein Verzeichnis nach Dörfern und Köpfen der Pächter verlangen; 234 τοὺς δὲ μετὰ τὴν συνεδρείαν κατεσχηκότας ἀπαιτεῖν ἑνιαυτοῦ ἐκφόριον (118[a]). Ebenso 72, 171 (114—113[a]).

ἀξιόω [Helbing 41: τινά τι, παρά τινός τι]: in den ptol. Papyri nirgends mit doppeltem, sondern nur mit einfachem persönlichem Akkusativ. Vgl. oben S. 308,35 f.

ἐρωτάω eigentlich fragen (häufig so in den Pap.), dann hellenistisch = bitten, ersuchen [Helbing 40: einfacher und doppelter Akk. Blaß-Debrunner[5] § 155, 4 = fragen τινά τι. Deißmann, Bibelst. 45 und N. Bibelst. 23 mit Papyrusbelegen aus röm. Zeit für „bitten"]. In ptol. Pap. = bitten nur mit einfachem persönl. Akk.

Oxy. (IV) 744 = Witk. ep. pr.[2] nr. 72, 6 ἐρωτῶ σε καὶ παρακαλῶ σε, 13 ἐρωτῶ σε, ἵνα μὴ ἀγωνιάσῃς (1[a]).

ζημιοπρακτέω = als Strafe eintreiben: Tor. VI 14 οἴεται ζημιοπρακτήσειν ἡμᾶς τὰ μὴ καθήκοντα (177 oder 165[a]).

πράσσω, πράσσομαι; εἰσπράσσω, εἰσπράσσομαι = Zahlungen einfordern und zwangsweise eintreiben:

α) nur mit persönlichem oder sachlichem Objekt: Hib. 51, 2 πρᾶττε τοὺς ἡγορακότας (245[a]); 46, 11 τοὺς λοιποὺς οὐκ εἰσπράσσεις (258[a]). Petr. III 53 (p) 10 καλῶς ποιήσεις συντάξας ἤδη πρᾶξαι τοὺς ἐγγύους αὐτοῦ (III[a]). Eleph. 3, 3 = 4, 4 εἰσπράττοντι τροφεῖα (284—83[a]). Medium: Rev. L. 57, 14 = 59, 16 οὐ πράξονται τὸ τέλος τὸ ἀπὸ τοῦ σησάμου καὶ τοῦ κρότωνος (258[a]) usw.

β) mit doppeltem Akkusativ: Petr. III 29 (i) 2 Σάννον πράξας (δραχμὰς) Σ καὶ Ζώπυρον (δραχμὰς) χ (III[a]). Hib. 34, 8 πρᾶξαι αὐτὸν (Objekt verloren) (234[a]); 56, 4 ἔφη εἰσπράσσειν σε Νικόστρατον (δραχμὰς) β (249[a]); 73, 6 πρᾶξαι αὐτὸν τιμὴν τοῦ ὄνου (243[a]). Gurob 13, 2 πρᾶξον Ἀλέξανδρον τὸ λοιπόν (III[a]). PSI IV 417, 19 πράξαντός μου Ζήνωνα τὸν σῖτον (III[a]); VI 591, 4 περὶ τοῦ ἀργυρίου οὗ εἰσέπραξέν με, 10 εἰσέπραξέν με ἀδίκως (δραχμὰς) Σ (III[a]). Magd. 4, 8 πρᾶξαι αὐτοὺς τὴν τιμὴν τ[ῶν χοιρ]είων (222[a]); 17, 7 εἰσπρᾶξαι αὐτὸν τοὺς λ χ(όας) τοῦ οἴνου (221[a]). Zen. pap. 59291, 5 καὶ ταῦτα προσεισπράσσει ἡμᾶς (251[a]). Amh. 33, 19 τοὺς συνηγόρους πρᾶξαι διπλοῦν τὸ ἐπιδέκατον (nach 157[a]). Rein. 7, 24 ὑπολαμβάνω δὶς ταὐτὰ πράξειν με (141[a]). Par. 5 col. 15, 3 καὶ μὴ ἐξῆι αὐτῶι πράσσειν αὐτοὺς ζημίαν (114[a]). Teb. 58, 48 τοὺς δὲ λοιποὺς κω(μο)γρ(αμματεῖς) πρᾶξαι τὰς ἀρτάβας (111[a]) usw. Medium: Rev. L. 15, 11 οἱ πριάμενοι τὰς ὠνὰς πρασσέσθωσαν τοὺς ὑποτελεῖς πάντας (Objekt ausgefallen) (258[a]).

γ) mit Präpositionen: Teb. 61 (b) 377 (118[a]) = 72, 379 τὰ ἀπολείποντα (die Rückstände) ἀπὸ ἐνεχυρασιῶν πράξαντα (von den Pfändern erheben);

100, 14 τὰ συνκεκριμένα ἀπὸ τῶν ἀνδρῶν πρᾶξαι (117—116ª). Über πράσσειν (ἡ πρᾶξις ἔστω) ἐκ und παρά τινος s. Präposition ἐκ § 114 III e..

Beispiele für passives πράσσομαι S. 324,17 ff.

2. erinnern, mahnen:

ἀναμιμνήισκω: nur τινά τινος, nirgends dopp. Akk., s. oben S. 209,24.

ὑπομιμνήισκω: τινὰ περί und ὑπέρ τινος, nicht mit dopp. Akk., s. oben S. 210,40.

3. wegnehmen, berauben:

ἀποστερέω = berauben: teils τινά τινος (S. 234,11) teils τινά τι: Par. 31 = UPZ 32, 32 ἐλαίου μετρητὴν α ἀποστεροῦντες ἡμᾶς (162/61ª). Vat. F = UPZ 16, 7 ἀποστερεῖ γάρ με τὰς σιταρχίας (c. 158ª).

ἀποσυλάω = rauben, ausplündern: mit doppeltem Akk. Par. 22 = UPZ 19, 28 οὓς ποτ' εἴχομεν χαλκοῦς καὶ ἄλλα ἀποσυλήσας ἡμᾶς (c. 160ª).

ἀφαιρέω, ἀφαιρέομαι, παρ-, περι- ὑφαιρέομαι gewöhnlich τινός τι, s. oben S. 232,9 ff.

Mit doppeltem Akkusativ: Petr. III 32 g (b) 7 ἡμᾶς ἀφείλετο τὰ κτήνη (IIIª).

Über passives ἀφαιρέομαι c. acc. s. S. 324,9.

4. an- und ausziehen:

περιβάλλω = umwerfen, anlegen [Helbing 46: τινά τι, τί τινι und ἔν τινι. Blaß-Debrunner⁵ § 155, 5 τινά τι]: bei περιβάλλομαι (Passiv oder Medium?) der Akk., worüber unten S. 324,12. Über περιβάλλω τινά τινι in übertragenem Sinn s. S. 290,13.

περιζώννυμι = umgürten [Helbing 47: τινά τι, τινά τινι und ἔν τινι] kommt nur im Passiv nach der Konstruktion τί τινι vor: Fay. 12, 20 μετ' ἐνδύματός μοι περιζωσθέντος (nach 103ª).

ἐγδύω = die Kleider vom Leibe rauben [Helbing 46: τινά τι, (ἀπό) τινός τι und τινά ohne Akkusativ der Sache. Blaß-Debrunner⁵ § 155, 5 ἐκδιδύσκω τινά τι]:

α) τινά τι: Magd. 42, 7 ἐγδῦσαί με ὃ περιεβεβλήμην ἱμάτιον (221ª). Fay. 12, 17 συνκλείσαντές με εἰς τὴν οἰκίαν ἐξέδυσαν ὃ περιεβεβλήμην ἱμάτιον (nach 103ª).

β) bloß τινά oder τι: Magd. 6, 13 κἀμὲ ὑβρικότες καὶ ἐγδεδυκότες (222ª). Petr. II 32 (2) 16 ἐγδύσαντες Λιμναῖον τὸν φύλακα (IIIª); III 28 (e) 18 Εὔτυχον ἐξέδυσαν (IIIª). BGU 1061, 14 ἐπιθέμενοι ἐπί τινα ἔμπορον ἐξέδυσαν (erg. αὐτόν) (14ª). Lille 6, 8 ἐξέδυσαν χιτῶνα (IIIª). PSI IV 380, 10 οἱ ἐγδεδυμένοι τῶν πρεσβυτῶν, 11 ἐστὶν οὗτος ὁ ἐγδύσας (249ª).

§ 103. Der Akkusativ beim Passiv.

1. Bei den § 102 III 1—4 angeführten Verben, die im Aktiv 2 Akkusativobjekte bei sich haben können (αἰτέω, ἀπαιτέω, ἀφαιρέομαι, περιβάλλω, πράσσω, εἰσπράσσω usw.), wird bei der Verwandlung ins Passiv

der Objektsakkusativ der Sache beibehalten, während die Person zum Subjekt erhoben wird [1]).

ἀπαιτέομαί τι = mir wird etwas abgefordert: Hib. 30, 17 ταύτας (erg. τὰς δραχμὰς) ἀπαιτούμενος ὑπό μου (300—271ª). Magd. 30, 4 τὴν συγγραφὴν ἀπαιτούμενος; 34, 2 ἀπαιτούμενος ὑπό μου τὴν τιμήν (221ª). Teb. 61 (b) 359 = 72, 355 ἐφ' ὧι ἀπαιτηθήσονται τὸ ἐπιγένημα (118—113ª); 72, 229 τοὺς ἀπαιτουμένους α (ἔτους) ἐκφόριον (114—13ª). Lond. I nr. 24 recto = UPZ 2, 21 περισπώμενος ὑπὸ τῆς Ταθήμιος καὶ ἀπαιτούμενος τὰς 'Ατ (erg. δραχμάς) (163ª). ἀφαιρέομαί τι = mir wird etwas entzogen: Petr. III 20 (B) 3, 9 οἱ τοὺς κλήρους ἀφειρημένοι ἱππεῖς Kleruchen, denen das Lehen entzogen worden ist; ebenso verkürzt 20 (A) 4, 3 οἱ σταθμοὶ τῶν ἀφειρημένων (erg. τοὺς κλήρους) (IIIª) [2]). περιβάλλομαι (ἱμάτιον, ἐσθῆτα) wird wohl richtiger als Medium (Kühner-Gerth I 327) aufzufassen sein: Magd. 6, 6 τὸ ἱμάτιόν μου, ὃ περιεβεβλήμην den Mantel, den ich am Leibe trug (221ª); ebenso 42, 7 (221ª) und Fay. 12, 18 (nach 103ª). Teb. 230 descr. σὺν οἷς (= τούτοις ἃ) περιεβέβλητο ἱματίοις (IIª[f]). Grenf. I 38, 14 ὅ τε περιεβλήμην (sic) ὀθόνιον κατέρηξε (sic) (II—Iª). πράσσομαί τι = es wird etwas von mir eingefordert, ich muß (zwangsweise) etwas bezahlen: Rev. L. 14, 13 πραχθήσεται μνᾶς τριάκοντα; 20, 8 διαλογισμόν, καθ' ὃν φησιν (p. φήσουσιν) αὐτὸν ἃ ὤφειλε πεπρᾶχθαι eine Abrechnung, der zufolge er (wie er sagt), was er schuldig war, bezahlt habe; 52, 11 εἰσπρασσέσθωσαν (δραχμὰς) ρ sie haben 100 Dr. zu bezahlen; 54, 10 τοῦ ἐλαίου τὴν τιμὴν εἰσπρασσέσθωσαν (258ª). Hal. 1, 58 οἱ μάρτυρες τὴν καταδίκην εἰσπρασσέσθωσαν von den Zeugen soll die in der Verurteilung ausgesprochene Summe eingetrieben werden (IIIª). Hib. 29, 36 εἰσπραχθήτω ἑκάτερος δραχμὰς [·] (265ª); 65, 23 ἐμὲ εἰσπράσσεσθαι τῆς (ἀρτάβης) (δραχμὰς) δ (nach 265ª). Petr. III 20 verso col. 2, 15 = W. Chr. 450 πραχθήσονται τριπλοῦν (IIIª). PSI IV 384, 6 εἰσπράσσομαι τὴν ἐγγύην die Bürgschaft wird zwangsweise von mir eingezogen (248ª); 434, 7 τὰ διάφορα εἰσεπράχθη (261ª); VI 554, 24 εἰσπεπραγμένοι ἦσαν ὑπ' αὐτοῦ τὰ τρία (269 oder 231ª); 661, 7 εἰσεπράχθην (δραχμὰς) δ (IIIª). Magd. 1, 16 πραχθῆι μοι ἑκάτερος αὐτῶν τὸ ἐπιβάλλον ἐκφόριον ἑκατέρωι (222ª); 34, 4 πραχθῆναι αὐτὸν τὰς ε δραχμάς (221ª). Amh. 33, 31 ὅπως πραχθῶσι εἰς τὸ βασιλικὸν διπλοῦν τὸ ἐπιδέκατον (nach 157ª). Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 11 ὡς καὶ τὰς ἐγδείας πραχθήσεσθε; col. 6, 10 τὸ ἀφεύρεμα πραχθήσονται (203—02ª). Fay. 11, 29 ὅπως κρίνωσι πραχθῆναί μοι αὐτὸν τὴν ὡρισμένην τειμήν (nach 115ª). Teb. 41, 21 τοῦ Μαρρείους εἰσπραχθέντος τὰ σείσματα (nach 119ª); 105, 48 ἐὰν δέ τι πραχθῆι Πτολεμαῖος εἰς τὸ βασιλικὸν ἢ ἄλλην τινὰ εἰσφοράν (103ª) usw.

περικόπτομαί τι = einer Sache beraubt, eigentlich verkürzt werden [Plut. Luc. 2 περικοπτόμενος τὴν ἀγοράν = dem der Proviant abgeschnitten ist; Ant. 68 περικεκομμέναις χρημάτων vom Geld entblößt]: Edg. 81 = SB 6787, 23 διὰ τὸ ἐξ οἴκου τε ἀποδημεῖν καὶ ἔτι περικοπῆναι ὑπὸ Λυσιμάχου τοῦ λῃστοῦ τὸ μεθόδιον (= ἐφόδιον?) da ich vom Räuber L. meiner

---

[1]) Kühner-Gerth I 326 Anm. 7. Blaß-Debrunner[5] § 159, 1.

[2]) Daneben nach der gewöhnlichen Konstruktion ἀφαιρεῖσθαί τινός τι auch ἀφειρῆσθαι αὐτοῦ ἀρτάβας ν Edg. 50 = SB 6756, 3 (250/49ª). Ob SB 4309, 13 ἀφείρηντα[ι ὑπὸ τῶν] ἀπίστων λῃστόρων (IIIª) in der folgenden Lücke ein Akkusativobjekt oder ein Nomin. zu ergänzen ist, bleibt zweifelhaft. Auch Petr. II 13 (6) 16 ἱκανὸν ἀφαιρεθῆναι ἀπὸ τοῦ λιθουρ[γοῦ] ist nicht ganz klar; das Pass. gehört wohl zu ἀφαιρέω abziehen (258—53ª).

Barschaft beraubt wurde (257a). Edg. 25 = Zen. pap. 59145, 2 ἔδωκά σοι ἔντευξιν περὶ ὧν περιεκόπην πορευομένη über die Gegenstände, die mir auf der Reise geraubt wurden (256a).

2. Ebenso bleiben die S. 321,25 ff. erwähnten Akkusative neutraler Adjektiva und Pronomina (wie πολλά, μεγάλα, οὐκ ὀλίγον usw.), die in adverbiellem Sinne transitive Verba (wie εὐεργετέω, βλάπτω, ὠφελέω usw.) ergänzen und näher bestimmen, bei der Umwandlung ins Passiv unverändert.

Zen. pap. 59021, 26 φάσκουσι βλάπτεσθαι οὐκ ὀλίγα, 36 ὁρῶ τὰς προσόδους βλαπτομένας οὐκ ὀλίγα (258a). Rev. L. 40, 7; 45, 11 ὅτι ἂν (worin immer) ἡ ὠνὴ καταβλαβῇ, ἀποτινέτω πενταπλοῦν (258a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 1 τὰ μέγιστα ἠγνωμονημένος im höchsten Grad ungerecht behandelt (164a). Fay. 12, 15 πλεῖστα κακολογηθείς (c. 103a).

Über Präpositionalersatz dieses Akkusativs (ἐν πλείοσιν ἀδικούμενοι, ἐν τούτοις εὐεργετημένοι) s. Präpositionen § 110 S. 361.

3. Das Part. perf. pass. der einen Akkusativ regierenden Verba kann ein ergänzendes sachliches Objekt im Akkusativ bei sich haben:

a) bei der figura etymologica (πεπαιδευμένος πᾶσαν παιδείαν), worüber oben S. 319,29.

b) bei einfachen transitiven Verben, die im zuständlichen Perfekt eine Art des Akkusativs der Beziehung zu sich nehmen können:

Petr. I 19 = III 19 (a) 24 ὦτα τετρημένος mit durchbohrten Ohren (225a). Lond. II nr. 219 (p. 3) 4 ὡς δεξιὸν τετρημένος (IIa); ebenso Grenf. II 15 col. 2, 1 (139a). Par. 10 = UPZ 121, 10 ἐστιγμένος τὸν δεξιὸν καρπὸν γράμμασι βαρβαρικοῖς tätowiert an der rechten Handwurzel (156a). Grenf. I 33, 13 ἐβλαμμένος (sic) ὀφθαλμοὺς ἀμφοτέρους (103a).

4. Bei manchen im Aktiv einen persönlichen Dativ und ein sachliches Objekt im Akkusativ regierenden Verben kann (nach klassischem Vorgang) im Passiv die Person im Nominativ, das sachliche Objekt im Akkusativ stehen [1]).

περίκειμαί τι = etwas (ein Gewand usw.) an sich tragen wird als Passiv von περιτίθημί τινί τι gebraucht (Kühner-Gerth I 327): Kanop. Dekr. 67 τῶν ἱερῶν παρθένων περικειμένων τὰς ἰδίας βασιλείας τῶν θεῶν die Jungfrauen tragen auf dem Haupt die Diademe der Götter (237a).

κληρουχέομαί τι = mit einem Lehen bedacht, in ein Lehen eingesetzt werden: Lille 4, 25 τῶν τὴν σπόριμον κεκληρουχημένων Μακεδόνων (218a). SB 7245, 3 οὗ ἐκεκληρούχητο (221a). Zum objektlosen Ausdruck οἱ κεκληρουχημένοι und μετακεκληρουχημένοι s. Band II 1 S. 119. Dazu SB 6992 = Edg. 109, 1 (252a).

μετρέομαί τι = mir wird etwas zugemessen: Edg. 111 = SB 6994, 24 δώσεις μοι εἰς τὸν (ἐνιαυτὸν) πυ(ρῶν) ἀρ(τάβας) οβ εἰς τοὺς ναύτας ὃ δεῖ αὐτοὺς κατὰ μῆνα μετρεῖσθαι was ihnen monatlich zuzumessen ist. Ebenso

καταμετρέομαι (κλῆρον): P. Meyer, Gr. T. Pap. nr. 1, 19 ἐᾶν ἔχειν ἡμᾶς οὓς κατα[μεμετρήμεθ]α κλήρους uns im Besitz der Landlose zu lassen, mit denen

[1]) Kühner-Gerth I 125, 7; 326 f. Anm. 7.

wir belehnt worden sind (144ª). Daneben τῶν καταμεμετρημένων κλήρων Petr. II 31, 5 (IIIª) und ὅσοις καταμεμέτρηται γῆ, z. B. SB 5942, 6 (251ª). Zen. pap. 59245, 2 τῆς καταμεμετρημένης γῆς τοῖς στρατιώταις (252ª). Vgl. Bd. II 1 S. 120.

παραχωρέομαί τι = es wird mir etwas (κλῆρον) abgetreten: s. Bd. II 1 S. 120/21. Weitere Belege: BGU 1127, 14 ὁ παραχωρούμενος (Iª); 1132, 16 παρακεχωρῆσθαι τὸν αὐτὸν Ἀμμώνιον προσβολήν (16ª); 1158, 7 ἣν παρακεχώρηται παρ' αὐτοῦ ἡ Κορνηλία γῆν (9ª).

πιστεύομαί τι = mir wird etwas anvertraut [vgl. oben S. 257,14]: BGU 1058, 32 ἃ τε ἐὰν λάβῃ ἢ πιστευθῇ was sie empfängt oder was ihr anvertraut, womit sie betraut wird (13ª); ebenso 1107, 14 (13ª); 1108, 16. 17 (5ª); 1109, 20 (5ª); 1126, 13 (8ª).

ἐκταμιεύομαί τι = es wird mir etwas aus dem Lagervorrat (ταμιεῖον) zugeteilt oder verabfolgt [Lys. 30, 3 ἐκ τῆς τούτου χειρὸς τεταμιεύμεθα τοὺς νόμους es wurden uns die Gesetze rationsweise zugeteilt]: Magd. 26, 4 ἐφ' ὧι καὶ τοῦ ἐκφερομένου (erg. οἴνου) τὴν τιμὴν διορθούμενοι ἐκταμιευσόμεθα (sc. τὸν οἶνον), ἡμῶν δὲ ἐκτεταμιευμένων ἑξάχοα μὲν λ usw. unter der Bedingung, daß wir, indem wir den Preis des gelieferten Weines bezahlen, ihn zugleich aus dem Lager des Lieferanten entnehmen können; und nachdem wir 30 Hexachoa empfangen hatten (Preisigke) (218ª). Ebenso Rein. 15, 16 ἀρτάβαι ἃς ἐκτεταμίευται παρ' αὐτοῦ (109ª); ebenso 16, 19 (109ª); 20, 19 (108ª). Zen. pap. 59176, 47 ζύτου, οὗ ἀπ̣ο̣τεταμίευται [ἐκτεταμίευται?] παρὰ Στύρακος (255ª); 59008, 19 περὶ δὲ τῶν ἀχύρων τῶν παρὰ Μιλκίου ἀγγείων σν οὗ φησιν Ἀγάθων ἐκτεταμιεῦσθαι, ähnlich 28 (259ª). Das einfache Passiv mit sachlichem Subjekt PSI V 482, 4 ἐκτεταμιευμένου σίτου εἰς τὰ κτήνη nachdem Korn für das Vieh verabfolgt war (IIIª).

§ 104. Der Accusativus relationis und adverbialis[1]).

1. Der Akkusativ der Beziehung, der schon im adnominalen Gebrauch im Vergleich zum Klassischen stark zurückgegangen (§ 75) und dem Dativ gewichen ist (S. 149,45), läßt sich verhältnismäßig selten belegen:

a) beim Partizip eines intransitiven Verbums, das eigentlich halb als Adjektiv anzusprechen ist: BGU 997 II 5 ἐπισκάζων (pap. ἐπισχάζων) τὸν πόδα δεξιόν dextero pede claudicans (103ª); 998 I 5 (101ª).

b) in präpositionalen Wendungen mit neutralem Artikel, die in fast adverbiellem Sinn den Verbalbegriff erklären oder genauer bestimmen:

In einem Verzeichnis von Prozeßentscheidungen Hib. 111, 2 τὰ πρὸς Μελάνθιον περὶ τῆς βίας ἐπὶ Δημητρίαν ζ in der Rechtssache gegen Melanthios wegen Vergewaltigung der D. [sc. sind einzuziehen] 7 (Drachm.); 7 Ξενοκράτηι τὰ πρὸς Πτολεμαῖον [. . .] für, d. h. zugunsten des X. sind in der Sache gegen Pt. zu erheben (Summe ausgefallen); 11 Πολιάνθην τὰ πρὸς Πόλωνα (δραχμαὶ oder δραχμὰς?) β πρᾶξαι von Polianthes sind in der Sache gegen Polon 2 (Drch.) Strafe zu erheben; 23 τὰ πρὸς Τίμαιον (δραχμαὶ) κ usw. (c. 250ª) [2]). Par. 64

[1]) Kühner-Gerth I 315, 6. Blaß-Debrunner[5] § 160.

[2]) Übrigens sind in der Tabellenform der Urkunde freie Nominative nicht ausgeschlossen.

= UPZ 146, 34 ἵνα δοκῇι φιλικῶς ἔχειν τὰ πρὸς αὐτούς damit es den Anschein habe, daß er freundschaftlich zu ihnen stehe (II^a). Rosettast. 10 τὰ πρὸς θεοὺς εὐεργετικῶς διακείμενος (196^a). Rev. L. 36, 16 ἕκαστον τὸ καθ' αὑτὸν (für seinen Teil) ἀπογράφειν τό τε πλῆθος τῆς γῆς καὶ τὰ γενήματα (258^a). Grenf. II 14 (a) 17 ἀχμένως [ἂν] συνέταξεν τὸ παρ' αὐτῶι (soweit es in seiner Macht stand) ἀποδοῦναι (mein Eigentum herauszugeben) (270 oder 233^a). Zen. pap. 59077, 1 γίνωσκε Ἄλεξιν οὐθὲν πεποιηκότα τὸ κατὰ τὴν παιδίσκην (257^a); 59428, 14 ὅπως ἂν φιλανθρωπήσηι τὰ πρὸς ἡμᾶς (III^a).

Anmerkung 1. In einem Fall wie Zen. pap. 59186, 16 τὴν δὲ ἐπιστολὴν ἣν ἔγραψας Ἀμμωνίωι ἠπίθηκεν αὐτῆς (255^a) ist schwerlich ein Acc. relationis zu konstatieren, sondern attractio inversa, worüber unten § 160 III.

2. Eng verwandt dem Akkusativ der Beziehung und oft kaum davon zu unterscheiden ist der adverbielle Akkusativ bei Substantiven, Adjektiven, Zahlwörtern, Pronomina, meist in neutraler Form, mit oder ohne Artikel[1]):

a) in lokalem Sinn:

Petr. III 73, 7 μεμίσθωμαι ταμιεῖον εἰσιόντων ἐνδέξια ὀγδοον ich habe einen rechter Hand vom Eintritt belegenen Lagerraum Nr. 8 gemietet (III^a). Zen. pap. 59229, 4 ἀπέσταλκά σοι τοὺς χαρακώσοντας δύο τὴν πρώτην (fürs erste, vorerst) (253^a). Vgl. Herod. 1, 153; 3, 134. Xen. mem. III 6, 10; oec. 11, 1. Aristot. pol. 3, 11. Nach Kühner-Gerth I 313 Anm. 12 ist ὁδόν zu ergänzen, so daß der Akk. eine räumliche Ausdehnung (s. unten § 105) bezeichnet. Ebenso wohl bei τὴν ταχίστην, das sehr häufig vorkommt. Belege Bd. II 1 S. 27 und oben S. 182,48; ebendort für ταχύ, τὸ τάχος, ἐν τάχει. Zu κατὰ τὸ τάχος s. Präp. κατά § 121 B III 4. Als Präpositionsadverbien mit dem Gen. werden gebraucht ἐναντίον und ἐνώπιον (§ 134, 5. 7).

b) in temporaler Bedeutung:

Kanop. Dekr. 58 (ἡμέρα), ἐν ᾗι ὁ περίπλους καὶ ἡ τοῦ πένθους ἀπόλυσις ἐγενήθη τὴν ἀρχήν (zu Anfang, ursprünglich); dagegen im gleichen Zusammenhang 55 und 57 ἐν ἀρχῆι (237^a). Petr. I 29 S. 78 (A) ποτίζομεν εὐθὺς τὰ πρῶτα wir wässern sofort für den Anfang (Wilamowitz) (III^a)[2]). Über τὴν πρώτην (zunächst) s. oben Z. 19. Häufig (τὸ) πρῶτον, z. B. Hib. 46, 3 ὅτι ἂν πρῶτον λογεύσηις (was du zuerst erhebst), δὸς Κράτητι (258^a). Teb. 56, 10 πρῶτον μέν, δεύτερον δέ (II^{af}) usw. Noch häufiger (τὸ) πρότερον: SB 5942, 5 πρότερον μὲν ἔγραψα (251^a). Hib. 44, 1 (253^a); 72, 4. 10 (241^a); 77, 5. 7 (249^a); 85, 26 (261^a); 112, 93 (nach 260^a). Eleph. 21, 13 (223^a). BGU 1158, 24 (I^a) u. o. In den Teb. I über 40 mal. Über attributiven Gebrauch wie ἐν τοῖς πρότερον χρόνοις (neben αἱ πρότεραι δίδυμαι) s. S. 170,11 ff. Zen. pap. 59145, 3 ἔδωκά σοι καὶ τὸ πρότερον ἔντευξιν (256^a). Bad. 47, 15 ἐν ᾗι καὶ ἐφέρετο τὸ πρότερον (127^a). Teb. 86, 3, 8 (II^{af}). Über πρότερόν τινος als Ersatz der Präp. πρό s. § 134, 16. PSI IV 402, 10 τὸ πρωΐ (frühmorgens) εὐθέως παρακάθηνται τῆι φακῆι (auf dem Linsenmarkt) (III^a). Zen. pap. 59207, 36 τὸ πρώιμον θερίζομεν καὶ τὸ διλινὸν (= δειλινὸν) βοτανίζομεν (255—54^a) wird wohl heißen: in der Frühe (vormittags) mähen wir, nachmittags jäten wir. Schwerlich:

[1]) Krüger § 46, 3, 1—5. Kühner-Gerth I S. 309 ff. Anm. 5. 6; 317 Anm. 20. 21; Blaß-Debrunner^5 § 160. Brugmann-Thumb^4 439 f.

[2]) Anders Diels, der die drei senkrechten Striche hinter τὰ πρῶτα als „τμήματα" deutet = die ersten Parzellen. — Über ἐν πρώτοις = vor allem, dann = zuerst, zum erstenmal vgl. H. Ljungvik, Zur Sprache der apokryph. Apostelgesch. 94 f. Schon im N. T. 1. Kor. 15, 3.

die Frühfrucht (sonst πρώιος σῖτος) ernten wir, die Spätfrucht jäten wir. Vgl. Blaß-Debrunner[5] § 160 und § 161, 3: τὸ δειλινόν nicht bloß im N. T., sondern auch bei d. LXX. Petr. II 23 (1) 4 διατρίψας νύκτα καὶ ἡμέραν (allgemein: bei Tag und Nacht) (III[a]). Hal. 8, 4 διὰ τὸ μὴ βλέπειν τὰς νύκτας (noctu) (232[a]). τὸ νῦν Hib. 78, 10 (244—43[a]). τὰ νῦν Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 212 nr. 14, 8 (I[a]). BGU 1129, 17 (13[a]). Oxy. (IV) 743 = Witk. ep. pr.[2] nr. 71, 30(2[a]). τὸ τηνικαῦτα = dann Vat. E = UPZ 15, 25 (156[a]). τὸ τηνικαυτί Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 26 (164[a]). Teb. 43, 37 ὅπως μηθενὶ ἐπιτρέπηι τ[ο]ὐπιόν (= künftighin, Crönert) περὶ τῶν αὐτῶν παρενοχλεῖν ἡμᾶς (118[a]). τὸ λοιπόν = weiterhin, künftig Rev. L. 18, 17; 19, 3 (258[a]). τοῦ λοιποῦ im gleichen Sinn Hal. 1, 171 (III[a]). εἰς τὸ λοιπόν s. Präp. εἰς § 119 IV. Hib. 47, 4 σύνταξον τοὺς καρποὺς συνεχές (sofort) (256[a]). συνεχέστερον (korrel.) Bd. II 1, 49. (τὸ) ἔσχατον: Zen. pap. 59173, 30 ὡς ἔσχατον τῆι λ̄ [τοῦ Παχών] als äußerster Termin am 30 P. (255—54[a]). Zweifelhaft ist die Auffassung Zen. pap. 59150, 22 (interlinear) εἰ μὴ εὐκρινεῖς (σὺ κρίνεις?) (damit einverstanden bist) τοὺς μὲν λοιποὺς καὶ τοὺς περὶ Σιμύλον τὸ ἔσχατον (zu guter Letzt?) ἀπειληφέναι [1]), τὸ δὲ ἡμῖν γινόμενον ἐλλιπεῖν παρὰ σοῦ (255[a]). ἐπ' ἐσχάτωι s. Präp. ἐπί unten § 125 B II. Zu den akkusativischen Adverbialbildungen αὐθημερόν, αὔριον, βραχύ S. 181,25 ff.; σήμερον Bd. I S. 224 Anm. 2; dazu Hib. 65, 13 (nach 265[a]). Hamb. 27, 13 (250[a]). PSI IV 425, 31 (III[a]). Zen. pap. 59203, 4; 59205, 3 (254[a]).

c) in modalem Sinn (Art und Weise, Maß und Grad):

Magd. 27, 2 ὑπάρχοντός μοι μέρος τι (zum Teil) ψιλοῦ τόπου(218[a]). ἐπάναγκον notwendigerweise: s. Band I 60. In nachchristlicher Zeit ἐπάναγκες, wofür viele Belege bei Preisigke WB s. v. Leid. C verso = UPZ 31, 10 ἀποστήσω αὐτὸν ἐπάναγκον (pap. ἀπάναγκον) καὶ ἀνεπιεικές ich werde ihn notgedrungen und unnachsichtlich abwehren (162[a]). Giss. 108, 5 ἀνεπιεικὲς καὶ ἀναμφίλεκτον (134[a]) unsicher, ob Adjekt. oder Adverb. PSI V 514, 5 σπούδασον μάλιστα μὲν πρὸ πλείονος, εἰ δὲ μή, τό γ' ἐλάχιστον πρὸ τριῶν ἡμερῶν (252—51[a]). πολλὰ καὶ μεγάλα εὐεργετεῖν, οὐκ ὀλίγον προσωφελεῖν S. 321,28 ff. τὰ μέγιστα ἠγνωμονημένος, οὐκ ὀλίγα βλάπτεσθαι S. 325,9 ff. Par. 47 = UPZ 70,3 μικρόν τι (ein klein wenig) ἐντρέπομαι (152[a]). Aber PSI III 168, 23 ὥστ' οὐ κατὰ μικρὸν ἐλάττωμα παρακολουθεῖν so daß ein nicht geringer Einnahmeausfall sich ergab (II[a]). PSI V 495, 23 πολὺ διαφέρεις τῶν λοιπῶν (258[a]). πολλὰ χαίρειν vielmals besten Gruß; πολλά κατέπαιξέ μου hat mir übel mitgespielt S. 319,43. Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 1, 11 ἔλεγον ὅτι ταῦτα πάντα τὰ πολλὰ (größtenteils) ἐννήα (sic) εἰσί (158[a]) — ein rätselhafter Ausdruck in einer Traumerzählung. Leid. H = UPZ 108, 23 ἕνεκα τοῦ τὸ πλεῖον (meistens, größtenteils) τὰς ὑπὲρ σοῦ ἐπιτελεῖν εὐχὰς καὶ θυσίας (99[a]). Brief des Ptol. Philad. an Milet = Arch. f. P. VI 327 am Schluß τὰ δὲ πλείω (des weiteren) συντετάχαμεν Ἡγεστράτωι περὶ τούτων διαλεχθῆναι (III[a]). Petr. III 41 verso 9 ὥστε καθίστασθαι τὴν μυρίαν (sc. δέσμην) πλεῖστον ⟨ι κα⟩ = so daß 10000 Bündel höchstens auf 21 Drachmen zu stehen kommen. (τὰ) πλεῖστα S. 319,46; 325,12.

Ein erstarrtes akkusativisches Adverbium (Neutr. plur.) scheint πλείω (oft πλείωι geschrieben) zu sein, das Crönert, Philol. 61, 161 ff. für eine echte Adverbialbildung auf -ω (nach Analogie von πόρρω, ἀνωτέρω usw.) erklären möchte; doch läßt sich vom Standpunkt der Syntax aus das Neutr. plur. im Sinne von πλεῖον rechtfertigen. Vgl. Band I 299. Belege sind namentlich in den Tabellen der Tebtunenses I überaus zahlreich: Rev. L. 58, 8; 60, 15 ἐὰν δὲ πλείω ἡ ῥύσις ἐγβῆι (mit einem Überschuß herauskommt), ὑπάρξει τὸ πλεῖον εἰς τὸ βασιλικόν (258[a]). Lille 1 verso 4 τὸ ἀνήλωμα τὸ πλείω ἐσόμενον der sich voraussicht-

[1]) Möglich immerhin, daß τὸ ἔσχατον das direkte Objekt zu ἀπειληφέναι ist (= den letzten Pfennig).

lich ergebende Mehraufwand (259—58ª). PSI V 532, 14 ἐν τῶι γὰρ δεσμωτηρίωι ὄντες οὐθέν σοι πλήω ἔσται (wird es für dich kein weiterer Vorteil sein), ἐὰν διαφθιρώμεθα (IIIª). Leid. C (p. 118) = UPZ 77 col. 2, 17 πλήω μου ἔχει χαλκοῦς (158ª). Häufig in agrarischen Tabellen: Teb. 60, 52 τὰ ἐκφόρια ἀπῆ(κται) ἀπὸ τοῦ πλεί(ω) die Pachtzinsen sind nach dem Überschuß verrechnet; 61 (a) 203. 210. 217. 221 (118ª). Ebenso ἐλάσσω Teb. 61 (b) 22 τῆς ἄνευ συναλλάξεως (sc. μισθωθείσης γῆς) ἐλάσσωι (sic) τῶν ἐπιγεγραμμένων ἐκφορίων niedriger als zu den vorgeschriebenen Pachtzinsen; ähnlich 190 (118ª). Formelhaft: τὸ ἀπηγμένον ἀπὸ τοῦ πλείω συναγομένου Teb. 67, 36. 47. 55. 60. 78 (118—117ª); 68, 40. 45. 59. 65. 73. 85 (117—116ª); 70, 27. 33. 47. 53. 58 (111—110ª). — SB 7259, 26 τὸ δ' ὅλον (überhaupt) οὐ προσηκόντως ἐπιτηδεύουσι (95/94ª). Teb. 33 = W. Chr. 3, 16 (112ª). PSI IV 418, 23 καὶ τὸ ὅλον δὲ παῦσαι ἀσυνθετῶν (IIIª); 382, 3 νυνὶ δὲ ὅλον (ganz und gar) συνβέβηκεν διαλῦσαι καὶ ἐπισκευάζειν (248—47ª). (τοῖς) ὅλοις S. 96,5, καθ' ὅλου Bd. I 486. δι' ὅλου s. Präp. διά § 120 A III 2.

PSI IV 340, 12 λοιπὸν (ceterum) τὸ τόξον ἐπ' ἐμὲ τείνεται (257—56ª). τὸ λοιπόν V 526, 7 (IIIª). Par. 51 = UPZ 78, 43 λοιπὸν παρακάλει τὰς διδύμας (159ª). Vgl. die Partikellehre § 164, 13. Zen. pap. 59038, 23 καὶ τὰ λοιπὰ δὲ πολυωρῶν αὐτοῦ χαριεῖ μοι (257ª); 59160, 1 εἰ ἔρρωσαι καὶ τὰ λοιπὰ κατὰ νοῦν πράσσεις (255ª); 59522, 28 (IIIª). τἄλλα (im übrigen) überall, namentlich formelhaft im Briefschluß τὰ δ' ἄλλα ἐπιμέλου σαντοῦ: z. B. Teb. 55, 9 (IIªf); τὰ δ' ἄλλα χαριεῖ (χαρίζεσθε) σαντοῦ (ἑαυτῶν) ἐπιμελόμενος (-νοι), z. B. Teb. 12, 12. 26 (118ª). Grenf. II 36, 19 (95ª) usw. Zen. pap. 59447, 2 τὰ μὲν ἄλλα χάριν ἔχω (IIIª). Daneben auch ἐν δὲ τοῖς ἄλλοις χαριῆι καταταχήσας τὰ τῆς εἰσαγωγῆς Teb. 19, 13 (140ª). Vgl. Präpositionen § 110, 3 c.

Besonders häufig begegnet der Acc. modi in der Form τρόπον mit Artikel und allen möglichen pronominalen und attributiven Zusätzen: Rosettast. 39 κατεσκευασμένα [τὸν τῶν Αἰγυπτίων] τρόπον (196ª). τὸν αὐτὸν τρόπον Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 3 (203—202ª). SB 5675, 14 (184ª). Teb. 5, 152. 237 (118ª). Tor. I 7, 8 (116ª). τρόπον τινά (gewissermaßen) Par. 63 = UPZ 110, 51 (164ª). Tor. VIII 56 (119ª). Par. 46 = UPZ 71, 5 τίνα μὲν τρόπον ὁ ἀδελφός σου ἐνκατελελοίπει με, σὲ αὐτὸν μάρτυρα ἐπισπασαίμην (Wilcken) (152ª). PSI IV 375, 3 ἀνήγγελλεν, ὃν τρόπον ἐφιλοτιμήθης περὶ ἡμῶν (250ª); V 531, 5 (IIIª). Petr. II 4 (2) 4 (255ª); 9 (2) 8 (241—39ª). Goodsp. 3 = W. Chr. 50, 6 ὃν τρόπον οἱ θεοί σε οἴδασιν, 17 ἐπιχέου, ὃν τρόπον κἀγὼ ἡμέραν καλὴν ἤγαγον (IIIª). Par. 63 = UPZ 110, 163 ὃν τρόπον ἐπετελέσθη τὰ κατὰ τὸν σπόρον (164ª). Zen. pap. 59001, 15. 42 πράσσοντι τρόπον ὃν ἂν βούληται (273ª). Grenf. II 14 (a) 16 μηδένα τρόπον ἐνοχλεῖν (270 oder 233ª). Daneben τρόπωι τινί, τρ. ὡιτινιοῦν, οὐδενὶ τρόπωι S. 281,7. ἐκ παντὸς τρόπου s. Präpositionen § 109 S. 358. κατὰ τρόπον, κ. πάντα τρόπον, κ. μηδένα τρ., καθ' ὁντινοῦν, ὁνδηποτοῦν τρ., καθ' ὃν τρ., κ. πολλοὺς τρόπους s. Präp. § 121 B III 4. Auch Dresd. recto = UPZ 43, 6 und verso = UPZ 44, 3 σοῦ κατὰ πολλοὺς τρόπους ἀντιλαμβανομένου αὐτῶν (162—161ª) — nicht wie Völker S. 13 (nach Wessely) κατὰ πολλῶν τρόπων.

Über das Adverbium δωρεάν s. Bd. I S. 456. Dazu Petr. II 15 (1) = III 45 (3) 4 δωρεὰν ἀωλία λα καταστήσεται (IIIª). Teb. 5, 186. 250 ἔργα δωρεὰν συντελεῖν (118ª). Über das etymologisch dunkle ἐξεπίτηδες s. § 135, 4. Über ἡμερολεγόν und ὁμοθυμαδόν Bd. I S. 456. χάριν ist Präposition geworden.

Anmerkung 2. In der Doppeldatierung Lille 1 recto 1 (ἔτους) κ̄ζ̄ καὶ Αἰγυπτίων δὲ τὸ αὐτὸ μηνὸς Φαῶφι (259—58ª) könnte man τὸ αὐτό = »ebenso« in adverbiellem Sinne fassen. Wilcken Arch. V 219/20 suppliert ἔτος, wobei der Kasus neben ἔτους anakoluthisch in der Luft schwebt [1]).

[1]) Über den Gegensatz zwischen Königs- und Finanzjahr (ägyptisches Jahr) s. Wilcken Grdz. LXII Anmerkung 2.

d) bei multiplikativen Ordinalzahlen auf die Frage: zum wievielten Male? [1]).

(τὸ) πρῶτον: S. 327,31. Or. gr. 82, 5 στρατηγὸς ἀποσταλεὶς ἐπὶ τὴν θήραν τῶν ἐλεφάντων τὸ δεύτερον (zum zweiten Mal) (221—05ª). Dafür ἐγ δευτέρας Bd. II 1, 26/27. PSI IV 406, 15 ἱερέα (?) ἤδη τέταρτον εἰς Ἰόππην καταγήγοχεν (IIIª).

§ 105. Der Akkusativ der Ausdehnung über Raum und Zeit [2]).

I. Der Akkusativ bezeichnet Ausdehnung und Erstreckung über einen Raum auf die Fragen: wie weit? wie lang?

a) als Raummaß bei räumlichen Abständen und der Entfernung von einem Punkt:

Lille 1 recto 5 χώματα ἀπέχοντα ἀπ' ἀλλήλων σχοινία κε, 6 διαπλευρισμοὶ ἀπέχον⟨τες⟩ ἀπ' ἀλλήλων σχοινία δέκα (259—58); 2, 2 ἀπέχει ἡ γῆ αὕτη ἀπὸ τῆς κώμης στάδια ιε (IIIª). Hal. 1, 94 πόδα [ἀπολειπέτω] er soll einen Fuß Abstand halten, ἐὰν δὲ οἴκημα, δύο πόδας, 96 ἀπολειπέτω τὸ ἥμυσυ (sic), 99 φυτεύειν [ἀπὸ τοῦ ἀλλ]οτρίου πέντε πόδας (IIIª). Teb. 24, 24 εἰς τινα κώμην [ἀπέχουσαν ἀπὸ] τῆς μητροπόλεως στάδια δύο (117ª). Mit εἰς: ebenda 92, 4 Κερκεοσίρεως ἀπεχούσης εἰς Πτολεμαίδα στάδια ρξ, εἰς δὲ Μοῖριν στάδια ρνθ (IIªᶠ). Petr. III 43 (2) recto col. IV 12 καταπῆξαι καταπήγας ἀπέχοντας ἀπ' ἀλλήλων (πῆχυν); verso col. IV 9 ἀπέχων ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦ χώματος ἑκατέρωθεν (πήχεις τρεῖς) (IIIª).

b) Erstreckung über einen Raum:

Teb. 86, 24 περίστασις τῆς πόλεως βο(ρρᾶ) ἐχο(μένη) εἰσβαίνουσα (zurücktretend) λι(βὸς) παρὰ τὴν πόλιν (der Stadt entlang) σχοι(νία) δ ἥμισυ (IIªᶠ). So ist wohl mit Berücksichtigung der (freilich erst nachgetragenen) Schoinienzahl zu lesen, nicht wie in der Ausgabe σχοι(νίου), da es sich hier nicht um eine Bruchzahl handelt wie z. B. 87, 52 ἐγβαι(νούσης) (vorspringend) σχοι(νίου) δ' ι' ς' und 87 εἰσβαι(νούσης) σχοι(νίου) ι' ς' λ' β' (IIªᶠ). Richtig ergänzt ist 87, 25 εἰσβαί(νων) σχοι(νίον) α, ebenso 91.

Auf der Grenze zwischen räumlicher und zeitlicher Vorstellung liegt Kanop. Dekr. 41 τοῦ ἄστρου μεταβαίνοντος μίαν ἡμέραν um einen Tag vorrückt (237ª).

Über ἐπί τι bei Maßbezeichnungen s. § 125 C b.

Anmerkung 1. Ob ein Akkusativ des Ziels vorliegt, ist zweifelhaft Teb. 72, 351: διὰ τὸ τοὺς γεωργήσαντας ἐν τῶι αὐτῶι (ἔτει) ἐνκαταλείποντας [ἀνακε-] χωρηκέναι ἑτέρους τόπους in andere Gegenden entwichen waren (114—13ª). ἀνακεχ. ist ziemlich unsicher, und da in der Parallelstelle 61 (b) 357 (118ª) das Verbum ganz ausgefallen ist, kann damit auch eine Präposition (εἰς) verlorengegangen sein. Crönert, Wchschr. f. kl. Phil. 1903, 484 erblickt an der erstgenannten Stelle einen Schreibfehler. Übrigens könnte doch gerade bei τόπος (vgl. locus), wie im Standpunkt der Ruhe ἐν zweifellos fehlen kann (S. 295 f.), auch εἰς entbehrlich gewesen sein.

---

[1]) Kühner-Gerth I 315 Anm. 15.

[2]) Krüger § 46, 2—3. Kühner-Gerth I 312, 5. Brugmann-Thumb⁴ 436, 3. Blaß-Debrunner⁸ § 161.

II. Akkusativ der Zeit [1]).

1. Ausdehnung und Erstreckung über einen Zeitraum:

a) von der Gegenwart und Vergangenheit:

Zen. pap. 59107, 6 πῶς δυνάμεθα τοῖς ναύτοις (sic) τὸν πλεῖστον χρόνον τοὺς μισθοὺς διδόναι (257ª); 59217, 2 ἐν Ἀλεξανδρείαι προσδιατρίβειν τινὰ χρόνον (254ª). Leid. B = UPZ 20, 20 ἀναιρουμένους ἐνοίκιον χρόνον ἤδη schon geraume Zeit (164ª). Zen. pap. 59254, 5 ἅμα δὲ καὶ σὲ ἰδεῖν βούλομαι ὅσον ἐπιδέχεται χρόνον so lang als möglich (252ª). Petr. II 19 (2) 6 κατέφθαρταί μου τὸ ἐργαστήριον χρόνον οὐκ ὀλίον (246ª); 12 (2) 12 ἵνα μὴ τὸν πλείω χρόνον καταφθείρωμαι (240ª). PSI IV 340, 9 (257ª); V 525, 2 (IIIª). Hib. 55, 6 (250ª). Lille 26, 3 (IIIª). Rev. L. 46, 12 παρασφραγιζέσθωσαν τὰ ὄργανα τὸν ἀργὸν τοῦ χρόνου (in tempus otii); 47, 4 μηδὲ τὰ ὄργανα τὸν ἀργὸν τοῦ χρόνου ἀσφράγιστα ἀπολειπέτωσαν (259ª). Vgl. S. 123,40. Par. 26 = UPZ 42, 16 τὸν δὲ λοιπὸν χρόνον οὐκ ἐξετίθεσαν (162ª). Zen. pap. 59509,10 ὁ γὰρ ὑπάρχων (θησαυρὸς) οὐχ ἱκανός ἐστι χωρεῖν τὸν σῖτον τὸν ἐνιαυτὸν τοῦτον (IIIª). Par. 8, 15 συμπεριενηνεγμένης δ' ἐμοῦ τοῖς ἐγκαλουμένοις ἄλλον ἐνιαυτὸν τὸν ἕνα nachdem ich mich mit den Angeklagten noch dieses weitere Jahr abgefunden habe (129ª). Hib. 27, 21 ἔχομεν τὸν Σαΐτην νομὸν ἔτη πέντε (Kalend. 301—241ª). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 9 ἐν ᾧι τυγχάνω ἐν τῆι κατοχῆι γεγονὼς τὰ προκείμενα ἔτη (161ª). Tor. I 5, 21 οὐθενὸς ἁπλῶς ἐμποιησαμένου (Ansprüche erhob) ἔτη τριάκοντα ἑπτά (116ª). Petr. II 18 (2ª) = III 23, 5 [παρα]γενομένου καὶ ἑστηκότος ἡμέραν (einen Tag lang) (246ª); 4 (9) 7 τὰς δὲ ἡμέρας, ἃς εἰργασμένοι εἰσίν (IIIª). Zen. pap. 59253, 8 κατεσχέθη πλείους ἡμέρας (252ª). PSI IV 362, 10 ἐμοῦ καταμείναντος ἐκεῖ ἡμέρας δέκα, 14 ὁρῶν με πλείους ἡμέρας ἐκεῖ ποιοῦντα (251ª). Über den Akkusativ bei ποιέω (sich aufhalten) s. oben S. 309,24 ff. PSI IV 406, 23 ἡμέρας ἓξ ἐμ πέδαις ὤν (IIIª); V 525, 8 πλείω ἡμέρας κατασχεθείς (IIIª). Lond. I nr. 18 (p. 22) = UPZ 54, 2. 14. 23 τὰς ἐπαγομένας ἡμέρας ε οὐκ ἰλήφασι; dafür 8 ταῖς ἐπαγομέναις ἡμέραις (161ª). Par. 26 = UPZ 42, 14 ὁλίας ἡμέρας ὑπέδειξαν ὡς ἀπευτακτηθησομένων ἡμῖν τῶν καθηκόντων (162ª). PSI IV 435, 17 ὑπετροπάσθην (erlitt einen Krankheitsrückfall) μῆνας τέσσερας (sic) (258ª); 443, 24 ὀφείλεται ιδ μῆνας (schon 14 Monate) ὀψώνιον (IIIª). Cornell 1, 98 συγκαθημένας τὴν νύκτα (die Nacht hindurch), 151 διὰ τὸ τὴν νύκτα βρέχειν (da es die Nacht hindurch regnete) (258—57ª). Über adverbielles νύκτα καὶ ἡμέραν S. 328,3. Petr. II 13 (5) 4 οὐκ ἔδει μὲν οὖν σε παραπορεύεσθαι, ἀλλὰ καὶ πρὸς ἡμᾶς παραβαλεῖν (einkehren) ὥρας μόριον (ein Stündchen) (258—53ª).

b) von der Zukunft, wofür häufiger und nachdrücklicher die Präpositionen εἰς, ἐπί c. acc. eintreten (zu εἰς § 119 II b; zu ἐπί τινα § 125 C II 1):

Rev. L. 57, 7 = 59, 7 τοῖς τὸν εἰσιόντα χρόνον πριαμένοις solche, die für die kommende Periode gepachtet haben (259ª). Petr. II 2 (1) 16 ἀναβαλλόμενος οὐκ ὀλίον χρόνον (auf lange Zeit hinaus) (221ª); 12 (3) 18 οὐ τὸν πλείω χρόνον (die ganze weitere Zeit) καταφθαρησόμεθα (c. 240ª); 13 (19) 2 ἔσται τυχεῖν καὶ τὸν ὕστερον χρόνον εὐιλάτου τοῦ βασιλέως, 4 τὸν ἐπίλοιπον βίον (258—53ª) [2]); 14 (1) = III 46 (1) 3 ἐφ' ᾧι παρέξεται πλέουσαν τὴν λιθηγὸν καὶ στεγνὴν μῆνας ιβ (auf 12

[1]) Völker, Pap. graec. synt. spec. § 11.

[2]) Derselbe Schreiber hat eine besondere Vorliebe für diesen Akkusativ der Zeit: so auch 11 τοῦτόν γε τὸν χρόνον παρεπιδημῆις, so daß C. Scherling wohl recht hat, wenn er (N. Jhrb. f. kl. Ph. 1908, 160) auch Z. 9 αὐτήν γ[ε τὴ]ν ἀναχώρησιν τοῦ ποταμοῦ gegen Wilcken verteidigt, der κατ' αὐτήν setzen möchte; denn das τοῦτόν γε τὸν χρ. nimmt das αὐτήν γε τὴν ἀναχώρησιν offenbar wieder auf.

Monate) (III^a). Teb. 105, 30 βεβαιούτωι (sic) Πτολεμαίωι τὰ ἐκ τῆς γῆς γενήματα ἐκκαρπίσασθαι τὸν συγγεγραμμένον χρόνον καὶ ὃν ἂν δέηι ἐπὶ τούτωι (103^a). Lond. I nr. 21 = UPZ 24, 29 σοὶ δὲ γίνοιτο εὐημερεῖν τὸν ἅπαντα χρόνον (für alle Zeit) (162^a); nr. 23 = UPZ 14, 30 ὅπως κυριεύσητε πάσης γῆς τὸν ἅπαντα χρόνον, 32 ἔσομαι δι' ὑμᾶς ἐσχηκὼς τὸν βίον τὸν ἀέναον χρόνον werde ich für immer meinen Lebensunterhalt haben (158^a). Mit εἰς und temporalem Akkusativ in einem Satz: Hib. 90, 4 ἐμίσθωσεν εἰς ἐνιαυτὸν [ἕνα σ]πόρον καὶ θερισμὸν ἕνα ἀπὸ τοῦ σπόρου τοῦ ἐν τῶι ἕκτωι καὶ εἰκοστῶι ἔτει τὴν νῆσον er verpachtete die Insel auf ein Jahr für die Dauer einer Saat- und Erntezeit (222^a).

2. Für den im Spät- und Neugriechischen häufigen und bald geläufigen Gebrauch des Akkusativs zur Bezeichnung eines Zeitpunkts (an Stelle des Dativs) fehlen in den ptol. Pap. sichere Beispiele [1]).

Par. 49 = UPZ 62, 24 ὁ δὲ — φαίνεται — τὴν ἡμέραν ἐκείνην ἀσχοληθεὶς ἧσχυνται συμμεῖξαί μοι (161^a) liegt zwar die punktuelle Auffassung: „an jenem Tag" beschäftigt nahe; doch kann man ebensogut eine Zeitdauer (jenen Tag über) darin finden. Vielleicht Par. 53 = UPZ 85, 41 Παχὼν ῑ, ἣν (sc. ἡμέραν? = ἧι ἡμέραι?) ἔδωκα Δημητρίωι ὀθόνια β (163^a). So gibt das dunkle „ην" wenigstens einen Sinn, während Wilcken z. St. bemerkt: „Was ην vor ἔδωκα bedeuten soll, weiß ich nicht." Völker führt p. 22 eine Parallelstelle aus römischer Zeit an: BGU 435, 8 αὐτῇ ἣν κατέβην ἡμέραν (II—III^p), vermutet aber trotzdem Par. 53 eine Verschreibung statt ἧι mit Tilgung des ι adscr. und abundierendem Nasal.

Über neutrale Adverbien mit punktueller Bedeutung (τὸ πρωί, τὸ πρώιμον, τὸ δειλινόν, τὸ νῦν, τὰ νῦν) s. oben S. 327,41 ff.

3. Bei der Verbindung einer Ordinalzahl mit einem Substantiv der Zeit auf die Frage: zum wievielten Male?

In Präskripten bei Angabe der eponymen Priester nach der Formel ἐφ' ἱερέως τοῦ δεῖνος τὸ (δεύτερον) (ἔτος) als der und der im 2. Jahr Priester war: Petr. I 14, 4; 15, 8, 10 (beide 237^a); 16 (1) 9, 11 (230^a); 17 (3) 3 (235^a); 18 (1) 4, 6; 21 links am Rand (beide 237^a). Für den Akk. kann auch der Dativ eintreten: Hib. 84 (a) 1 ἐφ' ἱερέως Μενελάου τοῦ Λάγου (Wilcken) τῶι ε̄ (ἔτι), ebenso Z. 16 (285—84^a). Vgl. Eleph. Pap. S. 22. Bei der Datierung nach Königsjahren steht das Regierungsjahr ganz vereinzelt im Dativ, gewöhnlich aber als selbständiges Datum im Genitiv (nach S. 224,36 ff.), woraus sich für die gewöhnlichen Siglen der Genitiv als regelmäßig ergibt. Eleph. 1, 1 Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἀλεξάνδρου βασιλεύοντος ἔτει ἐβδόμωι, Πτολεμαίου σατραπεύοντος ἔτει τεσσαρεσκαιδεκάτωι (311/10^a). Sonst regelmäßig Genitiv: Petr. I 20 (2) 9 βασιλεύοντος Πτολεμαίου καὶ Ἀρσινόης ἔτους δευτέρου καὶ εἰκοστοῦ = unter der Regierung des Pt. und der Arsinoe, im 22. Jahr (225^a); 22 (1) 1 β. Πτολεμαίου τοῦ Πτ. Σωτῆρος ἔτους ἕκτου καὶ τριακοστοῦ (249^a); ebenso ausgeschrieben Hib. 92, 2 (263^a); 96, 1. 17 (259^a); 95, 2 (256^a); 90, 2 (222^a). Amh. 42, 1 (179^a). Teb. 104, 1 (92^a); 105, 8 (103^a); 106, 4 (101^a); 109, 7 (93^a) usw. Also überall die Sigle in einen Genitiv aufzulösen: Petr. I 17 (1) 13; (2) 2 (235^a); 18 (2) 2; 22 (2) 2 (237^a); 27 (3) 1; 28 (1) 1. 4 (225 oder 235^a). Eleph. 2, 1; 3, 1; 4, 1; 5, 15 (284—83^a); 23, 4 (223^a). Hib. 97, 1 (279 oder 282^a); 99, 2 (270^a); 88, 2 (263^a); 85, 3 (261^a); 94, 5 (258^a); 98, 7 (251^a); 89, 2 (239^a) usw.

---

[1]) Vgl. Schmid Attic. IV 52. Sophocles, Greek lex introd. 44, 3 gibt spätere Belege für diesen bei den Attikern seltenen Gebrauch. Blaß-Debrunner N. T.^{5} § 161, 3: bei ὥρα und ἡμέρα. Johannessohn, Gebr. d. Kasus in d. Sept. 66/67. K. Dieterich Unt. 151. K. Wolf Malal. I 12.

Ferner steht der temporale Akkusativ bei Angabe einer Pachtsumme für bestimmte Zeit: Magd. 3, 1 μισθώσας ἡμεῖν τὸν κλῆρον ἐκφορίου τὴν (ἄρουραν) ἑκάστην (πυροῦ) (ἀρταβῶν) γ, τὸ δεύτερον (ἔτος) (πυροῦ) (ἀρταβῶν) γL (218ᵃ).

Lond. I 24 recto (p. 32) = UPZ 2, 3 τῶν ὄντων ἐν κατοχῇι ἔτος πέμπτον (161ᵃ); Vat. B = Par. 36 = UPZ 7, 3 ἔτος ἤδη δέκατον (163ᵃ). Dafür auch ἔτη ἤδη ια Lond. I nr. 35 (p. 24) = UPZ 53, 2 und in der Dublette UPZ 52, 3 mit sonderbarer Kontamination ἔτη ἤδη ἐνδέκατον (162ᵃ). Häufig tritt bei solchen Zeitangaben das Pronomen οὗτος zur Ordinalzahl, wodurch die Fortdauer eines Zustandes bis in die Gegenwart noch mehr betont wird. Vgl. S. 81,22 ff.

Auf Inschriften: Or. gr. 176, 5 τόπος τῶν τὸ (δεύτερον) ἔτος ἐφηβευκότων (98ᵃ); 177, 9 γραμματεύων Πανταλέοντι (im Dienst des P.) τὸ ιη (ἔτος) (95ᵃ); 728, 4 ὁ τῆι βουλῆι γραμμα[τεύων] τὸ δέκατον ἔτος (238—37ᵃ).

Anmerkung 2. In prägnanter Weise verkürzt ist der Ausdruck Edg. 87 = SB 6793, 4 συνέταξεν ἀπαγαγεῖν με ἤδη γ̄ ἡμ(έραν) er ließ mich in Gewahrsam nehmen, es ist schon der 3. Tag (IIIᵃ).

Über rein adverbielle Akkusative der Ordinalzahlen in temporalem Sinne, wie τὸ πρῶτον, δεύτερον usw. s. oben S. 330,1.

4. Der temporale Akkusativ in distributivem Sinn mit ἕκαστος oder dem distributiven Artikel.

a) mit ἕκαστος: Belege S. 90 ff.

b) mit dem distributiven Artikel: Rev. L. 46, 15 κατεργαζέσθωσαν μὴ ἔλασσον τὴν ἡμέραν (jeden Tag) τοῦ μὲν σησάμου ἀρτάβης (259ᵃ). Petr. II 25 (b) 14 εἰς ἵππον ἐνοχλούμενον (wundgelaufen) ἀπὸ κ̄ς̄ τοῦ Τῦβι ἕως λ̄ τὴν ἡμέραν οἴνου κ(οτύλην) α καὶ εἰς παράκαυσιν τὴν ἡμέραν κίκιος κ(οτύλην). Im Wechsel damit τῆς ἡμέρας (nach S. 225,41): (c) 4; (g) 1 (226ᵃ); 37 = III 44 (2) verso 2 (c) 4 ἐγδεδέχθαι Ἀρίσταρχον προσάξειν τὴν ἡμέραν ἀνούχιος γόμους ὑποζυγίων ν (50 Eselsladungen) (c. 240ᵃ); III 43 (2) verso col. 3, 2 ἐφ' ὧι ἐργᾶται τὴν ἡμέραν σώμασι ρ (mit 100 Arbeitern) (245ᵃ). PSI IV 352, 2 ἐμοὶ γὰρ ἱκανὸς (ὀβολὸς) τὴν ἡμέραν (254ᵃ); 368, 12 (250ᵃ); 420, 6 (IIIᵃ). Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 25 οὐκ ἰλήφασι ἀλλ' ἢ ἄρτους ς̄ τὴν ἡμέραν (161ᵃ) usw. In einer Rechnung Petr. III 94 col. 2, 6 εἰς τὴν ἡμέραν = täglich (IIIᵃ).

Hib. 110, 43 (δραχμὰς) ȝ τόκου τὸμ μῆνα (nach 270ᵃ). PSI IV 368, 8 ἀνὰ (je) τεσσάρων δραχμῶν τὸμ μῆνα (250ᵃ). Lond. 18 verso = UPZ 55, 2 ἰλήφασι ὁλυρῶν ἀρτάβας η τὸν μῆνα (161ᵃ) usw.

PSI IV 377, 2 τὸ βαλανεῖόν σοι ποεῖ σοῦ παρέχοντος τὴν τρίτην εἰς τὸ βασιλικὸν τὸν ἐνιαύτὸν (jährlich) (δραχμὰς) υ (250—49ᵃ). Petr. III 99, 6 (249—48ᵃ). Lond. I nr. 22 = UPZ 17, 7 ἐκθεῖναι ἡμῖν ἐλαίου μετρητὴν ἕνα τὸν ἐνιαυτόν (163ᵃ).

Über den distributiven Genitiv (τοῦ ἐνιαυτοῦ, τῆς ἡμέρας, τοῦ μηνός usw.) wird gehandelt S. 225 f. Am häufigsten begegnet κατά, worüber § 121 B III 3 a.

§ 106. Der freie Akkusativ in Titeln, Rubriken, Tabellen und Rechnungen[1]).

1. In der Breviloquenz der Aufschriften, Einnahmen- und Ausgabenverzeichnisse, Rechnungen und Tabellen aller Art tritt an Stelle des gewöhnlichen Nominativs bzw. Genitivs (worüber S. 185 ff. und S. 192,33 ff.) oft der Akkusativ ein, und zwar

[1]) Fr. Völker, Papyr. graec. synt. spec. §§ 9 und 10.

a) anakoluthisch neben einem Nominativ (oder Genitiv): PSI VI 551 (Ausgabenverzeichnis): nach mehreren Posten im Nominativ wie χοῖροι, ὄρνιθες, πέρδικες wird 14 fortgefahren κολοκύντας (260—59ª). Ebenda IV 398, 2 ἔστιν ὁ δεδομένος τῶι σιτοποιῶι σῖτος πυροῦ (ἀρτάβαι) δ, aber 5 ις (am 16.) ἄλλας (ἀρτάβας) γ (239—38ª). Im Postjournal Hib. 110, 51 κυλιστοὶ ς, τούτων βασιλ γ καὶ ἐπιστολήν (nach 255ª); 120 (Verzeichnis von Ziegen): auf viele Nominative wie λεῦκαί, μέλαιναι, πυρραί, ποικίλαι, σπόδιαι folgt Z. 15 σπάλακα α (eine maulwurfgraue), was schwerlich (wie die Hrsg. meinen) aus σπαλάκη verschrieben, sondern Akk. zu σπάλαξ ist; fortgefahren wird 16 λευκή, μέλαιναι, πυρρὰ α (nach 260ª). Ein Bericht über Vorbereitungen zum Empfang eines hohen Beamten beginnt Grenf. II 14 (b) 1 ἑτοιμάκαμεν λευκομετώπους δέκα, χῆνας ἡμέρους πέντε, ὄρνιθας πεντήκοντα, worauf plötzlich fortgefahren wird (5) [. .]ια [1]), χῆνες πεντήκοντα, ὄρνιθες διακόσιαι, περιστριδεῖς (sic) ἑκατόν (225ª). In einem Mumienverzeichnis Par. 5 col. 2 ff. wechseln regellos Nominative und Akkusative der Personen: ἡ γυνὴ καὶ οἱ υἱοί col. 2, 6. 9; 3, 10. 12; 4, 4. 5. 6. 9; 5, 8. 12; 6, 2. 7. 12; 7, 4; 8, 2. 8 usw.; col. 20, 11 ὁ ἀνὴρ καὶ υἱοί, ebenso col. 21, 10; 22, 7; 23, 8; aber col. 24, 10 τὸν ἄνδρα καὶ υ(ἱούς); col. 26, 3 Σεμμινὶς καὶ τὸν ἄνδρα καὶ οἱ υἱοί, 4 τὸν ἄνδρα καὶ υ(ἱοί); col. 30, 9 τὸν ἄνδρα καὶ τοὺς υ(ἱούς); col. 31, 2 τὸν ἄνδρα καὶ υ(ἱούς); col. 38, 5 Γοργίας καὶ τοὺς υ(ἱούς); col. 46, 7 υἱοὶ Ταποήριος καὶ τὰς γυ(ναῖκας) καὶ υ(ἱοί); col. 48, 2 Νεχολὺς καὶ τὸν ἄνδρα καὶ υἱούς (114ª).

In den Rechnungen wechseln fortgesetzt Nominativ, Akkusativ und Genitiv (vgl. oben S. 193,1 ff.): Par. 53 = UPZ 85, 4 σινδόνα[ς β], aber 7 σινδόνες β, 11 κιθῶνας β, 13 σινδόνα α, 15 κιθῶνας β, 43 σινδόνα (163—160ª). Par. 54 = UPZ 84, 4 σινδόνες β, 7 = 8 σινδόνας β, 12 κειθῶνας λεινοῦν (sic = λεινοῦς), 15 σινδόνας β, κειθῶνας β = 43, 48, 71, 81 (163—161ª). Besonders lebhaft ist der Wechsel Par. 55bis = UPZ 96 (159ª), s. oben S. 193,8. Rein. 17, 18 ἔστὶν δὲ τὸ καθέν· κιτῶν καὶ ἱμάτιον καὶ σάκκον, 21 κιτῶν καὶ σάκκον (110—109ª). Teb. 112 (Rechnung) steht zwischen lauter Genitiven wie ἄρτων, τυρῶν, ὕδατος, ὄψου usw. Z. 27 τι(μῆς) ὄρνιθας λευκάς (112ª); 115, 1 lautet der Titel einer Rechnung πρὸς Ὧρον λόγον (Abrechnung des Horos, vgl. § 108a), was nicht in λόγος zu ändern ist, wenn auch 12 τοῦ β ἔτους λόγος, 13 ὁμοίως τοῦ γ ἔτου(ς λόγος folgt (115—113ª). Vgl. unter b. Ebenso Leid. C recto IV = UPZ 89, 1 τῶν διδυμῶν λόγον; aber 7 und 11 τ. δ. λόγος und 20 Ἁρμάει λόγος (160/59ª). Teb. 122 (Ausgabenverzeichnis): 3 ὄρνιθα, 4 ἐλαίου κοτύλαι β, 8 χόρτον δέσμας ς (Heu — 6 Bündel), 10 κράμβη, 11 ἐλαίου κνηκίνου (96 oder 63ª) usw.

b) Nicht minder häufig begegnet der freie Akkusativ im Tabellenstil für sich allein oder wird konsequent durchgeführt, wobei ursprünglich eine Verbalellipse anzunehmen sein wird:

In Titeln und Aufschriften: Par. 55 bis = UPZ 96, 32 τὸν λόγον τῶν κιστῶν (sc. λαβέ?) (159—58ª)[2]); Par. 59 (= UPZ 93) 2 (159ª) = Leid. C recto III = UPZ 97 col. III 2 τὸν λόγον τῶν χαλκῶν (158ª). Leid. S col. III = UPZ 98, 44 τὸν λόγον τῶν ἀταστιτῶν; T = UPZ 99 col. I 1 τὸν λόγον Ἀώνχεις καὶ Πτολεμαίου, 20. 45 εἰς τὸ πᾶν λόγον, 47 τοῦ παντὸς λόγον (beide 158ª). Vgl.

[1]) Wilcken (Arch. IV 541 Anm. 2) hält [ἄγρ]ια für möglich. Die Lücke läßt freilich die Konstruktion zweifelhaft; doch hat schwerlich mit ihr ein neuer Satz begonnen, sondern es ist vom Akkusativ bei der Aufzählung in den Nominativ übergegangen, auch wenn ein Subst. wie ὁδία (für die Reise?) zu ergänzen wäre.

[2]) Vgl. Lond. 41 recto = UPZ 57, 3 λαβὲ τὴν κρίσιν (c. 160ª) — übrigens im Kontext einer Urkunde. Ausführlich handelt über λόγος (ohne Artikel) und τὸν λόγον Wilcken UPZ I S. 413—414.

Teb. 115, 1 (115—113ª). In einer Urkundenliste Lond. I nr. 26 (p. 21) = UPZ 28, die von Wilcken (G. G. A. 1894, 722) als solche zuerst erkannt wurde, stehen sämtliche Nummern im Akkusativ: 1 τὴν ἔντευξιν, 2 τὴν Δωρίωνος ἀνα(φοράν), 3 τὰ ὑπομνήματα τὰ Σαραπίωνι τὰ δύο, 7 τοῦ παρὰ Μεννίδου γραμματέως ἀναφοράν, 10 τὸν πρὸς Διονύσιον ὑπὲρ τοῦ ἐλαίου (χρηματισμόν) (162ª). Wilcken z. St. vermutet, die Akkusative könnten daher rühren, daß ein Beamter angeordnet habe, welche Beilagen einem von ihm zu versendenden Schriftstück beizufügen waren, „wozu die Accusative gut passen". In der Aufschrift einer Tempellandliste Teb. 88, 2 γραφὴν ἱερῶν καὶ προφητῶν (sic) καὶ ἡμερῶν λειτουργικῶν (115—114ª) liegt der freie Akk. näher als lautliches Versehen (wucherndeŕ Nasal). Als Titel einer Schenkungsurkunde BGU (III) 993 col. I 2 δόσειν (= δόσιν) Ταση̃μις καὶ ἡ μήτηρ (127ª). Entweder ist zu δόσιν ein Verbum wie ἐποιήσαντο zu ergänzen (?) oder (besser) freier Akkusativ anzunehmen, worauf die Namen der Donatoren im Nominativ folgen, also = eine Schenkungsurkunde — Tasemis und ihre Mutter. Reinach 9 verso (Subskription des Beamten): χεῖρα (Schriftstück, Handschreiben) Ἐμσιγήσιος ὑπὲρ Ὥρου (111ª). Im Anfang einer Rechnung Petr. III 47 (IIIª) steht über (a) Θοτέα Ἀρυώτου, (b) Φανῆσιν Σόχτου, worauf Ausgaben an Steinhauer, für Weizen und syrisches Öl verzeichnet sind. Bezeichnen die Akkusative den Namen des Empfängers oder dessen, der das Geld ausgibt? Logisch eben nur = „den Thoteus" usw. (notiere ich).

Rubriken und Rechnungen: Hib. 110, 21 ἀνήλωμα τοῦ σίτου ἐν Ἱεραῖ Νήσωι σάκκους β (τετρώβολον) (nach 270ª). Der gekaufte Gegenstand in Ausgabenverzeichnissen steht (außer im Nominativ oder Genitiv) sehr oft im Akkusativ, worauf der Preis folgt: Petr. III 138 col. 1, 3 ἄρτους (1¾ Obolen); ebenso col. 2, 7 (IIIª). Leid. S = UPZ 91 col. I 8 παπύρους (Papyrusstengel) (δρ.) ρν, 11 παπύρους (δρ.) τι; col. II 17 πορφύραν (δρ.) ρκ (159ª). In langer Rechnung PSI IV 427 stehen alle Posten im Akkusativ: 2 Γλαυκίαι σάκκους τριχίνους καινοὺς καὶ παλαιούς, 7 μάρσιππον, 10 μαρσίππους, 14 σάκκον τρίχινον = 16; erst die Schlußsumme im Nominativ (γίνονται) σάκκοι τρίχινοι λβ, μάρσιπποι η (IIIª). PSI V 546, 3 τοῦ ἀναβαθμοῦ τὴν μετάθεσιν καὶ τῆς γρύτης (Verlegung der Treppe und Wegschaffung des Bauschuttes) (δρ.) ϛ (IIIª). Sogar gegen alle Syntax beim Passiv: Petr. II 35 (a) col. 3, 1 ἐδόθη εἰς τοὺς μισθοφόρους (ἔτους) ϛ̄ Δαισίου σπάλακ[α] (maulwurffarbig) πῶλ(ον), 5 πυρρὰν, 9 μαλοπαραύαν πρωτοβόλον θή(λειαν) (sc. ἵππον); col. 1, 2 Ἀπολλώνιος Δόλοψ (sc. erhielt) πυρρὰν θή(λειαν), 5 παρόαν θή(λειαν) usw. (226ª). Nachdem im Kontext einer Eingabe Teb. 45, 24 auf entwendete Gegenstände hingewiesen ist (ἀπηνέγκαντο τὰ ὑπογεγραμμένα), folgt am Ende des Briefs nach der Klausel εὐτύχει 37 ff. das Verzeichnis der Gegenstände im Akkusativ: θύρας μυρικίνας usw.; ebenso 46, 33 χιτῶνα γυ(ναικεῖον); 35 στάμνον; 47, 34 f. ἔστιν δὲ τὸ καθ' ἓν· θύραν μυρική(νην) usw. (alle 113ª). Teb. 61 (a) (Landvermessungsurkunde) stehen die Zahlangaben der Aruren und Artaben meist in Abkürzungen, woraus der Kasus nicht zu erkennen ist; aber 37 steht ausgeschrieben καὶ τὰς Χαιρήμονος τοῦ Κρατείνου κ (sc. ἀρούρας) (118—17ª). In einer auch sonst kompliziert stilisierten Bankquittung Amh. 31, 12: πειθανάγκης προσαχθείσης περὶ τοῦ καθήκοντος προστίμου ὡς τῆς (ἀρούρας) (ταλάντων) 1 τὰς συναγομένας χα(λκοῦ) ἀς, d. h. Zwangsmittel wurden angewandt wegen des gebührenden Bußgeldes — auf jede Arure 10 Talente —, was zusammen die Summe von 1200 Dr. ausmacht (112ª). Der Akkusativ τὰς συναγ. (sc. δραχμάς) hängt von keinem transitiven Verbum ab, sondern bezeichnet als freier Kasus die errechnete Summe. Vgl. auch die Lehre von der Apposition S. 112,5 ff. Ebenso fehlt in einem kurzen Billet Goodsp. 9 jedes Verbum, und die Akkusative stehen frei im Sinne von „hier hast du": παρὰ Πατῆτος. ἐγμισθωθείσης μοι τῆς νήσου εἰς τὸ ἰϛ̄ (ἔτος) (nachdem mir die Insel verpachtet worden ist, liefere ich) πυροῦ (ἀρτάβας) τεσσαράκοντα πέντε, ὄρνιθας 1 (Iª).

Auch der Kaufpreis kann im Akkusativ, der Gegenstand im Nominativ oder Genitiv stehen: Grenf. II 38 = Witk. ep. pr.[2] nr. 66, 8 μέλαν (Tinte) στατήρου⟨ς⟩ (metaplastisch = στατῆρας) ὀκτὼ καὶ θῆν (wohl = θεῖον Schwefel?) στατήρου⟨ς⟩ πέντε καὶ κηροῦ στατήρου⟨ς⟩ πέντε (I[a]).

Besonders häufig steht in Rechnungen der Akkusativ τιμήν = zum Preis von (neben τιμῆς, ἀπὸ τιμῆς, εἰς τιμήν), wovon gehandelt wird S. 220 f. Z. B. PSI IV 368, 13 χόρτον ἡμιαρούριον, ὃν ἐπριάμην τοῖς ἐρίφοις τιμὴν (δραχμῆς) α (260—49[a]).

Manchmal erscheinen 2 Akkusative nebeneinander, von denen der eine den Gegenstand, der zweite den Kauf- oder Verkaufpreis bezeichnet: Par. 56 = UPZ 92 col. II 1 = III 5 παπύρους τιμὴν (δρ.) υξ (159[a]).

Anmerkung 1. Ein Beweis, wie leicht der Akkusativ als Kasus „en tout cas" sich einstellt, ist u. a. die Bemerkung des Kanzleibeamten Hermias (ὁ παρὰ Πανίσκου), der freilich die Kasus überhaupt kunterbunt durcheinanderwirft: Grenf. II 26 verso ἐπίλυσις Πετεαρσεμθέως καὶ τοὺς ἀδελφούς (103[a]); 30, 4 ἐπελύσατο Πετεαρσεμθεὺς καὶ Πετεσοῦχος καὶ τοὺς τούτων ἀδελφούς, 13 ἀνομολογήσατο (sic) [fehlt ἀπέχειν] παρὰ Πετεαρσεμθέως καὶ τοὺς τούτων ἀδελφούς (statt τῶν ἀδελφῶν) (102[a]). Ähnlich in der Subskription PSI V 500, 11 περὶ Διοδώρου τῆς οἰκοδομίας (über Diod. den Hausbau betreffend) καὶ Δᾶμιν περὶ τῆς γῆς (257[a]).

Anmerkung 2. Auch die Interjektion ἰδού (ecce) verbindet sich mit dem Akkusativ: Leid. C = UPZ 77 col. 2, 15 εἰδοὺ τοὺς χαλκοῦς τοῦ αἵματος (163[a]). Par. 51 = UPZ 78, 25 ἐμὲ δὲ ἄφες, εἰδού, πολιὰς ἔχων (l. ἔχοντα) (159[a]).

2. Distributiver Akkusativ. Einigermaßen verwandt der oben (S. 115,5 ff.) besprochenen distributiven Apposition mit ἕκαστος ist der Gebrauch des Akkusativs mit dem distributiven Artikel, wodurch der auf eine Einheit bezügliche Wert- und Preisansatz bezeichnet wird. Die S. 115 angeführten Beispiele wie Magd. 3, 2 (221[a]); Rein. 16, 20 (109[a]); Teb. 109, 14 (93[a]) sind noch als distributive Appositionen verständlich; dagegen hat sich der distributive Akkusativ als selbständiger freier Kasus abgelöst in folgenden Fällen:

Zen. pap. 59015 recto Marginalnote (3) zu Z. 36 ὧν τιμὴ παραμετρουμένων εἰς τὸ βασιλικὸν τὸμ με(τρητὴν) (für jeden Metr.) ἀν(ὰ) (δρ.) μϛ (γίνεται) (τάλαντον); ebenso (7) S. 34 οὗ τιμὴ παραμετρουμένου εἰς τὸ βασιλικὸν τὸμ με(τρητὴν) (δραχμῶν) μϛ (γίνεται) (τάλαντα) ϛ (259—58[a]). Lille 5, 22 φόρου τὴν (ἄρουραν) (ἀρτάβην) αδ' an Steuer für jede Arure 1¼ Artaben (260—59[a]). Hib. 110, 26 [...] (πυρῶν) τὴν (ἀρτάβην) (ἡμιωβέλιον) (nach 270[a]).

Der Akk. tritt manchmal in Konkurrenz mit dem in solchen Fällen geläufigen Genitiv des Sachbetreffs (vgl. oben S. 192,11 ff.): Rev. L. 43, 16 τιμὴν κομιζόμενοι τοῦ μὲν σησάμου τῆς ἀ(ρτάβης) (für jede Sesamartabe) δραχμὰς ϛ, τοῦ δὲ κρότωνος τὴν ἀ(ρτάβην) (δραχμὴν) α (259[a]).

B. PRÄPOSITIONALE ZUSÄTZE.

LEHRE VON DEN PRÄPOSITIONEN [1]).

Vorbemerkungen über den Gebrauch der Präpositionen in den ptolemäischen Papyri [2]).

§ 107. Frequenz und Übersicht.

Der erste Blick in eine ptolemäische Urkunde, ob amtlicher oder privater Herkunft, ob älter oder jünger, läßt erkennen, daß der Gebrauch der Präpositionen im Vergleich zur klassischen Zeit wesentlich zugenommen hat [3]).

Damit stimmen die statistischen Angaben bei Roßberg 8 ff. im Vergleich mit den Sammlungen bei Tycho Mommsen, Fr. Krebs

---

[1]) Nachdem die adnominale Präpositionslehre, dem Gesamtplan des Werkes entsprechend, oben §§ 76—77 S. 152—168 in summarischer Übersicht besprochen ist, werden im folgenden, um nicht Zusammengehöriges zu trennen, die adverbalen und adnominalen Gebrauchsformen nebeneinander behandelt und durch Einzelbeispiele belegt.

[2]) Brugmann-Thumb[4] S. 490 ff. Schmid Attic. IV 624 ff. Blaß-Debrunner N.T.[5] § 203. L. Radermacher N.T.[2] 137 ff. P. F. Regard, Les prépositions dans le N. T. Paris 1919. Fr. Krebs, Die Präpositionen bei Polybius, Würzburg 1882. Derselbe, Zur Rection der Kasus in der späteren histor. Gräcität (3 Programme), 1887—90. Tycho Mommsen, Beiträge zur Lehre von den griech. Präpositionen, Berlin 1895. Günther, R., Die Präpositionen in den griech. Dialektinschr. Indog. Forsch. XX (1906) 1—163[a]. W. Kuhring, De praepositionum Graecarum in chartis Aegypt. usu quaestiones selectae, Bonn 1906. C. Roßberg, De praepositionum Graecarum in chartis Aegypt. Ptolemaeorum aetate usu, Jena 1909.

[3]) Häufung von Präpositionen nicht selten: z. B. Petr. II 25 (a) 1 ff. ὁμολογεῖ Κεφάλων ἔχειν παρὰ Χάρμου τοῦ παρὰ Ἀσκληπιάδου οἰκονόμου ἐν Πτολεμαίδι τῆι ἐπὶ τοῦ ὅρμου κατὰ τὴν παρὰ Ἀρτέμωνος τοῦ ἐπιστάτου τῶν κατὰ τὴν χώραν ἐντολὴν εἰς ἅρματα (folgen Naturalbelohnungen) (226[a]). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 7 ff. κομισαμένη τὴν παρὰ σοῦ ἐπιστολὴν παρ' Ὧρου, ἐν ἧι διεσάφεις εἶναι ἐν κατοχῆι ἐν τῶι Σαραπιείωι τῶι ἐν Μέμφει, ἐπὶ μὲν τῶι ἐρρῶσθαί σε εὐθέως τοῖς θεοῖς εὐχαρίστουν (168[a]). Teb. 24, 57 ff. ἔξεστι δὲ τὴν περὶ αὐτούς ἔτι πρότερον μοχθηρὰν ἀγωγὴν συνιδεῖν ἐκ τῶν ὑποδικνυμένων καὶ ὡς ἄλλοῖον τὸ κατ' αὐτούς ἐστιν τῆς διὰ τῶν νυνὶ παρὰ σοῦ γεγραμμένων περὶ τοῦ εἴδους γεινομένης φροντίδος, ἵνα ἐπὶ τῶν τόπων ἐπίμονοι ὑπάρχωσιν (117[a]). Häufung von πρός c. acc. in einem Satz Par. 62 = UPZ 112 col. IV 18 (203—02[a]).

u. a. überein. Die große Zahl präpositionaler Wendungen erklärt sich weniger aus einer inneren organischen Weiterentwicklung oder aus auffälligen Bedeutungsverschiebungen als aus dem Bestreben, die Funktion der einfachen Kasus, die ihre ursprüngliche Autarkie verloren haben, durch Präpositionen auszudrücken. Dieses Bestreben war der älteren Sprache, namentlich der attischen Tragödie und Beredsamkeit, keineswegs fremd gewesen, zieht aber in der Koine immer weitere Kreise, wie die folgenden Zusammenstellungen (§§ 108—110) zeigen werden (vgl. auch Roßberg l. c. 14 Note 2) [1]).

Manche alte Präpositionen sind zwar ganz außer Kurs gekommen, aber andere drängen sich vor und nehmen überhand. Außerdem tauchen neue, sog. uneigentliche Präpositionen auf, indem frühere Adverbien dazu geeignet erscheinen, während allerdings auch umgekehrt (jedoch nur ganz vereinzelt) echte Präpositionen die Stelle von Adverbien einnehmen. Dabei verengt sich das Kasusgebiet immer mehr, und es herrscht schließlich das Bestreben, jede Präposition auf einen, höchstens zwei Kasus zu beschränken.

Einzelbelege für obige Angaben:

1. In den ptolem. Papyri fehlen gänzlich ἀμφί und ὡς; auch ἀνά läßt sich außer der adverbiellen Wendung ἀνὰ μέσον (vgl. Bd. I S. 485 und unten § 118) fast nirgends mit Sicherheit als Präposition, sondern nur als Adverbium nachweisen.

2. Nirgends begegnen folgende Kasusverbindungen: μετά c. dat., περί c. dat.; auch πρός c. gen. ist unsicher; ὑπό c. gen. in lokaler Bedeutung (ὑπὸ γενείου) an einer einzigen Stelle ist höchst zweifelhaft und dafür der Akkusativ einzusetzen.

3. Verhältnismäßig seltene Präpositionen und Kasus: ἀντί, das teilweise durch ὑπέρ c. gen. ersetzt wird, geht zurück; κατά c. gen. in räumlichem Sinn ist ganz vereinzelt; ebenso ὑπέρ c. gen. in lokaler Bedeutung. Auch ὑπέρ c. acc. ist nicht gerade häufig; ebenso πρό, an dessen Stelle Präpositionsadverbien wie ἔμπροσθεν, πρόσθεν, πρότερον treten. μετά τινος tritt etwas zurück gegen σύν, das auch außer der Phrase σὺν θεῷ, θεοῖς u. ä. von persönlicher Teilnahme sowie in der Bedeutung „einschließlich" belegt werden kann. περί c. gen. verliert etwas Gebiet an ὑπέρ c. gen. und κατά c. acc., ὑπό c. gen. beim Passiv an διά, ἐκ, παρά c. gen. sowie an den Dat. auctoris.

---

[1]) Das in den Papyrusurkunden stark zutage tretende Rechnungswesen (in Kauf- und Verkaufkontrakten, Rechnungen, Quittungen, Steuerlisten usw.) bietet der ausgiebigen Verwendung von Präpositionen ein besonders weites Feld, und zwar in einer Menge von Fällen und Nuancen, die in der Literatursprache selten hervortreten, zum Teil der klassischen Periode überhaupt fremd gewesen sind (vgl. Kuhring l. c. 24—32).

4. Vordringende, überwuchernde Präpositionen:

ἀπό (nach Radermacher N. T.[2] 139 „die prädestinierte Partikel des N. T.") tritt namentlich als Ersatz des Genit. partit. in Konkurrenz mit ἐκ, ebenso εἰς mit ἐν. διά erobert in instrumentalem Sinn auch den Akkusativ. πρός c. dat. ist zahlreicher als in klassischer Zeit, seine Bedeutung in Verbindung mit dem Akkusativ reichlicher differenziert. ὑπέρ c. gen. greift über in das Gebiet von ἀντί und περί τινος. Das bei Polybios (Krebs 54 f.) recht seltene ὑπό c. dat. ist zwar nicht gerade häufig, doch immerhin vertreten, wenn auch nicht mit attizistischer Absichtlichkeit (Schmid Attic. IV 467. 624). ὑπό c. acc. herrscht auf der ganzen Linie zur Bezeichnung der Bewegung wie der Ruhe und Unterordnung. ἐπί, παρά, πρός, ὑπό haben noch alle 3 Kasus erhalten.

5. Von den alten Kasus erlitt die stärkste Einbuße der Dativ. Genitiv und Akkusativ sind gleichmäßig im Aufschwung begriffen.

6. Uneigentliche Präpositionen (Präpositionsadverbien), die dem Attischen fremd, aber in den ptol. Papyri gebräuchlich sind: ἔναντι, ἀπέναντι, κατέναντι, ἐνώπιον (ἐνόπι), ἕως (von Raum, Zeit und Grad), ὑπεράνω — alle mit dem Genitiv. Neben ἄνευ kommen jetzt ἐκτός, χωρίς c. gen. vor[1]); ἅμα c. dat., ἕνεκα (ἕνεκεν, εἵνεκα, εἵνεκεν, ἥνεκεν, οὕνεκα, οὕνεκεν, τούνεκα), ἐντός, ἔξω, μέχρι, πλήν, χάριν c. gen. behaupten sich (Kühner-Gerth I 453 Anm. 4); ἄχρι findet sich nur vereinzelt.

7. Der adverbielle Gebrauch einer echten Präposition ist nur durch ein Beispiel mit παρά im Eingang eines Privatbriefs Grenf. II 36, 3 (95[a]) vertreten: Πετεσοῦχος Πανεβχούνιος Πετεαρσεμθεῖ καὶ Παγάνει Πανεβχούνιος καὶ Παθήμει, παρὰ καὶ Πετεαρσεμθεῖ Ἀρσενούφιος καὶ Πετεαρσεμθεῖ Ψεννήσιος καὶ Ὥρωι Πατῆτος χαίρειν καὶ ἐρρῶσθαι. Die Herausgeber bemerken: παρά seems to mean παρ' αὐτοῖς = daneben, außerdem. Vgl. das homerische παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη. Doch ist der Ausdruck in Prosa so ungewöhnlich, daß weitere Schlüsse auf den Sprachgebrauch der Zeit kaum zulässig sind[2]). Über die Möglichkeit adverbieller Auffassung von ἀνά s. unten § 118.

---

[1]) δίχα = ἄνευ läßt sich erst in römisch-byzantinischer Zeit belegen (Schmid Attic. I 115 f., II 95; Kuhring 47); oft bei Philo Alex. (Wendland, Philos Schrift über die Vorsehung 114). Auch das Adverb δίχα ist in vorchristlichen Papyri nirgends sicher, z. B. Zen. pap. 59019, 10 (260—58[a]); sicher bei Philo Byz. mech. synt. Schoene 52, 12; 79, 11.

[2]) Schon in der attischen Prosa beschränkt sich der adverbielle Gebrauch von Präpositionen auf πρὸς δέ, καὶ πρός = praeterea (Krüger § 68, 7, 2. Kühner-Gerth I S. 526 f.), häufiger bei den Ioniern (Herodot) und den attischen Tragikern. Über πρὸς δέ vgl. Schmid Attic. II 243 (Aristides); III 288 (Aelian); IV 464 (Philostr. II); über ἐπὶ δέ Böhner, Act. sem. Erlang. IV 39; über ἐν δέ, ἐπὶ δέ, πρὸς δέ und adverbielles ὑπέρ Radermacher N. T.[2] 140 und Rh. M. 57, 150. Blaß-Debrunner[5] § 230. Über μετὰ δέ Wessely zu Diod. XIII S. 627, 78. Im allgemeinen J. Wackernagel Vorl. II 167.

Ersatz rein kasueller Abhängigkeitsformen durch präpositionale Umschreibungen [1]).

§ 108. Genitiversatz durch Präpositionen [2]).

Um das adnominale (seltener adverbale) Genitivverhältnis logisch bestimmter und schärfer auszudrücken, bedient sich von alters her die griechische Sprache zuweilen einer Präposition in Fällen, wo der bloße Genitiv genügen würde (Kühner-Gerth I 336 Anm. 3). Dieser Gebrauch ist in der Koine vielfach zur Manier ausgeartet, so daß in bestimmten Wendungen der bloße Genitiv nahezu verdrängt wird.

a) Der Genitiv des Subjekts kann ersetzt werden durch folgende Präpositionen:

ἐκ: (ὅπως) τύχῃ τὰ κατὰ τὸν σπόρον τῆς ἐκ πάντων συνεργείας Par. 63 = UPZ 110, 62 (164ª). τῆς ἐξ ὑμῶν πρὸς πάντας μεγαλοψύχου καὶ εὐεργετικῆς ἀπαντήσεως SB 6236, 25 (70ª) [3]).

πρός τινα: πρὸς Μέλανα λόγος Teb. 113, 1 (114—113ª) eigentlich = Abrechnung, den M. betreffend, d. h. Abrechnung des M. (nicht mit M.), für die M. verantwortlich ist. Ebenso πρὸς Ὧρον λόγος Teb. 115, 1 (115—113ª). Zen. pap. 59724, 1 λόγος πρὸς Φιλέαν (IIIª).

ὑπό τινος: τοῖς ὑπὸ τοῦ θεοῦ προστάγμασιν PSI IV 435 = Zen. pap. 59034, 18 (257ª). Beabsichtigt vielleicht προστεταγμένοις. So schon im Klassischen (Kühner-Gerth I 522): Thuc. II 65 ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. Xen. comm. II 1, 34 τὴν ὑπ' Ἀρετῆς Ἡρακλέους παίδευσιν; IV 4, 4 τὴν ὑπὸ Μελήτου γραφήν usw.

b) Der Genitiv des Objekts wird ersetzt durch

ἀπό: λόγος ἀπὸ τῶν κ (δραχμῶν) Abrechnung über 20 Dr. Zen. pap.

---

[1]) Schmid Attic. I 152. 168. 400; II 238. 242; III 91; IV 100. Guil. Schmidt, De Ios. eloc. 361. 390. Krebs Polyb. 145 ff. Kuhring 11 ff. Roßberg 14 ff. Moulton Einl. 92. 170. Wackernagel Vorl. II 216 ff. Blaß-Debrunner[5] § 164 (ἐξ, ἀπό, ἐν für partitiven Gen.); §§ 169 und 172 (für adverbalen Gen.); Dativ umschrieben mit εἰς, ἐν S. 111 f. §§ 205—207; 220, 1. Radermacher N. T.[2] 135 f. M. Johannessohn, Der Gebrauch der Kasus und der Präpositionen in d. Septuaginta, Berlin 1910. Derselbe, Gebrauch der Präp. in d. Sept., Berlin 1926. J. Vogeser, Zur Sprache der griech. Heiligenlegenden, München 1907, 25 ff. Fr. Rostalski, Die Sprache der griech. Paulusakten, Gymn. Progr., Myslowitz 1913, S. 6 ff. G. Rudberg, Ad usum circumscribentem praepositionum graecarum adnotationes (= Eranos vol. XIX 173 ff.), Upsaliae 1922.

[2]) Natürlich handelt es sich beim Ersatz eines Kasus durch präpositionale Umschreibung in den meisten Fällen nicht um völlige Kongruenz des Gedankens, sondern die dem einfachen Kasus ursprünglich zugrunde liegende Vorstellung wird durch die Präposition in irgendeiner Weise näher bestimmt und anschaulich gemacht, nicht selten von einem neuen Standpunkt aus angesehen, wozu die abgeschliffene hellenistische συνήθεια genötigt war, nachdem die casus obliqui ihre ursprüngliche Kraft und Bedeutung vielfach verloren hatten. Vgl. Radermacher N. T.[2] 110. — Daß auch Fälle von Ersatz der einfach kasuellen Apposition durch Präpositionalausdrücke im folgenden mit aufgeführt werden (vgl. S. 362. 366), sei ausdrücklich bemerkt.

[3]) Vgl. J. Vogeser, Heiligenlegenden 27: Hist. mon. 38, 15 τῆς ἐξ ἐθνῶν ἐκκλησίας.

59517, 1 (III^{a}). λόγος πρὸς ἀλλήλους ἀπὸ ἐκφο(ρίων) gegenseitige Abrechnung über Pachtzinsen Teb. 119, 35 (105—101^{a}). Der Ausgangspunkt in übertragenem Sinn tritt an Stelle des Genitivs. Par. 63 = UPZ 144, 40 μετὰ τὴν ἀπὸ τῶν πραγμάτων νυνεὶ ἀποκατάστασειν (sic) (164^{a}) kann nur bedeuten: nach der jetzigen Neuordnung der Verhältnisse (Wilcken: nach der jetzigen Wiederherstellung der Staatsverfassung) [1]. Vgl. Leid. B = UPZ 20, 60 τούτων τὴν ἀποκατάστασιν ἡμῖν γενηθῆναι daß dies uns wieder zurückerstattet werde (162^{a}).

ἐπί τινος: Stehender Titel eines aktiven Offiziers ist ἡγεμὼν ἐπ' ἀνδρῶν, z. B. Or. gr. 111, 15 (nach 163^{a}); 115, 6 (181—146^{a}); 134, 2 (146—116^{a}). Tor. I 1, 16 (116^{a}). Häufiger noch ἱππάρχης ἐπ' ἀνδρῶν: Amh. II 36, 6 (135^{a}). Grenf. I 18, 6 (132^{a}); 19, 9 (129^{a}); 20, 4 (127^{a}); 21, 2 (126^{a}). Par. 15, 2. 3. 8 (120^{a}). Tor. II 2 (116^{a}). Teb. 54, 2 (86^{a}). BGU 1002, 3 (55^{a}) usw. [2]. Vgl. Preisigke Fachw. s. v. Dagegen begegnet der bloße Genitiv in Verbindungen wie ἡγεμὼν τῶν ἔξω τάξεων Befehlshaber auswärtiger Truppenkörper Or. gr. 69, 3 (III^{a}) und ebenda 731, 5 ἡγεμὼν τῶν περὶ αὐλὴν ἐπιλέκτων (205—181^{a}).

κατά τινος: οὐ γέγονεν ὠνὴι (sic) κατὰ τῆς σῆς οἰκίας Tor. XII 7 (119^{a}): es kam kein Kauf deines Hauses zustande. πρὸς τῶι διαλογισμῶι τῶι καθ' ὑπηρετῶν ἠσχολήμεθα PSI IV 343, 5 (256^{a}).

c) Der Genitiv der Zugehörigkeit (des Betreffs) im weitesten Sinn wird umschrieben durch

ἀπό: In den meisten Fällen könnte statt ἀπό auch der bloße Genitiv stehen, wenn auch die Vorstellung nicht ganz dieselbe ist:

τῶν ἀπὸ τῆς κοίλης λεγομένης διώρυγος ὑδάτων Teb. 61 (b) 138. 160 (118^{a}). μετὰ τοῦ ἀπὸ τοῦ Ἰσιείου φυλακίτου (dem Wächter des Isistempels) Hib. 167 descr. (nach 245^{a}). διὰ τοῦ ἀπὸ τοῦ κριτηρίου ὑπηρέτου (Gerichtsdiener) Tor. XIII = Mitt. Chr. 29, 17 (147^{a}). τοῖς ἀπὸ Διοσπόλεως τῆς μεγάλης ἱερεῦσι Or. gr. 194, 2 (42^{a}). Tor. I 4, 1; ebenda col. 1, 10 πρὸς τοὺς ἀπὸ τόπου χοαχύτας (116^{a}). τῶν ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ τόπου στρατιωτῶν Par. 8, 2 (129^{a}). τῶν ἀπὸ τῆς πόλεως (Memphis) Ἰδουμαίων Or. gr. 737, 4 (II^{a}). οἱ δεκατοκύριοι οἱ ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας Petr. II 4 (1) 10 (255^{a}) usw.

In einzelnen Ausdrücken begegnen in der Tat beide Konstruktionen nebeneinander: Ἰδομενεὺς τῶν ἀπὸ τῆς Χρυσέρμου δωρεᾶς γεωργῶν (einer von den Pächtern der δωρεὰ Χρυσέρμου) Magd. 28, 1; dagegen in der Subskription bloß Ἰδομενεὺς γεωργὸς τῆς Χρυσέρμου δωρεᾶς (220^{a}).

διά τινος: In räumlichem Sinn wechselt gelegentlich der Präpositionalausdruck mit dem bloßen Genitiv, was den Eindruck kongruenter Vorstellungen erwecken kann.

Teb. 66, 78 μὴ τὰ τῆς κώμης μόνον (κτήνη) προπεπτωκέναι (seien früher eingedrungen), ἀλλὰ καὶ τὰ διὰ τοῦ νομοῦ (121—20^{a}). Vgl. ebenda 58, 42 οἱ διὰ τοῦ νομοῦ κω(μο)γρ(αμματεῖς) (111^{a}).

Anmerkung 1. Wenn dagegen in dem militärischen Kunstausdruck οἱ διά τινος (στρατιῶται) = die unter jemandes Kommando stehenden Truppen nicht selten der bloße Genitiv gesetzt wird, so handelt es sich bei διά nicht um Genitiversatz, sondern umgekehrt beim Genitiv um eine gekürzte Ausdrucksform statt des

[1]) Wilcken z. St. (UPZ I S. 628) nimmt an diesem ἀπό Anstoß, weil von ἀποκατάστασιν nur ein Genitiv abhängen könne; er betrachtet ἀπό als einen irrtümlichen Anfang des vorweggenommenen ἀποκατάστασιν, den der Schreiber nicht getilgt habe.

[2]) Vgl. im Attischen στρατηγὸς ἐπὶ τὰ ὅπλα, ἐπὶ τοὺς ὁπλίτας, ἐπὶ τοὺς ξένους.

sachlich genaueren Präpositionalausdrucks [1]). Belege für den vollständigen Ausdruck § 120 III 1 a Anmerkung.

Verkürzt: τῶν Ἀπολλοφάνου κατοίκων ἱππέων Rein. 14, 16 (110ª); 15, 14 (109ª). Λίβυς τῶν Δημητρίου ἱππέων μισθοφόρων Rein. 17, 3 (110—109ª). PSI X 1098, 1 τῶ(ν) Χομή(νιος) κλη(ρούχων) ἱππέων (51ª).

εἰς bezeichnet periphrastisch ein Possessivverhältnis in folgenden Fällen:

τὸν εἰς Τάγην οἶκον (das Haus der Tages) Par. 5 col. 1, 7; ebenda col. 2, 2 χωρὶς τοῦ εἰς αὐτὴν οἶκον (sic) (114ª) [2]). τῆς εἰς Νεκτενῖβις (indeklinabel) ἀμπελίτιδος Teb. 82, 21; ebenda 10 τῆς εἰς Εὔβιον ἀμ(πελο)φό(ρου); 15 ἀπὸ τῶν εἰς Θέωνα (sc. κλήρων); 17 τῆς εἰς Ὀρσενοῦφιν ἀμ(πελίτιδος); ebenso 18. 20. 21 (115ª) [3]). Wie nahe sich beide Ausdrucksformen (εἰς und Genitiv) stehen, zeigen folgende Stellen: συνέταξας ἀποδοῦναι τὸ τοῦ ιη̄ καὶ τοῦ ιθ̄ (ἔτους) ἔλαιον Dresd. verso II = UPZ 34, 4 = Leid. D 8 (UPZ 36) und Leid. E II = UPZ 33, 6; dagegen in der Dublette Par. 30 = UPZ 35, 9 τὸ τοῦ ιη̄ καὶ εἰς τὸ ιθ̄ (ἔτος) ἔλαιον (162ª). Auch in Ausdrücken wie φορμὸς εἰς τὸ κρόμμυον (Zwiebelkorb) PSI IV 332, 13 (257ª) und ebenda 365, 3 τὸ εἰς τὴν πλίνθον κάτεργον (251ª) hätte im klassischen Griechisch der Genitiv genügt [4]).

ἐκ: Während in der klassischen Sprache bei Angabe des Vater- und Mutternamens der bloße Genitiv genügte, tritt in der hellenistischen Zeit offenbar zur Stütze des Kasus vielfach ἐκ zum Genitiv. Nie wird ἀπό so gebraucht.

Πτολεμαῖον τὸν ἐγ βασιλέως Πτολεμαίου Zen. pap. 59289 = Edg. 46, 2 (250ª). Eleph. 23, 9 (223—22ª). Petr. III 2 (= I 15) 24 (237ª); 19 (c) 38 (225ª); 8 (2) 11 (IIIª). Im Wechsel damit τὸν Πτολεμαίου Petr. III 11, 22 (237ª). Häufiger jedoch τὸν ἐγ Πτολεμαίου καὶ Ἀρσινόης Petr. I 17 (2) 14 (235ª). τῶν ἐκ (sic) Πτολεμαίου καὶ Βερενίκης θεῶν Εὐεργετῶν Or. gr. 86, 3 (209—205ª) [5]).

---

[1]) Zum Substantiversatz οἱ διά τινος vgl. Bd. II 1 S. 14 f. Über den bloßen Genitiv in dieser Bedeutung s. Kasuslehre S. 119,7 ff.

[2]) Vgl. Kuhring l. c. 13. A. Deißmann, Bibelstud. 113 möchte in diesen Beispielen lieber einen Ersatz des Dativs sehen, für den allerdings εἰς häufiger eintritt (worüber S. 356); doch darf im ersten Beispiel ᾠκοδομημένον nicht zu εἰς Τάγην bezogen werden, sondern ist lediglich zu οἶκον gehörig. Vgl. Dürr, Max. Tyr. 20. Moulton Einl. 165 f.

[3]) Vielleicht ist in den letzten Fällen ein Partizip wie ἀναφερομένης zu ergänzen.

[4]) Vgl. in d. Septuaginta: Reg. III 13, 33 (bei Johannessohn, Präp. in d. LXX S. 302, 5), wo כֹּהֲנֵי בָמוֹת zuerst durch ἱερεῖς ὑψηλῶν, dann durch ἱερεῖς εἰς τὰ ὑψηλά ausgedrückt wird. Eine lokale Vorstellung tritt an Stelle der Zugehörigkeit.

[5]) Zu dieser Stelle bemerkt Wilcken, Arch. III 320: „Wenn ich recht sehe, begegnet hier in der Zeit des Philopator zuerst der Artikel mit ἐκ zur Angabe der Eltern. So können wir verschiedene Stufen der Deutlichkeit unterscheiden: Anfangs wird nicht einmal der Artikel regelmäßig gesetzt, dann setzt sich der Artikel fester durch und schließlich trat gar noch ἐκ dazu." Nicht ganz richtig: denn 1. ist ἐκ viel älter, ja von Anfang an in Ägypten gebraucht; 2. der Artikel vor dem bloßen Genitiv richtet sich nach dem Kasus des Sohnesnamens, d. h. beim Nominativ, Dativ und Akkusativ gewöhnlich kein Artikel, beim Genitiv regelmäßig Artikel (mit seltenen Ausnahmen in der Breviloquenz). Vgl. die Lehre vom Artikel § 54 S. 7,11.

ὁ ἐγ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Ἀρσινόης Rosettast. 9 (196ᵃ). τῆι θυγατρὶ Δημοῖ τῆι ἐξ Εἰρήνης Petr. III 7, 12 (237ᵃ). Δημητρίαι τῆι ἐξ ἐμοῦ Petr. I 17 (2) 12 (235ᵃ). Εἰρήνη καὶ Θεοξένα Δημητρίου Κυρηναῖαι ἐκ Θάσιτος (Töchter der Thasis) W. Chr. 51 = SB 1567, 8 (244ᵃ). Βερενίκηι τῆι ἐκ τῶν Εὐεργετῶν θεῶν Kanop. Dekr. 54 (237ᵃ). Ταύγχιος τῆς ἐκ Θερμούθιος Goodsp. 3 = Witk. ep. pr.² 30, 12 (IIIᵃ). τῆι ἑαυτοῦ θυγατρὶ Τασήμει τῆι ἐκ Τσεννήσιος BGU (III) 993 II 12 (127ᵃ). Auch bei Ortsangaben kann im Interesse lebhafter Vorstellung der Begriff der Zugehörigkeit durch ἐξ statt des bloßen Genitivs ausgedrückt werden. Lond. I 44 = UPZ 8, 6 (161ᵃ) bedeutet τῶν ὑπογεγραμμένων ἐκ τοῦ ἱεροῦ καλλυντῶν einfach „die unten genannten Tempelreiniger", nicht, wie Sethe S. 109, 1 vorschlägt, „die aus dem Heiligtum kommenden Reiniger". Vgl. Wilcken UPZ I S. 317 Fußnote 4.

ἐπί τινος: Bei Ortsangaben kann man manchmal in derselben Verbindung mit leichter Sinndifferenzierung bald einen Präpositionalausdruck, bald den bloßen Genitiv beobachten.

εἰς τὴν ἐπὶ τῶν τόπων τράπεζαν Rein. 7, 9; ebenda 17 τῶι ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγῶι; 35 τῶι ἐπὶ τ. τ. πράκτορι (141ᵃ). Dagegen παρὰ τοῦ τῶν τόπων πράκτορος Petr. II 38 (c) = III 25, 18 (228ᵃ). ἐπὶ τοὺς ἐπὶ τῶν τόπων χρηματιστάς Fay. 11, 25 (nach 115ᵃ).

κατά τινα steht oft rein periphrastisch für den Genitiv, ganz besonders häufig als Ersatz des Possessivpronomens [1]).

τοῦ κατὰ τὴν μίσθωσιν χρόνου (Pachtzeit) διελθόντος Teb. 105, 25. 42 (103ᵃ). τὰ καθ' ἡμᾶς δίκαια unsere Verpflichtungen PSI IV 360, 11 (252ᵃ); τὸ μέρος τὸ κατ' ἐμὲ πᾶν δύναται σπαρῆναι ebenda 422, 22 (IIIᵃ). ἐν τοῖς καθ' ἡμᾶς (= ἡμετέροις) τόποις Eleph. 13, 4 (223—22ᵃ). Teb. 27, 5 (113ᵃ). ἐν τοῖς κατὰ σὲ τόποις Hib. 66, 2 (228ᵃ); 130 descr. (nach 247ᵃ). BGU 1003, 3 (IIIᵃ). Petr. II 38 (b) 5 (243ᵃ). ἐκ τῶν καθ' αὐτὸν τόπων Magd. 11, 14 (221ᵃ). εἰς τοὺς καθ' ὑμᾶς τόπους Or. gr. 168, 17 (115ᵃ). ἐπὶ τῆς καθ' ὑμᾶς λειτουργίας Leid. B = UPZ 20, 9. 61 (164ᵃ); ebenda H = UPZ 108, 22 τῆς κατ' ἐμὲ χρείας (mein Dienst) οὔσης μεγάλης (99ᵃ). τῆς καθ' ἑαυτοὺς ἀσχολίας Teb. 24, 64 (117ᵃ); ebenda 28, 2 τῆς καθ' ἡμᾶς ἀσχολίας (114ᵃ). ἐπὶ τοῦ κατ' αὐτὴν μέρους BGU 1155, 18 (10ᵃ). τεχνῖται τῆς κατὰ τὴν ἐρέαν πᾶσαν γυναικυυφη(?), etwa γυναικείας ὑφῆς (?) PSI IV 341, 1 (256ᵃ). — Adverbal: συνέβη καὶ τὴν πόλιν καὶ τὴν ἄκραν καθ' ἡμᾶς (= ἡμετέραν) γενέσθαι Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. II 11 (c. 246ᵃ).

παρά τινος in adnominaler Verwendung mit dem Artikel (über substantivischen Gebrauch vgl. Bd. II 1 S. 17), eigentlich = von jemand geschickt, angestellt, dann in jemandes Diensten stehend, ist fast gleichbedeutend mit dem possessiven Genitiv, der auch dafür eintreten kann (S. 118,33 ff.).

οἱ παρ' ἡμῶν γραμματεῖς unsere Schreiber Teb. 30, 11 (114ᵃ). οἱ παρὰ Δωρίωνος γραμματεῖς Par. 31 = UPZ 32, 26 (162—61ᵃ). τῶι παρ' Ἀρυώτου βασιλικῶι γραμματεῖ Hib. 72, 8 (241ᵃ); ebenda 82, 25 παραλαβὼν τὸν παρ' ἡμῶν γραμματέα (239—38ᵃ); 101, 2 ὁ παρὰ Σέμνου σιτολόγος (261ᵃ). SB 7178, 2 τὸμ παρ' ἡμῶν κυβερνήτην (243ᵃ). PSI IV 371, 18 τοῖς παρὰ Ἡγησιλάου ἱπποκόμοις (250ᵃ). τοῦ παρὰ Πύθωνος τραπεζίτου Petr. II 26 (4) 3; (5)

[1]) Über das Verschwinden des Possessivpronomens in der Koine vgl. A. Thumb, Handbuch p. 62. Zum Genitiversatz Krebs Pol. p. 145 (2 b). Moulton Einl. 170. Kuhring § 2. G. Rudberg, Ad usum circumscribentem praep. graec. adnotationes 184 ff.

3; (6) 3 (238a). τῶι παρ' Εὐφρονίου πράκτορι (Steuereinnehmer) Eleph. 17, 3; 23, 2. 6; 27 (a) 1 (alle 223a). παρὰ τῶν παρ' ἡμῶν μαχίμων Hib. 41, 16 (nach 241a). τὸ παρ' ἡμῶν παιδάριον Vat. C = UPZ 51, 19 (161a). τοῦ παρ' ἡμῶν πεζοῦ καὶ ἱππικοῦ W. Chr. 11 A 25 (123a). ὁ παρὰ τῶν ἱερέων μονογράφος Lond. I nr. 3 (p. 46) 28 (146a). τοὺς παρ' ἡμῶν γεωργούς Amh. II 35, 13 (132a) usw.

Unter einen gemeinsamen Gesichtspunkt: Lokalbezeichnung statt Possessivbezeichnung fällt die Verwendung folgender Präpositionen:

1. παρά τινι mit Betonung des Aufenthalts und Wohnsitzes:

τοὺς παρά σοι φύλακας (deine Wächter) Hib. 147 descr. (IIIai). τοῖς παρά σοι φυλακίταις BGU 1011 col. 3, 12 (IIa). τῶν παρά σοι γραμματέων PSI IV 425, 29 (IIIa). ὁ παρ' ἐμοὶ (= ἐμὸς) ἵππος Zen. pap. 59225, 8 (253a).

2. παρά τινα mit solözistischer Übertragung der Bewegung auf ruhende Zuständlichkeit:

ἵνα διασωθῆι ὁ σῖτος ὁ παρ' ὑμᾶς (euer, eigentlich das bei euch liegende Korn) Lille I 17, 18 (IIIa). τὸ παρ' ἡμᾶς ἐξείληφεν βαλανεῖον PSI VI 584, 8 (IIIa). οἱ παρά σε θεοί (deine Götter) Par. 47, 7 (153a). ταῖς τιμαῖς ταῖς ἄνω παρά σε BGU VI 1303, 7 (Ia).

3. περί τινα:

α) von Personen (Kultgenossen, Begleitern, Anhängern, Schülern) wie im Klassischen: τοῖς τεχνίταις τοῖς περὶ Διόνυσον καὶ θεοὺς ἀδελφούς Or. gr. 50, 1 (240a); 51, 1. 14 (239a). τῶν περὶ ἐμὲ σωμάτων (meine Sklaven) Grenf. II 14 (a) 12 (270 oder 233a). τῶν περὶ τὸν στρατηγὸν μαχαιροφόρων Teb. 105, 1. 11 (103a). τῶν περὶ ὑμᾶς μαχαιροφόρων SB 6236, 15 (70a).

β) bei einem sachlichen (meist abstrakten) Begriff in rein possessiver Bedeutung:

ἐν τοῖς περὶ σὲ τόποις (vgl. κατά oben S. 343,24 ff.) Zen. pap. 59284, 5 (251a). τῆι περὶ ἑαυτοὺς (eigtl. = ihnen anhaftend) βίαι χρώμενοι Par. 15, 17 (120a). Tor. I 1, 29 (116a). Demnach auch Teb. 16, 10 οἱ σημαινόμενοι οὐ λήγοντες τῆι [περί, wahrscheinlicher als εἰς, wie die Herausgeber ergänzen] αὐτοὺς αὐθαδίαι χρώμενοι (114a); ebenda 24, 57 τὴν περὶ αὐτοὺς ἔτι πρότερον μοχθηρὰν ἀγωγήν (117a). Ähnlich BGU VI 1247, 13 χρησάμενος τῆι περὶ αὐτὸν μοχθηρᾶι ἀγωγῆι (c. 149a); ebenda 1187, 20 τῆι περὶ ἑαυτὰς βίαι καὶ αὐθαδίαι [συ]νχρησάμεναι (Ia).

d) Der Genitiv der Ursache, des Ursprungs und Urhebers (auctoris) wird sehr häufig im Interesse größerer Anschaulichkeit und Lebendigkeit des Ausdrucks durch eine die räumliche Bewegung bezeichnende Präposition ergänzt.

ἀπό: τὸ ἀπὸ τοῦ λίνου σπέρματος (ἔλαιον) Rev. L. 57, 19; 59, 21 (259a). τὸν ἀπὸ τῆς οἰκοδομῆς χοῦν (Bauschutt) Petr. III 46 (3) 10 Wilcken (IIIa); ähnlich τὸν ἀπ' αὐτοῦ (des Grabens) χοῦν Teb. 13, 13 (114a). ἀντεχομένων τῆς ἀπὸ τῶν προσταγμάτων ἐξουσίας καὶ φιλανθρωπίας Tor. I 7, 20 (116a).

ἐκ: τοῦ ἐκ τοῦ λίνου σπέρματος (sc. ἐλαίου) (vgl. ἀπό) Rev. L. 39, 7 (259a). σὺν τοῖς ἐκ τοῦ ἐνεστηκότος σπόρου ἐκφορίοις (samt den Erträgnissen der heurigen Saat) Lille 4, 31 (218—17a). τῶν ἐκ τοῦ κλήρου γενημάτων Petr. II 38 (a) 17 (240a). τὰ ἐκ τούτων γενήματα Rev. L. 36, 6; ebenda 8 τὰ ἐκ ταύτης γενήματα (263a). τὰ ἐκ τῆς γῆς γενήματα (Bodenerzeugnisse) Teb. 105, 29 (103a).

παρά τινος (seit Herodot und Thukydides so gebraucht) ist stehend in unzähligen Verbindungen, in denen der bloße Genitiv genügen würde [1]).

ὑπόμνημα παρὰ Ξένωνος Μίλωνι Eleph. 17, 1 (223ᵃ). προςάγγελμα παρὰ Ζήνωνος Ὥρωι PSI IV 396, 2 (241ᵃ). ὑπόμνημα Ζήνωνι παρὰ Περδίκκου ebenda 378, 1 (250ᵃ); 400, 1; 406, 1; 407, 1; 408, 1; 409, 1; 425, 1 (alle III^{am}) und so oft. γνῶσιν τὴν παρὰ τῶν χρηματιστῶν Petr. III 42 (H 7) 8 (III^{am}). τὸ παρὰ τοῦ τῶν τόπων πράκτορος ἀποσφράγισμα Petr. II 38 (c) = III 25, 18 (228ᵃ). τὴν παρὰ σοῦ ἐπιστολήν (deinen Brief) Eleph. 13, 2 (225ᵃ) und so in unzähligen Fällen. κατὰ τὴν παρὰ Πρωτάρχου διαγραφήν (nach der Anweisung des Pr.) Lond. III nr. 1200 (p. 2) 3 (192 oder 168ᵃ); BGU (III) 992 I 2 (162ᵃ); 999 II 2 (99ᵃ). τῆς παρὰ τῶν γραμματέων ἀναφορᾶς (Bericht) Lond. I (p. 40) nr. 23, 57 (158ᵃ); (p. 9) nr. 20, 9; ebenda 22 und 47 τὸν παρὰ Δωρίωνος χρηματισμόν (Verfügung) (162ᵃ). τῆς παρὰ σοῦ βοηθείας (deine Hilfe) Lond. I (p. 8) nr. 22, 25 (164ᵃ). Par. 37, 53 (163ᵃ). τὸν παρὰ Φίλωνος σῖτον Hib. 45, 14 (257ᵃ). ὁ παρὰ σοῦ ἵππος (dein Pferd) Zen. pap. 59093, 5 (257ᵃ). τοὺς μόσχους τοὺς παρὰ Φίλωνος καὶ τὸν παρὰ Φίλωνος καὶ Σποκέους (sc. μόσχον) Hib. 47, 25 (256ᵃ). προςδεῖσθαι τῆς παρ' ἑτέρων ἐπεικουρείας (sic) Par. 63, 9. 39 (165ᵃ). τετευχὼς τῆς παρὰ σοῦ ἀντιλήψεως Leid. A 39 (c. 150ᵃ). Teb. 283, 22 (93 oder 60ᵃ) usw.

e) Der Genitiv des Stoffes kann ersetzt werden durch die Präposition ἐκ [2]).

περιτραχηλίδιον ἐκ καθορμίων (Gliedern?) λιθίνων Magd. 42, 5 (221ᵃ). βάθρα λίθινα δύο ἐκ στερεοῦ λίθου PSI III 171, 17 (II^{af}). [ἀνδριάντας, ἕνα] μὲν ἐκ σκληροῦ λίθου Or. gr. 194, 28 (42ᵃ). [εἰκό]νας πενταπήχεις ἐκ τοῦ μέλανος λίθου Strack, Ptol. Inschr. Arch. III 137 nr. 20, 21 (unbest. ptol.). φρέατα ἐξ ὀπτῆς πλί(νθου) [Ed. fälschlich ἐξόπτης πλ.] Grenf. I 21, 8 (126ᵃ). Ebenso Bad. 7, 5 (II^{a}); 8, 8 (II^{af}). SB 5344, 16 (nachchristlich). Vgl. Theb. Bk. XI 4 (116ᵃ). Amh. II 99 (179ᵖ). τὰ ἐξ αὐτῶν (sc. κωιδίων) δέρματα (die daraus gefertigten Häute) Petr. II 32 (1) = III 66 (d) 10 (III^{af}). Währungsbezeichnung: ἐκ χρ(υσίου) $\overset{\varepsilon}{\text{M}}$'Z, d. h. 57 000 Einheiten Zen. pap. 59021, 6 (258ᵃ). Sonst stets der Genitiv oder ἀπό in diesem Fall. — Adverbal: εἶναι δὲ τὴν βασιλείαν (das Diadem) ἐκ σταχύων δύο (soll aus 2 Ähren bestehen) Kanop. Dekr. 61 (237ᵃ). Dagegen bloßer Genitiv: στέφανος βαλαυστίνων (Granatblütenkranz) PSI IV 333, 8 (257ᵃ); V 489, 2 στέφανος βαλωστί[ω]ν (258ᵃ); κισσοῦ στεφάνωι Or. gr. 49, 7 (285—47ᵃ); 50, 5 (240ᵃ); 51, 16 κιττοῦ στ. (239ᵃ). Zen. pap. 59566, 5 ἱστὸς (Mast) ξύλου ἐλατίνου (250ᵃ). πέδασος [3]) (sic) σιδήρου ι Par. 60 bis = UPZ 149, 19 (III^{af}). μώια Παρίου λίθου Grenf. I 14, 16 (150 oder 139ᵃ). ἀναγράψαι εἰς στήλας στερεοῦ λίθου Rosettast. 54 (196ᵃ). Über Stoffadjektiva vgl. die adnominale Kasuslehre S. 137,4 ff.

f) Der Genitiv der Beschaffenheit, des Maßes und Wertes kann ersetzt werden durch

---

[1]) Kühner-Gerth I 510. Rau, de praepositionis παρά usu, Curtius Stud. III p. 28 („ut genitivi meri vice fungeretur παρά τινος"). Kuhring 11. Roßberg 51 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 237. Krebs Polyb. 52 ff. Radermacher, Philol. 63, 11.

[2]) Krebs Polyb. 63. Kuhring 22. Die Form mit ἐκ ist bei Schol. Dion. Chrys. or. 1, 81 als vulgär bezeichnet. Über ἀπό s. Schol. Luc. Nigr. 2.

[3]) Wilcken UPZ 149, 19 faßt Πέδασος als Eigennamen und σιδήρου ι = eisernes Gerät oder Werkzeuge, 10 Stück, da πέτασος (Hut) hier keinen Sinn gebe.

ἀπό:

α) attributiv mit qualitativer Bedeutung:

πυροῦ ἀπὸ παντὸς εἴδους (Weizen von jeder Güte) Teb. 58, 20 (111ª). δάνειον ἀπὸ χα(λκοῦ) (ταλάντου) α ein Darlehen in der Höhe von einem Kupfertalent Grenf. II 27, 19 (103ª) [1]). Ebenda II 23 (a) col. 2, 7 τοῦ προσόντος χαλάσματος ἀπὸ ἀρουρῶν ζ = im Umfang von 7 Aruren (107ª).

Anmerkung 2. In qualitativem Sinn scheint ἀπό auch zu stehen PSI IV 435, 21: μὴ καταπλαγῇς τὸ ἀνήλωμα ὡς ἀπὸ μεγάλης σοι δαπάνης ἐσομένης, ἀλλ' ἔσται σοι ἀπὸ πάνυ λυσιτελοῦντος (258—57ª). Hier liegt eine Kontamination von zwei Ausdrucksformen vor: 1. ὡς ἀπὸ μ. σ. δ. ἐσόμενον und 2. ὡς μεγάλης σοι δαπάνης ἐσομένης. Der Gedanke kann nur sein: „Erschrick nicht vor der Ausgabe in der Annahme, daß sie mit großem Aufwand verbunden sein wird; vielmehr wird sie dir vom größten Nutzen sein."

β) ἀπό bezeichnet auch in appositioneller Umschreibung den sonst durch den Genit. pretii wiedergegebenen Vollwert eines Gegenstandes sowie den Gegenstand selbst, für den bezahlt wird (Kuhring 26), so namentlich in der Form ἀπὸ τιμῆς (wofür auch τιμῆς, τιμήν, εἰς τιμήν vorkommt):

ἔχω ἀπὸ τιμῆς (als Preis) σίτου ἀρταβῶν ἑκατὸν πεντήκοντα ἐκ (zu je) δραχμῶν ΑΣ (τάλαντα) λ Grenf. I 22, 9 (118ª). ἀπὸ τιμῆς bezeichnet hier nicht einen Teil, sondern den Gesamtpreis. ἀπὸ τιμῆς σησάμου (als Erlös von Sesam) ⊢ τοα Petr. III 80 (a) col. 2, 15. 20; ἀπὸ τιμῆς οἴνου ebenda 117 (g) col. 2, 5. 28. 39 (IIIª). ἀπὸ τιμῆς ἐρεβίνθου ἀργυ(ρίου) ⊢ κ Zen. pap. 59326, 18 (249ª). τέ(τακται) ἀπὸ τιμῆς ἄλὸς (τάλαντα) τρία Wilck. Ostr. 341 (140ª). Vgl. Wilcken Ostr. I 144 τέ(τακται) ἀπὸ τιμῆς ὀθονίων βασιλικῶν (δραχμάς) δισχιλίας BGU VI 1376, 3 (150 oder 139ª). δέδωκας τοῖς συστρατιώταις αὐτοῦ ἀπὸ τιμῆς χαλκοῦ δραχμὰς τρισχιλίας Wilck. Ostr. 1535, 7 (IIª). ἀπὸ τιμῆς (πυροῦ) (ἀρταβῶν) ε ΔΦ Teb. 116, 1; 46 ἀπὸ τιμῆς (φακοῦ) (ἀρταβῶν) αγ' ΕΦ (IIª). ἀπὸ τιμῆς ἐλαίου Theb. Bk. 4, 4; im Wechsel ebenda 6, 2 τιμῆς ἐλαίου καὶ κίκιος und 7, 3 εἰς τιμὴν σησάμου (II—Iª). PSI IV 388, 56 ἐγράφη Ἥρωι ἀποδοῦναι ἀπὸ τοῦ φόρου (als Steuer) τῶν προβάτων χαλκοῦ ⊢ λδ (244ª). Zen. pap. 59328, 140 ἀπὸ τοῦ φόρου ροθ (248ª). Über appositionelles τιμῆς s. S. 220,40; über τιμήν S. 113,18 ff; über εἰς τιμήν § 119 III 9 b 1.

Ferner von einem Gegenstand oder einer Leistung, die bezahlt wird:

ἔχω ἀπὸ φορέτρου ὑποζυγίων (als Trägerlohn von Eseln) ⊢ κη Petr. II 33 (a) 3; III 130, 8 (IIIª). ἔχω ἀπὸ τοῦ τέλου (sic) τοῦ ζ̄ (ἔτους) χ(αλκοῦ) χιλίας Wilck. Ostr. 1490 (IIIª): schwerlich eine Teilzahlung, sondern appositiv = als Steuer, für Steuer. Ebenso ἀρτάβας πέντε ἀπὸ τοῦ ἐμβατιχοῦ (= ἐμβατικοῦ)

---

[1]) Denkbar freilich auch ἀπὸ χαλκοῦ partitiv = χαλκοῦ (vgl. unten S. 348 ff.), so daß der Genitiv ταλάντου unmittelbar zu δάνειον gehört. Aber es fehlt auch sonst nicht an Beispielen mit ἀπό statt des Gen. pretii: Polyb. 22, 13 στέφανος ἀπὸ πεντήκοντα ταλάντων. Vgl. Krebs, Die Präp. bei Polyb. 46 mit Parallelstellen aus Diodor und Plutarch. Schon auf attischen Inschriften nachgewiesen von Herwerden, Lapidum testimonia 44. Roßberg 15 erwähnt auf einer Inschr. von Thera aus der Zeit des Ptol. Philad. Or. gr. 44, 5 χρυσέωι στεφάνωι ἀπὸ δραχμῶν δισχιλίων (c. 266ª); ebenso Radermacher N. T.² 110 auf einer Inschrift v. Magnesia (16, 29) στέφανον ἀπὸ πεντήκοντα χρυσῶν. M. Johannessohn, Kasus und Präp. in d. Sept. (1910) I 35 erwähnt I. Macc. 15, 18 ἀσπίδα χρυσῆν ἀπὸ μνῶν πεντακισχιλίων.

W. Ostr. 1358, 7 (131—30ᵃ). Dieses ἀπό verbirgt sich wohl in manchen Rechnungsposten wie Hib. 114, 4 ἀπὸ διεγγυήσεως (von einer Bürgschaft her = für eine Bürgschaft) ⊢ ε (244ᵃ). Vgl. Petr. III 119 (b) recto (221ᵃ). PSI V 512, 12 οὔπω παράκειται κέρμα (Erlös) ἀπὸ τοῦ οἴνου (253ᵃ). In einer Steuerliste Zen. pap. 59206 werden die einzelnen Posten, für die Steuer bezahlt wird, teils im bloßen Genitiv, teils mit ἀπό eingeführt: 11 βαλανείου, 13. 18. τετάρτης, 20 ἐπωνίων, 29 ἁλικῶν, 30 ἐννομίου, 31 νιτρικῶν usw.; aber 45 ἀπὸ τῶν ἐπωνίων λελόγευται, 46 ἀπὸ ἐννομίου (folgt Zahl), 63 ἀπὸ ἐπωνίων (254ᵃ). Ebenda 59268, 3 ἔδει σε τάξασθαι χλωρῶν, aber 4 ἀπὸ σικύου (252—51ᵃ).

εἰς tritt bei Schätzungen manchmal an Stelle des Genitivs:

PSI V 522, 2 τὴν κριθὴν εἰκάζομεν εἰς (ἀρτάβας) χ, εἴκαζον δὲ καὶ πλέονες αὐτὸν (τὸν δροβον) εἰς (ἀρτάβας) υ (248ᵃ). Gurob 8, 14 εἰκάζω τὰ τετρυγημένα εἰς οἴνου με(τρητὰς) ϛ (120ᵃ).

ἐκ:

α) ἐκ hat bei Berechnungen und Preisangaben distributiven Sinn (ersetzt also ἀνά)[1]).

τοὺς ὀχετοὺς οὓς ἐξελάβομεν ἐκ πέντε (sc. ἀωιλίων = je 5 Aoilia) δύο ὀβολῶν ἡμιωβελ. (zu 2½ Obolen) καὶ τοῖς ἀναφέρουσι (für Transport) ἐγ δέκα (für je 10 Aoilia) ὀβολοῦ ἡμιωβελ. PSI IV 423, 21; ebenda 29 ἐξ ὀβολοῦ (zu je einer Obole) (IIIᵃ); σὺ δὲ δύνῃ ἐκ δ (δραχμῶν) (mit je 4 Drachmen) διαλύειν τὰ ἐκφόρια ebenda 400, 9 (IIIᵃ). ἐξ ἐννέα ὀβολῶν τὸν χόα Zen. pap. 59516, 20 (IIIᵃ). ὁμολογεῖ Παραμένης ἔχειν τιμὴν (als Kaufpreis) πυρῶν (ἀρταβῶν) ο ἐκ β (δραχμῶν) (ὀβολοῦ) τῇι ἀρτάβηι (je 2 Dr. und 1 Ob. für jede Artabe) (δραχμὰς) ρνα (τετρώβολον) = 151 Dr. 4 Ob. Hib. 99, 6 (220ᵃ). Vgl. Grenf. I 22, 9 (118ᵃ), ausgeschrieben oben S. 346,19. ὧν τίμησις (Wert) ἐγ (δραχμῶν) νβ (zu je 52 Dr.) τάλ. ʒ (7 Tal. beträgt) Zen. pap. 59015 (recto) 37 (259ᵃ). ἄρουραν ἑκάστη[ν ἐ]γ δραχμῶν τεσσαράκοντα Petr. II 44, 9 (nach 246ᵃ). ἐκθεῖναι αὐτῶι ὅσα καὶ οἱ ἄλλοι λαμβάνουσι (δραχμὰς) ρν καὶ πυρῶν ἀρ(τάβας) γ, ἀφ' ὧν πυρῶν ἀρ(τάβην) α (d. h. 1 Art. in natura) καὶ τὴν τιμὴν ἐκ (δραχμῶν) ρ (und von den 2 anderen den Preis von je 100 Dr.) Lond. I nr. 23 (p. 39) = UPZ 4, 46 ff.; ebenso (p. 40) 74 τὸ σιτόνιον (sic) ἐκ (δραχμῶν) ρ das Getreidekaufgeld zu je 100 Dr. (158ᵃ). καθάπερ πρότερόν τε συμβέβηκεν γενέσθαι καὶ νῦν ἂν ἐγένετο τῆς συντάξεως τοῦ ἐνιαυτοῦ μενούσης ἐκ τῶν τριακοσίων ἑξήκοντα ἡμερῶν (zu je 360 Tagen) καὶ τῶν ὕστερον προσνομισθεισῶν ἐπάγεσθαι πέντε ἡμερῶν Kanop. Dekr. 42 f. (237ᵃ). Ebenso schon in einer von Meisterhans-Schwyzer S. 205, 12 notierten attischen Inschrift: κεφάλαιον τιμῆς κριθῶν πραθεισῶν ἐκ τριῶν δραχμῶν τὸν μέδιμνον ἕκαστον = summa summarum des Kaufpreises für Gerste zu je 3 Dr. den Scheffel (329ᵃ). τῆς χειμερινῆς ἑξαμήνου λογιζομένου τοῦ μηνὸς ἐξ ἡμερῶν λ, τῆς δὲ θερινῆς ἐξ ἡμερῶν κε Par. 62 = UPZ 112 IV 5 (203—02ᵃ). ἐδάνεισεν δραχμὰς τετρακοσίας τόκου ὡς ἐγ δύο δραχμῶν τὴν μνᾶν τὸν μῆνα ἕκαστον BGU VI 1273, 8 (222—21ᵃ); ebenso 20, 64; 1274 (218—17ᵃ); 1276, 13 (215ᵃ).

β) ἐκ bezeichnet an Stelle des Genit. pretii den Gesamtpreis[2]):

τὸν δὲ οἶνον ἠγόρασας ἐκ (δραχμῶν) ἐξ Oxy. IV 745 (1ᵖ). Zu distributiver Auffassung fehlt jeglicher Anhaltspunkt. Ebenso ist wohl auch zu verstehen PSI IV 404, 5 ἐξ ὅσου ἂν ἀποβῇι, ἐκ τοσούτου τὴν τιμὴν τάξεσθαι je nachdem das Werg ausfällt, so hoch soll der Preis angesetzt werden (IIIᵃ). Auch bei den Verben „einschätzen, taxieren" steht neben dem bloßen Genitiv (vgl. § 86

[1]) Vgl. Kuhring 28 Note 1. Völker synt. spec. 11.

[2]) Für diesen Gebrauch („pretium quod solvitur") führt Kuhring 27 nur Beispiele aus nachchristlicher Zeit an.

S. 221,13) ἐκ: ὁμολογεῖ Διονύσιος συντιμᾶσθαι τὸν ὑπάρχ[οντά μοι] ἀμπελῶνα ἐκ μετρητῶν δεκαδύο Petr. II 27 (1) = W. Chr. nr. 250, 2 (III^a). Ebenso berichtigt Wilcken in dem fragmentarischen Stück Petr. II 30 (e) 3 ἐγ μετρητῶν μβ, während freilich ebenda 5 f. συντιμᾶσθαι τὰ γενήματα εἰς τὸ κγ̄ (ἔτος) μετρητῶν διακοσίων (ohne ἐκ) steht (III^a).

Auch in der vielumstrittenen und noch nicht endgültig erklärten Stelle Lond. I nr. 24 verso (p. 26) = UPZ 52, 16 (162—61^a) πολοῦσι (= πωλοῦσι) αὐτῶν (der Zwillinge) τὴν ὄλυραν διὰ τὴν τιμιόραν (= τιμιώραν) τοῦ σίτου (Getreideteuerung) [1]) ἐκ τρι(ά)κοντα μνῶν τὴν ἀρτάβην (δραχμῶν) τ könnte mit ἐκ τρ. μν. der Gesamtpreis von 3000 Drachmen gemeint sein, während τὴν ἀρτάβην (δραχμῶν) τ zusammengehört. Es wären also im ganzen 10 Artaben Emmer, die bei der herrschenden Getreideteuerung von den προεστηκότες (vgl. P. Peyron und Wilckens Kommentar S. 273) zu je 300 Drachmen, d. h. insgesamt für 3000 Drachmen, verkauft wurden. Dies stimmt auch mit Lond. I nr. 35 = UPZ 53, 18 f. zusammen: πολοῦσι αὐτῶν τὴν ὄλυραν τῆς ἀρτάβης (δραχμῶν) τ.[2])

Petr. III 32 (f) S. 67 = W. Chr. 262 recto 10 ἐξ ἐλάττονος (zu geringerem Satz) συνχωρήσεις ποιεῖται (III^a). Ähnlich ἐλάττονος, s. S. 219,4; über ἐπὶ τὸ ἔλασσον κε(φάλαιον) s. § 125 C III 4.

g) Der Genitiv des geteilten Ganzen ist zwar noch nicht gerade erloschen, aber durch präpositionale Umschreibungen (mit ἀπό, ἐκ, selten ἐν) wesentlich eingeschränkt [3]).

1) ἀπό steht als Ersatz des partitiven Genitivs weitaus im Vordergrund sowohl in adnominalem als auch in adverbalem Gebrauch; die partitive Umschreibung wird auch als Subjekt, Objekt oder Prädikat verwendet.

α) Adnominal bei einem Pronomen, Zahlwort, Nomen:

εἴ τις τῶν λογευτῶν ἢ τῶν ὑπηρετῶν ἀπὸ τῆς προσόδου τῆς ὠνῆς λαβών τι διορθοῦται Rev. L. 16, 11 (259^a). ὅπως μετριάσηι τι ἡμῖν ἀπὸ τοῦ ἐκφορίου Zen. pap. 59433, 11 (III^a). ἀπὸ τῶν ὑπαρχουσῶν προσόδων τινὰς μὲν ἀφῆκεν, ἄλλας δὲ κεκούφικεν Rosettast. 12 (196^a). ἐὰν δέ τις ἀπὸ τῶν ὑπαρχουσῶν (sc. ἀτελειῶν) ἀναληφθῆι Par. 62 = UPZ 112 VI 19 (203—2^a). ἀπὸ τούτων οὐθὲν μερίζει Par. 22 = UPZ 19, 20 (c. 165^a). ἀπὸ τῶν β (ἀρταβῶν) οὐθέν μοι ὑπολείπεται PSI VI 571, 13 (252^a). ἀπὸ τῶν β πλοίων ὑπολέλειμμαι ἓν ebenda V 537, 1 (III^a). συμψήσαντες ἀπὸ τῶν προγεγρ(αμμένων) ἕνα Teb. 13, 16 (114^a). μιᾶς ἀπὸ τῶν πεπρακότων τὴν οἰκίαν Tor. I 3, 26 (116^a). ἐν οἴκῳ ἀπὸ μισθῶν φξ (560

---

[1]) Zu dieser zweifellos richtigen Auffassung von τιμιόρα = τιμιώρα (teure Zeit) vgl. W. Göz, Klio 1923 N. F. 1, 110/111 und Wilcken UPZ I Nachträge S. 650.

[2]) Da nach dem Wortlaut der Bittschrift (UPZ 53, 26 ὀλύρας ἀρτάβας ρξ) die Gesamtsumme der rückständigen Artaben 160 beträgt, erscheint freilich der partielle Ansatz von 10 Artaben im Wert von 3000 Drachmen höchst auffällig und kaum verständlich. Nimmt man aber mit Wilcken die Vermutung von Peyron (und Lumbroso) μνῶν = μηνῶν an, so ist jedenfalls der Zusatz ἐκ τριάκοντα μηνῶν eng mit πωλοῦσι, nicht in attributivem Sinn mit διὰ τὴν τιμιόραν zu verbinden, d. h. die Vorsteher verkaufen seit 30 Monaten von Fall zu Fall die jeweils angewiesenen Artaben zu je 300 Drachmen.

[3]) Kühner-Gerth I 457 b. Blaß-Debrunner N. T.^{5} § 164. 169. Radermacher N. T.^{2} 125. 139. Zu den LXX Johannessohn, Kasus und Präp. 17. Kuhring 20. Roßberg 15. 22. K. Wolf Malalas II 39. J. Vogeser Heiligenlegenden 26.

Drachmen vom Lohn) Teb. 117, 59 (99ª). ἀπὸ τούτων (von dieser Summe)τὸ μὲν ἥμυσυ (sic) εἰς τὰ δέοντα ὑπελιπόμην Petr. II 11 (1) 5 (IIIª). Dagegen τούτων ἔχει Δύνις γ Petr. I 29, 8 (IIIª). ἀπέχω δὲ ἀπὸ τῶν (δραχμῶν) ε τὸ κατάλοιπον Rechnung bei Wessely Stud. IV S. 56 col. 3, mitgeteilt von Seymour de Ricci (IIIª). καταλείπω [Ἐσθλάδηι] ἀπὸ τῶν οἰκετικῶν σωμάτων δ [β], ὧν ὀνόματα Μυρσίνην καὶ ταύτης [θυγατέρα?] Grenf. I 21, 6 (126ª). σκαφεῖα ἀφ' ὧν συνεκόπη γ PSI VI 630, 3; ebenda 6 ἀφ' ὧν συγκοπεῖσαι γ (IIIª). ὠνὴ (τετάρτου) ἀπὸ γῆς ἐμφόρου Lond. III nr. 882 (p. 13) 3; ebenda 12 τὸ ὑπάρχον αὐτῆι τρίτον μέρος ἀπὸ γῆς ἐμφόρου (101ª). τὸ ἐπιβάλλον αὐτῶι μέρος τέταρτον ἀπὸ δανείου Grenf. II 22, 3 (110ª). ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων (l. -ουσῶν) αὐτῶι ἡμερῶν ἀγνευτικῶν τούτων κατ' ἔτος τὸ ἕβδομον μέρος BGU (III) 993 III 3 (127ª). ἀπὸ τοῦ ἔν σοι ὀφειλομένου τὸ ἐπιβάλλον μέρος δ μέτρησον Lille 3, 64 (nach 241ª).

ἐπεὶ οὖν συνβέβηκεν ἀπό τε τοῦ ἀγοραστοῦ καὶ τοῦ φορικοῦ πλήθη σίτου ἐπιπεπτωκέναι Petr. II 20 col. 2, 4. 8 (252ª). παρείρηται ἀπὸ τοῦ σημαινομένου φοινικῶνος μέρος PSI III 171, 37 (IIªᵈ). εὗρον διεσταλμένας ἀπὸ τῆς γῆς τὰς κρατίστας (ἀρούρας) Amh. 40, 4; aber 8 εἰς δὲ τὸν τοῦ θεοῦ κλῆρον τῆς χειρίστης καταλελειμμένας (ἀρούρας) (IIªᵈ). ἀπὸ τοῦ δοθησομένου σησάμου καὶ κρότωνος ὑπάρξει αὐτοῖς τὸ τέλος Rev. L. 57, 11; 59, 12 (259ª). παρὰ Δρύτωνος Κρητὸς τῶν διαδόχων καὶ τοῦ ἐπιτάγματος ἱππάρχων ἐπ' ἀνδρῶν ἀπὸ τῶν ἐκ τοῦ ἐν Πτολεμαίδι ὑπαίθρου Amh. 36, 3 (nach 135ª). ἀφείσθω ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων μοι σωμάτων ἐλεύθερα Δωσίθεος καὶ Ἀπάτη Petr. III 11, 20 (235ª). ἐπέσταλκέ μοι Ἀπολλόδωρος ἀπὸ τῶν ἐπικεχωρημένων τῶι πολιτεύματι τῶν Κρητῶν ἀνδρῶν φ Ἀσκληπιάδην (Apollodoros hat mir aus der Zahl der zum Regiment der Κρῆτες ἄνδρες zugelassenen 500 Mann den Askl. zugesandt) Teb. 32 = W. Chr. 448, 15 (c. 145ª). αἶγες ἀπὸ τῆς ἐπιγονῆς (zur Nachzucht gehörig) Hib. 120, 17; προσεγένοντο αἶγες ἀπὸ ξενίων [1]) (Ziegen aus fremdem Besitz) ebenda 12. 26; 23 ἀπὸ ξενίων λευκή (250—49ª).

Besonders zahlreich sind Beispiele, in denen zu einem Nomen mit Zahlwort das partitive ἀπό tritt, namentlich in Rechnungen und tabellarischen Verzeichnissen.

ἀπὸ τοῦ ὑπάρχοντός μοι σιταρίου δὸς Περιγένει πυρῶν (ἀρτάβας) δύο PSI IV 397, 2 (241ª); ebenda V 517, 2 ἀπὸ τοῦ οἴνου κεράμια λη (251ª). πέπτωκεν ἀπὸ (δραχμῶν) ξς' (δραχμαὶ) γ Hib. 115, 14 (nach 250ª). δὸς Τελέστωι ἀφ' οὗ λελόγευκας ἀργυρίου (δραχμὰς) η ebenda 58, 6 (245—44ª). πράξας ἔχε ἀπὸ τοῦ χαλκοῦ (τάλαντον) α = zieh das Geld ein und behalte davon 1 Talent Teb. 37, 19 (73ª). ἀπὸ τούτου διαγράφομεν τῶι βασιλεῖ ς' Zen. pap. 59297, 12 (250ª). καὶ ἀπὸ τούτων ὥστ' ἔχειν με (ἀρτάβας) ς' Teb. 42, 14 (c. 114ª). ἐφ' ὧι κατεργᾶται ἀπὸ τῆς ἐν ὑπολόγωι γῆς (ἀρούρας) δέκα ebenda 10, 3 (119ª). κατακέκλυκεν ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης μοι βασιλικῆς γῆς εἰς (ἀρούρας) β ebenda 49, 8 (113ª). πεπρακυῖαι τὸ ἑαυτῆς μέρος ἕβδομον ἀπὸ πηχῶν ἑπτὰ ἡμίσους (da sie nur ihren Anteil, nämlich $^1/_7$ von $7^1/_2$ Ellen verkauft hat) Tor. I 6, 17 (116ª) [2]). χρημάτισον αὐτοῖς τὴν δευτέραν δόσιν ἀπὸ (δραχμῶν) ψ (die 2. Rate von der 600 Dr. betragenden Gesamtsumme) Petr. II 14 (1 d) 3 = III 46 (1) 27 (IIIª); ähnlich III 41 recto 7, 18 (IIIª).

[1]) Zur Bedeutung von ξένιος = ξενικός vgl. Preisigke WB und Or. gr. 132, 11 τὰ λιβανωτικὰ φορτία καὶ τἄλλα ξένια = sonstige fremdländische Waren (130ª).

[2]) Kuhring 20 und Roßberg 23 führen das Beispiel mit Unrecht dafür an, daß ἀπό hier eine Qualität, ein Maß bezeichne (vgl. oben S. 346 Fußnote 1). Auch Tor. IV 12 (117ª) ist partitiv zu erklären.

Weitaus das größte Kontingent derartiger Beispiele stellen Kontrakte von Teilverkäufen, Teilverschreibungen, Quittungen und allerlei tabellarische Verzeichnisse:

ἀπέδοτο ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτοῖς πατρικῆς γῆς ἄρου(ραν) α Grenf. I 33, 17 (103^a). ἀπέδοτο ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτῷ οἰκίαν (l. -ας) τὸ ἐν τῷ ἀπὸ λιβὸς μέρει ὑπερῶν (= -ῷον) BGU 999 I 4 (99^a). ἀπέδοτο Ταγὼς καὶ Ἀμμώνιος τὸ ὑπάρχον ἑκάστωι μέρος δωδέκατον γῆς νησιωτίδος ἀπὸ ἀρουρῶν δέκα Grenf. II 15 col. 2, 3 = col. 3, 3 (139^a); ähnlich ebenda 23 (a) col. 2, 7 (107^a); 32, 5 (101^a); 35, 6 (98^a). Lond. III nr. 881 (p. 12) 2 (108^a); nr. 1207 (p. 17) 4. 18 (99^a); nr. 1209 (p. 20) 12 (89^a). Leid. N II 9 (103^a). Par. 5 col. 1, 6. 9 (114^a). ὁμολογεῖ παρακεχωρηκέναι τῆι ἑαυτοῦ θυγατρὶ ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτῆι γῆς ἀπὸ (ἀρουρῶν) ε (ἡμίσους) ἀρούρας β ἡμισυ Grenf. I 27 col. 1, 10 (109^a). Ähnlich Goodsp. 6, 4 (129^a). ὁμολογεῖ Νεχθανοῦπις συνκεχωρηκέναι Πετεαρσεμθεῖ ἀπὸ τῆς σφραγίδος γῆς σιτοφόρου ἄρουραν μία⟨ν⟩ ἡμισυ τέταρτον Grenf. II 25, 8 (103^a). ὁμολογεῖ ὁ σιτολόγος μεμετρῆ(σθαι) ἀπὸ γενη(μάτων) τοῦ αὐτοῦ (ἔτους) (πυροῦ) (ἀρτάβας) ἑξήκοντα ὀκτώι (sic) Amh. 59, 3 (151 oder 140^a). Vgl. P. Cairo 10250 = Arch. II 80, 8 (227^a). ὁμολογεῖ Ἡρακλείδης ἐμβεβλῆσθαι ἀπὸ τῶν γενημάτων τοῦ κε (ἔτους) (ἀρτάβας) τετρακοσίας Lille 21, 13; 22, 13; 23, 13 (alle 221^a). τέτακται ἀπὸ τῆς συντάξεως (als Rate vom Jahresbeitrag) χα(λκοῦ) ω (800 Kupferdrachmen) Ostr. Deißmann bei P. Meyer, Gr. T. Ostr. 9 (112^a). ὁμολογεῖ διειρῆσθαι ταῖς ἑαυτοῦ θυγατράσιν μερίδα μίαν τῶν δύο σφραγίδων καὶ ἀπὸ ψιλοῦ τόπου δ ἐστιν πήχεις στερεοῦ δύο ἡμισυ Lond. III nr. 879 (p. 9) 20; 26 ἀπὸ τῆς ἐντὸς τοῦ ὀχυρώματος οἰκίας τὸ ἡμισυ (123^a). ἔχομεν ἀπὸ τοῦ ἑσταμένου τέλους χα(λκοῦ) διακοσίας (δραχμάς) Wilck. Ostr. 238 (ptol.). ἔχω ἀπὸ τοῦ ἐπιβάλλοντός μοι ἡμίσευ(ς) μέρους πυροῦ (ἀρτάβας) δ Wilck. Ostr. (102^a); 759, 3 (101^a). προσγεί(νονται) παρὰ Πορεγέβθιος πραγματείας (ἐπταρουρικοῦ) κλή(ρου) ἀπὸ ἀργυ(ρίου) (δραχμῶν) κ ἀργυ(ρίου) (δραχμαὶ) ιβ Teb. 112, 110 (112^a). προσγεί(νονται) παρὰ Θέωνος ἀπὸ ἀργυ(ρίου) (δραχμῶν) λς ιβ ἐν χαλκοῦ (l. -κῶι) Ἀφ (dazu kommen von Theons Seite von 36 Silberdrachmen 12, in Kupfer = 4500) [1]) Teb. 185 descr. (nach 112^a). προσγίνεται αἱ κατεργασθεῖσαι ἀπὸ ὑπολόγου (von unfruchtbarem Boden) (ἄρουραι) α (ἡμισυ) Teb. 145 descr. (112—111^a). δότω ἀπὸ τοῦ δεδομένου αὐτῶι ψιλοῦ τόπου πή(χεις) ἐμβαδοὺς δ Grenf. I 21, 14 (126^a). ὃ δ' ἂν [ἐπιβά]λληι (die fällige Rate) ἀποδιδότω ἀπὸ τοῦ ἐμπολωμένου καθ' ἡμέραν Rev. L. 29, 13 (259^a). τὸ συντεταγμένον μερίζεσθαι ἀπὸ τοῦ γενήματος τῶι ἐλαιουργῶι ebenda 55, 10 (259^a). τῆς γῆς ἣν γράφει ὁ κωμογρ(αμματεὺς) κατεργασθῆναι ἀπὸ τοῦ ὑπολόγου (was vom unfruchtbaren Boden nach dem Bericht des Dorfschreibers meliorisiert worden sei) Teb. 61 (b) 10 (118—117^a) = 77, 5 (112^a). ἣν ἀνταναιρεῖσθαι ἀπὸ ἁλμυρίδος nicht = das vom Salzland abgezogen werde (denn es ist früher fruchtbar gewesen), sondern = als Teil des salzig gewordenen Landes ebenda Z. 14 [2]). διαγράψαντός μου ἀπὸ τοῦ προδιεσταμένου [διαφόρου χα(λκοῦ)] (τάλαντα) ιγ Rein. 7, 11 (141^a). τοῦ ἐξειληφότος ἀπὸ τῶν ἱερῶν προσόδων τοῦ Σούχου τὴν διδραχμίαν Teb. 281, 6 (125^a). ἀπὸ τῶν ρ (δραχμῶν), ὧν ἐκόμισεν Ἔφεσος, χαλ(κοῦ) δρ. μθ Zen. pap. 59176, 61 (255^a).

Zum Verhältnis von ἀπό zum bloßen partitiven Genitiv in solchen Fällen sei bemerkt, daß in PSI IV—VI (III^{am}) zehn Beispiele mit ἀπό zwei reinen Genitiven gegenüberstehen.

---

[1]) Das Verhältnis von Silber : Kupfer ist demnach = 1 : 375. Vgl. den Kommentar zur Stelle und Introd. zu Teb. 112.

[2]) Die Herausgeber denken an eine confusio aus ἀνταναιρεῖσθαι ἀπὸ σπορίμου und τίθεσθαι εἰς ἁλμυρίδα, was freilich dem Sinn der prägnanten Stelle entspricht.

Formelhaft und überaus häufig findet sich in tabellarischen Verzeichnissen ἀφ' ὧν in partitivem Sinne.

Z. B. ἀφ' ὧν ἀνήνεγκα Διονυσίωι δεδωκὼς εἰς ἀνήλωμα, ἐστὶ τὸ ἀνηλωμένον (folgen Ausgabeposten) Sakk. 2 ff. (III^a). ἀφ' ὧν γράφει ἐσπάρθαι (πυρῶν) (ἀρούρας) οδ Lille I 31, 4 (c. 240^a); 32, 2 (c. 240^a); 33, 4 (c. 240^a). πηχῶν δέκα ἕξ, ἀφ' ὧν ἐπιβάλλουσί μοι πήχεις ἑπτά Par. 14, 14 = Tor. III 15 (127^a). ἀφ' ὧν γεγονέναι ἐν ὑπολόγωι τὰς προκειμένας ἀρούρας Teb. 66, 20; 23 ἀφ' ὧν καταμεμετρῆσθαι τοῖς μετακεκληρουχημένοις με (121—20^a). ἀφ' ὧν καταχωρίζεσθαι εἰς τὰ σπέρματα (ἀρούρας) με ebenda 67, 18 (118—17^a); 70, 17 (111—10^a). ἀφ' ὧν βεβρέχθαι ἕως Φαῶφι κ̄ (ἀρούρας) Ἀρ ebenda 71, 6 (114^a). ἀφ' ὧν δέ{ι}ον ἦν προσαχθῆναι διάφορον τῶν μισθώσεων ebenda 72, 187 (114^a). ἀφ' ὧν ἔχει ὁ Πτολεμαῖος τάλαντα δύο ebenda 105, 4. 20 (103^a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 15. 23 (146^a). Petr. III 80 (a) col. 1, 5 (III^a). Par. 66 = Petr. III Append. p. 343, 71 (III^a) usw.

β) Beim adverbalen Gebrauch des partitiven ἀπό erscheint der periphrastische Ausdruck (wie der einfache Genit. part.) gewöhnlich als Objekt, seltener als Subjekt oder Prädikat[1]).

Objekt: ἐφάνη ὅτι νενόσφισται ἀπὸ τῶν ἀμφιτάπων (hat sich einen Teil der Wolldecken angeeignet oder unterschlagen) PSI IV 442, 4 (III^a). συνετάξατο ἀποδώσειν ἀπὸ τῶν γενημάτων (er hatte Zahlung in Naturalien vereinbart) Magd. 25, 3 (220^a). Ὥρωι, ἀφ' οὗ ἐτάξω ἡμῖν οἴσειν, ἀρίθμησον PSI IV 388, 60 (244^a). ἐὰν λάβωσιν ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων Zen. pap. 59033, 8 (257^a). ἀξιῶ σε μηδὲ παραδεικνύειν („falso abiudicare" nach J. N. Naber, Arch. II 40, 6) ἀπὸ τῆς ἐμῆς γῆς Grenf. I 11 col. 1, 32/col. 2, 1 (153^a). ἑτέρους δὲ παραιρεῖν ἀπὸ (einen Teil von) τῶν τελουμένων καὶ λογευομένων Teb. 6, 35 (140—139^a). διὰ τὸ παρειληφέναι ἀπὸ χέρσου (wegen Okkupierung von Ödland) Amh. II 31, 11 (112^a). κατεσχηκέναι ἀπὸ τῆς σπορίμου ἀντὶ τῆς ἐπισταλείσης χέρσου Teb. 61 (b) 2. 226 (118—117^a); 72, 159 (113^a); 73, 4 (113—111^a); 79, 50 (nach 148^a)[2]). ἡ (= εἰ) ἦν (möglich wäre) δάκρυά σοι γράφειν, ⟨ἐ⟩γεγραφήκειν ἂν ἀπὸ τῶν δακρύων hätte ich von meinen Tränen in den Brief gesetzt BGU 1141, 27 (14^a).

Subjekt: χάριν τοῦ προσαγγελῆναι καταμεμετρῆσθαι ἀπὸ σπορίμου ἀντὶ χέρσου (es sei vom Saatland statt vom Trockenland aufgeteilt worden) Teb. 61 (a) 48 (118—17^a). Ebenda 61 (b) 213 τίθεται ἐν τῶι ὑπολόγωι τῶν ἐν τῶι ϊ̄ ἔτει (sc. κλήρων) καὶ ἀπὸ τῶν ἕως τοῦ μ̄θ̄ (ἔτους) κειμένων ἐν τοῖς ἐπισκεφθησομένοις = es werden in die Liste unfruchtbarer Ländereien des 50. Jahres auch solche Landstücke gesetzt, die bis zum 49. Jahr der Revision unterworfen waren (118—117).

Prädikat: ἐπερωτώμενον τὸν κωμογραμματέα, τίς ἐστιν ἀπὸ τῶν ἀναγραφομένων ἐν κληρουχίαι Teb. 61 (b) 291 (118—17^a). Auch in dem oben S. 346 Anmerkung 2 aus PSI IV 435, 21 (258^a) angeführten Beispiel kann man zweifeln, ob man die Umschreibung ὡς ἀπὸ μεγάλης σοι δαπάνης ἐσομένης, die ganz ein Adjektiv vertritt, nach Kuhring 21 als Qualitätsbezeichnung oder als Partitiv ansprechen soll.

---

[1]) Blaß-Debrunner N. T.^{5} § 164, 2 finden die ältesten klassischen Belege für diesen Gebrauch bei Xenoph. An. III 5, 16; Hell. IV 2, 20. Vgl. auch Wackernagel GGA 1909, 62 f. Moulton Einl. 112. Für d. Septuag. Johannessohn 18 f. Vogeser, Heiligenlegenden 26.

[2]) Kuhring 21 und Roßberg 22 fassen in solchen Wendungen ἀπό als Bezeichnung der Qualität.

2) ἐκ in partitivem Sinn ist (im Gegensatz zum N. T., wo es nach Blaß-Debrunner[5] § 164 überwiegt) viel seltener als ἀπό [1]). Es erscheint

α) in adnominalem Gebrauch:

ἐκ τούτου (davon) τὴν ἕκτην πρασσέτω ὁ οἰκονόμος Rev. L. 29, 10 (259[a]). ἀπογέγραμμαι τὸ οἰκόπεδον, ἵνα ἐκ τοσούτου φέρωμεν τὴν εἰκοστήν Petr. II 11 (2) 4 (III[a]). ὁμολογεῖ μεμετρῆσθαι ἐκ τῶν περὶ πόλιν ἀρτάβας χιλίας P. Cairo = Arch. II 80, 5 (227[a]). ἐκ κτηνῶν καὶ σκευῶν (vom Vieh und Ackergerät) παραχρῆμα τὴν ... ενε. κ[ο]στὴν (Zahlwort?) (sc. τασσόμενοι) Eleph. 14, 21 (223[a]). ἐμίσθωσεν Διόδωρος Εὐκράτει ἐκ τοῦ ἰδίου κλήρου τὴν νῆσον Hib. 90, 7 (222[a]). PSI X 1097, 3 (54—53[a]). λοιπὸν ἐκ (übrig von, Rest von) τοῦ γενήματος (folgt Zahl) Petr. II 30 (a) 15 (III[a]). προσέταξεν δὲ καὶ τοὺς καταπορευομένους ἔκ τε τῶν μαχίμων καὶ τῶν ἄλλων ἀλλότρια φρονησάντων μένειν ἐπὶ τῶν κτήσεων Rosettast. 19 (196[a]). ὑπὲρ τῶν περισπωμένων εἰς τὴν γεωργίαν ἐκ τῶν παρεφεδρευόντων ἐν Ἀλεξανδρείαι (aus der Zahl der in A. stationierten Truppen) Par. 63 = UPZ 110, 195; ebenda 210 ἐὰν μή τινες [ἐξ] αὐτῶν ὧσι γεγεωργηκότες (164[a]). [ἐκ τοῦ Πτολ]εμαίου (sc. κλήρου) Πραξίας (sc. κατανενέμηκε) ἀρά(κου) ἀρούρας ς' Hib. 52, 26 (245[a]); ebenda 53, 5 ἐκ τῆς παρειμένης (sc. γῆς) (ἀρούρας) ε; 14. 18 ἐκ τοῦ Κυδρέους (sc. κλήρου) . . ἐκ τοῦ Ἀπολλωνίου (246[a]). πεπρακέναι Φιλάμμονι ἐκ τοῦ Φιλοξένου κλ(ήρου) (ἀρούρας) γβ' (3²/₃) Hib. 75, 4 (232[a]). μηθενὶ ἐξεῖναι λαμβάνειν τι ἐκ τούτων Teb. 5, 56; aber in der nächsten Zeile μηθένα δὲ παραιρεῖσθαι μηθὲν τῶν ἀνιερωμένων τοῖς θεοῖς (118[a]). ἄλλο μέρος ἐκ τῶν [τοῦ? διαγρ]άμματος Petr. II 21 = Mitt. Chr. 28, 30 (III[a]). ἐπριάμεθα ἐκ τῶν Ζαιδήλου σώματα Zen. pap. 59015 verso 17; aber 29 παῖδας, ὧν (= τούτων οὓς) ἐπριάμεθα τῶν Ζαιδήλου (c. 259[a]). μέρη ἐκ τῶν περὶ τῶν φιλανθρώπων προσταγμάτων Tor. I 5, 21 (116[a]). Par. 15, 58 (120[a]). ἐκ τοῦ τῆς χώρας νόμου μέρη (Abschnitte aus dem Landrecht) Tor. I 4, 17; 20 μέρος ἐγ νόμου βεβαιώσεως (116[a]). πήχεις οἰκοπεδικοὺς ἑπτὰ ἐκ τοῦ ἀπὸ νότου μέρους τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῖς ψιλῶν τόπων Tor. I 5, 9 (116[a]). Par. 15, 42 (120[a]). περὶ ὧν παρέκειτο ἐκ τῶν τῆς χώρας νόμων (Abschnitte des Landrechts, die er heranzog) Tor. I 7, 1 (116[a]). ἐκ τοῦ παλεοῦ (= παλαιοῦ) σίτου ἀρ(τάβας) β Par. 55 = UPZ 94, 8; 11 ἐκ τοῦ παλαιοῦ (sc. σίτου) χο(ίνικας) ιε; aber 2 τοῦ παλαιοῦ χο(ίνικας) λ (159/58). ἐγ νέων (sc. καρπῶν) ἀποκαταστήσονται πυροῦ ρκ (ἀρτάβας) Teb. 61 (b) 315 (118[a]). παραναγινωσκομένων ἐξ ὧν παρέκειντο δικαιωμάτων ὧν ἑκάτερος ἠρεῖτο (als von den beigebrachten Dokumenten diejenigen vorgelesen wurden, die jeder wünschte) Tor. I 3. 20. 23 (116[a]). θεωροῦντες οὖν τινας ἐκ τούτων καθ' ἡμῶν γινομένους καὶ ἄλλους αὐτῶν ἀπειρημένους Bad. 12, 6 (II[af]).

β) in adverbalem Gebrauch:

Objekt: [οἳ κα]τανενεμήκασιν ἐκ τῆς βασι[λικῆς] γῆς = welche Teile vom Kronland zur Weide benützt haben Hib. 52, 3 (245[a]). τοῦ δὲ πολοῦντος (= πωλοῦντος) μὴ βολομένου (sic) ἀποδώσθαι (sic) ἐξ ὧν ἔθες (= ἔθος) πᾶσι πολῖν (sic) Par. 40 = UPZ 12, 17 (158[a]). Nach Wilcken: „Da wollte mir der Verkäufer nicht von denen (sc. Binsen) verkaufen, von denen es Sitte ist, allen zu verkaufen."

Prädikativ umschreibend:

καὶ αὐτὸς προθυμούμενος εἶναι ἐκ τῆς οἰκίας (zum Hausstand zu gehören) Teb. 40, 10 (117[a]). Vgl. τῶν ἐκ τῆς σῆς οἰκίας ebenda 54, 4 (86[a]). ὄντες ἐξ ἱερέων ἐξ BGU 1198, 10; 1199, 4. 11 (4[a]).

[1]) Radermacher N. T.[2] 139 (Johannes mit Vorliebe ἐξ statt Genit. part. in adnominalem Gebrauch, wie τίς ἐξ ὑμῶν) führt spätere Beispiele dieser Verwendung an. Roßberg 25, 4. Kuhring 20. Johannessohn, Kasus u. Präp. S. 17 f. gibt viele Belegstellen, namentlich aus den Makkabäerbüchern.

3) ἐν kommt in partitiver Verwendung nur ganz vereinzelt vor: τίς ἐστιν ἐν αὐτοῖς εὐφυέστατος Leid. U = UPZ 81, 4. 4 (II^a). πρόβατα σύμμεικτα μ, ἐν οἷς (wovon = ὧν) ἔντοκα ιβ Teb. 53, 18 (110^a). ἐν χα(λκῶι) (ταλάντων) γ statt des gewöhnlichen χαλκοῦ τ. Teb. 35, 5. 17 (111^a). Ebenso ist wohl auch zu ergänzen bei W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 206 nr. 10, 10 προιμένα (= προειμένα) ἐν χα(λκῶι) (τάλαντα) κ (I^a) [1]. In pleonastischer Weise steht Zen. pap. 59215, 6 ὄνους νωτοφόρους, ἐν οἷς τούτων ἐνῆν ἀχρεῖα ζεύγη δ; eines von beiden hätte genügt, wie Z. 4 τούτων ταυρικὰ ζ, 11 τούτων γραῦς β, 15 τούτων ζεύγη δ (254^a).

h) Der echte ablativische Genitiv der Trennung wird

α) in adnominalem Gebrauch ersetzt durch ἀπό in dem bei Getreidekäufen häufigen Ausdruck καθαρὸς ἀπό (rein von, ohne Zusatz von) [2]: σῖτον καθαρὸν ἀπὸ πάντων d. h. reines Korn ohne jegliche Zutat Hib. 84 (a) 6 (285—84^a). καθαρὸν ἀπὸ παντός Amh. 43, 9 (173^a). Grenf. I 10, 14 (174^a). γῆ καθαρὰ ἀπὸ πάντων κι[νδύνων] Theb. Bk. XI 9 (116^a). καθαρὸν ἀπὸ τε ἀνατολῶν (l. ἀναβολῶν = Aufschüttungen von Düngererde, vgl. Wilcken Arch. VIII S. 77) καὶ τῆς ἄλλης δίσης (sic = δείσης Schlamm) SB 7188, 25 (151^a). καθαρὰν ἀπὸ θροίου, ϧαλάμου, ἀγρώστεως, τῆς ἄλλης δείσης Teb. 105, 5. 26. 59 (103^a). καθαρὸν καὶ ἄδολον ἀπὸ πάντων Hib. 85, 16 (261^a). Teb. 105, 40 (103^a). καθ. κ. ἄδ. ἀπὸ παντός Grenf. I 31, 6 (104—03^a); II 29, 14 (102^a). Auch ἀπό allein hat diese separative Bedeutung: δεδώκαμεν αὐτὰ καὶ βεβαιώσω σοι αὐτὰ ἀπὸ παντὸς ἁπλῶς (befreit von allem, gesichert gegen alles) BGU 1002 II 13 (55^a). Über ἐλεύθερος ἀπό vgl. Kuhring 53. Dagegen werden die separativen Adjektiva ἀλλοῖος, ἀλλότριος, ἀντίθετος, ἐνδεής, sowie alle Adjectiva privativa (ἀδίσταστος, ἀκατηγόρητος, ἀκίνδυνος, ἀνεπίλη(μ)πτος, ἀνεπίσταθμος, ἀνυπεύθυνος, ἀνυπόλογος, ἀσυκοφάντητος usw.) stets mit dem bloßen Genitiv verbunden, worüber oben S. 139,17 ff. gehandelt wird. ἐκ bei λοιπός wird besser in partitivem Sinn gefaßt, worüber oben S. 352,10.

β) Im adverbalen Gebrauch werden die verba separativa teils mit dem bloßen Genit. separat., teils mit ἀπό oder ἐξ konstruiert [3].

In Betracht kommen (nach Stämmen geordnet): ἁγνεύω (sich rein halten); ἀνταναιρέομαι (in Abzug bringen), ἀφαιρέω (von einer Rechnung abziehen), ἀφ-, παρ-, περι-, ὑφαιρέομαι (wegnehmen, rauben); ἀλλάσσομαι (sich entfernen), ἀπαλλάσσω (trennen); ἁμαρτάνω (etwas verfehlen); ἄρχομαι, ἐνάρχομαι (den Anfang machen); ἀστοχέω, καταστοχέω (verfehlen); ἀποβαίνω (zurücktreten), ἐκβαίνω (verzichten); ἐκβάλλω (herauswerfen); δέομαι (bitten), ἐπι-, κατα-, προς-

[1]) Roßberg 15 bezeichnet ἐν χαλκῶι als Ersatz eines qualitativen Genitivs. Zur Septuaginta Johannessohn 329. Kuhring 21 bringt für diesen Gebrauch Beispiele aus späterer Zeit.

[2]) Darüber handelt ausführlich Kuhring § 38, wo jedoch fast nur Belege aus späterer Zeit angeführt sind. Vgl. auch Preisigke Fachw. s. v. καθαρός. Ältestes Beispiel [Demosth.] 59, 78 καθαρὰ καὶ ἁγνὴ ἀπὸ τῶν ἄλλων. Vgl. Deißmann, Neue Bibelst. p. 24. 48. Act. ap. 20, 26 καθαρὸς ἀπὸ τοῦ αἵματος. Vogeser, Heiligenlegenden 26: καθαρὸς ἀπὸ ἁμαρτίας; γυμνὸς ἀπὸ περιζώματος. Max. Tyr. diss. 8 p. 93,8 f. Hob. μειράκιον γυμνὸν ἐκ χλαμυδίου.

[3]) Manchmal wechselt die Konstruktion in derselben oder einer ähnlichen Phrase: z. B. ἐκχωρεῖν τῆς οἰκίας Magd. 20, 7 (221^a), aber ἐκχ. ἐκ τῆς οἰκίας PSI IV 340, 17 (257^a). Amh. 30 = W. Chr. 9, 42. 44 (169—164^a). Tor. I 3, 12 (116^a). Par. 15, 31 (120^a). ἵνα τῆς σχολῆς ἀπολυθῶ Petr. II 11 (1) 2 (III^a); aber ἀπὸ τῆς ἀσχολίας ἀπολυθῆναι Teb. 29, 17 (nach 110^a).

δέομαι (bedürfen), ἐκδεῖ (es fehlt an); ἀπελαύνω (abtreiben, verdrängen); ἀπελπίζω (die Hoffnung aufgeben); ἐρημόομαι (entblößt sein); ἀπέρχομαι; ἀπέχω (entfernt sein), ἀπέχομαι (sich enthalten); ἀφίημι (freilassen); ἀφίστημι (verdrängen, abbringen), ἀφίσταμαι (zurück-, abtreten), ἐξίστημι (abbringen), ἐξίσταμαι (verzichten), μεθίστημι (versetzen); ἐκκλείω (ausschließen); κουφίζω (erleichtern); ἐκκρούω (rechnerisch abziehen); λήγω (ablassen); λυτρόω (entbinden); ἀπολύω (befreien), ἀπολύομαι (sich entfernen), ἐπιλύω (von einer Verpflichtung befreien), παραλύω (erlösen); ἐκπίπτω (verloren gehen); ἀποσπάω (wegzerren), ἀποσπάομαι (sich entfernen); στερέω, ἀποστερέω (berauben), στέρομαι (verlustig gehen); ἀποσχίζω (losreißen); σώιζω; ὑπολογέω (in Abzug bringen); ὑστερέω, καθυστερέω (versäumen); φείδομαι (verschonen); διαφέρω (sich unterscheiden, auszeichnen); χρείαν ἔχω, χρεία ἐστίν (bedürfen); ἐκχωρέω (verlassen); χωρίζω (trennen).

1. Nur mit dem Genitiv werden verbunden:

ἀφαιρέω, παρ-, περι-, ὑφαιρέομαι, ἀλλάσσομαι, ἁμαρτάνω, ἄρχομαι, ἀστοχέω, καταστοχέω, ἀποβαίνω, ἐκβαίνω, δέομαι, ἐπι-, κατα-, προςδέομαι, ἐκδεῖ, ἀπελαύνω, ἀπελπίζω, ἐρημόομαι, ἀπέχομαι, ἀφίημι, ἀφίστημι, ἐξίστημι, ἐξίσταμαι, ἐκκλείω, ἐκκρούω, λυτρόω, ἐπιλύω, παραλύω, ἐκπίπτω, ἀποσπάομαι, στερέω, ἀποστερέω, στέρομαι, ὑπολογέω, ὑστερέω, καθυστερέω, φείδομαι, χρείαν ἔχω, χρεία ἐστίν.

2. Nur mit ἀπό:

ἀγνεύω, ἀνταναιρέω, ἀπαλλάσσω, ἐνάρχομαι, ἀπέρχομαι, ἀφίσταμαι, κουφίζω, ἀποσχίζω.

3. Nur mit ἐκ:

ἐκβάλλω, ἀποβιάζομαι, ἐξέρχομαι, ἀπολύομαι, σώιζω.

4. Gemischte Konstruktion:

Genit. + ἀπό: ἀπέχω.

Genit. + ἀπό + ἐκ: ἀπολύω, χωρίζω.

Genit. + ἐκ: ἐκχωρέω, μεθίστημι.

ἀπό + ἐκ: ἀποσπάω.

Genit. + doppelt. Akkus.: ἀφαιρέομαι.

Genit. + Dativ: λήγω.

Gesamtfrequenz: 46 Verba mit Genitiv, 12 mit ἀπό, 10 mit ἐξ. Sämtliche Belege §§ 88. 89.

§ 109. Dativersatz durch Präpositionen [1].

Der Dativ war unter allen casus obliqui am meisten der Konkurrenz verschiedener Präpositionen ausgesetzt; die geradlinige Entwicklung auf diesem Weg führt schließlich im Neugriechischen zum völligen Untergang des Kasus und zu seiner Ersetzung durch den Genitiv oder εἰς. Die häufigsten präpositionalen Umschreibungen des Dativs sind folgende:

1) διά τινος vertritt häufig bei sachlichen Begriffen den in der klassischen Sprache gewöhnlichen instrumentalen oder modalen Dativ, besonders beim Passiv [2].

---

[1]) Schmid Attic. II 242; IV 624. Roßberg 15 f. Blaß-Debrunner N. T.[8] S. 109 f.; §§ 205—207; 214, 6; 220, 1.

[2]) Kühner-Gerth I 436 Anm. 7 und 483. Schmid Attic. III 280; IV 446. Radermacher N. T.[2] 127. Blaß-Debrunner N. T.[8] § 223. Krebs Polyb. 67. Kuhring 40. Roßberg 38. Johannessohn, Präp. i. d. Sept. 239 f.

συνάψαντες ἡμῖν δι' ὅπλων μάχην P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 16 (123ª). ἐπισκοποῦντες διὰ τοῦ ἀπολογισμοῦ τοῦ ἐδάφους (durch Prüfung des Grundkatasters) εὑρίσκομεν Teb. 30, 25 (115ª). Ähnlich Theb. Bk. IV 2, 13 ἐπισκοποῦντες εὑρίσκομεν διὰ τῶν βιβλίων (mit Hilfe der Bücher) (IIª). ὅπως διὰ παρευρέσεως (unter irgendeinem Vorwand oder vielleicht durch Überrumpelung [?]; nach Wilcken = bei der Gelegenheit) τό τε ἱερὸν σκύλωσιν Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 13 (161ª). Grenf. I 17, 10 (nach 147 oder 136ª). Dieselbe Phrase erscheint auch im Dat. und mit κατά c. acc. (s. unten S. 358,34). λήμψομαι παρ' αὐτῶν δι' ἄλλης ἐντεύξεως τὸ δίκαιον Par. 14, 48 (127ª). Halbpersönliche Vermittlung liegt zugrunde Petr. II 18 (1) 16 λαβεῖν παρ' αὐτοῦ τὸ δίκαιον διὰ τοῦ δικαστηρίου (246ª) und Rev. L. 32, 11 διαγραψάτω (anweisen) τὴν τιμὴν διὰ τῆς τραπέζης τῆς βασιλικῆς (258ª). Gegensatz διὰ χειρός (bar): Magd. 25, 2 (221ª).

Besonders häufig wird bei schriftlichen Kundgebungen (Briefen, Befehlen, Erlassen) die Art und Weise der Mitteilung durch διά c. gen. statt durch den näherliegenden Dativ ausgedrückt:

διὰ γραμμάτων (per litteras) ἐκρίναμεν σημῆναι Amh. 38 (= Grenf. I 30) 15 (103ª). διασαφῆσαι διὰ τοῦ ἐπιστολίου Par. 45 = UPZ 69, 3 (153ª). τὴν ἔντευξιν, δι' ἧς ἐνεφά[νιζον] Magd. 17, 2 (221ª). μετὰ τὸ προσαν[ενεγκεῖν] διὰ τῆς πρὸ ταύτης ἐπιστολῆς Teb. 15, 20; ebenda 16, 3 δι' ἑτέρας ἐπιστολῆς (114ª). ἐντάσσοντος διὰ τῆς ἑαυτοῦ ὑπογραφῆς Amh. 31, 14 (112ª). προστεταχότων τῶν προγόνων διὰ τοῦ ὑποκειμένου προστάγματος ebenda 33, 16 (nach 157ª). ἐπιδέδωκα διὰ τῶν προσαγγελμάτων Teb. 73, 2 (113—111ª). ὁμολογοῦντος αὐτοῦ διὰ τῆς αὐτῆς ἐντεύξεως Tor. I 6, 33 (116ª). Σαραπίων δὲ ἐπέσταλκεν διὰ τοῦ προκειμένου ὑπομνήματος Lond. I nr. 17 (p. 11) = UPZ 23, 23 und UPZ 27, 4 δι' ἧς ἐπιδέδωκαν ἐντεύξεως (162ª). ὅπως καὶ διὰ συμβόλων (urkundlich) ἐγγλογίζεται (= ἐγλογίζηται) αὐτῶι Lond. I nr. 23 (p. 39) = UPZ 14, 40; (p. 40) 89 (158ª).

Beim Passivum:

τῆι ἡμέραι, ἐν ἧι ἐπιτέλλει τὸ ἄστρον τὸ τῆς Ἴσιος, ἣ νομίζεται διὰ τῶν ἱερῶν γραμμάτων νέον ἔτος εἶναι Kanop. Dekr. 36 (237ª). διάγεσθαι διὰ κτηνῶν (mit Lasttieren befördern statt des Schifftransports) Theb. Bk. XII 11 (IIªᶠ). διεθέντος μου διὰ τῆς σῆς σπουδῆς Goodsp. 5, 2 (IIª). οἱ διὰ τοῦ προστάγματος προσκαλούμενοι Par. 63 = UPZ 110, 169 (164ª). ἵνα διὰ προγράμματος προσκληθῆι Teb. 27, 107 (113ª). τοὺς κωλυομένους διὰ τῶν προεκκειμένων προσταγμάτων Teb. 5, 224 (118ª); ebenda 50, 7 ποτίζεσθαι τὴν γῆν διὰ τοῦ βασιλικοῦ ὑδραγωγοῦ (112ª) [1]). ἐν τοῖς διὰ τῶν συμβολαίων ὁρισθεῖσιν χρόνοις Fay. 11, 15 (nach 115ª). γῆς ἠπείρου ἧς αἱ γειτνίαι δεδήλωνται διὰ τῆς προκειμένης συγγραφῆς Lond. III nr. 1201 (p. 4) 4 (161ª); nr. 1202 (p. 5) 5 (160—159ª). ὧν αἱ γειτνίαι δεδήλωνται διὰ τῆς ὠνῆς (durch die Verkaufsurkunde) Amh. 51, 16 (88ª); Lond. III nr. 883 (p. 21) 13 (88ª). τῶν μὴ ἀνειργομένων διὰ τοῦ προστάγματος τούτου Teb. 5, 228 (118ª). τῆς διὰ τῶν νυνὶ παρά σου γεγραμμένων περὶ τοῦ εἴδους γενομένης φροντίδα (l. -δος) ebenda 24, 59 (117ª). ὑπολαμβάνω (τοῦτο) διὰ τῆς ἐπιθέσεως γεγονέναι Rein. 17, 9 (110—09ª). διὰ τούτου (sc. τοῦ ὑπομνήματος) σημαινομένου ἐπιδεδόσθαι ἔντευξιν τῶι βασιλεῖ Lond. I nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 8; ebenda 13 ἀναφορᾶς, δι' ἧς σημαίνεται; 38 τῶι συνεσταμένωι ὑπ' αὐτῶν διὰ τῆς ἐντεύξεως (162ª). τὰ διὰ τῆς ἐντεύξεως γεγραμμένα Magd. 13, 11 und vorher verkürzt τὰ διὰ τῆς ἐντεύξεως (der Inhalt der Bittschrift) (221ª). τῶν σημαινομένων διὰ τῶν μεταδεδομένων βυβλίων (sic) Teb. 61 (b) 215 (118—17ª). τῶν διὰ δανείου γεγραμμένων Grenf. I 20, 16; II 18, 19 (127ª); II 17, 19 (136ª). περὶ τῶν διὰ τῆς ὠνῆς γε-

[1]) Lokale Bedeutung des διά ist hier nicht ausgeschlossen.

γραμμένων πάντων Heidelb. = Mitt. Chr. 233, 10 (112—111ª). τῶν προσταχθέντων διὰ τῆς διαγραφῆς Teb. 61 (b) 265 (118—117ª). τὰ σταθέντα διὰ τῆς μισθώσεως Wilck. Ostr. 1022 (ptol.). στήλας δι' ὧν ἐνγραφήσεται τὰ προστεταγμένα SB 6236, 48 (70ª).

2) διά τι in kausalem Sinn (infolge von) wechselt mit dem Dativ, namentlich beim Passiv:

ἀσπόρου βεβρεγμένης δι' ἀμελίαν (durch Sorglosigkeit) γεωργῶν Teb. 61 (a) 176 = 67, 71 (118—17ª); 68, 84 (117—16ª). ὁρᾶν τὸν θάνατον ὑποκείμενον διὰ τὴν ἔνδειαν (infolge des Mangels) Petr. III 36 (a) recto 8 (IIIª). πόλιν κακῶς διακειμένην διὰ τοὺς πολέμους Or. gr. 55, 10 (c. 240ª).

3) εἰς, das im Neugr. fast ganz die Rolle des untergegangenen Dativs übernommen hat, dringt schon frühzeitig in die Sphäre dieses Kasus ein, und zwar sowohl bei Personen als auch bei sachlichen Begriffen [1]).

a) bei Personen:

ἔγραψά σοι ὃ δεῖ δοθῆναι εἰς ἕκαστον (für jeden = jedem) Petr. II 4 (2) 7; ebenda χρηματίσαι σφῆνας εἰς ἕκαστον τοὺς ὑπογεγραμμένους (255ª) [2]). περὶ τοῦ ἐλαίου οὗ δεδώκαμεν εἰς τὰ σώματα (für die Sklaven) Zen. pap. 59160, 2 (255ª); 59296, 7 εἰς τοὺς φυλακίτας καὶ Ἄραβας ὀψώνιον (250ª); vgl. ebenda 12. 15. 25. 28. τὰς δὲ λοιπὰς (δραχμὰς) διάγραψον αὐτῇι ἀπὸ τοῦ χρηματισθέντος σοι ὀψωνίου εἰς τοὺς (für die) ἐν τῶι νομῶι φυλακίτας Petr. II 13 (7) = III 64 (b) 8 (258—253ª) [3]). ἐπεὶ οὖν κεχρημάτισται τοῖς προεστηκόσι τῶν ἱερῶν (unmittelbare Überweisung) καὶ εἰς ἡμᾶς (für uns bestimmt) ὄλυρα Par. 27 = UPZ 47, 17 (c. 160ª). Ebenso Leid. E III = UPZ 50, 15 (162ª). τὴν ἐκτεθεῖσαν σύνταξιν ἐκ τοῦ βασιλικοῦ εἰς τὰς διδύμας (für die Zwillinge) Leid. C verso = UPZ 31, 5 (162ª). Ebenda B = UPZ 20, 11 τῆς εἰς αὐτοὺς (l. -τὰς) τιθε[μένης συντάξεως] (164ª). τυχεῖν με τῆς δηλουμένης εἰς τὸν ἀδελφὸν στρατείας (die militärische Stellung für meinen Bruder) Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 18 (158ª). καταλείπω καὶ δίδωμι τὰ ἐπιβάλλοντα εἰς με Lond. II nr. 219 (p. 3) 6 (IIª); sonst oft ἐπιβάλλει μοι. ὅπως ἔχωμεν ἀποδιδόναι εἰς τοὺς νῦν παραγενομένους ἐπιστάτας τῶν ἔργων Petr. II 12 (1) 16 = W. Chr. 449 (242ª). ὃ ὑπελιμπανόμεθα κερμάτιον εἰς τοὺς προστάντας τῆς σωτηρίας ἡμῶν PSI IV 392, 5 (242ª).

In Rechnungen und Tabellen bezieht sich εἰς oft auf Personen, für die eine Zahlung geleistet wird oder bestimmt ist:

---

[1]) Daß es sich bei der Umschreibung mit εἰς vielfach nicht um völlige Kongruenz mit dem echten Dativ handelt, muß ausdrücklich bemerkt werden: der periphrastische Ausdruck hat oft mehr die Bedeutung „für einen oder etwas bestimmt", während der reine Dativ, der ursprünglich auch diese Schattierung enthielt, eigentlich die unmittelbare Beziehung zwischen Prädikat und Objekt darstellt. Vgl. „einem" und „für einen" Geld geben. Radermacher N. T.² 135. Robertson N. T. (gr. Gr.) 594, 4.

[2]) τοὺς ὑπογεγραμμένους gehört zu σφῆνας, nicht, wie Völker synt. spec. 16 meint, als Apposition zu ἕκαστον.

[3]) Hier lag die Präposition doppelt nahe wegen der Differenzierung zwischen dem direkten Dativ σοί und der indirekten Beziehung auf diejenigen, für die das Geld angewiesen ist. Ähnlich im darauffolgenden Beispiel und oft in Ausgabenverzeichnissen, z. B. SB 6797 (Lohnberechnung v. 255ª) an vielen Stellen. Dativ und εἰς wechseln in einem Satz Zen. pap. 59647, 49 ἔστιν δὲ ὁ ἀξιοῦμέν σε εἰς τοὺς ὑπογραφεῖς ποιῆσαι ἡμῖν, τρισίν (sc. δοῦναι) (nach Edgar) = ἔστιν δὲ ὁ ἀξιοῦμέν σε ποιῆσαι ἡμῖν, τοῖς ὑπογραφεῦσιν, οὖσιν τρισίν (sc. δοῦναι (IIIª).

ἐδόθη εἰς τοὺς μισθοφόρους (wurde den Söldnern bewilligt) Petr. II 35 (a) col. 3, 1. 4 (244—40ª). ὁμολογοῦσιν [ἔχειν] εἰς σώματα γ (δραχμὰς) μ̄ PSI VI 560, 7 (257ª); ebenda V 526, 6 εἴ τι ἀνήλωκας εἰς ἡμᾶς (IIIª). εἰς τοὺς λατόμους (Summe folgt) Petr. III 47 (a) 2; (b) 2 (IIIª); ebenda 90 (b) 1 εἰς τοὺς Ποήριος (sc. γεωργοὺς?) καὶ εἰς τοὺς Πεχύσιος (wurden geliefert) (πυροῦ) (ἀρτάβαι) ρνβ (IIIª). εἰς τοὺς ἐν Κροκοδίλων πόλει PSI V 544, 16 (IIIª). διὰ Μεννήου ἀδελ(φοῦ) ὑπὲρ τοῦ τέκτονος εἰς υἱὸν Διδύμου κε(ράμια) β Teb. 120, 10 (97 oder 64ª) usw.

b) bei Sachen:

εἰδῆσαι, εἰς τίνα νομὸν (für welchen Gau) ἀπογέγραπται PSI IV 429, 12 (IIIª); ebenda V 498, 4 ἵν' ἐχθῶμεν εἰς τὰ ὑπὸ σοῦ γραφέντα πλήθη τὴν γινομένην αὐτοῖς σιτομετρίαν (257ª). τῶν κεχρηματισμένων εἰς τὸν νομὸν (von den dem Gau zugesprochenen Beiträgen) Lille 26, 8 (IIIª). ὅσοι ἀμπελῶνες ἢ παράδεισοι ὑποτελεῖς ἦσαν εἰς τὰ ἱερά (den Tempeln steuerpflichtig) Rev. L. 33, 14; ebenda 51, 24 τοῦ ἐλαίου τοῦ κατεργαζομένου εἰς τὰ ἱερά (für die Tempel fabriziert) (258ª). ὑπαρχέτω δ' ἡ στέρεσις (sic) εἰς τὸ βασιλικόν (die Buße falle dem Fiskus anheim) ebenda 54, 13; 58, 7; 60, 16 und öfter ὑπάρξει τὸ ἔλαιον καὶ τὸ κῖκι εἰς τὸ βασιλικόν. Sonst ὑπάρχω stets mit dem Dativ verbunden. παραδώσει εἰς τὸ βασιλικόν (der königlichen Kasse abliefern) Teb. 10, 5 (119ª). τῶν εἰς τὸ βασιλικὸν συντελουμένων (für die Krone verfertigt) βυσσίνων ὀθονίων Rosettast. 17. 29; ebenda 29 τὰ ὀφειλόμενα εἰς τὸ βασιλικόν, 11 ἀνατέθεικεν εἰς τὰ ἱερὰ ἀργυρικάς τε καὶ σιτικὰς προσόδους, 14 τὰς διδομένας εἰς αὐτὰ συντάξεις (196ª). προσοφείλουσιν εἰς τὸ βασιλικόν Eleph. 19, 15 (223ª) [1]). δίδοσθαι εἰς (für) τὸ κροκοδιλοτάφιον (ἀρτάβας) ε Teb. 88, 10 (115—114ª).

Adnominal: ὑπηρήτην (sic) ἱκανὸν (geeignet für) εἰς τὰ ἐργαλεῖα PSI VI 599, 19 (IIIª). ἡ Αἰγυπτία (ἐλάα) οὐκ ἐπιτηδεία ἐστὶν εἰς ἐλαιῶνας, ἀλλ' εἰς παραδείσους Zen. pap. 59184, 8 (255ª); ebenda 59225, 3 ἐπ' οὐθὲν ἄλλο χρήσιμος ἔξω (außer) εἰς ὀχείαν (253ª). Von Personen und Sachen nebeneinander: Zen. pap. 59111, 2 und 8 ἔχει Νικίας εἰς τὴν γῆν, ἣν ἔχει, εἰς τὰ διαχώματα εἰς ἐργάτας 1 (δραχμὰς) β (257ª).

4) ἐν wird in rein instrumentalem Sinn gebraucht in folgenden Fällen [2]):

διαλυόμεναι ἐν τῶι λιμῶι Par. 28 = UPZ 48, 13; aus derselben Feder τῶι λιμῶι διαλυθῆναι Par. 22 = UPZ 19, 21; Par. 26 = UPZ 42, 9 ὑπὸ τῆς λιμοῦ (alle c. 160ª). Zen. pap. 59160, 5 λιμῶι παραπολοῦμαι (255ª); 59291, 7 παραπολλυμένους τῆι λειμῶι (251—50ª). ἑλκυσθῆναι ἐν ἁρπωστίαι PSI IV 333, 2 (257ª) [3]).

Auf der Grenze zwischen lokaler und instrumentaler Bedeutung stehen folgende Fälle: ἃ εἶχον ἐν ταῖς χερσὶν ἔργα Petr. II 9 (2) 4 = III 43 (3) 4 (241—39ª). Kanop. Dekr. 63 (237ª). εἶδον Πτολεμαῖον ἔχοντα μάχαιραν

[1]) Schon auf attischen Inschriften (Meisterhans-Schwyzer 209, 26) wechseln hier Dativ und εἰς (räumliche Vorstellung).

[2]) Kühner-Gerth I § 431, 3 a. Blaß-Debrunner N. T.[5] § 219. Kuhring § 30. Roßberg 28, 2. Deißmann, Bibelstud. I 115 f., wo ausdrücklich vor der Annahme eines Hebraismus im N. T. gewarnt wird. Johannessohn, Kasus und Präpositionen i. d. Sept. 52 ff.; Präpositionen 333.

[3]) Die Frage nach dem Grund dieser Erscheinung beantwortet Moulton Einl. 93 damit, „daß man den bloßen Dativ zum Ausdruck des instrumentalen Verhältnisses nicht mehr für fähig hielt". Dieses Mißtrauen äußerte sich eben in der Abneigung, ihm die Wiedergabe des betreffenden Gedankens ohne Präposition anzuvertrauen.

ἐν τῇι χερεί (sic) Par. 50 = UPZ 79, 6 (159ª). οἴσει ἐν ταῖς ἀγκάλαις Kanop. Dekr. 60 (237ª).

Dagegen fallen unter einen rein lokalen Gesichtspunkt Ausdrücke, in denen ἐν vom äußeren Aufzug, von Waffen und Kleidungsstücken gebraucht ist (ἐν ὅπλοις, ἐν ῥάβδωι, ἐν μαχαίραις), worüber gehandelt wird unten S. 393,22.

Anmerkung. Ein Verbalkompositum mit ἐν kann statt der regelmäßigen Konstruktion mit dem bloßen Dativ in abundierender Form mit der Präposition ἐν verbunden werden: τοὺς ἐνεσχημένους ἔν τισιν ἀγνοήμασιν (fahrlässigen Delikten) Par. 63 col. 13 = UPZ 111, 3 (163ª); dagegen πλὴν τῶν φόνοις ἐκουσίοις καὶ ἱεροσυλίαις ἐνεχομένων Teb. 5, 5 (118ª). ἔνοχός εἰμι τῇι ἀσεβείαι PSI V 515, 17 (251ª). Galat. 5, 1 μὴ ζυγῷ δουλείας ἐνέχεσθε. Ob in der auffallenden Wendung ἐὰν δ' ἔν τισιν ἐνκαλῶσιν Teb. 5, 261 (118ª) das ἔν τισιν als Masc. von ἐνκαλῶσιν unmittelbar abhängt oder als Neutr. den Accus. relationis vertritt, ist schwer zu entscheiden.

5) ἐξ tritt in adverbiellen Ausdrücken (wie schon im Klassischen) an Stelle des Dativs:

ἐκ παντὸς τρόπου Zen. pap. 59062, 7 (257ª). Hib. 54, 3 (nach 245ª) [1]. ἐκ τοῦ τοιούτου τρόπου PSI III 168, 20 = 167, 19 (118ª). λέγουσαι ἐξ ἑνὸς στόματος (einstimmig) Giss. I 36, 12 (135ª). ἐκ πολλῶν λόγων (mit vielen Worten) μόλις συνεπείσαμεν διαγράψαι Theb. Bk. XII 13 (II^{af}). ἐὰν δέ τίς σοι ἐπέλθηι, ἐκ τοῦ ἐμοῦ ὀν[όματος] ἀποστήσω Leid. P 35 (IIª). Vgl. Schmid Att. I 167; II 238; III 283.

6) ἐπί τινι vertritt nicht selten den Dativ in instrumental-modalem und kausalem Sinn:

ἐπὶ ἐγλογῆι γεωργεῖν (mit Auswahl, nach Belieben bebauen, d. h. sich Äcker aussuchen) Teb. 5, 166 (118ª). ἐπὶ λόγωι (auf Abschlagszahlung) BGU 1149, 13 (Iª). κακοτρόπως καὶ ἐπὶ ῥαιδιουργίαι (in boshafter Weise und als Scheinmanöver) παρακεῖσθαι (anführen) αὐτὸν τὴν συγχώρησιν Tor. I 6, 3; ebenda 5, 1 προηνέγκατο τὸν Ἑρμίαν περιεσπακέναι τοὺς περὶ τὸν Ὧρον ἐπὶ τῇι πάσηι συκοφαντίαι καὶ διασεισμῶι (mit allerlei Schikanen und Erpressungen) (116ª). Vgl. Par. 15, 66 (120ª). ἐφ' οἷς διαπέπρακται ἐπὶ παραλογισμῶι (in trügerischer Absicht) Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 26 (163ª) [2].

7) κατά τι : κατὰ μηδεμίαν παρεύρεσιν (unter keinem Vorwand, unter keiner Begründung) tritt Teb. 5, 87 (118ª) ganz an die Stelle des überaus häufigen παρευρέσει μηδεμιᾶι, wofür Belege S. 280,40 ff. διὰ παρευρέσεως S. 355,4.

8) μετά τινος erscheint häufiger als der komitativ-instrumentale Dativ in sehr vielen Wendungen:

μετὰ βίας παρανομηθείς PSI IV 330, 8 (258ª). μετὰ βίας ἐπιβοηθησάντων Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 9 (c. 246ª). παραιτεῖσθαι μετὰ βίας Teb. 5, 57 (118ª). Aber ἀφαιρουμένου αὐτοῦ βίαι (gewaltsam) σμήνη ρ Zen. pap. 59368, 19

[1]) ἐκ παντός (ohne τρόπου) = πάντως findet Ursing, Stud. zur griech. Fabel 43 nicht nur in einer Fabel, sondern auch in einem Oxyrhynchus-Papyrus 898, 33 οὐδὲ ὀψώνιόν μοι ἐχορήγησεν ἔτι ἐκ παντὸς θλείβουσά με εἰς τὸ μὴ δύνασθαι κατ' αὐτῆς προελθεῖν (IIᵖ). Schmid Att. I 167 (Dio Chr.); 398 (Lucian); II 140 (fehlt bei Aristides). Vgl. unten S. 390,15.

[2]) Daß bei ἐπί in solchen Fällen oft Grund und Ziel zusammenfallen, bemerkt mit Recht Krebs Polyb. 88.

(240ª). βίαι ἐνοικεῖν Hal. 1, 170 (IIIª). βίαι ἐξεσπακέναι Par. 11 = UPZ 119, 14 (156ª). μετὰ πραγματείας πολλῆς PSI IV 444, 4 (IIIª). τὴν ἐπιμέλειαν ποιοῦνται μετὰ μεγάλης δαπάνης καὶ χορηγίας Kanop. Dekr. 10 (237ª). πεπόηται μετὰ πολλῆς καὶ δαψιλοῦς δαπάνης τήν τε καταλιφὴν καὶ κονίασιν Or. gr. 737, 9 (IIIª). μετὰ τῆς ἐνδεχομένης προσοχῆς Par. 63 = UPZ 110, 41; ebenda 45 μετὰ πάσης ἀκριβείας; 131 τῶν μετὰ σπουδῆς ἐνθυμουμένων (pass.) (164ª). μετὰ πάσης προσοχῆς Theb. Bk. VIII 16 (130ª). μεθ' ἡσυχίας ἀναλύειν Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 17 (161ª).

9) περί τινος vertritt den Dativ infolge einer Art von Kontamination aus zwei verschiedenen Vorstellungen:

ἀκούσαντες τὰ περὶ σοῦ (= sol) συμβεβηκότα Par. 48 = Witk. ep. pr.² nr. 40, 6 (153ª). Kontamination aus ἀκούσαντες περὶ σοῦ und τά σοι συμβεβηκότα. Ähnlich Teb. 30, 18 τῶν πρὸς ταῖς γραμματείαις ἀγνοούντων τὴν γεγονυῖαν περὶ ἐμοῦ οἰκονομίαν (115ª) [1]).

10) πρός τινα:

a) πρός τινα kann den soziativen Dativ ersetzen:

συμφωνήσας πρὸς αὐτούς (im Einverständnis mit ihnen) PSI IV 434, 13 (261ª). καθὰ σύγκειται πρὸς ἡμᾶς (wie mit uns vereinbart ist) Hib. 41, 8 (261ª). σύμβολον ποιήσασθαι πρὸς αὐτόν Lille 4, 18 (218—17ª). Hib. 67, 16 (228ª). Lond. I nr. 17 b = UPZ 27, 15 (162ª). συγγραψάσθωσαν πρὸς τὸν γεωργόν Rev. L. 28, 12 (258ª). Petr. II 29 (b) = III 104, 6 (244ª). καθάπερ συνεχωρήσαμεν πρὸς αὐτόν (ihm zugestanden hatten) Par. 9, 8 (107 oder 104ª). προπολεμῶν ὑπὲρ αὐτῆς πρὸς πολλὰ ἔθνη καὶ τοὺς ἐν αὐτοῖς δυναστεύοντας Kanop. Dekr. 12 (237ª). τοῖς θεοῖς, πρὸς οὓς ὁσίως καὶ δικαίως πολιτευσάμενος ἐμαυτὸν ἀμεμψιμοίρητον παρέσχημαι Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 13 (165ª); dagegen Hib. 63, 10 εἰ οὕτως πολιτευσόμεθα ἀλλήλοις (nach 265ª). διαλογιζέσθω δὲ ὁ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς πρὸς τοὺς τὰς ὠνὰς ἔχοντας Rev. L. 16, 2 (258ª). τοῦ πρὸς σὲ τὴν ἀηδείαν (= ἀηδίαν) ποιήσαντος (dir angetan hat) Par. 48 = UPZ 72, 7 (153ª).

b) nicht selten statt des gewöhnlichen Dativs bei γράφω, ἀναφέρω, ἐπιστέλλω usw.:

γράψαι πρὸς σέ Petr. II 2 (4) 5 (c. 260ª). γεγράφαμεν πρὸς Κραταιμένην Zen. pap. 59179, 4 (255ª). ἐὰν μὴ ἀνενέγκωσι πρὸς τὸν ἀντιγραφέα Rev. L. 11, 1 (258ª). νομίσαντες καὶ πρὸς ὑμᾶς τὰ αὐτὰ ἐπεστάλθαι Par. 61 = UPZ 113, 2 (156ª). Genaueres S. 267,36 ff.

c) in modalem Sinn bei adverbiellen Ausdrücken, in denen der Dativ gewöhnlich ist:

πρὸς βίαν (mit Gewalt) ἔχεται Petr. III 53 (n) 9 (IIIª). καταβαλὼν (bezahlte) πρὸς ἀσωτείαν (zum Überfluß, in verschwenderischer Weise) χα(λκοῦ) (δραχμὰς) Βψ Fay. 12, 24 (c. 103ª). Vgl. Schmid Att. IV 630.

11) σύν begegnet in denselben Ausdrücken neben dem instrumentalen Dativ:

Neben ἀγαθῇ τύχῃ Kanop. Dekr. 20 (237ª) und τύχῃ τῇ ἀγαθῇ Or. gr. 51, 21 (239ª); 194, 26 (42ª) usw. in demselben Zusammenhang σὺν τῇ ἀγαθῇ τύχῃ, σὺν τῇ τῶν θεῶν εὐμενείαι, σὺν τῇ τῶν βασιλέων καὶ τῇ σ⟨ῆ⟩ι τύχῃ, σὺν τοῖς θεοῖς καὶ τῇ σῇ τύχῃ, wofür Belege beigebracht sind S. 400,1 ff. Wilcken, Das Testament des Ptolemaios von Kyrene (= Sitzgsber.

[1]) Auch hier nimmt Roßberg 16 Note 2 eine confusio duarum constructionum an: ἀγνοούντων περὶ ἐμοῦ — τὴν γεγονυίάν μοι οἰκ.

der Preuß. Akademie Phil.- hist. Kl. 1932, XIV) 2 ἀγαθῆι τύχηι, 28 τύχηι τῆι ἀγαθῆι (155ᵃ).

12) ὑπό τινος bei sachlichen Begriffen von der wirkenden und begleitenden Ursache, namentlich beim Passiv, nimmt einen ziemlichen Umfang an, während in der klassischen Sprache meist der Dativ genügte [1]):

a) bei aktiven Verbalformen:

ὑπὸ τῆς ἀθυμίας μετήλλαχεν τὸν βίον Par. 22 = UPZ 19, 14 (165ᵃ). ἀποθνήσκει ὑπὸ τῆς λύπης ebenda 23 = UPZ 18, 12 (165ᵃ). ὑπὸ τῶν πληγῶν κινδυνεύωι (sic) τῶι ζῆν Teb. 44, 21 (114ᵃ). οὐκ ἔστι ἀνακύψαι με πόποτε (sic) ὑπὸ τῆς αἰσχύνης Par. 47 = Witk. ep. pr.² nr. 48, 23 (c. 153ᵃ). ὑπὸ πολλῶν προπόσεων [βακχεύων Crusius] ἄλλομαι Rein. Ostr. A 4 = O. Crusius, Herondas⁴ (1905) p. 126 (Iᵃ). Nicht ganz sicher PSI VI 624, 11 ἵνα μὴ ὑπ' ἀνέμου ἐκπ[έσ]ωσι (IIIᵃ).

b) beim Passiv:

ἔσονται δέ τινες τόποι κοῖλοι, ὥστε περιχωσ(θῆν)αι ὑπ' αὐτῆς τῆς ἀνάγκης τοῦ τόπου Lille 1 verso 14 (259—58ᵃ). ὑπὸ τοῦ χειμῶνος (Belebung des Elements) κατηνέγχθησαν Zen. pap. 59052, 5; 11 ὑπὸ τῶν χειμώνων κατενεγχθέντας (257ᵃ); 59378, 10 οὕτως ὑπὸ τῶν ἔργων πιεζομένου μου (IIIᵃ). κατειλημμένοι καὶ ὑπὸ χειμῶνος PSI VI 623, 7 (IIIᵃ). τὰ ἐγβεβρεγμένα ὑπὸ τοῦ ὕδατος Petr. III 43 (2) recto col. 3, 25 (245ᵃ). πλεόνων θυρῶν ἀνεωιγμένων ὑπὸ τῆς βίας τοῦ ὕδατος Petr. II 37 = III 44 (2) verso col. 2 (a) 6 (c. 240ᵃ). ὑπὸ τῆς ὥρας (durch die vorgerückte Jahreszeit) ἐκκλεισθέντες Magd. 12, 4 (218ᵃ). ἠναγκάσμεθα ὑπὸ τῆς ἀνάγκης ἐπειγόμεναι Par. 26 = UPZ 42, 8; ebenda 9 ὡς ἂν ὑπὸ τῆς λιμοῦ διαλυόμεναι (163—62ᵃ). Vgl. Par. 12 = UPZ 122, 22 ὑπὸ τῆς λιμοῦ διαλ[υ]θῶ (157ᵃ). τὸν πάντων ἐπειρότατον (= ἀπειρότατον) ὑπ' αὐτῶν τῶν πραγμάτων χειραγωγούμενον Par. 63 = UPZ 110, 54 (164ᵃ). ὑπ' αὐτῶν τούτων (neutr.) ἀνασιόμενοι (= ἀνασειόμενοι) Teb. 28, 19 (114ᵃ). ὑπὸ χαλεπῶν καὶ ποικίλων περιστάσεων κατεφθαρμένην πόλιν Or. gr. 194, 5 (42ᵃ).

§ 110. Akkusativersatz durch präpositionale Umschreibung [2]).

Auch das direkte Objekt wird in manchen Fällen statt durch den Akkusativ durch eine präpositionale Wendung ausgedrückt.

1. Vom partitiven ἀπό und ἐξ, die einen Objektsakkusativ (wie im Passiv das Subjekt) vertreten können, ist oben S. 351,14 ff. die Rede.

2. Die uneigentliche Präposition ἕως (bis) dient manchmal ohne Vermittlung eines Akkusativobjekts dazu, ein Minimum zu bezeichnen [3]): οὐκ ἔχομεν ἕως τροφῆς τῶν κτηνῶν ἡμῶν = wir haben nicht genug Futter

---

[1]) Krüger § 68, 43, 3. Kühner-Gerth I 523. Meisterhans-Schwyzer 222, 50 (ὑπό auch bei sachlichen Begriffen in Verbindung mit dem Passiv). Schmid Attic. II 243 (bei Aristides ein Beispiel); IV 467 (bei Philostratos sehr häufig).

[2]) Krebs Polyb. 74. Völker synt. spec. 10 ff. Viereck serm. gr. 63. Kuhring 28 f. Roßberg 16 f.

[3]) A. Deißmann Bibelstudien 137 erinnert an das hebräische עַד (eigentlich Ziel, genügendes Maß).

für unser Vieh Teb. 56 = Witk. ep. pr.² nr. 54, 7 (130—121ᵃ) [1]). Sehr eigentümlich auch Teb. 5, 231 (118ᵃ): προστετάχασι δὲ καὶ τῶν βα(σιλικῶν) γεω(ργῶν) μὴ πωλεῖν ἕως οἰκίας μιᾶς d. h. man soll bei den Königsbauern nicht verkaufen bis zu einem Haus; sehr ungeschickter Ausdruck = man soll alles verkaufen bis auf (ausgenommen) ein Haus. Reinach p. 41, 2 erklärt: „on pourra vendre tous leurs biens excepté la maison où ils enferment leurs instruments aratoires". Der Ausdruck ἕως οἰκίας μιᾶς ist Objekt zu πωλεῖν, τῶν βασ. γεωργ. Genit. possess.

Anmerkung 1. Der Präpositionalausdruck ἐκ πλήρους wird manchmal als direktes Objekt an Stelle eines Akkusativs gebraucht: Par. 26 = UPZ 42, 8 οὐ κεκομισμέναι ἐκκ (sic) πλήρους (162ᵃ). Dresd. recto = UPZ 43, 9. 11 ἐκ πλήρους κομίζωνται (162ᵃ). Teb. 281, 22 δέδεγμαι παρὰ σοῦ ἐκ πλήρους ἄνευ παντὸς λοιπήματος (125ᵃ). Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 30 λάβωσιν ἐκ πλήρους (161ᵃ).

3. Der immer seltener auftretende und schließlich ganz verschwundene Accusat. relationis wird durch allerlei präpositionale Umschreibungen ersetzt:

a) ἀπό (Ausgangspunkt der Beurteilung): μεγέθει βραχύς, πλατὺς ἀπὸ τῶν ὤμων (= τοὺς ὤμους) Par. 10 = UPZ 121, 19 (156ᵃ). Radermacher N. T.² 139.

b) εἰς (räumliche Vorstellung): λέπει με εἰς τὸ σκέλος Par. 12 = UPZ 122, 15 (157ᵃ). ἐτραυμάτισαν τὴν γυναῖκά μου εἰς τὴν δεξιὰν χεῖρα (wo in klassischer Sprache der Akk. stehen würde) Teb. 39, 32 (114ᵃ). ἔπαισάμι με εἰς τὸν δεξιὸν [ἀ]ρ[μόν] (eher ὦμον) PSI III 168, 15 (118ᵃ). Ebenso in der häufigen Phrase ἔτυπτεν αὐτὸν (πληγὰς ἐνέβαλεν), εἰς ὃ μέρος τύχοι τοῦ σώματος (Belege Bd. II 1, 295). wo das εἰς nicht (wie Preisigke WB angenommen wird) zu τύχοι, sondern zu einem zu ergänzenden Partizip τύπτων gehört. — ἠδικημένος εἰς τὰ μάλιστα (adverbiell = aufs höchste) Petr. II 32 (i) 32 (IIIᵃ). Zen. pap. 59272, 6 (251ᵃ) [2]).

c) ἐν (das Gebiet bezeichnend, auf dem der Vorgang spielt): εἰ ἔρρωσαι καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις (= τἆλλα) ἁλύπως ἀπαλλάσσεις Petr. II 2 (3) = III 28 (c) 1 (260ᵃ). Zen. pap. 59061, 1 (257ᵃ). ἐν τοῖς ἄλλοις (Tor. VIII 56 τἆλλα) εὐτυχία Par. 30 = UPZ 35, 29; Leid. D = UPZ 36, 25; Vat. D = UPZ 45, 12 (alle 162ᵃ). Teb. 19, 13 (114ᵃ). ἐν τούτοις ἡμῖν συνεργήσαντα Vat. C = UPZ 51, 20 (161ᵃ). ἐμ πλείοσι τῶι γυμνασίωι γέγονε χρήσιμος SB 7246, 5 (III—IIᵃ). ἐν πλείοσιν ἀδικούμενοι Par. 22 = UPZ 19, 4 (c. 160ᵃ). ἐν τοῖς λοιποῖς (im übrigen) ἀπαλλάσσεις κατὰ νοῦν Zen. pap. 59148, 1 (256ᵃ). ἐν τοῖς λοιποῖς (künftighin, wie τὸ λοιπόν) Alex. 4, 2 (IIIᵃ). ἡμῶν ἐν τισιν ἠγνοηκότων ἐν τοῖς ὑμῖν ἀνήκουσιν in einigen Punkten im unklaren über euer Einkommen Teb. 43, 25 (118ᵃ); ebenda 24, 31 ἐκ τοῦ προεδρευκέναι ἡμᾶς ἐν τοῖς κατὰ τὰ προσαγγέλματα (117ᵃ); 48, 27 ἐμποδισθῆναι ἐν τοῖς κατὰ τὴν παράδοσιν τῶν ἐκφορίων (nach 113ᵃ); 47, 22 ἐμπεποδισμένοι ἐν τοῖς ἔργοις (113ᵃ); ὡς ἐν οὐδενὶ (in

[1]) Radermacher N. T.² 21 Note 1 übersetzt: „wir haben nichts zum Unterhalt unserer Zugtiere" und nimmt an, daß ἕως als verwandte Präposition in das Gebiet von εἰς übergegriffen hat. Doch ist bisher nur Stellvertretung des lokalen εἰς durch ἕως bekannt (worüber unter ἕως § 133,3 gehandelt wird).

[2]) ἐς τὰ μάλιστα besonders häufig bei Herodot (Stein zu Herod. I 20); auch bei Thukydides (VI 104, 2; VIII 6, 3). Kühner-Gerth I 595 c. Schmid Attic. III 129. O. Schwab, Hist. Syntax des griech. Komparativs 3, 130.

keinem Punkt) τῶν καθ' ὑμᾶς παραίτιος γέγονεν Par. 64 = UPZ 146, 43 (II^{am}). ἐσόμεθα καὶ ἐν τούτοις ⟨ἡμεῖς γε⟩ [Wilcken] καὶ τὸ ἱερὸν τὸ τῆς Ἴσιδος εὐεργετημένοι Or. gr. 139, 22 (146—116^a); ebenda 737, 7 ἐν πολλοῖς εὐεργετηκώς (II^a).

d) κατά τι: πολὺ διαφέρεις τῶν λοιπῶν κατὰ τὸ ἦθος PSI V 495, 23 (258^a). κατὰ πολλὰ εὐεργέτηκε τὰ ἱερά Rosettast. 9 (196^a). Vgl. auch unten S. 438,26 ff.

e) πρός τι: ἐὰν δὲ εἰς τὸ βασιλικὸν φαίνωνται ὀφείλοντες πρὸς μέρος (teilweise oder ihres Teils?) Rev. L. 5, 2 = W. Chr. 258 (258^a). Magd. 27, 2 ὑπάρχοντός μοι μέρος τι ψιλοῦ τόπου (218^a). Vgl. Thuc. IV 30, 1.

4. Die häufigste präpositionale Umschreibung eines Objektsakkusativs ist die Wiedergabe einer prädikativen Apposition durch εἰς und ἐν (mit und ohne Artikel). Tritt das regierende transitive Verbum ins Passiv, so vertritt εἰς und ἐν eine nominativische Apposition [1]).

a) εἰς beim Prädikatsnomen

α) beim Aktiv (akkusativisches Prädicativum):

εἰς τὴν καθήκουσαν αὐτῶι ἀναφορὰν ἕως τοῦ Παῦνι κη (δραχμάς) (er hat) als die ihn betreffende Rate bis zum Monat Payni 28 Drachmen (bezahlt) Hib. 112, 36 (nach 260^a). μὴ προσκατα[χωριζέτωσαν] εἰς τὴν ἐπάνω ἀναφοράν (als frühere Rate registrieren) Rev. L. 16, 9 (258^a). διδόναι εἰς ἀπαρχὴν (jährliches Opfer für einen Gott) δραχμὰς ἑκατόν Or. gr. 319, 19 (150^a); ebenda 179, 9 δίδοσθαι ἀπαρχὴν πυροῦ ἀρτάβας (95^a). (ἔχει) εἰς ἀρραβῶνα (als Angeld) φορτίων (δραχμάς) η Zen. pap. 59090, 8 (257^a). τὸ λοιπὸν εἰς τὸ δάνειον (als Teilzahlung der Schuld) κατέβαλον Petr. II 11 (1) 6 (III^a). Ἵν' ἔχωμεν εἰς τὰ διατόναια (als Querbalken) ταῖς γεφύραις ebenda 4 (11) 6 (255^a). ἔχω παρὰ σοῦ εἰς τὴν ἐγγύην (als Bürgschaft) κρι(θῶν) (ἀρτάβας) λ PSI VI 394, 2 (242^a). ἔχω παρ' ὑμῶν εἰς τὸ ἐκφόριον (als Pachtzins) ebenda 390, 2; 5 ἃς προσδέξομαι εἰς τ. ἐκφ. (243^a). ἔχει εἰς τὰ ἐκφόρια τοῦ κλήρου κριθῶν (ἀρτάβας) λ Hib. 100, 11 (267^a); ebenso 99, 10 (270^a). Amh. 55, 4 (176 oder 165^a). ὅπως μεταδῶσίν σοι εἰς ἐφόδιον (als Reisegeld, Gehalt), ὃ ἂν δύνωνται PSI VI 552, 38 (269 oder 231^a); ebenda 679, 1 Διονυσίου υἱῶι κατελίπομεν [κερ]μάτιον εἰς ἐφόδια (III^a). Zen. pap. 59120, 2 (256^a). Pap. Michigan, Aegyptus III (1922) 284 δεδώκαμεν εἰς ἐφόδιον δραχμὰς δέκα (256^a); aber PSI IV 363, 14 δοὺς αὐτῶι ἐφόδιον δραχμὰς τέσσαρας (251—50^a). Vgl. Ditt. Syll.^{3} I 184, 41 (361—60^a) = 304, 43 διδόναι εἰς ἐφόδια (c. 330^a). τέ(τακται) εἰς τὴν ἐπιγρ(αφομένην) ζημίαν πεντακισχιλίας Wilck. Ostr. 1615 (156 oder 145^a). ἀπενηνεγμένους εἰς τὸ ἴδιον als Privateigentum entwendet Leid. B = UPZ 20, 18. 41 (164^a). ὁμολογεῖ ἔχειν εἰς λύτρα (als Lösegeld) Heidelb. = SB 5865, 5 = Bad. 3 (109^a). προσεισδεδέχθαι εἰς τὴν μίσθωσιν (als Pacht) πυροῦ (ἀρτάβας) υ Goodsp. 7, 13 (119—118^a). ἔχω παρὰ Πολέμωνος ἀρτάβας τλα, ὧν εἰς τὸ ναῦλον (als Fahrgeld) ι Hib. 110, 1 (nach 270^a). αἴτησον ὥστε εἰς ξένια (als Gastgeschenke) φοίνικας Hal. 7, 3 (232^a). Petr. II 10 (1) 12. 17 (nach 240^a). ὁ συνέταξεν δοῦναι εἰς τὰ ὀψώνια PSI IV 369, 8 (250^a); εἰς τὸ ὀψώνιον Zen. pap. 59176, 282; aber 354 bloß ὀψώνιον (255^a). εἰς πίστιν διδόναι (als Pfand

[1]) Schmid Attic. II 238; IV 627. Krebs Polyb. 74. Völker synt. spec. 17 f. Roßberg 28, 3. Moulton Einl. 167. Johannessohn, Der Gebr. d. Kasus und der Präpositionen in d. Sept. (Diss. Berlin 1910) S. 3 ff. Blaß-Debrunner N. T.^{6} § 145; 157, 5. Radermacher N. T.^{2} 20 f., 122. Brugmann-Thumb^4 S. 432. Thumb Hellenismus 132. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 595 f. R. Helbing, Kasussynt. der Sept. (1928) 60 f. K. Wolf Malal. II 35. Beispielsammlung bei L. Reiter, Phil. Wchschr. 1925, 650 f. Krebs Präp. bei Polyb. 109.

liefern) PSI V 512, 25 (253ª). τὰς χα(λκοῦ) (δραχμὰς) ἀνάφερ' ἐν λήμματι εἰς τὸ πρόστιμον (als Bußgeld) Amh. 31, 15 (112ª). σύνταξον μετρῆσαι εἰς πωολογίαν (als Grünfuttersamen) κρ(ιθο)πύ(ρου) (ἀρτάβας) λ Lille 5, 1. 8. 12; analog 5, 7. 63 εἰς σπέρμα (260—59ª). ταξάμενοί μοι δώσειν εἰς σπέρμα πυρῶν (ἀρτάβας) ια Magd. 12, 5 (218ª). ὑπολιπόμενος εἰς σπέρμα τὸ ἱκανόν Rev. L. 43, 15 (258ª). Hib. 117, 4 (239 oder 214ª). Dagegen ὁμολογεῖ ἔχειν σπέρμα κρ(ιθῶν) ἀρ(τάβας) τρεῖς καὶ δάνειον κρ(ιθῶν) ἀρ(τάβας) τρεῖς Zen. pap. 59113, 5; 59114, 5 ἔχει δάνειον (δραχμὰς) κ (alle 257ª); ebenda 59656, 3 δάνεισον ἡμῖν εἰς σπέρμα κρότωνος ἀρτ(άβας) β; 59498, 8 εἰς τὴν σιτομετρίαν (als Naturalbeitrag) ἔχω κριθόπυρα ἀχρεῖα (IIIª). BGU VII 1530 (Ostr.) 2 ἔχω εἰς σειτομετρίαν πυ(ροῦ) ἀρ(τάβας) ιε (IIIª). μέτρησον αἰχμαλώτοις εἰς τὴν γινομένην σύνταξιν (als ihre zukommende Pension) (ἀρτάβας) ρ Lille 3, 66 (241ª). τὰ μὲν ἡμῶν ἐληφότων (sic; Par. 33 εἰληφότων) εἰς τὴν γινομένην ἡμῖν σύνταξιν Lond. nr. 33 = UPZ 39, 6 = Par. 33 (UPZ 40) 5 (161ª). δότωσαν εἰς φερνὴν (als Mitgift) χαλκοῦ (τάλαντα) ιβ Grenf. I 29, 19 (126ª).

In Steuerquittungen, Schuldverschreibungen, Empfangsbescheinigungen (namentlich auf Ostraka) wird bei den (oft zu ergänzenden) Verben: zahlen, erhalten, schulden, liefern die betreffende Steuer (τέλος), der Schuldposten oder Geldwert (τιμή) neben der gewöhnlichen appositionellen Form (s. oben S. 113,12 ff.), dem bloßen Genitiv wie ἀπομοίρας, ζυτηρᾶς, τιμῆς usw. (s. oben S. 193 f.; 220,40) oder ἀπὸ τιμῆς, φόρου u. dgl. (vgl. S. 346,14 ff.) nicht selten durch εἰς in prädikativem Sinn ausgedrückt.

καλῶς ποιήσεις συντάξας ὑπολογῆσαι εἰς τὰ ἁλικά (als, für Salzsteuer) (δραχμὰς) Σ Petr. II 4 (11) 3 (255ª). μετείληφα εἰς ἀναγραφὴν ⊢ λζ' SB 4506; 4508—4510 (126ª). τοῦ κεράμου, ὃν δεῖ ἕκαστον παρασχεῖν εἰς τὴν ἀπόμοιραν (als Bodensteuer) τῶν ἰδίων κτημάτων Rev. L. 32, 9 (258ª). παραδέδωκεν εἰς τὸ καθῆκον ἀχυ(ρικόν) (Spreusteuer) Wilck. Ostr. 738 (138ª); 744; 1501; 1519 (IIª); 1352 (155 oder 144ª). BGU VI 1452 (Ostr.) (unb. ptol.); dagegen 1451 παρα- (δέδωκε) τὸ καθ. ἀχ. (122ª). τέτακται εἰς τὴν (δεκάτην) τοῦ ἐγκυ(κλίου) τέλος χ Lond. III nr. 882 (p. 13) 21 ff. (101ª). BGU VI 1409 τέτακται εἰς τὴν διαγωγὴν τῶν οἴνων χα(λκοῦ) ⊢ Ἀν (110—109ª); 1410 (109—108ª); 1412 (101—100ª) — dagegen 1411 τῆς διαγωγῆς (106—105ª). ὁμολογεῖ ὁ δεῖνα ἔχειν εἰς τὸ διάχωμα (eine Steuer, Dammgebühr?) ⊢ δ PSI IV 337 = Zen. pap. 59102, 3. 13 (257ª). δέδωκεν εἰς τὴν ἕκτην κερ(άμια) ια BGU VII 1540 (IIIª); ebenda VI 1434 με(μέτρηκεν) εἰς τὴν ἐπιγραφὴν (Steuerzuschlag) (πυροῦ) δέκα ἓξ (131ª); 1435 (119ª); 1443 (III—IIª); 1444 (IIª); 1352, 2 τέτακται εἰς ἐννόμιον (Weidesteuer) ⊢ ἑπτακοσίας (146 oder 135ª); 1353 τέ(ταξαι) εἰς τὸ καμή(λων) ἐννό- (μιον) χα(λκοῦ) τρισχιλίας (III—IIª); 1403 τέτακται εἰς τὰ πορθμικὰ χα(λκοῦ) υ (109ª); ebenso 1406 (104—03ª); 1407. 1408 (110—109ª) — dagegen τέτακται τὰ πορθμικά 1404 (106—105ª); 1405 (105—104ª); 1400, 1 τέτακται εἰς τὴν σύνταξιν (als Beitrag) τῶν πορθμικῶν ⊢ υ (108—107ª); 1401 (107—106ª); 1402 (101—100ª); 1416 ἔχει εἰς τὸ τέλος τοῦ Θαῦτ ⊢ β (IIIª). τοῖς ὑφάνταις εἰς τιμὰς ὀθονίων ωξγ Hib. 68, 6 (nach 228ª). BGU VI 1287, 5 (II—Iª). βασιλεῦσι Ζωΐς (den Königen schuldet Z.) εἰς τιμὴν (als Kaufgeld) παραδείσου (τάλαντα) 1 UPZ 114 I 10 (150ª). BGU VI 1421, 2 τέτακται εἰς τιμὴν τῶν ἐπικεχωρημένων ἐγγαίων (τάλ.) ἐν πεντακισχιλίας (δρ.) (125ª); 1420 τέτακται θέμα εἰς τι(μὴν) ἐγγαίων (81ª); VII 1519, 1 ἔχω εἰς τειμὴν οἴνου (τάλ.) α (IIIª); 1541 ἔχει εἰς φόρετρα τῆς ἁμάξης ⊢ φ (IIIª). ὁμολογεῖ ἔχειν εἰς τὸν φόρον (als Steuer) τοῦ λ̄ζ̄ (ἔτους) δέλφακας δέκα ἓξ Zen. pap. 59379, 5. 17 (249—48ª); 59381, 3. 8 (248—247ª). ὅπως πράξας τὸν ἄνθρωπον κατατάξῃ εἰς τὸ βασιλικὸν ὑπὲρ ἡμῶν εἰς τὸν φόρον τῶν ζ μηνῶν ⊢ ξς' (254—53ª).

Ebenso εἰς λόγον = als Summe, Betrag [1]):

ὁμο(λογεῖ) Φιλίσκος ἔχειν εἰς χα(λκοῦ) νομίσματος λόγον (als Summe in Kupferwährung) τάλαντα β Teb. 104, 1 ff. (92ª). ἀπὸ τούτων ὑπολόγησα (?) εἰς τὸν τῆς ἐλαικῆς λόγον (als Ölsteuer) τὸ εἰς φόρετρον (?) Petr. II 27 (2) 18 (IIIª). ἔχω εἰς πυρῶν λόγον (als Weizenlieferung) ἀρ(τάβας) ξ3 Zen. pap. 59724, 7 (IIIª). προσφερομένην εἰς χα(λκοῦ) λόγον τάλαντα ἐνενήκοντα πέντε Giss. 1 col. I 12 (173ª). PSI VI 598, 16 (IIIª).

In ähnlichem Sinn steht auch πρὸς λόγον Eleph. 5 verso ὁμολογεῖ ὀφείλειν πρὸς τὸν λοιπὸν λόγον τῶν πατρώιων (als Restbetrag für das väterliche Erbe) (284—83ª). Vgl. ὀφείλει πρὸς τὸν φόρον (als Steuer) ἐρίφους λ̄ Zen. pap. 59328, 149 (248ª).

β) beim Passiv, kopulativen Verben und Aktivformen mit passiver Bedeutung (nominativische Apposition):

ὑπολογεισθήσεται (sic) ἡ τιμὴ εἰς τὰς γενομένας ἀναφορᾶς Rev. L. 34, 7; 53, 23 (258ª). ὑπάρχει ἐν Κερκῆι ἄρουραι οὐκ ὀλίγαι εἰς τὴν ἐν{κ}γύαν (sic) τοῦ ζωγράφου PSI IV 346, 3 (255ª). καταλείπονται εἰς ἐκφόρια Teb. 61 (a) 190 (118ª); 70, 20 (111—110ª). μὴ τοῦτο εἰς τὸ ἴδιον καταχωριζέσθω (als Eigentum registrieren) Rev. L. 16, 13 (258ª). εὗρον εἰς τὸν τοῦ θεοῦ κλῆρον (als Ackerlos) καταλελειμμένας τὰς πάσας (ἀρούρας) κε Amh. 40, 8 (IIª). τῶν μεμετρη(μένων) εἰς τὴν μίσ(θωσιν) (als Pachtzins) Teb. 97, 1 (118ª). ὅπως μηθὲν εἰς ὀφείλημα ἐκπέσηι (daß keine Schuld anfalle) Teb. 27, 25 (113ª). ὀφείλεταί μοι (δραχμαὶ) γ εἰς τὸ ὀψώνιον (als Löhnung) PSI IV 414, 2 (IIIª). Στίβωνι εἰς τὸ ὀψώνιον Sakk. 43 (IIIª). δοθῆναι εἰς προβολήν (als Vorschuß) PSI VI 666, 9 (IIIª). σύνταξον χρηματίσθαι (= χρηματίζεσθαι) δι' ἡμῶν εἰς πρόδομά τι (als eine Art Vorschuß) [2]) Theb. Bk. VI 14 = VII 10 (134ª). καταχωρίζεται εἰς τὰ σπέρματα λη (ἄρουραι) Teb. 61 (a) 188 (118—17ª). δίδοσθαι εἰς τὰς συντάξεις (als Beiträge) Petr. III 119 recto col. 2, 8 (IIIª). τὰ ὑποκείμενα χρήματα ἢ ἃ ἐκ τοῦ βασιλικοῦ εἰς τὰς συντάξεις τῶν ἱερῶν (als Priestergehälter) [sc. bewilligt ist] Teb. 5, 54 (118ª). Ἀνόσιτι εἰς τὴν σιτομετρίαν (wurde als Soldzahlung angewiesen) πυ(ρῶν) ἀρτ(άβαι) Zen. pap. 59292, 114 (250ª). οἱ τραπεζῖται ἀνοίσουσιν, ὅτι ἔκκειται εἰς ὑπερβόλιον (was als Überangebot ausgesetzt ist) Par. 62 = UPZ 112 VIII 10 (IIª).

Steuersätze, Prämien u. dgl.:

πέπτωκεν (wurde bezahlt) εἰς ἀναγραφήν (als Taxe) SB 4459 (129ª); 4460 (97—96); 4461 (94 oder 93ª); 4462 (98—97ª); 4463 (79—78ª); 4464 (98—97ª) usw. ἡ στέρεσις (die Buße) καταχωριζέσθω εἰς τὴν ἐλαικήν Rev. L. 54, 13 (258ª). πέπτωκεν εἰς τὴν τοῦ ἐγκυκλίου πρόσοδον SB 5729, 4 (209ª). ὑπάρξει σοι εἰς στέφανον (als Auszeichnung) χαλκοῦ (τάλαντα) πέντε Goodsp. 5, 4 (IIª). Grenf. I 41, 2 (IIª).

εἰς (τὴν) τιμήν ist überaus häufig in der Breviloquenz der Rechnungen und Quittungen, wobei zu ergänzen ist „wurde bezahlt": πέπτωκεν εἰς τιμὴν (als Kaufpreis) ἰβιοταφείου καὶ τῆς προφητείας ⊢ πεντήκοντα SB 1178ª und b (IIIª). εἰς τιμὴν ἄρτων Petr. III 63, 11 (IIIª). Πύρρωι εἰς τιμὴν κρ(ιθῆς) ⊢ μ Zen. pap. 59326, 36; 41 Κελεήσει εἰς τιμὴν κρ(ιθῆς) ἀρ(ταβῶν) ξ; 48. 51. 76 Ἐτεάρχωι εἰς τιμὴν σίτου ἀργυ(ρίου) σ; 80 εἰς τὴν τιμὴν τοῦ ἵππου ἀργ. π; 130

---

[1]) Über andere Bedeutungen dieses Ausdrucks mit persönlichem Genitiv vgl. unten S. 414 f. Kuhring 30 f. unterscheidet 1. de eo, cuius nomine pecunia solvitur, 2. de eo, ad cuius usum pecunia destinatur. Vgl. auch Schmid Attic. II 182 f. Krebs Polyb. 109. Dazu Herod. VII 96. Thuc. III 46, 4.

[2]) Wilcken: gewissermaßen im vorweg. Vgl. Pol. 15, 25, 16 πρόδομα = das den neu eintretenden Söldnern im voraus bezahlte Werbegeld (Handgeld).

εἰς χιτῶνος τιμὴν ἀργ. η; 291 Πάσιτι εἰς τιμὴν ὀρνίθων α usw. Ebenda 59327, 43 εἰς τὴν τιμὴν τῶν στρωμάτων ⊢ ρνβ (alle 249ᵃ). τῶι κεραμῖ εἰς τι(μὴν) πίσσης ⊢ ιβ Teb. 120, 1; 47 εἰς τι(μὴν) κνή(κου) Ἀφ; 62 εἰς τιμὴν οἴνου κερα(μίων) β εὐώδη (l. εὐώδους) ΕΣ; 102 εἰς τιμὴν Σ ἄρτων(πυροῦ) (ἀρτάβαι) γ usw.; dagegen 3 τιμὴν πορφύρας ΓΧ (97 oder 64ᵃ). Teb. 112, 104 εἰς τι(μὴν) ἀγρ(άφων), d. h. unwichtiger, nicht näher bezeichneter Dinge; 111 εἰς τι(μὴν) ἄλλων (112ᵃ). Ähnlich εἰς διαγραφὴν χαρτῶν (als Bezahlung für Schreibpapier) Teb. 112, 81 (112ᵃ). εἰς ἔκκρουσιν (als Abzug) ἀπὸ τῶν προκειμένων (τάλαντον) α Teb. 121, 135 (94 oder 61ᵃ) usw.

Anmerkung 2. Die appositionelle Umschreibung mit εἰς beschränkt sich auf dem Gebiet des Rechnungswesens nicht auf das prädikative Verhältnis, sondern wird auch in rein explikativem Sinn mit der Bedeutung „im Gesamtbetrag von" gebraucht; ja εἰς dient schließlich dazu, jede Summe als Subjekt, direktes Objekt oder Prädikat einzuführen [1]):

α) Explikative Apposition: ὥστ' ἂν βλάβος γεγονέναι τῆι ὠνῆι εἰς χα(λκοῦ) (τάλαντα) ι (im Betrag, in der Höhe von 10 Talenten) Teb. 39, 33 (114ᵃ); ebenso 38, 25; 49, 13 (beide 113ᵃ). ὥστ' ἂν βλάβος γενηθῆναι εἰς (πυροῦ) (ἀρτάβας) λ καὶ εἰς δαπάνην χαλκοῦ (τάλ.) γ ebenda 50, 16 (112ᵃ). διάφορον εἰς (πυρῶν) (sc. ἀρτάβας) ρνϛ (eine Differenz von 156 Art.) Teb. 61 (b) 84 (118—117ᵃ). γίνονται (ἄρουραι) ΑρΛ (1130) εἰς (πυροῦ) (ἀρτάβας) ΔχΜ (mit einem Gesamtertrag von 4640 Art.) Teb. 60, 55 (118ᵃ). πεζοὺς μὲν εἰς ἄνδ(ρας) [Zahl fehlt], ἱππεῖς δὲ μ W. Chr. 11 A col. 2, 30 (123ᵃ). τὸ σύνβολον εἰς πυρ(ῶν) (ἀρτάβας) νξ PSI VI 598, 16 (IIIᵃ).

β) Subjekt: ὑπάρχει μοι σησάμου ἐπὶ τῆς ἅλω εἰς ἀρτάβας ρ d. h. 100 Artaben (nicht gegen 100 Art.) Lille 9, 12 (IIIᵃ) [2]). μὴ ὑπολογείσθω εἰς τὸ φόρετρον der Fuhrlohn soll nicht abgezogen werden Lille 53, 27 (IIIᵃ). So sehr häufig bei γίνεται, γίνονται, was nicht selten zu ergänzen ist: (γίνεται = es beträgt) εἰς πυροῦ (ἀρτάβας) Δ Teb. 67, 7. 66 (118—117ᵃ); 89, 29. 47. 68 (113ᵃ). γίνονται τῆς μεμισθωμένης εἰς πυρῶν (ἀρτάβας) Σ Teb. 61 (b) 87. 106. 118 (118—17ᵃ). ὧν ἐκφόριον εἰς (πυροῦ) Δ Teb. 69, 5 (114ᵃ). (γίνεται) εἰς (πυροῦ) κξ Teb. 93, 5. 51 (nach 112ᵃ); 94, 6. 7. 16. 25. 31 (112ᵃ) usw. ἐν τῆι Ψενοβάστιός (sc. γῆι) εἰσιν εἰς ν (ἀρούρας) ἀβρόχου PSI IV 422, 25 (IIIᵃ). Giss. bibl. 10, 2, 15 ἐν τῶι μέσωι (πυροῦ) εἰς ἀρ(τάβας) κ = 17 (II—Iᵃ). Ein annähernder Betrag kann durch ὡς εἰς ausgedrückt werden: so PSI IV 365, 4 κάτεργον γεινόμενον ὡς εἰς (δραχμὰς) η (251ᵃ).

γ) Direktes Objekt: ἔχει τοῦ παντὸς (im ganzen) εἰς πυρῶν (ἀρτάβας) (ἐνενήκοντα) Hib. 85, 15 (288—84ᵃ): nicht etwa „gegen 90 Art."; denn die Zahl 90 ist durch Addition 40 + 23 + 27 festgestellt. συλλογιζόμενοι δὲ εὑρίσκομεν εἰς τρεῖς καὶ δέκα ἀρούρας μήκωνος μόνον Zen. pap. 59635, 9 (IIIᵃ). ἀπηνέγκαντο εἰς (πυροῦ) (ἀρτάβας) δ Oxy. (XII) 1465, 3 (Iᵃ). SB 6002, 8 εἰς χ(αλκοῦ) (τάλαντα) δ εἰς τὸ ἴδιον ἀπενηνεγμένων (IIᵃ?). Ebenso wohl auch Zen. pap. 59192, 9 πειράσομαι δὲ καὶ ἐγ Ναυκράτεως προσαγοράσαι σοι εἰς ἀρ(τάβας) εἴκοσι (255ᵃ) [3]).

δ) Prädikat: ἀφῆκεν δὲ καὶ τὰ ἐν τοῖς ἱεροῖς ὀφειλόμενα ὄντα εἰς σίτου τε

---

[1]) Roßberg 33, 5.

[2]) Wackernagel, K. Z. 28, 133: εἰς bezeichnet bei Zahlen nicht die Annäherung, sondern die Vollzahl, so daß εἰς ἑκατόν entweder = im ganzen 100 oder = volle 100 bedeutet.

[3]) Auch ohne Zahlwort steht εἰς beim direkten Objekt Zen. pap. 59244, 7 ἀπόστειλον δὲ εἰς ἀνήλωμα, ἃ γὰρ ἔλαβον, ἀνήλωται (252ᵃ); 59181, 1 καλῶς ἂν ποιήσαις ἀποστείλας ἡμῖν εἰς ἀνήλωμα (256ᵃ).

καὶ ἀργυρίου πλῆθος οὐκ ὀλίγον, die eine nicht geringe Menge von Naturalien und Geld betrugen Rosettast. 29 (196ª). Nicht ὀλίγα zu lesen [1]).

b) ἐν umschreibt das Prädikatsnomen:

α) im Aktiv den Akkusativ:

ὁμνύω ἢ μὴν ὑποτεθεῖσθαι (hypothekarisch hinterlegt zu haben) ἐν διεγγυήματι (als Bürgschaft) [folgt Summe] Theb. Bk. XI 2 = XI[a] 1 (116ª). τοὺς κεκτημένους ἀμπελῶνας ἢ παραδείσους ἢ ἐν δωρεαῖς (als Lehensgut) ἔχοντας Rev. L. 36, 15 (263ª); ebenda 43, 11 ὅσοι ἢ ἐν δωρεᾶι ἢ ἐν συντάξει (als Gehalt) ἔχουσι κώμας καὶ γῆν (258ª). ὧν ἔχω ἐν θέμασι (als Giroguthaben) Teb. 120, 125 (97 oder 64ª). ἐνένεγκε ἐν λήμματι (als Einnahme buchen) ἐπὶ τῆς ἐν Ἀρσινόηι τρα(πέζης) [folgt Summe] Eleph. 15, 4 (223—22ª). ἀνάφερ' ἐν λήμματι Amh. 31, 15 (112ª). ἃς προστεθείμεθα ἐν λήμματι Zen. pap. 59293, 38 (251ª). δώσομεν Λευκίωνι ἐν ὀφειλήματι (als Schuld) Hib. 42, 10 (262ª). ἔχουσιν ἤδη (sc. κριθὴν) ἐμ παραγραφῆι (als Anweisung) Hib. 40, 14 (261ª). ἃς εἶχεν ἐν παραθήκηι (als Depositum) BGU 1004 I 15 (III[a]). Alex. (Botti) = W. Chr. 198, 17 (240ª). Daneben auch δούσης μοι αὐτὰς παραθήκην Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 9 (163ª). UPZ 76, 9 ἢ (= εἴ) τι ἔχουσι ἐν παραθήκηι (pap. ἐν παραθήκην) (II[am]). Zen. pap. 59579, 3 [κατέλιπον αὐ]τὸν ὑμῖν ἐν παραθήκηι (III[a]). ἐθέμην αὐτῶι ἐν πίστει, καθ' ὧν ἔχω ψιλῶν τόπων, συγγραφὴν ὑποθήκης ich schloß mit ihm als Sicherheit (en garantie) einen hypothekarischen Vertrag auf die unbebauten Plätze, die ich besitze Rein. 18, 10; 19, 9 (108ª). Vgl. Teb. 14, 8 ff. (114ª): ἀναγραψάμενον αὐτὰ τὰ ὑπάρχοντα συντάξαι θεῖναι ἐν πίστει d. h. „über Hab und Gut Bestand aufzunehmen und sodann alles in Verwahrung zu setzen" (G. A. Gerhard, Philol. 63 [1904] 575 f.). ψιλοῦ τόπου, ὃν ὑπέθετο Πατοῦτι καὶ Βοκενούπει κατὰ συγγραφὴν ὠνῆς ἐν πίστει (als fiduziarisches Eigentum) Heidelb. 1278 = Mitt. Chr. 233, 4 (112—111ª) [2]). ὥστ' ἔχειν με ἐν προδόματι (als Abschlagszahlung) (ἀρτάβας) ς Teb. 42, 15 (c. 114ª). Vgl. oben S. 364,14 εἰς πρόδομα im gleichen Sinn. ὁμολογῶ ἔχειν παρὰ σοῦ κῶνον σιδηροῦν ἐν ὑποθήκηι (als Pfand) Grenf. II 17, 2 (136ª). ὅσα προσενήνεγκται ἐμ φερνῆι (was sie als Mitgift beigebracht hat) Petr. I 12 = III 9, 14 (III[a]). ἔδωκεν ἐν ὑπαλλάγματι (als Pfand) ἀπαρχὰς δύο κατὰ δουλικῶν σωμάτων zwei Ausweispapiere über Sklavenbesitz BGU 1150, 11 (I[a]).

β) im Passiv und bei der Kopula den Nominativ:

διὰ τὸ δεδόσθαι ἐν διεγγυήματι (als Bürgschaft) ὑπὲρ Δωρίωνος (τάλαντα) ια Zoisp. I 16 (c. 150ª). ὅσαι ἐν δωρεᾶι κῶμαί εἰσιν (Dörfer, die als Lehen

---

[1]) Anders erklärt dies εἰς R. Helbing, Synt. der Kasus bei d. Sept. 65 Anm. 1.

[2]) Juristisch viel umstrittene Stelle. Vgl. Mitteis, Grdz. 135 ff. und Manigk, Fiducia in Pauly-Wissowas Realenz. XII 2314 f. Fraglich ist von grammatikalischem Standpunkt, ob ἐν πίστει eng zu ὠνή gehört = fiduziarischer Kauf (Gerhard und Gradenwitz) oder zu ὑπέθετο (Manigk). Mitteis stimmt Gerhard-Gradenwitz bei, ohne freilich ὠνὴ ἐν πίστει als festen terminus zu fassen, bis weitere Belege sich finden. Aber daß ἐν πίστει (als anvertrautes Gut, Hypothek) sprachlich ebenso gut zu ὑπέθετο gezogen werden kann (trotz der Stellung), sei ausdrücklich bemerkt. Preisigke Fachw. S. 141 definiert ὠνὴ ἐν πίστει: „Kaufpfandvertrag, bei dem der kaufende Gläubiger das formelle Eigentum der Pfandsache erhält, jedoch mit der Wirkung, daß das Eigentum bis zum Ablauf der Pfandzeit in die Hand des Schuldners durch Bezahlung der Schuld zurückfallen kann". Oder kürzer ebenda S. 186: „ein unbedingter Kauf mit einer den Vollzug suspensiv bedingenden Treuhandsverabredung".

gelten) Rev. L. 44, 3 (258ᵃ). εἰς τὰ ἀνενεχθέντα ἐν λήμματι (auf das als Einnahme Verbuchte) BGU VI 1346 (Ostr.) 2 (98ᵃ); 1363 (Ostr.) 1 (98ᵃ). εἴ τι ἄλλο ὑπάρχον αὐτῶι ἐστιν ἢτ⟨ο⟩ι κατὰ συμβόλαια ἢ κατ' ἐπενέχυρον καὶ ἔν τισιν ἐν πίστει (als anvertrautes Gut) BGU 993 III 11 (127ᵃ). Vgl. S. 366,10 ff. mit Fußnote 2.

Über prädikative Verwendung von Präpositionalausdrücken mit ἐν (ἐν δυνατῶι, ἐν ἔθει, ἐν ἑτοίμωι usw.) vgl. Bd. II 1 S. 224 und unten S. 398,11.

§ 111. Schwankungen und Unregelmäßigkeiten im Kasusgebrauch der Präpositionen.

1. Als solözistische Entgleisungen vom normalen Sprachgebrauch, wie sie in ähnlicher Weise fast nur die Apokalypse aufweist (Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 136), sind folgende Fälle bemerkenswert:

ἀπό mit Nominativ:

ἀπὸ 'πηλιότης (sic) Par. 51 = UPZ 78, 33 (159ᵃ) in einem auch sonst von Schreibfehlern wimmelnden Traumbericht niedrigsten Stils. ἀπὸ τοῦ πένθος Leid. E III = UPZ 50, 23 und Lond. I nr. 41 recto = UPZ 57, 2 (161ᵃ) ist entweder lautlich zu erklären (ου > ο, vgl. Bd. I S. 116) oder Schreibversehen.

ἀπό mit Dativ:

ἐν τῶι ἀπὸ νότωι μέρει Leid. N 1, 9 (103ᵃ) — mechanische Kasusassimilation an die umgebenden Dative. Ähnlich BGU VI 1248, 1 τῶι εἰσάγοντι τοῖς ἀπὸ τοῦ Πανοπολίτου καὶ τοῖς μεμερισ[μένοις] τόποις (statt τῶν . . . τόπων) δικασταῖς (148—147ᵃ).

ἐντός mit Dativ:

ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτῶι γῆς ἐντὸς περιστάσει Παθύρεως Lond. III nr. 879 (p. 7) 18 (123ᵃ) — offenbar Analogie und Vertauschung mit ἐν.

ἐξ mit Dativ:

τοὺς ἔχοντας ἐκ τοῖς ἱεροῖς γέρα Teb. 5, 65 (118ᵃ) — amtlicher Erlaß. Verschrieben statt ἐν. τοὺς ἐκ Κροκοδίλων πόλει Grenf. I 38, 4 (II—Iᵃ) — verschrieben statt ἐγ?

ἐξ mit Akkusativ:

ἐξ 'Ηρακλήου⟨ς⟩ πόλειν Par. 54, 79 (163ᵃ) — derber Solözismus in einem sehr vulgären Ausgabenverzeichnis [1]).

πρός mit Genitiv statt Akkusativ:

λόγος 'Ονησίμου πρὸς Διογένου (80—79ᵃ) ist reine Verschreibung in einer auch sonst fehlerreichen Rechnung.

σύν mit Genitiv:

σὺν τῶν ἐν αὐτῶι νεκρῶν Lond. I nr. 3 (p. 46) 23 (146ᵃ) — Analogie mit μετά [2]). Ebenso ist wohl zu erklären der Übergang vom Dativ zum Genitiv

[1]) Hatzidakis Einl. 224. Ursing, Stud. zur griech. Fabel 91 notiert ἐκ τά = ἐξ οὗ. ἐκ mit dem Akk. ist sonst nicht vor dem 8. Jahrh. in literarischen Dokumenten bekannt. Jannaris § 570. Thumb Volkssprache 101.

[2]) Die Erscheinung ist auf Inschriften nicht so selten. Vgl. Radermacher N. T.² 143. Hauser 140.

Or. gr. 196, 5 ff. ἔτι δὲ σὺν τοῖς φίλοις καὶ συναποδήμοις Συμμάχωι, Εὐμένει, Βαρωνᾶτι καὶ τῶν παιδαρίων μου πάντων (32ᵃ).

ὑπό mit Akkusativ statt des Genitivs beim Passiv:

τὸ παιδάριον ἐρωτώμενος (sic) ὑπό σε PSI VI 616, 37 (IIIᵃ) in einem salopp geschriebenen Stück mag im Zusammenhang stehen mit dem Überwuchern des Akkusativs bei dieser und anderen Präpositionen (vgl. unten S. 370,16 und oben S. 344,14).

Anmerkung 1. In den zahlreichen Fällen, in denen eine Präposition (διά, εἰς, παρά, περί, ὑπέρ) mit dem Nominativ eines Eigennamens vorkommt, handelt es sich meist um indeklinable Formen ägyptischer Eigennamen; doch greift der Gebrauch auch auf griechische Namen über. Die gelegentlich im Genitiv oder Dativ angeschlossene Apposition beweist, daß der normale Kasus beabsichtigt war:

διά: διὰ Πετεσοῦχος BGU VI 1292, 3. 7; aber 10 διὰ Πετεσούχου ebenda 25 διὰ Διογένης, 26 διὰ Ὡριανίς (80—79ᵃ).

εἰς: τῆς εἰς Νεκτενῖβις ἀμπελίτιδος Teb. 82, 21 (115ᵃ). εἰς Ὀσοροῆρις καὶ Νεχ[θμώνθ]ης καὶ Πετοσῖρις Par. 5, 49, 4 (114ᵃ).

παρά: ἐωνήσατο παρὰ Ἁρμάεις (= Ἁρμάις) Leid. S = UPZ 98, 97 (158ᵃ). παρὰ Νεχούτης Leid. J 377, 4 (IIᵃ). ἀπέχω παρ' Ἀώχεις Leid. S = UPZ 98, 56 (158ᵃ). παρὰ Τοβκενοῦπις καὶ Ταθῶτις Lond. III nr. 1206 (p. 16) 18 = (p. 15) 5 (99ᵃ). Mit Apposition: παρὰ Πιμώνθης τοῦ καὶ Σναχομνέως Leid. N col. 2, 6 (103ᵃ). ἔχω παρὰ Μαρρῆς ἱερεῖ (also Dativ beabsichtigt!) Amh. 58, 7 (132ᵃ). — Griechische Namen: παρὰ Ἀπολλώνιος Par. 60 bis = UPZ 149, 28 (IIIᵃᶠ). παρὰ Πτολεμαῖος Μακεδώνος (sic) Lond. I nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 29 (161ᵃ).

περί mit Nominativ statt Genitiv wiederholt auf einer Liste bei P. Meyer Gr. T. Ostr. 63, 1 ὁμοίως περὶ Σεναρεύς, 2 π. Παχουμπαονῆς, 3 ff. (10 mal) π. Παχουμπαχόις, 12 Πετεστὼς περὶ υἱὸς Θούρ(ιος) (IIᵃ).

ὑπέρ mit Nominativ statt des Genitivs: γέγραφα ὑπὲρ Ἐμσιγῆσις Rein. 9, 30 (111ᵃ). ὑπὲρ Ὧρος BGU VI 1292, 26. 27 (80—79ᵃ).

2. Schwankende Rektion innerhalb der gebräuchlichen Kasus mit ungewöhnlicher Bedeutung:

διά τινος und διά τινα[1]): Beim instrumentalen διά, soweit es sich auf Personen bezieht, schwankt die Konstruktion zwischen Genitiv und Akkusativ in denselben stereotypen Verbindungen. Während διά τινος die Person, durch deren Vermittlung etwas geschieht, lediglich als äußerliches Werkzeug (Medium) bezeichnet, hat der Akkusativ eigentlich seine Stelle da, wo durch das aktive Eingreifen, durch Gnade und Verdienst einer Person eine Wohltat erwiesen wird. Der vulgäre Sprachgebrauch unterscheidet nicht genau, wenn auch der Akkusativ in überwiegender Zahl korrekt angewendet wird.

So liest man meist in der Schlußformel von Bittschriften: ἵνα διὰ σὲ βασιλεῦ τοῦ δικαίου τύχω Hib. 34, 11 (243ᵃ). Magd. 16 und 20 (221ᵃ). διὰ σὲ βασιλεῦ [τοῦ δικαίου] τεύξομαι Petr. II 17 (1) 28 (IIIᵃ). ἔσομαι διὰ σὲ βασιλεῦ τοῦ δικαίου τετευχώς Magd. 10, 10 (218ᵃ); 29, 11; 34, 5; 35, 12; 41, 4 (IIIᵃ). διὰ σὲ τῆς πάσης φιλανθρωπίας τευξόμεθα Petr. II 12 (2) 14; (3) 20

[1]) Kühner-Gerth I 484 f. Krebs Polyb. 68. Schmid Attic. IV 627. Moulton Einl. 171 f. Radermacher N. T.² 118. Kuhring 41. Roßberg 39, 2. Blaß-Debrunner⁸ § 223, 2.

(c. 241ᵃ). Magd. 37 + 11 (= Arch. IV 157) 16; 16, 17; 17, 8; 20, 8 (IIIᵃᶠ). ἵνα διὰ σὲ μὴ ὀλιωρῶνται (sic), ἀλλὰ τυνχάνωσιν τῆς πάσης φιλανθρωπίας Zen. pap. 59284, 6 (251ᵃ). PSI IV 419, 3 ὅπως κριθέντες διὰ σὲ τοῦ δικαίου τύχωμεν (IIIᵃ). τευξόμεθα διὰ σὲ ἀντιλήψεως Vat. D = UPZ 45, 21 (162ᵃ). Teb. 23, 5 ἐπὶ τῶι μὴ δι' ἡμᾶς ἐπισημασίας αὐτὸν τετευχέναι (119 oder 114ᵃ). ἐσόμεθα διὰ σὲ βεβοηθημένοι Grenf. I 15, 9 (146 oder 135ᵃ). ἔσομαι δι' ὑμᾶς ἐσχηκὼς τὸν βίον (Lebensunterhalt) Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 32 (158ᵃ). ὅπως ὦμεν δι' ὑμᾶς βεβοηθημένοι Par. 22 = UPZ 19, 34 (c. 165ᵃ). δι' ὑμᾶς τοὺς δύο μετρητὰς ἐκομισάμεθα Par. 29 = UPZ 41, 13 (160ᵃ). Dagegen weniger korrekt: ὅπως ἂν τὸ δίκαιον πᾶσι γένηται διὰ σοῦ Petr. III 36 (a) verso 10 (IIIᵃ). ἵνα διὰ σοῦ τοῦ δικαίου τύχω Lond. III nr. 887 (p. 1) 10 (IIIᵃ). ἵνα ὦ, βασιλεῦ, διὰ σοῦ τοῦ δικαίου τετευχώς Magd. 18, 6 (221ᵃ). PSI VI 571, 10 καλῶς ποιήσεις φροντίσας, ὅπως ληφθῆι ἡμῖν γηίδιον διὰ σοῦ (252ᵃ). Eine Verwirrung der Kasus zeigt Hib. 153 λόγος ἀργυρίου τοῦ λελογευμένου διὰ Ἀρενδώτην τοῦ πα[ρὰ Ἀγ]χώφιος οἰκονόμου (l. τὸν . . -ον) καὶ Πατβεῦν [τὸν β]ασιλικὸν γραμμ[ατέα] (vor 245ᵃ).

ἐπί τινος und ἐπί τινα: Der Genitiv drückt den Standpunkt der Ruhe, der Akkusativ die Bewegung aus. Vertauschungen kommen jedoch nicht selten vor.

In einem sehr vulgären Traumbericht Par. 50 = UPZ 79, 10 ff. γυνὴ καθημένη ἐπὶ ψιάθου, παιδίον ἔχουσα ἐπὶ τῆς ψιάθου, καὶ ἄλλην (sc. ὁρῶ?) κατέναντι αὐτῆς ἐπ' ἄλλην ψίαθον (160ᵃ). Ebenso ἐπί c. acc. vom Standpunkt der Ruhe Or. gr. 47, 1 [ἔδοξεν] τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι [Πτολεμαιέ]ων ἐπὶ δύο ἐκκλησίας (in zwei Volksversammlungen) (285—47 oder 247—21ᵃ) [1]).

Häufiger umgekehrt ἐπί τινος vom Standpunkt der Bewegung (analog zum lateinischen ponere, collocare usw.): [ἀποτιθέσθω]σαν τὸν οἶνον ἐπὶ τῶν ληνῶν Rev. L. 26, 12 (258ᵃ). ἐπιθεῖναι δὲ καὶ ἐπὶ τοῦ περὶ τὰς βασιλείας τετραγώνου φυλακτήρια (Amulette) Rosettast. 45 (196ᵃ). τούτων δὲ τὰ σύμβολα τεθήσεται ἐπὶ τῆς βασιλικῆς τραπέζης Par. 62, 2, 2 (IIᵃⁱ). κατασταθὶς (sic) ἐπὶ{ς} τῆς ἀρχῆς Leid. U = UPZ 81 col. 3, 4 (IIᵃ). τοὺς λίθους προσηγμένους ἐπὶ τοῦ ὅρμου Petr. II 13 (18ᵃ) 7; aber 9 προσηγμένοι ἐπὶ τὸν ὅρμον (258—53ᵃ). ἐνένεγκε ἐν λήμματι ἐπὶ τῆς ἐν Ἀρσινόηι τρα(πέζης) bringe als Einnahme auf die Bank Eleph. 15, 4 (223ᵃ). ἐνίους τῶν οἰκονόμων ἐπὶ τῆς αὐτῆς ἐννοίας [γενομέν]ους Mahaffy (oder [ἐρχομέν]ους Letronne-Revillout) Par. 63 = UPZ 110, 32 (164ᵃ). κονίαν καταστρωννύειν ἐπὶ τοῦ δρόμου Tor. I 8, 17 (116ᵃ). Nicht selten bei γράφειν: so Or. gr. 81, 24 ἀναγράψαι ἐπὶ τῆς βάσεως (221—05ᵃ). Von Marginalnoten des Finanzministers auf Urkunden: Teb. 61 (b) 23 παρεπιγεγραφέναι τὸν διοικητὴν ἐπὶ τῆς κατὰ φύλλον γεωμετρίας auf die Feldvermessungsurkunde; ebenso 225. 230; 37 ἐπὶ τῆς πεπραγματευμένης σιτικῆς διαγραφῆς παρεπεγράφη ὑπὸ τοῦ διοικητοῦ (118ᵃ); ebenda 72, 461 ἐπὶ δὲ τοῦ εἰςδοθέντος ἐν Μέμφει τῶι διοικητῆι ἀπολογισμοῦ παρεπιγέγραφεν (114—13ᵃ). Par. 25 = UPZ 21, 16 ἐπὶ τῆς ἐντεύξεως [ὑπο]γρα(φή) (c. 163ᵃ). Über ἐπί τινα bei ἀναγράφω s. S. 372,5.

Die meisten Verwechselungen in der Rektion zeigt παρά, und zwar zunächst zwischen παρά τινος und παρά τινι [2]):

---

[1]) Vgl. R. Heberdey und A. Wilhelm, Reisen in Kilikien, Denkschr. der Wiener Ak. 1896 p. 107 tab. I 17 τοῖςδε ἐδόθησαν προξενίαι ἐπὶ μίαν ἐκκλησίαν (nach Dittenberger: una eademque ecclesia de his proxeniis populum decrevisse).

[2]) Krebs Pol. 53 f. (zunächst beim Passiv, dann auch bei λαμβάνω, τυγχάνω usw.). Schmid Attic. IV 628. Radermacher N. T.² 141 f.

In Rechnungen und Quittungen mit ἔχω und ἀπέχω, auch ohne Verbum, begegnet nicht selten statt des regelmäßigen παρά τινος die Konstruktion παρά τινι: ἔχω παρὰ Ἀπολλωνίῳ Par. 41 = UPZ 13, 5 (158ª) [1]). ἔχω παρὰ Τευθράτι Leid. T = UPZ 99, 51 (158ª). ἔχω παρὰ Μαρρῆς ἱερῖ (= ἱερεῖ) Amh. 58, 7 (132ª). ἔχω παρὰ Ἀμμεινίᾳ (Genitiv auf -α ist ausgeschlossen) Teb. 120, 73 (97 oder 64ª). ὁμολογῶ ἔχειν παρ' ὑμῖν Ptolem. Fragm. von Theben, mitgeteilt v. S. de Ricci in Wessely Stud. z. Pal. IV 55 (unb. ptol.). ἀπέχω παρὰ Ἀφροδεισίῳ Par. 54 = UPZ 84, 50. 91 (163ª). Lond. I nr. 22 verso = UPZ 86, 33 (162ª). ἀπέχω παρὰ τῷ Σαράπει Lond. I nr. 29 = UPZ 88, 2 (160ª). ἀπέχω παρὰ Πτολεμαίωι Leid. S = UPZ 91, 2; ebenda 8 παρὰ Ταλούτει (164ª). προσοφείλονται ἡμῖν παρὰ σοὶ πυρῶν ἀρ(τάβαι) λε Zen. pap. 59150, 10 (256ª). Auf der Rückseite eines Briefs Grenf. II 38, 33 παρὰ Πασίωνι (Name des Briefschreibers notiert vom Empfänger) (c. 56ª). Weitaus überwiegend ist in solchen Fällen der regelmäßige Gebrauch παρά τινος: z. B. ἀπέχω παρὰ Καβατόκου Par. 32, 21 (162ª). παρ' ὑμῶν ἔχειν Lille I 17, 16 (IIIª). γίνωσκε δέ με ἔχοντα παρὰ Φιλωνίδου (δραχμὰς) ο Petr. II 11 (1) 5 (IIIªm) usw. Nebeneinander Dativ und Genitiv begegnen Par. 54 = UPZ 84, 78 παρὰ τῷ ἐνυπνιοκρίτῃ ὀθόνιον, aber 82 παρὰ τοῦ Ἀρσινοείτου ὀθόνιον (160ª). — Der Standpunkt der Ruhe statt der Bewegung liegt auch zu Grunde PSI V 531, 1 εὐχόμεθά σοι παρὰ τῆι Ἀστάρτηι δοῦναί σοι ἐπ[αφροδισίαν πρὸ]ς τὸν βασιλέα (IIIª). Ähnlich Grenf. I 32, 6 ὑμῶν τὴν ἀρίστην ὑγίειαν εὐχόμενοι παρὰ τοῖς ἐν Πηλουσίωι θεοῖς (102ª). Denkbar immerhin die lokale Vorstellung = im Tempel der betreffenden Götter.

Während in der Bedeutung „Beamter, Agent eines" ὁ παρά τινος überaus häufig ist (vgl. Bd. II 1 S. 17 f.), begegnet in demselben Pap. Lille I 3, 50 neben τῶι παρὰ Ποκρούριος auch τῶι παρὰ Ἁρμαχόρωι (241ª).

παρά τινι und παρά τινα wechseln im gleichen Ausdruck:

Teb. 105, 61 τέ[θειμαι τὴν συγ]γραφὴν κυρίαν παρὰ [Τιμο]στράτωι (103ª); aber Eleph. 2, 16 τὴν δὲ συγγραφὴν ἐκόντες ἔθεντο παρὰ συγγραφοφύλακα Ἡράκλειτον (285ª) [2]). BGU 1141, 36 Ξύστον ἐπιγνοὺς δεδειπνηκέναι ἔσω ἐν τῇ οἰκίᾳ παρὰ Ἔρωτα (c. 14ª). Über adnominalen Gebrauch von παρά τινα im Sinn von παρά τινι oder als Umschreibung des Genitivs s. oben S. 344,14.

Der Unterschied im Gebrauch von περί τινος und περί τι, wonach der Genitiv bei Verben des Denkens, Redens, Sorgens vorherrscht, der Akkusativ mehr den Gegenstand des Tuns, Handelns, Strebens und Bedachtseins bezeichnet, wird mitunter (wie übrigens schon in der klassischen Zeit) nicht beobachtet.

Regelmäßig: φροντίζειν περί τινος, worüber oben S. 215,10. Ebenso ἡ περὶ τῶν κατὰ τὸν σπόρον φροντίς Par. 63 = UPZ 110, 9 (164ª). Abnorm: φροντίσας ὡς ἐνδεχομένως περὶ αὐτόν Petr. II 15 (3) 4 (241—39ª) [3]).

Nirgends σπεύδειν, σπουδάζειν περί τι, sondern nur περί τινος; z. B. σπουδάζειν περὶ αὐτοῦ (sich seiner eifrig annehmen) PSI IV 335, 4; ebenda 5 σπεύδει περὶ αὐτοῦ (257ª). Mich. Zen. 6, 5 σπεύδω περὶ αὐτοῦ (257ª); 82, 4 σπεύδει περὶ Αἰγυπτίου τινός (IIIª). PSI IV 340, 6 ἐσπούδαζον περὶ Πτολεμαίου; 19 σπουδὴν ποιήσασθαι περὶ Πτολεμαίου (257ª); 380, 8 σπουδάζειν περὶ τοῦ σώματος (249ª). ἵνα περὶ τῆς συγκομιδῆς σπουδάσηις SB 6819 = P. Edg. 104, 9 (253ª). οὐ γὰρ

---

[1]) Die Annahme dorischer Genitivformen in solchen Fällen ist abzulehnen. Eher könnte die vulgäre Aussprache des Genitivs (ου ∼ ω) mitgewirkt haben. Vgl. Bd. I S. 100.

[2]) Vgl. Radermacher N. T.² 142. Dazu Solmsen, Rh. M. 61, 505.

[3]) φροντίζω c. gen. ist ziemlich selten, worüber oben S. 215,1.

ὡς ἔτυχεν περὶ τούτων τὴν σπουδὴν ποιεῖται Hib. 44, 7 (253ᵃ). τὴν περὶ τοῦ μέρους τούτου σπουδήν Par. 63 = UPZ 110, 188 (164ᵃ). περὶ τῆς κυνὸς πᾶσαν σπουδὴν ποίησαι PSI VI 584, 26 (IIIᵃ) usw. Ebenso περὶ ὑμῶν ἐντείνεσθε Petr. II 40 (a) 27 (223ᵃ). ἐὰν μὴ σὺ ἐνταθῇς περὶ αὐτοῦ PSI IV 340, 2 (257—56ᵃ); 375, 4 ἀνήγγελλον ὃν τρόπον ἐφιλοτιμήθης περὶ ἡμῶν (250ᵃ). μὴ ἐσχολακέναι με πε[ρὶ ὧν] ἐνετείλασθαί (= σθέ) μοι Par. 32 = UPZ 61, 7 (162ᵃ). Statt der gewöhnlichen Konstruktion εἶναι περί τι (S. 456,9) „mit etwas beschäftigt sein" begegnet PSI V 488, 7 εἰμὶ περὶ τῆς γινομένης ἀπογραφῆς τῶν σωμάτων (258ᵃ). Dagegen ganz vereinzelt περὶ τί ἕκαστος πραγματεύεται Rev. L. 7, 4; ebenda 10, 2 τῶν πραγματευομένων περὶ τὴν ὠνήν (258ᵃ).

πρός τινι und πρός τινα in lokalem Sinn:

Ein auffälliges Schwanken ist in gleichzeitigen Urkunden des 2. und 1. Jahrh. v. Chr. zu beobachten im Ausdruck τὸ πρὸς Μέμφει und πρὸς Μέμφιν Σαραπιεῖον ('Ασκληπιεῖον), immer vom Standpunkt der Ruhe:

a) ἐν τῶι πρὸς Μέμφει μεγάλωι Σαραπιείωι Par. 26 = UPZ 42, 3 (163—162ᵃ). Dresd. verso I = UPZ 441 (162ᵃ). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 3 (161ᵃ); nr. 45 = UPZ 10, 5 (160ᵃ) = Par. 38 = UPZ 11, 4; Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 11. 63 (158ᵃ). εἰς τὸ πρὸς Μέμφει μέγα Σαραπιεῖον Par. 12 = UPZ 122, 5 (157ᵃ); 22 = UPZ 19, 3 (c. 165ᵃ); 29 = UPZ 41, 3 (160ᵃ); 39 = UPZ 9, 3 (160ᵃ); 40 = UPZ 12, 8 (156ᵃ). Leid. E I = UPZ 49, 4 (162ᵃ).

b) ἐν τῶι πρὸς Μέμφιν μεγάλωι Σαραπιείωι Lond. I nr. 22 = UPZ 17, 3 (164—63ᵃ); nr. 35 = UPZ 53, 3 = 24 verso = UPZ 52, 3 (161ᵃ); 41 verso = UPZ 58 verso 1 (161ᵃ). Par. 24 recto 2 = UPZ 3 (164ᵃ); 27 = UPZ 47, 4; 28 = UPZ 48, 3 (160ᵃ); 41 = UPZ 13, 8 (c. 158ᵃ). τῶν ἐκ τοῦ πρὸς Μέμφιν μεγάλου 'Ασκληπιείου ταριχευτῶν Leid. O = UPZ 125, 8 (89ᵃ).

ὑπό τινος und ὑπό τινα (ὑπό τινι):

Abgesehen von ὑπό τινος beim Passiv und zum Ausdruck der wirkenden Ursache hat sich fast auf der ganzen Linie die Konstruktion mit dem Akkusativ durchgesetzt, der nach und nach sowohl den Genitiv als den Dativ in lokaler und metaphorischer Bedeutung verdrängt hat. Die Einzelbelege sind unten bei der Besprechung der Präposition ὑπό (§ 128) zusammengestellt.

3. Die Verschiedenheit des Standpunktes der Ruhe oder Bewegung hat oft in derselben Phrase zum Wechsel zwischen εἰς und ἐν geführt [1]).

a) εἰς (ἐπί?) erscheint neben ἐν bei γράφω, ἀνα-, ἐγγράφω [2]):

[1]) Zur Vermischung von εἰς und ἐν im allgemeinen vgl. Hatzidakis Einl. 210 (εἰς siegt im Ngr.). Moulton Einl. 93. Roßberg 54. Schmid Attic. III 58 f. IV 60 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ S. 2 Anm. 1; § 205 f.; 218. Radermacher N. T.² 140. 145. Vogeser 27. Krumbacher, Beiträge I 543 ff. E. Oldenburger, De oraculorum Sibyll. elocutione (Diss. Rostock 1903) S. 26 ff. K. Hauser, Gramm. der griech. Inschr. Lykiens (Diss. Basel 1916) S. 141. Johannessohn, Präp. in d. Sept. 330 ff. Scheftlein, Präp. bei Prokop 28 f. Ursing, Stud. z. griech. Fabel 43 f. K. Wolf Malal. II 49. Behrendt, De Aen. Tact. 45, 2 notiert mit ἐν: ἀθροίζεσθαι, συλλόγους ποιεῖσθαι, γίνεσθαι (ankommen), παραγίνεσθαι, ἐμβάλλειν, κατακομίζειν; mit εἰς: παρεῖναι; mit εἰς und ἐν: γράφειν und composita.

[2]) Meisterhans-Schwyzer 215, 20: ἀναγράφω εἰς στήλην und ἐν στήλῃ nebeneinander.

Rev. L. 7, 2 τὰ ὀνόματα εἰς τοὺς λόγους (in ihre Bücher) γραφέτωσαν, aber 15, 15; 54, 22 ἐὰν μὴ γράψωσιν ἐν τοῖς λόγοις (259ª). ἀναγραφῆναι τὸ ψήφισμα τόδε εἰς στήλην Or. gr. 50, 10 (240ª). Kanop. Dekr. 74 (237ª). Rosettast. 53 (196ª). ἐνγράψαντας εἰς στήλην Or. gr. 737, 20 (IIª); ebenda 194, 30 τὸ ψήφισμα ἀναγράψαι ἐπὶ στήλην (42ª). ἐπὶ vielleicht Versehen des Steinmetzen für εἰς (Dittenberger). Grenf. I 33, 19. 36. 44. ἀναγρα(φομένης) εἰς τὴν ἄνω τοπαρχίαν (= in das Verzeichnis der Top. eingetragen) (103ª).

Dagegen im gleichen Zusammenhang Or. gr. 49, 16 τὸν δὲ γραμματέα ἀναγράψαι τὸ ψήφισμα τόδε ἐν στήλῃι (285—47ª); 139, 19 ἀναθεῖναι στήλην, ἐν ἧι ἀναγράψομεν (146—116ª); 168, 45 ἐν ἧι ἀναγραφήσεται (115ª). SB 6664, 13 ἐν τῆι στήλῃι ἀναγέγραπται (IIª).

Anmerkung 2. Zur Angabe des Kurses, in dem das Kupfer im Verhältnis zum Silber steht, dient gewöhnlich der Ausdruck χαλκοῦ εἰς κδ (sc. ὀβολούς), d. h. Kupfergeld im Kurs von 24 Obolen (auf den Stater, d. h. auf das Vierdrachmenstück): so z. B. Petr. III 43 (2) recto col. 1, 16 = col. 2, 35; ebenso verso col. 3, 7 (246ª). Eleph. 17, 28 (223—22ª). In diesen Fällen ohne Agio. In anderen χα(λκοῦ) εἰς κϛ (τέταρτον oder ἥμισυ), d. h. mit einem Aufschlag von $2^1/_4$ oder $2^1/_2$ Obolen auf den Stater: so Wilck. Ostr. 331, 5 (IIIª). Zoisp. = UPZ 114 I 33 (150—48ª). Hib. 106, 8 (246ª); 107, 7 (244ª); 138 descr. (246ª). Einmal Lond. III (p. 3) nr. 1200, 9 (192 oder 168ª) lautet die Formel χαλκοῦ ἐν κϛ (ἥμισυ), dagegen Z. 12 wieder εἰς [1]).

Ein Kursverhältnis von Silber zu Gold wird Zen. pap. 59194, 9 f. bezeichnet: [ἔστιν δὲ ἡ τιμὴ τῶν υι] εἰς ιβ τοῦ χρυσοῦ (δραχμαὶ) χπγ (δυόβολοι), d. h. 683 Drachmen 2 Obolen (255ª). Vgl. Edgar 2. Stelle: „χρυσοῦς was a current term for a sum of twenty silver drachmae, and even for a weight of twenty drachmae." S. auch Zen. pap. 59022 und Lille 6, 13/14 (IIIª). Mich. Zen. 28, 11 εἰς ʒ τοῦ χρυσοῦ (256ª).

b) ἐν statt εἰς:

SB 7202, 10 f. schwankt der Verfasser eines amtlichen Protokolls zwischen εἰς und ἐν: προσπέπτωκεν ἡμῖν ἀπῆχθαι αὐτὸν ἐν τῆι (über εἰς τὴν geschrieben) ἐν Κροκοδίλων πόλει φυλακῆι (265 oder 227ª). Daß der Schreiber ἐν vorgezogen hat, um das zuständliche Perf. pass. zu betonen, ist um so bemerkenswerter, da ein zweites ἐν darauf folgt. Ebenso Rosettast. 13 τοὺς ἐν ταῖς φυλακαῖς ἀπηγμένους (196ª). Letztere Wendung steht gegenüber der gewöhnlichen Phrase ἀπάγειν εἰς φυλακήν, z. B. PSI IV 406, 23 (IIIª). τίθεσθαι εἰς φ. ebenda 367, 3 (250ª) und ἀποθέσθαι εἰς φ. Eleph. 12, 2 (223ª). Beim Perf. pass. ist also der Standpunkt der Ruhe festgehalten. Teb. 32 = W. Chr. 448, 20 καλῶς ποιήσεις καταχωρίσας καὶ [λαβὼ]ν αὐτὸν ἐν τῆι πέμπτηι ἱπ(παρχίαι), d. h. in die 5. H. aufzunehmen [2]).

Anmerkung 3. Die vielzitierte (z. B. Blaß-Debrunner N. T.[5] § 218) Stelle Par. 10 = UPZ 121 (Steckbrief) 2 παῖς ἀνακεχώρηκεν ἐν Ἀλεξανδρείαι (156ª) gehört nicht hierher, da ἐν Ἀλεξ. (nach Wilcken) eine Interlinearnotiz ist, die

---

[1]) Der Bedeutung nach ist der Ausdruck identisch mit späterem οὖ ἄλλαγή, d. h. zum Silberkurs von ... Zur Sache vgl. Wilcken Ostr. I 719 ff.; Chrestom. I, LXIII f. F. Hultsch, Die Gewichte und Werte der ptol. Münzen im 4. Band v. J. N. Svoronos, τὰ νομίσματα τοῦ κράτους τῶν Πτολεμαίων S. 48 ff. Vgl. auch die Herausgeber zu Lond. III nr. 1200.

[2]) Im N. T. (Blaß-Debrunner[5] § 218) und in späteren Papyri ist ἐν für εἰς weit häufiger: z. B. Lond. IV 1334, 8 πέμψαι ἐν Βαβυλῶνι; 1392, 11 πέμψον ἐν Ἀλεξανδρείᾳ (byz.) usw. Zahlreiche Fälle in d. Septuaginta bei Johannessohn, Präp. 330 ff.

nicht das Ziel des Entlaufens, sondern den bisherigen Aufenthalt des Sklaven bezeichnet.

c) εἰς statt ἐν (selten):

Leid. U = UPZ 81 II 6 πλοῖον παπύρινον προσορμῆσαι εἰς Μέμφιν (legte sich in M. vor Anker) (II^a). Vgl. Polyb. 10, 42, 1 προσορμήσαντες τῇ Πεπαρήθῳ. BGU 1141, 9 οὐδὲ σὲ γὰρ δοκῶ εἰς ἐνφανιστοῦ τόπον με ἔχειν auch du, meine ich, wirst mich nicht für einen Angeber halten (14^a). Or. gr. 139, 4 οἱ παρεπιδημοῦντες (vorübergehend anwesend) εἰς τὰς Φίλας στρατηγοί (146—116^a). Ein Begriff der Bewegung, etwa „vorübergehend einkehren, sich einstellen" läßt sich schwerlich annehmen. SB 1568 (Weihinschrift) 4 οἱ παρεπιδημοῦντες ἐν τῶι Ἀρσινοίτηι (II^a). Dagegen ist für ἀποδημέω εἰς nicht bloß im Aorist-, sondern auch im Präsensstamm überall die Bedeutung „abreisen" (nirgends „ortsabwesend sein") anzunehmen: PSI IV 436, 2 τοῖς εἰς Κάνωπον ἀποδημοῦσι (solchen, die nach K. verreisten) συνετάγη (ὀψώνιον) δοῦναι (248^a); ebenda 413, 22 ἐὰν εἰς Βυζάντιον ἀποδημήσωμεν; 416, 3 πρὸ τοῦ σε ἀποδημῆσαι VI 589, 7 (alle III^a) [1]).

Anmerkung 4. παρεῖναι wird in Verbindung mit Personen gewöhnlich mit πρός c. accus. oder dem bloßen Dativ verbunden (S. 270,19). Blaß-Debrunner[5] § 202. Bei Ortsangaben εἰς: Zen. pap. 59226, 3 ἡμᾶς ἴσθι παρεσομένους εἰς Πτολεμαίδα (253^a).

Anmerkung 5. Durch eine Art Kontamination tritt ἐκ an die Stelle von ἐν PSI III 168, 26 καθυπονοῶ τῶν ἐκ Τήνεως καὶ τῶν ἐκ τοῦ Τημένου Ἰβιῶνος κατοικούντων (118^a): kontaminiert aus τῶν ἐκ Τήνεως καὶ τῶν ἐκ τοῦ Τημένου Ἰ. ohne Partizip und τῶν ἐν Τήνει καὶ τῶν ἐν τῶι Τημένου Ἰβιῶνι κατοικούντων.

ECHTE PRÄPOSITIONEN [2]).

I. Präpositionen mit einem Kasus.

A. MIT DEM GENITIV.

§ 112. ἀντί.

I. Die räumliche Bedeutung „angesichts, gegenüber" begegnet gesichert nur im literarischen Eudoxos-Papyrus Par. 1, 405 ὅταν ἡ

[1]) Wenn Debrunner (Blaß-Debrunner N. T.[5] § 205 am Schluß) als Papyrusbeleg für diesen im N. T. weit häufigeren Gebrauch Teb. 38, 14 (113^a) παρεισενηνοχότα ἔλαιον εἰς ὃν ἐνοικεῖ οἶκον anführt, so hat er übersehen, daß das εἰς zu παρεισεν., nicht zu ἐνοικεῖ gehört und εἰς ὃν durch Assimilation des Relativpronomens entstanden ist aus εἰς τὸν οἶκον, ὃν ἐνοικεῖ. Auch PSI IV 570 ἀποστείλας τοὺς φυλακίτας εἰς ἣν ἂν κώμην ἦι ὁ παῖς (252—51^a) braucht man nicht aufzulösen in εἰς τὴν κώμην, εἰς ἣν ἂν ἦι ὁ. π., so daß εἰς für ἐν stünde, sondern es handelt sich um eine mechanische Assimilation des Relativs mit Herübernahme des Substantivs in den Relativsatz ohne Rücksicht auf die Rektion der Präposition.

[2]) Krüger Spr. § 68. Kühner-Gerth I § 428 ff. (Raum, Zeit, Kausalität, Art und Weise). Brugmann-Thumb[4] 497 ff. Fr. Krebs, Die Präp. b. Polybius. Würzburg 1882. Blaß-Debrunner N. T.[5] § 203 ff. Radermacher N. T.[2] S. 137 ff. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 553 ff. Moulton Einl. 158 ff. R. Helbing, Die Präpositionen bei Herodot und anderen Historikern, Würzburg 1904. M. Johannes-

σελήνη τῶι ἡλίωι ἐπισκοτήσηι ἀντὶ τῆς ὄψεως ἡμῶν (c. 165ᵃ). In einer gleichzeitigen amtlichen Urkunde Par. 63 = UPZ 110, 43 hatte Wilcken vermutet ἀντ' ὀφθαλμ[ῶ]ν [θεμένου]ς (164ᵃ). Er nimmt aber UPZ I S. 490 seinen Vorschlag zurück und liest (mit Vorbehalt) ἀντοφθαλ[μή]σ[ιν ἄπα]σ[ι][1]).

II. Übertragen bedeutet ἀντί das, was vor etwas tritt, an seine Stelle, dafür eintritt, also = anstatt, für. In diesem Sinn findet sich die Präposition in verschiedenen Schattierungen nicht gerade selten, jedenfalls weit häufiger als im N. T., wo bei Blaß-Debrunner[5] § 208 nur 22 Beispiele gezählt werden.

Tausch und Ersatz: Lille 1 verso 15 ἔσται βραχὺ τὸ ἀνάλωμα ὥστε ἀντ' ἐκείνου τοῦ πλεονάζοντος ἔργου ὧδε κομίζεσθαι: der Aufwand wird gering sein, so daß an Stelle (im Tausch, zum Ausgleich mit) jener höher angesetzten Arbeit Material hieher geschafft werden kann (259—58ᵃ). Magd. 29, 10 δοθῆναί μοι ἀντ' αὐτῶν (zum Ersatz für die besetzte Grundfläche) εἴσοδον καὶ ἔξοδον (218ᵃ). Von einer Abschlagszahlung: Hib. 89, 11 ἀντὶ τῶν πεντακο[σίων δραχμῶν] ἃς εἴληφε (239ᵃ). Kanop. Dekr. 29 ἀντὶ τῶν εἴκοσιν βουλευτῶν ἱερέων εἴκοσιν καὶ πέντε τοὺς βουλευτὰς ἱερεῖς εἶναι (237ᵃ). PSI IV 356, 5 οὕτω μοι ἐπεχώρησας ἀντὶ (zum Ersatz von) τῶν υ (ἀρταβῶν) (253ᵃ); 389, 4 ἀντὶ τῶν υμε (δραχμῶν) (243ᵃ); 426, 8 ἀντὶ τῶν δ (ἀρταβῶν) μίαν ἡμῖν δίδωσιν (IIIᵃ). Par. 31 = UPZ 32, 15. 30 ἀντὶ τῶν δύο μετρητῶν τοῦ κίκιος ἐλαίου μετρητὴν α (163ᵃ). Or. gr. 129, 2 ἀντὶ τῆς προανακειμένης περὶ τῆς ἀναθέσεως τῆς προσευχῆς πλακὸς ἡ ὑπογεγραμμένη ἐπιγραφήτω (146—116ᵃ). Grenf. II 24, 20 ἀποτεισάτω ἀντὶ τῶν προκειμένων τοῦ οἴνου κ(εραμίων) (ξξ) οἴνου κεράμια ἐννέα (105ᵃ). Lond. I nr. 3 (p. 46) 42 τῶν λογευομένων δι' αὐτῶν ἀνθ' ἧς ποιοῦνται λειτουργίας (als Ersatz für ihre Leistung) (146ᵃ). Par. 7, 16 τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον, ὃ ἀνωμολογήσατο ἔχειν παρ' αὐτοῦ ἀνθ' ὧν προώφειλεν ὁ προγεγραμμένος αὐτῆς πατήρ (an Stelle der ursprünglichen Schuld) (99ᵃ).

Häufig steht ἀντί in Flurlisten zur Unterscheidung verschiedener Bodenqualitäten und Fruchtsorten, die vertauscht werden. Teb. 61 (a) 47 καταμεμετρῆσθαι ἀπὸ σπορίμου ἀντὶ χέρσου (118—117ᵃ). Ebenda 61 (b) 3 ἀπὸ τῆς σπορίμου ἀντὶ τῆς ἐπισταλείσης χέρσου (118—117ᵃ); ebenda 226 = 72, 159 ἀπὸ σπορίμου κατέσχηκαν ἀντὶ χέρσου (114—113ᵃ); 61 (b) 243 = 72, 181; 62, 295 (119—118ᵃ); 63, 216 (116—115ᵃ); 74, 64 (114—113ᵃ); 75, 81 (112ᵃ); 79, 53 (nach 148ᵃ) usw. Von Fruchtsorten: Teb. 68, 80 πυροῦ ἀντ' ὀσπρίων (117—116ᵃ); 90, 2 ἀντὶ κριθῆς ὁ πυρός (Iᵃˡ) usw. Besonders häufig begegnet ἀνθ' ὧν bei der Veränderung und Herabsetzung des Pachtzinses und der Erträge „gegen früher": z. B. Teb. 61

---

sohn, Der Gebrauch der Kasus und der Präpositionen in d. Septuaginta, Teil I, Berlin 1910; Derselbe, Der Gebrauch der Präp. in d. Septuaginta (= Mitteilungen des Sept.-Unternehmens d. Ges. d. W. zu Göttingen Bd. 3, Heft 3) Berlin 1926. Krumbholz, De praepositionum graecarum forma et usu, Altenburg 1880. E. Oldenburger, De oraculorum Sibyllinorum elocutione S. 38 ff. Vgl. die Literatur zu den einzelnen Präpositionen.

[1]) Diese Bedeutung von ἀντί ist schon in der alten Literatur sehr selten (Kühner-Gerth S. 453). Die Vulgärsprache gebraucht dafür ἐναντίον, ἔναντι, ἐνώπιον (worüber unten § 134, 5. 7). Meisterhans-Schwyzer S. 211 wird auf einer attischen Inschrift (CIA II 835 c—l, 68) erwähnt: ἀσπίδες τρεῖς, ἐν αἷς ἕνι ἱππεὺς καὶ ὁπλίτης ἀντὶ τοῦ Μινοταύρου (320—317ᵃ). Später auf Papyrus = in Gegenwart von: PSI III 199, 8 ἀντὶ τοῦ ἡγεμόνος (203ᵖ).

(b) 48 ὧν (sc. τὸ ἐκφόριον ἦν (folgt Zahl), ἀνθ' ὧν (folgt Zahl); ebenda 116, 18 ἀνθ' ὧν εὑρέθη (Crönert) (II^{af}). Vgl. 61 (b) 54. 64. 76. 82 und sehr oft; 72, 50. 58. 64. 206. 210. 213 (114^{a}); 74, 16. 24 (114—113^{a}); 75, 28. 41 (112^{a}) usw.

Persönliche Stellvertretung: In der Subskription eines Vertrags Teb. (II) 280, 18 ἀντὶ τοῦ βα(σιλικοῦ) γρ(αμματέως) (126^{a}).

Doppelwährung: SB 6771 = P. Edg. 65, 25. 26. 34. 43. 138 ἀντὶ χαλκοῦ (δραχμῶν) μ ἀργυρίου (δραχμαὶ) λς (243^{a}). Zen. pap. 59021, 32 κομιεῖται ἢ καλὸν χρυσίον ἢ ἀργύριον ἀντ' αὐτοῦ (258^{a}).

Bei gegensätzlichen Begriffen: Hib. 170 ἵνα μὴ ἀντὶ φιλίας ἔχθραν [ποιώ]μεθα (245^{a}). PSI VI 616, 1 ἀντήλαξεν (sic) προσκεφάλαιον ἓν καινὸν ἀντὶ παλαιοῦ, 5 καὶ ἄλλα δύο ἀντὶ καινῶν παλαιά (III^{a}). Rein. 7, 4 κινδυνεύων ἀντ' ἐλευθέρου δοῦλος γενέσθαι (141^{a}).

Aus Tausch und Ersatz, der Grundbedeutung von ἀντί, ergibt sich bei Kauf und Verkauf, in Rechnungen und Kaufverträgen die Bezeichnung des Gegenstandes, für den Geld bezahlt wird (nomen, quo pecunia solvitur, Kuhring 29): τὸν ὄνον, ἀνθ' οὗ δίδωμι αὐτ[ῶι?] PSI IV 363, 7 (251^{a}). ἀνθ' ὧν δέδωκα (dafür habe ich bezahlt) Grenf. I 16, 10 (146 oder 135^{a}). ἀντὶ δὲ τούτων τὴν Πρωτάρχην παραμενεῖν τῇ Ταφεστῆτι BGU 1126, 6 (8^{a}). In Rechnungen: Zen. pap. 59293, 5. 21 ἀντὶ μήκωνος (folgt Kaufpreis) (251^{a}). PSI VI 571, 2 τὰς φ (ἀρτάβας) τῆς κριθῆς, ἀνθ' ὧν ἀπηργάζμεθα ἀωλία (252—51^{a}); Zen. pap. 59741, 7 ἀνθ' ὧν αἱ ἅμαξαι ἀνήγαγον κερ(αμίων) (δραχμαὶ) σ (III^{a}). Teb. 90, 11 υἱὸς Χάριτος ἀντὶ (für) φασήλου αβ' (sc. πυροῦ); 32 ὁ αὐτὸς ἀντὶ κριθῆς ιβ, 39 ὁ αὐτὸς ἀντὶ κυάμου α (I^{a1}). In einem Kaufvertrag Grenf. II 25, 14: κατ' ὠνὴν Αἰγυπτίαν, ἣν ἔθετο ἀντὶ (als Ersatz oder Gegenleistung für) τῆς παρακεχωρημένης ἄρουραν μία ἥμισυ (statt ἀρούρας μιᾶς ἡμίσους) (103^{a}).

Eine Vergeltung in idealem Sinn liegt zugrunde in Wendungen wie ἀνθ' ὧν (zum Dank dafür) οἱ θεοὶ δεδώκασιν αὐτοῖς εὐσταθοῦσαν τὴν βασιλείαν Kanop. Dekr. 19 (237^{a}). Rosettast. 35 (196^{a}). σοὶ δὲ γίνοιτο, ἀνθ' ὧν (dafür daß) πρὸς τὸ θεῖον ὁσίως διάκεισαι, ἐπαφροδισία, χάρις, μορφή Par. 30 = UPZ 35, 25 = Leid. D col. 1, 21 (UPZ 36) = Dresd. II = UPZ 34, 12 (162^{a}).

Aus dem Begriff „Vergeltung" entwickelt sich ein kausales Verhältnis (Ursache oder Zweck) wie es sich namentlich im relativischen Ausdruck ἀνθ' οὗ und ἀνθ' ὧν = „dafür, darum, deshalb" in ziemlichem Umfang erhalten hat (Schmid Attic. II 234). Teb. 25, 4. 10 ὑμῖς δόξετε προφανῶς συνκαθίστασθαι τῆι ἑτέρων ἀντὶ τοῦ συμφέροντος σπουδῆι ihr scheint euch zusammenzutun mit dem Bestreben anderer zum Zweck ihres Vorteils (117^{a}) [1]). Auf die Frage: wofür? wozu? steht ἀντί auch in folgenden Fällen: καταλεί(πονται) εἰς τὰ ἐκφόρια (ἀρτάβαι) (folgt Zahl) (ὧν) ἀντὶ φακοῦ (für Linsen) x, ἀντὶ κριθῆς x, ἀντ' ἀρά(κου) κατα(νενεμημένου) x Teb. 61 (a) 190 (118—117^{a}). Ebenso Lille 5, 25 ἀντ' ἀράκου (260^{a}).

Über vereinzeltes ἀντὶ τοῦ c. inf. (aor.) vgl. Bd. II 1 S. 325.

§ 113. ἀπό.

Unter den nur mit dem Genitiv verbundenen Präpositionen nimmt ἀπό der Häufigkeit nach in den ptolemäischen Papyri die erste Stelle ein

[1]) Preisigke WB s. v. συγκαθίσταμαι übersetzt dieses Wort „sich widersetzen, im Widerspruch stehen", was der Präposition σύν widerspricht.

und übertrifft darin auch ἐξ (Roßberg 9), das im N. T. überwiegt [1]). Über den Ersatz alter Genitivfunktionen durch ἀπό wird oben § 108 gehandelt, und zwar für den Gen. obiect. und den der Zugehörigkeit S. 340/41, für den Gen. des Ursprungs und Urhebers S. 344, für den Gen. der Beschaffenheit, des Maßes und Wertes S. 345/46. Besonders häufig ersetzt ἀπό den Gen. partit. (S. 348), worin ἐκ bedeutend zurücksteht. Beim separativen Verhältnis abhängig von Verben der Trennung halten sich der bloße Genitiv und ἀπό so ziemlich die Wage, worüber S. 353,10 ff. Sogar dem alten Accus. relationis macht ἀπό gelegentlich Konkurrenz, indem es ein adjektivisches Attribut vom Standpunkt eines substantivischen Beziehungswortes aus näher bestimmt (vgl. S. 361,18).

Fast alle in der literarischen Sprache vorkommenden Funktionen der Präposition treten auch in den Papyri auf. Die beiden Hauptgesichtspunkte, unter die alle Bedeutungen von ἀπό fallen, sind:

1. in echt genitivischer Funktion der Ausgangspunkt eines Vorgangs, der teils räumlich teils zeitlich teils bildlich übertragen sein kann (von — her, von — aus);

2. in ablativisch-separativer Funktion Entfernung, Trennung, Absonderung, teils im Sinn der Bewegung teils der Ruhe (von — weg).

I. Ausgangspunkt.

1. räumlich:

a) adverbal:

Hib. 84 (a) 5. 20 ἀποδότω τὸν σῖτον ἐγ νέων τῶν ἐπιόντων ἀπ' ἄλω (frisch von der Tenne) (285—84ª). Rev. L. 39, 10 παραμετρείτω ἀπὸ τῆς ἄλω; ebenda 41, 19 κομιζέσθω ἀπὸ τῆς ἄλω (259ª). Alex. Botti 6, 14 ἐκφόρια ἃ ὀφείλομεν ἀπὸ τῆς ἄλω (IIIª). Teb. 61 (b) 152 τὰ ἐπενεχθέντα ὕδατα ἀπὸ τῶν περὶ Ταλὶ ὑδάτων (118ª). PSI IV 375, 2 ὅτι οὐ δυνατὸν εἴη κομίσασθαι ἀπὸ τῆς τραπέζης τὴν τιμήν (250ª). Eleph. 28, 2 διαγράψαι (anzuweisen) ἀπὸ τῆς ἐν Ἀρσινόηι τραπέζης (223ª). Lille 5, 24 ἀπὸ τοῦ Ἰσιείου (ἀρτάβας) o aus der Bank im Isistempel (soll erhalten) 70 Artaben (260—59ª). Grenf. II 23, 4 χρημάτισον (bezahle) ἀπὸ τῆς ἐν Παθύρει τραπέζης (108ª). Vgl. Petr. II 26 (3) 6; (4) 4; (5) 4; (6) 4 (238ª); (8) 8 (252ª). Theb. Bk. IX 5 (134ª) = X 5 = Xª 4 (130ª). Teb. III, 5 ὁμολογῶ ἔχειν παρ' ὑμῶν ἀπὸ τοῦ χειρισμοῦ (aus dem Magazin) χρήος (= χρέος) (ein Darlehen) πυρῶν ἀρτάβας δέκα πέντε (116ª). Petr. II 37 = III 44 (2) recto col. 1 (a) 7 ἦσαν ἀνεωιγμέναι ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ (vom Fluß aus) θύραι καὶ ἀπὸ τῶν κατὰ Πτολεμαίδα ἀφέσεων ἄλλη (240ª). SB 3925, 5 παρηγγελκότες Ταγῶτι μὲν ἐνωπίωι, Ἐσοροήρει δὲ ἀπ' οἰκίας gerichtliche Zustellung geschah an T. von Angesicht zu Angesicht (persönlich), an E. vom Hause aus (durch einen Boten) (149—48ª oder 137—36ª).

---

[1]) Moulton Einl. 158. Radermacher N. T.² 139: „Jeder Leser des N. T. beobachtet leicht, daß ἀπό und ἐκ dort gewissermaßen die vorherrschenden Partikeln sind. Sie bemächtigen sich alter Genitivfunktionen." Sehr eingehend handelt von ἀπό bei d. Septuaginta Johannessohn, Präp. d. Sept. 271 ff.

Himmelsrichtungen, nach denen eine Angabe orientiert ist: Lille 2, 12 γίνεται ἡ μέτρησις ἀπὸ νότου καὶ βορρᾶ, ἀπὸ ἀπηλιώτου, ἀπὸ λιβός (III^a). Petr. III 1 col. 2, 8 οἷς γείτονες ἀπὸ μὲν ἀπηλιώτου . . ., ἀπὸ δὲ νότου ὁδὸς δημοσία, ἀπὸ δὲ λιβὸς . . . ., ἀπὸ δὲ βορρᾶ ὁδὸς δημοσία (237^a). Par. 15, 16 ἥ ἐστιν ἀπὸ βορρᾶ τοῦ δρόμου (120^a). Petr. III 37 (a) col. 2, 2 χώματος τοῦ ἄγοντος ἀπὸ νότου εἰς βορρᾶν (237^a). Magd. 27, 2 ὑπάρχοντός μοι μέρος τι ψιλοῦ τόπου ἀπὸ βορρᾶ (im Norden) (218^a). Par. 51 = UPZ 78, 5 ἄνθρωπος ἀπὸ λιβός μου (westlich von mir) ἀναπίπτι (sic); ebenda 32 γραῦ⟨ς⟩ μοι παρεκάθητο καὶ ὄχλος ἀπὸ βορρᾶ μου καὶ ἀπὸ 'πηλιότης (sic) (159^a) usw. [1]).

b) adnominal:

τοῦ ἀφ' ἅλω (sc. κριθοπύρου) Petr. III 76 recto col. 2, 7; 4, 8; verso col. 4, 11 (222^a). Teb. 33, 9 αὐλαὶ κατασκευασθήσονται καὶ αἱ ἀπὸ τούτων (d. h. von den αὐλαί zum Flusse führenden) ἐγβατηρίαι συντελεσθήσονται (112^a). τοὺς ἀπὸ τοῦ Πανοπολίτου μέχρι Συήνης χρηματιστάς Par. 14, 34 (127^a).

Himmelsrichtung: Eleph. 21, 10 τῆς ἀπὸ ἀπηλιώτου νησίτιδος (223^a). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 7 ἐπὶ τὸ ἀπὸ βορρᾶ τῆς πόλεως ἡμέτερον βασιλικὸν χῶμα; ebenda 12 ἐπὶ τὸ ἀπὸ νότου τῆς πόλεως χῶμα (123^a). Goodsp. 6, 5 ἐν τῶι ἀπὸ νότου πεδίωι (129^a). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 16 μέχρι τῶν ἀπὸ βορρᾶ τάφων (57—56^a) usw.

Wohnsitz und Aufenthalt werden sowohl durch ἀπό als ἐξ ausgedrückt: Hib. 167 descr. ἀνάγαγε μετὰ 'Αρμιύσιος τοῦ ἀπὸ τοῦ 'Ισιείου φυλακίτου (dem im Isistempel ansässigen Phylakiten) καὶ μετὰ 'Αλεξάνδρου τοῦ ἐκ Ταλαὼ τὰ Πρωτογένους καὶ Γάστρωνος πρόβατα πάντα (nach 245^a). PSI VI 627, 1 τοῖς πρεσβυτέροις ἀπὸ Μέμφεως (III^a). Petr. II 4 (1) 2 οἱ δεκάταρχοι τῶν λατόμων ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας, 10 οἱ δεκατοκύριοι οἱ ἀπὸ τῆς ἐγβατηρίας (255^a). Grenf. I 11 (c) I 19 οἱ ἀπὸ τοῦ τόπου πρεσβύτεροι (157^a); ebenda I 46, 2 τῶν ἀπὸ Θεαδελφ(είας) δημοσίων γεωργῶν (18^a). Tor. XIII 17 διὰ τοῦ ἀπὸ τοῦ κριτηρίου ὑπηρέτου (d. Gerichtsdiener) (147^a). Or. gr. 191, 8 'Αχαιὸς ἀπὸ Πατρῶν (55—51^a). SB 1568, 5 ὄντες ἀπὸ τῆς πόλεως (II^a). Über οἱ ἀπό (ohne Substantivum) in derselben Bedeutung vgl. Bd. II 1 S. 14; ebendort wird von οἱ ἀπό als Standesbezeichnung (οἱ ἀπὸ τοῦ γυμνασίου νεανίσκοι) gehandelt.

2. übertragen:

a) adverbal:

Eleph. 8, 7 τὸ συναγόμενον ἀργύριον ἀπὸ τῶν ταριχειῶν das aus dem Ertrag der Tarichеiasteuer eingehende Geld (225—24^a). Lille I 30, 12; 31, 16; 33, 15; 35, 11 ἀπὸ χλωρῶν πέπτωκεν (vom Ertrag des Grünfutters wurde gelöst) (δραχμαί) x (240^a). Mich. Zen. 106, 5 ἐφ' ὧι τελέσομεν ἀπὸ παντοδαποῦ γενήματος ἐπαρούριον (Ackersteuer von allerlei Ertrag) (III^a). Rev. L. 61, 11 τέλος τὸ γινόμενον ἀπὸ τοῦ κρότωνος (259^a). Durch prägnante Kürze charakteristisch ist Tor. I 6, 27 'Απολλώνιον τὰ πρὸς 'Ερμίαν ἐγδεδικηκέναι ἀπὸ τῆς πρότερον συστάσεως κρίσεως 'Αρμάει A. habe den Prozeß mit H. ausgefochten, der ihm zugefallen war von dem ursprünglich gegen Harmais eingeleiteten Verfahren (116^a). Besonders häufig wird mit ἀπό die Geldquelle bezeichnet, aus der Ausgaben bestritten werden, so daß der Präpositionalausdruck in vielen Fällen fast instrumentalen Sinn hat: Pap. Heidelb. = SB 5942, 7 ἀπὸ τῶν γενομένων καρπῶν χορηγηθέντες aus den Mitteln der Felderträgnisse ausgestattet (251^a). Petr. II 13 (7) = III 64 (b)

---

1) Über ἀπό von der Himmelsrichtung, wofür auch ἐκ (S. 384,16), ἐπί τινα (S. 476,24), πρός τινος (?) und πρός τινα (S. 493,22 und 497,46), auch der bloße Genitiv (S. 223,17) und Dativ (S. 148,1) eintreten können, vgl. auch Johannessohn, Präp. d. Sept. 271 f.

8 τὰς λοιπὰς (δραχμὰς) διάγραψον (weise an) αὐτῇι ἀπὸ τοῦ χρηματισθέντος σοι ὀψωνίου; (c) 8 συνετάσσομεν ἀπὸ τοῦ χρηματισθέντος αὐτῶι ὀψωνίου διορθώσασθαι τὸ λοιπὸν τῆς λείας (258ᵃ). Rev. L. 48, 11 τὸ δ' ἀνήλωμα τὸ εἰς τὴν παρακομιδὴν διδότωσαν ἀπὸ τῆς ὠνῆς (mit dem Pachtzins bestreiten); ebenda 55, 13 οἱ δὲ μισθοὶ τοῖς πραγματευομένοις τὴν ὠνὴν διδόσθωσαν ἀπὸ τοῦ μεμερισμένου ἐκ τοῦ ἐπιγενήματος (258ᵃ). Vgl. 56, 19. Petr. III 42 (2) recto col. 1, 4 = col. 2, 27 τοῦ παραδοθησομένου εἰς τὰ ἔργα (was voraussichtlich für die Bauten bezahlt wird) ἀπὸ τιμῆς (von d. h. mit dem Erlös) ἐλαικῶν φορτίων (246ᵃ). Lille 53, 14 ὅπως ἀπὸ τούτου (mit diesem Geld) ὁ σῖτος κατασταθῆι ἐπὶ τοὺς ὅρμους (IIIᵃ). Teb. 27, 100 συνταχθεὶς τὸ ἐν αὐτῶι ὀφειλόμενον (seine Schuld) ἀπὸ ἀργυρίου κατατιθέναι (in Silber abzutragen) (113ᵃ); ebenda 116, 8 ἀπὸ τοῦ (πυροῦ) (mit dem Weizen sc. kaufte ich) κε ἄρτους (IIᵃᶦ); 117, 32 ἠγό(ρασται) ἀπὸ τιμῆς (mit dem Erlös von) γυναικ(είου) ἱματίου ἔρια ʒ (99ᵃ). Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 3 διαζῶντα ἀφ' ὧν ἐπαιτῶ (163ᵃ). ἀπ' ὀλίγων (mit wenig Mitteln) [διαζῶντας] P. Meyer Gr. T. Pap. nr. 1, 14 (144ᵃ). Vgl. Radermacher N. T.² 128 τρέφεσθαι ἀπό τινος. Par. 63 = UPZ 110, 104 τῶν τὴν ἀναγκαίαν τροφὴν μόλις ἐχόντων ἀπὸ τῶν ἐκ τοῦ βασιλικοῦ τιθεμένων (164ᵃ). Teb. 60, 53 ἧς (γῆς) τὰ ἐκφόρια ἀπῆ(κται) ἀπὸ τοῦ πλεί(ω) bestritten worden sind mit dem Mehrertrag (118ᵃ); ähnlich 72, 308 ff. (114—113ᵃ).

In Rechnungen bezeichnet ἀπό (neben dem Genit. des Sachbetreffs, worüber oben S. 192,33 ff.) den Gegenstand, für den Bezahlung geleistet oder erhalten wird: Zen. pap. 59176, 3. 9. 32. 65. 97. 135. 191. 203. 245. 325—28. 330 παρὰ τῶν μεταβόλων ἀπὸ σικύου (folgt Summe): von den Zwischenhändlern (erhalten) für Gurken; 5. 8. 246 παρὰ Νικάνορος ἀπὸ βαλανείου; 247 παρ' Ἀρχενίκου ἀπὸ στιβικῆς (für Walkersteuer). Im Wechsel damit der bloße Genitiv Z. 7. 291. 307 παρὰ τῶν μεταβόλων σικύου. Vgl. auch S. 346 f.

Über πράσσω (eintreiben) ἀπό τινος statt τινά s. S. 322,48.

Anmerkung 1. In Aoilienberechnungen begegnet ἀπό da, wo durch Multiplikation der Arbeitstage mit der Arbeiterzahl die Summe gezogen wird: so Petr. III 40 (a) col. 1, 9 εἰργασμένοι εἰσὶν ἡμέ(ρας) ρμʒ (147) ἀπὸ σωμάτων οʒ (ausgehend von = multipliziert mit 77 Personen) (γίνεται) M 'Ατιθ (11319); ebenso col. 2, 11. 17; col. 3, 11; col. 4, 7; (b) col. 1, 11 (IIIᵃ).

Die grundlegende Bedeutung des Ausgangspunktes (von woher?) kann in übertragenem Sinn bei Personen die Vorstellung des Ursprungs, der Herkunft und Urheberschaft, bei sachlichen Begriffen die einer wirkenden Ursache (Kausalität) erwecken [1]).

Bei Personen: Or. gr. 54, 4/5 ἀπόγονος τὰ μὲν ἀπὸ πατρὸς (väterlicherseits) Ἡρακλέους, τὰ δὲ ἀπὸ μητρὸς Διονύσου (247—221ᵃ). Petr. II p. 60 (2) 4 = III 35 (b) 4 ἔρρειμαι (sic = ἔρριμμαι) κακῶς διακείμενος ἀπ' ἐκείνου (von seiner Seite) (IIIᵃ). PSI V 508, 9 εἰ δέ τινος ἀπ' αὐτοῦ χρείαν ἔχεις (257ᵃ). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 47 τῶν ἀνθροπέων (sic) β[ίω]ν ἐπίσκοπόν ἐστιν τὸ δαιμόνιον καὶ νέμεσις [ἐστιν] ἀπὸ Διὸς τοῖς ὑπερηφάνοις (164ᵃ).

Bei Sachen: Amh. 33, 12 ἐνεστηκυίας (Wilcken) ἡμῖν καταστάσεως (Vorladung) ἀφ' ὧν ἐπιδεδώκειμεν ἐνφανισμῶν (infolge der von uns eingereichten Anzeigen) (nach 157ᵃ). Lond. I nr. 41 = UPZ 58 verso 2 τοῦ βασιλέως καὶ τῆς βασιλίσσης ἀφ' ἧς ἐπεδώκαμεν ἐντεύξεως προστεταχότων (161ᵃ). Vgl. Leid. B = UPZ 20, 51 ὅπως τοῦτο ἡμῖν ἀπὸ τῆς ἐντεύξεως ἐπιχωρηθῆι (c. 162ᵃ); H = UPZ

[1]) Kühner-Gerth I 475 c. Kuhring S. 36 (quo auctore quid fiat). Moulton Einl. 163 f.

108, 27 ἀπὸ δὲ ταύτης (sc. ἐντεύξεως) γραφέντος als auf Grund dieser Eingabe geschrieben wurde (c. 99ᵃ). Teb. 25, 18 ἀπὸ ποίου ἐπιδείγματος (auf Grund von, nach welchem Muster) πεποίηκεν (117ᵃ). ἀπὸ πληρωμάτων ἀρχαίων (auf Grund von früheren Verfrachtungen) Πετοσίριος Τεῶτος (sc. sind zu bezahlen) (δραχμαὶ) μδ Par. 60 bis = W. Chr. 30, 2 (c. 200ᵃ). Giss. I 37 col. 2, 2. 15 μεμίσθωκάς μοι τὴν [γῆν] ἀπὸ ⟨τῆς⟩ τοῦ ϙ[δ] (ἔτους) ἀναβάσεως ἕως τοῦ ϙ[κε] (ἔτους) ausgehend von, d.h. auf Grund der Nilschwelle des 34.—35. Jahres (nicht zeitlich = von — an) (c. 130ᵃ). Rosettast. 15 τὰς καθηκούσας ἀπομοίρας τοῖς θεοῖς ἀπό τε τῆς ἀμπελίτιδος γῆς καὶ τῶν παραδείσων (196ᵃ). Rein. 8, 6 ἃς προσωφειλ[ήκασιν οἱ δεδ]ανεισμένοι ἀπὸ συναλλαγμάτων αὐτῶι συνηρμένων (113ᵃ); ähnlich 31, 8 (IIᵃᶠ). Par. 15, 60 ἀπ' αὐτῶν τῶν προσταγμάτων τῆς κρατήσεως αὐτοῖς περιγινομένης (da schon infolge der Erlasse ihnen der Besitz zukommt) (120ᵃ). Ähnlich Tor. I 4, 30; 7, 17 (116ᵃ) [1]).

b) adnominal:

Herkunft: Petr. III 46 (3) 10 τὸν ἀπὸ τῆς οἰκοδομῆς χοῦν (den vom Bau herrührenden Schutt) (IIIᵃ). Teb. 13, 13 τὸν ἀπ' αὐτοῦ χοῦν (den Schutt vom Graben) (114ᵃ). SB 6011 (Ostr.) 5 τῶν σομάτων (sic) τῶν ἀπὸ Κόπτου; 8 οἱ νησιῶται οἱ ἀπὸ Σουήνης (sic) (Iᵃ). Rev. L. 57, 19 = 59, 21 τὸ κολοκύντινον ἔλαιον καὶ τὸ ἀπὸ τοῦ λίνου σπέρματος (258ᵃ). Vgl. oben S. 344,40.

Abstammung: Teb. 62, 44 τῶν ἀναζευξάντων εἰς τὴν Θηβα(ΐδα) ἀπὸ τῶν Δ ἀνδρῶν (Nachkommen der 4000 Mann, die in die Thebais gezogen waren) (119—118ᵃ); ebenso 63, 43 (116—115ᵃ). Abgekürzt τῶν εἰς τὴν Θηβαΐδα ἀπὸ τῶν Δ ebenda 79, 69 (nach 148ᵃ). Vgl. Teb. pap. Append. I S. 547.

Anlaß und Ursache: Or. gr. 43, 7 οἱ ἀφικόμενοι πρὸς ἡμᾶς περὶ τῶν ἀπὸ τῶν συμβολαίων ἀμφισβητήσεων (IIIᵃ). Hib. 114, 4 ἀπὸ διεγγυήσεως (von einer Bürgschaft her) (δραχμαὶ) ε (244ᵃ). Tor. I 7, 20 ἀντεχομένων τῆς ἀπὸ τῶν προσταγμάτων ἐξουσίας καὶ φιλανθρωπίας (116ᵃ). Teb. 119, 35 λόγος πρὸς ἀλλήλους ἀπὸ ἐκφο(ρίων) gegenseitige Abrechnung über Pachtzinsen (105—101ᵃ). Zen. pap. 59268, 1 λόγος τοῦ ἀπὸ λήμματος Abrechnung über die Einnahmeposten (252/51ᵃ).

Anmerkung 2. Proleptischer (prägnanter) Gebrauch bei attributiven Präpositionalausdrücken mit ἀπό (Standpunkt der Bewegung statt der Ruhe) ist zu beobachten Or. gr. 54, 22 ἀνακομίσας (τὰ ἱερὰ) μετὰ τῆς ἄλλης γάζης τῆς ἀπὸ τῶν τόπων (247—21ᵃ). Lond. I nr. 45 = UPZ 10, 9 = Par. 38 = UPZ 11, 7 τῶν ἀπ' αὐτῆς (sc. τῆς οἰκίας) φορτίων διενηνεγμένων „als die Mobilien aus dem Hause fortgeschleppt waren" (Wilcken) (160ᵃ). Zen. pap. 59176, 210 σιτηγοῦντι τὸν ἀπὸ τῶν ἁλώνων σῖτον (255ᵃ) [2]).

3. zeitlich.

a) bei rein zeitlichen Begriffen:

ἀπὸ τῆς ἀρχῆς Teb. 24, 73 (117ᵃ); 124, 3. 16 (c. 118ᵃ). Tor. I 10, 4 (116ᵃ). ἀπό γε τούτου τοῦ ἔτους PSI VI 571, 10 (252ᵃ). τοὺς ἀπὸ τοῦ πρώτου ἔτους γεγενημένους ἱερεῖς Kanop. Dekr. 26 (237ᵃ). τῆς δὲ τιμῆς τάξονται παραχρῆμα τὸ ε̄ μέρος, τὸ δὲ λοιπὸν ἐν (ἔτεσιν) γ ἀπὸ τοῦ ε̄κ (statt ϙε) ἔτους, d. h. vom 25. Jahr an gerechnet Eleph. 14, 19; 20, 23 (223ᵃ). ἀπὸ τοῦ β̄ μέχρι τοῦ ϛ̄ ἔτους Teb. 50, 31 (112ᵃ). ἀφ' ἧς δ' ἂν ἡμέρας τὴν ὠνὴν παραλάβωσιν (vom Tag der Übernahme der Steuerpacht) Rev. L. 9, 1 (258ᵃ). ἀφ' ἧς ἂν ἡμέρας ἀπαι-

[1]) Zu diesem Gebrauch von ἀπό bei d. Sept. in adverbaler und adnominaler Verwendung vgl. Johannessohn l. c. 281 f.

[2]) Vgl. zu dieser Erscheinung Kühner-Gerth I § 448 (Attraktion der Präposition).

τηθῆι Genf. 21 + Oxf. + Monac. 13 (II^{a}). Mit Ellipse von ἡμέρα: ἀφ' ἧς ἐὰν (sic) ἀπαιτηθῆ Teb. 104, 32 (92^{a}). ἀπὸ τῆς σήμερον (von heute an) Lond. I nr. 3 (p. 46) 26 (146^{a}). ἐνεφάνισα περὶ τῆς σφραγῖδος τοῦ ἱεροῦ, διότι [Verbum fehlt] αὐτὴν Χεσμῆνις καὶ Σεμθεὺς ἐν τῶι Ἀθὺρ μηνὶ ἀπὸ ἑνάτης (vom 9. an) Hib. 72, 6 (241^{a}). κατήρξατο ἀπὸ νουμηνίας τοῦ Θῶυθ Or. gr. 177, 16 (95^{a}). Rosettast. 50 (196^{a}). τοῦ εἰσμεμετρημένου σίτου ἀπὸ τοῦ πρωτίστου χρόνου ἕως τοῦ ἐνεστῶτος (seit der Urzeit bis auf die Gegenwart) Eleph. 10, 4 (223^{a}). ἀπὸ τῶν ἔμπροσθεν χρόνων (von früher her) Par. 26 = UPZ 42, 11 (163—162^{a}). Tor. I 6, 1 (116^{a}). ἀπὸ τῶν τῆς διαγραφῆς χρόνων Par. 15, 51 (120^{a}). Tor. I 9, 15 (116^{a}). ἀπόστιλόν μοι, πόσον ἔχει Πετευσοράπιος (l. Πετευσόραπις) καὶ ἀπὸ ποίου χρόνου Par. 60 = UPZ 65, 4 (154^{a}). Ebenda 65, 8 ἐδήλους διασαφῆσαι, ἀπὸ τίνος χρόνου τὸ προκείμενον συνέστηκεν (146—35^{a}). Häufig bei Monatsnamen: Hib. 82, 17 καθεστήκαμεν γραμματέα Ἰσοκράτην τῶν ἀπεσταλμένων εἰς τὸν Ἀρσινοίτην κληρούχων ἐν τῶι ζ̄ (ἔτει) ἀπὸ Δαισίου (239—38^{a}); ebenda 114, 4 ἔστιν δὲ ἡ ἀναφορὰ ἀπὸ Μεχεὶρ ἕως Φαῶφι (244^{a})[1]. PSI IV 371, 2 ἀπὸ μη(νὸς) Παχὼνς ἕως Ἐπεὶφ (250^{a}); IV 389, 10 ἀρχόμενος ἀπὸ μηνὸς Ἐπεὶφ (243^{a}) usw.

b) Auch indifferente persönliche und sachliche Begriffe können in prägnanter Form temporale Bedeutung annehmen:

SB 620 (Inschr.) 3 ἀπὸ τῶν προγόνων seit der Zeit unserer Vorfahren (97—96^{a}). SB 6152 (Asylie-Inschrift) 8 (93^{a}); 6153, 9 (93^{a}). Teb. 5, 9 ἀπὸ τῶν διατα[γμάτων τούτων] vom Tage dieses Erlasses an (118^{a}). Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 27 = nr. 41 (UPZ 57) 1 τὴν γινομένην ἐκ τοῦ Ἀσκλειπιείου (sic) ἀπὸ τοῦ πένθους (von der Apistrauer an gerechnet) ἄρτου⟨ς⟩ δ (anakoluthisch = σύνταξιν) (161^{a}). Par. 27 = UPZ 47, 20 = Leid. E III (UPZ 50) 23 οὐδὲ τοὺ⟨ς⟩ ἐκ τοῦ Ἀσκληπιείου ἄρτους ἀπὸ τοῦ πένθους (c. 160^{a}). Hib. 90, 4 ἐμίσθωσεν εἰς ἐνιαυτὸν ἕνα σπόρον καὶ θερισμὸν ἕνα ἀπὸ τοῦ σ[πόρου] von der Saatzeit an gerechnet (222^{a}). Vgl. Kuhring 54 f. (ἀπὸ καρπῶν).

c) Allgemeine Wendungen mit ἀπό zur Bezeichnung eines zeitlichen Ausgangspunktes:

ἀπ' ἐκείνου (seit damals, seither) Zen. pap. 59028, 3 (III^{am}). Petr. III 20 col. 3 (= II 19, 2 c) 5 (246^{a}). Grenf. I 17, 10 (nach 147 oder 136^{a}). ἀπὸ τούτου (von nun an) PSI VI 571, 10 (252^{a}). ἀπὸ τούτων Hib. 170 (245^{a}). ἀφ' οὗ (seitdem) ἀφ' ὑμῶν ἀπελήλυθα Par. 32 = Witk. ep. pr.^{2} 28, 6 (162^{a}). Zen. pap. 59291, 3 ἀπ' οὗ (sic) τε παραστήκαμεν (sic) τοῖς ἔργοις (251^{a}). Par. 49 = UPZ 62, 8 ἀφ' οὗ τε συνεστάθης μοι (vor 160^{a}). Mil. = UPZ 46, 4 und ebenso Par. 27 recto = UPZ 47, 9 ἐπεδώκαμέν σοι ὑπόμνημα, ἀφ' οὗ (worauf) καὶ ἔγραψας Μενν̣ίδει (162—61^{a}). ὁρμώμεν⟨ον⟩ ἀπὸ βραχείων (= -έων) der ich seit kurzem einen Anlauf nahm Par. 63, 9 = UPZ 144, 42 (164^{a}). Über ἀπὸ τοῦ νῦν vgl. Bd. II 1 S. 13.

4. Auch die mit ἀπό gebildeten adverbiellen Ausdrücke mit modaler Bedeutung lassen sich auf die Grundbedeutung der Präposition (Ausgangspunkt in lokalem oder übertragenem Sinn) zurückführen:

[1]) In der Breviloquenz der Tabellen kann bei solchen Terminen mit ἀπό — ἕως das ἀπό auch fehlen, wie wir sagen: Januar bis Juli. So Hib. 116, 3 διαίρεσις (die Periode) Μεχὶρ ἕως Ἐπεὶφ ἀν(ὰ) (ἐνενήκοντα) α (τετρώβολον) (δραχμαὶ) φν, Μεσορὴ ἕως Τῦβι ἀν(ὰ) ρκη (δυοβόλους) (δραχμαὶ) ψο (nach 245^{a}). Abwechselnd mit und ohne ἀπό Lond. I nr. 18 (p. 22/23) = UPZ 54 in der Berechnung der den Zwillingen im Serapeum gelieferten Beiträge: 1 (ἔτους) ιη̄ Θῶυθ ᾱ ἕως Μεχεὶρ ζ̄ ἀπέχουσι· ἀπὸ η̄ τοῦ Μεχεὶρ ἕως Μεσορὴ λ̄ οὐκ ἀλήφασι; 4 (ἔτους) ιθ̄ Θῶυθ ᾱ ἥως Μεχεὶρ λ̄ ἀπέχουσι· ἀπὸ Φαμενὼθ ᾱ ἕως Παχὼν λ̄ οὐκ ἀλήφασι (161^{a}) usw.

Teb. 5, 89 τὰς στάθμας τῶν μέτρων ἀπὸ τοῦ βελτίστου (aufs beste) ποιεῖσθαι (118a); 282, 8 φυλακὴν ἀλλοτρίων κλήρων συντηρήσιν (sic) ἀπὸ τοῦ βελτίστου (IIaf). Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 5 (203—02a). Fay. 12, 6 τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς (μερίδος) οὐ (sic) ἀπὸ τοῦ βελτίστου ἀναστρεφομένων (nach 103a) [1]). PSI IV 362, 6 ἀπὸ τύχης (von ungefähr, zufällig) δὲ παρῆν Ἀπολλώνιος (251a). Zen. pap. 59155, 3 εὐθέως πότισον τὴν γῆν ἀπὸ χερός (von Hand, d. h. ohne künstliche, maschinelle Hilfe; opp. κηλώνεια ἐπιστήσας) (256a). Mich. Zen. 112, 5 (IIIa).

II. Entfernung, Trennung, Absonderung.

a) adverbal:

1. Entfernung durch Bewegung: Über das Verhältnis des reinen separativ-ablativischen Genitivs zu ἀπό τινος bei Verben der Trennung wird gehandelt oben S. 353,10 ff.

2. Abstand in Ruhelage:

Lille 1 recto 5. 6 χώματα γ ἀπέχοντα ἀπ' ἀλλήλων σχοινία κε (259—58a); ebenda 2, 2 ἀπέχει δὲ ἡ γῆ αὕτη ἀπὸ τῆς κώμης στάδια ιε (IIIa). ἀφ' ὧν ἐστιν (wovon abgeht) ist stehende Form der Subtraktion in Rechnungen, Tabellen und Listen: Petr. III 59 (b) σώματα ἐρσενικὰ (männliche Personen) Βρη (= 2108), ἀφ' ὧν ἐστιν τῶν μὴ τελούντων ἱερὰ ἔθνη wovon abgehen die priesterlichen Klassen der Steuerfreien (IIIa). In einem Bericht über Feldbebauung Petr. III 76 recto col. 2, 4 ἐλ(άσσω) = Defizit ἐκ τοῦ καθ' ἓν (zufolge der Liste) ριγι' β' (117 1/12 Artaben), ἀφ' ὧν ἐστιν ὧι πλείω ἀνήνεγκεν Καλίστρατος (sic) wovon abgeht der Überschuß, den K. bezahlt hat (222a). Ebenso Petr. III 93 recto col. 7, 26 ἀφ' ὧν ἐστιν ὧι ἐλάσσω (IIIa). Teb. 60, 77 (118a) usw.

Auf der Grenze zwischen Raum und Zeit mit Betonung der Distanz stehen in separativer Bedeutung Konstruktionen mit γίνεσθαι, εἶναι ἀπό τινος: Eleph. 14, 25 ὅταν δὲ ἀπὸ τῆς πράσεως γένωνται sobald sie sich vom Verkauf(splatz) entfernt haben, den Kauf hinter sich haben (223a). Nicht Standpunkt der Bewegung, sondern der Ruhe (vgl. von Sinnen, von der Partei sein). Straßb. II 111, 19 γεγενημένους [ἀπ]ὸ τοῦ ἔργου fern von der Arbeit, nach getaner Arbeit (IIIa). Zen. pap. 59503, 4 ὡς δ' ἂν ἀπὸ τούτων γένηται sobald er dies hinter sich hat (IIIa). Teb. 12, 21 μέχρι τοῦ με ἀπὸ τῆς ἀσχολίας γενέσθαι bis ich mit meinem Geschäft fertig bin (118a). Vgl. Teb. 29, 18 μέχρι τοῦ ἀπὸ τῆς προκειμένης ἀσχολίας ἀπολυθῆναι (110a). Rein. 18, 31 μέχρι τοῦ ἀπὸ τῆς κατασπορᾶς γενόμενόν με συστήσασθαι αὐτῶι τὸν λόγον; ebenda 41 μέχρι ἂν ἀπὸ τοῦ σπόρου γένηται = 19, 4 (108a) [2]).

---

[1]) Johannessohn, Präp. i. d. LXX 283 belegt den Ausdruck auch II. Mac. 14, 30 νοήσας οὐκ ἀπὸ τοῦ βελτίστου τὴν αὐστηρίαν εἶναι, findet ihn aber nirgends sonst in der Sept. Dagegen gibt er Fußnote 1 mit erschöpfender Angabe der Literatur eine Geschichte dieses Ausdrucks mit vielen Stellen. — ἀπὸ παντὸς τοῦ βελτίστου Dionys. Ant. R. I 76, 4; theräische Inschr. aus der Ptolemäerzeit Hiller v. Gärtringen, Festschr. f. Hirschfeld S. 88 Z. 20. Vgl. Schmid Attic. I 107; II 235; IV 445. ἀπὸ παντὸς τοῦ δικαίου Dittenb. Syll.3 nr. 653, 3 (91a).

[2]) Krüger § 68, 16, 1. Schmid Attic. III 279 (ἀπὸ δείπνου γίνεσθαι oder εἶναι). Roßberg 21 c. Johannessohn, Präp. in d. Sept. 282 gibt zwei Belege aus dem II. Makk.-Buch: 10, 27 γενόμενοι δὲ ἀπὸ τῆς δεήσεως; 15, 28 γενόμενοι δὲ ἀπὸ τῆς χρείας nach Verrichtung dieses Geschäftes, d. h. nach beendigter Schlacht.

b) adnominal:

Bewegung: Teb. 61 (b) 347 ἀνταναίρεσις γέγονεν ἀπὸ τῶν προκειμένων κεφαλαίων (118ª). Teb. 386, 20 ἐὰν δὲ χωρισμὸς γένηται ἀπ' ἀλλήλων (12ª).

Ruhe: Genf. 21 + Oxf. + Monac. 10 μηδὲ Ἀρσινόηι ἐξέστω ἀπόκοιτον μηδὲ ἀφήμερον γίνεσθαι ἀπὸ (fern von) τῆς Μενεκράτου οἰκίας (IIª) = Teb. 104, 28 (92ª). Über καθαρὸς ἀπό und ἀπό allein in separativem Sinn vgl. oben S. 353,11.

Über ἀπό mit Nominativ und Dativ vgl. oben S. 367,14 ff.

Über ἀπό als Ersatz des Acc. relationis vgl. oben S. 361,18.

§ 114. ἐξ.

In der Gesamtfrequenz hinter ἀπό wenig zurückstehend, mit dem es die meisten kasuellen Funktionen gemein hat, dient ἐξ als Ersatz für den Genit. der Zugehörigkeit (Abstammung), worüber zu vergleichen S. 342,19ff.; für den Genit. der Ursache und des Ursprungs (S. 344,36 ff.); für den Genit. materiae (S. 345,20); für den Genit. pretii, meist in distributivem Sinn (S. 347,15), aber auch zur Bezeichnung des Gesamtpreises (S. 347,43 ff.). Besonders häufig wird das partitive Verhältnis durch ἐξ ausgedrückt (S. 352,1ff.), wenn auch hier ἀπό bei weitem überwiegt (S. 348,22). Der ablativisch-separative Gen. wird etwa zum sechsten Teil durch ἐξ ersetzt (S. 353,29 ff.), während ἀπό dem bloßen Genitiv so ziemlich die Wage hält.

Aus der räumlichen Grundbedeutung (entweder = aus dem Inneren eines Ortes oder Gegenstandes heraus oder allgemein = von einem Punkte aus) entwickelt sich nach klassischem Vorgang viel Unräumliches: temporal unmittelbares Ausgehen von einem Zeitpunkt, ursächlich Grund, Veranlassung, Gemäßheit. Eine hellenistische Neuerung ist die Angabe des Preises mit ἐξ.

I. Rein lokale Bedeutung.

a) Standpunkt der Bewegung.

α) Entfernung aus dem Innern eines Ortes oder Gegenstandes bei Verben der Bewegung (aus — heraus):

PSI IV 393, 4 ἀπόλωλεν ἐκ τοῦ Ζήνωνος ἀμπελῶνος χάρακος καλαμίνου μυριάδες τρεῖς; ebenda 19 κλέπται τινὲς ὤιχοντο ἔχοντες ἐκ τοῦ ἀμπελῶνος (χάρακα) (242ª). Par. 29 = UPZ 41, 4 διασωθεὶς ἐκ τῶν ἔξωθεν τόπων (160ª). Or. gr. 74, 3 σωθεὶς ἐκ πελάγους (IIIª); ebenda 70, 4 = 71, 3 σωθεὶς ἐκ Τρωγοδυτῶν (aus dem Land, nicht aus der Hand d. Tr.) (247—221ª). Dagegen Bad. 48, 3 ἐκ πολεμίων (aus Feindeshand) ἡμᾶς ἔρυσαι (126ª). Hib. 34, 8 ἐξήγαγε τὸν ἄνθρωπον ἐκ τοῦ δεσμωτηρίου (243ª). PSI IV 406, 13 ἄλλην (sc. παιδίσκην) ἐξήγοσαν ἐξ Ἀμμώνων (IIIª). Kanop. Dekr. 10 τὰ ἐξενεγχθέντα ἐκ τῆς χώρας ἀγάλματα; 17 ἐκ Συρίας καὶ ἐξ ἄλλων πλειόνων τόπων μεταπεμψάμενοι, 30 τῶν αἰρουμένων ἐκ τῶν προυπαρχουσῶν τεσσάρων φυλῶν, ἐξ ὧν πέντε ἀφ' ἑκάστης φυλῆς λαμβάνονται (237ª). Alex. (Botti) = W. Chr. 198, 20 κριθοπύρου, ἐξ οὗ ἐκοσκινεύετο ὁ πυρός (240ª). Witk. ep. priv.² 35 = Lond. I 42, 26 ἀπολελύσθαι σε

ἐκ τῆς κατοχῆς (168ᵃ). Hib. 36, 5 προσαγγέλλει Σάτοκος ἀπολωλεκέναι ἐκ τῆς αὐλῆς πρόβατα (229ᵃ); ebenda 31, 5. 15 Θράσωνα ἀπολωλεκέναι ἐκ τοῦ ταμιείου οἴνου κεράμια 3 (nach 270ᵃ). PSI IV 423, 27 λελατομεύκαμεν λίθους βασιλικοὺς ἐκ τῆς πέτρας τῆς πρὸς νότον (IIIᵃ); ebenda 444, 2 ἔφη δὲ τοὺς (= αὐτούς, sc. τοὺς δορκαδέους) ἐκ κρεῶν ὠμῶν (aus dem rohen Fleisch heraus) ἐξειρῆσθαι (= ἐξηι- ρῆσθαι) (IIIᵃ). Leid. O = UPZ 125,13 τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον, ὃ εἴληφεν διὰ χερὸς ἐξ ο[ἰ]κου παραχρῆμα (89ᵃ). Bildlich auf Grund lokaler Vorstellung Par. 63, 9, 34 διὰ τὸ ἐξ ἁπάντων ἀποσφαλῆναι (da ich aus allen Himmeln herabstürzte) (165ᵃ) [1]).

β) Entfernung aus der unmittelbaren Verbindung, Berührung, Gemeinschaft eines Ortes oder Gegenstandes (von — her, von — aus):

adverbal: Hib. 40, 14 οἱ παρὰ Κερκίωνος ἔχουσιν ἤδη ἐκ τοῦ λογι- στηρίου (von der Rechnungskammer) (261ᵃ); ebenda 51, 6 τοσοῦτο γὰρ ἔκκειται ἐγ βασιλικοῦ (von der Staatskasse) (251ᵃ). Teb. 5, 52. 59 (118ᵃ). PSI IV 346, 1 ἡμῶν ἀπελθόντων ἐκ Μοιθύμεως (v. M. abreisten) (255ᵃ); ebenda 358, 5 ἔχει ἐκ Φιλαδελφείας ἀρτάβας ἑκατόν (252ᵃ); 435, 12 παρεγένετό τις ἐκ Κνίδου (258ᵃ); V 514, 4 κατάπεμψον τὰ διαγραφέντα ἐχ Φιλαδελφείας (252ᵃ); VI 612, 12 ἀπέστειλεν ἐγ Μιλήτου (IIIᵃ). Lond. I nr. 22 = UPZ 17, 18 τὰ γινόμενα ἡμῖν ἐκ τοῦ ἱεροῦ δέοντα die für uns vom Tempel ausgeworfenen Bedürfnisse (164ᵃ); ebenda nr. 41 (p. 27) = UPZ 57, 1 τὸ γινόμενον ταῖς διδύμαις ἐκ τοῦ Ἀσκλη- πιείου (161ᵃ); ebenda nr. 17 (p. 10) = UPZ 23, 5 περὶ τοῦ καθήκοντος αὐταῖς ἐκ τοῦ βασιλειχοῦ ἐλαίου (162ᵃ). Hib. 65, 25 θέλομεν ἐγ δημοσίου (aus dem Staats- magazin) τὸν λοιπὸν συναγοράζειν σῖτον (nach 265ᵃ). Nicht „aus staatlichen Mitteln", wie Roßberg 26 annimmt. Kanop. Dekr. 70 δίδονται αἱ τροφαὶ ἐκ τῶν ἱερῶν; ebenda 5 οἱ συναντήσαντες ἐκ τῶν κατὰ χώραν ἱερῶν; 48 τῶν ἐκ τῆς χώρας παραγινομένων (237ᵃ). Witk. ep. pr.² 24 = Petr. II 40 (a) 19 παρέσονται δ[ὲ ὑμῖν] καὶ ἐξ Ἡρώων πόλεως (223ᵃ). Hib. 27, 116 ἐκ τοῦ αὐτοῦ (von demselben Punkt aus) ἀνατέλλει ὁ ἥλιος ἡμέρας γ (Kalend. 301—240ᵃ) usw.

Örtliche Herkunft und Abstammung: PSI IV 440, 6 ἐσμὲν δὲ ἡμεῖς ἐκ Σώ- φθεως (pap. ἐξώφθεως) (IIIᵃ).

adnominal: Lond. I nr. 18 (p. 23) = UPZ 54, 17. 21 τὸ ὀφίλημα τῶν ἄρ- των ἐκ τοῦ Σαραπιείου (161ᵃ). Wohnsitz und Aufenthalt (wie ἀπό, wor- über oben S. 377,10): PSI IV 405, 9 τῶν μειρακίων τῶν ἐκ τῆς ἡμετέρας κώμης (IIIᵃ); ebenda V 786, 3 οἱ γεωργοὶ οἱ ἐκ Ταιταρώ (258ᵃ). Hib. 53, 19 Εὔνομος ἐκ Μουχιναρυώ (246ᵃ); ebenda 56, 5 Νικόστρατον ἐκ Κόβα (249ᵃ); 85, 10 ἔχει Πᾶ- σις παρὰ Πάριτος Σισυβαίου τοῦ παρὰ Ἀριμούθου τοῦ νομάρχου ἐκ τῆς κάτω το- παρχίας der seinen Sitz in der unteren Toparchie hat (261ᵃ); 106, 2 (246ᵃ) = 107, 6 πέπτωκεν παρὰ Ἀρενδώτου τοῦ παρὰ Ταεμβέους ἐκ Ταλάη (244ᵃ). Lille 8, 1 ὑπόμνημα παρὰ Φίβιος ἐξ Ὀξυρύγχων (IIIᵃ). Magd. 25, 1 Θεωνίδης ἐξ Ἀπολ- λωνιάδος ἀδικοῦμαι; 26, 2 κάπηλοι ἐκ Κερκεσούχων; 38, 1 ἀδικοῦμαι ὑπὸ τῶν ἐξ Ἀλαβανθίδος ποιμένων (alle 221ᵃ). Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 4 ἠδικη- μένος ὑπὸ τῶν ἐκ τοῦ ἱεροῦ καλλυντῶν (161ᵃ). Leid. O = UPZ 125, 8 ἐδάνεισεν Κονοῦφις τῶν ἐκ τοῦ πρὸς Μέμφιν μεγάλου Ἀσκληπιείου ταριχευτῶν (89ᵃ). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 8 ὁ εἷς [Wilcken] ἐξ Ἀφροδίτης πόλεως (IIᵃ). Par. 27 = UPZ 47, 20 ἀλλ' οὐδὲ τοὺ⟨ς⟩ ἐκ τοῦ Ἀσκληπιείου τῆς ἡμέρας ἄρτους δ (κεκομίσμεθα) hergestellt von Witkowski Prodr. S. 30 (160ᵃ). Ebenso Leid. E III = UPZ 48, 23 (c. 160ᵃ). Wie οἱ ἀπό (vgl. oben S. 377,30), so kann auch οἱ ἐκ mit oder ohne Sub- stantivum einen Stand bezeichnen: so οἱ ἐκ τοῦ γυμνασίου PSI VII 731, 11; aber 14 τοὺς τρεισκαιδεκαετεῖς ἀπὸ γυμνασίου (I—IIᵖ). Amh. II 39 = Witk. ep.

[1]) Anders übersetzt Wilcken UPZ I 144 „da ich von allen Seiten Mißgeschick erfuhr".

priv.[2] 57, 2 οἱ [ἐκ] τοῦ σημείου νεανίσκοι (103[a]). Über οἱ ἐκ ohne Substantiv vgl. Bd. II 1, 15 ff.

Anmerkung 1. Manchmal kann man auch (nach Kühner-Gerth I § 448) an eine Attraktion der Präposition ἐξ an das regierende Verbum der Bewegung denken: z. B. Zen. pap. 59202, 2 συλλαβὼν τὸν ἐκ τοῦ ζυτοπωλίου ταμίαν (254[a]). PSI IV 366, 1 τῶν ἐκ Πτολεμαίδος γεωργῶν βοῦν ὑφελόμενοι μετήγαγον εἰς Φιλαδέλφειαν (250[a]). Teb. 15, 6 τῶν ἐκ τῆς κώμης (die Dorfbewohner) ἐπιβεβοηθηκότων (114[a]); ebenda 26, 14 προσέπεσεν ἡμῖν τοὺς ἐκ τῆς κώμης βασιλικοὺς γεωργοὺς ἀνακεχωρηκέναι ἐπὶ τὸ ἐν Ναρμούθι ἱερόν (114[a]); ebenda 54, 16 ἐγλέλυκαν τὰ ἐκ τῆς γῆς αὐτῶν ὕδατα (86[a]); aber 49, 5 Νίκωνος ἐγλύοντος τὰ ἐν τῆι ἑαυτοῦ γῆι ὕδατα (113[a]).

b) Standpunkt der Ruhe.

Nicht selten wählt der Grieche da, wo wir den Standpunkt der Ruhe beobachten, den der Bewegung, indem er nicht bloß den Vorgang an sich, sondern Ursprung und Ausgangspunkt desselben ins Auge faßt [1]):

adverbal: Bei Bezeichnung der Himmelsrichtung: Tor. I 1, 27 = Par. 15, 15 ἐπελθόντες ἐπὶ μίαν τῶν προγεγραμμένων μου οἰκιῶν, ἥ ἐστιν ἐκ τοῦ ἀπὸ νότου καὶ λιβὸς τῆς Διοσπόλεως (das im Süden und Westen, d. h. südwestlich gelegen ist); ebenso 2, 21 ἥ ἐστιν ἐκ τοῦ πρὸς νότον καὶ λίβα τῆς Διοσπόλεως (116[a]). SB 6152, 19 = 6153, 21 προθεῖναι στήλας λιθίνας ἐκ τῶν τεσσάρων ἀνέμων nach allen 4 Windrichtungen (93[a]). — Rosettast. 25 κατέσχεν (τὴν πόλιν) ἐκ πολλῶν τόπων (von vielen Distrikten aus = in vielen Distrikten) ὀχυρώσας (durch Obstruktionen) τὰ στόματα τῶν ποταμῶν (Kanäle) (196[a]). Magd. 11, 14 γεμίσαι τὸ πλοῖον ἐκ τῶν καθ' αὐτὸν τόπων (in seinen Distrikten) (222[a]). Petr. III 42 F (b) 1 = (c) 5 παραφρυγανιεῖ ἐξ ἑκατέρου μέρους auf beiden Seiten (252[a]). Kanop. Dekr. 52 θυσίας συντελούντων ἐξ ἀμφοτέρων μερῶν τοῦ δρόμου (237[a]). Leid. U = UPZ 81 col. 2, 12 τοὺς θεοὺς πάντας παραστάναι (= παρεστάναι) αὐτῆι ἐγ δεξιῶν (= -ῶν) καὶ εὐωμένων (= εὐωνύμων) (II[a]). Petr. II 18 (2 b) 2 = III 23 ἐκ τῶν ὀπίσω (hinterhalb, a tergo) συνεῖχεν καὶ ἀπέσπα ἀπὸ τοῦ χώματος (246[a]). BGU 1002, 16 ἐπεγράφησαν ἐκ τῶν ὀπίσω (auf der Rückseite) μαρτύρων (lgd. μάρτυρες) δέκα ἐξ (55[a]). Or. gr. 54, 10 ἐλεφάντων Τρωγλοδυτικῶν (lgd. Τρωγοδυτικῶν) καὶ Αἰθιοπικῶν, οὓς ἐκ τῶν χωρῶν τούτων ἐθήρευσαν (247—21[a]). Rev. L. 26, 16 ἀποδεικνύτωσαν τὸν ἀμπελῶνα, ἐξ οὗ (in dem) προετρύγησαν (258[a]).

adnominal: Stehend in Steckbriefen bei Angabe von Narben, Linsen, Leberflecken usw. auf der rechten oder linken Seite: Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 21 οὐλὴ ῥινὶ ἐγ δεξιῶν (237[a]); ebenda III 2 (= I 15) 1 φακὸς ἐξ ἀριστερῶν; ebenso I 16 (1) 5; ebenda Z. 14 ἐγ δεξιῶν; ebenso Petr. III 6 (a) 12 = I 19 usw. (alle 237[a]). Grenf. II 15 col. 1, 12 φακὸς τραχήλωι ἐγ δεξιῶν = col. 2, 9 (139[a]); ebenda I 44 col. 2, 9 ἐγ δεξιῶν, 13 ἐξ ἀριστερῶν (II[a]). Lond. III nr. 1207 (p. 17) 18 = 23 οὐλὴ μετώπωι ἐγ δεξιῶν (99[a]). Par. 10, 6 φακὸς παρὰ ῥῖνα ἐξ ἀριστερῶν, οὐλὴ ὑπὲρ χαλινὸν (Mundwinkel) ἐξ ἀριστερῶν (145[a]). SB 7169, 7 ἐξ ἀριστερᾶς, 11 ἐγ δεξιῶν (II[a]). Über den verkürzten substantivischen Ausdruck οἱ ἐκ (Abkunft, Gemeinschaft, Wohnsitz) s. Bd. II 1 S. 15. Über ἐκ als Ersatz des bloßen Genitivs zur Bezeichnung des Aufenthalts oder Wohnsitzes in attributiver Form s. oben S. 343,7 und 383,32.

---

[1]) Kühner-Gerth I S. 544 C. Mit Recht bemerkt Krüger § 68, 17, 3: „Nur scheinbar steht ἐκ für ἐν, insofern nämlich eine Richtung auf den Standpunkt eines anderen vorschwebt".

Anmerkung 2. Der in der episch-ionischen Sprache vorkommende Gebrauch von ἐξ im Sinne von ἔξω, ἐκτός (außerhalb) läßt sich belegen Hib. 111, 14 in einem gerichtlichen Dokument: Πάτρωνι πρὸς τοὺς λοιποὺς μεταγράψαι πρὸς Πολύαρχον καὶ Σωσιφάνην ἐκ τοῦ ἀριθμοῦ den (Rechts)fall des Patron gegen die anderen umschreiben auf P. und S. außerhalb der Zahl oder Reihenfolge (nach 250ᵃ).

II. Temporale Bedeutung.

In temporalem Sinn bedeutet ἐξ entweder ein unmittelbares Ausgehen von einem Zeitpunkt oder die unmittelbare Entwicklung einer Erscheinung aus der anderen, die unmittelbare Aufeinanderfolge zweier Handlungen in der Zeit, sowie den Übergang von einem Zustand in einen anderen, oft gegensätzlichen.

a) Unmittelbares Ausgehen von einem Zeitpunkt: Kanop. Dekr. 11 ὅθεν ἕκαστον ἐξ ἀρχῆς (ursprünglich) ἐξήχθη; ebenda 39 ἡμέραι, ἐν ἧι καὶ ἐξ ἀρχῆς (von Anfang an) ἤχθη (237ᵃ). Rosettast. 14 ἐκ πολλοῦ χρόνου (seit langem her) = 22 (196ᵃ). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 13 ἐκ τοῦ το[ιού]του καιροῦ seit so langer Zeit, im Zusammenhang = so lange Zeit hindurch (168ᵃ). Petr. II 16, 13 ἀριθμὸν ἔσεσθαι ἐκ τῶν Ἀρσινοείων es werde gerechnet vom Arsinoefest an (nach 265ᵃ). Magd. 28, 14 ἀπόστειλον (αὐτοὺς) πρ(ὸς) (ἡμᾶς) ἐκ τῆς ῑ τοῦ Χοίαχ (vom 10. Ch. an) (218ᵃ). Teb. 50, 3 ἔτι ἐκ τῶν ἔμπροσθεν χρόνων ἐθισμοῦ ὄντος (112—111ᵃ). SB 7172 (Inschr.) 12 τὰ λείποντα ἐξ ἀρχαίων χρόνων (217ᵃ). Nicht selten ἐξ οὗ = seitdem, so PSI IV 443, 2 (IIIᵃ). — Hal. 1, 68 ἡ ἐξ ἀρχῆς κρίσις das anfängliche Urteil (IIIᵃ). Teb. 40, 20 τοῖς ἐξ ἀρχῆς ἐθισμοῖς (117ᵃ). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 19 μεμνημένον τῆς ἐκ παιδὸς φιλίας (165ᵃ).

b) Von unmittelbarer Aufeinanderfolge zweier Vorgänge (gleich nach): PSI IV 403, 20 παρέσομαι εὐθὺς ἐξ ἑορτῆς (IIIᵃᵐ). Petr. II 22 = III 26, 9 ἀποτεισάτω τὸ βλάβος ἐκ κρίσεως (gleich nach dem Richterspruch) [1]), πρὸ κρίσεως δὲ μηθεὶς ἐνεχυραζέτω (IIIᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 126 τοὺς ἀνθρώπους ἐκ (nach) τηλικαύτης καταφθορᾶς ἀρτίως ἀνακτωμένους (sich erholen, wieder zu sich kommen) (164ᵃ). Teb. 15, 22 ὡς ἦν ἐξηγμένος (daß er entronnen sei) ἐξ ἧς ἐπεπ[οίητο] ἐπιθέσεως (nach dem Angriff, den er gemacht hatte) (114ᵃ); ebenda 43, 20 ἐξ ἐπισκέψεως παραχρῆμα ἀπελύθημεν; 30 ἐξ ἐπισκέψεως πεφήναμεν ἀναίτιοι (118ᵃ). Kausale Auffassung (infolge) der beiden letztgenannten Stellen ist nicht ausgeschlossen. Vgl. S. 388,21.

c) Aus der Bedeutung des zeitlichen Nacheinander entwickelt sich der Übergang von einem Zustand in einen anderen in teils persönlicher, teils sachlicher Fassung: Teb. 61 (a) 39 τῶν εἰς τὸ $\overline{\text{νγ}}$ (ἔτος) μεταβεβη(κότων) ἐκ τῶν φυλακιτῶν die auf das 53. Jahr von Polizeisoldaten (zu Pächtern) avanciert sind (118—117ᵃ); ebenda 61 (b) 6 τῶν μεταβεβηκότων ἐκ τῶν ἐρημοφυλάκων εἰς τὴν κατοικίαν (118—117ᵃ); 62, 46 τῶν μεταβεβη(κότων) εἰς τὴν κα(τοικίαν) ἐκ τῶν (τριακονταρούρων), 87 ἐξ ἐφόδων, 94 ἐκ τῶν ἐρημοφυλάκων, 139 ἐξ ἐφόδων (119—118ᵃ); 63, 44 τῶν μεταβεβηκότων εἰς τὴν κατοικίαν ἐκ τῶν (τριακονταρούρων), 74 ἐξ ἐφόδων, 89 ἐξ ἐρημοφυλάκων, 112 ἐξ ἐφόδων (116—115ᵃ); 73, 16 Δημητρίου ἐξ ἐφόδων μεταβεβηκότος (113—111ᵃ). Teb. 124, 32. 38 ἕτεροι δὲ ἐξ ἰδιοκτη(μόνων) καὶ ἐξ ἄλλων εἰδῶν μεταβεβή(κασιν) εἰς τὴν κατοικίαν (nach 118ᵃ).

---

[1]) Roßberg 25 faßt es = „gemäß, entsprechend dem Urteil"; aber das zweite Glied des Satzes beweist, daß es sich um eine zeitliche Angabe handelt.

III. Unräumlich-übertragene Bedeutung.

Die lokale Grundbedeutung von ἐξ (Ausgangspunkt, Quelle, Ursprung, Entfernung) gab Anlaß zu verschiedenartigen übertragenen Gebrauchsweisen, vorwiegend in kausaler und instrumentaler Richtung, aber auch in partitiver und modaler Verwendung:

a) Ursprung, Herkunft und Abstammung[1]):

adverbal: Rev. L. 17, 10 ἐὰν δὲ ὕστερον ἐκ τῆς ὠνῆς, ἐξ ἧς τὸ ἐπιγένημά ἐστιν (der Pacht, aus der der Überschuß sich ergibt), ἔγδεια γένηται; ebenda 21, 11 ὅσα δ' ἐγκλήματα γίνεται ἐκ (hervorgehen aus) τῶν νόμων τῶν τελωνικῶν (258ᵃ). Hal. 1, 160 ἐὰν ἐνκαλῶσιν περὶ παραγραφῶν τῶν ἐξιταρχίας (= ἐκ σιταρχίας) ἢ σιτομετρίας γινομένων wegen (falscher?) Berechnungen auf dem Boden der Soldbezahlung oder Naturallieferung (IIIᵃ). Von Personen: Kanop. Dekr. 46 τὴν ἐγ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Βερενίκης γεγενημένην θυγατέρα (237ᵃ). Petr. III 2 (= I 15) 20 τὸν ἐξ ἐμοῦ γεγενημένον (237ᵃ). Rosettast. 10 ὑπάρχων θεὸς ἐκ θεοῦ καὶ θεᾶς (196ᵃ). Eleph. 1, 9 τεκνοποιεῖσθαι ἐξ ἄλλης γυναικός (311ᵃ); ebenso Teb. 104, 20 (92ᵃ). Grenf. I 12, 21 τοῖς ἐπεσομένοις ἐξ ἐμοῦ καὶ Ἀπολλωνίας [τέκνοις] (nach 148ᵃ). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 16 τῶν τέκνων τῶν ἐσομένων αὐτοῖς ἐξ ἀλλήλων; 17 μὴ ὄντων δ' αὐτοῖς τέκνων ἐξ ἀλλήλων (IIᵃ). Tor. XI 8 μετὰ τὸ γενέσθαι με αὐτῶι ἐξ ἄλλης γαμετῆς; 10 ποιήσαντος ἐξ αὐτῆς ἕτερα τέκνα (177 oder 165ᵃ).

adnominal: Zen. pap. 59075, 10 ἡμιονάγριον ἐξ ὄνου ἕν, 11 πώλους ἐξ ἡμιοναγρίου δύο, πῶλον ἐξ ὀναγρίου ἕνα (257ᵃ). Weitere Beispiele s. S. 342,13 ff.

Zur neutralen Umschreibung τὰ ἐξ ohne Nomen vgl. Bd. II 1 S. 10.

b) ἐξ steht vom Ganzen, aus dem ein Teil genommen ist, und vertritt so in vielen Fällen (wenn auch weniger häufig als ἀπό) den Genit. part., worüber gehandelt wird S. 352,1 ff.

c) Über Stoffbezeichnungen mit ἐξ statt des bloßen Genit. vgl. oben S. 345,20.

d) Für den vorwiegend herodotischen, von Arrian nachgeahmten Gebrauch von ἐξ beim Passiv statt ὑπό (oder παρά) τινος (vgl. Schmid Attic. III 282; IV 447) findet sich in den ptol. Pap. kein ausgesprochenes Beispiel:

Eleph. 18, 2 ἐγ λογιστηρίου ἢ παρ' Εὐφρονίου ἢ παρ' ἄλλου τινὸς παραγεγραμμένοι σοί εἰσιν sind als Steuerschuldner namhaft gemacht (223—22ᵃ). Auf den ersten Blick scheinen ἐγ und παρά parallel von handelnden Personen gebraucht zu sein; aber bei ἐγ λογιστηρίου (aus der Kanzlei der Rechnungskammer, vgl. Wilcken, Ostr. S. 494 f.) herrscht eine räumliche Vorstellung vor, erst mit παρ' Εὐφρονίου usw. ist von handelnden Personen die Rede. Vgl. Hib. 40, 14 οἱ παρὰ Κερκίωνος ἔχουσιν ἤδη ἐκ τοῦ λογιστηρίου (261ᵃ).

e) Abhängig von Verben des Empfangens und Empfangenwollens begegnet bei Personen ἐξ nur einmal im ionischen Artemisiapapyrus; dagegen wechseln bei Geldforderungen, namentlich in der stehenden Formel der Zwangsvollstreckung (Personalexekution),

---

[1]) Krüger Spr. § 68, 17, 8. Roßberg 24 f. Kuhring 18.

ἡ πρᾶξις ἔστω, die Präpositionen ἐξ und παρά τινος. Dabei wird gewöhnlich formelhaft das ἐξ von der Person auch auf Erpressungsobjekte in instrumentalem Sinn (Geldquelle) übertragen, worüber Lit. f zu vergleichen ist.

Artemisiapap. 5 μὴ τυχεῖν ἐκ παίδων (von seiten der Kinder) θήκης (ein Grab) (IV^{a}).

Für die überaus häufige Formel ἡ πρᾶξις ἔστω ἐκ τινος mag die Anführung weniger Beispiele genügen: Eleph. 2, 13 ἡ πρᾶξις ἔστω ἐκ τοῦ ἀτακτοῦντος καὶ μὴ ποιοῦντος κατὰ τὰ γεγραμμένα (285^{a}). Rev. L. 17, 11 ἔστω αὐτῶι ἡ πρᾶξις τοῦ ἐπιγενήματος ἐκ τῶν ἐγγύων (258^{a}). Par. 62 = UPZ 112 col. 6, 15 ἡ πρᾶξις ἔσται ἐξ ἑνὸς καὶ ἐκ πάντων (203—202^{a}). Eleph. 1, 13 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω Δημητρίαι καὶ τοῖς μετὰ Δημητρίας πράσσουσιν ἔκ τε αὐτοῦ Ἡρακλείδου καὶ τῶν Ἡρακλείδου πάντων καὶ ἐγγαίων καὶ ναυτικῶν (311^{a}). Amh. 46, 11 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω Ναομσήσει ἐκ τῆς δεδανεισμένης καὶ ἐκ τῶν ὑπαρχόντων αὐτῆι (113^{a}) = 47, 14 (113^{a}) = 48, 13 (106^{a}). Grenf. II 18, 22 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω Θοτεῦτι ἐκ τῶν δεδανεισμένων καὶ ἐξ ἑνὸς καὶ ἑκάστου αὐτῶν καὶ ἐξ οὗ ἂν αἱρῆται καὶ ἐκ τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῖς πάντων = II 21, 18 (113^{a}); 24, 22 (105^{a}); 27, 21 (103^{a}); 29, 26 (102^{a}); I 10, 18 (174^{a}); 20, 18 (127^{a}); 23, 20 (118^{a}); 31, 16 (104^{a}). Par. 7, 15 (99^{a}). Rein. 16, 31 (101^{a}). Leid. O = UPZ 125, 25 (89^{a}). PSI X 1099, 14 (6^{a}). Hib. 84 (a) 9 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω Τιμοκλεῖ ἐκ τῶν ὑπαρχόντων τῶν Ἐπιμένους, ebenso 25 (285—84^{a}). Zen. pap. 59173, 11 (255/54^{a}); 59666, 2; 59668, 4 (III^{a}). Hal. 1, 119 πραξάτω δὲ ὁ πράκτωρ ἐκ τῶν ὑπαρχόντων (III^{a}). Petr. II 14 (1^{a}) = III 46 (1) 12 πραχθήσεται ἐκ τῶν διδομένων αὐτῶι ναύλων (III^{a}). Hib. 34, 8 [ἐξήγαγε τὸ]ν ἄνθρωπον ἐκ τοῦ δεσμωτηρίου, ἵνα μὴ ἡ πρᾶξις γενηθῆι ἐκ τοῦ σώματος (damit ihm das Geld nicht körperlich abgepreßt werden kann) (243^{a}); ebenso 73, 12 τὴν πρᾶξιν ποιήσασθαι ἐκ τοῦ σώματος (243^{a}). Ähnlich Lille 29 I 21 τῶν δὲ δούλων τὴν βάσανον ἐκ τῶν σωμάτων ποιείσθωσαν, ἐὰμ μὴ ἐκ (auf Grund von) τῶν τεθέντων δικαιωμάτων (der hinterlegten Beweisurkunden) δύνωνται κρίνειν (III^{a}).

Beispiele mit παρά bei Personen sind seltener: z. B. Hib. 91, 12 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω Εὐπόλει παρὰ Κλεοπάτρας [πράσσοντι] κατὰ τὸ διάγραμμα [wobei freilich παρά ebensogut zu πράσσοντι bezogen werden kann] (244 oder 219^{a}); ebenso 90, 16 (222^{a}); ähnlich 124 descr. ἡ πρᾶξις ἔστω Ζηνοδώρωι καὶ ἄλλωι ὑπὲρ Ζηνοδώρου παρὰ Μενωνίδου πρὸς βασιλικά (nach 250^{a}); ebenso 126 descr. (nach 250^{a}). Rein. 7, 31 μηδεμίαν εἶναι αὐτῶι παρ' ἐμοῦ πρᾶξιν (141^{a}). Über πράσσω ἀπό τινος S. 322,48. Ganz vereinzelt begegnet in diesem Ausdruck εἰς τινα und εἰς τι, worüber unten S. 412,34.

f) In instrumentalem Sinn (Mittel und Werkzeug) steht ἐξ nicht selten bei Verben des Kaufens und Bezahlens (womit?), um zunächst die Geldquelle, dann die Geldmittel zu bezeichnen; schließlich wird mit ἐξ der Kaufpreis angegeben, zunächst in distributivem Sinne, später auch der Gesamtpreis[1]):

Eleph. 14, 21 τάξονται ἐκ τῶν κτηνῶν καὶ σκευῶν sie werden bezahlen mit Vieh und Ackergeräten (223^{a}). Teb. 5, 80 τὰς ἠγορασμένας προφητείας ἐκ τῶν ἱερῶν προσόδων (118^{a}). Lille 5, 23. 60 ἐφ' ὧι ἐκ τοῦ ἰδίου (aus eigenen Mitteln) ξυλοκοπήσει (260—59^{a}). Teb. 10, 6 ἐκ τοῦ ἰδίου μετρήσει (119^{a}); ebenso 75, 7 (112^{a}); ebenda 105, 3. 19 χερσοκοπήσει ἐκ τοῦ ἰδίου, 24 τελέσει ἐ. τ. ἰ. (103^{a}). SB 7188, 17 (151^{a}). SB 7246, 20 τὰ δ' ἀναλώματα δοθῆ-

[1]) Roßberg 25 f. Kuhring 27. Blaß-Debrunner^{5} § 179. Vgl. Matth. 27, 7: ἠγόρασαν ἐξ αὐτῶν (um die Silberlinge des Judas) τὸν ἀγρόν.

ναι ἐκ κοινοῦ (III—II^a). Grenf. I 21, 19 δότωσαν ἐκ κοινοῦ („of the common stock"), δότωσαν δὲ Ταχράτει ἐκ τῶν κοινῶν (126^a). Stehende Formel bei Samen- und Getreidelieferungen ἐγ νέων: Hib. 85, 19 ἀπομετρησάτω τὸ σπέρμα ὃ εἴληφεν ἐγ νέων (von, d. h. mit der neuen Ernte); ebenda 27 ἀπομετρησάτω τὰ ἐκφόρια τῆς γῆς καὶ τὸ σπέρμα ἐγ νέων (261^a); ebenda 84 (a) 4 ἀποδότω τὸν σῖτον ἐγ νέων (285—84^a). Teb. 61 (b) 315 = 321 ἐγ νέων δ' ἀποκαταστήσονται (von frischer Frucht sollen geliefert werden) πυροῦ ρκ (sc. ἀρτάβαι) (118—117^a) [1]; ebenda 66, 62 μετρήσειν τὰ ἐκφόρια ἐξ ἐπιγ(εν)ημάτων (121—20^a).

Über ἐξ zur Angabe des Preises sowie bei Berechnungen und Schätzungen (meist in distributivem Sinn) vgl. oben S. 347,15 ff.

g) Überaus häufig ist die kausale Bedeutung von ἐξ, das entweder eine Ursache, Veranlassung (= auf Grund von, infolge von, wegen) oder eine Gemäßheit, Übereinstimmung (zufolge, entsprechend, kraft, nach Maßgabe von) bezeichnet:

α) Anlaß, Grund und Ursache: Fay. 12, 15 κακολογηθεὶς ἐκ (infolge von) κοινολογίας τῆς συνσταθείσης πρὸς αὐτούς (103^a). Teb. 23, 8 οὐκ ὀρθῶς πέπρακταί σοι μὴ ἐκ τῆς ἡμῶν προεδρίας πεφροντικέναι ἀπροσδέητον ἑτέρων γενέσθαι, 12 μετακαλέσας (widerrufend) ἐκ τῶν προηγνοημένων (infolge von Unbekanntschaft mit der Sachlage) (119—114^a). Lille 29 I 24 ἐὰν μὴ ἐκ τῶν τεθέντων δικαιωμάτων (auf Grund der deponierten Beweisurkunden) δύνωνται κρίνειν (III^a). Teb. 61 (b) 90. 97 εὑρῆσθαι ἐξ ἐπισκέψεως (infolge einer Inspektion); ebenso 72, 56; ebenda 192 μέχρι τοῦ ἐκ τῆς ἐπισκέψεως γνωσθῆναι (114—113^a); 61 (b) 373 (118—117^a) = 72, 376 ⟨τε⟩θεωρῆσθαι ἐκ τῆς γεγενημένης εἰκασίας (infolge angestellter Berechnung) (114—113^a); ebenda 82, 2 (115^a) = 149 descr. τὰ ἐγνω⟨σ⟩μένα ἐξ ἐπισκέψεως (116—115^a); ebenda 67, 5. 64 (118—117^a) = 68, 76 (117—116^a) = 70, 5. 62 γενισμὸς ἐγ μὲν τῆς ὑποθήκης die auf Grund des Voranschlags getroffene Klassifikation (111—110^a). ἐκ τούτων (infolgedessen) nicht selten, so Par. 26 = UPZ 42, 12 (163^a); ebenso ἐκ τοῦ τοιούτου Or. gr. 139, 10 (146—116^a); Teb. 50, 14 (112^a); ἐκ τῶν τοιούτων Teb. 41, 13 (nach 119^a). Zen. pap. 59236 = Edg. 38, 3 ἐκ δύο ἐτῶν (auf Grund von 2 Jahreserträgnissen) τὴν ἐπιγραφὴν πεποίηνται (setzten sie die Steuer an) (254/53^a); ebenso 5 ἐκ τριῶν ἐτῶν π. τ. ἑ. = 6. In einer Rechnung Par. 61 verso = UPZ 102, 7 ἐκ τῆς ταφῆς Ἀμμωνίου (δραχμ.) φ = anläßlich der Bestattung des A. 500 Dr. (156^a).

β) Gemäßheit, Übereinstimmung: Zen. pap. 59295, 1 τῶν τὰ ἔρεα (= ἔρια) ἐργαζομένων ἐκ τῆς ἀπογραφῆς (250^a). Eleph. 14, 17 διορθώσονται ἐκ τῶν πρὸς τοὺς γεωργοὺς συνγραφῶν gemäß den mit den Pächtern geschlossenen Verträgen (223^a); ebenda 13, 6 οὐκ οἶμαι δ' αὐτὸν ἔχειν ἐξ ὧν (nach dem, was) ἡ μήτηρ αὐτοῦ ἀνήγγελλεν (223^a). Rev. L. 15, 11 πρασσέσθωσαν [τοὺς] ὑποτελεῖς πάντας ἐκ τῶν νόμων; ebenda 24, 11 ἐξυντιμήσεως (= ἐκ συντιμήσεως) nach der Währung; ebenso PSI IV 434, 3 ἵνα ἐξ συντιμήσεως τάξωνται (261^a). Rev. L. 29, 9 καθάπερ ἐν τῶι νόμωι γέγραπται καὶ ἐκ τούτου (demgemäß) τὴν δεκάτην πρασσέτω ὁ οἰκονόμος; 25, 12 ἐκ τοῦ γενομένου μέτρου (entsprechend dem sich ergebenden Maß) τὴν ἀπόμοιραν ἀποδιδότω (258^a). Or. gr. 48, 12 κολάζοντες τοῖς ἐκ τῶν νόμων ἐπιτίμοις (240^a). PSI IV 333, 4 ἐδώκαμεν Ἡρακλείδει ἐκ τοῦ σοῦ λόγου (nach deiner Anweisung), ebenda 11 ἐκ τοῦ λόγου ὑμῶν (257^a). Zen. pap. 59058, 3 ἃς γεγράφαμεν δοθῆναι ἐκ τοῦ ἡμετέρου λόγου (auf unsere Rechnung) (257^a); ebenda 59023, 5

[1]) Hier ist partitive Auffassung nicht ausgeschlossen, vgl. Roßberg 25, 4.

ἐγ λόγου (laut Rechnung) δοὺς Ἰατροκλεῖ (c. 258ᵃ). 59269, 21 (c. 250ᵃ); 59292, 138. 309 (250ᵃ); 59333, 1 (248ᵃ); 59701, 7. 14. 20. 27; 59702, 6. 19 (IIIᵃ). Teb. 112, 30 ἀφ' ὧν εἶχεν ἐγ λόγου (112ᵃ). PSI VI 584, 6 ἐστὶν ἐγ γένους (von Beruf) βαλανεύς (IIIᵃ). Hib. 90, 8 πλὴν τῆς χέρσου ὅσων ἂν βρέχωσιν ἐγ γεωμετρίας entsprechend der Landvermessung (222ᵃ). PSI IV 434, 3 (261ᵃ). Amh. 50, 5 τῶν ἐπανηκότων (sic) ἐκ τοῦ παραγγέλματος zufolge des Erlasses (106ᵃ). Petr. III 71 = II 7, 11 ἐκ τιμήσεως der Schätzung nach (249ᵃ); ebenso Rev. L. 103, 6 (258ᵃ). Lond. I nr. 20 (p. 9) = UPZ 22, 17 = Dresd. recto = UPZ 43, 5 καθ' ἣν ἔχεις εἰς αὐτοὺς ἐκ προγονικῆς αἱρέσεως εὐσέβειαν (162ᵃ). Par. 62 = UPZ 112 IV 7 αἱ δ' ἀναφοραὶ μερισθήσονται ἐκ τοῦ κατὰ λόγον τῶν ὑπαρχουσῶν (ὠνῶν) μέχρι τοῦ ᾱ (ἔτους) = nach Maßgabe der bis zum 1. Jahr bestehenden Raten (Wilcken) (IIᵃ); ebenda Z. 13 ὁ διαλογισμὸς (Abrechnung) συσταθήσεται ἐκ τῶν πιπτόντων ἐπὶ τὴν τράπεζαν (entsprechend den bei der Bank angefallenen Summen). Petr. III 76 recto col. 2, 4. 9 ἐλ(άσσω) ἐκ τοῦ καθ' ἓν Defizit nach dem Wortlaut der Tabelle (222ᵃ). Tor. I 4, 6 γενομένης ἀναφορᾶς ἐκ τῶν παρὰ τοῦ τοπογραμματέως ἀνενεχθέντων (116ᵃ). Ostr. Wilck. 759, 4 ἐκ τῆς μισθώσεως laut Pachtvertrag (101ᵃ); oft ἐξ ἀντιδιαγραφῆς (Gegenrechnung), so Wilck. Ostr. 713 (ptol.); 743 (134ᵃ); 1509 (144—143ᵃ); 1518 (139ᵃ).

Formelhaft wiederkehrende Ausdrücke:

ἐγ δίκης (κατὰ νόμον τέλος ἐχούσης) von Rechts wegen Eleph. 1, 12 (311ᵃ). Die Formel καθάπερ ἐγ δίκης kommt in Kontrakten aller Jahrhunderte vor. Reinach übersetzt zu 26, 33 (104ᵃ) comme s'il y avait eu chose jugée; nach anderen einfach = wie es Rechtens ist, nach Fug und Recht. Wörtlich: wie infolge eines Richterspruchs. Am zutreffendsten erklärt Mitteis Grundz. 120: „Mit diesen Worten ist gesagt, die Zwangsvollstreckung solle schon kraft der Urkunde so stattfinden, als ob gegen den Schuldner ein gerichtliches Urteil vorläge." Stellensammlung zu (καθάπερ) ἐγ δίκης s. Band I S. 226.

ἐκ τῆς ἀξίας findet sich öfters von Verpachtungen zu herabgesetztem Pachtzins in der Bedeutung „nach dem Realwert" (opp. theoretische Bonitätsklasse; vgl. Rostowzew, Kolonat 33): so Teb. 60, 85 (118ᵃ); 61 (b) 98—100 (118—117ᵃ); 72, 37. 41. 57 (114—113ᵃ); 74, 7. 13. 22. 37 (114ᵃ); 75, 21. 26. 28. 37. 41 (112ᵃ).

ἐγ διαιρέσεως (nach Auswahl, eigentlich „auf Grund einer Verteilung") stehend in der Phrase σπόρος πυρῶι διὰ τῶν πρὸς μέρος γεωργῶν ἐγ διαιρέσεως Teb. 61 (b) 50. 60 (118—17ᵃ); ebenso mit Artikel ἐκ τῆς πρὸς αὐτοὺς διαιρέσεως Teb. 72, 15; 54 ἐκ τῆς γενομένης πρὸς αὐτοὺς διαιρέσεως = 60. 67 (114—113ᵃ).

ἐξ εἰκασίας (nach Abrechnung) Teb. 60, 53 (118ᵃ); 61 (a) 186. 198. 204. 211 (118—17ᵃ); 67, 15. 37. 48. 56. 61. 79 (118—117ᵃ); 68, 40. 45. 59. 65. 73. 85 (117—116ᵃ); 70, 15. 28. 33. 47. 54 (111—110ᵃ).

h) Umschreibungen mit ἐξ und einem nomen subst. oder adiect. dienen vielfach zur Bildung adverbialer Bestimmungen:

α) Raum: Hib. 73, 14 ἐγ μέσου ἀφ[είρηκεν] (de medio sustulit) αὐτόν (sc. τὸν ὄνον) d. h. er brachte den Esel aus dem Gesichtskreis und in Sicherheit, entzog ihn dem Zugriff im Beitreibungsverfahren (Preisigke WB s. v. μέσος) (243ᵃ). Über ἐγ δεξιῶν, ἀριστερῶν und ἐκ τῶν ὀπίσω s. oben S. 384,17 ff. [1]).

β) Zeit: ἐξ ἀρχῆς, s. oben S. 385,13. 23. PSI IV 440, 10 ἐγ δευτέρας (IIIᵃ);

[1]) Über ἐκ τῶν ὀπίσω (ὄπισθεν) und ἐκ μέσου in d. Sept. vgl. Johannessohn Präp. 291 f.

VI 561, 2 (256ᵃ) [1]). Hib. 52, 9 ὅπως μηθὲν διάπτωμα ἐξ ὑστέρου (nachträglich) γίνηται (245ᵃ). Magd. 1, 18 (222ᵃ). Giss. 36, 26 (135ᵃ). Teb. 44, 27 (114ᵃ).

γ) Art und Weise: Tor. I 6, 13 προσαπελογίζετο δέον εἶναι, εἴπερ γε δὴ ἐνόμιζεν, ἐκ τῆς ἀληθείας (wahrheitsgemäß) τὸν ἐξ εὐθυδικίας λόγον συνίστασθαι (den direkten Anspruch erheben) (116ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 155 τοὺς ἐξ ἔθους (gewohnheitsmäßig) γεωργοῦντας; ebenda 49 ἐκ τῶν ἐναντίων (164ᵃ). Ebenso W. Chr. 167, 21 (131ᵃ). Grenf. II 36, 12 (95ᵃ). Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 14 οἱ ἐξ ἐπιβουλῆς (hinterlistigerweise) ἐπιβαλλόμενοι τοῦ ζῆν = Meuchelmörder (161ᵃ). W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 201 nr. 6, 23 ἐξ ἑτοίμου λειτουργοῦντες (Iᵃ). Grenf. I 11 col. 1, 18 = col. 2, 18 ὅρια ἐβλήθη ἐξ εὐδοκούντων mit gegenseitigem Einverständnis (153ᵃ). Teb. 382, 4 (30ᵃ—1ᵖ). Grenf. I 21, 13 ἐξ ἴσου (gleichberechtigt) κυριευέτωσαν (126ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 182 πάλιν ἐγ μέρους (abwechselnd, der Reihe nach) ἀντιλειτουργῆι (164ᵃ) [2]). SB 6771, 104 γεγράφαμεν τὸν λόγον ἐκ τῶν ὁμολόγων (verabredetermaßen) (243ᵃ). Mich. Zen. 56, 21 ὥστε ἐκ παντός (in jedem Fall, unter allen Umständen) σε ἐγδιοικηθῆναι (251—48ᵃ). ἐκ πλήρους (vollzählig, vollständig) Hib. 85, 24 (261ᵃ). Ashmol. Pl. XVI 55 (IIIᵃ). Par. 26 = UPZ 42, 8 (163ᵃ). Dresd. recto = UPZ 43, 9. 11 (162ᵃ). Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 29 (161ᵃ). Teb. 6, 33. 47 (140—139ᵃ); 105, 47. 51 (103ᵃ); 106, 20 (101ᵃ); 281, 22 (125ᵃ). Amh. 40, 22 (IIᵃ). PSI X 1098, 35 (51ᵃ) usw. Par. 63 = UPZ 110, 152 ἐκ συμφώνου (im richtigen Verhältnis, proportional) δ' ἑκάστοις μερισθῆι (ἡ γεωργία) κατὰ τὴν ἐπιγραφήν (164ᵃ). Teb. 27, 60 φροντίζειν ὅπως καὶ τἄλλα [γένηται] ἐξ ὑγιοῦς (in gesunder, vernünftiger Weise) (113ᵃ).

Über Adverbialbestimmungen mit ἐξ in instrumentalem Sinn (Ersatz des Dativs) wie ἐξ ἑνὸς στόματος, ἐκ πολλῶν λόγων, ἐκ τοῦ ἐμοῦ ὀνόματος, ἐκ παντὸς τρόπου vgl. oben S. 358,16.

Von der Konstruktion ἐκ τοῦ c. inf. ist gehandelt Bd. II 1 S. 325. Über ἐξ mit Dativ und Akkusativ vgl. oben S. 367,27.

§ 115. πρό [3]).

Die Belege sind nicht sehr zahlreich (Konkurrenz von ἔμπροσθεν, ἐναντίον, ἐνώπιον); am häufigsten noch die temporale, seltener die lokale Bedeutung; dagegen läßt sich der sonst seltene komparative Gebrauch mehrfach belegen.

I. Temporal:

a) bei Zeitbegriffen: Rev. L. 56, 18 πρὸ τῆς διχομηνίας (vor Mitte des Monats) (258ᵃ). PSI IV 380, 6 πρὸ διμήνου ἤδη (249ᵃ). Rev. L. 33, 14. 21 πρὸ τοῦ κα (ἔτους) (258ᵃ). Kanop. Dekr. 45 μίαν ἡμέραν ἐπάγεσθαι πρὸ τοῦ νέου ἔτους (237ᵃ). Rev. L. 16, 4 πρὸ τῆς δεκάτης sc. ἡμέρας (258ᵃ). PSI IV 333, 10 πρὸ τῆς λ (257ᵃ); 343, 9 πρὸ τῆς κε (256ᵃ). Teb. 72, 45 πρὸ τῶν τῆς ἀμειξίας χρόνων (114—13ᵃ); 105, 31 μηδ' ἐγβάλλειν τὸν Πτολεμαῖον πρὸ τοῦ χρόνου (vor der bestimmten Zeit) (103ᵃ). SB 7188, 30 (151ᵃ). Hib. 60, 4 πρὸ ἕκτης ὥρας (nach 245ᵃ).

---

1) Bei den LXX ἐκ δευτέρου (Johannessohn 291); ebenso Schol. Eur. Andr. 51; Le Bas, Voyage arch. III 1603. ἐκ τῶν δευτέρων Aristid. or. 43, 20 K. Babr. 114, 5 Crus. ἐκ δευτέρης (= Aesop. 285 Halm ἐκ δευτέρου).

2) Vgl. ἐπὶ μέρει S. 475,46; παρὰ μέρος S. 492,25; πρὸς μέρος S. 509,14.

3) Kühner-Gerth I 454 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 213. Roßberg 19.

b) bei indifferenten Tätigkeitsbegriffen, mit denen sich eine zeitliche Vorstellung verbinden kann:

adverbal: Petr. II 13 (2) 13 = III 42 (10) 13 ἵνα ἐπισκευασθῶσι πρὸ τῆς τοῦ ὕδατος ἀφέσεως (258—53ª). Lille 1 verso 9 ἐὰν δὲ μὴ πρὸ τοῦ θερισμοῦ (Ernte) συντελῆται (259—58ª). Petr. II 22 = III 26, 9 πρὸ κρίσεως μηθεὶς ἐνεχυραζέτω (IIIª); ebenso P. Heidelb. = SB 5675, 20 (184—183ª). Kanop. Dekr. 64 πρὸ τοῦ περίπλου τοῦ Ὀσείριος (237ª). Amh. 30 = W. Chr. 9, 27 πρὸ τοῦ πολέμου (169—164ª). Tor. IV 14 πρὸ τῆς ὁμολογίας ταύτης (117ª).

adnominal: Par. 63 = UPZ 110, 193 μετὰ τὸ γράψαι τὴν πρὸ ταύτης (den letzten) ἐπιστολήν (164ª). Ebenso Teb. 15, 21 διὰ τῆς πρὸ ταύτης ἐπιστολῆς (118—117ª). Rosettast. 31 πολὺ κρεῖσσον τῶν πρὸ αὐτοῦ βασιλέων φροντίζων (196ª). Über ὁ πρό τινος als Substantiversatz vgl. Bd. II 1 S. 19.

Von πρὸ τοῦ c. inf. aor. (ausschließlich in temporalem Sinn = πρίν) ist die Rede Bd. II 1 S. 153, wo als weiterer Beleg nachzutragen ist Zen. pap. 59256, 1 πρὸ τοῦ τὰ γ[ράμματα παραγενέ]σθαι ἔγραψάν μοι (252ª).

Anmerkung. Die in Dialektinschriften seit 200 v. Chr. sowie II. Makk. 15, 26 nachgewiesene Kasusattraktion in kalendarischen Angaben, verwandt mit dem römischen Kalender, nach der Form der Mysterieninschrift von Andania (Cauer, Delectus² nr. 47, 72) πρὸ ἁμερᾶν δέκα τῶν μυστηρίων fehlt in den ptol. Pap. Vgl. Brugmann-Thumb⁴ S. 514; Schmid Att. III 287; Usener, D. hlg. Theod. S. 178. W. Schulze Graeca Latina (1901) 14 ff.

II. Lokal[1]):

Petr. III 144 = II 45 col. 3, 23 εἰς τὴν πρὸ [τῆς πύλης] ὁδὸν ἐξήνεγκαν (246ª). Or. gr. 50, 12 ἀναθεῖναι πρὸ τοῦ νεὼ τοῦ Διονύσου (240ª). Teb. 28, 18 πρὸ ὀφθαλμῶν (pap. προοφθάλμως) λαβόντες τὴν ἐσομένην ὑπὸ σοῦ μισσπόνηρον ἐπίστα[σιν] (Crönert ἐπιστροφήν) (114ª). Vgl. Aristeas 284 πρὸ ὀφθαλμῶν τιθέναι und oben S. 374,3 ἀντ' ὀφθαλμῶν θεμένους. Leid. H = UPZ 108, 29 προτεθέντος πρὸ τῆς οἰκίας μου προγράμματος wohl = „vorn am Hause" (99ª). SB 6236, 47 πρὸ ἑκατέρου ἱεροῦ (70ª); 7259, 35 πρὸ τοῦ λιθίνου προπύλου (95ª).

III. Komparativ[2]):

Auf der Grenze zwischen zeitlicher und vergleichender Bedeutung stehen folgende Fälle: Teb. 13, 19 ἀναφέρω, ἵν', ἐὰν φαίνηται, πρὸ πάντων (vor allem, in erster Linie) τὰ χώματα ἀσφαλισθῇ (114ª); 50, 38 ἵνα ἐπαναγκασθῇ πρὸ πάντων μὲν ἐκσκάψαι τὸν ὑδραγωγόν (112ª). Auch BGU 1003, 11 ἔδει γὰρ πρὸ πολλοῦ ἀντιλαβεῖν (Iª) ist es, zumal da der Zusammenhang der Stelle zerstört ist, zweifelhaft, ob man πρὸ πολλοῦ temporal = „schon seit langem" oder graduell = „vor allem" auffassen soll.

Dagegen handelt es sich wohl um einen Vorzug Hib. 170 descr. τούτου γὰρ οὕνεκα πρὸ πολλοῦ σοι γράφω = darum schreibe ich dir vor vielem, was ich tue, d. h. vor allem (247ª). Zen. pap. 59608, 6 φρόντιζε πρὸ πολλοῦ (IIIª). Ebenso PSI V 514, 5 σπούδασον μάλιστα μὲν πρὸ πλείονος (= vor allem, sofort, in erster Linie), εἰ δὲ μή, τό γ' ἐλάχιστον πρὸ τριῶν ἡμερῶν (252ª). Sicher komparativisch im Sinn einer Bevorzugung: Par. 61 = UPZ 113, 5 τοῦ βασιλέως καὶ

---

[1]) Über ἔμπροσθεν als Ersatz von πρό, namentlich in räumlicher Bedeutung; s. unten § 135, 3.

[2]) Krüger Spr. § 42, 9, 7. Paul, Prinzipien der Sprachgesch.² 137 f. Schmid Attic. IV 464. 629. Kühner-Gerth I 455, 3 d.

τῆς βασιλίσσης πρὸ πολλοῦ ἡγουμένων über alles hoch anschlagen (156ª); ebenda 63 = UPZ 110, 187 πρὸ πάντων γὰρ ἡγησάμενοι (164ª). Rein. 18, 27 ἀξιῶ συντάξαι πρὸ πάντων (108ª). In einem iambischen Dichterzitat Mich. Zen. 77, 7 εἴ σοι πρὸ γνώμης ἐστὶν οὕνεκεν χρόνου bezeichnet πρό einen Vorrang: wenn er deine Erwartung seines Lebensalters wegen übertrifft (IIIª).

B. PRÄPOSITIONEN MIT DEM DATIV ALLEIN.

§ 116. ἐν.

Unter allen Präpositionen nimmt ἐν in den ptol. Pap. der Zahl nach die erste Stelle ein und übertrifft an Frequenz auch εἰς beträchtlich (Roßberg 8 f.). Es hat nicht bloß die in der klassischen Sprache gebräuchlichen Bedeutungen in lokalem, temporalem und kausal-bildlichem Sinn erhalten, sondern auch mehrere spezifisch hellenistische Anwendungsformen (Bezeichnung eines Schuldverhältnisses, Umschreibung des prädikativen Nomens und sonstige periphrastische Wendungen) ausgebildet. Außerdem dient es gelegentlich als Ersatz des Accus. relat. (S. 361,29), selten des Genit. part. (S. 353,1).

I. Der überwiegend lokale Gebrauch kann sich auf Orte, Personen oder in übertragenem Sinn auf Zustände beziehen, in denen sich Personen oder Sachen befinden.

a) Rein örtlich steht ἐν

α) bei sachlichen Begriffen: Ländern, Städten, Gegenden, Räumen, Gegenständen; im Kontext eines Schriftstücks; vom äußeren Aufzug, von Schmuck- und Kleidungsstücken, Waffen usw.:

Rosettast. 13, 53 οἱ ἐν Αἰγύπτωι καὶ οἱ ἐν τῆι λοιπῆι βασιλεῖαι (196ª). Petr. III 53 (n) 5 τοῖς ἐν τῶι νομῶι (IIIª). Eleph. 9, 2 ἔφασάν σε εἶναι ἐν Συήνηι; ebenda 15, 4 ἐπὶ τῆς ἐν Ἀρσινόηι τραπέζης (223—22ª). PSI IV 341, 9 ἐν Μοιθύμει (256ª); ebenda 391, 3 οἱ ἐν Φιλαδελφείαι ἱππεῖς (242ª). Kanop. Dekr. 7 ἐν τῶι ἐν Κανώπωι ἱερῶι (237ª). Eleph. 14, 24 ἐξέσται τῶι βουλομένωι ὑπερβάλλειν (bei der Auktion überbieten), ἕως ἔτι ἐν τοῖς κύκλοις (innerhalb des Auktionsrings) εἰσίν (223—22ª). Lille 4, 30. 34 κατέχειν τὸν κλῆρον ἐν τῶι βασιλικῶι (im königl. Fiskus) (218—17ª). Teb. 27, 6. 50 τῶν ἐν περιστάσει κειμένων (in der Umgebung lebend) (113ª). Par. 64 bis recto = UPZ 149, 11 ἐν φυλακῆι auf der Zollstation (IIIª¹). Teb. 5, 86 παρὰ τὰ εὔσταθμα ἐν ἑκάστωι νομῶι ἀποδεδειγμένα (118ª); ebenda 15, 18 τοῦ Μάρωνος ἐν ἑρκτεῖ (= ἑρκτῆι) γεγονότος (114ª). In einem Kalendarium Hib. 27, 62/65 Τῦβι ε̄ ἐν τῶι Κριῶι, Μεχεὶρ ϛ̄ ἐν τῶι Ταύρωι (301—240ª) bezeichnet ἐν den astronomischen Standort des Gestirns im Tierkreis. Dem lateinischen in publico (öffentlich) entspricht ἐν τῶι δημοσίωι Petr. II p. 23 = III 7. 14 (237ª). Über ἐν τῶι und ἐν τοῖς τοῦ δεῖνος, d. h. im Hause jemandes, vgl. Bd. II 1 S. 8; ebendort S. 16 sind Belege für οἱ ἐν (Aufenthalt und Wohnsitz) gesammelt.

Vom Kontext eines Schriftstücks: Zen. pap. 59147, 5 παρεπιγέγραπται ἐν τῶι εἰκασμῶι (Überschlag); 8 ἐγεγράφεις ἐν τῆι ἐπιστολῆι (256ª); 59264, 5 τὸ δάνειον τὸ ἐν τῆι συγγραφῆι γεγραμμένον (251ª). Hib. 34, 3 κατὰ πρόσταγμα, ἐν ὧι ἐγέγραπτο (243ª). Petr. I 30 (1) 2 ἐγράψαμέν σοι ἐν ταῖς

ἔμπροσθεν ἐπιστολαῖς (III^{a}). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 6 τὴν παρά σου ἐπιστολήν, ἐν ᾗι διεσάφεις (168^{a}). Nicht selten ist der Gebrauch von ἐν im Sinn einer Subsumierung und Inhaltsangabe: Teb. 61 (b) 257 χρυ(σοῦν) στέφανον (eine Abgabe), ἐν ὧι χρυ(σίου) (sc. δραχμαί) Σκε = ein goldener Kranz, in den eingeschlossen sind, d. h. der beträgt 225 Drachmen in Gold (118—17^{a}); ebenso 72, 248 (114—13^{a}). — In diesen Zusammenhang gehört wohl auch der umstrittene Ausdruck ἀναφέρω ἐν λόγωι, der bisher an zwei Stellen überliefert ist: Zen. pap. 59052 = Mich. Zen. 10, 3 ὑπογέγραφά σοι τῆς ἐπιστολῆς τὸ ἀντίγραφον, ὅπως εἰδὼς ἀναφέρηις ἐν λόγωι Ἀπολλωνίωι (257^{a}); 59499, 40 οὐκ ἀναφέρει Ἐργεὺς ἐν λόγωι, ἀλλ' εἰς ἑαυτὸν (sic) κατακεχώρικεν (III^{a}). Seine frühere Auffassung der ersteren Stelle „report to Apollonios verbally" hat Edgar (zu Mich. Zen. 10, 3) berichtigt: „to enter in an account to the credit or debit of", d. h. in einer Berechnung über Soll und Haben berichten. Ebenso Zen. pap. 59489, 30 ὃ ἐν λόγωι ὑπερανηλίσκεις; 59792, 12 Ἡδύλος ἐν ἐφημερίδι χαλ(κοῦ) δρ. χ(αλκοῦ) ρ, 14 Χάρμος ἐν λόγωι χαλ(κοῦ) δρ. Ἀφ (beide III^{a}).

In der Bedeutung von „an, auf": Kanop. Dekr. 75 ἀναθέτωσαν (τὴν στήλην) ἐν τῶι ἐπιφανεστάτωι τόπωι; ebenda 23 ἐνγράφεσθαι ἐν πᾶσιν τοῖς χρηματισμοῖς καὶ ἐν τοῖς δακτυλίοις (237^{a}). Or. gr. 46, 6 ἀναγράψαι τὰ ὀνόματα ἐν τῆι παραστάδι τῆς στοᾶς (III^{a}). ἐν τῆι στήληι ἀναγέγραπται SB 6664, 13 (II^{a}). Vgl. oben S. 371,36. Leid. G 20 = H 18 = I 21 προθεῖναι ἐν λευκώμα[τ]ι (auf weißer Tafel) (99^{a}).

Dem komitativen Gebrauch nähern sich Fälle, in denen ἐν vom äußeren Aufzug gebraucht ist: PSI IV 406, 24 ἐν πέδαις ὤν (in Ketten) (III^{a}). Teb. 48, 19 ἐπελθὼν Λύκος ἐν ὅπλοις (vgl. σὺν ὅπλοις S. 401,31) (nach 113^{a}); ebenso PSI III 168, 13 (118^{a}). Vgl. I. Cor. 4, 21 ἐν ῥάβδῳ ἔλθω πρὸς ὑμᾶς. Teb. 41, 4 Μαρρείους σὺν ἄλλοις πλείοσι ἐν μαχαίραις παραγενομένου (nach 119^{a}); ebenso 45, 17; 46, 15; 47, 11 (alle 113^{a}); ebenda 16, 14 ἐν μαχαίρηι mit einem Dolch bewaffnet (114^{a}). Par. 11 = UPZ 119 recto 4 (156^{a}) [1]). Über echt instrumentalen Gebrauch von ἐν vgl. oben S. 357,31.

β) Verbindet sich ἐν mit pluralischen persönlichen Begriffen, so hat es mit lokaler Vorstellung die Bedeutung „unter, zwischen" und bezeichnet die Zugehörigkeit zu einem größeren Ganzen.

PSI VI 570, 3 στρατεύεται ἐν τοῖς Ἀλκίπ⟨π⟩ου ἱππεῦσιν (252—51^{a}). Par. 63 = UPZ 110, 99 ἐν τοῖς σύμπασιν ἀνθρώποις καταριθμεῖσθαι (165^{a}). Petr. II 4 (6) = III 42 (11) 16 δινὸν (= δεινὸν) γάρ ἐστιν ἐν ὄχλωι ἀτιμάζεσθαι (255—54^{a}). Kanop. Dekr. 12 τοὺς ἐν αὐτοῖς (sc. τοῖς ἔθνεσιν) δυναστεύοντας (237^{a}). Grenf. I 17, 24 ἐν τοῖς μάρτυσι (nach 147 oder 135^{a}). Par. 66 = Petr. III App. S. 341, 32 ἐν τοῖς Ἕλλησιν α (aus der Zahl der H. einer) (III^{a}) — vielleicht Lokalangabe = ἐν Ἑλληνίωι. Teb. 58 = Witk. ep. pr.^{a} 56, 41 ἐν οἷς εἰσιν („in quo numero comprehenduntur" Witkowski) (111^{a}); ebenda 61 (b) 362 τῶι γενομένωι ἐν τοῖς πρώτοις φίλοις (der früher zu den ersten Freunden gehörte) (118—117^{a}); ebenda 124, 34 τοὺς οἰκονομοῦντας μὴ φέρεσθαι ἐν τοῖς κατ' ἀξίωμα κληρού⟨χοις⟩ (nach 118^{a}).

Anmerkung. Als Lokaladverbium in der Bedeutung „zwischen, dazwischen" ist zu notieren ἐν (ἐμ) μέσωι (ἐμμέσωι), das neben ἀνὰ μέσον (vgl.

[1]) Moulton Einl. S. 92 hält in solchen Fällen an der instrumentalen Bedeutung fest, während Kuhring 43 f., 44 Anm. 1 mit Recht Waffen nicht als Instrumente, sondern als Kleidungsstücke erklärt (mit russischen Parallelen). Vgl. unser in Strümpfen, Stiefeln gehen. Natürlich kann von Semitismen (בְּ) weder im N. T. noch in den Pap. die Rede sein, wie schon A. Deißmann, Bibelstud. 15 f. mit Recht vor dieser Annahme warnt.

S. 403,11) an die Stelle des aussterbenden μεταξύ getreten ist, bald selbständig, bald mit einem Genitiv. Petr. I 23 p. 66 col. 2, 2 ἄλλο χῶμα καινὸν ἐμμέσωι τοῦ ᾱ (III^a). Lille 1 recto 5 ἐν μέσωι χώματα γ (259—58^a). Blaß-Debrunner^8 § 215. Schmid Att. IV 626.

b) In übertragen räumlichem Sinn bezeichnet ἐν alle möglichen äußerlichen und innerlichen Zustände, Verhältnisse und Gelegenheiten; Klassen und Kategorien von Personen und Sachen; Beschäftigungen, Tätigkeiten, Berufsarten; endlich im allgemeinen die Person, in deren Händen Macht und Gewalt über etwas liegt, übertragen auf das Bank- und Rechnungswesen denjenigen, auf dessen Namen im Kontobuch ein Soll verzeichnet ist.

α) PSI IV 352, 4 ἐν οἴνωι (beim Wein) γάρ εἰσιν καὶ ἐμ πόρναις (bei Huren, in Bordellen) (254^a); V 502, 9 γράψον ἡμῖν ἐν οἷς (in welchem Zustand) ἕκαστά ἐστιν (257^a). Ähnlich Petr. II 11 (1) 8 ἵνα εἰδῶμεν, ἐν οἷς εἶ (III^a); ebenda II 19 (1^a) 9 συνέχομαι ἐμ φυλακῆι (in Haft) (III^a). Kanop. Dekr. 12 τὴν χώραν ἐν εἰρήνηι διατετήρηκεν (237^a). Or. gr. 90, 12 ὅπως ἐν εὐθηνίαι ὦσιν (II^a). Par. 63 = UPZ 110, 176 ἕτερός τις ἐμ βαρυτέραι κείμενος ἐξουσίαι (164^a). Par. 64 = UPZ 146, 12 ἀντιλαμβάνεσθαι ἐν τοῖς παραπίπτουσιν (in den zutreffenden Fällen) τῶν καθ' ὑμᾶς (II^a). Stehender, vielumstrittener Ausdruck in den Sarapeionpapyri des II. Jahrh. v. Chr. ist εἶναι ἐν κατοχῆι, entweder ein Zustand religiöser Gebundenheit an einen Ort oder religiöser Besessenheit. Zur Sache vgl. Bd. II 1 S. 16 (οἱ ἐν κατοχῆι). Hauptstellen: UPZ 2 (Lond. 24 recto) 3; 7 (Par. 36) 2; 8 (Lond. 44) 3. 10; 10 (Lond. 45) 4; 11 (Par. 38) 3; 14 (Lond. 23) 10. 63; 22 (Lond. 20) 3; 24 (Lond. 21) 2; 33 (Leid. E II) 2; 34 (Dresd. verso II) 1; 35 (Par. 30) 3; 36 (Leid. D) 2; 43 (Dresd. recto) 2; 52 (Lond. 24 verso) 2; 53 (Lond. 35) 2 (alle 162—61^a); 59 (Lond. 42) 8 (168^a). — Allgemein: Mich. Zen. 107, 19 Κράτων οὐκ ἐν τοῖς αὐτ[οῖς γείνε]ται (in derselben Lage) (III^a). Zen. pap. 59428, 16 ἐὰν εἰδῶ τὰ περὶ ἐμέ, ἐν τίνι εἰμί (III^a).

β) Par. 63 = UPZ 110, 29 τοῖς ἐν τῶι γένει (Klasse) φερομένοις; 103 τῶν ἐν τῶι στρατιωτικῶι φερομένων in der Soldatenliste, d. h. als Soldat geführt (164^a). Bad. 47, 12 φέρειν ἐν τῆι προγεγραμμένηι ἡγεμονίαι, ἐν ᾗι καὶ ἐφέρετο τὸ πρότερον (127^a). Teb. 61 (b) 392 τῶν ἀναγραφομένων ἐν κληρουχίαι (in der Kategorie der Kleruchen); ebenda 219 (118^a); ebenda 79, 40 (Rand) οὐ φέρεται ἐν τῆι κατοικίαι (II^{af}). SB 7245, 7 τῶν τὰ προσπίπτοντα (die anfallenden Prozesse) κρινάντων ἐν τῶι ἄλφα (unter dem Buchstaben A) (221^a).

Ein ungemein weites Gebiet nehmen in agrarischen Papyri Kunstausdrücke ein, durch die mit der Präposition ἐν + Substantiv gewisse Klassen, Bodenqualitäten, Pachtverhältnisse u. dgl. bezeichnet werden:

adnominal:

ἡ ἐν ἀναπαύματι (γῆ) Brachland, das mit leichten Gewächsen besät ist: Teb. 61 (b) 385 (118—117^a); 72, 389 (114—113^a).

ἡ ἐν ἀφέσει γῆ (Wilcken Grdz. 271; Rostowzew, Kolonat 68 f.) das von der Krone anderen zur Bewirtschaftung überlassene Land, ohne daß dadurch das Eigentumsrecht des Königs beeinträchtigt wird: Par. 63 = UPZ 110, 177 (164^a). Teb. 5, 36. 89. 110. 200 (118^a); 27, 54 (113^a); 63, 2 (116—15^a); 85, 2 (113^a).

ἡ ἐν δωρεᾶι γῆ (Wilcken Grdz. 284) Schenkland, d. h. steuerfreies Land Rev. L. 36, 15; 43, 11; 44, 3 (259^a). Petr. II 39 (g) 14; III 53 (s) 12 (III^a). BGU 1013, 13 (219^a?).

οἱ ἐν ἐπιστάσει καὶ ἐν ἀπολογισμῶι (κλῆροι) Ländereien, für die ein Zuwachs der Rente eingetreten und berechnet ist (cf. Teb. pap. App. I S. 576 ff.; Preisigke Fachw.): Teb. 61 (b) 346 (118—117^a); 72, 336. 439 (114—113^a).

ἡ ἐν προσόδωι τῶν τέκνων τοῦ βασιλέως (γῆ) Land, dessen Einkünfte für die königlichen Kinder reserviert werden (Wilcken Grdz. 278) Petr. III 97, 10 (III^{a}).

ἡ ἐν τῆι κεχωρισμένηι προσόδωι Saatland, dessen Ertrag abgesondert, für einen bestimmten Zweck beiseite gelegt wird (cf. Teb. pap. App. I S. 569) Teb. 61 (b) 9 (118^{a}); 81, 4 (II^{af}). Kurz ἀπὸ τῆς ἐν προσόδωι ebenda 87, 1 (II^{af}).

ἀπὸ τῶν ἐν συγκρίσει διαφόρων (κλήρων) Ländereien, bei denen es der Entscheidung des διοικητής unterworfen ist, zu welcher Gattung sie gehören (cf. Teb. pap. App. I S. 571 ff.) Teb. 74, 66 (114—13^{a}); 75, 83 (112^{a}). Kurz ἐν συγκρίσει ebenda 60, 61. 65 (111^{a}).

ἡ ἐν ὑπολόγωι γῆ das nicht kultivierte Land, das bei der Berechnung der Einnahmen abzuziehen ist (cf. Teb. pap. App. I S. 540; Wilcken Grdz. 273) [1]) Teb. 10, 3 (119^{a}). ἱερὰ γῆ ἐν ὑπολόγωι BGU 1123, 1 (I^{a}). γίνονται τῶν ἐν τῶι ὑπολόγωι (ἄρουραι) μ͵ Teb. 64 (b) 3 (116—15^{a}).

adverbal:

γεγονέναι ἐν ὑπολόγου ἁλμυρίδι (salziger Ackerboden) Teb. 66, 11 (121—120^{a}). ἡ ἐν ἀρετῆι κειμένη βα(σιλικὴ) γῆ vollwertiges, voll versteuertes Königsland in guter Lage Teb. 5, 146. 165 (118^{a}). τίθεται ἐν ἐπιστάσει (s. oben S. 394,49) Teb. 60, 48 (118^{a}); 99, 34 (nach 148^{a}). ἀναφέρονται ἐν τῆι κεχωρισμένηι προσόδου (= -δωι) Teb. 77, 2 (112^{a}); ebenda 78, 5 τῶν ὑπαρχουσῶν ἐν τῆι κεχωρισμένηι προσόδωι (110—08^{a}); 83, 49 ἔστιν ἐν τῆι κεχ. πρ. (II^{af}) usw. κειμένου ἐν συγκρίσει Teb. 85, 73 (113^{a}); ebenda 72, 149 = 220 θεῖναι ἐν συγκρίσει (114—13^{a}). γεγονέναι ἐν ὑπολόγωι Teb. 66, 20 (121^{a}); ebenda 61 (b) 198. 213 τίθεται ἐν τῶι ὑπολόγωι (118—17^{a}); ebenso 72, 116. 138 (114—13^{a}); 74, 62 (114—13^{a}); 75, 80 (112^{a}) usw. Teb. 36, 6 περὶ τῶν τὴν ἱερὰν ἐχόντων ἐν ὑπολόγωι (II^{af}); ebenda 88, 37. 55. 62 ὑπάρχει αὐτοῖς ἐν ὑπολόγωι (auf unfruchtbarem Boden) (ἄρουρα) α (115—114^{a}).

allgemein: Teb. 66, 75 νομῶν τεθε⟨ι⟩μένων ἐν τοῖς ἐκφορίοις, ἐν οἷς δεῖν αὐτ[οὺς?] ὁμοίως πράσσεσθαι (121—20^{a}); 140 = 240 κειμένων ἐν τοῖς ἐπισκεφθησομένοις (κλήροις) (114—13^{a}); ebenda Z. 468 τίθεται ἐν τοῖς ὑπὸ τῶν γραμματέων ἐπισκεφθησομένοις; ebenda 79, 5 ἀπὸ τῶν τεθέντων ἐν οἷς δεῖν συγκριθῆναι in die Klasse, über die erst entschieden werden müsse (nach 148^{a}) usw.

Hierher gehören auch die lokal vorstellbaren Ausdrücke des Schätzens, Taxierens ἡγεῖσθαι, ποιεῖσθαι, τίθεσθαι ἐν:

Teb. 27, 79 ἐν τοῖς ἀναγκαίοις ἤγησαι rechne es unter die dringlichen Dinge (113^{a}). PSI IV 392, 7 τὰ πρὸς σὲ ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις τεθειμένοι (241—40^{a}). Tor. VIII 82 ἐν οὐδενὶ τι(θεμένους) τὰ ἐπίτιμα (119^{a}) [2]). Vgl. περί τινος, παρά τι.

γ) Beschäftigung, Berufsart: Teb. 12, 19 οὐκ ἀγνοεῖς, ἐν ἧι ἐσμεν ἀσχολίαι (118^{a}). Petr. I 22 (1) 4 τοῦ ἐν ταῖς προσόδοις ταῖς Λυσιμάχου als Kontrolleur mit den Einkünften des L. beschäftigt (249^{a}). Belege für οἱ ἐν zur Bezeichnung einer Berufstätigkeit s. Bd. II 1 S. 16.

δ) Bei Personen bedeutet ἔν τινι (cf. ἐπί τινι) im allgemeinen „in der Hand, Macht, Gewalt, zur Verfügung jemandes" (= penes):

PSI IV 326, 11 ὅσου (wie teuer) ὁ τραπεζίτης λαμβάνει, ἐν σοὶ ἔστω (soll bei dir stehen, sollst du entscheiden) (261^{a}). Zen. pap. 59376, 12 τὸ λοιπὸν ἐν ἐμοί (in meinem Besitz) (III^{a}). BGU 993 III 11 εἴ τι ἄλλο ὑπάρχον αὐτῶι ἐστιν κατ' ἐπενέχυρον καὶ ἔν τισιν (in der Hand mancher) ἐν πίστει (als anvertrautes Gut)

---

[1]) Teb. 60, 7 ὑπολόγου ἀφόρου ἐκτὸς μισθώσεως (steuerfrei) (118^{a}). Vgl. Amh. 68, 7 ἐξ οὗ οὐδὲν ἁπλῶς εἰς τὸ δημόσιον περιγίνεται (I^{pl}). τὸ ὑπόλογον ist „das, was man vom Ertrag abzieht", vgl. Teb. 28, 7 (114^{a}).

[2]) Vgl. ἐν ὁμοίωι, ἐν ἐλαφρῶι ποιεῖσθαι bei Herod. Kühner-Gerth I 464. Schmid Attic. II 145. 157; III 155; IV 233. 627.

(127ª). — In einer amtlichen Verteilung von Hacken (σκαφεῖα) an Landarbeiter werden SB 7203 (247—46ª) die Grundbesitzer und Beamten, denen Hacken anvertraut sind, eingeführt mit ἐν: 6 ἐν Θενέφμωι (μυριαρούρωι) καὶ ἐν Δωρίωνι ἀρχιφυλακίτηι κα, 7 ἐν Φαυῆι κωμάρχηι α, ἐν Ὥρωι κωμάρχηι δ, ἐν Θεοδώρωι ἀμπελουργῶι γ usw. Mit ἐν kann der bloße Dativ wechseln: 10 Πέτωι κωμογραμματεῖ (x), 11 Πνεφερῶι κωμ[άρχηι] (x).

Im Rechnungswesen der ptol. Papyri wird diese Konstruktion häufig angewendet, um mit ursprünglich lokaler Vorstellung im Kontobuch eine Schuld oder noch ausstehende Pflichtleistung zu vermerken [1]):

1. adverbal: Lille 3, 64 ἀπὸ τοῦ ἐν σοὶ ὀφειλομένου von der auf deinen Namen lautenden Schuld (241ª). Zen. pap. 59330, 1 περὶ τῶν ὀφειλομένων ἐν τοῖς ὑοφορβοῖς (248ª). Zoisp. I = UPZ 114 I 21 τὰ ὀφειλόμενα ἐν αὐτῆι (c. 150ª). SB 6798, 19 προσοφείλονται ἐν Πτολεμαίωι ἀπὸ τῆς τιμῆς τοῦ σίτου es stehen vom Kornpreis noch Schulden aus auf den Namen des Pt. (256ª). Teb. 27, 99 τὸ ἐν αὐτῶι ὀφειλόμενον πρὸς τὴν ἐπιγραφήν seine Schuld für die Epigraphe (113ª) [2]); ebenda 120, 129 f: καταλί(πονται) ἐν Βιά(νορι) π καὶ ἐν Κρονίδ(ηι) προστάτηι ρπ (auf dem Schuldkonto ... verbleiben 180 Drachmen) (97 oder 64ª). PSI IV 332, 23 λοιπὸν ἐν Πολεμάρχωι (δραχμαὶ) κε Rest der Schuld des P. 25 Dr. (257ª); ebenda IV 391, 17 συνοφείλονται ἐν αὐτῶι (auf seinen Namen) (242ª). Zen. pap. 59724, 20 λοιπαὶ ἐς σοὶ (= ἐν σοὶ) πυρ(οῦν) ἀρ(τάβαι) ρκγ (IIIª). Teb. 241 descr. λοιπαὶ ἐν ἐμοὶ χα(λκοῦ) (δραχμαὶ) ΑΣ (74ª). Hib. 45, 14 τὸν παρὰ Φίλωνος σῖτον ὅπως μηθὲν ὑπολείψεσθε ἐν αὐτῶι (in seiner Schuld) (257ª). Teb. 72, 332 ἃς (sc. ἀρτάβας) ἐν Μαρρεῖ (für die Marreus verantwortlich ist, die M. schuldig ist) τοπογραμματεῖ διὰ τὸ μὴ ἀποδεδωκέναι τὸ κατ' ἄνδρα (114—113ª). BGU 1132, 28 ὥστε γίνεσθαι ἐν τῶι Θεοδώρωι, so daß auf Rechnung des Th. kommen (16ª). Petr. III App. = Par. 66, 70 ff. λοιπὰ (ναύβια) x, ἀφ' ὧν ἐν τοῖς γεωργοῖς x wovon den Pächtern zur Last fallen, zu leisten auferlegt sind (IIIª) [3]).

2. adnominal: τὸ ἐν αὐτοῖς ὀφίλημα Hunt, A Zenon Papyrus J. Eg. Arch. XII 113 f. (234ª). τὸ λοιπὸν τῆς κριθῆς τὸ ἐν τοῖς ἱππεῦσι Zen. pap. 59502, 10 (IIIª). Teb. 5, 227 τὰς δὲ πράξεις τῶν ἐν αὐτοῖς (der von ihnen geschuldeten Summen) γενέσθαι ἐκ τῶν ἄλλων ὑπαρχόντων (118ª) [4]); ebenda 99, 48 τὰς ἐν Προπέλλωι (sc. ἀρτάβας) = von P. geschuldet (nach 148ª); ebenda 114, 12 Ἐβένωι εἰς τὰς ἐν ἡμῖν (sc. ἀρτάβας) an E. bezahlt (als Abschlagszahlung) für die von uns geschuldeten Artaben (111ª). BGU 1131, 51. 52 τὸ ἐν ἐμοὶ μέρος der auf mich fallende Teil (13ª).

Brachylogisch im Tabellenstil: Hib. 113, 4 ἐν Ἀθεμμεῖ (auf Rechnung des A.), 8 καὶ τὸ ἐν Πάσιτι, 13 καὶ ἐν τοῖς ἀντιλέγουσιν μὴ εἰληφέναι, 15 τὸ ἐν Τοτοῆι Πάσιτος λογευτῆι usw. (nach 260ª). Petr. III 67 (b) verso 2 ἐν Ἀπολλωνίδει (Zahl folgt), 3 ἐν τοῖς λογευταῖς, 4 ἐν Ἀπολλωνίωι (IIIª); ebenda 93 verso col. 1, 5 = 15 ἐν Ἀπολλωνίδει; col. 2, 2 ἐν Ἰναροῦτι, 3 ἐν Ὀρσενούφει

---

1) Mit Recht erläutert Roßberg 29 diesen Gebrauch aus der Analogie mit ἐν τάξει τινός (vielleicht noch richtiger ἐν λόγωι τινός), d. h. unter dem Posten, auf Konto eines. Ebenso kommt εἰς λόγον τινός und εἰς allein vor, worüber unten S. 414 f.

2) Die Auffassung der Herausgeber zur Stelle: „the amount owing for the epigraphe in his departement" ist abzulehnen.

3) Vgl. Oertel, Die Liturgie S. 16, der als Parallelstelle anführt Hamb. 3, 3 πυροῦ πέμπτου (ἔτους) ἐν γεωργοῖς (auf Rechnung der Pächter) λελοιπ(ογραφημένου) (74ᵖ).

4) Auch hier haben die Herausgeber mit der Übersetzung „in their houses or under te jurisdiction of" (Comm. p. 56) nicht recht gesehen.

(III^{a}). PSI IV 417, 25 ἐν Ζήνωνι ὀφείλημα (III^{a}). Zen. pap. 59394, 34 ἐν Θέωνι usw.; 59655, 2 ἐν Δεμητρίωι (sic), 4 ἐν Θεοπόμπωι (III^{a}).

II. Beim temporalen Gebrauch von ἐν handelt es sich stets um einen Zeitraum, innerhalb und im Verlauf dessen etwas geschieht. Der Gebrauch stimmt mit dem klassischen vollkommen überein, so daß die Anführung typischer Beispiele genügt.

1. adverbal:

a) bei zeitlichen Begriffen: Eleph. 20, 27 ἐν τοῖς καθήκουσιν χρόνοις innerhalb der vorgeschriebenen Termine (223^{a}); ebenda 17, 34 ἐν τῶι Ἐπὶφ μηνί, verbessert in καθηκότι (sic) χρόνωι (223^{a}). Lille 4, 30 ἐν τῶι αὐτῶι χρόνωι (218—17^{a}). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 24 τὴν ἐν χρόνωι βουλευομένην ψῆφον die lange Zeit (reiflich) erwogene Entscheidung (164^{a}). Rosettast. 26 ἐν ὀλίγωι χρόνωι (196^{a}). PSI IV 402, 7 ἐν τῶι νῦν καιρῶι (während der jetzigen Zeitlage) (III$^{a m}$); verkürzt VI 584, 22 ἐν τῶι παρόντι (III^{a}). Lond. II 1 nr. 401 (p. 14) 20 ἐν τοῖς τῆς ἀμειξίας καιροῖς (116—111). Par. 22 = UPZ 19, 9 ἐν τοῖς περιστᾶσιν τότ' ἀμείκτοις καιροῖς (c. 165^{a}). Eleph. 17, 34 ἐν ἔτεσιν τρισίν im Verlauf von drei Jahren; ebenso 14, 19 (beide 223^{a}). Kanop. Dekr. 39 ἐν τῶι ἑνάτωι ἔτει (237^{a}). Par. 13 = UPZ 123, 9 περὶ τοῦ θήσεσθαι ἐν ἐνιαυτῶι (binnen eines Jahres) συνοικισίου (sc. συγγραφήν) (157^{a}). Rev. L. 16, 8 τὰ δ' ἐν τῶι ἐνε[στῶτι] μηνὶ γεγενημένα (259^{a}). Kanop. Dekr. 55 ἐν ὥιπερ μηνὶ καὶ ἡ Ἡλίου θυγάτηρ ἐν ἀρχῆι μετήλλαξεν τὸν βίον (237^{a}). PSI IV 384, 5 ἐν τῶι Ἀρτεμισίωι μηνί (248^{a}). Magd. 12, 3 ἐν τῶι Χοιαχ μηνί (218^{a}). Par. 43, 2 μέλλω δ' ἰσάγειν ἐν τῶι Μεσορὴ μηνί (154^{a}). Hib. 29, 18 ἐν ἡμέραις ιθ (nach 265^{a}). Eleph. 14, 27 ἐν ταῖς κατὸ (= κατὰ τὸ) διάγραμμα ἡ(μέραις) (223^{a}). Lille 4, 33 (218^{a}). Rev. L. 9, 3 (259^{a}). Teb. 14, 5 ἁπαντᾶν ἐν ἡμέραι⟨ς⟩ τρισίν (in einer Frist von 3 Tagen) (114^{a}). PSI VI 599, 13 ἐν ἡμέραις ἐξ ἐκτήμνησθαι (= ἐκτέμνεσθαι) (III^{a}). Amh. 50, 17 ἐν τῆι ἐχομένηι ἡμέραι (106^{a}). Zen. pap. 59078, 7 φησὶν λόγον δώσειν ἐν τῆι αὔριον ἡμέραι (257^{a}) usw.

b) allgemein: Kanop. Dekr. 41 ὅπως μὴ συμβαίνηι τινὰς τῶν ἑορτῶν τῶν ἀγομένων ἐν τῶι χειμῶνι ἄγεσθαί ποτε ἐν τῶι θέρει (237^{a}). Teb. 61 (b) 31 ἐν τῆι ἀμειξίαι während der unruhigen Zeiten (118—17^{a}). Alexandr. 4, 2 ἐν τοῖς λοιποῖς in Zukunft (III^{a}). Par. 13 = UPZ 123, 15 ἐν δὲ τῶι μεταξύ (157^{a}).

2. adnominal:

Lille 5, 36 εἰς τὸν σπόρον τὸν ἐν τῶι κ̄ς̄ (ἔτει) (260—59^{a}). Magd. 3, 3 ὁ σπόρος ὁ ἐν τῶι ε̄κ̄ (ἔτει) εἰς τὸ ϛ̄κ̄ (ἔτος) (221^{a}). Teb. 63, 126 ἐκ τῶν φυλακιτῶν τῶν ἐν τῶι λ̄γ̄ (ἔτει) (116^{a}).

Zur Zeitangabe im bloßen Dativ vgl. S. 296,$_{7}$ ff., im Genitiv S. 224,$_{8}$ ff.

III. In kausal-bildlichem Sinn bezeichnet ἐν

1. das Werkzeug und Mittel, in dessen Bereich etwas geschieht, worüber gehandelt ist S. 357,$_{31}$; über scheinbar instrumentalen, in Wahrheit lokalen Gebrauch vgl. oben S. 393,$_{22}$.

2. Art und Weise in adverbiellen Wendungen:

ἐν αἰσχει (schmählicherweise) PSI IV 391, 11 (242^{a}). ἐν ἐλαχίστοις (in kürzester Form) Hib. 27, 34 ὡς οὖν ἠδυνάμην ἀκριβέστατα ἐν ἐλαχίστοις συν-

αγαγεῖν (Kalender 301—240ᵃ). ἐν κοινῷ (gemeinsam) SB 7182, 59 (spätptol.). Sehr oft ἐν τάχει: PSI IV 354, 12 (254ᵃ); 380, 14 (249ᵃ); 392, 3 (242ᵃ); 422, 32 (IIIᵃ); 434, 17 (261ᵃ); VI 577, 14. 23 (252ᵃ); 585, 4 (IIIᵃ); 603, 20 (IIIᵃ). Zen. pap. 59062 (b) 10 (257ᵃ). Hib. 47, 35 (256ᵃ). Petr. II 4 (9) 11 (255ᵃ); 13 (6) 18 Wilcken (258—53ᵃ). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 5 (IIᵃ) usw.

3. Über den häufigen Ersatz des Prädikatsnomens im Akk. oder Nom. durch ἐν vgl. S. 366,4.

4. Über partitive Verwendung von ἐν anstatt des Genit. part. vgl. oben S. 353,1.

5. Über ἐν als Ersatz des Accus. relat. vgl. oben S. 361,29.

6. Zum Ersatz aktiver oder passiver Verbalbegriffe durch Umschreibung mit εἰμὶ ἐν (mit abstrakten Substantiven oder substantivierten Adjektiven) vgl. Bd. II 1 S. 224 Anm. 1 sowie § 145 II b.

Als weitere Belege sind beizufügen: τοὺς γεγονό(τας) ἐν ἀθετήμασιν (= ἠθετημένους) ἢ προλογι(σμοῖς) Kleruchen, deren Lose aus der Liste gestrichen oder bestritten (?) sind Teb. 124, 29 (nach 118ᵃ). εἶναι ἐν ἀλλοδημίαι (vereist sein = ἀποδημεῖν) BGU VI 1255, 5 (Iᵃ). εἶναι ἐν ἀπαγωγῆι verhaftet sein Zen. pap. 59520, 9 (IIIᵃ). ἐν ἀρρωστήματι (= ἀρρωστεῖν) ebenda 59042, 5 (257ᵃ). ἐν ἀρρωστίαι ebenda 59426, 7 (IIIᵃ). ἐν δυνατῶι ebenda 59042, 4 (257ᵃ); 59025, 24 (IIIᵃ); 59209, 1 (254ᵃ); 59234, 7 (253ᵃ). ἐμ πάσηι ἐπιμελείαι ἔσται 59225, 7 (253ᵃ); 59614, 2; 59645, 10 (IIIᵃ). εἶναι ἐμ βασι(λι)κῶι παραγγέλματι einen königlichen Posten bekleiden Bad. 48, 10 (126ᵃ). ὢν ἡμῖν ἐν συνηθείαι (vertrauter Freund) Mich. Zen. 82 S. 160 unten 2 (IIIᵃ); ἐστὶν ἡμῖν ἐν φιλίαι (befreundet) ebenda 33, 3 (254ᵃ). εἶναι ἐν φυλακῆι Zen. pap. 59038, 15; 59044, 3 (257ᵃ).

7. Über ἐν τῶι c. inf. teils vom zeitlichen teils vom begrifflichen Zusammenfallen s. Bd. II 1 S. 328 f.

§ 117. σύν [1]).

Während σύν in der attischen Prosa (abgesehen von Xenophon) durch μετά eine starke Einschränkung erfuhr; auf attischen Inschriften (Meisterhans-Schwyzer 218. 221) sehr wenig und nur von Sachen gebraucht wurde; auch die Dialektinschriften μετά bedeutend bevorzugen (Kuhring 41 f. Günther, Indog. Forsch. 20, 150); das Neugrie-

[1]) Kühner-Gerth I S. 466 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 521. Grundlegend für das Verhältnis von σύν und μετά Tycho Mommsen, Entwicklung einiger Gesetze über den Gebr. d. griech. Präp. Progr. Frankfurt a. M., Ostern 1874; derselbe, Beiträge zur Lehre von den griech. Präp., Berl. 1895. Meisterhans-Schwyzer 221, 47. Schmid Attic. III 289; IV 460. Blaß-Debrunner N. T.⁵ 221. 227, 2. Radermacher N. T.² 141. 143. Krebs, Die Präp. bei Polyb. 34 (41 Fälle). Roßberg 30. Kuhring 33. 44 f. Bei Lucian σύν: μετά = 1:7 nach C. Przybitta, De praepositionum κατά et ἀνά usu Lucianeo (1883) 8.

chische (außer σὺν θεῷ) überhaupt nur noch μετά kennt, hat sich in den ptol. Papyri wie im N. T., offenbar unter ionischem Einfluß, σύν in ziemlichem Umfang erhalten.

Es bedeutet

1. bei Personen und persönlichen Begriffen

a) in Gemeinschaft, Verbindung, im Verein mit jemand;

b) mit Hilfe jemandes; letzteres freilich mit Beschränkung auf bestimmte althergebrachte Ausdrücke (σὺν θεῶι, θεοῖς, τῆι ἀγαθῆι τύχηι, τῆι τῶν θεῶν εὐμενείαι);

2. bei Personen und Sachen in additivem Sinn: mitsamt, nebst, einschließlich, inbegriffen, mit Einschluß von.

3. Ganz vereinzelt hat sich der homerische, auch bei Xenophon und in der Poesie vorkommende Gebrauch von körperlicher Ausrüstung und Bekleidung und der modale im Sinn eines begleitenden Umstandes erhalten.

1. σύν bei Personen und persönlichen Begriffen:

a) Verbindung, Gemeinschaft (kein sicheres Beispiel vor dem II. Jahrhundert I):

Petr. III 22 (e) 15 κατέλυεν σὺν ἡμῖν (III^a). Der Zusammenhang gestört, also die Beziehung von σὺν ἡμῖν unsicher. Par. 22 = UPZ 19, 14 τῶι δὲ μὴ ἡμᾶς εἶναι σὺν αὐτῶι (da wir nicht bei ihm, in seiner Gesellschaft waren) ὑπὸ τῆς ἀθυμίας μετήλλαχεν τὸν βίον (c. 163^a); ebenda 15, 52 τῶν ἐγκαλουμένων σὺν τῶι Ὥρωι = τῶν συνεγκαλουμένων τῶι Ὥρωι 38; 39 recto = UPZ 9, 15 καταγηρᾶν σ[ὺν] τοῖς ὑμετέροις τέκνοις (im Kreise euerer Kinder) (161^a); 42 = UPZ 64, 11 σὺν σοὶ γενόμενος (mit dir vereint) (156^a). Theb. Bk. VIII 9 περὶ τοῦ σὺν (in Gemeinschaft mit) [αὐτῶι τῶ]ι ὑποστρατήγωι γενέσθαι (130^a). Tor. I 3, 1 ἐπιβαλόντος σου σὺν (begleitet von) τῶι Δημητρίωι; ebenda 6, 33 ὁμολογοῦντος αὐτοῦ, ὅτι ἡ Λοβάις σὺν (im Verein mit) τοῖς ἑαυτῆς ἀδελφοῖς ἀπέδοτο τὴν οἰκίαν (116^a). BGU (III) 993 III 1 ψιλοῦ τόπου, οὗ ἐωνημένος ἦι (= ἦν) σὺν Ψενενούπει (als Mitkäufer) (127^a). Ebenso Grenf. II 32, 10 οἱ σὺν αὐτῶι ὠνούμενοι (101^a); ebenda 33, 4 ἧς ἐμισθώσατο σὺν Πακοίβι καὶ τοῖς μετόχοις (100^a). Fay. 12, 7 Διοκλείους ἀδικήματα εἰς με σὺν ἄλλοις συντελεσαμένου; ebenda 14 σὺν τούτοις (c. 103^a). Teb. 13, 4 ἐφοδεύοντός μου σὺν Ὥρωι (114^a); 20, 2 πεπόμφαμεν Ἀράχθην σὺν τοῖς κωμογραμματεῦσι ἐσόμενον daß er mit den Dorfschreibern zusammen sei; ebenda 5 χαριεῖ σὺν σοὶ αὐτὸν εἰσαγαγών (113^a); 23, 13 σὺν αὐτῶι σύντυχε ἡμῖν (119 oder 114^a); 38, 19 ἔρευναν δὲ τούτου σὺν αὐτοῖς ποιησάμενος (113^a); 39, 27 σὺν ἄλλοις (nebst anderen) (114^a); 41, 5 Μαρρείους σὺν ἄλλοις πλείοσι παραγινομένου (nach 119^a); 43, 7 παρεγενήθημεν εἰς ἀπάντησιν σὺν τῶι τῆς κώμης κωμάρχωι (118^a); 45, 9 ὄντος μου σὺν τοῖς ἄλλοις γεωργοῖς πρὸς τῆι πρακτορείαι = 46, 14; 47, 11 (alle 113^a); 48, 19. 25 (113^a); 53, 15 (110^a); 58, 1 (111^a). Or. gr. 196, 2 προσκεκύνηκα τὴν Ἶσιν σὺν Ἰουλίωι τῶι υἱῶι (32^a). Als periphrastischer Nominalausdruck begegnet οἱ (ὁ) σύν τινι (Genossen, Teilhaber, Kollegen): Tor. II 9 ἠδικημένος ὑπὸ Ὥρου καὶ Χοννοπρέους καὶ τῶν σὺν αὐτοῖς (116^a). Grenf. II 35, 10 προπωληται καὶ βεβαιωται Νεχούτης καὶ ὁ σὺν αὐτῶι ὁ ἀποδόμενος (98^a).

b) = mit Hilfe von jemand:

Par. 12 = UPZ 122, 17 σὺν τοῖς θεοῖς καὶ τῇι σῇι τύχηι (mit Hilfe der Götter und deiner Tyche) ἐκ τοῦ θανάτου σέσωμαι (157a) [1]). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. I 17 σὺν δὲ τῇι τῶν βασιλέων καὶ τῇι σ⟨ῆ⟩ι τύχηι συνέβη τροπωθῆναι αὐτούς (123a). Kanop. Dekr. 25 ἐπεὶ καὶ σὺν τῇι ἀγαθῇι τύχηι (zum guten Glück) καὶ τὴν γένεσιν βασιλέως Πτολεμαίου συμβέβηκεν γενέσθαι τῇι πέμπτηι τοῦ Δίου (237a). Or. gr. 194, 12 σὺν τῇι τῶν θεῶν εὐμενείαι (42a). Über den Gebrauch des bloßen Dativs in solchen Ausdrücken vgl. oben S. 359,40.

Bezieht sich σὺν θεοῖς, σὺν θεῶι auf die Zukunft, so bedeutet es „so Gott will, geb's Gott": Teb. 58 recto = Witk. ep. pr.[2] nr. 56, 35 (111a) οὔπωι (sic) συνκεχώρηκεν, ὥστ' ἂν σὺν θεοῖς καταστοχήσαμεν (sic) αὐτοῦ = daß wir, so Gott will, entronnen sind. Die Stelle ist genauer besprochen im Bd. II 1 S. 301 b. Ebenda verso Z. 58 σὺν τοῖς θεοῖς σχεδὸν ἔσται ὁ διάλογος (Abrechnung) ἕως τῆς Χ τοῦ Παχών. Spätere Belege mit verwandten Ausdrücken bei Kuhring l. c. PSI IV 392, 6 ὅπερ σὺν θεῶι εἰπεῖν πεπείσμεθα (242a): auch hier Hoffnung auf künftige Erfüllung. Mich. Zen. 107, 18 σὺν τοῖς θεοῖς εὔελπίς εἰμι διασωθήσεσθαι (IIIa).

2. σύν = mitsamt, einschließlich bei Personen und Sachen:

a) bei Personen:

Petr. II 4 (2) 11. 12. 13. 14. 15 εἰς ἃ ἐξηριθμήμεθα σώματα (Sklaven) σὺν παιδαρίοις (mit Einschluß der Knaben) ια (255—54a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 10. 11 ὧν τὰ ὀνόματα Ἰμούθης Σποτοῦτος σὺν τέκνοις (samt Kindern) (146a). Wilck. Ostr. 1535, 5 δέδωκας τοῖς συνστρατιώταις αὐτοῦ σὺν Πλάτωνι [2]) τῶι συγγενεῖ καὶ στρα(τηγῶι) χαλκοῦ δραχμὰς τρισχιλίας (IIa). Or. gr. 194, 21 σώσας πάντας σὺν γυναιξὶν καὶ τέκνοις (42a).

b) bei Sachen:

IIIa: Hib. 98, 11 ὁμολογεῖ Διονύσιος ἐμβεβλῆσθαι εἰς τὸ βασιλικὸν σὺν δείγματι (nebst einer Probe) ἀρτάβας τετρακισχιλίας (251a); ebenda 110, 36 προσωφείλησα σὺν ἀνηλώμασιν καὶ φυλακιτικοῖς (nach 270a). Lille 4, 30 κατέχειν τὸν κλῆρον ἐν τῶι βασιλικῶι σὺν (samt) τοῖς ἐκ τοῦ ἐνεστηκότος σπόρου (der heurigen Saat) ἐκφορίοις; ebenso 35 (218—17a); ebenda 5, 20 σὺν τῇι σησαμιτίαι (260—59a). PSI IV 400, 16 ὀψώνιον δέ μοι τάξεις σὺμ παντὶ (alles eingeschlossen, alles in allem) κατὰ μῆνα (δραχμὰς) ι (IIIam). Vgl. σὺν πᾶσι τούτοις = zu alle dem LXX, Ioseph., Luc. 24, 21. PSI V 488, 11 τὰ κατὰ πόλιν σὺν (einschließlich) τοῖς βασιλείοις; ebenda 491, 10 τὰς ἐπιστολὰς τὰς πάσας ὀκτὼ σὺν τῇι παρ' Ἱππονίκου (beide 258a); ebenda 528, 5 τὸ πᾶν σὺν ἐλαίωι (IIIa). Rev. L. 55, 3 γραφέτω δὲ ἐν τοῖς λόγοις τὴν τιμὴν τῶν παρειλημμένων σὺν (mit Einschluß) τῶι κεραμίωι καὶ τοῖς λοιποῖς ἀνηλώμασι; ebenda 60, 18 ἐν τῶι Σαΐτηι σὺν Ναυκράτει (258a). P. Alex. = W. Chr. 198, 16 σὺν τῶι κονιορτῶι (mit Staub vermischt) ἀρτάβαι ιε (240a). Petr. II 2 (1) 18 ὁ σῖτος [συ]νέχεται σὺν (samt) τοῖς ἡμετέροις ἐπιγενήμασι (222—21a). Magd. 13, 7 τὴν ἐφαπτίδα σὺν τῇι σακκοπήραι (nebst dem Mantelsack) (218a). Zen. pap. 59206, 65 σὺν τοῖς ὀφειλήμασιν οἷς δεῖ προσλογευθῆναι (254a). Cornell 1, 123 εἰς τὸ Δημητρίου (λογιστήριον) σὺν τῶι διδομένωι εἰς τοὺς γρ(αμματέας) (256a).

---

[1]) Ähnliche Ausdrücke wie μετὰ θεῶν, σὺν ἀγαθῇ τύχῃ, τοῦ θεοῦ συνεργήσαντος usw. aus viel späterer Zeit sammelt Kuhring 44 Note 3, wo zugleich weitere Literatur angeführt ist.

[2]) In diesem Beispiel wie in vielen anderen schwächt sich das „mitsamt" ab zu einem bloßen Pluszeichen = und, inklusive. Vgl. Krebs Polyb. 36, der diesen Gebrauch namentlich bei Diodor in ausgedehntem Maß beobachtet. Johannessohn Präp. 207.

II a: Lond. I nr. 17 = UPZ 23, 11 τὸ ἀντίγραφον σὺν τῶι γεγονότι πρὸς αὐτὴν (sc. τὴν ἔντευξιν) χρηματισμῶι προσήφαμεν (162ᵃ). Theb. Bk. I 1, 9 ἐξέθεντο αὐτὰς εἰς πρᾶσιν σὺν τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐγδιοικησίμοις; ebenda II 11 (130ᵃ); V 9 σὺν ὑπολόγωι (mit Abzug); ebenda VI 10 σὺν ὀψωνίωι (nebst Löhnung) (134—133ᵃ). Grenf. I 21 = Mitt. Chr. 302, 8 τὴν ἅμαξαν σὺν τῆι ἐπισκευῆι (126ᵃ). Teb. 60, 4 κώμη σὺν περιστάσει (mit Umgebung) (118ᵃ); 38, 7 σὺν τῶι ἐπιτίμωι καταστῆναι (sich samt dem Zollgut stellen) (113ᵃ); 61 (b) 65 σὺν τοῖς μετὰ ταῦτα προσγεγενημένοις (mit Einschluß der später dazugekommenen Stücke) ἄρουραι νϛ (118—17ᵃ); 67, 3 σὺν νομαῖς, 27 σὺν τῶι ἐκφορίωι, 62 σὺν τῆι ἐσπαρμένηι (118—17ᵃ) = 68, 75 (114—13ᵃ); 69, 4 σὺν νομαῖς (114ᵃ); ebenso 89, 5 (113ᵃ); 72, 64 σὺν τοῖς προσγεγενημένοις (111—10ᵃ); 116, 24. 33 σὺν αἷς ἔχει Ἑρμίας (IIᵃᶠ); 230 descr. παρεδώκαμεν σὺν οἷς περιεβέβλητο ἱματίοις (IIᵃᶠ). SB 5827, 15 ἀνοικοδομῆσαι τοῦτο (τὸ ἱερὸν) σὺν τῶι περιβόλωι (69ᵃ).

Besonders häufig bei Zinsberechnungen, Abgaben und Zuschlägen: SB 6771 = P. Edg. 65, 153 ἀποφορὰν (Abgabe für Sklavenarbeit) τοῦ Λ̄ (ἔτους) καὶ Λ̄α̅ (ἔτους) σὺν ἐμβολίμωι μηνῶν κε; ebenda 160 τόκος τοῦ κ̄η̄ (ἔτους) σὺν ἐμβολίμωι μη(νῶν) κε (243ᵃ). Leid. A = UPZ 124, 15 ἀποδοθῆναι τὸν πυρὸν σὺν τῆι ἡμιολίαι (50% Zuschlag) (176 oder 165ᵃ); ebenda C verso = UPZ 31, 13 τὴν τιμὴν σὺν ἡμιολίαι (162ᵃ). Par. 13 = UPZ 123, 14 ἀποτίνειν τὴν φερνὴν σὺν τῆι ἡμιολίαι (157ᵃ). Lond. II nr. 218 (p. 15) 4 ἐδάνεισεν σὺν τόκωι (111ᵃ). Teb. 61 (a) 194 σὺν τῶι ἐκφορίωι (mit Einschluß der Pachtsteuer) (118ᵃ); 61 (b) 355 ἐκφόρια σὺν σπέρματι (118—17ᵃ) = 72, 347 (114—13ᵃ); 70, 23 σὺν τῶι ἐκφορίωι (111—10ᵃ); 110, 5 ὁμολογῶ ἔχειν παρὰ σοῦ ἀρτάβας εἴκοσι τέσσαρες (sic) ἥμισυ σὺν ἡμιολίαι (92 oder 59ᵃ). Wilck. Ostr. 757, 4 ὧν σοι ἔδωκα σὺν τῶι ἐπισάκτῳ (schwerlich = ἐπεισάκτῳ, wie Preisigke WB s. v. annimmt, sondern zu ἐπισάσσω = Emballage. Vgl. Bd. II 1 S. 358) (106—05ᵃ). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 4 τῆς ἐντεύξεως μετενηνεγμένης ἐφ' ἡμᾶς σὺν τῶι πρὸς αὐτὴν προστεταγμένωι (57—56ᵃ).

Über synonymes ἅμα vgl. unten § 134, 1.

3. Vereinzelte Anwendungsformen:

a) von Bekleidung und Ausrüstung (vgl. Kühner-Gerth 466, 2):

P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 12 παραγενομένων τῶν αὐτῶν πληθῶν σὺν ὅπλοις (vgl. ἐν ὅπλοις oben S. 393,11); ebenda 21 παραγεν⟨όμεν⟩οι σὺν [ὅπλοις] (123ᵃ). So oft bei Homer und den Tragikern; vereinzelt auch in Prosa: Xen. Cyr. III 3, 54 σὺν ὅπλοις; II 1, 21 σὺν μαχαίρᾳ.

b) modal vom begleitenden Umstand:

Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 31 εἰ σὺν τῶι δικαίωι (auf gerechte Weise) ὑπό σου ἐτέτλητο (164ᵃ). Manierierter Stil eines Gebildeten [1]).

C. PRÄPOSITIONEN MIT DEM AKKUSATIV ALLEIN.

§ 118. ἀνά [2]).

Vorbemerkung: Da die Dativkonstruktion bei ἀνά wie auch im N. T. (Radermacher N. T.² S. 138; Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 203) und bei Polybios

[1]) Vgl. die feine Unterscheidung bei Xenoph. An. II 6, 18 οὐδὲν ἂν θέλοι κτᾶσθαι μετὰ ἀδικίας, ἀλλὰ σὺν τῶι δικαίωι (im Bund mit der Gerechtigkeit). Dazu Kühner-Gerth S. 467: μετὰ ἀδικίας = ἀδικίας μετέχων, σὺν τῶι δικαίωι quasi comitante iustitia, wie häufig σὺν θεῶι. Vgl. Cyr. VIII 2, 23. Soph. Antig. 23 σὺν δίκῃ.

[2]) Krüger § 68, 20. Kühner-Gerth I S. 473 f. Tycho Mommsen, Beitr.

(Krebs 33 f.) vollkommen erloschen ist, kann es sich bei dieser Präposition nur um die Konstruktion mit dem Akkusativ handeln.

ἀνά, schon in der gutattischen Prosa selten gebraucht (vgl. Kühner-Gerth I S. 474 Anm.), trägt in der Statistik von Roßberg (S. 9) mit 652 in den ptol. Papyri beobachteten Fällen, zu denen sich seither noch hunderte gesellt haben, eine sehr hohe Ziffer und nimmt so an Frequenz unter den Präpositionen mit dem Akkusativ nach εἰς (1765) und κατά (793) die 3. Stelle ein. Aber abgesehen von dem lokalen (nicht übermäßig zahlreichen) ἀνὰ μέσον (s. unten) sind die Beispiele meist tabellarischen Stücken entnommen, in denen ἀνά in distributivem Sinne gebraucht ist. Dabei ist es, zumal bei den gewöhnlichen Abkürzungen in der Breviloquenz, vielfach zweifelhaft, ob eine Konstruktion von ἀνά c. accus. oder adverbieller Gebrauch ohne kasuelle Rektion vorliegt. Wenn z. B. Matth. 20, 10 ἔλαβον ἀνὰ δηνάριον „sie nahmen je einen Denar" und in ärztlichen Dosierungen, z. B. Hippiatr. S. 136, 15 σελίνου ἀνὰ (je) οὐγγιῶν δύο βαλὼν εἰς χυτρίδιον, unstreitig adverbielles ἀνά anzunehmen ist; wenn schon bei Aristophanes ran. 554 ἀν' ἡμιωβολιαῖα „je 1/2 Obole wert" ἀνά sogar zum Adjektiv treten kann und in der Apocal. 21, 21 im ἀνὰ εἷς ἕκαστος das ἀνά völlig zum Adverbium erstarrt ist; wenn endlich in späteren Papyrusrechnungen, wie BGU 20, 13 ἀνὰ κριθῆς ἀρουραι γ = 3 Aruren je mit Gerste besät, und Amh. 88, 19 ff. τοῦ μὲν ἐνεστῶτος ιγ̄ (ἔτους) ἀνὰ κριθ(ῆς) ἀρτάβας ὀκτώ, τοῦ δὲ εἰσιόντος ιδ̄ (ἔτους) ἀνὰ πυροῦ ἀρτάβας ὀκτώ (128[p]) gelesen wird, so fehlt es gewiß auch in den ptol. Pap. nicht an Vorläufern dieses Gebrauchs, der sich hinter manchen Abbreviaturen, die unsere Herausgeber durch Akkusative ergänzen, verbergen mag [1]).

So wird in der Rechnung eines Oberhirten, der Hirten verdingt, PSI IV 368 (251[a]) in der gleichen Phrase unmittelbar nacheinander ἀνά zuerst als Adverbium, dann als Präposition gebraucht: Z. 6 f. τεσσάρων ποιμένων, οὓς ἔδωκα χαλκῶν ἀνὰ τεσσάρων δραχμῶν τὸμ μῆνα (monatlich für 4 Kupferdrachmen); dagegen Z. 9 δύο ποιμένων, οὓς ἔδωκα ἀνὰ τέσσαρας δραχμὰς ἕκαστος (wobei ἕκαστος anakoluthisch frei statt ἕκαστον steht) und ebenso Z. 12 κύνες ἀν' ἡμιωβέλιον τὴν ἡμέραν; Z. 22 ἐρίφων σοι ἀπέδωκα ἀνὰ (je) πέντε ὀβολοὺς τοῦ ἐρίφου (für jedes Zicklein). Demnach ist es in vielen Fällen zweifelhaft, welcher Kasus bei Abkürzungen einzusetzen ist; z. B. PSI VI 620, 19 ἀποδόμενος ἀνὰ (δραχμῶν? oder δραχμὰς) ε καὶ ϛ̄ (zu je 5 oder 6 Dr.) (III[a]) oder Zen. pap. 59192, 8 ἀρ(τάβας) κ ἠγορασμένας ἀνὰ (δραχμῶν? oder δραχμὰς) ε (255[a]) usw. Somit läßt sich keine sichere Regel aufstellen. Da jedoch in den wenigen ausgeschriebenen Stellen der Akkusativ überwiegt, ist man berechtigt, die Präposition noch als lebendig zu betrachten, wenn auch in den brachylogisch abgekürzten Rechnungen

---

z. Lehre von den griech. Präp. (Berlin 1895) 381. Krebs Polyb. 33 f. Schmid Attic. III 279; IV 444. Radermacher N. T.[2] 20. 72. 138. 140. 143. 145. Blaß-Debrunner N. T.[8] § 204; 248, 1; 305. Moulton Einl. 170 (adverbieller Gebrauch). Preisigke WB s. v. Roßberg 34.

[1]) Vgl. Radermacher N. T.[2] S. 20.

zweifellos adverbielles ἀνά anzunehmen ist. So z. B. PSI X 1098, 37 (ἕως κομίσωνται) ἀνὰ τῆς ἀρτάβης χαλκοῦ δραχμὰς ἑξακοσίας für jede Artabe 600 Kupferdrachmen (51ᵃ).

I. Der lokale Gebrauch von ἀνά ist, wie Krebs S. 33 von Polybios bemerkt, so gut wie verschollen, abgesehen von ἀνὰ μέσον, das an Stelle des zurücktretenden und bald ganz aussterbenden μεταξύ in der Bedeutung „zwischen, dazwischen" teils absolut teils mit einem Genitiv sowohl attributiv als auch adverbal gebraucht wird (cf. ἐν μέσωι S. 393,44).

Anmerkung. An der stark fragmentarischen Stelle Petr. II 13 (8) 4 = III 42 (B) 1 ἀνὰ βουκόλων κώμην κέκλεικα (τὰς θύρας) hat Wilcken Petr. III Add. et corrig. zu nr. 42 (B) 1 κατά hergestellt.

ἀνὰ μέσον[1]):

a) absolut: Petr. II 17 (2) 5 ἐν τῆι ἀνὰ μέσον ῥύμηι (c. 250ᵃ). Leid. L = UPZ 117 col. 1, 8 ἀνὰ μέσον οὔσης ὁδοῦ (187 oder 117ᵃ). Ähnlich Teb. 13, 9 (114ᵃ); 85, 92. 129 (113ᵃ); 86, 32 (IIᵃᶠ); 105, 3 (103ᵃ); 106, 10. 12 (101ᵃ); 151 descr. (IIᵃᶠ); 187 descr. (IIᵃᶠ); 255 descr. (IIᵃᶠ).

b) mit Genitiv: Magd. 2, 4 ὑπάρχοντος τοίχου τινὸς ἡμιτελέστου ἀνὰ μέσον τοῦ τε Ποώριος καὶ τοῦ τοῦ ἀνδρός μου (222ᵃ). Petr. I 23, 18 παλαιοῦ χώματος τοῦ ἀνὰ μέσον τοῦ κλήρου (250ᵃ). Petr. III 12 = I 11, 19 οὐλὴ ἀνὰ μέσον ὀφρύων; ebenso I 19, 37 (225ᵃ). Par. 5, 1. 10 ἧς ἀνὰ μέσον διάφωσις [Wilcken] (Lichtung, Lichtwinkel; vgl. Luckhard, Privathaus 51) (114ᵃ). Teb. 85, 53. 68 ἀνὰ μέσον διώρυγος, 15 ἀ. μ. ὁδοῦ (113ᵃ); 86, 47 ἀ. μ. τοῦ ψυγμοῦ (IIᵃᶠ). BGU 998 II 6 ἧς ἀνὰ μέσον ῥύμη (101ᵃ).

II. Sehr häufig dient ἀνά zur Bezeichnung eines distributiven Zahlenverhältnisses in der Bedeutung: je im Betrag, zum Einsatz von so und so viel; bei Rechnungen = je zu, je für. Manchmal ist ἀνά Multiplikationszeichen = so und soviel mal genommen:

a) PSI IV 357, 17 ναύταις γ ἀν(ά) (d. h. für jeden) (δραχμὰς) η (γίνονται) (δρ.) κδ (253ᵃ); ebenda 368, 9. 12 (251ᵃ) — oben (S. 402,30 ff.) ausgeschrieben; 372, 12 καταχωρίζει (rechnet an) εἰς τὰ χλωρὰ ἃ καταβεβόσκηκέν σου τὰ πρόβατα (ἀρούρας πέντε ἥμισυ) ἀνὰ τρεῖς ἀρτάβας τῆς ἀρούρης (je im Betrag von 3 Art. für eine Arure) (250ᵃ); 396, 12 ἀξία (Wert) ἀ[ν(ὰ) κερ(άμιον) χα]λκοῦ (δρ.) δέκα (241ᵃ). Ebenda V 545, 8 ξύλ⟨α⟩ δ ἀνὰ πήχεις η ἀν(ὰ) (je zum Preis von) β (sc. δραχμὰς) (γίνονται) (δραχμαὶ) η (IIIᵃ); VI 593, 2 κατασκεύασόν μοι στρώματα τρία ἀνὰ μν(ᾶς) μ (IIIᵃ). Hib. 52, 27. 28 ἀράκου (ἀρούρας) ς ἀν(ὰ) α (= μίαν) (τετρώβολον) (δραχμαὶ) 1 = 6 Aruren Arakos zu je 1 Dr. und 4 Obolen, 10 Dr. (nach 245ᵃ). Ebenda 110, 11 ἐπράθησαν (die Artaben) ἀν(ὰ) (δραχμὰς oder δραχμῶν?) δ (πεντώβολον) (nach 270ᵃ); 116, 3 f. (nach 245ᵃ). Lille 1 recto 7 περιχώματα μ ἀν(ὰ) (ἀρούρας) Σν d. h. 40 Parzellen zu je 250 Aruren; ebenda 8 und 13 χώματα ἀνὰ σχοι(νία) ρ (259—58ᵃ); ebenda 5, 23. 59 ὧν ἐμισθώσατο παρὰ Πολέμωνος ἀρουρῶν Σ ἀν(ὰ) βL (zu je 2½) (Artaben?) (260—59ᵃ); 25, 51 (IIIᵃ). P. Edg. 72 = Zen. pap. 59025, 4 σκάφης ἀνὰ π(ήχεις) κ (IIIᵃ); ebenda 59192, 8 (255ᵃ) — oben (S. 402,36) ausgeschrieben. Par. 60ᵇⁱˢ = W. Chr. 30, 12 οἴνου κο(τύλας) ιβ ἀν(ὰ) (ὀβολοὺς) β (c. 200ᵃ). Ähnlich Wilck. Ostr. 1481, 5 οἴνου (κοτύλας) ς

[1]) Das formelhafte ἀνὰ μέσον haben auch Aristoteles, Theophrast, Polybios, LXX, Ps.-Aristeas, Diodor, N. T., Inschriften. Vgl. Krebs 34. Radermacher, Rh. M. 57, 47 und N. T.² 138. 143. 145. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 204. Schmid Att. IV 626.

ἀνὰ χα(λκοῦ) (sc. δραχμὰς) ψ (II^a). Grenf. I 39 col. 1, 1 ff. ἐγένοντο ἄμαξαι κρι(θῆς) Σκε (225) ὡς τῆς ἀμάξης ἀνὰ κρι(θῆς) ἀρ(τάβας) ς / ἀρ(τάβαι) Ἀτν (1350) (II—I^a). Teb. 60, 59 ἀνθ' ὧν μισθωθῆναι ἀνὰ (μίαν) ις L (16^1/$_2$) — statt deren verpachtet wurden 16^1/$_2$ Aruren zu je 1 Artabe; ebenda 80 (ἀρτάβαι) μγ (43) (ὧν) ς ἀν(ὰ) γ ιη (6 zu 3 = 18), η ἀν(ὰ) β L (2^1/$_2$) (ἀρτάβαι) κ, ε ἀν(ὰ) α ε (5 je 1 = 5) (118^a) usw.

b) in multiplikativem Sinn: Lille 1 col. 1, 13; col. 2, 10 σχοινία υ ἀνὰ πσ (γίνεται) ναύβια $\overset{\gamma}{\text{M}}$ Δ υ d. h. 400 σχ. × 86 ν. = 34400 N. (259^a). Eine lange Reihe solcher Multiplikationen mit ἀνά bietet Petr. III 122 (III^a), z. B. col. 2, 5 ο ἀνὰ η / φξ d. h. 70 × 8 = 560; col. 2, 7 κγ ἀνὰ ε / ρλα d. h. 23 × 5 = 131 (Rechenfehler statt ριε = 115).

§ 119. εἰς [1]).

Frequenz: Nach Roßberg 8 ff. ist εἰς in den ptol. Papyri die zweithäufigste aller Präpositionen (nach ἐν), unter den nur mit dem Akkusativ verbundenen weitaus am häufigsten (mehr als doppelt so häufig wie κατά und πρός c. acc.). Über die Vertauschung von ἐν und εἰς vgl. oben S. 371, 33.

I. Räumliche Bedeutung.

Von der Bewegung nach einem Ort und zwar ursprünglich 'ins Innere hinein' (im Gegensatz zu ἐξ); dann abgeschwächt von der Richtung auf einen Gegenstand oder auch nur in seine Nähe und Umgebung.

a) Die Bewegung liegt im Verbum und geht

α) aufs Innere einer Sache:

Teb. 279, 1 πέπτωκεν εἰς κιβωτὸν τὸ συνάλλαγμα (231^a). Eleph. 10, 2 τὰ πεπτωκότα εἰς τὸ ἱερόν die in die Tempelkasse fallenden Beiträge (223^a). Lille 1 verso 20 διωρύγων τῶν ἐνπιπτόντων εἰς τὰς περιχώσεις die in die Parzellen hineinfallenden Kanäle (259—58^a). Lond. III nr. 887 (p. 1) 2 εἰσῴκισται εἰς δύο οἰκήματα ist in zwei Gemächer eingezogen (III^a). Petr. I 24 (2) 1 ἐπεγράφην μάρτυς εἰς (cf. ἐπί) συγγραφήν (in eine Vertragsurkunde) (268^a); ebenda II 4 (1) = III 42 C (3) 2 ἐμβαλὼν ἡμᾶς εἰς στερεὰν πέτραν (Steinbruch) (254^a). Par. 50 = UPZ 79, 19 ἐμβάλλω αὐτὴν (die Taube) εἰς τὴ⟨ν⟩ ἀριστερὰν χῖραν (sic) (160^a). Ebenda 22 = UPZ 19, 11 ἀποκολυμβήσαντος εἰς τὸν ποταμόν (165^a); 62 = UPZ 112 V 8 εἰς χέρα δὲ οὐθενὶ οὐθὲν δώσουσιν (203 — 2^a); 65, 15 ἐντάσσειν εἰς χρη-

---

[1]) Krüger § 68, 21. Kühner-Gerth I 468 ff. Brugmann-Thumb^4 501 f. Krebs Polyb. 106. Schmid Att. I 398; II 237; III 281 f.; IV 454 ff. 627. Blaß-Debrunner N. T.^{5} § 205—07; 145; 157, 5; 391, 3; 402, 2; 406, 3. Radermacher N. T.^{2} 20 f.; 122; 128; 135—36; 140; 145. Robertson N. T. (gr. Gr.) 591. Roßberg 30 ff. Moulton Einl. 93 ff. Hatzidakis Einl. 210 (Vermischung von εἰς und ἐν). Kuhring 24 ff. (nützliche Zusammenstellung der im Geldverkehr üblichen Ausdrücke mit εἰς, εἰς τιμήν, λόγον, χρόνον). Johannessohn, Präp. i. d. Sept. 293—305. A. Theimer, Die Präp. εἰς, ἐν, ἐκ im N. T., Beiträge zur Kenntnis des Sprachgebrauchs im N. T., Progr. z. 24. Jahresber. des niederösterr. Landes- Real- u. Obergymn. Horn 1896.

ματτισμόν ins Register eintragen (146—135ᵃ). Kanop. Dekr. οἱ εἰς τὸ ἄδυτον εἰσπορευόμενοι, 17 μεταπεμψάμενοι εἰς τὴν χώραν (237ᵃ). Rosettast. 11 ἀνατέθεικεν εἰς τὰ ἱερὰ ἀργυρικὰς προσόδους (196ᵃ). PSI V 531, 5. 6 δίδοται ἔλαιον εἰς τὰ ἱερά (IIIᵃ). SB 6306, 1 Μίθρωνος παῖδες ἦλθον εἰς τὸ ἱερόν (IIIᵃ). Leid. C recto = UPZ 77 col. II 29 ἐμβάλλει αὐτοῦ (αὐτοῦ?) τὴν χεῖρα εἰς τὸ οἰδην (l. τὸ αἰδοῖον) (c. 160ᵃ).

β) Abgeschwächt von der Richtung auf einen Ort = zu, nach, in die Umgebung von, so besonders häufig bei Ortsnamen, Wohnplätzen, Räumlichkeiten:

Eleph. 9, 1 παραγενομένων ἡμῶν εἰς Ἀπόλλωνος πόλιν (223—22ᵃ). Lille 3, 60 ἵνα ἀποστέλλωνται εἰς Ἀλεξάνδρειαν (nach 241ᵃ). Magd. 24, 3 ἐπορεύθην εἰς Ψύαν (218ᵃ). Verkürzt Petr. II 11 (2) = Witk. ep. pr.² 2, 3 εἰς γεωμέτρου πορευόμενον (IIIᵃᵐ) [1]). Ebenda 10 (2) 3 παραγενομένου μου εἰς τὸ λογιστήριον (nach 240ᵃ). Teb. 58, 11 ἦλθον εἰς τὸ ὑπομνηματογρ(αφεῖον) (111ᵃ); 59, 3 καταντήσαντος εἰς τὴν πόλιν (99ᵃ). Leid. U = UPZ 81, 4, 1 προσέταξεν γράψαι (pap. γράψας) εἰς (an die Adresse) τὰ λόγιμα ἱερὰ τὰ κατ' Ἄγυπτον (sic) (IIᵃᶠ). BGU 1200, 14 τοῦ δεῖνος ἀνηγμένου (in die See stach) εἰς Ἰταλίαν (2ᵃ) usw.

b) Ein Bewegungsbegriff ist zu ergänzen:

Petr. III 77, 2 μεμέτρηκεν εἰς τὸν ἐν Βερενικίδι θη(σαυρόν) (IIIᵃ). Eleph. 19, 15 προσοφείλουσιν εἰς τὸ βασιλικόν (an die Königskasse) (223ᵃ). Vgl. Dativersatz durch εἰς S. 356,11 ff. Kanop. Dekr. 11 τὰ ἀγάλματα ἀνέσωσεν εἰς Αἴγυπτον (237ᵃ). Petr. II 18 (1) 9 πληγάς μοι ἐνέβαλεν εἴς τε τὸ πρόσωπον καὶ εἰς τὸ σῶμα μου (246ᵃ). PSI V 542, 9 ἔτυπτεν ἡμᾶς εἰς ὃ ἐτύγχανεν μέρος τοῦ σώματος (IIIᵃ). Teb. 283, 13 δέδωκα (= -κε) αὐτῇι πληγὰς πλήους εἰς τὸ τυχὸν μέρος τοῦ σώματος (93 oder 60ᵃ). Weitere Beispiele ähnlicher Art, in denen man die Konstruktion mit εἰς als Ersatz des Acc. relat. betrachten kann, s. oben S. 361,11. Kanop. Dekr. 59 τῶν εἰς τὸ ἄδυτον εἰρημένων (= ἠιρημένων) ἱερέων (die ins Allerheiligste auserwählten Priester) (237ᵃ) [2]). Petr. III 93 verso col. 1, 5. 15 = col. 2, 8. 14. 20 ἃς (sc. δραχμὰς) φέρει ἔχειν (berichtet erhalten zu haben) εἰς χέρα (IIIᵃ). Par. 49 = Witk. ep. pr.² 38, 35 εἰς δὲ τὰ Πρωτάρχου καταλύσω (einkehren) (164—158ᵃ) [3]). Rev. L. 60, 12 χορηγήσει εἰς τὸ ἐλαιούργιον τὸ ἐν Ἀλεξανδρείαι; ebenda 53, 17 ὅσον δ' ἂν ἔλαιον προκηρύξωμεν λήψεσθαι εἰς τὰς ἐν Ἀλεξανδρείαι διαθέσεις (für die Absatzplätze i. A.) (258ᵃ). Lille 3, 44 χορηγεῖν εἰς τὴν γραμματείαν (in die Kanz-

---

[1]) Daß es sich in ähnlichen Fällen wie εἰς Ἄιδου usw. um keine Nominalellipse handelt, nimmt Brugmann-Thumb⁴ S. 451 f. an; vielleicht verbindet sich hier εἰς unmittelbar mit dem Gen. des örtlichen Bereichs. Doch ist bei εἰς γεωμέτρου zweifellos die Wohnung oder Kanzlei des Feldmessers zu ergänzen. Vgl. Band II 1 S. 23. Brugmann Grundriß² II 2, 610. K. Meister, Indog. Forsch. 18, 148 ff. Viele Beispiele zu εἰς mit Genitiv sammelt aus Herodot Helbing, Die Präp. bei Herod. S. 36. Vgl. Stouraç, Gebrauch des Genit. bei Herod., Progr. v. Olmütz 1894 S. 24 und 26. εἰς c. gen. hat Strabo 5 mal: εἰς Ἄιδου p. 62, 22 M. und p. 529, 22; εἰς Ἄμμωνος p. 1114, 14; εἰς θεοῦ p. 353, 16 und p. 383, 15 (dagegen ἐν c. gen. nur einmal: p. 1103, 3 ἐν Ἄμμωνος); Dionys. Hal. ant. R. I—IX kein Fall von εἰς c. gen.; auch nicht NT.; aber noch im Ngr. (Thumb Handb § 202, 1). Schmid Attic. IV 56. 609.

[2]) Dittenberger Or. gr. 56 z. St. nimmt an, εἰρημένων sei eine Verschreibung von εἰσπορευομένων (?), was freilich klarer und bestimmter wäre.

[3]) Vgl. in der Septuaginta III. Mac. 7, 20 ἀνέλυσαν ἕκαστος εἰς τὴν ἰδίαν (Johannessohn, Präp. 303 Fußnote 2).

leistube liefern) (nach 241a). Mit prägnanter Kürzung: Or. gr. 168, 59 γεωργουμένης εἰς τὸ ἐν Ἑλ[εφαντίνηι ἱερόν] = so bebaut, daß der Ertrag in das Heiligtum geliefert wird (115a).

In adnominaler Form: Hib. 78, 7 ἀπολύειν αὐτοὺς τῆς εἰς Ἀλαβάστρων πόλιν λειτουργίας (244a). Petr. III 43 (2) recto col. 4, 9 τὴν γέφυραν τὴν εἰς τὰς Καμίνους (245a). Leid. T = UPZ 99, 4 θροία εἰς τὰ χαλκῖα (158a). Teb. 27, 24 τῆς εἰς τὸ βασιλικὸν τῶν καθηκόντων εἰςπράξεως (113a).

Anmerkung 1. Von räumlicher Ausdehnung (= über — hin) steht εἰς Teb. 13, 13 ὑπωρυχότας εἰς σχοινία ὀκτώ (8 Sch. weit) (114a). — In der Bedeutung „bis" wird εἰς auch bei einem Verbum der Ruhe gebraucht Teb. 92, 4 Κερκεσίρεως ἀπεχ[ούσης εἰς] Πτολεμαίδα στάδια ρξ, εἰς δὲ Μοῖριν στάδια ρνθ (IIaf).

Anmerkung 2. Mit Beziehung auf Personen findet sich in den ptol. Pap. ganz vereinzelt nach klassischem Vorgang die lokale Bedeutung bei Völkernamen: Zen. pap. 59328, 32 οὓς κατήγαγεν εἰς τοὺς Ἄραβας (nach Arabien) (248a). Dagegen sind folgende Anwendungen in räumlich übertragenem Sinne öfters zu beobachten:

1. εἰς θεούς (unter die Götter, d. h. ins Jenseits): Petr. II 13 (19) 7 = Witk. ep. pr.2 nr. 8 εἰς θεοὺς μετελθόντος (c. 242a). Ebenso Par. 24 = UPZ 4 verso 8 (164a). Vgl. Wilcken z. St. Kanop. Dekr. 55 εἰς θεοὺς μετῆλθεν (237a). Auch auf einer Grabschrift bei Strack, Ptol. Inschr. = Arch. f. Pap. III 128 nr. 4 ist wohl zu ergänzen εἰς θεοὺς (μετῆλθεν) Ἐπείφ κη̄ (145a).

2. = coram, aber auf die Frage „wohin"?

Kanop. Dekr. 71 ἐπειδὴ τοῖς ἱερεῦσιν δίδονται αἱ τροφαὶ ἐκ τῶν ἱερῶν, ἐπὰν ἐπαχθῶσιν (sc. οἱ ἱερεῖς, nicht, wie Roßberg 31 meint, αἱ τροφαί) εἰς τὸ πλῆθος d. h. vor das Volk (237a). Vgl. den Ausdruck εἰς τὸν δῆμον λόγους ποιεῖσθαι u. ä.

3. = an jemanden, in den Besitz jemandes (kommen): Teb. 72, 14 διὰ τὸ (τὴν γῆν) ἐληλυθέναι εἰς (in die Hände) τοὺς κατὰ μέρος γεωργούς (114—113a). SB 7267, 3 πῶς εἰς αὐτὸν (in seinen Besitz) τὸ ἥμισυ ἐλήλυθεν (226a).

II. Temporal bezeichnet εἰς

a) ein zeitliches Ziel, einen Termin und Zeitpunkt, auf den gerechnet wird:

Lille 3, 68 σύμ(βολον) πο(ίησαι) πρ(ὸς) α(ὐτοὺς) εἰς Φαῶφι κ̄θ̄ (auf den 28. Ph.) (nach 241a). Par. 65, 19 ἥ τε ἐντολὴ ἐγδέδοται ἡμῖν εἰς τὴν Ἀ̄ τοῦ Ἀθὺρ (146—135a). Petr. II 11 (1) 4 πειράθητι ἐλθεῖν εἰς τὰ Ἀρσινόεια (IIIa). Zen. pap. 59185, 3 (255a); 59191, 20 (ἀπόστειλον) παιδίσκαις εἰς τὴν ἑορτήν (255a). Cornell 1, 30 τὸν ἑτοιμαζόμενον σῖτον εἰς τὴν ἑορτήν das zum Fest bereitete Brot (258—57a). Hib. 27, 120 ἡλίου τροπαὶ εἰς θέρος Sommersonnenwende (Kalend. 301—240a). Par. 43 = UPZ 66, 5 (Randbemerkung) παραγενομένου (verschrieben = παραγενοῦ Wilcken) εἰς τὴν ἡμέραν zum Hochzeitstag (153a). Kanop. Dekr. 5 οἱ συναντήσαντες εἰς τὴν πέμπτην τοῦ Δίου (237a). Petr. II 16 = Witk. ep. pr.2 4, 11 ἕως τοῦ νῦν εἰς [Μεχ]ὶρ γ̄ ὀλίγον τι αὐτῶι προσωφείλει (sic) (IIIam). PSI IV 434, 13 οὐδὲ εἰς τὰ Ἰσιεῖα (auf das Isisfest) ὑπελίπετο σταφυλήν (261a); 364, 5 ὅπως ἔχηι εἰς τὰ Ἀρσινόεια (251a); 391 (b) 24 συντιθῆται εἰς τὰ Ἑρμαῖα (242a); 409, 11 ἐπέλεξεν εἰς τὴν Πενταετηρίδα μβ (IIIa); V 514, 1 περὶ τῶν εἰς τὰ Στεφανηφόρια ξενίων (252a), 9 κατάπεμψον τὰ ἐπισταλέντα εἰς τὰ γενέθλια τοῦ βασιλέως εἰς ὃν καιρὸν ἐγράψαμεν (252a); 528, 7 εἰς τὰ Ἑρμαῖα καὶ τὰ Μουσεῖα (IIIa).

b) in den weitaus meisten Fällen eine zeitliche Ausdehnung und Erstreckung über einen bestimmten Zeitraum:

Rev. L. 21, 16—22, 1 ἔστω καλεῖσθαι ἐν τῶι χρόνωι εἰς ὃν [αἱ] πρόσοδοι πέπρανται (innerhalb des Zeitraums, für den die Einkünfte an Pächter vergeben sind); 51, 16 ὅσον ἀπεγράψαντο εἰς τὸν ἐνιαυτὸν ἀναλωθήσεσθαι; ebenda 57, 3 πωλοῦμεν τὴν ἐλαικὴν ἀπὸ μηνὸς Γορπιαίου εἰς ἔτη β (259ᵃ). Petr. III 57 (a) 8 τοῦ ἐξειληφότος (gepachtet) τὴν ἀπόμοιραν εἰς τὸ δεύτερον ἔτος (200ᵃ); ebenda 140 (b) 5 σιτομετρία (Kornanteil) εἰς λ ἡμέρας; 141, 26 σίτου εἰς τὸν Θαῦτ; 94 col. 2, 6 εἰς τὴν ἡμέραν = für jeden Tag (IIIᵃ); 68 (b) 2 ὑφίσταμαι τοῦ ἐμοῦ φοινικῶνος (schlage den Ertrag meines Palmengartens an) εἰς τὸ κ̄ζ̄ (ἔτος) (δραχμὰς) ἑξακοσίας (220ᵃ). Magd. 3, 3 μισθώσας ἡμῖν τὸν κλῆρον εἰς (ἔτη) β (222ᵃ). Cornell 1, 133. 138 Φιλίστωι εἰς τὸμ μῆνα (für den betreffenden Monat — nicht distributiv) (258ᵃ). Eleph. 28, 6 ἀνταναιρουμένου δὲ τοῦ προδοθέντος τοῖς προαποσταλεῖσιν εἰς μῆ(να) Ἀρτεμίσιον (IIIᵃᶠ); ebenda διεστάλθω (oder διεσταλκώς?) εἰς ἃ πέπτωκεν ἔτη (223ᵃ). Hib. 33, 10 ἀπογραφὴ λείας (Steuerdeklaration) εἰς τὸ τρίτον ἔτος (245ᵃ). Lille 3, 37 τὴν γινομένην σύνταξιν Κτήσωνι εἰς ἡμέρας ς̄ (nach 241ᵃ). PSI IV 332, 32 ὀψώνιον εἰς τὸν Θῶυτ (257ᵃ); 355, 5 βαλανείου φόρον εἰς τὸν Θῶυθ (253ᵃ); 378, 4 προσοφείλει ἡμῖν εἰς τὸν Ἐπεὶφ (250ᵃ); 383, 13 μηθὲν ὀφείλων εἰς τὸ λ̄ζ̄ (ἔτος) (248ᵃ). 436, 1 εἰς τὸ ἕβδομον καὶ τριακοστὸν ἔτος, ὃ δίδοται ἡμῖν ὀψώνιον, συνετάγη δοῦναι; 7 εἰς δὲ τὸ ὄγδοον καὶ τριακοστὸν ἔτος ἔλαβον τὸ ὀψώνιον (248ᵃ); V 529, 16 δανείσας εἰς ἔτη τρία (IIIᵃ). Amh. 50, 10 ἐδάνεισεν εἰς ἡμέρας τριάκοντα (106ᵃ). Ebenso Grenf. II 18, 10 (127ᵃ). Leid. O 12 (89ᵃ). Goodsp. 7, 8 μηνιεῖος (sc. λόγος) τοῦ λοιπογραφουμένου σίτου εἰς Μεσορή (119—118ᵃ). Par. 62 = UPZ 112, 1, 2 πωλοῦμεν τὰς ὠνὰς εἰς δωδεκάμηνον (IIᵃᵢ). Lond. I 43 = Witk. ep. pr.² 59, 9 ἕξεις ἐφόδιον εἰς τὸ γῆρας (fürs Alter) (IIᵃ); ebenda nr. 17 (p. 10) 13 εἰς μὲν τὸ ζ̄ (ἔτος) δεδόσθαι τοὺς ἐπιβάλλοντηι (l. -τας) ἐλαίου (χ)όας, 19 τοὺς δ' εἰς τὸ ῑ̄θ̄ (ἔτος); nr. 19 (p. 16) 6 προνοεῖσθαι (sei vorgesehen) εἰς τὸ ῑ̄η̄ (ἔτος) καὶ ῑ̄θ̄ (ἔτος) τοὺς καθήκοντας ἐλαίου με(τρητάς) (162ᵃ). Teb. 43, 42 τῆς εἰς ἅπαντα τὸν βίον ἀντιλήμψεως (118ᵃ); ebenda 56, 16 εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον (130—121ᵃ). Ebenso Rosettast. 36 (196ᵃ). Or. gr. 139, 21 (146—116ᵃ). Teb. 5, 96 ἀτελεῖς ἀφεῖναι ἐφ' ἔτηι (sic) ε καὶ ἀπὸ τοῦ ζ̄ (ἔτους) εἰς ἄλλα τρία (118ᵃ); ebenda 8, 18 εἰς τὸ λοιπόν (c. 201ᵃ); ebenso PSI IV 443, 17 (IIIᵃ); VI 571, 9 (252ᵃ). Lille 13, 5 (244—43ᵃ). Petr. II 38 (b) 6 (243—2ᵃ); III 42 g (9) 6 (IIIᵃ). Magd. 18, 6 (221ᵃ). BGU 1010, 7 (IIIᵃ). Teb. 61 (b) 54 εἰς τὸν λοιπὸν χρόνον (118—117ᵃ); ebenso PSI VI 589, 12 (IIIᵃ). Kanop. Dekr. 20. 27 εἰς τὸν ἀεὶ χρόνον (237ᵃ). Or. gr. 177, 14 εἰς τὸν μετέπειτα χρόνον (95ᵃ); ebenda 194, 32 εἰς τὸν αἰῶνα (für ewig) (42ᵃ). BGU 1161, 6 εἰς χρόνον (auf Zeit) (13ᵃ). Teb. 24, 10 εἰς ὕστερον (für später) (117ᵃ). Ostr. Wilck. 1027, 6 οὗ ἐμισθώσατό σοι κλήρου εἰς τὸν σπόρον τοῦ κ̄ε̄ (ἔτους) (für die Saat (-zeit) des 25. Jahres) (ptol.). Teb. 77, 7 ἣν εἰς τὸ ζ̄ ἔτος) (für die Dauer des 7. Jahres) γεωργεῖσθαι (112ᵃ); ebenda 105, 16 ἡ μίσθωσις ἥδε (ἐστὶν oder ἔστω) εἰς ἔτη πέντε, 50 ἐπιγεωργεῖν τὸν κλῆρον εἰς τὸν μετὰ ταῦτα τῆς μισθώσεως χρόνον (103ᵃ). Zen. pap. 59502, 6 εἰς τὰ ἔπειτα (für künftige Zeiten) (IIIᵃ). Termine und Zeitraum sind in Eins verbunden Magd. 29, 2 Εὔκτου μισθωσαμένου τόπον ψιλὸν εἰς τὸ ϙ̄θ̄ ἔτος (Erbpacht auf 99 Jahre, eigentlich auf das 99. Jahr) (218ᵃ).

Anmerkung 3. Der Übergang von einem Tag zum folgenden wird ausgedrückt Teb. 54, 8 τῆι νυκτὶ τῆι φερούσηι εἰς τὴν κ̄ε̄ τοῦ Φαῶφι (86ᵃ). Par. 51, 2 Τῦβι ῑ̄β̄ εἰς τὴν ῑ̄γ̄ (v. 12. auf den 13. T.) (106ᵃ). Leid. U = UPZ 81, col. 2, 1 Φαρμοῦθι κ̄ᾱ εἰς τὴν κ̄β̄ (IIᵃ).

Anmerkung 4. Übertragen temporal steht εἰς in der Bedeutung „bis zu" in der Phrase ποτίζειν εἰς φύλλον d. h. so lange bewässern, bis sich Blattknospen zeigen Teb. 105, 32 τοὺς ποτίζοντας τὸν σπόρον εἰς φύλλον (103ᵃ); 61 (b) 365 (118—117ᵃ); 72, 363 (114ᵃ). Ebenso ὁ εἰς φύλλον ποτισμός 50, 29 (112—111ᵃ).

III. Übertragener Gebrauch.

1. Die örtliche Richtung (wohin?) wird in bildlichem Sinn auf sachliche Begriffe abstrakter und konkreter Art, seltener auf Personen übertragen.

Zen. pap. 59291, 1 ἐνέβημεν εἰς τὰ ἔργα traten in die Geschäfte ein (251—50ª). Eleph. 7 ὅπως ἀγάγῃ εἰς ὁμόλογον (zur Übereinstimmung) (225—24ª). Rosettast. 11 ἕνεκα τοῦ τὴν Αἴγυπτον εἰς εὐδίαν ἀγαγεῖν (196ª). PSI V 542, 616 ἐμβλέψαν⟨τα⟩ εἰς ἕκαστα (IIIª). Par. 39 recto = UPZ 9, 10 ἐμβλέψαντες εἴς τε ἐμὲ καὶ εἰς τὴν ἐκείνων ὀρφανείαν (161ª). Lond. I nr. 42 = Witk. ep. pr.² 35, 21 μηδ' ἐνβεβλοφέναι εἰς τὴν ἡμετέραν περί⟨στασιν⟩ (Zustand) (168ª); ebenda nr. 23 = UPZ 14, 15 ἐμβλέυσαντας (= ἐμβλέψαντας) εἰς τὰ προγεγραμμένα ἔτηι (158ª). SB 4638, 30 ἐμ]βλέψαντ' εἰς τὸν γεγονότα ὑπ' αὐτοῦ [διασεισμόν] (147 oder 136ª). Tor. I 3, 7 ἐμβλέψαντα εἰς τὴν γεγενημένην μοι καταφθοράν (116ª). Teb. 28, 15 ἐμβλέψαντα εἰς τὰ ὑποδεδειγμένα (auf die vorliegende Sache) (114ª); ebenda 24, 33 εἰς ἀπραξίαν ἡμᾶς περιστήσειν (114ª). PSI IV 414, 9 εἰς τὸ ὀψώνιον ἀποβλέπω ich bin auf meinen Lohn angewiesen (IIIª). Tor. I 2, 16 τῶν ἀνθρώπων μὴ ἐρχομένων εἰς τὰς χεῖρας (da die Beklagten mir nicht zu Handen, d. h. zu Gesicht kamen); 5, 2 εἰς οὐ τὰ τυχόντα βλάβη περιστῆσαι (in nicht gewohnte Verluste stürzen) (116ª). Ebenso Par. 15, 37 εἰς βλάβας περιστῆσαι (120ª). Tor. XIII 16 τὰ τῆς ἐνκλήσεως (die Klagepunkte) εἰς ἐπίγνωσιν (zur Kenntnis) ἦκτο (147ª). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 27 εἰς μείζονα καταφρόνησιν ἐλθεῖν (161ª); nr. 42 = Witk. ep. pr.² 35, 16 εἰς πᾶν τι ἐληλυθυῖα (nachdem ich in die äußerste Not gekommen) (168ª). Ähnlich Vat. A = Witk. ep. pr.² 36, 12 εἰς τὰ ἔσχατα ἐληλυθότος (168ª). Par. 14, 19 = Tor. III 20 ἐμβατεύσας εἰς τὴν σημαινομένην οἰκίαν (sich in den Besitz des Hauses setzend) (127ª). Lond. II nr. 401 (p. 14) 19 ἐμβατεύσας εἰς τὸ δηλούμενον ἔδαφος (116—111ª).

Anmerkung 5. In graduellem Sinn (= ἕως) „bis zu" steht εἰς Teb. 5, 135 ἐᾶν οἰκο⟨δο⟩μεῖν εἰς τὰ ὑποκείμενα μέτρα bis zur festgesetzten Höhe und Breite (nachher erklärt mit ἕως ὕψους πηχῶν 1) (118ª). Mit εἰς wechselt in der Dublette 149 ἐπὶ τὰ ὑποκείμενα μέτρα im gleichen Sinn. Wenn dort hinter ἐπί zunächst τῶν steht, so deuten dies die Herausgeber so, daß im Archetypus des Erlasses ἕως τῶν gestanden habe [1]). Übrigens könnte εἰς auch (analog zu κατά) eine Norm bezeichnen (vgl. S. 414,21).

2. In additivem Sinn steht εἰς wie πρός in der Bedeutung „hinzu, zu etwas hin", namentlich von der Zusammenfassung unter ein größeres Ganzes, eine Klasse oder Kategorie, von Personen und Sachen.

a) von Personen: Teb. 61 (a) 21. 31 τῶν διὰ Κρίτωνος προσλημφθέντων εἰς τοὺς κατοίκους ἱππεῖς (118—17ª); ebenso 61 (b) 241 (114—113ª); 62, 67. 117 (119ª); 63, 60. 96 (116ª); 79, 51 (nach 148ª); ebenda 62, 139 τῶν μεταβεβηκότων εἰς τοὺς κατοίκους ἱππεῖς (119ª) = 79, 86 (nach 148ª) = 84, 106. 113. 119 (118ª). In allen diesen Fällen kann man auch an die Aufnahme in eine Liste, also an eine rein lokale Bedeutung, denken.

b) von Sachen: Hib. 157 descr. εἰσενήνοχα εἰς τὸν ἐν τῆι αὐλῆι σῖτον (zum Ertrag hin) ἐκ τοῦ ἰδίου σπόρου ὀλυ(ρῶν) (ἀρτάβας) οδ (264ª). Kanop. Dekr. 26 εἰς δὲ τὴν φυλὴν ταύτην καταλεχθῆναι τοὺς ἱερεῖς, 29 καταχωρίζεσθαι εἰς τὰς αὐτὰς φυλάς (237ª). Par. 62 = UPZ 112 IV 1 οἱ παρὰ τούτων κατασχόντες (τὰς ὠνὰς) ἐγγύους καταστήσουσιν, ἃ (sc. διεγγυήματα) οὐ λογισθήσεται τοῖς τελώναις εἰς τὰ δι' αὐτῶν κατασταθησόμενα διεγγυήματα „was den Steuerpächtern

---

[1]) Roßberg 33, 4 faßt εἰς = „mit Rücksicht auf".

auf die von ihnen zu stellenden Bürgschaften nicht angerechnet werden soll" (Wilcken) (II^{a1}). Theb. Bk. VIII 5 πρόσλημψίν τινων ποιεῖσθαι εἰς [τὸ ταγμ]ατικόν (Garde) (130^a). Teb. 61 (b) 217 τῶν προσλημφθέντων εἰς τὴν κατοικίαν (in die Katökenliste) (118—117^a); 67, 92 προσεληλυθότα (l. -τος) εἰς τὴν κεχωρισμένην πρόσοδον (118—17^a); 99, 42 ἃς γράφει δεῖν ἀπολογισθῆναι εἰς τὰ ὀφειλήματα (nach 148^a).

3. εἰς dient zur Bezeichnung freundlicher oder feindlicher Gesinnung, auch feindseligen Vorgehens „gegen" jemand. Das freundliche oder feindliche Verhalten ergibt sich erst aus dem Zusammenhang, da εἰς lediglich die Richtung bezeichnet [1]).

a) freundlich: Sehr oft formelhaft auf Ehreninschriften: Or. gr. 49, 10 φιλοτιμίας ἕνεκα τῆς εἰς τὸν βασιλέα (258—47^a); 50, 5 εὐνοίας ἕνεκα τῆς εἰς τὴν πόλιν τῶν Πτολεμαιέων καὶ τοὺς τεχνίτας (240^a); 51, 4 τήν τε εἰς τὸν βασιλέα καὶ τοὺς τούτου γονεῖς εὔνοιαν, 18 εὐσεβείας τῆς εἰς τε βασιλέα Πτολεμαῖον καὶ τὸν Διόνυσον καὶ τοὺς ἄλλους θεοὺς καὶ εὐνοίας τῆς εἰς τὸν βασιλέα (239^a). Ebenso 100, 5 (190—181^a); 114 (181—146^a); 731, 6 εὐεργεσίας ἕνεκεν τῆς εἰς αὐτοὺς καὶ τοὺς οἰκείους (205—193^a) usw.

Auf Papyrus: Lond. I nr. 20 = UPZ 22, 17 καθ' ἣν ἔχεις εἰς αὐτοὺς (τοὺς θεοὺς) εὐσέβειαν (162^a); nr. 33 = UPZ 39, 5 = Par. 33 (UPZ 40) 4 καθ' ἣν ἔχεις εἰς τὸ θεῖον εὐσέβειαν (161^a). Sonst in diesem Sinn πρός τινα, vgl. unten S. 501.

b) feindlich: Eleph. 1, 9 κακοτεχνεῖν μηδὲν εἰς Δημητρίαν (311^a). Petr. II 17 (1) 11 ἵνα ὑπογραφὴ γένηται εἰς (eine Anklage gegen) Ἀριστόδημον (III^a). Magd. 42, 10 περὶ δὲ ὧν συντετέλεσται εἴς με, Διοφάνην διαγνῶναι (221^a). Ähnlich Par. 14, 46 = Tor. III 46 (127^a). Rosettast. 23 οἳ ἦσαν εἴς τε τὰ ἱερὰ καὶ τοὺς ἐν Αἰγύπτωι κατοικοῦντας πολλὰ κακὰ συντετελεσμένοι (196^a). Fay. 12, 7. 25 Διοκλείους ἀδικήματα εἰς με συντελεσαμένου (c. 103^a). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 24 τὰ ὅμοια εἰς με διαπραξάμενοι (161^a). Rein. 7, 14 χάριν (infolge von) τῶν διαπεπραγμένων εἰς με ὑπὸ Λυσικράτου (141^a). Or. gr. 54, 8 ἐξεστράτευσεν εἰς (contra) Ἀσίαν (247—221^a). Rosettast. 23 τοῖς ἐπισυναχθεῖσιν εἰς αὐτὴν (τὴν πόλιν) ἀσεβέσιν (196^a).

4. Außerordentlich weit verbreitet über alle Jahrhunderte und Stilarten ist der finale Gebrauch von εἰς, um ein geistiges Ziel, Zweck, Absicht und Bestimmung auszudrücken, sowohl bei abstrakten als konkreten Begriffen [2]).

Abstrakt: Rev. L. 26, 7 μὴ παρασχὼν εἰς παρασφραγισμόν (zum Versiegeln); 39, 10 προσμετρείτω εἰς τὴν ἀποκάθαρσιν (behufs Reinigung) εἰς ὅλμον (in den Mörser) τοῦ μὲν σησάμου ἀρ(τάβας) ζ (258^a). Vgl. Teb. 92, 9 προσμετρουμένων εἰς τὰς καθάρσεις (II^{af}). Rev. L. 52, 13. 23 ἐὰν δέ τινες εἰς τὴν ἰδίαν χρείαν (zum eigenen Gebrauch) ξενικὸν ἔλαιον κομίζωσι (258^a). PSI IV 338, 6. 14 ὁμολογεῖ ἔχειν εἰς ξυλοκοπίαν καὶ ἐμπυρισμόν (257^a); 358, 7 ὑπολελείμμεθα εἰς δειγματισμόν (zur Kontrolle) (252^a); 370, 3 ὃ ἔχομεν εἰς τὸν συναγορασμὸν τῶν ὑποζυγίων καὶ σάκκων (250—49^a); 433, 2 ἵνα ὑπάρχηι εἰς τὰς ἀποστολάς, 3 εἰς

[1]) Vgl. Roßberg 32, 2. Für die Septuaginta Johannessohn 303 f., wo namentlich viele Belege aus Mac. II und IV beigebracht werden. Krebs Polyb. 108 f. Helbing, Die Präp. bei Herodot 39.

[2]) Kühner-Gerth I 470, 3. Schmid Attic. III 281. Krebs Polyb. 108 ff. Roßberg 32, 3. Helbing, Die Präp. b. Herod. 41 f. Johannessohn, Die Präp. d. Sept. 300 ff.

φυτείαν (261ᵃ); V 499, 4 οὐχὶ ἔχομεν χορηγεῖν οὔτε εἰς τὴν φυτείαν οὔτε εἰς τὴν ξυλοκοπίαν οὔτε εἰς τὴν τοῦ σίτου κατακομιδήν (257ᵃ); VI 552, 9 προσερανίσαι εἰς τὴν ἀπαγωγήν, 14 λαβεῖν εἰς κατάπλουν (269 oder 231ᵃ). Hal. 1, 112 [συμβαλλέσθωσ]αν αὐτῶι εἰς τὴν ἀνακάθαρσιν; 222 εἰς μαρτυρίαν (Zeugenaussage) κλῆσις — εἰς μαρτυρίαν καλείσθω; 231 περὶ ὧν ἂν κληθῆι εἰς μαρτυρίαν (IIIᵃ). Zen. pap. 59033, 8 οἱ δ' ἔφασαν ἀρκεῖν αὐτοῖς, ἐὰν λάβωσιν εἰς φυτείαν ἀπὸ τῶν παρ' ἡμῖν ὑπαρχόντων (257ᵃ). Amh. 31, 8 σημανθέντος ὑπάρχειν τόπους περιειλημμένους εἰς φυτείαν φοινίκων (112ᵃ). Grenf. II 14 (a) 11 πόρισόν μοι εἰς τὴν τροφήν (270 oder 233ᵃ); ebenso Grenf. I 21, 18 (126ᵃ) und Teb. 56 = Witk. ep. pr.² 54, 12 (ca. 130—121ᵃ). P. Edg. 105, 2 ἔχω εἰς κηροῦ συναγορασμόν (IIIᵃ). Hib. 162 descr. Ἀ (1000) δραχμῶν, ὧν ἀναφέρεις δεδωκὼς εἰς ἐπισκευὴν (zum Zweck der Ausbesserung) ἱπποτροφίων (von Gestüten) (228ᵃ). Petr. II 13 (2) 6 δοῦναι εἰς ἐπισκευὴν γεφυρῶν τριῶν (258—53ᵃ); ebenda II 20 = W. Chr. 166 col. 1, 8 εἰς τὴν ἐπισκευήν (252ᵃ); III 37 (a) col. 2, 3. 5. 17 εἰς ἐπιβολὴν παλαιοῦ χώματος (257ᵃ). Par. 62 = UPZ 112 col. 2, 8 ὅσας εἰς τὴν βεβαίωσιν ὑποθήκας δεδώκασιν; col. 3, 4 τὰ ληφθέντα ὑπάρξει εἰς τὴν ἔγληψιν die beschlagnahmten Güter haften weiter für die Steuererhebung (IIᵃⁱ); 63 = UPZ 110, 194 τῶν περισπωμένων εἰς τὴν γεωργίαν, 203 ἕλκεσθαι εἰς τὴν γεωργίαν (164ᵃ). Teb. 5, 179 ἕλκειν εἰς λειτουργίας ἰδίας zu persönlichen Leistungen heranziehen, 254 μηθένα ἐγγαρεύειν (= ἀγγαρεύειν zur Frone für den Beförderungsdienst heranziehen) πλοῖα εἰς τὰς ἰδίας χρείας (118ᵃ); ebenda 124, 39 περισπᾶσθαι εἰς ἑτέρας λειτουργίας (c. 118ᵃ); 27, 48 τῶν δυναμένων ἐπισπασθῆναι εἰς τὰς γενηματοφυλακίας (zu Erntewächterdiensten) (113ᵃ); 43, 7 παρεγενήθημεν εἰς ἀπάντησιν (zum Willkomm) (118ᵃ); 61 (b) 128 μεμισθωκέναι εἰς κατεργασίαν (118ᵃ) = 66, 9 (121—20ᵃ); 105, 33 ἀποδότω Πτολεμαίωι τὰ εἰς τὴν χερσοκοπίαν (die zur Urbarmachung bestimmten) λοιπὰ χαλκοῦ τάλαντα δύο, 35 τὸν εἰς τὴν χερσοκοπίαν χαλκόν (103ᵃ); 124, 28 τοὺς εἰς ἐπίλημψιν ἠγμένους (die zur Festnahme, d. h. in Haft Abgeführten) (c. 118ᵃ). Fay. XI 26 διαλέξαντες (prüfend) αὐτὴν (sc. τὴν ἔντευξιν) εἰς κατάστασιν (behufs Verhandlung) (nach 115ᵃ). Ähnlich Tor. III 38 = Par. 14, 36 χρηματίσαντες (τὴν ἔντευξιν) εἰς κρίσιν die Eingabe amtlich behandeln zum Zweck der Entscheidung (127ᵃ). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 125 = (p. 42) 138 ἐδόθη (ἡ ἔντευξις) εἰς ἀνάγνωσιν (158ᵃ). Theb. Bk. I 1, 8 ἐξέθεντο εἰς πρᾶσιν; II 11 ἐξεθήκαμεν εἰς πρᾶσιν (130ᵃ). BGU (III) 992 I 7 τῶν προτεθέντων εἰς πρᾶσιν (162ᵃ). Zen. pap. 59157, 4 τὸ δένδρος (sic) εἰς τὴν χρείαν ὑπάρξει τῶι βασιλεῖ (256ᵃ); ebenda 59170, 1 ἀπεστάλκαμεν εἰς πρᾶσιν οἴνου κερ(άμια) ρ (255ᵃ); 59225, 5 ἀγοράσας μοι τὸν ἵππον εἰς ὀχείαν (zum Bespringen); 6 χρήσαιμ' ἄν (pap. χρησαιμαι) εἰς τὴν ὀχείαν (253ᵃ).

Bemerkenswert sind die formelhaft wiederkehrenden Ausdrücke εἰς ἔκτεισιν (ἔκτισιν) bei Bürgschaften, εἰς πλήρωσιν (ἀνα-, συμπλήρωσιν) bei Summierungen:

a) ἐγγύη (ἐγγυᾶσθαι) εἰς ἔκτεισιν eine Bürgschaft, die auf Schadenersatz oder mit eigener Ersatzleistungspflicht geleistet wird (Mitteis Grdz. 267. 113): Eleph. 27 (a) 10 ἐγγύην, ἣν ἐνεγυησάμεθα εἰς ἔκτισιν (223ᵃ). Hib. 94, 9 ἔγγυος εἰ[ς ἔκτεισιν] Zahlungsbürge, 18 ἐγγυᾶται εἰς ἔκτεισιν (258—57ᵃ); ebenso Petr. III 57 (a) 7 (200ᵃ). Petr. III Introd. p. 8, 8 ἔγγυος εἰς ἔκτεισιν hergestellt v. Wilcken (235 oder 225ᵃ); ebenso Hamb. I 24, 18 (222ᵃ). PSI IV 389, 7 (243ᵃ). SB 6094, 7 (229—28ᵃ). ἔγγυοι ἀλλήλων εἰς ἔκτεισιν Grenf. I 18, 23 (132ᵃ); 20, 16 (127ᵃ); II 18, 19 (127ᵃ); 27, 19 (103ᵃ). Amh. 50, 21 (106ᵃ). Rein. 8, 23 (112ᵃ); 16, 29 (109ᵃ); 26, 33 (104ᵃ). SB 7169, 16 (IIᵃ).

b) BGU (III) 993 III 5/6 εἰς πλήρωσιν τοῦ ἑβδόμου μέρους τῶν ἑκατὸν εἴκοσι ἡμερῶν um den 7. Teil der 120 Tage vollzumachen (127ᵃ). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. I 13 λύσαντες ἐκχρήματα (= ἐκρήγματα) ιε εἰς πλήρωσιν ἐκχρημάτων κδ, d. h. zu den vorher durchbrochenen 9 Schleusen kommen noch 15, so daß die Vollzahl 24 beträgt (123ᵃ). Lond. I nr. 3 (p. 46) 19 εἰς πλήρωσιν τοῦ τρίτου καὶ

τοῦ ἡμίσους καρπειῶν (146ᵃ). Theb. Bk. I 2, 4 βουνοῦ πηχῶν β πηχῶν ϛ΄ εἰς πλήρωσιν (πηχῶν) η = I 1, 4; 1, 7; ebenda I 1, 17 ἐπιδέξασθαι ἄλλας εἰς πλήρωσιν (bis zur Summe von) (πηχῶν) [Zahl fehlt] (130ᵃ). PSI IV 383, 8 καταβεβληκότος μου τὸ λοιπὸν τοῦ γινομένου τέλους εἰς ἀναπλήρωσιν (zur Ergänzung) τοῦ λη̄ (ἔτους) (248ᵃ). SB 3937 und 3938 (2 Holztafeln bei Wilcken Ostr. I 66 Anm. 1 u. 2) εἰς ἀναπλήρωσιν (δραχμῶν) Σι δραχμὰς ἑβδομήκοντα (254ᵃ). Zen. pap. 59293, 22 εἰς ἀναπλήρωσιν τοῦ λόγου zur Deckung der Rechnung (251ᵃ). Grenf. II 33, 7 εἰς συμπλήρωισιν (sic) ἐτῶν πέντε (100ᵃ); I 33, 56 ἀρούρας δ΄ εἰς συμπλήρω(σιν) ἀρου(ρῶν) αδ΄ (Aufrundung des Ackers auf 1¼ Ar.) (103ᵃ). Teb. 61 (b) 382 (118ᵃ) = 72, 385 f. (114ᵃ) εἰς συμπλήρωσιν „to make up rent", d. h. um Zins abzuwerfen; ebenda 112, 7 εἰς συμπλ. τιμῆς zur vollen Begleichung des Preises, 61 εἰς συμπλ. τῶν διαγεγρ(αμμένων) τῶι χαρτοποιῶι, 105 εἰς σ. τιμῆς (112ᵃ); II 573 descr. εἰς συμπλ. (δραχμῶν) ιβ (Iᴬᵈ).

Finales εἰς bei konkreten Begriffen auf die Frage: wozu?

P. Alex. (Botti) = W. Chr. 198, 8 ἀπογράφομαι τὸν ὑπάρχοντά μοι σῖτον εἰς τὰ δέοντα (für eigene Bedürfnisse), 10 εἰς τὰ δέοντα ὑποζυγίοις δ (IIIᵃ). Par. 27, 8 = 28, 7 τὴν καθήκουσαν ἡμῖν δίδοσθαι εἰς τὰ δέοντα ὅλυραν (c. 160ᵃ) [1]. Hib. 101, 1 ἔχει Λίβανος παρὰ Εὐφράνορος εἰς οὓς γεωργεῖ κλήρους Ἀρενδώτης, κριθῶν ἀρτάβας ἑπτακοσίας (zum Zweck der Bebauung der von H. bearbeiteten Lose) (261ᵃ); 85, 12 ἔχει Πᾶσις σπέρμα εἰς τὸ κε̄ ἔτος (auf das 25. Jahr) εἰς τὸν Φιλοξένου κλῆρον βασιλικόν, 22 τῆς γῆς, εἰς ἣν εἴληφεν τὸ σπέρμα (261ᵃ); 113, 17 τὸ δοθὲν τοῖς ἀσθενοῦσιν τῶν γεωργῶν εἰς τὰ ἔργα τῶν κτημάτων für die Arbeiten in ihren Weinbergen (nach 260ᵃ). Petr. II 20 = W. Chr. 166 col. 1, 8 προλαβόντες [Objekt fehlt] εἰς ἔργα (für den Bau) τῶν καινῶν πλοίων (252ᵃ). Teb. 106, 23 δότω δ΄ αὐτῶι εἰς τὰ ἔργα τῆς γῆς (101ᵃ). Petr. II 11 (1) 5 τὸ μὲν ἥμυσυ (sic) εἰς τὰ δέοντα ὑπελιπόμην, τὸ δὲ λοιπὸν εἰς τὸ δάνειον κατέβαλον (habe ich auf die Schuld — als Teilzahlung — ausgegeben Wilamowitz) (IIIᵃ); II 13 (6) 11 [σύμ]βουλόν σε εἰς τὸ πρᾶγμα λαβεῖν (258—53ᵃ); II 14 (1 c) 4 = III 46 (1) 23 οἱ ἐξειληφότες ἑλκύσαι πλίνθου $\overset{\beta}{\text{M}}$ (20000) ὥστε [2] εἰς (für den Zweck, d. h. zum Bau) τὴν βασιλικὴν κατάλυσιν; ebenda II 14 (3) = III 46 (3) 1 εἰς τὰς στάσεις (für die Gebäude), 3 πλίνθου τῆς καταχρησθείσης εἰς τοὺς οἰκοδομηθέντας τοίχους, 11 εἰς τοὺς ἐπαρθέντας τοίχους (IIIᵃ); Petr. III 89, 4 μέτρησον τοῖς γεωργοῖς δάνειον εἰς τὸν σπόρον τοῦ κρότωνος (IIIᵃ). PSI IV 368, 18 τοὺς ἐρίφους, οὓς ἔδωκας εἰς τὰ προβάτια (für die Schafe, als Sauglämmer der Schafe) (250ᵃ); 375, 8 ὅπως ἔχωμεν χαλκοῦς εἰς ἀνάλωμα (250ᵃ); 378, 11 ἵνα ἔχωμεν εἰς τὰ ἀναγκαῖα (242ᵃ); 392, 8 εἴς τι τῶν προκειμένων ἀνηλωκέναι, 9 ὃ ἂν συμβάλῃι εἰς τὴν σωτηρίαν μου (242ᵃ); 409, 13 περιελείφθησαν εἰς τὰς θυσίας; 430, 2 ἀπέσταλκα εἰς τὴν θυσίαν ἱερεῖα (IIIᵃ). V 496, 4 ξύλα γὰρ οὔτε εἰς ὑπέρθυρα οὔ[τε εἰς] ἐπιστύλια ὑπάρχει (258ᵃ). P. Cairo 10250 = Arch. f. P. II 80, 6 ὁμολογεῖ μεμετρῆσθαι παρὰ Διονυσίου εἰς τὸν συνηγορασμένον δι' αὐτοῦ ἄρτον ἀρτάβας χιλίας (227ᵃ). P. Ashmol. = SB 4369 τὴν διαγεγραμμένην γῆν εἰς κνῆκον das für Saflor angewiesene Land (IIIᵃ). Rev. L. 13, 1 ὅσους δεῖ κατασταθῆναι εἰς ἑκάστην ὠνὴν (für jede Pacht) λογευτάς (258ᵃ). Par. 49, 8 πεπείραμαι εἰς πᾶν τό σοι χρήσιμον ἐμαυτὸν ἐπιδιδόναι (164—158ᵃ). Grenf. I 21, 11 ψιλὸν τόπον εἰς περιστερῶνα ἀποδεδειγμένον, 14 δότω πή(χεις) ἐμβαδοὺς δ εἰς κλιβάνου τόπον, 16 εἰς τὸν ἀποδεδειγμένον περιστερῶνα (126ᵃ). Mit prägnanter Kürze: Rev. L. 32, 9 τοῦ κεράμου (Geschirr) ὃν δεῖ ἕκαστον παρασχεῖν εἰς τὴν ἀπόμοιραν zum Zweck der Steuerablieferung (258ᵃ). Zen. pap. 59176, 123 ὥστε ἀποκομίσαι Πανακέστορι εἰς σχοινία (um Taue oder Schnüre zu kaufen) (255ᵃ). Rein. 9 (bis) 8 ἀφ' ὧν πέπρακα αὐτῶι εἰς τὸ ἡμιαρ-

[1] Vgl. den Eintrag des Perikles εἰς τὸ δέον Plut. Per. 23.

[2] Über ὥστε vgl. Bd. II 1, 301 f.

τάβιον (um die Halbartabensteuer zu bezahlen) (II$^{a/f}$). Ähnlich Teb. 97, 1 κατ' ἄνδρα τῶν μεμετρημένων εἰς τὴν μίσ(θωσιν) (prädikativ = als Pachtrente) τοῦ αὐτοῦ (ἔτους) εἰς τὸ ἐλάσσωμα = um das Defizit zu decken (118^a). Rosettast. 25 κατέσχεν τὰ στόματα τῶν ποταμῶν χορηγήσας εἰς αὐτὰ χρημάτων πλῆθος οὐκ ὀλίγον (196^a). Wilck. Ostr. 1025 ἀπείργασται εἰς τὸ διάκομμα να(ύβια) λ (ptol. unb.).

Adnominal: Lille I 26, 1 περὶ τῆς εἰς τὴν σησαμείαν (für die Sesamsaat bestimmte) γῆς (III^a). Par. 63, 9, 32 ταῖς εἰς τὰ ἀναγκαῖα τροφαῖς (165^a). Teb. 27, 56 (113^a). τευξόμεθα τῆς παρ' ὑμῶν εἰς τὸν βίον βοηθείας Meyer Gr. T. Pap. nr. 1, 27 (144^a). Weitere Belege oben S. 357,25 [1]).

Über den auf dem finalen beruhenden Gebrauch von εἰς im Rechnungswesen vgl. unten S. 414,34 ff.

Über εἰς τό c. inf. vgl. Bd. II 1 S. 330 f.

Den dort angeführten Beispielen für finalen Gebrauch seien folgende weitere beigefügt: Bad. 16, 3 ff. (Privatbrief von c. 88^a) hat Wilcken Arch. VII 303 f. gegenüber der Lesung von Bilabel καλῶς ποιήσετε συνγεινόμενοι εἰς τῶτον (sic) τόπον ἐν ἀσφαλείαι ὑπάρχοντα συντηρηθῆναι τοῦτον τῶι κυρίωι βασιλεῖ hergestellt κ. π. σ. εἰς τὼ (= τὸ) τὸν τόπον συντηρηθῆναι = damit der Platz erhalten wird. τοῦτον nach συντηρηθῆναι ist zu tilgen. SB 6236 (Asylieverleihung) 50 εἰς τὸ μηθὲν παρὰ ταῦτα ἐπιτελεῖσθαι (70^a). BGU 1141, 23 οὐδὲ γὰρ ἐφιλίασά σοι εἰς τὸ ἁφαρπάσαι, 40 μή τι ἀναπείσῃ αὐτὸν εἰς τὸ δηλῶσαί τι (14^a); 1208, 20 περὶ οὗ γράψαντός σου εἰς τὸ μὴ διατρέψαι (= διατρῖψαι) αὐτόν (28^a).

5. In verallgemeinertem Sinn wird εἰς nicht selten gebraucht, um eine Rücksicht und Beziehung auf Personen und Sachen (= in Hinsicht, im Hinblick auf, in betreff) zu bezeichnen [2]).

a) bei Personen und persönlichen Begriffen:

Kanop. Dekr. 68 ἀιδειν δ' εἰς αὐτὴν (ihr, der Göttin zu Ehren) τούς τε ὠιδοὺς καὶ τὰς γυναῖκας (237^a). Teb. 140 descr. θρηνώματα εἰς τὸν Ὄσιριν (72^a). Hib. 65, 28 ἵνα μη[θὲν] εἰς ἐμὲ ὑστερήσηι damit mich kein Rückstand treffe (nach 265^a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Arch. III 389 verso ἀντίγρ(αφον) συγγρ(αφῆς) συνοικισίου Ἀρσινόης εἰς (synonym mit πρός τινα oder μετά τινος) Μενεκράτην (Ehevertrag mit M.) (II^a). Ebenso nach Wilcken Arch. III 389 Teb. 104, 43 Ἀπολλωνίας [εἰ]ς Φιλίσκον ὁμο(λογία) γάμου (92^a). Statt der stehenden Formel ἡ πρᾶξις (Zwangsvollstreckung) ἔστω ἐκ (selten παρά τινος, S. 387,30) begegnet ausnahmsweise BGU VI 1281, 9 ἡ πρᾶξ[ις ἔστω] καὶ εἰς αὐτ[οὺς (= ihnen selbst gegenüber) καὶ εἰς τὰ ὑ]πάρχοντα αὐτοῖς (an ihrem Eigentum) (II^a). Ebenso kann dieses εἰς als Ersatz für den Genit. possess. eintreten in Wendungen wie τὸν εἰς Τάγην οἶκον usw., worüber oben S. 342,8.

Hib. 111, 24 Ἄπει εἰς πόλιν faßt Mitteis Chr. nr. 38 nicht lokal, sondern = für Apis im Interesse der Stadt in einem Verzeichnis über zu vollziehende Pfändungen (c. 250^a). Ebenso Teb. 120, 73 ἔχω παρὰ Ἀμμεινίᾳ (sic) εἰς τὴν πόλιν (für die Stadt, d. h. zur Ablieferung an die Stadt) (δραχμὰς) δ (97 oder 64^a). PSI V 494, 7 περιειργασάμην εἰς σέ bemühte mich zu deinem Besten (258—57^a).

b) bei Sachen:

Lille 1 verso 17 ὑπολογηθήσεται εἰς τὸ γινόμενον αὐτοῖς wird in Abzug gebracht werden hinsichtlich ihres Lohnes, d. h. von ihrem Lohn abgezogen werden (259—58^a). Zen. pap. 59257, 5 ὑπολογησάτω αὐτῶι εἰς τὰ γινόμενα ἐκφόρια

---

1) Vgl. Dativsatz durch εἰς S. 356,11 ff.

2) Vgl. Roßberg 33, 4.

(252ᵃ) [1]). Petr. III 141, 22 (λείπεται) εἰς τὰς ιδ (ἀρτάβας), d. h. Rest im Vergleich mit den 14 Artaben, bleibt noch übrig von den 14 Artaben (IIIᵃ). Teb. 114, 8 Διονυσίωι εἰς τὰς μ̣ (ἀρτάβας) = an D. hat von den 46 Artaben abgezahlt, 12 Ἐβένωι εἰς τὰς ἐν ἡμῖν (von uns geschuldeten) (ἀρτάβας) (111ᵃ). Magd. 13, 5 ἐνδεεῖς δὲ γενόμενοι εἰς τὴν ταφὴν τὴν Φιλίππου ⊢ κε „manquant de 25 drachmes pour les funerailles de Ph." Lesquier (218ᵃ). Im Präskript eines amtlichen Briefes Petr. II 13 (7) = III 64 (b) 1 = (c) 12 εἰς (betreffend) τὴν λείαν, ἣν ἐπεκάλεσεν Ἰσιδότη γεγονέναι αὐτῆι (258—53ᵃ); II 22 = III 26, 2 κρίματα καθήκει εἰς τοὺς φόρους (IIIᵃ). Par. 66 = Petr. III App. S. 341, 28 τὰ καθήκοντα ἔργα εἰς τὸν Παθυρίτην die den Gau P. betreffenden Arbeiten; ebenda 40 γέγονεν ἔργα ἕως Παῦνι λ̄ (es liegen geleistete Arbeiten vor bis zum 30. Payni) εἰς τὰς διώρυγας (IIIᵃ). Rein. 7, 25 συνέβη αὐτῶι (kam mit ihm überein) εἰς ἕκαστα (in allen einzelnen Punkten) βουλόμενος αὐτὸν ὁμόλογον καταστῆσαι (141ᵃ). Theb. Bk. I 1, 16 τὸν βουνὸν εἰς ἕτερον μηδὲν (in keiner anderen Beziehung) χρησιμεύσειν τῶι ὠνησομένωι (130ᵃ). Teb. 5, 91 τῶν εἰς τὰ παραπτώματα ἐπικεχωρημένων (118ᵃ); 32 = W. Chr. 448, 3 ὅπως μὴ παρενοχλήσ[ηις] τὸν Ἀσκληπιάδην εἰς τὰς ἐφοδικὰς λειτουργίας (mit Polizeileistungen belästigst) (c. 145ᵃ); 67, 59 εἰς ἣν (erg. γῆν) σπέρμα οὐ χρηματίζεται (118—17ᵃ); 183 descr. τὸ ἐκφόριον εἰς τούτους (sc. τοὺς κλήρους) ὑπολογήσαντες (IIᵃᵈ). Leid. T = UPZ 99, 20. 45 εἰς τὸ πᾶν λόγον (Gesamtabrechnung) (158ᵃ). PSI V 544, 26 λοιποί εἰσιν εἰς τοὺς Γ̣με(τρητὰς) (übrig von den 3000 M.); VI 595, 2 εἰς (was betrifft) τὴν σκαφὴν καὶ χαράκωσιν προσδέξομαι (werde ich bürgen), 10 σίδηρον δὲ εἰς τὴν σκαφὴν σὺ δὸς (= δός) εἰς (für) σκαφῆα τρία (IIIᵃ). Rev. L. 19, 9 ἐὰμ μὲν εἰς ἄλλας ὠνὰς ἐνοφείληι wenn er auf andere Zölle Schulden hat (258ᵃ). Hib. 117, 8 χλωρῶν (für Grünernte) εἰς τοὺς περὶ Ψῦχιν (κλήρους) (hat für die Lose geliefert) ὁλ(υρῶν) μ̣ζ̣ (ἀρτάβας) (239 oder 214ᵃ); ähnlich 118, 2. 3. 6 (nach 250ᵃ).

Anmerkung 6. Eine besondere Verwendung findet εἰς in obigem Sinn bei Aufstellung einer Bilanz, wenn einer vorausgehenden Forderung gegenüber die tatsächlichen Einnahmen oder den eingenommenen Posten gegenüber die noch geschuldeten oder ausstehenden notiert werden. Dazu dient formelhaft εἰς τοῦτο, εἰς ταῦτα: Petr. III 141, 14 εἰς τοῦτο ἐμοὶ σιτομετρία, 19 εἰς τοῦτο ἔχω (habe erhalten) (IIIᵃ). Lille 9, 12 εἰς δὲ τοῦτο („en vue de ce payement", demgegenüber, schließlich = nach Abzug dessen) ὑπάρχει μοι σησάμου εἰς ἀρτάβας [·] (IIIᵃ). Hib. 100, 1 ὑπερανήλωκας κη · εἰς τοῦτο κομίζει (erhältst du) (267ᵃ); 110, 33 εἰς τοῦτο εἶχον παρὰ Κρίτωνος (nach 270ᵃ); 114, 6 εἰς τοῦτο (davon) πέπτωκεν ἐπὶ τὸ λογευτήριον (δραχμαὶ) ρμδ (244ᵃ); 115, 4. 23 εἰς τοῦτο (zur Deckung) γράφουσι γεί[νεσθαι] werde bezahlt (nach 250ᵃ). Magd. 26, 4 εἰς τοῦτο (darauf hin, bei einem Kauf) λαβὼν παρ' ἡμῶν ἀρραβῶνα (218ᵃ). Petr. II 39 (f) 15 εἰς τοῦτο πέπτωκεν demgegenüber stehen Einnahmen (246ᵃ); ebenda 12 (4) 5 εἰς δὲ τοῦτο ὑπολόγησον ὃ προέχουσι (241ᵃ); III App. S. 341, 39 καταλείπεται ναύβια $\frac{\beta}{M'\Delta}$ (24000) · εἰς ταῦτα (mit Rücksicht auf diese, d. h. davon) γέγονεν ἔργα (sind Arbeiten geleistet worden) (IIIᵃ). PSI VI 583, 12 εἰς τοῦτο (davon) ὃ τέτακται ἐπιδιξάτω σύμβολα, ὡς τέτακται (251ᵃ). Zen. pap. 59268, 33 εἰς τοῦτο γράφεις ἀνηλωκώς (252—51ᵃ). Lond. II nr. 219 recto (p. 2) 4 εἰς δὲ ταῦτα (diesen Forderungen gegenüber) Σίμωνι δέδωκα (IIᵃ). Leid. B = UPZ 20, 77 αἰτεῖν ἤδη τὸν ἀντιγραφέα, τίν' αὐτοῖς καθήκει καὶ τίνα εἰς ταῦτα (davon) ἔχουσι (bekommen haben) (162ᵃ). Bad. 15, 19 εἰς δὲ ταύτας ἔχει (Iᵃ). Teb. 72, 107 (114—13ᵃ) = 61 (b) 191 καὶ εἰς τοῦτο μηθὲν παραδίδοσθαι (118—17ᵃ). Nachdem in einem προδιαλογισμός Teb. 89, 1—11 (113ᵃ) vom Dorfschreiber die Arurenzahlen mit den zu erwartenden

[1]) Vgl. Lille nr. 53 Addit. et Correct. p. 281, wo außerdem Or. gr. 266, 14 und Rev. L. 34, 7; 53, 23 als Belege für diesen Gebrauch angeführt werden.

Artaben aufgeführt sind, fährt er fort: εἰς ἃς (diesen gegenüber, d. h. davon) μεμετρῆσθαι Ἀμμωνίωι καὶ Ἡρακλείδηι τοῖς σιτολογοῦσι (folgen Beträge). Ähnlich Teb. 99, 26 εἰς ταύτας (von diesen Schulden) ἀναφέρει Παγκράτης μεμετρῆσθαι (nach 148ᵃ).

Unter denselben Gesichtspunkt scheint es zu fallen, wenn εἰς in einem Ausgabenverzeichnis vom Jahr 97 oder 64ᵃ Teb. 120 wiederholt mit dem distributiven Teilungszeichen ⟨ verbunden wird (⟨ sonst = ὧν oder ἀφ' ὧν), um nach Aufführung mehrerer Geldposten oder Gegenstände die spezielle Verwendung im einzelnen zu bezeichnen: so 31 εἰς ⟨ (wohl = εἰς ἃ = dem gegenüber, davon) τῶι τοῦ Ὀρσείους κε(ράμια) ι, 37 εἰς ⟨ ναῦλον τῶν ἠρκότων τὰ προκίμενα κερά(μια) ιγ α, 74 εἰς ⟨ πρᾶσις ΑΤξ, 122 usw. Ebenso Teb. 121, 140 (94 oder 61ᵃ). Über εἰς τὸ αὐτό vgl. S. 418,₂₂.

6. Mit dem finalen εἰς berührt sich nahe sein Gebrauch zum Ersatz des Dativs, so daß man in vielen Fällen zweifeln kann, ob εἰς seine finale Bedeutung erhalten hat oder ganz an Stelle des Dativs getreten ist, wie es im Neugriechischen fast durchweg zur Regel geworden ist. Belege oben S. 356,₁₁ ff.

7. Ebenso hat sich aus dem finalen Gebrauch die Funktion von εἰς zur Bezeichnung eines nominalen Prädikats und einer prädikativen Nominalapposition entwickelt, worüber gehandelt wird S. 362 ff.

8. Selten bezeichnet εἰς analog zu κατά c. acc. eine Norm oder einen Maßstab. Krebs Polyb. 109.

Lille 1 verso 6 τοῖς μισθουμένοις εἰς τὸ προκείμενον ἀνήλωμα die zu dem vorliegenden Ansatz (Betrag) die Pacht übernehmen; ebenso 9 συντελῆται (= -εῖται) εἰς τὸ ὑποκείμενον die Arbeit wird geleistet nach folgender Berechnung (259—58ᵃ). Vgl. auch Teb. 5, 135 εἰς τὰ ὑποκείμενα μέτρα (118ᵃ), eine Stelle, die freilich auch anders aufgefaßt werden kann (s. oben S. 408,₁₇). In Parallelberechnungen nach verschiedenem Tarif steht εἰς — λόγον (nach dem Ansatz): Lille I 53, 12. 19 ff. ὑπολογεῖν τοῖς κομιζομένοις τὴν τιμὴν τοῦ σίτου ὥστ' εἰς τὸ φόρετρον τῶν ρ (ἀρταβῶν) τῶν εἰς πυρῶν λόγον (par 100 artabes à valoir sur le froment, nach dem für Weizen gültigen Ansatz) (δραχμὰς) γ (IIIᵃ). PSI VI 598, 16 ὥστ' εἶναι εἰς πυρῶν λόγον (ἀρτάβας) ω (IIIᵃ). Petr. III 80 (a) col. 2, 17 σὺν δὲ τῶι μεμετρημένωι εἰς πυροῦ λόγον (ἀρτάβαι) χ (IIIᵃ).

9. Da εἰς im Rechnungs-, Bank- und Girowesen der ptolemäischen Zeit bei Zahlungen, Anweisungen, Ausgabenverzeichnissen, Aufstellung von Bilanzen, Empfangsbescheinigungen, Kursangaben usw. überaus häufig in verschiedenen Bedeutungen Anwendung findet, werden im folgenden die einzelnen Gebrauchsformen zusammengestellt[1]).

a) εἰς mit persönlichen Begriffen bezeichnet

α) denjenigen, auf dessen Namen ein Konto berechnet wird („de eo, cuius nomine pecunia solvitur" Kuhring § 19)[2]). Dieser Ge-

[1]) Kuhring hat das Verdienst, diese Frage zum erstenmal im Zusammenhang erörtert zu haben, S. 24 ff.

[2]) Preisigke, Girowesen S. 147 ff. Wilcken Ostr. I S. 660.

brauch ist nur durch Vermittlung eines sachlichen Begriffs (auf den Namen, auf Rechnung jemandes) verständlich. Zugrunde liegt ursprünglich die lokale Vorstellung vom Eintrag in ein Kontobuch (vgl. ἔν τινι vom Schuldverhältnis S. 396,7), weshalb mit bloßem εἰς die volleren Formen εἰς τὸ ὄνομα, εἰς τὸν λόγον τοῦ δεῖνος wechseln.

Eleph. 8, 15 ὃ καὶ ἀναγράφεται εἰς αὐτὸν (auf seinen Namen) διὰ τῶν ἱερογραμματέων (c. 225ª). Petr. II 23 (4) 1 καλῶς ἂν ποιήσαις καταγράψας (zu registrieren) τὴν οἰκίαν εἰς Ἀσκληπιάδην (IIIª). Hib. 112, 79 Θανῶς εἰς Ψινταῆν β (δραχμάς) Th. [bezahlte] für (oder an?) Ps. (a conto des Ps.) 2 Drachmen (nach 260ª). Lille 4 Marginalnotiz zu Z. 15 μετετέθη (Herausg. μετετ̣ίθη) εἰς Ἡρακλείδην, womit bezeichnet wird, daß der Brief auf den Namen des H. umgeschrieben wurde (218—17ª). Zen. pap. 59504, 11 κατακεχώρισται (registriert) εἰς Δίφιλον (IIIª). P. Alex. = SB 4303, 5 ὅπως καταχωρίσηι εἰς τοῦτον (auf seinen Namen eintrage) (IIIª?). Ebenso P. Straßb. = SB 4512, 75 εἰς τὸν Προῖτον κατακεχωρικέναι (167—134ª). Teb. 30, 12 καλῶς ποιήσεις συντάξας καὶ παρὰ σοὶ ἀναγράφειν (τὰς ἀρούρας) εἰς αὐτόν, 18 ἀναγράφουσι τὸν κλῆρον εἰς τὸν Πέτρωνα, 19 ἵνα ἀναγράφηι εἴς με τὰς σημαινομένας (ἀρούρας) (115ª); ebenso 31, 14. 19 (112ª). Tor. I 4, 8 περὶ τοῦ ἀναγράφεσθαι τὴν γῆν εἰς Ἑρμωνα (116ª). Theb. Bk. III 2, 14 γῆς ἀναγραφομένης εἰς Φῖβιν, 19 ἀναγραφομένης εἰς τοὺς προγεγραμμένους; ebenso IV 2. 7. 15 (130ª). Par. 5, 49, 4 τοῦ δὲ λοιποῦ (vom Rest) (τέταρτον πεντεκαιδέκατον) εἰς Ὀσοροῆρις (zugunsten des O.) καὶ Πετοσῖρις (die Namen indeklinabel) (114ª).

Auch bei Zahlungen und Leistungen an amtliche Stellen findet sich dieses εἰς, das stets auf den Zahlungsempfänger zielt: Wilck. Ostr. 752 με(μέτρηκεν) εἰς τὸν ἐν Διὸς πόλ(ει) τῆι με(γάληι) θη(σαυρὸν) μ̄η̄ (ἔτους) εἰς τὸ Ἀμ(μωνιεῖον) — der Staatsspeicher die Durchgangsstelle, der Ammonstempel der Endempfänger (122ª). Ähnlich Ostr. 295 εἰσμε(μέτρηκεν) εἰς τὸν ἐν Συ(ήνηι) θη(σαυρὸν) εἰς τὴν ἐπιγρα(φὴν) (prädikativ = als Steuerabgabe) τοῦ αὐ(τοῦ) (ἔτους) Βιῆγχις (ptol. Zeit).

Volle Bezeichnung: Hib. 74, 1 μέτρησον τὸ μὲν ἓν εἰς τὸ Κλεομάχου ὄνομα, τὸ δὲ ἕτερον εἰς τοἰμὸν (= τοὔμὸν) ὄνομα (nach 250ª). Petr. II 47, 10 ὁμολογεῖ Δονομάζυς ἀπέχειν εἰς τὸ τοῦ βασιλέως (ὄνομα) (210—209ª). Zen. pap. 59093, 16 εἰς τὸ σὸν ὄνομα ἀπογράφεσθαι (257ª); 59341 (b) 6 ὅπως γραφῆι εἰς τὸ ἐμὸν ὄνομα (247ª); 59461, 2 εἰς τὸ ὄνομα τὸ Σώσου (IIIª)[1]. — Zen. pap. 59647, 31 τὴν τιμὴν ἀνοίσομεν εἰς τὸν Ἀπολλωνίου λόγον (IIIª). Grenf. I 22, 2 ἔχω (habe erhalten) εἰς τὸν Ἑρμίου λόγον (für Rechnung des H.) χαλκοῦ τά(λαντα) δέκα (118ª). Grenf. II 26, 11 ἃ ἐξέτεισε εἰς τὸν Ταρεήσιος λόγον (103ª). Teb. 120, 127 ἀνθ' ὧν δέδω(κε) ἡ γυνὴ εἰς λό(γον) Δ̣είου (97 oder 64ª). Wilck. Ostr. 1083 ἔχω εἰς τὸν Ὅρου (= Ὥρου) λόγον χαλκοῦ (δραχμὰς) ʒ (140—139ª) = 1229 (unbest. ptol.); ebenda 1495 τέ(ταξαι) εἰς τὸν τῆς ὠνῆς λόγον (IIª). Ähnlich schon Rev. L. 33, 7 πράσσων τὰς τιμὰς [προσθέ?]τω εἰς τὸν τῆς ὠνῆς λόγον (auf Rechnung der Pacht, für die Pacht) (259ª). Vielleicht auch einfach = in die Pachtrechnung, das Pachtbuch eintragen (?).

β) εἰς τὸν δεῖνα und εἰς τὸν λόγον τοῦ δεῖνα können auch bedeuten: zugunsten, zum Vorteil, zum Besten, in die Kasse eines („de eo, ad cuius usum pecunia destinatur" Kuhring § 20)[2]. Vgl. ὑπέρ τινος

[1]) In anderem, nicht rechnerischem Sinn begegnet der Ausdruck Petr. II 2 (1) 2 (222/21ª) δόντων ἡμῶν σοι ἐντευξιν εἰς τὸ τοῦ βασιλέως ὄνομα; ebenso II 12 (3) S. 32 (241ª); III 64 (c) 2 (258—53ª).

[2]) Vgl. Deißmann, Bibelstud. p. 113.

im gleichen Sinn. Nicht selten wechselt hierbei mit εἰς der Dativ, so daß die Präposition den schwindenden Dativ ersetzt. Belegstellen oben S. 356,11 ff.

Petr. II 25 (a) 3 ὁμολογεῖ Κεφάλων ἔχειν παρὰ Χάρμου εἰς αὐτὸν (zu seinen eigenen Gunsten) καὶ ἡνιόχους ζ ἑκάστωι ἄρτων καθαρῶν $\overset{\text{οι}}{\chi}$ δ' (1/4 Choinix) (γίνεται) $\overset{\beta}{\chi}$ (2 Choinix), ἐλαίου ἑκάστωι δ'(κοτύλης) (1/4 Kotyle) (γίνεται) (κοτ.) β (2 Kot.) καὶ εἰς ἱπποκόμους ιγ ἑκάστωι ἄρτων αὐτοπύρων $\overset{\beta}{\chi}$ usw.; ebenda (b) 2 εἰς ἡνιόχους β καὶ ἱπποκόμους ι ἑκάστωι τὴν ἡμέραν ἄρτων σεμιδαλιτῶν $\overset{\alpha}{\chi}$ usw. (c. 226a). Teb. 194 descr. λόγος τῆς γεγονυίας δαπάνης εἰς (für) τοὺς ἐγ Βερενικίδος (95 oder 62a).

τέ(τακται) εἰς τὸν ἴδιον λόγον τῶν βασιλέων Amh. 31, 1 (112a). BGU (III) 992 I 2 (162a). P. Straßb. = SB 4512, 2 (167—134a). Amh. 35, 44 ἵνα ἡμεῖς μὲν κομισώμεθα τὰς ἀρτάβας εἰς τὸν τοῦ θεοῦ λόγον (132a). Petr. II Append. S. 3, 9 [προ]ξενεῖ τοὺς ὑποτελεῖς τοῦ φυλακιτικοῦ εἰς τὸ ἴδιον (begünstigt die Steuerpflichtigen zum eigenen Nutzen, in die eigene Kasse) (IIIa). SB 6002, 9 εἰς τὸ ἴδιον ἀπενηνεγμένων (IIa?).

b) εἰς mit sachlichen Begriffen bezeichnet im Rechnungswesen:

α) einen Tausch- und Kaufwert, so namentlich in der Verbindung εἰς τιμήν [daneben ἀπὸ τιμῆς (S. 346,17), τιμήν, τιμῆς] und εἰς λόγον[1]):

Rev. L. 39, 13 λαμβανέτωσαν παρὰ τῶν γεωργῶν εἰς (im Tausch, als Ersatz für) τὰς δύο δραχμὰς τὰς λογευομένας ἀπὸ τοῦ σησάμου καὶ τὴν (δραχμὴν) α τοῦ κρότωνος σήσαμον καὶ κρότωνα (259/58a). Mich. Zen. 28, 11 ἀπεδόμεθα τὸν πυρὸν εἰς ζ τοῦ χρυσοῦ ἀρ(τάβας) „at the rate of 7 artabs the gold stater" (Edgar) (256a).

Belege für εἰς τιμήν und εἰς λόγον s. S. 363,45; 364,1 ff. 40 ff.

β) Gegenstände, Arbeiten, Leistungen, um deren willen Geld bezahlt wird oder für die es bestimmt ist („res propter quam pecunia solvitur aut ad quam ea destinata est" Kuhring § 16)[2]):

Im Kontext: Petr. III 25, 57 ἀποτείσει αὐτῶι τὰ γενόμενα εἰς τὸν κατάπλουν ἀνηλώματα die für die Hinabfahrt erwachsenen Kosten (228a). Rev. L. 55, 11 ὅτι ἂν εἰς τὴν παρακομιδὴν τῶν φορτίων γένηται (258a). Lille 25, 1 παρ' Ἀνδρονίκου ἔχω εἰς τὴν διακομιδὴν τῶν ξύλων (δραχμὰς) ρκ,35 εἰς τὰ ἐπιτήδεια τοῖς σώμασιν (IIIa); ebenda 1 verso 15 εἰς ὃ ἔσται βραχὺ τὸ ἀνάλωμα was nicht viel kosten wird; 21 περὶ τῶν ἀναλωμάτων εἰς τὰς προυπαρχούσας διώρυγας (259—58a). PSI IV 333, 13 διαγέγραπται εἰς χάρτας ἀργυρίου (δραχμὰς) υ (257a); 392, 5 ἐδαπανῶμεν εἰς τὰ καθ' ἡμέραν ἀναγκαῖα, 8 εἴς τι τῶν προκειμένων ἀνηλωκέναι (242a); 395, 2 δίδου Εὐδήμωι εἰς τὸ κατασκευαζόμενον (sic) βαλανεῖον (241a); 423, 30 οὐθὲν εἰλήφαμεν εἰς αὐτούς (sc. τοὺς λίθους) wir haben nichts dafür bekommen (IIIa); V 488, 13 εἰς τὴν ἀνάχωσιν ἐδόθη (258a); 510, 14 ὅπως κατατάξηι

[1]) Zu εἰς τιμήν und εἰς λόγον in dieser Bedeutung („res, pro qua pecunia solvitur") vgl. Kuhring § 13.

[2]) Dieser Gebrauch von εἰς fällt unter den allgemeinen Gesichtspunkt finaler Verwendung; da er aber in ausgiebigster Weise in Ausgabenverzeichnissen, Rechnungen, Quittungen vorkommt, lohnt es sich, einschlägige Belege zusammenzustellen. Vgl. oben S. 409,31.

εἰς τὸν φόρον (254ᵃ); 545, 11 ἀνηλώθη εἰς τὰ ξύλα (IIIᵃ). Or. gr. 50, 12 τὸ ἀνάλωμα τὸ εἰς τὴν στήλην (250ᵃ). P. Edg. 67, 5. 11 δεδώκαμεν εἰς τὴν ναῦν (als Preis für das Schiff), 13 διαγράψηις εἰς τὰ ἰατρικά (257ᵃ). Zen. pap. 59090, 4 ἔχει εἰς στρώματα für Decken; 59091, 3 εἰς ἱερεῖον ὑικόν, 4 εἰς ἅλφιτα, 5 εἰς χῆνας (258—57ᵃ); 59111, 2 gehäufter Gebrauch ἔχει Νικίας εἰς τὴν γῆν, ἣν ἔχει, εἰς τὰ διαχώματα εἰς ἐργάτας (IIIᵃ). BGU VII 1506 (Ostr.) 13 ἔχω δὲ εἰς τὸν οἶνον (für den Wein); 1519, 5 ἔχει εἰς τὴν πίσαν (= πίσσαν) (beide IIIᵃ). Petr. II 13 (18ᵇ) 18 τοῖς ἀνηλισκομένοις εἰς τὰ ἔργα (258—53ᵃ); III 43 (2) col. 1, 2 = col. 2, 26 τοῦ παραδοθησομένου εἰς τὰ ἔργα für die Bauten (IIIᵃ); III 100 (b) col. 1, 22 Λεωνίδης Ἀσπίδου (sc. δέδωκεν) ἐκ τοῦ ἰδίου, εἰς ὃ ἔλαβεν σπέρμα (IIIᵃ). — Ein spezifischer Gebrauch begegnet in der Naubien- (Aoilien-) Berechnung: Lille 1 recto 14 ἐὰν μὲν κατὰ χειμῶνα συντελῆται τὰ ἔργα, τίθεμεν ἔσεσθαι (sc. τὰ ἔργα) εἰς ο τοῦ στατῆρος werden die Arbeiten zu je einem Stater für 70 Naubien zustande kommen, d. h. berechnen wir die Erdarbeiten zu je 1 St. für 70 Naubien (259ᵃ). Ähnlich Petr. II 4 (11) 4 ὧν ἀωίλια (= ναύβια) μετρήσουσιν εἰς ξ (60) τῶν δ (δραχμῶν) denen man die Aoilien berechnen soll nach dem Lohnsatz: für 60 je 4 Dr. (255ᵃ). So Petr. III 43 (2) verso col. 3, 2 εἰς οϵ τῶν δ (δραχμῶν) (245ᵃ); 45 (2) 8 (IIIᵃ). Ebenso Petr. I 23, 9 ναύβια $\overset{\alpha}{\text{M}}$ Ἀρκ εἰς ξ τῶν δ (δραχμῶν) γίνεται 14120 Naubien werden fertig zum Lohnansatz: für 60 je 4 Drachmen (IIIᵃ). Petr. II 36 (2) 8 εἰς τὸ αὐτὸ (zusammen) ἀωίλια Βωπδ εἰς ξ τῶν δ (δρ.) = 2484 Aoilien zu 60 à 4 Dr. Vgl. zum ganzen Wilcken GGA 1895, 149 und Ostr. I p. 261.

Nicht selten bedeutet εἰς mit einem abstrakten Substantiv: auf das Konto, unter dem Posten: Zoisp. = UPZ 114 I 5 καταχώρισον εἰς τὴν ἐγληψιν τῆς νιτρικῆς = trage ein in das Konto der Pacht der Natronsteuer (150ᵃ); ebenso II 6/7 (148ᵃ).

Im Tabellenstil der Einnahmen- und Ausgabenverzeichnisse häufen sich ungezählte Beispiele in brachylogischer Fassung ohne Verbum:

Petr. II 25 = III 61 (Rechnungen des Fuhrmanns Kephalon) werden die verschiedensten Posten (Tiere, Gegenstände, Leistungen) mit εἰς eingeführt: (a) 6 εἰς ἅρματα καὶ συνωρίδας, 12 εἰς ἵππον ἐνοχλούμενον ἐγλουσθέντα (statt ἐγλοηθέντα hergestellt von Crönert, Lit. Zentralbl. 1907, 863), 13 εἰς χρῖσιν ἐλαίου καὶ παράκαυσιν, εἰς λύχνους; (c) 1 εἰς παράκαυσιν, 2 εἰς δέοντα ἁρμασιν, 5 εἰς τὰ παραγενόμενα ἅρματα; (d) 1 εἰς ἀνήλωμα, 2 εἰς ἱμάντας; (i) 4 εἰς ὀνηλασίαν usw. (226ᵃ). Im Einnahmebuch der kgl. Bank von Krokodilopolis begegnet wiederholt der Posten εἰς λινωνίαν (für Flachskauf) Petr. II 28 col. 5, 9; 8, 21; 9, 31 (IIIᵃ). Petr. II 30 (a) 12. 18 f. εἰς τοὺς ὑπολόγους — εἰς τὸν ἀγοραστὸν (sc. σῖτον) (IIIᵃ); II 33 (a) 7 ἀνήλωμα εἰς τοὺς σάκκους (IIIᵃ); III 50, 1 εἰς τὰς βασιλικὰς ἀμάξας (wurde bezahlt) (IIIᵃ); III 112 verso (f) col. 1, 1 εἰς τὰ χω(ματικὰ) ἔργα, 2 εἰς παραφρυγανισμόν, 13 εἰς ἀναβολὴν ναυβίων; col. 2, 3 εἰς τομὴν καὶ προσαγωγὴν χάλικος, 8 εἰς τὰ προσπίπτοντα, 9 εἰς ἐπ(ισκευὴν) γεφυρῶν (221ᵃ); III 46 (4) 1 εἰς κάμινον τὴν οἰκοδομηθεῖσαν (IIIᵃ); 140 (c) 5 εἰς βαλανέον; ebenso 142, 7. 24; 27 εἰς δεικτήριον (IIIᵃ). Hib. 110, 10 Φιλοκλεῖ εἰς τὰ ἐπιτήδεια (nach 270ᵃ); 121, 16 εἰς τὸν σινδονείτην (für Linnenzeug), 41 εἰς τὰ ὀρνίθια, 53 εἰς βαλα(νεῖον) (τέταρτον) 1/4 Obol (251—50ᵃ). PSI IV 332, 24 εἰς ἀπότριψιν σκόρδων, 27 εἰς ψυγμόν (257ᵃ). Sakk. 63 Σενήσει εἰς κῖκι, 125 Διονυσίωι εἰς ἐπιτόνησιν καὶ χορδάς (IIIᵃ). Zen. pap. 59176, 14 εἰς προσαγωγὴν πλίνθου, 17 εἰς ἐργάτας, 23 εἰς ἐργάτην, 45 εἰς τὰς ἀμάξας, 56 εἰς ἐργάτην, 79 εἰς κρέα, 80 εἰς ἐργάτας, 184 εἰς τὴν καθολκὴν τῶν πλοίων, 195 εἰς ξύλα, 197 εἰς ὄψον, 274 εἰς σφυρίδας δύο (255ᵃ); 59207, 4 εἰς τὴν συναγωγὴν (Erntearbeit) τοῦ Ἀπολλωνίου κλήρου (255—54ᵃ). Teb. 120, 41 εἰς λύτρω(σιν) (für Pfandauslösung) ποτηρίων (δραχμαὶ) δ (97 oder 64ᵃ); 116, 25 εἰς τὰ ἱμάτια τῶν παιδίων (IIᵃᶠ). Ostr. Wilck. 338 τέ(τα-

ξαι) εἰς τὰς νομάς (143—142ᵃ). Or. gr. 175, 7 εἰς τὴν εὐθεῖαν ὁδὸν δαπάνην (105—104ᵃ).

γ) Nicht selten bezeichnet bei Zahlungen εἰς den Titel, unter dem die Zahlung erfolgt, an Stelle einer prädikativen Apposition im Akkusativ oder Nominativ, wovon gehandelt wird S. 362,10.

δ) Zur Angabe des Kurses, in dem das Kupfer im Verhältnis zum Silber steht, dient die Formel χαλκοῦ εἰς κδ (ὀβολούς), wovon gehandelt wird oben S. 372,12. Zur Umrechnung von Kupfer in Silber lautet die Formel εἰς ἀργύριον.

εἰς ἀργύριον in Silber (umgewandelt), begegnet Teb. 120, 39 und 51 (97 oder 64ᵃ). Vgl. πρὸς ἀργύριον S. 508 c und d.

ε) In Verbindung mit Kardinalzahlen bedeutet εἰς nur bei mutmaßlichen Schätzungen (εἰκάζω, τιμάω) eine approximative Angabe, sonst aber die volle Zahl[1]:

PSI V 522, 2 τὴν κριθὴν εἰκάζομεν εἰς (ἀρτάβας) χ, εἴκαζον δὲ καὶ πλέονες αὐτὸν (τὸν δροβον) εἰς (ἀρτάβας) υ (248ᵃ). Vgl. ebenda VI 598, 5 σχεδὸγ γὰρ εἰς ὃ ἐγεγράφεις πλῆθος ἐγγίζει (IIIᵃ). Über analoges ζημιόω εἰς bei Geldstrafen s. S. 283, 35.

ζ) εἰς bezeichnet in temporalem Sinn den Termin oder Zeitraum, für den Geld, Zins, Miete usw. bezahlt wird, worüber oben S. 406,31 gehandelt wird.

ζ) Eine besonders in Summierungen häufige Verbindung ist εἰς τὸ αὐτό (selten εἰς ταὐτό), eigentlich „zum gleichen Zweck (zusammengerechnet)", insgesamt, Gesamtsumme, summa summarum, seltener im Kontext eines Satzes, meist im Tabellenstil zum Abschluß mehrerer Posten (vgl. item).

a) im Kontext: PSI IV 368, 19 ὥστε θελάσζειν (= θηλάζειν) εἰς τὸ αὐτὸ (ἔτη) λϛ (zusammen 46 Jahre) (250—49ᵃ). Petr. III 43 (2) verso col. 3, 1 εἰς τὸ αὐτὸ (folgt Zahl) [. . .] ἐξέλαβεν Ἀσκληπιάδης (245ᵃ). Wilck. Ostr. 1513 παραδέδωκεν εἰς τὸ αὐτὸ ἀχύρου ἀγωγὰς ρ (143ᵃ).

b) im Tabellenstil: Lille 25, 61 εἰς ταὐτὸ (πυρῶν) (ἀρτάβαι) x (IIIᵃ). PSI IV 388, 54 (244ᵃ); VI 583, 11 (244ᵃ). Petr. II 33 (a) col. 2, 19; 36 (1) 34, (2) 7; III 37 verso col. 4, 12; 45 (2) 7; 76 verso col. 4, 1; 80 (a) col. 2, 13. 23; 109 sehr oft (alle IIIᵃ). P. Meyer, Gr. T. Ostr. 61, 12 (IIIᵃ). Par. 66 = Petr. III Append. 69 (IIIᵃ). Zen. pap. 59010, 35 (c. 259ᵃ); 59172, 31 (256ᵃ); 59176, 1. 188 (255ᵃ); 59268, 32 (252—51ᵃ); 59292, 116 (250ᵃ); 59445, 15 (IIIᵃ) usw. Teb. 60, 44 εἰς τὸ αὐτὸ τῶν προκειμένων εἰδῶν (Gesamtsumme der vorgenannten Sorten) (ἄρουραι) ΒΣ (118ᵃ); ebenso 61 (a) 156 (118—117ᵃ); 99, 11 (nach 148ᵃ)[2].

Anmerkung 6. Rev. L. 18, 15 καὶ εἰς ταυτο [τὸ ἀνενηνεγμένον] ist ταυτο sichtlich verschrieben aus εἰς τοῦτο und die Stelle nach S. 413 Anm. 6 zu erklären, was schon Mahaffy z. St. erklärt: „with the sums, which have already been reported as paid".

Über εἰς τοῦτο, εἰς ταῦτα vgl. oben S. 413,27 ff.

---

[1]) Vgl. J. Wackernagel, K. Z. 28, 133 und oben S. 365,24.

[2]) Später ebenso ἐπὶ τὸ αὐτό, z. B. Lond. II nr. 196 = Mitt. Chr. 87, 36 (c. 141ᵖ). Vgl. Preisigke WB s. v. Teb. 14, 20 (114ᵃ) nicht ganz eindeutig.

IV. Adverbiale Bestimmungen mit εἰς [1]).

Über εἰς τὸ αὐτό (insgesamt) s. S. 418,22.

BGU 1011 III 6 κωλυέσθω εἰς τὸ δυνατόν = nach Möglichkeit (II^a). εἰς κενόν ins Leere, Blaue hinein, vergebens: Petr. II 37 = III 44 (2) recto col. 1 (b) 20 ἵνα μὴ τοῦ ὕδατος ἀφεθέντος διὰ τοῦ σωλῆνος εἰς κενὸν φέρηται διὰ τὸ μὴ ἐπικεχῶσθαι τὰ διακόμματα (c. 240^a). Vgl. Johannessohn l. c. p. 303, wo auch εἰς ἄδικον in ähnlichem Sinn belegt wird. εἰς τὸ λοιπόν (künftighin): s. oben S. 407,19. εἰς τὰ μάλιστα vgl. oben S. 361,17. εἰς τέλος 1. = schließlich: Teb. 38, 11 τῆς ἐγλήμψεως εἰς τέλος καταλελειμμένης (113^a); ebenda 49, 12 ὥστ' ἂν εἰς τέλος ἀποστρ[ακοῦσ]θαι so daß schließlich das Land mit einer harten Kruste überzogen war (113^a). So nach Crönert, Wch. f. kl. Ph. 1903, 459. 2. = vollständig, gänzlich (= παντελῶς): Rosettast. 12 ἀπὸ τῶν ὑπαρχουσῶν προσόδων τινὰς μὲν εἰς τέλος ἀφῆκεν, ἄλλας δὲ κεκούφικεν (196^a) [2]).

II. Präpositionen mit zwei Kasus (Genitiv und Akkusativ).

§ 120. διά [3]).

A. Mit Genitiv.

I. Räumlich teils von einer Bewegung = durch etwas hindurch, zwischendurch, durch—hin, teils vom Verbreitetsein innerhalb eines Raumes = in etwas herum:

a) Standpunkt der Bewegung:

Or. gr. 54, 23 δυνάμεις ἀπέστειλεν διὰ τῶν ὀρυχθέντων ποταμῶν (247—21^a). Petr. II 37 = III 44 (2) recto col. 1 (b) 20 ἵνα μὴ τοῦ ὕδατος ἀφεθέντος διὰ τοῦ σωλῆνος εἰς κενὸν φέρηται (ca. 240^a). Par. 50, 7 εἶδον Πτολεμαῖον πορευ⟨ό⟩μενον διὰ τῆς ῥύμης (159^a). BGU (III) 1002 II 8 ἀπηλιώτου ῥύμη, δι' ἧς εἴσοδος (55^a). Leid. T col. 1, 6 καταβαίνουσα διὰ τοῦ ἀμφόδου (160^a). Lond. I nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 5 ἐπέδοκά (sic) σοι τὴν παρὰ τοῦ βασιλέως διὰ τῆς θυρίδος (durch das Fenster) ἐσφραγισμένην (sc. ἔντευξιν) (161^a); ebenso Vat. E (UPZ 15) 7, F (UPZ 16) 20 ἐνέτυχόν σοι διὰ τῆς θυρίδος (161^a) [4]). Teb. 5, 33 περὶ τῶν

---

[1]) Schmid Attic. I 398; II 237; III 281; IV 455. 627. Johannessohn, Präp. i. d. Sept. p. 303. Ursing, Stud. z. griech. Fabel 42 f. εἰς κράτος = κρατερῶς.

[2]) Vgl. Krebs Pol. 113. Blaß-Debrunner^5 § 207 (Luc. 18, 5; 1. Th. 2, 16). In der Septuaginta dient εἰς τέλος, z. B. Gen. 46, 4 ἐγὼ ἀναβιβάσω σε εἰς τέλος zur bloßen Verstärkung des Verbalbegriffs (entsprechend dem hebr. Inf. absol.) = ich werde dich sicher heraufführen, d. h. ich werde dich nach deinem Tod zur letzten Ruhe nach Palästina bringen; dagegen Ps. 73, 1 zeitlich „für immer und ewig" (לָנֶצַח); ebenso II. Mac. 8, 29. Johannessohn l. c.

[3]) Krüger § 68, 22 f. Kühner-Gerth I p. 480 ff. Brugmann-Thumb^4 520. Krebs Polyb. S. 65. Roßberg 37 f. Blaß-Debrunner^5 § 222 f. Radermacher N. T.^{2} 135 (instr.), 138 (διά ~ ἕνεκα), 142 (Accus. instr.), 145 (διά ~ ἐν). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 580 ff. Johannessohn Sept. 235. Moulton Einl. 169 ff.

[4]) Vgl. zu diesem Fenster Wilcken, Arch. VI 189 ff. und UPZ I S. 271 f., der θυρίς als Audienzfenster im Sarapieion erklärt.

εἰσαγόντων διὰ τοῦ ξενικοῦ ἐμπορίου (Handelshafen) (118ᵃ); ebenda 50, 7 διὰ τοῦ διείργοντος διὰ τῆς ἐπικειμένης γῆς βασιλικοῦ ὑδραγωγοῦ vermittelst des königl. Kanals, der trennend durch das angrenzende Land hindurchströmt (112ᵃ). Über διὰ τέλους (brachylogisch „bis zum Ende hindurch") s. unten S. 421,1.

b) Verbreitetsein im Raum:

adverbal: Rev. L. 40, 18 πωλοῦντες διὰ χώρας (im Land herum) (259ᵃ). Zen. pap. 59157, 1 τῶν στροβίλων (Fichtenstämme) φύτευσον δι' ὅλου τοῦ παραδείσου (im ganzen Park umher) (256ᵃ). Petr. III 43 (2) verso col. 3, 5 διαλείπων σελίδας (Zwischenraum) δι' ὅλου τοῦ πλάτους (auf der ganzen Baustrecke) (245ᵃ). Vgl. Preisigke WB s. v. σελίς. Tor. I (= Mitt. Chr. 31) col. 8, 18 κονίαν καταστρωννύειν ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Ἄμμωνος καὶ διὰ τοῦ ἱεροῦ (im Heiligtum herum) (116ᵃ). Or. gr. 177, 11 = 179, 11 τῶν διὰ τῆς μερίδος (im Distrikt herum) ἀσχολουμένων (95ᵃ).

adnominal: Teb. 58, 42 οἱ διὰ τοῦ νομοῦ κω(μο)γρ(αμματεῖς) (111ᵃ). Belebter im Wechsel mit dem bloßen Genitiv (vgl. oben S. 341,35) Teb. 66, 78 μὴ τὰ τῆς κώμης μόνον (κτήνη) προπεπτωκέναι (seien zum voraus eingefallen), ἀλλὰ καὶ τὰ διὰ τοῦ νομοῦ (121—20ᵃ).

Manchmal ist es zweifelhaft, ob lokale oder instrumentale Vorstellung zugrunde liegt: so Teb. 50, 7 ποτίζεσθαι τὴν γῆν διὰ τοῦ βασιλικοῦ ὑδραγωγοῦ (112ᵃ). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 20 ὡς διὰ στήλης (auf oder vermittelst einer Säule) ἐνγλυφήσεται ἡ τοῦ δηλουμένου ἱεροῦ ἀσυλία{ι} (57—56ᵃ). Vgl. SB 6236, 48 (70ᵃ).

II. Temporal steht διά τινος selten (nach klassischem Vorgang) von einer dazwischen verflossenen Zeit[1]) (= nach Verlauf von), gewöhnlich (unklassisch) vom Zeitraum, innerhalb dessen etwas geschieht;

a) Kanop. Dekr. 38 ἐὰν δὲ καὶ συμβαίνηι τὴν ἐπιτολὴν τοῦ ἄστρου μεταβαίνειν εἰς ἑτέραν ἡμέραν διὰ τεσσάρων ἐτῶν (nach Verlauf von 4 Jahren = quinto quoque anno); ebenso 42. 44 (237ᵃ). PSI IV 387, 2 νυνὶ δὲ δι' ἡμερῶν [x?] κομίζεταί μοι τὰ παρά σου γράμματα (244ᵃ). Mich. Zen. 83, 2 συγγνώμην ἔχε, εἰ διὰ πλειόνων ἡμερῶν σοι γράφω (IIIᵃ). Tor. I 5, 36 = 7, 31 διὰ τοσούτων ἐτῶν ἐπερχομένωι wenn er nach so vielen Jahren mit Ansprüchen auftrete (116ᵃ).

b) Petr. II 4 (6) 8 δι' ἡμερῶν ε (5 Tage lang, während 5 Tagen) (255—54ᵃ). Zen. pap. 59218, 24 ὥστε ἡμῖν καθήκειν διὰ τῆς ἑπταμήνου ἅπαξ (in 7 Monaten einmal) (254ᵃ). Par. 63 = UPZ 110 col. 3, 87 τοὺς ἐν τῆι πόλει καὶ διὰ νυκτὸς καὶ δ[ι]' ἡμέρας ταῖς λειτουργίαις καταπονουμένους (164ᵃ). Teb. 48, 10 προσεδρευόντων διά τε νυκτὸς καὶ ἡμέρας (nach 113ᵃ). SB 7259, 15 τῶν τε θυσιῶν καὶ σπονδῶν διὰ νυκτὸς καὶ ἡμέρας συντελουμένων (95—4ᵃ)[2]). Or. gr. 130, 15 τὰ πρὸς τὰς θυσίας καὶ σπονδὰς κατὰ τὰς πρώτας ἑνάτας τοῦ μηνὸς ἑκάστου καὶ τὰς ἄλλας ἐπωνύμους ἡμέρας δι' ἑκάστου (im Verlauf eines jeden Monats) εἰσενηνεγμένα χρήματα (146—116ᵃ).

Häufig διὰ βίου (lebenslänglich): Or. gr. 49, 13 δίδοσθαι αὐτῶι σίτησιν διὰ βίου (285—47ᵃ); 50, 4 πρύτανιν διὰ βίου (240ᵃ) = 51, 3 (239ᵃ); 120, 3 τὸν ἱερέα τῆς Ἀθηνᾶς διὰ βίου (181—146ᵃ); 172, 3 τὸν ἱερέα διὰ βίου βασιλέως (88ᵃ); 737, 13 τὰς ἄλλας τιμὰς μένειν αὐτῶι διὰ βίου (IIᵃ). SB 1269 (Inschr.) 8 ὧν ἱερεὺς διὰ

[1]) Vgl. Herod. VI 18 δι' ἐτέων εἴκοσι Θηβαῖοι αὐτὸν ἐκ θεοπροπίου ἐκομίσαντο ἐπὶ Δήλιον. Häufig διὰ πολλοῦ χρόνου. Kühner-Gerth I 482. Blaß-Debrunner⁵ § 223. Schmid Attic. II 236; III 280; IV 445 f.

[2]) Vgl. I. Mac. 12, 27 δι' ὅλης τῆς νυκτός; II. 13, 10 δι' ἡμέρας καὶ νυκτός; IV. 3, 7 δι' ὅλης ἡμέρας. Johannessohn Sept. 237.

βίου Εἰρηναῖος (104ª); 7246, 19 ἄλειμμα διὰ β. (III—IIª). διὰ τέλους (für immer, immerfort, eigentlich „bis zum Ende hindurch", ab initio usque ad finem) [1]: Petr. II 13 (9) = Witk. ep. pr.² 8, 8 πᾶσαν σπουδὴν πόησαι τοῦ ἀφεθῆναί σε διὰ τέλους (IIIªm). Zen. pap. 59580, 3 [ὑμῶν μνείαν διὰ] τέλους ποιούμεθα (IIIª). διὰ παντός (durchgängig, fortgesetzt, immerfort) [2]: Kanop. Dekr. 10 τὴν ἐπιμέλειαν διὰ παντὸς ποιοῦνται, 40 ὅπως καὶ αἱ ὧραι τὸ καθῆκον ποιῶσιν διὰ παντός (237ª). Rosettast. 32 (196ª). Zen. pap. 59160, 6 συμβαίνει διὰ παντὸς ἡμᾶς περιφόβους εἶναι (255ª). Petr. II 6, 4 ἵνα περιοδεύσωσιν διὰ παντὸς (immerfort und überall) ἐπισκεπόμενοι (IIIª). 3) Lond. I nr. 42 = Witk. ep. pr.² 35, 6 σοῦ διὰ παντὸς μνείαν ποιούμενοι (168ª). Par. 63, 11, 53 εὔχομαι τὰ [παρὰ] τοῦ βασιλέως εὐμενῆ διὰ παντὸς εἶναι (165ª). Leid. B = UPZ 20, 25 διὰ παντὸς προνοεῖσθαι ἡμῶν (162ª). PSI III 31 διὰ παντὸς καταφθειρομένη ὑπὸ τοῦ ἀνθρώπου (118ª). Amh. II 39 = Witk. ep. pr.² 257, 5 (103ª). Grenf. II 38 = ep. pr.² 66, 2 (Iªm). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 26 τῶι τοῦ ἱεροῦ διὰ παντὸς προισταμένωι (57—56ª). BGU 1197, 13 δι' ὅλου καὶ διὰ παντός (13ª). Teb. (II) 409, 3 διὰ παντὸς ὑγιαίνειν (5ª).

III. Kausal und bildlich.

1. In übertragenem Sinn bezeichnet διά τινος bei Personen den Vermittler, Stellvertreter und Urheber, auf dessen Veranlassung und Betreiben etwas geschieht; oft wird beim Passiv das handelnde Subjekt statt mit ὑπό mit διά eingeführt. Bei sachlichen Begriffen tritt διά in starke Konkurrenz mit dem schwindenden instrumentalen Dativ (vgl. oben S. 354,42), doch ist die präpositionale Konstruktion stets ausdrucksvoller als der bloße Dativ:

a) bei Personen, amtlichen Stellen und Behörden, und zwar

α) in Verbindung mit aktiven Verbalbegriffen:

Hib. 39, 3 σύνταξον μετρῆσαι διὰ Κιλλέους τὸν σῖτον (265ª). Rev. L. 57, 20 = 59, 23 διὰ τῶν οἰκονόμων μετρήσομεν (258ª). Par. 8, 7 ὧν ἤμην δι' αὐτῶν παραμεμετρηκυῖα (129ª). Petr. III 89, 2 μετρῆσαι τοῖς γεωργοῖς διὰ τῶν κωμάρχων καὶ κωμογραμματέων δάνειον εἰς τὸν σπόρον (IIIª) [4]. Hib. 29 = W. Chr. 259, 2 ἐὰν δέ τις μὴ ἀπογράψηται διὰ τῶν ἀγορανομίων wenn einer (seine

---

[1]) Schmid Att. I 167; II 235; III 280; IV 626 (bei den Attizisten beliebt): „eine Art Breviloquenz oder Prolepsis, indem statt des bis zum Endpunkt verlaufenden Zeitraums der Endpunkt selbst bezeichnet wird, stellt der Ausdruck διὰ τέλους dar" (Schmid l. c. III 280).

[2]) Nach Schlageter 57 Ionismus. Nachmanson Magn. Inschr. 140. Später = ἀεί. Johannessohn, Sept. 537. Aristeas.

[3]) Zur Form ἐπισκέπομαι = ἐπισκέπτομαι vgl. Bd. I 351, 7. Übrigens auch Mich. Zen. 84, 11 ἐπισκεπόμενος (beobachtend) τὴν στάσιν (IIIª).

[4]) Dieselbe Konstruktion liegt trotz des komplizierten Satzbaus zugrunde Teb. descr. 159: εἰσδοχὴ τοῦ μεμετρημένου σίτου Πτολεμαίωι καὶ Πα[. . .] τοῖς σιτολογοῦσι τὸ περὶ αὐ(τὴν) ἐργα(στήριον) ἀπὸ τῶν γενημάτων τοῦ αὐτοῦ (ἔτους) οἱ καὶ ἀντιγραφόμενοι (vgl. Bd. II 1 S. 61) δι' Ὥρου κωμάρχου καὶ Μαρρείους γενηματοφύλακες (l. -κος) (112ª). Die Herausg. ziehen δι' Ὥρου usw. zu ἀντιγραφόμενοι, das sie als Passiv fassen (was kaum denkbar ist). Vielmehr wurde das Korn durch Vermittlung und unter Aufsicht des Komarchen und Saatwächters von der Tenne genommen und in die θησαυροί befördert, wo es erst in den Bereich der σιτολόγοι kommt. Rostowzew, Arch. III 208.

Sklaven) nicht durch das Staatsnotariat einschreiben läßt (ca. 265a). Tor. VIII 6 ἐθέμεθα πρὸς ἑαυτοὺς ὁμολογίαν διὰ τοῦ ἐν Διοσπόλει ξενικοῦ ἀγορανομίου (119a). Grenf. II 25, 12 κατ' ὠνὴν Αἰγυπτίαν, ἣν ἔθετο δι' Ἐσπνούθιος Αἰγυπτίου μονογράφου (103a). Magd. 18, 3 ἀνακαλέσασθαι Σιμίαν καὶ Κρούψ, δι' ὧν (durch deren Vermittlung) ἔλαβεν τὰς (ἀρτάβας) (221a). Petr. II 18 (1) 16 λαβεῖν παρ' αὐτοῦ τὸ δίκαιον διὰ τοῦ δικαστηρίου (246a). Petr. III 57 (b) 4 πριάμενος δι' ἡμῶν (durch unsere, der Beamten Vermittlung) οἰκίαν καὶ αὐλήν (200a). Par. 14, 39 ὅπως μεταπεμψάμενοι τοὺς ἐγκαλουμένους δι' Ἀντιφάνου φρουράρχου ἐπισκέψωνται (127a). Rein. 7, 29 δέομαι προστάξαι χρηματίσαι μου τὴν ἔντευξιν κατὰ Ἀπολλοδώρου, ὅπως μεταπεμψάμενος τὸν Λυσικράτην διὸ (l. (διὰ) Ἡραστράτου (sic) κρίνηι (141a); ebenda 18, 8 = 19, 8 γραψαμένου ἐμοῦ Ἀδμήτωι συγγραφὴν δανείου διὰ τοῦ μνημονείου (durch Vermittlung des Notariats) (108a). Teb. 27, 88 πέμψεθ' ἡμῖν διὰ τοῦ τὴν ἐντολὴν ἐπιδεικνύντος (113a); 72, 197 ὁ βα(σιλικὸς) γρ(αμματεὺς) δι' αὐτοῦ (von sich aus) ἐπισκεψάσθω (114—113a). PSI V 491, 11 λόγους ἀπόδος διὰ Ζήνωνος (258a); 542, 28 ὅπως τύχηι δι' αὐτοῦ (vor seinem Richterstuhl) τῆς ἐπιπλέξεως (sic) (IIIa); 544, 1 οἱ οὐκ εἰληφότες τὸ γλεῦκος δι' Ἑρμολάου (IIIa). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 13 (στρατεία,) δι' ἧς καὶ αὐτὸς ἔξω δι' (pap. τε) αὐτοῦ διευσχημονεῖν ein Militärdienst, durch den auch ich durch seine Vermittlung anständig leben kann. So nach Wilcken z. St. (158a).

β) Noch viel häufiger erscheint διά τινος beim passiven Verbum oder bei passiven Begriffen, wobei διά manchmal die Stelle von ὑπό einnimmt, wiewohl meist nicht direktes Vorgehen, sondern vermittelnde Beteiligung vorzuliegen scheint:

Hib. 41, 21 ἐπιμέλειαν ποίησαι, ὅπως τὸ ὑπάρχον ἔλαιον δι' αὐτοῦ (unter seiner amtlichen Beihilfe u. Aufsicht) ἤδη πραθῆι (261a); 78, 19 ἵνα δι' ἐμοῦ τὸ παράγγελμα τοῖς ἀνθρώποις δοθῆι (244—43a). διά ist offizieller als ὑπό. Eleph. 8, 15 ἀναγράφεται διὰ τῶν ἱερογραμματέων (225—24a). Grenf. II 23, 3. 11 κατακολουθήσας τοῖς δι' αὐτοῦ σημαινομένοις (seinen amtlichen Anweisungen) (108a). Petr. I Introd. p. 43 = W. Chr. 55, 8 τοῦτο λογεύεται διὰ Διονυσίου τοῦ ἐπιστάτου (IIIa). Zen. pap. 59742, 1 ἐξηριθμήθη διὰ Ἡροδότου (IIIa). Lond. I nr. 3 (p. 46) 40 τῶν λογευομένων δι' αὐτῶν (die Steuerbeamten) χάριν τῶν κειμένων νεκρῶν (146a). Petr. II 37 recto col. 1 (b) 24 καλῶς ποιήσεις φροντίσας, δι' ὧν δεῖ ταῦτα ἐργασθῆναι (c. 240a). Par. 62 = UPZ 112 IV 15 ὁ χειρισμὸς ἔσται (wird vorgenommen werden) διὰ τῶν παρὰ τῶν βασιλικῶν γραμματέων (203—202). Rein. 30, 16 = 34, 4 ἀναγεγρ(αμμένον) δι' Ἀπολλωνίου (IIaf); ebenda 12, 4 κατὰ συγγραφὴν τὴν κειμένην (= τεθειμένην) διὰ τοῦ ἐν Ἑρμουπό(λει) ἀγορανομίου (111—10a) = 13, 7 (110a). Leid. J 373 (p. 88) ἀναγέγραπται δι' Ἡρακλείδου, 380 ἀναγέγραπται διὰ τοῦ ἐν τῶι Ἀνουβιείωι γρα(μματέως) (IIIa). SB 1171 ἀναγέγραπται διὰ τοῦ ἐν Ἀνουβιείωι γρα(φίου) (75a). Par. 15, 28 παραγγελέντος αὐτοῖς δι' Ἀρτεμιδώρου (120a). Tor. I 2, 29 διὰ τῶν παρὰ Δημητρίου παραγγελέντος αὐτοῖς (116a); ebenda XIII = Mitt. Chr. 29, 9 κατὰ συγγραφὴν τροφῖτιν τὴν ἀναγραφεῖσαν διὰ τοῦ γραφίου (Archiv) (147a). Par. 35, 6 = 37, 6 Πτολεμαίου τοῦ καθεσταμένου διὰ τοῦ ἐν τῶι Ἀνουβιείωι ἀρχιφυλακίτου (163a); ebenda 65, 5 εἰ (τὰ συναλλάγματα) διὰ τῶν κατὰ τόπον προκεχειρισμένων πρὸς τούτοις ὑπογράφονται (146—135a). Teb. 8 = W. Chr. 2, 21 τοῦ εἰσηγμένου διὰ τῶν πωλητῶν οἴνου κατ' ἐνιαυτόν (ca. 202a); 24, 44 ταῖς δεδομέναι⟨ς⟩ δι' αὐτῶν διαστολα⟨ῖ⟩ς (117a); 61 (b) 36 μεταμισθωθήτωι δι' Εὐβίου (118—117a). Kanop. Dekr. 45 τὸ ἐνλεῖπον περὶ τὴν σύνταξιν τῶν ὡρῶν ἀναπεπληρῶσθαι συμβέβηκε διὰ τῶν Εὐεργετῶν θεῶν (237a). Auf einer Grabschrift Or. gr. 36 Σωτίων Δελφὸς θεωρὸς τὰ Σωτήρια ἐπανγέλλων [sc. ἐνθάδε κεῖται] διὰ Θεοδότου ἀγοραστοῦ (d. h. bestattet durch Th., seinen Unterbeamten) (276a); ebenso 37 διὰ Σαραπίωνος

(264a) [1]). Ein passiver Gedanke ist zu ergänzen: Teb. 61 (b) 50 σπόρος πυρῶι διὰ τῶν κατὰ μέρος γεωργῶν Aussaat in Weizen besorgt durch die betreffenden Pächter (118—117a); ebenso 72, 43. 52 σπόρος νομῶν διὰ τῶν κατὰ μέρος γεωργῶν (117a). Stehender Ausdruck in Flurlisten ἡ γεωργουμένη (sc. γῆ) διὰ τοῦ δεῖνος: so Teb. 61 (b) 352 (118a) = 72, 344 (114—113a); 61 (b) 401 = 72, 410; 61 (b) 409 = 72, 420; 63, 15. 16 ἀπὸ τῆς διὰ Πετεσούχου (sc. γεωργουμένης γῆς) = 73, 13 (117a) [2]). Ähnlich Teb. 79, 65. 67. 78 Διονυσίου τοῦ Ἀπολλωνίου (κλήρου) διὰ Διονυσίου τοῦ υἱοῦ (sc. γεωργουμένου oder μετειλημμένου) ξ ἄρουραι (nach 148a). Ausgeschrieben Zen. pap. 59292, 441 εἰς τὴν διὰ Πετοσίριος σπειρομένην (γῆν) (250a). Oft bloß διά c. gen. zur Bezeichnung dessen, der ein Landstück in Pacht hat: Teb. 63, 18 διὰ τῶν ἱερέων in Priesterpacht (116—115a) = 62, 10 (119—118a); διὰ Μαρρείους καὶ τῶν μετόχων 63, 25 = 62, 15; δι' Ἐργέως καὶ τῶν μετόχων 63, 21 = 62, 19 (119—118a) [3]).

Wenig verschieden von ὑπό ist διά in folgenden Fällen: PSI IV 354, 6 τὸν χόρτον τὸν συνηγμένον δι' ἡμῶν (254a); 398, 2 ὁ δεδομένος τῶι σιτοποιῶι σῖτος διὰ Σατύρου (239a); V 500, 5 ταῦτα πάντα ἀνηλίσκεται διὰ Δάμιδος (257a); 527, 11 σάγμα ἐδόθη Δωρίωνι διὰ Θεοπόμπου (IIIa). Hib. 30, 26 δι' Ἐπιμένους (sc. κεχρημάτισται) erledigt von E. (300—271a). Ebenso 32, 1 in der Unterschrift διὰ Τηλεμάχου (246a). So oft bei Chrematistenurteilen als Unterschrift: δι' εἰσαγω(γέως) Ἀρτεμιδώρου Tor. XIII 26 (147a).

Anmerkung 1. Beim Rekrutierungswesen wird mit διά τινος die Person bezeichnet, durch welche Mannschaften oder Kriegsmaterial in die Truppe aufgenommen werden [4]). Eleph. 28, 3 γραμματεῖ τῶν δι' Ἀνδρονίκου κυνηγῶν Schreiber der von A. ausgehobenen und eingestellten Jäger (223—22a). Petr. II 20 (= III 36b) col. I 3; col. IV 2 τῶν δι' αὐτοῦ πλοίων der unter seinem Kommando stehenden Fahrzeuge (252a). Teb. 61 (b) 290 = 72, 238 τῶν διὰ Χομήνιος μαχίμων (118—114a); 62, 158 = 63, 134 τοῖς διὰ Χομήνιος ἱππεῦσι (119—115a); 63, 96 = 64 (a) 111 τῶν διὰ Κρίτωνος κατοίκων ἱππέων (115a). PSI X 1098, 6. 43 τῶν διὰ Χομήνιος κληρούχων ἱππέων (51a).

Den Schlüssel zum Verständnis dieses instrumentalen διά gibt die volle Form οἱ διὰ Χομήνιος προσειλημμένοι εἰς τοὺς μαχίμους Teb. 64 (a) 129 (116—115a) und 61 (a) 107 οἱ δι' Ὤρου προσληφθέντες εἰς τὴν τῶν μαχίμων σύνταξιν (118a). Ferner 61 (a) 2 τῶν προσληφθέντων εἰς τὴν κατοικίαν διὰ Κρίτωνος; vgl. Z. 5. 31. 52. 130; 62, 8 (119—118a); 63, 19. 189 (116a); 64 (a) 62 (115a). Verkürzt 63, 60 τῶν διὰ Διονυσίου εἰς τοὺς κατοίκους (sc. προσειλημμένων). Über den substantivisch gebrauchten Ausdruck οἱ διὰ Κρίτωνος s. Bd. II 1 S. 14 f.; über den bloßen Genitiv statt διά s. oben S. 341,41.

γ) In ungezählten Fällen begegnet διά τινος von Personen in

---

[1]) Sehr häufig bezeichnet an der Spitze von Grab- und Weihinschriften διὰ τοῦ δεῖνος (ohne Verbum) denjenigen, der die Bestattung besorgt, die Weihe vollzogen hat: SB 2102 in der Aufschrift einer Aschenurne διὰ Φίλωνος (IIIa); ebenso 1683—1686 (alle IIIa); 1676—77; 1638—1642; 2110 διὰ Θευδίκου usw. (ptol.).

[2]) Dagegen Teb. 66, 4 τῆς ὑπὸ Διονυσίου τοῦ Πτολεμαίου (121—120a).

[3]) Eine ganz ähnliche Bedeutung scheint διά zu haben in einem Tempelverzeichnis Teb. 88 = W. Chr. nr. 67, wo nach der Bezeichnung des Tempels mit διά diejenigen Personen eingeführt sind, die teils Besitzer, teils Diener des Heiligtums sind: z. B. 4 Σουχιήου καὶ κορκιδολοταφίου (sic) διὰ Μαρρήους καὶ Πετοσίριος καὶ τῶν ἀδελφῶν; ebenso 17, 23. 29. 32. 35. 40. 44. 50. 53. 57. 60 (115—114a).

[4]) Wilcken Chrest., Einleitung zu nr. 451. Kuhring 15 f. übersetzt οἱ διά τινος qui alicui oboediunt, imprimis qui sub signis alicuius militant. Roßberg 38. Radermacher N. T.[2] 142 Fußnote 1 οἱ διὰ Χομήνιος μάχιμοι = die durch Chomenis auf die Beine gestellten Truppen.

Zahlungen, Bankanweisungen, amtlichen oder privaten Quittungen, wobei bald aktive bald passive Konstruktion vorliegt oder in der Breviloquenz vorschwebt:

Zahlungen und Einnahmen: Formelhaft Grenf. II 34, 1 τέ(τακται) εἰς τὴν (δεκάτην) τοῦ ἐγκυ(κλίου) δι' Ἀπολλων(ίου) τελώ(νου) καὶ τῶν μετό(χων), d. h. durch die Hand der Steuerbeamten (99ª); ebenso 35, 13 (98ª). Lond. III nr. 882 (p. 13) 21 (101ª). Fay. 12, 22 καταβαλὼν (bezahlt) διὰ Πτολεμαίου τραπεζίτου (103ª): Ptolemaios ist der Bankkassierer. PSI IV 386, 25 διαγράψας (anweisen) εἰς τὰ διὰ Δημητρίου (v. Demetrios eingezogen) ἐννόμια τῶν Ζήνωνος αἰγῶν (245ª). PSI IV 388, 61 ἀρίθμησον δι' Ἀσκληπιάδου (244ª). Hib. 68, 2 δὸς ἀπὸ τῶν πιπτόντων τοῖς ὑφάνταις διὰ Διονυσίου (von den durch D. eingezogenen Beträgen) (228ª). Ebenso Eleph. 10, 8 τὰ πεπτωκότα διὰ Θ[εί]ου καὶ Ἀνδρωνος (223—22ª). Zen. pap. 59176, 214 Ὥρωι λατόμωι εἰς ἐργάτας διὰ Στύρακος (255ª). Verkürzt λόγος τῶν διὰ Πανακέστορος = Verzeichnis der durch P. eingezogenen Abgaben Zen. pap. 59206, 44; ausführlich 61 τῶν διὰ Π. λελογευμένων (254ª). PSI V 535, 40 τὰ διὰ Ἀριστέως (beschafft oder aufbewahrt?) ἐν τῶι ἔξω οἰκήματι οἴνου Χία (IIIª).

Quittungsformeln: Teb. 100, 2 διαγέγραφας δι' ἐμοῦ (hast durch meine, des Beamten, Hand bezahlt) τὸ ἔλαιον (die Ölsteuer); 13 διαγέγραφας δι' ὑμῶν (l. ἡμῶν) τὰ συνκεκριμένα ἀπὸ τῶν ἀνδρῶν πρᾶξαι (117—116ª). PSI IV 373, 2 ἔχει Θεογένης διὰ Ἀριστοκράτους διὰ τῆς Πυθέου τρα(πέζης) (250ª). Persönliche Quittung für Empfang des Gehalts vom König durch den Kassierer: PSI IV 337, 3. 10 ὁμολογεῖ διὰ Πογᾶτος ἔχειν παρὰ Πανακέστορος; 339, 4. 11 διὰ Ἡγησίου (257ª). Theb. Bk. IX 4 (134ª) = X 5 (130ª) = X[a] 3 (130ª) ὁμολογῶ κεχρηματίσθαι (ausbezahlt) διὰ σοῦ (durch den Kassierer) χαλκοῦ τάλαντα δύω (sic). Ostrakaquittungen mit zu ergänzendem πέπτωκεν (hat bezahlt) [1]): Wilck. Ostr. 305—311 ἁλικῆς διὰ Σωστράτου (der Steuerbeamte) Πιβέλφις (δραχμὴν μίαν) d. h. für Salzsteuer hat durch die Hand des S. 1 Dr. bezahlt Pibelphis; ebenda 313 πέπτωκεν ἁλικῆς διὰ Κλειτάνδρου ⊢ γ = 314. 316; 315 Παύβαστις ἁλικῶν διὰ [. . .] βαρου (alle IIIª). SB 1178ª und b (Holztafel) = Wilcken Ostr. I S. 65 und 820 πέπτωκεν Θέωνι λογευτῆι διὰ Διονυσοδώρου (durch die Hand des Beamten) (IIIª). Später τέτακται δι' Ἀλεξάνδρου Wilck. Ostr. 1228, 4 (ptol.).

Steuerquittungen: Teb. 93, 55 Πετεσοῦχος θε(ὸς) διὰ Μαρρείους (folgt Summe einer Artabenleistung): P. erhielt durch Vermittlung des M.; 57 δι' Ὀνώφριος, 62 δι' Ἀρφαήσιος, 66 διὰ Πετοσίριος usw. (112ª). Ebenso 94, 34 (nach 112ª); 98, 30. 32. 34. 36. 38 (nach 112ª).

In Privatquittungen bezeichnet διά die Person des Zahlers, ebenso bei Rechnungen: Teb. 117, 2. 9 διὰ Ἡρακλέωνος Μέλανος τι(μῆς) (πυροῦ) (ἀρτάβης) α Ἀχπ (99ª); ebenda 120, 11 διὰ Μεννήου ἀδελ(φοῦ) ὑπὲρ τοῦ τέκτονος κεράμια β; 17 διὰ Πατύνιος εἰς κώ(μην) δ, 22 εἰς Ἰβιῶνα δι' Ἑρμίου (97 oder 64ª) usw.

b) Instrumentales διά τινος bei sachlichen Begriffen wird unter dem Gesichtspunkt der Stellvertretung des Dativs abgehandelt S. 354 ff. und durch zahlreiche Beispiele belegt.

Anmerkung 2. Vermöge seiner instrumentalen Grundbedeutung (auf Grund von, zufolge) kann διά τινος mit κατά c. acc. in Parallele treten und ebenso

---

[1]) Dieses πέπτωκε (eigentlich wurde bezahlt) wird in der Regel in anakoluthischer Weise mit dem Nominativ des Zahlers und dem Akkusativ der Summe konstruiert, als ob τέτακται vorausginge, was in späteren Jahrhunderten wirklich an die Stelle von πέπτωκεν getreten ist.

alleinstehend eine Gemäßheit ausdrücken [1]). Fay. XI 13 ἐδάνεισα τῶι δεῖνι (πυρῶν) ἀρτάβας οϛ (ἥμισυ) κατὰ συγγραφὰς τρῖς, διὰ μὲν μιᾶς (auf Grund der einen) ϛ (ἥμισυ), δι' ἑτέρας με [das 3. Glied fehlt] (nach 115ª). In einer Flurliste Teb. 75, 5 κλήρων ὄντων ἐν ὑπολόγωι διὰ τῆς τοῦ ε̄ (ἔτους) κατὰ φύλλον γεωμετρίας nach dem im 5. Jahr nach Fruchtarten angelegten Vermessungsbuch (112ª). Sonst formelhaft ἐπὶ τῆς .... γεωμετρίας, z. B. 61 (b) 5. 24 (118—117ª); 72, 194 (114—13ª). Mit μετά konkurriert das instrumentale διά im Ausdruck διὰ τῆς γνώμης = μετὰ τ. γ. Teb. 35, 9 τὸ ὑποκείμενον πρόγραμμα ἐκτεθήτω καὶ διὰ τῆς τοῦ κωμογραμματέως γνώμης (mit Zustimmung) (111ª). Vgl. Kuhring 34 und unten S. 444,25.

2. Sehr nahe verwandt, oft geradezu zusammenfallend mit dem instrumentalen Gebrauch von διά c. gen. ist der modale, der die Art und Weise, Mittel und Weg eines Vorgangs ausdrückt. Bemerkenswert sind die modal-adverbialen Bildungen mit διά [2]).

a) Mittel und Weg:

Fay. XII 34 περὶ αὐτῶν γενομένης [ἀ]νάγκης ἁρμοζούσης διὰ δημοσίων .... (von Amts wegen) (103ª) 3). Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 7 (τοῦ θυγατρίου) διαιτωμένου ἐξ ὧν ἐλόγενεν διὰ δομάτων die von dem lebt, was sie als Bettelgaben (auf dem Bettelweg) einsammelt (163ª). δι' ἐγγράπτων auf schriftlichem Weg: Rein. 18, 30 δοῦναι δ' ἐμοὶ τὰς πίστεις δι' ἐγγράπτων (108ª). διὰ σκευωρίας auf listigem Weg: Tor. I 6, 14 προσαπελογίζετο δέον εἶναι τὸν ἐξ εὐθυδικίας λόγον συνίστασθαι καὶ μὴ διὰ κεκρυμμένης σκευωρίας κακοικονομίαν ἐνεργάζεσθαι (116ª). διὰ τραπέζης durch Bankanweisung, bargeldlos (opp. διὰ χειρός): P. Edg. 105 = SB 6820, 5. 24 (IIIª). BGU 1194, 2 διαγραφὴ διὰ τῆς τραπέζης (27ª). Rev. L. 32, 11 διαγραψάτω (anweisen) τὴν τιμὴν διὰ τῆς τραπέζης (258ª) u. o. διὰ χειρός (ursprünglich räumlich = Hand in Hand) bar: Magd. 25, 2 ὀφείλει μοι διὰ χερὸς κριθῶν (ἀρτάβας) ιε er schuldet mir 25 A. Gerste, die ich ihm Hand in Hand geliehen (221ª). P. Edg. 65 = SB 6771, 71 ἔχει δὲ καὶ ἄλλας (sc. δραχμὰς) διὰ χειρὸς πρόχρησιν (als Anleihe in bar) (243ª). PSI IV 373, 2 ff. παρὰ Σωστράτου ἔχει Διογένης διὰ τῆς Πυθέου τρα(πέζης) .. καὶ διὰ χειρὸς .. καὶ ἄλλας διὰ τῆς αὐτῆς τρα(πέζης), (8) διὰ χειρός, (17) διὰ χειρός, (18) διὰ τραπέζης (250ª). BGU VII 1510 (Ostr.) 4 ἔχω δὲ διὰ χειρὸς τάλαντον ἕν (IIIª). Teb. 109, 17 ὃ ἀπέχουσιν παρὰ Πετεσούχου παραχρῆμα διὰ χερὸς ἐξ οἴκου (93ª). Leid. O 14 τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον, ὃ εἴληφεν διὰ χερός (89ª). Vgl. BGU IV 1050, 7. SB 6152, 13 = 6153, 15 διὰ χειραψίας καὶ τῆς χειρίστης βίας ἀτακτότερον εἰσοδεύοντες (93ª).

b) Adverbialbildungen:

Über δι' ὅλου, διὰ παντός, διὰ τέλους s. oben S. 421,1 ff. διὰ κενῆς (διακενῆς) vergebens, umsonst (vgl. Bd. II 1 S. 26): PSI IV 434, 9 (261ª). Hib. 66, 5 (228ª) 4). δι' ὀλίων (= δι' ὀλίγων kurz, mit wenig Worten) ἐχθεῖναι Par. 26 = UPZ 42, 9 (163—62ª). Or. gr. 51, 5 τήν τε εἰς τὸν βασιλέα καὶ τοὺς τούτου γονεῖς εὔνοιαν καὶ πρότερον μέν, ἔτι καὶ νῦν δὲ διὰ πλειόνων (wiederholt, ausgiebig)

---

[1]) Roßberg 39.

[2]) Kühner-Gerth I 483. Krüger § 68, 22, 2. Krebs Polyb. 67. Kuhring 40. Roßberg 39. Schmid Att. II 235; III 280; IV 627.

[3]) Möglich freilich auch die Auffassung als Maskulinum „durch öffentliche Beamte" (so Edd. „by public officials"). Über den in ptolemäischer Zeit zur Bezeichnung öffentlicher Einrichtungen verpönten (später häufigen) Begriff δημόσιος, den Wilcken der ptol. Zeit abspricht, vergleiche Wilcken Grdz. S. 3. 30.

[4]) Johannessohn Sept. 240. Schmid Att. II 236.

ἀποδέδεικται (239[a]). Tor. 13 = UPZ 118, 8 διὰ πλειόνων (ausführlich) ἐσήμανεν (136[a]). Rein. 18, 21 = 19, 4 παρὰ τὰ περὶ ἡμῶν διὰ πλειόνων (wiederholt) προστεταγμένα (108[a]). διὰ τάχους BGU VI 1303, 25 (I[a]). διὰ τεχέων (l. ταχέων) PSI IV 349, 7 (254[a]) [1]). Über ἐν τάχει s. S. 398,2; κατὰ τὸ τάχος s. S. 439,30.

B. διά mit dem Akkusativ.

Während die örtliche Bedeutung dieser Konstruktion schon in klassischer Zeit auf die poetische Sprache (Homer, Hesiod, Pindar, tragische Gesänge) beschränkt bleibt (Kühner-Gerth I 483); auch bei Polybios (Krebs 68 f.) nirgends vorkommt; im N. T. (Blaß-Debrunner[5] § 222) nur einmal Luk. 17, 11 in einer Variante διήρχετο διὰ μέσον (neben διὰ μέσου) Σαμαρείας καὶ Γαλιλαίας sich erhalten hat; auch in der Septuaginta (Johannessohn 241 Note 1) und in den ptol. Texten (Roßberg 39) völlig fehlt, findet sich in den ptolemäischen Papyri sowohl die instrumentale als kausale Anwendung in weitem Umfang.

I. Bei Personen bezeichnet διά τινα

a) instrumental eine Vermittlung, Veranlassung, ein persönliches Eingreifen („quo auctore quid fiat" Roßberg 39, 2). Über die Vermischung von διά τινος und διά τινα, oft in den gleichen Phrasen, vgl. oben 368,31, wo auch die Belege gesammelt sind.

b) kausal Schuld oder Verdienst („cuius merito aut culpa quid fiat" Roßberg 39, 1):

Rev. L. 45, 11 ὅτι ἂν ἡ ὠνὴ διὰ τούτους (durch ihre Schuld) καταβλαβῇι (258[a]). Mich. Zen. 56, 11 ἡγησάμενος μὴ δι' ἐμὲ εἰλικύσθαι (251—48[a]). Rein. 18, 15 = 19, 12 οὐκ ὀλίγα μοι βλάβη δι' αὐτὸν παρηκολούθηκεν (108[a]). Par. 45 = UPZ 69, 3 ἃ σ' οὐ δεδύνησμαι (sic) διασαφῆσαι διὰ τοῦ ἐπιστολίου διὰ (wegen) τὸν ἐφελκόμενόν σοι ἐνδίκτην (153[a]). Lond. I nr. 22 recto (p. 8) = UPZ 17, 26 διὰ σὲ (durch dein Verdienst) τὰς χρείας ἐπιτελοῦσαι τῶι θεῶι (164[a]). Zen. pap. 59160, 5 δι' Ἀπολλώνιον (durch die Schuld des A.) οὐ δυνάμεθ' ἀνακύψαι (255[a]). Mil. = UPZ 46, 22 λειτουργήσομεν διὰ σὲ (durch dein Verdienst) προθύμως (c. 162[a]). Leid. E III = UPZ 50, 34 (c. 162[a]).

c) = um — willen, jemand zuliebe, zu Gefallen („cuius gratia quid fiat" Roßberg 39, 3), manchmal = ἕνεκα:

Petr. II 2 (4) = Witk. ep. pr.[2] 12, 6 δι' ἡμᾶς (unseretwillen, mit Rücksicht auf uns) πεπολυωρημένος hochgeachtet (c. 260[a]). PSI VI 575, 6 ἵνα διὰ σὲ μὴ ὀλιωρῶνται (= ὀλιγωρῶνται) (251[a]). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 29 καλῶς ποιήσεις καὶ διὰ ταύτην καὶ δι' ἡμᾶς (= καὶ ταύτης καὶ ἡμῶν ἕνεκα) παραγενόμενος εἰς τὴν πόλιν (168[a]). Teb. 22, 5 διὰ σὲ (dir zuliebe) τὰ πλεῖστα συνκάταινος ἐγενόμην (112[a]). Persönliche und sachliche Begründung ist verbunden Par. 49 = UPZ 62, 2 τοιαύτην ἐμαυτοῦ ἐλευθεριότητα, οὐ βανανσίαν ἐκτέθεικα πᾶσιν ἀνθρώποις διά τε τὸν Σάραπιν καὶ τὴν σὴν ἐλευθερίαν um des Sarapis und deiner freien Gesinnung willen (c. 161[a]).

II. Bei sachlichen (meist abstrakten) Begriffen dient διά c. acc. fast durchweg zur Angabe eines tatsächlichen, objektiven Grundes

[1]) Schmid Attic. III 280 (διὰ ταχέων).

oder einer solchen Ursache (= wegen, infolge, dank, kraft), selten mit subjektiver Färbung. Bei subjektiver Motivierung vertritt διά manchmal den im Klassischen vorherrschenden Dativ (worüber zu vgl. S. 356,5). Zweck und Absicht werden durch διά τι nirgends ausgedrückt:

διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν PSI IV 402, 5 (III^a). P. Cairo = W. Chr. 11 B 7 (123^a). Teb. 48, 27 (nach 113^a). διὰ τὴν προυποκειμένην αἰτίαν Teb. 61 (b) 358 (118^a) = 72, 353 (114—113^a). δι' ἣν αἰτίαν PSI IV 437, 7 (242^a). Lond. I nr. 24 (p. 32) = UPZ 2, 21 (163^a). Teb. 50, 33 (112^a). διὰ τὴν αὐτὴν αἰτίαν Teb. 61 (b) 153 (118^a). δι' αἰτίαν τινὰ βραχέαν SB 7178, 3 (243^a). δι' ἃς αἰτίας (Wilcken) Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 37 (164^a). διὰ τὰς ὑποδειχθησομένας αἰτίας Rein. 18, 4 = 19, 7 (108^a). διὰ τοῦτο Hib. 38, 9 (252—51^a). Par. 49 = Witk. ep. pr.^{2} 38, 27 (164—158^a). διὰ ταῦτα Eleph. 10, 6 (223—22^a). διό PSI IV 349, 8 (254^a); 438, 25 (III^a). Teb. 23, 10 (119 oder 114^a); 38, 26 (113^a); 41, 19 (nach 119^a) usw. Vgl. Partikellehre § 164 nr. 8. Hib. 35, 7 διατελοῦμεν τοὺς φόρους εὐτακτοῦντες εἰς τὸ ἱερὸν διὰ τὴν παρ' ὑμῶν σκέπην dank eurer Protektion (nach 250^a). Ähnlich Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 5 = Par. 33 = UPZ 40, 4 δι' ἣν ἔχεις εἰς τὸ θεῖον εὐσέβειαν (161^a). PSI IV 392, 4 ἐπειδὴ δι' (wegen) ἄλλα ἐνεστηκότα ἀναγκαῖα μακρὸν ἐγίνετο (242^a); ebenda VI 652, 2 [οὐκ ἐ]κπεποίηκέ μοι (ist mir nicht möglich gewesen) διὰ τὰς ἀσχολίας (III^a). Petr. II 16, 2 ἀναγκαῖον οὖν παραμένειν διὰ τὴν γνῶσιν (Gerichtsurteil) καὶ διὰ τὰ παρὰ Διογένει μη [....] (III^a). Lond. I nr. 24 verso (p. 26) = UPZ 52, 16 πολοῦσι (= πωλοῦσι) αὐτῶν τὴν ὅλυραν διὰ τὴν τιμιόραν (= τιμιώραν Teuerung, worüber oben S. 348 Fußnote 1) τοῦ σίτου ἐκ τρι⟨ά⟩κοντα μνῶν (für 30 Minen) (162—61^a). Ähnlich Lond. I nr. 42 = Witk. ep. pr.^{2} 35, 17 εἰς πᾶν τι ἐληλυθυῖα διὰ τὴν τοῦ σίτου τιμήν (168^a). Par. 11 = UPZ 119, 23 τοὺς καταπεφευγότας διὰ τὴν ἀηδίαν (wegen des Streites, Crönert-Passow s. v. und Wilcken z. St.) κ[ικιουργούς] (156^a). Grenf. I 32, 7 γραψάτωσαν ἡμῖν ὑπὲρ ὧν ἐσπούδασας διὰ (infolge) τὰς ἡμῶν παρακλήσεις (102^a). Lond. I nr. 33 (UPZ 39) 23 = Par. 33 (UPZ 40) 17 οὐθεν⟨ὸς⟩ δ' ἑτέρου περιγινομένου ἡμῖν διὰ τὴν τῶν γραμματέων παραστρα⟨τη⟩γίαν (Betrug) (161^a). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 7 τὰ ἐν τῶι ἀδύτωι ἰμιτέλεστά (= ἡμιτ.) ἐστειν διὰ τὴν τοῦ πρωεστῶτος (sic) κακίαν; ebenda col. 4, 19 διὰ τὴν τοῦ θεοῦ μβούλησιν (sic) (nach dem Willen des Gottes) (II^a). Teb. 61 (b) 132 διὰ (infolge) τὸν ὄμβρον τῶν παρακειμένων ὑδάτων; ebenso 134. 155. 157. 160. 163. 169. 187 (118^a); 72, 71. 74. 81. 101 (114—113^a); 74, 38 (114—113^a); 75, 57 (112^a). Ebenda 61 (b) 151 διὰ τὰ ἐπενεχθέντα ὕδατα (118—117^a); ebenso 75, 71 (112^a); 61 (b) 166 διὰ τὸ γενόμενον ἔκπτωμα τοῦ περιχώματος (118^a). Or. gr. 194, 17 ἁπάντων διὰ τὴν ἀπορίαν (aus Mangel) λελιποψυχηκότων (42^a). Subjektiv gefärbt Par. 63 = UPZ 110, 43 μήτε διὰ χάρειν (= χάριν) μήτε δι' ἄλλην ἁπλῶς συμπεριφοράν (weder aus Gunst noch irgendwie aus Nachsicht Wilcken) μηδένα παριδόντας; ebenda 101 διὰ τὴν τῶν δεόντων σπάνιν ἐργατεύοντες; 160 οἷς ὀφειλόμενόν ἐστιν διὰ τὴν πρὸς τὰ πράγματα εὔνοιαν („aus Loyalität gegen die Regierung") ἀσμένως ἐπιδέξασθαι τὸ προτεινόμενον (164^a).

Über διὰ τό c. inf. vgl. Bd. II 1 S. 329 ff.

§ 121. κατά[1]).

Die relative Häufigkeit von κατά in den ptol. Urkunden übertrifft zwar die des N. T. (Moulton Einl. 158), steht aber weit zurück

[1]) Krüger § 68, 24. 25. Kühner-Gerth I 475 ff. Brugmann-Thumb^4

hinter dem Gebrauch bei Polybios, bei dem κατά (nach Krebs 128 f.) die allererste Stelle einnimmt und in allerlei neuen Bedeutungen verwendet wird. Nach der von Roßberg (S. 8) für die ptol. Pap. aufgestellten Statistik kommt κατά im Vergleich zu ἐν als Einheit mit 0,38 an 5. Stelle, während Moulton a. a. O. im N. T. κατά mit 0, 17 an 7. Stelle setzt.

Die Konstruktion mit dem Genitiv hat gegenüber dem klassischen Gebrauch beträchtlich abgenommen und bleibt der Hauptsache nach auf die Bedeutung „gegen" beschränkt; dagegen hat der Akkusativ sich uneingeschränkt behauptet und in periphrastischer Anwendung (teils mit neutralem Artikel als Umschreibung einfacher Begriffe teils als Genitiversatz) bedeutenden Zuwachs erhalten.

A. κατά mit Genitiv.

I. Die lokale Bedeutung mit dem ablativischen Genitiv (von — herab) ist völlig erloschen. Dagegen ist der reine Genitiv mit der Richtung nach unten (über etwas herab) in zwei Beispielen vertreten:

Petr. III 23 (b) = II 18 (2) 14 (in einer Klageschrift) ἐπιπεσὼν ἔτυπτεν αὐτὸν κατὰ τοῦ τραχήλου (über den Nacken herab) (246[a]). Hal. 1, 215 ὀμνύτω ὁ ὁρκιζόμενος κ[αθ' ἱερ]ῶν σπένδων wer vereidigt wird, soll schwören, indem er die Spende über die Opfer herabgießt (III[a]). Die Ergänzung ist sicher.

II. Übertragener Gebrauch.

Vielleicht aus der ursprünglich lokalen Bedeutung (über — herab) entwickelte sich eine feindlich-aggressive Gesinnung, die sich zunächst in Worten und Anklagen, aber auch in aktiven Angriffen und Tätlichkeiten äußern kann (= gegen, wider). Dieser Gebrauch nimmt der klassischen Sprache gegenüber eine größere Ausdehnung an. Nicht selten erscheint aber κατά τινος in Äußerungen auch ohne feindlichen Nebenbegriff und vertritt die Stelle anderer Präpositionen (εἰς, πρός, περί [de]) oder periphrastisch den bloßen Genitiv. Endlich wird κατά τινος in Schwurformeln bei Anrufung der rächenden Instanzen nach klassischem Vorgang gebraucht (neben dem bloßen Akkusativ):

1. von feindlicher Gesinnung in Wort, Schrift und Tat:

a) in Worten:

PSI IV 361, 7 κατὰ τοῦ ἀνθρώπου μήτε νῦν μήτε πρότερον εἰρηκέναι ἄτοπον μήτε κατὰ τῶν παρ' αὐτοῦ (251[a]). Petr. II 19 (1 a) 5 δοὺς τὰ πιστὰ Μηδάκωι μηθέν με εἰρηκέναι καθ' αὐτοῦ (= κατ' αὐτοῦ) μηδέποτε ἄτοπον (III[a]). Petr. III 24 = II 21 (d) 12 καθ' οὗ μαρτυρῶ (III[a]). Par. 45 = Witk. ep. pr.[2] 46, 7 προσέχων μὴ εὕρῃ τι κατὰ σοῦ ἵππιν (153[a]).

---

506 ff. Krebs Polyb. 128. Blaß-Debrunner[5] § 224. 225. Radermacher[2] 139 ff. Moulton Einl. 158 (Frequenz). 169 f. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 605 ff. Schmid Attic. I 399; III 284; IV 456. Einzelnes I 143; II 161. Johannessohn Sept. 245 ff.

b) in Schriften, Anklagen, Verwünschungen:

Im Artemisiafluch UPZ 1, 1 ist der Begriff „ich erhebe Klage oder wende mich anklagend" zu ergänzen: [εὔχομ]αι ὑμῖν Ἀρτεμισίῃ κατὰ τῶ πατρός (IV^{a}). Hib. 72, 19 κοινὴν ἐπιστολὴν κατὰ πάντων γράψας (241^{a}). PSI IV 441, 19 φασὶ γὰρ πρός σε γράφειμ με ἀεί τι καθ' αὐτῶν ἀλυσιτελές (III^{a}). Zen. pap. 59140, 17 κατὰ τούτων καταγέγραφέν σοι (256^{a}). Stehende Klageformeln und sonstige juristische Kunstausdrücke mit κατά τινος sind δίκη: Hal. 1, 124 κατὰ δὲ τῶν ἀπεσταλμένων ὑπὸ τοῦ βασιλέως δίκην [μη]θεὶς [εἰσαγέτ]ω μήτε κατ' αὐτ[ῶν μή]τε κατὰ τῶν ἐνγύων (III^{a}). BGU 1004 col. 2, 20 [ἡ δίκη] γενέσθω ἔρημος κατ' αὐτοῦ (III^{a}). ἔγκλημα, ἔγκλησις: Teb. 7, 3 δέχεσθαι ἐγκλήματα κατὰ τῶν ὑποτεταγμένων τῆι διοικήσει, 5 τὰ δὲ ἐπιδεδομένα κατ' αὐτῶν ἐγκλήματα (114^{a}). Tor. I 6, 24 τὴν ἔγκλησιν πεποιημένον κατὰ τοῦ Ἀπολλωνίου (116^{a}). ἐμφανισμός: Amh. 30 = W. Chr. 9, 2 ἐμφανισμὸν Τενεσούφιος κατὰ Θεμβῶτος (169—164^{a}). ἐντυγχάνω, ἔντευξις: PSI V 483, 4 ἐντευξόμενος κατὰ τοῦ Ἄρα[βος?] τοῦ φωράσαντος αὐτόν (258^{a}). Magd. 12, 7 ἐμοῦ δὲ ἐντυχόντος κατ' αὐτῶν (eine Eingabe gegen sie einreichte) Στρατίωι τῶι ἐπιστάτηι (221^{a}). Giss. I 36, 15. 26 ἐνετύχομεν καθ' ὑμῶν traten gegen euch vor Gericht auf (135^{a}). Par. 61 = UPZ 113, 7 τῶν μὲν καθ' ὑμῶν, τῶν δὲ κατὰ τῶν ὑφ' ὑμᾶς τεταγμένων, μάλιστα δὲ κατὰ τῶν πρὸς ταῖς τελωνίαις ἐντυγχανόντων sich beschwerten über . . . (156^{a}). Hib. 57, 2 Δημήτριον τὸν κομίσαντ' ἡμῖν κατ' Εὐαγόρου ἔντευξιν (247^{a}). Petr. III 20 recto col. 2, 4 περὶ τῆς ἐντεύξεως, ἧς ἐνέβαλον κατὰ Δημητρίου (246^{a}). Petr. II 12 (3) 3 εἰσεδώκαμέν σοι ἔντευξιν κατὰ Παυσανίου (246^{a}); III 29 (e) 7 κατὰ Πετεσούχου (III^{am}). Tor. I 2, 7 ἐνέβαλον ἔντευξιν κατὰ τῆς Λοβάιτος; 6, 6 κατὰ τούτων τὴν ἔντευξιν δοῦναι; 6, 35 τὴν τῆς ἐντεύξεως ἐμβολὴν πεποιῆσθαι κατ' αὐτῆς (116^{a}); IV 9 περὶ ἧς ἐνέβαλεν κατ' αὐτῶν ἐντεύξεως (117^{a}). ἐπεκφέρω, ἐπιφέρω Klage erheben, prozessual vorgehen: Eleph. 1, 14 ὅπου ἂν ἐπεγφέρηι Ἡρακλείδης κατὰ Δημητρίας ἢ Δημητρία τε καὶ τοὶ (sic) μετὰ Δημητρίας πράσσοντες ἐπεγφέρωσιν κατὰ Ἡρακλείδου, 16 ἐπεγφέροντες κατ' ἀλλήλων (311^{a}). Eleph. 3, 6 οὗ ἂν ἐπιφέρηι (die Klage geltend macht) κατ' Ἀντιπάτρου; ebenso 4, 7 κατὰ Παντάρμους (284—83^{a}). Tor. I 9, 29 διὰ τὸ μὴ κατὰ τῶν συγγραφῶν μηθὲν ἐπενηνέχθαι γράμμα da gegen die Verträge auch nicht ein Buchstabe geltend gemacht ist (116^{a}). προσαγγελία: Teb. 43, 13 προφερόμενος ἐπιδεδόσθαι κατὰ ἡμῶν προσαγγελίαν (118^{a}). Fay. 12, 8 ἐπέδωκα κατ' αὐτοῦ τὰς εἰθισμένας προσαγγελίας (ca. 103^{a}). συνάλλαγμα: SB 5680 (Amtseid) 18 εἶναι τὸ συνάλλαγμα κατ' ἐμοῦ diese Abmachung soll vor Gericht gegen mich sprechen (229^{a}). ὑπόμνημα: BGU 1004 col. 2, 18 ὑπόμνημα κατ' ἡμῶν (sic) γρά[ψαντος?] (III^{a}). Petr. II App. p. 3, 4 ἐπέδωκα ὑπόμνημα κατὰ Φίλωνος (III^{a}). Grenf. I 11 col. 1, 6 ὑπόμνημα κατ' ἐμοῦ ἐπιβαλόντι; col. 2, 6 τὸ ἐπιδοθέν σοι ὑπόμνημα κατὰ Πανᾶτος (153^{a}). Par. 15, 20 (120^{a}). Tor. I 1, 18 (116^{a}). Straßb. = SB 4512, 57 (167—134^{a}). Leid. A = UPZ 124, 7 (c. 150^{a}).

Feindseliges Vorgehen im allgemeinen: Par. 63 = UPZ 110, 120 τὸ δὲ κατακεχωρισμένον ἐν αὐτῶι καὶ δοκοῦν εἶναι πικρὸν οὐ κατὰ τῶν ἀσθενούντων καὶ μὴ δυναμένων ὑπουργεῖν, ἀλλὰ κατὰ τῶν δυναμένων μέν, μὴ βουλαμένων (sic) δὲ διασαφεῖται = „was aber im Schriftstück steht und bitter zu sein scheint, richtet sich nicht gegen die Schwachen und Leistungsunfähigen, sondern gegen solche, die können, aber nicht wollen" Wilcken (164^{a}). Teb. 24, 54 ἅμα καὶ τοῖς ἄλλοις ὑπὸ τῶν (l. ὑπ' αὐτῶν) κατὰ τοῦ συμφέροντος διαπρασσομένους (l. -νοις) gemeinschädlichen Unternehmungen (117^{a}).

2. κατά τινος ohne feindlichen Nebenbegriff = in betreff, in Beziehung auf, bezüglich (de):

Magd. 12, 3 συγγραψάμενοι γάρ μοι συγγραφὴν μισθώσεως κατὰ (= περὶ) τῶν κλήρων αὐτῶν (218^{a}). Tor. I 4, 16 ταῖς ἐπιφερομέναις κατὰ τῆς οἰκίας συγ-

γραφαῖς; col. 5, 23 τὰ κατ' αὐτῶν συμβόλαια (116ᵃ). Giss. I 36, 17 ἐποήσατο Ἑρμοκράτης συγγρα(φὴν) ὠνῆς κατ' αὐτῶν (sc. τῶν ἀρουρῶν), 20 [καὶ ἀνενη-] νόχατε συγγρα(φὰς) ὠνῆς καὶ ἀποστασίου κατ' αὐτῶν (de aruris), 23 καὶ ἄλλων ὧν ἐποήσατο αὐτῶι κατ' αὐτῶν (135ᵃ). BGU 1002, 14 σαὶ δέ εἰσιν πᾶσαι αἱ κατ' αὐτῶν κείμεναι συγγραφαί (55ᵃ). Grenf. I 27 col. 3, 4 ἐφ' ᾧι οὐκ ἐξέσται αὐτῆι οἰκονομίαν ποιεῖσθαι κατὰ (Verfügung zu treffen über) τοῦ (ἡμίσους) (ἀρούρας) (109ᵃ). Ebenso Rein. 7, 34 μὴ ἐξῆι αὐτῶι μηδεμίαν οἰκονομίαν κατ' ἐμοῦ ποιεῖσθαι (141ᵃ). Ebenda 18, 10 = 19, 9 ἐθέμην αὐτῶι ἐν πίστει (als Garantie, zur Sicherheit) καθ' ὧν ἔχω ψιλῶν τόπων συγγραφὴν ὑποθήκης (schloß mit ihm einen hypothekarischen Vertrag auf die in meinem Besitz befindlichen unbebauten Güter) (108ᵃ). BGU 1130, 28 ἃς εἶχεν κατὰ τῶν προκειμένων (in bezug auf die vorliegenden Dinge) ἀσφαλείας (4ᵃ).

Beispiele, in denen Genitiversatz durch κατά τινος denkbar ist, s. S. 341,16.

Bemerkenswert ist das Adverb καθόλου (im allgemeinen, überhaupt), das sich nicht selten findet. Belege s. Bd. I S. 486. Dazu: SB 4369ᵃ, 36 (IIIᵃ); 5675, 21 (184ᵃ). Tor. I 7, 6. 30. 32; 8, 6 (116ᵃ). BGU 1058, 25; 1106, 24; 1113, 21; 1165, 24 (alle Iᵃ).

3. κατά τινος beim Schwur und Beteuern:

Par. 63 = UPZ 110, 38 ὅρκους παρ' ὑμῶν λαβεῖν μὴ μόνον ἐπὶ τῶ[ν ἱερ]ῶν (Wilcken), ἀλλὰ καὶ κατὰ τῶν βασιλέων γραπ[τούς] „nicht nur in den Tempeln, sondern auch schriftliche bei den Königen" (164ᵃ) [1]). BGU 1007, 12 εὐχόμενος κατὰ τοῦ βασιλέως βοηθεῖν (sic) μοι (IIIᵃ). Zen. pap. 59462, 7 ἐνεύχομαί σοι (pap. σου) κατὰ τῶν Ἀδελφῶν (sc. θεῶν) καὶ τοῦ βασιλέως (IIIᵃ). Wilcken, Das Testament des Ptolemaios von Kyrene 18 ἐνευχόμενος κατά τε τῶν θεῶν πάντων καὶ τῆς ἑαυτῶν εὐδοξίας (155ᵃ). Sonst bei ἐναρῶμαι und ἐνεύχομαι der Akkusativ, worüber oben S. 255,22 ff.

B. κατά mit Akkusativ

ist weit häufiger als κατά τινος und wird überaus vielseitig, doch im ganzen mit dem Klassischen übereinstimmend gebraucht.

I. Örtlich:

1. von der Richtung auf einen Ort zu = in die Gegend, in die Nähe:

P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 15 κατ' αὐτὴν τὴν πόλιν γενόμενοι vor, in der Nähe der Stadt angelangt (123ᵃ). SB 6766 = P. Edg. 60, 31 κατ' αὐτὸ γενόμενος an Ort und Stelle angelangt (241ᵃ). Lille 1 verso 8 ἐάν τινες διώρυγες συνάπτωσιν (zusammenstoßen) τοῖς χώμασι κατὰ ταὐτά (in einem Punkt) (259—58ᵃ).

2. im Standpunkt der Ruhe:

a) allgemein Ausdehnung und Verbreitung im Raum:

adverbal: PSI ἀφεῖκεν τὸ γένος τοῦτο κατὰ τὴν χώραν (im Land herum) ἀλειτούργητον (IIIᵃᵐ). Hib. 27, 167 λύχνους κάουσι κατὰ τὴν χώραν in jenem Landstrich (Kalend. 301—240ᵃ). Rev. L. 43, 11 ὅσοι δ' ἀτελεῖς εἰσιν κατὰ τὴν χώραν (258ᵃ). Kanop. Dekr. 35 ἄγεσθαι κατ' ἐνιαυτὸν πανήγυριν καθ' ὅλην τὴν χώραν (237ᵃ). Hib. 82, 19 ἵνα κατὰ τόπον ἐξάγηται τὰ κατὰ γραμματείαν damit im Distrikt die Kanzleiabgaben erhoben werden (239—38ᵃ). Petr. III 43 (2) recto

[1]) Vgl. Kühner-Gerth I 476. Blaß-Debrunner⁵ § 225 mit Berufung auf Matth. 26, 63 ἐξορκίζω σε κατὰ τοῦ θεοῦ. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 607.

col. 3, 19. 22. 24. 34 usw. παραφρυγανίσαι κατὰ τὰ ὑποκείμενα Faschinen anlegen entlang den vorliegenden Plätzen (245ª). Rosettast. 20 προενοήθη, ὅπως ἐξαποσταλῶσιν δυνάμεις ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον κατά τε τὴν θάλασσαν καὶ τὴν ἤπειρον (196ª). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 2, 43 κατὰ τὸν ποταμόν (im Bett des Nil) οὐκ ὀλίους διαφθαρῆναι (123ª). Teb. 5, 93 τοὺς γεω(ργοῦντας) κατὰ τὴν χώραν (118ª).

adnominal: Petr. III 72 (d) 10 οἱ καθ' ἱππαρχίαν ἐπιστάται (IIIª). Rev. L. 36, 3 τοὺς [κατὰ τὴν χ]ώραν βασιλικοὺς γραμματεῖς; 50, 20 ἐν τοῖς ἱεροῖς τοῖς κατὰ τὴν χώραν (258ª). Kanop. Dekr. 5 οἱ συναντήσαντες ἐκ τῶν κατὰ τὴν χώραν ἱερῶν (237ª). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 2 εἰς τὰ λόγιμα ἱερὰ τὰ κατ' Αἴγυπτον (sic) (IIª).

Anmerkung 1. Auch Magd. 29, 9 ἐπιβεβηκότι τέ μοι πήχεις ἑβδομήκοντα [κατ'] ἐμβαδόν 70 Ellen ins Geviert, Flächenellen (221ª) scheint κατά die räumliche Verbreitung über Länge und Breite auszudrücken. Dieser πῆχυς κατ' ἐμβαδόν (über die Fläche hin) ist identisch mit πῆχυς οἰκοπεδικός, d. h. 100 π. in der Länge auf 1 π. Breite. Vgl. d. Herausg. zur Stelle.

b) genauere Ortsangaben:

α) allgemein = gegenüber, in der Umgebung, Gegend:

Hib. 38, 5 ἕως τοῦ πόρου τοῦ κατὰ τὸν δρμον τὸν Ἀφροδιτοπολίτην (252—51ª). Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 8 κατὰ πρόσωπον τοῦ ἱεροῦ gegenüber der Front des Tempels (237ª). Vgl. zu κατὰ πρόσωπόν τινος, das bei den Sept. „im Angesicht von, vor" sehr oft vorkommt, R. Helbing, Die Kasussyntax der Verba bei den Septuaginta (1928) 240, 1. Ein Semitismus scheint in den Papyri ausgeschlossen. Lille 21, 9 = 22, 9 = 23, 9 ἐπὶ τοῦ κατὰ Πτολεμαίδα δρμου (221ª). Rein. 8, 12 (113ª) = 9, 21 καταστησάτω ἐπὶ τὸν κατὰ τὴν Ἀκώριος (sc. κώμην) δρμον (112ª). Teb. 5, 25 ἐπὶ τῶν κατ' Ἀλεξάνδρειαν δρμων (118ª). PSI V 488 verso περὶ τῶν κατὰ Μέμφιν χωμάτων (258ª). Leid. U = UPZ 81 col. 5, 2 καὶ δὴ συνβαίνει αὐτῶι περιπα{ν}τοῦντ{ε}ι κατὰ (in der Gegend von) τὸ πρὸς νότον μέρος τοῦ ἱεροῦ (IIª). Hal. 1, 179 Ἀρσινόης τῆς κατὰ (bei) Ἀπόλλωνος πόλιν (IIIª). Petr. II 37 = III 44 (2) recto col. 1 (a) 10. 13 ἀπὸ τῶν κατὰ Πτολεμαίδα ἀφέσεων (Schleusen), ebenso verso 2 (a) 4 (ca. 240ª). Petr. II 26 (6) = III 64 (a) 7 = (5), 8 εἰς τὰ κατὰ Πτολεμαίδα ἔργα (238ª). Petr. III 39 col. 1, 5 εἰς τὸ μέγα χῶμα τὸ κατὰ τὸ Ψενάρυως (auf dem Grund und Boden des Ps.), 10 εἰς τὸ χῶμα τὸ κατὰ τὸν βασιλικὸν πύργον (in der Nähe des Turms; col. 2, 2 εἰς τὰ κατὰ τὸν Πετοσίριος (κῆπον? ἀγρόν?); col. 2, 11 εἰς τὸ χῶμα τὸ κατὰ τὸν Βρίθωνος καὶ Πετοσίριος κή[πο]υς (l. κῆπον oder vorher τούς) (IIIª). Par. 22, 16 εἰς τὰς κατὰ (bei) Μέμφιν νεκρίας (c. 165ª). Rosettast. 45 ἐπιθεῖναι ἐπὶ τοῦ περὶ τὰς βασιλείας τετραγώνου κατὰ (in der Nähe oder gegenüber) τὸ προειρημένον βασίλειον (Diadem) φυλακτήρια (Amulette) (196ª). Or. gr. 132, 10 ἀπὸ τοῦ κατὰ Κόπτον (gegenüber v. K.) ὄρους (130ª) usw.

β) häufig bei Städte- und Ländernamen nicht unbestimmt, sondern = ἐν, mit dem κατά manchmal wechselt [1]):

Or. gr. 151, 1 στρατηγὸν τῶν κατὰ Κύπρον, aber 2 οἱ ἐν Κύπρωι στρατευόμενοι (146—114ª); 152, 3 τῶν κατὰ τὴν νῆσον, aber 157, 3 τῶν ἐν τῆι νήσωι τασσομένων (146—114ª); 20, 2 φρούραρχος κατὰ Κίτιον (306—285ª). PSI IV 332, 11 ῥαβδοφόρωι τῶι κατὰ πόλιν (in der Stadt) (257ª). Petr. III 41 recto 18 τῆς κατὰ Θφῶιν γεφύρας, aber col. 3, 18—21 τὰς δύο γεφύρας τὰς ἐν Κερ[...], 23 τὴν γέφυραν τὴν ἐν Ἱερᾶι Νήσωι; aber 26 τὸν καθ' Ἱερὰν Νῆσον παραφρυγανισμόν; 28. 30. 32. 34 τὴν γέφυραν τὴν ἐν τῆι Φυλακιτικῆι νήσωι, aber col. 4, 10

[1]) Vgl. Schmid Attic. IV 456.

τὴν γέφυραν τὴν κατὰ Κυνῶν πόλιν (III^a) [1]). Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 3, 12 ὅσοι οὐκ ἦσαν τ[εταγμένοι] κατὰ τὴν πόλιν καὶ κατὰ τὴν [ἄκραν] soweit sie nicht in der Stadt und auf der Burg aufgestellt waren — wohl ohne die Bedeutung der Ausdehnung über einen Raum (c. 246^a). Zen. pap. 59659, 3 ὄντων ἡμῶν κατὰ τὸ Νέστου ἐποίκιον (im Landhaus) (III^a). Par. 65, 7 διὰ τῶν κατὰ τόπον (am Platz) προκεχειρισμένων πρὸς τούτοις (146—135^a). Teb. 8 = W. Chr. 2, 8 ἐν τοῖς κατὰ Λέσβον καὶ Θράικην (auf Lesbos und in Thrakien) τόποις (c. 201^a). BGU (III) 993 col. 3, 10 τὰ κατ' οἰκίαν αὐτοῦ ἔπιπλα (Hausrat) (127^a); Teb. 27, 31 τῶν κατὰ κώμην δεκανῶν (113^a). Mit Übertragung auf Personen: οἱ καθ' ἑαυτοὺς ποταμοί die in ihrem Pachtbereich vorhandenen Wasserläufe BGU 1121, 24 (I^a) [2]). Vgl. auch die periphrastischen Ausdrücke mit dem bloßen Artikel οἱ κατά τινα in räumlichem Sinn, Bd. II 1 S. 17.

II. Temporal

bezeichnet κατά τινα eine Erstreckung in der Zeit: meist allgemein = zur Zeit, um; selten von bestimmter Zeitangabe:

1. bei Zeitbegriffen:

Petr. II 13 (19) 10 καθ' ὃν χρόνον (um welche Zeit) (c. 252^a); ebenso Par. 25, 8 (c. 163^a). SB 6152 (Asylie-Inschr.) 10 κατὰ τοὺς διαγεγονότας χρόνους = 6153, 11 (93^a). Rosettast. 28 καθ' ὃν καιρὸν παρεγενήθη (196^a); ebenso Par. 29 = UPZ 41, 4 (160^a). Par. 63 = UPZ 110, 42 κατὰ τὸν τῆς δια(γρα)φῆς αὐτοῦ (sc. τοῦ σπόρου) καιρόν (164^a). Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 1, 23 κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς καιρούς (c. 246^a). Über den Adverbialausdruck κατὰ καιρόν s. unten S. 439,5. Teb. 27, 60 φροντίζειν ὅπως τἆλλα γένηται κατὰ θερείαν den Sommer über (113^a). PSI V 549, 11 κατὰ νύκτα καὶ [καθ' ἡμέραν] (42/41^a). Lille 1 recto 14 ἐὰν μὲν κατὰ χειμῶνα συντελῆται τὰ ἔργα (259^a); ebenso PSI IV 445, 3 (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 108 κατὰ τὸν χειμῶνα (164^a). Teb. 120, 132 μεμί(σθωκα) τὸν ἀμπελῶ(να) Βερενικίωνι, ἐφ' ᾧι δώσει τῶι μὲν Ὡρωι κατὰ χιμῶνα (τάλαντα) β καὶ κατὰ τρύ(γητον) (zur Zeit der Weinlese) οἴνου κεράμια ιδ, 139 κατὰ τρύγητον (sic) (97 oder 64^a).

Bestimmte Zeitangabe: Or. gr 194, 27 [ἀναθεῖναι δὲ αὐτοῦ χρυσᾶς εἰκ]όνας κατὰ τὴν γενέθλιον ἡμέραν (am Geburtstag) (42^a).

2. bei allgemeinen zeitlich vorstellbaren Begriffen:

κατ' ἐνύπν⟨ι⟩ον im Traum Leid. U = UPZ 81 col. 2, 6 (II^a). Par. 26 = UPZ 42, 18 καθ' ἃς ἐποιεῖσθ' ἐν Μέμφει παρουσίας (zur Zeit euerer Besuche in Memphis) (163^a). Par. 63 = UPZ 110, 164 κατὰ τὴν ὁμοίαν περίστασιν (in einer ähnlichen Notlage) (164^a). Rosettast. 20 ἐν τοῖς κατὰ τὴν ταραχὴν καιροῖς (196^a).

Über distributiv-temporalen Gebrauch s. unten S. 436 ff.

III. Übertragener Gebrauch.

1. Aus der lokalen Bedeutung des Benachbart-, Nahedanebenseins und der Bewegung „einem Gegenstand entlang" entwickelte sich in metaphorischem Sinn die Vorstellung einer Gemäßheit, Überein-

[1]) Es ist immerhin möglich, daß in diesen Angaben bei ἐν die Brücken sich in der Stadt oder auf der Insel, bei κατά in der Umgebung dieser Plätze befinden, und ebenso, daß manche der unter α) angeführten Ortsangaben mit κατά bestimmt lokalisiert sind.

[2]) Dagegen sind die zahlreichen Beispiele, in denen κατά c. acc. das Pronomen possessiv. umschreibt, wie ἐν τοῖς κατὰ σέ, καθ' ἡμᾶς τόποις usw. (vgl. Bd. II 1 S. 11) schwerlich in lokalem Sinn, sondern im Sinn der Relation (vgl. unten S. 435,39 ff.) aufzufassen.

stimmung und Angemessenheit (secundum), wie sie in mannigfacher Verwendung (teils äußerlich formell, teils kausal begründend) in allen Sprachperioden dieser Präposition zukommt (= entsprechend, gemäß, nach, im Einklang mit; auf Grund von, infolge von). Bei Personen bezeichnet κατά eine maßgebende Autorität.

a) bei sachlichen Begriffen [1]):

adverbal: κατ' ἀγχιστείαν (nach dem Erbfolgerecht) SB 4638 (= Grenf. I 17 +Heidelb. 1280) 7 (167 oder 136ª). κατὰ προγονικὴν αἵρεσιν (Gesinnung) Leid. B = UPZ 20, 26 (c. 162ª). Par. 63 col. 13 = UPZ 111, 6 ὅπως μὴ ἐντυγχάνουσιν (l. -νωσιν) κατ' ἀλήθειαν (in Wahrheit) πλημμελούμενοι (verletzt) (163ª). Zen. pap. 59202, 7 ἐὰν φαίνηται κατ' ἀλήθειαν (wahrheitsgemäß) εἰρηκώς (254ª). Tor. I 3, 6 κατὰ τὸ ἀναγκαῖον (der Not gehorchend) τὸν ἁπλοῦν ἐποιησάμην (116ª). In objektivem Sinn SB 4638, 12 κ. τ. ἀ. κληρονομήσασαι (147 oder 136ª). Par. 63 = UPZ 110, 128 προσενεχθησόμεθα (werden einschreiten) κατὰ τὴν ἀξίαν (164ª). Zen pap. 95225, 2 τἄλλα ἦν κατὰ γνώμην (Wunsch) (253ª). Petr. II 11 (1) 1; (2) 1 (IIIª). PSI V 494, 2 (258ª); 500, 1 (257ª) und so oft formelhaft in Briefeingängen. Hib. 44, 4 κατὰ τὴν δοθεῖσαν γραφήν (253ª). Eleph. 2, 13 μὴ ποιοῦντος κατὰ τὰ γεγραμμένα (285ª). PSI IV 389, 6 (244ª). Rein. 15, 34 (109ª). Lond. III nr. 1200 (p. 2) 3 κατὰ τὴν παρὰ Πρωτάρχου διαγραφήν (auf Anweisung) (192—168ª). Teb. 88, 8 (115—114ª). Amh. 31, 2 (112ª). Hib. 92, 22 ἡ πρᾶξις ἔστω κατὰ τὸ διάγραμμα (Verordnung) (263ª). Hal. 1, 46.59. 67 (IIIª). PSI IV 389, 7 (244ª). Par. 14, 44 (127ª). Par. 63 = UPZ 110, 153 κατὰ τὴν ἐπιγραφήν entsprechend der Steuerauflage (164ª). Hib. 30, 15 ὀφείλων κατὰ συγγραφήν (300—271ª); 70 (b) 4 ἐπρίατο κατ' Αἰγυπτίας συγγραφάς (nach 228ª). PSI IV 394, 5 (242ª). Tor. 13, 8 δεδανεικέναι κατὰ συγγραφὴν τροφῖτιν (laut einer Alimentationsurkunde) (147ª). Par. 8, 5 (129ª); 15, 38 (120ª). Tor. I 9, 13 (116ª). Teb. 51, 5 (nach 113ª) usw. Petr. III 7 (= II p. 23) 15 καθ' ὑπογραφὴν τὴν ἐν δημοσίωι (237ª). SB 4638 (= Grenf. I 17 + Heidelb. 1280) 7 κατὰ διαθήκην (durch Testament) (167 oder 136ª). Grenf. I 21, 4 (126ª). Rev. L. 20, 7 δότω δὲ καὶ ὁ οἰκονόμος καὶ τῶν ἐγγυητῶν ἑκάστωι διαλογισμόν, καθ' ὃν φη{σου}σιν αὐτὸν ἃ ὤφειλε πεπρᾶχθαι (258ª). Theb. Bk. VI 7 = VII 7 κατὰ τὴν ἐν τῆι αἰτήσει διαστολήν (Abmachung) (134—133ª). BGU (III) 993 III 13 κυριευέτωσαν κατὰ τὴν σημαινομένην διαστολήν (Teilung) (127ª). BGU (III) 993 IV 1 κατὰ τῆς (verschrieben aus τήν, wie die Dublette P. Berol. 9079 hat) παρὰ Λυσιμάχου οἰκο(νόμου) δόσεως (l. -δόσιν) [2]) (127ª). Par. 63 = UPZ 110, 47 ὅπως ἑκάστοις κατὰ δύναμιν (entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit) μερισθῆι τὰ γεώργια (164ª). Genf. 21, 3 (IIª). Teb. 51, 10 (nach 113ª); 104, 18 (99ª). κατὰ τὸ δυνατόν (so weit als möglich) Leid. P 1 (IIª). Giss. I 36, 6 (135ª). BGU 1002, 1 (55ª). Petr. III 21 (g) 12 (Eingang eines Gerichtsprotokolls) τάδε ἔγνωμεν περὶ τῆς δίκης κατ[ὰ τὸ] ἔγκλημα τόδε (auf Grund folgender Anklage) (226—25ª). Teb. 40, 23 γενηθήτω τῶι ὑποτελεῖ τὸ δίκαιον κατὰ τοὺς τῆς κώμης ἐθισμούς (117ª). PSI V 488, 19 κατὰ τὸ εἰωθός (258ª). Petr. II 14 (I d) 3 = III 46 (1) 27 κατὰ τὸ ἐπιβάλλον αὐτοῖς (wie es ihnen gehört) (IIIª). Par. 63 col. 11, 56 = UPZ 145, 5 = wie es sich gehört (164ª). BGU (III) 993 III 11 εἴ τι ἄλλο ὑπάρχον αὐτῶι ἐστιν ἢ τι κατὰ συμβόλαια ἢ κατ' ἐπενέχυρον (127ª). Kanop. Dekr. 64 ὥστε καὶ ἐκ τῆς διαθέσεως τῆς βασιλείας (Diadem) διασαφεῖσθαι τὸ Βερενίκης ὄνομα κατὰ τὰ ἐπίσημα τῆς ἱερᾶς γραμματικῆς in den Zeichen der

[1]) Manche dieser Ausdrücke sind in adverbiellen Gebrauch übergegangen; vgl. unten Lit. 4. Über konkurrierendes ἀκολούθως τινί s. S. 149,11.

[2]) Nach Wilcken ⟨διαγραφήν⟩ δόσεως.

heiligen Schreibweise (237ª). Teb. 61 (b) 285 τῶν κατεσχημένων κατ' ἐπιστολήν (118—117ª). Zen. pap. 59261, 10. 13 κατὰ τὴν παρὰ Φιλίσκου ἐπιστολήν (251ª). Lond. I nr. 19 (p. 17) 11 κατὰ (= κατὰ τὰ) ὑπὸ σοῦ ἐπισταλέντα (162ª). Petr. II 14 (1 b) 4 = III 46 (1) 17 κατὰ τὴν ἐργολαβίαν gemäß dem Arbeitskontrakt (IIIª). Ptol. Inschr. (Strack) Arch. III 13, 6 nr. 15 und 16 ἀνέθηκεν κατ' εὐχήν nach einem Gelübde (Iª). Kanop. Dekr. 40 κατὰ τὴν νῦν οὖσαν κατάστασιν τοῦ κόσμου (237ª).

κατὰ λόγον 1) = nach Wunsch: SB 6804 = P. Edg. 89, 2 κατὰ λόγον γέγονεν (IIIª). Eleph. 13, 1 κατὰ λόγον ἐστίν (223ª). Hib. 79, 3 (265ª). Par. 63 = UPZ 110, 5 τἄλλα σοι κ. λ. ἐστίν (164ª). PSI IV 383, 5 κ. λ. χρηματισθῆναι (248ª); 392, 2 τῆς ἀνακρίσεως ἡμῶν γεγενημένης κ. λ., 10 συναντήσηι κ. λ. (242ª). Mich. Zen. 43, 5 οὐθὲν τῶν κατὰ λόγον ποιοῦσιν (253ª). Formelhaft in Briefen εἰ τἄλλα κατὰ λόγον ἀπαντᾶι (nach Wunsch geht): so z. B. Lond. I nr. 42 (p. 30) 2 (168ª). Vat. A 2 (168ª). Par. 44, 2; 45, 1 (153ª). P. Cairo = W. Chr. nr. 11 A col. 1, 3 (123ª) etc. Teb. 50, 34 ἐκ τοῦ μὴ κ. λ. ἀπαντᾶν τὸν σπόρον (112ª); ebenda 61 (b) 363 (118—117ª) = 72, 360 (114—113ª) μὴ κ. λ. ἀπαντηκέναι (τὸν σπόρον). PSI V 501, 1 κατὰ λόγον ἀπαλλάσσεις (257ª); VI 570 (252ª). 2) = in entsprechender, proportionaler Weise: Lille 49, 6 ἐὰν δὲ μὴ ὑπάρχηι πυρός, (ἀποδώσει) κριθόπυρον ἢ κριθὴν κατὰ λόγον (mit entsprechender Berechnung) (248ª). Rev. L. 50, 13; 52, 3. 12. 16 (258ª). Kanop. Dekr. 72 δίδοσθαι τὴν τροφὴν κατὰ λόγον (entsprechend) τῶν ἱερῶν προσόδων (237ª). Or. gr. 168, 19 (115ª). PSI X 1098, 14 (51ª). Sogar substantiviert: Par. 62 IV 7 ἐκ τοῦ κ. λ. (nach dem Verhältnis, anteilmäßig) τῶν ὑπαρχουσῶν (sc. ὠνῶν) (IIª). SB 7188, 39 (151ª). Rein. 9, 25 (112ª) τοῦ ἡμίσους τὸ κατὰ λόγον von der Hälfte den entsprechenden Teil; ebenso 28, 14 (IIª/ᶠ).

Tor. VIII 35 προσαποτεῖσαι τὸν παρασυγγραφοῦντα καθ' ὃ ἂν μέρος ἢ εἶδος παρασυνγραφήσηι (119ª). Eleph. 1, 12 ἐγ δίκης κατὰ νόμον τέλος ἐχούσης (nach rechtsgültigem Spruch) (311ª). Rev. L. 4, 8 κατὰ τὸν νόμον (258ª). Lille 29 I 10 κατὰ τοὺς νόμους τοὺς περὶ τῶν οἰκετῶν ὄντας (IIIª). Grenf. I 21, 4. 13 ἠι συνήμην γυναικὶ κατὰ νόμους (126ª). Or. gr. 737, 15 κατὰ τὸν πάτριον νόμον (IIª). P. Berol. bei Schubart, Einf. in d. Pap.-Kunde S. 302 γράφειν τὰ συναλλάγματα κατὰ τὸν τῆς χώρας νόμον; ebenda κατὰ τὰ ὑπὸ Πρωτάρχου διασαφηθέντα (IIª). Tor. VIII 36 (119ª). PSI IV 415, 2 τὰ ἄλλα σοι κατὰ νοῦν ἐστιν (IIIª). Zen. pap. 59098, 2 (257ª); 59148, 1 (256ª); 59160, 1 (255ª). Petr. III 20 recto = W. Chr. 450 col. 4, 8 ἐὰν κατὰ παραχώρησιν (durch Abtretung) λάβωσιν (IIIª). Or. gr. 50, 5 (240ª) = 51, 16 (239ª) κατὰ τὰ πάτρια (nach landesüblicher Sitte). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 3 κατὰ προαίρεσιν ἀπαντᾶι (123ª). Teb. 27, 81 ἕκαστα χωρῆσαι κατὰ τὴν ἡμετέραν πρόθεσιν (113ª). Rosettast. 18 ὅπως τὰ εἰθισμένα συντελῆται κατὰ τὸ προσῆκον nach Gebühr (196ª). Zen. pap. 59426, 7 κατὰ πρόσταγμα τοῦ θεοῦ (IIIª). Hib. 34, 2 ἐμοῦ ἀπαγαγόντος κατὰ πρόσταγμα (243ª). Teb. 73, 3 προσαγγέλλων κατὰ τὸ ἐκκείμενον τῶν φιλανθρώπων πρόσταγμα (113—111ª). Tor. I 7, 17 (116ª). Hib. 29, 22 κατὰ τὰ προστεταγμένα (265ª). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 3 κατὰ τὸ προστεταγμένον (IIª). κατὰ τὸ συγγενικόν (nach dem Geschlechterrecht) Grenf. I 17, 6 (nach 147 oder 136ª); ebenda 11 col. 2, 3 διαγαγεῖν κατὰ τὰ πρότερον συγκεκριμένα (153ª). SB 7245, 6 τῶν καταλελειμμένων κατὰ σύγκρισιν (auf Beschluß) χρηματιστῶν (221ª). SB 6820 = P. Edg. 105, 1 ἔχω κατὰ σύμβολον (mit Quittung erhalten, d. h. bar) [opp. διὰ τραπέζης d. h. bargeldlos] (IIIª). Petr. II 25 (d) 3. 7. 26 (226ª) = III 64 (a) 2, 8 (252ª). Teb. 5, 211 τοὺς καθ' Ἑλληνικὰ σύμβολα συνηλλαχότας Ἕλλησιν Αἰγυπτίους, 215 κατ' Αἰγύπτια συναλλάγματα, 216 κατὰ τοὺς τῆς χώρας νόμους (118ª). Par. 7, 20 κατὰ συμβόλαιον Αἰγύπτιον (99ª). SB 6300, 6 κατὰ τὸ συμφέρον τοῖς πράγμασι (88ª). Tor. VIII 63 κατὰ δέ τινα συντυχίαν (infolge eines Zufalls) τελευτήσαντος αὐτοῦ (119ª). PSI VI

601, 12 κατὰ τίμημα (im Schätzungswert) (III^a). Rev. L. 30, 13 εἶναι κατὰ τοῦτο (dem entsprechend, propterea) ἀζημίους (258^a). Teb. 5, 87 (118^a). Petr. II 14 (1) = III 46 (1) 9 ἵνα μὴ κατὰ τοῦτο (infolgedessen) ἡ λιθηγὸς ἀργῇ (III^a). Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 9 συντέλεσον κατὰ ταῦτα (demgemäß) (242^a); 10 (1) 25 γενέσθαι ἡμῖν κατὰ ταῦτα (nach 242^a). Hib. 84 (a) 12. 28 πράσσων κατὰ ταῦτα (285—84^a). PSI IV 420, 68 ποιῶ οὖν κατὰ ταῦτα (III^a); ebenda 405, 12 καθ' ὁπόσον δύνηι (III^a). BGU VIII 1780, 14 κατὰ τύχην zufällig, durch eine Fügung (51—50^a). Lille 1 verso 20 ἐὰν κατὰ φύσιν τῶν χωμάτων κειμένη ἦι wenn (der Kanal) der natürlichen Anlage der Deiche entsprechend gelegen ist (259—58^a). Teb. 64 (a) 60 τῶν παρακεχωρημένων κατὰ χρηματισμόν (nach einem Erlaß) (116—115^a). Kanop. Dekr. 33 κατὰ τὸ πρότερον φανὲν ψήφισμα (237^a). Magd. 27, 2 ὑπάρχοντός μοι μέρος τι (zum Teil) ψιλοῦ τόπου κατ' ὠνήν (nach e. Kaufvertrag) (218^a). Grenf. II 25, 11 ὁμολογεῖ συνκεχωρηκέναι ἄρουραν μία⟨ν⟩ ἡμισυ τέταρτον κατ' ὠνὴν Αἰγυπτίαν (103^a).

adnominal: P. Meyer, Gr. T. 1, 25 οἱ φερόμενοι ἐν τοῖς κατ'ἀξίωμα (κληρούχοις) die nur dem Rang (noch nicht der wirklichen Stellung) nach Kleruchen sind (144^a). Ebenso Teb. 124, 34 (nach 118^a). PSI VI 552, 5 τὸν κατὰ δέον geschuldet, verfallen) τόκον (269 oder 231^a). Eleph. 14, 27 ἐν ταῖς κατὸ (= κατὰ τὸ) διάγραμμα ἡ(μέραις) (223^a). Lille 4, 33 ἐν ταῖς κατὰ τὸ πρόσταγμα ἡμέραις (218—17^a). Hib. 27, 42 χρῶνται ταῖς κατὰ σελήνην ἡμέραις (Kal. 300—241^a). Zen. pap. 59355, 1 τὸ κατὰ τὴν συγγραφὴν δάνειον (243^a). Rein. 8, 18 (112^a); ebenda 11, 8 τὰς τεσσαράκοντα ἀρτάβας τὰς κατὰ διπλοῦν σύμβολον (111^a). Teb. 61 (a) 212 χαλκοῦ τοῦ κατὰ τὴν [ὑποθήκην] (118^a).

b) bei persönlichen Begriffen hat κατά τινα maßgebende, autoritative Bedeutung:

Petr. II 13 (19) = Witk. ep. pr.^{2} 8, 5 ἐάν τι τῶν κατ' ἄνθρωπον (was einem Menschen entspricht, etwas Menschliches) γίνηται (252^a). Ähnlich wohl in der verstümmelten Stelle Zen. pap. 59060, 4 ὅσα κατ' ἀν[θρωπον] (257^a) vielleicht = nach menschlichem Ermessen. Leid. U = UPZ 81 col. 2, 2 ἔτους ιϛ̄ Φαρμοῦθι κ̄ᾱ εἰς τὴν κ̄β̄ κατὰ θεὸν διὰ διχομηνίας (pap. διαδεχομενιαν) (III^a) — offenbar zur Bezeichnung der natürlichen Zeiten (opp. κατ' ἀστρολόγους) [1]. Eudox. col. 3, 26 κατὰ θεῖον (vielleicht = θε{ι}όν?) ἀναλεγόμενοι τὰς ἡμέρας (vgl. Thesaur. gr. p. 276 D), wozu Letronne in der Erstausgabe bemerkt: „Horapollon liv. I ch. V nomme l'année sothiaque de 365 jours 1/4 τὸ ἔτος τοῦ θεοῦ" [2].

Für κατά τινα in Zitaten (κατὰ Πίνδαρον) fehlen Belege.

2. Dem normativ-kausalen Gebrauch (vgl. vorigen Abschnitt) ist nahe verwandt die allgemeine Bedeutung der Relation („mit Rücksicht auf, in betreff, was — betrifft"). Die Präposition tritt damit

---

1) Wilcken im Kommentar zur Stelle (UPZ p. 373) hat nachträglich Bedenken gegen die Emendation διὰ διχομηνίας und vermutet eher κατὰ θεὸν δὲ διχομηνίαι, was die Auffassung von κατὰ θεόν nicht weiter in Frage stellt.

2) Schwer zu erklären ist κατά (wenn richtig gelesen) Rein. 7, 28 (141^a) δέομαι προστάξαι χρηματίσαι μου τὴν ἔντευξιν [κα]τὰ Ἀπολλόδωρον τῶν πρώτων φίλων καὶ ἐπιστάτην καὶ γραμματέα τῶν κατοίκων ἱππέων: ich bitte anzuordnen, daß meine Bittschrift im Einverständnis mit (?) (nach Einsicht durch?) A. erledigt wird. Der Sinn verlangt eigentlich: meine Bittschrift an A. zur Entscheidung zu befördern.

in Konkurrenz mit dem Accus. relationis, der auch an andere Präpositionen (ἀπό, εἰς, ἐν) Gebiet verloren hat (S. 361,15 ff.) und schließlich ganz verschwindet. Oft dient κατά zur Umschreibung einfacher Begriffe oder als Genitiversatz (S. 343,20).

Petr. II 20 = III 36 (b) col. 3, 12 συνέβη ἐπίσχεσιν (Aufschub) γενέσθαι κατὰ Ζέφυρον (252ᵃ). Zen. pap. 59240, 7 ἵνα μή τι κατὰ τὰ τέλη (der Zölle wegen) ἐνοχληθῶσιν (253ᵃ); 59509, 3 μὴ ἀδικηθῶ μήτε κατὰ τοῦτο μήτε κατ' ἄλλο μηθέν; 59611, 11 ὥστε κατ' ἐμὲ (was mich betrifft) οὐθὲν τὸ κώλυμά ἐστιν (IIIᵃ). PSI IV 443, 20 ἡμεῖς δὲ ἀνεγκλήτους ἡμᾶς κατὰ πᾶμ μέρος (in jeder Beziehung) παρεξόμεθα (IIIᵃ). Wilck. Ostr. 1084, 12 ἔχω καὶ τὸ τοῦ βοιθοῦ (= βοηθοῦ) τέλος κατὰ τὸ μέρος σου für deinen Teil (137—136ᵃ). Teb. 7, 5 μηδ' ἄλλοις ἐπιτρέπειν κατ' αὐτοὺς διεξάγειν (über sie, d. h. ihren Prozeß zu entscheiden) (114ᵃ). Tor. I 7, 9 κατὰ (in Bezug auf = περί) τοὺς πολιτικοὺς νόμους καὶ τὰ ψηφίσματα τὰς αὐτὰς ἐπιδείξεις ποιησάμενον (116ᵃ). Leid. B 3, 7 = UPZ 20, 52 ὅπως μηθενὶ ἐξῇ κατὰ τοῦτο (hierin) ἡμῖν ἐνποδίζειν (162ᵃ). BGU 1188, 16 κατὰ μηδὲν αὐτοῦ ὀφείλοντος ohne daß er in irgendeiner Hinsicht etwas schuldig war (Iᵃ). Ein Briefauszug Teb. 8 = W. Chr. 2, 29 beginnt (ohne Verbum) [Νικοστρά]τωι. κατὰ Ζῆθον (den Z. betreffend) καὶ [. . .] ην [τοὺ]ς ἐγλαβόντας τὴν κατὰ Λυκίαν πορφυρικήν (c. 201ᵃ). Unsicher ist die Deutung im Mumienregister Par. 5, 43, 8 (Aufzählung von Eigennamen) Φριπεμσᾶις καὶ Οὐάνης καὶ Φρεψενχῶνσις κατὰ τοὺς χοαχύτας (die Ch. betreffend? zu den Ch. gehörig?) (114ᵃ).

Der Gebrauch von οἱ κατά τινα (räumlich, beruflich, distributiv) ist Bd. II 1 S. 17, von τὰ κατά τινα (teils zum Ausdruck allgemeiner Zustände, teils rein periphrastisch) ebenda S. 10ff. abgehandelt. Die Umschreibung des Genitivs und namentlich des Pronomen possessiv. durch κατά ist besprochen oben S. 343,20.

Anmerkung 2. Nur ganz vereinzelt hat sich nach altepisch-klassischem Vorgang (κατὰ πρῆξιν, κ. λητδα) κατά τι in der Bedeutung des Zwecks, der Richtung auf ein Ziel (vgl. oben S. 430,31) erhalten: so SB 7263, 6 οὓς ἀπέσταλκεν ὁ βασιλεὺς κατὰ θέαν (zur Schau) τῶν κατὰ τὸν Ἀρσινοίτην (254ᵃ) [1]).

3. Der zu allen Zeiten herrschende distributive Gebrauch von κατά ist überaus verbreitet, und zwar sowohl bei temporalen Bestimmungen als in anderweitigen Verbindungen:

a) temporal:

καθ' ἡμέραν überall: z. B. Hib. 29, 34 (265ᵃ). PSI IV 392, 5 (242ᵃ); 346, 6 (255ᵃ); V 500, 6. 8 (257ᵃ). Kanop. Dekr. 69 (237ᵃ). Par. 26 = UPZ 42, 13 (163—2ᵃ); 34 = UPZ 120, 18 (IIᵃ). Lond. I nr. 18 recto = UPZ 54, 21; nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 2. 7 (alle 161ᵃ) usw. Or. gr. 130, 12 κατὰ τὰς πρώτας ἑνάτας τοῦ μηνὸς ἑκάστου καὶ τὰς ἄλλας ἐπωνύμους ἡμέρας = „uno quoque mense eo die qui est nonus primae decadis" Letronne (146—116ᵃ). κατὰ πενθήμερον Rev. L. 48, 7 (258ᵃ). κατὰ μῆνα passim: PSI IV 400, 17; 402, 2. 3 (IIIᵃ). Eleph. 10, 4 (223—22ᵃ). Rev. L. 12, 18; 18, 6 (258ᵃ). Rosettast. 48 (196ᵃ). Par. 22 = UPZ 19, 19; 23 = UPZ 18, 16 (165ᵃ); 62 IV 14 (IIᵃ). Lond. I nr. 18 = UPZ 54, 3 (161ᵃ). Leid. O = UPZ 125, 23 (89ᵃ). Kanop. Dekr. 33 καθ' ἕκαστον μῆνα (237ᵃ); ebenso Rev. L. 16, 2 (258ᵃ). κατ' ἐνιαυτόν: Hib. 27, 48 (Kalend. 300—240ᵃ). Lille 1 verso 23 (259—58ᵃ).

[1]) Vgl. Kühner-Gerth I S. 478, 3. Thuc. 6, 31 κατὰ θέαν ἥκειν spectatum venire.

Eleph. 14, 2. 20 (III^{a}). PSI IV 400, 11 (III^{am}). Kanop. Dekr. 30. 34. 35. 48. 51 (237^{a}). SB 7246, 13 (III—II^{a}). Rosettast. 14 (196^{a}). Lond. I nr. 17 = UPZ 23, 5 (162^{a}). Par. 12 = UPZ 122, 6; 22 = UPZ 19, 28; 27 = UPZ 47, 8; 2, 8 = UPZ 48, 7 (alle c. 160^{a}); 31 = UPZ 32, 12 (162^{a}). Leid. E II = UPZ 33, 7 (162^{a}). Teb. 8 = W. Chr. 2, 22. 32 (202^{a}). Or. gr. 179, 12 (95^{a}). καθ' ἐνιαυτόν (sic) BGU 1197, 5 (13^{a}). κατ' ἔτος Rev. L. 20, 15 (258^{a}). BGU (III) 993 III 5 (127^{a}). Teb. 50, 28 (112—111^{a}); 60, 117 (118^{a}); 72, 106 (104^{a}); 105, 2. 4. 17. 22 (103^{a}); 106, 15 (101^{a}). καθ' ἔτος (sic) Petr. III 19 (c) 36 (225^{a}). Eleph. 10, 5 (223—22^{a}). Eudox. 3, 33 (c. 165^{a}). Tor. XIII = Mitt. Chr. 29, 10 (147^{a}). Teb. 105, 56 (103^{a}). SB 7188, 8. 9. 34 (151^{a}).

adnominal: Rosettast. 17 τοῦ κατ' ἐνιαυτὸν εἰς Ἀλεξάνδρειαν κατάπλου (196^{a}). PSI X 1160, 3 τοῖς κατ' ἔτος ἐφήβοις (c. 30^{a}).

b) andere distributive Ausdrücke:

α) bei Sachen:

Par. 62 = UPZ 112, 2, 18 [ἀποστείσει] εἰς τὸ βασιλικὸν καθ' ἕκαστον ἀδίκημα (für jedes einzelne Vergehen) (τάλαντα) ε (II^{a}). PSI IV 433, 8 καὶ ταῦτα καὶ τὰ λοιπὰ (sc. σκόρδα) τὰ ἀδρότατα αὐτῶν καὶ τὰ δεύτερα κατὰ γένος (klassenweise) δεσμεύσας συνθήσω (261^{a}). Rev. L. 42, 11 οἱ γεωργοὶ τιμάσθωσαν τὰ αὐτῶν γενήματα ἕκαστα κατὰ γένος (nach Fruchtsorten), 15 γραφέτωσαν οἱ λαοὶ τὸν σπόρον ὅσον ἕκαστος κατέσσπαρκεν (sic) κατὰ γένος (258^{a}). Ähnlich Heidelb. = SB 5942, 2. 9 (251^{a}). Petr. III 41 verso 4 κατὰ δὲ μυρίαν δέσμην ηὕρισκεν (für je 10 000 Bündel verlangte er) (δραχμὰς) ιγ; 6 λυσιτελέστερον οὖν φαίνεται {ἐὰν} κατὰ μυρίαν (sc. δέσμην) ἐγδοθῆναι (III^{a}). Hal. 1, 246 ἀναγραφόντωσαν τὰς ὠνὰς κατὰ δήμους (III^{a}). Rev. L. 33, 17 καθ' ἕκαστον (für jeden Einzelfall) ὧν ἂν ἐλεγχθῶσι; 50, 19 καθ' ἕκαστον ὧν ἂν πρίηται (258^{a}). Hal. 1, 223 ἀγορεύων (sic) καθ' ἓν ἕκαστον (III^{a}). PSI 508, 4 τὸ καθ' ἕν (Detail) (256^{a}). Weitere Belege Bd. I 485. Petr. II 6, 6 τὴν ὕφαμμον γῆν τὴν κατὰ κεφαλὴν (Kopf für Kopf) τῶν κωμητῶν (255^{a}). Teb. 35, 3 τῆς ἀναδεδομένης κατὰ κώμην (in den verschiedenen Dörfern) ζμύρνης, 15 παρὰ τῶν κατὰ κώμην ἐπιστατῶν (111^{a}). Petr. III 34 (b) = II 38 (a) 11 Σωσιβίου μεμισθωκότος εἰς τὸ ξ̄ (ἔτος) τὸν κλῆρον κατὰ δύο μέρη (zu $^{2}/_{3}$) Σωσίαι καὶ Ἡρακλείτωι καὶ κατὰ τὸ τρίτον μέρος συνγεωργοῦντος (240^{a}). BGU (III) 993 III 3 ἐφ' ᾧι συμμεριτεύσει ἑκάστωι κατὰ τὸ ἥμισυ, 7 κατὰ τὸ ἕβδομον μέρος (127^{a}). Grenf. II 23 (a) 10 ἐπρίατο Πετεαρσεμθεὺς καὶ οἱ τούτου ἀδελφοὶ ἑκάτερος κατὰ τὸ ἴσον μέρος (107^{a}). ἕκαστος κατὰ τὸ γ̄ Par. 5 col. 2, 1; col. 3, 1; col. 3, 7; col. 4, 2 (114^{a}). Leid. M I 21 (114^{a}). κατὰ τὸ ἥμισυ Dresd. recto = UPZ 43, 15 (162^{a}). Lond. II nr. 219 (p. 3) 7 (c. 178^{a}). Par. 5 col. 3, 2; col. 10, 9; col. 13, 7 usw. (114^{a}). Grenf. I 21, 14. 16 (126^{a}). Par. 61 recto = UPZ 113, 13 λελυπηκώς τινα τῶν κατὰ μέρος, 17 πᾶσι τοῖς κατὰ μέρος (den einzelnen) διαστείλασθε (156^{a}). PSI V 488, 9 τὰ κατὰ μέρος χώματα (258^{a}). Teb. 6, 24 τῶν κατὰ μέρος (in Betracht kommenden) ἐθνῶν (140—139^{a}). Rev. L. 50, 11 προσαποτινέτωσαν καθ' ἕκαστον μετρητὴν (δραχμὰς) ρ (258^{a}). Petr. II 11 (1) 7 κατὰ μικρὸν (in kleinen Portionen) λαμβάνειν (III^{a}). Rev. L. 37, 12 διδότωσαν τοῖς ἐγλογισταῖς κατὰ νομούς (von Gau zu Gau) χειρογραφίας (263^{a}). PSI IV 425, 9 γραψάτω κατὰ νομόν (III^{a}). Rev. L. 46, 16 κατ' ἕκαστον (sic) ὅλμον (pro Mörser) (259^{a}). Teb. 85, 1 ἔστιν ἡ γεγενη⟨μένη⟩ εὐθυμετρία κατὰ περίχωμα (nach Deichparzellen eingeteilt) τοῦ σπόρου (113^{a}). Rev. L. 50, 8 ἐὰν δέ τινες εἰσάγωσι πλέον, οὗ μέλλωσιν ἀνηλώσιν, ἕκαστος κατὰ σῶμα (was seine Person betrifft) ἡμερῶν τριῶν (258^{a}). Petr. III 95 col. 1, 2 κατὰ φύλλα (nach Fruchtarten) σπόρος (III^{a}). Teb. 25, 12 διὰ τῆς κατὰ φύλλον [γεωμετρίας] (detaillierte Landvermessung) (117^{a}); ebenso 38, 3 (113^{a}); 61 (b) 5. 25 (118^{a}). Verkürzt κατὰ φύλλον (= Tabelle nach Fruchtarten) Ψεονώφριος Petr. III 96, 1 (III^{a}). Teb. 25, 21 (117^{a}); 62, 2 (119^{a}); 63, 2 (116—115^{a}); 67, 2 (118—117^{a}); 69, 2 (114^{a}); 70, 2 (110^{a}); 80, 2 (II^{af}).

β) bei Lebewesen:

Eleph. 11, 4 διαστείλαντα κατ' ἄνδρα männiglich unterscheidend (223ª). Teb. 84, 2 εὐθυμετρία κατ' ἄνδρα κατὰ περίχωμα detaillierte Landvermessung nach Deichparzellen (118ª); 24, 52 τὰς κατ' ἄνδρα γραφάς (117ª). Sehr häufig substantiviert τὸ κατ' ἄνδρα = Namensliste[1]); Belege Bd. I S. 485. Rev. L. 30, 18 δότωσαν τοῦ τε γενήματος καὶ τῆς ἀπομοίρας τὸν λόγον κατὰ γεωργόν (Bauer für Bauer); 36, 7; 43, 4 (259ª). PSI V 502, 17 τὴν γῆν {ἐ}μετροῦμεν κατὰ γεωργὸν καὶ κατὰ φύλλον (257ª). Petr. III 54 (2) col. 2, 4 καθ' ἵππον (für jedes Pferd) δραχ(μὰς) [·] (IIIª).

Anmerkung 3. Mit dem distributiven berührt sich der sogenannte separative Gebrauch (cf. Krebs Pol. 138, 2): Rev. L. 50, 16 αὐτὸ δὲ καθ' αὑτὸ μηδενὶ πωλεῖτωσαν (258ª). Tor. I 8, 23 καὶ τοὺς ταριχευτὰς ἔχειν πρόσταγμα καθ' αὑτοὺς (für ihre Person) ἀπαρενοχλήτους εἶναι (116ª). Teb. 66, 85 φυλακιτῶν καθ' ἑαυτούς die nur Polizisten sind (Gegensatz φυλακιτῶν τῶν μεταβεβηκότων, die zu Kleruchen avanciert sind) (121—120ª). Auch Dresd. verso I = UPZ 44, 2 καὶτῶν (= καὐτῶν) τῶν διδυμῶν καθ' αὐτῶν ist verschrieben aus καθ' αὐτάς (162—61ª). Vgl. auch die Adverbialausdrücke κατ' ἰδίαν, κατ' ἴδιον, κατὰ μέρος, worüber unten S. 439,1 ff. gehandelt wird.

Zen. pap. 59294, 2 will Edgar in den verstümmelten Worten αὐτοὶ κατ- αυτοί, die ohne jeden erkennbaren Zusammenhang eine Linie beginnen, analog zu der im N. T. (Marc. 14, 19) gefundenen Phrase εἷς καθεῖς und der Bildung κατάλληλος einen aus ursprünglichem αὐτοὶ κατ' αὐτούς (= καθ' αὐτούς) erstarrten Nominativ konstatieren, was bei dem fragmentarischen Zustand des Stückes kaum zulässig ist.

Über (τὸ) καθέν (καθ' ἕν) (Liste, Übersicht, Detail) vgl. Bd. I S. 485.

4. Der modale Gebrauch von κατά τι erscheint in einer großen Zahl teils für den Einzelfall gebildeter Wendungen, teils in stehenden adverbiellen Redensarten[2]):

κατ' ἀλήθειαν (wahrheitsgemäß, wirklich, tatsächlich) s. oben S. 433,10. κατ' ἀπιστηίην (= ἀπιστίαν) Par. 23 = UPZ 18, 5 (in treuloser Weise) (163ª). κατ' ἀρχήν anfangs Par. 63, 12, 79 (165ª). κατ' ἀρχάς in den Anfangsstadien Par. 26, 14 (163—62ª). κατὰ τὰ αὐτά (ταὐτά) = desgleichen, ebenso: Eleph. 2, 5 (285—84ª). Rev. L. 20, 11 (258ª). Kanop. Dekr. 66 (237ª). Hal. 1, 127. 156. 249 (IIIª). Zen. pap. 59292, 506 (250ª). P. Meyer, Gr. T. 1, 11 (144ª). Tor. VIII 15 (119ª). Teb. 27, 69 (113ª); 104, 27 (92ª). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 9 (IIª) usw. κατὰ ταὐτό: Eleph. 1, 5 εἶναι δὲ ἡμᾶς κατὰ ταὐτό (in Übereinstimmung, beisammen), ὅπου ἂν δοκῇ εἶναι ἄριστον (311ª). κατὰ τὸ βέλτιστον (cf. ἀπὸ τοῦ βελτίστου S. 381,1): Par. 63 = UPZ 110, 26 τῶν πρὸς ταῖς πραγματείαις οὐ κατὰ τὸ βέλτιστον (pap. βεύτιστον) ἐγδεχομένων τὸν νοῦν, 161 βραβευθῇ κατὰ τ. β.; 63, 9 = UPZ 144, 47 κατὰ τὸ βέλτισθον (sic) (164ª). Par. 63 = UPZ 110, 172 καὶ τῶι κατὰ βραχὺ (nur ein wenig) λογίζεσθαι δυναμένωι προφανές ἐστιν (164ª). κατὰ δέον PSI IV 409, 32 = nach Bedarf (IIIª); VI 552, 5 (269ª). κατὰ τὸ δίκαιον (mit Fug und Recht): Zen. pap. 59150, 21 (255ª). Par. 29 = UPZ 41, 4 (161/60ª). κατὰ

---

[1]) Ähnlich τὸ κατ' ἔργον = Übersicht über die fertiggestellten Arbeiten, Leistungsmaß, Arbeitsnachweis: Rev. L. 21, 2; 46, 2, 53, 25; 55, 15 (259ª). Petr. II 4 (2) 8 (255ª); III 39 (2) 5. 22; 63, 3 (IIIª). Vgl. Wilcken, G. G. A. 1895, 147.

[2]) Manche adverbiellen Wendungen sind schon oben unter Lit. II 1—2 und III 1—3 aufgeführt, da sie teils temporale Bedeutung haben, teils eine Gemäßheit, Relation oder Distribution ausdrücken.

δύναμιν, δυνατόν, τὸ ἐπιβάλλον s. oben S. 433,35. κατ' ἰδίαν — κατὰ κοινόν (im einzelnen und allgemeinen): Or. gr. 51, 9 (239ª). κοινῇ καὶ κατ' ἰδίαν Or. gr. 737, 7 (IIª). κατ' ἴδιον: Par. 25 (Notices et extraits VIII p. 273) Rand (163ª). κατὰ καιρόν (rechtzeitig, vgl. ἐπὶ καιροῦ S. 470,40): PSI IV 433, 4 παρέλκων καὶ οὐκ ἀποδιδοὺς τὴν γῆν κατὰ καιρὸν τὴν φυτείαν ὄψιμον ἐπόησεν (261ª). Mich. Zen. 13, 4 (257ª). SB 7188, 11. 16 (151ª). Teb. 124, 35 τὰς κατὰ καιρὸν (bei Gelegenheit, gelegenheitlich) γενομένας ἐπιγρ(αφὰς) ⟨καὶ⟩ εἰσφοράς, 37 τῶν κατὰ [καιρὸν] ἐπιστατῶν καὶ γρ(αμματέων) (nach 118ª). κατὰ κενόν grundlos, ins Blaue hinein (cf. διὰ κενῆς S. 425,38 und εἰς κενόν S. 419,4): Par. 15, 36 = Tor. I 4, 36 Ἑρμίαν κατὰ κενὸν περιεσπακέναι τοὺς περὶ Ὧρον (116ª). κατὰ κοινόν: Grenf. I 21, 16 δότω δὲ Ἐσθλά(δας) καὶ οἱ περὶ Ἀπολλώνιον κατὰ κοινόν (126ª). Teb. 99, 59 πρὸς τὸν κατὰ κοινὸν στέφανον (nach 148ª). Giss. bibl. 10, 2, 3 (II—Iª). BGU 1115, 20 (13ª) 1125, 10 (19ª). κατὰ κράτος (per vim): Rosettast. 26 τὴν πόλιν κατὰ κράτος εἷλεν (196ª). Teb. 27, 83 ἡ δ' εἴσπραξις παρὰ σοῦ κατὰ κράτος ἔσται (113ª) [1]. τὰ κατὰ λεπτόν Kleinausgaben Zen. pap. 59440, 19 (IIIª). Vgl. λεπτά kleine Ausgaben Oxy. 920, 4 (IIᵖ). κατὰ λόγον = nach Wunsch oder in entsprechender Weise, s. S. 434,8. κατὰ μέρος = teilweise: Petr. II 17 (2) 3 κατά τι μέρος (IIIª). Über distributives κατὰ μέρος (μέρη) s. oben S. 437,19 ff. κατὰ μικρόν in geringem Maß, wenig: Zen. pap. 59640, 18 τοὺς κατὰ μικρὸν ἰσχύοντας (IIIª). Par. 63 = UPZ 110, 20 φαίνεσθε μηδὲ κατὰ μικρὸν [pap. μικρὰν] (nicht im geringsten) ἐντεθυμῆσθαι (164ª). PSI III 168, 23 (118ª). Distributiv s. oben S. 437,41. κατὰ μηδεμίαν παρεύρεσιν: unter keinem Vorwand Par. 63 = UPZ 110, 15. 151. 209 (164ª). Teb. 5, 253 (118ª); 43, 38 (118ª); (II) 282, 5 (IIªf) und öfter. Über Wechsel mit dem Dativ siehe oben S. 358,34; über διὰ παρευρέσεως S. 355,4. κατὰ τὸ παρόν Theb. Bk. VIII 13 (130ª). κατὰ πολλά: Ersatz des Acc. relat., s. oben S. 362,5. κατὰ τὸ σιωπώμενον stillschweigend Heidelb. + Grenf. = SB 4638, 8 (167 oder 136ª). κατὰ σπουδήν (vgl. μετὰ σπουδῆς S. 359,6): Leid. U = UPZ 81 col. 3, 13; 4, 1 (IIª). κατὰ συνβαῖνον bei Gelegenheit: Grenf. II 14 (c) 5 (IIIª). κατὰ συντυχίαν: s. oben S. 434,52. κατὰ τὸ τάχος eiligst (vgl. διὰ τάχους, ταχέων S. 426,3; ἐν τάχει S. 398,2): Zen. pap. 59130, 10 παρέσομαι δὲ κατὰ τὸ τάχος (256ª). SB 2100 (Inschr.) 4 τὸν συγγενῆ καὶ κατὰ τειμὴν (ehrenhalber) ἀρχιγέροντα (spätptol.). κατὰ τρόπον 1. ordentlich, nach Wunsch: PSI IV 392, 1 κατὰ τρόπον (cf. κατὰ γνώμην, λόγον, νοῦν) ἀπαντᾶι (242ª). Par. 63 = UPZ 110, 4 τὰ πράγματ' αὐτοῖς ἔχει κατὰ τρόπον (sind in Ordnung); 2. nach Art und Weise: ebenda 16 ἕκαστα δὲ ἐπιτελεσθῆι κατὰ τὸν ὑποδεδειγμένον τρόπον (in der angeführten Weise) (164ª). Teb. 27, 23 κατὰ τὸν ὑποδεικνύμενον τρόπον (113ª). PSI V 520, 16 κατὰ πάντα τρόπον (250ª). Zen. pap. 59631, 2 (IIIª). κατὰ μηδένα τρόπον Magd. 14, 9 (221ª). Rein. 7, 31 (141ª). Amh. 35, 28 (132ª). Leid. G 19 (99ª). καθ' ὁντινοῦν τρόπον Rev. L. 36, 16 (263ª). Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 9 (165ª). Teb. 5, 31. 100. 143. 161; 124, 26 (118ª). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 18 (57—56ª). καθ' ὁνδηποτοῦν τρόπον Teb. 124, 28 (c. 118ª). Or. gr. 736, 9 (Iª). SB 6155, 19 (69—68ª). κατὰ τὸν τρόπον τοῦτον Tor. I 3, 31 (116ª). καθ' ὃν τρόπον Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 32 = Par. 33 = UPZ 40, 23 (161ª). κατὰ πολλοὺς τρόπους: Dresd. recto = UPZ 43, 6 σοῦ κατὰ πολλοὺς τρόπους ἀντειλημμένου αὐτῶν; ebenda verso I = UPZ 44, 3 σοῦ κ. π. τρ. ἀντειλαβανομένου (sic) ἀτῶν (sic) (162—61ª). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 4 = Par. 33 (UPZ 40), 3 (161ª). Par. 63 col. 12 = UPZ 145, 42 (164ª). Bad. 48, 3 (126ª). κατὰ τύχην, s. S. 435,7. καθ' ὑπερβολήν (in ungewöhnlicher Weise): Par. 63 col. 12 = UPZ 145, 40 (164ª). Teb. 23, 4 (119 oder 114ª); 42, 5 (c. 114ª). Rein. 7, 4 (114ª).

[1]) Über εἰς κράτος in demselben Sinn vgl. Ursing, Studien zur griech. Fabel 43.

Über καθά, καθάπερ, καθότι, καθώς vgl. Bd. I S. 485 f. Weitere Belege aus später publizierten Texten:

καθά[1]: Hib. 27 (Kalend.) 208 (300—240[a]). Petr. II 13 (1) 5 σπούδασον ἵνα, καθὰ ἐξειλήφαμεν ἤδη, ὑπὸ Διονυσίου χρηματισθῇ ἡμῖν καὶ μὴ τὰ ἔργα ἐνλειφθῇ, καθὰ καὶ ἔνπροσθεν ἐγένετο (258—53[a]). Zen. pap. 59188, 8 καθὰ ὡμολόγησας (255[a]). Kanop. Dekr. 32 (237[a]). Rosettast. 40. 48 (196[a]). Amh. 44, 10 (138—137[a]). Grenf. II 27, 12 (103[a]).

καθάπερ[2]: Petr. III 42 (G) 9 (III[a]). Kanop. Dekr. 42. 53. 76 (237[a]). Rosettast. 2. 10. 19. 26. 53 (196[a]). Hal. 1, 119. 176. 184 (III[a]). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 14 (161[a]). Vat. A = UPZ 60, 10 (168[a]). Tor. VIII 17 (119[a]). Or. gr. 168, 38 (115[a]); 737, 11 (II[a]). Grenf. II 29, 31 (102[a]).

καθότι[3]: Hib. 66, 3 (228[a]). Eleph. 24, 8 (223[a]). Magd. 1, 11; 22, 7 (221[a]). Lond. I nr. 22 = UPZ 17, 19 (164[a]). Amh. 49, 3 (108[a]). Par. 15, 30 (120[a]); 14, 42 = Tor. III 43 (127[a]). Tor. VIII 38 (119[a]). Teb. 11, 14 (119[a]); 24, 51. 75. 78 (117[a]); 27, 74 (113[a]); 28, 14 (114[a]); 50, 25 (112[a]); 72, 305. 316 (114[a]).

καθώς[4]: Lille I 26, 4 (III[a]). Tor. XIII 2 (147[a]); I 10, 4 (116[a]). Theb. Bk. IV 2, 17 (130[a]). Par. 9, 8 (107[a]). P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 3, 53 (123[a]). Teb. 50, 40 (112[a]). Grenf. I 38, 20 (II—I[a]).

§ 122. μετά[5].

Die absolute Häufigkeit von μετά in den ptol. Urkunden berechnet Roßberg S. 8 auf 211 Fälle, Moulton S. 170 im N. T. auf 461. Das relative Verhältnis von μετά c. gen. zu μετά c. acc. ist nach Roßberg 9 = 130: 81, d. h. etwa 1,6: 1; nach Moulton l. c. 361: 100, d. h. 3,6: 1, während Krebs S. 58 für Polybios die Proportion 1,2: 1 aufstellt, die dem Gebrauch in den ptol. Papyri wesentlich näherkommt.

A. μετά mit dem Genitiv.

Das Verhältnis von μετά τινος zu σύν setzt Roßberg 8 = 211: 134, also etwa = 1,5: 1; nach Moulton im N. T. etwa 3,5: 1; nach Krebs 6 f.

---

[1]) Schlageter 44 (im Attischen seltener, mehr der κοινή eigen). Krebs Pol. 143, 2. Bei Pol. nur III 107, 10; bei Dion. Hal. gar nicht. Schol. Eur. Or. 200.

[2]) Schlageter 32 (gut attisch): IG XII 5. 594, 11 Keos (c. 363[a]). Or. gr. 219, 7 Sigeion (277[a]). Pol. oft, seltener Dion. Hal.

[3]) Schlageter 32: Priene 3, 11 (334[a]). DS 600, 3 Milet (IV[a]). Mich. 534, 28 Kyzikos (III[a]). IG I 31 A 9 (444[a]). Thuc. und folgende. Stein zu Hdt. VII 2, 10.

[4]) Moeris 196 καθότι Ἀττικῶς, καθὼς Ἑλλ. LXX, Aristeas, Magn. Die Attizisten vermeiden das vulgäre Wort, Schmid Attic. IV 625. Nach Aly, Glotta 15, 95 f. wäre καθώς ursprünglich westgriechisch; Herod. IX 182 (einzige Stelle!) habe es vielleicht aus Thurioi. Schol. Eur. Hipp. 198; Phoen. 1118. κατὰ ὡς Suppl. epigr. Gr. IV 194, 4.

[5]) Krüger § 68, 26. 27. Kühner-Gerth I 505 ff. Brugmann-Thumb[4] 508 ff. Tycho Mommsen, Beitr. z. Lehre von d. griech. Präp. 256 f. Krebs Polyb. 58 ff. Roßberg 8 f. (Frequenz); 49/50 (Gebrauch). Kuhring 33 ff. (μετά τινος modum et rationem indicans). Moulton Einl. 158 (Frequenz); 170; 172. Blaß-Debrunner[5] N. T. §§ 226. 227. Radermacher N. T.[2] 128. 138. 140 f. 145. 146. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 609—612. Schmid Attic. III 285; IV 458. 625. 711. Helbing Herod. 137 ff. Johannessohn Sept. 202—216.

für Polybios = 808: 121, d. h. etwa 6,7: 1; bei Lucian (S. 398 Note 1) = 7:1. Das relative Vorherrschen von σύν in den Papyri kann man vielleicht auf ionischen Einfluß zurückführen (vgl. oben S. 399,1).

I. Bei Personen

a) räumlich = neben, zur Seite:

Artemisiafluch = UPZ 1, 1 θεοὶ οἱ μετὰ τοῦ Ὀσερ[άπιο]ς καθ[ήμενοι], 10 τοὺς θεοὺς τοὺς μετὰ τοῦ Ὀσεράπιος καθημένους (IV^{a}) [1]). Kanop. Dekr. 49 καθιδρῦσαι τὴν θεὰν (das Bild der Göttin) μετὰ (neben, schwerlich = zugleich mit) τοῦ Ὀσίριος (237^{a}). Rosettast. 42 καθιδρῦσαι (sc. τοὺς ναοὺς) ἐν τοῖς ἁδύτοις μετὰ τῶν ἄλλων ναῶν (196^{a}). Par. 50 = UPZ 79, 21 ᾤμην δύω γυναῖκες (sic) καθημένας μετὰ ἀνδρός (159^{a}).

b) bildlich = mit (Teilnahme):

1. = in Begleitung, Gesellschaft, Gemeinschaft, im Verein, im Bunde, in Verbindung mit:

α) bei Verben der Bewegung:

Hib. 49, 5 συνκατάγαγε (τὸν σῖτον) μεθ' αὑτοῦ (= μετ' αὑτοῦ) in seiner Begleitung (nach 257^{a}); ebenda 167 descr. ἀνάγαγε μετὰ Ἁρμιύσιος καὶ μετὰ Ἀλεξάνδρου τὰ πρόβατα (nach 245^{a}). Eleph. 28, 4 τοῖς ἀναζευγνύουσι (aufbrechend) μετὰ (unter dem Kommando des) Πειθολάου ἀνδράσιν (III^{af}). Ebenso Hib. 44, 2 ὅπως ἀποσταλῶσιν (οἱ μάχιμοι) μετὰ Βιθελμείνιος τοῦ ἡγεμόνος (253^{a}). Petr. II 40 (a) 17 οἱ μέλλοντες παραγενέσθαι μετὰ τοῦ στρατηγοῦ (223^{a}). Par. 35 = UPZ 6, 12 und Par. 37 = UPZ 5, 14 ἐπιστρέψας (zurückkehrend) μετὰ Ἰμούθου (163^{a}). Par. 51 = UPZ 78, 16 ἔρχομαι εἰς τὴν ῥύβην (= ῥύμην) μετ' αὐτῶν (159^{a}). Zen. pap. 59186, 4 κατέβην μετὰ Εὐτυχίδου (255^{a}).

Von Truppen und Heeresmacht: Or. gr. 54, 8 ἐξεστράτευσεν μετὰ δυνάμεων πεζικῶν καὶ ἱππικῶν καὶ ναυτικοῦ στόλου (247—221^{a}). P. Louvre 10594 = W. Chr. 10, 9 προσπέπτωκεν Παῶν ἀναπλεῖν μετὰ δυνάμεων ἱκανῶν (131/30^{a}). W. Chr. 12 (= Bull. Corr. Hell. 21, 141) 12 Ἱέρακα προκεχειρίσθαι (sei ausgerüstet zum Ausmarsch) μετὰ δυνάμεων μυρίων ἐπὶ καταστολὴν (Niederwerfung) τῆς Θηβαίδος (88^{a}).

Bei Komposita mit σύν (vgl. Meisterhans-Schwyzer 218, 35): PSI IV 353, 13 τῶν μεθ' αὑτοῦ (= μετ' αὑτοῦ) συμπορευομένων (254^{a}); V 502, 19 συνελθόντας μεθ' ἡμῶν (257^{a}). Par. 63 = UPZ 110, 140 συνεδρεύσαντες μετὰ τῶν στρατηγῶν (164^{a}). Vgl. Eleph. 1, 15 (Text B) τοὶ (sic) μετὰ Δημητρίας συμπράσσοντες (311^{a}). Zen. pap. 59176, 126 τῶι συναχυρηγοῦντι (Spreu befördernd) μετὰ Ζωπυρίωνος, 263 τὸν συναχυρηγοῦντα μεθ' αὑτοῦ (= μετ' αὑτοῦ) (255^{a}); ebenda 59194, 5 συμπέμ[ψας μετὰ] τοῦ ἀποδιδόντος σοι τὴν ἐπιστολήν (255^{a}).

β) im Zustand der Ruhe:

Eleph. 1, 12 τοῖς μετὰ Δημητρίας πράσσουσιν die in Gemeinschaft mit D., d. h. als ihre Rechtsbeistände das Geld eintreiben; ebenso 15 (Text A) τοὶ (sic) μετὰ Δ. πράσσοντες (311^{a}). Lille 1 verso 23 δεήσει ἐπελθόντας ἐπισκέψασθαι μετὰ τῶν ἀρχιτεκτόνων (259—58^{a}); ebenda 7, 4 διατρίβοντός μου μετὰ (bei, in Gesellschaft

[1]) Ob man bei den Göttern, „die mit Oserapis sitzen", an die 42 Totenrichter in der Unterwelt oder nach Z. 7 (τῶν ἐμ Ποσερᾶπι καθημένων) an die im Sarapeion aufgestellten Sitzstatuen denkt, jedenfalls wirkt die lokale Vorstellung anschaulicher als die der bloßen Gemeinsamkeit. Vgl. Wilcken z. St.

des) Ἀπολλωνίου (III^a). Petr. II 14 (1 d) 1 = III 46 (1) 25 οἱ ἐξειληφότες μετὰ (in Kompagnie) Σωκέως τὸν παραφρυγανισμόν (III^a); II 22 = III 26, 3 κρίματα καθήκει (sc. κρίνειν) τὸν νομάρχην μετὰ (in Verbindung mit) τοῦ στρατηγοῦ (III^a); III 53 (q) 2 εἰ ἔρρωσαι μεθ' ὧν (= μετὰ τούτων, οὓς) [sc. ἐρρῶσθαι] προαιρῇ (III^a) [1]). PSI IV 423, 25 ἔχω καὶ τοὺς ἐργαζομένους ἐνταῦθα μετ' ἐμοῦ (III^a); 441, 11 προεστήξομαι τῆς χωνεύσεως μετὰ Λυσιμάχου (III^a). Zen. pap. 59291, 3 παραστήκαμεν (= παρεστήκαμεν) τοῖς ἔργοις μετὰ (unter Aufsicht) Ὤρου τοῦ σοῦ ὑπηρέτου (251—50^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 17 οἱ ἐγλαβόντες τὰς ὠνὰς ποιήσονται τὰ ἀποπράματα μετὰ τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ βασιλικοῦ γραμματέως „die Pächter sollen die Afterpacht machen mit (d. h. unter Beihilfe und Kontrolle des) dem Ökonomen und dem königlichen Schreiber" (203/02^a). Teb. 35, 10 ὃς καὶ μεθ' ὑμῶν ὑπὸ τὴν ἐντολὴν ὑπογράφει (III^a); 104, 15 κυριεύουσα μετ' αὐτοῦ κοινῇ τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῖς (92^a); 117, 40 θερίζων (erntend) μετὰ Πτολεμαίου (99^a). Adnominal: PSI V 545, 15 ἐργάταις τοῖς μετὰ τῶν ὑποζυγίων (gemeinsam mit den Eseln beschäftigt) (III^a). Über οἱ μετά τινος (Hausgenossen, Verwandte, Begleiter) s. Bd. II 1, 17.

2. vom Rechtsbeistand (vor Gericht und bei Rechtsgeschäften):

Amh. 33, 15 πυνθανόμεθα τὸν ἐγκαλούμενον Τενεσοῦφιν μετὰ συνηγόρων συγκαθίστασθαι (die Hilfe von Rechtsanwälten bei seinem Auftreten in Anspruch nimmt), 24 μετὰ συνηγόρων συγκαθίστασθαι (nach 157^a). In Rechtsgeschäften aller Art (amtlichen Beglaubigungen, Testamenten, Anleihen, Kaufverträgen, Zessionen), die von oder mit Frauen vollzogen werden, dient zur Bezeichnung der Vormundschaft die stehende Formel μετὰ κυρίου τοῦ δεῖνος = unter dem Rechtsbeistand von dem und dem: Eleph. 3, 2 = 4, 2 κατέβαλεν Ἐλάφιον Σύρα μετὰ κυρίου Παντάρκους die Syrerin E., vertreten durch ihren Frauenvormund P., bezahlte (284—83^a). Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 6—19 καταλείπω τὸ ὑπάρχον Μύσται μετὰ κυρίου Ἀρτεμιδώρου (237^a) [2]). Ebenso Petr. III 21 (b) 11; 21 (g) 14. 37 (III^a). Anleihen: Grenf. I 18, 2—13 ἐδάνεισεν Ἀπολλωνία Κυρηναία μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρὸς Δρύτωνος Ἀπολλωνίωι καὶ Ἡραΐδι μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρὸς Ἀπολλωνίου πυρῶν ἀρτάβας τριάκοντα πέντε ἄτοκα (132^a); ähnlich II 18, 6 ff. (127^a). Kaufverträge: Grenf. I 25, 2, 10 ἀπέδοτο Ναομσῆσις μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρὸς ἀπὸ τοῦ ὑπάρχοντος αὐτῇ ψιλοῦ τόπου (114^a); 33, 15 μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῶν ἀδελφοῦ, 31 μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς οἰκήου (unter dem Rechtsbeistand ihres Anverwandten) (nach 103^a). Grenf. II 15 col. 1, 13 (139^a). BGU (III) 994 II 11 μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς πρεσβυτέρου υἱοῦ (113^a); (III) 996 II 11 (106^a). Par. 7, 5 (99^a). Lond. III nr. 1204 (p. 10) 17 (113^a); nr. 1208 (p. 19) 14 (97^a). P. Copenh. = SB 428, 5 (99^a). Teb. 109, 3. 13 (93^a); 104, 2. 10 (92^a) usw. Zession: Grenf. II 28, 3 ἀφίσταται Σεννῆσις μετὰ κυρίου τοῦ ἑαυτῆς οἰκήου Θοτσύτης (l. -του) ἀπὸ τῆς ἐωνημένης ὑπ' αὐτῆς (γῆς) (103^a).

3. = im Einverständnis, mit Wissen und Willen [3]):

Petr. II 1, 10 ἀπελθὼν μετὰ τῶν το[παρχῶν καὶ τῶν] κωμογραμματέων καὶ τῶν γεωργῶν (ca. 260^a). Teb. 27, 56 πλὴν τῶν εἰς τὰς τροφὰς τῶν γεωργικῶν

---

[1]) Einen anderen Sinn hat die in späteren Papyri als Briefschluß gebräuchliche Phrase: μεθ' ὧν ἐρρῶσθαί σε εὔχομαι womit ich wünsche, daß es dir wohl ergehen möge: z. B. BGU 1080, 22 (IIIP). Lips. 110, 27 (III/IVP).

[2]) Roßberg 50, 2 führt dieses Beispiel irrtümlich an als Beleg für μετά = καί, während doch Artemidoros keineswegs der Miterbe, sondern nur der Vormund der Mysta ist.

[3]) Vgl. unter II c. Über ἄνευ γνώμης § 131 a.

κτηνῶν, ἃ καὶ μετὰ (mit Zustimmung, im Einvernehmen mit, opp. ἄνευ) τῶν κωμογραμματέων προσχορηγηθήσεται (113ᵃ).

4. = nebst, samt, mit Einschluß von; manchmal im Sinn eines Pluszeichens und nahezu gleichbedeutend mit καί, nur daß die Verbindung der Begriffe enger ist:

Rev. L. 41, 3 ἀποδειξάτωσαν δὲ (sc. ὁ νομάρχης καὶ ὁ τοπάρχης) τὸν σπόρον τῶι διοικοῦντι τὴν ὠνὴν (dem Pachtverwalter) μετὰ (verbessert aus διά) τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ ἀντιγραφέως (mit Zuziehung des Ökonomen und des Gegenschreibers); ebenda 47, 13 συνταξάσθω πρὸς αὐτοὺς μετὰ τῶν τὴν ὠνὴν πραγματευομένων (258ᵃ). PSI IV 347, 6 ὅπως ἐντύχηις αὐτῶι μετὰ τῶν λοιπῶν (fast = καὶ τοῖς λοιποῖς) ὑπὲρ ἡμῶν (255ᵃ); 412, 2 ἵνα λαλήσηις Εὐνόμωι μετὰ Ἴστρου (nebst I.) (IIIᵃ). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 34 καὶ ἄλλοι μετὰ τούτων (zu diesen hin, außer diesen) (161ᵃ). Par. 41, 12 = UPZ 13 οὗ ⟨ἐν⟩ κατοχῆι ἐμι (sic) μετὰ (samt) τοῦ πρεσβυτέρου ἀδελφοῦ ἰδίου (c. 158ᵃ). Leid. B = UPZ 20, 63 ὃς διδοίη σοι μετὰ τῆς Ἴσιος (d. h. Sarapis und Isis) νίκην (162ᵃ).

II. Bei Sachen und namentlich abstrakten Begriffen hat μετά c. gen. in den weitaus meisten Fällen

a) komitativ-modale Bedeutung: begleitender Umstand, Art und Weise. Der dem klassischen Griechisch geläufige Dativ tritt ganz in den Hintergrund und hat sich nur ganz selten erhalten (vgl. oben S. 358,37):

μετ' ἀκριβείας Petr. III 36 (a) verso 26 (IIIᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 45 μ. πάσης ἀκριβείας (164ᵃ). ἔδωκέ μοι μετ' ἀνατάσεως (unter Drohungen) Par. 40 = UPZ 12, 26 (158ᵃ). ἀποστέλλειν μετ' ἀσφαλείας (unter sicherem Geleite) Zen. pap. 59016, 5 (259ᵃ). μετὰ βίας (neben βίαι) s. S. 358,39. μ. δακρύων Petr. II 1, 4 (c. 260ᵃ). μ. δαπάνης: S. 359,3. χαίρειν σε ἀξιῶ μετὰ δεήσεως καὶ ἱκετείας Petr. II 19 (1ᵃ) 1 (IIIᵃ). Lond. I nr. 21 = UPZ 24, 20 (162ᵃ). μ. ἡσυχίας: S. 359,7. τὰ τελισκόμενα (sic) εἰς τὰ ἴδια ἱερὰ μετὰ θυσιῶν καὶ πανηγύρεων Rosettast. 32 (196ᵃ). πανηγυρίζοντες μετὰ θυσιῶν καὶ σπονδῶν καὶ προθέσεων SB 7172 (Inschr.) 4 (217ᵃ). Amh. 40, 16 μετὰ πολλοῦ ἱδρῶτος (IIᵃ). Par. 27 = UPZ 47, 22 δεόμεθά σου μετ' εἰκετείας (sic) (160ᵃ). Par. 39 = UPZ 9, 9 δέομαι ὑμῶν μεθ' ἱκετείας (161ᵃ). Petr. II 45 col. 3, 25 μετὰ κρότου καὶ κραυγῆς (246ᵃ). Lond. I nr. 44 (p. 34) 17 (161ᵃ). Rev. L. 42, 17 γραφέτωσαν οἱ λαοὶ τὸν σπόρον, ⟨π⟩όσον ἕκαστος κατέσσπαρκεν (sic), μεθ' ὅρκου (258ᵃ). SB 7188, 39 (151ᵃ). μ. πραγματείας πολλῆς: S. 359,2. μ. πάσης προσοχῆς: S. 359,7. Teb. 41, 7 μ. τοῦ παντὸς σκυλμοῦ (nach 119ᵃ); 48, 22 Ὥρου κωμάρχου καὶ τούτου ἀγωγὴν μετὰ σκυλμοῦ ποιουμένων (nach 113ᵃ); 16, 15 (114ᵃ). Kanop. Dekr. 40 συντελεῖν ἑορτὴν μετὰ στεφανηφορίας καὶ θυσιῶν καὶ σπονδῶν καὶ τῶν ἄλλων τῶν προσηκόντων (237ᵃ). μετὰ σπουδῆς: S. 359,6. Fay. 12, 17 ἤγαγον μεθ' ὕβρεως καὶ πληγῶν (c. 103ᵃ). μετὰ φυλακῆς (unter polizeilicher Aufsicht, Bedeckung): Hib. 41, 2 ἀπεστάλκαμεν Μνάσωνα μ. φυλακῆς (nach 261ᵃ); 59, 3 (nach 245ᵃ); 60, 7; 71, 9; 168 descr. (alle um 245ᵃ); 127, 3 (nach 250ᵃ). Petr. III 56 (o) 5 (IIIᵃ). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 2; col. 8, 17 (203—02ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 137 (164ᵃ). Amh. 33, 34 (nach 157ᵃ). Par. 62 col. 4, 12 μετὰ χειρογραφίας (unter Leistung) ὅρκου βασιλικοῦ (203—02ᵃ). P. Freiburg = SB 5942, 10 (251ᵃ). μετὰ χορηγίας: S. 359,3.

b) additive Bedeutung: Wie bei Personen (vgl. oben Z. 3), verbindet auch bei Sachen μετά τινος nicht selten zwei Begriffe in ähnlicher Weise wie καί (= dazu noch, und).

Teb. 105, 51 ἕως ἂν τὰ ἑαυτοῦ ἐκ πλήρους κομίσηται μετὰ (und dazu) τῶν καθηκόντων [τόκων?] (103ª). PSI X 1098, 35 ἕως πάντα κομίσωνται (pap. κομίσονται) μετὰ τῶν καθηκόντων ἐκφορίων (51ª). Lond. I nr. 17 c (p. 11) 30 = UPZ 26, 1 τῆς ἐντεύξεως ἀπεσταλμένης ἐπ' Ἀσκληπιάδην μετὰ (samt) τοῦ προσκατακεχωρισμένου χρηματισμοῦ, παρὰ δὲ τούτου ἀποδεδομένης Σαραπίωνι μεθ' ὑπογραφῆς (nebst Unterschrift) (162ª). Or. gr. 54, 21 ἀνακομίσας (τὰ ἱερὰ) μετὰ (= und) τῆς ἄλλης γάζης τῆς ἀπὸ τῶν τόπων εἰς Αἴγυπτον (247—21ª). Magd. 18, 4 ἀποσταλῆναι τὰ ἀπομαρτυρηθέντα Διοφάνει καὶ αὐτὸν Διογένην μετὰ τῶν ἐνγράπτων (samt den Schriftstücken, d. h. den Zeugenaussagen) (221ª). PSI V 534, 2 ἀπέστειλά σοι μετὰ τῶν τριῶν ὑποζυγίων χῆνας ιβ (IIIª); 545, 15 ἐργάταις τοῖς μετὰ τῶν ὑποζυγίων (IIIª); VI 571, 23 εἰς συναγορασμὸν μήκωνος ἧς σὺ διαθήσει ἡμῖν μετὰ (einschließlich) τῆς αὐτοῦ (sc. τιμῆς) (252ª). Par. 62 = UPZ 112 col. 2, 4 τὰ σύμβολα (die Bürgschaftsurkunden) τεθήσεται ἐπὶ τῆς βασιλικῆς τραπέζης μετ' ἀναγραφῆς ἐσφραγισμένα (203—02ª). P. Louvre = W. Chr. 167, 23 ἵνα οὖν μὴ συμβαίνῃ σε ἐκ τοῦ ἰδίου μετὰ προστίμου (nebst Buße) πράσσεσθαι (131ª).

In einem Ausgabenverzeichnis Zen. pap. 59682, 13 steht Νικάνορι μετὰ τοῦ δείπνου (d. h. zum Essen, während des Essens) Χίον α (IIIª), wofür sonst ἐπὶ δείπνου (δείπνωι) (vgl. S. 471,31) oder εἰς δεῖπνον gesagt wird: vgl. 59710, 36 (IIIª).

c) Wie schon im Klassischen (μετὰ τῶν νόμων, μετὰ λόγου, μετ' ἀληθείας, vgl. Kühner-Gerth I 507), kann μετά die Bedeutung von secundum = „in Übereinstimmung, im Einklang mit" annehmen, so in der Wendung μετὰ τῆς γνώμης τινός (opp. ἄνευ τῆς γνώμης). Vgl. oben (S. 442,40) μετά τινος bei Personen im gleichen Sinn:

Lond. I nr. 17 (p. 11) 46 = UPZ 27 col. 1, 1 μέτρησον μετὰ τῆς τῶν εἰθισμένων γνώμης „mit Wissen und Willen der gewohnten Instanzen" (Wilcken) (162ª). Teb. 27, 32 ληφθῆναι μετὰ τῆς ἑαυτοῦ γνώμης ἃς ὑπετίθετο χειρογραφίας (110ª). W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII nr. 2 (S. 188) 17; nr. 3 (S. 189) 13 μετὰ τῆς τῶν ἐπίπλων γνώμης mit Zustimmung der Frachtbegleiter (Iª) [1]).

Anmerkung 1. Einmal begegnet (wenn die Lesung richtig ist) μετά in komitativem Sinn (= ἐν S. 393,22 und σύν S. 401,30) von der Bekleidung, mit der jemand angetan ist: Fay. 12, 20 μετ' ἐνδύματός (angetan mit) [μοι περιζωσ-] θέντος [Wilamowitz] ὑπὸ τῶν γνωρίμων οὕτως ἐξελθών (nach 103ª).

B. μετά mit dem Akkusativ bedeutet gewöhnlich

1. zeitlich: „hinterher, nach", und zwar

a) bei Zeitbegriffen:

PSI IV 444, 3 μετ' ἐνιαυτόν (IIIª); ebenda IV 436, 3 μετ' ὀλίγας ἡμέρας (248ª); V 502, 16 μεθ' ἡμέρας ιβ (257ª). Theb. Bk. II 12 μετὰ τὰς ἱκανὰς ἡμέρας (130ª). μετά τινα χρόνον Petr. III 53 (q) 8 (IIIª). Par. 22 = UPZ 19, 26 (c. 165ª). Lond. I nr. 24 recto (p. 32) = UPZ 123, 9 (163ª).

b) bei anderen zeitlich vorstellbaren Begriffen:

Teb. 61 (b) 97 μετὰ τὸν ἐκ τῆς πόλεως ἀνάπλουν (118ª). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 40 μετὰ τὴν ἀπὸ τῶν πραγμάτων νυνεὶ ἀποκατάστασειν (nach

[1]) In demselben Sinn Teb. 35, 9 (111ª) διὰ τῆς τοῦ κωμογραμματέως γνώμης (mit Wissen und Willen). Vgl. oben S. 425,7.

der jetzigen Wiederherstellung der Staatsordnung) (164ᵃ). Über das zweifelhafte ἀπό s. oben S. 341 Note 1. μετὰ τὸν διαλογισμόν (Abrechnung) Teb. 72, 467 (114—113ᵃ). μετὰ τὸν σπόρον (nach der Aussaat, Saatzeit) Petr. II 29 (b) = III 104, 4 (244—43ᵃ). Teb. 60, 70 (118ᵃ); 64 (a) 100 (116—115ᵃ); (b) 9 (116—115ᵃ); 74, 5. 12. 34 (114ᵃ); 75, 18. 25 (112ᵃ). Teb. 61 (b) 234 τοὺς μετὰ τὴν συνεδρείαν (Beratung) κατεσχηκότας (118ᵃ). μετὰ τὴν ταφήν Par. 5 col. 3, 2; col. 17, 10 (114ᵃ). μετὰ τὴν τελευτήν BGU (III) 993 II 12 (127ᵃ). Grenf. 21 + Oxf. + Monac. 18 (IIᵃ). Lond. II nr. 401 (p. 13) 16 (116—111ᵃ). Tor. I 9, 17 (118ᵃ).

c) in allgemeinen neutralen Ausdrücken:

μετὰ ταῦτα Kanop. Dekr. 42 (237ᵃ). Lille 4, 35 (218—217ᵃ). Magd. 12, 5 (221ᵃ). PSI IV 418, 8 (IIIᵃ). Par. 13 = UPZ 123, 18 (c. 157ᵃ); 14, 47 (127ᵃ). Adnominal: Teb. 105, 51 εἰς τὸν μετὰ ταῦτα τῆς μισθώσεως χρόνον (103ᵃ). Ebenso PSI X 1098, 34 (51ᵃ). μετὰ τὰ λοιπά nach weiterem, wie später μεθ' ἕτερα, μετ' ἄλλα zur Charakterisierung von Auslassungen Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 46 (164ᵃ). Vgl. Wilcken z. St.

Über μετὰ τό c. inf. aor. vgl. Bd. II 1 S. 157.

2. additiv = hinzu:

Lond. III nr. 881 (p. 12) 23 ἢ οἳ ἂν ὦσι, ἐάν τι ἄλλο χάλασμα (Zuwachs) μετὰ τὴν (ἄρουραν) (μίαν τέταρτον) κυριεύσωσι, γείτονες πάντοθεν = oder welche Nachbarn immer von überall her angrenzen sollten, falls die Verkäufer mit (außer) der verkauften 1¼ Arure noch ein anderes Stück besitzen sollten (108ᵃ).

3. Örtlich bezeichnet μετά die Aufeinanderfolge im Raum = hinter, nach:

Formelhaft μετὰ τὰ κοινά hinter (nach) den üblichen Eingangsformeln (den immer länger werdenden Aufzählungen in den Präskripten) Lond. I nr. 3 (p. 46) 3 (146ᵃ). Leid. M col. 1, 2 (114ᵃ). Vgl. Bd. II 1 S. 6. Teb. 61 (b) 38 τῶν γραμματέων σημηνάντων μετὰ τὸ περιγενόμενον (hinter dem Posten „Überschuß") (118—117ᵃ); ebenso 72, 456 μετὰ τὸ περιγεινόμενον τιθέστωι (l. τιθέσθω) (114—113ᵃ). Das Gegenteil 454 ἐν τῶι ὑπολόγωι (unter „Defizit") τιθέστωι.

Anmerkung 2. Auch die Phrase τινῶν ἐχόντων μετὰ χέρα (unter, in der Hand) λίθους Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 11 (161ᵃ) geht wohl auf eine lokale Vorstellung zurück, wobei μετά eine räumliche Verbreitung (= zwischen, unter) ausdrückt [1]).

§ 123. περί[2]).

An absoluter Häufigkeit nimmt περί unter den 17 echten Präpositionen die elfte Stelle ein (vor ὑπό, μετά, ὑπέρ). Setzt man (nach Roß-

[1]) Vgl. Krebs Polyb. 60. Helbing Herod. 139 gibt Stellen für μετὰ χεῖρας ἔχειν aus Thuc., Aeschin., Polyb., Diod., Ios., Arrian., Euseb.; auch Clearch. Sol. fr. 39 Müller. Vgl. Schmidt, de Ios. eloc. 27. W. Schmid Attic. IV 459 Anm. 54 bezeichnet den Ausdruck μετὰ χέρα ἔχειν an obiger Stelle als poetische Reminiszenz; vgl. auch Att. III 285 und Kühner-Gerth I 508.

[2]) Krüger § 68, 31—33. Kühner-Gerth I 491 ff. Brugmann-Thumb⁴ 511 ff. Krebs Pol. 98 ff. Blaß-Debrunner⁵ §§ 228. 229. Radermacher N. T.² 118 (οἱ περὶ Παῦλον). 125. 135 (Kasusersatz). 139. 140 (Verwirrung von περί und ὑπέρ). 141. 143. 145—46. Moulton Einl. 158. 170. Roßberg 8 f. (Frequenz). 41 ff. (Gebrauch). Kuhring 15 (οἱ περί τινα). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 616. Schmid Attic. III 290; IV 114. 462 f. 466. 630. Johannessohn Sept. 219 ff.

berg 8) ἐν mit 2265 Punkten = 1, so verhält es sich zu περί mit 631 wie 1: 0,28; im N. T. zählt Moulton (Einl. 158) im ganzen 329 Fälle, also ἐν: περί = 1: 0,12. Der Genitiv ist wie zu allen Zeiten weitaus häufiger als der Akkusativ: in den ptol. Papyri Gen.: Acc. = 1,5: 1; im N. T. 7, 6: 1.

A. περί mit dem Genitiv.

I. Die räumliche Bedeutung, schon in klassischer Zeit fast nur poetisch und selten, taucht, wie es scheint in solözistischer Manier, im Sinn der Konstruktion mit dem Akkusativ (Verbreitung im Raum = in der Nähe, Umgebung) in zwei Kleruchendarlehen auf: Lille 44, 3. 9 εἰς ἣν γεωργεῖ περὶ τῶν Δικαίου (νήσου) [sc. τόπων oder κλήρων]; ebenso 45, 3. 9 (beide 248ª), was doch nur heißen kann, in der Umgegend von Δικ. νῆσ. — Über die Variante περὶ οὗ — ἔσται περιειλημμένη Kanop. Dekr. 63 vgl. unten S. 454,30.

II. Dagegen ist der kausal-bildliche Gebrauch überaus verbreitet in allen möglichen Bedeutungsnuancen:

1. bei bestimmten Verbalklassen: kämpfen und streiten; fürchten und sorgen; sich kümmern und abmühen (um etwas); gedenken und beanspruchen:

Lille 16, 3 ἔφη σοι οὐ βούλεσθαι διαφέρεσθαι (sich streiten) περὶ τούτου (IIIª). In Prozessen wird das Streitobjekt mit περί τινος bezeichnet: Hib. III, 2 τὰ πρὸς Μελάνθιον περὶ βίας ἐπὶ Δημητρίαν, 37 Δημήτριον π[ερὶ] ὄνου (δραχμαὶ) ς' (den D. im Prozeß um einen Esel sc. trifft die Strafe?), 39 Λεοντᾶ περὶ τοῦ [Νεχθε]νίβιος προβάτου (δραχμὴ) α (nach 258ª). Magd. 23 verso Διοσκουρίδης Νικάνωρ (D. und N.) πρὸς Νεφερσοῦχιν περὶ (δραχμῶν) κδ; 24 verso Ἡρακλείδης πρ(ὸς) Ψενοβάστιν περὶ ὕβρεως; 42 verso Θαμοῦνις πρ(ὸς) Θοτορταῖον περὶ ἱματίου (alle 221ª).

Par. 44 = UPZ 68, 7 ἀγωνιῶ περὶ σοῦ ich ängstige mich um dich (152ª) [1]. Lips. (I) 104, 2. 27 ἄλοιποι (= ἄλυποι) γίνεσθε περὶ ἐμοῦ (96—95ª).

Mit περί τινος werden ferner stets verbunden: μεταδίδωμι = Mitteilung machen (S. 197,18), μνησθῆναι mit Worten erwähnen (S. 210,5), ἐντείνομαι, σπεύδω, σπουδάζω, σπουδὴν ποιέομαι, οὐ σχολάζω, φιλοτιμέομαι (370 f.).

Dagegen herrscht ein Schwanken zwischen dem bloßen Genitiv, περί τινος und anderen Konstruktionen bei folgenden Verben: ἀντιποιέομαι (199,4), συναντιλαμβάνομαι (S. 202,25), ἐνθυμέομαι = sich kümmern (S. 212,10), ἐπιμέλομαι, ἀμελέω, κήδομαι, φροντίζω (S. 212,25; 213,15; 214,7. 41).

Anmerkung 1. Für das den allgemeinen Wert bezeichnende περί τινος bei „schätzen, taxieren" begegnet nur ein unsicheres Beispiel Petr. II 16, 9 = III 42 (H) 3 = Witk. ep. pr.ª 4 περὶ πάντων [ποιού?]μενος [Witkowski] (IIIª).

2. Das Hauptkontingent der Konstruktion περί τινος fällt auf die verba sentiendi, dicendi, declarandi und die von solchen

[1]) In der klassischen Sprache steht bei φοβοῦμαι, δέδοικα usw. neben περί τινος auch περί τινι, was in der κοινή nirgends vorkommt.

Verben abgeleiteten Nomina. Über Schwankungen zwischen περί und ὑπέρ wird S. 450,25 ff. gehandelt.

adverbal: a) verba sentiendi[1]): Teb. 56, 5 γείνωσκε περι τοῦ κατακεκλύσθαι τὸ πεδίον (II^{af}). Lond. III nr. 887 (p. 7) 1 δέομαι οὖν σου εἰσορᾶν καὶ ἐπισκέψασθαι περι τούτων den Augenschein hierüber aufzunehmen (III^{a}). Zen. pap. 59236, 4 (253^{a}). Lille 1 verso 21 (259^{a}). PSI IV 351, 16; 353, 14 (beide 254^{a}); 423, 34 (III^{a}); 434, 14 (261^{a}); 442, 7 (III^{a}). Tor. I 3, 10 (116^{a}). Par. 8, 19 (129^{a}). BGU 1004, 6 (III^{a}) usw. Lille 26, 8 ἕως ἂν μάθωμεν (erfahren) περι τῶν κεχρηματισμένων (III^{a}). ὁράω: Par. 50 = UPZ 79, 2 τὸ ἐνύπνιον, ὃ εἶδεν Νεκθονβῆς πρει τοον (= περι τῶν) διδυμῶν καὶ ἐμ' αὐτοῦ (159^{a}). BGU 1011 II 11 κἂν τί σοι προσπίπτηι (zu Ohren kommt) περι τῶν ἐναντίων (= τὰ ἐναντία) (II^{a}). Teb. 26, 14 προσέπεσεν ἡμῖν περι τοῦ τοὺς γεωργοὺς ἀνακεχωρηκέναι (114^{a})[2]). PSI IV 429, 1 Ἡροδότου πυθέσθαι περι τῶν αἰγείων τριχῶν (III^{a}). Petr. III 42 G (4) 5 πυθέσθαι περι τῆς ἐργολαβίας (III^{a}). Zen. pap. 59198, 2 ἵνα πυθώμεθα παρ' αὐτοῦ περι τῶν χρησίμων (254^{a}).

b) verba dicendi et declarandi[3]): Amh. 38, 4 Ζύγραν καὶ Ἀπολλώνιον πέπομφα ἀποδείξοντας περι ὧν προηιρούμην (II^{a}). Rev. L. 13, 13 ἕως ἂν ὁ βασιλεὺς περι αὐτοῦ διαγνῶι; 49, 19 (258^{a}). Magd. 6, 14 περι δὲ τῆς ὕβρεως Διοφάνην διαγνῶναι (221^{a}). Par. 15, 31 περι δὲ αὐτῶν διαλαβεῖν (entscheiden, ein Urteil fällen) (120^{a}); 36 = UPZ 17, 21 (c. 160^{a}). Goodsp. 3, 4 ἔδοξέ μοι νῦν περι τοῦ ὁράματος διασαφῆσαί σοι (III^{a}). Teb. 12, 25 περι ὧν ἐὰν βούληι, διασάφησον (118^{a}). Par. 61 recto = UPZ 113, 17 πᾶσι τοῖς κατὰ μέρος διαστείλασθε περι τῶν αὐτῶν (156^{a}). Teb. 22, 3 περι ὧν σοι διεστάμην περι τῆς γῆς worin ich mit dir über das Land eine Vereinbarung getroffen hatte (112^{a}). Grenf. I 26, 8 μὴ ἐπικαλεῖν περι τῶν διὰ τοῦ δανείου πάντων (113^{a}); II 22, 9 (110^{a}); 26, 8 (103^{a}). Grenf. I 38, 16 περι ὧν τοὺς παρόντας ἐπεμαρτυράμην (II—I^{a}). Magd. 42, 5 καταβοησάσης μου (um Hilfe anrief) τῶι κωμάρχηι περι τούτων (221^{a}). PSI VI 551, 2. 5. 6 (272^{a}?). PSI V 503, 9 περι οὗ μοι ἐκρίθη (257^{a}). Or. gr. 43, 5 τοὺς διακρινοῦντας περι τῶν συμβολαίων (III^{a}). PSI IV 361, 5 λαλήσας περί μου (251^{a}). Eleph. 9, 6 βουλόμεθα συνλαλῆσαι περι ὧν ἐπέστειλα (223—22^{a}). Zen. pap. 59207, 2 ἔλεγόν σοι περι ἁμάξης (255—54^{a}). Tor. I 8, 8 περι ὧν παρέκειτο (beibrachte) χρηματισμῶν ἔλεγεν πολύ τι κεχωρίσθαι καὶ τοὺς χρηματισμοὺς τούτους (116^{a}). Par. 26 = UPZ 42, 25 ἀναβάντι εἰς τὸ ἱερὸν προσήλθομεν καὶ περι ἑκάστων μετεδώκαμεν machten Mitteilung (162^{a}). Teb. 23, 2 μεταδεδωκότος ἡμῖν περι ὧν ἀπέφαινεν ἠδικῆσθαι (119 oder 114^{a}). PSI VI 616, 33 περι τῆς κιρίας (= κειρίας) ὁμόσαι (III^{a}). Teb. 58, 55 προσπαρακαλέσαι (weiter dazu auffordern) Νίκωνα περι τῆς λογείας (111^{a}). Tor. I 6, 31 περι δὲ τοῦ προστάγματος τοῦ περι τῆς ἀναγραφῆς προεφέρετο μηθὲν αὐτῶι συμβάλλεσθαι (habe für ihn keine Bedeutung) (116^{a}). PSI IV 434, 18 περι πάντων συντάξηι⟨ς⟩ (261^{a}). Hib. 77, 6 συντετάγμεθα (wir haben Auftrag erhalten) περι τῶν τελικῶν (249^{a}).

adnominal[4]): PSI IV 406, 45 περι δὲ τῶν πλεόνων εὑρήσεις πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν (III^{a}). Tor. I 5, 35 μηδεμίαν ἀντίρρησιν περι τῆς οἰκίας; ebenda 7, 8 τὰς περι τῆς οἰκίας ἀποδείξεις (116^{a}). Hib. 92, 13 ἕως γνώσεως (Urteil) περι τῆς δίκης

---

[1]) Über ἀκούω vgl. S. 450,38.

[2]) προσπίπτει μοι περί τινος oft II. Mac. nach Johannessohn Sept. 221.

[3]) ἀντιλέγω (ἀντιλογία), γράφω, ἐμφανίζω, ἐντυγχάνω (ἔντευξις), ἐπιδίδωμι (ὑπόμνημα), ἐπιστέλλω (ἐπιστολή), προστάσσω werden S. 451,1 ff. (Wechsel zwischen περί und ὑπέρ) abgehandelt.

[4]) Über ὑπόμνημα und χρηματισμός s. S. 451,42; 452,35.

(263ᵃ). Hal. 1, 129 ἐὰν δίκας γράψωνται περὶ ἐνκλημάτων (IIIᵃ). Lille 29 I 1 ἐάν τις περὶ ἀδικήματος ἑτέρου οἰκέτῃ ὄντι δίκην γραψάμενος καταδικάσηται (seine Verurteilung durchsetzt) (IIIᵃ). Leid. G 17; H 25; I 18 ἐνδοῦναι περὶ ἐμοῦ καὶ τῆς οἰκίας μου ἐντολήν (alle 99ᵃ). Inschrift v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 25 διε-
5 δώκαμεν τὴν περὶ τούτων ἐπιτροπὴν (Auftrag) Σωκράτῃ (57—56ᵃ). Oxy. IV 743, 32 περὶ πάντων αὐτῶι τὴν ἐπιτροπὴν ἔδωκα (2ᵃ). Tor. I 4, 13 πρὸς τὴν ἐνεστηκυῖαν αὐτῶι κρίσιν περὶ τῆς οἰκίας; 8, 5 τὴν γεγονυῖαν αὐτῶι περὶ οὐδηποτοῦν πράγματος κρίσιν (116ᵃ). PSI IV 330, 4 ἵνα ἀποδῶ σοι λόγον (Rechenschaft) περὶ ἁπάντων (258ᵃ). Tor. I 6, 29 ὥστε μηδένα λόγον (Berufung) αὐτῶι καταλείπε-
10 σθαι περὶ τῆς συνχωρήσεως; ebenda 6, 10 ἵνα τὸν περὶ τῆς βεβαιώσεως λόγον συνστήσωνται ihre Ansprüche auf dem Weg der Garantie erheben; ebenda 7, 2 ἐκ τῶν τῆς χώρας νόμων περὶ τῆς στυριώσεως (116ᵃ). Eleph. 7 ὅρκος (eidliche Erklärung) περὶ τῶν ὀφειλημάτων (225—24ᵃ). Tor. I 9, 21 = Par. 15, 58 προστάγματος μέρος τοῦ ἐκτεθέντος περὶ τῶν φιλανθρώπων περὶ τῶν κεκρατηκότων (120ᵃ). Tor.
15 I 4, 30 προστάγματα περὶ προθεσμιῶν; 5, 21 ἐκ τῶν περὶ τῶν φιλανθρώπων προσταγμάτων περὶ τοῦ ἐᾶν κρατεῖν; 6, 31 τοῦ προστάγματος τοῦ περὶ τῆς ἀναγραφῆς (116ᵃ).

3. Im weitesten Sinn bezeichnet περί τινος in den verschiedensten Beziehungen Ursache, Veranlassung, Rücksichtnahme (= um —
20 willen, wegen, mit Bezug auf, rücksichtlich, für usw.) [1]):

a) adverbal: Magd. 42, 6 περὶ τούτων (deswegen) ἀνακληθεῖσα vorgeladen (221ᵃ). Lille 28, 17 ἀνῆλθον (traten vor Gericht) ἐφ' ἡμᾶς περὶ (wegen) τῆς λείας (IIIᵃ); ebenda 12, 2 ἀπέσταλκα πρὸς σὲ Πααβεῦιν περὶ τούτων (250—49ᵃ). Par. 42 = UPZ 64, 12 ὡς περὶ ἰδίου πράγματος διαβαίνων in eigenem Interesse vorgehend
25 (156ᵃ). PSI V 488, 5 εἰμὶ περὶ (in der Umgebung, im Dienste) Λυσίμαχον περὶ τῆς γινομένης ἀπογραφῆς τῶν σωμάτων (behufs Anmeldung des Sklavenbesitzes) (258—57ᵃ); ebenda VI 571, 9 ἵνα μὴ ἐνοχλῶμέν σε (dich belästigen) περὶ σιταρίου (252ᵃ). Lond. I nr. 33 (p. 20) = UPZ 39, 33 = Par. 33 (UPZ 40) 24 ἵνα μὴ περὶ τῶν αὐτῶν (mit denselben Dingen) σε παρενοχλῶμεν (161ᵃ). Petr. II 4 (6)
30 14 εἰ οὖν περὶ τούτων ἐπιστροφὴν μὴ ποιήσει (= σηι) wenn du darin nicht eine Änderung herbeiführen wirst (255ᵃ). PSI IV 380, 8 (249ᵃ). Or. gr. 168, 11 τὰ φιλάνθρωπα, περὶ ὧν (der Gnadenerlaß, auf Grund dessen) ἐπιχωρῆσαι ἀναστῆσ[αι στήλην] (115ᵃ) — lückenhaft erhalten. ἐπέρχομαι (gerichtlich einschreiten): formelhaft μὴ ἐπελεύσεσθαι περὶ τῶν ἄνω παρακεχωρημένων Grenf. II 25,
35 19 (103ᵃ); 33, 11 (100ᵃ). Lond. I nr. 3 (p. 46) 26 (146ᵃ); III nr. 887 (p. 9) 28 (123ᵃ). Rein. 11, 4 (111ᵃ); 12, 9 (111—110ᵃ); 13, 12 (110ᵃ). Par. 42 = UPZ 64, 8 παρεκάλεσα αὐτὸν ἔρχεσθαι περὶ ὧν ἂν βούληται (156ᵃ). Zen. pap. 59264, 3 ἐμνήσθης μοι ἰδεῖν τὸν κεραμέα περὶ τῶν κεραμίων (251ᵃ). Goodsp. 4, 11 περὶ ὧν (weshalb) παραγέγονεν (IIᵃᵐ). Teb. 37, 15 περισπώμενος περὶ ἀναγκαίων
40 durch dringende Geschäfte in Anspruch genommen (73ᵃ). Zen. pap. 59062, 4 πολιορκουμένους (bedrängt) περὶ ἀργυρίου (257ᵃ). Par. 48 = UPZ 72, 5 ἀκούσαντες τὰ περὶ σοῦ (= σοί, vgl. oben S. 359,9) συνβεβηκότα περὶ τοῦ ἀνθρώπου was dir zugestoßen ist mit dem Menschen (153ᵃ). Hamb. I nr. 27, 3 ἔφη συνεστάσθαι Ἀνδρωνι περὶ τῆς τιμῆς τῶν ἀρταβῶν sei dem A. empfohlen wegen des Preises
45 der Artaben (250ᵃ). Teb. 50, 9 χωρισθέντος μου (als ich mich entfernte) εἰς ἀλλοδημίαν περὶ ἀναγκαίων πραγμάτων in dringenden Geschäften (112ᵃ).

b) adnominal: Fay. 12, 33 περὶ αὐτῶν γενομένης [ἀ]νάγκης indem in dieser Beziehung ein Zwang ausgeübt wurde (c. 103ᵃ). Amh. 31, 11 πειθανάγ-

---

[1]) Die Zahl der Beispiele ist so groß, daß nur eine Auswahl typischer Fälle angeführt werden kann.

κης προσαχθείσης περὶ τοῦ καθήκοντος προστίμου (112ᵃ). Par. 14, 45 περὶ τῆς ὕβρεως καὶ πληγῶν λήμψομαι παρ' αὐτῶν τὸ δίκαιον (127ᵃ). Ähnlich Magd. 1, 17 (221ᵃ). Par. 5 col. 15, 5 καὶ μὴ ἐξῆι αὐτῶι πράσσειν αὐτοὺς ζημίαν περὶ τούτων (114ᵃ). Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 29 ὅπως περὶ ἁπάντων τούτων (für dies alles) τύχωσι τῆς προσηκούσης μισοπονηρίας (Strafe) (161ᵃ). Petr. III 28 (c) = II (3) 4 ἐὰν περί τινος σοῦ χρείαν ἔχηι wenn er deiner zu irgend etwas bedarf (260ᵃ). PSI IV 400, 4 περὶ ὧν σοι δύναμαι χρήσιμος γενέσθαι (IIIᵃ).

Anmerkung 2. In solözistischer Weise (vielleicht infolge von Assimilation an ein unmittelbar vorhergehendes περί?) wird περί τινος gebraucht Petr. II 4 (7) 2 καὶ πρότερον μέν σοι γέγραφα περὶ τῆς ἀπαγωγῆς περὶ ἧς νυνὶ ἀπῆγμαι (255ᵃ), was Wilamowitz, Reden und Aufsätze S. 248 mit feiner Anpassung an den vulgären Jargon übersetzt: „von dem Arrest, von dem ich jetzt arretiert bin". Er nimmt eine Konfusion an aus περὶ ἧς νῦν γράφω und ἧς ἀπῆγμαι — ohne Not: es ist einfach unbeholfene Ausdrucksweise des ganz ungebildeten Steinhauers.

Anmerkung 3. Im Par. 55 bis 51 ff. = UPZ 80 stehen mitten unter Rechnungen des Ptolemaios (von einer anderen Hand!) mehrere kurze Zeilen, die mit περεί (= περί) beginnen: 51 περεὶ τοῦ ἀδελφοῦ, 52 περεὶ Πτολεμαίου, 53 περεὶ Τάγητος, 54 περεὶ Σαραπίωνα (fehlerhaft für -ίωνος) (161ᵃ). Diese Namen kommen alle in den vorausgegangenen Rechnungen vor, so daß man zunächst an weitere Posten denken möchte. So findet sich auch Par. 57 = UPZ 101 col. 2, 10 λόγος ὧν ὀφίλει περὶ Ἀώνχιος (160ᵃ), wobei es freilich zweifelhaft ist, ob περί = ὑπέρ „für" oder „an" A. bedeutet. Wilcken entscheidet sich wohl mit Recht für ὑπέρ; vgl. unten S. 454,18. Auch sonst verbindet sich ὀφείλω mit περί, aber nicht mit Bezug auf eine Person, sondern auf die geschuldete Summe: z. B. Petr. III 136 col. 1, 3 ὀφείλει περὶ (folgt Summe), 14 ὀφείλει περὶ δαν(είου? oder -ειον?), daneben aber auch Z. 8 ὀφείλει β (d. h. 2 Drachmen), woraus folgt, daß περί ebenfalls das geschuldete Geld bezeichnet. Was aber das obige Stück Par. 55 bis 51 ff. betrifft, so vermutet Wilcken hier Notizen über Träume, wobei es nicht weiter auffällt, daß Ptolemaios wie in anderen Traumerzählungen (UPZ 77 I 14; II 1) seinen eigenen Namen nennt.

4. Nicht selten leitet eine Phrase mit περί τινος titelartig einen Satz ein, um den betreffenden Begriff hervorzuheben, oft ohne Rücksicht auf die Struktur des Satzes (= was — anbelangt, was — betrifft). Oft vertritt περί geradezu das direkte Akkusativobjekt:

Eleph. 13, 4 περὶ δὲ τῶν εἴκοσι δραχμῶν, οὔπω ἐκεκόμιστο Φίλων, περὶ δὲ τοῦ οἰναρίου, Πραξιάδης οὔπω εἰσελήλυθεν ἐξ ἀγροῦ (223—22ᵃ). Hamb. I nr. 27, 4 περὶ δὲ τοῦ Ἄνδρωνος, ἐνωχλήθη (war beschäftigt) καὶ ἐκεῖνος (250ᵃ). Hal. 1, 166 περὶ τῆς σταθμοδοσίας τῶν στρατιωτῶν ἀκούομεν πλείω τινὰ βίαν γίνεσθαι. Dazu bemerkt W. Schubart, Arch. f. P. VI 325: „Die Periode beginnt mit dem Merkworte des Ganzen, gleichsam als Überschrift". Ebenda 200 περὶ δὲ πλειόνων πληγῶν (wo es sich um eine größere Zahl von Schlägen handelt), τιμησάμενος δικασάσθω soll er auf Grund eigener Schätzung prozessieren (IIIᵃ). Lille 26, 7 περὶ δὲ τούτου τοῦ μέρους, δεήσει ἐπισχεῖν (IIIᵃ). Zen. pap. 59028, 7 περὶ τοῦ ὀψωνίου, ὅλως οὐκ εἰλήφαμεν (256ᵃ) [1]); ebenda 59106, 1 περὶ δὲ τῶν ξύλων, ἡμεῖς μὲν οὐ δυνάμεθά σοι ἐπιστεῖλαι (257ᵃ). P. Edg. 65 = SB 6771, 129 περὶ δὲ τῶν

[1]) Über ὀψωνίου steht das Wort ἐπίσκεψαι, von dem περί abhängen kann; doch ist die Interlinearbemerkung, wie es scheint, erst nachträglich hinzugesetzt und überflüssig; auch wäre das folgende Asyndeton auffallend, man müßte denn nur eine Parenthese annehmen.

ὁμολόγων καὶ τοῦ δανείου, καθότι συνεκρίνατε τὸν πρὸς αὐτὸν λόγον γράψαι, δεδώκαμεν ὑμῖν (243a). Zen. pap. 59008, 19 περὶ δὲ τῶν ἀχύρων, οὗ φησιν Ἀγάθων ἐκτεταμιεῦσθαι (259a); 59240, 1 ff. περὶ τῶν ἡμιόνων ὧν ἀπέστειλα πρὸς σὲ τοὺς παῖδας, ὅπως ἡμῖν ἀγορασθῶσιν, καλῶς ἂν ποιήσαις, εἰ μὲν ἐπιμεμέλησαι (253a); 59298, 2 περὶ τοῦ στρώματος, δόντες ἀρραβῶνα μικροῦ ἀπεβάλομεν (250a); 59317, 9 καὶ περὶ τοῦ ὀψωνίου, εἰς τοῦτο ἔχω (250a); 59422, 2 περὶ δὲ τῶν ἐρίφων, εἴ σοι δοκεῖ, ἐγδοῦναι (imperat.) αὐτούς (IIIa). Mich. Zen. 35, 1 περὶ τοῦ ἀργυρίου οὗ ἐνεγυησάμην Νουραῖον, οὐ θέλει μοι ἀποδοῦναι (254a); 77, 3 περὶ τοῦ παιδαρίου, εἴ σοι πρὸ γνώμης ἐστὶν οὕνεκεν χρόνου, οὐθὲν μὴ ἔχηις αὐτῶι ἐγκαλέσαι (IIIa). PSI IV 404, 2 περὶ τοῦ στιππύου (was das Werg betrifft), τὴν τιμὴν ὑπέστη Αἰσχύλος (IIIa); 438, 10 περὶ δὲ τῆς λείας, κεκόμισμαι ἐπιστολήν, ὅπως κομισώμεθα τὴν λείαν (IIIa); V 522, 1 περὶ δὲ τῆς σησαμίτιδος γῆς γίνωσκε μὴ πλέω ἐσομένην (ἀρουρῶν) τμ (248—47a); VI 572, 4 καὶ περὶ δὲ τοῦ ἱματίου ἔδειξέν μοι (sc. τὸ ἱμάτιον) Πορφυρίων, καὶ ἄλοις (sic) δὲ ἔδειξα ἐνπείροις (251a). In letzteren Fällen vertritt περί das direkte Objekt des Satzes. Petr. II 16, 12 περὶ δὲ τοῦ εἰκοστοῦ (ἔτους), πρὸς σὲ παραγενέσ[θαι θέλει Witkowski] (IIIa). Amh. 35, 44 περὶ δὲ ἧς πεπόηται βίας καὶ χειρογρ(αφίας), διαλαβεῖν περὶ αὐτοῦ μισοπονήρως (132a). Teb. 22, 15 περὶ δὲ τοῦ φυλ(α)κίτου, ἐάν τε διάξη{σθε} ἀντιποιούμενος περὶ τῶν σπερμάτων, δέσμιον αὐτὸν ἐξαπόστειλον πρὸς ἡμᾶς (112a). Fay. 82, 24 περὶ τῶν ἀδίκως εἴς με συντετελεσμένων προηιρημένος ἐπεξελθεῖν δέομαι ἀποστεῖλαί μου τὴν ἔντευξιν (103a). BGU 1207, 7 περὶ δὲ Πανίσκου, πέπομφε Νουμήνιος Φίλωνα ἐπ' αὐτόν (28a).

Über περὶ τοῦ c. inf. (in allen Perioden und Stilarten überaus häufig) vgl. Bd. II 1 S. 326 f.

5. Die Grenze zwischen περί und ὑπέρ τινος wird schon im Attischen seit etwa 300 v. Chr. nicht immer streng eingehalten (Meisterhans-Schwyzer 222, 49); in der hellenistischen Sprache greift die gegenseitige Vertauschung der beiden Präpositionen (oft ohne jeden Bedeutungsunterschied und lediglich zum Zweck der Variation) immer mehr um sich [1]). Dies äußert sich in folgenden Erscheinungen:

a) περί und ὑπέρ werden bei denselben Phrasen, ja manchmal im gleichen Satz, nebeneinander gebraucht;

b) ὑπέρ erscheint in Einzelfällen, wo man περί erwarten würde;

c) περί steht für ὑπέρ.

a) Wechsel zwischen περί und ὑπέρ τινος in denselben Phrasen ohne fühlbaren Bedeutungsunterschied:

α) verba sentiendi:

Hal. 1, 166 περὶ τῆς σταθμοδοσίας ἀκούομεν (IIIa). — Par. 34 = UPZ 120, 14 ἔλεγον ἀκηκοέναι ὑπὲρ ὑμῶν (IIa).

β) verba dicendi et declarandi und die davon abgeleiteten nomina:

---

[1]) Vgl. Krebs Pol. 105/6. Brugmann-Thumb[4] S. 512. Schulze, K. Z. 44, 359. Radermacher N. T.[2] 140. Blaß-Debrunner N. T.[5] § 229. Schmid Attic. III 290 (seit Isokrates, ebenso Aristoteles, bei Polybios aus Hiatusrücksichten ὑπέρ statt περί); IV 466. 630. W. Schmidt, de Ios. eloc. 396. Moulton Einl. 170 f. Helbing Herod. 150 (mit einläßlichen statistischen Angaben über Vermischung der beiden Präp.).

Grenf. I 38, 8 ἀντιλογίαν πρός με συνστησάμενος περί τινων (II—I^a).

PSI IV 424, 3 ἀξιώσας (bitten) Ἑρμιππον περὶ τῆς ἀποδημίας; 410, 20 ἵνα καὶ περὶ ἐμοῦ ἀξιώσητε αὐτόν (beide III^a).

Hib. 40, 2 περὶ τῶν συμβόλων γεγράφαμεν (261^a); 44, 1 ἐγράψαμεν περὶ τῶν μαχίμων (253^a). Zen. pap. 59140, 2 ἔγραψας περὶ Κριτίου (256^a); 59273, 5 γράψον δέ μοι καὶ περὶ τοῦ κλήρου (251^a). Eleph. 12, 1 γεγράφαμεν περὶ τῶν παροινησάντων σε (223—222^a). Lips. I 104, 13 περὶ ὧν ἂν αἱρῆσθε γράφετε (96—95^a). PSI VI 629, 18 περὶ τούτων ἔδωκά σοι γραφήν (III^a).

PSI IV 400, 1 περὶ ὧν σοι ἐμπεφάνικα (241^a).

Zen. pap. 59046, 6 ἵνα, περὶ ὧν ἀποδεδήμηκεν πρὸς σέ, ἐντύχηι σαυτῶι (257^a); 59143 περὶ τῶν καμή[λων] ἐνετύχομεν Λιβάνωι (256^a); 59218, 2 ἐννεβάλομεν (sic) ἔντευξιν περὶ Ὥρου (254^a). PSI IV 340, 5 τοῖς ἐντυγχάνουσι περὶ (sich verwenden für) Πτολεμαίου (257^a); 410, 13 περὶ Ὥρου ἐντυχεῖν Ἀπολλωνίωι (III^a). Giss. 36, 15 ἐνετύχομεν καθ' ὑμῶν περὶ τῶν λε ἀρουρῶν wir verklagten euch wegen der 35 A. (135^a). Par. 15, 23 (120^a).

Lond. I nr. 17^a = UPZ 23, 9 ἐπιδεδόσθαι ἔντευξιν (eine Bittschrift) περὶ τούτων (162^a); nr. 20 = UPZ 22, 4 ἀποδεδομένης τῶι βασιλεῖ ἐντεύξεως περ⟨ὶ⟩ τῶν καθηκόντων αὐταῖς (162^a). Par. 48 = UPZ 72, 21 ἵνα ἐπιδῶμεν ἔντευξιν περὶ σοῦ τῶι βασιλεῖ (152^a).

Eleph. 21, 13 περὶ ὧν καὶ πρότερον ἐπεδώκαμεν (sc. ὑπόμνημα) (223—222^a). Lond. I nr. 17^a = UPZ 23, 2 τοῦ ὑπομνήματος ἐπιδεδομένου Σαραπίωνι περὶ τοῦ καθήκοντος ἐλαίου; nr. 17 c = UPZ 26, 9 ἐπιδέδωκεν περὶ τούτων τὸ ὑπόμνημα (162^a). Eleph. 16, 1 ὑπόμνημα περὶ τῆς γῆς (223^a).

Teb. 99, 48 ὑπὲρ ὧν[1]) ἀντιλέγει (148^a).

Leid. B = UPZ 20, 47 ἐπεί ἐστιν τὰ ἀξιούμενα πρότερον μὲν ὑπὲρ τοῦ τὸν Δημήτριον προσδέξασθαι „da unsere Bitte zunächst darauf geht, den D. zu akzeptieren" Wilcken (162^a).

Zen. pap. 59075, 6 τὴν ἐπιστολὴν τὴν γραφεῖσαν ὑπὲρ τῶν ξενίων τῶι βασιλεῖ (257^a); 59273, 2 ἔγραψάς μοι ὑπὲρ τῶν καμίνων (251^a). Petr. III 44 (4) 5 ὑπὲρ τούτων καὶ Εὐρώται ἔγραψα (III^a). Par. 63 = UPZ 110, 116 πάντα ὑπὲρ πάντων ὑμῖν ὑπογράφειν (164^a). Grenf. I 32, 7 γραψάτωσαν ὑμῖν ὑπὲρ ὧν ἐσπούδασας (102^a); 35, 5 (99^a). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 19 ὑπὲρ ὧν καὶ γραφῆναι Διοσκουρίδηι (57—56^a). Oxy. 743, 39 ὑπὲρ ὧν ἐὰν θέλῃς γράφε (2^a).

Par. 26 = UPZ 42, 18 ἐνεφανίζομεν ὑπὲρ τούτων (162^a).

Zen. pap. 59045, 4 ἵνα ἐντύχηι (vorstellig werde) ὑπὲρ ὧν ἀποδεδήμηκεν (257^a); 59275, 12 ἐντυχὼν Ζήνωνι ὑπὲρ τούτων (251^a). Amh. 34 (c) 5 ἐντετευχότες ὑπὲρ [τῶν παραλογειῶν] (nach 157^a). Par. 13 = UPZ 123, 25 ὑπὲρ ὧν καὶ ὁμοίως ἐνετύχομεν ἤδη (c. 157^a). Amh. 35, 20 ὑπὲρ ὧν ἐντυχόντες σοι (132^a). Teb. 183 descr. ὑπὲρ ὧν καὶ ἐνέτυχον (II^{af}). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 24 ἐνετύχομέν σοι ὑπὲρ ὧν (= ὑπὲρ τούτων ἃ = ὥστε) συνβῆναι εἰς καταφρόνησιν ἐλθεῖν (161^a) Leid. B = UPZ 20, 36 ὑπὲρ ὧν καὶ Σαραπίωνι ἐντυχοῦσαι (Nomin. abs.) συνετάγη ἀποδοῦναι (162^a). Par. 30 = UPZ 35, 5 τὴν τῶν διδυμῶν ἔντευξιν ὑπὲρ τῶν καθηκόντων αὐταῖς; Leid. D = UPZ 36, 7; Leid. E = UPZ 33, 5; Dresd. verso II = UPZ 34, 3 (alle 162^a).

PSI V 502, 3 ὑπὲρ ὧν σοι τὰ ὑπομνήματα ἔδωκα (257^a). Leid. E III = UPZ 50, 6 ⟨ἐπ⟩εδώκαμέν σοι ὑπόμνημα ὑπὲρ τοῦ μὴ εἰληφέναι (162^a). Theb. Bk. III 2 = IV 2, 6 τὸ ἐπιδοθὲν ὑπόμνημα ὑπὲρ [δεκάτου μέρους γῆς] (130^a). Tor. I 2, 32 τὸ ὑπόμνημα ὑπὲρ τῶν κατ' αὐτούς die ihre Sache betreffende Eingabe (116^a).

[1]) Daß der Hiatus in περὶ ὧν eine gewisse Vorliebe für ὑπὲρ ὧν erzeugt haben kann, ist nicht ausgeschlossen, wiewohl die Verfasser vor περὶ ὧν, περὶ αὐτῶν u. dgl. nicht zurückschrecken.

ἐπισκέψασθαι περί τινος häufig, s. oben S. 447,5.

Lille 16, 8 περὶ τῶν λοιπῶν ἐπιστελοῦμέν σοι (III^{a}). Petr. II 2, 3 = Witk. ep. pr.^{2} 11, 9 Διοσκουρίδου ἐ(πιστολὴ) περὶ Ἀσκληπιάδου (c. 260^{a}). Lille 15, 1 τὴν παρὰ σοῦ ἐπιστολὴν περὶ τῶν ς' μναιείων (242—241^{a}); 17, 3 ἀπέσταλκά σοι Φίλωνα ἔχοντα ἐπιστολὴν περὶ σιταρίου (III^{a}).

PSI V 542, 21 τὴν ὑπὲρ τούτων ἐπίσκεψιν ποιήσασθαι (III^{a}).

Teb. 79, 17 ὑπὲρ ὧν ἐπεστάλθαι παρὰ τοῦ διοικητοῦ, 55 ὑπὲρ ἧς ἐπεστάλθαι παρ' αὐτοῦ (nach 148^{a}). Par. 63 = UPZ 110, 193 μετὰ τὸ γράψαι τὴν πρὸ ταύτης ἐπιστολὴν ὑπὲρ τῶν περισπωμένων εἰς τὴν γεωργίαν (164^{a}). Zen. pap. 59147, 9 ἐν τῇι ἐπιστολῆι τῆι ὑπὲρ Νικάνορος (256^{a}). Teb. 32 = W. Chr. 448, 8 τῆς παρὰ Σώσου καὶ Αἰγύπτου γεγραμμένης ἡμῖν ἐπιστολῆς ὑπὲρ τῶν Ἀσκληπιάδηι ἀνηκόντων (c. 145^{a}).

PSI IV 330, 4 ἵνα ἀποδῶι σοι λόγον (Rechenschaft ablege) περὶ ἁπάντων (258^{a}).

Eleph. 5, 19 ὑπὲρ τοῦ οἴνου ἔχω λόγον (284^{a}) [1].

Rosettast. 16 προσέταξεν περὶ τῶν ἱερέων (196^{a}). Teb. 5, 33 (118^{a}).

Teb. 6, 41 προστετάχαμεν ὑπὲρ τῶν ἀνηκόντων τοῖς ἱεροῖς κομίζεσθαι (140—139^{a}).

γ) Anderweitige Tätigkeitsbegriffe:

PSI V 489, 8 διωικημένον περὶ πάντων (258^{a}). Eleph. 29, 8 ὅπως μηθὲν διοικήσηις περὶ τῶν κατὰ τοὺς ἱερεῖς, 3 ὅπως διοικήσωμεν περὶ ὧν σοι συνελάλησα (223^{a}).

Rev. L. 30, 15 τὴν ἀπόδειξιν ποιεῖσθωσαν, ὡς (wie) ὑπὲρ ἑκάστων διωικήκασιν (258^{a}).

PSI VI 597, 3 οἰκονομησάμενος περὶ τῆς εἰσόδου (III^{a}). Lond. I nr. 33 (p. 20) = UPZ 39, 21 = Par. 33, 16 (UPZ 40) τὴν περὶ τούτων οἰκονομίαν (161^{a}). Teb. 30, 18 τὴν γεγονυῖαν περὶ ἐμοῦ (opp. κατ' ἐμοῦ) οἰκονομίαν (115^{a}).

Par. 65, 4 τὴν γινομένην οἰκονομίαν ὑπὲρ τῶν Αἰγυπτίων συναλαγμάτων (sic) (146—135^{a}).

Mich. Zen. 6, 5 σπεύδω περὶ αὐτοῦ (257^{a}); 82, 4 σπεύδει περὶ Αἰγυπτίου τινός (III^{a}).

Mich. Zen. 55, 12 σπεύδονθ' ὑπὲρ αὐτοῦ (240^{a}).

Or. gr. 139, 19 τοὺς καθήκοντας περὶ τούτων χρηματισμούς (Verfügungen) (146—116^{a}). Tor. I 8, 8 χρηματισμῶν περὶ τοῦ μετοικισθῆναι (116^{a}).

Par. 63 = UPZ 110, 202 διὰ τῶν προεγδεδομένων χρηματισμῶν, ὑπὲρ ὧν δεῖ ἕλκεσθαι εἰς τὴν γεωργίαν (164^{a}). Leid. B = UPZ 20, 49 τοὺς ὑπὲρ τῆς συντάξεως (d. Gehalt) χρηματισμούς (162^{a}). Lond. I nr. 26 (p. 20) = UPZ 28, 10 τὸν πρὸς Διονύσιον ὑπὲρ τοῦ ἐλαίου (χρηματισμόν) (162^{a}). Teb. 29, 8 (110^{a}).

In demselben Satz wechseln περί und ὑπέρ: Tor. I 3, 19 δικαιολογηθέντων τῶν συνκαταστάντων αὐτοῖς περὶ (für) μὲν τοῦ Ἑρμίου Φιλοκλέους, ὑπὲρ δὲ τῶν περὶ τὸν Ὧρον Δείνωνος (116^{a}). Nicht ganz klar ist Rev. L. 21, 11 ἔστω καλεῖσθαι (vorladen) περὶ μὲν [. . .] ὅταν βούλωνται, ὑπὲρ δὲ τῶν λοιπῶν ἐγκλημάτων, ὅσα γίνεται ἐκ τῶν τελωνικῶν, ὑπὲρ ὧν ἄλλος χρόνος ἔκκλητος τέτακται, ἔστω καλεῖσθαι ἐν τῶι χρόνωι, εἰς ὃν αἱ πρόσοδοι πέπρανται (258^{a}).

---

[1]) Mit Recht nimmt Wilcken (Arch. f. Pap. V 210) das vorausgehende ἐλογισάμην πρὸς Ἑρμαγόραν für sich, worauf asyndetisch fortgefahren wird, während Rubensohn ἐλογισάμην mit ὑπὲρ τοῦ οἴνου zusammennimmt, wodurch ἔχω λόγον jede Beziehung verliert.

b) ὑπέρ = περί in einzelnen Fällen:

α) verba dicendi et declarandi nebst den betreffenden nomina: Par. 33 = UPZ 40, 7 = Lond. I nr. 33 (p. 19) 9 (UPZ 39) ἀνενηνεγμένης ἀναφορᾶς ὑπὲρ τοῦ καθήκοντος ἡμῖν ἐλαίου (161ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 82 προσαναφέρειν ὑπὲρ τῶν δοκούντων ἔχειν τινὰ διστασμόν (164ᵃ). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 25 Ὥρου ἀπηγγελκότος ὑπὲρ τοῦ ἀπολελύσθαι σε ἐκ τῆς κατοχῆς (168ᵃ). PSI IV 401, 3 τὸ στρωμάτιον, ὑπὲρ οὗ σοι καὶ σήμερον διελεγόμην (IIIᵃᵐ). Rev. L. 8, 3 ἐάν τε ἐγκαλέσωσι τοῖς ἐπιλογεύσασιν ὑπὲρ τῶν κατὰ τὴν ὠνήν (bezüglich der Steuerverwaltung) (258ᵃ). PSI VI 554, 24 ἐνεκάλουν ὑπὲρ σύκων (259ᵃ). Par. 44 = Witk. ep. pr.² 45, 4 τὰς μὲν (δραχμὰς) ἃς δέδωκας Πετενήθι, τί κελεύεις ὑπὲρ τούτων; (153ᵃ). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 45 τινῶν λόγων ὑπὸ τῆς μητρός μου θρυλησθέντων (sic) ὑπὲρ τῶν κατὰ τὴν σὴν κρίσιν (164ᵃ). Par. 10 = UPZ 121, 25 μηνύειν καὶ ὑπὲρ τούτου (auch über diesen Anzeige machen) (156ᵃ). Par. 13 = UPZ 123, 28 ὑπὲρ ὧν καὶ ὁμόλογος ἐγεγόνει (157—56ᵃ). Leid. A = UPZ 124, 37 πρὸς τὸ προσμαρτυρηθῆναί σοι ὑπὲρ τῶν κατ' ἐμέ damit dir Zeugnis geleistet werde über meine Sache (176 oder 165ᵃ). Teb. 19, 9 ὑπὲρ δὲ ὧν σημαίνεις κωμογραμματέων (114ᵃ); 66, 58 ὑπὲρ ὧν γράφει τοὺς γεωργοὺς κεχειρογραφηκέναι (121—20ᵃ). Or. gr. 41, 2 ὑπὲρ ὧν ὁ δῆμος ἐψηφίσατο (IIIᵃ).

Anmerkung 4. In Kapitelüberschriften liest man ὑπέρ Rev. L. 24, 14 [ὑπ]ὲρ τοῦ τρυγᾶν καὶ συνάγειν (258ᵃ), wo man περί erwarten sollte. Auch Rev. L. 20, 13 ergänzt Wilcken Chr. nr. 258 [ὑπὲρ] συγγραφῶν,, während Mahaffy den bloßen Genitiv συγγραφῶν als Titel beläßt; ebenso 21, 2 κατέργων. Raum für eine Präposition ist nicht vor συγγραφῶν. In der Tat hat der Genitiv des Betreffs eine weitere Ausdehnung als man bisher wußte, so namentlich auf der Rückseite von Briefen und anderen Schriftstücken, deren Inhalt bald mit περί, bald im Genitiv kurz zusammengefaßt wird. Vgl. darüber Band II 1 S. 27 Fußnote und die Lehre vom Genitiv (S. 131 ff.). Übrigens findet sich auch in diesem Falle ausnahmsweise ὑπέρ: Zen. pap. 59058 verso Ἀπολλώνιος ὑπὲρ τῶν παρ' Ἰατροκλέους (δραχμῶν) Γ (257ᵃ). In 140 Briefen der Zen.pap. finden sich 26 περί, 15 Genitive, 1 ὑπέρ.

β) Verbalausdrücke allgemeiner Bedeutung: Goodsp. 4, 6 ὑπὲρ ὧν ἠβουλόμεθα ἀπεστάλκαμεν πρὸς σὲ Γλαυκίαν (IIᵃᵐ). Par. 13 = UPZ 123, 24 συναναγκάσαι τὰ δίκαιά μοι ποιῆσαι ὑπέρ τε τούτων καὶ ὧν τυγχάνω εὐχρηστηκὼς αὐτῶι sowohl in diesem Punkt als auch betreffs des Darlehens (c. 157ᵃ). Teb. 5, 13 ὑπὲρ ὧν διεγγύημα ὑπάρχει (118ᵃ). Mich. Zen. 56, 2 εἵλκυσαι ὑπὲρ (wegen) ⟨τ⟩ῶν δύο μναιείων (251—48ᵃ). Leid. B = UPZ 20, 58 τῆς Νεφόριτος καὶ τοῦ υἱοῦ αὐτῆς κατασταθέντων (vorgeladen w.) ὑπὲρ ὧν ἐγκαλοῦμεν αὐτοῖς wegen dessen, was wir gegen sie klagen (162ᵃ). Teb. 50, 18 ὑπὲρ ὧν (in dieser Sache) παραλαβὼν (heranzog) σέ τε καὶ Ὥρον (112ᵃ); ebenda 18, 8 σὺ δὲ συνεξορμήσεις (magst mich begleiten) ὑπὲρ ὧν (um dessenwillen was) ἐγεγράφεις (114ᵃ). Auch an Stelle des satzeinleitenden περί (vgl. oben S. 449,31) kommt ὑπέρ vor: Teb. 19, 4 ὑπὲρ ὧν ἐσήμαινες πέμψαι γεωργῶν, ἀπροσδέητοί ἐσμεν was die Landbauern betrifft, von deren Zusendung du sprichst, so bedürfen wir ihrer nicht weiter; 9 ὑπὲρ δὲ ὧν σημαίνεις κωμογραμματέων, μόλις ἕως τῆς κε χωρισθήσονται (114ᵃ).

c) περί begegnet in der Bedeutung von ὑπέρ in vereinzelten Fällen:

Tor. I 7, 1 τὴν δ'αὐτὴν ἀπολογίαν ἔχειν καὶ περὶ ὧν παρέκειτο (vorbrachte) ἐκ τῶν τῆς χώρας νόμων περὶ στυριώσεως (116ᵃ). Über ἀπολογίζομαι ὑπέρ s. unten S. 457,22. Leid. E II = UPZ 33, 8 περὶ μὲν οὖν τούτων (zum Dank

dafür) δοῖ σοι ὁ Σάραπις καὶ ἡ Εἶσις ἐπαφροδισίαν; ebenso Dresd. verso II = UPZ 34, 5 (162ᵃ) [1]). PSI IV 435 = Zen. pap. 59034, 3 θεραπεύοντί μοι τὸν θεὸν Σάραπιν περὶ τῆς σῆς ὑγιείας als ich dem Gott meine Verehrung darbrachte im Interesse deiner Gesundheit (257ᵃ). Über θεραπεύω ὑπέρ τινος s. unten S. 458,31. Lond. I nr. 41 (p. 28) = UPZ 57, 10 ἐπὶ (= ἐπεὶ) οὖν οὐ λιτουργοῦσιν οὐδὲ σπένδουσιν τῶι Ἀσκληπιῶι, ἐγὼ δὲ περὶ αὐτῶν (= ὑπὲρ oder ἀντ' αὐτῶν, für sie) σπένδω; 13 ὅτι ἐγὼ περὶ αὐτῶν λιτουργῶι; 16 ἐπὶ οὗ⟨ν⟩ αὗται νοῦν (= νῦν) λειτουργοῦσιν περὶ αὐτῶν καὶ τοῦ βουκόλου (161ᵃ). So wohl auch Mich. Zen. 45, 20 περὶ (für) Μενάνδρου καὶ Ἀγάθωνος ἐργᾶται Στοτοῆτις, Νεχθοσῖρις (252—1ᵃ); 87, 8 καταλίψω τὴν γυναῖκα ἐν τῶι δεσμωτηρίωι (sic) περὶ ἐμοῦ (statt meiner) (IIIᵃ). Par. 63 col. 13 = UPZ 111, 10 ὡς περὶ τοιούτων (im Interesse solcher Leute) προσενεχθησομένων ἡμῶν τοῖς αἰτίοις (163ᵃ).

In einer Empfangsbescheinigung wird περί im Sinn von „für" gebraucht: Grenf. I 22, 2 ἔχω εἰς τὸν Ἑρμίου λόγον περὶ τῆς τοπογραμματήας τοῦ $\overline{νγ}$ (ἔτους) χαλκοῦ τά(λαντα) δέκα καὶ περεὶ τῆς κομογραμματήας (sic) ὁμοίως (118ᵃ). Zen. pap. 59790, 23 ὃ διέγραψε Προῖτος περί μου (für mich) (IIIᵃ). BGU VII 1548, 2 ἃς ἐπράκθην (= ἐπράχθην) περὶ αὐτοῦ ἀρ(τάβας) (IIIᵃ).

Eine zweifelhafte Gruppe von Beispielen, in denen die Deutung von περί = ὑπέρ wenigstens denkbar ist, betrifft das Schuldverhältnis, wovon oben (S. 449,16) die Rede ist. Vielleicht ist ebenso aufzufassen Hib. 111, 24 Ἄπει εἰς πόλιν (vgl. oben S. 412,38) καὶ περὶ Θεοφίλου καὶ Μελανθίου Φίλωνος (δραχμαὶ) γ = für Apis im Namen der Stadt und für (an?) Th. (zu zahlen?) (nach 250ᵃ).

B. περί mit dem Akkusativ.

I. Räumlich steht περί τι

a) von einer Bewegung = um etwas herum:

Das einzige Beispiel dieser Art bietet der literarische Eudoxos-Papyrus = Par. 1, 165 πόλοι, περὶ οὓς ὁ κόσμος στρέφεται (geschrieben c. 165ᵃ).

b) im Standpunkt der Ruhe, nicht nur = um — herum, sondern meist parallel mit κατά τι und ἔν τινι (= iuxta):

α) um — herum: Kanop. Dekr. 63 τὸ σκῆπτρον, περὶ ὃ (var. lect. περὶ οὗ) καὶ ἡ οὐρὰ τῆς βασιλείας (Diadem) ἔσται περιειλημένη (sic) (237ᵃ). Rosettast. 45 ἐπιθεῖναι ἐπὶ τοῦ περὶ τὰς βασιλείας (rings um die Diademe) τετραγώνου βασίλειον (196ᵃ). PSI V 533, 4 σκηνὴν κατάγαγε ἡμῖν καὶ αὐλαίαν (Vorhang) περὶ αὐτὴν τὴν σκηνήν (IIIᵃ). Par. 10 = UPZ 121, 11 (Steckbrief) ἔχων περὶ τὸ σῶμα (am Leibe) χλαμύδα καὶ περίζωμα (156ᵃ) [2]).

β) in der Nähe, Umgebung, Nachbarschaft:

1. bei Personen = in Gesellschaft, Stellung bei:

Passal. = Witk. ep. pr.² 34, 10 ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἐστιν ἐνταῦθα περὶ Πετουοῦριν τὸν δευτερεύοντα in der Umgebung, vielleicht „im Dienst des P." (IIIᵃ). PSI V 488, 7 εἰμὶ περὶ Λυσίμαχον περὶ (beschäftigt mit) τῆς γινομένης ἀπογραφῆς τῶν σωμάτων (257ᵃ). Vat. E = UPZ 15, 22 οὐκ ἔᾶται περὶ ἐμὲ γίνεσθαι man läßt ihn

---

[1]) Im Wechsel damit Par. 30 = UPZ 35, 25 σοὶ γίνοιτω (sic) ἀνθ' ὧν (was dem ὑπὲρ ὧν näher kommt) πρὸς τὸ θεῖον ὁσίως διάκεισαι, ἐπαφροδισία; ebenso Leid. D = UPZ 36, 21 (alle 162ᵃ).

[2]) Synonym und parallel mit lokalem διά τινος (durch etwas hin, in etwas herum) begegnet περί Zen. pap. 59157, 1 τῶν στροβίλων (Fichtenstämme) φύτευσον δι' ὅλου τοῦ παραδείσου καὶ περὶ τὸν ἀμπελῶνα καὶ τοὺς ἐλαιῶνας (256ᵃ), wobei freilich die Auffassung „um den Weingarten herum" näher liegt.

nicht um mich sein; Vat. F = UPZ 16, 25 ἵνα περὶ ἐμὲ ἦι (beide 156ª). Zen. pap. 59232, 1 τοὺς περὶ Ἄνδρωνα φυλακίτας (253ª). Den Kreis des Eigentums oder der Beschaffenheit bezeichnend: BGU 1187, 7 ὥνπερ ἡ κράτησις καὶ κυριεία περὶ τὴν μητέρα γέγονεν (etwa Iª); 1185, 13 μένειν περὶ τὸν δεῖνα τὴν ἐξουσίαν (Befugnis) (Iª).

Über den substantivischen Ausdruck οἱ περί τινα vgl. Band II 1 S. 18f. Auch die den Genitiv bzw. ein Possessivpronomen ersetzenden Umschreibungen wie ἐν τοῖς περὶ σὲ τόποις, τῆι περὶ ἑαυτοὺς βίαι (eigentlich die ihnen anhaftende Gewalt) χρησάμενοι usw. fallen unter den lokalen Gesichtspunkt; vgl. oben S. 344,28.

2. bei sachlichen Begriffen, meist Ortsangaben = in der Nähe, Umgebung, bei, oft geradezu = in:

α) adverbal: Lille 43,3. 10 εἰς ἡγεωργεῖ περὶ Ἐλευσῖνα (248ª). Hib. 75, 5 πεπρακέναι ἐκ τοῦ Φιλοξένου κλ(ήρου) περὶ Ταλάην (232ª). Petr. II 27 (1) = W. Chr. 250, 2 ὁμολογεῖ Διονύσιος συντιμᾶσθαι τὸν ὑπάρχοντα ἀμπελῶνα περὶ τὸ Π .... ἐποίκιον τῆς Ἡρακλείδου μερίδος (IIIª). Lille 21, 16 τοῦ ἀντιγραφομένου παρὰ βασιλεικοῦ γραμματέως περεὶ τὸ ἐργαστήριον der Kontrolleur am ἐργ. ist (221ª). Teb. 30, 3. 8. 17 περὶ ὧν σημαίνουσι παρακεχωρῆσθαι Διδυμάρχωι ὑπὸ Πέτρωνος περὶ Κερκεοσῖριν (in der Umgebung von oder vielleicht geradezu „in" K.) ἀρουρῶν (115ª). Besonders häufig der Ausdruck περὶ κώμην = „belegen in der Dorfmarkung, innerhalb des Dorfbannes" (Preisigke WB): so Hib. 70 (b) 8 (nach 228ª). Magd. 1, 3 (221ª). Lond. I nr. 45 (p. 36) 7 = Par. 38, 6 (160ª). Teb. 10, 3 (119ª); 17, 6 (114ª); 76, 2. 12 (112ª); 77, 3 (112ª); 78, 5 (110—08ª). BGU 1132, 10; 1158, 10; 1167, 48.72 (alle Iª). Rein. 17, 6 τὸν ὑπάρχοντά μοι κλῆρον περὶ τὴν αὐτὴν (sc. κώμην) (109ª). Teb. 56, 11 ζητήσας μοι περὶ τὴν κώμην σου γῆς ἀρούρας πέντε (130—21ª); 61 (b) 11 διὰ τὸ ἀντικαταμεμετρῆσθαι περὶ ἑτέρας κώμας (118ª); 72, 39 περὶ ἄλλας κώμας (114ª); 62, 61 οὗ τὸ λοι(πὸν) τοῦ κλ(ήρου) περὶ τὸν Ἰβιῶνα (an der Ibispflegestätte) = 296 (119—18ª). SB 7188, 4 ff. ἐμίσθωσεν περὶ τὴν κώμην παράδεισον (IIIª).

β) adnominal: PSI IV 393, 20 ἐκ τοῦ ἀμπελῶνος τοῦ περὶ Φιλαδέλφειαν (bei oder in Ph.) (242ª). Lille 3, 73 τῶν τόπων τῶν περὶ Φιλαδέλφειαν (nach 241ª). Hib. 117, 8 εἰς τοὺς περὶ Ψῦχιν (sc. κλήρους), 9 τοῦ Καλλιστράτου περὶ Ψῦχιν (sc. κλήρου), 12 τοῦ Φιλίππου περὶ Ἀσσύαν (239 oder 214ª). Petr. II 10 (2) 3 Φαύηι τῶν περὶ Ὀξύρυγχα (nach 240ª); 32 (2ᵇ) = III 32 g (b) 2 τῆς περὶ Σεβέννυτον κροτωνοφόρου γῆς (IIIªᵐ); III 28 τὸν κλῆρον τὸν περὶ Εὐημερίαν (IIIª); 57 (a) 8 τῶν περὶ Φιλαδέλφεαν (sic) τόπων, ebenso (b) 10 (200ª). Tor. V 5 τῶν παστοφόρων τῶν περὶ τὰ Μεμνόνεα (177 oder 165ª). Lond. III nr. 1202 (p. 5) 4 ἐν τῶι περὶ Ταρκύτιν πεδίωι (160—59ª); nr. 881 (p. 12) 20 ἐν τῶι περὶ Παθύριν πεδίωι (108ª); ebenso Grenf. II 25, 8 (103ª). Teb. 111, 3 εἰς τὸ περὶ Θεογονίδα ἐργαστήριον (116ª); 89, 71 εἰς τὸ περὶ Βερενικίδι (l. -δα) (113ª); 84, 70. 194 τὰ περὶ τὸν Ἰβιῶνα πεδία (118ª); 85, 145 (113ª?); 187 descr. (IIªᶠ). Or. gr. 731, 5 τῶν περὶ αὐλὴν (am Hofe) ἐπιλέκτων μαχίμων (205—193ª). Par. 10 = UPZ 121, 18 δοῦλος Καλλικράτου τῶν περὶ αὐλὴν ἀρχυπηρετῶν (145ª); 15, 9 = Tor. I 1, 15 τῶν περὶ αὐλὴν διαδόχων (116ª).

absolut im Tabellenstil: Hib. 112, 35 περὶ κώμην Ψελεμάχιν (nach 260ª). PSI IV 388, 26 περὶ Ἡφαιστιάδα (244ª). Petr. III 102 col. 2, 1 περὶ τοὺς ἀνδριάντας (Lage eines Geländes) (IIIª).

II. Temporal dient περί τι zu ungefähren Zeitangaben = gegen, um:

Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 20 καθωρμίσθημεν τῆς ἡμέρας περὶ ὀγδόην ὥραν; col. 4, 20 ἡλίου περὶ καταφορὰν ὄντος um Sonnenuntergang (ca. 246ª). Petr. II 38 (a) = III 34 (b) 26 περὶ ὥραν δεκάτην (240ª). Teb. 15, 2 ὡσεὶ περὶ

ὥραν ῑα̅ (114ᵃ); 138 descr. (IIᵃ); 24, 17 περὶ τὸν Χοίαχ μῆνα, 38 καὶ περὶ τὴν ῑα̅ (ἡμέραν) τοῦ αὐτοῦ μηνός (117ᵃ). BGU VIII 1773,7 περὶ τὸν Μεσορὴ μῆνα (59—58ᵃ).

III. In übertragener Bedeutung ist περί c. acc. verwandt mit περί τινος (über gelegentlichen Wechsel vgl. oben S. 370,32): es bezeichnet den Tätigkeitskreis, seltener den Gegenstand des Denkens, Sprechens, Sorgens:

Rev. L. 7, 4 περὶ τί ἕκαστος πραγματεύεται; 10, 2 τῶν ἄλλο τι πραγματευομένων περὶ τὴν ὠνήν (258ᵃ). Teb. 25, 1 μηδὲ περὶ τὸν ὑμέτερον κατάπλουν γενέσθαι διελκυσμόν (117ᵃ). εἶναι (γίνεσθαι) περί τι mit etwas beschäftigt sein: Lond. I nr. 21 (p. 13) 23 = UPZ 24, 21 ἐμβλέψαντα, ὅτι ὅς μοι ἐπόριζε τὰ δέοντα, ἀποσπασθεὶς ἀπὸ τοῦ Μεσορὴ μηνὸς περὶ ταῦτ' ὢν (Wilcken) οὐ δύνατ' ἐκκομίσασθαι „bedenke, daß der, der mir den Lebensunterhalt besorgte, seit dem Mesore, durch diese Beschäftigung von mir losgerissen, nichts beschaffen kann" (Wilcken) (162—161ᵃ). Lond. I nr. 35 (UPZ 53) 7 = nr. 24 (UPZ 52) 7 τίς οὖν περὶ ταῦτα ἔσται wer wird sich damit abgeben? (161ᵃ). Par. 25 = UPZ 21, 1 τῶν περὶ τὴν ἀντιγραφὴν ὄντων (c. 163ᵃ). Grenf. II 23, 19 ἐφ' ὅσον ἂν χρόνον περὶ τὸ προκείμενον ἦι mit der vorliegenden Aufgabe beschäftigt ist (108ᵃ). BGU VIII 1756, 10 ὄντων περὶ συναγωγὴν γενημάτων (59—58ᵃ). Lond. II nr. 354 (p. 165) 25 γενομένων ἡμῶν περὶ τὴν τῶν ἐδαφῶν γεωργίαν (Iᵃ). Rein. 8, 17 = 19, 12 συνορῶν με περὶ τὴν κατασπορὰν κατασχολούμενον (mit der Aussaat beschäftigt) (108ᵃ) [1]). Über abnormes φροντίζω περί τινα s. oben S. 370,38.

Adnominal: Teb. 27, 78 ἡ περὶ τὰ ὑποδεικνύμενα προςοχή (113ᵃ). W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII nr. 10 (S. 205) 7 τοῖς περὶ τὴν διοίκησιν παρατρέχουσιν = den im Dienste der Verwaltung stehenden Läufern, Trabanten (Iᵃ).

In abgeschwächter Bedeutung = bezüglich: Kanop. Dekr. 45 τὸ ἐνλεῖπον (Lücke, Ausfall) πρότερον περὶ τὴν σύνταξιν τῶν ὡρῶν καὶ τοῦ ἐνιαυτοῦ καὶ τῶν νομιζομένων περὶ τὴν ὅλην διακόσμησιν τοῦ πόλου (237ᵃ). Der Akkusativ ist vielleicht herbeigeführt durch die ungewöhnliche Häufung der Genitive, während sonst περί τινος näherläge.

Über τὰ περί τινα, teils räumlich, teils (wie κατά τινα) verallgemeinernd oder rein periphrastisch, vgl. Bd. II 1 S. 12 f.

§ 124. ὑπέρ [2]).

Trotz der Übergriffe in die Bedeutungssphäre von περί, ἀντί, ἕνεκα, διά gehört ὑπέρ in den ptol. Urkunden zu den seltenen Präpositionen: es nimmt (nach Roßberg 8 f.) unter den 17 echten Präpositionen mit 283 Punkten die 13. Stelle ein; bei Herodot (nach Helbing) die 16.

[1]) Über περί τινος εἶναι in derselben Bedeutung s. oben S. 371,6.

[2]) Krüger § 68, 28. 29. Kühner-Gerth I S. 486 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 517 f. Blaß-Debrunner⁵ §§ 230. 231. Radermacher N.T.² 139 (ὑπέρ = ἀντί). 140 (ὑπέρ und περί). 143 (Frequenz). Moulton Einl. 158 (relative Häufigkeit). 170 f. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 628 ff. Schmid Attic. III 290; IV 101 (pleonastisch); 630 (ὑπέρ im Verhältnis zu περί, ἀντί, ἕνεκα, διά). Helbing Herod. 5 (Häufigkeit); 148 ff. (Gebrauch). Krebs Pol. 40 ff. Johannessohn Sept. 216 ff. Roßberg 8 f. 40 f. Kuhring §§ 19. 20.

unter 18; im N. T. (nach Moulton 158) die 12. Der Genitiv bei ὑπέρ verhält sich in den ptol. Papyri zum Akkusativ = 20: 1, im N. T. = 6: 1. Die lokale Funktion bei ὑπέρ hat seit Polybios fast ausschließlich der Akkusativ übernommen.

A. ὑπέρ mit dem Genitiv.

I. Die räumliche Bedeutung „über, oberhalb" (Standpunkt der Ruhe) hat sich fast nur im literarischen Stil des Eudoxos-Papyrus (Par. 1) erhalten:

col. 6, 5 τὰ μὲν ὑπὲρ [γῆς], ταῦθ' ὑπὸ γῆς; col. 10, 3 τοῦ μὲν γὰρ χειμερινοῦ κύκλου πλέον ἐστὶν ἢ τὸ ἥμισυ ὑπὲρ γῆς; col. 11, 4 εἰ μὲν γὰρ ἔσται ὁ τῶν ζωιδίων κύκλος ὑπὲρ ἡμῶν (geschr. vor 165ª). — Sicher ergänzt erscheint lokales ὑπέρ Petr. III 106 (a) 6 τοῦ κλήρου τοῦ ἀν(ειλημμένου) εἰς τὸ βα(σιλικὸν) [μετὰ τὸν σπόρον τοῦ δ̄ (ἔτους) ὑ]πὲρ Βουβάστων oberhalb des Dorfes B. (IIIª). An parallelen Stellen immer Ortsangaben mit περί c. acc., z. B. (b) 2 περὶ Ἡφαιστιάδα; III 105 col. 1, 5 περὶ Κερκεσοῦχα; col. 2, 6 περὶ Ἱερὰν Νῆσον; 104, 5 περὶ Ψιναρψενῆσιν usw. περὶ Βούβαστα scheint ausgeschlossen zu sein.

II. Übertragen.

Als durchgehende Bedeutung in metaphorischem Gebrauch ergibt sich das deutsche „für" in verschiedenen Abwandlungen und Schattierungen:

1. = zum Schutz, zur Verteidigung:

Kanop. Dekr. 12 προπολεμῶν ὑπὲρ αὐτῆς (sc. τῆς χώρας) (237ª). Petr. III 53 (n) 6 ἀπέσταλκα εἰς Ἀλεξάνδρειαν πρὸς αἰτίαν (auf eine Anklage hin), ὑπὲρ ἧς ἀπολογίζεται (IIIª). Leid. A = UPZ 124, 30 ὅπως ἀπολογίσωμαι ὑπὲρ τῶν κατ' ἐμαυτόν damit ich mich in meiner Sache verteidige (176 oder 165ª). Par. 35 = UPZ 6, 35 καταστῆσαι ἐπὶ σὲ ὑπὲρ μὲν ἐμοῦ ἀπολογιούμενον Δημήτριον (163ª). Teb. 61 (b) 11 (118ª) = 72, 112 (114—113ª) ὑπὲρ ὧν ἀπολογίζεται (Rechenschaft ablegt). Über ἀπολογία περί τινος s. oben S. 453,49.

2. = zu Ehren, zum Gedächtnis, im Namen jemandes. Stehend in Weihinschriften, in denen Weihungen, meist zu Ehren eines Herrschers oder seiner Familie, namhaft gemacht werden [1]):

Or. gr. 18 Ἀρτέμιδι Σωτείραι ὑπὲρ βασιλέως Πτολεμαίου Ἐπικράτης Ἀθηναῖος (306—285ª). Ebenda 21 ὑπὲρ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ τῶν τέκνων Σαράπιδι Ἴσιδι Νικάνωρ καὶ Νίκανδρος (306—285ª); 28 ὑπὲρ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Ἀρσινόης τὸν ναὸν καὶ τὸ τέμενος Ἀγδίστει ἱδρύσατο (285—270ª); 31 Ἴσιδι Ἀρσινόηι Θέστωρ ὑπὲρ (im Namen) αὐτοῦ καὶ τῆς γυναικὸς καὶ τῶν παιδίων (285—247ª); ähnlich 72 (IIIª); 64 (nach 247ª); 65 (247—221ª). W. Chr. 51 (Inschr. aus Krokodilopolis) = SB 1561 ὑπὲρ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Βερενίκης καὶ τῶν τέκνων Θυήρι (der Nilpferdgöttin) τὸ ἱερὸν καὶ τὰ προσκύροντα Εἰρήνη καὶ Θεοξένα (244—21ª). Or. gr. 83, 84 (221—205ª). SB 6157, 1 ὑπὲρ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Κλεοπάτρας καὶ τῶν τέκνων Λεωνίδης τὸ θύρωμα καὶ τὸ δίθυρον Ἑρμεῖ Ἡρακλεῖ (150—149ª).

[1]) Daß diese Weihungen sich stets auf Lebende beziehen, zeigt Dittenberger Or. gr. inscr. I Add. et corrig. S. 648; vgl. auch Wilcken Arch. III 318.

3. = zugunsten, zum Vorteil, zum Besten, zum Wohl, im Interesse von:

a) im allgemeinen:

bei Personen: PSI IV 347, 5 ὅπως ἐντύχῃς αὐτῶι ὑπὲρ ἡμῶν (dich bei ihm für uns verwendest), 8 καλῶς ποιήσεις ἐπισκεψάμενος ὑπὲρ ἡμῶν (255ª). Über ἐντυγχάνω und ἐπισκοπέομαι περί im Wechsel mit ὑπέρ τινος vgl. oben S. 451,13 und 452,1. Mich. Zen. 55, 12 σπεύδονθ' ὑπὲρ αὐτοῦ, 16 ἠνωχλήθησαν ὑπὲρ αὐτοῦ (240ª). Teb. 104, 13 ὁμολογεῖ Φιλίσκος Ἀπολλωνίαι ἔχειν παρ' αὐτῆς τὴν διωμολογημένην αὐτῶι φερνὴν ὑπὲρ (zugunsten) αὐτῆς Ἀπολλωνίας (92ª). Teb. 409, 6 δούς σοι (δραχμὰς) ιβ, ὅπως Λυσιμάχωι δοῖς καὶ ἐρωτήσῃς αὐτὸν οἱπὲρ (= ὑπὲρ) ἐμοῦ ὅπως πέμψηι (5ᵖ). Oxy. 743 = Witk. ep. pr.² 71, 34 συνπροσγενέσθαι (imperat.) αὐτῶι ὡς ἀνθομολογη(σομένωι) ὑπὲρ σοῦ οὕτως ὡς ὑπὲρ μοῦ (2ª).

bei Sachen: Leid. B = UPZ 20, 32 πραγματευσόμενον ὑπὲρ τῆς προσοφειλομένης καὶ τῆς μετὰ ταῦτα ἐκτεθησομένης συντάξεως καὶ ὑπὲρ ὧν ἂν προσδεώμεθα daß er tätig sei im Interesse des rückständigen und später anfallenden Gehalts usw. (164ª). Par. 44 = UPZ 68, 2 γίνωσκέ με πεπορεῦσθαι εἰς Ἡρακλέους πόλιν ὑπὲρ (im Interesse, wegen) τῆς οἰκίας (153ª). Or. gr. 81, 11 πολλοὺς καὶ συμφέροντας λόγους ποιεῖται ὑπὲρ (zugunsten) τῆς πόλεως (221—205ª).

b) Eine besondere Gruppe bilden Dienstleistungen ritueller Art, wie Opfer, Gebete, Fürbitten, Zeremonien, die für das Wohl und zugunsten jemandes, meist des Königs und seiner Familie, oder für religiöse Zwecke dargebracht werden:

PSI IV 435 ἱερέα ἐπιστατεῖν καὶ ἐπιβωμίζειν (opfern) ὑπὲρ ὑμῶν (258ª). Kanop. Dekr. 52 τῶν ἐκ τῶν πρώτων ἱερῶν (sc. ἱερέων) πάντων θυσίας συντελούντων ὑπὲρ ἑκάστου ἱεροῦ (237ª). Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 27 ὅπως δύνωμαι ἐπιτελεῖν τὰς θυσίας ὑπέρ τε ὑμῶν καὶ τῶν τέκνων (168ª). Par. 26 = UPZ 42, 50 ἵνα τὰ νομιζόμενα τῶι Σαράπει καὶ τῆι Ἴσει ἐπιτελῶμεν ὑπέρ τε ὑμῶν καὶ τῶν ὑμετέρων τέκνων (162ª). Ähnlich Teb. 6, 48 (140—139ª). Amh. 35, 53 (132ª). SB 6152, 30 = 6153, 32 (93ª); 6154, 12 (69ª); 6155, 13 (69—68ª); 6136, 30 (70ª); 7259, 16 (95—94ª). Lond. I nr. 22 recto = UPZ 17, 5 ἡμῶν θεραπευουσῶν ὑπὲρ τοῦ βασιλέως (164ª). Über θεραπεύω τὸν θεὸν περὶ τῆς σῆς ὑγιείας s. oben S. 454,2. Par. 22 = UPZ 19, 3 τῶι Ὀσοράπει χοὰς σπενδουσῶν ὑπέρ τε ὑμῶν καὶ τῶν ὑμετέρων τέκνων (c. 165ª). Leid. H = UPZ 108, 11 ⟨τὰς⟩ ὑπὲρ ἡμῶν (l. ὑμῶν) εὐχὰς καὶ θυσίας ἐπιτελῶ⟨ν⟩, 23 τὰς ὑπὲρ σοῦ ἐπιτελεῖν εὐχὰς καὶ θυσίας (99ª). Or. gr. 139, 12 τὰς γινομένας ὑπέρ τε ὑμῶν καὶ τῶν τέκνων θυσίας (146—116ª); 196, 2 προσκεκύνηκα (habe angebetet) τὴν κυρίαν Ἶσιν ὑπὲρ Γαίωνος (32ª) usw.

c) Bei Zahlungen aller Art, Bankanweisungen, Naturallieferungen, Steuererhebungen, Empfangsbescheinigungen ὑπὲρ τοῦ δεῖνος sind drei Beziehungen möglich und in jedem Einzelfall zu prüfen: entweder bedeutet ὑπέρ für Rechnung des Zahlers oder des Empfängers oder eines bestimmten Etatstitels bzw. Gegenstandes [1]). In vielen Fällen ist bei der Brachylogie der Rechnungen die Entscheidung unmöglich, ob ὑπέρ auf den Zahler oder Empfänger geht.

---

[1]) Preisigke WB s. v. und Girowesen S. 156—167. A. T. Robertson, The use of ὑπέρ in business documents in the Papyri. Expositor Ser. VIII 19 (1920) 321—327.

α) für Rechnung des Zahlers[1]):

Giroanweisung: Fay. 16, 3 μέτρησον Ποσειδωνίωι ὑπὲρ Ἡρακλείδου ἐκφόριον οὗ γεγεώργηκεν αὐτοῦ κλήρου ἀρτάβας x d. h. bezahle (an den Speicherverwalter gerichtet) an P. für Rechnung des Pächters H. als Privatpachtzins für seinen (des Poseidonios) Acker x Artaben (I^a). PSI IV 372, 2 ἐμέτρησα σησάμου ἀρτάβας ὀκτὼ Ἀπολλωνίωι τῶι ἐπὶ τοῦ ἐλαίου ὑπὲρ Τεῶτος (250—49^a). Hier handelt es sich um die Ölsteuer, die Teos zu bezahlen hatte und die der Briefschreiber für ihn abgeliefert hat. Ähnlich V 523, 1 καλῶς ποιήσεις ἐπιστείλας τὴν κριθὴν εἰ παραμεμέτρηκας ὑπὲρ τοῦ Προίτου (243—242^a). Zen. pap. 59272, 2 περὶ τῶν Α [δραχμῶν, ὧν] ἔγραψας αὐτῶι κατατάξαι (einzutragen) ὑπὲρ ἡμῶν (als von uns bezahlt) (251^a). Teb. 61 (a) 11 διὰ τὸ τετάχθαι τὸν στέφανον (eine Abgabe) ὑπὲρ τῶν προγεγραμμένων (118^a). Eleph. 3, 2 = 4, 3 κατέβαλεν Ἐλάφιον Ἀντιπάτρωι τροφεῖα ὑπὲρ αὐτῆς (für sich, im eigenen Namen) (284—83^a).

Quittungen und Naturallieferungen: Hib. 103, 3 μεμετρήμεθα παρὰ Στρατίου ὑπὲρ Διοδώρου διὰ κωμο(γραμματέως) Εὐπόλεως ἰατρικὸν ὀλ(υρῶν) ε: wir haben von Str. auf Rechnung des (Zahlers) Diodoros durch Vermittlung des Dorfschreibers E. 5 Artaben Olyra als Ärztesteuer erhalten (231^a). Hib. 101, 2 ἔχει Λίβανος παρὰ Εὐφράνορος ὑπὲρ Πλάτωνος (261^a). Amh. 56, 6 ἔχω παρὰ σοῦ ὑπὲρ Πελώιος . . . (146—135^a). Rein. 11, 4 ὁμολογῶ ἀπέχειν παρὰ σοῦ ὑπὲρ Ὤρου (auf den Namen des H.) (111^a). BGU 1008, 2 Δεξάνδρωι ὑπὲρ Ἀρίστωνος; 3 Θεοδέκτηι ὑπὲρ Μικκαλίωνος (III^a). Wilck. Ostr. 723, 3 με-(μέτρηκεν) εἰς τὸν θησαυρὸν ὑπὲρ τόπου (unb. ptol.); ebenso 735 (139^a), 1342 (II^a), 1521 (131^a), 1524 (127^a); ὑπὲρ τοῦ τόπου 724 (ptol.), 725 = 734 (139^a), 736 (139^a), 1312 (II^a), 1350, 3 (II^a). Nicht die Steuer selbst ist mit diesem Ausdruck bezeichnet, sondern nur der Distrikt, für den sie erhoben wird. Hib. 112, 40 Ἀντιγένης (sc. bezahlte) ὑπὲρ Ποσεδωνίου (sic) δώδεκαχαλκίαν τοῖς ἐπιλογεύσασιν (260^a). Petr. III 78, 2 ἐν Ἀπιάδι ὑπὲρ Λυσιμαχίδος (bezahlt für, d. h. im Namen des Dorfes L.) με(τρηται) πυρ(οῦ) κα καὶ ὑπὲρ Τρικωμίας πυρ(οῦ) γ usw. (III^a). Ebenso häufig Petr. III 79 (a) und (b) (III^a).

β) für Rechnung des Empfängers[2]):

Zen. pap. 59293, 37 ὑπὲρ Ἀρτεμιδώρου ἰατροῦ (folgt Zahl) (251^a). Lond. I nr. 31 (p. 15) = UPZ 29, 1 ὁμολογεῖ Δημήτριος μεμετρῆσθαι (erhalten zu haben) παρὰ Διονυσίου καὶ Ἀσκληπιάδου ὑπὲρ (zugunsten) τῶν διδυμῶν ἐλαίου μετρητὰς δύο (162^a). Rev. L. 33, 7 πράσσων τὰς τιμὰς [προσθ?]έτω εἰς τὸν τῆς ὠνῆς λόγον ὑπὲρ (zugunsten) τῶν πριαμένων τὴν ὠνήν (der Pächter) (258^a). PSI IV 389, 8 ὑπὲρ Ζήνωνος πράσσων (243^a). Hib. 99, 6 ὁμολογεῖ Παραμένης ἔχειν παρὰ Διονυσίας ὑπὲρ [. . .]δρου εἰς τὰ ἐκφόρια (als Privatpachtzins) (270^a). Theb. Bk. XI 2 ὁμνύω ἢ μὴν ὑποτεθεῖσθαι (hypothekarisch angewiesen) ὑπὲρ Πτολεμαίου (116^a).

γ) für einen Gegenstand (Etatstitel):

Rev. L. 31, 16 εἰσπραξάτω δ' ὁ οἰκονόμος τὰς τιμὰς παρὰ τῶν γεωργῶν καὶ καταχωρισάτω ὑπὲρ τῆς ὠνῆς (registriere sie unter dem Titel „Pachtgeld") (258^a). Amh. 59, 3 = 60, 3 ὁμολογεῖ ὁ σιτολόγος μεμετρῆσθαι (erhalten zu haben) ἀπὸ τοῦ ἐν τῆι Σοκνο(παίου) Νήσωι (κλήρου?) ὑπὲρ αὐτῆς (sc. τῆς νήσου) παρὰ Μαρρέους (πυροῦ) (ἀρτάβας) ἑξήκοντα (151 oder 140^a). Teb. 105, 48 ἐὰν δέ τι πραχθῆι Πτολεμαῖος ὑπὲρ τοῦ κατεσχημένου Μάρωνος ἢ Ὠρίωνος (sc. κλήρου) εἰς τὸ βασιλικόν wenn Pt. für das in Besitz genommene Los des M. oder H. etwas in

---

[1]) Kuhring § 19: is cuius nomine pecunia solvitur.

[2]) Vgl. Kuhring § 20: is ad cuius usum pecunia destinatur.

die kgl. Kasse bezahlen muß (105ª) [1]). Petr. II 47, 19 ὑπὲρ ὧν ἀνήλωκεν, Δονομάζει δέκα (210—09ª). Teb. 112, 57 ὑπ(ὲρ) κωμογραμματείας, ebenso 120 (112ª); 118, 18 ὑπὲρ ἀν(ηλώματος) (II²ᵉ); 119, 11 βασι(λεῖ) ὑπὲρ ἀρταβι(ήας) καὶ στεφάνου καὶ κοινωνι(κῶν) (105—101ª); 120, 28 Νάβωι ὑπὲρ τῆς Κερκε(οσίριος) ἐφοδ(είας), 87 ὑπὲρ δαπάνης (97 oder 64ª).

4. Ersatz, Entschädigung, Lohn, Buße, Dank:

Hal. 1, 198 ἀποτεισάτω ὁ δεσπότης ὑπὲρ τοῦ δούλου (III²ᵐ). Par. 10 = UPZ 121, 24 τοῦτον (den entlaufenen Sklaven) ὃς ἂν ἀναγ⟨άγ⟩ῃ, λήψεται ὅσα καὶ ὑπὲρ τοῦ προγεγραμμένου wie auch für den Obengenannten, d. h. für die Anzeige des Genannten (156ª). SB 3926 (Inschr.) 12 τὸ κατεσκευασμένον ὑπὲρ (zum Dank für) τῆς ἡμετέρας σωτηρίας Ἰσιδεῖον (76—75ª).

5. Ziemlich weit verbreitet ist der Gebrauch von ὑπέρ = anstatt, an Stelle, in Vertretung jemandes, ausschließlich bei Personen, jedoch meist so, daß es sich nicht um eine rein äußerliche mechanische Stellvertretung handelt, sondern die Grundbedeutung „im Namen, im Interesse, zum Vorteil jemandes" vorwiegt. Doch finden sich auch Fälle, in denen ὑπέρ ganz im Sinn von ἀντί steht [2]).

a) von verantwortungsvoller, rechtskräftiger Stellvertretung = im Namen, Auftrag und Interesse:

Formelhafte Wendungen: Eleph. 3, 3 μὴ ἐξέστω δὲ Ἀντιπάτρωι ἐπελθεῖν ἐπ' Ἐλάφιον εἰςπράττοντι τροφεῖα μηδ' ἄλλωι ὑπὲρ Ἀντιπάτρου, 4 ἀποτεισάτω Ἀντίπατρος Ἐλαφίωι ἢ τῶι ὑπὲρ Ἐλαφίου πορευομένωι (mit Forderungen vorgehend) ἐπίτιμον (284—83ª). Ebenso 4, 3f.; 3, 6 = 4, 7 ἄλλος ὑπὲρ Ἐλαφίου πράσσων (284—83ª). PSI IV 389, 8 ὑπὲρ Ζήνωνος πράσσων (243ª). Hib. 84 (a) 12. 28 ἡ δὲ συγγραφὴ ἥδε κυρία ἔστω, οὗ ἂν ἐπιφέρηι Τιμοκλῆς ἢ ἄλλος ὑπὲρ Τιμοκλέους (285ª). Hib. 124 descr. ἡ πρᾶξις ἔστω Ζηνοδώρωι καὶ ἄλλωι ὑπὲρ Ζηνοδώρου (nach 250ª). SB 7245, 6 ὑπέχω τὸ δίκαιον ὑπὲρ τοῦ Πολυκλείτου (221ª). Sehr häufig in Kontrakten sind Wendungen wie Grenf. II 33, 11 καὶ μὴ ἐπελεύσασθαι μήτ' αὐτὸν Ψενενοῦπιν μήτ' ἄλλον μηδένα ὑπὲρ αὐτοῦ (100ª). Rein. 11, 12. 18 τῶι ὑπὲρ αὐτοῦ ἐπιπεπορευμένωι (111ª); 12, 6. 12 (111—10ª); 13, 10 (110ª). Tor. IV 19 (117ª). Hib. 96, 7. 24 (259ª). Leid. C verso (p. 21) = UPZ 31, 7 καὶ μή σοι ἐπέλθω καὶ οὔτε ἄλλο⟨ς⟩ ὑπὲρ ἐμοῦ οὔτε ὑπὲρ τῶν διδυμῶν (162ª). Vereinzelt: Tor. I 4, 4 τοῦ Ἀπολλωνίου διαδεξαμένου ὑπὲρ τοῦ Ἁρμάιος τὴν κρίσιν (116ª). PSI V 508, 2 ἐγδεχόμενος (die Arbeitsleistung übernehmend) ὑπὲρ αὐτοῦ (256ª). Rev. L. 21, 5 τὰ συντεταγμένα (κάτεργα) [ἀποτινέ]τωσαν ὑπὲρ αὐτῶν (an ihrer Stelle) οἱ κατασταθέντες (sc. ἀντιγραφεῖς) (258ª). PSI IV 324, 6 ἐὰν ὑπὲρ ἄλλου καταβάληι; 325, 6 — καταβάλληι (261ª).

b) vom zufälligen Eintreten für einen anderen (= ἀντί):

Formelhaft: Grenf. II 17, 8 ἔγραψεν ὑπὲρ αὐτῶν διὰ τὸ φάσκειν αὐτοὺς μὴ εἰδέναι γράμματα (136ª). Rein. 11, 29 γέγραφα ὑπὲρ Ἐμσιγῆσις (= -σιος) διὰ τὸ μὴ εἰδέναι αὐτὴν γράμματα (111ª). Teb. 104, 39 (92ª). Wilck. Ostr.

---

[1]) Nach der Auffassung der Herausgeber: „für Maron, dessen Eigentum gepfändet ist, oder für Horion" (als Zahler).

[2]) Nach Moulton Einl. 171 ist ὑπέρ farbloser als ἀντί. Deißmann Licht v. Ost.[1] 105, 4 weist auf die Wichtigkeit dieses Gebrauchs für die Beurteilung des neutestamentlichen ὑπέρ hin. Schmid Attic. IV 466.

1525, 4 ἔγραψεν Δίδυμος ὑπὲρ Παμώνθου (124ᵃ). Vgl. Wilck. Ostr. 757, 8 (106—105ᵃ); 1027 (ptol.) [1]).

6. ὑπέρ in Genitivfunktion.

Ein Schwanken zwischen Genitiv, περί und ὑπέρ τινος sowie anderen Konstruktionen zeigen folgende Verba: μεταλαμβάνω = in Erfahrung bringen: Genitiv, ὑπέρ τινος, Akk. c. inf. (S. 198,1); ὑπομιμνήισκω: περί (?) und ὑπέρ τινος (S. 210,40); πολυωρέω Genitiv und ὑπέρ τινος; προνοέομαι und πρόνοιαν ποιέομαι: Genitiv, Akkusat., ὑπέρ τινος (beide S. 214,12 ff.); φροντίζω und φροντίδα ποιέομαι: Genitiv, περί τινος und περί τινα, ὑπέρ τινος (215,1).

7. Die Verwirrung in den Konstruktionen ὑπέρ und περί τινος bei verbis sentiendi et declarandi ist oben S. 450 ff. besprochen.

8. ὑπὲρ τοῦ c. inf. hat nirgends finale Bedeutung, sondern bezeichnet wie περὶ τοῦ c. inf. entweder den Gegenstand, über den man sich äußert (de), oder den Inhalt einer Äußerung teils kategorisch, teils jussiv, worüber gehandelt wird Bd. II 1 S. 328.

B. ὑπέρ mit dem Akkusativ

ist sehr selten (Genit.: Akk. = 20: 1).

I. Die lokale Bedeutung = „oberhalb, jenseits" ist weitaus überwiegend, und zwar ausschließlich vom Ruhezustand:

Hib. 38, 7 ἀνέμου δὲ γενομένου καὶ τῶν συρίων ὑπὲρ τὴν σκηνὴν οὐσῶν (252—51ᵃ). BGU 1197, 4 τοῦ ἱγεροῦ (= ἱεροῦ) τοῦ ὄντος ἐν κώμῃ Βουσίρι τοῦ ὑπὲρ Μέμφιν Ἡρακλεοπολίτου (13ᵃ); ebenso 1198, 6 (4ᵃ); 1285, 2 (Iᵃ). Königl. Erlaß Arch. VIII S. 214 nr. 15, 2 τῶν ὑπὲρ Μέμφιν νομῶν (79ᵃ). BGU VIII 1733, 3 (Iᵃ); 1738, 3 (72—71ᵃ).

Verhältnismäßig am häufigsten begegnet so ὑπέρ beim körperlichen Signalement der Steckbriefe: Petr. III 2, 15—16 (= I 15, 13—14) οὐλὴ ἐπὶ μήλου παρ' ὀφρῦν καὶ ἄλλη μετώπωι ὑπὲρ ὀφρῦν δεξιάν (237ᵃ); 6 (a) 41 φακὸς ὑπὲρ ὀφρῦν δεξιάν (237ᵃ); 15, 18 ὑπὲρ ὀφρῦν ἀριστεράν (235ᵃ); 16, 10 ὑπὲρ μῆλον δεξιόν, 15 ὑπὲρ ἀριστεράν [. . .] (235ᵃ). Par. 10 = UPZ 121, 7 οὐλὴ ὑπὲρ χαλινόν (Mundwinkel) (145ᵃ).

II. In übertragener Bedeutung = über etwas hinaus findet sich der bildliche Ausdruck ὑπὲρ ἑαυτὸν φρονῶν Tor. VIII 70 (119ᵃ). Vgl. Schmid Attic. IV 467.

---

[1]) Weitere Belege bei Majer-Leonhard Ἀγράμματοι, Frankf. a. M. 1913, S. 4 ff. und Preisigke Wörterb. s. v. γράμμα.

III. Präpositionen mit drei Kasus (Genitiv, Dativ, Akkusativ).

§ 125. ἐπί[1].

Frequenz.

ἐπί ist die einzige Präposition, die auch in der κοινή (Pap., Polyb., Sept., N. T.) alle drei Kasus in starkem lebendigem Gebrauch erhalten hat; freilich ist auch die Vermischung der Kasus am größten (Radermacher N. T.[2] 146).

Was die Häufigkeit des Gebrauchs im allgemeinen betrifft, so nimmt ἐπί in den ptol. Urkunden (nach Roßberg 8 f.) unter den 17 Präpositionen mit 1018 Punkten (nach ἐν und εἰς) die 3., bei Polyb. (Krebs 3 ff.) nach κατά, πρός, εἰς, περί mit 2412 die 5. Stelle ein; und während sich in den ptol. Pap. ἐν: ἐπί = 1: 0,45 verhält, berechnet Moulton 158 das Verhältnis im N. T. = 1: 0,32; also ἐπί in den ptol. Pap.: ἐπί im N. T. = 3: 2.

Bezüglich der einzelnen Kasus liegt das Verhältnis folgendermaßen:

Gen.:	Dat.:	Akk.	bei Polyb.	= 1,5: 1: 3
„	„	„	im N. T.	= 1,2: 1: 2
„	„	„	in den ptol. Pap.	= 4,5: 1: 2,5.

Es hat sich also in der ägyptischen vorchristl. κοινή der Genitiv, der überhaupt in präpositionaler Abhängigkeit bei den attischen Prosaikern am häufigsten auftritt, gerade bei ἐπί im Gegensatz zu den andern Zweigen der Gemeinsprache am stärksten erhalten, vielleicht mit ein Beweis für den attischen Ursprung dieses Idioms und seinen konservativen Charakter[2]).

A. ἐπί mit dem Genitiv.

I. Der lokale Gebrauch im weitesten Sinn bezeichnet Vorgänge, Zustände, Handlungen, die auf, an, bei oder in einem Raum oder Gegenstand in die Erscheinung treten.

a) Bei Ausdrücken der Ruhe ist zu unterscheiden

---

[1]) Krüger § 68, 40—42. Kühner-Gerth I S. 495 ff. Brugmann-Thumb[4] § 509. Meisterhans-Schwyzer 2 11, 36; 217, 29. Krebs Polyb. 76. Moulton Einl. 173 f. Blaß-Debrunner[5] §§ 233—235. Radermacher N. T.[2] 125 (ἐπί τινι bei Affekten), 126 (βασιλεύω ἐπί τινα), 128 (πιστεύω ἐπί τινι), 136 (ἀδικεῖν ἐπί θεούς), 139 f. (ἐπὶ Ῥώμης in Rom), 142 (ἐπί τινα auf die Frage wo?). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 600—605. Helbing Herod. 57 ff. Schmid Attic. I 298; II 439; III 283; IV 451 ff. Johannessohn Sept. 305 ff. Roßberg 44 f. Kuhring § 29 (ἐπί τινι kausal und modal).

[2]) Vgl. Krebs Polyb. 7, wo als abschließendes Resultat der Forschungen von Lutz (Die Kasusadverbien bei attischen Rednern 1891) mitgeteilt wird, daß bei den attischen Rednern (Demosthenes und Aeschines abgerechnet) der Genitiv unter den drei Kasus der Präpositionen im Vordergrund steht.

1. ein Verweilen auf der Oberfläche eines Gegenstandes:

PSI IV 356, 2 εἰσμεμέτρηται (hat erhalten) ἐπὶ τῆς ἅλω (253ª); 365, 19 ὁ σεῖτος ἐπὶ τῆς ἅλω κείμενος (251ª); ebenso V 490, 7 (258ª). Amh. 35, 18 βιασάμενος αὐτοὺς ἐπὶ τῆς ἅλω (132ª). Giss. bibl. 5, 15 κατασταθῆναι ἐφ' ἅλω, 16 τῶν ἐπὶ τῆς ἅλω πάντων (132—131ª). PSI IV 433, 1 τὰ σκόρδα τὰ ἐπὶ τῆς πέτρας, 6 οὐκ ἐφυτεύθη ἐπὶ τῆς πέτρας Ὀασιτικὰ (σκόρδα) (260ª). Petr. III 2 (= I 15) 15 οὐλὴ ἐπὶ μήλου (237ª); III 5 (a) = I 18 (2) 9 οὐλὴ ἐπ' ἀριστερᾶς ὀφρύος (237ª). Über ἐπί c. dat. in solchen Fällen s. unten S. 472,3. Petr. III 43 recto col. 3, 34 τὴν γέφυραν [τὴν] ἐπὶ τοῦ ὑδραγωγοῦ (IIIª) nach der Anschauung, daß die Brücke unmittelbar über, auf der Oberfläche des Wassers liegt (Krebs Pol. 76). Petr. III 31, 5 πορευομένου ἐπὶ τῆς βασιλικῆς ὁδοῦ (IIIª). Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 14 ἐπαναγκάζειν τοὺς κυρίους τῶν οἰκιῶν μεταθεῖναι τοὺς βωμοὺς ἐπὶ τοὺς εὐκαιροτάτους τόπους καὶ ἐπιφανεστάτους ἐπὶ τῶν δωμάτων (auf den Dächern der Häuser) (242ª). SB 7245, 9 τὴν ἐπὶ τοῦ γυμνασίου ἐποικοδομημένην (sic) οἴκησιν (221ª). Petr. II 20 = III 36 (b) col. 4, 5. 14 τοῦ ὑπάρχοντος λέμβου ἐφ' οὗ ἡ πόρτις auf dem die junge Kuh als Emblem angebracht ist (252ª). Grenf. I 21, 3 τὸν ἵππον, ἐφ' οὗ στρατεύομαι (126ª). Par. 50 = UPZ 79, 10 γυνὴ καθημένη ἐπὶ ψιάθου, παιδίον ἔχουσα ἐπὶ τῆς ψιάθου (159ª). Par. 63 = UPZ 110, 22 τῶν ἐπὶ τῶν φυλακίδων τεταγμένων ναυκληρομαχίμων die auf den Wachtschiffen stationierten Marinesoldaten (164ª). Par. 66 = Petr. III App. p. 342, 53 εἰς τὸ ἐπὶ τῶν ὁρίων (χῶμα) (IIIª). Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A 8 ἐπὶ τοῦ δρόμου (auf dem Tempelplatz) τὰς συνθήκας ἐδώκαμεν Περιγένῃ (110ª). Par. 36 = UPZ 7, 15 Ἁρμᾶιν εὑρόντες ἐπὶ τοῦ δρόμου; ebenso 11 = UPZ 119, 28 (156ª). Teb. 61 (b) 386 (118—117ª) = 72, 390 (114ª) μέτρωι τῶι πρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου sc. συμβεβλημένωι (das auf dem Tempelplatz des Suchos öffentlich ausgestellte Normalmaß). Im Wechsel damit ἐν τῶι δρόμωι Teb. 106, 28 (101ª). Leid. C recto col. 1, 23 = UPZ 77 Ταοῦν ἐπεί (= ἐπὶ) τῆς κλείμακος καθῆσθαι (161ª). Leid. U = UPZ 81 col. 2, 6 πλοῖον παπύρινον, ἐφ' οὗ ἦν θρόνος μέγας, ἐπί τε τούτου καθῆσται (= καθῆσθαι) τὴν μεγαλώδοξον (sic) Ἶσιν (geschr. IIª·ᵐ). Leid. G 19; H 18 = UPZ 106, 19; 108, 18 ἐπ' αὐτῆς τῆς οἰκίας μου προθεῖναι ἐν λευκώματι auf der Wand meines Hauses einen Anschlag auf weißer Tafel zu machen (99ª). Kanop. Dekr. 52 θυσίας συντελούντων ἐπὶ τῶν βωμῶν (237ª). Or. gr. 168, 40. 54 ἐπὶ τοῦ κατὰ Συήνην ὄρους (c. 115ª). Wilck. Ostr. 1237, 5 τοῦ ἐπὶ τῆς ἄμμου (κλήρου) (ptol.). Über ἐφ' Ἱερᾶς Νήσου im Wechsel mit ἐφ' Ἱερᾶι Νήσωι s. unten S. 472,1. Teb. 61 (b) 388 (118ª) = 72, 392 ἡ ἐπὶ καλάμου (sc. γῆ) mit Röhricht bestanden (114—113ª).

2. ein Angrenzen an einen Ort = an, bei, in der Nähe, neben:

Petr. II 20, 6 συνέμειξά σοι ἐπὶ τοῦ Λαβυρίνθου traf dich beim L. (252ª); 25 (a) 5 ἐμ Πτολεμαίδι τῆι ἐπὶ τοῦ ὄρμου (226ª). Lille 3, 2 ἐφ' ὁρμου an der Ankerstelle (nach 241ª); 21, 9 ὁμολογεῖ ἐμβεβλῆσθαι ἐπεὶ (= ἐπὶ) τοῦ κατὰ Πτολεμαείδα ὅρμον (l. -ου) ἀρτάβας x = 22, 9 = 23, 9 (alle 221ª). Teb. 25, 22 Κερκεοσίρεως τῆς μὴ φρουρουμένης μηδ' οὔσης ἐπὶ τοῦ μεγάλου ποταμοῦ μηδ' ἐπ' ἄλλου πλωτοῦ (117ª). PSI IV 396, 8 θύραν τὴν ἐφεστηκυῖαν ἐπὶ τῆς προστάδος (241ª). Par. 11 = UPZ 119, 25 τοὺς φυλακίτας γεγονέναι ἐπὶ τῆς θύρας an der Türe (136ª). Petr. III 37 (b) col. 3, 22 τοῦ καινοῦ χώματος τοῦ ἄγοντος ἀπὸ ἀ(πηλιώτου) ἐπὶ λί(βα) ἐπὶ τῆς βασιλικῆς ὁδοῦ (neben der Königstraße) (257ª). Tor. I 2, 21 καὶ ταῦτα οὔσης (τῆς οἰκίας) ἐπὶ τοῦ δρόμου (an der Straße) (116ª). Teb. 5, 25 ἐπὶ τῶν κατ' Ἀλεξάνδρειαν ὁρ[μων] ἐπὶ τῆς ἐξαιρέ(σε)ως (an der Zollkontrollstelle Preisigke); 35 ἐπ' αὐτῆς τῆς πύλης ἡ ἐπίλημψις γινέσθω (118ª); 33 = W. Chr. 3, 7 ἐπὶ τῶν καθηκόντων τόπων αἵ τε αὐλαὶ κατασκευασθήσονται (112ª); 120, 81 ἐπὶ τοῦ ἐκχ- ρήγμα(τος) (sic) an der Kanalöffnung (97 oder 64ª). P. Gradenw. 4 = SB 5680, 8

τοῦ τραπεζίτου ἐπὶ τοῦ λογευτηρίου an der Oberrechnungskammer (229ᵃ). Or. gr. 130, 10 τοῖς ἐπὶ Καταράκτου δαίμοσιν (146—116ᵃ).

Über ἐπὶ τῆς τραπέζης, ἐπὶ τῆς ἐγβατηρίας neben ἐπὶ τῇι τραπέζηι, ἐπὶ τῇι ἐγβατηρίαι s. unten S. 472,38.

3. Nicht selten steht ἐπί τινος synonym mit ἐν, κατά, mit denen es manchmal wechselt = in, namentlich bei geographischen und topographischen Angaben [1]):

Rosettast. 16 μένειν ἐπὶ χώρας im Lande, 33 διατετήρηκεν ἐπὶ χώρας, 20 μένειν ἐπὶ τῶν ἰδίων κτήσεων, 44 τῶν βασιλειῶν (Diademe) τῶν ἐπὶ τῶν ἄλλων ναῶν (196ᵃ). Wilck. Ostr. 1150, 1 = Mitt. Chr. 49 ὅρκος, ὃν δεῖ ὀμόσαι Ἡρακλείδην ἐπὶ τοῦ Ἡρακλέου im Heraklestempel (134ᵃ). Ebenso Grenf. I 11,14 ὀμόσαι ἐπὶ τοῦ Κρονείου (157ᵃ). Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A ἐπὶ τοῦ Χερσεβιήου (110ᵃ). PSI V 543, 34 ἐπὶ τοῦ Ἰσιείου (IIIᵃ). PSI X 1097, 7 τελέσεις μοι πυροῦ ἀρτάβας δεκαπέντε ἐπὶ τοῦ πρὸς Ὀξυρύνχων πόλει Σεραπειήου (54—53ᵃ). Or. gr. 168, 11 εὐωχηθεὶς ἐπὶ τοῦ Ἡραίου, 18 ἐπὶ τῆς συνορίας (in der Nachbarschaft) τῶν Αἰθιόπων, 23 ἐπί τε τοῦ Χνουβιείου καὶ Σ[τατιείου] (115ᵃ). SB 5865, 10 παρὼν ἐπὶ τοῦ ἀρχείου im Notariat (109ᵃ). Par. 10 = UPZ 121, 13 ἐφ' ἱεροῦ (in einem Heiligtum, an heiliger Stätte) δείξας (145ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 38 ὅρκους λαβεῖν μὴ μόνον ἐπὶ τῶν [ἱερ]ῶν (Wilcken statt [θε]ῶν) = nicht nur in den Tempeln (164ᵃ). Teb. 61 (b) 189 (118—17ᵃ) = 72, 105 (114ᵃ) διὰ τὸ εἶναι ἐπὶ τοῦ κατὰ γεωργὸν (in der Pächterliste) ἐλάσσωι τοῦ δεκάτου μέρους. Lille 26, 4 καθὼς ἔστιν ἐπὶ τῆς διαγραφῆς (wie in der Tabelle steht) (IIIᵃ). Derselbe Ausdruck Par. 62 = UPZ 112 VIII 9 οἱ τραπεζῖται ἀνοίσουσιν ἐπὶ τῆς διαγραφῆς τοῦ τέλους (unter „Zahlung" der betreffenden Steuer) (203—02ᵃ). Überaus häufig ist der Ausdruck ἐπὶ τῶν τόπων, der bald „an Ort und Stelle", bald „im Bezirk, Distrikt" bedeutet. Magd. 1, 5 οὐθενὸς ὄντος ἐπὶ τῶν τόπων (222ᵃ); ebenda 11, 10 ὅπως ἂν μὴ καταφθείρηται τὰ πλοῖα ἐπὶ τῶν τόπων im Bezirk (222ᵃ). Petr. II 38 (b) 3. 8 οὐδ' Ἰμούθηι τῶι υἱῶι ἐπὶ τῶν τόπων (an Ort und Stelle) μεταδεδώκατε (IIIᵃ). Ebenso Hamb. I nr. 25, 5 (238ᵃ). P. Gradenw. = SB 5680, 12 (229ᵃ). Par. 47 = UPZ 70, 15 μὴ ἀφῖναι ἡμᾶς ἐπὶ τῶν τόπων ἶναι (= εἶναι, nicht = ἰέναι) (152—51ᵃ). Rein. 7, 9 ἐπὶ τὴν ἐπὶ τῶν τόπων τράπεζαν, 17 τῶι ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγῶι, 35 τῶι ἐ. τ. τ. ξενικῶι πράκτορι (141ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 24 τοὺς ἀπολελειμμένους ἐ. τ. τ. (die Daheimgelassenen) (164ᵃ). Teb. 38, 17 (114ᵃ). Fay. 11, 25 ἐπὶ τοὺς ἐ. τ. τ. χρηματιστάς (nach 115ᵃ) usw.

Über den Wechsel zwischen Gen. und Dat. in Ausdrücken wie ἐπὶ φυλακῆς ∽ ἐ. φυλακῆι, ἐπὶ χώρας ∽ ἐ. χώραι usw. s. unten S. 472,13.

b) Bei Ausdrücken der Bewegung beschränkt sich der Gebrauch auf Verba wie γράφω, ἀνα-, ἐπιγράφω, τίθημι, ἀποτίθημι, ἐμφέρω, καθίστημι, καταστρώννυμι, προσάγω, lauter Fälle, in denen keine eigentliche Richtung auf ein Ziel, sondern ein Ortswechsel mit der Vorstellung eines Ruhepunktes vorliegt. Derartige Beispiele sind gesammelt oben S. 369,25. Wendungen wie ὁρμᾶν, πλεῖν, πορεύεσθαι ἐπὶ νήσων u. ä. kommen nicht vor [2]).

---

[1]) Vgl. Schmid Attic. I 398; II 239; IV 451. 628.

[2]) Par. 47 = UPZ 70, 14 πιράσεται ὁ δραπέδης μὴ ἀφῖναι ἡμᾶς ἐπὶ τῶν τόπων ἶναι (152—51ᵃ), eine Stelle, die Roßberg 44 als Beleg für ἐπί von der Richtung wohin? anführt und ἶναι = gehen faßt, hat Wilcken mit Recht so übersetzt: „Der Ausreißer wird versuchen, uns nicht zu gestatten, an Ort und Stelle zu bleiben".

Über proportionale Raumbezeichnungen (Verhältnis von Länge, Höhe und Breite), bei denen im Klassischen der Genitiv steht, im Hellenistischen aber der Akkusativ näherliegt, vgl. unten S. 479,10.

II. Der temporale Gebrauch von ἐπί τινος zur Angabe der Zeit, in oder während der etwas geschieht, beschränkt sich auf die Datierung nach Regierungsjahren der Könige bzw. nach Amtsjahren der eponymen Priester und Beamten:

Königsdaten:

Kanop. Dekr. 15 ἐπί τινων τῶν πρότερον βεβασιλευκότων, ἐφ' ὧν συνέβη ἀβροχίαις περιπεπτωκέναι τοὺς τὴν χώραν κατοικοῦντας (237a). Rosettast. 13 ὅπως ἐν εὐθηνίαι ὦσιν ἐπὶ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας, 16 ἐπὶ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, 35 τὰ τῶν ἱερῶν τιμιώτατα ἀνανεοῦτο (sic) ἐπὶ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας (196a). Lond. I nr. 3 (p. 46) 18 ἐπὶ βασιλέως αἰωνοβίου (146a). Tor. I 5, 29 ἐπὶ τοῦ πατρὸς τῶν βασιλέων θεοῦ Ἐπιφάνους (116a). Or. gr. 187, 3 Πετεσοῦχον θεὸν μέγαν τὸν ἐπ' αὐτοῦ (unter seiner Regierung) φανέντα (58a). Teb. 30, 26 ἐν τῆι ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως καταμεμετρημένηι (sc. χώραι) (115a). Verkürzt τῆς ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως ebenda 62, 38. 316 (119—118a); 63, 95 (116—115a); 64 (a) 46 (116—115a); 65, 16 (nach 112a). τῆς ἐπὶ τοῦ βασιλέως 62, 116. 318 (119—118a); 65, 17. 24 (nach 112a). τῆς ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ βασιλέως 62, 57. 115. 317 (119—118a); 63, 51. 94 (116—115a); 64 (a) 24 (116—115a); 72, 47 (114a). τῆς ἐπὶ τοῦ πάππου τοῦ βασιλέως 62, 29. 36. 315 (119—118a); 63, 39. 50 (116—115a); 64 (a) 23 (116—115a). τῆς ἐπὶ τοῦ προπάππου τοῦ βασιλέως 63, 33. 38 (116—115a); 64 (a) 15 (116—115a). ἐπὶ τῶν προγόνων τοῦ βασιλέως W. Kunkel, Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 201 nr. 6, 27 (Ia). Steht ἐπί nach einer Jahreszahl, so wird dadurch im Gegensatz zum lebenden Herrscher sein Vorgänger bezeichnet (Wilcken, Arch. III 320 f.): Rosetta 16 ἕως τοῦ πρώτου ἔτους ἐπὶ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ bis zum ersten Jahr zur Zeit seines Vaters, d. h. bis zum ersten Regierungsjahr seines Vaters (so erst nach seinem Tod gesagt) (196a). Grenf. I 11 col. 2, 15 = 1, 16 τὰ ὅρια εἶναι ταῦτα τῆς γῆς ἕως (bis zurück auf = von — an) τοῦ ιϛ̄ (ἔτους) ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως (153a); ebenda 21, 5 ἐν τῶι ϛ̄ (ἔτει) ἐπὶ τοῦ Φιλομήτορος, d. h. im 6. Jahr der Regierung des verstorbenen Ph. (126a). Ebenso Teb. 61 (b) 70 ἐν τῶι κϑ̄ (ἔτει) ἐπὶ τοῦ ἀδελφοῦ (118—117a). Tor. I 5, 5 τοῦ κη̄ ἔτους Παχὼν ἐπὶ τοῦ Φιλομήτορος (116a).

Eponyme Priesterämter:

Älteste Stelle Eleph. 2, 1 ἐφ' ἱερέως Μενελάου τοῦ Λαάγου (285—84a). Hib. 85, 3 ἐφ' ἱερέως Ἀριστονίκου τοῦ Περιλάου Ἀλεξάνδρου καὶ θεῶν Ἀδελφῶν als Aristonikos, des Perilaos Sohn, Priester des Alex. und der Götter Adelphoi war (261a). Kanop. Dekr. 1 ἐπὶ ἱερέως Ἀπολλωνίδου τοῦ Μοσχίωνος Ἀλεξάνδρου καὶ θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Εὐεργετῶν (237a). So in ungezählten Präscripten mit oft recht umständlichen Aufzählungen aller eponymen Priester und Priesterinnen. Seltene Priesterstellen: Or. gr. 130, 15 ἐπὶ Παπίου τοῦ Ἀμμωνίου προστάτου καὶ Διονυσίου τοῦ Ἀπολλωνίου ἱερέως τῆς συνόδου (146—116a). SB 5827 (Inschr.) 29 ἐπὶ λεσώνου (Tempelvorsteher) Ἁρμοδίου (69a).

Andere eponyme Magistrate:

Zen. pap. 59036, 25 παρὰ ταμιῶν Ἁλικαρνασσέων τῶν ἐπὶ Δημητρίου (the treasurers of Hal. holding office in the year of Demetrios) (257a). Petr. II 32, 1 = III 36 (d) 14 καὶ πρότερον ἐν τοῖς ἐπάνω χρόνοις τοῦθ' ἡμῖν κεχωρημένον ἐστὶν καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων τελωνῶν unter den anderen Zollbeamten (197 oder 174a). Or. gr. 179, 7 ἐπ' Ἀνικήτου οἰκονόμου σιτικῶν (95a).

Über temporale Adverbialausdrücke ἐπὶ καιροῦ, ἐπὶ τοῦ παραχρῆμα, ἐπὶ τοῦ παρόντος s. unten S. 470,40.

III. Die übertragene, von räumlichen Vorstellungen ausgehende Bedeutung von ἐπί τινος äußert sich in folgenden Gebrauchsformen:

1. ἐπί τινος bezeichnet die persönliche Gegenwart eines Beamten oder einer Behörde, unter deren Aufsicht ein offizieller Akt vollzogen wird; auch das betreffende Amtslokal wird (wenn auch zunächst rein lokal vorstellbar) in analogem Sinn (= coram) mit ἐπί verbunden. Ebenso kann eine Gottheit, deren Anwesenheit bei einer Eidesleistung ideell vorgestellt wird, mit ἐπί eingeführt werden:

a) bei Personen:

Lille 53, 9 τὸ συνκεκριμένον ἐπὶ τοῦ στρατηγοῦ was in Anwesenheit, unter dem Vorsitz des Str., schließlich vom Str. beschlossen worden ist; ebenso 22 συνεκρίθη ἐπὶ τοῦ στρατηγοῦ καὶ τῶν ἡγεμόνων (III^a). Hib. 92, 11 ἐφ' ὧι παραδώσ[ονται] αὐτὸν ἐπὶ Κρισίππου τοῦ στρατηγοῦ (263^a); 93, 5 ἐφ' ὧι παρέξεται αὐτὸν ἐπὶ τοῦ στρατηγοῦ (nach 200^a). Magd. 10, 8 ὅπως διακριθῆι μοι ἐφ' αὐτοῦ (nämlich des Strategen) (221^a). PSI IV 380, 9 ὅπως ἀνετασθῆι ἐπὶ τοῦ οἰκονόμου καὶ τῶν στρατηγῶν (249/48). Zen. pap. 59202, 5 ὅπως τὸν ταμίαν ἐξελέγξηι ἐπὶ (vor dem Stuhl) Πέτωνος τοῦ χρηματιστοῦ (254^a). Tor. I 3, 34 συσταθείσης αὐτῶι κρίσεως ἐπὶ τῶν χρηματιστῶν (116^a). Teb. 5, 214 ὑπέχειν καὶ λαμβάνειν τὸ δίκαιον ἐπὶ τῶν χρηματιστῶν, 216, 219 ἐπὶ τῶν λαοκριτῶν (118^a). Magd. 42, zweite Hand ὅπως ἐπὶ τῶν λαοκριτῶν δι(ακριθῶσιν) (221^a). Tor. I 7, 3 εἰ καὶ ἐπὶ λαοκριτῶν διεκρίνοντο; ebenda 7, 34; 9, 23 διακεκριμένον ἐπὶ Πτολεμαίου τοῦ ἐπιστάτου (116^a). Magd. 13, 5 ὧν τὸ καθ' ἓν ἐνδειξόμεθα ἐπὶ Φιλώτου τοῦ ἐπιστάτου (222^a). SB 7177, 4 οἱ κύριοι ἐπιμαρτυράμενοι ἡμῖν ἐπὶ τοῦ ἐπιστάτου (244^a); 7188, 31 (151^a). Tor. I 1, 2 ἐφ' Ἡρακλείδου τῶν ἀρχισωματοφυλάκων καὶ ἐπιστάτου τοῦ Περιθήβας (116^a). Par. 15, 1 ἐπὶ Πτολεμαίου τῶν φίλων (Gen. part.) καὶ Ἱππάρχου ἐπ' ἀνδρῶν (120^a). Petr. III 36 (a) verso 16 τὸ δίκαιον δώσουσιν καὶ λήμψονται ἐπὶ τῶν ἀποδεδειγμένων ἐπισκόπων, 22 ἐπὶ Διονυσοδώρου τοῦ ἐπιμελητεύσαντος (des gewesenen E.) (III^a). Amh. 33, 6 ἐνεστηκυίας ἡμῖν καταστάσεως (Vorladung) ἐπὶ Ζωπύρου τοῦ ἐπιμελητοῦ (nach 157^a). Rev. L. 46, 4 κρινέσθω ἐπὶ τοῦ τεταγμένου ἐπὶ τῆς διοικήσεως (d. Finanzminister) (258^a). Teb. 72, 35 τῆς προσαχθείσης (angemeldetes Land) ἐπὶ τοῦ διοικητοῦ (114^a—13^a). Verkürzt προσγεί(νονται) τῶν ἐπὶ τοῦ διοικητοῦ (sc. ἀρουρῶν) (ἀρτάβαι) x Teb. 89, 7 (113^a); ebenda 79, 55 λόγους ποιησαμένων ἐπὶ Διονυσίου τοῦ διοικητοῦ (nach 148^a). Um den Finanzminister handelt es sich auch in folgenden Fällen: Petr. II 4 (2) 2 τὴν γενομένην μοι κατάστασιν ἐπὶ Διοτίμου (255^a); 9 (2) 5 καθότι συνεκρίθη ἐπὶ Λογβάσεως (241—39^a). Magd. 28, 8 ὅπως διακριθῶ αὐτοῖς ἐπὶ Διοφάνους (221^a). Petr. III 21 (b) 2. 8 ἐπὶ προέδρου (Gerichtspräsident) Ἰάσονος (225^a). Par. 46 = UPZ 71, 14 ἡγούμενος δεῖν ἐπ' ἄλλου μὲν μηδενὸς αὐτῶι διακριθῆναι, ἐπὶ σοῦ δ' αὐτοῦ (153^a). Nach Wilck. UPZ I S. 339 ein privates Schiedsgericht. Magd. 12, 5 ταξάμενοί μοι ἐπὶ Διονυσίου vor einer als Zeuge fungierenden Privatperson (221^a). In einem Gerichtsprotokoll Lille 28, 7 ἐλθόντες ἐφ' ἡμῶν ἐγκαλοῦσιν ἀλλήλοις (III^a).

Am häufigsten erscheint in den sog. Agoranomenurkunden die einleitende Formel ἐπὶ τοῦ δεῖνος ἀγορανόμου, was nach Gradenwitz (Arch. III 27) keine Zeitangabe nach der Analogie von ἐφ' ἱερέως usw. ist, also nicht „unter der Agoranomie des Betreffenden", sondern „vor, in Anwesenheit, unter dem Vorsitz des

betr. Staatsnotars, eigentlich im Amtslokal desselben" bezeichnet [1]). So werden eingeleitet:

Darlehenskontrakte: ἐπ' Ἀνικήτου ἀγορανόμου ἐδάνεισεν: Goodsp. 6, 1. 8 (129ᵃ); 8, 1 (111ᵃ). Amh. 45, 8 (150—45ᵃ); 46, 1 = 47, 1 (113ᵃ); 48, 2 = 50, 2 (106ᵃ). Grenf. I 18, 1 (132ᵃ); 19, 2 (129ᵃ); 20, 1 (127ᵃ); II 27, 2 (103ᵃ); 29, 2 (102ᵃ). Lond. II nr. 218 (p. 15) 1 (111ᵃ); III nr. 1205 (p. 15) 2 (99ᵃ). Par. 7, 2 (99ᵃ) usw.

Kaufverträge: ἐφ' Ἡλιοδώρου ἀγορανόμου ἀπέδοτο: BGU (III) 994 II 9 (113ᵃ); 997 II 4 (103ᵃ); 998 I 3 (101ᵃ); 999 I 2 (99ᵃ). Amh. 51, 21 (88ᵃ). Grenf. II 32, 3 (101ᵃ); 35, 2 (98ᵃ). Par. 5 I 4 (114ᵃ). Lond. III nr. 879 (p. 7) 16 (123ᵃ); nr. 1206 (p. 16) 15 (99ᵃ); nr. 1207 (p. 17) 16 (99ᵃ) usw.

Zessionen: ἀφίσταται ἐπὶ τοῦ δεῖνος ἀγορανόμου: Grenf. II 25, 1 = 28, 1 (103ᵃ). BGU (III) 998 II 1 (101ᵃ).

Ablösungen: ἐπελύσατο Grenf. II 26, 1 (103ᵃ); 30, 2 (102ᵃ); 31, 2 (104ᵃ).

Allgemeine Rechtsgeschäfte: BGU (III) 993 II 9 ἐπ' Ἀπολλωνίου καὶ Σαραπίωνος ἀγορανόμων ἐποιήσατο συγγραφήν (127ᵃ). — ἑκόντες συνεγράψαντο Lond. III nr. 881 (p. 8) 9 (113ᵃ); nr. 1203 (p. 9) 2 (113ᵃ); nr. 1204 (p. 10) 14 (113ᵃ); nr. 881 (p. 12) 17 (108ᵃ); nr. 882 (p. 13) 9 (101ᵃ). — τάδε διέθετο Lond. II nr. 29 b (p. 2) 1 (IIᵃ).

An den König wendet sich die ἔντευξις Par. 35 = UPZ 6, 37 ἵνα ὑπόσχωσίν μοι τὸ δίκαιον ἐπὶ σοῦ (vor deinem Richterstuhl) (163ᵃ).

Auch in allgemeinen Wendungen findet sich formelhaft dieses ἐπί: Grenf. I 10, 19 ἡ ἔφοδος κυρία ἔστω, ἐφ' οὗ (vor wem) ἂν ἐπιφέρηται (174ᵃ) und oft. PSI VI 598, 20 διωμολογήθη ἐπὶ τούτων in loro presenza (IIIᵃ).

b) Noch deutlicher tritt die ursprüngliche lokale Bedeutung hervor, wo statt der amtierenden Behörden ihr Arbeitslokal, die Gerichtskanzlei, das Staatsnotariat usw. mit ἐπί verbunden wird, um eine offizielle Instanz zu bezeichnen:

Heidelb. nr. 1278 = Mitt. Chr. 233, 6 ὠνὴν ψιλοῦ τόπου, ὃν ὑπέθετο Πατοῦτι καὶ Βοκενούπει κατὰ συγγραφὴν ὠνῆς ἐν πίστει ἐπὶ τοῦ ἐν Παθύρει ἀρχείου (Notariat, Amtszimmer der Agoranomen) ἐφ' Ἡλιοδώρου ἀγορανόμου; ebenda 8 ὃς καὶ παρὼν ἐπὶ τοῦ ἀρχείου ἀνωμολογήσατο (112—111ᵃ). Lond. III nr. 1206 (p. 16) 9 ἐπὶ τοῦ ἐν Διοσπόλει ἀρχείου ἐπρίατο, 19 ὠνὴν τέθεικεν ἐπὶ τοῦ ἀρχείου (99ᵃ). Grenf. I 26, 4. 6 (113ᵃ); II 19, 12. 14 (118ᵃ); 22, 7 (110ᵃ); 28, 11 (103ᵃ); 30, 9. 11 (102ᵃ); 31, 8. 12 (104ᵃ). BGU (III) 998 II 7 (101ᵃ). Lond. II nr. 220 (p. 6) col. 2, 6 (133ᵃ). Hal. 1, 76 κρινόμενος ἐπὶ δικαστηρίου ἢ ἐπὶ κριτηρίου (IIIᵃ). Hib. 29, 4 κριθήτωσαν ἐπὶ τοῦ ἀποδεδειγμένου κριτηρίου (nach 265ᵃ). Hal. 1, 146 (IIIᵃ). Magd. 18 verso (221ᵃ). Ebenda 23, 9 ἀπό(στειλον) ἐπὶ τοῦ κοινοδι(κίου) δι(ακριθησομένους); 21, 10 (221ᵃ).

c) bei Eidesleistungen angesichts der als anwesend gedachten Gottheiten (Kühner-Gerth I 497, 3 b):

Petr. III 56 (d) 12 ὤμοσά σοι τὸν πάτριον ὅρκον ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ (beim Nil) (IIIᵃ). Über die von Wilcken emendierte Stelle Par. 63 = UPZ 110, 38, wo statt ἐπὶ τῶν [θε]ῶν sicher ἐπὶ τῶν [ἱερ]ῶν zu lesen ist, s. oben S. 430,19.

2. Auf der Grenze zwischen lokaler und übertragener Bedeutung steht

[1]) So bedeutet auch Tor. XII 6 οὐ γέγονεν ἐφ' ἡμῶν ὠνὴ κατὰ τῆς σῆς οἰκίας (119ᵃ) nicht „zur Zeit unserer Amtsführung", sondern „bei unserem Amt, in unserer Gegenwart". Mitteis Grundz. 61: „Urkunden, die sich schon durch Nennung des Agoranomeion, γραφεῖον, ἀρχεῖον ausdrücklich als vor diesen errichtete bezeichnen".

auch der Gebrauch von ἐπί τινος im Sinne einer Aufsicht, leitenden Stellung, und Vorsteherschaft über Sachen und Personen [1]):

a) über Sachen:

Magd. 11, 9 τοῖς ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγοῖς (222ª); Rein. 7, 17 τῶι ἐπὶ τῶν τόπων στρατηγῶι (141ª) — Verbindung der lokalen und übertragenen Bedeutung, da die Offiziere nicht bloß im Distrikt sich aufhalten, sondern auch die militärische Aufsicht dort führen. Or. gr. 111, 17 ἐπὶ τῶν ἄνω τόπων [ταχθείς] (nach 163ª). Zen. pap. 59036, 11 τῶι ἐπιπλέοντι ἐπὶ τῆς νεώς (257ª) bedeutet nicht nur lokal „der auf dem Schiff mitfährt", sondern „der das Kommando über das Schiff hat" (who is sailing in charge of the ship, Edgar). PSI IV 412, 5 ἵνα ἐπὶ τῶν αὐτῶν ἦι (IIIª); 443, 28 τοῦ ἐπὶ τοῦ σιδήρου γενομένου des ehemaligen Aufsehers über das Eisen (IIIª); 383, 3 ὑπὸ τῶν ἐπὶ τοῦ τελωνίου πραγματευομένων (248ª). Rev. L. 51, 23 τῶι ἐπὶ τῆς διοικήσεως τεταγμένωι; 46, 5; 18, 8; 19, 6. 7; 41, 13. 24; ebenda 51, 9 οἱ ἐπὶ τῶν ἱερῶν τεταγμένοι (258ª). Petr. II 22 = III 26, 15 ὁ πράκτωρ ὁ ἐπὶ τῶν βασιλικῶν προσόδων τεταγμένος (IIIª). Tor. VII 17 τοῖς ἐπὶ χρειῶν τεταγμένοις (177 oder 165ª). Teb. 5, 144. 162 (118ª); 35, 2 (111ª). Ebenda 5, 248 τοὺς ἐπὶ πραγμάτων τεταγμένους (118ª); 61 (b) 46, 362 τοῦ γενομένου στρατηγοῦ καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων (der gewesene Str. und Finanzminister) = 72, 359 (114—113ª). Tor. I 1, 3 (116ª); VIII 1 (119ª). SB 7259, 20 τοὺς ἐπὶ πραγμάτων τεταγμένους (95/4ª). Kanop. Dekr. 32 καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων τεσσάρων φυλῶν ὑπάρχει (237ª). Or. gr. 132, 8 ὁ ἀπεσταλμένος ἐπὶ τὴν συναγωγὴν τῆς πολυτελοῦς λιθείας καὶ ἐπὶ τῶν πλῶν (130ª). BGU 1011 II 3 φάσκων ἐπ' αὐτῆς τῆς στρατιωτικῆς χρείας ἐπιλελεῖφθαι (IIª). SB 2100 (Weihinschr.) 6 ἐπὶ τῆς πόλεως (praefectus urbi) (spätptol.); 2264 (Inschr.) = Or. gr. 190, 8 ἐπὶ τῆς Ἐρυθρᾶς καὶ Ἰνδικῆς θαλάσσης (Iª); 5021 (Inschr.) 3 ἐπὶ τοῦ λογιστηρίου τῶν νομαρχικῶν (IIª).

Über verkürztes ὁ ἐπί τινος vgl. Band II 1 S. 16 f., wozu noch folgende Belege nachzutragen sind: Zen. pap. 59036, 24 τῶι ἐπὶ τῆς Ξανθίππου θ' (= ἐννήρους? Pol. 16, 7, 1) Kommandant des Neunruderers (?) (257ª). Zen. pap. 59110, 3 τὸν ἐπὶ τοῦ κέλητος (257ª); 59298, 4 τῶι ἐπὶ τῶν προβάτων (250ª). Verwaltungsakten = Arch. VIII S. 212 nr. 14, 3 ὁ ἐπὶ τῶν θαλασσίων σκαφῶν (Iª). Bad. 48, 7 ὁ ἐπὶ τῆς πόλεως (der städtische Polizeivorstand) (126ª). Tor. VIII 1 τοῦ ἐπὶ τῶν προσόδων (119ª). BGU (III) 992 I 2 κατὰ τὴν παρὰ Πρωτάρχου τοῦ ἐπὶ τῶν κατὰ τὴν Θηβαΐδα διαγραφήν (162ª). Zen. pap. 59073, 11 ὁ ἐπὶ τῆς συντάξεως (257ª). BGU 1118, 1 τῶι ἐπὶ τοῦ κριτηρίου (25/4ª); 1120 (5ª) [2]).

In Relativsätzen: Hib. 39, 4 εἰς κοντωτὸν βασιλικόν (königl. Ruderbarke), ἐφ' οὗ ναύκληρος καὶ κυβερνήτης αὐτὸς Ὧρος — zunächst räumlich, dann als Aufseher darüber gesetzt (265ª). Petr. III 107 (c) 4 ἐν τῶι βασιλικῶι (πλοίωι), ἐφ' οὗ κυ(βερνήτης) Φανῆτις; (e) 16 bloß ἐφ' οὗ Φ. = 30. 33. 40 (IIIª). Lille 24, 4 (IIIª). Petr. II 4 (4) 8 τῶν ἔργων, ἐφ' ὧν ἡμᾶς καταλείπει ὁ διοικητής (255ª).

Formelhaft in Bankquittungen: ἐπὶ τὴν τράπεζαν, ἐφ' ἧς ὁ δεῖνα (sc. praest): Lond. III nr. 1200 (p. 2) 3 (192 oder 168ª); nr. 1201 (p. 4) 1 (161ª); nr. 1204 (p. 10) 26 (113ª). Amh. 31, 1 (112ª); 52, 1 (139ª); 53, 1 (114ª); 54, 1 (114ª). BGU (III) 992 I 2 (162ª); 993 IV 1 (27ª); 995 IV 1 (109ª). Grenf. II 15 col. 3, 1 (139ª); 32, 12 (101ª) usw.

b) über Personen:

P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 3, 51 τὸν ταγέντα ἐφ' ἡμῶν Ἀπολλώνιον (123ª). P. Lond. publ. v. Grenfell Rev. d. ét. grecq. 32 (1919) 251, 12 = SB 6300 τῶι ἐφ'

[1]) Der Dativ kommt in diesem Sinn nicht vor.

[2]) τῶν ἐπὶ τοῦ Ἡφαιστιείου Leid. K = UPZ 109, 13 faßt Wilcken einfach = die Leute am H. oder gar die Bewohner des H.-Viertels, was freilich zum ὀθονιοπώλης besser paßt.

ὑμῶν τεταγμένωι, 10 ἐκρίναμεν σημῆναι καὶ παρακαλέσαι ἐφ' ἑαυτῶν εἶναι Herren über euch selbst zu sein, euch zu beherrschen (Privatbrief 88ᵃ).

Stehend in den militärischen t. t. ἡγεμών, ἱππάρχης ἐπ' ἀνδρῶν, wobei der Zusatz ἐπ' ἀνδρῶν den aktiven Offizier charakterisiert. Belege oben S. 341,8.

3. Aus der lokalen Bedeutung „auf" entwickelt sich die bildliche „auf Grund, bei Gelegenheit, aus Anlaß" einer Sache, um die Grundlage und Basis zu bezeichnen, auf der ein Vorgang beruht und sich entfaltet:

Halb lokal, halb übertragen erscheint ἐπί Rein. 18, 16 ἐπ' ἀδίκου στάσεως ἱστάμενος auf ungerechte Beschwerde sich stützend (108ᵃ). Ebenso Zen. pap. 59219, 4 μένειν ἐπὶ σχολῆς in Untätigkeit verharren (254ᵃ). Hib. 27, 23 πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν ἡμῖν ἐξετίθει καὶ ἐπὶ τοῦ ἔργου (am praktischen Beweis) ἐδίκνυον (l. -εν) ἐκ τοῦ ὅλμου τοῦ λιθίνου (Kalend. 301—240ᵃ). Petr. II 4 (7) 3 οἶδας καὶ σύ, ὅτι καὶ ἐπεὶ (= ἐπὶ) τῶν ἔργων (bei den Arbeiten) τεθλιμμένοι ἤμεθα (255ᵃ). Rein. 18, 4 = 19, 7 διὰ τὰς ἐπὶ τοῦ πράγματος (im Verlauf der Sache) ὑποδειχθησομένας αἰτίας (108ᵃ). Hal. 1, 39 τῆς δίκης, ἐφ' ἧς ἂν τις μαρτυρίας ἐπιλάβηται, 62 ἐφ' ἧς παρέσχετο μάρτυρας (IIIᵃ). Petr. II 9 (4) 3 συντελεσθήτω τὸ ἔργον, ἵνα μὴ ὕστερον ἐπὶ τοῦ ποτισμοῦ (bei der Wässerung) πράγματ' ἡμῖν παρέχηι (241—39ᵃ). Amh. 33, 23 ὅπως ἐπὶ τῆς διαλογῆς (auf Grund der Prüfung) τῶν ἐντεύξεων συντάξωσιν (nach 157ᵃ); 31, 7 ἐπὶ τῆς συνσταθείσης πρακτορείας σημανθέντος als anläßlich der veranstalteten Sammlung gemeldet wurde (112ᵃ). Vat. C = UPZ 51, 14 ἀκολούθως τοῖς ἐπὶ τῶν τοιούτων ὑποκειμένοις entsprechend den in solchen Fällen gemachten Bewilligungen (161ᵃ). Teb. 58, 30 μήποτε ἐπὶ τοῦ διαλόγου χειμασθῶμεν bei der Abrechnung belästigt werden (111ᵃ). Teb. 20, 6 ἐπὶ τῶν προσαγωγῶν (bei Gelegenheit der Steuererhebungen) μηθὲν ἄνευ σοῦ σκοπεῖν (113ᵃ); 27, 35 ἐπὶ τοῦ συσταθέντος πρὸς σὲ διαλογισμοῦ (113ᵃ). SB 3776 (Einkratzung) ἐπὶ τῆς Ἀβύδου πολιορκίας (bei Gelegenheit, fast = zur Zeit der Belagerung) (Iᵃ). Über ἐπὶ (neben διὰ) τῆς γεωμετρίας = auf Grund des Vermessungsbuchs s. oben S. 425,4. Teb. 67, 2 κατὰ φύλλον (Flurliste) ἐπὶ κεφαλαίου auf Grund summarischer Schätzung (opp. ἐπὶ τῶν κατ' ἄνδρα γραφῶν) über zu erwartenden Ertrag (118—117ᵃ). Ebenso 69, 2 (114ᵃ); 70, 2 (111—110ᵃ); 174 descr. (nach 112ᵃ). Ähnlich 24, 52 τὸν ἐπὶ κεφαλαίου (nicht ἐπικεφαλαίου wie die Edit.) σπόρον d. summarischen Saatbericht im Gegensatz zum speziellen Ertrag (117ᵃ)[1]. Rev. L. 54, 1 = 55, 16 προκηρύξομαι ἐπὶ τῆς πράσεως bei der Versteigerung (258ᵃ). Ebenso Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 9 συνχωρηθῆι ἐπὶ τῆς πράσεως; col. 8, 10 οἱ τραπεζῖται ἀνοίσουσιν ἐπὶ (unter der Rubrik, also fast lokal) τῆς διαγραφῆς (Bezahlung) τοῦ τέλους (203—202ᵃ). Zen. pap. 59502, 7 ἐπὶ τοῦ ἀριθμοῦ anläßlich der Zählung (IIIᵃ); ebenso Mich. Zen. 57, 11 (248ᵃ). Petr. III 133 [τροφίτ]ιδος ἧς συνεγράψατο τῆι γυναικὶ αὐτοῦ, ἐφ' ἧς (womit) ἐπικελεύουσιν (einverstanden sind) (IIIᵃ). Bad. 48, 1 σοῦ τὴν ἀρίστην μνήαν ἐπὶ παντὸς ἀγαθοῦ (mit lauter guten Wünschen) ποιουμένη οὐ διαλείπω (126ᵃ). Theb. Bk. I 1, 8 ἐπὶ τῆς ὑποστάσεως auf Grund des Angebots (130ᵃ). Tor. I 2, 28 παραθήσομαι ἀντίγραφα ἐπὶ τῆς καταστάσεως bei der Verhandlung; 4, 32 ἐξ ὧν προενήνεκτο καὶ παρέγνω ἐπὶ τῆς δικαιολογίας bei der Prozeßführung (116ᵃ). Teb. 61 (b) 221 = 72, 152 (114—13ᵃ) τούτων σημανθέντων ἐπὶ τῆς γενηθείσης συνεδρείας (als dies bei der abgehaltenen Beratung geltend gemacht wurde); 241 descr. ἔχω ἐπὶ τοῦ δώματος ich habe auf das Haus (als Hypothek) erhalten (74ᵃ). Or. gr. 737, 1 ἐπὶ συναγωγῆς τῆς γενηθείσης ἐν τῶι ἄνω Ἀπολλωνιείωι (sc. ἔδοξεν), 13 ἐπὶ τῶν ἀεὶ γινομένων θυσιῶν ἀναγορεύεσθαι αὐτῶι θαλλόν, 17 ἐπὶ τῶν ὑμ-

[1]) Vgl. Crönert, Wchschr. f. kl. Ph. 1903, 457.

νων μεμνῆσθαι αὐτοῦ, ἔτι δὲ καὶ ἐπὶ τῶν τοῦ πολιτεύματος εὐωχιῶν στεφανοῦσθαι (II^{a}).

Über ἐπ' ἀρίστου, ἐπὶ τοῦ δείπνου (beim Frühstück, beim Mahl) neben ἐπ' ἀρίστωι, ἐπὶ δείπνωι vgl. unten S. 471,27.

4. Nahverwandt der unter 3 besprochenen Verwendung von ἐπί τινος ist die Bedeutung: in betreff, in bezug auf, wegen (de), namentlich bei verbis dicendi et declarandi:

Lille 1 verso 2 ταῦτα μὲν οὖν ἐπὶ (= περὶ) τῆς μισθώσεως ἐπισημανούμεθα das ist es, was wir in betreff des Mietvertrags zur Kenntnis bringen wollen, ebenda 12 τοῦτο ἔσται ἐπὶ τῆς μισθώσεως das soll gelten bezüglich des Pachtvertrags (259—58^{a}).

In Vergleichungen: Teb. 5, 55 ⟨ὡς⟩ ἐπὶ τῶν ἄλλων wie in den anderen Fällen; 78 ὡς καὶ ἐπὶ τῶν ἀποτεθεωμένων (118^{a}). Rosettast. 43 [καθάπερ καὶ ἐπὶ πασῶν] ἀσπιδοειδῶν βασιλειῶν (Kronen) (196^{a}). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 23 καθάπερ ἐπὶ τῶν ὁμοίων γείνεται (57—56^{a}). BGU 1830, 5 καθάπερ καὶ ἐπὶ τῶν λοιπῶν (52—51^{a}) [1]).

Grenf. II 28, 17 καὶ μὴ ἐπελεύσασθαι (sic) Σεννῆσις (l. -σιν) μηδ' ἄλλον τινὰ τῶν παρ' αὐτῆς ἐπὶ τὸν Πετεαρσεμθεία (sic = -θέα) ἐπὶ (in bezug auf, wegen) τῶν ἄνω γεγραμμένων (103^{a}). In derselben Phrase gewöhnlich περὶ τ. γ., z. B. II 25, 19 (103^{a}); 33, 11 (100^{a}). Teb. 22 verso ἐπὶ τῶν γεοργῶν (sic) die Bauern betreffend (112^{a}), wo in ähnlichen Fällen περί, ὑπέρ oder der bloße Genitiv steht (vgl. S. 453,20). Par. 62 = UPZ 112 IV 8 ἐὰν μὴ ἐπί τινων (in bezug auf manche) ἄλλο τι λυσιτελέστερον συνχωρηθῆι ἐπὶ τῆς πράσεως (bei der Versteigerung); ebenda col. I 8 κατὰ τὰ προστάγματα καὶ [τὰ διατα]σσόμενα ἐφ' ἑκάστης ὡνῆς (203—202^{a}). Teb. 7, 7 τὰ ἐπ' αὐτῶν ἐνεστηκότα (die sie betreffenden Akten, der Tatbestand) (114^{a}); 24, 40 ἐπὶ τῶν (= ὧν) ἐσκέμμεθα κωμῶν οὐκ ὀλίγων ἐν προσδοκίαι ὄντων περιέσεσθαι (117^{a}); 72, 453 οὐθὲν τοιοῦτο ἐπὶ (betreffs) τῆς κώμης ἀνενήνεκται (114—13^{a}); 78, 7 παρακειμένου τοῦ ἐφ' (in bezug auf) ἑκάστου (κλήρου) ἐγβεβηκότος (sic) πλεονάσματος (110—108^{a}).

Verschiedene Marginalnoten, die der Finanzminister „auf" Berichte und Verzeichnisse setzt, werden eingeführt mit ἐφ' ὧν, was nur heißen kann: in bezug darauf, dazu: Teb. 61 (b) 4 ἐφ' ὧν [pap. irrtümlich ἀφ' ὧν] παρεπιγεγραφέναι τὸν διοικητὴν ἐπὶ (bei, anläßlich) τῆς ἀναγνώσεως τῆς κατὰ φύλλον γεωμετρίας (der Flurvermessungsurkunde); 23 ἐφ' ὧν παρεπιγεγραφέναι τ. δ. ἐπὶ (rein lokal = auf) τῆς κ. φ. γ., ebenso 225. 230 (118^{a}); 72, 164 ἐπὶ δὲ (in betreff) τῆς Ἡρακλείδου μερίδος (παρεπιγεγραφότος), 194 ἐφ' ὧν παρεπιγραφῆναι ἐπὶ τῆς κατὰ φύλλον γεωμετρίας, 280 παρεπιγ. ἐπὶ τοῦ σημανθέντος σπόρου (114—113^{a}); 112, 1 λόγος τοῦ ἀνη(λώματος) ἐπὶ τῆς κατὰ φύλλον γεωμετρίας (112^{a}). Vgl. Crönert, Wchschr. f. kl. Ph. 1903, 486.

5. Adverbielle Wendungen:

a) mit zeitlicher Bedeutung: ἐπὶ καιροῦ (rechtzeitig): PSI IV 432, 4 (III^{a}). Giss. bibl. 5, 9 ἐπὶ τοῦ καιροῦ τοῦ θερισμοῦ um die Zeit der Ernte (132—31^{a}). Vgl. κατὰ καιρόν S. 439,5. ἐπὶ νυκτῶν (noctu): Cornell 1, 81 Φίλωνι εἰς τὸν πεσσόμενον σῖτον ἐπ(ὶ) νυκτῶν (258—57^{a}). ἐπὶ τοῦ παραχρῆμα (auf der Stelle): Grenf. I 27 col. 2, 4 (109^{a}). ἐπὶ τοῦ παρόντος (vgl. κατὰ τὸ παρόν S. 439,15): PSI IV 346, 2 (255^{a}); V 502, 20 (257^{a}); 537, 12 (III^{a}). Zen. pap. 59181, 2 (255^{a}); 59264, 8 (251^{a}). Petr. II 13 (18^{a}) 10 (258—53^{a}); 14 (1^{b}) 5 = III 46 (1) 18; II 11, 1 ὅπως τῆς ἐπὶ τοῦ παρόντος σχολῆς ἀπολυθῶ (III^{a}). Lond. I nr. 45 (p. 36) 22 (160^{a}). Theb. Bk. XII 9 (II$^{a/f}$). Rein. 18, 23 = 19, 15 (108^{a}). Vgl. Schmid Attic. I 399; II 240; IV 452.

[1]) Vgl. Johannessohn Sept. 309: καθάπερ καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ἐθνῶν.

b) modal: ἐπ' ἀκριβείας: Zen. pap. 59030, 8 (258ª). ἐπ' ἀληθείας (eigentlich auf Wahrheit gestützt, in Wahrheit): PSI IV 442, 4 (IIIª). ἐπὶ τῆς ἀληθείας Zen. pap. 59384, 6 (IIIª) [1]). ἐπὶ τοῦ βελτίστου (vgl. ἀπὸ τ. β. S. 381,1) aufs beste: Teb. 27, 54 (113ª). ἐπὶ λόγου (ratenweise, als Ratenzahlung): Ostr. Deißm. bei P. Meyer, Gr. T., Ostr. nr. 13 δι(έγραψεν) τέλ(ος) βαλ(ανείου) ἐπὶ λόγου ὀβο(λοὺς) τρῖς (6ª); ebenso nr. 14, 3 (5ª). Vgl. ἐπὶ λόγωι S. 358,17. ἐπὶ τῆς ὁμοίας (in ähnlicher Weise): Teb. 61 (b) 225 (118ª) = 72, 158 (114ª). ἐπὶ ὀνόματος (nominatim, ausdrücklich): Petr. III 20 verso col. 3, 11 = W. Chr. 450 ἐὰν μή τισιν ἡμεῖς ἐπὶ ὀνόματος ἐπιστείλωμεν διδόναι (IIIª).

6. Einzelheiten:

a) Instrumentaler Gebrauch = διά scheint vorzuliegen Eleph. 10, 6 ἀπόστειλον ἡμῖν ἐπὶ διαδόχων durch Vermittlung von Distanzreitern, Kurieren (223—22ª)[2]).

b) Nur bei kausaler Auffassung ist verständlich Zen. pap. 59077, 2. 8 τῶν ἐπιπλευσάντων ἐπὶ τοῦ ἐλαίου (wegen des Öltransports) (257ª). Vgl. oben S. 470,5. ἐπί c. dat. läge näher, worüber unten S. 475,9.

c) Zugehörigkeit mit Annäherung an den bloßen Genitiv bezeichnet ἐπί Teb. 61 (b) 110 τοῦ ἐν ὑπολόγωι ἀναφερομένου τοῦ ἐπὶ τοῦ $\overline{να}$ (ἔτους) (sc. κλήρου) (118—17ª). Der Ausdruck ist schwerlich unter dem Gesichtspunkt des sonst bei Sachen in den Pap. unerweislichen temporalen ἐπί zu erklären; eher erscheint er als Stellvertreter des Genitivs, der neben den vielen Genitiven geradezu unverständlich wäre. Vgl. auch S. 157,43.

B. ἐπί mit dem Dativ.

I. Der lokale Gebrauch des Dativs bei ἐπί ist weit seltener als der des Genitivs. Beide Konstruktionen sind so eng verwandt, daß in den meisten Fällen kein fühlbarer Unterschied besteht [3]). Der Dativ erscheint fast nur als Variante des vorherrschenden Genitivs in folgenden Fällen:

Teb. 112, 74 λελοιπογρ(άφηνται) ἐπ' ἀρίστου (112ª); 116, 36 σῦκα ἐπ' ἀρίστου beim, zum Frühstück (IIªᶠ) [4]). Ebenso Zen. pap. 59709, 10. 13 ἐπ' ἀρίστου παρόντος Ἀχαίου καὶ ἐπὶ δείπνου παρόντος Ἡγησίωνος (IIIª). Zen. pap. 59176, 208 οἶνον ἐπ' ἀρίστωι καὶ ἐπὶ δείπνωι (255ª). PSI V 543, 8 ἐπ' ἀρίστωι, 10 ἐπὶ δείπνωι (IIIª). Teb. 121, 93. 99 ὄψου ἐπ' ἀρίστωι (94 oder 61ª). Über ἐπ' ἄριστον s. unten S. 481,41.

---

1) Krebs Pol. 83. Johannessohn Sept. 311. Blaß-Debrunner[5] § 234. Schmid Attic. II 240 (Aristides). ἐπ' ἀληθείας: Dittenb. Syll.[3] 226, 174 (Olbia IIIª). Marc. 12, 14. 32; Luc. 4, 25; 20, 21; 22, 59; Act. 10, 34. Demosth. π. στεφ. 17 οὔτε δικαίως οὔτ' ἐπ' ἀληθείας οὐδεμιᾶς. 294. ἐπὶ τῆς ἀληθείας: Iambl. Vit. Pyth. 144. Polyb. hat nur ἐπ' αὐτῆς τῆς ἀληθείας (I 21, 3; 84, 6).

2) Die Bedeutung von διάδοχος an dieser Stelle steht nicht fest. Zu vergleichen Or. gr. 100,5 Πτολεμαῖος Ἀπολλωνίου τῶν διαδόχων (200—181ª), wozu Dittenberger Note 5. Preisigke in seiner Abhandlung Klio VII 241 kannte die Stelle noch nicht.

3) Wenn Krüger § 68, 41, 1 die Verbindung von ἐπί mit dem Genitiv mehr für zufällig und frei bezeichnet, während beim Dativ mehr der Begriff der Zugehörigkeit vorschwebe, so trifft dies schon in der klassischen Zeit nicht immer zu, im Hellenistischen noch viel weniger. Vgl. Huber, Untersuchungen über den Sprachgebrauch des griech. Leviticus S. 61: „Die Konstruktionen von ἐπί greifen leicht ineinander über, was beweist, daß ihr Bedeutungsunterschied geschwunden ist".

4) Roßberg 46, 4 nimmt finale Bedeutung an, was bei ἐπί c. gen. schwerlich zutrifft; näher läge diese Bedeutung beim Dativ, ist aber in dieser Verbindung unwahrscheinlich.

Hib. 63, 19 ἔλαβον παρὰ σοῦ ἐφ' Ἱερᾶς Νήσου (δραχμὰς) δ (nach 265ª).

Petr. III 2 (= I 15) 15 οὐλὴ ἐπὶ μήλου (237ª); ebenda 5 (a) = I 18 (2) 9 οὐλὴ ἐπ' ἀριστερᾶς ὀφρύος (237ª). Grenf. II 15 col. 2, 8 οὐλὴ ἐπὶ χείλους (l. -λει?) τῶι κάτω (139ª). Unsicher, ob χείλους oder τῶι zu ändern ist.

Lille 9, 12 ὑπάρχει μοι ἐπεί (= ἐπὶ) τῆς ἅλω εἰς ἀρτάβας x (IIIª). Weitere Belege S. 463,2.

Hib. 110, 23 ἐπὶ φυλακῆς auf der Polizeistation, 24 ἐπὶ τῆς κάτω φυλακῆς (nach 270ª). Leid. O = UPZ 125, 7 ἐπὶ τῆς ὑποκάτω Μέμφεως (unterhalb von Memphis) φυλακῆς (89ª).

Rosettast. 16 μένειν ἐπὶ χώρας, 33 διατετήρηκεν ἐπὶ χώρας (196ª).

Zen. pap. 59219, 4 μένειν ἐπὶ σχολῆς in Untätigkeit verharren (254ª).

Teb. 72, 461 ἐπὶ δὲ τοῦ εἰςδοθέντος ἐμ Μέμφει ἀπολογισμοῦ παρεπιγέγραφεν (114ª). Weitere ähnliche Fälle s. oben S. 470,39.

Amh. 31, 12 δεξάμενος (das Geld) ἐπὶ τῆς ἐν Ἑρμώνθει τρα(πέζης) (112ª).

Teb. 33 = W. Chr. 3, 10 καὶ αὐτῶι προσενεχθήσεται ἐπὶ τῆς ἐγβατηρίας (an der Landungsstelle) τὰ ξένια (112ª).

Lond. II nr. 401 (p. 13) 10 ἐπὶ τοῦ Κόχλακος (im Dorfe K.) (116—111ª).

Hebr. 1, 1 ἐπ' ἐσχάτου (zuletzt). Vgl. Moulton Einl. 174.

Hib. 110, 21 ἀνήλωμα τοῦ σίτου ἐφ' Ἱερᾶι Νήσωι (nach 270ª).

Petr. III 1 (= I 21) col. 2, 3 οὐλὴ ἐπ' ὀφρύι δεξιᾶι, 13 φακὸς ἐπὶ σιαγόνι ἀριστερᾶι (237ª); III 10, 9 οὐλὴ ἐπὶ μυκτῆρι μέσωι, 13 ἐπὶ ῥινί (237ª). Zen. pap. 59076, 13 φακοὶ ἐπὶ σιαγόνι δεξιᾶι (257ª).

Teb. 105, 24 τελέσει κατ' ἔτος πάντα τὰ ἐσόμενα ἐπὶ τῆι ἅλω ἀνηλώματα alle auf der Tenne erwachsenden Ausgaben (103ª).

Par. 60 bis = UPZ 119, 11 οἴνου ἐπὶ (darüber ἐν) τῆι φυλακῆι Wein auf der Zollstation (IIIªᵉᶠ). Leid. O = UPZ 125, 36 ἐπὶ τῆι ὑποκάτω Μέμφεως φυλακῆι (89ª).

Teb. 6, 26 τῶν λογευομένων ἐν Ἀλεξανδρείαι καὶ ἐπὶ χώραι in Alex. und Umgebung (140—139ª).

Lond. I nr. 21 (p. 13) 15 γίνοιτό σοι μὴ μόνον ἐφ' οἷς εἶ μένειν nicht nur da stehenzubleiben, wo du bist (162ª).

Rev. L. 17, 3 ἐκ τῶν ἐγγύων τῶν ἐγγεγραμμένων ἐπὶ τῆι ὠνῆι im Pachtkontrakt (258ª) [1]. Petr. II 21 (d) 5 ἐπεὶ ἐπεγράφην ἐπὶ συγγραφῆι (IIIª).

Teb. 112 introd. (p. 473) 3 ἀφ' ὧν προφέρεται Ἑρμίας δια(κε)χειρίσθαι ἐπὶ τῆι τρα(πέζηι) (112ª).

Petr. II Introd. S. 31 (unten) ἐπὶ τῆι ἐγβατ[ηρίαι] (IIIª).

Or. gr. 738, 3 οἱ ἀποτεταγμένοι ἐπὶ Σχεδίαι (e. Ort) στρατιῶται (c. 108ª).

ἐπ' ἐσχάτωι τέτακται Teb. 61 (a) 165. 206 = 67, 41 (118ª) = 68, 54 (117—116ª) = 69, 27 (114ª) [2].

Einzelstehende Fälle von lokalem ἐπί τινι: Die altattische Grundlage der Gesetzessprache blickt durch in den δικαιώματα Hal. 1, 215 ὁμνύτω ὁ ὁρκιζόμενος ἐν τῆι ἀγορᾶι [ἐ]πὶ τοῖς ὁρκωτηρίοις (an den Eidesstätten), 225 ὁ δὲ κληθεὶς μαρτυρείτω ἐπὶ τῆι ἀρχῆι καὶ ἐπὶ τῶι δικαστηρίωι vor der Behörde und dem Gericht (IIIª). Über gewöhnliches ἐπὶ δικαστηρίου u. a. vgl. oben S. 467,35. Rev. L. 53, 4 τὸ προκη[ρυχθὲν] ἐφ' ἑκάστοι νομῶι [ἀποτίθεσθαι] σήσαμον (258ª) könnte ebenso gut lokal aufgefaßt werden wie in übertragenem Sinn = mit Bezug auf, worüber unten S. 473,39.

---

[1]) A. Steiner, Beitr. zur Interpret. des ptol. Steuergesetzes S. 9 übersetzt mit Unrecht „zum Zweck der Pacht eingeschrieben"; vielmehr steht ἐπί rein lokal, und ὠνή bedeutet wie oft „Pachtkontrakt". Vgl. Wilcken Ostr. I S. 542.

[2]) In demselben Sinn ἐπ' ἔσχατον (am Ende, Anhang) P. Louvre = W. Chr. 167, 4 ἀναφερέσθω (ὁ χρηματισμὸς) ἐπ' ἔσχατον τοῦ μηνιείου (131ª).

II. Der temporale Gebrauch von ἐπί τινι bleibt auf ganz wenige Beispiele beschränkt, wie er auch in der klassischen Zeit sehr selten und fast nur bei Dichtern vorkommt (Kühner-Gerth I 500):

Teb. 5, 66 τὰς ἐπὶ ἐνίοις καιροῖς ἀπηιτημένας καρπείας (118ᵃ). Par. 7, 8 ἐπὶ τῆι Παχὼν ᾱ τοῦ αὐτοῦ ἔτους (99ᵃ). Vielleicht ist auch Teb. 25, 19 εἰ ἐπ' ἀναδοχαῖς τοῦ σημήου (= σημείου) bei Ablösungen der Kompagnie (Verbum verloren) temporal zu fassen: doch ist der Zusammenhang unklar und ἐπί vom begleitenden Umstand ebenso gut möglich.

III. Der übertragene Gebrauch beruht zunächst auf räumlichen Vorstellungen:

1. Wie ἐπί τινος kann auch ἐπί τινι die Grundlage, Basis und Voraussetzung eines Vorgangs sowie die begleitenden Umstände bezeichnen. Im Deutschen: auf Grund von, in bezug auf, mit Rücksicht auf, unter der Bedingung und Voraussetzung:

auf Grund von: Magd. 11, 11 ὅπως ἂν γεμίζηται (τὸ πλοῖον) ἐπὶ ταῖς δεδομέναις αὐτοῖς ἐπιστολαῖς, 14 ἐπὶ ταῖς προυπαρχούσαις ἐπιστολαῖς (222ᵃ). Hal. 1, 226 μαρτυρείτω ἐφ' οἷς παρῆν ἢ εἶδεν auf Grund persönlicher Anwesenheit oder Autopsie (IIIᵃ). Teb. 105, 30 τὰ ἐκ τῆς γῆς γενήματα ἐκκαρπίσασθαι ἐπὶ τοῖς διηγορευομένοις auf Grund der Verordnungen; 49 σύμβολα ὁμόλογα ὑπολογείτω ἐπὶ τῶι ἐκ τῶν ἐκφορίων entsprechend dem Ergebnis der Bodenerzeugnisse (103ᵃ). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 22 ὡς διὰ στήλης ἐνγλυφήσεται ἡ τοῦ ἱεροῦ ἀσυλίαι (sic) ἐπὶ τοῖς ἠξιωμένοις nach unserem Gesuch (57—56ᵃ). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 73 ἐπὶ γραφεῖ (= γραφῆι) auf Grund eines Verzeichnisses (158ᵃ); nr. 24 = UPZ 2, 25 ἀξιῶ σε ἐφ' οἷς διαπέπρακται συντάξαι (163ᵃ). Stehend in den προσκύνημα-Inschriften ἦκω ἐπὶ σωτηρίαι = auf Grund, zum Dank für die Rettung (wie sonst σωθεὶς ἦκω) SB 3770 (Iᵃ); παραγέγονεν ἐ. σ. SB 3787, 1 (IIᵃ).

Auch der objektive Grund und die Ursache, aus der etwas hervorgeht, fallen unter diesen Gesichtspunkt: Lond. nr. 21 (p. 13) 14 = UPZ 24 ἐφ' οἷς γίνοιτό σοι μὴ μόνον ἐφ' οἷς εἰ μένειν dafür (darum) soll dir beschert sein (162ᵃ). Tor. I 1, 26 = II 18 καταγνόντες (aus Geringschätzung) ἐπὶ τῶι ἄλλου τὴν κατοικίαν ἔχειν με (116ᵃ). Vgl. Bd. II 1 S. 330. BGU 1141, 11 ἐπὶ θυμῶι (aus Leidenschaft) προσενέγκας τὴν ἐπιστολήν (14ᵃ).

in bezug auf, rücksichtlich: Hib. 27, 47 τὰς ἑορτὰς ἄγουσιν κατ' ἐνιαυτὸν τῆι αὐτῆι ἡμέραι τὰς πλείστας οὐθὲν παραλλάσσοντες ἐπ' ἄστρωι ἢ δύνοντι ἢ ἀνατέλλοντι ohne mit Rücksicht auf den Unter- oder Aufgang eines Gestirns etwas zu ändern (Kalend. 301—240ᵃ). Rev. L. 59, 1 = 57, 1 διόρθ[ωμα τοῦ νόμου Grenfell] ἐπὶ τῆι ἐλαικῆι „revision of the law concerning the oil-contract" (285ᵃ). Demnach vielleicht auch ebenda 53, 4 zu fassen, worüber oben S. 472,43. Bei Personen: Kanop. Dekr. 53 καθάπερ καὶ ἐπὶ τῶι Ἄπει καὶ Μνηύει (zu Ehren des A. u. M.) εἰθισμένον ἐστὶν γίνεσθαι (237ᵃ). Tor. XIII = Mitt. Chr. 29, 9 ἐσήμανεν (sic) δεδανεικέναι (e. Scheinanleihe) τῶι εὐθυνομένωι ἀργ(υρίου) (δραχμὰς) φ ἐπὶ τῆι ἐξονομαζομένηι Θαυῆτι zugunsten, d. h. zur Alimentierung der Th. (147ᵃ).

Am häufigsten: unter der Bedingung, Voraussetzung, mit der Bestimmung: Eleph. 14, 1 ἐπὶ τοῖσδε πωλοῦμεν, ἐφ' οἷς οἱ ἀγοράσαντες διορθώσονται (IIIᵃ). Mich. Zen. 36, 5 ἐπὶ τούτοις ἀπέσταλκα πρὸς ὑμᾶς (254ᵃ). Magd. 3, 8 τὰ δὲ ὅρια ἡμῖν (Wilcken) ἃ παρέδειξεν, ἐφ' οἷς συνγεγράμμεθα, οὐ βεβαιοῖ (221ᵃ). Teb. 61 (b) 41 ἐπὶ τίσι (unter welchen Bedingungen) καὶ τίνες οἱ μισθώσαντες καὶ τὸν σπόρον παρεθέτωσαν (l. παραθέτωσαν) (118—117ᵃ).

Über das überaus häufige ἐφ' ᾧ, gewöhnlich mit Indik., selten Infin. fut., vgl. Bd. II 1 S. 214 f.; über ἐπὶ τῷ c. inf. in diesem Sinn vgl. Bd. II 1 S. 329, 3 b. Nachzutragen BGU 1138, 9 ἐξάρνου αὐτοῦ γεινομένου ἐπὶ τῷι μὴ παραδεδωκέναι τὸν Παπίαν (19ª).

2. Mit Übertragung des obigen Gebrauchs auf Geldgeschäfte (Verträge, Anleihen, Bürgschaften) kann mit ἐπί die Grundlage einer Abmachung, Bezahlung, Forderung ausgedrückt werden:

Hib. 94, 15 [ἡ πρᾶξις] ἔστω ἐπὶ πᾶσι τοῖς ὑπάρχουσι das Geld soll eingefordert werden eigentlich auf Grund, d. h. um den Preis, auf Gefahr des ganzen Vermögens (258—57ª). Ähnlich 95, 12 (256ª). SB 6094, 14 (229ª); 6095, 1 (IIIª). Mich. Zen. 60, 6 εὑρήσεις πλέοντας ἐφ' ἡμισέαι (zu halbem Preis) (248ª). Petr. II 32 (1) = III 36 (d) 24 συγγραφὴν ἣν εἶχον ἐπὶ σίτωι δεδα[νεισμένην] ἐπὶ (ἀρτάβαις) ιβ (197 oder 174ª). Par. 63 = UPZ 110, 108 δανειζομένους ἐπὶ τοῖς ἐκφορίοις (auf ihre Pachterträgnisse hin Geld borgen) (164ª). Lond. I nr. 23 = UPZ 14, 69 εἰςεδόθη τοὺς ἐπιγόνους προςλαμβάνεσθαι (?) ἐπὶ (δραχμαῖς) ρν καὶ πυρῶν ἀρ(τάβαις) γ auf Grund der Bezahlung v. 150 Dr. . . . (c. 158ª). PSI V 529, 10 δανεῖσαι ἐπὶ τῶι παιδαρίωι (come pegna Vitelli) (IIIª). Petr. III 20 verso 2, 13 μηδ[ὲ ἐπιδανεί]ζεσθαι ἀργύριον ἐπὶ τῶι σταθμῶι (IIIª). Par. 13 = UPZ 123, 28 ὑπὲρ ὧν τυγχάνω εὐχρηστηκὼς αὐτῶι ἐπὶ τόκωι (157—56ª). Par. 9, 30 διὰ Πετοήριος δίδοται ἐφ' ἱματίωι (gegen ein Gewand) εἰς τὸ ιᾱ (ἔτος) τάλ(αντα) ς' (107ª). Zen. pap. 59327, 26 ἐπὶ σκύφει (gegen einen Becher) ἀργυ(ρίου) ⊢ ρ, 27 f. ἐπὶ τῶι αὐτῶι ἀργ. ⊢ λδ (249ª); 59417, 3 ὑπογέγραφά σοι, οὗ ἔχω χαλκοῦ ἐπὶ τῶι ψυκτῆρι (IIIª).

3. Aus der lokalen Bedeutung „auf — hinauf" entwickelt sich in übertragenem Sinn ein Darauflegen, Hinzufügen, was namentlich bei Monatsdatierungen über 10 und 20 vorkommt; ἐπί entspricht dabei einem καί oder Pluszeichen:

allgemein: Kanop. Dekr. 44 μίαν ἡμέραν ἐπάγεσθαι ἐπὶ ταῖς πέντε ταῖς ἐπαγομέναις (237ª). Par. 40, 42 = UPZ 12 χρή[ματα ἀ]θρ⟨οί⟩οντες ἐφ' οἷς ἔχουσι χρήμασιν (158ª).

Monatstage: Eleph. 5, 17 μηνὸς Τῦβι τρίτηι ἐπ' εἰκάδι (284ª). Kanop. Dekr. 34 πέμπτηι ἐπ' εἰκάδι (237ª). Eudox. 4, 19 ὀγδόης ἐπὶ δεκάτηι (vor 165ª). Häufiger mit καί: Kanop. Dekr. 6 πέμπτην καὶ εἰκάδα (237ª). Amh. 45, 8 πέμπτηι καὶ εἰκάδι (150—145ª); 41, 28 ἑνάτηι καὶ εἰκάδι (179ª). SB 4232 μηνὸς Δύστρου ὀγδόηι καὶ εἰκάδι, Θῶυθ ὀγδόηι καὶ εἰκάδι (182ª). Eudox. 4, 20 τῆς μιᾶς καὶ εἰκάδος (vor 165ª). Rein. 14, 14 ἕκτηι καὶ εἰκάδι (110ª); 16, 13 ἑνάτηι καὶ εἰκάδι (109ª). Grenf. II 23 col. 2, 2 ὀγδόηι καὶ εἰκάδι (107ª). Teb. 105, 10 Ξανδικοῦ τετράδι καὶ εἰκάδι (103ª) usw.

Agioberechnung in distributiver Form: Rev. L. 76, 3 παρα[ριθμείτω λα]μβάνων ἐπὶ τῶι στατῆρι (auf jeden St.) [ἄλλα]γὴν ὀβολοὺς [·] (258ª).

Auch in der Verbindung οἶνος (ὄψον) ἐπ' ἀρίστωι καὶ ἐπὶ δείπνωι könnte man die additive Bedeutung annehmen, aber der Wechsel mit ἐπ' ἀρίστου (S. 471,17) weist auf eine lokale Vorstellung hin; von Finalität kann nicht die Rede sein.

4. Bei Verben des Affekts bezeichnet ἐπί τινι die Ursache der Gemütsstimmung:

Or. gr. 48, 14 ἐφ' οἷς παροξυνόμενοι (240ª). Kanop. Dekr. 14 πάντων κατα-πεπληγμένων ἐπὶ τῶι συμβεβηκότι, 49 μέγα πένθος ἐπὶ τῶι συμβεβηκότι συνετέλεσαν (237ª). PSI IV 441, 29 ἐπ' ἐμοὶ σκυθρωπάζουσιν (IIIª). Zen. pap. 59482, 10 ἀθύμως διακειμένη ἐπὶ τοῖς παιδίοις (IIIª). Par. 64 = UPZ 146, 4 ἐφ' οἷς ἐγὼ ἱκανῶς ἐξενίσθην arg befremdet war (IIª). Lond. I nr. 44 (p. 34)

20 ἀγανακτοῦντα ἐφ' οἷς διετελοῦντο (161ᵃ). Par. 22 = UPZ 19, 20 οὐκ ἀρκεσθεῖσα (befriedigt) ἐπὶ τούτοις (c. 165ᵃ); 38,11 = Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 13 οὐκ ἀρκεσθέντες ἐφ' οἷς ἦσαν διαπεπραγμένοι (160ᵃ). Teb. 124, 7 φιλάνθρωπα, ἐφ' οἷς τὰς μεγίστας ὑμῖν χάριτας ἔχομεν (nach 118ᵃ). Lips. I 104, 14 χάριν σοι ἔχω ἐφ' αἷς γράφεις ἐπιστολαῖς (96—95ᵃ). Grenf. II 36, 10 μὴ λυπεῖσθε ἐπὶ τοῖς χωρισθεῖσι (95ᵃ). Am häufigsten erscheint ἐπὶ τῶι c. inf. (bei ἀγανακτέω, ἀηδίζομαι, ἀρκέομαι, βαρύνομαι, εὐχαριστέω, θαυμάζω, καταπλήσσομαι, χαίρω), wovon gehandelt wird Band II 1 S. 329.

5. Da Grund und Ziel nicht selten zusammenfallen (Krebs Pol. 88), hat ἐπί τινι von jeher finale Bedeutung gehabt, die auch in den ptol. Urkunden häufig vorkommt. Manchmal schwankt der Gebrauch zwischen Finalität und Modalität.

ἐπ' ἀγαθῶι (zum Heil) begegnet nicht selten auf Weihinschriften: Ptol. Inschr. (Strack) Arch. III 136 nr. 15 ἀνέθηκεν ὑπὲρ ἑαυτοῦ καὶ τῆς γυναικὸς ἐπ' ἀγαθῶι (Iᵃ). SB 169 (Bauinschrift). 1154. 1155 (Iᵃ) und so öfter. BGU 1197, 12 τὴν ἐπ' ἀγαθῷ σου παρουσίαν (13ᵃ). Magd. 14, 10 ἡ δὲ συγγραφὴ ἐπ' ἀδικίαι γεγραμμένη der zu Unrecht aufgesetzte Vertrag (221ᵃ). Teb. 104, 23 μηθὲν ἐξαλλοτριοῦν ἐπ' ἀδικίαι (zum Schaden) τῆι Ἀπολλωνίαι (für A.) — vielleicht besser τῆς Ἀπολλωνίας? (92ᵃ); ebenso zu ergänzen Giss. 2, 25 (173ᵃ). Eleph. 1, 6 ἐὰν δέ τι κακοτεχνοῦσα ἁλίσκηται ἐπ' αἰσχύνηι τοῦ ἀνδρός, 8 γυναῖκα ἄλλην ἐπάγεσθαι ἐφ' ὕβρει Δημητρίας (311ᵃ). Zen. pap. 59462, 9 ἐφ' ὕβρει με ἐξορκίζειν αὐτόν (IIIᵃ). SB 6155, 7 βούλομαι ἐπ' αὐξήσει τῶν τοῖς θεοῖς ἀνηκόντων ἀνοικοδομῆσαι τοῦτο (τὸ ἱερόν) (69—68ᵃ). Hib. 29, 2 ἐὰν δέ τις τὰ τέλη [διαφυγών τιν]ι καταφανῆι ἐπὶ βλάβηι τοῦ τελώνου (nach 265ᵃ). Theb. Bk. XI 10 θυριδώσειν ἐπὶ βλάβηι τῆς ὑποθήκης (116ᵃ). Amh. 33, 9 ἐ. β. τῶν προσόδων (nach 157ᵃ). BGU 1141, 24 ὡς δοῦλος ἐπ' ἐλευθερίᾳ (zur Erlangung der Freiheit) θέλει ἀρέσαι (14ᵃ). Lille 29 I 13 μηθενὶ ἐξέστω σώματα (Sklaven) πωλεῖν ἐπ' ἐξαγωγῆι zur Ausfuhr; ebenso 39 hergestellt von Wilamowitz [ἀπ]οδόσθ[ω] ἐπὶ ἐξαγ[ωγῆι] (IIIᵃ). Teb. 44, 6 ὄντος μου ἐπὶ θεραπείαι (zur Kur) ἐν τῶι μεγάλωι Ἰσιείωι (114ᵃ). Rev. L. 52, 8 μὴ ἐξέστω (ἔλαιον) ἀνάγειν εἰς τὴν χώραν ἐπὶ πράσει (258ᵃ). BGU VI 1301, 4 διὰ παντός σου μεμνημένος ἐπὶ τῶι συμφέροντι (II—Iᵃ); 1827, 20 ἀπὸ συγγραφῆς ἧς ἐδήλου τεθεῖσθαι αὐτῆι ἐπὶ συμβιώσει (52—51ᵃ).

Über οἶνος (ὄψον) ἐπ' ἀρίστωι in additivem oder lokalem, nicht finalem Sinn vgl. oben S. 471,27.

Weniger final als instrumental-modal ist der Gebrauch von ἐπί in Phrasen wie ἐπ' ἐγλογῆι (mit Auswahl), ἐπὶ τῆι πάσηι συκοφαντίαι καὶ διασεισμῶι (mit allen möglichen Schikanen und Erpressungen), κακοτρόπως καὶ ἐπὶ ῥαιδιουργίαι (als Scheinmanöver), ἐπὶ παραλογισμῶι (in trügerischer Absicht), worüber oben S. 358,24 gehandelt wird.

6. Einzelheiten:

a) Nur einmal findet sich bis jetzt ἐπί τινι = penes zum Ausdruck der Abhängigkeit: PSI VI 566, 3 τοῦ πράγματος οὐκ ἐφ' ἡμῖν ὄντος (von uns abhängt), ἀλλ' ἐπὶ τῶι τοῦ διοικητοῦ [?] (254ᵃ).

b) Als adverbielle Wendungen sind zu konstatieren: ἐφ' ἑκάστωι = bei jeder Gelegenheit: Mich. Zen. 102, 3 μὴ ἐφ' ἑκάστωι σοι πράγματα παρέχωμεν (IIIᵃ). BGU 1002, 5 ἐπί τινι μέρει ἐν τοῖς ἀπὸ βορρᾶ καὶ λιβός teilweise nordwestlich (55ᵃ). PSI IV 434, 1 τῶν ἐπὶ μέρει (zum Teil? der Reihe nach?) τοὺς ἀμπελῶνας φυτευσάντων (261ᵃ). SB 7188, 7 (151ᵃ). Über ἐπ' ἐσχάτωι (hinten) s. oben S. 472,36.

c) Kaum verständlich infolge unsicherer Lesart ist Lond. III nr. 883 (p. 1) 5 [ἐ]πὶ οἷς κρατῶ τόποις ἐπελθών (IIIᵃ). Das ἐπί ist sicher falsch ergänzt; aber

auch die Assimilation οἷς κρατῶ τόποις = ὧν κρατῶ τόποις (oder τόπων) ist abnorm. ἐπί kann auch nicht = ἐπεί sein.

C. ἐπί mit dem Akkusativ

ist überaus stark (wenn auch relativ weniger als bei Polybios oder im N. T.) verbreitet in räumlichem, zeitlichem und übertragenem Gebrauch, fast durchweg im Sinn einer Richtung auf ein bestimmtes Ziel.

I. Räumlich.

a) Bewegung auf ein Ziel:

α) von Sachen und Orten:

1. = auf, auf — hinauf:

PSI IV 442, 13 ἐπέθηκεν ἐπὶ τὸν ζυγὸν (den Wagebalken) καὶ τὸν στήμονα (die Webekette) (III^{a}). Par. 51 = UPZ 78, 4 ἀναπίπτομαι ἐπ' ἄχυρον (auf einen Spreuhaufen) (159^{a}); Par. 22 = UPZ 19, 12 ἀνασωθέντος ἐπί τινα νῆσον (c. 165^{a}). Leid. U = UPZ 81 col. 2, 16 πεσόντα ἐπὶ κοιλίαν (geschr. c. 200^{a}). Teb. 61 (b) 373 (118—117^{a}) = 72, 375 μετενέγκαι ἐπὶ τὰς ἄλωι (= -ως) (116^{a}). Petr. II 21 = Mitt. Chr. 28, 21 ἐπεγράφην μάρτυς ἐπὶ συγγραφήν auf eine Vertragsurkunde (III^{a}). Lond. I nr. 3 (p. 46) 39 κατὰ διαγραφήν, ἐφ' ἣν (statt des gewöhnlichen ὑφ' ἣν) ὑπογράφει ὁ ἀντιγραφεύς (146^{a}). Vgl. Krebs Polyb. 94. Änderung in ὑφ' ἣν ist unnötig. Auch Or. gr. 194, 30 τὸ ψήφισμα ἀναγράψαι ἐπὶ στήλην λιθίνην (42^{a}) bedarf es weder der Änderung in εἰς noch der Annahme eines Steinmetzenversehens.

2. auf etwas zu, nach — hin, an einen Ort (namentlich bei geographischen und topographischen Angaben):

von einer Himmelsrichtung oder der Richtung auf einen Ort: Grenf. I 11, 10 ἕως τῆς ἀνεωγμένης θύ(ρας) ἐπὶ λίβα (126^{a}). Par. 15 ^{bis} (p. 225 unten) 4 τοῦ τῆς Ἥρας δρόμου ὑπάγοντος ἐπὶ τὸν ποταμόν (dem Nil zu) (121^{a}). Tor. I 1, 28 τοῦ δρόμου φέροντος ἐπὶ ποταμόν (116^{a}). PSI V 545, 12 ἐκ τῆς Ὑψήλης (Dorf) ἐπὶ τὸν ποταμόν (III^{a}). Petr. II 45 col. 2, 25 τὴν ἐπὶ τὸν λιμένα (sc. ὁδὸν) συναντησάν[των] (III^{a}). Or. gr. 175, 8 τὴν ἀπὸ τοῦ δρόμου ἄγουσαν εὐθεῖαν ὁδὸν ἐπὶ τὸν νάβλα (Ortsbezeichnung) καὶ τὰς γεφύρας (105—104^{a}). Teb. 5, 198 τοὺς μὴ παραγεωχότας ἐπὶ τὰ χώματα τὴν καλαμείαν (118^{a}). Petr. II 12 (1) = W. Chr. 449, 14 γράψον Ἀγήνορι ἐπαναγκάζειν τοὺς κυρίους τῶν οἰκιῶν μεταθεῖναι τοὺς βωμοὺς ἐπὶ (an) τοὺς εὐκαιροτάτους τόπους καὶ ἐπιφανεστάτους ἐπὶ (auf) τῶν δωμάτων (242^{a}). Hal. 8, 5 ἕως τοῦ ἐπιβαλεῖν ἡμᾶς ἐπὶ τοὺς τόπους (III^{a}). PSI VI 552, 31 ἐπιστολὴν ἣν γέγραφεν ἐπὶ τοὺς τόπους (269 oder 231^{a}). Lond. I nr. 20 = UPZ 22, 20 τῶν δὲ μεγίστων θεῶν ἀγειοχότων (= ἀγηγοχότων) σε ἐπὶ τοὺς τόπους (nach unserer Gegend) (162^{a}); ebenda nr. 45 (UPZ 10) 19 = Par. 38 (UPZ 11) 16 (160^{a}). Teb. 72, 445 (114—113^{a}). Amh. 31, 9 ἐπελθόντες ἐπὶ τὸν Σενποήριος τόπον (112^{a}). Teb. 26, 60 παρακομίζειν ἐπὶ τοὺς ἀποδεδειγμένους τόπους (114^{a}). Par. 40 = UPZ 12, 13 ἐλθόντος μου ἐπὶ τὸ θροιοπόλιον (= θρυοπώλιον) zur Binsenhandlung (156^{a}). Lond. I nr. 44 (UPZ 8) 9 (161^{a}) = Par. 36 (UPZ 7) 10 παραγενομένων ἐπὶ τὸ Ἀσταρτιεῖον (163^{a}). Petr. II 4 (3) 5 ἐλθόντων ἡμῶν ἐπὶ τὰ ἔργα (Steinbruch); 4 (6) 1 καταβάντος μου ἐπὶ τὰ ἔργα (255^{a}). Teb. 61 (b) 369 (118^{a}) = 72, 370 ἐπελθόντος ἐπὶ τὰ γεώργια (Landgüter) (114—113^{a}).

von Amtslokalen: Petr. II 11 (2) 3 ἀπογέγραμμαι δ' ἐπὶ τελώνιον (beim Steueramt fatieren) (III^{a}). Tor. I 2, 30 παραγγελέντος ἔρχεσθαι ἐπὶ τὸ κριτήριον

(vor das Schiedsgericht); 4, 18 ἐάν τις ἐπενέγκηι ἐπὶ τὸ δικαστήριον συγγραφήν (116ᵃ). Tor. XIII 15 ἐὰν μὴ ἀπαντήσηι ἐπὶ τὸ κριτήριον, 20 παραγίνεσθαι ἐπὶ τὸ κριτήριον (147ᵃ). Besonders häufig in Bankquittungen πέπτωκεν ἐπὶ τὴν τράπεζαν (IIIᵃ), seit IIᵃᵐ τέτακται ἐ. τ. τρ: z. B. Lond. III nr. 1200 (p. 2) 8 πέπτωκεν ἐπὶ τὴν τράπεζαν (192 oder 168ᵃ). Fay. 17, 1 πέπτωκεν ἐπὶ τὴν ἐν Κρο(κοδίλων) πό(λει) τρά(πεζαν) (121ᵃ). Lond. III nr. 1202, 1 τέτακται ἐπὶ τὴν ἐν Ἑρμώνθει τράπεζαν (160—159ᵃ). Hib. 41, 24 ὅπως πέσηι ἐπὶ τὴν βασιλικὴν τράπεζαν (nach 261ᵃ); 29, 39 (265ᵃ). Eleph. 14, 6 τάξονται ἐπὶ τὴν βα(σιλικὴν) τρά(πεζαν) (IIIᵃ). PSI V 509, 13 ἐφ' ὧι διορθώσεται ἐπὶ τὴν βασ. τρ. (256ᵃ). Petr. III 57 (b) 13 διαγέγρ(αφεν) ἐπὶ τὴν βασ. τρ. (200ᵃ) usw. In allen diesen Fällen könnte man zunächst an die Grundbedeutung „auf" denken, da das Geld buchstäblich „auf den Tisch gelegt" wurde (καταβάλλειν); aber sicherlich ist die abgeleitete Bedeutung „zur Bank, ins Bankhaus" dafür längst eingetreten. Ähnlich πέπτωκεν ἐπὶ τὸ λογευτήριον (wurde an das Steuerhebebüro bezahlt) Hib. 105, 2 (246ᵃ); 106, 2 (244ᵃ); 107, 3 (244ᵃ); 108, 1 (258 oder 248ᵃ); 114, 6 (244ᵃ).

3. In manchen Fällen scheint ἐπί (mit geringerer Bestimmtheit des Ausdrucks) die Präposition εἰς = ins Innere einer Sache zu vertreten:

PSI IV 351, 4 ἐπελθόντες ἐπὶ τὴν γῆν οὐχ εὑρήκαμεν ἐπιτηδείαν γράστιν (254ᵃ); V 542, 11 ἐνέκλεισεν ἡμᾶς ἐπὶ τὸ δῶμα (IIIᵃ). Hib. 86, 8 ἀποκαταστήσω τὸν σῖτον ἐπὶ σκηνήν (248ᵃ). Hamb. I nr. 27, 6 ἀπῆλθον ἐπὶ τὸ Ἰσιεῖον (in den Isistempel) (250ᵃ). Magd. 11, 6 τὸ πλοῖον ἠγάγομεν ἐπὶ τὸν ὅρμον (222ᵃ). Rein. 8, 12 (113ᵃ) = 9, 21 ἀποκαταστησάτω ἐπὶ τὸν κατὰ τὴν Ἀκώριος (sc. κώμην) ὅρμον (112ᵃ). Teb. 26, 19 τοὺς γεωργοὺς ἀνακεχωρηκότας ἐπὶ τὸ ἱερόν (114ᵃ); 38, 17 παραλαβὼν τὸν ἐπιστάτην ἐπὶ τὸν σημαινόμενον οἶκον (113ᵃ); 39, 14 συνεκολουθεῖν (= συνακολουθεῖν) ἐπὶ τὴν σημαινομένην οἰκίαν (114ᵃ). Amh. 35, 18 μετενήνοχεν ἐπὶ τὴν τοῦ Πααλᾶτος οἰκίαν (132ᵃ).

4. feindlich = gegen, wider:

Rosettast. 20 ὅπως ἐξαποσταλῶσιν δυνάμεις ἐπὶ τοὺς ἐπελθόντας ἐπὶ Αἴγυπτον (196ᵃ). Par. 6, 9 ἐπελθόντες τινὲς ἐφ' ἕνα τάφον τῶν ὑπαρχόντων μοι (126ᵃ); 64, 36 ἐφ' ἕτερόν τι πρὸς τὸ σκῦλαι ἐπιβαλοῦνται (IIᵃᵐ). Tor. I 1, 26 ἐπελθόντες ἐπὶ μίαν μου οἰκίαν (116ᵃ); ähnlich Par. 15, 15 ἐπελθόντες ἐππὶ (sic) μίαν τῶν προγεγραμμένων οἰκιῶν (120ᵃ). Tor. I 7, 12 ἐπὶ τὰ τῶν τετελευτηκότων ἐπιπορεύεσθαι sich über das Erbe der Verstorbenen hermachen (116ᵃ).

β) bei Personen:

1. allgemein und farblos von einer Bewegung wohin? = zu, an:

Zen. pap. 59428, 2 γίνωσκε ὅτι ἥκει ὁ ἀδελφὸς ἐπ' ἐμέ (IIIᵃ). BGU 1206, 11 γράφι (sic) ἐπ' αὐτόν (= πρὸς αὐτόν), 5 γέγραφε Νουμήνιν (sic) πεπομφέναι Φίλωνα ἐπ' αὐτόν (zu ihm) (28ᵃ). Grenf. I 13, 15 ἀπαντᾶν ἐπὶ σέ (152 oder 141ᵃ). Par. 23 = UPZ 18, 13 οἱ ἀδελφοὶ πορεύονται ἐπ' αὐτόν reisen zu ihm (163ᵃ). Par. 51 = UPZ 78, 11 εὕρας τὴν ὁδὸν ἐπ' ἐμέ, 13 καταστήσομαι ⟨τὰς⟩ διδύμας ἐπὶ σέ, 44 ἥκει ἐπ' ἐμέ (nicht feindlich) (159ᵃ). Ox. IV 743, 25 ἤλθαμεν (sic) ἐπὶ Ἐπαφρόδειτον (wir begaben uns zu E.) (2ᵃ).

2. im offiziellen Amtston bei Zuschriften, Vorladungen, Berichten usw.:

Rev. L. 12, 3 ἀναγέτωσαν ἐπὶ τὸν βασιλέα (vor den König) (258ᵃ). Teb. 5, 27 ἀνάγειν ἐπὶ τὸν διοικητήν (118ᵃ); 7, 7 ἀναπέμπειν ἐπ' Εἰρηναῖον τὸν συγγενεῖ (= -νῆ) καὶ διοικητήν (114ᵃ); 43, 19 ἀναχθέντες ἐπὶ τὸν Ἀμινίαν (118ᵃ).

Petr. II 38 (b) 5 ὅπως ἀνενέγκωμεν ἐπὶ τὸν διοικητήν (243—42ᵃ). Tor. I 4, 6 γενομένης ἀναφορᾶς (als berichtet wurde) ἐπὶ τοὺς χρηματιστάς (116ᵃ). Lond. I nr. 17 = UPZ 23, 13 ἧς πεποίηται ἐπὶ τὸν Σαραπίωνα ἀναφορᾶς (162ᵃ). Lille 28, 17 ἀνῆλθον ἐφ' ἡμᾶς vor unser Gericht (IIIᵃ). Magd. 3, 10 ἀποστεῖλαι Δημήτριον ἐπὶ Διοφάνην τὸν στρατηγόν (IIIᵃ); 23, 7; 24, 11; 34, 4 (alle IIIᵃᶠ). Fay. 11, 24 ἀποστεῖλαι μου τὴν ἔντευξιν ἐπὶ τοὺς ἐπὶ τῶν τόπων χρηματιστάς (nach 115ᵃ). Amh. 33, 22 (nach 157ᵃ). Lond. I nr. 45 (UPZ 10) 26 = Par. 38 (UPZ 11) 17 (160ᵃ). PSI V 542, 24 ἐξαποστεῖλαι αὐτὸν ἐπὶ τὸν στρατηγόν (IIIᵃ). Par. 36 = UPZ 7, 19 ἐξαποστεῖλαι αὐτοὺς ἐπὶ σέ (163ᵃ). Grenf. I 38, 18 (II—Iᵃ). Lond. I nr. 20 = UPZ 22, 7 ἧς (ἐντεύξεως) κεχρηματισμένης ἐπὶ σέ (162ᵃ). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 4 τῆς ἐντεύξεως μετενηνεγμένης ἐφ' ἡμᾶς (57—56ᵃ). PSI IV 383, 12 ἀποσταλῆναί μου τὴν ἔντευξιν ἐπ' Ἀπολλώνιον (248ᵃ); 359, 9 ἀποκαταστῆσαι (vorladen) τὸ σῶμα ἐπὶ σέ (252ᵃ); 366, 5 καταστῆσαι ἐπὶ σέ (251ᵃ); 399, 3 κατέστησεν αὐτὸν ἐπὶ Ἀρίσταρχον (IIIᵃ). Lond. I nr. 44 = UPZ 8, 29 (161ᵃ). Amh. 35, 41 (132ᵃ). Par. 15, 30 (120ᵃ); 35 = UPZ 6, 35 (163ᵃ); 37 = UPZ 5, 50 (163ᵃ). Teb. 183 descr. (IIᵃᶠ). Teb. 15, 14 καὶ τοῦτον καθεστάσθαι ἐπὶ Πτολεμαῖον τὸν συγγενῆ καὶ στρατηγόν (114ᵃ). Lond. II nr. 220, 1, 14 μεταπέμ[ψασθαι] ἐπὶ σέ (133ᵃ). Rein. 7, 17 περιέσπα με ἐπ' αὐτόν (τὸν στρατηγόν) (141ᵃ).

3. von Zuflucht der Hilfesuchenden (in Bittschriften):

formelhaft: PSI IV 383, 15 καταπεφευγὼς ἐπὶ σέ (248ᵃ). Petr. III 20 recto (2) 15 ἐφ' ὑμᾶς καταπεφευγὼς; 27 recto 4 ἐπὶ σὲ καταφυγοῦσα (IIIᵃ). Magd. 25, 8 ἵνα ἐπὶ σὲ καταφυγὼν βασιλεῦ τοῦ δικαίου τύχω (221ᵃ); 33, 6 ἱκέτις ἐπὶ σὲ καταπεφευγυῖα, 9 καταφυγοῦσα (IIIᵃ). Lond. II nr. 401 (p. 13) 25 (116—115ᵃ). Rein. 7, 6 τὴν ἐφ' ὑμᾶς καταφυγὴν ποιήσασθαι (141ᵃ). Teb. 43, 27 (118ᵃ). Grenf. I 42 = W. Chr. 447, 20 τὴν καταφυγὴν ἐπὶ σὲ πεποιήμεθα (IIᵃ). Lond. I nr. 22 = UPZ 17, 21 (163ᵃ); nr. 44 = UPZ 8, 6 (161ᵃ). Par. 22 = UPZ 19, 5 (c. 165ᵃ); 40 = UPZ 12, 49 (156ᵃ). Fay. XI = Mitt. Chr. 14, 32 (c. 115ᵃ). Grenf. I 15, 2 (146 oder 135ᵃ). SB 4638, 29 (IIᵃ). BGU 1821, 23 κατήντηκα ἐπὶ τὴν ἐκ σοῦ βοήθειαν (51—50ᵃ).

4. feindlich = gegen, wider:

PSI IV 340, 12 τὸ τόξον ἐπ' ἐμὲ τείνεται (257ᵃ). Hib. 111, 1 τὰ πρὸς Μελάνθιον (der Prozeß des M.) περὶ τῆς βίας ἐπὶ Δημητρίαν (wegen der Gewalttat gegen D.) (nach 250ᵃ). Rosettast. 20 ὅπως ἐξαποσταλῶσιν δυνάμεις ἐπὶ τοὺς ἐπελθόντας ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον (196ᵃ). Par. 12 = UPZ 122, 9 ἀναβάντος σου εἰς τὸ Ἀνουβιεῖον ἐπὶ τοὺς λῃστάς (157ᵃ). Teb. (II) 283, 9 ἐξελήλυθεν ἐπὶ τὴν μητέρα μου (93 oder 60ᵃ). Eleph. 3, 3 = 4, 3 ἐπελθεῖν ἐπ' Ἐλάφιον der E. den Prozeß machen (284—83ᵃ). Hib. 96, 7. 23 (259ᵃ). Formelhaft: καὶ μὴ ἐπελεύσασθαι (sic) μήτ' αὐτὸς Ψενμεγχῆς (sic) μηδ' ἄλλον μηδένα ἐπὶ τὸν Πετεῆσιν μηδ' ἐπ' ἄλλον μηδένα BGU (III) 998 II 7 (101ᵃ). Grenf. I 21, 21 (126ᵃ); II 25, 17 (103ᵃ); 26, 16 (103ᵃ). Lond. III nr. 879 (p. 9) 28 (123ᵃ). Tor. IV 19 (117ᵃ) u. o.

Anmerkung. Der im N. T. (Blaß-Debrunner⁸ § 233, 1; Moulton Einl. 174; Radermacher² 142) häufige lokale Gebrauch von ἐπί τινα vom Standpunkt der Ruhe (wo?) findet sich nur in einem sehr vulgären Traumbericht neben dem normalen Genitiv Par. 50 = UPZ 79, 10 γυνὴ καθημένη ἐπὶ ψιάθου παιδίον ἔχουσα ἐπὶ τῆς ψιάθου καὶ ἄλλ[ην] (l. ἄλλ⟨ο⟩ Wilcken) κατέναντι αὐτῆς ἐπ' ἄλλην ψίαθον (159ᵃ).

b) Ausdehnung, Erstreckung über einen Raum:

1. einfache Maßbezeichnungen:

Lille 5, 21 ξυλῖτις (sc. γῆ) ἧς κατέσπαρκεν νῦν ἐπὶ (ἀρούρας) x von dem er angesät hat eine Fläche von x Aruren (IIIᵃ). Zen. pap. 59241 ἵνα κατασκευάσηι

στρωμάτιον ὥστε τῶι μήκει ἐπὶ δίεδρον (über einen Doppelsitz) ἢ μικρῶι μεῖζον (253ᵃ); 59635, 12 ἐπὶ δακτύλους τρεῖς τὸ πάχος (IIIᵃ). Petr. III 43 (2) recto col. 2, 14. 16 μῆκος ἐπὶ σχοινία ν der Länge nach auf 50 σχ.; col. 3, 27 γεφύρας παραφρυγανίσαι ἐπὶ σχοινία ιε (245ᵃ). PSI VI 595, 6 γίνονται τάφροι τρεῖς ἐπὶ σχοινία τέσσαρα (IIIᵃ). Magd. 29, 6 τόπον τινά μοι στενὸν ἐπὶ μῆκος (einen schmalen Streifen in die Länge) δέδωκεν (221ᵃ). Teb. 164, 20 ἴσοδος Ὥρου καὶ Πολέμωνος ἣ ἐστιν π(ήχεις) β ἐπὶ μῆκος (der Länge nach) (IIᵃᶠ). Die umstrittene Stelle Teb. 5, 149 (118ᵃ) ἐὰν οἰκοδομεῖν ἐπὶ τὰ ὑποκείμενα μέτρα (bis zu den vorgeschriebenen Maßen) ist schon oben S. 408 Anm. 5 berührt.

2. ἐπί dient auch zur proportionalen Raumbezeichnung (z. B. Verhältnis von Länge, Breite, Höhe). Nach klassischem Vorgang (Kühner-Gerth I 498 e; Krüger § 68, 40, 6) ist in solchen Fällen ἐπί mit Genitiv gebräuchlich. Aber da im hellenistischen Griechisch dafür ἐπί c. acc. eingetreten ist (Krebs Pol. 90), so liegt für die Ergänzung der folgenden nirgends ausgeschriebenen Beispiele der Akk. näher:

Lille 1 recto interlinear zwischen 7 und 8 ὧν ἡ μέτρησις κε ἐπὶ ι (πήχεις) „dont les dimensions sont 25 sur 10" (259—58ᵃ). Ebenso ergänzt Wilcken, Chrest. nr. 221 = Lond. I nr. 50 = UPZ 116, 7. 14 τῆς μὲν οἰκίας μέτρα π(ήχεις) κα ἐπὶ π(ήχεις) ιγ, τῆς δὲ αὐλῆς π(ήχεις) δ ἐπὶ [π(ήχεις) ιγ] (IIIᵃ). Vgl. UPZ I S. 538.

Ähnlich bei Angabe von Himmelsrichtungen nach 2 Seiten: Or. gr. 176, 9 (98ᵃ) = 178, 9 (96—5ᵃ) οὗ μέτρα νότου ἐπὶ βορρᾶν ιγ, λιβὸς ἐπ' ἀπηλιώτην [Zahl fehlt]; 280, 7 μέ(τρα) νό(του) ἐπὶ βο(ρρᾶν) π(ήχεις) ιγ, λι(βὸς) ἐπ' ἀπη-(λιώτην) π(ήχεις) δ (126ᵃ). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 15 λιβὸς ἐπ' ἀπηλιώτην, νότου δ' ἐπὶ βορρᾶν (57—56ᵃ).

II. Zeitlich bezeichnet ἐπί τινα

1. die Erstreckung über einen Zeitraum (mit größerem Nachdruck als der bloße Akkusativ):

a) bei Zeitbegriffen: Kanop. Dekr. 39 συντελεῖν αὐτὴν (sc. τὴν ἑορτήν) ἐπὶ ἡμέρας πέντε (über 5 Tage hin, 5 Tage lang), 58 ἐπὶ ἡμέρας τέσσαρας (237ᵃ). PSI V 543, 21 χόρτον ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας, 32 ἐπὶ δύο ἡμέρας (IIIᵃᵐ). Magd. 42, 7 συνέσχεν ἐφ' ἡμέρας δ (221ᵃ). Rev. L. 48, 15 ἐκτιθέτωσαν τὸ εὑρίσκον ἐφ' ἡμέρας δέκα (258ᵃ). Par. 62 = UPZ 112 col. VIII 1 ἐφ' ἡμέρας δέκα ποιήσονται τὰς ἐκθέσεις, 5 ἐπὶ τὰς διὰ τοῦ διαγράμματος δηλουμένας ἡμέρας δέκα, 11 τῶν ἐπὶ τὰς δέκα ἡμέρας ἐκκειμένων (203—202ᵃ). Tor. I 2, 15 ἐφ' ἱκανὰς ἡμέρας καταφθαρείς (116ᵃ). Teb. 5, 98 ἀτελεῖς ἀφεῖναι ἐφ' ἔτηι (sic) ε (118ᵃ); 61 (b) 54. 59 ἐπ' ἔτηι ι (von einer Pacht) (118ᵃ); 74, 17 ἐπὶ μὲν (ἔτη) ε, 25 καὶ ἐπ' ἄλλα ἔτη (114—13ᵃ); 210 = W. Chr. 327, 16 ἐπὶ τὰ τρία ἔτη (107ᵃ). Lond. II nr. 401 (p. 13) 16 ἐφ' ὅσον περιῆι (= -ῇ) χρόνον (116—111ᵃ). Tor. I 9, 17 (116ᵃ) = Par. 15, 13. 53 (120ᵃ); Par. 14, 18 = Tor. III 19 (127ᵃ). Grenf. II 23, 19 (108ᵃ). BGU 1116, 17 ἀντέχεσθαι τῆς μισθώσεως ἐπὶ τὸν συνηλλαγμένον χρόνον (13ᵃ); 1117, 6 ἐπὶ χρόνον (auf Zeit) (13ᵃ). PSI X 1098, 17 ἐπὶ τὸν συγγεγραμμένον χρόνον (51ᵃ).

b) allgemein: Tor. I = Mitt. Chr. 31 col. 1, 23 ἐφ' ὅσον (so lange) περιῆσαν (116ᵃ). BGU 1770, 4 ἐφ' ἱκανόν (sc. χρόνον?) (64—63ᵃ). Über ἐπὶ πλεῖον in zeitlichem Sinn s. unten S. 482,11.

2. einen bestimmten Termin, auf den gerechnet wird:

Ostr. SB 6011, 14 ἵνα ἐπὶ τὴν ἐφαῦριν (morgen) κατα[πλεύσωμεν?](Iᵃ). Vgl. auch Grenf. II 14 (b) 1 ἐπὶ τὴν παρουσίαν (225ᵃ).

III. Übertragen.

1. Die lokale Bedeutung mit der Richtung auf ein Ziel wird auf abstrakte Begriffe bildlich übertragen:

Tor. I = Mitt. Chr. 31 col. 5, 24 ἐπελθὼν ἐπὶ (kam zu sprechen auf) τὰ τοῦ ἀντιδίκου δικαιώματα; ebenso 8, 2; col. 8, 4 ἐφ' ἑτέραν θεωρίαν μεταφέροντι τὴν γεγονυῖαν αὐτῶι ἀμφιζβήτησιν (116ᵃ). Rein. 18, 13 = 19, 11 ἐπὶ τέλος ἦγαγεν (108ᵃ). Teb. 14, 8 μέχρι τοῦ τὸ προκείμενον ἐπὶ τέλος ἀχθῆναι (114ᵃ).

2. An die lokale Vorstellung schließt auch der Gebrauch an, der einen gewissen Höhegrad bezeichnet, bis zu dem vorgegangen wird:

Par. 63 = UPZ 110, 83 ἐπὶ δὲ τοσοῦτον εὐγνωμοσύνης (Einfalt) ἐληλύθατε (164ᵃ); 64 = UPZ 146, 10 ἐπὶ τοσοῦτον προῆχθαι (IIᵃ). Lond. I nr. 21 (p. 13) 15 ἐπὶ μείζονα προάγειν höher steigen (162ᵃ). Über ἐπὶ πλεῖον in steigerndem Sinn s. S. 482,14.

3. Die additive Bedeutung „zu etwas hinzu" kommt vereinzelt auch dem Akkusativ wie dem Dativ (S. 474,23) zu, bei Sachen und Personen:

PSI V 512, 19 ἐπιχέαι (= ἐπιθεῖναι) ἐπὶ τὸν οἶνον vom Zulegen weiteren Geldes auf den Weinerlös (253ᵃ). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 4 μὴ ἐξέστω Μενεκράτει γυναῖκ' ἄλλην ἐπεισάγεσθαι ἐπ' Ἀρσινόην (IIᵃ). Ebenso Teb. 104, 19 ἐπεισάγεσθαι ἐπὶ τὴν Ἀπολλωνίαν (92ᵃ). Vgl. Giss. 2, 20 (173ᵃ).

4. Sehr ausgedehnt ist der finale Gebrauch von ἐπί τινα, und zwar sowohl bei abstrakten als konkreten (auch persönlichen) Begriffen, bei welch letzteren jedoch ein verbum actionis zu ergänzen ist.

Auch der Gegenstand, für den bezahlt wird, sowie die Leistung, zu der man verpflichtet ist, können unter der Vorstellung eines erstrebten Ziels mit ἐπί eingeführt werden:

a) bei abstrakten Begriffen:

α) abhängig von Verben der Bewegung:

Teb. 27, 65 τὸν ἐπὶ τὴν αἵρεσιν τῶν ἐπιγενημάτων (Überschuß) παραγινόμενον (113ᵃ). Zen. pap. 59015, 42 ἀπεστάλκαμεν ἐπ' αὐτό zu diesem Zweck (259ᵃ). SB 5111 = 6134, 4 ἐπὶ βοήθειαν [Verbum verloren] (IIIᵃ). Teb. 61 (b) 411 (118—117ᵃ) = 72, 422 τοὺς πρὸ ἡμῶν μὴ ἀπηντηκέναι ἐπὶ τὴν γεωργίαν (114—113ᵃ). Amh. 40, 15 παραγενομένων τῶν γραμματέων ἐπὶ τὴν διαγραφήν (IIᵃ). Teb. 39, 11 τὸν ἀπεσταλμένον ἐπὶ τὴν διαγραφήν (114ᵃ); 121, 44 ἐληλυθότι ἐπὶ τὴν διαγραφήν (94 oder 61ᵃ). Teb. 58, 2 οὐ παραγέγονεν ἐπὶ τὸν διάλ{λ}ογον zur Abrechnung (111ᵃ); 14, 15 ἀπαντᾶν ἐπὶ τὴν τῶν προκειμένων διεξαγωγήν (114ᵃ). Hal. 1, 40 τὰ δικαιώματα (Beweisurkunden) ἐπιφερέτω ἐπὶ τὴν τοῦ ψευδομαρτυρίου (sc. δίκην) zur Verhandlung über die falsche Zeugenaussage (IIIᵃ). BGU 1206, 7 πεπομφέναι ἐπὶ τὴν διοίκησιν (28ᵃ). Par. 35, 30 φήσαντες ἐπ' ἐνεχυρασίαν ἥκειν (163ᵃ). PSI IV 406, 27 ἐπ' ἐξοδίαν (Reise) ἐπορεύοντο (IIIᵃ). Zen. pap. 59247, 3 ἀναπεπλευκότι ἐπὶ θέαν τοῦ νομοῦ zur Gauinspektion (252ᵃ) [1]. Vgl. κατὰ θέαν S. 436,29 und πρὸς θέαν S. 504,18. PSI IV 440, 7 ἀπέστειλεν ἐπὶ τὸν θερισμόν (IIIᵃ). Teb. 33 = W. Chr. 3, 6 τὸν ἀνάπλουν ἐπὶ θεωρίαν ποιούμενος (112ᵃ). Zen. pap. 59186, 4 κατέβην ἐπὶ τὴν θήραν auf die Jagd (255ᵃ). Or. gr. 82 ἀποσταλεὶς ἐπὶ τὴν θήραν τῶν ἐλεφάντων (221—05ᵃ); 86, 8 = SB 174 (209—05ᵃ).

---

[1]) Plat. Lach. 179 e ἐλθεῖν ἐπὶ θέαν τάνδρός.

SB 285 (Inschrift) ἥκω ἐπὶ τὴν θήραν τῶν τράγων, 286 οἱ συναναβάντες ἐπὶ τὴν θήραν (unb. ptol.). Zen. pap. 59368, 20 ἐπὶ τὸν ὀπισμὸν κατέπλευσε (240ª). Teb. 120, 149 οἱ ἐληλυθότες ἐπὶ τὴν παραγγελίαν (97 oder 64ª). Amh. 35, 15 ἀπεσταλμένος ἐπὶ τὴν παράλημψιν τῶν ἐκφορίων (132ª). Teb. 180 descr. ἐλθόντι ἐπὶ παραφρ(υγανισμόν) (92 oder 59ª). Or. gr. 135, 5 ὁ ἀπεσταλμένος ἐπὶ τὴν συναγωγὴν τῆς πολυτελοῦς λιθείας (130ª). Teb. 5, 182 κτήνη αὐτῶν ἐγγαρεύειν [Wilcken] (zur Frone für den Beförderungsdienst heranziehen) ἐπί τι τῶν ἰδίων (118ª).

β) abhängig von Verben und Adjektiven, die eine Richtung auf ein Ziel bezeichnen:

Teb. 24, 42 Θέωνος τοῦ προκεχειρισμένου (bestellt) ἐπὶ τὴν γεωμετρίαν τῶν ἀμπελώνων (117ª). Grenf. II 23, 18 Παμφίλωι τῶι παρ' ἡμῶν προκεχειρισμένωι ἐπὶ τὸν ἐπισπουδασμὸν τοῦ πυροῦ (108ª). W. Chr. 12 (= Bull. cor. hell. 21, 141) 15 Ἱέρακα προκεχειρίσθαι ἐπὶ καταστολὴν (Niederwerfung) τῆς Θηβαίδος (88ª). Zen. pap. 59225, 3 ἐπ' οὐδὲν ἄλλο χρήσιμος (253ª). Grenf. II 14 (b) 1 ἑτοιμάκαμεν ἐπὶ τὴν παρουσίαν (für den Besuch, zugleich eine Terminangabe) τὴν Χρυσίππου λευκομετώπους δέκα (225ª). Mich. Zen. 43, 8 ἐὰν αὐτὸς ἐπιστῆις ἐφ' ἕκαστον τόπον (auf jeden Ort achtgibst) (253ª).

b) bei konkreten (auch persönlichen) Begriffen (meist mit Ergänzung eines verbum actionis, wie holen, rufen, befördern):

Hamb. I 27, 9 παραγενέσθαι εἰς Φιλαδέλφειαν ἐπὶ τάργύριον um das Geld zu holen (250ª). Zen. pap. 59145, 5 πορευ⟨ο⟩μένη ἐπ' ἔρια (256ª). P. Edg. 5 = Zen. pap. 59021, 24 ἀποστέλλειν ἐπὶ τὰ φορτία zur Bezahlung der Steuern (258ª); 59475, 2 ἀπεστείλαμεν εἰς Βοῦτον πῶλον ἐπὶ χόρτον (um Heu zu holen); 59736, 32 τῶν ὑποζυγίων τῶν μεμισθωμένων ἐπὶ τὰ φυτά (um die Setzlinge zu tragen) (IIIª). PSI V 534, 4 ἐπὶ δὲ τοὺς λοιποὺς (sc. χῆνας) zur Beförderung der übrigen Gänse οὐκέτι παραγέγονεν (τὰ ὑποζύγια) (IIIª); 537, 3 ἀπὸ τῶν β πλοίων τῶν ἀπεσταλμένων ἐπὶ τὰ ξένια um die Gastgeschenke zu holen (IIIª). Teb. 22, 7 πεπομφότες ἐπὶ τὰ σπέρματα nach dem Samen (112ª). Par. 23, 13 πορεύονται ἐπ' αὐτόν um seine Leiche zu holen (165ª). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 14 προσέταξεν ἀποστεῖλαι ἐπὶ τὸν ἀρχιερήα (sic) (nach dem Oberpriester) καὶ τὸν προφήτην τοῦ Ὀνούριος; col. 4, 2 γράψαι εἰς τὰ λόγιμα ἱερὰ ἐπὶ τοὺς ἱερογλύφους um zu rufen (geschr. c. 200ª). Par. 38, 29 ἵν' ὦ καὶ αὐτὸς μετειληφὼς τῆς παρ' ὑμῶν ἐπὶ τὸν βίον (für den Lebensunterhalt) ἀντιλήψεως (160ª). In der Dublette Lond. I nr. 45 (p. 37) 33 εἰς τὸν βίον. Cornell 1, 44 (Öllieferung) Ἑλένωι ἐπὶ λύχνον für eine Handlampe, ebenso 48. 67; 78 ἐπὶ λαμπτῆρα, 84 ἐπὶ λύχνους, 89 ἐπὶ λαμπτῆρα καὶ λύχνον, 99. 136. 140. 142. 148. 160. 166. 169. 179. 186. 194. 210. 222 (258—57ª). Zen. pap. 59689, 8 ἐπὶ λύχνον (IIIª).

c) bei Kaufgegenständen und Verpflichtungen:

Hib. 121, 11 ἐπὶ τὸν καυνάκην (auf, für den Mantel) (δραχμὰς) x (251—50ª). Ebenso später ἐπί c. dat. (Kuhring § 29 e). In einer Rechnung PSI V 543, 13. 41 ἐπ' ἄριστον (für ein Frühstück); 27. 42 ἐπὶ δεῖπνον (IIIª). Über ἐπ' ἀρίστου, ἀρίστωι, ἐπὶ δείπνωι s. oben S. 471,27. Teb. 14, 20 ἀξίας ἐπὶ τὸ αὐτὸ (im Gesamtwert von) χα(λκοῦ) (ταλάντου) α (114ª). Par. 63 = UPZ 110, 27 τῶν πρὸς ταῖς πραγματήαις οἰομένων ἕκαστον αὐτῶν ⟨δεῖν⟩ γεωργήσειν ἐπὶ τὸ ἔλασσον κε(φάλαιον) jeder müsse die Bebauung auf die ermäßigte Pachtsumme, mit der Verpflichtung zur ermäßigten Pacht übernehmen; 32 οἴεσθαι δεῖν πάντας γεωργήσειν ἐπὶ τὸ ἔλασσον κε(φάλαιον) (164ª) [1].

[1] Ein ähnlicher Gedanke wird durch den Gen. pret. wiedergegeben Teb. 72, 317 τῆς τῶν ἐλασσόνων ἐκφορίων γεωργουμένης (114—13ª).

Zweifelhaft ist die Lesung Lond. III nr. 1200 (p. 2) 8 πέπτωκεν ἐπὶ τὴν τράπεζαν παρὰ Τσενύριος ἐπὶ τὸ ἐγκύκλιον (für, als Steuer) (192 oder 168[a]); εἰς läge näher und ist wahrscheinlich.

5. Als feste adverbielle Verbindungen sind zu notieren:

Par. 64 = UPZ 146, 7 ὑπέδειξα μὴ ἐπὶ βάθος σε τὸ τοιοῦτον πεποηκέναι ich habe gezeigt, daß du nicht im Ernst (eigentlich „in die Tiefe") diese Anklage erhoben hast (II[a]) [1]). Teb. 27, 80 ἀεί τινος ἐπὶ βέλτιον (in besserem Sinn) προσεπινοουμένου (113[a]); ebenda 24, 67 ἐπὶ τὸ ἐλάχιστον (wenigstens) δύο (117[a]). Petr. III 112 verso (e) col. 1, 5 ἐπὶ τὸ παρόν für jetzt (221[a]). Vgl. κατὰ τὸ παρόν S. 439,15; ἐπὶ τοῦ παρόντος S. 470,44. ἐπὶ πλεῖον α) räumlich: PSI III 168, 19 κατήντλουσαν ἐπὶ πλεῖον (auf weit hin) (118[a]). Lond. II nr. 401 (p. 13) 12 ἢ ὅσον ἂν ἦι ἐπὶ τὸ πλεῖον (116—111[a]). β) zeitlich: Zen. pap. 59225,4 πυνθάνομαι δέ σοι γνωρίμους εἶναι τοὺς νεανίσκους ἐπὶ πλέον (über einen längeren Zeitraum, d. h. seit länger) (253[a]); 59284, 5 οἷς ἐπὶ πλεῖον τυγ[χάνει συνών] (251[a]). γ) graduell: Kanop. Dekr. 9 τὰς τιμὰς τῶν θεῶν ἐπὶ πλεῖον (in weiterem Umfang) αὔξοντες (237[a]). PSI X 1160, 2 ἀναγκαῖον ἐπὶ ποσὸν (mit einigen Worten, einigermaßen) εἰπεῖν (nach 30[a]). Par. 63 = UPZ 110, 124 τοῖς ἐπὶ τὸ χεῖρον διαλαμβάνουσι die eine schlimmere Auffassung vertreten (164[a]). ἐφ' ὡμαλίαν in gleichmäßiger Form, durchschnittlich: Petr. III 43 (2) verso col. 4, 6 συντελέσει διάχωμα μῆκος ἐφ' ὡμαλίαν (πηχῶν) ε, πλάτος κάτω (πηχῶν) ξ, ἄνω μ, ὥστε εἶναι ἐφ' ὡμαλίαν ν, ὕψος ις (245[a]). Vgl. Ditt. Syll.[2] 540, 8 τοὺς θριγκοὺς πρὸς λίθον ἐφ' ὡμαλίαν ὅτι ἂν εὕρωσιν (aequabili in singulos lapides pretio) (175—171[a]). — Über ἐπὶ τὸ αὐτό = im ganzen, insgesamt s. unter εἰς τὸ αὐτό S. 418 Note 2.

§ 126. παρά [2]).

παρά gehört zu den Präpositionen der 2. Frequenzgruppe (nach ἐν, εἰς, ἐπί) und nimmt (nach Roßberg 8 f.) mit 968 Fällen unter den 17 Präpositionen in den ptol. Papyri die 4., im N. T. (nach Moulton 158) die 12. Stelle ein.

ἐν: παρά in den ptol. Pap. = 1:0,43
„ „ im N. T. . . . . = 1:0,07.

Das Verhältnis der drei Kasus ist folgendes:

Gen.:	Dat.:	Akk.:	in den ptol. Pap.	= 22,5: 1:2,5
„	„	„	im N. T. (Moulton 173) . .	= 1,6: 1:1,2
„	„	„	bei Herodot (Helbing 25)	= 1,8: 1:3,5.

Demnach unverhältnismäßig starkes Übergewicht des Genitivs in den Papyri, was wohl mit dem Charakter der Urkunden und der Häufigkeit

[1]) Wilcken UPZ I S. 633 übersetzt: „daß du das nicht tief gemeint hast."

[2]) Krüger § 68, 34—36. Kühner-Gerth I 509 ff. Brugmann-Thumb[4] 510 ff. Meisterhans-Schwyzer 207, 17 (ἀτυχεῖν παρά τινος); 219, 40 (στρατεύεσθαι παρά τινι). Moulton Einl. 158. 173. Blaß-Debrunner N. T.[5] § 236—238. Radermacher N. T.[2] 126. 136. 139. 141 f. 225. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 612—616. Krebs Polyb. 51 ff. Schmid Attic. I 168. 399; II 241; III 286; IV 460. 628. Helbing Herod. 123. Johannessohn Sept. 226—235. Roßberg 51 ff. Kuhring § 1 (Genitiversatz durch παρά τινος); § 5 (οἱ παρά τινος); § 28 (παρά τινος beim Passiv).

formelhafter Wendungen wie ἡ παρὰ τοῦ δεῖνος ἐπιστολή usw. zusammenhängt.

A. παρά mit dem Genitiv.

1. Die eigentliche, ursprünglich lokale Bedeutung von παρά τινος = aus der Nähe und Umgebung einer Person (selten Sache) ist schon in der klassischen Prosa selten und findet sich in den ptol. Texten nur ganz vereinzelt:

Hib. 110, 100 ὥρας πρώτης παρέδωκεν [Δινίαι] κυ(λιστοὺς) (Briefpakete, vgl. Preisigke Klio VII 263) ις', (ὧν) βασιλεῖ Πτολεμαίωι κυ(λιστοι) [Zahl verloren] παρὰ τῶν ἐλεφάντων d. h. aus der Gegend, wo die Kriegselefanten eingefangen werden; ebenso zu ergänzen Z. 91 παρέδωκεν Λυκοκλῆς Ἀμίνονι κυ(λιστοὺς) γ, (ὧν) βασιλεῖ Πτολεμαίωι [παρὰ] τῶν ἐλεφάντων κυλιστὸς α (nach 255ª). Grenf. I 21, 4 κατὰ διαθήκην [τὴν ἀνακομισθεῖσαν? π]αρὰ τοῦ ἐν Διοσπ(όλει) τῆι μι(κρᾶι) ἀρχείου (126ª). In ἀρχεῖον schwebt als Person die Behörde vor.

2. Auf der Grenze zwischen räumlicher und übertragener Bedeutung liegen solche Fälle, in denen παρά τινος von Verben der Bewegung abhängt, durch die lokal die Entfernung aus der Nähe einer Person, aber zugleich bildlich die Veranlassung und Urheberschaft bezeichnet wird:

Or. gr. 49, 5 τοὺς παρὰ τοῦ βασιλέως παραγενομένους (285—247ª). Petr. II 16 = Witk. ep. pr.² 4, 11 τὸ γινόμενον αὐτῶι παρὰ Φιλωνίδου (IIIªᵐ). BGU (III) 1011 II 19 τὰ γράμματα τὰ παρὰ τῶν πρὸς τοῖς ὁρίοις τεταγμένων ἐρχόμενα (IIª). PSI IV 380, 4 οἶσει τι βέβαιον παρὰ σοῦ (249ª); 417, 11. 30 οἴσω παρὰ σοῦ ἐπιστολάς (IIIª). Zweifelhaft ist die Deutung von Petr. III 76 recto col. 3, 4 f., wo nach der Konstatierung eines Defizits in einer Feldertragstabelle fortgefahren wird λ(οιπὸν) ι (Rest 10 Artaben), ὃ ἐστιν παρὰ Βουκόλων (sc. κώμης), was entweder bedeutet „was herkommt, herrührt" oder „was gedeckt wird" vom Dorf B. κ. (224ª).

3. Rein übertragen ist der Gebrauch bei Verben wie kaufen, geben, erhalten, holen, entlehnen, mieten, sammeln, eintreiben usw., sowie bei sinnlicher und geistiger Wahrnehmung. Die Zahl der Beispiele ist sehr groß, so daß eine Auswahl genügt:

PSI IV 402, 6 οὐθεὶς παρ' ἐμοῦ ἀγοράζει; 430, 3 (IIIª). Amh. 53, 3 ἃ ἠγόρα(σεν) παρὰ Λολοῦτος (114ª). PSI V 512, 14 ἐδανισάμεν (= ἐδανεισάμην) παρ' Ἀλεξάνδρου (253ª). Magd. 23, 2 δανεισαμένη παρ' ἡμῶν (221ª). PSI VI 614, 23 προσδέχεται (erwartet) παρὰ σοῦ (IIIªᵐ). Hib. 70 (a) 2 δέξαι παρὰ Ζωΐλου (229—28ª). PSI IV 401, 7 τῶι τὸ ἐπιστόλιόν σοι παρ' ἡμῶν ἀποδιδόντι (IIIª). PSI IV 363, 20 ἔχει παρὰ Ἀπολλοδότου ἐπιστολήν (251ª). Petr. II 11 (1) = Witk. ep. pr.² 3, 5 γίνωσκε δέ με ἔχοντα παρὰ Φιλωνίδου δρ(αχμὰς) ο (IIIªᵐ). Magd. 1, 3 ἔχοντός μου κλῆρον παρὰ σοῦ (221ª). Teb. 41, 11 ὧν ἔχομεν παρὰ Λυσανίου πίστεων (nach 119ª). Par. 32 = UPZ 61, 19 ἀπέχω (habe erhalten) παρὰ Καβατόκου (δραχμὰς) ϡ (162ª). ἔχω und ἀπέχω παρὰ τοῦ δεῖνος ist stehende Quittungsformel. Rein. 14, 18 ἀρτάβας, ἃς ἐξιδίασται (sich angeeignet hat) παρ' αὐτοῦ (110ª); ebenda 15, 15 = 16, 19 ἃς ἐκτεταμίευται παρ' αὐτοῦ (109ª). PSI IV 349, 3 τὸ σύμβολον κομιοῦμεν παρ' Ἀπολλωνίου (254ª); 438, 11 κεκόμισμαι παρὰ Φανίου ἐπιστολήν (IIIª). Hib. 54, 9 παρὰ δὲ ἡμῶν κομιῖς, 17 κόμισαι δὲ καὶ τὸν ἔριφον παρ' Ἀρίστωνος (nach 145ª). Teb. 88, 26 τὸ δὲ (πέμπτον)

[sc. μέρος] κρατεῖν (besitzen) τοὺς αὐτοὺς παρὰ πατρός (väterlicherseits) (115—114ᵃ). Eleph. 1, 3 λαμβάνει (nimmt zur Frau) Ἡρακλείδης Δημητρίαν παρὰ τοῦ πατρός (311ᵃ); 2, 7 ὧν ἂν λαμβάνωσι παρὰ Διονυσίου (285ᵃ). Rev. L. 6, 1 παρὰ τῶν ἐπιλογευσάντων λαβεῖν (258ᵃ). PSI IV 395, 6 σύμβολον (Quittung) λαβὲ παρ' αὐτῶν (241ᵃ); 368, 1. 4 ἀπέλαβον παρὰ Πετέμιν ἐννόμιον (250ᵃ); 439, 9 οὕπω ἐπειλήφαμεν παρὰ τῶν ὑπηρετῶν (244ᵃ). Eleph. 10, 1/2 ἐπιλαβὼν π. τῶν τραπεζιτῶν, 3 ὁμοίως δὲ καὶ παρὰ τῶν πρὸς τοῖς θησαυροῖς (223ᵃ). Hib. 41, 17 παρείληφας αὐτὸν παρὰ τῶν παρ' ἡμῶν μαχίμων (nach 216ᵃ). Kanop. Dekr. 6 παρέλαβεν τὴν βασιλείαν παρὰ τοῦ πατρός (237ᵃ). Oxy. IV 742, 2 παράλαβε παρὰ Πόθου τὸν κάλαμον (2ᵃ). Formelhaft: λαμβάνειν τὸ δίκαιον παρά τινος sich sein Recht vom Gegner (auf dem Prozeßweg) verschaffen, den Rechtsweg betreten, z. B. Magd. 1, 18 (221ᵃ). Petr. II 18 (1) = III 32 (c) (IIIᵃ). Par. 14, 47 = Tor. III 47 (122ᵃ) usw. PSI IV 344, 6 λογεύσατε παρὰ τῶν κληρούχων (256ᵃ). Hib. 104, 4 μεμετρήμεθα (haben zugemessen erhalten) παρὰ Στρατίου (231ᵃ). Oft ὁμολογεῖ ὁ σιτολόγος μεμετρῆσθαι παρὰ τοῦ δεῖνος (πυροῦ) ἀρτάβας x, z. B. Amh. 59, 1 = 60, 4 (151 oder 140ᵃ). P. Cairo = Arch. II 80, 4 (227ᵃ). Lond. I nr. 31 (p. 15) 2 (162ᵃ). Teb. 11, 5 (119ᵃ). Lille 5, 23: ὧν ἐμισθώσατο παρὰ Πολέμωνος ἀρουρῶν (260—59ᵃ). Rev. L. 8, 1 πρασσέτωσαν παρὰ τῶν πεπραγματευμένων; 34, 18 πρασσέτω παρὰ τοῦ ἀρχώνου καὶ τῶν μετόχων καὶ τῶν ἐγγύων παρ' ἑκάστου τὸ ἐπιβάλλον; 43, 9 πρασσέτω π. τῶν γεωργῶν; 31, 14 εἰσπραξάτω δὲ ὁ οἰκονόμος τὰς τιμὰς παρὰ τῶν γεωργῶν; 41, 12 εἰσπραξάτω δὲ παρ' αὐτῶν (258ᵃ). Sonst πράσσω mit doppeltem Akk. oder ἐκ (worüber S. 322,27); über ἡ πρᾶξις ἔστω meist mit ἐκ, seltener παρά τινος, vgl. S. 386,41. Hib. 70 (a) 7 ἐπρίατο παρὰ Βίωνος (229—28ᵃ). Teb. 281, 19 (125ᵃ). Petr. I 29, 9 ἐχρησάμην παρὰ Δύνεως ἀρτάβας δ (IIIᵃ). Hib. 102 verso ἐχρήσατο παρὰ [.]απαῦτος (248ᵃ). PSI V 526, 12 παρ' ὧν προκεχρήμεθα (IIIᵃ). Hal. 1, 243 ὠνεῖσθαι παρ' οὐτινοσοῦν (IIIᵃ). Grenf. II 15 col. 3, 4 γῆς ἧς ἐώνητο παρὰ Ταγῶτος (139ᵃ). Tor. I 5, 7 (116ᵃ).

Sinnliche Wahrnehmung: Petr. II 32 (2ᵃ) = III 32 (g) 11 ἀκούσας παρὰ Πνεφερῶτος (238ᵃ). Sonst ἀκούω und πυνθάνομαι stets mit Genitiv.

4. παρά τινος beim Passiv und bei intransitiven Verben sowie bei umschreibenden Phrasen mit passivem Sinn.

Während sich hierbei der klassische Sprachgebrauch auf die Verba des Schickens, Gebens und geistiger Mitteilung (γράφω, λέγω, ὁμολογέω) beschränkt, bei denen die handelnde Person weniger betont ist als bei ὑπό τινος und mehr der Ausgangspunkt („von seiten") vorschwebt, ging schon Aristoteles, noch mehr Polybios und Diodor (Krebs Pol. 51) darüber hinaus (Helbing Herod. 125 f.). Auch in den ptol. Pap. wird der Kreis der im Klassischen zulässigen Verba weit überschritten, und παρά erscheint statt ὑπό bei einer Reihe passiver Verbalbegriffe, bei denen aktives Eingreifen des handelnden Subjekts deutlich empfunden wird.

a) Echte Passiva:

α) nach klassischem Vorgang:

γράφω und Komposita: PSI IV 344, 3 τῆς γραφείσης ἡμῖν παρ' (von seiten) Ἀπολλωνίου ἐπιστολῆς (256ᵃ). Petr. II 12 (1) 1 (242ᵃ); 32 (3) 5 = III 32 (g) verso 13 (IIIᵃ). Hib. 82, 3 (239—38ᵃ). Lille 4, 1 (218ᵃ). Teb. 12, 15 (118ᵃ). Tor. I 4, 24 (116ᵃ). Petr. III 21 (g) 7 κατὰ τὸ παρ' Ἀριστομάχου γραφὲν αὐτῶι πρόσταγμα (226ᵃ). Teb. 19, 3 τὰ παρὰ σοῦ ἡμῖν γραφέντα (114ᵃ). PSI IV 347, 1 τῆς γεγραμμένης παρ' ἡμῶν ἐπιστολῆς (255ᵃ). Teb. 32 = W. Chr. 448, 1 (145ᵃ?). Eleph.

18, 3 ἢ παρ' Εὐφρονίου (aus der Kanzlei des E.) ἢ παρ' ἄλλου τινὸς παραγεγραμμένοι σοί εἰσιν stehen als Schuldner in der Steuerliste (223a).

δίδωμι und Komposita: Hal. 1, 173 σταθμοὺς δίδοσθαι παρὰ τῶν οἰκονόμων (IIIa). Or. gr. 177, 15 κατηρτίσατο δίδοσθαι παρά τε ἑαυτοῦ καὶ τῶν διὰ τῆς μερίδος ἀσχολουμένων = 179, 9 (95a). Par. 22, 27 τοῦ καθήκοντος ἡμῖν δίδοσθαι παρ' ὑμῶν μετρητοῦ ἑνός (c. 165a). Teb. 88, 10 (115—114a). PSI IV 391, 5 τὸ δοθὲν παρ' ἡμῶν Δημέαι (242a). Petr. II 13 (18b) 4 τῆς δοθείσης μοι π. Κλέωνος ἐντεύξεως (258—53a); III 57 (b) 2 (200a). PSI VI 571, 14 χωρὶς τῶν παρὰ σοῦ μοι δεδομένων γραμματέων (252a). Teb. 30, 10 τοῦ δεδομένου ἡμῖν ὑπομνήματος παρὰ Διδυμάρχου (115a). Or. gr. 138, 2 (146—116a). Inschr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 2 (57—56a). Hal. 8 verso ἀπεδόθη παρὰ Ζηνοβίου (232a) — Empfangsvermerk unter einem Brief. Hib. 72, 2 τῶν ἐπιδοθέντων παρὰ τῶν ἱερέων ὑπογέγραφά σοι τὰ ἀντίγραφα (241a). Par. 15, 6 τὸ ἐπιδοθὲν παρὰ τοῦ Ἑρμίου ὑπόμνημα (120a). Lond. I nr. 17 (p. 10) 2 τοῦ ὑπομνήματος ἐπιδεδομένου παρὰ Πτολεμαίου.; nr. 19 (p. 16) 2 (162a). Teb. 58, 15 (111a). Teb. 99, 40 τὰ καθήκοντα παραδοθῆναι παρὰ Μελσαίδου (nach 148a).

Geradezu selten begegnet ὑπό in diesen Verbindungen: Theb. Bk. IV 2, 4 τὸ ἐπιδοθὲν ὑπόμνημα ὑφ' Ἑρμίου (c. 130a). Teb. 24, 41 παρὰ τὸν ἐπιδεδομένον ὑπ' αὐτῶν σπόρον (Saatenbericht) (117a). Leid. G = UPZ 106, 5 τῆς δεδομένης ἡμῖν ἐντεύξεως ὑπὸ Πετήσιος (99a); dagegen H = UPZ 108, 5 τῆς δεδομένης ἡμῖν ἐντεύξεως παρὰ Πετήσιος (99a); K = UPZ 109, 1 τοῦ γειναμένου ὑπὸ Πετήσιος ἐπιστολίου (98a).

πέμπω: Par. 63 = UPZ 110, 17 ἐν τῶι πεμφθέντι σοι παρ' ἡμῶν ὑπομνήματι (164a).

ἀπο-, διαπο-, συναπο-, ἐπιστέλλω: Rev. L. 30, 11 ἐναντίον τοῦ παρὰ τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ ἀντιγραφέως ἀπεσταλμένου (258a). Teb. 39, 11 (114a). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 18 τοῦ παρ' ἡμῶν διαποστελλομένου παιδαρίου (161a). Rev. L. 27, 12 ὁ παρ' αὐτοῦ συναπεσταλμένος; 42, 19 ὁ παρὰ τοῦ νομάρχου συναποσταλείς (258a). PSI IV 393, 7 (242a). Teb. 79, 17 ὑπὲρ ὧν ἐπεστάλθαι παρὰ τοῦ διοικητοῦ, ähnlich 55 (nach 148a); 99, 37 (nach 148a).

ἀναφέρω (berichten): Tor. I 4, 5 ἐκ τῶν παρὰ τοῦ τοπογραμματέως ἀνενεχθέντων (116a).

προσφωνέω (antworten): Petr. II 38 (b) 3 παρὰ δὲ σοῦ οὐθὲν ἡμῖν προσπεφώνηται (243—42a). SB 7165, 10 ἕως τοῦ παρὰ σοῦ τι προσφωνηθῆναί μοι (231a). Dagegen τὰ ὁμολογηθέντα ὑπὸ Ἀπολλωνίου Petr. II 13 (1) 2 (IIIa).

β) über den klassischen Sprachgebrauch hinausgreifend steht παρά τινος beim Passiv folgender Verba [1]):

ἀναγινώσκω: Hal. 1, 26 ὅταν ἡ γνῶσις ἀναγνωσθῆι παρὰ δικαστῶν ἢ διαιτητῶν ἢ κριτῶν (IIIam).

ἀπάγω (arretieren): Teb. 34, 6 χάριν τοῦ παρ' αὐτοῦ ἀπηγμένου (nach 100a).

καθίστημι: Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 6 οἱ παρὰ τῶν τοπογραμματέων καθεσταμένοι (203—202a). Dagegen ὁ κατασταθεὶς ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου Rev. L. 46, 8; 54, 20 (258a). Über καθεστηκώς, καθεστὼς παρά τινος s. unten S. 486,28.

λαμβάνω: Rev. L. 34, 7 ὅσος δ' ἂν ληφθῆι παρ' αὐτῶν οἶνος εἰς τὸ βασιλικόν (258a).

ἀπολείπω: Par. 63 = UPZ 110, 24 τοὺς παρ' αὐτῶν ἀπολελειμμένους (164a).

εἰσμετρέω: Eleph. 10, 3 τοῦ εἰσμεμετρημένου σίτου παρὰ τῶν πρὸς τοῖς θησαυροῖς (223—22a).

---

[1]) Beachtenswert erscheint es, daß die meisten Stellen aus amtlicher offizieller Sphäre stämmen, wobei meist die Vermittlung von Beamten vorausgesetzt ist. Vgl. auch die Sammlungen bei Ursing, Stud. z. griech. Fabel 47.

ἐνομνύω: Hal. 1, 77 μαρτυρίας ἐνομωμοσμένας παρά τινος τῶν ὄντων ⟨ἐν⟩ ἑτέρωι τόπωι (III^{a}).

προσοφείλω: Rev. L. 19, 11 συνταξάτω τῶι οἰκονόμωι πράξαντα παρ' οὗ (παρὰ τούτου, παρ' οὗ) προσοφείλεται, ἀποδοῦναι αὐτῶι (258^{a}).

προσφέρω: Petr. II 12 (1) 8 = W. Chr. 449 τοῦ προσενεγχθέντος ὑπομνήματος παρὰ Ἀνδρονίκου (242^{a}).

προχειρίζω (bestellen, ernennen): Grenf. II 23, 18 Παμφίλωι τῶι παρ' ἡμῶν προκεχειρισμένωι (108^{a}).

συγχωρέω: Or. gr. 736, 4 μενούσης τῆς παρὰ τῶν πλησίων ἱερῶν συγκεχωρημένης ἀσυλίας (I^{a}). SB 6155, 14 (69—68^{a}).

σφραγίζομαι: Lond. I nr. 35 (UPZ 53) 4 = nr. 24 (UPZ 2) 4 τὴν παρὰ τοῦ βασιλέως ἐσφραγισμένην (ἔντευξιν) (161^{a}).

τάσσω: Rev. L. 37, 12 τοῖς παρὰ Διονυσοδώρου τεταγμένοις ἐγλογισταῖς (258^{a}). Heidelb. = SB 5675, 3 τοῖς παρ' αὐτῶν τεταγμένοις (184—83^{a}).

χρηματίζω: Par. 30 = UPZ 35, 5 τὴν παρὰ τοῦ βασιλέως καὶ τῆς βασιλίσης (sic) κεχρηματισμένην (erledigte) ἔντευξιν (162^{a}); ebenso Leid. D = UPZ 36, 5; Leid. E II = UPZ 33, 4; Dresd. verso II = UPZ 34, 2; Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 5 (alle 162/61^{a}).

b) Intransitiva und umschreibende Ausdrücke mit passiver Bedeutung:

ἀναφορὰ γίνεται (wird berichtet): Tor. I 4, 5 παρὰ δὲ τοῦ βασιλικοῦ γραμματέως γενομένης τῆς ἀναφορᾶς (116^{a}).

ἀπόκειται (Pass. zu ἀποτίθημι): Par. 63 = UPZ 144, 47 ἀπόκειται παρὰ θεῶν (seitens der Götter ist vorbehalten, d. h. sicher) μῆνις τοῖς μὴ κατὰ τὸ βέλτισθον (sic) προαιρουμένοις ζῆν (c. 164^{a}).

εἴσπραξίς ἐστιν: Teb. 27, 82 ἡ δ' εἴσπραξις παρὰ σοῦ κατὰ κράτος ἔσται die Eintreibung soll von dir betrieben werden (113^{a}).

καθέστηκα: Rev. L. 45, 7; 47, 10 ὁ οἰκονόμος ἢ ὁ παρ' αὐτοῦ καθεστηκώς sein Stellvertreter; vgl. 29, 4; 33, 4 (258^{a}). Hal. 1, 42 ὁ παρὰ τοῦ νομοφύλακος καθ⟨ε⟩στώς (III^{a}) [1]).

πέπτωκεν παρὰ τοῦ δεῖνος = wurde bezahlt ist stehende Formel in zahllosen Empfangsbescheinigungen: Hib. 106, 2 πέπτωκεν ἐπὶ τὸ λογευτήριον παρὰ Ἀρενδώτου (246^{a}). Petr. III 37 (b) verso col. 4, 15 (257^{a}). Lond. III nr. 1200 (p. 2) 2 (192 oder 168^{a}); I 27 = UPZ 30, 4 (162^{a}). Fay. 17, 2 (121^{a}). Teb. 101, 4 (120^{a}); 280, 3 (126^{a}); 281, 12 (125^{a}) usw.

προσπέπτωκέ μοι (es wurde gemeldet) παρὰ πλειόνων Petr. II 38 (b) 1 (243—42^{a}).

ὑπογραφὴν ἔχω = ὑπογράφομαι: Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 12 σύμβολα λαμβανέτωσαν παρὰ τοῦ τραπεζίτου ὑπογραφὰς ἔχοντα παρὰ τῶν ἐπακολουθούντων von den Zahlungszeugen (vgl. Wilcken Ostr. 77, 1) unterschrieben (203—202^{a}). Lond. I nr. 17^{a} (p. 18) = UPZ 23, 7 (162^{a}).

Auf der Verkürzung eines passiven Ausdrucks beruht auch die stehende Form der Briefanschriften und Titel von Eingaben, Bittschriften und Gesuchen: erstere nach dem Muster Μίλωνι πράκτορι παρὰ Ξένωνος τοῦ Διονυσίου (sc. ἐδόθη ἡ ἐπιστολή) Eleph. 20, 1 (223^{a}); letztere in verschiedener Form mit kurzer Inhaltsangabe: Eleph. 16, 1 τὸ ὑπόμνημα παρὰ τῶν ὑπογεγραμμένων ἱερέων (223^{a}); 17, 1 ὑπόμνημα παρὰ Ξένωνος Μίλωνι τῶι παρ' Εὐφρονίου πράκτορι (223^{a}). Hib. 33, 4. 12 ἀπογραφὴ λείας (Herdenstand) παρ' Ἀροιμηώτου (245^{a}).

---

[1]) Auf diesen Ausdruck scheint die verkürzte Wendung ὁ παρ' αὐτοῦ sein Agent, Stellvertreter, Unterbeamter usw. zurückzugehen, wovon gehandelt wird Bd. II 1 S. 12.

PSI IV 392, 1 προσάγγελμα Ἀνδρομάχωι παρὰ Σαμοήλιος καὶ Ἀλεξάνδρου (242ª). Ebenso findet man sehr häufig auf der Rückseite der Briefe eine Notiz des Empfängers in der Form παρὰ Καλλικλέους Hib. 42 verso (262ª). Grenf. II 14 (d) = Witk. ep. pr.² 20, 1 παρὰ τῶν ἱερέων τοῦ Σούχου (sc. ἐπιστολὴ ἀπεδόθη) περὶ τοῦ αὐτοῦ κροκοδιλοταφίου (IIIª). Daneben häufiger der bloße Genitiv, worüber S. 133,46.

5. In attributiver Form, die in den meisten Fällen auf einen verkürzten (aktiven oder passiven) Partizipialausdruck zurückgeht, begegnet παρά τινος in mannigfacher Verwendung, vielfach als Umschreibung des Genitivs bzw. des Personalpronomens:

PSI IV 380, 2 τὰς ἐντολὰς τὰς παρὰ σοῦ deine Aufträge (249ª); 383, 9 τὴν παρὰ τῶν τελωνῶν διαγραφήν (248ª); 387, 3 τὰ παρὰ σοῦ (sc. γραφέντα) γράμματα (244ª). Hib. 35, 7 διὰ τὴν παρ' ὑμῶν σκέπην dank euerer Protektion (nach 250ª). Teb. 65, 19 κατὰ τὸν παρ' Εἰρηναίου τοῦ συγγενοῦς χρηματισμόν (112ª). Weitere Belege oben S. 345,1.

Über τὸ παρά τινος = die von jemand geleistete oder zu leistende Geldsumme vgl. Band II 1 S. 12. Weitere Belege: Lille 59, 12 Καλλικλῆς τὸ παρὰ Πετεσούχου ρκε bezahlte die von P. erhaltene Summe von 125 Dr.; 14 Ἀρυώτης τὸ παρὰ Δημητρίου; 18 Ἰναρῶυς τὸ παρὰ Ἁρμαχόρου τὸ παρὰ Ὥρου, d. h. I. erhielt die Summe v. H., der sie selbst von Horos erhalten hatte; 23 Ὥρος τὸ παρὰ Φαράτου (236ª). τὰ παρά τινος = Sendung, Botschaft, Auftrag, Antwort, Schickung, worüber gehandelt wird Band II 1 S. 12.

Besonders häufig finden sich persönliche Ausdrücke mit παρά τινος teils mit Artikel und Nomen, teils in verkürzter Form mit dem bloßen Artikel (ὁ παρά τινος) in der Bedeutung „im Dienste jemandes stehend". Beispiele mit Substantiven s. oben S. 343,36; über ὁ παρά τινος ohne Substantiv = Unterbeamter, Agent, Rechtsvertreter usw. vgl. Band II 1 S. 12.

6. Im gleichen Sinn verbindet sich παρά τινος mit der Kopula und anderen Verben:

Leid. A = UPZ 124, 34 γράψαι δὲ καὶ Ἀμμωνίωι τῶι στρατηγῶι, παρ' οὗ εἰμι (unter dem, in dessen Diensten ich stehe) (176—165ª). Magd. 1, 5 οὐθενὸς ὄντος παρ' ἐμοῦ (so viel als τῶν παρ' ἐμοῦ) ἐπὶ τῶν τόπων (221ª). Rev. L. 36, 11 τοῖς παρὰ Σατύρου πραγματευομένοις (258ª). BGU 1006, 9 οὐ γὰρ δεῖ με ὄντα παρὰ σοῦ (solange ich in deinem Dienst stehe) καὶ σοὶ λειτουργοῦντα ἑτέρων χρείαν ἔχειν (IIIª). Lille 21, 16 τοῦ ἀντιγραφομένου παρὰ βασειλεικοῦ γραμματέως der im Dienst des königl. Schreibers Kontrolleur ist; ebenso 22, 17; 23, 16 (alle 221ª). Demnach ist auch Amh. 60, 6 zu ergänzen ὁ ἀντιγρ(αφόμενος) [nicht wie d. Herausg. ἀντιγρ(αφεὺς)] παρὰ βα(σιλικοῦ) γρ(αμματέως) (151 oder 140ª). Giss. I 37 col. 2, 4. 16 μονογράφος Θοτορταῖος ὁ γρά(φων) παρὰ τῶν ἱερέων (136ª).

B. παρά mit Dativ.

Der Dativ ist (teilweise infolge der Konkurrenz von ἐπί, πρός τινι und περί τινα) der seltenste Kasus bei παρά. Er bezeichnet

I. räumlich ein Verweilen bei jemandem, in der Nähe und Umgebung einer Person, selten im Bereich eines Gegenstandes:

a) im Hause, im Amtslokal eines Beamten, im Tempel eines Gottes usw.:

PSI IV 345, 5 τοῖς παρ' ἡμῖν οὖσιν (unseren Hausgenossen) γράψον (256ª); 406, 12 αὕτη ἐστὶν ἐμ Πηγαῖς παρὰ τῶι ὀροφύλακι (im Hause, in der Obhut?) (IIIª). Lond. I nr. 43 = Witk. ep. pr.² 59, 6 διδάξεις παρὰ Φαλου . . ἧτι (in der Schule) τὰ παιδάρια (IIª). Par. 10 = UPZ 121, 14 τοῦτον (einen entlaufenen Sklaven) δείξας παρ' ἀνδρὶ ἀξιοχρείωι im Haus eines glaubwürdigen Mannes (145ª). P. Alex. = W. Chr. 198, 13 συνέχονται παρ' ἐμοὶ (in meinem Speicher) κριθοπύρου ἀ(ρτάβαι) λ (IIIª). PSI IV 397, 2 ἀπὸ τοῦ ὑπάρχοντός μοι σιταρίου παρὰ σοὶ δὸς Περιγένει πυρῶν (ἀρτάβας) δύο (241ª); V 526, 2 περὶ τῶν χαλκῶν τῶν ὄντων παρὰ σοί (IIIª). Grenf. I 14, 2 παρεθέμεθα ἐν ἱερῶι παρὰ Πατοῦτι ἱερεῖ (150 oder 139ª). Amh. 35, 37 ἀξιοῦμεν συντάξαι καταχωρίσαι ἡμῶν τὸ ὑπόμνημα παρὰ σοί in deinem Amtslokal (132ª). Ebenso Teb. 30, 12 καλῶς ποιήσεις συντάξας καὶ παρὰ σοὶ ἀναγράφειν (sc. τὴν παραχώρησιν) εἰς αὐτόν (115ª). Kanop. Dekr. 48 ἐνδημούντων παρὰ τῶι βασιλεῖ (am königl. Hof) τῶν ἐκ τῆς χώρας παραγινομένων ἱερέων (237ª). Zen. pap. 59044, 12 τοῦ μὲν ψυκτῆρος καὶ ψυκτηριδίου παρὰ τῶι βασιλεῖ ἐστι γραφή (ein Verzeichnis liegt in der königl. Kanzlei), τῶν δὲ λοιπῶν παρ' ἡμῖν (in unserer Kanzlei) (257ª). Or. gr. 38, 2 ἐφρούρησαν παρὰ Πανὶ Εὐόδωι im oder beim Tempel des P. E. (254ª); 185, 6 τὸ προσκύνημα παρὰ τῆι Ἴσιδι τῆι κυρίαι (πεποίηκεν) (69ª); 188, 6 (57ª); 191, 5 (55—51ª). Über εὔχεσθαι παρὰ θεῶι s. ob. S. 370,18.

Von einer Sache: Par. 22 = UPZ 19, 9 ἐνκαθίσας παρὰ τῆι θύραι neben der Türe (c. 165ª).

b) in der Anwesenheit, Gesellschaft, Gemeinschaft jemandes:

Magd. 12, 4 συνέβη τεθῆναι τὴν συγγραφὴν παρὰ Ζωπύρωι τῶι μονογράφωι in Anwesenheit des Schreibers, vor dem Schr. (218ª). Teb. 105, 62 τέθειμαι τὴν συγγραφὴν κυρίαν παρὰ Τιμοστράτωι vor dem Syngraphophylax (103ª). Ebenda 61 (b) 222 (118ª) = 72, 152 ἐπὶ τῆς γενηθείσης παρ' Ἀπολλοδώρωι τῶι ἐπιστάτει καὶ γραμματεῖ τῶν κατοίκων ἱππέων συνεδρείας anläßlich der bei (d. h. in Anwesenheit und unter dem Vorsitz des A.) abgehaltenen Beratung (114—113ª); ebenda 104, 13 ἔστω δὲ Ἀπολλωνίαι (= -ία) παρὰ Φιλίσκωι (in der Gemeinschaft, zugleich auch im Hause des Ph. als seine Frau) πειθαρχοῦσα αὐτοῦ (92ª); ebenso Giss. I 1 col. 1, 15 παρ' Ἀνταίωι (173ª).

Über παρά τινα statt παρά τινι infolge von Ortsverwechslung s. oben S. 344,14; 370,26.

c) bei einem Volk, einer Klasse, einem Stand (apud):

Hib. 27, 92 παρὰ τοῖς Αἰγυπτίοις ἑορτή (Kal. 301—240ª). Zen. pap. 59213, 16 εἶναι παρὰ τοῖς ἱππ[εῦσι?] (254ª). Petr. II 40 (a) 24 γράψατέ μοι, τί[ς παρ' ὑ]μῖν τιμὴ ἐγένετο τοῦ σίτου (223ª).

d) allgemein = bei sich (secum) ohne bestimmte Ortsangabe:

Hib. 73, 14 τὸν ὄνον ἀναγαγ[ὼν εἰς τὴν οἰκίαν] καὶ ἔχων παρ' αὐτῶι ἐγ μέσου ἀ[φείρηκεν] αὐτόν (243ª). Rosettast. 52 τὸν ναὸν ἱδρύεσθαι καὶ ἔχειν παρ' αὐτοῖς συντελοῦντας τὰ νόμιμα ἐν ἑορταῖς (196ª).

II. vom Raum übertragen auf abstrakte Begriffe:

a) im Besitz jemandes:

Rev. L. 49, 10 παρ' οἷς δὲ ὑπάρχει τούτων τι; 55, 19 φάμενοι ἔλαιον παρά τισιν ὑπάρχειν (258ª). Hib. 47, 15 εἰ πυρὸς παρέστηκεν (auf Lager ist) καθαρὸς παρ' [ὡι]τινιοῦν (256ª). Petr. III 64 (b) 12 ὑπάρξει ἡ τιμὴ τῶν εὑρεθέντων πα-

ρὰ Τασύθει (III^{a}). PSI IV 433, 2 τὰ παρ' ἐμοὶ σκόρδα (III^{a}). Grenf. II 14 (a) 17 ἀχμένως συνέταξεν τὰς παρ' αὐτῶι (sc. ἀρτάβας) ἀποδοῦναι (270 oder 233^{a}). Zen. pap. 59225, 8 ὁ παρ' ἐμοὶ ἵππος (253^{a}).

b) im Dienst jemandes (synonym mit dem häufigeren παρά τινος):

Hib. 147 descr. σύντασσε τοὺς παρά σοι φυλακίτας φυλάσσειν καὶ προσέχειν (III^{ai}). BGU 1011 III 11 εὐ[δοκείτω τοῖς π]αρά σοι φυλακίταις (II^{a}). PSI V 538, 3 ἐν τοῖς παρ' ἡμῖν Ἄραψιν πρεσβύτεροι, οἳ δύνανται τὰς χρείας ἡμῖν παρέχεσθαι (III^{a}). Eleph. 22, 1 = 27 (a) 1 Μείλωνι τῶι παρ' Εὐφρονίωι πράκτορι (223^{a}). Lille 3, 50 τῶι παρ' Ἁρμοχόρωι (241^{a}). PSI IV 425, 29 τῶν παρά σοι γραμματέων (III^{a}). Im gleichen Sinn 436, 9 τῶν ὑπό σε γραμματέων (248^{a}). Über den in dieser Bedeutung gewöhnlichen Genitiv vgl. oben S. 487,13.

c) im Urteil, in den Augen, angesichts:

PSI IV 392, 11 ἔσηι παρὰ πᾶσι οὐκ ἀπεστρεμμένος (sic, ablehnend) ἄνθρωπον ἀνέγκλητον (242^{a}); 435, 19 ὅπως ὁ Σάραπις πολλῶι σε μείζω παρὰ τῶι βασιλεῖ καὶ ἐνδοξότερον ποιήσηι (258^{a}); 441, 18 παρὰ τοῖς κεραμεῦσιν διαβολὴν ἔχοντά με (III^{a}). Lond. I nr. 21 = UPZ 24, 19 σοὶ δὲ γίνοιτο εὐημερεῖν παρὰ τῶι βασιλεῖ beim König in Gunst zu stehen (162^{a}).

Über παρά τινι statt παρά τινος bei empfangen, erhalten usw. vgl. oben S. 370,1 ff.

C. παρά mit dem Akkusativ.

I. Räumlich.

Zur Bezeichnung der unmittelbaren Nähe eines Gegenstandes oder Ortes sowohl im Standpunkt der Ruhe als der Bewegung:

a) Standpunkt der Ruhe: bei, neben:

In Steckbriefen: Petr. I 15 = III 2, 13. 15 οὐλὴ ἐπὶ μήλου παρ' ὀφρῦν (237^{a}); III 10, 22 οὐλὴ παρὰ χείλη (234^{a}); III (2) 26 = I 13 (3) 9 φακὸν ἔχων παρὰ τὸ δεξιὸν οὖς (237^{a}). Par. 10 = UPZ 121, 6 φακὸς παρὰ ῥῖνα (145^{a}). BGU 997 II 5 οὐλὴ παρ' ὀφθαλμὸν ἀριστερόν (103^{a}).

Lokalangaben: Petr. III 37 (a) = I 22 (2) 9 ἐν Ταμάει παρὰ τὴν λίμνην (Mörissee) (257^{a}). Lille 5, 5. 39 τοῖς παρὰ τὴν λίμνην; ebenso 27. 35 εἰς τὴμ παρὰ τὴν λίμνην (γῆν) (260—59^{a}). Zen. pap. 59168, 5 ὅπως παρὰ τὴν διώρυγα εἰς δρ[όμος] γένηται (256^{a}); 59218, 22 π. τὸ Εἰσιεῖον (254^{a}); 59422, 4 περὶ τῶν ἐρίφων, οὓς ἐθεάσω παρὰ τὸ τοῦ Διὸς ἱερόν (III^{a}). Petr. III 144 = W. Chr. 1 col. 4, 13 παρ' ἑκάστην οἰκίαν (c. 246^{a}). Amh. 48, 7 τὸ δὲ [δάνειον τοῦτο — eine Weinschuld] ἀποδότω παρὰ ληνόν an der Kelter (106^{a}). Petr. III 43 (2) recto col. 2, 13 ἐργασάσθω τὴν ἄμμον παρὰ τὴν πέτραν τῆς Τιμοθέου γῆς (245^{a}). Teb. 39, 20 [ἐμ]πεσόντος μου τῶι Σόιτι παρὰ τὸ αὐτόθι ἱερόν (114^{a}).

Über solözistisches παρά τινα statt παρά τινι in attributiver Verwendung s. oben S. 344,14 (Genitiversatz).

b) Standpunkt der Bewegung: neben — her, vorbei an, entlang:

Petr. III 43 (2) verso col. 3, 22 / col. 4, 1 ἐν τῶι ποταμῶι τῶι ἄγοντι ἀπὸ τοῦ θησαυροῦ παρὰ (entlang) τὴν καλουμένην Περσέαν; col. 4, 5 παραβαλεῖ (soll daneben werfen) [sc. den Sand] παρὰ τὸ πρὸς βορρᾶν μέρος (145^{a}). Teb. 84, 65. 91 ἐγβαί(νοντος) (vorspringend) ἀπη(λιώτου) παρὰ τὴν προγεγεω(μετρημένην) (sc. γῆν) ἕως τοῦ ἐξαγωγοῦ (118^{a}) (II^{a}); 86, 24 εἰσβαί(νουσα) λι(βὸς) (zurücktretend im Westen, d. h. mit der Westseite) παρὰ τὴν πόλιν διῶρυξ, 37 παρὰ τὴν διώρυγα (II^{af}); ähnlich 87, 25. 32. 34. 36. 38. 46. 52. 65. 74. 87. 91. 94. 111 (II^{af});

187 descr. (κλῆρος) ἐγβαί(νων) παρὰ τὰ περὶ τὸν ἰβιῶνα τῶν (εἰκοσιπενταρούρων) πεδία (II^{af}).

II. Temporal.

Die räumliche Vorstellung „neben her", auf die Zeit übertragen, ergibt die Bedeutung: gleichzeitig, in unmittelbarem Zusammenhang mit einem Ereignis:

Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 24 ἐνέτυχόν σοι παρ' αὐτὸν τὸν καιρόν unmittelbar darauf, sofort (161^a). Über παρ' αὐτά; π. ἕκαστον, ἕκαστα; π. πάντα; παραχρῆμα (eigentlich παρὰ χρῆμα) s. unter Adverbialbildungen S. 492,16 ff.

III. Übertragen.

Aus der lokalen Grundbedeutung „daneben" entwickelte sich leicht

1. eine vergleichende Gegenüberstellung und die komparative Bedeutung „im Vergleich mit, gegen etwas gehalten", manchmal zum Ausdruck eines Vorzugs vor anderen [1]):

a) bei einem komparativen Adjektiv an Stelle des Genit. comparat:

Zen. pap. 59782 (a) 141. 144 ὦι πλείω παρὰ τὸν σταθμόν (III^a). Teb. 5, 85 μίζοσι μέτροις παρὰ τὰ εὖσ⟨ταθμα⟩ σταθμᾶσθαι (118^a). BGU 1141, 21 τοῖς γεγονόσι πλουσίοις παρὰ τὸν σύνδουλόν σου (14^a).

b) bei sonstigen komparativen Begriffen:

Grenf. I 46 = W. Chr. 447, 12 [ἐλα]ττουμένων ἡμῶν οὐ μόνον παρὰ [τοὺς ἄλλους] ἱππεῖς (II^a). Teb. 19, 12 ὀρθῶς ποιήσεις τὸ προσάγγελμα μὴ ἐλαττώσας παρὰ τὸ πρῶτον (114^a); 24, 40 οὐκ ὀλίγων ἐν προσδοκίαι ὄντων περιέσεσθαι (daß sich ein Überschuß ergeben werde) παρὰ τὸν ἐπιδεδομένον ὑπ' αὐτῶν σπόρον (117^a); 61 (b) 194 (118^a) = 72, 110 (114—113^a) τῆς ἐν τῶι $\overline{κγ}$ (ἔτει) [d. h. 159—58^a] ἀπὸ τῶν ἀπολειπουσῶν παρὰ τὰς ὑπ[οστάσεις] τοῦ $\overline{ιβ}$ τοῦ καὶ $\overline{α}$ (ἔτους) d. h. Grundstücke, die im Jahr 159—8^a in ihrer Bewirtschaftung zurückblieben hinter den Pachtangeboten des Jahres 170—69^a. Vgl. Wilcken bei Rostowzew Kolonat 48. Zen. pap. 59291, 5 ἔστιν δὲ ὁ διδόασιν ἡμῖν παρὰ τὰς μυρίας (im Vergleich zu, d. h. als Ersatz für 10000 Ziegel) πεντακοσίαν (Akkusativ statt Nominativ durch Assimilation an διδόασιν) (251^a). Tor. VIII 60 τὸ πρέσβειον (Altersvorrecht) ἔχοντος παρὰ (vor) τοὺς ἄλλους τοὺς ἐν τῆι κώμηι κατοικοῦντας (119^a).

c) zur Berechnung einer Differenz, auch bei Kursangaben (Agio):

Zen. pap. 59132, 8 ο⟨ὗ⟩ ἐστιν τὸ διάφορον παρὰ τὰς ἑκατὸν ἀρούρας δέκα (also 10%) (256^a); 59723, 5 ὃ κουφίζομεν παρὰ τὴν τοῦ χόρτου τιμήν, 29 παρὰ τὰς (μυρίας) δέσμας, 34 διάφορον παρὰ τὰς (μυρίας) (III^a). Petr. II 4 (3) 9 εἶναι τὸ διάφορον παρὰ τὰς δ (δραχμὰς) δύο ὀβολοί (ὀβολούς?) (255—54^a). Wilcken Ostr. I 720, 2: „Das soll doch wohl bedeuten, daß auf je 1 Tetradrachmon (in Silber) 2 Kupferobolen hinzugerechnet werden". Petr. II 20 = W. Chr. 166 col. 2, 12 οἶμαι γὰρ μηδὲ σὲ ἀγνοεῖν, ὅτι, ἐὰν δι' ὑποζυγίων ἐξαχθῆι (sc. ὁ σῖτος), διάφορον ἂν ἐν[γίνοιτο?] παρὰ τὰς ρ ἀ(ρτάβας) ε (δραχμῶν) daß, wenn das Getreide (nicht zu Schiff, sondern) durch Lasttiere befördert wird, dies eine Differenz von 5 Drachmen auf 100 Artaben betragen würde (252^a). Teb. 99, 10 τὸ παρὰ τοῦτο die Differenz (nach 148^a).

---

[1]) Kühner-Gerth I 515.

d) Unter die komparative Bedeutung fällt auch παρά bei Schätzungen, wofür ich nur ein Beispiel finde:

Par. 63 = UPZ 110, 125 [παρ'] οὐδὲν ἡγουμένους (gleich dem nichts achten) (164ᵃ). Die Ergänzung ist sicher.

2. Ausgehend von der lokalen Grundbedeutung „in gleichem Schritt, im Zusammenhang mit einer Sache" dient παρά in kausalem Sinn zur Angabe von einwirkenden Umständen und Ursachen (= propter):

PSI V 490, 12 παρὰ ταύτην τὴν αἰτίαν (258ᵃ); ebenso Petr. II 4 (8) 9 (255ᵃ), hergestellt von Wilcken Petr. III Add. et corrig. p. XV. PSI VI 630, 17 ἀφαιρουμένης (pap. -νου) τῆς γενομένης ἀπουσίας (Abgang, Defizit) παρὰ (infolge) τὰ συγκοπέντα σκαφεῖα καὶ δικέλλας (IIIᵃ). P. Straßb. = SB 4512, 79 ἡ συγχώρησις ἐφαίνετο παρὰ τόδε (infolgedessen) ἀνεπιτετελεσμένη (unerfüllt) (167—134ᵃ) [1]). Kühner-Gerth I 513, 3 a. Schmid Attic. IV 462, 55. Vgl. παρὰ τοῦτο = deswegen I. Cor. 12, 15. 16.

Über παρὰ τό c. inf. in diesem Sinn vgl. Band II 1 S. 331. Als weitere Belege sind beizufügen: Zen. pap. 59304, 1 παρὰ τό σε ἐπαγγείλασθαι ἀποστελεῖν (250ᵃ); 59348, 9 παρὰ τὸ ἐκείνωι γεγράφθαι (244ᵃ); 59377, 5 παρὰ τὸ μή σε χορηγεῖν ἡμῖν, 8 οὐθὲν γένημα γέγονεν παρὰ τὸ τὴν ἀνυδρίαν γενέσθαι; 59541, 1 παρὰ τὸ γεγραφέναι Ἀπολλώνιον ἠναγκάσμεθα περιοδεύειν (alle IIIᵃ). Mich. Zen. 55, 26 παρὰ τὸ ἔθος εἶναι (da es Gewohnheit ist) οὕτως γίνεσθαι (240ᵃ).

3. Aus der Bedeutung „an etwas vorbei" entwickelt sich die ethische Bedeutung „gegen, zuwider", die in den Papyri einen weiten Spielraum einnimmt:

Par. 63, 9 = UPZ 144, 38 παρὰ τὴν πέπρουσαν (l. πρέπουσαν) ἀγωγήν im Widerspruch mit der gebührenden Lebensführung (c. 164ᵃ). Teb. 61 (b) 227 (118ᵃ) = 72, 160 (114ᵃ) κούθεὶς ἐσήμηνεν παρ' ἀξίαν und keiner meldete, daß es widerrechtlich sei. Vgl. Crönert, Wchsch. f. kl. Ph. 1903, 483. Rev. L. 15, 13 ἐὰν δέ τι παρὰ τὰ γεγραμμένα ποιήσωσιν (258ᵃ). Hal. 1, 37 (IIIᵃ). Teb. 27, 41 τὰ π. τὸ δέ{ι}ον κεχαρισμένα (113ᵃ). Hib. 34, 7 παρὰ τὰ διαγράμματα (243ᵃ). Theb. Bk. VIII 7 π. τὰς διαστολάς (130ᵃ). Magd. 1, 9 π. πάντα ⟨τὰ⟩ δίκαια wider alles Recht (221ᵃ). Petr. II 13 (b) 2 παρὰ δύναμιν über Können und Fähigkeit hinaus (IIIᵃ). Teb. 6, 40 οἰκεῖν π. τὸν ἐθισμόν (140—39ᵃ). Tor. VII 18 π. τοὺς ἐξ ἀρχῆς ἐθισμούς (177 oder 165ᵃ); ebenda I 4, 4 (116ᵃ) und VIII 50 π. τὸ καθῆκον (119ᵃ). Ebenso SB 6152, 11 = 6153, 13 (93ᵃ); ebenda 6152, 15 = 6153, 18 παρ' ἣν ἔχεις εὐσέβειαν (Iᵃ). Par. 22, 34 εἰ τὸ πατρικὸν π. λόγον (widerrechtlich) ἔχει (c. 165ᵃ). PSI X 1160, 7 παρὰ λόγον πραττόμενος (c. 30ᵃ). Magd. 16, 5 καταφρονῶν μου π. τοὺς νόμους (222ᵃ). PSI IV 435, 2 [παρὰ] νόμον (257ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 37 [παρηγ]μένων ἡμῶν παρὰ τὴν ἰδίαν προαίρεσιν (entgegen unserer Neigung) ὅρκους παρ' ὑμῶν λαβεῖν (164ᵃ). SB 6236, 19 (70ᵃ). Teb. 5, 205 παρὰ τὰ ἐκκείμενα προστάγματα (118ᵃ). Rein. 18, 20 = 19, 14 π. τὰ προστεταγμένα (108ᵃ). Rev. L. 14, 12 ὃς δ' ἂν παρὰ ταῦτα (im Widerspruch damit, trotzdem) ἢ ἀγοράσηι ἢ μεταδῶι (258ᵃ). Teb. 5, 92 τοὺς δὲ π. ταῦτα ποιοῦντας θανάτωι ζημιοῦσθαι (118ᵃ); 27, 74 (113ᵃ); 35, 11. 18 (111ᵃ). Petr. II 22 =

[1]) Wenn die Lesung feststeht, so hat man in ἀνεπιτετελεσμένη eine sonderbare, anorganische Bildung, in der das privative ἀν- mit dem Part. perf. pass. statt mit dem Adj. verb. verbunden ist. Korrekt wäre entweder οὐκ ἐπιτετελεσμένη oder ἀνεπιτέλεστος. Vgl. ἀσυντέλεστος Petr. III 46 (3) 10 (IIIᵃ). Eine ähnliche Bildung bei Hippocr. π. διαίτ. ὀξ. 30 ἀνηριστηκώς = non pransus, und bei Plato Gorg. 495ᵃ ἀνομολογούμενος; id. Tim. 57 c ἀνομοιούμενος; Hermipp. com. fr. 77 Kock ἀνήδομαι.

III 26, 3 (III^{a}). Par. 61 recto 3 = UPZ 112 (156^{a}). Kgl. Erlaß Arch. VIII S. 214 nr. 15, 10 τῶν παρὰ ταῦτα ποιησόντων (79^{a}). SB 6152, 24 = 6153, 27 (93^{a}); 6236, 38 (70^{a}). Tor. I 4, 31 προσήδρευεν (suchte zu beweisen) μὴ π. τὸν γεγονότα χρόνον (im Widerspruch mit der verflossenen Zeit) ποιησαμένους (sc. τὰς προθεσμίας) (116^{a}).

4. Die distributive Verwendung von παρά τινα, wie sie in späteren, nachchristlichen Texten öfters auftritt, finde ich nur einmal in der augusteischen Zeit:

BGU 1198, 12 ποιεῖσθαι ἁγνείας καὶ θυσίας δύο παρὰ δύο = je 2 und 2 (4^{a}). Ebenda 956, 3 θεραπεῦσαι τὸν δεῖνα τοῦ καθημερινοῦ ἢ μίαν παρὰ μίαν tägliches Fieber und Wechselfieber (III^{p}).

5. Feste adverbielle Verbindungen mit vorwiegend temporaler Bedeutung:

παρ' ἄλλο eigentlich „neben anderem, zu allem hin": Straßb. II 91, 17 ὥστ' ἂν παρ' ἄλλο διεθῆ(ναι) τῆς (l. τὴν) τοῦ νέου ἔτους κωμασίας (l. -ίαν) (87^{a}) [1]. παρ' αὐτά (auch παραυτά geschrieben) = παραυτίκα sogleich, augenblicklich: Teb. 13, 15 (114^{a}). Später häufiger, s. Preisigke WB. παρ' ἕκαστον (bei jedem Schritt, bei jeder Gelegenheit, immerfort): Amh. 36, 12 δι' ἣν αἰτίαν διοδεύων κινδυν[εύω] παρ' ἕκαστον (nach 135^{a}). Leid. G = UPZ 106, 5. 15 παρ' ἕκαστον σκύλλεσθαι; H (UPZ 108) 6. 13. 24 = I (UPZ 107) 15 (alle 99^{a}). P. Heidelb. = SB 4638, 11 παρ' ἕκαστον βλάπτοντες (147 oder 136^{a}). Tor. I 8, 1 μὴ προσεκτέον αὐτῶι παρ' ἕκαστα περισπᾶν τοὺς περὶ Ὧρον (116^{a}). Par. 35 = UPZ 6, 33 ἀξιῶ σε μὴ ὑπεριδεῖν με παρ' ἕκαστα ἀγνωμόνως πολιορκούμενον καὶ ὑβριζόμενον (163^{a}). SB 7259, 24 ἐν ταῖς γινομέναις παρ' ἕκαστον λογείαις (95—4^{a}). παρὰ μέρος im einzelnen: Zen. pap. 59008, 1 τῆς ἡμέρας (täglich), ὁτὲ μὲν χ(οίνικας) δ, ὁτὲ δὲ χ(οίνικας) γ παρὰ μέρος λαμβάνειν τοὺς ἡμιονηγούς (c. 259^{a}) [2]. Zen. pap. 59077, 5 τὸ παράπαν (durchaus, überhaupt) οὐκ ἔστιν ἐνφανής (257^{a}). παρὰ πάντα (in allen Fällen, jedenfalls) σοι ἐντέλλομαι μνησθῆναι Bad. 48, 16 (126^{a}). BGU 1871, 11 (57—56^{a}). παραχρῆμα (eigentlich παρὰ χρῆμα unmittelbar neben der Sache her, sofort): Eleph. 14, 18. 21 (223^{a}). Rev. L. 18, 2; 26, 10; 30, 15 (258^{a}). Petr. III 42 F (c) 14 (252^{a}). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 14 (203—202^{a}). Grenf. II an 12, Teb. I an 10 Stellen (II—I^{a}). SB 7169, 16; 7170, 6. 11 (II^{a}) usw.

Über adverbiellen Gebrauch von παρά s. S. 339,22.

§ 127. πρός [3].

πρός steht in den ptol. Pap. auf der 3. Frequenzstufe (mit κατά, διά, περί) unter 17 Präpositionen an 8. Stelle mit 784 Punkten (Roßberg 8f.).

ἐν: πρός in den ptol. Pap. = 1: 0,34
ἐν: πρός im N. T. . . . . = 1: 0,25 (Moulton 158).

---

[1] Preisigke übersetzt „fast" nach Analogie von παρὰ μικρόν, ὀλίγον (um ein kleines) — schwerlich richtig. Vgl. Band II 1 S. 301 Fußnote 1.

[2] Zu παρὰ μέρος, das fast = κατὰ μέρος (S. 439,17) steht, vgl. Plat. Theaet. 157 B; Soph. 249 C. Dagegen Xen. An. VII 6, 36 tritt παρὰ μέρος in Gegensatz zu ἐν μέρει: πολλὰ κινδυνεύσαντα καὶ ἐν τῶι μέρει καὶ παρὰ τὸ μέρος wenn die Reihe an ihn kam und außer der Reihe. Vgl. auch ἐπὶ μέρει S. 475,46; ἐγ μέρους S. 390,13.

[3] Krüger § 68, 37—39. Kühner-Gerth I 515 ff. Brugmann-Thumb^{4}

Gen.: Dat.: Akk. bei Herodot = 24: 11: 75 (2: 1: 6) (Helbing 18)
„ „ „ „ Polyb. = 3: 15: 233 (0,2: 1: 15) (Krebs)
„ „ „ in d. ptol. Pap. = 3: 162: 622 (0,02: 1: 4) (Roßberg 8 mit Ergänzungen)
„ „ „ im N. T. = 0,16: 1: 116 (Moulton 173).

Der im Ionischen, namentlich bei Herodot (Helbing 18) häufige Genitiv war schon in der attischen Prosa selten geworden, da ἀπό, ἐκ, παρά, ὑπό dafür eintraten; bei Polybios, in der ägyptischen κοινή und im N. T. ist er so gut wie verschollen. Wenn in der Sept. Johannessohn S. 259 mehr als 20 Fälle mit dem Gen. konstatiert, so sind es überwiegend die beiden formelhaften Wendungen πρὸς κεφαλῆς (zu Häupten) und πρὸς ποδῶν, gegen die vereinzelte Beispiele (Himmelsrichtung) nicht in die Wagschale fallen. Lebendig ist πρός τινος längst nicht mehr gewesen. Dagegen zeigen die ptol. Urkunden verhältnismäßig viele Dative teils in rein lokaler, teils in übertragener Bedeutung (Addition, Beschäftigung, Vorsteherschaft). Überall, namentlich im N. T., überwiegt der Akkusativ bei weitem, der ja auch im Neugriechischen allein übriggeblieben ist.

A. πρός mit dem Genitiv

hat sich in verschwindend seltenen, teilweise unsicheren Beispielen erhalten. In Betracht kommt fast nur die räumliche Bedeutung.

1. Zweifelhaft erscheint Teb. 86, 32 πρὸς βορρᾶ (II^{ad}). Voraus geht am Schluß der vorhergehenden Zeile eine Lücke. Nachdem der erste Abschnitt einer Landvermessungsliste abgeschlossen ist, wird zur Beschreibung eines weiteren, nördlich davon gelegenen, durch einen unbebauten Raum getrennten Länderkomplexes übergegangen. Was vor πρὸς βορρᾶ stand, ist nicht zu sagen, wahrscheinlich eine Zahl mit Angabe der Aruren. Nun begegnet in den Pap. zur Bezeichnung der Himmelsrichtung neben dem bloßen Genitiv sehr häufig ἀπό (s. oben S. 377,15) oder πρός c. acc. (s. unten S. 497,46), nirgends sonst πρὸς βορρᾶ, πρὸς νότου usw.; nur in unserem Papyrus liest man Z. 47 (nach einer Reihe nachgetragener Zahlen) πρὸς βο̣(ρρᾶ), sonst über 40 Genitive (allerdings nie ausgeschrieben), darunter 15 mal βο(ρρᾶ). Näher läge πρὸς βορρᾶ ⟨ν⟩. Vgl. unten S. 498,1. Da jedoch πρός τινος bei Himmelsrichtungen von jeher gebräuchlich

514 ff. Meisterhans-Schwyzer 220, 43 (neben περί = erga); 45 (zu Ehren). Helbing Herod. 78 ff. Moulton Einl. 173. Blaß-Debrunner^6 §§ 239. 240. Radermacher N. T.^{2} 135 (ἀγγέλλω, πολεμῶ πρός τινα), 136 (προσεύχομαι πρ. τινα), 141 (πρός τινος gelehrt), 145 (πρός τινα = wo?), 146 (πρός τινος nur Acta 27, 34; dat. selten). Krebs Polyb. 113 ff. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 622—28. Schmid Attic. I 400; II 242; III 288; IV 465. 629. Johannessohn Sept. 259—71. Roßberg 54 ff. Kuhring S. 17 (οἱ πρός τινι πράγματι); 29 (ὀφείλω πρός τι); 31 (temporal. Gebrauch v. πρός τινα).

war und nach Helbing Herod. 79 f. nicht bloß im Ionischen, sondern auch im Attischen (Plat. Xen.) häufig (neben dem Akk.) vorkommt, wäre es immerhin denkbar, jedenfalls nicht sprachwidrig, wenn dem Verfasser der Tabelle neben den 15 Genitiven zur Abwechslung die ältere Form πρὸς βορρᾶ zweimal in die Feder gekommen wäre [1]).

2. Die Schwur- und Beteuerungsformel πρὸς θεῶν, die sich durch alle Jahrhunderte erhalten hat, findet sich zweimal in den ptol. Texten: im sorgfältig stilisierten Privatbrief eines Gebildeten Zen. pap. 59025, 6 πρὸς Διὸς καὶ θεῶν μὴ ὀκνήσῃς διελθὼν εἰς ἐμπόριον (III^a), sowie in einem „von eleganter Kanzlistenhand geschriebenen Musterbrief" (Wilcken) Par. 64 = UPZ 146, 17 πρὸς Διός (II^a) [2]).

3. PSI VI 618, 11 πρὸς ἀνθρώπου συμβαίνῃ (III^a) ist zu fragmentarisch erhalten.

In übertragen modalem Sinn erscheint nur einmal der Ausdruck πρὸς τρόπου, eigentlich = vom Standpunkt der Art und Weise aus betrachtet, d. h. in (richtiger, geeigneter) Weise: Zen. pap. 59309, 4 ὅπως κομίσῃ ὃ ἂμ ποτέ σοι δοκῇ πρὸς τρόπου εἶναι (250^a).

B. πρός mit dem Dativ

ist, wenn auch durch ἐπί und παρά beschränkt, doch sehr verbreitet sowohl in lokalem als in metaphorischem Gebrauch.

I. Räumlich zur Bezeichnung der unmittelbaren Nähe = bei, neben, an, gewöhnlich von Sachen, selten von Personen:

a) adverbal: Lond. III nr. 887 (p. 1) 4 εἰς ἀλλοτρίαν οἰκίαν ὑπάρχουσαν πρὸς τῇ οἰκίαι dem Hause benachbart (III^a). Zen. pap. 59034, 6 ὅτι δεῖ συντελεσθῆναι

---

[1]) Noch zweifelhafter und auffälliger ist Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 17 ff., wo erst durch Konjektur ein Genitiv (allerdings mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit) eingeführt wird: ἔδει μὲν οὖν ⟨σε⟩ δημοδικῆι (sic) παιδήαι προσκεκληρωμένον καὶ μεμνημένον τῆς ἐκ παιδὸς πρός τε τὸν ἡμέτερον πατέρα καὶ τὴν οἰκίαν ἐκείνην [ἐκείνου Wilcken] φιλίας, ὁμοίως δὲ καὶ τὴν (l. τῆς) πρὸς ταταις [πρὸς ταύτης Schmid] οἰκηότητα (l. οἰκειότητος) μὴ ἐναντιωθῆναι τῆι πρὸς ἡμᾶς ἐπιμείξει (164^a), was Wilcken übersetzt: „Teilhaftig einer bürgerlichen Erziehung und in Erinnerung an die seit Kindesbeinen bestehende Freundschaft zu unserem Vater und seinem Haus, desgleichen an die von letzterem genossene Vertraulichkeit, hättest du dich dem Verkehr mit uns nicht widersetzen dürfen". Im gezierten Stil des Schreibens ist das altertümliche πρός τινος nicht undenkbar. Im ἱερὸς νόμος von Oropos = IG VII 235, 43 ff. πρὸ ἡ[ῶ]ς καὶ πρὸ h(ε)σπέρης nimmt Ed. Schwyzer (Rh. M. N. F. 77, 249 ff.) Dissimilation an = πρὸ(ς) ἠῶς καὶ πρὸ(ς) ἑσπέρης. Die Inschrift ist nach Ad. Wilhelm nicht lange vor 338^a verfaßt.

[2]) Die Schwurformel πρὸς θεῶν fällt ebenfalls unter den lokalen Gebrauch; denn sie bedeutet „vor dem Angesicht der Götter, gegenüber, vor den Göttern". Vgl. Ernst Koch, Griech. Schulgrammatik[13] (1889), Vorwort zur 11. Aufl., wo auch die Homerstellen A 238, ζ 207, Z 456, λ 302 mit Recht unter diesen Gesichtspunkt gestellt werden.

αὐτῶι [ἱερόν τε] καὶ τέμενος ἐν τῆι Ἑλληνικῆι (sc. μερίδι) πρὸς τῶι λιμένι (257ᵃ). Petr. II 38 (a) 17 συνηγμένων τῶν ἐκ τοῦ κλήρου γενημάτων χορτικῶν ἐν αὐτῶι τῶι κλήρωι πρὸς τῆι ἀπὸ ἀπηλιώτου κεφαλῆι (am Ende) (240ᵃ). Petr. III 32 (b) = II 10 (2) γενομένου μου πρὸς τῆι θύραι τοῦ στρατηγίου (238ᵃ). Par. 22 = UPZ 19, 9 ἐνκαθίσας παρὰ τῆι θύραι τῆς οἰκίας αὐτοῦ τῆς οὔσης πρὸς τῶι ποταμῶι am Ufer des Nil (c. 160ᵃ). Teb. 149 descr. εὑρῆσθαι πρός τισιν γεωργίοις auf manchen Äckern (116—115ᵃ). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 20 διὰ στήλης τῆς πρὸς τοῖς δεδηλωμένοις τόποις ἐνοικοδομηθησομένης (57—56ᵃ). Cornell 1, 196 εἰς τὸν ἐργαζόμενον σῖτον πρὸς τῆι τρ(απέζηι) (258—57ᵃ). Vom Ort auf eine Person übertragen: Lille 5, 20 εἰς ξυλῖτιν (sc. γῆν), ἣμ μεμίσθωται πρὸς Φαρβαίθηι Land mit Buschwerk, das er gepachtet hat neben Ph., d. h. neben dem Gut des Ph. (260—59ᵃ).

b) adnominal: Petr. I 21 = III col. 2, 22 τοῦ ταμιείου τοῦ πρὸς τῶι ἱερῶι οἴκωι (237ᵃ); II 13 (18ᵃ) 4 περὶ τοῦ πρὸς ταῖς κατακλείσιν τόπου (258—53ᵃ); III 43 (2) recto col. 4, 4 τὴν γέφυραν τὴν πρὸς τῶι Καλλιφάνους ἐποικίωι (245ᵃ); III 46 (3) 9 εἰς τὴν πρὸς τῶι χορτοβόλωι (Heuboden) ἀσυντέλεστον [στάσιν = Stand, Arbeitsstätte] (IIIᵃ). Mich. Zen. 38, 60 τὴν πρὸς τῶι βαλανείωι ἐξέδραν (IIIᵃ). Lille 27, 10 ἐν τῶι Ἡρῴωι τῶι πρὸς τῆι πόλει (IIIᵃ). PSI X 1097, 8 ἐπὶ τοῦ πρὸς Ὀξυρύνχων πόλει Σεραπείου (54ᵃ); 1099, 3 (6ᵃ). Theb. Bk. I 2, 4 βουνοῦ πρὸς τῶι ὑ[πάρχοντι] αὐτῶι ἐποικίωι (Gehöfte) (c. 130ᵃ). Par. 11 = UPZ 119, 12 συνδεδραμηκέναι εἰς τὸ ἐφημ[ερευτήριον τῶν πα]στοφόρων τὸ πρὸς τῶι ἁγίωι τοῦ Σαράπιδος (156ᵃ). Über ἐν τῶι πρὸς Μέμφει μεγάλωι Σαραπιείωι im Wechsel mit ἐ. τ. πρ. Μέμφιν μ. Σ. vgl. oben S. 371,11.

II. Übertragen bezeichnet der Dativ bei πρός

1. im Anschluß an die lokale Bedeutung, verbunden mit εἶναι, γίνεσθαι und anderen verba agendi, eine Beschäftigung, bei der man verweilt, in der man begriffen ist; in zweiter Linie die Verrichtung eines Amts, über das jemand als Leiter oder Vorsteher gesetzt ist:

a) Beteiligung an einem Geschäft oder Beruf:

Auf der Grenze zwischen lokaler und übertragener Bedeutung stehen folgende Fälle: Zen. pap. 59176, 147. 153 τοῖς ὑπηρετοῦσιν (die Handlangerdienste tun) πρὸς τῆι γεφύραι an der Brücke, d. h. beim Brückenbau; 161. 261 πρὸς τῆι γεφύραι οὖσιν, 338 πρὸς τῶι θεμελίωι τῆς γεφύρας (255ᵃ). Auch BGU 1011 II 19 τὰ γράμματα αὐτὰ τὰ παρὰ τῶν πρὸς τοῖς ὁρίοις τεταγμένων bezeichnet nicht bloß die an der Grenze aufgestellten, sondern auch die mit der Grenzwacht beauftragten Leute; ebenda 23 τῶι πρὸς ταῖς ἐπιστολαῖς τεταγμένωι (der Sekretär) (IIᵃ). Magd. 1, 4 ὄντος μου ἐν Ἀλεξανδρείαι πρὸς κρίσει (vor Gericht, in iudicio, d. h. mit der Abwickelung eines Prozesses beschäftigt) (221ᵃ).

Übertragen: PSI V 502, 24 ὁ δ' ἔφη ἄσχολος (beschäftigt) εἶναι πρὸς τῆι τῶν ναυτῶν ἀποστολῆι (257ᵃ). Zen. pap. 59396, 3 πρὸς (über ἐν geschrieben) ἀναγκαίαι ἀσχολίαι εἶναι (IIIᵃ). Rein. 18, 19 = 19, 13 οὐκ ἐᾷ (με) πρὸς τῆι γεωργίαι γίνεσθαι (108ᵃ). Teb. 210 descr. γινόμενος πρ. τοῖς κατὰ τὴν γεωργίαν (107—106ᵃ). PSI IV 343, 5 εἶναι πρ. τῶι διαλογισμῶι, 6 ἠσχολήμεθα πρὸς αὐτοῖς τούτοις (256ᵃ). Teb. 41, 31 ἐνγίνεσθαι πρ. τῆι εἰσαγωγῆι τῶν ὀφειλομένων (nach 119ᵃ); ebenda 26, 12 ὄντι μοι πρ. πῆι (l. τῆι) ἐπιδόσει (Einreichung) τῶν ἐπαιτουμένων λόγων (114ᵃ). Petr. II 20 col. 1, 5 γινόμενοι πρ. τῆι ἐπισκευῆι τῶν πλοίων (252ᵃ); III 42 (10) = II 13 (2) 9 τὸν πρ. ταύταις (sc. ταῖς ἐπισκευαῖς) ἐσόμενον (258—53ᵃ). Teb. 5, 8 ἐργάσεσθαι πρ. αἷς καὶ πρότερον ἦσαν ἐργασίαις (118ᵃ). Zen. pap. 59481, 11 (IIIᵃ). PSI IV 350, 5 ὅπως ἂν πρ. τοῖς ἔργοις γείνωμαι (254—53ᵃ). Petr. II 15 (1) 5. 9 (241—35ᵃ). Zen. pap.

59317, 14 (250ª). 59369, 5 (240ª). Mich. Zen. 44, 6 (253ª). Teb. 47, 3 (113ª). PSI IV 350, 3 ἐμοὶ δὲ ὄντι πρὸς τῇι θήραι (254—53ª). Zen. pap. 59483, 5 πρὸς κατάπλωι γάρ ἐσμεν (IIIª); 59292, 52 Σύροις τοῖς πρ. τοῖς κτήμασι γενομένοις (250ª). PSI IV 406, 32 οὐκ εἶχοσαν τὸν νοῦν πρὸς τοῖς κτήνεσιν (IIIª). Hib. 51, 5 πρ. τῆι τῶν χλωρῶν λογείαι γίνου (245ª). PSI VI 603, 12 εἰμὶ πρὸς τῆι μετρήσει (256ª). Grenf. II 14 (b) = W. Chr. 411, 6 γινόμεθα πρ. τῆι ὁδοποιίαι (225ª). Teb. 48, 16 ὄντων πρ. τῆι παραδόσει τῶν ἐκφορίων; 45, 9 ὄντος μου πρ. τῆι πρακτορείαι τῶν ὀφειλομένων (nach 119ª). Teb. 67, 19 ὑπὸ τῶν πρ. τῶι σπόρωι κτηνῶν (118—117ª); 68, 29 (117—116ª); 70, 18 (111—110ª). P. Cairo = W. Chr. 11 B 5 τοὺς πρ. τῆι τηρήσει ὄντας (die auf der Lauer lagen) ἐφόνευσαν (123ª). Allgemein: PSI VI 589, 15 ὅπως ἂν μή σε ἐνοχλῶμεν πρὸς πολλοῖς ὄντα καὶ πρ. ἀποδημίαι, ἵνα καὶ αὐτὸς πρ. τῶι ἔργωι γίνωμαι (IIIª); IV 391, 27 πρ. πολλοῖς αὐτὸν εἶναι (242ª). Tor. V 25 = VI 25 = VII 14 ἵνα γεινώμεθα πρὸς τοῖς καθ' ἑαυ(τούς) bei unseren Geschäften (177 oder 165ª).

b) amtliche, meist leitende Stellung:

SB 1568, 3 (Inschr.) πρὸς ταῖς ἀνακρίσεσιν (IIª). Petr. III 56 (b) 8 κατασταθεὶς ὑπό σου πρ. τῆι ἀντιγραφείαι (nach 260ª); II 13 (2) 9 τὸν πρ. ταύταις (sc. ταῖς γεφύραις) ἐσόμενον (den künftigen Brückenaufseher) συναπόστειλον (258—53ª). Leid. L = UPZ 117 col. 1, 10; col. 2, 4 ὁ προκεχειρισμένος πρ. τῆι γεωμετρίαι (ein Landvermessungsbeamter) (117ª). Zen. pap. 59342, 3. 5 κατατάξαι πρὸς γράμμασι (246ª). Theb. Bk. XI 3 τοῦ καθεσταμένου πρ. τῆι γρα(μματείαι) (bei der Kassenverwaltung) τῶν ἐν Διοσπόλει μισθοφόρων (116ª). SB 5021 (Inschr.) 4 πρ. τῆι ἐπιστατείαι τοῦ ξενικοῦ ἐμπορίου (IIª). Or. gr. 188—189, 1 πρὸς τῶι ἰδίωι λόγωι (57ª). Teb. 9, 3 κατασταθεὶς πρ. τῆι κωμογραμματείαι; 10, 2 (beide 119ª). Par. 66 = Petr. III App. 26 πρ. τοῖς δοχικοῖς μέτροις τῶν θησαυρῶν ε (5 Beamte beim Eichamt) (IIIª). Teb. 27, 21 φρόντισον, ὅπως πρὸς ταῖς οἰκονομίαις καὶ ἀρχιφυλακιτείαις προχειρισθῶσιν ἀξιόλογοι; 38 μηδὲ πρ. ταῖς οἰκονομίαις καὶ ἀρχιφυλακιτείαις ἀνθρώποις ἀξιολόγοις χρῆσθαι; 64 τῶν πρ. ταῖς οἰκονομίαις τεταγμένων (113ª). Grenf. II 37, 6 (IIª/ᵇ). Petr. III 21 (g) 7 τοῦ πρ. τῆι στρατηγίαι τοῦ [νομοῦ] τεταγμένου (Strategiegehilfe) (226—225ª). PSI III 166, 4; 169, 3; danach auch 168, 2; 167, 2 (118ª); 170, 6; 171, 4 (IIª/ᵇ). Teb. 30, 6. 22 τῶν γενομένων πρὸς τῆι συντάξει τῶν κατοίκων (115ª); ebenda 24, 66 πρὸς τοπογραμματείαις ὄντων (117ª). Petr. II 42 (a) 5 ἀπολελοίπασιν Θεόδωρον πρὸς τῆι φυλακῆι (bei der Bewachung, schwerlich final) τῶν χωμάτων καὶ ταῖς ἀφέσεσιν (c. 250ª). Ebenso Rosettast. 25 καταστήσας ἱππεῖς τε καὶ πεζοὺς πρὸς τῆι φυλακῆι αὐτῶν (sc. τῶν ὠχυρωμένων στομάτων τῶν ποταμῶν) (196ª). Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 6 οἱ καθεσταμένοι πρός τε τούτοις καὶ τοῖς ἄλλοις χειρισμοῖς die für diese und die anderen Verwaltungen Eingesetzten (203—202ª). Par. 26 = UPZ 42, 19 τῶν πρὸς τοῖς χειρισμοῖς τεταγμένων, 34 ἕτεροι ὄντες πρ. τοῖς χειρισμοῖς (162ª). Petr. II 20 col. 2, 11 ἵνα γίνωνται πρ. τῆι χρείαι (252ª). Pap. Berol. 11706 bei Schubart Einf. S. 302 γίνεσθαι πρ. τῆι κειμένηι χρείαι (IIª/ᵇ). Teb. 27, 44 ἵνα πρ. ταῖς προειρημέναις χρείαις εὔθετοι κατασταθῶσιν πρ. πάσηι τῆι χρείαι [Crönert] (IIª/ᵇ); ebenda 5, 255 τοὺς πρὸς χρείαις πάντας (118ª). Amh. 52, 1 τῶν μετόχων τῶν πρὸς τῆι ὠνῆι (139ª). Allgemein: Par. 29 = UPZ 41, 16 οἱ πρ. τούτοις ὄντες die dafür Angestellten (161—60ª); 65, 7 διὰ τῶν κατὰ τόπον προκεχειρισμένων πρ. τούτοις (146—135ª).

Über den verkürzten Präpositionalausdruck ὁ πρός τινι (πράγματι) im Sinn von „Verwalter, Aufseher, Leiter, Vorsteher" vgl. Bd. II 1 S. 19.

Über πρὸς τῶι c. inf. zur Bezeichnung des Arbeitsfeldes oder eines zuständlichen Vorgangs vgl. Bd. II 1 S. 329.

2. Auch die additive, ein Hinzufügen zu Vorhandenem bezeichnende Bedeutung von πρός τινι (= zu etwas hin, außer, praeter) geht auf eine lokale Vorstellung zurück.

Halb lokal, halb übertragen mutet an Hib. 110, 57 ἐπιστολαὶ δύο πρὸς τῶι κυλιστῶι προσδεδεγμέναι (= προσδεδεμέναι) die an das Briefpaket an- oder hinzugebundenen Briefe (nach 255[a]) [1]). Übertragen: PSI IV 349, 6 προσαιτοῦντες πρὸς τοῖς με(τρητοῖς) τοῖς ἐνοφειλομένοις ἄλλους Σ (254[a]). Lille 1 recto 12 ὑδραγωγῶν δ, ὧν δεῖ γενέσθαι πρὸς ταῖς ὑπαρχούσαις δ (259—58[a]); 5, 7 πρὸς αἷς φησιν ἔχειν ἀρτάβαις (260—59[a]). Zen. pap. 59638, 10 πρὸς τῆι λοιπῆι ἀκληρίαι zum übrigen Unglück hin (III[a]). Par. 63 = UPZ 110, 59 πρὸς τοῖς προιρημένοις (außerdem) τὰς μεγίστας πεποιημένων ἐντολάς (164[a]). Kanop. Dekr. 24 προσαποδειχθῆναι πρὸς ταῖς νῦν ὑπαρχούσαις τέσσαρσι φυλαῖς ἄλλην (237[a]). Rosettast. 51 προσαγορεύεσθαι δὲ τοὺς ἱερεῖς πρὸς τοῖς ἄλλοις ὀνόμασιν τῶν θεῶν (196[a]). Teb. 5, 98 τοῖς ἐν τῆι Ἀλεξα(νδρείας) χώρᾳ πρὸς τοῖς ἐπὶ τῆ(ς) χώ(ρας) προσδοῦναι ἄλλα (ἔτη) γ (118[a]); 41, 29 ἐπεὶ οὖν ὁ ἐγκαλούμενος Μαρρῆς πρὸς (außer) τῆι διασείσει κατατρέχει τοὺς γεωργούς (nach 119[a]). In der Kleruchentabelle Teb. 81 col. 3 und 4 ist wohl πρός in additivem Sinn gebraucht: 9 Κατῦτις Θοτέως πρὸς β (sc. ἀρούραις) (πυρῶι) η, 10 ἁλ(λου) πρὸς (ἀρούραις) γ (πυρῶι) ηι'ς' usw. (II[af]); 99, 65 πρὸς ταῖς ἕως τοῦ λᾱ (ἔτους) (sc. ἀρτάβαις) (nach 148[a]). Allgemein: Petr. III 144 = W. Chr. 1 col. 4, 25 πρὸς τούτοις δέ (darauf hin) (c. 246[a]). Par. 35 = UPZ 26, 18. 25 πρὸς δὲ τούτοις (dazu, außerdem) καὶ τὰς τῶν ἄλλων ἐνκατόχων παραθήκας προσεσύλησεν (163[a]). Zen. pap. 59631, 6 (III[a]).

Über πρὸς τῶι c. inf. in additivem Sinn vgl. Bd. II 1 S. 329.

Anmerkung. Die finale Bedeutung von πρός τινι läßt sich durch kein sicheres Beispiel in den ptol. Pap. belegen. Sehr fraglich ist, ob die von Roßberg p. 55 angeführte Stelle Petr. II 20 = III 36 (b) col. 4, 7 τοῦ δὲ φήσαντος χρείαν αὐτοῦ εἶναι πρὸς τῆι καταγωγῆι (?) (252[a]) wirklich einen Zweck bezeichnet oder auch hier mit Übertragung der lokalen Bedeutung = „beim Transport" zu fassen ist. Die interlineare Notiz ὥστε τοῖς ἐν Μέμφει ἐλέφασιν scheint allerdings die Auffassung „zum Zweck des Transports" zu begünstigen. Doch ist nicht alles klar. Dagegen gehört das andere von Roßberg vorher angeführte Beispiel Teb. 27, 44 ἵνα πρὸς ταῖς προειρημέναις χρείαις εὔθετοι κατασταθῶσιν „damit in die genannten Ämter geschickte Leute eingesetzt werden" gewiß nicht hierher, sondern unter die oben (S. 496,15) angeführten Fälle (113[a]). Auch Theb. Bk. I 1, 14 [οὐθεὶς πρὸς τῶ]ι ἀγορασμῶι προσελήλυθεν erscheint mir nicht sicher trotz der Parallelstelle col. 2: οὐθενὸς δ[υναμένου πρὸ]ς τῶι ἀ[γορασμῶι προσελθεῖν] (130[a]). ἐπὶ τῶι oder der bloße Dativ läge näher. πρὸς τῆι φυλακῆι an 2 Stellen ist oben S. 496,34 besprochen. Am ehesten finale Bedeutung ist denkbar Cornell 1 = SB 6796, 135 Πύρωνι ὥστε πρὸς τοῖς βυβλίοις „To Pyron designated for the records" (Westermann), wo übrigens nach Z. 16 Πύρωνι ὥστε τοῖς ταμιευτικοῖς βυβλίοις der bloße Dativ genügen würde und näherliegt. Aber eine Parallelstelle Z. 169 f. ἐπὶ τὸν λύχνον τὸν πρὸς τοῖς βυβλίοις macht es wahrscheinlich, daß es sich in beiden Fällen um eine lokale Vorstellung handelt, worüber oben S. 494 f. (258—57[a]).

C. πρός mit dem Akkusativ.

I. Räumlich. Grundbedeutung: wohin?

1. Bei Himmelsrichtungen (vgl. Genitiv, ἀπό, ἐκ und πρός c. gen.):

[1]) Preisigke WB s. v. προσδέχομαι übersetzt: zwei Dienstschreiben, die außer der Postsache angenommen sind.

Lille 2, 4 πρὸς ἀπηλιώτην (III^a). Zen. pap. 59243, 11 ἔστιν ἡμῖν κλῆρος πρ. βορρᾶν (252^a). Petr. II 13 (4) = III 42 C (9) 10 τὸ πρ. λίβα μέρος (III^a); II 4 (10) 1 τὸ πρ. νότου τοῦ ὀχυρώματος τεῖχος (255^a); II 13 (3) = III 42 C (8) 1 (258—53^a). Par. 14, 12 ἐν τῶι ἀ[πὸ νό]του πρ. λίβα μέρει im südwestlichen Teil (127^a). Tor. II 21 ἐκ τοῦ πρὸς νότον καὶ λίβα τῆς Διοσπόλεως (116^a). PSI IV 439, 29 ἐκ τῆς πέτρας τῆς πρ. νότου (III^a); V 488, 12 τὰ πρ. λίβα καὶ πρ. ἀπηλιώτην καὶ πρ. βορρᾶν (258^a). Leid. U = UPZ 81 col. 5, 2 κατὰ τὸ πρ. νότον μέρος τοῦ ἱεροῦ (geschr. II^a). BGU 1232, 6. 16 τὴν πρὸς ἥλιον τοπαρχίαν (III—II^a).

2. Bei Verben der Bewegung[1]). Der Akkusativ bezeichnet meist eine Person, seltener einen Ort oder eine Sache:

α) bei kommen, gehen, fahren, reisen:

Par. 49 = UPZ 62, 31 ἀναβῆναι πρ. ὑμᾶς (161^a). Par. 22 = UPZ 19, 29 ἀνέλυσεν (kehrte zurück) πρὸς τὴν μητέρ' αὐτοῦ (c. 165^a). PSI IV 374, 20 ὅπως ἀναπλεύσηι πρός σε (250^a). Zen. pap. 59214, 2 οὔτε πρὸς σὲ ἠβουλήθη βαδίσαι οὔτ' ἐπ' ἔργον (254^a). Petr. II 11 (1) 8 ὅπως ὑγιαίνηις καὶ πρ. ἡμᾶς ἐρρωμένος ἔλθηις (c. 252^a). PSI IV 368, 25 ἕως ἂν πρός σε ἔλθω (250^a); 407, 13 ἵν' ἀπέλθω πρ. τοὺς ἀδελφούς (III^a). Par. 49 = UPZ 62, 35 πρὸς σὲ οὐ μὴ εἰς-ἔλθω; 27 οὐκέτι ἦκει πρὸς ἐμέ (161^a). PSI IV 326, 4 ἦκει δὲ ὁ τραπεζίτης πρὸς ἐμέ (261^a). Or. gr. 186, 6 ἥκω πρὸς τὴν κυρίαν Ἶσιν (62^a). PSI 443, 8 κατα-πλέοντός μου πρός σε (III^a). Par. 48 = UPZ 72, 19 καταπλεῖν μέλλομεν πρ. τὸν βασιλέα an den Hof des Königs (152^a). Zen. pap. 59214, 5 παραγέγονεν δὲ καὶ Μητρόδωρος πρ. ἡμᾶς (254^a). Petr. II 16, 12 πρὸς σὲ παραγενέσθαι θέλει (III^a). Eleph. 9, 4 παραγενόμενος πρὸς ἡμᾶς (223^a). PSI IV 420, 22 παρ-εγενέθεν (sic) πρός σε (III^a); 341, 4 παραγενέσθαι πρός σε (256^a); 435, 18 (258^a). Kanop. Dekr. 47 (237^a). Zen. pap. 59210, 1 εἰ μὴ πρὸς (vor) τὰ γόνατα προσέπεσε (254^a). PSI IV 352, 8 πρὸς τὰ ἔργα προσπορευομένωι (254^a); 353, 3 ἐπαναπορευομένων πρὸς ἡμᾶς (253^a) usw.

β) bei bringen, führen, holen, schicken, rufen:

Petr. III 42 g (7^a) 10 οἱ λίθοι οὐ μετάγονται πρὸς τὰς κατακλεῖδας (III^a). PSI IV 340, 24 ἵνα προσάγωμεν τὸ παιδάριον πρ. τὰ μαθήματα (257^a). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 12 τούτου (sc. τοῦ ἱεροῦ) πρ. αὔξησιν ἀγομένου (57—56^a). PSI IV 359, 3 ἀποστεῖλαι πρὸς ἡμᾶς τὸ σῶμα (252^a); 367, 2 (250^a). Hib. 41, 2 ἀπεστάλκαμεν πρός σε Μνάσωνα (nach 261^a). Zen. pap. 59214, 9 (254^a). PSI IV 349, 6 (254^a); 387, 3 (244^a). Goodsp. 4, 7 (II^a). Petr. III 53 (k) 2 ἀπόστειλον πρός με (III^a). Par. 49 = UPZ 62, 29 (161^a). PSI VI 602, 8 συγκατέστησα τὰ σώματα πρὸς Ἡρακλείδην (III^a). Amh. 43, 11 πυρὸν καταστησάτω πρὸς Μαρρῆν (173^a); 47, 10 πυρὸν ἀποκαθεσταμένον εἰς οἶκον πρὸς αὐτήν (113^a). Par. 63, 8 = UPZ 144, 9 ἵνα μετακληθῆς (zurückkrufen) ἔτι πρὸς τὴν ἐμὴν αἵρεσιν (Gesinnung) (c. 164^a). Petr. III 42 H (7) 2 ἤνεγκα ⟨πρὸς⟩ τὸ Ἀφροδίσιον τῶι βασιλεῖ (III^a). PSI IV 417, 11 οἶσω παρά σου ἐπιστολὰς πρός τε Θεόφιλον καὶ Νικάνορα καὶ Ἑρμαφίλωι (III^a); 383, 4 μετενήνεκται ἡ ἔντευξις πρὸς Ἀπολλώνιον (248^a) usw.

γ) Der Grieche empfindet manchmal Bewegung, wo wir den Standpunkt der Ruhe einnehmen: so steht bei παρεῖναι, wenn es sich um eine Person handelt, πρός τινα neben dem bloßen Dativ, worüber gehandelt wird S. 373,17. Über Schwanken zwischen πρός τινι und πρός τινα in adnominalen Verbindungen vgl. S. 371,11.

[1]) Die Beispiele sind so zahlreich und mit dem gewöhnlichen Gebrauch übereinstimmend, daß die Anführung typischer Fälle genügen wird.

II. Temporal

bezeichnet πρός c. acc. einen Zeitraum (Frist), für den, oder einen Zeitpunkt (Termin), auf den eine Leistung, Lieferung, Bezahlung festgesetzt oder fällig ist.

a) Zeitraum:

Par. 26 = UPZ 42, 45 τίνα πρὸς τίνας χρόνους προσωφεῖληται welche Posten für welche Zeiträume geschuldet werden (162ª). Leid. B 2, 14 = UPZ 20, 37 συνετάγη ἀποδοῦναι πρὸς τὸ ιη̄ (ἔτος) (für das 18. Jahr) ἐλαίου σησαμίνου μετρητὴν α; 33 τῆς προσοφειλομένης ἡμῖν πρὸς τὸ ιη̄ (ἔτος) (163ª). Teb. 99, 24 ὀφείλει πρὸς τοὺς ἕως τοῦ λβ̄ (ἔτους) χρόνους (148ª).

b) Zeitpunkt:

PSI IV 388, 60 ἀφ' οὗ ἐτάξω ἡμῖν οἴσειν πρὸς τὴν ιε̄ auf den 15. (244ª). Pap. Gradenw. 2, 3 πρὸς τὴν Δωσιθέου μετὰ τοῦ βασιλέως παρουσίαν καλῶς ποιήσεις ἀποστείλας χῆνας σιτευ[τά]ς du wirst gut daran tun, auf den Termin des Besuchs Mastgänse zu senden (225ª). Ähnlich Petr. III 42 G (7ª) 5 ἵνα ἀναχωσθῇι καὶ ὁμαλισθῇι πρὸς τὴν τοῦ βασιλέως ἄφιξιν (IIIª) [1]).

III. Übertragen.

1. Der ursprüngliche Begriff der Richtung (wohin?) liegt zugrunde in vielen adverbalen und adnominalen Verbindungen, die zum Ausdruck verschiedener persönlicher Beziehungen und Verhältnisse dienen, wie reden, sprechen, schreiben, berichten, verhandeln, bürgen, abrechnen, teilen, Verträge abschließen, Abmachungen treffen usw., oft neben und in Konkurrenz mit dem Dativ (worüber S. 359,15 ff.).

a) adverbal:

PSI IV 440, 19 πρὸς ὃν γὰρ καταβοήσωμεν (uns beklagen), οὐκ ἔχομεν (IIIª) [2]). γράφω und Komposita sehr häufig (vgl. S. 359,19 und S. 267,36 ff.): Petr. II 2 (4) 5 γράψαι πρός σε (c. 260ª). Zen. pap. 59179, 4 γέγραφα πρὸς Κραταιμένην (255ª). Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 19 ὁ δὲ λόγος τῆς προσόδου γραφήσεται πρὸς τοὺς τελώνας πρὸς τράπεζαν die Rechnung über die Eingänge soll den Steuerpächtern auf dem Giroweg (d. h. in Geld, nicht in Naturallieferungen) schriftlich mitgeteilt werden (203—202ª). Lille 29 I 32 ὃς ἂν ἐγκαλῇι, ἀπογραφέσθω (lasse sich aufschreiben, melde sich schriftlich) πρὸς τοὺς νομοφύλακας (IIIª). SB 6275, 7 ἀπογραφέσθωσαν πάντες πρὸς τὸν ἐπὶ τούτων τεταγμένον (IIIª); 6314—6318 ἀπογραφαί von Kleinvieh (251ª). Rev. L. 14, 3 οἱ βουλόμενοι ἀρχωνεῖν ἀπογραφέσθωσαν πρὸς τὸν πωλοῦντα sollen ein Verzeichnis richten an, sich aufschreiben lassen in Gegenwart des Pächters; 27, 9; 29, 3 τὰ ἀπογραφέντα πρὸς αὐτὸν die im Verzeichnis an den Pächter aufgeführten Erträgnisse; 50, 21 (258ª). Hib. III, 4 μεταγράψαι πρὸς (umschreiben, übertragen auf) Πολύαρχον καὶ Σωσιφάνην (nach 250ª). Rev. L. 28, 12 συγγραψάσθωσαν πρὸς τὸν γεωργόν (258ª). Petr. II 29 (b) = III 104, 6 συγγραφήν, ἣν ἔφη συγγεγράφθαι Ἀλκέταν πρ. Ἡλιόδωρον (244—43ª). PSI IV 442, 18 δειγματίσαι πρὸς αὐτούς (durch Vorlegung einer

[1]) Übrigens könnte πρὸς τὴν παρουσίαν auch final gefaßt werden: für die Verpflegung des im Gefolge des Königs erwarteten D.; und bei πρὸς τὴν ἄφιξιν wäre auch die Bedeutung der Relation („im Hinblick auf") denkbar.

[2]) Über καταβοάω τινί = jemandes Hilfe anrufen, an jemand appellieren s. oben S. 267,16.

Probe mit ihnen konkurrieren) (III^a). Magd. 2, 2 διελομένου αὐτοῦ πρὸς τὸν Ποῶριν als er teilte mit P. (221^a). Grenf. II 27, 18 τὸ δάνειον, ὃ ἐγγυ{γυ}ήσας (= ἠγγύησεν) πρὸς Πακοῖβιν (103^a). PSI IV 349, 1 καλῶς ἂν ποιήσαις ἐγδεξάμενος (zu bürgen) ἡμᾶς πρὸς τὸν τελώνην (254—53^a). Rein. 18, 13 = 19, 11 οὐθὲν τῶν διασταθέντων μοι πρὸς αὐτὸν (von dem, was von mir in kontraktlicher Form mit ihm festgesetzt ist) ἐπὶ τέλος ἤγαγεν (108^a). PSI IV 326, 6 ἐγὼ δὲ ἔλεγον πρ. αὐτόν (261^a); 380, 10 λεγόντων πρ. τὸν πρεσβύτην (249^a) [1]; 434, 14 φάσκων πρ. πάντας (261—60^a). Lond. I nr. 45 (p. 36) = UPZ 10, 19 ποιήσασθαι πρ. αὐτοὺς λόγον sie zur Rede zu stellen = Par. 38 (UPZ 11) 16 (160—59^a). Par. 14, 25 λόγους ποιησαμένου μου πρ. αὐτούς (127^a). Eleph. 5, 18 ἐλογισάμην πρ. Ἑρμαγόραν rechnete ab mit H. (284^a). Rev. L. 16, 2 διαλογιζέσθω δὲ ὁ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς πρ. τοὺς τὰς ὠνὰς ἔχοντας; 20, 1; 34, 12; 54, 21; ebenda 17, 16 τῶν δὲ διαλογισμῶν οὓς ἂν ποιήσηται πρ. τοὺς τὴν ὠνὴν ἔχοντας (258^a). Teb. 27, 35 ἐπὶ τοῦ συσταθέντος πρὸς σὲ διαλογισμοῦ (113^a). Tor. I 4, 22 συνίστασθαι τὸν λόγον πρ. τοὺς ἀποδομένους (116^a). Par. 15, 63 (120^a). Par. 46 = UPZ 71, 12 τοὺς ὅρκους οὓς συνθέμενοι πρ. ἑαυτὸς (sic) ὁμωμόκεμεν (153^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 7 ταύτην τὴν παρησίαν (sic) ἀγαγεῖν πρὸς σέ dieses freie Wort an dich zu richten (c. 165^a). Lille 4, 18 σύμβολον ποιήσασθαι πρ. αὐτόν sich quittieren lassen (218—17^a); ebenso Hib. 67, 16 (228^a). Lond. I nr. 17 b (p. 11) 55 = UPZ 27, 15 (162^a). Hib. 41, 8 καθὰ σύγκειται πρ. ἡμᾶς wie mit uns vereinbart ist (261^a). Rev. L. 47, 5 ἐὰν δὲ συντάξωνται (eine Abmachung treffen mit) πρός τινας τῶν ἐλαιουργῶν; ebenso 13. 15; ebenda 11, 1 ἐὰν μὴ ἀν[ενέγκωσι] (berichten) πρὸς τὸν ἀντιγραφέα (258^a). Mich. Zen. 36, 1 ἔγραψας, ὅτι Πᾶις φάσκοι συντετάχθαι πρὸς ἡμᾶς; 4 ἔψευσται οὖν πρὸς σέ (254^a). Par. 9, 8 καθὼς συνεχώρησαν πρ. αὐτόν (107 od. 104^a).

b) adnominal:

Lond. I nr. 20 = UPZ 22, 9 τῆς παρὰ Δωρίωνος πρὸς ταῦτα ἀναφορᾶς (Bericht) (162^a). Rein. 12 verso = 13 verso Διδύμου πρ. Διονύσιον καὶ Δημητρίαν ἀποχὴ (Empfangsbescheinigung) δανείου (111—110^a). Teb. 61 (b) 37 ἐπὶ τῆς πεπραγματευμένης πρ. Παρθένιον σιτικῆς διαγραφῆς (Anweisung), 265 διὰ τῆς πρ. αὐτὸν διαγραφῆς (118—17^a); 72, 15. 60 ἐκ τῆς γενο(μένης) πρ. αὐτοὺς διαιρέσεως nach der unter ihnen getroffenen Teilung (114—13^a). Teb. 382, 4 ἐξ ἧς πεποιήμεθα πρ. ἑατοὺς (sic) διαιρέσεως (c. 30^a). Hib. 122, 1 διάλογος (Abrechnung) ὁ πρ. Ὥρον διὰ Κίσσου (nach 250^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 22 τῆι πρ. ἡμᾶς ἐπιμείξει (Verkehr mit uns) (c. 165^a). Teb. 27, 11 τῆς πρ. Ἀσκληπιάδην ἐπιστολῆς (113^a). Leid. B = UPZ 20, 24 ταῖς πρ. ἡμᾶς εὐεργεσίαις (163^a). PSI IV 435, 3 τῆς εὐημερίας τῆς πρ. τὸμ βασιλέα Glück beim König (258^a). Fay. 12, 15 ἐκ κοινολογίας (Abmachung) τῆς συνσταθείσης πρ. αὐτούς (c. 103^a). Lond. I nr. 26 = UPZ 28, 10 τὸν πρ. Διονύσιον ὑπὲρ τοῦ ἐλαίου (sc. λόγον) (162^a). Teb. 119, 34 Ἀκουσιλάου πρ. Κότυν λόγος πρ. ἀλλήλους gegenseitige Abrechnung (105—101^a); 241 descr. λόγος πρ. Καλλίνικον τὸν ἀδελφόν (74^a) [2]; ebenda 61 (b) 12 ταῖς γεγονυίαις πρ. τοὺς γεωργοὺς μισθώσεσιν (Pachtverträge) (118—117^a). Eleph. 4 verso συγγραφὴ Ἐλαφίου πρὸς Παντάρκη (284—83^a); 14, 17 ἐκ τῶν πρ. τοὺς γεωργοὺς συγγραφῶν (223^a). PSI IV 429, 5. 9 (III^a). Tor. I 6, 30 τῆς πρ. τὴν Λοβάιν συνχωρήσεως (116^a) usw.

---

[1]) Ebensooft Dativ: Par. 51 = UPZ 78, 34 λέγει μοι (159^a). Par. 50 = UPZ 79, 11 λέγω αὐτῇ, 15 λέγιν μοι (159^a). Vergl. oben S. 268,11.

[2]) Über πρὸς Μέλανα λόγος (Abrechnung des M.) vgl. S. 340,15 (Genitiversatz durch Präpositionen).

c) ohne Verbum oder Nomen in der Breviloquenz der Briefanschriften und Inhaltsangaben:

Par. 47 = UPZ 70 Rückseite eines schlecht geschriebenen Briefes πρὸς τοὺς τὴν ἀλήθειαν λέγοντες (l. λέγοντας) (152—51ª). Oft δάνειον τοῦ δεῖνος πρὸς τὸν δεῖνα: Grenf. II 27 verso (103ª); 29 verso (102ª); I 18 verso (132ª); 19 verso (129ª); 20 verso (127ª); 23 verso (118ª). Reinach 14 Titel (110ª); 21 verso (108ª). Ebenso ohne δάνειον Rein. 25 verso Ἱππονίκου πρ. Διονύσιον καὶ ἄλλους (πυροῦ) (ἀρτάβαι) ξ (105ª); 26 verso (104ª); 27 verso (103ª). Lond. II nr. 218 (p. 16) 15 (111ª?). ὠνὴ (Kaufvertrag) Πετεαρσεμθέως πρὸς Νεχού(την) Lond. III nr. 1209 (p. 21) verso (89ª).

2. Insbesondere wird freundliches oder feindliches Verhalten in Wort, Tat und Gesinnung durch πρός τινα ausgedrückt:

a) adverbal:

α) freundlich: Or. gr. 51, 6 πρὸς τὸν Διόνυσον καὶ τοὺς ἄλλους θεοὺς ὁσίως διακείμενος (239ª). Rosettast. 10 τὰ πρὸς θεοὺς εὐεργετικῶς διακείμενος (196ª). Or. gr. 737, 8 εὐσεβῶς διακείμενος πρὸς τὸ θεῖον, 23 ἵν' εἰδῆι ἣν ἔσχηκεν πρὸς αὐτὸν ἡ πόλις εὐχάριστον ἀπάντησιν (IIª). Lond. I nr. 21 (p. 13) = UPZ 24, 11 (162ª). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 4 πρὸς δὲ τοὺς ὁμωςδηποτοῦν (l. ὁπωςδηποτοῦν) ἡγνωμονηκέναι φάσκοντας εὐδιαλύτως καὶ πραέως διατίθεσθαι (164—63ª). PSI IV 361, 5 διαλύσας με πρὸς Διότιμον (251ª). Hib. 96, 5. 21 ὁμολογοῦσιν διαλελύσθαι πρ. ἀλλήλους πάντα τὰ ἐγκλήματα (259ª). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 13 τοῖς θεοῖς, πρὸς οὓς ὁσίως καὶ δικαίως πολιτευσάμενος ἐμαυτὸν ἀμεμψιμοίρητον παρέσχημαι (164—63ª) [1]). PSI IV 434 συμφωνήσας πρὸς αὐτούς nach Vereinbarung mit ihnen (261ª). Petr. III 144 = W. Chr. col. 2, 7 συνφωνησάντων δὲ πρὸς αὐτοὺς τῶν τε Σολείων καὶ ⟨τῶν⟩ στρατιωτῶν (c. 246ª).

β) feindlich: Par. 48 = UPZ 72, 7 τοῦ πρὸς σὲ τὴν ἀηδείαν (= ἀηδίαν) ποιήσαντος der dir Unliebsames angetan (153ª). Zen. pap. 59179, 2 ἀμπελώνων τῶν ἀμφιζβητουμένων (sic) πρὸς (gegenüber, im Prozeß mit) τοὺς κληρούχους (255ª). Rev. L. 29, 12 ἐὰν δὲ ἀντιλέγηι πρὸς τὴν τίμησιν (250ª). Grenf. I 38, 7 ἀντιλογίαν πρός με συνστησάμενος (II—Iª). PSI V 520, 6 [εἶναι?] αὐτῶν πρός τινα ἀντιλογίαν (250ª). Rein. 18, 24 = 19, 15 οὐ δυνάμενος πρὸς αὐτὸν περὶ τῶν συναλλαγμάτων διαδικεῖν (prozessieren) (108ª). Petr. II 17 (3) = III 22 (c) 1 πρὸς ἣν δικάζεται (IIIª). PSI VI 551, 6 κριθῆναί με πρὸς αὐτόν (272ª); IV 419, 2 ἵνα διακριθῶμεν πρὸς Διονύσιον daß unser Prozeß mit D. entschieden werde (IIIª). Zen. pap. 59466, 11 ὅτι δεῖ πρὸς αὐτὸν κριθῆναι (IIIª). Tor. I 7, 35 ἔφη τὸν Ἑρμίαν διακεκριμένον πρὸς αὐτούς (im Prozeß mit ihnen) λελεῖφθαι τῆι κρίσει (116ª). Teb. 5, 207 (118ª). Über διακριθῆναί τινι s. S. 279, 43. Ostr. Lamer = W. Chr. 110 A 7 διενεκθέντες πρὸς ἑαυτούς in Streit miteinander geraten (110ª). Hamb. I nr. 27, 8 πυνθανόμενος ὅτι πρὸς Ἰάσονα ἔστιν αὐτῶι (daß er es mit I. zu tun habe) περί τε τῆς τιμῆς καὶ τοῦ λοιποῦ ἐκφορίου (250ª). Teb. 45, 25 οὐθενὸς ἁπλῶς ὄντος μοι πρὸς αὐτούς obgleich ich rein gar nichts, d. h. keinen Streit mit ihnen hatte; ebenso 46, 21; 47, 20 (113ª). Petr. III 30, 2 καταστάντος μου πρὸς Εἰρήνην als ich in der Rechtssache gegen E. erschien, vorgeladen wurde, 6 φαμένη καταστήσεσθαι πρός με (IIIª). Tor. I 1, 9 = Par. 15, 5 καταστάντος Ἑρμίου πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ τόπου χοαχύτας (116ª). PSI IV 329, 6 κατασταθῆναι αὐτὸν πρὸς σέ (258ª). Amh. 31, 16 οὐδένα λόγον (Streit, Prozeß) συνισταμένη πρὸς ἡμᾶς (112ª). Kanop. Dekr. 12 προπολεμῶν ὑπὲρ αὐτῆς πρὸς πολλὰ ἔθνη καὶ τοὺς ἐν αὐτοῖς δυναστεύοντας (237ª). Mich. Zen. 10, 10 πρὸς ἡμᾶς οὐκ ἀλλοτρίως ἔχων (257ª).

---

[1]) Hib. 63, 10 Dativ: εἰ οὖν οὕτως πολιτευσόμεθα ἀλλήλοις (nach 265ª).

b) adnominal:

α)freundlich: Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 19 μερίσαι κάμοὶ ἧς ἔχετε πρὸς πάντας τοὺς τοιούτους θεοσεβεῖς ἀντιλήμψεως an der Hilfe, die ihr für solche gottesfürchtigen Männer habt (158ª). SB 6236, 25 τῆς ἐξ ὑμῶν πρὸς πάντας μεγαλοψύχου καὶ εὐεργετικῆς ἀπαντήσεως (70ª). Par. 29 = UPZ 41, 9 δι' ἣν ἔχετε πρὸς τὸ θεῖον εὐσέβειαν καὶ πρὸς πάντας ἀνθρώπους εὐγνωμοσύνην (Wohlwollen) (160ª). Lond. nr. 41 verso = UPZ 58, 3 καθ' ἣν ἔχεις πρὸς τὸ θῆον (sic) εὐσήβειαν (sic) (c. 160ª). SB 6152, 16 = 6153, 18 ἣν ἔχεις πρὸς τὸ θεῖον εὐσέβειαν, μάλιστα πρὸς τὴν θεὰν Ἶσιν (93ª); 6155, 23 (69—68ª). Par. 30 = UPZ 35, 12 διδοῖ σοι ὁ Σάραπις καὶ τῇ Ἶσι (= ἡ Ἶσις) ἐπαφροδισίαν (Anmut), χάριν (Gunst), μορφὴν (Wohlgefallen) πρὸς τὸν βασιλέα καὶ τὴν βασίλισσαν δι' ἧς (l. ἣν) ἔχεις πρὸς τὸ θεῖον ὁσιότητα (162—161ª). Ebenso Leid. D = UPZ 36, 11; Lond. nr. 24 verso = UPZ 52, 25; Leid. E II = UPZ 33, 8 (alle 162—61ª); K = UPZ 109, 9 παρακαλῶ δὲ καὶ αὐτὸς τοὺς θεοὺς ὅπως δῶσιν αὐτοῖς χάριν καὶ μορφὴν πρὸς τὸν βασιλέα καὶ πρὸς τὴν ἀδελφήν (98ª). Par. 63 = UPZ 110, 160 διὰ τὴν πρὸς τὰ πράγματα εὔνοιαν „aus Loyalität gegen die Regierung" (Wilcken) (164ª). Leid. B = UPZ 20, 29 τὴν μὲν ἐν τῶι ἱερῶι ἡμῶν ἐπιμέλειαν καὶ τὴν τοῦ βίου μέριμναν συντετηρημένως (gehorsam gegen) πρὸς τὸ θεῖον ἐκουσίως ποιεῖ (163ª). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 19 μεμνημένος τῆς πρός τε τὸν ἡμέτερον πατέρα καὶ τὴν οἰκίαν ἐκείνην φιλίας (164ª). Teb. 59, 7 ἣν ἔχετε πρὸς ἡμᾶς φιλίαν (99ª).

β) feindlich (vielfach gerichtliche Ausdrücke): Tor. I 8, 5 τὴν γεγονυῖαν αὐτῶι πρὸς ἄλλους ἀμφιζβήτησιν; ebenda 6, 9 ἵνα ἐκστήσωσιν αὐτὸν τῆς πρὸς αὐτοὺς ἀντιδικίας (Prozeßgegnerschaft) (116ª). Hal. 1, 254 μὴ ἔστω αὐτῶι πρὸς τὸν πριάμενον δίκη (IIIª). Tor. I 3, 34 συνσταθείσης αὐτῶι κρίσεως πρὸς Ἀρμάιν; 4, 12 τὴν ἐνεστηκυῖαν αὐτῶι πρ. τοὺς περὶ τὸν Ὧρον κρίσιν; 6, 21 περὶ ἧς ἔφη γεγονέναι αὐτῶι ἑτέρας διακρίσεως πρὸς Ἀρμάιν καὶ Ἀπολλώνιον (116ª). Teb. 5, 217 τὰς τῶν Αἰγυπτίων πρὸς τοὺς αὐτοὺς Αἰγυπτίους κρίσεις (118ª). Petr. II 4 (2) 2 τὴν γενομένην μοι κατάστασιν (Vorladung, Konfrontierung) πρὸς τοὺς δεκατάρχους (255ª). Amh. 33, 11 συνεστηκυίας ἡμῖν καταστάσεως πρὸς Τεσενοῦφιν (in der Rechtssache gegen T.) (nach 157ª); 35, 38 (132ª). Tor. I 2, 8 (116ª). Petr. II 18 (1) 8 = Mitt. Chr. 6 λοιδορίας μοι γενομένης πρὸς αὐτόν als es zwischen mir und ihm zu einem Wortstreit kam (246ª). Oxy. (IV) 743 = Witk. ep. pr.² 71, 19 εἰ καὶ πρὸς ἄλλους εἶχον πρᾶγμα (2ª). τὰ πρός τινα bedeutet gewöhnlich „der Prozeß, die Rechtssache gegen jemand" oder wird der Ausdruck in periphrastischem Sinn gebraucht, z. B. Lille 37, 26 τὸ πρὸς τὰ ἐκφόρια = der Pachtzins (c. 240ª); die Belege s. Bd. II 1 S. 13. In einer Subskription als kurze Inhaltsangabe SB 7245, 27 Ἀριστόμαχος πρὸς Δάλλον (A. gegen D.) περὶ οἰκημάτων (221ª). Mich. Zen. 70, 6 ἔγγυος παραμονῆς Καλλίου πρὸς Εὐκλῆ (im Prozeß mit E.) (237ª).

3. Wie πρός τινι (S. 497,1) wird auch πρός τι in additiver Bedeutung gebraucht = zu etwas anderem hinzu, außer:

Rev. L. 16, 16 τὸ περιὸν ἐκ τοῦ ἐπάνω λογισμοῦ πρὸς τὴν πρόσοδον προς-[λαμβανέτωσ]αν (258ª). PSI IV 389, 5 πρὸς ἃς καὶ παρεδόθη (243ª). Petr. III 111, 2. 11 πρὸς τὰ ἐπάνω (zu den obigen Posten) (IIIª). Zen. pap. 59647, 56 καὶ ἡμῖν δὲ αὐτοῖς προσθεῖναι σίτου μὲν κατὰ μῆνα πυρῶν (ἀρτάβας) γ, πρὸς δὲ τὸ ὀψώνιον ⊢ ι (IIIª). Wessely, Stud. z. Pal. u. Pap. I S. 3 ἔταξα καὶ πρὸς αὐτὰ ἅμα δραχμὰς πεντακοσίας διαγραφῆναι (IIª). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 12 = Par. 33 (UPZ 40) 9 ἀνενηνεγμένης σοι ἀναφορᾶς, πρὸς τὴν (= ἣν) παρεπιγεγραφότος σου (161ª). Par. 53 = UPZ 85, 36 πρόσθες πρὸς τὰς Ἀσ ⸗(sc. δραχμὰς) Ἀρκ (c. 160ª).

4. Zweck, Bestimmung und Absicht entwickeln sich aus der eine Richtung auf ein Ziel bezeichnenden Grundbedeutung von πρός τινα. Die Präposition verbindet sich nicht bloß mit abstrakten, sondern auch mit konkreten und sogar persönlichen Begriffen, wobei ein abstrakter Gedanke zu ergänzen ist.

a) adverbal:

Abstrakta: P. Meyer, Gr. T. nr. 1, 23 τῶν ἐξακολουθούντων πρὸς τὴν ἀντικατεργασίαν was erforderlich ist für die Bebauung (144ª)., Petr. III 43 (2) recto col. 2, 13 ἐργάσασθαι τὴν ἄμμον πρὸς τὴν βροχὴν τῆς γῆς zum Zweck der Landbewässerung (245ª). Tor. I 3, 2 ἐπιβαλόντος σου εἰς τὴν Διόσπολιν πρὸς τὴν διάβασιν (aus Anlaß, wegen der Überfahrt) τοῦ μεγίστου θεοῦ Ἄμμωνος (116ª) [1]). Petr. III 46 (4) 1 εἰς κάμινον τὴν οἰκοδομηθεῖσαν πρ. τὴν διάληψιν τῆς εἰς τὴν τροφὴν τῶν μόσχων ὁλύρας (IIIª). Amh. 35, 40 καταστήσειν (vorladen) αὐτὸν πρὸς τὴν τούτων διεξαγωγήν (132ª). Teb. 14, 6 παραγγεῖλαι ἅπασι πρὸς τὴν περὶ τούτων ἐσομένην διεξαγωγήν (Entscheidung) (114ª). Tor. XIII = UPZ 118, 12 προσδιασταλέντος τὰ ὑπάρχοντα αὐτῶν ὑποκεῖσθαι πρὸς τὸ δίκαιον τῆς συγγραφῆς „daß deren Vermögen für das Recht (zur Wahrung des Rechts) des Vertrags verpfändet sei" (Wilcken) (136ª). Hib. 27, 41 χρῶνται ταῖς κατὰ σελήνην ἡμέραις πρὸς τὰς δόσεις (l. δύσεις) καὶ ἀνατολὰς τῶν ἄστρων sie benützen die Mondtage zur Bestimmung der Unter- und Aufgänge der Gestirne (Kalend. 301—240ª). Lille 3 = W. Chr. 301, 5 πρὸς τὴν ἐπιμέλειαν τοῦ πωλουμένου ἐλαίου ἀπεστάλκαμεν Ἡρακλείδην (241—40ª). Amh. II 35, 48 διαλαβεῖν περὶ αὐτοῦ μισοπονήρως πρὸς ἐπίστα(σιν) ἄλλων (um andere zurückzuhalten, abzuschrecken) (132ª). Oxy. (XII) 1465, 15 οἱ δὲ φανησόμενοι αἴτιοι τύχωσι ὧν προσήκει πρ. ἐπίστασιν ἄλλων (Iª). BGU VIII 1816, 27 (60ª); 1832, 16; 1855, 19; 1858, 19 (alle Iª). Theb. Bk. XI 9 μὴ ὑποκεῖσθαι πρὸς ἕτερα die Hypothek soll für keinen anderen Zweck gestellt sein (116ª). Or. gr. 175, 8 τὴν εὐθεῖαν ὁδὸν πρὸς εὐχέρειαν (zur Bequemlichkeit) ὠδοποιημένην (105—04ª). Hib. 54, 14 χρεία γάρ ἐστι ταῖς γυναιξὶν πρὸς τὴν θυσίαν die Frauen brauchen diese Dinge für das Opfer (245ª). Or. gr. 139, 11 τὰ πρ. τὰς θυσίας καὶ σπονδὰς εἰσενηνεγμένα χρήματα (146—116ª). Teb. 26, 3 συμμείσγετε τεταγμένοις (beauftragt) πρὸς τὸν κατάπλουν (114ª). Amh. 35, 37 ἀξιοῦμεν συντάξαι καταχωρίσαι ἡμῶν τὸ ὑπόμνημα πρὸς τὴν ἐσομένην κατάστασιν (behufs der kommenden Verhandlung) (132ª). Rosettast. 7 οἱ ἀπαντήσαντες εἰς Μέμφιν πρὸς τὴν πανήγυριν τῆς παραλήψεως τῆς βασιλείας (des Regierungsantritts) (196ª). Zu πρὸς τὴν παρουσίαν, das sowohl temporal als final gefaßt werden kann, vgl. oben S. 499 Fußnote 1. Teb. 61 (b) 215 (118ª) = 72, 141 διὰ τῶν μεταδεδομένων πρὸς τὴν πραγματείαν τοῦ ἀπολογισμοῦ τοῦ ἐδάφους βυβλίων (114—113ª). Hib. 95, 8 ὥσπερ συνετάξατο πρὸς σκέπην (zur Sicherheit) τοῦ τὴν κδ̄ ἐγλαβόντος (256ª). PSI IV 356, 6 ὅπως ἂν συναγορασθῇ πρὸς σπορὰν zu Saatzwecken (253ª); 440, 13 τοὺς πλινθουλκοὺς σκεπάζει πρὸς τὸ συμφέρον αὐτῶι (IIIª). Teb. 5, 246 τούτους δὲ χρῆσθαι (τοῖς ἐργαλέοις) πρὸς τὴν συντέλειαν τῶν βα(σιλέων) (zur Steuerzahlung an den königl. Hof) καὶ τὸν στολισμὸν τῶν ἄλλων θεῶν (118ª). Kanop. Dekr. 4 οἱ εἰς τὸ ἄδυτον εἰσπορευόμενοι πρ. τὸν στολισμὸν τῶν θεῶν (238ª). Rosettast. 6 (196ª). Or. gr. 54, 12 κατεσκεύασαν (τοὺς ἐλεφάντας) πρὸς τὴν πολεμικὴν χρείαν (247—21ª). Grenf. II 14 (c) 6 βουλόμενοι Τιμόξενον ἀποστεῖλαι εἰς Ἀλεξάνδρειαν πρός τινα

[1]) Zur Sache vgl. G. A. Gerhard Philol. 63 (1904) 532, 98. Gerhard verteidigt die durch Diod. I 97, 9 u. Tor. I 8, 16—22 gestützte Auffassung von der „Überfahrt" des Gottes gegen A. Peyron und Brugsch.

χρείαν zu irgendeinem Geschäft (III^{a}). In anderem Sinn steht πρὸς ἀναγκαίας χρείας Lond. 24 recto = UPZ 2, 22 (163^{a}), worüber unten S. 505,45.

Konkreta und Personen: Petr. II 13 (3) 9 ἔξομεν πλέονι τόπωι ἀποχρήσασθαι πρὸς τοὺς παραδεδομένους δεσμώτας zur Aufnahme der abgelieferten Gefangenen (258—53^{a}). P. Alex. (Botti) nr. 6 = W. Chr. 198, 14 συνέχονται παρ' ἐμοὶ κριθοπύρου ἀ(ρτάβαι) λ πρὸς τὰ ἐκφόρια (zur Bezahlung der Abgaben) — fast prädikativ wie sonst εἰς (S. 362,10) (III^{a}). Hib. 72, 16 ἡ σφραγίς, ἧι χρῶνται οἱ ἱερεῖς πρὸς τὰς γραφθησομένας ἐπιστολάς zum Versiegeln der Briefe (241^{a}). PSI V 488, 5 χρείας παρέχεσθαι πρὸς τὰ ἐχρήγματα (= ἐκρήγματα) zur Ausbesserung der Dammbrüche (258^{a}). Petr. II 14 (1 b) 3 = III 46 (1) 16 μετενῆκαι τὴν πλίνθον πρὸς τὰ θεμέλια (zur Fundamentierung) τῆς καινῆς καταλύσεως (III^{a}). P. Edg. 89 = SB 6804, 6 χρείαν ἔχω πρὸς τοὺς ὀφθαλμούς (für die Augen, d. h. zur Heilung der Augen) (III^{2m}). Amh. 61, 1 ἀπὸ τῶν ἐνλειπόντων πρὸς (für) τὰ καθήκοντα σπέρματα (163^{a}).

b) adnominal:

Teb. 5, 234 τὰ πρὸς τὴν γεωργίαν σκεύη (118^{a}). Eleph. 27 (a) 9 (ἄρουραι) (τριάκοντα) πρὸς ἐγγύην, ἣν ἐνεγυησάμεθα 30 A., die uns als Bürgschaft dienten (223—22^{a}). Teb. 33, 14 τὰ πρὸς τὴν τοῦ λαβυρίνθου θέαν (112^{a}). Lille 1 verso 5 ὅσα ἂν ἐνπίπτηι (sc. τοῖς γεωργοῖς) χρηστὰ ὄντα πρὸς τὴν ὑποκειμένην θέσιν τῶν χωμάτων (259—58^{a}). Petr. II 38 (c) 51 καταπλεῖν εἰς Ἀλεξάνδρειαν ἔχοντα καὶ τὰ πρὸς τὴν κατάστασιν δικαιώματα mit den zum Zweck der Gerichtsverhandlung nötigen Beweisurkunden (228^{a}); ebenda 14 (2) 12 τὰ ἄχυρα πρὸς τὴν πλίνθον (für die Herstellung der Ziegelsteine) (III^{a}).

Über πρὸς τό c. inf. an Stelle von Finalsätzen s. Bd. II 1 S. 331—32.

5. Verwandt mit der finalen Bedeutung, die mit der kausalen in Wechselbeziehung steht, ist die der Gemäßheit, Anpassung, Angemessenheit und logischen Folgerichtigkeit = auf etwas hin, gemäß, entsprechend, zufolge, fast = wegen:

Zen. pap. 59275, 16 ἀπῆκται (wurde verhaftet) πρὸς τὰ ἁλικά (zur Bezahlung oder wegen der [nicht bezahlten] Salzsteuer) (251^{a}). Ebenda 59496, 5 οὐ πρὸς ὀφείλημα ἀπῆγμαι (III^{a}); 59626, 1 ἀπαγήγοχέμε πρὸς τὸ λοιπόν, ὀφείλω (III^{a}). PSI V 529, 3 συμβέβηκέν μοι ἀπαχθῆναι πρὸς (δραχμὰς) ξβ wegen einer Schuldforderung von 62 Drch. (III^{a}). Teb. 5, 258 ἀπαγόμενον πρὸς (infolge von) ἴδιον ὀφείλημα ἢ ἀδίκημα (118^{a}). PSI IV 349, 2 τοὺς με(τρητὰς) οὓς προσοφείλουσιν πρὸς τὸ σύμβολον (nach dem Ausweis des διοικητής (254^{a}). P. Edg. 65 = SB 6771, 19 ὀφείλει πρὸς συγγραφήν nach dem Wortlaut des Vertrags (243^{a}). PSI IV 411, 3 ὅπως καὶ σὺ πρὸς ταῦτα (demgemäß) ἐξαγάγηις τοὺς λόγους (III^{a}). Petr. III 53 (n) 4 Πετῶυς ἀπέσταλται εἰς Ἀλεξάνδρειαν πρὸς αἰτίαν (auf eine Beschuldigung hin, wegen e. B.), ὑπὲρ ἧς ἀπολογίζεται (III^{a}). Hib. 32, 7 παρεδ[εξάμην Mitteis] ὑπάρχοντα Νεοπτολέμου πρὸς καταδίκην ἔρημον ὕβρεως ich nahm Eigentum des N. gemäß, zufolge einer ihm wegen Gewalttat auferlegten Kontumazialstrafe (246^{a}). Goodsp. 7, 15 πρὸς τοὺς χιρισμοὺ⟨ς⟩ (zufolge der Abrechnungen) τῶν σιτολόγων λοιπογραφοῦνται (119—118^{a}). P. Grad. = SB 5680, 15 ἐὰν δέ τι προσοφιλήσω πρὸς τὸν χιριζμόν (sic) (laut Abrechnungsbuch) (229^{a}). Teb. 72, 261 τῶν ἐκ Τεβτύνεως πρὸς διαφόρησιν τῶν τῆς προσόδου προβάτων [κατεσχημένων] die wegen Tötung der steuerfälligen Schafe in Haft genommen sind); ebenso 239; denselben Sinn hat auch die kurze Notiz 231 (ἐπταρούρων) πρὸς φόρον (wegen Versteuerung) προβάτων (114—113^{a}). Petr. III 57 (b) 6 πριάμενος δι' ἡμῶν αὐλὴν καὶ οἰκίαν καὶ τὰ συνκ(ύροντα) πραθέντα πρὸς ἐγγύην verkauft auf Grund einer Bürgschaft, d. h.

weil der Schuldner nicht bezahlt, wird auf das Besitztum des Bürgen Beschlag gelegt und Haus und Hof verkauft (200ª); vgl. Eleph. 27 (a) 6 ἐπράθη πρὸς ἐγγύην (223ª). Teb. 82, 2 κληρουχικῆς συνωψισμένην (l. -ης) πρὸς τὰ ἐγνωσμένα ἐξ ἐπισκέψεως Übersicht über das Kleruchenland nach den Ergebnissen einer Inspektion (115ª). Formelhaft: πρὸς βασιλικά gemäß den königlichen Bestimmungen: Hib. 93, 10 (nach 250ª); 94, 15 (258ª); 95, 14 (256ª); 124 (nach 250ª); 126 (nach 250ª). PSI IV 321, 16 (274—73ª); V 509, 17 (257ª). Zen. pap. 59173, 12 (255—54ª); 59182, 10 (255ª); 59666, 4 = 667, 16 (IIIª). πρὸς λόγον laut Rechnung Petr. III 136 col. 1, 4. 14. 17 (IIIª). Vgl. oben S. 364,1.

6. Der ursprüngliche Begriff der Richtung (wohin?) bezeichnet häufig ganz allgemein die Beziehung und das Verhältnis zu einem Gegenstand oder einer Person in den mannigfaltigsten Formen und Anwendungen (allgemeine Relation) = im Hinblick, in bezug auf, in betreff, rücksichtlich, gegenüber:

a) im allgemeinen:

α) adverbal: εἶναι πρός τινα = es betrifft, geht jemand an: Zen. pap. 59150 ὁ δ'οὐ (sic) ἔφη πρὸς αὐτὸν εἶναι περὶ τούτων (255ª). PSI V 500, 3 γράφει τὴν οἰκοδομίαν εἶναι πρὸς Διόδωρον (betreffe den D., sei Sache des D.), τὰ δὲ κατὰ τὴν γῆν πρὸς τοὺς περὶ Δᾶμιν (257ª). Hib. 53, 3 ὡς πρὸς σὲ τοῦ λόγου ἐσομένου dich wird die Verantwortung treffen (246ª); ebenso 75, 8 (232ª) [1]). Lille 14, 7 ὡς πρὸς σὲ τοῦ λόγου ὄντος auf dich entfällt die Rechenschaftspflicht (243ª). Teb. 99, 48 προφερόμενος μήτε ἀπενηνέχθαι μηθὲν ἐκ τοῦ κλήρου εἶναί τε πρὸς Πτολεμαῖον ρπγ' (ἀρτάβας) indem er geltend macht, daß er von dem Landstück nichts gewonnen habe und daß Pt. haftbar sei für 180⅓ A. (nach 148ª). BGU 1127, 13. 38 τῶν τῆς παραχωρήσεως δαπανημάτων ὄντων πρ. τὸν παραχωρούμενον, 32 τοῦ κινδύνου ὄντος πρ. αὐτὸν Ἀπολλώνιον (18ª). P. Heidelb. = SB 5942, 3. 10 ἀκριβολογήθητι (sorgfältige Aufzeichnungen machen) πρὸς τὸ πρᾶγμα (251ª). Tor. I 8, 28 τὰ μηδαμῶς ἀνήκοντα πρ. τὴν ἐνεστῶσαν κρίσιν (116ª). Lond. I nr. 19 = UPZ 38, 2 πρὸς τὴν προκειμένην ἀναφορὰν ἀνενεγκά(ν)των τῶν γραμματέων (161ª). Theb. Bk. I 2, 1 πρὸς τ[ὸ μετενηνεγ]μένον ὑπόμνημα ἀναφέρομεν (c. 130ª). Periphrastisch Teb. 30, 25 ἀνενεγκεῖν τὰ πρὸς ταύτας (sc. τὰς ἀρούρας) (115ª). PSI V 489, 10 ὅπως ἀντιγραφῆι ἡμῖν πρὸς ἕκαστα (258ª); vgl. vol. VI Add. p. XVI; ebenda 491, 12 τίνα ἐστὶν ἃ ἀντιγράφει πρὸς τὰς παρ' ἡμῶν ἐπιστολάς (258ª). Theb. Bk. VIII 15 μέχρι τοῦ τὰ παρὰ τοῦ Ἑρμίου πρὸς ταῦτα ἀντιφωνηθῆναι (130ª). Hib. 27, 168. 174 ὁ ποταμὸς (der Nil) ἐπισημαίνει (gibt Anzeichen) πρὸς τὴν ἀνάβασιν (bezüglich der Nilschwelle) (Kalend. 301—241ª). Mich. Zen. 83, 4 συνέβη μοι πρὸς τὸν λόγον ἀσχοληθῆναι (mit der Rechnung mich zu beschäftigen) (IIIª). Rosettast. 22 (πόλις) κατειλημμένη καὶ ὠχυρωμένη πρ. πολιορκίαν befestigt gegenüber e. Belagerung (196ª). Or. gr. 139, 16 μὴ παρενοχλεῖν ἡμᾶς πρὸς ταῦτα (in dieser Beziehung) (146—116ª). Inschr. SB 5827, 25 τὸ πρὸς αὐτὴν (sc. τὴν ἔντευξιν) προστεταγμένον (69ª). Lond. I nr. 17ª = UPZ 23, 22 ὁ βασιλεὺς πρὸς τὴν ἔντευξιν προστέταχεν (162ª). Tor. I 4, 12 μέγα τι συμβάλλεσθαι τεκμήριον πρὸς τὴν ἐνεστηκυῖαν κρίσιν; col. 8, 6 οὐθὲν αὐτῶι συμβαλλομένην πρὸς τὴν κρίσιν (116ª). Lond. 17ª (p. 10) = UPZ 23, 11 σὺν τῶι γεγονότι πρὸς αὐτὴν (sc. τὴν ἔντευξιν) χρηματισμῶι mit der darauf erfolgten Entscheidung (162ª). Lond. 24 recto = UPZ 2, 22 συμβαίνει μὴ δύνασθαι καταβῆναι εἰς Μέμφιν πρὸς ἀναγκαίας χρείας (mit Rücksicht auf notwendige Dienste, wegen dringender Geschäfte) (163ª).

[1]) Moulton Einl. 173 übersetzt: „da du als zahlungsfähig angesehen wirst" und verweist auf Grabschriften: ἔσται αὐτῶι πρὸς τὸν θεόν.

β) adnominal: Lille 3, 55 ἐν(τολὴ) τοῖς ἐλαιοκαπήλοις πρὸς τὴν ἐπιμέλειαν τοῦ πωλουμένου ἐλαίου (nach 241a). Kanop. Dekr. 53 τὰ πρὸς τὴν ἐκθέωσιν νόμιμα ἀπέδωκαν (237a). Lond. 23 (p. 39) = UPZ 14, 36 τὸ πρὸς τὴν εἴσδοσιν πρόσταγμα die auf den Bericht erfolgte Kabinettsordre (158a). BGU 1002, 15 ἡ πρὸς ταύτην (sc. τὴν οἰκίαν) ἀποστασίου συγγραφή (55a). Or. gr. 736, 21 περιέχουσα τῆς ἐντεύξεως καὶ τῆς (l. τοῦ) πρὸς αὐτὴν (auf sie bezügliche) χρηματισμοῦ (Entscheidung) τὸ ἀντίγραφον (Ia). SB 6236, 6 (70a). Zen. pap. 59101, 5 ἐστὶν γάρ τι ἡμῖν καὶ πρὸς τὴν πόλιν καὶ πρὸς αὐτὸν τὸν ἄνθρωπον χρήσιμον (257a).

b) in Geldangelegenheiten (Schulden, Hypotheken, Bürgschaften, Pfändungen, Schuldüberschreibungen [1]):

α) adverbal:

Schuldverhältnisse (ὀφείλω, προσοφείλω; παραγράφω, παραδίδωμι): Eleph. 5 verso 1 ὁμολογεῖ ὀφείλειν πρὸς τὸν λοιπὸν λόγον τῶν πατρώιων er erklärt sich als Schuldner für die restliche Berechnung des väterlichen Erbes (284—83a); 27 (a) 12 ἃ προσωφείλησεν πρός τε τὰ βύσσινα καὶ τὴν πρόσοδον (223—22a). Lille 9, 6 προσωφίληκα (sic) πρὸς τὴν σύνταξιν (IIIa). Leid. B = UPZ 20, 35 (162a). Petr. II 13 (17) 3 ὀφείλων πρὸς τὰ ἀμπελικά (258—53a). PSI V 510, 11 προσωφείλησεν πρ. τὴν ἐπιγραφήν (eine Steuer) (254a). Amh. 31, 6 ὀφειλόμενα πρὸς τὴν σιτικὴν μίσθωσιν (112a). Teb. 5, 11. 62. 66 (118a). Par. 62 = UPZ 112 col. 6, 14 ἐὰν δέ τινες πρὸς τὰς ἐγλήψεις (Steuererhebungen) ὀφείλωσιν; ebenda col. 4, 19 τὰ ὀφειληθησόμενα πρὸς τὸν χειρισμὸν τῶν γενημάτων (203—02a). Teb. 41, 16 ἐμποδιζόμενοι τῆι εἰσαγωγῆι τῶν ὀφειλομένων πρός τε τὴν μίσθωσιν καὶ τοὺς στεφάνους (nach 119a); 45, 10 (113a). Ebenda 27, 99 τὸ ἐν αὐτῶι (auf seinen Namen) ὀφειλόμενον πρὸς τὴν ἐπιγραφήν (113a); 76, 8 ὀφείλοντες πρ. τὸ ναύβιον (112a); 99, 21 ὀφείλει πρὸς β ἀρτ. (= διαρταβίαν oder διαρταβιείαν für die Zweiartaben-Steuer), 22 πρ. τὴν τοῦ λγ̄ (ἔτους) ἐπιγρ(αφήν) (nach 148a) usw. [2].

Teb. 5, 17 τῶν παραγρ(αφομένων) πρὸς τὴν ἀπόμοιραν [ἀμπε]λιτικῆς die mit Steuerschuldbeträgen für Weinbergtaxe rückständig sind [3]; 189 τῶν παραγραφομένων πρ. τὰς βα(σιλικὰς) ἐπισκοπείας καὶ πρ. ἃ καταπρόεινται γε(νήματα), 190 τῶν παραδεδομένων αὐτοῖς πρ. ὀφει(λήματα) καὶ πρ. ἄλλας αἰτίας (118a). Petr. II 13 (17) 2 παραγέγραμμαι (bin belastet) τῶι πράκτορι ὡς ὀφείλων πρ. τὰ ἀμπελιτικά (258—53a). Vgl. Wilcken Ostr. I 500, 3. Teb. 99, 47 παραγρ(άφεται) πρ. τὴν εἰσφοράν, 54 πρ. τὴν ἐπιγραφήν, 59 πρ. τὸν κοινὸν στέφανον; damit wechselt der Genitiv: 46 παραγρ(άφεται) ἀναδοχῆς Ἀντιπάτρου (mit Rücksicht auf Bürgschaft für A.), 56 ἐπιγρ(αφῆς), ἀνιππίας — freilich mehr mit Bezug auf die Quelle der Steuerschuld („wegen").

Hypotheken und Depots: Petr. II 46 = III 57 (a) 4 τὴν ὑποθήκην, ἣν ὑποτέθεικα (das Unterpfand, das ich stellte) πρὸ[ς (τάλαντα) δύο] (für 2 Talente) εἶναι ἐμὴν καθαρὰν καὶ μὴ ὑποκεῖσθαι πρὸς ἄλλο μηθὲν ἀλλ' ἢ τὴν προγεγραμμένην ἐγγύην; ebenda (b) 5 τάλαντα β, πρὸς ἃ ὑποτίθημι τὴν ὑπάρχουσαν οἰκίαν (200a). Lond. III nr. 1201 (p. 4) 5 (161a) = nr. 1202 (p. 5) 3 (160—59a). Theb. Bk. XI 8 ὀμνύω ἢ μὴν ὑποτεθεῖσθαι τὰς ἐπιβαλλούσας μοι

---

[1]) Kuhring S. 29 d: nomen, quo pecunia solvitur, praecipue apud verba debendi.

[2]) Hal. 13, 3 προσοφείλεις πρὸς τὰς ἕως Μεσορὴ συρίας ισ(τοὺς) τ hat das πρός fast die Bedeutung eines partitiven Genitiv: du schuldest von (in Bezug auf) den bis zum Mesore zu liefernden syrischen Stoffen 300 Weben (IIIa).

[3]) παραγράφω τινά: „Tätigkeit des Steuerbeamten, der das Konto des Steuerzahlers mit einer bestimmten Summe belastet" (Preisigke).

(ἀρούρας) λ πρὸς τὰ (τάλαντα) ι (116ᵃ). Petr. II 13 (17) 10 πρὸς τὴν εἰκοστὴν ὑποθέμενος (unter dem Titel des 20. Teils, d. h. als Steuerkapital für die 5%ige Steuer ansetzend) (τάλαντα) κ (258—53ᵃ). Teb. 27, 58 αἱ τειμαὶ καὶ τούτων αἱ ἀσφάλειαι κατατεθήσονται ἐπὶ τῶν τραπεζῶν πρὸς τὰ καθήκοντα εἰς τὸ βασιλικόν unter der Rubrik: Einkünfte auf Konto der königl. Kasse (113ᵃ).

Pfändung: Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 19 τὰ διεγγυήματα ἐνεχυρασθήσεται πρὸς τὰ ὀφειληθησόμενα für das was künftig geschuldet wird (203—2ᵃ)[1]. Wessely Stud. z. Pal. u. Pap. I 1, 10 ἐμοῦ ἐνεχυρασμένης πρὸς ταῦτα obgleich ich darauf verpfändet bin (IIᵃ).

Schuldhaft: Vgl. die Seite 504,19 ff. angeführten Konstruktionen mit ἀπάγω.

Bürgschaften: Hib. 92, 13 περὶ τῆς δίκης, ἣς ἐνεγύησεν αὐτὸν Ἀπολλώνιος πρὸς τὸ ἀρχαῖον δραχμὰς τριακοσίας καὶ τόκον δραχμὰς ἑκατόν wobei (durch die) A. ihn verpflichtete auf das Kapital von 300 und auf Zins von 100 Drch. (263ᵃ). Teb. 490 descr. μὴ κατεγγύα μηδὲν τὸν Κόμωνος πρὸς μηδὲν ἁπλῶς verpflichte den Komonsohn schlechthin für keinen Posten (92 oder 59ᵃ).

Versteigerung: Zoisp. = UPZ 114 I und II 14 f. τῶν πραθέντων πρὸς τὴν ἔγληψιν τῆς νιτρικῆς auf Rechnung der Pacht der Natronsteuer (150—48ᵃ).

Schuldübertragung: Petr. III 53 (p) 5 δέδωκεν ἡμῖν λόγον ἴδιον, δι' οὗ ἀνείεται (= ἀνίεται) λοιπογραφεῖσθαι αὐτῶι πρὸς τὰς καρπείας wodurch gestattet wird, daß seine Schuld für die Sporteln auf die neue Rechnung überschrieben werde (IIIᵃ).

β) adnominal:

Rosettast. 30 τὰ πρὸς τὸν δειγματισμὸν διάφορα die für Warenprobe berechneten Gelder (196ᵃ). Teb. 27, 66 μηδὲ πρὸς ἐγκλήματα ἢ αἰτίας εἶναι κατόχιμα (sc. τὰ ἐπιγενήματα) gesperrt gegenüber anderen Anklagen und Beschuldigungen (113ᵃ). Ebenda 99, 42 τὰ ὀφειλήματα πρὸς τὰς (ἀρτάβας?) (nach 148ᵃ).

c) Manchmal dient das eine Relation bezeichnende πρός τινα als Dativersatz:

Par. 61 recto = UPZ 113, 2 νομίσαντες καὶ πρὸς ὑμᾶς τὰ αὐτὰ ἐπεστάλθαι im Bewußtsein, daß dasselbe auch an euch gerichtet, euch aufgetragen ist (156ᵃ). Vgl. auch oben S. 252,48.

7. Die Beziehung auf einen Gegenstand tritt besonders deutlich hervor in Gegenüberstellungen und Vergleichungen, bei Tausch und Wechsel. Daher steht πρός nicht bloß im allgemeinen bei Tausch und Ersatz, sondern insbesondere bei relativen Maßangaben und Geldwährungen; manchmal bezeichnet πρός eine durch Addition sich ergebende Gesamtsumme = im Betrag von:

a) allgemein bei Vergleichung, Tausch und Ersatz: PSI IV 443, 9 ἡ

[1]) In diesem Satz häufen sich so viele πρός wie kaum irgendwo: ὁ δὲ λόγος τῆς προσόδου γραφήσεται πρὸς τοὺς τελώνας (Dativersatz S. 359,19) πρὸς τράπεζαν (Modaladverb, s. unten S. 509,20) καὶ τὰ διεγγυήματα ἐνεχυρασθήσεται πρὸς τὰ ὀφειληθησόμενα πρὸς τὸν χειρισμὸν τῶν γενημάτων (S. 504,42), was Wilcken übersetzt: „die Rechnung über die Eingänge soll an die Steuerpächter an die Bank (durch Bankanweisung?) geschrieben werden, und die Bürgschaften sollen gepfändet werden für das, was gegenüber der Naturalverwaltung geschuldet werden wird" (203—202ᵃ).

μήτηρ ἔθηκεν (deponierte) ἱμάτιον ἐνέχυρον πρὸς (als Pfand für) δραχμὰς ρ (III^a). Eleph. 20, 31 (ἀρουραι) λ πρὸς ἐγγύην (gegen Bürgschaft), ἣν ἐνεγυησάμεθα (223^a). Teb. 27, 75 τὰ κτήνη ὑπὸ στέρεσιν ἀχθήσεσθαι πρὸς τὰ ἐκφόρια (zur Begleichung der Abgaben) (113^a); 60, 102 κλήρων τῶν πρὸς χρυ(σικούς) στεφά(νους) gegen Erlegung eines goldenen Kranzes [sc. κατεσχημένων], 104 ἐφόδων τῶν πρ. χρυ(σοῦν) στέφα(νον) (118^a); ähnlich 64(b) 6 (116—15^a). Ebenda 8, 23 γραφὴν ἀπο(στεῖλαι) τοῦ εἰσηγμένου οἴνου, ὡς ἀντιτεθῇι πρὸς (gegenüber, im Vergleich mit) τὸ ἀφεύρεμα (Defizit) (202^a); 60, 62 τῶν πρὸς ἐκφόριον α (ἔτους) (gegen Erlegung einer Jahresrente) [sc. μεμισθωμένων] (118^a).

b) Maßangaben in relativer Form[1]): Lille 21, 23 μέτρωι δοχειϰῶι τῷ (= τῶι) συμβεβ⟨λ⟩ημένωι πρὸ⟨ς⟩ τὸ χαλϰοῦν nach dem üblichen Maß, das mit dem in Erz gefertigten Normalmaß verglichen ist und ihm entspricht (221^a). Ebenso P. Gizeh Mus. 10250 = Arch. II 80, 10 (227^a). Meist verkürzt μέτρωι τῶι πρὸς τὸ χαλϰοῦν: Amh. 43, 10 (173^a). Rein. 8, 11 (113^a); 9, 20 (112^a); 14, 21 (110^a); 15, 19 (109^a); 16, 24 (109^a); 22, 7. 15 (107^a); 26, 23 (104^a); 31, 13 (II$^{a/f}$). μέτρωι τῶι πρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ δρόμου τοῦ Σούχου (Σουχιείου) [sc. συμβεβλημένωι] nach dem Maß, das mit dem auf dem Tempelplatz des Suchos öffentlich ausgestellten Normalmaß verglichen ist Teb. 61 (b) 386 (118^a) = 72, 390 (114^a); 106, 28 (101^a). (μέτρωι) τῶι πρὸς τὸ δοχιϰόν Teb. 61 (b) 390 = 72, 395 (114—13^a). Hib. 85, 18 μέτρωι τῶι (ἐννεαϰαιειϰοσι)χ(οινίϰωι) τῶι πρὸς τὸ χαλϰοῦν (261^a). Grenf. I 18, 19 μέτρωι ὧι ϰαὶ παρείληφαν πρὸς τὸ ἐννεαϰαιειϰοσιχοίνιϰον (132^a).

c) Bezahlungsformen: Rev. L. 43, 16 τιμὴν ϰομιζόμενοι πρὸς χαλϰόν in Kupfer; 58,6 = 60, 13 πωλοῦμεν τὴν ὠνὴν πρ. χαλϰόν (258^a). Teb. 60, 41 νομῶν τῶν πρ. χαλϰὸν διοιϰουμένων (118^a); 61 (a) 154 (118—17^a); 79, 8 (nach 148^a). Hib. 51, 2 πρᾶττε οὖν τοὺς [....] πρὸς ἀργύριον ἠγηρακότας (l. ἠγορακότας) (245^a). Petr. II 30 (c) 3 τῶν πρ. ἀργύριον συντετιμημένων [sc. κλήρων] (III^a). Wilck. Ostr. 329, 5 πέπτωϰεν (bezahlt hat) νιτριϰῆς πρ. ἀργύριν (sic) ἑξήϰοντα (δραχμάς) (ptol.). PSI IV 356, 8 οὐθεὶς πωλεῖ πρὸς σῖτον, ἀλλὰ πρὸς ἀργύριον (254^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 15 τῶν πρὸς γενήματα (gegen Naturalsteuer) διοιϰουμένων; col. 5, 16 τῶν πρ. ἀργύριον ὠνῶν, 19 τῶν πρ. χαλϰὸν ἰσόνομον (ὠνῶν) (203—202^a). Teb. 68, 48 ϰαὶ ἄλλοις γένεσιν τοῖς πρὸς πυρὸν διοιϰουμένοις (116^a); 66, 42 (121^a); 69, 21 (114^a); 70, 37 (111^a). Lille 37, 6. 7 πρᾶσις πρ. ἀργύριον — πρ. σῖτον (c. 240^a). Petr. III 122 (a) col. 2, 4 πρ. χαλϰὸν ϰδ, 11 σὺν δὲ τοῖς πρ. ἀργύριον = (b) col. 2, 10; (d) 8 ἀφ' ὧν πέπραται πρ. ἀργύριον (III^a). Hib. 112, 40 bezahlt Ἀντιγένης Πέρσης δωδεϰαχαλϰίαν (eine Steuer von 12 χαλϰοῖ = 1$^1/_2$ Obolen, wohl für jede Arure?) οὗ γεωργεῖ ϰλήρου τῶν πρὸς ἀργύριον (sc. διοιϰουμένων) (nach 260^a).

d) Gemischte Währung: Stehend ist der Ausdruck χαλϰοῦ πρὸς ἀργύριον mit Kupfer gegen Silber, an Silbers Statt von Bezahlungen, die anstatt vorschriftsmäßig mit Silber vielmehr mit Kupfergeld bereinigt werden. Damit war regelmäßig (außer beim χαλϰὸς ἰσόνομος) Agio verbunden. Vgl. Wilcken Ostr. I 720 f.; Chrest. 1, LXIII f. Hib. 70 (a) 9 (229—28^a); 109, 5. 12 (247—46^a). Eleph. 20, 31 (223^a). Petr. III 57 (b) 11 (200^a); 80 (a) col. 2, 5. 13 (III^a). BGU (III) 992 II 5. 10 (162^a). Theb. Bk. I 1, 9; IV 2, 23 (c. 130^a). Teb. (II) 280, 15 (126^a). Vgl. auch oben S. 372, 12.

e) Gesamtbetrag: Hib. 32, 7 παρεδ[εξάμην Mitteis] ὑπάρχοντα Νεοπτολέμου πρὸς ϰαταδίϰην ἔρημον ὕβρεως (S. 504,15) πρὸ⟨ς⟩ (δραχμὰς) σ ϰαὶ τοῦ ἐπιδεϰάτου (δραχμὰς) ϰ ich nahm an mich Eigentum des N. zufolge einer ihm wegen Gewalttat auferlegten Kontumazialstrafe im Betrag (Wert) von 200 Drch. nebst dem Extrazehnten von 20 Drch. (246^a). Resultat einer Addition: Tor. I 5, 32 συντρέχειν ἔτη πρὸς τὰ πη es ergeben sich als Gesamtsumme 88 Jahre (116^a).

---

[1]) Kuhring l. c. S. 22: „qua mensura vel norma quid pendendum sit".

Bei Kauf- und Verkauf = gegen Erlegung, um den Preis von, gegen: P. Heidelb. = SB 5865, 6 ἣν ἐωνήσατο ἐγ βασιλικοῦ πρὸς τὰ τῆς γῆς ἐκφόρια (109ᵃ). BGU (III) 899 II 7 ἔθετο ὠνὴν πρὸς χαλκοῦ (τάλαντα) δ einen Kaufvertrag in d. Höhe von 4 Talenten (101ᵃ); ebenso Grenf. II 28, 14 (103ᵃ). δν (= δ) ἠγόρασεν πρὸς χα(λκοῦ) (τάλαντα) β Grenf. II 32, 14 (101ᵃ). BGU (III) 999 II 4 (99ᵃ). In den letzten Beispielen vertritt πρός den Genit. pretii.

8. Endlich werden mit πρός Modaladverbien gebildet, die als feste Ausdrücke gebraucht werden [1]):

Fay. 12, 24 καταβαλὼν (bezahlte) πρὸς ἀσωτείαν (zum Überfluß, in verschwenderischer Weise) χα(λκοῦ) (δραχμὰς) Βψ (c. 103ᵃ). Petr. III 53 (n) 9 πρὸς βίαν ἔχεται wird gewaltsam festgehalten (IIIᵃ). Daneben μετὰ βίας und βίαι S. 358,39. BGU 1197, 12 τὴν παρουσίαν πρὸς καλὸν ποιοῦμεν machen in gebührender Weise die Dienstreise (13ᵃ). Rev. L. 5, 2 = W. Chr. 258 ἐὰν δὲ εἰς τὸ βασιλικὸν φαίνωνται ὀφείλοντες πρὸς μέρος (vgl. ἐπὶ μέρει S. 475,46; ἐγ μέρους S. 390,13; παρὰ μέρος S. 492,25), ὑπαρχέτω καὶ τοῖς καταδικασαμένοις ἡ πρᾶξις wenn es sich aber herausstellt, daß sie teilweise (oder ihres Teils) an die königliche Kasse schulden [auch Wilcken zieht πρ. μ. zum Vordersatz], so soll auch denen, die ihre Verurteilung herbeigeführt haben, das Recht des Einforderns zustehen (258ᵃ). BGU (III) 993 III 1. 7 τὸ πρὸς μέρος ἥμυσυ (sic) αὐτοῦ die ihm zukommende Hälfte (127ᵃ). Par. 62 = UPZ 112 col. 4, 18 ὁ δὲ λόγος τῆς προσόδου γραφήσεται πρὸς τοὺς τελώνας πρὸς τράπεζαν die Berechnung der Steuer wird den Pächtern schriftlich ausgestellt durch Bankanweisung (203—202ᵃ). Par. 64 = UPZ 146, 9 γένοιτο δ' ἂν πρὸς χάριν (zu Gefallen) διακεκοφότας (Sinn unklar, Lesung nach Wilcken sicher) αὐτοὺς πρὸς σὲ ἐπὶ τοσοῦτον προῆχθαι (IIᵃ) [2]).

§ 128. ὑπό [3]).

ὑπό gehört zu den selteneren Präpositionen (4. Frequenzstufe), da ihm in ἀπό, ἐκ, διά und παρά c. gen. Konkurrenten entstehen, und nimmt so (nach Roßberg 8 f.) in den ptol. Urkunden unter den 17 echten Präpositionen mit 364 Punkten die 12., bei Polybios (Krebs 3) die 11., im N. T. (Moulton 158) die 10. Stelle ein.

ἐν: ὑπό in den ptol. Pap. = 1 : 0,16
„ „ im N. T. = 1 : 0,08

---

[1]) Vgl. Schmid Attic. I 168. 400; II 242; III 289; IV 466. 630.

[2]) Bei Xenophon begegnet διακόπτω intransitiv Hell. VII 5, 23 ὅποι ἐμβαλὼν διακόψειε = durchbreche; Cyr. III 3, 66 διακεκοφότας = sich durchschlagend. Zu πρὸς χάριν im Papyrus paßt besser die Lesung von Letronne διακεκυφότας im Sinn von ὑποκεκυφότας = sich beugend, nachgebend.

[3]) Krüger § 68, 43—45. Kühner-Gerth I 521 ff. Brugmann-Thumb⁴ S. 518 ff. Meisterhans-Schwyzer S. 222, 50. Moulton Einl. 170 (Dat. fehlt im N. T.). Blaß-Debrunner⁵ § 232. Radermacher N. T.² 139 und 145 (ἀπό beim Passiv); 142 (ὑπό τινα auf die Frage wo? Regel). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 633—36. Krebs Polyb. S. 47 ff. Schmid Attic. I 400; II 243; III 291; IV 467 (ὑπὸ μάλης, κόλπου). Helbing Herod. 107 ff. Johannessohn Sept. 174 ff. Roßberg 58 ff. Kuhring § 25.

Was das Verhältnis der drei Kasus zu einander betrifft, so verhalten sich

Gen. : Dat. : Akk. bei Herod. (Helbing 22) = 65:6:6 (10,8:1:1)
„ „ „ bei Polyb. (Krebs 6) = 672:11:280 (61:1:25)
„ „ „ in d. ptol. Pap. = 302:5 [1]):53 (60,4:1:10,6)
„ „ „ im N.T. (wo der Dat. fehlt) = 165:0:50 (3,3:0:1).

Das Hauptkontingent fällt auf den Genitiv zur Bezeichnung der Urheberschaft und der wirkenden Ursache, während im übrigen der Akkusativ nach und nach sowohl den Genitiv als den Dativ in eigentlicher und übertragener Bedeutung aufgesogen hat.

A. ὑπό mit dem Genitiv.

I. Die lokale Bedeutung ist so gut wie verschollen. Die einzige Stelle, wo der Genitiv in lokalem Sinn gelesen wurde, Petr. I p. 42, 7 = III 17 (a) 7 οὐλὴ ὑπὸ γενείου (237[a]) hat Smyly nach vielen analogen Beispielen wie οὐλὴ ὑπὸ τρίχα, βλέφαρον, ὀφθαλμόν, μυκτῆρα, ὦς, worüber unten S. 513,17) in ὑπὸ γένειον emendiert. Übrigens wäre auch ὑπὸ γενείωι möglich (s. S. 512,36).

II. Der übertragene Gebrauch des Genitivs ist ebenfalls im Vergleich mit der klassischen Zeit stark eingeschränkt durch Konkurrenz anderer Präpositionen, namentlich διά und παρά τινος (s. S. 422,11 und 484,31).

1. Im Vordergrund steht zu allen Zeiten ὑπό τινος bei passiven und intransitiven Verben mit passiver Bedeutung zur Bezeichnung der Urheberschaft, gewöhnlich von Personen, seltener durch eine Art Personifikation bei Sachnamen [2]):

a) beim Passivum aller Tempora:

Präsens: Stehend und überaus häufig die Klageformel ἀδικοῦμαι ὑπὸ Πάτρωνος: Hib. 34, 1 (243—42[a]). PSI IV 384, 1. 9 (248[a]); 399, 2 (II[a]). In den Magdolapapyri nr. 1—42 zu Anfang der meisten Eingaben (III[af]). PSI IV 349, 4 χειμαζόμεθα γὰρ ὑπὸ τῶν λινεψῶν (254[a]); 361, 6 ἵνα πολυωρῶμαι ὑφ' αὐτοῦ (= ὑπ' αὐτοῦ) (201[a]); 405, 3 ὑπὸ πάντων εὐλογεῖσθαι (III[a]); 384, 5 περισπῶμαι ὑπὸ τῶν τελωνῶν (248[a]); 435, 11 τὸ ὑφ' αὐτοῦ προστασσόμενον (258[a]). V 510, 7 τὰ ἐκτιθέμενα ὑ. τῶν περὶ Ὀτεαρμώτην (254[a]); 549, 7 τὰ ἐπιτασσόμενα ὑπό σου (42—41[a]). Par. 47, 28 πλανόμενοι (sic) (in die Irre geführt) ὑπὸ τῶν θεῶν (c. 153[a]) usw.

Aorist: PSI IV 435, 2 διασυνεστάθη σοι ὑπὸ τῶν τοῦ βασιλέως φίλων (258[a]); V 498, 4 τὰ ὑπό σου γραφέντα (257[a]). Über gewöhnliches παρά bei γράφω s. oben S. 484,44. PSI V 529, 4 ἁπαχθῆναι ὑπὸ Σκύμνου (III[a]); VI

---

[1]) Die Zahl 9 bei Roßberg S. 9 für den Dativ scheint auf einem Irrtum zu beruhen, da Roßberg S. 59 für diesen Kasus bei ὑπό nur 5 Beispiele anführt und ich ebenfalls nicht mehr gefunden habe.

[2]) Da dieser Gebrauch von der klassischen Sprache nicht abweicht, kann eine Auswahl von Beispielen, vorwiegend aus PSI, genügen.

577, 24 ἵνα μὴ καταγελασθῶ ὑπὸ τῶν ἀντικ[. . .] (248ᵃ). Teb. 50, 22 ὑφ' ὧν καὶ κριθῆναι (112ᵃ). Rev. L. 46, 8; 54, 20 κατασταθεὶς ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου (258ᵃ). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 3 ὑπὸ σοῦ κατασταθείς (IIᵃ). Dagegen stets καθεσταμένος und καθεστηκὼς παρά τινος (s. S. 485,41; 486,28).

Futurum: PSI IV 340, 21 οὐκ (sic) ἐσσηθήσεσθε (sic) ὑπὸ ἀνθρώπου ἀνελευθέρου (257ᵃ); 417, 6 πράξομαι ὑπό [. . .] (IIIᵃ).

Perfekt[1]: PSI IV 383, 2 ἠδίκηται ὑπὸ τῶν ἐπὶ τοῦ τελωνίου πραγματευομένων (248ᵃ); V 495, 10 διὰ τὸ ἐπιτετιμῆσθαι ὑπό τε ἑκάσ[του] (258ᵃ); 502, 14 τὰ ὑπό σου συντεταγμένα (257ᵃ); VI 554, 24 εἰσπεπραγμένοι ἦσαν ὑπ' αὐτοῦ (259ᵃ). Leid. G = UPZ 106, 5 τῆς δεδομένης ἡμῖν ἐντεύξεως ὑπὸ Πετήσιος (99ᵃ). Teb. 24, 41 τὸν ἐπιδεδομένον ὑπ' αὐτῶν σπόρον (117ᵃ). Über gewöhnliches παρά in dieser Phrase s. S. 485,11. Teb. 30, 3 (ἄρουραν) παρακεχωρῆσθαι Διδυμάρχωι ὑπὸ Πέτρωνος (115ᵃ) usw.

Bei einem Sachbegriff, der persönlich vorstellbar ist: PSI IV 354, 14 ἵνα μὴ διαφορηθῆι ὑπὸ τῆς δυνάμεως (der Truppe) (254ᵃ). Par. 22 = UPZ 19, 12 von erster Hand ἀναληφθέντος ὑπό τινος παραπλέοντος πλοίου (d. h. den Insassen des Schiffes); die 2. Hand hat ὑπό τινος getilgt, εἴς τι darüber gesetzt und das folgende in παραπλέον πλοῖον geändert, wodurch der Ausdruck korrekt, aber weniger lebendig wurde (163ᵃ). Or. gr. 43, 9 τῶν παραγγελθέντων αὐτοῖς ὑπὸ τῆς πόλεως (285—47ᵃ). Teb. 32, 9 προχειρισθέντων ὑπὸ τοῦ πολιτεύματος (der Bürgergemeinde) τῶν Κρητῶν (145ᵃ)?

b) bei intransitiven Verben mit passiver Bedeutung:

γίνεσθαι funktioniert als Passiv zu ποιεῖν und ποιεῖσθαι in periphrastischen Ausdrücken: Or. gr. 139, 20 ἀναγράψομεν τὴν γεγονυῖαν (erwiesene) ἡμῖν ὑφ' ὑμῶν φιλανθρωπίαν (146—116ᵃ); 168, 46 τὰ γεγονότα ὑπὸ τοῦ πατρὸς φιλάνθρωπα (115ᵃ). Theb. Bk. VIII 7 παρὰ τὰς γε[νομένας] ὑπὸ Παβοίτου διαστολάς (130ᵃ). Tor. I 3, 7 εἰς τὴν γεγενημένην (herbeigeführt) καταφθορὰν ὑπὸ ἀσεβῶν ἀνθρώπων (116ᵃ). Teb. 78, 2 τῆς γεγενημένης ὑπὸ Ὥρου ἐπισκέψεως der v. H. vorgenommenen Inspektion (110—108ᵃ). Leid. K = UPZ 109, 1 ἀντίγραφον τοῦ γειναμένου (verfaßt) ὑπὸ Πετήσιος ἐπιστολίου (98ᵃ). BGU VIII 1846, 13 εἰ μή τις ὑπὸ σοῦ ἀντίληψις γένη[ται] (sic) (Iᵃ). κεῖσθαι steht als perf. pass. zu τιθέναι: BGU VI 1253, 6 δεινῶς διακεῖσθαι ὑπὸ τῶν πληγῶν (IIᵃⁱ). Tor. I 7, 15 τὰς παρακειμένας ὑπ' αὐτοῦ συγγραφάς (116ᵃ). Or. gr. 179, 19 κατακειμένην ὑπὸ τοῦ Ἀνικήτου ἐν τῶι ἱερῶι γραφήν (95ᵃ). BGU VIII 1801, 5 ὑπὸ τῶν παρὰ σοῦ πεπονθέναι παρανομήματα (Iᵃ).

Lond. I nr. 44 (p. 34) = UPZ 8, 4 ἠδικημένος οὐ μετρίως καὶ τῶι ζῆν πλειονάκις κεκινδυνευκὼς ὑπὸ τῶν ὑπογεγραμμένων ἐκ τοῦ ἱεροῦ καλλυντῶν „da mir über die Maßen Unrecht geschehen ist und ich vielfach in Lebensgefahr gebracht bin durch die unten genannten Tempelreiniger" (Wilcken) (163ᵃ). κινδυνεύω hat unter dem Einfluß von ἠδικημένος passive Bedeutung angenommen.

Über solözistisches ὑπό σε statt ὑπό σου vgl. oben S. 368,4.

Anmerkung. Singulär erscheint die Verwendung von ὑπό τινος Teb. 28, 18[2]): πρὸ ὀφθαλμῶν λαβόντες τὴν ἐσομένην ὑπὸ σοῦ μισοπόνηρον ἐπίστασιν [Crönert, Wchsch. f. kl. Ph. 1903, 457 ἐπιστροφήν] (nach 114ᵃ). Man könnte an den Gebrauch von ὑπό denken, den Meisterhans-Schwyzer S. 222, 51 in der attischen Inschr. IG II 114 B 11 ἐπεμελήθη τῆς διοικήσεως ὑπὸ τῆς βουλῆς „unter Aufsicht des Rats" (343ᵃ) konstatiert; also hier ὑπὸ σοῦ = unter deinem

[1]) Auch beim Perf. pass. herrscht (abgesehen von den S. 484,31 ff. aufgeführten Fällen mit παρά) die Präposition ὑπό vor. — Der bloße Dativ vom handelnden Subjekt beim Perf. pass. beschränkt sich auf wenige Beispiele und bestimmte Verba wie γράφω, δίδωμι, πράσσω, συντελέω: Belege s. oben S. 273,1 ff.

[2]) Auch Roßberg 59 zitiert und bespricht die Stelle.

Regiment. Aber eine Parallelstelle Par. 26 = UPZ 42, 38 δεόμεθα οὖν ὑμῶν μίαν ἔχουσαι ἐλπίδα τὴν ὑφ' ὑμῶν ἐσομένην ἀντίληψιν „da wir unsere einzige Hoffnung in der von euch zu erwartenden Hilfe erblicken" zeigt, daß auch an der erstgenannten Stelle ὑπὸ σοῦ von einem in ἐσομένην liegenden passiven Begriff abhängt. Also: „das von deiner Seite zu erwartende schonungslose Vorgehen gegen Schlechte". — Noch kühner und auf den ersten Blick kaum verständlich ist der Gebrauch von ὑπό an der von Kuhring S. 38 zitierten Stelle Petr. II 20 col. 1 recto 1 Πτολεμαίωι ἐπιμελητῆι παρὰ Θεοφίλου τοῦ παρ' Ἀντικλέους πρὸς τῆι ἐξαγωγῆι τοῦ σίτου ὑπὸ τῶν δι' αὐτ[οῦ] πλοίων = „is qui frumentum per naves suas exportat", wobei in ἐξαγωγῆι ein passiver Begriff (ἐξάγεσθαι) vorschwebt, von dem das ὑπό abhängt (252[a]). Gestützt wird diese Stelle durch eine Parallele aus nachchristlicher Zeit Lond. II nr. 295 (p. 100) 4 ὁμολογῶ μεμετρῆσθαι καὶ ἀπεσχηκέναι παρ' ὑμῖν φόρετρα ἧς κατέξα (= κατῆξα) ὑπὸ ἰδίων καμήλων (auf eigenen Kamelen, eigentlich von eigenen Kamelen getragen) κριθῆς (118P). Ähnlich steht ὑπό τινος bei einem aktiven Verbalbegriff Zen. pap. 59407, 6 ὅπως διατηρήσηι καὶ τάξηται (sc. τὸν φόρον) τῶι βασιλεῖ ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου d. h. im Auftrag des Verwalters (III[a]).

In adnominalem Gebrauch (Genitiversatz) erscheint ὑπό τινος nach klassischen Vorgängen (vgl. Kühner-Gerth I S. 522) PSI IV 435 = Zen. pap. 59034, 18 τοῖς ὑπὸ τοῦ θεοῦ προστάγμασιν (257[a]). Vielleicht war προστεταγμένοις beabsichtigt. Vgl. oben S. 340,19.

2. Bei sachlichen Begriffen dient ὑπό τινος nicht selten zur Angabe der wirkenden Ursache, teils einer äußeren Veranlassung, teils eines inneren (psychologischen) Grundes und zwar sowohl bei aktiven als bei passiven Verbalformen. Da in der attischen Sprache in solchen Fällen der bloße Dativ vorgezogen wurde, sind die einschlägigen Belege unter dem Gesichtspunkt des Dativversatzes oben S. 360,3 zusammengestellt.

B. ὑπό mit dem Dativ[1])

hat sich in ganz wenigen Fällen erhalten:

1. in lokalem Sinn = unter:

a) als literarische Reminiszenz im Gelehrtenstil des Eudox.-Pap. col. 6, 21 ὁ δὲ τῆς σελήνης κύκλος, ὃν ἡ σελήνη διὰ τῶν ιβ ζωιδίων διεξέρχεται, ὑπὸ τῶι ἡλίωι φερομένη; col. 16, 12 ἡ σελήνη ὑπὸ τῶι ἡλίωι διεξέρχεται (c. 165[a]).

b) vereinzelt in Steckbriefen (Signalement) an Stelle des gewöhnlichen Akkusativs: Petr. I 15 = III 2, 3; II p. 23 = III 7, 24 οὐλὴ ὑπὸ γενείωι (237[a]). Amh. 51, 23 οὐλὴ ὑπ' ὀφρύι ἀριστερᾶι (88[a]).

2 Auch in der Bedeutung der Unterordnung und Unterwürfigkeit kommt der Dativ nur ganz vereinzelt vor. Ich finde ihn nur in der offi-

---

[1]) Krüger § 68, 44. Kühner-Gerth I 524. Krebs Pol. 54 f. (2 Fälle). W. Schmidt, de Ios. eloc. 390 ff. Roßberg 59. Schmid Attic. II 243 (bei Aristides 3 Stellen, im N. T. verschwunden, vulgär selten, schon bei Aristarch als σχῆμα Ὁμηρικόν bezeichnet); I 400 (bei Lukian häufig als echter Attizismus); III 291 (bei Älian nicht selten); IV 467 (bei Philostratos oft); 624 (ὑπό c. dat. von den Attizisten künstlich belebt).

ziellen Amtssprache der Adulisinschrift des Ptol. Euerg. Or. gr. 54, 20: τὴν λοιπὴν (sc. γῆν) πᾶσαν ὑφ' ἑαυτῶι ποιησάμενος (247—21ª).

C. ὑπό mit dem Akkusativ.

I. In lokalem Sinn steht der Akk. sowohl im Standpunkt der Bewegung als der Ruhe:

a) Bewegung:

Formelhaft bei γράφω, ὑπογράφω: Rev. L. 19, 2 ὑπὸ τὸ μέρος τοῦ ἐνοφειλο-[μένου] ὑπογραψάτω unter jeden Posten der Schuldverschreibung soll er eine Bemerkung setzen (258ª). Petr. II 12 (1) 1 = III (29ª) 1 τῆς ἐπιστολῆς, ὑφ' ἣν καὶ τὸ ὑπόμνημα γέγραπται (241ª). Lond. III nr. 1200 (p. 2) 4 διαγραφήν, ὑφ' ἣν ὑπογράφει (192 oder 168ª). BGU (III) 992 I 4 (162ª). Grenf. I 11 col. 2, 7 (153ª). Amh. 52, 2 (139ª); 53, 2 (114ª).Teb. 35, 10 ὃς μεθ' ὑμῶν ὑπὸ τὴν ἐντολὴν ὑπογράφει (111ª).

Sowohl Bewegung als Ruhe ist denkbar P. Sakk. 107 δέρματος ὑπὸ τὸμ πόδα πετα[στ]έου [1]) ein Fell, das unter den Fuß auszubreiten ist (IIIª).

b) Ruhe:

Am häufigsten im Signalement der Steckbriefe (vgl. Dativ): Petr. III 12, 20 οὐλὴ ὑπὸ βλέφαρον ἀριστερόν (235ª). Zen. pap. 59070, 3 οὐλὴ ὑπ' ὀφρῦν ἀρ(ιστερὰν) καὶ δεξιᾶι (l. -ᾶν) καὶ ὑπ' ὀφθαλμόν; 59076, 13 οὐλὴ ὑπ' ὀφθαλμὸν δεξιόν (257ª). Lond. II nr. 129 (p. 3) 4(IIª). Lille 55, 3 φακὸς ὑπὸ δεξιὸν ὀφθαλμόν (IIIª). Petr. III 14, 3 ἄλλην (sc. οὐλὴν) ὑπ' ὀφθαλμόν (237ª). Zen. pap. 51070, 2 οὐλὴ ὑπ' ὀφρῦν καὶ ὑπ' ὀφθαλμόν (257ª). Petr. I 19 = III 19 (a) 9 ἄλλη (sc. οὐλὴ) ὑπὸ μυκτῆρα ἀριστερόν (225ª). Petr. III 19 (c) 15 οὐλὴ ὑπ' ὦς δεξιόν (225ª). Petr. I p. 42 = III 17 (a) 7 οὐλὴ ὑπὸ γένειου (Smyly statt γενείου, s. oben S. 510,11) (IIIª). Petr. I 11 = III 12, 14 οὐλὴ μετώπωι ὑπὸ τρίχα (235ª); III 2, 6 (237ª). Lond. III nr. 882 (p. 13) 11 (101ª).

Leid. G = UPZ 106, 14 τῶν ὑπὸ τὸν οὐρανὸν χωρῶν (99ª); 107, 16; 108, 13 (99ª).

II. In temporalem Sinn von unbestimmter Zeitangabe (= sub) findet sich nur Teb. 50, 18 ὑπὲρ ὧν ὑπὸ τὸν καιρὸν (zur rechten Zeit) παραλαβών σε (112—111ª) und BGU VIII 1816, 14 ὑπὸ τὴν ὥραν (60—59ª).

III. Bildlich und übertragen von der lokalen Grundbedeutung auf sachliche und persönliche Begriffe steht ὑπό τινα

1. von der Bewegung auf eine Sache:

Teb. 24, 55 ἵνα ὑπὸ διασκορπισμὸν (in Verwirrung) τὰ τῆς φορολογίας ἀγάγωσιν (117ª); 27, 74 τῶν δὲ παρὰ ταῦτα ποιησόντων τά τε κτήνηι (sic) ὑπὸ στέρεσιν ἀχθήσεσθαι πρὸς τὰ ἐκφόρια die Tiere sollen beschlagnahmt werden zur Deckung der Zinsen (117ª); 28, 11 πρὸς τὸ μὴ ἕκαστα ὑπ' ἐπίγνωσιν ἀχθῆναι zur Klarheit gebracht werden (114ª). SB 287 (Inschr.) 5 ὅταν ἦλθεν (sic) ὑπὸ νόον τινός jemand in den Sinn kam (unb. ptol.).

---

[1]) Wilcken, Commentar zu UPZ 149, 19 S. 640 liest jetzt πετά[]σου κατασκευή.

2. von der Ruhe in einem Zustand:

Teb. 34, 12 ὄντα δὲ αὐτοῦ ὑπὸ σκέπην (unter seiner Protektion) (100ª); 49, 10 γῆς ὑπ' ἀροσμὸν οὔσης (113ª).

3. Unterordnung, Unterwürfigkeit und Abhängigkeit sowohl im Standpunkt der Ruhe als auch der Bewegung bei Personen und Sachbegriffen bezeichnet ὑπό τινα in folgenden Fällen:

a) adverbal: Kanop. Dekr. 13 τοῖς ὑπὸ τὴν αὐτῶν βασιλείαν τασσομένοις (237ª). Rosettast. 10 (196ª). Teb. 61 (a) 110 περὶ ὧν καὶ γεγραφέναι Πτολεμαῖον καὶ Ξένωνα τοὺς γραμματεῖς φέρειν αὐτούς (sie zu registrieren, einzureichen) ὑπὸ τὴν Χομήνιος λααρχίαν (118—117ª); 62, 257 (119—118ª); 63, 191 (116—115ª). PSI IV 384, 2 Ἡρακλείδου τινὸς τῶν ὑπὸ σὲ τὴν ὑικὴν πραγματευομένου (l.-νων) (248ª); 417, 36 ὑπὸ τὸν ὅρκον εἶναι unter dem Eid stehen (IIIª). Edg. 50 = SB 6756, 3 τοῦ τοπαρχοῦντος ὑπὸ σέ, 4 οὐδὲ γεγεωργηκότος ὑφ'αὐτόν (= ὑπ' αὐτόν) (250ª). P. Gradenw. 4 = SB 5680, 7 ὀμνύω ἢ μὴν πραγματεύσασθαι ὑπὸ Κλίταρχον (229ª). Par. Holztafel bei Wilcken Ostr. I p. 65 und Lond. Tafel p. 66 = SB 1178ª u. ᵇ τοῦ τοπαρχήσαντος ὑπὸ Στράτωνα (IIIª). Or. gr. 86, 11 οἱ ὑπ' αὐτὸν τεταγμένοι στρατιῶται (209—205ª). Strack, Ptol. Inschr. Arch. II p. 549, 29 (IIª); 34, 6 (114—108ª). Par. 61 = UPZ 113, 8 κατὰ τῶν ὑφ' ὑμᾶς τεταγμένων (156ª). Or. gr. 177, 7 τῶν ἀσχολουμένων ὑπ' αὐτούς die Unterbeamten, die unter ihnen beschäftigt sind (95ª). SB 1652, 25 = 1653, 28 πείπτειν (sic) ὑπὸ πικροτέραν διάληψιν (Entscheid) (93ª).

b) adnominal: Hib. 44, 2 ἐν τοῖς ὑπό σε (unter dir stehend) τόποις (253ª). PSI IV 436, 9 τῶν ὑπό σε γραμματέων (248ª). SB 1104 (Inschr.) οἱ ὑπ' αὐτὸν στρατιῶται (IIIª). PSI V 632, 1 [τῶν ὑπ' Ἀ]ντίγονον ἱππέων (IIIª). Teb. 60, 29 τῶν ὑπὸ τὴν Χομήνιος λααρχίαν ἱππέων (118ª). Verkürzte Ausdrücke mit dem bloßen Artikel (οἱ ὑπό τινα, worüber Band II 1 S. 19 f.): Petr. II 38 (a) = III 34 (b) 7 παρὰ Σωσιβίου Μακεδόνος τῶν ὑπὸ Φιλέα (240ª). Teb. 5, 2 τοὺς ὑπὸ τὴν βασιλήαν πάντας (118ª). Par. 61 recto = UPZ 113, 6 (156ª). Tor. I 7, 14 (116ª). Formelhaft: τῶν οὕπω ὑφ' ἡγεμόνα (zu ergänzen ἐπηγμένων?) von Kleruchen, die erst vor kurzem einen κλῆρος erhalten haben und daher noch keiner Abteilung zugewiesen sind: Hamb. I nr. 26, 13 (215ª). Frankf. I nr. 1, 7. 58 (214ª); nr. 4, 8 (216ª). BGU VI 1262, 6 (216ª); 1265, 8 (214ª); 1274, 17 (218ª); 1276, 6 (215ª). Ähnlich τῶν οὕπω ὑπὸ ἱππάρχην Petr. II 10, 3 (235ª); 57 (a) 7 (200ª).

4. Einen begleitenden Umstand bezeichnet ὑπὸ κήρυκα (unter Heroldruf), wofür in klassischer Sprache ὑπὸ κήρυκος geläufig war (Helbing Herod. 110 f.):

Petr. III 43 recto col. 3, 16 ἐξεδόθη ἐκ τοῦ βασιλικοῦ ὑπὸ κήρυκα τὰς δύο γεφύρας καθελεῖν; ebenso col. 2, 7; 3, 20 (245ª). PSI IV 434, 11 ὑπὸ κήρυκα ἀποδίδοσθαι von einer Subhastation (261ª).

5. Adverbielle Redensarten mit ὑπό τινα sind folgende:

ὑπὸ τὴν ὄψιν mit eigenen Augen: Grenf. I 11 = Mitt. Chr. 32 col. 2, 2 ἕκαστα ὑπὸ τὴν ὄψιν [1]) κατανομίσαντα alles einzelne in Augenschein nehmend (153ª). Dieselbe Phrase belegt Krebs Pol. 50 zahlreich aus Polybios in Verbindung mit εἶναι, λαμβάνειν, τιθέναι, ursprünglich also mit lokalem

[1]) Preisigke WB s. v. ὄψις hat die Lesart κατὰ τὴν ὄψιν, dagegen die Erstausgabe (Grenfell) und Mitteis übereinstimmend ὑπὸ τ. ὄ. Die Berichtigungsliste von Preisigke schweigt.

Charakter, dann aber fast durchgängig zum Ausdruck geistiger Verhältnisse gebraucht. Johannessohn Sept. 182 findet ὑπ' ὄψιν (mit eigenen Augen) τεθεαμένος bzw. ἑωρακώς II. Mac. 3, 36; 12, 42.

ὑπὸ χεῖρα (χέρα) = sofort[1]): Petr. III 36 (b) col. 2, 7 τῶν πλοίων μὴ ἐπισκευαζομένων ὑπὸ χέρα (III[a]). Teb. 71, 15 λοιπαὶ ἃς ὑπὸ χεῖρα σπείρεσθαι (114[a]). Eleph. 11, 7 hat Crönert (Lit. Zentralbl. 1908, 270) hergestellt [παρά-] γραψε (sic) ἡμῖν ὑπὸ χεῖρα (sogleich) (223—22[a]). Mich. Zen. 46, 11 ὑπὸ χέρα σοι ἀπομετρήσω (251[a]); 112, 3 (III[a]).

§ 129. Wiederholung oder Weglassung der Präposition[2]).

Vor einem zweiten oder mehreren mit καί angeschlossenen Gliedern kann die Präposition im allgemeinen wiederholt oder weggelassen werden.

1. Die Wiederholung tritt ein, wenn jeder der mit einander verbundenen Begriffe in deutlicher und nachdrucksvoller Weise hervorgehoben werden soll:

Hib. 167 descr. ἀνάγαγε μετὰ Ἀρμιύσιος τοῦ ἀπὸ τοῦ Ἰσιείου φυ(λακίτου) καὶ μετὰ Ἀλεξάνδρου τοῦ ἐκ Ταλαὼ τὰ Πρωτογένους καὶ Γάστρωνος πρόβατα (nach 245[a]). Im Interesse der Klarheit war die Wiederholung von μετά notwendig. Rev. L. 57, 21 = 59, 24 ὅσον ἀπό τε τοῦ κίκιος καὶ ἀπὸ τοῦ κρότωνος ἐλάμβανον; ebenso 57, 17 ἀπὸ τοῦ σησαμίνου ἐλαίου καὶ ἀπὸ τοῦ σησάμου; dagegen 59, 20 ἀπὸ τοῦ σησαμίνου ἐλαίου καὶ τοῦ σησάμου (258[a]). Besonders häufig ist die Wiederholung bei τε- καί: Petr. II 18 (1) 9 πληγάς μοι ἐνέβαλεν καὶ (und zwar) πλείους εἴς τε τὸ πρόσωπον καὶ εἰς τὸ σῶμα (246[a]). Außer der Zahl der Schläge konnte auch der getroffene Körperteil juristisch von Bedeutung sein. Rev. L. 21, 16 ἔστω καλεῖσθαι ἔν τε τῶι χρόνωι, εἰς ὃν αἱ πρόσοδοι πέπρανται, καὶ ἐν ἄλληι τριμηνίαι; 48, 16 ἔν τε τῆι μητροπόλει καὶ ἐν τῆι κώμηι (258[a]). Hib. 82, 5 ἔν τε τῶι κερκούρωι καὶ ἐν ἄλλωι κερκούρωι (239[a]). Par. 13 = UPZ 123, 25 τὰ δίκαιά μοι ποιῆσαι ὑπέρ τε τούτων καὶ ὑπὲρ ὧν τυγχάνω εὐχρηστηκὼς αὐτῶι (c. 157[a]); 39, 10 ἐμβλέψαντας εἴς τε ἐμὲ καὶ εἰς τὴν ἐκείνων ὀρφανείαν (161[a]). Leid. B = UPZ 20, 32 πραγματευσόμενον ὑπέρ τε τῆς προσοφειλομένης καὶ μετὰ ταῦτα ἐκτεθησομένης συντάξεως καὶ ὑπὲρ ὧν ἂν προσδεώμεθα ἑτέρων (164[a]). Tor. IV 12 περί τε οἰκίας καὶ περὶ ὕβρεως καὶ πληγῶν (117[a]). Kanop. Dekr. 17 ἔκ τε Συρίας καὶ Φοινίκης καὶ Κύπρου καὶ ἐξ ἄλλων πλειόνων τόπων (237[a]). Durch die Wiederholung der Präpositionen werden die beiden Gruppen (drei hervorragende Vasallenstaaten und die übrigen Plätze) einander scharf gegenübergestellt. Stehend so in der Exekutionsformel ἡ πρᾶξις ἔστω τῶι δεῖνι καὶ τοῖς παρ' αὐτοῦ ἔκ τε αὐτοῦ τοῦ δεδανεισμένου καὶ ἐκ τῶν ὑπαρχόντων αὐτῶι πάντων: Rein. 9, 27 (112[a]); 14, 28 (110[a]); 15, 26 (109[a]). Noch breiter 16, 31 ἡ πρᾶξις ἔστω Διονυσίωι ἔκ τε αὐτῶν Διονυσίου καὶ Σαραπιάδος τῶν προγεγραμμένων καὶ ἐξ ἑνὸς καὶ παρ' ἀμφοτέρων καὶ παρ' οὗ ἂν αὐτῶν νοῆται καὶ ἐκ τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῖς πάντων (109[a]); 26, 30 (104[a]). Ähnlich Grenf. II 18, 22 (127[a]); 21, 18 (113[a]); 27, 21 (106[a]); 29, 26 (102[a]); I 18, 23 (132[a]); 20, 18 (127[a]). Amh. 49, 5 (108[a]); 50, 23 (108[a]). Par. 7, 14 (99[a]). Geradezu selbstver-

[1]) In anderem Sinn gebraucht Dem. 6, 34 εἰς τοὺς ὑπὸ χεῖρα (gegen die Untergebenen) μάλιστα τὴν ὀργὴν ἀφιέντας. Nach Blaß-Debrunner[5] § 232, 1 hat Hermas öfter ὑπὸ χεῖρα = fortwährend.

[2]) Kühner-Gerth I S. 548. Blaß-Debrunner[5] § 479, 1 (die Unterlassung der Wiederholung als σχῆμα ἀπὸ κοινοῦ betrachtet). Krebs Pol. 10 f. (Polybios geht sehr weit in der Wiederholung, namentlich in den Exzerpten, oft 3—4 mal).

ständlich ist die Wiederholung bei καί-καί: Artemisiapap. = UPZ 1, 6 κακῶς ἀπολλύοιτο κἐγ γᾶι κἐν θαλάσσηι (IV^a). Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 29 καλῶς ποιήσεις καὶ διὰ ταύτην καὶ δι' ἡμᾶς παραγενόμενος εἰς τὴν πόλιν (168^a). Beim disjunktiven ἤ schwankt der Gebrauch: Hib. 49, 7 ὅπως ἐμβάληται τὰς ἐλαίας εἰς βίκους ἢ εἰς μώια (257^a). Dagegen Zen. pap. 59002, 5 σύστησον αὐτοὺς εἰς τὸν κέλητα ἢ τὴν κυβαίαν (260^a).

2. In der weitaus überwiegenden Mehrzahl der beobachteten Fälle, zumal im Stil privater Urkunden, wird bei καί, τε — καί, οὐ μόνον — ἀλλά usw. die Präposition nur einmal gesetzt:

Par. 50 = UPZ 79, 2 τὸ πρῶτον ἐνύπνιον, ὃ εἶδεν Νεκθονβῆς πρεὶ τοον (l. περὶ τῶν) διδυμῶν καὶ ἐμ' αὐτοῦ (= ἐμοῦ αὐτοῦ); ebenso 14 περὶ τῆς κατοχῆς τῶν διδυμῶν καὶ ἐμ' αὐτοῦ, ὅτι ἀτυχῶ, καὶ τῆς οἰκίας (159^a). Lond. I nr. 20 (p. 9) = UPZ 22, 2 παρὰ Πτολεμαίου τοῦ ὄντος ἐν κατοχῆι καὶ τῶν διδυμῶν (162^a); ebenso Leid. E II = UPZ 33, 2 (162/61^a). Dresd. recto = UPZ 43, 2 (161^a). Eleph. 1, 12 ἡ δὲ πρᾶξις ἔστω ἔκ τε αὐτοῦ Ἡρακλείδου καὶ τῶν Ἡρακλείδου πάντων (311^a); 14, 21 ἔκ τε κτηνῶν καὶ σκευῶν (223^a); 27 (a) 12 πρός τε τὰ βύσσινα καὶ τὴν πρόσοδον τοῦ ἱεροῦ (223^a). Lille 3, 45 ὅπως ἔχωμεν χορηγεῖν εἴς τε τὴν γραμματείαν καὶ χάρτας (nach 241^a). Or. gr. 51, 3 τήν τε εἰς τὸν βασιλέα καὶ τοὺς τούτου γονεῖς εὔνοιαν (239^a). Par. 26 = UPZ 42, 6 ἔκ τε τοῦ Σαραπιείου καὶ Ἀσκληπιείου, 50 ὑπέρ τε ὑμῶν καὶ τῶν ὑμετέρων τέκνων (163—162^a). Amh. 35, 53 ὑπέρ τε τοῦ βα(σιλέως) καὶ βα(σιλικῶν) τέκνων (132^a). Ähnlich Par. 22 = UPZ 19, 3 (c. 162^a); Par. 29 = UPZ 41, 24 (162—61^a); Lond. I nr. 23 (p. 38) = UPZ 14, 28 (158^a). Or. gr. 736, 4 ὑπέρ τε σοῦ καὶ τῶν προγόνων σου (I^a); ebenso Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 21 (57—56^a). BGU (III) 992 I 9 συμπαρόντων ἐπί τε τῆς προκηρύξεως καὶ κυρώσεως (162^a). Par. 46 = UPZ 71, 13 ὁμωμόκεμεν (sic) ἔν τε τῶι Ἡρακλείωι καὶ τοῖς ἄλλοις ἱεροῖς (158^a). Par. 49 = UPZ 62, 6 διά τε τὸν Σάραπιν καὶ τὴν σὴν ἐλευθερίαν (c. 160^a). Par. 15, 50 παρά τε τοῦ Τεφίβιος καὶ Σαῶτος καὶ Πεχύτου (120^a). Par. 61 recto = UPZ 113, 9 περί τε διασεισμῶν καὶ παραλογειῶν; etwas hart 14 ὅπως μηθὲν ἔτι τοιοῦτο γίνηται μήτε (und daß nicht) ἀδικῆται μηθεὶς ὑπὸ μηδενός, μάλιστα δὲ (ohne ὑπὸ) τῶν συκοφαντεῖν ἐπιχειρούντων τελωνῶν (156^a). Par. 62 = UPZ 112 col. 5,6 οἱ καθεσταμένοι πρός τε τούτοις καὶ τοῖς ἄλλοις χειρισμοῖς (203—202^a). Par 63 = UPZ 110, 65 ὅπως τοῦτο μὲν ἔν τε ταῖς μητροπόλεσιν ἐκτεθῆι καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς ἐπιφανεστάτοις τόποις (164^a). Par. 63 col. 8 = UPZ 144, 19 τῆς πρός τε τὸν ἡμέτερον πατέρα καὶ τὴν οἰκίαν ἐκείνην φιλίας (164—63^a). Lond. II nr. 401 (p. 13) 8 ὄντων δ' ἔν τε τῶι Περιθήβας καὶ Παθυρίτηι (116—111^a). Tor. I 8, 3 πρός τε Ἁρμάιν καὶ Ἀπολλώνιον (116^a). Teb. 27, 49 ἀπό τε τῶν στρατευομένων καὶ τῶν ἄλλων τῶν τόπους κατοικούντων (113^a); 41, 17 τῶν ὀφειλομένων πρός τε τὴν μίσ(θωσιν) καὶ τοὺς στεφάνους, ebenso 32 (nach 119^a); 48, 10 διά τε νυκτὸς καὶ ἡμέρας (nach 113^a); 61 (b) 21 ὑπό τε τῶν ἐπιμελητῶν καὶ οἰκονόμων (118—117^a); 88, 12 εἴς τε τὰς θυσίας καὶ λύχνων ἀφῶν (l. ἀφὰς) καὶ κεδρίαν (115—114^a). Rev. L. 56, 8 μηθενὸς ἄλλου ἕνεκεν τὴν ζήτησιν ποιεῖσθαι, ἀλλὰ προσαγγελέντων καὶ συγκυρόντων εἰς τὴν ὠνήν (258^a) usw.

§ 130. Stellung der Präposition [1]).

1. Die echten Präpositionen haben ihre normale Stellung unmittelbar vor ihrem Beziehungswort, Nomen oder Pronomen, mit oder ohne Artikel.

Zwischen Präposition und artikuliertem Nomen (Pronomen) werden regelmäßig wie im Klassischen gewisse Partikeln eingeschoben: μέν, μέν-

[1]) Kühner-Gerth I S. 552 ff.

γάρ, μὲν οὖν, γάρ, δέ, τε. Die meisten Präpositionen kommen in solchen Verbindungen vor; von zahllosen Belegen eine kleine Auswahl:

ἐγ μὲν τοῦ βασιλικοῦ UPZ 47, 15 = 50, 15 (c. 160ª). ἐγ μὲν τῆς ἐν ἀναπαύματι (sc. γῆς) Teb. 61 (b) 385 (118—117ª). ἄρακος ἐν μὲν τῶι νομῶι οὐχ ὑπάρχει Zen. pap. 59097, 4 (257ª). ἐπὶ μὲν γὰρ τοῦ παρόντος ebenda 59181, 3 (255ª); 59021, 46 περὶ μὲν γάρ τινων (258ª). περὶ μὲν οὖν τούτων UPZ 33, 8 = 34, 5 = 36, 10 (c. 162ª). ἀντὶ γὰρ τῶν [.....] Zen. pap. 59064, 4 (257ª). ἐν γὰρ τῶι ἐνεστῶτι ἔτει Teb. 42, 9 (nach 114ª). ἀπὸ δὲ τοῦ Θῶυτ UPZ 17, 14 (163ª). ἀπὸ δὲ τοῦ θ̄ (ἔτους) Teb. 5, 97 (118ª); ebenda 71, 10 ἀπὸ δὲ τῆς βεβρεγμένης (114ª). διὰ δὲ ταύτην τὴν αἰτίαν ebenda 48, 26 (nach 113ª). εἰς δὲ τὸ κ̄ (ἔτος) UPZ 37, 12; 51, 8 (c. 160ª). Teb. 61 (b) 15 (118ª). εἰς δὲ τὸ αὐτό Zen. pap. 59022, 9. 18 (IIIª); 59172, 31 (255ª). εἰς δὲ τὸν λοιπὸν χρόνον Teb. 61 (b) 54. 62 (118ª). ἐγ δὲ τῆς ἐπὶ καλάμου (γῆς) ebenda 388. ἐν δὲ τῶι ζ̄ καὶ ιη̄ (ἔτει) UPZ 21, 10 (162ª); ebenda 123, 15 ἐν δὲ τῶι μεταξύ (157ª). ἐν δὲ τῶι ἐνεστῶτι (ἔτει) Teb. 24, 17 (117ª). ἐπὶ δὲ τῆς πεπραγματευμένης ebenda 61 (b) 37. 230; 72, 164 ἐπὶ δὲ τῆς Ἡρακλείδου μερίδος (114ª). παρὰ δὲ τούτου UPZ 25, 6 = 26, 5 (c. 160ª). περὶ δὲ τοῦ φυλακίτου Teb. 22, 15 (112ª). περὶ δὲ τῶν ἀχύρων Zen. pap. 59008, 19 (nach 259ª); περὶ δὲ τῆς θεραπείας 59019, 5 (260—58ª). πρὸ δὲ πάντων Teb. 53, 24 (110ª). πρὸς δὲ τούτοις UPZ 6, 19 (163ª); 144, 4 πρὸς δὲ τοὺς ἡγνωμονηκέναι φάσκοντας (IIª). σὺν δὲ θεοῖς εἰπεῖν Zen. pap. 59060, 7 (257ª). σὺν δὲ τῶι ἐκφορίωι Teb. 68, 36 (117ª); 69, 38 = 70, 60 σὺν δὲ τῆι ἐσπαρμένηι (114ª). ὑπὸ δὲ τῶν ὑπηρετῶν UPZ 15, 20 (156ª).

Ausnahmen von dieser Regel sind selten, am häufigsten beim Inf. mit Artikel:

Zen. pap. 59050, 3 ἐν τοῖς ἄλλοις δὲ πολυωρῶν αὐτοῦ (257ª). Ebenda 59132, 3 διὰ τὸ γὰρ προκεχειρίσθαι αὐτῶι τὴν γῆν (256ª); 59633, 22 διὰ τὸ δὲ ποτισμὸν εἶναι (IIIª). PSI IV 343, 4 διὰ τὸ γὰρ Θεμιστοκλῆν εἶναι πρὸς τῶι διαλογισμῶι (256ª); ebenda 410, 26 διὰ τὸ δὲ ὑμῖν ἐπέχειν οὐθένα ἄλλον ἡνώχληκα (IIIª); VI 585, 7 (IIIª); VII 854, 6 (258—57ª). Eleph. 17, 22 διὰ τὸ δὲ μὴ εἰσχύειν αὐτοὺς καταβαλεῖν (223—22ª). Oxy. (IV) 743 = Witk. ep. pr.² 71, 35 ἐν τῶι δέ με περισπᾶσθαι οὐκ ἠδυνάσθην συντυχεῖν Ἀπολλωνίωι (2ª). Magd. 11, 5 παρὰ τὸ δὲ σύνεγγυς εἶναι τὸν Ἀρσινοίτην (222ª). PSI IV 438, 4 παρὰ τὸ δὲ ἐγδημῆσαι Ἀπολλώνιον (IIIª); VI 572, 4 καὶ περὶ τοῦ δὲ ἱματίου (251ª). Zen. pap. 59098, 7 παρὰ τὸ δὲ [Infin. fehlt] (257ª); ebenda 59064, 4 ὅπως ἂν ἐν τάχει τε γραφῆι καὶ ἵνα τὸ πρῶτον αὐτῶι γένηται (257ª); 59591, 5 πρὸς τῶι γὰρ ἐγδημεῖν ἐστιν (IIIª). Daneben aber auch regelmäßig ἐπὶ μὲν τῶι ἐρρῶσθαί σε τοῖς θεοῖς εὐχαρίστουν, ἐπὶ δὲ τῶι μὴ παραγίνεσθαί σε ἀηδίζομαι UPZ 59, 9 (168ª). περὶ δὲ τοῦ βεβιασμένους [γεωρ]γοὺς κατεσπαρκέναι Magd. 1, 17 (222ª). πρὸς δὲ τὸ μὴ τῶν δυναμένων περιγενέσθαι ἐκπεσεῖν um nicht eventuelle Überschüsse zu verlieren Teb. 61 (b) 371 (118ª) = 72, 372 (114ª) [1]).

2. Ganz auffallend drängt sich die Negation οὐ zwischen die Präposition und den Artikel, hinter dem sie ihren natürlichen Platz hätte,

---

[1]) Weitere Belege für δέ hinter dem von einer Präposition regierten Artikel aus anderen Sprachgebieten: [Aeschyl.] Prom. 321 πρὸς τοῖς παροῦσι δ' ἄλλα προσλαβεῖν θέλεις. Eurip. Ion 742 τὸ τοῦ ποδὸς μὲν βραδύ, τὸ τοῦ δὲ νοῦ ταχύ. Plat. leg. 816 c ἐν ταῖς δ' αὐταῖς ἡδοναῖς. Menand. Ἐπιτρ. 162. 281. 313. Ditt. Syll.² 226 (Olbia) 49 διὰ τὸ δὲ τὰ χρήματα μὴ δύνασθαι δοῦναι τοὺς ἄρχοντας (278—213ª). Ebenso in einem Brief des Königs Antigonos im Arch. f. Pap. VI 331. Über Verwandtes wie ὃς ἄν δέ s. Schmid, Berl. Phil. Woch. 1917, 1539.

in der Verbindung οὐχ ὁ τυχών, das wie ein Wort behandelt wird mit der Bedeutung „ungewöhnlich“:

PSI IV 392, 3 ἐν οὐ τῆι τυχούσηι δαπάνηι ὄντες (242ᵃ). Tor. I 5, 1 εἰς οὐ τὰ τυχόντα βλάβη περιστῆσαι (116ᵃ). Dagegen Zen. pap. 59599, 2 οὐκ ἐν τῆι τυχούσηι εἰμὶ ἀπορίαι (IIIᵃ).

3. Ein kühnes Hyperbaton nach ἕως begegnet Lille 4, 32 ἕως τοῦ, ἐὰν ὑπάρχωσιν αὐτῶι υἱοί, ἐπιγραφῆναι (218—17ᵃ).

4. Anastrophe, die sich in der attischen Schriftsprache (Kühner-Gerth I 455) wie auf attischen Inschriften des V. vorchristl. Jahrhunderts (Meisterhans-Schwyzer 219, 41) auf πέρι beschränkt, kommt bei echten Präpositionen in den ptol. Papyri nirgends vor.

UNECHTE ODER UNEIGENTLICHE PRÄPOSITIONEN

(mit Kasus, aber ohne Kompositionsfähigkeit).

§ 131. Ἄνευ[1]).

Über die Frequenz der Präposition gibt folgende Tabelle eine Übersicht:

ἄνευ erscheint	bei sachlichen Begriffen	bei Personen	Summe
im III. Jahrh. v. Chr.	5	11	16
im II. Jahrh. v. Chr.	26	4	30
im I. Jahrh. v. Chr.	4	—	4
Insgesamt	35	15	50

Im Vergleich damit zählt Krebs (Präp. Adv.) bei Polybios 26, Johannessohn in d. Sept. ungefähr 42 Fälle; das N. T. hat nur drei Beispiele (Robertson).

Stellung: ἄνευ steht in den Pap. durchweg vor dem Nomen[2]). Die Bedeutung ist überall „ohne“ bei Personen und Sachen. Die Konkurrenz von Präpositionsadverbien ist noch nicht so lebhaft wie in späterer Zeit[3]). In der für ἄνευ in den Pap. nicht belegbaren (sonst nicht

[1]) Krüger § 68, 18. Kühner-Gerth I 402, 4. Brugmann-Thumb⁴ S. 523. Krebs Präpositionsartige Adverbien bei Polyb. 11; Präpositionen bei Polyb. 25 (ἄνευ, weil hiatusgefährlich, vermindert). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 216, 2. Radermacher N. T.² 140 (neben ἄνευ treten ἄτερ, χωρίς, δίχα, ἐκτός). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 638 (3 ἄνευ im N. T.). Kuhring 46 f. (ἄνευ raro invenitur). Johannessohn Sept. 337—39. Schmid Attic. I 56; 116 (ἄνευ tritt immer mehr gegen χωρίς zurück; schließlich bleiben in der Vulgärsprache nur noch χωρίς und δίχως übrig); II 95 (ἄνευ nur 2 mal bei dem Grammatiker Philemon, sonst χωρίς).

[2]) Über nachgestelltes ἄνευ vgl. Schmid Attic. I 56. 419. Johannessohn Sept. 339 mit weiterer Literatur. Blaß-Debrunner⁵ § 216, 2.

[3]) Zum Überwiegen von χωρίς über ἄνευ bei Polybios, Diodor, Appian vgl. Thiemann, quaestiones Polybianae 18 ff.

seltenen) Bedeutung „abgesehen von, außer" findet sich siebenmal ἐκτός (s. unten S. 529,10), dreimal ἔξω (S. 532,4), zwanzigmal πλήν (S. 534,1), 33mal χωρίς, das nur dreimal im Sinn von „ohne" gebraucht ist (S. 537,16). δίχα (δίχως)) kommt in den Pap. erst in der byzantinischen Zeit auf. Über ganz vereinzeltes πάρεξ s. unten S. 542,16. Nach Johannessohn Sept. 337 erscheinen in LXX (neben 42 ἄνευ) 18 χωρίς, 16 πάρεξ; im N. T. fehlt πάρεξ ganz.

a) In der überwiegenden Mehrzahl verbindet sich ἄνευ mit sachlichen, meist abstrakten Begriffen:

Voran steht ἄνευ τῆς γνώμης = ohne Zustimmung (opp. μετὰ τῆς γνώμης S. 444,10), ein Ausdruck, der die Brücke bildet zur Bedeutung von ἄνευ τινός (von einer Person) im gleichen Sinne, worüber unter b: Grenf. II 14 (a) 20 ὁ δὲ παρὰ σοῦ οὐκ ἔφη δύνασθαι ἄνευ τῆς σῆς γνώμης ἀποδοῦναι (270 oder 233a). Genf. 21 + Oxf. + Monac. 10 (IIa) = Teb. 104, 28 (92a) μὴ ἐξέστω ἀπόκοιτον μηδὲ ἀφήμερον γίνεσθαι ἄνευ τῆς Μενεκράτους γνώμης (Ehekontrakt). Danach ergänzt Hib. 148 descr. (IIIai). Teb. 6, 36 ἄ. τῆς αὐτῶν γνώμης (140—139a). BGU 1126, 12 (8a). Par. 62 = UPZ 112 col. 3, 3 ἐὰν δέ τινες ἄνευ τῆς τῶν προγεγραμμένων γνώμης διεγγυήσωσιν wenn jemand Bürgen stellt ohne Kontrolle der genannten Beamten (203—202a). Theb. Bk. VIII 6 ἄ. τῆς ἡμετέρας γνώμης (130a). SB 7188, 41 μὴ ἐξέστω τοῖς μεμισθωμένοις μηθὲν ἐκκόπτειν ἄνευ τῆς τῶν μεμισθωκότων γνώμης (151a). Formelhaft ἄνευ δίκης καὶ κρίσεως καὶ πάσης εὑρεσιλογίας (ohne irgendwelche Schikane): Rein. 15, 21 (109a) = 14, 22 (εὑρησιλογίας) (110a). PSI X 1099, 10 (6a). Auch Teb. 11, 14 nach πάσης schwerlich [ἀντιλογίας] zu ergänzen, sondern εὑρεσιλογίας oder κακοτεχνίας (119a). Eine Variante ἄ. δίκης καὶ κρίσεως καὶ πάσης κακοτεχνίας Rein. 16, 25 (109a); 20, 25 (108a); 23, 19 (105a); 24, 22 (105a); 26, 21 (104a); 28, 5 (IIaf). Leid. Q 12 ἄ. δοκιμαστικοῦ (Prüfungsgebühr) (260a). Teb. 24, 26 ἄ. ἐπισκέψεως (117a); 281, 23 ἄ. παντὸς λοιπήματος (125a). PSI V 539, 7 ἄ. προστάγματος (IIIa). Teb. 105, 18 ἄ. σπέρματος (vgl. χωρὶς σπέρματος S. 537,18) (103a). Petr. II 12 (4) = III 42 E (1) 8 εἰς δὲ τοῦτο ὑπολόγησον, ὃ προέχουσιν ἄνευ τοῦ παρ' ἡμῶν συμβόλου ohne Quittung von unserer Seite (241a). Teb. 6, 32 βιαζομένους (durch Zwangspacht) ἄ. συναλλάξεων ohne Pachtverträge (140—139a); ebenso 61 (b) 22. 89. 106 (118a) = 72, 68 (114—113a). Giss. bibl. 2, 16 ἄ. συντάξεως καὶ συνχωρήσεως (IIa). BGU 1122, 38 ἄ. συνχωρήσεως (13a). Or. gr. 168, 22 ἄ. τιμῆς (115a). Leid. P 32 ἄ. παντὸς ὑπολόγου (IIa). Par. 63 col. 11, 57 = UPZ 145, 6 τοῦ δὲ τοιούτου μὴ δυναμένου ἄνευ χρηματισμοῦ (ohne Reiseurlaub) γενέσθαι (164a). Teb. 24, 61 ἄνευ διοικητικῶν χρηματισμῶν ohne ministerielle Genehmigung (117a); ebenso 64 (a) 55 (116—115a).

b) Bei Personen = ohne Mitwirkung und Zutun, Mitwissen oder Geheiß:

Rev. L. 10, 5 οἱ κοινῶνες [Verbum fehlt] μηθὲν ἄνευ τῶν ἀντιγραφέων (ohne Wissen und Willen der Sekretäre); ebenda 10, 12 οἱ ἔφοδοι καὶ οἱ λοιπ[οὶ οἱ πραγματευόμεν]οι τὰς ὠνάς, ἐάν τι ἄνευ τοῦ ἀντιγραφέως (insciente, nicht absente) λάβωσι (258a). Vgl. Wilcken Ostr. I 559 ff. Par. 14, 25 = Tor. III 26 οἰκοδομούντων αὐτῶν διὰ πολυχειρίας ἄνευ οἰκοδόμων (127a). Par. 45 = UPZ 69, 4 ἄνευ θεῶν οὐθὲν γίνεται (152a) [1]). Petr. III 32 (f) verso col. 2, 12 ἄ. τῶν

[1]) Dazu zitiert Deißmann, N. Bibelst. 86 Mt. 10, 29: καὶ ἓν ἐξ αὐτῶν οὐ πεσεῖται ἐπὶ τὴν γῆν ἄνευ τοῦ πατρὸς ὑμῶν (ohne den Willen, das Geheiß eueres Vaters). Vgl. auch Poppo-Stahl zu Thuc. 1, 128. Dieselbe Bedeutung schon bei Homer o 531 οὗτοι ἄνευ θεοῦ ἔπτατο δεξιὸς ὄρνις. Aischyl. Ag. 1487 τί βροτοῖς ἄνευ Διὸς τελεῖται. Thuc. VIII 5, 3 ταῦτα ἄνευ τῆς Λακεδαιμονίων πόλεως ἐπράσσετο.

παρ' Ἀριστοκρίτου (III^a). PSI VI 620, 1 ἄνευ ἐμοῦ (me invito) ἀνοίξας τὸ ταμιεῖον (III^a). Hib. 78, 17 ὅπως [ἀπο]λήμψει τὴν γραφὴν παρὰ Δωρίωνος ἄνευ ἐμοῦ ohne mein Zutun (244—243^a). Zen. pap. 59658, 13 ἀπηγέκκατο (= ἀπηνέγκατο) ἄνευ ἐμοῦ (III^a). Grenf. II 14 (c) 6 οὐκ ἔφη δύνασθαι πλεῦσαι ἄνευ σοῦ te prohibente (III^a). PSI IV 330, 5 οὐ γὰρ [ἐδοκί]μασα ἄ. σοῦ τὴν ἐγδημίαν ποιήσασθαι (258^a). Teb. 20, 7 μηθὲν ἄ. σοῦ ποιεῖν (113^a). Petr. II App. p. 3, 6 ἄνευ ἡμῶν (ohne uns zu fragen) καὶ τῶν μετ' Ἀριστοκρίτου λογευτῶν [προ]ξενεῖ τοὺς ὑποτελεῖς (III^a). Hib. 34, 10 ἄ. ἡμῶν (ohne unser Wissen) τὸν Πάτρωνα ἐξαγηγοχότα τὸν ἄνθρωπον (243^a). SB 6769 = Edg. 63, 17 (239^a). Zen. pap. 59330, 3 (248^a); 59368, 17 (240^a). Mich. Zen. 57, 5 (248^a). Petr. II 13 (18^b) 16 μηθὲν ἄ. τούτου (ohne seine Zustimmung) ἀνηλίσκειν (258—53^a). Zen. pap. 59594, 4 ἄνευ τῶν παρὰ Σωστράτου (III^a).

Über ἄνευ τοῦ c. inf. vgl. Bd. II 1, 324 f.

§ 132. Ἕνεκα, ἕνεκεν, εἵνεκα, εἵνεκεν, ἥνεκεν, οὕνεκα, οὕνεκεν, τοὕνεκα [1]).

Unter den beobachteten 50 Fällen fallen

ins III. Jahrh. v. Chr.				24
ins II.	„	„	„	22
ins I.	„	„	„	3
unbestimmt ptol.				1

Der Form nach stehen im Vordergrund

ἕνεκεν mit 24 Beispielen (bei Polyb. nach Krebs 27),
ἕνεκα mit 20 Beispielen (bei Polyb. 18).

Als seltenere Formen sind zu notieren

a) in den Urkunden: ἥνεκεν [2]) Par. 64 = UPZ 146, 33 (II^a) — Privatbrief. εἵνεκεν in einem Ehrendekret SB 1568, 7 (II^a). οὕνεκα Petr. II 19 (1) 1 (III^a). οὕνεκεν Hib. 170 descr. (247^a) — Privatbrief. Mich. Zen. 77, 9 (III^a) — Dichterzitat.

b) in Poesie: εἵνεκα Wilck. Ostr. 1148 auf einem thebanischen Epigramm (II^a). τοὕνεκα in einer Grabschrift aus der Zeit des Euergetes II (145—116^a) = Arch. I 220 nr. 2, 7.

Stellung: vorangestellt 15 (Polyb. 13)
nachgestellt 35 (Polyb. 32)

und zwar

---

[1]) Krüger § 68, 2, 1; 4, 1; § 19, 1—2. Kühner-Gerth I 462 c. Brugmann-Thumb^4 524, 3. Meisterhans-Schwyzer 213, 12; 215, 23—27. Krebs Präp.Adv. bei Pol. 15 ff.; Präpadv. d. spät. Gräzität I 8 (Formen); II 22 (Bedeutung). Blaß-Debrunner^5 § 30, 3; 35, 3. Radermacher N. T.^{2} (ἕνεκεν die geläufige Form, stets vorangestellt). Nachmanson Eranos 9, 66 ff. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 641, 13. Schmid Attic. I 119. 263. 404; II 104 (bei Arrian kommt εἵνεκα, bei Appian οὕνεκα auf); IV 450 (bei den Attizisten überwiegt die Form ἕνεκα, ἕνεκεν nur 6 mal bei Philostr. II).

[2]) Ob ἥνεκεν als ἕνεκεν oder als εἵνεκεν anzusprechen ist, steht dahin (eher das letztere).

a) ἕνεκα voran 11, darunter 10 artikulierte Infinitive,
„ nachgestellt 10, darunter 6mal die Formel der Ehrendekrete auf Inschriften.
b) ἕνεκεν voran 1, nachgestellt 23.
c) ἥνεκεν voran 1 beim artikulierten Infinitiv.
d) οὕνεκα nachgestellt 1.
e) οὕνεκεν voran 1, nachgestellt 1.
f) εἵνεκα voran 1.
g) εἵνεκεν nachgestellt 1.
h) τοὕνεκα voran 1.

Bedeutung und Gebrauch [1]).

1. In den meisten Fällen (39) entspricht ἕνεκα-ἕνεκεν usw. dem lateinischen propter und bezeichnet einen Realgrund bei sachlichen Begriffen:

Formelhaft auf Ehreninschriften: Or. gr. 49, 10 φιλοτιμίας ἕνεκα τῆς εἰς τὸν βασιλέα (285—247ª); 50, 5 εὐνοίας ἕνεκα τῆς εἰς τὴν πόλιν (240ª); 51, 18 ἀρετῆς ἕνεκα καὶ εὐσεβείας (239ª); 120, 4 ἀρετῆς καὶ εὐνοίας ἕνεκα (181—146ª). Ebenso Strack, Dyn. d. Pt. S. 255 nr. 107. (unb. ptol.). Arch. I 204 nr. 11, 8 (IIIª). Auf Pap. BGU 1006, 3 διαφόρου ἕνεκα (IIIª).

Ferner inschriftlich: SB 6665, 5 ἀρετῆς ἕνεκεν (255—54ª); 1106 φιλαγαθίας ἕνεκεν (zum Dank) τῆς εἰς ἑαυτούς (IIIª). Or. gr. 99, 4 ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας (188—181ª); 100, 5 εὐνοίας ἕνεκεν (190—181ª) = 111, 11 (nach 163ª) = 114 (181—146ª); 141, 7 (146—116ª). Strack, Dyn. d. Pt. S. 246 nr. 75, 5 (205—181ª). Ptol. Inschr. Arch. II 548 nr. 27, 6 (c. 200ª). SB 1568, 7 εὐνοίας εἵνεκεν (IIª).

Auf Papyrus: Petr. III 36 (a) verso 26 τῆς Διοφάνους ἀκριβείας ἕνεκεν (dank der Pedanterie des D.) ἀπήχθην (IIIª). Petr. III 43 (2) verso col. 4, 8 γῆς ἕνεκεν (245ª). Mich. Zen. 46, 13 οὐχ ἕνεκεν τοῦ ἰδίου μόνον, ἀλλὰ καὶ τοῦ εἰς τοὺς χάρτας ἀνηλώματος (251ª); 17, 9 (Dichterzitat) οὕνεκεν χρόνου (IIIª). Teb. 5, 259 ἰδίας ἔκθρας (sic) ἕνεκεν (118ª). Beim Relativ: Mich. Zen. 56, 2 οὗ ἕνεκα εἵλκυσαι (251—48ª). PSI IV 438, 16 οὗ ἕνεκεν οὔπω ἀποδέδωκα, 24 οὗ ἕνεκεν ὑπεσταλμένοι εἰσίν (IIIª). Zen. pap. 59359, 15 ὧν ἕνεκεν (242ª); 59412, 16. 24 οὗ ἕνεκεν (IIIª). Hib. 170 descr. τούτου γὰρ οὕνεκεν πρὸ πολλῶν σοι γράφω (247ª). Wilck. Ostr. 1148 εἵνεκ' ἐμῆς [....] (II) poetisch. Auf einer poetischen Grabschrift Arch. I 220 nr. 2, 7 τοὕνεκα (145—116ª).

Die kausalen Beispiele mit dem artikulierten Inf. sind Bd. II 1 S. 325, 4 a aufgezählt. Nachzutragen Leid. H = UPZ 108, 23 ἕνεκα τοῦ τὰς ὑπὲρ σοῦ ἐπιτελεῖν εὐχάς (99ª). BGU 1190, 8 ἕνεκα τοῦ τὰς σιταρχίας ἀναρπάζειν (Zeit des Auletes?); 1192, 8 ἕνεκα τοῦ ὀφείλειν (Iª).

2. Bei persönlichen Begriffen bedeutet ἕνεκα-ἕνεκεν um — willen, zulieb, zu Gefallen, wofür manchmal διά τινα eintreten kann (vgl. oben S. 426,32) [2]):

[1]) Synonym mit ἕνεκα-ἕνεκεν wird χάριν sowohl in kausaler als finaler Bedeutung und mit annähernd derselben Frequenz gebraucht: 47 Fälle, darunter 30 vom realen Grund, 17 vom Bestimmungsgrund. Über διά c. acc. ~ ἕνεκα s. unter 2.

[2]) Nach Meisterhans-Schwyzer S. 213, 12 ist διά c. acc. auf attischen Inschriften erst aus nachklassischer Zeit (seit 322 v. Chr.) nachzuweisen. In der klassischen Zeit steht dafür ἕνεκα.

Zen. pap. 59454, 8 ἕνεκεν δ' ἐμοῦ ὅπως τὸν ἔγγυον μηδ' ἐν[οχλῆις] um meinetwillen sollst du den Bürgen nicht belästigen (III^a). Mich. Zen. 107, 5 ἐμοῦ γὰρ ἕνεκεν (III^a). PSI IV 347, 4 ἡμῶν τε ἕνεκεν καὶ σαυτοῦ σπουδάσας (255^a); V 484, 5 Διονυσοδώρου ἕνεκεν (250^a). Petr. III 53 (l) 9 καλῶς ποιήσετε καὶ αὐτῶν ὑμῶν ἕνεκα καὶ ἡμῶν καὶ τοῦ καλῶς ἔχοντος συναγαγόντες τὰ ἐφελκόμενα (III^a). Vgl. damit in parallelem Sinn Lond. I nr. 42 = UPZ 59, 29 καλῶς ποιήσεις καὶ διὰ ταύτην καὶ δι' ἡμᾶς παραγενόμενος εἰς τὴν πόλιν (168^a). Petr. II 19 (1) 1 ἀξιῶ σε μετὰ δεήσεως καὶ ἱκετείας οὕνεκα τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ καλῶς ἔχοντος (III^a), womit zu vergleichen ist Par. 49 = UPZ 62, 2 τοιαύτην ἐμαυτοῦ ἐλευθεριότητα ἐκτέθεικα πᾶσιν ἀνθρώποις διά τε τὸν Σάραπιν καὶ τὴν σὴν ἐλευθερίαν (c. 161^a).

3. Seltener (9) hat ἕνεκα-ἕνεκεν die Bedeutung des lateinischen causa und bezeichnet einen Bestimmungsgrund oder Zweck:

Kanop. Dekr. 17 οὐκ ὀλίγα δὲ τῶν προσόδων ὑπεριδόντες ἕνεκα τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας (237^a). Rev. L. 56, 8 μηθενὸς ἄλλου ἕνεκα zu keinem anderen Zweck (258^a). Lond. III nr. 887 (p. 1) 4 καταπροπείνων (preisgebend) τὰ ἐμὰ ἑτέρωι Αἰγυπτίωι λήμματος ἕνεκεν eines Profits wegen (III^a). Petr. II 2 (3) 3 [πραγμάτων] ἕνεκεν ἀναπλέων (260^a). Zen. pap. 59226, 2 ὧν ἕνεκεν μετεπέμφθη, ἀπελογίσατο (253^a). SB 7259, 21 παραγινομένους συκοφαντ⟨ί⟩ας καὶ σεισμοῦ{ς} ἕνεκα (95—4^a). Die (3) finalen Infinitive mit ἕνεκα (ἥνεκεν) τοῦ s. Band III S. 324, 4 b.

§ 133. Ἕως und μέχρι (ἄχρι) [1]).

I. ἕως ist ursprünglich durchaus Konjunktion; die attischen Inschriften kennen noch keine Präposition ἕως (Meisterhans-Schwyzer 217, 30), erst im Hellenistischen vollzieht sich der Wandel. Krebs Präp. Adv. b. Pol. I 27 vermutet, daß infolge der häufigen Verbindung von ἕως mit Präpositionen (εἰς, ἐπί, πρός), wie sie namentlich bei Polybios auftritt, das Wort selbst die Funktion einer Präposition übernommen und sich mit dem Genitiv verbunden habe [2]). Übrigens ist ἕως mit einer Präposition in den ptol. Papyri recht selten: ich finde nur Magd. 29, 10 ἕως ἐπὶ τὴν κοινὴν ἡμῶν ὁδόν (218^a). BGU 1002, 6 ἕως εἰς βορρᾶ⟨ν⟩ (55^a). Jedenfalls scheint die Analogie mit μέχρι (ἄχρι), die ebenfalls als Konjunktionen im Gebrauch waren, mitgewirkt zu haben (Brugmann-Thumb^4 496, 4).

Frequenz: ἕως ist weit häufiger als μέχρι sowohl in temporaler als lokaler Bedeutung. Sämtliche Petrie-Pap. enthalten 24 ἕως gegenüber

---

1) Krüger § 68, 2, 1 (erst bei Späteren ἕως c. gen.). Kühner-Gerth I S. 346, 2. Brugmann-Thumb^4 496, 4 (ἕως von Aristot. an auf Dialektinschr.). Meisterhans-Schwyzer 217, 30 (ἕως als Präposition kommt auf attischen Inschr. nicht vor, wohl aber in der Koine). Johannessohn Sept. 304 f. (ἕως weit häufiger als μέχρι und ἄχρι). Krebs Präp. Adv. bei Pol. 27; in d. spät. Gräzität II 13 (ἕως bei den Attizisten verpönt). Schmid Attic. IV 628; Strabon hat 49 mal ἕως c. gen. Blaß-Debrunner N. T.^{5} § 216, 3. Radermacher N. T.^{2} 140. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 643, 21.

2) Über solche Verbindungen vgl. Schmid Att. III 284. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 643, 21 belegt ἕως πρός Luc. 24, 50; ἕως ἐπί Act. 17, 14. Johannessohn Sept. 304 Note 1.

1 μέχρι mit τοῦ c. inf. Petr. II 23 (1) 11 μέχρι τοῦ ὕδωρ ἐρραγῆναι (sic) (III^a). In den Par. pap. 32 ἕως, 6 μέχρι; in den Leidenses 20 ἕως, kein μέχρι; in Tebt. I (II—I^a) gegen 100 ἕως, 18 μέχρι (darunter 8 beim artikulierten Infinitiv); in den Ostr. Wilck. 8 ἕως (lauter Monats- oder Jahresdaten), kein μέχρι. Während bei Polybios μέχρι: ἕως = 1 : 1,7 (Krebs), ist das Verhältnis in den ptol. Pap. = 1 : 8.

Oft erscheinen ohne Bedeutungsunterschied in derselben Phrase beide Präpositionen:

μέχρι τῆς σήμερον Par. 37 = UPZ 5, 9; aber 5 ἕως τ. σ. (163^a); ebenso Par. 35 = UPZ 6, 5 ἕως τ. σ. ἡμέρας (163^a); desgleichen Lond. I 18 recto = UPZ 54, 28; Lond. I 24 verso = UPZ 52, 15; Lond. I 35 = UPZ 53, 17; Lond. I 41 recto = UPZ 57, 3 (alle 161^a). ἕως τῆς ταφῆς Par. 5 col. 3, 1; col. 29, 9; 30, 1; aber μέχρι τῆς ταφῆς col. 17, 10 (114^a). μέχρι τοῦ νῦν PSI V 491, 8 (258^a). Par. 15, 56 (120^a); Par. 22 = UPZ 19, 16 (163^a); Par. 26 = UPZ 42, 7 (163^a). Dresd. recto = UPZ 43, 17 (161^a). Theb. Bk. II 5 (130^a). Tor. I 6, 1 (116^a). Teb. 50, 26 (112—111^a); 124, 37 (nach 118^a); 183 descr. (II$^{a/i}$). ἕως τοῦ νῦν PSI IV 443, 6 (III^a); V 495, 16 (258^a). Edg. 58, 3 (243^a). Petr. II 16, 11 (III^a). Magd. 6, 10 (222^a). Par. 12 = UPZ 122, 16 (157^a). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 1 (geschr. II^a). Vat. F (Witkowski) 7 (II^a).

Auch beim artikulierten Inf. gehen μέχρι und ἕως neben einander her, μέχρι etwas häufiger (5 : 4), während bei Jahres- und Monatsterminen ἕως bei weitem vorwiegt.

1. ἕως steht am häufigsten in temporalem Sinn und zwar

a) bei rein zeitlichen Begriffen wie Jahr, Monat, Tag, Neumond usw., dann bei allgemeinen zeitlich vorstellbaren Begriffen, beim Relativ- oder indefiniten Pronomen und beim artikulierten Infinitiv:

Kanop. Dekr. 28 ἕως τοῦ πρώτου ἔτους (237^a); ebenso Rosettast. 16, ebenda 29 ἐ. τοῦ ὀγδόου ἔτους, 30 ἐ. τῶν αὐτῶν χρόνων (196^a). PSI IV 420, 5 ἐ. τοῦ ἰσιόντος (sc. ἔτους) (III^a). Lond. II nr. 223 (p. 3) 3 ἐ. τοῦ ϛ̄ (ἔτους) (c. 178^a). Wilck. Ostr. 1523 ἐ. τοῦ μ̄δ̄ (ἔτους) (127^a). Hib. 47, 9 ἕως τοῦ Πανήμου μηνός (256^a); 42, 6 ἐ. Φαῶφι, 9 ἐ. Ἀθύρ (262^a). Kanop. Dekr. ἐ. μηνὸς Μεσορή (237^a). PSI IV 417, 14 ἐ. τοῦ Μεσορή (III^a). Petr. II 4 (9) 6 ἐ. Θῶυθ (255^a); 9 (2) 7 ἐ. τοῦ Παῦνι (241^a). Petr. III 43 (3) 14 ἐ. Παῦνι (237^a); 71, 7 ἐ. Χοίαχ; 75, 6 ἐ. Ἀθύρ; 93 verso I 14 ἐ. Φαρμοῦθι = II 9. 11. 19; III 7 (III^a). Par. 23 verso ἧως Μεχείρ (165^a); 25, 9 ἐ. Μεσορή (163^a). Leid. O 17 ἐ. Παῦνι τριακάδος (89^a) usw. — Belege für ἕως τῆς σήμερον ἡμέρας s. oben S. 170,33. Par. 63 col. 13 = UPZ 111, 4 ἐ. τῆς ιϑ̄ τοῦ Ἐπείφ (164^a) usw. Petr. II 4 (2) 5 ἐ. τῆς νουμηνίας (255^a).

Allgemein: Über ἕως τοῦ νῦν neben μέχρι τοῦ νῦν s. oben. Petr. III 43 (3) 12 ἕως οὗ (= ἕως als Konjunktion) τὰ ἔργα συντελέσαι, 16 ἐ. οὗ τὰ συντετελεσμένα ἔργα ἐγμετρηθῆι (237^a). SB 6760 = P. Edg. 54 (a) 25 ἐ. ὅτου παρεγενήθην (246^a). Teb. 44, 15 ἕως [μέν τ]ινος (bis zu einem gewissen Zeitpunkt, einige Zeit, d. h. zunächst, anfangs) ἐλοιδ [ὁρησέν με Edd., besser -δόρει με] καὶ ἀσχημο[νεῖ] (Crönert besser ἀσχημο[νῶν]), ὕστερον δὲ ἐπιπηδήσας ἔδωκεν πληγὰς πλείους (114^a). Mich. Zen. 74, 4 καὶ ἕως μέν τινος ἔφη ζητήσειν, ὕστερον δέ μοι ἀπεκρίθη μὴ εὑρίσκειν (III^a).

Besonders häufig ist die Verbindung ἀπό — ἕως bei Terminen: Rev. L. 34, 5 ἀπὸ Δίου ἕως (Monat fehlt); 37, 14 ἀπὸ (ἔτους) ιη̄ ἕως [(ἔτους) κᾱ] (258^a). Eleph. 10, 4 ἀπὸ τοῦ πρωτίστου χρόνου ἕως τοῦ ἐνεστῶτος (223^a). Tor. I 5, 31 ἀπὸ τοῦ

κε̄ (ἔτους) ἐ. τοῦ (nicht τὸ wie Mitt. Chr. 31) νγ̄ (ἔτους) (116ᵃ). Par. 27, 7 ἀπὸ τοῦ ιη̄ ἐ. τοῦ ιθ̄ (ἔτους) (c. 160ᵃ). Leid. B 2, 16 = UPZ 20, 39 ἀπὸ ξ̄ τοῦ Μεχεὶρ ἐ. Μεσορή (164ᵃ); C (p. 93) col. 4 = UPZ 89, 18 ἀπὸ Ἀθὺρ ἐ. Χοίαχ (160ᵃ) usw. Zur Breviloquenz ἕως ohne ἀπό in solchen Fällen vgl. oben S. 380 Fußnote.

b) Spezielle Anwendungsformen in temporalem Sinn:

α) Manchmal bezeichnet ἕως einen bestimmten Schlußtermin, auf den gerechnet wird [1]):

Lille 9, 15 ἀπομετρήσω τῶι βασιλεῖ ἕως Ἀθὺρ Λ̄ auf den 30. H., d. h. auf Monatsschluß (IIIᵃ). Teb. 58, 59 ἔσται ὁ διάλογος ἕως τῆς Λ̄ τοῦ Παχὼν die Abrechnung wird stattfinden am 30. P. (111ᵃ). In demselben Sinn wohl auch Hib. 92, 13 παραδώσ[ουσιν] αὐτὸν ἕως γνώσεως περὶ τῆς δίκης bis zur gerichtlichen Entscheidung, d. h. auf den Termin der Entscheidung (263ᵃ). Ebenso Magd. 35, 7 ἕως κρίσεως (218ᵃ).

β) Die Funktion von πρό übernimmt ἕως in folgenden Fällen: Teb. 19, 10 μόλις ἕως τῆς κε̄ χωρισθήσονται sie werden schwerlich vor dem 25. abziehen (114ᵃ); 284, 4 ἐπικέκριταί μοι καταβῆναι ἕως τῆς κε̄ (Iᵃ).

γ) Rückbezüglich auf einen früheren Termin:

Grenf. I 11 col. 2, 15 = col. 1, 16 ὁμόσαι τὰ ὅρια εἶναι ταῦτα τῆς γῆς ἕως (bis zurück = von — an) τοῦ ις̄ (ἔτους) ἐπὶ τοῦ πατρὸς τοῦ βασιλέως (153ᵃ).

δ) Bei ἕως steht ein Kardinalzahlwort im Sinn eines Ordinalzahlworts:

Grenf. I 21, 19 τὰ αὐτὰ μετρήματα δότωσαν ταῖς β νεωτέραι⟨ς⟩ ἐκ κοινοῦ ἕως ἐτῶν ια bis ins 11. Jahr, d. h. bis sie 11 Jahre alt sind (126ᵃ).

Über ἕως τοῦ c. inf. vgl. Bd. II 1 325 f. Nachzutragen: Zen. pap. 59187, 6 ὑπερεθέμεθα ἕως τοῦ σοι γράψαι (255ᵃ); 59269, 12 ἐ. τοῦ ἀποδοῦναι (250ᵃ).

Anmerkung. Der Gebrauch von ἕως μέν in demonstrativischem Sinn = τέως (vgl. Bd. II 1 S. 58 Anm. 1 und Kühner-Gerth II 229 e) ist durch weitere Beispiele belegt: Zen. pap. 59367, 34 ἕως μὲν γίν[εσθαι ἐπιεικεῖς?], νῦν δὲ κεκωλῦσθαι καὶ ὑπὸ τούτων (240ᵃ); 59493, 2 κωλύει ἡμᾶς ὁ θυρουρὸς ἔρχεσθαι πρὸς σέ, ἕως δὲ (inzwischen aber) [ἐρχόμ]ενοι ἐνετυγχάνομέν σοι (IIIᵃ). Ebenso wie es scheint 59596, 5 ὁ δὲ ἕως μὲν περιέφ[υγέν με?] (IIIᵃ). Schon M 141, O 277 steht εἵως μέν im Hauptsatz.

2. Weniger häufig wird ἕως in räumlicher Bedeutung gebraucht von einer Ausdehnung oder Erstreckung bis zu einem örtlichen Ziel:

Magd. 33, 4 ἕως τοῦ γόνατος bis ans Knie herab (221ᵃ). Petr. II 13 (15) 4 ἐ. τοῦ πολημιείου (2. Hand πολειμιείου = Warenhaus?) (IIIᵃ); 39 (g) 9 ἐ. τοῦ μεγάλου ποταμοῦ (IIIᵃ); III 37 (b) col. 2, 7. ἐ. τῶν Ἀθριβι[τῶν], 10 ἕως τῶν ἐκ Ταμαύιος ὁρίων (IIIᵃ). Hib. 38, 5 συνκαταπλέω τούτοις ἐ. τοῦ πόρου τοῦ κατὰ τὸν ὅρμον (252—51ᵃ); 110, 22 φυλακιτικὰ ἀφ' Ἱερᾶς Νήσου ἐ. Ἀλεξανδρείας (nach 270ᵃ). Lille 1 verso 29 συνέπλευσα αὐτῶι ἐ. Φυλακῆς (259—258ᵃ). Zen. pap. 59172, 17 ἃ εἰσιν σχοινία ιδ̄ ἐ. τῆς πέτρας, 33 ἀπὸ τῆς μεγάλης διώρυγος (p. διώρυρος) ἐ. τῆς μικρᾶς διώρυγος (p. διώρυρος) (256ᵃ); 59251, 2 συμπορευόμενοι τῆι βασιλίσσηι ἐ. τῶν ὁρίων (252ᵃ). Par. 11 = UPZ 119, 14 ἐξε[σπακέναι] [ἐξε?]λάσαντας ἐ. τοῦ περιβολίου (Umfassungsmauer) (156ᵃ). Grenf. I 21, 10 ψιλὸς τόπος ἐ. τῆς ἀνεωιγμένης θύ(ρας) (126ᵃ). Teb. 84, 65 ἐ. τοῦ προγεγεω(μετρημένου) ἐξα(γωγοῦ), 189 ἐ. τῶν περὶ Βερε(νικίδα) πεδίων (118ᵃ); 86, 31 ἐ. περιστάσεως (Gemarkung) πό(λεως)

[1]) Vgl. im schwäbischen Dialekt: „Ich bezahle dir die Schuld bis zum 1. Januar, d. h. am 1. Januar.

(II^{af}). Auf Inschriften: Or. gr. 54, 19 ἑ. Βακτριανῆς (247—21^a); 176, 10 ἑ. ψυγμοῦ (98^a). Ptol. Inschr. (Strack) Arch. III 131 nr. 8 ἑ. τοῦ δρό(μου) — ἑ. τοῦ ἱεροῦ (78^a).

Nur allgemein Richtung bezeichnendes ἕως (= gegen): Par. 51 = UPZ 78, 2 ᾤμην βατίζειν (sic) με ἀπὸ λιβὸς ἕως ἀπηλιώτου (159^a).

Ganz vereinzelt im Sinn von εἰς [1]): P. Ashmol. = SB 4369 (b) 51 πρὸ τοῦ παραγενέσθαι ἕως τῆς κώμης (III^a).

3. Der übertragene Gebrauch von ἕως (Maß und Grad) knüpft zunächst an den lokalen an und bezeichnet einen Höhegrad oder Höchstbetrag, oder überhaupt einen Maßstab, manchmal auch ein Minimum, bis zu dem gerechnet wird; endlich kann ἕως eine exklusive Bedeutung haben = bis auf, ausgenommen (synonym mit πλήν):

a) = „bis zu" vom Höchstgrad oder Maximalbetrag:

Teb. 5, 137 = 153 τὰ ἱερὰ ἀνοικοδομεῖν ἕως ὕψους πηχῶν ι (118^a). Vgl. ebenda 149 und das S. 408 Anmerkung 5 dazu Bemerkte. PSI V 488 ἕως ἀναβάσεως (bis zur Nilschwelle, d. h. bis zum Wasserstand) πη(χῶν) ιβ (258^a); IV 386, 11 ἀπὸ τῆς τιμῆς τοῦ οἴνου διαγράψαι ἕως (δραχμῶν) Σ (245^a); 395, 2 δίδου Εὐδήμωι ἕως (δραχμῶν) ι (241^a). Zen. pap. 59501, 5 ἀγοράσας καὶ ἡμῖν ἓν (sc. ἱερεῖον) ἕως (δραχμῶν) κ (III^a). Hawara-Pap. (Milne) im Arch. V 384 nr. 76, 6 ἕως δραχμῶν πέντε (bis zum Betrag v. 5 Dr.), ebenso 10 ἕως μ (δραχμῶν) (I^a).

In formelhaften Wendungen: Petr. II 12 (4) 3 πρὸς τὴν πηλοποιίαν τῆς μ(υρίας) [sc. πλίνθου] (δραχμ.) ιβ ἕως ἀναμετρήσεως (bis zur Vollzahl, d. h. zusammengerechnet, summa summarum) (πέντε μυριάδων) (δραχμ.) ξ, d. h. für die Bearbeitung von je 10 000 Ziegeln 12 Drch., zusammengerechnet für 50 000 = 60 Dr. (241^a). Ebenso in appositionellem Sinn ἕως λόγου, eigentlich bis zur Abschlußrechnung, d. h. als Teil- oder Abschlagszahlung (synonym mit ἐπὶ λόγου S. 471,4): Zen. pap. 59742, 19 ἀπὸ τῶν παρακειμένων ἕως λόγου φ (III^a). Mich. Zen. 38, 56 (III^a). BGU VII 1561 (Ostr.) 2 (III^a). Teb. 112, 38 Μάρωνι ὑπ(ὲρ) γρ(αμματέως) Σαρα(πίωνος) ἕως λόγου Ἀ (1000 Kupferdrachmen), ebenso 43; ähnlich zu erklären ebenda 92 ἕως ἀρι(θμοῦ) (112^a) nach Hib. 47, 11 ἕως τοῦ ἀριθμοῦ (256^a) [2]).

b) Ein Minimum bezeichnet ἕως, wie es scheint Teb. I 56 = Witk. ep. pr.^{2} 54, 7 (130—121^a), eine Stelle die oben S. 360,33ff. besprochen ist.

c) Die Bedeutung „bis auf" = ausgenommen hat ἕως Teb. 5, 231 (118^a) was S. 361,1 abgehandelt wird. Denselben Gebrauch konstatiert Wilcken, Arch. IV 268 in einem späten byzantinischen Text Lond. nr. 77, 73 οὐκ ἔχω ἕως ἑνὸς τριμησίου = ich besitze kein Geld bis auf ein einziges Trimision (VII^p). Als Parallelstelle führt Wilcken an bei Leontios von Neapolis S. 5, 10: μὴ ἔχειν ἄλλο τί ποτε ἕως κερατίου ἑνός.

---

[1]) Zu diesem Gebrauch vgl. Johannessohn Sept. 304 f., der in d. Sept. eine große Anzahl von Stellen für ἕως = עַל anführt.

[2]) Über ἕως λόγου bei Pol. X 24, 7 = „soweit es sich um Theorie handelt, nur in theoretischem Sinn" vgl. Krebs, Präp. Adv. i. d. spät. Gräzität II 19 f. Vgl. auch Dion. Hal. 7. 17 ἕως λόγου χωρεῖν es nur zu Worten kommen lassen.

II. μέχρι (ἄχρι)

ist als Präposition lange nicht so verbreitet wie ἕως, wird aber wie dieses teils zeitlich, teils räumlich, fast nie in übertragener Bedeutung gebraucht.

1. Zeitlich:

a) bei Zeitbegriffen: Teb. 5, 16 μέχρι τοῦ $\overline{νβ}$ ἔτους; daneben in demselben Erlaß in den gleichen Verbindungen meist ἕως z. B. 21. 42. 47. 64. 67. 68. 72. 95. 110. 153. 192. 195. 204. 232 (118a). BGU III 992 II 8 μέχρι τοῦ $\overline{ις}$ (ἔτους) (162a). Teb. 230 descr. μέχρι νυκτός (IIaf). Lond. I nr. 17 (p. 10) 15 ἀπὸ Φαμενὼθ μέχρι τοῦ Μεσορή (162a).

b) bei andersartigen, zeitlich vorstellbaren oder allgemeinen Begriffen: Teb. 61 (b) 232 οἱ μέχρι τῆς Ἀπολλοδώρου συγκρίσεως κατεσχηκότες (118a) = 72, 168 (114—113a). Tor. I col. 7, 28 μέχρι τελευτῆς βίου; col. 9, 18 (116a) = Par. 15, 64 μ. τοῦ παρόντος (120a). Par. 35, 9 μ. τούτου bis jetzt (163a); ebenso Teb. 61 (b) 13 (118—117a).

Über parallelen Gebrauch von ἕως und μέχρι s. oben S. 523,7.

2. Räumlich:

Par. 14, 35 = Tor. III 36 ἐπὶ τοὺς ἀπὸ τοῦ Πανοπολίτου μέχρι Συήνης χρηματιστάς (127a). SB 3926 (Inschr.) 17 μ. τοῦ τείχους (76—75a); 6011, 4 μ. Κόπτου (Ia). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 16 μ. τῶν προσόντων ἀπὸ βορρᾶ τάφων (57—56a).

3. Übertragen = bis auf:

Zen. pap. 59008, 39 ἀνήλωμα μέχρι τοῦ Ἀλέξιος ἐλαίου Aufwand bis auf (abgerechnet) das Öl des A. (259a).

Über μέχρι τοῦ c. inf. s. Bd. II 1, 326. Beizufügen als weitere Belege P. Lond. publ. von Grenfell Rev. des études grecques 32 (1919) S. 251 ff. 13 μέχρι τοῦ καὶ ἡμᾶς [παρεῖν]αι τοῖς τόποις (88a). BGU 1115, 30 μ. τοῦ ἐκτεῖσαι; 1116, 27 μ. τ. ἐξουδενῆσαι καὶ ἐκτελέσαι; 1117, 31 μ. τ. ἐκτεῖσαι (alle 13a); 1142, 13 (25a); 1156, 15 ἐκπληρωθῆναι, 19 ἐκτῖσαι (15a).

4. ἄχρι findet sich als Präposition nur ganz vereinzelt[1]) in temporalem Sinn: PSI V 521, 11 ἄχρι τοῦ Φαρμοῦθι (248a). Zen. pap. 59641, 7 ἄχρι Χοιαχ νουμηνίας (IIIa). Unsicher dem Sinn nach ebenda 59469, 50 ἄχρι τῶν Λαομέδοντος (?) (IIIa).

§ 134. Präpositionsadverbien, auch als freie Adverbien gebraucht und zur Zusammensetzung nicht geeignet.

1. ἅμα[2]) wird teils als selbständiges Adverbium teils als Präposition mit dem instrumentalen Dativ gebraucht. Wenn auch die Häufigkeit

[1]) Johannessohn Sept.: μέχρι ungefähr 70, ἄχρι nur 5 Fälle. ἄχρι ist ursprünglich nach E. Hermann Nebensätze 300 (den Inschriften nach) dorisch und westgriechisch. Vgl. Schmid Attic. III 106 f.

[2]) Krüger § 69, 6 (Adverb); 48, 14 (Präpos.). Kühner-Gerth I 432, 2 (mit Dat.); II 82 Anm. 3 (ἅμα mit Dat. part. praes. bei Gleichzeitigkeit). Brugmann-Thumb[4] S. 522. Krebs Präp. Adv. Pol. I 3 f.; in d. spät. Gräzität II 44; Präp. bei Polyb. 37 (ἅμα Äquivalent für σύν). Blaß-Debrunner N. T.[5] § 194, 2. Radermacher N. T.[2] 142 (ἅμα c. gen.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 534 k, 638, 1. Johannessohn Sept. 212 (Präp.); 322 (Adv.). Schmid Att. IV 96 (ἅμα nachgestellt); 625 (σύν durch ἅμα und μετά verdrängt).

des präpositionalen Gebrauchs nicht an die bei Polybios heranreicht (Krebs Präp. Adv. I 3 zählt 278 Beispiele), so ist doch ἅμα τινί auch in den ptol. Pap. keine Seltenheit wie im N. T., wo Blaß-Debrunner[5] § 194, 2 nur eine Stelle (Mt. 13, 29 μή ποτε συλλέγοντες ἐκριζώσητε ἅμα αὐτοῖς τὸν σῖτον), daneben ἅμα σύν konstatiert wird.

a) Als Adverbium steht ἅμα wie im Klassischen in gewohnter Weise (viel häufiger als ὁμοῦ) [1]), namentlich in der Verbindung ἅμα δὲ καί, ἅμα τε, καὶ ἅμα:

PSI IV 353, 14 καλῶς ποιήσεις ἀποστείλας ἡμῖν τόν τε φυλακίτην καὶ τὸν μάχιμον, ἅμα δὲ καὶ γράμματα (254—53[a]); 365, 6 ἅμα δὲ καὶ τοῖς ἐργάταις, 18 ἅμα δὲ καὶ τοὺς κοσκινευτάς (251[a]); V 520, 11 ἅμα δὲ καὶ χρείας παρεσχημένος (250—49[a]); VI 584, 7 ἅμα τε καί... (III[am]). Zen. pap. 59254, 5 ἅμα δὲ καὶ σὲ ἰδεῖν βούλομαι (252[a]); ebenda 59041, 10 ἅμα δὲ καί (257[a]) = 59223, 6 (254[a]); 59053, 17 καὶ ἅμα ἵνα γένηται (257[a]); 59135, 4 χαρίζοιο ἄν μοι καὶ ἐπιμελόμενος ἅμα σαυτοῦ (256[a]). Petr. III 21 (g) 38 βουλομένης ἀπολογεῖσθαι τὴν δίκην ἅμα τε γραπτὸν λόγον θεμένης (III[a]).

Über ἅμα c. part. praes. zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit s. Bd. II 1, 157 Note 2.

b) Als Präposition mit dem Dativ steht ἅμα

α) synonym mit σύν, dem es (neben μετά) Konkurrenz macht, im Sinn von gemeinsam, zugleich mit, samt, einschließlich, häufiger bei Sachen als Personen [2]):

1) bei Sachen:

Magd. 12, 6 ἐφ' ὧι ἀποδώσω αὐτοῖς ἡμιόλιον ἅμα τοῖς ἐκφορίοις (218[a]); ebenso Petr. III 89, 5 (III[a]). Teb. 61 (b) 315. 321 (118—117[a]); 72, 328 (114—113[a]). Zen. pap. 59173, 9 ἅμα τῶι ἐκφορίωι (255—54[a]). Petr. I 24 (3) 3 ἅμα τῆι λοιπῆι ἀγορᾶι samt der übrigen Naturalverpflegung (254[a]). PSI IV 391, 25 σύνταξον συνθεῖναι (bezahlen) ἅμα τῶι μέλιτι (242—41[a]). Petr. III 43 (2) verso col. 5, 3 τὸ δὲ λοιπὸν ἅμα τῆι α[....] χορηγηθήσεται (III[a]). Teb. 24, 53 ἵνα καὶ ταῦθ' ἅμα καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς ὑπὸ τῶν (l. ὑπ' αὐτῶν) κατὰ τοῦ συμφέροντος διαπρασσομένους (l. -νοις) ἐμποδοστατήσαντες ὑπὸ διασκορπισμὸν τὰ τῆς φορολογίας ἀγάγωσιν (117[a]).

2) bei einer Person = in Begleitung, Gesellschaft: Tor. I 3, 6 τὸν ἁνάπλουν ἐποιησάμην ἅμα σοί (116[a]).

β) in temporalem Sinn (= gleichzeitig), namentlich in der stets gebräuchlichen Phrase ἅμα (τῆι) ἡμέραι:

Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 1, 21 (c. 246[a]) ἃ. τῆι ἡμέραι (c. 246[a]); ebenso Zen. pap. 59203, 4. 10 (254[a]). Hib. 168 descr. ἅμα ἡμέραι (nach 245[a]). Teb. 12, 19 (118[a]); 17, 3; 18, 3 (114[a]). Zen. pap. 59496, 7 ἵνα μνησθῶσιν αὐτῶι ἅμα τῆι ἐπιστολῆι (gleich bei Empfang des Briefes) (III[a]).

γ) übertragen = im Einklang, in Übereinstimmung mit, zufolge:

---

[1]) ὁμοῦ begegnet nur als Adverb auf einer Proskynema-Inschr. v. Panopolis SB 293 ὁμοῦ τιμὴν τῆι θεῶν στρατείαι, Ἄρηι συνμάχωι, Διὶ Ὀλυμπίωι (unb. ptol.). Vgl. Krebs Präp. Adv. d. spät. Gräz. II 47. ὁμοῦ bei den Attizisten sehr beliebt.

[2]) Über σύν ~ ἅμα vgl. T. Mommsen Beitr. S. 257 Anm. 149.

Hib. 84 (a) 4. 19 τὴν τιμὴν ἀπέχει ἅμα τῇι συνγραφῇι (285—84ᵃ); 88, 7 (263ᵃ). Rein. 8, 7 ἅμα τῇι συγγραφῇι ταύτηι ἀναφερομένηι (113ᵃ); 26, 14 (104ᵃ); 31, 9 (IIᵃᶠ).

Über ἅμα τῶι c. inf. aor. vom Eintritt eines unmittelbar vor die Haupthandlung fallenden und von dieser abgelösten Vorgangs vgl. Band II 1 S. 157. Krebs Präp. Adv. d. spät. Gräzität I 58 ff.

2. ἐγγύς [1]) findet sich ganz vereinzelt sowohl in adverbialer als in präpositionaler Verwendung, letzteres nur mit dem Genitiv:

a) Adverb: PSI IV 346, 6 ἐπισκεψόμεθα τὰ πλήθη τῶν κτηνῶν ἐνγὺς ὄντες (255—54ᵃ).

b) Präposition: Par. 23 = UPZ 18, 8 ἡ δὲ οἰκία τοῦ πατρὸς ἡμῶν ἐνγὺς τοῦ ποταμοῦ ἐστιν (163ᵃ). Genf. 21 + Oxf. + Monac. = Mitt. Chr. 284, 20 τοῖς ἐγγιστα γένει οὖσι αὐτῆς Ἀρσινόης die der Abkunft nach der Ars. selbst am nächsten kommen, ihre nächsten Anverwandten (IIᵃ) [2]).

3. εἴσω (ἔσω) [3]) wird nirgends als Präposition mit dem Genit. gebraucht, wie schon bei Homer und noch im N. T. (Mc. 15, 16 ἔσω τῆς αὐλῆς weiter in den Palast hinein mit der Variante ἔσω εἰς τὴν αὐλήν), sondern nur als Adverbium, und zwar entweder in freier, selbständiger Form oder als Verstärkung einer echten Präposition (εἰς, ἐν, πρός) teils in der Bedeutung „ins Innere hinein", teils „im Innern" (= ἔνδον):

a) selbständig [4]): BGU 1127, 9 ἐν τῶι ἔσω κύκλωι (Iᵃ).

b) als Verstärkung einer echten Präposition:

α) wo?: PSI V 539, 5 Φανίας κατέχει μου τὸν οἶνον εἴσω ἐν τῶι ἐμῶι Ἰσιείωι (IIIᵃ). Par. 41 = UPZ 13, 17 ἐμοῦ δὲ καθημένου ἔσω ἐν τῶι παστοφορίωι (c. 158ᵃ). BGU 1141, 33. 36 ἔσω ἐν τῆι οἰκίαι (Iᵃ). Acta Pauli et Theclae 25 ἔσω ἐν τῶι μνημονείωι [5]).

β) wohin?: PSI V 542, 5 εἰσβιασάμενος ἔσω πρὸς ἡμᾶς (IIIᵃ) [6]).

---

[1]) Krüger § 47, 29, 1. Kühner-Gerth I 352, 5. Brugmann-Thumb⁴ 524. Meisterhans-Schwyzer 213, 11. Krebs Präp. Adv. b. Pol. 4 (2 ἐγγύς c. gen.); 9 (1 ἐγγύς c. dat.); in d. spät. Gräz. I 4 (90 Fälle); II 50 ff. (mit Gen. und Dativ). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 184 (oft im N. T.). Radermacher 144 (Luc., Io., Act., Pls., Hebr., Epikt.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 639, 8 (mit Gen. und Dat.)

[2]) Zwar war bei Verwandtschaftsbezeichnungen ἐγγύς c. dat. ebenso beliebt (Krüger § 48, 14 Anm.), aber ἔγγιστα ist zweifellos mit dem Genit. αὐτῆς Ἀ. zu verbinden. Nach Meisterhans-Schwyzer 213, 11 in Prosa ἐγγυτάτω γένους (500—450ᵃ).

[3]) Krüger § 47, 29, 1 (c. gen.). Brugmann-Thumb⁴ 524, 2 (ἔσω c. gen. = innerhalb). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 184. Radermacher N. T.² 14 (Verstärkung von εἰς und ἐν durch ἔσω); 66; 224. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 642, 20. Schmid Attic. I 96; III 59; IV 60, 2.

[4]) Lond. I nr. 23 (p. 39) = UPZ 14, 37 und 83, wo Kenyon ἔσω γέγραπτα⟨ι⟩ gelesen, hat Wilcken ἐς (l. ἐν) ᾧ emendiert.

[5]) Schon bei Herod. (I 182) begegnet ἔσω ἐν; ionischer Einfluß, auf den auch die überwiegende Form ἔσω hinweist, liegt nahe.

[6]) Über εἴσω bei Verben der Bewegung Krüger § 66, 3, 6.

4. ἐκτός [1]) in präpositionaler Verwendung mit dem ablativischen Genitiv erscheint in etwa 30 Fällen (im N. T. 9, in den Sept. etwa 20, bei Polyb. 43). Es bedeutet

a) außerhalb und zwar

α) räumlich: Standpunkt der Ruhe: Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 3, 19 ἐκτὸς τῆς πύλης (c. 246ª). Or. gr. 52, 3 τὸν ἐκτὸς τείχους τῆς πόλεως βωμόν (253ª). Leid. U = UPZ 81 col. 3, 6 ἐ. τοῦ ἑαυτοῦ (= ἐμαυτοῦ) ἱεροῦ εἰμει (sic) (geschr. IIª). Leid. B = UPZ 20, 34 ὄντα [ἐκ]τὸς τοῦ ἱεροῦ (162ª). Tor. VIII 31 ἐκτὸς Ποονώπεως (ein Dorf) (119ª).

Bewegung (von — heraus): Par. 42 = UPZ 64, 10 ἐὰν καταβῶσι ἐκτὸς τοῦ ἀσύλου (156ª). P. Berol. 11641, 16 publ. v. W. Schubart Einf. i. d. Pap.-kunde S. 507 ἐγβαλεῖν ἡμᾶς ἐκτὸς τοῦ κεραμέως (l. κεραμείου) (Iª).

β) übertragen (extra [2]): Petr. III 36 (a) 9 σύνοιδάς μοι, διότι οὐκ ἠκολούθει μοι ἐπίτιμον γράφοντι τὰ ἐκτὸς τῶν συναλλαγμάτων was nicht in den Verträgen steht, ihnen widerspricht (IIIª). Formelhaft: ἐκτὸς μισθώσεως unverpachtet: Teb. 60, 7 (118ª); 61 (a) 154 (118—117ª); 61 (b) 104 (118—117ª); 62, 335 (119ª); 72, 63 (114—113ª); 79, 8. 23. 26. 28 (nach 148ª); 84, 8. 11 (118ª); 152 descr. (vor 119ª). Lond. II nr. 401 (p. 13) 14 ἄλλης γῆς ἐκτὸς φο⟨ρο⟩λογίας Land, das nicht in der Ertragsliste steht (116—111ª).

b) außer, abgesehen von (synonym mit ἔξω, πλήν, χωρίς):

Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 5 ὃ προσδιαγράψουσιν ἐκτὸς τῆς ἐγλήψεως was sie außer der Pacht hinzuzahlen werden (203—202ª). Teb. 5, 30 μηδὲ πράσσειν τι ἐκτὸς τῶν καθηκόντων τελεῖσθαι (118ª); 19, 7 ἐκτὸς τῶν ὑποκειμένων ἄλλας (πυροῦ) (ἀρτάβας) (114ª); 105, 45 ἐπίτιμον πυρῶν ἀρτάβας δέκα ἐκτὸς τῶν ἐκφορίων (103ª); 119, 17 ἐκτὸς ὧν ἀπενή⟨νοχεν⟩ Πετοσῖ⟨ρις⟩ (105—101ª). Par. 67, 5 τὰς προδεδηλωμένας τιμὰς ἐκτὸς τῶν διωικημένων (IIª). BGU IV 1054, 15 τοῦτο δ' ἐστὶν τὸ δάνειον ἐκτὸς ἑτέρων ὧν ὀφείλει (13ª); VIII 1772, 24 ἐ. τῆς συγχωρήσεως (57—56ª).

5. ἐναντίον [3]) = gegenüber, vor, in Gegenwart, in Anwesenheit von (coram), schon im Klassischen geläufig, in d. Sept. überaus häufig als Ersatz von πρό (365 Fälle), bei Polybios 12mal, im N. T. 5mal, ist auch in den Pap. als Präposition mit dem Genitiv nicht selten (etwa 15 Stellen) und verbindet sich stets mit persönlichen Begriffen:

Eleph. 1, 7. 10 ἐπιδειξάτω ἐναντίον ἀνδρῶν τριῶν (311ª). Zen. pap. 59639, 9; 59651, 7 (IIIª). Rev. L. 25, 6 ἐ. τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ ἀντιγραφέως; 30, 10 ἐ. τοῦ παρὰ τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ ἀντιγραφέως; 43, 2 ἐναντίον τῶν γεωργῶν; 50, 15 ἐναντίον τοῦ τὴν ἐλαικὴν ἔχοντος; 51, 15 ἐ. τούτων; 54, 22 ἐ. τοῦ ἀντιγραφέως (258ª). Hal. 1, 222 εἰς μαρτυρίαν καλείσθω (rufe man) ἐ. δύο κλητόρων (IIIªm). Besonders häufig bei Zeugenaussagen: Hib. 89, 9 ἐ. τῶν μαρτύρων

[1]) Krüger § 47, 29, 1. Kühner-Gerth I 402, 4. Krebs Präp.Adv. b. Pol. 3 ff. Brugmann-Thumb⁴ 523 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 184. Johannessohn Sept. 336 (1 = ἐξ, 2 = außer). Radermacher N. T.² 140. 144 (Mt? Acta? Pls. Epikt.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 640, 9.

[2]) Vgl. Kuhring S. 50 f.

[3]) Krüger § 48, 13, 4. Kühner-Gerth I 353. Brugmann-Thumb⁴ 492. 496. Meisterhans-Schwyzer 215, 22 (τῆς βουλῆς, τοῦ δήμου). Krebs Präp. Adv. I 3 f. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 214, 2 (Ersatz für πρό). Radermacher N. T.² 144 (Mc?, Lc., Act.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 640, 12 (5mal c. gen.). Johannessohn Sept. 190 (365mal).

(239ª). Lille 29 I 31 ἐ. μὴ ἔλασσον ἢ δύο μαρτύρων; II 31 ἐναντίον τῶν νομοφυλάκων (IIIª). P. Gradenw. = SB 6283 (a) 9. 34; (b) 13 ἐ. τῶν ἐγγεγραμμένων μαρτύρων (215—214ª). Zen. pap. 59443, 7 (IIIª).

6. ἐντός [1]), bei Polybios 37mal von Krebs beobachtet, im N. T. 2mal, in d. Sept. sehr selten, hat sich in den ptol. Pap. sowohl in räumlicher als zeitlicher Bedeutung (= innerhalb) und übertragen = unterhalb einer Höchstgrenze etwa in 20 Beispielen mit dem Genit. erhalten:

a) in eigentlicher Bedeutung = innerhalb:

α) räumlich: Petr. II 18 (2 b) 4 ἐντὸς τοῦ χώματος (246ª). Eleph. 20, 53 ἐ. τείχους (223ª); 24, 13 τοῦ παστοφορίου τοῦ ἐντὸς τοῦ ἱεροῦ (223ª). Hal. 1, 95 ἐ. τοῦ ἄστεως (IIIªᵐ). Or. gr. 54, 13 τῆς ἐ. Εὐφράτου χώρας (247—221ª). Par. 11 = UPZ 119, 25 [ἐ]ντὸς (Wilcken) τοῦ παστοφορίου (156ª). Lond. III nr. 879 (p. 9) 26 ἐ. τοῦ ὀχυρώματος (123ª). Leid. M I 23 ἐ. τοῦ ἐν τοῖς Μεμν(ονείοις) φρουρίου (114ª). Grenf. II 34, 2 ἐ. τοῦ ἐν Παθύρει ἱεροῦ (99ª); 35, 7. 14 ἐ. τοῦ περιβόλου (98ª). BGU 1002, 6 ἐ. φρουρίου μεγάλου Ἑρμαίου, νυνὶ φρουρίου βασιλέως (55ª). Scheinbar ἐντός c. dat. Lond. III nr. 879 (p. 7) 18 ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης αὐτῶι γῆς ἐντὸς περιστάσει (innerhalb der Gemarkung) Παθύρεως (123ª). Der Dativ wohl Versehen wegen der vielen Genitive, schwerlich adverbiell = innerhalb, im Umkreis von P. Vgl. SB 620 (Inschr.) 8 ἐ. αὐτοῦ περιβόλωι (Wilcken περιβόλου) (97—96ª). — Als absolutes Adverb (oder abnorme Stellung?): Petr. III 39 col. 1, 12 εἰς τὰ ἐντὸς σκέλη τῆς ἀφέσεως; col. 3, 9 εἰς τὰ ἐντὸς καὶ ἐκτὸς [σκέλη τῶν] ἀφέσεων (IIIª).

β) zeitlich (innerhalb, binnen) statt des im Klassischen wie auch in den Pap. (S. 225, 6) gewöhnlichen Genit. temp.: Rev. L. 6, 2; 56, 1 ἐντὸς τῶν τριάκοντα ἡμερῶν (258ª). BGU 1116, 20 ἐ. τοῦ χρόνου = 1117, 22 (13ª). PSI IX 1020, 12. 13 (110ª). Zen. pap. 59228, 10 ἐντὸς ... χρόνων korrupt (253ª).

b) übertragen = unterhalb (einer bestimmten Zahl):

Hal. 1, 245 ἐάν τ[ις γῆν ἢ οἰ]κόπεδα ὠνῆται, τασσέσθω τοῖς ταμίαις τῶν μὲν ἑκατὸν δραχμὰς [ε χωρὶς τῶν ὠνῶν τῶν] ἐντὸς (πεντήκοντα), d. h. außer den Käufen, die sich unterhalb von 50 (Drachmen) halten (IIIª). So ist wohl auch zu verstehen BGU 1117, 24 ἐντὸς [πλ]έθρων κυκλόθεν πέντε (13ª).

7. ἐνώπιον (ἐνόπι) [2]) als Präpositionsadverb mit dem Genitiv findet sich erst in der hellenistischen (und neugr.) Periode und ist im klassischen Griechisch, auf attischen Inschriften wie bei attischen und attizistischen Schriftstellern (auch bei Polybios) völlig unbekannt. Die

---

[1]) Krüger § 47, 29, 1. Kühner-Gerth I 385 Anm. 3. Brugmann-Thumb⁴ 524. Meisterhans-Schwyzer 205, 14 (zeitlich). Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 184 (selten). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 641, 14 (2mal). Krebs Präp.Adv. b. Pol. 3 f. Johannessohn 336 (sehr selten). Schmid Attic. IV 57 (bei Späteren ἐντός zeitlich, im Klassischen der bloße Gen.).

[2]) Johannessohn Sept. 194—196; 359—361. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 214, 5. 6. Radermacher N. T.² 140. 143. 145 (hält ἐνώπιον für semitisierend). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 641, 15. Wackernagel Hellenistika 1 ff. P. Meyer, Libelli aus d. decianischen Christenverfolgung = Abh. Berl. Akad. 1910, Lib. nr. 24 S 34. Anm. 9. Moulton Einl. 159 A. 2.

weiteste Verbreitung hat das Wort in d. Sept., wo Johannessohn l. c. 540 Beispiele (mit allerdings 107 Varianten) notiert: damit werden hebräische Ausdrücke wie עַל־פָּנַי ,מִפָּנַי ,לְפָנַי usw. übersetzt. Auch im N. T. ist ἐνώπιόν τινος nicht selten. Man hat daher an einen Semitismus gedacht (Radermacher N. T.[2] 145); und in der Tat ist es wenigstens möglich, wenn auch nicht wahrscheinlich, daß das Adverb auf semitische Wendungen zurückgeht (A. Deißmann, Bibelstud. 213); aber mit der Annahme von Semitismen in den ägyptischen Papyri muß man vorsichtig sein, wenn auch nicht jeder semitische Einfluß ausgeschlossen ist.

In den ptol. Urkunden begegnet

a) ἐνώπιόν τινος an 5 Stellen = vor, angesichts, in Gegenwart von:

Hib. 30, 24 ἡ δίκη σοι ἀναγραφήσεται ἐν τῶι ἐν Ἡρακλέους πόλει δικαστηρίωι ἐνώπιον [Genitiv ausgefallen] (300—271[a]) — gerichtliche Vorladung. Zen. pap. 59073, 14 διαμαρτυρομένου μου αὐτῶι ἐνώπιον Αἰγύπτου (257[a]) — Brief an Zenon. Grenf. I 38, 11 ὁ ἐνκεκλημένος προσπηδήσας μοι ἐνώπιόν τινων ἔτυπτεν (II—I[a]) — Klageschrift. Unsicher an der verstümmelten Stelle Petr. III 21 (g) 34 ἐν·πια (= ἐνώπια?) (III[a]). In der verkürzten Form ἐνόπι, über deren Entstehung vgl. Band I 457: Lond. I nr. 24 (p. 26) = UPZ 52, 6 = Lond. nr. 35 (p. 25) = UPZ 53, 6 εἶπάς μοι ἐνόπι τοῦ Σάραπι du sagtest mir angesichts des S. (161[a]).

b) Ebenso oft tritt an Stelle des Adverbs das Adjektiv ἐνώπιος als prädikatives Attribut in der Bedeutung „coram" (vgl. oben S. 175,21):

SB 3925, 6 παρηγγελκότες Ταγῶτι μὲν ἐνωπίωι, Ἐσοροήρει δὲ ἀπ' οἰκίας (II[a]). Par. 63 = UPZ 110, 36 τοσούτων καὶ τηλικούτων διαστολῶν γεγονυιῶν ἡμῖν καὶ ἐνοπίοις (sic) καὶ διὰ γραμμάτων (164[a]). Gurob 2, 33 κληθεῖσα ἐνωπία (c. 225[a]). Tor. XIII = UPZ 118, 16 τὰ τῆς ἐγκλήσεως εἰς ἐπίγνωσιν ἦκτο τῶι Ψιντααῖ ἐνωπίωι (136[a]). Teb. 14, 13 τῶι Ἡρᾶτι παρηγγελκότες ἐνωπί[ωι] (Edit. ἐνώπι[ον]) (114[a]). BGU VIII 1777, 8 (I[a]). Dieser adjektivische Gebrauch erscheint mir als ein Argument, das gegen den semitischen Ursprung des Wortes spricht, da er ganz in der Linie griechischer Wortbildung liegt.

c) Selbständiges Adverbium ἐνώπιον:

Mich. Zen. 69, 3 περὶ οὗ σοι ἐνώπιον πλεονάκις εἴρηκα (240[a]).

8. ἔξω [1]), im Hellenistischen (Polyb., N. T.) wie im Klassischen gebräuchlich, ist auch in den Pap. als Präpositionsadverb mit dem Genitiv wie als selbständiges Adverb in der eigentlichen lokalen wie in übertragener Bedeutung vielfach im Gebrauch:

a) mit dem Genitiv:

α) räumlich = außerhalb, fern von: Lille 6, 6. 23 συναντήσαντές μοι ἔξω τῆς κώμης (III[a]). Hal. 1, 89 ἔξω τοῦ ἄστεως, 103 ἔ. τοῦ ἐργασίμου (Ackerland) (III[a]). Stehende Ausdrücke in Eidesformeln: Hib. 93, 4 ἐν τῶι ἐμφανεῖ (unter freiem Himmel) ἔξω ἱεροῦ (außerhalb eines Heiligtums) καὶ πάσης

[1]) Kühner-Gerth I 402, 4. Brugmann-Thumb[4] 523. Krebs Präp. Adv. b. Pol. 4 f. Blaß-Debrunner[5] § 184. Radermacher N. T.[2] 144. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 642, 16. Schmid Attic. II 106; III 122; IV 451.

σκέπης (nach 250ª). Teb. 210 = W. Chr. nr. 327, 7 ἔξω ἱεροῦ βωμοῦ τεμένους σκέπης πάσης (107—106ª). P. Gradenw. nr. 4 = SB 5680, 29 (229ª) = nr. 3, 10 ἔξω ἱεροῦ καὶ βωμοῦ καὶ τεμένους καὶ πάσης σκέπης (227—26ª).

β) übertragen = außer, abgesehen von, ohne: Rev. L. 50, 7 μηδ' εἰς Ἀλεξάνδρειαν εἰσάγεσθαι ἔξω (außer, d. h. mit Umgehung) τοῦ βασιλικοῦ (des Kronschatzes) (258ª). PSI IV 425, 17 οὐθεὶς ὑποκεχειρογράφηκεν ἔξω δ συγγραφῶν (abgesehen von 4 Verträgen) (IIIª). Zen. pap. 59378, 15 ἔξω μισθοῦ ohne Lohn (IIIª).

b) freies, selbständiges Adverb:

α) = außerhalb, draußen: Rev. L. 41, 13; 43, 2 steht als Randnotiz ἔξω ὁρα sieh außerhalb, drehe das Blatt um, dann wirst du auf der Rückseite einen Zusatz finden (258ª). Vgl. Preisigke WB s. v. Mich. Zen. 55, 15 οἶομαι ἡμερῶν ὀλίγων ἔξω (frei) αὐτὸν ἔσεσθαι (240ª). SB 1106, 10 συγχωρεῖ ἡ δεῖνα (Amme) τροφεύσειν ἔξω (außerhalb des Hauses) παρ' ἑαυτῇ (sic) δουλικὸν παιδίον; ebenso 1107, 6; 1108, 6; 1109, 7 (alle Iª). Belege für attributiven Gebrauch von ἔξω mit und ohne Artikel s. oben S. 169,25; 171,5.

β) = ausgenommen, abgesehen von (= πλήν): Zen. pap. 59225, 4 ἵππος ἐπ' οὐθὲν ἄλλο χρήσιμος ὢν ἔξω (außer) εἰς ὀχείαν (zum Bespringen) (253ª). PSI VI 577, 16 f. [ἔφασκεν, ὅτι οὐχ ὑπόρχο]υσί σοι βόες θήλειαι χρήσιμαι ἔξω ἓν ζεῦ[γος] (hergestellt von Edgar) (248ª).

9. κυκλόθεν [1]) = ringsum, das in präpositionalem Gebrauch mit dem Genitiv gelegentlich in d. LXX (Jer. 17, 26) begegnet, im N. T. 2mal mit dem Genitiv, 1mal als selbständiges Adverb erscheint, findet sich vereinzelt in beiden Anwendungsformen auch in ptol. Zeit:

a) mit Genitiv: Auf einer doppelt ausgefertigten Asylieinschrift des Mus. Cair. = SB 6152, 19 = 6153, 21 προθεῖναι στήλας λιθίνας κυκλόθεν τοῦ ἱεροῦ (93ª).

b) als Adverb: BGU 1117, 25 ἐντὸς πλέθρων κυκλόθεν (im Umkreis) πέντε (13ª) [2]).

10. λάθραι [3]) = ohne Wissen, hinter dem Rücken eines, unbemerkt, im Attischen (bei Platon, Xen., Lys.) häufig, hat sich absolut als Adverb wie als Präpositionsadverb mit dem Genitiv erhalten:

a) mit Genitiv: BGU 1141, 48 ἠρώτων κατ' ἰδίαν λάθρᾳ τοῦ Ζύστου (14ª).

b) absolut: Par. 22 = UPZ 19, 28 λάθραι κομισάμενος (165ª).

11. μεταξύ [4]) = zwischen, häufig bei Aristoteles und Polybios, später durch ἀνὰ μέσον (S. 403,11) und ἐν μέσῳ (S. 393,44) fast ganz verdrängt, hat

---

[1]) Blaß-Debrunner N. T.[5] § 104, 2. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 644, 24.

[2]) Dagegen ist κύκλωι, das in d. LXX außerordentlich häufig ist, auch im N. T. (meist als Adverb) vorkommt, in den ptol. Urkunden nicht vertreten, wohl aber in nachchristlichen Texten, wie Fay. 110, 7 τὰ κύκλωι τοῦ ἐλαιουργίου die Umgebung der Ölmühle (94ᵖ). Vgl. auch Krebs Präp.Adv. d. spät. Gräz. II 42. Schmid Attic. III 134; IV 191.

[3]) Krüger § 66, 2, 2. Kühner-Gerth I 402, 4. Blaß-Debrunner[5] § 435.

[4]) Krüger § 47, 29, 1. Kühner-Gerth I 348 A. 4. Krebs, Präp.Adv. b. Pol. 31 f.; in d. spät. Gräzität II 39 ff. Blaß-Debrunner[5] § 215, 3 (selten). Radermacher N. T.[2] 138 (μ. ist im Aussterben, wird durch ἀνὰ μέσον, ἐμμέσωι ersetzt); 144 (Luc., Act., Pls., Epikt.). Johannessohn Sept. 173 f. (ganz selten). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 645, 27 (9 Fälle: 2 Adv., 7 Präp.). Schmid Att. IV 459.

sich auch in den ptol. Pap. als reines Adverb und in präpositionalem Gebrauch nur spärlich erhalten:

a) als Präposition = zwischen: Teb. 5, 24 μεταξὺ τῶν φυλάκων (118ª).

b) als Adverb:

α) lokal in der sprichwörtlichen, zuerst von Archilochos (frg. 95 Diehl) gebrauchten Verbindung συνκωθωνισθέντων καὶ ἁλὸς ⟨κα⟩ὶ τραπέζης μεταξὺ ὄντων P. Cairo = W. Chr. 11 col. 3, 58 (123ª) [1]).

β) temporal: Leid. E = UPZ 50, 13 ἐν τῶι ἱερῶι μεταξὺ (mittlerweile) διαλύωμεν καὶ (nach Wilcken verschrieben aus διαλυόμεναι) (162ª). Teb. 24, 42 ἐν τῶι μεταξύ in der Zwischenzeit (117ª). BGU 1153, 7 ὁ μεταξὺ χρόνος (Iª) [2]).

12. ὀπίσω = hinten, das in präpositionaler Verwendung mit dem Genitiv (neben ὄπισθεν und κατόπισθεν) in d. LXX (Johannessohn 215 f.) über 300mal, im N. T. (Blaß-Debrunner[6] 215, 1; Robertson 645, 30) 26mal vorkommt, läßt sich als Präposition nur im Kanop. Dekr. 62 und zwar in postpositiver Form nachweisen: ταύτης δ' ὀπίσω σύμμετρον σκῆπτρον παπυροειδές (237ª). ὄπισθέν τινος fehlt ganz.

Dagegen wird ὀπίσω öfters als Adverb gebraucht:

Formelhaft: τὰπίλοιπα ὀπίσω = Rest auf der Rückseite, bitte wenden! Teb. 58, 37 (111ª); ebenso 178 descr. (IIª^{f}). Ähnlich Meyer Ostr. 61, 15 (IIIª). BGU 1002, 16 in der griechischen Übersetzung eines demotischen Kaufvertrags ἐπεγράφησαν ἐκ τοῦ ὀπίσω μάρτυρες δέκα ἕξ (Iª). Petr. II 18 (2) 13 ἐκ τῶν ὀπίσω aus den hinteren Teilen eines Dammes (IIIª).

13. ὀψέ (Robertson N. T. 645, 31) verbindet sich wie im N. T. manchmal mit dem Genit. des Zeitbereichs, steht aber auch als selbständiges Adverb:

a) mit Genitiv: Par. 35 und 37 = UPZ 6, 15 u. 5, 17 ὀψὲ τῆς ὥρας (163ª). Teb. I 230 descr. (IIª^{f}) = II 283, 6 ὀψίτερον τῆς ὥρας (93 oder 60ª). Vgl. Mat. 28, 1 ὀψὲ σαββάτων. Lille 6, 7. 23 ὀψὲ τῆς ἡμέ(ρας) (IIIª) hat Smyly (nach Addit. et Correct. p. 269) berichtigt in ὀψὲ τῆι η̄.

b) als Adverb: Hamb. 26, 13 εἰληφότα τὰ ζεύγη ἐχθὲς ὀψέ (250ª).

14. πέρα [3]) „darüber hinaus, jenseits" begegnet mit dem Gen. PSI V 488, 12 πέρα Μέμφεως über Memphis hinaus gelegen (258ª), nirgends als reines Adverb.

---

[1]) Zu dieser Phrase vgl. Jacobs zur Anthol. 7 p. 241 und Add. 12 p. 436. Wilcken l. c. läßt die Wahl zwischen ἁλὸς—ὄντος und ἁλῶν—ὄντων und liest [ἐπ]ὶ τραπέζης. Die Stelle selbst umschreibt er in der Einleitung: „Sie tranken miteinander den Versöhnungstrank, und nachdem Salz zwischen ihnen auf den Tisch ausgestreut war, beschworen sie den Frieden."

[2]) Die auch im N. T. (Io. 4, 31) belegte Bedeutung von μεταξύ = nachher findet sich erst in nachchristl. Papyrustexten: Lond. II 177 (p. 168) = Mitt. Chr. 57, 11 (44—41ᵖ). Flor. 36 = Mitt. Chr. 64, 5 (312ᵖ).

[3]) Krüger § 47, 29, 2. Brugmann-Thumb[4] 523, 10. Kühner-Gerth I 402, 4. Krebs Präp.Adv. b. Pol. 4 (Gesamtfrequenz bei Polyb. 7). Blaß-Debrunner[8] § 184. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 646, 34 (πέραν 10 mal Adverb, 13 mal Präposition). Schmid Attic. II 141; III 145; IV 214 (bei den Attizisten häufig).

15. πλήν [1]) gehört zu den zahlreichen Präpositionsadverbien mit der Bedeutung „außer, abgesehen von, ohne" (neben ἄνευ, δίχα, δίχως, ἐκτός, ἔξω, πάρεξ, χωρίς), wie sie in der hellenistischen Zeit aufgekommen sind. πλήν war schon in der klassischen Periode gebräuchlich und hat sich auch in der κοινή immer gehalten, wenn ihm auch χωρίς den Rang abgelaufen hat. Es wird teils mit dem Genitiv verbunden teils absolut als Adverb oder Adversativpartikel gebraucht. Über πλὴν τοῦ c. inf. s. Bd. II 1 S. 327.

a) mit Genitiv (etwa 20 Fälle): Eleph. 2, 7 καταλειπέτω τὰ ὑπάρχοντα πᾶσι τοῖς υἱοῖς πλὴν τῶν μερῶν, ὧν ἂν λαμβάνωσι παρὰ Διονυσίου (285ª). Magd. 3, 4 ἀκίνδυνον πλὴν ἀβρόχου καὶ καταβρόχου Pachtzahlung ungefährdet, es sei denn, daß der Acker zu wenig oder zu viel überflutet wird [Preisigke] (221ª). PSI X 1098, 12 (51ª). Petr. III 21 (g) 10 καθιστάναι (?) πάντας δικαστὰς πλὴν οὗ (= τούτου ὄν) ἂν ἑκάτερος ἐξανασ[τήσηι] (ablehnt) (226—225ª). PSI IV 385, 5 πλὴν τῆς χέρσου (246—45ª); ebenso Hib. 90, 8 (222ª). Lille 29 I 11 πλὴν ὧν τὸ διάγραμμα ἀπαγορεύει (IIIª). Par. 62 = UPZ 112 col. 6, 11 οὐθεὶς μεθέξει πλὴν τῶν ἐπὶ τῆς [πράσεως oder ὠνῆς] συνκαταγραφησομένων (203—202ª). Leid. B = UPZ 20, 44 τῶι μηθένα ἔχειν πλὴν τοῦ Πτολεμαίου (163ª). Teb. 5, 5 ἀφιᾶσει (= ἀφιᾶσι) πάντας πλὴν τῶν ἱεροσυλίαις ἐνεχομένων, 11 πλ. τῶν μεμισθωμένων, 138 = 153 πλ. τῶν ἐκ Πανῶν πόλεως, 210 πλ. τῶν γεωργούντων, 244 πλ. αὐτῶν τῶν ὑποτελῶν (118ª); 27, 42. 56 πλ. τῶν εἰς τὰς τροφὰς τῶν γεωργικῶν κτηνῶν (113ª); 105, 3. 19 πλ. τῆς γειτνιώσης τῆι Θοώνιος γῆι, 24 πλ. ἐλαικῶν φορτίων, 27 πλ. τῆς προειρημένης χέρσου, 60 πλ. τῆς γειτνιώσης χέρσου (103ª); 106, 17 (101ª); 124, 40 μὴ περισπᾶσθαι εἰς ἑτέρας λειτουργίας πλ. τῶν κα(τοικικῶν) (c. 118ª).

Pleonastisch πλὴν ἤ: Tor. VIII 16 πλὴν ἢ τῶν ἱερέων τοῦ Ἄμμωνος (119ª). Vgl. Herod. II 111, 2 πλὴν ἢ (außer) τῆς (= ἧς) τῷ οὔρῳ νιψάμενος ἀνέβλεψε [2]).

b) als selbständiges Adverb = ausgenommen, nur: P. Edg. 111 = SB 6994, 28 πλὴν (nur) δώσεις μοι πυ(ρῶν) ἀρ(τάβας) x (IIªᵐ). Par. 63 = UPZ 110, 114 ἄλλο μὲν οὐθὲν ἂν ἐπείπαιμι πλὴν (ausgenommen) ὅτι κακῶς βεβούλευται (164ª).

c) als Adversativpartikel [3]) = doch, jedoch, indessen: Zen. pap. 59647, 45 πλὴν φανερόν σοι ποιήσομεν (IIIª). Par. 63 = UPZ 110, 207 πλὴν ἀπό γε τοῦ νῦν φροντίζεσθ' (sic) ὅπως (164ª). Teb. 27, 42 πλὴν ἴσθι (113ª).

16. πρότερον = „vor" als Ersatz von πρό begegnet Hib. 85, 25: τὸ σπέρμα ὃ εἴληφεν πρότερον τῶν ἐκφορίων („before the rent"), wobei

---

[1]) Krüger § 47, 29, 2. Kühner-Gerth I 402, 4. Brugmann-Thumb⁴ 523, 11. Krebs Präp. Adv. bei Pol. 3 (Gesamtfrequenz bei Polyb. 71); 11 (von χωρίς verdrängt). Blaß-Debrunner⁵ § 216, 2. Radermacher N. T.² 144 (Mc. Lc? Act.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 646, 35 (4 mal Präp., 2 mal Adv.). Schmid Attic. IV 464. 629. Johannessohn Sept. 342 ff. (etwa 240 mal, davon etwa 70 mal mit dem Genitiv). Kuhring § 32 (πλήν sensu „praeter" usurpatum evanescere coepit).

[2]) Zu πλήν ohne Kasus zitiert Blaß-Debrunner⁵ § 449, 1 Homil. Clem. 6, 3 οὐδὲν πλὴν χάος καὶ μεῖξις. Ähnlich ἔξω, s. oben S. 532,17.

[3]) Krüger § 69, 57. Kühner-Gerth II S. 285 Anm. 5. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 449. Schmid Attic. I 133 (πλήν und ἀλλά in der Vulgärsprache gleichwertig). 285; II 144; III 147. 343; IV 559.

freilich der Genit. compar. ebenso gut von dem Adjektiv πρότερον abhängig gedacht werden kann [1]).

17. ὕπερθε c. gen. [2]) = oberhalb, in früherer Zeit fast nur poetisch (Hom. Pind. Trag. Xen.), hat sich, wie es scheint, in den schlichten Stil einer Vertragsurkunde verirrt Hib. 95, 5 ἐν Ὀξυρύγχων πόλει τῆι ὑπερθε Μέμφεως (256ᵃ). Näher läge (nach S. 457,6) ὑπὲρ Μέμφεως oder ὑπὲρ Μέμφιν (S. 461,24).

18. χάριν [3]).

I. Frequenz: Während χάριν c. gen. früher vorzugsweise poetisch ist, in den attischen Inschriften bis 20 v. Chr. nirgends in Prosa auftritt (Meisterhans-Schwyzer 222, 52) und bei den prosaischen Autoren nur gelegentlich zur Aushilfe beigezogen wird, findet die Präposition seit Polybios eine weite Verbreitung. Bei Polybios zählt Krebs 176 Stellen; Johannessohn 244 konstatiert in d. Sept. 21 Fälle, Robertson 647, 41 im N. T. 9 Beispiele. In den ptol. Urkunden finden sich rund 50, und zwar im III. Jahrh. 0, IIᵃ 39, Iᵃ 11.

II. Stellung: In der klassischen Periode steht χάριν gewöhnlich nach, selten voran (Kühner-Gerth I 461 Anm.), ebenso im N. T. mit einer einzigen Ausnahme (Blaß-Debrunner l. c.); dagegen wird es in d. Sept. unter 21 Fällen 13 mal vor-, 8 mal nachgestellt (Johannessohn 244); bei Polybios 100 mal vor-, 76 mal nachgestellt. In den ptol. Pap. steht es unter 50 Fällen 32 mal voran, 18 mal nach dem Nomen: immer ὧν χάριν (6), τούτων χ. (4), τίνος χάριν (3), τούτου χ. (1). Beim artikulierten Infinitiv (14) geht χάριν stets voraus, ob die Bedeutung kausal oder final ist.

III. Die Bedeutung von χάριν entspricht ursprünglich dem lateinischen gratia, doch beschränkt sich der Gebrauch bald nicht mehr auf einen als Absicht gefaßten Bestimmungsgrund, sondern bezieht sich ebensooft, ja in überwiegender Zahl auf einen Realgrund (Krebs Präp.Adv. I 18).

a) Realer Grund = propter (wegen, infolge, um — willen) liegt vor in folgenden Fällen:

---

[1]) Vgl. Kühner-Gerth I 391, 2a. Xen. An. I 2, 25 Ἐπύαξα προτέρα Κύρου πέντε ἡμέραις ἀφίκετο.

[2]) Kühner-Gerth I 385 Anm. 3. Krebs Präp.Adv. in d. spät. Gräz. I 4 (28 Fälle bei spät. Historikern).

[3]) Krüger § 46, 3, 5. Kühner-Gerth I 461 Anm. Brugmann-Thumb⁴ 524, 3. Meisterhans-Schwyzer 222, 52. Krebs Präp.Adv. bei Pol. 3. 17 ff.; in d. spät. histor. Gräz. II 25 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 216, 1. Radermacher N. T.² 144 (Lc. Io. Pls.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 647, 41. Johannessohn Sept. 244. Schmid Attic. II 64; III 53.

α) χάριν steht voran:

Rein. 7 = Mitt. Chr. 16, 4 κινδυνεύων ἀντ' ἐλευθέρου δοῦλος γενέσθαι χάριν (infolge) τῶν διαπεπραγμένων εἰς με ὑπὸ Λυσικράτου (141ᵃ). Par. 47 = UPZ 70, 17 χάριν ἡμῶν (unseretwegen) ἠζημίοται (sic) (152—51ᵃ). Lond. I nr. 3 (p. 46) 40 τῶν λεγομένων δι' αὐτῶν χάριν (für, im Interesse) τῶν κειμένων νεκρῶν (146ᵃ). Teb. 38, 11 τῆς ἐγλήμψεως εἰς τέλος καταλελειμμένης χάριν (wegen, infolge) τῶν παρεισφερόντων (einschmuggelten) εἰς τὴν κώμην ἔλαιον (113ᵃ); 44, 8 χ. τῆς περιεχούσης με ἀρρωστίας (114ᵃ); 61 (b) 266 χ. τῶν σημανθέντων (118—117ᵃ); 74, 52 χ. τῶν ἐπενεχθέντων ὑδάτων (114—113ᵃ); 179 descr. ἦλθοσαν χ. τῶν προβάτων (II²ᶠ). Teb. 34, 6 συνελθεῖν Ὥρωι χ. τοῦ παρ' αὐτοῦ ἀπηγμένου (nach 100ᵃ); 120, 25 τοῖς ἐληλυθόσι χ. Πτολεμαίου . . η ( ) [fehlt wohl ein abstrakter Begriff?] (97 oder 64ᵃ); 121, 13 ἡκότων (sic) χ. λάξων (94 oder 61ᵃ); 189 descr. τοῖς ἡκόσι χ. ἐπιστατή(ας) (I²ⁱ); 190 descr. τοῖς ἐλθοῦσι χ. τοῦ κινν(μώμου) (I²ⁱ).

Mit dem artikulierten Infinitiv: Par. 64, 40 = UPZ 149 συνγνώμην ἔξεις χ. τοῦ ⟨τού⟩τους [Wilcken] μήτε θεῶν μήτε ἀνθρώπων φείδεσθαι (II²). Bad. 48, 10 ἠγωνίακα χ. τοῦ Μαρσύαν μὲν ἀπεσταλκέναι ἐπιστολήν, σὲ δὲ μηθέν μοι γεγραφηκέναι (126ᵃ). BGU 1206, 10 γράφι (sic) ἐπ' αὐτὸν χ. τοῦ παραγράφεσθαι πυρούς (28ᵃ). SB 1259, 20 χ. τοῦ παρενοχλεῖν (95—94ᵃ). Die übrigen kausalen Belegstellen mit Inf. (7) sind Bd. II 1 S. 157 u. 328 angeführt.

β) χάριν steht nach:

ὧν χάριν (deswegen): Par. 64 = UPZ 149, 7 (II²). Rein. 18, 14 = 19, 11 (108ᵃ). Teb. 41, 16 (nach 119ᵃ); 47, 22 (113ᵃ); 50, 27 (112—111ᵃ). Petr. II 32 (1) 34 τίνος χάριν (197 oder 174ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 134 διασεισμοῦ χ. ἢ καὶ δι' ἑτέραν ἀντιπαραγωγήν (164ᵃ). Teb. 43, 36 συκοφαντίας τε καὶ διασεισμοῦ χ. (118ᵃ). τούτων χ. (aus diesen Gründen) Inschr. SB 5827, 10 = 6154, 10 (69ᵃ).

b) Bestimmungsgrund, Zweck, Absicht:

α) χάριν geht voran:

Teb. 12, 6. 17 χάριν (zum Zweck) τῆς εὐθυμετρίας τῆς κώμης (118ᵃ). Bad. 48, 9 χ. ἐργασίας (126ᵃ). Teb. 121, 60 τοῖς παρὰ τοῦ στρα(τηγοῦ) ἐληλυθόσι χ. λαογραφίας (94 oder 61ᵃ); 191 descr. ἐλθοῦσι χ. τῆς φάσεως μισθοῦ (I²ⁱ). Oxy. 743, 29 βαδίσαι εἰς Τακόνα χ. τῶν ἐκφορίων (2ᵃ). Die Belege für χάριν mit finalem Infinitiv (4) sind Bd. II 1 S. 155 aufgeführt [1]).

β) χάριν folgt nach:

τίνος χάριν (zu welchem Zweck) εἶησαν εἰσπεπορευμένοι Par. 35 = UPZ 6, 29; Par. 37 = UPZ 5, 42 τίνος χ. ἐπ⟨ε⟩ισπορεύεσθε (beide 163ᵃ). τούτων χάριν (zu diesem Zweck): Teb. 26, 7 ἀπεστάλκαμεν τούτων χάριν (114ᵃ); 35, 7 τῶν ἀπεσταλμένων τούτων χ., 13 πεπόμφαμεν τ. χ. (111ᵃ). τούτου χ. πέπομφα SB 5216 (pap.) 6 (Iᵃ).

19. χωρίς [2]), in der klassischen Zeit ziemlich selten, am ehesten

---

[1]) Jerusalem, Die Inschrift von Sestos und Polybios (Wiener Stud. 1879 I S. 32 ff.) weist auf die große Ähnlichkeit der Sprache des Polybios mit den gleichzeitigen Inschriften hin, namentlich auf den ausgiebigen Gebrauch von χάριν τοῦ c. inf. In den ptol. Pap. kommen auf die 50 beobachteten Fälle 14 mit dem artikulierten Inf. und χάριν (10 kausal, 4 final).

[2]) Krüger § 47, 29, 1. Kühner-Gerth I 402, 4. Brugmann-Thumb⁴ 523, 14. Krebs Präp.Adv. b. Pol. 12 ff.; in d. spät. hist. Gräz. II 29 ff. Blaß-Debrunner⁵ § 216, 2. Radermacher N. T.² 140. 144. Robertson N. T. (Gr. Gr.) 647, 42 (adverbiell nur 1 mal). Johannessohn Sept. 337. 339. Solmsen Wortform 1, 115. Kuhring § 34. Schmid Attic. I 116. 419; II 64. 95; III 161; IV 96 (Anastrophe).

bei Dichtern (Hom. Pind. Trag.), bisweilen bei Herod. und den Attikern (Plat. Xen.), tritt bei Polybios an Stelle von ἄνευ und πλήν und ist das eigentlich hellenistische Wort für a) abgesondert von, ohne, b) außer, abgesehen von, das sich bis ins Neugriechische erhalten hat. Was die Frequenz betrifft, so ist χωρίς allein bei Polybios zahlreicher vertreten als ἄνευ und πλήν zusammen (Krebs l. c. 12). Im N. T. zählt Robertson 40 χωρίς, darunter nur eines adverbiell; Johannessohn in d. Sept. 18, darunter nur eines in der Bedeutung „ohne", sonst = „außer". In den ptol. Pap. finde ich 33 χωρίς, darunter nur 3 mal = ohne; zweimal in adverbiellem Gebrauch. Der artikulierte Inf. mit χωρίς erscheint 5 mal in einer stereotypen Phrase.

In Konkurrenz mit χωρίς im Sinne von „außer" treten ἐκτός (S. 529,20) mit 7, ἔξω (S. 532,4) mit 3, πλήν (S. 534,1) mit etwa 20, πάρεξ (S. 542,16) mit 1 Beispiel.

I. Präpositionaler Gebrauch mit dem Genitiv:

a) = außer, abgesehen von:

Rev. L. 61, 1 ἐν τῇι Λιβύηι πάσηι χωρὶς τῆς ἀφωρισμένης (258ª). Lille 1 verso χ. τῶν καταφερῶν πεδίων (259—58ª). PSI VI 571, 14 χ. τῶν παρά σου δεδομένων γραμματέων ἄλλον ἕνα παρατρέφω, 18 χ. τῶν καθ' ἡμέραν ἀνηλωμάτων (252ª). Zen. pap. 59036, 19 χ. τῶν Β (δραχμῶν) δεδώκαμεν ἄλλας (257ª); 59361, 5 χ. τοῦ ἀμπελῶνος (242ª); 59464, 27 χ. τῶν ἀπὸ τοῦ κοπτηρίου; 59494, 43 χ. τοῦ μοσχαρίου; 59640, 1 χ. τοῦ ἐκφορίου; 59698, 3 χ. (τούτων) οἷς ἐδίδοτο; 59741, 16 τὰ πάντα χ. τῶν διὰ Ἡρακλείδου; 59763, 10 πάντα παρεχόμενοι χ. πίσσης καὶ ἀσφάλτου; 59769, 13 χ. ἀρραβῶνος (alle IIIª). P. Gradenw. = SB 5680, 10 χ. οὗ ἄν [transit. Verbum fehlt] (229ª). SB 7172 (Inschr.) 8 χ. τῶν προανακειμένων (217ª). Par. 62 = UPZ 112 col. 5, 19 χ. τῆς ὑποκειμένης εἰς τὴν ἐπισκευὴν δραχμῆς; col. 6, 2 χ. τῶν ἀπὸ χειρισμοῦ [. . . . .], 7 χ. τοῦ ἐγκυκλίου, 17 χ. τῶν ὑπαρχουσῶν (203—202ª). Teb. 61 (a) 186 χ. σπέρματος καὶ τῆς ἄλλης δαπάνης (118—117ª) = 67, 16 (118—117ª); 68, 26 (117—116ª); 70, 15 (111—110ª). Par. 5 II 2 τὸ ἄλλο (τέταρτον) χ. τοῦ εἰς αὐτὴν οἶκον (l. οἴκου) = Leid. M I 22 (114ª).

Mit dem artikulierten Inf. in der stehenden Phrase: χωρὶς τοῦ κύρια εἶναι τὰ συνκεχωρημένα BGU 1121, 45 (5ª); 1124, 22 (18ª); 1127, 22 (18ª); 1130, 24 (4ª). Danach ergänzt Schubart BGU VI 1249, 12 [χωρὶς τοῦ τὰ π]ρογεγραμμένα] κύρια [εἶναι] (148—147ª) d. h. daneben sollen obige Vereinbarungen, Zugeständnisse ihre Gültigkeit behalten.

b) = ohne, abgerechnet:

Rev. L. 52, 21 χωρὶς κεράμου ohne Gefäß (gewogen) (258ª). Teb. 19, 8 χ. ἀργυρίου unentgeltlich (114ª). Par. 5, 39, 2 Κόνων Ἀπολλωνίου χ. τῆς μητρὸς καὶ πατρός (114ª) — ein Mumienverzeichnis [1]).

[1]) In späteren nachchristlichen Texten ist diese Bedeutung von χωρίς die herrschende: z. B. im VII. Band der BGU sehr oft; 1564, 10 χ. παντὸς ῥύπου (138ᵖ); 1570, 11 χ. ὄψω(νίου?) (90—91ᵖ); 1592, 5 χ. σφραγῖδος (212ᵖ); 1593, 14 χ. χαρακτῆρος (II/IIIᵖ); 1621 III 1 χ. παραδοχ(ῆς?) (IIᵖ); 1650, 5 χ. κυρίου (IIIᵖ); 1655 II 35 χ. τέκνων (169ᵖ); 1662, 3. 20 χ. κυρίου (182ᵖ); 1675, 7 χ. σοῦ (IIᵖ). Vgl. Kuhring § 34. Krebs Präp.Adv. in d. spät. hist. Gräz. II 29 f.

II. Adverbieller Gebrauch ganz vereinzelt:

Leid. B = UPZ 20 col. 2, 43 μὴ δυναμένας τὴν καθήκουσαν σύνταξιν εὐμαρῶς κομίσασθαι χωρὶς μὲν (besonders) διὰ τὴν τῆς Νεφόριτος ἀντιπαραγωγήν (wegen der Machinationen der N.), ἄλλως δὲ τῶι μηθένα ἔχειν πλὴν Πτολεμαίου (c. 162ª); vgl. ebenda col. 1, 15 χωρὶς γὰρ τὸν προ . . . . . ἔχειν, wo freilich die Verstümmelung des Textes zu groß ist, um einen sicheren Schluß zu gestatten. Zen. pap. 59500, 6 ἵνα τὰ ἔργα χωρίς τε (gesondert, für sich) συντελεσθῇ ἐν ὥραι καὶ ἅμα χρήσιμα (IIIª).

§ 135. Verbindung echter Präpositionen mit Adverbien [1]).

Die Verbindung einer Präposition mit einem Adverb nimmt im Hellenistischen einen weiteren Umfang an als in der klassischen Sprache, da die echten Präpositionen ihre vielseitige Anwendungsfähigkeit verloren haben und eine gewisse Vorliebe für umschreibende, bildliche Formen um sich greift [2]). Es sind meist Lokal- oder Temporaladverbien, mit denen die Präposition eine bald lockere, bald engere Verbindung eingeht, weshalb solche Neubildungen je nachdem in zwei gesonderten Wörtern oder als ein Kompositum empfunden und geschrieben werden.

In den ptolem. Pap. kommen folgende Verbindungen vor 3):

1. *ἀπέναντι „gegenüber, angesichts" [4]) ist der attischen Schriftsprache völlig fremd, auf attischen Inschriften nicht vor 50 v. Chr. (Meisterhans-Schwyzer 212, 3), dagegen im Hellenistischen nicht selten: bei Polybios (Krebs) 3 mal, in d. LXX (Johannessohn) 80—90 mal, im N. T. (Robertson) 6 mal; in den ptol. Papyri 4—5 Belege:

Petr. III 21 (g) 17 ἀπέναντι τῆς λεγομένης Πάσιτος οἰκίας (226—225ª). Danach ergänzt Smyly Gurob 2, 17 [ἀπέναντι τῆς λεγομένης Πασύτιος οἰκίας] (225ª). Petr. II 17 (2) = III 22 (b) 4 [ὧν ἔστιν ἀπέναν]τι κατά τι μέρος τῶν Ἀριστίππου λεγο[μένων προσφόρων] sicher ergänzt nach II 17 (3) 3 = III 22 (c) ὧν ἔστιν ἀπέναντι κατά τι [μέρος καὶ] τοῦ οἰκήματος (IIIª). Grenf. I 21, 14 ἀπέναντι τῆς θύρας (126ª). PSI V 548, 8 ὀρθὴ στήσομαι ἀπέναντί σου in einem koptischen Vertrag, offenbar koptische Wendung (42ª) 5).

2. εἰς ὕστερον „für später" [6]): Teb. 24, 10 (117ª).

---

1) Kühner-Gerth I § 446 S. 538 ff. Krebs Präp. bei Pol. 16 ff.

2) Radermacher N. T.² 143 denkt an semitischen Einfluß, was im allgemeinen unwahrscheinlich und höchstens in der LXX bei Umschreibungen von ἀπό, πρὸ προσώπου u. dgl. denkbar ist.

3) Die bei Polybios vorkommenden sind mit Sternchen versehen.

4) Über die Entstehung der Kurzform aus ἀπεναντίον durch ἀπενάντιν zu ἀπέναντι vgl. Schmid Attic. II 176. Nach Wackernagel, Hellenistika 3—6 liegt ein Dorismus vor. Zum Gebrauch vgl. Krebs Präp. b. Pol. 17 f.; Präp.Adverb. I 3 ff. Blaß-Debrunner⁵ 214, 4. Radermacher N. T.² 140. 143. 144 (Mt. Act.) Robertson N. T. (Gr. Gr.) 639, 5. Johannessohn Sept. 193 d.

5) Späterer Beleg: SB 3556 (Mumienschild) 4 ἀπέναντι Διὸς πόλις (unbest.).

6) Kühner-Gerth I S. 539 unterste Linie. Krüger, Dial. § 66, 1, 2.

3. *ἔμπροσθεν „vor" [1]) ist von jeher in Poesie und Prosa gebräuchlich, in der klassischen Zeit häufiger reines Adverbium als in präpositionalem Gebrauch mit dem Genitiv. Im Hellenistischen tritt ἔμπροσθεν immer mehr an Stelle von πρό, das namentlich in räumlicher Bedeutung schwindet (vgl. oben S. 390, 30 ff.). So notiert Johannessohn Sept. 189 etwa 110 ἔμπροσθεν; Robertson im N. T. 640, 10 als Präposition 44, als Adverb 4 Beispiele. Auch bei Polybios herrscht ἔμπροσθεν in streng räumlichem Sinn. In den ptol. Pap. ist der präpositionale Gebrauch höchst selten; dagegen ist ἔμπροσθεν als absolutes Adverb = früher besonders in attributiver Verwendung neben πρότερον sehr verbreitet:

a) als Präposition räumlich: Par. 51 = UPZ 78, 15 ἔμπροσθεν αὐτῶν ἐπορευόμην ging vor ihnen her; 45 διέσ[τη τὸ π]α⟨σ⟩τ⟨ο⟩φόριον ἔμπροσθέν μου (159[a]) — Traumbericht.

b) als reines Adverbium der Zeit [2]): Petr. II 13 (1) 7 καθὰ καὶ ἔνπροσθεν (früher) ἐγένετο (255—53[a]). Rev. L. 32, 6 ὁ δὲ οἰκονόμος καὶ ὁ ἀντιγραφεὺς πρότερον ἢ τρυγᾶν τοὺς γεωργοὺς ἔμπροσθεν (zuvor) [ἡμέραις x] δότωσαν τοῖς γεωργοῖς τιμήν; ebenso 48, 14 ἐπικηρυσσέτωσαν πρότερον ἢ τὸν μῆνα ἐπιστῆναι ἔμπροσθεν ἡμέραις δέκα (258[a]). Zen. pap. 59620, 8 διὰ τὸ καὶ ἔμπροσθεν αὐτῆι συνεῖναι (III[a]). Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 35 τῆς πατρικῆς οἰκίας ἔτι ἔμπροσθεν ἄρδην ἀνατετραμμένης (164[a]).

Oft attributiv in stehenden Phrasen: Belege S. 170, 1.

4. ἐξεπίτηδες = ganz absichtlich, mit allem Fleiß und Vorbedacht [3]): Das etymologisch unsichere Adverb ἐπίτηδες, durch ἐξ verstärkt, ist gut attisch (Aristoph., Plat., Dinarch.), auch bei den Attizisten (Dio Chrys., Aristid.) beliebt. Es fehlt dagegen im N. T. und, wie es scheint, auch in d. Sept. Bei Polyb. das Simplex ἐπίτηδες an 4 Stellen. In den ptol. Pap. bloß einmal: BGU VI 1247, 9 in einer amtlichen Beschwerde ἀντιλογίαν μοι συστησαμένου ἐξεπίτηδες (149[a]).

5. *ἐπάνω [4]) „oberhalb", seit Herodot in allen Schichten der Sprache verbreitet, ist auch im Hellenistischen teils als Adverbium

---

[1]) Krüger § 47, 29, 2. Brugmann-Thumb[4] 523, 8. Blaß-Debrunner[5] § 214, 1 (im N. T. das eigentliche Wort für „vor" in streng räumlichem Sinn, auch von der Zeit). Radermacher N. T.[2] 144 (Mt. Luc. Mc. Io. Act. Pls. Apoc.); 145 (denkt an semitischen Einfluß). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 640, 10. Johannessohn Sept. 189.

[2]) Die Form ist durchweg ἔμπροσθεν — einzige Ausnahme Hib. 35 (Hierodulengesuch) 9 ἐν τοῖς ἔμπροσθε χρόνοις — wenn richtig gelesen (250[a]).

[3]) Kühner-Gerth I 311 Anm. 7. Brugmann-Thumb[4] 276. Zu ἐξεπίτηδες Schmid Attic. I 53. 119; II 105 (sehr oft bei Aristides, gegen 30 mal); zu ἐπίτηδες I 119; II 110; III 123.

[4]) Krebs Präp. bei Pol. 16 f.; Präp.Adv. in d. spät. hist. Gräz. I 46 f. Blaß-Debrunner N. T.[5] § 116, 3; § 215, 2. Radermacher N. T.[2] 144 (Mt. Mc. Luc. Io. Pls. Apc. Epikt.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 642, 18. Schmid Attic. I 119; IV 625. Ursing, Stud. zur griech. Fabel 45 (als lokales Adverb wie als Präp. mit dem Gen.).

in lokalem oder temporalem Sinn, teils als Präposition mit dem Genitiv gebräuchlich; im letzteren Fall bedeutet es entweder „oberhalb von" oder dient abgeschwächt als Ersatz von ἐπί = auf. Bei Polybios (Krebs, Präp. b. Pol. 16 f.) als Adverb „bis zum Übermaß gebraucht"; in der späteren histor. Gräzität (Krebs I 46) bei 10 Schriftstellern 50 mal = ἐπί. Im N. T. 19 mal adverbiell, 15 mal als Präposition belegt (Robertson 642, 18).

In den ptol. Pap. begegnet ἐπάνω

a) als Adverb:

α) lokal = oberhalb: Petr. III 43 (2) col. 3, 19. 22. 24. 29. 31; col. 4, 25 ἐπάνω διαζεῦξαι (III^a). Im Text = oben, vorher genannt: Petr. III 111, 2. 11 πρὸς τὰ ἐπάνω zu den obigen Beträgen hinzugerechnet (III^a). Vgl. Petr. II S. 36 (a) 7 (III^a). Auf Inschriften häufig καθάπερ (καθὼς) ἐπάνω γέγραπται: Ditt. Syll.^{3} 523, 38; 653, 59; 850, 14. 16; 858, 16; 860, 14. Attributive Beispiele s. oben S. 169,31.

β) temporal = früher: Attributive Beispiele S. 170,8.

b) als Präposition mit dem Genitiv:

α) = oberhalb von: PSI V 488, 10 τὰ ἐπάνω τῆς Ἡφαίστου κρηπῖδος (258^a). Zen. pap. 59172, 16 ἐ. τοῦ ἐγρήματος (sic = ἐκρήγματος) (256—255^a); 59296, 37 ἐ. τοῦ δεσμωτηρίου (250^a). Petr. II 4 (9) 5 τὴν ἄμμον τὴν ἐ. τῆς λοιπῆς πέτρας (255^a); II 6, 11 ἐ. τοῦ παραφρυγανισμοῦ (255^a): III 39 col. 1, 19 τῶν ἐπάνω Πτολεμαίδος (III^a). BGU VI 1211, 6 τοὺς ἐ. Ναυκράτεως (221—204^a).

β) = ἐπί (auf): Par. 51 = UPZ 78, 29 ᾤμην με εἶναι ἐπάνω πύργου μεγάλου (159^a). Vgl. Ditt. Syll.^{3} 807, 3 θεῖναι τοὺς πέντε δακτύλους ἐπάνω τοῦ βήματος (138^p).

6. ἐπάνωθεν begegnet in der übertragenen, fast nur dichterischen Bedeutung [1]) „von alters her" in der gehobenen Sprache einer Asylieverleihung SB 6236, 23 ὑμῶν δέ, μέγιστοι βασιλεῖς, ἐπάνωθεν τὰ πρὸς τὸ θεῖον εὐσεβῶς διακειμένων (70^a). Im Sinn von „oben, zuvor" hat es der schlichte Kanzleistil Tor. V 16 = VI 17 = VII 9 τὰ ἐπάνωθεν προστεταγμένα (177 od. 165^a).

7. *ἐπαύριον (ἐφαύριον) [2]) „für morgen", bei Polybios sehr beliebt, auch im N. T. nicht selten in der Verbindung ἡ ἐπαύριον (sc. ἡμέρα) = der morgige Tag, findet sich auch in den ptol. Papyri in ähnlichem Gebrauch:

Lille I 15, 2 τῇι δ' ἐπαύριον ἡμέραι (242—241^a). Teb. 119, 17 τὸ ἐφαύριον die Rechnung von morgen (105—101^a). SB 6011 (Ostr.) 14 ἐπὶ τὴν ἐφαῦριν (I^a).

8. καθ' ὕστερον „später, hinterher", nach Analogie des klassischen εἰς ὕστερον, begegnet Ashmol. Pl. XVI 3 (III^a).

9. καθώς „gleichwie" [3]): s. oben S. 440,16.

---

[1]) Vgl. Theocr. 7, 5 εἴ τί περ ἐσθλὸν χαῶν τῶν ἐπάνωθεν.

[2]) Krebs, Präp. b. Pol. 17 (gegen 20 Fälle). Blaß-Debrunner^5 § 233, 3; 241, 2. Seit Homer auch εἰς αὔριον Kühner-Gerth I 539 unten. Krüger, Dial. § 66, 1, 2.

[3]) Krebs Präp. b. Pol. 16.

10. κατέναντι „gegenüber, angesichts“ [1]) (vgl. oben ἀπέναντι): im Klassischen unbekannt, auch bei Polybios nicht belegt, nach J. Wackernagel Hellen. 3—6 ursprünglich dorisch, häufig in d. LXX (nach Johannessohn l. c. 83 mal), im N. T. (nach Robertson) 9 mal, findet sich in d. ptol. Pap. nur einmal als Präposition mit dem Genitiv Par. 50 = UPZ 79 (Traumerzählung) 11 καὶ ἄλλην κατέναντι αὐτῆς (159ᵃ). Vgl. Rouffiac, Recherches sur les charactères du grec dans le nouveau Test. Paris 1911, 34. 35.

11. μετέπειτα „künftighin“ [2]), bei Homer und Herodot belegt, im Attischen nicht gebräuchlich, findet sich auf einer im Fayum gefundenen Inschrift Or. gr. 177, 14 εἰς τὸν μετέπειτα χρόνον (95ᵃ).

12. *σύνεγγυς „ganz nahe“ (vgl. ἐγγύς oben S. 528,7), schon im Attischen recht selten (Thuc. 4, 24; Xen. Hell. VI 5, 17), wird von Polybios häufig gebraucht und in der späteren histor. Gräzität vor ἐγγύς lange bevorzugt [3]). Die ptol. Pap. kennen σύνεγγυς vereinzelt in adverbieller, nirgends in präpositionaler Verwendung:

a) = ganz nahe:

Lille 1 verso 11 τῶν σύνεγγυς χωμάτων (259—258ᵃ). Magd. 11, 5 παρὰ τὸ σ. εἶναι τὸν Ἀρσινοίτην (222ᵃ). Teb. 92, 6 Μοῖριν τὴν σ. φρουρουμένην (II^{af}).

b) = beinahe:

Or. gr. 194, 17 ἁπάντων δὲ διὰ τὴν ἀπορίαν λελιποψυχηκότων καὶ σ. ἑκάστου παραιτουμένου (42ᵃ).

13. *ὑπεράνω [4]): Dem Attischen fremd, seit Aristoteles teils als Adverb, teils als Präposition mit dem Genit. gebraucht, in d. LXX häufig (A. Deissmann, Bibelst. 283 f.), bei Polybios ganz vereinzelt, bei Diodor Ersatz für ὑπέρ, im N. T. 3mal (Robertson l. c.), in der späteren histor. Gräzität (Krebs I 5) 10mal belegt, findet sich in den ptol. Texten nur an einer stark verstümmelten Stelle, wie es scheint, in temporalem Sinn = „früher, vorherig“: PSI VI 631, 6 εἰς τοὺς ὑπεράνω [χρόνους? Vitelli] (IIIᵃ). Die Ergänzung nach Ditt. Syll.^{2} 329, 58 ἐκ τῶν ὑπεράνω χρόνων (86ᵃ); ebenda 276, 1/2 [ἐν τοῖς ψηφίσμασι τοῖς] ὑπεράνω γεγραμμένοις (c. 196ᵃ).

---

[1]) Johannessohn Sept. 194 (3 mal). Blaß-Debrunner N. T.^{8} § 214, 4. Radermacher N. T.^{2} 140. 144 (Mc. Pls.). Robertson N. T. 643, 22. Schmid Attic. I 366; IV 713.

[2]) Krüger, Dial. § 66, 1, 2.

[3]) Krebs Präp.Adv. bei Pol. 9 konstatiert σύνεγγυς 10 mal mit Gen., 12 mal mit Dativ; in d. spät. hist. Gräzität I 4 findet er 30 Belege, nach I 48 und II 50 ff. teils mit Gen., teils mit Dativ.

[4]) Krebs Präp. b. Pol. 17 (metaphorisch = übertrieben: 12, 24, 1 οἱ ὑπεράνω πλεονασμοί); Präp.Adv. d. spät. hist. Gräz. I 5 (10 Belege), I 48 (ὑπεράνω für ὑπέρ). Blaß-Debrunner N. T.^{8} § 116, 3; 215, 2 (obenauf). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 646, 37. Schmid Attic. I 377; III 256; IV 625.

14. *ὑποκάτω = unterhalb [1]): von alters her (Platon) als Adverb und Präposition gebräuchlich; noch häufiger in der κοινή (Diodor, Plut.); bei Polybios 2mal (Krebs Präp. b. Pol. 17), in der spät. histor. Gräzität 9mal (Krebs I 5, 48); in d. Sept. als Ersatz von ὑπό etwa 90mal (Johannessohn 183); im N. T. 11mal als Präposition (Robertson).

In den ptol. Texten meist Präposition, selten Adverb:

a) als Präposition mit dem Genitiv: Petr. II 31, 4 ἐν τοῖς ὑποκάτω Μέμφεως τόποις (III^a). Petr. III 37 (b) col. 2, 2 ὑποκά[τω τοῦ παλαιο]ῦ χώματος (257^a). PSI V 488, 10 τὰ ἐπάνω τ[ῆς] Ἡφαίστου κρηπῖδος καὶ τὰ ὑποκάτω (sc. τῆς Ἡ. κρ.) (258—57^a). Grenf. I 21, 11 ὑ. τῆς Ἐσθλά(δου) θύ(ρας) (126^a). Leid. O = UPZ 125, 5 ἐπὶ τῆς ὑποκάτω Μέμφεως φυλακῆς, 36 ἐπὶ τῇι ὑ. Μέμφεως φυλακῇι = auf der Polizeistation unterhalb von M. (89^a) [2]).

b) als Adverb: Teb. 106, 19 ἐὰν δὲ ἡ ἐπάνωι ἢ ἡ ὑποκάτωι γῆι (sic) βρέχηι (101^a).

§ 136. Doppelpräpositionen [3]).

Die in der epischen Sprache und in den lyrischen Stellen der Tragiker häufige Verbindung von zwei echten Präpositionen ist in den ptol. Papyri nur einmal durch πάρεξ [4]) vertreten, das wie bei Herodot in der Bedeutung von χωρίς „außer" in einer alten Traumerzählung (Traum des Nektonabos) auftaucht: Leid. U = UPZ 81 col. 3, 20 τέλος ἔχει πάντα πάρεξ τῆς ἐπιγραφῆς τῶν ἐνκολλαπτωμένων (sic) ἱερῶν γραμμάτων ἐν τοῖς λιθικοῖς ἔργοις (geschr. II^a). πάρεξ gehört zu den Präpositionen, die in der Koine zur allmählichen Verdrängung von ἄνευ beigetragen haben (vgl. oben S. 519,4). Bei Polybios findet Krebs Präp. Adv. b. Pol. S. 4 erst einen Beleg, mehrere bei Iosephos und Plutarch (Präp.Adv. in d. spät. hist. Gräz. I 47). Das Wort fehlt im N. T. ganz, wo dafür παρεκτός an drei Stellen eintritt (Blaß-Debrunner N. T.^{5} 216, 2; Robertson N. T. 646, 33). In d. LXX (in Büchern, die aus dem Hebräischen übersetzt sind) findet Johannessohn 337. 341 annähernd 20 Belege.

Anmerkung. Eine Doppelpräposition ἀπέκ (weg und heraus), wie sie Hymn. hom. Apoll. I 110 in selbständig-präpositionalem Gebrauch in ἀπὲκ μεγάροιο vorliegt, hat sich in einem zusammengesetzten Adverbialausdruck erhalten SB 4369 (b)

---

[1]) Kühner-Gerth I 539 a. Krebs Präp. b. Pol. 17; Präp.Adv. d. spät. hist. Gräz. I 5. 48. Johannessohn Sept. 183. Blaß-Debrunner N. T.^{5} § 215, 2; 232 Anm. 1. Radermacher N. T.^{2} (Mc. Luc. Io. Apc.). Robertson N. T. (Gr. Gr.) 647, 40. Schmid Attic. IV 625. Schlageter 42 belegt ὑποκάτω auf einer Inschr. von Tenos IG XII 8, 872 (III^a).

[2]) Vgl. Wilcken z. Stelle UPZ I S. 593, der mit Recht ὑποκάτω zu Μέμφεως zieht.

[3]) Kühner-Gerth I 528 ff.

[4]) Über den Akzent (paroxytonon) vgl. Krebs Präp.Adv. in d. spät. hist. Gräz. I 47 Fußnote und Kühner-Gerth I 528.

Dienstkladde (Sammlung zurückbehaltener Abschriften und Auszüge von abgesandten Dienstschreiben) 30 καλῶς οὖν πο(ιήσεις) ἀναβὰς ἀπὲγ εὐκαιρῆς d. h. gleich zu günstiger Stunde (III^{a}). Das Substantiv εὐκαιρή = günstiger Zeitpunkt begegnet auch Oxy. 123, 3 εὐκαιρή τις τοῦ ἀνερχομένου πρὸς ὑμᾶς (IV^{p}). Vgl. Kühner-Gerth I 529, wo als weitere Belege angeführt werden Q. Smyrn. 4, 540 ἀπὲκ δίφροιο πεσόντες und das Verbalkompositum ἀπεκλανθάνομαι. Die ptol. Papyri kennen zwei Neubildungen dieser Art: ἀπεγδίδωμι = eine Bau- oder Handarbeit verdingen: Zen. pap. 59068, 3 (257^{a}); 59220, 5 (254^{a}); 59241, 2 (253^{a}) und ἀπεγλαμβάνω = (eine Arbeit, Pacht) übernehmen: Zen. pap. 59664, 3 pap. ἀπεξίλεφεν (III^{a}).

C. DIE NEGATIONEN [1]).

Vorbemerkung: Da die Negation weitaus überwiegend adverbale Funktionen hat und der adnominale Gebrauch fast ganz zurücktritt, empfiehlt es sich, diesen Abschnitt zusammenfassend unter den adverbalen Attributen abzuhandeln und die wenigen adnominalen Beispiele gelegentlich beizubringen.

§ 137. Der normale Gebrauch der Negationen beim Verbum finitum in Haupt- und Nebensätzen.

Der aus der klassischen Sprache überlieferte Gebrauch der beiden Negationen (οὐ objektiv verneinend, μή subjektiv ablehnend) herrscht in der Ptolemäerzeit beim Verbum finitum entschieden vor, wenn es auch nicht ganz an gegenseitigen Vertauschungen und Übergriffen fehlt. Der Infinitiv und das Partizip spielen eine besondere Rolle, insofern hier die Verwirrung zwischen οὐ und μή immer mehr um sich greift und μή dem οὐ den größten Teil seines Gebiets abgewinnt.

I. οὐ steht in allen Behauptungssätzen, mögen sie selbständig oder abhängig sein: im Indikativ (aller Zeiten), im Optat. mit ἄν und im Präteritum mit ἄν.

a) οὐ in unabhängigen Behauptungssätzen:

---

[1]) Krüger § 67. Kühner-Gerth II 178—223. Brugmann-Thumb^{4} 609 f. Meisterhans-Schwyzer 258—59. Gildersleeve, Americ. Journ. of Philol. 3, 202 (über Einfälle von μή ins Gebiet von οὐ). O. Birke, De particularum μή et οὐ usu Polybiano, Dionysiaco, Diodoreo, Straboneo Diss. Leipz. 1897; dazu ergänzend E. L. Greene, μή et οὐ before Lucian in Studies in honour of Gildersleeve 1902. Stegmann, Über den Gebr. der Neg. bei Plutarch, Progr. Geestemünde 1882. W. Schmidt, De Ios. eloc. 436. L. Treitel, De Philonis Iudaei sermone S. 26. G. Kratt, De Appiani eloc. (1885) S. 51. Melcher, De Epicteti sermone S. 91. Compernass, De sermone graeco volgari Pisidiae S. 54 ff. Moulton Einl. 266. 363. 366. Blaß-Debrunner N. T.^{5} § 426—433. Radermacher N. T.^{2} 210 (mit Literatur); Schmid Attic. I 245 (Lukian); II 60 (Aristides); III 88 ff. (Aelian); IV 91 (Philostratus). 623 (zusammenfassend). K. Wolf Malal. II 80 f.

1. beim Indikativ aller Zeiten. Belege überall [1]).

Anmerkung 1. Verkürzte Urteilssätze (ohne Verbum) liegen vor, wo in tabellarischen Aufzählungen durch eine Randnote mit οὐ oder οὔπω u. dgl. nachträglich solche Personen oder Dinge bezeichnet werden, die nicht oder noch nicht in Betracht kommen und darum zu streichen sind. In einer Rechnung Zen. pap. 59006, 21 (etwa 259ª) οὐχ ὧδε Ἀρτεμιδώρωι τῶι παρὰ Καλλικράτους δ bedeutet wohl, daß dem A. die 4 Dr. nicht bezahlt wurden, weil er nicht hier war? Die Eigennamen sind zunächst eingeklammert, aber die Klammer wieder getilgt; ebenda 24 οὐ [[Ἱερωνύμωι]] δ, 26 οὔπω Ἀπελλεῖ τῶι παρὰ τοῦ βασιλέως δ, 37 οὐ [[Ἀγάθωνι γ]]. In einem Verzeichnis deponierter Gegenstände Zen. pap. 59069 sind mit οὐ solche Dinge bezeichnet, die nicht abgeliefert sind: 13 οὐ λιβάνου ἐσφραγισμένου, 14 οὐ μάρσιπποι γ, 15 οὐ μαρσίππιον (257ª). Ebenso deutet Smyly im Memorandum eines Inspektors Gurob 18, 1—4 und 11—13 ein am Anfang der Zeile stehendes Υ mit darübergesetztem ο als Negation οὐ, wie sie wohl auch in derselben Form Petr. III 54 (4) 4. 6. 7. 8. 10 eher anzunehmen ist als eine Verkürzung von οὐ(ραγός) (beide IIIª).

Anmerkung 2. Elliptisch erklärt sich auch der Ausdruck οὐχ ὅτι = nicht nur, eigentlich = ich sage nicht, daß: z. B. Edg. 60 = SB 6766, 11 ἐγὼ δὲ οὐχ ὅτι ὃν ἐώνητο τόπον, ἀλλὰ καὶ ἄλλον ἐδεδώκειν (421ª) [2]).

Anmerkung 3. Auch den jussivisch gebrauchten Indic. fut. scheint der Grieche als kategorische Behauptung zu empfinden, weshalb er hier die Negation οὐ setzt, obgleich ein Willensakt dahintersteht (Kühner-Gerth I § 387, 5 b und 6. Schmid Attic. IV 76. Blaß-Debrunner N. T.⁸ § 427, 1): Par. 62 = UPZ 112 col. V 8 εἰς χέρα δὲ οὐθενὶ οὐθὲν δώσουσι· εἰ δὲ μή, οὐ παραδεχθήσεται αὐτοῖς in die Hand sollen sie niemand etwas geben, widrigenfalls ihnen kein Nachlaß bewilligt werden soll; ebenda col. VI 10 τοῖς δ' ἂν (?) [ἐγλαβοῦσι] (vielleicht ἀπεγλαβοῦσι?) τὰς ὠνὰς οὐθεὶς μεθέξει an die Pächter soll sich niemand als Gesellschafter anschließen (203—202ª).

2. beim Optat. mit ἄν, sowohl als Modus potentialis wie auch als Urbanitätsform. Belege Band II 1, 290 ff.

3. beim Präteritum mit ἄν, teils in der ἀπόδοσις einer irrealen Bedingungsperiode teils ohne hypothetische πρότασις zum Ausdruck einer Handlung, die unter gewissen Bedingungen eintrat oder eingetreten wäre. Belege Band II 1, 227 f. Zum letzteren Typ Zen. pap. 59044, 38 οὐ γὰρ ἂν ἠλπίσαμεν ἐν οὕτω βραχεῖ χρόνωι διαπεσεῖν αὐτόν (257ª).

Anmerkung 4. Wenn Wilcken zu Par. 63 = UPZ 110, 204 ἐπεὶ οὐκ ἂν οὕτως παντάπασιν ἀλόγητοι ἦτε (denn sonst wäret ihr nicht so ganz unvernünftig) im Kommentar S. 495 bemerkt: „Außerdem muß das überlieferte ἦτε in ⟨εἶ⟩ητε emendiert werden, denn es liegt hier ein elliptischer irrealer Konditionalsatz vor: Ihr habt euch offenbar nicht um meine Erlasse gekümmert, denn sonst (wenn ihr das getan hättet) würdet ihr nicht so töricht sein" — so ist Wilcken im Irrtum; denn gerade ἦτε ist der irreale Modus, εἶητε wäre der Potentialis.

---

[1]) Über einen vereinzelten Fall des sog. Ἀλαβανδιακὸς σολοικισμός d. h. μή beim Indikativ s. unten S. 550,38.

[2]) Kühner-Gerth II § 525, 3 c Anm. 2. Xen. mem. II 9, 8. Isocr. or. 18, 17. Über Platons Gebrauch Donkin, Class. Rev. 10, 28. Strab. t. 1 p. 72, 22 Mein. Plotin. II 2 p. 14, 25 K. Dio Cass. XLI 61, 4 f. Suid. s. v. μοιχίδιον.

4. in einer Frage, die eine bejahende Antwort voraussetzt (nonne): Par. 51 = UPZ 78, 36 οὐχ ὁρᾷς (= ὁρᾷς) siehst du nicht? (159ª).

b) οὐ in abhängigen Aussagesätzen:

1. in Inhaltssätzen nach ὅτι, διότι, ὡς, abhängig von verba dicendi, sentiendi, declarandi sowohl beim Indik. als beim obliquen Optativ:

ὅτι mit Indik.: nach οὐκ ἀγνοεῖς PSI IV 328, 3 (258ª). ἤισθοντο ebenda 380, 4 (249—48ª). ἀκούσας Zen. pap. 59041, 5 (257ª). ἀπεκρίθη PSI IV 417, 26 (IIIª). μὴ γράφε Petr. III 44 (2) verso 21 (IIIª); ἔγραψας PSI IV 356, 1 (253—2ª). ἔδειξα Zen. pap. 59033, 3 (257ª). ἐμφάνισον ebenda 59068, 2 (257ª). ὁρῶν 59019, 10 (260—58ª); ὁρᾶις PSI IV 414, 6 (IIIª).

διότι mit Indik.: Zen. pap. 59270, 5 ἵνα εἰδῆις, διότι ξύλων οὐχ ὑστεροῦσι (251ª). Petr. 36 (a) 9 σύνοιδάς μοι, διότι οὐκ ἠκολούθει μοι ἐπίτιμον (IIIª).

ὡς mit Indik.: nach αἰσθομένη Tor. I 2, 9 (116ª). τεκμήριον διαλάβοις ἂν Par. 64 = UPZ 146, 41 (IIª). διδαχθήτω Teb. 72, 453; ebenda 366 παρεπιγεγράφθαι (118—17ª).

ὅτι mit Opt. obl.: PSI IV 375, 2 ἔγραψας ἡμῖν, ὅτι οὐ δυνατὸν εἴη (250—49ª).

2. in Relativsätzen:

rein attributiv: Petr. II 13 (19) 10 καθ' ὃν χρόνον οὐθεὶς ἐστιν κίνδυνος (258—53ª); 45 = W. Chr. 1 col. III 12 τοὺς ἡγεμόνας, ὅσοι οὐκ ἦσαν [τεταγμένοι] (c. 246ª); III 43 (2) recto col. I 11 = col. II 32 ὧν τιμὴ οὐ προσλογισθήσεται σκαφεῖα κ (246ª). Par. 62 = UPZ 112 col. IV 1 ἃ οὐ λογισθήσεται τοῖς τελώναις (203—2ª).

kausal: Zen. pap. 59140, 13 γνώριζε Κριτίαν γράφοντά σοι ψευδῆ, ὃς (quippe qui) καὶ τῶν παρά σου στρατιωτῶν οὐ πέφεισθαι (= -σται) (256ª).

konsekutiv: Par. 63 = UPZ 110, 94 τίς οὕτως ἐστὶν ἀνάλγητος (empfindungslos) ἢ νωθρός, ὃς οὐδ' αὐτὸ τοῦτό γε δυνήσεται συννοεῖν (164ª).

bei ἐφ' ᾧι: Teb. 61 (b) 359 = 72, 355 ἐφ'ᾧι οὐκ ἀπαιτηθήσονται (118—113ª). Grenf. I 27 col. 2, 4 ἐφ' ᾧι οὐκ ἐξέσται αὐτῆι οἰκονομίαν ποιεῖσθαι (109ª).

Über allgemeine (hypothetische) Relativsätze mit μή s. unten S. 550,3.

3. in temporalen und kausalen Adverbialsätzen mit ἐπεί, ἐπειδή, ὅτι, καθότι [1]):

mit ἐπεί: Petr. II 13 (18ª) 6 οὐ προσάγουσι, 10 οὐ μετάγονται (258—53ª). Zen. pap. 59093, 4 (257ª). PSI IV 391, 14 (242ª). Lond. I nr. 45 = UPZ 10, 20 (160ª). Lond. I 22 recto = UPZ 17, 12 (163ª). Lond. 41 verso = UPZ 51, 10 (c. 160ª). Vat. C = UPZ 51, 15 (c. 160ª). Mil. = UPZ 46, 11 (162ª). Par. 31 = UPZ 32, 19 (162—61ª). Teb. 12, 19 (118ª); 58, 21 (111ª) usw.

mit ἐπειδή: PSI IV 377, 19 οὐ βούλει (250—49ª); V 502, 23. 25 (257ª); 524,2 (241ª). Zen. pap. 59160, 5 (255ª); 59179, 8. 14 (255ª).

mit ὅτι: Zen. pap. 59041, 11 μαινομένου, ὅτι οὐκ ἠβούλετο ἀργύριον δοῦναι (257ª). PSI V 484, 1 (258ª); 502, 12 (257ª). Par. 39 = UPZ 9, 10 ὅτι (weil) οὐ δύνομαι (sic) ἀντιλαβέσθαι αὐτῶν (161ª).

mit καθότι: Lond. I 23 = UPZ 14, 16 καθότι οὐθαμόθεν (sic) ἔχω τὰ ἐπιτήδηα

[1]) Über μή in solchen Sätzen s. Schmid Attic. I 245; II 60; III 89 f.; IV 92. 623. W. Schmidt, De Ios. eloc. 436 f. Plotin. II 10 p. 31, 4 K.; IV 1 p. 45, 4; VI 2 p. 62, 21 u. s.; Eunap. vit. soph. p. 100 f. Boiss.; Synes. de prov. II 2 p. 120 a; de ins. 4 p. 1292 a M.; Porph. de abst. III 6 p. 194, 10 N. J. William, Diogenis Oenand. fragm. praef. p. XLV 18.

(158ᵃ). Mil. = UPZ 46, 17 οὐ διαλείπεις (162ᵃ); ebenso Par. 27 recto = UPZ 47, 15. 22 und UPZ 50, 15. 24 (c. 160ᵃ).

4. in Konsekutivsätzen mit ὥστε + Indik.:

PSI IV 434, 17 ὥστε οὐκ ὀλίγων καθυστερήσεις (261ᵃ).

5. in abhängigen Fragesätzen:

Petr. II 13 (5) 4 ἔδει σε ἐπερωτῆσαι, διὰ τίν' αἰτίαν οὐ βρέχομεν (258ᵃ). PSI IV 425, 28 ἵνα εἰδήσωμεν, τίνες οὐκ εἰλήφασιν (IIIᵃ).

Über die vielleicht auch als Fragesätze zu betrachtenden unvollständigen Absichtssätze (Substantivsätze der Wirkung) mit ὡς oder ὡς ἄν + Indic. fut. oder Conj., die ebenfalls mit οὐ konstruiert werden, s. unten S. 552,2.

c) οὐ in Fällen, wo der Begriff eines einzelnen Wortes im Satz (Adjektiv, Partizip, Verbum) schlechtweg negiert wird und durch die Figur der Litotes, d. h. durch Verneinung des Gegenteils ein verstärkter positiver Begriff entsteht, hält sich gewöhnlich auch dann, wenn der Satz einen prohibitiven Gedanken enthält und μή am Platz wäre [1]):

1. bei Adjektiven und Partizipien:

οὐκ ὀλίγοι = πολλοί an ungezählten Stellen: z. B. Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 35 ὄντων οὐκ ὀλίγων (164ᵃ); 61 recto = UPZ 113, 6 (156ᵃ). Zen. pap. 59021, 25. 35 (258ᵃ). In Fällen, wo die Konstruktion des Satzes μή erfordern würde: Par. 63 = UPZ 110, 97 ὅτι καταριθμεῖσθαι συμβέβηκε οὐκ ὀλίους (sic) τῶν ἐν τῶι στρατιωτικῶι φερομένων (164ᵃ). PSI IV 400, 4 ὥστε σε προσωφελεῖν οὐκ ὀλίγον (IIIᵃ). W. Chr. 11 A 40 συνβῆναι τροπωθῆναι τοὺς ἀλιτηρίους (Crusius) καὶ κατὰ ποταμὸν οὐκ ὀλίους διαφθαρῆναι; ebenso B 7 ὥστε ἂν διάφορα οὐκ ὀλίγα τῶι βασιλεῖ καὶ τῶι ἱερῶι ἀναφέρεσθαι (123ᵃ). Teb. 17, 7 ὅπως μὴ εἰς δαπάνας ἐμπέσῃς οὐκ ὀλίας (114ᵃ). Ebenso bei οὐδενὸς ἄξιος, das als einheitlicher Begriff fest bleibt: Teb. 27, 40 χάριν τοῦ μὴ προνοηθῆναι μήτε τῆς διοικήσεως μηδὲ τῆς φυλακίας, ἀλλὰ μηδὲ ἀνθρώποις ἀξιολόγοις χρῆσθαι, πᾶσι δὲ κακοῖς καὶ οὐδενὸς ἀξίοις mit lauter schlechten, nichtswürdigen Leuten (113ᵃ). οὐ κατὰ μικρόν = in nicht geringem Maße hält sich in einem Folgesatz mit ὥστε c. infin. PSI III 168, 22 ὥστ' ἀναβροχήσαντας τὸ πεδίον (beabsichtigt wohl ἀναβροχήσαντος τοῦ πεδίου Vitelli) οὐ κατὰ μικρὸν ἐλάττωμα παρακολουθεῖν τοῖς βασιλικοῖς (118ᵃ). Daneben aber auch Par. 63 = UPZ 110, 20 φαίνεσθε μηδὲ κατὰ μικρὸν (pap. μικρὰν) ἐντεθυμῆσθαι, wo in der klassischen Sprache οὐδέ stünde (164ᵃ). οὐκ εὖ ὤν = κακός: Par. 63 col. 9 = UPZ 144, 33 διὰ τὸ περιπεσόντα οὐκ εὖ οὖσι (Wilcken; Letr. οὐκ εὐτυχοῦσι) καιροῖς ἐξ ἁπάντων ἀποσφαλῆναι (164ᵃ). PSI IV 374, 6 τὸ μὴ εὐκαιρεῖν σοί, οὐχ ἡμέτερον ἔστω ob ich keine Zeit habe, soll von dir, nicht von mir abhängen (250ᵃ). Vgl. unten S. 551,31. Hierher gehört auch u. a. die beliebte Wendung οὐχ ὁ τυχών = nicht gewöhnlich, d. h. bedeutend, hervorragend: PSI IV 392, 3 ἐν οὐ τῆι τυχούσηι δαπάνηι ὄντες (in nicht gewöhnlichen Ausgaben stehend) (242—41ᵃ). Or. gr. 48, 8 ὁρῶντές τινας τῶν πολιτῶν μὴ ὀρθῶς ἀναστρεφομένους καὶ θόρυβον οὐ τὸν τυχόντα παρέχοντας (240ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 73 οὐ τὴν τυχοῦσαν συμβαλεῖται ῥοπήν (164ᵃ). Bad. 48, 5 ὕβριν οὐ τὴν τυχοῦσαν ποιησάμενος (126ᵃ). Tor. I 5, 2 (116ᵃ). Vgl. auch oben S. 517,41.

[1]) Krüger § 67, 1, 2—3. Kühner-Gerth II 182, 3. Blaß-Debrunner⁵ § 426. J. Wackernagel, Vorl. über Synt. II 262 (Tendenz, die Satznegation an den Anfang zu stellen).

2. bei Verben:

οὐκ ἀγνοέω (wohl wissen): PSI IV 328, 3 (258ª). Zen. pap. 59033, 4 (257ª). Teb. 12, 19 ἐπί (= ἐπεί) οὐ (sic) καὶ σὺ οὐκ ἀγνοεῖς (118ª). S. unten S. 563,15. οὐ βούλομαι (sich weigern): Lille 16, 5 σοί τε οὐ βούλεσθαι διαφέρεσθαι περὶ τούτου (IIIª). Magd. 12, 7 παρήγαγόν με οὐ βουλόμενοι σφραγίσασθαι τὴν συγγραφήν (218ª). Grenf. II 14 (a) 6 ἀναγκάζομαι οὐ βουλόμενος (gegen meinen Willen) (270 oder 233ª). Daneben aber auch Par. 40 = UPZ 12, 17 τοῦ πολοῦντος (= πωλοῦντος) μὴ βολομένου (sic) (158ª). Teb. 22, 7 τοῦ δὲ Κότυος μὴ βεβουλημένου (112ª). οὐ δεῖ: Petr. II 13 (5) 3 οὐκ ἔδει σε παραπορεύεσθαι (258—53ª). PSI IV 403, 14 (IIIª) usw. Über δεῖ μή c. inf. s. unten S. 556,3. οὐκ ἐάω (verbiete, verhindere): PSI IV 380, 5 οὐκ ἐῶντες νέμειν (249ª); 402, 11 (IIIª); VI 602, 10 (IIIª). Rein. 18, 19 = 19, 13 (108ª). οὐ θέλω (bin abgeneigt): Par. 50 = UPZ 79, 16 (159ª). Aber Eleph. 2, 11 ἐὰν δέ τις μὴ θέλῃι (285ª). Par. 58 = UPZ 67, 10 ἢν μὴ θέλῃς (153—52ª). Am häufigsten οὔ φημι (nego), wobei φημί die Negation an sich zieht, die logisch richtiger beim abhängigen Inf. stünde: PSI IV 363, 8 οὐκ ἔφη παρεῖναι τὸν ὄνον (251ª); 434, 5 οὐκ ἔφη ἐάσειμ με παρελθεῖν (261ª); V 502, 21 οὐκ ἔφασαν οὔτε δικαίως οὔτ' ἀδίκως συντιμήσασθαι (257ª); VI 577, 6 οὐδ' ὡς ἔφη δώσειν (248ª); VII 854, 3 ἃ δ' οὐκ ἔφασαν δύνασθαι, 6 οὐ φάμενος δύνασθαι (258ª). Zen. pap. 59008, 21 οὔ φησιν ἐκτεταμιεῦσθαι (259ª); 59019, 3 οὐκ ἔφησεν δυνατὸν εἶναι, aber 4 ὥστε μὴ ἀξίους ἔφησεν [εἶναι] τοιαύτης (sc. πραγματείας (260—58ª); 59093, 8 οὐκ ἔφη οὖν δύνασθαι οὐκέτι παραπλεῖν (257ª); 59150, 18 ὁ δ' οὐκ ἔφη πρὸς αὐτὸν εἶναι περὶ τούτων οὐδὲ προσέξειν, ἐὰν γράφῃς (256ª). Hib. 72, 17. 18 (241ª). Lille 15, 13 (242—41ª); 16, 3 (IIIª). Daneben ganz vereinzelt PSI VI 604, 14 φησὶν οὐκ εἰδέναι, ὃ δεῖ δοθῆναι (IIIª). Über das fast ebenso häufige φημὶ μή c. inf. s. unten S. 553,15.

II. μή steht regelmäßig

a) in Hauptsätzen, die einen Willensakt enthalten und zwar

1. beim Imperat. praesentis 2. und 3. Pers. nach dem Schema μὴ γράφε, γράφετε; μὴ γραφέτω, γραφέτωσαν.

Belege s. Band II 1, 146 f. Außerdem Zen. pap. 59130, 19 τοὺς γεωργοὺς μὴ ἐνοχλεῖτε belästigt nicht weiter (256ª). Hib. 45, 12 (257ª); 75, 8 (232ª). SB 6236, 7 (70ª). Petr. II 22, 10 μηθεὶς ἐνεχυραζέτω μηδὲ ἀποβιαζέσθω μηθέν (IIIª). Hib. 96, 11. 28 καὶ μηθὲν ἧσσον ἡ συγγραφὴ ἥδε κυρία ἔστω (259ª) usw.

Auch der imperativische Infinitiv hat folgerichtig μή, da er ein Verbot in Form eines Hauptsatzes ausdrückt (Band II 1 S. 150 ff.):

Teb. 35, 3 τῆς σμύρνης μηδένα πλεῖον πράσσειν τῆς μνᾶς ἀργυ(ρίου) (δραχμῶν) μ, ebenso 16 (111ª); 72, 465 εἰ μὴ παραδέδοται ἕως τοῦ ϡθ (ἔτους), μὴ προσάγειν (114—113ª). SB 7259, 48 μηδενὶ ἐπιτρέπειν εἰσβιάζεσθαι εἰς τὸ ἱερόν (95—94ª).

Anmerkung 5. Nach dem Imperat. aor. findet sich μή in Verbindung mit einem darauffolgenden Einzelbegriff (Adjektiv oder Adverb) Par. 61 recto = UPZ 113, 17 διαστείλασθε μὴ παρέργως (156ª). Zen. pap. 59057, 7 ἐξάγαγέ μοι καὶ μὴ ὀλιγώρως (257ª); 59184, 2 λαβὲ μὴ ἐλάσσω τῶν Γ (255ª). PSI IV 345, 3 ἀπόστειλον φύλακας μὴ ἔλασσον δέκα (256ª). So auch beim Präsens: Par. 63 = UPZ 110, 185 προνοεῖσθε μὴ παρέργως (164ª) u. o.

Anmerkung 6. Die Phrase μὴ ὅτι = „geschweige denn, nicht davon zu reden daß" beruht auf der Verkürzung aus μὴ λέγε ὅτι: z. B. Lond. 42 = UPZ 59, 22 ἔτι σοῦ παρόντος πάντων ἐπεδεόμην μὴ ὅτι γε τοσούτου χρόνου

ἐπιγεγονότος καὶ μηθὲν σοῦ ἀπεσταλκότος (168ᵃ). Kühner-Gerth § 525, 3. Lys. or. 23, 12. Aristeas ep. 133. Aristid. or. 13 p. 173. 187. 219 Dind.

2. beim prohibitiven Conj. aor. 2. Pers. (μὴ γράψῃς, γράψητε). Belege Bd. II 1 S. 148 f.

Ferner Zen. pap. 59025, 7 μὴ ὀκνήσῃς (IIIᵃ); ebenso 59251, 10 (252ᵃ); 59057, 6 μὴ ῥᾳθυμήσῃς (257ᵃ); 59198, 4 μὴ ἄλλως ποιήσῃς (254ᵃ); 59242, 4 μηθὲν ἐπικωλύσῃς (233ᵃ). PSI IV 380, 13 μὴ ὑπολάβῃς (249ᵃ); V 488, 6 μὴ ἐγκαλήσῃς (sic) ἐμοί (258ᵃ) usw.

Anmerkung 7. Der Conj. praesent. mit μὴ (Kühner-Gerth I 220) läßt sich in der 3. Pers. (μὴ ἐξῇ = μὴ ἐξέστω) sicher belegen, worüber Bd. II 1 S. 147 Anm. 1. Sehr zweifelhaft ist dagegen Par. 50 = UPZ 79, 8 μηθαμῶς ἔργῃς (158ᵃ), was Wilcken als Conj. praes. ansehen möchte. Vgl. das Bd. II 1 S. 357 dazu Bemerkte. Statt μὴ ἀγωνιᾷς Oxy. (IV) 744 = Witk. ep. pr.² 72, 4 hat Wilamowitz (GGA 1904, 661) μὴ ἀγωνιά⟨σῃ⟩ς hergestellt (1ᵃ). In der schon Bd. II 1 S. 235 Fußnote 1 berührten Stelle Par. 51 = UPZ 78, 10 schlägt Wilcken zweifelnd vor Τοθῆς ⟨μὴ⟩ κάμῃ [oder ⟨ἔ⟩καμε] εὕρας τὴν ὁδὸν ἐπ' ἐμέ, ὅτι μεταβέβληκα τὴν κοίτην μου und übersetzt: „T. soll nicht müde werden [oder wurde müde] den Weg zu mir zu finden, da ich meine Lagerstätte verändert habe". Abgesehen davon, daß μή mit dem Conj. aor. in der 3. Person überaus selten ist (Kühner-Gerth I 237 erwähnt nur Dem. 18, 199 καί μου μηδεὶς τὴν ὑπερβολὴν θαυμάσῃ, ἀλλὰ μετ' εὐνοίας ὃ λέγω θεωρησάτω), ist die Einfügung der Negation ein gewagtes Experiment. Auch die zur Wahl gestellte 2. Lesart ⟨ἔ⟩καμε ist vom Text zu weit entfernt. Könnte nicht doch καμῇ für καμεῖται stehen?

3. beim Conj. aor. (1. Person) und zwar

α) in prospektiv-futuraler Bedeutung, wofür Bd. II 1 S. 235 ein Beispiel (μή σοι ἐπέλθω) angeführt ist.

Ferner Zen. pap. 59509, 3 ἀναφέρω δέ σοι ταῦτα, καὶ μὴ ἀδικηθῶ (und hoffentlich wird mir kein Unrecht geschehen) ὑπὸ Ἐτεάρχου (IIIᵃ).

β) in einem selbständigen Befürchtungssatz, eingeleitet mit μή = daß, oder negativ mit μὴ οὐ = daß nicht, wovon gehandelt wird Bd. II 1 S. 234.

Die dort angeführte Stelle Par. 32 = UPZ 61, 17 μὴ οὐκ ἀποδῶ σοι übersetzt Wilcken: „daß ich es dir nur nicht zurückbringe" und zieht als Parallele Matth. 25, 9 μήποτε οὐκ ἀρκέσῃ heran. Er begründet diese Auffassung so: „Nach dem Zusammenhang scheint die Befürchtung ausgedrückt zu sein, daß er ihm den Honig usw. wieder zurückbringen muß (?)". Aber μὴ οὐ bedeutet doch nach Fürchten und hier im selbständigen Befürchtungssatz „daß nicht". Also zweifellos: „Ich werde dir die Gegenstände schwerlich zurückbringen; dagegen warte ich auf Kabatokos, um sie (nicht ihn) dir zu schicken, wenn er stromabwärts fährt." Auch die von Wilcken herangezogene Parallelstelle Matth. 25, 9 μήποτε οὐκ ἀρκέσῃ ἡμῖν καὶ ὑμῖν im Munde der klugen Jungfrauen kann nur bedeuten: (das Öl) wird schwerlich für uns und euch ausreichen [2]). Vgl. Radermacher N. T.² 171, der als Parallele in 3. Person anführt Schol. A zu Ilias Λ 104 (ἡ διπλῆ) ὅτι Ζηνόδοτος γράφει· ὃν ποτ' Ἀχιλλεύς· μήποτε δὲ πεπλάνηται = er wird aber im Irrtum sein [2]).

[1]) Wilcken hat sich mit meiner Auffassung brieflich einverstanden erklärt.

[2]) Dies μήποτε ist ein ganz gewöhnlicher Scholienausdruck (= vielleicht), der mit allen Verbalformen verbunden sein kann.

γ) Für den Conj. cohort. und dubitat. mit μή in Hauptsätzen fehlen bis jetzt Belege in den ptol. Texten.

4. bei eindringlichen Warnungen mit ὅπως μή + Indic. fut. oder Conj. (Bd. II 1 S. 230 f.) und mit ἵνα μή + Conj. (Bd. II 1 S. 231 f.).

Weitere Belege zu ὅπως μή: Zen. pap. 59157, 1 (parallel mit einem Imperativ) τῶν στροβίλων (Fichten) φύτευσον καὶ ὅπως μάλιστα μὲν φυτὰ πλείονα, εἰ δὲ μή, μὴ ἐλάσσω τῶν τ καταφυτεύσεις (256ᵃ); 59454, 8 ἕνεκεν δ' ἐμοῦ ὅπως τὸν ἔγγυον μηδ' ἐνοχλῆις, ἐμὲ δέ, ἐάν περ δύνηι, καὶ ὕβριζε καὶ ἄπαγε (IIIᵃ).

Zu ἵνα μή: Zen. pap. 59037, 10 ἵνα οὖν μηθὲν αὐτῶι γένηται τῶν φιλανθρώπων daß ihm ja keine Vergünstigung zu teil wird (IIIᵃ). Vgl. die positiv auffordernden Sätze: 59240, 11 ἐὰν δὲ μήπω προσπεπτωκότες ὦσιν, ἵνα τοῖς παρὰ σοῦ συντάξηις so beauftrage doch ja deine Unterbeamten (253ᵃ); 59409, 7 εἰ δὲ μὴ χρέαν ἔχηις, ἵνα ἀποτρέχω εἰς τὸ τεταγμένον laß mich abgehen in die Kaserne (IIIᵃ); 59469, 15 καὶ ἵν' ἀεὶ διδῶσιν οἱ ἐκεῖθεν ποιά τινα (IIIᵃ).

5. beim Wunschmodus (Optativ):

Artem. = UPZ 1, 6 ἀπολλύοιτο μηδὲ Ἰλάονος τυχάνοι (sic) Ὀσεράπιος μηδὲ τῶν θεῶν τῶν μετὰ τοῦ Ὀσεράπιος καθημένων, 11 μηδαμῶς Ἰλαόνων τῶν θεῶν τυχχάνοι (sic) (IVᵃ).

Ein irrealer Wunsch mit μή ist nicht überliefert.

Anmerkung 8. Höchst zweifelhaft ist Par. 46 = UPZ 71, 9 die von Wilcken gefundene Lesart [ο]ὐχ ἕτερόν τινα, ἀλλὰ σὲ αὐτὸν μάρτυρα ἐπισπασαίμην (152ᵃ). Witkowski las ἐπισπάσωμ, dem ich eher folgen möchte. Der Optativ (ohne ἄν) wäre entweder ein echter Wunschmodus, mit dem sich οὐ nicht verträgt, oder ein Urbanitätsoptativ ohne ἄν: beides gleich unwahrscheinlich. Besser entweder ἐπισπάσαιμ' ἄν oder (mit wucherndem Nasal) das Futur ἐπισπάσων.

b) in Nebensätzen:

1. in parataktischen Absichtssätzen mit μή + Conj. aor. (ohne Finalpartikel) (s. Bd. II 1 S. 237 f.):

Weitere Beispiele Bd. II 3 § 159 B I.

2. in abhängigen Befürchtungs- und Fragesätzen teils mit μή(ποτε) oder μὴ οὐ + Conj. aor. (Bd. II 1 S. 238 f.), teils mit μήποτε + Indik. in Frageform (Bd. II 1 S. 239 Anm. 3).

Weitere Belege α) im Conj.: Edg. 65 = SB 6771, 112 ἀγωνιῶμεν, μὴ καὶ τοῦ τρυγήτου ὑστερήσωμεν (244—43ᵃ). Leid. H = UPZ 108, 33 διὰ τὸ προορᾶσθαι (befürchten), μή ποτε τοῖς αὐτοῖς περιπέσω (99ᵃ).

β) im Indikat. (zweifelnde Frage): BGU 1141, 34 καθ' ἡμέραν δὲ τὸν θυλωρὸν (= θυρωρὸν) ἐρωτῶι, μή τις ἔξω ὕπνωκε (c. 14ᵃ).

3. in hypotaktischen Finalsätzen mit ἵνα μή + Conj. aor. und praes. (Bd. II 1 S. 240 ff.), ganz vereinzelt auch mit ἵνα ἄν μή + Conj. aor. (S. 246); ὅπως μή + Conj. praes. und aor. (S. 247 ff.) oder + Indic. fut. (S. 251)[1]; mit ὅπως ἄν μή + Conj. aor. und praes. (S. 254 f.).

[1]) Über ὡς (ἄν) + Indic. fut. in finalen Substantivsätzen der Wirkung mit οὐ s. unten S. 552,1.

4. in Bedingungsvordersätzen mit εἰ und ἐάν mit Indik., Konj., Optat. Belege Bd. II 1 S. 275 ff. Ausnahmen s. unten S. 552,12.

5. in allgemeinen (hypothetischen) Relativsätzen mit ὅς, ὅστις usw. + Indik., ὅς, ὅστις ἄν (ἐάν) + Conj. praes. und aor. (Bd. II 1 S. 261 ff.).

Weitere Belege: PSI V 533, 12 δοὺς Ἑρμωνι τῶν εἰς τὴν ναῦν (von den Schiffsbedürfnissen) ὅσα μὴ δύναται ἄνωθεν ἀγορασθῆναι (III^a); VI 554, 22 ὅσοις (= εἴ τισιν) δὲ μὴ ὑπῆρχον ἀμπελῶνες, αὐτὸς ἔφη διδόναι τὸ ἱκανόν (259^a). Petr. III 21 (g) = Mitt. Chr. 21, 46 ὅσα τε μή ἐστιν ἐν τοῖς διαγράμμασιν (226—25^a). Rev. L. 42, 4 ἐπαγγελλέτωσαν οἱ γεωργοὶ τῶι νομάρχηι, οὗ δὲ μή εἰσι νομάρχαι, τῶι οἰκονόμωι; 20, 1 ὅσοι δ' ἂν μὴ διαλογίσωνται (258^a). Par. 62 = UPZ 112 col. VI 7 ὅσοι δ' ἂν μὴ δίκαια ποιῶσι καὶ μὴ διεγγυήσωσι (203—202^a) u. o.

6. in kondizional gefärbten Zeitsätzen mit prospektivem und iterativem Konjunktiv, eingeleitet durch ἕως, μέχρι ἄν, ἐπάν, ἐπειδάν, ὅταν, ὁπόταν, ὡς ἄν (Bd. II 1 S. 268 ff.). Negative iterative Zeitsätze der Vergangenheit mit Optativ fehlen.

7. in Konsekutivsätzen mit ὥστε (selten ὡς) c. inf., in denen die Folge nur eine vorgestellte, oft mit einer Absicht verbundene ist (Bd. II 1 S. 297 ff.). ὥστε mit οὐ s. oben S. 546,3.

§ 138. Verwischung der Gebietsgrenzen zwischen οὐ und μή beim Verbum finitum in Haupt- und Nebensätzen.

In der nachklassischen Prosa ist das sichere Gefühl für den Unterschied zwischen οὐ und μή zum Teil geschwunden, und es wird (vielleicht manchmal aus Hiatusrücksichten?) zwischen beiden gewechselt. Zwar ist es noch nicht gelungen, das allseitige Schwanken der Gebrauchsgrenzen zwischen οὐ und μή auf bestimmte Regeln zu bringen; im ganzen aber beobachtet man eine starke Zunahme im Gebrauch von μή in der späteren Sprache. Regelmäßig behauptet οὐ seine Position, wie es scheint, wo ihm ein Gegensatz mit ἀλλά folgt, und größtenteils, wo der negative Ausdruck einen einheitlichen Begriff bildet, wie οὐκ ὀλίγοι, οὐ πολλοί, οὔ φημι usw. (vgl. oben S. 546,12).

Zunächst sei hier die Rede von Vertauschungen in Haupt- und Nebensätzen mit einem Verbum finitum, während Infinitiv und Partizipium, wo μή unbedingt vorherrscht, in den nächsten Paragraphen behandelt werden.

I. μή statt οὐ

a) im Hauptsatz.

In einem schlichten Aussagesatz, der keinerlei subjektive Willensäußerung erkennen läßt, begegnet der sogenannte Ἀλαβανδιακὸς σολοικισμός (Philoxenos

bei Steph. Byz.) [1]), d. h. μή statt οὐ beim Indikativ: Inschr. von Batn-Herit (ein doppelt ausgefertigter amtlicher Erlaß wegen Asylierecht) = W. Chr. 70, 23 τούτου δὲ γενομένου ἔσται τὸ θεῖον μὴ παρατεθεωρημένον wenn dies geschieht, wird die Gottheit nicht übersehen oder unbeachtet sein (57—56ᵃ). Der in dieser Zeit schon stark überwiegende Gebrauch von μή beim Partizip kann auch bei der periphrastischen Ausdrucksweise mitgewirkt haben; ein jussiver Gedanke ist ausgeschlossen.

b) in Nebensätzen:

1. in einem Relativsatz, der als einfacher Adjektivsatz ein tatsächliches, individuelles, kein hypothetisch allgemeines Attribut enthält: Hib. 113, 15 ἐν Τοθοῆι (auf dem Schuldkonto des T.) λογευτῆι, ὧι μηθὲν ὑπάρχει der kein Eigentum besitzt (nach 260ᵃ). Hiatuswirkung denkbar.

2. in einer indirekten Frage mit εἰ (wo beide Negationen ohnehin zulässig sind) kann μή nicht auffallen, da bei ὁράω, σκοπέω, ἐνθυμέομαι u. ä. (Kühner-Gerth II 187) die Handlung als eine erstrebte, beabsichtigte bezeichnet werden soll: Hal. 8, 6 προσάγαγε αὐτόν, ὅπως ἐπισκέψωμαι αὐτός, εἰ μὴ δύναται τὴν χρείαν παρέχεσθαι (232ᵃ).

Anmerkung 1. In Kausalsätzen mit ὅτι, ἐπεί, ἐπειδή findet sich nirgends μή wie in späterer Zeit (Plut., Arr., Luc.), die sich des Unterschieds von μή und οὐ nicht mehr klar bewußt war und die kräftigere Negation μή vorzog. S. oben S. 545,31.

II. οὐ statt μή

a) in Hauptsätzen:

1. In feierlichen Schwüren steht in der klassischen Sprache (seit Homer) μή auch in Hauptsätzen (Kühner-Gerth II 183, 3), aber Petr. III 56 (b) 5 (freilich anakoluthisch neben Infinitiven) einmal οὐ: ὀμνύει Δεμήτριος (sic) τὰ χώματα πραγματεύσεσθαι ὀρθῶς καὶ δικαίως κὰ (sic) οὔτε αὐτὸς νοσφειοῦμαι οὐδὲ ἄλλωι ἐπιτρέψειν, ἐὰν δὲ αἴσθωμαί τινα νοσφιζόμενον, ἀναγγελεῖν σοι (IIIᵃ).

2. Wenn beim Imperativ οὐ auftaucht, scheint es in Gegensätzen mit ganz besonderer Betonung eines einzelnen Wortes zu stehen: PSI IV 374, 6 τὸ μὲν οὖν μὴ εὐκαιρεῖν σοί, οὐχ ἡμέτερον ἔστω (250—49ᵃ). Vgl. oben S. 546,36. In einem Atemzug steht beim Imperativ οὐδείς neben μή Teb. 34, 8 ἀπολυθήτω δὲ καὶ μὴ παρανοχλεί⟨σ⟩θω (sic) ὑπ' οὐδενός (nach 100ᵃ). ὑπ' οὐδενός steht mit gehobenem Finger nachdrucksvoll hinter dem Verbot („Emphase der Verneinung" Blaß-Debrunner[5] § 430). In ähnlicher Weise folgt auf einen mit μή negierten prospektiven Konjunktiv Leid. C verso = UPZ 31, 7 ἐφ' οἷς εὐδοκῶ καὶ μή σοι ἐπέλθω (ich werde keine gerichtlichen Schritte gegen dich tun) καὶ οὔτε ἄλλο⟨ς⟩ ὑπὲρ ἐμοῦ οὔτε ὑπὲρ τῶν διδυμῶν (162ᵃ) die Disjunktion mit οὔτε — οὔτε statt mit μήτε — μήτε, wobei freilich der Ausfall eines οὐ vor μή (vgl. Par. 49 = UPZ 62, 34 πρὸς σὲ οὐ μὴ εἰσέλθω, vor 161ᵃ) denkbar ist. Vgl. Bd. II 1 235. Im Anschluß an einen Imperativ, von dem mehrere mit μή negierte Infinitive abhängen, hat sich in einem partizipialen Umstandsatz οὐ erhalten Par. 62 = UPZ 112 col. 1, 4 ff. μέλλετε (wollet) μηθένα συκοφαντήσειν μηδὲ διαβαλεῖν, [τὰς δὲ ὠνὰς ἀνα-π]ληρώσειν οὐθένα ὑπόλογον ποιούμενοι (203—02ᵃ).

---

[1]) Vgl. Schmid Attic. II 60. Radermacher N. T.[2] 210 erwähnt 2 Beispiele bei einem Redner des I. vorchristl. Jahrhunderts (Jander, orator. fragm. 41, 22 μηδεμίαν αὐτῶν φροντίδα ἐποιήσατο, 37 μηδεμία ἦν οἰμωγή).

b) in Nebensätzen:

1. In finalen Substantivsätzen der Wirkung, eingeleitet mit ὡς und ὡς ἄν + Indic. fut. oder Conj. praes. und aor. (Bd. II 1 S. 258 f.), steht im Gegensatz zum klassischen Gebrauch (Kühner-Gerth II 184. 372) in den ptol. Papyri durchweg οὐ, indem der finale Gedanke zurücktritt und nur die Art und Weise des Vollzugs einer Absicht ausgedrückt wird. Bei ὅπως + Ind. fut. steht μή (Bd. II 1 S. 251).

2. In einen finalen Adverbialsatz mit ἵνα schleicht sich infolge von Nachlässigkeit des Schreibers οὐ ein Teb. 41, 26 ἵνα τύχηι τῆς ἁρμοζούσης ἐπιπλήξεως αὐτοί τε δυνώμεθα ἀντέχεσθαι τῆς εἰσαγωγῆς καὶ οὐθὲν τῶι βασιλεῖ διαπέσηι (nach 115[a]). Dieselbe Phrase lautet sonst stets: ἵνα μηθὲν τ. β. δ., z. B. Teb. 49, 20 (113[a]); 50, 44 (112[a]) u. o.

3. In Bedingungssätzen: Zweimal in einem sorgfältig stilisierten Brief eines nicht ungewandten Verfassers (übrigens nicht des Strategen, s. Wilcken) an den Glaukiassohn Ptolemaios Par. 49 = UPZ 62 liest man nach εἰ die Negation οὐ: 25 εἴπερ οὖν ἐστιν αὕτη ἡ αἰτία καὶ διὰ τοῦτο οὐκέτι ἥκει πρός με, 28 εἰ δὲ δι' ἄλλο τι οὐκ ὀπτάνεταί μοι (vor 161[a]). Prüft man die Stellen im Zusammenhang, so findet man, daß der scheinbar abnorme Gebrauch von οὐ unter den Gesichtspunkt fällt, der Kühner-Gerth II 189β konstatiert wird: „Rücksicht auf eine tatsächliche Behauptung oder mögliche Annahme". Denn 23 geht voraus die Vermutung ὁ δέ, φαίνεται, τὴν ἡμέραν ἐκείνην ἀσχοληθεὶς ἤσχυνται συμμεῖξαί μοι er hat, wie es scheint, jenen Tag über beschäftigt, sich geschämt zu mir zu kommen (vgl. § 168), worauf fortgefahren wird: wenn das nun wirklich der Grund ist und er (tatsächlich) deswegen nicht mehr zu mir gekommen ist usw. Ebenso ist Z. 28 zu verstehen. Vgl. Schmid Attic. II 62; IV 94. Stein zu Hdt. VI 9, 20.

Anmerkung 2. Über das, wie es scheint, auf stoischer Terminologie beruhende εἰ οὐ ἀντίκειται im Chrysippospapyrus (Par. 2) col. 9, 7 und ebenda col. 9, 23 εἰ οὐ εἰσὶν ἀμφίβολοι διάλεκτοι s. Bd. I S. 166 f.

Anmerkung 3. Der auch im Klassischen nicht seltene Gebrauch von θαυμάζω, εἰ οὐ (Kühner-Gerth II S. 190) im Sinne von ὅτι οὐ findet sich nirgends, sondern stets μή, so Zen. pap. 59060, 10 θαυμάζεις, εἰ μὴ κατέχω (einsehe), ὅτι τούτοις πᾶσι τέλος (Zoll) ἀκ[ολουθεῖ] und in der Dublette 59061, 4 [θαυμάζεις], εἰ μὴ παρακολουθῶ (begreife), ὅτι ... (beide 257[a]).

§ 139. Die Negationen beim Infinitiv.

Die von Fr. Blaß für das N. T. aufgestellte Regel (Blaß-Debrunner[5] § 426): „οὐ negiert den Indikativ, μή die übrigen Modi einschließlich Infinitiv und Partizip" gilt, was den Infinitiv betrifft, mit wenigen Ausnahmen auch von den Papyri, während sich beim Partizip οὐ standhafter gehalten hat, wiewohl auch hier μή schließlich durchgedrungen ist.

I. Der unartikulierte Infinitiv.

1. οὐ hat sich nach klassischem Muster in seltenen Fällen erhalten in Abhängigkeit von verba dicendi, putandi, declarandi:

PSI IV 326, 6 ἐγὼ δὲ ἔλεγον πρὸς αὐτὸν οὐθὲν τούτων γεγενῆσθαι (261—60[a]). Beim abhängigen Irrealis: Tor. I 8, 35 (ἔλεγεν) εἴπερ γε δὴ ἐνόμιζεν ἔχειν τι δίκαιον, οὐκ ἄν ποτε προαχθῆναι (sc. τὸν Ἑρμίαν) ἑτέρας οἰκονομίας

παρατίθεσθαι οὐθὲν αὐτῶι συμβαλλομένας (116ᵃ). PSI VI 604, 14 φησὶν οὐκ εἰδέναι ὃ δεῖ δοθῆναι (IIIᵃ). Über gewöhnliches οὔ φημι s. oben S. 547,14; über φημὶ μή c. inf. s. unten Lit. 2. PSI V 525, 7 οὐδὲ σὲ οἶμαι ἀγνοεῖν (IIIᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 110 οἷς οὐδὲ βουλομένοι⟨ς⟩ προσίναι (= προσιέναι) πρὸς τὴν γεωργίαν πιστεύσειε ἄν τις (zutrauen würde) οὐδ' αὐτὰ τὰ σπέρματα κατενεγκεῖν εἰς τοὺς ἀγρούς (164ᵃ). Par. 25 = UPZ 21, 13 εἰς ὃ οὐθὲν ἀναφέρεται (berichtet wird) δεδόσθαι (160ᵃ). Zen. pap. 59454, 2 εἰ [δὲ καὶ οἶει? oder θείης?] τὸ μὴ ὄν, ἐξ ἐμοῦ δεῖν εἶναι τὴν πρᾶξιν καὶ οὐχὶ ἐκ τοῦ [ἐγγύου] (IIIᵃ).

2. Diesen wenigen Beispielen mit οὐ stehen Infinitive mit μή in ungezählter Menge gegenüber, teilweise in denselben Wendungen, bei allen möglichen verba dicendi, declarandi, putandi, sentiendi sowie in der oratio obliqua:

a) verba dicendi: Bad. 48, 9 ἔλεγε μήτε σὲ στρατεύεσθαι μήτ' ἐμὲ εἶναι ἀποσκευήν (126ᵃ). Tor. I col. 4, 15; col. 7, 25. 35; col. 8, 4. 14 (116ᵃ). Zen. pap. 59018, 7 εἰπόν μοι μηθένα λόγον πεποιῆσθαι τῶι ἐπιστολίωι μου (258ᵃ). Petr. III 53 (q) 11 ἔφησεν μ[ὴ] πα[ραγενήσεσθαι Crönert]; 125, 11 ἔφη μὴ ἐκτεθεικέναι Κλεινίαν τὸ ἔχθεμα μηδὲ τὸ κήρυγμα ποιήσασθαι (beide IIIᵃ). PSI IV 380, 12 ἔφατο μηδ' ἐωρακέναι αὐτόν (249ᵃ); V 487, 2 εἰς τὰ πρόβατα ἔφατο μὴ ἔχειν (258—57ᵃ); VI 574, 3 αὐτὸς γὰρ ἔφατο μήπω κεκομίσθαι (251ᵃ); 577, 4 φάμενος μὴ ὑπάρχειν, ὅθεν δῶι (248ᵃ). SB 7179, 6 ἔφη μὴ ὑπάρχειν (239ᵃ); 7202, 7 φάμενοι μηδ' ἕως τοῦ νῦν συντετιμῆσθαι (256 oder 227ᵃ); 7267, 7 ἐκείνους δὲ φάσκειν μὴ καθήκειν (226ᵃ). Zen. pap. 59019, 4 ὥστε μὴ ἀξίους ἔφησεν [εἶναι] (260—58ᵃ); 59140, 5 ἔφασεν (sic) τούτων μηθὲν εἶναι daß nichts daran sei (256ᵃ); 59150, 24 φησὶ δὲ καὶ Ἀρτεμίδωρος σοῦ γράψαντος μηθένα προσεσχηκέναι (256ᵃ). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 13 οἱ δὲ ἔφασαν ἀληθῆ λέγειν καὶ μὴ εἶναι ἐν τῆι χώραι τοιοῦτον (geschr. IIᵃ). Über οὔ φημι s. oben S. 547,14. Par. 15, 35 ἀποκριθέντος δ' αὐτοῦ μηδεμίαν (sc. ἀπόδειξιν) ἔχειν (120ᵃ). Teb. 72, 467 τοῦ δὲ κωμογραμματέως ἀπολογισαμένου μὴ ἐσχηκέναι (114—13ᵃ). Tor. I 9, 25 καὶ μηθὲν παρατεθειμένου (l. -νων) συντετάχθαι μὴ ἀντιποιεῖσθαι da sie hinzusetzten keine Vereinbarung auf Verzicht getroffen zu haben (116ᵃ). προφέρομαι: Par. 26 = UPZ 42, 5 (162ᵃ). Par. 29 = UPZ 41, 6 (161—60ᵃ). Par. 63 = UPZ 110, 25 (164ᵃ). Tor. I 3, 28 (116ᵃ). Teb. 61 (b) 363 (118—17ᵃ); 72, 360. 421. 467 (114—13ᵃ); 77, 11 (112ᵃ); 88, 22. 28. 31. 34. 39. 43. 46. 49. 52 usw. (115ᵃ); 99, 48 (nach 148ᵃ). Über ὁμολογέω und seine Composita, die auf der Grenze zwischen Aussage und Willensakt stehen, s. unten S. 555,16.

b) verba declarandi: Zen. pap. 59270, 2 ἀνεγγέλλοσάν (sic) σοι (statt αὐτοῖς) ὡς ἀνεγγελκότα σοι Παλοῦν μὴ ὑπάρχειν ξύλα (251ᵃ). Teb. 6, 32 γεγράφασιν οἱ ἱερεῖς τινας καὶ βιαζομένους μὴ τελεῖν τοὺς φόρους (140—39ᵃ); 87, 3. 5 μὴ εἶναι γράφει (IIᵃᶠ). Zoisp. = UPZ 114 I 7 συνυπογράφοντος τοῦ ἀντιγραφέως μηθὲν ἠγνοῆσθαι (daß nichts übersehen sei) (150ᵃ). Par. 64 = UPZ 146, 7 ὑπέδειξα μὴ ἐπὶ βάθος σε τὸ τοιοῦτον πεποιηκέναι (IIᵃ). Tor. I 2, 12 συνχώρησιν, καθ' ἣν ἐδηλοῦτο μήτε πρότερον μήτε νῦν ἀντιποιεῖσθαι τῆς οἰκίας (116ᵃ). Amh. 32, 4 ὁρισαμένων (festsetzen) μὴ ἐπιβεβηκέ[ναι μηδὲ] πλείονα ἔχειν τῆς παραδεδομένης (IIᵃ); ebenda 31, 14 προσδιασαφοῦντος μηθὲν ἐν τούτοις ἠγνοῆσθαι (112ᵃ). Lond. I nr. 17 = UPZ 23, 18 ἀναφορᾶς, δι' ἧς σημαίνεται τοὺς καθήκοντας μετρητὰς μὴ προσεθῆναι (l. προεθῆναι = geliefert wurden) (162ᵃ). Par. 25 = UPZ 21, 4 ἀποφαίνουσι μηθὲν προεθῆναι (162ᵃ). Lond. I nr. 19 = UPZ 38, 5 ἀνενεγκάντων τῶν γραμματέων μηθὲν κεχρηματίσθαι (162ᵃ). Teb. 72, 450 προσαγωγῆς γεγονυίας (als gemeldet wurde) πλείω τῆς διαμισθώσεως μὴ δύνασθαι προσαχθῆναι (162ᵃ).

c) verba putandi: Teb. 27, 42 διαλαβὼν (annehmen, vermuten) μη-

δεμιᾶς τεύξεσθαι συγγνώμης (113ª). Petr. II 20 = W. Chr. 166 col. II 11 οἶμαι γὰρ μηδὲ σὲ ἀγνοεῖν (252ª). BGU 1187, 22 οἰόμεναι διαλλαθεῖν (sic) καὶ μὴ ὑπέξειν (sic) τὸν περὶ τούτων λόγον (etwa Iª). Edg. 62 = SB 6768, 13 στοχαζόμεθα (vermuten) τὸν Δημήτριον μὴ κατειληφέναι Ζηνόδωρον (242—41ª). Tor. I 7, 19 εἰ καί τις θείηι (sic) (den Fall setzen, annehmen würde) μηδ' ἐπιφέρειν αὐτοὺς συγγραφάς (116ª).

d) verba sentiendi: ἀκούομεν (pap. ἐκούομεν) μὴ παραγεγονέναι (IIª¡). Lond. III nr. 401 (p. 14) 22 κατεγνωκὼς ἡμᾶς μὴ δύνασθαι εὐχερῶς ἐπιβαλεῖν (116—111ª). SB 4369 (b) 37 εὕρηκα μηθὲν μέρος ὑμᾶς ἐσπαρκέναι (IIIª). Teb. 61 (b) 375 = 72, 377 ⟨τε⟩θεωρῆσθαι (or. obl.) τὰ ἐπιγεγραμμένα τῆς γῆς μὴ δύνασθαι συνπληρωθῆναι (118—113ª). Petr. II 20 = W. Chr. 166 col. II 1 πυνθάνομαι τὸν Ἡρακλείδην μὴ προσεσχηκέναι (252ª).

e) in der or. obliqua ohne direkt vorausgehendes Verbum: Leid. U = UPZ 81 col. 3, 9 τὴν δὲ τῶν θεῶν ἄνασσον (sic) μηθὲν ἀποκριθῆναι (geschr. IIª). Zoisp. = UPZ 114 I 27 μηθένα ὑποστῆναι (150—48ª). Tor. I 7, 21 τὸν δ' ἀντίδικον μηδεμίαν ἀπόδειξιν παρακεῖσθαι (116ª). Formelhaft in einem Verzeichnis von Tempeln und Priestereinkünften Teb. 88, 15. 22. 28. 34. 39. 43 usw. ἄλλο δὲ πρόσφορον μηθὲν ἔχειν (αὐτούς) (115—14ª) usw.

Anmerkung 1. In vielen Fällen ist die Negation μή schon durch Attraktion an den Charakter des ganzen Satzes bestimmt, in dem der Infinitiv steht. Beim Imperativ: BGU VI 1215, 17 γινώσκετε τοὺς Αἰγυπτίους μὴ φυλάσσειν (IIIª). Par. 32 = UPZ 61, 5 γινώσκετε μὴ ἐσχολακέναι με, 10 ἔτι δὲ μὴ δύνασθαί με δοῦναι τὸ μέλι καὶ τὰ λοιπά (162ª). Rev. L. 27, 5. 13 χειρογραφησάτω τὸν ὅρκον τὸν βασιλικὸν πάντα κεχωρικέναι καὶ μηθὲν νενοσφίσθαι μηδὲ καταπροίεσθαι (258ª). Zoisp. = UPZ 114 I 34 ὑπογρ(αψάτω) μηθὲν ἠγνοῆσθαι (150—48ª) usw. Beim artikulierten Infinitiv: Grenf. II 17, 9 διὰ τὸ φάσκειν αὐτοὺς μὴ εἰδέναι γράμματα (136ª). Teb. 61 (b) 411 = 72, 421 διὰ τὸ γράφειν τοὺς πρὸ ἡμῶν μὴ ἀπηντηκέναι ἐπὶ τὴν γεωργίαν (118—113ª) usw. In einem allgemeinen Relativsatz: Hal. 1, 123 ἃ δ' ἂν φῆι μὴ συνειδέναι, ἐξομοσάσθω (IIIª). Eine eigentümliche Modusassimilation zeigt ein negativer Relativsatz, der den subjektiven Gedanken des Schreibenden erkennen läßt und darum μή zu sich nimmt Lond. I 33 = UPZ 39, 27 = Par. 33 (UPZ 40) 19 ὃ δὴ ⟨μὴ⟩ μέτριον εἶναι was doch nicht in der Ordnung ist (161ª). Hier ist der Inf. durch Assimilation an die umgebenden Infinitive entstanden und infolge subjektiver Vorstellung hat sich οὐ μέτριόν ἐστιν in μὴ μέτριον εἶναι verwandelt. In einem Bedingungssatz: PSI V 537, 11 ἐάν σοι φαίνηται πυρὸν μὴ ἐμβαλέσθαι (IIIª). Amh. 31, 21 ἐὰν ὁ τοπογραμματεὺς ὑπογρά(ψηι) μηθὲν ἠγνοῆσθαι (IIª). Teb. 72, 202 in einem konditionalen Partizipialsatz τοῦ τοπογραμματέως γράφοντος (wenn der T. schreibt) τοὺς μεμισθωμένους μὴ περιεῖναι, τεθῆναι ἐνταῦθα soll das Land in diese Klasse gesetzt werden; ebenda 465 εἰ χειρογραφεῖ ὁ γρ(αμματεὺς) μὴ δύνασθαι πραχθῆναι, μὴ προσάγειν (imperat.) (114—13ª) usw.

3. Bei den Verben: schwören, versprechen, sich verpflichten, bürgen, Sicherheit leisten u. ä. steht durchweg wie in der klassischen Sprache μή, nicht οὐ, beim Infinitiv, weil es sich dabei nicht um eine bloße Behauptung, sondern um einen Entschluß und Willensakt handelt. Die im promissorischen Eid berechtigte Form ist aber auch auf den assertorischen Schwur übertragen worden.

a) Beispiele für promissorischen Eid s. Bd. II 1 S. 216 ff. Ferner Zen. pap. 59289, 4 [ὀμνύει] μηθὲν ἐμβαλεῖσθαι εἰς τὸ Κασιωτικὸν τελωνίσιμον [μηδὲ ἄλ]λωι μηθενὶ ἐπιτρέψειν ἐμβαλέσθαι μηδὲ [παράξειν τὰς] φυλακάς = 14 ff. (250ª).

b) Beispiele für assertorischen Eid s. Bd. II 1 S. 189. 217. Ferner Petr. III 57 (a) 1 [ὀμνύω] ταύτην τὴν ὑποθήκην [εἶναι] ἐμὴν καὶ μὴ ὑποκεῖσθαι πρὸς ἄλλο μηθὲν ἀλλ' ἢ τὴν ἐπιγεγραμμένην ἐγγύην (200ª). Zen. pap. 59008, 23 ὑπομένει χειρογραφῆσαι [ε]Ἰ (nicht [σο]ι) μὴν μηδενὶ δεδωκέναι μ[ηδ]ὲ πεπρακέναι (259ª). Vgl. auch oben Anm. 1.

Anmerkung 2. Magd. 25, 7 εἰ δέ τι ἀντιλέγει μὴ ὀφείλειν ὁμόσας μοι, ἀπολελύσθω (221ª) möchte ich nicht wie der Herausg. den Inf. μὴ ὀφείλειν zu ὁμόσας, sondern zu ἀντιλέγει ziehen: wenn er etwa eidlich leugnet, schuldig zu sein. S. unten S. 562,2.

Nach Analogie der Verba des Versprechens und Schwörens steht μή auch bei allerlei kontraktlichen Abmachungen, Bürgschaften und Vereinbarungen, die nicht selten eidlich bekräftigt wurden:

Petr. III 74 (a) 8 βεβαιώσω σοι (leiste dir Sicherheit) ἕως τοῦ κομίσασθαι μὴ ἐγβαλεῖν σε μηδέ ... (IIIª). Grenf. I 11 col. 1, 20 [ἐγράψαντό μοι ἀποστ]ασίου (sc. συγγραφήν) (stellten mir eine Traditionsurkunde aus mit der Erklärung) μήτε ἑαυτοὺς ἐπελεύσεσθαι [μήτε ἄλλον μηδένα τῶν] παρ' αὐτῶν; col. 2, 19 ἀποστασίου ἐγράψατο μὴ ἐπελεύσεσθαι μήθ' (sic) ἄλλον μηθένα (153ª) u. o. Petr. II 19 (1) 4 δοὺς τὰ πιστὰ Μηζάκωι μηθέν με εἰρηκέναι καθ' αὐτοῦ (sic = κατ' αὐτοῦ) μηδέποτε ἄτοπον (IIIª). Tor. I 9, 25 καὶ μηθὲν παρατεθειμένων (pap. -νου) συντετάχθαι μὴ ἀντιποιεῖσθαι (116ª). BGU 1121, 4 συγχωροῦμεν πρὸς ἑατοὺς (sic) ἐπὶ τοῖσδε ὥστε, (15) ἐπὶ τούτοις ἀντέχεσθαι αὐτοὺς τῆς μισθώσεως, (18) ἐργάζεσθαι δὲ τὰ μεμισθωμένα, (19) καὶ μὴ παρανθινολογήσειν (unbekannte Tätigkeit eines Arbeiters in einer Papyruspflanzung) μηδὲ βαριοτομήσειν (unter Verwendung eines Kahnes [βᾶρις] Papyrusstengel abschneiden) μηδὲ πωλεῖν (Iªᵈ).

Auch bei ὁμολογέω und seinen Kompositen gesellt sich häufig zu der bloßen Aussage und Erklärung der Begriff des Zugeständnisses, daß etwas sein oder geschehen soll (Kühner-Gerth II 196 Anm. 1): a) rein assertorisch PSI VI 558, 18 ὡμολόγει εἰληφέναι, διὰ δὲ [...] μὴ ὑπάρχειν ὕδωρ (259ª). Par. 42 = UPZ 64, 7 ὁ ἀδελφός σου ἀνθωμολογεῖτο (gab die Gegenerklärung) μὴ ἠδικῆσθαι ὑπ' αὐτοῦ (156ª). b) zugleich promissorisch: Petr. II 25 = III 61 (g) 16 ὁμολογεῖ ἔχειν καὶ μηθὲν ἐγκαλεῖν (keine weiteren Ansprüche zu machen) (226ª); III 74, 2 ὁμολογῶ ἐπικεχωρηκέναι σοι τὸν κλῆρόν μου, ἕως δὲ τοῦ κομίσασθαι (τὰς ἀρτάβας) μὴ ἐγβαλεῖν σε (IIIª). Formelhaft ἀνωμολογήσατο ἀπέχειν καὶ μὴ ἐπικαλεῖν αὐτῶι Grenf. I 26, 7 (113ª); II 22, 7 (110ª); 26, 8 (103ª); 30, 17 (102ª); 31, 14 (104ª). Mitt. Chr. 233, 9 (112—111ª). Ebenso ὁμολογεῖ ἀφίστασθαι τῆς οἰκίας καὶ μὴ ἐπελεύσεσθαι (pap. -σασθαι) Grenf. I 27, 2, 2 (109ª); II 25, 16; 26, 14 (beide 103ª); 28, 14 (103ª); 33, 9 (100ª). Ähnlich Rein. 11, 12; 12, 6; 13, 10 (111—110ª). Tor. VIII 21 προσομολογοῦμεν μὴ θεραπεύσειν (119ª).

4. Endlich steht μή c. inf. wie von jeher in abhängigen Begehrungssätzen jeder Art bei allen möglichen Verben des Wollens und Befehlens, in der jussiven orat. obl. sowie bei Begriffen der Fähigkeit und Möglichkeit. Der Infinitiv wird von uns teils als Subjekt, teils als Objekt empfunden oder erscheint in freier Abhängigkeit ohne erkennbares Kasusverhältnis (Bd. II 1 S. 305 ff.).

In Betracht kommen namentlich folgende Verba iubendi: βούλομαι, θέλω, ἀξιόω, δέομαι, κελεύω, λέγω (εἶπα), παραγγέλλω, γράφω, δηλόω, ἐντέλλομαι, προς-, συνυποτάσσω u. a. Eine Aufzählung der Einzelbelege erübrigt sich.

Als Subjekt empfinden wir den Inf. mit μή (abgesehen von passiven verbis dicendi, worüber Bd. II 1, 308 ff.) namentlich bei unpersönlichen Ausdrücken wie γίνεται, δεῖ, ἔξεστι, συμβαίνει, ὀρθῶς πέπρακται, worüber Bd. II 1 S. 307 f.; als direktes Objekt bei δίδωμι, διακαρτερέω, ἐπιτρέπω, καλῶς ποιέω (statt des gewöhnl. Partiz., worüber Bd. II 1 S. 174, Note 1). Belege Bd. II 1, 310 ff. In freier Abhängigkeit bei ἀγρυπνέω, ἀναγκάζω, ἐπιχειρέω, μέλλω, παράγω, πειράομαι (Bd. II 1, 316 f.).

Alle Infinitivsätze mit ὥστε (ἄν) haben μή, weil sich mit der Folge in der Regel auch eine Absicht verbindet.

II. Der Infinitiv mit Artikel

hat regelmäßig die Negation μή. Ein solcher Infinitiv ist immer ein komprimierter Bedingungssatz: τὸ μὴ πείθεσθαι = εἴ τις μὴ πείθεται. Der Bedingungssatz aber verdankt sein μή seiner Entstehung aus einem Wunschsatz, und auf diesem Wege ist μή Negation nicht bloß des Befehlens und Wünschens, sondern auch nach und nach des Vorgestellten, Gedachten geworden. Über den Inf. mit Artikel s. Bd. II 1 S. 320 ff., wo auch die negierten Fälle aufgezählt sind.

Anmerkung 3. Zen. pap. 59207, 14 (fragmentarisch erhalten) scheint διὰ τὸ οὐκ ἔχειν (das folgende korrupt) dem Schreiber versehentlich nach Analogie von 33 ὅτι οὐκ ἔχω in die Feder gekommen zu sein.

Anmerkung 4. Der Artikel fehlt bei einem als Subjekt figurierenden Inf. mit μή Par. 63 = UPZ 110, 69 (ἡμῶν) προσεμπεφυσιωκότων, ὅτι λόγωι τινὶ ταῦτα βραβευθῆναι καὶ μήτ' ἐνίοις καταδεεστέραν τοῦ μετρίου τὴν ἐπιγραφὴν γενηθῆναι μήτε πάλιν ὑπερτείνουσαν οὐ τὴν τυχοῦσαν συμβαλεῖται ῥοπὴν εἰς τὸ προκίμενον nach Wilcken, der vor λόγωι mit Recht ⟨τὸ⟩ einsetzt: „nachdem wir euch eingeblasen haben, daß es von ungewöhnlichem Gewicht für das Obige sein wird, wenn mit Vernunft dies geordnet wird und nicht manchen zu wenig oder zu viel zugeschrieben wird" (164[a]). Vgl. Bd. II 3 § 154 I A.

§ 140. Die Negationen beim Partizipium. [1])

Im Vergleich zum Infinitiv, wo μή nahezu die absolute Herrschaft führt, hat sich beim Partizipium, entsprechend dem Charakter des jeweils ausgedrückten Gedankens, der Normalgebrauch der Negation οὐ in weiterem Umfang als z. B. im N. T. erhalten, wenn auch μή in alle Kategorien erfolgreich eingedrungen ist und schließlich das Feld behauptet.

I. οὐ beim Partizip.

Partizipien, die sich in einen Behauptungs- oder Aussagesatz auflösen lassen, haben οὐ. Ein solches Partizip ist teils die Ergänzung

[1]) Kühner-Gerth II 198 ff. Blaß-Debrunner[8] § 430. Schmid Attic. I 100; II 61; III 88 ff.; IV 92 f. 623. G. E. Howes, Harvard Studies 12 (1901) 277 ff.: The use of μή with the participle, where the negation is influenced by the construction, upper which the participle depends.

eines verbum sentiendi et declarandi, teils Stellvertreter eines temporalen, kausalen, konzessiv-adversativen Adverbialsatzes, teils bezeichnet es begleitende Nebenumstände der Handlung in Gestalt eines relativen Attributs oder eines Genit. absolutus. Das artikulierte Partizip hat οὐ, wenn es sich auf konkret bestimmte Personen und Sachen oder wenn die Negation sich auf ein einzelnes Wort bezieht, das verneint werden soll.

1. verba sentiendi (Kühner-Gerth II 202, 4):

Petr. II 13 (1) 8 ἐὰν αἴσθωνται οὐθὲν ἡμᾶς εἰληφότας (258—53ª). Bei γίνωσκε und γνώριζε in Briefeingängen (= du mußt wissen) hat sich beim Partizip trotz des Imperativs meist οὐ aus der ruhigen Aussageform erhalten: Zen. pap. 59019, 8 γίνωσκε δὲ καὶ Πάτρωνα οὐ βουλόμενον ἀναλαμβάνειν Ἀπολλοφάνην (260—58ª); 59077, 1 Ἄλεξιν οὐθὲν πεποιηκότα τὸ κατὰ τὴν παιδίσκην (257ª); 59084, 10 Κρίτωνα οὔπω παραγεγονότα (257ª); 59121, 1 οὐ δυνάμενόν με διαθέσθαι (256ª); 59474, 1 με οὐκ ὄντα ἀ[λλότριόν σοι] (IIIª). PSI IV 330, 1 (258ª); 331, 3 οὐκ ἀποδεδωκότα μοι αὐτόν (257—6ª); 421, 2 ἡμᾶς ὀψώνιον οὐκ ἔχοντας (IIIª); 437, 6 καὶ τὴν πίσσαν οὔπω εἰληφότες (sic) ἡμᾶς (247ª); V 525, 2 γίνωσκέ με οὐκ ἔχοντα σιτομετρίαν (IIIª). SB 6798, 6 γνώριζε οὐ δυνατὸν ὂν ἔτι, 16 γνώριζε οὖν οὐκ (sic) ὑπάρχον παρ' ἡμῖν ἀργύριον τοσοῦτο (256ª). Mich. Zen. 103, 17 γείνωσκε τὸν ἄνθρακα οὐχ ὑπάρχον⟨τα⟩ ἀλλὰ (sondern nur) ἀγγεῖα λ (IIIª). Über das seltenere μή in diesem Fall s. unten S. 559,40. Par. 15, 22 συνιστοροῦντες (= συνειδότες) ἑαυτοῖς οὐθὲν βέβαιον ἔχουσιν (120ª).

2. Temporale Partizipien:

a) Part. coniunct.: Petr. III 28 (e) 12 οὐ[χ] εὑρόντες δὲ τοὺς φυλακίτας (IIIª); 53 (j) 16 καὶ οὐκέτι λόγου οὐθενὸς τυχών (IIIª). Par. 26 = UPZ 42, 7 μέχρι τοῦ νῦν οὐ κεκομισμέναι ἐκ πλήρους ἠναγκάσμεθα ἐντυχεῖν ὑμῖν (162ª) usw.

b) Gen. absol.: PSI IV 443, 7 καταπλέοντός μου πρὸς σὲ καὶ οὐκ ἔχοντος ἐφόδιον (IIIª). Petr. III 44 (4) 6 οὐθὲν δὲ ὑπακούσαντος (sc. αὐτοῦ) ἠναγκάσθην (IIIª). Magd. 1, 4 ὄντος μου ἐν Ἀλεξανδρείαι καὶ οὐθενὸς ὄντος παρ' ἐμο[ί, nicht -ῦ!] ἐπὶ τῶν τόπων (221ª). Par. 35 = UPZ 6, 10 οὐθὲν εὑρόντων (163ª). Tor. XIII 17 τοῦ Ψινταέους οὐχ ὑπακούσαντος — aber 19 μηδ' οὕτως ὑπακούσαντος τοῦ Ψινταέους (147ª). Or. gr. 194, 16 οὐθενὸς οὐδεμίαν ἰδίαν βοήθειαν προσενεγκεῖν δυναμένου (42ª) usw.

3. Kausale Partizipien (überaus häufig, im folgenden Auswahl):

a) Part. coniunct.: Zen. pap. 59021, 17 οὐκ ἔχοντες, ἐπί τινα τὴν ἀναφορὰν ποιησώμεθα, ἀναγκαζόμεθα ταύτας μὴ δέχεσθαι, οἱ δὲ ἄνθρωποι ἀγανακτοῦσιν οὔτε ἐπὶ τραπεζῶν οὔτε εἰς τὰ τάλαντα ἡμῶν δεχομένων οὔτε δυνάμενοι εἰς τὴν χώραν ἀποστέλλειν (258ª). Magd. 12, 7 παρήγαγόν με οὐ βουλόμενοι σφραγίσασθαι τὴν συγγραφήν (218ª). Lond. I nr. 21 = UPZ 24, 11 σὺ δὲ πρὸς τὸ θεῖον ὁσίως διακείμενος καὶ οὐ βουλόμενος παραβῆναί τι τῶν ἐν τῶι ἱερῶι ἐπηγγελμένων ἀπέστειλας (τὸ ὑπόμνημα?) Μεννίδει ἔχον ὑπογραφήν (162ª) usw.

b) Gen. absol.: Hal. 1, 166 περὶ τῆς σταθμοδοσίας τῶν στρατιωτῶν ἀκούομεν πλείω τινὰ βίαν γίνεσθαι τὰς καταλύσεις παρὰ τῶν οἰκονόμων οὐ λαμβανόντων da sie ihre Unterkunftsstellen nicht von den Ökonomen in Empfang nehmen (IIIª). Lille 7, 8 ταῦτα δέ μου οὐχ εὑρίσκοντος προσπικρανθεὶς μοι ἀξίωσεν (sic) (IIIª). Grenf. I 42 = W. Chr. 443, 18 τοῦ γραμματεύσαντος (der frühere Sekretär) οὐκ ἐχθέντος (sic) τὴν καταφυγὴν πεποιήμεθα πρὸς σέ (II/IIIª). Par. 15, 68 τοιούτων ὄντων τῶν κ⟨ατ'⟩ αὐτοὺς καὶ τοῦ Ἑρμίου οὐθεν[ὶ τεκμη]ρίωι προς-[εν]απτομένου (120ª); 22 = UPZ 19, 10 τοῦ πατρὸς οὐκέτι τολμήσαντος ἀποβῆναι

(c. 160ª); 63 = UPZ 110, 25 τῶν πρὸς ταῖς πραγματήαις οὐ κατὰ τὸ βεύτιστον (= βέλτιστον) ἐγδεχομένων τὸν τοῦ προστάγματος νοῦν (164ª). Lond. I nr. 33 = UPZ 39, 18 τοῦ παρ' ἡμῶν ἀποστελλομένου παιδαρίου τὴν περὶ τούτων οἰκονομίαν οὐ δυναμένου εἰς πλ⟨ήρωσιν? Wilcken⟩ ἀγαγεῖν, 23 οὐθὲν δ' ἕτερον (l. οὐθενὸς δ' ἑτέρου) περιγινομένου ἡμῖν (161ª) usw.

4. Konzessiv-adversative Partizipien:

a) Part. coniunct.: Grenf. II 14 (a) 6 ἀναγκάζομαι οὐ βουλόμενος ἀξιοῦν σε (270 oder 233ª). Magd. 1, 7 οὔτε μεμισθωμένοι τὸ ἡμικλήριον οὔτε πρὸς ἐμὲ ὄντος αὐτοῖς οὐθενός συναλλάγματος ἔσπειραν (221ª).

b) Gen. absol.: Magd. 1, 6 οὐθενὸς ὄντος μοι πρὸς αὐτὸν συναλλάγματος; 2, 5 οὐθὲν προσήκοντος αὐτῶι τοῦ τοίχου (beide 221ª). Lille 8, 10 ἀφείρηταί μου ζεύγη β οὐδὲν ὀφείλοντος ἐμοῦ αὐτῶι (IIIª); ebenso PSI IV 383, 10 (248—47ª). Teb. 45, 25 = 46, 21 οὐθενὸς ἁπλῶς ὄντος μοι πρὸς αὐτούς (113ª). Lond. I nr. 106 (p. 61) 8 Κεφάλων οὐδενὸς ποιουμένου [ὑπ' ἐμοῦ?] πρὸς αὐτόν [Verbum ausgefallen] (261 oder 223ª).

Ein negatives Partizip mit καίπερ ist nicht überliefert.

5. Begleitender Umstand (häufigste Form):

a) Part. coniunct.: Hib. 27, 47 τὰς ἑορτὰς ἄγουσι οὐθὲν παραλλάσσοντες ἐπ' ἄστρωι ἢ δύνοντι ἢ ἀνατέλλοντι (300—241ª); 34, 4 οὐθένα λόγον ποιησάμενος (ohne viel Umstände) ἐξήγαγεν ἐκ τοῦ δεσμωτηρίου (243ª). Petr. II 19 (1ª) 9 συνέχομαι ἐμ φυλακῆι ἔχων οὐθὲν τῶν δεόντων (IIIª); III 43 (2) recto col. I 7 τὰ δὲ ἔργα συντελοῦσι οὐθὲν ἐπικωλύοντες βρέχειν τὴν γῆν ohne die Bewässerung des Landes zu verhindern (246ª). PSI IV 407, 5 ἐγὼ κάθημαι οὐκ ἔχων οὐθὲν τῶν δεόντων; 410, 13 ἐξεδημήσατε οὐκ ἀναγγείλαντές μοι; 424, 10 ἐγὼ δέ σοι χειρογραφήσω κατάξειν τὸν υἱόν, οὐθὲν παρὰ σοῦ λαβών (alle IIIª); 434, 11 οὐδενὶ παραγγείλας οὐδὲ Ἄνοσιν παραλαβών (261—60ª). Zen. pap. 59093, 10 ἔφη σωμάτιά τινα καὶ φορτία μετεξελέσθαι οὐ προσαγγείλαντα τοῖς τελώναις οὐδὲ ἔχοντα ἐξαγωγὴν τῶν σωμάτων (257ª); 59225, 3 ἵππος ἐπ' οὐθὲν ἄλλο χρήσιμος ὢν ἔξω εἰς ὀχείαν (253ª). Magd. 14, 4 ἀνέπεισεν τὸν υἱόν μου οὐδέπω ὄντα τῶν [ἐνηλίκων] (221ª). Amh. 31, 16 ἐφ' ὧι ἔξει ἐν φυτείαι τὸν τόπον οὐδένα λόγον συνισταμένη πρὸς ἡμᾶς περὶ οὐδενὸς ἁπλῶς (112ª). Oft οὐδενὶ κόσμωι χρησάμενοι Par. 40 = UPZ 12, 33 (158ª). Teb. 45, 20; 47, 12 (113ª) usw. Par. 40 = UPZ 12, 38 ὕβριζάν (sic) με οὔτε τοῦ ἱεροῦ στοχασάμενοι οὔτε τοῦ καλῶς ἔχοντος (158ª). Par 13 = UPZ 123, 22 κρατοῦσιν οὐκ ἀποπέμψαντες τὴν φερνήν ohne die Mitgift herauszugeben (c. 157ª). Par. 14 = Tor. III 23 ἐνοικοῦσιν οὐθενὸς δικαίου ἀντεχόμενοι (127ª); ähnlich Tor. I 5, 2. 20 (116ª) usw.

b) Gen. absol.: PSI IV 434, 5 οὐδενὸς ἀντιλέγοντος (261—60ª); VI 603, 5 οὐ παρόντος τῶν περὶ Στοτοῆτιν οὐθενός (IIIª). Petr. II 5 (b) 2 οὐδενὸς αὐτοῖς δανείζοντος (c. 250ª). Par. 15, 17 οὐθενὸς ἐμποιησαμένου (120ª) usw.

6. Das artikulierte Partizip.

Der stehende Ausdruck τῶν οὔπω ἐπηγμένων εἰς δῆμον (Belege Bd. II 2, 125,21) bezeichnet die Klasse derer, die tatsächlich (nicht bedingungsweise) noch nicht in die Demenliste eingetragen sind. Ebenso Par. 63 = UPZ 110, 121 τὸ δοκοῦν (tatsächlich) εἶναι πικρὸν οὐ κατὰ τῶν ἀσθενούντων καὶ μὴ δυναμένων (generell) γεωργεῖν (164ª).

Anmerkung. In einem selbständigen (parenthetischen) Zusatz hält sich sogar beim artikulierten Infinitiv das οὐ vor dem finalen ὡς c. part. Zen. pap. 59044, 23 διὰ τὸ ἐξ οἴκου ἀποδημεῖν οὐχ ὡς μενῶν (nicht in der Absicht, dort zu bleiben) ἠξίου ἡμῶς κερμάτιον αὐτῶι προχρῆσαι (257ª).

II. μή beim Partizip.

Die Negation μή hat auch beim Partizip nicht nur ihre überlieferte Position behauptet, sondern (wenn auch nicht im gleichen Umfang wie beim Infinitiv) das οὐ vielfach aus seinem Gebiet verdrängt.

a) Normalgebrauch:

1. Beim kondizionalen Partizip (das übrigens selten ist) steht durchweg μή:

Petr. II 20 = W. Chr. 166 col. II 6/7 τῶν πλοίων μὴ ἐπισκευαζομένων ὑπὸ χέρα (246ª). Genf. 21 + Oxf. + Monac. (Ehevertrag) 16 μὴ ὄντων δ' αὐτοῖς τέκνων (IIª). Lond. I nr. 21 = UPZ 24, 27 τὰς διδύμας μηθὲν ἐχούσας τῶν καθηκόντων (wenn sie nichts von dem ihnen Zukommenden erhalten) τὸ ἱερὸν ἐγλιπεῖν (162ª).

2. Beim generell-hypothetischen Gebrauch eines artikulierten Partizips, das sich nicht auf individuell bestimmte Personen oder Sachen, sondern auf einen allgemeinen, manchmal abstrakten Gattungsbegriff bezieht, steht regelmäßig μή [1]). Über die Ausdehnung dieses Gebrauchs auf bestimmte Begriffe s. S. 561,39.

Petr. III 59 (b) 3 σώματα ἐρσενικά, ἀφ' ὧν ἐστιν τῶν μὴ τελούντων (wovon zur Klasse der nicht Steuerpflichtigen gehören) ἱερὰ ἔθνη, ἱερεῖς, νόθοι, ἱερογραμματεῖς (IIIª). Rev. L. 26, 5 ὁ μὴ ἀπογραψάμενος ἢ μὴ ἐπιδείξας τὰ ὄργανα ἢ μὴ παρασχὼν εἰς παραφρυγανισμόν; 56, 7 τὸν δὲ μὴ εὑρόντα (= jeden, der nicht findet) ἃ ἔφη ζητεῖν ἐξέστω τῶι ζητουμένωι ὀρκίσαι (zu vereidigen) (258ª). Eleph. 2, 13 ἡ πρᾶξις ἔστω ἐκ τοῦ ἀτακτοῦντος καὶ μὴ ποιοῦντος κατὰ τὰ γεγραμμένα (von jedem, der nicht nach d. Vorschrift handelt) (285—84ª). Tor. I 8, 24 εἰ δὲ καί τις θείηι (sic) τὸ μὴ ὄν — das Unmögliche (einfache Umsetzung von οὐκ ἔστι ins Partizip, nicht der eleatische t. t., von dem Moulton Einl. 366 Anm. 1 handelt); ebenso Zen. pap. 59454, 3 (IIIª). Tor. I 8, 28 generell τὰ μηδαμῶς ἀνήκοντα πρὸς τὴν ἐνεστῶσαν κρίσιν (116ª). Ferner in Erlassen von Klassen und Kategorien: Par. 63 = UPZ 110, 122 κατὰ τῶν ἀσθενούντων καὶ μὴ δυναμένων, 123 κατὰ τῶν δυναμένων μέν, μὴ βουλαμένων (sic) δέ, 135 τοῖς μὴ δυναμένοις; ebenda col. IX = UPZ 144, 47 τοῖς μὴ κατὰ τὸ βέλτισθον (sic) προαιρουμένοις ζῆν (164ª). Teb. 5, 26 ἐὰν μὴ εὑρίσκηι τι τῶν μὴ τετελωνημένων, 193 ἀπολῦσαι δὲ καὶ τοὺς μὴ ἀποδεδωκότας, 195 καὶ τοὺς μὴ παρεστακότας, 198 τοὺς μὴ παραγεωχότας, 201 τοὺς μὴ καταπε(φυ)τευκότας (118ª) usw.

3. Die schon in der klassischen Sprache geläufige Attraktion der Negation μή durch den Modus des übergeordneten Verbums (vor allem des Imperativs) scheint sich in vielen Fällen durchgesetzt zu haben, wenn auch oft nicht zu entscheiden ist, ob μή nach der damaligen Gewohnheit nicht ohnehin gebraucht worden wäre:

α) beim Imperativ: Nach dem in Briefen formelhaften γίνωσκε (du mußt wissen) hat das davon abhängige Partizip zwar in der Regel οὐ (s. oben S. 557,8). in manchen Fällen aber per attractionem auch μή bei sich: PSI IV 426, 4 γίνωσκε δὲ ἡμᾶς μηδὲ σταθμὸν ἔχοντας; 443, 2 γ. μὴ εἰληφότα με τὸ ὀψώνιον (IIIª); V 522, 1 περὶ δὲ τῆς σησαμίτιδος γῆς γίνωσκε μὴ πλέω ἐσομένην (ἀρου-

[1]) Vgl. Kühner-Gerth II 201 Anm. 4.

ρῶν) τμ (248—47ᵃ). Hib. 85, 19 ἀπομετρησάτω τὰ ἐκφόρια μηθένα ὑπόλογον ποιούμενος (261ᵃ).

β) in einem Bedingungssatz: Rev. L. 12, 1 ἐάν τινα λάβωσι πραγματευόμενον καὶ μὴ παραδεδομένον (258ᵃ).

γ) in einem Finalsatz: Par. 63 = UPZ 110, 67 ὅπως (sic) τοῦτο μὲν ἐν ταῖς μητροπόλεσιν ἐκτεθῆι, μερισθῆι δὲ κατὰ δύναμιν μηδεμιᾶς ἐν τούτοις μήτε φιλοτιμίας μήτε πλεονεξίας γενηθείσης (ohne jede Parteilichkeit und Habsucht) (164ᵃ).

δ) am häufigsten in infinitivischen Begehrungssätzen: Petr. II 13 (5) 4 ἔδει τεθεαμένον σε μὴ βρεχομένην τὴν γῆν ἐπερωτῆσαι, διὰ τίνα αἰτίαν οὐ βρέχομεν (258—53ᵃ). Leid. B = UPZ 20, 41 δεόμεθα ὑμῶν μὴ ὑπεριδεῖν ἡμᾶς παρελκομένας μὴ δυναμένας (kausal) τὴν καθήκουσαν σύνταξιν κομίσασθαι (160ᵃ). Dresd verso II = UPZ 34, 7 ff. ἀξιῶ σε γράψαι Μεννίδει ἀποδοῦναί μοι τὸν μετρητὴν μηδὲν ἀντιπεσόντα (ohne sich zu widersetzen); ebenso Par. 30 = UPZ 35, 24 und Leid. D = UPZ 36, 21 (alle 161ᵃ).

b) Abnorm erweiterter Gebrauch von μή beim Partizip. Fast in alle oben angeführten Verwendungsformen von οὐ beim Partizip hat sich im Hellenistischen μή eingeschlichen und überwuchert mit der Zeit den herkömmlichen Gebrauch. Da vielleicht in manchen Fällen Rücksicht auf eintretenden Hiatus die Wahl von μή nahelegte, werden im folgenden diesbezügliche Beispiele durch einen Stern bezeichnet [1]):

1. in verkürzten Inhaltssätzen bei verbis sentiendi et declarandi sowie beim ergänzenden Partizip im Nominativ oder Akkusativ:

Or. gr. 48, 8 ὁρῶντές τινας τῶν πολιτῶν μὴ ὀρθῶς ἀναστρεφομένους καὶ θόρυβον οὐ τὸν τυχόντα (die Negation gehört zu dem einzelnen Wort) παρέχοντας (240ᵃ). Teb. 4, 30 προστάγματα περὶ προθεσμιῶν, οἷς προσήδρευεν (prägnant = προσεδρεύων παρεδείκνυε) μὴ παρὰ τὸν γεγονότα χρόνον ποιησαμένους (sc. τοὺς περὶ Ἑρμίαν) (116ᵃ). Vgl. Bd. II 1 S. 176. Lond. I nr. 17ᵃ = UPZ 23, 19 τοὺς δὲ εἰς τὸ ιθ (ἔτος) (sc. μετρητὰς) ἐπισκοποῦντες εὑρίσκομεν μὴ ἐπεσταλμένους (162ᵃ). Oxy. (IV) 743 = Witk. ep. pr.² 71, 26 εὑρέθη *μήτε εἰληφὼς μήτε δεδωκώς (2ᵃ). PSI V 502, 29 καλῶς ἂν ποιήσαις μηδεμίαν ἡμῶν καταγινώσκων ὀλιγωρίαν (257ᵃ); VI 621, 5 καλῶς ποιήσεις μὴ ὀκνῶν γράφειν (IIIᵃ). Zen. pap. 59303, 5 καλῶς ποιήσεις μὴ παρέργως περὶ αὐτοῦ τὴν ἐπίσκεψιν ποιούμενος (250ᵃ). Teb. 19, 10 ὀρθῶς ποιήσεις τὸ προσάγγελμα *μὴ ἐλαττώσας (114ᵃ). Grenf. II 38, 4 καλῶς ποιήσεις μὴ ἀμελήσας (Iᵃᵐ). Eleph. 13, 7 εὐχαριστήσεις μοι σαυτοῦ τε ἐπιμελόμενος καὶ *μὴ ὀκνῶν γράφειν ἡμῖν (223ᵃ). Möglich, daß der jussive Gedanke „sei so gut, tu mir den Gefallen" nachgewirkt hat.

2. beim temporalen Partizip, meist Genit. absol. (nicht vor dem II. vorchristl. Jahrhundert):

Lond. I 42 = UPZ 59, 22 τοσούτου χρόνου ἐπιγεγονότος καὶ *μηθέν σου ἀπεσταλκότος (168ᵃ). Par. 35 = UPZ 6, 11 τῶν φυλακιτῶν ἐν τεῖ (sic) ἐξόδωι ἐκτιναξάντων καὶ *μηθὲν ἄτοπον ποιησάντων, 28 καὶ *μηθὲν εὑρόντες χρήσιμον (163ᵃ). Par. 40 = UPZ 12, 17 τοῦ δὲ πολδντος (= πωλοῦντος) μὴ βολομένου (sic) ἀποδώσθαι (sic) (158ᵃ). Grenf. I 11 col. 1, 4 τοῦ δὲ χρόνου *μήπω ἐνεστηκότος (153ᵃ); 43, 7 αὐτοῦ δὲ *μηδ' ἀποδεδωκότος ἵππον μηδὲ τὴν πορείαν αὐτῆς ἐπιδεδωκότος (IIᵃᶠ). Tor. I 2, 33 σοῦ γράψαντος ἐξαποστεῖλαι αὐτοὺς καὶ *μὴ

[1]) Zum Hiatus vgl. W. Schmid, N. Jhrb. f. kl. Phil. u. Päd. 145 (1892) 697.

ἐξαποσταλέντων οὐκ ἀπήντησαν (116ᵃ); XIII 19 μηδ' οὕτως ὑπακούσαντος τοῦ Ψινταέους (147ᵃ). Teb. 22, 7 τοῦ δὲ Κότυος μὴ βεβουλημένου ἀποδοῦναι τὸ σπέρμα (112ᵃ); 24, 5 μηδαμῶς ὀπτανομένων (117ᵃ); 50, 25 τούτου δὲ *μηδὲ μέχρι τοῦ νῦν ἐξεσκαφότος (153ᵃ); 57, 6 μηδέποτε αὐτῶν τοῦτο πεπραχότων (114ᵃ); 61 (b) 278 τοῦ δὲ ἐπιχωρηθέντος χρόνου *μὴ μόνον διεληλυθότος, ἀλλὰ καὶ ἑτέρου διὰ Πτολεμαίου (sc. ἐπιχωρηθέντος) καὶ *μὴ δεδομένου ἀπολύσεως χρηματισμοῦ παρεπιγεγραφέναι Ἀρχίβιον (118—117ᵃ) usw.

3. beim kausalen Partizip (seit dem II. Jahrh. v. Chr.):

α) Part. coniunct.: BGU 1197, 10 οἱ ἱγερεῖς (sic) μὴ λαμβάνοντες τὰ ὑποκίμενα αὐτοῖς ἐντρέχοντες τῷ ἡγεμόνι ἀπεκομίσαντο (13ᵃ).

β) Gen. absol.: Par. 63 col. 11 = UPZ 145, 5 τοῦ δὲ τοιούτου *μὴ δυναμένου ἄνευ χρηματισμοῦ („Reiseerlaubnis" Wilcken) γενέσθαι (c. 164ᵃ). Amh. 40, 12 ὑμῶν μηδεμίαν πρόνοιαν ποιησαμένων ἠναγκάσθην ἀποστῆσαι τῆς γῆς τὸν Ἄρειον (IIᵃ). Bibl. Giss. 5, 10 στρατευομένων αὐτῶν καὶ *μὴ ὑπομενόντων μισθοῦσθαι θεριστάς (IIᵃ). Dresd. recto = UPZ 43, 11 τῶν διδυμῶν μὴ κεκομισμένων (161ᵃ). Rein. 7, 17 περιέσπα με ἐπ' αὐτὸν ὡς μὴ [ἀποδόντος μο]υ αὐτοῦ τὰ διάφορα (Gelder) (141ᵃ). Par. 15, 64 τοῦ δ' ἀντιδίκου ἀναποδείκτου καθεστηκότος καὶ *μηδαμῶς δυναμένου ἐπιδεῖξαι (120ᵃ). Tor. I col. 2, 15 ἠναγκάσθην, τῶν ἀνθρώπων μὴ ἐρχομένων εἰς τὰς χεῖρας, ἀναλῦσαι εἰς τὸ τεταγμένον; col. 7, 30 καὶ *μηδενὸς αὐτῶν ὠικηκότος ἐν τῆι Διοσπόλει; col. 9, 5 τοῦ Ἑρμίου *μηδεμίαν πρόκτησιν μηδ' ἄλλον χρηματισμὸν παρατιθεμένου (116ᵃ). Grenf. I 35, 6 ἐγράψαμεν ὑμῖν ὑπὲρ ὧν βουλόμεθα *μηδεμιᾶς προσφωνήσεως προσπεπτωκυίας (99ᵃ). SB 5827 (Asylie-Inschrift) 21 ὄντος ἀσύλου *μηδενὸς εἰσβιαζομένου (da im Falle eines Asylrechts niemand Gewalt verübt) μήτε (= μηδὲ?) τοὺς ἱερεῖς παρενοχλοῦντος (pap. -τας) (69ᵃ).

4. beim konzessiv-adversativen Partizip (Genit. absol.):

PSI V 502, 30 φανερὸν δέ σοι ἔσται ἐκ τοῦ τὸν σῖτον συναχθήσεσθαι *μηδεμιᾶς οὔσης ἐν τῶι τόπωι χορηγίας („nonostante che sul posto non ne sia organizzata la χορηγία" Vitelli) (257—56ᵃ). Leid. A = UPZ 124, 24 νυνὶ δὲ προσπεπτωκότος μοι τὴν Τααρμῶτιν κἀμὲ ἐνκεκληματογραφηκέναι ὡς συνυβρικότος μου, τοῦ τοιούτου *μὴ γεγονότος (während derartiges gar nicht geschehen ist) ἀξιῶ (176 oder 165ᵃ). Teb. 24, 4 (117ᵃ) = 42, 15 (114ᵃ) τοῦ τοιούτου *μὴ ὄντος (während dies nicht der Fall ist).

5. begleitender Umstand (Genit. absol.):

Zen. pap. 59021, 45 ἀνηλώματος μηθενὸς γενομένου αὐτῶι ohne daß ihm irgend ein Aufwand erwächst (258ᵃ). Teb. 28, 7 τὸ ὑπόλογον καὶ τἆλλα ἐξεπεπτώκεσαν (waren außer Ansatz geblieben) τούτων μὴ δόντων τὰς χεῖρας ohne schriftliche Nachrichten zu geben (114ᵃ).

6. Das artikulierte Partizip

hat auch in solchen Fällen überwiegend μή statt des korrekten οὐ, wo es sich auf konkret bestimmte Personen oder Sachen bezieht:

PSI IV 350, 1 γίνωσκε, διότι τοῖς μηθὲν πεποιηκόσιν εὐτάκτηκας τὰ ὀψώνια (254—53ᵃ). Hib. 113 (Bankrechnung) 6 τοῖς τὸ ζῦτος μὴ εἰληφόσι (nach 260ᵃ). Zen. pap. 59276, 6 περὶ δὲ τῶν μὴ κατα[χθέντων] κύβων συνετάξαμεν (251ᵃ). Rosettast. 29 τὰς τιμὰς τῶν μὴ συντετελεσμένων εἰς τὸ βασιλικὸν βυσσίνων ὀθονίων (196ᵃ). Amh. 42, 7. 31 Δημήτριος τῶν μὴ γραφὴν ἐσχηκότων (179ᵃ). Teb. 25, 22 (117ᵃ) = 92, 1 τῆς μὴ φρουρουμένης μηδ' οὔσης ἐπὶ τοῦ μεγάλου ποταμοῦ μηδ' ἐπ' ἄλλου πλωτοῦ (IIᵃᶠ); 72, 181 ἀπὸ τοῦ μὴ καθήκοντος ὑπολόγου (114—

113[a]) usw. Dementsprechend steht μή auch bei einem nicht hypothetisch oder generell gedachten Adjektivattribut: Magd. 35, 7 τὴν μὴ δυνατὴν σπαρῆναι (γῆν) d. h. das bestimmte (nicht jedes) unbesäbare Stück Land (222[a]).

Wenn auf eine Statistik sämtlicher negierter Partizipien in den ptol. Papyri verzichtet werden muß, so mag doch folgende Übersichtstabelle, die für das III. Jahrh. vor Chr. auf Hib., Magd., Petr. I—III, PSI IV—VII, Zen. pap. I. II, für das II.—I. Jahrh. v. Chr. auf UPZ I und Teb. I beruht, einigermaßen veranschaulichen, wie die Negation μή beim Partizip im Lauf der Jahrhunderte immer mehr in das ursprüngliche Gebiet von οὐ eingedrungen ist. Vom Normalgebrauch des μή wird dabei abgesehen.

	οὐ beim Partizipium normal			μή in analogen Fällen		
Jahrhundert:	III[a]	II-I[a]	Summe	III[a]	II-I[a]	Summe
1. bei Verb. sentiendi u. beim ergänzenden Part.	10	1	11	7	6	13
2. temporal	5	4	9	0	14	14
3. kausal	5	8	13	0	12	12
4. konzessiv-adversativ	6	2	8	1	3	4**)
5. begleitender Umstand	14	12	26	1	1	2**)
6. artikuliertes Part. individualisierend	15*)	0	15	4	6	10
Summe	55	27	82	13	42	55

*) Nur in der stehenden Verbindung τῶν οὔπω ἐπηγμένων (εἰς δῆμον).
**) Nur im Gen. absol.

Aus obiger Tabelle ergibt sich:

1. daß οὐ im III. vorchristlichen Jahrhundert gegenüber von μή sich im Verhältnis von 4 : 1 gehalten hat;

2. daß aber im II.—I. Jahrh. μή im Verhältnis von 3 : 2 über οὐ beim Partizip die Oberhand gewonnen hat.

3. Beachtenswert ist, daß verkürzte Temporal- und Kausalsätze mit μή nicht vor dem II. Jahrh. aufkommen.

4. Das konzessiv-adversative Partizip, sowie das Partiz. des begleitenden Umstandes kommen mit μή selten und nur im Genit. absol. vor, während das Part. coni. in solchen Fällen stets mit οὐ verbunden wird.

5. Beim artikulierten Partizip wird μή in allen Fällen zur Regel.

§ 141. Überflüssige (pleonastische) Negation [1]).

Pleonasmus der Negation ist dem lebhaften Temperament des Griechen, namentlich des Attikers [2]), besonders eigen. Die Erscheinungen lassen sich folgendermaßen gruppieren:

1. Psychologische, zum Teil nachlässige Wiederholung derselben Negation:

Während es in den ptol. Pap. an Beispielen für rhetorisch-emphatische Anadiplose (Kühner-Gerth II 204 Anm. 1) oder für gegenseitige Aufhebung zweier Negationen fehlt, finden sich Belege für psychologische oder auf Nachlässigkeit beruhende Verdoppelung einer Negation:

Zen. pap. 59637, 7 οὐκ οἰόμενοι δεῖν ἄλλο τι πράσσειν ἢ οὐχὶ ὃ καὶ σοὶ φαίνεται (III[a]). Hier hat sich zur Disjunktionspartikel ἤ ein οὐχί gesellt, wie manchmal nach einem Komparativ (Kühner-Gerth § 514, 6). Rein mechanische Dittographien liegen vor: Teb. 5, 81 ταύτας δὲ μὴ ἐξεῖναι τοῖς ἱερεῦσι μὴ παραχωρεῖν τοῖς ἄλλοις (118[a]); 12, 19 ἐπὶ (= ἐπεὶ) οὐ καὶ σὺ οὐκ ἀγνοεῖς, ἐν ἧι ἐσμεν ἀσχολίαι (118[a]). Die Vorwegnahme der Negation erklärt sich vielleicht daraus, daß καὶ σὺ ursprünglich nicht beabsichtigt war. Jedenfalls ist οὔ⟨ν⟩ (im nachstehenden Kausalsatz) ausgeschlossen.

Anmerkung. Eine höchst sonderbare Verquickung zweier Negationen, von denen die eine pleonastisch erscheint, zeigt Zen. pap. 59378, 10 ff. (III[a]). Die Sachlage ist etwa folgende: Alkimos will seine dem Zenon überlassenen Sklaven zurückhaben, weil er sie für dringende Arbeiten selber braucht und nicht genötigt werden will, selbst Lohnarbeiter einzustellen. Seine Bitte begründet er mit den Worten: οὐ γὰρ οὕτως ὑπὸ τῶν ἔργων πιεζομένου μου τηλικαύτην ἐμοὶ βλάβην οἴσει, ἡλίκην οὐ καὶ σοί d. h. wenn du die Sklaven zurückbehältst, wird für mich der Schaden größer sein als er für dich im Fall der Zurückgabe an mich wäre. Dieser Gedanke kommt sehr mangelhaft zum Ausdruck. Als der Verfasser οὐ γάρ schrieb, wollte er etwa fortfahren: σοὶ τηλικαύτην βλάβην οἴσει (ἀποδιδόντι), ἡλίκην ἐμοὶ (οὐ λαμβάνοντι). Aber nun kam ihm seine eigene Persönlichkeit dazwischen, von der er zuerst redet. Da müßte er das erste οὐ eigentlich streichen, hat es aber stehen lassen, und das überflüssige οὐ im ἡλίκην-Glied (das übrigens seine Analogie im οὐ nach Komparativen hat: Kühner-Gerth § 514, 6; Stein zu Hdt. V 94, 12) erklärt sich aus der vorschwebenden Ausdrucksform: mir wird es schaden, aber nicht in gleicher Weise auch (καί) dir. Die weitere Begründung für diese Behauptung enthält der folgende Satz: οὐ γὰρ ἐμὲ μὲν δεῖ μισθίους ἐμβαλεῖν, Θέωνα δὲ ἔξω μισθοῦ ἐργάζεσθαι πεπονημένον ὑπό μου, d. h. denn es sollte nicht sein, daß ich Lohnarbeiter einstelle, während Theon, den ich ausgebildet und angelernt habe, ohne Lohn (bei Zenon) arbeitet [3]).

2. Verneinende und abwehrende Negation verbinden sich in οὐ μή c. Ind. fut. oder Coni. aor. (selten praes.). Dabei ist kein Verbalbegriff des Fürchtens zu ergänzen, sondern es liegt ein pleonastischer Ausdruck vor: οὐ c. Ind. fut. würde genügen; dazu wird noch wie parenthetisch die abwehrende Negationspartikel μή gefügt, die den Modus

---

[1]) Krüger § 67, 11—12. Kühner-Gerth II 204 ff. Blaß-Debrunner[8] § 429. 431. Schmid Attic. IV 622.

[2]) Nach Schol. Demosth. or. 6, 24 ein attisches ἰδίωμα.

[3]) Die Interpretation dieser Stelle verdanke ich meinem Freund Wilh. Schmid.

bestimmen kann. Also οὐ μὴ τοῦτο ποιήσεις (ποιήσῃς, selten ποιῇς) = nicht — nein! — sollst du das tun, d. h. du wirst und sollst das nicht tun. Der Konjunktiv kann voluntativ oder prospektiv verstanden werden. In den ptol. Pap. findet sich bei οὐ μή nirgends der Indic. fut., sondern in der Regel der Coni. aor., selten praes. Vgl. Bd. II 1 S. 233. Weitere Belege aus späteren Publikationen:

Aor.: Zen. pap. 59084, 9 οὐ μὴ κινηθῶ ich werde mich gewiß nicht rühren (257ᵃ); 59225, 6 οὐ μή σοι ἀντείπωσιν (253ᵃ); 59396, 4 πρὸς δὲ σὲ οὐθὲν μὴ διενεχθῶμεν (mit dir werden wir uns gewiß nicht streiten); 59591, 7 οὐκέτι μὴ εὕρωμεν; 59599, 11 οὐθὲν γὰρ μὴ διαφωνηθῇι (= διαφωνήσηι); 59639, 5 ἡμέραι οὐ μὴ γένωνται τεσσαράκοντα καὶ τὸ ἔργον συντελεσθήσεται (alle IIIᵃ). SB 7177, 5 οὐθὲν μὴ καταλειφθῆι τῆς σταφυλῆς (244ᵃ).

Praes.: Zen. pap. 59610, 21 οὐ μὴ βούλωνται φυλάσσειν (IIIᵃ). Mich. Zen. 77, 13 οὐ μὴ ἔχηις αὐτῶι ἐγκαλέσαι (IIIᵃ).

3. Ganz anders geartet ist die Verbindung μὴ οὐ mit Coni., die entweder im Hauptsatz einen negativen Gedanken ablehnt bzw. Besorgnis und Bedauern darüber äußert, daß der mit οὐ eingeleitete Gedanke eintreten dürfte (worüber gehandelt wird Bd. II 1 S. 234 und oben S. 548,29), oder in einem abhängigen Befürchtungssatz = ne non steht (worüber Bd. II 1 S. 238 f.).

4. Verschleppung der Negation in den Nebensatz.

Wenn in einem Verbum, das einen Nebensatz regiert, ein negativer Begriff enthalten ist, so wird dieser gern im abhängigen Satz in Form der Negationspartikel wiederholt [1]).

Während in den ptol. Pap. nach Verben mit negativem Begriff Beispiele in Konjunktionalsätzen (ὅτι oder ὡς οὐ) fehlen, tritt zum Infinitiv in Abhängigkeit von Ausdrücken des Hinderns, Widersprechens, Verbietens, Leugnens ein nach unserem Gefühl pleonastisches μή, da der Grieche im Infinitiv nicht das Objekt, das verhindert, widersprochen, verboten wird, sondern den Widerspruch oder das Verbot selbst ausdrücken will. Bei κωλύω und seinen Kompositen kann schon im Attischen der bloße Infinitiv ohne μή stehen [2]), d. h. der Infinitivsatz wird als Objekt empfunden, und so konstruiert dann im steigenden Maß die κοινή: in den ptol. Pap. begegnet nirgends μή bei κωλύω und ὀκνέω; nur beim artikulierten Inf. nach διακωλύω und κώλυμα γίνεται.

---

[1]) Dieser Gebrauch ist auch anderen Sprachen eigen. Deutsche und französische Beispiele — seltsamerweise keine griechischen — bei Paul, Prinzipien³ S. 153. Kühner-Gerth II 207 f. Z. B. Lessing: es kann nicht fehlen, daß die meisten Stimmen izt nicht gegen mich sein sollten. Schiller: wird das hindern können, daß man sie nicht schlachtet? Claudius: der Verfasser verbittet sich, daß man seine Schrift nicht zu den elenden Spöttereien rechne.

[2]) Diese Konstruktion bevorzugt stark Xenophon in der Anabasis, wo nur VII 6, 29 nach κωλύω, VI 4, 24 nach ἀποκωλύω beim Inf. μή steht, während es 9 mal fehlt (G. Schanz).

Mit μή: ἀντιλέγω: Hib. 113, 13 ἐν τοῖς ἀντιλέγουσιν μὴ εἰληφέναι (nach 260ª). Petr. II (2) 4 ἀντιλέγοντος δὲ τοῦ Διονυσίου μηθὲν ἔχειν (221ª). Magd. 25, 7 εἴ δέ τι ἀντιλέγει μὴ ὀφεῖλειν ὁμόσας μοι, ἀπολελύσθω (221ª). Die Herausgeber ziehen μὴ ὀφεῖλειν zu ὁμόσας, schwerlich mit Recht. ἀπαγορεύω: PSI IV 445, 7 ἀπεῖπε τῶι οἰκοδόμωι μὴ οἰκοδομεῖν (IIIª). Zen. pap. 59034, 14 ἀπεῖπεν αὐτῶι ὁ θεὸς μὴ οἰκοδομεῖν (257ª); 59134, 6 ἀπεῖπεν μὴ δοῦναι (256ª). διαγορεύω: Grenf. I 37, 24 διαγορεύειν τὸν νόμον μὴ ἀποκληροῦσθαι κριτάς (IIª/ʲ). ἐγκόπτω (verhindern): Alex. 4 = Witk. ep. pr.² nr. 33, 1 ἡμῖν ἐνκόπτεις πρὸς τὸ μὴ γίνεσθαι τῶι βασιλεῖ τὸ χρήσιμον (IIIª).

Ohne μή: Magd. 2, 5 κεκώλυκεν οἰκοδομεῖν, 8 μὴ ἐπιτρέπειν κωλύ[σ]ειν ἡμᾶς οἰκοδομεῖν (222ª). Eleph. 10, 6 ὅπως μὴ κωλυώμεθα τοὺς λόγους καταπέμψαι; 11, 6 ἵνα μὴ κωλυώμεθα τοὺς λόγους ἀποστεῖλαι (223—22ª). Hib. 48, 14 ἵνα μὴ ἐπικωλύωμαι τὸν λόγον συνθεῖναι (255ª). Petr. III 43 (2) recto col. 1, 7 οὐθὲν ἐπικωλύοντες βρέχειν τὴν γῆν (246ª). Zen. pap. 59367, 27 (240ª); 59493, 2 (IIIª). BGU 1011 (III) 6 κωλυέσθω δὲ καὶ εἰς τὸ δυνατὸν οὗτος συμπλέκεσθαι πολλοῖς (IIª). Dagegen BGU VI 1265, 17 ἐάν τι κώλυμα γένηται τοῦ μὴ προσδεχθῆναι (215ª); VIII 1859, 6 ὑφορώμενοι, μή ποτε διακωλυθῶμεν τοῦ (über der Linie) μὴ ἀνύγειν (= ἀνοίγειν) τὰς θυρίδας (Iª). Aber Zen. pap. 59126, 2 γνώριζε ἐπικε[κωλυμένους τοὺς γεωμέ]τρας τοῦ ἀποστεῖλαι (256ª). Zen. pap. 59029, 3 ὀκνοῦμέν σοι γράφειν (258ª). Mit Partiz. (nach Analogie von καλῶς ποιήσεις?) ebenda 59025, 7 μὴ ὀκνήσηις διελθὼν εἰς ἐμπόριον καὶ ἀγοράσας (IIIª). Tor. VIII 80 οὐ κατώκνησε θεραπεύειν (119ª).

μὴ οὐ c. inf., das im Attischen Regel ist, wenn die negativen Verba selbst verneint sind, kommt in den Papyri nirgends vor; dagegen nach positivem κωλύω in einem nachchristl. Stück Genf. pap. ed. Nicole, Rev. archéol. 3. ser. tom. XXV p. 35 col. 2,5 (Eingabe ägyptischer Bauern v. 207 p. Chr.) κωλύοντες τοῦ μὴ οὐ σπείρειν [1]).

§ 142. Fortsetzung und Häufung der Negationen. [2])

1. Anreihung negativer Sätze und Satzglieder an negative findet regelmäßig statt mit οὐδέ, μηδέ; an affirmative mit καὶ οὐ, καὶ μή, selten umgekehrt:

a) PSI V 502, 25 συντιμήσασθαι οὐχ ὑπέμενον οὐδὲ προκοπὴν ποιήσασθαι (257ª). Lond. I nr. 41 verso = UPZ 51, 10 οὐ λιτουργοῦσιν οὐδὲ σπένδουσιν (c. 160ª). οὐδέ setzt ein μή fort in andersartigem Satz: PSI IV 426, 4 γίνωσκε δὲ ἡμᾶς μηδὲ σταθμὸν (nicht einmal ein Quartier) ἔχοντας, οὐδὲ τὸν σῖτον ἡμῖν οὐθεὶς δίδωσιν (IIIª) usw.

Petr. III 125, 11 ἔφη μὴ ἐκτεθεικέναι Κλεινίαν τὸ ἔχθεμα μηδὲ τὸ κήρυγμα ποιήσασθαι (IIIª). Par. 49 = UPZ 62, 19 μηθὲν διδόναι γράφειν μηδὲ ἀναλίσκειν χρήματα (161—58ª). Teb. 5, 222 μὴ παραλαμβάνειν τοὺς βα(σιλικούς) γεω(ργούς) μηδὲ τοὺς ὑποτελεῖς μηδὲ τοὺς ἄλλους εἰς προβολὴν τέσθαι (sic) (118ª). Häufungen von μή — μηδέ — μηδέ: Teb. 104, 18 μὴ ἐξέστω Φιλίσκωι γυναῖκα ἄλλην ἐπαγαγέσθαι μηδὲ παλλακὴν μηδὲ παιδικὸν ἔχειν μηδὲ τεκνοποιεῖσθαι ἐξ ἄλλης γυναικὸς μηδ' ἄλλην οἰκίαν οἰκεῖν μηδ' ἐγβάλλειν μηδὲ ὑβρίζειν μηδὲ κακουχεῖν αὐτὴν μηδὲ τῶν ὑπαρχόντων μηδὲν ἐξαλλοτριοῦν, ähnlich 27 ff. (92ª). — Ausnahme: PSI VI 603, 9 ἵνα μὴ προφάσεις λέγωσιν καὶ ἡ γῆ μὴ διαψυγῆι (253ª).

[1]) Bemerkenswert ist die Konstruktion κωλύω, ἵνα μή Zen. pap. 59080, 6: Ζηνόδωρος ἐκώλυσέ με, ἵνα μὴ τὸ ἔργον ἐφήκ[ωμεν oder -ω] Z. verhinderte mich an der Unterbrechung des Werkes (257ª).

[2]) Krüger § 67, 12. Kühner-Gerth II 203 f. Blaß-Debrunner⁸ § 431.

b) Eleph. 19, 14 ἔτι προσοφείλουσιν καὶ οὐ τεταγμένοι εἰσίν (223—22ª). Par. 49 = UPZ 62, 30 ἀγωνιῶ καὶ οὐκ ἔχω σχολήν (161ª). Par. 34 = UPZ 120, 18 ἔρχονται δὲ καὶ ἀπαγγέλλουσιν ἡμῖν καὶ οὐ καθεύδουσιν (IIª). PSI IV 384, 8 ἵνα τάσσηται τοῖς τελώναις καὶ μὴ ἀδικῶμαι (248ª). Leid. U = UPZ 81 col. 4, 13 οἱ δὲ ἔφασαν ἀληθῆ λέγειν καὶ μὴ εἶναι ἐν τῇι χώραι τοιοῦτον (geschr. IIª). Formelhaft in Quittungen ἀνωμολογήσατο ἀπέχειν καὶ μὴ ἐπικαλεῖν, ὁμολογεῖ ἀφίστασθαι τῆς οἰκίας καὶ μὴ ἐπελεύσεσθαι s. oben S. 555,36. Auch in Antithesen: PSI IV 417, 27 Ζήνων σε ἀδικεῖ καὶ οὐκ Ἐτέαρχος (IIIª). Über das stärkere ἀλλ' οὐ in diesem Fall s. Partikellehre (Bd. II 3 § 164) unter ἀλλά. Ausnahme: Petr. III 25 = Arch. VI 357 recto 16 ἐν φυλακῆι δὲ γενέσθαι οὐδὲ δύνασθαι ἀποδοῦναι (IIIª) [1]).

2. Manchmal dienen οὐδέ und μηδέ nicht zur Fortsetzung einer vorausgegangenen Negation, sondern haben im engsten Anschluß an dieselbe ihre selbständige Bedeutung „nicht einmal, auch nicht" (ne-quidem) erhalten:

Zen. pap. 59033, 4 οὐκ ἠγνόουσαν (über den Akzent Helbing Sept. 66) οὐδ' αὐτοί (257ª); 59405, 9 μὴ δκνει δὲ μεδὲ (= μηδὲ) σὺ γράφειν ἡμεῖν (IIIª). Magd. 11 = W. Chr. 442, 15 παρὰ τὸ μέγα εἶναι τὸ πλοῖον καὶ μή, τοῦ ὕδατος ἀναχωροῦντος, μηδὲ κενὸν τὸ [πλοῖον?] δ[ύνασθαι κατα]κομισθῆναι εἰς τὴν πόλιν da das Fahrzeug groß ist und wenn das Wasser sinkt, nicht einmal leer (geschweige denn beladen) nach Alexandria hinabfahren kann (222ª). Wilcken tilgt μή ohne Not, da die Negation wohl angeschlagen und nach dem Gen. abs. mit μηδέ wieder aufgenommen werden konnte. Magd. 28, 4 ὥστε ἀχρεῖόμ μου γενέσθαι τὸν ἄρακον καὶ μὴ δύνασθαι μηδὲ τὰ ἀνηλώματα (auch nur die Ausgaben) κομίσασθαι (218ª). Teb. 24, 76 μηδὲν τῆς κακολογίας (pap. κακαλογίας) μηδὲ νοῆσαι δυναμένων (auch nur ahnen konnten) (117ª).

Anmerkung. Statt οὐδέ in selbständiger Verwendung = auch nicht, nicht einmal begegnet καὶ — οὐ Zen. pap. 59140, 14 ὃς καὶ τῶν παρὰ σοῦ στρατιωτῶν οὐ πέφεισθαι (= -ται) (256ª) [2]). PSI VI 599, 10 καὶ ταῦτα ἡμῖν οὐχ ἱκανόν (l. ἱκανά) (οὐχ ἱκανόν bildet einen Begriff) (IIIª). Nicht auffällig ist Zen. pap. 59121, 4 ὡσαύτως δὲ καὶ τὸγ κόκκωνα (Granatäpfelkern) οὐ δύναμαι διαθέσθαι (256ª), da ὡσαύτως δὲ καί feste Formel ist.

3. Während für die auch im Griechischen gültige Regel: duplex negatio affirmat, die jedoch nur da zutrifft, wo eine einfache oder zusammengesetzte Negation durch eine nachfolgende einfache aufgehoben wird (z. B. οὐδεὶς οὐκ οἶδε, nemo nescit), die ptolemäischen Texte kein Beispiel bieten, nimmt die Fortsetzung einer einfachen oder zusammengesetzten Negation durch eine oder mehrere zusammengesetzte einen weiten Raum ein. So werden denn alle möglichen unbestimmten Pronomina, wie irgend jemand, irgend etwas, irgend wo, irgend wann oder wie usw., wenn sie in einem negativen Satz stehen, sämtlich negativ ausgedrückt, ohne einander aufzuheben oder zu verstärken. Die Negationen müssen übrigens gleichartig, d. h. alle entweder mit οὐ oder mit μή zu-

---

[1]) Die Dichter (Pindar, Sophokles u. a.) und Herodot haben statt καὶ οὐ auch οὐδέ.

[2]) Übrigens könnte auch οὐ eng zu πέφεισται gehören und καί zu ὅς im Sinn einer Bestätigung, worüber Bd. II 3 § 164 unter καί.

sammengesetzt sein [1]). Diese Art einer Häufung von Negationen ist so tief in den Sprachgebrauch aller Zeiten eingedrungen, daß der Gebrauch des Pronom. indefinit. nach vorausgehender Negation als Ausnahme gelten kann.

a) Auswahl von Beispielen gehäufter Negationen:

Petr. II 13 (19) 3 οὐ μὴν οὐθὲν ἐμοὶ ἔσται μεῖζον (c. 252ª). Zen. pap. 59047, 3 οὐ γὰρ ἔχομεν οὐδέν (247ª); 59093, 8 οὐκ ἔφη οὖν δύνασθαι οὐκέτι παραπλεῖν (257ª); 59571, 6 οὐ γὰρ εἶχον σαφὲς οὐθέν (242ª). PSI IV 407, 5 (IIIª); 436, 9 οὐθεὶς ἡμῖν οὐθὲν δέδωκεν (248—47ª); VI 567, 7 ἐγὼ οὐ δώσω οὐθέν (256ª). Par. 26 = UPZ 42, 30 οὐκέτι οὐδένα λόγον ἐποήσατο (162ª). Par. 51 = UPZ 78, 30 οὐκ ἤθελον οὐθενεὶ δῖξαί μου τὸ πόρσωπον (sic) (159ª). In Testamenten formelhaft: ἄλλωι δὲ οὐθενὶ οὐθὲν καταλείπω Petr. I 21 = III 1, 14; I 18 (2) = III 5 (a) 13; I 13 = III 4 (2) 3; III 7, 16 (alle 237ª); 11, 21; 13, 4; 14, 23 (alle 235ª); I 19, 26 (225ª) usw.

Petr. III 125, 10 μὴ καταβάλλειν τοῖς λογευταῖς μηθένα ἀργύριον (IIIª). Lond. I 21 = UPZ 24, 25 ἵνα μὴ ἀναγκασθῶ μηκέτι προσκεῖσθαι τῶι Μεννίδει (162ª). Amh. 33, 32 τούτοις μηκέτι ἐξέστω συνηγοράσαι (sic = Advokatenpraxis üben, vgl. Bd. I S. 464) περὶ μηθενὸς πράγματος (nach 157ª). BGU (III) 993 col. III 12 μὴ ἐξέστω μηδενὶ ἀντιποιήσασθαι περὶ μηδενὸς τῶν προγεγραμμένων (127ª). Tor. I 9, 29 διὰ τὸ μὴ κατὰ τῶν συγγραφῶν μηθὲν ἐπενηνέχθαι γράμμα weil auch nicht ein Buchstabe gegen die Verträge geltend gemacht worden ist (116ª). Teb. 282, 2 χειρογραφία φυ(λακίτου) εἶ (= ἦ) μὴ(ν) παρειληφέναι τὰ πλήθηι καὶ μηθενὶ καταπροήσεσ(θαι) μηθὲν κατὰ μηδεμίαν παρεύρεσιν (IIᵃᶠ); ebenda 490 descr. μὴ κατεγγύα μηδὲν τὸν Κόμωνος πρὸς μηδὲν ἁπλῶς (92 oder 59ª). BGU 1141, 7 ἀναγκάζομαι μηκέτι σοι μηθὲν γράψαι (14ª) usw.

b) Beibehaltung des Pronom. indefin. nach Negationen [2]): Teb. 5, 55 μηιθενὶ (sic) ἐξεῖναι λαμβάνειν τι ἐκ τούτων; vielleicht doch weniger betont als im folgenden μηθένα δὲ παραιρεῖσθαι μηθέν; ebenda 138 = 155 μηθένα δὲ λογεύειν μηθέν, aber 178 προστετάχασι δὲ μηδὲ τοὺς στρατηγοὺς καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς πρὸς ταῖς πραγματείαις ἔλκειν τινὰς τῶν κατοικούντων (118ª). Teb. 25, 3. 9 οὔτε τῶν χρησίμων παρεθήσεταί τι οὐδὲ ὑμεῖς δόξετε προφανῶς συνκαθίστασθαι τῆι ἑτέρων ἀντὶ τοῦ συμφέροντος σπουδῆι (117ª). Tor. I 8, 25 μηδεμίαν ἔχειν τινὰ ἐξουσίαν μηδὲ τὸν Ἑρμίαν ἐφάπτεσθαί τινος αὐτῶν ἐνγαίου (116ª). Ein bunter Wechsel herrscht in manchen amtlichen Urkunden: Grenf. II 25, 16 καὶ μὴ ἐπελεύσασθαι (sic) Νεχθανοῦπιν μηδ' ἄλλον μηδένα τῶν παρ' αὐτοῦ ἐπὶ τὸν Πετεαρσεμθεία (sic) καὶ τοὺς ἀδελφοὺς μηδ' ἄλλον μηδένα τῶν παρ' αὐτῶν = 26, 14; aber 28, 14 καὶ μὴ ἐπελεύσασθαι Σεννῆσις (sic statt -ιν) μηδ' ἄλλον τινὰ τῶν παρ' αὐτῆς ἐπὶ τὸν Πετεαρσεμθεία μηδ' ἄλλον μηδένα (alle 103ª); ebenso 30, 18 μηδ' ἄλλον τινά, 20 μηδ' ἐπ' ἄλλον τινά (102ª).

Über korrespondierende Negationen s. Partikeln Bd. II 3 § 165.

---

[1]) Über die auffallende Verbindung beider Negationen in einem imperativischen Satz: μὴ παρενοχλείσθω ὑπ' οὐδενός s. oben S. 551,31.

[2]) Kühner-Gerth § 514, 1 Anm. 4. Schmid Attic. IV 72. 623. Luc. Nigr. 6; Hermot. 82. Le Bas, Voyage arch. 3 nr. 1279. 1281. 1288. 1344. 1353 (Verwandlung in Negation 1280). Schol. Eur Hipp. 73 p. 13, 11 Schw. Aesop fab. 209 Halm. Pallad. Hist. Laus. p. 45, 19; 62, 20; 110, 19; 151, 6 Butler. Blaß-Debrunner N. T.⁵ § 431.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 5,19: PSI IX 1019, 2 τοῦ Πανὸς (pap. Πανου) θεοῦ μεγίστου (110ª).
S. 18,30: Statt Καρκῖνος lies Καρκίνος.
S. 26,42: Zen. pap. 59341 (a) 27 παρεγενήθην πρὸς τὸν βασιλέα (247ª).
S. 51,27: BGU 1834, 6 ἀρχενδρομίτης (Oberstiefelwart) τῶν θεῶν καὶ κυρίων βασιλέων (51—50ª); 1764, 8 τοῦ θεοῦ καὶ κυρίου βασιλέως (Iª).
S. 64,36: Unbeholfene Stellung des Pron. possess.: BGU 1520, 7 ἔχει ἡ Δράκοντός μου γυνὴ τὰς πάσας (λοι)πὸν ⊢ ω die Frau Drakons hat von mir im ganzen noch einen Rest von 800 Dr., d. h. sie ist mir noch 800 Dr. schuldig (IIIª).
S. 68 Fußnote 1 ist beizufügen: Die Formen ἡμέτερος (ὑμέτερος) αὐτῶν sind für diesen Gebrauch in den ptol. Pap. nicht belegt.
S. 70,43: PSI IX 1019, 4 (110ª); 1021, 7 (109ª).
S. 71,2: Wilcken, Testament des Ptolemaios von Kyrene 18 ἐνευχόμενος κατά τε τῶν θεῶν πάντων καὶ τῆς ἑαυτῶν (der Römer) εὐδοξίας (155ª).
S. 84,39: BGU 1718, 10 Ἡράκλειός τις, οὗ τὸν πατέρα ἀγνοῶ (60—59ª).
S. 87,11: BGU 1881, 5 οὐχ ὡς ἔτυχεν (nicht wenig) ἀγανακτήσεις (Iª).
„ „ 31: BGU 1500 (Ostr.) 5 ἄλλας (außerdem) προείρηκα τῇ ἁμάξῃ (habe ich für den Wagen angeordnet) δέσμας x (IIIª).
S. 91,48: PSI IX 1016, 8. 31 κατ' ἐνιαυτὸν ἕκαστον (129ª); ebenso 1019, 7 (110ª); 1022, 16 (106ª).
S. 95,30: PSI IX 1025, 16 γείτονες τῆς ὅλης γῆς (104ª).
S. 102,7: BGU 1509 (Ostr.) τὰ πάντα = alles zusammen (IIIª).
S. 104,9: Statt Nomen lies Namen.
S. 110,7: PSI IX 1014, 3 ἃ ἐπρίατο παρὰ Φαγώνιος μεγάλου (dem älteren) (171ª).
„ „ 26: BGU 1547 (Ostr.) 4 νεώτερος Κλειτόριος (IIIª).
S. 114,16: BGU 1846, 9 σοῦ τοῦ δικαιοδότου ἀκριβασαμένου, 13 ὑπὸ σοῦ τοῦ πρὸς ἀνάκτησιν κεχειροτονημένου (Iª).
S. 118,31: PSI IX 1016, 26 Ἀρσιήσιος τοῦ Πατήμιος μητρὸς Λαβάιτος (129ª).
S. 136,21: Mich. Zen. 58, 22 ὑφαίνεται τὸ ἱμάτιον ἄξιον ὑμῶν (wie es euer würdig ist) (248ª). Zen. pap. 59305, 4 (ἱερεῖον) ἄξιον σοῦ καὶ Ἐφαρμόστου (250ª).
S. 147,45: PSI IX 1022, 14 οὐλὴ ὀφρύει ἀριστερῶι (sic) (106ª); 1024, 3 οὐλὴ ὀφρύι ἀρ(ιστερᾶι), ἄλλη ῥινὶ μέση⟨ι⟩ (104ª); 1025, 14 οὐλαὶ προσώπωι πλείους, 17 οὐλὴ καρπῷ δεξ(ιῷ) (104ª).
S. 148,41: σύστοιχος = in derselben Reihe gehend, übereinstimmend, sonst c. dat. (z. B. Aristot. top. 2, 9 τῇ δικαιοσύνῃ), wird mit dem Genitiv konstruiert BGU 1205, 9 οὐδὲ γὰρ σύνστοιχοι ἐατῶν (sic) γίνεσθε (28ª). Preisigke WB Bd. II Sp. 558 bietet fälschlich die Form σύστοχος.
S. 168,25: Im Titel der Eingaben BGU 1813—1850 wiederholt sich die Formel Πανίσκωι συγγενεῖ καὶ στρατηγῶι καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων (alle Iª).
S. 169,50: BGU 1732, 12 ἐπὶ τὸν ἀεὶ χρόνον (Iª).
S. 176,14: BGU 1780, 7 ἄνωθεν (früher) ἐπὶ ληστήαις γεγονότα (51ª).

S. 177,15: ἀστρατεύτως eigentlich = ungedient: BGU 1760, 7 übertragen = ohne Umstände (51—50a). Vgl. στρατεύομαι = Winkelzüge machen BGU 1127, 28; 1131, 20, (beiee Zeit des Augustus).

S. 193,38: Weitere Belege für die πτῶμα-Formel: PSI IX 1015 (142a); 1017 (115a); 1025, 20 (104a).

S. 196,1: BGU 1816, 17 δραξάμενοί μου (60—59a).

S. 204,6: ἀποτυγχάνω mit Genitiv: BGU 1816, 12 ἀποτυχὼν τῆς ἐπιβουλῆς (60—59a).

S. 206,17: ἀναπληρόω (durch Bezahlung befriedigen) mit dem bloßen Akkus. der Person: BGU 1511, 12 ἀναπεπλήρωκα Λάχην (IIIa). ἐκπληρόω mit dem Akkus. der Person und dem Akkus. der Sache: BGU 1838, 5 τυγχάνω ἐκπεπληρωκὼς Ἡρακλείδην πάντα τὰ ἐκφόρια τοῦ ἐνεστῶτος (ἔτους) (51—50a).

S. 213,34: μετανοέομαι = bereuen (gebildet nach Analogie von διανοέομαι) mit Genitiv: BGU 1816, 13 μετανοηθεὶς τῆς κακαγωγίας sein schlechtes Verhalten bereuend (60—59a).

S. 220,8: PSI IX 1018, 12 ἐπρίατο Τοτοῆς . . . χαλκοῦ νομίσματος τάλαντα δέκα (110a).

S. 229,36: ἀπελπίζω mit Akkus.: BGU 1844, 13 ἀφηλπικὼς τὸ καλῶς ἔχον (50—49a).

S. 230,21: ἐξίσταμαι im Sinn von ἀφίσταμαι (zedieren) mit ἀπό: PSI IX 1019, 2 ὁμολογεῖ Ἰμούθης ἐξίστασθαι ἀπὸ ἡμερῶν ἀγνευτικῶν δέκα (110a).

S. 231,16: ἀπολυθῆναι τῆς λαμπαδαρχίας BGU VI 1256, 30 (IIai).

S. 234,9: BGU 1812, 6 τῶν ὑπαρχόντων στέρεσθαι (49—48a).

S. 235,14: ἐλλείπω a) mit persönlichem Subjekt = zurückstehen hinter einem: PSI IX 1020, 13 ἐλλείπειν τῶν ἡμερῶν (118a); b) von Sachen = fehlen mit Dativ: PSI IX 1023, 11 ἔτι ἐνλίπει μοι ἐκ τοῦ δανείου χα(λκοῦ) τάλαντον ἕν (106a).

S. 237,26: καθυστερέω c. dat. = mit etwas rückständig sein: BGU 1833, 6 καθυστεροῦσα τοῖς δέουσι τυγχάνω (51—50a).

S. 244,24: Zen. pap. 59494, 8 ἦλθεν ἡμῖν Λαβῶις (IIIa).

„ „ 34: ἐπέρχομαι c. acc. = antreten, erhalten: Zen. pap. 59608, 4 τὸ σήσαμον [ἐπε]ληλύθαμεν (IIIa).

S. 247,3: Zen. pap. 59559, 3 τὰς χεῖρας αὐτοῖς προσφέρων (254a).

S. 257,24: διαπιστεύω τι = etwas anvertrauen: Zen. pap. 59626, 5 τινὰ μὲν τῶν [σκευῶν] διαπεπιστευκέναι, 14 τὰ πεπιστευμένα (IIIa).

S. 265,7: Weitere Belege für συνεπισχύω τινί: BGU 1761, 3; 1795, 9; 1827, 4. 24 (alle Ia).

S. 268,6: Zen. pap. 59317, 12 ὑπολόγησόν με = μοι (250a).

„ „ 29: Zen. pap. 59330, 6 ἐπεμαρτυρόμην Ἰάσονι, ὅτι (248a).

S. 269,26: περίειμι = zur Verfügung stehen: Petr. III 20 B (3) 10 οἱ σταθμοὶ περιέστωσαν τῶι βασιλεῖ (IIIa).

S. 270,22: Zen. pap. 59434, 14 παρέσομαί σοι (IIIa).

„ „ 42: BGU 1845, 9 χρηματισταῖς οἷς εἰσῆγεν ὁ δεῖνα (Ia).

S. 276,38: ἐπιπλέκομαί τινι = geschlechtlich mit jemand verkehren (nach Ath. V 211; vgl. Schol. Rhes. p. 324, 3 Schw.): BGU VIII 1849, 8 ἐπιπλεκείς μοι ὁ Ὧρος (48—46a).

S. 282,41: Grenf. II 14 (b) = W. Chr. 411, 4 συνκεχρήμεθα ὄνους βαδιστὰς πέντε (225a) bedeutet nicht (wie Preisigke WB s. v. annimmt): wir haben gebraucht oder benützt, sondern: wir haben dazu entlehnt [Aristeas. N. T. Inschr. Magn.].

S. 288,28: Statt Teb. 58, 4 lies Teb. 58, 40.

„ „ 29: Statt ογβ lies ογ β′.

S. 289,5: ἐπισχύω τινί = beistehen: BGU 1761, 3 (51—49a); 1823, 29 (Ia).
S. 290,27: προσέχομαί τινι: BGU 1825, 16 προσέχεσθαι τῶι κριτηρίωι sich dem Gericht stellen (Ia).
S. 294,38: Zen. pap. 59635, 3 συντεθείκαμεν Ἰάσονι (haben dem I. aufgetragen) ὥστε προσοικοδομῆσαι (IIIa).
S. 308,8: ἐκκλίνω transitiv: BGU 1800, 6 τὴν ἐμφάνειαν ἐκκεκλικέναι dem Erscheinen ausweichen (Ia).
S. 313,9: BGU 1846, 3 παρὰ τῶν ἐκ κώμης Τῶυ κατοικούντων durch Kontamination entstanden aus τ. ἐκ κ. T. u. τῶν κώμην T. κατοικούντων (51—49a).
„ „ 25: BGU 1779, 8 παραλελογευκότας τοὺς ἀπὸ τῆς κώμης πάντας ἐκ[φορί]ων (51—50a).
„ „ 35: περιοδεύω = durchreisen, durchwandern: Zen. pap. 59541, 2 περιοδεύειν τὸν νομόν (257a).
S. 317,37: σιτοδοτέω = Getreide liefern, im Passiv = mit Getreide versorgt werden: Zen. pap. 59620, 14 σιτοδοτούμενος ὑπὸ Ἀρσινόης (IIIa).
„ „ 40: χορηγέω τινά τινι = jemand mit etwas versorgen: Zen. pap. 59647, 12 χάρταις κεχορηγῆσθαι ἱκανῶς (IIIa).
S. 324, 9: BGU 1846, 7 ὑπὸ Ἀγαθοκλείους ἀπαιτούμενοι ἀργυ(ρίου) (δραχμὰς) ρν, 18 ἀπητήθημεν ἀργυ(ρίου) (δραχμὰς) τ (51—49a); 1851, 2 ἀπαιτούμεθα τὸν τῆς συντάξεως στέφανον (Ia).
S. 329,9: Mich. Zen. 71, 5 ἄλλου πλείω (weiterhin) ἐπιγενομένου χρόνου (IIIa).
S. 353,20: BGU 1731, 10 ἀρούρας καθαρὰς ἀπὸ παντὸς βασιλικοῦ καὶ ἰδιωτικοῦ ὀφειλήματος (68—67a); 1732, 11; 1733, 13 (Ia); 1735, 16 (99a); 1739,16 (72—71a).
S. 355,13: Instrumentales διά τινος adnominal: BGU 1787, 9 τὴν διὰ τοῦ ὑπομνήματος (in der Eingabe bezeichnet) τιμήν (Ia).
S. 379,13: BGU 1780, 4 ἐνκληθεὶς ἀφ' ὑπομνήματος (51—50a).
S. 381,4: ἀπὸ τοῦ βελτίστου ἀναστρέφεσθαι BGU 1756, 12 (59—58a); 1769, 4 (48—47a); 1876, 5 (Ia).
„ „ 36: BGU 1756, 5 μέχρι ἂν ἀπὸ τῆς συναγωγῆς τῶν γενημάτων γένωνται mit der Ernte fertig sind (59—58a); 1812, 4 μέχρι ἂν ἀπὸ τῆς [γεωργίας] τῶν ἐδαφῶν γένωνται (49—48a).
S. 384,43: PSI IX 1016, 35 οὐλὴ μετώ(πωι) ἐξ ἀμφοτέρων auf beiden Seiten (129a).
S. 388,34: BGU 1825, 16 ὑπόπτως ἔχοντες, μὴ καταχρηματισθῶμεν ἐξ ἐρήμου (sc. δίκης) durch ein Kontumazialurteil bestraft werden (Ia).
S. 389,2: ἐγ λόγου BGU 1520 (Ostr.) 9 (IIIa).
S. 390,2: ἐξ ἐπιστροφῆς = von neuem: BGU 1824, 16 (Ia).
„ „ 42: πρὸ ὥρας = vor der rechten Zeit: BGU 1816, 12 (60—59a).
S. 391,35: πρὸ πάντων komparativ: BGU 1761, 12 (51—50a).
S. 396,12: BGU 1833, 10 τὰ ἐν τῶι ἀνδρί μου ἐνοφειλόμενα (51—50a).
„ „ 35: BGU 1856, 10 τὰ ἐν ἐμοὶ βασιλικά die von mir geschuldete Königssteuer (Ia).
S. 409,31: BGU 1816, 5 τῶν εἰς με πεπλημμελημένων (60—59a).
S. 419,11: BGU 1846, 12 εἰς τέλος ἐξησθενηκότες (51—49a).
S. 425,36: BGU 1764, 9 τὴν ἡμετέραν διὰ φόβου καὶ ἀγρυπνίας ἐξυπηρέτησιν (Ia).
S. 429,48: BGU 1844, 11 ὁρισθέντων κατὰ τοῦ παραβαίνοντος ἐπιτίμων (Kontumazialstrafen) (50—49a).
S. 432,8: BGU 1847, 18 κατὰ τὴν εἱρκτὴν (im Gefängnis) ὄντες (51—50a).
S. 439,22: κατὰ πᾶν: BGU 1785, 9 ὅμως οὐδὲ κατὰ πᾶν ἀφιλανθρώπητός εἰμι jedoch bin ich durchaus nicht rücksichtslos (Ia).
„ „ 26: κατὰ πόδα = sogleich: BGU 1832, 11 (Ia).
S. 449,4: BGU 1824, 22 εἰς τὸν περὶ τοῦ ζῆν περιέστησαν κίνδυνον (Ia).

S. 455,36: PSI IX 1025, 15 ἐν τῶι περὶ τὰ Μεμνόνεια πεδίωι (104a).
S. 467,8: ἀπέδοτο ἐπ' Ἀπολλωνίου τοῦ πρὸς τῆι ἀγορανομίαι PSI IX 1018, 9 (110a); 1022, 13 (106a).
„ „ 12: ebenda 1019, 1 ἐπ' Ἀπολλωνίου τοῦ πρὸς τῆι ἀγορανομίαι ὁμολογεῖ ἐξίστασθαι (= ἀφίστασθαι abzutreten) ἀπὸ ἡμερῶν ἀγνευτικῶν δέκα (110a).
„ „ 18: ἐμίσθωσεν ἐπ' Ἀπολλωνίου κτλ. ebenda 1020, 1 (110a); 1021, 1 (109a).
„ „ 23: BGU 1818, 8 ἀνθ' ὧν ἐστ[ήσαμεν] ἐπὶ κοινῶν vor Schiedsrichtern (60—59a).
S. 482,14: ἐπὶ πλεῖον zeitlich: BGU 1762, 10 (58a).
S. 492,29: παρὰ πάντα = in allen Fällen: BGU 1871, 11 (57—56a).
S. 510,26: Statt 513,17 lies 513,24.
S. 536,38: BGU 1817, 8 ἀναγκαίων χάριν zur Deckung dringender Bedürfnisse (60—59a).
S. 537,39: BGU 1827, 20 χωρὶς ἑτέρας ἀσφαλείας (52—51a).
S. 540,28: ἐπάνωθεν = früher: BGU 1846, 4 (51—49a).
S. 543,11: Statt C iies IV.
S. 553,15: BGU 1873, 9 εἶπε μὴ δύνασθαι ἑτέρωι γένει εἰ μὴ ἀράκωι σπαρῆναι (Ia).

SACHREGISTER.

Abbreviaturen: nach ἀνά 402,24. 35.
Absichtsätze: s. Finalsätze.
Abstracta: mit oder ohne Artikel 30,38; mit πᾶς 98,5. 100,44; mit αὐτός 76 Fußn. 1.
Adjektive: substantiviert nach Präposition ohne Artikel 36,50. 41,16; mit πᾶς 98,37. 99,44; zum Substantiv erhoben mit Gen. part. 123,11. — in attributivem Verhältniss. Attribute. — prädikativ: Stellung 172 ff.; statt adverbalen Ausdrücken 174,20. 531,23; bei τυγχάνω 203,18. — als Apposition: mit Artikel 106,25. 110,28; ohne Art. 110,4. — neutrale mit τίς 85,1. — statt reflex. Possessivpron. 73,23.

privative mit Gen. 139,37. — separative mit Gen. 139,20. 353,24. — Stoffadj. 137,1.

mit Gen. causae 138,43; Gen. part. 128,37. (substant.) 123,11. 127,18; Gen. possess. 120,28; Gen. separ. 139,18. — mit Dativ 148,23. 149,19. — mit Acc. relat. 151,30.

durch Adverb ersetzt bei εἶναι u. γίνεσθαι 179,15. — Bildung des Adverbs von Adjektiven 176,45. 178,42. — Litotes s. u. d. W.
Adverbien 175 ff.: Häufigkeit und Bildung 175,25; zusammengesetzte Adv. 179,1. — Stellung 180,39: Modaladverbien 183,7; Ortsadverbien 184,8; Zeitadverbien 181,19. — zur Verstärkung beim Adj. oder Adv. 179,25. —

attributiv gebraucht 168,41: des Orts 169,1; d. Qualität 170,39; d. Zeit 169,49; bei artikellosem Substantiv 171,1.

bei εἶναι und γίνεσθαι 179,8. — durch prädikative Adjektive ersetzt 174,20. 531,22 (ἐνώπιος); durch Präpositionsausdrücke mit πρός 509,7; durch Verba (φθάνω u. ä.) 180,3.

mit Präpositionen verbunden 538,9; als Präpositionen gebraucht (Präpositionsadverbien) 526 ff. — Präpositionen als Adverbien gebraucht: ἀνά 402,13; παρά 339,22.

mit Genitiv verbunden 127,3. 148,39; mit Dativ 148,23(?). 149,22. — proleptische Attraktion bei Ortsadverbien 179,36.
Adversativsätze s. Konzessivsätze.
Affekt: Verba des A. s. Verba.
Agoranomenurkunden: ἐπί τινος 466,15.
Akkusativ:

I. adnominal: Accus. relationis 149,47. 151,15. — Akkusativverhältnis im Genit. obi. s. unter Genitivus obi.

II. adverbal 297 ff.: Akkusativ als Subjekt des Infinitivs (A. c. I. bei Subjektswechsel): bei μεταλαμβάνω 198,5. ἐπιτρέπω 254,45. ἐπιχωρέω 255,6. κελεύω 252,15.

Akkusativ d. äußeren Objekts bei transitiven Verben: nützen, schaden, helfen, belästigen, schmeicheln, dienen, anbeten, sich rächen, hüten, verteidigen 298,31; Gutes (Böses) antun oder nachsagen, Gewalt verüben, schmähen 300,37; zuvorkommen, verborgen sein, schwören bei, bürgen, ausgehen (deficere) 303,21; fürchten, erschrecken, Rücksicht nehmen, sich abwenden, verzichten, entfliehen, bemitleiden, trauern 306,41.

Akkusativ bei ursprünglich intransitiven Verben: Berufstätigkeit 310,2; Präpositionalkomposita von intransitiven Simplicia 311,27; denominative Verbalkomposita 314,44.

— bei Verben, die sonst mit Genitiv verbunden werden: ἀκούω 207,19. 23. 24. ἀλογέω 213,31. ἀξιόω 308,35. ἀπογινώσκω 231,1. ἀποστερέω 234,11. ἀφαιρέομαι 232,18. γεύομαι 206,30. ἐνθυμέομαι 212,30. ἐπιβάλλομαι 205,30. ἐπιλαμβάνω 203,5. ἐπιλανθάνομαι 211,18. ἐπισπάομαι 200 Fußn. 1. ἐπιτυγχάνω 204,10. καταδικάζω u. Med. 239,19. καταιτιάομαι 239,34. κατακρατέω 217,6. 239,37. κατακρίνω 238,45. κατηγορέω 239,5. κρατέω 216,23. 33. κυριεύω 217,41. λαγχάνω (?) 204,27. μανθάνω 209,20. μέμνημαι 209,32. μερίζω 197,18. μεταδίδωμι 197,24. μεταλαμβάνω 198,7. μετέχω 198,22 und Fußn. 2. παραχωρέω 231 Fußn. 1. πειράομαι 205,17. πληρόω 206,9. 14. 17. 21. πρίαμαι 220,4. προνοέω 214,31. τυγχάνω (?) 203 Fußn. 2. ὑπερισχύω 240,5. ὑστερέω 237,10. φροντίζω 215,16. — bei Verben, die sonst mit Dativ verbunden werden: βοηθέω 261 Fußn. 1. διαστέλλω (?) 252,23. ἐγχειρέω 251,26. ἐναράομαι 255,22. ἐνεύχομαι 255,45. ἐνοχλέω 263,1. 299,19. ἐπέρχομαι 244,33. ἐπιβαίνω 288,26. ἐπικαλέω 262,15. ἐπιμαρτύρομαι 268,35. ἐπιπλήσσω 264,38. ἐπιστέλλω 252,34. ἐπιτυγχάνω 251,19. καθήκω 258,31. ὁμολογέω 278,6. παράκειμαι 289,38. παρενοχλέω 263,1. 299,45. πιστεύω 257,23. ποιέω 264,10. προσέχω 245 Fußn. 1. προσκυνέω 256,9. ὑποτάσσω 254,8.

Akkusativ d. inneren Objekts (Figura etymologica): Verbindung mit stammverwandtem Substantiv 317,46; mit sinnverwandtem Substantiv 319,11. 321,16; mit neutralem Adjektiv oder Pronomen 319,32. 321,25; beim Passiv 319,29.

Doppelter Akkusativ: Objekts- und Prädikatsakkusativ 320,13; Akkus. des äußeren und des inneren Objekts 321,14; bei fordern, bitten, eintreiben 322,2; bei erinnern, mahnen 323,4; bei wegnehmen, berauben 323,8; bei an- und ausziehen 323,19; bei εὐεργετέω 301,42. Akkusativ beim Passiv 323,39.

Accusativus relationis 319,35. 326,27. 361,15. 436,1; verdrängt durch den Dat. relationis 285,13.

Adverbieller Akkusativ 175,32: örtlich 327,16; zeitlich 327,27; modal 328,21; bei multiplikativen Ordnungszahlen 330,1.

Akkusativ d. Ausdehnung: örtlich: Entfernung von 330,19; Erstreckung über 330,32. zeitlich: Erstreckung über 32,3. 40. 331,2; Zeitpunkt (= Dat. temp.) 332,11; = zum wievielten Mal (bei ἔτος) 332,25; distributiv 333,18.

Freier Akkusativ in Titeln, Tabellen, Ausgabeverzeichnissen, Rechnungen 193,11. 333,41; in distributiven Ausdrücken 336,24.

Akkusativ verdrängt den Genitiv u. Dativ 297,28. — wird durch Genitiv u. Dativ verdrängt 298,6. — Genit. compar. statt Akkusativ nach ἤ 140,29. 141,8.

Akkusativ durch Präpositionen ersetzt: ἀπό 348,24. 351,14. 361,18. εἰς 361,21. 362,14. 365,36. ἐκ 352,38. 361,9. ἐν 361,29. 366,4. ἕως 360,33. κατά τι 362,4. 436,1. περί τινος 449,35. πρός τι 362,7. — in Abhängigkeit v. Präpositionen 339,14. 401,39. 419,15. 462,1.

Appositioneller Akkusativ τιμήν statt τιμῆς 221,10. — Vermischung von Akkusativ und Nominativ 187,8; bei ἰδού 187,34.

Aktionssubstantive mit oder ohne Artikel 31,14. 35.

Aktiv statt Passiv: τὸ εὑρίσκον 219,4 mit Fußn. 1.

Ἀλαβανδιακὸς σολοικισμός 550,39.

Anadiplose 563,8.

Anakoluth: Nominativ 186,51.

Anaphora s. Artikel, anaphorischer.

Anastrophe der Präpositionen kommt nicht vor 518,8.

Apposition 103 ff.:

Artikel 25,9. 26,1. 33,25. 47,27. s. auch unten. — Possessivpronomen bei d. Apposition ohne Artikel 66,33. 69,48. 70,11; mit Artikel 104,28.

synthetische Apposition 103,11: mit Artikel 103,14; ohne Artikel 103,21. — bei Pflanzen 103,37.

epithetische A. 104,5: mit Artikel 104,8: vor d. Namen bei Ver-

wandtschaftsbegriffen 104,14; mit Possessivpron. oder einem anderen attributiven Zusatz 104,18; bei Titel, Beruf, Charakter 105,3; bei Götterattributen 105,13. hinter d. Namen bei Verwandtschaftsgraden 105,23; bei Titel, Stand-, Berufsangaben 105,41; adjektivische Apposition 106,15. — ohne Artikel 106,30: vor d. Namen bei Verwandtschaftsbegriffen 106,37; bei Titeln 107,6. hinter d. Namen in der Breviloquenz 108,23; im Kontext 109,14; Ethnika 109,18; adjektivische Attribute 109,49. — attributive Zusätze 104,29. 105,29. — s. auch unter Epitheta.

explikative A. 111,1: Artikel 111,9. 27. 112,1. 31. durch Präpositionalausdruck mit εἰς umschrieben 365,15. — prädikative A. 111,1. 113,12: Artikel 113,15. 42. mit ὡς 114,7. durch Präpositionsausdruck mit εἰς umschrieben 362,14, mit ἐν 366,4.

parathetische A. 114,11; epanaleptische A. 114,17.

partitive A. 114,23: distributiv 114,30. adjunktiv 115,3. Verengung des Hauptbegriffs 115,43.

Eigenname appositionell bei der 1. Person des Verbums 115,48.

σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος 117,1.

Satzapposition 117,17.

appositionelles Nomen bei pleonastischem ἄλλος 87,19. — appositiver Genitiv 117,34.

Artikel 1 ff. 6 ff. 12 ff. 21 ff. 25 ff. 35 ff. 44 ff. 47 ff.: individueller A. bei Eigennamen: Götternamen alleinstehend ohne Artikel 1,14. 5,37; alleinstehend mit Artikel 2,27. 5,30. Götternamen mit Epitheta mit oder ohne Artikel 4,11. — Personennamen ohne Attribut mit oder ohne Artikel 6,14. mit Genitiv des Vaternamens 7,11. 34; in der Breviloquenz 8,1. 9,1. — Namen von Völkern 12,19. von Ländern und Inseln, Gauen und Distrikten 13,16. 49,14; in Aufzählungen, Tabellen und nach Präpositionen 14,25. von Städten u. Dörfern 15,5. von Gebirgen, Flüssen, Meeren 16,31. von Heiligtümern, Stadtteilen, öffentl. Plätzen 17,10. von Winden und Gestirnen (auch ἥλιος u. σελήνη) 18,7. von Festen 19,18. von Monaten ohne μήν 19,46, mit μήν 21,1.

individueller (und anaphorischer) A. bei Gattungsbegriffen 21 ff. 45,34: Allgemeines 21,29. Breviloquenz 22,17. 24,22. Steckbriefe 23,1. paarweise beigeordnete Begriffe 23,36. schwankender Gebrauch 23,46. — θεός ohne Artikel 25,7; mit Artikel 26,18. — βασιλεύς 26,37. — πόλις, ποταμός, οὐρανός 27,46. — Lokalbezeichnungen: αὐλή, ἐμπόριον, πρυτανεῖον, τόπος, μερίς, τεῖχος, φρούριον, φυλακή, ψυγμός 29,6. — Naturbegriffe, Stoffbezeichnungen u. ä.: ἅλς, γῆ, θάλασσα, πέλαγος, ὕδωρ; θάνατος; πλοῖον, φυλή, δῆμος mit Attribut 30,13. — Nomina abstracta mit Artikel 31,3; ohne Artikel 31,19. — Zeitbestimmungen ohne Präposition: ohne Artikel in allgemeinen Zeitangaben 31,40; in Datierungen mit nachstehender Ordinalzahl 32,8. 81,20. 28.; mit Artikel in bestimmten Zeitangaben 32,34, in Datierungen mit vorangehender Ordinalzahl 32,45. — mit Zahlwörtern verbundene Substantiva: Kardinalzahlen 33,18; Ordinalzahlen 34,17.

anaphorischer A. (s. a. oben bei individ. Artikel) 9 ff. 15,9. 21 ff.: bei Eigennamen 4,9. 9,39; verstärkt durch Partizipia (προγεγραμμένος u. ä.) 11,36. bei Kardinalzahlen 33,21.

genereller A. 41 f.: bei einem Substantiv im Singular selten 41,6. bei substantiviertem Adjektiv oder Partizip 41,16. qualitativ beim Part. fut. 42,10. 56,21.

distributiver A. 41,9. 42 ff. 90,33: persönl. u. sachl. Subsumierung 42,31. Zeitangaben im Genit. und Akkus. 42, 42. numerale Bestimmungen 43,39. ὡς beim distrib. Artikel 43,47.

Artikel und Pronomina: Art. beim Possessivpronomen 46,31. 47, 5. statt Possess.-pronomen 44 ff.: direkt

reflexiv 45,9; indirekt reflexiv 45,50; nicht reflexiv 46,12; in Breviloquenz 46,23. 27. — beim Demonstrativpronomen: Artikel statt Demonstr.-pron. 79,31. Artikel fehlt bei ὅδε 79,8; bei οὗτος 76,3. 15. 81,17. — Artikel bei τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικοῦτος 82 ff. — Artikel fehlt bei αὐτός 76,3. 22. 33. — Artikel bei ἀμφότεροι 93,29; bei ἕκαστος und ἑκάτερος 92,20; bei πᾶς 96 ff.

Artikel beim (negierten) Partizip 557,4. 558,40. 559,13. 561,39. 562,20. 36. S. auch oben unter anaphor. A. u. generell. A. — beim Infinitiv: s. im Wortregister unter ὁ und den einzelnen Präpositionen. Negation beim artikulierten Infinitiv 554,26. 556,10. 558,47.

Artikel in der Apposition s. unter Apposition. — A. bei attributivem Adjektiv oder Partizip s. unter Attribute. — Art. beim Prädikatsnomen 81,37. — substantiviertes Neutrum des Art. mit Genit. possess. 119,34.

Artikel nach Präpositionen 2,24. 14,26. 34. 16,33. 20,28. 28,2. 33,16. 35 ff. 90,18. 91,31. — formelhafte Präpositionsausdrücke: Ortsbestimmungen 35,15; Zeitbestimmungen 36,16; bei Ordinalzahlen 36,35; in modalen Wendungen mit Adjektiv oder Partizip 36,50; mit Substantiv 37,29. — nicht formelhafte Ausdrücke 39,28; in Verbindung mit einem attributiven Genitiv 39,45. — Präpositionsausdrücke in Tabellen, Rechnungen, Verzeichnissen 40,8; in Verbindung mit einem attrib. Genitiv 40,45.

Wiederholung des Artikels bei mehreren Substantiven 47 ff.: die Substantive bilden eine begriffliche Einheit 47,11. die Substantive haben selbständige Bedeutung 48,18. Schwankungen 49,24. Wiederholung gleichlautender, unmittelbar aufeinanderfolgender Artikelformen 49,47.

Stellung des Artikels 50,20.

Attraktion: A. des Kasus in kalendarischen Angaben kommt nicht vor 391,16. — proleptische Attraktion von attributiven Ortsadverbien an das Verbum 179,36. — A. eines attributiven Präpositionsausdrucks an das regierende Verbum: ἀπό 379,31; ἐκ 384,3. — A. der Negation an das übergeordnete Verbum beim Infinitiv 554,19; beim Partizip 559,35. — Attractio inversa 327,9.

Attribute:

Adjektive u. Partizipien 51 ff. 59 ff.: Stellung beim artikulierten Substantiv 52 ff.: zwischen Artikel und Substantiv 52,3. 18. 53,44; hinter d. Substantiv mit Wiederholung d. Artikels 52,7. 53,4. 54,10. 25. 33; ohne Wiederholung d. Artikels 56,42. 57,5. hinter d. artikellosen Substantiv artikuliertes Adj. oder Partizip 52,13. 57,14. 22. — Häufung von Attributen bei einem artikulierten Substantiv 59,46; bei einem artikellosen Substantiv 61,1. — Adjektiv und Partizip mit Artikel nach (substantivischem) ὁ ἄλλος, ὁ λοιπός 56,27. 60,34.

Partizip mit weiteren Bestimmungen: Stellung u. Artikel 61,9. — ὁ καλούμενος, ὁ λεγόμενος, ὁ ἐπικαλούμενος: Stellung und Artikel 53,12. — Partizip mit qualitativem Artikel s. unter Artikel.

Pronomina: Pr. possessiva s. unter Possessivpronomen und im Wortregister unter μου, ἐμός, ἑμαυτοῦ u. s. f. — Pr. demonstrativa s. im Wortreg. unter ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικοῦτος. — Pr. relativa, interrogativa, indefinita s. im Wortreg. unter ὅς, ὅστις, τίς, ὁστισοῦν, ὁποτεροσοῦν, ὁσδηποτοῦν, ποσός. — αὐτός s. im Wortreg.

Pronominaladjektive s. im Wortregister unter ἄλλος, ἕτερος, ἕκαστος, ἑκάτερος, ἀμφότεροι, ὁπότερος, μηδέτερος, ὅλος, πᾶς, ἅπας, σύμπας.

Substantive: im gleichen Kasus: statt Adjektiven (δεσπότης βασιλεύς u. ä.) 51,4: bei Personenbezeichnungen 51,6; bei Götterattributen 51,18; bei leblosen Begriffen 51,28. — s. auch unter Apposition und Epitheta. — in verschiedenen Kasus s. unter Genitiv, Dativ, Akkusativ.

attributive Präpositionsausdrücke s. unter Präposition und im Wortregister unter den einzelnen Präpositionen.

attrib. Adverbien s. unter Adverbien.

Aussagesätze: Negation in unabhängigen A. 543,28; in abhängigen A. 545,3. 556,36. 560,16.

Bankanweisungen: διά τινος 424,1. 425,23. ὑπέρ τινος 458,38. — Bankquittungen: ἐπί τινος 468,41.

Bedingungssätze: durch artikulierten Infinitiv ersetzt 556,12; durch Partizip 559,6. — Negation 550,1. 552,12. 554,35. 560,3. — s. auch unter Relativsätze, hypothetische.

Befürchtungssätze: Negation in abhängigen B. 549,31. 564,19; in unabhängigen B. 548,29.

Beiordnung von sinnverwandten Substantiven ohne Artikel 23,36. 47,10.

Berufe in der Apposition 105,3. 41.

Bittschriften: im Eingang adnominaler Dativ 146,26. Schlußformel 368,42.

Brachylogie (Breviloquenz) in Tabellen, Rechnungen u. ä.: Fehlen des Artikels 8,1 und Fußn. 1. 35,12. 40,8. 46,27. 47,5. 53,25. 34. 167,13. 168,46; in der Apposition 105,42. 106,39. 107,12. 42. 108,23. 110,5. Artikel statt Possessivpronomen 46,23. — beim Genit. possess. 119,40. beim Genit. relationis 132,33. 192,33. beim adnominalen Dativ (Steckbriefe) 147,36 und Nachtr. zu 147,45. beim freien Akkusativ 333,41. — Fehlen des Partizips s. unter Partizip: Partizipialellipse. — Verbum zu ergänzen 364,40. 417,26. s. auch unter Ellipse.

Briefform: Anschrift: τῷδι δεῖνι παρά τινος 486,42. πρός τινα 501,1. — Schlußformel 442 Fußn. 1.

Bruchzahlen: Artikel 33,23. 34,45.

Comparatio proportionalis 140,37.

Coniunctivus s. Konjunktiv.

Datierung s. unter Zeitangaben.

Dativ:

I. adnominal 145 ff.: abhängig v. Substantiven 145—148: v. Verbalsubstantiven 146,4. v. einem im regierenden Substantiv liegenden Verbalbegriff 146,18. instrumentaler (finaler) Dativ 147,21. 149,18. lokativer Dativ 147,34: in Steckbriefen 147,39; bei Himmelsrichtungen 148,1; ἀρτάβῃ δρόμωι 148,4. — abhängig von Pronomen, Adjektiv, Adverb 148—151: Ausdrücke der Gleichheit 148,23; angenehm, freundlich, gehorsam, nützlich, geeignet 148,42; komitativer Dativ 148 Fußn. 1. 149,19; Dativus relationis 149,45. 151,17. 20; bei Komparativen u. Superlativen 150,31. — adnominaler Dativ durch Präposition ersetzt 155,15.

II. adverbal 240 ff.: als regelmäßiger Objektskasus 240—268: bei geben, schicken 240,19; bei Verben d. Bewegung 243,45; begegnen, entgegentreten, bedrängen, zurückweichen 247,13; befehlen, verbieten, gestatten, wünschen, gehorchen, vertrauen 251,40; geziemen, zukommen, genügen, gelingen 257,28; freundlich und feindlich gesinnt sein, danken, widersprechen, vorwerfen, tadeln, helfen, nützen, schaden 261,5; mündlich und schriftlich mitteilen, bezeugen 265,21. 359,29. — Dativ der Zugehörigkeit und des Besitzes 269 f.: bei εἰμί und Komposita 189,25. 269,9; γίνομαι und Komp. 189,25. 269,27; ὑπάρχω 269,43. — Dativus commodi und incommodi 270—272: bei Verben d. Bewegung 270,14; bei offiziellen Ausdrücken aus Verwaltung, Gerichts- und Bankwesen 270,24; bei Kulthandlungen 271,50; bei persönlichem Interesse in förderndem oder schädigendem Sinn 272,3. — Dat. ethicus 272,33. — Dat. beim Passiv statt ὑπό τινος 273,1. — Komitativer (soziativer) Dativ 274—281. 358,37. 359,16: bei Ausdrücken der Gemeinschaft, Vereinigung, des Zusammenwirkens 274,7; kämpfen, streiten, wetteifern, prozessieren 279,14; in Verbindung mit αὐτός 77,4; bei Ausdrücken d. Art und Weise, d. begleitenden Umstände 280,25. 319,24. 354,43. 358,25. 359,35. — Dat. instrumenti 206,12. 282—285. 354,43. 357,31. 358,24. 37. 359,40: Mittel u. Werkzeug 282,3; Maß-

stab, Standpunkt, Strafmaß 283,14; Zinsberechnungen, Aufschläge 283,39; objektiver und subjektiver Grund bei Verben des Affekts 284,10. — Dat. relationis 285,13. — Dativ bei Verbalkompositen: mit ἀνά 286,4. ἀντί 286,8. εἰς 286,12. ἐν 286,29. ἐπί 288,16. παρά 289,29. περί 290,12. πρός 290,21. σύν 291,1. ὑπό 294,42. — Dat. loci ohne Präposition 295,26. — Dat. temporis 32,35. 296 f. 332,33: bei eigentlichen Zeitbegriffen (ἔτος u. ä.) 296,13; bei Festen 297,1; bei allgemeinen, zeitlich vorstellbaren Begriffen 297,11.

Dativ bei Verben, die sonst auch den Genitiv regieren: δέομαι 233,16. ἐπακούω 207,42. ἐπιμέλομαι 213,1. λήγω 231,39. μέλει und μεταμέλει 213,34. ἐμνήσθην 210,12. 32. παραχωρέω 231 Fußn. 1. πειθαρχέω 208,25. πληρόω 206, 13. 15. προίστημι 236,31. προσέχω 208, 35. 245,25. συνεπιλαμβάνομαι 203,12. ὑστερέω 237,3. — bei Verben, die sonst den Akkusativ regieren 298,11: ἐγγυάομαι 305,26. ἐκλείπω 306,34. ἐνοικέω 311,17. ἐνοχλέω 299,43 und Fußn. 1. ἐπαμύνω 300,26. 261,8. ἐπιτιμάω 302,30. 264,41. ἐργάζομαι (antun) 263,36. 302,40. καταχράομαι 312,24. κολακεύω (?) 264, 18. ὀμνύω 303,48. ποιέω (antun) 263,36. 302,40. ὑβρίζω 303,12.

Dativ in Abhängigkeit von Präpositionen 339,13. 392,6. 462,1. — durch Präpositionen ersetzt: διά τινος 354,42. διά τι 356,5. εἰς 356,11. 416,1. ἐκ 358,16. ἐν 357,31. ἐπί τινι 358,24. κατά τι 358,34. μετά τινος 358,37. περί τινος 359,9. πρός τινα 359,15. 507,29. σύν 359,40. ὑπό τινος 360,3. 512,22.

persönliches Dativobjekt aktiver Verben wird bei der Verwandlung ins Passiv Subjekt 325,27. — Genit. comparationis statt ἤ + Dat. 142,2. — Dativ zum Adverb erstarrt 175, 31. 36.

Demonstrativpronomina: in attributivem Gebrauch 78—84. — durch das reflexive Possessivpronomen ersetzt 70,23; durch αὐτός 76,17. — s. auch im Wortregister unter ἐκεῖνος, ὅδε, οὗτος; τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικοῦτος.

Denominativa 314,44. 317,1.

Disjunktionen: ὁ μέν — ὁ δ' ἕτερος u. ä. 88,17. 90,3.

Distributives Verhältnis: durch Artikel ausgedrückt s. unter Artikel, distrib. — durch Präposition ausgedrückt 44,20: ἀνά (Zahlenbestimmungen) 403,24. ἐκ (Preisangabe) 347, 15. κατά τινα 156,18. 436,22. 31. ἐπί τινι (Agioberechnung) 474,38. durch ἕκαστος 90,14. — distributiver Akkusativ (mit distrib. Artikel oder ἕκαστος) 333,18. 336,24. — distrib. Apposition 114,30.

Doppelpräpositionen 542,15.

Dorismen: ἀπέναντι 538 Fußn. 4. κατέναντι 541,3.

Eid s. unter Schwurformeln.

Eigennamen: mit oder ohne Artikel 1 ff. mit αὐτός 76,3. 21. mit τίς (indef.) 84,31. mit einer Apposition 103 ff.; mit appositionellem Genit. part. 123, 48. — appositionell bei der 1. Person des Redenden 115,48. — nach einer Präposition im Nominativ 368,8. — durch Gattungsbegriffe (πόλις, ποταμός) ersetzt 27,46. — s. a. unter Personennamen.

Ellipse: eines Nomens 405,12 und Fußn. 1; von ἡμέρα 380,1. — eines Verbums 544,5. 17. beim freien Akkusativ in Aufschriften, Tabellen, Rechnungen 334,38. in Einnahme- und Ausgabeverzeichnissen bei εἰς (auf das Konto des) 417,16. in Rechnungen und Quittungen bei εἰς (τήν) τιμήν 364, 40. in tabellarischen Aufzählungen bei οὐ, οὔπω 544,2. in der Phrase μὴ ὅτι 547,47. — Partizipialellipse s. unter Partizip.

Epitheta: bei Götternamen mit oder ohne Artikel 4,11. 25,39. — s. a. unter Apposition, epithetische.

Eponyme Priesterämter und Magistrate: ἐπί τινος 465,34. 44.

Ethnika in d. Apposition 109,28.

Festnamen: zur Datierung 297,1. — mit oder ohne Artikel 19,18.

Figura etymologica 317,45.

Finalsätze: Negation 546,8. 549, 28. 39. 552,2. 7. 560,5.

Flußnamen: mit Artikel 16,31. 36.

Folgesätze: s. Konsekutivsätze.
Fragepronomen: Vermischung mit Relativpronomen 84,9.
Fragesätze: Negation im unabhängigen Fr. 545,1. 551,13; im abhängigen Fr. 546,5. 549,31.
Frauenvogt: Formel für den Fr. 69,14. 442,23.

Gattungsbegriffe: mit oder ohne Artikel s. unter Artikel.
Gaunamen: mit Artikel 13,19.30.
Gebirgsnamen: mit Artikel 16,32.
Genitiv:
I. adnominal 118 ff.: Frequenz 143 Fußn. 2. Stellung 143,12. Artikel 39,45. 40,45. — Genitivus appositivus 117,34. — Gen. possess. 118—121. 121 Fußn. 2. 126 Fußn. 1: bezeichnet Verwandtschaftsverhältnis (Eltern — Kinder) 7,12. 118,14; Untergebenenverhältnis 118,35; Truppenkörper 119,7; in Listen u. ä. 119,40; bei Adjektiven (ἴδιος, ἱερός, κοινός, οἰκεῖος) 120,28; durch Präpositionen verdrängt 121,4 (s. auch unten). — Genit. partitivus 121—129: Stellung 145,34. 174,15. abhängig von einem Substantiv ohne oder mit einer Zahl 121,22; bei substantivierten Adjektiven, Zahlwörtern, Pronomina 123,12. 127,17; bei Eigennamen statt Apposition (Titel, Wohnsitz, Herkunft) 123,48; als Genit. d. Ortsganzen (chorographischer Gen.) 13,23. 14,15 (Artikel). 126,11. 145,36 (Stellung); bei Adverbien (ποῦ γῆς u. ä.) 127,3; abhängig v. einem Relativsatz 127,9; umschreibend bei subst. Adjektiv oder Pronomen 127,17; unlogisch auch beim ungeteilten Ganzen 127,38; freier Gen. part. in Tabellen 128,8; bei Adjektiven der Teilnahme, Fülle, Erfahrung, des Überlegenseins 128,27; durch Präposition verdrängt 121,12 (s. a. unten). — Genit. d. Währung 122,25. — Genit. des Inhalts 122,36. — Genit. subiectivus 129,8; durch Präposition ersetzt 129,16 (s. a. unten). — Genit. obiectivus 65 Fußn. 3. 129,41 — 131: Verbalbegriff mit Akkusativ 130,7; mit Genitiv 130,23; mit Dativ oder Präposition 131,21. — Genit. relationis 131,31—134. 453,25; vgl. 226,5: im Rechnungswesen 131,39; bei Rechtsgeschäften (technische Ausdrücke) 132,13; freier Genit. in Aufschriften, Titeln, Unterschriften 132,33. — Genit. qualitatis 134 f.: körperl. Eigenschaften 134,42; Zugehörigkeit zu einer Klasse 135,6. — Genit. mensurae und pretii 135 f.: bei Raummaßen 135,18; Zeitangaben 135,30; Gewichtsangaben 135,33; Wertangaben 135,43. — Genit. materiae 136,34—138: ersetzt durch Stoffadjektive 137,4. — Genit. auctoris, causae, originis bei Adjektiven (αἴτιος u. ä.) 138,40. — Genit. separationis 139,14—142: bei separativen Adjektiven 139,20; bei privativen Adj. 139,37; als Genit. comparationis 140 ff.: Frequenz 140,20; statt ἤ + Nominativ 140,28; statt ἤ + Akkusativ 141,8; statt ἤ + Genit. 141,21; statt ἤ + Dativ 142,2; bei Zahlwörtern 141,36. — Genit. d. Standpunkts statt Dat. relationis 150,22.
II. adverbal 187 ff.: Genit. possessivus 188 f.: bei εἰμί, γίνομαι 188,20; bei καλέομαι u. ä. 189,13. — Genit. relationis (Personen- u. Sachbetreff) 189—194: bei Verba iudicialia 190,13; in Rechtsgeschäften 191,3; im Geld- und Handelsverkehr: Wertgegenstände 192,15. 336,39; Rechnungen, Quittungen, Verzeichnisse 192,33; Steuern u. ä. (Kontext u. Breviloquenz) 193,26. — Genit. partitivus 194—217: als Prädikat bei εἰμί 194,36; als Objekt eines transitiven Verbums 195,25; als Subjekt 196,15; als regelmäßiger Objektskasus bei: teilnehmen, Anteil geben, beanspruchen 197,1; berühren, ergreifen, anfangen 199,19; erlangen 203,15; streben, versuchen 204,31; anfüllen, voll sein 205,35; genießen, essen, trinken 206,27; Verben d. sinnlichen Wahrnehmung 207,4; (sich) erinnern, vergessen 209,13; sorgen, sich kümmern 211,22; herrschen, besitzen 215,34; durch Präpositionen umschrieben 194,34. — Genit. qualitatis: bei εἰμί (Altersangabe, Signalement) 218,3. — Genit. mensurae: bei εἰμί, γίνομαι u. ä. 218,10. — Genit. pretii 218—223. 481 Fußn. 1: bei

gelten, kosten 219,1; kaufen, erhalten 219,8; verkaufen 220,16; schätzen, berechnen 221,23; mieten, vermieten, abtreten 221,46; vereinbaren 222,14; ein Angebot stellen 222,19; Bürgschaft leisten 222,29; um Lohn arbeiten 222,43; Berechnung v. Darlehenszinsen 223,1; Strafantrag stellen 223,11. — Genit. loci: bei Himmelsrichtungen 223,20. — Genit. temporis 224—227: adverbiell ohne Artikel und Attribut bei unbestimmtem Zeitabschnitt 31,41. 224,14; mit Artikel oder Attribut in Datierungen 224,34. 332,34; innerhalb einer bestimmten Zeitsphäre 225,6; Zeiterstreckung (wie lange?) 225,26; bei distributiven Zeitangaben 90,18. 91,49. 225,31; Übergang zum Genit. relationis 226,5. — Genit. separationis 227—234: räumlich bei Verben der Bewegung und des Fernseins 227,12; übertragen bei trennen, verdrängen, ausschließen 228,19; anfangen, abhalten, befreien, ablassen, abtreten, verzweifeln 229,33; entbehren, bedürfen, bitten, berauben, sparen 232,1. — Genit. comparationis: bei übertreffen, zurückstehen u. ä. 234—237. — Genit. bei zusammengesetzten Verben 237—240: mit ἐκ 237,35; mit κατά 238,17; mit πρό 239,38; mit ὑπέρ 240,1. — Genit. bei Verben, die sonst mit Akkusativ verbunden werden 298,6: διεγγυάω 305,43. 44. ἐγγυάομαι 305,22. ἐπιτροπεύω 216,19; Genit. statt Dativ: πέποιθα 257,9.

Genitiv (meist adnominal) durch Präpositionen ersetzt: 152,31 (ἀπό). 153,34 (ἐκ). 156,12 (κατά τινα). 157,9 (περί τινα). 158,29 (παρά τινι). 158,36 (παρά τινα). 159,40 (ὑπό τινος). 340,3. 461,3: Gen. subiectivus durch ἐκ 340,12; πρός τινα 340,15; ὑπό τινος 340,19. Genit. obiectivus durch ἀπό 340,25. ἐπί τινος 341,8. 471,16. κατά τινος 341,16. Genit. possessivus und Genit. relationis durch ἀπό 341,21; διά τινος 341,35; εἰς 155,12. 342,6; ἐκ 342,29; ἐπί τινος 343,13; κατά τινα 343,20; παρά τινος 343,36; παρά τινι 344,10; παρά τινα 344,14; περί τινος 133,44. 134,14. 446,33. 453,25; περί τινα 344,20. Genit. auctoris durch ἀπό 344,40; ἐκ 344,44; παρά τινος 158,19. 345,1. Genit. materiae durch ἐκ 345,20. Genit. qualitatis, mensurae, pretii durch ἀπό 346,1; εἰς 347,10; ἐκ 347,14. Genit. partitivus durch ἀπό 348,22; ἐκ 352,1; ἐν 353,1. Genit. separationis durch ἀπό 353,11. 30; ἐκ 353,30.

Genitiv in Abhängigkeit von Präpositionen 339,14. 373,28. 419,17. 462,1 und Fußn. 2.

Genitivus absolutus: Negation 557,26. 41. 558,10. 37. 560,38. 561,11. 34. 562,33.

Gerichtswesen s. unter Rechtsprechung.

Gestirne: Namen der G. mit oder ohne Artikel 18,23.

Gewichtsangaben durch Genit. qualitatis 135,34.

Götterattribute 51,18. in der Apposition 105,13. — s. auch unter Epitheta.

Götternamen: mit oder ohne Artikel s. unter Artikel.

Grabinschriften: Angabe des Bestattenden durch διά τινος 423 Fußn. 1.

Häufung der Negationen 567,5.

Hiatus 451 Fußn. 1. 550,24. 560,20.

Himmelsrichtung: Genit. loci 223,20. — adnominaler Dativ 147,37. 148,1. — Präpositionen 223,24: ἀπό 152,25. 377,1. 15. ἐκ 384,16. ἐπί τινα 479,21. πρός τινος (?) 493,22. πρός τινα 159,12. 497,46.

Hyperbaton 63,49.

Imperativ: Negation beim Imper. 551,30. 554,21. 559,40. — beim Imper. praes. 547,28. 47. beim Imper. aor. 547,41.

Indefinita 84,15: nach Negation 567,3. 25. — s. auch im Wortreg. unter τίς, ὁστισοῦν, ὁποτεροσοῦν, ὁσδηποτοῦν.

Indikativ: mit Negation im unabhängigen Aussagesatz 544,1. 550,38; im abhäng. Aussagesatz 545,3. — mit Negation in Bedingungsvordersätzen 550,1; in hypothetischen Relativsätzen 550,3. — Negation beim jussivischen Indic. fut. 544,20; beim finalen Indic. fut. nach ὅπως, ὡς 549,39. 552,3. 6. — Indic. fut. (Warnung) bei ὅπως μή 549,3; nicht nach οὐ μή 564,4.

Infinitiv: artikulierter I. 129,18. 564,35. s. auch im Wortreg. unter ὁ und d. einzelnen Präpositionen. — Possessivpron. beim Infinitiv in indirekter Reflexion 69,33.

Negation beim artikellosen Inf.: nach Verba dicendi, putandi, sentiendi 552,41. 553,9; in Oratio obliqua 553,12. 554,13. 555,42; nach schwören, versprechen, bürgen, zugestehen 554,42. 555,27; in abhängigen Wunschsätzen 555,40. 560,9; beim Subjekts- und Objektsinfinitiv 556,1. 21. 564,32; in Folgesätzen 550,17. 556,8. — Negation beim artikulierten Inf. 554,26. 556,10. 558,47: nach Verben mit negativem Sinn (ἀντιλέγω, κωλύω) 564,25. — Negation beim imperativischen Inf. 547,35.

Instrumentaler Dativ s. Dativ.

Interrogativa s. Fragepronomen.

Kalendarische Angaben: s. Attraktion.

Kardinalzahlen: Artikel bei K. 33,18.

Kaufpreis: ausgedrückt durch ἐκ teils distributiv teils Gesamtpreis 347,15. 43. 387,38.

Kaufverträge: ἀντί 375,14. 23. ἐπί τινος 467,7. ἐπί τινα 481,39. μετά τινος 442,31. πρός τι 509,1.

Kausalsätze: Negation beim Verbum finit. 545,31. 551,18; bei kausalen Partizipien 557,33. 561,8. 562,17. 30.

Klageformel mit κατά τινος 429,6.

Klassifikationen, agrarische, mit prädikativer Stellung d. Attributs 59,15.

Königsdaten mit ἐπί τινος 465,8.

Königstitel in d. Apposition 107,15.

Komitativer Dativ s. Dativ.

Komparation durch πρό 391,31.

Komparativ: Stellung bei attributivem Gebrauch 52,29. — Artikel beim K. 33,24. 34,1. — K. mit Zahlwort und Gen. compar. 141,36. mit Dat. discriminis 150,31. — Adverbialbildung 178,4.

Komposita, die mit dem Genitiv verbunden werden 237,27. mit dem Dativ 285,32. — s. auch unter Verba composita.

Konjunktionen, beiordnende: Stellung in Präpositionsausdrücken 516,47. — s. auch unter Beiordnung.

Konjunktiv: Negation beim Konjunktiv in Hauptsätzen: C. prohibitivus 548,3; C. prospectivus 548,25; Befürchtung 548,29; C. cohort. und dubitat. 549,1; eindringliche Warnung 549,3. Coni. praes. mit μή 548,9. — Negation beim Konj. in Nebensätzen: Absichtssätze 549,28. 39. 552,2. 7; Befürchtung 549,31; Bedingungsvordersatz 550,1; hypothet. Relativsatz 550,3; Zeitsatz (prospektiv und iterativ) 550,13.

Konj. nach οὐ μή 563,39. nach μὴ οὐ 564,15.

Konsekutivsätze: Negation 546,3. 550,17. 556,8 (finale K.).

Konzessivsätze: Negation bei konzessiv-adversativen Partizipien 558,6. 561,26. 562,18. 31.

Koordination: s. Beiordnung und Konjunktionen.

Korrelative Pronomina: s. im Wortreg. unter τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικοῦτος.

Kurs s. Währung.

Ländernamen: mit oder ohne Artikel 13,16.

Listen: freier Akkusativ in der Aufschrift 334,38. — ἀφ' ὧν ἐστιν in Subtraktionen 381,16. — s. a. unter Brachylogie.

Ackerlisten: landwirtschaftliche Kunstausdrücke mit Partizipialellipse 165,30. 166,8. ἡ γεωργουμένη διά τινος 423,4. — ἐπί τινος mit Partizipialellipse 162 Fußn. 2. — ἀντί zur Unterscheidung verschiedener Bodenarten 374,29. — Namen der Eigentümer im Genit. possess. 119,44.

Steuerlisten: Genit. der Zugehörigkeit 120,11. — chorographischer Genit. 126,46. — freier Nominativ des Orts, dem der Steuerzahler angehört 186,24. — s. auch unter Rechnungswesen.

Litotes: beim Adjektiv und Partizip 546,17; beim Verbum 547,1.

Logisches Subjekt 70,29. 186,51.

Lokativ 147,34. 295,26.

Maßangaben: mit oder ohne Artikel 31,9. 24. 43,10. — Stellung des Attributs

39,10. 61,4. — durch adnominalen Dativ (δρόμωι) 148,4. — durch adnominalen Acc. relat. 151,25.
Meeresnamen: mit Artikel 16,32. 17,6.
Militärische Kunstausdrücke: ἐπ' ἀνδρῶν 341,8. 469,3.
Monatsnamen: mit oder ohne Artikel 19,45.
Multiplikation durch ἀνά 404,7.
Mumienverzeichnisse: Artikel 22,43. 23,43. — freier Nominativ und Akkusativ 334,14.

Naubienberechnung: εἰς 417,10.
Negation 543 ff.: adnominal gebraucht 543,13. — beim Verbum finitum 543—552: Verneinung eines einzelnen Wortes (Adjektiv, Partizip, Verbum) 546,13. Schwanken zwischen οὐ u. μή 550,20. — beim Infinitiv: 543,22. 552—556: ohne Artikel 552,40, mit Artikel 556,10. s. a. unter Infinitiv. — beim Partizip 543,22. 556—562: Verdrängung von οὐ durch μή beim Part. 562,4. Stellung der Neg. bei ὁ τυχών 517,41. s. a. unter Partizip. — Pleonastische Negation 563,1. — Fortsetzung v. Negationen 565,28. — Häufung 566,11. 32. — Einzelheiten s. im Wortregister unter οὐ und μή.
Nomina agentis: s. Aktionssubstantive.
Nominativ 185—187: appositiver N. 113,4. 187,31. — doppelter Nom. 320,29. 37. — Prädikatsnominativ 187,28. — ohne Prädikat in Aufschriften, Tabellen u. ä. 185,8. 193,10. 326 Fußn. 2. 334,11. 15. 22; vgl. 187,26. — anakoluthischer Nomin. der Person bei πέπτωκε 424,25 mit Fußn. 1. — schwebender (anakoluthischer) Nomin. 186,51.
Nom. statt anderer Kasus 186,31; statt Akkusativ 187,8. — bei ἰδού 187,34. — Nomin. eines Eigennamens nach einer Präposition 368,8. — Nomin. in komparativischen Ausdrücken durch Genit. compar. ersetzt 140,28.

Objekt eines transitiven Verbums durch Genit. part. ausgedrückt 195,25; durch Präpositionalausdruck mit ἀπό (statt Genit. part.) 348,24. 351,14; mit εἰς (Summe) 365,36; mit ἐκ 352,38; mit περί τινος 449,35. — Objektsakkusativ beim Passiv beibehalten 323,38.
Optativ: Negation beim Wunschmodus 549,16; im Bedingungssatz 550,1; im iterativen Zeitsatz 550,16; beim Optat. mit ἄν 544,29; beim Optat. obliquus 545,5.
Oratio obliqua: indirekt reflexives Possessivpron. 69,34.
Ordinalzahlen: Artikel 34,17; in Numerierung 34,47; in Zeitangaben 32,9. 45. 36,35.
Ortsbestimmungen: Artikel 12,19. 13,16. 15,5. 16,32. 17,10. 29,6; fehlt in Präpositionsausdrücken 16,33. 35,15. — Stellung des partizipialen Attributs 59,3. — Ortsadverbien 175 ff.: Stellung 184,8. auf -θεν 176,10; auf -οῦ 176,26; auf -ω 176,43. — Proleptische Attraktion v. Ortsadverbien s. unter Attraktion. — prädikatives Adjektiv statt Adverb 174,26. 531,22. — αὐτός bei Ortsangaben 75,18.
freier Genit. 223,20. Genit. part. 125,43. 126,21. Dativus loci 295,26. adverbieller Akkusativ 327,16.
Adverbiale Präpositionsausdrücke mit: ἀνά 403,4. ἀντί 373,30. ἀπό 152,21. 376,22. 381,9. διά τινος 155,19. 419,18. εἰς 154,37. 404,18. ἐκ 153,12. 343,7. 382,27. ἐν 153,41. 392,17. ἐπί τινος 157,31. 462,27. ἐπί τινι 471,23. ἐπί τι 158,10. 476,7. ἐπὶ πλεῖον 482,10 und Nachtr. zu 482,14. κατά τινος 428,14. κατά τι 155,38. 430,30. μετά τινος 441,5. μετά τι 445,22. παρά τινος 483,4. παρά τινι 487,44. παρά τι 158,34. 489,21. περί τινος 446,7. περί τι 157,12. 454,24. πρό 391,23. πρός τινος 493,21. πρός τινι 159,12. 494,21. πρός τι 497,45. ὑπέρ τινος 457,6. ὑπέρ τι 461,19. ὑπό τινος 510,12. ὑπό τινι 512,31. ὑπό τι 159,44. 513,4. Wechsel von εἰς und ἐν 371,33. — ἐκτός 160,23. ἔμπροσθεν 539,12. ἐντός 160,29. 530,10. ἔξω 531,40. ἐπάνω 160,33. 540,10. ἕως (μέχρι) 160,16. 522,35. 524,33. 526,16. μεταξύ 533,5. μέχρι s. oben unter ἕως. ὀπίσω 533,11. ὕπερθε 535,3. ὑποκάτω 160,36. 542,1.
Ortsangabe statt Possessivbezeich-

nung: παρά τινι 344,10. παρά τινα 344,14. περί τινα 344,20.
Ortsnamen: mit od. ohne Artikel 15,5.

Partizip: als Attributs. Attribute. — Ellipse 342 Fußn. 3: bei attributiven Präpositionsausdrücken 155,24. 162 Fußn. 2. 164,40. 165,31. 167,18. 487,7 (παρά τινος); bei substantiviertem Artikel (οἱ ὑπό τινα) 514,25. — zur Verstärkung des anaphorischen Artikels (ὁ προειρημένος u. ä.) 11,36. — statt Demonstrativpron. (ὁ σημαινόμενος u. ä.) 79,33. — statt Possessivpronomen (ὑπάρχων τινί u. ä.) 68,26. 73,24. 74,38. — substantiviert mit πᾶς 97,48. 98,20. 99,44; mit qualitativem Artikel 42,10. 56,21; mit generellem Artikel 41,16; nach Präposition ohne Artikel 36,50. 37,13. 27. — mit Dat. relationis 150,13.
prädikative Stellung 173,1. 34. — Adverbialbildung (εἰρομένως) 177,44. — indirekt-reflexives Possessivpron. beim Part. 69,33.
Negation: 551,5. 43. 556,19: nach Verba sentiendi 557,7. 560,22. 562,14; beim temporalen Part. 557,22. 560,38. 562,16. 30; beim kausalen P. 557,33. 561,8. 562,17. 30; beim konzessiv-adversativen P. 558,6. 561,26. 562,18. 32; beim begleitenden Umstand 558,17. 561,34. 562,19. 32; beim artikulierten P. 557,4. 558,40. 559,13. 561,39. 562,20. 36; beim kondizionalen P. 559,6. Attraktion d. Negat. an das übergeordnete Verbum (besonders Imperativ) 559,35. Verhältnis von οὐ zu μή 562,4. Litotes 546,17.
Passiv: persönliches P. von intransitiven Verben 314,19. 317,1. 325,27. — bei doppeltem Nominativ 320,29. 37. — beim Akkusativ 319,29. 323,38. — Präpositionen beim P.: διά τινος statt ὑπό τινος von Personen 422,21; statt Dat. instrum. von sachlichen Begriffen 354,42. 355,29. διά τι 356,5. ἐκ statt ὑπό τινος 386,30. παρά τινος statt ὑπό τινος 484,31. ὑπό τινος bei sachlichen Begriffen 360,3. 13; bei Personen und Sachen 510,22. Dativ statt ὑπό τινος 273,1.
Personalpronomen: Genit. s. Possessivpron. und im Wortreg. unter μου, ἐμαυτοῦ u. s. f.
Personennamen: mit oder ohne Artikel 6,13. — im attribut. Genit. (Stellung) 143,37. 144,16. 39. in Subskriptionen (Genit. relat.) 133,37. — s. auch unter Eigennamen.
Pflanzen: Doppelbezeichnung 103,37.
Possessivpronomen: in attributivem Gebrauch 64 ff.:
μου, σου, ἡμῶν, ὑμῶν nicht reflexiv: Stellung bei artikuliertem Substantiv 64,17. 65,31; bei artikellosem Subst. 66,16. — reflexiv 71,12. 19. — Verhältnis zu ἐμός 67 Fußn. 2. abnorme Stellung 64,34 und Nachtrag zu 64,36.
αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν nicht reflexiv: Stellung bei artikuliertem Subst. 64,11. 65,11. 66,3. 174,10; bei artikellosem Subst. 66,25. durch τούτου, ἐκείνου ersetzt 66,41. 67 Fußn. 1. — reflexiv 70 mit Fußnote 1 und 2. 71,12. Abgrenzung gegen αὐτοῦ 71,32.
ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος nicht reflexiv: bei artikuliertem Subst. 67,15; bei artikellosem Subst. 68,18. — reflexiv 71,10. 15. ἡμέτερος (ὑμέτερος) αὐτῶν in reflexiver Bedeutung nicht belegt s. Nachtr. zu 68 Fußnote 1.
ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ, ἑαυτῶν bei artikuliertem Substantiv: direkt reflexiv betont 68,46, unbetont 69,10; indirekt-reflexiv 69,31. — bei artikellosem Subst. 69,44. — Abnorme Stellung und Verwendung 70,17.
Possessivpron. in der Apposition 104,18. 105,29. — substantivischer Gebrauch des reflex. Possessivpron. 69,35. — beim Prädikatsnomen: s. unter Prädikat. Possessivpron. der 1. und 2. Person im Prädikat statt Genit. poss. 189,16.
Possessivpronomen statt einfachem Artikel 46,31; durch Artikel ersetzt 44,41. — durch Präpositionsausdruck umschrieben: κατά mit Akkus. des Personalpron. 74,42. 156,13. 343,21. 432 Fußn. 2. παρά mit Genit. des Personalpron. 74,44. 343,36. περί mit Akkus. des Personalpron. 455,6. — durch Adjektiv ersetzt 73,24. — durch Partizip umschrieben: nicht

reflexives Possessivpr. 68,26; reflexives 73,24. 74,38. — s. auch unter Partizip.
Prädikat: Adjektiv, Partizip, Pronomen prädikativ gebraucht 172 ff. 531,22. — Pr. durch ἀπό (statt Gen. part.) umschrieben 348,24. 351,14; durch εἰς 362,10. 365,44 (Summe); durch ἐκ 352,44; durch ἐν 366,3. — Possessivpronomen beim Prädikatsnomen 66,13. 68,18. 69,48. 70,6. — Artikel beim Prädikatsnomen 81,37.
Präpositionen: echte 152 ff. 373 ff.; mit Adverbien verbunden 538 ff. — unechte (uneigentliche) 160,5. 518 ff. — Doppelpräpositionen 542,15. — Präpositionsadverbien 339,15. 518,23. 526 ff.; attributiv 152,6. 160,21.
Fehlen des Artikels nach Präp. s. unter Artikel. — Präpositionen drücken distributives Verhältnis aus 44,20. — substantivierte Präpositionsausdrücke bei πᾶς 98,37. 99,44. — Stellung d. Präpositionen 516,44.
attributive 152 ff.; vgl. 337 Fußn. 1; Häufigkeit 161 ff. — Stellung d. Artikels 163 ff. — Ersatz für: Genit. materiae 137,1. Genit. part. 121,13. Genit. poss. 121,4. Genit. subi. 129,16. Acc. relat. 151,17. — proleptisch gebraucht 152,34. 153,22.
adverbale 337 ff.: Frequenz 337,5: nicht mehr gebräuchliche Pr. 338,19. 23; seltene 338,17; vordringende 339,1. — Häufung 337 Fußn. 3. — Pr. als Adverb gebraucht 339,22. — abhängig vom Accus. relat. des substantivischen neutralen Artikels 326,34. — Ersatz für einfachen Kasus: Genitiv 461,3. Genit. auctoris 344,36. Genit. materiae 345,20. Genit. obi. 340,24. Genit. part. 348,19. Genit. qualit., mensurae, pretii 345,40. Genit. relat. 341,19. Genit. separ. 353,10. Genit. subi. 340,10. — Dativ 342 Fußn. 2. Dat. causae 356,5. 358,25. 360,3. Dat. comitativus 358,37. Dat. instrum. 354,43. 357,31. 358,24. 37. 359,40. Dat. loci 357,37. 358,3. Dat. modi 354,48. 358,25. 359,35. Dat. sociativus 359,16. Dat. bei γράφω u. ä. 359,29. — Objektsakkusativ 362,10. Acc. relat. 361,25. — Unregelmäßigkeiten im Kasusgebrauch 367,9: Nominativ eines Eigennamens nach Präpos. 368,8. — Kasusschwankungen nach Präp.: διά τινος ~ τινα 368,33. ἐπί τινος ~ τινι 471,26. ἐπί τινος ~ τινα 369,17. παρά τινος ~ τινι 369,43. παρά τινι ~τινα 370,26. περί τινος ~ τι 370,32. πρός τινι ~ τινα 371,11. ὑπό τινος ~ τινα (τινι) 371,26. Wechsel von Präpos.: εἰς ~ ἐν 371,33. ἐκ ~ ἐν 373,21. περί τινος ~ ὑπέρ τινος 450,25.
Wiederholung der Präpos. bei mehreren Gliedern 515,12; Weglassung 516,7.
Präpositionsadverbien s. unter Adverbien und Präpositionen.
Präpositionsverhältnis im Genit. obi. 131,21.
Präskripte: freier Nominativ 185,8. — freier Akkusativ statt Nomin. oder Genit. 333,43. — Accus. temporis 332,27. — appositionelle Titel und Verwandtschaftsbezeichnungen ohne Artikel 107,43. 109,9. — εἰς = in betreff 413,6. — μετὰ τὰ κοινά formelhaft 445,24.
Privative Adjektive: mit Genit. 139,37. 353,24.
Proleptische Attraktion: von attributiven Ortsadverbien 179,36. von Präpositionsausdrücken: ἀπό 152,34; ἐκ 153,22.
Pronomina: substantiviert mit Genit. part. 123,12. 127,17; mit Dativ 148,23. — prädikativ: Stellung 173,10. — Adverbiale Ableitungen 178,1.
Pronominaladjektive 87,15. 174,13. — s. auch unter Possessivpronomen (ἐμός) und im Wortreg. unter ἄλλος, ἕτερος, ἕκαστος, ἑκάτερος, ἀμφότεροι, ὁπότερος, μηδέτερος, ὅλος, πᾶς (ἅπας, σύμπας).
Proskynema-Inschriften: Eigenname appositionell bei der 1. Person des Verbums 116,46. — ἥκω ἐπὶ σωτηρίαι 473,25.
Prozentberechnung 283,42.
Prozesse s. Rechtsprechung.

Quittungen: Genit. relat. 192,33. Gen. possess. (Zugehörigkeit) 120,24. — Präpositionen: ἀπό statt Genit. part. 350,1. διά τινος 155,30. 424,1. εἰς von

Gegenständen, für die Geld bezahlt wird 416,26 mit Fußn. 2; statt prädikativem Akkus. oder Nomin. 363, 17. ὑπέρ τινος 459,15. ἐπὶ τῆς τραπέζης 468,41. — Apposition hinter d. Eigennamen ohne Artikel 109,7. — Eigenname appositionell bei der 1. Person des Verbums 116,39. — s. auch unter Rechnungswesen.

Rechnungen, Rechnungswesen: Artikel 8,15. 40,8. — Apposition hinter d. Eigennamen ohne Artikel 109,3. adjunktive Apposition 115,3. — Ellipse des Verbums 544,5. — Zinsberechnungen (Genit. und Dat.) 283,39.

freier Nominativ 185,33. 193,10. 334,22. — freier Genitiv 334,22. Genit. relat. 131,39. 192,33. Genit. in Zeitangaben 226,42. τιμῆς 221,40. s. auch unter Genit. pretii. — adnominaler Dativ 146,32. — freier Akkusativ 193,11. 334,22. 335,21.

Präpositionen 338 Fußn. 1: ἀνά 402,27. 403,26. ἀντί 375,13. 18. ἀπό statt Genit. part. 350,2; Geldquelle 377,43; statt Genit. relat. 378,20; ἀφ' ὧν ἐστιν (Subtraktion) 381,16. διά τινος 423,38. εἰς 414,34. 416 Fußn. 2; statt Dativ 356,32; εἰς τοῦτο (ταῦτα) 413,27. ἐν (Schuldkonto) 396,7. εἰς und ἐν in prädikativer oder explikativer Apposition 363,17. ἐπί τινα 481,39. περί τινος 449,16. σύν 401,14. ὑπέρ τινος 458,38.

Rechtsgeschäfte: adnominaler Genit. relat. bei δίκη u. ä. 132,15. — ἐπί τινος = coram 467,14.

Rechtsprechung: κατά τινος in Klageformeln 429,1. μετά τινος (vom Rechtsbeistand) 442,17. περί τινος (vom Streitobjekt) 446,21. ἐναντίον τινός in Zeugenaussagen 529,38. ἐνώπιόν τινος 531,13.

Reflexivpronomen: auf das Objekt des Satzes bezüglich 70,40. — s. auch Possessivpron., reflexives.

Rekrutierungswesen: διά τινος 423,21.

Relativpronomen: Vermischung mit Fragepronomen 84,9.

Relativsätze: Negation 545,18. 551,9; im allgemeinen (hypothetischen) Relativsatz 550,3. 554,28.

Σχῆμα καθ' ὅλον καὶ κατὰ μέρος 117,1.

Schuldverhältnis: ἐν bei ὀφείλω u. ä. 396,10. ἐπί τινος = coram 467,3. περί τινος 449,16. 454,28.

Schwurformeln: ἐπί τινος 467,39. κατά τινος 430,18. πρὸς θεῶν 494,6. ἔξω ἱεροῦ καὶ πάσης σκέπης 531,42. — Negation 551,24. 554,42.

Semitismen: ἔμπροσθεν 539 Fußn. 1. — ἐνώπιον 531,4. 30. — Verbindung von Präposition und Adverb 538 Fußn. 2.

Separativer Genitiv: adnominal 139,20. 353,23. — adverbal 353,29. — separ. Gebrauch v. κατά τινα 438,10.

Sperrung zwischen Artikel u. Substantiv 50,20.

Steckbriefe: körperliches Signalement ohne Artikel 23,1. — adnominaler Dativ 147,36. — ἐκ 384,35. παρά τι 489,25. ὑπέρ τι 461,26. ὑπό τι 513,17.

Steuern: Genit. pret. 219,18. Genit. relat. 193,26. Dat. comitat. 281,14. — εἰς (prädik. Apposition) 363,17. ὑπέρ τινος 458,38.

Stoffadjektive 137,4.

Subjekt: durch Genit. part. ausgedrückt 196,15. durch Präpositionsausdruck mit ἀπό (statt Genit. part.) 348,24. 351,14; durch εἰς (Summe) 365,24.

Substantive: mit generellem Artikel 41,6. nach Präposition ohne Artikel 37,29. 39,28. — statt Adjektiven in attributivem Gebrauch 51,4. — mit Attribut s. unter Attribute. — Beiordnung 23,36. 47,10. — Substantivum verbale s. Verbalsubstantiv.

Substantivierung: des Artikels 119,34. — von Adjektiven, Partizipien, Präpositionsausdrücken s. unter Adjektive etc. — von Pronomina und Pronominaladjektiven s. im Wortregister.

Superlativ: Stellung bei attribut. Gebrauch 52,30. — mit Dat. discriminis 150,31. — Adverbialbildung 178,15.

Tabellen: Fehlen d. Artikels 22,21. 40,8. 167,28; vgl. 8,24. — appositioneller Titel ohne Artikel dem Eigennamen vorangestellt 107,43; nach-

gestellt 108,13. adjektivische Apposition (μέγας, νεώτερος) ohne Artikel nachgestellt 110,5 und Nachtr. zu 110,7. 26. adjunktive Apposition (mit ἕκαστος) 115,4. — freier Nominativ 185,12. 186,5. Genit. part. 128,8. Gen. possess. 119,40. adnominaler Dativ 147,24. freier Akkusativ 333,43. — Präpositionen: ἀνά distributiv 402,9. ἀπό statt Gen. part. 350,1; ἀφ' ὧν ἐστιν (Subtraktion) 381,18; ἀπό weggelassen 380 Fußn. 1. διά τινος 423,10 mit Fußn. 3. εἰς 414,5. 416,27 mit Fußn. 2. 417,26 (= unter dem Posten). 418,25 (εἰς τὸ αὐτό = Summierung); statt Dativ 356,32. ἐν (auf Rechnung des) 396,36. περί τινα (lokal) 455,44. — Ellipse des Verbums s. Ellipse. — s. auch unter Brachylogie, Listen, Rechnungen.

Tempelnamen: mit oder ohne Artikel 17,14.

Temporalsätze: Negation in der Vollform 545,31. 550,13. 15; bei temporalen Partizipien 557,22. 560,38. 562,16. 30.

Testamente: reflexives Possessivpronomen nicht weggelassen 46,43. — τὰ ὑπάρχοντά μοι 269,42.

Titel (v. Personen): in der Apposition 105,3. 41. 107,6. 109,19; im appositionellen Genit. part. 123,48.

(von Schriftstücken): im freien Nominativ 185,12. 15. — im freien Akkusativ 334,41. — Präpositionsausdruck statt bloßem Genitiv 341,8. 41: παρά τινος 486,42. περί τινος 449,32. ὑπέρ τινος 453,20. 43.

Unterschriften: Apposition 116,24. — Nominativ 185,12. 38. Genit. possess. 119,40. Genit. rel. 133,31.

Vatername: im Genitiv dem Kindesnamen beigeordnet 7,12.

Verba: des Affekts: Dativ 284,10. ἐπί τινι 474,43. — d. Bewegung: παρά τινος 483,15. πρός τινα 498,9. — V. composita: Wiederholung der Präposition statt bloßem Dativ bei Komposition mit ἐν 358,7; μετά τινος bei Komposition mit σύν 441,31. — V. dicendi und sentiendi: ἐπί τινος (in betreff) 470,5. περί τινος 446,40. Wechsel von περί und ὑπέρ τινος 450,37. 40. 453,2. Negation im abhängigen Satz 545,4. 557,7. 560,22. 562,14. — intransitive V. mit passiver Bedeutung: ὑπό τινος 510,23. 511,23. — V. iubendi: Negation im abhäng. Satz 555,46. — V. iudicialia: Genit. relat. 190,13. — V. mit negativem Sinn (ἀντιλέγω u. ä.): Negation im abhäng. Satz 564,25. — V. separativa: Konstruktion 353,29.

Verbalsubstantive: mit abhängigem Dativ 146,4.

Vertragsformeln: Stellung d. Attributs 58,48. — Genit. relat. 191,4.

Verwandtschaftsbezeichnungen: Artikel 22,43 und Fußn. 1. 45,20. 50. 46,12. — in d. Apposition 104,14. 105,23. 106,37. 109,15. — beim Genit. possess. 118,14. — ἐγγύς τινι, ἐγγιστά τινος 528,11 mit Fußn. 2.

Völkernamen: Artikel s. unter Artikel. — εἰς 406,12.

Vormundschaft s. Frauenvogt.

Währung: Genit. part. 122,25. ἀπό statt Genit. part. 350,28 mit Fußn. 1. ἀντί 375,6. εἰς und ἐν 372,12. 418,6. πρός τι 508,38.

Weihinschriften: ὑπέρ τινος 457,30.

Wertangaben beim Genit. qual. 135,43.

Winde: Namen der W. mit oder ohne Artikel 18,7.

Wunschsätze: Negation 549,16. 20.

Zahlangaben: Artikel bei Z. 33,17. 43,39 (distributiv). — beim Genit. part. 121,22. 123,12. beim Genit. qualit. 135,30. — Kardinalzahl mit prädikativem πᾶς 102,12. abhängig von ἀπό statt Genit. part. 348,26. 349,29; von εἰς 418,12; statt Ordinalzahl bei ἕως 524,20. — Zahlwörter nach Komparativ (Gen. compar., ἤ) 141,36.

Zahlungen: διά τινος 423,38. ἐπί τινα 480,23. ὑπέρ τινος 458,38.

Zeitangaben: Artikel 19,45. 24,34. 31,38. — prädikativ ohne Artikel mit Demonstrativpronomen 81,20; ohne Artikel und Demonstr.-pron. 81,28. — mit αὐτός (unmittelbar) 75,18. — distributiv 42,42. 225,31. — Zeit-

adverbien 169,49; Stellung 181,19; ἔμπροσθεν 539,15. ἐπάνω 540,15. μεταξύ 533,8. ὑπεράνω 541,23. — prädikatives Adjektiv statt Adverb 174,30. — Datierung nach Königs- (Priester-) jahren 224,34. 332,25. — im Genitiv 31,41. 90,18. 91,49. 224,8. mit persönlichem Dativ 273,32. s. auch unter Dat. temporis. — im temporalen Akkusativ 332,25.

Präpositionale Zeitbestimmungen: ohne Artikel 36,16. 224,17. ἀπό 379,38. διά τινος 420,22. εἰς 406,30. ἐκ 385,8. 389,47. ἐν 397,3. ἐπί τινος 465,4. 470,40. ἐπί τινι 473,1 474,30. ἐπί τινα 479,16; ἐπὶ πλεῖον 482,12 und Nachtr. zu 482,14. κατά τινα 432,12. 436,34. μετά τινα 444,36. περί τινα 455,47. πρό 390,34. πρός τι 499,1. — ἅμα τινί 527,35. ἄχρι 526,19. ἐντός 530,24. ἕως und μέχρι 522,34. 523,23. 526,4. ὀψέ m. Genit. 533,23. πρότερον 534,35.

Zeitsätze s. Temporalsätze.

Zinsberechnung: ἀνθ' ὧν (Pachtzins) 374,36. σύν (mit Einschluß von) 401,14.

Zwangsvollstreckung: Genit. relat. 190,22. — εἰς (in betreff) 412,34. καθάπερ ἐγ δίκης 389,21; ἡ πρᾶξις ἔστω ἐκ 386,44. 412,33. ἡ πρᾶξις ἔστω παρά τινος 387,30. πράσσω, πράσσομαι; εἰσπράσσω, εἰσπράσσομαι mit doppeltem Akkusativ 322,17; πράσσω ἀπό τινος 322,48.

WORTREGISTER.

A

Ἄβατον: Artikel 14,21.
ἁβλαβῶς: Adv. 177,1. Stellung 183,47.
ἀγαθός: ἐπ' ἀγαθῶι 37,20. 475,13. — τύχηι (τῆι) ἀγαθῆι od. ἀγαθῆι τ. 58,1. (σὺν τῆι) ἀ. τύχηι 359,42. 400,2. 5.
ἄγαν: Stellung 184,15.
ἀγανακτέω ἐπί τινι 475,1.
ἀγνεύω ἀπό 228,37. 354,22.
ἀγνοέω: οὐκ ἀ. 547,2.
ἀγνωμονέομαι (Pass.): m. adverbialem Akk. 325,12.
ἀγορά: ohne Artikel ἐν ἀ. 35,28. ἐξ ἀ. 35,35. ἐν τῆι ἀ. 35,28.
ἀγορανόμου, ἐπί 466,46.
ἀγοράζω: m. Gen. pret. 219,9. ἐκ 387,44. παρά τινος 483,32.
ἀγορασμῶι, πρὸς τῶι 497,35.
ἀγρός: ohne Artikel εἰς ἀ. 35,22. ἐν ἀ. 35,28. ἐξ ἀ. 35,35.
ἀγρυπνέω: m. Infin. (Negation) 556,6.
ἀγρυπνίας, δι': Nachtr. zu 425,36.
ἀγχιστείαν, κατ' 38,40. 433,7.
ἄγω: m. dopp. Akk. 320,18. πρός τι 498,31. — Passiv 320,19. Dativ beim Pass. 273,7.
ἀγών: τὸν ἀ. νικάω 319,15.
ἀγωνιάω: Konstr. 306,44. 446,28.
ἀδελφή: in d. Apposition 105,38. — mit Artikel = Possessivpron. 45,16. 22. 31. 46,7. 14. 20. 41. ohne Art. u. Possessivpron. trotz possessiver Bedeutung 46,29.
Ἀδελφοί: θεοὶ Ἀ. ohne Artikel 25,39.
ἀδελφός: in d. Apposition 104,23. 31. 105,27. 106,42. 109,16. in d. Formel für d. Frauenvormund 69,25 mit Art. = Poss.-pron. 45,21. 27. 46,11. 20. ohne Artikel u. Poss.-pron. trotz possessiver Bedeutung 46,30. — ἐπὶ τοῦ ἀ. 465,19.
ἀδικέω: τινά 300,39. — ἀδικέομαι ὑπό τινος 300,44. 510,27. 511,7. ὁ ἀδικούμενος 301,4.
ἀδίκημα ἀδικέω 318,10.
ἀδικίαι, ἐπ' 38,30. 475,17.
ἀδίσταστος: m. Gen. separ. 139,43.
ἀεί: bei substant. Partizip 41,38. 42,8. attribut. gebraucht 169,50 u. Nachtr. zu 169,50. Stellung 181,21.
Ἀετός: m. u. ohne Artikel 18,26.
ἀηδία: m. Artikel 31,8. — ἀ. πρός τινα 501,26. — διὰ τὴν ἀ. 427,25.
ἀθετήμασι, ἐν 398,14.
Ἀθριβίτης: Artikel 14,3.
ἀθρόος: prädik. Adj. 175,9.
ἀθύμως διάκειμαι ἐπί τινι 474,48.
Ἀθύρ: Artikel 20,11.
αἰγιαλόν, παρ' 36,9.
Αἰγόκερως: m. od. ohne Artikel 18,31. 36.
Αἴγυπτος: Artikel 13,18. Fußn. 2.
αἰδέομαί τι 307,8.
Αἰθιοπία: Artikel 13,18.
αἱρέομαι: m. dopp. Akk. 320,33.
αἵρεσις: ἐπὶ τὴν αἵ. 480,28. ἐκ προγονικῆς αἱ. 389,9. κατὰ προγονικὴν αἵ. 433,8.
αἰσθάνομαι: m. Akk. 208,42. — m. Partiz. (Negation) 557,8.
αἴσχει, ἐν 397,44.
αἰσχρῶς: Adv. 177,39.
αἰσχύνηι, ἐπ' 38,31. 475,20.
αἰτέω τινά τι 322,3.
αἰτία: διὰ (ταύτην τὴν) αἰ. 427,5. παρὰ ταύτην τὴν αἰ. 491,8. πρὸς αἰτίαν 504,38.
αἴτιος: τινός 138,43. αἴ. εἰμί τινί τινος 272,29.
ἀκαθυστερήτως: Adv. 177,1.
ἀκάνθινος: Stoffadj. 137,10.
ἀκατηγόρητος: m. Gen. separ. 139,45.
ἀκεραίως: Adv. 177,2. Stellung 183,47.
ἀκεφαλαίως: Adv. 177,3.
ἀκίνδυνος: m. Gen. separ. 139,38.
ἀκολουθέω: Bedeutung u. Konstr. 274,10.
ἀκόλουθος, ἀκολούθως: τινί 149,21. 22. Stellung 181,22.

ἀκούω: Konstr. 207,9. 297,31. 450,38. — m. Infin. (Negation) 554,7.
ἄκραν, κατὰ τὴν 432,2.
ἀκρίβεια: ἐπ' ἀκριβείας 471,1. μετ' ἀκριβείας 359,6. 443,21.
ἀκριβῶς: Adv. 177,5. Stellung 183,9.
ἀκρόνυχος: prädik. Adj. 174,31.
ἄκρος: Stellung 174,3.
Ἀλεξάνδρου νῆσος: Artikel 16,17.
ἀλήθεια: Artikel 31,3. 7. — ἀ. περί τινος 447,43. — ἐκ τῆς ἀ. 390,4. ἐπ' ἀληθείας 38,28. 471,1. κατ' ἀλήθειαν 38,42. 433,20.
ἁλικά: εἰς τὰ ἁ. (prädik. Apposition) 363,25. πρὸς τὰ ἁ. 504,29.
ἀλλάσσομαι: m. Gen. separ. 228,22. 354,15.
ἀλλοδημίαι, ἐν 398,16.
ἄλλοθεν 184,8.
ἀλλοῖος: m. Gen. separ. 139,20.
ἄλλος: ὁ ἄ. substantivisch m. Attribut 56,27, vgl. Fußn. 2 u. 58,4. — attributiv 60,34. im Wechsel m. ἕτερος 88,6. pleonastisch 87,19 u. Nachtr. zu 87,31. — Adverb: Stellung 184,15. — ἄλλο adverb. Akk. 320,6. τἄλλα 329,19. τοῖς ἄ. Dat. rel. 285,23. — ἐν τοῖς ἄ. 329,23. 361,30. παρ' ἄλλο 492,14. σὺν ἄλλοις 399,37.
ἀλλότριος: m. Gen. separ. 139,23. — ἀλλοτρίως ἔχω πρός τινα 501,48.
ἁλογέω: Konstr. 213,25. 310,31. 33.
ἅλς: m. od. ohne Artikel 30,14. 17.
ἅλως: ἀπὸ (τῆς) ἁ. 24,41. 35,19. 376,23. 377,11. ἐπὶ (τῆς) ἁ. 463,2. 472,9. ἐπὶ τῇ ἁ. 472,9.
ἅμα 526 ff.: m. Dat.: Frequenz 339,19. 526,36. — Bedeutung: = σύν 527,20. zeitlich 527,35. übertragen 527,41. ἅμα τῷ c. inf. aor. 528,4. ἁ. (τῇ) ἡμέραι 24,18. 36,17. 527,37. — als Adverb: ἁ. δὲ καί 527,6. ἁ. c. part. praes. 527,17.
ἁμαξα: m. distrib. Artikel 44,15.
ἀμαράκινος: Stoffadj. 137,11.
ἁμαρτάνω: m. Gen. 229,16. 354,15.
ἄμεικτοι καιροί: begriffliche Einheit 60,1.
ἀμείξαι, ἐν τῇ 397,31.
ἀμελέω: Konstr. 213,15. 446,36.
ἀμελῶς: Adv. 177,7. Stellung 184,15.
ἀμελίαν, δι' 356,7.
ἀμέμπτως: Adv. 177,8.
ἀμνηστία: ohne Artikel 31,23.
ἀμύνομαί τινα 298,33.
ἀμφί: kommt nicht vor 162,33. 338,19.
ἀμφισβητέω: Konstr. 279,16. 501,28.
ἀμφισβήτησις πρός τινα 502,22.
ἀμφότεροι 88,4. 93,24: substantivisch 93,31. attributiv 94,17. Stellung 174,14. — ἐξ ἀμφοτέρων Nachtr. zu 384,43.
ἀνά 401 ff.: Präposition: nicht mit Dat. 401,41. — m. Akkus.: Frequenz in attributiven Präpositionsausdrücken 161. 162,15; im allgemeinen 402,3. — Gebrauch: distrib. 402,10. 403,24; lokal 403,4; in Multiplikationen 403,27. 404,7. — ἀνὰ μέσον 338,20. 402,9. 403,5 Fußn. 1. 532,35. Fehlen d. Artikels nach ἀ. μ. 37,3; mit folg. Gen. 403,17; absolut 403,13.
ἀνά Adverb bei distrib. Verhältnis 44,21. 36. 402,13. — ἀνά in Verbalkompositen mit d. Dat. 286,4.
ἀναβαίνω: m. Gen. mens. 218,19. — πρός τινα 498,12.
ἀνάβασις (Nilschwelle): τῇ ἀ. 32,37. 297,13. Fußn. 1. — ἀπὸ τῆς ἀ. 379,6. ἕως ἀ. 525,11.
ἀναγγέλλω: τινί 265,24. — m. Infin. (Negation) 553,37.
ἀναγινώσκω: Dat. beim Pass. 273,7. 20. παρά τινος beim Pass. 485,32.
ἀναγκάζω: m. Infin. (Negation) 556,7.
ἀναγκαῖος: attributiv 57,40. — κατὰ τὸ ἀ. 433,12.
ἀνάγνωσις: mit attrib. Dat. 146,12. — εἰς ἀ. 37,35.
ἀναγραφήν, εἰς: prädikat. Apposition 363,26. 364,31.
ἀναγράφω: εἰς u. ἐν 371,36. ἐπί τι (?) 372,5. — ἀναγραφόμενος, ἀναγεγραμμένος attributiv nachgestellt 59,29. — ἀναγράφεται (Pass.) διά τινος 422,28. 36.
ἀνάγω: ἐπί τινα 477,46. — ἀναχθείς attributiv nachgestellt 59,28.
ἀναδέχομαι: τινός 191,48 τινά τινος 192,1.
ἀναδίδωμι: Konstr. 241,7.
ἀνακοινόομαί τινι 277,9.
ἀνακρίσεσιν, πρὸς ταῖς 496,16.
ἀναλογίζομαί τινι 277,32.
ἀναλύω πρός τινα 498,13.
ἀναμετρήσεως, ἕως 31,36. 40,34. 525,22.
ἀναμιμνήισκω: τινός 209,25. τινά τινος 323,5.
ἀναμφίλεκτον: adverb. Akk. (?) 328,26. — — ἀναμφιλέκτως 183,12.

ἀναπαύματι, ἐν 38,16. 394,40.
ἀναπαύω 282,30.
ἀναπέμπω ἐπί τινα 477,47.
ἀναπλέω πρός τινα 498,14.
ἀναπληρόω: Konstr. s. Nachtr. zu 206,17.
ἀναπλήρωσιν, εἰς 410,38. 411,4.
ἄνασσα, (ἡ τῶν) θεῶν 25,36. 38.
ἀνατάσεως, μετ' 443,22.
ἀνατολαί: Artikel 19, 16.
ἀναφέρω: m. Dat. incomm. 270,26. — ἐπί τινα 478,1. πρός τινα (τι) 500,23. 505,29. ὑπέρ τινος 453,3. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 485,31. — ἀ. ἐν λόγωι 393,6. — m. Infin. (Negation) 553,6. 48. — ἀναφέρομαι ἐν τῆι κεχωρισμένηι προσόδωι 395,18.
ἀναφορά: ἐπί τινα 478,2. πρός τινα 500,28. ἀ. γίνεται παρά τινος 486,21. — εἰς τὴν ἀ. (prädik. Apposition) 362,16; εἰς (τὰς) ἀ. 364, 14. — ἀναφορὰν ἀναφέρω 318,13. 453,3.
ἀναφωνέω τινί 267, 9.
ἀναχωρέω: m. Akk. d. Ziels (?) 330, 35.
ἀνενλιπής: m. Gen. separ. 140, 4.
ἀνεπαίσθητός τινος 128,45.
ἀνεπιδάνειστος: m. Gen. separ. 140,9.
ἀνεπιεικές: adverb. Akk. 183,14. 328,25.
ἀνεπίλημπτος: m. Gen. separ. 139,45. m. Dat. (?) 140,2.
ἀνεπίσταθμος: m. Gen. separ. 140,5.
ἀνέρχομαι ἐπί τινα 478,4.
ἄνευ 518 ff.: Häufigkeit in attributiven Präpositionsausdrücken 161. 162,19; im allgemeinen 339,18. 518,15. Stellung 518,21. in attrib. Ausdrücken 160,6. — ἄνευ τοῦ c. inf. 520,13. — durch Präpositionsadverbien verdrängt 518,23. mit Fußnote 3. — ἄ. u. χωρίς 537,2.
ἀνήκω: τινί 258,12. — εἰς u. πρός τινα 258,17.
ἀνήλωμα: m. Gen. rel. 132,10. m. attrib. Dat. 146,20. — εἰς ἀ. 40,15. ὑπὲρ ἀ. 40,42. — (τοῖς) ἰδίοις ἀ. 24,8. 52,24. 280,30.
ἀνήρ: in d. Apposition 104,16. 105,31. in d. Formel für d. Frauenvormund 69,25. mit Art. = Poss.-pron. 45,17. ohne Artikel 22,46. — ἀπὸ τῶν Δ (ἀνδρῶν) 379,30. ἡγεμὼν (ἱππάρχης) ἐπ' ἀνδρῶν 341,8. 469,3. κατ' ἄνδρα 39,6. 44,36. 438,2.
ἄνθινος: Stoffadj. 137,12.
ἀνθιστάνω: Konstr. 248,18.
ἀνθομολογέομαί τινι 278, 14.
ἄνθρωπος: m. Artikel 21,38. — κατ' ἄ. 38,42. 435,28. πρὸς ἀνθρώπου 494,12.
ἀνοικοδομέω τι 315,42.
ἀνομέομαι (Pass.) 317,5.
ἀνομολογέω: m. Infin. (Negation) 555,34.
ἀνταναιρέω ἀπό 228,39. 354,22.
ἀνταποδίδωμί τινι 241,18.
ἀντάω τινί 247,17.
ἀντέχομαί τινος 200,36.
ἀντί 373 ff.: Häufigkeit in attributiven Präpositionsausdrücken 161. 162, 15; im allgemeinen 338,27. in attrib. Ausdrücken 152,18. — Bedeutung: räumlich (= angesichts) 373,30; übertragen = anstatt 374,6. kausal 375,31. ἀ. τοῦ c. inf. 375,41. — in Verbalkompositen mit dem Dativ 286,7.
ἀντιγραφεῖαι, πρὸς τῆι 496,17.
ἀντίγραφον τόδε (ἀντίγραφα τάδε) 79,10. 11.
ἀντιγράφω: τινί 268,7. πρός τι 505,32. — Med. m. Akk. 310,7. παρά τινος 487,35.
ἀντιδιαγραφῆς, ἐξ 37,45. 389,17.
ἀντιδίδωμί τινι 241,16.
ἀντιδικία πρός τινα 502 23.
ἀντίθετος: m. Gen. separ. 139,21.
ἀντικατεργασίαν, πρὸς τὴν 503,7.
ἀντίκειμαί τινι 248,27.
ἀντιλαμβάνομαι: τινός 202,1. 21. τινί 202,15.
ἀντιλέγω: Konstr. 264,11. 451,1. 501,29. — m. Infin. (Negation) 555,6. 565,1.
ἀντίλημψις: ohne Artikel 31,21. — πρός τινα 502,3. — τυγχάνω ἀντιλήμψεως 203,29.
ἀντιλογία πρός τινα 501,29.
ἀντιλοιδορέω τινά 302,17.
ἀντίος τινί 149,2.
ἀντιπίπτω: Konstr. 248,36.
ἀντιποιέομαι 446,34: τινός 199,6. περί τινος 199,14. absolut 199,17.
ἀντίρρησις περί τινος 447,44.
ἀντιτείνω τινί 250,3.
ἀντοφθαλμέω τινί (?) 250,5.
ἀνυπεύθυνός τινος 139,1.
ἀνυπόλογος: m. Gen. separ. 139,38. 140,11.
ἄνω: Adverb attributiv gebraucht 169,2. 171,3. Stellung 184,8. 10. — ἀνώτερον Adv. 178,5.
ἄνωθεν: Wortbildung 176,12 u. Nachtr. zu 176,14. Stellung 184,8.

ἀξία: im Gen. bei Wertangaben 136,7. — ἐκ τῆς ἀ. 389,19. κατὰ τὴν ἀ. 433,14. παρ' ἀξίαν 39,10. 491,26.
ἄξιος: m. Gen. pret. 136,9. Nachtr. zu 136,11. οὐδενὸς ἄ. (statt μηδενός) 546,26.
ἀξιόω: Bedeutung u. Konstr. 308,35. 322,15. 451,3. m. Gen. pret. 221,24. — m. Infin. (Negation) 555,47.
ἀξίωμα, κατ' 435,16.
ἀπαγγέλλω: τινί 265,30. ὑπέρ τινος 453,6.
ἀπαγορεύω: Konstr. 252,8. — Infin. mit μή 565,4.
ἀπάγω: πρός τι 504,29. 507,10. εἰς (τὴν) φυλακήν u. ἐν τῇ (ταῖς) φ. 372,29. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 485,40.
ἀπαγωγῆι, ἐν 38,12. 398,17.
ἀπαιτέω τινά τι 322,3. — ἀπαιτέομαί (Pass.) τι 324,3. Nachtr. zu 324,9.
ἀπαλλάσσω ἀπό: 228,44. 354,22.
ἀπαντάω: Konstr. 247,20.
ἀπάντησις: πρός τινα 501,17. 502,5. — εἰς ἀ. 39,30.
ἀπαρακαλύπτως: Adv. 177,9. Stellung 184,15.
ἀπαραποδίστως: Adv. 177,9.
ἀπαρχήν, εἰς: prädik. Apposition 362,19.
ἅπας 102,25: Häufigkeit 96 Fußn. 3. — Neutr. plur. als Akk. d. Beziehung 319,37. m. Gen. part. 127,41.
ἀπειθέω τινός 208,31.
ἄπειρός τινος 128,43.
ἀπέκ 542,31.
ἀπεκδίδωμι 543,7.
ἀπεκλαμβάνω 543,9.
ἀπελαύνω: m. Gen. separ. 228,25. 354,16.
Ἀπελλαῖος: Artikel 20,36.
ἀπελπίζω: m. Gen. separ. 229,37. 354,17. m. Akk. s. Nachtr. zu 229,36.
ἀπέναντί τινος 339,17. 538,20.
ἀπεργάζομαι: m. Gen. pretii 222,46. m. dopp. Akk. 321,31.
ἀπέρχομαι: ἀπό 227,24. 354,22. ἐκ 383,15. πρός τινα 498,17.
ἀπευδοκέω: m. Akk. 310, 31.
ἀπέχω: (habe erhalten) m. Gen. pret. 219,33. — παρά τινος 370,14. 483, 40. 41 παρά τινι 370,1. ὑπέρ τινος 459,20.
(bin entfernt) m. Gen. separ. 227,29. 354,27. m. Akk. d. Ausdehnung 330,12. — ἀπό 227,30. 330,20. 354,27. εἰς 330,18.
ἀπέχομαι (enthalte mich): m. Gen. separ. 229,38. 354,17.
ἀπηλιώτης: ohne Artikel 18,11. — freier Genit. 18,17. 223,28. lokat. Dativ (ohne ἐν) 148,1. — ἀπὸ ἀ.. 18,11. 35,16. 377, 2. 15. ἐκ τοῦ ἀ. 18,21. ἐπ' ἀπηλιώτην 18,15. 35,42. 479,22. ἕως ἀ. 18,13. πρὸς ἀπηλιώτην 36,12. 498,1.
ἀπιστηίην, κατ' 438,30.
ἁπλῶς: Stellung 183,14.
ἀπό 375 ff.: Frequenz in attributiven Präpositionsausdrücken 161. 162,11; im allgemeinen 339,2. 375,43. Fehlen d. Artikels nach ἀ. 35,16. 36,39. 40. 37,4. 39,50. 40,11. 167,30. proleptisch 379,31. — in attrib. Ausdrücken 152,30. 163,13. 164,23. 165,43. 166,13. 23. 167,15. 20. 23. 30.
als Ersatz für oblique Kasus: Gen. auctoris 344,40. Gen. obi. 340,15. Gen. part. 348,22. 351,1. Gen. qualit. 346,1. Gen. separ. 353,11. 30. 354,21. 27. 28. 30. Gen. d. Zugehörigkeit 341,21. in Rechnungen u. Steuerlisten 347,1. 4. Objektsakk. 351,17. Acc. relat. 361,18.
Bedeutung: Ausgangspunkt: räumlich 376,21; übertragen 377,31. Ursprung, Urheberschaft, Ursache 378,34. Nachtr. zu 379,13; zeitlich 379,38; adverbielle Ausdrücke 380,41. Trennung 381,9.
Abhängig v. Verben: ἀγνεύω 228,36. ἀνταναιρέω 228,39. ἀπαλλάσσομαι 228,44. ἀπέρχομαι 227,23. ἀπέχω 227,30. ἀπολύω 231,17. ἀποσπάω 228,10. ἀποσχίζω 229,1. ἀφίσταμαι 230,31. ἐλασσονέω 235, 29. ἐνάρχομαι 201,31. κουφίζω 230,38. νοσφίζομαι 229,3. παραιρέομαι 232,31. πράσσω 322,49. χωρίζω 229,21.
ἀπὸ τιμῆς 346,17. ἀ. τοῦ φόρου 346,31. ἀφ' ὧν 351,1. οἱ ἀπό 377,29. ἀπό—ἕως 523,47. 524,41.
ἀπό m. Nominativ 367,14. m. Dat. 367,19.
ἀποβαίνω: m. Gen. separ. 229,40. 354,16.
ἀποβιάζομαι: Bedeutung u. Konstr. 301,16. ἐκ 227,36. 354,25.
ἀπογινώσκω: nur mit Akk. 230,41.
ἀπογράφω: πρός τινα 499,31. — ἀπογράφομαι διά τινος 421,30.
ἀπογραφῆς, ἐκ τῆς 388,36.
ἀποδείκνυμι: περί τινος

447,17. — Pass. m. dopp. Nomin. 320,30.
ἀπόδειξις περί τινος 447,45.
ἀποδημέω εἰς 373,11.
ἀποδημίαι, πρὸς 496,12.
ἀποδιδράσκω: Konstr. 308,23.
ἀποδίδωμι: τινί τι 241,20. ἐκ 388,5. παρά τινος 483,36. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 485,11. — ἀποδίδομαι: m. Gen. pret. 220,17. ἐπί τινος 467,7 u. Nachtr. zu 467,8.
ἀποδικάζω δίκην: Bedeutung 239 Fußn. 1. 318,22.
ἀποθνήισκω ὑπό τινος 360,7.
ἀποκαθίστημι (vorladen): ἐπί τινα 478,13. πρός τινα 498,37.
ἀποκρίνομαι: τινί 266,20. — m. Infin. (Negation) 553,26.
ἀπολαμβάνω παρά τινος 484,5.
ἀπολέγομαί τι 307,44.
ἀπολείπω: m. Gen. compar. 235,8. m. Akk. d. Ausdehnung 330,14. — παρά τι 490,25. πρός τι 235,10. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 485,46.
ἀπόλλυμι, ἀπόλλυμαι: m. Dat. causae 284,16. ἐκ 382,31. 383,1.
ἀπολογέομαι: Konstr. 300,29.
ἀπολογία περί τινος 453,49.
ἀπολογίζομαι: ὑπέρ τινος 457,14. — m. Infin. (Negation) 553,28.
ἀπολογισμός: ἐν ἀ. 38,17. 394,49. ἐπὶ τοῦ ἀ. 472,14.
ἀπολύω: Konstr. 231,4. 354,28. Nachtr. zu 231,16. — ἀπολύομαι ἀπό 381,34. ἐκ 228,1. 354,25. 382,42.
ἀπομαρτυρέω: m. Dat. commodi 270,30.
ἀπομετρέω ἐκ 388,3.
ἀπόμοιρα: εἰς τὴν ἀ. (prädik. Apposition) 363 27. πρὸς τὴν ἀ. 506,28.
ἀπορέω: m. Gen. separ. 232,5.
ἀποσπάω: ἀπό od. ἐκ 228,10. 354,30. ἀποσπάομαι: m. Gen. separ. 227,17. 354,18.
ἀποστατικῶς: Adv. 177,11.
ἀποστέλλω: τινί 242,21. — ἐκ 383,18. ἐπί τινα 478,4.12. πρός τινα 242,26. 498,32. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 485,25.
ἀποστερέω: Konstr. 234,11. 323,9. 354,19.
ἀποστολή: m. attrib. Dat. 146,16. — εἰς ἀ. 40,15. πρὸς τῆι ἀ. 495,40.
ἀποστρέφομαί τινα 308,1.
ἀποσυλάω τινά τι 323,12.
ἀποσφάλλομαι ἐκ 383,8.
ἀποσχίζω ἀπό 229,1. 354,23.
ἀποταμιεύομαι (?) (Pass.) 326,21.
ἀποτίθεμαι: ἐπί τινος 369,26. — ἀπόκειται (Pass.) παρά τινος 486,23.
ἀποτίνω: m. Gen. rel. 190,31. — ὑπέρ τινος 460,7. 21.
ἀποτυγχάνω: Konstr. 204.6 u. Nachtr. zu 204,6.
ἀποφαίνω: m. Infin. (Negation) 553,47.
ἀπόφασιν δίδωμι 240,29.
ἀποχή πρός τινα 500,29.
ἀποχράομαί τινι 282,37.
ἀποχωρέω: m. Gen. separ. 227,21.
ἀπροσδέητος: m. Gen. separ. 139,42.
ἀπροσκέπτως: Adv. 177, 12.
ἀπροφασίστως: Stellung 183,48.
ἅπτομαι: m. Gen. 199,22.
Ἀραβία: Artikel 13,21.
ἀργός: mit u. ohne Artikel 31,44. 46. — τὸν ἀργὸν τοῦ χρόνου 331,11.
ἀργύριον: ἀργυρίου als Währungsgenitiv 122,27. — ἀπ' ἀ. 40,11. 378 10. εἰς ἀ. 418,9. πρὸς ἀργύριον 39,15. 508,25. 39.
ἀργυροῦς: Stoffadj. 138,21.
ἀρεστός: τινί 148,45. — Adverb 177, 14.
ἀρετή: ἐν ἀ. 38,16. 395,16. ἀρετῆς ἕνεκα 521,17.
ἀριθμέω διά τινος 424,10.
ἀριθμήσεως, ἕως 40,35.
ἀριθμός: ἀριθμῶι adverbialer Dat. 281,29. Fußn. 2. — ἐκ τοῦ ἀ. 385,4. ἕως (τοῦ) ἀ. 40,36. 525, 30.
ἀριστερός: ἀριστερᾶς χερός freier Gen. loci 224,5. ἀριστερᾶι lokat. Dat. ohne ἐν 147,42. — ἐξ ἀριστερᾶς 384,42. ἐξ ἀριστερῶν 37,10. 384,37.
ἄριστον: ἐπ' ἀρίστου (ἀρίστωι) 40,30. 471, 27. 474,40. ἐπ' ἄριστον 481,42.
ἀρκέομαι ἐπί τινι 475,1.
Ἄρκτοι: mit od. ohne Artikel 18,34.
Ἀρκτοῦρος: mit od. ohne Artikel 18,15.
ἁρμόζω: Konstr. 257,30.
ἄρουρα: m. distrib. Artikel 43,10. 12. 44,13. m. ἕκαστος 44,28. — ἐπὶ ἀρούρας (Ausdehnung) 478,49.
ἀρραβῶνα, εἰς (prädik. Apposition) 362,21.
ἀρρωστήματι, ἐν: periphrastisch 398,18.
ἀρρωστίαι, ἐν 38,12. 398,19 (periphrastisch).
Ἀρσινοίτης: Artikel 14,3.

ἀρτάβη: m. distrib. Artikel 43,10. 13. 44,9. m. ἕκαστος 44,28. — im Gen. bei Wertangaben 136,3. 30. ἀρτάβαις in Zinsberechnungen 283,43.
Ἀρτεμίσιος: Artikel 20,12. 21,6. 9.
ἄρτι: Wortbildung 176,36.
ἀρτίως 176,38. 41.
ἀρχεῖον: ἐπὶ τοῦ ἀ. 467,19. παρὰ τοῦ ἀ. 483,14.
ἀρχή: τὴν ἀ. adverb. Akk. 327,29. — ἀπὸ τῆς ἀ. 379,40. ἐν ἀ. 36,23. 327,30. ἐξ ἀ. 36,23. 385,14. 23. ἐπὶ τῆι ἀ. 472,42. κατ' ἀρχήν (ἀρχάς) 36,25. 26. 438,31.
ἀρχιτεκτονέω τι 315,1.
ἀρχιφυλακιτείαις, πρὸς ταῖς 496,27.
ἄρχω: τινός 201,11. 215,37. — ἄρχομαί τινος 201, 20. 354,15. ἀρχόμενος λιβός 201,24.
ἀσθενῶς: Adv. 177,15. Stellung 184,16.
Ἀσία: Artikel 13,17. Fußnote 2.
Ἀσκληπιεῖον: mit u. ohne Artikel 49,39.
Ἀσκληπιός: Artikel 3,26.
ἀσμένως: Adv. 175,19. Stellung 184,16.
ἀσπερμεί, ἀσπερμοί: Wortbildung 176,19. 20. 178,31.
ἀστοχέω τινός 205,2. 354, 15.
ἀστρατεύτως: Nachtr. zu 177,15.
ἄστυ: m. Artikel 28,39.
ἀσυκοφάντητος: m. Gen. separ. 139,43.
ἀσυντάκτως: Stellung 184,16.
ἀσφάλεια: m. Gen. relat. 132,20. — μετ' ἀσφαλείας 443,23. — ἀσφαλείας ἔχω κατά τινος 430,11.
ἀσφαλῶς: Adv. 177,15. Stellung 183,16.
ἀσχολέομαι πρός τι 505,37.
ἀσχολία: ἀπὸ τῆς ἀ. γενέσθαι 381,32. διὰ τὰς ἀ. 427,19. ἐν ἀ. εἶναι 395, 38. πρὸς ἀσχολίαι εἶναι 495,41.
ἀσωτείαν, πρὸς 39,16. 359,38. 509,9.
Ἀττική: Artikel 13 Fußn. 2.
Αὐδναῖος: Artikel 21,25.
αὐθημερόν: adverb. Akk. 181,25.
αὐλή (königl. Hof): mit od. ohne Artikel 29,6. 11. — περὶ αὐλήν 29,14. 36,11. 455,40.
αὔξησις: ἐπ' αὐξήσει 475,22. πρὸς αὔξησιν 39,16.
αὔριον: attributiv gebraucht 169,51. Stellung 181,28.
αὐτόθεν statt αὐτοῦ 180,2.
αὐτόθι: attributiv gebraucht 169,10. Wortbildung 176,18.
αὐτός: attributiv: = ipse 75,4; bei artikulkuliertem Subst. Stellung 75,5; Bedeutung 75,8; bei artikellosem Subst. 76,3. — = idem: Stellung beim Subst. 77,16; = obengenannt 77,20. 78,6. — = οὗτος, ἐκεῖνος 76,17. — αὐτῶι τῶι soziativer Dat. 77 4. — αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν als nichtrefl. Possessivpronomen s. Sachregister unter Possessivpron.; durch τούτου, ἐκείνου ersetzt s. Possessivpron.
substantivisch 77, 33. 78,16 (Neutr.): ὁ αὐτός τινι 148,16. τὸ αὐτό adverb. Akk. (?) 329,48. — εἰς τὸ αὐτό 417,19. 418,22. ἐκ τοῦ αὐτοῦ 383,27. ἐπὶ τὸ αὐτό 482,23. κατὰ τὸ αὐτό (τὰ αὐτά) 438,32. 36. παρ' αὐτά(παραυτά) 492,16.
αὐτοῦ s. ἑαυτοῦ.
αὐτοῦ (Adverb.): Wortbildung 176,26.
αὐτουργέω: m. Akk. 310, 35.
ἀφαιρέω: τινός 228,27. 232,9. 354,15. — ἀφαιρέομαί τινός τι 232,18. 298,7. 354,31. — Pass. m. Gen. 324 Fußn. 2, m. Akk. 324,9.
ἄφεσις: ἀπὸ τῶν ἀ. 376, 36. ἐν ἀφέσει 38,17. 394,42. πρὸ τῆς ἀ. 391,4. πρὸς ταῖς ἀ. 496,35.
ἀφεύρεμα, πρὸς τὸ 508,8.
ἀφηγέομαί τινος 215,40.
ἀφίημι: m. Gen. separ. 229,44. 354,17.
ἄφιξιν, πρὸς τὴν 499,16.
ἀφίστημι: m. Gen. separ. 230,14. 354,17. — ἀφίσταμαι ἀπό 230,32. 354,22. ἐπί τινος 467,11.
Ἀφροδιτοπολίτης: Artikel 14,3.
ἄχρι: τινός 526,29. Frequenz 339,21.
ἀχυρικόν, εἰς τὸ (prädik. Apposition) 363,29.

B

βαδίζω πρός τινα 498,15.
βαδιστής: attrib. gebraucht 51,14.
βαδιστικὰ πορεῖα: begriffliche Einheit 60,7.
βάθος: Akk. ohne Artikel 31,30. — ἐπὶ βάθος 35,42. 482,5.
βαρέως: Stellung 184,16.
βασιλείας, ἐπὶ τῆς (temporal) 465,11.
βασιλεύς: m. Artikel 26,37. 42 und Nachtr. zu 26,42. ohne Art. 26,39. 27,18. βασιλεῖ = in d. königl. Kasse 27,26.

— attrib. gebraucht 51,10. 20 und Nachtr. zu 51,27. Apposition 107,15. μέγας β. Epitheton 5,15. 27,40. — εἰς τὸν β. 409,12. ἐπὶ βασιλέως (ἐπὶ τῶν β.) 465,13. κατὰ τοῦ (τῶν) β. 430,20. παρὰ τῶι β. 488,15. 489,14. ὑπὲρ βασιλέως 457,31.
βασιλεύω: Konstr. 216,37.
βασιλικός (s. a. γραμματεύς): Stellung beim Subst. 53,7. — τὰ ἐν ἐμοὶ βασιλικά Nachtr. zu 396,35. — εἰς τὸ β. 24,29. 32. ἐκ (τοῦ) β. 24,28. 37,10. 383,14. ἐν τῶι β. 392,30. πρὸς βασιλικά 37,27. 505,5. — β. χῶμα, ὅρκος β. begriffliche Einheiten 60,5. 18.
βασίλισσα: ohne Artikel 48,5. — attrib. gebraucht 51,21.
βαφὰς βάπτω 318,15.
βεβαιόω: m. Infin. (Negation) 555,13.
βέλτιστος: attrib. m. Art. nachgestellt 57,40. — ἀπὸ (τοῦ) β. 37,4. 381,1 und Nachtr. zu 381,4. ἐπὶ τοῦ β. 471,3. κατὰ τὸ β. 438,38.
βελτίων: ἐπὶ βέλτιον 37,21. 482,7.
βία: (τῆι) β. 31,5. 6. 280, 33. 358,41. — διὰ βίας 425,36. μετὰ βίας 358,39. περὶ βίας 446,22. πρὸς βίαν 39,17. 359,37. 509,11.
βιάζομαι: τινά 301,6. — Pass. 301,14.
βίος: διὰ βίου 36,17. 420,41. ἐπὶ (εἰς) τὸν β. 481,33. 35.
βλάβηι, ἐπὶ 38,31. 475,24.
βλάβος: m. Gen. relat. 132,5. — βλ. καταβλάπτω 318,16.
βλάπτω: τινά 299,4. — Pass. 299,12. 325,9. ἐβλαμμένος ὀφθαλμούς 325,26.
βλέφαρον: in Steckbriefen ohne Artikel 23,18. — — ὑπὸ βλέφαρον 513,18.
βοήθεια: ἐπὶ βοήθειαν 480,30. — τυγχάνω βοηθείας 203,31.
βοηθέω: Konstr. 261,11.
βορρᾶς: ohne Artikel 18,18. βορρᾶ 18,16. 223,28. lokat. Dat. (ohne ἐν) 148,1. — ἀπὸ β. 35,16. 377,2. 16. εἰς β. 18,11. ἐν τῶι β. 18,20. ἐπὶ βορρᾶν 18,14. 35,42. 479,22. πρὸς βορρᾶ(ν) 36,12. 493,22. 498,2.
Βουβαστίτης: Artikel 14,4. 49,13.
Βούβαστος: Artikel 16,8.
βούλομαι: m. Infin. (Negation) 555,46. οὐ βούλομαι (μὴ β.) 547,4. 8. — ὁ βουλόμενος (οἱ β.) 41,28. 30.
Βουσιρίτης: Artikel 14,4.
βραχύς: ἀπὸ βραχέων (βραχείων) 37,4. 380,38. κατὰ βραχύ 37,23. 438,41. — βραχύ (Adv.) Stellung 181,29.
βροχήν, πρὸς τὴν (final) 503,9.
βυβλίοις, πρὸς τοῖς 497,39.
βύσσινος: Stoffadj. 137, 13. — β. ὀθόνια begriffliche Einheit 60,8.
βωμός: ἔξω (ἐκτὸς) β. 35,40. 532,1.

Γ

γάρ: Stellung b. d. Präposition 517,1.
γαστήρ: ἐν γ. 38,9.
γεμίζω τινός 205,39.
γενέθλια: (ἐν) τοῖς γ. 297,9. — γ. τῆς Ἴσιος (Artikel) 19,40.
γένειον: in Steckbriefen ohne Artikel 23,16. — lokat. Dat. (ohne ἐν) 147,39. ὑπὸ γενείωι 512,36. ὑπὸ γένειον 513,24.
γένος: mit Artikel 31,14. ohne Art. 31,28. — im Gen. qual. 135,8. im Dat. relat. 150,1. Fußn. 2. im Acc. relat. 151,21. — ἐκ γ. 151,23. 389,3. ἐν τῶι γ. 394,19. κατὰ γένος 437,16.
γεύομαι: m. Akk. 206,28. 297,32.
γέφυρα: πρὸς τῆι γ. 495,32. πρὸς ταῖς γ. 496,18.
γεωμετρέω: Konstr. 315,2. — Pass. 315,6.
γεωμετρία: ἐκ γ. 38,1. 389,4. ἐπὶ τῆς γ. 425,6. ἐπὶ τὴν γ. 481,11. πρὸς τῆι γ. 496,20.
γεωργέω: Konstr. 315,8. — ἡ γεωργουμένη διά τινος 423,4.
γεωργία: ἐπὶ τὴν γ. 480,31. πρὸς τῆι γ. γίνομαι 495,42.
γεώργιον: ἐπὶ τὰ γ. 476,44.
γεωργός: mit generellem Artikel 41,14. — κατὰ γεωργόν (distrib.) 438, 6. 464,20.
γῆ: ἐν γ. 30,20. 35,29. ὑπὲρ γῆς, ὑπὸ γῆς 30, 14. 19. 36,15. 457,9.
γίνομαι: m. Adverb 179, 11. 24. — mit Gen. mens. 218,20; m. Gen. poss. od. Pron. possess. 188, 20. 189,16. m. Dat. comm. 270,33; m. Dat. d. Zugehörigkeit 189,26. 269,27; m. Dat. statt pass. ὑπό 273,28. — m. Präposition: ἀπό 381, 25 und Nachtr. zu 381,36. (γίνεται, γίνονται) εἰς im Rechnungswesen 365,27; ἐκ 383,18. 386,8; ἐν 395,15. 22. 396,25;

παρά τινος 483,20; περί τι 456,9; πρός τινι χρήματι 495,25; σύν 399,25; ὑπό τινος 485,21. 511,23. — γίνεται m. Infin. (Negation) 556,3. — ὃ γίνεται (γίνονται) 111,37.
γινώσκω: περί τινος 447,3. — γίνωσκε m. Partiz. (Negation) 557,9. 559,40. — πρὸς τὰ ἐγνωσμένα 505,3.
γνώμη: ἄνευ τῆς γ. 519,9. διὰ τῆς γ. 425,7. κατὰ γνώμην 38,43. 433,15. μετὰ τῆς γ. 444,23. πρὸ γ. 392,4.
γνώριζε m. Partiz. (Negation) 557,9. 17.
γνῶσις: m. Artikel 31,15. ohne Art. 31,36. — γ. περί τινος 447,45. — διὰ τὴν γ. 427,20. ἕως γνώσεως 31,35. 38,38. 524,11.
Γορπιαῖος: Artikel 21,5. 26.
γράμμα: διὰ γραμμάτων 37,30. 355,17. πρὸς γράμμασι 496,21.
γραμματείαι, πρὸς τῇ 496,22.
γραμματεύς: βασιλικὸς γ. ohne Artikel 22,27. 39. ἀντὶ τοῦ βασιλικοῦ γ. 375,5.
γραμματεύω: m. Dat. commodi 270,37. m. Akk. 310,8.
γραφή: κατὰ γραφήν 433,17. — γ. δίδωμι 240,34.
γράφω: Konstr. 267,36. 359,29. 451,8. 499,26. — Dat. beim Pass. 273,7. 10; παρά τινος statt ὑπό τινος beim Pass. 484,44. — εἰς u. ἐν 371,36. ἐπί τινος 369,35. κατά τινος 429,4. παρά τινος 487,39. ὑπέρ τινος 460,39. ὑπό τι 513,7. — m. Infin. (Negation) 553,38. 555,47. — κατὰ τὰ γεγραμμένα 433,18. γεγραμμένον συνάλλαγμα begriffliche Einheit 60,4.
γράφομαι: = schreiben 268,5. — γ. δίκην τινί 270,41. m. Gen. pret. 223,13. m. Gen. relat. 190,16. γ. συγγραφήν τινι 276,10. διά τινος 422,11. — m. Infin. (Negation) 555,6.
γυμνάσιον: οἱ ἀπὸ γ. 383,49. οἱ ἐκ τοῦ γ. 383,48.
γυνή: mit u. ohne Artikel 23,43. 47,37; mit Artikel = Possessivpron. 45,13. 17. 46,2. ohne Art. u. Poss.-pron. trotz possessiver Bedeutung 46,29 (vgl. 47,5). — in d. Apposition 104,30. 105,33. 106,44. 109,17.
γωνία: ohne Artikel 39,50.

Δ

δαίμων: Epitheton 5,21.
Δαίσιος: Artikel 20,9.
δακρύων, μετὰ 443,24.
δανείζω: m. Gen. pret. 223,4. — ἐπί τινος 467,3. ἐπί τινι 474,12. — δανείζομαι παρά τινος 483,33.
δάνειον: τὸ δ. τοῦτο 80,9. 81,8 (vgl. 81,44). δ. πρός τινα 501,4. — διὰ δανείου 37,30. (εἰς τὸ) δάνειον = prädik. Akk. 362,22. 363,7. — δ. δανείζω 318,17.
δαπάνη: m. Gen. relat. 132,5. — μετὰ δαπάνης 359,3.
δαψιλῶς: Adv. 177,16. Stellung 183,21.
δέ: Stellung bei d. Präposition 517,1. 25.
δεήσεως, μετὰ 443,25.
δεῖ: m. Infin. (Negation) 556,3. — δ. (μοί) τινος kommt nicht vor 233 Fußn. 2.
δειγματίζω πρός τινα 499,41.
δειλινόν, τὸ: adverb. Akk. 327,43. 328,2.
δεῖπνον, ἐπὶ 481,42. ἐπὶ δείπνου (δείπνοι) 471, 28. 29. 31. 474,40.
δεκάτην, εἰς τὴν (prädik. Apposition) 363,31.
Δέλτα: Artikel 13,21.
Δελφίς: mit u. ohne Artikel 18,27.
δεξιός: δεξιᾶι lokat. Dat. (ohne ἐν) 147,42. δεξιᾶς χερός freier Gen. loci 224,6. ἐγ δεξιῶν 37,10. 384,28. 37.
δέομαι: m. Gen. separ. 233,1. 309,1. 354,16. m. Dat. 233,16. — m. Infin. (Negation) 555,47.
δέον, κατὰ 435,18. 438,42. εἰς τὰ δ. 411,16. — δέοντος Stellung 183,21.
δερμάτινος: Stoffadj. 138,6.
δέσμη: m. distrib. Artikel 43,44. — κατὰ δέσμην 437,20.
δεσπόζω τινός 216,1.
δευτεραῖος: prädik. Adj. 175,1.
δεύτερος: τὸ δ. 330,4. ἐγ δευτέρας 330,4. 389,47.
δέχομαι παρά τινος 483,35.
δέω (binden) τινός 199,35.
δηλόω: m. Infin. (Negation) 553,42. 555,47. — ὁ δηλούμενος statt des anaphor. Artikels od. d. Demonstrativpron. 12,1. 79,33.
δῆμος: m. distrib. Artikel 42,38. — εἰς δ. 30,16. 36, εἰς τὸν δ. 406,25.
δημόσιος: διὰ δημοσίων 37,5. 425,16. ἐγ δημοσίου 37,11. 383,22. ἐν δημοσίωι 37,18; ἐν τῶι δ. 392,37.

διά 419 ff.: Fehlen d. Artikels nach δ. 35,21. 36,17. 37,5. 30. 167,35. instrumental bald im Gen., bald im Akk. 368,33. — in Verbalkompositen m. transit. Bedeutung 311,31. — διά mit Nominativ eines Eigennamens 368,8. 14.
mit Genitiv: Frequenz in attributiven Präpositionsausdrücken 161. 162,12; im allgemeinen 338,36. in attrib. Ausdrücken 155, 18. 167,35 und Nachtr. zu 355,13. Stellung 167, 21. — adverbal: statt Gen. d. Zugehörigkeit 341,35. statt Dat. instr. u. modi 354,42; vgl. Nachtr. zu 355,13. = κατά τινα (gemäß) 424,46. im Wechsel m. περί τινα 454 Fußn. 2. räumlich 419,18. zeitlich 420,22. kausal u. bildlich: bei Personen Veranlassung 421,25 (aktive Verba). 422,21 (pass. Verba, statt ὑπό). in Zahlungen u. Quittungen 423,38; bei Sachen instrumental 424,42. modal 425,11. im Rekrutierungswesen 423,21. — διὰ παντός s. πᾶς. διὰ κενῆς 184,16. 425,38. οἱ διά τινος 341,41. 423,36. τὰ διά τινος 424,14.
mit Akkusativ: kommt attributiv nicht vor 163,1. — adverbal: instrumental 339,4. 426,17. kausal bei Personen 426,21; bei Sachen 356,5. 426,43. örtlich 426,6. = zu Gefallen 426,32. 521,40. Fußn. 2. διὰ τό c. inf. 427,43.
διαβαίνω τι 311,32.
διαβάλλω τινί: Bedeutung 266,12.
διαγγέλλω τινί 265,33.
διαγινώσκω περί τινος 447,18.
διαγορεύω: m. Infin. u. μή 565,6.
διάγραμμα: τὸ δ. τόδε 78,37. — κατὰ τὸ δ. 433,21. 435,20.
διαγραφή: πρός τινα 500,31. — εἰς δ. prädikat. Appos. 365,7. ἐπὶ τῆς δ. 464,21. ἐπὶ τὴν δ. 480,32. κατὰ (τὴν) δ. 24,23. 26. 38,44. 433,19.
διαγράφω: διά τινος 424,18. περί τινος 454,16.
διαδιδράσκω: nur intransitiv 308,23.
διαδόχων, ἐπὶ 471,12.
διαθήκην, κατὰ 38,41. 433,29.
διαιρέομαι πρός τινα 500,1.
διαίρεσις: πρός τινα 500, 32. — ἐκ δ. 38,1. 389,34.
διαισχύνομαί τινα 307,13.
διακαρτερέω: m. Infin. (Negation) 556,4.
διάκειμαι ὁσίως, εὐεργετικῶς, εὐσεβῶς πρός τινα 501,14.
διακονέω: Konstr. 256,14.
διακούω τινός 207,31.
διακρίνω: περί τινος 447,19. πρός τινα 501,33. — διακριθῆναι Pass. od. Deponens? 279,43.
διάκρισις πρός τινα 502,26.
διακυβερνάω τινά 311,32.
διαλαμβάνω: περί τινος 447,19. — m. Infin. (Negation) 553,51.
διαλανθάνω: Konstr. 303, 35.
διαλέγομαι: Konstr. 277,25. 453,7.
διαλείπω: m. Partizip 180,28.
διαλογίζομαι: Konstr. 277,35. 500,11.
διαλογισμός: κατὰ διαλογισμόν 433,30. μετὰ τὸν δ. 445,2. εἰμὶ πρὸς τῶι δ. 495,43. — δ. διαλογίζομαι 318,18. δ. ποιέομαι πρός τινα 500,13.
διάλογος: πρός τινα 500, 34. — ἐπὶ τὸν δ. 480,35.
διαλύω: Konstr. 278,23. 284,19. 501,20. — Pass. διαλύομαί τινι od. ἐν od. ὑπό τινος 357,33.
διαμαρτάνω: Konstr. 229,27.
διαμαρτύρομαι: Konstr. 266,30.
διαπιστεύω: Konstr. 257, 14 und Nachtr. zu 257,24.
διαπορέω περί τινος 232,7.
διαποστέλλω: beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 485,27.
διασαφέω: Konstr. 266,38. 447,21.
διασκορπισμόν, ἄγω ὑπὸ 39,25. 513,35.
διαστέλλω: τινά (?) 252,23. — διαστέλλομαι: τινί 252,18. περί τινος 447,23.
διαστολή: κατὰ τὴν δ. 433,31. — διαστολὰς δίδωμι 240,29.
διασώιζομαι ἐκ 382,33.
διατελέω: m. Partizip 180,24.
διατίθημι: m. dopp. Akk. 321,34. — διατίθεμαι: m. Gen. pret. 220,36. ἐπί τινος 467,17. Konstr. 276,25. 501,19.
διατιμάω, διατιμάομαι: m. Gen. pret. 221,28.
διατίμησιν διατιμάομαι 318,19.
διατόναια, εἰς τὰ: prädik. Apposition 362,24.
διατρίβω τινά 310,38.
διαφέρω: Konstr. 235,17. 282,24. — οὐδέν μοι διαφέρει 272,7. — διαφέρομαι: Konstr. 279,29. 446,20. 501,37.
διαφεύγω: intrans. 308,17.
διαφόρησις: ohne Artikel

40,5. — πρὸς διαφόρησιν 504,45.
διάφορος: τὸ δ. παρά τι 490,34. τὰ δ. πρός τι 507,24.
διάχωμα, εἰς τὸ: prädik. Apposition 363,35.
δίδυμαι: ohne Artikel 23,31.
Δίδυμοι: mit od. ohne Artikel 18,30. 31.
δίδωμι: m. Gen. pret. 220,30. 223,2. m. Gen. relat. 191,20. m. dopp. Akk. 321,8. — ἀντί 375,16. ἀπό (partitiv) 424,11. εἰς 241,4. 356,15 m. Fußnote 1. 357,1. ἐκ 387,48. ἐπί τινι 474,19. παρά τι 490,28. πρός τινα 241,1. — beim Pass. ὑπό τινος 485,20; παρά τινος statt ὑπό τινος 485,3. δίδοται (Pass.) διά τινος 422,27. 47. 423, 15. 17. — δίδωμι mit abstraktem Substant. im Akk. zur Umschreibung einfacher Verba 240,27. — m. Infin. (Negation) 556,4.
διεγγυάω: Bedeutung u. Konstr. 191,24. 29. 222, 30. 305,29.
διεγγύημα: ἐν δ. (prädik. Appos.) 38,20. 366,6. 35.
διεγγύησις: ἀπὸ δ. 40,22. 379,25.
διεξαγωγή: ἐπὶ τὴν δ. 480,36.
δίϊστημι: Dat. beim Pass. 273,25. πρός τινα 500,5. — Med.: Konstr. 277,5. 447,24.
δικάζομαι: m. Gen. rel. 190,18. Konstr. 279,19. 501,32.
δικαιολογέομαι περί u. ὑπέρ τινος 452,43.
δίκαιος: κατὰ τὸ δ. 438,43. παρὰ πάντα τὰ δ. 491, 30. σὺν τῷι δ. 281,35. 401,37. — τὰ δ. ποιέω τινί 263,46. τυγχάνω τοῦ (τῶν) δ. 203,32. — δικαίως 184,16. 24.
δικαιοδοτέομαι: Pass. 317,5.
δικαστήριον: ἐπὶ δικαστηρίου 467,35. ἐπὶ τῷι δ. 472,42. ἐπὶ τὸ δ. 477,1.
δίκη: mit Gen. relat. 132,17. 133,11. κατά τινος 429,7. περί τινος 448,1. πρός τινα 502,24. — ἄνευ δ. 519,20. ἐκ δ. 38,1. 389,20. ἐπὶ δίκην 480,37. — δίκην γράφομαί τινι 270,42. δίκην δικάζω 318,21. δίκην ἀποδικάζω 318,22. δίκην καταδικάζω 318,25. δίκηι νικάω 319,26.
Δικωμία: Artikel 16,2.
διμήνου: Gen. temp. 226, 28. πρὸ δ. 390,36.
διό 427,12.
διοικέω: περί u. ὑπέρ τινος 452,21. — ὁ διοικούμενος attrib. nachgestellt 59,16.
διοίκησις: ἐπὶ τῆς δ. 468, 13. ἐπὶ τὴν δ. 480,38.
διοικητοῦ, ἐπὶ τοῦ 466,34.
διομβρέω τι 311,35.
διομολογέω: Dat. beim Pass. 273,13.
Διόνυσος: Artikel 3,7.
Διοπολίτης: Artikel 14,4.
διορκίζω: Konstr. 304,44.
Δίου, ἀπὸ: Artikel 20,9.
Διόσπολις: Artikel 15,23.
διότι οὐ 545,11.
δίχα (δίχως): = ἄνευ 339 Fußn. 1. 519,3.
διχομηνίας, διὰ 36,18. πρὸ τῆς δ. 390,35.
διῶρυξ: ohne Artikel 30,9. — παρὰ τὴν δ. 489,46.
δοκιμαστικοῦ, ἄνευ 519,25.
δομάτων, διὰ 425,18.
δουλεύω τινί 256,18.
δράσσομαι: m. Gen. part. 195,42. 199,37 und Nachtr. zu 196,1.
δραχμή: mit distrib. Artikel 43,10. 20. 37. 44,11. — im Gen. pret. 135,44. πρὸς δραχμάς 508,47.
δρόμος (Tempelallee): m. od. ohne Artikel 29,6. 27. — (ἀρτάβη) δρόμωι 148,5. ἐν τῷι δ. 463,26. ἐπὶ τοῦ δ. 148, 13. 463,21. 47.
δύναμις: κατὰ δ. 38,45. 433,36. μετὰ δυνάμεων 441,25. παρὰ δ. 39,10. 491,31. ὑπὸ τῆς δ. 511,15.
δυναστεύω ἐν 216,40.
δυνατόν, εἰς τὸ 419,3. ἐν δ. 398,19. κατὰ δυνατόν 433,38.
δύσεις: Artikel 19,16.
δυσχερῶς: Adv. 177,17. Stellung 184,16.
δωρεά: ἐν δ. 38,17. 21. 366,8. 35. 394,46. ἐν δωρεαῖς 366,7.
δωρεάν: Adv. 329,43. Wortbildung 175,31. Stellung 183,49.
δωρέομαί τινι 242,3.

E

ἑαυτοῦ (αὐτοῦ): reflexiv 68, 42. 71,13. 33 und Fußn. 2. 72,13. 30 und Fußn. 1. direkt refl. betont 68,46. 69,1. unbetont 69,10. 15. 25. indirekt refl. 69,32, vgl. 70,22. 71,2. 3 u. Nachtr. zu 71,2. — Stellung beim artikellosen Substantiv 69,44. 70,2. 6. 9. 15, vgl. 70,19 und Fußn. 2. — = ἐμαυτοῦ 69,21. 72,25. 29. — δι' αὐτοῦ 422,14. καθ' αὐτό 438,11. καθ' ἑαυτούς 432,9.
ἐάω: οὐκ ἐ. 547,11.
ἐγγίζω εἰς 248,15.
ἔγγιστα s. ἐγγύς.
ἐγγράπτων, δι' 37,6. 425,19.
ἐγγράφω εἰς u. ἐν 371,36.

ἐγγυάω: Bedeutung u. Konstr. 191,33. 305,10. 500,2. 507,11. — Med.: Bedeutung u. Konstr. 191,36. 222,30. 305,18. 410,40. m. dopp. Akk. 321,19.
ἐγγύη: ἐ. εἰς ἔκτεισιν 410,40. — εἰς (τὴν) ἐ. 362,25. 364,15. πρὸς ἐγγύην 504,50. 508,2. — ἐγγύην ἐγγυάομαί τινα 321,19.
ἐγγύς 528,7.: Adv. statt Adj. 179,15. — Präposition 528,11. — ἐγγιστα m. Gen.: Adv. statt Adj. 178,15. 179,17. 528 Fußn. 2.
ἐγκαλέω: Bedeutung u. Konstr. 261,28. 453,8.
ἔγκλημα: τὸ ἔ. τόδε 78, 37. ἔ. κατά τινος 429,10. — κατὰ τὸ ἔ. τόδε 433,40.
ἐγκληματογραφέω τινά 315,22.
ἔγκλησις κατά τινος 429, 10.
ἐγκολάπτω: Konstr. 309, 36.
ἐγκόπτω: τινί 262,29. — m. Infin. u. μή 565,7.
ἐγκρατής τινος 129,1.
ἐγχειρέω: m. Akk. 251,24. 298,2.
ἔθισμός: κατὰ τοὺς ἐ. 433,41. παρὰ τὸν (τοὺς) ἐ. 491,32.
ἔθος: ἐν ἔ. 38,10. ἐξ ἔ. 38,3.
εἰ μή (statt οὐ im indirekten Fragesatz) 551,13. εἰ οὐ bei θαυμάζω 552,28. — εἰ οὐ im Bedingungssatz 552,12.
εἰκάζω εἰς 221,43. 418,12.
εἰκάς: ohne Artikel 32,25.
εἰκασίας, ἐξ 38,3. 388,24. 389,38.
εἰκῇ: Wortbildung 175,38. adverbialer Dativ 280, 36.
εἰμί: m. Adv. 179,11. 15. 21. — m. Gen. mens. 218,70. m. Gen. part. 194,36 (vgl. 196,24). m. Gen. poss. od. Pron. poss. 188,20. 189,21. m. Gen. pret. 219,1. m. Dat. d. Zugehörigkeit 189,26. 269,9.
mit Präpositionen: ἀπό 381,25. ἐκ 189,30. 352,45. 386,18. ἐν 395,37. 43. παρά τινος 483,25. 487,28. περί τινος 371,8. περί τι 456,10. πρός τινι χρήματι 495,25. ἔστι (τινί) πρός τινα 501,39. 505,16. σύν 399,21. 34. ὑπό τινος 511,41.
ὃ ἐστιν 111,37. — αὐλὴ ἡ οὖσα 60,32. οἰκία ἡ οὖσα 58,6. 59,3. 33. ἐφ' ἱερέως τοῦ ὄντος 59,6. τρίτος ὤν 77,10.
εἵνεκα (εἵνεκεν) s. ἕνεκα.
εἱρκτήν, κατὰ τὴν: Nachtr. zu 432,8.
εἱρομένως: Adv. 177,45. Stellung 184,16.
εἷς: = τίς indef. 85,32. — (ὁ) εἷς = ὁ ἕτερος 90,7. ὁ εἷς disjunktiv 90,5. — καθ' ἕν 437,25.
εἷς 404 ff.: Frequenz in attributiven Präpositionsausdrücken 161. 162,11; im allg. 339,4. 404,13. Fehlen d. Artikels nach εἷς 35,22. 36,20. 37,9. 35. 39,30. 51. 40,13. 46. 167,39. in attribut. Ausdrücken 154,36. 167,39; Stellung dieser Ausdrücke 163,17. 165,20. 166,41.
statt Gen. poss. 342,6. statt Dat. 356,11 mit Fußn. 1. statt prädikat. Objektsakkusativ 362, 10. statt Acc. rel. 361,21. mit zu ergänzendem Akk. 405 Fußn. 1.
Bedeutung: räumlich 404,18; bei Völkernamen 406,13. zeitlich 406,30. übertragen 408 ff.: örtliche Bedeutung noch fühlbar 408,2; graduell (= ἕως) 408,27. 525,6. additiv (= zu — hinzu) 408, 34; freundl. u. feindl. Gesinnung 409,7; final 409,31. 416 Fußn. 2; im Rechnungswesen 356,32. 414,34; in Steuerquittungen u. ä. 194,12. 363,17. 364,33; bei Geldstrafen 283,35; in Schätzungen 347,10; bei Zahlen 365 Fußn. 2; = im Gesamtbetrag von 365, 10; Beziehung auf Personen od. Sachen 412,21; bei Maßstab 414,21. — εἰς τό c. inf. 412,12. εἰς τοῦτο (ταῦτα) 413,30. durch ἐπί m. Akk. ersetzt 477,16. Wechsel von εἰς u. ἐν 371,33. adverbiale Bestimmungen 419, 1. mit Nominativ eines Eigennamens 368,9. 16.
Konstr. der Verbalkompositen mit εἰς 286,11. bei anderen Verben: ἀνήκω 258,17. δίδωμι 241,4. ἐγγίζω 248,16. ἐγκολάπτω 309,35. εἰκάζω 221,43. ἐμβαίνω 286,30. ἐμβάλλω 286,34. 287,15. 25. 29. ἐμβλέπω 287,33. ἐμπίπτω 249,3. 9. ἐμπτύω 288,2. ἐνάλλομαι 288,5. ἐπαρκέω 261,3. ἐπισείω 289,1. ἔρχομαι 244,27. ζημιόω 283,35. καθήκω 258,36. καθυπονοέω 239,13. καταντάω 247,36. πιστεύω 257,25. ποιέω 264,14. συγκύρω 291,22. συμβάλλω 292,8. συναντάω 248,4. χορηγέω 243,4. 19.

εἰσάγω: m. Dat. comm. 270,40 und Nachtr. zu 270,42.
εἰσαγωγέως, δι' 423,20.
εἰσαγωγῆι, πρὸς τῆι 495,44.
εἰσακούω τινός 207,37.
εἰσβαίνω: m. Akk. d. Erstreckung 330,23.
εἰσδίδωμί τινι 241,27.
εἴσειμι: εἰς 286,13. πρός τινα 286,15.
εἰσέρχομαι: Bedeutung u. Konstr. 286,16. 498,17.
εἰσμετρέω: beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 485,47.
εἰσπηδάω εἰς 286,22.
εἰσπορεύομαι: Konstr. 286,25.
εἴσπραξίς ἐστι παρά τινος 486,26.
εἰσπράσσω, εἰσπράσσομαι: m. dopp. Akk. 322,27. παρά τινος 484,21. ὑπέρ τινος 460,21. — Pass.: τι 324,21.
εἰσφοράν, πρὸς τὴν 506,34.
εἰσχράομαί (?) τινι 282,40.
εἴσω (ἔσω): Adv. 528,15. in Verbindung mit εἰς, ἐν, πρός 528,19.
εἰωθός, κατὰ τὸ 433,42.
ἐκ 382 ff.: Frequenz in attributiven Ausdrücken 161. 162,11; im allg. 382,11. Fehlen d. Artikels nach ἐκ 35,35. 36,22. 33. 37,10. 45. 39,32. 38. 40,25. 167,43. in attributiven Ausdrücken 153,11. 167,43; Stellung dieser Ausdrücke 163,21. 164,24. 165,8. 167,9.

Ersatz für: Gen. auctoris 344,44. Gen. bei Angabe d. Eltern 189,30. 342,19. Gen. bei Ortsangaben 343,7. Gen. part. 339,4. 352,1. Gen. pretii 347,43. Gen. separ. 353,30. 354,24. 28. 29. 30. Gen. subi. 340,12. Dativ 358,16. Objektsakk. 352,38. — ἐκ u. ἀνά distrib. in Preisangaben 44,21. 38. 347,15. ἐκ statt ἐν 373,21. 384,3. 13. ἐκ = ἔξω (ἐκτός) 385,1. ἐκ und ὑπό 338,36. 386,30.

Bedeutungsentwickelung 382,21. räumlich: Bewegung 382,28. Ruhe; 384,12. zeitlich 385,7. übertragen 386,1: Ursprung 386,6; Stoffbezeichnungen 345,20; bei Verben des Empfangens u. Forderns 386,41; instrumental bei Verben des Kaufens u. Bezahlens 387,38; kausal 388,11; in adverbialen Ausdrücken 389,41. — ἐκ τοῦ c. inf. 390,27. Konstr. der Verbalkomposita mit ἐκ 237,35. 311,37.

οἱ ἐκ 383,47. 384,1. 43. τὰ ἐκ 386,24. ἐκ τοῦ ἀπὸ νότου (πρὸς νότον) 384,17. ἐκ πλήρους 361,9.

ἐκ mit Dat. 367,27. mit Akk. 367,31.

in Abhängigkeit v. Verben: ἀπολύω 231,20. ἀποσπάω 228,9. ἐκφεύγω 308,22. ἐκχωρέω 231,34. λογίζομαι 221,45. μεθίστημι 229,12. περιαιρέω 232,41. πράσσω 386,41. συντιμάομαι 221,40. σώιζω 234,20. χωρίζω 229,23.
ἕκαστος: distributiv 44,19. 21. beim Substantiv: m. Artikel nachgestellt 90,16. 35. ohne Artikel meist vorangestellt 91,12; nachgestellt 91,29. 46 und Nachtr. zu 91,48. — in genit. Zeitangaben 91,50. 225,32. in Präpositionsausdrücken 91,31: ἐφ' ἑκάστωι 475,45. καθ' ἕ. 437,23. παρ' ἕκαστον (ἕκαστα) 492,17. 21. in adjunktiver Apposition 115,4. im Wechsel m. ἑκάτερος 92,17. 93,1. εἷς ἕκαστος 92,4.
ἑκάτερος 88,4. 92,10: substantivisch 92,22. attributiv 93,24. Stellung 92,20. 174,14. in adjunktiver Apposition 115,4. — Wechsel m. ἕκαστος 92,17. 93,1. durch ὁπότερος ersetzt 94,33. 95,4.
ἑκατεροσοῦν 86,35.
ἑκατέρωθεν 92,32.
ἑκατέρωσε 92,32: Wortbildung 176,17.
ἐκβαίνω: m. Gen. separ. 230,17. 354,16.
ἐκβάλλω ἐκ 228,3. 354,25.
ἐκβατηρία: οἱ ἀπὸ τῆς ἐ. 377,25. ἐπὶ τῆς (τῆι) ἐ. 472,31.
ἐκβιάζομαι: τινά 301,36. — Pass. 301,39.
ἔκγονος: ohne Artikel 23,39.
ἐκδέω: Konstr. 233,43. 354,16.
ἐκδέχομαι: τινά τινος 192,3. τί τινι 271,5.
ἐκδικέω τὴν κρίσιν 319,19.
ἐκδύω: Konstr. 323,27.
ἐκεῖ: attrib. gebraucht 169,14. Stellung im freien Gebrauch 184,8.
ἐκεῖθεν 176 Fußn. 1. Stellung 184,8.
ἐκεῖσε: statt ἐκεῖ 179,42.
ἐκεῖνος: substantivisch 82 Fußn. 1. attributiv: Stellung 82,3. 174,11. — ἐκείνου in possessivem Sinn statt αὐτοῦ 66,44. 67,10. ἀπ' ἐκείνου zeitlich 380,31.
ἔκθεμα ἐκτίθημι 318,43.
ἐκθεραπεύω τινά 300,10.

ἐκκλείω: m. Gen. separ. 228,29. 354,18.
ἐκκλίνω: Konstr. 308,2. Nachtr. zu 308,8.
ἐκκρουσιν, εἰς (prädik. Appos.) 40,22. 365,8.
ἐκκρούω: m. Gen. separ. 228,31. 354,18.
ἐκλαμβάνω: ἐξειληφώς attributiv, Stellung u. Artikel 57,15.
ἐκλείπω: Bedeutung u. Konstr. 272,11. 306,24.
ἔκλειψις: Artikel 18,39. 19,5.
ἔκληψις: εἰς τὴν ἔ. 417,23. ἐκτὸς τῆς ἔ. 529,21. πρὸς τὰς ἔ. 506,21.
ἐκλιμπάνω 306,39.
ἐκλογῆι, ἐπ' (modal) 38,31. 358,26. 475,36.
ἐκνεύω τι 308,12.
ἐκουσίως: Adv. 175,20. Stellung 184,17.
ἐκπηδάω: Konstr. 246,15.
ἐκπίπτω: Konstr. 237,36. 248,43 und Fußn. 1. 354,18.
ἐκπληρόω: Konstr. u. Bedeutung 206,26. 271,40 und Nachtr. zu 206,17.
ἐκποιέω: Konstr. 260,30. — ἐκποιεῖ: Konstr. 260,38.
ἐκταμιεύομαι: m. Gen. pret. 223,7. παρά τινος 483,43. — Pass.: m. Akk. 326,12.
ἐκτελῶς: Adv. 177,17.
ἐκτίθημι, ἐκτίθεμαι (ἔκθεμα) 318,43.
ἐκτίνω: m. Gen. rel. 190,40.
ἔκτισιν (ἔκτεισιν), εἰς 37, 36. 410,37. 40.
ἔκτην, εἰς τὴν 363,36 (prädik. Apposition).
ἐκτός: τινός 529,1. Fehlen d. Artikels nach ἔ. 35,38. 41. 40,27. in attrib. Ausdrücken 160,22. 169,17. Häufigkeit des attrib. Gebrauchs 161. 162,19; im allg. 339,18. Stellung der attrib. Ausdrücke 166,9. 22. = außerhalb 529,4. = außer 529,30. — ἔ. u. ἄνευ 519,1. ἔ. u. χωρίς 537,12.
ἐκφέρω ἐκ 382,38.
ἐκφεύγω: ἐκ 238,15. 308,22. — intrans. 308,20.
ἐκφόριον: mit Gen. rel. 132,4. — ἅμα τῶι (τοῖς) ἔ. 527,24. 26. ἀπὸ ἐκφορίων 379,28. εἰς τὸ ἔ. 362,26; εἰς ἐκφόρια (prädik. Apposition) 364,16. ἐκτὸς τῶν ἔ. 529,24. πρὸς ἐκφόριον (πρὸς τὰ ἔ.) 504,6. 508,3. 8. 509,2. σὺν τῶι (τοῖς) ἔ. 400,29. 401,9. 21.
ἐκχωρέω: Konstr. 231,24. 354,29.
ἐκών: prädik. Adj. 175,13.
ἐλαικήν, εἰς τὴν: prädik. Appos. 364,36.
ἐλάινος: Stoffadj. 137,15.
ἐλαίου, ἐπὶ τοῦ (kausal) 471,14.
ἐλασσονέω ἀπό 235,29.
ἐλάσσων, ἔλασσον: vor einem Zahlwort 141,36. m. Dat. differ. 151,5. — ἐλάσσονος Gen. pret. 219,4. ἐξ ἐλάσσονος 348,16. — ἐλάσσω 329,6. ἐλάσσω ἢ μέση 142 Fußn. 1.
ἐλασσόω: παρά τι 235,34. — ἐλασσόομαι: Konstr. 235,37. 490,20.
ἐλάτινος: Stoffadj. 137,18.
ἐλάχιστος: τὸ ἐ. adverb. Akk. 328,28. ἐν ἐλαχίστοις 37,18. 397,44. ἐπὶ τὸ ἐ. 482,8.
ἐλεέω τινά 308,26.
ἔλεος: τυγχάνω ἐλέου 203,39.
ἐλευθερίαι, ἐπ' (final) 475,26.
ἐλεύθερος ἀπό 353,23.
ἐλεφάντων, παρὰ τῶν (lokal) 483,10.
ἑλκύομαι ἐν ἁρπαστίαι 357,36.
Ἑλλάς: Artikel 13 Fußnote 2.
ἐλλείπω 306,39. — Bedeutung u. Konstr. s. Nachtr. zu 235,14.
Ἕλληνες: Artikel 13 Fußnote 1.
ἑλληνιστί: Wortbildung 176,34. Stellung 183,50.
Ἑλλήσποντος: Artikel 17,8.
ἐμαυτοῦ: reflexiv 68,43. direkt refl. betont 68,48; unbetont 69,10. 17. 71,22. — Stellung beim artikellosen Subst. 70,4. 11. 13.
ἐμβαδόν, κατ' 38,45. 431,14.
ἐμβαίνω εἰς 286,30.
ἐμβάλλω u. Med.: Bedeutung u. Konstr. 286,34.
ἐμβλέπω εἰς 287,31.
ἐμβολίμωι, σὺν 401,16.
ἐμμένω: Konstr. 287,34.
ἐμμέσωι s. μέσος.
ἐμός: Verhältnis zu μου 67,15. 22 und Fußn. 2. Artikel 68,20. 23. — indir. refl. 70,12. — dir. refl. 71,19. 16.
ἐμοῦ (Personalpron.) 68,23.
ἐμπίπλημί τινος 206,4.
ἐμπίπτω: τινί 249,2. 7. εἰς 249,3. 9. πρός τινα 249,10.
ἐμπλέκομαί τινι 279,35.
ἐμποδίζω τινί 262,37.
ἐμποιέομαι: m. Gen. part. 197,7.
ἐμπόριον (Markt): mit od. ohne Artikel 29,7. 21.
ἔμπροσθεν: Adverb. 539,15. attrib. gebraucht 170,1. — Präposition 338,31. 390,30. 539,1.
ἐμπτύω εἰς 288,1.
ἐμφανίζω: τινί 267,1. περί u. ὑπέρ τινος 451,21.
ἐμφανισμὸς κατά τινος 429,12.
ἐν 392 ff.: Frequenz der

attributiven Präpositionsausdrücke 161. 162,8; im allg. 339,4. 392,8. Fehlen d. Artikels nach ἐν 35,28. 36, 23. 37,18. 38,9. 39,33. 40,1. 29. in attrib. Ausdrücken 153,40; Stellung dieser Ausdrücke 163,24. 164,25. 165,3. 10. 18. 25. 35. 166, 1. 11. 14. 18. 21. 24. 27.

Ersatz für: Gen. part. 353,1. Dat. instr. 357,31. Acc. relat. 361, 29. — ἐν u. ἐκ 373,21. 384,3. 13. ἐν u. εἰς 371, 33. ἐν u. ἐπί τινος 464,6.

Bedeutungsentwickelung 392,11. räumlich: rein örtlich bei sachl. Begriffen 392, 21; bei Personen 393,30; übertragen örtlich 394,5. zeitlich 397,3. kausalbildlich: Art u. Weise 397,43. Ersatz d. Prädikatsnomens 366,4. — εἰμὶ ἐν als Ersatz v. Verbalbegriffen 398,11. ἐν τῶι c. inf. 398,26. Verbalkomposita m. d. Dat. 286,29. 358,7. οἱ ἐν 392, 39. 395,39. ἐν τῶι (τοῖς) τοῦ δεῖνος 392,33.

in Abhängigkeit von Verben: διαμαρτάνω 229,30. δυναστεύω 216,41. ἐγκολάπτω 309, 36; ἐλασσόομαι 235,40. ἐμβάλλω 287,20. ἐμμένω 287,38. 42. ἐνέχομαι 288, 10. κατοικέω 313,1. παραμένω 289,41. προσεδρεύω 250,25.

ἐνάλλομαι εἰς 288,4.

ἐναντι: Wortbildung 176,37. — m. Gen. 339,16 (Frequenz).

ἐναντίος: ἐκ τῶν ἐ. 390,6. — ἐναντίον adverb. Akk. 327,26. als Präposition 390,31. 529,23.

ἐναντιόομαί τινι 248,11.

ἐναράομαι: Konstr. 255,22. 272,13. 305,6.

ἐνάρχομαι: Konstr. 201,30. 354,22.

ἐνδεής: m. Gen. separ. 139,29. m. Dat. instr. 139,32.

ἐνδεκαταῖος: prädik. Adj. 175,2.

ἐνδέξια: adverb. Akk. 327,17.

ἔνδον: Adverb attrib. gebr. 169,19.

ἐνδόξως: Adv. 177,17.

ἐνδύματος, μετ' 444,33.

ἐνεδρεύομαι: Pass. 314,21.

ἐνειλέω τινί 276,31.

ἕνεκα (ἕνεκεν) 520 ff.: Frequenz 339,19. Wortform 520,21. Stellung 520,31. Bedeutung 521, 11. ἕ. τοῦ c. inf. 522,19.

ἐνεργέω: Konstr. 317,8. — Pass. 317,12.

ἐνεύχομαι: Konstr. 255,44. 305,6.

ἐνέχομαι: Konstr. 288,7.

ἐνεχυράζω διεγγυήματα πρός τι 507,6.

ἐνεχυρασίαν, ἐπ' (final) 39,38. 480,39.

ἐνθυμέομαι: Konstr. 212, 10. 446,35.

ἐνιαυτός: distrib. im Gen. temp. 225,34. — εἰς (τὸν) ἐ. 42,42. τὸν ἐνιαυτόν 43,1. ἐν ἐ. 397,18. κατ' ἐνιαυτόν 44,34. 436,45. 437,10. μετ' ἐνιαυτόν 444,38.

ἐνίσταμαί τινι 248,21.

ἐννόμιον, εἰς (prädik. Apposition) 363,38. — τὰ διά τινος ἐννόμια 424,9.

ἐνοικέω: Konstr. 311,11.

ἐνοικιολογέω τι 315,24.

ἐνοικοδομέω τι 325,44.

ἐνόμνυμι: Bedeutung u. Konstr. 304,21. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 486,1.

ἐνόπι: Wortbildung 176, 37. — m. Gen. 530, 33. 531,18. Frequenz 339,17.

ἕνος 173,33 m. Fußn. 1.

ἐνοφείλω: τὰ ἐνοφειλόμενα ἐν Nachtr. zu 396,12.

ἐνοχλέω: τινί 299,43. τινά 262,43. 298,2. 299,19 m. Fußn. 1. — Pass. 299,31.

ἔνοχος: nicht τινός 149,40. τινί 139,13. 32.

ἐνσεμνύνομαί τινι 284,36.

ἐνταῦθα: attrib. gebraucht 169,20. — Wortbildung 175,29. Stellung 184,8. 11.

ἐντείνομαι περί τινος 371,3. 446,31.

ἐντέλλομαι: Konstr. 254, 11. — m. Infin. (Negation) 555,48.

ἐντελῶς: Adv. 177,20. Stellung 184,17.

ἐντεῦθεν: Wortbildung 176,15.

ἔντευξις: ohne Artikel 22,37. — ἕ. κατά τινος 429,14; περί u. ὑπέρ τινος 451,27. 38; πρός τι 505,40. 45. — ἀπὸ τῆς ἐ. 378,47. διὰ τῆς ἐ. 355,18. 24.

ἐντολή: m. attrib. Dat. 146,10. περί τινος 448,4. πρός τι 506,1.

ἐντός: Präposition m. Gen. 530,4. = innerhalb 530,9. = unterhalb 530,28. Fehlen des Artikels nach ἐ. 35,38. 39,36. in attrib. Ausdrücken 160,29. Häufigkeit in attrib. Präpositionsausdrücken 161. 162,19; im allgem. 339,20. Stellung in attrib. Ausdrücken 163,31. — m. Dat. (?) 367,24. 530,17.

Adverb attributiv gebraucht 169,17. 530,11.

ἐντρέπομαι: Konstr. 213,40.
ἐντρέχω τινί 246,44.
ἐντυγχάνω: Konstr. 251,4. 429,14. 451,23.
ἐνύπνιον, κατ' 36,26. 432,32.
ἐνώπιος: prädik. Adj. 175,21. 531, 22. — ἐνώπιον adverb. Akk. 327, 26. 531,11ff. — Präpos. m. Gen. 530,33; Frequenz 339,17. ἑ. u. πρό 390,31.
ἐξ s. ἐκ.
ἐξάγω ἐκ 238,10. 382,36.
ἐξαγωγῆι, ἐπ' 38,32. 475,28.
ἐξαιρέομαι ἐκ 238,11. 383,5.
ἐξαίφνης: Stellung 184,17.
ἐξακολουθέω: Bedeutung u. Konstr. 274,28. 503,7. — τυγχάνω τῶν ἐξακολουθούντων 203,35.
ἐξαμήνου, τῆς 226,19.
ἐξαπορέομαι: Konstr. 232,6.
ἐξαποστέλλω πρός od. ἐπί τινα 242,30. 478,8.
ἔξειμι ἐκ 228,5. 238,13.
ἐξεπίτηδες 539,23.
ἐξέρχομαι: transitiv 311, 38. ἐκ 228,6. 311,39. 354,25.
ἔξεστι: m. Infin. (Negation) 556,3.
ἐξευδοκέω τινά 317,17.
ἐξιδιάζομαι: m. Gen. pret. 223,6. παρά τινος 483,42.
ἐξίστημι: m. Gen. separ. 230,19. 354,17. — ἐξίσταμαι 230,21. 354,17. Nachtr. zu 230,21 u. zu 467,12.
ἐξοδίαν, ἐπ' 480,39.
ἐξόμνυμαι: Konstr. 304,24.
ἐξομολογέομαι: Konstr. 278,18.
ἐξονομαζόμενος, ὁ: statt des anaphor. Artikels od. des Demonstrativpron. 12,2. 79,33.
ἐξορκίζω: Bedeutung u. Konstr. 304,32.
ἐξυβρίζω: Konstr. 302,42.
ἐξυπηρετέω τι 311,41.
ἔξω 531 f.: Präpos. m. Gen.: Fehlen d. Artikels nach ἔ. 35,39. Frequenz 339,20. räumlich 531,40; übertragen 532,4. ἔ. u. ἄνευ 519,2; u. χωρίς 537,13. — Adverb 532,9: attribut. gebraucht 169,25. 171,5. substantivisch 180,37.
ἔξωθεν: attribut. gebraucht 169,30. — statt ἔξω 179,40.
ἐξωμοσίαν δίδωμι 240,30.
ἑορτή: εὐθὺς ἐξ ἑ. 39,37. 385,27.
ἐπαγγέλλω: Konstr. 265, 36. — ἐπαγγέλλομαι m. Dat. 265,42.
ἐπάγω: τῶν οὔπω ἐπηγμένων εἰς δῆμον 125,21. 558,41. 562,23.
ἐπακολουθέω: Bedeutung u. Konstr. 274,33.
ἐπακούω: τινός od. τινί 207,41.
ἐπαμύνω τινί 261,8.
ἐπάναγκον (ἐπάναγκες): adverb. Akk. 328,22.
ἐπαναπιπράσκω: m. Gen. pret. 220,28.
ἐπανατείνω τινί 288,18.
ἐπάνω 539f.: Präpos. m. Gen. 539,30. 540,16: in attribut. Ausdrücken 160,33; Häufigkeit 161. 162,19; Stellung 163,32. — Adverb 540,9: attrib. gebraucht 169,32. 170,8.
ἐπάνωθεν 540,25 und Nachtr. zu 540,28. Wortbildung 176, 14.
ἐπαρκέω εἰς 261,3.
ἐπαύριον (ἐφαύριον): attrib. gebraucht 170,11. 540,31.
ἐπεί und ἐπειδή οὐ 545,33. 38. 551, 18.
ἔπειμι (εἶναι): Konstr. 288,20.
ἔπειμι (ἰέναι): ἐκ 386,16. — τοὐπιόν adverb. Akk. 328,8.
ἔπειτα: attrib. gebraucht 170,14.
Ἐπείφ: Artikel 20,15. 36. 21,15.
ἐπεκφέρω κατά τινος 429,25.
ἐπεκχέομαί τινι 247,11.
ἐπενέχυρον, κατ' 38,46. 433,45.
ἐπέρχομαι: Bedeutung u. Konstr. 244,31 und Nachtr. zu 244,34. — ἐπέρχεταί μοι m. Inf. 245,4. — ὁ ἐπελθών generell 42,4.
ἐπέχω: Konstr.: 250,30.
ἐπήβολος: m. Gen. part. 128,31.
ἐπηρεάζω: Konstr. 265,15.
ἐπί 462 ff.: Frequenz 462,4. Fehlen d. Artikels nach ἐ. 35,42. 36,25. 37,20. 38,28. 39,38. 40,3. 30. 39. 168,3. in attribut. Ausdrücken 157,30. 158, 6. 9. 168,25 u. Nachtr. zu 168,25. in Verbalkompositen m. Dat. 288,16; mit Akk. 311, 42. ἐ. u. ἐπάνω 540,3. 22. mit Genitiv: 148,13. 462,26 ff.: Frequenz in attributiven Präpositionsausdr. 161. 162, 11 und Fußn. 2. Stellung in attrib. Ausdrücken 163,33. 165,49. — Ersatz f. Gen. obj. 341,2; f. Gen. in Ortsangaben 343,13. ἐπί τινος u. ἐπί τινα 369,17. — Bedeutung: räumlich 462,27: = auf 463,2. = bei 463,37. = in 464,6. zeitlich 465,4: Königsdaten 465,8; eponyme Priester 465,34; eponyme Magistrate 465,44.

übertragen 466,3. 479,12. persönl. Gegenwart 466,5. Aufsicht über 168,25. 467,44. = bei Gelegenheit 469,5. = in betreff 470,5. adverbiale Wendungen 470,39. — οἱ ἐπί τινος 468,27. ἡγεμὼν (ἱππάρχης) ἐπ' ἀνδρῶν 341,8. 10. 469,3. ἐπιτίθημι ἐπί τινος 289,8. ὅρκον λαμβάνω 305,1.

mit Dativ: 471,22 ff. 494,19: Frequenz in attribut. Ausdrücken 161. 162,15. Stellung 167,7. — Ersatz für Dat. instr., modi, causae 358,24. ἐπὶ τῶι c. inf. 284,45. 474,2. 475,6. — Bedeutung: örtlich 471,23. zeitlich 473,1. übertragen: = auf Grund von, in bezug auf, unter d. Bedingung 473,11. bei Geldgeschäften 474,5. additiv = καί 474,23. bei Verben d. Affekts 284,42. 474,43. final u. modal 475,9. — ἐφ' ἡμῖν (v. uns abhängig) 475,41. bei Verben: καταπλήσσομαι ἐπί τινι 307,22. κρατέω (?) 216,32. πέποιθα 257,8.

mit Akkusativ 476,3 ff.: Frequenz in attribut. Ausdrücken 161. 162,15; Stellung 167,19. — ἐπί τινα u. ἐπί τινος 369,17. — Bedeutung: räumlich: Bewegung auf ein Ziel 476,8; Ruhe 478,41; Erstreckung über einen Raum 478,47. zeitlich 479,26. übertragen: bei abstrakten Begriffen 480,2; graduell (= bis zu) 408,30. 480,8; additiv 480,14; final 480,20. — — bei Verben: ἀπαντάω ἐπί τινα 247,26. εἰσέρχομαι 286,20. ἐξαποστέλλω 242,30. ἐπέρχομαι 244,35. ἐπιβαίνω 288,24. ἐπιπορεύομαι 246,29. ἐπιτίθημι 289,10; ἐπιτίθεμαι 250,44. ἐπιχέω 289,19. προσφεύγω 290,38. συναντάω 248,6.

ἐπιβαίνω: Konstr. 288,23.

ἐπιβάλλω: Bedeutung u. Konstr. 259,32. — ἐπιβάλλων τινί statt Possessivpronomen 68,27. 34. 73,24. 74,39. κατὰ τὸ ἐπιβάλλον αὐτοῖς 433,43. — ἐπιβάλλομαι: Konstr. 205,14.

ἐπιβοηθέω: Konstr. 261,11.

ἐπιβολήν, εἰς 40,48.

ἐπιβουλῆς, ἐξ 38,4. 390,8.

ἐπιβωμίζω ὑπέρ τινος 458,24.

ἐπιγεωργέω: m. Gen. pret. 221,50. τι 315,17.

ἐπιγίνομαι: m. Dat. incommodi 270,33.

ἐπίγνωσις: εἰς ἐ. ἄγω 37,36. ὑπ' ἐπίγνωσιν ἄγω 513,38.

ἐπιγραφή: ἐπιγραφῆς (Gen. relat.) 506,36. εἰς τὴν ἐ. 363,37 (prädik. Apposition). κατὰ τὴν ἐ. 433,23. πρὸς τὴν ἐ. 506,19. 25. 27. 34.

ἐπιγράφω: m. dopp. Akk. 320,37. — Pass. m. dopp. Nomin. 320,38.

ἐπιδέομαι: m. Gen. separ. 233,23. 354,16.

ἐπιδίδωμι: Bedeutung u. Konstr. 241,30. ἐ. ὑπόστασιν m. Gen. pret. 222,20. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 485,12; ὑπό τινος 485,18.

ἐπιδόσει, πρὸς τῆι 495,45.

ἐπιθυμέω: kommt m. Gen. nicht vor 205,30.

ἐπικαλέω: Bedeutung u. Konstr. 262,13. 298,3. 447,25. — ὁ ἐπικαλούμενος: Stellung 53,14. 25. 30. 40.

ἐπίκειμαι: Konstr. 288,31.

ἐπικελεύω: Konstr. 252,16.

ἐπιλαμβάνω: τινός od. τί 203,4. παρά τινος 484,6. — ἐπιλαμβάνομαί τινος 202,32.

ἐπιλάμπω τινί 288,38.

ἐπιλανθάνομαι: τινός 211,16. τινά (τί) 211,18. 297,32.

ἐπίλεγμα: ohne Artikel 22,33.

ἐπιλείπομαι: m. Gen. compar. 235,15.

ἐπίληψις: εἰς ἐ. ἄγω 37,37.

ἐπιλύω: m. Gen. separ. 230,27. 354,18. — ἐπιλύομαι ἐπί τινος 467,13.

ἐπιμαρτύρομαι: Bedeutung u. Konstr. 268,24. 447,27. Nachtr. zu 268,29.

ἐπίμειξις πρός τινα 500,36.

ἐπιμελείαι, ἐν 38,13. 398,20.

ἐπιμελητοῦ, ἐπὶ τοῦ 466,31.

ἐπιμέλομαι: Konstr. 446,35. τινός 212,29. τινί 213,1. περί τινος 213,9.

ἐπιμελῶς: Adv. 177,20. Stellung 183,23.

ἐπιμερισμοῦ (?), ὑπὲρ 40,44.

ἐπινεύω τινί 246,6.

ἐπιπίπτω: Konstr. 288,40.

ἐπιπλέκω τινί 276,35. Nachtrag zu 276,38.

ἐπίπληξις: τυγχάνω τῆς ἐ. 203,37.

ἐπιπλήσσω τινά 264,36. 298,4.

ἐπιπορεύομαι: τινί 246,27. ἐπί τινα 246,29. — τῶι ἐπιπορευομένωι generell 42,4.

ἐπιρρίπτω: m. Gen. pret. 222,48. 288,43.

ἐπισάκτωι, σὺν 401,24.

ἐπισείω εἰς 289,1.

ἐπίσημα, κατὰ τὰ 433,47.

ἐπισημασία: ohne Artikel 31,21. — τυγχάνω τῆς ἐ. 203,38.
ἐπισκάζων τὸν πόδα 326,32.
ἐπισκευή: ohne Artikel 39,51. — πρὸς τῇι ἐ. 495,47.
ἐπίσκεψις: ἄνευ ἐ. 519,16. ἐξ ἐ. 38,4. 385,33. 388,21.
ἐπισκήπτομαί τινι 250,47.
ἐπισκοπέομαι περί τινος 447,5.
ἐπισκόπων, ἐπὶ τῶν 466,29.
ἐπισκοτέω τινί 289,3.
ἐπισπάομαι: τινός 199,42. m. dopp. Akk. 320,36.
ἐπισπουδασμόν, ἐπὶ τὸν 481,13.
ἐπισταθμεύομαι: Pass. 314,23.
ἐπιστάσει, ἐν 38,17. 394,49. 395,17.
ἐπιστατείαι, πρὸς τῇι 496,23.
ἐπιστάτου, ἐπὶ τοῦ 466,24.
ἐπιστέλλω: Bedeutung u. Konstr. 252,27. 359,30. 452,3. 507,31. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 485,25. — κατὰ τὰ ἐπισταλέντα 434,3.
ἐπιστολή: m. attrib. Dat. 146,24. πρός τινα 500,36. — ἅμα τῇι ἐ. 527,40. δι' ἐπιστολῆς 355,20. ἐπὶ ταῖς ἐ. 473,15. κατ' ἐπιστολήν 38,46. 434,1. πρὸς ταῖς ἐ. 495,36.
ἐπιστολίου, διὰ τοῦ 355,18.
ἐπιστρεφέστερον: Adv. 183,26 (Stellung).
ἐπιστροφῆς, ἐξ s. Nachtr. zu 390,2.
ἐπισχύω τινί s. Nachtr. zu 289,5.
ἐπιτάσσω: Konstr. 253,5.
ἐπιτήδειος εἰς 149,15. 357,26.
ἐπιτίθημι: Bedeutung u. Konstr. 289,6. 369,27. — ἐπιτίθεμαι: Konstr. 250,38.
ἐπιτιμάω τινί 264,41.
ἐπίτιμον: m. Gen. rel. 132, 31. τοῖς ἐπιτίμοις κολάζω 283,34.
ἐπιτρέπω: Konstr. 254,33. — m. Infin. (Negation) 556,5.
ἐπιτροπεύω τινός 216,8.
ἐπιτροπή: περί τινος 448,5. — ἐ. δίδωμι 240,30.
ἐπιτυγχάνω: Konstr. 204, 8. 298,1.
Ἐπιφανεῖς: θεοὶ Ἐ. ohne Artikel 25,40.
ἐπιφέρω: τινί 246,46. κατά τινος 429,25. ὑπέρ τινος 460,25.
ἐπιχαίρω τινί 284,34.
ἐπιχειρέω: nur m. Infin. 251,30. 556,7 (Negation).
ἐπιχειρογραφέω (?): m. Akk. 316,44.
ἐπιχέω ἐπί τι 289,18.
ἐπιχορηγέω: Konstr. 243,37.
ἐπιχωρέω: Konstr. 254,48. m. Gen. pret. 222,11.
ἐπιχώριος: ἐ. νόμισμα begriffliche Einheit 60,27.
ἐποικοδομέω ἐπί τινος 289,21.
ἕπομαι: Konstr. 275,39.
ἐπόμνυμι: Konstr. 289,22. 304,26.
Ἑπτακωμία: Artikel 15,34.
ἐράομαι: kommt m. Gen. nicht vor 205,31.
ἐργάζομαι: Konstr. 263,36. m. Gen. pret. 222,47. — ἐργαζόμενος attributiv, Stellung u. Artikel 55,31. 57,9. 11.
ἐργασίαις, πρὸς ταῖς 495,48.
ἐργάσιμον: m. Gen. relat. 132,1.
ἐργολαβέω: m. Gen. pret. 222,45. — ἐ. ἐργολαβίαν 318,27.
ἐργολαβίαν, κατὰ τὴν 434,4.
ἔργον: εἰς τὰ ἔ. 417,8. 39. ἐπὶ τὰ ἔ. 476,42. τὸ κατ' ἔργον 438 Fußn. 1. γίνομαι πρὸς τῶι ἔ. 496,12; πρὸς τοῖς ἔ. 495,50. — ἔ. ἐργάζομαι 318,26.
ἐρέα: im Dat. relat. 150,20.
ἐρεοῦς: Stoffadj. 138,21.
ἐρευνητής: ohne Artikel 22,41.
ἐρημόομαι: m. Gen. separ. 234,1. 354,17.
ἐρήμου, ἐξ: Nachtr. zu 388,34.
Ἑρμοπολίτης: Artikel 14,4.
ἐρρωμένως (?): Adv. 179 Fußn. 2.
Ἐρυθρὰ θάλασσα: Artikel 17,6.
ἐρύομαι ἐκ 382,36.
ἔρχομαι: τινί 244,22. 270, 16 und Nachtr. zu 244, 24. εἰς 244,27. παρά τινος 483,21. πρός τινα 244,26. 498,16.
ἐρωτάω (bitten): nicht m. dopp. Akk. 322,18.
Ἕσπερος: mit od. ohne Artikel 18,28.
ἔσχατος: (τὸ) ἔσχατον adverb. Akk. 328,13 und Fußnote 1. ἐπ' ἐσχάτου 472,36. ἐπ' ἐσχάτωι 37,21. 472,36. ἐπ' ἔσχατον 37,21.
ἔσω s. εἴσω.
ἕτερος: Stellung 88,10. Bedeutung 88,5. = ἄλλος 88,6. in Disjunktionen 88,17. substantiviert 88,38. attributiv 89,19. reziprok 90,11. ersetzt durch ὁπότερος 94,40. ὁ ἕ. = ὁ ἄλλος 88 Fußn. 1. 89,42; ersetzt durch ὁ εἷς 90,7.
ἐτησίαι: m. od. ohne Artikel 18,18.
ἕτοιμος: ἐν ἑ. 37,19. ἐξ ἑ. 390,10.

ἔτος: im Gen. qual. bei Altersangabe 135,1. im Gen. temp. 224,36. 225,8. 28. 226,22. 40. 49. 227,2. im Dat. rel. 150,13. distributiv (ἕκαστον) ἔ. 44,28. m. Ordinalzahl u. Demonstrativpron. 81,22; ohne Demonstrativpron. 81,28. — ἔτους 32,12. (τῶι) ἔ. 32,15. 47. 33,6. 296,14. (τὸ) ἔ. (Akk.) 32,15. 33,1. — ἀπὸ τοῦ ἔ. 379,41. διὰ ἐτῶν 420,27. εἰς ἔτος 42,43. ἐν (τῶι) ἔτει, ἐν ἔτεσι 397,16. ἐξ ἐτῶν 388,30. ἐπ' ἔτη 479,36. ἕως τοῦ ἔ. 523,27. 526,6. κατ' ἔτος 44,34. 437,5. 11. μέχρι τοῦ ἔ. 526,5. πρὸς τὸ ἔ. 499,8.
εὖ: Adv. statt Adj. 179,18. Stellung 184,17. 22. — οὐκ εὖ ὤν 546,34.
εὐγνωμοσύνη: ohne Artikel 31,22. — εὐ. πρός τινα 502,6.
εὐδιαλύτως: Stellung 184,17.
εὐδοκέω: m. Gen. relat. 191,7. m. Dat. 284,37. m. Akk. 310,31. ἐν 284, 40. — Pass. 317,15. — ἐξ εὐδοκούντων 37,13. 390,11.
εὐεργεσία πρός τινα 500,37.
εὐεργετέω: τινά 301,41. m. dopp. Akk. 321,28. — Pass. 301,45.
Εὐεργέτης: θεὸς (θεοί) Εὐ. ohne Artikel 25,22. 39.
εὐημερία πρός τινα 500,38.
εὐθυδικίας, ἐξ 38,5. 390,4.
εὐθύνομαι: m. Dat. causae 284,23.
εὐθύ(ς): Stellung 181,35. εὐθέως Stellung 184,17.
εὐκαιρή, ἡ 543,2.
εὐκαίρως: Adv. 177,21. Stellung 181,37.
εὐκοσμότερον: Adv. 178,6.
εὐλαβέομαι: Bedeutung u. Konstr. 307,34 und Fußn. 1.
εὐλαβῶς: Stellung 184,17.
εὐλογέω τινά 302,3.
εὐμαρῶς: Stellung 184,17.
εὐμενείαι, σὺν τῆι τῶν θεῶν 359,44. 400,7.
εὔνοια: πρός τινα 502,15. εὐ. ἕνεκα 521,16.
Εὐπάτωρ: θεὸς Εὐ. ohne Artikel 25,21.
εὐρεσιλογίας, ἄνευ 519,20.
εὑρίσκω: m. Infin. (Negation) 554,9. m. Partiz. (Negation) 560,29. — τὸ εὑρίσκον 219,4 und Fußn. 1.
εὗρου, ἐκ τοῦ 18,22.
Εὐρώπη: Artikel 13 Fußn. 2.
εὐσέβεια πρός τινα 502,6. — διὰ τὴν εὐ. 427, 16. εὐ. ἕνεκα 521,17.
εὐσεβῶς: Adv. 177,22.
εὐσήμως: Stellung 183,51.
εὐτάκτως: Adv. 177,23. Stellung 183,26.
εὐτονώτερον: Adv. 178,6.
Εὐφράτης: Artikel 16,36.
εὐχαριστέω: Bedeutung u. Konstr. 263,3. — m. Infin. (Negation) 560,35.
εὐχαρίστως: Adv. 177,25. Stellung 184,1.
εὐχέρειαν, πρὸς 39,17. 503,28.
εὐχή: ὑπέρ τινος 458,34. — κατ' εὐχήν 38,47. 434,6.
εὔχομαι: Konstr. 255,26.
εὔχρηστός τινι 149,4.
εὐωνότερα: Adv. 178,8. Stellung 184,18.
ἐφάλλομαί τινι 289,23.
ἐφάπτομαι: τινός 199,24. τινί 199,33.
ἐφαύριον s. ἐπαύριον.
ἐφέλκω τινί 289,24. — ἐφέλκομαι: Med. τινί 276,42. Pass. m. Dat. incommodi 272,17.
ἐφίεμαι: kommt mit Gen. nicht vor 205,31.
ἐφίστημί τινι 246,1.
ἐφοδεύω: Konstr. 311,43.
ἐφόδιον, εἰς (prädik. Appos.) 362,29. vgl. 362, 33.
ἐχθές: Adv. 178,17. 37. Stellung 182,1.
ἔχω: m. Gen. pret. 219,31. διά τινος 424,23. εἰς τόπον 373,6. ἐκ 382,32. ἐν ταῖς χερσίν 357,38. παρά τινος 370,14. 483,37. 41. παρά τινι 370,1. παρά τινα 490,31. ὑπέρ τινος 459,19. 37. — τοῦ καλῶς ἔχοντος 225 Fußn. 1.
ἔχομαι: Konstr. 200,5. — ἐχόμενός τινος 200,9; absolut 200,13. ἐχομένως 200,25.
ἐωθινῆς: ohne Artikel 31,42.
ἑῴος: prädik. Adj. 174, 31.
ἕως: m. Gen. 522 ff.: Frequenz in attributiven Ausdrücken 161. 162, 19; im allgem. 339, 17. 522,34. Fehlen des Artikels nach ἕως: 36,38. 41. 38,38. 40,34. in attribut. Ausdrücken 160,10; Stellung 165,41. 166,25.
statt eines Akkusativobjekts 360,33. ἕως u. εἰς 408,27; u. μέχρι 522,34. 523,7. in Verbindung mit εἰς, ἐπί, πρός 522,25.
Bedeutung: räumlich 524,35. zeitlich 523,23. 526,6. übertragen 525,8. ἕως τοῦ c. inf. 523,20. 524,24.
als Konjunktion 522,22. — ἕως μέν = τέως 524,26.
Ἑωσφόρος: mit u. ohne Artikel 18,28.

Z

ξένος: Stoffadj. 137,19.
ξέφυρος: ohne Artikel: ἀπὸ ξ. u. εἰς ξ. 18,20. mit Artikel ἐν τῶι ξ. 18,22.
ξημία: εἰς τὴν ξ. 362,34 prädik. Apposition. — ξημίας τυγχάνω 203,40.
ξημιοπρακτέω: m. dopp. Akk. 322,25.
ξημιόω: θανάτωι 283,3. εἰς (v. Geldstrafen) 283,35.
ξῶιον: attribut. gebraucht 51,22.

H

ἤ: beim Komparativ 140, 20. 142,7. 18. 22. — disjunktiv: Wiederholung d. Präposition 516,4.
ἡγεμονία: ohne Artikel 31,24. — ἐν τῆι ἡ. 394,31.
ἡγεμών: ἡ. ἐπ' ἀνδρῶν 341,8. 469,3. — ἐπὶ τῶν ἡ. 466,14. ὑφ' ἡγεμόνα 514,29.
ἡγέομαι: m. dopp. Akk. 320,41. ἡ. ἐν 395,33. ἡ. παρ' οὐδέν 491,3.
ἤδη: Stellung 182,3.
ἥδομαι: Konstr. 285,3.
ἦθος: κατὰ τὸ ἦ. statt Acc. relat. 362,4.
ἥκω: τινί 245,22. πρός τινα 245,23. 498,18.
Ἡλιοπολίτης: Artikel 14,4.
ἥλιος: mit u. ohne Artikel 18,37. — πρὸς ἡ. 498,8. ὑπὸ τῶι ἡ. 512,34.
ἡμέρα: mit Artikel 22,9. 32,40. ohne Artikel (ἡμέραν) 23,38. 32,3. 328,3. distributive Ausdrücke 42,32. 44,20. — im Genit. mens. 135,32. im Gen. temp. 42,33. 43,5. 225,15. 41. 226,13. 26. 41. im Dat. temp. 296,21. im Akk. 42,36. — ἅμα (τῆι) ἡ. 24,18. 36,17. 527,37. ἀπὸ τῆς ἡ. 379,45. δι' ἡμέρας 36,19. 420,35; διὰ ἡμερῶν 420,28. 32. εἰς τὴν ἡ. 43,9. ἐν τῆι ἡ. 397,27; ἐν ἡμέραις 397,23. ἐπὶ ἡμέρας 479,30. καθ' (ἑκάστην) ἡ. 44,28. 35. 436,35. κατὰ τὴν γενέθλιον ἡ. 432,30. μεθ' ἡμέρας (Plur.) 444,38. περὶ τὴν ἡ. 456,1. πρὸ τῆς ἡ. 390,38. πρὸς τὴν (ἡ.) 499,12. — ἡμέρα zu ergänzen 32,25. 33,11.
ἡμερολεγδόν 329,45: Stellung 184,18.
ἡμέτερος: reflexiv 71,12. ἡμέτερος αὐτῶν reflexiv nicht belegt s. Nachtr. zu 68 Fußnote 1. nicht reflexiv: Verhältnis zu ἡμῶν 67,15. 68,3. 5. 11. ohne Artikel 68,20.
ἡμιολίαι, σὺν (τῆι) 39,21. 401,17. 23.
ἥμισυς (ἥμυσυς): κατὰ τὸ ἥ. 437,35. ἐφ' ἡμισέαι 474,11.
ἡμῶν: als Possessivpronomen: Verhältnis zu ἡμέτερος 68,3. 6. 15. reflexiv 71,12. 29. nicht reflexiv: Stellung 64,10. 27. 35. 65,1. 10. 33 und Fußnote 1. 3. ohne Artikel 66,22. 174,9.
ἥνεκεν s. ἕνεκα.
Ἡρακλεοπολίτης: Artikel 14,4.
ἡσσάομαι: Konstr. 235,44. ὑπό τινος 511,5.
ἡσυχῆι, ἡσυχῇ 175,39. 176,1. 280,36: Stellung 179,34. 180 Fußn. 1.
ἡσυχίας, μεθ' 359,7.
ἥῶιος: prädik. Adj. 174,33.

Θ

θάλασσα: ἐν θ. (ohne Artikel) 30,14. 20. 35,30. ἐπὶ τῆς θ. 468,25. κατὰ τὴν θ. 431,3.
θάνατος: ohne Artikel 30,16. 31. mit Artikel 30,32. — ἐκ θ. 30,29. 39,33. — θανάτωι ζημιόομαι 283,33.
Θαῦτ (Θῶυθ): Artikel 20,23. 29. 46. 21,11.
θέα: ἐπὶ θέαν 480,40. πρὸς θέαν 504,18.
θεά: Epitheton 4,45. — θ. μεγάλη, θ. μεγίστη 4,45. 25,19. θεὰ θεῶν 25,36.
θεῖον, κατὰ 37,23.
θέλω: οὐ (μὴ) θ. 547,12. 13. — m. Infin. (Negation) 555,47.
θέμα: als prädik. Appos. ἐν θ. 38,21; ἐν θέμασι 366,9.
θεμελίωι, πρὸς τῶι 495,33.
θεός: Epitheton 4,30. mit od. ohne Artikel 25,6. Beiwort eines vergötterten Herrschers 25,20. — θεὸς μέγας (μέγας), θ. μέγιστος, θ. κροκόδιλος 4,24. 25,18. Nachtr. zu 5,19. θεὸς ὕψιστος 25,25. θεοὶ Σωτῆρες, Ἀδελφοί, Εὐεργέται, Φιλομήτορες, Φιλοπάτορες, Ἐπιφανεῖς 25,40. (ἡ τῶν) θεῶν ἄνασσα 25,36. — ἄνευ θεῶν 519,45. εἰς θεοὺς ἀπελθεῖν (μετελθεῖν) 25, 32. 35,23. 406,17. κατὰ τῶν θ. 430,24. κατὰ θεόν 435,32 und Fußn. 1. πρὸς θεῶν 494,6. σὺν θεῶι, σὺν τοῖς θ. 400, 2. 9.
θεραπεία: εἰς θ. 40,15. ἐπὶ θεραπείαι 38,32. 475,29.
θεραπεύω: Bedeutung u. Konstr. 300,10. περί τινος 454,2. ὑπέρ τινος 458,31.
θερείαν, κατὰ 36,27. 432,22.

θερισμός: ἐπὶ τὸν θ. 480,41. πρὸ τοῦ θ. 391,4.
θέρος: kein Gen. temp. 224,26. εἰς θ. 36,20. ἐν τῷι θ. 224,26. 397,30.
θεωρέομαι: m. Infin. (Negation) 554,10.
θεωρίαν, ἐπὶ 480,42.
Θῆβαι: ὁ περὶ Θήβας 14,7.
Θηβαίς: Artikel 14,8.
θήρα: ἐπὶ τὴν θήραν 480,43. πρὸς τῆι θ. 496,2. — τὴν θ. κυνηγέω 319,17.
θηρεύτρια: attributiv gebraucht 51,15.
θησαυρός: εἰς θ. 40,23. ἐκ θ. 40,25. ἐν θ. 40,29.
θρίξ: in Steckbriefen ohne Artikel 23,17. — ὑπὸ τρίχα 513,26.
θρυλέω λόγους ὑπέρ τινος 453,11.
θυγάτηρ: mit Artikel = Possessivpron. 45,26. 46,8. — in d. Apposition weggelassen 7,12 mit Fußnote 1. beim Gen. possess. weggelassen 118,17.
θυμῶι, ἐπὶ 473,32.
θύρας, πρὸς 36,13.
θυρίδος, διὰ τῆς 419,27.
θυσία: ὑπέρ τινος 458,27. 35. μετὰ θυσιῶν 443,27. 37.
θωπεύω τινά 300,22.
Θῶυθ s. Θαῦτ.

I

Ἰβιῶνα, περὶ τὸν 455,26. 39.
ἴδιαι s. ἴδιος.
ἴδιος: attributive Stellung 52,24. Ersatz f. reflexives Possessivpron. 73,24. 26. = privat 74,1. 19. = Angehöriger 74,13. = ὁ αὐτός 74,30. I. mit Gen. possess. 120,30. — ἴδιαι adverbialer Dativ 175,31. 280,35. τοῖς ἰδίοις (ἀνηλώμασι) adverb. Dat. 280,30 — εἰς τὸ I. 362,35. 364,17. ἐκ τοῦ I. 387,45. κατ' ἴδιον 37,25. 439,3. κατ' ἰδίαν 37,25. 439,1.
ἰδού: mit Nom. od. Akk. 187,34.
ἱδρῶτος, μετὰ πολλοῦ 443,29.
ἱερατεύω: m. Gen. poss. 188,21. 36.
ἱερεύς: attributiv gebraucht 51,11. in d. Apposition 107,33. — διὰ τῶν I. 423,11. ἐφ' ἱερέως (τοῦ ὄντος) 59,6. 465,35.
ἱερόν: διὰ τοῦ I. 420,11. ἐν ἱερῶι 39,34. ἔξω (ἐκτὸς) ἱεροῦ 35,39. 531,43. ἐφ' ἱεροῦ, ἐπὶ τῶν I. 464,18. 468,14. καθ' ἱερῶν 428,19. ὑπὲρ ἱεροῦ 458,25.
ἱερός: m. Gen. possess. (?) 120,33. 149,41. m. Dat. 120,36.
ἴζω: intransitiv 312,3.
ἱκανός: attributiv 57,39. — mit Dat. 149,13. εἰς 149,14. 357,25. — Adverb. Stellung 184,18.
ἱκετείας, μεθ' 443,25. 30.
ἵνα μή 549,4. 10. 39. ἵνα ἂν μή 549,40. ἵνα οὐ 552,7.
ἱππάρχης: I. ἐπ' ἀνδρῶν 341,10. 469,3. — ἐφ' ἱππάρχου 466,28. οἱ οὕπω ὑπὸ ἱππάρχην 514,33.
ἱππαρχίαν, καθ' 39,42. 431,7.
ἱππεῦσι, ἐν τοῖς 393,33.
ἵππων: Gen. qual. 136,26.
Ἰσιεῖον: ohne Artikel 17,32. — ἀπὸ τοῦ Ἰ. 376,29. 377,21.
Ἶσις: Artikel 3,7. 47,40.
ἴσος: τινί 148,28. ἐξ ἴσου 37,14. 390,12.
ἵστημι ἐπί τινος Nachtr. zu 467,23.
ἰσχυρίζομαι (?) 282 Fußnote 2.
ἰτέινος: Stoffadj. 137,20.
Ἰχθύες: mit od. ohne Artikel 18,31.

K

καθά 440,3.
καθάπερ 440,8.
καθαρός ἀπό 353,12. und Nachtr. zu 353,20. — καθαρῶς Stellung 184,18. 24.
καθήκω: Konstr. 258,22. — καθήκων τινί Ersatz f. reflex. Possessivpron. 74,39. — τὸ καθῆκον substantivisch mit Attribut 56,39; παρὰ τὸ κ. 491,34.
κάθημαι ἐπί τινος und ἐπί τι 369,20.
καθίζω: Konstr. 312,2.
καθικνέομαί τινος 204,13.
καθίστημι m. dopp. Akk. 320,22. ἐπί τινα 478,14. ἐπί τινος 369,29. πρός τινα 498,17. — καθίσταμαι πρός τινα 501,42. — beim Pass. παρά τινος u. ὑπό τινος 485,41. — καθέστηκα παρά τινος 486,28.
καθόλου 430,14. Stellung 184,2.
καθότι 440,12.
καθυβρίζω: Konstr. 239,8.
καθυπονοέω: τινός 239,11. εἰς 239,13.
καθυστερέω: Konstr. 195,33. 237,14. 354,19. Nachtr. zu 237,26.
καθώς 440,16.
καί — καί: Wiederholung der Präposition 516,1.
καινός: als Apposition 110,39.
καίπερ: m. Negation 558,16.
καιρός: ἄμεικτοι καιροί begriffliche Einheit 60,1. — ἐκ τοῦ κ. 385,16. ἐν (τῶι, τοῖς) κ. 397,13. ἐπὶ καιροῦ 470,40. κατὰ

(τὸν, τοὺς) κ. 36,28. 432,18. 439,5. ὑπὸ τὸν κ. 513,30.
καιροτηρέω τινά 315,26.
κακολογέομαι (Pass.): m. Akk. 325,13.
κακοτεχνίας, ἄνευ 519,24.
κακουχέω τινά 302,6.
κακῶς: Stellung 184,18.
καλέομαι: m. Gen. poss. 188,21. — ὁ καλούμενος: Stellung 53,14. 22. 27. 28. 35. 37.
καλός: πρὸς καλόν 509,12. — Adverb: Stellung 184,18. 23. 25. καλῶς ποιέω m. Infin. (Negation) 556,5. m. Partiz. (Negation) 560,31.
Κάμινοι: Artikel 16,3.
Καρκίνος: zum Akzent s. Nachtr. zu 18,30. mit od. ohne Artikel 18,30. 33.
καρπός: ἀπό τῶν κ. 377,45. — (= Handwurzel) in Steckbriefen ohne Artikel 23,10. lokat. Dativ s. Nachtr. zu 147,45.
κατά 427 ff.: Frequenz in attribut. Ausdrücken 161. 162,10. 16; im allgem. 338,28. 35. 427,45. Fehlen d. Artikels nach κατά 36,5. 25. 37,23. 38,40. 39,42. 40,4. 168,5. in attribut. Ausdrücken 155,34. 37. 168,5; Stellung 163,35. 37. 164,29. 165,2. 6. 10. 166,15. — Konstr. der Verbalkompositen 312,1.
mit Genitiv: Ersatz für Gen. obi. 341,16. — Bedeutung: örtlich 428,14. übertragen 428,21: feindlich 428,32; = in betreff 429,49; beim Schwur 430,18. — ἐνεύχομαι κατά τινος 255,45. ἐντυγχάνω 251,14. ὅρκον λαμβάνω 305,1.
mit Akkusativ: des reflexiven od. nichtreflex. Personalpronomens = Possessivpron. 74,42. — Ersatz: für Genitiv u. Possessivpron. 343,20. für Dativ 358,34. für Acc. relat. s. unten Relation. — Bedeutung: örtlich: Bewegung 430,31; Ruhe 430,37. zeitlich 432,12. übertragen: = gemäß 432,38; Relation 361,39 (ἐν τοῖς κατά). 362,4. 435,39; distributiv 436,31; Zweck 436,27; modal 438,26; separativ 438,10. — οἱ κατά τινα 432,11. τὸ κατά τινα 327,3. — κατά τινα u. ἐπί τινος 464,6.
καταβάλλω: m. Gen. pret. 223,3. διά τινος 424,7.
καταβαρέομαι: Pass. 314,25.
καταβλάπτω: τινά 299,4. m. dopp. Akk. 321,32. — κ. βλάβος 318,16. — Pass. 299,12. 325,11.
καταβοάω: τινί 267,30. περί τινος 447,27. πρός τινα 267,33. 499,25.
καταβραβεύομαι: Pass. 314,26.
καταγινώσκω: τινός 238,29. — m. Infin. (Negation) 554,8.
καταγράφω κατά τινος 429,6.
κατάγω: Dat. beim Pass. 273,23. — ὑπό τινος beim Aktiv 512,13.
καταγωγῆι, πρὸς τῆι 497,25.
καταδείκνυμι: m. dopp. Akk. 320,21.
καταδέομαι: m. Gen. separ. 233,18. 354,16.
καταδικάζω: Konstr. 239,19. — κ. δίκην 318,25. — καταδικάζομαι: Konstr. 190,20. 239,29.
καταδίκη: m. Gen. rel. 132,19. — πρὸς καταδίκην 504,40.
καταδολεσχέω τινός 238,27.
καταδυναστεύομαι: Pass. 216,42.
καταιτιάομαί τινα 239,34.
κατακολουθέω τινί 275,8.
κατακρατέω: τινός 217,3. τινά 217,6. 298,1.
κατακρίνω τινός 238,41.
καταλαλέω: Konstr. 239,15.
καταλείπω: m. dopp. Akk. 321,12.
καταμαρτυρέω τινός 238,47.
καταμετρέομαι: κ. (Pass.) κλῆρον 325,43.
κατανεύω τινί 246,8.
κατανθρωπίζομαι 303,17.
καταντάω εἰς 247,36.
κατανωτίζομαί τι 312,10.
καταπαίζω τινός 239,1.
καταπέμπω ἐκ 383,17.
καταπῆγας καταπήγνυμι 319,9.
καταπλέω πρός τινα 498,19.
καταπλήσσομαι: Bedeutung u. Konstr. 307,16. 474,45.
κατάπλους: Dat. temp. ohne ἐν 297,20. πρὸς κατάπλωι 496,3.
καταπονέομαι: Pass. 314,30.
καταρρέομαι: Pass. 314,34.
κατασκεδάννυμί τινος 238,21.
κατασπουδαίως: Adv. 177,26.
καταστασιάζομαι: Pass. 314,40.
κατάστασις: πρός τινα 502,28. — εἰς κ. 37,37. κατὰ τὴν κ. 434,7.
καταστολήν, ἐπὶ 40,3. 481, 14 (final).
καταστοχέω τινός 205,8. 354,16.
καταστρωννύω ἐπί τινος 369,35.

κατασχολέομαι περί τι 456,21.
κατατάσσω ὑπέρ τινος 459,10.
καταταχέω τι: Bedeutung 312,13.
κατατίθημι πρός τι 507,4.
κατατρέχω τινά 312,17.
κατατυγχάνω τι 312,22.
καταφεύγω ἐπί τινα 478,21.
καταφοράν, περὶ 18,39. 46. 36,31.
καταφρονέω: Konstr. 211,24.
καταχέω τινός 238,23.
καταχράομαι: Bedeutung u. Konstr. 298,5. 312,24. — Pass. 312,30.
καταχωρέω τινί 255,14.
κατεγγυάω: Bedeutung u. Konstr. 306,10.
κατέναντι: m. Gen. 339,17. 541,1.
κατεπείγομαί τινι 285,6.
κατεργασίαν, εἰς 37,38.
κατηγορέω: τινός 239,3. τινά 239,5.
κατοικέω: Konstr. 312,42; vgl. Nachtr. zu 313,9.
κατοικίαι, ἐν τῇ 394,34.
κατόμνυμαι: Konstr. 304,28.
κατοχῇ, ἐν (τῇ) 24,5. 38,13. 394,20.
κατόχιμος πρός τι 507,25.
κάτω: Adv. attributiv gebraucht 169,35. substantivisch 180,38.
κάτωθεν: Wortbildung 176,15.
κεῖθεν: Wortbildung 176 Fußn. 1.
κεῖμαι ὑπό τινος 511,31. κεῖται διά τινος 422,37. 51. — κείμενος ἐν 395,16. 21.
κελεύω nur mit Akk. m. Infin. 252,12. 453,10. 555,47 (Negation).
κενός: εἰς κ. 37,9. 419,4. κατὰ κενόν 37,25. 439,8. — διὰ κενῆς 37,7. 425,38. Stellung 184,16.
Κεράμεια: Artikel 18,4.
κεράμου, χωρὶς 39,27.
κεφαλαίου, ἐπὶ 40,32.
κήδομαι 446,36: τινός 214,8. περί τινος 214,10.
κῆρυξ: ὑπὸ κήρυκα (κήρυκος) 39,25. 514,34.
Κηφεύς: mit od. ohne Artikel 18,35.
κιβωτόν, εἰς 35,23.
κινδυνεύω: ὑπό τινος 360,8. 511,35. — κ. τῶι ζῆν 272,18.
κίνδυνός ἐστι πρός τινα 505,26.
κληρονομέω: Konstr. 204,18.
κλῆρος: κατὰ (= περὶ) τῶν κλήρων 429,52. — εἰς τὸν κ. (prädikat. Appos.) 364,18. mit nachgestelltem Attribut 59,26.
κληρουχέομαι: Pass. 317,5. 325,35.
κληρουχίαι, ἐν 38,14. 394,32.
κνήκινος: Stoffadj. 137,21.
κνῆκος: ohne Artikel 48,2.
κοιλίαν, ἐπί: ohne Artikel 39,40.
κοινῆι: adverbialer Dat. 176,4. 280,36. Stellung 184,3.
κοινοδικίου, ἐπὶ τοῦ 467,37.
κοινολογέομαί τινι 277,11.
κοινολογία: πρός τινα 500,39. — ἐκ κ. 388,15.
κοινός: m. Gen. poss. 120,38. m. Dat. 149,41. — ἐκ κ. 37,14. ἐν κ. 398,1. κατὰ κοινόν 37,26. 439,1. μετὰ τὰ κ. 445,24. — κοινῆι s. unter κοινῆι.
κοινωνέω: Konstr. 198,35. 277,14.
Κοίτη (Κοῖται): Artikel 16,12. 13.
κόκκινος: Stoffadj. 137,23.
κολακεύω τινί (?) 264,18. 298,11.
κολοκύντινος: Stoffadj. 137,25.
κομίζω (κομίζομαι) παρά τινος 483,44.
Κοπτίτης: Artikel 14,5.
κόσμος: οὐθενὶ κόσμωι χρησάμενοι 282,35. 558,31 (Negation).
κουφίζω: τινός 230,38 m. Fußnote 1. ἀπό 230,38. 354,22.
Κόχλαξ: Artikel 16,7.
κρανάινος: Stoffadj. 137,27.
κρατέω: τινός 216,12. παρά τινος 484,1.
κράτος: εἰς κ. 439 Fußnote 1. κατὰ κ. 38,47. 439,13.
κραυγῆς, μετὰ 443,31.
κρίθινος: Stoffadj. 137,27.
κρίνω: m. Dat. incommodi 270,28. περί τινος 447,29. — κριθῆναι Pass. od. Deponens? 280,16. πρός τινα 501,33.
Κριός: mit od. ohne Artikel 18,30. 32.
κρίσις: περί τινος 448,7. πρός τινα 502,24. 27. — ἄνευ κ. 519,20. εἰς κ. 37,39. ἐκ κ. 38,6. 385,28. ἕως κ. 31,35. 38,38. 524,13. πρὸ κ. 39,12. 391,5. πρὸς κρίσει 39,14. 495,17. — τὴν κρίσιν ἐκδικέω 319,19. κρίσει νικάω 319,26.
κριτήριον: ἐπὶ τὸ κ. 476,46. 477,2. ἐπὶ κριτηρίου 467,35.
κριτής: m. generellem Artikel 41,9.
κροκόδιλος: attrib. gebraucht als Epitheton bei Götternamen 4,31. 25,19. 51,23. — Κροκοδίλων πόλις Artikel 16,21.
κρόταφος: in Steckbriefen ohne Artikel 23,30. — im lokat. Dat. (ohne ἐν) 147,44.
κρότου, μετὰ 443,31.

κρότων: ohne Artikel 48,3.
κρυφῇ: adverbialer Dat. 175,36. 178,29. 280,36.
κτήμασι, πρὸς τοῖς 496,3.
κτῆνος: διὰ κτηνῶν 37,31. πρὸς τοῖς κ. 496,4.
κυβερνάω: intrans. 311,34.
κυκλόθεν: Wortbildung 176,11. — Adverb 532,27. mit Gen. 532,21.
κύκλος: κύκλωι 532 Fußnote 2. ἐν τοῖς κ. 392,29.
κυνηγέω: κ. τὴν θήραν 319,17. m. dopp. Akk. 321,23.
Κυνοπολίτης: Artikel 14,5.
κυριεύω: Konstr. 217,10.
κύριος, κυρία: Epitheton bei Götternamen 5,10. 23. 25. ohne Artikel 23, 26. — mit Gen. 129,4. — μετὰ κυρίου (τοῦ) ἑαυτῆς ἀνδρός usw. (vom Frauenvormund) 69,25. 70,15. 35 und Fußn. 3. 442,23. 29. 32.
κυρίως: Stellung 184,4.
Κύων: mit od. ohne Artikel 18,27. 29. 34.
Κωίτης: Artikel 14,5.
κωλύω: m. Infin. ohne μή 564,31. 565,10. κ. τοῦ μή 565,16. κ. τοῦ μὴ οὐ 565,23.
κωμαρχέω: m. Akk. 310,8.
κωμάρχης: ohne Artikel 22,39.
κώμη: ohne Artikel 22,41. als Apposition 103,28. 35. εἰς κ. 30,12. κατὰ κώμην 36,5. 432,8. 437,27. περὶ (τὴν) κ. 455,19. 44.
κωμογραμματεία: πρὸς τῇ κ. 496,25. ὑπὲρ κωμογραμματείας 40,44.
κωμογραμματεύς: ohne Artikel 22,39.

Λ

λαγχάνω: Konstr. 204,25.
λάθραι: Adverb. 280,35. 532,33. Stellung 184,18. — m. Gen. 532,32.
λαλέω: Konstr. 277,16. 447,30.
λαμβάνω: mit Gen. part. 199,39. m. Gen. pret. 219,20. m. dopp. Akk. 321,10. — διά τινος 422,5. ἐκ 383,6. ἐν 372,38. παρά τινος 484,2. ὑπέρ τινος 460,8. — beim Pass. Dativ 273,7. 24; παρά τινος statt ὑπό τινος 485,44. — λαμβάνω τὸ δίκαιον παρά τινος 484,10. — λαμβάνομαί τινος 201,35.
λαμπρῶς: Adv. 177,28. Stellung 183,31.
λαμπτῆρα, ἐπὶ (Preisangabe) 481,36.
λανθάνω: Konstr. 303,35. — m. Partiz. 180,13.
λαοκριτῶν, ἐπὶ τῶν 466,22.
λέγω: τινί 268,14. πρός τινα 268,21. 500,7. m. dopp. Akk. 320,32. 321, 33. περί τινος 447,31. — m. Infin. (Negation) 552,43. 553,13. 555,47 und Nachtr. zu 553,10. — ὁ λεγόμενος: Stellung 52,14. 18. 26. 28. 36. 38.
λείπω: τὰ λείποντα 306,37.
λειτουργέω: Konstr. 256, 21. 454,7.
Λεοντοπολίτης: Artikel 14,5.
λεπτόν, τὰ κατὰ 439,15.
λευκώματι, ἐν 38,10. 393,20.
Λέων (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,30. 33.
λήγω: Konstr. 231,36. 354,32.
λῆμμα: ἀπὸ λ. 379,29. ἐν λ. (prād. Appos.) 38,22. 366,11. 367,1.
ληνός: ἐν λ. 35,30. παρὰ ληνόν 36,9.
Λητοπολίτης: Artikel 14,5.
λίαν: beim Adj. 179,25. 30.
Λιβύη: Artikel 13,21. 33 und Fußnote 2.
λίθινος: Stoffadj. 138,13.
λίμνην, παρὰ τὴν 489,29.
Λίμνη: Artikel 13,21.
Λιμνίτης: Artikel 14,5.
λιμός: mit od. ohne Artikel 24,10.
λινοῦς: Stoffadj. 138,14.
λινωνίαν, εἰς 40,16. 417,35.
λίψ: λιβός 18,15. 17. 200,19. 201,16. 223,28. lokat. Dat. (ohne ἐν) 148,1. — ἀπὸ λ. 18,13. 35,16. 377,2. 384,18. εἰς (τὸν) λ. 18,11. 21. ἐκ τοῦ λ. 18,21. ἐν τῶι λ. 18,22. ἐπὶ λίβα 476,25. πρὸς λίβα 36,12. 498,2.
λογεία: m. Artikel 31,17. — πρὸς τῇ λ. 496,5.
λογευτήριον, ἐπὶ τὸ 477,14.
λογεύω: παρά τινος 484, 13. — λογεύεται (Pass.) διά τινος 422,30. 32.
λογίζομαι: τί τινι 271,31. ἐκ 221,45. πρός τινα 500,10.
λογιστήριον: εἰς λ. 35,27. ἐκ (τοῦ) λ. 24,27. 39,32. 383,12. ἐπὶ τοῦ λ. 468,26.
λόγος: mit Artikel 22,8. — mit Gen. relat. 131, 46. 133,18. m. attrib. Dat. 146,31. λόγος περί τινος u. ὑπέρ τινος 448, 8. 452,14. λ. πρός τινα 500,38. — λόγωι τινί adverbialer Dativ 280, 37. — εἰς λ. 40,22. 364,21. 416,20; εἰς τὸν ἴδιον λ. 74,22. εἰς τὸν λ. τοῦ δεῖνος 415,5. 35. 44. ἐκ (τοῦ) λ. 40,27. 388,46. 389,1 und Nachtr. zu 389,2; ἐκ πολλῶν λ. 358,20. ἐν λ. 40,30. ἐπὶ λόγου 40, 39. 471,4. ἐπὶ λόγωι 358,27. ἕως λ. 40,37. 525, 25. κατὰ λόγον 38,47. 434,8. παρὰ λόγον 39,10. 491,35. πρὸς τῶι ἰδίωι λ. 496,24. πρὸς (τὸν) λ. 40,40. 364,8. 505,8. 506,14.
ὁ λ. ἐστὶ πρός τινα

505,19. λόγον ποιέομαί τινι 245,42. λόγον ποιέομαι (συνίσταμαι) πρός τινα 500,9. 15. 501,45. λόγους ποιέομαι ὑπέρ τινος 458,19. εἰς λόγους ἔρχομαί τινι 277,45. ἀναφέρω ἐν λόγωι 393,7.
λοιδορέω τινά 302,11.
λοιδορία πρός τινα 502,31.
λοιπήματος, ἄνευ 519,26.
λοιπογραφέω: πρός τι 507,20. — Pass.: Bedeutung 317,19.
λοιπός: ὁ λ. substantivisch mit Attribut 56,27. attributiv 57,33. 60,7. 34. — mit Gen. partit. 139,33. λοιπὸς ἐκ 352,10; λ. ἐν 396,18. 20. 26. 29. τοῦ λ. Gen. temp. 225,23. 328,10. τοῖς λ. 273,16. 285,31. (τὸ) λοιπόν adverb. Akk. 328,9. 329,15; τὰ λ. 329,17. — εἰς τὸ λ. 407,30. ἐν τοῖς λ. 397,31. statt Acc. relat. 361,35. μετὰ τὰ λ. 445,13.
λυμαίνομαί τινα 302,18.
λυπέομαι ἐπί τινι 475,5.
Λύρα (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,26.
λυσιτελεῖ: Konstr. 264,29.
λύτρα, εἰς (prädik. Apposition) 362,37.
λυτρόω: m. Gen. separ. 230,25. 354,18.
λύτρωσιν, εἰς 40,50. 417,50.
λύχνον, ἐπὶ 481,35.
Λώιος: Artikel 20,26.
λώτινος: Stoffadj. 137,28.

M

μακράν: Wortbildung 175,33.
μάλα: beim Adj. 179,25. — μάλιστα 184,18. εἰς τὰ μάλιστα 183,23. 361,27 und Fußn. 2.
μαλακῶς: Adv. 177,29. Stellung 184,18.
μανθάνω: Konstr. 209,16. 447,8.
μαρτυρέω κατά τινος 428,37.
μαρτυρίαν, εἰς 37,39.
μάρτυς: ἐν τοῖς μ. 393,37. ἐναντίον τῶν μ. 529,38.
μάτην: Wortbildung 176,8. Stellung 184,4.
μάχαιρα: ἐν μ. (μαχαίραις) 393,26. σὺν μ. 401,35.
μάχην συνάπτω τινί 279,35.
μάχομαί τινι 279,33.
μεγαλοπρεπῶς: Adv. 177,29. Stellung 183,30.
μέγας: Epitheton bei Götternamen od. θεός, θεά 4,17. 35. 45. 5,3. 11. 15. 25,19. Nachtr. zu 5,19. Attributive Stellung 52,20. Apposition 110,6. 15 u. Nachtr. zu 110,7. μέγας (καὶ) μέγας 4,38. 5,26. 25,19. — μέγιστος 4,46. 5,24. 25,19. τὰ μέγιστα Akk. d. Bez. 319,36. 325,12. — μεγάλως 177,30. Stellung 183,31. — S. a. μείζων.
μέγεθος: (τῶι) μ. Dat. relat. 31,9. 25. 150,4.
μεθίστημι: m. Gen. separ. 229,8. 354,29. ἐκ 229,12.
μεθύω: Konstr. 206,41.
μείγνυμι: Konstr. 278,39.
μείζων: μ. παρά τι 490,17. — ἐπὶ μείζονα 37,22. 480,12.
μέλει: Konstr. 213,34.
μέλλω: m. Infin. (Negation) 556,7.
μέμνημαι, ἐμνήσθην: Konstr. 209,28. 38. 210,7. 446,31.
Μεμνόνεια: Artikel 17,44. — περὶ τὰ M. s. Nachtr. zu 455,36.
Μέμφις: πρὸς Μέμφει ~ πρὸς Μέμφιν 371,12.
Μεμφίτης: Artikel 14,6; 49,14.
μέμφομαι: Konstr. 264,33.
μέν, μὲν γάρ, μὲν οὖν: Stellung bei einer Präpos. 516,48.
μερίζω: m. Gen. part. 197,15. m. Akk. 197,18.
μερίς: mit od. ohne Artikel 29,7. 38. 33,39. 34,18. 30. bei chorogr. Bezeichnungen 13,23. 126,28. — μ. zu ergänzen 34,21. 126,28. — κατὰ μερίδα 39,43.
μερισμόν, κατὰ 38,49.
μέρος: mit od. ohne Artikel 33,37. 40. 41. 34,17. 30. — τὸ μέρος distributiv 42,39. τὸ ἐν ἐμοὶ μέρος 396,34. μέρος τι adverb. Akk. 328,22. — ἐκ μ. 38,6. 384,25. 390,13. ἐξ ἀμφοτέρων μερῶν 384,26. ἐπί (τινι) μ. 475,47. κατὰ μέρος 38,48. 44,35. 434,26. 436,9. 437,29. 37. 439,17. παρὰ μέρος 492,25. πρὸς μέρος 39,18. 362,7. 509,11.
μεσημβρία: ἐκ μ. 36,33. πρὸ μ. 36,32.
Μεσοποταμία: Artikel 13,18 und Fußn. 2.
Μεσορή: Artikel 20,7.
μέσος: prädik. u. attrib. Stellung 173,43. — ἀνὰ μ. s. ἀνά. ἐγ μ. 37,14. 389,43. ἐν μ. 37,20. 393,45.
μεστός: m. Gen. 128,59.
μετά: 44c ff.: Frequenz 440,20. Fehlen d. Artikels nach μ. 39,8. in attributiven Ausdrücken 156,26. 29. — kommt mit Dat. nicht vor 338,23. der Akk. bei Verbalkompositen 313,10. mit Genitiv: Frequenz 161. 162,16. 440,27. Stellung in attrib. Ausdrücken 165,8. — Ersatz f. Dat. 358,37. — Gebrauch: bei Personen räumlich 441,5; bildlich 441,12; = in Begleitung

441,13; vom Rechtsbeistand 442,17; = im Einverständnis mit 442,40; = samt 443,3; = καί 442 Fußn. 2. 443,4. bei Sachen: komitativ-modal 443,18. 444,32. additiv = καί 443,45. = secundum 444,20. — οἱ μετά τινος 442,15. — συγκαθίσταμαι μετά τινος 291,13. συγκατάγω 291,15. συμπορεύομαι 293,1. συνέρχομαι 294,7. mit Akkusativ: Frequenz in attributiven Ausdrücken 161. 162,15. Stellung 166,20. — Bedeutung: zeitlich 444,36. örtlich 445,22. 30. additiv 445,17. — μετὰ τὸ c. inf. 445,16.
μεταβαίνω: τί 330,31. ἐκ 385,38.
μεταγράφω πρός τινα 499,37.
μεταδίδωμι: τί 197,24. περί τινος 197,28. 446,30. 447,35.
μεταίτιος: m. Gen. 138,43.
μετακαλέω πρός τι 498,38.
μετακληρουχέομαι: Pass. 317,5.
μεταλαμβάνω: τινός 197,31. 198,2 und Fußn. 1. τί 198,7. ὑπέρ τινος 198,3. — m. Akk. m. Inf. 198,5.
μεταμέλει: Konstr. 213,34.
μετανοέομαί τινος s.. Nachtr. zu 213,34.
μεταξύ: Adverb 533,4. attrib. gebr. 170,16. ἐν τῶι μ. 397,32. — Präpos. 533,3. durch ἀνὰ μέσον (ἐν μ.) verdrängt 394,1. 403,6.
μεταπέμπομαι: m. Gen. pret. 219,27. διά τινος 422,8. ἐκ 382,39. ἐπί τινα 478,18.
μεταφέρω: ἐπί τινα 478,11. πρός τινα 498,41.
μετέπειτα: attrib. gebr. 170,17. 541,9.
μέτεστί μοι: Konstr. 198,25.
μετέρχομαί τινα: Bedeutung 313,11.
μετέχω: m. Gen. part. 198,19. m. Dat. d. Pers. 198,24. 278,32. m. Akk. 198,22.
μετρέω u. μετρέομαι: διά τινος 421,26. ἐκ 387,46. 388,8. παρά τινος 484,14. ὑπέρ τινος 459,2. 15. 33. 44. — Pass. μετρέομαί τι 325,40.
μετρήσει, πρὸς τῆι 496,5.
μετρητής: m. distrib. Artikel 43,10. 25. m. ἕκαστος 44,28.
μετρίως: οὐ (μή) μ. Stellung 183,34.
μέτρον: m. nachgestelltem Attribut 59,11. m. mehreren Attributen 61,4. — (τῶι) μέτρωι, (τοῖς) μέτροις Dat. instr. 283,17. ἐκ τοῦ γενομένου μ. 388,44. πρὸς τοῖς μ. 496,26.
μέτωπον: in Steckbriefen ohne Artikel 23,5. — im lokat. Dativ (ohne ἐν) 147,39.
Μεχείρ: Artikel 20,12.
μέχρι 526: Frequenz 339,20. 522,34. Fehlen d. Artikels nach μ. 39,51. 40,2. in attributiven Ausdrücken 160,15. 162,22. — Bedeutung: zeitlich 526,4. räumlich 526,16. übertragen 526,21. μέχρι τοῦ c. inf. 523,1. 20. 526,24. — μ. u. ἕως 522,31. 523,7.
μή 547 ff.: in Hauptsätzen: beim Imper. praes. 547,29; beim imperativischen Infinitiv 547,35; nach d. Imper. aor. 547,41. beim Coni. aor. (prohibitiv, prospektiv, Befürchtung) 548,3. 24; beim Coni. praes. 548,9. in Warnungen mit ὅπως u. ἵνα 549,3. beim Wunschmodus 549,16.
in Nebensätzen: Finalsätze (parataktisch u. hypotaktisch) 549,28. 39; Befürchtung u. Frage 549,31; Bedingung 550,1; allgem. Relativsätze 550,3; Zeitsätze 550,13; Folgesätze 550,17.
beim Infinitiv: nach Verba dicendi 553,13; declarandi 553,36; putandi 553,51; sentiendi 554,7; in Or. obliqua 554,13; bei schwören u. ä. 554,43; in abhäng. Begehrungssätzen 555,40; nach hindern, verbieten leugnen 564,25. beim artikulierten Infinitiv 556,10.
beim Partizip: Frequenz 562,4. kondizional 559,6. generell-hypothetisch 559,13. Attraktion an d. übergeordnete Verbum (Imperativ, Bedingungssatz, Finalsatz, infin. Begehrungssatz) 559,35. nach Verba sentiendi u. declarandi 560,22. temporal 560,37. kausal 561,8. konzessiv-adversativ 561,16. begleitender Umstand 561,34. artikuliertes Partizip 561,39. 562,36.
μή statt οὐ 543,22. 550,36. 562,3. — μὴ ὅτι 547,47. μὴ οὐ 548,30. 564,15. 565,22. οὐ μή 563,39. καὶ μή 565,29. μή — μηδείς 567,15.
μηδέ: = und nicht 565,29. = nicht einmal 566,11.
μηδείς: μή — μηδείς 567,15.
μηδέτερος 88,5. 95,13.

μῆκος: im Dat. relat. 150, 20. (τὸ) μ. Acc. rel. 31,12. 31. 32. 34. 151,26. — ἐπὶ μῆκος 38,36. 479,5.
μῆλον: in Steckbriefen ohne Artikel 23,14. — im lokat. Dat. (ohne ἐν) 147,41. ἐπὶ μήλου 463,7. 472,3. ὑπὲρ μῆλον 461,29.
μήν: distributiv 44,28: τοῦ μ. 43,4. 50; τῶι μ. 43,3; τὸν μ. 43,2. 44,19; κατὰ μῆνα (ἕκαστον) 44,34. 35. 436,41. — als Apposition 103,16. 22. mit Ordinalzahl 81,33. — im Gen. mensurae 135,32. im Gen. temp. 224,43. 225, 13. 37. 226,24. — ἀπὸ μ. 380,16. ἐν τῶι μ. 397,19. ἕως τοῦ μ. 523,30. περὶ τὸν μ. 456,1.
μηνύω: τινί 266,24. ὑπέρ τινος 453,13.
μήποτε: = vielleicht 548, 34 m. Fußn. 2.
μήτηρ: m. Artikel = Possessivpron. 45,12. 33. 51. 46,6. 24. in der Apposition 104,15. 32. 105,34 109,17. — im Gen. poss. 118,20. Nachtr. zu 118, 32. ἀπὸ μ. 378,39. — μεγάλη μ. θεῶν 5,3.
μικρός: attrib. Stellung 52,20. als Apposition 110,6. 14. 32. 38. — im Dat. differ. 151,7. μικρόν τι adverb. Akk. 328,30. κατὰ μικρόν 37,26. 328,31. 439,19. οὐ κατὰ μ. (Litotes) 546, 29.
μιμνήισκομαι s. μέμνημαι.
μίσθιος: m. distrib. Artikel 42,34.
μισθός: m. Gen. rel. 132,3. — ἔξω μ. 532,7.
μισθόω u. μισθόομαι: m. Gen. pret. 221,49. 51. ἐπί τινος s. Nachtr. zu 467,18. παρά τινος 484,17. — μισθωθείς attributiv nachgestellt 59,21.
μίσθωσις: ἡ μ. ἥδε 78,38. — m. Gen. pret. 221,47. 222,4. μ. πρός τινα 500,43. — εἰς τὴν μ. präd. Appos. 362,38. 364,19. ἐκ τῆς μ. 389,16. ἐκτὸς μ. 40,27. 529,15. πρὸς τὴν μ. 506,19. 23. — μίσθωσιν μισθόομαι 318,31.
μισοπονήρως 183,32.
μνᾶ: m. distrib. Artikel 43,11. 26. 44,6. 19. m. ἕκαστος 44,28.
μνείαν ποιέομαι: τινός 211,8. περί τινος 211,12.
μνημονεύω τινός 209,39.
μνησθῆναι s. μέμνημαι.
μόγις: Stellung 184,19.
μοῖρα: Artikel 34,18. — μ. zu ergänzen 34,21.
μόλις: Stellung 184,19.
μολύβδινος: Stoffadj. 138,14.
μολυβδοῦς: Stoffadj. 138,26.
μόνος: prädik. Stellung 173,42.
μόριον: ohne Artikel 32,4.
μου: als Possessivpron. nicht reflexiv: Stellung 64,10. 20. 38. 65,8. 66,2. 16. 174,9. Verhältnis zu ἐμός 67,22 und Fußn. 2. 68,23. — reflexiv 71,12. 20.
μυκτήρ: in Steckbriefen ohne Artikel 23,11. — ἐπὶ μυκτῆρι 472,6. ὑπὸ μυκτῆρα 513,23.
μυριάς: m. distrib. Artikel 43,39. 44,3.
μυρίκινος: Stoffadj. 137,29.
μύριοι: τὴν μυρίαν (δέσμην) 43,43.
μύρσινος: Stoffadj. 137,29.
Μυσία: Artikel 13 Fußnote 2.

N

ναῦλον: m. Gen. relat. 131,48. — εἰς τὸ ν. 362,39 präd. Appos.
ναῦς: ἐπὶ τῆς ν. 468,8.
Νεῖλος: Artikel 17,1. — Νείλου πόλις 17,4.
νέος, νεώτερος: als Apposition 110,7. 12. 22. 26. 29. 38 und Nachtr. zu 110,26. — ἐκ νέων 37,15. 388,3.
νεωστί: Wortbildung 176, 34. 178,36.
νῆσος: Σοκνεπαίου (Σοκνοπαίου) ν. 5,39. 41.
Νηστεία τῆς Δήμητρος: Artikel 19,37.
νικάω: ν. τὸν ἀγῶνα 319,15. ν. δίκηι, κρίσει 319,26.
νομάρχης: ohne Artikel 22,38.
νομή: m. nachgestelltem Attribut 59,15.
νομίζω: m. dopp. Akk. 320,41.
νόμισμα: im Gen. qual. 135,13. — ἐπιχώριον ν. begriffl. Einheit 60,27.
νομός: bei chorographischen Bezeichnungen 13,23. im chorogr. Genit. oft weggelassen 126,28. — διὰ τοῦ ν. 420,13. κατὰ νομούς 437,42.
νόμος: ἐκ τῶν ν. 388,40. 45. κατὰ (τὸν, τοὺς) ν. 38,50. 434,27. 51. παρὰ νόμον (τοὺς ν.) 491,37.
νοσφίζομαι ἀπό 229,3.
νότος: ohne Artikel 18,18. — freier Gen. loci 18,14. 17. 200,20. 223,29. lokat. Dativ (ohne ἐν) 148,1. — ἀπὸ ν. 18,11. 35,16. 377,12. 17. 384,18. ἐν τῶι ν. 18,21. ἐπὶ νότον 18,19. πρὸς νότον 18,20. 36,12. 498,3.
νουμηνία: (τῆι) ν. 24,36. 32,36. 296,38. — ἀπὸ ν. 380,5.
νοῦς: κατὰ ν. 38,50. 434,33. — ὑπὸ νόον ἔρχομαι 513,40.
νῦν (νυνί): attrib. gebr.

170,18. Stellung 182,12. 184,19. — τὸ (τὰ) νῦν adverb. Akk. 328,5. — ἀπὸ τοῦ νῦν 380,39. μέχρι (ἕως) τοῦ νῦν 523,13. 16.
νύξ: νυκτός Gen. temp. 31,41. 224,17. 19. distributiv τῆς νυκτός 226, 13. τῇ ν. 32,35. 224,24. 296,43. νύκτα adverb. Akk. 23,38. 32,3. 328,3; τὰς ν. 328,4. — διὰ νυκτός 36,19. 420,34. ἐπὶ νυκτῶν 470,42. κατὰ νύκτα 224,17. 432,23.

Ξ

Ξανδικός: Artikel 20,24.
ξένια, εἰς: prädik. Appos. 362,40.
ξενίζομαι ἐπί τινι 474,49.
ξύλινος: Stoffadj. 137,32.

O

ὁ, ἡ, τό: s. Sachregister unter Artikel. — statt Demonstrativpron. 79, 31. — τό, τά m. Gen. poss. als Substantiversatz 119,34. — τὰ πρός τινα, τὸ κατά τινα, τὸ παρά τινι im Acc. relat. 326,34. ἐν τοῖς κατά τινα statt Acc. relat. 361,39. — τῶι c. inf. 284,46. — artikulierter Infinitiv nach Präpos. s. unter den einzelnen Präpositionen.
ὀβολούς, εἰς 418,7 (Kursangabe).
ὅδε: substantivisch 78,26. — attributiv bei artikuliertem Subst. 78,31, Stellung 78,34. 174,11; bei artikellosem Subst. 79,8. — ἐπὶ τοῖσδε 473, 46. παρὰ τόδε 491,12.
ὁδοποιέω: Pass. 317,31.
ὁδοποιία: γίνομαι πρὸς τῆι ὁ. 496,6.
ὁδός: ὁδῶι instrumental 282,26. 296 Fußn. 1. — εἰς ὁ. 40,17. ἐπὶ τῆς ὁ. 463,11. 46.
ὁδούς: in Steckbriefen ohne Artikel 23,9.
ὀθόνιον: βύσσινα ὁ. begriffl. Einheit 60,8.
οἶδά τινα: Bedeutung 309,21.
οἰκεῖος: in d. Formel für d. Frauenvormund 69, 26. — Ersatz f. reflex. Personalpronomen (?) 73,24. — mit Gen. poss. 120,43. — = Verwandter 73 Fußn. 2. 74,29. in d. Apposition 105,36.
οἰκέω: Konstr. 310,44.
οἰκητήρια περιοικοδομέω 318,37.
οἰκία: ohne Artikel 23,27. — οἱ. ἡ οὖσα 58,6. 59,3. 33. ὑπάρχουσα οἱ. begriffliche Einheit 60,20. — ἀπ' οἰκίας 35,17. 376,37. 379,35. ἐπὶ τὴν οἱ. 477,26. 32. κατ' οἰκίαν 36,5. 432,7. πρὸ τῆς οἱ. 391,29. — οἰκίαν οἰκέω 318,37.
οἰκοδομέω: Konstr. 315,30. Pass. 315,35. — οἰκία ὠικοδομημένη 315,37.
οἰκονομέω, οἰκονομέομαι: Konstr. 316,1. 452,26. — Pass. 316,9.
οἰκονομία: περί u. ὑπέρ τινος 452,26. — πρὸς ταῖς οἱ. 496,27. — ποιέομαι οἱ. κατά τινος 430,6.
οἰκονόμος: ohne Artikel 22,38. — ἐπὶ τοῦ οἱ. 466,18. ὑπὸ τοῦ οἱ. 512,17.
οἶκος: εἰς οἱ. 35,26. 40,18. ἐν οἱ. 35,30. ἐξ οἱ. 35,36.
οἶμαι: m. Infin. (Negation) 553,3. 554,1.
οἰνοποιέω: Konstr. 316,13.
οἴνωι, ἐν 394,12.
οἴχομαι: m. Partiz. 180,14.
ὀκνέω: m. Infin. ohne μή 565,20.
ὀλίγος: ἀπ' ὀλίγων 378, 14. δι' ὀλίγων 37,8. 425, 40. — οὐκ ὀλίγα adverb. Akk. 325,9; Stellung 183,36. οὐκ ὀλίγοι (Litotes) 546,18.
ὀλιγωρέω: Konstr. 211,31.
ὀλιγώρως 177,31.
ὀλίος = ὀλίγος.
ὅλος: beim Subst. in prädik. u. attrib. Stellung 95,18. 102,25. 174,14 u. Nachtr. zu 95,30. — Das Neutr. substantivisch 96,1. 102,25. (τοῖς) ὅλοις adv. Dat. 280,39. 285,29. (τὸ) ὅλον adverb. Akk. 329,11. — καθ' ὅλου 329,14.
ὁλοσχερέστερον: Stellung 184,19.
ὁλύρινος: Stoffadj. 137,33.
Ὀμβίτης: Artikel 14,6.
ὀμβρέω τι 311,36.
ὄμμα: im Dat. relat. 150,7. 285,18.
ὀμνύω: Konstr. 303,44. 447,37. — m. Infin. (Negation) 554,49. 555,2. — ὁ. ὅρκον 319,20.
ὁμοθυμαδόν 329,46: Stellung 184,19.
ὅμοιος: m. Gen. 136,22. m. Dat. 148,33. — ἐπὶ τῆς ὁμοίας 471,6. — ὁμοίως attrib. gebr. 170,40; Stellung 184,19. 25.
ὁμολογέω: Konstr. 278,3. — mit Infin. (Negation) 555,26. — beim Pass. Dativ 273,7; ὑπό τινος 485,35.
ὁμολογία: ἡ ὁ. ἥδε 78,39.
ὁμολόγων, ἐκ τῶν 390,14.
ὁμότιμος: m. Dat. 148,36.
ὁμοῦ: Wortbildung 176,27. — ὁ. u. ἅμα 527,7.
ὁμφάκινος: Stoffadj. 137,34.
ὀνειδίζω τινά 302,26.
ὄνομα: ὁ. ἐστί τινι nur mit appositivem Nomi-

nativ 113,4. 187,31. — εἰς τὸ ὄ. 415,5. 30. ἐκ τοῦ ἐμοῦ ὀ. 358,22. ἐπὶ ὀνόματος 38,28. 471,7.
ὀνομάζομαι: m. Gen. poss. 188,21. 189,15.
ὀνομαστί: Wortbildung 176,33. 178,36.
ὀνύχινος: Stoffadj. 138,7.
Ὀξυριγχίτης: Artikel 14,6.
ὄπισθεν: m. Gen. fehlt 533,16.
ὀπισμόν, ἐπὶ τὸν 481,2 (final).
ὀπίσω: Präpos. 533,11. — Adverb 533,17. ἐκ τῶν ὀ. 384,29.
ὅπλον: δι' ὅπλων 37,31. 355,1. ἐν ὅπλοις 393,24. σὺν ὅπλοις 401,32.
ὁπότερος 88,5. 94,26: als Relativum 94,35. als Indefinitum 94,31. = ἕτερος 94,40. = ἑκάτερος 95,4. — ὁποτέρως Adv. 178,2.
ὁποτεροσοῦν 86,32. 94,29.
ὀπτάνομαί τινι 273,4.
ὅπως μή 549,3. 41. ὅπως ἂν μή 549,42.
ὁπωσδηποτοῦν 87,6.
ὁράω: περί τινος 447,9. — m. Partiz. (Negation) 560,24. — ὀφθῆναί τινι 273,4.
ὀργίζομαί τινι 284,28.
ὀρέγομαι: kommt m. Gen. nicht vor 205,32.
ὀρθῶς: Stellung 184,19. 23. — ὀρθῶς ποιέω m. Partiz. (Negation) 560,34.
ὀρθρίτερον: Adv. Stellung 184,19.
ὄρθρος: Gen. temp. 224, 17. 30.
ὁρίζομαι: m. Infin. (Negation) 553,43.
ὁρίοις, πρὸς τοῖς 495,34.
ὁρκίζω: Bedeutung u. Konstr. 304,32.
ὅρκος: ohne Artikel 22,34. — ὁ. περί τινος 448,12. ὁ. βασιλικός begriffliche Einheit 60,18. — ἐξ ὅρκου 38,7. μεθ' ὅρκου 39,8. 443,33. — ὅρκον λαμβάνω 305,1. ὁ. ὀμνύω 319,20. ὁ. συντίθεμαι πρός τινα 500,16. ὑπὸ τὸν ὁ. εἰμί 514,12.
ὁρκωτηρίοις, ἐπὶ τοῖς 472,41.
ὁρμος: ἐπὶ (τοῦ) ὁ. 36,4. 463,39. ἐπὶ τὸν ὁ. 477,22.
ὀρνιθίας: attrib. gebr. 51,29.
ὅς: ὃς μή 550,3. — ὁ γίνεται (γίνονται), ὃ ἐστιν 111,37. — ἀνθ' οὗ 375,33; ἀνθ' ὧν 374,36. 375,26. 33. ἀφ' οὗ 380,35. ἐν οἷς 393,39. ἐξ οὗ 385,22; ἐξ ὧν 388,38. ἐφ' ὧν 470, 29. ἐφ' ᾧ m. Indik. od. Infin. 474,1. 545,28; ἐφ' οἷς 472,21. 473,46. ἕως οὗ 523,40. μεθ' ὧν 442,4 und Fußnote 1.
ὁσδηποτοῦν 87,2.
Ὄσιρις: ohne Artikel 48,1.
ὁσιότης πρός τινα 502,11.
ὁσίως: Adv. 177,22. Stellung 184,19.
ὁσποτοῦν = ὁσδηποτοῦν 87,7.
ὅστις μή 550,4.
ὁστισοῦν 86,14.
ὀστράκινος: Stoffadj. 138,16.
ὄστρινος: Stoffadj. 138,8.
ὅτι: οὐχ ὅτι 544,17. μὴ ὅτι 547,47. ὅτι οὐ 545,6. 16. 40. 551,18.
οὐ (οὐχί) 543 ff.: in unabhängigen Aussagesätzen: beim Indik. aller Zeiten 544,1; beim Opt. m. ἄν 544,29; beim Präteritum m. ἄν 544,31. — in abhängigen Aussagesätzen: nach ὅτι m. Indik. 545,6. 40; m. Opt. obl. 545,16. nach διότι 545,11; καθότι 545,43; ὡς 545,13; ἐπεί 545,33; ἐπειδή 545,38; ἐφ' ᾧτι m. Indik. 545,28; ὥστε m. Indik. 546,3. — in unabhängigen Fragesätzen 545,1; in abhängigen Fr. 546,5.
beim Infinitiv: nach verba dicendi u. putandi 552,41; beim artikulierten Inf. (?) 556,18. 558,47. — beim Partizip: Frequenz 562,4. nach Verba sentiendi 557,7. temporal 557,22; kausal 557, 33; konzessiv-adversativ 558,6; begleitender Umstand 558,17. artikuliertes Partizip 558,40.
In der Litotes bei Adjektiven u. Partizipien 546,17; bei Verben 547,1. in tabellarischen Aufzählungen (ohne Verbum) 544,2. bei jussivischem Indic. fut. 544,20.
statt μή 543,18. 551, 22: Hauptsätze: in Schwüren 551,24; beim Imperativ 551,30. Nebensätze: Finalsätze 552,2. 7; Bedingungssätze 552,12.
Verdoppelung (Pleonasmus) 563,5. 566,15. — οὐ μή 563,39. μὴ οὐ 564,15. οὐ — οὐδείς 567,6. καὶ οὐ 565,29. 566,26 (= nicht einmal). ἀλλ' οὐ 566,8. ὅτι οὐ u. οὐχ ὅτι s. ὅτι. οὐχ ὡς 558,46. — οὐχ ὁ τυχών 518,1. 546,39.
οὐδέ: = und nicht 565,19. 566,10. = auch nicht 566,11.
οὐδείς: οὐ — οὐδείς 567,6.

— ἐν οὐδενί statt Acc. relat. 361,41.
οὔνεκα (οὕνεκεν) s. ἕνεκα.
οὔπω: in tabellarischen Aufzählungen ohne Verb. fin. 544,3.
οὐρανός: m. Artikel 27,49. 29,4. — ὑπὸ τὸν οὐ. 513,27.
οὗς (ὦς): in Steckbriefen ohne od. mit Artikel 23,4. 21. — παρὰ τὸ οὗς 489,27. ὑπ' ὦς 513,24.
οὗτος: substantivisch 79,21. — attributiv 79,24: Frequenz 79,37; Bedeutung 79,28; durch Artikel ersetzt 79,31; durch Partiz. umschrieben 79,33; Stellung bei artikuliertem Subst. 79,37. 80,14. 81,37; bei artikellosem Subst. 81,17. — possessiv statt αὐτοῦ 66,43. 67,1. 13. — Verhältnis zu αὐτός 67 Fußn. 1.
nachPräpositionen: ἀπὸ τούτου (τούτων) 380,32. διὰ τοῦτο (ταῦτα) 427,11. εἰς τοῦτο (ταῦτα) 413,30. ἐκ τούτου 388,43; ἐκ τούτων 388,27. ἐν τούτοις statt Acc. relat. 361,33. 362,2. ἐπὶ τούτοις 473,47. κατὰ τοῦτο (ταῦτα) 435,1. 4. μετὰ ταῦτα 445,10. μέχρι τούτου 526,13. τὸ παρὰ τοῦτο 490,13. παρὰ τοῦτο 491,14; παρὰ ταῦτα 491,41. πρὸς τούτοις 497,20. πρὸς ταῦτα 504,37. 505,34. 39. 507,8.
ὀφείλημα: τὸ ἔν τινι ὀ. 396,28. ὀ. πρός τι 507,27. — εἰς ὀ. 37,40. 364,20 (prädik. Appos.); ebenso ἐν ὀ. 38,22. 366,13. πρὸς ὀφείλημα 504,31. 34. πρὸς ὀφειλήματα 506,31.
ὀφείλω: ὀ. πρός τι 504,35. 506,13. — τὸ ὀφειλόμενον (τὰ ὀ.) ἐν 396,10. — ὀ. χρέος 319,23.
ὀφθαλμός: in Steckbriefen ohne Artikel 23,12. — im Acc. relat. 151,24. — παρ' ὀφθαλμόν 489,28. πρὸ ὀφθαλμῶν 39,13. 391,26. ὑπ' ὀφθαλμόν 513,19.
ὀφρύς: in Steckbriefen ohne Artikel 23,13. — lokat. Dativ s. Nachtr. zu 147,45. — ἐπ' ὀφρύος (ὀφρύι) 463,7. 472,4. 5. παρ' ὀφρῦν 489,25. ὑπὲρ ὀφρῦν 461,28. ὑπ' ὀφρύι 512,37. ὑπ' ὀφρῦν 513,18.
ὀχύρωσιν, εἰς 39,31.
ὀψέ, ὀψίτερον 179,19: m. temporalem Gen. part. 127,5. 6. 533,23. — Adverb 533,30.
ὄψις: ἀντὶ τῆς ὀ. 374,1. ὑπὸ τὴν ὀ. 514,41.
ὀψώνιον: ἀπὸ τοῦ ὀ. 378,2. εἰς τὸ ὀ. 364,22; εἰς τὰ ὀ. 362,42 (prädikat. Appos.). σὺν ὀ. 39,21. 401,4.

Π

Παθυρίτης: Artikel 14,6.
παιδάριον: attrib. gebr. 51,8.
παιδίον: m. Artikel = Possessivpron. 45,13. 18. 46,19.
παιδίσκη: attrib. gebraucht 51,9.
παῖς: ἐκ παιδός 36,22. 385,25.
παλαίτερον: Adv. 178,9.
πάλιν: Stellung 184,20.
πανηγύρεων, μετὰ 443,27.
Πάνημος: Artikel 20,13. 21,9. 15. 22.
παντάπασι: beim Adj. 179,26.
πανταχῇ, πάντῃ: adverbialer Dativ 176,5. 280,36.
πανταχοῦ: Wortbildung 176,28. Stellung 184,9. 13.
παντελῶς: beim Adj. 179, 26. 32. Stellung 184,20.
πάντῃ s. πανταχῇ.
πάντοθεν: Wortbildung 176,15.
πάντως: Adv. 177,32. Stellung 184,20.
πάνυ: beim Adj. 179,25.
παπύρινος: Stoffadj. 137,35.
παρά 482 ff.: Frequenz 482,25. Fehlen d. Artikels nach π. 36,9. 39,10. in attribut. Ausdrücken 158,13. 28. 33. mit Nominativ einesEigennamens 368,9. 18. Wechsel von παρά τινος u. παρά τινι 369,43; von παρά τινι u. παρά τινα 370,26. Konstr. der Verbalkompositen 289,29. 313,15. als Adverb gebraucht 339,22.
mit Genitiv 483 ff.: Frequenz in attrib. Ausdrücken 161. 162,10; Stellung 163,44. 165,9. 23. — Ersatz f. Gen. possess. 343,36 (vgl. auch 118,35); f. ὑπό τινος 338,36. mit d. Gen. des refl. od. nichtrefl. Personalpron. = Possessivpron. 74,44. — Bedeutung: örtlich 483,4. Urheberschaft 483,15; in Briefanschriften 486,42; bei kaufen, erhalten, wahrnehmen 483,28; beim Passiv u. bei intrans. Verben 484,31. attributiv statt Genit. od. Personalpron. 487,7. — ὁ παρά τινος 370,23. 487,26; τὸ παρά τινος 487,16; τὰ παρά τινος 487,21. — ἀκούω παρά τινος 207,17. πράσσω 323,2.
mit Dativ 487ff. 494,19.

Frequenz in attribut. Ausdrücken 161. 162,14. Ersatz f. Gen. possess. 344,10. — Bedeutung: örtlich 487,44. übertragen: = im Besitz von 488,45; = im Dienst von 489,4; = im Urteil von 489,12. — τὸ παρά τινι 327,5. — παρατίθεμαι παρά τινι 290,5.
mit Akkusativ 489 ff.: Frequenz in attrib. Ausdrücken 161. 162,15. Stellung 164,5. 31. — Ersatz f. Gen. compar. 140,25. 142,22; f. Gen. possess. 344,14. — Bedeutung: örtlich 489,21: Ruhe 489,24; Bewegung 489,40. zeitlich 490,3. übertragen 490,10: = im Vergleich mit 490,12; kausal (= propter) 491,5; = gegen 491,21; distributiv 492,6; adverbielle Verbindungen 492,12. — παρὰ τό c. inf. 491,15. — ἀπολείπω παρά τι 235,9. ἐλασσόω 235,35. 39. προτερέω 236,34.
παραβαίνω τι: Bedeutung 313,16.
παραβοηθέω: Konstr. 261,11.
παραγγελίαν, ἐπὶ τὴν: final 481,3.
παραγγέλλω: τινί 251,43. — m. Infin. (Negation) 555,47. — παραγγέλλεται (Pass.) διά τινος 422,40.
παράγγελμα: ἐκ τοῦ π. 389,6. ἐν π. 398,21.
παραγίνομαι: τινί 244,15. ἐκ 383,16. παρά τινος 483,19. πρός τινα 244,17. 498,21.
παραγραφῇ, ἐν: prädik. Apposition 38,23. 366,14.
παραγράφω: τινά τινος od. πρός τι 194,14. 506,13. 28. — beim Pass. Dativ 273,11; ἐκ 386,34; παρά τινος statt ὑπό τινος 485,1.
παραδέχομαί τί τινι 271,9.
παραδίδωμι: τινί 289,31. πρός τι 506,31. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 485,15.
παραδόσει, πρὸς τῇ 496,7.
παραθήκῃ, ἐν: prädik. Apposition 38,23. 366,15.
παραιρέομαί τινός τι 232,30. 298,7. 354,15.
παραίτιος: m. Gen. 139,1. 5. — παραίτιος γίνομαί τινί τινος 272,32.
παρακάθημαί τινι 289,32.
παρακαταθήκῃ, ἐν 38,23.
παράκαυσιν, εἰς 40,49.
παράκειμαι: Bedeutung u. Konstr. 289,34. 310,32.
παρακολουθέω: Bedeutung u. Konstr. 275,13. m. Dat. comm. 270,34.
παρακούω τινός 208,5.
παραλαμβάνω παρά τινος 484,8.
παράλη(μ)ψις: τῇ π. 32,36. 297,18. ἐπὶ τὴν π. 481,4.
παραλογεύω: τινά 313,23 und Nachtr. zu 313,25. — Pass. 313,24.
παραλογίζομαί τινα 313,20.
παραλογισμῶι, ἐπὶ: instrumental-modal 38,32. 358,32. 475,39.
παραλύω: m. Gen. separ. 230,29. 354,18.
παραμένω: Konstr. 289,39.
παραμετρέω: διά τινος 421,28. ὑπέρ τινος 459,9.
παραναγινώσκω: Dat. beim Pass. 273,20.
παρανομέομαι: Pass. 317,6.
παράπαν, τὸ 492,27.
παραπλήσιος: m. Gen.(?) 148,39. m. Dat. 148,37.
παραπόλλυμαί τινι 284,17. 357,35.
παρασκευάζω: m. dopp. Akk. 321,6.
παρασπονδέομαι: Pass. 317,6.
παραστρατηγίαν, διὰ τὴν 427,29.
παρασυγγραφέω: Konstr. 316,14.
παρασφραγισμός: εἰς π. 39,31.
παρατίθημι u. Med.: Konstr. 290,1. — m. Infin. (Negation) 553,29.
παραφρυγανισμόν, εἰς 40,18. ἐπὶ παραφρυγανισμόν 481,5.
παραχειρέω τινί 251,33.
παραχρῆμα 492,29: Stellung 182,14. — ἐπὶ τοῦ π. 470,43.
παραχωρέω: τινί u. τινί τι 231 Fußn. 1. — Pass.: παραχωρέομαί τι 326,4.
παραχώρησις: m. attrib. Dat. 146,13. — κατὰ παραχώρησιν 38,50. 434,35.
πάρειμι: Konstr. 270,18. 373,17. 498,44. Nachtr. zu 270,22. — ἐν τῶι παρόντι 397,14. ἐπὶ τοῦ παρόντος 470,44. ἐπὶ τὸ π. 482,9. κατὰ τὸ παρόν 439,25. μέχρι τοῦ π. 526,13.
παρενοχλέω: τινά 262,43. 298,2. 299,45. — Pass. 300,8.
πάρεξ 542,18. — π. u. χωρίς 537,12.
παρεπιγράφω ἐπί τινος 369,37.
παρεπιδημέω εἰς u. ἐν 373,7. 11.
παρέπομαί τινι 290,7.
παρέργως: Adv. statt Adj. 179,22. Stellung 183,37.
παρέστηκά τινι 290,10.
παρεύρεσις: π. μηδεμιᾶι adverbialer Dat. 280,40

— διὰ παρευρέσεως 37, 32. 355,5. κατὰ μηδεμίαν π. 358,34. 439,22.
παρέχω: τινί 242,5. π. u. Med. m. dopp. Akk. 321,2. — χρείαν (χρείας) παρέχομαι 242,10.
Παρθένος: mit od. ohne Artikel 18,31.
παρίστημί τινά τινι 290,9.
παροινέω: τινά 302,31. — Pass. 302,38.
παροξύνομαι ἐπί τινι 474,45.
παρουσία: ohne Artikel 31, 46. — παρουσίας (Dienstreise) Gen. 226,30. — ἐπὶ τὴν π. 481,16. κατὰ τὰς π. 432,33. πρὸς τὴν π. 499,13.
παρρησία πρός τινα 500,17.
πᾶς: substantivisch 101,32. — attributiv: Frequenz 102,25. beim artikellosen Subst. 96, 17; = jeder 96,24; = lauter 97,22. = irgendeiner 97,29. beim artikulierten Subst. in prädikativer Stellung 97,45; in attributiver Stellung 100,40. beim Demonstrativpron. 97,15. bei substantiviertem Adj., Partiz., Adverb, Präpositionsausdruck 41,38. 42,9. 98,37. 99,44. — als prädikativer Zusatz bei Zahlenangaben 102,12.
πᾶς τις 85,15. τὸ πᾶν m. Gen. part. 127,43. τὸ πᾶν adverb. Akk. 320,8. πάντα adv. Akk. d. Beziehung 179,26. 319,41; τὰ πάντα 102,6 u. Nachtr. zu 102,7. — διὰ παντός 37,8. 181,30. 421,4. ἐκ παντός (τρόπου) 358,18 und Fußnote 1. 390,15. κατὰ πᾶν s. Nachtr. zu 439,22. παρὰ πάντα (τὸ παράπαν) 492,27. 28 und Nachtr. zu 492,29. πρὸ πάντων 391,32. 392,2 und Nachtr. zu 391,35. σὺν παντί 400,31.
πατήρ: ohne Artikel 22,45. 48,7. mit Artikel = Possessivpron. 45,11. 25. 51. 46,9. 13. 16. als Apposition 104,15. 36. 105,24. 106,41. — in d. Formel für d. Frauenvormund 69,25. — als Gen. poss. 118,20. — ἀπὸ π. 378,38. ἐπὶ τοῦ π. 465,11.
πατριαστί: Wortbildung, 176,32. 178,37.
πάτρια, κατὰ τὰ 434,36.
Παῦνι: Artikel 20,7. 23. 31. 35.
παύω, παύομαι: kommt m. Gen. nicht vor 231,40.
Παχών: Artikel 20,5.
πέδαις, ἐν 393,23.
πεδίον: ohne Artikel 40,1.
πεζῇ: adverbialer Dat. 280,37.
πειθαρχέω τινός 208,23.
πείθομαί τινι 256,46.
πειράομαί τι 205,25. — m. Infin. (Negation) 556,7.
πέλαγος: ἐκ π. ohne Artikel 30,25. 35,38.
πεμπταῖος: prädik. Adj. 175,2.
πέμπω: τινί 242,39. πρός τινα 242,43. διά τινος 422,13. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 485,23.
πενθέω: m. Dat. commodi 272,1. 308,30.
Πένθος (τοῦ Ἄπιος, τοῦ Μνήγειος): Artikel 19,34.
πένθος: π. ἐπί τινι 474,46. — ἀπὸ τοῦ π. 380,24.
πέποιθα: τινός 257,9. τινί 257,7. ἐπί τινι 257,8.
πέρα: m. Gen. 533,31.
περί 445 ff.: Frequenz 445, 35. Fehlen d. Artikels nach π. 36,11. 31. 43. 168,9. in attribut. Ausdrücken 156,33. 157,1. 168,9. — mit Nominativ eines Eigennamens 368,9. 26. — kommt mit Dat. nicht vor 338,24. — Wechsel v. περί τινος u. περί τι 370,31. Konstr. der Verbalkompositen 290,12. 313,30.
mit Genitiv: Frequenz in attribut. Ausdrücken 161. 162,12; im allg. 338,34. Stellung 164, 32. 167,4. 9. 19. — Ersatz f. Dativ 359,9. — Bedeutung: räumlich 446,7. kausal-bildlich 446,15: bei kämpfen, fürchten, sich kümmern, gedenken 446,17: bei den Verba sentiendi u. dicendi 446,40; = um — willen 448,18; = was — betrifft 449,32. in der Subskription 133,44. 134,6. 24. 32. — Abgrenzung gegen ὑπέρ τινος 450,25. — bei Verben, die sonst m. Gen. verbunden sind: ἀμελέω περί τινος 213,20. ἀντιποιέομαι 199,14. διαπορέω 232,7. ἐνθυμέομαι 212,22. ἐπιμέλομαι 213,9. κήδομαι 214,10. μανθάνω 209,18. μεταδίδωμι 197, 28. μιμνήισκομαι 210,5. 266,27. μνείαν ποιέομαι 211,12. ποιέομαι (?) 221, 26. συναντιλαμβάνομαι 202,30. ὑπομιμνήισκω 211,1. φιλοτιμέομαι 214, 39. φροντίζω 215,10. bei andersartigen Verben: ἐντέλλομαι 254,23. ἐντυγχάνω 251,13. ἐπικαλέω 262,19. προσεδρεύω 250,35.
mit Akkusativ: Frequenz in attribut. Ausdrücken 161. 162,

12; Stellung 164,4. 165, 5. 22. 166,26. — Ersatz f. Gen. possess. 344,20. — Bedeutung: räumlich 454,24. 457,14. zeitlich 455,47. übertragen (= περί τινος) 456,3. 30. — οἱ περί τινα 455,6. τὰ περί τινα periphrastisch 456,32. — φροντίζω περί τινα 215,19.
πέρι: Anastrophe 518,8.
περιάγω: m. Akk. d. Orts 313,31.
περιαιρέομαι: Konstr. 232, 34. 298,7. 354,15.
περιβάλλω: τινά τινι 290,13. — περιβάλλομαι ἱμάτιον 324,12.
περιγίνομαι: μετὰ τὸ περιγενόμενον 445,27.
περίειμι: τινί s. Nachtr. zu 269,26. — περίεστι παρά τι 490,22.
περιζώννυμι: Pass. Konstruktion 323,24.
περικαθίζω τι 313,34.
περίκειμαί τι 325,31.
περικόπτομαί (Pass.) τι 324,38.
περιοδεύω: m. Akk. s. Nachtr. zu 313,35.
περιοικοδομέω τι: Bedeutung 313,36.
περιπίπτω τινί 249,12.
περιπλέω: Konstr. 313,42.
περίπλου, πρὸ τοῦ 391,7.
περιπορεύομαί τι 313,44.
περισπάω: ἐπί τινα 478,18. — Pass.: ὑπό τινος 510,31.
περίστασις: ἐν π. 35,33. 392,31. ἕως π. 524,46. κατὰ τὴν ὁμοίαν π. 432,34. σὺν π. 36,14. 401,6.
περιτίθημί τινί τι: Bedeutung 290,16.
περίχωμα, κατὰ 437,45. 438,3.
περσέινος: Stoffadj. 137,36.
πέρυσι: Wortbildung 176,29.
Πετεσοῦχος: Artikel 3,28.
πέτρας, ἐπὶ τῆς 463,5.
πήλινος: Stoffadj. 138,16.
πῆχυς: im Gen. mens. 135,19. im lokat. Dat. (ohne ἐν) 147,45. — ἐπὶ πήχεις 479,16. — π. κατ' ἐμβαδόν 431,12.
πικρότερον (Adv.): Stellung 184,20.
πίνω: Konstr. 206,35.
πιπράσκω: m. Gen. pret. 220,22. πρός τι 507,17.
πιστεύω: Konstr. 257,14. 298,4. Nachtr. zu 257,24. — m. Infin. (Negation) 553,5. — πιστεύομαί (Pass.) τι 326,8.
πίστις: εἰς π. 362,43 präd. Appos.; ebenso ἐν π. 38,24. 366,20. 26 und Fußn. 2. 367,4.
πιστός: τὰ πιστὰ δίδωμι m. Infin. (Negation) 555,18.
πλάτος: (τὸ) π. Acc. rel. 31,10. 11. 29. 151,26.
Πλειάδες: mit od. ohne Artikel 18,25. 36.
πλεῖστος s. πολύς.
πλεονάζω: Konstr. 236,6. — πλεονάζων m. Gen. compar. 141,18.
πλε(ι)ονάκις: Stellung 182,19.
πλέων, πλείω s. πολύς.
πληγή: μετὰ πληγῶν 443,38. — πληγὰς δίδωμι 240,31.
πλῆθος: m. Artikel 22,6. 31,13. — im Dat. rel. 150,10. — εἰς τὸ π. 406,24.
πλήν 534,1: Präposition m. Gen. 534,9: Frequenz 339,20. πλὴν ἢ m. Gen. 534,36. πλὴν τοῦ c. inf. 534,7. π. u. ἄνευ 519,2; u. ἔξω 532,17; u. ἕως 525,12; u. χωρίς 537,2. 13. — Adverb 534,28. — Adversativpartikel 534,33.
πλήρης: m. Gen. 128,40. — ἐκ πλήρους 37,16. 390,16.
πληρόω: Konstr. u. Bedeutung 206,9.
πληρωμάτων, ἀπὸ 379,3.
πλήρωσιν, εἰς 37,40. 410, 38. 49.
πλησίον: attrib. gebr. 169,43.
πλίνθινος: Stoffadj. 138,17.
πλοίζομαί τι 311,19.
πλοῖον: ohne Artikel = Fahrzeug d. Osiris 30,32. — ὑπὸ πλοίου 511,16, ὑπὸ τῶν π. 512,9. — χορτηγὸν π. begriffliche Einheit 60,28.
πλοῦς: ἐπὶ τῶν π. 468,23.
πλούσιος παρά τινα 490,18.
ποιέω: τινί 263,45. 264,16. 272,26. 298,9. τινά τι 264, 10. m. dopp. Akk. 320,17. m. Acc. temp. = verweilen 309,24. — εἴς τινα 264,14. π. τέκνα ἐκ 386,19. — Dativ beim Pass. 273,8. 16 (?).
ποιέομαι: m. dopp. Akk. 320,17. π. ἐν 395,33. π. περὶ πάντων (?) 221,26. 446,37. συγγραφὴν ποιέομαί τινι 276,10.
ποιός: ποιά τινα 85,29.
πολεμίων, ἐκ 382,35.
πόλις: = Hauptstadt mit od. ohne Artikel 27,48. 28,1. — ἀπὸ τῆς π. 28,37. εἰς τὴν π. 28,23. 412,40; εἰς π. 28,5. 13. 35,26. 412,38. ἐκ τῆς π. 28,26; ἐκ π. 28,10. 16. ἐν τῇ π. 28,25; ἐν π. 28,18. ἐπὶ τῆς π. 468,24. κατὰ τὴν π. 432,2; κατὰ π. 28,15. 16. περὶ πόλιν 28,15. πρὸς τὴν π. 28,27. ὑπὸ τῆς π. 511,19.
πολιτεύματος, ὑπὸ τοῦ 511,20.

πολιτεύομαι: Konstr. 278,27.
πολιτογραφέω: Pass. 317,33.
πολλάκις: Stellung 182,19.
πολλασταῖος (πολλοσταῖος): prädik. Adj. 175,4.
πολύς: im Dat. differ. 151,9. πολύ 328,33; πολύ τι 85,22; (τὰ) πολλά adverb. Akk. 319,43. 328,33. — ἐν πολλοῖς statt Acc. rel. 362,3. κατὰ πολλά statt Acc. rel. 362,5. πρὸ πολλοῦ 391,35. 40.
πλέων: vor einem Zahlwort 141,36. π. παρά τι 490,16. mit Dat. differ. 150,35. — τὸ πλεῖον, τὰ πλείω 328,37. 39. πλείω τινά 85,23. — διὰ πλειόνων 37,9. 425,42. ἐν πλείοσι statt Acc. rel. 361,34. ἐπὶ (τὸ) πλεῖον 37,22. 482,10 und Nachtr. zu 482,14. πρὸ πλείονος 391,42. — πλείω (πλείωι) Adverb od. adverb. Akkusativ? 328,43 und Nachtr. zu 329,9. ἀπὸ τοῦ πλείω 378,15.
πλεῖστος: πλεῖστον 328,41, (τὰ) πλεῖστα 183,38. 319,46. 325,13. — πλεῖστα Adv. beim Adj. 179,26.
πολυτελεστέρως: Adv. 178,12.
πολυωρέω: τινός 214,14. ὑπέρ τινος 214,20. — Pass.: πολυωρέομαι ὑπό τινος 510,30.
πορεία σελήνης: Artikel 18,39. 19,5.
πορεῖον: βαδιστικὰ π. begriffliche Einheit 60,7.
πορθμικά, εἰς τὰ: prädik. Apposition 363,40.
πόρναις, ἐν 394,12.
πόσος τις 85,26.
ποσός: ἐπὶ ποσόν 87,12. 482,16.
ποταμός: mit od. ohne Artikel = Nil 27,48. 28,41. 39,43. 476,26. als Apposition 103,15 und Fußnote 2. — ἀπὸ τοῦ π. 376,35. ἐπὶ τὸν π. 476,26. κατὰ π. 28,46; κατὰ τὸν π. 431,4.
ποῦ: m. Gen. part. 127,4.
πούς: in Steckbriefen m. Artikel 23,22. — ἐπισκάζων τὸν πόδα 326,32. — κατὰ πόδα Nachtr. zu 439,26.
πρᾶγμα: ἐπὶ πραγμάτων 38,29. 468,17. — ἔχω πρᾶγμα πρός τινα 502,33.
πραγματεία: μετὰ πραγματείας 359,2. πρὸς τὴν π. 503,37.
πραγματεύομαι: παρά τινος 487,33. περί τι 371,9. 456,7. ὑπέρ τινος 458,14.
πρακτορείαι, πρὸς τῇι 496,8.
πρᾶξις: ὑπέρ τινος 460,26. ἡ π. ἔστω παρά od. ἐκ τινος 386,41. τὴν π. ποιέομαι ἐκ 387,26.
πρᾶσις: εἰς π. 37,41. 40,19. ἐπὶ πράσει 475,31.
πράσσω, πράσσομαι: m. Gen. relat. 190,22. m. dopp. Akk. 322,27. ἐκ 387,12. 22. παρά τινος 484,18. ὑπέρ τινος 459,35. 47. 460,23. — Pass.: πράσσομαί τι 271,34. 324,17. περί τινος 454,17. Dat. statt ὑπό τινος 273,8. 13.
πραέως: Stellung 184,20.
πρέπω: Konstr. 258,3.
πρεσβύτερος: Apposition 110,22. 29.
πρίαμαι: m. Gen. pret. 219,14; (anakoluthisch) m. Akk. 220,5. Nachtr. zu 220,8. παρά τινος 484,24.
πρό 390 ff.: Frequenz in attribut. Ausdrücken 161. 162,14; im allgem. 338,30. 390,30. Fehlen d. Artikels nach πρό 36,32. 44. 39,13; mit Artikel 36,39. in attributiven Ausdrücken 153,36; Stellung 164,9. — Bedeutung: örtlich 391,24. zeitlich 390,34. komparativ 391,31. in kalendarischen Angaben 391,16. — πρὸ τοῦ c. inf. aor. 391,13. ὁ πρό τινος 391,12. — πρό u. ἔμπροσθεν 539,4; u. ἐναντίον 529,30; u. ἕως 524,14.
προαγορεύω: ὁ προειρημένος statt des anaphorischen Artikels od. d. Demonstrativpron. 12,1. 79,33.
προάγω τινός (intr.) 239,39.
προαίρεσιν, κατὰ 434,37.
προβολήν, εἰς 364,23 (prädik. Appos.).
πρόγονοι: ἀπὸ τῶν π. 380,20. ἐπὶ τῶν π. 465,23.
προγράμματος, διὰ 37,32. 355,34.
προγράφω: ὁ προγεγραμμένος statt d. anaphor. Artikels od. d. Demonstrativpron. 12,1. 79,33.
προδηλόω: ὁ προδεδηλωμένος statt d. anaphor. Artikels od. d. Demonstrativpron. 12,1. 79,33.
πρόδομα: εἰς π. (prädik. App.) 364,24 und Fußn. 2. ἐν π. 38,25. 366,27.
πρόθεσις: κατὰ πρόθεσιν 434,38. μετὰ προθέσεων 443,28.
προθύμως: Stellung 183,40.
προίεμαι χειρόγραφον: m. Gen. pret. 222,27.

προίστημι: Konstr. 236,12. — προίσταμαι: Konstr. 211,36. 236,12.
προκάθημαί τινος 239,41.
Προκύων (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,34.
προνοέω, προνοέομαι: Konstr. 214,21.
πρόνοιαν ποιέομαι: Konstr. 214,21.
προξενέω τινά 311,21.
προοφθάλμως (?) 177 Fußn. 2.
προπολεμέω πρός τινα 501,46.
πρός 492 ff.: Frequenz 492,35. Fehlen d. Artikels nach πρός 36,12. 39,14. 40,5. 40. in attrib. Ausdrücken 158,39. 159, 1. 12. 168,14. Konstr. bei Verbalkompositen 290, 21. Wechsel von πρός τινι u. πρός τινα (lokal) 371,11.
mit Genitiv: unsicher 161. 162,16. 338,24. 367,34. Frequenz 493,6. räumlich 493,21. modal 494,14.
mit Dativ: Frequenz in attrib. Ausdrücken 161. 162,11; im allg. 339,5. 493,14. Stellung 164,10. 33. — Bedeutung: räumlich (= bei) 494,21. übertragen: Geschäft od. Beruf 495,29: amtl. Stellung 496,15; additiv 497,1; final 497, 24. — πρὸς τῶι c. inf. 496,51. 497,23. ὁ πρός τινι 496,48.
mit Akkusativ: Frequenz in attrib. Ausdrücken 161. 162,10; im allgem. 493,16. Stellung 164,13. 165,7. 12. 39. 44. — Ersatz f. Gen. subi. 340, 15. f. Dat. 359,15. f. Acc. rel. 362,7. — Bedeutung: räumlich: Himmelsrichtung 497,46; bei Verben d. Bewegung 498,9. zeitlich 499,1. übertragen bei sprechen, schreiben, verhandeln u. ä. 499,18. freundliches u. feindl. Verhalten 501,11. additiv 502,40. final 503,1. = gemäß 504,25. = in betreff 505,10. in Vergleichungen 507,33. adverbielle Wendungen 509,7. — πρὸς τό c. inf. 504,24. τὰ πρός τινα 502,33. — in Verbindung mit Verben: ἀνήκω 258,17. ἀντιγράφω 268,9. ἀντιλέγω 264,24. ἀπολείπω 235,10. ἀποστέλλω 242,26. γράφω 267,37. διακρίνομαι 280,1. διαλογίζομαι 277,38. διαλύω 278,24. διαφέρομαι 279,31. δίδωμι 241,1. δίσταμαι 277,7. δικάζομαι 279,24. εἴσειμι 286,15. εἰσέρχομαι 286,19. εἰσπορεύομαι 286,27. ἐκποιέω 260,34. ἐμπίπτω 249,10. ἐξαποστέλλω 242,30. ἐπιβάλλομαι 205,23. ἐπιστέλλω 252,32. 48. ἐφέλκομαι 289,26. ἥκω 245,23. καταβοάω 267,33. κατεγγυάω 306,15. λέγω 268,12. 21. ὁμολογέω 278,12. παραγίνομαι 244,17. πέμπω 242,38. προσάγω 244,11. προσέρχομαι 245,18. προσπηδάω 246,20. προσπορεύομαι 246,37. σύγκειμαι 291,19. συγχρηματίζω 291,29. συγχωρέω 291,34. συμβάλλω 291,41. συμφωνέω 293,6. συναντάω 247,42. συνίσταμαι 294,25. συνοψίζω 294, 33. φθάνω 303,34.
προσαγγελία κατά τινος 429,31.
προσαγγέλλω: Konstr. 266,5.
προσάγγελμα: m. attribut. Dat. 146,8. — διὰ τῶν π. 355,23.
προσάγω: τινί 244,4. ἐπί τινος u. ἐπί τι 369,30. 31. πρός τι 244,11. 498,30.
προσαγωγήν, εἰς 40,47.
προσαιτέω: Konstr. 290,21.
προσαναφέρω: τινί 290,23. ὑπέρ τινος 453,4.
προσαποστέλλω: Konstr. 290,24.
προσαποτίνω: m. Gen. relat. 190,34.
προσβάλλω τινί τι 250,1.
προσγίνομαι: m. Dat. d. Zugehörigkeit 269,40.
προσδέομαι: m. Gen. separ. 233,24. 354,16.
προσδέχομαι: τί τινι 271,23. εἰς 271,27. παρά τινος 483,35.
προσδιαλέγομαί τινι 277,29.
προσδιασαφέω: m. Infin. (Negation) 553,44.
προσδιεγγυάω: m. Gen. relat. 191,26. 305,29.
προσεδρεύω: Konstr. 250, 10. — m. Partiz. (Negation) 560,26.
πρόσειμι: m. Dat. d. Zugehörigkeit 269,26.
προσεισπράσσομαι: m. Gen. relat. 190,26.
προσενάπτομαί τινι (?) 199,30.
προσεντέλλομαί τινι 254,31.
προσέρχομαι: τινί 245,11. πρός τινα 245,18.
προσεύχομαί τινι 256,3.
προσέχω: Konstr. 208,34. 245,25 und Fußn. 1. — προσέχομαί τινι Nachtr. zu 290,27.
προσήκω: Bedeutung u. Konstr. 259,8. — προσήκων τινί Ersatz f. reflexives Possessivpron. 73,24. 74,39. κατὰ τὸ προσῆκον 434,39.

πρόσθεν: statt πρό 338,31.
πρόσκειμαί τινι 248,30.
προσκληρόω τινί 290,28.
προσκυνέω: τινά 256,6. 298,4. ὑπέρ τινος 458,37.
προσκυρέω τινί 290,31.
προσλαλέω: Konstr. 277,16.
προσλαμβάνω: οἱ διά τινος προσληφθέντες, προσειλημμένοι 423,30.
προσλογισμοῖς, ἐν 398,15.
προσμαρτυρέω: τινί 268,39. 270,31. ὑπέρ τινος 453,15.
πρόσοδος: εἰς τὴν π. 364,37 prād. Appos. ἐν π. 38,17. 395,1; ἐν ταῖς π. 395,38; ἡ ἐν τῇι κεχωρισμένηι προσόδωι (γῆ) 395,3. 19. ἐπὶ τῶν (βασιλικῶν) π. 468,15. 18. πρὸς τὴν π. 506,16.
προσοικοδομέω τι 315,46.
προσομολογέω: m. Infin. (Negation) 555,39.
προσορμέω εἰς 373,4.
προσοφείλω: ἐν 396,13. πρός τι 504,34. 44. 506,13. — beim Pass. παρά τινος 486,3.
προσοχῆς, μετὰ 359,5.
προσπαίζω τινί 246,10.
προσπαρακαλέω περί τινος 447,37.
προσπηδάω: Konstr. 246,15.
προσπικραίνομαί τινι 284,31.
προσπίπτω: Konstr. 249,23. 447,11. 498,26. — προσπέπτωκε παρά τινος 486,36. — εἰς τὰ προσπίπτοντα 417,40.
προσπορεύομαι: Konstr. 246,33. 498,26.
πρόσταγμα: περί τινος 448,13. πρός τι 506,4. ὑπὸ τοῦ θεοῦ 512,20. — ἄνευ π. 519,27. ἀπὸ τῶν π. 379,11. διὰ τοῦ π. 355,22. κατὰ πρόσταγμα 24,25. 38,51. 434,40. 435,20. παρὰ τὰ π. 491,40. — π. δίδωμι 240,35.
προστασίαν ποιέομαί τινος 212,8.
προστάσσω 253,3: Konstr. 253,12. 452,17. 505,40. — m. Infin. (Negation) 555,48. — κατὰ τὸ προστεταγμένον (τὰ π.) 434,42.
προστατέω τινός 212,3.
πρόστιμον, εἰς τὸ 363,1 (prādik. Appos.).
προσφάτως: Adv. 177,32. Stellung 184,20.
προσφέρω: τινί 246,49 und Nachtr. zu 247,3. — προσφέρομαι: Bedeutung u. Konstr. 247,4. 290,35. 454,12. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 486,5.
προσφεύγω: Konstr. 290,37.
προσφιλής: m. Dat. 149,1.
προσφωνέω: Konstr. 267,13. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 485,33.
προσχαρίζομαί τινι 263,34.
προσχράομαί τινι 283,5.
Προσωπίτης: Artikel 14,6.
πρόσωπον, κατὰ 36,6. 431,20. — lokat. Dativ s. Nachtr. zu 147,45.
προσωφελέω: τινά 298,38. 40. 299,2. m. dopp. Akk. 321,30.
προτερέω παρά τινα 236,33.
πρότερος: prādik. Adj. 174,34. — πρότερον: attrib. gebraucht 170,21. Stellung 182,26. — (τὸ) πρότερον adverb. Akk. 327,34. — m. Gen. statt πρό 338,31. 534,35. m. Dat. differ. 151,2. — πρότερον ἤ 140,26.
Προτρυγητής: mit od. ohne Artikel 18,27.
προυπάρχω τινός 239,43.
προφανῶς: Adv. 177,33.
προφέρομαι: περί τινος 447,39. — m. Infin. (Negation) 553,30.
προφθάνω: Bedeutung u. Konstr. 303,23. 31.
προχειρίζω: beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 486,7.
προχράομαι παρά τινος 484,26.
πρυτανεῖον: mit od. ohne Artikel 29,7. 21. — ἐν π. 39,35.
πρώην: Wortbildung 176,9. Stellung 182,29.
πρωΐ: Wortbildung 176,20. — τὸ π. adverb. Akk. 327,41.
πρώιμος: τὸ π. adverb. Akk. 327,42. — πρωιμώτερον: Adv. 178,11. Stellung 184,20.
πρῶτος: prādik. Adj. 174,39. — πρῶτον attrib. gebr. 170,32. (τὸ) πρῶτον adverb. Akk. 184,21. 327,32. τὰ πρῶτα 327,30 und Fußnote 2. τὴν πρώτην 327,19. ἐν πρώτοις 327 Fußn. 2. — πρώτως Adv. 177,34.
πυνθάνομαι: τινός 209,3. περί τινος 447,13. — m. Infin. (Negation) 554,11.
πύξινος: Stoffadj. 137,37.
πύρινος: Stoffadj. 137,38.
πυρός: ἀπὸ τοῦ π. 378,11; ἀπὸ π. 40,11. πρὸς πυρόν 508,32.
πωλέω: m. Gen. pret. 220,33. 221,18.
πωολογίαν, εἰς: prādik. Apposition 363,2.

P

ῥάιδιος: Adv. Stellung 184,21.
ῥαιδιουργίαι, ἐπὶ 38,33. 358,28. 475,37.
ῥαφάνινος: Stoffadj. 137,40.

ῥίς: ohne Artikel in Steckbriefen 23,7. — im lokat. Dativ (ohne ἐν) 147,40 u. Nachtr. zu 147,45. — παρὰ ῥῖνα 489,27.
ῥόδινος: Stoffadj. 137,40.
ῥόινος: Stoffadj. 137,41.

Σ

Σαΐτης: Artikel 14,6.
σανδύκινος: Stoffadj. 137,41.
Σαραπιᾶα: Artikel 19,41.
Σάραπις: Artikel 3,7.
σᾶτες: Adv. 178,21. 33.
σατραπεύω: Konstr. 216,37.
σαυτοῦ s. σεαυτοῦ. — Verhältnis zu σεαυτοῦ 71 Fußn. 2. 72 Fußnote 1.
σαφῶς: Stellung 183,40.
σεαυτοῦ: reflex. 68,42. beim artikellosen Subst. 70,8. statt Demonstrativ 70,22. 41.
Σεβεννύτης: Artikel 14,6.
Σεθρωίτης: Artikel 14,7.
σεισμῶι, ἐπὶ 38,33.
σελήνη: mit od. ohne Artikel 18,37. — κατὰ σελήνην 435,21.
Σεληνιεῖα: Artikel 19,43.
σημαίνω: ὑπέρ τινος 453,16. — m. Infin. (Negation) 553,45. — ὁ σημαινόμενος statt des anaphor. Artikels od. des Demonstrativpron. 12,1. 79,33.
σημέα: ohne Artikel 22,32. 34,49.
σημείου, οἱ ἐκ τοῦ 384,1.
σήμερον: Stellung 182,32. — ἕως (μέχρι) τῆς σ. (ἡμέρας) 170,33. 523,9.
σησάμινος: Stoffadj. 137,42.
σῆτες: s. u. σᾶτες.
σιαγών: ohne Artikel in Steckbriefen 23,8. — ἐπὶ σιαγόνι 472,4.
σιδήρου, ἐπὶ τοῦ 468,11.
σιδηροῦς: Stoffadj. 138,16.
σικύου: = ἀπὸ σικύου 378,23. 26.
σιταρχέω τι 310,9.
σίτησιν δίδωμι 240,36.
σιτοδοτέω: Pass. s. Nachtr. zu 317,37.
σιτολογέω τι 310,11.
σιτομετρία: εἰς τὴν σ. 363,9. 364,29 (prād. Appos.). — τὴν σ. μετρέω 318,35.
σιτοποιέω: Pass. 317,38.
σῖτον, πρὸς 508,29 (Bezahlungsform).
σιτοφορέω τι 316,20.
σιτωνέω τι 316,22.
σιωπώμενον, κατὰ τὸ 439,26.
σκέπη: διὰ τὴν σ. 427,15. ἔξω πάσης σ. 35,39. 532,1. πρὸς σ. 39,18. 503,38. ὑπὸ σκέπην 514,2.
σκευωρίας, διὰ 425,21.
σκηνήν, ἐπὶ 36,1.
Σκορπίος (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,26. 31.
σκυλμοῦ, μετὰ 443,35.
σκυθρωπάζω ἐπί τινι 474,47.
Σοκνεπαίου (Σοκνοπαίου) νῆσος: Artikel 5,38.
σός: dir. reflex. 71,11. 17. — nicht refl.: Verhältnis zu σου 67,15. 31.
σου: als Possessivpronomen: nicht reflex. 64,10. 24. 39. 65,37 und Fußnote 4. 66,21. 174,9. — refl. 71,12. 28.
σπένδω: περί τινος 454,7. ὑπέρ τινος 458,33.
σπέρμα: ἄνευ σ. 519,27. εἰς σ. 363,4; vgl. 363,7; εἰς τὰ σ. 364,25 (prädik. Appos.). χωρὶς σπ. 537,28.
σπεύδω: τινί 272,28. περί u. ὑπέρ τινος 370,40. 446,31. 452,32.
σπονδῶν, μετὰ 443,28. 37.
σπόρος: ἀπὸ τοῦ σ. 380,27. 381,36. μετὰ τὸν σ. 445,3. πρὸς τῶι σ. 496,9.
σπουδάζω περί τινος 370,40. 446,32.
σπουδή: κατὰ σπουδήν 39,1. 439,27. μετὰ σπουδῆς 359,6. — σ. ποιέομαι περί τινος 370,43. 446,32.
σταθμοδοτέομαι: Pass. 317,6.
σταθμοῦχος: ohne Artikel 22,24.
στατήρ: m. distrib. Artikel 43,11. 31. 44,17. m. ἕκαστος 44,28.
στενῶς: Stellung 184,21.
στέρεσις: ὑπὸ στέρεσιν ἄγω 39,26. 513,37.
στερέω: Konstr. 234,5. 354,18.
στέρομαι: m. Gen. separ. 234,15. 354,19. Nachtr. zu 234,19.
στεφανηφορίας, μετὰ 443,36.
Στέφανος (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,25. 35.
στέφανος: εἰς σ. 364,37 (prād. Appos.). πρὸς στέφανον (στεφάνους) 508,4. 6. ὑπὲρ στεφάνου 40,43.
στήλης, διὰ 420,19.
στίζω: ἐστιγμένος τὸν καρπόν 325,24.
Στίλβων (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,28.
στόματος, ἐξ ἑνὸς 358,19.
στοχάζομαι: τινός 204,34. — m. Infin. (Negation) 554,3.
στρατηγίαι, πρὸς τῆι 496,30.
στρατηγοῦ, ἐπὶ τοῦ 466,12.
στρατιωτικός: ἐν τῶι στ. φέρω 394,30.
στυγνοτέρως: Adv. 178,13.
στυππείνος, στύππινος, στυπ(π)ύινος: Stoffadj. 137,43. 44. 45.
συγγενής: in d. Formel für d. Frauenvormund 69,26. 70,35.
συγγενικόν, κατὰ τὸ 434,44.

συγγίνομαί τινι 291,6.
συγγνώμης τυγχάνω 203,39.
συγγραφή: ἡ σ. ἥδε 78,40; ἥδε ἡ σ. 79,4. — mit Gen. relat. 132,23. σ. πρός τινα 500,43; πρός τι 506,5. — ἅμα τῇ σ. ταύτῃ 80,10. 528,1. διὰ συγγραφῆς 425,2. ἐκ τῶν σ. 388,37. ἐπὶ συγγραφῇ 472,27. κατὰ (τὴν) σ. (συγγραφάς) 39,2. 425,2. 433,24. 435,22. mit Attribut 58,48. πρὸς συγγραφήν 504,36. — σ. γράφομαι, ποιέομαι, τίθεμαι m. Dat. 276,10. 467,15. σ. (συγγραφὰς) ἔχω, ποιέομαι, τίθεμαι, ἀναφέρω, ἐπιφέρω κατά τινος 429,52. σ. συγγράφομαι 318,27. 47.
συγγράφομαι: (συγγραφήν) 318,27. 47. 499,40. — m. Gen. pret. 222,15. m. Gen. relat. 191,4. m. Dat. 276,5. ἐπί τινος 467,15. πρός τινα 499,39.
συγκαθίστημι: πρός τινα 498,36. — συγκαθίσταμαι: Bedeutung u. Konstr. 248,25. 291,9.
συγκατάγω μετά τινος 291,14.
συγκαταπλέω τινί 291,16.
σύγκειμαι πρός τινα 291,19. 500,21.
συγκρίνω: κατὰ τὰ συγκεκριμένα 434,45.
σύγκρισις: ἐν σ. 38,18. 395,6. 21. κατὰ σύγκρισιν 434,46.
συγκρούω τινί 279,39.
συγκύρω: Konstr. 291,21.
συγχαίρω τινί 291,26.
συγχράομαί τινι 282,40 u. Nachtr. zu 282,41.
συγχρηματίζω: Konstr. 291,28.
συγχωρέω: Bedeutung u. Konstr. 291,31. 500,25. — m. Infin. (Negation) 555,20. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 486,9. — συγχωρηθείς attributiv nachgestellt 59,32.
συγχώρησις: πρός τινα 500,46. — ἄνευ σ. 519,32. ἐκτὸς τῆς σ. 529,27.
συκαμίνινος: Stoffadj. 137,46.
συκαμινοακάνθινος: Stoffadj. 137,47.
σύκινος: Stoffadj. 138,1.
συκοφαντέω: τινά 316,24. — Pass. 316,28.
συκοφαντίαι, ἐπὶ 38,33. 358,31. 475,36.
συλλαλέω: Konstr. 277,16.
συλλαμβάνω τινί 291,36.
συλλέγω τινί 277,40.
συλλύομαί τινι 279,5.
συμβαίνω: συμβαίνει m. Infin. (Negation) 556,3. — κατὰ συμβαίνον 37,27. 439,28.
συμβάλλω: πρός τινα Bedeutung 291,40. — συμβάλλομαι: Bedeutung u. Konstr. 276,3. 291,44. 292 Fußn. 1. 505,42. — συμβεβλημένος attributiv nachgestellt 59,12.
συμβόλαιον: ἀπὸ τῶν σ. 379,25. κατὰ συμβόλαιον (συμβόλαια) 433,45. 434,51.
σύμβολον: ἄνευ σ. 519,29. διὰ συμβόλων 37,33. 355,26. κατὰ σύμβολον (σύμβολα) 39,2. 434,47. 49. 435,23. κατὰ τὸ σ. τοῦτο 80,9. πρὸς τὸ σ. 504,35. — σύμβολον τίθεμαί τινι 276,18. σ. ποιέομαι πρός τινα 500,19.
συμμείγνυμί τινι 278,39. 292,12.
συμμεριτεύω: m. Gen. part. 197,4.
συμμίσγω τινί 278,45. 292,12.
σύμπαιγμον ποιέομαί τινι 246,13.
συμπαραγίνομαι: Konstr. 292,12.
συμπαραμένω σύν 292,13.
συμπάρειμι: Konstr. 292,15.
συμπαρίσταμαί τινι 292,17.
σύμπας 96,16 und Fußn. 4. 100,40.
συμπείθομαί τινι 292,18.
συμπέμπω: τινί 292,20. μετά τινος 441,37.
συμπεριέλκω τινί 292,23.
συμπεριοδεύω τινί 292,25.
συμπεριφέρομαι: Konstr. 292,27.
συμπίπτω τινί 249,43.
συμπλέκω τινί 276,39.
συμπλέω τινί 292,36.
συμπλήρωσιν, εἰς 37,41. 410,38. 411,8.
συμποιέω τινί 292,37.
συμπορεύομαι: τινί 292,39. μετά τινος 441,31.
συμπράσσω μετά τινος 441,35.
συμπροσγίνομαί τινι 293,1.
συμπρόειμί τινι 293,3.
συμφέρω τινί 265,1. — συμφέρων τινί 149,10. — ἀντὶ τοῦ συμφέροντος 375,35. ἐπὶ τῷι σ. 475,32. κατὰ τὸ σ. 434,52. πρὸς τὸ σ. 503,40.
σύμφορός τινι 149,12.
συμφωνέω: Bedeutung u. Konstr. 293,5. 501,23.
συμφώνου, ἐκ 37,16. 390,20.
σύν 398 ff.: Frequenz in attribut. Ausdrücken 162,22; im allgem. 338,32. 398,29. 441,2. Fehlen d. Artikels nach σύν 36,14. 39,21. in attrib. Ausdrücken 154,26. 162,22; Stellung 165,21. — Ersatz f. Dat. instr. 359,40. — Bedeutung 399,4: Gemeinschaft 399,17; = m. Hilfe von 400,1;

additiv (= mitsamt) 400,17; körperliche Ausrüstung 401,30; begleit. Umstand 401,36. — σύν m. Genitiv 367,37. — σύν u. ἅμα 527,20. — Konstr. der Verbalkompositen 291,1. — οἱ (ὁ) σύν τινι 399,42. (σὺν τῇ) ἀγαθῇ τύχῃ 359,42. σὺν τῶι δικαίωι 281,35. σὺν θεῶι (θεοῖς) 338,33. 400,1. — συμπαραμένω σύν 292,13.
συναγωγήν, ἐπὶ τὴν 481,5.
συναίρω (συναίρομαι) συνάλλαγμα 275,43.
συνακολουθέω: Konstr. 275,36.
συνάλλαγμα: m. Gen. relat. 132,25. κατά τινος 429,34. — σ. γεγραμμένον begriffliche Einheit 60,4. — ἀπὸ συναλλαγμάτων 379,10. ἐκτὸς τῶν σ. 529,14. κατὰ συναλλάγματα 434,50. — συναίρω τινί σ. 275,43.
συναλλάξεων, ἄνευ 519,30.
συναλλάσσω τινί 275,41.
συναναβαίνω τινί 293,11.
συναναλέγομαί τινι 293,15.
συναντάω: Konstr. 247,38.
συναντιλαμβάνομαι: Konstr. 202,25. 446,35.
συναποστέλλω: Konstr. 293,14. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 485,25.
συνάπτω: Bedeutung u. Konstr. 293,23 und Fußnote 1. — σ. τινὶ μάχην 279,35.
συναρμόζω τινί 293,27.
συναχυρηγέω μετά τινος 441,35.
συνδιαιρέομαί τινι 293,29.
συνεγγυάομαι: absolut 306,2.
σύνεγγυς 541,13: attrib. gebr. 169,44. statt Adj. 179,16.
συνεδρείαν, μετὰ τὴν 445,5.
συνεδρεύω μετά τινος 441,33.
σύνειμί τινι 293,31.
συνεισδίδωμί τινι 293,38.
συνελκύω τινί 277,1.
συνεπιγράφω τινί 293,39.
συνεπιλαμβάνω u. Med.: Konstr. 203,10.
συνεπιστατέω τινί 294,1.
συνεπισχύω τινί 265,5 und Nachtr. zu 265,7.
συνεργέω τινί 294,3.
συνέρχομαι: Konstr. 294,5. 441,33.
συνευδοκέω: Konstr. 294,8.
συνεχές: Adv. Akk. 182,34. 328,12.
συνέχομαί (Pass.) τινι 294,9.
συνηγόρων, μετὰ 442,18.
συνηθείαι, ἐν 398,23.
συνίστημι: Bedeutung u. Konstr. 294,14. Med. 294,23. Pass. 294,26.
συνιστορέω: τινί 294,28. — m. Partiz. (Negation) 557,20.
σύνοιδά τινι 294,29.
συνοικέω τινί 294,31.
συνομνύω: Konstr. 304,30.
συνοφείλονται ἐν 396,19.
συνοψίζω πρός τι 294,33.
σύνταξις: ἄνευ σ. 519,32. εἰς τὴν σ. 363,12. 42 (prädᵗ. Appos.); ebenso εἰς τὰς σ. 364,26; ἐν σ. 366,8. ὁ ἐπὶ συντάξεως 38,30. πρὸς τῇ σ. 496,32. πρὸς τὴν σ. 506,17.
συντάσσω: Konstr. 253,32. 447,40. m. Gen. pret. 222,28. — m. Infin. (Negation) 555,20. — συντάσσομαι πρός τινα 500,22. 23.
συντελέω: τί τινι 271,38. — beim Pass. Dativ 273,8. 15.
συντετηρημένως: Stellung 184,21. — σ. πρός τινα 502,27.
συντίθημι: τινί 294,35 u. Nachtr. zu 294,38. — συντίθεμαί τινι 279,10. s. a. σύγκειμαι.
συντιμάομαι: Konstr. 221,40. 348,1.
συντιμήσεως, ἐκ 38,8. 388,40.
συντόμως: Adv. 177,35. Stellung 182,36.
συντυγχάνω τινί 251,21.
συντυχίαν, κατὰ 434,53.
συνυποτάσσω: m. Infin. (Negation) 555,48.
συνυφαίνω τινί 294,39.
Συρία θεός: Artikel 25,24.
συσπεύδω τινί 294,40.
σύστοιχός τινος: Nachtr. zu 148,41.
σφόδρα:: beim Adj. 179,26. 28.
σφραγίζομαι: beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 486,11.
σχεδόν: Wortbildung 175,35.
σχοινίον: m. distrib. Artikel 43,11. 33. mit ἕκαστος 44,28. — ἐπὶ σχοινία 479,3.
σχολάζω: οὐ σ. περί τινος 371,5. 446,32.
σχολῆς, ἐπί 472,21.
σώιζω ἐκ 234,20. 354,25. 382,33.
σῶμα: mit distrib. Artikel 42,32. 37. — im Dat. relat. 150,11. 285,19. — ἀπὸ σωμάτων 378,31. κατὰ σῶμα 39,2. 437,47.
Σωτήρ, Σώτειρα:: Epithethon bei Götternamen 4,25. 5,2. — θεοὶ Σωτῆρες ohne Artikel 25,39.
σωτηρίαι, ἐπὶ 38,34. 473,25.

T

τάλαντον: m. distrib. Artikel 43,11. 34. mit ἕκαστος 44,28. — im Gen. bei Wertangaben 136,5. πρὸς τάλαντα 509,3.
Ταυίτης: Artikel 14,7. 49,14.
ταριχειῶν, ἀπὸ τῶν 377,34.
τάσσω: m. dopp. Akk. 320,27. ὑπέρ τινος 459, 11. ὑπό τινα 514,7. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 486,13. Med.: τέτακται διά τινος 424,4. 31. τάσσόμαί τινι 276,16. ἐκ 387,43.
Ταῦρος (Gebirge): mit Artikel 16,34. (Sternbild) m. und ohne Artikel 18,30. 32.
ταφή: ἕως (μέχρι) τῆς τ. 523,12. μετὰ τὴν τ. 445,6.
τάχα: Stellung 184,21.
τάχος: τὸ τ. adverb. Akk. 182,41. 327,24. διὰ τάχους (ταχέων) 426,3. ἐν τ. 36,23. 182,41. 327,24. 398,2. κατὰ τὸ τ. 439,30.
ταχύς: ταχύ adverb. Akk. 182,41. 327,24. τὴν ταχίστην adverb. Akk. 182,41. 327,23. ταχέως Stellung 184,21.
τέ — καί: Wiederholung d. Präposition 515,21. 516,8. — τέ: Stellung bei d. Präpos. 517,1.
τεῖχος (Ringmauer): mit od. ohne Artikel (ἐκτὸς u. ἐντὸς τ.) 29,7. 41. 35,38.
τέκνον: ohne Artikel 22,49. mit Artikel = Possessivpron. 46,21. 37. — in d. Apposition 104,30.
τεκνοποιέομαι ἐκ 386,15.
τελευτή: ohne Artikel 40,2. — μετὰ τὴν τ. 445,7.
τελέως: Adv. 177,37. 179, 26. 29.
τέλος: m. Gen. relat. 132, 8. — διὰ τέλους 36,20. 421,1. εἰς τ. 36,21. 419,8. εἰς τὸ τέλος prädik. Appos. 363,44. ἐπὶ τέλος 36,25. 480,6.
τελώνιον: ἐπὶ τοῦ τ. 468,12. ἐπὶ τελώνιον 39,41. 476,45.
τεμένους, ἔξω 35,40. 532,1.
τέταρτον multiplikativ 330,5.
τετραίνω: ὦτα τετρημένος 325,22.
τετράς: ohne Artikel 32,25. mit Artikel 33,9.
τετρημέρου, τῆς 226,11.
τηλικοῦτος: attributiv: 82,14. Bedeutung 82,17; beim artikellosen Subst. 83,29.
τήλινος: Stoffadj. 138,1.
τηνεῖ: attrib. gebr. 169,45. — Wortbildung 176,22. 178,33.
τηνικαῦτα (τηνικαντί), τὸ 328,7.
τηρήσει, πρὸς τῆι 496,10.
τῆτες: s. u. σᾶτες.
τίθημι: m. dopp. Akk. 320,26. ἐπί τινος 369,29. — m. Infin. (Negation) 554,5. — τίθεμαι ἀντί 375,23. ἐν 395,17. 23. 33. τ. (τὴν) συγγραφήν τινι 276,10; παρά τινι od. παρά τινα 370,27. τ. σύμβολον, ὠνήν τινι 276,18.
τιμάω, τιμάομαι: m. Gen. pret. 221,28.
τιμή: ohne Artikel 39,49. mit nachgestelltem Attribut 59,31. mit Gen. relat. 131,42. — τιμῆς 220,40. 346,17. 29. τιμήν appositiv 221,10. 346,17. — ἄνευ τ. 519,33. ἀπὸ τ. 40,13. 21. 346,19. 378, 8. 12. διὰ τὴν τ. 427,24. εἰς (τὴν) τιμήν (τιμάς) 40,21. präd. Appos. 346,17. 363,44. 46. 364,40. 416,28. κατὰ τιμήν 439,32.
τιμήσεως, ἐκ 38,7. 389,7.
τιμιώραν, διὰ τὴν 348, 9 und Fußn. 1.
τίς indef.: attributiv 84,15. beim Substantiv 84,18. bei Eigennamen 84,31 u. Nachtr. zu 84,39. bei neutralem Adj. 85,1. bei πᾶς, πολύς 85,17. beim Pronomen 85,25. — nach Negation 567,3. 25. — τινὲς μέν disjunktiv 88,24. τίς u. εἷς 85,31.
τισοῦν: = ὁστισοῦν 86,29.
τοιοῦτος: substantivisch 84,5. τοιοῦτόν τι 85,27. — attributiv: Bedeutung 82,17. beim artikulierten Substantiv 82, 23. 83,15. 174,12; in prädikativer Stellung 84,1. beim artikellosen Subst. 82,20. 83,27. — ἐκ τοῦ (τῶν) τ. 388,28.
τόκος: ἐπὶ τόκωι 38,35. σὺν τ. 401,20.
τολμηρία: m. Artikel 31,9.
τομήν, εἰς 40,47.
τόμον, εἰς 35,25.
Τόξον (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,31.
τοπαρχέω: m. Akk. 310,23.
τοπογραμματείαι, πρὸς 496,33.
τοπογραμματεύς: m. generellem Artikel 41,15.
τόπος: mit od. ohne Artikel 29,7. 22 (Bezirk). — (τῶι) τ., (τοῖς) τόποις (ohne ἐν) 295,30. ἀπὸ τῶν τ. proleptisch 379, 34. ἐκ πολλῶν τ. 384,22. ἐπὶ τῶν τ. 464,24. 468,4. ἐπὶ τοὺς τ. (τὸν τ.) 476, 33. 38. κατὰ τόπον 29,22. 36,7. 430,43. 432,5. ὑπὲρ (τοῦ) τ. 29,30. 39,24. 459,22.
τοσοῦτος: substantivisch

84,5. attributiv: Bedeutung 82,17; beim artikulierten Substant. 82,23. 83,10. 25. 174,22; beim artikellosen Subst. 82,20. 83,29. — ἐπὶ τοσοῦτον c. gen. 480,10.
τοὕνεκα s. ἕνεκα.
τράπεζα: ἀπὸ τῆς τ. 376, 27. διὰ (τῆς) τ. 355,12. 425,23. ἐπὶ τῆς (τῇ) τ. 472,28. ἐπὶ τὴν τ. 477,4. πρὸς τράπεζαν 39,19. 509,21.
τράχηλος: in Steckbriefen ohne Artikel 23,9. — Lokat. Dativ (ohne ἐν) 147, 34. — κατὰ τοῦ τ. 428,18.
τριηραρχέω: m. Akk. 310,26.
Τρικομία = Τρικωμία (τρικυμία?): Artikel 15,37 und Fußn. 2.
τριμηνίαι, ἐν ἄλλῃ 39,33.
τριμήνου, τῆς: Gen. temp. distributiv 225,36.
τρίμμα τρίβω 319,4.
Τρίπολις: Artikel 16,25.
τρίς: mit temporalem Gen. part. 127,5.
τρίτος ὤν 77,20.
τρίχινος: Stoffadj. 138,9.
τροπαί: Artikel 18,39. 19,1. — τ. χειμεριναί, θεριναί 19,16.
τρόπος: τρόπῳ τινί, ὡιτινιοῦν), οὐδενί (μηδενί) τ. adverbialer Dativ 281,7. τρόπον Acc. modi 329,25. ἐκ παντὸς τ. 358,18. κατὰ τρόπον 39,3. 439,32; κατὰ πολλοὺς τ. 439,44. πρὸς τρόπου 494,15.
τρύγητον, κατὰ 36,29. 432,27.
Τῦβι: Artikel 20,20.
τυγχάνω: τινός 203,17. ἐκ 387,5. nicht εἰς 204,1. — mit Partizip 180,15. — in formelhaften Ausdrücken 203,29. — ὡς ἔτυχεν 87,9 u. Nachtr. zu 87,11.
Τύρος: Artikel 16,24.
τύχη: ἀπὸ τ. 381,5. (σὺν τῇ) ἀγαθῇ τύχῃ 359, 42. 400,2. 5. s. auch ἀγαθός.

Υ

Ὑάδες: mit od. ohne Artikel 18,26.
ὑάλινος: Stoffadj. 138,18.
ὑβρίζω: Konstr. 302,42. — Pass. 303,8.
ὕβρις: ἐφ' ὕβρει 38,35. 475, 21. μεθ' ὕβρεως 443,38. περὶ ὕβρεως 446,26.
ὑγιής: Adv. 177,39. — ἐξ ὑγιοῦς 37,17. 390,22.
Ὑδροχόος (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,31.
ὕδωρ: ohne Artikel 30,14. 26. mit Artikel 30,28. — διὰ τὰ ὕ. 427,35.
υἱός: in d. Apposition 7,11. 104,28. 29. 105,31. 106,42. ohne Artikel 22,48. 23,43; ohne Art. u. Possessivpron. trotz possessiver Bedeutung 48, 10. mit Artikel 23,45; mit Art. = Possessivpron. 45, 14. 26. 46,3. 18. — beim Gen. poss. weggelassen 118,17. — in d. Formel für d. Frauenvormund 69,26. 70,46 und Fußn. 3.
ὑμεῖς: ὑμῶν als Possessivpron.: reflexiv 71,12. nicht refl.: Stellung 64, 20. 32. 174,9. Verhältnis zu ὑμέτερος 68,3. 8.
ὑμέτερος: reflexiv 71,11. nicht refl.: Verhältnis zu ὑμῶν 67,15. 68,3. 8. 14. 15. ὑμέτερος αὐτῶν in reflex. Sinn kommt nicht vor, s. Nachtr. zu 68 Fußn. 1.
ὑπαίθρος, ὑπαίθριος: prädik. Adj. 174,27.
ὑπακούω τινός 208,13.
ὑπαλλάγματι, ἐν 366,32 präd. Appos.
ὑπαντάω τινί 247,24.
ὑπάρχω: m. Gen. pret. 219,2. m. Dat. d. Zugehörigkeit 269,43. εἰς 357,16. ἐκ 386,14. — ὑπάρχων attributiv = zugehörig: Stellung u. Artikel 57,22. 59,25. 60, 20. 22. 37. 39. 41 (ὑπάρξας) und Fußn. 1. 62,33. 38. 63,42; ὑ. τινί statt Possessivpron. 68,27. 73,24. 74,38.
ὑπέρ 456 ff.: Frequenz 456,35. Fehlen d. Artikels nach ὑπέρ 36,25. 39,24. 40,41. in attrib. Ausdrücken 157,20. 27. — mit Nominativ eines Eigennamens 368,9. 29. — Konstr. der Verbalkompositen 313,46.
mit Genitiv 457,5: Frequenz in attrib. Ausdrücken 161. 162,12; im allg. 338,28. 29. 35; Stellung 164,17. 167,5. — Ersatz f. Genitiv 461,3. f. διά und ἕνεκα 456,35; f. περί τινος 339,7. 450, 25. 456,34. — Bedeutung: räumlich 457,6. übertragen 457,17: = zum Schutz des 457, 21; = im Namen des 457,29; = zum Vorteil von 458,1; = als Ersatz für 460,6; = anstatt (ἀντί) 339,7. 456,34. 460,12. — ὑπὲρ τοῦ c. inf. 461,13. — in Verbindung mit Verben: ἐντυγχάνω ὑπέρ τινος 251,13. ἐπικαλέω 262,22. μεταλαμβάνω 198,3. πολυωρέω 214,20. προνοέομαι, πρόνοιαν ποιέομαι 214,34. ὑπομιμνήσκω 211,3. φροντίζω 215,21. 30.
mit Akkusativ 461, 17: Frequenz in attribut. Ausdrücken: 162,22; im allg. 338,30. — Bedeu-

tung: lokal 461,19. übertragen 461,32.
ὑπεράνω: Wortbildung 176,43. — m. Gen. 339, 18. 541,23.
ὑπερβάλλω: m. Gen. pret. 222,23. m. Dat. 284,7.
Ὑπερβερεταῖος: Artikel 20,25.
ὑπερβολήν, καθ' 439,48.
ὑπερβόλιον, εἰς 364,31 (prädik. Appos.).
ὑπερδαπανήμασιν, ἐν 38,25.
ὑπερέχω: Konstr. 236,36.
ὑπερηφάνως: Adv. 177,40. Stellung 183,42.
ὑπερθέ τινος 535,3.
ὑπερισχύω: Konstr. 240,2.
ὑπέρτερός τινος 129,7.
ὑπέχω τὸ δίκαιόν τινι 242,17.
ὑπήκοός τινι 149,2.
ὑπηρεάζω τινί 265,19.
ὑπηρετέω: Konstr. 256,35.
ὑπό 509 ff.: Frequenz 509, 27. Fehlen d. Artikels nach ὑπό 36,15. 33. 39, 25. in attributiven Ausdrücken 159,39. 43. — Wechsel von ὑπό τινος u. ὑπό τινα (τινι) 371, 26. — Konstr. der Verbalkompositen 294,42. 314,1.
mit Genitiv: Frequenz in attrib. Ausdrücken 161. 162,15; im allg. 338,24. 35; Stellung 166,17. — Ersatz f. Gen. subi. 340,19; f. Dat. 360,3. — Bedeutung: räumlich 510, 12. übertragen: beim Passiv 510,16; durch παρά τινος verdrängt 484,31. 485,17; bei intrans. Verben mit passiver Bedeutung 511,22; Ursache 512,22. — ἡσσάομαι ὑπό τινος 235,45.
mit Dativ: Frequenz 339,8. kommt attributiv nicht vor 163,1. — Bedeutung: räumlich 512,31. Unterordnung 512,38.
mit Akkusativ: Frequenz in attribut. Ausdrücken 161. 162,12; im allgem. 339,10. — statt ὑπό τινος beim Pass. 368,3. — Bedeutung: räumlich 513, 4. zeitlich 513,29. übertragen 513,32: Unterordnung 489,10 (= im Dienst von). 514,4. begleitender Umstand 514,34. adverbielle Redensarten 514,40. — οἱ ὑπό τινα 514,26.
ὑπογραφή: διὰ τῆς ὑ. 355,21. καθ' ὑπογραφήν 433,28. — ὑ. ἔχω παρά τινος 486,38.
ὑπογράφω ὑπό τι 513,7.
ὑποδείκνυμι: m. Infin. (Negation) 553,41.
ὑπόδικός τινος 139,1.
ὑποζυγίων, μετὰ τῶν 444,10.
ὑποθήκη: ἐν ὑ. 38,25. 366, 29 prädikat. Appos. κατὰ τὴν ὑ. 435,24. — ὑποθήκην ὑποτίθημι, ὑποτίθεμαι 318,29.
ὑποκάτω: Adverb attrib. gebraucht 169,34. 542,13. — Präposition m. Gen. 542,1: in attrib. Ausdrücken 160,36; Frequenz 161. 162,19.
ὑπόκειμαι: τινί 294,44. — ὑποθήκη ὑπόκειται πρός τι 506,40. — ὑποκείμενος attrib. nachgestellt 59,31.
ὑποκόκκινος: Stoffadj. 137,24.
ὑπολείπομαι ἐν (Schuldverhältnis) 396,22.
ὑπολογέω: m. Gen. separ. 228,33. 354,19. m. Dat. 295,1. — vgl. auch Nachtr. zu 268,8.
ὑπόλογος: mit nachgestelltem Attribut 59,24. mit Gen. rel. 132,6. — ἄνευ παντὸς ὑ. 519,34. εἰς τοὺς ὑ. 417,36. ἐν (τῶι) ὑ. 38,18. 395,10. 22. 445, 29. σὺν ὑ. 39,22. 401,4.
ὑπομένω: Bedeutung u. Konstr. 314,2.
ὑπομιμνήισκω: περί τινος 211,1. ὑπέρ τινος 211,3. 323,6.
ὑπόμνημα: m. attrib. Dat. 146,26. ὑ. κατά τινος 429,35. — διὰ τοῦ ὑ. 355,25. — ὑ. δίδωμι, ἐπιδίδωμι 451,42.
ὑποπίπτω τινί 295,4.
ὑπόστασιν ἐπιδίδωμί τινος 222,20.
ὑποστέλλομαι: Konstr. 307,24.
ὑποτάσσω: Konstr. 253,49.
ὑποτίθημι: Bedeutung u. Konstr. 222,40. 295,7. 506,39. — ὑποτίθεμαι: Konstr. 255,17. 459,39.
ὑποτίμησιν δίδωμι 240,31.
ὑποτρέχω: Pass. 314,41.
ὑπουργέω τινί 256,43.
ὑποχειρογραφέω: m. Akk. 316,46.
ὑστεραία, ἡ 175,3.
ὑστερέω: Konstr. 236,40. 354,19.
ὕστερος: εἰς ὕ. 37,10. 538, 32. ἐξ ὑ. 37,18. 390,1. καθ' ὕ. 540,37.
ὑφαιρέομαι: Konstr. 232, 42. 298,7. 354,15.
ὑφίσταμαι: τινός 191,9. 19. τινί 295,20. τί 314,14.
ὕψιστος: θεὸς ὕ. ohne Artikel 25,25.
ὕψος: im Acc. rel. 151,34.

Φ

Φαέθων (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,29.
φαίνομαι: τινί 273,4. — m. Partiz. 180,22.
Φαίνων (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,29.
Φαμενώθ: Artikel 20,5.

Φαρβαιθίτης: Artikel 14,5.
Φαρμοῦθι: Artikel 20,5. 49.
φάσκω: Konstr. 268,11. 22.
Φαῶφι: Artikel 20,13.
φείδομαι: m. Gen. separ. 234,25. 354,19.
φερνή: εἰς φ. prädik. Appos. 363,15. ἐν φ. 38,27. 366,30 (prädik. Appos.).
φέρω: ἐπί τινος (Richtung: wohin) 369,31. παρά τινος 483,22. πρός τι 498,39. — φόρον φέρω 319,10.
φεύγω: Konstr. 308,14.
φημί (φάσκω): πρός τινα 500,8. — οὐ (μή) φ. 547,14. 20. φημὶ μή c. inf. 553,16. φ. οὐ 553,1.
φθάνω: Bedeutung u. Konstr. 303,23. — m. Partiz. 180,11.
Φιλάδελφος: θεὰ Φ. ohne Artikel 25,23.
φιλανθρωπέομαι: Pass. 317,9.
φιλανθρωπία: (τῆς) φ. 31,19. — τυγχάνω τῆς φ. 203,40.
φιλάνθρωπον δίδωμι 240, 37. — φιλανθρώπως Adv. 177,41.
φιλία: πρός τινα 502,19. — ἐν φ. εἰμί 398,24.
φιλιάζω τινί 265,8.
φιλικῶς: Stellung 184,21.
Φιλομήτωρ: θεὸς (θεοὶ) Φ. ohne Artikel 25,21. 40.
Φιλοπάτωρ: θεοὶ Φ. ohne Artikel 25,40.
φίλος: m. Artikel = Possessivpron. 45,19.
φιλοτιμέομαι περί τινος 214,39. 371,5. 446,32.
φιλοτιμία: m. Artikel 31,7. — φ. ἕνεκα 521,15.
φιλοτίμως: Adv. 177,42. Stellung 183,42.
φιλοφρόνως: Adv. 177,42.
φοβέομαι: Bedeutung u. Konstr. 307,28.
φόβου, διὰ: Nachtr. zu 425,36.
φοινίκινος: Stoffadj. 138,2.
φοινικοῦς: Stoffadj. 138,29.
φόρετρον: m. Gen. relat. 132,1. — εἰς φόρετρα 363,49 prädik. Appos.
φορολογίας, ἐκτὸς 40,28. 529,18.
φόρος: ohne Artikel 40,7. mit Gen. relat. 131,44. — ἀπὸ τοῦ φ. 346,31. εἰς τὸν φ. 363,50 prädik. Appos.; ebenso πρὸς (τὸν) φ. 364,10. 504,48. — φόρον φέρω 319,10.
φορτία, ἐπὶ τὰ 481,23 (final).
φροντίζω (φροντίδα ποιέομαι) 214,41. 446,36: m. Gen. 215,2. m. Akk. 215,26. περί τινος 215,10. περί τινα 215,19. 370,39. ὑπέρ τινος 215,21.
φροντὶς περί τινος 370,38. — s. a. φροντίζω.
φρούριον (Wachtposten): mit od. ohne Artikel (ἐκτὸς u. ἐντὸς φ.) 29,8. 42. 35,38.
φυλακή: mit od. ohne Artikel 29,8. 44. 32,31. — ἐν φ. 35,33. 38,25. 392,32. 394,15. 398,24. 472,14. ἐπὶ φυλακῆς (φυλακῇ) 472,13. μετὰ φυλακῆς 443,39. πρὸς τῇ φ. 496, 34. — ἀπάγω ἐν τῇ (εἰς τὴν) φ. 372,29. τίθεμαι (ἀποτίθεμαι) εἰς φ. 372,35.
φυλακιτεύω: m. Akk. 310,8.
φυλακίτης: ohne Artikel 22,39.
φυλή: εἰς φ. ohne Artikel 30,16. 36. ἐπὶ τῶν φ. 468,21.
φύλλον: εἰς φ. 37,42. 407,49. κατὰ φύλλον (φύλλα) 39,6. 44,35. 437,48. 438,8.
φύσις: ohne Artikel 31,28. 40,4. — im Dat. relat. 150,12 und Fußn. 2. κατὰ φύσιν 435,8.
φυτεία: εἰς φ. 39,52. ἐν φ. 38,14.
φωνή: im Dat. relat. 150,16.

X

χαίρω: πολλὰ (πλεῖστα) χαίρειν 319,45.
χαλινός (Mundwinkel): in Steckbriefen ohne Artikel 23,20. — ὑπὲρ χαλινόν 461,30.
χάλκινος: Stoffadj. 138,18.
χαλκός: χαλκοῦ als Währungsgenitiv 122,29. 418,6. — ἀντὶ χ. 375,6. πρὸς χαλκόν 39,19. 508,22.
χαλκοῦς: Stoffadj. 138,30. χαλκᾶ (μέτρα) einheitl. Begriff 60,7. — πρὸς τὸ χ. (μέτρον) 508,11.
χαρίζομαι: m. Partiz. 263,23.
χάριν: Adverb 329,46. — Präposition m. Gen.: Frequenz 339,30. 535,9. Stellung 535,17. Bedeutung 535,26: kausal 535,31; final 536,26 und Nachtr. zu 536,38. χάριν τοῦ c. inf. 535, 23. 536,14. 32. — χ. u. ἕνεκα 521 Fußnote 1.
χάρις: διὰ χάριν 427,38. πρὸς χ. 39,20. 509,23. — χάριν (χάριτας) ἔχω ἐπί τινι 475,4.
χεῖλος: ἐπὶ χείλους (?) 472, 6. παρὰ χεῖλη 489,26.
χειμών: Artikel 36,30. kein Gen. temp. 224,27. ἐν τῶι χ. 397,30. κατὰ (τὸν) χ. 36,30. 224,27. 432,24.
χείρ: ἡ χ. ἥδε 79,5. — im lokat. Dativ (ohne ἐν) 147,45. ἀπὸ χ. 381,6. διὰ χ. 37,33. 355,12. 425,26. εἰς χ. 37,43. μετὰ χεῖρα (χέρα) 39,8. 445,30. ὑπὸ χεῖρα 36,33. 515,4.
χειραψίας, διὰ 425,35.
χειρισμός: ἀπὸ τοῦ χ. 376,33. πρὸς χειρισμοῖς 39,14; πρὸς τοῖς χ. 496,38. πρὸς τὸν (τοὺς) χ. 504,42. 506,22. — ὁ χ. ἐστι διά τινος 422,34.

χειρογραφέω: Bedeutung u. Konstr. 316,32. 453,18.
χειρογραφίας, μετὰ 443,43.
χειρόγραφον προίεμαι: m. Gen. pret. 222,27.
χεῖρον, ἐπὶ τὸ 482,17.
χερσεύω: κεχερσευμένος attributiv nachgestellt 59,19.
χερσοκοπέω: m. Akk. 316, 48. — Pass. 316,49.
χέρσου, ἀντὶ (τῆς) 374,31.
Χηλαί (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,31. 36.
Χηνοβόσκια (Ort): Artikel 18,5.
χθές: kommt nicht vor 178,19.
χίλιοι: τὴν χιλίαν δέσμην (distributiv) 43,45.
Χοίαχ: Artikel 20,10.
χορηγέω: Bedeutung u. Konstr. 242,47. — Pass. 317,40 und Nachtr. zu 317,40.
χορτηγός: χ. πλοῖον begriffliche Einheit 60,28.
χράομαι gebrauchen: τινί 282,34. 283,1. τινά 312,25 und Fußn. 1. — entlehnen: παρά τινος 484,25.
χρεία: ἐπὶ τῆς χ. 468,23; ἐπὶ χρειῶν 38,29. 468, 25. πρὸς τῇ χ. 496,41; πρὸς ταῖς χ. 497,32. πρὸς τὴν χ. 503,45. — χρεία ἐστί 354,19. χρείαν ἔχω m. Akk. 321,38. 354,19.
χρέος ὀφείλω 319,23.
χρηματίζω: τινί 267,18 (offenbaren). 271,41 (bezahlen). ἐπί τινα (befördern) 478,10. — beim Pass. παρά τινος statt ὑπό τινος 486,15; διά τινος 424,24.
χρηματισμός: χ. περί u. ὑπέρ τινος 452,35. χ. πρός τι 506,6. — ἄνευ χ. 519,35. εἰς χ. 37,43. ἐν χ. 38,14. κατὰ χ. 39,3. 435,11.
χρηματιστοῦ, ἐπὶ τοῦ 466,19.
χρησιμεύω τινί 265,12.
χρήσιμος: τινί 149,6. εἰς u. ἐπί τι 149,9. 357,27. πρός τι 506,8.
χρῖσιν, εἰς 40,49.
χρόνος: mit Artikel 22,14. 32,41. ohne Artikel 32,5. — Gen. temp. 225,21. 226,15. 25. 50. ἀπὸ τοῦ (τῶν) χ. 380,6. ἐκ τῶν χ. 385,21; ἐκ πολλοῦ χ. 385,15. ἐν (τῷι, τοῖς) χ. 397,8. ἐντὸς χ. 39,36. 530,26. ἐπὶ τὸν χ. 479,39. κατὰ τὸν (τοὺς) χ. 432,16. μετά τινα χ. 444,40. πρὸ τοῦ (τῶν) χ. 390,40. πρὸς τοὺς χ. 499,6. 10.
χρονοτριβέομαι: Pass. 317,6.
χρυσίου: Währungsgenitiv 122,28.
χρυσοῦς: Stoffadj. 138,35.
χῶμα: βασιλικὸν χ. begriffliche Einheit 60,5.
χώρα: διὰ χώρας 35,21. 420,6. ἐπὶ χώρας (χώραι) 36,2. 464,8. 472,18. κατὰ τὴν χ. 430,39. 431,5. 8.
χωρίζω: m. Gen. separ. 229,18. 354,28. ἀπό 229,21. ἐκ 229,23.
χωρίς 536,39: Präposition: Frequenz 339,19. 537,5. Fehlen d. Artikels nach χ. 39,27. — Bedeutung: = außer 537,16. = ohne 537,36 und Nachtr. zu 537,39. — χ. τοῦ c. inf. 537,10. 31. — χ. u. ἄνευ 518 Fußn. 3. 519,3. 537,2. χ. u. πλήν 534,5. 537,2. — Adverb 538,1.

Ψ

ψεύδομαι πρός τινα 500,25.
ψηφίζομαι ὑπέρ τινος 453,18.
ψήφισμα: τὸ ψ. τόδε 79, 6. — κατὰ τὸ ψ. 435,11.
ψιάθου, ἐπὶ (τῆς) 463,18. ἐπ' ἄλλην ψίαθον (Standp. der Ruhe) 478,45.
ψυγμός (Trockenplatz): mit od. ohne Artikel 29,8. 30,6.

Ω

ὧδε: attrib. gebr. 169,48. Stellung 184,9.
ὧδεθεν: Wortbildung 176, 10. 178,30. Stellung 184,9.
ὠμαλίαν (= ὁμαλίαν), ἐφ' 38,36. 482,18.
ὠνέομαι παρά τινος 484,27.
ὠνή: ὠ. πρός τινα 501,9. — ἀπὸ τῆς ὠ. 378,4. ἐπὶ τῆι ὠ. 472,24. κατ' ὠνήν 435,13; κατὰ τὴν ὠ. ταύτην 80,9. 81,22. πρὸς τῆι ὠ. 496,45. — ὠ. τίθεμαί τινι 276,18.
ὥρα: ohne Artikel 31,43. 32,39. — im Gen. temp. 225,1. im Dat. temp. 296,44. ἐν ὥ. 36,23. περὶ ὥραν 455,49. πρὸ ὥρας 390,41 und Nachtr. zu 390,42.
Ὡρίων (Sternbild): mit od. ohne Artikel 18,27. 29. 34. 35.
ὡς: beim distrib. Artikel 43,48. — ὡς εἰς 365,34. ὡς (ἄν) οὐ in finalen Substantivsätzen 552,2. οὐχ ὡς m. Part. 558,48. — ὡς kommt als Präposition nicht vor 338,19.
ὧς s. οὗς.
ὡσαύτως: Stellung 184, 21. 27.
ὥστε οὐ 546,3. ὥ. (ἄν) μή (beim Infin.) 550,17. 556,8.
ὠφελέω τινά 298,38.